Hie hebet an die Epistel des heyligen prie/
sters sant Jheronimi zu Paulinū vō allen göt/
lichen büchern der hystori.

Das erst Capitel.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Bruder Am
brosius hat
mir bracht
deine gab. Vñ auch
die allersüesten brief
die von anfang den
glaubñ der freuntsch
afft. der yetz bewer/
ten trew vnd auch der alten freuntschafft newe
ding vor willen habē gehabt. Wañ das ist die
war freuntschafft vnd die zůsamen gefüget lie
be Cristi. dy nit der nutz des dienstbern dinges
oder dienstberkeyt. nit die gegenwurtikeyt der
leybe. nit die gedicht vnd liebkosend zůblasung
sunder gottes vorcht. vñ der fleyß götlicher ge/
schrifft versůnent. Wir lesen in den altē hysto/
rien. das etlich haben durchzogen die land vnd
seyn gangen zů newem volck. vnd haben vber/
gangen das mör. das sy die offenbar möchten
gesehen. die sy auß den büchern hettē erkennet
Vnd also hat Pitagoras die poeten zů Hem/
phis. vñ Plato egiptum. vñ Architā tarentinū
vñ auch die gegent welscher lande. die man vor
zeitten nennet die grossen grecia. mit grosser ar
beyt durchzogen. das der. der do vor eyn mey/
ster zů athenis vnd mechtig was. vnd des lere
erhalen in künstlicher vbung Achademie. wur
de eyn pilgram vnd auch eyn iünger. vñ wolt vil
lieber fremde kunst mit schame lernē. deñ seyn
eygne kunst on schame außgeben. Vnd als er
nun die geschrift het durchfaren gleicherweyß
als sy flüchtig were in aller welt. do warde er
von den merraubern gefangen. Vñ verkaufft
eim grausamen wütrich gehorsam gefangen
gefüret. gepunden vnd eyn knecht. Aber da
rumb dz er was eyn naturlicher meyster so waz
er grösser deñ der. der in kauffet. Wir lesen das
etlich edelleut von dem eussern teyl hyspanie
vnd auch von den endē galliarum seynd komē
zu tytūliuium. des gesprech floß als eyn milich
bach. vnd die kom zu irer beschawung nit zohe
die füeret eins menschē lewmut. Daz alter hett
ein vngehörtes vnd eyn offenbars wunder al/
ler der welt. das sy waren eyngegangen in eyn
sölliche grosse stat dz sy eyn anders ausserhalb
der stat süchten. Appollonius oder der zaubrer
als das volck redet. oder der naturlich meyster
als dye pitagorici sagen. der gieng eyn in per/
sas. der gieng durch caucasum den berg. dz was
ser albanos scitas massagetas die reichsten kü
nigreich indie. Also kam er zů letzst an daz aller
breitest wasser phison. daz vbergieng er nit. sun
der er kam hyn in bragmanas das er würd hö
ren vnd leren hyarcā der do saß auff dem gul/
den stůl. vnd was trinckend vnd von dem brun/
nen tantali zwischen wenig iungern von der
natur vnd sitten. vnd von dem lauff des tages
vnd der gestirn. Vñ darnach wandert er durch
elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos
medos. vnd assirios. portos. siros. phenices. ara
bes. palestynos. vnd keret wider zů alexandriā
vnd durchwandert morenland. das er sehe die
heydnischen natürlichen meyster. vñ den berüb
tisten tysch der sunnen sehe in dem sand. Vnd
fand der man an allen stetten das er lernet vnd
also nam er allweg zů. vnnd wurde allweg bes/
ser vbersich selber. Vnd er hat geschriben vber
dz volkūmēlich acht bücher der natürlichē küst.

Das ander Capitel.

Was rede ich von weltlichen menschen
so Paulus der zwelffbot dz vaß der
außerwelūg. vnd der meyster der hey/
den. der von der gewyssen eynes söllichen geys
tes in im also hat geredt. Was soll das seyn er/
süchte ir seyn erfarung. das in mir redet cristus.
Darnach hat er besucht Damascum vnd Ara/
biam. darnach gieng er auff gen iherusalem dz
er woltte sehen Petrum. vnd belyb bey im funff
zehen tag. Vnd dise siben. vnd acht. bedewten
geistlich das er solt sein eyn zůkünfftiger pre/
diger der heydē. vnd die zů vnderweysen. Aber
hynwiderumb nach vierzehen iaren. do nam er
mit im barnabā. vnd thitum. vnd leget auß das
ewangelium der zwelffbotten. das er villeycht
nit lieffe vergebens oder vmbsüst. Es hat. ich
weiß nit was verborgne krafft vñ würckung dz
werck leblicher stymm. wirt außgegossen in die
oren des iungern. so sy stercklich lauten auß
dem mūd des meysters. Vñ darumb do Eschi
nes im ellend was zů rodi. vnd do man laß dz
gedicht Demostenis. das er hett gehabt wider
in. Vnd do sy sich des alles gewunderten vnd
lobtē. do erseufftzte er vñ sprach. Was hetten

BIBLIOTHECA

Vatters die Buchdruckerey über sich nahm, und selber mit nicht minder Ruhme vorstund.

Da gegenwärtige Bibel, wie aus dem Beschluße zu ersehen, 1483 am Montag nach Invocavit, an welchem damals eben der 16te Hornung war, vollendet worden, und Luther im nemlichen Jahre zu Eißleben den 10 des Wintermonaths gebohren worden, ergiebt sich, daß sie just 8 Monathe und 24 Tage vor Luthers Geburt zu Stande gekommen.*

Sie hat vor allen andern vorher gedruckten deutschen Bibeln in diesem einen Vorzug, daß bey jedem Capitel der Innhalt kurz angezeiget wird, welches bey keiner andern vorher gehenden geschehen. Illuminierte Holzschnitte befinden sich bey selber an 3 Zahl:

Was die Übersetzung anbetrifft, heißt es zwar im Beschluße: Für alle ander vorgetruckt teutsch bibeln lauterer. Allein Mich. Denis behauptet das Widerspiel, und zeigt, daß die Faustische von 1462, mit welcher er sie verglichen, dem ächten deutschen Dialecht viel näher komme; führet auch zum Beweiße etliche Stellen an. Also zum Beyspiele stehet im 150 Psalm der Faustischen: Vestenkeyt, Gesang, Schellen, Freude, wo die unsrige Firmament, Psalteri, Cimel, und Jubilierung hat. Er liest Gen. III v. 15 Sy selb zerknist dein haubt. Diese: sy wird zermüschen dein haupt.**

Nebst dem ist vieles sehr unrichtig übersetzt. Wir wollen nur einige Beyspiel hersetzen. Also heißt es bey Isaia am XXI c. 8 v. im Latein: Et clamavit leo: super speculam Domini ego sum. Diese Worte giebt unser Übersetzer: Und der Leo schrey: Ich bin über den spiegel des Herren emsiglich stehend. Im LVII. v. 17 Abscondi a te faciem meam et indignatus sum: Ich verbarg mein Antlitz

* in Armamentario Catholico Weislinger

** in den Merkwürdigkeiten der k. k. garellischen Bibliothek Wien 1780. 4. 968.

Kritische Anmerkungen über die Koburgische Ausgabe der Bibel vom Jahre 1483.

Sie ist das zweyte Buch, welches in deutscher Sprache in Nürnberg gedruckt worden. Vor selber druckte Koburger 1477 Ortolffs von Bayrlandt Artzbuch.* Doch war sie das erste, welches mit Holzschnitten daselbst erschien.**

Ant. Koburger, welcher den Druck derselben besorget hatte, war einer der berühmtesten Buchdrucker seiner Zeit, und zwar der erste in Nürnberg.*** Er hatte 24 Pressen im Hause und 100 Personen zur Arbeit; einige derselben waren Drucker, andere Correctores, wiederum andere Illuministen, Buchbinder. Auch in Lyon errichtete er eine Buchdruckerey. Nach der Hand verlegte er sich auch auf den Bücherhandel; wie er dann nach Zeugnisse Doppelmayrs in verschiedenen grossen Städten 16 Buchläden hatte. Seine Auflagen wurden sehr geschätzt; theils wegen dem schönen Drucke, theils weil selbe vor andern von Druckfehlern frey waren. Unter seinen Correctoren soll auch Historius oder Bäck vormaliger Benediktiner Abt des so genannten Regi di-Klosters bey den Schotten in Nürnberg, der sich bey der daselbst eingeführten Reformation zum Lutherthum bekannt gewesen seyn, so aber offenbar wie die gehörige Zeitrechnung streitet.****

Das älteste Buch, welches wir von diesem Buchdrucker haben, ist von 1472 unter dem Titel Antonius de virtutibus. Er starb 1513, und hinterließ einen Sohn, Johannes mit Namen, welcher nach dem Tode seines

* Sich Cf. P. Panzers Geschichte der Nürnbergischen Bibel-Ausgaben. Nürnberg 1770. 4. 66. S.

** Doppelmayr in seiner Nachricht 2. Theil 181 S. Anmerkung 1.

*** Cf. Doppelmayr in der Histor. Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. Nürnberg 1730. f. im 2. Theile 179 S.

**** Vid. f. C. Zeltneri Centuriam Correctorum in Typographia eruditorum. Norimbergae 1720. 8. pag. 424.

Diesen ♃ mit beygedruckten Namen

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Von dem die Briefmahler der Holzschnitte und der selbe in Formschneidern, bey welchen sie ihre Briefe drucken lassen, zu unterscheiden sind. Von Murr in seinem Journal zur Kunstgeschichte II T. 132 S. redet erstlich von den verschiedenen Arten der Briefmahlerey, nemlich Kartenmahler, die Conterfeyer Briefmahler; Die Holzschneider aber, welche von diesem Handwerk einen berühmten Formschneid, Hansen Burgmair zu Augspurg im 1459 in dem münchnerischen Zeughaus, Briefmahler Vorsteher, Hauptmann. Allein es scheinet, man könne mit Grund Zweifel machen, ob der Briefmahler Handwerk ohne Ausschneid der Figuren, und zwar ganz recht der berühmte formschneidische Vorsteher gewesen, welcher die Formschneider mit der Ordnung zu allen gedruckten Bildern, sonderlich Heiligen, Schreiben soll, wie sie in Holz oder Papier geschnittene Bilder, ehe sie der Briefmahler anrühren, ausschneiden sollen. Ob nun die Briefmahler die Erfinder, oder vorgesetzt, weil sie mit allem Grund Papier, als Briefbögen die Holzschnitte von allen Formschneidern, und auch Bilder bey seinem Handwerk, Kunstsachen; also diese meistens unter sich, brauchen, und derselben zu Büchern, Gebetbüchlein, Kalendern, Spielkarten, und dergleichen gedruckten Bildern verkaufen, und gedruckt haben, ist eine Frage, welche sich vielleicht nicht wohl wird entscheiden lassen. Der berühmte Formschneider Albrecht Dürer, welcher in seinem Leben, oder bey dem Druck seiner Arbeit, Formschneider, Briefmahler, Kartenmahler, Goldschläger, Briefdrucker, Briefverkäufer, Briefhändler, Briefträger, Briefbote, Briefträger, Briefträger, Briefträger

vor dir und bin unwürdig. In dem CXVIII Psalm wird die Abtheilung durch hebräische Buchstaben beybehalten; wo dann anstatt Fod Loth; an statt Lamed Lamech, und Vau für Thau vor kömt.

Doch von dergleichen beträchtlichen Überschungen sind auch vorher gehende deutsche Bibeln keineswegs frey. Die höchst unschicklich sind in der von Mich. Denis beschriebenen ersten mayntzischen deutschen Bibel von 1462 jene Worte bey Matth. am 16 c. 13 v. Venit autem Jesus in partes Caesareae Philippi verdeutschet, da es daselbst heißt: Kann Jesus kam in die teyl des keyserthumbs philips. Die widersinnig ist in d. Augsburgischen von 1400 der 53ste vers bey dem Propheten Baruch am VI C. quia nihil possunt, sicut corniculae inter medium coeli et terrae übersetzet: Kann sy mügen nichtz als die Hörnelen in mitt des himels und der erden.

Wer der Übersetzer gewesen, läßt sich zuverläßig nicht bestimmen. Reimann im III Th. seiner Hist. lit. d. deutschen giebt Nick. Syber einen Kanonikus von Eisenach einer Stadt in Thüringen dafür aus; doch ohne zureichendem Grunde. Gewiß, wie M. Denis sehr wohl anmerket;** wenn sich Syber dieser Arbeit wirklich unterzogen hätte, würde Trithemius selbem ganz ungezweifelt eine Stelle unter den Gelehrten Deutschlands eingeräumet haben; da er doch nicht die mindeste Meldung von ihm thut.

Wir bemerken hier noch, daß sich selber die Freyheit genommen, hin und wieder von dem seinigen etwas einzuschieben; wie gleich aus dem 2ten vers des I Buchs der Schöpfung erhellet; wo er übersetzet: der Geist Gottes schwebet, od ward getragen auf den waßern.

* In oben angeführten Merkwürdigkeiten auf 335 S.

** Eben da auf 396 S.

Hie hebet an die Epistel des heyligen prie/
sters sant Jheronimi zu Paulinū vō allen göt/
lichen büchern der hystori.

Das erst Capitel.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Bruder Am
brosius hat
mir bracht
deine gab. Vñ auch
die allersüesten brief
die von anfang den
glaubñ der freuntsch
afft. der yetz bewer/
ten trew vnd auch der alten freuntschafft newe
ding vor willen habē gehabt. Wañ das ist die
war freuntschafft vnd die zůsamen gefüget lie
be Cristi. dy nit der nutz des dienstbern dinges
oder dienstberkeyt. nit die gegenwurtikeyt der
leybe. nit die gedicht vnd liebkosend zůblasung
sunder gottes vorcht. vñ der fleyß götlicher ge/
schrifft versůnent. Wir lesen in den altē hysto/
rien. das etlich haben durchzogen die land vnd
seyn gangen zů newem volck. vnd haben vber/
gangen das mör. das sy die offenbar möchten
gesehen. die sy auß den büchern hettē erkennet
Vnd also hat Pitagoras die poeten zů Hem/
phis. vñ Plato egiptum. vñ Architā tarentinū
vñ auch die gegent welscher lande. die man vor
zeitten nennet die grossen grecia. mit grosser ar
beyt durchzogen. das der. der do vor eyn mey/
ster zů athenis vnd mechtig was. vnd des lere
erhalen in künstlicher vbung Achademie. wur
de eyn pilgram vnd auch eyn iünger. vñ wolt vil
lieber fremde kunst mit schame lernē. deñ seyn
eygne kunst on schame außgeben. Vnd als er
nun die geschrift het durchfaren gleicherweyß
als sy flüchtig were in aller welt. do warde er
von den merraubern gefangen. Vñ verkaufft
eim grausamen wütrich gehorsam gefangen
gefüret. gepunden vnd eyn knecht. Aber da
rumb dz er was eyn naturlicher meyster so waz
er grösser deñ der. der in kauffet. Wir lesen das
etlich edelleut von dem eussern teyl hyspanie
vnd auch von den endē galliarum seynd komē
zu tytūliuium. des gesprech floß als eyn milich
bach. vnd die kom zu irer beschawung nit zohe
die füeret eins menschē lewmut. Daz alter hett
ein vngehörtes vnd eyn offenbars wunder al/
ler der welt. das sy waren eyngegangen in eyn
sölliche grosse stat dz sy eyn anders ausserhalb
der stat süchten. Appollonius oder der zaubrer
als das volck redet. oder der naturlich meyster
als dye pitagorici sagen. der gieng eyn in per/
sas. der gieng durch caucasum den berg. dz was
ser albanos scitas massagetas die reichsten kü
nigreich indie. Also kam er zů letzst an daz aller
breitest wasser phison. daz vbergieng er nit. sun
der er kam hyn in bragmanas das er würd hö
ren vnd leren hyarcā der do saß auff dem gul/
den stůl. vnd was trinckend vnd von dem brun/
nen tantali zwischen wenig iungern von der
natur vnd sitten. vnd von dem lauff des tages
vnd der gestirn. Vñ darnach wandert er durch
elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos
medos. vnd assirios. portos. siros. phenices. ara
bes. palestynos. vnd keret wider zů alexandriā
vnd durchwandert morenland. das er sehe die
heydnischen natürlichen meyster. vñ den berüb
tisten tysch der sunnen sehe in dem sand. Vnd
fand der man an allen stetten das er lernet vnd
also nam er allweg zů. vnnd wurde allweg bes/
ser vbersich selber. Vnd er hat geschriben vber
dz volkūmēlich acht bücher der natürlichē küst.

Das ander Capitel.

Was rede ich von weltlichen menschen
so Paulus der zwelffbot dz vaß der
außerwelūg. vnd der meyster der hey/
den. der von der gewyssen eynes söllichen geys
tes in im also hat geredt. Was soll das seyn er/
süchte ir seyn erfarung. das in mir redet cristus.
Darnach hat er besucht Damascum vnd Ara/
biam. darnach gieng er auff gen iherusalem dz
er woltte sehen Petrum. vnd belyb bey im funff
zehen tag. Vnd dise siben. vnd acht. bedewten
geistlich das er solt sein eyn zůkünfftiger pre/
diger der heydē. vnd die zů vnderweysen. Aber
hynwiderumb nach vierzehen iaren. do nam er
mit im barnabā. vnd thitum. vnd leget auß das
ewangelium der zwelffbotten. das er villeycht
nit lieffe vergebens oder vmbsüst. Es hat. ich
weiß nit was verborgne krafft vñ würckung dz
werck leblicher stymm. wirt außgegossen in die
oren des iungern. so sy stercklich lauten auß
dem mūd des meysters. Vñ darumb do Eschi
nes im ellend was zů rodi. vnd do man laß dz
gedicht Demostenis. das er hett gehabt wider
in. Vnd do sy sich des alles gewunderten vnd
lobtē. do erseufftzte er vñ sprach. Was hetten

BIBLIOTHECA

ir getā hettē ir gehört das ein tier süllliche wort
het auß geḋūnet.

Das .III. Cap.

O Jse ding spriche ich nicht. Darūb das
iche des geleichē in mir sey. Dz du mu
gest gelernen von mir. aber Dz du mu
gest gehörē vō mir. besunder Dein hitz vñ fleysch
zu der kernig solle beweret werden auch on vns
Mañ eyn kerlichs gemüt vñ on eynē kerer ist lō
bes wert. wir mercke mit was du vindest. sunder
was du süchest. Eyn weiches wachs vñ das ge
ring ist zu den formē. auch ob nun die hend des
meysters vñ des würckers auff hörē yedoch ist
es gantz i seyner krafft. wz das auß werdē mag
Paulus der zwelffpot der gloirt Dz er Dz ge
setz moysi vñ der propheté hab gelernet zu den
füssen gamaliels. Dz er also gewafnet waz mit
geystlichē pfeylen. Darnach lert er getrewlich.
mañ Dye waffen vnser ritterschafft sein nit fley
schlich. sunder der gewalt des herren zustöret
allē höch dy sich erhöhet vber die kunst gotz vñ
wir sei ēpfenglich oder vahig aller vernünfft vñ
verstēdlikeyt gehorsam zc sein cristo. vñ wir sein
bereit vndertenig zumachē all vngehorsamkeit
Er schreybe. Das thymotheus sey gelert worden
mit heyliger geschrift von seinē kintlichē tagen
vñ den vermāt er zu dē fleysch des lesens. vñ das
er nit versaum dy gnad dy im gegebē sey werdē
durch die auflegung der hand des priesters. Er
gepeut Tyto Dz er vnder andern tugenden. die
do zugehören eynē bischoff. die er entworffen
hat mit kurtzē redē. nit versaū i im die kunst der
heyligē geschrifft. das er soll behaltē die rede
die nach der lere ist getrew. Dz er mechtig sey zu
vermanē in besunder lere Dz er also mūge vber
wunden dy widersprecher.

Cap. IIII.

O Je heylig pawerschaft oder einfeltig
keit dy frūt in allē. vñ also sul sy pawet
die kirchē cristi mit irs lebēs verdēt
nüß. also vil tūt sy schadē. ist Dz sy nit widerstet
der kirchē zerstörern. Malachias der propher. ia
der herr durch malachiā. fraget die priester Dz
gesetze. Dz priesterambt ist also ist Dz gefragt
wirt von dē gesetz. er soll das verantwurtē. vñ
in dē büch der widerzal oder eferung lesen wir.
frage deinen vater. vñ er wirt dir antwurten. vñ
frage dein eltern. vñ sy werdē dir sagen. auch in
dē hünderstē vñ achtzehēdē psalm spriche Dauid
miz seyn singlich geweist dein rechtuertigūge in
der stat meiner pilgramschafft. Dz in der be
schreibung oder auflegung des gerechtē mūs
Darnach als in Dauid hett zugeleychet zu dem
baum des lebēs der do ist i dē paradeys vnder
andern tugēdē hat er gesprochē also. In dē ge
setze des herrē ist sein wil vñ in seynem gesetz
wirt er trachtē tag vnd nacht. Auch Daniel i dē
end seynes heyligē gesihtes. do sprach er. Das
die gerechtē werdē scheynē als die sterē. vñ die
vernemēden. Dz ist dy gelertē. als Dz firmamēt.
Sihstu wie ei vnderscheid ist zwischē der gere
chten pawerschaft vnd gelerten gerechtigkeyt.
Mañ ir etlich werdē geleych dē sternē vñ ir et
lich dē himel. Wiewol nach ebreischer warheit
baydes mag verstandē werdē. vō dē die do ge
lert sein. wañ also lesen wir bey in. Welche aber
gelereet sein gewesen. die werdē scheinē als der
glast des firmamētz. vñ dy do vil vnderweisen
zu der gerechtigkeit. als dy sterē in die ewigen
ewigkeit. Darūb ist geheissē paulus der zwelf
bot. ein vas der auserwelūg. Darūb. wañ er ist
gewesen ein vas der ee. vñ eyn liberey oder bu
chkāmer der heiligē geschrifft. Die gleychsner
erstörē i der lere des herrē. vñ verwindertē sich
in petro. vñ i iohāne wy sy wistē dy ee. so sy doch
dy büchstabē mit hettē gelernet. wañ wz dē an
dern pfligt zegebē teglicher übūg. vñ gedanck in
der ee. Dz hat i eingeistet der heylig geyst. Vñ
nach dē als geschriben ist. so sein sy gewest ler
liche oder gelirnig got. Der seligmacher. do er
hett volendet zwelff iar. vñ wz sitzē in dē tēpel.
vñ wz fragē von der fragung der ee. do leret er
mit seinē vernünftigē fragē. Es sey dē Dz wir vil
leicht sprechen das sant Peter sey gewesen ein
pawr. vñ iohannes ein pawr. ir yetlicher mocht
also gesprechen. vnd bin ich vnweis oder vnge
lert in dem wort yedoch byn ich mit on krist. Jst
iohānes ein pawr ein vischer vñ vngelerter. ich
bitt dich sag waher kumbt dise stym. In prin
cipio erat verbū. In dē anfang wz Dz wort. vnd
Dz wort wz bey got. vñ got was Dz wort. logos
kriechisch bedeutet vil ding. wañ es ist ei wort
vñ ein vernünfft. vñ ei rechtūg vñ ein vrsach eynes
yegklichen dings. durch dy alle ding seyn. die ir
wesē habē. dy alle wir rechtlich vernemē i cristo

Das .V. Capitel.

O Jse ding hat mir gewisse der gelert
plato. Dz hat mir der wolredēt demo
stenes gewist. Er hat also gesprochen
Ich will verliesen dy weisheyt der weisen. vnd
will verwerffē vñ verschmehē die witz der ver
nufftigē. Die ware weysheit wirt verdämen die
falschen weisheit. vnd wie wol daz ist das man

prediget das kreutz cristi. ist ein torheyt. yedoch Paulus redt die weißheit vnder den volkumen Aber nit dy weißheit diser welt dy zerstört wirt noch der fursten diser welt. sunder er redt gottes weißheit. dy i verborgner heiliger geschrift verborgē ist. dy got hat vorbeschē vor der welt. die weißheyt gottes ist cristus. wann cristus ist gottes kraft. vñ gottes weißheit. Vñ dise weißheyt ist verborgen in der heymlicheyt der heyligē geschriffte. vō der. die vberschrift des neunden psalm wirt also gemercket. vmb die verborgenheit des suns. in dem verborgē seyn alle schetz der weißheyt vñ der kunst gotz. Vñ der verborgē ist gewest in der heimlichkeit der heiligē geschriffte. der ist erwelet vor der welt. auch ist er vorbeschen vñ gefiguriert in dem gesetze vñ in dē propheten. Vnd darumb warden dy prophetten genant die sehenden. darumb das sy in haben gesehē. den die andern nit habē gesehen Abraham der hat gesehen seynen tag vñ er hat sich erfrewet. Die hymel wurden geöffent ezechieli dem prophetē. die doch dē singendē volck warē verschlossen. Dauid spricht also. herre öffen mir mein augē. vñ ich wird mercken die wunder von deym gesetze. wann dz gesetze ist geistlich. vñ darumb ist es not der offenbarung das es werd verstanden. vñ das wir mit offenbarem angesiht anschawen die glori gottes. das buch in der heymlichē offenbarung. wirt mit siben sigeln verzeichet gezaiget. vñ ist das. das du das buch gibst eynem menschē der die schrifft kan. das er es lese. Er wirt antwurten ich kan nicht. Wann es ist gezeychent. wieuil seyn der noch heüt. die do wenen sy kennē die geschrift. die dz buch auch halten bezeichet vñ verschlossen. vnd künden es nit auff tun. Es sey deñ das er eröffne. vñ auff schließ. der do hat den schlüssel dauid. der do aufftut vñ nymüt schleußt vñ der zůsleüst vñ nymāt öffnet. In dem buch der werck der zwelfbottē. warde der heylig keusch. ya auch der heilig man. deñ also nēnet ine die heylig schrift. als er den prophetē Ysaiam lase. gefraget vō philippo. Was meynstu vernymestu icht die ding dye du lisest. Er gab ym antwurt. wie mag ichs varnemen. es sey deñ ob mich ꝛ yemāt lere vñ vnderweist. vñ ich will yetzūd von mir reden ich byn nit heyliger. das ich vō mir sage. dy weil so byn ich nit heyliger. dañ diser keuscher noch gelyrniger der do kūmē ist vō mören land. das ist von dē letzstē teylē der welt zu dem tempel. Er verließ dē küniglichē sal. vñ was als eyn grosser liebhaber gotlicher ee vnd kunst das er auch auf dē wagē lase die götlichē schrift. Vñ als er dz buch hyelt i der hand vñ empfieng dy wort des herrē in seim gedanckē. vnd rürt dy zūgen vñ redet mit den lepsen. er erkant dē nit. dē er erwirdiget lesend i dē buch. Philippus kā vñ zayget im ihesū. der verschlossē wz i dē buchstaben. O wūderliche kraft des lerers dē herrē zu der selbē zeit gelaubet der keusch kamerer. vnd ward getaufft gelaubig vñ heylig. Er ward ein meyster vō dē iünger. er hat mer fundē in dem wüstē brunnē der kirchē. deñ in dē vergultē tempel der synagogen.

Das. VI. Capitel.

Dise ding sein vō mir kürczlich geschriben. wañ die brieflich kürtze wolt nit lenger hie außfliessē. dz du vernemest dz du nit möchtest eingē in dy heiligē schrifte on eynen vorweg vñ on eynē zaiger den steyg. Ich will schweigē vō den gelertē in der grāmatica Rethorica Philosophia natürlichē kunstē geometria. vñ in den kunstē der loyca. vñ musica vñ astronomia. astrologia. vñ ertznei. der kunst wol bekant. vñ am nützlichstē. ist dē tötlichē mēschen. vñ ist geteylet. in drey teyl in die lere. vernunft. vñ brauchūg. Czu dē mynnern kunstē will ich kumē. die mā nit allein hantraicht mit der zungē. sunder auch mit der hant. Als sein acker leut. staynmetzē. vñ schmid der metal. vnd holtz hawer. vñ tuchmacher. vñ weber. vñ die andern die mangerley haußrat vñ verworfne geringe arbeit. die mügē nicht geseyn on eynē lerer. das sy begern zesein. Die artzet verheissen. das den artzē zugehört. vñ dy schmid handeln dz dē schmiden zugehört. Allein die künst der schrift ist die. dy yn alle menschē zueygē. Wir schreiben vngelert. vñ wir gelertē schreiben allenthalben dy gedicht. dz geswetzig alt weib. der törecht alt der klaffig sophist. vnd meniglich nympt dise kunst fursich zerreissen dy vñ lerē. ee. dañ sy lernen. die andern die ziehē ab die augbrawē vnd wegē grosse wort vñ wo sy seyn bey dē freulein so sprechē sy weyse wort von der heyligē geschrifft. Jr etlich lernen lyder von frawen. das sy furbas die mann mügē lerē. vnd das dz nit gering sey. so legñ sy dz auß mit geringē wortē. ya dz do mer ist. mit künē wortē. vnd mit dürstigē worten. dz sy selber nit vernemen. Ich schweyg von meynem geleichen. ist das sy villeicht nach

schriftē kūmē zu dē heiligē geschriftē. so machē
sy süsse zusamen gesetzte wort. in den oren des
volcks. vñ wz sy sprechē dz wenen sy es sey got/
tes gesetz. Vñ achtē nicht ob sy nit wissen. das
die propheten vñ aposteln habē geschmeckt vñ
empfundē. sunder zu irē synn furē sy vnbequē/
lich gezeugknuß der heyligen geschrifft. ge/
leych ob es ein groß ding sey vnd nit ein laster/
bers oder ein schentlichs geschlecht zu sprechē
als zu vernichtē dy syn vnd dy heiligē geschrift
dy wider sy streitet ziehē zu irē willē. als hetten
wir nit gelesen omerocētonas vnd virgiliocēto/
nas das sein bücher Omeri vnd virgilij. dy ge/
redt habē an ir meynung von cristo. wañ er ge/
schribē hat yetzūd widerkumbt dye iunckfraw.
yetzūd kūmē dy reich saturni. yetzund wirt wi/
dergesant vō hymel vō der höch eyn news ge/
schlecht. Vnd der vatter hat also geredt zu sey
nem sun. Meyn sun vnd mei kraft. du bist meyn
grosser gewalt allein. Vñ nach dē wortten des
seligmachers am kreutz. Er hat erzaiget solliche
ding. dy do vermanē zugehefftē gedechtnussen
dise ding sein kindisch vñ geleich dē spil. der dy
do laüffen im kreyß. das du wilt lernē dz du nit
weyst. ya auch dz ich mit dē magen rede. das du
nicht wilt wissen das du nit weyßt.

Das .VII. Capitel

Offenbar ist dz buch der geschöpf i dē
wirt geschribē von der schöpffung vñ
vō dē anfāgk mēschlichs geschlechts
der welt. vnd vō der teylūg des erdtreiches. vñ
vō der zwitrechte. oder schāde der zūgē vñ der
völcker vntz zu dē außgāg der hebreischē. Auch
ist offenbar dz buch Exodus. dz ist des außgāges
mit dē zehen plagē. mit dē zehē gebottē. mit dē
geistlichē vñ auch götlichē gebottē. auch ist i be
reytschaft dz buch leuiticus. dz ist dz buch der
leuitē. i dē all besunder oppfer vñ auch fürwar
aller besunder sillaben. vnd priesterliche kleyder
aaron. vñ dy gantz ordnūg der leuitē eingeystē
vñ bedewtē geystliche hymliche sacramēt. Aber
das buch Numeri. dz ist das buch der zal. dar
yn ist begriffen die zal vñ die gantzē prophetiē
balaam. vñ die. xlij. wonūg. durch dy wüstē. die i
in behaltē verborgne sacramēt. Aber Deutro/
nomium. dz ander gesetze das do ist ein vorbe/
dewte figur. der ewangelische gesetz. wz mein/
stu. hat es nicht die ding dy vorhyn seyn also dz
do alle ding new seyn vō dē altē biß daher. hat
geredt moyses bis daher die funff bücher moy
si mit den funff worten gloriret der zwelfbot
sant Pauls das er die wölle redē in der kirchē.
Job der ist ei ebēbild der gedult. welche meistu
dz sein dy verborgne sacramēt. dy er nicht vmb
fahet in seyn red. Vnd seyn rede seynes buchs
hebt sich an. an der proß. vñ hat seyñ val. in das
wort. vñ endet sich in ei schlechte red. vñ alle ge
setz vñ regeln der kunste dyaletica. die endet er
mit fürnemūg. aufnemūg. bestetūg vñ beschlies
ung. vñ alle wort in im seyn voller reicher synn.
vñ dz ich von andern seynē wortten schweyg. so
hat er also geweissagt vō der aufersteung oder
vrstend der leyb der mēschē. das nyemant an/
ders vō der aufersteung. offenlicher vñ sicher/
licher geschribē hat. Er sprach. Ich weis dz mei
erloser lebet. vñ dz ich an dē letzstē wider wird
aufersten von der erdē. vnd widerumb wird ich
vmbgebē mit meiner hawt. vñ in meinē fleysch
wirde ich sehē got meinē heyler. vñ wird dē se/
hen ichselber vñ meyne augē werdē in ansehen
vñ keyn ander. Vñ dise hoffnung ist geleget in
meyn schoß. Nun kum ich zu ihesum naue. der
do vortregt dy figur des herrē. nicht alleyn an
der wurckung sunder auch in dē namē. Er vber/
gieng dē iordan. vñ vmbkert dy reich der feinde
vñ teylet das ertreich dē vnüberwintlichē volck
durch alle stet. vñ gassen vnd berg. vnd flyessent
wasser. auch hat er beschribē dy nechsten end
der kirchē. vñ dy geistlichē reich des hymelischē
iherusalē. als vil fürstē des volcks. In dē buch
Judicū. dz ist der richter. seyn. souil sein figuren
Ruth moabitis die erfült die prophecey ysaie.
der also spricht. herre sende auß dz lamp dē her
scher der erdē. vō dē felßē der wüste. zu dē berg
der töchter vō syon. Samuel zaiget. dz das alt
gesetz getylgt sey in dē tottē hely. vñ in der töt
ung saul. vñ sicherlichē gibt er eyn gezeugknuß
in dē sacramēt newer priesterschafft in sadoch.
vñ gibt eyn zeugknuß des newē keysertumbs. i
Dauid. Auch beschreybet er in malachi das ist
das dritte vñ vierde büch der kunig. vō salomō
vntz bis zu iechoniam. vnd zu ieroboam. ei sun
nabath bis auff osee der gefürt ward in die as/
sirios. dz reich iuda. vñ dz reich israhel beschrei
bet er. Ist das. dz du ansihst die hystori. dz sein
dy ding. die do geschehē sein. so seyn es schlech
te einfeltige wort. wirstu aber ansehen. in den
buchstaben dē verborgen syn. so sagen sy oder
sprechen auß die wienigkeyt der kirchen. vñ die
krieg der ketzer wider die kirchē. Vñ dy zwelff

propheten. die do seyn genötiget vñ getrungen
in eyn buch. do vindestu dz sy anders figuriren
wañ sy lauten offt in dē worttē. Osee der pro/
phet nennet offt effraym. samariam. ioseph. ies
rahel. vñ dz weyb der vnkeuscheit. vñ dy sün der
vnkeuscheit vñ eebrecherin eibeschlossē i dersch
lafkāmer des mans. vñ wie sy do sitze vil zeyt.
als ei witwe. dy do harret vnder einē klagēdē ge
wād dz widerkūme zu ir ir man. Johel der pro
phet ei sun phatuel beschreybt dz lād der zwelf
geschlecht. wie dz verzeret vñ zerstört sey. vō dē
krautwurm hewschregken. vñ von miltaw. vnnd
nach der vmbkerung des erstē volcks. beschrey/
bet dz außgossen werde. der heylige geyst vber
die knecht vñ meyd gottes. dz ist vber hundert
vnd zwaintzig glaubige namē. vñ werd außge
gossen in dem kreyß in dē eßhauß syon. vñ die
selbigē zwaintzig vñ hūdert. ist. dz man dy āg
saz rechēt. vō einē bis auf funfzehē vñ dy sel
bē zal also zunibt so brigt sy vns dy zal quideci
graduū der fūffzehē staffeln. dy beschlossē wer
den geystlichen im psalter. Amos der prophet
ist gewesē ei hirtte. vñ ei pawer. der vnterschidē
hat dy pūsch der maulperbañ. dē prophetē mag
man nit aussprechē mit kurtzē wortē. Wer mag
aber aussprechē wirdiglich dy drey. vñ dy vier
laster damasci. vñ gase. vñ tiri. vñ ydumee. vñ der
sūn amō. vñ moab. vñ i dē sibēdē vñ achtē grade
iude vnd israhel. Diser redt zu den feysten kūen
die do seyn an den pergen samarie. vnd bezeu/
get. wie da fallen wurd das groß hauß vñ auch
das kleyn. Auch sicht er dē vberwinder. der heu
schreckē. vnd siht dē herren steen. auff der kleib
ten maūr. oder auff der maur der adamantistē
steyn. vñ auff dem hacken der öppfel der do zu
zeucht dy peen der sūder. vñ dē hūger auf dem
ertreich. nit dē hūger des broits noch dē durst
des wassers sunder dē hūger vñ durst zuhören
dz wort gottes. Abdias der als vil geheissen ist
als ei knecht des herren. der dūnet wider edom
vnnd irdisch blūt. auch wider den feynd iacob
schlecht er alle zeyt mit einem geystlichen spere
Jonas gar eyn schöne taub der figuriret vn/
sers herren marter. mit seynem schiffpruch. vnd
der widerrūfft dy welt zu der puß. vnnd vnder
dem namen niniue. verkunt er das heyl den hey
den. Micheas von morasthi eyn miterbe cristi
der kundigt dye störung des schachers tochter
vnd das vmbleger machet er wider sy. darumb
das sy hat geschlagen den backen des richters
israhel. Naum den man heyßt eynen tröster
des vmbkreyß. der strafft dye stat der sunden
vnnd nach ir verkerung spricht er. nempt war
dye fūß des predigers vnnd des verkunders
des frydes. dye seyn auff den pergen. Abacuck
eyn starcker ryngen vnnd strenger kempfer der
steet auff seyner hut. vnd hefftet seynen gangk
auff seyn sicherheyt. oder freyheyt. das er be/
schawe cristum am kreutz. vnnd spreche. Seyn
glori hatt bedecket dye hymel vnnd dye erd ist
vol des lobes. seyn glantz der wirt werden als
dz liecht dye hörner in seynen henden. da ist
verborgen seyn stercke. Soponias eyn schauer
vnd erkenner der heymlichkeyt des herren. er
hört das geschrey. von der porten der visch vnd
das groß hewlen von der glückseligen vnnd
dye zerknüschung von den bühelin. Auch ver/
kundet er das klagen den eynwonern pile. wañ
geschwigen hatt alles volck chanaan. sy seyn
all zerstrewt dye do waren eyngewickelt in sil/
ber. Aggeus eyn ersamer vnd frölicher. der ge
seet hatt in den zehern. das er möcht schney/
den in frewden. der wider bawt den zerstörtē
tempel. vnnd eynfüret got den vatter reden
Noch eynß vnnd eyn kleyne zeyt. vnd ich wird
bewegen den hymel vnnd dye erde. vnnd das
mere. vnnd dye dürre. vnnd wird bewegen al/
le dy völcker. vnnd es wirt kummen der begir
lich allen heyden. Zacharias gedechtig seyns
herren. der ist manigfaltig in seyner weyssag
ung. der vorsagt ihesum angelegt mit schmeckē
den kleydern. vnnd den stayn der siben augen
vnnd den güldenleuchter mit allo vil lucernen
als der augen seyn. vnd zwen ölbaum siht er zu
der lincken hend der ampeln. vnd zu der rechtē
das er nach den rotten pferdē manigerley farb
schwartzen vnd weissen vnd den zerbrochē wa
gen auß effraim. vñ dz pferd vō iherusalem dē
armē kunig verkunde vñ predig dē kunig sitzēt
auff einē fülhe einer geiohtē eslin. Malachias
offenbaret offenlich. vñ i dē end aller prophetē
weissagt er. vō der verwerffūg israhel vñ der rū
fūg der heidē. also spricht der herre der sammūg
mir ist nit der wil i euch. vñ ich wil nicht nemē dy
gab vō ewer hand. Wañ vō dem auffgang der
sunnē bis zu irē vndergāg. ist groß meyn name
in den heyden. vnd in eyner yeglichen stat
wirt geheiliget vnd geopfert. ein reines opfer
meynē namē Wer mag versten. oder außlegen
ysaiā. iheremiā. ezechielē vñ danielē. auß dē der

erſt.wirt mir geſchen.Dz er mit ſchreibe eyn pro phecey ſunder ein ewāgeli.Der ander füget zu ſamē ſeyn alphabet.vñ ſeyn geſchrifft.vnd redt vō der nufgertē vñ von dem angezúntē hafen vnd vō dan angeſicht des notwidero vñ vō dē leopart beraubt ſeyner farb.Der dritt hat eyn/ geflochtē vnd in ſollicher verborgenheit eynge wickelt ſeynē anefange.vnd ſeyn ende.alſo.Das bey den hebreiſchen dy yetz geſprochē teyl.des propheten mit dem anefang geneſcos.Dz iſt Dz buch der ſchöpfunge.nymant getar leſen vor. xxx.iarē.Aber der vierde vñ der auſſerſte oder der letzſt vnder den vier prophetē.iſt geweſen wyſſend.die zeit.vnd eyner ſüſſen hyſtorien.eyn meyſter der gantzen welt.vñ hat verkundet wie eyn edler ſteyn ſey abgehawen von dē berg on hende.vñ wy der ſtein hab vmgekeret alle reich das hat er mit lauter rede aufgeſprochen. Dauid vnſer ſüſſer ſeytē ſpilman.vñ pindarus vnd darzu achetus.vnd auch flaccus.vñ auch ca tullus.vnd serenus.Der prediget criſtum mit ſey ner lere.vñ auß dem pſalter mit dē zehen kören der seyten.wegkauff den aufferſteer von den vnderſten.Salomon der fridſam vñ der liebge habt des herren.ſtrafft die ſytten.vñ leret die natur vnd fügt zuſamen die kirchen vñ criſtum vñ ſingt emē ſüſſen hochzaitlichē geſangk.der heyligē hochzeyt.Heſter in der figur kriſtenli/ cher kirchen erlöſet das volck vō feslichkeit.vñ als ſy getödt hat amon der do wirt geſprochen boßheyt.ſo ſendet ſy tayl der wirtſchafft.vñ dē feyrtag in die nachkomen.Das buch paralip/ pomenō Dz ei werckzeug iſt der altē ee.Epitho nem.Dz iſt.alſo groß.vñ alſo gethan.als ob ye/ mant were der do gerodē wolt mit der heyligē geſchrifft.vñ wolt er das thün on das buch pa ralipponemon.der wurd ſich ſelbs verſpotten. Wenn durch yeden namē.vñ durch alle zugefü gte wort .werdē berurt dy hyſtori die in den bu chern der künig ſein vnderwegen blibē vñ vnza lichfrag des ewangeliums.werdē darynn aufge ſprochē.Eſdras vñ noemias .Das als vil geſpro chē iſt.als ein helffer.vñ tröſter vō got.Dy zwey bucher ſeynd zuſamē getrungen in eyn buch.dy widerbewrē den tempel.der zerſtört was.vnd auffrichten die ſtatmauren.vnd alle die ſchar des widerkümenden volcks in ſein vatterland vnd die beſchreibung der prieſter vnd der leui/ ten von iſrahel.vnd der zugefügten heyden.in dem iudiſchen geklauben.vñ durch alles geſynd

der mauren.vnd türnen.geteylte werck die be/ haltē die bücher.eyn teyle in der rinden .das iſt in dē euſſern ſyn.Dz ander i dē marck.Du ſihſt nu wol wie das ich von liebe wegē der heyligē geſchrifft bin gedrückt worden.vñ hab vbertret ten die weis.die man hat in ſemd brieffen.vnd doch hab ich mit erfült das ich wolt.Jedoch ha ben wir gehört was wir füllen kennē.vnd was wir füllen begeren.vñ alſo mügen wir wol ſpre/ chen.mein ſel hatt begert zu aller zeit zubegerē dein gerechtikeit.Aber doch das erfült werde in vns der ſpruch Socratis.Ich weyß alleyn die ding dy ich nit weyß.Nun wil ich kürtzlich berüren die newen ee.Matheus Marcus Lu cas Johannes.Die do ſeyn vnſers herrē wagen vnd eyn warhafftiger cherubin.Das man auffle/ get.die volkummēheyt der kunſt.die ſeyn geaug get durch dē gantzen leyb.vnd ſcheynen vō in die funcken.dy durchlauffen die plitzen.vñ ha/ ben gleych auffgerichte füß.die vber ſich in die höch wandern.dy haben gefydert rugken dy an all ſtet flugen.ſy halē ſich vnder eynander eyn/ trechtlichē.vñ ſy ſein i inſelber verflochtē.glei cherweiß als das rad in das rad verweltzet.vñ ſy wandern wo hyn ſy der wind des heiligē gei ſtes füret.Paulus der zwelff bot ſchreibt zu ſi/ ben kirchē.aber die achte.zu den hebreiſchē.die wirt geſetzt von etlichen aus der zal.Thymo/ theum.vñ auch titum.Die hat er gelert.Philo/ menē bittet paulus fur dē flüchteigē knechte.vñ als ich wen ſo iſt beſſer vō dem zuſchweigen. Dann lützel geſchreybē.Das buch der würckūg der zwelff botē das wirt geſchē.als ob es laute die plöſſen hyſtori.vñ der wachſenden kirchen kintheit wirckē oder beſchreibē.Aber iſt Dz wir kennē irē ſchreiber Dz er ſey lucas.der artzt.des lob iſt in dem ewangelio.So bedēcken wir in vnſeren gemütē.Das alle wort dſes buchs mit einander ſeyn ein ertzeney der ſiechē ſelē.Jaco bus.petrus.iohannes.iudas.Die haben geſchri/ ben ſiben epiſtel die geyſtlich ſeyn.kurtz vñ au ch lang.kurtz ſeyn ſy an den worten vñ lang in den ſynnē.alſo Dz der ſeltzem iſt.der nit durch ſein vnwiſſenheyt plind werde in der letzen. Apocalipſis ſant Johānis hatt als vil verbor/ gne werck als vil darynnen wort ſeyn.Ich hab wenig geredt.vñ vmb würdigkeyt diß buchs iſt alles lob zenyder.Main einem yetzlichen be/ ſundern wort ſei verborgē mangfeltigkliche ver ſtētlichkeit.ich bitt dich alder liebſter bruder.dy

vnd erkennē nit andre dingk.vñ sůch nit anders
dunck dich nit.dz du fundē hast hie auff ertrich
eyn hymlische wonung. Ich wil nit gehabt ha/
bē.das du in der eifeltigkeit.vñ also zesprechē.i
der girikeyt der heyligen geschrift.werdst belei
digt.die eyntweder mit laster der dulmetschen.
oder vō der gescheydikeit.also geredet seyn .dz
sy desterleichter die pewrischē sammūg vnder/
weysen.vñ in eynē syn anders vernemē. Der ge/
lert vñ āders verstūde der vngelerte Ich bin nit
als geudisch vñ grob.dz ich verspreche.das ich
dise ding kenne.vñ dy frucht der ding. auf erdē
sammele.der wurtzel angeheft sind ym̄ hymel.
ich bekenne aber.dz ichs wolte. Ich schetz oder
setz mich fur dē sitzēdē oder müssigē. Ich ver/
achte dē meyster oder schlach auß die meyster/
schaft. Ich verheyß dē weggeuerttē .Dem bit/
tenden wirt gegebēn .dē anklopffenden wirte
aufgethan.vñ wer sucht.der wirt vinden. Nun
wöllen wir lernē.auff ertrich.der kunst.vnß be/
leybt im hymelreich.ich will dich vmfahen mit
meinē hendē vñ entgegē lauffen.vñ dz ich etwz
vnschicklich.vnd von der hoffart ermagore.von
mir selbs außgiesse.was du würdest fragē.das
will ich mich mit dir zewißen.verfleißen.

Das .VIII. Capitel.

DV hast hye den aller liebsten brůder
Eusebiū der mir hat zwifeltiget die
genad deyner brieff. der mir gesagt.
hat dy erwirdikeit deiner sittē.vñ dy verschme
chūg der welt.vñ die trew deyner freūtschafft
vñ die liebe cristi.wañ auch on in macht mir of/
fenbar deyn weyßheit vnd dein hubsches auß/
sprechē dein brief. Ich bit dich eyle vñ schneid
entzwey den angeheftē strick.deines schifleins
an dem mere.vñ thů das.ee du den strick auflö/
sest. Nyemand der diser welte widersagē will
der mag wol verkauffen dye dyng . dye er ver/
schmecht hat.das er sy verkauff.dz rechē dir zu
eynem gewinne.was do mit dir tragst.zu eyner
zerung.Es ist ein alttes sprichwort.Dem geyti
gen menschē gebricht nit allein das.das er hat
sunder auch das.dz er nit hat. Dem gelaubigē
ist dise gantze welt reichtum. Aber der vngelau
big bedarff eynes helblings. Wir sůllen also le
ben als wir nichtz habē. vnd doch besitzen alle
ding.essen.trinckē.seyn die reichtumb der cristē
Ist dz du hast in deynē gewalt deyn hab.ver/
kauff sy . Ist aber das du die nit hast in deinē
gewaltte.so wurff sy von dir. Der eynē den rock
nymet.dē sol man auch dē mantel lassen. Ist es
zimlichen so verkauff sicherlich dein besitzung
vnd warūb verzeuchstu dz also lang von tag zu
tag.meynstu das cristus nicht hab do mit er er/
nere seyn armē. Der hatt got gantz gegebē.wz
er hat.wer sich selber hat gegebē. Die zwelff/
bottē verlyessen alleyn schiff vnd netz. Die wit/
we gab zwen helbling in den schatzstock.vnd
der waren mer dann dy reichtūb Cresi. Der
mensch verschmechet geringlich alle ding.der
alle zeyt gedenckt das er sterben můß.

Eyn ende hat dy Epistel Jheronimi zū Pau
linum dem priester.vnd vahett an die vorred
in die funff bůcher moysi.

ICh hab empfangē
dy begirlichen sendbrieff meynes
Desiderij . vñ frewnds der i etlich
erweys der weisagung zukunfftig
er ding hat genumen oder gewūnen dē namē
des vaßtbittendē.mit Daniele.das ich solt ge/
ben ewren oren dye funff bůcher moysi . dye
ich gedulmetzst oder außgelegt hab.vō hebrei
scher i lateynische sprach. Sicherlich diß offen
bar werck meis gedichtes ist schedlich vō nach
redens wegē meiner nachclaffer.dy do sprechē
ich dicht newe gedicht. mit den ich ersteck das
alt gedicht der.lxx.dulmetschen oder außleger
vnd also bewaren sy die vernunfft oder den klu
gen syn.geleicherweyß als dē wein.so ich doch
garofft hab bezeuget. das ich mich in gottes
zelt will oppferē.vmb eyn geringe gab.was ich
vermag.vnd ich hab gegebē zeugknuß . das es
nit ist notturft.dz geunsewbert werdē.dy reich
tum eynes andern mit fremder armůt. Aber dz
ich byn kůn wordē. darzu hat mich gereitzet dy
lere vnd der fleyß origenis.der i dz alt gedicht
hat vermischt.die außlegung.auß eyner sprach
in die andern.theodotionis mit den zweyē pūck
ten.asterico vnd obelo.das ist.mit eynem steren
vnd bratspiß.den zwayen zaichen.vnd mit den
punckten.hat er durchteylet all seyn geschrifft.
so hat er erleutert die ding dy vor zegering wa
ren vnd der geschrifft der vor zewintzig was.
aber der do vor zeuil ist gewesen. dye yegliche
hat erstecket vnd durchlöchert. allermeyst der
dy dy meisterschafte der ewangelisten vnd der
aposteln hat geoffenbart In dē geschriftē wir

leſen.vil von der alten ee.die doch in vnſerē bu/
chern nicht werdē gehabet.alſo dz iſt. Ich hab
gerüfft meinē ſun auß egipten.vñ aber.Er wirt
geheiſſen nazareus.Sy werden ſehen in den ſy
geſtochen habē.vnd aber.Die flieſſenden waſ/
ſer flieſſen auß ſeynem leib lebendig waſſer.
vnd aber.Die ding die das aug nit hat geſehē.
vñ das or nit hat gehöret.vñ dy in des menſchē
hertzen nit ſeind auffgeſtigen.die got bereyt
hat den.die in liebhaben.vnd vil ander geſch/
rifft.die ſy begern.vñ doch nit aigen auffleguñg
haben.Nun frag wir ſy wa diſe ding geſchri/
ben ſeyn.vnd wenn ſy darzu nit mügen geantwur
ten.ſo ſprechē wir von dē hebreiſchen büchern
Die erſt gezeugknuß iſt in Oſee.Dy ander iſa/
ia.Die drit in zacharia.Dy vierd in dem buch der
ſprüch.vñ die fünft deſgleichen in yſaia.Nun
ſeyn vil die do vnterſtandt nachuolgen der tö/
renten red.Der vnderwerten bücher.vnd die lug
meze hyſpanier ſetzē ſy für die bewerten bücher
Mir gehört nit zu.dz ich ſolk auffleguñ dy ſach
der artſale.Die inden ſprechen.es ſey geſchehē
mit furſichtigem rat.das ptolomeus ein diener
eins gots nit bei den hebreiſchē begriff zweifel/
tige gotheyt.vnd das iſt geſchehen allermeyſt
darumb das er nicht wurd geſchen das er valle
in die lere platonis.Vnd ſicherlich wa die hey
lig geſchrifft etwas heyligs bezeuget vō dem
vatter.vnd ſun.vnd dem heyligen geyſt.eyntwe
ders ſy habens anderſt auffgeleget.oder ſy ha/
ben gantz damon geſchwigē.dz ſy dē kunig ge
nügſam tetten vnd nit auffſprechen die heymlikeyt
des glaubens. Vnd ich weyß nit. wer der erſt
meyſter iſt geweſen.der mit ſeiner lügē hatt ge
bawet dy ſibentzig zellen alexandrie.in dem ſy
geteylt waren.vnd haben doch eyn ding geſch/
riben.ſo doch aristeus deſſelben ptolomey ge
trewer beſchirmer der dulmetſch.vnd darnach
nit nach langer zeyt ioſephus alſo nichtz fälli/
chs geſprochen haben.ſunder ſy ſchreiben.das
ſy sein geſamelt geweſen in eynem kunigſal vñ
darynn haben ſy mit eynander geredet vnd mit
geweiſſaget.Weiß es iſt ein ander ding zuſeyn
eyn prophet.vnd ein ander ding eyn dulmetſch
Wann do. ſpricht auß.vnnd warſagt der geyſt
gotz zukunfftige ding. Aber da.die vnderwei/
ſung vnd menig der wort leget auß die ding.
Die ſy verſtet. Dann allein das icht villeicht zu/
wenen ſey. Das tulius das buch Economicum
Xenophontis.vnd platonis.das do heyſſet pi/
tagoram vnd demoſtenis in dem buch protheſi
fontem.Das die ſeyn ein geyſt worden.mit dem
geyſt der kunſt rethorica.vñ habē dañ dy geſch
rifft alſo außgeleget.Oder anders von den ob
geſchribē büchern.Duch die ſibentzig dulmet/
ſchē.vñ aber anders hat der heilig geiſt zuſamē
geſetzt zeugknuß durch die zwelff botē.alſo wz
diſe verſchweigen haben.Das habē diſe gelegē
das es ſey geſchriben .was verdammen wir
die altē. Aber nach dem fleyſch oder leze der vor
dem wöllē wir arbeitē wz wir mügē in dē hauß
des herren.Die ſibentzig habē gedulmetſchet
vor der zukunfft Criſti.vnnd das ſy nit gewißt
haben.Das haben ſy auß geſprochē mit zweifel
hefftigen frembden ſynnen.aber wir ſchreiben
nach vnſers herren marter.vñ nach ſeiner auff
erſteung . nicht allein die prophecien der zu/
kunfftigen ding.ſunder auch die hiſtori. Das iſt
das außſprechen der ding.die geſchehen ſeyn.
wann anders werden außgeſprochen die ding
die man hört.vnd anders die ding die man ſiht
Wz wir pas vernemē dz mügt wir paß außſpre
chen.Darüb höre du feynt vñ hab ei erforſchē
du nachklaffer. Ich verdüne nit auch ſtraff ich
nit die ſibentzig dulmetſchen. Aber.ich furſetz
ſicherlich die zwelff botten für die all ſibentzig.
Criſtus lautet mir durch iren mund.vnd die ſel
ben lieſe ich das ſy ſeyn geſetzt für die prophe
ten zwiſchen den geiſtlichen gaben.die do gibt
der heylig geyſt.in dem gar nahent die dulmet
ſchen haltten den letzſten grad. Du feynt was
peynigſt du dich mit dem neyd vñ dem haß. wz
raitzſtu wider mich die gemüt der vngelerten.
An welcher ſtat dich bedunckt das ich geirret
hab in der auffleguñg.frag dy hebreiſchē. hab
rat. der meyſter.in vil ſtetten. wz haben von
erſto dz habē mit ſeine bücher. Es iſt ein ander
ding.iſt daz ſy bewart habē wider ſich hernach
die vnderfangē gezeugknuß von den zwelfbot
ten.die lateyniſchen bücher ſeyn baß gekewret
wañ die kriechyſchen.vnd die kriechyſchen baß
wañ die hebreiſchen. Vñ alſo hab ich diſe ding
geredt wider die nerriſchen. Nun bitt ich dich
du aller liebſter Deſiderii.wan du mich geheyſ/
ſen haſt. das ich mich vnderwunden han eins
ſöllichen werckes das ſich anhebet vō dē buch
der ſchöpffung.das du mir beholffen ſeyeſt in
deynē gebette. Dz ich mügt auſſprechē diſe bü/
cher i lateyniſcher ſprach auch mit dē ſelbē ge/
iſt mit dē dy ſelbē bücher ſeyn geſchribē Amen



Hie hebt sich an. Genesis das erst buch der fünff bücher moysi. Das erst Capitel ist von der schöpffung der werlt vnd aller creaturen. vnd von den wercken der sechs tag.

IN dem anfang hat got beschaffen hymel vnd erden. aber die erde was eytel vnd lere. vnd die vinsternus waren auff dē antlitz des abgrunds. vnd der geist gots swebet oder ward getragen auff dē wassern. Vñ got der sprach. Es werde ēz liecht Vñ das liecht ist worden. vñ got sahe ēz liecht das es gutt was. vnd er teylet das liecht von der vinsternus. vnd das liecht hieß er den tag. vnd die vinsternus die nacht. Vñ es ward abent vñ morgen eyn tag. Vnd got der sprach. Es werde das firmament in dem mittel der wasser. vñ tayle die wasser von dē wassern. Vñ got machet das firmament. vnd teylet die wasser. dy do waren vnder dem firmament. von dē dy do waren ob dem firmament. vnd es ist also geschehen vnd got hieß das firmament den hymel vnd es ist der abent vñ der morgē der ander tag wordē vñ got sprach aber. Es sullē gesamelt werdē dy wasser. die vnder dem hymel seynd. an eyn statt. vñ erscheyne die durre. vnd es ist also geschehē Vñ got hieß die dürre ēz ertreich. Vñ dy sammungen der wasser. hieß er die mere. vnd got sahe das es was gut. vnd sprach. Die erde gepere grunende krauet. das do bringe den samen. vnd dy öpfelbawm. ēz holtz. ēz do bringe dy frucht nach seym geschlēchte. des same sey in im selbs auff der erde. vnd es ist also geschehen. vnd die erd bracht grunend krautt. vnd beringenden sa/

men nach irem geschlecht. vnd das holtz bring-
end dy frucht. vnd eyn yegklichs het samē nach
seyner gestalt. Vnnd got der sach das es was
gut. vnd es ist abent vnd der morgen der dritte
tag worden. Vnd got der sprach. Es süllen wer-
den die liechter in dem firmament des hymels.
vnd tayltten den tag vnd die nacht. vnd seyn in
zaichen vnd in zeytten vnd in tag vnd in iare. dz
sy leüchten in dem firmament des hymels vnd
erleüchtē dy erdē. Vñ es geschah also. Vñ got
machet zway grosse liecht. das grösser liecht
das es vorwere dem tag. vnnd das mynder
das es vorwere der nacht. vnd dy stern. vñ satzt
sy in dem firmament des hymels daz sy leucht-
eten auff die erde. vnd vorweren dem tag. vnd
der nacht. vnd teylten das liecht vñ die vinster-
nüs. Vñ got der sahe dz es wz gut. vñ es ward
abent vnd der morgen der vierde tag. Vnd got
sprach auch. Dy wasser geperñ kriechende ding
einer lebendigen sele. vnd dz geflügel auff der
erde. vnder dem firmament des hymels. vñ got
beschuff groß waluisch vnd eyn geleyche leben-
dige sel vnd bewegliche. die die wasser brachtē
in ire gestalt. vnd eyn ygklichs geflügel nach sei-
nem geschlecht. vnnd got der sach das es was
gut. vnd gesegend sy sprechend. Wachst vnnd
werdet gemanigfeltiget. vñ erfüllet die wasser
des meers. vnd die vögel werden gemanigfal-
tiget auff der erde. Vnd es ward abent vñ der
morgē der fünffte tag. Vñ got der sprach. Die
erde bringe eyn lebendige sele in irē geschlecht
die vihe vnd die kriechenden ding. vnd die tyer
der erden nach iren gestalten. Vnd es geschah
also. Vnd got der machet dy tier der erdē nach
iren gestalten. vnd die vih. vnd eyn yeglichs kri-
chends ding der erden in seinē geschlecht. Vñ
got der sahe dz es wz gut. Vñ sprach. Wir wöl-
len machen eynen menschen zu vnser bildnus
vnd geleychnus. vnnd er wirt oder soll vorseyn
den vischen des meres. vnd den vögeln des hy-
mels. vnd den tyeren vnd aller erden. vnd allen
kriechenden dingen. das do wirt bewegt auff
der erde. Vnnd got beschuff den menschen zu
seyner bildnus vnd geleychnuß. zu der bildnuß
gottes beschuff er in. vnd er beschuff sy mann
vnd weyb. Vñ got der gesegent sy vnnd sprach
Wachst vnd werdent gemaniqualtiget vnd er-
füllent die erde vñ vnterwerffet sy vñ herschēt
den vischen des meers vnd den vögeln des hy-
mels vnd allen lebendigen dingen die do wer-
dent bewegt auff der erden. vnd got der sprach
Seht ich hab euch gegeben alles das krautt
bringend den samen auff der erde vñ alle höltz
er die do habē den samen irs geschlechtz in in
selber. das sy euch seyn zu eynem essen. vñ allen
lebendigen tyeren der erde vnd eym yegklichen
vogel des hymels vnd allen den dingen die do
werdent beweget auff der erden vnd in den do
ist die lebendig sele das sy sy habē zeessen. Vñ
es gaschah also. Vñ got der sahe alle ding dye
er het gemachet das sy waren gar gut. Vnnd
es ward abent vnd der morgen der sechste tag

Das .II. Capitel. Ist

wie got den menschen in das paradeyse bracht.
vnd verbote im zuessen die frucht des wissens
vnnd da ward Eua gemachet.

DArūb die hymel vnd
die erde wurden volbracht vnd alle ir
gezierd. vnd got volbracht seyn werck
an dem sibenden tag das er het gemachet. vnd
ruet an dem sibenden tag von allem werck. das
er het volbracht. Vnd gesegent den sibenden
tag vnd heyliget yne. wann an im het er aufge-
hört von allem seynem werck das got beschüff
das er macht. Diß seyn die geschlecht des hy-
mels vnd der erden. an dem tage. do sy wurden
geschaffen. do got machet den hymel vnnd die
erden. vnnd eyn yegklich kraut. oder pusch des
ackers ee das es aufgieng. auff der erd. vñ eyn
yegklich kraut der gegent. ee dz es grunet. wañ
der herr het nit geregnet auff die erd. vnnd der
mensch was nit. der do arbeytet die erden.
Aber ein brunn gieng auff von der erdē feuch-
tend alle ebne der erd. Darūb der herr got bil-
det eynen menschē von dem leym der erdē vñ
geystet oder blyese. in seyn antlütz dē geyst des
lebens. vnd der mensch ward. gemacht in ein le-
bendige sele. Aber der herr got het gepflantzt
das paradeyß des wollusts vō anfangk dareyn
setzt er den menschē. dē er het gebildet. vñ der
herr got bracht vō der erde ein yegklichs holtz
schön zuschē. vnd süß zuessen. vnnd das holtz
des lebens in der mitt des paradeyß vnd auch
das holtz des wissens des gutten vnnd des
vbeln. Vnnd eyn fluß gieng auß von der stat
der wollust. zu feuchten das paradeys der sich
darnach teylet in vier teyl. Der nam das ey-
nen phison. Er ist. der da vmbget alles landt
euilath. do dann wirt geborn das gold. vnnd
das gold des landes ist das pest. Vñ da wirt

gefundē Der wurtzbaum bedellium vñ Der stayn onichinus. Vnd Der nam Des andern fluß gyon Der selb ist Der Do vmbget alles Dz land Der mo/ren Aber Der nam Des dritte fluß tigris. Er get gegen Den assiriern. Vnd Der vierd fluß ist eu/frates Daumb Der herr got nam Dē menschen vnd satzt yne in Das paradeyß Des wollusto Dz er yne arbeitet vnnd behuttet. vnnd gebot yn sprechend Isse von eym yglichē holtz Des pa/radeys aber vō Dem holtz Des wissen Des gutē vñ Des vbelin solstu nit essen. Wañ an welchem tag Du yssest von im. so wirstu sterben Des todes Vnnd Der herr got sprach. Es ist nit gut Dē mē schen zeseyn alleyn wir wollē im machē ein bilff yn geleych. Darumb Der Herr got Der füret zu adam allē lebeden ding Der erde. vnnd allē Die vögel Des hymels Die er Het gebildet vō Der er/den. Das er sehe wye er sy hyeß. Wañ was adaz nennet einer yglichen lebendigen sel. Das ist ir nam. vnd adam hieß sy mit iren namen oder nē/net sy bey iren namen. allē lebende creatur. vñ al le vögel Des hymels vnd allē tier Der erdē. Aber adē ward nit funden sein geleych. Darumb Der herr got ließ einen schlaff in adam Vnnd Do er was entschlaffen Do nam er eyne von seinen rip pen vñ erfüllet fleysch für sy. Vnd Der herr got machet Die ripp Dy er het genomē von Adam in eyn weib vñ fürt sy zu adam. Vnd adam sprach Nun Das beyn ist von meynē beynen. vnd Das fleysch vō meinē fleysch. Dise wirt genennet ein mēnyn. wañ sy ist genomē vō Dem mann. Vmb Dyß Ding leßt Der mann vatter vnnd mütter vnd wirt anhangen seynem weib vñ es werdent zwey in eim fleysch. Aber yetwedery was nack/end adam vnnd seyn hawßfraw vnd sy schamtē sich nit.



Das .III. Capitel. wie

Die schlange Die Eua betroge. vnd Eua Den adā Darūb vertribe sy got auß Dē paradise. vnd ver/maledeyet Dye erden durch ire werck.

Aber Die schlang was listiger allē lebendē creaturē Der erdē Die Der herr got hette gemachet. Dy sprach zu Dē weib. warūb hat euch got verbottē Das ir nicht essend von eynē yglichen holtz Des paradises. Das weyb antwurt. Wir essen von Der frucht Der höltzer Dye Do seyn in Dem para deyß Aber vō Der frucht Des holtzs Dz Do ist in Der mitt Des paredeyses. Hat uns got geboten Das wer Dz nit essen vñ Das nicht rürtē. Das wir villeicht nicht sterbē. Aber Dy schlang sprach zu Dē weib. Mitnichte werdēt ir sterben Des todes wann got Der wayß Dz. an welchē tag ir essend vō im. ewer augen werdēt aufgetan. vnd ir wer/dent als Die götter. wissent Das gut vñ Daz vbel Darumb Do Dz weyb sach Das holtz. Dz es waz gut zuessen vñ hübsch Dē augen vñ wollüstig in Dē angesihe. si nā vō seyner frucht vñ aß vñ gab Die irē mann. Er aß vñ ir beyder augen wurden auffgetan. Vnd Do sy sich hetten erkannt Das sy nacket waren. Do pantē sy in zusamē Dy leer/

ber Der feygenbawm.vnd machteen in wedel vñ
beDeckten ſich.vnd Do ſy hetten gehört dy ſtym
Des herren gottes gen in Dem paradeyſe zu Dē
weter 'oDer Der ſtund nach mittem tag. Adam
verbarg ſich vnd ſein hausfraw in Der mitt Des
paradeys vor Dem antlitz Des herrē gotz. Vñ
Der herre got rüffet adam.vñ ſprach zu im.Wo
biſtu.Er ſprach. Ich han gehöret Dein ſtym he/
re in Dem paradeys.vnd ich vorcht mir Darumb
Das ich nacket was.vnd verbarg mich.Got Der
ſprach zu im.Wer hat Dir gezaiget.Das Du wa
reſt nackent Dann allein Das Du haſt geeſſen vō
Dē holtz.Das ich Dir gebot.Dz Du nit eſſeſt. Vñ
adam ſprach.Das weyb Dz Du mir gegebē haſt
zu eyner geſelkin.Die hat mir gegeben von Dem
holtz vñ ich han geeſſē. Vñ Der herr got ſprach
zu Dem weyb.Warumb haſtu Das getham.Sye
antwurt.Die ſchlang hat mich betrogen vñ ich
han geeſſen. Vnnd Der herr got ſprach zu Der
ſchlangē. Darumb Dz Du haſt getan Diſ Dingk
Du beſt verfluchet vnder allen lebenden creaturē
vñ vnder Den tyren Der erden.Du wirſt goen auf
deyner buſt.vnd wirſt eſſen Die erd.alle Dy tag
Deins lebens. Ich wirt ſetzen feyntſchafft zwi
ſchen Dir vnd Dem weyb.vnd Deynē ſamen .vnd
irem ſamen.ſy wirt zermüſchen Dein haubt.vnd
Du wirſt heymlich tragē neyde irē fuſterit . Vñ
zu Dem weyb ſprach er. Ich werd manigfaltigē
Deyn iamer vnd Dein empfachūng.Du wirſt ge
beren Die ſün in ſchmertzen.vnd wirſt vnder Dē
gewalt Des mannes . vñ Der ſelb wirt vber Dich
herſchen.aber Dem adam ſaget er. Darumb Dz
Du haſt gehört Dye ſtym Deynes weybs .vñ haſt
geeſſen von Dem holtz . von Dem ich Dir gebot.
Das Du nicht eſſeſt .Die erd iſt verflucht in Dey/
nem werck.Du wirſt eſſen auß ir in arbeyt allē
Die tag Deyns lebens. Sy wirt Dir geberē Dorn
vnd diſtel vnd Du wirſt eſſen Die krewter Der er
den. In Dē ſchweis Deynes antlitz wirſtu eſſen
Deyn brot. bis Das Du wydergekert wurdeſt
zu Der erden von Der Du biſt genomen.wann Du
biſt ein ſtawb.vñ wirſt widerkeret in ſtauß. Vñ
adam hieß Den namē ſeynes weybs eua .Darūb
Das ſy was eyn muter aller lebenden Ding. Vñ
Der herr got machet ade vnd ſeyner hausfrawē
vellin röck.vnnd leget ſy an . vnd ſprach . Seht
adam iſt wordē als eyner auß vns.wiſſend Das
gut vnd Das vbel.Darumb nun ſcht Das er vil/
leicht nit lahe ſein hend.vnnd nem auch von Dē
holtz Des lebens.vnd eſſe vnd lebe ewiglichen.
Der herre got hieß in auß von Dem paradeyſe
Der wollüſtigkeyt.Das er würckte Die erde .von
Der er was genomen.vnd warff auß adam. vnd
ſetzet für Das paradeys Der wollüſtigkeyt eyn
cherubin.vnd eyn faurig ſchwert vmnd eyn zwi/
ſchneydents vnd bewegtigs zubehütten Den we
ge Des holtzes Des lebens.



Das .IIII. Capitel. wie

Adam vnd Eua kinder gewunnen vñ Cayn seynen bruder abel zutodschlug vnd flüchtig ward vnnd welche geschlecht von Cayn geporn sind.

Vnd adaz der beschlief euam seyn hausfrawē vñ sy empfieng vnd gepar cayn sagend. Ich hab besessen eynen menschen durch got. vñ abermaln gepar sy abel seynen bruder. Aber abel was ein hirt der schaff. vñ cayn ein ackerman. Vñ es geschahe nach vil tagen. das cayn opfert dem herren von den früchten der erde. Vnnd abel der bracht von den erstgebornen seyner hertt vñ vō iren veysten. Vñ der herre schawet zu abel. vñ zu seynen gaben. aber zu cayn vnd zu seinen gaben schawet er nit. Vnnd cayn warde größlich erzürnt vnd seyn antlütz ward verwandelt. vnd der herr sprach zu im. warumb bistu zornig vnd warumb verwandelt sich deyn antlütz. wirstu es nit wider eynnemen. Ob du woll tüst. ob du aber vbel tust zuhand wird die sünd gegenwürtig in dē türen. aber ir begerung wirt vnder dir vnd du wirst vber sy herschen. vnd cayn sprach zu abel seynē bruder. wir wöllen außgeen. Vñ do sy waren an dē acker. cayn stund auff wider abel seynen bruder vnd erschlug in. Vnnd der herr sprach zu cayn. wo ist abel deyn bruder. Er antwurt. ich weiß seyn nit. byn ich denn eyn hüter meins bruders. vnd er sprach zu im. was hastu getan. dy stym des bluts deyns bruders rüffet zu mir von der erd. Darumb nu wirstu verflucht auff der erde. die hat aufgetan iren mūd vnd hat empfangen das blut deins bruders vō deiner hant. so du wirst arbeiten. sy wirt dir nit geben ir frucht. du wirst flüchtig vñ elend auff der erd. vnnd cayn sprach zu dem herren. meyn boßheyt oder sünd ist mer deñ das ich verdien genad. Sih hewt würffest mich auß von dem antlütz der erde. vnnd ich wird verborgen vor deym antlütz. vnnd ich wird flüchtig vnd elendig auf der erde. darumb ei yegklicher der mich wirt fynden der erschlecht mich. Vnd der herr sprach zu im. Mitnichte wirt es geschehen also wenn eyn yegklicher der do erschlecht cayn. der wirt gepeyniget sibenfeltig. vnd der herr setzet eyn zaichē in cayn. das in nit erschlüge ein yegklicher der in het gefunden. Cayn gieng auß vō dem antlütz des herren. vñ wonet flüchtig auff der erde zu dem auffgang der sunnē. eden. Vñ cayn der erkannt seyn hausfrawen. sy empfieng vnnd gepar enoch. vñ er pawet im ein stat vnnd hyeß iren namen mit dem namen seyns suns enoch. darnach enoch gepar irad. vnnd irad gepar maniael. vñ maniael gepar mathusahel. vñ mathusahel gepar lamech. der nam zwey weyb der nam der eynen ada. vñ der nam der andern sella. Vnd ada gepar iahel. der do was eyn vater der dy do wontē in dē gezeltē. vñ der hirttē vnnd der nam seines bruders tubal. der was ei vater der singenden in der harpfen vnd in der orgeln. vnnd sella gebar tubalcayn der was eyn hemerer vnnd eyn schmid in allen wercken des ertzes. vnnd des eysens. Aber die schwester tubalcayn noemma oder noemenia. vnnd lamech sprach zu seynen weyben ade vnd selle. Jr weyber hörend meyn stym vnnd erfarend meyn red wann ich hab erschlagen eyn mañ in meyn wunden. vñ eyn iüngling in meynem neyd oder haß sybenfeltiglich wirt dy rach gegeben von cayn aber von lamech siben vnnd sibentzigfeltig. vñ adam der erkannt noch seyn hausfrawen vnnd sy gepar eyn sun vnnd hyeß seinen namen seth. sagend. Got hat mir geben eynen andern samē für abel den cayn erschlug. vnd nach seth ward geboren eyn sun. den hieß er enos der fyeng an anzurüffen den namen des herren.

Das .V. Capitel. wie

vnnd was von adams geschlecht kam. vnd wye Enoch auffgenomen ward. vñ wie noe bedacht das lannd zepawen.

Dis ist daz buch des geschlechtz Adam an dē tag an dē got beschüff den menschen. Er machet in zu der gleychnuß gottes. vnnd beschüff sy. eyn mann vnd ein weib. vnd er gesegent sy vnd hieß iren namen adam an dem tag. an dem sy wurdē beschaffen. Aber adam lebet hündert vñ dreyssig iar. vnd gepar eynen sun zu seyner bildnuß. vnd zu seyner geleychnuß vnd hyeß seynen namen Seth vnd alle die tag adam. nach dem vñ er gepar seth waren achthundert iar. vnd er gepar sün vnnd töchter. vnd all die zeyt dye adam lebt ward newnhundert dreyssig iar vnd starb Vnd seth lebet hundert vnd fünff iar vnnd gepar enos. vnd seth lebet nach dem vnd er Enos gepar achthundert vñ siben iar vnnd gepar sün vnd töchter. vñ alle die tag seth wurden newn/

hundert vnd zwelff iar vnd ſtarb. Enos aber le
bet.lxxxx.iar vñ gepar caynan.nach deo gepurd
lebet er achthundert vnd fünffzehen iar vñ ge/
par ſün vnd töchter.vnd alle die tag enos ſeyn
worden neunhundert vnd fünff iar vnd ſtarb.
Vnd caynan lebet ſibentzig iar vnd gepar ma
lalehel.vnnd caynan lebet darnach.do er gepar
malalehel achthundert vñ viertzig iar vñ gepar
ſün vñ töchter.vnd alle die tag caynan wurden
neunhundert vnd zehen iar vñ ſtarb. Maij ma/
lalehel lebet fünff vñ ſechtzig iar vnd gepar ia/
red. vnnd malalehel lebet darnach. do er ge/
par iared achthundert vñ dreyſſig iar.vñ gepar
ſün vñ töchter.vnd alle die tag malalehel wur/
den achthundert vñ fünff vñ neuntzig iar vnd
ſtarb. Vñ iared lebet hundert vñ zwey vñ ſech
tzig iar.vñ gepar enoch.vñ iared lebet darnach
do er gepar Enoch achthundert iar vnd gepar
ſün vnd töchter vnd alle die tag iared ſeyn wor
den neunhundert vnd zwey vñ ſechtzig iar vnd
ſtarb.aber enoch lebet funff vnnd ſechtzig iar

Das Buch

vñ gepar mathuſalē .vñ enoch gieng mit got.vñ
enoch lebet darnach do er gepar matuſalē drey
hundert iar vñ gepar ſün vnd töchter vñ alle dy
tag enoch wurdē gemacht dreyhündert vñ fünf
vñ ſechtzig iar.vñ er gieng mit got vnd erſchyn
nit.wañ got der nā oder enhube in. Vñ matuſa/
lem lebet hundert vnd ſiben vñ achtzig iar. vnd
gebar lamech vñ mathuſalē lebt darnach do er
gepar lamech ſibenhundert vñ zwey vñ achtzig
iar.vnd gepar ſün vnd töchter.vnd alle dye tag
matuſalē wurden neunhundert vnd neun vnd
ſechtzig iar.vnd ſtarb. Wann lamech lebet hün/
dert vnd zwey vnd achtzig iar.vnd gepar eynen
ſün.vñ hieß jm namē noe ſagend. Der wirt vns
tröſtē vō dē arbeitē vñ vō dē werckē vnſer hend
i der erde. Der. Der herr hat geflücht.vnd lamech
lebt darnach .do er gebar noe fünff hündert vñ
fünf vñ neuntzig iar vñ gepar ſün vñ töchter.vñ
alle dy tag lamech wurdē ſibēhündert vñ ſibē vñ
ſibētzig iar vñ ſtarb. Noe aber do er alt ward
fünf hündert iar do gebar er ſem cham vñ iapher



Das .VI. Capitel. wie

got der herr vmb boßheit willen der menſchen
die werlt hieß vergeen in dem waſſer vnd hieß
noe ein archen machen ſich vnd die ſeynen dar/
jn zuenthalten.

VNd do dye menſchen hettē angefangē manigualtig zewer
dē auf der erdē vñ hettē geborn töch
ter. Die ſün gotz ſahē dy töchter der menſchen
dz ſy warē ſchön ſy namē in weyber auß allē dē
die ſy erwelten. Vñ got der ſprach. Mein geiſt
wirt nit belcybē in den menſchē ewiglich.wañ
er iſt fleyſch. Vnnd ſeyn tag werden zwaintzig
vñ hündert iar. Vñ i dē tagē warē ryſen auf der
erdē. Vñ darnach do dy ſün gottes warē einge
gangē zu dē töchtern der mēſchē.vñ dy gebarē
diß ſein dy gewaltigē vō der welt der berümtē
mañ. Do aber got ſah dz vil rebelß der menſchē

was auff der erden.vnd aller der gedanck des
hertzen was genaiget zu dem vbel zu aller zeit
do geraw in.das er het gemachet den menschē
auff der erdē. Vnd er ward gerüret ynwendig
mit dē schmertzē des hertzen. vnd vorbehüts
in künfftig zeyt.vnd sprach. ich wird vertylgen
den menschē.dē ich hab geschaffen von dē ant
lütz der erden von dē menschē bis zu dē leben/
den tyeren.von dē kriechendē bis zu dē vögeln
des hymels. Wann mich rewet das ich sye hab
gemachet.noe aber der fand gnad vor dē herrē
Diß seyn die geschlecht noe. Noe was eyn ge/
rechter mañ vñ ei volkumner in seinē geschlech/
ten.er gieng mit got vnnd gepar drey sün. sem
cham vñ iaphet. Aber dy erde waz zerstöret vor
got vnd was erfült mit boßheyt. Vnnd do got
het gesehē die erd.das sy zerstöret was.wañ al
les flaysch zerbrach seynē weg auf der erd. Do
sprach er zu noe. Das end alles fleyschs ist ko/
men vor mir. Die erd ist erfult mit boßheyt vō
irem antlütz vñ ich will sy vertylgen in der erdē
Mach dir ein arch vō gehobeltē holtz. Mach
wonung in der arch vñ bestreych sy mit lettiger
erde.oder mit leym ynwendig vnd außwendig.
vnd mach sy also.dreyhundert elnbogē wirt dy
lenge der arche.vñ.Lelnbogē ir weite.vñ dreys/
sig elnbogē ir höhe. Vñ mach ein fenster in der
arch vñ volend seyn höh in eynē elnbogē. Aber
die tür der arch setz an der seyten hynab. mach
söler vnd kamer in ir. Sih ich will zufüren dye
wasser der sündfluß auff dye erde. das ich töte
alles fleysch.in dem do ist der geyst des lebens
vnder dem hymel.vnd alle ding die do seyn auf
der erd die verzeret. Vñ ich will setzen mein ge
lübd mit dir.vñ du wirst eyngeen in dy arch. vñ
deyn sün vñ deyn weyb.vnd dye weyber deyner
sün mit dir. für mit dir zwey in dye arch. von
allen lebenden dingen alles fleysch. menlichs
geschlechts vñ weyplichs. das sy leben mit dir.
von dē vögeln nach irē geschlecht vnd von eym
yegklichen kriechenden tyer der erd nach seym
geschlecht.zwey süllē eyngan vō allē.das sy mü
gen lebē mit dir. Darumb solstu nemen mit dir
vō allē dē essen.dy mā mag essen.vñ solt sy zusa
men tragē bey dir vñ sy werdē zu eym essen.als
wol dir.als in. Da tet noe alles das.dz ym got
gebotten het.

Das .VII. Capitel.wie

got lyeß das wasser komen vber alles ertreych
vnd Noe vnd alle die ihenen.die im got zuge/
schicket het.giengen mit im in die archen.

Vnd der herr sprach zu
im. Du solt eingē in dy arch vñ alles
dei hauß.wañ ich hab dich gesehē ge/
recht vor mir in disem geschlecht.auß allē lebē/
den reynē tyren soltu nemē.vij. vñ.vij. aber von
dē vnreynē lebendē tyren zwey vñ zwei mañ vñ
weyb.aber vō dē vögeln des hymels.vij.vñ.vij.
menlichs vñ weyplichs dz der sam werd behal/
ten auff dē antlütz aller erdē. wann nach siben
tagē wird ich regen auff die erd.xl.tag vnnd .xl.
nacht.vñ ich wird vertylgē alle habe oder sub/
stantz die ich hab gemachet von dē antlütz der
erdē. Darūb noe tett alle ding die im der herre
het gebottē. vñ er was sechßhundert iar alt do
dy wasser der sündfluß vbergossen auf dy erde
Vñ noe gieng in die arch.vñ sein sün.sein weib
vñ dy weyber seyner sün mit im in dy arch.vmb
die wasser der sündfluß. Vñ vō dē reynē lebē/
den tyrē vñ vō dē vnreynē vñ vō dē vögeln des
hymels vñ von allem dem das da wirt beweget
auff der erde.zwey vñ zwey.menlichs vñ weip/
lichs.dye giengē eyn zu noe in dye arch als got
het gebottē noe. Vñ do siben tag warē vergan
gen. dy wasser der sündfluß dy vbergossen auf
die erd.in dē sechßhunderstē iar des lebēs noe
in dē andern monet an dē .xvij.tag des monetz
alle die brunnē des grossen abgrunds dy wur/
dē zerbrochē vñ die fenster des hymels wurdē
aufgetā.vñ der regē ward auf dy erd.xl.tag vñ
xl.nacht. An dē anfang des tags .noe giēg i dy
arch vñ sem.vñ cham .vñ iaphet sei sün.sei weyb
vñ dy weyber seyner sün mit in.sy vnd eyn yegk/
lich tyer nach seynē geschlecht vñ alle vieh i irē
geschlecht vnd alles das do ward bewegt auff
der erdē in seym geschlecht. Alle die vögel vnd
alles das gefügel die giengē eyn zu noe in dye
arch zwey vñ zwey.auß allē fleysch .in dē do wz
der geyst des lebēs.vñ die dē waren eyngangē
weyplichs vñ mēlichs giengē ein vō allē fleisch
als in got het gebotten.vñ der herr beschloß in
von außwendig.vñ die sündfluß ward auff der
erd.xl.tag vñ.xl.nacht.vñ dy wasser wurdē gema
nigfeltiget.vñ hubē auff dye arch vō der erd in
die höh.wañ sy vbergussen gehling vñ erfültē
alle ding auff dē antlütz der erd.aber dye arch
ward tragē auff dē wasser vñ die wasser namē
größlich vberhand auff der erde vñ bedeckt al
le die hohen berg vnder allem hymel.fünfftze/
hen elnbogen höher was das wasser vber die

perge die es het bedeckt. Vñ alles das fleysch das da wart beweget auf der erd. Das ward verzeret. Der vögel. Der lebenden ding. vnd der tyer vnnd aller der kriechenden dy do kriechen auff der erde. Alle die menschen vnnd alle dye ding. in den do was der atem oder geyst des lebens die sturben auff der erden. Vnd got vertylget alle die had dy do was auff der erden von dem menschē bis zu dem vich als wol das kriechend als die vögel des hymels vnd sy wurden vertylget von der erde. Aber noe der belib allein vnd die do waren mit im in der arch. Vnd die wasser behabten oder bedekten dye erde hundert vnnd fünfftzig tag.

Das .VIII. Capitel. wie

noe auß der archē kam nach dem dz dy wasser genymmert wurden. vnnd erye er einen altar machet got darauff zeopfern.

Aber got der gedacht noe vnd aller lebenden ding. vñ aller vich dye mit im waren in der arch. vnd fürt eyn geyst oder einen wind auff dy erd. vnd dye wasser wurden gemyndert. vnnd die brunnen des abgrundes wurden beschlossen vnnd die venster oder wolckenbaußt des hymels vñ dye regen wurden geweret von hymel. Vnnd dye wasser kerten wider von der erden. geend vnd widergeend. vnd viengen an zu mynderen nach hundert vñ fünfftzig tagen. An dē siben den monet an dē siben vnnd zwaintzigisten tag des monetz. dye arch ruet auff dem perg armenie. vnnd auch die wasser giengen vnnd namen ab bis zu dem zehenden monet. Wann in dem zehenden monet an dem erstē tag des monetz do erschynen dye höhe der perg. Vnd do vierzig tag waren vergangē. noe tett auff das fenster der arch das er hett gemachet. er liess auß den raben. er gieng auß vnd kerte nit wider bis das dye wasser truckenten auff der erde. Vnd er liess auch auß dye tauben nach im. das er sehe ob dye wasser hetten aufgehört auff dem antlütz der erde. Do sye nit funde das ire fuß ruet. sy keret wider zu im in dye arch. wann dye wasser waren auff aller der erde. Vñ er strackt auß die hand vnd begriff sy. vnd nam sye wider in die arch. Vnd er harret fürbas siben ander tage vnnd liess aber dye tauben auß der arch. Vñ sy kam zu im an abent bringend ein zweig des ölbaums mit grünen laubern in irem müd. Darumb noe vernam das die wasser hettē aufgehöret auff der erde. Vnnd er harret nichtz mynder siben ander tag. vnnd liess auß die tauben vnnd sye keret fürbyn nit wider zu im. Darumb an dem sechßhundersten vnnd eynem iar des lebens noe. in dem ersten monet an dem ersten tag des monetz die wasser wurden gemyndert auff der erd. Vnd noe tett auff das dach der arch. Er schauet vnd sah das dz antlütz der erd was außgetrücket. An dē andern monet vñ an dem siben vnd zwaintzigisten tag des monetz die erde ward dürr. Vnd der herr redet zu noe sagend. Gee auß von der arch du vñ dein weyb vnd dein sün vnnd dy weyber deiner sün mit dir. vnd alle die lebenden ding. dye do sein bey dir von allem dem fleysch. als wolln dē vögeln als in den tyren. vnnd in allen kriechenden dingē. die do kriechen auff der erde dy für auß mit dir vñ get auß auff dy erde. Wachssend vñ werdent gemanigfaltiget auff ir. Darumb noe gieng auß vnd sein sün. sein weyb vñ die weyb seiner sün mit im. sünder auch die lebendē tyer die vih vnd die kriechenden ding. dy do kriechē auff der erde. dy giengen auß der arch nach irē geschlechte. Vnnd noe pawet ein altar dē herren vnnd nam von allen den reinen vihen vnnd von den vögeln vnnd opfert die gantzen opfer auff den altar. Vnd der herr schmecket den geschmack der süssigkeit. vnnd sprach zu im. Nymmehre will ich fürbas verfluchen die erde vmb die menschen. Wann der syn vnnd der gedanck menschlicho hertzen die seyn genaiget zu dem vbel von der kintheit. Darumb will ich fürbas nit schlahē eyn yegliche lebendige sele. als ich hab gethan alle die tag. Der erde des seendē vñ des schnittes die kelte vnnd die hitz. der sumer vnnd der winter. die nacht vnd der tag die werden nit ruen.

Das .VIIII. Capitel. wie

got eyn pündtnuß oder versünung machet zwischen noe vñ im zu ewigen tagen. Vnd gab im den regenbogen zu einem zaychen. vnnd wie seyne kinder yme bloß ligend funden.



Vñ got der geſegent noe vñ ſeynē ſünen.vnnd ſprach zu in. wachſſend vñ werdent gemanigfaltiget vnd erfüllt die erde.ewer vorchte vnd ewer ſchrecke ſey vber alle tyer der erde.vnd vber alle die vögel des hymels mit allen den dingen die do werden bewegt auff der erde. Alle viſch des meers dy ſeyn geantwurt ewer hand. vñ alles das.dz do wirt bewegt vnd lebet das wirt euch zu eynē eſſen. Ich hab euch geantwurt alle ding als die grünē kreuter.allein das ir nit eſſend dz fleiſch mit dē blut.wañ ich wil ſuchē dz blut ewer ſelen vō der hand aller der tyer vñ vō der hand des menſchē vñ vō der hand des mānes vñ vō der hant ſeines bruders wil ich ſuchen dy ſel des mēſchē.welcher vergeuſſet mēſchlichs blut.sei blut wirt vergoſſē wañ der mēſch iſt beſchaffen zu dē bild gotz. Aber ir ſüllend wachſſen vñ gemeret werdē.vñ geet ein auf dy erd vñ erfült ſy.Dye ding ſprach got zu noe.vnd zu ſeynē ſunen mit im.Sehe. Ich wil ſtellē oder ſetzē meyn gelübd oder geding mit euch vñ mit ewerm ſamē nach euch.vñ zu einer yeglichē lebendigen ſele die do iſt mit euch als wol vnder den vögeln als vnder dē vihē vñ mit dē tyeren der erd.mit allē dē die do ſeyn auſſgegangē vō der arch.vñ mit allen dē tyerē der erde. Ich wil ſetzē mein gelübd oder geding mit euch.vñ nit mēr wirt fürbas getödet alles fleiſche mit dē waſſern der ſundfluß. Auch wirt nymmer für hyn die ſuntfluß abtylgē alle dy erd.vñ got der ſprach. Dyß iſt das zeychen des gelübds oder püntnuß das ich gib zwiſchē mir vñ euch.vñ zu einer yeglichē lebendigē ſele dy do iſt mit euch in den ewigen geſchlechten. Ich will ſetzē meynen pogē in die wolcken.vñ der wirt eyn zeichē des gelübdes zwiſchen mir.vñ zwiſchē der erd vñ ſo ich bedeck dē hymel mit den wolcken.vnd meyn pogē wirt erſcheynē in dē wolcken vñ ich gedenck meyns gelübds das ich han gemachet mit euch vñ mit einer yeglichē lebendigē ſelen dy do lēblich macht dz fleyſch.vñ dy waſſer der ſuntfluß werden fürbas mit. zu fertyligen alles fleyſch. Vñ meyn pogē wirt in dē wolcken vnd ich wil in ſehē.vñ ich wirde gedencken des ewigen gelübds. Dz do iſt gemachet zwiſchē got. vñ einer yeglichē lebendigē ſele.alles fleyſchs dz do iſt auff der erde. Vñ got der ſprach zu noe Diß iſt eyn zeichē des gelübdes.das ich hab geſetzet zwiſchen mir vñ allē fleyſch auf der erde Darumb die ſün noe.die do warē auſſgegangē vō der arch.dy warē ſem.cham vñ iaphet. Wañ cham iſt der vater chanaan. Das ſeyn die drey ſün noe vñ vō diſen iſt auſſgeſeet alles menſchlichſ geſchlecht auf aller erde. Noe fieng an ze ſei ein ackermā vñ zu arbeitē dy erd.vñ er pflantzet ei weingartē.vñ er trancket dē weyn .vñ ward truncken.vñ ward enblößt in ſeynē tabernackel Do das het geſchē cham der vater chanaan dz enblöſſet warē die ſcham ſeynes vaters.er verkūntes ſeynen zweyen brudern hynauß .Vnnd ſem.vnnd iaphet.Dye legten eynen mantel auff ir achſſelen.vnnd giengen eyn hynderwertſingen.vnnd bedackten dye ſcham ires vaters .Vñ ir antlütz waren abgekeret.vnnd ſahen nit die menſchlichē ding des vaters. Vnd noe erwachte

von dē weyn. do er het geletnt wz im het gethā
sein iünger sun. Er sprach. Verflucht sey cha/
naan. er wirt ein knecht der knecht seiner brůder
vnd sprach. Gesegent sey der herr got. sem. cha
naan der sey seyn knecht. Got erweyter iaphet
vñ er wone in dē tabernackeln sem. vñ chanaan
sey sein knecht. vñ noe lebet nach der sůndfluß
dreyhūdert vñ fūftzig iar vñ alle sei tag wurdē
erfůlt newnhundert vñ fünfftzig iar vnd starb

Das .X. Capitel. Ist vō

dē geschlechtē dy da komē vō noe kinder. vnnd
wie dy getaylt wardē dy land zubesitzen

DIs sein dy geschlecht
der sůn noe sem. cham vñ iaphet. vñ in
wurdē geborn sůn nach der sůndfluß
Die kinder iaphet. vñ gomer. vñ magog. vñ ma/
dai. iauan. tubal. vñ mosoch. vñ thira. Aber die
kinder gomer. assenes. riphat vnnd chogorma.
Aber die kinder iauan. helisa. vñ tharsis. techim
dodamin. von disem sein geteylet dye inseln der
heydē in irē gegentē. ein yegklicher nach seyner
zungen vñ nach dē gesyndē in iren geschlechtē
Aber dy kinder cham. chus vñ mesraim vñ phut
vñ chanaan. Aber dy kinder chus. saba. euila. vñ
sabatha. vñ regina. vñ sabathaca. dy kinder regi
na saba vnd dadan. aber chus gepar nemroth
der selb fieng an zuseyn gewaltig auf der erdē
vñ er was eyn stoltzer ieger vor dē herren. von
disem gieng auß ein sprichwort. Nemroth. Als
eyn starcker ieger vor dē herrē. Vñ der anfang
seyns reychs. wz babilon. arath. vñ archat. vnd
chalanne in dē land seinnaar. Vō dē land giēg
auß assur. vñ pawet niniuen. vnd dy gassen der
stat vñ chale. Vñ Resen zwischē niniue vñ cha/
le. dz ist ei grosse statt. Auch mesraim gepar lu/
dim. vñ anami. vñ laabim. vñ neptuim. vñ phetru
sim. celluim. vō disen sein außgegangē. dy phili/
steyer. vnnd chapthurim. Chanaan aber gepar
sydonē seinē erstgebornē. etheum. vñ iebuseum.
vñ amorreū. gergeseum. eueū. aracheum. cyneū
vñ aradiuz. samarithem. vñ amatheū. Vñ durch
dise sei außgeseet dy völcker der chananeer. vñ
seyn worden die end chanaan. den dye do kumē
von sydon yeraram bis zu gazam. bis dz du eyn
gest zu sodomam. vnnd gomorram. vnd zu ada/
mam vnnd zu seboim bis zu lesa. Dyse seyn die
kinder cham. in iren frewntschafften vñ in den
zungen. vnd in den geschlechten vñ in den lan/
den. vnd in iren völckern. vnd von Sem seyn ge/
borē dem vater aller der sůn heber. dem merern
bruder iaphet. Die kinder sem heblem vñ assur
vñ arphaxat vnd lud vñ aram. Die kinder aram
hus vñ hul. vnd gether vnd mes. Aber auch ar/
phaxat gebar. sale. von dem ist geboren heber.
vnnd heber dem wurden geborn zwen sůn. Der
nam des eynen phaleg. darumbe das in seynen
tagen ward geteylet das lannde. vnnd der nam
seynes bruders iectan. der iectan gebar helmo/
dat. saleph. asarmoth. iare vñ aduram. vnd iazal
vnd deda. vnd hebal vnnd abimahel. saba. vnnd
iophir. euila vñ iobab. dy sei all dy kinder iectan



vñ ir wonūg ist wordē vō messa dē varendē.bis zu sephar.dē orientyschē perg. Diß sein dy kin/der sem .nach dē geschlechtē vñ zungē vñ dē ge gentē in irē leūtē. Diß sein dy haußgesind noe bey dē völckern vñ bey irē geschlechtē vō disen sein getaylet dy leūt auf der erdē nach der synt fluß.

Das .XI. Capitel. Ist

Wie der thurn vō babel ward gemacht. der solt raichē bis an dē hymel.vñ wie got dē verstörte do er yne die sprach verwandelte.

DAnn dz land was eynes lebsens vñ eyner red. Vnd do sy außgiengē vō orient .sy fundē ei feld i dē land sennaar vñ wontē i im.vñ eyner sprach zu seinē nechstē. Kūmet wir wollē ziegel machē vñ sy bachē mit feūr.vñ sy hettē dy ziegel für dy steyn.vñ dy leymigē erdē für dē mörter vñ spra/chē. Kumbt wir wollē vnß machē ei stat vñ ein turn des höhe raicht zu dē himel.vñ süllē feyrē vnsern namē.ee deñ dz wir werdē geteylet i alle land.vñ der herr stig ab.dz er sehe dy stat vñ dē turn dē dy sün adā pawten vñ sprach.seht es ist ei völck vñ ist ein lebs.allē.vñ habē dz angefan gen vñ sy laßen nit vō irē gedanckē.bis dz sy dz erfüllē mit dē werck. Darūb kummet wir süllen absteygē.vñ schendē oder zerstrewē da ir zūgē. dz ei yegklicher nit hör dy stym seins nechstē. vñ also teylt sy der herre vō der stat i alle erd .vñ sy hörtē auff zepawē die stat. Vñ darūb der nam der stat ist geheyssen babel.wann da ward zer/strewet der lebs aller erde.vñ darnach taylet sy der herre auf dz antlütz aller gegent. Dis seyn dy geschlecht sem. Sem der was hūdert iar alt do er gepar arphaxat.zwei iar nach der sintfluß Vnd sem lebet darnach do er gepar arphaxat funff hundert iar vñ gepar sün vñ töchter. dar/nach arphaxat der lebet funff vnd dreyssig iar vñ gepar sale. wañ arphaxat lebet darnach do er gebar sale. drewhūdert vñ drey iar. vñ gepar sün vñ töchter. Vñ sale lebet dreyssig iar vnnd gepar heber. vñ sale lebet darnach do er gepar heber.vierhundert vñ drew iar.vñ gepar sün vñ töchter. Aber heber lebet vier vnd dreyssig iar. vñ gepar phalech.vñ heber lebet darnach do er gepar phalech. vierhundert vñ dreyssig iar vnd gepar sün vñ töchter. Vñ phalech lebet dreys/sig iar vnd gepar rew. Vñ phalech lebet dar/nach do er gepar reu zweyhundert vñ.ix.iar. vñ gebar sün vñ töchter. Aber reu lebet funff vnd dreyssig iar vñ gebar saruch. Vñ reu lebet dar nach do er gepar saruch zweyhūdert vñ sibē iar vñ gepar sün vñ töchter.aber saruch lebet dreys sig iar vñ gepar nachor.vñ saruch lebt darnach do er gepar nachor zweyhundert iar vnd gepar sün vñ töchter.nachor lebet newn vñ zwaintzig iar vñ gepar thare.vñ nachor lebet darnach do er gepar thare.hundert vñ newnzehē iar.vñ ge/par sün vñ töchter. Vnd thare lebet sibentzig iar vñ gepar abrā vnd nachor vñ aram. Aber dz seyn dy geschlecht Thare. Thare gepar abram vñ nachor vñ arā.vñ arā gepar loth. Vnd aram starb vor thare seym vater.in dē land seiner ge/purt in hur .der chaldeer. Aber abram vñ nach/or dy namē weyber. der nam des weybs abram sarai. Vñ der nam des weybes nachor.melcha dy töchter aram des vatters melche vñ des va/ters iesche. Aber sarai waz vnperhafftig vñ het nit kinder.vñ also nā Thare Abrā seynē sün vñ loth dē sun Arā dē sün seins süns vñ sarai seyn schnur. daz weyb abram seines suns vnd fürt sy auß vō hur der chaldeer dz sy giengē in dz land chanaan vñ kumē bis zu harā vñ wontē da. Al/le dy tag Thare wurdē zweyhundert vñ fünff iar vñ er starb in haran.

Das .XII. Capitel. wie

abram nam seyn weib vnnd gieng in egipten vmb der durren zeyt willen dye in seyns vaters lannd was von dem gebot des herren.

VNd der herr sprach zu abram. Gee auß von dē lande.vñ vō deyner freuntschafft.oder gepurt.vñ vō dem hauß deynes vaters .vñ kum in dz land das ich dir wird zeygen. vnnd ich wirde dich machen in eyn groß volck.vñ ich benedeye dich vñ will großmachen deynen namē.vñ du wirst gebenedeyet. Vnnd ich will benedeyen die dir wolreden.vnd die dir fluchen dē will ich fluchē vnd alle die geschlecht der erden werdē gebene deyet in dir. Vnd also abram gieng auß als im got het gebotten. Vnd loth giēg mit im. Abrā was funff vñ sibentzig iar alt. do er außgieng von haran. Vñ er nam sarai seyn weyb vñ loth dē sün seines bruders.vñ alle dy habe dy sy be/sassen.vñ dy selē.dy sy hettē gemacht i harā. vñ sy giengen auß.das sy giengen in das land cha naan. Vñ do sy warē kummē darein.abram der durchgieng dz land bis zu der stat sichem .vnd bis zu dem durchleuchtigē oder edeln tal.aber chananeus was desmals in dem lande. Vñ der

erschyn abram. vnnd sprach zu ym. Das lannd gib ich deynem samē. Vnd er pawet do eyn al/tar dem herren der im was erschynē. vñ rüffet do an seynen namen. vnd darnach durchgieng er zu dem perg. Der do was gegen orient bethel do richt er auff seyn tabernackel. vnd het bethel von dem nydergang der sunnē. vnd hay. von dē auffgang der sunnen. vnd er pawet auch do eynen altar dem herren. vñ rüffet an seynen namē vnd abram stunds auff. vnd gieng fürbas. vnnd fürgieng zu mittentag. Aber es wards der hun/ger in dem lands. vnd abram styge ab in egiptē das er do ein pilgram wer. wañ der hung/er het vberhand genomen in dē lande. Vñ do er was nahent das er eyngieng in egipto. do sprach er zu sarai seyner hausfrawen. Ich hab erkant dz du bist eyn schönes weyb. vnd so dich die egip/tyer sehent. so werdē sy sprechē. sy ist sein haus/fraw. vñ werden mich erschlahen vnd behalten dich. Darumb ich bit dich. sprich das du seyest meyn schwester. dz mir wol sey vmb deinē willē vñ meyn sel die lēbe vmb deyn gnade. Darumb do abrā was eingegangē in egiptē. dy egiptyer sahen dz weyb. das sy was gar schön. vnnd die fürsten die verkündetē das pharaō vñ lobtē sy bey im. vnd das weyb ward bracht in das haus pharaonis. vñ sy tetten wol abram von iren we/gen. vnd im waren schoff vñ ochssen vñ esel. vñ knecht vnd dirnen vnd kemeliyer. vnd der herr geyßlet pharaonem mit den gröbsten plagē. vñ seyn haus vmb sarai das weyb abram. Vnnd pharao der vorbert abrā. vñ sprach zu im. War umb hastu mir nit gesagt dz sy was deyn haus/frawe. Warm was ist das. das du mir hast ge/than. vmb weliche sach sprachestu. dz sy wer dei schwester. dz ich mir sy nam zu eynē weyb. Dar umb nu sih deyn hasfrawe. nym sy vnd gee. vnd pharao gebot den mannen vber abram. vnd sye fürtē in auß. vñ sein weyb vñ alle ding dy er het

Das .XIII. Capitel. Ist

Wie abram vñ lot wider zu haws komē. vñ wie sy tayltten das land. vñ woneten sunderlich mit irñ gesynde vnd vehe.

DO fürß abram der zug auff von egipto er vñ seyn weyb. vñ al/le ding dy er het. vñ loth mit im zu dē lands gegen mittentag. wañ er was gar reich in der besitzung des goldes. vnd des silbers. vnd er keret wider durch den weg von dannē er wz kumen. von mittentag in bethel bis zu der stat do er zum ersten het gestecket den tabernackel zwischen bethel vnd hay. an der stat des altars den er zum ersten het gemachet. vnd rüffet do an den namen des herrē. Vñ auch loth der do waz mit abram. dem waren hertte der schaff vñ schwaigen vnd tabernackel. vñ dz lands mocht sy nit enthaben. Das sy woneten beyeynander. Darnach ir habe was vil vnd sy mochten nit wo/nen gemeynsamlich. vñ darum ward der krieg zwi/schen den hirttē der hertte abram vñ loth. Aber in der zeyt chananeus vnd pherezeus die won/ten in dem land. Darumb abram sprach zu loth Ich bitt das nit krieg sey zwischen mir vnd dir vnd zwischen meynen hirtten vnd deynē hirttē wann wir seyn bruder. wann syhe alles land ist vor dir. Ich bit scheyd dich vō mir. Ob du gest zu der lincken. ich halt die rechten. ob du erwe/lest die rechten. so wil ich ziehen zu der lincken. Darüb loth hub auff die augen vñ sahe allent/halbē die gegent des iordans. die do alle ward gewessert als das paradeys des herrē. ee denn der herr vmbkeret sodomā vñ gomorram. vnnd als egipt den kumendē in segor. Vnd loth der erwelt im die gegent vmb dē iordan. vñ schied sich von dē auffgang der sunnen. vñ die bäder schieden sich vō eynander. Abram der wonet in dem lande chanaan. Loth aber der wonet in dē stetten die do waren vmb den iordan vñ wont i sodomis. Aber die menschē der sodomiten wa/ren die bösten vnnd grossē sunder vor dem her/ren. Vnnd der herr sprach zu abram. nach dem vnd sich loth het geschaiden von im. Heb auff deyne augen vnd sihe vō der stat. in der du nun bist. zu mitternacht vnd zu mittentag vñ zu dē auffgang vnnd zu dem vndergang. Alles das land. das du schawest. das wil ich dir geben. vñ deynem samen bis ewigklich vnnd will machen deinen samen als den staub der erden. welcher auch den menschē mag zelen den staub der erd der mag auch zelen deynē samen. Stee auff vñ durchgee dz land in die lenge. vñ in sein wey/te. vnd ich wil dirs geben. Darüb abrā beweget seynen tabernackel. er kam vnd wonet bey dem tal mambre. das do ist in hebron. vnd er pawet do eyn altar dem herren.

Das .XIIII. Capi. wie

loth gefangen ward vnnd abram in erlöste. vñ alle seyn habe wider gewan vñ vberwand vier künig.

UNdes ist geschehē in der zeit.das amraphel der künig sennaar.vnnd arioch der künig ponti.vñ chodorlaomor der künig der elamiter.vnd thadal der künig der heyden.die giengen in eynen streyt wider bara den künig der sodomer.vñ wider bersa den künig der gomorrer.vñ wider semaar den künig adame.vnd wider semeber den künig seboym.vnd wider den künig bale die ist segor.Dise komen all zusamē in dem wilden tal dz nun ist dz rot meer.oder dz meer des saltzes Wann zwelff iar hetten sye gedienet chodorlaomor.vnnd in dem.xiij.iar do schyeden sy sich von im.Darumb in dem.xiiij.iar do kam chodorlaomor vñ die künig die mit im waren.vñ schlugen raphaym in astaroth vnnd in carnaim vnnd zuzim mit im.vnd emim in sabe cariathaym.vnd chorreos in den bergen seyr bis zu den velden pharan.das da ist in der einöde. Vnd sy kerten wider.vñ komen zu dem brunnen mesphat.das ist cades.vñ sy schlugē alle gegent der amalechiter vnd der amorreer.die do woneten in asasonthamar. Vnd der künig der sodomer.vnnd der künig der gomorrer.vnd der künig adame.vnd der künig seboym.vnd auch der künig bale. Sye do ist segor.Die giengen auf vnd schickten sye spytze wider sy. in dem tal des puisches.oder in dem waldigen tal.wider chodorlaomor den künig der elamiter.vñ thadal dē künig der heydē. vnd amraphel dē künig semaar. vñ arioch den künig ponti.vier künig wider fünff. Aber das waldig tal.dz het vil pfützschē der kertigē erdē Also dz der künig der sodomer. vñ der gomorrer kerten die rücken.vñ vielen da.vñ die da beliben.die fluhē zu dē perg. Aber sy namē alle dy hab der sodomer vñ der gomorrer.vñ alle spingk dy da gehörtē zu der speyß vñ giengē hyn Vñ auch loth vñ seyn gut.dē sun des bruders abrā der do wonet zu sodomis. Vnd seht eyner der entflohen was.der verkündet es abram dē hebreer.der do wonet in dem tal mambre amorrei des bruders eschol.vñ des bruders aner. Mañ dise herren gemachte ein gelübd mit abram. Do abram het gehört dz loth seyn bruder gefangē was.er zelt seyn bereche knecht.Dreyhundert vñ achtzehen vñ iagt sy bis zu dan. Vnd do er het geteylt die gesellen.er viel vber sy in der nacht. Vnd schlug sy vnd iagt sy bis zu soba vnd pheneen.die do ist zu der lincken damasci. Vñ verfürt alle die hab.vnd loth seynē bruder mit seym gut.vnd die weyb vñ das volck. Vnd der künig der sodomer der gieng auf im entgegē damach do er het widerkeret vō der erschlachung chodorlaomor.vnd der künig dye mit im waren in dem tal sabe.das do ist ein tal des künigs.vñ auch melchisedech der künig salem.der brachte brot vnd weyn. Wann er was der briester gotz des höchsten. Der benedeyet yne.vñ sprach. Abram der sey gesegent dem höchstē got. Der do beschuff den hymel vnd die erd.vnnd der höchst got sey gesegent durch des beschirmūg.dy fein de seyn in deynen henden. Vnd er gab im den zehenden von allen dingen. Vnd der künig der sodomer sprach zu abram.Gib mir die selen dy anderen ding behalit dir.Er antwort. Ich heb auff meyn hend zu dem herren got dem höchstē dem besitzer des hymels vnd der erden.das ich nit neme von dē faden des hemmets bis zu dē ryemen der hosen von allen den dingen dy dein seyn dz du mit sprechest.ich hab abram reich gemachet.ausgenomen die ding die dy iungling haben gessen. vnd on die teyl der mann die do seyn komen mit mir.aner.eschol vnnd mambre, die süllen nemen ir teyl.

Das .XV. Capitel. Ist wie gērzlich abrā got gelaubet.do i got zusaget wz vō im vñ vō seynē geschlecht noch komē solt

NO nun dise ding waren vergangen do ward daz wort des herren zu abram.durch das gesiht sagend.Abrā nicht solt dir fürchtē. Ich bin dein beschirmer vñ dein gar grosser lon. Vñ abram sprach.O herr got was gibstu mir. Ich gee on kind vñ der sun des schaffers meines haus dieser damascus eliezer.vñ abrā setzet dar zu.wann du hast mir nit gegebē eynē samē.vnd sih mein knecht der wirt mein erb. Vñ zuhand ward dz wort des herrē zu im sagend.Diser wirt nit dein erb.aber der da wirt ausgen vō deynē leyb. Dē wirstu habē zu eynē erbē. Vñ er fürt in auß.vñ sprach zu im.Schawe dē hymel vñ zel die stern ob du magst. Vñ sprach zu im. Also wirt dein samen. Abrā gelaubet dē herrē vnd es ist gezelet zu der gerechtigkeit. Vnd er sprach zu im. Ich bins der herr.der ich dich han ausgefüret. von hur der chaldeer.dz ich dir geb dis land. dz du es besessest. Vñ abrā sprach zu im. O herr wa von mag ich gewyssen das ich es wird besitzen Der herr der antwurt. vnnd sprach. Nym dir eyn dreyerige ku vnnd eyn dreyerige geyß

vnd eyn wider dreyer iar alt. vnd eyn turteltau
ben. vnd ein tauben. er nam alle diſe ding. vnd
teylt ſy durch die mitte. vnd legt yetwedem teyl
wider eynander hin vñ her. Aber die vögel teylt
er nit. Vnd die vögel ſtigen ab auff die oſſe. vñ
abram der vertrib ſy. vñ do die ſunn was vnder
gangen. der ſchlaff gahet auf abram. vñ ei groſ
ſer vnd vinſter grawe oder forcht lieff in an. vñ
es ward geſagt zu im. Wiſ vnd erkenn vor das
dein kunfftiger ſam wirt elendig in eyn frem
den land vnd ſy werden ſy vnderwerffen dem
dienſt. vnd werden ſy peynigen vierhundert iar
Jdoch das volck dem ſy dienen. das wird ich ve
rteylen. vnd nach diſen dingen. werden ſy auſgē
mit groſſer hab. Aber du geſt zu deynē vettern
im fryd. du wirſt begraben in eym guten alter.
Aber in dem vierden geſchlecht keren ſy wi der
her. Wann die boßheyt der amorreer ſeyn noch
nit erfult bis zu der gegenwürtigē zeit. Darūb
do dy ſunn wz vntergegangē. do wurde ein vaſt
groß vinſternus vñ erſchyn ein riechender ofen
vnd die ampeln des fewers giengen zwiſchen
den teylungen. an dem tag beueſtet der herr dz
gelübd mit abrā. ſagend. Diß land gib ich dei
nem ſamen. vnd dem fluß egipti biß zu dē groſ
ſen fluß eufraten. cineos vnd cinezeos vñ eethe
moneos vnd etheos vnd pherezeos. vñ raphaim
vnnd amorreos vnd chananeos vnd gergeſeos
vnnd iebuſeos.

Das .XVI. Capitel. wie

agar empfieng võ Abram. vñ gepare Yſmahel
vñ ſy verſmechet Saray ſei frawē vñ flohe võ ir

Jrūb ſarai dz weyb
abram. Die het im nit geborn ſün. aber
ſy het ei dirn ein egyptierin. mit namē
agar vnd ſpach zu irem mann. Sih der her hat
mich beſchloſſen. das ich nit gebere. gee eyn zu
meiner dirn. ob ich villeicht auß ir emphahe ſün
Vnd do er het veruolget der bitten dē do nam
ſy agar die egiptierin ir dirn nach zehen iaren.
nach dē vnd ſy hettē angefangen zewonē in dē
lande chanaan. vñ gab ſy irem maū zu einē weib
Er gieng eyn zu ir. vñ do ſy ſah dz ſy empfangē
hette. do verſmechet ſy ir frawē. Vñ ſarai ſpach
zu abram. Du tuſt böſlich wider mich. ich hab
gegeben meyn dirn in deyn ſchoß. man ſihet dye.
das ſy hat empfangen. vñ verſchmecht mich. Der
herr der urteyl zwiſchē mir vnd dir. Abram der
antwurt vnd ſpach. Sih dein dirn iſt in deiner
hand. brauche ſy als es dir geuelt. Darūb do ſy
ſarai keſtiget do floch ſy. Vnd do ſy der engel
des herrē het funde bey dē brunnē des waſſers
in der eynöde. der do iſt in der wüſt an dem weg
ſur. er ſpach zu ir. Agar du dirn ſarai. waher
kumſtu. vñ wohin geſtu. Sy antwurt. Jch fleuh
vor dē antlitz ſarai meyner frawē. Vnd der en
gel des herrē ſpach zu ir. Ker wider zu deyner
frawē vnd diemütig dich vnder ir hende. Vnd
anderwerd ſpach er. Gemanigfaltigēt wil ich
manigfaltigen deinen ſamen. vñ er wirt nit ge
zelt vor der menig. vnnd darnach ſpach er. Sih
du haſt empfangen vñ gebürſt eynē ſün. vñ wirſt
heyſſen ſeynen namen iſmahel. darumb das
der herr hat gehört dein zwangkſal. Der wirt ei
fraißlicher mann. ſeyn hend werden wider alle
vnd die hend aller wider in. er wirt heffti dy ta
bernackel der gegent aller ſeyner brüder. vnd a
gar die rüffet den namen des herrē der do re
det zu ir. O got du haſt mich geſehen. Wañ ſy
ſpach on zweifel hie hab ich geſehen dye hyn
deren tayl des ſehendē mich. Darumb hieß ſy
den brunnē. eyn brunnen des lebendigē. vñ des
ſehenden mich. Der iſt zwiſchē cades vñ barad
vnd agar dye gebar abram eyn ſun. vnd er hyeß
ſeynen namē iſmahel. vnd abram waz ſechs vñ
achtzig iar alt do im agar gebar iſmahel.

Das .XVII. Capitel. Jſt

von der verwandlūg der namē. Vñ wy Abram
võ got dy beſchneidung empfieng. vnd wie im
got Yſaac verſprach.

Nach dem aber vnder
anfieng zuſein. neren vñ neuntzig iar
alt. der herr erſchyn im vñ ſpach zu
im. Jch byn der almechtig herr. gee vor mir. bis
volkumē. vñ ich ſetz mei gelübd zwiſchē mir vñ
dir. vñ ich will dich manigualtigē gar ſtercklich
Abram viel nyder genaiget auff dz antlitz. vñ
got ſpach zu im. Jch byns. vñ ich will ſetzē mei
gelübd mit dir. vnd du wirſt ein vatter maniger
völcker. Furbas wirt dein nam nit geheiſſen a
brā ſunder du wirſt geheyſſen abrahā. wañ ich
hab dich geſetzet ein vatter vil völcker. vñ mach
dich zuwachſſen ſtercklich. vnd ich ſetze dich in
dye heyden. vnd dye künig werden auſgen auß
dir. vnnd ich will ſetzen meyn gelübd zwiſchen
mir vnnd dir. vnnd zwiſchen deym ſamen. nach
dir in ire geſchlechtē. mit ewigem gelübd. dz ich
ſey deyn got. vnnd deines ſamens nach dir. Vñ
ich gib dir vnnd deym ſamen das land deyns

ellends.alles das land chanaan zu eyner ewigē
besitzung.vnd ich wirt ir got. Aber sprach got
zu abraham. Vnd darumb du behůet meyn ge
lůbd.vñ deyn samen nach dir in iren geschlech/
ten. Das ist das gelůbd.dz ir behůtent zwischē
mir vnnd euch.vnnd deyn samen nach dir. Eyn
yegklichs menlichs bild.werd beschnitten auß
euch.vñ ir sůllend beschneiden das fleysch ewer
scham. das es sey zu eym zeichen des gelůbds
zwischen mir vnd euch. Das kint von acht tagē
werd beschnittē vnder euch. Eyn yegklichs mē
lichs bild in ewern geschlechten. als wol der
knecht als der gekaufft. vñ der do wirt seyn vō
ewerm geschlecht. der werde beschnitten. Vnd
meyn gelůbd wirt in ewrm fleysch in ein ewigs
gelůbd. Dz menlich bild. des fleysch der scham
nit wirt beschnitten. die sele wirt vertilget von
irem volck. wañ sy hat gemachet vppig oder ey/
tel meyn gelůbd. vnd got der sprach zu abrahā
Sarai dein hawsfraw. die heysse nit sarai. sun/
der sara. vnd ich wil sy benedeyen. vñ auß ir will
ich dir gebē ein sun. den wird ich benedeyen. vñ
er wirt in die geschlecht. vnd die künig der völ/
cker werden geboren auß im. Abraham viel ny/
der auff seyn antlütz. vnd lachte in seym hertzē
sagend. Wenstu das dem hundertierigen wer
de geborn eyn sun. vñ sara. xc. ierig gebere. Vñ
sprach zu dem herren. wolle got das ysmahel le
be vor dir. vnd got der sprach zu abraham. Sa/
ra deyn hausfraw die gebirt dir eyn sun. vnd du
wirst heyssen seynen namen ysaac. Vñ ich wird
im setzen mein gelůbe in eyn ewigs gelůbd. vñ
seynem samē nach im. vnd vber ysmahel hab ich
dich erhöret. sih ich will yne benedeyen. vnd me
ren vnd manigualtigē größlich. Er wirt geberē
zwelff hertzogen. vnd ich tůe in wachssen in ei
groß volck. Wañ ich will setzen meyn gelůbd
zu ysaac. den dir wird geberen sara in diser zeit
in dem andern iar. Vñ do das wort des. der do
redt mit im vollendet. got der styg auff vō abra
hā. vñ nam abrahā ysmahel seynē sun. vñ alle dy
knecht seynes hauß. alle die er het gekaufft. vnd
alle die mañ auß allen dē mannē seynes hauses
vnnd beschnidt das fleysch irer scham. zuhand
an dem tag als im got het gebotten. Abraham
was newnvndnewntzig ierig do er beschnydt
das fleysch seyner scham. vnd ysmahel seyn sun
hett erfüllt dreyzehen iar in der zeyt seyner be/
schneidung. An dem selben tage ward beschnit
ten abraham vnnd ysmahel seyn sun. vnnd alle
die mañ seines hauses. als wol dy knecht als dy
gekaufften. vnnd die fremden wurden allsam/
met beschnitten.

Das .XVIII. Capitel.

Wie drey mēner dem abraham erschynnen. vñ
wie im got offenbaret. das er Sodoma vnd go
morra vergeen wolt lassen vmb der sund willen



VND der herr erschin in dem tal mambre. Do er saß vnder der türe seynes tabernackels. in der hytz des tages. Vnd do er het aufgehabē dy augē dry mann erschynē im steende bey im. Do er sy het geschēē. er lieff in entgegē. von der türe des tabernackels. vñ bettet an in der erde. vñ sprach O herr ob ich hab funden genad. in deinen augē. nit furgee deinē knecht. aber ich will baingē ein wenig wasser. vnd ewer füß werden gewaschen vnd rüen vnder dem baum. Vnd ich will legen eyn schnitzen brots daz gestercket werde ewer hertz. darnach so get ir. Daß darumb habēt ir euch genaigt zu ewerē knecht. sy sprachē thū als du hast geredt. Abrahā der eylet i dē tabernackel zu sarā. vñ sprach zu ir. Eyle vñ misch drey mos semelin. vñ mach brot vnder dē aschē vnd er lieff zu der swaig. vnd nam von dannen ein iunges kalb vnd das beste vnd gab es dem kind. Er eylte vnd kocht es. vñ nam butteren vñ milch. vñ das kalb das er het gekochet. vñ satzt es für sy. vnd stund bey yn vnder dē baum. Vñ do sy hetten geessen sy sprachē zu im. Wo ist sara deyn hausfraw. er antwurt. sih. sy ist im tabernackel. Er sprach zu ym. so ich wiederker. so will ich komen zu dir in der zeyt. ob das leben wirt mein gefert. vnd sara dein hausfraw wirt habē eyn sun. Do dz sara gehört. sy lachet hinder der tür des tabernackels. wann beyde waren sy alt vnd vergangens alters. vnd die weyplichē ding sare die hetten auffgehört zu werden. sy lachet heimlich sagend. seyt dz ich bin alt vñ mein herr der ist alt. gib ich den dz werck der wollüstl. aber der herr sprach zu abraham. Warumb hat gelachet sara dei hausfraw sagend. Wird ich daß also alte geberen. Ist denn got etwas swer Nach meynen zusagen will ich wiederkeren zu dir in der selben zeit. ist das das leben mein gefert ist. vnd sara wirt haben eynen sun. Vnd sara laugnet vñ sprach. Ich hab nit gelachet. daß sy war erschrocken mit vorchte. Vnnd der herr sprach. Es ist nit also. wann du hast gelachet Vñ do nun dy man warē auffgestandē. do richtē sy ire augen gegen sodoman. vñ abraham gieng mit yn. vnd fürt sy. vnd der herr sprach. mag ich denn verbergen vor Abraham die ding. die ich wird thon. so er ist kunfftig in eyn groß volck vñ in eyn starckes. vnd alle die geschlechte der erden die seyn gebenedeyet in im. Wañ ich weys das er ist gebiettend seynen sünen. vnd seynem hauß nach im. das sy behüten den weg des herren. vnd thun dy gerechtigkeit vnd dz vrteyl. dz der herr zufür vmb abrahā alle ding. die er hat geredt zu im. Vnd der herr sprach zu im. Das geschrey der sodomer vnd der gomorrer ist gemanigfaltiget. vnd ir sunde ist vill beschweret. Ich will abgan. vnd schawen ob sy habē erfult den rüff mit den wercken. der do ist kummē zu mir. das ich wisse ob es ist also. oder nit. Vñ sy kerten sich von dañ. vnd giengen ab zu sodomā Aber abraham stund noch vor dem herren. vnd gieng hynzu. vnnd sprach. wilt du denn den gerechtē mit dē vngerechtē verdammē. Ob in der stat werden gefunden funffzig gerechten. verderben sy denn miteynander vnd vergibst. wir stu nit vberschē der stat vmb funffzig gerechten ob sy weren in ir. Es sey von dir das du tüst dis ding. vnd tötest den gerechtē mit dem vngerechten. vnd der gerecht werde als der böse. Ditz ist nit deyn. der du vrteylest alle die erden Nitnichte sollst thün dis vrteyl. Vñ der herr sprach zu im. Ob ich find in sodoma funffzig gerecht in mit der stet. ich vergib aller der stat vmb sy. Abraham antwurt. Vnd sprach. so ich eynmal hab angefangē. so will ich redē zu meinen herren wiewol ich bin ein staub vñ ein asch Vnd ob do werden fundē funffer mynder denn funffzig vertylgest du alle dy stat vmb die. xl. Vñ er sprach. Ich vertylge ir nit ob ich do fünde funff vnd viertzig. Vnd anderweyd redt er zu im. Vnd ob do werden fundē. xl. was thästu Er sprach. ich will ir nicht erschlahen vmb dye viertzig. Er sprach. O herre. Ich bit. nit wirde vnwirdig. ob ich red. Vnd ob do werden fundē dreyssig. Er antwurt. Ich thün nicht. ob ich do fünde. xxx. Vnd er sprach. So ich dann eynmal hab angefangen. so will ich reden zu meynē herren. Vnnd ob do werden funden zwaintzig. er sprach. Ich erschlah ir nit vmb. xx. Er sprach. O herre ich bit nit zürn. ob ich noch zu eynmal red. Ob do werden funden zehen. Er sprach. Ich vertylg ir nit vmb. x. Darnach do der herr hett auff gehört zu reden zu abraham. er gieng hyn. vnd abraham keret wider an seyn stat.

Das. xix. Capitel. wye got loth liess warnē von zwayen engeln vnd wie Sodoma vnnd gomorra verprunnen. vnd loths weyb ward zu eynem steyn. vñ wie beede seyn töchter vō im swāger warden.

Und zwen engel kamē
an dem abent in sodomam. vnnd loth
der saß vnder dē tor der stat. Do er sy
het gesehen .er stund auf vñ gieng in entgegen
vnd naigt sich an dy erde vnd anbett vñ sprach
Ich bitt euch ir herren.naiget euch zu dē hauß
ewers kindes vnd beleybt do. Waschend ewer
füß vnnd geet frü in ewerm wege. Sy sprachen
Mitnichte.aber wir wöllen beleybē in der gas-
sen. Er zwang sy stercklich. das sy eyn kerten zu
im. Vñ do sy waren eyngegangen in seyn hauß
er machet eyn wirtschafft vñ buch dy vngesewr
ten brot vnd sy assen. Aber ee deñ sy giengē zu
der rue. dy mann der stat vmbgaben sein hauß
von dem kind bis zu dem alten. alles volck mit
eynander. Vnd sy rüfften loth vnd sprachē zu
im. Wo seyn die mann. die in der nacht sein ein
gegangen zu dir. Füer sy da herauß daz wir sy
erkennē. Loth der gieng auß zu im. vñ beschloß
die türe nach im .vnnd sprach. Nit also bit ich
euch. Mein brüder nicht wollend thun diß vbel
Ich hab zwu töchter dy noch nit haben erkant
den mañ. Ich füer sy auß zu euch. das ir sy miß
brauchent alß es euch geuelt. alleyn dißen man
nen tut keyn ding des vbels. wann sy seyn eyn-
gegangen vnnder den schatten meynes dachß.
Vnd sy sprachen zu im. scheid dich hyn. Vnnd
widerumb sprachen sy. du bist eyngegangē als
eyn fremder. das du vrteylst. Darumb wir wol-
len dichselb mer peynigen den dise. Vnd sy tet-
ten loth grossen gewalt. Es waz yetzūd nahent
das sy durchbrechen die turen. vnd seht. dy mañ
liessen die hend. vnd fürten loth eyn zu im. vnnd
beschlussen die tur. vnnd die. die do waren auß
wendig. die schlugen sy mit blintheyt von dem
mynsten bis zu dē maisten. also das sy nit moch
ten vinden die tur. vnnd dye engel sprachen zu
loth. Hastu hye kein deyner eydē oder sün oder
töchter. alle dy die dei sein dy füer auß von dey
ner stat. Wann wir werden vertylgen dise statt
darumb das ir ruff ist gewachssen vor dem her
ren. der vnß hatt gesant das wir sye verderben
Darūb loth der giēg auß. vñ redt zu seinē eydē
die do wolten nemen seyn töchter vnnd sprach.
Steet auff. geet auß von der stat. wañ der herr
wirt vertylgen dise stat. Vñ es ward in geschē
als redte er spottend. Vnd do es was frü. dye
engel die zwungen in sagend. Stee auff vnnd
nym deyn weyb. vnnd deyn zwü töchter. dye du
hast das auch du nit mit in verderbest. in diser
missetat der stat. Vñ do er tett als wolte er nit
geen. sy begriffen seyn hand vñ dy hand seynes
weybes vnd seyner. zweyer töchter. darumb dz
in der herr het vberschen. vñ sy fürtē in auß. vñ
setzten in außwendig der stat. do redten sye zu
im. sagend. behalte deyn sele. Nicht wöllest se-
hen hynder dich. noch stee an eyner yegklichen
stat. vmb die gegent. sunder behallte dich an dē
perg. das auch du nit mit in verderbest. Vnnd
loth sprach zu yn. O meyn herr bitt dich. so
doch dein knecht hat funden genad vor dir. vnd
du hast großgemachet dein glori vnd deyn er-
barmūg die du hast gethan mit mir. das du heil
machest meyn sele. ich mag nit werden behaltē
in disem perg. das mich villeicht daz vbel nicht
begreyff vñ sterb. Hie ist nahent ein kleine stat
zu der ich mag fliehen. vnd ich wirt behalten in
ir. ist sy deñ nit wienig vnd meyn sel wirt leben.
Vnd er sprach zu im. sih auch in disem hab ich
empfangen deyn gebette. das ich nicht vmbke
re die statt. vmb die du hast geredet. Eyle vnnd
thue dich da behalten. wañ ich mag keyn dingk
tun bis das du eyngest da hyn. Darumb der nā
der stat ist geheyssen segor. Die sunn ist außge
gangen auff die erden. vnd loth gieng in segor.
Darumb der herr regent. von dē hymel fewr vñ
schwefel. vber sodomam. vnd gomorram. vnnd
vmbkeret dise stet. vnd alle dye gegent darbey.
vnnd alle dye ynwoner der stet. vñ alle die grü-
nen ding der erden. Vñ seyn weyb die sah sich
vmb nach ir. vnd ward gekeret in ein sewln des
saltz. vñ abraham stünd auff frü do er zū erstē
stünd bey dem herren. vnd schawet an sodomā
vnd gomorram. vnd alles das land der gegent.
Vnd er sah den falben aschen auff steygen. als
eyn rauch eynes ofens von der erden. wann do
der herr vmkeret dy stet der gegent. er gedacht
abrahams vñ erlöset loth von der verkerūg der
stett in den er hett gewonet. Vnd loth der styg
auff von segor. vnd belib an dem perge. vñ seyn
zwu töchter bey im. wañ er vorcht sich zu beley
ben in segor. vnd beleyb in eyner grüben. vñ sein
zwu töchter bey im. Vnd die grösser sprach zu
der kleynern. vnser vater der ist alt. vnnd keyner
der mañ ist beliben auff der erden. der do müg
eyngeen zu vnß nach dem sittē der erde. Kumē
wir wollen in truncken machen mit weyn vnnd
schlaffen bey im. das wir mügen behalten den
samen auß vnserm vater. darumb sy gaben irē
vater zetruncken weyn an diser nacht. Vnd die

grösser gieng eyn vñ schlieff bey dē vater. Vñ er entpfande seyn nit. noch do sich die tochter nyderlegt noch do sy auf stūd. Vñ an dē andern tag sprach dy grösser zu der kleinē. Syh gestern do schlief ich bey meinē vater. wir gebē im auch weyn zutrincken in der nacht vnd du schlaffest bey im. das wir behaltē den samen von vnserm vater. Vñ sy gabē auch wein zetrinckē dē vater in der nacht. vnd dy iünger tochter gieng ein vñ schlieff bey dem vater. Vnd er entpfands seyn auch da nit. do sy sich nyderleget. oder do sy auf stunde. Darumb die zwu töchter loth die empfiengen von irem vater. Vñ die grösser gebar einē sun. vñ hiess seinē namē moab. Der selb ist ei vater der moabiter bis an disen heutigē tag. vñ dy kleiner gebar auch einē sun. vñ hieß sei namē ammon. das ist. eyn sun meynes volcks. vnnd derselb ist eyn vater der ammoniter bis heut.

Das .XX. Capitel. wie der künig abimelech sarā. die abrahams weyb was. nam. vñ wie im got offenbart daz er sy dē abraham solt widergeben.

Vnd abraham zoh hyn weg in das land gen mittag vnd wonet zwischen cades vnd sur. vnd ellendet in geraris. Vñ sprach von sara seyner hausfrawen. sy ist mein schwester. Darūb abimelech der künig. gerare. sante vñ nam sy. vnnd got der kam zu abimelech durch dē schlaff in der nacht vñ sprach zu im. Sih du wirst sterben vmb das weib daz du hast genomē. wañ sy hat ei mañ vñ abimelech der rürte ir nit. Vñ sprach. O herr erschlestu deñ das vnwissendt vnd gerecht volck. sprach er deñ nit. sy ist meyn schwester. Vnd sy sprach. er ist mein bruder. In der einfalt meins hertzen. vñ in der reynigkeit meyner hende. han ich das gethan. vñ got der sprach zu im. vnd ich wayß das du dz hast gethan in der eynfalt des hertzen. vnd darumb hab ich dich behütet. das du nit sündest wider mich. vñ lyeß nit. daz du sy rürtest. Darūb nu gib wider dz weyb irem mañ wann er ist eyn weissag. vnnd er wirt vmb dich betten vnd du wirst leben. Wañ ob du ir nicht wilt widergebē. so wiß. das du wirst sterbē des tods. du vnd alle die ding die deyn seyn. vnd zu hand abimelech stund auff in der nacht. vñ rüffet allen seynen knechten. vñ redt alle dise wort in iren oren. vnd alle dy mañ furchten sich hart Aber abimelech vordert auch abrahā. vñ sprach zu im. Was hastu vnß gethan. was hab wir gesündet in dich. daz du hast eingefürt vber mich vnd vber mein reych die schwerē sünde. du hast vnß gethan die ding. die du nit soltest haben gethan. Anderwayd begeret er vñ sprach. was hastu gesehē. das du das tetest. Abraham der antwurt. Ich gedacht bey mir. sagend. Villeicht die vorcht gotz ist nit in diser stat. vnd sy werdē mich erschlahen vmb mein weyb. Aber anderst vnnd fürwar ist sy meyn schwester. die tochter meynes vaters. vnd nit ein tochter meyner muter. vñ ich nā sy zu einē weyb. Aber darnach. do mich got auffürt von dem hauß meines vaters do sprach ich zu ir. Dise erbarmūg thu mit mir. In eyner yegklichen stat zu der wir eingen. So sprich das ich byn deyn bruder. Darūb abimelech der nā schaff vñ ochssen vñ knecht vnd die dirnen. vñ gab sy abraham vñ gab im wider sarā seyn hausfrawen vnd sprach. diß land ist vor euch. wone wo es dir gefall. vñ sprach zu saram Sih ich hab gegeben tausend silberen pfennig deynem bruder. dz wirt dir zu eyner bedeckung der augen. zu allen den die bey dir sein vnd wo hyn du geest so gedenck dz du seyest begriffen Vnd do abrahā bettet. do machet got gesundt abimelech. vnnd das weyb vnnd sein dirnen vñ sye gebaren. wann got der het beschlossen eyn yegklichē muterleib des hauß abimelech. vmb saram das weyb abrahe.

Das .XXI. Capitel. wie sara gepare den ysaac in iren alten tagen vnnd agar mit irem sun hyngewisen ward vñ abrahā vñ abimelech der künig eyn püntnuß miteynander machten.

Aber der her heisuchet saram. als er het gelobet. vñ erfült dy ding die er het gerede. Vnd die empfieng vñ gepar ein sun in irē alter. in der zeit in dem irs got het vor gesagt. Vnd abraham der hieß dē namē seins suns. dē im sara gepar. ysaac. vñ beschnayd in an dem. viij. tage als im got het gebotten. do er was hundert iar alt. vnd in disem alter des vaters. ward geborē ysaac. Vñ sara sprach. Got hat mir gemachet ei gelechter vñ ein yegklicher der es hört der wirt mein spotten. Vñ anderweyd sprach sy. welcher das hören wirt. gelaubte abrahā. das sara seüget eyn sun. den sy im gebar yetzund dē alten. Darumb das kind wüchs vñ ward abgeseüget. vnd abrahā machet ei grosse wirtschaft an dē tage seiner

entwenung. Vñ do sara het gesehē dē sun agar der egiptierin spilēd mit ysaac irē sun. sy sprach zu abrahā. Würff auß dise dirn. vñ irē sun. wañ der sun der dirnē wirt nit ein erb mit ysaac meynem sun. Abrahā nam das schwerlich auf. vmb seinē sun. Got sprach zu im. Es soll dir nit hert gesehē werdē. vō des kinds vñ deiner dirnē wegen. Alle ding die dir sara sagt höre ir stymme. wann in ysaac wirt dir gerüffet oder genennet dē samē. vñ auch dē sun der dirnē. mache ich in ein groß volck. wañ er ist dein same. Darumb abraham stund auff frü. vñ nam das brot vñ eyn krug mit wasser. vñ satzt in auff ir achsselen vñ antwurt ir dz kind vñ lyeß sy. do sy was abgegāgen. sy irret in der einöde bersabee. Vñ do das wasser wz verzeret in dē krug. sy warff dz kind vnder ein baum der daselbs wz. vñ gieng hynweg. vñ saß verr als ei boge mocht geschiessen. Wañ sy sprach. ich wil nit sehē dz sterbend kind Es saß ir entgegē vñ hube auff seyn stymme vñ waynt. Vñ got der herre hört dye stym des kindes. Vñ der engel des herrē rüfft agar von hymel sagend. Agar was thustu. du solt dir nit fürchtē. Wañ got hat erhöret die stym des kindes an der stat in der es ist. Stee auff nym das kind vñ halt sein hand. wann ich mach es in ein groß volck. Vñ got tet auf ire augē. Sy sahe ei brunnē des wassers. sy gieng hyn vnd fülte den krug vñ gab dē kind zetrincken. vñ was bey im. Es wuchß vñ wonet in der eynöde. vñ ward ein iünger schütz. vñ wonet i der wüste pharan. vñ sein muter nā im eyn weyb von dē lande egipti. In der selbē zeyt sprach abimelech zu abrahā vñ phicol. der fürst seins heres. Got der ist mit dir in alle dingē. die du tust. Darumb so schwere mir bey got daz du mir nit schadest vñ meinē nachkummen vñ meinē geschlecht. aber thu mir nach der erbarmūg dye ich dir tet. Thu mir vñ dē land. in dē du hast gewandelt als ei frem der Abraham der sprach. Ich wil schwerē vñ kam an abimelech vmb dē brunnē des wassers den sei knecht het genomē mit gewalt. vñ abimelech der antwurt. Ich hab nit gewißt wer das ding hat gethan vnnd auch du hast mirs nit kunt than. vnd ich hab es nit gehört on heut. Darumb abraham nam schaff vñ ochssen vñ gab sy abimelech. Vñ sy schlugen beyd eyn gelübd. Vñ abraham der stalt besunder siben lemmer der hertt. Abimelech sprach zu im. Was wollen im dise siben lemmer. die du hast heyssen steen besunder. Vñ er sprach. Dise siben lemmer entphahe von meyner hand das sye mir seyn in gezeugnuß. daz ich grub disen brunnē. Darūb die stat ward genennet bersabee. wann do schwur yetweder. vñ giengē ein gelübd vmb dē brunnē des eyds. vñ abimelech stund auf. vñ achaphat seyn eyden. vnnd phycol der fürst seyner ritterschafft vñ kerten wider in das land der palestyner. Aber abrahā pflantzt dē walt bersabee vñ rüffet an da dē namē des herrē des ewigē gottes. vnd er was eyn pawer des lands der palestyner manig tag.



Das.XXII. Capitel.wie

abraham got gehorsam was zuopfern seynen eingepornen sun .vñ wie yne got darumb lobet vñ beneyeyet vnd auch ysaac.

DArnach do dyse ding waren geschehen .got der versuchte abraham vnd sprach zu im. Abraham. abraham.er antwurt. Ich bin gegenwürtig.Er spach zu im. Nym ysaac deyn eyngepornē sun den du lieghast. vnd gee in das lannde des gesichtes vnnd opfer in zu eynem opfer auff einen berg.den ich dir zaige.Darumb abraham stund auff in der nacht. er sattelt seyn esel.vnnd fürt zwen üngling mit im vñ ysaac seynen sun. Vñ do er het gehawen die höltzer zu dem opfer.er gieng zu der stat.die im got het geboten. aber an dem dritten tage hub er auff seyne augen. vnd sah die stat von verr . vnd sprach zu seynen kinden. Wartend hie mit dem esel.ich vnd daz kind wöllen dorthyn geen . vñ wañ wir nun angebet habē.so wöllen wir wider zu euch komē vñ er nam die höltzer des opfers vnnd leget sy auff ysaac seynen sun . Er trug aber das fewer vñ das schwert in seinē hendē. Vñ do sy zwen giengen miteynander ,ysaac der sprach zu seinē vater.Myn vater.Er antwurt Sun was wiltu Er spach.sih dz fewr vnd die höltzer .wo ist dz opfer des brennendē opfers. Abraham sprach Meyn sun got wurt im fürsehē das getöt opfer des brennendē opfers. Darumb sy giengen mit eynander.vnd komen zu der stat die im got het gezaiget.an der pawet er ein altar.vñ leget dar auff die höltzer zusamen. Vnd do er het zusamen gebundē ysaac seinen sun er legt in auf dē altar.auff den hauffen der höltzer .vnd streckt auß sy hand vñ begriff das schwert.das er opfert seynen sun.vnnd seht der engel des herren schry vō hymel.sagend. Abraham abraham. Er antwurt.ich bin da. Vñ er sprach zu im. Nicht streck dein hand vber dz kind .noch thu im keyn ding. Nun hab ich erkant.dz du fürchtest got. vñ du hast mir geschont deins eyngebornē suns vmb mich. Abrahā hub auff die augen.vnd sah hinder im ein wider haffren mit den hörnern zwischen den dornen. Den nam er vnd opfert in zu eym opfer für seyn sun. Vñ er hieß den namen der stat.der herr sihtz . Do von wurt es gesagt bis heut an disen berg der her sihtz.wañ der engel des herren vordert abrahā zum andern mal vō dē himel.sagend. Durch mich selber han ich geschworen spricht der herr.darūb das du hast gethan dis ding.vñ hast mir geschont deines eingeborenen suns vmb mich. Ich will dich gesegnē vnd manigfaltigen deynē samen.als die steren des himels .vñ als dē sand der do ist anē gestat des meers.Dei sam wirt besitzē dy thor seiner feynd.vñ alle die leut der erden die werdēt gesegent in deynē samen.wañ du bist gehorsam gewest meyner stym. Abraham der keret wider zu seynē kinden.vñ giengē hyn miteynander in bersabee.vnd er wonet do.vñ do dise ding waren geschehē also.do ward abraham verkündet das melcha het geboren sün nachor seynen bruder.der erst geboren hus.vñ buz seynē brüder. vnd chamuel den vater der syrier.vñ chaser.vnd azau.vnd pheldas.vnd pelach . oder pedlaff.vñ bathuel von dē geboren ist Rebecca. Dise acht gebar melcha nachor dē bruder abrahā. Aber seyn kebsweyb mit namen roma.dy gebar thabee.vnd gaon vnd thaas vnd maacha.

Dz .XXIII. Capitel.wie

sara starb vnd abraham wolt sy mit begrabē er het dañ ei aigē grab.vñ dz kauffet er vō effron

AVber sara lebet hündert vnd siben vñ zwaintzig iar . vnd starb in der statt arbee.dye do ist hebron in dem land chanaan.vñ abraham kom das er sye klaget.vñ beweinet sy. Vñ do er wz aufgestandē vō dē ambe der leiche.er redt zu dē sünē heth sagend. Ich bin fremde vnd ellendig bey euch. gebt mir das recht des grabes bey euch. dz ich begrabe meynē toten. Vnd dy sün heth dy antwurten im vñ sprachē.O herr höz uns. Du bist der fürst gotz bey uns.grab deynē totten in unser erwelte greber.vñ keyner mag dir es gewern.in des grab du grebest deynē totten. Abraham stund auf vñ anbett das volck des landes das ist die sün heth. Vnnd er sprach zu in. Ob es gefelt ewer sel.das ich begrab meinē totten hörend mich vñ bittend für mich.hey ephron.dē sun seor.das er mir geb dy zweifeltigē grube.dy er hat in dem eussersten tayle seynes ackers.Er antwurt sy mir vor euch zu eyner besitzung des grabes vmb eyn gleychs gut . Aber ephron der wonet in mitt der sün heth. Vñ ephron der antwurt zu abraham das es hörtē alle . dy do eyngiengē zu dē thor der stat sagend. Mein herre mitmichten,wurt es geschehen also.aber du solt mer mercken was ich red. Ich antwurt dir den acker.vñ die grub.die do ist in im in der gegen-

würtigkeyt der sün meynes volcks begrabe den meinen todten. Abraham der anbet vor dem herrē vñ dē volck des landes do seyn volck allumb stund. er rede zu ephron. ich bitt das du mich hörest. Ich will geben das gelt vmb den acker. du nym es.vnd also wil ich begrabē meynē todten in dē acker.Ephron der antwurt.Mein herr hör mich. Das lannd das du eyschest ist vierhündert gewicht silbers werde disz ist der werdt zwischen mir vnd dir.aber wie vil dz ist.begrab deynen todten.Do das hett gehört abraham.er wag das gut das ephron het geeyschet das es hettē gehört die sün heth.vierhundert gewicht des silbers vñ bewerter genger müntz. Vñ der acker ward bestettigt der etwen ephrons was. in dem do was die zwyfach grub dy do schawet zu mambre.also wollt er also die grub. vnd alle seyn baum in allen seynē enden.durch dē vmbgang zu eyner besitzung abrahams. Das es sehen die sün heth vñ allen dē dy do eingiengē zu dem thor dyser stat. Vñ also begrube abraham saram seyn hausfrawen in der gruben des zwifachen ackers. der do anschauet mambre.Disz ist ebron in dem lannd chanaan.vnnd der acker ward bestettet.vnd die grube die do was in im von den sünen heth.zu eyner besitzung des grabes abrahams.

Das.XXIIII.Capitel.wie

abraham seynem knecht bevalhe.was weibs er seynem sun ysaac nemen solt.vnd wie es darzu kam das im rebecca zu eynem weyb ward.

VNd abraham was alt vñ mancher tag.vñ der herr het in gesegent in allen dingē. Vñ er sprach zu dē eltern knecht seines hauß der do vor was allē den dingē die er het. Leg deyn hand vnder mei hüfft.Dz ich dich beschwer bey dē herrē got des himels.vñ der erde.das du nit nemest eyn weyb ysaac meynē sun.von dē töchtern der chananeern.under den ich wone.aber das du gest zu dem land vñ zu meinē geschlecht vñ von dann nym ein weyb ysaac meynn sun.vñ der knecht der antwurt.Ob das weyb nit wil kumē mit mir in dz lande.soll ich dē sun wider füren.zu der stat.von der du bist aufgegangē.vñ abrahā sprach.Hüt dich du nit wiederfürest meyn sun dahin. Der herr got des himels.der mich nam vō dē hauß meyns vaters.vñ von dē land meyner geburt der do hat geredt zu mir vñ schwur mir sagend.Das land gibe ich deinē samē.Der wirt senden seynen engel vor dir.vnd von dannē solt du nemen eyn weyb meynē sun.vnnd ob dir das weyb nit wil nachvolgen.du bist nit verpunden zu dē ayd.allein meyn sun für nit wider dahin. Darüb der knecht legt die hand vnder dy hüfft abrahe seyns herrē.vñ schwur im vber dz wort. Vnd er nā zehen kemeltyer von der hertt seins herren.vnd gieng hyn.vnd nam mit im auß allē dem gut seyns herrē.vnd gieng auf.vnd gieng in mesopotamiam zu der stat nachor. Vnd do er ließ ruwen dye kemeltyer außwendig der stat bey dem brunnen des wassers.am abent.zu der zeyt so dy weyber haben gewont auß zugen zu schöpffen wasser.er anbet den herrē sprechend O herr got meins herrē abrahams. ich bitt.he gegen mir heut.vnnd thu barmhertzigkeyt mit abraham meynē herren. Sih. Ich stee bey dem brunnen des wassers vñ die töchter der inwoner dyser stat dye geen auß zu schöpffen wasser Darumb dy dirn zu der ich wirt sprechen.narg deynen krug das ich trincke.vñ sy antwurt.trincke.vnnd gib auch zetrincken deynen kemeltyeren. Ist sy die.die du hast beraut ysaac deynē knecht.vnd bey disem wird ichs vernemen. das du thust erbarmde.mit meynem herren abraham. Noch do er nit het erfült dise wort in im selb.vñ sih rebecca die tochter bathuel des suns melche des weybs nachor des bruder abrahās die gieng auf.vñ het einē krug auff der achsel. Vnd gar eyn hübsche tochter.vnd eyn schöne junckfraw vñ vnerkant den man. Vñ sy gieng ab zu dem brunnen vñ fült den krug mit wasser vnnd kert wider. Vñ der knecht begegēt ir vñ sprach Gib mir ei wenig zutrincken des wassers auß dē krug.sy antwurt.Mei herr trincke sy eylet vñ hub ab den krug von irē schultern.vnd gab im zutrincken.vnd do er hett getruncken. sy sprach Ich will auch wasser schöpffen deynen kemeltyeren bis das sye alle trincken. Vñ sy gos auß den krug in die rynnen. sye leff wider zu den brunnen das sy schöpfft das wasser. vnnd gab daz geschöpfft wasser allen dē kemeltyerē. Vñ er schauet sy schweigend.Er wolt wissen.ob der herr hett gemachet seynen weg glücklich oder nit. Vñ do nun dy kemeltyer hetten getruncken der mann tett herfür gülden oring. die do het ten zwen sickel.vnnd so vil arm geschmeyd.bey zehen sickeln. Vnd er sprach zu ir.wes tochter bistu.sag mirs. Ist icht eyn stat zu beleyben in

dem hauße deynes vaters. Sy antwurt. ich bin
die tochter bathuels. des sun nachor. dē im ge/
pare melcha. Vnd rede weyter vñ sprach. Vnd
vil sprewr vñ hews ist bey vns. vñ eyn weyte stat
zu beleyben. Der mañ naigt sich vnd anbett dē
herren vñ sprach. Gesegent ist der herr got mei
nes herren abrahams. der nit hat hyngenomen
seyn erbarmde. vñ die warheit von meym herrē
vnd hat mich gefürt in den steyg des rechtē we
ges in dz hauß des bruders meynes herrē. Dar
vmb die dirn dy lieff vnd verkündet in dē hauß
irer muter alle ding. dy sy het gehört. vnd rebec
ca die hett eyn bruder mit namen laban. Er eylt
vnd gieng auß zu dem menschē do der brun wz
Vnd do er het gesehen die orring. vnd die arm
geschmeyd in den hendē seyner schwester. vñ er
het gehört alle die wort der widersagenden. di/
se ding hat der mensch geredet mit mir. er kam
zu dem mann. der do stund bey den kemeltyerē
vnd bey dem brunnen des wassers. vnd sprach
zu im. Gee eyn du gesegenter des herren. war/
umb steestu außwendig. Jch hab berait dz huß
vñ die stat deynen kemeltyeren. vñ er fürt in yn
die herberge. vñ er lud ab dye kemeltyer. vñ gab
in sprewr vnd hew. vnnd wasser zu waschen dye
füß der kemeltyer. vnd der mann. die do komen
mit im. Vnnd das brot ward auffgeleget in sei
nem angesicht vnd er sprach. Jch will nit essen.
bis das ich red meyn wort. Er antwurt im. So
rede. Vnd er sprach. Jch byn der knecht abra/
ham. Vnd der herre hat größlich gesegēt mey
nen herren. vnd er ist großmechtig worden. vnd
er hat im gegeben schaff vnd ochssen. silber vñ
gold. knecht vnd dirnen. kemeltyer vnd esel. vnd
sara die hausfraw meynes herren. dy gepar ein
sun meym herren in irem alter. vnd er hat im ge
geben alle ding die er hett. Vnd meyn herr der
beschwur mich. sagende. Nit nym ein weib mei
nem sun von dē töchtern der chananeern in der
lande ich wone. Aber du solt geen zu dem hauß
meyns vaters vnd nym eyn weyb meim sun von
meym geschlecht. Vnd ich antwurt meym her/
ren. Vnnd ob das weyb nit will komen mit mir
Er sprach der herr in des angesiht ich gee. der
sendet sein engel mit dir. vñ richtet deynen weg
vñ du nymbst eyn weyb meynem sun von meym
geschlecht. Vnnd von dem hauß meyns vaters
so du kumst zu meyn nehsten. vnnd sye dir nicht
geben. du wirst vnschuldig von meynem fluch.
Darumb kam ich heüt zu dem brunnē des was

sers vnd sprach. O herre got meyns herrē abra
ham. ob du hast gerichtet meynen weg. an dem
ich nu gee. sih ich stee bey dem brunnē des was
sers. vnd die mayd die da außgeet zuschöpffen
das wasser. vnnd höret von mir. gib mir eyn wie
nig wasser zetrincken auß dem krug. vnnd sye
spricht zu mir. vnnd du trinck vnnd ich schöpff
deynen kemeltyeren. sy ist das weyb. dy der herr
hatt bereyt dem sun meyns herren. Vnnd do
ich das schweigend bey mir gedacht. rebecca dy
erschyn. sye kam mit eym krug. den sy truge auff
der schultern vnnd gieng ab zu dem brunnen vñ
schöpfft wasser. Vnnd ich sprach zu ir. Gib
mir eynwienig zetrincken. Sye eylt vnnd satzt
den krug von der schultern vnnd sprach zu mir.
Vnnd du trinck. ich gib auch zetrincken deynē
kemeltyeren. vnnd ich tranck vnnd sye trencket
dye kemeltyer. Vnnd ich fragt sye. vnd sprach
wes tochter bistu. Sy antwurt. ich byn dy toch/
ter bathuels des sun nachor. den im gepar mel/
cha. Also hyeng ich ir an dye orring. zuzyren ir
antlütz. vnd satzt die arm geschmeyd in ir hend
Jch naigt mich vñ anbet den herrē. zesegen dē
herren got meynes herrē abrahā der mich hett
gefüret in dem rechten wege das ich nem seym
sun. dy tochter des bruder meynes herrē. Vmb
ditz ding sagent mir. ob ir tut die erbarmūg. vñ
die warheit mit meym herren. wañ ob euch icht
anders geuelt. vnd ditz sagt mir das ich gee zu
der gerechten vnd zu der gelincken. Laban vnd
bathuel dye antwurten. Das wort ist außge/
gangen vom herrē. Vnnd wir mügē keyn ding
gereden auß seynem gefallen. Sih rebecca ist
vor dir. nym sy vnd gee vñ sy wirt ein hausfraw
des suns deyns herren. als der herr hat geredt
Vnnd do das hett gehört das kindt abraham.
er anbett den herren an der erden. Vnnd trug
herfür dye silberen vas. vnnd dye gülden. vnnd
dye gewand. vnnd gab sye rebecce für dye gab.
Sye machten eyn wirtschafft vnnd assen vnnd
truncken miteynander. vñ beliben do. Aber das
kind stund auff frü vñ redt. Lassend mich das
ich gee zu meym herren. Jr bruder vñ die muter
dy antwurten. Dy dirn dy beleib allein bey vnß
zehen tag. vnd darnach so gee sye. Er sprach nit
wolt mich haltten wann der herr hatt gericht
meynen wege. Laßt mich das ich gee zu meym
herren. sye sprachen. wir wöllen vorderen dye
dirn vñ fragen iren willen. Vñ do die beruffet
was komen. sy fragten sy. wiltu geen mit disem

mañ. Sy sprach. Ich gee. Darūb sy liessen sy vñ
delborā ir zieherin vñ dē knecht abrahā vñ sein
gesellen. sy paten gelücklich ding irer schwester
vñ sprachē. Du bist vnser schwester. Du wachs
in tausent mal tausent. vnd deyn sam besitze die
thor seyner feynd. Darumb rebecca vñ ir toch/
ter die stigen auff die kemeltyer. sy nachuolgtē
dem mann. er keret wider schnelliglich zu seym
herrē. In der zeit ysaac giēg durch dē weg. der
do fürt zu dem brunnē des nam do was des le/
benden vnd sehenden. Wann er wonet in dem
land gen mittemtag. vnd er was außgegangen
zeschneidē einē acker do sich der tag yetzūd het
genaiget. Vnd do er het auff gehabē die augē
er sah die kemeltyer kommē von verr. Vñ do re
becca schawet ysaac. sy stig ab von dē kemeltyer
vñ sprach zu dem kind. Wer ist der mensch. der
do kumbt durch den acker vns entgegen. Vnd
er sprach zu ir. Er ist meyn herr. Vnnd zuhand
nam sy den mantel vnnd bedeckt sich. Aber der
knecht verkündet ysaac. alle ding die er hett ge/
than. Er fürt sye in den tabernackel sare seyner
muter. vnd nam sy zu eym weyb. vñ hett sy größ
lich lieb. das er maßet den schmertzen der im
was begegent von dem todt der muter.

Das. XXV. Capitel. wie abraham darnach eyn ander weyb nam. vñ dar nach starb. vñ wie rebecca iacob vñ esau gepar.

Vnd abraham nā eyn
ander weyb. mit namen cethuram. die
gepar im zamram. vnd iexan. vnd ma/
dan vnd madian. vnd iesboch. vñ sue. Vñ iexan
gepar saba vñ dadan. Die sün dadan. dy warē
assurim. vñ lathusim vñ laomim. Aber auß madi
an ist geborē epha. vñ opher. vñ enoch vñ abida
vnd heldaa. Die sein all sün cethure. Vnd abra
ham gab ysaac alle die ding die er besaß. Aber
den sünen der kebsweyber gab er gabe vnnd
schied sye von ysaac seynē sun. noch do er lebt
zu dem lande des auffgangs der sunnen. Aber
die tag des lebens abraham. der warē hundert
vnd funff vnd sibentzig iar vnnd nam ab. vnnd
starb in eym guten alter vnd verganges alters
vnd vol der tag. vnd er ward gesamelt zu seynē
volck. Vnd ysaac vnd ysmahel seyn sün. die be/
gruben in in der zwifeltigen grub. die do ist ge
legen in dem acker ephron des sun seor. ethei. ge
gen mambre. den er kaufft von den sünen heth
Do ward er begrabē vñ sara sei hausfraw. Vñ
nach seym tod got gesegent ysaac seyn sun. der
do wonet bey dem brunnē mit namen des lebē/
digen vñ des sehenden. Diß seyn dy geschlecht
ysmahel des suns abraham. den im gepar agar
die egiptierin die dirn sare. vnd diß seyn die na
men seyner sün in den namen. vnnd in iren ge/
schlechtē. Der erst geborn ysmahelis nabaioth
darnach cedar. vnd abdehel. vnd mabsam vnd
masma. vnd duma. vnd massa. adad vnd thema
vnd ithur. vnd naphis. vnd cedma. Diß seyn die
sün ysmahel vnd diß seyn die namen durch dye
castellen vnd ir stett die zwelff fürsten irer ge/
schlecht. vnd die iar des lebens ysmahels warē
hundert vnd siben vnnd dreyssig iar. er nam ab
vnd starb vñ ward geleget zu seym volck. Wañ
er wonet vō euila bis zu sur. die do schawet egi
ptum. do er was eyngegangen zu den assiriern
Er starb vor allen seinē brüdern. Vñ diß sein dy
geschlecht ysaac des suns abraham. Abraham
gepar ysaac. do er was viertzig iar alt. do nā er
rebeccam zu eynem weyb. die tochter bathuels
syri von mesopotamia. dy schwester laban. Vñ
ysaac der pate den herren vmb seyn hausfrawē
darumb das sy was vnperhafftig. Er erhört in
vñ gab die empfahung rebecce. Aber dy kinder
belaydigtē aneynander in irem leyb. Sy sprach
do mir also was künfftig. was war notturft zu
empfahen. Sy gieng das sy ratfraget dē herrē
Er antwurt vnd sprach. Zwey geschlecht sein in
deynem leyb. vnnd zwey volck werdent getaylt
auß deynem leyb. vnd das volck vberwindet dz
volck. vnd der grösser wirt dienen dem kleinern
Do die zeyt des geperens yetzund kame. vnnd
seht zwilinge wurdē erfunden in irem leib. Der
zum ersten außgieng der was rot vñ aller rauh
in massen eyns rauhen fels. vñ seyn nam ward
geheyssen esau. Zuhand gieng auß der ander.
er hielt dy versen des bruders mit der hand. vñ
darūb hyeß er in iacob. ysaac was sechtzig ie/
rig. do die kindleyn waren geporen. Do sy wur
den erzogen. esau wart ein gelert mann zu iagē
vnd eyn ackerman. Aber iacob was eyn eynfel/
tiger mann. er wonet in den tabernackeln. ysaac
der hett lieb esau. darumb das er aß von seynē
geieg. vñ rebecca het lieb iacob. vñ iacob kochet
eyn muß. Vnnd do esau was komen zu im müd
von dem acker. er sprach. Gib mir vō deyner ro
ten speys. wann ich byn gar müde. von welcher
sach wegen ward seyn nam geheyssen edom.

Jacob sprach zu im. So verkauff mir deyn erst geborne recht. Er antwurt. Sih ich stirbe. Waz seyn mir nutz dy erstgebornen recht. Jacob der sprach. Darumb so schwere mir. Vnd esau der schwur im. vñ verkaufft die erstgebornen recht vnd also nam er das brot vnd die speyss der linsen. er assz vñ tranck vnd gieng hyn vñ schetzet es ring. Das er het verkaufft dy erstgebornen recht.

Das .XXVI. Capitel.

Wie ysaac wanderte mit rebecca zu dem künig abymelech vnd wie er wider von dannen schied vñ wie er den brunnen liess graben.

Aber hüger warde geboren auff der erde. nach der vnperhafftigkeyt. die do was geschehen in den tagen abrahams. ysaac gieng hyn zu dem künig abymelech der palestiner in gerara. Vñ der herr erschyn im in der nacht vnd sprach. nit zeuch ab in egiptum. sunder rwe in dem lannde dz ich dir sage vñ ellende in im. vñ ich werd mit dir. vnd ich gesegen dich. wann dir vnd deyn samen gib ich alle dyse gegent. ich erfülle dz aide den ich gelobt hab abraham deynem vater vñ manigfeltig deynen samen als die stern des hymels. Vnd deynen nachkumen gib ich alle dise gegent vñ alle geschlecht der erden werdēt gesegent in deynem namen. Darumb das abrahā ist gehorsam gewesen meyner stym. vnd behüt meyne geboe. vnd die gesetz vnnd behüte dy ee. Darumb ysaac belib in gerara. vñ do er ward gefrager vō dē mannē diser stat. umb seyn hausfrawen. er antwurt. sy ist meyn schwester. Wañ er vorcht sich. das er bekente. das sy im were gesellet zu der ee. er gedacht dz sy in villeicht icht erschlügē vmb ir schöne. vñ do manig tag warē vbergügē vñ do selb wōte abymelech der künig der palestiner. der sah durch eyn venster vñ sah in schimpffen mit rebecca seyner hausfrawē. er rüfft im vñ sprach. Es ist offenbar. dz sy ist dein hausfraw. warumb hastu gelogen. das sye sey deyn schwester. er antwurt. Ich fürcht das ich müsste villeicht sterben vmb sy. vnd abymelech sprach. Warumb hastu vns betrogen. Es möchte eyner von dē volck vermischet haben mit deiner hausfrawen. vñ du hettest gefüret vber vns eyn grosse sünd. Vnd er geboe allem volck. sagent. Der do rürt dz weib des mannes der sterb des todes. Wann ysaac seet in die erd. vñ fand in dem selben iar hundertfeltig frucht. Vñ der herr gesegend im. vnd der mensch ward reich. er gieng vnd nam zu vmb wuchs bis das er was gar grosz. vnd het vill besitzung der schaff. der schwaigen. vnd vill hausgesyndes. Darumb dye palestiner die nyden im. vnd alle die brunnen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sye. vnd füllē sy mit erdē also gröslich das abumelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vō uns. wañ du bist vil gewaltiger oder mechtiger worden denn wir. Vñ er zoch ab zu dē bach gerare. vñ wonet do. anderweyd grub er ander brunnē. dy dy knecht seines vaters hettē gegrabē. vñ dy etwē verscheptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vnnd er hiess sy mit dē selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ fanden lebendigs wasser. Vnd do ward auch eyn krieg der hirten gerare. wider dye hirten ysaac. sagēd. Daz wasser ist unser. vmb diss hiess er den namē des brunnē gewalt oder zwangksal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern vnd vmb disen kriegten sy. vnd er hyess in veynt schafft. Vnnd er zoch von dañ vñ grüb eyn andern brunnen vmb disen kriegtē sy nit. Vñ er hyess seinen namē. die weite. sagēd Nu hat uns got geweitert vnd machen wachsen auff der erden. wañ er gieng auff von diser statt in bersabee. Do erschyn im der herr in der selben nacht. sagend. Ich bin got abrahā deins vaters. Nicht wölst dir furchten. wann ich bin mit dir. Vnd gesegen dich vñ manigfaltig deynen samen vmb abraham dein knecht. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem herrē vnd bayte den tabernackel vnnd anrüffet den namen des herren vnd gebott seynen knechten das sy grüben eynen brunnen. Do abymelech vñ achozat seyn freünd vnnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu einē mann den ir habe gehasst. vnd ausgetriben von euch. Sye antworten. Wir sahen das der herr was mit dir. vñ darüb sprach wir. Es soll sein ei eide zwischen uns vnnd machen eyn gelübd. das du uns nit tust keyn ding des ybels. als auch wir nit haben angerüret das dein ist. noch tetten dz dir schadet. aber wir bressen dich geen mit fryde in dem segen des herren. Darumb er machte in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen vnd nach dem trincken stunden sye auff frü. sye schwuren

an eynander.vnd ysaac lyeß sy fridsamlich zu ir
stat.aber seht die knecht ysaac die komen an dē
tag.sye verkünten im von dem brunnen den sye
hetten gegraben.vnd sprachen. Wir haben fün
den wasser. Darumb hieße er in ein benügung.
vnd er legt auff eynen namen der stat bersabee
biß an disen gegenwurtigen tage. Vñ do esau
was viertzig iar alt.do nā er zwey weyb iudith
die tochter beeri ethey. vnnd bathsamath oder
basemath dy tochter elon.der selban stat.dy do
beyde betrübtten das gemüt ysaac vñ rebecce.

Das .XXVII. Capitel.

Wie ysaac do er alt was vnnd nit mer künd ge
schen. denn im seyne augen vertunckelt warn.
esau den er am liebsten hett.dye benedeyung
geben wolt.vnnd rebecca dem iacob halfe das
im die benedeyung ward.



Aber ysaac der altent
vnnd seyn augen vertunckelten. vnnd
möcht nit gesehē.vñ er rüfft esau sei-
nem merern sun.vñ sprach zu im. Meyn sun.Er
antwurt ich byn gegenwertig.Er sprach zu im.
Du sihst das ich byn alt vnnd weyß nit den tag
meynes tods. Nym deyn waffen.kocher vñ dē
bogen vnd gee auß. Vnd so du etwas begreyf
fest von dem geieg.mach mir dauon eyn essen.
als du hast erkannt meynem willen .vnnd bring
es her das ich esse.vnnd dir gesegen meyn sele
ee ich sterbe. Do das rebecca hett gehört.vnnd
der was hyngegangen in den acker. das er er-
fült das gebott das vaters.sye sprach zu iacob
irem sun. Ich hab gehört deynē vater redē mit
esau deynem bruder.vñ sagen zu im. Bring mir
von dem geieg vnd mach mir eyn essen das ich
esse.vnnd das ich dir gesegen vor dem herren.
ee das ich sterbe. Darumb nun meyn sun. volg
meynen reten.vnnd gee zu der hertte vnd bring
mir zwey kitzlein die pestē. das ich mach vō yn
ein essen deynē vater.daz er geren ißt.so du sye
nun bringest.vnd so er sy gisset.das er dir gese-
gen.ee das er sterbe. Vñ er antwurt ir. Du er-
kennest dz esau meyn bruder eyn raucher mēsch
ist vñ ich byn lind. Vñ ich fürcht ob mich meyn
vater rürt vñ enpfind mein .vñ wene dañ.ich ha
be in wöllen verspottē.vnnd für vber mich den
fluch für den segen. Vñ dy muter sprach zu im
O mein sun der fluch sey in mir.allein hör mein
stym.vñ gee vñ bring die ding die ich hab gesa-
get.Er gieng vñ brachts vnd gab es der muter
Vñ sy bereitē die essen .als sy erkant dē willen
seyns vaters.vnd sy legt yn an mit dem gar gu-
ten gewand esau.die sy do heym het bey ir. vnd
vmbgab dy hend mit dē vellem der kitzlen.vnd
bedackt die blösse des halses. Vñ gab im das
essen.vñ die brot die sy het gekochet. Vñ do er
sy het eingetragen.do sprach er.meyn vater. Er
antwurt. Ich hörs.meyn sun wer bistu. Vnnd

iacob sprach . ich bin esau dei erstgeborner. Ich
hab gethan als du mir hast gebotten. Stee auf
sitz vnnd yß von meym geieg. das mir gesegen
deyn sel. ysaac sprach abermaln zu seynem sun.
Meyn sun wie mochtest du es als schier vindē.
Er antwurt. Es was der wil gotz. daz mir schier
begegent das ich wolt. Vñ ysaac sprach. Mein
sun nahe dich her das ich dich rüre. vnd bewer
ob du es seyest mein sun esau oder nit. Er nahet
sich zu dem vater. vnd do er in het gerürt. ysaac
sprach. dy stym ist dy stym iacobs. aber dy hend
seynd dy hend esau. Vnd er kant seyn nit. wann
dye rauhen hend bedewten dye gleychnuß deß
grösseren . Darumb er geseget in. vnnd sprach.
Bistus meyn sun esau . Er antwurt. Ich byns.
Vnd er sprach. meyn sun bring mir dy essen. vō
deynem geieg das dir gesegen meyn sel. Vnnd
do er ims het gebracht. vnnd er es hett geessen
do bracht er im auch den wayn . Vnd do er ge/
tranck. Er sprach zu im. Meyn sun nahe dich zu
mir. vñ gib mir dē kuß . Er nahet sich. vñ küßt in
Vnnd zuhand do er entpfand den geschmack
seynes gewandes. er gesegent in . vnnd sprach.
Nym war der geschmack meynes suns . ist als
eyn geschmack eyns vollen ackers. den der herr
hatt gesegent . Got geb dir von dem tawe des
hymels. Vnd der veiste der erden begnügung
vberflüssigkeyt des traides. des weins. vñ des
öls. vnd die völcker des herren dienen dir. vnnd
die geschlecht süllen dich anbettē. Bis ein herr
deyner brüder. vnnd die sün deyner muter wer/
dent genaiget vor dir . Der dir flucht der wirt
verflucht. vñ der dir gesegēt der wirt erfült mit
segen. ysaac hett kaum erfüllet das wort. vnd ia
cob was außgegangen. do kam esau. vnnd trug
eyn das gekochet essen von dē geieg. vñ sprach
zu dem vater. Meyn vater. stee auff vnd ysse vō
dem geieg deynes suns das mir gesegen deyn
sel. vnnd ysaac sprach zu im. Wer bistu. Er ant/
wurt. ich byn esau deyn erstgeborner sun . ysaac
der erschrack mit grossem schrecken . vnnd mer
deñ mā mag gelaubē. vñ wūderēd sprach er. wer
ist deñ der der mir vor hat gebracht des gefan
gen geiegs . vñ ich aß vō allē dē dingē ee dz du
kamest . vñ ich hā im gesegēt vñ er wird gesegēt
Do esau hört dy wort des vaters. er heület mit
grossem geschray vnebsynnt vñ viel nyder an dy
erden. vnd sprach. meyn vater gesegen auch mir
Vnd er sprach. deyn bruder kam trügenlich. vñ
hat genomen deynen segen. Vnnd er redt wei/
ter. Mit recht ist geheyssen sein nā iacob. Wañ
sih er hat mich gedrucket zu dē andern mal. Er
hat vor hyn genomen meyn erstgeborn recht. vñ
nun zum anderen mal hatt er geraubet meynen
segen. Vñ sprach aber zu dem vater. hastu mir
auch behalttē eyn segen. ysaac antwurt. ich han
in gesetzet deynen herren . vnnd all seyn brüder
hab ich vnnderleget seynem dienste. Ich hab in
bestetiget mit trayd weyn vnd öll. Vnnd meyn
sun was thu ich dir mer nach disen dingē. Vñ
esau sprach. Vater hastu nit noch eyn eynigen
segen. Ich bitt das du mir auch gesegenst. vnd
do er waynit mit grossem hewlen . ysaac ward
bewegt vnd sprach zu im . In der veyßte der er
den vnd in dem taw des hymels von oben wirt
dein segen. Du wirst leben im schwert vñ dienē
deynem bruder. vnnd die zeyt kumbt. so du auß/
schlechst vñ auflösest sein ioch von deynē halß/
adern. Darūb esau haßt iacob alle zeyt vmb dē
segen mit dem yn het gesegent der vater. Vnd
sprach in seinē hertzen. Die tag der klag meins
vater die werden kumen. vnd denn will ich tötē
iacob meynen bruder. Do dise ding wurdē ver/
kündet rebecce. Sy sand vnd vorderet iacob irē
sun vnd sprach zu im. Sih esau deyn bruder. der
droet das er dich erschlah . Darumb mein sun
nu hör meyn stym. stee auf vn fleuh in haran zu
laban meynem bruder . vnd wone bey im lützel
tag. biß das der grymmig zorē deines bruders
rue vnd seyn vnwirdigkeit auff höre. vñ verges/
se der ding die du hast gethā wider in. darnach
will ich nach dir senden. vnd dich füren vō dañ
her. warumb wird ich beraubet yetwederes su/
nes an eynem tag . Vñ rebecca sprach zu ysaac
Mich verdreusset meynes lebens vmb dy töch
ter heth. Ob iacob nymet ein weyb von dem ge
schlecht des landes ich will nit leben.

Das .XXVIII. Capitel.

Wie iacob wanndert zu seyner muter bruder la
ban. vñ wie er sahe die laytern auffgerichtet in
dē hymel. vnd die engel daran auff vñ absteigē



VND also ysaac ruffet iacob.vnd gesegent in vnnd gebot im sagend.Du solt nit nemē ein weyb vō dem geschlechte chanaan. Aber gee vij wandere in mesopotamia syrie.zu dem hauß bathuel des vater deyner mutter.vñ nym dir von dannen eyn weyb vō dē töchtern laban deins ohams. Aber der almechtig got der gesegen dich . vnd mach dich wachssen vnnd manigfoltige dich das du seyst zu den scharen der völcker. vnd geb dir dy segen abrahe vnd deynem samen nach dir .das du besitzest das lannd deynes ellendes das er hatt gelobt deynem anherren. Do in ysaac hett gelassen.er gieng auß vnnd kam in mesopotamiam syrie zu laban dem sun bathuel.syrie dem bruder rebecce seiner mutter. Vij do esau sah dz sein vater her gesegent iacob.vnd das er in het gesant in mesopotamiā syrie dz er vō dannē nem eyn weyb vnd das er im nach dem segen het geboten.sagend . Nicht nym eyn weyb von den töchtern chanaan.vnnd das iacob hett gehorsamet seynen eltern.vnnd.was gegangen in syrie. vnd beweret das seyn vater mit geren ansech die töchter chanaan.er gieng zu ysmahel vnd nam eyn weyb.on die.die er vor hett.melcha oder meleeh die tochter ysmahel des sun abrahams. dye schwester nabaioth. Darumb iacob gieng auß von bersabee vij gieng in haran. Vij do er was komen zu eyner statt.vnd wolte rwen in ir nach dem vndergang der sunnen.Er nā von den steynen die do lagen vnd legt sy vnder seyn haube. vnd entschlieff an der selben stat. Vij er sah im schlaff eyn leyter steen auff der erden vij ir höh rürt an den hymel.vij die engel gottes auf steygen vnd absteigen durch sye.vij dem herren genaiget auff dr layter sagend zu im. Ich bin der herr got abraham deyns vaters vnd got ysaac Das lannd in dem du schlefft das will ich dir geben vnd deynn samen vnd deyn sam wirt als der staub der erde. Du wirst gebreitert zu sē vn dergang vij zu dem aufgang zu mittemtag vij zu mitternacht.vnd alle die geschlechte der erdē werdē gesegēt in deynn samē. Vij ich werd dein hütter wohyn du geest.vij für dich wider in dis land . ich laß dich nit ich erfülle dann alle ding dye ich hab geredt . Vnnd do iacob was entwachett vom schlaff.do sprach er.Werlich der herr ist in der statt.vnd ich west nit. Er erschrack vnd sprach.Wie erschröckenlich ist dyse statt . Hye ist anders nit denn das hauß gotz. vnnd das thor des hymels. Darüb iacob stund frü auff.vnnd nam den steyn . den er hett gelegt vnnder seyn haube.er richt in auff zu eyn zeichē.vij goß darauf dz öl. Vij hieß dē namen

der stat bethel. dy vor wz geheyssen lusa. Er ge
lobt auch ein gelübd. sagend. Ob der herr wirt
mit mir vñ mich behüt in dē weg. durch den ich
gee. vñ gibt mir zeessen vñ gewand anzelegē. vñ
widerkere glücksamlich zu dem hauß meyns va
ters der herr wirt mir zu eim got. vñ der stein dē
ich hab auffgericht zu eym zeichen. der wirt ge
heyssen das hauß gotz. vnd ich will dir opferē
den zehenden aller der ding. die du mir gibst.

Das .XXIX. Capitel.

Wie iacob seynem öham siben iar vmb rachel
diente. vnd wie im lya ward. vnd wie er noch sy
ben iar vmb rachel dienet.

DArumb iacob gieng.
vnd kam in die erde. gen dē auffgang
vnd sah eyn brunnē in dem acker. vnd
drey hertte der schaf rwen bey im. Wañ auß im
wurden getrencket die vih. vñ seyn mund ward
beschlossen mit eynem grossen steyn. Wann es
was der sitte. so alle schaff wurdē gasamelt dz
sy abweltzten den steyn. vnd so die hertte wur
den widerbracht. wider legten sy dē steyn auff
den mund des brunnen. Vnd er sprach zu den
hirtten. brüder von wañ seyt ir. Sy antwurten
von aran. Er fragt sy vnnd sprach. kennet ir nit
laban den sun nachor. Sy sprachē wir kennē in
Er sprach. ist er aber gesund. sy sprachē er mag
woll. Vnd sih rachel seyn tochter kümbt mit ir
hertte. vnnd iacob sprach. Es ist noch vill vbrig
des tages. Es ist nit zeyt das dye hertte werd
widergefürt zu dē stellen. Gebt vor zetrincken
dē schaffen vñ also treybēt sy wider zu der way
de sy antwurten. wir mugē nicht biß dz alle dye
vih werdē gesamelt. vñ hebē ab dē steyn von dē
mund des brunnē das wir trencken dye hertte.
Noch do sy redten. vñ seht rachel kam mit den
schaffē irs vaters. Wañ sy hütte der hertte. Do
sy hette gesehen iacob. vñ weßte das sy waz sei
ner muter bruder tochter. vnd dye schaff laban
seyns öhams. er weltz ab den steyn. mit dē der
brunn ward beschlossen. vnnd do er hett ge
trencket die hertt er küßt sy. Vnd weynt mit ey
ner aufferhebten stym. vnd saget ir das er we
re der bruder irs vaters. vñ der sun rebecce. Sy
eylet vnd verkünt es irem vater. Do er hett ge
hört. dz was kummē iacob. der sun seiner schwe
ster. er lieff im entgegen. vñ vmbfieng in. vnnd
nayget sich vnd küst in. vñ fürte in in seyn hauß

Vnnd do er hett gehört dye vrsach des wegs.
Er antwurt. Du bist meyn fleysch. vnd meyn ge
bein. Vñ darnach do dy tag eines monetz wur
den erfüllet. Er sprach zu im. Dienstu mir dann
vergebēs. dz du bist meyn bruder. Sag mir wz
lones wiltu nemen. Wann er het zwu töchter.
der nam der grösseren was lya. aber die kleiner
hieß rachel. Aber lya was rynnender augen. vñ
rachel zierlichs antlütz. vnnd herlichers ange
sichtz. dise hett lieb iacob. Er sprach. Ich dien
dir vmb rachel deyn töchter die kleynern siben
iar. Laban antwurt. Es ist besser das ich dirs
gebe. denn eym anderen mann. Beleyb bey mir
Darumb iacob dient siben iar vmb rachel. vnd
dy tage bedauchtē in wienig sei vor grösse der
liebe. Vñ er sprach zu laban. gib mir mein weib
wann die zeyt ist yetzund erfült. das ich eingee
zu ir. Er vordert vil der freund der schare. zu der
wirtschafft. vnnd macht höchzeyt. vnd an dem
abent fürt er ein zu im lyam sein tochter. vñ gab
der tochter eyn dirn mit namē zelpha. Vnd do
iacob was eyngegangen zu ir nach der gewon
heyt. vnd der morgen ward vnd er sah lyam. vñ
sprach zu seynē schweher. Was ist das. das du
mir woltest thun. Dient ich dir nit vmb rachel.
Warumb hastu mich betrogen. Laban der ant
wurt. Es ist nit gewonheyt in vnserer stat. das
wir die iüngeren vorgeben zu der höchzeyt. Er
fülle die wochen der tage der heyligung. vnnd
ich gib dir auch dyse vmb das werck. bistu mir
anderst dienen sibē andre iar. Er veruolget wil
iglichen. vnnd do die wochen was vergangen
er nam rachel zu eynem weyb. Der gab der va
ter eyn dirn balam. Vnd er begeret zuhabē dy
höchzeyt wann dye ander was ym lieber denn
die erst. dienend bey ym siben andre iar. Vnnd
do der herr sah das er verschmehet lyam. er tet
auff ir frewlich schloß vnnd ir schwester belieb
vnperhafftig. Do sye hett empfangen sye ge
par eyn sun. vnnd hyeß seynen namen ruben. sa
gend. Der herr hatt gesehen mein demütigkeit
Nun wirt mich liebhaben meyn mann. Vnnd
abermaln empfieng sy. vnnd gepar eynen sun
vnnd sprach. Wann der herr hatt gesehen das
ich byn gehabt verschmecht. er hat mir auch ge
geben dysen. vnnd hyeß seynen namen symeon
Zu dem dritten mal empfieng sye. vnnd ge
par eyn anderen sun vnd sprach. Nun wirt mir
zugefügt meyn man. darūb das ich im hab ge
borē drey sün. Vñ darūb hieß sy seyn namē leui

Zum vierden mal empfieng sy.vñ gebar ein sun vñ sprach.Nu will ich verichē dem herrē. Vñ darūb hieß sy in iudas vnd hört auff zugeberē

Das.XXX.Capitel.was

kinder iacob gewan von zweyen schwestern.vñ iren mayden .vnnd wie iacob fürter dienet vmb dye hertte dye von farben gemenget was.

Vnd do rachel sah das sy was vnberhafftig.sy nyde ir schwester vnnd sprach zu irem mañ. gib mir sün oder ich stirbe. Jacob der antwurt ir zornig Byn ich denn für got.der dich hat beraubt der frücht deynes leybs. Vnnd sy sprach.ich hab eyn dirn bala.gee zu ir das sy gepere auff meynen knyen.vñ das ich hab sün vō ir. Vñ sy gab im bala zu eyner hauffrawen. Do der man waz eyngegangen zu ir.sye empfieng vnd gepar eynen sün. Vnd rachel sprach. Der herr hat mich geurteylt er hat erhört meyn stym vnnd hat mir gegeben eyn sun. Vnd darumb hyeß sy seynen namen dan. Vnd bala empfieng abermaln.sye gepar ein andern.vmb disen sprach rachel.Der herr hat mich geleicht mit meyner schwester.vñ ich hab gesiget.vnnd sy hieß in neptalim.do lya entpfand das sy het auffgehört zugeberen.sye antwurt zelphan ir dirn dem mañ.Dy nach der entpfahung gebar eyn sun.vnnd sprach.Seliglich.vnd darumb hieß sy seynē namen gad.Vñ zelpha gebar ei anderē sun. vñ lya sprach dz ist vmb meyn seligkeyt.alle weyber werdent mich selig sagē.darūb hies sy in aser.Vñ ruben giēg auß in der zeit des schnites des waitzē er fand mandragoras auff dem acker. dye bracht er lye seyner muter. Vnnd rachel sprach.Gib mir eyn reyl von den mandragoren deyns suns. Sy antwurt. Ist es dir deñ gesehen vmb eyn kleyns dz du mir vornamest den mañ deñ du nemst auch die mādragoras meyns suns.Rachel dy sprach Er soll schlaffen bey dir in der nacht vmb dye mandragoren deynes suns. Vnd do iacob widerkeret am abent vō dē acker.lya gieng auß im entgegen vnd sprach.Du wirst eyngeen zu mir wañ ich hab dich bestellet vmb lon. vmb dy mādragoren meyns suns. Vnnd er schlyeff mit ir dy nacht.vñ got der erhört ir gebette. Vñ sy empfieng vnd gebar den fünfften sun vnd sprach Got hat mir gegeben den lon. das ich hab gegeben meyn dirn meynem man. Vnnd sy hyeß seynen namē ysachar. Lya empfieng abermaln vñ gebar den sechßten sun vñ sprach. Got hatt mich reich gemachet mit eyner guten gab. auch zu dem mal wirt meyn mann mit mir. darūb dz ich im hab geboren sechß sün. Darumb hieß sy seynen namen zabulon.nach disem gebar sy ein töchter mit namen dina. Vnd der her gedacht rachaelis.vñ erhört sy .vnd det auff ir weyplich schloß.sy empfieng vñ gepar eynen sun.sagend got hat abgenomen meyn schand.oder verachtung. Vnd sy hieß seynen namē ioseph.sagend Der herr zugebe mir ein andern sun. Vñ do ioseph ward geborē. Jacob sprach zu seinē schwe her.laß mich.das ich widerker in das vetterlich lande vñ zu meinem land. Gib mir die weib vñ meyn sun vmb dye ich dir hab gedient. das ich abgee. Wann du hast erkant den dienst mit dē ich dir hab gedienet. Laban sprach zu im. Ich vinde gnad in deinem angesiht. Ich hab gelernet mit bewerūg.dz mich got hat geseget vmb dich.Setz den lon.den ich dir gebē soll. Er antwurt. Du hast erkennt in welcherweys ich dir gedienet hab.vnnd wie groß deyn besitzung ist worden in meynē henden.Du hettest wienig ee dann ich kam zu dir.vnd nu bistu worden reych der herr hat dir gesegēt zu mein eyngang.Darumb so ist recht dz ich etwē auch fürsehe mein hauß. Vnd laban sprach. Was soll ich dir geben. Vnd er sprach. Ich will nichs.aber ob du tust was ich eysche. Ich weyden aber vñ behut deyn vih. Vmbgee alle dein hertte.vnd scheide alle schaff vnd besprengtes schepers oder fells vnd alles das do wirt brawn vnd fleckhafftig vnd maniger farb.als woll vnder den schaffen als vnder dē geyssen.das wirt meyn lon.Morgen antwurt mir meyn gerechtikeyt. wañ die geuellig zeyt kumbt für dich.vnnd alle die die do nit werden manigerfarb vnd fleckhafftig. vnd brawn.als woll vnnder den schaffen als vnder dē geyssen dy straffen mich des diebstals. Vñ laban sprach.Es ist genē dz du eyschest. Vñ an dē tage schied er dy geysse vñ die schaff vñ dye pöck vñ dy wider.vñ dy manigerley vñ die fleckhaftigē. Vñ alle dy hertte.dy do wz einer farb daz ist weys vñ schwartz schepper oder fell die gab er in dye hend seiner sün.vnd er satzt ei zill oder weite des weges zwischē im vñ seinē eydē dreyer tag. der do weydet seyn andere hertte. Darūb iacob der nā grün papelbawm ruten vñ

man Delbaumen vñ auß den anhürnin vñ schelt
sy an eynn teyl. vnd zoch in ab die rinden. die do
waren gescheckt. in den die weis erschyn. aber dy
do waren gantz die belben grünen vnnd in disē
weys ward die farb mangerley. Vñ er legt sy
in dy rynnen. do dz wasser ward außgegossen.
das so die hertte kam zetrincken. sye hetten dye
ruten vor den augen. vnd empfiengen in irē an-
gesicht. Vnd es geschahe also das dy schaff an
sahen dy ruten. in der hytz der vermischung. vñ
geparen stockhaffrige vñ schekette. vñ bespren
gte mit mangerley farb. Vnd iacob teylte die
hertte vnnd legt die ruten in die rynnen für die
augen der wider. Wañ die werssen vñ schwartz
en waren laban. aber die andern iacob. sy teylte
die hertte vnder in. Darumb in der ersten zeyt.
so die schaff auff stigen. Jacob leget die rüten
in die rynnen der wasser. für die augen der wi-
der vñ der schaff. Das sy empfiengen in irm an
gesicht wann aber die spat zulassung was. vnnd
die letzt empfahung. so legt er ir nit. vnd dy do
waren spat gemacht die waren laban. vnd dye
do waren der ersten zeyt. die waren iacob. Vnd
der mañ ward reych vber die masse. vnd het vil
hertte. Dirnen. vñ knecht. kemeliyer vnd esel.

Das .XXXI. Capitel.

Wie iacob beyde seyn weybere vñ seyne kinder
vnd alles seyn gesynd nam vnd wolt zu hauß.
vnd wie im laban nachvolget. vñ wie sye sich zu
letst schieden.

DArnach aber do labā
höret die wort der sün sagend. Jacob
hat genomen alle ding dye do waren
vnsers vatters. vñ ist reych worden von seim gut
vñ ist gemacht gar wunsam. vñ er betrachte in dē
gemüt. das das antlütz laban nit was bey ym.
als gester vnd egestern. an dem dritten tag. Al
lermayst das sprach der herr zu im. Kerwider in
das land deyner vetter vnd zu deym geschlehte
vnd ich wird mit dir. er sand vnd vorderet rach-
el vnd lyam in dē acker. do er waydet dy hertte
vnd sprach zu in. Ich sih das dz antlütz ewers
vaters nit ist bey mir. als gester vnd egester an
dem dritten tag. Wañ got meyn vater was mit
mir. vnd ir selbs habt erkant das ich hab gedie
niet ewerm vater mit gantzē krefftē. Aber ewer
vater hat mich betrogen. vnnd hat verwandelt
meyn lon zu zehē malē. vñ ye doch got der hieß i

nit das er mir schadet. So er etwen sprach die
schecketē oder besprengtē werden sein lon. alle
schaf dye do geperē besprengte oder schegke-
te gepurdt. vñ wañ er do wider sprach. dy weis
sen die empfah für deyn lon. alle die hertte ge-
paren weysse. Vñ got der hat genomē daz gut
ewers vaters vnd hat mirs gegeben. Wañ dar
nach do die zeyt der empfahung der schaff zu
kam. ich hube auff meyne awgen. vñ sah in dem
schlaff dy mennlen steygen auff die weiblen be
sprengten vnd flegkaffigen vnd der mangerley
farben. Vnd der engel des herrē sprach zu
mir in dē schlaf. Jacob. Vnd ich antwurt. Ich
byn gegenwurtig. Er sprach heb auf deyne au-
gen. vnnd sih alle die mennlichen steygen auff
die weyplichen. die schegketen die besprengten
vnd die flockhaffigen. Wann ich hab gesehen
alle ding die dir laban hat gethan. Ich byn got
bethel. da du salbest dē steyn. vnd gelobtest mir
das gelübd. Darumb nun stee auff. vñ gee auß
von disem land. kerwider in dz land deyner ge-
purt. Rachel vñ lya antwurten. Hab wir denn
kein ding vbrig in dem gute. vnd in dē erbe des
hauses vnsers vaters. Hat er vns denn geschē-
tzet als die fremden. vnd hat vns verkaufft vñ
hat gessen vnsern werde. aber got hat genomē
die reychtumb vnsers vaters. vnd hat sy vns ge
geben vnd vnseren sünen. Do von thu alle ding
die dir got hat gebotten. Darumb iacob stund
auff. vnnd setzet die sün vnd seyne weyber auff
die kemeliyer vnnd gieng hyn. vnd nam alle die
hab. vñ die hertte vñ was dinges er het gewun
nē in mesopotamia. er gieng zu ysaac seinem va
ter in das land chanaan. In der zeyt laban wz
gegangen zu dē scherendē die schaff. vñ rachel
stale die abgötter ires vaters. Vnd iacob wol
te nit verichen seyn schweher daz er flühe. Vñ
do er was hyngegangē. als wol er. als alle ding
die do seyn waren. vnnd flieh sy durch den flus
das er gieng gegen dem berg galaad. vnnd an
dem dritte tag laban ward verkundt. daz iacob
was geflohen. er nam seyn brüder vñ volgte ym
nach. vñ. tag vnd begrif in an dem berg galaad
Vñ er sah den herren in der nacht. Der sprach
zu ym. Hüt das du icht redest keyn ding hert-
iglich wider iacob. Vnnd iacob hett yetzund
auffgericht seynē tabernackel an den berg. Do
er im also mit seynen brüdern nachvolget an dē
selben berg galaad. er heffte das gezelt. vnnd
sprach zu iacob. Warumb hastu gethan also dz

du mir heimlich hinfürest mein töchter. als ge/
fangen mit dē schwert. Waz woltestu fliehē dz
ichs nit wißte. noch mir sagē. dz ich dir wer vor
gegangē mit frewdē vñ mit gesang vñ mit pau
cken vñ mit harpffen. Du hast nit gelidē dz ich
küßte meyn süne vñ mein töchter. Du hast tör/
lich gethan. Vñ nun mag dir widergeben mei
hand das vbel. aber got deins vaters sprach ge
stern zu mir. Hüte das du kein ding redest her/
tiglich wider iacob. do du begertest zegē zu dē
deynē. vnd deyn begerung was dz hauß deyns
vaters. Warūb hastu gestolen mein götter. Ja
cob antwurt das ich byn gegangē das du seyn
nicht westest. Ich vorchte daz du mir gewaltig
lich nemest dein töchter. Aber das du beschul di
gest den diebstal bey dē du vindest dein götter
der werd erschlagē von vnsern brüdern. Erfare
was dinges des deynē du vindest bey mir das
nym. Das sagt er. wañ er weßt nit dz rachel het
gestolen dy abgötter. Darūb laban gieng in dē
tabernackel iacob. vñ lye. vnd yetweder dirnē vñ
fand nit. Vnd do er was eingegangē in dz ge
zeld rachel sy eylt vñ verbarg die abgötter vn/
der daz zestrew der kemeltyer vñ saß darauf vñ
do er ersücht alles dz gezeldt. vñ fand nichs. vñ
sy sprach. Meyn herr nicht erzürne das ich nit
mag auff steen vor dir. wañ nun ist mir gesche/
hen nach der gewonheit der weyber. Vnd also
ward betrogen die sorgsamkeit des süchenden
Jacob zerbleet sich. vñ sprach mit krieg. Vmb
welch meyn schulde vñ vmb wz sunde bistu also
erzundt gewesen nach mir. vñ hast ersücht allē
meynē haußrat. was hast gefundē vō aller der
hab deyns hauß. Das lege hye für mein brüder
vnnd für deyn brüder vnnd sy vrteylen zwischē
mir vnd dir. Darumb zwaintzig iar. waz ich bey
dir. deyne schaff vnnd deyn geysse waren nicht
vnberhafftig. dye wider deyner hertte han ich
nit geessen. noch das do wart gefangē von dē
wilden tyeren das zaigt ich dir. Vñ waz dings
verdarbe von der diebstal dz heischet du vō mir
Eynen yegklichen schadē vergalt ich dir. Tag
vnnd nacht bran ich mit hitze. vñ die kelte flüch
tiget den schlaff von meynen augen. Also die/
net ich dir zwaintzig iar in deym hause. vierze/
hen vmb die töchter vnd sechs vmb die hertte.
Vñ du hast verwandelt meinē lon zu zehen ma
len. Vnnd were mir nit beygewesen got mey/
nes vaters abraham. vnnd dy vorcht ysaac. vil/
leycht nu hettest mich von dir nacket gelassen.
Got hat angesehen meyn zwangksale vnd die
arbeyt meyner hend vnnd hat dich gestern ge/
straffet. Vnnd laban antwurt im. Meyn töch/
ter vnd die sün vnd deyn hertte. vnnd alle ding
dy du sihst dy sein mein. wz mag ich thun meinē
sünen vñ den enickleyn. Darumb kum wir wol/
len eyngeen ei gelübd dz es sey ein gezeugknuß
zwischen mir vnnd dir. Darumb iacob hub auf
eyn steyn. vnnd richt in auff zu eynem zeichen.
Vñ sprach zu seynen brüdern. Bringett stayn
her. Do sy das hetten gesamelt. sy machten ey/
nen hauffen vnd assen auf im. Den hyeß laban
den hauffen des zeugen. vñ iacob einē hauffen
der zeugknuß yetweder nach der aygenschafft
seiner zungē. Vñ laban sprach. Diser hauf wirt
heut eyngezeug zwischē mir vnd dir. Vnd dar
vmb ward geheyssen seyn nam galaad. das ist.
ein hauffen des zeugen. Vnd laban dar zu le/
get. Der herr schaw vnd vrteyl zwischen vnß so
wir vnß scheydē von eynander. ob du peynigest
meyn töchter. vñ ob du eynfürst andere weyber
vber sye. Keyner ist eyn zeug vnsers wortes on
got. der do schawet dz gegenwürtig. Vñ aber/
maln sprach er zu iacob. Sih der hauffen da vñ
der steyn den ich hab auffgericht. der wirt eyn
gezeug zwischē mir vñ dir. Ich sprach der hauf
vñ der steyn sei zu einer gezeugnuß. wañ ob ich
vbergee. ich kum zu dir. oder du vbergest geden
ckend mir dz vbel. Got abraham vñ got nach/
or. vnnd got irer veter der vrteyle zwischen vnß
darumb iacob schwur bey der vorcht ysaac sey/
nes vaters. vnnd do er hett geopfert dye opfer
an dem berg er rüfft seynen brüdern das sy es/
sen das brot. Do sy hetten geessen sye welyben
do. Aber laban stund auff in der nacht. er küßt
seyn sün vnd die töchter vnnd gesegent sye vnd
keret wider zu seyner stat.

Das .XXXII. Capitel.

Wie iacob zu esau seynem bruder sendet vnnd
was er im von seyner hertte vnnd vih schicket.
Vnd wie iacob des nachts rang mit dē engel.

Vnd iacob gieng hyn
in dem wege den er het angefangen.
vnd die engel gotz waren im entgegē
Vnnd do er sye sah. do sprach er. Dyß seyn dy
geschloß oder herbergen gottes. Vnd er hieß
denn namen der statt manaim. das ist. her/
bergen. Vnnd er sandt auch botten vor im zu

esau seynem bruder in dem lande seyr in der ge
gent edom.vnd er gebot in.sagend. also redent
zu meym herren esau. Dyse dyng spricht iacob
deyn bruder. Ich hab geellendet bey laban.
vnd byn do gewesen bis an disen heutigen tag.
Ich hab ochssen vnd esel vnd knecht vnd dirn
vnd nun send ich botschafft zu meynem herren
das ich vnd genad in deinem angesiht. Die bo
ten kerten wider zu iacob sagend. Wir seyn ku/
men zu esau deynem bruder vnd sih er eylet dir
entgegē mit vierhundert mannē. Jacob vorcht
sich hart vñ erschrack.er teylt das volck das do
was mit im.vnd die herde.vnd die schaff vnnd
die ochssen vnnd die kemeltyer in zwu schar sa/
gend.Ob esau kumbt zu der einen schar.vnd sy
schlecht die ander schar dye do vberig ist. die
wirt behalten vnd iacob sprach.O got meynes
vaters abraham.vñ got meins vaters ysaac.O
herr der du hast gesprochen zu mir.kerwider in
deyn land vnd zu der stat deyner gepurt. vnnd
ich thun dir woll. Ich byn mynder den all deyn
erbarmde.vnd die warheyt die du hast erfüllet
deyn knecht. In meynem stab vbergieng ich di
sen iordan.vnd nu gee ich herwider mit zweyen
scharen.Erlöß mich von der hand esau meynes
bruders.wann ich fürcht in größlich.das er nit
villeicht kum vnnd erschlah dye müter mit den
sünen. Du hast geredt zu mir.dz du mir wol te/
test vnnd weiterest meynen samen als den sand
des meers.der nit mag werden gezelet vor der
menig Vñ do er het da geschlaffen dy nacht.er
schied die gab esau seynem bruder von den din
gen dy er het.zweyhūdert geyß.zwaintzig pöck
zweyhunndert schaff.zwaintzig wider.dreyssig
schwanger kemeltyer mit iren iüngē.viertzig kü
vnd zwaintzig stier. vnd zwaintzig eßlyn vnnd
irer iungen zehen. Vnnd sendet sünderbar alle
dy hertte durch dy hend seiner knecht.vñ sprach
zu seynen kinden.Geet vor mir.vnd sey ein wei
te zwischen der hertte vnd der hertte. Vnd ge/
bot den ersten sagend. Ist das dir entgegent
esau meyn bruder vnnd dich fraget. Wes bistu
oder wohyn geestu.vnd wes seyn die ding. den
du nachuolgest.du antwurt.Sy sei iacobs deis
knechts.Der hat gesant gabe esau seynem her/
ren.vnnd er kumbt nach vnß. Die gebot gab er
zegleicherweyß dem andern. vnd dem dritten.
Vnd allen dy do nachuolgtē dē hertten.sagēt.
mit söllichen worten redt zu esau.so ir in vindet
vnd setzent hinzu. Vnd erselber deyn knecht ia
cob nachuolgt vnserm weg. wañ er sprach. Ich
will in senftmütigen mit den gaben. die do für
geent vnd darnach sih ich in. Villeicht er wirt
mir genedig. Darumb dye gaben giengen vor
im.aber er belib die nacht in dē herbergen. Vñ
do er frü was aufgestanden.Er nam seine zwei
weyber vnd souil dirnen mit aylf sünen vñ vber
gieng den furt iaboch. Vnd do alle ding warē
vberfüret.die do gehörten zu im.er belib alleyn
vñ seht ein man rang mit im bis an den morgē.
Vnd do er sah das er in nit mocht vberwindē.
er rurt die ader seyner hüff vñ zehand schwand
sye. Vnnd er sprach zu im. Laß mich.wann dy
morgenröte ist yetzund auffgestigen. Er ant/
wurt. Ich laß dich nit denn du gesegnest mich.
Darumb er sprach.was ist dir der nam.Er ant/
wurt iacob. Vnd er sprach.mitnicht wirt deyn
nam geheyssen iacob.sunder israhel.wan ob du
bist gewesen starck wider got.wie vil mer gesig
stu wider den menschē.iacob der fragt in. Sag
mir mit was taufnamē wirstu gennenet.Er ant
wurt. warumb fragstu meynen namē der da ist
wūderlich. Vñ er gesegnet in an der selben stat
Vñ iacob hieß dē namē der stat phanuel.sagēd
Ich hab geschē dē herrē vō antlütz zu antlütz.
vnd meyn sel ist heylsam worden. Vnd zuhand
ward im auff gangen dye sunn. darnach do er
durchgieng Phanuel. Aber er hangk an eynem
fusse. Vmb dy sach.essen nit die sün israhel dy
adern bis an disen heutigē tage. dy do schwād
in der hüff iacob.darumb das er hat gerurt die
ader seyner huff.vnnd sy schwunden oder was
vnentpfindtlich.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie iacob vnnd esau zueynander komen vnnd
gütlich einander empfiengen.

Vnd iacob hub auf sey
ne augen.vnnd sah esau kummen.vnd
vierhundert mann mit im.vnd er teylt
die sün lye.vnd rachel.vnd beyder dirnen. vnnd
yetweder dirnen.vñ ir sün satzt er an dē anfang
aber lyam.vnd ir sün an der anderen stat.vnnd
rachel vnd ioseph zum iüngsten. vnnd er gieng
für vnnd anbettet zu siben malen genaiget an
die erde bis das sich genahet seyn bruder. Vñ
also esau der lief seym bruder entgegē vñ vmb/
fieng in.vnnd viel im auff seynen halß. er küßt
in vñ waint. vñ do er het auffgehaben dy augē
er sah die weyber vnd ire kinder vnd sprach.vnd
waz wollē in dise.gehören sy zu dir.Er antwurt

Es seyn die kinder dy mir got hat gegeben dey nem knecht. Vñ die dirnen vnd ir sün naheten sich genauget. Vñ lya gieng hynzu mit iren sün nen sye anbetten zugleicherweis.zuletzten an betten auch Ioseph vnd rachel. Vñ esau sprach Wañ wes sein dise schare.die mir begegnet sein Er antwurt. Das ich vind gnad vor meynē her ren. Vñ er sprach. Meyn bruder ich hab merer ding dē dy.behalt dir dei gut. Vñ iacob sprach Ich bitt nicht wöllest also.wañ ob ich hab fun den gnad vor deynē augen.nym ein gab vō mei nen henden. Wañ also hab ich gesehē deyn ant lütz als sehe ich dz antlütz des engels. Das mir gnedig.Empfah den segen den ich dir hab ge bracht.vñ den mir got hat gegeben.Der do gibt alle ding. Do er het hertt gezwungē dē bruder zu entpfahē. Er sprach.wir wöllen geen mit ei ander.vnd ich wird eyn gesell deyns wegs. Vñ iacob sprach. Meyn herre du erkennest das ich mit dir hab zarte kind vñ berhafftige schaff vñ ochssen. ob ich sye mer mache arbeyten in dem gang.alle die hertt sterbē an eynem tag. Meyn herr der fürgee vor seynem knecht.vñ ich nach volg gemelich seinen füssstapfen.als ich sih ze vermügē meine kinder.bis dz ich kumme zu mei nem herren in seyr. Esau der antwurt. Ich bitt dich. Das alleyn von dem volck. Das bey mir ist belabēt gesellen deyns weges. Er sprach. es ist nit not.alleyn. Des bedarff ich meyn herr. dz ich vind genade in deynem angesiht. Vñ also esau kert wider an dem tag in seyr in dē wege in dē er wz kumē. Vñ iacob kam in sochot. Do pauet er eyn hauss vnd hefft die gezelt er hieb dē na men der stat sochot. Das ist dy tabernackel. Vñ er gieng in die stat salem der sichimer. die do ist in dem lannd chanaan. Darnach do er was wi derkeret in mesopotamia syrie. vnnd wonet bey der stat vnd kauffte eyn tayle eines ackers vmb hundert lemmer vō dē sünen Emor. des vaters sichem. in dem hefft er die tabernackeln vñ rich te do auff eyn altar. vnnd anrüfft auff im den sterckisten got israhel.

Das .XXXIIII. Capitel

Wie dyna vō sychems sun enteret ward. vñ wie ire brüdere alle manss person in der statt. Darüb erschlugen.

Vnd dyna die tochter lye gieng auss. Das sye sch die weyber der gegent. vñ do sy het gesehen sichē der sun emor euei. der fürst des landes. er het sy lieb vnd nöt sy vnd schlieff mit ir. vnd notzerte die meyde mit gewalt. Vnd seyn sele was zuge hafft mit ir. vñ er trostet die traurigen mit lieb kosen. vñ er gieng zu emor seinē vater. Er sprach nym mir dise meyd zu eynem weyb. Vnd do dz iacob hett gehört in abwesen seyner sün. vñ be kummert in der waide der vnh er schwig bis dz sy widerkerten. Vnd do emor der vater sichem auss gieng dz er redt zu iacob. Seht seyn sün die komen von dem acker. vnnd do sy hörtē das dz do was geschehen. sy wurden hart erzürnt. Der vmb das er hett eyn vnsauber ding gewirckt in israhel. vnd das er hett eyn vnzymlich ding ge than. das er hett geschwechet die tochter iacob Vñ emor der redt zu in. Dy sel meins suns sichē dy ist angehangen ewer tochter. Gebt sy im zu eyn weyb vnd lassend vnss zusamen fügen. Es schafft eyne vmb dy anderen. Gebt vnss ewer töchter vnd nembt vnser töchter. vnnd wonend bey vnss. Das lannd ist in ewrem gewalt. wurck end. werbend vnd besitze es. Vnd auch sichem sprach zu dem vater vnd zu iren brüdern. Vnd ich genad vor euch. vñ was dings ir setzend. dz gib ich. Merdt sye morgengab vnd eyschendt die gaben. ich gib gern was dings ir eyschend alleyn gebt mir dise dirnen zu eyn weyb. Dy sün iacob antwurten sichem. vñ seim vater in falsch wann sye zurneten von wegen der schwechung der schwester. wir mügen nit tun das ir begert. noch geben vnser schwester eym vnbeschnitten mann. das ist vnzimlich vnd lesterlich bey vnss. Aber in disem mugen wir gehoben. Ob ir vnss wölt seyn gelych. vnd eyn yegklichs mennlichs geschlecht werde beschnitten in euch. denn so ge ben wir eynander vnnser töchter. vnd wir nemē dy ewern vnd wonen bey euch vnd werden eyn volck. Wolt ir aber nit werden beschnitten. wir nemen vnser tochter vñ scheyden vnss. Ir rede gefiel emor vnnd sichem seyn sun. Der üngling hört nit auff. bis das er zehand erfülte das do ward geeyschet. Wann er hett lieb dye dirnen gröslich. vnnd er was gar hochersam in allem dem hauss seyns vaters. Vnnd do sy wazen ein gegangen zu dem thor der statt. sy redten zu dē volck. Dise mann seyn frydsam vnd wöllen wo nen bey vnss. sy werben in dem lannd vnd arbei ten das do ist weyt vnnd brayt vnd bedarff der pawer. wir wöllen nemen ir töchter zu weyben vnnd wir geben in die vnsern. Alleyne ein ding ist durch das eyn söllich gut werck vorzogē wirt

Ob wir beschneydē vnser knaben vñ nachuol/
gen den sitten des geschlechtes. vnd ir hab vñ
die vich vnnd alle ding die sye besitzen die wer/
den vnser. Alleyn in disem süllen wir in vervol/
gen. das wir beyeynander wonen vnnd werden
ein volck. Do sy all vervolgtē. sy beschmitē alle
die mann. vnd sehe an dem dritten tage do der
schwerst schmertze der wunden was. die zwen
sün iacob. symeon vnd leui. sye brüder syne be/
griffen sye schwert vnnd giengen durstiglich
in die statt. vnnd erschlugen alle sye mann vnd
todten auch des gleychen emor vnd sichem. vñ
namen dinam ir schwester von dem hauß sichē
do sy warē ausgegangē. dy andern sün iacobs
eylten auff die erschlagen. vnnd verwüsten sye
stat in die rach der schwechung der vnckfrow/
schafft. vñ sy verwüsten ire schaff vñ ir schwai/
gen. vnnd die esel vnd alle ding. die do waren in
den eckern. vnnd in den hersern. vnd ire kinder
vnnd ire weyber fürten sye gefangen. vnnd do
sy hetten begangen dise ding durstiglich. Ja/
cob der sprach zu symeon vñ leui. Jr habt mich
betrübet. vñ habt mich gemacht zu eynem hass
der chananeer. vnd den pherezeern. den eynwo
nern des landes. Vnser ist wenig. vnnd so sy
werden gesamelt. sy schlahen mich. vñ ich werd
vertilget vnnd mein hauß. sy antwurten. Solt
sy dann mißbrauchen vnnser schwester als eyn
gemayne frawen.

Das .XXXV. Capitel.

Wie iacob die abgötter eyngrub. rachel starb
vnd wie iacob israhel genannt. vnd beniamin ge
porn ward. vnnd ruben beschlieff seyns vaters
weyb. vnd wie die sün iacobs gezelet warden.

VNder des redet der
herr zu iacob. stee auff vnnd gee auff
in bethel. vnnd wone do. vnd mach ei
altar got der dir ist erschynē. da du flohest esau
deynen bruder. Vnnd iacob rüfft zusamen allē
seyn hauß vnd sprach. Werffend hyn die frem
den götter die do seyn in ewer mitte. vnnd wer/
dent gereyniget vnd wandlend ewer gewand.
Steet auff. wir wollen auff ziehen in bethel. Dz
wir do machen eyn altar dē herrē. der mich hat
erhört an dem tag meynes trübsals vnnd was
eyn gesellē meynes weges. Darumb sye gaben
im all die fremden götter die sye hetten. vnnd
die oring die do waren in iren oren. Vnnd er
begrub sye vnnder eyn tannen. die do was bey
der statt sichem. Vnnd do sy waren aufgegan
gen. die vorcht gottes viel in sye all. durch den
vmbgang der stat. vnnd sy dorsten nit durchech
ten die hynziehenden. Darumb iacob der kam
zu luſan in das lande chanaan. das do ist genāt
bethel. er vnd alles volcke mit im. Er pauet do
ein altar dem herren. vñ hieß den namē der stat
das hauß gots. Wann do erschyn im got do er
floh seynen bruder. In der selben zeyt starb del
bora die erzieherin rebecce. vnd sy ward begra
ben vnder eyn eychen zu dē wurtzeln bethel. vñ
er hieß den namen der stat. dy aich des weines
Vnd aber erschyn got iacob. darnach do er het
widerkeret von mesopotamia syrie. vnd kam in
bethel. vnd er gesegent in. sagend. Fürbas wirt
deyn name nit geheyssen iacob. sünder israhel
wirt deyn nam. vñ er hieß in israhel. Vñ sprach
zu im. Ich byn got der almechtig. wachß vnnd
manigualtig dich. die leut vnnd völcker der ge/
burde werdē von dir. die künig werdē ausgeen
von deynen lenden. vnd das lande das ich gab
abraham vnd ysaac. das gib ich dir vñ deym sa
men nach dir. Vnd er schied sich von im. vnd er
richtet auff eyn steynē zeichē an der stat. an der
gott het gerede zu im. vnd opferet auff im dye
opfer. vñ goß darauff das öl. vnd hieß den na/
men der stat bethel. Er gieng auß von dañ. vnd
kam in der zeyt des lentzē zu dem land. das do
für zu effratā. in dē do rachel gepar. sye vieng
an verderbē vnd dy hertigkeyt der geburt. Vñ
dy hebam sprach zu ir. Nicht wöllest dir fürch
ten. wann du wirst auch den sun haben. wañ do
ir die sel ausgieng vor nöten. vnnd do der todt
ytzund anstund. sy hieß den namē iros sums ben
oni. das ist eyn sun des schmertzen. Aber der
vater nant in beniamin. Dz ist ein sun der gerech
ten. Darüb rachel die starb vnd ward begrabē
in dē weg. der do fürt zu effratam. Dz ist beth/
leem. vñ iacob richtet auf ein zeichē auf ir grab
das ist ein zeichē des grabs rachel bis an disen
heutigen tag. Er gieng auß von dañ vñ heffret
dē tabernackel außwendig des turēs der hertt
Vñ do er wonet in der gegēt. Rubē gieng hyn
vñ schlieff bey bala dē kebßweyb seynes vaters
das im nit waz verborgen. Vnd der sün iacob
waren zwelff. Die sün lye. der erstgeboren ru/
ben. vnnd symeon. vnnd leui. vnnd iudas. vnnd
ysachar. vnnd zabulon. Die sün rachel ioseph
vnnd beniamin. Die sün bale der dirn rachelie.

dan vnnd neptalim. dye sůn zelphe der dirn lye gad vnd aser. Diß seyn die sůn iacob die im sein geboren in mesopotamia syrie. Er kam auch zu ysaac seim vater in mambre in dy stat arbee. dy ist hebron. in der do hatt geellendet Abrahā vñ ysaac. Vnd die tage ysaac wurden erfůlt hundert vnd achtzig iar. vñ er ward verzeret vor alter vnnd starb. vnnd er ward geleget zu seynem volck. alt vnd vol der tag. vnnd esau vnd dy sůn iacob begruben in.

Das .XXXVI. Capitel.

Wie sich esau vnd iacob voneinander tayltē. vñ was geschlecht von yn geborn warden.

Aber dyß seyn dye geschlecht esau. er ist edom. Esau nam zwey weib von den töchtern chanaan ada dy tochter elom ethei. vñ oolibama. dy tochter ane der töchter sebeon euei. Vnd basemath dye tochter ysmahel dye schwester nabaioth. Wañ ada gepar eliphas. Basemath gepar rahuel. Oolibama gepar iheus. vñ ihelon vñ chore. Diß sein die sůn esau. dy im geborē sei in dē lande chanaan. Vñ esau nam seyne weyber. vñ die sůn vnd die töchter. vñ eyn yegklich sel seins hauß. Vnd das gut vnd die vih vñ alle ding. dy er mocht habē in dem lande chanaan vñ gieng hyn in eyn ander gegend vnd schied sich von iacob seynem bruder. Wañ sy waren gar reich vñ mochtē nit wonen beyeynander. Noch das lande ir ellendunge mocht sy enthaben. vmb dy menig der hertte. Vnd esau der wonet an dē berg seyr. er ist edom. Diß seyn die geschlecht Esau des vaters edom an dem berge seyr. vñ diß sein die namen seyner sůn. Eliphas der sun ada des weybs esau. Vnd rahuel der sun basemath seines weybes. vnd die sůn eliphan waren Theman. omar. sephua vnd gathan vñ cenes vñ chore. Aber thamna was ei kebßweyb eliphas des suns esau. die gepar im amalech. Diß seyn dye sůn ada des weybs esau. Vnd diß seyn die sůn rahuel naath vnd zara. semma vñ meza. Diß sei dye sůn basemath des weybes esau. Aber dyß seyn die sůn oolibama der tochter ane des sune sebeon der hausfrawē esau die im gebare iheus vnd ihelon vñ chore. Diß seyn die hertzogē der sůn esau. Die sůn eliphas des erstgebornē esau der hertzog themā. Der hertzog omar. der hertzog sephua. der hertzog chenes. der hertzog chore. der hertzog gathan. der hertzog amalech Diß seyn die sůn eliphas in der erden edom vñ die sůn ada. Vnnd diß seyn die sůn rahuel des sun esau. der hertzog naath. der hertzog sara der hertzog semma. der hertzog meza. Diß sei die hertzogen rahuel in dem land edom. dyß sei dy sůn basemath der hausfrawē esau. Dise sein aber dy sůn oolibama der hausfrawē esau. Der hertzog iheus. der hertzog ihelon. der hertzog chore. Diß sein dy hertzogē oolibama der tochter ane der hausfrawen esau. Dise seyn die sůn esaus. vnnd dyß seyn ir hertzogen. erselb ist edom. Dise seyn die sůn seyr orrei die eynwoner des landes lothan. vnnd sobal vnd sebeon vnd anan disan vnnd eser vnnd dison. Diß seyn dye hertzogen orrei dy sůn seyr in dem lande edom Aber des sůn lothan seynd worden orrei vnnd eman. Wañ lothan dē was eyn schwester thamna. Vñ diß seyn die sůn sobal aluhan maneeth vnd ebal sephi vnd onan. Vnd diß seyn dy sůn sebeon achia vñ anan Der ist anan der do fand die warmen wasser in der eynöde. do er waidet dy esel sebeon seines vaters. Vñ er het ein sun disan vñ eyn tochter oolibama. Vñ diß seyn dy sůn disan amdan vnnd ießhan vnnd iethran vñ taaran. Vnd diß seyn die sůn eser balaanon vñ zephan vnnd achan. vnnd disan hett sůn hus vñ aran. Dise sein dy hertzogē orrei. Der hertzog lothan. der hertzog sobal. der hertzog sebeon. der hertzog ana. der hertzog dison. der hertzog eser. der hertzog disan. Diß seyn die hertzogen der orreer dye do gebotten in dem lannd seyr Aber die künig die do regierten in dem lannd edom. ee denn die sůn israhel hetten eyn künig. do waren die. Balach der sun beor. vnnd der nā seyner stat was denaba. Aber balach der starb vnnd iobab der sun sare von bosra der regiret für in. Vnnd do iobab was tod husan von dem lannd theman der regiret für in. Vnnd do er starb adad der sun badadi. der do schlůg madiā in der gegent moab vnnd der nam seyner statt abiuth der regiret für in. Vñ do adad todt wz semla von maserecha der regiret für in. Vnnd do er starb. saul von dem fluß rooboth der regiret für in. Vnnd do er was todt. balanan der sun achobor der volget nach inn das reich. Vnd do der starb. adad regiret für in. vnd der nam seyner statt was phou. vñ seyn weyb ward geheissen meezabel dy tochter mat red der tochter misaab. Darūb diß seyn die namen der hertzogen esau in iren geschlechtē vñ in den stettē

vnd in irer spach. Der hertzog thamna. Der hertzog aliuha. Der hertzog ietheth. Der hertzog oolibama. Der hertzog ela. Der hertzog phinon. Der hertzog cenes. Der hertzog thema. Der hertzog mabsar. Der hertzog mabdihel. Der hertzog hyram. Dise seyn die hertzogen edom. Die do woneten in dem lande seynes gebiets. er ist esau ei vater der ydomeer. Aber iacob der wonet in de

lannde chanaan. in dem do hett geelleudet seyn vater. vnnd dis seyn seyne geschleche.

Das .XXXVII. Capitel

Wie ioseph seyn brüder gen dem vater verkla/ get. Darumb nydden vnd haseten sye yne. vnnd wie ioseph trawm hett die öffant er seynen brü dern. vnd wie sy ine verkauften.



Do ioseph was sechze hen iar alt. er wandet die hertte mit seyne brüdern. noch do er wz ein kind Vnd er was bey den sünen bale. vñ zelphe. der weyber seyns vaters. vnd er versaget seyn brü/ der bey dem vater mit eyner bösen sünde. Aber israhel hett lieb ioseph vber all seyn sün. darüb das er in het geborē in seim alter. Vñ er macht im eyn schönen oder manigfarbē rock. Aber do seyne brüder sahē das er mer ward liebgehabt von dem vater denn alle die sün. vñ sy hassentē in. sy mochtē keyn ding gereden zu im frydsam lich. Vñ es geschah das er sahe eyn trawm. dē verkündte er seynē brüdern. Dz was ei sach eins grössern has. vnd ioseph spach zu seynen brü dern. Hört mein trawm dē ich hab geschē. Ich maynde wir bündē garbē in dē acker. vñ meyn garbe richtet sich auff vñ stünde. vnd ewer gar ben stunden auff vnd anbetten meyn garb. seyn brüder antwurtē. Wurstu dein vnser künig oder werdē wir vnderleget deym gewalte. Darumb dise sach der trawm vñ der wort die bracht die fürung des neydes vñ des has. Vñ er sah eyn andern trawme den verkündte er seinē brüdern vnd spach. Ich sah durch eynen trawm als die sunn vñ den mon vñ aylff steren anbetten mich Vnd do er in het gesaget seym vater vñ seynen brüdern. Der vater straffet in. vnd spach. Was wil im der trawm dē du hast geschē. Werdē dein ich vñ deyn muter vñ deyn brüder dich anbettē auff der erde. Darüb seyn brüder die nydden in. Aber der vater mercket das ding stilschweigēd Vnd do sein brüder wontē in sichē in der wai/ dūg der hertte ires vaters. Israhel spach zu im Deyn brüder waidē die schaff in sichē. kum vñ ich will dich sendē zu in. Vñ do er antwurt ich bin bereyt. Er spach. gee vñ sih ob alle ding sei gelūgklich bey deynē brüdern. vñ bey dē veh vñ wider künd es mir. wz do werde gethā. Er ward gesandt von dem tal ebron vñ kam in sichē. Vñ eyn man fand in irrend an dem acker vñ er fra/ get in was er süchte. Er antwurt. Ich süch mei brüder. zaig mir wo warden sy die hertte. Vnd der mann spach zu im. Sy schiedē sich von der stat. Aber ich hört sy sagē. Wir wöllen geen in Dothaim. Joseph gieng nach seinen brüdern vñ

fand sy in dothaim. Vnd do sy in gesahen von verre.ee das er sich genahet zu in.sy gedachten in zeerschlahen vnd retten zu eynander.sagend Seht der trawmer kumbt.Kūmend wir erschlahen in.vnd werffen in in dise alten cystern.vnnd sprechen eyn böses tyer hat in gefressen. vñ dē wirt erscheinē was sein im nütz sein trawme.vñ do rubē hört dise ding. er erarbeyt sich in zu erlösen.von iren henden.vnd sprach.wir süllen nit tötten seyn sele noch vergiessen seyn blut .aber werfft in in dise cystern die do ist in der eynöde vnd behaltent ewer hend vnschuldig . Diß redt er das er in wolt erlösen von iren henden vnnd widergeben seym vater. Darumb zuhand do er was kumen zu den brüdern.sy entblößtē in des schönen rocks vnd des langen .vnd liessen in in die alten cystern.die do nit het wasser.vñ sassen das sy essen das brot .sy sahen dye wegfertigē ysmaheliter kummē von galaad vñ ire kemeltyer dy trugē aromathē vñ hartz vñ mirrē tropfen in egiptum. Darumb iudas sprach zu seynē brüdern. Was ist es vnß nütz das wir töttē vnsern bruder vnd verhelen seyn blut . Es ist besser dz es werde verkaufft den ysmaheliten .vnd vnser hende nit werdē befleckt.wañ er ist vnser fleisch vnd vnser bruder . vnnd die brüder veruolgten seynen wortē. vñ do dy madianiter kaufleut für giengen.sy zugen in auß der cystern vñ verkauften in dē ysmahelitē vmb dreyssig silberin pfennig.die fürten in in egiptum . Vnd ruben keret wider zu der cystern vnd fand nit das kind vnd do zerreysse er seyne gewand. Vnd do er het zerissen die gewande.do gieng er zu den brüdern vnd sprach. Das kind erscheynet nicht vnd wohyn gee ich.vnd sy namen seynen rock.vñ tünckten in in das blut eynes kitzlens das sy hettē erschlagen.vnd santen die yn brachten zu dē vater.vnd sprachen. Wir habē disen funden. Sih ob es sey der rock deynes suns oder nit . Do in der vater het erkant. Da sprach er. Es ist der rocke meynes suns. Eyn böses tyer hat in fressen eyn tyer hatt zerrissen ioseph. Er reysse die gewand vnd legt sich an mit eynem sacke. vnd bewaint sei sun vil zeit. Vñ do alle sein sün wurdē gesamlet das sy erwaichten den schmertzē des vaters.er wolt nit nemen dy tröstung vñ sprach ich steyg ab zebewainen meynen sun in die hell. Vñ do er verharret in dem wainē. Dye madianiter verkaufften ioseph in egipto putifari dē keuschē pharaonis dē mayster der ritterschaft.

Das .XXXVIII. Capitel.

Wie iudas mit thamar seyner schnür zeschaffen het.vnd thamar empfieng vñ gepar von im zwen sün nemlich phares vñ saram auf ein mal

Vnder zeit.iudas giēg ab von seynen brüdern.vnnd keret ein zu eym mann odolamiten mit namen hyram.vnd er sah do eyn tochter eyns menschē chananei mit namen sue. Vnnd do er sy het genomen zu eym weyb.er gieng eyn zu ir . Sy empfieng vnd gepar eynen sun vnd er hyeß seynē name her. Anderweide empfieng sy ein frücht. Do der sun ward geborē er nante in onan . Vñ sye gepar den dritten den nante er sela. Do der was geporen .sye hörte auff fürbas zugeperen Aber iudas der gab her seym erstgebornen sun eyn weyb mit namen thamar. Vnd her der erst geboren iude.der was eyn schalck in dem angesiht des herren. vnnd darumb ward er erschlagē vō im. Darūb iudas sprach zu onan seim sun gee eyn zu dem weybe deynes bruders.vnd geselle dich zu ir das du erkückest eynē samen deynem bruder.vnd der wißt das im nit sün geboren waren.vnnd gieng eyn zu dem weyb seynes bruders.er goß den samen an die erde. das dye kinder nit wurden geporen mit dem namē seins bruders. Vnnd darumb schlug in der herr. darumb das er hett gethan eyn vnmēschlichs ding Vm̄ dise sach Judas sprach zu thamar seiner schnüre . Bis eyn witwen in dem hauß deynes vaters.bis das wachsse sela meyn sun . Wañ er vorcht das auch er villeicht icht stürbe als seyn bruder. Sy gienge hyn in das hauß ires vaters Do vill iare waren erfüllet . sue das weyb iude die starbe. Do er nach dem waynē het empfangen dy tröstung.do gieng er auf zu dē scherern seyner schaff. Er vñ hyras der scheffer der hertte.der odolmit in thamnas. Vnd thamar ward verkündet das ir schwecher aufgieng zu thamnas scheren die schaff. Sy legt von ir die gewāde der witweyschafft vñ nam eynen kyttel oder taphart.vnnd do sy hett gewandelt dy gewand sy saß in der wegscheyde des weges der do füret zu thamnā . Darūb das sela was gewachssen.vnnd sy in nit het genomen zu eynem mann Do sy iudas hett gesehen. er arckwonet sy das sye wer eyn gemeyne. Wann sye hett bedeckt ir antlütz.das sy nit wurde erkannt. Er gieng eyn zu ir. Vñ sprach. Laß mich dz ich gemeynsame

mit dir. wañ er weßt nit das sy was sein schnur
sye antwurt. was gibst du mir das du brauchest
meyn beschlaffung. Er sprach. Ich sende dir ei
bocklein von der hertte. Vñ anderweyd sprach
sy. Ich erleyde daz du wild ob du mir gibst ein
pfand bis das du gesendest dz du gelobst. Ju/
das sprach. was wild das ich dir geb für das
pfand. Sy antwurt. Deyn vingerleyn vnd deyn
arm geschmeyd. vnd den stab den du haltest in
der hand. Darumb das weyb empfieng zu der
eynen gemeynsamung. sy stund auff vnd gieng
hyn. vnd do sye von ir hett geleget das gewand
das sy hett entpfangen. sye legt an sich mit den
gewanden der witwenschaft. Vñ iudas sandt
das böckleyn durch odollamiten seynen hirt/
ten. das er neme das pfande das er het gege/
ben dem weib. Do er sy nit het funden. er fragt
die mann der statt. Wo ist das weyb das da
saß an der wegscheide. Do sy antwurtē. Es ist
keyn gemeyne gewesen in diser statt. Er kert wi
der zu iudam vnd sprach zu im. Ich fand ir nit
Auch die leute der statt sagten mir. das do nye
gesessen sey eyn gemeyne. Judas sprach. So
hab irs. Sy mag vnß doch nicht straffē vmb ei
lüge. ich sandt das böckleyn das ich verhieß. vñ
du fandest ir nit. Vñ seht nach dreyē monendē
iude warde verkündet. sagend. Thamar deyn
schnur hat geunkeuscht. vñ ir bauch wirt geschē
das er ir aufgee. Judas sprach. Fürend sy für
das sye werde verbrennet. do sye ward außge/
fürt zu der peyn. Sye sant zu irem schweher sa/
gend. Erkenne. wes seyn ditz vingerleyn. vñ dye
armbreys. vnd der stabe von dem mann. des di
se ding seyn. hab ich empfangen. Do er hett er/
kant die gaben. Er sprach. Sy ist gerechter deñ
ich. das ich sy nit hab gegeben sela meinem sun
yedoch fürbas erkant er sy nit. vñ do die geburt
anstund zwey zwiling erschynen in irem leib vñ
in der außgiessung der kynder. das eyn für/
bracht eyn hand. an die bande dy am eyn roten
faden. sagend. der geet auß zum ersten. Vnnd
do er widerzoch die hand. der ander gieng auß
vnd das weyb sprach. Warumb ist geteylt das
burdlein von deynen wegen. Vnd vmb dy sach
hyeß sy seynen namen phares. Darnach gieng
auß seyn bruder an des hande. do was der rot
faden den hiest sy saram.

Das .XXXIX. Capitel.

Wie das weyb pharaonis dē ioseph velschlich
betrog. darumb das er mit ir nit vnkeuscheyt
nach irm willen wolt pflegen.



DArumb ioseph ward
gefürt in egipt vñ putifar der keusch
pharaonis ein fürst des heres ei mañ
egiptier. der kaufft in von der hand der ismahe
liten. von den er ward dargefüret. vnd der herr
was mit im. vñ er was eyn mañ thun geläcklich
in allen dingen. Vnd er wonet in dem hauß sei
nes herren. der faßt wol erkant. das der herre
was bey im. vnd alle ding dy er tet dy wurdē ge
richt vō im in seiner hād. Vñ ioseph fand gnad

vor seym herren vñ dient im. Von dem er was
eyn fürgesetzter aller ding. vnnd regiret das
hauß das im was beuolhen. vnnd alle ding dye
im waren geantwurt. Vnnd der herr gesegent
dem hauß egipti. vmb ioseph vnd maingualti/
get alles seyn gutte. als wol in den hewsern als
in den eckern. Er erkannt keyn ander ding nun
das brot das er asse. Aber ioseph was schönes
bildes vnd zierliches angesihtz. Darumb nach
vil tagen. die fraw warff ir augen an ioseph vñ
sprach schlaff bey mir. Er veruolget mitnichte
dem schemlichē werck. Er sprach zu ir. Sih mei
herr hat mir geantwurt alle dig. vñ waiß nit wz
er hat yn seym hauß. noch kein ding ist. das do
nit sey in meynem gewalt. oder das er mir nicht
hatt geantwurt. on dich. dye du bist seyn hauß/
fraw. Darumb wie mag ich thun das vbel vnd
sunden in meynen herren. Mit den worten vnd
in dise weyß. redet er durch eyn yegklichen tag.
vnnd das weyb was leydig oder anhebig dem
iüngling. vnd er versaget das laster. vnd es ge/
schah an eynem tag. das ioseph gieng in das
hauß. vnd tett etwas wercks. on die ratleut. sye
begriff dē saum seynes gewandes. Vñ sprach
Schlaff bey mir. er ließ den mantel in iren hen
den. er floh vñ gieng auß. Vñ do das weyb hett
gesehen das gewand in iren henden. vñ das sy
war verschmeht. sy rüfft dē mannē ires hauses
vnd sprach zu in. Seht er hatt eyngefürt eynen
mann hebreer. das er vnß schende. Er ist eynge
gangē zu mir. dz er gemeynsamet mit mir. Vñ
do ich schry gemach vnnd er hett gehört meyn
stym. er ließ den mantel den ich hielt vnnd floh
auß. Darumb zu eyner bewerung des gelaubē
hielte sy den mantel. sy zaiget in dem mann. do
er widerkeret zu dē hauß vñ sprach. Der knecht
hebreer den du hast eyngefüret der ist eyngegā
gen. das er mit mir vnkeuschte. Vnd do er het
gehört das ich schry. er ließ den mantel den ich
hielt. vnd floh auß. Do der herre hett gehört di
se ding. er gelaubet zu vil dē wortē des weybs
er ward hart erzurnet vñ antwurt ioseph in dē
kercker. do die gefangen des künigs wurden be
hüt. vnd do ward er beschlossen. Aber der her/
re was mit ioseph vñ erbarmet sich sein. vñ gab
im gnad in dem angesiht des fürsten des ker/
ckers. Er antwurt alle die gefangen die do wur
den eyngleget in dye gefengknuß in seyn hand.
Vnd was dings do ward gethan. das was vn
der im. er erkant keyn ding vō in allen dz im nit
was entpfolhen. wañ der herr was mit im vnd
ordent alle seyne werck.

Das .xl. Capitel. wie der schenck vnnd der pfister oder beck pharao/nis gefangen warden. vnnd was yne trawmet. vnnd wie ioseph die trawm außleget.

DO dise ding waren ge
schehen also. es geschah das zwen
keusch sündtē irem herrē. der schenck
des künig egipti vnd der pfister. vñ pharao der
ward erzurnet wider sy. wañ der eyne was vor
den schencken. der ander den becken. er leget sy
in den kercker des fürsten der ritter. in dē auch
ioseph was gefangen. Vnd der hütter des ker
ckers antwurt sy ioseph. vñ der dienet in. vñ do
etwan vil zeyt was vbergangen. vñ sy wardē be
halttē in gefengknuß. sy sahē beyd eynē trawm
in eyner nacht nach eyner zimlichen außlegung
in bayden. Vnd do ioseph frü was eyngegan/
gen zu in. vnd hett sy gesehen traurig. er fraget
sy sagend. Warumb ist heut ewer antlütz trau
rig denn es ist gewonlich. Sye antwurten. Wir
haben gesehen eynen trawm. vñ er ist nit der in
vnß außlege. Vnd ioseph sprach zu in. Ist deñ
nit dye außlegung gotz. Sagt mir was ir habt
gesehē. Der fürgesetzt der schencken. der saget
zum ersten seyn trawm. Ich sah vor mir eynen
weinstock in dem waren drew zweig. vnd langk
sam wachssen ber. vnd nach den blumen zeyti/
gen die bere. vnd den kelich pharaonis in mey/
ner hand. Darumb ich nam dy weintraüben vñ
druckt sye in den kelich den ich hielt. vnnd ant/
wurt daz tranck pharaoni. Joseph der antwurt
diß ist dye außlegung des trawms. Dye drew
zweig das seyn noch drey tag. nach disen. pha/
rao wirt gedēcken deynes diensts. vñ wird dich
wider setzen an deine erste wirdigkeit. vñ wirst
im geben den kelich nach deynem ambt. als du
vor hast gewonet zethun. alleyn gedēck meyn so
dir wol wirt. vnnd thu deyn erbermung mit mir
das du ratest pharaoni. das er mich außfür vō
disem kercker. wañ dieplich byn ich genomen vō
dem land der hebreer. vnd hye byn ich vnschul/
dig geleget in dye grüben. Do der meyster der
pfister sah das er weyßlich hett außgeleget dē
trawm. Er sprach. Vnd ich sah eyn trawm. das
ich het drey maß melbs auff meym haubt. vnd
in dē eyn maß. das do was dz höchste. bedauch
te mich. ich trüge alle dye speyß dye do werden

von pfisterlicher kunst.vnd die vogel essen auß im. Joseph der antwurt. Diß ist dye außlegūg des trawms. Dy drey maß dz seyn dy drey tag nach disen pharao nymbt ab deyn haubt. vnnd henckt dich an eyn kreutz vñ die vögel zerreissē deyn fleysch. darnach der drit tage was der gepurt pharaonis. Er macht ein grosse wirtschaft seinen kinden vñ vnder dē essen gedacht er des maysters der schencken vnd des fürstē der pfister. vnd den eynen setzet er wider an seyn statt. das er raichet das tranck dem künig. aber den andern hieng er an dē galgen. das die warheyt des außlegers würde bewert. Vnd yedoch do es gieng gelücksamlich der fürgesatzt der schēcken. der vergaß seyns außlegers.

Das .xli. Capitel. wie

pharaoni darnach vber zway iar trawmet vō siben feyßtē ochssen. vñ von sibē magern ochssen wie ioseph do außkam vñ ein fürst des landes ward.



Nach zweyen iarē pharao sah einen trawm. er wond er stund auff eynem fluß von dē do auffstigen syben ochssen schön vñ gar fayßte vnd wurden gewaidet in mosigen stettē. Vñ ander sibē stigen auff von dē fluß vnsauber. vñ verzeret mit megrung. vñ dye wurden do gewaident auff dē selben gestat des fluß in grünen stettē. vñ frassen dy der gestalt vñ wolnügung. der leib wunderper waren. Pharao der erwachte. Er entschlieff anderwaid vnd sah eyn andern trawm. siben eher wachssen an eym halm voll vñ schön vñ ander alsuil eher dye wurden geborē dünne vñ geschlagē mit hitz. dy frassen alle dy schöne der erstē. Pharao der erwachte nach der rue vñ erschrack mit schrecken. vñ do der morgē ward er sant zu den außlegern egipti. vñ zu allen weisen. Vñ do er sy het geuordert. Er verkündet in den trawm. vnnd der was nit. der in außleget. Vnnder des ward gedencken der mayster der schencken. vnd sprach. Ich bekenn meyn sünde. Der künig was erzurnt seinē knechten. mich vñ den meyster der pfister hieß er stossen in dē kercker des fürsten der ritter. vnnd do sah wir yetweder eyn trawm in eyner nacht der künftigen warsagung. Do was ei kind hebreer. eyn knecht des selben hertzogē der ritter. dem verkündtē wir dye trewm. Wir hörtten was darnach beweret die geschiht seyner außlegung. wann ich byn wider gegeben meynem ambt vñ der ward erhangen an eym kreutz. zu hand nach dem gebot des künigs ward ioseph ausgefüret von dē kercker. sy bescharen in. vñ verwandelten dy gewand vnd brachtē in zu dem künig. vñ er sprach zu im. Ich hab gesehen trewm vnnd der ist nit der sy außlege. die ich gehört hab. dz du sy weißlich auslegest Joseph antwurte. On mich wirt got antwurtē pharaoni gelücksame ding. Darumb phaaro der verkündte im was er het gesehen. Ich maynte ich stünd auff dē gestadt des flusses. vij. ochssen auffsteygen von dē fluß gar schöne vñ fayßt flaysches. die wurdē gewaidet

in der wayde des moses.vnnd bissen ab dy grü
nen büsch. Vnnd sih disen nachuolgten syben
ander ochssen .als vil vngestalte vnd mager.dz
ich söliche nye sah in dē lande egipti. Die fras/
sen vnnd verzerten die ersten.sye gaben keynen
steyg der satheyt.Aber sy siechtē geleycher ma
grung vnnd vngestalt. Jch erwacht vnnd ward
widerumbe gedrückt mit dem schlaff. ich sahe
eyn anderen trawm.Syben eher wachssen auf
eym halm vol vnd schön. Vñ ander siben eher
dye giengen auff dünne vnnd geschlagen mit
hitz.vnd die verwüsten dye schöne der vorgen/
den. Jch verküntte den außlegern den trawm.
vnnd der was nit der do außleget. Joseph ant/
wurt.Der trawm des künigs ist eyn ding.Got
der hatt gezaiget pharaom die ding. dy er wirt
than.Die syben fayßten ochssen.vnd die syben
vollen eher seyn siben iar der fruchtberkeyt. vñ
begreiffen dieselben krafft des trawms. Vnd
dy siben dünnen magern ochssen dy do auffsty
gen nach in.vñ dy siben dünnen eher dy do wa
ren geschlagen mit dem brinnenden wind. das
seyn siben iar des künftigē hungers dy do wer
den erfült nach disem ordē .Sih sibē iar kumēt
grösser fruchtberkeyt in allem dem land egipti
disen nachuolgē siben ander iar.also grosser vn
fruchtberkeyt das alle dye vorder begnugung
wirt geantwurt der vergessung.wann der hun/
ger der wirt verzeren alle erde.vnnd dye grösse
der früchtberkeyt wirt verliern dye grösse des
mangels. Aber du hast gesehen zu dem an/
dern male.der gehört zu dē selbē ding. vñ ist ei
bestettung des trawms.Darumb das das wort
gotz werd gethan.vñ werd erfült schnellicklich
Darumb nun der künig fürsehe im eyn weysen
mañ.vnd eyn gescheidē. vñ fürsetze in dē lande
egipti.der do setze bröbst durch alle die gegent
vñ sameln in dy stedel. dz fünffteyle der frucht
durch die siben iar der fruchtberkeyt dy nu ye/
tzund seyn künfftig.vnd alles das traide werd
behalttē vnder dē gewalte pharaonis.vñ werd
behaltten in dē stetten.vnd das es werd bereyt
dem künftigen hunger der sibē iar .der do wirt
trucken egiptum.vnd das land werd nit verzert
mit gebresten.Der rat geuiel pharaoni vñ allen
seynen dienern. Vnd er redt zu in.Mügen wir
deñ vinden eyn söllichē mañ der do sey vol des
geystes gotz.Darūb sprach er zu ioseph. Dar/
umb das got hat dir gezeiget alle ding.dye du
hast geredt.mügē wir dē vindē eyn weysern vñ
deyn geleychen.Du wirst vber meyn hauß seyn
vnnd alles das volck gehörsamet zu dem gebot
deyns munds. Allein in dē künigstul wil ich dir
vorgen. Vnd anderwaid sprach pharao zu io/
seph. Sih ich hab dich gesetzet vber alles das
land egipti. Er nam das vingerleyn von seyner
hand.vñ gabs an seyn hande vnnd bekleydet in
mit biessem kleyde vñ ein guldē halßband vmb
seynen halß. Vnd er hieß in auffsteygē auf sey
nen anderē wagē.der scherg schry das alle knie
wurden genaigt vor im. vñ westen das er were
der fürgesetzt allē land egipti. Vnd der künig
sprach zu ioseph. Jch bin pharao on dein gebot
soll keyner bewegē ein hand oder füß. in allem
dem land egipti. Vñ er verkeret seinē namē vñ
hieß in mit einer egiptieryschē zūgē ei behalter
der welt. Vñ gab im ei weyb asseneth des toch
ter putiphars des priesters eliopoleos. Darūb
ioseph gieng auß zu dē land egipti.vñ wz dreys
sig ierig.do er stund in dē angesiht des künigs
pharaonis vñ vmbgieng alle die gegent egipti
vnd die fruchtberkeyt der sibē iare dye kam.vñ
die sat wurdē gekert in garben. vñ wurden ge/
samlet in die kasten egipti. Auch alle dye benü/
gung der frücht ward verborgē in allen stetten
Vñ dy menig des waitzē was als groß.das sy
ward geleych dē sand des meers.vnd die benu/
gung vbertraf die maß. Vnd ioseph wurdē ge
borē zwen sün ee deñ der hunger kam dy im ge
bar asseneth dye tochter putipharis des prie/
sters eliopoleos. vnd er hyeß den namē seynes
erstgebornen manasses.sagend. Got hat mich
gemacht vergessen aller meyner arbeyt .vñ des
hauß meyns vaters. Vnd den namē des ande/
ren hieß er effraym.sagend. Got hat mich ge/
macht wachssen in dem lannd meyner armüt.
Darumb do die syben iar der fruchtberkeyt dy
do waren in egipt.waren vergangen. Dye sybē
iar des gebresten dye ioseph hett vorgesaget.
die viengen an zukumen.vnnd der hunger nam
vberhand in allem land.wann der hunger was
in allem land egipti. Do sye hungert.das volck
schry zu pharaonem eyschend dy narung.er ant
wurt in. Geet zu ioseph. vnd was er euch sagt
das thut. Wañ der hunger wuchs teglich in al
lem dē land.vñ ioseph tet auf alle die stedel.vñ
verkaufft den egiptiern.wann der hunger dru/
cket sy. Vnd alle die gegent kamen in egiptum
das sy kaufften dy essen.vnd vertribē das vbel
des gebresten.



Das .xlii. Capitel. wie

iacob vernam dz in egiptū korn vñ frücht warn zuuerkauffen. vñ sendet seyne sůne dahin. vnnd wie es yne gieng mit irm bruder ioseph vñ sye erkanten yne doch nit.

Vnnd do iacob hett gehört. das die frücht wurden verkaufft in egipto. er sprach zu seynē sůnē. warumb versaumbt irs. Ich hab gehört dz der waitze wirt verkaufft in egipto. Ziehend ab. vnnd kauffend vnnß dye notturfftigen ding. das wir mügē leben. vnd nit werden verzeret in dem gebresten. Darumb die zehen brůder ioseph stigē ab in egiptum das sye kaufften trayde. Benjamin ward behabet daheymē vō iacob. er sprach zu seynē brůdern. das er villeycht nit erleyde etwas vbels an dem wege. vnd sy giengen in das land egipti mit den andern. dye do giengen zukauffen. wañ der hunger was in dem land chanaan. vnnd ioseph was eyn fürste in dem lannd egipti. vñ zu seym gebotte wurden verkaufft dy trayd den völckern. Vñ do in seyn brůder hettē angebet. vnd er sy hett erkant. er redt zu in hertiglich als zu dē fremdē vñ fragt sy. Von wañ seynd ir kumen. Sy antwurten von dē land chanaan. das wir kauffen dy noturfftigkeyt dem leben yedoch er erkant dye brůder vñ er ward nit erkant von in. vñ er gedacht der trewm. dy er etwen het gesehē. vnd sprach zu in. Ir seyt speher Ir seyt kummē dz ir seht die krancken ding des lands. Sy sprachen. O herr es ist nit also. aber deyn knecht seyn kummē das sye kaufften dye speyß. All seyn wir sůn eyns manns. wir seyn kumen frydsam. deyn knecht brachten keyn dinge des vbels. Er antwurt in. es ist anders. Ir seyt kumen zu mercken die vnbewartē ding des landes. Vnd sy sprachen. deyn knecht seyn. xij. brůder vnnd sůn eyns manns in dem land chanaan Der mynst ist bey vnserm vater vnnd der ander ist nit vorhanden. Er sprach diß ist das ich hab geredt. ir seyt speher. nu yetzūd entpfah ich ewer bewerūg durch das heyl pharaonis. Ir geet nit auß von hin. bis daz do kumet ewer mynster bruder. Sendet ein von euch der in bringe. aber ir wert in den banden. bis das die ding werden beweret. dy ir habt gesaget. ob sy sei falsch oder war. Anderst bey der behaylsam pharaonis ir seyt speher. Vnd er antwurt sy zubehuten drey tag. Aber an dem dritten tag fürt er sy auß von dem kercker vnnd sprach. Thut das ich hab gesaget. so werdent ir leben. wann ich fürcht got. ob ir seyd frydsam ewer brůder eyner wirt gebunden in den kercker. aber ir gend hyn. vñ bringend dy frücht dy ir habt gekauft in ewer hewser. vnnd fürt her zu mir ewrn mynsten bruder das ich müg beweren ewer wort das ir nit sterbend. Sye tetten als er hett gesagt vnnd redtē zu eynander. Billichen leyd wir dise ding. wañ wir habē gesündet in vnserm bruder. do wir sahen dye angst seyner sele. vnnd do er vnnß batt

wir hörten seyn nit. Darumb ist kumen auff vnß
dy trübsal. Rubē einer von in. der sprach. Sagt
ich euch denn nit. nicht wölt sunden wider das
kind. vnnd ir hörtten mich nicht. Seht seyn blut
wirt gesuchet. wañ sy westen nit das es ioseph
verneme. darumb das er redt zu in durch eynē
dulmetschen. Vnd keret sich eyn wienig ab. vñ
weynet. Vnnd vmbkeret sich vnd redt zu in. vñ
nam symeon. vnd band in in ir gegenwurt. vnnd
schuf dē dienern das sy fülten ir seck mit trayd
vnnd wider legten das gelt yegklicher in ir seck
vnnd daruber geben in dy speyß an dem wege
Sy tetten also. vnnd trugen die trayde auff die
esel. vnnd zugen hyn. Vnd eyner tett auff den
sack in dem gasthauß oder schupfen daz er geb
füter dem vih. vnnd sah das gelt in dem mund
des sackes. er sprach zu seynen brüdern mir ist
widergeben daz gelt. seht es ist behabet in dem
sack. Sye wurden erschrocken vnd betrubet. vñ
sprachen zu eynander. Wann was ist diß. das
vnß got hat gethan. Vnd sy kamē zu iacob irē
vater in das land chanaan. vnnd verkündten im
alle ding die in was geschehē. sagend. Der herr
des landes redt zu vnß herttiglichen. vnd may-
nete wir weren speher der gegent Wir antwur
ten wir seyn frydsam vñ gedēcken keyner veynt
schafft. wir seyn zwelff brüder geboren von eim
vater. der eyn ist nit ob. der mynst ist bey vnserm
vater in dem lannd chanaan. Er sprach zu vnnß
Ich wil es also beweren ob ir seyt frydsam. last
ewern eyn bruder bey mir. vnnd ir nempt dy not
turfftigen speyß in ewer hewser vnnd geet hyn
Vnd fürt her zu mir ewern mynsten bruder. dz
ich wisse das ir nit seyt speher. vnnd mügt auch
nemen disen der do wirt behabt in den banden
vnnd darnach so habt ir vrlaub zukauffen was
ir wölt. Do sy dise ding hetten gesaget. vñ sün-
derlich ausschutten die getrayd. sy funden das
gelt gebunden in dem mund der seck. sy erschra
cken all miteynander. vñ iacob der vater sprach
Ir habt mich gemachet on sün. Joseph der ist
nit vorhanden. symeon wirt behabt in den ban-
den. beniamin werdent ir hynweg nemen. Alle
dise vbeln ding seyn gefallen auff mich. Ruben
der antwurt im. Ich hab zwen sün dy erschlah
ob ich in dir nit herwider füre. Antwurt yn in
meyn hand. vnnd ich will dir in widergebē. Vñ
er sprach mei sun soll nit abgeen mit euch. Sein
bruder der ist todt. vñ er ist belibē alleyn. Ob im
etwas widerwertigs geschehe in dē land zu dē
ir geet. ir fürt meyn alter mit schmertzen zu der
helle.

Das .xliii. Capitel. wie

sie widerumb kamen in egipten. vnd wie sy ben-
iamin mit yne brachten. vnd wie ioseph sy erlich
ließ empfahen. vnd yne eyn wirtschafft mach-
te.

Vnder des. der hunger
bedrucket stettigklich alles das land
vnnd do sy hetten verzeret die speyß.
dye sye hetten bracht von egipto. Jacob sprach
zu seynen sünen. Kertwider vnd kaufft vnß eyn
wienig speyß. Judas antwurt. Der mann hatt
vnnß verkündet vnder der bezeugknuß des ay-
des sagend. Ir seht nit mei antlütz newr ir fürt
her mit euch ewern mynsten bruder. Darūb ob
du wilt sendē in mit vnß so geen wir miteynan-
der. vñ kauffen dir die notturfftigē ding. Aber
ob du nit wilt. wir geen nit. Wann der mañ als
wir offt habē gesagk. der verkündet vnß sagēd.
Ir gesehe nit mein antlütz on ewern minstē bru
der. Vñ israhel sprach zu in. diß habt ir gethan
zu meinem iamer. das ir im habt gesaget. das ir
hettend eyn anderen bruder. Vnd sy antwurtē
der mann fraget vnnß nach eynander nach vn-
serm geschlecht. ob der vater noch lebte. vnd ob
wir hetten eyn bruder. Vnd wir antwurten ym
gleich nach dē. das er fragt. Möcht wir deñ ge
wissen das er wurd sprechē. Fürt her mit euch
ewern iüngstē bruder. Vnd iudas sprach zu sey
nem vater. Send dz kind mit vnß. das wir geen
vñ mügen lebē. das wir nit sterbē vñ vnser kin-
der. Ich empfah das kind. süche es von meyner
hand. Ob ichs nit widerfüre. vnd dirs nit ant-
wurt. ich wurd schuldig der sünde wider dich in
eyner yegklichen zeyt. vnd hettest du vnnß nicht
verzogen. wir weren yetzundt kummen zu dem
anderen mal. Darumb israhel ir vater sprach
zu in. Ist es denn also not. thut was ir wölt.
Nemend in ewer vaß von den besten früch-
ten des landes. vnd bringt gaben dem mañ. ein
wienig hartzes vnnd honigs vnnd latwergen

vnnd mirren tropfen.vnnd therebint vnnd man
deln. Vnnd nembt mit euch zwifeltig gelt vnd
bringend hynwider das gelt das ir habt fundē
in den secken.das es villeychte icht sey gethan
von irsal wegen. Wann nembt auch ewern bru
der vnnd geet zu dem mañ. Aber meyn almech
tiger got der mache euch im geuellig.dz er her
wider laß mit euch ewern bruder.dē er helte vñ
disen beniamin.aber ich als ei verwayster.wird
seyn on sün. Darumb die mann namen dy gab
vnnd das zwifeltig gelt vnnd beniamin. vnnd
zogen ab in egiptum.vnnd stünden vor ioseph.
Do er sy hett gesehen vnnd beniamin mit im.er
gebot dem schaffner seynes hauß sagend. Für
die mann in das hauß vnnd erschlah die opfer
vnd mach eyn wirtschafft. wañ sy werden heut
essen mit mir zumittemtag. Er tet als im ward
gebotten.vñ fürt dy mann in das hauß. Do er
schracken sy vnd redten zueynander. Vmb das
gut.das wir zum ersten haben getragen in vn
sern secken.sey wir eyngefürt.das er vnnß pey
nige.vnd vnderlege vnß geweltiglich dē dienst
vnnd vnß vnnd vnser esel. Vmb dise sach do sy
nahneten sy redten zu dem schaffner vnder dē
türen. O herre wir bitten das du vnnß hörest.
yetzund vor do wir abstigen das wir kaufften
die essen.do wir sye hetten gekaufft vnd waren
kumen zu dem gasthauße.wir tetten auff vnser
secke. vnnd funden das gelt in dem mund der
seck.das hab wir im widerbracht in demselben
gewicht.vñ haben auch bracht ander silber daz
wir kaufften die ding.die vnß seyn nottürfftig.
Es ist nit vnser gewissen.wer es hat geleget in
vnser beygurtel. Vñ er antwurt. Der fryd mit
euch. Nit wolt euch fürchten. Ewer got vnnd
got ewers vaters.hatt euch gegebē die schetzt
in ewer seck. Wañ das geltt.das ir mir gabt dz
hab ich bewert. Vnd er fürt auß symeon zu in
vñ do er sy hett gefürt in dz hauß.er bracht was
ser vnnd sy wuschen ir füß. vnd er gab futer irē
eseln. Aber sye berayten die gab.bis ioseph eyn
gieng zumittemtag. Wañ sy hetten gehört daz
sye do würden essen das brot. Darumb ioseph
der gieng in seyn hauß. Vnd sy brachten im dy
gaben habend in iren henden. vnnd anbettend
in genaigt an die erde. Vnnd er grußt sy wider
miltiglich.vnnd fragt sy sagend. Ist ewer vater
der alt gesundt von dē ir mir habt gesagt. Lebt
er noch. Sy antwurten. Deyn knecht vnser va
ter ist gesundt.vnnd lebt noch. Sy naigten sich
vnnd anbetten in. Vnnd ioseph hub auff dy au
gen. vnnd sah beniamin seynen leyplichen bru
der vnd sprach. Ist der ewer kleyner bruder vō
dem ir mir habt gesagt. Vñ anderwaid sprach
er. Meyn sun got erbarme sich deyn. Vnnd er
eylt in das hauß.wañ sein geeder warē bewegt
vber seynen bruder.vnnd die zeher fürbrachen.
er gieng in die kamer vnnd waint. Do er het ge
wasche das antlütz. er gieng wider herauß.vñ
enthilt sich. vnnd sprach. Legt auff dye brot.
Do sy waren auffgelegt.ioseph besunder.vnnd
den brüdern besunder.vnnd auch den egiptiern
dye do assen miteynander alleyn. wann es was
vnzymlich die egiptier zeessen.mit dē hebreern
vnnd dye wirtschafft schetzen sye in dise weyß
veracht oder vnnütz. Darumb sye sassen vor im.
der erstgeborn nach seym erstgebornen. vñ der
mynste nach seym alter. vnd sye wunderten sich
größlich der empfahung der teyle dye sye ent
pfiengen von im.vnnd der merer tayl kam ben
iamin.also das er vbertraff in fünff taylē. Vñ
sye truncken.vnnd wurden truncken mit im.

Das.xliiii.Capitel.wie

ioseph yne waytz hyeß geben in ire seck.vnd dz
gelt darzu.vñ seyn drinckfaß in beniamins sack
vnd wie es yne damit ergieng.

Aber ioseph gebott dē
schaffner seynes hauß.sagend. Fülle
ir seck mit waitze alsuil als sy mügen
begreiffē.vñ leg dz gelt yetweders in dē öbern
tayl des sacks. Aber mein silberin kopff vnd dē
werd des waitzes den er hatt gegeben.lege in
den mūde des sackes des iüngstē. Vñ es ward
also gethan.vñ do der morgē ward.sy wurdē ge
lassen mit irē eseln Vñ do sy yetzūd warē gegā
gen auß der stat vñ ein wienig hindan. Do rüft
ioseph dem schaffner seynes hauß vnd sprach.
Stee auff nachuolg den mannen. vñ so du sye
hast begriffen.So sprich. Warūb habent ir ge
geben gut vmb vbel. Den kopff den ir habt ge
stollen. Er ist auß dem meyn herr trinckt.vnnd
in dem er hat gewont warzusagen. Ir habt ge
than eyn böses ding. Er tett als er het gebottē

vnd do er sy hett begriffen. do redt er nach ord/
nūg. Sy antwurtē. Warūb redt vnser herr also.
das deyn knecht also haben begangen eyn söl/
lichs groß laster. Das gelt das wir funden in
dem obern tayl der seck. dz bracht wir wider zu
dir. von dem land chanaan. Vnd wie volget dz
nach. das wir haben verstolen gold vnnd silber
von dem hauß deynes herrē. Bey welchem dei
ner knecht wirt fundē. das du süchest. der sterb
vnd wir werden knecht vnsers herrē. Er sprach.
Es werd gethan nach ewerm vrteyl. Bey wem
er werd funden. er sey meyn knecht. aber ir wer/
dent vnschuldig. Also eylten sy. sy legten ab dy
seck an die erden. vnd teten auff yegklicher. Do
er ersücht. er vieng an. an dem merern bis zu dē
mynsten. er fand dē kopff in dem sack beniamin
Vnd sy ryssen das gewand. Vnd luden ander
weyt ir esel vnd kerten wider in die statt. vñ iu/
das der erst gieng ein mit dē brüdern zu ioseph
Wann er was dennoch nit gegangen von der
stat. Vnd all vielen miteynander vor im an dye
erde. Er sprach zu in. warumb wölt ir tůn also.
Oder wissendt ir nit das mein geleicht mich ist
in der kunst der warsagung. Judas der sprach
zu im. Was sullen wir antwurten meyn herren
oder was redē wir oder mügē fürwerffen recht
lich. Got hat fundē dy sünd deiner knecht. Vñ
sih wir seyn all knecht meynes herrē. wir vñ der
bey dem der kopff ist funden. Joseph antwurt.
Diß sey von mir. das ich thůn also. Der do hat
verstolen den kopff der sey meyn knecht. aber ir
geet hin frey zu ewerm vater. Judas der nahet
sich vnd rede durstigklicher. O meyn herr. Ich
bitt höre mich das deyn knecht rede ein wort in
den oren vnd nicht zurne deinem knecht. Wann
du bist meyn her nach pharaonem. Du fragest
zum erstē dein knecht. habt ir ein vater oder ein
bruder. vnd wir antwurten dir meym herrē. wir
haben eyn alten vater. vnd eyn kleyns kind. das
nu ist geboren in seym alter. Des leiplicher bru
der ist todt. vñ sein muter hat in einig. vñ der va
ter hat in lieb zertlich. Vnd du sprachest zu dei
nen knechtē. Fürt in her zu mir vñ ich setz mei/
ne augē auff in. Vnd wir sagten dir meym her
ren. Dz kindt mag nit gelassen seynē vater. wañ
ob es in leßt er stirbt. Vnd du sprachest zu dei/
nen knechten. Nun ewer mynster bruder kum
mit euch. fürbas gesehet ir nit mein antlütz. Dar
vmb do wir waren aufgangen zu deym knecht
vnnserm vater. wir sagten im alle ding die mein
herr hat geredt. vñ vnser vater sprach kertwider
vñ kaufft vnß eyn wienig waitzes. wir sprachē
zu im. wir mügen nicht geen. Nun vnser myn/
ster bruder gee ab mit vnß. so gee wir all miteyn
ander. dann ist eß nit mit vnnß. wir geturen nit
gesehen das antlütz des manns. Vnnd er ant/
wurt. Jr wißt das mir meyn hausfraw gepar
zwen sün. Der eyn gieng auß. vñ ir sprachet. eyn
tyer hat in gefressen. vñ der erscheynt noch nit
bis her. Ob ir auch nembt disen. vnd im etwas
geschiht an dem weg. ir fürt mei altter mit trau
ren zu der hell. Darumb ob ich wurde eyngeen
zu deim knecht vnserm vater. vnnd das kind nit
da wirt seyn. so seyn sel hanget. auß des sele. vñ
er es nit siht das es ist bey vnnß. er stirbt vnnd
deyn knecht die fürent sein alter mit trawrē zu
der hell. Ich byn deyn eygner knecht der ich dy/
sen genomen hab in meyn trewe. vñ gelobt sa/
gend. ich bringe dir dann ynn wider ich wirde
schuldig der sünd an meynē vater in eyner yegk
lichen zeyt. Darumb ich beleib deyn knecht für
das kinde in dem dienste meynes herren. vnnd
das kind gee auff mit seynen brüdern. wann ich
mag nit widerkerē zu dem vater. so das kind ist
abwesend. das ich icht sey eyn zeug des iamers
die do wirt betrucken meyn vater.

Das .xlv. Capitel. wie

sich ioseph seynen brüdern offenbaret. vnd wie
er sie sendet nach irm vater. vnnd gesynde.



Ioseph mocht sich fur
bas nit enthalten vor vil beystanden.
Dauon geboz er das sy all aufgiengē
vnd das keyn ander fremder vnder in were. Der
wechßelberen erkantnuß. Vnd er hub auff die
stym mit weynen. Die do hörten die egiptier. vñ
alles das hauß pharaonis. vnd er sprach zu sei-
nen brüdern. Ich byn ioseph. Lebt meyn vater
noch. Die brüder möchten im nit geantwurten.
sy erschracken mit grosser vorcht. Vñ er sprach
zu in miltiglich. nahent euch zu mir. Vnd do sy
sich hettē genahet neher. Er sprach. Ich byn io
seph ewer bruder. den ir verkaufft habt in egi-
ptum. Vlicht wolt erbidmen. noch werde euch
hertt ersehen das ir mich habt verkaufft in di-
sen gegendē. wañ got hat mich voz euch gesant
in egiptum vmb ewer heyl. Es ist zwey iar. das
der hunger hat angefangen zeseyn in dem lan
de vnd beleibet noch fünff iar. in den man nit
mag agkeren oder schneyden. Vñ got hat mich
fürgesant. das ir werd behalten auff der erde.
vnd müget haben die essen zuleben. wann ich
byn nit her gesant nach ewerm rat. aber in dem
willen gotz der mich hat gemachet als eynē va-
ter pharaonis. vnd eyn herren alles seynes hau
ses. vnd eyn fürsten in allem dem lannd egipti.
Eylt vnd ziehend auff zu meynem vater. vnnd
spzecht zu im. Disz ding gebeut ioseph dein sun
Got hatt mich gemachet ein herren allem dem
land egipti. Steig ab zu mir. nit saume dich. vñ
wone in deyn lande yessen. Vnnd du wirst bey
mir. vnd deyn sün vnnd die sün deyner sün. Dey-
ne schaff vnnd deyn schwaigen vnnd alle ding
die du besitzst vnd do will ich dich neren. Wañ
noch seyn fünff iar vberig des hungers. vñ das
du icht verderbest vnd deyn hauß vñ alle ding
die du besitzest. Seht ewer augen vnnd die au
gen meynes bruders benamin dye sehen das
meyn mund redt zu euch verkündēt meyn vater
alle meyn glori. vnnd alle ding. Die ir habt gese-
hen in dem land egipti. Eylt vnd fürt in her zu
mir. Vnnd do er sy hett vmbfangen. er vielt auf
den halß benjamin seynes bruders. vnnd waint.
vnnd der waint zegleicherweyß auff seim halß
Vnd ioseph der küst all seyn brüder vnd waint
durch sy all. Darnach wurden sy durstig zeredē
zu im. Vnd es ward gehört vnd mit eyner gar-
lauten rede warde es offenbar in dem hof des
küniges. Die brüder ioseph seyn kumen. Vnnd
pharao warde erfrewet vnd alles seyn gesinde
Vnnd er sprach zu ioseph. Das er gebiete seinē
brüdern. sagend. Ladet die vihe. geet in das lād
chanaan vnnd nembt vō dan ewern vater. vnnd
das geschlechte vñ kumbt zu mir. vñ ich gib euch
alle die gutte ding egipti. Dz ir essend die fayß
te der erden. Gebewet auch das sye nemen die
wegē von dem lande egipti zu der fure irer kin
der vnnd weyber. Vnnd sprich. Vlembt ewern
vater. eylt vnnd kumbt schier. nit laßt keyn ding
von ewerm hauß gerete. wann alle die reichtüb

egipti werden ewer. Vnnd Die sün israhel tet/
ten als in was gebotten. Joseph gab in wegen
nach dem gebot pharaonis vnd speys an dem
weg. Vnnd er gebot eym yeglichen zebringē
weysse gewande. Vnd beniamin gabe er drey/
hundert silberin pfennig. mit fünff gewanden
den besten. vnnd soumgelts. vnnd der gewande
sante er seynem vater. vnnd er zuleget in. x. esel
drye do hulffen tragen von allen den reichtumē
egipti. vnnd als vil eselin. tragende waitze vnd
brot an dem weg. Darumb er ließ seyn bruder.
vnnd do sye giengen do sprach er zu in. Nicht
wölt zürnen an dem weg. Drye zugen auff auß
egipto. vnnd kamen in das land chanaan zu ia/
cob irē vater. vñ verkündtē im. sagend. Joseph
sein sun lebe vnd er herschet in allem land egi/
pti. Do das iacob hört. er erwacht als von eym
schweren schlaff. jedoch er gelaubet in nit. Dar
vmb der sagten sy im alle die ordnūg des dinges.
Vnnd do er hett gesehen drye wegen. vnnd alle
ding dy er het gesant. sein geyst ward wider le/
bendig. Vnd sprach. Mir benüget/ob mein sun
ioseph noch lebet. ich will geen vnd in sehen ee
das ich sterbe.

Das .xlvi. Capitel. wie

ysrahel wandert in egiptē zu ioseph seynem sun
mit allen seynē geschlechten die von im komen
waren. vnnd wie die hiessen.

VNd ysrahel gieng mit
allen dingen dye er hett. vnnd kam zu
dem brunnē des aydes vñ opfert. da
dy opfer got ysaac seins vaters. Er hört i durch
die gesiht in der nacht rüffend im. vnd sagend
zu im. Jacob iacob. er antwurt sih. Ich byn ge/
genwurtig. Got sprach zu im. Ich byn der ster
kist got deyns vaters. nit fürcht dir. aber steig
ab in egiptum. vñ ich mach dich do in eyn gros
volck. ich wil abziehen mit dir dahyn. vñ ich wil
dich widerkeren dauon wer dir herzu füren. Vñ
ioseph wirt legen seyn hend auf dein augē. Ja
cob stund auff frü. von dem brunnen des aides
vñ die sün namen in mit den kindē vñ mit seymē
weyben auff die wegen. die pharao hett gesant
zetragē dē alten. vñ alle ding dy er besaß in dē
lande chanaan. Vñ er kam in egiptum mit allē
seym samen. seyn sün vnd die enckleyn dy töch/
ter vñ alles das geschleche miteynander. Vnd
das seyn die namen der sün israhel. die do seyn
eingegangen in egiptum. er selbs mit seinē sünē
der erst geborn ruben. Die sün rubē. enoch. vñ
phallu vnd esrom. vnd charmi. Dye sün symeon.
iamuhel vnd iamin vñ iami vnd ahod. vñ iahyn
vnd saber. vnd saul der sun der chananiter. Dye
sün leui. gerson. chaat. vnd merari. Die sün iuda
her vnd onan. Die stürben in dem land chanaan
vnd pharez wurden geborē sün esrom vñ amul.
Die sün ysachar. thola. vnd phua. vnd iobab vñ
semrom. Die sün zabulon sareth vnd chelon vñ
iahelel. Das seyn die sün lye die sy gepar in me
sopotamia syrie mit dyna irer tochter. Alle dye
selen ir sün vnd der töchter der waren drey vnd
dreyssig. Die sün gad. sephon. vnd aggi. vnd su/
phi. vnd esebon. vnd suni. vnd beri. vnd arodi vñ
areli. Die sün aser. semna. vnd iesua. vñ iesui. vñ
beria. vnd sara ir schwester. Die sün beria. heber
vnd melchiel. Dis seyn die sün zelphe. dy laban
gab lye seyner tochter. vnd sy gepar iacob sech/
zehē selē. Dy sün rachel des weybs iacob ioseph
vñ beniamin. Vñ ioseph wurdē geborē sün in dē
land egipti. Dye im gepar aseneth oder asseneo
die töchter putipharis des priesters eliopoleos
manasses. vñ effraim. Dye sün beniami hela vñ
bechor. vñ asbel. gera vñ naamā. vñ iechri. vñ ie/
thzob mophim. vñ ofim. vñ ared. Dis sei dy sün
rachel die sy iacob gepar. aller der selen waren
vierzehen. Die sün dan vsan. Die sün neptalim
iasahel. vnd guni. vnd iaser vnd salem. Dis seyn
die sün bale. die laban gab rachely seyner toch/
ter. vnd dyse gepar sye iacob. aller selen waren
siben. Alle die selen dye do seyn eyngegangē in
egiptum mit iacob. vnnd die do außgiengen vō
seyner hüff. on dye weyber seyner sün. der warē
sechs vnnd sechtzig. aber die sün ioseph die im
waren geporen in dem lannd egipti waren zwu
selen. Alle dy selen des hauß iacobs. die do eyn
giengen in egiptum waren sibentzig. Aber ia/
cob sant iudam vor im zu ioseph in egiptum. dz
er im verkünte. vnnd das er im begegent in yes/
sen. Do er was kumē. ioseph der füget sich auff
seynen wagen. vnnd für auff gegen dem vater
zu der selben statt. vnnd do er in sah. er viele
auff seynen halß vnnd vmbfieng in vnd waint.
Vnnd der vater sprach zu ioseph. yetzund stirb
ich frölich. wann ich han gesehen deyn ant/
lütz vnnd laß dich lebend beleyben. Vnnd er
redt zu seynen brüdern vnd zu allem dem hauß
seyns vaters. Ich wil auff geen vnd verkünden
pharaoni vnd will zu im sprechē. Meyn brüder

vnnd das hauß meynes vaters. die do waren in dem land chanaan. die seyn kumē zu mir. vnd sy seyn mann hirtten der schaff vnd haben die sorge der fürung der hertte. Jr vih vnd dy schwaigen vnd alle ding. die sy möchten haben. die haben sy gefürt mit in. Vnd so er euch rüfft. vnd spricht wz ist ewer werck. so antwurtend. Dein knecht. wir seyn mañ hirtten. von vnser kintheit bis zu dem gegenwürtigē tag. vñ wir vnd vnser veter. Vnd das sagend. das ir mugend wonen in dē lande yessen. wañ die egiptier verachtē alle die hirtten der schaff.

Das .XLVII. Capitel. wie

ioseph seynē vater. vnnd seyn brüder empfieng vnd bracht sy zu pharaoni. vnd pharaon gab in das land yessen darynn sy woneten.



Darumb ioseph gieng eyn. vnd verkündet pharaoni. sagend. meyn vater vnd meyn brüder ire schaf vñ die schwaigē vñ alle ding dy sy besassen die sein kumē von dē lande chanaan. vñ sih. sy seyn in dem land yessen. Vnd er stellet fünff mann seyner eltzstē brüder vor dem künig. Er fraget sy. Was wercks habt ir. Sye antwurten. Deyn knecht. wir seyn hirtten der schaff. vnnd wir vñ vnser veter. Wir seyn kummē zu ellenden in deinem land. wañ das graß ist nit den hertden deiner knecht. also hat angefangen schwerlich der hunger in der gegent chanaan. vnd wir bitten. das du vnß deinē knechtē gebeutst zesein in dē lande yessen. Vnd also der künig sprach zu ioseph. Deyn vater vnnd deyn brüder seyn kumen zu dir. Das land egipti ist in deynem angesiht. Hayß sy wonen an der besten stat. vnd antwurt in das land yessen. Vnnd ob du erkennest vnder in gelert mann die setze meyster meyner vih Nach disen dingen ioseph fürt eyn seyn vater zu dem künig. vnd stellet in für in. Er gesegent yn. vnd er ward gefragt von im. wieuil seyn der tag der iar deyns lebens. Er antwurt. Die tag der ellendung meyns lebens seyn hundert vnd dreyssig iar kleyn vnnd vbel. vnd seyn nit kumen bis zu den tagen meyner veter. in den sy haben geellendet. vñ do er hett gesegent den künig. er gieng auß. Vnd ioseph gab seym vater vnd seynen brüdern die besitzung in egipto in dem besten land der erden ramesses. also pharao hett gebotten. vnd er füret sy. vnd alles hauß seines vaters vnd gab die speyß eym yegkuchen. wañ das brot gebraste in allem dem vmbringe oder vmbkreyse vnd der hunger bedruckt allermeyst das lannd egipti vnnd chanaan. von den samlet er alles das gelt. vmb dye verkauffung des traides. vnd legt es in die schatzkamer des künigs. Vnd do der werde den kauffern gebrast. alles egipte kam zu ioseph. sagend. Gib vnnß brot. warumb sterbē wir vor dir. so vnß gelt gebrißt. Er antwurt in. Fürend her ewer vih vnd ich gib euch die speyß vmb sy. ob ir nit habt den werdt. Do sys hetten zugefürt. er gab in dy narung vmb die roß vnd vmb die schaff vnd vmb die ochssen. vnd vmb die esel. vnd hielt sye auff

das iar.vmb dy verwechslung der vih. Vnd sy kamen in dem andern iar vñ sprachē zu im.wir verhelen nit vnserm herrē.das das gut gebrest vñ dz vih zegleicherweis gebruste.dir ist nit verholen.dz wir nichtz habē on die leib vñ dz land Darumb warūb sterbē wir daz du es sihst.Vñ wir werden dein vnd vnser land. Kauff vns in den küniglichen dienst vñ gib die samē das der pawer icht verderbe. vnd das land werd gekeret in wüste.Darūb ioseph kauft alles daz land egipti.all verkaufften sy ir besitzunge vmb die grösse des hungers.vnd er machet es vnderteinig pharaoni.vnd alles sein volck von den letzsten enden egipti zu seinē eussersten enden. on das land der priester.dz im was geantwurt vō dem künig .dem wurden auch geben die geordentē speys von den offen stedelin.vnd Darumb wurden sy nit bezwungen zuverkauffen ir besitzūg.Darumb ioseph sprach zu dē volck. Sehe als ir schaut.euch vñ ewer land besitzet pharao Nemend die samen vnnd seet die ecker das ir mügēt habē dy früchte.Das fünffte tayl gebet ir dem künig.dy andern vier teyl lāß ich euch in samen vnd in speys den kindern vnd ewerm gesind.Sy antwurten. Vnnser hayl ist in deiner hand alleyn. Vnser herr schaue vns alleyn. vnd wir dienē frölich dem künig. Von der zeyt bis an dē gegēwürtigē tag dz fünffte taile wurt gegeben dē künig in allem dem lande egipti. Vnd es ward gemacht als zu einem gesetz . on das land der priester.Das do was frey von der angē schafft.Darūb israhel wonet in egipto . Das ist in dem land yessen.vñ er besaß es. vñ ward gemeret vnd vaßt gemanigualtiget vñ lebet in im sibenzehen iar. Vnd alle die tag seines lebens wurdē hundert vñ siben vñ viertzig iar. Vñ do er schawet den tag seines tods nahen.er vorderet ioseph seinen sun vnd sprach zu im . Ob ich hab fünden genad in deinē angesihe. so leg dei hand vnder mein hüff.vnnd thu die erbarmde vnd dy warheit mit mir.Das du mich nit begrabest in egipto.aber das ich schlaff bey meinen vetern vñ für mich hin von disem land.vñ begrabe mich in das grabe der grösseren oder eltern Joseph der antwurt im. Ich thu dz du hast geboten. Vñ er sprach.Darumb schwer mir. Do er hett geschworen. Israhel anbettet den herrē vnd keret das haubt zu dem bettern.

Das .xlviii. Capitel.

Wie ioseph vernam das sein vater kranck was vnd kam zu im mit seinen zweyen sünen manasses vnd effraym.vñ wie iacob die benedeyet ee er starb.

Do diſe ding warē geschehen also . ioseph ward verkünde das sein vater siechte.er nā sein zween sün manasse vnd effraym.er begund zegeen .vñ dem alten ward gesaget. Sih ioseph dein sün kumbt zu dir. Er ward gestercket vnd saß in dē bet. Vñ do er wz eingegangē zu im. Do sprach ioseph . Got der almechtig ist mir erschynen in luza.dy do ist in dē land chanaan. vñ er gesegēt mich do.vñ sprach . Ich mere dich vñ manigualtige dich.vnd mach dich in die scharen der völcker . Vnd dis land gib ich dir vñ deinē samen nach dir zu einer ewigen besitzung. Darūb sei zwen sün die dir sein geboren in dē lande egipti. ee das ich herkam zu dir die werden mein effraym vnd manasses.sye werden mir geachte als ruben vnd symeon. Aber die anderē die du dir darnach gebirst die werdēt dein vñ sy werden genennet in irē besitzungen mit dē namen ir brüder.wañ do ich kam vō mesopotamia.rachel die starb mir an dem weg in dē land chanaan vñ es was ein heysse zeyt oder des lentzes. Vñ ich gieng ein zu effratam vnd begrüb sy bey dē berg effrate.dy nit ein anderē namē ist geheissen bethleem. Vñ do er sah sei sun.Er sprach zu im.Wer sein dise.Er antwurt . Es sein meine sün dy mir der herr hat gegebē in der star. Vñ er sprach für sye her zu mir das ich sye gesegen wañ die augen israhel waren ertunckelt vor vberigem alter vnd mocht nit gesehē klerlich. Da er sy hett gefüget zu im.er vmbfieng sy vñ küßt sy vnd sprach zu dē sun. Ich byn nit betrogen von deinē angesihte . hierüber hat mir got gezaiget deinen samē. Vnd do sy ioseph het genomē vō der schos des vaters.er anbett genaiget an die erde vñ setzet effraym zu seiner gerechten das ist zu der gelinckē israhel.aber manassen zu seiner gelincken das ist zu der rechten des vaters vnd er fügt sy beyd zu im.Er strackt die gerechten hand vnnd legt sy auff das haubt effraym. des kleinern bruders.aber die lincken auf das haubt manasse.Der do wz der merer der gepurt er verwandelt die hende. Vnd iacob segnet ioseph seyn sun.vnd sprach.Got in des angesihte do giengen meyn veter abraham.vnd ysaac.got der mich füret von meiner ügent bis an dysen gegenwürtigen tag . Der engel der mich löst

von allen vbeln Der gesegen Disen kinden vnnd meyn nam werd angerüfft vber sy.vñ Dy namē meyner veter abraham vnd ysaac.vnd sy wachsē sen in Der menig auff Der erden. Vñ Do ioseph sah Das seyn vater her geleget Dy rechten hand auf Das haubt effraym.er entpfieng es schwerlich.Vnd begriff Die hand Des vaters vñ wolt sy abhebē von Dē haubt effrayn vñ vbertragē auff Das haubt manasse. Vnd sprach zu Dem vater. Vatter es gezympt nit also. wann Der ist Der erstgeborn.leg Deyn rechte hand auff sei haubt. Er wolte nit vnnd sprach.Meyn sun ich weyß ich weiß.Vnnd fürwar Diser wirt in Dye völcker.vnd wirt gemanigualtiger. Vnnd seyn bruder Der üngter wirt merer Denn er. vnd seyn same wirt wachssen in Die völcker. Vnd er gesegent sy.in Der selben zeyt.sagend.israhel wirt gesegent in Dir.vnnd es wirt gesaget. Got thu Dir als effrayn vnd als manasse. Vñ er setzet effrayn vor manassen. Vñ sprach zu seynē sun Sih ich stirb.vnd got Der wirt mit euch.vñ wirt euch wider füren zu Dem lande ewer veter. Ich gib Dir eynen tayl ausswendig Deynen brüdern Den ich hab genomen von Der hand amoreri in meynem schwert vnd in Dem bogen.

Das.xlix. Capitel.wie

iacob sein zwelff sün für sich vorderte.vñ saget in allen was vber sy geen wurd.Eynē yegklichē nach seynē verdienst gebenedeyet er.ee er starb

Vnd iacob Der vorderet sein sün.vnd sprach zu in.Werdēt gesamelt.Dz ich euch verkünde Dy Dig Die euch seyn künfftig in Den üngsten tagē. Ir sün iacob wert gesamelt vnd hört israhel.erer vater.Rubē mei erstgeborner. Du bist mein stercke vnd meyn anfang meynes schmertzen. Der erst in Den gaben.Der merer in Dem gebort.Du bist ausgegossen als ein wasser. Du wechst nit wann du bist auffgestigen zu Dem bette Deynes vaters.vñ hast vermayliget sein bette.Symeon vnd leui gebrüder streytbere vaß Der bosheyt. Meyn sel kum nit in iren rat.noch meyn glori sey in iren sammungen.wann sy erschlügen den man in irem grymmigen zoren.vnd in irem willen durchgrabē sy Dy mawer. Jr grym ist verfluchet wann er ist widerspenig. vnnd ir erweirdigkeyt. wann sy ist hert. Ich teyl sy in iacob. vnnd wirt sie zerstreyen in israhel. Juda Deyn brüder lo ben Dich. Deyn hend sein in Den halßadern Deiner feynd. Die sün Deynes vaters Dye anbetten Dich.Meyn sun iuda eyn welff Des lewen. Du bist auffgestigen zu Dem raube.ruent hastu geruet. als Der leb. vnnd als Die lewin. Wer erwecket in. Das zepter Das wirt nit abgenomen von iuda.vnnd Der fürer von seynen lenden.bis Der kümbt Der Do wirt zesenden.vñ derselb wirt eyn beytung Der völcker. O meyn sun er pindet seyn füll zu Dem weingarten.vnd seyn eßlin zu Dem weinstock. er waschet seyn gebande in Dem weyn.vnd seyn mantel in Dem blut Der weyntr: Seyn augen seyn schöner Denn Der weyn. vnnd seyn zen weysser Denn Die milich. Zabulon wirt wonen an Dem gestadt Des meers. vnnd in Der lendūg Der schiff raychen bis zu sydon.ysachar eyn starcker esel.ruent zwischen den enden. Er sahe Die rue Das sye was gut.vnd Das land Das es was Das pehte. vnd er vnderleget seyn achßeln zetragen vnd ist worden Dienend Dē renttē Dann Der wirt vateylen seyn volck vnd auch Dz ander geschlechte in israhel.Dañ wirt ein schlāg an Dem weg.ein gehörnete schlang an Dē steig beyssend Dye hüff Des ross. also Das seyn aufsteygter falken zurück. O herr ich will wartē Dei herkl. Gad fürgegurt wirt streytten vor im.vnd erselb wirt begürter hynderſich. Aser sein fayßtes brot.vnd wirt geben Die wolluſt Dē künigē. Nepthalim ei ausgelaßner hirß.vñ gibt Die red Der schöne. Joseph ei wachssender sun.ei wachssender sun vñ zierliches angesihtz. Dye töchter lauffen auf Die mauer.aber sy erzurnetē in.vnd kriegtē.sy haptē in habend Die geschoß. Es saß in Der sterck seyn bogē.vñ Die band seyner hende vnd Der arm sein aufgeklöser.durch Dy hand Des gewaltigen iacob. Von Dañ ist ausgegangē Der hirtt Der steyn israhel.Got Deins vaters wirt Dei helffer.vñ Der almechtig wirt Dir gesegē mit Dē segē Des himels vō obē mit Dē segē Des abgrūds ligēt undē.mit Dē segē Der gebrüste vñ frewlicher scham. Die segē Deynes vaters seyn gestercket mit Dē segē seyner veter. bis das Do kam Die begerung Der ewigen bühel. Dye werdent in Dem haubt ioseph vnd in Der krafft Des geweichten oder geystlichen vnder seynen brüdern. Beniamin eyn zuckēder wolf an Dem morgen ißt er Den raub.vnnd an Dem abent tarlt er Die reüb. Dise seyn allē in Den zwelff geschlechten israhel. Dise ding redet zu in Der vater.vnd gesegnet eyn yetklichen mit eygem segen. vnnd

gebot in.sagend. ich wird gesamlet zu meynem volck.begrabt mich mit meinē vetern in der zwi feltigen gruben.die do ist in dem acker ephron ethey.gegen mambre in dem land chanaan.dye abraham kauffte mit dē acker vō ephron etheo in die besitzung des grabs.Do begruben sy yn vnnd saram seyn hausfrawen. Do ist begraben ysaac mit rebecca seyner hausfrawen. do ligt



DO dz geschah . ioseph er viel auff das antlütz des vaters.er weinet vnd küßt in.vnd gebot seynen knechten den artzten das sy begrüben den vater mit wolriechenden kreutern. Do sye hetten volendet dye geheyssunge do giengen sye viertzig tag.diß was die gewonheit der begraben oder gesalbten leichnam. Vnnd alles egipt bewaint in.lxx.tag. Vnd do die zeyt der klag was volendet.ioseph redt zu dē gesynde pharaonis. Ob ich hab fünden genad in ewerm angesiht. so redent in die oren pharaonis. Darumb das mich meyn vater hatt beschworen sagend. Sih so ich stirb.so begrab mich in meinē grab.dz ich mir grub in dē lande chanaan.darūb ich wil auf geen vnd begrabē meyn vater.vnd kere deñ wider. Vnd pharao sprach zů im. Steig auff vnd begrab deynē vater als du hast geschworē. Do er aufstyg.alle die alten des hauses pharaonis. vñ alle die merern der gepurt des lands egipti. vñ das hauß ioseph mit seinē brüdern dy giēgē mit im on dy kleinē vñ dy hertte.vñ dy schwaigē die sy lyessen in dē lande yessen. Vnd er hett in auch begrabē lya. Vñ do er hett volent dy gebot mit den er hett vnnderweißt dye sün.er zoh seyn füß auff das bett vnd starb vnd ward geleget zu seynem volck.

Das .l. Capitel.wie

iacob starb. vnnd wie er begraben ward.vnnd wie sein sün in brachten widerumb vñ begrubē yne nach seiner begerung in dem land chanaan den mitgefertē wegen .vñ reyter vñ nit ein wienig schar war mit im. vñ sy kamen zu dem acker athaad.der do ist gelegē enhalb des iordās.do begiengen sy dy begrebtnuß vñ erfültē sy sterck lich mit grosser klag sibē tag.Do das hettē geschē dy einwoner des lands chanaan.sy sprachē Die klage ist groß den egiptiern. Vnd darumb hiessen sy den namē der stat.klage egipti. Darumb die sün iacobs.dy tettē als er in het gebotten.sy trugē in ein in das land chanaan.vnd begruben in in der zwiueltigen grube die abrahā het gekauft mit dē acker zu einer besitzung des grabs.von ephron etheo gengē dē antlütz mābre.Vñ do ioseph het begrabē seyn vater. er keret wider in egiptum mit seynē brüdern vnd mit allem seim heer.Do er was todt.seyn brüder dy vorchten sich vnnd redten zu eynander. das er villeicht icht sey gedencken des vnrechtes.das er hat erliden.vñ widergebe vnß alles das vbel das wir habē gethan.sye entbotten im sagend. Vnser vater gebot vnß ee deñ er starb.das wir dir sagten dise ding mit seynē worten. Ich bitt das du vergessest der missitat deiner brüder vñ

der sünde. vnnd des vbels dye sy haben gethan wider dich. Vnd wir bitten das du deynem knecht gotz vergebest diese missitat. Do ioseph hett gehört diese ding. er waynt vnd seyn brüder kamen zu im. sy naigten sich an dye erdē vñ anbetten vñ sprachen. Wir sein deyn knecht Er antwurt im. Nit wolt euch fürchten. Mag ich denn widersteen dem willen gottes. Jr gedacht von mir das vbel. aber got der hatt es gekeret in gut das er mich erhöhe als ir schaut in gegenwürtigkeyt vnd das er wölt behaltē vil völcker. Jr süllend euch nit fürchten. Ich speyß euch vnd ewer kinder. Vnd er tröst sye. vnnd er redt liebkosend vnd senfftiglich. Vnnd woner in egipto mit allem dem hauß seins vaters. Vñ lebet hundert vnnd zehen iar. vnnd sah dye sün effraim bis zu dem dritten geschlecht. Vnd dy sün machir. die sün manasse. dye do seyn geboren in den knyen ioseph. Do diese ding warē vergangen do redt er mit seynē brüdern. Got wirt euch heymsuchen nach meynem tode. vnd wirt euch machen auffgeen von disem land. zu dem lande das er schwure abraham. vnd ysaac. vnnd iacob. Vnd do er sy hett beschworen. vnnd hett gesaget. got wirt euch heymsüchē tragend meyne bern hynweg mit euch vō der stat. Do er het erfüllet hundert vnd zehen iar seins lebens. Er starb vnd ward gesalbet mit salben. vnnd ward geleget an eyn stat in egipto.

Hie hat eyn ende das buch der Geschöpff.



Hie hebt sich an das buch Exodus das man nennet das buch des aufgangs vnd ist das ander buch moysi.

Das erst Capitel. Die namen israhelis kindere die in egipten sind gegangen. vnd wie pharao gebote zutörē dy hebreyschen kindere.

Jsz seyn dye namē der sun israhel dy da sein eyngegangē in egiptenlannd mit iacob. Jr yeglich seyn eyngegangen mit iren hewsern. rubē symeon leui iudas ysachar zabulon. vnd benamin dan vnd neptalim gad vnnd aser. Darumb aller der selen die aufgangen sein von der hüff iacob der waren lxx. Wann ioseph was in egipto. Vnnd do er starb. mit allen semen brüdern vnnd mit allem seynem geschlecht. Die sün israhel die wuchssen. vnd als die grunendē wurden

sy gemanigualtiget. sy wurden ser gestercket vñ erfüllē das land. Vnder dem stund eyn newer künig auff vber egipto. Der erkannt nit ioseph. Der sprach zu seynē volck. Seht des volckes der sün israhel des ist vil. vñ ist stercker denn wir. Kūmend. wir süllen es weislich verdrucken. das es nit villeicht gemeret werde. vñ wider vns mache eynen streyt. vnd werde zugeben vnsern feyndē vnd bestreyt vns vnnd gee auß von dem lande. vnd darumb setzte er in für werckmeyster. das sy sy peynigten mit pürden. vnd sy pawten dem pharao dy stette der tabernackel. phiton vnd ramasses. Vnnd als vil sy sy truckten. als vil mer wurden sy gemanigualtiger vnd wuchssen. Vñ die egipcier hassten die sün israhel. vnd peynigten sy verspottend. vnd habten sy. vnd fürtē ir leben zu der bitterkeyt mit den hertten wercken des kots. vnd des ziegels vñ mit allē dienst wurden sy mit arbeyt der erden gedrucket. Vñ der künig vō egipto sprach zu den hebämen. dy eyn was geheyssen sephora die ander phua. vñ gebot in. So ir ewers ambts pflegt bey den hebreerin. vñ die zeyt der geburt zukumbt. wirt es eyn knebleyn. so tödtend das. wirt es eyn weybleyn so behaltend das. Die hebāmē aber vorchten got vnd tetten nicht nach dem gebot des künigs vō egipto. sünder sy behielten die knebleyn Der künig vordert sy zu im. vnd sprach. was ist das. das ir woltend thun. vnd behaltend die kinder. Sy antwurtē. Die weyber der hebreer seyn nit als die weiber der egiptier. Wann sy haben selb die künst des geperens. vnd geperen ee dz wir komen zu in. Darumb tet got wol dē ammē vnd das volck wuchs vnd ward gröslich gestercket. Vnd darumb das dy hebammē got vorchten. do pawet er in herser. Darumb pharao gebot allem seym volck. sagend. Was mennlichs geschlechtz wirt geborē das werft in den fluß was weybliche wirt. das behaltend.

Das ander Capitel. wie

pharaonis tochter eyn kind fand vñ nennet dz moyses. vnd wie moyses den egiptier erschlug vnd halff den hebreyschen.



Nach disen dingen. ein mann gieng auß von dem hauß leui. vnd nam eyn weyb seynes geschlechtes. Die empfieng vnd gepar eynen sun. Vñ do sy sah das das kind schön was. verbarg sye das drey monat. vnd als sy das yetzund nymer verbergen mocht. do nam sye eyn pymssen vesleyn vnd bestrich es mit leym vnd beche. vnnd leget darein das kinde. vnnd legt es in dem vesleyn auf dz gestadt des fluß. Sein schwester stundt vō vern. vñ merckt dz geschicht des dings. Mañ sicht die tochter pharaons gieng ab. das sy sich wüsch in dem fluß. vnnd ir dienerin giengē auf der höhe des bachs. Dye als sy het gesehen dz vesleyn in dem fluß. sandte sy eyne vō iren dirnen. vnnd do sy das hetten bracht sy tett es auf

vnd sah daryn ein wainend kind. erbarmete sich
sein vnd sprach. Ditz ist von den kinden der he/
breer. Die schwester des kindes dy sprach zu ir
wiltu das ich gee. vnnd vorder eyn hebreysche
frawen die dir müg erzihen das kind. Sye ant/
wurt. Gee. vnd die diern gieng vnnd rufft irer
muter. Vnnd die tochter pharaons redet zu ir.
vnd sprach. nym das kind vñ zeuhe mir das. vñ
ich gib dir deinen lon. Das weyb nam das kind
vnnd erzoh es. vnd do es nun was gewaschen.
antwurt sy es der tochter pharaons. sy erwelte
in ir an der stat zu einem sun. vñ hieß seinen na/
men moyses. sagend. Wann ich hab in genomē
von dem wasser. In den tagen nach dem vnnd
moyses was gewachssen. do gieng er auß zu sei
nen brüdern vnnd sah ir zwangksal vnnd eynen
egipter mann schlahen eynen von den hebreern
seyner brüder. Er sah sich vmb hyn vnd her. vñ
als er nymand vmb sich sahe. do erschlug er dē
egipter vñ verbarg in yn den sand. Vnd gieng
auß an dem andern tag vnd sah zwen hebreer
kriegen. vnd sprach zu dem der da yennem vn/
recht tett. Warumb schlechstu deynen nechstē
Er antwurt. wer hatt dich gesetzet eyn fürsten
vñ ei vrteiler vber vnß. Wiltu auch mich erschla
hen. als du gester erschlugest dē egiptier. Moy
ses der förchte sich vnd sprach. Wie ist das of/
fenbar worden. Vnd pharao der hört dise red.
vnd sücht moysen zutötten. Er floh von seynem
angesiht vnd wonete in dem land madian. vnnd
saß bey dem brunnen. Nun hett der priester vō
madian siben töchter. die komē zu schöpfen dz
wasser vnd do sy gefülltē die rynnen. do beger/
ten sy zetrencken dy hertte irs vaters. Die hirt
ten kamē auch vñ wurffen sy herdan. Do stund
auff moyses vnnd beschirmet dye dirnen. vnnd
trenckt ire schaff. Do sy hettē widerkeret zu ie/
thro irem vater. do sprach er zu in. Warūb seyt
ir als schier komē. deñ es ist gewonlich. Sy ant
wurten ein mañ egiptier hat vnß erlöst von der
hand der hirttē vñ hat mit vnß geschöppfet dz
wasser. vñ gab zutrinckē dē schaffen. Er sprach
wo ist er. warumb habt ir gelassen disen mann
rüffend im. das er esse das brott. Moyses der
schwur das er wölt bey im wonen. Vñ er nam
sephoram seyn tochter zu eynem weybe. sye ge/
bar eynen sun den hyeß er gerson. sagend. Ich
was fremd in eynem fremden lannde. vnnd sye
gepar einen andern den hyeß er eliezer. sagend.
wañ got meynes vaters der ist meyn helffer. vñ
hat mich erlöset vō der hand pharaons. Nach
vil zeyt. der künig von egipto starb. die sün isra
hel dye sewfftzten vnd schryen von der wercke
wegen. Vnd ir ruff stig auff zu got von dē wer
cken. vnd hört ir ersewfftzen vñ gedacht des ge
lübds. das er hett gemacht mit abraham. vnnd
mit ysaac. vnd mit iacob. vnd der herr schaut dy
sün israhel. vnd erkand sye.



Das .III. Capitel. wie

got mit moyses redet aus dem busch. vñ gebote im zegeen in egiptē. vñ auszufürē die kinder israhel.

Moyses aber weydēt die schaff iethro seins schwechers des priesters von madian. vñ do er het getriben die hertte zu dem yndersten tayl der wüste. do kam er zu dem berg gottes oreb. vnd der herr erscheyn im in dē flamme des fewers von der mitte des busch. vnd er sahe das der busch braan vñ verbran nit. darūb sprach moyses. Ich will geen vñ sehen disen groß gesiht. warumb der busch nicht verbrynnet. Do aber der herre sah. das er gieng zesehē. do rüffet er im vō der mitte des busch. Vnd sprach Moyses moyses Er antwurt. Ich bin gegenwürtig. vñ er sprach Nicht nahe herzu. lōse auff das geschüh von deynē füssen. wann die statt an der du steest die ist eyn heylige erde. Vñ er sprach. Ich byn got abraham deyns vaters. vñ got ysaac. vñ got iacob. Moyses verbarg sein antlütz. wann er getorste nit sehē gegē dē herrē. Der herre der sprach zu im. Ich hab gesehen die zwangknuße meynes volckes in egipto. vñ hab gehöret seinē rüff vmb die hertigkeyt der pynnen. dye do vorsteyn dē wercken. Vñ ich wayß deynē schmerczen. vñ bin herab kumē. das ich das erlöse vō dē hendē der von egipto. vnd sy ausfüre vō der erden in eyn gutes lande. vñ in ein weytes. In eyn land das do fleusset mit milch vnd mit hönig zu den stetten chananei ethei. vñ amorrei pherese vnd euei vñ iebusei. Darumb der rüff der sün israhel ist kumē zu mir. Vñ ich hab gesehē ir zwängknuß mit der sy werdē verdrucket vō den egiptiern. Aber kum ich sende dich zu pharaon. Vß du ausfürest meyn volck die sün israhel vō egipto. Vñ moyses sprach zu dē herren. Wer byn ich. das ich gee zu pharaoni vñ füre auß dy sün israhel vō egipto. Er sprach zu im. Ich wird bei dir sein vnd wirst das nemē zu eynē zeichen. Vß ich dich habe gesande. So du ausfürest meyn volck. so sollstu opferē got auf disem berg. Moyses sprach zu dem herrē. Sih ich gee zu dē sünē israhel vñ sag zu in. Got euser vater hatt mich gesandt zu euch. Ob sy sprechen zu mir. was ist seyn nam. wz sag ich in. Der herr sprach zu moysen. Ich byn der ich byn. Also sprich zu dē sünē israhel. Der do ist. Der hat mich gesandt zu euch Do sprach got aber zu moysen. Dyse ding sag zu den sünen israhel. Der herr got ewer veter got abrahā vñ got ysaac vñ got iacob hat mich gesandt zu euch. Das ist mir eyn ewiger nam. vñ das ist meyn gedechtnuß von dē geschlecht in das geschlecht. Gee vnd samel die alten israhel. vnd sprich zu in. Der herr got ewer veter ist mir erschynen got abraham vnd got ysaac vnd got iacob. sagend. Heymsuchend hab ich euch heymgesucht. vñ han alle ding gesehen. dy euch begegent seyn in egipto. vnd ich sprach das ich euch ausfürt von der zwangknuß egipti in das land chananei. vnd ethei. vnd amorrei. pherese vnd euei vñ iebusei. zu dem lande flyessende mit milch vnd mit hönig. vnd sy werden hören deyn stymme. vñ du solt eyngeen vnd dy eltrē des volckes israhel. zu dem künig egipti. Vnd spriche zu im. Der herre got der hebreyschen der hatt vns genadet. Das wir geen durch die wüste eyn weg dreyer tag. das wir opfern vnserm herren got. Aber ich weyß das euch nit leßt der künig egipti. Das ir geet dañ durch ein kreffftige hand dann ich will ausstrecken meyn hand vñ schlahen das egipten land. in allen meynē wundern dye ich wird thun in irer mitte. Darnach so wirt er euch lassen. vnd ich will genad geben dem volck von den egiptern. vnnd wann ir ausgeet. nit geet ler auß. aber das weyb solk vō irer nach beurin begeren. vñ von irer wirtyn silbrene vaß vnd guldene. vnnd klayder. vnd die legend auff ewer sün vnd töchter vnd beraubend das land egipten.

Das .IIII. Capitel. wie

got dem moyses gab zaychen zuthun den egiptiern. vnnd gebotte im das volck außzuleyten vnd schicket im aaron seynen bruder zu.

Moyses antwurt vnd sprach. Sy gelauben mir nicht. noch hören meyn stym. sunder sy sprechen der herr ist dir nit erschynen. Darumb sprach er zu im. Was ist das. das du heltest in deyner hand. Er antwurt. es ist ein rutt. Vnd der herre sprach. Wurff sy an die erde. Er warff sy. vnnd ward gekert in eyn schlangen. also das moyses flohe. Vnd der herr sprach. Streck deyn hand vnnd begreiff iren zagel. Er strackt. vnnd hyelt sy. vnd sy ward kert in eyn rute. Er sprach das sy glauben. das dir ist erschynen der herr got deyner veter got abraham. vnnd got ysaac. vnd got iacob. Vnnd der herr sprach abermalh zu im.

Leg deyn hand in deyn busen. vñ do er sy leget
in den busen. da bracht er sye herfür aussetzig
geleich als der schne. Er sprach zeuh wider dye
hand in dein schoß. er zoch sy wider. vnd bracht
sye aber herfür vnnd was geleych dem andern
fleysch. Er sprach ob sye dir nit gelauben noch
hörē das wort des ersten zeychen. sye gelauben
dem wort des andern zeichens. Vñ fürwar ob
sy nicht gelaubē disen zweien zeychen. noch hö-
ren deyn stym. nym das wasser des fluß vnnd
geuß es auf die dürre. vñ was dings du schöpf
fest von dē fluß das wirt gekert in blute. Moy-
ses der sprach. O herre ich bitt. ich byn nit ge-
sprech von gestern vnd egestern an dem dritten
tag. vnd seyt das du hast gekert zu deim knecht
so byn ich eyner verhyndertē vnd tregen zungē
Der herre sprach zu im. Wer macht den mundt
des menschen. oder wer hat gebildet den vnge-
hörenden vnd den stummē. den sehenden vnnd
den blinden. han nit ich das gethan. Darumb
gee. vñ ich wird in deym mundt. vñ dich lerē wz
du redest. Moyses sprach. O herre. ich bitt sen
de den du hast zusenden. Der herr ward erzur-
net wider moyses. vñ sprach. Ich waiß das aa-
ron dei bruder der leuit ist gesprech. Sih er wirt
dir entgegen geen. vñ so er dich siht. er wirt er-
frewt von hertzen. Rede zu im. vnnd lege meyn
wort in seynen mundt. vnnd ich wird in deynem
mund vnd in seynē mund seyn. vnd ich zaig euch
wz ir sült thun. Erselb redt für dich zu dē volck
vnd wirt dein mund. wañ du wirst im in dē din-
gen. dy do gehören zu got. Vnnd nym dise rutt
in deyn hannd. in der du bist thun dye zeychen.
Moyses gieng hin vñ kert wider zu iethro seim
schweher. Vnd sprach zu im. Ich gee vnd kere
wider zu meynen brüdern in egipt. das ich sehe
ob sye noch leben. Iethro sprach zu im. Gee im
fryd. Darumb der herr sprach zu moyses in ma
dian. gee vnd ker wider in egipt. Wañ sy sein all
tod. dye do süchten deyn sele. Darumb moyses
nam seyn weyb vnd seyn sün vnnd satzt sy auff
seinen esel. vnd kert wider in egipt. vnd trug die
rutē gotz in seyner hand. Vnnd der herr sprach
zu im. do er widerkert in egipt. Sih dz du tuest
vor pharaon alle die zeychen. dy ich hab gesetzt
in deyn hannd. Ich wird verhertten seyn hertz.
vnd er lest nit das volck. Vnd du sprichst zu im
Dyse ding spricht der herr meyn erstgeborner
sun israhel. Ich hab dir gesaget. Laß meynen
sun das er mir diene. vnnd du wölltest in nit las
sen. Sih ich erschlah deynen erstgebornen sun
Vnnd do er was an eynē heymlichen wege. de
herr begegnet im. vnnd wolt in erschlahen. Zu
hand sephora nam eynen scharpffen steyn vnd
beschnaid die scham irs sunes. Vnnd rürt seyn
füß. vñ sprach. Du bist mir eyn brewtigam des
bluts. Vnd sy ließ in nach dem vñ sy gesproche
het. du bist mir eyn brewtigam des bluts. vñ dy
beschneydung. Wañ der herre sprach zu aaron
gee entgegen moysi deinem bruder in dy wüste
Er gieng gegen im an dem berg gotz. vnd küßt
in. Vnd moyses verkündet aaron. alle dye wort
des herren. vmb die er in hett gesandt. vnd dye
zaichen die er het gebotten. Vnd sy kamen mit
eynander vnnd samelten alle dy altten der sün
israhel. Vnnd aaron redt alle die wort die der
herr het gesagt zu moyses. vñ tet die zaichē vor
dem volck. vnd das volck gelaubt. Vnd sy hört
ten das der herr hett heymgesücht dy sün isra-
hel. vnnd das er het gesehen ir zwangknuß. Sy
naigten sich. vnnd anbetten.

Das .V. Capitel. wie

moyses vnd aaron kamen zu pharaoni vnd sag
ten im den willen gottes. vñ wie er das volck de
stermer drucket.

Nach disen dingē moy
ses vnnd aaron die giengen eyn. vnnd
sprachē zu pharao. Dyse ding spricht
der herr got israhel. Laß mein volck. das es mir
opfer in der wüste. Vnnd er antwurt. Wer ist
der herr. das ich hör seyn stym. vnd laß israhel.
Den herren wayß ich nit vnd israhel laß ich nit
Sy sprachē got der hebreer hat vnß geuordert
das wir geen in die wüste einen weg dreyer tag
das wir do opfern vnserm herren got. das vnß
villeicht icht kum der gebrech oder daz schwert
Der künig egipt sprach zu yne Moyses vnnd
aaron warumb macht ir sorgsam das volck von
iren wercken. Geet zu ewer purde. Vñ pharao
sprach das volcks ist vill dyses landes. Ir sehet
das dy geselschaft wechst. wie vil mer ob ir yne
gebt die rue von den wercken. Darumb gebott
er an dem tage den meystern der werck. vnd dē
gewaltigē nötern des volcks. sagend. Mitnich-
te gebt ir fürbas dy spreuer dem volck zemachē
die ziegel. als zum erstē. aber sy süllet selb geen
vnd sammen die agen. oder stupfeln vnd legt in
auff. das sye machen das maß der ziegel. als sy

tetten zum ersten.vnd mynderent nichtz daran.
wañ sy geen müessig.vñ darumb so schreyen sy.
sagend. Wir geen vnd opferen vnserm got. Sy
süllen gedrücket werden mit den wercken.vñ er
füllen sy.das sy nit gehellendt dē luglichē wor-
ten. Darumb die mayster der werck vnd die ge-
waltigen zwinger .giengen auß zu dem volck vñ
sprachē. Also spricht pharao. Ich gib euch nit
dy spreuer.geet vñ lest ob ir yendert müget fien
den.kein ding wirt gemyndert vō ewerm werck
Vñ das volck ward zerstrewet durch alles daz
land egipt zelesen die spreuer.vnd die vorweser
der werck.hubē gestreng an.sagend .erfült ew-
er werck teglich.also ir vor gewont habend zu-
thun.do euch wurden gegeben dy spreuer. Vñ
dy do vor waren den wercken der sün israhel.dy
wurden gegeyßlet von den gewaltigen peyni-
gern pharaonis.sagend. Warūb erfüllet ir nit
das maß der ziegel.als zu ersten . weder gester
noch heut. Vnnd die fürgesatzten der sün isra-
hel dye kamen vnd rüfften zu pharaon.sagend.
Warumb thust du also wider deyn knecht. Die
spreuer werden vnß nit gegeben.vñ zegleicher-
weyß werdē gebottē dy ziegel. Sih deyn knech
te werden geschlagen mit gayßlen.vnnd du tust
vnrecht wider dei volck.Er sprach. Jr geet müs
sig.vnd darumb so sprecht ir . Wir geen vñ op-
fern dē herrē. Darūb get vñ wirckt. Die spreuer
werden euch nit geben.vnnd ir gebt die gewon
lich zal der ziegel. Vnnd do sich dy fürgesatz-
ten der sün israhel sahen zuseyn im vbel . darūb
das in ward gesaget keyn ding wirt gemyndert
von den ziegeln durch eyn yegklichen tag . Vñ
sy lyeffen gegen moyses vnd aaron dye do stun
den her entgegen. Do sy außgiengen von pha-
rao.vnd sprachen zu in. Der herr sehe vñ vrteyl
das ir habt gemachet stinckē vnsern geschmack
vor pharao vnd vor seynen knechten. vñ ir habt
im gegeben eyn waffen das er vnnß erschlah.
Moyses kert wider zu dem herren vnd sprach.
herr.warumb hastu gepeyniget diß volck .war-
umb hastu mich gesandt. Wañ seyt das ich bin
eyngegangen zu pharaon.das ich rede in deym
namen.da hatt er gezwungen deyn volck.vñ du
hast es nit erlöst. Vnd der herre sprach zu moy
ses. Nun wirstu sehen . das ich wird thun dem
pharao.wañ er lest sy durch ein starcke hand.vñ
würfft sy auß von seym land in eyner krefftigen
hand.

Das .VI. Capitel.wie

got moysi gebott wider zegeen zu pharaoni.vñ
dem volck .vnnd was geschlecht von dem volck
kumen warn.vnd wie sich moyses gern entschul
diget hett.

Vnd der herr sprach zu
moyses .sagend . ich byn der herr der
ich byn erschynen abraham ysaac vnd
iacob in dem gewaltigen got.vnd meyn nam ist
adonay.ich hab daz in nit gesagt. Vnd ich hab
gemacht eyn gelübd mit in.das ich in gebe daz
land chanaan . das land ir ellendung.in dem sy
sein gewesen fremde. Ich han gehört das seuf
tzen der sün israhel do sy trückten die egiptier.
vñ ich gedacht meyns gelübdes. Darūb sprich
zu dē sünen israhel. Ich der herr füre euch auß
von dem kercker der egiptier.vnd erledige euch
von dem dienst. vnd erlöse euch in eynem hohē
arm vnd in grossen vrteylen.vnnd ich nym euch
zu eynem volck.vnd ich wird ewer got. Vnnd ir
werdent wissen.das ich byn ewer gott . ich hab
euch außgefüret von dem kercker der egiptier
vñ fürt euch in das land. vber das ich auf hub
meyn hand . das ich das gebe abraham ysaac
vnnd iacob.vnd ich der herr ich gib es euch zu-
besitzen . Darumb moyses verkündet alle dye
wort den sünen israhel die in nit verguntē.vmb
die angst des geysts vñ vmb dz schwerst werck.
vnd der herr redt zu moyses.sagend.gee eyn vñ
red zu pharao dem künig egipt . das er laß dye
sün israhel von seym land.moyses antwurt vor
dem herren.Sih die sün israhel hören mich nit.
vnnd wie hört mich pharao.vorauß so ich vnbe
schnitner lepsen byn.vnnd der herr redt zu moy
ses vñ zu aaron.vnd gab daz gebot zu den sünē
israhel . vnd zu pharao dem künig egipt.das sy
außfürtē die sün israhel von dē land egipt. Di-
se seyn die fürsten der hewser durch ir gesinde.
Die sün rubē des erstgeborn israhels.enoch vñ
phallu.esrom vñ charini. Diß sein dy geschlecht
rubens. Die sün symeon.iamuel vnd iamin. vnd
Aod vnd Lachim vnd Soer vnd Saul der sun
Chananithidis. Ditz seyn dye geschlecht Sy-
meons. Vnnd diß seyn dye namen der sün leui
durch ir geschlecht Gerson vnd Caath vnnd
Merari . Wann dye iar des lebens Leui der
waren hundert vnnd .xxxvij . Dye sün Gerson
durch ir geschlecht . Lobni vnnd Symei . Dye
sün amram vnnd ysuar vnnd hebron vnnd oziel
Vnd dye iar des lebens chaath warē hundert

vnd.xxxiij. Die sün merari.mooli vnd musi. Ditz seyn die geschlecht leui durch ir gesynde. Mañ amram der nā eyn weyb iochabet seins dhams tochter die gepar im aaron vnd mariā vnd moy sen. Vnd die iar des lebens amram warē hun/dert vnd.xxxvij. Vnd dy sün ysuar chore vñ na/pheg vnd zechri. Vnd dye sün oziel misahel vñ elizaphan vnd zechri. Mañ aaron nam ein weib elizabeth dye tochter aminadab die schwester naason die gepar im naDab vnd abiu vnd elea/zar vnd ythamar. Vnd die sün chore.aser vnnd elchana vñ abiasab. Diß sein dy geschlecht der choritanei. Mañ auch eleazar der sün aaron nā eyn weyb von den töchtern phatihel. Dye gepar im phinees. Diß seyn dy fürsten der gesind der leuiten durch ir geschlecht. Der ist aaron vnnd moyses. Den der herr gebot das sy auß fürtē die sün israhel vō dē land egipt durch ir schar. Ditz seyn die do redē zu pharao dem künig egipt dz sy außfürtē dy sün israhel vō egipt. Der ist moy ses vnd aaron. an dem tag an dem der herre re/det zu moysen in dem land egipt.

Das .VII. Capitel. wie

moyses vnd aaron die ersten zeychen pharaoni bewey sētē also das die rut eyn schlang ward. vñ alle wasser zu plut.



VND der herre redt zu moyses. sagend. Ich der herre. Rede zu pharaon dē künig egipt. alle ding dy ich rede zu dir. Vnd moyses sprach vor dem herrē. Sih ich bin vnbeschnitner lebsen. Jn wel cherweyß höret mich pharaon. Vnd der herre sprach zu moyses. Sih ich hab dich gesetzet eyn/nen got pharaons vnd aaron dein bruder wirt dein fürsprech. Du rede zu im alle ding die ich dir gebeut. Vnnd er redet zu pharaon. Das er laß dy sün israhel von seym land. Aber ich werd verhertten sein hertz. vnd manigualtigen meyn zeichen vnd die wunder in dem land egipt. vnd er wirt euch nit hören. Vnd ich leg meyn hand vber egipt. vnd ich fürauß das here vnd meyn volck die sün israhel von dem lande egipt durch grosse urteyl. Vnd die egipticr werden wissen das ich bin der herre. der ich außgestrecket han meyn hand. vñ außgefüret dy sün israhel vō irer mitte. Darūb moyses vñ aaron. also als der herr het gebottē tettē sy. Mañ moyses der was ach tzig ierig. vñ aaron drew vñ achtzig. do sy redtē zu pharaon. Vñ der herr sprach zu moyses vnd aaron so pharaon spricht zu euch. zaigend dye zeichē. So spich zu aaron. Nym dein rut vnnd würff sy für pharaon. vnd sye wirt gekert in eyn schlangen. Darumb moyses vñ aaron die gien/gen ein zu pharao. sy tetten als der her het gebottē Vnd aaron nam die rut vor pharao. vñ vor sey nen knechten. vnnd warff sy. vñ sye ward gekert in eyn schlangen. Do rüfft pharao den weisen vnnd den zaubrern. vnnd sye tetten auch des gleichen. Durch der egipter weiß zaubernuß. vñ ettlich heymlich werck. Vñ all wurffen sy ir rut ten die wurden gekert in tracken. Aber dye rutt

aarons die fraß ir ruten. Vnd das hertz phara
ons ward verherttet. vñ hört sy nit. als der herr
het gebottē. Der herre der sprach aber zu moy
ses. Das hertz pharaons das ist beschwert. vñ
er wil nit lassē dz volck. Gee frü zu im. Wann
er wirt ausgeen zu dē wassern. Vñ stee gegē im
auff dem gestatt des fluß. vnd nym die rutte in
deyn hand. die do ist gekeret in eyn tracken. vnd
sprich zu im. Der herre got der hebreer hat mich
gesant zu dir. sagend. Laß meyn volck das es
mir opfer in der wüste. vnd hast mich bißher nit
wöllen hören. Darumb dise ding dy spricht der
herr. In dysem wirstu wissen. das ich byn der
herr. Sih ich schlah mit der rut dy do ist in mey
ner hand das wasser des fluß. vñ es wirt gekert
in blut. Vnnd die visch dye do seyn in dem fluß
die sterben. vnd die wasser werden faulen vnnd
die egiptier werden gepeyniget. so sye trincken
dz wasser des fluß. Vnd der her sprach zu moy
ses. Sprich zu aaron. Nym deyn rut. vnd streck
deyn hand vber die wasser egipte. vnd vber ire
fluß. vnd vber die bech. vnd vber die brüch. vnd
vber alle die see der wasser. das sye werden ge-
kert in blut. das das blut sey in allem dem land
egipt. als wol in den hültzen vessern als in den
steynen. Vnnd moyses vnnd aaron tetten als
der herre hett gebotten. Er hüb auff die rut. vñ
schlug das wasser des fluß vor pharao vnd vor
seynen knechten. Es ward gekert in blut. vnd dy
visch die do waren in dem fluß dy sturben. Vñ
der fluß erfault. vnd dye egiptier mochten nit
trincken das wasser des fluß. vnd das blut waz
in allem land egipt. vnd die zauberer der egipti
er tetten zegleicherweyß in iren zaubernüssen
Vnd das hertz pharaons ward erherttet. vnd
er hört sy nit als der herr hett gebotten. Vnnd
er abkert sich. vnd gieng in seyn hauß. vnnd zu-
legt nit seyn hertz zu der stund. Wann alle dye
egiptier die gruben das wasser durch dē vmb-
ring des fluß das sy truncken. Wañ sye möchtē
nit trincken von dem wasser des fluß. vnd sybē
tag wurden erfült. darnach do der herr schlug
den fluß.

Das .VIII. Capitel. Von der plag der frösch. schnacken oder mucken. vñ der fligen.

Vnd der herr sprach zu
moyses. Gee eyn zu pharao. vñ sprich
zu im. Dyse ding sprichet der herre.
Laß mein volck dz es mir opfer Wañ ob du es
nit wilt lassen. Sih ich schlah alle dein end mit
fröschen. vnnd der bach wirt außquellen dye
frösch. sy werdē auffsteigē vñ geen in dein hauß
vñ in dein kamer deines bettes. vñ auf dein bet
te. Vñ in dy heuser deyner knecht. vñ vnder dei
volck. Vñ in dein speißkamer. vñ in dē beleibū-
gen deyner essen. vnd die frösch geen ein zu dir
vnd zu deym volck. vnnd zu allen deynen knech-
ten. Vnnd der herre sprach zu moyses. Sprich
zu aaron. Streck deyn hannd vber dye fluß
vnnd vber die bech vnd vber die brüch. vnd für





auß die frösch vber dz land egipt. aaron streckt die hand vber dye wasser egipti. vnd dye frösch stigen auf vnd bedeckten das land egipt. Aber die zaubrer tetten zegleycherweyß durch ir zauberníſſe. vnnd fürten auß dye frösch vber das land egipte. Vnd pharao der rüffet moysi vnnd aaron. vnnd sprach zu in. Bette zu dem herren das er abneme die frösch von mir. vnd von meynem volck. vnd ich laß es das es opfer dem herren. Vnnd moyses sprach zu pharao. Setz mir. wann ich süll bitten vmb dich vnnd vmb deyn knecht vnd volck. das die frösch werden vertriben von dir. vnd von deynn hauß vnnd von deynn knechten. vnnd beleyben allein in dem fluß. Er antwurt. Morgen. Vñ er sprach. ich thun nach deinem wort das du wissest. das keyner ist als vnser got. vnnd die frösch scheyden sich von dir vnd von deynem hauß. vnd von deynen knechtē vnd von deynem volck. vnd beleiben allein in dē fluß. Moyses vnnd aaron die giengen auß von pharao. Vnd moyses schry zu dem herren vmb dye verheyssung der frösch. dye er hett gelobt pharaon. vnd der herr tet nach dem wort moysi vnd die frösch sturben von den hewsern vnd vō den höffen vnd von den eckern. Vnd sy wurden gesament in vnmessig hauffen. vnd dye erde faulē. Wann do pharao sahe das do was gegebē dy rue. Er beschwert seyn hertz. vñ erhört ir nit als der herr hett gebotten. Vnd der herr sprach zu moysen red zu aarō. Streck dei hand vñ schlah dē staub der erde. vñ huntzfligē werden in allē dē land egipt. vñ sy tettē also vñ aaron streckt dy rut dye er hielt in der hand. vñ aaron der schlug dē staub der erd. vñ huntzfligen wurden gemacht vnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd aller staub der erden ward gekert in huntzfligen durch alles das land egipte. Vnnd dy zauberer tetten zugleicherweyß in iren zauberniſſen. das sy auß fürten die huntzfligen vñ sy möchten nit. vnnd die huntzfligen waren all vnder dē leuten. als vnder dem vihe. vñ die zauberer sprachē zu pharaon. Ditz ist der vinger oder die krafft gotz. vnnd das hertz pharaonis ward erhertet. vnnd erhört sy nit. als der herre het gebotten. vnd der herr sprach zu moyses. Stee auff frü vnd stee für pharao. Wañ er geet auß zu den wassern. vnd sprich zu im. Diß spricht der herre. Laß meyn volck das es mir opfer. vñ ob du sy nicht lassest. Sih ich laß wider dich vnd vnder deyn knechte vnnd vnder deyn volck. vnnd in deyn hewser alles das geschlecht der mucken. vnnd alle dye hewser der egiptier die werden erfült mit mucken manigerley geschlechtz vnd alles das ertrich in dem dye werden. Vnd ich thun eyn wunder an dem tag dem lannd yessen. in dem do ist meyn volck. das do nit seyn die mucken. Das du wissest das ich bin der herr. in mitte der erden. vnd ich setze dy teylung zwischen meynem volck vñ dynē volck. Ditz zaichen wirt morgen. vnd der herr tett also. Vnd die schwerfften mucken kamen in das hauß pharaons vnd seyner knecht vnd in allem

Dem land egipt. vnd die erd ward zerſtöret von diſen mucken. vñ pharaon der rüfft moyſes vnd aarō. vñ ſprach zu i. geet vñ opffert ewerm got in diſem land. Vnd moyſes ſprach. es mag nit werden gethan alſo. Wann wir opfern vnſerm herrē got ſchmechūg der egiptier. vñ ob wir abtetten die opfer. Sye da eren die egiptier. Sye verwerffen vnß mit ſteynē. Wir geen in dy einöde eyn weg dreyer tag vnd opfern vnſerm herren got als er vnß hat gebottē. Vñ pharaon d ſprach. Ich laß euch. das ir opfert ewerm herrē gott in der wüſte. yedoch nicht geet verr. Bitt vmb mich. Vnd moyſes ſprach. Morgen ſo ich auſgee von dir. ich bitt den herrē. vñ dy mucken ſcheyden ſich von pharao. vñ von ſeynē knechtē vnd von dē volck. yedoch nicht wölleſt mich für bas betriegē. das du nicht laſſeſt das volck opferen dē herren. Vñ moyſes der gieng auß vō pharaon vnd bet zu dē herrē. Er tett nach ſeym wort. vnd nam ab die mucken von pharao vnnd von ſeynen knechten vnd von ſeynem volck. alſo das eyne nit vberbeleib. Vnnd das hertz pharaons ward beſchweret. Alſo das er auch noch nit ließ das volck zu der ſtund.

Das .IX. Capitel. wie

got ſendet gemeyne ſtraff. der vähesen. platern vnd geſchwer. vnd eynen gemeynen hagel vber alles volck vnd vih in egipten land.



Dann der herr ſprach zu moyſen. gee eyn zu pharaon vnnd red zu im. Dyſe ding ſpricht der herr got der hebreer. Laß mein volck. das es mir opfer. Vnnd ob du es noch verſchmeheſt vnnd es nicht laſſeſt. Sih meyn hand die wirt vber dein ecker vnnd vber deyne roß vnnd vber deyn eſel. vñ vber dein knechtyer. vñ vber dein ochſſen. vñ vber deyne ſchaff gar ein ſchwerer ſchelin. Vñ der herr thut eyn wunder zwiſchē dē beſitzungē iſrahel vnnd den beſitzungen der egiptier. das gantz nichs verderbe auß dē dingen. Dye da gehörē zu den sünē iſrahel. vnd der herr ſchickt ein zeyt. ſagend. Morgen ſo thut der herr diß wort in dē land. Darumb der herr tet diß wort an dē andern tag. vñ ſturben alle der egipten tyer die do lebten. Aber von den lebendē dingē der sün iſrahel ſtarb gantz nichs. Vñ pharaon ſandte das zubeſehen. keyn ding was tode von dē dingen dye iſrahel beſaſſen. Vnnd das hertz pharaons ward beſchwert vnnd ließ nit das volck. Vnnd der herre ſprach zu moyſen vnnd aaron Nempt die hand vol aſchen vō dem bachofen vnd moyſes ſtrewe ſye. in den lufft vor pharaon vñ d ſtarb wirt vber alles dz land egipte. Aber vñ geſchwer vñ platern die werden in allē dē land egipt. vnnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd ſye namen die aſchen von dem bachofen. vnd ſtandē für pharaon. vñ moyſes der ſtrewet ſy in den lufft. vnnd die geſchwer der ſiechen den platern. dy wurdē gemachet vnder den leuten vnd vnder den vihen. Dy zauberer mochten

mit steen vor moyses von der geschwer wegē dy
so waren in yn.vñ in allem dē land egipt. Vnd
d herre erhertet das hertz pharaons vñ erhört
sy nit als der herr het geredt zu moyses. Vnd d
herr sprach zu moyses. Stee auff frü vnnd stee
für pharaon vñ sprich zu im. Dyse ding spricht
der herr got der hebreer. Laß mein volck. Dz es
mir opfer. wann zu der stund laß ich all meyn
plag auf deyn hertz. vñ auf deyn knecht. vñ auf
dein volck. Das du wissest das mein gleichē nit
sey in aller erde. Wann nun streck ich die hand.
Ich schlah dich vñ deyn volck mit schelin. vñ ir
verderbst von der erde. Wann darumb satzt
ich dich. Das ich erzaigte meyn sterckē in dir. vnd
meyn nam wurt erkant in aller erde. Noch hel-



Streck deyn hand in den hymel. Das der hagel
werd gemacht in allem dē land egipti. vber dye
leute vñ vber dz vihe. vñ vber ein yegklich kraut
des ackers in dē land egipt. Vñ moyses strackt
die rutt in den lufft. vnnd der herr gab thunner
vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ
der herre regent hagel vber das land egipti. vñ
hagel vñ feuer vermischet. Die wurden zusamen
getragen. Vnnd er was als groß. Das sölicher
vormals nicht was erschynen. in allem dē lannd
egipt. seyt das dz volck was gestifft in im. Vñ
d hagel schlug in allem dē land egipt. alle ding
die so waren an den eckern von dē menschē bis
zu dē vih. Vñ der hagel schlug alles das kraut
des ackers. vñ zerbrach alles holtz dser gegēr.
Allein in dē land pessen. do dye sün israhel wa-

rest du mein volck vnd wilt es nicht lassen. Sih
morgen zu der selbē stund wird ich regē als gar
grossen hagel. Daz sölicher nicht gewesen ist in
egipt von dez tage. in dē es was gegruntfestet
bis in die gegenwürtigen zeyt. Vñ darumb yet
tzund sende. vnd samele dein vih. vnd alles das
du hast an dem acker. Wann dy leute vñ das vih
vnd alle ding die so werdē fünden auffwendig
vñ nicht gesament von dē eckern. der hagel fel
auff sye. vnnd sterben. Wann welcher von den
knechten pharaons vorcht das wort des herren
der machet fliehen seyn knecht. vnnd die vihe in
die hewser. Wann der so verschmechet dz wort
des herrē. der ließ seyn knecht vnd das vihe in
den eckern. Vnd der herre der sprach zu moyß

ren do viel keyn hagel. Vnd pharaon sandt v
rufft moysen vnnd aaron sagend zu in. Ich ha
auch nun gesündt. der herr ist gerecht. ich vn
meyn volck wir seyn vngütig. Bitte den herre
das die thunner gotz auffhören vnd der hag
vnd ich wil euch lassen. vñ mit nichē beleyben
ir fürd hie. Moyses sprach. So ich auffgee vo
der stat. ich streck meyn hend zu dem herren. v
werden auffhören dye tonner vnnd der hag
weirt nit das du wissest. das dye erd ist des he
ren. Vnd ich hab erkant. das du vñ dein knec
noch nit fürchten den herren got. Darumb
leyn vñ die gerst ist versert. darumb dz die ger
was grünend. vnd der leyn yetzund hett gepl
et. Aber der weitze. vnnd dy veyst seyn nit ve
sert. wann sy waren spat. Vnd moyses der gien

auß von der statt von pharaon vnnd strackt die hend zu dem herren. vnd dy thunner hörttē auf vnd die hagel vnd der regen tropfft fürbas nit auff dy erde. Vnd do pharaon sah das der regen hett auffgehört vnd der hagel vñ dy thunner er meret dye sunde. vnnd seyn hertz war beschwert größlich. vnd ließ nit dy sün israhel als d̄ herr hett gebotten durch die hand moysi.

Das .X. Capitel. wie

got sendet die hewschrecken vber alles egipten land. vnd wie vinster das ward. das nymant dē andern gesehen kund.



Vnd der herr sprach zu moyses. Gee ein zu pharaō. Wañ ich hab erherttet seyn hertz vnnd seyner knecht. das ich thun dyse meyne zeychen in im vnd verkund es in die oren deynes suns vnd deiner enigklein. wie dick ich hab zerknischet dy egiptier. vnnd tette meyne zeychen in yn. vnnd das ir wissent das ich byn der herr. Darūb moyses vnnd aaron dye giengen eyn zu pharaon. vnnd sprachē zu im. Dise ding sprichet der herre got der hebreer. Wie lang wiltu mir nit seyn vndertenig. Laß mein volck das es mir opfer. Widerstees du. vñ wilt es nicht lassen. Sih morgē füre ich eyn dye hewschrecken in deyn ende. dye do bedeckend das antlütz der erde. das seyn keyn ding erscheynt. Aber sy werden essen. was dem hagel ist vberbeliben. vnnd sy benagen alle dye höltzer. dye do grunend in den eckern vnnd erfüllen deyn hewser vnd deyner knecht vnd aller der egiptier. als vil deyn veter vnd dein anhern nich gesehen haben. seyt das sy wurden gebörē auff der erde bis an disen gegenwürtigen tag. Vnd er vmbkeret sich vnd gieng auß von pharaon. Vnd die knecht pharaons dy sprachen zu im. Bis wie lanng erleyden wir dyse schande. Laß die leut daz sy opfern irē herren got. Sihstu deñ nicht das egipt verdirbet. Vnd sy rüfften wider dem moyses vnnd aaron zu pharaon Er sprach zu in. Geet vnnd opfert ewerm herrē got. Wann welliche seyn die. dye do geen werden. Moyses sprach. Wir geen mit vnsern kinden vnnd mit den altten. vnd mit den sünen vñ mit den töchtern. mit den schaffen vnnd mit dē schwaigen. Wann es ist dye höhzeyt oder dye löbligkeyt vnsers herren gotz. Vnnd pharaon der antwurt. Also sey der herr got mit euch. In welcher weyß laß ich euch. vnnd ewer kinde. wer zweyfelt daran das ir bößlich gedenckt Nit also soll es werden. Aber ir mann süllend alleyn geen vnd opfert dem herren. Wann ditzselb habt ir gebetten. vnnd zu hand wurdē sy außgeworffen von dem angesiht pharaons. Do sprach der herr zu moyses. Streck dei hand vber das land egipti zu dem hewschreck. das er auffsteyg vber das erttrich. vnd verwüst alles das kraut das do ist vberblibē dem hagel. Vñ moyses strackt die rutt vber das lannd egipt vñ der herr fürt in ein brennendē wind dē gantzē

tage vnd die nacht. Vnnd do der morgen ward gemacht. der brennent wind hub auff die hewschrecken. Sye stigen auff vber alles das lande egipt. vnnd sassen vnzallich in allen den enden der egiptier. das ir als vil vor der zeyt nit warē gewesen. noch darnach seyn künfftig. Sy bedeckten alles das antlytz der erd. vnd verwüstē alle ding. Darumb das kraut der erd ward verwüst. vnd was der öpfel was an den paumē. dy der hagel het gelassen. Vnd nichtz nit vber all ist belyben grunend an den höltzern. vnd an dē kreutern der erd in allem egipt. Vmb dye sach



zu moysen. Streck deyn hand zu dem hymel. vñ vinster werden vber alles das lannd egipt. als dick das sy mügen werden begriffen. Vñ moyses strackt die hand zu dem hymel. vnd vorchsam vinsternuß wurden gemacht in allem dem land egipti. Dreyer tag keyner sah seynen bruder. noch ward bewegt vō der stat an der er wz Aber allenthalben do dye sün israhel woneten do was es liecht. Vnd pharaon der rüfft moyses vnd aaron. Vnd sprach zu in. Geet opfert ewerm herren got. Ewere schaff vñ die schwaigen süllen alleyn bleyben. ewer kind geen auch mit euch. Moyses sprach. Vnnd du gibe vnnß die gantzen opfer. vnd dy opfer die wir opfern vnnserm herren got. vnnd alle dy geeu mit vnß Eyn kloe beleybe nit von den dingen dye vnnß seyn notturfftig zu dem dienst vnnsers herren gotz. voran so wir nit wissen was man soll opferen biß das wir kumē zu der selbē stat. Aber pharaon der eylt vnd rüfft moyses vnnd aaron vñ sprach zu in. Ich hab gesundet wider ewern herren got. vnd wider euch. Aber nun vergebe mir auch die sund zu der stund vnnd bitt ewern herrē got das er abneme disen tod vō mir. Vñ moyses der gieng auß vō dem angesiht pharaons. vnnd bett zu dem herren. Der macht ween eynen starcken wind von dem vndergangk. der begrayff die hewschrecken. vnd warff sy in das rott meer. vnd belib keiner in allen enden egipti Vnnd der herr erherttet das hertz pharaons. er ließ nit dy sün israhel. Aber der herre sprach der herr hett verherttet das hertz pharaons. vnnd er wolt sye nit lassen. Vnd pharao sprach zu moysen. Scheyd dich von mir vnnd hüt das du fürbas icht sehst meyn antlytz. An welchem tag du mir erscheynst. so mustu sterben. Moyses antwurt. es gescheh als du hast geredt. Fürbas sih ich nicht deyn antlütz.

Das .XI. Capitel wie

got lyeß sterrben alle die erstgepornen in egipten. vnd wie israhels kinder entlehentten dye kleynat von den egiptiern.

Vnnd der herr sprach zu moyses. ich rüre noch pharaon von egipt mit eyner plag vnnd nach disen dingen last er euch. vnd zwingt euch außzuziehen. Darumb so sprich zu allem dem volck das

der man entlehen von seynem freunde. vnd das weyb von irer nachbewrin dye silberen vaß vñ die gulden vnd klayder. wann der herr gibt genad seym volck vor den egiptiern. Vnd moyses was gar eyn grosser mann in dem lannd egipt. vor den knechten pharaons vñ vor allem volck. Vnd er sprach. Dise ding spricht der herre. Zu mitternacht gee ich eyn in egipt. vnd eyn yegkliche erste gepurt in dem land der egiptier dye stirbt võ der erstẽgepurt pharaons d̃ do sitzet auff seynẽ künigßstul bis zu der ersten geburt der diern die do ist zu der mül. vnd alle dy erstgeboren der vih. vnd wirt groß geschray in allẽ dem lannd egipt. das eyn söllicher vor nit was noch darnach ist künfftig. Aber bey allen den sünen israhel ergrillet nit eyn hund. von dẽ mẽschen bis zu dẽ vih. dz ir wissend mit wie großẽ wunderẽ der herre teylt die egiptier vñ israhel Vnd alle deyne knecht geen ab zu mir. vnd anbettend mich. sagẽd. Du gee auß vñ alles volck das dir ist vndertenig. Nach disen dingẽ werdẽ wir außgeen. vñ er gieng auß gar zornig võ pharaon. Der herr sprach zu moyses. pharao d̃ erhört euch nit. das manig zaichẽ werdẽ gethã in dem land egipt. Wan moyses vnd aaron die tetten alle die wunder vor pharaon dye do seyn geschribẽ. Vñ der herr erherttet dz hertz pharaons. er ließ nicht dy sün israhel võ seym land.

Das .XII. Capitel wie

got gebotte dẽ kindern israhel zu eren den tag irer erlösung zu ewigen tagẽ. vñ wie sy auß egipten komen.



Vnnd der herr sprach zu moyses vñ aaron in dẽ land egipt. Diser monat wirt euch ei an fãg d̃ monet. er wirt der erst vnder dẽ monendẽ des iares. Redt zu allen dẽ samungen d̃ sün israhel. vñ sprecht zu in. An dem zehendẽ tag des monetz. eyn yegklicher nem eyn lamb durch das hauß gesind vnd durch seyn hewser. Vnd ob die zal ist mynder das sy nit mag begnügen zeessen dz lamb. Er nem seynen nachbawren. der do ist zu gefüget seynẽ hauß. nach der zal der selen. dye do mügẽ benügen zu dẽ essen des lambs. Wañ dz lamb soll sei on maßen. mẽlichs ierigs. nach dem selben sitten nembt auch eyn kitzleyn. vnd behalt es bis an den vierzehendẽ tag des monetz. Vñ alle dy menig der sün israhel opferet das an dẽ abent. vnd nemend von seym blut vñ legend es auff yetweders geschwel vñ auff die vbertür der hewser do yn sy essend. Vnnd sye essen dz fleisch in der nacht gebrattẽ mit fewer vnnd vngesewerten brot mit wilden lactucken. Kein ding essent von im roch noch gesottẽ mit wasser. aber allein gebrattẽ bey dẽ fewer. Das haubt mit dẽ füssen. vñ mit dẽ yngewayd werdent ir essen. kein ding beleybe võ im bis an dẽ morgen. Vñ ob icht vber beleybt das verbrent mit fewer. vñ also süllẽd ir essen. Gürtend ewer lende vnnd habend schuh an den füssen. halt

dye steb in den henden vnnd essend es eylend.
Wann es ist die osteren. das ist der vbergang
des herren. Vnnd ich gee durch das lannd
egipt in der nacht. vnd schlah eyn yegklich erstē
geburde in dem land egipt. von den menschen
bis zu dem vih. vnnd ich der herre. ich thu dy vr
teyl in allen den götten egipt. vñ das blut wirt
euch in eynem zeichen in den hewsern in denen
ir werdent seyn. vnnd ich sih das blute vnd für/
gee euch. die plag wirt nit zerstrewē vnder euch
so ich schlahe das lannde egipt. Wann dysen
tag wert ir haben zu eyner manung vnnd be/
geet in löblich dem herrē in ewern geschlehten
mit ewiger ere. Siben tag esst ir dy vngesewr/
ten brot. An dē ersten tag soll nit seyn gesewrts
brot in ewern hewsern. Der do isst dz gesewrt
brot die sele verdirbet von israhel. von dem er/
sten tag bis an den sibenden tage. Der erst tag
wirt heylig vnnd löblich. vnnd der sibend ersa/
me mit derselbē feyre. Keyn ding des werckes
thut in yn. on dye ding dye do gehören zu dem
essen. vnnd behalttend dye vngesewrten brott.
Wañ an dem selben tage für ich auf ewer her/
re von dem land egipti. vnd behüt disen tag in
eweren geschlehten mit ewigen sytten. In dem
ersten monat an dem vierzehenden tag des mo
netz. esset das vngesewrt brot an dem abent.
bis an dē .xxi. tag desselbē monetz an dē abēt
Sibē tag wirt nit gefündē das gesewrt brot in
ewern hewsern. Der do ysset dz gesewrt. sein sel
verdirbet von der samung israhel. als wol von
den fremdē als von den eynwonern des lands
Ein yegklichs gesewrts esst nit. Wann in allen
ewern wonungē essend dz vngesewrt brot. Do
rüfft moyses allen den altten der sün israhel.
Vnnd sprach zu in. geet nembt eyn tyer. durch
ewer haußgesind vnnd oppfert die ostern. vnd
tunckt eyn büschel des ysops in dē blut. das do
ist auff dez trischewfel. vnd besprengt von ym
die vbertür vñ yetweders geschwel. Ewer key/
ner gee auß von der tur seynes hauß bis an den
morgen. Wann so der herr fürgeet zuschlahen
die egiptier. vñ so er siht das blut auff dē vber/
türen vnd auff yetwederm geschwel. so fürgeet
er dy tür des hauses vñ lest nit eingeen dē schla
her in ewer hewser vnd beladigen. Behalt dir
dises wort zu eyner ee. dir vnnd deynen sünen
ewiglich. vnd so ir eyngeet in das land. dz euch
der herr ist geben. als er hat gelobt. so behütet
dise ere. vnnd so ewer sün sprechen zu euch. was
ist dyse geystlichkeyt. so sprechet zu in. Es ist
eyn opfer des vbergangs des herren. wann do
der herr vbergieng vber die hewser der sün is/
rahel in egipt. er schlug die egiptier vnnd erlöst
vnser hewser. Das volck naigt sich vnnd anbet
vnd die sün israhel dye giengen auß. vnd tetten
als der herr hett gebotten moyses vnnd aaron.
vñ es gescha in mitternacht. Der herr schlug ei
yegklich erstgebürde in dem land egipt. von dē
erstgebornen pharaons. der do saß auff seym
sal bis zu dem erstgebornen der gefangen. dye
do was in dem kercker. vnd eyn yegklich erstge/
burde der vih. vnnd pharaon stund auff in der
nacht. vnd alle seyn knecht vnd alles egipt. vnd
eyn grosses geschrey erhub sich in egipt. wann
das hauß was nit in dem do nit lege eyn todter
Vnnd pharaon rüfft moyses vnd aaron in der
nacht vnnd sprach. Steet auff. vnd geet auß vō
meynē volck. ir vnd die sün israhel. Geet opfert
dem herren als ir sagt. Nembt ewer schaff vñ
die schwaigen als ir habent gebetten. geet hyn
vnnd gesegent mich. Vnd dy egiptier zwungē
das volck schnelligklich außzugeen vō dē land.
sagend. Wir sterbē alle. Darumb das volck nā
das gesprenget mel. ee das es ward gesewrt. sy
bunden das in die mentel vnnd legten das auf
ir schultern. Vnnd dy sün israhel tetten als yn
moyses hett gebotten. vnnd batten von den egi
ptiern die silbren vaß vnnd die gülden vnnd vil
gewandes. Wañ der herre gab genad dē volck
vor den egiptiern. das sy in lyhen. vnd sy beraub
ten die egiptier. Vnnd die sün israhel giengen
auß von ramasse in Sochot nahend sehßhun/
dert tausent mann füßgeng. on dye kind. vnnd
weyber vnnd auch eyn vermischets volck on zal
gieng auff mit in. dye schaff vnnd dye schwai/
gen vñ dy lebendē tyer manigerlay geschlechtz
gar vil. Vnnd sy kochten das gesprengt mel. dz
sy vor langst von egipto hetten gebracht. vnnd
machten vngesewrte escherige brot. Wann sye
mochtens nit gesewrn. die egiptier zwungen sy
außzegen. vnnd lyeffen in zumachen nichtz ent
gegen des muß. vnd die wonung der kinder vō
israhel wie lang sye belyben waren in egipto ist
gewesen vierhundert dreyssig iar. Do die wur/
den erfült. an dem selben tag das here des her/
ren gieng auß von dem lannd egipt. Dise nacht
des herren die ist zumercken. do er sy außfüret
von dem lannde egipt. Alle dye sün israhel sül/
len sye mercken in iren geschlehten. Vnnd der

herr ſprach zu moyſes vnnd zu aaron. Ditz iſt eyn geyſtliche ordnung der oſteren. Eyn yegklicher fremder d eſſe nit auß im. aber eyn yegklich gekaufter knechte der werde beſchnitten vñ alſo eſſe er das. Der fremd vnnd der löner ſöllen nit darauß eſſen. in eynem hauß ſöll es gegeſſen werden. Noch tragend ichtz herauß von ſeynē fleyſch. noch auch brechend ſeyne gepein Alle ſchar der ſün iſrahel thuen das. Vnnd ob ettlicher der fremdē wölle eyngeen in ewer ſammung. vnnd machen das oſterlamb des herren alles ſeyn mennlichs kynd werde beſchnitten zum erſten. vnnd denn begeet er den ſitten. vnd er wirt als der ynwendig des lannds. Wann der do nit wirt beſchnitten der eſſe nit von im. Die ſelb ee wirt den ynwendigen vñ dem frembden der do ellendet bey euch. Vnd alle die ſün iſrahel die tetten als der herr hett geborē moyſes vnd aaron. vnd an demſelben tag der herr fürt auß. dy ſün iſrahel von dem lande durch ir ſchar.

Das .XIII. Capitel wie

moyſes gebott das dy erſtengepurt des volckes ſölten dem herren geopfert werden. vnnd wie dye ſeul der wolcken vnnd des fewers in vorgieng.

VNd der herr ſprach zu moyſes. Heylig mir eyn yegklich erſtgepurt dy do öffnet den leyb irer mutter in den ſünen iſrahel. als wol von den leuten als von dem vih. Wann alle ding dye ſeyn meyn. Vnnd moyſes ſprach zu dem volck. Gedencket des tags. an dem ir ſeyt außgegangen von egipt vnd von dē hauß des dienſtes. wann d herr hatt euch außgefürt von diſer ſtatt in eyner ſtarcken hand. das ir nit eſſen das geſewrt broet. Howe goet auß. an dem monet der newen früchte. vñ ſo dich der herre eynfürt in das land chananei vñ ethei vñ amorrei. vñ euet. vñ iebuſei das er geſchworen hatt deynen vetern das er dir geb ein lannd flieſſend mit milich vnnd mit hönig. feyrent in diſem monet diſen ſitten der heyligen ding. Siben tag ſöltu eſſen dye vngeſewrten broe. vnd an dem ſybenden tag wirt die hochzeyt des herren. Eſſend dye vngeſewrten broe ſybē tag. Keyn geſewrts erſcheyn bey dir noch in allē deynē endē. Du ſolt es verkündē deinem ſun an dem tag. ſagend. Das iſt das mir d herre tett. do ich außgieng von egipt. Vnnd es wirt als eyn zeychen in deyner hande vnnd als eyn manung vor deynen augen. vñ das das geſatzt des herren ſey zu allen zeytten in deynem mund. Wañ der herr hatt dich außgefürt von egipt in eyner ſtarcken hannd. Das du behalteſt den dienſt in der geſetzten zeyt von den tagen in dy tag. vñ ſo dich der herr eynfürt in dz land chananey. als er dir hatt geſchworen vnnd deynen vetern. vnd hat dir das gegeben. So ſoltu ſchayden dem herren alles das. das do öffnet den leyb. vñ das do iſt das erſt vnder deynē vih Was du haſt mennlichs geſchlechtz das opfer dem herren. Die erſtgepurt des eſels verwechſelt vmb eyn ſchaff vnd ob du es nit erlöſeſt. erſchlah das. wann eyn yegklich erſtgepurt des menſchen von deyn ſünen erlöſe mit dem were. Vñ ob dich deyn ſun morgen fragt. ſagend. was iſt das. antwurt im. Der herr hatt vnß außgefürt von dem land egipt. vnnd von dem hauß des dienſtes in eyner ſtarcken hand. Vnnd do pharaon was verhertet. vnnd wolt vnß nit laſſen. Der herre ſchlůg eyn yegklich erſtgeburt in dem land egipti. von den erſtgebornen des mēſchen bis zu den erſtgebornē der vih. Darumb opfer ich dē herren alles mennlicho geſchlechts das do öffnet den leyb. vnnd erlöſe alle die erſt geboren meyner ſün. Darumb wirt es als eyn zeychen in deyner hand. vnd als eyn angehangeo ding von diſer gedechtnuß wegen vor deinen augen. Darumb das euch der herr hatt außgefüret in eyner ſtarcken hand von egipt. Darumb das pharao hett außgelaſſen das volck. d herr fürt ſye nit durch den weg des lands philiſtim das do nahet was. Schetzend das es ſy villeicht mit rewe. ſye ſehen dye ſtreyt auffſteen wider ſich. vnnd kerte wider in egipt. Wann er vmbfürt es durch den weg der wüſt dye do iſt bey dem rotten meer. Vnd die ſün iſrahel giengen auff gewaffent von dem lannd egipt. Vnd Moyſes nam mit im die peyn ioſephs. Darumb das er hett beſchworen die ſün iſrahel. ſagend. got wirt heym ſüchē. tragend hyn meyn gepeyn mit euch. Vnnd ſye giengen auß von Sochot vnd machten die gezelt in ethan. in den euſſerſten enden der wüſte. Wann der herr gieng vor in zuzaygen den weg in der ſeul der wolcken

durch den tag. vnnd yn der seule des fewers durch die nacht. Das er wer eyn fürer des weges in yetwedrer zeyt. Die seul der wolcken gebrast nit vor dem volck durch den tage. noch die seule des fewres durch die nacht.



Das .XIIII. Capitel. wie

pharao vñ alles volck von egipten den kindern israhel nachuolgten. vnnd alle in dem meer ertruncken.

Vnnd der herr redet zu Moyses. sagend. Redt zu den sünē israhel. Sye süllen widerkeren vnd ir gezelt setzen gegen phiairoth. by do ist zwischē magdalum vnnd dem meere gegen beelsephon. Getz die herbergen auff dem meere gegen seynem angesicht. So wirt pharao sagen von den sünen. sy seyn genöttet in dem lannd. Die wüste hatt sy beschlossen vnnd ich wilt verhertten. vñ er wirt euch durchechten. vnnd ich wird gloryfiziret in pharaone vnnd in allem seynem here. Vnnd die egiptier werden wissen das ich byn der herr. Vnnd sy tetten also. Vnd dem künig der egiptier ward verkündet das dz volck was gefloben. Vnd das hertze pharaons ward verwandlet. vnnd seyner knecht vber das volck vñ spzachen. Was wöllen wir thun. das wir lassen israhel. das es vns nicht dyene. Darumb bereyt er den wagen vnnd nam mit im alles seyn volck Vnnd nam schhundert erwelet wegen. vnnd was der wegen was in egipt. vnnd alle die hertzogen des heres. Vnnd der herr verherttet das hertz pharaons des küngs egipt. vñ nachuolget de sünē israhel. Vñ sy waren aufgegangen in einer hochen hand. Vnd do die egiptier nachuolgten den füsstapffen der vorgendē. sy fünden sy in den herbergen auff dē meere. Eyn yetzlich reitter vnnd die wegen pharaons. vnd alles seyn here waren in phiairoth gegen beelsephon. Vnd do pharaon was zugeneehet. Die sün israhel huben auff die augen vnd sahen dy egiptier nach in. vnnd vorchten sich hart. vnnd

rüfften zu dem herren vnnd sprachen zu moy/
ses.villeicht es waren nit greber in egipt. vnnd
darumb hastu vnß genomen das wir sterben in
der eynöd. warumb woltestu das thun. das du
vnß außfürst von egipt.ist das nit das wort dz
wir redten zu dir in egipt.sagend. Scheyd dich
von vnnß das wir dienen den egiptiern. Wann
es wer vil besser in zudienen. dann zusterben in
der eynöde. Vnd moyses sprach zu dem volck
nicht wöllend euch fürchten.Steet vnd seht dy
grossen wūder gotz dy er hewt wirt thun. Wañ
die egiptier die ir nun sehent. dy seht ir fürbas
in keiner weyß ewigklichen. Der herr streyt für
euch.vñ ir schwaiget. Vñ d herr sprach zu moy
ses.was rüffest du zu mir. Red zu den sünen is
rahel das sye geen. vnnd du heb auff deyn rutt
vnnd streck deyn hand vber das meere vnd tey/
le es.das die sün israhel geen durch dy trücken
des meers. Wan ich erhertte das hertz der egi
ptier.das sy euch nachuolgen.vnd ich wird glo/
rifiziret in pharaon. vnnd in allem seym here.
vnnd in den wegen vnd in seynen reittern. Vñ
die egiptier werdē wissen das ich byn der herr.
so ich wird glorifiziret in pharaon vnnd in den
wegen vnnd in seynen reittern. Vnd der engel
des herren erhube sich.der do fürgieng dē her
bergen oder gezelten israhel. er gieng nach yn.
vnnd die seul des wolckens mit im.lassen dy er/
sten.er stund zurücke zwischen den herbergen
der egiptier.vnnd den herbergen israhel. Vnd
es was eyn tunckel wolcken. der erleuchtet dye
nacht.also das sye nit mochten genahen zueyn/
ander.in der zeyt der gantzen nacht. Vnnd do
moyses hett gestreckt dye hend vber das meer.
der herre der nam es mit eynem starcken wind
weeden vnd mit eynem brynnenden dye gantzē
nacht vnd kert es in die trücken. Vnd das was/
ser ward geteylt. vnnd dye sün israhel giengen
eyn trucken durch die mit des meers. Wañ daz
wasser was in als eyn maur.zu ir gerechten vñ
zu der lincken. Vnnd dye egiptier nachuolget/
ten.sye giengen eyn nach in.eyn yegklich reitter
pharaons. seyn wegen vnnd dye reitter durch
die mitt des meeres. Vnnd die früwach kame
yetzund.vnd seht der herr schawet vber die her
bergen der egiptier. durch dye seul des fewrs
vnd des wolckens.er erschluge ir here vnd vmb
kert die reder der wegen.vñ sy wurden getragē
in die tieffe. Vnnd die egiptier sprachen. Wir
fluhen israhel.wann der herr streyttet für sy ge/
gen vnß. Vñ der herr sprach zu moyses.Streck
deyn hannd auff das meere.das dy wasser wi/
derkeren zu den egiptiern. vber dye wegen vnd
vber die reitter. Vnd do moyses hett gestreckt
die hand gegen dem meere.do kert es wider an
dem ersten morgen zu der ersten statt. Dye egi/
ptier fluhen vnd dy wasser begegenten in. vnd
der herr weltzt sye in die mitt der flüß. vnd dye
wasser kertten wider vnnd bedackten dye wegē
vnd alle die reitter des heres pharaons. dye do
waren nachgeuolgt vnd giengen in das meere
vnnd keyner von yne belyb nit oben. Wann
dye sün israhel giengen trucken durch dye mitt
des meeres.vnd dy wasser waren in als für ein
maur zu der rechten vnnd zu der lincken. vnnd
der herr der erlöst israhel an dem tag von der
hannd der egipter. vnnd sye sahen dye egiptier
tod auff dē gestadt des meeres.vnnd die groß
hannd die der herr hett ge übet wider sye.vnnd
das volck vorcht den herren vnd gelaubten dē
herren vnnd moysi seynem knecht.

Das .XV. Capitel wie

das volck israhel dancket dem herren. vnd was
sye suagen.vnnd wie sye kamen zu bittern was/
sern.vnnd mürmelten wider moysen.

DO sang moyses vnnd
die sün israhel disen gesang dem her/
ren vnd sprachē. Wir singen dem her
ren wunsamg klich.wañ er ist groß mechtig wor
den.er warff in das meere das roß vñ den auf/
sitzer. Der herre ist meyn stercke vnnd meyn lo/
be.vnnd ist mir gemacht zu eynem heyl. Der ist
meyn gott. vnnd ich will in glorifiziren gott
meynes vaters. vnnd ich erhöh in. Der herr ist
als eyn streytber mann.sein nam ist als gewal/
tig.er warf in das meere die wegē pharaons vñ
seyn here. Seyn erweltten fürsten dye wurden
gesenckt in dem rotten meer.dye abgründe be/
deckten sye.sye stygen ab in den abgrund als d
steyn. O herre deyn gerechte ist großmechtiget
in der stercke. O herre deyn gerechte hatt ge/
schlagen deynen feind.du hast entsetzt meynen
widerwertigen in der manige deiner glori. Du



haſt geſandt deynen zorn der hatt ſye verzeret
als dy agen. vnd in dē geyſt deines grimes ſein
geſammet dy waſſer. Das flyeſſend waſſer dz
ſtund. dy abgrünt ſein geſament in der mitt des
meers. Der feynd ſprach ich iag vnnd begreiff
ich tayle die raub. vnd meyn ſel wirt geſat. Ich
zeuh auß meyn waffen. meyn hand die erſchla/
her ſye. Deyn geyſt der weet. vnnd das meer dz
bedecket ſye. ſye ſeyn verſuncken als das bley in
dem gehen waſſer. O herr wer iſt dein gleych
in dē ſtarcken. Wer iſt dein geleich du biſt groſ
mechtig in der heyligkeyt. erſchröckenlich vnnd
löblich. vnnd thuſt die wunderlichen ding. Du
haſt außgeſtrecket deyn hannd vnnd die erde
hatt ſye verwüſt. Du biſt eyn fürer worden in
deyner barmhertzigkeyt dem volck das du er/
löſt haſt. vnnd haſt es getragen in deyner ſter/
cke zu deyner heyligē wonunge. Die volcker ſei
auffgeſtygen vnnd ſeyn erzurnet. Die ſchmer/
tzen haben vmbgeben die ynwoner philiſtim.
Do wurden betrübet die fürſten edom. dy ſtar/
cken moab hat vmbgebē der zitter alle die ein/
woner chanaan dy erſchracken. Föcht vnd bi/
dem valle auff ſye. in der gröſſe deynes armes
ſye werden gemacht vnbeweglich als der ſteyn
O herre biß das deyn volck durchgee. das du
haſt beſeſſen. O herre füre ſy eyn. vnd pflantz
ſy an den berg deyns erbs in deyner feſteſten
wonung. Die du haſt gewercket. O herre deyn
heyligkeyt die deyn hennd habend gefeſtend.
Der herr wirt regiren ewigklich vnnd fürbas.
Wañ pharao iſt reittend eyngangē in dz meer
mit den wegen vñ mit seinē reittern. Vñ ō herr
der fürt vber ſye die waſſer des meers. Wann
die ſün iſrahel giengen durch dy trücken in der
mitt des meers. Darumb maria die weyſſage/
ryn die ſchweſter aaron die nam ein paucken in
ir hand vnnd alle die weyber giengen auß nach
ir mit paucken vnd mit geſangen oder mit tan/
tzen. ſye vorſang in. ſagend. Wir ſingē dem her
ren wunſamlich. Wann er iſt großgemachet. er
warff in das meer das roß vnnd den auffſitzer
Wann Moyſes nam dy ſün iſrahel von dē roe
ten meer vnd ſy giengen auß in dy wüſte Sur.
Vnnd ſye giengen drey tag durch die eynöde.
vnd funden nit waſſer vñ ſye kamen in marath
ſy mochten nit trincken dy waſſer von marath
darumb ſye waren bitter. Dauon ſatzt er dy/
ſer ſtat eynen zymlichen namen auff. vnnd hieß
die marath das iſt bitterkeyt. Vnnd das volck
murmelt wider moyſes. ſagend. Was trincken
wir. Vnnd er ſchry zu dem herren. vnd er zaygt
im eyn holtz. vnnd do er das hett gelegt in die
waſſer. ſy wurden gekert in ſüſſigkeyt. Do ſtalt
er im die gebot vnd die vrteyl. vnd do verſücht
er in. ſagend. Ob du höreſt dy ſtym deynes her
ren gots vnnd thuſt das gerecht iſt vor im. vnd
biſt gehorſam seynen gebotten. vnnd behüteſt
alle ſeyne gebot. allen dē ſiechtum den ich ſatzt
in egipto. den für ich nit vber dich. wañ ich bin
der herr deyn behaliter.



Das .XVI. Capitel. wie sy got speyset in der wüste mit fleysch. vnd mit brot des hymels. vnd wie sy des mißprauchten.

DO kamen die sun israhel in helym do dann waren zwelff brunnen der wasser vnnd .lxx. palmen. vnd sy satzten dy herbergen bey dē wassern. vñ sy giengen auß von helym. vñ alle die menig der sün israhel die kamen in die wüste Syn. dye do ist zwischē helym vnd synai. an dem .xv. tag des andern monentz. nach dem vnnd sy waren auß gangen von dem land egipt. Vnd alle die menig der sün israhel dy murmelten wider moysen vnnd aaron in der eynöde. Vnnd dye sün israhel sprachē zu in. Wolt got das wir weren todt durch dye hand des herren in dem land egipti. do wir sassen auff den hefen des fleyschs vnd assen das brot in der sattung. Warumb habt ir vnß außgefürt in dise wüste. das ir töttent alle die menig mit hunger. Do sprach der herre zu moyses. Seht ich regen euch brott vō hymel. dz volck gee auß. vnd lese dy ding in dy benügung durch eyn yegklichen tag. das ich es versüch ob es gee in meyner ee oder nicht. Vnd an dē sechsten tag bereytent sy, das sy eyntragen. vnd daz es sey zwiualtig. deñ sy gewont habē auff zulesen durch eynen yegklichē tag. Vnd moyses vñ aaron dy sprachē zu allen dē sünē israhel. Wisset das euch der herr hat außgefürt an dē abēt von dem lande egipt vnd an dē morgen geseht ir die glori des herren. Wann ich hab gehöret ewer murmeln wid den herren. Was sey wir dz ir habt gemurmelt wid vnß. Vñ moyses sprach Der herre gibt euch fleysch zuessen an dē abēt. vnnd an dē morgen die brot in der genügsame. darumb das er hat gehört ewer murmlung mit dem ir habt gemurmelt wid in. Wann was sey wir. Ewer murmelen ist nit wid vnß aber wider den herren. Vnd moyses sprach zu aaron. Sag zu allen dē samungē der sün israhel. genehend vor dem herren. Wann er hat gehört ewer murmeln. Vnnd do Aaron redt zu allen den samūgen der sün israhel. sy schauten zu der eynöde Vnnd seht dye glori des herren erschyn in dē wolcken. Vnd d herr redet zu Moyses. sagend. Red zu yn. An dem abent essend ir das fleisch vnnd an dem morgen werdent ir gesettigt mit brot vnnd ir werdet wissen das ich byn der herr ewer got. Darumb do der abēt ward gemacht. vnnd dy rephüner oder dy orhüner stygen auff vnnd bedeckten dye herbergen. vnnd an dem morgen lag der tawe durch den vmbkreyß der herbergen. Vnnd do es hett bedeckt das antlytz der erden. es erscheyn lützel in der eynöde vnnd gestossen als mit eynem stössel in der geleychnuß des reyffes auff der erden. vnnd do es hetten gesehen dy sün israhel. sye sprachē zu eynander. Manhu. das bezeychent. was ist das. dann sy wußten nit was es was. Moyses sprach zu in. Das ist das brot das d herr gibt

euch zuessen. Dises ist das wort das euch der
herre hatt gebotten. Eyn yegklicher samel oder
lese auf im als vil in begnüget zeessen. auf drey
metzen durch alle haubt. Nach der zal ewer se
len dy do wonend in dem tabernackel. vnnd al/
so hebt es auff. vnnd die sün israhel tetten also
vnnd sy lassen. eyner mer. der ander mynder. vñ
maßen zu der maß. gomor. Der do mer samlet.
der hett nit fürbas. noch der do mynder bereit
der fand nit mynder. Wañ all samentē sy nach
dem das sye mochten essen. Vñ moyses sprach
zu in. Keyner laß ichtz vber bis an den morgen
vnnd sy hörtten in nit. wann etlich von yn dye
ließens bis an dē morgē. daz es begund zukrie/
chen mit würmen vñ fault. Vnd moyses ward
erzurnt wider sy. Wañ alle laßen sy an dē mor/
gē. als vil als i mocht benügē zuessen. Vñ wañ
dy sunn erhitzte. so ward es waich. Vñ an dem
vi. tag lasen sy zwiueltig speyß. daz ist zuwissen
zwu maß. durch alle die menschen. Wañ alle dy
fürsten der menig die kamen. vnnd verküntten
daz moysi. Er sprach. Ditz ist daz der herre hat
geredt. Die rue des sabbaths dy ist geheyliget
dem herrē. Alles ding das do ist zuwircken. dz
thut morgen. vnd die ding dye do seyn zukochē
die kocht. Aber was vber wirt. das behalt bis
an den morgen. Vnd sy tetten also als moyses
hett gebotten. vnnd es fault nit. vnd der wurm
ward nit fünden in ym. Vnnd moyses sprach.
Essend es hewt wann es ist der sabbath dem
herren. hewt wirt es nit fündē im acker. Sechs
tage lest wann an dem sibenden tag ist der sab
bath dem herren. darumb wirt es nit funden.
der sibent tag der kam. vnnd sye giengen auß
von dem volck das sy lesen. vnnd sy fünden nit.
Wañ der herr sprach zu moyses. Bis wielang
wölt ir nit behüten meyn gebott vnd meyn Ee.
Seht das euch der herre hatt gegeben den
sabbath. vnnd darumb hatt er euch gegeben
zwiueltige speyse an dem sechsten tag. Eyn yeg
klicher der beleyb bey im selber. keyner gang
auß an dem sibenden tag von seyner statt vnnd
das völck soll feyren an dem sibenden tag. Vñ
das hauß israhel hyeß seyn namen Man. Das
do was eyn weysser sam als der coriander. vnd
seyn versüchen als semel mit hönig. Wañ moy/
ses der sprach. Das ist das wort das der herre
gebott. Fült das maß auß im vnnd werde be/
haltten in dye künfftigen nachkummenden ge/
schleht. das sye erkennen das brot mit dem ich
euch hab gefüret i der eynöde. do ir wardet auß
gefüret von dē land egipt. Vñ moyses sprach
zu aaron. Nym eyn vaß vnd thu darein. Man
als vil das maß mag empfahen. vnnd setz es
für den herren zu behaltten in ewre geschleht
als der herr hett gebotten moysi. Vnnd aaron
satzt es zubehütē i dē tabernackel. Wañ dy sün
israhel assen Man. viertzig iar. bis dz sy kamē
in das wonhafft lannd. Mit der speyß wurdē
sye gefürt bis das sy rürten dy ende des lands
chanaan. Wann gomor was das zehend teyl
dreyer metzen.



Das .XVII. Capitel. wie

das volck nit zetrincken het .vnd murmelten wi der moysen.vnd wie iosue streyttet gegen ama/lech.vnd wie er obsiget.

DArũb alle die menig der sũn israhel die giengen auß von d̃ wüste Syn.durch ir wonungẽ.sy satz ten die hewser nach dem wort des herren inr a phidim.do was nit wasser zetricken dem volck. Es kriegt wider moysen vnd sprach. Gib vnnß wasser das wir trincken. Moyses antwurt in. Was kriegt ir wider mich.vñ warumb versucht ir den herren. Aber das volck dürst do. vnnd es murmelt wider moysen vmb den gebresten des



vnß oder nicht. Da amalech kam vnnd stryt wi/der israhel in raphidim. Vnnd moyses sprach zu iosue.erwele mann. gang auß vnd streyt wi/der amalech. Morgen stand ich auff der höhe des bühels. vnnd hab dye rutt gotz in meyner hand. Josue tett als moyses hett geredt zu im. Vnd stryt wider amalech. Moyses aber vnnd aaron vnnd hur. die stigen auf dy höhe des bü/hels. Vnd so moyses auff hub dy hend.so vber wande israhel. Weñ ers aber eyn wenig nyder lyeß.so vberwande amalech. Die hende moyses dye waren schwer. Darũb namen sy eynen stein vnd legten in vnder in.auff dem er saß.wañ aa/ron vnd hur die hyeltten auff seyn hend zu bey/der seytten. Vñ es ward gethan das seyn hend wassers.sagend. Warumb hastu vnnß hayssen außgeen von egipt das du ertöttest mit durst. vnß vnd vnser kinder vñ das vih. Do schry moy ses zu dem herrẽ.sagend. Was thun ich disem volck. Noch ein wenig zeit vnd so wirt es mich versteynen. Der herr sprach zu moysen. Gang vor dem volck. vnd nym mit dir von den alten is rahel.vñ nym dy rut in deyn hand mit d̃ du hast geschlagen dẽ fluß. Sih ich stee do vor dir auff dem steyn oreb.vnd du schlah den steyn.vnd dz wasser wirt außgeen von im. das das volck trin cke. Moyses der tett also vor den altten israhel Vnd er hieß den namen der stat ein versuchũg vmb den krieg der sũn israhel.vnnd das sy ver/suchten den herren.sagend. Ist den der herr in nit wurdẽ gemüdet bis zu dem nydergang der sunnen. Vnd iosue der iaget amalech vnd seyn volck in dem mundt des schwertz. Der herre sprach zu moyses. Schreybe diß zu einer gedẽ/ckung in das buch. vnd antwurt es in dye oren iosue. Wann ich vertylg die gedechtnuß ama/lech vnder dem hymel. Vnd moyses pawet eyn altar.vnd hyeß seynen namen. Der herr ist meyn erhöhung.sagend. Wann der gewalt ist alleyn des herren. vnd der streyt gotz wirt wider ama lech.von dem geschlecht in das geschleht.

Das.XVIII. Capitel wie

iethro moyses schweher zu im kom. vnnd wie sy die richter setzten das volck zurichten.

VND Do iethro Der prie
ſter madian. Der ſchwecher moyſes. het
gehöret alle ding Dy Der herre het ge
than moyſi vnnd iſrahel ſeynem volck. vnd Das
Der herr hett aufgefürt iſrahel von egipto. Do
nam er ſephoram Das weyb moyſi. Die er het wi
Der geſant. vnd ſeyn zween ſün Der eyn hyeß ger
ſan. alſo Der vater ſprach ich was frembd in eynē
fremden lannd. vnnd Der ander eliezer. wann er
ſprach got meyns vaters iſt meyn helffer vnnd
er hatt mich erlediget von Dem ſchwert phara/
onis. Darumb iethro Der ſchwecher moyſi kam vñ
ſeyn ſün vnd ſeyn weyb zu moyſes in Der wüſte.
Do er hett geſetzt Dye herbergen bey Dem berg
gotz. vnd er moyſi ſaget. Ich iethro Deyn ſchwe
her kum zu Dir. vnd Deyn weyb. vnd Deyn zween
ſün mit ir. Moyſes gieng auß entgegen ſeynē
ſchwecher. er anbette. vnnd küſt in. vnnd ſy grüß
ten aneynander mit frydſamen worten. vnd Do
er was eyngegangen in Den tabernackel. Do ſa/
get moyſes ſeynem ſchwecher alle Dye ding Dye
got herr gethan Dem pharaon vñ Den egipti̇ern
vmb iſrahel. vnnd alle Dye arbeyt Dy in was wi/
Derfaren an Dem weg von Der ſy Der herr het er
löſt. Vnnd iethro ward erfrewet vber alle Dye
gutte ding. Die Der herr hett gethan iſrahel. Dar
umb Das er in het erlöſt vō Der hand Dē egipti̇er
Vnd ſprach. geſeget ſey Der herr. Der euch hat
erlöſt von Der hand Der egiptier. vnnd von Der
hand pharaons. Der Do hat erlediget ſeyn volck
von Der hand egipti. Nun hab ich erkannt Das
Der herre iſt groß vber alle Dye götter. Darumb
Das ſy tetten hoffertiglich wider ſye. Darumb
iethro Der ſchwecher moyſi brachte Dem herrē Dy
gantzē opfer. vñ Dy opfer vñ aarō vñ alle Dy alt
tē iſrahel Die kamen. Das ſy eſſen Dz brot mit im
vor Dem herren. Vnnd an Dem andern tage Do
ſaß moyſes. Das er vrteylet Das volck. Das ſtun/
De bey moyſi von Dem morgen bis an Den abēt.
Vnnd Do ſeyn ſchwecher het geſehen alle Ding
Die er tett vnder Dem volck. Do ſprach er. Was
iſt Das Das Du thuſt vnder Dem volck. Warumb
ſitzſtu alleyn. vnnd alles Das volck harret von
Dem morgen bis an Den abent. Moyſes Der ant
wurt im. Das volck kumbt zu mir vnd ſuche Dz
vrteyl gots. Vñ ſo in widerfert ettlicher krieg
ſo kumen ſye zu mir. Das ich vrteyl zweiſchen yn.
vnnd zaig yn Dye gebott gottes vnd ſeyn ee. Er
ſprach Du thuſt nit eyn gut ding. Vnd Du wirſt
verzeret mit töͤdlicher arbeyt vnnd Du vnnd diß
volck Das Do iſt mit Dir. Das geſchefft iſt vb
Deyn krefft. Du magſt es nit alleyn vulden.
re meyn wort vnnd Dye rede vnnd Der herr w
mit Dir. Du biſt Dem volck in Den dingen. Die
gehören zu got. Das Du fürbringeſt Dye Du
Dye Do gehören zu im. vnnd zaigſt Dem volck
geſetze vnnd Den ſitten zu eren. vnnd Den w
durch Den ſye ſüllen geen vnnd thun Das werc
fürſihe Dich von allem Dem volck nit werſ
mannen. vnd Die Do fürchten got. in Den Do
Die warheyt. vnnd die Do haſſen Die geytigkey
vnnd ſetz auß in tauſenter. vnnd hunderter. vn
fünfftziger. vnnd zehener. Dye Do vrteylen Do
volck in eyner yegklichen zeyt. Wann was Du
ges Do merer wirt. Das bringen ſy zu Dir. vnd
ſelb vrteylen alleyn Die mynnern. Dir wirt leych
ter wann Du Dye burde alſo in ander geteyl
haſt. thuſtu Das. Du erfüllеſt Das gebot gotz. v
mache erleyden ſeyn gebot. Vñ alles Das volc
kert wider mit fryde zu ſeynen ſtetten. Do Da
moyſes het gehöret. er tett alle ding. Dy Der h
geraten. vnnd Do er hett erwelt geſtreng man
von allem iſrahel. Do ſetzet er ſye fürſten Do
volcks tauſenter. vnnd hunderter. vnd fünfftz
ger. vnd zehener. Dy Do vrteylten Das volck got
in eyner yegklichen zeyt. Wann was Dings D
was ſchwere. Die brachten ſye zu im. ſye vrteyl
ten alleyn Die kleynen ſachen. er lyeß ſein ſchw
her. Der kert wider vnnd gienge ab in ſeyn land

Das .XXIX. Capitel.

Wie got moyſes hieß kumen auff Den berg ſy
nay. vnnd gab im Dye geſetze. vnnd alles volc
was vmb Den berg. vnd getoͤſt ſich nymant zu
im nahmen.

IN Dem drittē monet
an Diſem tage Des auffgangs iſrahel
von Dem lannde egipt. komen ſye in
Die einöde ſynai. Wañ ſye zugen von raphidim
vnd kamen biß in Die wüſte ſynai. vñ ſetzten Die
herbergen an Der ſelben ſtatt. vñ Do ſtecket iſra
hel Die gezelde vnner Des bergs. Moyſes aber
gieng auff Den berg zu got. vnd Dē herr vorderte
in von Dem berg vnd ſprach. Diſe ding ſagt Dem
hauß iacob. vnd verkünde Den ſünen iſrahel. Ir
ſelb habet geſehen Dye ding. Dye ich tette Den
egipti̇ern wye ich euch getragen hab auff Den



flügelin der adler.vñ han euch nur aufgenomē. Darumb ob ir hörent meyn stym vnnd behut meyn gelübdt. ir wert mir sunderbar von allen volcken. Alle die erde ist mein.vñ ir wert mir ein pfeflich reich vñ ein heyligs volck. Diz sein dy wort die du solt redē zu dē sünen israhel.Moyses der kam.vnd rüfft zusamē dē merern der gebürt des volcks.Er legt in auf alle die ding. dy der herr het gebottē. Vnd alles volck antwurt miteynand.Wir thun alle dy ding dy d herr hat geredt.Vñ do moyses het widerbracht dy wort des volcks zu dē herren. Der herr sprach zu im Nun yetzūd kum ich zu dir in der tunckle des wolckens.Das mich daz volck hör redē zu dir.vñ es gelaubet dir ewiglich.Darumb moyses verkünte dy wort des volcks zu dē herrē.Do sprach got zu moysy.gee zu dem volck. vnnd heylig sye heut vñ morgen.vñ sy sullen waschē ir gewand vnd sein bereit an dem dritten tag.Wañ an dē dritten tag.so wirt der herr herab kumen vor allem volck.auff den berg synay.Vnnd du schöck dye ende dē volck durch dē vmbkreyß.vñ sprach zu in.Fliehend das ir icht auffsteigt an dē berg noch rürend seyn ennde. Eyn yegklicher der do rüret den berg der wirt sterben des todes. Dye hend süllen den menschen nit anrüren. aber er soll vorsteynet werdē oder durchstochē mit geschoß.Es sey vih oder mēsch. so soll es nit lebē wañ er aber anfahet erklingen das hören.Dann so süllen sy herauff auff den berg geen. Vnnd moyses steyg ab vō dem berge zu dem volck vñ heyliget es. Vnd do sy hetten gewaschen ir gewande.er sprach zu in.Seyt berayt an dē dritte tag nit genahent euch mit ewern weybern. Der dritt tag der kam yetzund vnnd der morgen erschyne.vnd seht sy begunden hörē dye thunner vnd scheynen dye plitzen. vnd eyn tunckel wolcken bedecken den berg. Vnd der klang des horens durchhale sterecklich. Das volck.Dz do was in dē herbergen.Das vorcht sich.Vñ do sy moyses hett aufgefüret von der stat der herbergē gegen got sy stunden zu den wurtzelin des berges.Wann aller der berg synai der roch. darüb das der herr was abgestigē auff in .in dē feuer vnnd der rauch stig auff von im als von einem ofen.vñ aller d berg was erschröckenlich .vnnd der don des horens wuchs gemelich. vñ ward gestrocket langksamer. Moyses der redt.vnnd der herr antwurt im. Vnnd der herre stige ab auff den berg synai.auff dy höhe des bergs.vñ vordert moysen in seyn höhe. Do der nun was auffgestigē.do sprach got zu im. Steig ab vnd bezeuge dē volck.Dz sy villeicht nit vbergeen dz zil zuschen den herrē.vnnd vertee auß in. ein vil menig. vnd die pfaffen dye sich genahen zu dem herren dy werden geheyliget.Daz er sy icht schlahe.vñ moyses sprach zu dē herrē.Dz volck mag nit auffsteygen an den berg synai. Wann du hast es bezeuget vnnd heyssen sagen. Setz dye zil vnb den berg. vnnd heylig das. Der herre sprach zu im. Gee steyge ab. vnnd du gee herauff vnnd Aaron mit dir. vnnd dye

prieſter vnnd das volck ſtillen mit vbergeen dye
ende noch herauf geen zu dem herren das er ſy
villeicht nit tötte. vnd moyſes gieng ab zu dem
volck vnd verkünt yn alle ding.

Das .XX. Capitel. wie

got moyſes leret zuhalten dy zehen gebot. vnd
manet yedes beſunder.

VNd der herr redt alle
dyſe wort. ich byn der herr dei got. der
ich dich auß fürt von dem land egipt.
vnd von dem hauß des dienſtes. nit hab fremd
götter vor mir. nit mach dir bild noch eyn yegk-
lich gelcichnuß. dye do iſt in dem hymel obne
vñ die ding dy do ſeyn auff der erd nyden. noch
der ding. dye do ſein in dē waſſern vnder d erd.
Nit anbett ſy. noch ere ſy. wann ich byn d herr
deyn got ſtarck vnnd eyn erferender liebhaber
heymſuchend dye boßheyt der veter in dye sün
in das dritt vnd in das vierd geſchlecht der die
mich haſſen. vnnd thun erbarmde in tauſenten.
den die mich liebhaben. vnd behüten meyne ge
bot. Nit nym dē namen deins herrē gotz eyt-
elk wann der herr wirt in nit entſchuldig haben. dē
der do nympt den namen ſeyns herren gotz ey-
telk. Gedenck das du heyligeſt den tag des ſab
baths. Sechs tag werck vñ thu alle deine werck
Wann am ſibenden tag iſt dye feyer dey-
nes herren gotz. Nit thu alles werck in im. du
vnd deyn sün vnd deyn töchter deyn knecht vnd
deyn diern. deyn vih vnnd der fremd. der do iſt
ynwendig deyner thor. In ſechs tagen machet
der herr den hymel vnnd die erd. vnd das meer
vnd alle ding die do ſein in yn. vnnd ruet an dē
ſibenden tag. darumb geſeget der herr dē tag
der feyer. vnnd geheyliget in. Ere deynen vater
vnd dein muter. das du ſeyſt langes lebens auf
der erd. das dir gibt deyn herr got. Nit tödte.
Nit buch deyn ee. Nit thu diebſtal. Nit rede
falſche gezeugknuß wider dein nechſtē. Nicht
begere das hauß deynes nechſten. Nit begere
seyns weybes. nit den knecht. nit dye diern. nit
den ochſſen. nit den eſel. noch aller der ding die
ſeyn ſeyn. Mañ alles das volck ſah die ſtymmē
vnd die ampeln. vnd den done des horens. vnd
den berg riechen. vnd ſy erſchzacken vnd wurdē
geſchlagen mit vorcht. ſy ſtundē von im verr. vñ
ſprachen zu moyſes. Du rede mit vns. vnd wir
hören es. Der herre rede nit mit vns. das wir
villeicht nit ſterben. Vnd moyſes ſprach zu dē
volck. Nicht fürcht euch. Wann der herre iſt
kumen. das er euch bewere. vnd das ſein vörch
wer in euch. vnd das ir icht ſundeten. Vnd das
volck ſtund von verr. wann moyſes genaht ſich
zu der tunckle in der got was. Vnd ſprach der
herr weyter zu moyſes. Diſe ding ſag den sün
iſrahel. Ir habt gehört das ich redt zu euch v
hymel. Nicht macht euch ſilberen götter. noch
macht euch guldē götter. Macht mir eyn altar
von der erd. vnd opfert auff in die gantzen op
fer vnd ewre frydſame opfer. ewer ſchaff vnnd
dye ochſſen an eyner yegklichen ſtatt in der d
wirt die gedenckung meyns namens. Ich kum
zu dir vnd geſegen dir. Vnd ob du mir machſt
eyn ſteynen altar. nit mach in vō gehawen ſtey-
nen. wañ du auf hebeſt deyn waffen vber in. er
wirt vermayliget. Nicht ſteyg auff durch dye
ſtaffel zu meynm altar. das deyn ſchnödigkeyt
nicht werd geöffnet.

Das .XXI. Capitel. wie

got moyſes gab die geſetze. vñ Recht. wie man
ſich halten ſolt.

DIz ſein die vrteyl die
du ſolt fürlegen. kauffeſt du eynen
knecht hebreer. der dir dien ſechs iar.
vnnd an dem ſibenden iar geet er auß frey ver-
gebens. Mit welcherley gewād er eyn geet mit
ſöllichem gee er auß. Ob er hat eyn weybe vnd
daz weyb geet mit im auß. gibt im aber der herr
eyn weyb. vnnd ſye gepirt sün vnnd töchter das
weyb vnnd ſeyn kinder. die werden seyns herrē
Er wirt aber außgeen mit ſeinē gewand. Vnd
ob der knecht ſpricht. Ich hab lieb meyn herrē.
vnnd das weyb. vnd dy sün. ich gee nit auß frey
der herr bringt in dē vrteylern. vnd er ſchickt in
zu der tür vnd zu den geſchwelben. vnd durch
grabet seyn ot mit eyner al. vnnd er wirt im eyn
knecht ewigklich. Ob ettlicher verkaufft ſein
tochter zu eyner diern. ſye geet nit auß. als dye
diern habē gewonheyt außzegeen. Ob ſy miß-
uelt den augen irs herren. dē ſy wirt geantwurt
er laß ſy. wañ ob er ſy verſchmehet. er hatt ir nit
gewalt zu verkauffen eym fremdē volck. Wañ
ob er ſye gemehelt seyn sun er thu ir nach der
gewonheyt der töchter. Vnd ob er im nymbt ei
andre. er fürſch dye hochzeyt der diern. vnd dy
gewande. vñ verlaugen nit den werd der ſcham
ob er nicht thut diſe drey ding. ſy geet auß ver-
geben on gelt. Der do ſchlecht eyn menſchen vñ
will in tödten. der ſoll ſterbē des todes. wer aber
in nit hart gehaſſet. aber got hatt in dargeben

in sein hend.so wil ich dir setzē ein statt. So hyn
soll er fliehen.Ob etlicher erschlecht seyn nech
sten durch lystikeit vnd vnuerwarter ding.nym
in ab vō mei altar das er sterb. Der do schlecht
seyn vater oder seyn muter. der sterb des tods.
Der do stilet einen menschen vnd in verkauft.
wirt er vberwūdē mit der schuld. der sterb des
tods.der do flucht seinē vater oder d̄ muter.der
sterb des tods.Ob die mann kriegen. vnnd ey/
ner schlecht seinen nechsten mit einē steyn oder
mit der faust. vnd er stirbt nit.aber er ligt in dē
bet.ob er auff steet vñ geet auß auff seinē stab
d̄ in hat geschlagē der wirt vnschuldig.doch al
so dz er im widergelt sein arbeit vñ dye czerung
vnder den artzten.Der do schlecht seynē knecht
oder die diern mit der rute vnd sy sterben vnter
sein hēdē.er wirt schuldig des lasters.vberlebz
es aber einē tag oder tzwen . er vnderligt nit d̄
peē.wā es ist sei gelt. Ob die mañ kriegē.vñ ei/
ner schlecht ei schwāger weib vñ sy brigt ei be
lybēs kid aber sy beleybet lebēdig.er vnderligt
dē schadē als vil d̄ mā des weibs eischt.vñ die vr
teyler vrteylē . volget ir aber nach d̄ tod.er gibt
die sele vmb die sel. Auge vmb aug. zan vmb zā
hādt vmb hand.fuß vmb fuß. brēnūg vmb brē
nūg wūdē vmb wundē.schmertzen vmb schmer
tzen.Ob etlicher schlecht das aug seines knech/
tes oder die diern.vnnd macht sye schilheren.er
las sy frey vmb das auge das er hat auß gebro
chen . Vnd ob er außstösset dem knecht oder
seiner diern einen zan er laß si frey zegleicher/
weiß.Ob ein hörniger ochs oder ein stössiger.
angreift einen man oder eyn weyb vnnd sy ster
bē.man soll in versteynē. vñ sei fleisch werd nit
geessen.vñ der herr des ochsen wirt vnschuldig
Vnd ob es ist gewesen ein stössiger ochs von
gestern vnnd egestern des dritten tags . vnd
haben es bezeugt seinem herren . beschleußt
er in nit . vnd er töt ein man oder ein weib .der
ochs soll versteynet werden . vnd süllen seynen
herrē tötten. Vnnd ob im wirt auff gelegt der
werd . Er gebe im für sein sel was do wirt ge/
eyscht. Vñ ob er schlecht mit dē hörnerñ.ein sun
oder ei tochter.er vnderligt dem geleichē vrteil.
Ob er einē knecht oder ein diern anfelt.er geb
dreissig sickel des silbers dē herrē.vñ der ochs
werde versteynet. Der do aufftut die eistern.vñ
sy grebt vnd ir nicht bedeckt.felt darein ei ochs
oder ein esel.der herr der eistern gelt den werde
des vihs.vnd das do ist tod.das wirt sein. Ob
ein fremder ochs verwundet ein ochssen eyns
andern vnd er stirbt sy verkauffen den lebendi/
gen ochssen.vnd teylen den werd.vnd das ass
des todtē taylē sy vnter in.ob er hat gewyst dz
er ist gewesen ein stössiger ochs von gesterē.vñ
egestern des drittē tags.vnd yn sein herr nit be
hüt hat.Er sol gebē ein ochssē vmb den ochssē
vnnd neme das gantze ass.

Das .XXII. Capitel. Gō den geboten gottes.wie man darauß die myß/tetigen menschen vertilligen sol.

DEr do stilet ein ochsen
oder ei schaff.vnd es erschlecht oder
verkauft.Er sol funf ochsen fur einen
ochsen.vier schaff für ein schaff gebē.Ob eyn
diebe durchbricht ei hauß od̄ durchgrebt wirt.
er funden.enphecht er die wunden.vnd stirbt
der schlaher wirt vnschuldig des bluts. Vnnd
ob er das thut so die sun̄ ist auffgegangē.er hat
begangen ein manschlahte. vnd erselb sterbe.
Ob er nit hab das er widergebe für die diep/
heit.er werde verkaufft.Ob es werd funden le
bendig bey im.das er hat verstolē.es sey ei ochs
oder ein esel.oder ein schaff.er widerschicke dz
zwifeltig.Ob etlicher schadet einem acker oder
einē weingartē vñ lest sein vih dz es abweydēt
die fremden waid.was dings er hat.das beste
in dem acker oder in dem weingartē das wider
schick er vmb die achtūg des schadēs. Ob das
feur auß geet vnd vindet die eher.vnnd begreif
fet die hauffen der frücht . oder die samen so
sy steen in dē eckern. der do anzundet das feür
der gelte den schaden. Der do empfilht seinem
freunt gelt . oder ein vaß zebehüten.vnnd wirt
es abgenomen mit diebstal von dem der es hat
empfangen.ob der dieb wirt funden.er wider/
gebe es zwifeltig.Ob es der dieb verbirgt der
herr des hauss werd gefügt zu den vrteylern.
vnd er schwer das er nit hab gestreckt die hand
zu den dingen seins nechsten zegeben dē falsch
als wol an den ochsen.als an den eseln vnd an
dem schaff vnd an dem gewandt vnd was do
mag eintragen den schaden. yetweder sach ko/
me zu den vrteylern.vnd ob sy vrteyln. er wider
schicke es zwifeltig seim nechsten.Ob etlicher
empfilht seim nechstē ein esel.ein schaff .einen
ochsen.vñ ein yetlich vih zubehüten .vnd ob es
stirbt oder wirt kranck oder gefangen von den

feinden vnd es keyner ſiht.es wirt geſchwoden
recht in mit. Das er nit habe geſtreckt die hand
zu dem ding ſeins nechſten vñ der herr empfah
den aid.vnd er werd nit bezwungē es zugelten.
Vnd ob es wirt abgenommen mit diebſtal.er
widergelt den ſchaden dem herren. Vnd ob es
wirt gegeſſen von dem tyer er bring zu im das
do iſt erſchlagen vnd gelte es nit. Der do erwz
diſes vihs entlehend von ſeinem nechſten vnd
wirt es krāck oder ſtirbt es ſo der herr nit iſt ge
genwirtig er werd bezwungen das zugelten.
vnd ob der herr wirt in der gegenwirtigkeit ſei
er gelte es nicht.vñ allermeyſt ob er es hat be/
ſtandē vmb den lon ſeines werckes. Verfüret
einer ein iunckfrawē die noch nit iſt vermehelt
vnd ſchlefft bey ir.er bemorgengabe ſy vñ hab
ſy zu einē weib. Ob der vater der mayd nit wil
geben.er widergebe das gut nach der morgen/
gab. Die die mayde haben gewonheit zuempfa/
hen. Die vbeltetter laß nicht lebē. Welcher do
vnkeuſcht mit dē vih der ſterbe des todes. Der
do opfert den göttern on allein dez herren. Der
ſoll getödtet werden. Mit betrub den fremden
noch peinige in. Wann auch irſelb ſeyt geweſē
frēd in dez land egipti. Nicht ſchader d witwē
vnnd dem waiſen. Belaydigend ir ſy. rüffen
ſy zu mir.ich erhöre ſy.vnd mein grym wirt vn/
wirdig.vnd ich ſchlahe euch mit dem ſchwert.
vnd ewer weiber werdent witwen vñ ewer ſün
wayſen.gibſtu gelyhen gelt meinez armē volck
das do bey dir woner. Du ſolt ſy nit nöten als
ein zwinger noch trück es mit dez wucher. Ob
du empfaheſt ein pfād des gewāds vō dei neg
ſten.widergib im vor dem vntergang der ſun/
nen. Wā es iſt im allei ein deck mit der do wirt
bedeckt ſein leyb.er hatt nit anderſ in dem er
ſchlefft. Rüfft er zu mir.ich erhöre yn. wann ich
bin barmhertzig.nit abſchneide die ere dē göt/
tern oder öbern.vnd fluch nit dem fürſtē deins
volcks. Mit verzeühe zuopfern dein zehenden.
vnd die erſtē frucht.gib mir die erſtgeburt dey
ner sün von ochſſen vnd von den ſchaffen.thu
zegleicherweyſ.ſybē tag ſöl es ſein bey ſeyner
muter.am dem achten tag gib mirs. ir werdent
mir heylig mann. Das fleyſch das do wirt ver
verſuchet von den tyren.das eſſt nit.aber wer/
fet es für die hund.nit empfah die ſtymm des
lügners noch füge dein hand das du redeſt fal
ſche gezeugknuß für dē böſen.

Das.XXIII.Capitel.wi

got ſye leret barmhertzig zeſein.vnd wie ſye
gen den amoreern ſtreyten vnd gehymmen ſo
ten.

Jecht nachvolge de
geſchafft zethun das vbel noch
dem gericht volge nach dez vrteil d
menige das du dich abkerſt von der warhey
vnnd erbarme dich nit des armen in dē gerich
oder geſcheffte. Ob du begegeſt dem ochſſ
deins feynds oder dem eſel ſo er irrt.wider
re in zu im. Ob du ſihſt den eſel des der da
haßt.ligē vnder der burde.nit fürgee ſünd he
auff mit im. Nicht neygte dich in dz vrteyl d
armen. Fleuh die lügē. Den vnſchuldigen vn
den gerechten erſchlah nit.wen er iſt wider d
vngütigen. Nit ſoltu nemen die gabē die au
erblenden den weyſen vnd vmbkeren die wo
der gerechten. Den pilgram biß nit hert.wan
ir weißt die ſelen dez fremden. Das auch irſelb
ſeyt geweſen fremde in dez land egipti. Sech
iar ſee dz land. vnd ſammel ſeyn frucht. Wa
an dem ſibenden iar laß es.vnd laß es rwen.d
es eſſen die armen deins volcks.vnd wz ding
da vberig wirt das eſſen dye tyer des agkers
Alſo thū in deym weyngarten vnnd in deym
garten. Sechs tag ſoltu wurcken an dem ſibē
den hörauf. Das der ochſſ vnd dein eſel rüe v
der ſun deyner dyern vnnd der fremde werd
getröſt. Alle ding die ich euch geſagt han. d
behättet.vnd nicht ſchwert durch den namē
der fremden götter.noch werde gehört von e
weirn mund. Feyret mir die feyre zu dreyē
malen durch alle iar. Du behüt dye hohzeit d
vngeſeurten brot. Iſſe dye vngeſeurten brö
ſiben tag als ich dir hab gebottē in der zeit d
monetz der neuen ding do du ausgyengeſt. v
egypto. Du ſolt nit erſcheynen leer vor meyne
angeſiht. Vnnd dye hohzeit des monetz d
erſten früchte deynes werckes.was dings d
ſeeſt an deyn agker.vnd dye hohzeyt in dē au
gang des iares.ſo du ſamleſt alle deyn früch
von dem agker. Alles deyn mannliche bild da
erſcheyne zu drey malen ym iar vor deynē herr
got. Nicht opfer eber dz geſeuert dz blüt de
nes opfers noch dye veyſte meyner hohzeit d
beleybe mit biß 'an den morgen. Dye erſtlig
der frucht deynes lands dye beyng in dz hau

deines herren gotz. Nit koche das kytzlin in d̄ milich seine muter. Sih ich send meinen engel der dir vor geet. vñ behüt dich an dē wege. vnd füret dich ein zu der stat die ich hab bereytt. Behüt in vnnd hör sein stymm. noch schetze dy zuuerschmehen. wañ er last nit so du sündest vñ mein nam der ist in im. Vnnd ob du hörest sein stymm vnnd thust alle ding die ich red. ich wird ein feind deinen feinden. vnd peynige dye dye dich peynnigen. Vnd mein engel fürgeet dich. vnd füret dich ein zu amorreum vnd zu etheum vnd zu phereseum vnd zu chananeum vnnd zu eueuz vnd zu iebuseū die ich zerknische. Nicht bette an ir götter noch ere sy. Vnnd nit thu ire werck sünder zubriche sy. vnd zubrich ir seulen vnd dyenet euwerm herren got. vnd ich gesegen deinen brotten vnd dē wassern vnd nym ab dē sichtuz von deiner mitte. Die vnfruchtber noch die vnberhafftig wirt nit in deim land. Ich erfülle die zal deiner tage. Ich send meinē schrecken in deinen fürlauf. vnnd erschlah alles das volck zu dem du ein geest. Ich ker von dir dye rück aller deiner feind. ich laß zu dem erstē harnischer die do flüchtigen eueum vnd chananeū vnd etheum ee das du eingest. Ich würf sy nitt auß von deim antlutz in einem iar das das lād icht werd gekeret in verwüstung. vnnd das dye tyer wachsē wider dich. Ich treib sy auß langksam von deinem angesiht. biß das du wirst gemeret vñ besytzest des land. Wañ ich setz deyn zyl von dem rotten meer biß zu dē meer der palestyner. Vnnd ich wil geben die einwoner des landes in dein hend von der büste biß zu dem fluß. vnd würf sy auß von deinē angesiht. Nit mach gelübd mit in noch mit iren göttern. Sy werden nit wonen in deinem land das sy dich villeicht icht machen sünden wider mich ob du dinest irē göttern. das dir fürwar wirt zu eyner schande.

Das .XXIIII. Capitel.

Mye moyses vnnd die eltesten gingen auf den perg synai. vnd wie got in erschyne. vñ was got zu moyses redet.

Vnd der herr sprach zu moysen steyg auf zu dē herren du vñ aaron nadab vñ abiu. vñ die sybētzig alten von israhel. vnd ir an bettend vō verr. Vñ moyses der styg allein auf zu dem herren vnnd sy genahten sich nit. noch das volck gieng auf mit im. darumb moyses der kam vnd verkundet dem volck alle die wortt des herren vnd die vrteil. Vnnd alles volck antwurt mit einer stymm Wir tůē alle dy wort des herrē die er hat geret Wann moyses der schrib alle die wort des herren. Er stunde auf frů vnnd pawet ein altar zu den würtzelein des bergs. vnnd zwelf zeichen durch dy zwelf geschlecht der sün israhel. Vnd moyses sandt iüngling von den sünen israhel. vnd sy brachten die gantzen opfer. vnd opfertē dem herren die getötten fridsamē opfer. zwelf kelber. Darumb moyses der nam denselbē teyl des blutz vnnd ließ es in die becher. aber den andern teyl goß er auf den altar. Vnd er nādz buch des gelübds er laß dz es dz volck hört. Sy sprachen. wir thun alle ding die der herr hatt geredt. vnnd werden im gehorsam. Vnnd er nam das blut er sprengt es auf das volck. Vñ sprach. Ditz ist das blut des gelübds das der herre hat gemacht mit euch vber alle dise wort. Vnd moyses vnnd aaron nadab. vnnd abiu. vñ die .lxx. alten von israhel die stigen auf vnnd sy sahen got israhel. Vnnd vnder seynen füssen als ein werck des steins des saphirß vnnd als dē hymel so er ist lauter. Er lyeß sein hand vber die die sich hetten gescheyden verr von israhel. Vnnd sy sahen gott vnnd assen vnnd truncken Wann der herr sprach zu moyses. Steig auff zu mir an den berge vnnd biß da. vnnd ich gib dir zwu steine tafeln vnnd die ee vnnd dye gebot die ich geschriben hab das du sy lerest dye sün israhel. Moyses vnnd iosue sein diener dye stunden auff. vnd moyses stig auff an den berg gotz er sprach zu den alten harret hie biß das wir widerkeren zu euch. Ir habt aaron vnd hur mit euch. wirt icht klag die bringt zu in. Vnnd do moyses was auf gestigen die wolcken bedeckten den berg. vnnd die glori des herren wonet ob synai. vnnd bedeckt in mit den wolckenn sechs tag. Wann an dem .vij. tag rüft der herr moysi vō der mitt der tunckle. Wan die gestalt der glori des herrē was als ein brinendes fewr auf der scheytel des bergs in angesiht der sün israhel. Vnnd moyses gieng in die mitt des nebels. vnd stig auff an den berg vnd was do .xl. tag vnnd .xl nacht.

Das.XXV.Capitel.wie

got moysi gebot einen sarch zu machen daryn was ein teyl von dem hymelbrot vnnd die tafel der gebote vnd aarons rutt do mit die zeichen geschahen.

DEr herr redt zu moyses sagend. Rede zu den sünen israhel dz sy mir nemē dy erstē früchte vō einē yetlichen menschen. der do opfert vergeben dy nembt. Wan diß sein die ding die ir sölt nemen Gold vnd silber vnd glockenspeyß. iacinckt vñ purpur. sammat. rot. zwir eingedunckt vnd byss vnd die hare der geyß. vnnd rod fel der wider. vnd iacinckt fel. vnd die höltzer sethym. das öl zubehalten das licht. die aromaten zu der salbē vnd thymian des gutten geschmacks. die steyn onichinos. vnd die weinberlin zu zierē dz ephot vnd die gewande. Sy süllen mir machen eynen heiligen stuel. vnd do wird ich wonen in ir mitte nach aller geleichnuß des tabernackels. den ich dir zaygen wil vnnd aller vaß zu seinem dienst. Vnnd macht in also. Hefftend zusammen dye arch von den höltzern sethym. die lenge habe drithalb elnpogen. vnd die weit anderhalb elnpogen. vnd zugleicherweyß die höh anderhalb elnpogen. vnnd vergulde sy mit reinem gold inwendig vnd außwendig. Vnnd mach darauff ein güldin kron durch den vmbkreyß. vnd setze vier güldin ring durch die vier ecken der arch. Czwen ring seyen an einer seyten. vnd zwen an der andern. Vnd mach die rigel von den höltzern sethim vnd bedeck sy mit gold. Vñ steeck sy ein durch die ring die do sein an der seiten d̄ archen. das sy werde getragen an in. Sy süllen zu allen zeitten in den ringen sein. vnd nymmer außgezogen von in. Vnnd setze die zeugknüß in der arch die ich dir gib. Vnd mach ein sydel von reynem göld. vnnd ir lenge söl haben drithalben elnpogen. vnd ir weitte anderhalb elnpogen. Vnnd mach zwen güldin cherubin. vnnd mach sy gedret oder gegossen. von yetwedern teyl der betstat. Ein cherubin sey an der einen seyten vnnd das ander an der andern. sy süllen breytten ir flügel vnnd do mit bedecken yetweder seitten der sydeln. vnd bedecken die betstat vnnd süllen an einander ansehen. mit gekerten antlutzen gegen der betstat. mit der dan bedeckt söl werden die arch. darein du solt legen die gezeugknuß. die ich d̄ ir gebē wird. ich wird dir gebietten vnd zu dir reden von der betstat vnd von der mitt der zwayer engel cherubin. dy do werdē auff der archen der gezeugknuß. alle ding die ich gepeut durch dich den sünen israhel. Vnd mach ein tisch von den höltzern seth der do habe zwenn elnpogen an der lenge. eyn elnpogē in d̄ weitte. vñ anderhalb elnpogē in d̄ höhe. vnnd vbergülde in mitt dem lautterstem golde. Vnd mach im ein güldin saum durch d̄ vmbkreyß vnd den selben saum ein durchschlechte kron vier vinger hoh. vnd auff der ein and̄ güldin kron. Vnnd bereytt vier güldin ring vñ setz sy in die vier eck des selben tisch. durch yegklich füß. Vnder der kron werdē güldin ring das durch sy werden gelassen stangen vnd der tisch mag werden getragen. Vnd mach dy stāgen vō den höltzern sethim. vnd vmbgib sy mit gold zuümb füren den tisch. vnd berayd essich vaß vnd vialn. weyrach veßlein. vnnd köpf von dem lautterstem gold. in dem do sein zuopferē die opfer vnd leg die brot der fürsetzung auff den tisch zu allen zeitten in meinem angesiht. Vñ mach ein gegossen kertzstal. oder leuchter vō dē reinistē gold. sei schaft vñ dy ror köpf vñ knöpf vñ liligē dy herfürgē vō im. Sechs rörē geē auß vō dē seitten. Drey von ainer seittē. vñ drey von der andern. Vnd drey köpf als in der maß einer nüß. durch alle die ror vnnd auch die knöpf vnnd die liligen. Vnnd zugleicherweiß drey köpf in der gleichnuß einer nüß. in dem andern ror. vnd die knöpf vnd die liligen mit einander. Diß wirt das werck der sechs rören. dye do sein auß zufüren von dem schafft. Wañ yn dem kertzstal oder leuchter. werden vier köpf in der weyß einer nüß vnd die knöpf vnd die liligen durch ir ygklich. vñ der knopf vnder zweien rören durch drey stett. der werdent miteinander sechs fürgeend von eim schafft. Vnnd die knöpf vnnd die rören die werdent auß im. Alle ding die werden gegossen von dem lauterstem gold. vnnd mache syben latern oder lucern vnd setz sy auff das kertzstal. das sy leuchten her entgegen. vnd liechscherlin mit den. das da zu putzen ist werde erlescht süllen werden von lauterstem gold. Alles gewicht des leuchters mitt allen seinen vassen sol haben ein pfunt des lauteristen golds.

Das.XXVI.Capitel wie

gott moysi zeiget den tabernackel zumachen vñ wie der mit seyner zugehörung gestalt solt sein

Sih vnnd mach nach dem bilde dz dir ist gezeyget an dem perg. Wañ mach den tabernackel also.x.vmbheng von gezwirentem biß vnnd iacinckt.vnd purpur.vnnd sammat zwir getunckt. vñ mach sy manigerley mit rauhem werck. Diß leng des vmbhangs wirt haben.xxviij.elnbogē vnnd die breyt wirt.iiij.elnpogen. Vnd alle gezelde werden einer maß. Vnnd fünf vmbheng werden in zusamen gefügt vñ die andern fünf werden des gleichs zusammen gehangen. Iacinctin ören mach an den seiten. Vnnd in den öbersten teylen der vmbheng. das sy mügē werden zusamen gefüget. Der vmbhang wirt haben.l.ör vnd in yetwederm teyl also ein gefügt. das ein ör kum gegen dem andern ör.vnnd das ander müg werden gefüget dem andern vnnd mach .l.güldin ring mit den da sein zuhefften die vmbheng der tücher. das es werd ein tabernackel. Vnnd mach.xi.heryn tüch.zubedeckenn dz dach des tabernackels. Die leng eins tuchs wirt haben.xxx.elnpogen.vnd die breyt.iiij.elnpogen. Das maß aller der tücher wirtt geleych. auß den füge fünf zusamen besunder auff eynen teyl.vnd die sechs thu dañ auch zusamen also das du das sechste tuch an der styrenn des dachs zwifeltigest.vnd mach.l.ör an die leystē eins tuchs. das es müg werden gefügt mit den andern.vnd.l.ör in der leysten des andern tuchs das es werd zusamen gefügt mit den anderen. Vnd mach.l.erin spangen mit den die ör werden zusamen gefüget. das eyn bedeckung auß in allen werd. Wañ was vber wirt in den tüchern die da werden bereyt dem dach. das ist eyn tuch das da ist das weitest von seynem halben teyl bedeck die hinterstē ding des tabernackels vnd ein elnpog wirt hangen an eym teyl vnd der ander an dē andern teyl der do ist dz meyst in der leng der tücher. vñ bedeckt yetweder seyten des tabernackels. Vnd mach ein anď deck dem dach von roten vellen der wider. vnd darüber aber ein ander deck von iacinckt in vellen. Vnd mach steend tafeln des tabernackels. vō dē höltzern sethim. die da al haben in ď leng.x. elnpogen vnd in der weyt anderhalben.yetweď in den seitē der tafeln süllen sein zwu einfügūg mit denn ein tafel der andern werde zugefügt. vñ in der maß süllen all tafeln gemacht werdē Auß den süllen zwaintzig in der mitteglichen seyttē sein die sy neiget geē mittag. Den gewß xl.silberin gswellē.also dz zway geswel od zwu seul.yetwed tafeln durch beyde ort werden vnď gelegt. Vñ in ď andern seytē des tabernackels ď sych neygt gen miternacht.süllē zweyntzig tafeln sein die da haben vyertzig geswell silbren. zway geswell.süllē yetweder tafelen vnterlegt werden. Aber gegen dem nydergang des tabernackels mach sechs tafeln.vñ anderwayd zwu ander die do werden auff gericht zu rück in dē winckel des tabernackels.vnd sy werdē zusammen gefügt von indē vntz oben.vnd ein fügūg heltet sy al l. Vnd in dē zwayen tafeln die do synd zusetzen in dē winckel sol solich zusamenfügung gehalten werden. Vñ ď tafeln werdē mit einanď.viij. Vñ ir silberin geswel.xvi.zwey geswell vnter ein tafeln gelegt. Vñ mach.v.stāgē vō den höltzern sethim zuhalten die tafeln. an einer seytē des tabernackels vnd.v.anď in ď andern vñ dy selb zal gen dem vntergang ď sünen die da werden gelassen durch die mit ď tafeln von oben biß oben. Vnnd vbergülde dyse tafeln vñ gewß in in gülden vingerlin durch dy die stangen halten die tafeln. Dise bedeck mit gülden plechen.vñ richt dē tabernackel nach dē bild das dir ist gezeygt an dem berg. Vñ mach ein vmbhāg vō iacinckt vñ von purpur vō sammat zwir getuncket.vñ gestrickten oď gezwirtē biß vō rauhem werck.vñ mit manigerley farb schön gewebē.dz henck für die vier seulen von den höltzern sethim.vñ die selben süllen vergüldet werden vñ habē güldē haupt vñ silbren seulen oď solen. Wañ ď vmbhang wirt ein gefügt durch die ring.vnď die setze die arch ď gezeugknuß.vñ da mit werdē geteilet dy heyligkeyt.vñ dy heiligen ding der heyligen ding. Vnd setz dy bettafeln auff die arch ď gezeugknuß in die heiligkeyt ď heyligen vnd den tisch außwēdigs des vmhangs.vñ dē leuchter gegen dem tysch. an der seitē des tabernackels zu mittē tag. Der tisch söl sei gē dē teyl des aquilōs.du solt auch machē ein gezeld gen dē eingang des tabernackels.vō iacinckt vñ vō purpur.vñ von zwir getūcktē sammat.vñ mit gestricktē oď gezwirtem biß mit geschmeydigē werck.vñ vbergülde die v.seulē ď höltzer sethim.vor dē wirt gefüret dz gezeld.ď öberteil sol guldē vñ ď vnď eren sein.

Das .XXVII. Capitel wie

der altar des tabernackels solt sein. vñ die tůch er. vnd von dem eingang des tabernackels. vñ von dem öle der lucern.

Vnd mach ein altar von dē höltzern sethim. der do hat. v. elnpogen in der leng vnd als vil in d̄ breyte das ist viereckt. vnd drey elpogē in der höh. Wañ auß ym werdent vier hörner durch die vier winckel vñ bedeck es mit glockenspeiß Vnd mach in irem oder in seim mit vaß zuempfachē die aschen vñ zangen vñ krewel vñ feurin bereitschafft. Mach alle dye vaß von erin vñ ein erin roßt in der weiß eines netzes. durch den do werden vier örter der vier erin ringg. dise setz vnd die erd des altars vnd der roßt wirt biß zu der mitt des altars. Vnd mach zwu stāgen des altars von den höltzern sethim. die bedeck mit erin plechen. vnd für sye ein durch dye ring vnd sy werden von yetwederm teyl des altars zutragen. Vnd mach sy inwēdig nit gātz wañ hol vnd außgehölt. als dir ist gezaygt an dem berg. Vnd mach den vorhof des tabernackels in das land osten gegen mittemtag. dy gezeld werden von gestricktem oder gezwirntem wiß. c. elnpogen het ein seyt in der leng. vnd. xx seulen mit als vil erin gruntuesten die do habē silbrin haupt mit iren bilden. Zugleicherweiß zu d̄ seiten gen mitternacht. durch dy leng werden gezelet hundert elnpogen vnd. xx. seulen vñ die selb zal mit erin gruntuesten. vnd ir haupt silbrin mit iren bildē. Aber in d̄ weyt des hoffs der do schauet zu dem vndergang werden dye zelt durch. l. elnpogen vnd. x. seulen vnd als vil gruntueste. Vñ in der weite des hoffs. der do schawet gegen dem aufgang werden. l. elen. yn den werden die gezeld. xv. elnpogen lang eyner seyten zugeeygent vnd drey seulen vnd als vil gruntuesten. Vnd an der andern seyten werdē die gezelt halten. xv. elen drey seulen vnd als vil gruntuesten. wañ in dē eingang des hoffs wirt ein gezeld zwaintzig elnbogen von iacinckt vñ von purpur vnd von sammat zwir gedunckt vñ mit gestricktē oder gezwirntē wiß in geschmeidigem wercke. Der hat vier pfeyler mit als vil gruntuesten. Alle die pfeyler des hoffs werdē gewast durch den vmbkreyß mit silbrin plechen mit silbrin hauptē vnd mit erin gruntuestē. der hoff wirt begriffen in der leng hundert elen. yn der weyte fünffzig. Die höhe wirt fünff eln. vñ er wirt von gestricktem oder gezwirntem biß vñ wirt haben erin gruntuesten. Vnd mach vō erin alle dy vaß des tabernackels in allen nützē vnd in heyligen dingē. als wol sein pfel als des hoffs. Gebeut den sünē israhel das sy dir bringen das reinist öl von den ölbaumē. vnd gestossen mitt eim stössel. das die lucern zu allen zeyten brynn. in dem tabernackel der gezeugknuß außwendig dem vmbhang der allümb ist außgebreit in dem gezeugnuß. vnd die seulen zusāmen setzen aaron vnd sein sünen. das es leuchte vor dem herren vntz an den morgen. Es wirt ein ewiger dinst von dē sünen israhel durch ire nachuolgunge.

Das .XXVIII. Capitel

Wie got gebote wie sich aaron vnd die anderē der priesterschafft mit iren cleydern vnnd den opfern halten solten.

Vnd nym zu dir aaron deinen bruder mitt sein sünen vō der mitt der sün israhel. das sy mir gebrauchen die pryesterschafft. aaron nadab vnd abiu. eleazar vnd ithamar. vnd mach ein heyliges gewande. Aaron dein bruder in die glori vnd gezier. Vñ red zu allen dē weysen des hertzēs die ich hab erfült mit dem geist der vernuft. das sy machē gewand aaron deym bruder zu der glori vñ gezierd. in dez er mir diene so er wirdt geheyliget Vnd ditz süllen werden die gewand dy sy machen. Eyn rational vnd ein humeral vnd ein gestrickten oder einē herten leinen rock. ein haub vnd ein gürtel. Sy süllen machē heylige gewād Aaron deinem brůder vnd seinen sünen. das sy mir brauchen die pryesterschafft. Vñ sy süllen nemē gold vnd iacinckt vnd purpur. vnd rotes zwir getunckt vnd biß. Vñ süllen machen das humeral von gold vnd iacinckt vñ von purpur. vnd von geuerbtem von zwir getunckt vnd vō biß in manigerley werck der farb. Vnd sol haben zwu leysten gefüget in dem oberteil an yetweder seyten das sy wider zusamen geen. Vnd das selb gewirckt. vñ alle ding manigerley werckes wirt vō gold vñ vō iacinckt vñ von purpur vñ sammat zwir getunckt vñ vō gewirckte biß vñ nym zwen stein onichinos vñ grab dar eyn die namen der sün israhel sechs namē in ei stei

vnd die andern sechs in dem andern nach der ordnung ir geburt. mit dem werck des steynmetzel. vnd bild sy mit dem namen der sün israhel. mit zweierley bildung. ein beschlossen mit gold vñ vmbgeben vnd leg sy in yetweder seiten des humerals zu einer gedechtnuß der sün israhel. Vnd aaron sol tragen iren namen vor dē herren. auf yetweder achseln zu einer gedechtnuß Vnd mach hackē von golde. vnd zwey kettēlin des lauteristen goldes die aneinander hangen die füg in die hacken. vñ mach das rational des urteyls von dez werck manigerley farb nach dē gewirck des humerals auß gold vnd vō iacinct vnd von purpur. vnd von rotem zwirn getunckt. vnd von gestrickter bissn. Es wirt vierörtig vnd zweifach die maß einer spañ als wol in der leng als in der breyt. vnnd setz in im vier örden der stein. In der erste körung wirt der stein sardius vnd thopasius vnd smaragdus. In dez andern carbunculus. saphirus vnd iaspis. In der dritten ligurius achates vnd amatistus. In d vierden crisolitus onichinus vñ berillus. Die werden eingefasset mit gold durch ir ordnung. vñ haben die namen der sün israhel. gebildet mit zwelff namen alle die stein mit aller der namen durch die zwelff geschlecht. Vnd mach ketten in dem rational von dem reinistem gold. Das sy hangen aneinander. vnd zwey güldin vingerlin die setz in yetweder höhe des rationals. vñ füg die güldin ketten zu den vingerlein. Die do sind in sein örten. vnd die eussersteyl der ketten füg zusamen mit zwaien hacken in bayder seye des humerals die do gehört zu dem rational. Vnd mach zway güldin vingerlein die setz yn den öbersten teylen des rationals. vnd in dy leysten des humerals die do sein her entgegen. dy do schawen sein hindersten ding. vñ auch zwey ander güldin vingerlin die do sein zusetzen yn yetweder seitten des humerals herabwartz. dz do gehört gegen dem antlutz. der mindersten fügung das er mūg gefügt werden mit dem humeral. vnd das rational wirt gepundē mit sein vingerlin. mit dem vingerlin des humerals mit einem iacinckt band. dz die fügunge beleib. Dye da ist gemacht. vnd das rational vnd humeral sich nit mūg scheiden von einander. Vñ aaron tregt die namen der sün israhel in dem rational des urteyls auf seiner brüst. so er geet in dy heyligkeyt zu einer ewigen gedechtnuß vor dē herren. Du solt aber setzen in dem rational des urteyls die lere vnd die warheyt. Dye do werden in der brust aarons so er eingeet vor dem herē vnd tregt zu allen zeiten das urteil der sün israhel auf seiner brust in dem angesicht des herren. Vnd mach den rock des humerals gantz iacinctin. in des mitte oben wirt ein gügelein vñ ein gewebte leysten durch sein vmbgang als gewōlich geschicht an den aussersten enden der kleyder. das es icht leichtlich werd zubrochen. vnd mach vndē zu dē füssen des selben rocks durch die vmhalbung als margranāpfel. vō iacinckt vnd von purpur. vnd rotes zwirn getunckts vermische in die mitte der schellin. also dz das schellin sey güldin vnd der margranapfel. Vnd anderweyd ein andre güldin schell vñ ein margrā apfel. Vnd aaron werde da mit bekleidet in dē ambt des diensts das der sun werd gehört yn dem angesihe des herren. So er eingeet vnnd ausgeet i die heyligkeyt vñ sturbe nit. Vñ mach ein blech von dem lautersten gold. darein grab mit dez werck des steinmetzels ein heyligs dig dem herren vnd bind es mit einem iacinckten weik oder band. Vnd es wirt vber die hauben hangen an der stirn des bischoffs. Vnd aaron der trag ir bosheit die sy haben geopfert vnd heylig gemachet die sün israhel in allen irē gaben vnd gebungen. vnd das bloch wirt zu allen zeitten in seiner stirn das im der herr sey genedig. Vnd bind oder strick den rock mit biss. vñ mach ein hauben von biss vnd ein gürtel in mānigerley werck. Ernstlich den sunen aarons den mach leinin röck. vnd gurtelin vnd hauben zu d glori vñ zu einer gezierd. vñ mit allen disen dingen leg an aaron deinen bruder vñ sein sün mit im vñ gesegen die hende ir aller. vnd geheylige sy. das sy mir brauchen die priesterschafft. vnd mach leynine mögewannt das sy bedeckten dz fleisch ir schame von den lenden biß zu dē hüfften. vnd aaron vnd sein sün die nützen sy wann das sy eingeen in dē tabernackel d gezeugknuß oder wañ sy geen zu dem altar das sy dienen in der heyligkeit. das sy nit schuldig eien an der bosheit vñ sterbē. Es wirt ein ewige ee aarons vnd seinem samen nach im. Aber das solstu thū das sy mir in der priesterschaft geheyliget werden.

Das XXIX. Capitel wy

die briesterschaft solt gesalbet werden. vñ wye opfern solt in dē tēpel vñ wy es da mit gehalten solt werden.

Nim ein kalb von der schwaigē. vnd zwen vnuermayligt wider. vñ vngeseuertes brot. vnd kuchen an hefel die do sein gesprengt mit öl. Vnd die derbenfladen gemacht mit öl. Vnd mache alle ding von weytzem mel. vnd so du es hast gelegt in einē brotkorb so brings. aber das kalb vnd die zwen wider. vnd aaron vnd sein sün sy schick zu der thür des tabernackels der gezeug knuß. Vnd so du waschest den vater mit den sünen mit wasser so leg an aaron mit sein gewanden. das ist mit eym leynyn rock vnd mit dē humeral vnd mit dem rational vnd strick es zusamen mit einer gürtel. Vnd setz ein hawbē auf sein haubt vnd das heylig plech auf die haubē vnd geuß das öl der salben auf sein haubt vnd in dyssen sitten wirt er gesegent. oder geweicht. vnd zufüg dir sein sün vnd leg sy an mit leynnē röckē. begürt sy mit einer gürtel. aarō vñ sei sün setz in auf hauben. vnd sy werden mein pfaffē in einer ewigen ordnung. Darnach so du gesalbest ir hend. so füg auch das kalb für den tabernackel der gezeugknuß. vnd aaron vnd sein sün legen die hend auf sein haubt. vnd du opfer es in dem angesicht des herren bey der tür des tabernackels der gezeugknuß. vnd nym von dem plut des kalbs leg es mit deinen fingern auf die örter des altars. vnd das vbrig blüt geuß bey seinen seulen. Nym auch alle die veyst dye do bedecket das yngewayd. vnd das netze der leber. vnd die zwen niren vnd die veyste die do ist ob in. vnd opfer den weyrach auf den altar. Aber die veiste des kalbs vnd die haut. vnd den mist verbren auswendig der gezelt. darumb das es ist vmb die sünd. Vnd nym ein wid auf des haubt aaron vnd sein sün legen sy hend. vñ wenn du in hast geopfert so nim von seinem blüt vnd geuß bey den altar. Aber den wider hawe zu stücken. vnd so ge waschen werden die yngewaid vnd sy füß leg sy auf das zerhawē fleisch vnd auf sein haubt. vnd opfer den gantzen wider zu eym gebranten opfer auf den altar. Das opfer ist dem herren der süsste geschmack des opfers des herrē. Vñ nym ein andern wid auf des haubt aaron vnd sein sün legē sy hend. So du in opferst nym von seinem blüt. vnd leg auff das anderst teyle des gerechten ors aaron vnd seiner sün vnd auf die daumen ir hend vnd des gerechten fuß vnd geuß das blut auf den altar durch den vmbkreiß. vnd so du nymbst von dez blut das do ist auf dem altar vnd von dem öl der salbung so spreng aaron sein gewand vnd seiner sün vnd ir gewand. wann nun sye vnd ir gewand geheyliget sein. nym die veyst von dem wider vnd den zagel. vnd das schmer das do bedecket die löblichen ding vnd das netzlein der lebern vnd die zwen niren vnd die veist die do ist ob in. vñ die gerechtē schulter darumb dz er der wider ist der heyligkeit vnd ein kuchen eins brotes ein rind besprengt mit öl. ein fladē der vnsaurung von dem korb. das do ist gesetzt in dem angesicht des herren vnd leg die hend aarons vnd seiner sün vber alle ding vnd heyligte sy. heb sy auf vor dem herren. Vnd empfah alle ding von iren henden vnd zünd an das gantz opfer auf dem altar des süssistē geschmacks in dem angesicht des herren. wann es ist sein opfer vnd nym die brust von dem wider in dem aarō hat angefangen. vnd heyligte es so es wirt aufgehebt vor dem herren vnd kumpt in deinē teyl vnd heyligte auch die gesegeten brust. vnd dye schulter die du hast gascherden von dem wider in dem do aaron hat angefangen vnd sein sün vnd sy valken in den teyl aarons vnd seiner sün. von den sünen israhel mit ewigez rechten. wann es sein die ersten opfer vnd die anfang von irē fridsamen opfern die sy opfern dē herrē. Aber das heylig gewand das do braucht aaron. das habē sein sün nach im das sy werdē gesalbet in im. Vñ ir hände werdēt gesegēt. Sybē tag nätz sy d. Der do gesetzt wirt ein bischoff für in. vnd seinen sünen vñ der do eingeet in den tabernackel d gezeugnuß. als der diner in d heyligkeyt. Aber nym den gesegenten wider. vnd koch sein fleisch in der heyligen statt. Das do wirt essen aaron vnd sein sün. Vnd sy essen die brott dy do sein in dem korb. in dem sagrer des tabernackels der gezeugknuß. das es sey ein genedigs opfer vnd die hend der die do opfern werden geheyliget. Der frembd essz nicht auß ym wann sy sein heylig. Vnnd ob icht vberbleibet von den gesegeten fleischen oder von dē brottē untz an den morgē. Die werdē nit geessen. Aber verbren dy beleibung mit fewr. wann sy sein geheyliget. Alle ding die ich dir gebeut dy thue vber aaron vñ sein sün. Siben tag heylig ir hēd vnd opfer ein kalb vmb die sünd durch ein yegklichen tag aufzurereten die sund. vnd solt reini

gen den altar wann du opferst das opfer der reynigung.vnd salb in zu der heyligung.Siben tag reynig den altar.vnd heylige in.vnd er wirt ein heyligkeit der heyligē.Ein yegklicher der in rürt der wirt geheyliget.Ditz ist dz du solt tun an dem altar Ewigklich . zway ierige lemmer durch alle tag.ein lamb an dem morgen vnd dz ander an dem abent.das zehend teyl der semel besprengt mit lauterm öl.das do hab das vierteyl der maß hyn.vnd wein zuopfern nach der selben maß in einē lamb. Aber das ander lamb opfer an dem abent.nach dem sytten des frůē opfers.vnd nach den dingen die wir haben gesagt in dez geschmack der süssikeyt. Das opfer ist dez herrē mit ewigē opfer in eure geschlecht zu der tür des tabernackels d̄ gezeugknuß vor dem herren.do wil ich setzē das ich rede zu dir Vnd do gebeut ich den sunen israhel. Vnd d̄ altar wirt geheyligett in meiner glori. Vñ ich heylig den tabernackel der gezeugknuß mit dē altar. Vnd aaron mit seinē sünen das wir brauchen die priesterschafft. Vnd ich wir wonen in der mitt der sün israhel vnd ich wir yn got. vnd sy werden wissen das ich bin ir herre gott der ich sy han außgefüret von der erde egipti das ich beleybe vnder in.ich der herre ir got.

Das.XXX.Capitel.Von

dem altar darauff man den weyrach prēnē solt vnd wye die opfer sein solten. vnd was yedes solt opfern.

Vnd mach ein altar vō den höltzern sethim zubrennen den weyrach.der do hat ein elnpogen yn der lenge vnd eynen an der brayte . das er sey vier örtting.vnd zwu eln in der höhe.örter geen auß von im.von yetwederm teyl.vñ vaß in mit dem lauterstem gold.durch seinē vmbkreyß.als wol die roßt als die wend vnd die örter. Vnd mach im ein güldin kron durch dē vmbkreyß.vñ zwen guldin ring vnder der kron durch alle seyten das die stangen werden gelassen durch sy vnd der altar werde getragen.vnd mach die stāgen vō den höltzern sethi vnd vbergüld e sy vñ setz dē altar gegē dē vmbhangk d̄ do hā gt vor d̄ arch d̄ gezeugknuß mit dē die zeugknuß wirt bedekt vor der betstat.do ich red zu dir.vnd aaron brenn auff im an dez morgen den weyrach süß schmeckend.Frü so er setzet die lucernen so sol er sy anzünden.vnd so er sy setzt an dem abent der weyrach brinn ewigklich vorm herrē in ewern geschlechten. Nit opfert auf im den weyrach einer andern ordnung.noch ein opfer vnd das sighafft opfer noch die gotzkuchē sül lent ir opfern.vñ aaron sol got bittē eynmal im iar auf seinē örtern.in dē blut das do ist geopfert vmb die sünde vnd er wirt geuellig von im in eweren geschlechten.Es wirt ein heyligkeit der heyligen dem herren. Vnd der herr redt zu moyses.sagent. So du nymbst die zal der sün israhel.So werden ir yegklich geben den wert dem herren nach der zal vmb ir selen.vnd wirtt kein plag in in so sy werden gezelet. Wann ein yegklicher gibt ein halbē sickel d̄ do geet zu dē namen nach der maß des tempels . Der sickel hatt.xx.helbling.Der halbteil des sickels.ward geopferet dem herren.Der do wirt gehabt in d̄ zal von zwaintzig iaren vnd drüber gibt denn wert.Der reich zulege nit zu dem halben sickel vnd der arm mynder es nit.Vnd nym das gelt das do ist gesāmet von den sünen israhel. antwurt es in dy mitt des tabernackels der gezeugknuß das es sey in ir gedenckung vor dez herrē vnd er erbarmt sich ir selen.Vnd der herr redt zu moyses sagent. Mach auch ein erin gießuaß zuwaschen mit seiner seulen.vnd setz auch das zwischen den altar vnd den tabernackel d̄ gezeugknuß.Vnd aaron vnd sein sün die senden nach wasser vnd waschen in im ir hend vnd ir füß so sy eingeen in den tabernackel der zeugnuß.vnd wañ sy wöllen geen zu dem altar.dz sy opfern auff im den thymeon dem herren.das sy villeicht icht sterben.Es wirt im ein ewig er vñ seim samen durch ir nachuolgungen.Vnd der herr redt zu moyses sagent.nym dir die erstenn aromaten vñ mirren.vnd außerwelt fünff hundert sickel.vñ halb cynamuz.dz ist dritthalbhundert sickel vnd zugleicherweiß drithalbhundert ror.vnd des hartzes fünf hundert sickel in dem gewicht d̄ heyligkeit .vnd das maß hyn des öls von den ölbaumen.Vnd mache ein heyliges öl d̄ salbung. ein samēgesetzte salb mit dē werck des appoteckers vñ salbe vōim dē tabernackel d̄ gezeugnuß vñ dy arch d̄ gezeugknuß vō dez

tisch mit seinem vasz. Das kertzstal vnd sein ge-
schirre Die alter des thymeons vnd des gantzē
opfers. vnd alles das geredt das do gehört zu
irem dienst vnd heyligte alle ding. vnd sy werdē
die heyligkeit der heyligen. Der sy rürt der wirt
geheyliget. Vnd salbe aaron vnd sein sün vnd
heylige sy das sy mir brauchē by briesterschaft
vnd sprich zu den sünen israhel. Ditz ist das öl
der salbūg. es wirt mir heylig in ewerm geschle-
chten. Das fleisch des menschen werde nit ge-
salbet von im. vnd mach keyn anders nach sey-
ner ordnūg wan es ist geheyliget. vnd wirt euch
heylig. Der mensch der es machet also. vñ gibt
darvon den fremden. Der wirt auß geiaget von
seinem volck. Vnd der herr sprach zu moysen.
Nym die aromaten. latwerg. vñ bonicham vnd
galban des guten geschmacks vñ dē lautristē

weizach. eins gleichen gewichts. Vnd mach
salb zusamen gesetz mit dem werck des apot-
ckers fleissiglich gemischet. vñ lauter vnd wi
dig der heyligkeit. So du zusamen stost alle di
in ein dunneo gestip setz von im vor dē tabēr
ckel der gezeugknuß. an der statt do ich dir e
schein. Die spetzerey oder dy salbe wirt euch e
heyligkeit & heylig. Nie macht euch ein solic
zusamen machung in ewer brauchung. wann
ist heylig des herrē. Der mensch der do mach
des geleichen das er disen geschmack brauc
& wirt vergeen von seinem volck.

Das. XXXI. Capitel. wie

got moyses nēnet die leute die do machen soll
dz werck des tabernackels vñ all sei zugehörig
vñ wy er gebotte sünderlich dē sabbath zufeie



Vnd der herr redt zu
moyses. sagēd. Sih ich hab gerüffet
von dē namen beselchel. den sun huri
des sun hur von dem geschlecht iuda vnd hab
in erfült mit dem geist gots. mit weyßheit vnd
mit vernufft vnd mit kunst zubetrachten in ey-
nem yeglichen werck des schmides was dings
do werde gemacht von gold vnd von silber vnd
vō ere. vnd von iacinckt vñ von edelm gestein vñ
mit manigerley & höltzer. Vnd hab im gegeben
ein geselleu ooliab den sun achisamech von des
geschleche dann. Vnd in dem hertzen eins y eg
klichen weisen han ich in sy gesetzt die weyß-
heyt das sy machen alle ding die ich dir hab ge-

botten den tabernackel des gelübs vñ die arch
der gezeugknuß. vnd die bettafel die do ist ob
ir. vnd alle die vasz des tabernackels. vnd den
tisch vnd sein vasz. des lauterest kertzstal oder
leuchters mit seinen vassern. vnd die alter des
thimeons vnd des gantzen opfers vnd alle die
vasz die kelszen mit ir gruntuest. Die heyligē ge-
wand in dem dienste aaron des pfaffen vnd sei
nen sünen das sy brauchen in den heyligen din
gen ire ambt. Das sy machen in der heyligkeit
alle ding die ich dir hab geboten. Die aro-
matten. vnd den thymian vnd das öl der sal-
bung. Vnd der herr redt zu moyses. sagent. Re
de zu den sünen israhel. vnnd sprich zu yn

Dz ir behůt meinẽ ſabbath.wañ es iſt ein zeichẽ zwiſchen mir vñ euch vnd ewern geſchlechten. Das ir wiſt Das ichs bin d herr der ich euch heylig. Behůtend meinen ſabbath.wañ er iſt euch heilig. Der in vermayliget der ſol ſterben des todes. Der do thůt das werck an im.ſein ſele verderbe von der mit ſeins volcks. Sechs tag tut ir das werck.an dem ſybendẽ tag iſt die feyer die heilig rue dem herren.ein vegklicher der do tut das werck an diſem tag.der ſterbe. Dye ſün iſrahel ſöllen behůtẽ dẽ ſabbath vnd feyren yn iren geſchlechten.wañ es iſt ein ewigs gelůbd zwiſchen mir vñ dẽ ſünẽ iſrahel vñ eyn ewigs zeichẽ. Wañ in.vi.tagẽ machet d herr dẽ hymel vnd dy erd.vñ an dẽ.vij.tag hört er auf von seynem werck. Vñ do der herr het volbracht dyſe red in dem berg ſynai. do gab er moyſi zwẽ ſteyne tafeln d gezeugknuſ.geſchribẽ mit dez vingers gotz.

Das. XXXII. Capitel.

Wye das volck do moyſes auf dem berg was einen abbegott von einez gůldein kalb machet vñ dz anbetet.vñ was in darnach volget.



UNd do das volck ſach das moyſes ein verziehen ther abzugeen vō dē berg. do samelt es ſich wider aaron vnd ſprach. Ste auff.vnd mach vns götter die vns vorgẽ. Wañ diſen man moyſi d vns hat aufgefürt von dem land egipti. Wiſſen wir nit was im iſt geſchehen. Vnnd aaron ſprach zu in. Nempt die güldin oring von den oren der weiber vñ d sün vnd ewer töchter vnd bringt ſy zu mir. Das volck thett dz er het geheyſſen. ſy brachten die oring zu Aaron. Do er ſy het. formiret er mit einẽ groſſen werck vñ machet auß in ei groſſens kalb. Vñ ſprachẽ. iſrahel diß seyn dein götter die dich auß fürten von dẽ land egipti. Do dz aaron hett geſehen. er pawet einen altar vor in vñ rüfft mit einer ſtymm des ſchertz.ſagẽ. Morgẽ iſt die hohzeit des herẽ ſy ſtundẽ auff frů vñ opfertẽ die gantzẽ opfer vñ die fridſamẽ opfer. vñ dz volck ſaß eſſen vnd trinckẽ. vñ ſtundẽ auff ſpilẽ. Do redt d herr zu moyſẽ ſagend. gee ſteig ab vō dẽ berg. dein volck har geſündet. Dz du haſt auß gefürt vō dẽ land egipti. Dy habẽ ſich bald geſchadẽ vō dẽ weg dẽ du i haſt gezaigt. Vñ habẽ i gemachet ei gotſes kalb vñ habẽ es ãbetet. vñ opfertẽ im dy opfer vñ ſprachen. Iſrahel dz sein dein götter die dich habẽ aufgefürt vō dẽ lande egipti. Vnd weitter ſprach d herr zu moyſen. Ich ſih dz diß volck iſt halßpeinig. Laß mich das mein grym̃ werd erzürnet wid ſy. vñ ich vertilg ſy. vñ mach dich zu einẽ groſſen volck. moyſes bettet zu seinẽ herẽ got ſagend. O herr warumb wirt dein grym̃ erzürnt wid dein volck dz du haſt aufgefürt vō dẽ land egipti in groſſer ſtercke vñ in einer kreffrigẽ hand. Ich bit dich dz dy egiptier icht ſprechen. liſtigklichen hat er ſy aufgefüret. dz er ſy erſchlüg an dẽ berg vñ ſy vertilget von d erde. Dein zorn der rue. vnd biß genedig vber dye boßheyt deynes volcks. Gedenck abrahams yſaacks vnnd iſrahels deyner knecht.

dē du hast geschworn durch dich selber sagent Ich mangualtige ewern samen als die sternn des hymels vnd alles land von dem ich hab geredt das gib ich eurem samen.vnd ir besitzt es zu allen zeiten. Vñ d herr ward genedig dz er icht tett das vbel wider sein volck. Vnd moyses kert wider von dem perg.tragen die zwu tafeln der gezeugnus in d hend geschriben vō ye tweedrm teyl.vñ gemachet mit dē werck gottes Vnd die geschrift gottes was gebildet in den tafeln. Aber do iosue het gehört das böfelles schreyendē volcks. Do spach er zu moysen. Dz herlen des streites wurt gehöret in den herbergen.Er antwurt.Der ruf ist nit der ermanendē zu dem streit noch das geschrey der zwingendē zu d flucht.aber ich hör ein stym d singendē. vñ do er was genahent zu den herbergen. er sah das kalb vnd die rentz.er ward hart erzürnt vñ warff die tafeln von d hant vnd brach sy zu der wurtzeln des bergs.Er nam des kalb dz sy hetten gemacht vñ verbrentz.er zerknüscht es czu



mit d herbergē.vñ ein yegklicher d erschlah sei bruder dē freund vnd den nechsten. Vñ sy sünden teten nach dē wort moysi.vñ es vielen an dē tag bey.xxxij.tausent menschē. Vnnd moyses spach.Heut habt ir geheyliget ewer hende dē herrē ein yegklicher an seinē sun vñ an seinē bruder.Dz euch werd gegebē d segē. Vñ do d and tag kaz.Do spach moyses zu dē volck. Ir habt gesündet ein grosse sünd. Ich gee auf zu dem herren.ob ich in mög bitten vmb ewer sünd. Er keret wid zu dē herrē vñ sprach.O herr ich bitt

puluer.vnd sprengt es in das wasser.vnnd gab von im zu trincken den sünen israhel. Vñ moyses sprach zu aaron. Was hat dir gethan dyz volck das du hast eingefürt vber es die grossē sünd.Er antwurt im.Mein herr werd nit vnwirdig. Wann du hast erkant ditz volck das es ist bereit zu dē vbel.Sy sprachen zu mir mach vns götter die vns vorgeen. Wañ disen man moysi d vns ausfürt von dē land.egipti wir wissē nit was im ist geschehē. Ich sprach zu in. Welcher auf euch hat gold.Sy brachtens vnnd gaben mir.vnnd ich warfs in das feur.vnnd ditz kalb gieng auf. Vnd do moyses sah das das volck was entblöst. Wan aaron het es beraubt vmb das laster des vnflatz.vnd er schickt es nackent vnder sein veind.er stund vnd dē tor d herbergē vnd sprach. Ist yemāt des herrē d wert gefürt zu mir.vñ alle die sün leui wurden gesamelt.Er sprach zu in. Dise ding spricht d herre got israhel.Der man leg dz waffen auf sein hüff.geet vñ kert wid vō dē tor biss zu dē tor durch dye

sich.Ditz volck hat gesündt ein grosse sünd.vñ sy habē in gemacht güldin götter.Entweder vergib die schuld.od wilt du es nit thū. so vertilge mich von deinem buch das du hast geschriben. Der herr antwurt ym. Der mir hat gesündet den vertilg ich von meym buch.aber du gee vñ füre ditz volck von dem ich hab geredt zu dir. Aber ich heymsuch auch dise vnnd ir sünde an dem tag der rach. Do schlug der herr das volck vmb dise schuld des kalbes das aaron hett gemacht.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie got gepot moysi das volck zuleyten in Dz gelobe lannd vnd wie got redt mit moyse in Dē tabernackel.

VNd der herr redet zu moyses sagend. Gee vnd steyg ab vō der stat. Du vnd dein volck Dz du hast ausgefürt von dem land egipti. in des land Dz ich hab geschworen abraham. vnd ysaac. vnd iacob. sagent. Ich gib es deynem samen. vnd ich sende den engel deinen fürlauffer. vnd ich würff auß chananeum vnd amoreum vñ ethe um vnd pherezeū vnd eueū vñ iebuseū. vnd Du geest in das land das do fleusset mit hönig vñ mit milich ich weich nit auff geen mit dir. wann das Dz volck ist hertes halspayms. das ich sy ichtet vertilge ann dem wege. Vnnd do das volck het gehört dise hertiste red. do weinnt es. vnd keyner ward an gelegt mit seim gewāt nach der gewonheit. Vnnd der herr sprach zu moyses. Red zu den sünen israhel. Du bist eyn hertz halspeinigs volck. ich wil eynest auff geē in deiner mit vñ vertilge den dich. Nun yetzūd leg ab dein gezier. das ich weiß was ich dir thu Darumb die sün israhel legten ab ir gezierd an dem berg oreb. Vnd moyses nam den taberna ckel. er richt in auff auswendig der herbergen. vnd hieß seinen namen den tabernackel des ge/lübds. Vnd alles volck das do het etlich frag. Dz gieng auswendig der herbergen zu dez taber nackel des gelübds. Vnnd so moyses auß gieng zu dem tabernackel des gelübds. alles volck stūd auff. vnd ein yegklicher stund under der thür seins gezelds. vnd sahen den rücken moysi vntz das er gieng in Dz gezeld. wann er gieng yn dē ta/ bernackel der gezeugnuß so gieng herab die seul des wolckens vñ stunde zu der thüre. Vnd der herr rede zu moysen. sy sahen alle das die seul des wolckens stund zu d türe des tabernackels vnnd sy selb stunden vnd anbetten zwischen dē türē ir tabernackel. Aber der herr redet zu Mo yysen von antlutz zu antlutz. als der mensch hatt gewonheit zu reden zu seim freunde. Vnnd so er widkert in die herberge. iosue Dz kind der sūn nun der schied sich nit vom dem tabernackel. Vnnd moyses sprach zu dem herren. Du gebeu test das ich auß füre ditz volck. vnd sagest mir nit wen du best senden mit mir. woran so du spri chest. ich hab dich erkandt auß den namen vnd du hast funden gnad vor mir. Darumb ob ich hab funden gnad in deinem angesicht. so zaig mir dein antlutz das ich dich wiß vnnd das ich vind gnad vor deinē augen. Schaw dein volck. Ditz volck. Vnnd der herr sprach mein antlutz fürgeet dir. vnd ich gib dir dy ru. Vnd moyses sprach. wiltu uns nit vorgeen. so für uns nit auß von der statt. wann woran mugen wir wissenn. ich vnnd dein volck. das wir haben funde gnad in deinem angesicht. dann du geest mit uns. Dz wir werden glorificziret von allem volck die do wonenn auff der erdt. Do sprach der herre zu moysen. Ich thu das wortt das du hast geredt. Wan du hast funden gnad vor mir. vnd ich hab dich selber erkantt auß dem namen. Er sprach. So zaig mir dein glori. Er antwurt ich zeig dir alles gut. vnnd ich weird an gerüfft vor dir in dē namē des herē. vnd ich verbarm mich dein. ich wil. vnnd ich werd genedig in den ich mir geual le. Vnd abermals sprach er. Mein antlutz ma gestu nit gesehē. wā d mēsch siche nit mein an lutz vñ lebt. Vñ sprach aber. Sih es ist ein stat bey mir. du stand auff disen stein. Vnd so mein glori furgeet. ich setze dich yn die höll des steins. vnd ich beschirme dich mitt meiner gere chten biß das ich furgee. Vnnd ich nym mein hand. vnnd du sihst mein hinterste ding. aber mein antlutz magst du nit sehen.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wye gott moysi gepot ein andre steine tafeln zumachen darein er im die zehen gepot schrib. auff dem perg synai.



Vnd darnach sprach
er hawe dir auß zwue steyne tafeln
gleich als dy erstē vñ ich schreib auff
sy die wort dye dye ersten tafeln hetten dye du
hast zubrochen. Biß frů bereit das du zuhant
aufgeest an den berg synai vnnd du wirst steen
bey mir auff der höhe des bergs. Keyner g e
auff mit dir noch yemant werde gesehen vmb
allen dē berg. die schaf vñ die ochssē dy werdēt
nit geweidēt her entgegen. Do hawet auß moy
ses zwu steyne tafeln als dye ersten waren. er
stund auf in der nacht vnnd gieng an den berg
synai als im der herr hett gebotten vnnd trug
die tafeln mit ym. Vñ do der herr was abgāgē
durch die wolcken. moyses stūd bey im vñ rüeft
an den namē des herrē. Do er gieng vor im do
sprach moyses. O herr got herscher barmher/
tziger vnd milter gedultiger vnd vilbarmhertzi
ger vnd warer gott. der du behutest die erberm
de in tausenten. du nymst ab die boßheit vnnd
die missetad vnd die sünd. vnnd keyner ist bey
dir. durch sich vnschuldig. der du widergibst die
boßheitt der veter den sünen. vnd dē enigk lein
in das drit vnnd in das vierd geschlecht. Vnnd
moyses der eylet vnd neigt sich nider an die er/
de. vnd anbet in. vnd sprach. O herr ob ich hab
funden genad in deinem angesiht. ich bitt. das
du geest mit vns. wann das volck ist hertz halß/
peyns. vñ nym ab vnßer boßheit vñ die sünd vñ
besitz vns. Der herr antwurt. Ich wil eingeen
des gelübs das es alle menschen sehen vnd wil
zeichen thun die nie sein geschehen auff der er/
de. noch vnter keynē leuten. das ditz volck sehe
in der mitte du bist. das werck des herrē erschrö
kenlich das ich bin thun. Behůt alle ding dye
ich dir gebēt. Wañ ich selb würff auß vor deyz
antlutz amorreum. vñ chenaneum. vnd etheum
vnd eueum. vnd phereseum. vnd iebuseum. Hůt
das du ymmer mit dē wonern des lands fügest
die freunschaft die dir sein zu eym vall. aber zu
brich ir alter. vñ zubrich ir seulen. vnd hawe ab
ir welde. Nicht bette an ein fremden got. Der
her der recher ist sein nam. got der ist ein recher
Nit gang ein das gelub mit dē leuten diser ge
gent das nit villeicht. so sy gemeinsamenn mit
iren göttern vnd anbetten ir bilde dich yemātz
berüffe. das es dir icht schad das du essest von
dē geopfertē dingē. Nit nym deinen sünē ein
weib vō irē töchtern. das villeicht darnach so sy
gemeinsamen od̄ opfern sy machē gemeinsamē
den sun in ire götter. Nit mach dir gossen göt
ter. Behůt die hohzeit der vngesewrtenbrott.
vij. tag iß dy vngesewrtenbrot als ich dir hab
geboten in der zeit des schmids d̄ newen frücht
Wañ in dē monet d̄ zeit des lētze bistu auß gā/
gē vō egipto. Alles mennlichs geschlecht dz do
auff thut den leib das wirt mein. Es wirt mein
von allen lebendigen dingen. als wol von den
ochssen als von den schaffen. Die erstgeburtt
des esels löß mit dem schaff. Gibstu aber den
werd nit für in. so sol er getöd werdē. Erlöß dy
erstē geburt deiner sün nit erschei leer in meinē

angesiht.vi.tag werck an dem sybendē tag hör/
auff zuagkern vnd zu schneyden.Nach dir dye
hohzeit der wochen in den ersten dingen der
frücht des schnits deyns weytzes vnd die hoh/
zeyt in der widerkomēden zeyt.So alle ding ge
bawen werdē zu drey malen ym iar.so soll alles
dein mēlichs in dē āgesiht des almechtigē her
rē gots israhel.Wan so ich nyz die leut vō deiz
antlytz.vnd weytter dein zil keyner hast deynn
land.So du auffgeest vnd erscheynst in dez an
gesicht gots deyns herren.Nicht opfer vber
das gesewert das blüt meynes opfers noch vō
dem opfer der hohzeyt der ostern bleyb an dez
morgen.Dye ersten frucht deynes landes dye
opfer in dem hauß deyns gots.Nicht koch dz
kytzlein in der milich seyner muter.Vnnd der
herr sprach zu Moyses.Schreyb dir dyse wort
in den ich hab gemacht das gelübd mit dir vñ
mit den sünen israhel.Darümb moyses der wz
do bey dem herren.xl.tag vnd.xl.nacht er aß nit
brot.vnd tranck nit wasser.vnnd er schreyb die
x.wort des gelübds in dye tafeln.Vnd do moy
ses abgieng von dē berg synai.er hielt die zwü
tafeln der gezeügnüß vnnd weßte nit das sein
antlutz gehörnet wz vō wegen der geselschafft
des worts gottes.Wann do aaron vnd die sün
israhel heten gesehen das antlutz moysi gehör
net.sy forchten sich nehner im zenahen.Er ryef
in do karten sy wider.als wol aaron als die für
sten der synagogen vnd darnach do er het ge/
redt zu in.do kamen auch alle die sün israhel zu
im.Er gebot in alle ding die er het gehört von
dem herren in dem berg synai.Vnnd do er het
vollendet die wort.er leget die deck auff sein an
tlutz.vnd die wider weg wan er eingieng zu dē
herrē vñ mit im redte als lang vntz er wid auß
gieng.vnnd dan redt zu den sünen israhel alle
ding die im dan gebotten waren die sahen dan
das angesiht des außgenden moysi gehörnet.
aber er deckte dan wider sein angesiht.alle dye
weyl er mit in redt.

Das .XXXV. Capitel

Wye moyses dem volck sagt den willen gottes
als er in auch vormals het gesagt.

DArūb alle die menig
der sün israhel wz gesamelt.er sprach
zu in.Ditz sein dye ding dye der herr
hatt gehayssen das sy würden gethan.Sechs
tage söllet ir wercken.der.vij.tag wirt euch hey
lig.er ist ein feyer vnd ein rü des herrē.Der do
thüt dz werck an im der werd erschlagen.Nit
zündet an dz feür in allē ewern wonigē durch
den tag der feyr.Vnnd moyses sprach zu allen
den samungen der sün israhel.Ditz ist das wort
das der herr hat geboten.sagēt.Sünderet bey
eüch dye ersten frucht dē herren.Eyn yglicher
opfer sy dem herren willigklich vnd mit bereyt
tem gemüt.Gold vnd silber vnd ere iacinckt vñ
purpur vnd rotes zwir getuncket vnd biß vnnd
die har der geyß.vnd die gerötten vell der wy/
der vnd iacincktin.die höltzer sethym.vnd das
öl zubehalten das liecht vnd das die salb werd
gemacht vonn der süssist thymiann.Dye stein
onichi vnd die weinberlin zu der gezier des su/
perhumerals vnd des rationals.Welcher ewer
ist weyß der kum̄ vnd mach dz der herr hat ge/
poten das ist den tabernackel vnd sein tach.vñ
die vberdeck.die vingerleyn vnd die entworffē
ding mit den stangen.die pfelen vnd die seülen
die arch vnd die stangen vnd die bettaffel vnd
den vmbhang der do ward gehenngt für den
tisch mit den stangen vnd mit den vassen vnnd
mit den brotten der fürlegung.das kertzstal zu
enthalten das liecht.sein vaß vñ dye liechtuaß
vnd dz öl zu der fürung der feür.den altar des
thymeans.vnd die stangen.das öl der salbung
vnd den thymean auß den spetzereyen.das ge/
zeld zu der thür des tabernackels dē altar des
gantzen opfers.vnnd seyn eren roßt.mit denn
stangen vnd iren vassen.die leyste vnd ir grunt
uest.die vmbheng des tempels mit dē pfeylern
vñ mit den gruntuesten des gezelds in den türē
des vorhofs.vnnd die pfeel des tabernackels
vnd des hofs mit seinen saylē.die gewand der
gebrauchung ist in dem dyenst des heyligen tē
pels.die gewand aarons des bischofs vnd ey
ner sün dz sy mir gebrauchē die priersteschaft.
vnd alle die menig der sün israhel die giengen
auß von dem angesiht moysi vnd opferten mit
bereyttem gemüt vnnd mit andacht der ersten
frücht dez herren zumachen das werck des ta
bernackels der gezeügnuß.vñ was dings was
nottürfftig zu dem dinst vnd zu dem heyligen
gewandt.die gaben die mann mit den weyben.
die armgeschmeid vñ die öring die vingerlein
vñ die ermelspāgē.Ein yglich gülden vaß das
ward gescheyden in dye gab des herren.der do
het den iacinckt den purpur vnnd den sam:
matt czwir gedunckt.den byss vnnd dye haer

der geiß. die gerötten vell der wider vnd iacin/
cktin des silbers vnd des goldes vnd des eres
opferten sy dem herren. vnd die höltzer sethim
in manigerhād nütz. vñ auch die weiber die wa
rē kume vñ gabē gab iacickt. vñ purpur vñ seidē
vñ bis vnd die har der geiß. sy gaben willigklich
vil eigner ding. Aber die fürsten opferten die
stein onichinos vnd die weinberlin zu dem su/
perhumeral vñ dē rational. vnd spetzerey. vñ dz
öl zebehaltē das licht vñ zebereytē die salbe vñ
zusamen machen den thymean des senften ge/
schmagks. Vnd alle mañ vnd weib die brachtē
die gab mit andechtigem hertzē. das die werck
wurdē gemacht. die der herr het gebottē durch
die handt moysi. Alle die sün israhel die gaben
willigklich dem herren. Vnd moyses sprach zu
den sünē israhel. Secht der herr hat gerüft vō
dem namē beselehel den sun huri des suns hur
von dē geschlecht iuda. vnd hat in erfült mit dē
geist gottes mit weysheit vñ mit wissenheit vñ
mit vernuft vnd mit aller lere zübetrachten vnd
zumachē das werck des zymermans in gold vñ
in silber vnd in eren vnd in eysen vnd in gehawē
stain vnd in zymmerlichē werck. was ding der
schmid mag vindē das hat er gebē in sein hertz
vnd ooliab dē sun achisameth vō dē geschlecht
dan. die zwen hat er gelert mit weißheit. das sy
machen die werck der kunst der tannen vñ ma/
nigerley schöns gewandes vnd der zusamen fü
gung des geschmeits von iacinckt vnd von pur
pur vnd von rotē zwir gedūckt sammat vnd vō
biss. vnd das sy alle ding wircken vnd was sy
newes erfunden.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck zuuolbringen das werck des op
fers ire cleynot brachten. Vnd wie alles das
gemachet ward das not was zu dem tempel vñ
zu der archen.

Darūb beselehel. der
tet vnd ooliab vnd ein yegklich weyß
ser man dem deñ der herr hat gegebē
weysheit vnd vernuft. das sy wißten zewircken
die ding dye do waren nottürftig in dem nutz
der hayligkeyt. vñ die der herr het gebotē. Vñ
do sy moyses het gerüfft vñ ein yeglichen geler
ten man dem der herr het gegebē die weis heit
vnd wissenheyt vnd die sich opferten mit iren
willen zethun das werck. moyses antwort in a
le die gab der sün israhel. Do sy anstunden de
werck das volck das opfert teglich an dē mor/
gen die gab. Dauon die werckmeister worden
bezwungen zekomen zu Moysi. vnd sprachen
Das volck opfert mer dā es ist nottürftig Da
umb moyses gebot zu verkünden mit der stym
des schergē das weder man noch weib fürbas
opfertē kein ding in dem werck der heyligkeit.
Vnd also ward aufgehört von den gaben der
opferen darumb das die opfer begnügten vnd
vbergnügten. Vnd alle dye weyses hertzen dy
machtē zuerfüllen das werck des tabernackels
.x. vmbhēg von gezwirnter biß vñ von iacinckt.
vñ vō purpur vñ vō rotē zwir getūckten sāmat
vnd mit maniger hand werck vñ mit geuerbter
kunst. auß den het eyner in der lenge. xxviij. eln/
pogē vnd in der breit. iiij. elenpogen aller vmb/
heng was ein maß. Vnd er füget die fünf vmb
heng ein zu dez andern vnd er fügt die andern
fünf zu einander. vnd er macht iacincktin ör vō
yetweder seytē in der leistē eyns vmbhangs. vñ
zugleicherweiß i der leistē des ādern vmbhāgs
dz die ör komē zu eināder. vñ wurdē zusamē ge
fügt gegē eināder. Vñ da von goß er. l. guldin
ring die do cziertē die ör der vmbhēg. vñ ward
ein tabernackel. Vñ er macht. xi. tücher von dē
har der geiß zebedeckē das tach des taberna/
ckels. Ein tuch het in der leng. xxx. eln vnd in
der breit. iiij. eln. Alle tücher warn ein er maß.
er fügt fünffe besūd vñ die ādern fünf sūderbar
Vñ er machet. l. ör in d leystē eins tuchs. vñ. l. in
der leysten des andern tuchs das sy also wur/
den zu samen gefügt. vnd. l. erin ring mit dē dz
dach wurd gehefftet. das vō allē tüchern wurd
ein mantel. vnd er macht ein decke des taberna
ckels vō den gerötten felen der wider. vnd ein
andere vber die deck von iacincktin vellenn.
Vñ er macht die tafeln des tabernackels stēd
von den holtzern sethim. x. eln hielt die leng ey/
ner tafelen vñ anderhalb elen hielt die breite.
Czwu außfügung waren durch all tafeln das
eine wurd gefügt zu d andern. Also thet er in
allen tafeln des tabernackels. Von dem warē
xx. zu der seitten gegen mittag gegen osten mit
silbern. xl. seulen. zwu seulen wurden vnderlegt
eyner tafeln von yetwederm teyl der wickel. do
dy außhölung der seitten sich in den winckeln
enderē. vnd zu der seyten des tabernakels das

do schawet gen mitternacht machet er .xx. ta/
feln mit .xl. silbren seulen .ij. seulen durch alle dy
tafeln. Aber gegen dem vndergang das ist zu
dem teyl des tabernackels das do sicht gegen
dem meer macht er sechs tafeln. vnd zwu and̄
durch alle die winckel des tabernackels. dy wur
dē gefügt zu rück von obē bis nydē. vñ in einer
zusamen fügung wurden sy zusamen getragen
Also machet er von yetwederm teyl durch dye
winckel. das der tafeln waren beyeynander. viij
vnnd sy hetten .xvi. silbren seulen das ist zwu seu
len vnd̄ eyner yegklichen tafeln vñ macht fünff
stangen von den höltzern sethim zuhalten die
tafeln an einer seytten des tabernackels vnd .v.
ander zu der andern seytten zuhalten dye ta/
feln vnd on das .v. ander rigel zu dē vndergang
gegen dem meer des tabernackels. vñ er macht
eyn andern rigel der durch dye mitt der tafeln
von eym winckel zu dem andern gienge. vnnd
vbergüldet ditz tafeln. ir gegossen seulen warē
silbren vnnd er macht ir ring gülden durch dye
man mocht eynzihen dy rigel. dy bedeckt er mit
gülden plechen. vnd er macht den vmbhang vō
iacinckt vnnd von purpur vnd von seyden vnnd
von gezwirntē biss mit dem werck manigerlay
farb vnd zwir getunckt vnd .iiij. seulen von den
höltzern sethim ditz vbergüldet er mit dē haub
ten ir gegossen seulē warn silbren. vñ er machet
ein gezeld in dē eyngang des tabernackels vō
iacinckt vnd von purpur von seyden vñ gezwirn
ten biss mit der nadel manigerlay farb vnnd .v.
seulen mit irē haubtē. ditz bedeckt er mit gold.
vnd goß ir seulen eren vnd vergüldet sy.

Das .XXXVII. Capitel

Wie die arch gemachet ward. vnnd dye tafeln
vñ die leuchter. vnd anders das darzu gehöret.

Aber beselehel macht
auch eyn arch von dē höltzern sethim
dy hetten drithalb eln in der leng vñ
anderhalb in der weyte. vnnd dye höch was ey/
ner eln vnd eyner halben. vnd er vaßt sye ynnen
vnd aussen mit dem lauteristen gold. vñ macht
eyn gülden kron allenthalben vmb ir größ .iiij.
gülden vingerleyn durch ir vier winckel zwey
vingerleyn an eyner seytten. vnnd zwey an der
andern seytten. vñ macht die rigel von den höl/
tzern sethim. dyse vaßte er mit gold. vnnd dye
fügt er in die vingerleyn dye do waren an den
seytten der arch. sye zutragen. Vnnd er macht
eyn betstat das do ist eyn tafeln von dem reini/
sten gold in der leng drithalb eln. vnnd in der
breyt anderhalb elen. Auch zwen cherubin von
gossem gold. das satzt er auf yetweder teyl der
bettafel. eynen cherub in der höch des eynen
teyls. vnd den andern cherub in der höh des an
dern teyls. Die zwen cherub in warē in allen hö
hen der bettafeln. sy strackten dye flügel vnnd
bedeckten dy bettafeln. vñ schauten sich anein/
ander. Vñ er macht eyn tisch von den höltzern
sethim in der leng zweier elnbogen vnnd in der
breyt eynes elnbogen. vnd hett in der höh and̄/
halb elnbogē. vñ er vmbgab in mit reinem gold
vnnd macht im eyn gülden leysten zuringvmb.
vnnd derselben leysten eyn geflochtne gülden
kron. vier finger. vnnd auff dye selben eyn an/
dre gülden kron vnnd goß vier gülden ring dye
satzte er in dye vier winckel durch yegklich füß
des tisch gegen der kron. vñ legt dy rigelstangē
durch sye. das der tisch mocht werden getragē
vnd er macht dy rigel von den höltzern sethim
vnnd vmbgab sye mit gold. Vnnd dye vaß des
tisch zu manger hand nutz. essig vaß. köpf. nepf
vnnd weyrachvaß von lautrem gölde in den
man sölt opferen dye opfer. vnnd er macht eyn
gegossen kertzstal von dem reynisten gold. von
des stangen fürgiengen rören. köpff scheyben
vnnd liligen .vi. zu yetweder seytten. drey ror
von eym teyl. vnd drey von dē andern teyl. drey
köpff in der maß als ein nuß durch alle ror. Dy
köpff oder scheyben vnnd auch die lilgen vnnd
drey köpff in der weyß als eyn nuß in dem an/
dern ror. auch dye scheyben vnd dy lilgen. Das
werck der .vi. ror was gleych. dye da fürgiengē
von dem stam des kertzstals. in der stangen wa
ren vier köpff in der weiß eyner nuß vnd schey/
ben. vnnd lilgen durch all. vnd die scheyben. vn/
d̄ zweyen rören durch drey stet daz sein miteyn/
ander .vi. ror fürgen von eyner stangen. Dye
scheiben vnd der roren dye wurden auß im alle
gossen von dē lauteristen gölde. Vnd er macht
vij. lucernen mit iren zangen vñ die vaß von dē
reinisten gold do mit man butzte vnnd leschte.
Das kertzstal hett mit allen seynen vassen eyn
pfund golds. Vñ er macht ein altar des thyme
ans von den höltzern sethim viereckt yegklichs
ein elnbogen vnd in d̄ höh zwen. auß den ecken
giengen herfür vñ bekleideten dē altar mit rey/
nistem gold mit dē roßt. vnd den wenden vñ dē
hörnern vnd macht im auch eyn gülden kron zu

ringumb.vnd zwey güldin vingerlen vnder der kron durch eyn yegklich seyten das die stangen würden gelegt durch sye .vnd der altar mocht werden getragen.vnd er machet dye stangē vō den höltzern sethim vnd bedeckt sy mit gülden plechen.Er machte zusamen das zu der salben der heyligkeyt vnd den thymean von den reynsten wolriechenden salben mit dem werck des apoteckers.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemachet ward . vnd alles das dar zu gehöret . vñ dy seul des tabernackels vñ das gezeldte.

Vnder macht ei altar des gantzen opfers von dē höltzern sethim fünff elnbogen durch alle . vñ drey in der höh.des hörner giengen herfür .vō den ecken.vnd bedeckt den mit eren plechen.vñ zu des nütze machte er manigerley vaß . tegel zangen gabelen hacklen .vnd ander empfahūg des fewrs.vñ macht seynen roßt gleych als ein netz.vnd vnder dem in der mitt des altars eyn erē plech mit vier gegossen vingerlen durch so vill hohe netzlen das dareyn gegossen wurden die rigel do mit man es trüg. Vñ ditz macht er von den höltzern sethim.vnd bedeckt sy mit erē plechen. vnd fügt sy in dye ring dye do hyngen an den seytten des altars. Wañ der altar was nit veste.aber holl von dem gemele vnd ynwendig ler .vnd macht im eyn eren sawm mit seyner gruntueste.von den spigeln der weyber dy do wachtē vnder der thür des tabernackels .er macht auch eyn hoff in das ort gen mittag waren die gezeld vō gezwirntē bisß.c.elnbogen vñ zwaintzig eren pfeyler mit iren gruntuestē. Dy haubt der pfeyler . vnnd alles das gemele des wercks was silbren. Vnd ebengleych an dē ort gen mitternacht waren dy gezelt.die seulen dy füß vnd haubter der seulen der selben maß .vñ des selben wercks vnd des selben metals .aber an dem ort dz da siht gem vndergang warē dy zelde.l.elnbogen,x.pfeyler mit iren eren füssen vñ die haubt der pfeyler vñ des gantzē wercks gemelde warē silbren. Aber gegē dē aufgang bereit er dye zelde.l.elnbogen auß dē hyelt eyn seyt der dreyer pfeyler mit iren füssen,xv.elnbogen.vnd in dem andern teyl dye do machten in yetwederm eingang des tabernackels,xv.elnbogen die gezeld warē gleych drey seulen vnd als vil füß. Alle dye gezelde des hoffs webt er mit gezwirntem bisß.die füß der pfeyler warē eren aber ir haubte mit iren gemelde waren silbren. vnd er vast die pfeyler des hoffs mit silber .vñ in seynem eyngang mit dē wercke der nadel manigerlay farb macht er das gezeld von iacinckt vnd von purpur vnd von seydē vñ von gezwirntem bisß.das do het.xx.eln in der leng.wann dy höh was .v.eln nach der maß die dy zelden des hoffs hettē. Wañ vier pfeyler waren in dē eyngang mit eren füssen vnd ir haubt vñ dy gemel silbren . Vnd macht dye pfel des tabernackels vnd des hoffs zeringumb eren. Ditz sein dy geschirr des tabernackels der gezeugknuß .die do seyn gezelt nach dem gebot moysi in den geziren d̄ leuitē durch die hand ythamar des suns aaron des pfaffen.die besebeel d̄ sun huri des suns hur von dē geschlecht iuda der hat sye erfült als der herr gebott durch moysen er fügt ym ein gesellen ooliab den sun achisameth von dē geschlecht iuda . wañ der selb was eyn grosser meyster der höltzer vñ des geschmeydes vñ des wercks nadel manigerlay. von iacinckt von purpur von seyden vnd vō bisß. Alles gold das do ward verzert in dē werck der heyligkeyt.vnd das geopfert ward in den gabē des ist.xxix.talent.vnd.d.cc.vñ,xxx.sickel nach der maß d̄ heyligkeyt.vnd ist geopfert worden von dē dye do giengen in das.xx.iar vnd daruber von.vi.hundert mal tausenten.iij.tausentē vnd.v.hundertē vnd fünfftzig gewapten.On die waren.c.talēt des selbers dauon wurden geschmeltzt dy seulen der heyligkeyt.vnd der eyngang do das gezeld hieng. Hundert seulen wurdē gemacht vō .c.talent.alle pfund oder talent durch yegklichs fuß gezelet oder geschatzt . Aber von tausent. vij.hundert vnd funff vñ sibentzig macht er dy haubt der seulen die er dañ bedecket mit silber Vnd von ere ward bracht.lxxij.M.talent . vnd daruber.cccc.sickel auß dē wurdē gegossen dye seulen in dē eyngang des tabernackels der gezeugknuß vnd der eren altar mit seynem roßt vnd alle die vaß die do gehören zu seyner brauchung.vnd dy seulen des hoffs als wol in dem vmbkreys als in seym eyngang vnd dy pfel des tabernackels vnd des hoffs zu ringumb.

Das .XXXIX. Capitel

Wie aarons vñ seyner süne klaydung gemacht warden.als der herr hett gebotten.

Ich macht auch gewād
So mit aaron ward gewafft so er dien
te in den heyligkeyten von iacinckt
vnd von purpur vnd von seyden vnd von biss.
als der herr gebot moysi. Darumb machte er
das superhumeral von gold.von iacinckt.vñ vō
purpur.vñ von zwirn getruckt rotē sammat vñ
von gezwirntem biss mit mangerlay werck.Er
schmid auch güldin plechlein vnd zog sy dün in
faden.das sy mochten werden getruckt mit dē
wefel der ersten farb.vñ fügt zusamen die zwu
leysten in yetwedern obern teyl der leysten vnd
eyn gürtel von den selben farben. als der herr
gebot moysi.Vnd bereyt zwen schmal steyn o/
nichinos einbeschlossen mit gold .vnd begrabē
mit den namen der sün israhel mit edelgesteyn
schneydender kunst. sechs namen in eyn steyn
vnd sechs in den andern nach der ordnung ir
geburt. Vnd satzt sy in dy seitten des superhu
meralis zu eyner manung der sün israhel .als d
herr het gebotten moysi.Er macht auch eyn ra/
tional in mangerley werck nach dē werck des
superhumeralis.vnd von gold.von iacinckt .vnd
vō purpur.vñ von rotē zwir getruckte sammat
vnd von gezwirntē biss.eyn zwifachē quadran
gel eyner spañ mas vnd setz in die vier ordnūg
der edelin gesteyn. In der ersten ordenung was
sardius thopasius vnd smaragdus . In der an/
dern carbunculus saphirus iaspis. In der drit/
ten ligurius achates ametistus. In der vierden
crisolitus onichinus vnd berillus vmbgeben.vñ
eynbeschlossen mit gold durch ir ordnung. Vñ
die selben.vñ.steyn waren gebildet mit den na/
men der.vñ.geschlecht israhel sunderlich durch
die namen ir aller . Vnd sy machten kettenleyn
an dem rational von dem lautersten gold vnd
hefften sy zueynander.vnd zwey hecklen vñ als
vil güldin vingerleyn. Vnd die vingerleyn satz
ten sy in yetweder seytten des racionals von dē
do hiengen sye zwey güldin kettenlin sye sye
heffren in die hecklin die do giengen in den ör/
tern des superhumeralis.vñ disse ding komē zusa
men vomē vñ hinden. Das dz superhumeral vñ
das rational wurdē zesamen gestrickt zu d gür/
tel.vnd starck gebunden mit den vingerleyn dy
dan zesamen hub die schnur von iacinckt das sy
nit liessen vnd hynfielen.vñ von eynander wur
den bewegt.als der herr hat gebotten moysen.
Vnd sy machtē auch den rock des superhume
ralis allen iacinckten .vnd das gügcklin in dem
obersten teyl vmb die mitt.vnd eyn gewebtē ley
sten des gügcklins zu ringumb . wañ nyden zu
den füssen was er von dem reynisten gold mit
margrandpfel.von iacinckt von purpur von sey
den vnd von gezwirntem biss vnd mit schellen
die satzten sy zwischen dy margrandpfel an dē
nydersten teyl des rocks zu ringumb.eyn güldē
schellen vnd ein margranapfel.mit disen gieng
d bischoff geziert.wan er gebrauchet dē dienst
gottes.als der herr het gebotten moysi . Vnd
sye machten röck von biss mit gewebtem werck
aaron vnd seynen sünen . vnd hauben mit iren
kronen auss biss.vnd leyne nyderkleyd von biss
aber die gurtel von gezwirntē biss.vō iacinckt
von purpur . vnd von seyden zwir getruckt mit
mangerley kunst.als der herr het gebottē moy
si. Vnd sye machten eyn plech der heyligē crūg
von dem lautereſten gold.vnd schriben darein
mit der edelingesteyn werck . den heyligen des
herren.vnd bunden die hauben mit der iacinckt
schnur.als der herr het gebotten moysi.Darūb
alles das werck des tabernackels ward vol/
bracht vnd dy bedeckung der gezeugknus. Vñ
dy sün israhel tettē alle ding dy der herr het ge
bottē moysi.vñ sy brachtē dē tabernackel.vñ dz
dach vnd alles hausgerete.die vingerlein dy ta
felin die stangen die pfeyler vnd die seulen das
deckel von den gerötten fellen der wider . vnd
die ander deck von iacinckten fellen . den vmb/
hang die arch die stangē dy bertafelin.den tisch
mit seynen vassen.vnd die brot der fürlegung.
das kertzstal.die liechtnaff.vnd ire geschirr mit
dem öll.den gülden altar vnd die salb vnd den
thymeam vnd die aromathen vnd das gezelde
in dem eyngang des tabernackels.den eren al/
tar.das netzlein.dy stangen.vnd alle seyne vass
dye leyst mit ir seulē.dye gezeld des hoffs . vnd
dye pfeyler mit iren füssen das gezelde in dem
eyngang des hoffs.vnd dye seulin vnd ir pfel.
Keyn ding gebrast von den vassen . dye do wa/
ren in der dienstberkeyt des tabernackels vnd
vnder dem dach des gelübs dye do wurden ge
botten zethun.vnd dye gewand dye dy priester
nutzten in der heyligkeyt.aaron vnd sein sün dy
brachten die sün israhel als der herr het gebot
ten moysi . Darnach do moyses sach das alle
ding waren erfült.er gesegent sy.

Das .XL. Capitel wie

moyses den tabernackel.vnd seynen altar.vñ sei
gezelte aufrichtet.als im got het gebotten.

Vnd der herr redt zu moyses.sagend. In dem erstē monat an dem ersten tag des monatz richt auf den tabernackel der gezeugknus .vnd setz dye arch in ym . vnd laß den vmbhang . für sye bring den tisch.vnd setz auff yn die ding die do gewönlich gebottē seyn. Das kertzstal stet mit seynen lucernen . vnd der güldin altar.in dem do wirt gebrant der weyrauch von der arch der gezeugknus. Vnd setz das gezeld in dem eyngang des tabernackels . vnd für den altar des gantzen opfers. wann dye leyste zwischen dem altar vnd den tabernackel . die füll mit wasser Vnd vmbgib den hof mit dē gezelden vñ seyn eyngang. Vnd nym das öl der salbung.salb dē tabernackel mit seynen vassen das sy werdē geheyliget.den altar des gantzen opfers vnd alle die vaß.dy leyste mit seyner seule. heylige alle ding mit dem öl der salbung . das sy seyn eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd schick aaron vnd sein sün zu den thüren des tabernackels der gezeugknus.wasche sye mit wasser vnd leg sye an mit den heyligen gewanden das sy mir dienen vñ ir salbung nützt zu der priesterschaft ewigklich. Vnd moyses tet alle ding dye im der herr het gebottē. Darumb an dem ersten monat des andern iars.an dem ersten tag des monatz.der tabernackel ward gesetzt. Vñ moyses der richtet in auff vnd satzt dy tafeln vñ dy gruntuestē vnd dy seulen vnd dy rigel.vnd zuhand spandt er auff das dach vber dye seulen des tabernackels der gezeugknus vnd legt darauff dy deck als der herr hett gebotten. Vnd er satzt dy gezeugknus in die arch.vnd darunder die rigel vñ daruber die bettafel. Vnd do er het gebracht die arch in den tabernackel. er hyeng den vmbhang für sy.das er erfült dy geheyssungen des herren. Vñ er satzt den tisch in den tabernackel der gezeugknus zu dem ort gen mitternacht gegen dem vmbhang der geordentē ding vor dē brotten der fürlegung.als der herr het gebottē moysi. Vnd er satzt das kertzstal in den tabernackel der gezeugknus gegen dem tisch in dem teyl gen mittemtag.vñ er satzt es durch dy ordnung der leychtram nach dem gebot des herrē Vnd er satzt den gülden altar vnder das dach der gezeugknus gegen dem vmbhang .vnd bereit auff ym den weyrauch der aromathen .als der herr gebot moysi. Vnd er satzt das gezeld in dem eyngang des tabernackels.vnd dē altar des opfers in dem hoff der gezeugknus zeopferen auff im das gantz opfer vñ die opfer als der herr gebot. Vñ er satzt die leysten zwischē dem tabernackel der gezeugknus.vnd den altar vnd füllet sy mit wasser.vnd moyses vnd aaron vnd seyn sün die wuschen in im ir hend vnd dye füß so sye eyngiengen vnder das dach des gelübs.vnd sy genachten zu dem altar als der herre hat gebotten moysi . Vnd er richt auff den hoff des tabernackels vñ des altars allenthalben so er fürt daz gezelde in seim eingang. Darnach do alle ding warn volbracht dye wolcken bedeckt den tabernackel der gezeugknus.vñ dy glori des herrē erfült i. Moyses mocht nit eyngen vnder das dach des gelübs.so die wolcken bedeckt alle ding vñ entleuchtet in d̄ mayestat des herren wañ die wolcken bedecket alle ding Ob die wolcken etwen abstig von dem tabernackel.so giengē dye sün israhel durch ir schar. Ob es dar ob hyeng so belybē sy an der selbē stat. Aber dy wolcken des herren ruet durch dē tag in dē tabernackel.vñ das fewr in der nacht das es sah dz volck israhel durch alle ir wonūg.

Hie hat ei ende das buch des außgangs . vnd hebt sich an das buch Leuiticus . das man nennet das buch der leuiten. vnd ist das dritt buch Moysi.

Das erst Capitel . welcherlay man von dem vihe . vnd von dē vögeln opfern.vnd wie man die tödten solt.



DO ruffet der herr moysi vō dem tabernackel der gezeugknus vñ redt zu ym sagend. rede zu den sünē israhel. vnd sprich zu yn der mensch der auß euch bringt eyn opfer dem herren von den vihen. dz ist von den ochssen. vnd opfert dye opfer von den schaffen. vñ ob sein opfer ist von dē schwaigen. es wirt eyn gantzes opfer. er opfers zu der thür des tabernackels der gezeugknus eyn vnuermayligetz menlichs im genedig zemachen den herren. Vñ er leg dy hend auf das haubt des opfers. vnd es wirt empfengklich vñ nütz seyner reynygung. Vnd er opfer eyn kalb vor dem herren. vnd dy sün aarons des priesters dy tragent sein blut. vnd gyessens durch den vmbkreyß des altars der do ist vor der thür des tabernackels. vnd so sye abgeziehen die haut sye hawen dye gelider des opfers zu stücken vnd legen das fewr auff den altar. auff den hauffen der höltzer dye vor seyn zusamen gesetzt. vnd daruber ordent sye dye gelider dye do seyn zerhawen so sye es haben gewaschen mit wasser. das haubt mit den füssen. vnd alle ding die do anhangē dem yngewaid der leber. der priester opfert sye auff den altar zu eym gantzen opfer. vnd zu eym senfften geschmack dem herren. Vnd ob das opfer ist von den vihen. eyn gantz opfer von den schaffen oder von dē gayssen. er bring auch eyn lamb on flecken. vnd er opfers vorm herren zu der seytten des altars dye do siht gegen mitternacht. Vnd seyn blut das gyessent dye sün aaron allenthalben vmb den altar vnd tayle dye gelider. das haubt vnd alle dye ding dye do anhangen der lebern. vnd legen sye auff dye höltzer. den do ist vnder zulegen das fewr. Aber dye yngewayde. die füß dye waschen sy mit wasser. vnd der priester verbren alle dy geopferten ding auff dem altar zu eym gantzen opfer dem herren vnd zu dem süssisten geschmack. aber ob dem herren wirt eyn opfer des gantzen opfers. von den vögeln von den türteltauben vnd von den iungen tauben. der priester bringt es zu dem altar. vnd so er gestreckt das haubt zu dem halß. vnd gebricht dye stat der wunden. er macht lauffen das blut durch dye örter des altars. aber das bleßlein der kele. vnd dye federn werff er zu dē altar zu dem auffgang. an der stat in der sye haben gewonheyt außzugiessen den aschen. vñ zerbrech seyn achssel vnd er hacke ir nit noch tayle sye mit eyssen vnd bren sy auff dem altar des holtzes vnder dem do ist gelegt das fewer es wirt eyn gantzes opfer dem herren. vnd eyn opfer des süssisten geschmacks.

Das ander Capitel. wie man opfern soll das brot. oder semeln von den ersten früchten.

DJe sel Dye do bringt
Das opfer Des opfers Dem herren.ir
opfer wirt eyn semel. Vnd er geusse
Darauff Das öl vnd leg Den weyrach .vnd bring
es zu Den sünen aarons Des priesters. d eyner
nem ein hand vol semelmelbs vnd öl vñ als vil
weyrachs vñ setz es zu eyner gedechtnus auff
Sē altar zu eim senftē geschmack Sē herrē. Vñ
ob icht vberbeleibt von Dem opfer Daz wirt ein
heyligkeyt Der heyligen aaron vñ seyner sün vō
Den opferen Des herren. Bringestu aber eyn
kocherz opfer von semelen in eym vasz. vñ brott
vngesewrt besprengt mit öl vnd Derb fladē ge
macht mit öl. ob Dein opfer wirt von Deymasz
semelmelbs besprengt mit öl on sewrung vnd
teyl es in kleyn sewrung vnd geus Darauff Das
öl.waam ob Das opfer wirt von Dez röst Dye
semel wirt gesprengt geleych mit öl so Du es op
ferst Dem herren. antwurt es Den henden Des
priesters.so ers empfecht.er nymet Dy gedecht
nus von Dem opfer vnd brent es Dem herrē auf
Dem altar zu eym geschmack d süssigkeyt. wañ
was Dings Do wirt vbrigs von Den geopferten
Dingen vor Dem herren Das wirt aarons vñ sey
ner sün in Die heyligkeyt Der heyligen. Ein yegk
lich opfer Das Do wirt geopfert Dem herren Dz
wirt vngesewrt noch keyn Ding Des gesewrten
vnd Des hönigs wirt mit gebrant in Dem opfer
Des herren. Opfert alleyn ir erst frücht vnd Dy
gaben.vnd sye werden nit gelegt auf Den altar
zu eym geschmack d süssigkeyt.was Dings Des
opfers Du bringst. Das sprceng mit saltz.nit nym
hyn Das saltz Des gelübs Deyns gotz von Deym
opfer. In allē Deym opfer. opfer Dz saltz.wañ
ob Du bringest eyn gab Dem herren Der ersten
frucht Deyner frücht von Den eckern. noch so sy
grunen. Derre sye mit fewr. vnd zerbrich sye in
Der weyh Des melbes. vnd also opfer Deyn erst
frucht Dem herren geusz Das öl auff sye.vnd zu
lege Das weyrach. waam es ist eyn opfer Des
herren. Dauon brent Der priester eyn teyl Des
gebrochen melbs.vnd Des öls. vnd allen wey
rach zu eyner gedechtnus Der gab.

Das Dryt Capitel. was opfers man soll thun vmb Die fridsamkeyt.

VND ob sei opfer wirt
eyn opfer Der fridsamen Ding. Der Do
will opferen eyn mennlichs von Den
ochssen oder eyn weyplichs. Der opfere Dem he
ren eyn vnuermayligetz.vnd leg Dye hand auff
Das haubt Des opfers. Das Do wirt geröt in
Dem eyngang Des tabernackels. Vnd Dye sün
aarons Des priesters Dy gyssen Das blut durch
Den vmbkreyh Des altars.vñ opferns Dem her
ren zu eym opfer von Dem opfer Der fridsamen
mit Der veiste Dy Do bedeckt Dye lebenden geli
der. vnd was Dings Der veiste ynwendig ist Die
zwen niern mit Der veyst Do mit Dy lenden wer
den bedeckt.vnd Das netzlein Der lebern mit Dē
nierleyn.vñ baen sy auff Dem altar Des höltzes
vnder Dem Do wirt gelegt Das fewr zu eym gā
tzen opfer Sē herrē zu ei opfer Des geschmacks
Der süssigkeyt. ob eyn opfer wirt von Sē schaf
fen vnd Dy opfer Der fridsamē Dy er opfert.es
sey mennlichs oder weyplichs. Dye werden alle
vnuermayliget. ob er bringt eyn lamb für Den
herren.er leg Dye hand auff Das haubt Des op
fers.Daz Do wirt erschlagen in Dem hoff Des ta
bernackels Der gezeugknus. Vñ Die sün aaron
Die gyessen seyn blut durch Den vmbkreyh Des
altars.vnd opferen Dem herren Das opfer von
Dem opfer Der fridsamen opfer. Dye veyst vnd
Den gantzen zagel mit Dem nyern vnd Die veist
Dye Do bedeckt Den bauch vnd alle Die leblichen
glider.vnd yetweder nierlein mit Der veyste Die
Do ist vmb Die lenden. vnd Das netzleyn Der le
bern mit Den nierleyn.vnd Der priester brent sye
auff Dem altar zu eyner fürung Des fewrs vnd
Das opfer Des herren. Vnd ob seyn opfer wirt
eyn geyß.vnd er sye bringet Dem herren. er legt
seyn hand auff ir haubt. vnd töetet sye in Dem
eyngang Des tabernackels d gezeugknus. Vñ
Dye sün aaron Dy gyessen ir blut durch Sē vmb
kreyh Des altars vñ nympt von ir zu einer spcis
Des herlichen fewrs Dye veyst Dy Do bedeckt
Den bauch.vnd Dy Do bedecket alle Dy leblichen
glider. Dye zwen niern mit Den netzleyn Das
Do ist ob yn bey Den lenden.vnd Das schmer Der
lebern mit Dem nierleyn. vnd Der priester op
fert sy zu eyner fürung Des fewers vnd Des süs
sen geschmacks. Alle Die veyste wirt Des herrē
mit ewigē recht in ewern geschlechtē.vñ in allē
Sē wonigē. Dy veist noch Dz blut eßt gātz nichß
Dy veiste in Sē Dz vih wirt gewelzt vñ Dz vber
teyl d lebern Die werdē geopfert auff Sē altar.

Das vierd Capitel. was man für die sünd in gemeyn. vnd eyn yegklicher sunderlich für sich selbs opfern soll.

Vnd der herr redt zu moyses. sagent. Red zu den sünen israhel. so die sel sundet durch dye vnwissenheyt. vnd thut von allen dē gebotten des herren dye er hat gebotten das sy nit wurdē gethan ob der priester sündet der do ist gesalbt. vñ macht sündē das volck. der opfer dē herren eyn vnuermayligetz kalb vmb seyn sünd. Vnd für es für den herrē zu der thür des tabernackels der gezeugknus. vñ leg dy hant auff sein haubt vnd tōt es dem herren. Vnd er schöpff von dē blut des kalbes. vnd trag es in den tabernackel des herren. Vnd so er hat eyngetūckt den vinger in das blut. er bespreng es zusiben malen vorm herren gegen dem vmbhang der heyligkeyt. Vnd er leg von dem selben blut auff dye hörner des altars der do ist in dem tabernackel der gezeugknus. des genemstē thymeans dem herren. vnd alles ander blut das gyeß bey den seulen des altars des gantzē opfers in dē eingang des tabernackels. Vnd dye veyste des kalbs die opfer er vmb die sünd. als wol die do bedeckt dy leblichē ding. als alle ding dy do sein ynwendig dy zwey nierlein. vñ dz netzlein dz do ist ob in vmb dye lenden. vñ dy veyst der lebern mit den nierlein. als sy werden geopfert von dē kalb des opfers der fridsamen. vñ opfer sy auff den altar des gantzen opfers. Aber dy haut vñ alles fleysch mit dem haubt vnd mit den füssen vnd mit den yngewayden vnd mit dem myst vñ mit dem andern leyb die trag er außwendig d̄ herbergen an eyn reyne stat. do sy pflegē zugiessen den aschen. vnd er zunde sy an auff dē hauffen der höltzer. vnd sy werden verbrant an der stat der außgegossen aschē. Vnd ob alle schar der sün israhel nit wayß vnd thut durch dy vnweyßheyt das do ist wider das gebot des herren vnd darnach vernyembt seyn sünd. er opfer eyn kalb vmb die sünd. Vnd für es zu den thüren des tabernackels. vnd die altten des volcks legen die hend auff seyn haubt vor dem herren Vnd opferen das kalb in dē angesiht des herren. vnd d̄ priester der do ist gesalbet der trage eyn von seynem blut in den tabernackel der gezeugknus. er tunck ein den vinger vnd bespreng zusiben malen gegē dem vmbhang. Vñ er lege von dem selben blut auf die hörner des altars der do ist vor dē herren in dem tabernackel der gezeugknus. vnd das vberig blut gyeß er vmb dy seul des altars der do ist zwyschen der thür des tabernackels der gezeugknus der gantzen opfer. Vnd er nem alle seyn veyste vnd brenne sy auff dem altar. vnd also thu er vō disem kalb als er auch tet zu dem ersten. vnd so der priester bitt vmb sy der herr wirt yn genedig. vnd trage ditz außwendig dē herbergen vnd brens auch als das erst kalb. wann es ist vmb die sünd der menig. Ob der fürst sündet vnd thut eyns von manigen durch dye vnwyssenheyt dz do ist verbotten in der ee des herren. vnd darnach vernympt seyn sünd. er opfert eyn opfer dem herren eyn vnuermayligtē bock von den gayssen vñ leg seyn hand auff seyn haubt. Vñ so er in erschleht an der stat. do man hat gewōheyt zuerschlahen das gantz opfer vor dem herren. wañ er ist für die sünd. der priester tunckt den vinger in dem blut des opfers vmb die sünd. vnd rüre die hörner des altars des gantzen opfers. vnd das vbrig geußt er zu seiner seule. vñ bren darauff die veyste. als man hat gewonheyt zuthun in den opferen der fridsamen opfer. Vnd der priester bitt vmb yn vnd vmb seyn sünd. vnd sy wirt im vergeben. vnd ob die sele von dem volck des landes sündet durch die vnwyssenheit. vnd thut etwas von den dingen die do seyn verbotten in der ee des herren vnd sündet. vnd erkent ir sünde. sye opfer eyn vnuermayligte gayß. vnd leg ir hand auff das haubt des opfers das do ist vmb die sünde. vñ erschlah sy an der stat des gantzen opfers. vnd der priester nem von dem blut des opfers an seynen vinger. vñ rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu seyner seul. Aber er nem hyn alle dye veiste als er hat gewonheyt abzunemen von dē opfern der fridsamen opfer. vñ brens auff dem altar dem herren zu eym geschmack der süssigkeyt. vnd er bitt vmb in. vnd er wirt im vergeben Opfert er aber keyn opfer von dem vih vmb die sünd. so opfer er eyn vnuermayligetz schaff er leg die hend auff seyn haubt vñ tōt es an der stat do sye pflegen zuerschlahen die opfer der gantzen opfer. Vnd der priester der nem von seynem blut mit seym vinger vnd rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu seyner seul. Vnd nem hyn alle die veyste

als er hat gewonheyt abzenemen Sy veiste Des
widers Der So wirt erschlagen für Sye fridsa/
men opfer vnd breij sye auff Den altar zu eym
weyrach Dem herren. vnd bitt vmb in vnd vmb
seyn sünde. vnd sye wirt im vergeben.

Das .V. Capitel. was

man opfern soll für Sy sünde Der vnwyssenheit
oder irsale.

OB Dein sel sündet vnd
hört Die stym Des Der So schwert vnd
wirt zeug Das ers hat gesehen. oder
ist in wissen. nun alleyn er öffne. er tregt seyn
sünd. Der mensche Der So rürt etwas vnreyns.
oder Das So ist gerört von Den tyeren oder tod
durch sich selber ob eyn yegklichs anders krich
endes tyer vij vergyfftet seyner vnreynigkeyt. Sy
ist schuldig. vnd hat gesündt. vij ob sy ichtz rürt
von Der vnreynigkeyt Des menschen nach aller
vnreynigkeit Durch Sy sy mag vermayliget wer
Den vnd vergyfftet es. vij hat es darnach erkent
Sy wirt vndergeworffen Der missetat. d mensch
Der So schwert vnd fürbringt von seynen lebsen
also Das er etwas thut vbel oder guts vnd Das
selbe bestetz mit Dem ayd vnd mit Dem wort vij
seyn vergyfftet vnd Darnach vernympt seyn mis/
setat. er wirt buss von seyner sünd vij opfer eyn
lamb oder eyn geyss von Der hertt. vnd Der prie/
ster bett vmb in. vnd vmb seyn sünde. Wann ob
er nit mag opferen Das vih. so opfer zwen türtel
tauben oder zwen iunge tauben Dem herrē eyne
vmb Die sünd vnd Die ander zu eym gantzen op
fer. vnd gibt sy Dem priester. Der zum ersten op
fert vmb Die sünd. vnd strickt ir haube zw Dē flü
geln. also Das es zuhafft Dem hals vij nit gantz
werde abgeryssen vnd besprengt von irem blut
Die wende Des altars was aber Dings vberbe/
leybt Das mach er fliessen zu seyner grundueste
wann es ist für Die sünd. aber Sy andern brēj er
zu eynē gantzen opfer als gewon ist zuthun. vij
Der priester bett vmb in. vnd vmb seyn sünd. vnd
sy wirt im vergebē. Vij ob sein hand nicht mag
vinden zuopfern zwen türteltauben oder zwen
iung tauben er opfer vmb Sye sünd seinelinel
Das zehende teyl eyner mas. Er las nit Darcyn
Dz öl noch leg Darein kein Dig Des weyrachs vij
antwurt es Dē priester. wann es ist vmb Sye sünd
Der nympt von im ein gantz hand vol. vij brentz
auff Dē altar zu Der gedechtnus Des. Der es op/
fert. er bett vmb in. vnd er wirt gereyniget. vnd
Den andern teyl hab er zu eyner gab. Der herr
redt zu moyses. sagend. Ob d mensch vberget
durch seyn irsal Dye gesetz. in Den Dingen Dy So
seyn geheyliget Dem herren. Der opfer für sei
missetat eynen vnuermayligten wider von Der
hertt. Der im mag gelten zwen sickel nach Dē ge
wicht Der heyligkeit. vij er widergelte was scha
Den er im hat eyngetragen vij er lege auff Den
funfften teyle. vij geb Den Dē priester. er bit für
in opferent eyn wider. vij wirt im vergebē. Ob
Der mensche sündet durch Die vnwissenheyt. vij
thut eins von Dē Dingen Die So werdē verbottē
in Der ee Des herren vij vernympt seyn bosheyt
vij Die schuld Der sünd Der opfer Dē priester eyn
vnuermayligten wider von Der hertte nach Der
mas vnd achtung Der sünde. er bet vmb in. Das
ers hat gethan vnwyssenlich. Wann durch sein
irsal hat er gesündet wid got. vij er wirt im ver/
gebē. Vij Der herr redt zu moyses. sagend. Die
sele Die So sündet. vij verschmecht Den herrē vnd
verlaugnet iren nechstē. was er zu ir geleget od
vorbehalten hat. vij gelaubet seyner trew. oder
mit gewalt hat etwas von im braeht. oder sünst
zwangsal thun. oder eyn verloren Ding gefundē
hat. hieruber hat es erschlagē Das es ist verdor
ben. vij hat gethan eyn yegklich anders von ma
nigen Dingē in Den Die leut habē gewonheit zu
sündē. wirt sy vberwundē Der missetat. sye wid/
geb gantz alle Ding Die sy wolt behalten durch
Die triegkeyt. vnd hieruber Das fünfft tayl Dem
herren Dem er hat eyngetragen Den schaden. vij
opfer vmb seyn sünd eyn vnuermayligtē wider
von d hertt. vij geb in Dem priester nach Der ach
tung vnd nach Der mas Der sünde. er bitte vmb
in vorm herren. vnd er wirt im vergeben vmb al
le Die Ding Die er hat sündent gethan.

Das .VI. Capitel. was

opfers aaron vnd Die priester opfern söllen. vij
man Die brennen soll für Die sünde.

DEr herr redt zu moy
ses. sagend. Gebeut aaron vnnd seyn
sünen. Ditz ist Die ee Des gantzen op/
fers. Es bint auff meynem altar Dye gantzen
nacht untz an Den morgen. Vnd Das fewr wirt
von Dem selbē altar. Der priester wirt angelegt
mit eym rock vnd mit leynen nyderwaten. vnnd

sol nemē dē aschē dē dz verzerēt fewr hat ausge
brant vñ legē sy zu dē altar. so er wirt abgezogē
der ersten gewand. vnd wirt angelegt mit ande
ren. er trage sye auswendig der herbergen vnd
an ein reyne stat. vñ laß es verzeret werdē vntz
es aschen wirt. Wann das fewr brinnet zu allē
zeytten auff dem altar. das da füret der prie/
ster. er zulege frü dy höltzer. durch ein yegklich
en tag. er leg darauff das gantz opfer. vnd bren
die veiste d̄ fridsamē opfer. Ditz ist eyn ewigs
fewr. dz do nymmer gebrist auff dē altar. Ditz
ist die ee des opfers vnd der geopferten ding
die do opfern die sün aaron vorm herren vñ vor
dem altar. der priester nem eyn hand vol semel/
melbs dz do ist besprengt mit öl. vñ als vil wey/
rachs. das do ist gelegt auff das mel vnd breñ
es auff dem altar zu eyner manung des süssen
geschmacks dem herren. Aber den andern teyl
des semelmelbs den eß aaron vnd seyn sün vn
gesewrt vñ essen an der heyligē stat des hoffs
der heyligkeyt des tabernackels. Vnd darumb
wirt es nit gesewrt. wañ seyn teyl wirt geopfert
zu eym weyrach zu got. Er wirt eyn heyligkeyt
der heyligen als vmb die sünd vnd vmb die mis
setat. Die man des geschlechtes aaron dy essen
es alleyn. Vnd es wirt eyn ewig ee in ewern ge
schlechten von den geopferten dingen des her
ren. Eyn yegklicher der sye rürt der wirt gehey/
ligt. Vñ d̄ herr rede zu Moyses. sagend. Ditz
ist das opfer Aarons vnd seyner sün das sy sül
len opfern dem herren an dem tag ir salbung.
Sy opferē das zehēt teyl des maß des semel/
melbs in eym ewigen opfer. seynen halben teyl
an dem morgen. vnnd den halben teyl an dem
abent. d̄ wirt zerribē in eim vaß besprengt mit
öl. Wann der priester der mit recht hat nachge
uolgt dem vater der opfere es warm. vnd wirt
alles verbrant auff dem altar zu eym senfften
geschmack dem herren. Wann alles das opfer
der priester wirt verwüstet oder verbrannt mit
fewr. noch keyner esse von im. Vnd der herr re
det zu Moyses. sagend. Rede zu Aaron vnd zu
seinen sünē. Ditz ist das opfer des opfers vmb
die sünd. Er wirt erschlagen vorm herrē an der
statt do das gantz opfer wirt geopfert. Es ist
eyn heyligkeit der heyligen. Der priester der es
opfert der eß es an der heyligen statt in dem
hof des tabernackels. was ding sein fleisch rürt
das wirt geheyliget. Ob das gewand wirt ge/
sprengt von seynem blut es werd gewaschen
an der heyligen statt. Wann das irdisch vaß
in dem es wirt gekochet. das werde zerbrochē.
Vnnd ob es ist eyn erin vaß. es wer abgeri/
ben. vnd wer gewaschen mit wasser. Ein yegk/
lichs menlichs von dē priesterlichen geschlecht
das wirt essen von seinen fleyschen. wann es ist
eyn heyligkeyt der heyligen. Das opfer das do
erschlagē wirt vmb dy sünde. des blut wirt eyn/
getragen in dē tabernackel der gezeugknus zu
reynigen der heyligkeyt das werd nit geessen.
sünder verbrent mit fewr. Vñ diß ist dy ee des
opfers vmb dye missetat. es ist eyn heyligkeyt
der heyligē. Darumb wo das gantz opfer wirt
erschlagen. do wirt auch erschlagen das opfer
vmb dye missetat. Seyn blut werde gegossen
durch den vmbkreyß des altars. Sye opferent
von im den zagel vnd dye veist dye do bedeckt
dye leblichen yngewayd. dye zwey nierleyn vnd
dye veiste die do ist vmb dy lenden vñ das netz
leyn der lebern mit dē nierlein vñ d̄ priester der
breñ sy auff dem altar zu eym weyrach des her
ren vmb dy missetat. Eyn yegklichs von dē prie
stergeschlecht das werd gefüret von dysem
fleysch an eyner heyligen statt. wann es ist eyn
heyligkeyt der heyligen. Als das opfer wirt ge
opfert vmb dye sünd. also wirt es auch vmb die
missetat. vñ yetweders opfer wirt eyn ee. Es ge
hört zu dem priester der es opfert. Der priester
der do opfert das opfer des gantzen opfers. d̄
hab seyn hand. Vnd was man auff dem roßt
oder in der pfann bereytet das wirt des prie/
sters võ dem es geopfert wirt. Es sey mit öl ge
sprenget oder trucken. Allen den sünen aarons
den wirt geteylt eyn gleyches maß durch alle.

Das .VII. Capitel Von dem opfer des frids. wenn man das essen solt.

Ditz ist dye ee der frid
samen opfer. die do werden geopfert
dem herren. Ob das opfer wirt vmb
dy danckberkeit der genadē so werdē. geopfert
brot besprengt mit öl on sewrūg vñ derbe fladē
gemischt mit öl. vñ ein gesottē semelmel. vñ sem
leyn ölkuchē. vnd gesewrt brot mit dē opfer der
genaden. das do wirt geopfert für die fridsa/
men opfer. von den wirt eins geopfert dē herrē
vmb die ersten frucht. Vñ wirt des priesters. d̄
do vergewst daz blute des opfers. Des fleysch

werden geessen an dem selben tag. Keyn ding
beleyb von yn bis an den morgen. Ob ettlicher
opfert eyn opfer võ gelübd oder vergebens. dz
wirt zu gleicherweyß gessen an dem selben tag
vnd ob etwas beleyb biß an den morgen. es ist
erlaubt zu essen. Wann waz dings der drit tag
vindet. das verzert das fewr. Der do isst an de
dritten tag von dem fleysch der fridsamen op-
fer. Des opfer wirt vnnütz. vnd wirt nütz dem
d̃ es opfert. wie vill mer eyn yegklich sel dy sich
vermayligt mit söllicher speiß. dy wirt schuldig
der vbergeung. Das fleysch das ichtz vnreyns
rürt. das werd nit gegessen aber verbrant mit
fewer. Der do ist vnreyn der esse võ im. Dy ver
mayliget sel. die do isset von dẽ fleisch der frid
samen opfer. dye do sind geopfert dem herren
die verdirbt von irem volck. vnd die do rürt dye
vnreynigkeit des menschen oder des vihs oder
eyns yegklichen dings. das do mag vermayligẽ
vnd isset von dem fleysch in des weyß die zer-
geet von irem volck. Vnd der herr redt zu moy
sen. sagend. Rede zu den sünẽ israhel. Die veist
des schaffs vñ des ochssen vñ d̃ geyß dy essent
nit. Die veiste des tötten ases vnd des tyers dz
do ist gefangen von dem wilde. die habet in ma
nigerhand nütz. Der do isst die veist. die do söll
werden geopfert zu dem weyrach des herren. d̃
verdirbet von seynẽ volck. vñ das blut eins yegk
lichẽ tyers. nempt nit in d̃ speiß. als wol võ dem
vögeln als võ dẽ vihẽ. Ein yegklich sele. dye do
isset dz blut. dy verdirbet võ irẽ volck. vñ d̃ herr
redt zu moysen. sagend. Red zu dẽ sünẽ israhel
der do opfert dem herren das fridsam opfer. d̃
opfer auch mitsampt das opfer vnd seyne op-
fer. Er halt in den henden die veist des opfers
vnd das brüstlein. Vñ so er dy beyde opfer hat
geheyliget dem herren. er antwurt sy dem prie-
ster der do brent die veist auff dem altar. wann
das brüstlein wirt aarons vnd seyner sün. vñ dy
recht veist von den geopferten dingen der frid
samen opfer. die velt in dy erstẽ frucht des prie
sters. der do opfert das blut vnd die veist. das
wirt der sün aarons. vnd er selb hatt dy gerecht
brust i seim teyl. Wañ ich hab genomẽ võ dẽ sü
nen israhel das brustlein der auffhebung vñ dy
brust der schneidũg von irẽ fridsamẽ opfern. vñ
hab sy geben aaron dẽ priester vñ sein sünen zu
einer ewigen ee von allem dẽ volck israhel. Ditz
ist die salbung aarons vnd seyner sün in den ge
setzẽ des herren. an dẽ tag so sy moyses bracht

das sy brauchtẽ die priesterschafft. die ding. d
der herr hat gebotten von den sünen israhel i
zugebẽ in einer ewigẽ ordnung in iren geschl
chten. Ditz ist die ee des gantzen opfers vm
die sünd vnd vmb dy missetat. vñ vmb dy heyl
gung vñ vmb die opfer der fridsamen opfer d
der herr schickt moysi an dem berg synai. do e
gebot dẽ sünen israhel das sy opferten ir opfe
dem herren an dem berg synai.

Das. VIII. Capitel. wie

moyses den aaron vñ sein sün heyliget vñ wey
het zu priestern. vnd sy klaydete.

Vnd der herr redt zu
moysen. sagend. Nym aaron mit sey
nen sünen ir gewand vnd das öl de
salbung. vnd eyn kalb für dye sünd. zwen wide
vnd eyn vaß mit vngesewrtẽ brot. vnd samen a
le sammũg zu der thür des tabernackels. Moy
ses tet als der herr gebot. vnd do er het gesam
met alle schar für die thüren des tabernackels
vnd er sprach. Ditz ist das wort dz der herr ha
gebotten das es wurde gethan. Vnd zuhand
bracht er aaron vñ sein sün. Vñ do er sy het ge
waschen er klaydet den bischoff mit eym leyne
gewand. vnd gürt in mit eyner gürttel. vnd leg
in an mit eym iacincktẽ rock vñ daruber satzt e
im auff das humeral. er band das mit der gürt
tel vnd bereit das rational in dem do was dye
lere vnd die warheyt. Vnd bedeckt das haub
mit der haubẽ vñ auf ir vordern styrn satzt er e
gesegẽt gülden plech in d̃ heyligkeit. als im de
herr het gebottẽ. Vñ er nam daz öl der salbũg
do mit er hette gesalbet dẽ tabernackel mit alle
seynẽ haußgeret. Vnd do er in hett geheyliget
er het besprengt den altar zusiben malẽ. vñ sal
bet den. vñ alle seyn vaß vñ den saum mit seiner
gruntueste heyliget er mit öle. Er goß auff das
haubt aarons. vnd salbet vñ heyliget in. Vñ er
bracht seyn sün vñ heyliget sy. vñ kleydet sy mit
leynẽ röcken. vñ gürt sy mit einer güldẽ gürttel.
vnd satzt yn auff hauben. als der herre het ge-
heyssen. Vnd bracht auch das kalb für dy sün-
de. Vnd do aaron vnd seyn sün hetten auffge
legt ir hend auff seyn haubt. er tötte es vnd
schöpfft das blut. er tunckt dareyn den vinger
vnd rürt die hörner des altars allenthalbẽ. Do
er in het gereiniget vnd geheyliget. er goß das
vbrig blut zu seynẽ gruntuestẽ. vñ dy veiste dye

do was ob den löblichē dingē.vñ das netzleyn der leber vnd die zwey nierlein mit iren veysten er brant das auff dem altare.Er brant daz kalb mit der heut.vnd mit dē fleisch.vnd mit dē myst auswendig den herbergen.als der herr het gebotten.Vnd er opfert einē wider zu eym gantzen opfer. Do aaron vnd seyn sün hetten gelegt ir hend auff sein haubt er opfert in.vñ goß seyn blut durch den vmbkreyß des altars. Vñ den wider hawet er zustücken. do er zu dē erstē het gewaschen seyn haubt.vnd die füß.vnd die gelider .vnd die veyst des yngeweyds.brant er mit fewr .vnd den gantzen wider mit eynander zundet er an.auff dem altar.darumb das er wz eyn gantz opfer des süssen geschmacks dē herren.als er im het gebotten. Er opfert auch den andern wider in die weihen der priester.vñ aaron vnd seyn sün dye legten ir hend auff seyn haubt.Do in moyses het erschlagen.er nam võ dem blut vnd rürt das eusserst teyle des gerechten ores aaron.vnd den daumen seyner gerechten hend.vnd zu gleicherweyß des rechten füsses.vnd bracht dye sün aarons. Vnd do er het berürt von dem blut des erschlagen widers den aussersten teyl.aller gerechten orn. vnd der daumē der gerechten hend.vnd des füsses.das vbrig goß er auff den altar durch dē vmbkreyß Wann die veyst vnd den zagel vñ alle die veyst die do bedecket die yngeweyd vnd das netzlein der lebern vnd die zwen nieren mit iren veysten vnd die gerecht brust das sündert er. Wann er nam von dem vaß der vngesewrtē brot das do was vor dem herrē eyn vnuermayligetz brot vñ eynen küchen besprengt mit öl.vnd eyn fladen satzt er auf die feyst.vñ die gerechtē brust antwurt er aaron vnd seynen sünen. darnach do sy es hetten gewaschen vor dē herren .anderweid empfieng er es von iren hendē.er brant sy auff dem altar des gantzen opfers. darumb das es was eyn opfer der heyligkeyt zu eynē schmack der süssigkeyt des opfers dem herrē. Vñ nam von dē andern wider.des segens.in seynem teyl das brüstleyn vnd hub es auff vor dem herren als im der herr het gebotten. Vnd er nam dye salbe vnd das blut das do was auff dem altar vnd sprengt es auff aaron vnd auff seyn gewāde vnd vber seyn sün vnd auff ir gewande. Vñ do er sy het geheyliget in iren gewanden.er gebot in.sagend.Syedent dy fleysch vor dē thürē des tabernackels.vnd esst sy do. Vnd esst die brot des segēs die do seyn gelegt in dē vas.als mir der herr hat gebotten.sagend. Aaron vnd seyn sün die essen sy.wañ wz dings vberbleybet von dem fleysch vnd von den bröten.daz verzer das fewr.vnd nit geet auß von den thüren des tabernackels.vij.tag bis an dē tag.das die zeyt ewer heyligkeyt werd erfüllet.Wann siben tag wirt vollendt die heyligkeit.als ist gethan in dē gegenwürtigen dingē.das der sitte des opfers werde erfült.Tages vnd nachtes beleibt in dē tabernackel zubehüten dye behütung des herren das ir nicht sterbend. Wann also ist es mir gebotten. Vnd aaron vnd sein sün die tettē alle ding die der herr het geredt durch dye hant moysi.

Das .IX. Capitel. wie aaron opferte für sei sünde.vñ auch des volcks sünde.

DO es aber ward der achte tag.do vodert moyses aaron vñ seyn sün vnd dye merern der geburt von israhel.vnd sprach zu aaron.Nym ein kalb der schwaigen für dye sünd.vnd eynē wider zu eym gantzen opfer.vnd yetweders vnuermayliget.vnd opfer sy vor dem herren.vnd red zu dē sünen israhel. Nempt einē bock für die sünd. vnd eyn kalb vnd eyn ierigs lamb vnd on masen zu eym gantzen opfer vnd einē ochssen vñ einē wider für dy fridsamen opfer.vnd erschlahend sye vor dem herren in dem opfer aller vñ opfert semelmel besprengt mit öl.wann heut erscheint euch der herr.Darumb namen sye alle ding dye moyses het gebotten zu der thür des tabernackels dz alle dy menig do stunde.moyses sprach Ditz ist daz wort daz der herr hat gebottē thut es vñ sein glori dy erscheint euch.Vñ er sprach zu Aaron.Gee zu dem altar vñ opfer für deyn sünd. Opfer eyn gantz opfer vnd bit für dich. vnd für das volck.vnd so du erschlehst das opfer des volcks.bit vmb sye all. als der herr hat geboten. Vnd zuhand gieng aaron zu dē altar er opfert ei kalb vmb sein sünd.Sein sün brachten im seyn blut. da er hett getunckt in ym den vinger.er rürt dy hörner des altars.vñ dz vbrig goß er zu seiner gruntuest.vñ dy veist vñ dy nierlein.vñ dz netzlein der leber.dy do sein vmb die sunde.dy brant er auf dē altar als d herr gebot moysi.Aber dz fleisch vñ sei haut dy verbrāt er mit fewr auswēdig dē herbergē.vñ er opfert dz

opfer des gantzē opfers.vñ seyn sün sye brachten im das blüt das gos er durch sē vmbkreys des altars.vnd das selb opfer das sy brachten gehawen zu stücken mit dem haubt.vnd mit allen den glidern.da er zum ersten het gewaschen mit wasser das yngeweyd vñ die füs.alle ding verbrant er mit fewr auff dem altar. Vñ er opfert vmb sye sünde des volcks.vñ er opfert eynen bock.vnd da er het gereyniget den altar.er machet eyn gantz opfer.er zuleget in sē opfer die opfer sy do mitsambt werden geopfert .vñ er brant sy auf sē altar on sy gesetz des frücn gantzen opfers. Vnd er opfert einē ochssen vñ eynen vnder sy fridsamen opfer des volcks. vñ seyn sün brachten im das blüt das gos er in sē vmbkreys auf den altar.waß die feyst des ochssen vnd den zagel des vnders vnd die nyerlein mit iren feystē . vñ sz netzlein der lebern sy legten sy auff die brust. Vnd do die feyst wurden verbrant auf dem altar.irs brüst vnd ir gerechs brüst das aaron het gesundert.das hub er auff vor dem herren als im moyses gebotte.vnd er strackt die hand zu dem volck vnd gesegnet es vnd do er het also erfült die opfer für sye sünd vnd sye gantzen opfer vnd sye fridsamen . do gieng er ab. Wann moyses vnd aaron sy giengen in den tabernackel der gezeugknus vñ da nach do sy aufgiengen sy gesegnetē dem volck vnd die glori des herrē erschyn aller der menig vñ sehr sz fewr gieng auß von sē herrē vñ verzeret das gantz opfer vñ sy feyste sy do waren auf sē altar. Vñ do das hettē gesehē sy schar sye vielen nyder auff ir antlytz vnd lobtē den herren.

Das .X. Capitel. wie

aarons zwen sün nadab vnd abiu starben. darumb das sye eyn fremdes fewr opferten.



VNd nadab vnd Abiu sy sün aarons sy begriffen ir rauchwasp. sye legten darcyn das fewr vnd darauff die weyrach. sye opferten vor dem herren fremde fewr. das yn nit was gebotten .vnd das fewr gieng auß vor dem herren vnd verzeret sye. vnd sy sturben vor dem herren. Vñ moyses sprach zu aaron . Ditz ist das der herr hatt geredt. Ich wird geheyligt in den die sich nahmen zu mir. vnd ich wird glorificiret in dem angesicht des volcks. Da sz hört aaron er schweig. Maß moyses der vordert misahel vñ elizaphan die sün oziel des vetter aarons. vnd sprach zu in . Gond vnd nempt ewer brüder von sē angesicht der heyligkeyt vnd tragens sye außwendig den herbergen. vnd zuhand giengen sy vnd namen sye . als sye lagen bekladet mit röcken vnd wurffen sy auß . als in was gebotten. vñ moyses redt zu aaron vñ zu eleasar vñ zu ythamar seyn sünen. Nicht wölt entblössen ewer haupt . vnd nicht wölt reyssen ewer gewand. das ir villeicht nicht sterbet . vnnd sye vnwirdigkeit werde auf geen vber alle samnung . Ewer brüder vñ alles hauß israhel die bewementē sy anzundūg. sy

der herr hat erkucket. wañ ir geet nit auß zu dē thüren des tabernackels in eyner andern weyß oder ir verderbent. Aber das öl der heyligē salbung ist vber euch. Sy tetten alle ding nach dē gebot moysi. Vñ der herr sprach zu aaron. Dē weyn vnd alles das. dz do mag machē truncken das trinckt nit. du vnd deyn sün. so ir eyngeet in dē tabernackel der zeugknuß. das ir icht sterbt. wann es wirt ein ewigs gebot vnder ewern geschlechten. vnd das ir habt dy weyßheyt zu vnderscheiden zwischen den heyligen. vnd den eytelen. vnder den vermayligten. vnd den reynen. vnd lert die sün israhel all' meyn ee. die der herr hat geredt zu in durch die hande moysi. vñ moyses redt zu aaron vnd zu eleasar. vnd ythamar seynen sünen. die do waren beliben. Nempt dz opfer. das do ist belyben von dē opfer des herren. vnd esßt es vngesewrt bey dem altar. Wañ es ist eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd esßt es an der heyligen stat. das dir ist gegeben vñ deynen sünen. von den opfern des herrē. als es mir ist gebotten. Vnd das brüstlein das do ist geopfert. vnd das schmaltz das do ist gesundert die essent an der reynisten stat. du vnd dein sün vnd dein töchter mit dir. Wañ sy sind behalten dir vnd deynen kinden von den haylsamen opfern der sün israhel. darumb daz schmer vnd dy brust vnd die feyst die da werden gebrant auff dem altar. sy werden auffgehaben vor dem herren vnd sy gehören zu dir. vnd zu deynen sünen zu eyner ewigen ee. als der hat gebotten. Ditz ist zwischen dem bock d' do ward geopfert vmb dye sunde. do in moyses sücht er fand dye verbrennung. vnd er ward erzurnet wider eleasar. vñ ythamar. die sün aarons. dy do warn belybē. er sprach. warumb habt ir nit geessen dz opfer vmb die sund an der heyligē stat. das do ist eyn heyligkeyt der heyligen. vnd euch ist gegebē dz ir tragt die boßheyt der menig. vñ bittend vmb sye in dē angesiht des herren. voran so nit wirt bracht von seynem plut in die heyligkeyt. vnd ir sölt es haben geessen in der heyligkeyt. als es mir ist gebotten. Vñ aaron der antwurt. Heut ist bracht das opfer. vnd das gantz opfer vor dem herren vmb die sunde. wañ mir ist widerfaren das du sihst. In welcher weiß möcht ich dz essen. oder gefallen got in dē gesetzē des weynenden hertzen. Do das het gehört moyses. er empfieng eyn genügung.

Das .XI. Capitel. welcherley visch vñ vögele man essen. oder nit essen soll. vnd welche verbotten. oder nit verbotten seyn zeessen.

Vnd der herr redt zu moysen. vñ zu aaron. sagend. Sprecht zu den sünen israhel. Behütend alle ding die ich euch geschriben hab. das ich sey ewer got. Ditz sind die tyer. die ir sült essen von allen lebendē tyeren der erd. Alles das do hat die geteylten claw vnd intruckt vnder dem vihe das essent. waz aber nit intruckt vñ hat dy claw vnd teylt dye nit. als das kemeltier vnd dye andern. daz eßt nit. vnd acht sy vnder den vnreynē Der grutze oder cirogill. der do yntruckt vnd teylt nit die claw. ist vnreyne. Auch der haß yntruckt vnd teylt nit die claw. vnd das schweyn. wie das teylt die clawe. es yntruckt nit. nit eßt ire fleysch. Noch angreiffet dye aß. wann sye sind euch vnreyn. Ditz seyn dy ding. dy do werden geborn in den wassern. vnd ist erlaubt zu essen. Alles daz do hat flossen vnd schüpen. als wol in dem meer. als in den flüssen vnd in den seen. das eßt. Vnd alles das do nit hat flossen vnd schüpen. der ding. dy do werden bewegt. in den wassern. vnd leben. das wirt auch verachtlich vnd zuuerschmehen. Nit eßt ir fleysch. vnd vermeydet die todten ding. Alle ding. dy do nit haben flossen vnd schüpen in den wassern. dye werden vnreyn. Ditz sind dy ding die ir nit sölt essen von den vögeln. vnd die euch sind zuuermeyden. Der adler. vnd den greyffen. vnd den fenix. vnd weyen. vnd den geyren nach irem geschlecht. vnd alles raben geschlecht. in ir gleichnus. den strauß. vñ die nachteuln. vñ den maußarn. vnd den habich nach irem geschlecht. dye stockewln vnd den taucher. vnd den rayger. den schwan. vnd dye rordumel oder muspel. vnd den porfir. vñ dē valcken. vñ den galander nach irē geschlecht. dē widhopffen. vñ dy fledermauß Alles vō dē vögeln. dy do geen auf vier füssen das wirt euch verbottē. was aber wandelt auff vier füssen vnd hynden hat lengere beyn durch die es springt auff der erd. die söllent ir essen. als ist der kefer in seynem geschlecht. vnd athacus vnd der ophiomach. vnd die hewschrecken alle nach irem geschlecht. vnd alles von den vögeln. das allein hatt vier füß. das wirt euch

verpenlich.vnd der do rürt ir totes der wirt ver
mayliget.vnd wirt vnreyn bis an den abent. vñ
ob es wirt notturfftig zetragen eyns der todtē
ding.er wasche seyn gewand. vnd wirt vnreyn
bis zu dem vndergang der sünnē. Eyn yegklich
tyer das do hat clawen vnd die nicht teylt noch
yntruckt .es wirt vnreyn .vnd der es rürt.d wirt
vermayliget. Was aber geet auff den henden
von allen lebendigen tyern.dy do geen auf vier
füssen.das wirt vnreyn. Der do rürt ir todten.
der wirt vnreyn bis an den abent. vnd der do
tregt die ass in diser weyß. der wasch seyn ge/
wand.vnd er wirt vnrein bis an den abent.wan
alle dise ding sind euch vnreyn. Vnd dise wer/
dent geacht vnder den vermayligeten dingē vō
den die do werdent bewegt auff der erd.die wi
sel vnd die maus der cocodrill .vnd alle nach irē
geschlecht. Das hermlen vnd cameleon .vnd dy
plintschleych vnd die edechs.vñ der maulwerff
alle dyse ding dy sint vnreyn .der do rürt ir tod
ten der wirt vnreyn vntz an dē abent. Vñ war/
auff etwas felt von iren todten das wirt ver/
mayliget. Als wol das hültzen vaß vnd das ge
wand.als das fell. vnd die heren. vnd was man
braucht. das werd getunckt in das wasser.vnd
werde vnreyn vntz an den abent. vnd darnach
werde also gereyniget. Wan das hültzen vaß
in dem do ist gefallen der ding eyns. das wirt
vermayliget.darumb soll man es brechen. Eyn
yegklich speyß die ir eßt.wirdt das wasser dar/
auff gossen sye wirt vnreyn. vnd eyn yegklich
fliessend ding.das do wirt getruncken von allē
disem vaß.das wirt vnreyn. vnd was auff der
todten ding eyns felt.es sey die pfannen. oder
die hültzen vaß. dye werden verwüst. vnd sint
vnreyn. Auch die brunnen vnd dye eistern vnd
alle samelung der wasser werden vnreyn. Der
do rüret ir todtē ding.d wirt vermayliget. Ob
es felt auf dy sat.es vermayliget dy nit.wan ob
ettlicher begeußt dy sat mit wasser.vñ darnach
rürt von dem todten.der wirt da selbs vermay/
liget.Ob das tyer stirbt das euch gezympt ze/
essen. der do rürt seyn aß der wirt vnreyn vntz
an den abent. Vnd der do ißt von im. oder es
tregt.der wasch seyn gewand .vñ er wirt vnreyn
bis an den abent. Alles das do kreucht auf der
erd.das wirt auch verpenlich. es werde nit em/
pfangē zu der speyß. Alles vierfüssigs .das do
geet auf der brust .vñ hat vil füß. oder zeuht sy
durch die erd.das eßt nit.wan es ist verpenlich

Nicht vermayligēt ewer selen noch rürt keins
der ding.das ir nicht seyt vnreyn. Wan ich bins
der herr ewer got. Seyt heylig. wan auch ich
byn heylig. nit vermayligent ewer selen in eym
yegklichen kriechenden ding. das do wirt bewe
get auff der erd. Wan ich byns d herre der ich
euch außgefürt han von dem land egipten.daz
ich euch wurd zu eynem got. Seyt heylig. wan
auch ich byn heylig. Ditz ist die ee der lebendi/
gen tyer.vnd der vögel.vnd einer yegklichen le/
bendigen sele.dy do wirt bewegt in dē wassern
vnd die kriechen auff der erde.das ir erkent die
vnderschidung der reynen. vnd des vnreynen.
vnd das ir.wißt was ir süllent essen. vnd was ir
söllent verschmehen.

Das .XII. Capitel.was

opfers eyn yegklichs weyb für eynen sun.vñ wz
für eyn tochter thun soll. vnd wie lang die zeyt
irer reynigung ist.

Vnd der herr redt zu
moysen.sagend. Rede zu den sünen is
rahel. vnd sprich zu in. Ob das weyb
empfahet samen.vnd gebirt eyn menlich kinde.
Sy wirt vnreyn siben tag. nach den tagen der
scheydung des siechtumbs.vnd an dem achten
tag wirt beschnittē dz kind .aber sy selb beleyb
xxxiij.tag in dem plut irr gereinigūg.Eyn yegk/
lichs heyligs rüre sy nit.noch eyngee in die hey
ligkeit.vntz das die tag ir reynigung werden er
füllet. Gebirdt sye aber eyn weyblichs.sye wirt
vnreyn vierzehen tag nach dem sitten des fluß
der kranckheit.vnd sy beleibe in dem plut irr rey
nigunge.sechs vnd sechtzig tag. Vnd so dy tag
irr reinigung werden erfüllet vmb die sün oder
vmb die töchter.sy bring ein ierig lamp zu einē
gantzē opfer.vnd ein iünge tauben. od ein tür/
teltauben. vnd antwurt sye dem priester zu der
thüre des tabernackels der zeugknuß vmb dye
sunde.der opfer sy vor dem herren.vnd bit vmb
sye. vnd also wirdt sye gereinigt von dem fluß
irer kranckheit. Ditz ist die ee der geberenden
ein menlichs vnd ein weiblichs. Vñ ob ir hand
nit wirt vinden das sie müg opferen ein lamp
sie nem zwu türteltaubē oder zwu iüng der tau
ben.die ein zu eynem gantzen opfer vnd die an
dern für die sünde. Vnd der priester bit für sie
vnd also wirdt sie gereiniget.

Das .XIII. Capitel Vō vnreynigkeyt der auffsetzigen menschen. vnd wie man sy erkennet. vnd wie sy sich solten halten. vnd von dem auffsatz der kleyder.

VND der herr redt zu moysen vñ zu aarō. sagēd. Der mēsch in des fleysch vnd in der haut wirdt geborn manigerley farb oder plater. oder also etwas das so leuchtet. das ist die plag des auffsatz. Der werd gefürt zu aaron dem priester oder zu einem yegklichen seiner sün. So er sihet den auffsatz in der haut. vñ die har verwandelt in weysse farb. vñ die gestalt des auffsatz mynder denn die haut. vñ das fleysch es ist die plag des auffsatz. er wirdt besundert nach seinem vrteyl. Wirdt sy aber mit weyb leuchten in d haut noch siemūtiger dem andern fleysch. vñ sy har der ersten farb. Der priester beschlieb in eyn. sybē tag. vnnd mercke in an dem sibenden tag. Vñ ist d auffsatz fürbas mit gewachssen. noch gangē in der haut vber sy vorderen zů. ander/weyd beschlieb er in siben ander tag. vñ er wirt beschawet an dem sibendē tag. Wirt der auffsatz tunckler. vnd ist nit gewachssen in der haut er reynigee in. wann es ist grind vnd d mensch wasch seyn gewand. vnd er wirt reyn. Vnd ob im darnach so er ist geschen von dē priester. vñ ist widergeben der reynigkeyt. aber wechste der auffsatz. er werde gefürt zu im. vñ er wirdt verschmeht in der vnreynigkeyt. Wirdt die plage des auffsatz an dem menschen. er werd gefürt zu dem priester. vnd er sihet in. vnd so die farb wirt weyb in der haut vñ verwandelt sy gestalt der har. vñ das fleysch erscheynt lebend. es wirt geurteylt aller auffsatz. vnd gewachssen in der haut. Darumb der puster vrteylet in auffsetzig vnd beschleusse in nit. wann sye vnreynigkeyt sye ist offen. Entspringet aber der auffsatz in der haut allenthalben. vnd bedecket allen leyb von dem haubt bis zu den füssen. was vnder dem angesihe der augen gefelt. darin merck yn der priester. vnd vrteylt es. Das das sey ein zarter auffsatz. Darumb das der gantz auffsatz in den scheyn bekeret ist. vnd darumb wirt der mensch reyn. Wann so das fleysch lebt in yn. vnd hatt sich eröffent. dan wirt er vnreyn in dē vrteyl des priesters. vnd er wirdt geacht vnder den vnreynen. Wann ob das lebendig fleysch wirt besprengt mit dem auffsatz es wirt vnreyn Vnd ob er aber wirt bekert in weyb farb. vnd bedeckt mit allen den menschē. d priester merck in. vnd acht yn zesein reyn. Das fleysch vñ die haut. in der so ist geborn das geschwer. vnd ist gesund. vnd an der statt des geschwers ist erschynen eyn weysse masen od eyn rote. d mēsch wirt gefürt zu dem priester. So er sihet die stat des auffsatz krencker dem anderen fleysch. vñ die har verwandelt in eyn scheyn. Er vrteylt in vnreyn. wann die plag des auffsatz. ist geborn in dem geschwer. Vnd ob das har ist der erstē farb. vnd die masen dunckel. vnd nit krencker dem nahendē fleysch. er beschleusst in siben tag vnd ob sy wechst. er vrteylte yn zu dem auffsatz Steet sye aber an ir stat. es ist eyn masen des geschwers. vñ der mēsch wirt reyn. Das fleysch vnd die haut die das fewr hat geboant. vñ hat gesund eyn weysse oder eyn rote masen der priester der mercke sye. Vnd sih. ist sy gekert in eyn weysse farb. vnd ir stat sye ist krencker der andern haut. er vrteylt yn vnreyn. wann sye wund des auffsatz. Sye ist geborn in der masen. Vnd ob sye farb der har nit wirt verwandelt. noch sye wund ist krencker dem andern fleysch. vnd sy gestalt des auffsatz wirt dunckeler beschleusse in siben tag. vnd an dem sibenden tag. wirt er beschawet. Ob der auffsatz ist gewachsen in der haut. er vermayliget yn. wann ob der schein steet an seyner stat nit gemug klar. es ist ei wund der verbrennung vnd darumb wirt er gereynget. wann die masen ist des brands. Der mann od bz weyb in des haubt. oder an dem part. entspringt der auffsatz. Der priester d sehe sy. vñ ob sy stat wirt krencker dē andern fleysch. vñ das har blab. vñ rnnger. dañ es ist gewonlich. er vertadelt od verdāmet sye. wann es ist eyn auffsatz des haubtz nit des partz. wañ ob er sihe sy stat des fleckes gleich dem nahanden fleysch. vñ bz har schwartz. er beschlysse sye. vij. tag. vnd an dē. vij. tag wirt er beschawen. Ob der fleck nit ist gewachsen. vñ das har ist seyner farb. vñ die stat der wunden ist gleich dē andern fleysch. d mensch wirt beschorn on sy stat des fleisches. vñ er wirt beschlossen siben tag. Ob sy plag wirt gesehen das sye gestand ē sey an irer stat an dē sybenden tag. vnd nit krencker dem anderen fleysch. er reynig yn. vnd so er hat gewaschē die

gewand . er wirt reyn . Wann ob nach der rey/
nigung.abermaln wechßt der fleck in der haut.
fürbas ſůch er nit.ob das har ſey verwandelt i
braun farb.wann es iſt öffenlich vnreyn. Ob d
fleck ſtee.t.vnnd die har werden ſchwartz.er er/
kent den menſchen zeſeyn geſund . verkünde in
dürſtiglich reyn . Der mann oder das weyb in
des haut die weyſſe erſcheynt .d paſter schawe
ſye. Ob er erkent dye weyſſen farb zuleuchten
verborgen in d hawt.er weiſt es nit zeſeyn den
außſatz.abr eyn fleck der ſcheinnendē farb.vñ
den menſchen rein. Der man von des haubt dy
har flieſſen.er iſt kal vnnd reyn. Vnd ob dy har
abfallen von der ſtirn.der wirt hynderkal vnnd
reyn. Wann ob in der blöß oder in der hynder/
kaling wirt geborn ein weyſſe farb oder eyn ro
te.vnd ſo ditz ſicht der prieſter.er verſchmeht in
on zweyfel der außſatz iſt geborn in der kale.
Darumb eyn vnglücher.der do iſt fleckhafftig
mit den außſatzt . vnnd iſt geſcheyden zu dem
gericht des prieſters. der hab eyn vngürtes ge
wand .eyn bloß haube.vnnd den mund bedeckt
mit dem gewand.er wirt ſchreyen ſich vermayli
get vnnd ſtinckend ſein. In aller der zeyt in der
er iſt außſetzig.Er ſöll wonen alleyn vñ vnreyn
außwendig den herbergē.das wüllen gewand
oder das leynen.das do hart den außſatz in dē
webff vnd in dem wefel oder des fels.oder et/
was gemacht von den fellen . ob der fleck wirt
funden weiß oder rot.es wirt geachte außſetzig
vnd ſy zaygen dz dē prieſter.So er es merckt.er
beſchleuſt ſy .vij.tag.vnd aber ſchaut er es an
dem ſibenden tag . Ob er ſy erkent zuſein ge/
wachſſen.es iſt d beſtendlich außſatz.er viteylt
dz gewand zuſeyn vermayligt.vñ alles dz in dē
er wirt funden.vñ darumb wirt es verbrant mit
flammen. Vnd ob er es nit ſicht zeſeyn gewach
ſen.er gebeut.vnnd ſye waſchen das in dem der
außſatz iſt funden . er beſchleuſt es .vij. ander
tag.vnd ſo er ſihe das erſt antlytz nit ſeyn wid/
kert.noch ſeyn gewachſſen den außſatz.yedoch
er viteylt es vnreyn vnnd verbrent es mit fewr.
Darumb das d außſatz iſt gegoſſen auff dz ant
lytz des gewands oder durch all. wann ob dye
ſtat des außſatz wirt dunckler darnach ſo das
gewand iſt gewaſchen er zerbrichet es.vñ teylt
es von der sterck . Vnd ob fürbas erſcheynt in
diſen ſtetten die zu erſten warē vnfleckhafftig
der außſatz iſt fliegend vñ vnſtett . es ſöll werdē
verbrant mit fewr . Ob dye auffhört.er waſch

zum andern mal.die ding die do ſeyn lauter .w
ſy werden reyn . Ditz iſt die ee des außſatz.de
wüllen gewands vnnd das leynen des webff
vnnd wefels . vnd alles haußgeretes der peli
in welcher weyß ſy füllen werden gereynigt o
vermayliget.

Das.XIIII.Capitel.was

opfers ſich gepüret für den menſchen der von
außſatz gereynigt ward.

Vnd der herr red zu
moyſen.ſagend . Ditz iſt der ſitt de
außſatzes ſo er wirt gereiniget.Er wo
de gefürt zu dē prieſter. Der da außgeet vō d
herbergen.So er vindet dē außſatz gereinige
er gebeut dē.der da wirt gereinigt .dz er opfe
für ſich zwu lebendig ſpercken dye da ſein zu
lich zueſſen. vnd zedren holtz.vñ ein ſeyden f
den.vñ yſop. Vnnd eynē von den ſpercken ge
beut zuopfern in eynem irdiſchen vaſ auff dy
lebendigen waſſer . vnnd den andern lebendig
mit dem zedren höltz vnd mit rotten vnnd m
yſop.vnnd er duncke in das plut des geopffer
ten ſpercken mit dem beſpreng er zuſiben mal
den der da iſt rein.das er werd gereiniget m
recht.vnnd er laß den lebendigen ſpercken da
er außflieg an dē acker.vñ ſo d meſch geweſch
ſeyn gewande.er beſchirt alle die har des leib
vnnd er wird gewaſchen mit waſſer .vnnd ſo e
wird gereyniget.er geet in dye herberge .doch
alſo.das er beleyb außwendig ſeynem tabern
ekel ſiben tag.vnd an dem ſibendē tag . ſcher e
ab die har des haubtes.vnd den barde.vnd dy
vberbrawen.vnd alle die har des haubtes.vnnd
abermalñ waſch er die gewand vnnd den lerb
an dē achten tag.ſo nem er zwey vnuermayligt
te lemmer.vnd eyn ierig ſchaff on mayl.vñ dey
tzehen maß ſemelmelbs zu dem opfer . das d
ſey beſprengt mit öll.vnd anderhalb. dz ſechſt
teyl öls.vnnd ſo der prieſter gereiniget den men
ſchen.er ſchickt in für den herren .vnd alle dy ſe
ding vnder d thüre des tabernackels d zeugk
maß.er nymet das lamp.vñ das ſechſt teyl des
öls.vñ opfer das vmb ſeyn miſſetat. Vñ ob er
hat bracht alle ding für den herren .er opfer dz
lamp da man hat gewöheyt zuopfern dy opfer
vmb die ſunde .vñ des gantze opfer das iſt an
der heyligē ſtat. Wañ als es iſt vmb dy ſunde.
alſo iſt es auch vmb die miſſetat.das opfer ge
hört zu dē prieſter. Es iſt eyn heyligkeit d heyl
gen.vñ der prieſter nem von dē plut des opfers

das da ist erschlagen.vmb die myssetat. vñ leg
es auf das eusserst teyl des gerechtē ores deß.
der do wirt gereiniget.vnd auf die daumen der
gerechtē hande. vnd des fuß.vñ er leg vō dē se
chsten teyl des öls in sein lincke hand.vnd tun/
cke seinē gerechtē vinger dareyn.vnd bespreng
zu siben malen gegen dem herren. Wañ dz da
ist vbrig des öls in der gelincken hand.dz gyeß
er auff dz eusserst teyle des gerechten ors deß.
der do wirt gereiniget.vnd auff die daumen d̄
gerechten hand.vnd des gerechten fuß vñ auff
das plut.das da ist vergossen vmb die missetat
vnd auff sein haubt.vnd bitt für in vor dē her/
ren.vnd mach das opfer vmb die sünde. Denn
erschlecht er das gantz opfer.vnd leget es auf
den altar mit seinen opfern.vnd mitt disem syt/
ten wirdt gereyniget der mensch. Vñ ob er ist
arm̄.vnd sein hand nit mag vinden die ding. dy
do sind gesagt.er nem ein lamb zu dem opferr
vmb die missetat.das der priester bit vmb ynn
vnd er nez zu dem opfer das zehent teyl des se
melmelbs.besprengt mit öl.vnd das sechst maß
des öls vnd zwu turteltauben oder zwue iung
tauben.der eine sey für die sünde.vnd dy ander
zu einē gantzen opfer.vnd er opfert sy dē prye
ster an dem achtentag seiner gereynigung zu d̄
thüre des tabernackels der gezeugknuß vor dē
herren.Er empfeht das lamb für die myssetat.
vnd das sechst teyl des öls. vnd hebt das auff
mit einander. vnd so er erschlecht das lamb.er
leg von seinem plut auf dz eusserst teyl des ge
rechten orß des. der da wirt gereyniget vñ auf
die daumen seiner gerechten hand vnd des ge
rechten fuß.vñ einen teyl des öls lege er in sein
lincke hand.in den tunck er den vinger der gere
chten hand.er besprenge zu syben malen gegen
dem herren.vnd rür das eusserst teyle des gere
chten orß des.der da wirdt gereyniget. vnd dy
daumen der gerechten hand vnd des fuß. an d̄
statt des plutes.das do ist vergossen vmb dye
myssetatt.vnd den vbrigen teyl des öls der da
ist in der lincken hand.dē laß er auf dz haubt
des gereynigten.das es geuall für in dem her/
ren.vñ die turteltaub vnd die iung taube dy op
fer er.die einen vmb die missetat vñ dy andern
zu einem gantzen opfer mit iren opfern. Ditz
ist dz opfer des aussatz. der da nit mag haben
alle ding in seiner reynigung. Vñ der herr redt
zu moysen vnd zu aaron.sagend. So ir eingeet
in das land chanaan.das ich euch gib zu einer
besytzung.ob die plag des aussatz wirt in den
heusern.des das haus ist.der gee vnd verkünd
es dem briester.vnd sprech.Mich gedunckt dy
plag des aussatz seye in meinem haus. vnnd er
gebeut das er außtrage alle ding von dē haus
ee das er dar ein gee vnd sehe ob es sey der auß
satz.das alle ding werden gemacht vnrein. dye
do sein in dem haus. Vnd darnach geet er ein
das er merck den aussatz des haus.vnnd so er
sicht in seinen wenden als die gestalt sey pley/
cher oder rotter varb.vnd das antlutz krencker
dē andern.er geet auß zu der thür des hauß. vñ
zuhand beschließ er das.vij.tag.vnd er kert wi
der an dem.vij.tag vnd merckt es. Ob er find
den aussatz.das d̄ seye gewachsen. er gebeutt
auß zubrechen die stein. in dem do ist der auß/
satz.vnd würft sy auß der statt yn ein vnreyne
statt.vnd heyst das haus ynwendig allenthalb
schaben vnd das gestüpp der abschabung auß
wēdig d̄ stat in ein vnrein stat strewē.vñ er leg
ander stein für die.dy do werden abgenomen.
vnd er klaybe mit anderm leym das haus.wann
ob darnach so die stein sindt außgebrochen. vñ
das gestüpp außgetragen.vnd gemacht mit an
der erd.so der priester eynget er sicht dē aussatz
wider gekert.vnd dy wend besprengt mit fleckē
der aussatz ist bleiblich.vnd das hauß vnreynn
Zehand verwusten sy dz.vñ sein stein.vñ dy höl
tzer vnd alles das gestüpp.werffen sy außwen
dig der statt.an ein vnreyne statt. Der do ein
geet in das haus.so es ist beschlossen.der wirtt
vnrein biß an den abent.vnd der do schleft dar
inn vnd ißt etwas.der wasch sein gewand. vnd
er wirt vnreyn biß an dē abent. Vnd ob d̄ prye
ster eingeet.siht er deñ den außsatz nit sein ge/
wachsen in dē haus.darnach so es anderwayd
ist gemacht.er reyniget es.vnd antwurt es der
gesuntheyt vnd er nem zwen spatzen in seiner
reynigung. vñ zedrin holtz.vnd ein rotes tuch.
vnd ysop.vnd er erschlecht.einen spatzen in eyn
irdisch vaß auf die lebendigen wasser. er nem
das zedrin holtz vnd den ysop.vñ das rot tuch
vnd dē lebendigen spatzē.vnd tuncke alle ding
in dem plut des erschlagen spatzlins.vnd in dē
lebendigen wassern.besprengt das haus zusi/
ben malen.vnd reynig es also wol in dem plutt
des spetzlins.als in dē lebendigen wassern. vñ
in dem lebendigen spatzen vnd in dem zedryn
holtz.vñ in dē ysop.vnd dē seydin vaden.vnd er
lest außfliegē dē spatzē frey an dē acker. er bet

für das hauß.vnd es wirt gereyniget mit recht. Ditz ist die ee eines yeglichen außsatz vnd erschlagung des außsatz.des gewandes vnd der maseln.der heuser vnnd der außbrechung der platern. erleuchtung der fleck.vnnd der verwandlungen mangerley gestalt der varben Dz man mág wissen in welcher zeyt das rein sei vñ vnrein sey.

Das.XV. Capitel. Von dem fluss des menlichen samen.vnd vō gewōnlicher kranckheyt.vnd flüssigkeyt der frawenn. vnd von der zeyt irer reynigung.

VNd der herr redt zu moysen vnd zu aaron. sagend. Redet zu den sünen israhel.vnd sprechet zu yn. Der mañ der do leydet den fluß des samens der wirt vnrein.so der anhanget allzeyt seinem fleysch.vnd wechst die stinckend feuchtikeyt. vñ dem wirt er theurleylt zu vnderligen disem laster.Ein yegklich bet auff dem er schleft vnnd wo er sitzt dz wirt vnrein. Welcher mensch rürt sein bet.der wasch sein gewandt.vnd er selb wasche sich.der wirt vnrein biß an den abent.Ob er sitzt do der saß er wasch sein gewandt. so er wirt gewaschen mitt wasser.er wirt vnreyn biß an dē abent.Der do rürt sein fleysch.der wasch sein gewandt.vnd er selb werd gewaschen mit wasser.er wirt vnrein biß an den abent. Ob d mensch der do ist vnrein in dise weyß würfe die speicheln auf den.der do rein ist.er wasch seyn gewande.vnd so er wirt gewaschen mit wasser er wirt vnrein biß an den abent. Der sattel od reytzeug auf den der sitzt .der wirt vnrein vñ was dings do wirt vnder dem.der do leydet dē fluß des samens. Das wirt vermayliget biß an den abent.Der do tregt etwas der ding dz wasch sein gewand.vnd er selb werd gewaschē mit wasser.er wirt vnrein biß an den abēd. Ein yegklicher dz do rürt den.der do ist also.hat er nit gewaschen vor die hend .er wasch sein gewand .vnd er selb werd gewaschen mit wasser. er wirt vnrein biß an den abent.Das irdin vaß das er rürt.das werd zubrochen.aber das hültzē vaß werd gewaschen mit wasser.Ob der d do ist in dise weyß.so er leydet die marter. wirtt gesundt.er zele sibē tag nach seiner reynigung vnd so er hat gewaschen die gewand vnd allen den leib in dē lebēdigē wasser.er wirt rein. Vñ an dē achten tag.nem er zwru turteltauben od zwru jung tauben vnd kum in dz angesicht d herrē zu der tür des tabernackels der gezeu nuß vnd geb sy dem priester. Der mach dye nen vmb die sünd.vnd die andern zu ein g tzen opfer.vñ er bit vmb in vor dem herren.d er werd gereyniget von dz fluß seins samen Der man von dem do außgeet der sam der v keusch.Der wasch allen seinen leib.vnd wirt v rein biß an den abent.Er wasch mit wasser d gewand.vnd das vell das er hat.vñ es wirt v rein biß an dē abent.Das weib mit der er h geunkeuschet.die werd gewaschen mitt wass vnd die wirt vnrein biß an den abent.Das we die do leidt den fluß des sichtumbs.so das n net vnderkert.die werd gescheydē sibē tag.E yegklicher der sy rürt. wirt vnreyn biß an d abent.vnd war yn sy schleft oder sitzt.in d tagen ir scheydung.Das wirt vermayliget. D do rürt ir bet.d wasch sein gewand.er selb wer gewaschē mit wasser vñ er wirt vnrei biß an d abēt.Der do rürt ein yeglich vaß ob dē si ist g sessē.d wasch sei gewādt vñ er werd gewasch mit wasser.er wirt vermayliget.biß an dē ab Ob d mā vnkeuschet mit ir in d zeit d krāckh des bluts.er wirt vnrei sibē tag.vñ ein yegkli bett in dz sy schleft.Das wirt vermayliget. D weib dy do leidet dē fluß des plutz manig tag nit in der zeit der kranckheit.oder die nach d kranckheit nit auf hört zufliessen dz blutt. d weyl sy vnderligt der marter.dy wirt vnrein al sey sy in der krancken zeitt.Ein yegkuch bett dem sy schleffet vnd das vaß yn dem sye sitze das werd vermayliget.Der sy rürt. Der wasch sein gewand.vñ der selb werde gewaschen m wasser er wirt vnrein vntz an dē abent. Ob d plut fleet.vnd hört auf zufliessē sy zele sibē tag ir reynigung.vnd an dem achten tag opfer sy für sich dem priester zwu turteltaubē.oder zwr jung taubē zu der tür des tabernackels der ge zeugknuß.er mach die einen vmb die sünde. v die andern zu einem gantzen opfer.vnd er bit vmb sy vor dē herrē.vñ vmb den fluß ir vnreyn gung.Darumb leret die sün israhel.das sy ver meiden die vnreinigkeyt.vnd das sy nit sterben in iren vnflaten.so sy vermayligen mein taber nackel.der da ist vnder yn. Ditz ist die ee des Der da leidet den fluß des samens.vnnd der d wirdt vermayliget in der vnkeusch.vnnd die d

wirt gescheidē in der zeyt irer kranckheyt. oder die do alweg fleust in dez plut. vnd des mensch en der do schlefft bey ir.

Das. XVI. Capitel. wye der priester nit alweg in dy heyligkeyt eingeen. vnd wie er für die sünd opfern solt.

Vnd der herr redt zu moysen nach dē todt der zwayer sün aarons. da sy opfertē das fremde feu re. da warden sy erschlagen. vnd er gebott ym. sagēd. Rede zu aaron deinem bruder. dz er icht eingee in die heyligkeit in einer yegklichen zeyt die da ist in d̄ bettaffel zwischen dem vmbhang da mit die arch wirt bedecket. das er icht sterb wañ ich erschein in den wolckē vber die betta/ fel. nun er thue das vor. Er opfer ein kalb vmb die sünd vnd ein wider zu einē gantzen opfer. Er werde bekleidet mit einem rock. er verberge die menlichē ding mit leynin cleydern. Er werd gürtet mit einer leynin gürtel. er setz ein leynin haubē auff sein haubt. Wañ dise gewande sein heylig. so er wirt gewaschen. er werd gewast yn allen disen dingē. Vnd empfah zwē böck vmb die sünde von aller menig der sün israhel. vñ ey nen wider zu eym gantzen opfer. Vnd so er op fert dz kalb. er bete vmb sich vñ vmb sein hauß vñ mach steen die zwen wider vor dem herren zwischen d̄ tür des tabernackels der gezeugk/ nuß. er lege das loß auff yetweders. eins dē her ren. vnd das ander dem außgelassen rechbock. welchs oß außgeet dē herren. er opfer es vmb die sünd. Aber das in dē außgelassen rechbock den schicke er lebendig für dē herren. dz er gieß die gebett auff in. vnd laß in auß yn die eynöde Dise ding begeet mit gewonheit. er opfer das kalb. vnd bitt vmb sich vnd vmb sein hauß so er geopfert. Vnd er nem das rauchuaß das er hat gefült von der glut des altars. vnd schöpf mit der hand die zusamē gesetz thimean zu dē weyrach. darnach gee er in das decksal yn dye heyligkeit. dz er leg die aromaten auf dz feur. ir nebel vnd ir geschmack bedeckt die bettafell. die da ist auf d̄ zeugknuß. vñ er stirbt nit. Vnd er nē vō dē plut des kalbs. vñ besprenge mit dē vinger zusiben malen zu dē aufgang. gegē der bettaffel. Vñ so er. tödtet dē bock vmb dy sünd des volcks. er trag ein sein plut zwischē dē vmb hang als es ist gebotten vō dem plut des kalbs das er spreng gegen d̄ bettafeln. vnd reynig dy heyligkeit von den vnreynen dingen d̄ sün isra/ hel. vnd von irem vbergang. vñ von allen sündē Nach disez sitten mach er in dē tabernackel d̄ zeugknuß. der da stet vnder in. yn miter loß irer wonung. Kein mensch sey in dem tabernackel. so der bischoff eingeet in die heyligkeit. das er bit vmb sich vnd vmb sein hauß. vmb alle dy sā menung der sün israhel. biß das er außgee den tabernackel. Vnd so er auß geet zu dem altar. der da ist vor dem herrē. er bette vmb sich. vñ nē das plut des kalbs vñ des bocks. er gyeß auff sein hörner allenthalben. vñ spreng mit dē vin/ ger zu siben malen. er reynige vñ heylige in von den vnreynigkeytē der sün israhel. Darnach so er hat gereyniget die heyligkeit. dē tabernackel vnd den altar. deñ opfer er den lebendigē bock vnd lege yetweder hand auff sein haubt. vñ ver iehe alle boßheyt der sün israhel. vñ alle dy mis setat vnd ir sünde. die er mit flehung legt auff sein haubt. er laß in auß in die wüst durch eynē bereytten menschē. Vñ so der bock tregt alle ir boßheyt in ein sundere erde. vnd er wirt gelassē in der wüst. Aaron kert wider in dē tabernackel der zeugknuß. vñ legt von im die gewande mit den er zum ersten was angeleget. da er eingiēg in dy heyligkeit vñ er lest sy da. vnd wescht sein fleysch in der heyligen stat. vnd wirt angelegt mit seinem gewād. Vñ darnach so er außgeet. er opfer sein gantz opfer. vñ des volcks. er byt als wol vmb sich. als vmb das volck. vñ dy veist die do ist geopfert vmb die sünd. die brennt er auff dem altar. Aber der do hatt gelassen den außgelossen rechbock. der wasch sein gewandt. vnd den leib mit wasser. vnd also gee er yn dye herberg. Wañ dz kalb vnd den bock die do wa ren geopfert vmb dy sünde. vnd das plut ward getragē das dy reynigung wirt erfült in d̄ hey ligkeit. sy trugen es außwendig den herbergen vnd verbranten es mit feur. als wol dy haut als ir fleisch vnd dē myst. vnd wer sy brent d̄ wasch sein gewād. vñ dz fleisch mit wasser. vñ also gee er in dye herbergē. Vñ ditz wirt euch zu eyner ewigen ee. In dem sibendē monet an dem zehē den tag des monetz süllend ir peynigen ewer se len. vñ thut kein werck. als wol der inwēdig des landes als der frembd. d̄ do ellendet vnd euch. An disez tag wirt ewer besönung vnd dy reyni gung. vnd ir werd gereynigt vor dem herren vō allen ewern sünden. Wann der sabbat ist d̄ rue vnd peyniget ewer selen. in einer ewigen orde/ nung. Aber der pryester der do ist gesalbt. vnd

des hende sein gesegnet. Das er brauche die prie
sterschafft vor seinem vater. Der reynig in. vñ er
wird angelegt mit einem leynin clayd vnd mit
heyligen gewanden. vnd er reynige die heylig-
keit vnd den tabernackel der zeugknuß. vnd dē
altar. vnd die preyester vnd alles das volck. Vñ
dirz wirt euch zu einer ewigen ee. Das ir bet für
die sün israhel. vnd für alle ir sünd zu eym mal
im iar. Darumb er tet als der herr het geboten
moysi.

Das. XVII. Capitel. wy

man nichtz tödten sölt vñ man brecht das vor
für den tabernackel. vnd vom opfer des plutes.
vnd das man das plut des getödten vihs nitt
nyessen solt.

VND der herr redt zu
moyses. sagend. Rede zu aaron vñ zu
seinen sünen vñ zu allen dē sünen isra
hel. Vnd sprich zu in. Dirz ist das wort das. d
herr hatt geboten. sagend. Ein yegklich mensch
von dez hauß israhel. ob er erschlecht einen och
sen. oder ein schaff. oder ein geyß in den herber
gen. oder ausswendig den herbergen vnd bringt
er nit das opfer dem herren zu der tür des ta
bernackels. er wirt schuldig des plutz. Also ver
dirbt er vō der mit seines volcks. als er hat ver
gossen das plut. Vnd darumb die sün israhel
süllen bringen dem preyester ire opfer. die sy er
schlahen an dem acker. das sy werden geheyli
get dem herren vor der tür des tabernackels d
gezeugknuß. vnd opfer die fridsamen opfer dē
herren. Vnd der preyester gyeß das plut auff
den altar des herren. zu d tür des tabernackels
der zeugknuß. vnd er breñ die veyste dem her
ren zu eim geschmack der süssigkeit. vñ fürbas
opfer sy in keyner weyß ir opfer. den teuffeln
mit den sy haben vbertretten. Es wirt ein ewig
ee vnd iren nachkomen. vnd sprich zu yn. Der
mensch von dem hauß israhel. vnd von dē frēd
den die do ellenden bey euch der do bringt das
gantz opfer. oder das opfer. vnd bringt er das
nit zu der tür des tabernackels der zeugknuß.
das es werde geopfert dem herren. er verdirbe
von seinem volck. Ein yegklich mensch von dem
hauß israhel. vnd von den frembden die do ellē
den vnd euch ob er ihre das plut. ich bestete mei
antlutz wider sein sele. das ich sy verwüst vō inē
volck. wañ die sel ist in dem plut des fleischs vñ
ich hab in euch geben das ir seyt gereyniget
im auf meim altar vmb ewer selen. vnd dz pl
sey dy schulde vmb die sel. Darumb saget
den sünen israhel. Ein yegklich sel von euch
esse nit das plut. noch von den frembden dy
wonen vnder euch. ein yegklich mensch von d
sünen israhel. vnd von den frembden dye do
nen bey euch. ob etlicher valy mit geiayd vnd
vogeln ein wilde. oder ein vogel das do ist z
lich zuessen. er vergieß sein plut vnd bedeck
mit der erd. Wann die sel eines yegliche
fleysch die ist in dem plut. Darumb saget ich
sünē israhel. Nicht esset dz plut alles fleisch
wañ die sel des fleischs die ist in dem plut. vñ
es ysset der verdirbt. Der mensch der do yss
das todt oder das gefangen von dem tyer. a
wol von dem inwendigen des lands. also vō
frembden. der wasch sein gewand. vnd sich s
ber mit wasser. vnd er wirt vermayligt vntz a
dē abēt. vñ mit der ordnung wirt er reyn. D
ob er nicht weschet sein gewand noch den leib
tregt sein bosheit.

Das. XVIII. Capitel. wy

in got verbotte das sy mit in sünden d vnkeusch
leben solten als ir vorvodern gethon hetten.

VND der herr redt zu
moysen sagend. Red zu den sünen i
rahel. vnd sprich zu in. Ich bins d
herr ewer got. Nicht thut nach der gewonhei
des lands egipten in dem ir habt gewonet. vnd
nicht thut nach den syten der gegent chanaan
zu der ich euch bin einfüren. nicht geet in ire
een od gesetzē. Thut mein urteil vñ behüt mei
gebott vñ geet in yn. Ich bins d herr ewer got
Behüt mein ee vñ die urteyl. Der mēsch der e
thut der leber in yn. Ich bins der herr. Ein yeg
klich mensch der nahe sich nit zu dem nechste
seins plutes. das er öffen sein laster. Ich bins d
herr. Nit emplöß das laster deins vaters. vnd
das laster deiner muter. Nit öffen ir laster s
ist dei muter. Nit emplöß dz laster des weybs
deines vaters. Wann es ist ein laster deines
vaters. Nicht öffen dz laster deiner schwester
vōn vater oder von der muter dy do ist gebo
do heym oder ausswendig. Nicht öffen das l
ster d tochter deines suns oder des enickleyns
vō der tochter. wañ es ist dein laster. Nicht ö
fen das laster der tochter des weibs deines v

ter.vnd sy ist Dein schwester. Nicht emblöss Dz
laster Der schwester Deines vaters.wañ sy ist D
leyb Deines vaters. Nit öffen Das laster Der
schwester Deiner mutter. Darumb Das sy ist Der
leyb Deiner mutter. Nicht öffen Das laster Dey-
nes vettern noch genahe Dich zu seinem weybe.
Die Dir wirdt zugefügt durch Die schwager
schafft. Nicht öffen Das laster Deiner schnür.
wañ sy ist ein weyb Deines suns. Nicht emblöss
ir laster.vnd keiner nem Das weyb seines bruds
Nicht öffen Dz laster Des weibs Deines bruds
wañ es ist ein laster Deyns bruders. Nicht öf-
fen Das laster Deines weybes vnd irer tochter
Nit nym Die tochter iro suns vnd Die tochter
irer tochter.Das Du öffnest ir schaz.wañ sy sein
ir leyb.wi ein solch vnkeusch ist verbotē. Nicht
nym Die schwester Deines weybs Dir zu einem
lebtweyb. Nit öffen ir laster Die weyl sy lebet
Nicht genahe Dich zu Dem weyb Die do leidet
frawen tranckheyt.noch öffen ir vnsaubergkeit
Nicht vnkeusch mit Dem weyb Deines nechstē
noch vermayligt Dich in Der vermüschung Des
samens. Nicht gib moloth Dz abgot von Dey
nem samen Das er werd gehersliget.Das Du icht
vermayligest Den namen Deines herren gotz.
Ich bins Der herr. Nicht vermüsch Dich mitt
Dem menschlichen in weyblichen vnkeuschungen.
wañ es ist vnmenschlich. Nicht vnkeuschet mit
einem yegklichen vih.noch vermaylig Dich mit
im. Dz weyb vnkeusche nicht mit Dem vih noch
vermisch sich zu im.wañ es ist ein sünde wirdig
Des todes.nicht wird vermaligt in allē Disē Din
gen.an Den alle Die heyden sein vermayligt. Dye
ich außwürf vor ewerm angesichte.vnd in Dē Dy
erde ist vermayliget.ich heymsuche ir myssetat.
Das sye außwerffe ir ynwoner. Behüt mein ee
vnd Die vrteyl.Das ir mit thut von allen Disen vn
menschlichē dingē.als wol Der inwēdig Des lan
des als Der frembd D Do woner bey euch. Wañ
all.ē Disē verbannschaft oder grausamkeyt te-
tē Die pawer Der erdē.Die vor euch warē.wi ver
mayligtē sy. Darumb hüt Das sy auch euch icht
außwerff. Yegklicher weyb so ir thut Dy gleich-
en ding.als sy hat außgeworffen Die heydē.Die
vor euch waren.Ein yegkliche seel Die Do thut
etwz von Disen vnmenschlichen dingen.Die ver
dirbt von Der mit ires volcks. Behüt mein ge-
bot. Nit wölt thun Die ding Die do tetten Dye
Die vor euch waren.vnd ir werd geunsaubert yn
in. Ich bins Der herr ewer got.

Das. XIX. Capitel. wy

got ine gebot heylig zusein.wi wie er ine sunst
mancherley gesetz vnd ordnung gabe.

VND Der herr redt zu
moysen sagend. Red zu allen Den sa
menigē Der sün israhel.vnd sprich zu
in. Seit heylig wañ ich bin heylig Der herr ewer
got. Ein yegklicher fürcht seine vater vnd sein
mutter. Behüte meine sabbat. Ich bins Der herr
ewer got. nicht wölt euch bekeren zu Den abt-
göttern.noch machet euch gossen götter. Ich
bins Der herr ewer gott. Ob ir opfert Dz herrē
Das opfer Der fridsamen opfert. Das er sey em-
pfengklich.an Dem selben tag so es wirt geop-
fert. so eßt es.vnd an Dz andern tag. Wañ wz
dings vberbleibt an Dem dritten tag Das ver-
brennet mit fewer. Der nach zwayen tagen
yßet von im. Der wirt vnrütz vnd schuldig Der
vnreinigkeit.er tregt sein bosheit. wañ er hatt
vermepliget den heyligen Des herren. vnd Dye
seel verdirbt von irem volck. So Du schneydest
Die sate Deines landes.nicht schrot sy gātz biß
zu Der blossen erdē.noch samen auf Dy eher Dy
Da beleiben.noch same auf Die weynber in Dey-
nē weyngarten.noch Die körner Die Da ab vallē
sunder last sy klauben Die armen.vnd Die frēb-
den. Ich bins Der herr ewer got. Nit thut Dieb
stal.noch liegend.ein yegklicher betrüge mit sey-
nen nehsten. Nicht schwere bey meinez namen
nit vermayligte dē namen Deines gotz. Ich bins
Der herr. nit thu zwancksal Deinez nehsten.noch
verdrück in mitt gewalt. Der lon Deines lönerß
oder arbeitters beleib nit bey Dir untz an Den
morgen. Nicht fluch Dem vngehörenden. noch
lege Dy beleidigūg für dē blindē. Aber fürchte
Deinen got. wañ ich bins Der herr. Nicht thwo
Das Da böß ist.noch vrteyl vnrechte. Nicht mer
cke Die person Des armen.noch ere Das antlytz
Des gewaltigen. Vrteyle rechte Deinen nehsten.
nicht wirde ein lesterer noch ein kryegmacher
vnder Dem volck.nicht stee wider Das bliit Dey-
nes nehsten. Ich Der herr. Nicht hasse Deinez
bruder in Deinez hertzen.sunder straff in offen
bar.Das Du nit habest sünde auff im.nicht such
Die rach.noch gedencke Des vnrechtes Deyner
burger. Hab lieb Dein freunde als Dich selber.
Ich Der herr. Behüte mein ee. Nicht mach vn
keuschē Dein vih.mit einem vih eines andern ge
schlechtes.nit see Deinen acker mit manigerley
samen. Nicht lege an Das gewande.Das Da ist
geweeket von zwayen dingen. Ob Der mensch

schlefft mit dem weyb in der vnkeusch des sa/
mens die auch sey eines edeln dyern.vñ yedoch
ist sy nit erlöst mit dem werd.noch gegeben der
freyheit.beyde werden sy geschlagen.vñ sterbē
nit.wañ sy was nit frey. Aber vmb sein mysse/
tat opfert er einen wider dem herren zu der tü
re des tabernackels der zeugknuß.vñ der prye/
ster bet vmb in vor dem herren vnd vmb seyn
myssetat vnd er erbarmt sich sein.vñ vergibt im
die sünde.So er eingeet in das lande vnd pel/
tzet in im öpfelbauminholtz so nempt ab ir
erste frucht.die öpfel die do gronen die werdē
euch vnrein.nit eßt von in vntz zu dem vierden
iar so wird geheyligt löblich dem herren. Wañ
an dē fünfftē iar so eßt ir ewer frücht.samlēde
die öpfel die sy tragen. Ich bins der herr ewer
got. Nit eßt das fleisch mit dem plut.nit war/
sagt. Nit halt die trewm.noch beschneyde das
har in sinwel. Nit scheret den bart.vnd nit er/
schlacht ewer fleisch auff dē todtē. Nit macht
euch etlich bilde vñ gleichnuß. Ich d̄ herr. Nit
setze dein tochter in das gemeinhauß.vnd die
erd werd vermayliget vnd werde erfüllet mit d̄
sünde. Behüt mein feyer.vñ fürchtet mein hey
ligkeit. Ich der herr. Nit neygt euch zu dē zau
brern noch forchscht etwz vō dē gaucklern.das
ir icht werdt vermayliget durch sy. Ich der herr
ewer got. Ste auff vor dem groen haubt.vñ ere
die person des alten.vnd fürcht deinen herren
got. Ich bins der herre got. Ob d̄ frembd wo/
net in ewerm lande.vñ wirt wonen vnder euch.
nit verachtet in aber er sey vnd̄ euch als ein yn/
woner.vnd habt in lieb als euch selber. Wann
auch ir selber seit gewesen frembd in dem land
egiptē. Ich der herr ewer got. Nicht wölt thū
vnrecht in dem vrteyl.in der ordenūg.in dē ge/
wicht.in der maß. Die wag sol gerecht sein.vnd
auch dz gewicht vñ dz maßs. Ich d̄ herr ewer
got .d̄ ich euch außgefürt hab vō dē lād egipt.
Behüt alle meine gebot.vnd alle die vrteyl vñ
thut sy. Ich bins der herre.

Das.XX. Capitel. Von der peen vnd straff der ihenen dy die gebot nit halten vnd das gesetz verschmehen.

Vnd der herr redt zu
moysen sagend. Dise ding red zu den
sünen israhel. Der mensch von dē sü/
nen israhel vnd von den frembden.die do wonē
vnder israhel.ob etlicher gibt moloch dem abt/
got.vō seim samē der sterb des todes. Dz volck
des lands sol in versteynē.vnd ich setz mein an
tlytz wider in.vnd schneide in ab von der mitt
meines volckes .darümb das er hat gegebē mo
loch von seim samen vnd hat vermayliget mein
heyligkeit vnd beflecket meinen heyligen namē
vnd ob das volck des landes versaumpt.vñ als
ring wigt mein gebot.vnd leßt den menschen d̄
do hat gegeben moloch von seim samen.vñ will
in nit tödten.ich setz mein antlytz auff den mē/
schē vñ auff sei geschlecht.vñ schneide in ab.vñ
alle die im gehellen .von der mit ires volcks dz
er erbreche mit moloch. Die seel die sich neygt
zu den zaubrern vnd zu den gaucklern vnd ee/
brechet mit in.ich setz mein antlytz wider sy vñ
erschlah sy von der mit ires volcks. Werd hey/
lig vñ seit heylig. Wañ ich bi heylig d̄ herr ewer
got. Behüte meine gebot.vnd thut sy. Wañ ich
bin der herr der ich euch heylige. Der do fluch/
et seinem vater od̄ seiner muter.der sterbe des
todes. Der do flucht dē vater od̄ d̄ muter ir plut
sey auff in. Ob etlicher bricht die ee mitt dem
weyb eines andern.vnd hat begangen den ee/
bruch mit dem weyb seins nehsten.vnd der ee/
brecher vnd die eebrecherin die sterben des to/
des. Der do schlefft bei seiner stiefmuter.vñ öf
fend die schande seins vaters.beyde sterben sy
des tods. Ir plut sey auf in. Der do schleft bei
seiner schnür.yetwed̄s sterbe.wañ sy habē begā
gen die sünde schüldig des tods. Ir sünde sey
auf in. Der do schleft bey einem knabē in weyb
licher vnkeuschung.yetweders hat begangē ein
laster sy sterben des todes. Ir sünd sey auf in.
Der do nymbt die muter seiner haußfrawen.er
hat die schuldigen sünde des todes begangen.
Lebendig sol er brynnen mit in.das nit beleibe
ein sölich vbel in ewer mitte. Der da vnkeuscht
mit dem tyer vnd mit dem vih.der sterb des to/
des.vnd das vih werd erschlagen. Dz weyb dy
sich vnderlegt eim yegklichen vih sy werde mit
sampt dez vih getödtet. Ir sünd sey auf in. Der
do nympt sein schwester die tochter seines va/
ters.oder die tochter seiner muter vnnd siht ir
schemligkeit.vñ sy selb schaut dz laster des bru
derß sy haben begangē ein lasterber ding. Vñ
beyde werdē sy erschlagen in dez angesiht des
volckes darümb das sy haben ir schnödigkeit
einander geoffenbaret .vnd werden tragen ir
boßheit. Der do vnkeuscht mit dē weyb in dem
fluß ires sichtumbs.vñ öffnet ir laster.vñ sy tut
auf den brünen irs plutz. beyde werden sye er/

ſchlagen .von der mitt ires volcks. Welche entdeckt das laſter ſeiner mumen.vnd ſeiner freun din. Der ditz thut der hat emplöſſet dy ſchand ſeines fleyſchs beyde tragen ſy ir boßheit. Der do vnkeuſchet mit dem weyb ſeines vettern vñ des öhems vnd öffent die ſchand ſeiner ſippſchaft.beyde tragen ſy ir ſünd.On kinder ſterben ſy. Der da nympt das weyb ſeines bruders der thut ein vnzimlich ding.vnd er öffent das laſter ſeines bruders.Er wirt ſein on erbē. Behüt mein ee.vnd dy verteyl vnd thut ſy.Das euch nit aufwerffe dy erd darein ir werdēt geen vñ wonen.nicht wölt geen in den geſetzen der heyden.Die ich auftreybe vor euch.Wañ alle dyſe ding thetten ſy.vnd ich hab ſy verfluchet.Wañ ich rede zu euch.Beſitzt ir lannd. das ich euch wird geben zu einez erb.Ein land flyeſſend mit milch vñ mit hönig. Ich bin der herr ewer got. ich hab euch geſcheyden von den andern völckē Darümb ſüllend ir ſcheyden das reyn vich. von dem vnreynen.vnnd den reynen vogel von dem vnreynen. Das ir nicht vermaliget ewer ſelen an den vihen vnd an den vögelin.vnd in allē dingen die da werden bewegt auff der erd.vñ dye ich euch hab gezeuget dz ſy ſeyē vnrein. Jr werdet mir heylig.wañ ich der herre bin heylig.vnd ich hab euch geſündert von den andern völckē. Das ir ſeyt mein. Der man oder das weyb.in dē da wirt der geyſt der zauberniß oder der weyſſagung.Die ſüllen ſterben des todes.ſy ſüllen ſy bedecken mit ſteinen. Vnd ir ſünde ſey auff yn.

Das.XXI.Capitel.was

weyber die prieſter haben. vnd wie ſy mit iren kindern thun ſollen.

VNd der herr ſprach zu moyſen.Rede zu den prieſtern dē ſünē aarons vnd ſprich zu in.Der prieſter ſöl nit vermayliget werden vnder den todten ſeiner burger.nun allein in den freunden vñ nachbauren.Das iſt eher vater vnd eher die mutter.vnd eher den ſun.vnd dy tochter.vnd dē brüder.vnd auch eher die ſchweſter.vnd eher dye iunckfrawen. die nit iſt gemachelt dem mann. Er wirt auch nit vermayliget in dem fürſten ſeines volcks.ſy ſcheren nit das haubt.noch den bart.noch machē dy beſchneydūg in irē fleiſchs Sy werden heylige irem got.vnd vermayligen nit ſeinen namen.Wañ ſy opfern dem herrē dē weyrach.vnd die brot irem got.vnd darümb ſei ſy heylig. Die gemeynfraw.vnd das ſchnöd gemeynhauß.wirt nit nemen das eeweyb.noch dy die da ab geſchyden iſt von dem eemann.wann er iſt geſegnet ſeinem got.vnd opfert die brot d fürlegung. Darümb ſol er heylig ſein.wañ auch ich der herr bin heylig.der ich euch heylige.Ob die tochter des prieſters wirdet begriffen yn d vnkeuſch.vnd hat vermayliget den namen ires vaters.Die wirt verbrūt mit flammē.Der biſchoff das iſt der meyſt prieſter.auff des haubt da iſt gegoſſen das öl der ſalbung vnder ſeinē brüdern.vnd des hend geheyliget ſein in d prieſterſchaft. Vnd iſt angeleget mit den heyligen gewanden der emblöſſe nit ſein haubt. vñ reyß nit ſein gewand.vnd gee gantz nichtz ein zu einem yegklichen todten. Vnd vber ſeinen vater vnd vber die muter. wirt er nit vermayliget. er gee nit auß von den heyligen dingen.das er nit vermaylig den heyligen tempel des herren. wann das öl der heyligen ſalbung ſeines gotes iſt auff im. Ich der herr. Er wirt nemen ein iunckfrawen zu eim weyb. Er ſol nit nemen ein witt.iben.vnd ein außgeiagte.vnd ein vnſaubere.vnd ein gemeyne.wañ ein tochter vō ſeinē volck.vñ můſch nit dē ſtämen ſeins geſchlechts vnder das gepöfel oder geſchlecht ires volcks. wañ ich der herr heylig in. Vnd der herre redt zu moyſen.ſagend. Rede zu aaron. Der menſch von deinem ſamen durch die yngeſinde der da hat einen flecken.Der opfer nit die brott ſeinem got.noch genahen ſich zu ſeinem dienſt.Ob er wirt blinde.oder lam oder mit einer zukleinen. oder zugroſſen.vnd krummen naſen.oder mit einem zerbrochen fuß.oder hand. ob er iſt högeret.ob er iſt ſchilleret.ob er hat ein fel in den augen.oder ein grynt ſucht.Ob er hat ein warʒen an dem leyb.oder zerbrochē miern.Ein yegklicher.der da hat ein fleck von dem ſamen aarōs des prieſters.Der genahe ſich nit zu opfern die opfer dem herren.noch die brot ſeinem got. Doch ſo wirdt er geſpeiſt mit den broten.dy da werden geopferet in der heyligkeit.Doch allein alſo.das er nit eingee vnder dz deckſal.noch genach ſich zu dē altar.wañ er hat einē flecke.vnd er ſol nit vermayligen mein heyligkeit. Ich der herre der ich euch heylig. Darümb moyſes rede zu aarō vnd zu ſeinen ſünen vnd zu allē iſrahel' alle ding die im waren gebotten.

Das. XXII. Capitel. wy man des opfers gebrauchē sol. Vnd wer da vō essen sol oder nicht.

VND der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu aaron vñ zu seinen sünen. das sy sich hüten von dē dingen d sün israhel. dy da sein geheyligt. dz sie mir nit vermayligen den namen der geheyligtē. die sie selb opfern. Ich der herr. Sprich zu yn vnd zu iren nachkomē. Ein yegklich mensch vō ewerm stam der sich genah zu den dingen. dye da sind geheyligt vnd die dy sün israhel opfer ten dez herren in dem da ist die vnreynigkeit. d verdirbt vor dem herren. Ich bins der herre. Der mensch von dez samen aarons. der da wirt aussetzig oder leydt den fluss des samens. der esse nit von den dingen. die mir sein geheyliget biss das er werd gesund. Der da rürt dz vnreyn von den todten. vnd von dem da ausgeet der sam. als die vnkeusch. vnd der da rurt ein kriech endes ding. vnd ein yegklich vnreyns des an rüren vnsauber ist. der wirt vnreyn vntz an den abent. vnd er werd nit gespeyset von den dingē die da sein geheyliget. Aber so er wesche sein fleysch mit wasser. vñ die suñ vndergeet. er wirt rein. den so ist er von dē geheyligtē dingē. wañ es ist sein speys. Sy essen nit das tode noch dz gefangen von dē tyer. noch werdē vermayliget in yne. Ich der herr. Sy behüten meyne gebot. das sy nit vnderligen der sünde. vnd sterben in der heyligkeit so sy die vermayligē. Ich der herre der ich euch heylig. Ein yegklich frembder d esse nit von den geheyligten dingē. der freünd des priesters. vnd der löner. die werden nit ge speyst da von. Wañ aber der priester kaufft. vñ der da wirt ein knecht seins hauss. diese essen vō ime. Ob dy tochter des priesters wirt gemehelt eim yegklichen aus dem volck. von den dingen die da sein geheyligt. vnd von den ersten früch ten wirt sy nit essen. Wañ ob sy wirt ein witwe oder ausgeiat von dem mañ. vnd kert wider on kind zu dem haus ires vaters. als ein diern hatt gewonheit. sy werd gefüret mit der speys ires vaters. ein yegklicher frembder hat nit gewalt zuessen von in. Der da ist von den geheyligten dingen durch die vnwissenheit. der zulege das fünfft teyle mit dē. das er hat besessen. vñ geb es dē priester i dy healigkeit. vñ sollē nit vermay ligen die geheyligtē ding der sün israhel. dy da werdē geopfert dem herren. das sy villeicht lei den die boshheit irer missetat. so sy essen die ge heyligten ding. Ich der herr. der ich euch hey lig. Vnd der herr redt zu moysen sagend. Rede zu aaron vnd zu seinen sünen. vnd zu allen den sünen israhel. vnd sprich zu in. Der mensch von dem hauss israhel. vnd von den frembden dy da wonen bey euch. der da opfert sein opfer. d ver gilt das gelübd. oder opfert willigklich. vnd wz dings er opfert zu ein gantzen opfer dem her ren. das es werd beacht durch euch. es wirt ein vnvermayligtes menlich von den ochssen. vnd von den schaffen. vnd den geyssen. Ob es hatt einen flecken. so opferent es nit. Es wirt auch nit angeneme. Der mensch der da opfert ein op fer der fridsamen ding dem herren. der vergilt das gelübd. oder opfer willigklich. er opfer ein vnvermayligtes. als wol vō den ochssen als vō den schaffen. dz es angeneme sey. Ein yegklich masē werd nit in im. Ob es werd blind oder zu brochen ob es hat ein mahen. oder platern. oder grind oder ein wartzen. Nit opfer die ding dē herren. noch breme von im auff dem altar des herren. Schneydet ab dem ochssen vnd dem schaff das oer vnd den zagel oder den schwärtz. es mag werden geopfert willigklich. wañ das gelübd mag da mit nit werden vergolten. Ein yegklich tyer das da ist zerknüster beschorner. oder abgeschnittner oder abgenommer niem. nit opfert sy dem herren. vnd dirz thut nit in ay nich werde in ewerm land. Nit opfert ewerem got die brot von der frembden hand. vnd was anders dings er wil geben. nit empfah es. wañ alle ding sein zerbrochen. vnd fleckhafftig. Vñ der herr redt zu moysen sagend. Der ochss das schaff. vnd die geyss. so sy werden geborn. siben tag werden sy vnder der brüst irer muter. Vun der an dem achten tag vnd darnach mügen sye es opfern dem herren. Es sey der ochss oder dz schaff. dz werd nit geopfert an eim tag mit sey nē iungē. Ob ir opfert ein opfer vmb die dāck sagung dem herren. das es müg sein angeneme so esset es an dez selben tag. Kein ding beleib von im vntz an den morgen des andern tages. Ich d herre. behüt mein gebot vñ thut sy. Ich d herre. Nit vermayligt. meinē heyligē namē das ich werd geheyliget in d mitt d sün israhel. Ich d herr d ich euch heylig. vnd für euch aus von dem land egipt. das ich euch wer zu einem gott. ich der herre.

Das.XXIII. Capitel. Von den höhzeitlichen tagen vnd võ den feyertagẽ vnd wie man die feyern sol.

Vnd der herre redt zu moysen.sagend.Red zu den sünen israhel.vnd sprich zu in. Ditz sein dye tag des herren.die ir heisend heylig.Sechs tag thut das werck.wañ der sibend tag ist ein rwe der feyer.der wirt geheyssen heylig.Nicht tut alles werck an im.Es ist ein feyer des herren in allen eweren wonungen.Darümb ditz sein die heyligen tag des herren.die ir süllend begeen in iren zeitten.An dem ersten monedt.an dez.xiiij. tag des monetz an dem abent.ist die osterẽ deß herren.vnd an dem fünftzehenden tag des monetz.ist die hohzeit der vngeseurten ding des herren.Syben tag eßt die vngesewrten dinng. Der erst tag wirt euch feyerlich.vnd heylig. Alles dinstlich wercke thut nit an im. aber opfert das opfer dẽ herrẽ in der feyer siben tag.Wañ der sybend tage wirt feyerlicher vnnd heyliger. vnd thünd dar an kein dyenstlich werck.Vnd d̃ herre redt zu moysen sagend.Rede zu den sünẽ israhel.vnd sprich zu in.So ir geet in das land das ich euch gib vnd schneidet die saet.bringt dye garben der eher dye ersten frücht ewers schnitz zu dem priester.Er heb auf das büschellein vor dẽ herren.das es sey empfengklich für euch.vñ er heylig es.an dez andern tag des sabbaths.Vñ an dẽ selbẽ tag an dẽ die garb wirt geheyligt.so werde erschlagẽ ein ierigs vnfleckhafftigs lamb.zu eim gantzen opfer dez herrẽ vnd die opfer die da werden geopfert mit ym. x.maß semelmelbs besprengt mit öl.zu einẽ weirach dez herren.vnd zu einẽ senften geschmack vnd opfer des weyns den vierden teil des maß hyn.vnd ein brot vnd einen kuchen.vnd die zelten.nicht eßt von der sate.vntz an dẽ tag an dẽ ir opfert da von ewerm got.Es ist ein ewigs gebot in den geschlechten.vnd in allen ewern wonungẽ.Darümb zelẽd an dẽ ãdern tag des sabbatzs.an dem ir habt bracht die garben der ersten frücht.vij.vol wochen.vntz an den andern tag der syben wochen.das ist fünftzig tag.vnd also opfert ir ein newes opfer dem herren.võ allen ewern wonũgen zwey brot der ersten frücht vnd von zweien zehen massen geseurtes semelmelbs.die kochet zu den ersten früchtẽ dez herren.Vnd opfert mit dem brotte syben lemmer ierig vnfleckhafftig.vnd ein kalb von den ryndern.vnd zwen wider.vnd sy werden zu eim gantzen opfer mit iren opfern zu eim senften geschmack dẽ herren.Vnd macht auch einẽ bock vmb die sünde.vnd zwey ierige lemmer die opfer der fridsammen.Vnd so sy der priester auf hebt vor dem herren mit den brotten der ersten frücht.so süllen sy gefallen in seinen nutz. Vñ disen tag den heysset den feyrlichsten vnd den heyligisten.Alles knechtlichs werck thut nit an im.Es wirt ein ewig ee in allen ewern wonũgẽ vnd in ewern geschlechten.Wan darnach so ir geschneydet die satt ewers landes.nit schneidz sy ab biß zu der erde. noch sam̃let oder klaubet auf die eher die do beleyben.sunder last sy den armen vnd den frembden.Wann ich bin d̃ herr ewer got.Vnd der herr redt zu moysen.sagend.Rede zu den sünen israhel.An dem sybenden monet.an dem ersten tag des moneds.wirt euch der sabbath ein gedechtnuß in den schellẽden hörnern.vnd er wirt geheyssen heylig. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. vnd opfert ein gantzes opfer dez herren.Vnd d̃ herr redt zu moysen.sagend.An dẽ zehẽden tag des sibẽden monetz so wirt der feyerlichst tag der reynigung.vñ er wirt geheyssen heylig vnd süllend daran peynigen ewer selen.vnd opfert ein gantzes opfer dem herren.Ein yegklich werck thut nit in der zeyt des tags.wañ er ist ein tag der versönũg.das der herre ewer got wirt euch genedig.Ein yegkliche seel die do nit wirt gepeyniget an disem tag.die verdirbt võ irẽ volck vñ die do thut etwas des wercks. ich vertilg sy võ irẽ volck.darümb thut kein ding des wercks an im. Er wirdt euch ein ewig ee in allen dẽ geschlechten vnd in ewern wonungen. Der sampstag ist dy rwe.vñ ir süllend peynigen ewer selen an dẽ.ix.tag des.vij.monets so begeet ewer feyer von dem abent biß zu dem abent. Vñ d̃ herr redt zu moysen sagend.Rede zu den sünen israhel.Von dem fünftzehenden tag deß sybendẽ mondes werden die tag der tabernackel dẽ herren siben tag.Der erst tag wirt geheyssen der feyerlichst vnd der heyligst. Alles dyenstlichs werck thut nit an im.vnd opferet dem herren dy gantzen opfer siben tag. Vnd der achtet tag wirt der feyerlichst vnd der heyligst.vñ opfert das gantz opfer dem herren. Wann er ist ein sammung vnd dy schar. Alles dienstlichs werck thut nit an im.Ditz sein die tag des herrẽ dy ir heyssend die feyerlichsten vnd heyligisten vnnd

opfer in iñ die gantzen opfer dem herren. vnd die opfer nach dem siten eins yegklichen tags. außgenomen die sabbath des herren. vnd ewer gaben. vnd die ding die ir opferet von gelübde oder die ir gebt dē herren willigklich. Darumb vō dē fünfftzehendē tag des sybendē moneds so ir sament alle die frücht ewers lands so begeet die tag des herren siben tag. An dem erstē tag vnd an dem achten tag. wirt die feyer das ist die rue. Vnd an dem ersten tag nempt euch die frücht des aller schönsten baums. vñ pleter der palmen. vnd die schüßling der dicken eest. vnd die felber von dez bach. vnd werdet erfrewet vor ewerm herren got. vnd begeet sein hohzeit siben tag durch das iar. Es wirt euch eyn ewige ee in eweren geschlechten. An dem sibenden tag begeet die feyer. vnd wonend vnder dē schaten siben tag. Ein yegkücher der do ist von dē geschlecht israhel. der beleib in den tabernackeln. das ewer nachkomen lernen. das ich hab heyssen die sün israhel wonen in den tabernackeln. do ich sy außfürt von dem land egipten. Ich bin d̄ herr ewer got. Vnd moyses der redt von dē höhzeitlichen dingen des herren zu dē sünen israhel.

Das. XXIIII. Capitel. Gō

verbot das man nit gotschwern oder gotlesterrung vben sol. vnd von der peen vnd straff derselben.

Vnd der herr redt zu moyses. sagend. Gebeut den sünen israhel. das sy dir bringen das lauterst öl. vnd das reynest von den ölbaumen zehalten emsigklich die liechtuaß. oder lucern in dem tabernackel des gelübds. außwendig dem decksal der zeugknuß. Vñ aaron legt sy für dē herren von dem abent biß an den morgen. mit dez dienst vnd mit ewiger gewonheit in eweren geschlechten. Vnd zu allen zeytten werden sy gesetzt auff das reynist kertzstal oder leuchter. in dem angesiht des herren. Vnd nym semelmel. vnd mach vō im zwelff brot. die alle habē zwey zehen teyl. Die. vi. stel heraußen auf dē reynistē tisch für den herren vnd lege auf sy den liechtesten weyrach. das es sey ein brott zu d̄ gedecht nuß des opfers des herren. Sy werden verwādelt durch all sabbath vor dem herren. empfangen von den sünen israhel zu einem ewigen gelübd. vnd sy werden aarons vnd seiner sün. das sy sie essen an der heyligen statt. wañ es ist eyn heyligkeit der heyligen von den opfern des herren. mit einem ewigem recht. Vnd seht ein sun eins weybs der israheliten den sy gebar von einem mann der egiptier. der gieng auß vnder dy sün israhel. vñ kriegt in den herbergen mit eym mañ israheliter. Vnd da er het gelestert dē namen des herren. vnd het im gefluchet. er ward gefürt zu moysen. Wañ sein muter die hyeß salumith. ein tochter dabri. von der geburt dann vnd sy legten in yñ den kercker biß das sy erkanten was der herr gebüt. Da redt got zu moysen sagend. Fürauß den gotlesterer außwendig dē herbergen. vnd alle die es haben gehört. dye legend die hand auf sein haubt. vnnd alles volck versteyn yn. vnd red zu den sünen israhel. Der mensch der da flucht seinem got. der trag seyn sünd. vnd der da verspottet den namen des herren. der sterb des tods. vnd alle die menig des volckes verdeck in mit steynē. Er sey ein burger oder ein frembder. wer da fluchet dem namen des herren. der sterbe des tods. Der da schlecht vnd erschlecht einen menschen der sterb des todes. Der do schlecht ein tyer. d̄ widergeb dē mütling. das ist die seel vmb die seel. Der da auffleget ein mackel einem yegküchen seiner burger. als er hat gethan. also werd im gethan. Er wid̄ gelte den bruch vmb den bruch. aug vmb aug. zan vmb zan. Wie er hab ein mackel angehangen oder zuzogen. ein söliche wirt er bezwungē zu leiden. Der da schlecht ein vih. der widergeb ein anders. Der da schlecht einen menschē der werde gepeyniget. Ein gleychs gericht sey vnder euch. Es sey ob d̄ purger oder der frembd gesündet hab. Ich bin der herr ewer got. Vnd moyses der redt zu den sünen israhel. Vnd sy fürten auß. den der da het gefluchet. außwendig den herbergen. vnd versteynten in mit steynen. Vñ die sün israhel tetten als der herr het geboten moysi.

Das. XXV. Capitel. Gō

dē iar der freyheit vnd des iubels. das man nēnet dz güldin iar. vñ kā alweg zu fünfftzig iarē

Vnd der herr redt zu moysen an dē berg synai. sagēd. Rede zu dē sünē israhel. vñ sprich zu in. So ir einget in dz lād dz ich euch gibe. so feyret dy feyer des herrē. sechs iar see deinē acker. vñ. vi. iar schneide deinē weyngarten vnd lyse sein frücht. Aber an dē sybenden wirt die feyre des landes d̄ rwe des herren. nit see deinē acker vñ

schneid nit deinē weyngarten. Die ding dye dy
erd gepirt vergebēs die schneid nit. vñ dy weyn
trauben deiner ersten frucht die sammel nit als
das weynlesen. Wann es ist ein iar der rue des
landes. Aber sy werden euch zu einem essen. dir
vnd deinen knechten. deiner diern vnd deinē lö
nern. vnd den frembden d' da' ellendet bey dyr.
Deinen tyerlein vnd den vihen. alle ding. dy da
werden geborn. geben sy dye speyß. vnnd zel
dir siben wochen der iar. das ist siben mal. vij.
die machen mit einander. xlix. vnd singe mit dez
horn in allem dem land in dem. vij. monet. an dē
x. tag des monetz. in der zeit der versönūg. Vñ
heylig dz fünftzigest iar. vñ heyß dz die verge/
bung. allen ynwonern der erd. Wann das ist dz
gnadēreich iar. Der mensch der wirdt widkerē
zu seiner ersten besitzung. vñ ein yegklicher gee
wider zu seim ersten gesind. wañ dz fünftzigest
iar. ist das gnadenreich iar. nicht seent noch en/
schneident die ding. die da wachsen vergebens
an dem acker. vnd sammēt nit die ersten frucht
des weynlesens von wegen der heyligkeit des
gnadenreichen iares. Aber von stunden essend
die gebrachten ding. An dem gnadenreichē iar
keren sy all wider zu irē besytzungē. So du ver/
kauffest etwas deinem burger. oder kaufest vō
im. nit betrübe deinen bruder sünder kauf von
im nach der zal des gnadenreichen iares. vñ er
verkauff dir nach der achtung der frücht. Als
vil iare mer beleybē nach dē genadenreichē iar
als vil wachse auch der werde. vnd als vil mind
des zeites du zelest. als vil minder besteet auch
die kauffung. Wañ er verkaufet dir die zeit der
früchtē. nicht süllend ir peynigen ewer mit ge/
schlecht. Aber ein yegklicher der fürcht seinen
got. wañ ich bin der herr ewer got. Thut meine
gebot. vnd behüt dye vrteyl. vnd erfült sy. das
ir mügēd wonen in dē land on alle vorcht. vñ dy
erd gepirt euch iren wucher mit den ir werd ge
speyst biß zu der ersattung. vnd fürchtend key/
nes gebot oder gewalt. Vnd ob ir sprecht. was
essen wir in dem sibenden iar. wir seen noch sam
len nit vnßer frücht. ich gib euch meinen segen
in dem. vi. iare. vnd es macht den wucher dreyer
iar. vnd seet in dem achten iar. vnd eßt die alten
frücht biß zu dem. ix. iare. Eßt die alten biß dz
die newen werdē geborn. vnd die erd werde nit
verkauft ewigklich. wañ sy ist mein. vnd ir seyt
frembd vnd mein pawer. Dauon alle gegēt ew
er besitzung werd verkauft vnder die behütūg
der erlösung. Ob dein bekümerter bruder ver/
kaufft sein besytzung. vnd ob sy sein nechster
wil er mag lößen was der verkauft. Ob er den
nechsten nit hat vnd er mag vinden den werde
zerlösen. sy achten den wucher von der zeit yn
der er hat verkauft vnd gebe wider das vbrig
dem kauffer. vnd also empfah er sein besitzung
Vnd ob sein hand nicht vindet dz er widergeb
dē werd. d' kauffer hab das. das er hat gekauft
biß zu dem gnadenreichen iar. Wann in dysem
widerkeret ein yegklich verkauffung zu dez her
ren. vnnd zu dē ersten besitzer. Der do verkauft
ein hauß zwischen den mauren der statt. er hab
das vrlaub das zelößen. biß das ein iar wirt er
fült. Ob er es nicht löst. vnd der vmbgang des
iars wirt erfült. der kauffer besitz es vnd seyn
nachkomen ewigklich. vñ er mag es auch nit ge
lößen in dem gnadenreichen iar. Ob das haus
wirt in ein dorf das do nit hat die mawer. das
werde verkaufet nach recht d' ecker. Ob es vor
nit wirt erlöst. es keret wider in dem gnadenrey
chen iar zu dem herren. Die heuser der leuiten.
die do sein in den stetten die mügen sy lösen zu
allen zeiten. Ob sy nit werden gelöst. in dē gna
denreichen iar. kerent sy wider zu dem herren.
wann die heußer der stet der leuitē die sind für
ir besitzung vnder den sünen israhel. Wann sy
verkauffen nit ir stet. dann es ist ein ewige be/
sitzūg. Ob dein bruder wirt bekümert od' einer
kranckē hand. vñ du empfechst in als einē frēb
den vnd einen gast. vnd er lebet bey dir. nit nim
wucher vō im. noch weiter deñ du hast gegebē.
Fürcht deinen got das dein bruder müg gele/
ben bey dir. Nit gib im dein gut zu dem wuch
er. vnd beger auch nit die vberflüssigkeit der
frücht. Ich bin der herr ewer gott der ich. euch
außfürt von dem land egipti. das ich euch geb
das land chanaan. vnnd würde ewer gott. Ob
dein bruder wirt bezwungen von armut wegen
vnd verkauft sich dir nit trück in mit dem diēst
der knecht aber er wirt als ein löner vnnd als
ein pawer. Vnd er würckt bey dir biß zu dē gna
denreichen iar. vnd darnach gee er auß mit sey
nen kinden vnd keret wider zu dem geschlecht
vnd zu der besitzung seiner veter. Wann sy sein
mein knecht. vñ ich hab sy ausgefüret vō dē lād
egipten. Sy werden nit verkaufft mit d' eygen/
schafft der knecht. Nicht zwig in durch deinen
gewalt. aber fürcht deinē got. euch sei knecht vñ

dyern von den geschlechtē dy do sein in ewerm
vmbkreyß.vnd von den frembden die do ellen-
den bey euch.oder die von in sind geborn in ew
erm land.Dise habend ir zu knechtē. vnd mitt
rechtem erb lassend ir sy ewern nachkomen.vñ
besitzt sy ewigklich. Aber ewer brůder die sůn
israhel.die truckt nit durch den gewalte.ob die
hand des frembden vnnd des ellenden wirt ge
sterckt bey euch .Vñ ob dein bekůmmerter bru
der sich im verkauffet.oder yemant von seinez
geschlecht .man mag in lösen nach der verkauf
fung.Wer do wil von seinē brůdern der löß yn
vñ der vetter vnd des vetters sun.vnd der mu-
men sun.vnd der öheim.Mag aber er sich selb
lößē.so löß sich.also dz er allein rechne die iar
vō d zeit seiner verkauffūg.biß zu dem gnaden
reichē iar.er achte die rechnūg des lāds vñ das
gut vmb das er ist verkauft nach der zal der iar
Ob der iar werden mer die do beleiben biß zu
dem gnadenreichen darnach gebe er auch den
werde . Ist der wenig.er setz die rechnūg mitt
im nach der zal der iar.vnd widergeb dem kauf
fer das do ist vbrig.vnd acht die löne.do mit er
vor hat gedienet. Nit zwing in gwaltigklich
in deinem angesicht.Mag er sich aber durch di
se ding nit lößen so geet er auß mit seinen kin-
den in dem gnadenreichen iar.Wañ die sůn is-
rahel.die ich außfůrt von dem land egipti. dye
sein mein knechte.ich bin der herr ewer got.

Das.XXVI Capitel wy

got den kindern israhel verbotte abtgötter zu-
machen.vnd was plag vber sie geen wurdē wo
sie das verbot vbertretten.

Nicht macht euch ey
nen abtgott.vnd einen außgehawen-
got .noch richt auff die buchstaben
noch einen polierten stein setzend zu eim zeichē
in ewerm lāde das ir yn anbetet.Wañ ich bin d
herr ewer got.Behůtet meine sāpstag.vñ furch
tet euch zu meiner heyligkeit. Ich d herre.Ob ir
geet in meinen gebotten vnd behůtend meine
gebot vnd thut sy.ich gibe euch den regen in sei
nen zeiten.Vñ die erd gepirt ire blomen oder
frůcht.vnd dy baume werden erfůlt mit opfeln
des schnits treschūg wirt begreiffen dz weynle
sen vñ das weynlesen wirt irrē den seer.vñ wer
dēt essen ewer brot in der sattūg.vnd on forcht
werdent ir wonen in ewer erde. Ich gib dē frid

in ewern enden.ir schlafft vnd er wirt nit de
euch erschreckt. Ich nym ab die bösen tyer.vnd
dz waffen vbergeet nit ewer zil. Jagt ewer fe
de.vnd sy vallen vor euch.fünff von euch iagē
hundert frembder.vnd hundert von euch iagen
zehētausēt.Ewer feid vallēd in dē waffē in ew
erm angesiht . Ich sihe euch an vñ mache euch
erwachsen.ir werdt gemanigfaltigt.vnd ich b
stette mein gelůbd mit euch. Vnd ir eßt die al
ler eltisten der altē.vnd so die newen komen .s
werd ir verwerffen die alten. Ich setz meinē t
bernackel in mit vnder euch.vnd wirt euch nit
verwerffen mein seel. Ich gee vnder euch. vnd
wird ewer got.vnd ir werdent mein volck. Ich
bin der herr ewer gott.der ich euch hab außge
füret von dem land der egiptier das ir in nicht
dienten.vnd ich zubrach die ketten ewer halß
adern.das ir aufgericht giēgēt. Vñ ob ir mich
nit hört vnnd behůtend alle meine gebot.ob ir
verschmeht mein ee.vñ vnwirdigt meine vrteyl
das ir nit thut die ding die do sein geordnet vō
mir.vnd durchfůrt mein gelůbd zu nichten. Di
se ding thu ich euch . Ich heisuche euch schnel
ligklich.in gebresten vnd in hitz die da verder
bet ewer augen.vnd verwüstet ewer selen. vmb
sünst seend ir den samen der do wirdt verwüst
von den frembden. Ich setze mein antlytz wid
euch.vnd ir vallent vor ewern feynden. vnnd ir
werd vnderlegt den dy euch hassen.vn ir fliecht
so euch nyemant iaget. Wañ ob ir mir also nitt
gehorsam seyt.so wil ich meren ewer straff sy-
benfaltigkach vmb ewer sünde vnd zuknuschen
die hohfart ewer hertigkeit. Ich gib euch den
hymel von obē als das eysen vnd die erd erin.
Ewer arbeit wirt verzert vmb sunst.noch dy erd
bringt die frůcht.noch die baum gebē die öp-
fel.Ob ir geet wider mich.noch wölt mich hö-
ren ich mere ewer plag sibenfeltigklich vmb ew
er sunde. Vnd ich laß auß in euch die tyer des
ackers. die euch verzerē vñ ewer vih.vñ alle dig
werden gekert in lützelkeit.vnd ewer weg dye
werden verwüst. Vnd ob ir also nit wöllend ne
men mein zucht.aber ir wandelend wider mich
vnd so ich gee wider euch vnd erschlag euch zu
siben malen vmb ewer sünde.vnd ich für ein wi
der euch das schwert meines gelůbds zu einem
recher. Vnd so ir zueinander fliecht in die stet
ich send die pestillentz in ewer mittel.vnnd ir
werd geantwurt in die hēd d feind darnach zu-
brich ich dē stab ewers brotes also dz.x.weiber

bachen Sy brot in einem ofen.vnd gebē Sy vnd zu Dem gewicht.vnd ir eßt vnd werd nit geſettigt. Main ob ir mich nit wölt hören durch Dyſe Ding Dain Das ir gect wider mich.vnd ich gee wi d̄ euch inwiderwertigez grymmen.vñ ich ſtraff euch mit ſiben plagen vmb ewer ſünd. alſo Das ir eßt Das fleiſch ewer ſün vñ ewer töchter. Ich verwüſt ewer hohe Ding.vnd zerbrich Die abtgöter. Jr valt vnder Die fell ewer abtgöter. vñ mein ſeel Die veracht euch.alſo gröſßlich Dz ich ker ewer ſtett in Die eynöd.vnd mach wüſt ewer heyligkeit.fürbas empfah ich nit Den ſenfften geſchmack.vnd ich verwüſt ewer land.vnd e:r feind Die erſchrecken vber Diſe Ding.ſo ſy inwo ner Dariñ ſein. Main ich zerſtrew euch vnder Dy heyden.vnd zeuch auß mein ſchwert nach euch. vnd ewer land wirt wüſt.vnd ewer ſtett zerrüt Dein geuallent ir ſampßtag Der erde. alle Dye tag ir eynöd.ſo ir werdett in d̄ feinde land. Es feyert vnd rüet an Den ſampßtagen ir eynöde. Darümb Dz es nicht hat geruet in ewren ſampßtagen.do ir wonten in in. Vnd Die Da beleibē nach euch.ich gibe in Die vorcht in iren hertzen vnd in Den gegentē Der feind. Der thō Des fliegenden laubs wirt ſy erſchrecken.vnd alſo fliehen ſy in als ein waffen. Dye vallen ſo ſy nyemant iagt.vnd ſünderlich fallen ſy auff ir brud als Die Da fliehē Den ſtreit. Ewer keiner gethar widerſteē Dē feindē. Jr verderbt vnd Dē heydē vñ Die feintlich erd verwüſt euch . Vñ ob etlich beleibē vō Diſē.Dy ſchwelcken in iren boßheytē in Dē land ir feind.vñ ſy werdē gepeyniget vmb Dy ſünde ir veter vñ vmb Dy irē.ſy werdē gepeyniget biß Das ſy veriehē ir boßheit.vñ gedenckē yr vbeln Dinge.mit Den ſye haben vbertretten wider mich vñ gyētē vnd mich.Darümb vñ ich gee wider ſy vnd ich füre ſy in Das feintlich lād biß Dz ſich ſchemet ir vnbeſchnitēs hertz. Vñ Deñ bettē ſy vmb ir vnmilteigkeit vnd gedenckē meines gelübdes.Das ich hab gemacht mit abra ham.yſac vnd iacob. Vnd ich wirt gedencken Der erd.ſo ſy wirt verloſſen von in.vnd gefellet oder behaget ir ſelbs in iren ſampßtagen .leydend Die eynöde vmb ſy.wañ ſy ſelb bitten vmb ir ſünd Darümb Dz ſy verwurffen meine vrteyl. vnd verſchmehten mein ee. Ja auch Da ſy warē in Dem feintlichen lande.ich verwarff ſy. Doch nit gantz.noch verſchmeht ſy.alſo Dz ſy wurdē verzeret vnd macht zunichte mein gelübd mit in. Main ich bin Der herre ir got.vnd ich gedēck meines erſten gelübdes.Do ich ſye außfüret von Dem land egipten in Dem angeſicht Der heyden. Das ich wer ir got. Ich Der herr. Diz ſein Dye gebot vnd Die vrteyle.vnd Dy ee.Dy d herre gab zwiſchen im vnd zwiſchen Den ſünen iſrahel.an Dem berge ſynai durch die hand moyſi.

Das.XXVII.Capitel.Bō gelübdnuß Der menſchen vnd Des vihs vnd d heuſer.wie man Die halten ſol.

VNd Der herr redt zu moyſen ſagend.Rede zu Den ſünē iſrahel. vnnd ſprich zu yn. Der menſch Der do thut ein gelübd.vnd gelobd got ſein ſeel er gebe Dē werde nach Der achtūg. Iſt ein knab von Den zwayntzigiſtem iar biß zu Den .lx.iar Der geb.l.ſickel Des ſilbers zu Der maß Der heyligkeit.ob es iſt ein weyb.ſy gebe.xxx. Aber von Dem fünfften iar biß zu Dem.xx.Dz menlich geb xx.ſickel.Die frawe.x. Von eim monet biß zu Dē fünffzē iar.werden gegeben für Das menlich.v. ſickel für Dy frawē.iij. Der ſechtzig ierig mann vnd Darob Der geb.xv.ſickel. Dye frawe.x. Iſt er arm vñ mag nit wider karē Die achtunge.er ſtee vor Dem prieſter.vnd alſunder achtet vñ in ſiche mügen zuuergelten.alſunder geb er. Aber Dz tyer Das do mag werden geopfert Dez herren ob etlicher gelobd.es wirt heylig.vnd mag nit verwādelt werden Das iſt mit Das beſſer.mit Dem böſen.noch Das böſer mit Dez guten. Vnd ob er es verwandelt. Vnd Das.Dz Da iſt verwandelt vnd von Dē es wirt verwandelt.er werd geheyligt Dē herren. Das vnrein tyer.Das do nit mag werden geopfert Dem herren.ob Dz etlicher gelobd.es werd zugefürt zu Dem preſter.er vrteyl ob es ſey gut oder böß.er geb Darfür Den werde. Vnd ob es Der wil geben Der es opfert. er zuleg vber Die achtung Den fünffzē teyl.Ob d menſch gelobet ſein hauß.vñ geheyligt es Dē herrē Der prieſter Der merck es.ob es ſey gut od böß.vnd es werd verkauft nach Dem werde Der do wirt geordnet vō im. Main ob es Der wil löſen Der es hat gelobd.er gebe Darüber Dē fünffzē teyl d achtūg.vñ hab Dz hauß. Vñ ob er gelobd einē acker ſeiner beſitzūg vñ geheyligter Dē Dē herrē d werd geacht nach d maß Des ſamēs Ob Dy erde werde geſeet mit.xxx maß gerſten

sy werde verkaufft vmb .l. sickel des silbers. Ob er zuhand gelobt den acker von dem anfahen/ den iar des genadenreichen iars als vil er mag geltē. also werde er geachtet. Verlobt ers aber nach etlicher zeit. der priester der acht das gut nach der zal der iar. die do sein vbrig biß zu dē gnadenreichen iar vnd werde ab gezogen von dem werde. Vnd ob der. der do hat gelobe den acker den wil lösen. er zu lege den fünfften teil d achtung des gutz vnd besitz in. Will er in ab er nit löhen. aber er wirt einem andern verkaufft. wer der sey der in hat verlobet. der mag in für/ bas nit löhen. wañ so der tag des genadenrey/ chen iars kumpt. er wirt geheyliget dem herren vnd die heylig besitzung gehört zu dem rechte der pryester. Ob der acker ist verkaufft. wñ wirt nit geheyliget dem herren von der besitzung d merern. der pryester der achte den werde nach d zal der iar biß zu dem genadenreichen iar. vnd der in hat gelobt. der geb den werde dem her/ ren. Wañ in dem gnadenreichen iar. so kert der acker wider zu dem ersten herren. der in hat ver kauffet vnd gehabe hat zu einem teyl seiner be/ sitzung. Ein yegklich achtung werd gewegē mit dem sickel der heyligkeit. Das sickel hat .xx. hel/ bling. Keyner mag geheyligen vnd geloben die ersten gepurd. die do gebören zu dē herren. es sey ein ochs oder ein schaff. sy sind des herren. Wñ ob es ist ein vnreins tyer. d es opfer. er löß es nach seiner achtung. vnd geb den fünfften teyl des werdß. Ob er es nit wil lösen. er ver/ kauff es einem andern. als vil als es vor wirt geachtet. Alles das do wirt geheyligt dez her/ ren. es sey der mensch od ein vih. oder ein acker es sol nit verkaufft werden. wñ mag auch nit g lößet werdē. wz dings zu einē mal wirt geheyl get dē herē. es wirt ei heyligkeit d heiligkeit d herē. Wñ ei yegklich heyligung dy do wirt geop fert von dem mēschen. die werd nit gelößt abe sy sterb des todes. Alles dz zehent teyl der erd es sey von den fruchten. od von den öpfelin de baum die sind des herren. wñ sy werden ym ge heyliget. Wil aber einer lösen seinen zehenden der zulege iren fünffte teyl aller zehendē. Des schaffes vnd des ochsen vnd der geyß. dye d geen vnder der rut des hirten. was dings des zehenden kumpt. das werd geheyliget dem her/ ren. Erwele nit das gut noch das böß. noch ver wechsel das mit einem andern. Verwechselt aber einer. wñ das do ist verwechselt. wñ vnd dz es ist verwechselt. es werd geheiligt dē herē wñ werd nit gelößt. Ditz sein die geboe die der herr gebot moysi zu dē sünē israhel. in dē berg synai.

Dye hat ein end dz Buch Leuiticus. vnd hebt an dz buch Numeri. Dz ist das buch der zal. vnd das vierd buch moysi.

Das erst Capitel. wye

alle streytpere mennet. benennet vnd gezelt wñ. xij. fürstē geordēt wurdē. Wñ dz geschlechte leui ward nit gezelet. sunder zu d pfleg des ta/ bernackels verordnet.





Und der herr redt zu moysen in der wüste synai in dē tabernackel des gelübds. an dem ersten tag des andern monedtz in dem anderen iar irs außgangs vō egipto. sagend. Nemend die summe aller sammung der sün israhel durch ir geschlecht vnd heuser. vnd die namē ir aller. was da sey mennliches geschlechtes. von zwayntzig iaren vnd darüber. aller der sterckſten mañ von israhel. vñ zelend sy durch ir schar du vnd aaron. Und sy werden mit euch fürsten d̄ gepurd vñ der heuser in iren geschlechtē. Der namen sein dise. Von dem geschlecht rubē Elisur der sun sedeur. Von dem geschlecht symeon. salamihel der sun surisaddai von dem geschlecht iuda. naason der sun aminadab. Von dem geschlecht isachar. natanael der sun suar. von dem geschlecht zabulon. eliab der sun henon. Aber der sun ioseph von dem geschlescht effraym. elisama der sun ammiud. Von dez geschlecht manasse. gamaliel der sun phadasur. Von dem geschlecht beniamin. abdian der sun gedeons. Von dem geschlecht dan. abiesar. der sun amisaddai. Von dē geschlecht aser. sagyel. der sun ochran. Von dez geschlecht gad. elisab der sun duel. Von dē geschlecht neptalim. ahira. der sun enan. Ditz sein die edelsten fürstē. d̄ menig. durch die gepurd vnd ir geschlecht vnd haubt des heers israhel. dise namen moyses vñ aaron. mit aller d̄ gemeynen menig vñ samentē sy an dem ersten tag des andern monedtz vñ zeleten sy durch die geschlecht. vnd durch die heuser vnd dy ingesinde. vñ durch die haubt. vñ die namen aller von zwayntzig iaren vnd darüber. als der herr hett geborten moysi. Und sy wurden gezelet in der wüst synai. von ruben dē erst geborn israhel. durch die geschlecht. vnd durch die gesynd. vñ durch die heuser. vnd durch dye namen der haubte. Alles das da ist menliches geschlechtes von zwayntzig iaren vnd darüber zugeen zu dem streitt. sechßvnduiertzigtausent fünffhundert. Von den sünen symeon. durch ir geschlecht. vnd durch die heuser. vnd durch dye ingesind irer gepurde. dye wurden gemerckt durch die namen. vnd durch dye haubt aller. alles das da ist menlichs geschlechtes von zwaintzig iaren vnd darüber zugeen zu dem streytt. neunvndfünftzigtausent dreyhundert. Vō dē sünen gad durch ir geschlecht vnd die ingesind vnd durch die heuser ir gepurd. die wurden gezelet durch die namen aller von zwayntzig iarē vnd darüber. alle die da giengen zu den streitē funfvnduiertzigtausēt sechßhundert fünftzig Von den sünen iuda durch die geschlecht vnd durch die ingesind vnd durch die heuser ir gepurde. vnd durch die namen aller vō zwayntzig iaren vnd darüber alle die da mochten geen zu den streyten. die wurden gezelet viervndsibentzigtausent sechßhundert. Von den sünen isachar. durch die geschlecht vnd die ingesinde. vnd die heuser ir gepurde. durch die namen aller von zwayntzig iaren vnd darüber alle dye da mochten geen zu den streytten wurden gezelet. viervndfünftzigtausēt vierhūdert. Von dē sünen zabulon. durch ir geschlecht vnd gesynde vnd heuser ir gepurde. wurden gezelet durch ir yeglicher namen von zwayntzig iaren vnd hinüber. alle die da mochtē zu streyt ziehē sibenvñ fünftzigtausent vierhundert. Von dē sünen ioseph der sun effraym. durch ir geschlecht vnnd gesind vnd heuser ir magschaft wurden durch der namen ir aller gezelt von zwayntzig iaren. vnd darüber alle die do mochten geziehē zu dē streyten viertzigtausent funfhūdert. Darnach die kinder manasse. durch ir geschlecht ingesind vnd heuser ir gepurd. wurde gezelt ir yeglicher namen von zwayntzig iaren vnd hinüber alle die do mochten zu streytt ziehē zwayvnddreyßsigtausent zwayhundert. Von dē kindern beniamin durch ir geschlecht. gesinde vnd heuser ir gepurd. wurdē gezelt yegklicher namē vō zwaitzig iaren vnd hinüber alle die da mochten zu streyt ziehen fünfvnddreyssigtausent vierhūdt Von den kindern dan durch ir geschlechte vñ ir gesinde vnnd heuser irer gepurd. wurden gezelet mit ir yegklicher namen von zwaintzig iarē vñ hinüber alle die da mochten zu streyte ziehē zwayūdsechtzigtausēt sibēhūdert. Vō dē kidē aser. durch ir geschlecht vñ gesind vñ heuß irer gepurd. wurdē gezelet durch ir yegklicher namē vō .xx. iarē vñ hinüber alle die da mochtē zustreit ziehē aynūdviertzigtausēt fünfhūdert Vō dē kindern neptaliz durch ir geschlecht vñ gesinde vñ heuser irer freūtschaft wurdē gezelt mit ir yegklicher namē vō .xx. iarē vñ darüber alle dy da mochtē ziehē. dreiūdfūftzigtausēt vierhūdt. Dise sei dy moyses vñ aarō zeltē vñ dy .xij fürstē israhel. alle durch di heuß ir gepurd. vñ all'

der sün israhel durch dy heuser vnd durch ir ge
sünde von.xx.iaren vnd darüber. Die do mohten
geen zu den streytten. Sechshunderttausent
dreytausent man. fünfhundert fünftzig. Aber
die leuiten wurden nit gezelt mit in. vnder den
geschlechten ir ingesind. Vnd der herr redt zu
moysen. sagend. Nicht zele das geschlecht leui
noch setz ir sum mit den sünen israhel. aber stel
sy vber den tabernackel der gezeugknuss. Vnd
vber alle seine vasz. vñ was dings do gehört zu
den gesetzen. sy selb tragen den tabernackel vñ
alle seine geschirr. vñ werdē in dez dyenst vñ se
tzen ire gezelt durch den vmbkreyss des taber
nackels. vnd so man wirt hinweg zihen. so söllē
die leuiten ablegen den tabernackel. vnd den
wider aufrichtē. So mā die gezelt auf schlecht
vnd welcher von den fremdē hinzu nahet. der
sol getödt werden. vnd süllen die sün israhel ire
gezelt setzen. ein yegklicher durch sein schar by
leuiten heffren ire gezelt durch den vmbkreyss
des tabernackels. das nicht werde dy vngenad
vber die menig der kinder von israhel vñ söllen
wachen in den hütten des tabernackels der ge
zeugknuss. Darumb die sün israhel tetten nach
allen dingen. dy der herr het gepotten moysi.

Das ander Capitel. wy

sich die geschlechte mit iren gezelten sünderten.

DN der herr redt zu
moysen vnd zu aaron. sagend. dy sün
israhel vnd die heuser irer geschlecht.
die setzen alle durch ir schar die gezelt in den
vmbkreyss des tabernackels des gelübdes. Ju
das der steck das gezelt gegen dem aufgang
durch die schar seins heers. vnd naason der sun
aminadab werd ein fürst seiner sün. vnd alle dy
sum der streitenden von seinem geschlecht. was
vierundsibentzigtausent sechshundert. Bey dise
setztē die berbergen die von dē geschlechte issa
char. Der fürst was natanael der sun suar. vnnd
alle die zal seiner streyter was vierundfünfzig
tausent vierhundert. In dem geschlecht zabo
lon was heliab fürst der sun helon. vnd alles hz
heer der streytter von seinem geschlecht was
sibenundfüntzigtausent vierhundert. Alle dye
do wurden gezelt in den herbergen iude. d was
ren hündert sechsundachtzigtausent vierhündert
die geend auf zum ersten durch ir schar. In dē
herbergen der sün ruben zu dem land mittētag
wert der fürst elisur. der sun sedeur. vnnd alles
heer seiner streiter dy sind gezelt sechsundvier

tzigtausent fünfhundert. Bey disem satzten
herbergen die von dem geschlecht symeon. d
fürst was salamiel der sun surisaddai. vñ all
das heer seiner streitter ward gezelt. neun
fünftzigtausēt dreyhündert. Vnd dē geschle
gad was der fürst eliasaph der sun duel. V
alles heer seiner streytter wurden gezelt fün
undviertzigtausent sechshündert fünftzig. d
wurden alle gezelet in den herbergen ruben
do giengen an der andern statt durch ir sch
hundert fünftzigtausent tausendt vierhund
vnd fünftzig. vnd der tabernackel d zeugkn
werde erhaben durch die andre der leuiten v
durch ir schare. Vnd als er wirt aufgericht a
so wurt er under gelegt. Alle geen sy durch dy s
vnd durch ir ordnung. Zu dem vndergang wo
den die herbergen der sün effraym. d fürst wo
elisama der sun ammiud. vnd alles heer sein
streyter wurden gezelt viertzig tausent. Vnn
die geschlechte der sün manasse. der fürst wa
gamaliel der sün fadasur vnd alles heer sein
streyter wurden gezelt zweyenddreyssig tau
sent zweyhundert. Vnder dez geschlechte d su
beniamin. was der fürst abidan der sun gedeo
vnd alles heer seiner streytter warē geacht fü
vnddreyssigtausent vierhundert. Alle dy so
gezelt in dē herbergē effraym. der waren hund
achttausent hunde. Dise giengē dy drittē durch
ir schar. Die sün dan setzten die herbergen z
dē teyl mitternacht. Der fürst was abiesers
sun amissadai. Alles sein heer seiner streiter wa
ren gezelt zwayundsechtzigtausent sibēhündert
Bey disez steckte die gezelde vō dē geschlech
aser. Der fürst was phegiel. der sun ochran. Al
les sein heer seiner streitter warden gezelt eyn
undviertzigtausent fünfhundert. Von dem ge
schlecht der sün neptalim. Der fürst was ahyra.
der sun enan. Alles sein heer seiner streiter war
den gezelt dreyundfünftzigtausent vierhündert.
Alle die do sind gezelt in den herbergen dann.
Der waren hundert sibenundfünfftzigtausend
sechßhundert. vnd diese giengen zu dem iüngstē
Die zal der sün israhel geteylet durch die heu
ser ir geschlechte. vñ dy schar sechßhundert drey
tausent fünfhundert fünftzig. Wann die leui
ten wurden nit gezelt vnder den sünen israhel.
Wann also gebot der herr moysi. vnd die sün
israhel tetten alle ding die d herr het geboten
vnd setzten die herbergen durch ir schar. vñ gie
gen durch ir yngesind. vnd durch die heuser ir
veter.

Das Drit Capitel . wie Moyses vnd aaron Das geschlecht Der leuiten zeleten.vnd Dye erste gepornen in israhel.

DIz sind Dy geschlecht aarons vnd moysi an Dē tag . an Dem d̄ herr redt zu moysē an Dē berg synai vñ Diz seyn Die namen Der sün aarons .vñ seyn erstgepornet nadab.vñ abiu.vñ eleazar.vñ ythamar. Diz sein Dy namē d̄ sün aarons Der priester Dye d̄ seyn gesalbt . Der hende waren erfüllet vñ geweyhet Daz sye brauchten Dye priesterschafft. Nadab vñ abiu sturben on sünd in d̄ wüsten synai . Do Dy opfertē Dz frembd fewr in Dē angesiht Des herrē vñ eleasar vñ ythemar Dy gebrauchtē Der priesterschafft vor aaron irē vater. Vñ Der herr redt zu moysen.sagend. Zufüg Daz geschlecht leui . vñ heyß sy steen in Dem angesiht aarōs Des priesters. Dz sy im Dienē vñ wachē .vñ behüttē was Dings Da gehört zu Dē Dienst Der menig vor Dē tabernackel Der zeugknus. Das sy behütten Die vaß Des tabernackels. vnd im Dienē in seynē Dienst. Vnd Du gibst Dye gab Den leuiten aaron vnd seynē sünen. Den sye seyn geantwurt von Dē sünē israhel. wañ aaron vnd seyn sün Die stellē vber Den Dienst Der priesterschafft. Der auswēdige Der sich genahet zu Dem Dienst Der sterb. Vnd Der herr redt zu moysen.sagend. Ich hab genomen leutē von Dē sünen israhel für eyn yegklich gebürt. Dye Do öffnet muter leib vnder Dē sünen israhel.vñ sy wer Den meyn leuiten. Wañ ein yegklich erstgeburt Die ist meyn. Seit Das ich schlug Die erstgeborn in Dē land egypte.ich heyliget mir was Dings zu ersten ward geborē in israhel. Sy seyn meyn vō Den menschē bis zu Dē vehen. Ich Der herr. Vñ Der herre redt zu moysen in d̄ wüst synai.sagēd. Zele Die sün leui ein yegklichs menlichs vō einē monedt vnd Daruber. Durch Die hewser ir veter. vñ durch Die yngesinde. Moyses Der zalt sy alß Der herr het gebotten vñ Die sün leui wurdē gezalt vñ funden durch ir namen.gerson.vnd chaath.vnd merari. Die sün gerson.lebni.vñ semey Die sün chaath.amram.vnd essaar.hebron vnd oziel. Die sün merari.mooli.vnd musi. Von gerson waren zwey yngesinde. Der lebniter.vnd Der semeiter. Die zal Des volcks von mennlichen geschlecht.ist von eym monedt vnd Daruber.siben tausend funffhundert. Dise satztē sich nach Dē tabernackel. zu Dem vndergang vnder Dē fürsten eliasaph. Dem sün lael.vñ hetten Die wache in Dem tabernackel Des gelübs.ym selb Dē tabernackel vnd seyn Deckfal.vnd Das gezeld Das do ward gezogen für Die türen Des dachs Des gelübs.vnd Dye vmbheng Des hoffs .vnd Das gezeldt Das man henckt in Den eyngang Des hofs Des tabernackels. vnd was Dings Da gehört zu Der ordnung Des altars. Dy seelin Des tabernackels.vñ alle seyn vaß. Das geschlechte chaath wird haben Dy volck .Der amramiter vñ iessaariter vnd ebroniter . Wann Diz seyn Dye yngesind Der chaathariter Die Do seyn gezelet durch ir namen.alles menliche geschlechte von eynem monedt vñ Daruber.achttausend sechßhundert sy haben Die wache Der heyligkeyt vnd setzē Die herbergen zu Dem land mittemtag. Vñ ir fürst wirt elisaphan Der sün oziel.vnd sy behüten Dye arch vnd Den tisch vnd Das kertzstal. oder leuchter Die altar vñ Dy vaß Der heyligkeit in Dē man Dienet.vnd Den vmbhang.vñ alles Das hausige rette in Dyse weyß. Aber eleazar Der sün aaron Des priesters wirt ein fürst Der fürsten Der leuiten.vber Die wachter Der behütung Der heyligkeyt vñ von merari werdē Dy volck Der mooliter vnd d̄ musiter. Dye werdē gezelet durch ir namē alles menliche geschlechtes von einem monedt vñ Daruber sechstausend zweyhündert . Ir fürst was Suriel Der sun Abiacl.sye satzten Die herbergen zu Dem land mitternacht. Vnd vnder ir hut werden Die tafeln Des tabernackels.vñ Dye stangen vnd Dy pfeyler vñ ir seulen.vñ alle Ding Die Da gehören zu Dē Dienst in Dise weyß.vñ Die pfeyler Des hoffs durch Die vmbkreyß mit iren grundvesten.vñ Die pfel mit iren stricken. Moyses vñ aaron Die satzten Die herbergē für Dē tabernackel Des gelübs. Dz ist zu Dē land Des aufgangs.vnd hettē Die hüt Der heyligkeyt mit irē sünē.in mit Der sün israhel. Der frembde d̄ sich genahet. Der sterb. Moyses vñ aaron Die zalten alle Die leuiten nach Dē gebot Des herren durch ir yngesinde in menlichē geschlecht vō eym monet vnd Daruber. Der warē .xxij. tausent. Vñ Der herr sprach zu moysē. Zele Du Dy erstgeborn mēliche geschlechte.von Dē sünē israhel von eynē monet vnd Daruber.vnd hab ir summ. Vñ nym mir leuiten für eyn yegklich gebürt Der sün israhel. Ich bin Der herr. Vnnd ir vehe vmb alle Die erstgeborn Des vehes Der sün israhel. Vnnd moyses Der zelet Die erstgeborn Der sün israhel alß Der herr het gebottē. vnd Der menliche bild warē durch ir namē von eym monet vñ Daruber

xxij.tausent zweyhundert drey vñ sibentzig.vñ d herr spach zu moysen.sagend. Nym die leuiten für die erstgeborn der sün israhel.vñ dy vih der leüiten für ir vih.vñ sy werden meyn lentē. Ich bin der herr. Nym fünff sickel durch all dy haubt.zu der maß der heyligkeyt in dē werd d zweyhündert vñ d dreyundsibentzig. dy do vber treffen die zal der leuiten von dē erstgebornē d sün israhel. Der sickel hat zweyntzig helbling. Vñ gib das gut vñ dē werde der ding dy dar/über sint.aaron vñ seynē sünen. Darüb moyses der nam das gut der ding die da vbrig warē.vñ die er het erlöst von dē leuitē vmb die erstē ge/burde der sün israhel.tausent dreyhündert fünf/vndsechtzig sickel.nach dē gewicht der heylig/keyt.vnd gab sy aaron vnd seynē sünen nach dē wort das im der herr het gebotten.

Das vierd Capitel. wie

moyses vñ aaron aber das geschlechte der leui/ten zeleten vñ ordnetē was dienstes od amptes sy thun vnd haben solten.

VND der herr redt zu moysen vñ zu aaron.sagend. Nempt dy summ d sün chaath vō d mit durch ir hewser vñ durch ir yngesinde.von dē.xxx.iarn vnd darüber bis zu dē.Lxxv.der do eingeen dz sy steen vñ dienē in dē tabernackel des gelübds Ditz ist der dienst der sün chaath. Aaron vñ sei sün die geen in dē tabernackel des gelübs vnd in die heyligkeyt der heyligtē.vnd so die herber/gen seyn zubewegē.sye legē hyn dē vmbhang d do hangt vor dē türen vñ vmdē darein dy arch der zeugknuß.vnd abermaln bedecken sy,es mit eim dechsal der iacinckten fellen.vñ praitten od decken darauff eynen mantel gantz iacinckten. vnd türē eyn die stangen vñ den tisch der fürle/gung.sy süllen in bedecken mit eym iacinckte mā tel.vñ setzen dareyn die rauchvaß vnd die möd/ser.die köpff vñ die becher zegyessen.vñ zu den opfern.die brot werdē zu allen zeyttē auff yn Vnd sy breyttē darauff eynē roten mantel den bedecken sy abermalin mit eym dechsal der iacin ckten vell.vñ ziehē eyn dy stangē.Dy nemē auch einē iacinckten fell mantel. do mit sye bedecken das kertzstal mit den liechtvassen vnd zangen. vñ mit dē bereytschaften aller der vaß des als dy do sint notürfftig zuentzundē dy liechtvaß vñ vber allē dig legen sy eyn dechsal d iacinckte fellē.vñ füren ein dy stangē. Vñ sy vmdē auch eyn den güldin altar mit iacinckte gewandē. vñ sye bereyten darauff eyn dechsal der iacinckten fellen vñ füren eyn die stangē. Alle die vaß mit den man dienet in der heyligkeyt. die bewinden sy mit eynē iacinckte mantel.vñ bereytē darauff eyn dechsal der iacinckten fell vnd füren eyn die stangē. Auch den altar dē reynigē sy mit asch vñ bewinden in mit purpurin gewand .vñ setzē mit im alle die vaß die sy in dē dienst brauchen Das ist die empfahung des fewrs. dye krewel vnd die trifüß die hacken vñ dy koliaß. Alle d vaß des aliars. die bedecken sye miteynand.mit eynem dechsal.mantel iacinckte fellen.vñ füren eyn dy stangē. Vñ so aaron vñ seyn sün eynen den die heyligkeyt vnd alle ire vaß in der bewe/gung der herbergē. den geen eyn dy sün chaath das sy tragē die eyngewundē ding.vñ rüren nit die vaß der heyligkeyt. das sye nit sterben. Ditz seyn dye pürd der sün chaath in dē tabernackel des gelübds. vber dise wurt eliazar der sun aa/rons des priesters zu des oleums gehört das öl zu halten. die liechtvaß vñ der zusamenlegung des weyrachs vnd das opfer daz es werd geopfert zu allen zeyten vñ öl der salbung.vñ was dings do gehört zu dem dienst des tabernackels. vnd aller der vaß die do seyn in der heyligkeyt. Vñ der herr rede zu moysen vnnd zu aaron.sagend. Nicht wolt verliesen das volck chaath von der mitt der leuiten. Aber das thut in. das sy leben vñ nicht sterben.ob sy rürten die heyligkeyt der heyligē. Aaron vnd seyn sün die geen eyn. vñ sy selb orden die werck aller.vnnd teylen was eyn yegklicher soll tragen. Die andern süllen durch keyn hübschkeit sehen dy ding dy in der heylig/keyt seyn.ee das sy werdē eyngewundē. oder sy sterben. Vnd der herr rede zu moysen.sagend. Nym auch dye summ der sün gerson. durch ir hewser.vñ die yngesind vñ ir geschlecht vō.xxx. iaren.vnd daruber bis zu.L.iaren. Zelalle die do eyngeen vnd dienē in dem tabernackel des ge/lübds. Ditz ist das ampt des gesynds der ger/sonten. das sy tragen die vmbheng des taber/nackels.vñ das dach des gelübs. dye ander be/deckung.vñ vber alle ding dye iacinckten bede/ckung.vñ das gezelde das do hanget in dē eyn/gang des tabernackels des gelübs. dye vmb/heng des hoffs vnnd dē vmbhang der do ist in dem eyngang vor dē tabernackel. Alle ding dy do gehören zu dem altar. die strick vnd die vaß des diensts.wie es kam aaron schüff.vnd seyn sün das sy tragē die sün gerson. Dz ir yegklicher

wisse welchem werck sy süllen verbunden seyn. Ditz ist der dienst des yngesinds der gesonnte in dem tabernackel des gelübds .vñ sye werden vnder d hand ythamar dē sun aarons des prie/sters.vñ zele die sün merari durch dy yngesind vnd durch die hewser ir veter von.xxx.jaren vnd daruber bis zu.l.jaren.alle dy do eyngeen zu dē ampt des dienstes vñ ere des gelübds d zeugk nus. Ditz seyn ire werck.Sye tragen die taffel des tabernackels vñ seyn stangen. die geschwel vnd dy seulen des hoffs mit den grantuestē vñ mit den pfelen vnd mit iren seulen. alle dye vasz vnd das hausgeret die empfahen sy zu der zal vnd tragen sy also. Ditz ist das ampt des ynge sinds der merantē vnd der dienst in dem taber nackel des gelübds.vnd sy werdē vnder dē hen den Ithamar des sons Aarons des priesters. Darumb moyses vñ aaron vnd dye fürsten der synagog.die merckten die sün chaath durch die geschlechte vnd durch die heuser ir veter vō.xxx. jaren vñ daruber bis zu dē.l.jar. Alle dy do ein/geen zu dē dienst des tabernackels des gelübds vñ ir wurdē fundē zweytausend sybenhundert funfftzig. Ditz ist die zal des volcks chaath dz do eyngeet in den tabernackel des gelübds. Di se zalt moyses vnd aaron nach dē wort desher ren durch die hand moysi. Vnd dye sün gerson wurdē gezalt durch die geschlechte.vñ durch dy hewser irr veter von xxx.jaren vñ daruber vntz zu dem funfftzigistē jar.alle die do eyngeen dz sy dienten in dem tabernackel des gelübds.vnd sein erfundē zweytausend sechshundert dreyssig. Ditz ist das volck der gesonnten dy moyses vñ aaron zalten nach dem wort des herrē. Vñ dy sün merari wurdē gezalt durch dy geschlecht vnd die gesind vñ durch die hewser irr veter vō dreyssig jaren vñ daruber . vntz zu dē funfftzi/gisten jare.alle dy da eyngeen zu volbringē den dyen des tabernackels des gelübds.vñ ir seyn fundē dreytausend zweyhundert. Ditz ist dy zal der sün merari.dy moyses vñ aaron zalten nach dem gebot des herrē durch die hand moysi. Al le die do wurden gemerckt von den leuiten.vnd die moyses machte zu erkennen.vñ aaron vñ dye fürsten israhel.durch dy geschlecht.vñ durch dy gesinde.vñ durch die hewser irer veter vō dreyssig jaren.vnd daruber.vntz zu dē funfftzigisten jar. Dye do eyngeen zu dem dienst des taberna/ckels zutragen die bürde.der waren miteynand achttausend funffhundert vnnd achtzig. Noy ses der zalt sy nach dem wort des herren . eynē yegklichen nach seynem ampt vnd ir bürde .als der herr het gebotten.

Das .V. Capitel . wie die vbertretter der gesetz gestraft werden sól/len.vnd ob eynē man beduncket das sein weyb sich mit eynē andern vermischet. wie sy sich ent schuldigen soll.

DNder herr redt zu moyses.sagend.Gebeut den sünen is rahel.das sy auswerffen von den her bergen eynen yegklichen aussetzigen . vnd der da fleusst von dē samen.vñ der da ist vermayli/get von dē todten. Werfft auss von den herber gen als wol den man.als das weyb . Das sye mit vermayligen dy ding.so sy wonen bey euch. Vñ dy sün israhel tetten also.vñ wurffens auss von den herbergen.als der herr het geredt zu moy/sen. Vnd der herre redt zu moysen.sagend . Re de zu den sünen israhel.Es sey der mañ od das weyb.so sy thun von allen dē sündē.die den leu/ten gewonen zu widerfaren.vnd durch die ver/saumnus vbergeen das gebot des herren vnnd sünden.sy bekennen ir sünde.vnd sye widergebē das fünfft teyl darauber.dē selben haubt da wi der sy den haben gesündet. Wann ob der nicht ist der es nymme sye geben es dem herren.vñ es wurde des priesters.on den wider . der da wirdt geopfert vmb die reynigung.das es sey eyn ge fälliges opfer.vñ all erst früchte.dy dy sün israhel opfern.die geschöben zu dē priester .vnd was dings da werde geopfert von allen. in die hey/ligkeyt.vñ werd geantwurt in die hend des prie sters.das wurde seyn. Vñ der herre redt zu moy sen.sagend.Rede zu den sünē israhel. vñ sprich zu in.Der mañ des weyb da irt . vñ verschmeht yne vnd schlefft bey eynem andern mann.vnd d mann mag das nit ergreyffen. wann dy eebre/chunge ist verborgen.vnd mag dye nit straffen mit zeugknus.wann sy ist nit fundē in dē laster vnd ob dy starck lieb der ee bewegt dē man wi/der seyn weyb.oder die da ist vermayliget .oder wirdt gemerckt mit eyner böhen arckwonūg .er füer sy zu dē priester.vñ opfer vmb das zehend teyl des samens des gerstenmelbs. Er gyess nit das öll auff sy.noch leg den weyrach.wañ es ist eyn opfer der eyferung . vnnd eyn opfer zu der süchung der eebrechung . Darumb der priester der opfer sy.vnd schicke sye für den herren. vnd er nem eyn heyligs wasser in eim irdischen vasz

vñ einweng erd von dē bodem oder estrich des tabernackels lasse es in daz wasser. Vñ so daz weybe stoet in dem angesiht des herrē. Der priester enblōß ir haubt. vñ leg daz opfer d̄ geden/ckung auff ir hend. vnd das opfer der eyfferūg Vnd halt dy bittersten wasser in die er mit verfluchung den fluch getragen hat. er beschwert sy vñ spricht. Ob nit hat zuschaffen eyn fremb d̄ man mit dir. vñ ob du nit bist vermayliget vñ hast gelassen dz bet des mans dise bittere wasser in dye ich hab eyngelegt den fluch. schaden dir nit. Hastu dich aber genayget vō deinē mañ vnd bist vermayliget. vnnd hast geschlaffen bey einem anderen mañ. Du vnderligest disem fluch Der herr gibe dich zu einem fluch vnd zu einē exempel aller vnder seinem volck. Er macht fau len dein hüff. Dein bauch erplee sich vnd werd zerrissen. Die verfluchten wasser gien in deinē bauch. vnd so der bauch faulet. so faul auch dei hüff. Vñ das weyb das antwurt. Oz geschehe amē. vnd der priester schreybe disen fluch in dē buch. vnd abeylge sy mit den bittersten wassern in die er hat gethan den fluch vñ gebe ir zutrin cken. So sy hat getruncken. Der priester nem dz opfer der eyferung von irr hand vnnd heb es auff vor dem herren vnd lege es auff den altar doch alleyn also. Das er zum ersten nem eyn wienig des opfers. von dem. Das da wirdt ge/opfert vnd zunde es an auf dem altar. vnd also gebe er zutrincken den weyb dye bittern was/ser. So sy getruckt vnd ist vermayliget vnd hat verschmecht den mañ. vnd ist schuldig der eebr/chunge. Dye wasser des fluchß durchgeen sye vnd der bauch erpleet sich. vnnd dye hüff fault vnd das weyb wirdt zu einem fluch. vnd zu einē exempel allē volck. Vñ ob sy nit ist gewesen ver mayliget. sy wirdt vnschuldig vñ gepirt kinder Ditz ist die ee der eyferung. Ob sich das weyb hat genaygt von irem mañ. vñ ob sy ist gewesen vermayliget. vñ d̄ mañ wirt bewegt mit dē geist d̄ eyferung er füre sy in dē angesiht des herrē. vñ der priester thu ir nach allen dingen. Die da seyn geschribē d̄ mañ wirdt on schuld vñ sye empfeht ir posheyt.

Das .VI. Capitel. wie sich der halten soll der got ichtzit gelobet hat. vnd was er darnach thun soll.

Vnd der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen is rahel. vnd sprich zu in. Der mann oder das weyb. so sy thun eyn gelübd das sy werden geheyliget. vnd sich wöllen heyligen dem herrē. sy süllen sich enthalten vor dē weyn. vnd vor al/lem dē. Daz da mag trucken machen. Sy trincken mit den essich von dem weyn. vnd von eynē yegk lichen andern tranck. vnnd was dings da wirt auß getruckt von den trauben. sye essen nit dye frischen weynbeer noch die dürren. alle die tag in den sy werden geheyligt dem herren auß dē gelübd. sy essen nit in aller d̄ zeyt irr scheydūg was dings da mag seyn auß dem weyngarten vntz zu dem weynkorē. Daz schermesser gee nit auff seyn haubt in aller zeyt seyner abscheydūg vntz zu dem erfüllten tage. in dem er wirt gehey ligt dem herren. er wirt heylig die weyl das dye har seins haubtz wachssen. In aller der zeyt sei ner heyligkeit gee er nicht eyn auff den todten. noch auch vber dy leych des vaters. vnd der mu ter. vñ des bruders. vñ d̄ schwester. werd er niche vermayliget. wann d̄ segē seyns gotz ist auff sei nem haubt. vñ er wirt heylig dem herren alle dy tag seiner scheidung. Mañ ob yemand gehling sterb vor im. das haubt seynes segens werd ver mayligt. vnd zuhand scher er es an dem selben tag seyner reynigung. vñ anderweyd an dem si/benden. Aber an dē achten tag. so opfer er zwo türteltauben. oder zwo iung tauben dē priester vñ in dem eyngang des gelübds der zeugkmu vnd der priester mach die eyn. vmb dye sünd vñ die andern zu einem gantzen opfer. vnd er bit/te vmb in. wann er hat gesündet vber den todtē vñ er heyligt seyn haubt an dem tag. vñ heylig dem herren dye tag seyner scheydung. er opfer eyn ierigs lamp vmb die sünd. Doch also. Daz dy ersten tag werden eytel vmb sunst. wann seyn heyligkeit ist vermayligt. Ditz ist dy ee der hey ligkeyt. So die tag werden erfüllet dy er hat e kent auß dem gelübd. er für in zu der thüre des tabernackels des gelübds. vnd er opfer seyn op fer dem herrē. eyn ierigs vnuermayligtes lamp zu eym gantzen opfer. vñ eyn ierigs vnuermay ligts schaff vmb die sünd. vnd eynen vnuermay ligten wider zu eym fridsamen opfer. vnnd eyn korp der vngeseurtē brot. die da seyn besprengt mit öl. vnd eynen vngeseurten fladen gesalbet mit öl. vnnd die opfer der aller. der priester de opfer die ding vor dem herren. vnd er mach sy als woll vmb dye sünd. als zu dem gantzen op fer. Aber den wider opfer er dem herrē zu eym fridsamen opfer. vñ opfer auch da mit dē kor

der vngesewrten brot.vñ die opfer dy man auß
gewonheyt schuldig ist. Den werd geshorē der
reyn vor d̄ türe des tabernackels des gelübds
das har seyner heyligkeit. vnd er nem seyn har
vnd leg das auff das fewr. das da ist vnderge
leget dē opfer der fridsamen.vñ dy köchtē büg
des widers .vnd den einen vngesewrten kuchen
von dem korb.vnd eynen gesewrten fladen .vnd
antwurt es in dy hend des geheyligtē.darnach
so seyn haubt wirdt geschoren.vñ so er es and̄/
weyd empfeht von im.er hebes auff in des an/
gesiht des herren.vnd dy geheyligten ding wer
den des priesters.als das brüstlein dz man hat
heyssen herdan schayden.vnd die hüff. Nach
disen dingē mag der geheyligt getrincken wein
Ditz ist dy ee des geheyligten.so er hat gelobt
seyn opfer dem herren in der zeyt seyner heylig
keyt. on dye ding dye seyn hand vindt. Nach
dem das er hat gelobt mit dem hertzē .also thu
er zu der volkummenheit seiner heyligkeyt. Vñ
der herr redt zu moysen.sagend. Rede zu aaron
vnnd seynen sünen. Also gesegent die sün isra/
hel.vnd saget in. Der herre gesegen dir.vnd be/
hüt dich. Der herr zeyg dir seyn antlytz.vnd er/
barm sich deyn. Der herr ker seyn antlytz zu dir
vñ geb dir den frid. Sy anrüffen meynen namē
vber die sün israhel.vnd ich gesegen sy.

Das .VII. Capitel.was

opfers die fürsten opferten do der tabernackel
aufgericht was.vnd wie got redet mit Moyse
auß der bettafel.

Vnd es geschah an dē
tag an dem moyses het volendet den
tabernackel vnd in aufgericht.vñ het
in gesalbt vnd het in geheyligt mit allen seynē
vassen.zeglicherweyß den altar vñ seyn vaß.dy
fürsten israhel.vnd die haubt der yngesinde.dy
da waren durch alle die geschlecht vñ ir verwe
ser.die da wurden gezelet.die brachten die gab
vor dem herrē.sechß bedeckter wegē mit zwelff
ochssen.Eynen wagē brachten die zwen hertzo
gen.vnd yegklicher eynen ochssen. vnd sy brach
ten die ding in dem angesiht des tabernackels
Vnd der herre sprach zu moysen.Empfah von
in dz sye dienen in dem dienst des tabernackels
vnd antwurt sy den leutē nach dem orden ires
diensts. Darumb da moyses het empfangē die
wegen vnd die ochssen.er antwurt sy den leutē
Zwen wegen vnd vier ochssen.gab er den sünē
gerson. nach dē das sy hettē notdurfft. die an/
deren vier wegen vñ die acht ochssen gab er dē
sünen Merari.nach dem ampt vnnd nach irem
dienst.vnder d̄ hand ythamar des süns aarons
des priesters. Aber den sünen chaath gab er nit
wegen vnd ochssen.wann sy dienten in der hey/
ligkeyt.vnd trugen dy bürden mit dē aygē achs
selen. Darumb die hertzogen dye brachtē ir op
fer für den altar .in der weyhung des altars an
dem tag.an dem er ward gesalbt. Vnd der her
re sprach zu moysen. Alle die hertzogen die op/
fern dy gab.zu der weyhung des altares durch
alle tag. An dē erstē tag opfer seyn opfer Na/
ason der sun aminadab vo dem geschlecht iuda
vnd sy machten in ir.eyn silbrin essichuaß.in dē
gewicht hundert vnd dreyssig sickel. eyn silbrin
schenckuaß habend.sibentzig sickel nach dē ge
wicht der heyligkeit.yetweders vol semelmelbs
besprenget mit öll zu dem opfer. eyn rauchuaß
von zehen sickeln des golds vol des weyrachs.
vnd eynen ochssen von der schweyg .vnd eynen
wider vñ eyn ierigs lamp zu dem gantzē opfer
vnd einen bock für die sünde.vnd zwen ochssen
in dem opfer der fridsamē opfern.funff wider.
funff böck.fünff ierige lemmer. Ditz ist das op
fer naason des suns aminadab. An dē anderen
tag opfert natanael der sun Suar der hertzog
von dem geschlecht ysachar. eyn silbrin essich/
uaß habend hundert vñ dreyssig sickel. ein gül/
din schēckuaß habend sibentzig sickel nach dē
gewicht der heyligkeit.yetweders vol semelmel
besprenget mit öl zu dē opfer.eyn güldin rauch
uaß hebend zehen sickel vol des weyrachs.eynē
ochssen von der schweyg.vnd eynen wider.vnd
eyn ieriges lamp zu eynem gantzē opfer.vñ ey/
nen bock vmb die sünd.vnd zwen ochssen in dē
opfer der fridsamen. funff wider: funff ierige
lemmer.funff böck. Ditz ist dz opfer natanael
des suns suar. An dē drittē tag d̄ fürst der sün
zabulon eliab d̄ sun helon opfert eyn silbrin eß/
sichuaß das wag dreyssig vñ hundert sickel.vñ
eyn silbrin trinckuaß das het sibentzig sickel an
dem gewicht der heyligkeit.beyde voller semel/
mel besprengt mit öl zu der heyligkeyt.eyn gül/
din rauchuaß wegend zehen sickel voller wey/
rachs.eynen ochssen von den rindern.vnd einen
wider vnd eyn ierig lamp zu eynem gantzen en
tzuntem opfer.vnd eynen bock für die sünd vñ
in dem opfer der fridsamen opfer zwen ochssē

vñ funff wider funff bock fünff ierige lemmer
Das ist das opfer eliab des sons helon. An dē
vierden tag der fürst der kinder ruben. helisur.
der sun sedeur. opfert ein silbrin esschuasz weg
gend dreyssig vñ hundert sickel. eyn silbrin trin
ckuasz daz do het sibentzig sickel an dē gewicht
d heyligkeyt. beyde vol semelmel. besprengt mit
öl zu eynem opfer. eyn güldin rauchuasz wegēd
zehen sickel voller weyrachs. einen ochssen von
den rindern. vñ eynen wider vnd ein ierig lamp
zu eym gantzen entzunten opfer vñ eynen bock
für die sünd. vnd zu eynem opfer der fridsamē
opfer. zwen ochssen fünf vnd fünff böck fünff
ierige lemmer. Das was das opfer helisur des
sons sedeur. An dem fünften tag der fürst der
kinder symeō. salamiel. d sun surisadday opfert
ein silbrin esschuasz das wag dreyssig vnd hun
dert sickel. an dē gewicht des heyligtūbs. bey
de voller semelmel. besprengt mit öl zu eynē op
fer. eyn guldin rauchuasz wegend zehen sickel
voller weyrachs. ein ochssen von dē rindern vñ
eynen wider. eyn ierig lamp zu eym gantzen en
tzunten opfer. eynē ziger bock für die sünde. vñ
zu eynem opfer der fridsamen opfer zwen ochs
sen. fünff vnd. funff ziger böck. funf ierige lem
mer. Das was das opfer salamiel des sons su
risadday. An dem sechsten tag der fürst der
kinder gad eliasaph der sun duel. opfert ein sil
brin esschuas wegend dreyssig vnd hundert si
ckel. eyn silbrin schenckuasz das het sibentzig si
ckel an dē gewicht des heyligtumbs. beyde voll
semelmels. besprengt mit öll zu eynem heyligen
opfer. eyn güldin rauchuasz wegend zehē sickel
voller weyrachs. eyn ochssen von rindern vñ ey
nen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen
entzuntem opfer vnd eynen ziger bock für dye
sünde vnd zu dem fridsamē opfer zwen ochssen
fünff wider. funff ziger böck. funff ierige lem
mer. Das was dz opfer eliasaph des sons duel
An dē sibendē tag der fürst der kinder effraim
elisama d sun ammiud opfert ein silbrin essch
uasz wegend dreyssig vnd hundert sickel. ein sil
brin schenckuasz habend sibentzig sickel von dē
gewicht des heyligtumbs beyde voller semel
melmel. besprengt mit öll zu der heyligkeyt ein güld
din rauchuasz wegend zehen sickel voller wey
rachs. eynen ochssen von den rindern vnd einen
wider vnd eyn ierigs lamp zu eynem gantzē en
tzunten opfer. vnd eynē ziger bock für dy sünd
vnnd zu den opfern der fridsamen opfer zwen

ochssen. fünff wider. funff ziger böck. fünf
rige lemmer. Das was das opfer elisama
suns ammiud. An dē achtē tag. d fürst der
der manasse. gamaliel. d sun phadassur. opf
eyn silbrin esschuas. wegend dreyssig vnd h
dert sickel. eyn silbrin schenckuasz habend sib
tzig sickel an dē gewiche des heyligtūbs. bey
voller semelmel. besprengt mit öl zu einē op
eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel vol
weyrachs. eynen ochssen von den rindern. ein
eynen wider. vnd eyn ierigs lamp zu eynē g
tzen entzunten opfer. vnd einen ziger bock
die sünd. vnd zu den fridsamē opfern. zwē o
sen. fünff vnd. fünff ziger böck. fünf ierige l
mer. Das was das opfer. gamaliels des su
phadassur. An dem newndē tag der fürst d
der beniamin abidan. der sun gedeons. opf
eyn silbrin esschuasz wegend dreyssig vnd h
dert sickel. eyn silbrin schenckuas habend sib
tzig sickel an dē gewiche des heyligtūbs. bey
voller semelmel. besprengt mit öll. zu einem o
fer der heyligkeyt. eyn güldin rauchuas weg
zehen sickel voller weyrachs. eyn ochssen vō
rindern. vnd eynen wider. vnd eyn ierigs lam
zu eym gantzen entzuntem opfer. vnd eynen z
ger bock für die sünd. vñ zu dē fridsamē opf
zwen ochssen. funff wider. funff ziger böck.
ierige lemmer. Das was das opfer abidās d
suns gedeons. An dem zehenden tag der für
der kinder dan. abiezer. d sun ammisaddy opf
eyn silbrin esschuas wegend dreyssig vnd hu
dert sickel. eyn silbrin schenckuas habend sib
tzig sickel an der wag des heyligtumbs. beyd
vol semelmel. besprēgt mit öl. zu einē heyligē o
fer. eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel v
ler weyrachs. eyn ochssen von den rindern. ein
eynen wider. vnd eyn ieriges lamp zu eym gan
tzen entzuntem opfer. vnd einen ziger bock fü
die sünd. vnd in die opfer der fridsamen opf
zwen ochssen. funff vnd. funff ziger böck. fun
ierige lemmer. Das was daz opfer abiezer. d
suns ammisadday An dez. xi. tag der fürst der k
der aser. phagahel der sun ochran. opfert ei si
brin esschuasz wegend dreyssig vnd hundert
ckel. eyn silbrin schenckuasz habend sibentzig
ckel an der wag des heyligtūbs beyde voller
melmel. besprēgt mit öl zu einē heyligē opfer.
güldin rauchuas wegend zehē sickel voller we
rachs. vnd eynen ochssen von den rindern. vn
eynen wider. vnnd eyn ierigs lamp zu eynem

gantzē entzündē opfer.vñ eynē ziger bock für dy sünd.vñ zu eynē opfer der fridsamē opfer.zwē ochssen fünff wider fünff ziger böck fünff ierige lemmer. Das was dz opfer phagahelis des sons ochran. An dem.xij.tag der fürst der kind neptalim.ahira. Der sun henan. opfert ei silbrin esschuaf wegend dreyssig vnd hundert sickel. ein silbrin schenckuaf habēt sibentzig sickel an der wag des heyligtumbs. beyde voller semelmel.besprenget mit öl zu eynem heyligen opfer eyn güldin rauchuas voller weyrachs. wegend zehen sickel.eyn ochssen von den rindern vñ eynen wider vnd eyn verig lamp zu eynem gantzē entzunten opfer.eynen ziger bock für dye sünd vnd zu eynem opfer der fridsamen opfer.zwen ochssen fünff wider fünff ziger böck.fünff ierige lemmer. Ditz was das opfer ahira des sons henan. Dise ding wurden brachte in d weyhūg des altars von den fürsten israhel an dem tag. an dem er ward gehepliget.zwelff silbrin esschuaf.zwelff silbrin schenckuas.xij.güldine weyrauchuas. Also das eyn esschuas hett hundert vnd dreyssig sickel des silbers. vñ ein schēckuas sibentzig sickel das ist in der gemeyn aller der vaf von silber in der gewicht d heyligkeit zwey tausent vierhundert sickel. Dye zwelff güldin rauchuas voll des weyrach hielten zehen sickel in der gewicht der heyligkeyt. Das ist mit eynan der des goldes hūdert vñ zweintzig die zwelff ochssen von der schwayg zu dem gantzē opfer xij.wider.xij.verige lemmer vñ ir opfer.xij. böck vmb die sünd.vierundzweintzig ochssē der fridsamē opfer. sechtzig wider.sechtzig böck. sechtzig ierige lemmer. Dise ding wurdē geopfert in der weyhūg des altars. Da er ward gesalbet Vnnd da moyses eyngieng in den tabernackel des gelübds.das er ratfraget zu der bettafelin er hört dye stym des. Der da redt zu im von der bettafelin.die da was auff der arch der zeugknuf.zwischen den zweyen cherubin.vnd vō dan rede er zu im.

Das .VIII. Capitel.wie

dy leuiten süllen gereynigt werden.vnd was ir dienst seyn soll.

Vnd der herre redt zu moysen.sagēd. Rede zu aarō vñ sprich zu im. So du setzest die .xij. liechtuaf. das kertzstalf wirde gegen dem teyl zu mittag. Darūb ditz gebeut das dy liechtuas gegē mitternacht herwider scharwend zu dē tisch d brott der fürlegung.gegē dē teyl dē das kertzstalf an schawet.leuchtē süllē. Darūb aaron tet also.vñ satzt die liechtuaf auff das kertzstalf öd leuchter als der herr gebot moysi.wañ dise machung des kertzstalfs.die was von gegossem gold .also wol d mittel stam.als auch alle ding d rōrē dy da wurdē geborn vō yerweder seytē. Also ward gewercket dz kertzstalf nach dē beizeichē. dz d herr hat gezeygt moysi. Vnd der herr redt zu moysen.sagend. Nym die leuiten von der mitt der sün israhel.vnd reynig sy nach disem syten. Vñ so sy abscheren alle har irs fleysch.den werden sy besprengt mit dē wasser des segens. Vnd so sy waschen ir gewand vñ werdē gereynigt.sy nemen eynē ochssen von der schwayg.vnd eyn opfer des semelmel.besprēgt mit öl. Aber nym eynen andern ochssen von der schwayg vmb dye sünde.vñ füge die leuiten vor dem tabernackel des gelübds. vnd rüff zusamen alle die menig der sün israhel. Vnd so die leuiten werden vor dem herrē die sün israhel legent ir hend auff sy vnd aaron der opfert die gab der leuitē.in dem angesiht des herren vor dē sünen israhel.das sy dienen in seynem dienst. Vnd die leuiten.legen ir hend auf dy haubter der ochssen.vō dē.nach eynen vmb die sünd.vnd den andern zu dē gantzen opfer dem herren.das du bittest vmb sye. Vnd stell die leuitē in die angesiht aarons vnd seyner sün.vnd heylig sy zeopfern dē herren.vñ scheyd sy von der mitt der sün israhel das sy sei meyn. Vnd darnach geen sy in den tabernackel des gelübds. das sye mir dienen. Vnnd also reynig sye. vnnd heylig sye zu dem opfer des herren.wañ sy seyn mir gegebē zu eyner gab vō den sünen israhel. Ich hab sy empfangē für die erstgeborn die da öffnen eynen yeglichen leib in israhel. Alle die erstgeborn der sün israhel sei meyn.als wol von den menschē.als von dē vichen. Ich hab sy mir geheyliget vō dē tag.an dē ich schlug eyn yeglich erstgepurt in dem land egipte.vñ ich hab genomē leuitē für alle die erstgeborn der sün israhel.hab sy geantwurt von d mitt des volcks aaron vñ seynen sünen zu eyner gab.das sy mir dienen für israhel in dem tabernackel des gelübds.vnd bettē vmb sye das dye plag nit sey vnder dē volck.ob sy wurdē fürstig sich zu genahen zu der heyligkeyt. Vñ moyses vnd aaron vnd alle die menig der sün israhel dy tetten vber die leuitē.die ding.die der herr hett gebotten moysi. vnd sye wurden gereynigt vnd

wůschen ir gewand. Vñ aaron der hube sy auf
in dem angesiht des herren vnd bett vmb sy. sy
wurden gereynigt das sye eyngiengen zu irem
ampt in den tabernackel des gelůbds vor aarō
vnd seinen sůnē. Als der herre hat gebottē moy
si von den leuitē. also ward es gethan. Vñ der
herre redt zu moysen. sagend. Ditz ist die ee der
leuiten. Sy geen eyn von fünffundzweintzig ia
ren vnd daruber. das sy dienen in dem taberna
ckel des gelůbds. vnd so sy erfůllen das sünff/
tzigest iar des alters. sy hören auff zudienē. vñ
werdē diener ir brůder in dem tabernackel des
gelůbds. das sy behůten die ding dye in werdē
empfolhen. wann sy selb thun nit die werck. Al/
so orden die leuiten in iren behůtungen.

Das. IX. Capitel. wenn vnd wie die feyer der ostern gehalten solt wer/den.

Vnd der herr redt zu
moysen in der wůste synai. an dem an/
dern iar in dem ersten monedt. nach
dem vnd sy waren außgegangen von dem land
egipt. sagend. Die sůn israhel machen die oste/
ren in irer zeyt. an dē vierzehenden tag des mo
neds an dem abent. nach allen den gesetzen. vñ
nach iren gerechtigkeyten. Vnd moyses gebot
den sůnen israhel. das sy machten dy ostern. Sy
machten dy in irer zeyt an dē berg synai an dē
vierzehenden tag des moneds an dē abent. die
sůn israhel die teten nach allen den dingen. die
d' herr het gebottē moysi. Vñ seht etlich vnrein
vber dy sele des menschē. dy nit mochtē machē
die ostern. an dem tag. die genahenten sich zu
moysen vnd zu aaron. vnd sprachen zu in. Wir
sein vnreyn vber dy sel des menschen. warumb
werd wir betrogen das wir nit mügē opfern dz
opfer dem herren in seinem zeyt vnder den sů/
nen israhel. Moyses der antwurt in. Steet das
ich ratfrag was der herre gebeůt von euch. vñ
der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den
sůnen israhel. der mensch der da wirdt vnreyn
vber die sele. oder an dē weg von verr der mach
dy ostern dē herrē vñ seinē volck. an dē abēt an
dē andern monedt an dē vierzehendē tag des
moneds. vnd sy essen die mit vngesewrtem brot
vnd mit wilden lactucken. Sy lassen keyn ding
von in. vntz an den morgen. vñ seyn beyn brechē
sy nit sy behůten allen den syten der ostern. Vñ

ob ettlicher ist reyn vñ nit ist gewesē an dē w
vnnd auch nit hatt gemachet die ostern. die s
wirdt außgetriben von irem volck. Wañ sy h
nit bracht das opfer dem herren in seyner zey
er selb trag seyn sůnd. vnd der ellend vnnd d
frembd ob sy werden mit euch. sye machen d
ostern dem herren nach den gesetzen. vnn
nach iren gerechtigkeyten. Das selb gebot w
de bey euch als wol dem frembdē als dē ynn
digen. Darumb an dem tag. an dem der tabe
nackel wart auffgericht. dy wolcken bedackt d
tabernackel. Wañ von dem abent vntz zu de
morgē. was ob dem gezeldt. als eyn gestalt de
fewrs. also gescha es einsigklich. Dy wolckē b
deckt in durch den tag. vnnd als ein gestalt de
fewrs durch die nacht. vñ da dy wolck ward a
genomē die da bedeckt dē tabernackel. da gie
gen die sůn israhel. vnd an der stat do die wol
cken was gestanden. da satzten sy die herberg
sy giengen nach dem gebot des herren. vñ nac
seinem gebot steckten sye den tabernackel. Al
die tag in den die wolcken stund ob dem tabe
nackel. so beliben sye an der selben stat. vñ ob e
wer kummē das die wer belibē darauff vill ze
so weren die sůn israhel in den wachungen de
herren. vñ als vil tag die wolck was ob dē tabe
nackel so giengen sy nit. Vñ sy richten auff d
gezelde zu dem gebot des herren. vnd namē sy
ab nach seynem gebot. Ob die wolcken wer g
wesen von dem abent vntz an den morgen. zu
hand frů het gelassen den tabernackel sy gien
gen. vnd ob sy sich het gescheydē nach dem ta
vnd der nacht. so brachten sye die gezeldt. O
nach zweyen oder nach eym monedt oder len
ger zeyt wer dy wolcken gewesen ob dem tabe
nackel. die sůn israhel beliben an der selben sta
vnd giengen nit. wann zuhand so sye sich schie
so bewegten sy die herbergen. Sy steckten dy
gezeldt durch das wort des herren. vnd gieng
durch das wort des herren. vnnd warn in de
wachen des herren nach seynē gebot durch di
hand moysi.

Das. X. Capitel. wie sich das volck nach dem lawt der silbrin pusawme solt richten. vnd wie sy ire gezeldt ordnen sölt



Und der herre redt zu
moysen.sagēd.Mach dir zwey gegos
ne silbrin hörner. in dē du machest zu
samē rüffen die menig.so sy sein zubewegē die
herbergē. Vñ so du dönest mit dē hörnern al-
le die geselschafft dy werd gesamēt zu der türe
des tabernackels des gelübds.Ob du zu ei mal
erschelst.die fürstē vñ dy haubt d menig israhel
die komen zu dir.Dönet er aber langksamer.vñ
der klangk wirdt vnderscheydner.die da sein ge
gen dē auffgang.die bewegent die herbergen.
Wañ in dē andern don. vñ in dē gleychen don
des horēs hebēt auff die gezelde.die da wonen
zu mittētag.vñ in d weyß thun die andern in d
außgeeung so sy dönet mit dē hörnern.Wañ so
dz volck ist gesamēt. so wirdt ei einfaltiger klā-
ge der hörner. vñ dönē nit vnd schydenlich. Vñ
die sun aaron des priesters.dy dönē mit dē hör
nern.vñ ditz wirdt ei ewig ee i ewerē geschlech
ten.Ob ir außgeet vō ewerm land zu dē streyt.
wid dy feind dy da kriegē wid euch.so singt mit
dē heerhörnern. vñ dy gedechtnuß ewer wirdt
vor ewerm herrē got. vñ ir werdt erlöst von dē
hēdē ewer feinde.Ob ir etwañ habt ei speis od
höhzeitlich tag vñ feiret.so siget mit dē hörnern
vber die gātzē opfer.vñ vber dy fridsamē opfer
dz sy euch sei zu einer gedēckūg ewers gotz. Ich
bin d herr ewer got. In dē andern iar.in dem an
dern monet.an dē.xx.tag des moneds.da ward
dy wolckē aufgehabē vō dē tabernackel des ge
lübds. Vñ die sün israhel giengē auß durch ir
schar vō der wüst synai. vñ dy wolcken ruet in d
eynöd pharon.vñ dy sün iuda dy bewegtē zum
erstē dy herbergē durch ir schar nach dē gebot
des herrē.durch die hand moysi.d fürst was na
ason d sun amminadab. Natanael d sun suar
was ei fürst vnder dē geschlecht d sün ysachar.
Eliab d sun helon wz ei fürst vnd dē geschlecht
zabulon. Vñ d tabernackel ward abgelegt.die
sun gerson vñ merari dy in trugē.dy giengē auß
Vñ auch die sün rubē.giengē durch ir schar.vñ
durch iren orden. Der fürst was elizur der sun
sedeur. Vñ salamiel der sun surisadday. was d
fürst vnder dē geschlecht d sün symeons.wann
eliasaph der sun duel.was eyn fürst vnder dem
geschlecht gad.vñ die caathiter dy trugē auch
dy heyligkeit.als lang der tabernackel ward ge
tragē.vntz das sy komē zu der stat der aufrich
tung. Vnd die sün effraim die bewegtē dy her
bergē durch ir schar.vnder der heer was d fürst
elisama d sun ammiud.vñ gamaliel der sun pha
dassur.wz ein fürst vnder dē geschlecht der sün
manasse.vnd abidan der sun gedeons. was eyn
fürst vnder dem geschlecht beniamin zu iungst
d herbergē aller giengē auß die sün dan durch
ir schar.vnder der heer wz d fürst abiezer.d sun
ammisadday. Vñ phagiel der sün Ochran wz
ein fürst vnd dē geschlecht d sün azer. vñ ahira
der sun henan.was ein fürst vnd dē geschlecht
der sün neptalim. Ditz seyn die herbergē vñ dy
außgeeng d sun israhel. da sy außgiengē durch
ir schar. Vñ moyses sprach zu hobab dem sun

raguel dem madianiten seym freund. Wir geen zu der stat die vnß der herre ist geben. kum mit vnß das wir dir wol thun. wann der herr hat gelobt gut ding israhel. Er antwurt im. Ich gee nit mit dir. wañ ich ker wider in mein land. in dē ich byn geboren. Vnnd er sprach. nicht wöllest vnß lassen. Wañ du erkennest durch die wüste. in welchen stetten wir süllen setzē die herbergē vnd du wirst vnser leyter. Vñ so du kumbst mit vnß was dings da wirt das beste von dē reichtumen dy vns der herre ist geben. daz gebe wir dir. Darumb sy giengē auß vō dē berge des herren an dem weg dreyer tag. vnd dy arch des gelübds des herrē. dy fürgieng sy durch drey tag. zu fürschē dy stat der herbergē. vñ die wolcken des herren was ob in durch dē tag so sy giengē vnd so die arch ward auffgehaben. Moyses d̄ sprach. O herre. stee auff vnd deyn feind werdē verwüst. vnd die die dich hassen. die fliehen vor deynem antlytz. Vnd so sy ward nyder gesetzt. er sprach. O herr ker wider zu der menig des heres israhel.

Das. XI. Capitel. wie dz volck mürmelt wider den herren. vnd wie yne d̄ herr rephöner sendet. vnd wie sy darnach geplaget warden.

DArnach erhub sich ei mürmel wider den herren. dann sye warn trawrig vmb dy arbeyt. Vñ do er sye het gehört. er ward erzürnt. vnd das fewr des herren ward angezunt vnder in. vnd verwüst das eusserst teyl der herbergen. Vnd da das volck het geschriē zu moysen. da bettet moyses zu dem herren. vnd das fewr vergieng. Vñ moyses hieß den namen der stat eyn anzundūg darumb das das fewr des herrē was angezundet wider sy. Vñ dz gemeyn vermischt volck. dz da was auffgestigen mit in. daz bran in der begerung der fleysch. Sitzend vnd weinend zufüget es sich zu den sünen israhel. vñ sprach. Wer gibt vnß die fleysch zuessen. wir gedencken der visch. die wir assen in egiptē vergebens. vnß komen in das gemüt die kurbis. vñ die erdöppfel vnd die lauch. die zwyfel. vñ dy knoblach. Vnser sele ist durr. vnd vnsere augen sehen kein an der ding dan Man. Wañ. man. wz als der s[...] choriander der farbe bedelly. vnd dz volck v[...] gieng vnd laß es. vnd braches mit der müle [...] zerryb es in den mörsern. vnnd kocht es in d[...] hefen. vñ macht dauon küchen des geschmac[...] als des geölten brotz. Vnd da der taw abst[...] in der nacht auff dy herbergen. so viel auch m[...] herab. man. Darumb da moyses het gehört d[...] volck weynen durch all ir gesinde. durch die th[...] ren ir tabernackel. da erzurnet d̄ grym vast. [...] was auch moysi eyn vnleydenlich ding. vnnd [...] sprach zu dem herrn. Warumb hastu gepeyn[...] get deynen knecht. warumb vind ich nit gena[...] vor dir. vñ warumb hastu geleget auff mich d[...] bürde alles volcks. Hab ich den empfangen a[...] le dise menig. oder gepar ich sy. da du sprache[...] zu mir. trag sy in deyner schoß. als dye ziehern[...] pfligt zetragen das kind. vnd bringe sye in da[...] land. vmb das du hast geschworen iren veter[...] Von wannē seyn mir die fleysch. daz ich geb e[...] ner söllichen menig. So sye weynen wider mich[...] sagend. Gib vnß dy fleysch das wir essen. Ich mag nit allein aufenthaltē alles ditz volck. wa[...] es ist mir zuschwer. Wirdt dir aber anderst g[...] sehen. so bitt ich dich das du mich erschlahst. v[...] ich vind genade vor deynen augen. das ich ich[...] werdt gepeyniget mit alsuil vbels. Vñ der her[...] re sprach zu moysen. Sammē mir sibētzig ma[...] von den altē israhel. die du erkennest. das sy s[...] die alten des volcks. vnd meyster. vnd füer sy[...] zu der thür des tabernackels des gelübds. vnd mach sye da steen. Ich steyg ab vnd red mit di[...] vñ ich nym hin vō deym geyst vñ antwurt in vñ sy hanthabē mit dir die burd des volckes. vñ du wirdst nit alleyn beschweret. Vnd sprich zu dē volck. Werdt geheyligt. Morgē essēd ir dy fley[...] sch wañ ich hab euch horē sagē. Wer gibt vnß dye essen d̄ fleysch. vnß wz wol in egipt. Vñ d[...] herr gibt euch dy fleisch dz ir eßt. nit einē tag od[...] zwen. od̄ funff. oder zehē. noch zweintzig. aber vntz zu eym monedt d̄ tag. bis das dz außgoet durch ewer naßlöcher vñ wirdt gekert in eynen grawē. darūb dz ir habt verworffen dē herrē. d[...] da ist in mitt ewer. vñ habt geweynt vor ym. sa[...] gend. Warūb sey wir außgegangē vō egipt dz wir werden vergeen in der eynöde. Vñ moyses sprach zu dē herrē. Sechßhunderttausend füß geng. seyn des volcks. vñ du sprichst. ich gib i dz essen d̄ fleysch eynē gantzē monedt. Wirdt den erschlagē die menig der schaff vñ d̄ ochssen. dz

sy mügen benügen zu der speyß. oder werdē al
le die visch des meers gesament in eyn. das sye
sy satten. Der herr antwurt im. Ist denn nicht
krefftig die hand des herren. Jetzund soltu se-
hen ob mein wort werd erfült mit dem wercke.
Darumb moyses der kam vnd verkünt dē volck
die wort des herrē. vñ er samet sibentzig mann
von den altten israhel. die hyeß er steen für den
tabernackel. Vnnd der herr steyg ab durch dye
wolcken. Vnd redt mit im. er nam hin von dem
geyst der da was in moyse. vñ gabē den siben-
tzig mannen. Vnd da der geyst des herren het
gerut in in. sy weyssagtē. vñ hörtē nit auff füre-
hin. Aber zwen mann beliben in den herbergē
der eyn hyeß heldad. vnd der ander medad. auf
den do ruet der geyst. wann auch sye selb waren
angeschriben. vnd giengen nit auß zu dē taber-
nackel. Vnd da sy weyssagten in den herbergē
eyn kind das lieff vnd verkünt es moysi. sagend
Heldad vnd medad dye weyssagen in den her-
bergen. Zehand iosue der sun Nun. der diener
moysi. vnd eyn erwelter auß vil. der sprach. herr
moyses weere in. Vñ er sprach. was neydest du
für mich. Wer gibt das alles volck weyssage.
vnd gibt in der herre seynen geyst. Vnd moy-
ses vnd die merern der geburd israhel kertē wi
der in die herbergen. Wañ ein wind gieng auß
von dem herren. er begryff dye kramathuögel
ienhalb des meers. er bracht die vnd ließ dy an
dem weg bey den herbergen alsuil als sy moch
ten verzeren an eynem tag von einem yegklichē
teyl der herbergen zuringumb. vñ sy flugē auff
der erde in dem lufft. in der höh zweyer elnbo-
gen. Darumb das volck stund auff den gantzē
tag vnd die gantzen nacht. vnd samenten dy vö
gel vnd an dem anderen tag. der lützel het. der
het zehen maß. vnd sy trückenten sy zuringumb
der herbergen. Noch warn die fleysch in iren
zenen. vnd dise speyß die gebrast nit. Seht der
grym des herren ward bewegt wider das volck
vñ er schlug es mit einer gar grossen plag. Vñ
dy stat ist geheyssen. dy greber der begirlickeit
wann da begruben sy das volck das da begert
das fleysch. Vnd giengen auß von dē grebern
der begirlicheyt. vnd kamen in asseroth vnd be-
liben da.

Das .XII. Capitel. wie

maria moyses schwester wid̄ yne mürmelt. dar-
umb ward sy aussetzig. vñ wie sy durch moyses
fürbeth wider gereynigt ward.

Vnd maria vnd aaron
die redtē wid̄ moysen vmb seyn weyb
die mörin. vnd sprachen. Hat denn al
leyn der herr geredt durch moysen. Hat er nit
zugleycherweyß geredt zu vnß. Vnd da das d̄
herre hört. er ward hart erzurnt. Wann moyses
was der senfftest mann. vber alle die leut. dy da
wonenten auff der erde. Zehand redt der herre
zu im. vnd zu aaron. vnd zu maria. Geet auß ir
drey alleyn zu dem tabernackel des gelübds. vñ
da sy waren außgegangen. der herre styg ab. in
der seul des wolckens. vnd stund in dē eyngang
des tabernackels. vnd voderet aaron vñ mariā
Da sy warē gangen. er sprach zu in. Hört meyn
wort. Ist yemand eyn weyssag des herren vnd̄
euch ich erscheyne im in dez gesiht. oder ich red
zu im durch den trawn. Ist nit ein söllicher mei
knecht moyses. der da ist der getrewest in allē
meynem hauß. Wann ich rede zu im von mund
zu munde. vnnd er siht den herren öffenlich. nit
durch die gleychnus vnd figuren. Warumb ha
bend ir euch nicht gefürcht. die ere zu enziehen
meynem knecht moysi. Er was erzurnt wider sy
vnd gieng hyn. Vnd die wolcken dy do was ob
dem tabernackel. die schied sich. Vnd seht. dye
außsetzigkeit dy erschin an maria weyß als der
schnee. Vnd da aaron het gesehen ir fleisch. vñ
het es geschē begossē mit dē außsatz. er sprach
zu moysen. O mei herre. ich bit nit lag vnß auff
dise sünde. die wir habē begangē törlich. dz dise
icht werd als tod. vñ als ein verworffen mensch
der da wirdt geworffen von dē leyb seyner mu
ter. Sih yetzūd der halbteyl ires fleysch ist ver
zeret von dem außsatz. Vnd moyses der schry
zu dem herren. sagend. O herre got. ich bit dich
Mach sy gesund. Der herre antwurt im. Ob ir
vater het gespürtzet vnder ir antlytz. sölt sy den
nit siben tag sein begossen mit scham. siben tag
werde sy gescheyden auß den herbergen. dar-
nach söll sy wider gefodert werden. Darūb ma
ria ward gescheyden außwendig den herbergē
siben tag. vnnd das volck ward nit bewegt von
der stat vntz dz maria ward wid̄ gefodert.

Das .XIII. Capitel. wie

moyses vnd aaron außsendeten zu erschen vnd
erspehen das gelobt land vnd die frücht daryn



Vnd das volck gieng
auß von azeroth.vnd hefften dye ge/
zeldt in d wüst pharan. Vñ da redet
der herre zu moysen.sagend. Sende mañ sünd
lich võ allẽ dẽ geschlechtẽ vñ fürstẽ dy da mer/
cken dz land chanaan. das ich bin gebẽ dẽ süne
israhel.Moyses d tet dz der herre gebot.er sant
mañ.fürstẽ von der wüst pharan.der namẽ sein
dise. Von dẽ geschlecht ruben.semmua dẽ sun
zebur. Võ dẽ geschlecht symeon saphat dẽ sün
huri. Von dẽ geschlecht iuda.caleph dẽ sün ie/
phone. Von dẽ geschlecht ysachar.ygal dẽ sün
ioseph. Võ dẽ geschlecht effraim.osee den sun
nun. Võ dẽ geschlecht beniamin.phalti dẽ sun
raphu. Võ dẽ geschlecht zabulon.geddihel dẽ
sun sodor od sodi. Von dem geschlecht ioseph.
sceptri manasse gaddi.dẽ sun susi. Von dẽ ge/
schlecht dan amihel.dẽ sun gemalli. Von dẽ ge
schlecht aser sechor od schur. den sun michael.
Von dẽ geschlecht neptalim.naabi dẽ sun ba/
psi Von dẽ geschlecht gad.guhel dẽ sun machi
Ditz seyn dy namẽ d mañ. die moyses sant zu/
mercken dz land.vñ osee den sun nun.dẽ fodert
iosue. Darũb moyses sant sy zumercken dz land
chanaan.vñ sprach zu in. Geet auff zu dẽ land
gegen mittemtag. Vñ so ir kumbt zu dẽ bergen
so mercket das land wie es sey.vñ das volck dz
da ist seyn ynwoner. ob es sey starck od kranck.
vñ wienig od vil an der zal.das lande ob es sey
gut od böß.wie die stet gemauret od vngemau/
ret.dz land veyst od vnperhafftig.weldig od ou

baum.Seind starck.vñ brigt vnß võ dẽ fruchtẽ
des lãds. Wañ es wz dy zeit dz mã yetzũd mo
cht esse dy zeitigẽ weinper. Vñ da sy auß giẽgẽ
sy giẽgẽ ei zu emath. vñ verspehtẽ dz land võ d
wüsti Sin.vntz zu rooab.vñ giẽgẽ ei gen emath
Vñ sy stigẽ auff zu mittẽtag vñ kamẽ in hebrõ
da warẽ achimam vnd sisai vñ dolinai. die sün
enach.wañ hebron wz gepawet sibẽ iar vor tha
nim d stat egiptẽ.vñ sy giengẽ vntz zu dẽ bach
des traubens.vñ schnitẽ ab ei zweig mit seynen
peern.dẽ trugẽ zwẽ mañ an einer stange. Vñ sy
namẽ võ dẽ margranöppfeln. vñ võ dẽ feigẽ d
stat.dy da ist geheyssen nehelescol.dz ist d bach
des traubẽs.darũb dz dy sün israhel trugẽ von
d.ñ dẽ traubẽ. Vñ nach.xl.tagẽ da dye spehen
des lands hettẽ vmbgangẽ alle die gegent.sye
kertẽ wid vñ kamẽ zu moysen vñ zu aaron vñ zu
aller der sammũg d sün israhel in die wüste pha
ran.dy da ist in cades. Vñ sy redtẽ zu in vñ zu al
ler menig.vñ zeygtẽ die frucht des landes.vnd
verkũntẽ.sagend. Wir seyn kumẽ in dz land zu
dẽ ir vnß habt gesand.das da fleußt mit milich
vñ mit hönig.als mã mag erkennẽ võ disen frü
chtẽ aber es hat dy sterckstẽ pawer.vñ groß stet
vñgemauert. Wir sahẽ da dz geschlecht enach
Amalech d wonte zumittẽtag.Etheus vñ iebu/
seus vñ amorreus an dẽ bergẽ aber chananeus
d wonet bey dẽ meer.vñ vmb dy flüß des iordãs
Vnder dysen caleph der stillet dye mürmulũg
des volcks. dye da entsprang wider moysen.vñ
sprach. Wir steygẽ auff vnd besitzẽ das lande.

wann wir mügen es behalten. Aber Die andern Die da woarē mit im Dy sprachē. Jn keyner weyß mügen wir auffsteygen zu disem volck. wañ es ist stercker den wir. Dy lesterte das land bey dē sünē israhel das sy hettē geschawet. vñ sprachē das land das wir geschawet haben. Das verze/ret sein ynwoner. Das volck das wir schaweten ist langes gewechß. Da sahen wir ettlich wunds der sün enach vō dē geschlecht der risen. Dē wür/den wir gesehē zugleychē als die herschrecken.

Das. XIIII. Capitel. wie

vnwillig das volck was zugeen in das gelobt land. vñ was vngelückes in dasson kam. als yne der herr het vorgesagt.

DArumb alle schar die schrye vnd weinten dye gantzē nacht. vnd alle die sün israhel die mürmeltē wider moysen vnnd wider aaron. sagend. Wölt got das wir weren tod in egipt. vñ nit in der wü/sten eynöde. Wölt got das wir vergiengē. vnd der herr füre vnß nit in dirz land. das wir nicht vallen in den waffen. vñ vnser weyber vñ die kin/der werdē gefürt gefangen. Jst deñ nit besser widerzekeren in egipt. Vnd sy sprachē eyner zu dem andern. Wir wöllen vnß setzē eynen fürer vñ keren wid in egipt. Da das moyses vñ aarō hörtē. sy vielen nyder geneyget an dye erde vor aller der menig der sün israhel. vnd auch iosue der sun nun. vnd caleph der sun iephone. vnd sy selb hetten vmbgangen das land. Dy rissen ire gewand. vnd redten zu aller der menig der sün israhel. Das land das wir habē vmbgangē. Dz ist gar gut. Ob der herr wirdt genedig er füre vnß dareyn. vñ antwurt vnß das land fliessend mit milch vñ mit hönig. Nit wöllt seyn wider/spenig wider dē herrē. noch fürchtend dz volck des landes. wañ wir mügē sy verzeren als das brot. Alle hilff scheydet sich von in. Der herre ist mit vnß. niche wöllt euch fürchten. Vnd da allē die menig rüfft vnd wöllt sy verdrucken mit stei/nen. Die gloria des herren erschyn ob dem tach des gelübdes. Dz es sahē allē dy sün israhel. Vñ ō herre sprach zu moysē. Vntz wie lāg schmecht mich dirz volck. Vntz wie lang gelauben sy mir nit. in allen den zeychen die ich tet vor yne. Dar umb ich schlah sy mit dem pestlentz. vnd verze/re sy. vnd ich mach dich ein fürsten vber ei gros volck. vnnd vber eyn sterckers den dirz ist. Vnd moyses sprach zu dem herren. O herr so dz die egypteer hören. vnd dy woner des landes. von ō mitt. der du hast aufgefürt dirz volck. Dz du er/schlehst ein söllich menig als einen menschē. vñ dy da hören dz du bist in disem volck. vñ wirdst gesehē vō antlytz zu antlytz. vñ dein wolcken be/schirmt sy. vñ dz du sy fürgeest in ō seule des wol/ckens durch den tag. vnd in der seul des fewrs durch dy nacht. vnd sprechen. Er mocht nit eyn/füren das volck in das land. vmb das er hat ge/schworen. Darumb erschlecht er sy in der eynöde Darumb die sterck des herren werde groß ge/machet als du hast geschworen. sagend. Der herr ist dultig vñ vil barmhertzig. er nymet hyn die bosheit vnd die myssetat. vnd verlesst keinē vnschuldigē der du heymsuchst dy sünde der ve/ter in die süne in das dritt vnd in das vierd ge/schlecht. ich bitt. vergib die sünde deyns volcks nach ō grösse deyner erbarmung. als du woarest genedig dem aufgeenden von egipt vntz zu ō statt. Vnd der herre sprach. Ich hab in verge/ben. vmb deyn wort. ich leb. vñ die glori des her/ren wirt erfült in allē land. Jedoch alle die leut die da haben gesehen meyn mayestet. vnd mein zeychen dy ich tet in egipten. vnd in der eynöde vnd haben mich yetzund versücht durch zehen malē. noch sein gehörsam gewesen meiner stym die sehē nit das land vmb das ich hab geschwo/ren iren veteren. noch keiner von den die mir meyn ere entzohen. Dye sehen es nit. Ich für in dirz land meinen knecht caleph. Der mir ist nach gevolget. vnd ist voll eynes andern geystes. Dz er hat vmbgangen. vñ sei sam ō besitzt es. wañ die amalechiter vnd die chananeer. woné in dē talen. Morgen beweget dy herbergen. vnd kert wider in dye eynöde durch den weg des roten meers. Vnd der herre redt zu moysen vnnd zu aaron. sagend. Vntz wie lang mürmelt wider mich diße böse menig. Jch hab gehört dye kla/ge der sün israhel. Darūb sprich zu in. Ich leb sprücht ō herre. ich thu euch als ir habt geredt. daz ir mich hörend Ewere aas ligen in der eynö/de. ir all dy ir habt gemürmelt vō zweintzig ja/ren. vnd darüber vnd habe gemürmelt wider mich. ir geet nit ein in dz land. vber das ich hab auf gehabē meyn hand. Dz ich euch mach darin nē wonen. on caleph den sün iephone. vnd iosue den sün nun. Vnd ewer sün von den ir habent geredt das sye wurden eyn raub dem fremb/den. dy für ich ein. das sy sehē das land dz euch

miſſuiel.Ewere als die ligend in d eynöd.Ewer
ſün werdē ellendē in der wüſt.xl.iar . vnd tragē
ewer boſſheit.biß das die aſs der veter werden
verzeret in der wüſt.nach der zal viertzig tag in
der ir merckent das land. Vñ eyn iar wirde ge/
acht für einē tag. Vñ viertzig iar empfaht ir ew
er boſſheyt.vñ ir werde wiſſen mein rach. Wañ
als ich hab geredet das ich thun.alſo aller diſer
pöſen meng.die da auffſtund wider mich.ſye
nympt ab vñ ſtirbet in diſer eynöde. Darüb alle
die wañ.die moyſes hat geſant zuſchawen das
land vñ da ſy warē widerkert vñ machten mür/
melin alle die menig wid in. Da ſy vernichtē d
land.Saz es wer böſ.dy wurdē geſchlagē in dē
angeſicht des herrē.vñ ſturbē . Wañ ioſue d ſun
nun.vñ caleph d ſun iephone dye lebtē auß allē
dy da giengē zu merckē das land. Vñ moyſes
der redt alle die wort zu allen dē ſünen iſrahel.
vñ das volck weynet vaſt.Seht ſy ſtunden auff
an dem erſtē morgē.vnd ſtigē auff die höh des
bergs vñ ſprachē.Wir ſein bereyt auff zuſteigē
zu der ſtat von der d herre hat geredt.wañ wir
habē geſündet.Moyſes der ſprach zu in.War/
umb habt ir vbergangē das wort des herrē. Dz
euch nit dienet zu dē gelübd. Nicht wölt auff/
ſteygē.wañ der herre iſt nit mit euch.Dz ir nicht
valt vor ewern feindē.Amalechites vnd chana/
neus ſein vor euch.in der waffen vallent ir dar/
umb dz ir nicht wolt gehellen dē herrē.der her/
re wirdt nicht mit euch. Dy erblinderē.vñ ſtygē
auff dy höh des bergtes. Aber die arch d zeugk
nus des herzē vñ moyſes.die ſchiedē ſich nit vō
den herbergē. Wañ amalechites ſtig ab vñ cha
naneus.die da woncte in dē bergē.vñ ſchlugen
ſy.vnd iagten ſy untz zu horma.

Das .XV. Capitel.was opfers die kinder von iſrahel thun ſolten. wenn ſy in das gelobt land kömen.

VNd der herr redt zu moyſen.ſagend. Rede zu dē ſünē iſra
hel.vñ ſprich zu in. So ir eyngeet i dz land ewer wonūg dz ich euch gib. Vñ thund ei
opfer dē herrē zu eim gantzē opfer od eyn frid
ſam opfer.zalēd dy gelübd od opfferēd dy gab
willigklich.oder an ewern höchzeitē daruñet dē
geſchmack der ſüſſigkeit dē herrē.er opfer von
den ochſſen.od von dē ſchaffen. Ein yegklicher
der da erſchlecht das opfer . der hab zu dem op
fer das zehent teyl eyns maß ſemelmelbes be/
ſprenget mit öll. Das da hat das vierd teyl des
maß hyn . Vnd den weyn zugtreſſen zu d
fern des ſelben maß . Das ſolt er geben zu
gantzē opfer.oder zu dē opfer. Durch alle
mer vnd wider das opfer des ſemelmelbes
da wirde beſprengt mit öl des dittē teyls.
wirt zweyer zehen teyl. Vnd er opfer den
zu dem opfer des dritten teyls des ſelben
zu eynem geſchmack der ſüſſigkeit dem her
Wañ ſo du machſt eyn gantz opfer od ei o
von dē ochſſen dz du erfüllelt dz gelübd .od
fridſamē opfer.gibe durch alle dy ochſſē d
zehen teyl ſemelmelbs beſprengt mit öl. Das
hat das halb teyl des maß . hyn . vnd geuß
wein zu dem opfer der ſelbē maß . zu eym o
des ſüſſeſten geſchmacks dē herren. Alſo t
durch alle die ochſſen.vnd durch die vider.
durch die lemmer . vnd durch die böck.als w
der ynwendig des lands als der frembd. dy
ferent in dem ſelben ſitten. Ein gebot wirdt
eyn vrteyl . als wol euch.als den frembden
lands. Vnd der herre rede zu Moyſen.ſage
Rede zu den ſünen iſrahel.vnd ſprich zu in.
ir geet in das land das ich euch gib . vnd eſſ
von den broten der gegent.ſcheydet die erſ
früchte dem herren von ewern ſpeyſen . Als
ſcheydend die erſten früchte von den eckern a
gebt auch dye erſtē früchte dem herren von
ſpeyſen. Vnnd ob ir durch ewer vnwyſſenh
vbergeet eins der ding. dy der herre hat gere
zu moyſen.vnd hat gebottē durch in zu euch.
dem tag an dē er anfieng zubieten vñ fürba
vnd des würden vergeſſen dy menig. der opf
eyn kalb von der ſchwaygt.eyn gantz opfer d
herrē zu eym ſüſſeſtē geſchmack.vñ heyſchen
ſeyn opfer.vnd dye opfer als die geſetzt.vñ ei
bock vmb die ſünd.vnd der prieſter der bit vm
alle dye menig der ſün iſrahel vnd es würde
vergeben.wann ſye haben nit geſündt willig
lich.ſye opfern nit mynder den weyrach dē h
ren für ſich vñ für das volck.vnd für ir irſal.
es wirdt vergebē allem dē volck der ſün iſrah
vnd den frembden . dye da wallen vnder euch
wañ die ſchuld alles volcks die iſt durch die vn
wyſſenheyt. Vnd ob eyn ſeel ſündet vnwyſſen
dye opfer eyn iertze geyß vmb ir ſünd. vnd d
prieſter bit vmb ſy. Das ſy hat geſündet vnwyſ
ſet vor dem herren.vñ er erwerbe ir genade . v
es wurt ir vergeben . Eyn ee aller wirt als wol
dē ynwendigen des landes.als dē frembdē d
da ſündē vnwiſſend. Vñ d menſch d da begee

ettliche ding durch die hoffart. Daz er ist gewe
sen widerspenig wid dē herrē. er sey ein burger
oder eyn frembder. der verderb vō seym volck.
Wañ er hat verschmeht daz wort des herrē. vñ
hat gemacht eytel sein gebot. Darūb wirt er ver
tylget vñ tregt sein bosheit. Vñ es geschah da
dy sün israhel waren in d eynōde. vñ hettē sundē
eynen menschē auffclaubend höltzer an dē sab
bath. Sy brachten in moysi vnd aaron vnd aller
menig. Die beschlussen yn. in dē kercker. wañ sy
westen nit was sy soltē thun vber in. Vnd der
herr sprach zu Moysen. Der mensch sterbe des
tods. alle die gesellschafft werffe in mit steynen
auswendig dē herbergen. Vnd da sy in hetten
aufgefürt. sye wurffen in mit steynē. vñ er starb
als der herr het gebottē. Vnd der herre sprach
zu moysen. Rede zu dē sünen israhel. vñ sprich
zu in. Dz sy in machē sewm durch die örter der
mentel. vñ legē in sy iacinckte reysen. So sye die
schē. so gedecken sy aller der gebot des herren.
Daz sy icht nachuoligē irē gedencken. vñ ire augē
durch manig ding abtreten. aber das sye merer
seyn yngedenck der gebot des herrē. Das sy sye
thun. vñ werdē heylig irē got. Wañ ich byn der
herre ewer got. der ich euch auß füret. von dem
land egipten. Das ich wer ewer got.

Das .XVI. Capitel. wie

Dathan vñ abiron vñ ettlich and des volcks sich
wider moysen auffwarffen. vñ wie sy dy erde le
bendig verschlande. vñ die andern verbrunnen.



Und seht chore der sun
ysachar. des sun chaath des sun leui
vñ Dathan vñ abirō. dy sün eliab. Vñ
hon d sun phelech. vō dē sünē rubē stundē auff
wider moysen. vñ die andern d sün israhel. zwey
hundert vñ fünfftzig mañ der fürsten der synā
gogen. vñ die da wurdē genāt in der zeyt durch
die namē des rats. Vñ da sye stundē wid moy
sen vñ aaron. sy sprachē. Euch begnüge das al
le dy menig ist der heyligē. vñ der herre ist in in
Marūb werdt ir erhabē vber dz volck des her
rē. Vñ da dz moyses het gehört. er viel nyd ge
neygēt auff das antlitz. vñ redt zu chore vñ zu
aller der samung. vñ sprach. Frü wirdt d herre
kund thun dy da gehörē zu im. vñ er zufügt yn
die heyligē. vñ dye er erwelt dye genahē sich zu
im. Darūb ditz thut. Eyn yegklicher neme seyn
rauchvaß. Du chore vnd aller deyn rat. Morgen
schöpfe dz fewr vor dē herrē. vñ leg darauff dē
thimean. vñ welchē d herr erwelt. der selb wirt
heylig. Ir sün leui ir werdt vil aufgericht. Vnd
and erweyd sprach er zu chore. Ir sün leui hört.
Ist es euch den ei klein ding. das got euch hab
aufgescheydē von israhel. von allem volck. vnd
hat euch im gefügt. dz ir im dient i d ere des ta
bernackels. vñ stündend für dy menig des volcks
vñ im dientend. Darumb heyßt er dich genahē
zu im. vnd alle dy sün leui dein brud. Daz ir euch
vnderziehend der priesterschafft. vnd alle dye
samung stee gegen dē herren. wañ was ist aa
ron das ir habt gemurmelt wid in. Darūb moy
ses sand das er voderte Dathan vnd abiron die

sün eliab. Sy antwurten. Wir kumen nit. Ist es
dir den eyn klein ding das du vnß hast außge-
fürt von dē land egipt. daz da fleußt mit milich
vñ mit hönig. das du vnß erschlügest in der wü
ste. vñ herschest vber vnß. Fürwar du hast vnß
gefürt in das land dz da fleußt in dē bechē der
milich vñ des hönigs. vnd hast vnß gegebē dye
besitzungē der ecker vñ der weyngerten. Oder
wiltu vnß auch außbrechē die augē. Wir kumē
nit. Moyses ward hart erzürnt. vñ sprach zu dē
herrē. nit schawe ir opfer. Du weyst dz ich doch
nie hab genomē eyn eßlin von in. noch ir keynen
gepeyniget. Vñ er sprach zu chore. Du vnd alle
deyn samenūg steet allein vor dē herren. vñ aa-
ron sündbar an dē mörgenlichē tag. Nembt al
ewer rauchuaß. vñ legt darauf dē weyrach zuop
fern dē herrē. ce. vñ. l. rauchuaß vñ aarō halt sein
rauchuaß. Vñ do sy ditz hettē gethā vñ hetē ge
samēt wid sy alle dy menig zu d tür des taberna
ckels da moyses vñ aarō stūdē. do erschin dy glori
des herrē in allē. Vñ d herr redet zu moyses vñ
zu aarō. sagēd. Vñ sprach wert gescheydē vō d
mit diser samnūg. dz ich sy gehlich verwüst. Sy
vielen nider genaigt auf dz antlytz. vñ sprachen
O starcker got der geist alles fleysches. wüt dē
dein zorn von eines sünders wegen wider alles
volck. Vnd der herr sprach zu moysen. Gebeut
allē deim volck das es werd gescheydē von den
tabernackeln chore dathan vñ abiron. Vñ moy
ses stund auff vnd gieng hyn zu dathan vñ abi-
ron. vñ dy alten israhel die nachuolgtē im. vñ er

sprach zu der geselschafft. Scheidēt euch v
tabernackeln der vngütigē. vnd nicht rüren
ding die da gehören zu in. das ir icht werdt
gewickelt in irē sündē. Vñ da sye sich hettē
scheydē von iren tabernackeln allenthalbē.
than vñ abiron giengē auß vñ stundē in dē
gang ir gezeldt. mit dē weiben vñ mit dē ky
vñ mit allen sammungē. Vñ moyses sprach.
disem werde ir wissen dz mich der herr hat
sant. dz ich tet alle dig dy ir seht vñ die ich n
gerede hab vō eygem hertzē verderbē sy mit
gewonlichē tod der leut. vñ ob sy heymsuch
plag. mit der sy pflegē heymzesuchē die and
der herr hat mich nit gesant. Thut aber d h
ein newes ding. das die erd aufthut irē mūd
sy verschlindet vñ alle ding dy da gehören z
vnd steigē ab lebendig in dye helle. so wißt
sy habē verspot dē herrē. Darūb zuhand d
auffhört zureden. da fiel die erde vnder irē f
sen. sy tet auf iren mūd. vñ vezeret sy mit iren
bernackeln. vñ mit allē irē gut. Vnd stygend
lebendig in die hell. bedeckt mit der erde. vñ
durbē von der mit der menig. Mañ auch al
israhel das da stund zuringumb. dz floh von
geschrey d verderbendē. sagend. Daz auch v
villeicht nit verschlick dye erde. Mañ auch d
fewr giēg auß vom herrē. vñ erschluge zwei
dert vñ funftzig mañ dy da opfertē dē weyr

Das. XVII. Capitel. w

got aaron erkieset. vnd das beweyset mit sei
pluenden rutt.



Vnd der herre redt zu moysen.sagend.Gebeut eleazaro dez sun aaron des priesters.das er nez dy rauchuaß die do ligen in der entzündung.vnd strew das feur hin vnd her.wañ sy sein geheyligt vnder den todten der sünder.vnnd mach sy zu plech.vñ heffte sy zu de altar.Darümb dz in in ist geopfert der weyrach dem herrẽn.vnd sye sein heylig.das dye sehen die sün israhel für ein zeychen vnd für ein manung.Darümb eleazar der priester der nam die erin rauchuaß in dẽ da hetten geopfert die dy da het verzeret die brünst vnd macht sye zu plech vnd hefft sy zu dem altar.das sy darnach hetten die sün israhel.in dẽ sy gedechten.das sich kein frembder des hauß genahnet.vnd der da nicht ist võ dez samen aarons.zu opfern dẽ weyrach dem herren.das er icht leyde als chore erlid.vnd alle sein samenũg da der herr redt zu moysẽ.sagend.Aber alle die menig der sün israhel die murmelt an dem andern tag wider moysen vnd aaron.sagend.Jr habt erschlagen dz volck des herren.vnd da entsprang der auff lauff.vnnd das zulauffend volck vast wuchs.Moyses vnd aaron die fluhẽ zu dẽ tabernackel des gelübds.Vnd darnach da sy waren eingegangẽ.die wolck bedeckt den tabernackel.vnd die glori des herrẽ die erschyn Vnd der herre sprach zu moysen vñ zu aaron. Scheydt euch von mitt der menig.nun verdilg auch ich sy.Vnd da sy lagen auff der erd.moyses d̃ sprach zu aaron.nym das rauchuaß.vnd schöpf das feur vom altar.vnd lege darauff dẽ weyrach.gee schier zu dem volck das du bittest vmb sy.wañ d̃ zorn was yetzund außgangẽ võ dem herren.vnd die plag die wütet.Vnd da dz aaron het gethan.vñ was geloffen zu der mitt der menige die yetzund verzeret die brunst er opfert den weyrach.er stund zwischen den todten vnd den lebendigẽ.vnd er bat vmb dz volck vnd die plag hört auff.Wañ die da wurdẽ geschlagen.der warn vierzehentausent menschen. vnd sybenhundert.on die dy da verdurben yn dem widerteyl chore.Vnd aaron kert wider zu moysen.darnach da das verderben ruet.zu der türe des tabernackels des gelübds.Vnnd der herr redt zu moysen.sagend.Rede zu den sünen israhel.vnd nim von in sünderlich die rutẽ durch ir geschlechte von allen dẽ fürsten der geburtt zwelf ruten.vnd vberschreyb dẽ namẽ eins yegklichen seiner rute.Wañ der nam aarons wirdt vnder den geschlechtẽ leui.vñ ein rut beschleust alle ir ingesind.vñ leg sy in den tabernackel des gelübds.vor d̃ zeugknuß da ich red zu dir.Welchẽ võ in ich erwele sein rut die wirdt gronẽ vñ ich vertreib võ mir dy klag d̃ sün israhel.mit dẽ sy haben gemurmelt wider euch.Vnd moyses der redt zu den sünen israhel.vnd alle die fürstẽ die gabẽ im dy rutẽ durch alle dy geschlecht Vñ der ruten warn zwelff.vnd die rut aarons Da sy moyses het gesetzt vor dem herren in dẽ tabernackel der zeugknuß er keret wider an dẽ andern tag.er vand die rut aarons gronend yn dem hauß leui.vñ die sehendẽ euglein die brachten plumen.dye bletter breytten sich.vnnd warden geformet in mandelnuß.Darümb moyses der bracht alle die rutẽ von dem angesicht des herren zu allen den sünen israhel.vñ sy sahen sy. vnd empfyengen al ir ruten.Vnd d̃ herr sprach zu moysen.bring wider die rut aarõs in den tabernackel der zeugknuß.dz sy da werd behaltẽ zu einem zeychen.der widerspenigkeit der sün israhel.vñ ir klag dy ruen võ mir das sy nit sterben.Vnd moyses der thet als der herre gebot. Wañ die sün israhel sprachen zu moysen.sich wir seyen verzeret.wir verderben alle.Ein yegklicher der sich genahnet zu dẽ tabernackel gottes.der styrbet.Sey wir dẽ alle zu vertylgẽ biß zu der verderbung.

Das.XVIII.Capitel.wy

der herr dem aaron vnd seinen sünen gebot zu dienen in dem tabernackel.vnd zu leben võ dez opfer das da geopfert ward.

Vnd der herre sprach zu aaron.Du vnd dein sün vnnd das hauß deines vaters mit dir.ir tragẽd dy boßheit d̃ heyligkeit.vnd du vñ dein sün dulden die sünd ewer priester.Nym auch mit dir deinen bruder.vñ das scepter deines vaters võ dem geschlecht leui.vnd sy sein bereyt vnd dyenen dir.Wañ du vnd dein sün werdent dienen in den tabernackeln der zeugknuß.Vñ die leuiten wachen zu deinen geboten vnd zu allen dẽ wercken des tabernackels.also vil eygentlich dz sy nicht genahen zu den vassen der heyligkeytt. vnd zu dem altar das auch sy nit sterben.vnd ir verderbet miteinander.Wañ sy sein mit dir.vñ wachen in den huten des tabernackels.vnd in allen den dingẽ seiner gesetz.der frẽbde mysch sich nit zu euch.Wachent in dẽ hutẽ der heyligkeit vnd in dẽ dienst des altars.das die vnwir-

digkeit mit außgee vber dy sün israhel. Jch hab
gegeben ewer brüder zu leuiten von der mitte
der sün israhel.vnd hab geantwurt die gaben
dem herren.das sy dienen in den diensten seins
tabernackels. Aber du vnd dein sün behütend
ewer priesterschafft.vnd alle die ding die da ge
hören zu dem dienst des altars.vnd die da sein
inerhalb des vmbhanges. die werden durch ir
priesterschafft gereychet. Der außwendig der
sich genahet werd erschlagen. Vnd der herre
redt zu aaron. Sih.ich hab dir gegebē die huet
meiner erstē früchte.vñ hab dir geātwurt vñ dei
nen sünen alle ding. die da werden geheyliget
von den sünen israhel.vmb das priesterlich āpt
zu einer ewigen ee. Darümb dise ding nym von
den. die da werden geheyliget.vñ sein geopfert
dem herren. Ein yegklich opfer vñ dz opfer. vñ
was dings mir wirt gegeben. für die sünd vnd
vmb die myssetat die gefallen in die heyligkeit
der heyligen. das wird dein vnd diner sün. Das
eßt in der heyligkeit. Die mañ essen allein von
im. wañ es ist dir gesegēt. Aber die erstē früchte
die dy sün israhel haben gelobt.vnd geopfert.
die gab ich dir vnd dinen sünen vñ deinē töch/
tern zu eym ewigen recht. Der da ist reyn in
dem hauß. der eß von in. Vnd alles das marck
des öls.vnd des weyns.vñ der früchte.vñ was
dings sy opferten der ersten früchte dem herren
das gab ich dir. Alle die anfeng der früchte die
die erd gepird vnd werden gebracht dem herrē
dy gefallen in deinē nutz. Der da ist reyn in dei
nem hauß. der werd gespeyßt von in. Alles das
die sün israhel geben für das gelübd. das wirt
dein. Was dings zum erstē außgeet auß muter
leybe alles fleysches das sy opfern dem herren
es sey von den menschen oder von den vihen es
wirdt deines rechtz. doch allei also. dz du nimst
den werde für die ersten gepurt des menschen.
vnd ein yegklich tyer das do ist vnreyn. dz heiß
lößen. des lösung wirt nach einez monedt vmb
fünff sickel des silbers in dem gewicht des hei
ligkeit. Der sickel hat.xx. helbling. Die erst ge/
purt des ochssen.vñ des schafs. vnd der geyß.
die heyß nit lösen wañ sy sein geheyliget dē her
ren. Allein ir blut geuß auff den altar.vñ bren/
ne die veyst zu einem süssen geschmack dē her/
ren. Aber das fleysch gefelt in deinen nutz. als
das brüstlein der heyligung.vnd der recht bug
wirdt dein. Al dy erstē früchte der heyligkeit. dy
dye sün israhel opfern dem herren. das gab

ich dir vñ deinen sünen.vñ deinen töchtern
eim ewigen recht. Es wirdt ein ewigs gel
des frids vor dem herrē dir vñ deine sünē.
der herre sprach zu aaron. Jr süllend kein d
besitzen in irez land.noch hab teyl vnder in.
bin dein teyl vnd dein erb.in der mitt der sün
rahel. Wañ den sünen leui hab ich gegeben
le die zehenden israhels.zu einer besitzung f
den dienst.mit den sy mir dienen in dem tab
nackel des gelübds.also. das dy sün israhel f
bas nit genahen zu dē tabernackel.noch beg
die tödlichen sünd. Die sün leui dienen mir al
in dē tabernackel vñ tragē dy sünd des volck
wirt ein ewige ee in ewren geschlechten. Sy
sitzē nicht anders.sy süllen allein benügig se
des opfers der zehenden. die ich in.in ir bra
chung vñ notturff habe bescheiden. Vñ d he
redt zu moysen sagend. Gebeut den leuiten
verkünd in. So ir empfaht den zehenden vō
sünen israhel den ich euch gab.bringt dē her
die ersten frucht. das ist das zehen teyl des z
henden das es euch werd geachtet zu eim op
fer der ersten früchte.als wol von dē eckern al
von den pressen.vnd von allen den dingen de
zehend ir empfaht. die opfert dez herren. vnn
gebt es aaron dem priester. Alle ding die ir o
fert von den zehendē vñ scheyt in die gabē got
die süllen sein die besten vnnd die erweltesten
Vnd sprich zu in. Ob ir opfert von dē zehen
den die lautersten ding vnd die besten.es wird
euch geachtet als hettend ir geben die erste
frucht von den böden od tennen vñ von d pre
vnd eßt sy in allen eweren stetten.als wol ir.al
ewer ingesind. wañ es ist der werd für dē diest
mit dem ir dienent.in dē tabernackel der zeug/
knuß.vñ darüber sündet ir nit. dz ir euch behal
tend die außerweltē vñ veystē ding. Nicht ver
mayligēd dy opfer der sün israhel dz ir sterbēd

Das.XIX.Capitel.wye

man machē solt dz wasser d reynigung.von ge/
bot des herren für dz gemeyn volck.

Vnd der herre redt zu
Mosen vnd zu aaron sagend. Ditz ist
das gesetz des opfers das d herr hat
geordent. Gebeut den sünen israhel das sy zu
füren zu dir ein rote kwe.eins gantzen alters.
an der da sey kein fleck.noch hab getragen das
ioh.vñ antwurt sy eleazar dē priester. der für sy
außwendig den herbergen.vñ opfer sy in dē an
gesiht aller.vnd rüre mit dem vinger in ir pluet

vnd beſpreng zu ſiben malen gegen der tür des tabernackels.vnd verpren ſy das ſy es all ſchen als wol mit der haut.als mit dem fleyſch vnnd gebe den flammen ir blůt mit dem myſt. Vnd d̄ prieſter leg zedem holtz.vnd yſop.vñ rotes zwir gerunck in die flam̄. Die da die kwe verzeret.vnd den waſch er von new die gewand vnd ſeynen leyb.vñ gee in dy herbergē.vnd er wurde vermayliget vntz an den abent.vnd auch der der ſy hat verprant der waſch ſein gewand vnd den leyb. vnd er wirt vnreyn vntz an den abent. vnd eyn reyner man ſammen dy aſchen der ku.vnd gyeß ſy auſſwendig den herbergen an ein reyne ſtatt dz ſy ſein zu einer behůtung der menig der ſün iſrahel.vnd zu einem waſſer der beſprengūg dz die ku iſt verbrant.vmb die ſünd. Vnd ſo d̄ gewoeſcht ſein gewand der da hat getragē dē aſchen der kwe.er werd vnreyn vntz an den abent. vnd dz haben dy ſün iſrahel.vnd die frembdē dy da wonend vnder in.heylig zu einem ewigen recht. Der da rürt die aſs des menſchen.vñ vñ das wirt er vnreyn ſybē tag.er werd beſprengt mit diſē waſſer an dē dritten tag vnd an dē ſybenden.vnd alſo wirt er gereyniget. Ob er nit wirdt beſprengt an dem dritten tag.er mag nit werden gereyniget an dem ſybenden tag. Eyn yegklicher der da rürt ein todtes ding einer mēſchlichē ſele.vñ nit wirt beſprengt von d̄ vnſchung. Der vermayliget den tabernackel des herē. vñ verdirbe vō iſrahel. Wañ er iſt nit beſpr̄gt mit dē waſſer der reynigūg.er wirt vnrein. vnd ſein vnflat beleybe auff im. Ditz iſt die ee des menſchen der da ſtirbet in dē tabernackel. Alle die da eingeen in ſein gezelt.vnd die vaſ dy da ſein. Die werden vermayliget ſyben tag. Das vaſ das da nit hatt ein deck.oder ein vberbant das wirt vnrein. Ob etlicher rürt an dem acker ein aſs eines erſchlagen menſchen. oder tödt durch ſich ſelber oder ſein beyn oder das grab. Der wirt vnrein ſyben tag. ſy nemē von dē verbrentē aſchen vñ der ſünde in ein vaſ.vnd legē auff ſy die lebendigen waſſer in die. So ein reyner menſch ſuncker den yſop vnnd beſprenget von im alles das gezelt.vnd alles das haußgeret.vnd die vermayligten menſchen von der berürde in diſer weyß gereyniget. Der reyn den vnreynen an dem dritten vnd an dem ſybendē tag er wirt gereyniget an dem ſybendē tag. vnd er waſche ſich vnd ſein gewand.vñ er wirt vnreyn vntz an den abent. Ob etlicher nit wird gereynigt mit diſem ſyen. des ſele verdirbe von mitt der kirch.wañ er hat vermayliget die heyligkeit des herrē.vñ er iſt nit beſprengt mit dē waſſer der reynigung. Ditz gebot wirt ein ewig ee.vñ der da beſprengt die waſſer der waſch ſein gewand. Ein yegklicher der da rürt die waſſer d̄ reynigung. Der wirdt vnreyn vntz an den abent Alles das der vnreyn rürt. Das macht er vnrein vnd die ſele die da rürt etwas der ding. die wirt vnrein vntz an den abent.



Das.XX.Capitel.wye

sye von moyse wasser vorderten vñ got gab ine das. Vnd das ward genēuet das wasser d̄ widerwertigkeit. Auch vō dē tod maria vñ aarōs.

Vnd dy sun israhel vnd all die menig die komen in dye wüst Syn.an dem ersten monedt. vnd das volck belyb in cades. Vnd da starb maria. vnd sy begrubē sy an der selben statt. Vnd da das volck bedorft das wasser.sy samentē sich wyd̄ moysen vñ aaron.sy wurden bekert in ein auffrur.vñ sprachen. Wölt gott das wir weren verdorben mit vnsern brüdern vor dem herrē. Warümb habt ir außgefürt die kirchen des herren. in die eiöd.dz auch wir stürbē vñ vnß vih. Warümb habt ir vns heissē außgeē vō egip vñ habt vns gefürt an dise böße stat.dy mā nit mag seē vñ die da nit gepirt die veigēbañ noch dy weyn garten noch dy margranöpfel.vñ hyerüber hat es nit wasser zutrickē. Da moyses vñ aarō hetē gelassen die menig.sy giengē in dē tabernackel des gelübds.sy vielen nid̄ geneyget auff dy erd vñ rüfftē zu dem herrē vnd sprachen. O herre got erhör den ruff ditz volcks.vñ thu in auf deinen schatz dē brunnē des lebendigen wassers. so sy werden gesatt.das ir mürmelung auf höre Vnd die glori des herrē erschyn ob in. Vñ der herre redet zu moysen.sagend. Nym die rut vñ samē dz volck.du vñ aaron dein bruder.vñ rede zu dem steyn vor in.vñ er gibt dir wasser. Vnd so du außfürst das wasser von dez stein.alle dy menig trincket vñ ir vih. Darümb moyses d̄ naz die rut die da was in dem angesiht des herren als er im het geboten. Vnd da er het gesamet alle die menig für den stein er sprach zu in. O ir vngelaubigen vñ ir widspenigen.hörēd. Mügen wir euch deñ außfürē wasser vō disē steyn. Vnd da moyses het auff gehaben die hand.er schlüg den steyn zwir mit der rut die wasser giēgen auß miltigklich.also daß das volck tranck vñ die vih. Vñ d̄ herre sprach zu moysen vñ zu aaron.das ir mir nit habt gelaubt das ir mich hett geheyligt vor den sünen israhel. ir fürt nit ein dises volck in das land das ich in gib. Ditz ist das wasser d̄ widersagung.da dy sün israhel kriegten wider dē herrē.vñ es ward geheyligt in yñ. Vnd dē moyses sendet boten von cades zu dem künig edom. Ditz gebeut deinē bruder israhel. Du hast erkant alle die arbeit die vnnß hat begriffen.in welcher weyß vnßer veter abgiengen in egipt vñ wir wonetē da vil zeit. vn die egiptier peynigten vns vñ vnser veter. vñ welcherweys wir rüffen zu dem herrē.vnd er hört vns.vnd er sandt einē engel d̄ vns außfü von egipt. Vñ sih wir sein gesetzt in der stat des die da ist in den eusserstē enden. Wir bit das vns gezympt vber zugeen durch dein lan Wir geen nit durch dy ecker.noch durch dy w gerten.wir trinckē nit die wasser von deinē br nen.noch wir geneygen vns zu der gerechte noch zu der gelincken .wann wir geen an offe wegen.vntz das wir vbergeen dein zil.Edom antwurt im. Jr vbergeet nicht durch mich. J einer andern weyß ich begegē euch gewappe Vnd die sün israhel sprachen. Wir geen durc den gebantē weg.vñ ob wir trincken deine wa ser vnd vnser vih.wir gebē dz da recht ist.Kei irrikeit wird in dem werde.allein wir vbergee schnelligklich. Vñ er antwurt. Jr vbergeet ni Vñ zuhand gieng er auß in entgegen mit eine vnmessigen menig.vnd mit einer starcken hand er wolt nit verhengen den bitenden. das er ve lih den vbergang durch sein ende. Vmb dise sach israhel kert sich von im. Vnd da sy hetten bewegt die herbergen von cades.sy kamē an dē berg Hor.der da was in den enden des landes edom. Da redt der herr zu moysen vnd sprach. Aaron dein bruder d̄ get zu seinez volck. Wañ er geet nit in das land.das ich gab den sünen is rahel.darümb das er was vngelaubig meinem munde.zu den wassern der widersagung. Nim aaron vnd sein sun mit im.vñ für sy an dē berg hor.vnd so du emplössest den vater seines gewandes.leg sy an eleazar seim sun. vnd aaron wirdt gesamment.vnd stirbt da. Moyses d̄ tet als der herre het gebotten.vnd sy giengen auff den berg hor.vor aller der menig.vnd da er het emplöst aaron seiner gewand.er legt sy an eleazar seinem sun.vnd er starb auff der höhe des berges. Er gieng ab mit eleazar.wann da alle die menig het gesehen aaron das er gestorben was.sy weynten vber ine dreyssig tag.durch alles ir ingesind.

Das.XXI.Capitel. Von

ettlicheñ vberwindungen der kinder israhel wider ir veynd. Vnd wie got feurig schlangē sendet vnder das volck. Vnnd wie moyses für sye bat vnd ine der herr hies auffhencken ein eryne schlangen die das volck an sehen solt.



Und da chananeus der
künig arad der do wonet gegen mit
temtag het gehört. das israhel kumen
was. er streyt wider in. durch den wege der spe/
her vnd der da was der vberwinder. der fürt
auß in den raub. Israhel verbant sich mit ge/
lübd dem herren vnd sprach. Ob du antwurtz
ditz volck in mein hand ich vertilg sein stett. vnd
der herre erhört das gebet israhels. vñ antwurt
chananeum. den erschlug er vnd verkert ir stett.
vnd er hyeß den namē der statt horma. das ist
ein fluch. Wañ sy giengen auß von dem berg
or. durch dē weg der da füret zu dem rotē meer
das sy vmbgiengen das land edom. Vnd dem
volck begund zuuerdriessen des wegs vnd der
arbeit es redt wider den herren vnd wider moy
sen vnd sprach. Warümb habt ir vnß außgefü/
ret von egipt. das wir sterben in der einöde. wir
habē nit brot vñ ist da kei wasser. vns vnwilt ye
tzunt vber dise leichte speyß. Vmb dise sach d̄
herr sandt feurin schlangen vnder das volck. zu
einer plag. vnd vmb die töde maniger. kamen
sy zu moysen vnnd sprachen. Wir haben ge/
sündet. das wir haben geredt wider den herren
vnd wider dich. Bitt das er nem die schlangen
von vns. Vnd moyses der batt vmb das volck.
vnd der herre redt zu im. Mach ein erin schlan/
gen vnd setz in für ein zeychen. Der da wirt ge
schlagen. siht er in an. er lebt. Darümb moyses
der macht ein erin schlangē. vnd setz in für ein
zeychen. so sy die schlangen ansahen sie wurdē
gesundt. Vnnd die sün israhel giengen auß.
sy satzten die herbergen in oboth. Sy giengen
auß. dañ sie steckten die gezelde in ieabarym
in der wüst die da schawet mabo. gegē dē oster
land. vñ sy bewegten sich von dañ. sy kamē zu dē
bach zareth. den liessen sy. Sy satztē die herber
gen arnon. die da ist in der wüste pharan. vñ sie
volgten in die enden amorrei. Arnon ist dz end
moab. vnd teylet die moabiter vnd die amorreer
vnd davon wirt es gesagt in dem buch d̄ streyt
des herren. als er tet in dem roten meer. also tu
er in den bechen arnon. Die goltscheym d̄ bech
neygten sich das sie ruetten in arnon. vñ ruettē
in den enden der moabiter. Auß der stat erschi
ne der brunn. von dem der herre redt zu moysen
Samele dz volck. vñ ich gib im wasser. Da sāg
israhel disen gesang. Der bruñ styg auff mit sin
gen. der bruñ steyg auff den dy fürsten gruben
vnd die hertzogen der menig bereyten. in dē ge
ber der ee vnd in seinen steben. Vnd sy giengē
auß von der eynöd mathana. vō mathana zu na
halihel. vō nahalihel in bamoth. Bamoth ist ei
tal in der gegent moab. an der scheyteln phas/
ga. die da schaut gegen der wüste. vnnd israhel
sendet botten zu seon dem künig der amorreer
sagent. Ich bitt das es mir gezim vber zugeen
durch dein land. Wir neygen vnß nit in die eck/
er. vnd in dy weyngartē. wir trincken nit dy was
ser vō dē brūnen. Wir geen an offē weg biß dz
wir durchgeē dein end. Er wolt nit gestaten dz
israhel vbergiēg. durch sein ēde. Wañ ee samet

er sein heer.er gieng auß in entgegen in die wü
ste.vnd er kam in iasa.vnd er streyt wider in. Er
ward geschlagen.von im in dez mund des waf
fens.vnd sein land ward besessen võ arnõ vntz
zu ieboth vnd die sün ãmon.wañ sie hyelten yn
starcker hilff die ende der ãmoniter. Darümb
israhel nam all ir stett.vnd wonet in den steten
amorrei in esebon vñ in iren weylern. Die statt
esebon was des künigs seon amorrei.d̃ da stryt
wid̃ dẽ künig moab.vñ nam alles das land das
da was seins gebotz vntz zu arnõ. Darümb ist
es gesagt in eim sprichwort.Kumpt es werd ge
baut esebon.vñ die stat seon dy werd gestifftet.
Das feur ist auß gegangen võ esebon dy flam̃
von der stat seon.vñ hat verzeret die moabiter.
vñ die woner der hohẽ ding arnon. We dir mo/
ab. Du bist vergãgẽ du volck chamos. Du hast
gegeben ir sün in fluch.vnnd die töchter in ge/
fengknuß dem künig seon der amorreer. Jr iol
verdarb võ esebon vntz zu dibon.sie kamẽ müd
i iophe vñ vntz zu madaba. Darümb israhel wo
net in dem land amorrei. Moyses der sandt dy
da spehten iazer.sie viengen die weyler.vnd be
sassen ir inwoner.vnd sy vmbkerten sych.vñ gie
gẽ auff durch dẽ weg basã.vñ og der künig ba
san begeget in mit allez seim volck zu streytẽ in
edrai. Vñ d̃ herr sprach zu moysẽ. Nit fürchte
in. Wañ ich hab in geantwurt in dein hand vnd
alles sein volck vñ dz land.vñ thu im als du hast
gethon seon dẽ künig der amorreer dem inwo/
ner esebon. Darümb sy schlugen auch disen mit
seinen sünen.vñ alles sein volck vntz zu der ver/
derbung.vnd sy besassen das land.

Das.XXII.Capitel.wy

Balach seinen botẽ sendet zu Balaam das er
zu im keme vñ das volck israhel vermaledeyet.



Vnd sye giengen auß
vñ satztẽ die herbergen in den felden
moab.das da ist gelegen bey iherichо
yenhalb des iordans. Wañ do balach d̃ sun se/
phor het gesehen alle die ding die israhel tet dẽ
amorreern.vñ dz in fürchten die moabiter.vnd
mochten nit erleiden seyn vngestüme.er sprach
zu den merern der geburt madian. Also vertyl/
get er alles ditz volck.das da wonet in vnseren
enden.als der ochß hat gewonheit ab zubeyssẽ
die kreuter vntz zu den wurtzen.Er selb was in
d̃ zeyt ein künig in moab. Darümb er sendet bo
tẽ zu balaã dẽ sun beor dẽ weyssagen.d̃ da wo/
net auff dem fluß des landes d̃ sün ãmon dz sy
in voderten vñ sprechẽ.Sih ein volck ist außge
gangen von egipe dz do bedecket das antlytz d̃
erde.es sitzt wid̃ mich. Darümb kum̃ vnd fluch
disem volck.wañ es ist stercker deñ ich.ob ich es
in ettlich weyß müg schlahen vnd auß gewerf/
fen võ meim land. Wañ ich hab erkãt dz. dẽ du
gesegenst.d̃ wirt gesegent.vñ an dem du thüest
den fluch.d̃ wirt verflucht. Die alten moab vnd
die merern der geburt madian. die giengen vñ
hettẽ dẽ werde d̃ weyssagũg in irẽ hẽdẽ. vñ da
sy warẽ kumẽ zu balaã.vñ im hettẽ verkünt alle
dye wort balach.er antwurt. Beleybt hye dise

nacht.vnd ich antwurt euch.was dings mir der herr sagt.Sie beliben da bey balaam.Der herr kam vnd sprach zu im.Was wöllē in dise mann bey dir.Er antwurt.Balach der sun sephor der künig der moabiter.Der hat gesandt zu mir sagend.Sih ein volck ist ausgegangen von egipt das da bedeckt das antlitz der erde kumm vnd fluch im.ob ich in etlicher weyß müge gestreyten.es zuuerderben.Vnd der herr sprach zu balaam.Gee mit in.noch fluch dem volck wā es ist gesegent.Er stund auff frü.vnd sprach zu den fürsten.Geet in ewer erde.wann der herr hat mir geweret zekomen mit euch.Die fürsten kerten wider sye sprachen zu balach.balaam wolt nicht komē mit vns.Andreyt sandt er vil mer vnd edler.Denn die er vor het gesant.Da sye warē kumen zu balaā.sie sprachen.Also spricht balach der sun sephor.nit saum dich zukummen zu mir.Ich bin bereyt dich zu erē.vnd wz dings du wilt das gib ich dir.Kum vñ fluch disē volck Balaā antwurt.Ob mir balach gebe sein haus volsilbers vnd goldes.ich mag nit verwandeln das wort meins gotz.Das ich red minder oder mer.Ich bit dz ir auch hie beleybent dise nacht das ich müg gewissen was dinges mir d herre anderweyde antwurt.Darumb der herr kam zu balaam in der nacht vnd sprach zu im.Ob dise mañ sein kumen dir zu rüffen.stee auff vnd gee mit in.doch also allein das du thust was ich dir gebeut.Balaā d stund auff frü.er satelt sei eslin vnd zoget mit in.vnd d herr ward erzürnt.Vñ der engel des herren stund an dem weg wider balaam der da sas auff der eslin.vnd er hett ij kind mit im.Da die eslin den engel sah sten an dez weg mit eim ausgezogen schwert.sy abkert sich von dem weg.vnnd gyeng durch den acker.Da sy balaam schlug.vnd wolt sie wider füren zu dez weg.Der engel stund in d engte zwayer mauren da mit die weyngarten waren gehecket.Da in het gesehen die eslin.sye füget sich zu der wande vnd trückt den fuß des sitzenden Vnd aber schlug er sy.vnd der engel gieng mit minder zu einer engern statt.er stund ir entgegen das sie nit mocht geweichen von dez weg noch zu der gerechten noch zu der lincken hand Vnd da die eslin het gesehen den engel steen.sie viel vnder die füß des sitzenden.Er ward vast erzurnet.er schlug ir seyten mit dem kolben Vnd der herr thet auff den mund der eslin.vñ sy redet.was hab ich dir gethan.Sih warumb schlechstu mich.nim war nun zu dem drittē mal Balaā d antwurt.Das du es hast verdient.vñ hast mein gespot.Wölt got het ich ein schwert das ich dich schlüg.Vnd die eslin sprach.Bin ich den nit dein vih.auff dem du zu allen zeytē hast gewont zusitzen.entz an disen gegenwürtigen tag.Sag ther ich dir ye das disem ist gleich.Vnd er sprach nē.Zuhande thet auff der herr die augen balaams.vnnd er sah den engel steē an dē weg.haltend ein ausgezogē schwert in d hād.er neyget sich an sye erde.vñ übet in.d engel sprach zu im.Warumb hast du geschlagē dei eslin zu dreyē malē.Ich bin kumē dz ich dir were widerwertig.Mañ dei weg ist verkert vñ ist mir widwertig.Her sich die eslin nit geneyget von dem weg.vnd het geben die stat den widerstenden.ich hett dich erschlagen.vnd sie lebte.Balaam der sprach.Ich hab gesündet ich west nit das du stundest wider mich.Vnd nun ob es dir misfelt dz ich gee.ich ker wider.Der engel sprach zu im.gee mit disem.vnd hüet das du anderß redest den ich dir gebeutt.Darumb er gieng mit den fürsten.Do das balach het gehört.er gieng auß im entgegen in die statt der moabiter dy da ist gelegen in den eussersten enden arnon.Vnd er sprach zu balaam.Ich sädt botten das sy dir rüfften.vnd warumb kamest nit zuhande zu mir.oder meynest du das ich nit möcht vergelten den werde deiner zukunfft.Er antwurt im.sih ich bin gegenwertig.Ich mag kein ander ding gereden.Dann allein das d herr legt in meinen mund.Darumb sye giengen mit einander.vnd kamen in die statt die da was in den eussersten enden seines reichs.Vnd da balach het erschlagen schaff vnd ochssen vnnd er sandt gaben zu balaam.vnd die fürsten dy mit im waren.Vnd da es morgen ward.vñ er füret in zu den hohen dingen baal.vnd er schawet dz eussersts teyl des volcks.Vnd balaaz sprach zu balach.bawe mir hye syben altar.vnd bereit alß vil kelber vnd wyder der selben zal.Vnd do er het gethan nach dem wort balaam.er legt miteinander ein kalb.vnd einen wider auff die altar.

Das.XXIII.Capitel.wy balach wolt das balaam israhel vermaledeyen solt.vnd wie doch balaam sie benedeyet.

VNd balaam sprach zu balach. stee hye ein kleine zeyt bey dez opfer vntz dz ich gee. ob mir villeicht der herre begegen. vnd was dings er gebeut dz rede ich zu dir. Vnd da er was hyn gegangen schnelliglich. Der herre begegent im. Vnd balaam sprach zu im. Ich hab auf gericht syben altar vnd hab darauff gelegt ein kalb vnd einē wider. Wañ der herr hat gelegt das wort in sei mund. vnd er sprach. Kere wider zu balach. vnd red dise ding. Er kert wider vnnd fand balach steen bey seinem opfer vnd alle die fürsten der moabiter. er nam sein gleychnus vnd sprach. Balach der künig der moabiter. der hatt mich gefürt von aran. von den bergen des auffgan/ges. Er sprach kum vnd fluch iacob. eyl vnd ver fluch israhel. In welcherweyß fluch ich. dē der herr nicht flucht. Mit was ersach verfluch ich. den da nicht verbant der herre. Ich sih in von der höhe der stein. vnd merck in von dē bühelin. Das volck wonet allein. vnd wirt nit gesch. tzt vnder den heyden. Wer mag gezelen den staub iacobs. vnd erkennen die zal des stammes israhel. Mein sele die sterb mit dem tod der gerech ten. vnd mein iüngste ding werden gleich dir. Vnd balach sprach zu balaam. Was ist dz. dz du thust. Ich hab dich gefodert das du fluch/test meinen feynden. vnd darwider gesegest du sy. Er antwurt im. mag ich den icht ando reden. Dañ das der herre gebeut. Vnd balach sprach zu im. Kum̃ mit mir an ein andere stat. vnd von dañ sihstu ein teyl israhel. vnd magstu es nit al/les geschen. von dañ fluch in. Vnd da er in hett gefüret an ein hohe stat auff die scheytelin des bergs phasga. er bawet balaam syben altar. er leget darauffe die kelber. vnd die wider. vnd er sprach zu balach. Steet hye bey dez opfer. vntz das ich gee her entgegen. Da im der herre was begegent. er legt das wort in seinen mund. vnd er sprach. Kere wider zu balach. vnd red zu im dise ding. Er kert wider vnd vand in steen bey seinem opfer. vnd die fürsten der moabiter mit im. Balach sprach zu im. wz ist dz d herr hat ge redt. Er nam sein gleychnus vnd sprach. Stee balach vnd erfare. höre sun sephor. Got ist nit als der mensch. dz er lige. noch als der sun des menschen das er werde verwandelt. Darumb spriche er. vnd thut sein nit. redt er vnd erfült sein nit. Ich bin her gefürt zu gesegen ich mag nit weren den segen. Kein abrgot ist in iacob.

noch das bild wirt geschen in israhel. Der her/re sein got ist mit im. vnd der ruff der eberwin/dung des künigs ist in im. Got fürt in auß von egipte. des stercke ist geleich des einkürens. Die warsagung ist nit in iacob. noch die zauberey in israhel. In iren zeitten wirt gesagt zu iacob vnd israhel was gott gewürcket hab. Sih ein volck steet auff als die lebin. vnd wirt auff ge/richt als d leo. Er ruet nicht vntz dz er verzeret den raub. vnd trinckt das plut der erschlagen. Vnd balach sprach zu balaam. Du fluchst im nit. noch segest in. Vnd er sprach. Sagt ich dir dē nit was dings mir gott gebeut das ich dz thet. Vnd balach sprach zu im. Kum̃ mit mir ich für dich zu einer andern stat. ob es villeicht gefel dem herren das du in von dañ fluchst. Vñ da er in het gefürt auff die scheytelin des bergs pho/gor der da schawet zu der eynöd. balaam sprach zu im. Bawe mir hye siben altar. vnd bereit also sul kelber. vnd wider der selben zal. Durch all die altar. Balach der thet als balaā het gesagt vnd er legt die kelber vnd die wider durch alle die altar.

Das. XXIIII. Capitel wy

balaam die kinder israhel benedeyet. Vñ weyssaget von dem künftigen reych israhel. vñ von der zukunft Cristi vnd von seiner person.

VNd da balaam het ge/sehen das es geuiel dem herren dz er gesegent israhel. er gieng in keyner/weyß als er vor was gegangen das er suche sy warsagung. wañ er richtet sein antlytz gegen d wüst. er hub auff die augen. vnd sah israhel wo nend in den gezeldē durch seine geschlecht. Da der geyst gotz kam in in. Do nam er die gleych/nus vnd sprach. Balaam der sun beor d sprach. Der mensch des auge ist verblendet der sprach. Der hörer der wort gotz der sprach. Der da sicht die gesiht des almechtigē. d da velt. vnd sein au gen werdē also auff gethan. O iacob wy schön sein dein tabernackel. vnd o israhel dein gezeld als die weldigen tale. als die garten gewessert bey den flüssen. als die tabernäckel die d herr hat gemachte. als sy zedern bey dē wassern. Dz wasser fleust von seinem ersprung. vnd sein sam wirt in manigen wassern. Sein künig wirdt hyn genomen von wegen agag. vnd sein reych wirdt hingenomen. Got d fürt in auß von egyptē. sein

sterck ist geleich dem eingehürnden. die völcker verzeren sein feinde. vnd zerbrechen ir beyn. vñ durchgraben sy mit geschoß. Rüent hat es geschlaffen als der leo. vnd als die lebin die keyner tarr gewecken. Der dir gesegēt er selb wirt gesegēt. der dir flucht. der wirt geachtet zu dez fluch. Balach ward erzürnet. wider balaam. er schlug zu samen die hend. vñ sprach. Ich hab dich gefodert das du fluchest meinen feinden. die du darwider hast gesegent zu dreyen malen Ker wid zu deiner stat. Ich gedacht grösslich dich zu eren. wañ got hat dich beraubt deiner geordenten ere. Balaam der antwurt zu balach Saget ich deñ nit deinen botten die du santest zu mir. ob mir balach geb sein hauß vol silbers vnd golds. ich mag nit vbergeen das wort meines herrē gotz. also das ich fürbring vō meinē hertzen etwas des guten. oder des vbeln. wann was dings mir der herr saget. das red ich. Jedoch gee zu deinem volck. ich gib dir einen radt was dein volck thut disem volcke in der iüngstē zeyt. Darümb er empfieng anderwayd dy gleychnüß. vnd sprach. Balaam der sun beor sprach der mensch des aug ist verblendet der sprach. d hörer der wort gotz der sprach. der da erkēt dy leer des höhsten. vñ siht die gesiht des gewaltigen der da hat offne augen vnd velt. Ich sih in aber yetzund nit. ich schawe in. aber nit nahent Ein stern wirt geborn vō iacob. vnd ein rüt steet auff vō israhel. vnd schlecht die herzogē moab. vnd verwüst alle die sün seth. vnd ydumea wirtt sein besitzung. Vnd das erb seyr gefelt seinen feynden. Wañ israhel würckt stercklih. Von iacob wirt der. der do herschet vnd verderbet die vberbeleybungen der statt. Da er hett gesehen amalech. er naz die gleychnuß vnd sprach. Amalech ein anefang d heyden. des iüngsten dings werden verlorn. Vñ er sah cyneñ. er naz dy gleychnuß vnd sprach. Dein wonung die ist starck. wañ ob du setzest dein vest in dē steyn. vñ wirst erwelt von dem geschlecht cyn. wie lang möchtest du beleyben. Wann assur wer nymbt dich. Er nam die gleychnuß vñ redt aber. hew wer ist zuüberwinden so got thut dise ding. Sye kummen in den schyffen von welschem land. sy vberwinden die assyrier. vnd verwüsten die hebreer vnd zu dem iüngsten verderben auch sy. Vñ balaam stund auff vnd kert wider an sein stat. vnd balach keret wider an den wege in dem er was kummen.

Das. XXV. Capitel. wy die kinder israhel sündeten mit den weybern d moabiten vnd was plag inc darnach volget.

Vnd in der zeyt wonet israhel in sethim. vnd das volck vermüscht sich mit dē töchtern moab. dy luden sy zu iren opfern. Vnd sy assen vnd anbeten ir abtgötter. vnd israhel geheyliget beelfegor. Der herr ward erzürnt. vnd sprach zu moysen. Nym alle die fürsten des volcks vnd hēck sy an die galgen gegen der sunnen. das meyn grymm werd abgekert von israhel. Vñ moyses d sprach zu dē vrteylern israhel. Ein yegklicher d erschlah sein nehsten die do habē geheyliget oder angefangen beelfegor. Vñ seht einer vō den sünen der gieng ein vor seinen brüdern zu einer gemeinen madiamiterin. do das sah moyses vnd alle die geselschafft der sün israhel. sye weynten vor den türē des tabernackels. Do dz het gesehen finees der sun eleazar des sun aarons des priesters. er stund auff von der mitt d menig. er begryff einen degen. vnd gieng in dz gemeynhauß nach dē mañ israheliten. vñ durchstach sy beyde miteinander. das ist. den man vñ das weyb in den geperlichen steten. Vnd dye plag hört auff vō dē sünen israhel. vnd es wurden erschlagen vierundzwayntzigtausent menschen. Vnd der herr sprach zu moysen. Fynees der sun eleazars des sun aaron des priesters. d hat abgekert meinē zorē. von dē sünen israhel. wañ mit meiner rach ist er bewegt wid sy. dz ich selb nicht vertilg die sün israhel in meiner rach. Darümb so red zu in. Sih ich gib im den fryd meines gelübs. vñ er wirt als wol im. als seinez samen zu einē ewigen gelübd d priesterschafft wañ er hat gerochen vor seim got. vñ hat gereyniget dy sund d sün israhel. Wañ der nam des mañs vō israhel d da ward erschlagē mit d madyaniterin d was zambri der sun saul. ein hertzog von dē geschlecht vñ der geburt symeons. Wañ dz weyb madiamiterin dy da mit im ward getödt die hieß cozbi. dy tochter sur des edelstē fürstenn madyaniter. Vñ d herr redt zu moysē sagend. Euch empfinden die madyaniter feynd vnd schlacht sy. wañ auch sy selb tettē feyntlich wid euch. vñ habē euch heymlich betrogē durch dē abtgot phogor. vñ cozbi die tochter des hertzogen madyan sein schwester. die da ward geschlagē an dē tag d plag vmb dz opfer phogor.

Das.XXVI.Capitel.wy

der herr moysi gebote das er die geschlecht al-
les volcks dz vber zwayntzig iar wer.solt zelen
außgenomen dz geschlecht leui.

DArnach da das plut
der schuldigen ward vergossen. der
herr sprach zu moysen vnd zu eleazar
dem priester dez sun aaron.Zelend alle die sum̄
der sün israhel von zwayntzig iaren vnd darü-
ber.durch alle ir heuser vñ durch dy geschlecht
die da mügen fürgeen zu dē streyten.Darümb
moyses vnd eleazar der priester dy redten in dē
velden moab.bey dem iordan gegen iericho. zu
den die da waren von zwayntzig iaren vnd dar
über.als der herre het gebotten. Der zal was
Ruben der erst geborē israhels.Des sun enoch
vō dez ist das ingesind der enochiter. Vñ phal
lu von dem ist das ingesind der phalluiter. vnd
esrom von dem ist das ingesind der esromiter
Vnd charmi.von dez ist das ingesind der char
miter.Ditz sein die ingesind von dem stam̄ ru-
ben.der zale ward funden.zweyvndviertzigtau
send sybenhundert dreyssig.Eliab der sun phal
lu.des sun namuhel. vnd dathan vnnd abyron.
Ditz sein dathan vnnd abyron die fürsten des
volcks die da aufstunden wider moysen vñ aa-
ron in dem widerteyl chore.da sy kriegeten wi-
der den herren.vnd die erd thet auff iren mund
vnd verschland chore.ir sturbē mer deñ da das
fewer verwüst die. cc. fünftzig mann. Vnnd
ein groswunder geschah. das chore verdarb
vnnd sein sün verdurben nit. Die sün syme-
on durch ir geschlecht. Namuhel von disem ist
das ingesind der namuheliter. Jamin von disez
ist das ingesind der iaminiter. Jachin.von disē
ist dar ingesind der iachiniter. Zare von dez ist
das ingesind der zareyter. Saul. von disem ist
dz ingesind der sauliter. Ditz sein die ingesind
von dez stam̄ symeō.der zal ward fundē zwayn
tzigtausent zweyhundert. Die sün gad durch ir
geschlecht.zephon von dem ist das ingesinde
der zephoniter. Aggi von dē ist das ingesind d̄
aggiter. Suni.von dē ist das ingesind der suni-
ter. Ozni.von dem das ingesind d̄ ozniter. Her
von dem das ingesind der heriter. Arod vō dez
ist dz ingesind der aroditer. Arihel. von dez dz
ingesind der ariheliter. Ditz sind die ingesind
gad.aller der zal was funden viertzigtausent
fünfhundert. Die sün iuda. her vnd onan. dye
da beyd sturben in dem land chanaan. Vnd iu

da dem waren sün durch sein geschlecht. Sel
von dem was das ingesind der selaiter. Pha
res von dē was dz ingesind der pharesiter. Za
re von dem was dz ingesinde der zareiter. Da
nach die sün phares esrom.von dem was dz in
gesind der esromiter.vnd amul von dem wz d
ingesind der amuliter. Ditz sein die geschlech
iuda.aller der zal was sybentzigtausent fünf
hundert. Die süne ysachar durch ir geschlech
thola.vō dē was dz ingesind d̄ thoaliter. Phu
von dem was das ingesind der phuaiter. Ja
sub.von dem was das ingesind d̄ iasubiter. S
ran .von dez was das ingesind der semramite
Ditz sein die geschlecht ysachar. der zale wa
vierundsechtzigtausent dreyhundert. Dye sü
zabulon durch ir geschlecht saredt. von der
was das ingesind der sarediter. Helon von de
was das ingesind der heloniter. Jalel.von der
was das ingesind der ialeliter. Ditz sein die g
schlecht zabulon der zal was sechtzigtausen
fünfhūdert. Die sün ioseph durch ir geschlech
manasses vnd effraym. Von manasse ward g
born machir.von dem was das ingesind der m
chiriter. Machir gebar galaad.von dez was d
ingesind der galaaditer. Galaad der het sün i
zer.von dem was das ingesind der iezeriter.v
elech.von dem was das ingesind der elechite
vnd asrihel von dē was das ingesind der asrih
liter.vnd sechem von dem was das ingesind
sechemiter.vnd semida von dem was das inge
sind der semidaiter.vnd epher von dem was d
ingesind der epheriter.wañ epher was der va
ter. Salphaad.der hette nit sün wañ allein töch
ter.der namē sein dise maala vnd noa.vnd egl
vnd thersa.vnd melcha. Ditz sein die ingesind
manasse.vnd ir zal was zwayvndfünftzigtau
send sybenhundert. Wañ die sün effraym dy
warn durch ir ingesinde dise. Sutala von der
was das ingesind der sutaliter. Becher von d
wz das ingesinde der becheriter. Thehen vo
dē was dz ingesinde d̄ teheniter. Vñ der sün s
tala was heran.von dem was das ingesinde
heraniter. Ditz sind dy geschlecht der sün effr
ym.der zal was zwayvnddreyssigtausent fün
hundt. Ditz sein die sün iosephs durch ir ge
schlecht. Die sün beniamin.in irē geschlechten
bale.vō dē was dz ingesinde d̄ baleiter. Azbe
vō dē was dz ingesinde d̄ azbeliter. Achyrā vo
dē was dz ingesinde d̄ achiramiter. Suphā vo
dē wz dz ingesind d̄ suphamiter. Vphā vō de
wz dz ingesinde d̄ vphamiter. dy sün bale.here

vnd noeman. Von hered. von Dem was Das in/
gesind Der hereditter. vñ noeman von Dem was
Das ingesinde ō noemaniter. Ditz sind Die fün
beniamin durch ir geschlecht. Der zal aller was
fünfondviertzigtausent sechßhundert. Dy fün
Dan durch ir geschlecht. suhan. vō Dez was Dz
ingesind Der suhamiter. Ditz sind Dy geschlecht
Dan. durch ir ingesinde. All warn sie suhamiter.
Der zal wz viervndsechtzigtausent vierhundert
Die fün aser durch ir geschlechte. iemna. von Dē
was Das ingesinde ō iemmaiter. Jesui von Dez
was Das ingesinde Der iessuiter. Brie. von Dem
was Dz ingesinde ō brieiter. Die fün brie haber
von Dem was Das ingesinde Der haberiter. vnd
melchihel. von Dem was Das ingesinde Der mel/
chiheliter. Vnd Der nam Der tochter aser ō was
sara. Ditz sein Die geschlecht Der fün aser. vñ ir
zal was dreyvndfünfrtzigtausent vierhundert.
Die fün neptalim durch ir geschlecht. iessihel.
vō Dē was Das ingesinde Der iessiheliter. Gu/
ni von Dē was Dz ingesinde Der guniter. Jaser
vō Dē was Das ingesind Der iaseriter. Sellem.
vō Dē wz Dz ingesinde ō sellemiter. Ditz sein Dy
geschlechte Der fün neptalim durch ir ingesinde
ir zale was fünfondviertzigtausent vierhundt.
Ditz ist Die sum Der fün israhel Die So sein ge/
mercket. sechßhundert tausent ein tausent siben
hundert dreyssig. Vñ Der herr redt zu moysen.
sagent. Disen wurt geteylet Das land nach ō zal
Der namen in iren besitzungen. Dē merern gib
Dē mayslen teyl. vñ Den mindern Den wyenigern
teyl. als sy nun al sein gemerckt. also wirt geant
wurt Die besitzung. Doch allein also. Das Dz los
teyle Den geschlechten Das land vnd Dez inge/
sinde. Was dinges So gehöret Dem los. sy em/
pfahen weder mer noch minder. Vñ Ditz ist Dy
zal Der fün leui durch ir ingesind. Gerson von
Dē ist Das ingesind Der gersoniter. Chaath von
Dē ist Dz ingesind Der chaathiter. (!) Merari. vō Dē
ist Das ingesind Der merariter. Ditz sein Die in/
gesind leui. Das ingesind lobni. Das ingesind
hebrom. Das ingesind mooli. Das ingesind musi
Das ingesind chori. Vñ auch chaath gebar am
ram. Der het ein weyb iochabeth Die tochter leui
Die im was geborn in egipt. Dise gebar amram
irem manne aaron vñ moysen vñ mariā ir schwe
ster. Von aaron wurd geborē nadab vnd abiu.
vñ eleazar vñ ythamar. Der selben sturbē nadab
vñ abiu do sy hetten geopfert Dz frembd fewr
vor Dem herē. Vñ aller Der Die do warē gezalt
Der warē, xxiij. tausent menlicho geschlechtz vō
einem monadt vnd darüber Dise sein nicht geze
lt vnder Den sünen israhel. Jn ist nit gegeben
Die besitzung mit Den andern. Ditz ist Die zal ō
sün israhel Die do sein auffgeschriben von moy
sen vnd von eleazar Dem priester in Den velden
moab auff Dem iordan gegen iericho vnder Dē
was keyner. Die do waren gezalt vō moysen vñ
aaron in Der wüste synai. Wañ Der herr hett es
vorgesagt Das sy al stürben in Der eynöde. Vñ
keyner beliß von in. allein caleph Der sun iepho/
ne. vnd iosue Der sun nun.



Das.XXVII.Capitel.wy

geurteylt ward das ein tochter irs vaters erbe solt brauchē. Vnd wie der herr moysi yeßh iosue zu im zenemen.

Vnd dy tochter salphaad des sun epher. des sun galaad des sun machir. des sun manasse der do was der sun iosephs. der namen sein dyse. maala vnd naba vnd egla vnd melcha vnd thersa. die genahten sich mit allen fürsten des volcks zu den türen des tabernackels des gelübds. vñ stunden vor moyses vnd vor eleazar dem pfaffen vnd sprachē. Vnser vater ist tod in d̄ wüst. er was nit in dem auflauff. der do was erwecket wider den herren vnder chore. wann er ist tod in seiner sünd. diser het nit mañ. sün. Warümb wirt sein nam abgenomen von seim yngesynd. das er nit het ein sun. Gebt vns die besitzung vnder den freunden vnsers vaters. Vnnd moyses bracht ir sach zu dem vrteyl des herren Er sprach zu im. Dy töchter salphaad dy eyschē ein rechtz ding. Gib in die besitzung vnder dē freundē irs vaters. vñ sie habē das zu eym erb Mañ dise ding red zu den sünen israhel. So d̄ mensch stirbt on einen sun. das erb das wirt geen zu seiner tochter. ob er nit hat die töchter. es haben sein nachuolgen sein brüder. Vnd ob im nit wern brüder. er gebe das erb den brüderen seis vaters. Mañ ob im nit werē vettern. dz erb wirt gegeben den. die im die nehsten sein. Vnd ditz wirt heylig den sünen israhel. zu einer ewigen ee. als der herr hat gebotten moysi. Vnd d̄ herr redet zu moyses. Steyg auff an disen berg abarim. vnd schawe von dann das land das ich wird geben den sünen israhel. Vnd so du es gesihst vñ du geest zu dē volck als do gienge aarō dein bruder. wañ ir habt mich betrübt in d̄ wüste syn. in der widersagung der menig. noch woltend mich heyligen auff dē wassern vor ir. Ditz sein die wasser der widersagung in cades d̄ wüste syn. Moyses der antwurt im. Der herr got d̄ geyst alles fleyschs. der fürsehe einen man d̄ do sey vber dise menig vnd müg außgeen vnd eingeen vor in. vnd sie außfüren oder einfüren dz das volck des herren nit sey als die schaff on einen hirten. Vñ der herr redt zu moyses. Nim iosue den sun Nun dē man. in dē do ist d̄ geyst gotz. vnd leg dein hand auff in. Er stee vor eleazar dē priester vñ vor aller menig. vñ gib im dy gebot dz sy es alle sehen vnd den teyl seiner g ri. dz in hör alle samūg d̄ sün israhel. Darüm ob etwas wirt zethun. eleazar d̄ priester der r fragt dē herrē. Vñ er gee ei vñ auß nach sein wort. er vñ alle dy sün israhel mit im vñ dy and menig. Vñ moyses tet als d̄ herr het gebote Vñ do er bracht iosue. er schicket in für eleaz dē priester. vñ für alle die menig des volckes. legt die hend auff sein haubt. vnd saget herw alle ding die der herr het geboten.

Das.XXVIII.Capitel

Von mancherley feyre des iars. vnd was m an yeder feyer opfern solt.

Vnd der herr sprach zu moysen. Gebent den sünen israh vnd sprich zu in. Mein opfer vnd d brot vnd dē weyrach des süssisten geschmack vnd die opfer durch ir zeyt. Ditz sein dy opf die ir süllend opfern teglich. Zway ierige lem vnuermayliget alle tag zu einem ewigen opfe eyns opfert an dem morgen. vnd das ander dē abēt. vnd dz. x. teyl eins maß semelmelbs. sey besprengt mit dem reynisten öl. vnd hab vierd teyl d̄ maß hyn. Ditz ist ein ewigs opf das sy opferten an dem berg synai zu eim süs sten geschmack des weyrachs des herren. Vn opfert dz vierd teyl weyns des maß hyn. durc alle die lemmer in der heyligkeit des herren. opfert zu gleycherweyß ein and̄ läp an dē ab nach allem dem sytten des früen opfers. vñ opfer seiner opfer des süssisten geschmacks herren. vnd an dem sabbath opfert zway ierig vnuermayligte lemmer. vnd. ij. zehen teyl sem melbs besprengt mit öl zu dez opfer. vnd dy o fer die do werdē gegossen vō gewonheit durc alle die sabbath zu eim ewigen opfer. Mañ y den kalenden. das ist in den anfengen der m nadt. so opfert dem herren ein gantz opfer. kelber vō d̄ schwayg einē wider. vij. ierige lem vnuermayligt. iij. zehē teyl semelmelbs in dē o fer besprenget mit öl durch alle kelber. vnd zehen teyl semelmelbs besprēgt mit öl durch le wider. vnd. x. teyl des zehendes semelmelbs vō dē öl durch alle dy lemmer zu eim gantzē o fer des süssisten geschmackes. Vnd ist ein we rach dē herrē aber dy opfer des weis. dy do sei zegiessē durch alle opfer. dy werdē dise. Dz hal

teyl hyn. Durch alle die kelber. Das dryt teyl für den wider. Das viert teyl durch das lamb. Ditz wirt ein gantz opfer durch alle die monade. Dy im nachuolgen. so das iar widerkert. Vnd ein bock wirt geopfert. Dem herren vmb dy sün zu einē ewige gantzē opfer mit seinē opfern. Vñ an dem ersten monade. an dem vierzehendē tag des monatz wirt die osteren des herren. vnd an dez fünftzehenden tag so wirt die hohzeit der vngeseurten brot. sy werden gespeyst mit dem vngeseurtem brot siben tag. der erst tag wirt er zā vñ heylig. Ein yegklich dienstlichs werck dz tut nit an im. Vñ opfert dez herē dē weyrach zu eim gantzē opfer. zwey kelber vō d schwayg vñ einen wider vnd syben vnuermayligte lēmer vnd die opfer aller von dem semelmelb. das do wirt besprengt mit dem ōl. ij. zehen teyl durch alle die kelber. vnd. ij. zehen teyl. durch den wid. vnd. x. zehen teyl. durch alle dye lemmer das ist durch die. vij. lemmer vnd den einen bock vmb die sünd. dz er werde gereynigt für euch. on dz frü gantz opfer das ir opfert zu allen zeyten. Also thut durch alle die tag der. vij. tag zu eym rauch des fewrs vñ zu einē senfftē geschmack dem herren für euch der auf steygt von dem gā tzen opfer vnd von den opfern ir aller. Vñ der sibent tage der wirt euch feyerlich vnd heylig. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. Die tag auch der ersten früchte. so ir opfert dez herren die neuen früchte die erfült mit der wo chen. es wirt ersam vnd heylig. Alles dienstlich werck thut nit an im. Vnd opfert dē herren ein gantz opfer zu eim senfftē geschmack. ij. kelber von der schwayg einen wider. vij. ierige lemmer vnuermayliget. vnd dz semelmel besprengt mit ōl im irē opfern. xij. x. teyl durch alle dy kelber. ij. durch dy wid. dz. x. zehē teil durch dy lēmer dye do sein mit einander syben lemmer. vnd dē bock der do wirt erschlagen vmb die reynigung. on dz ewig gantz opfer on sein opfer. Opferet dē herren vnuermayligte alle ding mit irē opfern.

Das .XXIX. Capitel. Vō den dreyen festen des herbstmondes. Vñ was man yedes tags opfern solt.

Och der erst tag des .vij. monetz wirt euch ersam vnd hey lig. alles dienstlich werck thut nit an im. wañ er ist der tag des gesangs dem herē vnd der heerhorn. Vnd opfert dem herren eyn gantz opfer. zu eim senfftē geschmack. ein kalb von der schwayg. einen wider. vij. lemmer vnuer mayliget vnd in iren opfern. iij. zehen teil semelmelbs. besprenget mit ōl. durch alle die kelber. zwen zehen teyl durch den wider. ein zehen teyl durch das lamb. die do machen miteinander sy ben lemmer. vnd einen bock d̄ da wirt geopfert vmb die sünd in der reynigūg des volcks on dz opfer der messetag mit seinen opfern. vnnd das ewig gantz opfer mit den gewönlichen op fern. Opfer dem herren den weyrach mit den selben gesetzen zu eym senfftē geschmack. vñ der. x. tag des sybenden monetz wirt euch hey lig vnd ersam. vnd peynigend ewer sel. Ein yeg klich dienstlich werck thut nit an im. vnd opfer ein gantz opfer dem herren zu eim senfftē ge schmack. ein kalb von der schwayg einen wider vij. lemmer ierige vnuermayliget. vnd in iren op fern. iij. zehen teyl semelmelbs besprengt mit ōl durch all die kelber. ij. zehen teyl durch den wid das zehen teyl durch alle die lemmer dy do sind miteinander. vij. lemmer. vnd einē bock vmb dy sünd. on die ding die man hat gewonheit zuop fern in den opfer in der reynigung. vnd zu eim ewigen gantzen opfer vnd mit irē opfern. Vñ an dem fünftzehenden tag des sibenden mo nedes der euch wirt heylig vnd ersam. nicht tut an im alles dienstlichs werck. Aber feyert dye hohzeit dem herren. vij. tag. vnd opfer dē herē ein gantz opfer zu eim senfftē geschmack. xiij. kelber von d schwayg. ij. wider. xiiij. lemmer ieri ge vnuermayliget vnd in iren opfern. drey zehē teyl semelmelbs besprengt mit ōl durch alle dy kelber dy sind mitsampt. xiij. kelber. vij. ij. zehen teyl. den einen wider dz ist mit sampt den zway en widern. vnd das. x. zehen teyl des zehenden aller lemmer das sind mitsampt. xiij lemmer vnd einen bock vmb die sünd on sein opfer vnd das feuchte opfer. An dem andern tag so opfer zwelf kelber von der schwayg. ij. wider. xiij. lem mer ierige vnuermayliget. vnd die opfer vñ sün derliche opfer durch die kelber vnd die wider. vnd die lemmer feyert mit dem sitten vnd einē bock für die sünde. on das ewig opfer. vnd mit dem opfer. vnnd sein opfer. An dem dryten tag. xi. kelber zwen wider vyerzehen lemmer. ierig vnuermayliget. vnd die opfer vnd die sün derlichen opfer durch die kelber vnd wider vnd die lemmer dy feyert in dē syttē. vnd einen bock vmb die sünd. on das ewig gantz opfer. vnnd mit dem opfer vnnd in seym opfer. An dem

vierden tag zehen kelber.zwen wider. vierzehē
lemmer ierig vnuermayliget.vnd ir opfer vñ dy
sünderliche opfer durch die kelber vñ die lēmer
syttlichē feyr.einē bock vmb dy sünd on dz ewig
gantz opfer vnd mit dem opfer vnd yn seym
opfer.An dem fünfftē tag opfer.ix.kelber zwē
wider vierzehē ierig lemmer vnuermayliget vñ
die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die
kelber vnd die wider vnd die lemmer feyer mit
dem sytten.vnd einen bock vmb die sünde on dz
ewig opfer vnd dem opfer vnd mit seim opfer.
An dez sechsten tag opferent acht kelber zwen
wider vierzehen ierige lemmer vnuermayliget.
vnd die opfer vnd dy sünderlichen opfer durch
dy kelber vñ dy wid vñ dy lemmer feyer nach dē
sytten.vnd einē bock vmb die sünde on dz ewig
opfer vnd dez opfer vnd mit seim opfer. An dē
sybenden tag opfere syben kelber zwen wider
vierzehen lemmer vnuermayliget.vnd die op-
fer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber
vnd die wider vnd die lemmer die feyer mit dez
sytten.vnd einē bock vmb die sünd on das ewig
opfer vnd mit seim opfer. An dez achtendē tag
der do ist der feyerlichst nicht thut alles dyen-
stlichs werck.opfert ein gantz opfer dem herrē
zu eim süssen geschmack.ein kalb einen wider si
ben ierige lemmer vnuermayliget vnd die op-
fer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber
vnd die wider vnd dy lēmer feyert mit dē syten.
einen bock vmb dy sünde on das ewig opfer.vñ
dem opfer mit seim opfer.Dise ding opferent
dem herren in ewerē hohzeitten.on die gelübd
vnd die willigen opfer in dem gantzen opfer.
in dem opfer mit dem opfer.vnd in den fridsa-
men opfern.

Das.XXX.Capitel. wy

die gelübd die man got thut gehalten söllē wer
den.vnd wer gelübd tun mag vnd wer nit.

Vnd moyses der ver
kündet den sünen israhel alle ding dy
im d herr het gebotē.vñ redt zu dē für
stē d geburt d sün israhel.Diß ist das wort dz
der herr hatt geboten. Ob etlicher der mañ ge
lobt ein gelübd dem herren vnd sich verbindet
mit dem ayde.der mach nit eytel sein wort. wañ
er erfült alles das er hat gelobet.Ob ein weib
gelobt vnd sich verbint mit dem ayde.dye do ist
in dem hauß irs vaters.vnd noch in kintlichem
alter.ob ir vater erkent das gelübd das sye hat

verheyssen vnd den ayd mit dem sy hat verb
den ir seel.vnd er schweyget. sye wirt schul
des gelübds.Was dings sy hat verheyssen
geschworen das erfül sy mit dem werck.W
ob es d vater zuhāt wid redt so er es hört ir
lübd vñ ayd werd eytel.sy wirt nit schuldig
gelübd.darümb dz es der vater hat widerre
ob sy hat einen mañ vnd hat etwas gelobt.
das wort ist zu eym mal außgangen von
mund vnd hat gebunden ir seel mit dem ayd
welchem tag es der mañ hört vnnd widerre
es nit.sy wirt schuldig des gelübds.sy verg
was dings sy hat verheyssen. Wañ er es h
so er es zuhand widerredt vnd er macht vnn
ir gelübd vnd die wort mit den sy hat verbin
ir seel.d herr d wirt ir genedig.Die witwe
die versprochen was dings sy geloben.die
tend das.So sich das weyb bindt mit gelü
vnd mit dem ayde in dem hauß des mans.o
der mañ hört vnd schweiget.noch widerredt
gelübd.sy vergelte was dings sy hat verhei
Wañ ob er es gehling widerspricht.sy wirt
schüldig des gelübds.wañ der mañ hat es
redt vnd der herr wirt ir genedig.Ob sy ge
vnd sich verbint mit dem ayd.das sy durch
fasten.oder der abbrechung ander ding pe
get ir sele.das wirt in dem willen des man
sy es thu oder nit thu.Ob es der man hört
schweiget vnd an dem andern tag verzeuh
vrteyl.was dings sy hat gelobd vnd verhey
das gelt sy wañ er schwig zuhand.so er es
Wañ ob er es widerspricht.darnach do er
das ding.er selb trag sein boßheit.Ditz sei
ee.die der herr schickt moysi zwischen dem
vnd dem weyb.zwischen dem vater vnd der
chter die do noch ist in magtumlichem alter
die do beleyben in dē hauß irer eltern.

Das.XXXI.Capitel.w

das volck israhel auß gebote des herren au
he.vñ sich rache an den madianitern.vñ sch
sie zutod.

Vnd der herre redt
moyses sagend.Riche zum ersten
sün israhel an dē madianitern.vnd
so wirstu gesammet zu dem volck.Vn zuh
sprach moyses.wappent auß euch mann zu
streyt.die do mügē gerechen die rach des h
von den madianitern tausent mañ die werd
welt vō allē dē geschlehtē auß israhel dy w

gelossen zu dem streyt. Vnd sy gaben tausent
von eim yegklichen geschlecht. das ist zwelftau
sent bereytter zu dem streyt. dise sande moyses
mit finees dem sun eleasars des priesters. vnd
er antwurt im die vaß vñ dy hörner zu erschellē
Vnd do sy hetten gestritten wid dye madyani
ter vnd hetten vberwunden sy erschlugen alle
die mañ. vnd ir könig. eui vnd receni vnd sur. vñ
vr. vnd rebe. v. fürsten des volcks. vnnd balaam
den sun beor den erschlugen sy mit dez schwert
vnd viengen ire weyb vnd ire kinden vnd all die
vih vnd alles das haußgeret vñ verwüsten wz
dings sy mochten gehaben. die flamm verwüst
als wol die stet als die dörffer vnd die kastellen
Vnd sy brachten den raub vnd alle ding dy sie
vingen als wol von den leuten als von den vi/
hen. vnd fürten sy zu moysen vnd zu eleasar dez
priester. vñ zu aller der menig der sün israhel. vñ
die ādern geschyr trugē sy zu dē herbergē in dē
velden moab bey dē iordan gegen iericho. Wā
moyses vnd eleasar der priester vnd alle dy für
sten der synagogen die giengen auß yn entge/
gen auß den herbergen. Vnd moyses ward er/
zürnt gegen den fürsten des heers. den tausen
ten vnd den hunderten die do waren komē von
dem streyt. vnd sprach. Warümb habt ir behal/
ten die weyber. sein dise nit die do betrugen dy
sün israhel zu dem rat balaam. vnd sy machten
euch vbergeen in dem herren vmb die sünd se/
gor. vnd davon ward geschlagen dz volck. Dar
ümb so tötēd sy all. wz menlichs geschlechtz ist
auch in dē kindē vnd auch die weyber. dy do ha
ben erkennt die mañ die würgend ab. aber dye
töchterlein vnd al die iunckfrawē die behaltēd
euch. vnd beleybtaußwendig den herbergen sy
ben tage. Der do erschlecht einen menschen od
rüret einen erschlagen. der werd gereyniget an
dem dritten tag vnd an dem sybenden tag. Vñ
von allen dem raub. es sey ob es wer ein gewād
od ein vaß oder was dings do ist bereytt zu dē
geschirren. das werd gereyniget von den geyß
uellen vnd mit den haren vnd mit holtz. Vñ ele
asar der priester redt also zu den mannen des
heers die do hetten gestryten. Ditz ist das ge/
bot der ee das der herr gebot moysi. Das gol/
de vnd das silber die glockenspeyß vnd das ey
sen vnd das zin. vnd das pley vnd alles das do
mag geē durch die flāmē das werd gereyniget
mit dem feur. aber was dings nit mag erleydē
das fewer. das werd geheyliget mit dem was/
ser des segens. vnd ir wascht ewer gewand an
dem sybenden tag. vnd darnach so ir seyt geray
nigt so geet in die herbergen. Vñ d herr sprach
zu moysen. Nemend hyn ir sum̄ die do sein ge
fangen von dē menschen vntz zu den vihen. du
vnd eleasar der priester. vnd alle dy fürsten des
volcks vñ teyl den raub von recht vnder die. dy
do habē gestriten. vñ die die do außgiengen zu
dē streyt. vnd vnder alle ander menig. vñ schayd
dem herren einen teyl von den. die do haben ge
stritē. vnd dy do warē am streyt ein sele vō fünf
hunderten als wol von den menschen als von
den ochssen. vnd von den eseln vnd vō dē schaf
fen. vnd gib sy eleasar dem priester. wañ es sein
die ersten frücht des herren. Vnd nym von dē
halbenteyl der sün israhel das fünffhunderst
haubt der menschen vnd der ochssen vnd d esel
vnd der styer vnd aller der lebenden ding. vnnd
gib sy den leuiten. die do wachen in den huten
des tabernackels des herren. Vnd moyses vnd
eleasar die tetten als der herr hett geboten. vñ
der raub der schaff den das heer het genomen
der warn sechßhundert fünff vñ sibentzigtau
sent ochssen. lxxij. tausent esel. lxi. tausent der se/
len der menschen weyplichs geschlechtz. die do
nit erkanten die mañ. xxxij. tausent. vñ das halb
teyl der schaff ward gegeben den. dy do waren
am streyt dreyhundert sybenvnddreyssigtausēt
fünffhundert vō dē wurden geacht. in den teyl
des herren. sechßhundert. lxxv. schaff. vnnd von
den ochssen. xxxvi. tausent. lxxij. ochssen. von
den eseln. xxx. tausent. fünffhundert. lxi. esel. von
den selen der menschen. xvi. tausent in den teyl
des herren. xxxij. selen. Vnnd moyses der ant/
wurt die zal der ersten frücht des herren elea/
sar dem priester. als im was geboten auß dem
halbenteyl dyr sün israhel. den sy sünderten den
die do warē am streyt. Wañ von dē halbenteyl
der do geuiel der andern menig. das ist von dē
schaffen. ccc. xxxvij. tausend fünffhūdert. vñ vō
den ochssen. sechvnddreyssigtausent. vnd von
den eseln dreyssigtausent fünffhundert. vnd
von den menschen. xvi. tausent. Moyses der nā
dz fünffhunderst haubt vñ gab es dē leuitē dy
do wachten in dem tabernackel des herren. als
der herr hett gebotten. vnnd do sich dye für/
sten des herren vnnd die tausenter vnnd dye
hunderter hetten genahet zu moysen. vnd sye
sprachen. Wyr deyne knecht haben gezelett

die zal der streyter die wir haben vnder vnser hand vnd ist vns keyner abgangen. Vmb dyse sach so opferen wir besunderlich in den gaben des herren vnser yeglich das wir habē mügē vnden vnder dem raub des goldes die ermel/ spangen vnd die armbogen die ringerlin vñ dy gespeng vnd die kettlein. das du bittest den herren vmb vns. Vnd moyses vnd eleasar der priester namen von den tausenten vñ vō dē hunderten alles das gold in manigerley gestalt in dem gewichte. xvi. tausent sybenhundert. Sickel. wañ das ein yegklicher nam an dem streyt das was sein. Das namen sy vnd trugen es in den tabernackel der gezeugknuß. vor dez herren zu einer gedechtnuß der sün israhel.

Das. XXXII. Capitel.

Wie dy land vñ reyche bey dē iordā vnd die geschlechte. vnd ir gesind geteylt warden.

Aber dye sün ruben vñ gad hetten vil vihs. so vil gutz das kein end wz in dē vihē. vnd so sy hettē geschen Jaser vnd galaad gute land in dē wayden der vih. sy kamē zu moysē vñ zu eleasar dez priester. vnd zu den fürsten der menig. vñ sprachen. astaroth vnd dybon vnd iaser vnd nemra esebon vnd eleale vñ saban vnd nebo vnd beon das land das der herr hatt geschlagen in dem angesicht der sün israhel. ist ei fruchtber gegēt zu der wayd der vih. wir dyn knecht haben vil vihs. vnd wir bittē ob wir vinden genad vor dir das du sy vns vnsen knechten gibest zu eyner besitzung. vñ heyß vns nit geen vber dē iordan Moyses der antwurt yn geet denn mit ewern brüdern zu dem streyt. vnd ir werdent hye sytzē Warümb verkert ir die hertzen der sün israhel. das sy nit türen vbergeen zu der stat die in der herr wirt geben. retten denn nit also ewer veter do ich sy sandte von cadesbarne zuuerspehen das lande. Vnd do sy waren kommen vntz zu dem tal des traubens vnd hetten vmbgangē alle die gegent. sy verkerten das hertz der sün israhel. das sy nit giengen in die emnd die in der herr gab. er ward erzürnt vñ schwur. sagend. Die man die do sein auffgestigen von egypt vō xx. jaren vnd darüber vnd wolten nit volgē die schen nit das land das ich hab gelobt vnd dem ayd abraham ysaac vnd iacob. en caleph den sun iephone cenezeum. vnnd iosue den sun nun. die haben erfült meinen willen. vnd d h ward erzürnt wider israhel vnd vmbfürt in iar durch dy wüst. vntz dz alles geschlechte w verbüst das do ther das vbel in dem angef des herren. vnd sprach. Sehet ir seit auffgest den für ewer veter in wachsung vnd ernere menschē der sünder. das ir merent den grim des herrē wider israhel. ob ir im nicht wölt v gen in der ymödde. er verlept dz volck vñ ir w ein sach des tods der aller. sy genahten sich her. vnd sprachen. Wir machen stell der sch vnd stell der vih. vnd vest stett vnsern kinden ber wir selb geen gewappend vnd begurt zu streyt vor den sünen israhel. vntz das wir sy füren zu iren stetten. Vnser kinder vñ wz sy wir mügen haben die werden in dē gemaurt stetten von der verreterey wegen der inwo ner. Wir keren nit wider in vnser heuser v das die sün israhel besitzen ir erb. noch such kein ding ienhalb des iordās. wañ yetzund h wir vnser besitzung gegen dē auffgang. M ses d antwurt in. Ob ir thut das ir gelobt. g vnd bereyt zu dem streyt vor dem herren. vñ yegklicher streytber man der gee gewappe durch den iordan. vntz das der herr verkert f feind vñ im werde vndergeworffen alle dy e Denn so werdent ir vnstrefflich bey dē herrē v bey israhel. vnd ir wechalt vor dem herren dy gent die ir wölt. Wañ ob ir nit thut das ir sa es ist kein zweyfel dz ir sündet wider den he vnd wist das euch begreyfft ewer sünd. D ümb pawet die stett ewern kindern vñ schaf vnd stel den schaffen vnd den vihen. vnd erf das ir habt gelobt. Vnd die sün gad vnd ru sprachē zu moysen. wir sein dein knecht. wir t was vnser herr gebeut. wir lassen vnser kind vnd weyber vnd die vih vnd die schwaygen den steten galaad. wañ wir dein knecht sein bereyt das wir geen zu dem streyt als du he redst. Darümb moyses gebot eleasaro dez p ster vnd iosue dez sun nun. vnd den fürsten yngesind durch die geschlecht israhel. Vn sprach zu in. Ob die sün gad vnd die sün ru alle geen mit euch gewappent zu dez streyt v dem herren zu dem iordan. vñ so euch das la wirt vndergeworffen. gebet in galaad zu ei besytzung. wañ ob sy nit wöllen vbergeen euch in das land chanaan. sy empfahen die e einzuwonen vnder euch. Vnd die sün gad v die sün ruben die antwurten. Als der herr h geredt zu seinen knechten also thun wir. W

ſelb̃ geen gewaffent vor Dem herrē in Das land chanaan.vnd wir beichen vns ytzund zehaben empfangen Die beſitzung ienhalb Des iordans Darumb moyſes gab Dē ſünen gad vnd ruben vñ Den halbē teyl Des geſchlechts manaſſe Des ſuns ioſepho Das reich ſeon Des künigs amorrei. vnnd Das reich og Des künigs baſan.vnd ir land mit iren ſtetten allenthalben . Darumb Die ſün gad Die parten Dibon vnd aſtaroth vñ aroer vnd roth ſophan vnd iazer iecbaa vñ bethamra vñ betharan Dy feſten ſtet vñ Dy ſchafſtel iren vihen. Aber Dye ſün ruben Dye parten eſebon elcale vnd cariathaim vñ nabo vñ baalmeon mit verkertten namen.vnd ſye legten auff Den ſtetten Die namen.Die ſy hetten geparet ſabama.Darnach Dy ſün machir Des ſums manaſſe giengen in galaad.ſy verwüſten es vñ erſchlugen amorreon ſeynen ynwoner . Darumb moyſeo Der gab Das land galaad machir Dē ſun manaſſe Der wonet in im. Aber iair Der ſun manaſſe gieng hin vñ bekummert ſein weyler.Dy nant er auothsair Das iſt Dy Dörffer iair. Aber nobe gieng vnd begriff chanath mit ſeynen weylerlen.vnd hyeß ſy mit ſeynem namen nobe.

Das .XXXIII. Capitel.

Von Den ſteten vñ endē Der wonungen Der kin Der iſrahel.

Os ſein Die beleibūgē Der ſün iſrahel Die do auß giengen vō egipt: durch ir ſchar in Der hand moyſi vnd aarono.Die moyſes beſchrib bey Den ſtetten Der herbergen Dy ſye verwandelten auß Dē gcheyß Des herren . Darumb ſy giengē auß vō rameſſe an Dem erſten monat an Dem ,xv. tag Des erſten monatz.an Dem andern tag machten Die ſün iſrahel Die oſtern in eyner hohen hand. Das es ſahen alle Die egipter . vnd ſy begruben ir erſtgeborn Die Der herr her erſchlagen.vñ her geubt Die rache in iren göttern.Dy ſatzten Dye herbergē in ſocchot.vnnd von ſocchot kamē ſy in etham.Die do iſt in Den euſſerſten endē Der eynöde.Dy giengen auß von Dañ vnd kamen gegē phiairoth Die do ſchauet gegen beelſephon.vnd ſy ſatzten Die herbergen vor magdalum. vnd ſy giengen auß von phiairoth vnd giengen durch Die mitt Des meers in Die eynöde.Vñ giengen. iij.tag durch Die wüſt ethan vnd ſetzten Die herbergen in mara . Vñ giengen auß von mara vñ kamē in helim.Do waren Die zwelff baumē Der waſſer vnd Die.lxx.balmen.vnd do ſatzten ſy Dy herbergen vnd giengen da ſelben von Dañ.vnd ſetzten Die gezeldt bey Dem roten meer . vñ satzten Dye herbergen in Dye wüſt ſyn . ſye giengen auß von Damen vñ kamen in Dephca.Dy giengen auß von Dephca vñ ſatzten Die herbergen in haliuo.vñ giengen auß von haliuo.vñ ſatzten Die gezeldt in raphidim.Da Dē volck gebraſt zutrincken Das waſſer . Vnd ſy giengen auß von raphidim ſye ſatzten Die herbergen in Die wüſt ſynai.Vnd giengen auß von Der eynöde ſynai. vnd kamen zu Den grebern Der begirligkeyt. vñ ſatzten Die herbergen in aſſeroth. vnd von aſſeroth kamen ſy in rethma.Vnd giengen auß vō rethma vnd ſatzten Dy herbergē in remonphares.ſy giengen auß von Dañ ſy kamen in lebna. Von lebna ſatzten ſy Dy herbergen in reſſa .ſy giengen auß von reſſa vnd kamen in zoelatha. ſy giengen auß von Damen.ſye ſatzten Die herbergen an Dē berg ſepher . ſye giengen auß von Dem berge ſepher.vnd kamen in arada.Dy giengen auß von Dañ. vnd ſatzten Die herbergen in maceloth.ſy giengen auß von maceloth vnd kamen in thaath. Von thaath ſatzten ſye Dy herbergen in thare.ſy giengen auß von Damen.ſy ſtecken Die gezeldt in mercha. vnd von mercha ſatzten ſy Die herbergen in eſmona.vnd von eſmona giengen ſye auß vnd kamen in meſeroth. vnnd von meſeroth ſatzten ſy Dye herbergen in baneiachan.ſy giengen auß von baneiachan vñ kamen an Den berg galaad.Dye giengē auß vō Dañ ſye ſatzten Die herbergen in iethebata.vnd von iethebata kamen ſy in ebrona. Vnd.ſy giengen auß von ebrona ſy ſatzten Die herbergen in aſiongaber.ſye giengen auß von Dañ.vñ kamen in Die wüſt.ſyn.Die do iſt cades. Vnd ſy giengē auß von cades vnd ſatzten Die herbergen an Dē berg Or.in Dē euſſerſtē endē Des landes edom Vnd aaron Der prieſter gieng auf an Den berg Or.alſo Der herr gebot vñ ſtarb Do in Dem.xl.iar Des außgangs Der ſün iſrahel von egipt an Dē erſten monat.an Dem erſten tag Des monatz.Do er waz.c.vnd.xxiij.iar alt.vnd Do chananeus Der künig arad Der Do wont gen mittentag in Dem land chanaan höret Das komen waren Dy ſün iſrahel.vñ giengen auß von Dem berg Or.ſy ſatzten Dye herbergen in ſalmona. ſye giengen auß von Damen ſy kamen in phinon.vnnd ſy giengen auß von phynon vnnd ſatzten Die herbergen in oboth . vnd von oboth kamen ſye in ieabarin Dy

do ist in den enden der moabiter.vnd sy giengē
auß von ieabarim.vñ schlugen dy gezedlt in di/
bongad .sy giengen von dannē sy satzen dy her
bergen in elmon deblathaim . Sy giengen auß
von elmon deblathaim sye kamen zu dē bergen
abarim gegen nabo.vñ sye giengen auß von dē
bergen abarim.sy vbergiengen zu dē veldē mo/
ab auff dem iordan gen iericho.vnd sye satzten
die herbergē vō bethsimon . vñ zu belsathim in
den öberstē stettē der moabiter. Do redt d' herr
zu moysen.sagend.Gebeut dē sünen israhel vñ
sprich zu in.So ir vbergeet dē iordan.vñ geet i
das land chanaan.so zerstrewēt all dy ynwoner
der gegēt. zerbrecht die kelber vñ zerknischt dy
seulen.vñ verwüst alle die hohen ding reynigēt
das land vñ wonēt in im. Wañ ich hab es euch
geben zu einer besitzūg dz ir es euch teylt nach
dē loß.den merern gebt das breyter teyl vñ den
wenigern dz enger teyl.als dz loß felt allē also
wirt gebē das erb.Durch alle die geschlecht vñ
die besitzung wirt geteylt durch die yngesinde.
Wañ ob ir nit wolt erschlagen dy ynwoner des
landes.die do seyn belibē.sy werdē euch als die
nagel in den augē vñ spere in dē seyttē. vñ seyn
wider euch in dem land ewer ynwonūg vnd wz
dings ich in gedacht zuthun daz thu ich euch.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wie die geschlecht die land teyltē vñ besassen.

Vnd der herr redt zu
moyses.sagend. Gebeut dē sünen is/
rahel vnd sprich zu in. so ir eyngeet in
das land chanaan.vñ daz euch gefelt zu der be
sitzung mit loß.das wirt geendet in disen endē
Das teyl zu mittemtag dz vah an von der eyn/
öde.syn.dy do ist bey edom.vñ hab dy ende bey
dē gesaltzē meer gegē dē aufgang.die do vmb
geend dz mittelich lande durch dy auffsteygūg
des scorpions.also das sye vbergeen semia vnd
kumen zu mittag vntz zu cadesbarne . von dañ
geen auß die enden zu dem dörff mit namē ad/
dar.vnd strecken zu azemana.Das end wirt al/
lenthalb vmbgeen vō asemana vntz zu dē bach
egipt.vñ wirt vollendet bey dē gestat des gros/
sen meers . Aber dz land des vndergangs faht
an von dem grossen meer vnd wirt beschlssoen
mit seym ende.vnd gegen mitternacht von dem
grossen meer fahen an die ende vnd geen zu dē
höhsten berg.von dem komen sy in emath vntz
zu dē endē sedada.vñ dy ende geen vntz zu ebro

na zu dem dorff henan . Ditz werden die en
in dē teyl mitternacht. Darnach satztē sy die
den gegen dem aufgang von dem dorff hen
vntz zu sephama.vñ vō sephama geen ab die
de in reblatha gegen dē brunnē daphnym. D
nach werden sy kumen gegen dem auffgang
dem meere ceneret vnd richten sy vntz zu de
dan vnd wirt zum letsten beschlossen mit dē
saltzen meer. Ditz land wirstu habē in dē vm
gang durch seyn ende . Vnd moyses der geb
den sünen israhel.sagend.das wirt daz land
ir besitzt mit loß.vñ das der herr hieß gebē
ix.geschlechten vnd dē halben geschlecht. W
die geburt der sün ruben durch ir yngesinde.
die geburt der sün gad nach den geschlecht
der zal.vñ das halb geschlecht manasse das
die zwey halbe geschlecht namen ir teyl geg
dē aufgang ienhalb des iordans gegen ieric
Vnd der herr redt zu moyses. Ditz seyn die
men der mann dy euch teylen das land.Eleas
der priester vnnd iosue der sun nun.vnd alle
fürsten von den geschlechtē der namē also w
dē genāt. Von dē geschlecht iuda caleph d' s
iephone. Von dem geschlecht symeon.samuh
der sun ammiud. Von dē geschlecht beniam
helidab der sun caselon. Vō dē geschlecht d
bocci der sun iogli. Der sün ioseph. von dem g
schlecht manasse.hannihel d' sun ephot. Vō
geschlecht effraim.camuhel d' sun septhan. V
dē geschlecht zabulon.elizaphan der sun pha
nat. Von dē geschlecht ysachar d' hertzog ph
tihel der sun azon . Von dem geschlecht az
abiud der sun salomi. Von dem geschlecht n
talim.phedahel d' sun ammiud. Ditz seyn dy
der herr gebot das sy teylten den sünen israh
das land chanaan.

Das .XXXV. Capitel

Wo die leuiten wonen sölten.vnd wo die flü
tigen.vnd von den die ymant tödten.

Vnd der herr sprach z
moysen in den velden moab bey de
iordan gegen iericho.Gebeut den
nen israhel.das sy geben den leuten vō iren b
sitzungen stet zu wonen vnd ir vorstet durch
vmbkreyß das sy beleiben in den stetten. vnd
vorstet seyn den tyerlen vnd dem vih.die süll
von den mawren außwendig allenthalben vn
mit eyner weyte tausent schrit weyt werden.
gen dem auffgang zwaytausent elnbogen.v
zugleicherweyß zweytausent gegen mittemt

Vnd zu dem meere daz do siht gegen dem vn-
dergang.wirt das selb maß. vnd das land mit-
ternacht das wirt geendet mit eym gleichē zil.
Vnd die stet werdē in mitt vñ dye vorstet auß-
wendig. Wañ von den stetten die ir gebent dē
leuiten werdent.vi. gescheyden zu der hilff der
flüchtigen.das der do vergieß das blut flieh zu
in on dye andern.xlij.stett. das ist miteynander
xlviij.mit iren vorstettē.vnd die selbē stet die do
werden gegeben von dē besitzungen der sün is-
rahel von den die do mer haben.werdē mer ge-
nomen.vnd die do mynner haben die myndern.
All geben sye den leuiten die stet nach der maß
ires erbs. Der herr sprach zu moysen. Red zu
den sünē israhel.vñ sprich zu in.So ir vbergeet
den iordan.in daz land chanaan.schawt welche
stet do süllen sein zu der zuflucht der flüchtigē
die do nicht gern vergiessen das blut.so ď flüch
tig fleucht in sy der freund des erschlagē mag
in nit erschlagē vntz das er stee in dē angesiht
ď menig vñ seyn sach die werd geurteylt. Wañ
von den stetten die do werden gescheidē zu der
hilff der flüchtigē werdē.iij.ienhalb des iordās
vnd drey in dē land chanaan.als wol den sünen
israhel als den frembden vnd den ellendē. das
der flieh zu in.der do hat vergossen dz blut nit
wöllend. Der do eynē schlecht mit eym eysen vñ
stirbt.der in hat erschlagen der wirt schuldig ď
mannschlaht.vnd erselber sterbe. Ob er wirfft
den steyn.vnd er stirbt von dem wurff.er werde
gepeyniget zugeleicherweyß.Ob er schlecht mit
dem holtz.vñ er stirbt.vnd er werd gerochē mit
dem blut des schlahers.Zuhand so in begreyfft
ď nehst des erschlagē.er schlah in vnd erschlah
den manschlehtē.Ob ettlicher eyn iaget dē mē
schen durch haß oder yemant wirfft an in auff
ein laugen oder in schlecht mit der hand.so er ist
seyn feynd vnd er stirbt.der schlaher wirt schul
dig der mannschlaht. Zuhand so in vindet der
freund des erschlagen er wurg in. Vnd thut er
eyns diser ding vngeuar.vñ on haß vñ on feint-
schafft vñ diß wirt gehört vnd bewert von dem
volck.vnd die frag wirt vnderscheydē zwischen
den nehsten vñ dē schlaher des blutz.ď vnschul
dig wirt erlöst von der hand des rechers .vnnd
widergefürt durch das vrteyl in der stat zu der
er was geflohen. vnd er beleybt do vntz das ď
groß priester gestirbt der do ist gesalbt mit dē
heyligen öl.Ob der erschlaher wirt fündē auß
wendig der stetten die do seyn geaiget den ellē
den.vnd wirt er geschlagen von dem der do ist
eyn recher des blutz. der in hat erschlagen der
wirt vnschuldig. Wañ der flüchtig sölt seyn be
liben in der stat vntz an den tod des bischoffs
Wañ darnach so er abgeet der manschlechtig
keret wider zu seym land.vnd ditz werden ewi-
ge gesetz in allen ewern wonungen. Der mann-
schlehter werd gepeyniget vnder den gezeugē
Keyner werd verdampt zu eynes menschen ge-
zeugknus. Nicht empfahe den werde von dem
der do ist schuldig des blutz. vnd zuhand sterb
er. Die ellenden vnd die flüchtigē mügen in key
nerweyß widerkeren in ir stett vor dem tod des
bischoffs dz ir icht vermayligend dz land ewer
ynwonung.das do wirt vermayliget in dē blut
der vnschuldigen noch mag anders werden ge-
heyliget newr durch dz blut des ď do vergeußt
das blut eyns andern.vnd also wirt gereyniget
ewer besitzūg die weyl ich wone bey euch. Wañ
ich byn der herr der ich wone in mitt der sün is-
rahel.

Das .XXXVI. Capitel.

Von versamlung der heyrat. dye eyn yedes in
seynem geschlecht thun solt.

Vnd die fursten der yn
gesynd galaad die sün machir. dy sün
manasse vō dem stam̄ der sün iosephs
genahten sich vnd redten zu moysen vor dē für
sten israhel.vnd sprachen. Der herr hat dir ge-
botten vnserm herren. das du teylest das land
mit dem löß den sünen israhel.vnd das du den
töchtern salphaad vnnsers bruders gebest dye
schuldigen besitzung des vaters.ob die weyber
nemen mañ eins andern geschlechtz.ir besitzūg
die volge ir vnd wirt sy enthebet zu eim andern
geschlechte so werde sy von vnserm erb gemyn-
dert vnd es werd gethan also. so das genaden-
reich iar der erlösung zukumpt dz ist das fünf-
tzigst.die teylung des loß werde geschendt vñ
die besitzung der andern geen zu dem andern.
Moyses der antwurt den sünen israhel.do es ď
herr gebot vnd sprach. Das geschlecht der sün
iosephs hatt recht geredet. vnnd diß ist dye ee
vber die töchter salphaad vnd ist eröffent vom
herren.Sy gemeheln mit wem sy wöllen alleyn
das es sey mit den leutē irs geschlechtz.das dy
besitzung der sün israhel icht werde vermischt
von geschlecht in geschlecht. Wañ alle dy mañ

süllen nemen weyber von ir geburt vñ von irem geschlecht .vñ alle weyber, die nemen die mann von dem selben geschlecht. das daz erbe beleyb vnder dem yngesynd noch dye geschlecht werden in vermischt. wann das sy beleiben also als sye seyn gescheyden von dem herren. Vnd dye töchter salphaad die tetten als in was gebottē vnd maala vnd thersa vnd egla vnd melcha vñ noa dye gemehelten mit den sünen irer vettern von dē geschlecht manasse. der do was der sün iosephs. vñ die besitzung die in was zu dē zynß die beleybe vnder der geburt vñ vnder dē yngesynd irs vaters. Das seyn die gebot vnd die vr-

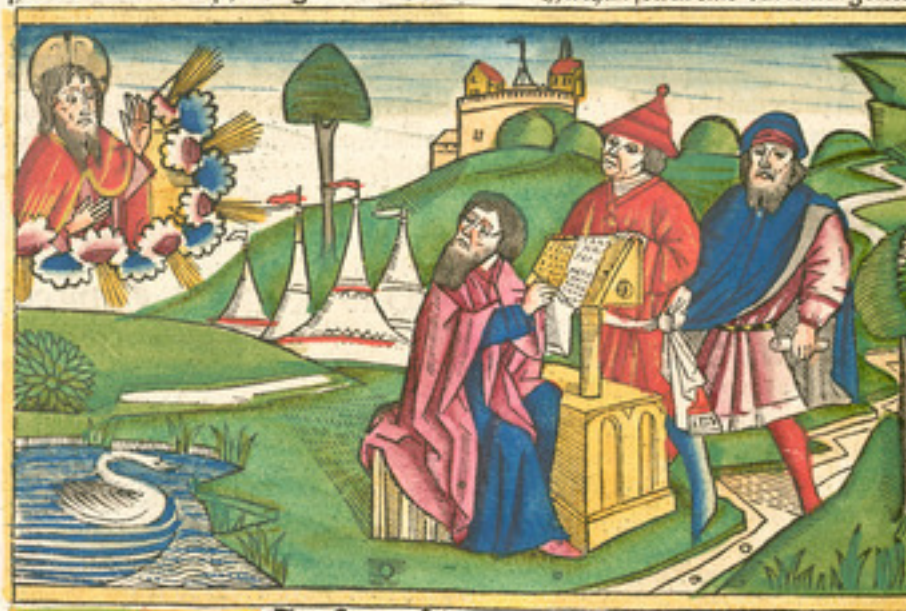
teyl dye der herre gebot durch dye ha
zu den sünen israhel in den velden m
dem iordan gegen iericho.

Hie hat eī ende das

Numeri vnd hebt sich an das buch
mij. das man nennet das buch der an
oder dz buch d widereyferung .vñ ist
buch Moysi.

Das erst Capitel

moyses dē volck israhel saget. was yn
geschehen vnd begegent wer. vnd wa
hyn thun solten vmb den willen gotte



DIs seyn die wort dye moyses redt zu allez israhel ienhalbē des iordans in der eynöde des veldes bey dē roten meer zwischen pharan vnd thophel. vñ laban vñ aseroth do vil golds ist aylff tagreyß von dē berg oreb durch dē weg des bergs seyr. vntz zu cadesbarne an dē .xl. iar an dē .xi. monat an dē ersten tag des monatz. Moyses der redt zu dē sünen israhel alle ding. die im der herr het gebottē daz er es in sagt. darnach do er schlug seon dē künig d amorreer. d do wonet in esebon. vñ og dē künig basan der do belib in aseroth vñ in medrai ienhalbē des iordans in dē land moab. Vnd moy-

ses d begunde zuöffnen die ee vñ zesa
herr ewer got der redt zu euch in oreb
Euch benügt dz ir beleybt an disem b
wider vñ kumbt zu dē berg der amorr
dē andern velden die im sein nahen vñ
vñ dye nydersten stet gegē mittemtag
iordan vñ bey dem gestat des meers
der chananeer vñ libani biß zu dē gro
euffratē. Er sprach. seht ich hab es eu
wurt. Geet eyn vñ besitzt es von dem
schwur ewern vetern abraham. ysaac.
das er es in gebe vñ irem samē nach i
sprach zu dē selbē zeytē zu euch. Ich
nit alleyn enthaben. wañ der herr ewe
euch gemanigualtigt .vñ ir seyt heut v
stern des hymels. der herr got ewer v
gebe vil tausent zu der zal vñ gesegen
er gerede hat. Ich mag nit allein auf

ewer geschefft vñ die bürde vñ die kriege. Gebent von euch weyße mann. vnd gelert vnd der wandlung sey bewert in ewern geschlechten. vñ ich setz sy euch zu fürstē. Do antwurt ir mir. Es ist eyn gut ding. dz du wilt thun. vñ ich nam von ewern geschlechten weyße mann vnd edel. vnd setzt sy fürsten tausenter vñ hunderter vñ fünftziger vnd zehener. die euch lerten alle ding vñ gebot in. sagend. Hört dise vñ vrteylt das do ist recht. Es sey dz es sey ein burger od̄ ein frembder. keyn vnderscheydung d̄ personē wirt. Hört also den klaynen als den grossen. kayns person nemend auß. wann es ist das vrteyl gotz. Vnd ob euch etwas wirt gesehen hart das bringt zu mir. vnd ich hör das. Vnnd ich gebot euch alle ding die ir sölt thun. Wañ wir giengen auß vō oreb. wir giengen durch dye erschröckenlichen wüst vnd durch die größten eynöde dye ir saht durch den weg des bergs amorrei. als vnß gebot der herr vnser got vnd do wir warn komē in cadesbarne. ich saget euch. Jr seyt kōmen zu dē berg amorrei dē euch ist geben d̄ herr ewer got sih das land das dir deyn herre got ist geben. gee auff. vnd besitz es. als der herr got redet zu deynen vetern. nicht fürcht dir noch erschrick. Vnd ir genahten euch all zu mir vnnd sprachte. Wir senden mann die do erfaren das land. vñ erkünden durch welchē weg wir süllen aufgeen zu den stetten zu den wir süllen geen. Vnnd do mir das wort geuiel. ich sand von euch. xij. mañ sünderlich von irem geschlecht do sy warn hingegangen vñ warn auffgangē an dye berg sye kamē vntz zu dem tal des trawbens. sy merckte das lande vnd namē von seynē früchtē das sy zaygten die fruchtberkeyt sy brachtē sy zu euch vnd sprachē. Das land das vnß wirt geben der herr vnser got das ist gut. Vnd ir wolt nit auffgeen. wann ir wardt vngelaubig zu dem wort ewers gotz ir mürmeltē in ewern tabernackeln vñ sprachte. Der herr haßt vns. vnd darumb hat er vns außgefürt von dē land egipt. das er vnß antwurte in die hand amorrei vnd vertylge vnß so wir auffgiengen. dye botten dye erschreckten ewer hertz. sagend. Die menig die ist groß vnd lengers gewechs den wir. die stet seyn groß vñ fest vntz zu dem hymel. Wir sahen do dye sün enachim. Vñ ich sagt euch nit wölt erschrecken noch fürcht sy. Der herr got ist ewer fürer. er selb streyt für euch. als er tet in egipt do ir alle saht das vñ ir selb saht es in der eynöde. Deyn herr got trug dich in allem dem wege durch dē du giengest vntz das du kamst zu der statt. als der mensch hatt gewonheit zutragē seynē klaynen sun. Vnd ir gelaubtēt nit ewerm herrē got der euch vorgieng an dem wege vnd bereit dye stett an den ir sölt hefften die gezelde. er zaygt euch den weg in der nacht durch das fewr. vnd in dem tag durch die seul des wolckens. Vnnd do der herr hett gehört dye stym ewer red. Er ward erzurnet. er schwur. vnd sprach. Keyner vō den leutē des bösen geschlechtz gesiht das gut land. das ich gelobt iren vetern vnder dem ayd. außgenomen caleph der sun iephone. Wann er siht es. vñ ich gib im das land das er hat getreten vnd seynen sünen. wann er ist nachgeuolgt dem herren. Die vnwirdigkeyt ist nit zuwunderen wid̄ das volck. wañ auch d̄ herr was erzurnt vber mich vmb ewern willē. vñ er sprach. Vñ du geest nit do hynein. aber iosue d̄ sun nun dei dieuer er selb geet ei für dich. Disen vnd̄weyße vñ sterck in. vnd er selb teylt das land mit dem loß israhel. ewer kinder. von den ir habt gesagt. das sy werden gefürt gefangen vnd dye sün die do heut nit wissen die vnderschidung des guttē vñ des vbeln. sy selb geen eyn. vñ ich gib in dz land vnd sy besitzen es. wann ir kert wider vnd geet hyn zu d̄ eynöde durch den weg des rotē meers Vnd ir antwurt mir. wir haben gesündt dē herren. Wir steygen auff vñ streyttē als vnser herr got hat gebotten. vnd do ir giengt vnderweyßt mit den waffen an dē berg. vnd der herr sprach zu mir. sprich zu in. Nicht wolt auffsteygē noch streyttē. wañ ich byn nit mit euch. das ir nit valt vor ewern feinden. Jch redt zu euch vñ ir hört es nit. wann ir wart widerspenig dem gebot des herren. vnnd zerbleet mit hohfart stigt ir auff an den berg. darumb amorreus der do wonet an den bergen gieng auß er kam euch entgegen vñ iagt euch als man gewont die ymmē oder dy pynen zuiagen. vñ ir vielt von seyr. vntz zu horma. Vnd do ir widerkert ir waynt vor dē herrē. er hört euch nit noch wölt gehellen ewer stym. darumb sast ir in cadesbarne vil zeyt.

Das ander Capitel. wie

yne moyses saget. das sy nit streyten sölten wider dy moabiten. sünder wider dē künig Seon ammorreorum.

VND wir giengen auß von Ramm vnd kamen in dy eynöde dy do fürt zu dem rotē meer als mir der herr het gesagt. vnd wir vmbgiengen den berg seyr lang zeyt. Vñ der herr sprach zu mir. euch benügt vmbzugeen disen berg. geet gegen mitternacht. vnd gebeut dē volck. sagend. Ir geet durch die ende ewer brüder der sün esau die do wonen in seyr. vnd sy fürchten euch. Darumb so seht fleyssiglich. dz ir icht werdt bewegt wider sy. Wann ich gib euch vō irem lande als vil als eyn fußtrit mag getrettē mag. dē berg seyr hab ich gegeben esau zu eyner besitzung. Kaufft dy speyß von im mit dem werde vnnd essts. schöpfft das gekaufft wasser vñ trinckt es. Der herr got gesegē dich in eym yegklichē werck deyner hēd. Er hat erkant deynen weg. in welcherweyß du vbergiengest diß grosse eynöde. xl. iar vnd wonet bey dir deyn herr got. vnd dir gebrast nicht. vñ do wir warē vbergangē vnser brüder die sün esau die do woneten in seyr durch den weg des veldes von helath vñ von asyongaber. wir kamē zu dē weg der do fürt zu der wüste moab. Vñ der herre sprach zu mir. Vicht streytte wider die moabiter. noch mach eyn krieg wider sy. Wann ich gib dir keyn ding vō irem land. wañ ich hab es geaignet den sünen loth zu eyner besitzūg Emym. Die warn seyn erst ynwoner. ein grosses volck vnd eyn kreftigs vñ als hoh dz sy wurdē gelaubt als die risen von dem stañ enachim. vñ waren geleych den sünē enachim. Vñ darnach nanten sye die moabiter emim. wann die horim wontē zum ersten in seyr do sy dy sün esau hetten außgetriben vnd vertylgt. sye wontē do als israhel tet in dem land seyner besitzung das im der herr gab. Wir stundē auf vnd vbergiengen den bach zareth. wir kamen zu im. Vñ dy zeyt in der wir giengen von cadesbarne vntz zu dē vbergang des bachs zareth der was. xxxviij. iar vntz dz ein yegklich geschlecht der streytber mañ ward verzeret von den herbergen als der herr het geschworen des hand do was wider sy vntz das sy verdurben von mitt den herbergen. Wann darnach do alle die streytter waren gefallen. do herr redt zu mir. sagend. Du vbergee heut die ende moab die stat mit namen Ar. vnd genahen dich zu den nahenden stetten der sün ammon. Hüt daz du icht rechtest wider sy. noch bewegt sy zu dem streyt. Wañ ich gib dir nit vō dem land der sün ammon. wann ich hab es gegeben den sünen loth zu eyner besitzung. Es wirt geachtet eyn lande d risen. vñ etwē wontē dy sen in im die die ämoniter nanten zozomim ein grosses volck vnd vil vnd langes gewechs enachim dy der herr vertylgt von irem anthlitz vnd machte sy wonen für sy. als er tet dē sünen esau die do wonten in seyr er vertylgt dye horeer vnd gab in ir lande das sy besitzen vntz der gegenwürtigen zeyt. Vnd die eneer. die wonten in aserim vntz zu gazam. dy triben aus die capadocier. do sy waren aufgangen von capadocia sy vertylgten sy vnd ynwonten für sy. Steet auf vñ vbergeet dē bach arnon. Sich ich hab geantwurt in dein hande seon dē künig von Der amoreer vnd seyn land. begyn es zu besitzen vnd begee den streyt wider in. Heut vo ich an senden deinen schrecken vnd dein vorcht te wider die leut dy do wonen vnder allem dem hymel so sy hören von deynm namen. sye erschrecken vnd erbidmen in der weyß der geberend vnd werden gehalten mit dem schmertzē. Da umb sandee ich botē von der eynöde cademoth zu seon dem künig esebon mit fridsamen worten. sagend. Wir vbergeen durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir nargen vns mit noch zu der gerechten noch zu der lin cken hannd. kaufft vns die speyß vmb den wasser das wir werden gefürt. gib vns das wasser vmb den lon vñ also trinck wir. Es ist allein dein du vns erlaubest den vbergang. als do tettē die sün esau. die do wonten in seyr vñ die moabiter die do wonten in Ar. vntz das wir komen zu dem iordan. vnd vbergeen in das land das vns gebē d herr vnser got. Vñ seon d künig esebon wolt vns nit geben den vbergang. wann der herr got het erherttet seinen geyst. vñ vestet sein hertz das er wurd geantwurt in dein hende. als du nun sihst. Vnd der herr sprach zu mir. Sich ich begand dir zuantwurten seon den künig von seyn land. vah eo an zubesitzen. Vñ seon gieng auß vns entgegen mit allem seym volck zu dem streyt in iasa. vñ vnser herr got d antwurt in vns vnd wir schlugen in in der zeyt mit den sünē vnd mit allem seym volck. vnd do wir hetten erschlagen all ir ynwoner die mann vnd die weyber vnd die kinder. wir gewunnē alle die stet. wir liessen keyn ding in yn on die vih die do waren zukumen in dem teyl der raubungē. vñ der raube der stet die wir viengen von aroer. dye do ist auff dē gestat des bachs arnon der stat. die do ist gelege

in dem tal vntz zu galaad. Es was keyn gassen vnd statt dye do empflüh vnser hende. Vnser herr got antwurt vns all. on dz land der sün am mon zu dem genahten wir vns nit. vñ on alle dy do lagen bey dem bach ieboch. vnd on die stette der berg vnd alle die ende von den vns werte d̄ herr vnser got. Darumb wir kerten wider vnnd giengen auff miteynander zu basan.

Das drit Capitel. Von dem streyt wider Og den künig basan. vñ von seynem beth.

Vnd og der kunig basan gienge vns entgegen mit allem seym volck zustreytten in edrai. Vnd der herre sprach zu mir. Nit förchte in. wañ er ist geantwurt in deyn hand mit allem dem volck vnd mit seym land. vnd du thust in als du tettest seon dem künig der amorreer der do wonet in esebon. Darūb vnser herre got antwurt auch og dē künig basan vñ alles sein volck in vnser hēde vñ wir schlugen sy. vñ verwüstē alle ir stet in ein zeyt vntz zu d̄ verderbūg. dy stat was nit dy vns empfloh. Wir viengen sechtzig stett vnd alle die gegent arbog des reichs og in basan. Dy stet warn all bewaret mit hohen mauren vñ mit türnen. vnnd mit rigeln. on die vnzalten kleynen stett die do nie hetten mauren. Vñ wir vertylgten sy als wir tetten seon dem künig esebon zu streytten eyn yegklich stat vnd die mann vnd dy weyber vnd die kinder vnd namen dye vih vnd die raube der stett. Vnd in der zeyt namen wir das lande vō d̄ hand der zweyer künig d̄ amorreer dy do waren ienhalb des iordans von dem bach arnon vntz zu dem berg hermon den dye sydonier heyssen sarion. vnd die amorreer sanir. alle dye stett dye do seyn gelegen in der eben. vnd alles das lannde galaad vnd basan vnnd selcha. vnnd edrai die stett des reichs og in basan. vnd alleyn og der künig basan der beleybe von dem stañ der risen. Seyn beth das wirt gezaygt eysnin das do ist in rabath der sün āmon habend. ix. elnbogen der lenge. vnd vier der weyte zu der maß der hand eins manns elnbogen. Vnd in der zeyt. besaß wir das land von aroer das do ist auff dē gestat des bachs arnon vntz zu dem mittelsten tayl des berges galaad. vnnd seyn stett die gab ich ruben vnd gad. wann den andern teyl galaad vnd alles basan des reichs og antwurt ich dem halben geschlecht manasse vnnd alle dye gegent argob. Alles basan wirt geheyssen eyn land der risen. Jair der sun manasse besaß alle dye gegent argob. vntz zu den enden messuri vnd machati. Vnd hieß daz auß seynem namen basan anothiair das seyn dye dörffer iair vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ machir dem gab ich galaad vnd den geschlechten ruben. vnd gad dem gab ich das land galaad vntz zu dē berg arnon in mitt des bachs vñ der enden vntz zu dem bach ieboch der do ist ei ende der sün āmon. vnd die ebne der eynöde vñ den iordan vnd dye ende cenereth vntz zu dem meere der wüste dz do ist das gesaltzenst. zu dē wurtzelen des bergs fasga gegen dē aufgang vñ ich gebot in d̄ selben zeyt. sagend. vnser herr got gibt vnß ditz land zu eym erbe. all ir starke mann fürgeet gewaffent für ewer brüder. dye sün israhel on die weyber vnd die kinder vnd dy vihe die ich hab geantwurt. Wann ich erkannt das ir habend vil vihs vnnd solten beleyben in den stetten dye ich euch antwurt. vntz das der herr gibt die rwe ewern brüdern als er euch hat gegeben. vnd sy selb besitzē auch das land ienhalb des iordans das er in ist geben. ker wider eyn yegklicher zu seyner besitzung dye ich euch hab gegeben. Vnd in der zeyt gebot ich iosue. sagend. Deyne augen dy sahen die ding dy vnser herr got tet disen zweyen künigen. vnd also tutt er allen reichē zu dē du bist geen nit fürcht sye. Der herr ewer got streyt für euch. Wañ ich bat den herren in der zeyt. sagend. O herr got du hast begunnen zuzaygen deym knechte deyn großmechtigkeyt vnd die starcken hand. Wañ es ist kein anderer got weder in hymel noch auf erd der do müg thun deyne werck vnd werd geleych deyner sterck. Darumb ich gee vnd sih dz beste land ienhalb des iordans. vnd disen heyligen berg libanum. Vnd der herr ward mir erzurnt vmb euch. er erhört mich nit. Wann er sprach zu mir. Dir begnüget. vnd fürbas red in keyner weyß zu mir von dysem ding. steyg aüff dye höh fasge. vnd vmbfür deyne augen vnd schaw zu dem vndergang vñ zu mitternacht vñ zu mittemtag vnd zu dem auffgang. Wann du vbergeest nit disen iordan. Gebeut iosue vnnd krefftige in. vnd stercke in. Wañ er selb fürgeet disem volck vnd er tayl in das lande daz du bist sehen vnd wir belyben in dem tal gegen dē tempel fogor.

Das vierdt Capitel. wie moyses dem volck die gebot gottes erzelet vnd leret. vnd beualhe in die zuhalten.

Vnd nun israhel hor die gebot vñ die vrteyl dy ich dich lere das du sy thust vnd lebst. vnd so du eyngeest vnd besitzst das land. das euch ist geben d̃ herr got ewer vater. Nit das ir zulegt zu dẽ wort. das ich red zu euch. noch nembt ab võ im. Behůt die gebot ewers herren gotz die ich euch gebeut. Ewer augen sahen alle ding dye d̃ herr tett wider beelphegor. in welcherweyß er zerknische alle sein diener von d̃ mit ewer. Wañ ir die ir anhangend ewerm herren got ir lebt alle vntz an disen gegenwürtigen tag. ir wist das ich euch lerte die gebot vnd die vrteyl als mir d̃ herr got gebot. also thut sye in dem land das ir seyt besitzen. vnd behůt sye. vnnd erfůlt sye mit dem werck. wann diß ist ewer weyßheyt vnd dy vernunfft vor dem volck. so sye all hören die gebot dz sy sagẽ dise ding. Seht diß ist eyn weyß volck vnd verstanden vnd eyn groß volck. es ist keyn ander geburt söllicher grösse. das do hat die götter in zugenahẽ. als vnser got ist gegenwürtig allen vnsern bittungen. Wañ welchs ist eyn ander volck also edel das es hab die gesetz vnd die rechten vrteyl vñ alle die ee die ich heut fürleg vor ewern augẽ. Darumb besorgsam behůt dich selber vñ deyn sel. Nit vergiß der dig die deyne augen habẽ gesehẽ. vñ das sy icht fallen von deynẽ hertzen alle die tag deyns lebẽs Lere sy dei sün. vñ dei enicklein. an dẽ tag an dẽ du stundest vor dem herren got in oreb. do der herr redt zu mir. sagend. Samẽ zu mir dz volck das es höre meyne wort. vñ das sy lernen mich fürchten in eyner yegklichen zeyt in dem es lebe auff der erde vnd lere seyn sün. Vnnd ir genaht euch zu dẽ wurtzlen des bergs. d̃ do bran vntz zu dem hymel. vnd dye vinsternus vnd dye wolcken vnd dy tunckel warn auff im. Vnd der herr redt zu euch von d̃ mitt des fewrs. Jr hört die stym̃ seiner wort vnd das bild saht ir nit mit all. Vnd er zaygt euch seyn gelůbde das er gebot das ir das tet. vñ die zehẽ wort die er schrib in den zwayen staynen tafeln. Vñ er gebot mir in der zeyt das ich euch lert dye gesetze vnd vrteyl. vnd ir sült thun in dem land das ir seyt besitzen. Behůt sorgsamlich ewer selen. Jr saht

keyn gleichnus. an dem tag. an dẽ der herr r
zu euch in oreb von der mitt des fewers. da
villeicht nit werdent betrogen. dz ir euch ma
ein außgehawene gleychnus. oder ein bild e
manns oder eyns weybes. od̃ die gleychnus
ler der vih die do seyn auff der erde. vñ der
genden vogel vnder dem hymel. vñ der krie
den ding. die do werden bewegt auff der er
oder die visch dy do wonen vnder der erd in
wassern. das ir villeicht icht auffhebt die au
zu dem hymel. das du sehest die sunnen vnd
mon. vnd alle die stern des hymels. vnd mit
sal werdest betrogẽ. das du sy anbetest vñ er
dye ding. dye deyn herr got hatt geschaff
zu eyner dienstperkeit allen leuten. dye do s
vnderm hymel. Wann der herr hat euch g
nomen. vnd hatt euch außgefürt von dem ey
nin ofen egipt. das er hett eyn volck des erb
als es ist vntz an dysen gegenwürtigen ta
vnd der herr ward erzurnt wid̃ mich vmb ew
wort vnd schwür. das ich nit vbergieng den
dan noch eyngieng in das best land daz er eu
ist geben. Seht ich vbergee nit den iordan. i
stirb i disem lande ir vbergeet vñ besitzt dz ed
land. Hůt das du etwen nit vergessest des g
lůbds deins herre gotz. daz er hat gemacht m
dir. vñ machst dir eyn außgehawen geleychn
der ding die der herr hat verbotten das sy w
den gethan. Wann deyn herr ist eyn verwüst
des fewr. got der ist eyn recher. Ob ir geper
sün vnd enicklein. vñ ir wonend in dem land.
macht ir euch zubetrigen ettlich geleichnus.
begeet das vbel vor ewerm herren got. das ir
beweget zu dem zorn. ich anrüff heut zugeze
gen den hymel vnd die erd. das ir bald werde
vergeen von der erde. das ir seyt besitzen in
vbergang des iordãs. Jr wonend nit lang ze
in im. wann der herr der vertylgt euch vnd ze
strewet euch vnder alle leut. vñ ir beleybt lütz
vnder dẽ geburtẽ zu dẽ euch der herr ist fürẽ.
do dient ir den göttern. dy do seyn gemacht m
der hand der menschen von dem holtz vñ võ
steyn die do nit sehẽ noch hörẽ noch essen no
schmecken. Vñ so du da süchst deynẽ herrẽ g
du vindest in. doch ob du in süchst mit eynẽ ga
tzen hertzen. vnnd von gantzem trubsal deyn
sel. darnach so dich vinden alle dye ding die d
seyn gesagt. Jn der iungsten zeit du kerst wide
zu deym herren got vnd hörst seyn stymm wa
dein herr got der ist barmhertzig. Er lasset di

mit.noch vertylget mit allē noch vergiſſt Des ge/
lübdes in Dem er hat geſchworen Deynen vetern
Frag vō Dē alitē tagē Dy So ſeyn geweſen vor
Dir.an Dem tag an Dem got geſchüff Den men/
ſchen auff Der erde von ō höh Des hymels vntz
zu ſeyner höh ob ye ſey geſchehen in Diſe weyſ
oder ymer wirt erkannt.Das Das volck hört Dye
ſtym Des redenden von mitt Des fewers.als Du
haſt gehort vnd geſehen.ob got gethan hab Dz
er eyngieng vnd nem im eyn volck von mitt Der
geſchlechte durch Dy verſüchūg durch Dy zeychē
vnd Die wunder durch Den krieg vnd Dye ſtarck
hand vnd durch Den geſtreckten arm vnnd Dye
frayßlichen geſiht.nach allen Den dingen Die ō
herr ewer got tett vmb euch in egipt Dz ira ſaht
mit Den augen.vnd wiſſeſt Das er ſelb Der herr
iſt got.vnd keiner ander iſt nit außgenomen ey/
ner.er macht Dich hören ſeyn ſtym von Dem hy/
mel.Dz er Dich lere.vñ zaygt Dir ſeyn groß fewr
auff Der erd.vnd Du haſt gehört ſeyne wort von
mitt Des fewrs wann er hett lieb Deyn veter vñ
er erwelte iren ſamen nach in. Vnd er fürt Dich
auß von egipto.er gieng vor. in ſeyner groſſen
krafft Das er vertyliget in Deim eingang Die grö
ſten geſchlecht.vnd Die ſterckſten. Den Du.vnnd
fürt Dich eyn vnd gab Dir ire land zu eyner be/
ſitzung.als Du ſihſt in Dyſez gegenwürtigē tag
Darumb ſo wiſſ heut vnnd gedenck in Deynem
hertzen.Das er ſelb iſt Der herr got oben im hy/
mel.vnd hernyden auff Der erde.vnd iſt keyn an
derer. Behüte ſeyne gebot Dye ich Dir heut ge/
beut.Das Dir ſey wol.vnd Deinen ſünen nach Dir
vñ belcybſt vil zeyt auf Der erd.Die Dir Dein herr
got iſt geben. Do ſündert moyſes drey ſtet ge
gen Dem auffgang ienhalb Des iordans Dz Do
flühe zu in Der Do erſchlug nit willig ſeinē neh/
ſten noch wer geweſen ſeyn feynde vor eym oō
andern tag. vnd Das er eyn mocht geen zu ey/
ner Der ſtett.boſor Dy Do iſt gelegen in Der wüſt
in Dem land Des veldes von Dem geſchlecht ru/
ben.vnd ramoth in galaad Die Do iſt vnder Dem
geſchlecht gad.vñ golam in baſan Dy Do iſt vn/
der Dem geſchlecht manaſſe. Diß iſt Dye ee Dye
moyſes fürlegt vor Den ſünen iſrahel. vnd Dyß
ſeyn Die gezeugknus vnd Die geſetz vnd Die vr/
teyl Die er redet zu Den ſünen iſrahel. Do ſy wa/
ren außgangen von egipt in Dē tal ienhalb Des
iordans bey Dem tempel phogor in Dem lannd
ſeon.Des künigs amorei.Der Do wonet in eſebō
Den moyſes ſchlug.Die ſün iſrahel giengen auß
von egipt vnd beſaſſen ſeyn land vnd Das land
og Des künigs baſan.Der zweyer künig ō amor
reer.Die Do waren ienhalb Des iordans zu Dem
auffgang Der ſunnen von aroer.Die Do iſt gele/
gen auff Dem geſtatt Des bergs arnon vntz zu
Dem berg ſanir.Der Do auch iſt hermon.alle Die
ebnen ienhalb Des iordans gegē Dem auffgang
vntz zů Dem meer Der eynöde vnnd vntz zu Den
wurtzelen Des bergs faſga.

Das.V. Capitel. wie

moyſes Dem volck Dye gebot gottes ſünderlich
vorſaget.vñ mit vnderſcheyd benalh Die zuhal/
ten.

VNd moyſes rufft allē
iſrahel.vnd ſprach zu in. höre iſrahel
Die geſetz vnnd Die veteyl Die ich heut
red in ewrem oren.lernend ſye.vnd erfült ſy mit
Dem werck wañ vnſer herre got hat gemacht ei
gelübd mit vns in oreb.Er macht nit ein geding
mit vnſern vetern.aber mit vns Die wir Do ſeyn
in Der gegenwurtigkeyt vnnd leben. Er redt zu
vns au Dem berge von mitt Des fewrs von ant/
hetz zu anthetz. In Der zeyt wz ich eyn nachu ol/
ger vnd eyn mitler zwiſchē Dem herren vñ euch
Dz ich euch verkundet ſeine wort. Wañ ir fürch
tend Das fewer vnnd gientend nit auff an Den
berg. Vnd er ſprach. Ich bin Der herr Dein got
Der ich Dich auffürt von Dem land egipt von Dē
hauß Des dienſts.nit hab frembd göter in mey/
nē angeſiht.nit mach Dir ein außgehawens bild
noch ein geleychnus aller Der ding Die Do oben
ſeyn im hymel.vnd Die Do ſein auff Der erd her/
nyden.vnd Die Do wandlen in Dē waſſern vnder
ō erde. Nit anbet ſy noch ere ſye. Wañ ich bin
Der herr ewer got. got eyn recher widergebend
Dy boßheyt Der veter vber Dy ſün in Das drit vñ
in Dz vierd geſchlechte.denen Dy mich haſſen.vñ
thu erbarmūg in manig tauſet.Dē Die mich lieb
haben vñ Dy behütē meyne gebot. Nit nym Dē
namen Deyns herren gotz vppigklich. wann er
bleybt nit vngepeyniget.Der Do nymbt ſeyn na/
mē vber Dy eyteln ding.Behütt Dē tag ō feyer.
Dz Du in geheyligeſt.als Dir Dei herr got gebot.
ſechs tag arbaite oō wircke vñ thu al Dei werck
Der.vij.tag iſt ō feyer Dz iſt Dy ruw Deyns her/
rē gotz. Nit thu an im kein dig Des werckes.Du
vñ Deyn ſun vñ Dy tochter.ō knecht.vñ Dy diern

der ochsse. vnd der esel. vnd alles deyn vih. vnd der frembd. der do ist zwischē deynē thorn. das deyn knecht vñ vnd dein diern als auch du. Gedenck das auch du dientest in egipto vnd deyn herre got fürt dich auß von dannē in einer starcken hand vñ in eym starcken arm. Darumb gebot er dir dz d tag d feyre würd behüt. Ere deynen vater vnd deyn muter als dir hat gebotten deyn herre got. das du lebst lang zeyt. vnnd dir sey wol in dē lande dz dir dein herr got ist gebē Nit tödte. nit brich dye ee. nit thu diebstal. nit rede falsche gezeugknuß wider deynen nehsten Nit begere das weyb deynes nehsten. nit das hauß. nit den acker. nit den knecht. nit dye diern nit dē ochssen. nit dē esel. vñ alle dy ding dy sein seyn. Das sein dy wort dy der herre redt mit eyner grossen stym an dem berg zu aller ewer menig von mitt des fewrs. vnd der wolcken. vnd d tunckel. er setzte nit mer hynzu. vnd schrib sy in zwu steynen tafeln die er mir antwurt. Vñ darnach do ir het gehört die stym von mitt der vinsternus vñ sahend den berg brynnē all ir fürstē der tausenter vnd merern der geburt ir genahtet ench zů mir vñ spracht. sih vnser herr got hat vns gezaygt seyn mayestat vnnd grosmechtigkeyt. wir haben gehört seyn stym von mitt des fewrs. vnd wir haben heut bewert. so got redt mit den menschen das der mensch lebt. Darūb warumb sterbē wir vñ vns verrustet dis gross fewr. Wann ob wir fürbaß hören dye stym unsers herrē gotz wir sterbē. Was ist alles fleysch das es höre dye stym gotz des lebendigen. der do redt von der mitt des fewrs. als wir habē gehört. vnd mügen leben. Du genah dich mer. vnd hör alle ding dy dir saget vnser got vnd rede zu vns. vnd so wir es hören. wir thun sy. Do das d herr got het gehört. Er sprach zu mir. Ich hab gehört dy stym d wort des volcks dy sy habē geredt zu dir sy habē wol geredt alle dig. wer gibt sy zu habē ei sollichs hertz. dz sy mich fürchtē vñ behütē alle mein gebot i einer iegklichē zeyt. dz in wol sey vñ irē sünē vntz ewiglich. Gee sprach zu in. Kert wid in ewer gezelt. aber du stee hie bey mir. vnd ich redt zu dir alle gebot vnd dy gesetz vnd die vrteyl die du sy lerst. das sy dy thun in dem land. das ich in gib zu eyner besitzung. Darumb behüt vnd thut dye ding die euch der herr got hat gebotten. Nit naygt euch noch zu d gerechtē noch zu d gelincken. sünd geet durch den weg den euch der herr hat gebotten. das ir lebt. vnd euch sey wol vñ alle ewer tag werden gelengert in dem land ewer besitzung.

Das .VI. Capitel. wie moyses dem volck sager. was guts ine got thun wurd. wenn sy seyne gebot hielten.

Dis sein die gebot vnd die gesetz vñ die vrteyl die ewer herr got gebot. das ich die euch lert. vñ tu sy in dem land zu dem ir seyt vbergeen zubesitzen. das du fürchtest deynē herrē got. vnd behütest alle die gebot. vnd seine gebot die ich dir gebeut vñ deynen sünen vnd deynē enckleen alle die tag deyns lebens. das deyn tag werdē gelengert. Hör israhel vnd behüt dye ding die dir deyn herr got gebeut vnnd dir wirt wol vnd du würdest fürbaß genanigualtigt. als der herr got deynen vetern hat gelobt dir zugeben. eyn land fliessend mit milch vnd mit hönig. Hör israhel deyn herr got der ist eyn got. Hab lieb deynen herren got auß allem deynē hertzen. vnd auß aller deiner sel. vñ auß aller deiner sterck. Vñ dir werden die wort die ich dir heut gebeut in alle deym hertzen. vnd verkünde sy deinen sünen vñ betracht die so du sitzest in deym hauß vñ gest an dem weg. so du schlaffest. vnd steest auff. vñ bynd sy als eyn zeychen in deyner hand vnd sy werden bewegt zwischen deynen augen. vnd schreyb sy an dz trischwelsel vñ in dē geschwelln deins hauß. Vnd so dich dein herr got eynfürt in das land. vmb das er schwur deynen vetern abraham ysaac vnd iacob. vnd gab dir die grossen stett vnnd die besten herscr. die du nit hast gebawet vol aller reichtumb. die du nit erarbeitest. zysternen die du nit hast außgraben. weyngarten vnd öligarten die du nit pflantzest. vnd du issest vnd wirdst gesatt. so hüt fleyssich. das du nicht vergessest des herrē der dich außfüret vß dē land egipti. vō dē hauß des dienstes. Fürch deynen herrē got vñ diene im alleyn. mit schwern bey seynem namen. Nit geet nach dē frembden göttern aller heydē. die do seyn in ewerm umbkreyß. wañ got der ist ein recher dein herr got mitt dein. das etwē der grym deyns herrē got nit werd erzurnt wider dich. vnd neme dich auß von dē antlytz der erde. Nit versüch deynē herren got als du in versüchest an der stat der versüchung. Behüt dy gebot deins herrē gotz. vñ dy zeugknussen vñ dy gesetz dy ich dir gebot vñ

dz do ist geuellig vñ gut in dez angesiht deins herrē gotz. daz dir sey wol. vñ eyngeest vñ besitzest dz land vō dē d herr schwur deynē vetern das er vertylget alle deyn feynde vor dir als er hat geredt. So dich morgen fragt deyn sun. sagend. Was wollen ine dise zeugknussen vñ dise gesetz vñ die vrteyl. die vns vnser herr got hatt gebottē. so sprich. Wir waren die knecht pharaonis in egipto. vñ d herr fürt vns auß vō egipt in eyner starcken hand. vnd er tet zeichē vñ grosse wunder vnd böse in egipto in vnser angesiht wider pharao. vñ alles sein hauß. vñ er fürt vnß auß von dannen er fürt vnß ein das er vnß geb das land von dem er hat geschworē vnsern vetern. Vñ der herr gebot vns dz wir tetten alle dise ee. vñ fürchtē vnsern herrē got. dz vnß wol sey alle die tag vnsers lebēs als es heut ist. Er wirt vns barmhertzig. ob wir behütē vñ thun al seyne gebot vor vnserm herren got als vnß der herr gebot.

Das. VII. Capitel. wie

moyses dē volck saget was sy thun soltē mit dē volck. das yne got in ire hend geben wurd.

DO dich dei herre got eynfürt in das land das du bist besitzen. vnd so du eyngeest vñ vertylgst vil volcks vor dir. etheum vnd gergezeum. vnnd amorreum. vñ chananeñ. vñ phereseum. vñ eueñ vnd iebuseñ. vij. völcker vil mer zal den du bist vnd krefftiger den du. vñ deyn herr got der antwurt sy dir. vñ du schlechst sy vntz zu der verderbung. nit mach eyn gelübd mit in. noch erbarm dich ir. noch zufüge mit in eeschaft. Nicht gib deyn tochter seym sun. noch nym deynē sun seyn tochter. wann sy verlaytet deynē sun. das er mir nit nachuolget. vnd dz er mer diene den göttern vnd d grym des herren werde erzürnt vñ vertylge dich schier. Aber dise dig thut yn. vmbkerēd ir altar. vñ zerbrecht ir seulē. vñ hawet ab dy welde. vñ verbrent ir apgötter. wañ du bist ein heyligs volck deym herren got. Deyn herr got hatt dich erwelt. daz du im seyest ei dienstbers volck von allen den leuten dye do seyn auff der erde. Nit das ir vberwūdent alle dy leut mit der zal der herr hat sy euch vberwunden. vnd hat euch erwelt. so ir seyt mynder allem volck. wann das euch der herr lie bhet vnd behütet den ayd den er schwur ewern vetern. Vñ fürt sy auß i eyner starcken hand vñ erlöst euch vō dem hauß des diensts von der hannd pharaonis des künigs egipti. vnnd wisse das deyn herr got. er selb ist eyn starcker got vnd getrewer. er behüt das gelübd vñ die erbermde. dē die in lieb habē. vñ dy do behüttē seine gebot i tausent geschlechtē. vñ widergibt zuhand den dy in hassen. also das er zerstrewe vñ fürbas nit verziehe. vnd vō stund an widergilt in das sye verdienen. Darumb behüt die gebot vnd die gesetz vnd dye vrteyl dye ich dir gebeut das du sy thuest. Ob darnach so du hörst dise vrteyl behütst du sye. vnd tust sy. d herr got behüt dir das gelübd. vñ die erbarmd die er hat geschworen ewern vetern. vnd er hat dich lieb vñ maniguelliget dich vñ gesegēt der frucht deyns leybs. vnd der frucht deyner erd. deynem getrayd vnd deinem weynlesend deinē öl vnd deynen herden vnnd schwaygen deyner schaff auff der erde. für das er hat geschworē deynen vetern. das er dir es geb. Du wirdst gesegent vnder allē dē völcken. Eyn vnfruchtbers yetweders geschlecht dz wirt nit bei dir als wol vnder den menschen als vnder deynen hertten Der herre nymbt ab von dir alle kranckheyt. vñ bösen sichtum der egiptier die du hast erkant. er tregt dir sye nit eyn. aber allen deynen feynden Vnd du verwüst alle die leut die dir deyn herre got ist geben. Dein aug vbersche in nit noch diene iren göttern. das sy dir villeicht icht werden zu eynem vall. Ob du sprichst in deym hertzen der leut seyn mer dan ich. in welicherweyß mag ich sye vertylgen. nit wöllest dir fürchten. aber gedenck welche ding dei herr got tet pharaoni. vñ die größten plagen allen den egiptiern vnd die zaichen vñ die wunder vnd die kreftigen hand. vnd dē gestrackten arm dy dein augen sahen. das dich deyn herr got außfürt. Also thut er allem volck dy du fürchst. Vnd hierüber sendt dei herr got hornaussen od wepsen vnd sy bis daz er sy vertylgt. vñ verwüst dy dich fliehē vñ möchtē verborgē ligen. Nicht fürcht sy wann deyn herr got der ist yn mitt deyn eyn grosser got. vnnd eyn erschröckenlicher. Er selbe verwüst dyse geschlecht in deynem angesiht vñ erschlecht sy langksam vñ durch dy teil Du magst sy nit vertylgē miteinand. dz nit villeicht dy tyer der erde werdē gemanigualtiget wid dich. Vñ dei herr got gibt sy in deinē augesiht. vñ erschlehst sy. vntz daz sy gātz werdē vertilget. vñ antwurt ir künig in deyn hand vñ zer-

ſtrewet ir namen vnder Jem hymel. Keyner mag
Dir widerſtoen vntz Das Du ſye zerkinſcht. ver/
breme ir apgötter mit fewr nit begere Dz gold
vñ Das ſilber von Dē ſy ſeyn gemacht. noch nym
Dir von in keyn ding. Daz Du Dich nit beleidigeſt
Darumb wañ Dz iſt eyn groſs verachtūg Deyns
herren gotz. nit trag keyn Ding in Dein hauſs vō
Den apgöttern. Daz Du nit werdeſt verflucht als
es iſt. Du wirſt verachtet als eyn vnflat vnd als
Die vnſauberkeyt. auch als Die vnreynigkeyt wir
Deſt Du es haben. wañ es iſt eyn fluch.

Das .VIII. Capitel. wie

moyſes Das volck leret ſich zubewarnen vor Dē
apgöttern. auff Das ſy nit ſtürben.

Dyn yegklich gebot Dz
ich Dir heut gebeut Daz behüt fleyſſig
lich Das Du Das thuſt Das ir müget le/
ben vnd werde gemanigualtiget. vnd ſo ir eyn/
geet Das ir beſitzt Das land vmb Das Der herr
hat geſchworē ewern vetern. Vñ Du gedenckſt
alles Des wegs durch Den Dich Deyn got hat zu
gefürt durch Die wüſt. xl. iar. Das er Dich peyni/
get vnd verſuchet. vnd wurdē kunt Die Ding. Die
Do wandelten in Deynem hertzē. ob Du behüteſt
ſeyne gebot oder nit. Er peyniget Dich mit ge/
breſtē. vñ gab Dir Das hymelbrot. Daz Du nit wiſ
teſt Du vnd Deyn veter. Das er Dir zaygt. Daz Der
menſch nit alleyn lebt Des brots ſünder in allē
Dē wort Das Do auſsgeet von Dē mund Des her/
ren. Deyn gewand nit Dem Du wareſt bedeckt.
Das gebraſt nye von alter. vnnd Deyn fuſs ward
nye getretten. ſih es iſt Das viertzigſt iar Dz Du
gedenckeſt in Deym hertzen. wañ als Der meſch
lert ſeynē ſun. alſo lert Dich Deyn got. Das Du be
hüteſt Die gebot Deyns herren gotz. vñ geeſt in
ſeynen wegen. vnd fürchteſt in. wann Deyn herr
got hat Dich eyngefürt in eyn gutz land. ei land
Der bech vnd Der waſſer. vnd Der brunnē in Des
velde vnd bergen. entſpringē Die abgründe Der
flüſs. Eyn land Der frücht. Der gerſten. vnnd Der
weyngarten. in Dē Do werden geborn Die feygē
vñ Die margranāpfel vñ Dye ölbaum. eyn land
Des öls vnd Des hönigs. Do iſſeſt Du Deyn brot
en alten gebreſten vnd brauchеſt Die benügung
aller Ding. Des ſteyn ſeyn eyſnern vñ von ſeinen
bergē graben ſy auf Das metal d glöckenſpeyſs
Dz ſo Du iſſeſt vñ wirſt geſatt. vnd geſegneſt Dē
herren got. vmb Das beſt land Das er Dir hat ge
geben. Behalt vñ behüt Das Du etwen icht ver

geſſeſt Deins herren gotz. vnd verſchmehſt
gebot. vnd Die vrteyl vnd Dye geſetz Dye ich
heut gebeut Das villeycht darnach ſo Du iſt
vnd wirſt geſatt vnd paweſt Dy ſchönen her
vnd woneſt in in. vnd habeſt ſchwaygen. vñ
hertt Der ſchaff Des ſilbers. vnd Des goldes
Die benügung aller Ding. Dein hertz werd e
ben. vnd nicht vergiſs Deyns herren gotz. d
auſsfürt von Dem land egipti von Dem hauſs
dienſts. vñ er was Dich laytet in Der groſſen
öde vnd in Der erſchöckenlichen. in Der Do
Die ſchlang mit Dem brynnenden atem. vnd
ſcorpion. vnd Der ſipſas. vnd gantz on waſ
er fürt auſs Dy bech von Dem hertеſten ſteyn
ſpeyſte Dich von Dem hymelbrot in Der eyn
mit Der Do wurden geſpeyſet Deyn veter. V
So er Dich het gepeyniget vñ beweret. zu lest
erbarmbt er ſich Deyn. Das Du icht ſprecheſt
Deym hertzen. meyn ſtercke. vnd Die krafft m
ner hend haben mir Diſe Ding alle geben. A
gedenck Deyns herrē gotz Das er ſelbs Dir g
Dy krefft Das er erfült ſeyn gelübd vber Das
ſchwur Deynen vetern. als er zaygt in Dem ge
würtigē tag. Waſ ob Du vergiſſeſt Deyns h
ren gotz. vnd nachvolgeſt Dē frembden göte
vnd ereſt ſye vnd anbetteſt ſy. ſih ich ſag Dir
Das Du wurſt gantz verderben. Als Der herr
tyliget Dye heyden in Deym eyngang. alſo v
Derbt auch ir. ob ir werdt vngehorſam Der ſt
ewers herren gotz.

Das .IX. Capitel. wi

moyſes Das volck vermanet von Den tafeln
gebot gottes. vnd wie er Den herren bat für
volck.

HOr iſraēl ſo Du heu
geeſt durch Dē iordan Dz Du beſitz
Dye meyſten geſchlecht vnnd Dye ſt
ckern Denn Du. Dye groſſen ſtett. vnnd Dye
mauren vntz zu Dem hymel. Dye ſün enach
eyn groſſes volck. vnnd eyn hoho. Dye Du
haſt geſehen vnd gehört. Dē nymant mag wi
ſtoen her entgegen. Darumb wiſs heut Das
ſelb Dein herre got geet vor Dir. als ei verzēr
Des fewr. vnd eyn verzerendes. Das er ſy ſchn
liglich zerkinſche vnd vertylge. vñ zerſtrewe
Deym antlitz. als er hat geredt zu Dir. So ſy
herr got vertylgt in Deynez angeſihte mit ſpn
Dei hertzē d herr hat mich eingefürt vñ mei

recheigkeyt das ich beseh das land.so dise heyden seyn vertylgt vmb ir bosheit. Main du geest nit eyn.das du besitzest ir land vmb deyn gerechtigkeit vnd vmb die gleicheyt deyns hertzen. aber darumb das sy böslich würckten.do du eyngiengest.seyn sye vertilgt worden . vnd das der herr erfüll seyn wort.das er hat verheyssen.vnd der dem ayd deynen vetern abraham ysaac vnd iacob. Darumb so wiss das dir deyn herre got nit hat gebē dits land zu eyner besitzung. so du bist ei volck hertes halsbams od nacks. Gedēck das du nit vergessest in welcherweys du bewegest deynen herren got in der eynödc . von dem tag in dem du bist aufgangē von egipt vntz zu der stat wid die du krigest zu allen zeyttē. Main du bewegtest in auch in oreb . Er wart erzurnt vnd wolt dich vertylgen do ich auf gieng an dē berg.Dz ich nem zwu steinē tafeln dy tafeln des gelübds das d herr macht mit euch. Dñ ich belibe an dem berg,xl.tag vnd,xl.nacht.ich aß nit das brot vñ tranck nit das wasser. Dñ der herr gab mir zwu steynen tafeln geschriben mit dem finger gotz.vnnd sy hielten alle dye wort die er redt zu euch an dē berg von mitt des fewrs.do dye vereynigung des volckes ward gesament. Vnd do,xl tag vnd als vil nacht waren vbergangen.der herre gab mir zwu steynen tafeln.dy tafeln des gelübds.vñ er spach zu mir.Stee auf vnd gee bald hynweg.wann deyn volck das du hast gefüret von egipt habent schnelliglich gelassen deynen weg .den du in hast gezaygt .vñ haben in gemachet eyn gossens bild.vnd ander weyd sprach der herr zu mir . Ich sih das disos volck ist hertes halsbams od nacks . Las mich das ichs zerknisch. vñ vertylge seynen namē vnder dem hymel.vnd ich setz dich vber eyn volck das do ist merer vnd sterecker den dis . Vnd do ich abgieng von dē brynnendē berg.vnnd hielt die zwu steynē tafeln des gelübds in yetweder hand.vnd het gesehen euch sundē. wider ewern herrē got.vñ euch habē gemacht ei gossens kalb vnd im dienen.vnd schnelliglich habē gelassen seynen weg.den er euch zaygt.ich warff die tafeln von meynen henden vñ zerbrach sy in ewer angesihte.Vnd ich viel nyder vor dem herrē als zum ersten.ich aß nit das brot vñ tranck nit das wasser,xl.tag vnd,xl.nacht vmb ewer sunde.Do ir tetend wider den herren vnd ir yne bewegtet zu dem zorn.Wann ich vorcht sein engrimd vñ den zorn mit dē er wz bewegt wid euch vñ wolt euch vertylgē. Vnd der herr hört mich auch zu disem mal.Er was vast erzurnt wider aarō vñ wolt in zerknischē.vñ ich bat in zegleicherweys vmb in. Wann ewer sünd dye ir tet das ist das kalb.ich begryff es vnd verbrant es mit fewr vñ zerbrach das zu stucken vnd machte es gantz zu aschen. Ich warff es in den bach d̄ do abgieng von dē berg. Vnd ir bewegtet den herren in d̄ brunnung vnd in der versüchung.vnd in dē grebern der begirlickeyt.vnd do er euch sand in cadesbarne.vnd sprach geet auff vnd besitzt das land das ich euch gab.vñ ir verschmehtet dz gebot ewers herren gotz.vñ ir gelaubetend im nit noch woltend hörē seyn stym. Aber ir wurde widerspenig zu allen zeyten von dem tag an dem ich euch begund zuerkennen. Dñ ich lag vor dē herren.xl.tag vnd,xl.nacht in denen ich bat diemütiglich das er euch nit vertylgete als er hett gedocht. Ich bat vnd sprach.O herr got mit zestrew deyn volck.vnd deyn erbe.das du hast erlöst in deyner grofmechtigkeit.das du hast ausgefürt von egipto in eyner starcken hand. Gedencke abrahams ysaacks vnnd iacobs deyner knechte . Nit sih an die hertigkeyt des volckes . vnd dye vnmütigkeyt vnd dye sünde.das villeicht die eynwoner des lands von dem du sy hast aufgefürt icht sprechen.Der herr möcht sy nit eynfüren in das land.das er in hett gelobt. vnd hasst sye.Darumb fürt er sye auf das er sye erschlüg in der eynödc.Die do sein dein volck vñ deyn erb.Die du hast aufgefürt in deyner grossen sterck vnd in deyn ausgestreckten arm.

Das.X.Capitel.Domoy ses dye tafeln der.x.gebot gots zerbrach . wie got zu yn sprach das er zwu andere von steyn machen solt.

IN der zeyt sprach der herr zu mir . Hobelin dir zwu steynen tafeln als dy erstē waren.vñ gee auff zu mir an den berg. vnd mach eyn hültzin arch. vnd ich schreib in dē tafeln die wort die do waren in den tafeln die du vor hast zerbrochen vñ setz sy in die arch.Darumb ich machet eyn arch von den höltzer sethim.Do ich het geschnitten zwu steinen tafeln in der geleychnus der ersten Ich styg auff an den dē berg.vñ het dye tafeln in d̄ hende.Dñ er schrib in dē tafeln dy.x.wort

nach Dem als er vor het geschriben. Die Der herr redt zu euch an Dem berg von mitt Des fewers So Das volck was gesamlet vñ gab sye mir. Ich kert wider vnd gieng ab von Dē berg vnd satzt Die tafeln in Die arch Die ich het gemacht. Dy So seyn vntz her als mir Der herr geboe. Aber Dye sün israhel satzten Die herbergen auß beroth ß sün iachan in mosura So aaron starb. vnd ward begraben. für Den gebrauchet hatt Dye priester/ schafft eleazar seyn sun. Von Dannen kamen sy in galaad oder in gadgad von Der stat giengen sye auß. Sye satzten Dye herbergen in iethaba/ tha in Dem land Der wasser vñ Der bech. In Der zeyt besündert er Dz geschlecht leui Dz es trüg Die arch Des gelübds Des herren. vnd stünd vor im in Dem dienst vnd gesegent im seyn namen vntz an Disen gegenwürtigē tag. Vmb Dis/ ßig her leui keyn teyl noch besitzung mit seynē brü/ dern. wañ er selb Der herr ist seyn besitzung. als in Deyn herr got hatt gelobt. aber ich stund an Dem berg als zum ersten. xl. tag vnd. xl. nacht. vñ Der herr wolt dich verliesen vnd er erhört mich auch zu disem mal. vnd sprach zu mir. Gee vnd vorgee Dem volck Das es eyngee vnd besitz Das land Das ich schwür iren vetern. Das ich es yn geb. vnd nun israhel was erschet Deyn herr got von dir. nerver Das du fürchtest Deynen herren got. vnd geest in seinen wegē vnd habst in liebe vnd dienest Deynem herren got in allem Deynē hertzen vñ in aller Deiner selē vnd behütest Dy gebot Des herren vñ seyn gesetz Die ich dir heut gebeut. Das dir sey wol. Sih Der hymel ist Deynes herren gotz. vnd Der hymel Des hymels. Die erd vnd alle Ding Dye Do seyn in ir. vnd ist doch Der verbunden Deynen vetern vnd er het sy lieb vnd erwelt iren samen nach in. Das ist euch. von allen leuten. als es heut wirt bewert. Darumb be schneyd Dye vberwachsung ewers hertzen. vnd ewern hertten hals. Das ir icht erherttet hinfür wann ewer herr got er selb ist got Der götter. vñ eyn herr Der herschenden. eyn grosser got vnd gewaltig vnd erschröckenlich. Der nicht auffny/ embt Die person noch Dy gaben. Er thut Das vr teyl Dem warsen vnd Der wirtwen. er hat lieb Dē ellenden vnd gibt im Die fürung vnd Das kleyd Vnd Darumb habt lieb Die ellenden. wañ auch ir selb wart frembd in Dem land egipte. Fürcht Deyn herren got vnd Dien im alleyn. vñ hang im an. vnd schwer in seynem namen. er ist Deyn lob vnd Deyn got. Der dir sagt Dise Ding. vnd Die er/ schröckenlichen Die Deyn augen haben gesehē er selb ist Deyn lob.

Das .XI. Capitel. wi

mo͡y ses Das volck tröstet auff Dye gebot gotte vnd saget yne wie wol yne seyn wurd in Dem g lobeen land.

Ein veter stygen ab i egipte in. lxx. selen. vñ sih. nun hat Di Deyn herr got gemanigualtigt als S stern Des hymels. Darumb hab lieb Deynen h ren got. vnd behüt seyne gebot vñ Die gesetz. Die vrteyl vnd Die gebot in eyner yegklichē ze Darumb erken heut Dye Ding Dye ewer sün n erkennen. Die Do nicht sahen Dye der ewers he ren gotz. seyn grosse wunderwerck vnd Die sta cken hand vnd Den starcken arm. Die zeichen v Die wunder Dy er tet in mitt egipte. Dē künig ph rao. vnd allem seyn lande. vnnd allem Dem he Der egiptier. vnd Den rossen vnd Den wegen welcherweyß sy bedackten Dye wasser Des ro meers. Do sy euch iagten. vnd Der herr verrylg sy vntz an Disen gegenwürtigen tag. vñ Dy Su Die er euch tet in Der eynöde vntz Das ir kam zu Der stat. vnd Dathan vñ abiron Den sünē e ab. ß Do was Der sun rubē. Dy Dy erd verschlu mit geöffnetem mund mit den hewsern vñ m Den tabernackeln vñ mit allem irem gut. Das hetten in mitt Der sün israhel. ewer augē Die s hen alle Die grosse werck Die er tet. Das ir behü tet alle seyn gebot Dye ich heut gebeut. das müget eyngeen vnd besitzen Das land zu De ir eyngeet. Dz Der herr verhieß ewern vetern v Der Dem ayd vnd irem samen. flyessend mit m lich vnd mit hönig. vnd ir lebt in yn vil zey Vnd Das land zu Dem Du eyngeest zubesitz Das ist nit als Das land egipte von Dem Du auf gienst Do Du würfst Dē samen in Den sitten D gartē Dy Do wurdē gefürt mit ß ferwchtūg D wassers. wann es ist pürgig vnd veldig. es ha ret Des regens vō hymel. Den Dir Deyn herr g zu allen zeyten Dareyn hatt gelassen vnd Dey augen sein in im von Dem anfang Des iars vn an Das end. Darumb ob ir gehorsam seyt mey nen gebotten. Dye ich euch heut gebeut Das lieb habt ewern herren got vñ Dienent im in a lem ewern hertzē. vñ in aller ewer sel. er gibt D früen vñ Den spaten regē ewern land. Dz ir sa ler Das getrayd vñ Dē weyn vñ Dz öl. vñ Dz he

auß den eckern.zuweydē die vih.daz ir selb esst
vnd werdt gesatt. Hüettend das villeicht ewer
hertz nit werd betrogē daz ir euch scheidet von
dem herren.vnd dienent den frembden göttern
vnd anbettend sy.der herr wirt erzurnt vnd be/
schleust den hymel.vnd dy regen steygen nit ab
vñ dy erd gibt nit ir frucht.vñ ir verderbt schnel
liglich von dem besten land das euch der herr
ist gebē. Setzt dise meyne wort in ewere hertzē
vnd in ewer gemüt vnd henckt sye zu eim zeichē
in den henden.vnd setzt sye für ewer augen. le/
rend ewere sün das sy sy betrachten. So du si/
tzest in deym hauß vnd geest an den weg.vñ ru/
est.vñ steest auf.schreyb sy vber dy geschwel vñ
an den thürē deyns hauß.das deyn weg vñ dey
ner sün werdē gemanigfaltigt in dem land dz
der herr schwur deynen vetern. das er geb dye
weyl der hymel helt die erd. Wañ ob ir behütēt
die gebot die ich euch gebeut.vnd sye thut das
ir liebhabet ewerē herren got vnd geet in allen
seynen wegen.vnd hangend im an.der herr zer/
strewet alle die leut vor ewerm antlytz vñ ir be
sitzt die ding die mer vnd stercker seyn dan ir.ei
yeglich stat die ewer füß dryt.dy wirt ewer.vō
der wüste vnd von dem berg libano.vnd von dē
grossen fluß euffrate. vntz zu dem vndergang
des meeres werden ewer ende. keyner stet wid
euch.Ewer herr got gibt ewer vorcht vnd ewer
schrecken vber alles das land das ir seyt trettē
als er hat gerede zu euch.Seht ich fürsetz heut
den segen. vnd den fluch in ewer angesiht.dē se
gen ob ir gehorsam seyt den gebottē ewers her
ren gotz die ich heut gebeut. den fluch ob ir nit
hört die gebot ewers herren gotz.aber ir schey/
dent euch von dem weg den ich euch zayg.vnd
geet nach den frembde götten die ir nit kennēt
So dich dein herr got eynfürt in dz land zu dē
du geest zubesitzen setz den segen auff dē berg
garizim.den fluche auff dē berg hebal.dye do
seyn ienhalb des iordans bey dem weg der sich
richt gen dem vndergang der sunnē in dē land
chananei der do wonet in den welden bey gal/
gala das do ist bey dem tal das sich strecket vñ
verr hyneingeet. Wann ir vbergeet den iordan
das ir besitzt das land.das euch ewer herr got
ist geben.vnd ir es habt vñ besitzt es. Darumb
seht das ir erfült dy gesetz vnd die vrteyl dy ich
heut fürsetz in ewerm angesiht.

Das .XII. Capitel wie

moyses dem volck saget das sye die aptgötter
zerstören solten.vñ wie sie ire opfer thun soltē.

DIs sein die gebot vnd
die vrteyl dye du solt thun in dē land
das dir ist geben der herr got deyner
veter.das du es besitzest alle die tag in dem du
geest auff der erde. Vmbkert alle die stette dye
ir seyt besitzen.auff den hohen bergen. vñ in dē
bühelen vnd vber eyn yegklichs grünßholtz in
dem die heyden habē geert ir götter.verwüst ir
altar vnd zerbrecht ir seulen. verbrent dye weld
mit fewr vñ zerbrechēt die apgötter.zerstrewet
ir namē von iren stettē. Also thut nit ewerm her
ren got. aber das ir kumet zu der statt die ewer
herr got hat erwelt von allen ewern geschlech/
ten das er do setz seinen namē vñ wone in ir.vñ
opfert an der statt die gantzen opfer vnd ewer
opfer.den zehenden vnnd die ersten ding ewer
hend vnd die gelübd vnd dye gaben der ersten
frucht.der ochssen.vnd der schaff.vnd ir esst sy
do in dem angesiht ewers herren gotz.vñ wer/
de erfrewet in allen den dingen zu den ir legt
ewer hende ir vnd ewer hewser in dem euch hat
gesegent der herr ewer got. Nit thut die ding
die wir heut hie thun.eyn yegklicher das in be/
dunckt gerecht. Wañ ir seyt nit kumen zu d̄ rue
vnd der besitzung die euch der herr ist geben.
vntz in die gegenwürtigen zeyt. Jr vmbgeet dē
iordan vnd wonet in dem land das euch ist ge/
ben der herre ewer got.das ir ruet von allen dē
feynten durch den vmbkreyß vnnd wonend on
all vorcht in der statt dye ewer herr got hat er/
welt das seyn nam sey in ir. Dohyn bringt al/
le ding die ich euch gebeut. dye gantzen opfer
vnd dye opfer. dye zehenden. vnnd dye ersten
frucht ewer hend.vnd was dings do ist gebot/
ten in den gaben dye ir habt gelobt ewerm her
ren. Das esst von ewerm herren got ir vnd die
sün vnd ewer töchter dye knecht vnd dye diern
vnd die leuiten dye do wonen in ewern stetten.
Wann sye haben keynen andern teyl vnd besi/
tzung vnder euch. Hüt das du icht opferest dei
gantz opfer an eyner yegklichē stat dy du sihst.
aber in der dy der herre hat erwelt in einē dey/
ner geschlecht.opfer die opfer vnd thu dy ding
dye ich dir gebeut. Wann ob du essen wilt vñ
dich wollustigt zu essen des fleyschs. erschlah
vnd isß nach dem segen deyns herren gotz daz
er hat gegebē in deinē stettē.es sey das es were

vnreyn das ist vermayliget vñ kranck oder eynr
das ist gantz vnd on masen. das do gezymbt zu
opfern als die steingeyß vnd den hirssen dz isß
on alleyn das essen des blutz das geuß auff dy
erde als das wasser. Du magst nit essen in dey-
nen stetten den zehenden der frucht. vnnd des
weyns vñ des öls die ersten geburt der schway
gen. vnd der vih vnd alle ding dye du gelobtest
vnd die du wilt opferen willigklichen. vnd dye
ersten ding deyner hende. aber isß sy vor deynē
herrē got. du vñ deyn sün vñ deyn töchter deyn
knecht vnd deyn diern. vnd der leuit der do be-
leybt in deynen stetten. an der stat die dem herr
got hat erwelt. vnd du wirdst erfrewet vnd er-
kücket vor deym herren got in allen dingē zu dē
du streckest deyn hand. Hüet das du nit lassest
den leuiten in aller der zeyt in dem du wandlest
in dem land. So deyn herr got weytert deyn en
de als er hat geredt zu dir vnnd wilt essen dye
fleysch die deyn sele begert. aber die stat die dei
herr got erwelt das seyn nam sey do. ob sye wirt
verr erschlagen von den schwaygen vnd von dē
vihen die du hast. vnd isse sye in deynen stetten.
als es dir geuelt. als er dir hat gebottē. Als die
steingeyß vnd der hirß wirt geessen. also isse vō
in. vnd der reyn vnd der vnreyn dye werden ge-
essen in eyner gemeyn diß behüet allein. das du
nit essest das blut. Wann ir blut das ist vmb ir
sele. vnd darumb soltu nit essen dy selen mit dē
fleyschen. aber geuß sy auß auf dy erde als was
ser. das dir sey wol. vnd deynen sünen nach dir.
so du thust das do geuelt in dem angesiht des
herren. wann dy du geheyligst vnd gelobst dem
herren die nym vnd kum zu der stat die der her-
re hat erwelt vnd opfer deyn opfer die fleysch.
vnd das blut auff den altar deyns herrē gottes
Das blut der opfer geuß auff den altar vñ solt
essen von den fleyschē. Behüt vñ höre alle ding
die ich dir gebeut das dir sey wol. vnd deinē sü-
nen nach dir ewigklich. so du thust das do ist
gut vnd geuellig in dem angesiht deyns herren
gotz. Wañ deyn herr got erstrewet die leut vor
deym antlytz zu dem du eyngeest zu besitzē vñ
besitzest sye. vnd wonest in irem lande nit nach-
uolg in. darnach so sy dich eynfürē du wirst ver
kert. vnd suchst ir gesetz. sagend. als die heyden
erten ir götter. also ere auch ich in. Nit thu zu-
gleicherweyß deynem got. Wañ der herr ist wi
derwertig allen den verbannenschafften die sy
tetten iren göttern do sy opferten ir sün vñ dye
töchter. vnd verbrantten sy mit fewr.

Das .XIII. Capitel. w

moyses das volck warnet. das sy vmb nyen
willen. die aptgötter anbetten solten.

Das ich dir gebeut d
thu alleyn dē herren. nicht zuleg
mynder keyn ding. Ob der weys
auffstunde in mitt deyn. od der sich sagt er
be geschen eynen trawm vñ fürsagt eyn zey
vnd eyn wunder vnd kumbt daz. das er hat
redt. vnd spricht zu dir wir geen vnd nachu
den frembdē göttern. vnd dienen in. nit hör
wort seiner weyssagung oder des trawms.
ewer herr got versücht euch. das es werd o
ob ir in lieb habt in gantzen ewern hertzen
in gantzer ewer sele oder nit. Fürchtend in
volgend im nach. vnd behütend seyne gebo
hört seyn stym. Dient im vñ hangēd im an.
weyssag oder der dichter der trewme der w
de erschlagen wan er hat geredt dz er euch
kere. von ewerm got der euch außfürte von
land egipt. vnd hatt erlöset euch von dem h
des dienstes das er dich machet irren von
weg den dir dein herr got hat gebotten. vñ
aß das vbel von der mitt dein. Wañ ob dir
sün oder deyn brüder der sun deyner muter
die tochter. oder das weyb dye do ist in dey
schoß. oder dein freund dē du lieb hast. als
sel heymlich sagt. wir geen vñ dienē den fre
den göttern aller der heydē in dē vmbkreys
do seyn verr oder machē dy du nicht kennest.
deyn vater von dem anfang vntz an die end
erde nicht gehill in noch hör in noch deyn a
vbersehe im das das du dich erbarmst vber
vñ in verbergest. Aber von stund an erschlah
Deyn hand sey zum ersten ob im. vnnd darna
leg alles volck dye hand an in. Er werd gew
fen mit steinen also sterbe er. wann er wolt d
abzihen von deym herren got der dich auß
vō dē land egipt vō dē hauß des dienstes. so
alles israhel hört es fürcht sich. vnd keiner th
in keynerweyß fürbas des ding das disem
geleych. Ob du hörst in einer deiner stet. dy
deyn herre got gibt ynzuwonen ettlich sagen
die sün belial seyn außgegangē vō deyner m
das sye abkeren die ynwoner deyner stat vn
sprachen. wir geen vñ dienen den frembden g
tern die ir nit kennent. frag sorgsamigklich v
ersüch fleyssiglich in der warheit des dings

du vindest. dz es gewiß sey dz do wirt gesagt. vnd dise verbannenschafft sey begangē mit dē werck. zuhand schlah die ynwoner der stat in dē mund des schwertz. vnd vertylge sie. vnnd alle ding die do sein in ir vntz zu den vihen. Was auch dings des haußgerets wirt das samient in dy mitt irr gassen. vñ zünde es an mit der stat vnd verwüst alle ding deim herren got. vnd also sey ein grab ewigklichē. Sy wirt fürhyn nymmer gebawen. vñ nichtz sol anhangen in deiner handt. von disem fluch. das der herr werd abgekeret von dē grimmē seins zorns vnd erbarmdt sich dein vnd manigfaltigt dich als er schwur deinen vetern. so du hörest die stym̄ deines herrē gotz. behüte alle seine gebott die ich dir heüt gebeut. das du thust das do ist geuellig in seinē angesiht.

Das. XIIII. Capitel. wy

moyses dem volck befalh den syten der hayden nit nach zeuolgen. Vnd was sie von thyeren essen oder nit essen solten.

Ir sun ir sullend seyn ewers herren gotz. nit valt nider noch macht die klag vber den todten. wann du bist ein heyligs volck deim herren got vñ er hat dich erwelt von allen leuten die do sein auf der erde. das du im seyest zu einem besundern volck. Nit eßt dy ding die do sein vnreyn. Ditz sein die tyer dy ir sült essen. den ochssen vñ das schaff vnd die geyß. den hyrßen. vnd die steyngeyß. den wald ochssen. vnd das hynden kalb. vnd den leopard. tragelaphum. pigargem origē vñ cameleon pardulū. Ein yegklich tyer das da teylt die klawen in zway teyl. vnd yndruckt das essend. wañ vō deñ die do yndrucken vnnd nit teylen die klawen. dise süllent ir nit essen das kemeltyer den haßen. vnd dē cyrogrillum. Die do yndruckē vnd teylen nit die klawē. die sein euch vnreyn. Vnd die saw wy wol sy teylt die klawē sie yndruckt nit. vnd sye wirt vnrein. nit esset ir fleysch vnd rürt nit die aß. Dise ding dy eßt vō allen dē die do werden bewegt in den wassern. Die do haben flossen. schuppen die eßt. dye do sein on flossen on schuppen die eßt nit. wann sie sein vnrein. Alle dy reyne vogel dy eßt. dy vnreynen eßt nit. den adler den eyßvogel vnd dē geyren. vnd den weyen. nach irem geschlecht. alles raben geschlecht den strauß vnd die eulen. vnd den mausser vñ den sperber nach irē geschlecht die falcken vnd den schwañ. vnd dē taucher vñ den habicht vnd den pellican. vnd dy radelwer. vnd die mospel. al in irem geschlecht. vñ dē wid hopf vnd die fledermauß vnd den heher. vnd alles das do kreucht vnd hat flügel das wirt vnreyn das eßt nit. Alles das do ist reyn das eßt. nit eßt von dem das do ist todt. gib es dez frēbden der do ist ynwendig deiner tor das er es esse oder verkauff es im. wañ du bist ein heyligs volck deins herren gotz. nit koch das kytzlin in der milch seiner muter. Scheyde dz zehent teyl von allen deiñ früchten durch all iar. dy do werden geborn in dem land. vnd yß sie in dem angesiht deins herrē gotz an der stat die er hatt erwelt das sein nam werd angerüft in im. Den zehenden deiner frücht vnd des weyns vnd des öls vnd die ersten geburt von dē schwaygen vñ von den schaffen die bring das du lerest fürchten deinen herren gott in einer yegklichen zeyt. Aber so der weg wirt lenger. vnd dy stat dy dei herr got hat erwelt. vnd er gesegent dich magst du nit getragen zu im alle dise ding. verkauf alle ding vnd keer sie in den werde vnd trag sy in deiner handt. vnd gee zu der stat die dein herre gott hat erwelt. vnd kauffe von dem selben gut was dings dir gefelt. es sey von den schwaygē oder von den schaffen. vñ weyn vnd anď sawer tranck. vnd alles das do begert dein sel. vnd ysse vor deim herren got. vnd wirtschafft du vnd dein haus vnd der leuit der do ist zwischen deynen toren. Hüt das du in nit verlassest. wañ er hat keynen andern teyl in deiner besitzung. An dem dritten iar besunder das ander zehenteyl von allen den dingen die dir wachsen in ď zeytt vnd behalt sie zwischen deinen türen. Vnd der leuit der da hat keynen andern teyl noch besitzung mit dir. der kum̄ vñ der frembd vñ ď wayß vnd die witwe. die do sein zwischen deinen türen. die essen vnd werden gesatt das dir gesegen dein herr got. in allen den wercken deiner hend die du thust.

Das. XV. Capitel. wye

moyses dem volck befalh wie sie das sybend iar solten feyren. vnd alle schuld vergeben vñ quit lassen.

In dem sybenden iar so mach ein erlösung die do werd begangē mit diser ordnūg. Dē man etwas sol von den freunden oď von den nehsten vnd von seinem bruder der mag es nit wid ey-

schen.wañ es ist das iar der erlösung des herrē
Vnd er aysch es von dem ellenden.vñ von dez
frembden.du hast nit gewalt zeeyschen an den
burger vnd den nehsten. Vñ es wirt gantz kein
dürfftiger noch betler vnder euch.das dir gese
gen der herr in dem land das er dir ist geben
zu einer besitzung.yedoch ob du hörst die stym̄
deins herren gotz.vnd behütest alle ding.dy er
hat geheyssen.vnd die ding die ich dir heut ge/
beut.er gesegēt dich als er hat verheyssen. Du
solt leyhē manigē leuten.vnd du selb empfehst
das lehen von keynem.Du herschest manigē ge
schlechten vnd keyner herschet dein. Ob einer
von deinē brüdern.die do wonē zwischen dē to
ren deiner stat kumbt zu der armut in dem land
das dir dein herr got ist geben. nit erhert deyn
hertz.noch hinderzeuh die hand sunder thu sye
auff den armen.vnd gib das lehen das du sihst
das er es bedürffe.Hüt das dich villeicht icht
betriege die vnmilt gedenckung vnd sprichst in
deinem hertzen.das sybent iar der erlösung dz
genahet vnd abkerest dein augen von dem ar/
men bruder vnd wild im nit leyhen zu dem lehē
dz er ayscht.rüfft er wider dich zu dē herrē vñ
es kumbt dir zu einer sünd.aber gib im. Noch
thu kein ding felschlichen auff zuheben in sey/
nen gebresten.das dir gesegen dein herr got in
einer yegklichē zeyt.vnd in allen dē dingē zu dē
du legst dein hand.Gaben nit die armen in dez
land deiner wonung.darümb gebeut ich dir dz
du auffthust die hand deinem bruder.vnd dem
ellenden vnd dem armen.die do wandeln mit
dir in dem land.So dir wirt verkauft dein bru
der der ebreer oder die ebreerin. vnnd er dient
dir sechß iar.an dem sybenden iar laß in ledig
Vnd welchen du begabst mit freyheit.in key/
ner weyß so erleyde in hyn zugeen leer sünd gib
den weguertigen von den herden.vnd von dem
acker.vnd von deiner weynbreß in dē dich dein
herr got hat gesegēt.Gedēck dz auch du selbß
dientest in dem land egipt.vnnd dein herr gott
hat dich erlöst.vnd darümb nun gebeut ich dir
es.Wañ ob er spricht ich wil nit außgeen dar/
ümb das er dich lieb hat.vnd dein hauß. vnd er
entpfind sich wol zusein bey dir.nym ein aln vñ
durchgrab sein or vnder der tür deins hauß.vñ
er dyent dir ewigklich.vnd also thu zugleycher
weyß der dyern.nit abker dein augen von in. so
du sy lassest frey.wañ er hat dir gedient. nach
dez lon des mietlings sechß iar das dir gesegē

dein herr got in allen den wercken die du t
Geheylig dem herrē got.was dings do ist
liche geschlechtz von deinen ersten gebu
die do werden geboren vnder deinen schw
vnd vnder den schaffen. Nicht würck in dē
geborn des ochssen.vnd schyr nit dy erstge
der schaf. In dem angesiht deines herren g
ysse sy durch alle iar an der stat dy der herr
erwelt du vnd dein hauß. Wann ob es hat
mayl vnd ob es wirt lam oder blindt.oder i
nem andern teyl vngestalt oder kranck.es w
de nit geopfert deinem herren gott .aber y
vnder den thüren deiner stat. Als wol das r
als das vnrein die essent.als die steyngeiß
den hyrssen. Vnd ditz behüt allein das du
essest ir blut.sunder geuß es auff die erd als
wasser.

Das.XVI.Capitel.wy

moyses dem volck gebot die feyer der ostern
le iar zubegeeñ vnd zubewaren.

Behutt das monet d
newen frücht.vnd die ersten zeyt
lentzēs das du machest dy ostern
nem herren got.wañ in dem monad fürt d
dein herre gott auß in der nacht von egip
Vnd opfer die ostern deym herren got von
schaffen vnd von den ochßen an der stat dy
herr gott hat erwelt das do wane sein nam.
ysse in ir das gesewrt brot.syben tag ysse d
brott on die sewr der zwanck sal .alle die t
deins lebens.wañ in forcht bistu außgangē
egipt.dz du gedēckest des tags deis außgē
all die tage deins lebens. Das gesewrt ersche
nit.vij.tag in allen deinē enden.es beleib nich
vber vō den fleyschen des.das do ist geopfe
An dem abent des tags vntz an den erste mo
gen.du magst nit opfern.dy ostern an einer y
klichen deiner stat dy dir dein herr got ist geb
wañ an der stat die dir dein herr got hat erwe
dz sein nā sey in ir.Opfer dy ostern an dē ab
zu dē vntergang d̄ sunnen do du außgiengst v
egipto vñ koch es vñ iß es an d̄ stat die der he
got hat erwelt.stee auff frü.vnd gee in dein t
bernackel.Sechs tag isse die vngeseurtē bro
vñ an dē.vij.tag thu kein werck.wañ er ist ein
nung deines herren gotz.Zele die.vij.wochñ v
dē tag in dē du legst die sicheln in die satte.vn
begee deim herrē got den höhzeittlichen tag
wochē dz willig opfer deiner handt.das du o
ferst nach dem segen deins herrē gotz.vnd iss

es vor dei herrē got. Du vñ dein sun. vñ dei toch/
ter vñ dei knecht. vñ dei diern. vñ d̄ leuit. d̄ do ist
zwischen deinen toren. vnd der frembd vñ der
wayß vnd dye witwe. die do wonē bey dir an d̄
stat die dein herr got hat erwelt das do sein nā
wone. vnnd gedenck das du warest ein knecht
in egipt vnd behůt vnd thu sein gebot. vnd be/
gee die hohzeit der tabernackel durch. vij. tag.
so du gesāmest dein frucht von dein tennen od̄
boden. vnd von der pressen. vnnd isse sie in dei/
ner hohzeit. du vnd dein sun vnd dein tochter
vnd die diern vnd der leuit vnd der frembd vñ
der wayß vnd die witwe die do sein vnder dei/
nen toren. Syben tag begee die feyr deinē her
ren got an der stat die der herr hat erwelt. vnd
der herr got gesegen dir. in allen deinē früchtē
vnd in ein yegklichen werck deiner hend. vñ du
wirdest in frewde. Alles dein menlichs bild er/
schein zu drey malen durch das iar in dez ange
sihe deins herren gotz an der stat die dein herr
got hat erwelt. in der hohzeit der vngesewrten
brot. vnd in der hohzeit der wochen. vnd in der
hohzeit der tabernackel. Nit erschein leer vor
deinē herren wañ ein yeglicher opfer nach dem
als er hat nach dem segen seins herren gotz dē
er im hat gegeben. Schick vrteyler vnd meyster
in allen deinen toren dy dir dein herr got hat ge
geben durch alle die geschlecht das sie vrteylē
das volck mit eim rechten vrteyl. noch neygen
sich in ein andern teyl. Nit nym auff die persō
noch die gaben. wañ die gaben verblenden dye
augen der weysen. vnd verwandeln die hertzen
der gerechten. nachuolge mit recht dz do ist ge/
recht. das du lebest vnd besitzest das land das
dir dein herr got gabe. Nit pflantz den wald
vnd ein yegklichen baum bey dem altar deines
herren gotz. nit mache dir noch setze ein seulen.
die dein herr got haßt. nit opfer deim herrē got
einen ochssen oder ein schaff in dem do ist eynn
mayl. oder kein ding des lasters. wañ es ist eyn
verachtung deins herren gotz.

Das. XVII. Capitel. wy

moyses das volck leret wie sy die gericht haltē
vnd besitzen solten.

DO bey dir werdē fun
den zwischen eim deiner thor. die dir
dein herr got gibt. ein mann oder ein
weyb. die do thun das vbel in dē angesihe deis
herren gotz vnd vbergeen das gelübd. das sie
geen vnd dienen den frembden göttern. vnd an
betten die sunnen vnd den mon. vnd alle die rit/
terschafft des hymels die ich nit hab gebotten
vnd so dir ditz wirt verkündet. vñ du es gehörst
so ersuch fleyssigklich vnd vindest das war vñ
ist ein sölich verflucht ding geschehen in isra/
hel. füre auß den mañ vñ das weyb die do ha/
ben begangen das lasterber ding zu den toren
deiner stat vnd sie werden verworffen mit stey/
nen. In dez mund zwayer oder dreyer gezeugē
verdirbt er. der do wirt getöttet. Keyner werd
getöttet mit eim der do sagt zeugknuß wider in
die erste hand der gezeugen erschlecht in. vnd
die ander hand des volcks die werde gelassen
zu dem iüngsten das du abnembst das vbel vō
deiner mitt. Ob das vrteyl wirt geschehen bey
dir zesein schwer vnd zweyffelheftig zwischen
dem blut vnd dem blut. der sach vnnd der sach.
zwischen dē aussatz vnd nit aussatz. vnd das vr
teyl so du sihst zeuerwandeln die wort zwischē
deinen toren. stee auff vñ steyg auff zu der stat
die dein herre got hat erwelt. vnd so du kumbst
zu den priestern der leuiten geschlecht vnnd zu
dem richter der do wirt in der zeyt vnd frag vō
in. sy ei künden dir die warheyt des vrteyls vnd
wz dings sie dir sagen dy thue. sy vorsein d̄ stat
die der herr hat erwelt. vnd sie leren dich nach
seiner ee. nachuolg irem vrteyl. nit nayg dich zu
der gerechten noch zu der gelincken. Wan der
do hohfertig ist vnd wil nit gehorsam sein dem
gebot des priesters der in der zeyt dienet deim
herren got. vnd dem gesetze des vrteilers. d̄ mē
sche der sterb. vnd nym ab das vbel von israhel.
vnd alles volck das do hört das fürcht sich. dz
sich keiner erblee hinfür mit hohfart. So du ge
est in das land das dir dein herr got gibt vñ be
sitzest es vnd wonest dariñ. vnd sprichst. Ich
setz einē künig vber mich als alle die geburt ha
bē durch den vmbring. den dein herr got erwelt
von der zal deiner brüder den setz. Du magst
nit machen einen künig einen menschen eins an
dern geschlechtz. der do nit seye dein bruder.
Vnnd so er wirt gesetzet er manigfaltige im
nit dy roß. noch fürt wider das volck in egipt.
erhebet mit der zal der reytter. besünderlich so
es euch der herr hat geboten. das ir fürbas yn
keyner weyß widerkeret durch den selben weg.
Er sol nit haben vil weyber dy do nach in ziehē
sein gemüt. noch die vnmessigen gewicht des
goldes vnd des silbers. Wann so er sitzet auff
dem sal seins reichs. er schreyb im ab die ande/
ren tragung der ee. in ein ander buch. er nem

das ebenbild von dē priester des leuitischen ge
schlechtz vnd hab es mit im. vnd lese es alle dy
tag seins lebens. das er lere fürchten seinē her
ren got. vnd behüten die wort vñ die gesetz dye
do sein geschribē in der ee. Sein hertz werd nit
erhaben in hohfart vber sein brüder noch neig
sich in den gerechtē teyl noch in den gelincken.
das er reygir vnd sein sun lāg zeyt vber israhel.

Das. XVIII. Capitel. wy

dye leuiten von dem opfer allein solten leben
vnd sunst mit dē volck keinen teyl noch erbe ha-
ben solten.

DIe priester vnd dy le
uiten vñ alle dy do sein von dē selben
geschlecht die haben nit teyl noch er-
be mit dem andern volck israhel. wann sie essen
das opfer des herrē vnd sein opfer. Vnnd em-
pfahen kein ander ding von der besitzung irr
brüder. Wañ er selb der herr ist ir teil. als er hat
gerede zu in. Ditz wirt das vrteyl der priester
von dem volck. vnd von dē die do opfern die op
fer. es sey das sy opfern einen ochssen oder ein
schaff. sie geben dez priester den bug. vnd das
brüstlein. vñ die erstē ding d' frücht des weyns.
vnd des öls. vnd einē teyl der wollē von d' sche-
rung der schaff. Wann dein herr gott hat yn
erwelt vō allen deinen geschlechten. das er stee
vnd diene dē namen des herren. er vnd sein sün
vntz ewigklichen. Ob ein leuit aufgeet von ey
ner deiner stat in der er wonet auß allem isra-
hel. vñ wil er kumen. begert er der stat dy d' herr
hat erwelt. er dienet in dem namen seins gotz.
als al sein brüder die leuitē dy do steen in d' sel-
ben zeyt vor dem herren. er empfah den selben
teyl der speyß. den auch dy andern empfahē. on
das das im sol nachuolgen in seiner statt von
recht seins vaters. So du eingeest in das landt
das dir dein herre gibt hüt das du icht wöl-
lest nachuolgen den vnmenschlichen wercken d'
heyden. noch werde funden in dir der do vmb-
gee seinen sun. oder dy tochter füre durch das
feür. oder der vorschet die warsager vnd behelt
die treum. vnd die hanengeschrey. noch sey ein
vbeltüer noch ein zaubrer. noch ratfrag die zau
brer noch die weyssagen. vñ such die warheytt
von den totten. Wañ alle dise ding verachtet d'
herr. vnd vmb dy sünd in dise weyß vertylget er
sie in dem eingang. Vnd du wirst volkumē vnd

on masen bey deinez herren got. Dise heyde
land dy du besitzest. dy hörn die weyssager
die zauberer. Wañ du bist anders gelert vō
herrē got. Dein herre got d' wirt dir erkücke
nen weyssagen von deinem volcke vnd von
nen brüdern den höre als mich. als du hast
beten von deinem herren got in oreb. do dy
aynigung wart gesamet vñ du sprachst. Ich
re nit fürbas die stym̄ meines herren gotz.
sih nit fürbaß diß groß feur das ich nit st
Vnd der herr sprach zu mir. Sie haben wol
rede alle ding. Ich erkücke in einen weyssag
von mitt ir brüder dir geleich. vñ ich leg me
wort in sein mundt. vnd er redet zu in alle d
die ich im gebeut. Wañ der do nicht wil hö
sein wort die er redet in meinez namen. ich w
des ein recher. Wann der weyssage der do
reden mit dem vbermut in meinem namen
ding dy ich nit gebot das er sy sagt. oder vō
namen der frembden götter. der werd ersch
gen. Vnd ob du antwurst mit einer stillen g
denckung. in welcherweyß mag ich gedenck
od' vernemē dz wort. dz es d' herr nit hat ger
hab diß zeichē das der weyssag hat vorgere
in dem namen des herren. vnd es nicht kum
das hat der herr nit geredt. aber der weyss
hat es gedicht vmb die zerbleung seins herrz
vnd darümb nicht fürcht in.

Das. XIX. Capitel. wy

moyses dem volck gebotte drey stett in irē lan
zumachen darin̄ sich die flüchtigen enthalte
möchten.

DO dein herr gott zer
strewet die leut der lande. dy er dir i
anwurten. vnd du es besitzest vnd w
nest in iren steten vnd in den heußern. besünde
dir drey stet in mitt des lands das dir dein he
re gibt. orden fleyßlich den weg zu der besitzū
vnd teyl zegleicherweyß alle die gegent dein
lands in drey teyl. das sie hab der flüchtig. da
er dar müge gefliehē der do ist ellēdig vmb di
mäschlache. Ditz wirt die ee des manschlechtē
d' do fleuht. des leben do ist zebehalten. Der d
schlecht seinen nehsten vnwissend. vnnd d' do ni
wirt bewert das er gehabt hab einen haß wi
i. wed' gester noch egestern. wañ schlechtigklich
ist er gāgē mit im in dē wald zehawē dy höltze
vnnd in der abhawung der höltzer dye agt s

fleuht von der hand vnd das eyssen felt vō dez
stiel. es schlecht vñ erschlecht seinen freunde. d̄
flieh zu einer vorgesagten stat vnd leb. das vil-
leicht sein nechster des bluet do ist vergossen.
nachuolge. betrübt mit dez schmertzen vnd be-
greyff in. ob der weg wirt lenger vñ schlecht dy
seel. des. der do nit ist schuldig des tods. wann
kein haß wirt erfunden zum ersten das er hab
gehabt wider dē. der do ist erschlagē. Darūmb
gebeut ich dir das du teylest drey stett geley
cher weytte vnder sich. Wañ so dein herr gott
weyttert dein ende. als er hatt geschworen dei-
nen vetern. vñ hat dir geben alles das land das
er in hat gelobt. yedoch ob du behütest seine ge
bot. vnd thust die ding die ich dir heut gebeut.
das du liehabest deinen herren got vnd geest in
seinen wegē. in einer yegklichē zeyt. zu lege dir
drey ander stett vñ zwifaltig die zal der vorge-
sagten dreyer stett. das das vnschuldig blut nit
werde vergossen in mitt deins lands. dz dir dei
herr got ist geben zubesitzen das du icht seiest
schuldig des bluts. Aber ob ettlicher hatt haß
seinē nehsten vñ hatt heymlich neyd tragen sey
nem leben vñ steet auff vñ schlecht in. vñ er stirbt
vñ fleuht er zu einer der vorgeschribē stet. dy al
ten der statt senden. vñ nemen in von d̄ stat der
fluht. vnd antwurten in. in die hand des nehstē
des blut do ist vergossen vñ er sterb. Nit erbar
me dich sein dz dir sey wol. vnd nym ab dz sched
lich blut von israhel. Nit nym zu vnd vbertrag
dy zyl deines nehstē dy dy ersten haben gesetzt
in deiner besitzung die dir dein herr got gibt in
dez land dz du empfehst zubesitzē. Ein gezeug
stee nit wider yemant. der do etwas hab gethā
der sünd oder des lasters. wañ in dē mūd zway
er oder dreyer zeugen steet alles wort. Ob der
lügenhafftig zeug steet wider dē menschen yn
zubesagen der vbertrettung. bayd steen sie vor
dem herren der die sach ist in dez angesiht des
priesters. vñ des vrteylers der do wirt in dē ta-
gen. Vnd so sie fleyssigklich ersuchen. vindē sie
den falschen gezeugē das er hab gesagt die lü-
ge wider seinen bruder. sie widergebē im als er
gedacht zu thun seim bruder. vñ nym ab dz vbel
von deiner mitt. so es die andern hören das sye
habē forcht. vñ thürren in keinerweyß thon söli
che ding. Nit erbarm dich sein. aber er aysch
die seel vmb die seel. aug vmb aug. zan vmb zan
hand vmb hand. fuß vmb fuß.

Das. XX. Capitel. wye moyses das volck leret wie sie sich halten soltē wen sie wider ir feind stritten vñ ine obsigten.

Ob du auszgeest zu dez
streyt wider dein feind vnd sihst dye
reytter vnd die wegen. vnd einer me-
rer menig der widerwertigen des heers deñ du
hast. nit fürcht sie wañ dein herr got d̄ dich auß
fürt. von dem land egipt ist mit dir. wann so du
yetzund genahest zu dez streyt. der priester stee
vor dem heere vñ red also zu dē volck. Hör isra-
hel. heut thut ir dē streyt wider ewer feind ewr
hertz erschreck nit. Nit wölt euch fürchten. nit
wölt weichē noch fürcht sie. Wañ d̄ herr ewer
got ist in der mitt ewer. vñ er streyt für euch ge
gen den widerwertigen dz er euch erlöse von d̄
verderbung. Vñ die fürer des heers süllen vor
schreyen durch alle rott das das höre dz gantz
heer. Wer der mensch ist der do hat gebawē ei
newes hauß vñ hat es nit geziert. d̄ gee vnd ker
wider zu seim hauß. das er villeicht icht sterbe
am streyt vnd einander d̄ zier es. wer der mēsch
ist d̄ do hat gepflantzet einen weyngarten vnd
hat in noch nit gemain gemachet. dz vō im allē
menschen zyme zuessen. Der gee vnd kerwider
zu seim hauß. dz er villeicht icht sterb am streyt.
vñ ein and̄ mañ der brauche sein ambt. Wer d̄
mensch ist d̄ do hat gemehelt ein weyb vnd die
nit hat empfangen. der gee vñ kerwid̄ zu seym
hauß dz er villeicht icht sterb am streyt. vnd einē
andern man nem sie. So sie hetten gesagt dise
ding sie zulegtē andre ding vnd redten zu dem
volck. Der mēsch d̄ do ist forchtsaz vnd zaghaf
tigs hertzen. der gee vñ kerwider zu seim hauß
so er selber ist erschrocken. das er villeicht nit
mach erschrecken die hertzen seiner brüd̄. Vnd
do die hertzogen des heers hetten geschwigen
vñ gemacht ein ende der red. ein yegklich sanūg
bereitet sich zustreytē. Ob du etwē genahest zu
der streyttenden stat. bring ir zum erstē dē fryd.
ob sie dich empfahen vñ thund dir auff die tor
alles volck das do ist dariñ das werd behalten
vnd dienen dir vnd dem zinß. Wañ es aber nit
wil machen gelübd. vñ nymbt den streyt wider
dich. so streyt sie an. vnd so sie dein herr got ant
wurt in dein hand. schlag alles das menlich ge-
schlecht dz do ist dariñ in dē mūd des schwertz.
on die weyber vñ die kinder vñ die vih vnd dye
andern ding die do sein in d̄ statt. Allen dē raub

tayl Dem herren. vnd isse von Den raubē Deiner feind. Die Dir Dein herr got gibt. Also thu allē Dē stetten Die So sein gar verr von Dir. vnd nit von Den stetten Dy Du bist entphahē zu einer besitzung. Aber von Dē stetten Die Dir werden gegeben. laß gantz keinē leben. aber erschlahe sye in Dem mund Des schwertz. Das ist etheum. vnd amorreū. vnd chananeum. pheresæum. vnd eueū. vnd iebusæum. als Dir Dein herr gott hat geborē Dz sy euch villeicht ichte lerē thū alle Dy vnmēschlichen werck. Dy sy selb würcken irē göttern. vnd ir sündet wider ewren herrē got. So Du besitzest ein statt vyl zeyt. vñ vmbgibst sie mit warnūgen Dz Du sie erstreyttest. mit haw ab Dy bāū. vō Den man mūg essen. noch solt verwüsten Die gegent allenthalben vmb. mit agkstē. wañ es ist ein holtz vñ nit ein mensch. es mag nit gemeren Die zal Der streyttendē wider Dich. Aber ettlich höltzer Die nit sein fruchtber. sunder wild vnnd zymlich in andern nutz. haw ab. vnd mach bolwerff. vntz Das Du faheſt Die stat Die So streytet wider Dich.

Das. XXI. Capitel. wye man sich halten solt. so yemand heymlich erndet würd. Vnd wie ein mañ nemen möcht ein weyb von Den Die So gefangen wern.

O Du vindest ein asz eins erschlagen menschē in Den land Das Dir Dein herr got ist geben. vnd d schuldiger Des erschlagen wurdt nit erkant. Dye merern Der geburt vnd Dein vrteyler goen auß vnd messen von d statt Des asses. Die weytte aller Der stett allenthalben vmb. vnd so Die altē d stett schawen zesein neher Den andern. sy nemē ein kalb von d schwayg Die So nit hat gezogen Das ioch noch geschnitten Dy erd mit Der seg. vñ füren Das zu ein herten tal. vnd zu ein steynigen. Das So nie ist geackert wordē noch entpfieng Den samē. vñ sie hawen in im Dy halßadern Des kalbs. Vnnd Dye preyster genahen sich Die sün leui Die Dein herr got hat erwelt. Das sy im dienen. vnd gesegen im in seinen namen. vñ zu irem wort wirt geurteylt Das geschefft was Dings So ist rein oder vnrein. vñ Die merern Der geburt Der stat kumen zu Dem erschlagen menschen. vnd waschen ir hende vber Das kalb Das So ist erschlagen in Dē tal. vñ sprechen. Vnser hend haben nit vergossen Das blüt noch vnser augen Die sahen es. O herr bitz genedig Dē volck israhel. Das Du hast erlöset vnd nit ad Das vnschuldig blut in mitt Deins volcks is hel. Vnd Die schuld Des bluts werd abgenō von in. wañ Du wurst frembde Des vnschuldi blutz. Das So ist vergossen. so Du thust Das herr hat gebottē. Ob Du aufgeest zu Dē stre wider Dein feind. vñ Der herr got antwurt sye Dein hend vnd füreſt Die gefangen. vñ sihst der Der zal Der gefangē ein schönes weyb. v hast sie lyeb vñ wilt sie haben zu ein weyb sie in Dein hauß. sie schere Das har vnd beschi de Die nagel. vnd leg von ir Das gewand in sie ist gefangen. sie sitz in Deim hauß. vñ bew irn vater vnd muter einen monedt. vnd Darnach gee ein zu ir. vnd schlaff mit ir. vnd sie wirt D haußfraw. aber ob sy Darnach mißuelt Deine hertzen. laß sie frey. Du magst sie nit verkauffen vmb gut. noch verdrücken durch Den gewalt wañ Du hast sie gedemütigt. Ob ein mañ h zway weyber. eine lieb. vnd Die andern in haß vnd sie gebern kinder von im. vnd Der sun d h lichen wirt Der erstgeborn. vnd er wil taylē gut vnder sein sün. er mag nit gemachen Dē s Der lieben. Den erstgebornen. vñ vertreiben D sun Der heßlichen. Aber er erkenne Den sun D heßlichen Den erstengeborn vnd er geb im all Ding zwifeltig von Dem Das er hat. Wann D ist ein anfang seiner sün vnd Disem süllen Dy erstengeburt. Ob ein mensch gebirt einen wi wertigen oder einen herben sun. Der So nit hö Das gebot Des vaters oder Der muter. vnd ver schmecht hertigklich gehorsam zusein. sy begre fen in vnd füren in zu Den alten Der statt. vñ z Dez tor Des vrteyls. vnd sprechen zu in. Der v ser sun ist widerspēnig vnd vngezogen. er ver schmecht zehören vnser manung. er vbt sich y Der fülkerey vnd Der vnkeusch vnd Dē wirtscha ten. Das volck Der statt werff in mit steinen. vn er sterb Das ir abnembt Das vbel von ewer mit vnd so es gehört alles israhel es erschreck. S Der mensch hatt gesundet Das er mit Dem to solt gestraffet werden. vnnd wirt geurteylt De tod. so er wirt gehangen an Den galgen. sein a he beleyb nit an Dem holtz. aber es werd begra ben an Dem selben tage. wann Der So hangt an holtz Der ist verflucht von gott. vnnd in keiner weyb vermayligē Dein landt Das Dir Dein her gott gegeben hat zu einer besitzung.

Das.XXII.Capitel. Vō

vil andern gesetzen. Vnd wie man prüefen sol ob ein weyb sei iunckfraw kumen zu iré maū

Vnd sihstu dē ochssen deins bruders oder ein schaff irrend. nit fürgee. sunder füre es heym deinē brud. ya auch ob er schō nit ist dein naher brud noch hast in erkant. Für es in dein hauß. vnd sy werden bey dir als lāg. Das es dein brud sucht vnd empfehe. Also thu zugleicherweys mit dez esels. vñ von dem gewand vnd von eim yetlichē ding deins bruders das do verirrt. ob du es findest nit versaume es als ein frembder. ob du sihst den esel deins bruders oder ein ochssen d gefallen ist an dem weg. nit verschme. aber heb auff mit im. Das weyb werd nit angeleget mit mennlichem gewand. noch der maū nütze das frawen gewand. Maū wer dirz thut der ist verbenlich bey dem herrē. Ob du geest durch dē weg vnd findest ein nest eins vogels auff einē baum. oder auff der erden. vnd die muter ruett ob den vogelin oder den ayern. nit halt den mit den iungen sunder las sie hyn vnd halt gefangen die iungen. Das dir sey wol vñ lebest lange zeyt. Do du bawest ein newes hauß. mach die maur des daches allenthalbē vmb. Das dz blut icht werd vergossen in deim hauß. vnd so es gschlich velt. vñ du werdest schuldig an eim andern val. Nit see deinē weyngartē mit eim andern samen. Das nit die sact die du hast geseet. vnd die ding die do werden geborn vō dē weyngarten werdē geheyliget miteinander. Nit acker mit dem ochssen vnd mit dem esel bey eināder. Nit werde angelegt mit dem gewand das do ist geweben vō wollen vnd von leyn. Nach strickiem in den seumen. Durch dy vier ōrter deines mantels mit dem du wirst bedecket. Ob ei maū fürt ein weyb vnd sie darnach hat in hass. vnd sucht ersach durch dy er sie lasse. ir zulegen de den bösten namen. vnd spricht. Dise hab ich empfangen zu eim weib. ich gieng ein zu ir vnd fand sie nit mayd. ir vater vnd muter nemen sie vnd tragen mit in die zaychen irer iunckfrawschaft zu den alten der statt dye do sein vnder dem tor. vnd der vater spricht. Disez hab ich gegeben mein tochter zu eim weyb. vnd seyt er sye hasst. er legt ir auff einen bösen namen. Das er spriche. ich hab nit funden dein tochter ein iunckfrawen. vnd schent dirz sein die zaychen d iunckfrawschaft meiner tochter. Vnd brayten das gewand für die alten der statt. vnd die altē der statt begreyffen den maū vnd schlagen in vnd straffen in darnach vmb hundert sickel dye er sol geben dem vater der tochter der er hat auff gelegt den bösen namen vber die mayd israhel. vnd hab er sie zu einem weyb. vnd er mag sy nit gelassen allē die tag seins lebens. Vmb ob es ist war das er ir hat auffgelegt. vnd die iunckfrawschaft nit ist funden an der diern. sye werfen sie auswendig des haus ires vaters. vnd dy maū der statt versteynen sie mit steynen vnd sie sterbe. wann sie hat gethon ein laster vnder israhel. das sie hat gewnkeuscht in dem hauß irs vaters. vñ nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein maū schlefft bey eim weyb eins andern. yet wedero sterb. das ist der eebrecher vnd die eebrecherin. vnd nym ab das vbel von der mitt israhel. Ob ein maū gemehelt ein mayd ein iunckfrawen vnd sie yemand findt in der statt vnnd schlefft bey ir. für auß yetweders zu dez tor der statt vñ sie werden verworffen mit steynen. Die diern. das sie nit hat geschryen do sie was in d statt. der maū. das er hat gedemütigt dz weyb seins nechsten. vnd nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein maū findt ein diern an dem acker die do ist gemehelt. begreyft er sie vnd schlefft bey ir. er sterb allein. Die diern erleyd kein ding noch ist schuldig des tods. maū als ein schacher steet er auff wider seinē brud vnd er schlecht sein seel. also hat auch erlyten die diern. Dy wz allein am acker sy schry vñ do was keiner der sy erlöst. Ob ein mann findt ein diern ein iunckfrawen die do nit hat dē breytgam. begreyffet er sie vnd vermischet sich mit ir. vnd kumbt das dz zu dē ureyld do hat geschlaffē bey ir d gebe dē vater d diernē. l. sickel des silbers. vñ hab sy zu ei weyb. maū er hat sie gedemütigt. er mag sie nit gelassen al die tag seins lebens.

Das.XXIII.Capitel. wy

moyses dem volck sunst noch vil gesetze zehalten vnd zubewaren bevalh.

Er mann nem nit das weyb seins vaters noch eröffen sein deckfal. Der keusch dem do auß geschniten sein sein gezeugen. vnd sein manschaft. Der gee nit in die kirchen gotz. Der bastbart d do ist geborn von eim ehbrweyb. Der gee nit in

die kirchen vntz zu dem zehenden geschlecht.
Die ãmoniter vnd die moabiter geen nit in die
kirchen gotz ewigklich.ya auch nach dem zehen
den geschlecht.wañ sy wolten euch nit entgegẽ
lauffen mit brot vnd mit wasser an dem weg
do ir außgiẽgẽt von egipto.vnd das sie mieten
wider dich balaam.dẽ sun beor von mesopotha
mia.sirie.dz er dir flucht.vñ dein herr got wolt
nit hören balaam vntz er kerte seinen fluch in
deinẽ segẽ darũb dz er dich lieb het.Nit mach
den frid mit in noch such in die gutẽ ding ewig
klich alle die tag deins lebens. Nicht veracht
ydumeum.wañ er ist dein bruder nach den egip
tiern.wañ du warest frembd in seinẽ land. Die
do werden geborn von in die geend in die kirch
en des herren in dem dritten vnd in dem vier/
den geschlecht.So du außgeest zu dem streytt
wider dein feind hüt dich vor eim yegklichẽ bö
sen ding.Ob ein mann wirt vnder euch der do
wirt vermayliget mit dem nechtlichen schlaffe
der gee auß den herbergẽ.vñ kere nit wid vntz
zu der vesper.er werd gewaschen mit wasser.
vnd nach dem vntergang der sunnen ker er wi/
der in die herbergen.Du solt haben außerhalb
der gezeld ein statt.zu der du außgeest zu not/
turfft der natur vnd solt tragen einen pfal an
deiner gurteln.vñ wañ du sitzest so grab zu rig/
ũmb.vnd bedeck dein kodt mit d erde mit dẽ du
dich hast ẽthebt.wañ dein herr got geet in mitt
der herbergen das er dich erlöß vñ antwurt dir
dein feind das dein herbergen sein heylig. vnd
kein ding des gestancks erscheyne in in.das er
dich nit laß.Nit antwurt den knecht seinẽ her
ren der do ist geflohen zu dir.Er wone bey dir
an der statt die im gefelt.vñ er rue in einer dei/
ner stett.nit betrüb in.Die gemein werd nit võ
den töchtern israhel. noch der lotter von den
sünen israhel.Nicht opfer den lon des gemei/
nẽ haußes.noch dẽ werd des hũdes in dẽ hauß
deines herrẽ gotz.wañ es ist das sie verheyssen
wañ die bayde opfer sein ein verachtũg bey dẽ
herren gott.Nit leyh deinem bruder das gutt
zu gesuch od wucher.noch trayde noch kein an/
der ding.aber dem frembden.Aber deinez bru
der leyh on wucher.das des er bedarff.dz dir
gesegen dein herr gott in allem deinez werck in
dem land zu dẽ du eingeest zubsitzen.So du ge
lobst ein gelübd deim herren got.nit verzeuh ze
gelten.wañ dein herr gott ersucht es.vñ ob du
es verzeuhst.es wirt dir gezelet zu einer sünde.

ob du es nit wilt verheyssen du wirst on sünd
Das aber zu einem mal ist außgangen võ de
nen lebsen das behüt vñ thu als du hast gelo
deinem herren got.vnd hast geredt mit deine
mund vnd mit aygem willen. So du geest in
weyngarten deines nehsten isse der traubẽ a
vil dir gefellet.aber nit trage auß mit dir. O
du geest in die sadt deins freunds brich d
eher vñ reyb sy in der hant.aber nit schneid
mit der sicheln.

Das.XXIIII.Capitel.wy

moyses dem volck ander gesetze saget weyb
zenemen vnd die wider zelassen.Vnd von an
dern gerichten.

OB ein man nymbt ei
weyb vnd hat sie.vnd sie nicht vind
genad vor seinen augen. vmb ettlic
vnsauberkeit.er schreyb ein büchlein der auß
gung vnd geb es in ir hand.vnd laß sie von se
nem hauß.Vnd so sie ist außgangẽ vnd nymb
einen andern mañ vnd hast er sie auch vnd gib
ir auch ein büchlin der abschaydung vnd laß
set sie von seim hauß. oder er stirbt.d erst ma
mag sie nit nemen zu einez weyb.wañ sy ist ve
mayliget vnd verbennlich vor dem herren.N
mach sünden dein land. das dir dein herr got
geantwurt hat zubesitzen.So der mañ neulic
hat genomen ein weyb.der gee nit zu dez stre
noch im werd auffgelegt öffenlich kein ding
notturft.Aber er beleybt on schuld in sei hau
das er frolocke ein iare mit seiner haußfrawe
Nit empfah den vndern vnnd den obern mal
steyn an statt des pfandes.wañ er hatt dir ge
setzt sein sel.Ob der mensch wirt begriffen
do betrübe seinen bruder von den sünen isr
hel.so er in verkauft vnd nymbt den werde.de
werd erschlagen.vñ nym ab das vbel von mit
dein.Hüt fleyssigklichen das du nit einfalles
i dy plag des außsatz.wañ wz digs dich dy pri
ster des leuitischen geschlechtz leren nach den
das ich in hab geboten.das thu. vnd erfülle es
sorgsamlich.Gedenckẽt wz ewer herr got the
marie an dem weg.do ir außgiengt von egipto
So du eyschest võ deinẽ nehsten ein ding das
er dir schuldig ist.nit gee ein in sein hauß dz d
nẽbst dz pfãd.aber stee außwendig vñ er brig
dir wz er hab.Ob er ist arm das pfande beley
nit bey dir vbernacht.vnd zuhant widergib im

das vor dem vndgang der sunnen das er schlaf
in seim gewand.er rede dir wol.vñ du hast die
gerechtigkeit vor deinem herren got. Nit ver/
langen den lon des dürftigen vnd deins armē
bruds.vñ des frembden d do wonet bey dir yn
dem land vnd ist zwischē deinen toren. aber an
dem selben tag gib im den lon seiner arbeyt vor
dē vndgang der sunnen. Wañ er ist arm.vñ von
dē lon enthabt er sein sele. dz er icht rüffe zu dē
herren wid dich vnd werde dir geacht zu einer
sünde. Die veter werden nit erschlagen vmb dy
sün.noch die sün vmb die veter.aber ein yegkli/
cher sterb in seiner sünd. Nit verker dz vrteyl
des frembden vñ des waysen.noch nym dz ge/
wand der witwē an statt des pfands. Gedēck
das auch du selbs dientest in egipto.vñ dei her
re got erlöste dich von dannē. Darümb gebeut
ich dir das du thust das ding.so du schneydest
die sat auff dein acker vñ vergissest das du da
habest gelassen ein garb. nit ker wider das du
sie nemest.aber laß sie tragen dē frembdē vnd
den wayßen vñ dy witwen. das dir gesegē dein
herr got in eim yegklichen werck deiner hendt.
Ob du samlest die früchte der ölbaum.wz din/
ges do beleybet an den baumen.nit ker wid dz
du sie lesest.aber lasse sie den frēbdē vñ dē way
sen vnd d witwē. Ob du lisest deinen weingar/
ten nit liß die herling dy do beleyben.wañ sie
gehören in den nutz des frembden des waysē
vnd der witwen. Gedēck dz auch du dientest in
egipto.vñ darümb gebeut ich dir das du thuest
das ding.

Das.XXV.Capitel.wē

ein mañ stirbt on leyplich erbē so sol sei brud sei
gelasses weyb nemē. Vnnd wo er das nit thun
wil.was deñ sein straff ist.

O Bein sach wirt zwi
schen ettlichen vñ sie rüffen an dy vr
teyler.den sy schē dz er gerecht sei. dē
süllen sie geben den syg der gerechtigkeit. d do
vngerecht ist den verdammē sie mit d vngerech
tigkeit. Sehen sie aber einen d gesündet hat dz
er wirdig ist d schleg.sie süllē i vor in nider legē
vnd also heyssen schlagē.nach maß d sünd wirt
auch die maß d schleg. Doch also das sy nit vber
treffen die viertzigisten zal. das villeicht deyn
brud nit abgee vnsauber zerrissen vor deinē au
gen. Nit verbind den mund des ochssen. des d
do trischet dein frücht.auff dem tennen. Wañ
die brüder bey einander wonen vnd einer von
in stirbt on sün. das weyb des todten gemchelt
nit ein andern.aber sein bruder nem sie.vnd er/
kücke den samen seinem bruder.vnd den erstge
bornen sun von ir.nem er mit dem namē seyns
bruders. das sein nam nit werd vertilgt vō isra/
hel. Vnnd ob er nit wil nemen das weib seines
bruders die im gehört zu der ee. das weyb gee
zu dem tor der statt vnd rüff den merern d ge/
burt.vnd spreche. Der bruder meins mans wil
nit erkücken den samen seines bruders in isra/
hel.noch wil mich nemen zu einer haußfrawen
Vnd zuhand heyssen sie in kumen vnd fragen.
Ob er antwurt ich wil sie nit nemen zu einem
weybe. das weyb genahen sich zu im vor den al
ten.vnd nem das geschüh von seinen füßen vñ
spurtze an sein antlytz.vnd sprech. Also gesche
dē menschē der do nit bawet dz hauß seins bru
ders. Vnd sein nam werd genennet in israhel.
ein hauß des vngeschuhten. Ob die mañ habē
einen krieg vnder in.vnd einer beginnet zekrie/
gen wider den andern.vnd das weyb. des ande
rē wil erlößen iren mañ von dē henden des ster
ckern.sie laßt die hand.vnd begreyft sein menn
liche ding.so schneyd ab ir hand vnd du würde
nit geneygt mit einicher barmhertzigkeit. Nit
hab manicher hand gewicht in dem sack merer
oder minder.vnd ein merer maß vnnd ein mind
werd nit in dei hauß. Hab ein rechtes gewicht
vnd ein wares.vnd dir werd ein geleychs maß
vnd ein wares. das du lebst vil zeytt auff der er
de die dir dein herr gott gibt. Wann der herr
verbant den.der do thut dise ding.vnd ist wid/
wertig aller vngerechtigkeit. Gedenck der dig
die dir amalech thete an dem wege. do du auß/
giengest von egipt.in welcherweyß er dir bege
gent vnd schlug die letzten deiner geselschafft
die do waren müd. So du warest verzeret mit
hunger.vnd mit arbeitt.vnd er vorcht nit dē her
ren. Darümb so dir dein herr gott gibt dye rue
vnd hatt vnderworffen all die geschlecht allent
halben vmb in dem land das er dir hat gelobt.
vertilg seinen namen vnder dem hymel.hüt das
du sein nit vergessest.

Das.XXVI.Capitel.wy

moyses das volck leret.wie sie ir opfer thun sol/
ten wenn sie in dz gelobt landt kömen.

Vnd wann du geest in das lande das dir dein herr got ist geben zubesitzen.vñ du es behabst vnd wonest in im.nym die erstē frücht von allen deinen früchten.vñ leg sie in einen korb. vñ gee zu der statt die dein herr gott hat erwelt das do werd angerüft sein nam.vnd genahe dich zu dē priester.der do wirt in den tagen vnd sprich zu im. Ich bekeñ heut vor deinem herren got.das ich bin eingāgē in das land vmb das er schwur vnsern vetern das er vns gebe. Vnnd der priester nem dē korb von deiner hand er setz in für den altar deins herrē gotz.vnd red in dē angesiht deines herrē gotz.Syrus durchachtet meinen vater.er styg ab in egipto vñ ellendet do in einer lützeln zal.vñ wuchs do in ein groß volck. vnd in ein starcks.vnnd in ein vnentliche menig. vnd die egiptier peinigten vns vnd durchachtē vns vnnd legten vns auff die schwersten bürden.vnd wir rüfften zu dem herren gott vnser veter.er erhört vns vnd sah an vnser diemütigkeit.vnd die arbeyt.vnd die angst.vnd fürt vns auß von egipt.in einer starcken hand vnd in eiz außgestrecktem arm vnd in grosser vorchte.yn zeychen vnd in wundern. vnd fürt vns ein zu der statt vnnd antwurt vns das land flyessend mit milch vnd mit hönig.vnd nun darumb opfer ich die erstē frucht des lands dy mir d̄ herr got gab. Vnd laß sie in dez angesiht deins herren gotz.vnd weñ du dañ hast angebettet deynen herrē got.so isß sy in allen dē guten dingen die dir dein herr gott gibt.So du erfüllest den zehenden aller deiner frücht an dem drittē iar der zehendē.so gib dem leuiten vnd dem frembden vnd dem waysen vnd d̄ witwen das sy essē zwischen deinen toren.vnd werden gesatt. vnd red in dem angesicht deines herren gotz. Ich hab bracht von meinem hauß das do ist geheyligt.vnd hab es gegeben dem leuiten vnd dem frembden vnnd dem waysen vnd der witwen als du mir hast gebotten. Ich vbergieng nicht dein gebot noch vergaß deiner biettung.ich aß nit von in yn meiner klag noch schyede sie in einer yegklichē vnreynigkeit.noch gab auß etwz vō im in dē ding der leich. Ich bin gehorsaz gewest der stym̄ meines herren gotz.vnd thet alle ding die du mir hast gebotten.Schaw von deiner heyligkeit vnd von der hohen wonung der hymel.vnd gesegen dein volck israhel vnd dez lande das du vns hast geben. als du hast geschworn vnsern vetern ein lande flyessend milch vnd mit hönig. Dein herr got geben heut das du thuest dise seine gebot vnd die teyl vnd behütest sie vnd erfüllest sie auß g tzem deim hertzen vnd auß gantzer deiner Du hast heut erwelet den herren.das er di ein gott.vnd geest in seinen wegen.vnd bel die gesetz vnd sein vrteyl.vnd die gebot vñ gehorsam seiner bietung.sich der herr hat heut erwelt das du im seiest ein zynstbers als er hat geredt zu dir vnd behütest alle gebot vnnd er macht dich höher allen leute er hat geschaffen zu dem lob vnd zu dem n vnd zu seiner glori. das du seyest ein hey volck deins herren gotz als er hat geredt zu

Das.XXVII.Capitel.w

moyses sie leret welchs volck dem herren b deyen würd vnnd welches volck vermaled sölt sein.

Vnd moyses vnd die tern.gebotten dem volck israhel.s chende.Behütt das gebott das euch heut gebeut.so ir vbergeet den iordan das land das dir dein herr got gab. richt groß steyn vnd beklayb sie mit mörter das mügest darein schreyben alle dy wort der du lasest den iordan vnnd eingeest in das das dir dein herr gott gab. ein land flyess mit milch vnd mit hönig.als er hatt geschw deinen vetern. Darümb so ir vbergeet den dan richtend auff die steyn.dy ich euch heu beut.an dem berg hebal.vnnd bestreich sie mörter.vnd bawe do ein altar deinez herrē von den steynen die dz eyßen nit hat berüt von den vngeformeten vñ vngehawē felsen opfere auff in dy gantzen opfer deim herrē vñ opfer die fridsamen opfer vñ isß sie do. wirtschaft vor deinē herren got.vñ schreib die stein alle die wort d̄ ee schlecht vnd lau Vñ moyses vnd die priester des leuitische schlechtz sprachē zu allē israhel. Israhel m vñ hör. Heut bistu wordē ein volck deis he gotz.hör sei stym̄.vñ thu dy gebot vñ dy ge tigkeit dy ich dir heut gebeut. Vñ moyses bot dē volck alle ding an dē tag sagēd.Sym leui.iudas.ysachar. ioseph.vñ beniami.dise den steen zegesegē den herren auff dez berg rizim ienhalb des iordās. Vñ rubē.gad.vñ

zabulon. Dan. neptalim werden steen zuflüchen
her entgegen an dem berg hebal. Vnd die leui
tē werdē verkündē mit einer hohē stym̄. vñ spre
chen zu allen den mannen israhel. Verflucht ist
der mensch der do machet das gegossen vnd dz
gegrabē pild dy verachtung des herrē dz werck
d̄ hende. der meyster. vñ setzt es verborgē. Vñ
alles volck wirdt antwurten vnd sprechen amē.
Verflucht ist der mensch. d̄ do nit eret sein va
ter vnd sein muter. vñ alles volck antwurt vnnd
sprech. amen. Verflucht ist der mensch der do
vbertryt die zil seins nehsten. vñ alles volck an-
wurt vñ sprech. amē. Verflucht ist der mēsch d̄
do macht irren den blinden an dem weg. vnd al
les volck antwurt vñ sprech. amē. Verflucht ist
der mēsch der do verkert das vrteyl des fremb
den des waysen. vñ der witwen. vnd alles volck
antwurt vnd sprech. amen. verflucht ist d̄ mēsch
der do schlefft bey dem weyb seins vaters vnd
öffent die deck seins bethtz vñ alles volck ant-
wurt vnd sprech. amen. Verflucht ist der mēsch
der do vnkeuscht mit einem yegklichen vih. vnd
alles volck antwurt vnd sprech. amen. verflucht
ist der mensch der do schlefft bey seiner schwe-
ster vnd bey d̄ tochter seins vaters oder seyner
muter. vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen.
Verflucht ist der mēsch d̄ do vnkeuscht mit sei
ner schwiger. vñ alles volck ātwurt vñ sprech. a-
mē. Verflucht ist d̄ mēsch d̄ do heilich schlecht
seinē nehsten. vñ alles volck antwurt vñ sprech.
amē. Verflucht ist der mensch der do nymbt dy
gabe das er schlah die sele des vnschuldigen
blutz. vñ alles volcke antwurt vñ spreche. amen.
Verflucht ist der mēsch d̄ do nit beleybet in dē
wort d̄ ee. noch sie verbringt mit dem werck. vñ
alles volck sprech. amen. dz es geschehe.

Das. XXVIII. Capitel. wy

moyses dem volck saget. Weñ sie die gebot vñ
gesetz hyelten. das sie dañ gebenedeyet solten
sein. hyelten sie die nit. so würden sye vermale-
deyet in allen iren sachen.

Dann ob du horst die
stymm deins herren gotz. das du sie
thust vñ behütest alle seine gebot die
ich dir heut gebeut. dein herr got macht dich hö
her allen den leuten die do wādeln auff d̄ erde.
vnd werden vber dich kumen alle dise segen. vñ
dich vmbfahē ob du hörest seine gebot. du bist
gesegent in der statt. du bist gesegent in dez ac
ker. Dy frucht deins leybs ist gesegēt. dy frucht
deiner erdē vñ die frücht deiner vih vñ dy herd
deiner schwaygē vñ die stell deiner schaff. Dei
stedel oder schewrn sein gesegēt vñ dei andere
ding. Du wirst gesegent außgeēd vnd eingeēd.
Der herr gibt deinen feinden die do auffste-
en wider dich das sye fallen yn deynem an-
gesiht. durch einen weg kummen sie dir entge-
gen. vnd durch. vij. fliehen sie von deinē antlytz
Der herr lasset auß den segen vber dein keler.
vnd vber alle die werck deiner hend. vnd er ge-
segent dich in dem land das du empfehst. Der
herr erkücket dich i zu einē heyligē volck. als er
dir hat geschworn ob du behütest dy gebot dei
nes herren gotz. vñ geest in seinen wegen. vnnd
alle dy völcker d̄ erde sehen das sein nam ist an-
gerüfft vber dich vnnd fürchten dich. der herr
machet dich vberflyessend in aller gutheit. in d̄
frücht deins leibs. in der frücht deins vihs in
der frücht deiner erden. das er geschworen hat
deinen vetern das er dir es gebe. Der herr thut
auff seinen bestē schatz. dē hymel in seiner zeyt
das er gebe den regē seim land. Er geseget allē
den wercken deiner hend vñ du wirst leihē ma-
nigen leuten. vnd du selb empfehest das lehen
von keinem. Der herr schickt dich zu einē haubt
vñ nit zu einem schwantz vnd wirst zu allen zei
ten oben vñ nit vnden. ob du hörst dy gebot dei
nes herren gotz die ich dir heut gebeut vnd be-
hütest sie vnd thust sie vnd neygst dich nit von
in. noch zu der rechten noch zu der lincken noch
nachvolgest den frembden göttern. wiltu aber
nit hören die stymm deins herren gotz das du
behütest vnd thust alle seine gebot vnd die ge-
setz die ich dir heut gebeut. Alle dise flüch wer
den kumen auff dich vnd begreyffen dich. Du
wirst verflucht in der statt. verflucht an dē ac-
ker. dein stadel wirt verflucht vnd dein andere
ding sein verflucht. die frucht deins leibs wirt
verflucht. vñ die frucht deins lands. die schway
gen deiner ochssen vñ die herde deiner schaff.
Du wirst verflucht eingeend vñ wirst verflucht
außgeend. Der herr sendet auf dich dē hunger
vnd den mangel vnd die straffung in allen dei-
nē werckē dy du thust vntz dz er dich zerknisch.
vñ verderbe dich schnelligklich vmb dei bößist
erfindūgē in dē du mich hast gelassē. Der herr
zulege dir dy pestilētz vntz dz er dich vertylge
vō d̄ erde zu der du bist eingeen zu besitzē. der

herr schlah dich mit gebresten vñ mit dem rittē
mit kelte.mit brant.vnd mit hitz vñ mit zerbro/
chez lufft.vnd mit miltaw.vnd durchechte dich
vntz dz du verdbest. Der hymel wirt eri ob dir
vñ die erd die du trittest eyßnen. Der herr gebe
den staub für den regen deim land.vñ der asch
steyge ab vō hymel auff dich vntz das du zer/
geest. Der herr antwurt dich das du fallest für
dei feind.vñ durch einē weg geest du auß gegē
in.vnd durch.vij.fleuhst du vnd werdest zerstreu
et durch alle dy gegent der erd. Der herr schlah
dich mit dē geschwer egipti.vnd mit grynd.vnd
mit vnreynigkeit.dē teyl des leybs durch den d
gestāck wirt gedewet.also dz du nit mügest wer
den gesundt. Der herr schlahe dich mit onmacht
vnd mit blintheit vñ mit dē grymē des hertzen.
das du greyffest zu mittemtag.als der blinde
hat gewonheyt zegreyffen in der vinster.vñ du
schikest nit dein weg.vñ alle zeyt soltu leydē die
zwancksal vñ werdest getrückt mit dem gewalt
vñ habest nyemand der dich erlöse. Du bawest
ein hauß vnd wonest nit in im. Du pflantzest ei
weyngarten vñ lisest in nit. Dein ochß wirt er/
schlagen vor dir.vñ du ißt nit von im. Dein esel
wirt genomen in deinem angesiht.vnd wirt dir
nit widgebē. Dei schaf dy werdē gegebē deinē
feinden.vñ der wirt nit der dir hilft. Dein sün
vñ dein töchter werden geantwurt eim andern
volck. das du sihst mit deinen augen vnd wer/
den mangel haben den gantzē tag in irem an/
gesiht. die frücht deins lands vnd alle dein ar/
beit wirt eßen das volck das du nit kēnest vnd
du wirst zu allen zeyten leyden die zwancksal.
vnd erschricks zu ir vorcht die dein augen sehē
Der herr got schlah dich mit dē bösē geschwer
in den knyen.vnd in den waden von d solen der
füß vntz zu deiner schaytel das du nit mügest
werden gesundt. Der herr für dich vnd deinen
künig.den du hast gesetzet vber dich vnder ein
volck. das du nit kennest du vnd dein veter.vnd
du dienst do den frembdē göttern dē holtz vñ
dem stein.vñ wirst verlorn in eim sprichwort od
in einer geleichnuß allen den leuten zu den dich
dein herr got einfürt. Du wurffest vil samens
in die erd.vnd samlest des wenig.wañ die hew/
schrecken verwüsten alle ding. du pflantzest dē
weyngarten vnd grebst vnd trinckest nit dē wei
noch samlest kein ding von iñ. Wañ er wirt ver
wüstet von dē würmen. du hast ölgarten in allē
deinen enden vnd wirst nit gesalbt mit dem öl.

wañ sie zergeen vnd verderben du gebirs
vnd töchter vnd newsest ir nit.wan sie we
gefürt in gefencknuß. Al dein baū vñ dy fr
deins lands verwüstet der miltaw. Der fr
d do wandelt mit dir in dē lāde.d steygt a
ber dich vñ wirt höher.vñ du steygst ab vñ
nder. Er leyht dir vnd du leyhst im nit. Er
zu ei haubt vñ du wirst zu eim schwantz.v
die flüch werden kumen auff dich. Sye we
dich durchechten vnd begreyffen dich vn
du verdirbst.wañ du hast nit gehört die st
deins herren gotz noch hast behütt sein ge
vñ die gesetz die er dir gebot. Vnd die za
vñ dy wūd werdē in dir vñ i dei geschlecht
ewigklich. darümb das du nit dienest deim
rē got in freudē vñ in fröligkeit des hertzē
die begnügung aller ding. du dienest de
feind den dir der herr sent in hunger vñ i
vñ in nackēheit vñ in allē gebrestē.vñ er leg
eyßnin ioch auff deinen halß vntz dz er die
knischt.d herre fürt vber dich leut von ver
den eussersten enden des lands. flyegend
vngestümigkeit in der geleichnuß des a
des zungen du nit magst vernemen.ein vn
volck. dz do nit vertregt dē alten.noch erb
sich vber den kleinen. vnnd verzert dye fr
deiner vih vnd die frücht deins landes vn
du verdirbst vñ lest dir nit den waytzē. dē
vnd das öl.vntz das er verzeret vnd zerb
die schwaygen der ochssen vnnd die herde
schaff in allen deinen stetten vnd dein vest
ren vñ die hohen in allem dem landt in de
hast trost. die werden verwüst. Du wirst v
get zwischen deinen toren in allem dem l
das dir dein herr got gibt.vnnd du wirst e
die frücht deins leybß vñ dy fleysch deiner
vnd deiner töchter dy dir dein herr got wi
bē in angst vnd in verwüstung mit der dich
feind betrückt. Der mensch wirdt gewoll
get in dir.vnd der gar vnkeusch neydet de
bruder.vnd der haußfrawen die do ruet in
ner schoß das er in nit gebe von dez fleysch
sün. das er ißt. darümb dz er nit anders h
der belegung mit den dich verwüstē dei fe
zwischen allen deinen toren. Das iung v
vnnd das zart das do nit mocht eingeen
der erde noch mocht setzen den fueßsta
des fusses vmb die lindygkeit vnd vmb die
zartheitt. die neydet iren man. der do ruet i
schoß vber das fleysch des suns.vnd d toch

vnd vmb der walgung der belglin die do auß-
geē vō der mitt irer weybheit.vnd von der kind
wegen die do sein geborn zu der selben stund.
wañ sie werden essen verholen von wegen des
mangels aller ding.zwischen den toren in d̄ be-
legung vnd in der verwüstung in der dich dein
feind trücket.Newer dz du behütest vñ thu al
le die wort der ee.die do sein geschriben in disē
buch.vnd fürhtest disen wunsamen namen vnd
den erschröckenlichē das ist deinē herrē gott.so
wirt d̄ herr meren dein plag.vnd die plag deins
samens die grossen plag.vñ die beleibende böß
isten kranckheit vnd ewig vnd wirt keren wider
dich al zwanksal egipti.die ir habend geuorcht
vnd werden dir anhangen.vnd ir beleybend we
nig in der zal dy ir vor warēd vor der menig als
die stern des hymels.das du nit hast gehört dy
stym̄ deis herrē gotz.Wañ als d̄ herr wz vor er
frewet vber euch.also wirt er gewollüstiget
euch zerstrewen vñ zuuerkerē das ir werd abge
nomen von dē land zu dem ir werd eingeen zu-
besitzē.Der herr zerstrewt dich vnd̄ al dy volck
von d̄ höh der erd vntz zu iren enden vnnd du
wirst do dienē dē frembdē göttern.die du auch
nit kennest vnd dein veter den höltz rn vñ den
steinen.vñ du rust nit vnder den leuten.noch dir
wirt ru dem fußdritt deins fuß.Wañ der herr
gibt dir ein forchtsams hertz vnd gebrestig au
gē.vñ ein verzerte seel mit trauren.vñ dein lebē
wirt.als hang es vor dir.vnd du wirst dir fürch
ten tag vnd nacht vnd gelaubst nit deinē leben.
An dem morgen sprichstu.wer gibet mir den a-
bent.vnd an dē abent.wer gibt mir den morgē.
vmb die vorcht deins hertzen mit der du bist er
schrocken.vñ vmb die ding die du sihst mit den
augen. Der herr widfürt dich mit den schiffen
in egipt.durch den weg.von dē er sprach zu dir
das du in nit sehest.hynfür.do wirstu verkauft
deinē feindē zu knecht vñ zu dyern.vñ der wirt
nit d̄ dich kauft.Diß sein dy wort des gelübds
dy d̄ herr gebot moysi dz er sie redt mit den sü-
nen israhel in dez land moab.on das gelübd dz
er het gemacht mit in in oreb.

Das.XXIX.Capitel.wy

moyses dem volck saget die püntnuß der gesetz
Vnd wie die gehaltē solt werden.

Vnd moses vordert al
les israhel.vnd sprach zu im. Jr habt
gesehen al ding die der herr thet vor
euch in dem land egipt dem pharaon vnd allen
seinen knechten vñ die grossen versuchūgē.allē
seinem land die zeychen vñ die vnmessigen wū
der.die ewer augē sahē.vñ der herr gab euch nit
ein vernemendes hertz vñ sehend augen vñ orē
die do mochtē hörn vntz an disen gegēwürtigē
tag.Er fürt euch.xl.iar durch die wüst.ewer ge-
wand zerreyße nit.noch das geschüh ewer füß
ward nit verzert vō alter.assent ir nit das brott
vnd trunckt dē weyn vñ das sawr tranck.das ir
wist dz er selb ist ewer herr got. Vnd ir kambt
zu d̄ statt.vñ seon der künig esebon gieng auß
vnd og d̄ künig basan.vnd sie begegentē vns zu
dem streytt vñ wir schlugen sie vnd namē ir lād
vnd antwurten es zu besitzen Ruben vnd gad.
vnd dē halben geschlechte manasse. Darümb
behüt die wort des gelübdes vnd erfült sie. dz
ir vernembt alle ding die ir thut. Heut stet alle
vor ewerm herren got.ewer fürsten vnd die ge-
schlecht vñ die merern der geburt vnd die lerer
vnd alles volck israhel.die kinder vnd ewer wey
ber.vñ d̄ frembd der do wonet bey dir in dē her
bergen on die hawer der holtzer.vñ die do mit
einander tragen die wasser.das du geest in dez
gelübd deins herren gotz vñ in dem geschworē
recht.das dein herr got heut machet mit dir.dz
er dich erkücke im zu einem volck vñ er selb sey
dein herr got als er hatt geredt zu dir.vñ als er
hat geschworn deinen vetern abrahaz ysaac vñ
iacob.ich mach nit allein diß gelüb mit euch.a-
ber ich bestette das auch mit allen den dye da.
vnd nit da entgegen sein.Wañ ir selb habt er-
kant in welcherweyß wir wonten in dem lande
egipti.vñ in welcherweyß wir vbergiēgē durch
die mitt der geburt.vnd do wir es vbergiengen
ir sahe die verbannenschaft vnd den vnflat.dz
ist ir abtgötter.das holtz vñ dy stein.das silber
vnd das gold dy sie erten.Dz villeicht nit sei vn
der euch ein man od̄ ein weyb.kein diern od̄ yn-
gesind des hertzē heut sey abgekert das es gee.
vnd dien den göttern d̄ heiden.vnd vnder euch
sey ein gronend wurtz d̄ gal vñ d̄ biterkeit. Vñ
so es hört die wort des eids es gesegen im i sei
nez hertzen sagend.mir wirt der frid vñ ich gee
in d̄ boßheit meis hertzen.vñ wirt nemē die trū
ckē auff dē durstigen.vñ der herr vergeb im nit
aber den sei grym̄ wirt ser vast riechen vnd der
neyd wider dē menschen vnd sitzen vber in alle
flüch. dye do sein geschryben in disem buch
vnnd der herr vertylget seynen namen vnder
dem hymel vnd verwüst in in der verderbung

von allen den geschlechten israhel nach den
flüchen. die do werden gehalten in dem buch d
ee vnd des gelübds. Vnd dz ander geschlecht
sprech vnd die sün die darnach werden geborn.
vnd die frembden die da kumen von verr. so sye
sehen die plagen des landes. vnd den siechtum
mit dem es der herr hat gepeyniget mit brynnē
dem schweffel. vnd mit der hytz der sunnen. al/
so. dz es fürbas nit werd geseet. noch ichtz grü
neds auffgee zu einem exempel der vmbkerūg
zodome vnd gomorre adame vnd seboim. die d
herr vmbkert in dem zorn vnd in seinem grym/
men vnd alle die leut sprechen. Warümb hat d
herr also gethan disem land. welcher ist der vn/
messig zorn seins grymmens. vnd sy antwurtē.
das sie haben gelassen das gelübd irs gotz dz
er hat gemacht mit iren vetern. do er sie auſſfü
ret von dem land egipti. vnd dienten den frēb/
den göttern. vnd anbetten die. dy sie nit westen
vnd den sy nit waren zugeben. darümb ist er/
zürnt der grym̄ des herren wider ditz land das
er einfürt vber das alle die flüch die do sein ge
schryben in disem buch. vnd warff sie auſſ von
seinem lande in zorn vnd in grymmen vñ in der
gröſten vnwirdigkeit. vnd warff sie in ein frēb
des land als es heut wirt bewert. aber dise dig
seyn verborgen von dem herren vnserm got. dye
vns offenbar sein. vñ vnsern sünen vntz ewig. dz
wir thun alle ding der ee.

Das. XXX. Capitel. wē

sich das volck widerümb zu got keret. so solt er
alle vermaledeyūg auff sein feind lassen kumē.

Darumb so alle dise
wort kumen auff dich. der segen oder
der fluch den ich dir fürgehebe hab.
in deim angesiht vnd du wirst gefürt. in d rew
deins hertzen. vnder allen den leuten. vnder dē
dich dein herr got hat zerstrewet. vnd du kerest
wider zu im vñ wirdest gehorsam seinen gebot/
ten als ich dir heut gebeut. mit deinen sünen in
gantzem deinē hertzen vnd in aller deiner seel.
dein herr got fürt herwider dich von deiner ge
fengknuſſ vnd erbarmt sich dein. vnd andweyd
samlet er dich von allen dē völcken vnd dē dich
der herr hatt zerstrewet. ob du bist zerstrewet
vntz zu den örtern des hymels dein herr gott
zeucht dich wid hyndan. vnd nymbt dich vnnd
fürt dich in das land. das do besassen dein ve/
ter. vñ du behabst es. vñ er gesegēt dir vñ macht
das du seyest einer merern zal denn dein veter

warn. d her got beschneyt dein hertz. vnd
hertz deins samens das du liebhabest d
herrē got in allem deim hertzen vñ in aller
ner seel vñ mügest leben. Vñ alle die flüch
der herr vber dei feind vñ vber die die dich
sen vñ durchechten. wañ so du widerkerst
hörst die stym̄ deins herren gotz. vnd thust
die gebot die ich dir gebeut. dei herr got m
dich vberflüssig sein. in allen dē wercken d
hend vnd in dez geschlecht deins leybs v
der frucht deiner vih. vñ in d fruchtberkeit
lands. vnd in der miltigkeit aller ding. wañ
herr kert wider dz er sich freut vber dich m
guten dingē als er ist erfrewet in deinē v
yedoch ob du hörst dy stym̄ deins herrē go
behütest sein gebot vñ die gesetz die do se
schriben in der ee. vnd kerst wid zu deim h
got in allem deim hertzen vñ in aller deine
Das gebot das ich dir heut gebeut. das i
vber dich noch gesetzt verr. noch gelegen
hymel. das du mügst gesprechen. welcher
mag auffsteygen zu dē hymel das er das b
zu vns das wir hören vnd volbringen mit
werck es ist auch nit gesetzet iehalb des m
dz du dich entschuldigest vñ sprechest. we
von vns mag varen vber dz meer vnd brin
vntz zu vns. das wir es mügen hören. vnd
dz do ist gebotē. aber dz wort das ist gar n
in deinem mund vnd in deinem hertzen da
es thust. Merck das ich hewt hab fürge
in deinem angesiht das leben. vnd das g
do wid. den tod vnd das vbel. das du liebh
deinen herrē got vñ geest in seinen wegen
behütest seine gebot vnd dy gesetz vñ die
vñ du lebst vñ er manigfaltigt dich vñ seg
dich in dē land zu dem du eingeest zubesi
wañ ob dein hertz wirdt abkert vñ wilt nit
vnd wirst betrogen mit irrsal das du anbe
die frēbden götter vñ dienst ine. ich vorsa
heut das du verdirbst vñ styrbst in einer k
zeytt in dem land yenhalb des iordās. zu d
eingeest zubesitzē. ich anrüff heut dy zeug
hymel vñ die erd. dz ich euch hab fürgehe
lebē vñ dz gut. dē segē vñ dē fluch. darüb e
dz leben dz auch du lebest vñ dein same. vñ
lieb deinē herrē got vñ biſſ gehorsaz seiner
vñ hang im an. Wañ erselb ist dein lebē vñ
lenge deiner tag das du wonest in dez land
dz d herr schwur deinen vetern. abraham y
vnd iacob das er in das gebe.

Das.XXXI.Capitel.wy

der herr moysi saget das er sterben solt. Vnnd wie iosue das volck vber dē iordan laytē würd.

Darumb moyses giēg hyn vnd redet alle dise wort zu allem israhel.vñ sprach zu im. Ich bin heutt xx.vnd.c.ierig.ich mag furbas nit außgeen vnd eingeen.so doch der herr sprach zu mir.du vber geest nit den iordan.darumb dein herr got für geet dich.er selb vertilgt alles dises volck in dei nez angesiht vnd du besitzst sye.vnd iosue wirt geen vor dir.als der herr hat geredt.vnd d herr thut in als er thet seon vnd og den künigen der amorreer vnd irem lande vnd vertilgt sie. Vnd darumb so er euch dise vbergibt.thut in gleich/erweiß als ich euch gebot.thünd menlich vnnd werdēt gestercket. Nit wölt euch fürchtē noch erschrecken vor irem angesicht.wann dein herr got er selb ist dein fürer.vnd er lasset nit nach. noch verlest dich. Vnnd moyses vodert iosue. vnd sprach zu im vor allez dē volck israhel. kref tig dich vnd biß starck. Wañ du fürest ein ditz volck in das land.das der herr hat geschworen zu geben iren vetern.vnd du teyl es mit dez loß vñ der herr d do ist ewer fürer.er selb wirt mit dir. Er lest nit nach noch verlest dich.darumb moyses schrib dise ee.vnd antwurt sie den prie stern den sünen leui.die do trugen die arch des gelübds.des herren.vnd allen den alten israhel Vnd er gebot in sagend. Nach syben iaren in dem iar der erlösung in der hohzeit der taber/nackel wañ zesamen komen von allem israhel. dz sie erscheinē in dem angesicht deins herren gotz.an der statt die d herr hat erwelt.vnd so al les volck gesamlet wirt zu einander.so lyß dye wort der ee.vor allem israhel das sie es al hörē als wol den mannen als den weiben den kleinē vnd den frēbden die do sein zwischen dē toren so sie es hören.das sie leren vnd fürchten ewe/ren herren got.vnd behütē vnd erfüllen alle dy wort der ee. Vnd ir sün die es yetzund nit wis sen das sie mügen hören vñ fürchten iren herrē got alle die tage in den sie wandeln in dē land zu dem ir seit geen zubesitzen so ir vbergeet dē iordan. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih die tag deins tods sein nahend. Rüff iosue vnd er stet in dē tabernackel der gezeugknuß dz ich im gebiet. Darumb moyses vnd iosue giengen hyn vnd stunden in dez tabernackel der gezeug knuß vñ der herr erschin do in der seul des wol ckens die stund in dem eingang des taberna/ckels. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih du schlefst mit deinen vetern. Ditz volck wirt auff steen vnd wirt die ee brechen nach dē frēb den göttern in dem land zu dez es eingeet vnd wirt wonē in im.da wirt es mich verlassen vnd eytel machen. Vnd an dem tag wirt mein grim̄ erzürnt wider es.vnd ich laß es.vñ verbirg mei antlytz von im.vnd es wirt in verwüstung. Vñ alle die vbeln ding vnd dy zwancksal findē es also das es spricht an dez tag. Fürwar der her re ist nit mit mir.dise vbeln ding findē mich. vñ an dem tag ich verbirg vñ verhele mein antlytz vmb alle die vbel die es thet wann es hat nach/geuolget den frembden göttern. Darumb nun schreibt euch disen gesanck vnd leert in die sün israhel das sie in haben gedechtigklich vnd sin gen mit dem mund. Vñ ich für es in das landt fliessend mit milich vnd mit hönig vnd das ich schwur seinen vetern. Vñ so sie essend vñ wer/den gesadt vnd erfeystet so keren sie zu dē frēb den göttern vnd dienen in.vnnd entziehen mir mein ere.vnd machen eytel mein gelübd. Dar/nach so sie finden die vbeln ding. vñ die zwäck sal.so antwurt ine diser gesanck für die zeug/knuß.das kein vergessung vertylget an dē mud deins samens. Wañ ich weyß sein gedenck.die es heut wirdt thun ee das ich es einfür in das land dz ich in hab verheissen. Darumb moyses schrib disē gesanck vñ leert dy sün israhel. Vnd d herr gebot iosue dē sun nun vñ sprach. Sterck dich vnd biß starck. Wañ du fürest ein die süne israhel in das land das ich hab gelobt vnd ich wird mit dir. Darnach do moyses het geschry/ben die wort der ee in dem buch vnd het sie vol bracht er gebot den leuiten die do trugen dye arch des gelübds des herren sagend. Nemēd ditz buch vnd legend es zu der seitten der arch des gelübds ewers herren gotz.das es do seye zu einer zeugknuß wider dich. Wann ich wayß dein krieg.vñ dein aller herteste halß adern od nack. Do ich noch lebt vnnd eingieng mit euch zu allen zeytten.mit kriegen tettend ir wider dē herren.wie vil mer so ich stirb. Samlent zu mir alle dye merern der geburt durch alle dye ge/schlecht vnd die lerer.ich red zu in.vnd sie hörē die wort.vñ ich anrüff wider sie den hymel vnd dy erd.wañ ich hab erkāt dz ir wert tun böslich nach meinem tod. vnnd neigt euch schyer von dem weg den ich euch gebot. vnnd euch be/gegen dye vbelen dyng yn der iüngsten zeyt

so ir thut das vbel in dem angesiht des herren
das ir in raytz durch die werck ewer hēd. Dar
ūmb moyses d̄ rede zuhören allen den samnū-
gen israhel die wort des gesangs vñ volbracht
sie vntz zu dem ende.

Das. XXXII. Capitel.

Wy moyses das gesangk der gezeugknuß ma
chet vnd offenbaret den dem volck israhel zu
einer gedechtnuß.

IR hymel hort dy dig
die ich red dy erd höre die wort mey-
nes munds. Mein lere die wachße in
dem regen mein rede die flyesse als der tawe.
Als der regen auff das kraut. vnd als die trop
fen auff die graß. wañ ich wird anrüffen den
namen des herren. Gebt die großmechtigkeyt
ewrm got. die werck gotz sein volkūmen vnd al
le sein weg die vrteyl. Got ist getrew vnd on al
le boßheit. der gerecht vñ der recht. Gesündet
habē im nit sein sün im vnflat Du boßhafftige
vnd verkerte geburd diß widergültest dez her
rē du törets vñ vnweyß volck. Ist er nit dein va
ter der dich besitzet. vnd der dich hat gemacht
vnd beschaffen. Gedenck der alten tag vnd be
tracht alle die geschlecht. Frage deinen vater
vnd er wird es dir verkünden vnd die merern d̄
geburt vnd sy sagen es dir. Do der höhst teylt
die leut. vnd schyed die sün adams. do setz er dy
ende der völcker nach der zal der sün israhel.
Wañ der teyl des herren ist sein volck. iacob ist
ein strick lein seines erbs. Er vand in in dē wü-
sten land an der statt des schreckens vnd d̄ wü
sten eynöde. Er vmbfürt in vnd leert in. vnd be-
hüt in als den augapfel seins auges. Als d̄ ad-
ler bewegt sein iungen zefliegen vnnd er fleugt
ob in. Er strekt auß seinen flug vnd nam in. vnd
trug in auff seinen achseln. Der herre was allei
sein fürer vnd kein ander got was mit im. Er se
tzet in vber das hoh land. das er eße die frücht
der ecker. Das er süg das hönig von dem steyn
vnd das öl von den hertisten felsen. dy buttern
von der schwaygen vnd die milich von dē schaf
fen. mit der veyste der lēmer vnd der wider der
sün basan. Vñ die böck mit der veyste des wey
tzen. vnd das sie trüncken dz lautterst plut des
trauben. Der liebhaber ist erfeyst vnd hat wid̄
tretten. er ist geleybet. gefeystet vnd geweytert.
Er hat gelassen got seinen schöpfer. vnd ist ab-

geschyden von got seim heyl. Sie beweg
in den frembden göttern. vnd raytzten i
zorn in den verbannenschafften. Sie op
den teufeln vnd nit got. den göttern die
kanten. Die newen vnd die frischen kum
ir veter nit erten. du hast gelassen got de
hat beschaffen. vñ hast vergessen des he
nes schöpfers. Der herr sahe das vnd w
wegt zu dē zorn. wañ in bewegten sein s
die töchter. Vñ er sprach ich verbirg me
tlytz vor in. vñ ich mercket ir iüngste ding
es ist ein verkerts geschlecht vñ vngetre
Sy haben mich bewegt in dē der do nic
got. vñ raytzten in in iren vppikeyten. V
wird sy bewegē in dē d̄ do nit ist ein vol
in einem töreten volck wird ich sie raytz
fewer ist angezündet in meinem grymm
wirt brinnen vntz zu den letzten dingen
vnd wirt verzen die erd mit seiner blumē
berg gruntueste wirt es verbrennen. Ich
vber sie die vbeln ding. vñ erfülle mein g
in in. Sie werden verzert mit hunger. vñ
gel verwüsten sy mit den bittersten byss
laß in sie dy zen der tyer mit dem grymm
zyehenden auf der erd vñ d̄ schlangē od
enden. Das waffen verwüst sy außwend
inwendig die vorcht den iüngling vnd d
frawen dē saugendē mit dē alten mēsch
ich sprach wo sein sy. Ich wird heyssen a
ren ir gedechtnuß. auß den menschen. Al
des zorns wegen der feinde. han ich ve
das villeicht ir widersachē icht hohfertig
sprechē vnßer hand ist hoh. vnnd der he
nit gethan alle dise ding. Dz volck ist on
on weyßheit. ich wolt das sy vernemen v
stünden vñ die letzten zeyt fürsehen. wi
echtet einer tausent. vnd zwē iagten. x. t
Ist es nit darümb das sy verkauft ir go
sy der herr beschloß. Wañ vnßer got ist
ir got. vnd vnßer feind sein vrteyler. ir w
vō dē weyngartē d̄ sodomiter. vñ vō dē
gomorrer. Ir weynber ist ei weynber d̄ g
d̄ byttersten traubē. ir weyn ist ein gal d̄
vñ ein vnheylsams gifft der schlangē. S
nit dise ding geordent. bey mir vñ gezey
meinē schetzē. Die rach ist mein vñ ich
ine in der zeyt dz valle ir fuß. Der tag d̄
nuß ist nahend vñ die zeyt dy eylen zese
würtig. Der herr vrteylt sein volck vñ e
sich vber sei knecht. Er siht dz di hād ist g
vñ dy beschlossē. habē abgenomē vñ dy

seyn verzert worden. Vnd sy sprechen wa seyn
ir götter in dē sy hettē das vertrawen. Vō der
opfer. assen sy dy veyst vñ trūcken dē weyn der
opfer. Sy steen auff vñ werdē erfrewet in euch
vnd in der notturfft beschirmen sy euch. seht dz
ich byn got. vnnd keyn ander got ist on mich. ich
wird tötten. vñ ich mach sy leben. ich wird schla
hen vñ mach sy gesundt. er ist nit d̄ do můg erlö
sen von meyner hand. Ich heb auff meyn hand
zu dem hymel vñ sprich ich leb ewigklich. ist dz
ich scherpff meyn schwert als der blitz vñ mein
hand begreyfft dz vrteyl. Ich gib die rach mey
nen feynden vnd vergilt den dye mich hassen.
Ich trēck mei geschoß mit plut vñ mei schwert
wirt verzeren die fleysch. Vō dez schwayß der
getötten vnd vō der gefencknus des geblößtē
haubtz d̄ feynde. Lobent ir geschlecht sei volck
wann das plut seyner knecht wirt er rechen. vnd
die rach wirt er widergeben wider ir feynd. vñ
wirt genedig seyn der erde seyns volcks. Dar-
umb moyses der kam vnd redt alle die wort des
gesangs in dye oren des volcks. er vñ iosue der
sun nun. Er erfült alle dise wort. vñ redt zu allē
israhel. vnd sprach zu in. Setzt ewer hertz in al
le die wort die ich euch heut bezeug daz ir sy ge
bietend ewern sünen zubehüten vnd zuthun vñ
zu erfüllen alle die ding die do seyn geschriben
in dez buch deß gesetzs. wañ sy sein euch nit ge
bottē vmbsunst. sunder das yegklicher lebte in
in thund ir die. ir werdent lang zeyt beharren in
der erden zu der ir werdent eyngeen die zubesi
tzen. so ir verlassend den iordan. Vnd der herr
redt zu moysi an dem selben tag. sagend. Steig
auff an disen berg abarim. das ist. den gang. an
dem berg nebo. der do ist in dem land moab ge
gen iericho. vnnd sih das land chanaan. das ich
wil geben den sünē israhel zubehalten. vñ stirb
an dem berg. den gee auff so wirstu zugefüget
deinen völckern. als aaron dein bruder starb an
dem ber hor. vnnd ward gelegt zu seynem volck
wañ ir habt vbertrettē wider mich in der mitte
der sün israhel zu den wassern der widersagūg
in cades. d̄ wüste syn. vñ ir geheyligent mich nit
vnder den sünen israhel. Du sihst daz lande her
entgegen das ich wil geben den sünen israhel.
du geest nit dareyn.

Daz. XXXIII. Capitel. wie

moyses das volck benedeyet do er sterben vnd
vō yne scheyden solt.

Ditz ist der segen mit
dem moyses der mann gotz gesegent
die sün israhel vor seym tod. vñ sprach
Der herr kumbt von syna. vñ ist vns auffgangē
von seyr. Er erscheyn vō dē berg pharan. vñ mit
im die tausent der heyligen. eyn fewrin ee dy ist
in seyner gerechtē er het lieb dy völcker. Alle dy
heyligen seyn in seyner hand vñ die sich genahē
zu seynē füssen die empfahent von seyner ler.
moyses gebot vns dy ee die erbschafft d̄ menig
iacob. d̄ künig wirt bey dē gerechtistē so gesam-
let seyn dy fürstē des volcks mit dē geschlechtē
israhel. Rubē d̄ leb. vñ sterb nit. vñ sey klein in d̄
zal. Diß ist d̄ segē iude. O herr hör dy stym iude
vñ für in ei zu seim volck. Sei hend streittē für i
vñ seyn helffer wirt seyn wid̄ seinē widteyl. vñ
saget leui. Deyn volkummenheyt vnnd deyn ler
ist von deynē heyligē mañ den du hast bewert i
der versüchung. vñ hast sy geurteylet zu dē was-
sern der widersagung. Der do sprach zu seynez
vater vnd zu seyner muter ich waiß ewer nit. vñ
zu seynē brüdern. ich wayß ir nit. vñ sy wißtē nit
ir sün. Dise behüten deyn red vnd behüten deyn
gelübd. o iacob deyn vrteyl vñ o israhel deyn ee.
Sy legen den thimian in deim grymmen vñ dz
gantz opfer auff deynē altar. o herr gesegen sei
ner sterck vnnd empfah die werck seyner hend.
schlah die ruck seyner feynd vñ die in hassen dy
steen nit auff. Vñ sprach zu beniamin. Der al-
ler liebst des herren er wirt wonen in im als in
der kamer wirt er beleyben den gantzē tag vñ
wirt rwen zwischē seynē achsseln. vnd zu ioseph
sprach er. Seyn land ist von dē segē des herren
von dē oppfeln des hymels vñ vom taw. vnder-
legent dē abgrund. von dē bawmē der frücht d̄
sunnen vnd des mons. von der scheytel der alt-
ten berg. von den bawmē der ewigen buhel. vnd
von den früchten der erd vnd seyner volkumen-
heyt. Der segen des der do erschyn in dē busch
der kum auff daz haubt ioseph. vñ auf die schey
teln des geheyligsten vnder seynē brüdern. Sei
schön ist als dy erstgeburt des ochssen. sein hör-
ner als dy hörner des eynkürēs. In in zestrewe
er die leut vntz zu den endē der erd. Ditz seyn
die menig effraim. vñ das seyn dy tausend ma-
nasse. Vñ zu zabulon sprach er. frewe dich za-
bulon in dē außgang. vñ ysachar in deinē taber
nackeln sy rüffen die volck zu dē berg. da werdē
sy opferen die opfer der gerechtigkeyt. die dye
flüss des meeres als die milich saugen werden

vnd die verborgē schetz des sands. Vñ zu gad sprach er. Gad sey gesegent in der weyt. Er hat gerwet als der leo. vñ hatt genomē den gewalt vñ dy höh. vñ sah sei fürstentūb dz d lerer wz gesetzt i sei tayl. d do wz mit dē fürstē des volcks vñ tet die gerechtigkeyt des herren vnd sein vrteyl mit israhel. Vñ zu dan sprach er. Dan eyn welf des lebē. er wirt fliessē mylstiglich vō basā Vñ zu neptalim sprach er. Neptali wirt brauchen dy vberflussigkeyt. vñ wirt vol des segens des herrē. das meer vñ den mittētag wirt er besitzen. Vñ zu aser sprach er. Aser sey gesegent vnder den sünē. Er sey wolgeuellig seynen brüdern. vñ tücke ein. i ei öle sein füß. Eysen vñ erin sey sei geschüh. als dy tag deiner iugent also ist auch dei alter. Es ist kein and got als d gerech-

test got. Der aufsteiger des hymels ist de
fer. Durch sei großmechtigkeit lauffen hi
her dy wolckē. sein wonūg vbersich. vñ vnd
nen ewigē armē. Er wirt außwerffen vō
angesiht dē feynde. vñ wirt sprechē. zerreib
rahel wirt wonē getrewlich vñ allein. Das
iacob in d erdē des getrayds vñ des weyn
die hymel werdē dz bedecken mit dez tawe
bist selig israhel. Wer ist deyn geleych. du
d du behaltē wirst in dē herrē. Der schilt d
hilff vñ dz schwert deiner glori. Dich wer
verlaugnen deyne feynd. vnd du wirst trett
helß.

Das. XXXIIII. Capit

Wie vñ wa. moyses starb vñ begrabē ward
wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.



Darūb moyses gieng auf vō dē veldē moab. auf dē berg nebo. in dy höhe fasga gegē iericho. vñ d herr zaigt i alles dz lād galaad. vntz zu dā. vñ alles land neptali. vñ dz land effraim. vñ manasse vñ alles dz land iuda. vntz zu dē eusserstē meere. vñ dē teyl zu mittētag. vñ die weyte des feldes iericho. dy stat d palmē vntz zu segor. Vñ d herr sprach zu im. Diß ist dz land vmb dz ich hab geschworē. abrahaz ysaac vñ iacob. sagend. Ich gibe es deinē samē. Du hast es gesehē mit deinē augē vñ du geest nit zu im. Vnd do starb moyses d knecht des herrē in dē land moab als es d herr gebot. er begrub in i dē tal des lands moab gegē phogor. vñ der mēsch erkant nit sein

grab vntz an disen heutighē tag. Moyses d
hūdert vñ zwaintzig iar do er starbe. Sein a
ertückelet nit. vñ sei zen wurdē nit bewegt.
die sün israhel bewaintē in. xxx. tag in dē veld
moab. vñ die tag d klag d waynendē wurdē
fült. Vñ iosue d sun nun ward erfült mit d
geyst d weyßheyt. wañ moyses hett gelegt s
hēd auf in. Vñ die sün israhel wardē ym ge
saz. vñ sy tettē als d herr het gebottē moysi.
kein weissag stund fürbas auf i israhel als m
yses. dē d herr erkant vō antlytz zu antlytz. i
lē zaichē vñ i wūdern dy er ließ durch in. dz er
tet i dē land egipti dē pharaō vñ allē seinē k
chtē vñ allē seim lande. vñ al dy starckē hād.
dy grossen wund dy moyses tet vor allē israh

Hie hat ein ende dz buch

deutronomius. das ist das buch der anderen Ee. oder daz buch der eyfferung. Nun hebt an die vorred vber das buch Josue.

NAch dem nw die fünff bücher Moysi geendet seyn. so senden wir. als võ eyner grossen schuld. oder pürde entledigt. die hand an ihesum den sun naue. den dye hebreyschen iosue bennun. das ist iosue dẽ sun nun nennen. Vnnd an das buch der richter das sye sophtim heyssen. vnd auch an ruth vñ hester. die sy mit denselben namen nennen. Vnd wir vermanẽ dẽ leser das die vleyssig schrifft dẽ wald d̃ hebreyschẽ namen. vñ dye vnterscheyde durh gelid̃ geteylt behalte. Das vnser arbeyt. vñ seyn vleyß nit verderb. Vnd das er erstlich. als ich dann offt bezeugt hab. wyssen soll mich nit zu straff oder verachtung der altẽ. newe ding dichten. als die freund mich lestern. sünder für eynẽ kleynen teyl den mẽschen meyner zungẽ opfern dy doch vnsere dig erlüsstigẽ. dz sy für dy bücher der kriechen. die so grosser cost vnd arbeyt bedürffen. vnsere gemacht. oder bücher habẽ. vnd wo sy also in lesung der altẽ bücher gezweyfelt haben. das sye das ynen dienende fynden. das sy süchen. dieweyl doch allermayst bey den lateinischen. souil der exemplar als vil der bücher seyn. Vnd eyn yegklicher nach seyner wilküre. darzu gelegt. od̃ dauon gezogẽ. daz im gefallen hat. Wiewol doch dz nit war sei mag. dz do myshellet. Darũb so soll der scorpius mit gepogner wunden wider vns auffzesteen vermeyden. vnd daz heylig werck mit vergifter zungẽ. anzutasten ablassen. mit annemung. ob in das gefelt. oder mit verschmehung. ob im das myßfelt. vñ gedencken diser verss. Deyn mund hat vberflossen in boßheyt. vnnd in deyner zungen sang er die liest. Sitzende wider deynen bruder redtest du. vnd wider den sun deyner muter legtest du schand. Dise ding hast du gethan. vnnd ich han geschwigen. Du hast geschatzet vnrechtlich. dz ich dir gleych wurd. vnd ich wirde dich straffen vnd dise ding vnder deyn antlytz stellen. Dann was nutzperkeyt ist des hörenden oder des lesenden so wir arbeyttende schwitzen. vnd dy andern nachredende arbaitten. so auch die iuden sich betrüben. Das yne zuschmehẽ. vnd die cristen zuuerspotten vrsach gegeben sey. vnnd dye menschen der kirchen daz verachtẽ ia auch. zerreyssen von dannen dye widerwertigen gepeynigt würden. Ob yne aber alleyn die alt außlegũg behaget. dy auch mir nit mißfelt. vñ nichtz heraußzenemen vermaynen. Warumb lesen vñ versawmen sy dann die ding. die vnder den zaichen Astericis vñ obelis. hinzu gethan. oder dauon abgeschnyttẽ seyn. Warumb haben sy danielem nach wendung der kirchẽ theodotionis angenomen. Warumb verwundern sye sich origenis. vnd Eusebium pamphili. des gleichẽ alle bücher verlassende. Oder was thorheyt ist das gewest. nach dem sy ware ding geredt haben. zusagen. dye falsch seyn. Nun aber in dem newen testament mügen beweren oder beweysen die auffgenomen zeugknusse. die man in dẽ altten büchern nit hat. Das sagen wir. das wir dẽ schmehendẽ nit gar schweigẽ erscheinẽ. aber nach der entschlaffung oder absterben sancte paule. der leben eyn ebenbild vñ exempel ist. vñ disen büchern die ich Eustochio der trawrigen iunckfrawen nit hab versagen müg. haben wir vns entschlossen dyeweil der geyst disen leychnam regirt der außlegung der propheten obzulegen. vnd daz lang vnderlassig bliben werck. zu anderweyten. Zuuoran so der wunderperlich vñ heyllig mañ pammachius dasselb in seynẽ briefen bit. Vnd wir sollen zu dem vaterland eylẽde den tödtlichẽ gesanck der Syren mit taben oren fürgeen.

Ein andere vorred.

IOsue der sun naue hielt dye figur vnsers herren nit allein an den wercken. sünder auch an dem namẽ. Er hatt vmbgangen den iordan. vnd vmbkert die land dẽ vberwintlichen volcke. vnd durch alle stett vñ durch alle dörffer vnd alle gassen vnd alle pirg oder fliessend wasser vnd alle wilde wasser. vnd darzu alle gegent die daran seyn stossend dye hatt er beschriben. vnd darzu die geystlichen künigreich der kristenlichen kirchen vnnd der hymlischen iherusalem.

Hie hebt an das buch iosue. Dz erst Capitel. Wie got iosue zuredet dz er sich des volcks israhel vnd wyndē solt zeleytē Er wolte mit im seyn als er mit moyse wer gewesen.

Und es ist geschehē i der zeyt nach dē tod moysi des knechts gotz das der herr redt zu iosue dē sun nun dē dyener moysi. vnnd sprache zu im. Mein knecht moyses ist tod Steeauff vnd durchgee den iordan. du vnd alles volck mit dir. in das land das ich will geben den sünen israhel. Ich wil euch antwurten eyn yegkliche stat die da trytt der fußstapff ewers fuß. als ich hab geredt zu moysen. von der wüste vnnd von libano vntz zu dem grossen fluß eufraten. alles das lande der ethoer vntz zu dē grossen meer gegen dem vndergang der sunnē wirt ewer ziel. keyner mag euch widersteen alle die tage ewers lebens. Als ich was mit moysi also wird icht auch sein mit dir. ich laß dich nit noch verlaß dich. Sterck dich vnnd biß starck. Wañ du wirst taylē ditz lande dysem volck mit loßwmb das ich geschworen hab deynen vetern das ich yne das gebe. Darumb sterck dich vnd biß gar starck. das du behütest vnd thust alle dyce die dir meyn knecht moyses gebote. Du solt dich nit naigen von ir zu der gerechten oder zu der gelincken dz du vernembst alle ding die du thust. Das buch der ee scheyd sich nit vō deym mund aber betracht in im tag vñ nacht das du behütest vñ thuest alle ding die do sei geschribē in im. Den wirst du schicken deinē weg vñ wirst sy versteen. Sih ich gebeut dir. sterck dich vnnd biß starck. nit fürcht dir vñ nit besorg dich. wañ deyn herr got ist mit dir in allen den dingen zu den du geest. Und iosue gebot dē fürsten des volcks. sagend. Geent durch die mitt der herbergen. vnd gebietent dem volck vnnd sprecht. Frü bereyt euch die speiß. wann nach dem dritten tag werdent ir durchgeen den iordan. vñ ir geet ein zu besitzē das land. daz euch ewer herr wirt geben. Und sprach zu den rubenitern. vnd zu den gaditern vñ zu dē halbē geschlechte manasse. Gedenckēd des worts dz euch moyses d knecht des herrē gebot. sagēd. Ewer herr got gab euch die rw. vñ alles land. Ewer weyber die sün vnd die vih die werden beleyben in d land daz euch moyses hat gebē ienhalb des dans. aber ir sullend geen gewaffent mit st cker hand vor ewern brüdern. vnd streyt für vntz das der herr gebe dye rw ewern brüde als er auch euch hat gegeben. vnd das auch besitzen das lande das in wirt geben ewer h got vnd also widerkerent zu dem lande ewer sitzung vñ werdent wonen in im das euch m ses der knecht des herren hat geben gegen auffgang der sunnen ienhalb des iordans. sy antwurten iosue vnnd sprachen. Wir woll thun alle ding die du vns hast gebotten. vñ w len geen wohyn du vns sendest. als wir geh sam warn moysi in allen dingen also seyn auch dir gehorsam. alleyn der herre got sey dir. als er wz mit moysi. Der do widerredet nen mund vnd nit gehorsam ist allen den wo dy du im gebeutest der sterb des tods. Jede du sterck dich vnd thu mennlich.

Das ander Capitel. W

iosue zwen mann sendet das land iericho zu spehen. vnd wie yne raab beholfen was. das wider heym kamen.

Darumb iosue der su nun sandte heymlich von sethim zu mañ speher. vnd sprach zu in. Geet merckt das land. vnd die stat iericho. Sy gi gen in eyn hauß. eins gemeynen weybs mit mē raab. vñ rwtē bey ir. Vñ es ward verkun dem künig iericho. vnd gesagt. Sih mañ. von sünen israhel sein eyngangē da her bey d na das sy spehen das land. Und der künig ieri sandt zu raab der gemeynen frawen. sage Für herauß die mann die do seyn kumen zu vnd seyn eyngangen in deyn hauß. wann sy speher. vnnd seyn kummen zumercken alles land. Das weyb nam die mann vnd verbarg vnd sprach. Ich bekenn das sy kamen zu mi ich west nit von wannen sye waren. Und d thor ward beschlossen in der vinsternus do gen sy auß miteynander. vnd ich wayß nit w hyn giengē. Nachuolget schier. ir begreyff aber sy hieß die mann auffsteygen in den s irs hauß. vnnd bedecket sye mit dem werck flachs das do was. dise aber die gesendet ren dye volgten in nach durch den weg de

fürte zu dem furt des iordans.vnd do sye auß-
giengen.zuhand ward beschlossen das tor.Die
do verporgen lagñ die warñ noch nit entschlaf
fen.vñ sehe dz weib gieng auff zu in vñ sprach.
Ich hab erkant dz euch d̃ her antwurt dz land
Wañ furwar euwer forcht felt auff vns.vnnd
alle einwoner des lands die seyn krafftloß wor
den.Wir habñ gehört des d̃ herr hat getrücket
die wasser des roten mers zu euwern eingang
do ir außgiengend von egipto.vnd die ding die
ir tettet dẽ zwayen kunigñ der amorreer.die do
waren ienhalb des iordans.seon vnd og.die ir
habt erschlagen.vñ do wir ditz hörten.do seien
wir vast erschrocken vñ vnser hertz was krafft
loß.d̃ geist belib nit in vns zu euwerm eingang
wan der herr ewer got.er ist got in dem himel
oben vnd auff der erden nyden.Darwmb nun
schwert mir bey dem herrñ wie ich hab gethan
die barmhertzigkeit mit euch.also tund auch ir
mit dẽ hauß meins vaters vnd gebt mir ein wa-
res zaichñ das ir wollent behaltñ meinẽ vatter
vñ muter.bruder vñ mein schwester.vñ all ding
dy ir seyn.vñ erlösend vnser selen vom tode.Sie
antwurten ir.Vnser sel sey für euch in dẽ tode.
yedoch ob du vns nit verrattest.Vñ so vns der
herr antwurt diß land.so sullñ wir tun die barm
hertzigkeit vnd die warheit in dir.Darwmb sie
ließ sye hinab von dẽ fenster mit eim sail.Wan
ir hauß hieng an der mauren.Vñ sie sprach zu
in.geent auff zu dẽ bergñ das sie euch villeicht
icht begegñ.so sie widerkeren vnnd beleibet do
heymlich drey tag vntz das sie widerkõmen.vñ
also geet ir durch euwerñ weg.sie sprachñ zu ir.
Ob wir eingeen in ditz land.wir werdñ vnschul
dig võ dem ayd mit dẽ du vns hast beschworen
wirt diß rot sail nit ein zaichen vñ bindest es in
das fenster durch dz du vns hast außgelassen.
vñ sammest in dem hauß deinẽ vater vñ muter
vñ dein bruder vñ alles dein geschlecht.Der do
außgeet zu den türen deines hauß.er wirt ym
selbs schuldig.sein blut wirt auff sein haubt.vñ
wir werden frembd.Aber aller der blüt.die mit
dir sein in dẽ hauß.ob sie yemand rürt.dz fliesse
oder komme auff vnser haubt.Vnd ob du vns
wilt verraten vñ furbringẽ ditz wort in die mitt
wir werdñ rein võ dem ayd mit dẽ du vns hast
beschworen.Vñ sie antwurt.es werd getan als
ir habt geredt.vñ sie ließ sie.das sie giengẽ.sye
hieng das rot sail in dz fenster.aber sie giengẽ
vñ kamen zu den bergñ.vñ beliben do drey tag
vntz das die widerkerten die do warñ nach ge-
uolget.Wañ do sie hettñ gesücht durch alle die
weg vñ sie nit funden.sie giengen in die stat.vñ
do sie in die stat kamen do kerten die speher wi
der vñ stigen ab von dem berg vñ kamen zu io-
sue dem sun nun ienhalb des iordans.vnd ver-
küntñ im alle ding die in warñ widerfaren.vnd
sprachñ.der herr hat geantwurt alles das land
in vnser hend.vñ alle sein einwoner sein erschla
gen mit vorcht.

Das dritt Capitell.wie

sich das volk bereitet zegeen vber dẽ iordan.vñ
wie sich das oberst teyl des wassers stẽmet.vñ
der vnderst teyl floß hinweg.

Darumb Josue stund
auff in der nacht er bewegt die her-
bergen vñ sie giengñ auß von sethim
vñ kamẽ zu dem iordan.er vnd alle die sun isra-
hel vnd wonten do drey tag.do die vergiengen
do giengen die schergen durch mitt der herber
gen vnnd begunden zerüffen.So ir sehend die
arch des gelubds euwers herrñ gotz.vñ sie tra
gen die priester des leuitischen geschlechtz.So
sullen ir miteinander auffsteen vñ volgẽd nach
den vorgeenden.vñ zwischen euch vnd der arch
wirt ein zil zweyer tausent elenbogñ.dz ir mugt
sehen von verr vnd erkennen durch welchñ weg
ir eingeet.wañ vor habt ir nit gegangñ durch in
vnd hütend das ir euch nit genahent zu d̃ arch.
Vnd iosue sprach zu dem volck.Werden gehei
ligt.wan morgñ wirt der herr wider tun vnder
euch.vnd sprach zu dẽ priesterñ.hebent auff die
arch des gelubds vñ geet vor dem volck.sie er-
fülten die gebot vnd huben auff die arch vnnd
giengñ vor dem volck.Vnd der herr sprach zu
iosue.Heut vah ich an dich zu erhöhen vor allẽ
israhel das sie wissen als ich was mit moyse.al-
so bin ich auch mit dir.Aber du solt gepietñ dẽ
priestern.die do tragñ die arch des gelubds.vñ
sprich zu in.so ir eingeend ein teyl des wassers
des iordans.steet in im.Vnnd iosue sprach zu
den sünen israhel.Genahent euch her.vñ hörẽt
das wort euwers herrñ gotz.Vnd sprach wey-
ter.in dẽ werd ir wissen.das d̃ herr got lebend
ist in mitt euwer.vñ wirt zerstrewñ chananeum.
vnd eueum.vnd phereseum.vnd etheum.vñ ger-
geseum.vnnd amorreum.vnnd gebuseum.Sehet
die arch des gelubds des herren aller d̃ erd.die

geet vor euch durch den iordan. Bereytent.xij. mann von den.xij.geschlechten israhel.yeglich durch alle die geschlecht. Vñ so die priester die do tragen dy arch des herren gotz.aller der erd setzē dy fußstapffen irer füß.i dē wassern des iordans. Die wasser die do seyn vndē. dy zerlauffen vñ zergeen aber die do kumen von oben dy steen in einem wesen. Darumb das volck gieng auß von seinen tabernackeln das es durchgieng den iordan. vnnd die priester die do trugen dye arch des gelübds. Die giengen vor in. Vnd sye giengen in den iordan vñ tunckten ire füß in dē tayl des wassers. wañ der iordan het erfüllt dy gestat seyns fluß in der zeyt des schnees vñ dye wasser die do abstigen die stundē an einer stat vnd stemmeten sich in ō geleychnus eines bergs. vnd erschynē verr von der stat die do ist geheyssen edom. vntz zu der stat sarthan. wann dy do waren nydē in dem meer der eynödde. Vz nun ist geheyssen todt. dy stigen ab vntz vz sy gantz zergiengen. Aber das volck gieng gegen dē iordan. vnd die priester die do trugen die arch des gelübds des herren. Die stunden begürt auf der trucken erd in mitt des iordans vnd alles volck gieng durch den dürren bach.

Das viert Capitel. wie

sy vber den iordan komen. vnd wie yne iosue gebote das sy nemen solten zwelff steyn auß dem iordan zu ewiger gedechtnuß.

Do sye warn vbergangen. Der herr sprach zu iosue. erwele. xij.mañ yeglich durch alle geschlecht vñ gebeut in das sy nemē vō der mitt des bachs des iordans do gestanden seyn die füß der priester zwelff hert steyn. Die setz an ō stat der hergē. wa ir bey nacht heffrent die gezeld. Vñ iosue vordert.xij.mann dy er het erwelt von den sünen israhel. yeglich von allen geschlechtē. vñ sprach zu in. Geet zu der mitt des iordās vor ō arch ewers herren gotz. vnnd tragend von yañ ewer yeglicher yeglichen steyn auff ewer achßelin nach der zal der sün israhel. das es sey ein zeychen zwischen euch. Vnd so euch morgē fragen ewer sün vnd sprechen was wollen yn dyse stein so antwurt in. Die wasser des iordans gebrasten vor der arch des gelübds des herrē do in die arch durchgieng. Darūb werdē gesetzt dise steyn zu einer manig ō sün israhel vntz ewiglich. Darūb dy sün israhel tettē als in iosue gebot. sy trugē zwelff steyn von der mitt des fluß des iordans als in der herr hett gebotten Der zal der sün israhel vntz zu ō stat do sy schlugen die herbergen vnd satzten sy da. iosue satzt ander zwelff steyn in mitt dem des iordans do die priester stunden die do gen die arch des gelübds des herren. vnnd do vntz an disen gegenwürtigen tag. Aber priester die do trugē die arch die stundē in des iordans vntz das alle ding wurden e die iosue redt zu dem volck als der herr hetbotten. als im moyses het gesagt. vnd daz volck eylt vñ vbergieng. Vñ do sy all warē vbergen do vbergieng auch die arch des herren die priester giengen vor dem volck. Vñ die ruben vnd gad. vnd das halb geschlecht mo segiengen gewaffent vor irē brüdern den israhel. als in moyses het gebotten. vnd.xl. sent der streytter giengen durch die geschl vñ durch dy heer auf dy eben vñ auf die vo stat iericho. Vnd der herr grösset iosue an tag vor allem israhel das sye in vorchten als vorchten moysen noch do er lebt. Vñ er sp zu im. gebeut den priestern dy do tragē dy des gelübds. das sy auffgeent von dem ior Er gebot im. sagend. Steigend auff von dē dan. vñ do sy waren auffgestigē vnd trugen arch des gelübds des herrē vñ begunnē zu ten die trucken erde. Dye wasser kerten wid iren bache. vñ flussen als sy vor hetten gew Aber das volck styg auff von dem iordan a .x. tag des ersten monatz. vñ satzten die her gen in galgalis gegen dem auffgang der s iericho. Vnd iosue der satzt dy zwelff steyn sy hetten genomē von dem bach des iordan galgalis. vñ sprach zu dē sünē israhel. So e sün morgen fragen ire veter vnd sprechen z was wöllen in disē steyn so lert sy. vñ sprech Israhel durchgieng disen iordan durch dē ren bach do ewer herr got trucket seyne wa in vnserm angesicht vntz das wir vbergieng als er zum ersten tett in dem rotten meer da trucknete vntz das wir vbergiengē das alle cker aller erden kernē die starcken hand des ren. das auch ir vörchten solt ewern herren in eyner yeglichen zeyt.

Das .V. Capitel. w

got wolt das iosue alle mannsperson hieß schneyden. do sy vber den iordan komen.

Vnd do nun alle dy kunig der amorreer die do wonten ienhalb des iordans zu dem vndergang der sunnen vñ alle die künig chanaan die do besassen die nahendē stet des grossen meers. hörten das der herr het getrucket die flüß des iordans vor den sünen israhel vntz das sye durchgiengen. ir hertz ward verwust vñ der geyst belib nit in in. vnd vorchten den eyngang der sün israhel. In der zeyt sprach der herr zu iosue. Mache dir steynin messer vnd beschneyd zu dē andern mal die sün israhel. Er tett als der herr het gebotten. vnd beschnit die sün israhel an dē halß der vberwachssung. wann ditz ist die sach der andern beschneydūg. Als das volck das do außgieng von egipto manlichs geschlechtes alle die streytber mann die do all warē beschnittē die sturben in der wüste durch die langen vmbgeung des wegs. aber das volck dz do ward geborn in der wüst durch. xl. iar daz wz vnbeschnitten vntz das die wurden verzeret dy do nit hörtē die stym ires gottes in der weytte des wegs der eynöd vnd den er vor het geschworē das er in zaygt eyn land fliessend mit milch vnnd mit hönig der selben sün wuchsen an statt der veter vnd wurden beschnitten von iosue wann sy waren in der vberwachsung als sye waren geborn noch keyner hette sy beschnitten an dem weg. Nach dem aber vnd sy all waren beschnitten. sy beliben an der selben stat der herbergen biß das sy gesunde wurden. Vnnd der herr sprach zu iosue. Heut hab ich abgenomen von euch die schand egipti. Vnd der nam der stat ist geheyssen galgala vntz an dysen gegenwürtigen tag. vnd die sün israhel beliben in galgalis vñ machten die ostern an dez abent in dē velden iericho vnd assen von den früchten der erde. an dē. xiiij tag des monatz. an dem andern tag vngesewrt brot vnd einen kuchen des selben iars. Vnd do hörte auff vnd gebraste daz hymelbrot nach dē vnd sy assen von den sangen der erd. vnd brauchten fürbas nit die speyß die sün israhel. aber sye assen von den früchten des gegenwürtigen iars des lands chanaan. Do aber iosue was an dem acker der stat iericho er hub auf die augen vnd sah eynen mañ steen gegen im. der do hielt ei ausgezogē schwert. er gieng zu im vñ sprach Bistu vnser oder der widerwertigen. Er antwurt. mit nichte aber ich byn ei fürst des heers des herren. vnd nun kum ich. Vñ iosue der vielnyd genaygt an die erd vnd bett in an vñ sprach Was will meyn herr reden zu seynē knecht. vnd der fürst der ritterschafft des herrē der sprach zu iosue. Löß auff deyn geschüh von deynē füssen. Wann die stat in der du steest die ist heylig Vnd iosue der tet als im was gebotten.

Das. VI. Capitel. wie

sie mit der archen vmb iericho giengen. vnd dy maurn nyderfieln.



Aber iericho was beschlossen vnd bewaret vor der vorcht der sün israhel vnd keyner dorst eyn/geen oder ausgeen. Vñ der herr sprach zu iosue. Sih ich hab gegeben iericho in deyn hende vñ iré künig vñ alle die starcken mañ. All streitber mann ir sullent vmbgeen die stat einmal im tag. also sullent ir thun. vi. tag. aber an dem. vij. tag die priester sullen nemen. vij. hörner d brauchung ist an dē genadenreichē iar. vñ sullen vor geen der arch des herren. Vñ vmbgeet die stat zu siben malen. vnd die priester singend mit dē hörnern. Vnd so die styñ des horns dönt lenger vnd scherpffer. vñ widerdönt in ewern oré so soll das volck zusamen schreyen mit dē gröbsten geschrey. vñ dy mauren vallen mit der grunt uest der stat. vnd sye geen all eyn durch dye stat wider die sy stend. Darumb iosue der sün nun vordert dy priester vnd sprach zu in. Nembt dy arch des gelübds. Vñ siben and priester namē die. vij. hörner der genadenreichē iar. vñ sy geen vor d arch des herren. vnd er sprach zu dē volck Geet vnd vmbgeet gewaffent die stat vñ geet vor der arch des herren. Vnd do iosue het volendet die wort. vnd die siben priester namen dye siben hörner vnd sungē vor der archen des gelübds des herren. alles das heer fürgieng gewaffent. Das ander volck volget nach der arch vnd dönten all mit den hörnern. Aber iosue gebot dē volck. sagend. Jr sullet nit schreyen noch ewer styn soll gehöret werden noch keyn wort gee auß von ewerm mūd. vntz daz d tag kumbe an dem ich euch sag. so rüfft vnd schreit. Darūb die arch des herren vmbgieng dye stat zu eynmal durch den tag. vnd kert wider in die herberg en vnd belib do. Darumb do iosue stund auff in der nacht. Die priester namen dy arch des herren. vnd. vij. von yne namē die. vij. hörner der gebrauchung was in dē genadenreichen iar. vnnd fürgiengen die arch des herrē vnd giengen vñ sungen vnd das volck gieng gewaffent vor yn. aber dz ander böfel nachuolgt d arch. vñ dönten mit den hörnern. Vnd vmbgiengen die stat zu eynē mal an dem andern tag. vnd kerten wider i dy herbergē. Also tettē sy secho tag. Aber an dem sibendē tag. sy stunden auff frü. sy vmbgiengen die stat zu siben malen als es was geordeint. Vnd do die priester sungen mit den. vij. hörnern in d sibendē vmbgang. Josue sprach zu allem volck in israhel. Schreyt mañ der hat euch geantwurt die stat. Vnd die stat verbennlich oder geschey den dē herren vñ ding die do seyn in ir. Raab die gemeyn lē seyn mit allen den dingē die do seyn mit ir hauß. Mañ sy verbarge die botte dy wir sten. aber hüt euch daz ir nit rürt eynich ding den. dy do seyn gebotten. vnd werdent schuldig der vbergeung. vñ das alle dy herbergē israhel seyn vnder der sünde vñ werdē betrübet. Aber dings aber do wirt des golds vnd des silbers vnd der erin vaß des eysen. dz wirt geheyligt dem herren. vnd geleget in seyn schetz. Do do als volck schry vñ sungen mit dē hörnern die styn des dons durch dönt in die oré der menig. Die maurē vielen gehlich vñ eyn yegklicher styg auff durch die stat die gegen im was. Vñ fiengen die stat vnd erschlugen alle ding die waren in ir von dē mann untz zu dem weyb dem saugenden untz zu dem alten. Vnd schlugen die ochssen vnd die schaff vnnd die esel dem mund des schwertz. Vnd iosue sprach den zweyen mannē die do waren gesant zu/ben. geet in das hauß des gemeynen weybs fürent sy auß vnd alle ding die ir seyn. als ir/bent bestet mit dem ayd. Die iungling giengen eyn. vñ fürten auß raab. vnd irn vater vnd mūter vnd die brüder vnd alles das hausgeret ir geschlechte vnd hiessen sy beleybē außwendig den herbergen israhel. Aber die statt vnnd alle ding dy do warē in ir verbrantē sy. on das golt vnd silber vnd die erin vaß vnd das eysen. die geheyligten in dy schatzkamer des herren. Aber iosue machet leben raab die gemeynen frawen vnd das hauß ires vaters. vnd all ding die sy hett vnd wontē in der mitt israhel untz an disen heutigen tag. Darumb das sy verbarg die botten er her gesandt das sy verspehtē iericho. Jn der zeyt iosue flucht. sagend. Der mañ sey verflüchet vor dem herren der do erbúwet vñ pawet dy stat iericho. Er werff ir grunt uest in seynen ersten bomen sun vnd setz ir thor in dem iungsten seiner kinder. Darumb der herr was mit iosue vnd sein nam ward lautmer in aller erd.

Das .VII. Capitel. w

Die geurteylt wurden die sich des gutes vnd wanden. vber das verbot das in gegebē w

Aber dye sun israhel
vbergiengen das gebot vnnd vnder-
wundē sich des gescheyden gutz des
herren. wañ achan der sun charmi des suns sab
di des suns zare von der geburt iuda. nā etwaz
von dem gescheydē gut des herren vñ der herr
ward erzurnt wider die sün israhel. Vnd do io
sue sandt mañ von iericho gegen hay. die do ist
bey bethauen. gegen dem auffgang der stat be
thel. vnd sprach zu in. geet auff vnd verspeht dz
land. Sy erfülten die gebot vnd verspehtē hay
Sy kerten wider vnd sprachen zu im. Nit alles
volck soll auffgeen. aber zway od drey tausent
mann geen vnd vertylgen dy stat. darumb wirt
gemüet alles volck vmbsunst wid die wenigis-
ten feynd. Darumb drewtausent der streytter
stigen auff. Zuhand kerten sy die rucken vñ wur
den geschlagen von den mannē der stat hay. vñ
es vielen auß in. xxxvi. menschen. Vnd dy wid-
wertigen iagtē sy von dē thor vntz zu zabarim
vnd die fliehenden vielen genaiget. Vnnd das
hertz des volcks vorcht sich vast vñ ward waich
wie eyn wasser. Vnd iosue rayß seyn gewand
vñ viel nyder genaigt auff die erd vor der arch
des herren vntz an den abent. als wol er. als al
le die alten israhel. Vnnd legten aschen auff ir
haubt vñ iosue sprach. Hew herre got. was wol
testu vberfüren ditz volck den fluß des iordās
das du vns antwurtest in dye hennd amorrei
vnd verlürest das. Wolt got wern wir beliben
ienhalb des iordans als wir anfiengen. O mei
herr got was sag ich. ich sahe israhel keren dye
ruck seynē feynden. Hören es dy chananeer vñ
all ynwoner des lands. sy werden sich samē vñ
vmbgeben vns vñ vertylgen vnsern namen von
der erd. Vnd was thustu deynē grossen namē
Vnd der herr sprach zu iosue. Stee auff. War
umb ligstu genaiget an der erd. Israhel hat ge
sundet vnd vbergangē meyn gelübd. vnd habē
genomen von den dingen dye mir gescheyden
seyn. vnd das gestolen. vnd haben gelogen vnd
haben es verborgē vnder ire vaß. Israhel mag
nit steen vor seynen feynden vnd es fleucht sye.
wann es ist vermayliget von dem gescheyden
gut. Fürbas wird ich nit mit euch sein. vntz daz
ir zerknischt den der do ist schuldig der mißtat.
Stee auf vnd geheylig das volck vnd sprich zu
in. Werdent geheyligt an dem morgen. Wann
dise ding spricht der herre got israhel. Israhel
das abgescheyden gut ist in deyner mitte. Du
magst nit steen vor deynen feynden vntz das d
wirt vertylgt auf dir. d do ist vermayliget mit di
ser missetat. Vnd genahent frü all durch ewer
geschlecht vnd welchs geburt das loße vindet
es genah sich durch sein geschlecht vnd das ge
schlecht durch die hewser vnd dy hewser durch
die mann. vñ der do wirt begriffen mit der sun-
de. der werde verbrant mit dem fewer mit aller
seyner habe. wann er hat vbergangē dz gelübd
des herren vnd hat gethan eyn laster in israhel.
Darumb iosue stund auff frü. vnd zufüret isra-
hel durch seyn geburt. vñ dy geburt iudas ward
fundē. Do es ward bracht durch seyn yngesind
do ward funden das yngesind zare. Er bracht
es durch die mann vnnd fand zabdi. des hauß
teylt er vnder alle dy mañ vñ fand achan dē sun
charmi des suns zabdi des suns zare von dem
geschlecht iuda. Vñ er sprach zu achan. Meyn
sun gib glori dem herren got israhel vnd vergih
vnd sag mir was du habest gethan vnd nit ver-
birg es. Vnd achan antwurt iosue vnnd sprach
zu im. Werlich ich hab gesundet dem herrē got
israhel. vnd also hab ich gethan. Wann ich sah
vnder den reuben eynen gar guten roten man-
tel. vnd. cc. sickel des silbers vnd eyn guldin hau
ben von fünfftzig sickel. vnd ich begeret es vnd
nams vnd verbargs in die erd gegen der mitte
meyns tabernackels das silber begrub ich vnd
bedeckt es mit der erde. Darūb iosue sandt die
ner vnd die lieffen zu seynem tabernackel vnd
funden alle ding verborgen an der selben statt
vnd das silber da mit. Vnd sy namē es von dē
gezeldt vnd brachten sy zu iosue. vñ zu allen sü-
nen israhel vnd wurffen sy für den herren. Dar
umb iosue nam achan den sun zare vnd das sil-
ber vnd den mantel vnd die guldin hauben vnd
seyn sün vnd die töchter. dy ochssen vnd dy esel
vnd die schaff vñ den tabernackel vñ alles das
haußgeret vñ alles israhel mit im. vñ fürten sye
zu dem tal achor. do sprach iosue. Das du vns
hast betrubt. der herr betrüb dich an disem tag.
vnd alles israhel versteynet in vñ alle ding dye
seyn warē dy würden verwüst mit dē fewr. vnd
samlentē auff in eynē micheln hauffen steyn. d
do beleybt vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ
der grym des herren ward abgekeret von in. vñ
der nam dyser stat ist geheyssen das tal achor.
vntz heut das ist eyn wüst oder betrübnuß.

Das acht Capitel wie

Der herr dem iosue offenbaret. wie er die statt hay gewynnē. vñ die leut Aryn zu tode erschlahē solt.

VND der herr sprach zu iosue. nicht fürcht dir noch erschrick. nym mit dir alle die menig der streiter. stee auf vñ steig zu d̄ stat hay. Sih ich hab geantwurt in deyn hand irē künig. vñ das volck vnd dy stat vnd das land. vñ du tust der stat hay vnd irem künig als du getetest iericho vnnd irem künig. vñ den raub vñ alle lebendige tyer nembt euch. Setze heymlich geleger der statt nach ir. Darumb iosue stund auff vnd alles das heer d̄ streitter mit im das sy auffstigen in hay. Vñ do er het erweckt. xxx. tausent starcker mañ. er sandt sy in der nacht vnnd gebot in. sagend. Setzend heymlich geleger hinder der stat. Nit scheydēt euch verr vñ werdēt sei all bereit. aber ich vñ dy ander menig die mit mir ist. wöllen aufgeen ien halb gegen der stat. vnd so sy aufgeen werd̄ uns so wöllen wir fliehē vnd in keren die rucken als wir vor tettē vntz das sie nachuolgendē werdē hinderzogē verr von der stat. Main sy wenē uns zeflüchtigen als zum erstē. Darumb so wir fliehen vnd sy uns nachuolgen. steet auff von dem heymlichen geleger vnd verwüst die stat wann ewer herr got hatt sye geantwurt in ewer hend. Vnd so ir sy gewynnent. zundet sy an. vnd tund alle ding als ich euch hab geheyssen vnd er liess sy. vnd sy zogen zu der stat der heymlichē geleger. vnd sassen zwischen bethel vnd hay zu der gegent des undergangs der sunnē der stat hay Aber iosue belib die nacht in mitt des volcks. Er stund auff frü vñ erweckt die gesellen. vñ stig auff mit den alten in der haubt des heers vnd geben mit der hülff der streytter. vnd do sy waren komen vnd auffgestigen. sye stunden gegen der stat. gen mitternacht der statt. zwischen der vnd in. was ayn tal. vnd er het erwelet fünfftau sent mann vnd het sy gesetzet in die heymlichē geleger zwischen bethauen. vnd hay. gegen der nydergang der selbē stat. Aber das ander heer alles schicket dy spitze zu mitternacht. also das die letzten der menig rürten den tayl der statt gegen dem undergang. Darumb iosue gieng hin in der nacht. vnd stund in mitt des tals. vnd do das het gesehen der künig hay. er eylt frü vnnd gieng auf mit allez seim heer d̄ stat. vñ richt dy spitz gegē d̄ wüste. vñ west mit der dy heymli geleger in der rücke verborgen lagen. Vnd iosue vnd alles israhel schaiden sich von der st vnd geparten als vöchten sye sich. vnnd flu durch den weg der eyndde. Vñ die schrayen eyander vnnd vermanten sich aneynander nachuolgten in. Vnd do sye sich hetten gesch den von der statt vnd einer was mit beliben statt hay. vnd bethel. der do nit nachuolget thel. als sye aufbrachen die stett offenlaben sprach der herr zu iosue. hebauff deynen sc der do ist in deyner hand vñ die stat hay. D ich will dir sye antwurten. Vnd do er hett a gehaben den schilt ienhalb der statt. die hey lichen leger dye verborgen lagen. dye stund auff zuhand. vnd giengen zu der stat. vnd g nen sye vnd zunten sye an. Vnd do die mañ statt. die do waren nachgeuolget iosue. scha ten. vnd sahen den rauch der statt auffsteyg vntz zu dem hymel. fürbas mochten sye nit hen hyn vnd her. voran do die sich erzaigt sañ flühen sye zu der wüste. starck wider dy gendē stunden. Vñ do iosue sah vnd alles is hel. das die statt was gewunnen. vnd der ra der statt auffstig er vmbkert sich vnd schlug mann hay. Vnd die do hetten gewunnen vñ gezunde die statt die giengen auch von der st gegen den iren. vnd viengen an zuschlahen feynd zwischen in. Darumb wurden geschla die widerwertigen von yetwedern teyl. also eyner mit ward behaltē von aller d̄ menig. vñ künig der statt hay begriffen sye lebendig v brachten in zu iosue. Vnd do die all erschlag waren die do waren nachgeuolget israhel e zu der wüste. vñ warē gefallen in dē waffen der selben stat. die sün israhel kerten wider v schlugen die stat. vnd aller der dy do wurdē schlagen an dem tag von dem main vntz an d frawen. waren. xij. tausent menschē. Vnd io widerzoh mit dy hand dy er het gestrecket in höh zuhaltē dē schilt. vntz das alle die yuwo hay wurden erschlagen. vñ dye vih vñ den ra der stat teylten die sün israhel als der herr h gebotten iosue. Er zundt an die stat vnd ma sy zu eyner ewigen wüste. vnd iren künig hie er an den galgen vntz an den abēt vnd zu d vndergang d̄ sunnē. vñ iosue gebot. vñ sy nam ab sein ab von dē creutz. vñ wurffen es i dē e gāg d̄ stat vñ machtē ei michelin hauffē stei a

in der do beleybet vntz an disen gegenwürtigē tag. Do pawet iosue eynē altar dē herrē got israhel an dez berg hebal. als moyses der knecht des herren het gebottē den sünē israhel. vnd ist geschriben in dē buch der gesetz moysi. eynē altar von vngehobeltē steynē. die do nit hette berürt das eysen vñ er opfert auff im die gantzen opfer dē herren vñ opfert die fridsamen opfer vnd schrib auff den steinē das buch der andern ee moysi. das er hette vor verkundet vor den sünen israhel. Aber alles volck vñ die menig d̄ gepurt vñ die hertzogē vnd die vrteyler stundē zu yetwederm teyl der arch in dē angesiht der priester. vnd der leuitē die do trugē die arch des gelübds des herren. als der frembd also auch der ynwendig. halberteyl bey dē berg garizim. vnd der halbteyl bey dez berg hebal als moyses der knecht des herren het gebottē. Vnd zum erstē gesegent er dē volck israhel nach disen dingen. laß er alle die wort des segens vnd des fluchß. vnd alle ding dye do waren geschriben in dem buch der ee. vnd ließ nichtz auß den dingen die moyses het gebottē vnberüret. aber er eröffnet alle ding vor aller der menig israhel dē weyben vñ den kinden. vnd den frembden die do wonten vnder yn.

Das. IX. Capitel. wie

die gabaoniten cleglich außzohē gegen iosue vñ israhel. vnd eynen vertrag mit yne machten yne zugeloben. das sy sie nit tödten solten.

DO alle dye kunig dye do wonten ienhalb des iordans an dē bergen. vñ in dē velden maritimi. vnd an dē gestat des grossen meers. vñ dy do woneten bey dem liban. etheus vñ amorreus vnd chananeus. phereseus. vnd eueus. vñ iebuseus hetten gehört dise ding. sy wardē miteynander versamelt dz sy strittē wider iosue vnd israhel mit einem gemüet. vnd do die die do wontē in gabaon. hettē gehört alle ding. dye iosue het gethan iericho. vnd hay. sy gedachten listigklich vñ namen yne die speyß in alt seck vnd legtē die auff die esel. vnd dy weynuaß zerschniten vñ geneet vñ gar alt geschüh. die von rechtē alter mit liderin flecken wurden verneet. vnd warden angeleget mit alten gewanden. vñ dy brot. die sy trugē vmb die speyß an dem wege. die do waren hert vnd zerbrochen in stuck. vnd giengen zu iosue. d̄ do wonet in dē herbergē galgale. vnd sprachen zu im vnd zu allē israhel miteynander. Wir sein komen von eim verren land. vñ begerē zumachē frid mit euch. vnd die mañ israhel antwurtē vñ sprachē zu in. Das ir villeicht nicht wonet in dē land. das vns soll zu dem loß. vnd mügen dann nit gemachē gelübd mit euch. sy sprachen zu iosue. wir seyn dei knecht. Josue sagt in. Wer seyt ir. vnd von wannē seyt ir komen. Sy antwurten. Deyn knecht seyn komen gar von eynem verren land. in dem namen deins herren gotz. wañ wir haben gehört das lob seyns gewalts. vnnd alle ding. die er tet in egipto. vnd dē zweyen künigē der amorreer ienhalb des iordās. seon. dē künig esebon. vnd og dē künig basan. die do waren in astaroth. vñ die altē. vñ alle die ynwoner vnsers landes sprachen zu vnß. Nembt euch die speiß in ewer hend vmb den lengsten weg vnnd begegent in vñ sprechēt. Wir sein ewer knecht macht das gelübd mit vns. Seht dye brot namen wir warm. do wir außgiengen von vnsern hewsern das wir kömen zu euch. nun seyn sy hert wordē vnd zermalen von vbrigem alter. wir fülten die newen vaß des weyns. nun sein sy zerbrochē vñ entlöset. Die gewand. vnd die geschüh mit den wir seyn angelegt. vnd die wir haben an dē füssen seyn zertretten vnd schier verwüst vmb die lenge des langen wegs. Darūb sy empfiengen von iren speisen. vnd fragten nit dē mund des herren. Vnd iosue macht mit in den frid. vñ do sy waren mit in des gelübds eingangē. do verhieß er in das sy nit wurden erschlagen. Vnnd dye fürsten der menig schwuren in. Vnd nach dreyen tagen des eyngegangen gelübds hörtē sye das sy woneten in der nehe. vnd weren künftig vnder yn. Vnd dye sün israhel bewegten dye herbergen. vnd kamen an dem drytten tag in ir stett. der namen seyn dise gabaon. caphaira. vnd beroth. vnnd chariathiarim. vnd schlugen sy nit. darumb das in die fürstē der menig hetten geschworen in dem namē des herrē gottes israhel. Vnd darumb mürmlet alles volck wider dye fürsten israhel. Sye antwurten yn. Wir schwuren in. in dem namen des herrē gotz israhel. vnd darumb mügen wir sye nit anrüren Aber ditz thu wir in. sye werden behalten vnnd leben das nit werd gereytzet wid̄ vnß der zorn des herren. ob wir hetten maynayd geschworn aber also leben sye. das sy hawen dy höltzer zu dem geprauch aller menig. vñ tragē zusamē die

wasser. Vnd do sie hetten gesagt dise ding. io/
sue vordert dy gabaoniter vñ sprach zu in. War
umb wolt yr vns betriegen mit falsch. also dz yr
sagend. wir haben gar verr gewonet von euch
so ir seyt in der mitt vnder vns. Darūb ir wert
vnder dem fluch. vnd er gebrist nit von euwerm
geschlecht. der do hauwe die höltzer. vñ der ze/
samē trage die wasser in dem hauß meins gotz
Sie antwurten. Vns deinē knechtñ ist verkun/
det. dz dein herr got gelobt moysi seym knecht
das er euch antwurt alles land. vnd zerstrewet
sein einwoner. Darumb dz wir wurdē bezwun/
gen vor ewerm schrecken. do forchten wir vns
hart vnd fürsahen vnsern selen vñ machten die

sen rat. Aber nun seyn wir in deyner hannd.
vns das dir wirt gesehen. recht vñ gut. Dar
iosue tet als er het geseyt vnd erlöst sie von
henden der sün israhel dz sie nit wurdñ ersch
gen. Vnd iosue der ordent sie an dem tag.
sie solten seyn in dem dienst alles volcks. vñ
altars des herren. zehawen die höltzer. vnd
samen zetragen die wasser vntz in die geg
würtigen zeit an der stat die d herr het erwe

Das zehet Capitel. w

iosue die funff künig bestritte. vnnd wie er
hēcken ließ an funf bawm. vñ wy im got dē
erlenget. vñ die sun vñ d mone stil bliben ste



DO adonisedech der ku
nig iherusalem het gehört die ding. dz
iosue het gewunnē hay. vñ het sie vmb
kert. wan wie er het gethan iericho vnd irem kü
nig. also tet er hay vñ irem künig. vñ das dye ga
baoniter warñ geflohñ zu israhel vñ warñ ir ey/
gen. er forcht sich hart. wañ gabaon wz ein gros
se stat vñ eine d künglichē stett. vnd ein grösser
stat dan hay. vñ all ir streitter dy sterckistñ. Dar
umb adonisedech der künig iherusalē sante zu
ocham dem künig hebron. vñ zu pharan dem kü
nig ierimoth. vñ zu iaphie dē künig lachis. vnnd
zu dabir dē künig eglon. sagēt. steigend auff zu
mir vñ bringt die hilf. dz wir bestreiten gabaon
wañ sie ist geflohñ zu iosue vñ zu den sünen is/
rahel. Darūb do die funff künig d amorreer wa

ren gesamelt. d künig iherusalē. d künig ebro
d künig iherimoth. d künig lachis. d künig egl
sie zogñ mit eynander auff mit iren heeren.
satzten dy herbergñ bey gabaon. vñ belegtñ
vñ do die einwoner d stat gabaō warñ belege
sie sandtē zu iosue. d do wönet in den herber
bey galgalam. vñ sprachen zu im. Nit abzeu
dein hend von d hilf deiner knecht. Steig ba
auf vñ bring die hilf vñ erlöß vns. Wañ all
künig d amorreer. die do wonetñ in den berg
die sein gesamelt wid vns. vñ iosue stieg auf
galgalis vñ mit i dy sterckistñ mā. alles dz he
d streiter. Vnd d herr sprach zu iosue. nit for
sie. Wañ ich hab sie geantwurt in dein hēd. k
ner vō in mag dir widersteen. Darūb iosue sti
auff von galgalis. vnd viel gehlich vber sie.
gantzē nacht. vñ d herr betrübt sy vor dē anth

israhel vnd schlug mit eyner grossen plag in ga
baon.vnd iagt sy durch die höh des wegs be
thoron.vnd schlug sy untz zu azecha vnd zu ma
ceda. Vnd do fluhen die sün israhel vnd waren
in der absteygung bethoron.d herr sandt gros
steyn vber sy von hymel untz zu azecha . Vñ vil
mer sturben von dē steynē des hagels. den die
sün israhel hetten erschlagen mit dem schwert.
Do redt iosue zu dē herren an dem tag an dem
er antwurt amorreum in dem angesiht der sün
israhel.vnd sprach zu in . Du sunn du solt dich
nit bewegen gegen gabaon .vnd der mon gegē
dem tal haylon. Vnd die sunn vñ der mon stun
den untz das sich das volck rache vō seynē fein
den. Ist den gitz nit geschribē in dem buch der
gerechten. Darumb die sunn stunde in mitt des
hymels.vnd eylet nit vnderzugeen in der lenge
eyns tags. Vñ keyn tag was also langk weder
vor noch nach vnd ward gehorsaz der herre der
stym des menschen.vnd stryt vmb israhel. Vnd
iosue keret wider mit allem israhel in die herber
gen galgalē. Wañ die fünff künig warē geflo
hen vnd hetten sich verborgen in die hölē der
stat maceda.vnd iosue ward verkünt das die.v.
künig waren fünden verborgē ligent in der hö
le der stat maceda.Er gebot den geselen vnd
sprach.welczend gros steyn auff dem mund der
hölē.vnd setzt frumig mann die do hüten der be
schlossen. Aber ir sullēt nit stoen sunder durch
achten die feynd.vnd alle die eussersten der flie
henden schlahē . Nit last sy eyngeen zu hilff ir
stette die d herre got hat geantwurt in ewer hē
de. Darumb sy schlugen die widerwertigen mit
einer grossen plag.vñ verwüsten sye schier untz
zu der verderbung.vñ die do mochten entfliehē
israhel. Die giengen in die bewarten stett. Vnd
alles das heer keret wider zu iosue in maceda.
Do dann waren die herbergen.gesundt vñ nit gā
tzer zal. Vnd keyner was dürstig zumürmelen
wider die sün israhel. Vnd iosue gebot.sagend.
Thut auff den mund der hölē vnd fürt zu mir
die fünff künig die daryun verborgē ligen. Vñ
die diener tetten als in was gebotten.vnd für
ten zu im die fünff künig von der hölē . den kü
nig iheruſalē. dē künig ebrō .dē künig iermoth
den künig lachis.den künig eglon. Vnd do sye
warn aufgefürt zu im. er vordert all mann isra
helē.vnd sprach zu den fürsten des heers die mit
im waren.Get vñ setzt ewer füs auff die helß
dyser künig . Do sy waren gegangen vnd hettē
getretten mit den füssen die helß der vndergo
worffen. Do sprach er weyter zu in.nicht wölt
euchē fürchten noch erschrecken . werdent ge
sterckt vnd seyt starck. Wann also wirt der herr
thun allen ewern feynden die do streyten wider
euch. Vnd iosue schlug vñ erschlug sy vñ hieng
sy an fünff baume.vñ sy hiengē untz an dē abēt
vnd do die sunn undergieng.er gebot den gesel
len das sy sye abnemē vō dē galgen. Do sy wa
ren abgenomē sy wurffen sy in die hölē.in die sy
sich hetten verborgen.vnd legtē gros steyn auf
iren mund.die do beleybē untz en dē gegenwür
tigen tag.vnd an dē selben tag gewan iosue ma
ceda.vnd schlug sy in dē mund des schwerts.
vñ er schlug irē künig.vñ all ir ynwoner. Also
er nit liess in ir.gar eyn wienig vber.vñ er tet dē
künig maceda.als er tett dem künig iericho .Er
gieng mit allem israhel vō maceda in lebna . vñ
stryte wider sye .vnd dyss antwurt der herre in
die hand israhel mit iren künigen.vnd sye schlu
gen die statt in dem mund des schwerts.vnd all
ir ynwoner.vnd liessen nichts vber.in ir .vnd tet
ten dem künig lebna.als sye hetten gethan dez
künig iericho . Vō lebna gieng er in lachis mit
allē israhel. vñ do er geordent das heer zuring
umb.er beleget sy .vnd der herr antwurt lachis
in die hand israhel vnnd gewan sye an dem an
dern tag.vñ schlug sy in dē mund des schwertz
vnd eyn yegliche sel die do was in ir. als er het
gethan lebna. In der selben zeyt stig auff iram
der künig gazer . das er zuhilff kom lachis den
schlug iosue mit allem seynem volck untz zu der
verderbung . Vnd gieng von lachis in eglon
vñ umbgab sy vñ gewā sye an dē selben tag vñ
schlug sy i dē mūd des schwerts alle die selen die
do waren in ir nach allen dingen die er het ge
than in lachis. Vñ steygauff mit allem israhel
von eglon in ebron vñ stritte wid sy vnd gewan
sy vnd schlug sy in dē mund des schwerts vnnd
iren künig vñ alle die stet der gegent vñ alle die
selen die do waren wonend in ir . Er liess keyn
vberbeleybūg in ir. Als er het gethan eglon al
so tet er auch ebrō.alle ding die er vand in ir d
verwüst er mit dē schwert. Darnach keret er wi
der in dabir.vñ gewā sy.vñ verwüst sy vñ irē kü
nig.vñ alle die stet durch dē umbkreyß die schlug
er in dem mund des schwertz.Er liess kein vber
beleybung in ir.als er het gethan ebrō vñ lebna
vnd iren künigē.also tet er auch dabir.vñ irē kü
nig.Darumb iosue schlug alles das pirgig land

vnd das land gen mittentag vnd zu veldig vñ
aſedoth mit iren künigen. Er lieſ keyn vberbe-
leybūg in im. aber er erſchlug alles das. das so
möchē ettnen. als im der herr got iſrahel het ge
bottē. von cadesbarne vntz zu baſan. vñ gewan
mit einer gahe alles das land gozen. vntz zu ga
baon. vnd verwüſt alle die künig vnd ir gegent.
Wann der herre got iſrahel ſtryte für in. vnd er
kert wider mit allē iſrahel in galgala zu der ſtat
der herbergen.

Das .XI. Capitel. wie

ſich vil künig vnd vil volckes verſamelten wider
iſrahel zuſtreytten. vnd ioſue vnd iſrahel ſigten
ob. vnd gewunnen.

Do iabin der kunig
aſor hett gehört dye ding. er ſand zu
iobab dem künig madon. vñ zu dē kü-
nig ſemeron. vñ zu dem künig acſaph. vñ zu den
künigen. dy do wonetē in den gepirgē gen mit-
ternacht. vñ in der eben ceneroth gegē mittem-
tag. vnd in den velden vñ gegeten dor. bey dem
meer. vnd chananeum von dem auffgang vñ ny
dergang der ſunnen. vñ amorreum. vñ etheum.
vnd phereſeum. vñ iebuſeum an den bergē. vnd
euceum der do wonet zu dē wurtzelen hermon i
dem land maſphe. Vnd die all gientē auß mit
den ſcharen gar eyn vil groß volck als der ſand
der do iſt an dem geſtatt des meeres. vnnd eyn
vnmeſſige menig der roß vnd der wegen. Vñ
alle diſe künig wurdē geſamlet zu eynander zu
den waſſern meron. das ſy ſtryttē wider iſrahel
Vnd der herr ſprach zu ioſue. Nit fürcht dye.
wann morgē zu der ſelben ſtund antwurt ich di-
ſe all verwundet in dē angeſicht iſrahel. Behalt
ire roß vnd verbren dy wegen mit fewr. Vñ io-
ſue kam vnd alles heer mit im gehlich wider dye
zu den waſſern meron. vnd viel vber ſy. vnd der
herr antwurt ſy in die hend iſrahel. Dy ſchlugē
ſy vnd iagten ſy vntz zu der groſſen ſtat ſydon.
vnd zu den waſſern maſſerephot. vnd zu dē tal
de maſphe. das do iſt gegen dem auffgang. Er
ſchlug dye alle alſo. das er keyn vberbeleybung
lieſ von in. Vñ er tet als im der herr het gebot
ten. Er veraderte ire roß vnd verbrant ir wegen
mit dē fewr. zuhand kert er wid vñ gewan aſor.
vnd ſchlug iren künig mit dem ſchwert. Wann
aſor hielte von alter das fürſtentumb vnder al-
len diſen künigreichen. vnd erſchlug all die ſelē
die daſelbſt wonten. er lieſ keyn vberbeleybūg
in ir. ſunder er verwüſt all ding vntz zu der ver-

verbung. vnd die ſtat verderbt er mit der k
vnd alle ſtett durch den vmbſchwaiff. Vñ
nig vng er vnd ſchlug ſy vnd vertilget ſy. a
het gebotten moyſes der knecht des herre
die ſtett. dy do waren gelegen in den buhel
in den talen. die andern verbrant iſrahel. al
aſor eyne der veſteſtē ſtat verwüſt er mit dē
men. Do die ſün iſrahel hettē erſchlagē all
ſy tayften all die rewb der ſtat. vnd die vih.
der herr het gebotten moyſi ſeim knecht. al
bot moyſes ioſue. vñ der erfüllet alle ding. N
er vbergieng nit eyn wort von allen den ge
ten. die der herr gebot moyſi. Darumb ioſu
wan alles das gepirgig land. vnd das land
mittentag. vnd das land goſen. vnd dy ebe
das land gen dem vndergang. vnd den perg
rahel. vnd ſeyn velde. vñ den tayl des pergs
do auffſteyget zu ſeyr vntz zu baalgath d
dye eben des libans vnder des perg hermo
vieng all ir künig vnd ſchlug ſy vnd erſchlu
Joſue ſtrytt vil zeyt wider dy künig. es wz
ſtat dy ſich nit antwurt dē ſünē iſrahel. on
ō do wonet i gabaon. er gewā ſy all mit dē ſ
wann es was der wil des herren das ir her
wurden erhertet vnd das ſy ſtryten wider
hel. vnd vielen. vnd verdientē kein barmher
keyt. vnnd verdurben als der herr het gebo
moyſi. In der zeit kam ioſue vñ erſchlug en
von den bergen ebron. vnd dabir. vnd anak
von allem berg iuda vnd iſrahel. vnd vertyl
ſtett. Er hieſ keynen von dem ſtamen enac
in dem land der ſün iſrahel. on dy ſtett gaz
gerb. vnd azotho. in den wurden ſy gelaſſen
keyn. Darūb ioſue gewan alles das land a
herr het geredt zu moyſen. vñ antwurt es zu
ner beſitzung den ſünen iſrahel. nach den t
vnd nach den geſchlechten vnd dye erd rwe
den ſtreyten.

Das .XII. Capitel. w

die könig vnd ire land hyeſſen. die ioſue vnd
rahel erſchlugen vnd beſaſſen.

Dis ſein die kunig d
die ſün iſrahel ſchlugen vnd beſa
ir lannd ienhalb des iordans zu
auffgang der ſunnen. von dem bach arnon. v
zu den bergen hermon. vnd alles das land
auffgang das do ſchawet zu der eynöde. d
der künig der amorreer. der do wonet in eſeb

herschet von aroer. dye do ist gelegen auff dem bach des fluß arnon. vnd des halben teyls in dem tal. vñ des halbē teyls galaad. vntz zu dem bach ieboch. der do ist dz ende der sün ammon. vnd von der eynöde gegen dem auffgang vntz zu dē meer ceneroth. vñ vntz zu dē meer der wüste. das do ist das gesaltzest meer. zu dem land des auffgangs durch den weg der do fürt zu betsimoth. vñ von dē tayl mittemtag der do vndligt vō asedoch vntz zu phasga. das ende des künigs og des künigs basan. von dē vberbeleybungē raphaim. der do wonet in astaroth. vñ in edrai. vnd er herschet an dem berg hermon. vnd in salecha. vñ in allen basan. vntz zu dē endē gessuri. vnd machati. vnd des halben tayls galaad. die ende seon des künigs esebon. Moyses der knecht des herren vnd dye sün israhel schlugen sye. vñ moyses antwurt ir land zu einer besitzūg den rubenitern. vnd gadditern. vñ dez halbē geschlecht manasse. Diß seyn dy künig des lands die iosue schlug vnd die sün israhel ienhalb des iordans zu wessten von abaalgad in dem veld des libans zu dem lande gen dem vndergang vntz zu dez berg libani des tayl do auffsteigen in seyr. Vnd iosue antwurt es zu einer besitzūg den geschlechten israhel. yegklichem ir teyl. als wol an den bergen. als in den ebnē vnd in den velden. In aseroth vñ in der eynöde. vnd zu mittemtag. was etheus vnd amorreus. chananeus vnd phereseus. eueus vnd iebuseus. Der künig iericho einer. Der künig hay. d̄ do wz vō dē seyttē bethel eyner. Der künig iherusalē einer. Der künig ebron eyner. Der künig eglon eyner. Der künig dabir eyner. Der künig ierimoth eyner. Der künig lachis eyner. Der künig gader eyner Der künig herma eyner. Der künig gazer einer Der künig hereth eyner. Der künig lebna einer Der künig odollam einer. Der künig maceda eyner. Der künig bethel eyner. Der künig taphua eyner. Der künig afer eyner. Der künig affec eyner. Der künig sarō eyner. Der künig madā einer Der künig asor einer. Der künig sameron einer Der künig acsaph eyner. Der künig thenach eyner. Der künig maggeddo einer. Der künnig cedes einer. Der künig iachanē carmeli einer. Der künig dor. vnnd der gegent dor eyner. Der künig der heyden galgale eyner. Der künig thersa eyner. Aller der künig waren. xxxi.

Das .XIII. Capitel. wie

der herr iosue sagt das noch vil land vngeteylt wern. die solte man noch teylen vnnd dem volck zu erblicher besitzung geben.

Iosue wz alt vnd volles alters vnd der herr sprach zu im. du bist eraltet vnd langer tag. vnd dz land ist weyt vnd verlassen. das noch nit ist getaylt mit dem loß. vñ auch alles galilea der philistiner. vnd alles iessuri. von dem trüben fluß d̄ do feucht egipt gegē mitternacht vntz zu dē enden accaron. das land chanaan. das do wirt geteylt vnder die fünff künigklein der philistiner. gazeos. vnd azotios. ascolonitas. getheos. vnd accaronitas. Aber zu mittemtag seyn dye euei alles das land chanaan. vñ maara. der sydonier vntz zu afeca. vnnd dye end amorrei. vnd seyn anstossend ende. vñ dy gegengt des libans gegen dem auffgang abaalgad vnder dem berg hermon biß daz du eingeest emath. aller der dy do wonten an dem berg von dem liban vntz zu den wassern masserephot vnd all sydonier. Ich byn der ich sy wird abtylgen von dem antlytz d̄ sün israhel. Darumb es kume in dē tayl des erbes israhel als ich dir hab gebotten. Vnd nun teyl das land in dy besitzung newn geschlechtē vnd dem halben geschlecht manasse. mit dē ruben vnd gad besassen das land daz in moyses d̄ knecht des herren hett geantwurt ienhalb der flüß des iordans zu dem land des auffgangs. von aroer die do ist gelegen auff dē gestat des fluß arnon. vnd in mitt des tals vnd all die veld von medaba vntz zu dibon. vñ alle die stet seon des künigs amorrei. der do hat geregirt in esebon. vntz zu den enden der sün ammon. vñ galaad. vnd das zyl iessuri vnnd machati. vnd allen berg hermon. vñ alles basan vntz zu salecha. alles dz reich og. in basan. d̄ do regirt in ascaroth vñ edrai. er was vō den vberbeleybungē raphai vñ moyses schlug sy vñ vertylgt sy. Vñ dy sün israhel woltē nit verwüstē iessuri. vñ machati. vñ wontē in d̄ mitt israhel vntz an dē gegēwürtigē tag. Aber dē geschlecht leui gab er kei besitzūg sund̄ die opfer vñ die sighaftē opfer des herrē gotz israhel. das selb ist sein erb als d̄ herre hat geredet zu im. Darūb moyses gab dy besitzung dem geschlecht der sün ruben nach iren geburten. Vñ ir ende was von aroer. dye do ist gelegen auff dem gestat des bachs arnon. vnnd in mitt dem tal des selben bachs. alle dy ebnē dy do füret zu medaba vnd zu esebon. vnd alle ire

dörfleyn. die do seyn in dē velden. vñ dibon vnd abamothbaal. vnd den fleck baalmaon vñ gessa. cedimoth. vnd mephet. vnd chariathaim. vñ sabama. vnd sarathasar. an dē berg des tales bet phogor. vnd asedothphasga. vnd bethaisimoth. alle die velt stet. vnd alle dy gegent seon des künigs amorrei. der do regniret in esebon. den do schlüg moyses mit seynen fürsten madian eueñ vnd recen. vnd sur. vnd vr. vnd rebee. die hertzogen seon. vnd ynwoner des landes. vnd balaam den sun beor den weyssagen erschlugen die sün israhel mit dem schwert mit den andern erschlagen. vnd das end des fluß des iordans ward d̄ kinder ruben. Diß ist die besitzung der rubeniter der stet vnd der dörffer durch ir geschlecht Vnd moyses der gab dem geschlecht gad vnd iren sünē die besitzung durch ir geburt. des tayling ist dise. Das end gazer vnd alle die stet galaad. vnd den halben tayl des lands der sun ammon vntz zu aroer. die do ist gelegen gegen rabba. vnd von esebon vntz zu ramoth. masphe vñ bethamin vnd amanaim vntz zu den enden dabir. Vnd in dem tal betharan vnd bethnemra vñ soccoth vñ saphon das ander teyl des reichs seon des künigs esebon. vñ des ende ist der iordan vntz zu den eusserstē teyle des meers ceneret. zu dē lande des auffgangs ienhalb des iordans. Dist ist die besitzung der sün gad durch ir yngesynd vnd die stet vnd ire dörffer. vñ dem halben geschlecht manasse vnd iren sünen gab er die besitzung nach iren geschlechten. der anfang ist der. Amanaim vnd alles basan. vnd alle die reich og des künigs basan. Vñ alle dy gassen iabir die do seyn in basan. lx. flecken vnd dē halben tayl galaad. vnd ascaroth vnd edrai dye stett des reichs og in basan. den sünen machir des suns manasse dē halben tayle d̄ sün machir nach iren geschlechtē. Dise besitzung teylt moyses in den velden maab ienhalb des iordans zu der gegent des auffgangs gegen iericho. Aber dē geschlecht leui. gab er nit dy besitzung. wañ der herr got israhel er selb ist sein besitzung. als er hat geredt zu im.

Das. XIIII. Capitel. wie

iosue den geschlechtē daz erb teylte. nemlich dē newnē dißhalb des iordans. vnd dē zweyen vñ halben ienhalb des iordans.

Ditz ist das dye sun israhel besassen in dem land Chanaan. das in gaben eleasar der priester vnd iosue der sun nun. vnd die fürsten der ynge durch dy geschlecht israhel. sy teylten alle mit dem loß dē. ix. geschlechten vnd der ha geburt. als der herr gebot in der hannd m Wann den zwayen geschlechten vñ dem h gab moyses die besitzung ienhalb des iord on dy leuitē. dy empfiengē kein ding des la vnder irē brüdern. aber an ir stat volgentē die sün ioseph in zway getaylet. manasse vñ fraim. Die leuiten empfiengen keynen and tayl in dē land dañ allein die stett ynzuwon ir vorsteet. zuwayden die schwaygē vnd ire Dise sün israhel tetten also vnd tayltē dz la als der herr hett gebotten moysi. Darumb sün iuda genahten sich zu iosue in galgala. caleph der sun iephone ceneseus. redt zu im sprach. Hastu erkennet wz der herr hab ge zu moysen dez menschē gotzs in cadesbarn dir vñ vō mir. Ich wz. xl. ierig do. nuch moys knechte des herren sand von cadesbarne d mercket das land. vnnd ich verkunt im das war erschyne. Aber meyn brüder die do auf gen mit mir erschreckten das hertz des vol vnd ich nachuolget nichtzmynner meim her got. Vnnd moyses schwur an dem tag. sag Das lande das deyn fuß tryt wirt dei besit vñ deyner sün vntz ewigklich. wañ du bist n geuolget deym herren got. Darumb d̄ herr mir verlihen das leben vntz an disen gegen tigen tag als er hat gelobt. Es seyn fünff viertzig iar. seyt dz d̄ herr hat geredt ditz w zu moysen do israhel gieng durch dy eynöde heut byn ich. lxxxv. ierig. also wol mügēd als mich vermocht zu der selben zeyt. do ich w gesand zu spehen. die stercke der selben zeit leibet vntz heut. als wol zustreytten als zu g Darūb gib mir disen berg den der herr hat lobt vñ als du es hast gehört. auff dem do enachim vñ groß stet vñ bewart. ob villeicht herr sey mit mir. vñ ich müge sy vertylgē. al mir hat gelobet. Vñ iosue gesegēt yn. vnd a wurt im ebron zu einer besitzūg. vñ darūb w ebron caleph dē sun iephone cenezeo. vntz a sen heutigē tag. wañ er hat nachgeuolget d herrē got israhel. Der nam ebrō wz vorgeh sen chariatharbe. Do ist gelegē allermayst zwischē enachi. vñ dy erd höret auf vō dē str

Das. XV. Capitel. w

che teyl lands eynem yegklichen ward. vnd das gelegen was vnd wie yegklichs hieß.

Darumb das los der
sun iuda durch ir geschlechte was bis
vō dē ēde edom vntz zu der wüste syn
gegen mittag.vnd vntz zu dem letzten teyle d
mitteglichen gegent. Vnd sein anfang vō der
höhe des gesaltzisten meers vñ vō seiner zungē
die schawet zu mittag vnd geet auf zu dem auf
gang des scorpions vnd durchgeet syna.vñ stei
get auff von cadesbarne vñ kumbt in efrom. vñ
steygt auff zu Saram . vnd vmbgeet cariathaa.
vñ durchget vō Saī in esmona.vñ kūbt vntz zu
dē bach egipti.vnd d gros meer werend seine
ende. Ditz wirt d end des landes gen mittag.
aber d gesaltzē meer wirt ein anfang vntz zu
dē eusserstē endē des iordans.vnd die ding dye
do schawen gen mitternacht von der zungen
des meers vntz zu dē selben fluss des iordans.
vñ das ende steygt auff von bethagla vnd geet
von mitternacht in betharaba.auffgeend zu dē
stein boem des sun ruben.vnd richt sich vntz zu
den endē debera.gen mitternacht schaut galga
la von dem tal achor das do ist.gegen dem auf
gang adommyn von dem teyl des pachs gen mit
ternacht.vnd durch die wasser. Die do werden ge
heyssen der brun der sunnen.vñ ir aufgeng wer
den zu dem brunnē rogel.vnd steygt auff durch
das tal des sons emon.von der seyten iebusey
zu mitternacht die do ist hierusalem.vñ darnach
richt sie sich zu der höh des bergs. Der do ist zu
dem vndergang der do ist gegen ichemion in d
höhe des tals raffaym gegen mitternacht.vnd
vbergeet vō der höhe des bergs vntz zu dē brū
nē des wassers nepthoa.vñ kūbt vntz zu dē gas
sen des bergs ephron.vnnd naygt sich in bala
die do ist cariathyarim. d do ist ein stat d weld
vnd vmbgeet von bala gegen dem vndergang
vntz zu dē berg seyr.vnd geet bey der seytē des
bergs iarym gegen mitternacht in chesion vnd
steygt ab in bethsames.vñ geet in thamna. vnd
kumbt gegen mitternacht vō der seiten des tey
les accaron.vnd neygt sich zu sechrona.vnd für
geet dē berg baala vñ kumbt in iebneel.vñ wirt
beschlossen gegen dē vndergang mit dem ende
des grossen meers. Ditz sein die ende d sūn iu
da durch dē vmbkreyss in irē geschlechtē. Aber
caleph dem sun iephone gab er einen teyl i mitt
der sūn iuda.als im hett gebotten der herre ca
riatharbe die statt des vatters enach sy selb ist
ebron.vñ caleph vertylgt auss ir drey sūn enach.
sesay.athimain.vñ tholmay von dē stam enach
vnd darnach stig er auff vnd kam zu den ynwo
nern dabir. Die vor vrz geheyssen cariathsepher
das ist ein statt der buchstaben. Vnnd caleph
sprach. Der do schlecht cariathsepher vñ sy gewi
net.ich gib im aram mein tochter zu eim weyb.
Vnd othoniel der sun cenes der üngst bruder
caleph gewan sy vnd er gab im aram sein tochter
zu eim weyb. Do sie giengē miteinander sy ward
vnderweyst von irem man.das sie ayschet einē
acker von irem vatter.sy sass auff dē esel vñ seuf
tzet. Caleph sprach zu ir. was wiltu. Die ant
wurt.gib mir den segen. Das mittegelich land
vnd d dürre hast du mir gegeben.gib mir auch
dar zu ein feuchtz. Derumb caleph gab ir auch
ein feuchtz land oben vnd niden. Dis ist dy be
sitzung der geschlechte der sūn iuda durch ir ge
burt vnd die stett der sun iuda werden von den
eussersten teylen bey den enden edom zu mittē
tag.cabseel. vnd eder.vnd iagur.vnd cyna.vnnd
dymona.vñ adoda.vnd cedes.vnd azor. vnd ie
than ziph. vnnd thelem . vnd baleth.vnd azor
noba.vnd carnoth.effrom. Dise ist asoromaz sa
me vnd molada. vnd azer gadda vnd azemoth
bethueleth.vnd asersual.vnd bersabee. vñ bazi
othia.abala.vnd hunesem.vñ betholad.vnd ex
ul vnd zarma.siceelech.vnd medemena. sanzen
na.lebaoth.vñ selym.vnd ahē remmon.aller der
stett waren .xxix.vnd ire dörffer . Aber in den
velden.astaol.vñ sarea.vnd azena.vñ ezonoe.vñ
engannym taphua.vñ anayz.vñ ierimoth adulā
soco.vnd asecha.vñ sarim.vnd adythaym gede
ra.vnd gederothaym.xuij.stett vnd ire dorffer.
Sanan.vnd adasa.vnd magdalgad.vñ delcam
measepha vñ iecteelachis.vñ baschat.vñ eglon
rebbon.vnd leemas.vnd cethys. vnnd gideroth
bethagon.vnd neama.vñ maceda.xvi. stett vnd
ire dörfer. Labana vnd ether.vñ asan vnd iep
ta.vnd esna.vnd nesib.vnd ceyla .vñ achzib.vnd
maresa.xij.stett vnd ire dörfer. Accaron mit sel
merckten vnd dörfern. Vnd von accaron vntz
zu dem meer.alles das do ligt gen azoti vñ ire
dörfer.azotus mit iren merckten vnnd dörfern
Gaza mit iren merckten vnd dörfern vntz bis
zu den bechen egipti.vnd d gros meer ist sein
ende.vnd auf sammir den berg vnd iether. vnd
socoth.vnd eder.na.kariatsenna. Dise ist dabir.
anab.vñ hestemo.vñ anim gosen vnd olon. vnd
gilo.xi.stett vnd ire dörffer. Arab vnd roma.vñ
esaam.vnd iamym.vñ bethasua.vnd aseca. vnd
athmatha.vnd cariatharbe die ist ebron.vñ sior

ix.stett vnd ire dörffer. Maon. vnd chermel.vñ
ziph.vnd lothe.chereel.vnd iuchadā.vnd zanoe.
accaym.gabaa.vñ thamna,x.stett vnd ire dörfer
Alul.vnd bethsor.vnd ihedor.vñ mareth.vñ be
thanoth.vnd helthecē. Diß sein die.vi.stett vnd
ir dörfer.Cariathbaal.das ist carjathyarim ein
statt der weld.vnd arebba.ij.stett vnd ir dörfer.
In der wüste betharaba meddin.vñ sacha vnd
nebsan.dy stett des saltzes vnd engadi.vi.stett
vnd ire dörfer.Miteinander werdē ir,xv.vñ hū
dert. Aber iebuseum den ynwoner iherusa/
lem mochten nit vertilgen die kinder iuda. vñ ie
buseus wonet mit den kinden iuda zu iherusalē
vntz biß in den gegenwürtigen tag.

Das.XVI.Capitel.wel

cher teyl iosephs sünē zu gepüret vō dē iordan.
gegen ihericho.wie weyt vñ wie brayt dz was.

Vnd dz loß der sun io
seph viel vom iordan gegen ihericho.
vnd sein wasser haben die wüste von
dem aufgang dy do aufsteyget von ihericho zu
dem berg bethel.vñ geet auß von bethel in lu/
sam.vnd vbergeet das ende archiatharoth.vñ
steyget ab zu dem vndergang bey dem ende ie/
fleti vntz zu den enden des nidern betheron.vñ
gazer.vñ enden sich sein gegent bey dē grossen
meere dy besassen dy sün iosephs.manasses vñ
effraym. Vnd das ende der sün effraym durch
ir geschlecht.vñ ir besitzung.ward gegē dē auf
gang atharoth addar vntz zu dem öbersten be/
theron.seine end giengen auß zu dez meer.Ma
chmethath aber siht gen mitternacht.vñ vmb/
geet die ende gegen dem aufgang in thanath/
selo.vnd durchgeet von dē bach ianoe.vñ steigt
ab von ianoe in atharoth vnnd in noaratha.
vnd kumbt in ihericho vnd get auß von taphua
zu dem iordan.vnd vbergeet gegen dem meer i
das tale des rörychs.vñ sein außgeng sein i dz
gesaltznist meer.Ditz ist die besitzung des ge
schlechtz der sün effraym durch ir yngesind.vñ
die stett sein gesündert den sünen effraym yn
mitt der besitzung der sün manasse vñ ire dör/
fer.vnd die sün effraym erschlugen nit chanane
um.der do wonet in gazer. vnd chananeus ein
rentmayster wonet in mitt effraym vntz an di/
sen tag.

Das.XVII.Capitel.wy

das ander erbe geteylet ward.vnd was
uiten ward von wonunge in mitten vnde
volck israhel.

Aber das loß geuie
geschlecht manasse. Wañ er ist
geboren iosephs.Machir dez e
borē manasse dē vater galaad der do wa
streytber mañ.vñ het die besitzung galaa
basan vnd die vberbeleybungen der sün m
se nach iren yngesinden.den sünen abyeze
den sünen helech.vñ den sünen hesrihel.v
sünen sichem.vnd dē sünen epher.den sün
mida.Diß sein die menlichen sün manasse
sün iosephs durch ir geschlecht. Aber sal
dē sun epher des suns galaad.des suns m
des suns manasse. dem waren nit sün su
allein töchter. der namen sein dise ma
vnd noba vnd egla vnd mecha. vnnd th
Vnd sie kamen in dem angesiht eleazars
priesters.vñ iosue des suns Nun.vnd der
sten sagend.der herr hat geboten durch dy
moysi.das vns würde gegeben die besitzi
mitt vnser brüder.vnd er gab in die besitz
nach dem gebott des herren in mitt der br
irs vaters.vnd manasse geuielē,x.erb on d
galaad vñ basan ienhalb des iordans.Wa
töchter manasse besassen das erb in mitt i
Aber das land galaad viel in das loß der
manasse.die do waren die andern. vnd das
de manasse wz vō aser machimata dy do s
et sichez.vnd geet auß zu der gerechten be
ynwonern des brunnen taphue.Wañ man
geuiel das lande taphue.das do ist bey der
den manasse der sün effraym zu einem loß.
das ende des rörigen tals stig ab zu mitten
des bachs der stett effraym.die do sein in
d stett manasse.Das ende des bachs man
vnd sein außgang ist zu dem meer von mit
nacht.also das die besitzung effraym seye
mittemtag.vnd manasse von mitternacht.v
yetweder beschleuscht das mere vnd sie wo
in zusamen gefüget von mitternacht in den
schlecht azer.vnd von dem aufgang vnder
geschlecht ysachar. Vnd das erb manasse
in ysachar vnd in aser.bersan vnd seine dör
vnd ieblaan mit iren dörfern.vnd die ynwo
dor.mit iren stetten.vnd dy ynwoner endor
iren dörfern.vnd zegleicherweyß dye ynwo
thenach mit iren dörfern.vnd die ynwoner

geddo mit iren Dörffern. vnd das drit teyl d̄ stat nopheth. Die sün manasse mochtē mit vmbkerē diese stett. wañ chananeus het angehaben. einzu wonen in seim land. ¶ Nach dem aber die sün israhel wurden gestercket. sie machten ine vnderthan die chananeer. vnd machten sie dienstbarlich vnd erschlugen sie nit. Vnd die sün iosepho redten zu iosue vnd sprachen. Warümb hastu mir geben das land in d̄ besitzung des los vñ des aufteylens. so ich bin einer michelin menig vnd mich der herr hatt gesegent. Josue sprach zu in. Bistu ein michels volck steig auff zu dem wald vnd hawe dir die weyt in dē land pherezei vnd raphaym. wañ die besitzung des bergs ephraym ist dir enge. Die sün iosepho antwurten im. Wir mügen nit aufsteygen zu den bergen. so die eysnin wegē gebrauchen die Chananey die do wonen in der erde des veldes. in der gelegen sei bersā. mit irē Dörffern vnd iesrahel besitzen das mittelteyl. Vnd iosue sprach zu dem hauß ioseph vnd ephraym vnd manasse. Du bist vil volcks vnd grosser stercke. Du hast keynen teyl. aber gee zu dē berg vnd hawe dir die weyt vnd reynige sie einzewonen. vnd magst dañ für bas goen wañ du vmbkerest Chananeū. den du sprichst. er hab eysnin wegen vnd seye der sterckist.

Das. XVIII. Capitel. wy

Josue das ander teyl der lande teylet den sybē geschlechten. vnd was ir yeglichem daran zu teyl ward.

VND alle sy sün israhel samleten sich in silo. vnd hefften do den tabernackel der gezeugknuß. vnd die erd was in gehorsam. Mañ sybē geschlecht der sün israhel waren beliben die noch mit hetten empfangen ir besitzung. Zu den sprach iosue. untz wie lang seit ir treg vnd faul. vnd geet nit ein zubesitzen d̄z land. das euch hat gegebē der herr got ewer veter. Erwelt vō allē geschlechten drey mañ. das ich sie send. vnd sy geen. vñ vmbgeen das land vnd beschreyben das nach der zal einer yeglichē menig. vnnd bringen zu mir das sie haben geschriben. Teylt euch das land in syben teyl. und das sey in seinen enden vō dem land mittentag. vnd das hauß ioseph von mitternacht. Beschreybent vnder dise das mit tel lande in syben teyl vnd kumment her zu mir. Das ich euch allen hye leg d̄z los vor ewerem herzen got. wañ der teyl der leuiten ist nit vnd euch. aber d̄y priesterschaft des herē ist ir erb. Aber gad vnd ruben vnd das halb geschlechte manasse haben yetzund empfangē ir besitzūgē gegen dem aufgang jenhalb des iordans. dye inē moyses d̄ knecht des herren gab. Vnnd do sie aufstunden das sye giengen zubeschreiben das land. Josue gebot in sagend. Vmbgeet d̄z land vnd beschreybe es. vnd kert wider zu mir. das ich euch hie leg das los vor ewerm herzen got in silo. Darümb sie giengen vñ vmbgiengē vnd teylten in sybē teyl. vnd beschriben in eyn buch vnd kerten wider zu iosue in die herbergē silo. Er legt die los vor dem herzen got in silo. vnd teylt d̄z land den sünen israhel in sybē teyl. vnd das erst los d̄ sün beniamin stig auf durch ir yngesind. d̄z sie besessen das land vnder den sünen iuda vnd vnder den sünen ioseph. Vnd in ende gieng von dem iorden gegen mitternacht nach der seyttē des landes mitternacht iericho vnd gieng darnach auff zu den bergen gegē dē vndergang vnd kam in die wüste bethauen. vñ gieng bey luisam gegen mittentag sy selō ist bethel. vnd styg ab in atharoth addar an d̄z berge der do ist zu mittentag des myndern bethoron. vnd naygt sich vmbgeend gegen dem meer zu mittētag des bergs der do schawet bethoron gegen affricum. Vnd sein aufgeng sein in chariathbaal die do ist geheyssen cariathiarym die stat der sün iuda. Diz ist das lande gegen dem meer zu dem vndergang. Aber gen mittētag geet auß das zil cariathyarim gegen dem meer vnd kumbt vntz zu dez brunnē der wasser nepthoa. vñ steygt ab in dem teyl des bergs d̄ do schaut das tal der sün ennon. vnd ist gegen mitternacht in dem eussersten teyl des tals raphaim. vnd steygt ab in gehennon das do ist ei tal ennon zu mittag bey der seyten iebuseim. vñ kumbt zu dem brunnen rogel vnd geet gen mitternacht. vnnd geet auß zu ensemes. das ist zu dem brunē der sunnen. vnd vbergeet zu den zyten die do sein von d̄ gegent des aufgangs adommyn. vnnd steygt ab zu habemboen das ist zu dem steyn boen des suns ruben. vnnd vbergeet von der seytten mitternacht zu den velden vnd steygt ab in die eben. vnd vorgeet gegen mitternacht bethagla. vnd sein aufgeng sein gegen d̄ zungen des gesaltzen meers von mitternacht i dem end des iordans zu dem land mittentag.

sein zil ist von dem aufgang. Ditz ist die besitz
ung der sün beniamin durch ire zil'n dem vmb
gang' vnd durch alle ir ynngesind. Jr stett' waren
iericho vñ bethagla. vnd das tal casis bethara
ba vñ samaraim vnd bethel vñ auim affara vñ
ofra das dorff hemmona vnd offni vnd gabee
xij. stett vñ ire dörffer. Gabaon vnd rama. vnd
beroth. vnd mesphe. vñ caphara. vnd amosa. vnd
recen. iarephel. vnd tharela. vñ sela heleph. vnd
iebus die do ist ihesusalē. gabaad. vnnd canath
xiiij. stet vnd ire dörfer. Alle stett werdē mitein
ander. xxvi. Ditz ist die besitzung der sün ben-
iamin nach iren ingesinden.

Das. XIX. Capitel. Von den teylungen der andern syben geschlechten vnd von den stetten die yegklichem geschlechte mit dem los gevielen vnd wa sie gelegen waren.

Das ander los der sün symeon gieng auf durch ir geschlechte vñ ir erbe was i mitt d besitzūg d sün iuda. bersabee. vñ sabee. vñ molada. vnd aser sua baala. vnd azem. vñ beltholad. vnd bethulamma vñ siceleg. vñ beth marchaboth. vnd aser sua. vñ bethlepaboth. vñ sarohē. xiij. stet vnd ire dörfer Ayn vnd remmon. vnd athar. vnd asan. vier stet vnd ire dörfer. Alle die dörfer durch den vmb schwayff der selbē stett bis gen balaad. berca-meth. gegen dem land mitternache. Vnnd alle die stett waren. xvij. Dis ist das erb der sün sy-meon nach irē geschlechten in dem stricklen vñ der besitzung der sün iuda. wañ es was das me rer. vnd darumb besassen die sün symeon nach iren geschlechten in mitt ires erbs. Vnd das drytt los der sün zabulon viel durch ir ge-schlechtee. vnd d ende der besitzung der sün za bulon ward vntz zu sarith. Vnnd geet auf von dez meer vnd medalaa. vñ kumbt in belblaseth. vntz zu dē bach der do ist gegen ieconan. vnd kert wider von sarith gegen dē aufgang in die ende sieclech. vnd thabor. vnd geet aus zu dabe reth. vnd steyget auf gegen iafie. vnd von dañ vbergeet es zu dem aufgang gethefer vnd tha casim. vnd gett aus in remon. amphar. vnd nea. vnd vmbgeet zu mitternache vnd nathon. Vnd sein ausgāg ist d tale iephahel. vnd cathether naalol. vnd semron. vnd iedaba. vnd bethleche m

xij. stett vnd ir dörfer. Ditz ist das erb d
burt d sün zabulon durch ir geschlecht.
vnd ir dörffer. Jsachar gieng aus. d vier
durch seine geschleche. vnd sein erb was
hel. vnd casaloth. vnd sunen. vnd affraym.
non. vnd naarath. vnd raboth. vñ cesiō. ha
vnd rameth. vñ hengamni. vnd henada vñ
feses. vnd seyn zyle kam bis gen thabor. v
sima. vnd bethsames. vnd seyn ausgeng v
vmb den iordan. xvi. stett vnd ire dörfer.
dy besitzung der sün ysachar durch ir ges
te die stett vnd ire dörfer. Vnd das fünf
geuiel d geburt d sün azer. durch ir gesch
vnd ir ende was alchat. vnd cali. vnd beth
arab. vnd elimelech. vnd amaad. vnd mes
kam vntz zu dem carmel des meers vnd sy
banath. vnd kert wider gegen dē aufgang
tagon. vnd durchgeet vntz zu zabulon vn
dem tal ieptael gegen mitternache. an beth
vnd neiel. vnd geet aus zu der linckē cabu
acram. vnd roob. vñ amon vnd chana. vntz
grossen statt sydon. vnd keret wid in orma.
zu d vestē statt thyrii. vñ vntz zu osam. vnd
ausgeng werden in das meer von dez stri
aczība. vnd emma. vnd afeg. vnd roob. xxij.
vnd ire dörfer. Ditz ist die besitzung der
azer. durch ir geschlechte die stett vnd ire
fer. Das. vi. los der sün neptalim gevnel d
ir yngesind. vnd das zil fieng an vō beleph
helom. sannanim. vnd adami. die do ist nec
nebnahel. vntz zu lecon. vnd ir ausgang vnt
dem iordan. vnd das zil kert wider gegen
vndergang in azanoth. thabor. vnd da vō
aus zu veuca. vnd durchgeet in zabulon ge
mittag vnd in azer gegen dem vndergang.
in iuda zu dem iordan gegen dem aufgang
sunnen die bewertisten stett. assedim. fer. cy
mad. vnd arama. azor. vnd cedes. vnd edray.
for. vnd iecron. vnd magdhelhorem. vnd bet
nath. vnd bethsemeo. xix. stett vnd ire dörf
Das ist die besitzung des geschlechtes d
neptali durch ir geschleche dy ster. vnd ir dö
dem geschleche der sün dan. gieng aus das
bend los durch ir yngesind. vnnd das zil ir
sitzung was saraa. vnd hestaol. vnd hayr sem
Das ist die stat der sün selebin. vnd ahialon.
iethela. helon. vnd thamna. vnd achron. hel
ten. iebeon. vnd baalad. iud. vnd bane. vnnd
rath. vnd thetremon. thercon. vnnd arechon.
dem zil das do anschaut ioppen. vnnd wirt
schlossen mit den enden. Vn die sün dan. sh

gen auff vnd streytten wider lesem.vnd gewun
nen sie.vnd schlugen sy in dē mūd des waffens
vnd besassen sie vnd woneten in ir.vnd hyessen
iren namen lesemdan. auß dem namen dan irs
vaters. Ditz ist die besitzung der geburt d̄ sūn
dan.durch ir geschlecht.xvij.stett vnd ir dörfer.
Vnd da er het volbracht zuteylen dz land mit
dem loß yegklichen durch ir geschlecht. die sūn
israhel gaben iosue dem sun nun die besitzung
in mitt ir.nach dem gebott des herren die statt
thannathsaraa.an dem berg effraym.dy er hy/
esch oder begeret. Vnd er bawt die stat vñ wo/
net in ir. Ditz sein die besitzung die eleasar der
priester vnd iosue der sun nun.vnd die fürstē d̄
yngesind vnd der geburt der sūn israhel teylten
mit loß vor dem herren in sylo zu der thüre des
tabernackels der gezeugknuß vnd teylten das
land.

Das.XX.Capitel.wel

che stett der flüchtigen waren die yemāt on wil
len zu tod schlugen. vnd wie dy genēt waren.

Vnd der herr redt zu
iosue.sagend. Rede zu den sūnen isra
hel vnd sprich zu in.scheydent dy stet
der flüchtigen von den ich hab geredt zu euch
durch die handt moysi.das do flyehe zu in ein
yegklicher der do schlecht die seel vnwissend vñ
mūg empflyehen dem zorn des nechsten der do
ist ein recher des blutz.so er fleucht zu einer der
stett.er sol steen vor dem tor der statt vnd redē
zu den alten der stat die ding die in beweren dz
er vnschuldig sey.vnd also süllen sie in auffne/
men vnd im geben ein statt dar iñ er wone. Vñ
so der recher des blutz im nachuolget so süllen
sie in nit antwurten in sein hende.wañ er hat ge
schlagē seinē nehstē vnwissēd.noch vor zweyē
od̄ dreyē tagen ist er nit beweret.das er sey ge/
wesen sein feind. Vnd er wirt wonē in der stat
vntz das er stee vor dē gericht widergebēd die
sach seiner tatte.vnd der groß priester sterbe d̄
do sey in der zeitt. Deñ kerwid̄ der manschlech/
tig vnd gee in die stat vnd in sein hauß vō dem
er ist geflohen. Vnd sie ordenten cedes in gali
lea des bergs neptalim.vnd sichem.an dē berg
effraym. vnd cariatharbe.die ist ebron.an dem
berg iuda.vnd ienhalb des iordans gegen mit/
temtag ihericho.satzten sie bosor.die do ist ge/
legen in dē veld der eynöde von dez geschlecht
ruben. vnnd ramoth in galaad von dem ge/
schlecht gad.vnd gaulon in basan vō dē geschle
chte manasse. Dise stet sein geordēt allen dē sū
nen israhel.vnd den frembden die do wontē vn
der in.das zu ine flyeh der do schlecht die seele
vnwissend.vnd sterb nit in der hand des nehstē
der do begert zerechē das vergossen blut vntz
das er stee vor dem volck vñ fürlege sein sach.

Das.XXI. Capitel. wel

che stett den leuiten gegeben warden zewonen
in mitten vnder dem volck. Vnd die vorstett zu
irem vih.

Vnd dy fursten der yn
gesind leui genahten sich zu eleazar
dem priester vnd zu iosue dē sun nun.
vñ zu dē hertzogen der geschleht durch alle dy
geburt der sūn israhel.vnnd redten zu in in sylo
des lands chanaan.vñ sprachñ der herr gebott
durch dy hand moysi.dz vns würdē gegebē stet
dariñ zewonen.vnd ir vorstett zuweyden dy vih
Vnd die sūn israhel gaben von iren besitzūgē
nach dem gebott des herren.die stet vnd ir vor
stet. Vñ das loß gieng auß vnder dē yngesind
chaad der sūn aaron des priesters von der ge/
burt iuda vnd symeon vnd beniamin.xiij. stett
vnd den andern der sūn caath.das ist den leui/
ten die do waren vbrig von den geburten effra
ym vnd dan.vñ der halben geburt manasse.ze/
hen stett. Auch den sūnen gerson gieng auß dz
loß das sie empfiengen von den geburten ysa/
char.vnd aser.vnd neptalim.vnd der halben ge
burt manasse in basan in der zal.xiij.stett vñ dē
sūnen merari durch ire geschlecht von den ge/
burten ruben.vñ gad. vnd zabulon.xij.stet. Vñ
die sūn israhel gaben den leuiten die stett vnnd
ire vorstet als der herr gebotten het durch dye
hand moysi.vnd gaben die yegklichez mit dem
loß. Von den geburten der sūn iuda vnd syme/
on gab iosue die stett der namen sein dise.dē sū
nē aarons durch ir yngesinde chaath des leuiti
schen geschlechtz.wann das erst loß gieng auß
zu cariatharbe.des vaters enach.dye do ist ge/
heyssen ebron.an dem berg iuda.vnd ir vorstett
zuringumb. Aber die ecker vnd ire dörffer ga/
ben sie zubesitzen caleph dem sun iephone. Dar
ümb er gab den sūnen aaron des priesters ebrō

die statt der zuflucht vnd ire flecken.vnd lobnā
mit iren merckten.vnd iether vnd isthymon.vnd
helon.vnd dabir.vnd ayn.vnd iethan.vnd beth-
sames mit iren mercktē.ix.stet als es ist gesagt
von den zweyen geschlechten. Aber von der ge
burt der sün benamin gabaon.vnd gabee. vnd
anathoth.vñ almon mit iren vorsteten vier stet.
alle die stett der sün des priesters aarons d̄ wa
ren allesambt.xiij.mit iren flecken. Aber der an-
dern durch die yngesind der sun caath des ge-
schlechts der leuiten ist geben dise besitzung
von der geburt effraim.dy stet der zuflucht sich
en.an dē berg effraym. mit iren flecken vñ .ga-
zer.vnd gebsam.vñ bethoron.vier stett mit iren
flecken. Vnd von der geburt dan heltheco vnd
gabathon.vñ haylon.vnd iethremon. vier stett
mit iren flecken. Vnd von der halbē geburt ma
nasse canath vñ iethremmon . zwu stet mit iren
flecken. Alle stett die do sein gegeben den sü-
nen chaath der nynderen wirdigkeit.der sein.x.
vnd ire flecken. Vnd den sünen gerson des leui
tischen geschlechtz gab er von der halben ge-
burt manasse die stett der zuflucht.gaulon i ba
san.vnd bosram.zwu stett vnd ire flecken. Auch
von dem geschlecht ysachar.cesyon.vñ dabreth.
vnd iaramoth.vnd engannim.vier stett vnd ire
flecken. Aber vō dem geschlecht aser masan vñ
abdon.vnd elrath.vñ roob.vier stett mit iren fle
cken. Vnd von der geburt neptalim.cedes. dye
statt der zuflucht in galilea.vnd amoth.dor. car
thari.vier stet vñ ire fleckē. Alle dy stet d̄ ingesid
gerson.der waren.xiij.mit iren flecken. Aber den
sünen merari den leuiten der nyderē wirdigkeyt
durch ir yngesinde ist gegeben von der ge-
burt zabulon iecual.vnd cartha.vnd damna.vñ
naalol.vier stett mit iren flecken. Vnd von d̄ ge
burt ruben ienhalb des iordans gegē ihericho
die stett der zuflucht.bosor in der eynōde misor
vnd iaser.vnd iethson.vnd maspha.vier stet mit
iren flecken. Von dem geschlecht gad die stett
der zuflucht ramoth.in galaad.vnd manaim.vñ
ezebon.vnd iazer.vier stett mit iren flecken. Alle
dy stet d̄ sün merari durch dy ingesind vñ durch
ir geschlecht der warē zwelff.darümb alle stett
der leuiten in mitt der besitzung der sün israhel
der waren.xlviij.mit irē flecken all geteilt durch
die ingesind. Darümb der herr gab israhel al-
les das land dz er het geschworē zegeben iren
vetern.vnd sie besassen das vnd woneten in im.
Vnd der frid ward gegeben von im in alle dye

geburt durch den vmbkreyß.vnd keyner d̄
was dürstig ine wider zesten.wañ all wu
gekeret vnd iren gewalt. Wañ kein wort.
in verheyssen het zugeben.belybe eytel. s
alle wurden sie erfült in den wercken.

Das.XXII.Capitel.

die geschlecht ruben vnd gad vnd das ha
schlecht manasse einen altar bey dē iordā
ten. Vnd wie alles israhel sere darümb zü

IN der selben zeyt v
dert iosue die rubeniter.vnd die
diter.vnd die halben geburt ma
vnd sprach zu in. Jr habt gethan alle ding
euch hat gebotten moyses der knecht des
vnd seit mir gehorsam gewest in allen din
ir habt nit verlassen ewer brüder in lanng
vntz an disen heutigen tag. vnnd habt b
die gebot ewers herrē gots. Darümb aber
herr.ewer got hat gegeben fryd vnd rue e
brüdern.als er hat gelobt.kert wider vnd
in ewer tabernackel.vnd in das land ewer
tzung.dz euch hat geantwurt moyses d̄ kn
des herrē ienhalb des iordans. Also doch
behüt fleysigklich vnd erfült mit den wer
das gebot.vnd die ee.die euch moyses d̄ kn
des herren hat gebotten.das ir lieb habet
ren herren got.vnd geet in allen seinen we
vnd seyt gehorsam seinen gebotten. Vnd a
gēd i vñ diēt i i allē ewern hertzē.vñ aller e
seel. Vnd iosue geseget in.vnd lyeß sie.Sy
ten wider in ir tabernackel. Aber dem halb
schlecht manasse het moyses gegebē dy be
ung in basan.vnd darümb das mitel tayl d
was vbrig gegen dem vndergang ienhalb
iordans gab iosue zu dē loß vnder ander ir
der. Vnd do er sie ließ in ir tabernackel vñ
sye gesegent er sprach zu in. Kert wider zu
ern gesessen in vil habe.vnnd in reychtumb
silber vnd mit gold.vñ mit erin vnd mit ey
vnd mit manigem gewand. Teylt den raub
feynd mit ewern brüdern. Vnnd die sün ru
vnd die sün gad. vnd die halbe geburt man
se giengen hyn vnd kerten wider von den sü
israhel.in sylo. die do ist gelegen in chanaan
sie giengen in galaad.in dz land irer besitzu
das sie hetten gehabt nach dem gebot des
ren in der hand moysi.vnd da sie waren kum

zu den bůheln des iordans in dem land chana/
an.sie bauten einē altar bey dem iordan vnentli
cher größ. Vnd do das hetten gehört die sůn
israhel.vnd es zu in hetten gebracht gewiß bot
ten.das dy sůn ruben.vnd gad.vnd das halb ge
schlecht manasse.hettn̄ gebawet einē altar i dē
land chanaan auff den bergen des iordans wi
der die sůn israhel.sy samlenten sich al in sylo.
das sie auffstigen vnd strytten wider sie. Vn̄ vn
der dem sandten sie zu in.in dz land galaad.phi
nees dē priester dē sun eleasars.vn̄.x.fürsten yg
kliche von ygklichen geschlechten. Dise kamen
zu den sůnen ruben.vnd gad.vnd zu dem halbē
geschlecht manasse.in dem land galaad. vnnd
sprachē zu i. Dise dig gebeut alles dz volck des
herrē. Was ist dise vbergeung. Warůmb habt
ir gelassen den herren got israhel.vnd habt ge
bawt einen altar dez abtgot vnd habt euch ge/
scheyden von seim dienst. Ist es euch dan̄ vmb
ein wenig.dz ir habt gesůndet in beelphegor.vn̄
der fleck der sůnde beleybt in euch vntz an disē
heutigen tag.vnd manig vielen von dem volck.
vnd heut habt ir gelassen den herren.vnd mor/
gē so wůt d zorn gotz wider alles israhel. Vnd
ob ir went das vnrein sey die erd ewer besitzūg
so geet zu dem land in dem do ist der taberna/
ckel des herren vnd wonent vnder vns.allein dz
ir euch nit scheydet von dem herren vnd von vn
ser geselschafft.zebawen einen altar on den al
tar ewers herrē gotz.vbergieng dan̄ nit acher
der sun zare das gebot des herren. vnd d zorn
gotz neiget sich vber alles israhel. Vnd d was
ein mensch.vnd wölt got das er allein wer ver/
gangen in seiner mißtat.vnd die sůn ruben.vnd
gad.vnd das halb geschlecht manasse.antwur/
ten den fürsten der botschaft israhel. Der ster/
ckest herr got.er erkeñ vnd israhel vernē sampt/
lich.ob wir disen altar haben gebawt mit dē ge
můt der vbergeung.er behůt vns nit.sunder pei
nige vns in der zeyt. Vnd ob wir haben getan
dise ding mit dem hertzen.das wir legen auff i
dy gantzen opfer.vnd das opfer vnd die fryd/
samen opfer.er selber such vnd vrteyle. vnd nit
mer mit dem gedancken vnd hanndlung dz wir
sprechen.morgen werden sagen ewer sůn zu vn
sern sůnen. Was ist euch vnd dem herren got is
rahel. O ir sůn ruben vnnd ir sůn gad.der herr
hat gesetzt ein zyl den fluß iordan zwischen vn
ser vnd euch.vnd darůmb habt ir nit teyl i her/
ren.vnd durch dise vrsach abkeren ewer sůn vn
ser sůn.von der vorcht des herren. Darůmb wir
wentē beßers vn̄ sprachen. Wir bawen vns ei/
nen altar nit zuopfern die gantzen opfer.vnnd
zu den opfern. Aber zu einer zeugknuß zwisch/
en vns vnd euch.vnd zwischen vnserm vnd ew/
erm geschlecht.das wir dienen dez herren. vnd
vnsers rechtes seyen zu opfern die gantzen op
fer.vnd die opfer.vnd die frydsamen opfer. vn̄
das mit nichte sprechen morgen ewer sůn zu
vnsern sůnen.euch ist nit teyl im herren. Vn̄ ob
sie wöllen sprechen. Sie antwurten in. Seht dē
altar des herren den vnser veter habē gemacht
nit zu dem gantzen opfer noch zu dem opfer
aber zu vnser gezeugknuß vnd der ewern. Ditz
laster sey von vns das wir vns scheyden vom
herren.vnd lassen sein fußstapfen das wir ge/
bawt haben einen altar zuopfern die gantzen
opffer vnd die opffer die frydsamen opffer.
on dē altar vnsers herrē gotz. der do ist gebaw
et vor seym tabernackel. Do phinees d priester
vnd die fürsten d botschaft israhel. dy do warē
mit im.hetten gehört dise ding.vnd die wort d
sůn ruben vnd gad.vnd des halben geschlechtz
manasse.sie geuielen in vnd entpfiengē sy gern
Vn̄ phinees d priester der sun eleasars.sprach
zu in. Nun wiß wir das der herr wirt mit vns.
Wann ir seyt frembd von der vbergeung. vnd
ir habt erlöst die sůn israhel von der hand des
herren. Vnd er keret wider mit den fürsten vō
den sůnen ruben vnd gad.von dez land galaad
der enden chanaan zu den sůnen israhel. vn̄ ver
kündtē in dz. Vn̄ dz wort geuiel allen do sy es
hörten.vnd die sůn israhel lobten got. vnd für/
bas sprachen sie in keinerweyß.das sye auffsti/
gen.vnd stritten wider sie.vnnd vertylgten das
land irer besitzung.vnd die sůn ruben vnd dye
sůn gad.hyessen den altar den sye hetten ge/
bawen vnser gezeugknuß das der herr sey got.

Das.XXIII.Capitel.wy

Josue das volck tröstet vnod stercket zuhalten
die gebott des herren.so würde dye gebenedey
ung darnach komen den. dye dye gebot hyel/
ten.

DO aber nun vil zeytt
was vergangen.nach dem vnd d herr
het gegeben den fryd israhel.vn̄ het/
te im vnderworffen alle die geburt allenthalbē
vmb.vnd iosue wz yetzund alt vnd altes alters.

Josue vordert alles israhel.vnd die merern der
geburt vnd die fürsten.vnd die hertzogen. vnd
die meyster.vnd sprach zu in. Jch bin eraltet vñ
bin vbergeendes alters.vnd ir seht alle ding dy
ewer herr gott hat gethan allen den geburten
durch den vmbschwayff.wie er selb het gestryt
ten für euch. Vnd nu das er euch hat geteylet
alles das lande.von dem teyl des auffganges
des iordans.vntz zu dem grossen meer.vñ noch
sein vil geschlecht vber.der herre ewer gott zer/
strewe vnd neme sy hyn von ewerm antlytz vnd
das ir besitzēd das land.als er euch hat gelobt
Allein wert gesterckt vnd seit sorgsam dz ir be/
hüt alle die ding.die do sein geschryben in dem
buch der ee moysi.vnd nit neyget euch vō i noch
zu der rechten noch zu der lincken.das.nach dē
vnd ir eingeet zu den heyden. die do sein künf/
tig vnnder euch . ir icht schwert bey den na/
men irer götter.vnd dienent in.vnd anbett sye.
Aber ir süllet anhangen ewerm herren gott.als
ir habt gethā vntz an disen tag. Vñ dē nymbt
ab der herr die micheln völcker.vnd die sterck/
isten in ewerm angesiht vnnd keiner mag euch
widersteen.Einer von euch iagt tausent mann
der feynd.wañ der herr ewer got er selb streyt/
tet für euch.als er hat gelobt.ditz behüt allein
fleyssigklich.das ir lieb habt eweren herrē got.
Vnnd ob ir aber wöllent anhangen den irr/
salen diser heyden.die do wonen vnder euch.vñ
zeuermischen mit ine die ee vnd zusamen fügē
die freuntschaft so wist nu yetzund.das sie ew/
er herr got nit vertilgt vor ewerm antlytz. Aber
sie werdē euch zu einer grube vnd zu einē strick
vnd ein trübsal auß ewer seytten.vnnd ein pfal
in ewern augen.vntz das er euch abnymbt vnd
euch verwüst von disez besten land. das er euch
hat geantwurt.seht heut gee ich den weg aller
erd.vnd ir werdet erkennen in gantzem hertzen
das von allen den worten.die der herr hatt ver/
sprochen.das er euch wölle geben.eins nit ver/
geen wirt vmbsunst.Darümb als er hatt erfült
mit dem werck das er verhyeß.vnnd alle glück/
liche ding kamen.also wirt er zufüren vber euch
was er euch vbels gedroet hat. vntz dz er euch
abnymbt vnd euch zerstrewet von disem bestē
land.das er euch hatt geantwurt. Darümb das
ir vbergeet das gebot ewers herren gotz. dz er
hat gemacht mit euch vnd dient den frembden
göttern vnd anbettet sie. Vnnd der grym̄
des herren steet auff schyer vnd schnellig
wider euch.vnd ir wert abgenumen von d
besten land das er euch hat geantwurt.

Das.XXIIII.Capitel.

Wie iosue dē volck erzelet die grossen gu
die ine der herr het gethā. Vnd wie iosue
vnd auch der priester eleazar.

Vnd iosue sandt alle
schlecht israhel in sichem.vnd vo
alle merer der geburt vnd die für
vnd die richter vnd die meyster.vnd die stun
in dem angesiht des herren.vnd redt also z
volck. Dise dig spricht d' herr got israhel. E
veter wonetē ienhalb des fluß von anfang
re der vater abraham.vnd nachor.vnd dien
den frembden göttern. Darümb nam ich a
ham ewern vater von den enden mesopota
vnd zufürt in in dz land chanaan.vñ ich ma
ualtiget seinen samen.vnd gab im ysaac.vn
derweyd gab ich im iacob vñ esau. Auß dē
ich esau zubesitzen den berg seyr.aber iacob
sein sün giengen ab in egiptum. Vnd ich sa
moysen vnd aaron.vnd schlug egiptum mit
nigen zaychen vnd wundern.vnd fürt euch
vnd ewer veter von egipto.vnd ir kambt zu
meer vnd die egiptier nachuolgten eweren
tern mit wegen vnd mit reyttern.vntz zu dē
ten meere. Aber die sün israhel schryen zu
herren.er satzt die finsternuß zwischen euch
den egiptiern.vnd er fürt vber sie das meer
bedeckt sie. Vnnd ewer augen sahen alle d
die ich tet in egipto.vnd ir wontent in der e
de vil zeyt.vnd ich fürt euch in das land am
rei.der do wonet ienhalb des iordans. Vnd
sie strytē wider euch.ich antwurt sy in ewer
vnd ir erschlugend sie vnd besast ir land. A
balach der künig moab d' sun sephor stund
vnd stritt wider israhel. Vnd er sandt vnd v
deret balaam den sun beor.das er euch flu
aber ich wolt in nit hören.sunder herwider g
get ich euch durch in.vnd erlöset euch von
ner hand. Vnd ir vbergiengt den iordan. vn
kambt zu iherichо.vnd die mañ der statt stre

ten wider euch. amoreus. vnd phereseus. vñ cha
naneus. etheus. vnd gergeseus. vnd eueus vnnd
iebuseus. vnd ich antwurt sie in ewer hend. vnd
ich sandt vor euch hornüsser oder webspen. vnd
wartff sie auß von iren stetten. ich antwurt euch
zwen künig der amoreer. zubesitzen ir land nit
in dem schwert vnd in seinem bogen. Vnd ich
gab euch das lande in dem ir nit habt gearbeyt
vnd die stett die ir nit habt gebawet. dy woyn
garten. vnd die ölgarten die ir nit habt gepflan
tzet. Dz ir wöttet in me. Darümb nü süllet ir für
chten den herren. vnd dient im mit eim volkum
men hertzen. vnd mit eim warhafftigen vnd ne
met ab die abgötter den ewer veter haben ge
dienet in mesopotamia. vnd in egipto. vnd die
nent dem herren. Ob es aber euch wirt gefelle
böß. das ir dienet dem herren. euch wirt gege
ben erwelung. Erwelt euch heut was do gefelt
wem ir söllet dienen am maysten. ob ir süllet die
nen den göttern. den do haben gedient ewer
veter in mesopotamia. od den göttern. der amor
reer. in der erden ir wonet. Aber ich vnnd meyn
hauß wöllen dienen dem herren. vnd das volck
antwurt vnd sprach. Dis seye von vns das wir
lassen den herren vnd dienen frembden göttern
Der herr vnser got er selb fürt vns. vnd vnser
veter. von dem land egipti. von dē hauß des diē
stes. vnd tet vns die grossen zaychen die wir sa
hen. vnd behüt vns in eim yegklichē weg. durch
den wir giengen. vnd vnder allen leutten durch
die wir giengen. vnd warff auß alle die völcker
amoreorū den ynwoner des lands zu dem wir
eingiengen. Darümb wir dienen dē herrē. wañ
er ist der herr vnser gott. Vnnd iosue sprach zu
dem volck. Mügent ir nit dienen dem herrē. wañ
got ist heylig vnd ein starcker liebhaber. er vber
sicht nit ewern missetaten. vnd sünden. Ob ir den
herren laßt vnnd dient den frembden göttern.
nach dem vnd er euch hatt gegeben die guten
ding er vmbkeret sich vnnd wirt euch peynigen
vnd verwüst euch. Vnd das volck sprach zu io
sue. In keynerweyß wirt es geschehen als du
redest. wañ wir dienen dem herren got. vnd io
sue sprach zu dem volck. Jr seyt gezeugen dz ir
euch selb habt erwelt den herren. das ir im dien
tet. Vnd sie antwurten. wir sein gezeugen. Dar
umb sprach er nembt ab die frembden götter
von ewer mitte. vnd neigent ewer hertzen zu dē
herren got israhel. Vnd das volck sprach zu io
sue. Wir dienen vnserm herren got vnd werden
gehorsam seinen gebottē. Darümb iosue schlug
das gelübd an dez tage in sichem. vnd für leget
dem volck die gebot vnd die verteyl. vñ er schryb
alle dise wort in dem buch der ee gotes. vnd nam
ein vast grossen steyn. vnd satzt i vnder ein aych
die do was in der heyligkeit des herren. vnnd
sprach zu allez volck. Seht diser steyn wirt euch
zu einer zeugknuß. das ir habt gehört alle dye
wort des herren. die er hat geredt zu euch. das
ir villeicht darnach nit wölt laugnen vnd liegē
ewerm herren got. vnd er ließ das volck iegklich
in irer besitzung. Vnd nach disen dingen starb
iosue der sun nun. der knecht des herren. do er
was hundert vnd zehen iar alt. vnd sie begrubē
in in den enden seiner besitzunge. in thamnath
sare. die do ist gelegen an dem berg effraym zu
dez teyl gen mitternacht des berges gaas. Vñ
die sün israhel dienten dem herren alle die tag
iosue. vnd der alten die do lebten lang zeit noch
iosue. vnd die do erkanten alle die werck des her
ren die er tet in israhel. Vnd sie begruben dye
bayn ioseph. die dy sün israhel herten bracht vō
egipto in sichem. in den teyl des ackers. den ia
cob hett gekaufft von den sünen emmor. des va
ters sichem. vmb hundert newe schaff. vnnd er
was in der besitzung der sün ioseph. Vnd elea
zar der sun aaron starb. vnd phinees seine sün
die begruben in in gabaath. die im ist gegeben
an dem berg effraym.

Hye hat ein ende dz buch

Josue. vnd hebt an das buch Judicum. dz man
nennet das buch der Richter.

Das erst Capitel. wy dz

volck israhel nach dem tod iosue von dem her
ren begerten zehaben einen andern haubther
ren vnd glaytzmañ.

Nach dē tod iosue dy sun israhel ratzfragten den herren. sagend. wer wirt vor vns auf geen wider chananeum. vnd wirt ein fürer des streytz. vnd d̄ herr sprach. Judas der steyg auff. Sih ich hab geantwurt das land in sein hand. Vnnd iudas sprach zu symeoni seinez bruder. steyg auff mit mir in meinez loß. vnd streyt wid̄ chananeū. das auch ich gee mit dir in deinem loß. vnd symeon gieng mit im. vnd iudas styg auff. vnd der herr antwurt chananeum. vnd phereseum. in ir hend vnd sie schlugen in besech. x. tausent mann. vnd funden adonibesech in besech. vnd stritten wid̄ in. vnd schlugen chananeum. vñ phereseū. Aber adonibesech der floh. den begriffen sye durchachtend vnd hawetē im ab die öbersten teyl der hend vñ der füeße. Vnnd adonibesech sprach. Sybentzig künigen hab ich ab gehawen den öbersten teyl der hende. vnd füesse. vnd die lasen die vberbeleybungen der speyß vnder meim tisch. als ich hab gethan also hatt mir wid̄ golten der herr. vnd sie fürten in zu iherusalem. vñ do starb er. Darümb die sün iuda vmblegten iherusalem. vnd gewunnen sie. vnd schlugen sie in dem mund des schwerts. vnd antwurten dye gantzen statt dem brandt. Darnach stygen sye ab vñ strytten wider chananeum. der do wonet an den bergē vnd gegen mittag vnd in den velden. Vnd iudas gieng gegē chananeum der do wonet in ebron. der naz. was vō alter cariathar be. vnd schlug syzai. vnd haymam. vnd tholmai. Darnach gieng er auß vnd gieng zu den ynwonern dabir. d̄ was ein alter nam cariathsepher. das ist ein stat d̄ buchstaben. Vñ caleph sprach Der do schlecht cariathsepher. vnd verwüst sie. Ich gib im axam mein tochter zu einem weyb. Vnd do sie het gewunnen othoniel der sun cenez der iunger bruder caleph. er gabe im axam sein tochter zu eim weyb. Do sie giengen an dē weg. Jr mañ māte sie dz sie hyesch dē acker vō irem vater. do sie saß auff dē esel sie erseuftzet. caleph der sprach zu ir. Wz wiltu. Sie antwurt Gib mir den segen. wañ du hast mir gegebē dz dürrland. gib mir auch das feucht mit wasser. Darümb caleph gab ir die feuchten erden obē

vnd nyden. Aber die sün cynei. die freundt
si die stygen auff von der statt den palmen
den sünen iuda. in die wüst irs loses. die
zu mittemtag arath vnd wonten bey im.
iudas gieng ab mit symeon seinem bruder
schlugē mit einander chananeum. der do w
in sephat vnd erschlugen in. Vnd der nam
statt. ward genēnet horma das ist ein fluch.
iudas gewan gazam mit iren enden. vnd a
lon vnd accaron mit iren zylen. vnd d̄ herr
mit iuda vnd besaß die berg. Er mocht nit
tylgen dy ynwoner des tales. wan sy warē
flüssig in beschlagen wegen. vnd sye gabe
leph. ebron. als moyses hat gesagt. der vert
auß ir die drey sün enach. Aber iebuseum.
woner iherusalem. vertylgten nit die sün be
min. vnd iebuseus d̄ wonet in iherusalem m
sünen beniamin. vntz an disen gegenwürt
tag. vnd das hauß ioseph styg auff in beth
der herr was mit im. wañ do sie hetten vn
get die statt. die vor hett geheyssen lusa. sy
hen einē mañ außgeen von der statt. vñ spr
zu im. Zayg vns den eingang der statt. vnd
thun die erbermbde mit dir. Do er in het g
get. sz schlugen die stat in dē mūd des schw
Aber den menschen vñ alles sein geschlech
sen sie. Do er ward gelassen do gieng er
das land ethym. vñ bawet do ein stat. Die
er lusam. die wirt also genant vntz an disen
genwürtigē tag. vñ manasses vertilgt nit b
san. vñ chanath mit iren dörffern. vnd die y
ner dor. vñ ieblaan. vnd mageddo mit iren
fern. vñ Chananeus begund zuwonen b
Nach dē aber israhel gesterckt ward do m
et er sie zinsper vnd wolt sie nit vertilgen.
effraym erschlug nit chananeum der do w
in gazer. aber er wonet bey im. Zabulon v
get nicht die ynwoner thetron. vnd naalon.
chananeus wonet in seiner mitt. vnd ward
per. Vnd azer vertylget nit die ynwoner
vnd sydon. vnd alab. vnnd achazyb. vnd a
vnd aphech. vnd roob. aber er wonet in der
chananei des ynwoners des lands. vñ ers
in nit. Neptalim vertylget nit die ynwone
semes. vnd bethanath. vnd wonet zwischen
naneum dem ynwoner des lands. vnnd
bethsemither. vnd dye bethaniter wurde
zynsper. Vnnd amorreus tzwang die sün
an dem berg. er gab yne nicht dye statt

sie abstygen in die eben.vnd er wonet auff dem berg hares.dz do wirt außgeleget ein gezeugk nuß vnd in haylon .vnd salabim. Vnd die hād des hauß ioseph ward beschweret vnd ward in zinstper. Vnnd das zil amorrei was von der auffsteygūg scorpionis d' vels vñ die öbern stet.

Das ander Capitel. wy

der engel in die statt der waynenden gesendet ward.vnd israhel sündet vnd ward den feinden gegeben. Vnd wie israhel wider püßet vnd erledigt ward.

Vnd der engel des herren styg auff von galgala zu der stat der waynenden vnd sprach. Ich fürt euch auß von egipto.vnd fürt euch in das land vmb das ich schwur ewern vetern.vnd verhyeß dz ich nit wölt eytel machen mein gelübd ewigklich mit euch.doch allein also.das ir nit machtend ein gelübd mit den ynwonern des lands. vnd das ir vmbkertent ir altar.vñ ir wölt nit hören mein stymm. Warümb habt ir ditz gethan. vmb dise sach wolt ich sie nit vertilgen von ewerm antlytz dz ir habt feind.vnd ire götter seyen euch zu eiz val. Vñ do der engel des herren hett gerede dise wort zu allen den sünen israhel sie huben auff ir stym̄ vnd waynten.vnd d' nam der statt ward geheyssen der waynenden. oder der zeher.vnd do opferten sie die opfer dē herren. Darümb iosue lyeß das volck .vnd die sün israhel giengen hyn.ein yegklicher zu seiner besitzung.das sie sy behyelten vnd dienten dē herren alle die tag iosue vnd der alten.die do lebtē nach im vil zeyt.vnd erkanten alle dy werck des herren die er hett gethan mit israhel. Vnd iosue der sun Nun der knecht des herren starb. do er was hundert vnd zehen iar alt.vnd sie begruben in in thamnathsare.in den enden seiner besitzung an dem berg effraym von dem land mitternacht des bergs gaas. Vnnd alles geschlecht ward gesamlet zu seinen vetern .vñ ander stunden auf.die do nit erkanten den herren. vnd die werck die er het gethan mit israhel. Vñ die sün israhel tetten das vbel in dem angesiht des herren.vnd dienten baalim.vnnd astaroth. vnd lyessen dē herren got irer veter.der sie auß fürt von dem land egipto.vnd nachuolgten den frembden göttern vnd den göttern der völcker die do wonten in iren vmbkreyssen vnd anbettē sie.vnd bewegten den herrē zu dē zorn.sye lyessen in.vnd dienten baal vnd astaroth. Vnd der herr ward erzürnt wider israhel.vnnd antwurt sie in die hend der.die sie beraubten. die viengen sie vnd verkaufften sie den feinden. die do wonten allenthalben vmb.sie mochten nit widersteen iren widersachen.wañ wo sie hyn wolten geen.do was die hand des herren ob in. als er het geredt.vnd het in geschworen vnd wurden vast gepeiniget. Vnd der herr erkücket richter die sie erlösten von den henden.der.die sie verwüsten. Aber sie wolten auch dise nit hören.sy gemeinsambten mit den frembden göttern vñ anbetten sy. Sie liessen bald den weg durch dē ir veter waren eingegangen.vnd do sie hörten die gebott des herren.do tetten sie alle widwertige ding. Vñ do d' herr het erkücket die richter in iren tagen ward geneigt die erbermbde. vnd erhört das seuftzen der gepeinigten.vnd erlöst sie von der schlahung der verwüstendē. Nach dem aber gestorben was der richter.do kertē sy wider vnd tetten vil mer ding den ir veter hetten gethan.sie nachuolgten den frembden göttern.vnd dienten in vnd anbetten sie. Sie liessen nit ir new findung.vnnd den hertesten weg durch den sie hetten gewonet zu wandern. Vñ der grim̄ des herrē ward erzürnt wider israhel. vnnd sprach. Darümb das diß volck hat eytel gemacht mein gelübd.das ich macht mit irē vetern vnd verschmeht zuhören mein stym̄.vnd ich vertylg nit die heyden.die iosue ließ. vnd ist gestorben das ich in im bewere israhel.ob sy behüten die weg des herrē vnd geen in im.als ine behütē ir veter oder nit. Darümb der herr lies alle dise geschlecht vñ wolt sie nit gehlich vmbkeren.noch antwurten in die hend iosue.

Das.III.Capitel. wy die

kind israhel vbertrattē vñ wy sy darümb d' herr verließ. Vnd wie auch Eglon tod blib. Vnnd wy sangar der phylisteyer sechßhundert mit einem pflugeyßen erschlug.

Isz sein dy geschlecht die der herr ließ.das er erlöst in in dz volcke vō israhel vnd alle die do nit erkentē dy streyt der chananeer.dz ir sün darnach lerten streyten mit den feinden.vñ habē dy gewonheit zustreyttē fünf fürsten der philistiner vñ alles chananeū.vñ sydoniū.vñ eueum. der do wonet an dē berg des libans von dem berg baal hermon vntz zu dem eingang emath. Vnnd er ließ sie das er in ine erfüre das volck von israhel.ob sye hörten die gebot des herren.dye

er gebot iren vetern durch die hand moysi oder
nit. Darumb die sün israhel wonten in der mitt
chananei.euei.vnnd ethei.vnnd amorrei.phe-
resei.vnd iebusei.vnd sy namē ir töchter zu wey
ben.vnd sie antwurten ir töchter irē sünen vnd
dienten irē göttern vnd teten das vbel in dem
angesiht des herren.sie vergassen irs gotz.vnd
dienten baalim vñ astaroth. Vñ der herr ward
erzürnt vber israhel vnd antwurt sie in dy hend
chusārasathai des künigs mesopotamie. vñ diē
tē im.viij.iar.vnd sie rüfften zu dē herren.vnd er
erkückt in einen behalter.vnd erlediget sy.otho
niel den sun cenen.den kleynern bruder caleph
vnd der geyst des herren was in im.vñ er vrtey-
let israhel. Vnd gieng auß zu dem streyt.vnd ď
herr antwurt chusamrasathayz den künig syrie
in sein hend.vnd er verdrückt in. Vnd das lādt
ruet.xl.iar.vnd othomel ď sun cenes starb. Aber
die sün israhel zulegten zethon das vbel in dez
angesiht des herrē.vñ er sterckt wider sie eglon
den künig moab.wann sie tetten das vbel in
seinē angesiht. Vnd zufügt im die sün ammon
vnd amelech.vnd giēg hyn vnd schlüge israhel.
vnd besaß die stat der palmen. Vnd die sün is-
rahel dienten eglon dem künig moab.xviij.iar.
Darnach rüfften sy zu dem herren. Er erkücket
in einen behalter mit namen aoth. einē edelen
sun gera des suns gemini.ď gebrauchet yetwe
der hand für die gerechten. Vnd die sün isra-
hel sandten die gaben eglon dem künig moab.
durch ine.ď machet i ein zwischneidēts schwert
dz do het in der mitt ein hefft in der leng einer
spañ.vñ er vmbgürt es vnder das herin gewād
auff die gerechten hüff.vñ bracht die gabē eg-
lon dem künig moab.vnd eglon was gar veyst.
vnd do er im het bracht die gaben. er nachuol-
get den gesellen die do kamen mit im.vnd kertt
wider von galgalis do die abtgotter waren vñ
sprach zu dē künig. O künig ich hab ein heym-
lich wort zu dir.vñ er gebott schweygung. Vñ
do die alle waren außgegangen.die bey im wa
ren.aoth gieng ein zu im.wañ er saß allein in ď
eßlaub.vnd er sprach. Jch hab zu dir das wort
des herren. Zu hand stūd er auff von dē sal.vnd
aoth streckt die lincken hand vnd nā dz schwert
von seiner gerechten hüff vnd steckt es also ster
cklich in seinen bauch.also das dz gehültz nach
uolget dem eyßen in der wunden.vnd ward ge
bunden in der faystisten fayste. Er zoh nit auß
das schwert.aber als er in het geschlagen also
ließ er es in dem leyb.vnd zehand fürbrachen

die auß deuūg durch die heymlichen d
natur des bauchs. Wañ aoth beschloß
klich die thüre der eßlauben.vnd vestet
schlossen.vnd gieng auß durch ein hym
lein. Die knecht des künigs giengen ein
hen die thüre der eßlauben beschlossen
chen.villeicht er reyniget den bauch in
lauben.vñ do sie lang beytten vntz das
schemten.vnd sahen das keyner aufftet.
chten einen schlüssel.vnd do sie hetten
tan.sie fundē iren herrē tod ligend auff
aber aoth die weil die betrübt warē.do
er.vnnd durchgieng die stat der abtgot
der er was ab gekeret.vnd kam in seirat
zuhand dönt er mit dem horn an dem b
fraym.vnd die sün israhel stigen ab mit
er gieng in vor.in dem haubt. Vnd spra
Nachuolget mir.wañ der herr hat gea
vnser feind die moabiter in vnser hend.
stigen ab nach im vnd bekümerten die fi
iordans die do vbergeen in moab. vnnd
keynen vbergeen.aber sie schlugen dy mo
in der zeytt al die kreftigen mañ vnd die
en nahend bey.x.tausent.ir keyner moch
pflyehen.vnd moab ward gedemütigt a
tag vnder der hand israhel.vnd das lan
lxxx.iar von dē streytten. Nach disem w
gar der sun anath der erschlug sechßhu
mañ.von den phylistinern mit einem pfl
vnd er beschirmet auch israhel.

Das vyerd Capitel.

Delbora die prophetin zu barach sprach.
streytten sölt mit zyzara.vnd wie iahel de
ben zyzara zu tod schlug.

Vnd nach dē tod a
die sün israhel zulegtē vbel zuth
dē angesiht des herren.vñ ď her
wurt sie in die hend iabin des künigs cha
ď do reygiret in asor.vnd hette einē hertz
seins heers mit namē zyzarā. Aber erselb
net in arozet ď heydē.vñ dy sün israhel sc
zu dē herrē. Wañ er het.ix.hūdert beschl
wegen vñ drücket sie stercklich.xx.iar. Ab
wz dy weyssagi dz weib delbora die hauß
lapidoth.dy do vrteylt das volck i ď zeit.v
vnď palma dy do ist geheissē nach irē nam
schen rama vnnd bethel.an dem berg eff
vnnd die sün israhel stygen auff zu ir y
yegklich vrteyl. Sye sandte von cedes nep
vñ vordert den sun barach abinoem.vnd sp

zu i. Der herr got israhel gebeut dir. Gee steyg ab vnd fürauß das heer an dem berg thabor. vnd nym mit dir.x.tausent streytter von dē sünen neptalim vnd von den sünen zabulon. Wañ ich wil füren zu dir an der statt des bachs cisō zyzaram dē fürsten des heers.iabin.vñ sein wegē vnd all menig.vñ ich antwurt sie in dein hād vnnd barach sprach zu ir.kumbstu mit mir. So wil ich geen.wiltu aber nit kummen mit mir.so wil ich auch nit geen.Sy sprach zu im.Fürwar ich gee mit dir.aber zu disem mal wirt dir nicht geachtet der sig Wañ zyzara wirdt geantwurt in dy hend eines weibes.Darümb delbora stūd auff vnd gieng mit barach in cedes. Do er hett geuodert zabulon vnd neptalim.er gieng auff mit.x.tausēt d streytter vnd het delborā in seym heer.Wañ Aber cyneus het sich etwan geschey den von den andern eineern seinen brüdern. dē sünen obab des freunds moysi.vnd het gericht dy tabernackel vntz zu dē tal.dz do ist geheissē sennym.vñ was bey cedes.Vñ zizare ward verkündt.das barach der sun abinoem was aufgāgen in dē berg thabor. Vnd het gesamlet neun hundert wegen.vnd alles heer des volcks von aroseth der heyden zu dem fluß cyson. Vnd delbora sprach zu barach.Steeauff. Wañ ditz ist der tag in dem der herr hatt geantwurt zyzarā in dein hand.Sih er ist dein fürer.Darümb barach giēge ab von dē berg thabor vñ.x.tausent streytter mit im. Vnd der herr erschrecket zyzaram vnd alle sein wegen vnd alle menig in dem munde des schwertz zu dem angesiht barach. also größlich das zyzara sprang ab von dē wagen er empfloh zu fussen.vnd barach nachuolget den flyehenden wegen vnd dem heer vntz zu aroseth der heyden.vnd alle menig der feld viel vntz zu der verderbung. Aber zyzara entpfloh vnd kam zu dez gezeld iahel des weybes Aber cynei. Aber es was fryd zwischen iabin. dem künig asor.vnd dē hauß Aber.cynei. Darümb iahel gieng auß gegen zyzare. vnd sprach zu im.Mein herr gee herein zu mir.nicht fürcht dir.Er gieng ein in iren tabernackel. vnd do er ward bedeckt von ir mit einez mantel.er sprach zu ir. Ich bitt dich gib mir ein wenig wassers wañ mich dürst gar hart. Sye thet auff einen bütrich der milch.vnd gab im zetrincken. vñ bedeckt in. Vnd zyzara sprach zu ir.Stee vor der tür des tabernackels.vnd so yemande kumbt vñ dich fraget vnd spricht.ist yemand hye.so antwurt.Es ist neyemand hye. Darümb iahel das weyb Aber nam einen nagel des tabernackels. vnd nam auch einen hamer.vnd gieng ein heymlich vnd satzt mit schweigung den nagel auff den schlaff seines haubtes.vnd schlug mit dem hamer.vnd beheft den in das hyren vntz zu der erde.er gesellet den schlaff dez tod.vnd naz ab vñ starb.vnd sehe barach nachuolget zyzarā vñ kam vnd iahel gieng auß im entgegē.vñ sprach zu im.Kum vnd ich zayge dir den mañ. dem du nachuolgest.do er was eingangen zu ir.er sahe zyzaram ligen tod vnd den nagel haften i seym schlaff.Darümb got demütiget iabin dē künig chanaan an dem tage.vor den sünen israhel. sie wuchssen teglich.vnd verdrückten mit starcker hand iabin den künig chanaan vntz das sie in vertylgten.

Das V Capitel. Von dē gesangk den delbora machet von barach vñ vō ir. Vnd wie der herr die veind gabe in ir hend.

Vnd delbora vnd barach der sun abinoen sungen an dem tag.sagēd. Die ir willigklich habt geopfert ewer selē von israhel.gesegent dē herren Jr künig hörēd vnd ir fürsten vernement mit den oren. Jch bin die ich singe dem herren. ich lob den herrē got israhel.O herr do du außgiēgest von seir.vnd giengest durch die gegent edom.die erd ward bewegt.vnd die hymel vñ dy wolcken tropfften mit dez wasser.Die berg zerflussen vor dem antlytz des herrē.vnd synai vor dem antlytz des herren gotz israhel. Jn dē tagen sangar des suns anath.in den tagen iahel rueten die steyg.vnd dy do eingiengen durch sy die giengen durch die vnwegigē strassen. Dye starcken hörten auff in israhel vñ ruten vntz dz do aufstūd delbora vñ aufstūde ein muter in israhel. Der herr erwelt new streyt.vnd vmbkert die tor d feinde.Ob d schilt vñ das sper erschynē vnd viertzigtausent israhel.Mei hertz hatt lieb die fürsten israhel.die ir habt euch geopfert mit aygē willen d verdbūg.gesegēt dē herren.die ir aufsteiget auff die scheynenden eslin vñ sitzet auff dē gericht vñ wandert an dē weg Jr süllet redē.wo sein gefallen die wegē vñ ist erstecket wordē dy schar d feinde.da werdē verkündet dy gerechtigkeit des herrē dy miltigkeit des starckē israel.zu d zeit giēg ab dz volck des

herren zu den toren.vñ behielt die herrschafft. Stee auff stee auff Delbora stee auff .vnd re de Dz lobgesang. Stee auff barach vñ begreyf dei gefangen Du sun abinoem . Es sein behalten worden dy vberbeleybung des volcks. Der her re hat geuochten in dē starcken. Er hat sye verr tylget auß effraym. in amalech. vñ nach im auß beniamin in dem volck. O amalech. Die fürr sten stygen ab von machir. vñ vō zabulon dy do fürten das heer zu dem streytt. Die hertzogen yssachar dy waren mit Delbora. vñ nachuelgte dē fussteigen barach. vnd der gab sich der verder/ bung vnd dez grab gehling. Ruben ist teylt wi der sich vñ ist gefunden ein krieg d großmech/ tigen. Warumb woneſt du zwischen zwayē en/ den. Das du höreſt das wispeln dō vspern der herd. Da weder sich selb geteylet was ruben da ward erfunden der krieg der großmütigē. Ga laad ruet ienhalb des tordans. vnd dan fleyſ/ set sich der schiff. Aser wonet an dez gestat des meers. vñ wonet vnd den toren. Aber zabulō vñ neptaliz bracheten ir selen dē tod. in d gegēt mo ronie. Die fürsten kamen vñ strytten. die kūng chanaan strytten in chanach bey den wasseren mageddon. vnd die rauber brochtē doch nichts Es ward gestritten vō dem hymel weder sie. Die stern beliben in d ordnung. vñ mit irē lauff stri tē sy wid syfarā. Der bach eſon zoh ire aſs. Der bach caduumim. d bach eſon. Mein seel trytte die starcken. Die huff der ros vielen. so sy fluhē in der iehe. vñ dy sterckesten der feind vielē geh

lingen. Der engel des herren sprach. f land meroz. fluchend seinen ynwonern kamen nicht zu den tatten des herren. hilff seiner starcken. Jahel dz weyb ab gesegēt vnd dē weyben. sy werde gese tabernacklen. Dē eyschendē dz wasser die milch. vnd in dē kopf der fürsten b die buttern. Sie leget die gelincken ha nagel. vnd die gereheten zu dē hamer d vñ schlug sizarā. vnd suchet die statt d in dem haubt. vnd sterckuch durchgrub schlaff. Er vil zwischen ir füß. er gebr starb. er weltzet vor irē füssen. vñ lag den vñ erbermdlich. Sy schawet durc ster. Jr muter weynet. vnd rede vō de ben. Warumb saūbt sich der wagen wi warumb saumpten sich die füsse seine eine ist weyser allē dē andern weybē. D antwurt sie der schweiger. Villeicht nu er die raub. vñ nun wirt erwelt die aller der weyb. Die gewand maniger varb w antwurt fysare zu einē raub. vñ dz hauf wirt zusamē gesamet zeziern manig he sülken vergeen al dein feind herre die d lieb haben. alō die sunn schynet in irē a allo süllen sie scheynē. vñ die erd ruet du tzig iar.

Das. VI. Capitel. w

Die kinder von israhel vil liden. vñ gott sendet der sie erlösen solt. Vnd wie im s sünderliche zaychen gab.



Der die sun israhel tet
ten das vbel in dem angesicht des her
ren. Er antwurt sie in die hende ma
dian. vij. iar vnd sye wurden stercklich getrückt
von im. Vnd sie machten in höler vnd gruben
in den bergen. vnd die vesten sten wol zestrey
ten. Vnd da israhel wüstet. madian stig auff. vñ
amalech vnd die andern der geburt von dē auf
gang der sunnen. vnd steckten die gezelt bey in
sie verwüsten alle ding wie sy waren in dē kreu
tern vntz zu dē eingang gaze. vñ sie liessen gätz
lich ding in israhel. das da gehörte zu dem le
ben weder ochssen. noch schaff. noch esel. Wañ
sie kamen selb mit iren tabernackeln. vnd all ir
heert vnd ein vnzellich menig der leut. vnd der
kemelyer. was dings sie rürten. die verwüstē sy
vnd bedeckten alle ding in der gleichnus d̄ heu
schrecken. Vnd israhel ward seer gedemütigt.
in dem angesicht madian. Er rüft zu dem herren
vnd hyesche die hilf wider die madianiter. Vñ
er sandt zu im einen weyssagen. vnd redet. Dye
wort spricht der herr got israhel. Ich hab euch
gemacht auffsteygen von egipto. vnd fürt euch
auß von dem hauß des dienstbs. vnd erlöst euch
von der hand der egiptier. vñ aller der feind sy
euch peynigten. Vñ ich warff sy auß zu ewerm
eingang. vñ ich antwurt euch ir landt. vñ sprach
Ich bin der herre ewer got. Nicht fürcht dye
götter der ammoreer. in der land ir wonet. vnd
wolten mit hörē mein stym̄. Aber der engel des
herren kam vnd sas vnder der eych. die do was
in effra. vnd gehört zu ioas dem vater des ynge
sindes esri. Vnd da gedeon sein sun auffschlug
vnd reynigt die getreyd an dem tennen das er
flüh madian. Der engel des herren erschyn im.
vnd sprach. Der herre. Du allersterckster d̄ mañ
ist mit dir. Vnd gedeon sprach zu im. O mein
herre. ich bit. ob der herr ist mit vns. warūmb be
greiffen vns alle dise vbeln dig. Wa sein seine
wunder die vns verkünten vnser veter. vñ spra
chē. Der herr fürt vns auß von egipto. Aber nu
hat er vns gelassen. vnd hat vns geantwurt in
dy hend madian. Vnd der herre schawet zu im
vnd sprach. Gee in diser deiner stercke. vnd er
löß israhel von der hande madiā. Wiß. das ich
dich hab gesandt. Er antwurt vñ sprach. O mei
herr. ich bit. warin erlöß ich israhel. Sih mein in
gesind ist das miderst in manasse. vnd ich bin d̄
myust in dem hauß meines vaters. Vnd d̄ her
re sprach zu im. Ich wirt mit dir. vnd du wirdst
schlahen madian. als ein mañ. Vnnd er sprach.
Ob ich hab funden gnad vor dir. so gib mir ei
zaychen. das du es bist. der du redest zu mir. nit
scheyde dich hyn. entz das ich woderker zu dir.
das ich bring das opfer vnd opfer dir. Er ant
wurt. Ich wil warten deiner zukunft. Darūmb
gedeon gieng ein. vnd sode ein kitzlin. vñ ein vn
gesewrts brot von einer maß melbs. vñ legt die
fleysch in einen korb. vnd die brü des fleysches.
ließ er in dem hafen. vnd trug alle ding vnder
die eych. vñ bracht es im. Der engel des herren
sprach zu im. Nym die fleysch vñ die vngesew
ten brot. vnd leg sie auff den felsen. vnnd geuß
darauff die brüe. vñ da er het gethan also. d̄ en
gel des herren strackt sy überteyl d̄ rutt. die er
hielt in der hand vnd rürt dy fleysch vnd dy vn
gesewrten brot. vñ es gieng auff ein fewer von
dem stein. vnd verzeret das fleysch vnd die vn
gesewrten brott. aber der engel des herren ver
schwand vor seinen augen. vnnd da gedeon sah
das es wer der engel des herren. da sprach er.
Herr. Wein herre gott dz ich hab gesehen den
engel des herren von angesicht zu angesicht. Vñ
d̄ herre sprach zu i. Der frid sey mit dir. Nicht
fürcht dir. du stirbest nit. Darūmb gedeon baw
et da einen altar dem herren. vnd hyeß in. den
frid des herrē vntz an disen gegēwürtigē tag.
Vñ noch da er wz in effra. das da ist des ynge
sind esri. Der herr sprach zu i in d̄ nacht. Nym
einē styer deines vaters. vñ einen andern styer
vij. jerig. vñ zerbrich dē altar baald̄ da ist des
vaters. vnd haw ab den wald d̄ da ist vmb den
altar. vñ bawe einen altar deinē herren gott in
d̄ höh dises felses auff den du vor hast geleget
das opfer. vñ nym dē andern styer. vnd opfer ei
gantz opfer auff den haufen d̄ höltzer. dye du
hast ab gehawen vō dez altar. Darūmb da ge
deon het genumen zehen mañ von seinen knech
tē er thet als in d̄ herre het geboten. Wann er
forcht das hauß seines vaters. vñ die mañ der
statt. vñ wolt es nicht thun bey dem tag. aber al
le ding erfült er bey der nacht. Vñ da die mañ
d̄ statt warē aufgestandē frü. sie sahen dē altar
baal verwüst vñ dē busch ab gehawē. vñ einen
andern styer gelegt auf den altar. d̄ da was ge
bawet. vñ sie sprachen zu einand̄. Wer hat ge
than diz ding. Vñ da sie hettē durchsuchet dy
warheit d̄ thatt. Es ward gesaget. dz gedeon d̄
sun ioas het gethan alle dise ding. Vñ sy spra
chē zu ioas. Für herauß deinē sun da her. dz er

sterb. Wañ er hatt verwüst den tempel baal. vñ
hat abgehawen dē wald. Er antwurt in. Seytt
ir deñ die recher baal. das ir streyttent für yn.
Der da ist sein widerwertiger der sterb. ee dañ
da kumbt das mörgenlich liecht. Ob er ist got
er rech sich von dē. der da hat vmbgraben sein
altar. Von dē tag ward gedeon geheyssen hie
robaal. Darümb das ioas hette gesaget. baal
rech sich von dem. der da hat vmbgraben seinē
altar. Darümb alles madyan. vnd amalech. vñ
dy völcker von dem auffgang der sunnen wur/
dē gesamelt zueinander. sy giēgē vber dē iordā
vnd satzten die herbergen in dem tal iesrahel.
Aber d̄ geyste des herrē leget an gedeon. er sāg
mit dem horn. vnd rüffet zusamen das hauß ab
ieser. das es im nachuolget. Vnd sandt boten i
alles menassen. vnd der selb nachuolget im. Vñ
ander botten in aser. vnd zabulon. vnd zu nepta
lim. die begegenten ym. Vnd gedeon sprach
zu dem herren. Ob du thuest behalten israhel.
durch mein hand als du hast geredt. ich leg dy/
sen schepper der wollen in den acker. wirt dann
das tawe allein in dem schepper. vnd die trück/
ne auff aller erde so wayß ich das du wirst erlö
sen israhel durch mein hēde. als du hast geredt
Vnd es gescha also. Er stund auff in der nacht
er drückt auß den schepper vnd füllet ein vaß
mit dez tawe. Vnd anderweyd sprach er zu dē
herrē. Dein grym̄ werd nit erzürnt wider mich.
ob ich noch zu einē mal versuch. vnd such ei zay
chen an disez schepper. ich bit dich das d̄ schep
per sey allein trucken. vnd alle dy erd feucht mit
dem taw. Vnd der herre thet in der nacht. als
er het begert. dy trücken was allein in dē schep
per. vnd das taw auff aller erde.

Das. VII. Capitel. wye

gott dem Gedeon offenbaret mit was wenig
volcks er streytten solt. vnd von dē zaychen bey
dem wasser.

DArūb hierobaal der
da auch ist gedeon. stund auff in der
nacht vnd alles volck mit im. vñ kā zu
dē brūnē. der da ist geheyssen arad. Wañ in dē
tal des hohē bühels warē die herbergen mady
an zu dem land gegen mitternacht. Vnnd der
herr sprach zu gedeō. Des volcks ist vil mit dir
madian wirt nit geantwurt in sein hend. das is
rahel nit gloryer wider mich. vnnd sprech. Ich

bin erlöst mit meinen krefften. Red zu
vnnd predig das sie es all hören. D
vorchtsam vnd schreckig. der ker wider
schieden sich von dē berg galaad. vnd
volck kerten wider. xxij. tausent mañ vn
allein. x. tausent. vñ der herr sprach zu
Noch ist des volcks vil. Für sie zu dē
vnd da wil ich sie bewerē. vñ von dē ich
das er gee mit dir. der söl geen. vñ dem
zegeen. d̄ ker wider. Vnd da das volck
gestigen zu den wassern. der herr sprac
deon. Die do laffen die wasser mit der
zungen als die hunde haben gewonhe
fen. die scheyd besunder. aber dy do tri
geneygtē knyē. dy werdē an dē ādern t
ub die zal d̄. dy mit d̄ hād zu dē mūd w
dz wasser lafftē was. ccc. mañ. aber al
menig dy träck mit geneygtē kniescheyd
der herr sprach zu gedeon. Ich wil euch
in dē dreyhūdert mānē. dy die da laffen
ser. vnd ich antwurt madian in dein han
alle ander menig sol wider keren an ir s
ümb da gedeon het genummen für die
speyß. vñ die hörner. er gebot hynzegeē
dern menig zu irē tabernackeln. vnd er
dem streytt mit dreyhundert mannen.
herbergen madian waren vnden im tal.
d̄ selben nacht sprach der herre zu gede
auff vnd steyg ab in dy herbergen. wañ
sie geantwurt in dein hand. Wann ob
fürchtst allei zugeē. phara dein kint gee
dir. Vnd so du hörst was sie reden. deñ
gestercket dein hend. vnd sicher wirstu
zu den gezelten deiner feind. Darümb e
ab. vnd phara sein kind in das teyl der
gen. da dañ waren die wach der gewapp
Aber madian vnd amalech. vnd alle die
vom aufgang. lagen zustreut in dem tal
menig der hewschrecken. vnd die kemel
ren vnzellich. als der sand der do ligt an
statt des meers. Vnd da gedeon was k
do sagt einer einen traum seinem nechst
in dise weyß redet er. wz er het geschē.
ein traū. vñ mich bedaucht wy ei eschen
auß gerstē würd gewelget. vñ i die gezel
an abgeen. Vnd da es was kumen zu
bernackel. es schlug vnd keret in vmb. vn
chet von dem grund die erde. Der. zu dē
der antwurt. Ditz ist anders nit. dan all
schwert gedeons des suns ioas des man

helite. Wann der herr hatt geantwurt in seyn
hand madian. vñ alle seyn herbergē. Da gedeō
het gehört den trawm. vnd seyn außlegung. er
anbettet got. vñ keret wider zu den herbergē is
rahel. vnd sprach. Steet auf. wann der herr hat
geantwurt die herbergē madian in vnser hen/
de. Vñ er teylt die dreyhūdert mañ in drey teyl
vñ gab hörner in ir hende. vñ lere legeln vñ am/
peln i mitt d legeln. vñ sprach zu in. Wz ir mich
seht thun dz thut. Ich gee i dē teyl d herbergē
vñ wz ich thu dē nachuolget. So dz hörn dönet
in meyner hande so sullet ir durch dē vmbkreyß
klingen. vnd all schreyen dē herren vñ gedeoni.
Vnd gedeon vnd dy dreyhundert mañ. die bey
im warn giengen eyn. in den teyl der herbergen
als anfiengē die wache mitternacht. vñ wecktē
die hüter. vnnd fiengen an zusingē mit dē hör/
nern. vnd zusamen klopfen vnder yne die legeln
Vnd da sy dönten durch dē vmbschweyff der
herbergen in dreyen stetten. vñ hettē zerbrochē
die vaß. sy hielten die amplen in dē lincken hen
den. vnd in den gerechten dönten sye mit den
hörnern. vñ schryen. Das waffen des herrē vñ
gedeonis. vñ stundē yegklich an irer stat durch
dē vmbkreyß der herbergē der feynde. Darūb
alle die herbergen wurdē betrübt. Sy schryē vñ
klagten vnd fluhen. Vnd die dreyhundert mañ
stunden nichts minder wider sye. vñ dönten mit
den hörnern. Vnd der herr sant eyn schwert in
alle die herbergē. sy erschlugē vñ verwüstē sich
selb aneynander. vnd fluhen vntz zu bethseca.
vnd zu dē gestadt abelmeula i thebbath. Aber
die mañ israhel schryen miteynander. vō nepta/
lim vnd aser. vñ mit allē manasse. vnd iagtē ma
dian. Vnd der herr gab den sig dem volck von
israhel an dem tag. Vnd gedeon sant bottē an
allem berg effraim. sagend. Geet herab madiā
her entgegen. vnd bekümert die wasser vntz zu
bethbera. vñ den iordā. Vñ alles effraim schry
vnd bekümert die wasser vñ den iordan vntz zu
bethbera. Vnd begryf zwen mañ madian. oreb
vnd zeb. vnd erschlug oreb bey den felsen oreb
aber zeb. an dem acker zeb. vnd durchechtē ma/
dian. vnd trugen dy heubter oreb. vnd zeb zu ge
deon vber die flüß des iordans.

Das. VIII. Capitel. wie

das ander volck zurnet. das sy mit gedeone nit
in dem streyt gewesen warn. vñ mit welchē wor
ten gedeon iren zorn senfftmütiget. Vnd wie
gedeon von den mannen von sochoth. vnd von
phanuel wasser eyschet. vnd sy im das nit gabē
vnd darumb gedeon die mann von sochoth vnd
dē thurn phanuel erstöret. vñ wie gedeon zeb vñ
salmana zu tod schlug.

Vnd die mann effraim
sprachen zu im. Was ist das. das du
wöltest thun. dz du vns nicht rüfftest
da du giengest zu dem streyt. zu kriegen sterck/
lich wider madian. Sterckliche kriegende vñ in
schier gewalt anlegēde. Er antwurt in. Mochte
ich dañ auch eyn sölich dig thon. wie ir habt ge
thon. Ist dañ nicht besser dz weynber effrai in
den das weynlesen abieser. Der herr hat geant
wurt in ewer hende dy fürsten madian. oreb vñ
zeb. Was möcht ich thun also. das ir tet. Vnd
da er das het geredt. ir geyst rüet mit dē sy wa/
ren zerbleet wider in. Vnd da gedeon was ku/
men zu dem iordan. er vbergieng yne mit drey/
hundert mannen die mit im warn. vnd mochten
nit durchechten die fliehende vor müde. Vñ er
sprach zu den mannen sochoth. Ich bitt euch.
gebet brot dem volck das bey mir ist. wañ sy ha
ben vast abgenomen. das wir mügen durchech
ten zebee vnd salmana. die künig madian. Dye
fürsten sochoth antwurten. Villeicht die fewst
der hend zebee vnd salmana sein in deyner had
vnd darūb heyschestu das wir geben brot dey/
nē heer. Er antwurt in. Darumb so der herre
antwurt in meyn hand zebee vnd salmana. vnd
ich widerker als eyn vberwinder im frid. so wil
ich zerknischen ewer fleysch mit dē dörnern. vñ
mit dē disteln d wüste. Vñ gieng hynweg. vnd
kam in phanuel. vñ redt zu den mannen der stat
der geleichen ding. Vñ sy antwurtē im. als het
ten geantwurt dy mañ sochoth. Vnd er sprach
zu in. So ich widerker als der vberwind im frid
ich verwüst disen thurn. Aber zebee vnd salma/
na. rueten mit allem irem heer. Wañ es beliben
fünffzehentausent mañ vō allen scharē d völ/
cker von dē aufgang der sunnen. vñ der erschla
gē. cxx. tausent der streytter. vñ außziehendē dz
schwert. Vnd gedeon gieng auf durch dē weg
der die da wontē in dē tabernackeln zu dē teyl
gegē dez aufgang d sunnē nobe vñ iecbaa. vñ
schlug die herbergē der feynd die da sicher wa
ren. vñ gedachtē nichts widerwertigs. vñ zebee
vñ salmana fluhē. Dise durchechtet gedeon. vñ
begrif sy vñ alles ir heer ward betrübt. Vñ da
er widerkeret von dē streit. vor dē auffgang der
sunnen. da begriff er eyn kind von den mannen

soccoth. vñ frager es die namen der fürsten. vñ der alten soccoth. vñ schribe an siben vnd sibentzig mann vñ kam zu soccoth. vñ sprach zu yne. Sehet zebee vnd salmana von der wegē ir mich verspottet sprechēd. Dy hend zebee vñ salmana sein villeicht in deynē hendē. vñ darūb eyschest du. das wir geben das brot den mannē. Dye da seyn mūd vnd mangelten broetes. Darumb nam er die alten der statt. vnd die dörn vnd die distel der wüste. vnd zerkimschet sy damit vnd zermalet die mann soccoth. Vnd vmbkeret dē thuren phanüel. vñ erschlug die ynwoner der statt. Vnd sprach zu zebee vñ salmana. Welcherley waren die man. die ir erschlugent in thabor. Sy antwurten. Sy warē dein geleych. vñ eyner auß in als eyn sun eines küngs. Er sprach zu in. Sy waren meyn brüder. die sün meyner muter. Der herr lebt hettet ir sy behaltē. ich erschluge euch nicht. Vnd sprach zu iether seynem erstgeborē sun. Stee auf vñ erschlah sy. Der zoh nicht auß das schwert. wann er vorcht sich. Darumb dz er noch wz eyn kind. Vñ zebee vñ salmana sprachen. Du stee auf vnd val vber vns. wañ dy sterck ist nach dem alter des menschen. Gedeon stūd auff. vnd erschlug zebee vñ salmana. vñ nam dy zierde. vnd die ring mit dē sy hetten gewonheyt zu zieren die helß d kemmelyer der küng. Vñ alle mann israhel sprachen zu gedeon. Du solt herschen vber vns. vnd deyn sun vñ der sun deynes suns. wañ du hast vns erlöst von der hand madian. Er sprach zu in. Ich hersch nit vber euch. noch mein sun herschet vber euch. aber der herr der herscht. Vñ sprach zu in. Ich beysch eyn bett von euch. Gebt mir dye güldin oring auß erwrm raub. Wann dy ysmaheliten hetten gewonheyt zuhaben guldin oring. Sy antwurten. Wir wöllen dir die vastigern geben vnd breytē eynen mantel auff die erd vnd würffen darauff die oring vom raub. vnd das gewiche der geeyschten oring. das was tausend sibenhundert sickel des golds. on dy zierd vñ dy fürspangen. vnd die purpurin gewand. dy dann dy küng madian gewonlich brauchten. vnd on die gewonlichen guldin halßband der kemelyer. Vnd gedeon macht darauß ephod. vnd satzt es in seiner stat ephra. vñ alles israhel vbertrat darynn. vnd ward gemacht dez gedeon zu eym vall vñ allem seynem hauß. Aber madian ward gedemütiget vor den sünen israhel. vñ fürbas mochten sy nit auffheben die nack. vnd die erd ruet durch. xl. iar in den iaren daryn

dem volck vorwas. Vnnd also ierobaa
ioas gieng ab vnd wonet in seym hauß
lxx. sün. Die da waren außgetangen v
hüff. darüb dz er het vil weyber. Vñ
weyb das er hett in sichem. gebar im
mit namen abimelech. Vnd gedeon d
as starb in gutem alter. vnd ward beg
ephra von dem yngesind ezri in dē gr
vaters ioas. Als aber gedeon starb. die
hel ablerten sich. vñ gemeynsampeē mi
vnd schlugē das gelübd mit baal. das
re zu eynem got. Sye gedachten nit ire
gotz. der sye het erlöst durch den vmb
den henden aller irer feynd. noch retten
barmhd mit dem hauß ierobaal. nach a
guten dingen. die gedeon her gethan h

Das. IX. Capitel.

abymelech sich selber mit dugheyt zu e
ren machet vber sichem. vnd wie er alle
dere on dē iungsten ertödtet.

VNd abimelech de
sun ierobaal gieng ab in sichem
brüdern seyner müter. vnd red
vnd zu allem geschlechte des hauß seyns
vnd seyner muter. sagend. Redent zu al
mannen sichem. Was ist euch besser. da
lxx. mann herschen alle dye sün ierobaa
das vber euch hersch eyn mann. vnd mer
eynand das ich byn ewer payn vñ ewer
Vnd die brüder seyner muter redten vo
allen den mannē sichem. alle disē wort. v
ten ire hertzē nach abimelech. sagend. E
ser bruder. vnd gabē im lxx. gewicht silb
dem tempel baalberith. Er bestellet mit
ber arm mān vnd lotter. vñ dye volgtē im
Vñ kam in das hauß ephra seins vaters
schlug sein brüd die sün ierobaal sibentz
auff eynen stein. vñ ioathan der sun iero
mynst belib. vñ verbarg sich. vnd alle ma
vnd alle yngesinde der stat mello. samelic
vnd giengē hyn. vñ setztē abimelech zu e
nig bey der aych die da stund in sichē. V
Das ward verkünd ioathan. er gieng vnd
auff d höh des bergs garizim. vñ mit erh
stym schry er. vñ sprach. Je man sichē hö
also laz euch der herr höre. Die höltzer g
das sy salbtē eyn künig vber sich. Vñ sp
zu dē ölbawm. Gebeut uns. Er antwurt

ich dañ gelassen meyn veyßte. die auch die göt/
ter brauchen vnd dy leut. vnd kömē dz ich werd
in ere gesetzet vnd die höltzer. Vñ die höltzer
sprachen zu dem veigenbawm. Kum vnnd em/
pfah das reich vber vns. Er antwurt in. Mag
ich den gelassen meyn süsse. vnd die senfftesten
frücht. vñ geen dz ich werde in ere gesetzet vn/
der die andern höltzer. Vnd dye höltzer redten
zu dem weynstock. Kum vñ gebeut vns. Er ant/
wurte in. Mag ich den gelassen meynen weyn.
der da erfrewet got vnd den menschen. vñ werd
in ere gesetzet vnder die andern höltzer. Vnd
alle höltzer sprachen zu dē hagenbaum. Kum
vnd gebeut vber vns. Er antwurt in. Ist das ir
mich warlich setzet zu eynē künig. so kumpt vñ
ruent vnder meym schatten. Wölt ir aber nit. so
gee auß das fewer von dem hagenbawm vnnd
verwüst die zeder des libans. Darumb nun. ob
ir habt recht vñ on sund gesetzet vber euch aby
melech zu eym künig. vnd habt wol gethan mit
ierobaal vñ mit seinē hauß vnd habt widergol/
ten seynen gutteten der da hatt gestritten für
euch. vñ gab seyn seel den verderbungen. das er
euch erlößte vō der hand madian. die ir nun seit
auffgestanden wider das hauß meynes vaters
vnd habt erschlagen seyn sün. sibentzig mann
auff eynez steyn. vñ habt gesetzet abimelech dē
sun seyner diern vber die ynwoner sichem. dar/
umb das er ist ewer bruder. darumb ob ir recht
vñ on sünd habt gethan mit ierobaal vñ mit sey
nen hauß. heut werdet ir erfrewt in abimelech.
vñ er frewet sich in euch. Habt ir aber bößlich
daran gethan. so gee auß das fewr auß im. vnd
verwüst die ynwoner sichem. vnd dy stat mello.
vnd das fewr gee auß von den mannē sichem.
vnd von der stat mello. vnd verzere abimelech.
Da er ditz het gesagt. er floh vnd gieng hyn in
bera. vñ wonet da mit vorcht. von vorcht wegē
abimelech seynes bruders. Vñ also abimelech
regiret vber israhel drey iar. Vnd got sant ey/
nē bösē geyst zwischē abimelech vñ zwischē dē
ynwonern sichē. sy begundē in verschmehen. vñ
reden das laster der erschlahung der sibentzig
sün ierobaal. vnd die vergiessung ires bluts wi
der abimelech irē bruder. vnd wider die andern
fürstē der sichimer. die im hettē geholffen. Vñ
sy legtē heymlich geleger wider in. auf die höh
der berg. vnd da sy beyten seiner zukunft. da be
giengē sy rauberei. vnd beraubtē dy fürgeendē
Vnd es ward verkünt abimelech. Vñ gaal der
sun obed kam mit seynen brüdern. vnd gieng in
sichimam zu des zukunfft wurden auffgericht
die ynwoner sichē. vnd giengen auß in die ecker
vnd verwüsten die weyngartē vnd ertraten dye
weynber. Vnd da sy hettē gemacht die tentz d̄
singenden. da giengē sy in dē tempel ires gots.
vnd fluchten abimelech zwischen dē essen vnd
dem trincken also schry gaal der sun obed. Wer
ist abimelech. vñ wer ist sichez. das wir in dienē
Ist er den nit der sun ierobaal. Vnd hat gese/
tzet eynen fürsten zebul seynen knecht vber dye
mañ emor des vaters sichem. Darūb. warumb
dienē wir im. Wölt got geb yemand ditz volck
vnder meyn hand. das ich hyn neme vō der mitt
abimelech. Vnnd es ward gesagt abimelech.
Samele dy menig des heers vñ kum. Vñ da ze
bul der fürst d̄ stat het gehört dy wort gaal des
suns obed. er ward hart erzurnt. vnd sant heym
lich zu abimelech botten. sagend. Syh gaal der
sun obed ist kumen mit seynen brüdern in sichi/
mam. vnd anficht die stat wider dich. Darumb
stee auff in der nacht mit dez volck. das bey dir
ist. vnd verbirg dich in den acker. vnd den erstē
morgen so die sunn auffgeet. so vberual dy stat
Vñ so er außgeet mit seynem volck wider dich
thu im was du magst. Darumb abimelech stūd
auff in der nacht mit allem seynē heer vnd hielt
die heymlichen geleger bey sichimā an vier stet
ten. Vnd gaal der sun obed gieng auß. vñ stūd
in dem eyngang des thores der stat. Aber abi/
melech stund auff von der stat der heymlichen
geleger. vnd alles sein heer mit im. Vnd da ga/
al het gesehē das volck. er sprach zu zebul. Syh
eyn menig steygt ab von den bergē. Er antwurt
im. Du sihst eynen schatten der berge als dye
haubt d̄ menschē. vñ mit der irrsal wirdst du be/
trogen. Vnd anderwayd sprach gaal. Sih eyn
volck steygt ab von dem nabel der erde. vnd eyn
andere schar küpt durch dē weg. d̄ do scha wet
die aych. Zebul sprach zu im. Wa ist nun deyn
mūd mit dē du hast geredt. Wer ist abimelech
das wir im dienē. Ist ditz nit das volck. daz du
verschmehtest. Gee auß vñ streit wider es. Dar
umb gaal do das volck der vō sichima sein war/
tet. gieng hyn vñ streyt wider abimelech. vñ aby
melech iagt in. vñ trib yne ein in die stat. Vñ vil
vielen von seynē teyl vntz zu dē thor der stat. vñ
abimelech saß in dē val. Vñ zebul trib auß ga
al vñ seyn gesellen vō d̄ stat. vñ ließ sy nit wonē
in ir. Vñ an dē andern tag. giēg auß dz volck in

das veld.vnd das was verkundt abimelech. Da
nam er seyn heer.vnd teylet es in drey scharen.
er hielt die heymlichē geleger in dē eckern. Vñ
da er sah das das volck außgieng von d̄ stat.er
stund auff mit seynem heer.vnd viel vber sy.er
anstrit sye. vnd vmb gab die stat. Aber die zwu
scharen lieffen durch das veld .vnd iagten dye
widerwertigen. Vñ abimelech sturmet die stat
allen den tag.vnd gewan sye.vnd erschlug all ir
ynwoner.vnd ward verwüst also das das saltz
strewet in ir. Vñ da das hetten gehört, dye da
wonten in dez thurn der sichimer.sy giengen in
dē tempel berith ires gotz. Da sy hettē das ge/
lübd mit i gemachet .vñ auß dē dy stat hettē dē
namen empfangen. dy da vast vest was .vnd da
abimelech hört das die mañ des thurns d̄ sichi
mer zusamē gesamelt warē. da gieng er auf mit
allem seym volck an den berg selmon.er begrif
ein ackst.vñ hawet ab eynē ast eynes baums vñ
legt in auff die achsseln.vñ trug in. Vñ sprach
zů seynen gesellen. Was ir mich sehe thun das
thut schier. Darūb die geselschafftē hawetē ab
dy esste von den bawmē.sy nachuolgten dē fü/
rer. Sy vmbgaben vnd zůntē an den thurn.vñ
es geschah also. das in dem rauch vñ fewr wur/
den getödtet tausent menschen mañ vñ weybe
der ynwoner des thurns sichez. Vñ abimelech
gieng auß vō dannē.vñ kam zu der stat.thebes
er vmbgab sy.vñ beleget die mit dē heer. Aber
eyn hoher thurn was in mitt der stat. zu dē flu/
hen alle die mañ vnd dy weyber.vnd alle fürstē
der stat.vñ beschlussen die thure vestigklich. vñ
auff dem dach des thurns stunden sy durch dy
ercker.vnd abimelech strit stercklich. vnd füget
sich zu dem thurn vnd nahnet sich der thur.vnd
fleysset sich vnderzulegen das fewr. Seht eyn
weyb warff von oben eyn stuck eyns steins.vnd
verwundet das haubt abimelech.vnd zerbrach
seyn hirn. Er rüffet bald seynem wapenmeyster
vnd sprach zu im. Zeuch auß deyn schwert vnd
schlah mich das villeicht icht werd gesaget. daz
ich sey erschlagen von eynē weyb. Er volbracht
das gebot.vnd erschlug in.vnd er starb. Vnnd
all die da waren mit im von israhel. kerten wid̄
zu iren gesessen.vnnd der herr widergabe das
vbel abimelech das er het gethan wider seynē
vater. da er erschlug seyn sibētzig brüder. Auch
den sichimern ward widergolten. das sy hetten
gewürckt.vnd der fluch ioathan des suns iero/
baal kam vber sy.

Das.X.Capitel.w

kinder israhel die aptgötter anbeteten
sy darumb gedrucket warden.

Nach abimelech
auff ein hertzog oder fürer i
thola.d̄ sun phua.ein brud̄ de
abimelech.eyn mann von isachar.der d
in samir.des bergs effraim.vnd vrteylet
xxiij.iar.vnd er starb vnd ward begrabe
mir. Nach disem kam iair der galaadite
teylet israhel.xxij.iar.der het.xxx. sün sit
xxx.fülhen eselin .vnd warn fürsten .xx
die da seyn genant mit seynem namē. A
ir das ist die stat iair vntz an disen geg
tigen tag in dem land galaad. Vnd ia
vnd ward begraben in seyner statt.der
thamon oder camon. Vnd die sün israh
ten new sund zu den alten sunden .vnd
vbel in dem angesiht des herren.vnd di
aptgöttern baalim vnd astaroth. vnd d
tern syrie.vnd sidonis .vnd moab .vnnd
ammon.vñ der philistijm. Vnd sy verlie
herrē vnd ereten in nit. Vnd der herr w
zürnt wider sy.vnd antwurt sye in die he
philistijm. vnd der sün ammon.vnd sy w
peyniget vnd vast gedruckt.xviij.iar. alle
wonten ienhalb des iordans in dez land
rei. das da ist in galaad.alsuil das die sü
mon vbergiengen den iordan.vnd verwü
da vnd beniamin vñ effraim. Vñ israhe
vast gepeynigt.vnd schryen zu dem herr
sprachē. Wir habē dir gesundet.das wir
gelassen vnsern herren got. vnd haben
net baalim. Der herr redt zu in. Habē eu
nit verdruckt die egiptier.vnd die amorre
die sün āmon.vñ die philistim.vñ die syde
amalech. vnd die chananeer.vnd ir schry
mir.vnd ich erlößt euch von iren hendē.
dañ habt ir mich verlassen.vnd habt gee
frembden götter. Darumb ich zulege m
ich euch fürbas erlöß. Geet vnd rüfft
götter.die ir habt erwelt.die selben werd
erlösen in der zeyt der angst. Vnd die sü
hel sprachen zu dem herren. Wir haben g
det.du widergib vns was dir gefellet.all
löß vns yetzund. Da sy hetten gesagt di
sy verwurffen alle dye apgötter der frem
götter von iren enden.vnd dienten dem h
vnd er het ein mitleyden vber ir armut.

die sün ammon schryen zusamen vñ hefften die gezeldt in galaad. Die sün israhel sameltē sich wider sy. vnd satzten die herbergen in masphat vnd dy fürsten galaad sprachē ir yegklich zuirē nehstē. wer vō vns zuerstē āhebet zu fechtē wid dy sün āmon. d wirt ei fürer des volckes galaad

Das. XI. Capitel. wie iepte galaadites streytet für dy kinder israhel wider ammon vnd erlöset sy. vñ vō dē gelübd iepte das auff seyn tochter viel. vnd wie die ir reynigkeyt bewaynet.



IN der zeyt was iepthe ein galaaditer ein sün eines gemeinen weybs. der da was geborn vō galaad eyn starcker man vnd eyn streytter. Wann galaad hette eyn hauffrawen vō der empfieng er sün. darnach da sy warn gewachsen sy wurffen auß iepthe. vnd sprachen. Du magst nit sein eyn erb in dē hauß vnsers vaters. wann du bist geborn von eyner muter in der eebrechung. Er floh sy. vnd scheuhet sy. vnd wonet in dem land thob. vnd arm mañ vñ rauber wurden gesamelt zu im. vnd nachuolgten im als eynē fürsten. In den tagen stritten dy sün ammon wider israhel Vnd als sy herttigklichen wider sy stundē. dye merern d geburt von galaad giengē das sy yne nemen iepthe von dem land thob zu eyner hilff Vnd sprachē zu im. Kum vñ biß vnser fürst. vñ streyt wider die sün āmon. Er antwurt in. Habt ir mich den nit gehaßt. vñ verwurfft mich von dem hauß meynes vaters vñ nun seyt ir kumen zu mir als bezwungē mit notturfft. Vñ dy fürsten galaad sprachē zu iepthe. Darumb. vmb dise sach sey wir nu kumē zu dir. das du geest mit vns vnd streittest wider die sün āmon. vnd werdest eyn fürst aller der die da wonen in galaad

Vñ iepthe sprach zu in. Ob ir seyt kume zu mir in der warheyt. das ich streit für euch wider dy sün ammon. Vñ der herre hab sy geantwurt in mein hende. so wird ich ewer fürst. Sy antwurten im. Der herre der da höret dise ding. ist eyn mittler vnd ein gezeug. das wir thun wöllen vnser gelübd. Darumb iepthe gieng mit den fürsten galaad. vnd alles volck macht yne zu eynez künig. vnd iepthe redt alle die wort vor dē herren in maspha. Vnd sant botten zu dem künig der sün ammon. die da redtē auß seyner person Was dings ist dir vñ mir. das du bist kumē wider mich. das du verwüstest mein lande. Er antwurt yne. Wañ israhel hat genomē meyn land da es aufgieng von egipto. von dē enden arnō vntz in iabock vnd zu dē iordan. Darumb nun gib mir es wider mit frid. Anderweyd gebot iepthe durch sy. vñ gebot in. das sy sagtē dem künig āmon. Dise ding spricht iepthe. Israhel hat nicht genomē das land moab. noch daz lande d sün ammon. Aber da sy aufstigē von egipto. er gieng durch dy eynöde. vnd kam vntz zu dē rotē meer in cades. Vñ sant botten zu dē künig edō vnd sprach. Laß mich dz ich gee durch dem lād Er wolte nit gehellen seynē gebetten. Vñ sant

auch botten zů dē künig moab.vnd derselb ver/
schmeht auch im zugebē dē durchgang. Darūb
er belib in cades. vñ vmbgieng das land von d
seyten edom. vñ das land moab.vnd kam gegen
dē land orient des landes moab.vnd satzte die
herbergen ienhalb arnon.vnd wolt nit eyngeen
in die ende moab.wann arnon was eyn end des
lands moab. Darumb israhel sant botten zu se
on dē künig der amorreer.der da wonet in ese/
bon.vnd sprachen zu im. Laß mich das ich gee
durch deyn land vntz zu dez fluß. Vnd er ver/
schmehet auch die wort israhel. vnnd ließ in nit
geen durch sei ende. Aber da er het gesamlet ei
vngeente menig.er gieng auß gegen im.in gaza
vnd widerstund im stercklich. Vñ der herre ant
wurt in.in die hand israhel mit allem seim heer
er schlug in.vnnd besas alles das land amorrei
des ynwoners der gegent.vñ alle seyn ende vō
arnon vntz zu iaboc.vñ von der eynöde vntz zu
dem iordan. Darumb der herre got israhel vñ/
keret amorreum.da er strit wider in.mit seynem
volck israhel. Vnd nu.wiltu besitzen sein lande
Sullent den dir dise ding mit recht.die da hatt
besessen chamos dein got. Aber dy ding die vn
ser herre got der vberwinder hat gehabt .gefal
len in vnser besitzung. Nu villeicht du bist bes
ser den balach der sun sephor.der künig moab
oder magst du geleren das er hab gekrieget wi
der israhel vñ hab gestritten wider in. da er wo
net in esebon vnd in iren dörffern.vnd in aroer
vnd in iren dörffern.oder in allen dē stettē bey
dem iordan durch dreyhundert iar. Warumb
habt ir nichtz versucht vber dyse voderung in
also langer zeyt. Darūb ich sünde nit wid dich.
wañ du thust vbel wider mich.du zeygst mir nit
gerecht krieg. Der herre vrteyl als eyn auss pre/
cher dises tags.zwischen israhel vñ zwischē dē
sün āmon. Vñ der künig der sün ammon.wolt
nit gehellē dē wortē iepthe.dy er entbote durch
die botten. Darumb der geyst des herren ward
vber iepthe.vnd vmbgieng galaad .vñ manasse
vnd maspha.vnd galaad.vnd darnach gieng er
zu den sünē ammon.vñ gelobt eyn gelübd dem
herren.sagend.Ob du antwurtst die sün āmon
in mein hend.der zum erstē außgeet von dē thu
ren meynes hauß.vñ mir begegent so ich wider
kere mit frid von dē sünen ammon. den will ich
opfern dem herrē. Vñ iepthe gieng zu dē sünē
ammon.vñ stritt wider sy.vñ d herre antwurt sy
in seyn hend.vñ er schlug sy mit eyner gar grosē

plag von aroer vntz das er kam in men
xx.stet.vnd vntz zu abel.die da ist vmb
mit weyngerten.vñ die sün ammon wu
schwecht von dē sünen israhel. Vnd d
widkeret zu seinē hauß in maspha.da b
im seyn eyngeborne tochter mit baucken
tentzen. Wann er hett nicht andere kin
er sy sahe.er riß sein gewand.vnd sprac
mir meyn tochter.du hast mich betroge
bist auch betrogen. Wann ich hab auff
meynē mund zu dē herrē.vñ ich mag ke
ding thun.Sy antwurte im.Meyn vate
hast aufgethan deynen mund zum herr
dir verlihē dy rach. vñ dy vberwindūg v
nen feyndē.thu mir was dings du hast
Vnd sy sprach zu dez vater.Gib mir a
ich bit. Laß mich daz ich zwen monedt
die berg. vnd beweyne meyn iunckfraw
mit meynen gespilēn.Er antwurt ir.Ge
er ließ sy zwen monedt. Vñ da sy war h
gen mit iren gesellin vnd gespilen sy be
iunckfrawschafft an den bergē. Vñ da
monedt wurden erfült sy keret wider zu
ter.vnd er tet ir als er het gelobet. Sye
erkent den man. Dauon wuchs eyn sitt
hel.vnd die gewonheyt ward behalten.
dē vmbgendē iare.dy töchter israhel ka
emander.vnd beweyntē dy tochter iepth
galaaditer vier tag.

Das.XII.Capitel.

die kinder effraim vber iepthe zurnten
nit mit gestritten heten.vnd wo iepthe te
vnd welcher richter darnach kam.

Vnd seht.Es entsp
eyn aufflauff in effraim. Wañ
vbergiengen gegen mitternac
sprachen zu iepthe. Warumb giengest d
streyt wider dy sün ammon.vnd wöltest
vordern.das wir wern gegangen mit dir
umb wöllen wir anzunden deyn hauß.
wurt in. Mir vnnd meynem volck was e
cker krieg. wider die sün ammon. Vnd
dert euch.das ir mir hettet gelihen die h
ir woltet es nit thun. Da ich das sah. ic
mein seel i meyne hand.vñ giēg zu dē sün
vñ d herr antwurt sy in mei hend. Was h
verschuldet.das ir aufsteet in einē kriege
mich. Darumb er vodert zu im alle die m
laad.er strit wider effraim. Vnd die ma
laad schlugen affraim.wann er hett gesp

galaad ist flüchtig von effraim. vnd wonet in d̄ mitt effraim vñ manasse. Vnd die galaaditer bekümerten die furtt des iordans. durch die effraim was widerkerend. Vnd da eyner was kumen von der zal effraim. vnd floh zu in. vnd het gesagt. Ich bit. dz ir mich lasset vbergeen. Die galaaditer sprachen zu im. Bistu ein effraniter Da er antwurt. Ich bin keiner. Sye fragten in Darumb sprich Seboleth. das wirdt außgelegt. eher. Er antwurt tebboleth. er mocht nit aussprechen dē selben buchstaben. eher. zuhand begriffen sy in. vnd wurgten in. in dē vbergang des iordans. Vnd sy erschlugen in der zeyt vō effraim. xlij. tausend. Vnd iepthe der galaaditer vrteylet israhel sechs iar. vnd starb. vñ ward begraben in seiner stat galaad. Nach disem vrteylet israhel. abessan. vō bethleem. d̄ het dreyssig sün. vnd alsuil töchter. Dise ließ er auß vnd gab yne mañ. vñ nach der selben zal nam er weiber seinen sünen. vnd füret sye ein in sein hauß. Der vrteylet israhel siben iar. vñ starb. vñ ward begraben in bethleem. Disem nachuolget ahialon der zabuloniter. vnd der vrteylet israhel zehen iar. vnd starb vnd ward begraben in zabulon. Nach disez vrteylet israhel. abdon. der sün helles der pharatoniter. der het viertzig sün. vñ dreyssig auß yne enicklein. die stigen auff siben tzig fülh der eßlin. vnd er vrteylet israhel acht iar. vnd starb vnd ward begraben in pharaton des landes effraim an dem berg amelech.

Das. XIII. Capitel. wie

sampson geborn ward von einem weyb die vnfruchtper was. vnd wie ir geoffenbaret ward. wie sy sich vnd das kind halten solt.

Vnd widerumb tettē die sün israhel das vbel in dem angesiht des herren. er antwurt sye in dye hend der philistiner viertzig iar. Vñ ein mann waz von saraa. vñ vō dē stam̄ dan. mit namē manue. der het ein vnperhafftige hausfrawen. vnd der engel des herren erschyn ir. vnd sprach zu ir Du bist vnperhaftig. vñ on sün. Aber du wirdst empfahen vñ geperen einen sun. Darūb hüt dz du nit trinckest weyn. noch saur getranck. noch ysse keyn vnreyn ding. wañ dz wirdst empfahē vnd geperen einē sun. des haubt nicht rüre daz schermesser. wañ er wirdt ein gesegēter gottes von seiner kintheyt. vñ vō dē leyb der muter. vñ wirdt anfahen zuerlösen israhel von der hande der philistiner. Da sye was kumen zu irem mañ sye sprach zu im. Der mann gottes kam zu mir. vñ het ei englisch angesiht. gar erschröckenlich. Da ich in het gefraget wer er wer. vñ von wānen er wer kumen. vnd mit was namen er wurd genant. er wolt mir es nit sagen. Aber das antwurt er. Sih du empfehst vnd gebirst einē sun. Hüt das du icht trinckest weyn oder saur trāck vnd werdest gespeyßt mit keyner vnreynē speiß Wann das kind wirdt eyn gesegenter gottes. von seiner iugent. vnd von dem leyb der muter. vntz an den tag seines tods. Darumb manue d̄ bett zu dez herren. vnd sprach. O herre ich bitte das. das der mann gottes dē du hast gesendet. widerumb kum vnd vns lere was wir sullē thun von dē kind. dz da soll geborn werdē. Vñ der herre erhört das gebett manue. vnd der engel des herrē erschyn aber dem weyb. da sy saß an dem acker. Wann manue ir mañ was nit bey ir. Da sy het gesehen den engel. sy eylt vñ lieff zu irem mann. vnd verkunt im. sagend. Sih der mann ist mir erschynen. den ich vor hab gesehē Er stund auf. vnd nachuolget dez weyb. vñ kam zu dem mann. vnd sprach zu im. Bist du der da hat geredt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Ich byns. Manue sprach zu im. Wann wirt erfült dein wort. Was wilt du das das kind thu. oder waruor es sich soll behütē. Vnd der engel des herren sprach zu manue. Er sol sich enthaltē vō allen den dingen die ich geredt hab zu deinem weyb. vnd was dinges da wirdt geborn auß dē weyngarten das soll er nit essen. Weyn od̄ saur tranck soll er nit trincken. vnd nichts vnreyns essen. vnd was ich ir hab gebotten. das erfülle das kind vñ behüt das. Vnd manue sprach zu dem engel des herren. Ich bit dich. das du gehellest meinen gebetten. das wir dir bereyten ei kitzlen von den geyssen. Der engel antwurt im. Ob du mich zwingest. ich yß nit dei brot. Wiltu aber machen eyn gantzs opfer. so opfer es dem herren. Vnd manue weßt nicht das er wz der engel des herren. Vñ er sprach zu im. Waz ist dein nam. das. ob dein rede erfüllet wirt. wir dich eren. Er antwurt im. Warūb fragestu meynen namen. der da ist wunderlich. Darumb manue nam ein kitzlein von den geyssen. vnnd dye opfer. Er leget es auff einen stein. vnd opferet es dem herren der da thut die wunder. Vnd er vnd sein weyb sahen es an. Vnd da der flamm des altars auffstig in den hymel. der engel des

herren stig auch auff in Der flam. Da das hett
gesehen manne vñ sein hausfrawe. sy vielen nie
der geneygt an die erd vnd fürbas erschine ym
nimmer der engel des herrē. vñ er spach zu sei
ner hausfrawen. Wir werdē sterben des todes
wañ wir haben gesehē den herren. Das weybe
antwurt im. Ob vns der herre wölt erschlahen
er hette nit empfangē das gätz opfer. vnd dye
opfer vō vnsern hendē. Noch hette vns gezey
get alle dise ding. noch hette vns gesagt dy dig

die da sein künfftig. Darumb sy gepar
vñ hieß seinē nāmē sampsō. Vñ dz kin
vnd der herre gesegent im. vñ der geyst
ren begund zusein in im. in den herber
zwischen saraa vnd esthaol.

Das. XIIII. Capitel.

sampson ein weyb name vñ auff dem w
lewen tödtet. vnd so er widerkame wie
weyb betrog.



Da trüb sampson gieg ab in thamnata. vnd sah da ein weyb von den töchtern der philistiner. vnd gieng auff. vnd verkünt es seinē vater. vnd seyner muter. sagend. Ich hab gesehē ein weyb in thamnata von den töchtern der philistiner. ich bitt euch das ir mir es gebet zu einē weyb. Der vater vnd sein murer sprachen zu im. Ist dann keyn weyb vnder den töchtern deyner brüder. vnd vnder allem deinē volck. das du wilt nemen ein weyb vō den philistinern. Sy da sei vnbeschnitten. Vñ sampson spach zu seinē vater. Nym mir dise. wañ sy gefelt meinē augē. wañ sein vater vnd sein muter westen nit. das das ding wz von dem herrē. vnd suchet die schulde wider dy philistiner. Wañ in der selben zeit herscherē dy philistiner vber israhel. Darüb sampson gieng ab mit seinez vater vnd mit der muter in thamnatha. Vnd da sy waren kumen zu den weyngarten der stat ein grawsamer welff des herrē erschin im schreyend. vnd begeget im. Vñ der geyst des herren viel auff sampson. vnd
rysse den lewē zu stücken. als zerrisse er ei
len. vnd het gantz nichts in der hande. er
wolte er nicht sagen dem vater oder der
Vnd gieng ab. vnd redet zu dem weybe.
gauel seinen augen. Vnd nach etlichen
keret er wid das er sy nem. Er neygt sich
sch das ab des lewen. Vnd sehe ein schw
binen. was in seynem munde. vnd ein ros
hönigs. Da er es het genomen in dye he
ab an dem weg. vnd kam zu seynem vater
der muter. vnd gab in einen teyl. vnd sye
Jedoch er wolt in es nit sagen. das er h
nomen das hönig von dem mund des l
Darumb sein vater gieng ab zu dem wey
machet eyn wirtschafft mit seinez sun sa
Als die jungen hettē gewonheit zu thun
umb da in die burger der stat hetten ge
sy gaben im dreyssig gesellen die da ware
im. Sampson redet zu in. Ich wil euch fü
eyn gleichnus eyner frag. ob ir mir dye a

get zwischen den siben tagen der wirtschafft. ich gibe euch dreyssig sindal vnnd alsuil röck. Mügt ir mir aber dy nit außlegen. so gebt mir dreyssig sindal. vñ dy röck der selbē zal. Sy antwurten im. Fürlege die gleychnus. das wir sye hören. vnd er sprach zu in. Von dem essenden gieng auß dye speyß. vnd von dem starcken ist außgegangen dy süssigkeyt. Sy möchtē durch drey tag nit außlegen dye fürlegung. Vnd da der sibend tag genahet. Sye sprachen zu dem weyb sampsonis. Liebkoß deinez mann. vñ vnderweyß in das er dir sag was dye gleichnus bedeute. Vnd ob du es nicht wilt thun. wir zünden dich an vñ das hauß deines vaters. Oder habt ir vns darūb geuodert zu der wirtschafft das ir vns beraubtet. Sy vergoß die zeher bey sampson. vñ fraget in. sagend. Du hassest mich vnd hast mich nit lieb. darumb das du mir nit wild außlegen die gleichnus. die du hast fürgeleget den sünen meines volcks. Vñ er antwurt Ich wolt die nit sagen meinem vater. vnnd der muter. vñ ich mag dir sy sagen. Darumb sy weinet bey im wol siben tag der wirtschaft. vnd an dē selbē sibendē tag da sy im hert wz er leget ir die auß. Zuhand verkunt sy es irē burgern. Vñ sy sprachen zu im an dem sibenden tag vor dem vndergang der sunnen. Was ist süsser denn das hönig. vnd was ist stercker den der leb. Er sprach zu in. Het ir nit geackert in meiner kalbē ir het nit funden mein fürlegung. Darumb der geyst des herren viel in in. vñ gieng ab zu estalon. vnd schlug da dreyssig mann. der gewand nam er. vnd gab sye den. die im hetten außgeleget die gleichnus. Vnd ward hart erzurnet. vñ gieng auff zu dez hauß seines vaters. wañ sein weyb nam einen mann von seinen freunden vñ nehsten.

Das .XV. Capitel. wie

sampson den füchsen prennd anhieng. vnd der philistiner getrayd vnd weyngartē darmit verprennet. vnd wie er tausent mann zu tod schlug.

Vnd nach etwann vil zeit da dy tag des schnites des weitzs angiengē sampson kam. er wolt heym suchen seyn hausfrawen. vnd bracht ir ein kitzlen von den geyssen. Vnnd da er wolt eingeen nach gewonheyt in ir kamer. ir vater weret ym. vnd sprach. Ich wenet du hettest sye gelassen. Vnd darumb hab ich sy gegebē deinē freund. Aber sy hat ein schwester dy ist iunger vñ schöner. dy sey dir ein hausfraw für dise. Sampson antwurt im. Von disem tag wirdt nit schuld in mir wider dye philistiner. Wann ich thu euch vbel ding. Vnd gieng vnd vieng dreyhundert füchß vnd band ir zegel zu dē zegeln. vñ band fackeln in dye mitte. dise zundet er an mit fewr vnd ließ sy. das sye lüffen hyn vnd her. Zuhand giengen sy in die saet der philistiner. vñ zuntē sy an vñ die frucht warē yetzund zusamē getragē vnd wurden verbrant noch da sye stunden auff dē stuppfeln. Also größlich. daz auch dy flamm verwüstet die weingarten. vnd die ölgartē. Vñ die philistiner sprachen. Wer hatt gethan ditz ding. In ward gesaget. Sampson d eydē tham nathei. Wann er hat genomen sein weib. vñ hat sy gegebē einē andern. der hat gethan dyse dig Vnd die philistiner stigen auff. vnd verbrantē als wol dz weyb. als irē vater. Sampson sprach zu in. Wie wol ir habt gethā ditz ding. yedoch noch eysche ich ein rach von euch. vnnd deñ wil ich ruen. Vnd er schlug sye mit eyner grossen plag also das sy erschreckend legten die waden auff die hüfft. vnnd gieng ab. vnd wonet in der grub des steins etham. Darumb die philistiner stigen auff in das land iuda. sy satzten die herbergen an der stat. dy darnach ward geheyssen lechi. das ist ein wang. wañ da ward vergossen ir heer. Vnd die von dez geschlecht iuda. sprachen zu in. Warumb seyt ir auffgestigen wider vns. Sye antwurten. Wir seyn kumen das wir binden sampson. vnd im widergeltē die ding. dy er hat gethan wider vns. Darumb dreytausent mann von iuda. stigē ab zu der grub des steins etham. Vnd sprachē zu sampson. Weyst du nit das vns die philistiner haben gebotten. Warumb woltest du thun ditz ding. Vnd er sprach zu in. Als sy mir habē gethan. also tet ich in. Sy sprachē. Wir sein kumē dich zubindē. vñ zuantwurten in die hend d philistiner. Er antwurt in. So schweret vñ gelobet mir dz ir mich nicht erschlaht. Sy sprachē. wir erschlahē dich nit. aber wir antwurten dich gefangē. Darūb. sy bundē in mit zwey newen seylen. vnnd namen yn von dem stein etham. Vnd da er was kumen zu der statt des wangs. vnd dye philistim schryen vnd im entgegen lieffen. da viel der geyst des herrē auff in. Vnd als dye höltzer werden verzeret zu d hitz des fewers. also wurdē zerbrochē vñ aufgelöset die band mit dē er wz gebundē. Vñ fand ei wang. dz ist ein kinback. des esels. dy da

lag. Er begriff sye. vnd erschlug mit ir tausent
man. vñ sprach. In dē wāg eines esels. dz ist. in
dē kinback eines fülhs der eßlin hab ich sy ver
tylget. vnd hab erschlagen tausent man. Da er
hette gesungen die ding. vnd hett erfüllet dye
wort. da warff er den kinback von der hand. vñ
hieß den namen der statt ramathlechi. das will
sagen. ein aufhebung des wangs. Vnd in dür
stet hart vnd schrye zu dem herren. vnd sprach.
du hast gegebē dises grosses heyl. vñ die vber/
windung in der hand deines knechtes. Sih ich
stirb durstes. vñ vall in die hend der vnbeschni/
ten. Darūb der herre tet auff dē grossen zan in
dem kinback des esels. vnd die wasser giengen
auß. Er tranck vnd widerkückt den geyst. vñ em
pfieng dy krefft. Darūb der nam der stat ward
geheyssen ein brunne des anrüffenden vō dem
kinback. vntz an disen gegenwürtigen tag. Vñ
er vrteylet israhel in den tagen der philistiner
zweyntzig iar.

Das. XVI. Capitel. wie

sampson vmb eins gemeinen weybs willen be/
schloffen ward in einer stat. vnd er die pforten
hinweg trug. vnd darnach nā er ein ander weib
die betrog yne.

Vnd er gieng hin in ga
zam. vnd sahe da ein gemeines weyb
vnd gieng ein zu ir. Da das hetten ge
hört die philistiner. vñ was lautmer bey in. das
sampson was eingegangen in ir stat. Sy vmb/
legten in. vnd stalten hüeter zu dē thor der stat
vnd warteten da dy gantzē nacht mit stille. dz.
so der morgen wurde. wañ er außgieng. sy in er
schlügen. Aber sampson schlieff vntz zu mitter
nacht. Darnach stund er auf. vnd begriff beyd
thure des thors mit iren geschwellen. vñ mit dē
schloß. vnd leget sy auff die achsseln. vnd trug
sy zu der höhe des bergs. d̄ da schawet hebron
Nach disen dingen hette er lieb ein weyb. dye
da wonet in dem tal soreth. vnd sy was geheys/
sen dalida. Vnd die fürsten der philistiner ka/
men zu ir. vñ sprachen. Betreug in. vñ lerne vō
im. warinn er hab dye grossen stercke. vnd wie
wir in mügen vberwinden. vnd gepunden pey/
nigen. Vnd thust du das. wir wöllen dir geben
yegklich tausēt silbrin pfēnig. Darūb dalida re
det zu sampson. Ich bitt dich sag mir. warin̄ sey
dein gröste sterck. vnd was das sey. mit dem du

wirdst gebundē. dz du nicht mügest zerb
Sampson antwurt. Ob ich wird gebund
siben stricklen der halßadern. dy nicht sei
cken. aber noch feucht. ich wird kranck al
andern mann. Vnd die fürsten der phili
brachten zu ir siben seyler. als er het gesa
band in mit den. vnd sy lagen bei ir heyml
der kamer. vnd harreten des ends dises
Vñ sy schrye zu im. Sampson dy philistin
ob dir. Er zerbrach dye band. als ob eyne
zerbrochen eynen faden gespunnē vō dē
mit d̄ speycheln so er empfahe dy hitz des
ers. vñ sy erkant nit warin̄ sein stercke was
dalida sprach zu im. Sih du hast mich betr
vnnd hast falsch geredt. Allein nun sag m
mit du solt werden gebunden. Er antwurt
ich wurd gebunden mit newen seylen dy n
brauchet sein wordē. ich wird kranck vñ ge
den anderen menschē. Anderweyd band i
lida mit disen. vnd schry. Sampson die ph
ner sein ob dir. Sy ligen heymlich in der k
Er zerbrach also die band. als dy feden de
fels. Vñ dalida sprach anderweyd zu im.
lang betreugst du mich. vñ redest falsch. Z
mir mit dez du solt werden gebundē. Er sp
Wañ du flichtest sibē har meines haubte
einem drat. vnd windest sye vmb einen nag
steckst yne in dye erd. ich wird kranck. Vn
das dalida het gethan. sy sprach zu im. Sa
son die philistiner sein ob dir. Er stund au
dem schlaff. vnd zoh auß den nagel mit de
ren. vnd mit dem drade. Vnd dalida spra
im. Wie sprichst du. das du mich liebhabe
dein hertz nit ist mit mir. Du hast mir gel
zu dreyen malen. vnd du woltest mir nich
gen warinn sey deyn gröste stercke. Vnn
sye im hert was. vnnd hieng im darumb d
vil tag emsicklich an. vnd ließ im kein weyl
da nam ab seyn sele vnd ward gemüdt vnt
dem tod. Da tet er auff die warheyt des d
er sprach zu ir. Das eysen ist nye auffgest
auff meyn haubt. wann ich byn eyn nazar
das ist. eyn geheyligter gottes von dē leib
ner muter. Ob mein haubt wirt beschoren
sterck scheydet sich vō mir vñ ich wird schw
als dye andern menschen. Da sye sah da
ir hett verichen alles seyn gemüt. sy sende
den fürsten der philistiner. vnd gebot in. E
noch einest auf zu mir. wañ nun hat er mir g
fent sein hertz. Sy stigen auff. vnd sy nam

gelt von in. das sy ir hetten verheyssen. Vñ sye
macht in schlaffen auf iren knien. vñ neyget dz
haubt in ir schoß. Vnd sy rüffet eynem scherer
vnd er schar ab seyne siben har. vñ sy begunden
in zuwerffen vnd vertreiben von ir. Wann zu/
hand schiede sich dye stercke von ym. Vnd sye
sprach. Sampson die philistiner sein ob dir. Er
stūd auff von dē schlaf. vnd sprach in seynē her/
tzē. Ich gee auß. vñ schlah mich auß als ich vor
hab gethan. Aber er weßt nit das sich d er her/
re het gescheyden von im. Vnd da in hettē be/
griffen die philistiner zuhand brachen sye auß
seyne augē. vñ fürten in gebunden mit kettē zu
gazam. sy beschlussen in. in den kercker. vñ hyes
sen in peynigen. Vnd die har seynes haubts be
gunden yetzund zuwachssen. vnd die fürsten d̄
philistiner kamen zusamen das sy opferten dye
grossen opfer dagon irē got. vñ wirtschafften.
sagend. Vnser got hatt geantwurt sampson
vnsern feynd i vnser hende. Da dz auch dz volck
sah. es lobet seynen got vnd redt dasselb. Vn/
ser got hat geantwurtet vnsern widerwertigen
in vnsere hend der da hatt vertylget vnser land
vnd vil erschlagen. Vnd sye freuten sich durch
die wirtschaften. vnd da sy yetzund hetten em/
pfangē dy essen. sy gebottē das sampson würd
geuodert. vnd spilet vor yne. Da er ward fürge/
fürt von dem kercker. er spilet vor in. vñ hiessen
in steen zwischen zweyen pfeylern. Er sprach zu
dē kind das da regiret seyne geng. Lasse mich
das ich rür die seulen. auff den da steet alles
hauß. das ich mich neyg auff sy vnd eyn wenig
rue. vnd das hauß was vol mann vnd weyber
vnd waren da alle fürsten der philistiner. vnnd
auff dē dach. vnd in dem soler nahend bey drey
tausent yetweders geschlechts. vnd harreten
sampsons des spilenden. Er anrüffet den her/
ren. vnd sprach. O mein got vnd mein herr ge/
denck mei. vñ nun widergibe mir mei erste sterck
das ich mich rech von meynen feynden. vnd ich
empfah eyn rach vmb die verlust zweyer liecht
Vnd er begriff beyd seulen. mit den das hauß
was gehefftet. er hielt die eynen mit der gerech
ten. vnd die andern mit der gelincken. vñ sprach
Meyn sel sterb mit den philistinern. Er schlug
stercklich zusamen die seulen. vñ das hauß viel
auf alle fürsten. vñ auf die andern menig dy da
was. Vnd er tet vil mer sterbend. dē die. er vor
hett erschlagen lebendig. Vnd seyn brüder vñ
alles geschlecht stigen ab. vnd brachten seynen
leyb. vnd begruben in zwischē saraa. vñ esthaol
in dem grab manne seynes vaters vnd hett ge/
urteylt israhel. xx. iar.

Das. XVII. Capitel. wie der leuit gieng von bethleem iuda. ob er yndert köme das es im wol gienge.

IN der zeyt was eyn
man von dem berge effraim. mit na/
men michas der sprach zu seiner mu/
ter. hunderttausent silbrin pfennig. dye du dir
hettest besündert. vñ vber dy du. als ich es höret
schwurest. Sih ich habe sy. vnd sye seyn bey mir
Sy antwurt im. Meyn sun ist gesegent dē her/
ren. Darumb er gab sy wider seyner muter. Sie
sprach zu im. Ditz silber hab ich geheyliget vñ
gelobet dem herrē. das es mein sun empfah vō
meyner hand. vnd mache gegossen vnd gegra/
bē bild. vñ nu antwurt ich dir es. Darūb. er gab
es wider seyner muter. Sie nā zweyhundert sil/
brin pfennig. vnd gab sy dē silberschmid. daz er
macht auß in ein gehawen oder gegossen bilde
das da was in dē hauß miche. Vnd sy sundert
in im eyn heußlin got. vnd macht eyn ephod. vñ
eyn theraphin. das ist ein priesterlichs gewand
vñ apgötter. vñ erfüllet die hand eynes irer sun
vnd er ward im gemacht eyn priester. In dē ta/
gen wz keyn künig in israhel. aber ein yegklich/
er tet daz im was gesehen recht. vnd es was ein
ander iungling von bethleem iuda. vñ auß seinē
geschlecht. vnd er was eyn leuit. vnd wonet da.
Er gieng auß von der statt bethleem. vnd wolt
ellenden wa er im fünd gemach. Vnd da er wz
kumen an dē berg effraym. er gieng dē weg vñ
neyget sich ei wenig zu dē hauß miche. er ward
gefragt von im. Von wannē kömbst du. Er ant
wurt. Ich byn eyn leuit von bethleem iude. vnd
ich gee das ich wone wa ich mag. vnd schawe
wa es mir nutz sey. Vnd micha sprach. Beleib
bey mir vnd biß mir gehorsam. vnd eyn priester
vnd ich gib dir durch alle iar zehen silbrin pfen
nig. vnd eyn zwifeltig gewand. vnd die ding. dy
do sind notturfftig zu der speyß. Er verwilligt
vnd belib bey dē man. vñ er was ym als eyner
von den sünen. vnd micha erfült seyn hand. vnd
hett bey im das kind zu eynem priester. sagend.
Nun weyß ich das mir got wol thut. ich hab
eynen priester des leuitischen geschlechts.

Das .XVIII. Capitel. wie das geschlecht dan außgieng erbe zuerkriegen. vnd wie sy dē leuiten namen von micha.

IN der zeyt was kein künig in israhel. vnnd das geschlecht dan sucht im die besitzung das es wo net in ir. Wann es het nit empfangen das loß vntz an disen tag vnder dē andern geschlechtē. Darumb die sün des geschlechts dan. vnd ires yngesindes santen funff starcker mañ von sara vñ esthaol. dz sy spehten das land. vñ schawten fleissigklich. vnd sy sprachen zu in. Geet vñ mer cket das land. Da sy warn hyngegangen. sy ka men an dē berg effraim vñ giengē in das hauß miche. vnd ruten da. Vnd sy erkanten die stym̄ des iunglings des leuiten. vnd sy gebrauchten seyner schüpfen vnd sprachen zu im. Wer hatt dich her gefürt. Was thustu hye. Vm̄ wz sach bist du her kumen. Er antwurt in. Dise ding vñ dise. hatt mir gegeben michas. vnd er hatt mich gedingt vmb lon. dz ich im sey eyn priester. Vñ sy batten in. das er ratzfragt den herren. das sy möchten wissen. ob sy giengen an eym glucksa men weg. vnd das ding het eynen fürgang. Er antwurt in. Geet mit fird. Der herre schawet ewern weg. vnd den steyg an dem ir geet. Dar umb dy funff mann giengen auß. vnd kamen in lais. vnd sahen das volck wonen in ir on vorcht nach der gewonheyt der sydonier sicher vnd ge ruet. vnd nymant widerstund in. vnd was gros ser reichtumb. vnd verr von sydon. vñ gesündert von allen leuten. Vnd sye kerten wider zu iren brüdern in saraa vñ esthaol vñ da sy sy hettē ge vorschet was sy hetten gethan. Sy antwurten. Steet auf wir wöllen aufgeen zu in. Mañ wir habē geschē gar ein reyches land. vñ ein früchte pers. Nicht wöllt es versaumen. ir sullet nit nachlassen. wir sullen geen. vnd es besitzen. da wirdt kein arbeyt. wir werdē geen zu dē sichern in ein weyte gegent. vnd der herr wirdt vns ant wurten dye statt. in der da ist keynes dings ge bresten der ding die da wachssen in dem land. Darumb. sechshundert mañ begurt mit streit bern waffen giengē auß von dē geschlecht dan von saraa vñ esthaol sy stigen auff vñ belibē in cariathiarim iude. von d̄ zeyt empfieng dy stat der herbergen den namen dan. vnnd ist hynder cariathiarim. Darnach giengen sy an den berg effraim. Vnd da sy waren kumen zu dem hauß

miche. die funff mañ die zu dez ersten wa
sant. zu mercken das land lais. dye sprac
den andern brüdern. Wissend ir das in
hewsern sey eyn ephod. vnd eyn priesterli
wand. vñ eyn gegrabens vñ eyn gegossen
Seht was euch geual. Vnd da sy sich he
wienig genaygt. sy giengen in das hauß
uiten. d̄ da waz in dē hauß miche. vñ grüß
mit fridsamen worten. Aber als die sech
dert mann waren gewappend also stund
vor der thure. Vnd die da warn eyngeg
in dz hauß des iunglings. die flissen sich
mē dz gehawē bild. vñ dz ephod. Vñ dz p
lich gewāt vñ daz gegossen pild. Vñ d̄ p
stūd vor d̄ thur. vñ dy sechshundert mañ h
nit verr. Darumb dye da waren eyngega
die namen dz gegossen. vnd das ephod.
apgötter. vnd das gegraben bild. Vnd d
ster sprach zu in. Was thut ir. Sye antw
Schweyg vnd leg deyn hand auff deynen
vnd kum mit vns. das wir dich haben zu e
vater. vnd zu eynem priester. Was ist dir
dz du seyest ein priester in dē hauß eynes
oder vnder eim geschlecht. vnd vnder dez
sind in israhel. Vnd da er es hett gehört.
get iren worten. vnd nam das ephod. vñ d
götter. vnd daz gegraben bild. vnd gieng
Vnd da sy giengen vnd liessen vor in gee
kinder vnd die vih vnd alles das da kospe
vñ da sy yetzund warn verr von dē hauß m
die mann die da wonten in den hewsern m
schryen. vnd volgten in nach. vnd begunde
rüffen nach in. Da sy sich hetten vmbgesch
sprachen zu micham. Was wiltu dir. Wa
rüffestu. Er antwurt. Jr habt genomen
ne götter dye ich mir hett gemacht vñ de
ster. vnd alle ding dye ich hab. vnd ir sp
was ist dir. Vnd dy sün dan sprachen z
Hüt das du furbas icht redest zu vns. v
dir komen dye mann die da sein bewegt in
gemüt. vnd du mit allem deynem hauß ve
best. Also namen sy den weg vnd giengen.
da michas sah das sye warn stercker den
kert wider zu seynem hauß. Aber die sechs
dert mann namen den priester. vnd dy din
wir vor haben gesagt. vñ kamen in lais zu
geruten volck. vnd zu dem sichern vnd schl
sy in dē mund des schwerts vnd antwurte
stat dē brand. vñ in tet nyemand gantz kei
darūb dz sy verr wontē vō sydon. vñ hettē

geſelſchafft noch geſcheffe mit den menſchen. Wann die ſtat was gelegen in der gegēt roob vnd bawten ſy anderweyd. vnd wonten in ir.eiñ hieſſen den namen der ſtat dan nach der benen ung ires vaters den da gebar iſrahel die vor was geheyſſen laiſ. Vnd ſatzten da das auſ/ gehawen bild.vnd ioathan den ſun gerſan.des ſuns moyſi.vnd ir ſüne die prieſter in dem ge/ ſchlecht dan.vntz an dē tag ir gefencknuſ. Diß der apgot miche. belib bey in . in aller der zeyt in dem das hauſ gottes was in ſylo. In den ta gen was keyn küng in iſrahel.

Das .XIX. Capitel.wie

böſlich die kinder Beniamin vmbgiengen mit des mannes weyb von bethleem Juda.

Es was ein mann ein leuit wonend an der seyttē des bergs effraim.der nam eyn weyb von beth/ leem iuda.die lieb in.eiñ kert wider in bethleem zu dē hauſ ires vaters . eiñ belib bey im vier mo net. Jr maiñ nachuolget ir.vnd wolt ſich mit ir verſünen eiñ ir liebkoſen.eiñ ſy weder fürē mit im er het in ſeyner wegreyſ ein kind vnd zwen eſel Sy empfieng in.vnd füret yn in das hauſ ires vaters.Da das ſein ſchwecher hett gehört.vnd het in geſehen.er begeget im frölich vnd vmb/ fieng den mann. Diß der eydē belib in dē hauſ des ſchwehers drey tag.eiñ aſ eiñ trunck freunt lich mit im . Aber an dem vierden tag ſtund er auff in der nacht.vnd wolt geen . Sein ſchwe/ her hielt in.vnd ſprach zu im. Verſuch zu dē er ſten ein wieng brots.vnd ſterck den magē.vnd alſo geeſtu. Vnd ſy ſaſſen beyeynander. eiñ aſ/ ſen eiñ trincken. Diß d vater der tochter.ſprach zu seym eydē. Ich bit dich dz du heut hiebeley/ beſt.vnd wir frewen vns miteynander. Vnd er ſtund auff.vnd wolt beginnen zugeen . vnd der ſchwecher hielt in vaſt.vnd machet das er belib. Da der morgen ward.der leuit bereyt den weg der ſchwecher ſprach anderweyd zu im. Ich bit dich dz du ei wienig ſpeyſ nemeſt.eiñ empfahſt die kreft.bis dz der tag anſteet.Darnach geeſtu Darumb ſy abſen miteynander .vnd der iung/ ling ſtund auf dz er gieng mit ſeyner hauſfraw en eiñ mit dez kind. Anderweyd ſprach d ſchwe her zu im.merck dz ſich der tag hat genaygt zu dē vndergang.eiñ nahet ſich zu dē abēt. Beleib auch heut bey mir.eiñ flier den tag frölich . vnd morgē ſoltu geen.das du komeſt zu deym hauſ

der eyden wolt mit volgen ſeynen worten.aber zuhand ſtund er auff vnd gieng vnd kam gegē iebus.Die mit eym andern namen iſt geheyſſen hieruſalem.eiñ fürte zwen geladen eſel mit im. vnd dy frawen. Diß do ſy yetzund warē bey ie/ bus.vnnd der tag ſich verwandelt in die nacht. Das kind ſprach zu ſeynez herren . Ich bit dich kum.wir neygen vns zu der ſtat der iebuſeer.eiñ beleybē in ir.Der herr antwurt i. Ich gee nicht in die ſtat des frembdē volcks. Das da meche iſt von den ſinē iſrahel. Aber ich will geen vntz zu gabaa.vnd ſo ich dahyn kum.ſo wöllen wir be/ leiben in ir.oder aber in der ſtat rama. Darumb ſy fürgiengen iebus.vnd begriffen dē angeha ben weg.vnd die ſunn gieng yne vnder bey ga/ baa.Die da was vnder dez geſchlechte Beniamin vnd kerten zu ir.Das ſy da beliben.Da ſye warē eyngegangen.ſy ſaſſen in der gaſſen der ſtatt. vnd keyner wolt ſy empfahen in die herbergen. Vnd ſeht eyn alter mann erſchyn yne.wiederke/ rend von dē acker vnd von ſeynem werck an dez abent.eiñ er ſelb was vom berg effraim.eiñ wo/ net ellendig in gabaa. Wann die mann der ge/ gent.waren ſun Jemini. Vnd der alt hub auff die augen.vnd ſah den mann ſitzen mit ſeynem pürdeyn in der gaſſen der ſtat.eiñ ſprach zu im. Von wannen kumbſtu.eiñ wahin wilt du geen. Er antwurt im. Wir ſei ausgegangē vō bethle/ em iuda.eiñ geen zu vnſer ſtat. dy da iſt an d ſey ten des bergs effraim vō dannē wir giengē in bethleem. Vnd nun gee wir zu dem hauſ gotz. vnd keyner will vns empfahen vnder ſeyn dach wir haben ſprewer vnnd hew zu dem füter der eſel.vnd brot vnd weyn zu meyner vnnd deyner diern baauchung.eiñ des kindes das mit mir iſt Wir bedürffen keyn dinge.den alleyn der her bergen . Der alt antwurt im . Der frid ſey mit dir. Ich gibe dir alle ding die da ſein notturff/ tig.alleyn bit ich dich.das du mit belaibeſt an d gaſſen. Diß er füret in.in ſeyn hauſ.eiñ gab fü/ ter den eſeln.eiñ darnach da ſy hettē gewaſchē ir füß.er empfing ſy zu d wirtſchafft. Vnd als ſy aſſen.eiñ nach der arbeit des wegs.mit ſpeiſ eiñ trancke ire leib wid erkuckte.Da kamē dy maiñ der ſtat.dy ſün belial das iſt.on iock. eiñ vmbga ben das hauſ des altē.eiñ begunden zuklopfen auſwendig.eiñ ſchryen zu dem herrē des hauſ vnd ſprachen. Für herauſ den maiñ.der einge/ gangē iſt in deyn hauſ.das wir in miſbrauchē. Diß d alt gieng auß zu i eiñ ſprach.Bald miche

wölt thun ditz vbel.wañ der mann ist eyngegā
gen zu meyner herberg . vnd hört auff von der
torheyt. Jch hab eyn tochter eyn iunckfrawen.
vnd der mann hatt eyn weyb. Jch für sy auß zu
euch. das ir sy demütiget.vnd erfüllet ewer ge/
lust. Allein bitt ich euch das ir nicht wurckt ditz
laster an dem mañ wider die natur. Sye wölten
nit gehellen seyuen wortē. Da das der mañ sah
er füret seyn schlaffweyb zu in.vnd antwurt sie
in zu der vnkeusch. Da sy sie hettē genutzet die
gantzen nacht.sy liessen sy an dem morgē. Vñ
da sy sich schieden in der vinster. das weyb kam
zu der thure des hauß da ir herre belib vnd viel
da. Da der morgen ward. der mañ stund auf.vñ
tet auff die thur. daz er erfüllet den angefangē
weg. Vñ seht.sein schlaffweyb lag vor der thü
re mit zerstrewten henden vor dem trischeufel.
Er wenet sy ruet.vnd redet mit ir. Stee auff dz
wir geen. Da sy im nit antwurt . da vernā er dz
sy tod was. Er nam sy vñ leget sy auff den esel.
vnd keret wider zu seynem hauß. Da er was ein
gegangen.er begriff eyn waffen . vñ schnit das
aß des weybs mit irē painen in zwelff stück.vñ
sant die stuck in alle ende israhel. Da sy das all
hetten gesehē. da schryen sy all. Eyn sölich ding
ist nye gesehen in israhel.seyt dē tag das vnser
veter aufstigen von egipto.vntz zu d gegenwür
tigē zeyt. Vellet das vrteyl. vnd erkennet in ge
meyn was ditz werck sey.

Das.XX.Capitel.wie

alles israhel außzohe zesamen gegen den kin/
dern beniamin zerechen die missetat die sy mit
dem weyb begangen hetten.

DArumb alle sun isra
hel giengen auß vñ wurden gesamelt
als eyn mañ vō dan. vntz zu bersabee
vnd das land galaad zu dem herrē in maspha.
vnd alle fürstē der völcker.vñ alle geschlecht is/
rahel kamen zusamen. in der kirchen gotz vier/
hunderttausend füßgenger streytber. Das wz
nicht verborgen dē sünen beniamin. das dy sün
israhel waren auffgestigen in maspha. Vñ der
leuit d man des getödtē weybes ward gefragt
Jn welcherweyß ein sölichs grosses laster wer
begangē.er antwurt. Jch kam in gabaa benia/
min mit meyner haußfrawen vñ belib da. Vnd
seht die mann der statte vmbgaben dz hauß.an
dem ich was bey d nacht.sy woltē mich erschla/
hen.vnd peynigten meyn haussfrawen m
grimmen der vngleublichen vnkeusch vn
sy starb. Dise nam ich vñ schnit sy zustuc
sant die teyl in alle end ewer besitzung.
eyn solich vnzymlich ding . vnd eyn sölic
sünd ist nie geschehē in israhel. Jr sün isr
seyt all gegenwürtig.merckt al wz ir sulle
Vnd alles volck stund vñ antwurt.als in
de eynes menschen. Wir scheyden vns m
ser tabernackel. noch keyner gee in seyn
aber das sullen wir thun in gemeyn wid
baa. Zehen mañ sullen erwelet werden a
dertē.auß allen geschlechten israhel. vñ
von tausenden.vnd tausend von zehenta
das sy zusamen tragen die speyß dem he
wir mügen streytten wider gabaa benia
ir widergeltē vmb die sünde was sy hat
net. Vnnd alles israhel kam zu der stat m
gemüt.vnd mit eynem rat als eyn mann
santen botten zu allem geschlecht benia
da sprachen. Warumb ist erfunden in eu
sölich grosse missetat. Antwurtent vnß
von gabaa. die da haben begangen die s
das sy sterben.vnd das das vbel werd a
men von israhel. Vnd sy woltē nit hören
bot irer brüder der sün israhel. Aber sye
zusamen von allen stetten in gabaa die
ren ires löß. das sy in brechten die hilff .
ten wider alles volck israhel. Vnnd es w
vō beniamin funfundzweyntzigtausend .
da außzugen das waffen . on dye ynwon
baa. der waren sibenhundert starcker mañ
so fachten mit der lincken hand.als mit d
rechten.vnd also wurffen sy die steyn d sch
gewiß.dz sy möchtē damit eyn har des h
schlahen.vñ mit nichte der wurf des stein
de an eynen andern teyl getragen. Vñ de
israhel.on die sün beniamin . der die da a
hen die waffen vñ der bereittē zu dē stre
den funden.cccc.tausent die stundē auff
men in das hauß gotz.dz da ist in sylo.vñ
fragten den herrē.vñ sprachen. Wer wir
fürst des streytz vnd vnserm heer wider
beniamin. Der herre antwurt in.iudas sey
fürer. Zuhand stunden auff frü die sün
hel.vnd satztē die herbergē bey gabaa . vñ
gen dauon auß zu dē streyt wider beniam
begunden anzufechten die stat. Die sün b
min giengen auß zu gabaa.vñ erschlugē a
tag vō dē sünē israhel zweiundzweintzigt

mann. Anderweyd die sün israhel hettē eyn ver
trawen in ir stercke vñ in ir zal an der selbē stat
an der sy am ersten hetten gestritten. schickte ir
spitze doch also. Das sy vor auffgiengē vñ wein
ten vor dē herrē vntz zu der nacht. vñ ratzfrag
ten in vñ sprachen. Soll ich fürbas fürgeen zu
streytten wider die sün beniamin meyne brüder
oder nit. Er antwurt in. Steyget auff zu in. vnd
geet in den streyt. Vnd da sy sün israhel warē
fürgegangē zu dē streit wider beniamin. An dē
andern tag. Sy sün beniamin brachē auß von dē
thoren gabaa. vnd gegenten in. vnd wütten al
so gröslich in der schlacht wider sy. also das sy
achtzehentausent mann nyder schlugen. Die da
außzugen das waffen. Darumb kamen all
sün israhel in das hauß gotz. sy sassen vñ wein
ten vor dem herren. Vnd fasteten an dem tag
vntz an den abent vnd opferten im die gantzen
opfer vnd dy frid samen opfer. vnd fragtē vmb
ren stand. In der selben zeyt die arch des ge
lübdes des herren was da. vñ phynees der sun
eleasar des suns aarons. was eyn fürgesetzter
des hauses. Darumb sy ratzfragten dē herren
vnd sprachē. Sullen wir fürbas außgeen zu dē
streit wider die sün beniamin vnser brüder. oder
ruen. Der herr sprach zu yne. Steigt auff. wann
morgen antwurt ich sy in ewer hend. Vnnd die
sün israhel legten heymliche gelegen. durch dē
umbkreyß der stat gabaa. vnnd fürten auch das
heer zu dem dritten mal wider beniamin also zu
eynem mal. vnd zweyn. Wann auch die sün ben
iamin. fürbrachen fürstigklich von der stat. vñ
die widerwertigen fluhen. vñ sy nachuolgten in
verr. also das sy wurden verwunt von in. als an
dem ersten tag. vnd an dem andern. Sye kerten
dy ruck zuweichen durch zwen weg. d eyn trug
in bethel. der ander in gabaa. vnd es vielen bey
dreyssig mannen. Wañ sy wenten sy zuschlahē
nach dē gewontē sitē. Sy gleychsetē die flucht
mit der kunst. vnd machtē eyn rat. das sy sie her
dan zuhen von der stat. vnd verfürtē sy also flie
hend zu den vorgepanten steygen. Darumb al
lē sun israhel stundē auf von irē gesessē. vñ rich
tē dy spitz an dy stat dy da ist geheyssē baaltha
mar. vnd die heymlichen gelegen. die da waren
umb dy stat. begunden sich zuöffnen langksam
vnd fürzegeen von dem teyl der stat des vnder
gangs der sunnen. Wañ auch ander zehentau
sent der mann von allem israhel. bewegten dye
ynwoner der statt zu dem streyt. vñ ein schwerer
krieg ward gemacht wider die sün beniamin. vñ
sye vernamen mit das in der tod allenthalb zu
stunde. Vnd der herr schlug sy in dez angesiht
der sün israhel. vnd sye erschlugen an dem tag
von in fünffundzweintzigtausent vñ hundert
alle mann streytter. vnd außziehend dz schwert
Vñ do dy sün beniamin hetten gesehen. das sy
dy kreuckern waren. begundē sy zufliehen. Da
das sahen die sün israhel sye gaben in dye statt
zufliehen. das sy kömē zu den vorbereytē heym
lichen gelegern. Die sye hetten gelegt vmb dye
stat. Da sye gehling waren auffgestanden von
den heymlichen gelegern. vñ beniamin gab dē
rucken den schlahenden. sye giengen in die statt
vnd schlugen sy in dē mund des waffens. Vñ
die sün israhel hetten gegeben eyn zeychen den
dye sye hetten gelegt in die heymlichen geleger
das. nach dem vnd sy hetten gewunnen die stat
Sy dy anzüntē mit dem feer. das so der rauch
auffgieng. sye erzeygten das die stat gewunnē
wer. Vnnd so das sehen die sün israhel. die da
warn gesetzt in streyt. wann dye sün beniamin
wanten sye zuiagen. sye nachuolgten sterigklich
vnd schlugen von irem heer dreyssig mann. vnd
sy sahen den rauch auffsteygē von der statt als
eyn seul. Beniamin hinder sah sich. vnnd sah dye
statt gefangen. vnd die flammen getragen wer
den in die höhe. Dye zum ersten herten geleich
sent dy flucht. Sy vmbkerten sich vñ wider stun
den stercklich. Da das sahen die sün beniamin
sy wurden gekeret in dye flucht. vnd begunden
zuigeen durch den weg der wüst. vnd auch da
selb durchechten sye dye widerwertigen. vnd
auch dye da hetten angezünt dye statt. begeg
genten in. vnd es geschah. also das sye zu yet
wedern teyl wurden erschlagen von den seyn
den. vnd was keyn rue der sterbenden. Sy vielē
vnd wurden nyder erschlagē zu dem auffgang
der sunnē der stat gabaa. Vñ die da wurdē er
schlagen an der selbē stat. der warē achtzehen
tausend man die aller sterckstē streitter. Vñ da
das hertē gesehen dy da beliben von beniamin
sy fluhen zu der eynödē. vñ giengē zu dē steyne
des nam ist remmon. Vñ sy wurdē erstrewet in
der flucht. vñ also an manig ende fliehend wur
den ir fünffrausent erschlagen. Vñ da sye für
bas fluhen. sy nachuolgten in vñ erschlugē auch
zwey ander tausend. Vnd also ist geschehen.
das alle die da vielen vō beniamin in maniger
hand stetten. d warē funffundzweyntzigtausent

der bereytstē fechter zu dē streyten.vñ vō aller
der zal beniamin beliben sechßhundert mañ dy
da mochten empfliehen.vnd fliehen in die eynö
de.vnd sassen in dem steyn remmon vier monat
vnd die sün israhel kerten wider vnnd schlugen
mit dem schwert alle die beleybungen der statt
vō dē mannē vntz zu den vihen.vnd alle die stet
vnd dörffer beniamin verzeret d̄ verwüst flañ.

Das.XXI.Capitel.wie

israhel verschwur seyne töchter dē kindern ben
iamin nit zugeben.vnd was weybs sy yne riten
zunemen.

Vnd dye sun israhel
schwurē in maspha.vñ sprachē. vnser
keyner soll geben eyn weybe den sünē
beniamin von seynen töchtern.vnd sy kamen al
le zu dem hauß gotz in sylo.vnd sassen in seynē
angesiht vntz an den abent.vnd huben auff dy
stym.vnd begunden zuweynen mit michler kla
ge.sagend.O herr got israhel. warumb ist ge
schehē ditz vbel vnder deynem volck. das heut
wirdt abgenomen eyn geschlecht auß vnß. Vñ
an dem andern tag stunden sy auff frü vñ paw
ten eynē altar vnd opferten dye gantzen opfer
vnd die fridsamen opfer.vnd sprachen. Wer ist
nit auffgestigen in das heer des herren von al
len dē geschlechten israhel. vnd sy hettē sich be
stricket mit eynem grossen ayd.da sye waren in
maspha.das die solten erschlagen werden .dye
nit da warē gewesen.vñ die sün israhel wurden
gefüret mit pußse vber iren bruder beniamin.
vnd begūdē zusagē.Ein geschlecht ist abgeno
men von israhel.Wauon nemē sy weiber. Wañ
wir haben alle geschworen in eyner gemeyn.dz
wir in vnser töchter nit wöllen geben. Darumb
sprachen sy.Wer ist von allen geschlechten isra
hel.der nit ist auffgestigen zu dem herren i mas
pha.Vnd seht.die ynwoner iabis galaad wur
den erfunden.das sy nit waren gewesen in dez
heer .Vnnd in der selben zeyt da sye waren in
sylo.keyner von in ward da gefunden.Darumb
sy santen zehentausent mann die sterckstē vnd
gebotten in.Geet vñ erschlahe die ynwoner ia
bis galaad.in dem mund des waffens.als woll
die weyb.als ir kinder.vnd ditz wirt das ir sult
behalten. Alles mennliches geschlecht vñ wey
ber die da haben erkant die mann dy erschlahe
aber die iunckfrawen behaltet. Vnd es wurdē
fundē vō iabis galaad vierhūdert iunckfrawē

die da nit hetten erkent das bett des m
fürten sy zu den herbergen in sylo . in d
chanaan. Vnd santē botten zu den sünē
min die da warn in dem steyn remmon .
botten in das sy sie empfiengen im frid.
die sün beniamin kamen in der zeyt.vnd
den gegeben weyber von den töchtern i
laad.wann sy funden nicht ander die sy
ten in söllicher maß. Vñ alles israhel w
leydig.vñ macht buß vber die erschlahu
geschlechts von israhel.vnd die merern
burt sprachen. Was thun wir dē andern
nicht haben empfangen die weyber. Al
ber seyn geuallen in beniamin.vnd vns i
sehen mit grosser sorg vñ mit vnmessige
das icht werd vertilget eyn geschlecht
hel.vnser töchter mügen wir in nicht geb
bunden mit dez ayd .vnd vor dem fluche
wir haben gesprochē . Verflucht ist der
gibt beniamin eyn weyb von seynen töc
Vnd sy namen eynen rat.vñ sprachē.S
hohzeyt des herrē ist ierlich in sylo.die d
legen zu mitternacht der stat bethel.vnd
land des aufgangs.des wegs der sich r
bethel zu sichimam.vnd zu mittemtag d
lebbona. Vñ sy gebotten dē sünē benia
sprachen.Geet vnd verbergt euch in die
garten. Vñ so ir seht die töchtern sylo f
nach der gewonheyt zufüren dy tentz.g
behend von dē weyngartē.vñ zucket euc
yegklicher yegkliche weyber von yne.vn
in das land beniamin. Vnd so ir veter
brüder komen vñ begynnen zusuchē vnd
gē wid̄ euch.wir sagē in.Erbarmt euch i
sy habē sy nit gezuckt nach dē rechtē de
ter.vnd der vberwinder. Aber darumb.
euch gebetten habē.vnd habend in nit
gegeben . darumb ist die sund von ewer
Vnd die sun beniamin tettē als in was
ten.vnd zuckten in ir yegklich weyber na
zal.von den die da fürten die tentze .vñ
hyn zu iren besitzungen.Sy pawten ir st
wonten in yn. Vnd die sün israhel kerten
in ire tabernackel durch dy geschlecht.vñ
die yngesinde. In den tagen was keyn k
israhel.vnd eyn yegklicher tet das in be
recht seyn.

Hie hat ei end das b

der richter.das man nennet zu latein Ju

Hy hebt an das buch Ruth.

Das erst Capitel. Wie elymelech vnd noemy sein weyb vñ ire sün in das land moab giengen von der dürren zeyt wegen in betheleem.

IN den tagē eines rychters da dye rychter vorwaren. da ward ein hūger in dē lāde Darūmb ein man gieng von bethleez iude. das er ellendet in d̄ gegent der moabiter. mit seiner haußfrawen. vñ mit zwayē kinden. d̄ hyeß elymelech. vñ sein weyb noemi. vnd sein zwē sün einer maalon. vñ der ander chelion. effratey von bethleem iuda. Vnd sie giengen in die gegent der moabiter vñ wonten da. Vnd elymelech d̄ man noemi starb. vnd sie belyb da mit dē sünen. Die namen weyber der moabiter. die ein hieß orpha. vñ dy and̄ Ruth. Vnd sy belybē da zehen iar. vnd sturben bayd. maalon vñ chelyon vnd das weyb belyb verwayßet der zwayer sün vñ des mānes. Vnd sie stund auff das sie giēg zu dem heymet mit yetwed̄ schnür. von der gegent moab. Wañ sie hette gehört das der herr het geschaut sein volck. vnd das er in het gegeben die speyß. Darūmb. sy gieng auß von d̄ stat irer ellendung mit yetwed̄ schnür. vnd da sie yetzund was an dem weg widerzekeren in dz lād iuda. sy sprach zu in. Geet zu dē hauß ewer muter. Der herr tu mit euch dye erbermbd. als ir habt gethan mit den todten vñ mit mir. Vñ gebe euch zefinden die rue in den heußern. d̄ mañ die ir werd emphahen. Vñ sie küst sie. Sy begūden zeweynen. vnd sagen mit einer aufgehaben stym̄. Wir geen mit dir zu deinē volck. Sye antwurt in. Mein töchter kertwider. Warūmb kōmet ir mit mir. Hab ich den fürbas sün in meim leyb. das ir müget hoffen mēner auß mir. Mei töchter kertwider. vñ geet hyn. Wañ ich bin yetzund verganges alters. vnd nymmer geschickt dē eelichē band. Ob ich auch möcht empfahē in d̄ nacht. vnd geberen sün. ob ir der wolt erharren vntz sie gewüchßen vñ erfültē dy iar d̄ mānheit. ir würdet vor alt. ee deñ ir in würdet gemehelt. Mei töchter. ich bitt. nicht wöllēt geē. wañ ewer angst bedrückt mich mer. vnd die hād des herrē ist außgegangē wider mich. Darūmb da sie aufgehubē dy stym̄. sy begundē aber zewaynē. Orpha küst dy schwyger vñ keret wid̄. Ruth hienge an irer schwyger. Noemi sprach zu ir. Sih dein freundin ist widerkert zu irē volck vñ zu iren göttern. gee mit ir. Sie antwurt. Nicht biß widermich. dz ich dich laß. vnd ich hyngee. Wa hyn du geest. da gee ich. Vnd wa du wonest da wil ich auch bey dir wonen. Dein volck ist mei volck. vñ dein got ist mein gott. Dy erde die dich empheht. so du stirbst. in d̄ stirb ich. vnd wil da empfahē die statt d̄ grebnuß. Gott thut mir dise dig. vñ zuleg mir dise ding. ist dz mich nit allein der tod scheydt vō dir. Darūb da noemi sah. dz ruth ir het fürgenumen mit stetē gemüt zegeen mit ir. sy wolte nit wid̄streyttē. noch fürbas ratē dy wid̄kerung zu dē iren. Vñ sy giengē miteinander. vñ kamen in bethleem. Da sy warē eingegāgen in dy stat. da giēg schnel auff das geschrey bey allen leutē. vñ die weyber sprachē. Ditz ist dise noemi. Sy antwurt in. Nicht wölt mich heyssen noemi dz ist schön. aber heysset mich mara. dz ist bitter. Wañ der großmechtig hat mich größlich erfült mit bitterkeit. Ich bin auß gegangē vol. vñ der herr hat mich leer wid̄gefüret. Darūb warūb heysset ir mich noemi. die d̄ herr hatt gedemütiget. vñ dy d̄ almechtig hatt gepeiniget. Darūmb noemi kam zu irē volck mit ruth ir schnür der moabiterin vō dem land ir ellendung. vñ keret wid̄ in bethleē. da zū erstē geschnitē warē dy gerstē.

Das. II. Capitel. wy ruth

auß irer frawē beuelh in dz veld ehern giēg vñ zu boos kam. vnd was er ir zusprach.

VNd ein man was ein freūd elimelech. ein gewaltiger mēsch vñ vil reichtūbs. mit namē boos. Vñ ruth dy moabiteri sprach zu irer schwiger. Ob du es gebeutest. ich gee auff einē acker. vñ sammel dy eher. die da fliehē dy hēd d̄ schneydēden wa ich dañ vinde die genad des gütigē vaters des yngesindes gegē mir. Sy antwurt ir. Mein tochter gee. Darūb sie giēg vñ samelte dy eher. nach dē rückē d̄ schneidēdē. Vñ es begab sich dz d̄ acker het einē herrē. mit namē boos. d̄ da wz vō dē geschlecht elimelech. Vñ seht. er kam vō bethleē. vñ sprach zu dē schnittern. Der herr sey mit euch. Sy antwurtē. Der herr gesegē dir Vñ boos sprach zu dē iüngling. d̄ da vorwas dē schnittern. Wes ist dy diern. Er ātwurt. Sy ist dy moabiterin. dy mit noemi kūmē ist vō d̄ gegēt d̄ moabiter. vñ sy bat. dz sie samelt die belei-

benden eher. vnd nachuolget Dē fußstapfē Der
schnitern. vñ steet an Dē acker. vō Dē morgē vntz
an den abēt. vnd hat nit ya nur auff einen augē
blick. heiz keret. Vñ boos sprach zu ruth. Tochter. Viche gee samelen in einen andern acker.
noch scheyd dich von der stat. aber füge dich zu
meinen diernē. vñ nachuolge wo sie schneyden.
Wañ ich hab geboten meinē kindē. Das dir nye-
mand sey leydig. Wañ auch ob dich dürster. so
gee zu den vesslin vñ trinck die wasser. von den
auch die kind trincken. Sy viel nyder auff ir an
thytz. vñ anbett auff der erde. vnd sprach zu im.
Wouō ist mir ditz Dz ich vind genad vor deinē
augen. vñ das du mich ellendiges weyb geruch
est erkennen. Er antwurt ir. Mir sein verkünt al-
le ding die du hast gethā deiner schwiger. nach
Dē tod deines mans. vñ du hast gelassen dei el-
tern. vñ Dz land. in Dē du bist geborn. vñ bist ku-
men zu Dē volck Dz du vor nicht wepteest. vñ der
herr widergeb dir vmb deine werck. Dz du em-
pfahest vollen lon vō Dez herren got israhel. zu
Dē du bist kumen. vñ vnder der flucht du bist ge-
flohen. Sie sprach. Mein herre ich hab funden
gnad vor deinē augē du hast mich getröst. vnd
hast geredt zu Dē hertzen deiner diernē. ich bin
nit gleich einer deiner diernen. Vnnd boos
sprach zu ir. So die stund des essens wirdt.
kum her vnd ihe Dz brot. vñ tunck dein schniten
in den essick. Darümb sy sas zu der seytten der
schnitter. vñ samelt ir Dē kuchē. vnd as vñ ward
gesatt. vnd nam die vberbeleybūg. vñ stund auf
von dānen. Dz sie samelt die eher nach Dē sytten
Vnd boos gebot seinen kindern sagēd. Ob sie
auch wol schneidē mit euch. nicht wölt ir es wezē
Werfend auch mit willen vō ewrē garben vnd
lasser etwas beleybē Dz sie samlē on scham. vñ
nyemand fare an dy samlendē. Darümb sy sam
melt an Dē acker vntz an Dē abēt. vñ schlug mit
der ruet die ding die sie het gesamelt. vnd da sy
aufgeschlug. sy vand gersten als ein mas ephy.
Das ist drey metzen. Dise trug sie. vñ kert wid in
die statt. vñ zayget die irer schwiger. Darnach
bracht sie vñ gab ir von der vberbeleybungen
irer speys mit der sie was gesat. vnd ir schwiger
sprach zu ir. Wo hast du heut gesamlet. vñ wo
hastu gethan das werck. Er sey gesegent d sich
vber dich hatt erbarmbt. Vñ sie sagt ir bey wē
sie het gearbeyt. vñ sagt ir den namē des mans
das er hyeß boos. Noemi antwurt ir. Er sei ge-
segent von Dē herren. wañ die selben gnade dye
er har gegebē Dē lebendigē. Die hat er auch ge-

halten Dē todten. Vñ andweyde sprach sy
mēsch ist unser nehster. Vñ ruth sprach. Z
gebot mir. Das ich würd zugefüget als lan
nen schnitern. vntz Dz alle die samen würd
geschnitten. Die schwiger sprach zu ir. M
echter es ist besser das du aufgeest zeschne
mit seinen diernē. Das dir keiner widerstee
nem frembdē acker. Darümb sie ward zug
get Dē diernen boos. vñ schmidt als lang m
vntz Dz dy gerst vñ d waytz wurden behal
den stedelin.

Das. III. Capitel. wy

emi ryet wie ruth solt thun das sie mit boo
rue vnd gemach kōme.

Ich dem aber sye
derkeret zu ir schwiger. sie hört v
Mein tochter ich wil dir suchē ru
dich fürschen das dir wol sey. Diser boos d
ernen du bist zu gefügt. an dem acker. ist
dham. vñ in diser nacht reyniget er den ter
der gerstē. Darümb wasch dich vñ salbe
vñ leg dich an mit erlichē gewādē. vñ gee a
Dē tēnen. Dz dich d man nicht sech. vntz Dz e
ende Dz esse vñ Dz trūck. Vñ so er geet s
fen. so merck die statt in der er schleft. vnd
vñ dock auff den mantel. mit Dē er wirdt b
ecket. vō Dē teyld füeß. vñ fürwürffe dich vñ
do. vñ er wirt dir sagen wz du solt tun. Sie
wurt. Ich thu was dingo du gebeutest. V
gieng ab an den tēnen. vnd thet alle ding
gebot ir schwiger. Vñ da boos het geessen
getruncke vñ was frölich worde. vnd wz g
gen schlaffen bey Dē hauffen d garben. sie
heymlich vnd het abgedeckt Dē mantel vom
teyl der füeß. Sie leget sich. Vnd sicht yetz
zu mitternacht. Der mensch erschrack vnd w
betrübet. vñ sah das weyb ligen zu seinen f
sen. vnd sprach zu ir. Wer bist du. Vnd sie
wurt. Ich bin ruth dein diern. Spanne de
manteck auff dein diern. wañ du bist mein d
oder nehster. Vñ er sprach. Tocheer du bis
segent von dem herren. vnd hast vberwund
erste erbermbd mit den letzten. wañ du hast
nachgeuolget den armen üngelingen. noch
reichen. Darümb nicht wölleest dir fürchtē.
was dingo du mir sagst. Das thu ich dir. W
alles volck das da wonet zwischen den to
meiner stat. Das weyb. Das du bist ein weyb
tugent. Ich laugen nit das ich bin dein neh
oder dham. aber ein anderer ist nehner

ich. Rue diſe nacht. vnd ſo der morgen wirt. ob er dich wil behalten mit dē rechtē der verwandtſchaft. Das iſt ein wol gethan ding. Ob er aber nit wil der herr lebt. ich nym dich on allē zweyfel. Schlaf vntz an dē morgē. Darūb ſy ſchlieff zu ſeinē füeſſē vntz an dē morgē vntz zu dē ab ſcheydung der nacht. Vnd ſtūd auff ee dañ ſich die menſchē erkanten an einander. Vnd boos ſprach. Hüt das yemant erken. das du ſeyeſt her kumen. Vñ anderweyd ſprach er. Spanne auf deinen mātel mit dem du biſt bedeckt. vñ halt i in yetweder hand. Da ſie in auf einander ſtrecket vñ hielt. er maß ſechs maß gerſtē. vnd legt die auff ſy. Sie trug ſie. vñ gieng in die ſtat. vñ kam zu ir ſchwiger. Sie ſprach zu ir. Tochter. wz haſt du gethan. vnd ſie verkündt ir alle ding dy ir der manñ het gethā. vñ ſprach. Sih ſechs maß gerſten gab er mir. vnd ſprach. Ich wil dich nit leer laſſen widkerē. zu deiner ſchwiger. Vñ noemi ſprach. Tochter harre. biß dz wir ſchē welchen aufgāg dz ding hab. Wañ der man wurt nit auff höre er erfülle dañ was er hatt geredt.

Das. IIII. Capitel. wye

boos gebote dem nehſtē freund das er ruth neme zu einē weyb. nach der gewonheit. Das wolt er nit thun. ſunder er verzuge ſich darauß.

O Frumb boos gieng auff zu dem tor vñ ſaß da. Vñ da er ſah den nahēden für geen vō dem er zum erſtē het gehabt die rede. er rüft im mit ſeinen namen. vñ ſprach zu im. Neyg dich ein wenig vnd ſitz hye. Er keret zu. vñ ſaß. Wañ boos nam zehen manñ vō den alten der ſtat. vñ ſprach zu in. Sitz hy. Da ſy geſaſſen. er rede zu dē nahēden. Noemi wil verkauffen dē teyl des ackers vnſers bruders abimeloch. die da iſt widerkert. vō d gegēt der moabiter. Das wolt ich dich laſſen hōre. vñ dir es ſagen vor allen dē ſitzēdē. vñ vor den merern der geburt vō meinē volck. Ob du wilt beſitzē den acker nach dē rechtē d verwantſchaft. ſo kauf in. vnd beſitz in. wañ ob es dir mißuelt. das gib mir zuuerſtee das ich wiſſe was ich füllē thun. wañ keiner iſt nehner verwandt. aufgenamen du. vnd biſt ir neher denn ich. der ich d nehiner nach dir bin. Vnd er antwurt. Ich kauf dē acker. Boos ſprach zu i. So du kauffeſt dē acker von d hād des weybes. du ſolt nemē ruth die moabiterin. die da was eyn weyb des todtē. das du erkückeſt den namē deines nachgewandtē in ſeinē erbē. Er antwurt. Ich weich dz rechtē der verwantſchaft. Wañ ich ſol nicht vertylgen die afterkumung oder die nachkumunge meines ingeſindes. Du neuſſe mein recht. des ich mich williglich verzeyh. vñ da bekeñ. Wañ ditz was ein alter ſyt in iſrahel zwiſchē dem nehſten. das ſo etwañ einer dē andern wich ſeines rechtens. das es wer ein ſtete nachgebung. So löſte er auff ſein geſchüh. vnd gab es ſeinem nehſtē. Das was. dy gezeugknuß der weychung in iſrahel. Vñ ſprach zu boos ſeinem nehſten. Nym hyn mein geſchüh. Er löſte es bald auf vō ſeinē fuß. vñ ſprach zu den merern der geburt. vñ zu allē dē volck. Ir ſeyt heut gezeugen das ich hab beſeſſen alle ding. die do waren elimeloch. vñ chelion. vnd maalon. dz es mir ätwurt noemi. vñ dz ich hab genummē zu der ee ruth die moabiterin das werd maalō. das ich erkücke den namen des todten in ſeynem erb. das ſein nam nit werde vertylget von ſeynem ingeſind. vñ von ſeinen brüdern. vnd vō dē volcke. Ich ſprich ir ſeyt gezeugen ditz dings. Alles volck das da was bey dem tor. vñ dy merern der geburt antwurten. Wir ſein gezeugen. Der herre mach ditz weyb. die da eingeet i dein hauß. als rachel vnd lyam. dy da bautē dz hauß iſrahel. das ſy ſey ein exempel der tugent in efrata. vnd das ſie hab einen erlichen namen in bethleem. Vnd dein hauß werd als das hauß phares. den thamar gebar inde. von dez ſamen den dir der herr gibt vō der diern. Darumb boos nam ruth. vñ empfieng ſie zu einem weyb. vñ gieng ein zu ir. vnd der herr gab ir das ſie empfieng. vñ gebar einen ſun. Vñ dy weyber ſprachen zu noemi. Geſegent ſey der herre. der da nit hat gelyden. das der nachuolger deins yngeſindes gebreſte. vnd das ſein nam in iſrahel würd genennet. vñ du habeſt. Der do tröſte dein ſeel. vnd ernere dz alter. Wañ vō deiner ſchnür iſt geboren. der dich lieb hatt. vnd er iſt dir vil beſſer. denn ob du hetteſt ſiben ſün. Vnd do noemi hett empfangen das kindt. ſie leget es in ir ſchoß. vñ gebraucht das ambt der ammen. vnd der tragerin. vñ die nehſten weyber frolockten mit ir. vnd ſprachen. noemi. Der iſt geborn ei ſun vnd ſie hyeſſen ſeinen namen obed. Diſer iſt ei vater yſai das vaters dauid. Ditz ſein dye geſchlecht phares. Phares gebar eſrom. Eſrom gebar aram. Aram gebar aminadab. Aminadab gebar naaſon. Naaſon gebar ſalmon. Salmon gebar boos. Boos gebar obed. Obed gebar yſay. Iſay gebar dauid den künig.

Hye hebt an dye vorred Hieronimi vber die bücher der künig.

DIe zung der Caldeyschen vnd der syrier bekennen das zwenundzwayntzig buchstabē sein. bey dē hebreyschen. die dañ der hebreyschē zungen auß einē grossen teyl nahend ist. Wañ sie haben auch zwenundzwayntzig buchstaben in dem don. aber doch mit andern zungen oder virgeln. Auch die samaritan schreyben dy fünf bücher moysi mit so vil buchstaben. yedoch haben sie vnderscheydūg an der gestalt vnnd an den virgeln. Das ist aber war dz der geschriftweyß man esdras. vnnd der lerer des gesetzes. nach dē als iherusalem ward wid gebaut nach der gefencknuß. vñ auffgericht ward der tempel. vnder zorobabel. vand ander buchstaben. d die nun brauchen. wañ die selb form der buchstaben der samaritan. vnd der hebreyschen sein gewesen vntz auf die zeit. Auch in dē buch der zal hat man die selben rechnūg. dariñ man zeyget geystlich die zal der leuiten. vñ der priester vnd dē namen des herrē tetragramaton. in etlichen kryechischen buchstaben. vntz auff disen heutigē tag fundē wir offenbar mit altē buchstaben. sunder auch die psalmen der sechßunddreysigest. vñ der hundertest vnd. x. vnd der hundertest vnd. xi. vnd der hundertest vnnd achtzehēd. vnd der hūdertest vnd vierundviertzigest. Wywol sie mit manigerley verß geschribē werden. nochdan werden sie mit dē buchstaben einer zal gewürcket. Vnd die klagung hieremie. vnd sein gebet. vñ die sprüch salomonis an dem ende. an der statt da er spricht. Wer mag fyndē ein starcks weyb. mit sölichen buchstaben. vnnd mit sölcher merckunge. wirt dz buch auch zu gerechent. Vnd das da mer ist. es sein fünf buchstabē bey dē hebreyschē die sie zwifaltigē. caph nem. nun. phe. sade. Durch die fünf buchstabē schreybē sy anderst in dem anfange des worts. anderst in dē mittel. anderst in dē end. Vñ vmb das sein fünf bücher. die von etlichen zwualtig geschetzet sein. samuel. malachim. dabreyamin. esdras. hieremias. mit cynoth. das ist das buch der klagung hieremie. Gleycherweyß als zwēundzweyntzig buchstabē sein durch dy wir schreyben hebreysch alles das wir reden vnder menschlicher stym̄. die wirt begryffen mit iren

anfengen. also werdē auch zweyundzweyntz
bücher gerechnet. mit welchen büchern. glei
erweiß als mit den buchstaben vnd anfeng
die kindischeit eines gerechten mannes erne
als man erneret die saugenden kindlein in d
derweysung der lere gottes. Das erst buch b
in. wirdt geheyssen bresith. vñ das heyssen w
genesim. Das ander heyssen sye ellesmoth. v
das heyssen wir exodus. Das dritte vagecra.
ist leuiticus. Das vierde vagedaber. das he
wir numeri. Das fünft elleaddabarim. vñ dz
nen wir deutronomiū. Das sind die fünf büc
er moysi. die man eygentlich nennet thorat. d
ist alsuil gesprochen. als das gesetz gottes. d
ander ordnung ist die sy machen. der prophet
Vnd heben an von ihesu dem sun naue. der b
in wirdt genant iosue beunun. Darnach würc
en sie darunder sopthim. das ist das buch d ri
ter. vnnd in die selben ordnung entwerffen s
Ruth. Darümb. wañ in den tagen der richt
sagt man das ir hystori geschehē sey. Darnac
volgt das drit buch. das ist samuel. dz wir hei
sen das erst vnd das ander buch der künig. d
vierd ist malachim. das ist gesprochē das buc
der künig. vnd das wirdt begriffen in dem dr
ten. vnd in dē vierden buch der künigreich. V
doch ist es vil besser Malachim ist das buch
künig. wañ malachoth dz ist gesprochē. dz buc
der künigreich. Er beschreibet nit die reich v
völcker. sünd er beschreibt ein reich eins volck
von israhel. das in zwelff geschlechten begrif
fen wirt. Das fünft ysaias. Das sechst hieren
as. Das sibēd ezechiel. Das acht ist das buc
der zwelf propheten. vñ das wirt geheyssē be
ine Thareasra. Die dritt ordnung besitzet a
giographa. das ist gesprochen die heylig ge
schrift. Vnd das erst buch hebt sich an vō iol
Das ander von dauid. Das selb buch begrey
fē sye in fünf vnderscheidung. vnd in einē buc
der psalm. Das ist salomon. vñ das hat drei bü
cher. Vnd dz erst heyssen wir prouerbia. abe
sie heyssen es parabolas. dz ist gesprochē mas
loth. Das vierd ecclesiasten. das ist coeleth. d
fünft ist cantica canticorū. vnd das nennen sy
in der vbergeschrift zyrasirim. Dz sechst ist da
niel. Das sibend ist dabreyamin. das ist gespro
chen. die wort der tag. das mügen wir nenne
bedeutlicher cronicon d gantzen geschihe göt
tlicher würckung. Vnd das buch wirt bey vns
eingeschriben. das erst vnd das ander buch pa

ralippomenon. Das acht ist esdras. vñ der selb ist auch geteylt in zwey bücher bey den kriechischen. vnnd lateynischen. Das neund ist hester. Vnd also werden beyder seyt vnd allenthalbē zwayvndzwayntzig bücher der alten ee. Dz ist fünf moysi. acht der propheten. vnd neune der göttlichen geschrift. Vnd wiewol ettlich seyn die das buch ruth. das buch cynoth dz wir heyssen das buch der zeher hieremie in die zal d̄ bücher göttlicher geschrift schreyben. vnd die selben wenen das man sol zu rechnē in die zal diser bücher. vnd sprechē das des obgeschryben gesetzs der alten ee süllen sein vierundzweyntzig bücher. vnnd die beschliessen sie vnder der zal der vierundzweyntzig alten. von den iohannes spricht in dem buch der offenbarung. dye da anbetten das lamb. vnd ir kron mit nyderge streuten angesihten opferend. vnd steen vor dē vier geaugeten tyeren. vorn vnd hinden. das ist das sie schawen in die vergangen. vñ küftigen zeytt. vnd schreyen mit vnuerdrosner stym̄. heylig. heylig. heylig. sey der almechtig got. d̄ da gewesē ist. vñ yetzūd ist vñ d̄ da zukūftig ist. Diser prologus d̄ geschrift ist ei geharnischter od̄ gehelmter aller bücher die wir verwandelt haben von hebreysch in latein. vnd mag in wol bequē sein. auff das das wir mügen wissen was auserhalb der bücher ist. das müg wir legē zwischen die vnbewerten geschrift. Darümb die weisheit die man zuschreybt. als das böfel spricht. dez salomon. das buch hiesu des suns syrach. vnd das buch iudith. thobias. vnd hester dy sei nit in der zal der geystlichen bücher. Auch das erst buch machabeorum. hab ich gefunden hebreysch. Aber das ander buch machabeoruz ist kriechisch. das man beweren mag auß der lendischen sprach. welche ding. das sie sich also habē so bitte ich dich o leser. das du icht wöllest wenen. das mein arbeyt sey ein straffung der altē. In dem tempel gottes opfer ein yegklicher wz er vermag. Etlich opfern gold vñ silber vñ edel gesteyn. Ettlich bissum vñ purpuram. vnd coccū vnd opfern auch iacinctum. Es wirdt wol mit vns gewürckt. ist das wir werdē opfern dy heute vnd die geyßhar. Vnd doch vrteylet d̄ apostel. das vnsere verschmeliche ding mer nottürftiger seien. Darümb die gantz zyerung des tabernackels. vñ durch yegklich gestalt der gegenwürtigen kirchen vnd d̄ küftigen. wirdt bedeckt mit den heuten. vnd mit den herintüchern. mit den sie vertriben die hitze der sunnen. vnnd dye widerwertigkeit der regen. Darümb liß. zu dez ersten samuel. vnd meinen malachim. Ich heyß das mein das da mein ist. Wann warümb. was wir oft vmbkeren. vnnd bessern sorgueltigklich vnd gelernet haben vnnd halten das ist vnser. Vnd wann du vernimbst. das du vor nicht hast gewisset. so schetz mich zu deinem tulmetzschē ist dz dir dz liebt. Oder schetz mich zu einē falschen außleger. ist das es dir nit liebt. wiewol mir gantz nichtz wissend ist. das ich ichtz hab verwandelt von der hebreyschen warheit. Sicherlich. ist das du nit gelaubig bist. so liß dy kryechyschen bücher. vnd auch die lateinischen. vnd mach dir ein gesprech mit disen büchern. vñ wa du sihst. das sie vnder in entzwey sein. vnnd vneintrechtig. so frag darümb einen yegklichen hebreyschen. vnd dem magst du wol das verleyhen den gelauben. Vnd ist das der wirdt bestetigen vnßer außlegung. so verre das du i nit solt setzen für einē tulmetzschē. das er an diser hab geleich mit vns außgeleget. Besund̄ auch ir dienerin christi. Bitt ich. so ir selbet dz haubt des ruenden christi. mit dem edeln mirraz des gelaubens. vnd ir in keinerleyweiß suchēd dē seligmacher in dem grab. Wann warümb. er ist auch yetzund aufgestigen zu dem vater. das ir wolt den schilt ewer gebett fürhaben. wider dy pellenden hund. die wider mich wüten mit dem wüttenden mund. vnd vmbgaben die statt. Vñ schetzen sich in dem gelert. ist das sie dē dy ere den andern abschneyden. so habet für dy schylt ewer gebett. Aber ich weyß mein diemütigkeit vnd wil gedechtig sein alle die zeyt des vernüftigen spruches. Ich hab gesprochen. ich wil behüten meine weg. auff das das ich nicht sünde mit meiner zungen. Ich hab gesetzet dye hutt meinem mund. da der sünder stund wider mich. Ich bin verstummet. vnd gedemütiget. Vnnd hab geschwigen von den gutten.

Hy hebt an dz erst buch der künig.

Das erst Capitel. Von helchana vnd seinen weybern. vnd von dem priester Hely vnd wie samuel geborn ward.



EIn man wz
võ ramatha
in sophim. von dem
berg effraym. vñ sei
nam was helchana. d
sun ieroboã. des suns
heliu. des suns thau.
oder thut. des suns suph. effrateus. Vñ er het
zway weyber. der nam der einen anna. vnd der
nam der andern fenenna. Vnnd fenenna het
sün. aber anna het nit sün. Vnd der man gieng
auff võ seiner stat in den gesatzten tagen dz er
anbette. vnd opfert dem herren der heer in sylo
Es warn auch da die zwen sün hely. offni vnd
phinees. dye priester des herren. Darümb der
tag kam. vnd helchana opfert. vnd gab die teyl
fenenne seim weyb vnd iren sünen. vnd den töh
tern. Aber anne gab er betrübet einen teyl. wañ
er hett lieb annam. Aber. der herr het beschlos-
sen ir weyblich fruchtberkeyt. Vnd ir neyderi
peiniget sy. vnd meret das vast. alsuil das sie sy
schendet. darümb das der herr het beschlossen
ir weyblich fruchtberkeit. Vñ also tet sy durch
alle iar. wañ sy inder widerkumenden zeyt. auff
giengen in den tempel des herren. Vñ sy wey-
net. vñ empfieg nit die speyß. Darümb. helcha-
na ir man sprach zu ir. Anna. Warümb weynest
du. Vnd warümb issest du nicht. Vñ vmb wz
dings wirt gepeiniget dein hertze. Bin ich dir
deñ nit besser deñ. x. sün. Vñ anna stund auff
darnach da sie geaß vnd getranck in sylo. Vnd

da hely der priester saß auff dez stul vor d
stüdeln des tempels des hauß des herren
anna was bitters gemütes. Sie bettet zu
herren. vnd weynet miltigklich. Vnd gelo
gelübde. sagend. O herr der heer. ob du s
est vñ sihst die zwangksale deiner diern. vñ
dest mein gedencken. noch vergissest deine
ernen. vñ gibst deiner diern einen menliche
men. Ich gibe in dem herren alle dy tag s
lebens. vnd das schermesser sol nit kumen
sein haubt. Vnd es geschah da dise man
tiget die gebet vor dem herren. also dz hely
merckt iren mund. Aber anna redt in irẽ h
vnd warden allein bewegt ir lebssẽ. vnd
gantz kein stym̃ erhöret. Darümb hely m
sy wer truncken. Vñ sprach zu ir wie lang
du truncken sein. Dewe ein wenig ab den
mit dem du gefeuchtet bist. Anna antwurt
sprach. mein herre in keinerweyß. Wañ ic
gar ein vnseligs weyb. vnd ich hab nit getr
en den weyn. vnd alles das. das da mag m
truncken. aber ich hab außgegossen auß m
hertzen in dem angesiht des herrẽ. Nicht
tze dein diern als eine von den töchtern be
wañ ich hab geredt auß der menig des le
vñ meines traurens vntz zu der gegenwür
zeit. Da sprach hely zu ir. Gee i frid. der h
israhel geb dir dein gebet. das du in hast g
ten. Vnd sie sprach. O ich wolt das dein
fünde genad in deinẽ augẽ. Vñ dz weyb
hyn irẽ weg. vnd aß. vnd ir angesiht ward

das nit verwandelt in manigerley. Vnd sie stū
den auff.frū.vnd ambetten vor dem herren. vñ
kerten wider vnd kamen in ir hauß in ramatha.
Vnd helchana erkēnet annaz sein haußfrawē
vnd der herr gedacht ir. Vnd es ward gethan
nach der vmbgeung der tag.anna empfieng vñ
gebar einen sun.vnd hieß seinen namē samuel.
darūmb das sie in hett begeret vom herrē. Vñ
helchana ir man gieng auff vñ alles sein hauß.
dz er opferte die höhzeytlichen opfer dē herrē
vnd sein gelübd.vnd anna giēg nit auff. Wann
sie sprach zu irem mann. Ich wil nit auffgeen
vntz das dz kind wirt entwenet.dz ich in füre.
vnd das er erschein vor dē angesiht des herren
vnd beleib da emsigklich. Vñ helchana ir mañ
sprach zu ir. Thu was dich bedunckt gut.vñ be
leib vntz das du es entwenest.vnd ich bitt .das
der herr erfül sein wort. Darūmb das weyb be
lib vnd seuget iren sun.vntz das sie in abnaz vō
der millich. Vnd darnach da sie in hett entwe-
net.da füret sie in für den herren mit drey kel-
bern.vnd mit drey maß melbs.vnnd mit einem
krug weyns.vñ füret in.in das hauß des herren
in sylo. Aber das kinde was noch iung. Vnd sy
opfertē ein kalb.vñ brachtē das kind hely. Vñ
anna sprach.O mein herr ich bitt dich.o herr
dein seel die lebet. Ich bin das weyb dye da hy
stund vor dir bettend den herrē vmb ditz kinde
Ich bette.vñ der herr gab mir mein gebett dye
ich im hyesch. Vnd darūmb.ich empfilh es dē
herrē.alle dy tag i dē es wirdt belehet dē herrē
Vnd sie anbetten da den herren.vnd anna bett
vnd sprach.

Das ander Capitel.sagt

dē lobgesangk āne.vñ die boßheyt der sün hely
Vnd wieuil kindere anna darnach erkrigte.

MEin hertz hat sich er
frewet in dem herren.vnd mein hertz
ist erhöhet worden in meinē got. Mei
mund ist geweyttert vber mein feind. wann ich
bin erfrewet in deinem heyl. Der heylig ist nit.
als ist der herr.vñ ist auch kein ander on dich.
vnd ist kein starcker.als vnser gott. Jr süllet nit
manigfaltigē zeredē hohe ding.vnd glorierēd
Die alten scheyden sich von ewerm mund.wañ
got der wissenheit ist der herr.vnd sy selb dy ge
dencken werden vor bereytt. Der bog der star-
cken ist vberwunden.vñ die kranckē sein gegür
tet mit sterck. Sie satzten sie für brot. vnd wa-
ren vor gesatiget.vñ die hungerigen seien ersat
wordē vntz das die vnfruchtber gebar vil kind
vnd die da het vil sün.die ist gekrecket. Der herr
tödtet vñ macht lebendig.er fürt zu der hel.vñ
widerfüret. Der herr macht den armen vñ ma-
chet reich.er demütiget vnd erhöhet. Er erkück
et den dürftigen vō dē staub.vnd erhebet dē ar
men vō dē kodt.dz er sitze mit dē fürstē vñ halt
den stul der glori. Wañ die engel der erde sein
des herren. Vnd er satzt den vmbring auff sy.
Er behelt die füß seiner heyligen.vñ die vngü-
tigen werden schweygē in den finsternusse.wā
der man wirdt nit bekreftiget in seiner sterck.
Den herren fürchten seine widerwertigen vnd
er dönet in den hymeln ob in. Der herr vrteylet
die ende der erde.vnd gibt das gebot seinē kü-
nig.vñ erhöhet das horn seines gesalbten. Vñ
helchana gieng hyn in ramatha zu seinē hauß.
Aber das kind was ein diener in dem angesiht
des herren.vor dē angesiht hely des priesters.
Vnd die sün hely warn sün belial sy westen nit
den herren.noch das ambt der priester zu dem
volck.wañ wer da opferet dz opfer.so kam das
kind des priesters.so gekochet wurdē dy fleysch
vnd het eine dreyzenigen krewl i seiner hande.
vnd ließ den in dē tegel oder in den kessel. oder
in den hafen.oder in die kachel vñ alles das er
erhub mit dem krewl das nam im der priester.
Also tetten sie allem israhel die da kamen in sy-
lo. Ja auch ee das sie branten die veyste. so kaz
das kind des priesters.vñ sprach zu dē der da
opfert.Gib mir fleysch das ich koch dem prie-
ster. Dañ ich nym nit von dir gesottē fleysch sū
der rohes. Vñ der da opfert.der sprach zu im
Heut werd zu dē erstē angezünt die veyst nach
der gewonheit.vñ nym̄ dir deñ wieuil begerett
dein seel. Er antwurt vñ sprach. Mit nichte.wā
nun gib mir es.anderst ich nim es mit gewalt.
Darūmb die sünd der kinder was gar groß vor
dem herren.wañ sie zugen ab die leut vō dē op
fer des herrē. Aber das kind samuel dienet vor
dē antlytz des herren.begürtet mit einē leynin
ephod. Vñ sein muter machet im einen kleinen
rock.dē trug es an den gesatztē tagē. Sie giēg
auff mit irem man.das sie opferet die höhzeyt
lichen opfer vnd ir gelübd. Vnnd hely geseget
helchane vnd seiner haußfrawē.vñ sprach. Der
herr widergeb dir den samen von disem weyb.
vmb das pfand das du hast gelihen dem herrē
Vnd sie giēgen hyn zu irer statt. Darūmb der

der her: heymsuchet anna.vnd sie empfieng. vnd gebar drey sün.vnd zwu töchter. Vnd das kind samuel ward grosmechtiget bey dez herē Aber heli was gar alt.vnd hett gehört alle dig die sein sün terē.allem israhel. Vñ wy sy schlyffen bey den weybē die sy behyelten zu der thür des tabernackels.vñ er sprach zu in. Warümb thut ir dise ding die bösen ding.die ich hör von allē volck.Nei sün ir fület es nit thü.wañ es ist nit ein guter leremut den ich hör.das ir machet vbergeen das volck des herren.Ob ö man sündet wider den man.got der mag es im vergebē Sündet aber der man wider dē herē.wer bett vmb in. Vnd sie hörten nit die stymm des vaters wañ der her: wolt sie erschlahē. Aber das kind samuel nam zu vnd wuchs.vnnd genick als wol got als dē leutē. Vnd der man gotz kam zu heli.vnd sprach zu im. Dise ding spricht der her:. Bin ich dañ nit offenberlich eröffnet worden dem hauß deines vaters.da er was in egipto in dē hauß pharaonis .vñ erwelet in auß allen geschlechten israhel mir zu der priesterschaft. das er auffstig zu meym altar.vñ brant mir den weyrach.vñ trüg das ephod vor mir Vñ ich hab gegeben dē hauß deines vaters alle ding von dē opfern der sün israhel. Warümb habet ir mit dē fuß verworffen mein opfer.vñ mein gab dy ich hab gebotten.Dz sie würden bracht in den tempel.vñ du hast mer geert dein sün.dein mich.das ir esset dy vodern oder bestē ding alles opfers meins volcks israhel. Darümb spricht der her: got israhel. Redēd hab ich gerede .Dz dei hauß vñ das hauß deines vaters diente in meinē angesicht ewigklich. Aber nun spricht ö her:. Diez sey vō mir. Aber der mich eret den wil ich groß eren. Die mich aber verschmechen die werden vnedel. Sih. die tag kümen vnd ich wil abschneidē deinē gewalt.vnd dē gewalt des hauß deines vaters. das der alt nit sey in deim hauß. Vnd du wirdst sehen deinen neydhaber in dez tēpel in allē glückſamē dingē israhel.vñ der alt wirdt nit in deinem hauß alle die tag. Jedoch ich nym nit gantz ab dē man von meinem altar auß dir. aber dz dein augē gebrestē vor schmertzen.vñ dein sel schwecke.vnd ein grosser teyl deines hauß wirdt sterbē. so es kumbt zu dē mēlichen alter. Vñ ditz wirdt dir ein zeychen. das künfftig ist deinen zwayē sünē. offni vñ phinees die sterben bayd an einē tag. Vnd ich wil mir erkückē einen getrewen priester. der da wirt tun nach meinē hertzē.vñ nach meiner selē. Vñ ich baw im ein getrewes hauß. vñ er wirde wā vor meinē gesalbtē alle dy tag. Aber es ist b tig. Das ein yegklicher der da belaibet in d hauß. kumbt dz man bette vmb in. vñ opfer ein silbrin pfēning. vnd einen kuchen brotz sprech. Ich bitt. laß mich zu ein priester erlic teyl. das ich esse ein schniten brotz.

Das. III. Capitel. wy d

her: den samuel vodert vñ im zu sprach. vñ er fürter heli saget. was er von dem heren hört het.

Der das kind samu

Diener dem herren vor heli. vñ dy des heren was köstlich. In dē ta was kein offen gesicht. Darümb es geschah einem tag. das heli lag an seiner bettstat. vñ augē warn ertunckelt. vñ mocht nit geschen lucern des herren. ee dz es ward erlesche. A samuel schlief in dē tempel des heren. da arch gotz was. Vnd der her: vodert samu Er äntwurt vñ sprach. Sih ich. Vñ er lief zu li vñ sprach. Sih. ich bin da. wañ du hast mi rüffet. Er sprach. Sun. ich hab dir nit gerüf ker wid vñ schlaf. Er gieng hyn vñ entschl Vñ der herr zuleget anderweyd zurüffe sa el. Er stund auf vñ gieg hyn zu heli vnd spr Sih. ich bin da. wañ du hast mich geuodert. antwurt. Nei sun ich hab dir nit gerüffet. k wider vñ schlaff. aber samuel west noch nit d heren. vnnd das wort des heren was im eröffnet. Vnd der her: zuleget vñ rüffet n zum dritten mal samuel. Er stund auff vnd eng hyn zu heli. vñ sprach. Sih. ich bin da. w du hast mich geuodert. Darümb heli verna das der her: vodert das kind. Vnd sprach samuel. Gee vnd schlaff. vñ ob er dich darna vodert. so sprich. Her: red. Wañ dein knech hört es. Darümb samuel gieng hyn. vñ entsc ef an seiner statt. Vnd der her: kam vnd stu vnd rüffet. als er het gerüft zu dez andern m Samuel. samuel. Vnd samuel sprach. Her: de. wañ dei knecht hört es. Vñ der herr spra zu samuel. Sih. ich thu das wort in israhel. ein yegklicher der es hört. werden klingen be sein ern. An dē tag wil ich erkückē wid heli le ding die ich hab gerede vber sein hauß. wil anfahen vnd sie erfüllen. Wañ ich hab vor gesaget. das ich würde vrteylen sein ha ewigklich vmb die miset at. So er erkant dz sün tetten vnwirdiglich. vñ er sy nit straft.

ůmb.hab ich geschworen dem hauß hely. dz dy
missetat seins hauß nit wirt gereiniget mit op/
fern vñ mit gabē vntz ewigklich. Darůmb sa/
muel.schlieff vntz an den morgē. vnd tet auff
die tůr des hauß des herrē. Vñ samuel vorcht
sich zesagē hely dy gesiht. Darůb hely růffet sa
muel vnd sprach. Mein sun samuel. Er antwurt
vñ sprach. Ich bin gegēwůrtig. Vñ er fraget i.
wz ist dz wort des herrē dz der herr hatt geret
zu dir. Ich bitt dich nicht verbirge es vor mir
Dise ding thu dir der herre vñ dise ding zuleg
er. Ob du verbirgest ein rede vor mir vō allen
den digen dy dir sei gesagt. Darůb samuel d sa
get i alle wort. vnd verbarg nichtz vor im. Vñ
er antwurt. Er ist der herre. Er thu das da gutt
ist vor seinen augen. Vñ samuel wuchs. vñ der
herr was mit i. vnd auß allen seinen worten viel
nichtz auff die erd. Vnd alles israhel von dan
vntz zu bersabee erkant. dz samuel was ein ge/
trewer weyssag des herrē. Vñ d herr zuleget
dz er erschin in sylo. wañ der herr was eröffent
samuel i sylo nach dē wort des herrē. vñ dz wort
samuels kam allem israhel.

Das. IIII. Capitel. wye is rahel strytt wid dy philisteyer vñ verlore. Vnd wie sie die archen des herrē mit ine trugen zu dem streyt. vnd wie sie die in dē streyt verloren. Vnd wie hely vnd sein sůn tod blyben.

Vndes ist geschehē in
den tagen das die philistijm sich sam
melten zu dē streit. Vnd israhel giēg
auß vñ begegēt den philistijm zu dē streyt. vnd
satzt die herbergen bey dē steyn der hylf. Aber
die philistijm kamē in affec. vnd richtē die spitz
gegen israhel. Vñ da sy begūdē zustreyttē isra
hel keret dē rück von den philistinern. vñ wurdē
geschlagen an dem streyt gemechlich durch dy
ecker bey viertausenden. Vnd das volck keret
wider zu dē herbergen. Vñ die merern der ge/
burt vō israhel sprachē. Warůmb hat vns heut
geschlagen der herr vor dē philistijm. Nemen
wir zu vns die arch des gelůbds des herren vō
sylo. vnd sie kum̄ in mitt vnser. das sy vns behal
te von der hand vnser feinde. Darůb das volck
sandt in sylo. vñ namen vō dānē die arch des ge
lůbds des herrē d heer des sitzēdē auf cherubi
Vñ dy zwē sůn heli. offni vñ phinees. warē mit
d arch des gelůbds gots. Vnd da dy arch des
gelůbds des herrē. was kumen i die gezeldt. al/
es israhel schry mit ein grossen geschrey. vnd
die erd durchdönt. Vñ die philistijm hörtē die
stym des růfs. vnd sprachen. was ist dise stym
des grossen geschreys in dē herbergen der he/
breer. Vnd sie erkanten das die arch des her/
ren wz kummē in die herbergen. Die philistym
vorchtē sich. vñ sprachē. Got ist kumē in dy her
bergen. Sie erseuftzten vnd sprachē. We vns.
Wañ ei sölich grosse freud was nit gestern. vñ
eegestern des dritten tags. We vnß. Wer be/
helt vns von d hand diser hohē götter. Ditz sei
die götter. die schlugen egiptuz in der wůst. mit
aller plag. Ir mañ philistijm. stercket euch vnnd
seyt starck. das ir nit dienet dē hebreern. als sie
vns habē gedienet. Werdet gestercket. vñ strey
tet. Darůb dy philistijm stryttē. vñ israhel ward
geschlagen. vñ ein yegklicher floh zu seim taber
nackel. Vnd ward ein zuuil grosse plag. vnd vi/
elen vō israhel. xxx. tausent fuessgenger. vnd dy
arch gottes ward gefangē. vñ die zwē sůn hely
ofni vñ phinees sturbē. Wañ ein man vō bema
mi. lieff auß d spitz an dē tag. vñ kā i sylo mit zu
rissez kleyd. vñ gesprēgtē puluer auff dē haubt.
Vñ da er wz kumē. hely saß auf dē sessel war/
tend bey dē wege. Wañ sein hertz was erschro
cken vmb die arch des herrē. vñ darnach da der
man was eingegāgen. er verkünt es d statt. vnd
alle statt weynet. Vnd da hely erhöret den don
des geschreyß. er sprach wz ist der don des ru/
fes. vnd der man eylet vnd kam. vñ verkündt es
hely. Wañ hely was achtvndneūtzig ierig. vnd
seine augen waren ertunckelet. vnd mocht nicht
gesehen. Vñ d man sprach zu hely. Ich bins d
ich bin kumen vō dem streyt. vñ heut empflohē
vō d spitz. Er sprach zu i. Mei sun was ist da ge
schehen. Vnd d es het verkündet. der antwurt
Israhel ist geflohē vor den philistijm. vnd eyn
grosser val ist geschehē vnd dē volck. vnd hier/
über ofni vñ phines dein zwen sůn sei todt. vnd
die arch des herren ist gefangē. Vnd da d het
genāt dy arch gotes. er viel hynd sich von dem
sessel zu der tůr. er brach die halßadern vñ starb
Wañ er was ein alter man vnd gar alt. vnd het
geurteylet israhel viertzig iar. vnd sein schnur.
das weyb phinees wz schwanger vñ nahet der
geburt. Vñ da sie het gehört den botten. dz dy
arch gottes was gefangen. vnd ir schweher wz
tod vnd ir man. sye neyget sich vnd gebar. Wañ
dye schmertzen vyelen gehling auff sie. vnd yn
der selben stund des todes. die da stunden bei
ir. sprachen zu ir. Nicht fürcht dir. wann du
hast geboren einen sun. Sye antwurt yn nit

ein wort.noch betrachtet es mit dē gemůt. vnd
hyeß das kind ychaboth.sagend. Die glori ist
hyngenūmen von israhel. wañ die arch gottes
ist gefangen.vñ weynet vmb iren schweher. vñ
vmb iren man.vñ sprach. Die glori ist hyngenū

men vō israhel darūb dz dy arch wz gefa

Das.V.Capitel.wye

philisteyer die archen gottes setzten zu irē
got vnd wie der vmbuiel vnd sie geplaget
den.alle die weyl die arch bey in was.



Aber dye philistiim na
men die arch gottes vnd trugē sy auß
von dem steyn der hilfe in azotū. Vñ
die philistijm namen die arch gottes.vñ brach/
ten sie in den tempel dagon.vnd staltē sie zu da
gon irem got. Vnd da die azoter frů warē auf
gestanden an dem andern tag.Seht dagon lag
geneygt auf der erd vor d̄ arch des herrē. Vnd
sy namen dagon vñ stalten in wider an sein stat
Vnd sie stunden anderweyd frů auff an dē an
dern tag.vñ funden dagon ligen auff seinē an/
gesiht auff der erd vor der arch des herren. Vñ
das haubt dagon.vñ die zwu feust seiner hen/
de waren abgeschniten auf dē trischeuffel. Vñ
der stock dagon belib allein an seiner stat. Dar
ůmb treten die priester dagō.vñ alle die da ein
geen in seinen tempel nit auff das trischeuffel
dagō in azato. vntz an disen gegēwůrtigē tag.
Wann die hand des herren ward beschweret
vber die azoter vñ verbůst sie. Vnd schlug i dē
heymlichern teyl der arßballen azotum.vnnd ir
gegent vnd die dörffer. Vnd ecker d̄ selben ge
gent wůelten auff.vnd meuß wurden geboren.
Vnd ward ein irrsal eines grossen todes i der
statt. Vnd da die mañ azoter sahen ein söliche
plag. Da sprachen sie. Dye arch israhel beleyb

nit bey vns. Wann sein hande ist hert vber
vnd vber dagon vnsern got. Sie sandten vñ
melten zu in.alle fürsten der philistijm.vñ s
chen. Was thu wir von der arch gottes isra
Vnd die getheer antwurten. Werde vmbg
ret die arch gottes israhel. Vnd sie vmbfü
die arch gottes israhel. Vnd do sy die vmb
ten.die hand gots ward vber alle stet.einer
grossen erschlahung.vnd schlug die mañ e
yegklichen statt.vō dem kleinē vntz zu dē
sten. Vnd ir derm faulten vñ vielē auß in.
die gethei giēgē in einē rat.vñ machtē in pe
geseß. Darūb sie sandten die arch gottes a
aron. Vnd da die arch gottes was kumen i
aron.die achonyter schryen sagend.Sye ha
zugefürt die arch israhel zu vns.das sie vn
schlahe vnnd vnser volck. Darůmb sie sand
vnd samelten al ir fürsten der philistiner.
sprachen. Lassend die arch gottes israhel.vñ
re sie wider an ir statt.das sy vnns nit ersch
mit vnserm volck. Wann die vorcht des to
ward.vnd die hand des herren garschwerli
in allen stetten. Vnd die mañ die da nicht
ben.wurden geschlagen an der heymlichen
der arßballen.vnd dy klag einer yegklichen
styg auff zu dem hymel.

Das .VI. Capitel. was

opfers sie für die plag tetten. Vnd wie sye bestelten die archē wider zuzekomen den kindern israhel. vnd do höret ir plag auff.

DArumb dye arch des herren was in der gegent der philistiner siben monedt. Vnd darnach die philistijm voderten die priester vnd die warsager. sagend. Was süllen wir thun von der arch gottes. Zeygt vns in welcherweyß laß wir sye wider an ir statt. Sie sprachē. Jst das ir wid sēdet die arch gotes israhel. ir süllet sie nit ler lassen. Aber was ir ine süllet. das gebt wider für die sünd. vnd den werdt ir gesunt. vnd ir werdt wissen warumb sich sein hand nit scheydet von euch. Sye sprachen. Was ist das wir ine süllen widergeben vmb die missetat. Vnd sy antwurten. Macht euch fünf gülden hindern. nach der zal der gegent der philistiner. vnd fünf gülden meuße. wañ ein plag was euch allen vnd ewern fürsten. Vnd machet die gleichnusē ewer hyndern. vnd die gleichnuß der meuß. dy da verwüsten ewer land. vñ gebt got israhel die glori. ob er villeicht ringere sein hand von euch. vnd von ewern göttern. vnd von ewerm land. Warumb beschweret ir ewer hertz. als egiptus beschweret sein hertz vnd pharao. Ließ er sy nit nach dē vñ er geschlagen ward. vnd sie giēgē ab. Darūb nun begreyft vnd macht einen newē wagē. vnd zwue seugend küe. den da nit ist auffgelegt dz ioch. die fügt für den wagē. vnd beschliesset ire kelber daheim. Vnd nembt dy arch des herren vñ setzt sy auff den wagen. vnd die gülden vaß die ir habt vergolten vmb die missetat. vñ legt sie zu ir seytten in ein laden. vñ laßt sy. dz sy gee Vnd seht zu. ist das sie aufgeet durch den weg irer ende. gegen bethsames. so hat er vnß das groß vbel gethan. Geet sy aber garnichts dahyn. so werden wir wissen das vns sein hād mit nichte gerüret hat. aber es ist vns vergebēs kūmen. Darumb sie tetten dem in diser weyß. vnd namen zwu küe die da seugten die kelber. vnnd fügten sie zu dem wagen. vñ beschlussen ir kelber daheim. Vnd satztē dy arch gotes auff dē wagen. vñ die lad die da hett die gülden meuß. vñ die gleichnuß der hindern. Vnd die kü giengen gleich hyn durch den wege. der da füret zu bethsames. vñ giengen in eim weg. sie giengen vnd pülten vnd neygten sich nit weder zu d̄ rechten noch zu der lincken. Auch die fürsten der philistijm volgten nach vntz zu den enden bethsames. Vnd die bethsamiter schnittē dē waytz in dem tal. Sie huben auff die augen. vñ sahen die arch gottes. vñ da sy dye hetten gesehen. sy wurden erfrewet. Vnd der wagen kam auf dē acker iosue des bethsamiters vnd stund da. vnd da was ein grosser stein. Vnd sie zerhawen die höltzer des wagens vnd legten darauf die küe zu eim gātzen opfer dem herren. Aber die leuiten satzten ab die arch gottes. vnd die lade dye bey ir was in der da waren die gülden vaß. vnd satzten sie auff einē grossen steyn. Vñ dy mañ vō bethsames. opferten dem herren an dez tag die gantzen opfer. vñ opferten die getödten opfer. Vnd fünf fürsten der philistiner sahen dz vnd kerten wid̄ in acharon an dem tage. vñ ditz sein die güldin hyndern. dy die philistijm wider gaben dem herren vmb die missetat. Azothus eins. vñ gaza eins. aschalon eins. geth eins. acharon eins. vnd fünf gülden meuß. nach der zal der fünf gegent der philistiner. vō der gemaurten statt vntz zu dē dorff das do was on maur. vntz zu dez grossen abel. auff dē sie satzten dy arch. die da was vntz an dē tag in dem acker iosue des bethsamiters. Vnnd der herr erschlug von den mānen der bethsamiter. darumb dz sie hetten gesehen die arch des herren. vnd schlug von dem volck sibentzig mañ. vnd fünftzig des volcks. Vnd das volck klaget. darumb das der herr hett geschlagen das volck mit einer grossen plag. Vnnd die mann bethsamiter sprachen. Wer mag gesteen in dez angesiht des herren gottes. des heyligen. Vnd zu wem steyget sy auff von vns. Vnd sie santten botten zu den inwonern der cariathiarim. sagend. Die philistijm haben herwider gefüret die arch des herren. Geet ab vnd füret sy zu euch.

Das. VII. Capitel. wye

das volck israhel dy archen widerbrachten i gabaa. vnd wie sie d̄ herr stercket. Vnd sie stryttē wider die philisteyer vnd gewinnen.

DArumb dye man cariathiariz kamē vñ wid̄füretē dy arch des herrē. vñ brachtē sy i gabaa in dz hauß aminadab vñ geheyligtē eleasar seiz sū. dz er behüt dy arch des herrē. vñ es geschah vō dē

tag beliß die arch des herren in cariathiarim. die tag wurden gemeret. Aber es was yetzund das zweyntzigst iar. Vñ alles hauß israhel ruet nach dem herren. Vñ samuel sprach zu allez israhel. sagent. Ob ir mit ewerm gantzē hertzē widerkeret zu dem herren. so nembt abe die frēden götter von ewer mitte baalim vnd astaroth vnd bereyttet ewere hertzen dē herren. vnd dienet im allein. vnd er erlöst euch von der hād philistijm. Darūmb die sün israhel namen ab baalim. vnd astaroth. vnd dientē allein dem herren Vnd samuel sprach. Samelt alles israhel i maſphat. Das ich bette vmb euch zu dem herren. vñ sie samelten sich in maſphat. vnd schöpftē waſſer vnd gussen ez auß in dē angesicht des herrē. vnd vasteten an dem tag. vñ sprachen. Wir haben gesündet dem herren. Vnd samuel vrteylet die sün israhel in maſphat. Vnd da die philistiner hörten das die sün israhel waren gesamelt in maſphat. vnd die fürsten der philistiner stygen auff zu israhel. Da das hörten die sün israhel. sie forchten sich vor irem antlytz. Vnnd sprachen zu samuel. Nit hör auff zu schreyen vmb vns zu vnserz herrē got. das er vns erlöse von der hand der philistiner. Vnd samuel nam ein sautendes lamb. vñ opfert es zu einē gantzen opfer dē herrē. vñ samuel schry zu ez herrē vmb israhel. vñ der herr erhört in. Vnd es geschah da samuel hett geopfert das gantz opfer dem herren. Die philistiner giengen in den streyt wider israhel. Vnd der herr dönet mit einem grossen donnerschlag an ez tag vber die philistiner. vnd erschrecket sie. vñ sy wurden erschlagen von den sünen israhel. Die sün israhel giengen auß von maſphat vñ iagten die philistiner. vñ schlugen sie vntz zu der stat die da wz vnder bethchar. Vnd samuel nā einē stayn. vnd satzt den zwischē maſphat vnd zwischē sehr vñ hieß dē namen der statt. dē steyn der hylff. vnd sprach. Vntz her hat vns geholfen der herre. Die philistiner wurden gedemütiget vnnd sie zelegten nit fürbas das sie kömen in dy ende israhel. Darūmb. Die hand des herren ward gemacht vber die philistiner. al die tag samuelis. vñ die stett wurden widergegeben israhel. Dye dy philistiner herren genümen von israhel. von accharon vntz zu geth. vnd ire ende. Vnd er erlöst israhel von der hand der philistiner. vnd es was frid zwischē israhel vñ amorreū. vñ samuel vrteylet israhel alle die tag seines lebens. Er gieng durch alle iar. vñ vmbgieng bethel. galgala. vnd maſphat. vnd vrteylet israhel vorgesagten stetten. Vnd keret wider in rtha. wann da was sein hauß. vñ vrteylet da israhel vñ bawet auch da einen altar dez

Das. VIII. Capitel.

alles israhel darnach einen künig wolte hā vnd batten samuel eine einen zu setzen. Vnd samuel des mißuallen hett. vñ den herren fraget. vñ was i der herr antwurtet. Vnd sprach. Gehorsam das volck sagte wz des künigs Recht sol

Da es geschah da

muel was eraltet. er satzt seine sün richter vber israhel. Vnd d nam sein erstgeborn suns. was ioel. vñ der nam des andern abia. Der richter einer in berſabee. vnd sün giengen nit in seinē wegē. vnd neygten nach der geytigkeit. vñ empfiengen dy gab verkereten das gericht. Darūmb alle merer geburt. wurden gesamelt vnd kamen zu samuel in ramatha. vnd sprachē zu im. Sih. du bist alt worden. vnd dein sün geen nit in deinen wegē. Setz vns einen künig als auch haben alle geburt. er vns vrteyle. Vnd das wort mißuel vor den augen samuelis. Darūmb das sy sagten. gib vns einen künig. das er vns vrteylē. Vñ samuel bet zu dem herren. Vñ der herr sprach zu samuel. Höre die stymm des volcks an den dinē die sy reden zu dir. Wann sie haben dich nit verworffen aber mich. das ich nicht regire vber sie. Nach allen iren wercken die sie tetten von dem tag an dem ich sie auß füret von egipto vntz an disen tage als sie mich liessen. vnd dienten frembden göttern. also thun sie auch dir. Darūmb. nun hör ich ir stymm. Jedoch bezeug im. vnd vorsage im. das recht des künigs. der da wirt regiren vber sie. Darūmb samuel redt alle wort des herren zu dem volck. dy da begerten von im einen künig. vnd sprach. Diz wirt dz recht des künigs. der da wirdt gebieten vber euch. Er nymbt ewer sün. vnd setzt sie auf seine wegen vnd wirdt im machen reytter vnd vorlauffer ner wegen. vnd wirdt im setzen tausenter. vnd hunderter. vnd ackerleut seiner ecker. vnd schnitter der saet. vnd schmid seiner waffen vnd seiner wegē. Vñ er machet i ewer töchter salbēmacheryn. vnd köchyn. vnd brotmacheryn. Vnd nymbt ewer beste ecker. vnd die weyngarten. vnd die ölgarten. vnd gibt die seinen knechten. V

wirt auch zehenden ewer saet.vnd die rent der
weingarten.das er den geb seinen keuschen .vñ
seinen dienern. Er nymbt auch hin ewer beste
knecht.vnd die diern.vñ die iüngling.vnd dy e/
sel.vnd wirdt sie setzen in seinem werck. Vñ er
wirdt verzehenden ewer herde.vnd ir werdet i
knecht.vñ ir werdet schreyen an dem tag võ dẽ
antlytz ewers künigs.den ir euch habt erwelet
vnd der herr wirdt euch nit erhören an dez tag.
wañ ir habt euch geeyschet einen künig. Aber
das volck wolt nit hören die stym̃ samuelis .vñ
sprachen mit nichte. Wañ es wirdt ein künig
vber vnß.vnd wir werden auch als al geschlehe
vnd vnser künig wirt vns vrteylen.vnd vor vns
außgeẽ.vñ wirt streytten vnser streytt vor vns
Vnd samuel het gehört alle wort des volcks.
vnd er redt sie in den orn des herren. Vnd der
herr sprach zu samuel.Höre ir stym̃ vnd setze ei
nen künig vber sie. Vnd samuel sprach zu den
mannen israhel.Ein yeglicher gee in sein statt.

Das. IX. Capitel. wye

der herr dem samuel öffnete das er saul zu kü/
nig solt salben vber das volck von israhel. Vnd
wie saul do er die eslin nit fand zu samuel kam
in das land suph.vnd ward empfangen.

Vnd ein man was võ
Beniamin mit namen cis.der sun abi
el.des suns seor.des suns bechor.des
suns sareth.des suns aphia.des suns des mãns
iemini .starcker krefte. Vñ im was ein sun mit
namen saul.ein erwelter.vnd ein gutter vnd ein
besser man.den keyner was von den sünen isra
hel.Er erschine an der lẽge vber alles volck.võ
der achsseln vñ darüber. Aber die eslin cis des
vaters saul waren verloren. Vnd cis sprach zu
saul seinem sun. Nym eins mit dir von den kin
den.stee auf vnd gee hyn vnd such die eslin. Da
sie waren vbergangen durch den berg effraim
vnd durch das land salisa vnd die nit funden.
Sie vbergiengen auch durch das lande salim
vnd sie waren nit da. Auch durch das land iemi
ni vnd funden dy gantz nit. Da sie aber waren
kumẽ in das land suph. Saul sprach zu seinem
kinde das mit im was. Kum̃ vnd wir keren wid
das villeicht mein vater nicht laß die eslin.vnd
sey sorgsam vmb vns. Es sprach zu im.Sih ein
man gottes ist in der statt ein edler man. Vnd
alles das er redt das kumbt on zweyffel. Dar/
ümb nun wöllẽ wir dar geen.ob er vns villeicht
sage von vnserm weg vmb den wir sein kumen.
Vnd saul sprach zu seim kind.Sih.wir wöllen
geen. Was bring wir zu dem man gottes. Das
brot gebrist in vnsern secken.vnd haben keinen
korb.noch kein ander ding.das wir geben dem
man gottes. Vnd anderweyd antwurt das kid
zu saul vnd sprach.Sih in meiner hand ist fun/
den ein vierteyl eins silbrin gewichtz das gebẽ
wir dem man gottes. Das er vns zayg vnseren
weg.Etwañ redt man also in israhel.ein yegkli/
cher gee zu ratzfragen got. Kument vnd wir ge
en zu dem gesehenden. Wañ der heut wirt ge/
heyssen ein weyssag.der was etwañ geheyssen
ein gesehender. Vnd saul sprach zu seinẽ kind.
Dein red ist die best. Kum̃ wir wöllen geẽ. Vñ
sie kamen in die statt in der der man gotes wz
Vnd da sie auffstigen in die höhe der stat.Sie
funden die diern außgeen zu schöpfen dz was/
ser.vnd sie sprachen zu in. Ist nicht hye der se/
hend.Sie antwurten vnd sprachen zu in. Er ist
hie.Sih.Nun eyle.er ist vor dir. Wañ heut kaz
er in die stat.dañ heut ist das opfer des volcks
in der höhe.Geet in die stat zuhand werdent
ir in finden.ee das er auffsteige in die höhe ze/
essen. Wañ das volck wirt nit essen vntz dz er
kume. Wañ er wirt gesegen dem opfer.vnd dar
nach so essen es die.die da sein geladen. Darüb
nun geet auff wañ heut findt ir in. Vnd sy giẽ
gen auff in die statt. Vnd da sie giengen in die
mitt der statt.samuel erschin.vnd gieng auß in
entgegen.das er auffsteyge in die höhe. Wañ d
herr het es verkündet in den oren samuelis vor
einem tag ee saul kam.sagend.Morgen zu der
stund die nun ist.so send ich zu dir einẽ man võ
dẽ land beniamin.den salbe zu einẽ fürer vber
mein volck israhel. Vñ der wirt behalten mein
volck vor der hand der philistiner.wañ ich hab
angesehẽ mein volck. Wañ ir geschrey ist kum/
mẽ zu mir. Vñ da samuel hette an gesehẽ saul.
da sprach d herr zu im.Sih der ist der man den
ich dir sagt. Der wirt herschen meinem volck.
Vñ saul nehnet sich zu samuel in der mitt des
tors.vnnd sprach. Ich bitt dich. zayge mir. wo
ist das hauß des schendẽ. Vñ samuel antwurt
saul.sagẽd. Ich bin der sehẽd.Gee auf vor mir
i die höh.dz du heut essest mit mir. vnd ich laß
dich frü.vñ ich sag dir alle dig dy da sei i deinẽ
hertzẽ. Vñ nit biß sorgsã. võ dẽ esli dy du hast
verlorẽ am drittẽ tag.wañ sy sei fũdẽ. Vñ wes

werden die besten ding allem israhel. Weren sy
nit dir. vnd allem hauß deines vaters. Saul ant
wurt vnd sprach. Bin ich deñ nit der sun iemi-
ni. von der mynsten geburt israhel. Vnd mei ge
schlecht ist das letzst vnder allen dē yngesinden
vō der geburt beniami. Darūmb. warūmb hast
du mir gesaget dise red. Vñ samuel nā saul. vñ
sein kind. vñ füret sie ein in die eßlaubē. vñ gab
in die statt in dem haubt. der. die da waren ge-
ladē. Wañ der mañ waren bey dreyssigen. Vñ
samuel sprach zu dem koch. Gib den teyl den
ich dir gab. vnd gebot dz du in legtest ienhalb
bey dir. Vnd der koch hub auff den bug. vnnd
leget den für saul. Vnd samuel sprach. Sih. dz
da ist belybē das leg für dich vñ isse. wañ es ist
dir behalten mit fleyß. da ich rüffte das volck.

Vnd saul asse mit samuel an dē tag. Vn
stigen ab von der höh in die stat. vñ er re
saul in dē soler. vñ bettet saul in dem soler
er schlief. Vnd da sie warn frü aufgesta
vnd yetzund an fyeng der tag zu leuchten
el rüffet saul in dē soler. sagend. Stee auf
ich dich lasse. Vnd saul stund auff. vnd s
gen beid auß. saul vñ samuel. Vnd da sy
gen in dē nydersten teyl der statt. samuel
zu saul. Sprich zu dem kinde. dz es für vn
Aber du stee ein wenig. das ich dir sag. d
des herren.

Das. X. Capitel. wy s

von samuel gesalbet ward vñ was warze
er i gab. vñ wie er vnd die propheten kam.



Vnd samuel nam eyn
vaß des öls. vñ goß auff sein haubt.
vnd küst in. vnnd sprach. Sih. der herr
hatt dich gesalbet zu einē fürsten vber sei erb.
vñ du wirst erlösē sein volck vō dē hendē seiner
feind. die da sein in seinem vmbring. Vnd ditz
wirt dir ein zeychen. dz dich der herr hat gesal-
bet zu einē fürstē. So du heut wirst abgeen vō
mir. so wirst du vinden zwen mañ gegen mittē-
tag bey dē grab rachel. i dē endē beiamin. dye
werden dir sagen. Die eslin die du giengst zesu
chē. sein gefūdē. vñ dein vater ließ vnderwegen
die eslin. vnd ist sorgsam vmb euch. vnd spricht.
Was thu ich vō meiz sun. Vñ wañ du abgeest
vō hinnē. vñ geest fürbas vñ kübst zu der aych

thabor. so werden dich findē drey mañ. dy
gē auff zu got in bethel. d ein tregt drey ky
vñ der and drey küchlin brotz. vñ der dryt
ein lagel weyns. Vñ so sy dich grüssen. so
dē sy dir gebē zway brot. dy wirst du nemē
irer hāde. Nach disen digē kumbst du auff
bühel des herrē. do d stād d philistiner ist.
so du da eingeest in die stat. so wirst du ent
habē ei schare d weyssagē absteigēd vō d h
vñ vor in einē spalteri. vnd ein baucken. vnd
schalmei. vñ ein harpfen. Vñ sie weyssagē.
der geyst des herrē wirt springē in dich. vnd
wirst verwandelt in einē andern man. vñ w
sagest mit in. Darūmb so dir kummen alle
zeychen. so thu wz dings dein hand findet.

der herr ist mit dir. Vnd solt vor mir abgeen in galgala. vnd ich wird abgeen zu dir. das du opferst das opfer. Vnd opfer die fridsamen getödten opfer. siben tag soltu harrē vntz das ich kum zu dir. vnd ich zayg dir was du thust. Vnd da er hett abkeret sein achsseln. dz er hyngieng von samuel. got verwādelt im ein anders hertz vnd alle zaychen kamen an dē tag. Vnd sie kamē zu dem vorgesagten bühel. Vñ sehe im begegent ein schar d weyssagē. Vñ der geyst gottes sprang auff in. vñ er weyssaget in irer mitt. Vnd da das al gesahen die in hetten erkant. gestern vñ eegestern des drittē tags. das er wz bey dē weyssagen. vnd weyssaget. Sie sprachē zueinander. Was dings ist das. das da ist wid faren dem sun. cis. Ist den nicht auch saul vnd den weyssagen. Vnd einer antwurt zu dem andern. sagent. Vnd cis sein vater. Darumb ist es gekeret in ein sprichwort. Ist den saul auch vnd dē weyssagē. Aber er hört auff zu weyssagē vñ kā zu d höhe. Vñ des sauls vater brud sprach zu im. vñ zu seinem kind. Wa seyt ir hyn gegangen. Sie antwurten. Zesuchen die eslin. vnd da wir ir nit fundē da kamē wir zu samuel. vnd seynes vatters bruder sprach zu im. Sag mir was saget dir samuel. vnnd saul sprach zu seines vaters bruder. Er sagt vns das die eslin werē funden. Aber von dē wort des reichs. dz im samuel het gesaget. saget er i nicht. vñ samuel berüffet zusamen das volck zu dem herren in masphat. vnd sprach zu dē sünē israhel. Dise ding spricht d herre gott israhel. Ich füret auß israhel von egipto. vñ erlöset euch vō der hand der egiptier vnd von der hand aller künig die euch peinigeten. Aber heut habt ir verworffen ewern herrē got. der euch allein hat behaltē vor allen vbeln. vnd von ewern trübsaln. Vnd ir sprachet. Hit nichte. Aber setz einen künig vber vns. Darūb. nun steet vor dē herren durch ewer geburt vnd durch die ingesinde. Vnd samuel füget zusammen alle geburt israhel. vñ dz loß geuiel auf die geburt beniamin. Vnd er füget zusamē alle dy geburt beniamin. vñ sein geschlecht. Vñ es viel fau das geschlecht metri. vñ kaz vntz zu saul dē sun cis. Darumb sie suchtē in. vñ er ward nit da fundē. Vnd darnach ratzfragtē sie dē herren. ob er doch künftig daher wer. Vñ der herr antwurt. Nembt war. er ist verborgen daheim. vñ sie lieffen vnd namen in von dannē. Vñ er stūd in mitt des volcks. vnd was höher allem volck. von den achsseln vnd darüber. Vnnd samuel sprach zu allem volck. Ir seht. den. der herr hat erwelet. dz sein gleich nicht sei vnder allez volck vñ alles volck schry vnd sprach. Der kunig lebet Vnd samuel redt zu dem volck das gesetz des reichs. vnd schrib sie in dem buch. vñ satzt das vor dē herren. vnd samuel ließ alles das volck. ir yegklichen zu seinē hauß. vnd auch saul giēg hyn i sein hauß i gabaath. Vnd ein teyl d schar gieng mit im ab. der. hertzen gott berüret hett. Aber die sün belial sprachen. Mag vns dē der behaltē. vnd sie verschmechten i. vñ brachten im. nicht gaben. Aber er erzayget sich. als hörte er es nicht

Das. XI. Capitel. wy dy ammoniten streyttē woltē gegē iabes galaad. vnd saul vor kam. vnd naz alles volck israhel zu im vñ strytt vnd gewuñ.

Vnd es geschah als nach einem monedt. Naas der āmoniter stig auff vñ begund zustreytten wider iabes galaad vñ alle mañ iabes sprachē zu naas. Hab vns verglübet vñ wir dienen dir Vnd naas der āmoniter antwurt zu in. In disem mach ich das gelübd mit euch. das ich auß brech die gerechtē augē ewer aller. vñ setz euch zu einez laster allem israhel. Vnd dy altē iabes sprachen zu im. Verleih vns siben tag. das wir sendē botten zu allen endē israhel. Vnd ob der nicht wirt der vns beschirmet. so wöllē wir auß geē zu dir. Darūb dy bottē kamē i gabaath saulis vñ redtē dy wort dz sy dz volck hört. Vñ alles volck hub auff sei stym vñ waynet. Vñ sehe saul kā vō acker. nachuolgēde den ochssen. Vñ sprach. Was hat das volck. wz weynet es. Vñ sie verküten im die wort der mañ iabes. Vnnd der geyst gotes. sprāg in saul da er gehört dise wort. Vnd sein grymm ward vast erzürnet. Er nam yetwedern ochssen vnd haw in zu stücken. vnd sandt sye durch die hend der botten in allen endē israhel. sagend. Ein yegklicher d nicht außget vñ nachuolget saul vñ samuel. also wirt gethan seinē ochssē. Darūb die vorcht des herrē bestūd dz volck. vñ sy giēgē auß als ei mā. vñ er zelet sy i bezech. Vñ d sün israhel warē drey hudettausēt. Aber der mañ iuda dreyssigtausēt Vnd sy sprachen zu den botten die da warē kū

men. Also sprecht zu den mannen die da sein in iabes galaad. Morgen so dy sun̄ wirt warm̄ so wirt euch das heyl. Darumb die bottē kamē vn̄ verkuntten es den mānen iabes. Sie wurdē erfrewet vnd sprachen. Morgen werden wir auß geē zu euch. vn̄ ir werdet vns tun alles dz euch gefelt. Vn̄ es geschah da der mörgenlich tag was kumen. Saul schickt das volck in drey teyl. Vnd zu der frůwach gieng er ein. in die mitt d̄ gezeld. vnd schlug ammon als lang. vntz dz der tag erhytzet. Vnd dy andern wurden zerstrewet. also das zwen von in nicht wurden gelassen beyeinander. Vnd das volck sprach zu samuel Wer ist der. der da sprach. Saul wirt nit reygiren vber vns. Gebt her die man̄. vn̄ wir erschlahen sy. Vnd saul sprach. Keiner wirt erschlagē an disem tag. Wann heut hat gethan der herr das heyl in israhel. Vnd samuel sprach zu dem volck. Kumbt. wir wöllen geen in galgala. vnnd wöllen da vernewen das reich. Vn̄ alles volck gieng in galgala. vnd machten da saul zu einez künig vor dem herrē in galgala. Vnd opferten da die fridsamen opfer vor dem herren. Vn̄ da ward saul größlich erfrewet. vn̄ alle man̄ israhel gar vast.

Das. XII. Capitel. wye

Samuel vor dem volck bekante das er sie nye beschwert hett. Vnd name deßs den herren zu zeugen.

Vnd samuel sprach zu allem israhel. Seht. Ich hab gehörtt ewer stym̄. nach allē dingē dy ir habt geredt zu mir. Vnnd hab gesetzet einen künig vber euch. Vn̄ nun geet d̄ künig euch vor wan̄ ich bin eraltet vnd ergroet. Vnd mein sun̄ seyn mit euch. Darumb ich hab gewandelt vor euch vō meiner kintheit vntz an disē tag. Seht. Ich bin gegenwürtig. Redet von mir vor dem herrē vnd vor seinem gesalbten. ob ich ye einem einen ochssen genomen hab. oder einē esel. ob ich yemant hab belaydiget. ob ich yemant hab verdrücket. ob ich hab empfangen die gab vō d̄ hand eines menschen. vnd ich verschmeh es heut. vnd widgib es euch. Vn̄ sy sprachē. Du hast vns nit beleydiget. du hast vns nicht verdrückt. Noch hast kein ding genummē vō der hand eins menschen. Vnd er sprach zu in. Der herr ist gezeug wider euch. vn̄ sein gesalbter ist gezeug an disem tag. dz ir nicht habt fundē ein ding in ner hand. Vnd sie sprachen. Er sey ein g Vnd samuel sprach zu dem volck. Der h gemachet hat moyses vn̄ aaron. Vnd ha gefüret vnser veter von dez land egipto. da. Darumb. nun steet das ich krieg wide in dē vrteyl vor dem herren. vō allē dē erb den des herren. die er hat gethan mit euc mit ewern vetern. wie ist iacob eingegan egipto. vn̄ ewer veter dy rüftē zu dē herr der herr sandt moyses vnd aaron. Vnnd ret auß ewer veter vō dem land egipto. vn̄ sie an der statt. Sye vergassen ires herren tes. vnnd er antwurt sie in die hend zyzar meysters der ritterschaft azor. vnd in die der philistiner. vnd in die hand des künig ab. vnd sie stritten wider sy. Aber darnach ten sie zu dem herren. vnd sprachen. Wir h gesündet. wan̄ wir haben galassen den h vnd haben gedienet baalim vnd astaroth. ůmb nun erlöße vns von den henden vnse de. so wöllen wir dir dienen. Vnd der herr ierobaal. vnd badaz. vn̄ sampson. vnd bara iepthe. vnd samuel. Vnd er erlöst euch vo hand ewer feinde zeringůmb. vnd wontē sichtigklich. Aber da ir saht das naas d nig der sun̄ ammon was kummen wider Ir spracht zu mir. Mit nichte. Aber der gebiet vns. da ewer herre gott regiret in Darumb nun ist ewer künig gegenwürtig ir habt erwelt vnd geeyschet. Seht. der her euch geben einen künig. Ob ir fürchtet d ren. vnd im dienet vnd höret sein stym̄. vn scherpfet den mundt des herren. ir vnd ew nig der da gebeut vber euch. Ir nachuolg herren ewerm got. Höret ir aber nit die s des herren sunder ir scherpfet seine red. d des herren wirt vber euch vnd vber ewer Aber auch nun steet vn̄ sehe das groß di der herr wirdt tun in ewerm angesiht. Is nit heut der schnidt des waytzens. Ich w rüffen den herren vn̄ er wirdt gebē die sty regē. Vn̄ ir werdt wissen vn̄ wert sehen d euch habt gethan ein groß vbel in dē ang des herrē. das ir begertet einē künig vber Vn̄ samuel schry zu dē herren vnd d̄ herr die stym̄ vnd dye regen an dē tag. Vnnd volck forcht größlich den herrē vn̄ samuel. als volck sprach zu samuel. Bitte zu deinē rē got vmb dei knecht dz wir nit sterbē. W wir habē zugeleget dz vbel allen vnsern sü

das wir vns haben begeret ein künig. Vnd sa-
muel sprach zu dē volck. Nicht wöllet euch für
chten. Jr habt euch gethan alles ditz vbel. Je-
doch nit wölt euch scheyden von dem rück des
herren. Aber dienet dem herren in allez ewerm
hertzen. vñ nicht wölt euch neygen nach dē vp-
pigen dingen. dye euch nit nütz seyn. noch euch
erlösen. Wañ sy sein vppig. vñ der herr verlest
nit sein volck vmb seinen grossen namen. wañ d̄
herr hat geschworn euch im zemachen zu einez
nutzen volck. Aber die sunde sey von mir im her
ren. das ich auffhör zubetten vmb euch. Vnnd
will euch leren einē rechten weg vñ einen guttē
Darumb furchtet den herren. vnd dienet im in
d̄ warheit. vñ auß gantzē ewerm hertzē. Wann
ir habt gesehen die grossen wunder. die er hatt
gethan in euch. Vnd ob ir verharret in dē vbel
ir vñ ewer künig. so werdet ir miteynander ver-
geen.

Das. XIII. Capitel. wie

samuel saul vorsaget wenn er den willen gots
nicht teth. wie es im darumb solt geen.

Saul was eyn sun ey
nes iars. da er anfieng zu regiren. vñ
regiret zwey iar vber israhel. Vñ saul
erwelet im dreytausent vō israhel. Vñ es warn
mit saul zweytausent in machmas vnd an dem
berg bethel. vnd tausent mit ionatha in gabaa
beniamin. Aber alles and̄ volck ließ er ein yegk
lichs in seinē tabernackel. Vñ ionathas schlug
die schickung der philistiner. die da was in ga-
baa. Vnd da das hetten gehöret dy philistiner
saul sang mit dem horn in allem land. sagend.
Das sullen hören die hebreyschen. Vñ alles is
rahel höret das geschrey. saul hat geschlagē dz
geleger der philistiner. Vñ israhel richtet sich
auf wider dy philistiner. Darūb das volck rüft
nach saul in galgala. vnd die philistiner sameltē
sich zustreitē wider israhel dreyssigtausent wa-
gen. vnd sechßtausent reiter. Vñ der ander bö-
fel. was in der menig als der sand. der da ist an
dem gestatt des meers. Sy stigen auff vñ satz-
tē dy gezeld in machmas. zu dē aufgang betha
uen. Da das sahen die sün israhel. das sie warn
in die enge geleget. wann das volck ward ge-
peyniget. vnd verburgen sich in den gruben vñ
in den hölern. vnd in den steinen. vnd in dē klüf
ten. vnd in den cistern. Aber die hebreer durch-
giengen den iordan in die erden gad. vnd gala-
ad. Vñ da noch saul wz in galgala. alles volck
das im nachuolgt. was erschrocken. Vnd har-
ret siben tag nach gefallen samuels. vnd samu-
el was nit in galgala. Vñ das volck viele vō im
Darumb sprach saul. Bringt mir das gantz op
fer. vnd die fridsamen opfer. Vnd er opfert dz
gantz opfer. Vñ da er hette erfüllet zeopfern
dz gantz opfer. Seht samuel kam. vñ saul giēge
auß im entgegen. das er in grußte. Vñ samuel
redt zu im. Was hast du gethan. Saul antwurt
Da ich sah. das das volck viel von mir. vnd du
nit kamest nach den gefallen tagen. Vnd dye
philistijm warē gesamēt in machmas. da sprach
ich. Nun werden abgeen die philistijm zu mir i
galgala. vñ ich hab nit gesenftmütiget das an
gesicht des herrē. Wezwungē mit notturfft hab
ich geopfert das gantz opfer dem herren. Vñ
samuel sprach zu saul. Du hast gethan törlich.
vnd hast nit behüt die gebot deines herren got
tes. dye er dir hatt gebottē. Vñ wen du es nit
hetest gethan. so hett yetzund der herr bereyt
dein reich ewigklich vber israhel. Aber mit nich
te wirt auffsteen fürbas dein reich. wann der
herr hat im gesucht einen andern mañ nach sey
nem hertzen. vnd der herr hat im gebotten. das
er wer ein fürer vber sein volck. darumb das du
nit hast behüt das der herre gebot. Vñ samu-
el stund auff. vñ gieng auff von galgalis in ga-
baa beniamin. Vnd dye andern völcker stigen
auff nach saul entgegen dem volck. Die bestrit
ten sy kumend von galgala in gabaa in dem bü
hel beniamin. Vñ saul zelet das volck. das bey
im erfundē ward bei sechßhundert mannē. Vñ
saul vnd ionathas sein sun. Vnd das volck. dz
da ward funden mit in. waz in gabaa beniamin
Aber dye philistiner stygen auff in machmas.
Vnd drey scharen giengen auß zustreiten von
den herbergen der philistiner. Ein schar gieng
gegen dem weg effraim. zu dem land saul. Vñ
die ander giengen ein durch den weg bethoren
Aber die dritt keret sich zu dem weg des ends
in dem land sabaa. des angeenden tals gegen
der wüst seboim. Vñ ein eysen schmid ward nit
funden in allem land israhel. Wann dye phili-
stiner behütten. das villeicht dye hebreer nicht
machten schwert oder sper. Darumb alles isra
hel stig ab zu dē philistinern das ein yegklicher
scherpfet seyn pflugeysen vnd sein hawen. vnd
sein ackst. vñ seinen kreul. vnd seinē karsch. Wañ
die scherpfe der pflugeysen. vñ der hawen. vñ d̄

kreul.vnd der ackſten wardē widerſtoſſen vntz zu dem grat. Vnd da der tag des ſtreytz was kumen.ſchwert vnd ſper warde mit funden in d hand alles volcks. Das da was mit ſaul.vnd mit ionatha.on ſaul vnd ionatha ſeines ſuns. Vnd die ordnung der philiſtiner gienge auf.Daz ſye auffligen in machmas.

Das.XIIII.Capitel.wie

ionathas der ſun ſauls mit dē philiſtinern ſtrit vnd ſy veriaget.

Es begab ſich an einem tag.Das ionathas der ſun ſaul ſprach zu einē iungling ſeinē wepner kum Das wir geen zu dē hoer der philiſtiner. Vñ da iſt vnhalb dyſer ſtat. Aber er ſaget daſſelb mit ſeim vater. Vñ ſaul wonet in dē euſſerſten teylē gabaa vnder eym margranapfelbaume.d da was in dez acker gabaa. Vnd das volck wz mit im.bei ſechſhundert mannen. Vnd achias der ſun achithob des bruders icabod. des ſuns phinees. der da was geborn auf hely dez prieſter des herrē. der trug das ephod in ſylo. Aber das volck weſt nit wa ionathas wz hingegangen. Vñ es warn zwiſchen der aufgeng durch dye ſich ionathas arbeytet zugeen zu dez hoer der philiſtijm hoh felſe zubeyder ſeyten. Vnd felſe in maſſen wie dye zen hin vñ her vaſt hoh der nam eins boſes.vnd der nam des anderen ſenes. Ein felſ hoh gen mitternacht gegē machmas.vnd der ander zu mittentag gegen gabaa. Vnd ionathas ſprach zu dē iungling ſeinem wepner. Kum vnd laß vnſ geen zu dē hoer der vnbeſchnitten.ob villeicht d herr etwas thu für vns.wañ es iſt nicht ſchwer dē herrē heylſā zumachen in vil oder in wenig. Vnd ſein wepner ſpach zu im. Thu alle ding die da gefallen deinē hertzen. Gee wa du begereſt.vñ ich wird bei dir wahin du wilt. Vnnd ionathas ſprach. Sih wir geen zu dyſen mannen. Vnd ſo wir in erſcheinen.ob ſy alſo werden reden zu vns.Beleybet.vntz das wir kumen zu euch. ſo ſullē wir ſteen an vnſer ſtat vnd nit auffgeen zu in. Wañ ob ſye ſprechē.ſteygt auff zu vns. ſo ſullen wir auffſteigen zu in. Wañ der herre hatt ſy geantwurt in vnſer hende. Ditz weirt vns eyn zeychen Darumb ir yetweder erſchyn dem hoer der philiſtiner. Vnd die philiſtiner ſprachen. Sehet dy hebreer geen auß von den hölern.in den ſy warē verborgen. Vnd die mann redten zu ithas vnd zu ſeinem wepner von dē hoer ſprachē. Steiget auff zu vnſ. ſo wöllē w zeygen ein ding. Vnd ionathas ſprach nem wepner. Wir ſteigen auf. V Nachuo Wann der herr hatt ſye geantwurt in d iſrahel. Vnd ionathas ſtig auff vnd kro henden vnd mit füſſen.vñ ſein wepner n Vnd da ſy ſahen das antlitz ionathe. vielen für ionatham.vñ die andern erſch wepner. der im nachuolget. Vñ ward ſ plag die ionathas ſchlug vnd ſein wepn bey zweyntzig mannē i mitteln teyl des die ein par ochſſen hat gewonet eins ta ackern.vnd iſt ein wunder worden in den den.vnd durch die ecker. Vnd auch alle tres heers die da waren gegangen zuſtr erſchrack.vnd die herbergen wurden be Vnd es wederfür als ein weider von go die ſpeher ſaul. die da waren in gabaa b ſahen es. Vnd ſeht die meng was erſtr floh hin vnd her. V nd ſaul ſprach zu de das bei im was. Erſuchet vnd ſeht.wer gangen ſey auß vns. Vnd da ſy herten ſuchet.es ward funden das ionathas.vn wepner mit da warē. Vnd ſaul ſprach zu Zufüge die arch des herren. Wañ die ar tes was da an dem tag.mit den ſünen i Vñ da ſaul redet zu dē prieſter. Da erh ein groſſes böfel in den gezelden der p ner. Vnd wuchs lanckſam vnd dönt klei Vnd ſaul ſpeach zu dem prieſter. Zeuh men dem hand. Darumb ſaul vñ alles vo Da was mit im.schry zuſamen. vnd kame zu der ſtatt des ſtreits. Vnd ſeht. Das w eines yeglichen ward gekeret zu ſeinen ſten.vnd eyn vaſt groſſe erſchlahung. Au hebreer dy da waren mit den philiſtinern. ſter vnd eegeſtern des dritten tages. V ren auffgeſtigen mit in in dē herbergen. ren wid das ſy wern mit iſrahel.vnd bei Da warn mit ſaul vnd ionatha. Vnnd all heliten. die ſich hetten verborgen an den effraim. Da ſye hörten das die philiſtine ren geflohen. ſy geſelten ſich mit den iren ſtreit. Vnnd es waren mit ſaul als bey tauſend mañ. vnd d herr behielt iſrahel a tag Vnd der ſtreit volkam vntz zu bet Vnd die mann iſrahel. wurden in geſe dem tag. Vnd ſaul beſchwur dz volck. ſa

Verflucht sey der mann der da ysset das brott
vntz an den abent.vntz dz ich mich rich võ mey
nen feyndẽ. Vnd alles volck aß nicht brot. Vñ
alles volck des landes kam in den wald.in dem
da was das hönig auff dẽ antlytz des ackers.
Darumb alles volck gieng in den wald.vnd ein
fliessendes hönig erschin.vnd keiner füget sein
hende zu dem mund. Wañ das volck vorcht dẽ
ayde. Aber ionathas hett nit gehöret da seyn
vater beschwur das volck. Vñ strackt das ober
teyl der rutẽ die er hielt in seiner hand .vñ dun/
cket sy in die veyßt des hönigs. Vnd keret sein
hand zu seim mund.vnd seine augen wurdẽ er/
leuchtet. Einer von dez volck antwurt vñ sprach
zu im. Dein vater hatt bestricket das volck mit
einem beschworen ayde.sagend. Verfluchet ist
der mañ .d̃ da heut ysset dz brot. Aber dz volck
ward schwach. Vñ ionathas sprach. Mein va/
ter hat betrübet das land. Jr selb habt geschẽ
das meyn augen seyn erleucht. Darumb das ich
hab versüchet ein wienig von disez hönig. Wie
vilmer ob ich ein wienig hett geessen von dem
raub seiner feynd den er vand. Wer dẽ nit wor
den ein grösse plag vnd̃ den philistinern. Dar/
umb sy schlugen an dem tag die philistiner.von
machinis vntz in haylon. Vñ das volck wz gar
müd. Es keret wider zu dem raub. vnd nã schaf
vnd ochssen.vnd kelber. Vnd erschlug sye auff
der erde. Vnd das volck aß mit dem plut. Vñ
verkunten es saul.sagend. das dz volcke het ge
sundet dez herren .vñ het geessen mit dem plut
Vnd er sprach. Jr habt vbergangen. Weltz
nun yetzund zu mir einen grossen felse. Vnd
sprach saul. Werdet zerstrewt vnder das böfel
vnnd sprecht zu in. Das eyn yegklicher herfür
zu mir einẽ ochssen.vñ einẽ wider. vñ erschlaht
die auff im.vnd esset. Vnd ir werdt nit sunden
dem herren.zuessen mit dem plut. Vnd also al
les volck füret zu ein yegklicher eynen ochssen
an seiner hande vntz zu der nacht vñ tödten es
da. Vnd saul bawet einen altar dẽ herren. Vñ
vieng erst zum ersten an zubawen einẽ altar dẽ
herren. Vnd saul sprach. Wir sullen fallen in d̃
nacht vber die philistiner.vñ sie verwüsten vntz
daz der morgen erleuchte.vñ sullen keinen mañ
auß in lassen. Vnd das volck sprach. Alles dz
dich duncket gutte in deinen augẽ dz thu. Vnd
d̃ priester sprach. Wir sullen daher geen zu got
Vnd saul ratzfraget den herrẽ.sagend. Nach
uolge ich den philistinern. Antwurtst du sye nit
in die hende israhel.vñ er antwurt im nit an dẽ
tag. Vnd saul sprach. Füget herzu alle fürsten
des volcks.vnd wisset vnd seht durch wen sich
heut begeben hab dise sünd. Der herre lebt. der
behalter israhel.wañ ob dy ist geschehen durch
ionathan meinem sun.er soll sterben on all hin/
derziehung. Vnd zu disem widerredet im key/
ner von allem volck. Vnd er sprach zu allem is/
rahel. Scheydet euch in einen teyle.vnd ich vnd
ionathas mein sun wil seyn in dem andern teyl.
Vnd das volck antwurt zu saul. Das da dun/
cket gut in deinẽ augẽ das thu. Vñ saul sprach
zu dem herren got israhel. O herre got israhel
gib ein vrteyl. Was ist das.dz du hewt nit ant/
wurtest deinem knecht. Gib die zeygung ob di
se sund ist in mir. oder in ionatha meynem sun.
Gib die zeygung.oder ist die bößheyt in deinẽ
volck.so gib die heyligkeyt. Vñ ionathas ward
begriffen vñ saul.vnd dz volck gieng auß. Vnd
saul sprach. Legt das loß zwischen mir vñ zwi/
schen ionathas meim sun. Vnd ionathas ward
begriffen. Vnd saul sprach zu ionatham. Sag
mir .was hast du gethan. Vnd ionathas sagt
im.vñ sprach. Versuchend hab ich versuchet ei
wienig hönigs.an der höh der rüt. dye da was
in meiner hand. Vnd sihe. Jch stirb. Vñ saul
sprach. Dise ding thu mir got.vnd dyse ding zu
lege er. Wann ionathas du stirbst des todes.
Vnd das volck sprach zu saul. Warumb stirbt
ionatha. der da hatt gethan das groß heyl in
israhel. Ditz ist ei laster. Der herr lebt. Es felt
nit ein har võ sei haubt an dy erd.wañ heut hat
er gewurcket mit got. Darumb das volck erlö/
set ionathan.daz er nit stürb. Vnd saul schiede
sich.vnd nachuolgt nit den philistijm. Vnd die
philistiner giengen hyn in ir stette. Vnnd saul
ward gefestiget vber das reich israhel.vñ strit
durch dẽ vmbkreyß wider all sein feynde. Wi/
der moab.vnd wider die sün ammon vnd edom
vnd die künig soba.vnd die philistiner. vñ vber
wand.wa er sich hyn keret. Er samelt das heer
vnd schlug amalech.vnd erlöset israhel von der
hand seyner verwüster. Vnd dy sün saul warn
ionathas.vnd iesui.vnd melchisua. Dise namen
seyner zweyer töchter. der nam der erstgebo/
ren merob. Vnd der nam der mindern michol.
Vnd der nam des weybs saul.achinoem. dye
tochter achimaas. Vnd der nam des fürstẽ sei
ner ritterschafft.abner.d̃ sun ner. seines vaters
bruder sün. Wann Cis was der vater saul.vnd

ner d̄ vater abner. d̄ sun abiel. Vñ es wz ein ge
waltiger streit wider die philistiner. all die tag
saul. Wañ welchen saul sah einen starcken mañ
vnd geschickt zu dem streit. dē gesellet er im zu.

Das. XV. Capitel. wie

saul nit tet als im samuel gesagt het vō gottes
wegen. das gehorsam besser wer. dan die opfe/
rung.

Vnd samuel sprach zu
saul. Der herr sant mich. das ich dich
salbt zu einē künig vber sein volck is/
rahel. Darumb nun hör dy stym̄ des herrē. Di/
se ding spricht der herr der schar. Ich hab ge/
mercket die ding die amalech tet israhel. in wel
cherweyß er im widerstund an dem weg da er
auffstig von egipto. Darumb. nun gee vñ schlah
amalech. vnnd verwüst alle seyne ding. Nicht
schon sein. noch begere etwas von allen dingen
die seyn sind. Aber erschlah von dem mañ vntz
zu dem weyb. vnd den kleynen vnd den saugen
dē. den ochssen vñ dē esel. das kemeltyer vnd dz
schaff. Darumb. saul gebot dem volck. vnd zalt
sy als die lemmer. zwayhundertausent füßgen
ger. vnd der mann von iuda zehentausent. Vñ
da saul wz kumē zu der statt amalech. er stecket
die heymlichen geleger bei dem bach. Vñ saul
sprach zu cynco. Geet hin. vñ scheydet euch hin
vñ weychet ab von amalech. dz ich dich villeicht
nicht einwickel mit in. Wañ du hast gethan er
barmbd mit allen sünē israhel. da sy auffstigē vō
egipto. Vñ cyneus schied sich vō der mitt ama
lech. Vnd saul schlug amalech vō eiula. vntz dz
er kam zu sur. die da ist gegen der gegent egip/
ti. Vnd begriff agag den künig amalech leben
dig. aber alles gemeyn böfel erschlug er in
dez mund des waffens. Vnd saul schont auch
des volcks agag. vñ der bestē hertte der schaff
vnd der schwaygen. vnd der gewand. vñ der wi
dere. Vnd aller der ding dy da schün warn. dy
wolt er nicht zerstrewē. Aber was ding schnöd
vnd verworffen was. das erschlugen sy. Darūb
das wort des herren ward zu samuel. sagend.
Mich rewet das ich hab gesetzt saul zu eim kü
nig. Wann er hatt mich gelassen. vnd hatt nit
erfült meine wort mit dem werck. Vnd samuel
ward betrübt. vnd rüffet zu dem herren dy gā/
tzen nacht. Vnd da samuel was auffgestandē
in der nacht. dz er frü gieng zu saul. da ward sa

muel verkündet das saul was kumen in
lum. vnd het im auffgericht einen sighaf
gen. vnd wer widergegangen. vnd abges
galgala. Darumb. samuel kam zu saul. vn
opfert ein gantzes opfer dem herren von
sten früchten d̄ raube die er het bracht v
lech. Vñ da samuel wz kumē zu saul. saul
zu im. du bist geseget vor dem herren. V
hab erfüllet das wort des herren. Vnd
sprach zu im. Vnd welch ist dye stym̄ de
die da dönt in meinen oren. vnnd der sch
die ich hör. Vnd saul sprach. Sy haben s
gefüret von amalech. Wann das volck h
schonet der besten schaff vnd der schwa
sy sye opferten deim herren got. Aber d
dern ding haben wir erschlagen. Vnd
sprach zu saul. Laß mich vnd ich sag dir
die der herre hat geredt zu mir in d̄ nach
er sprach. Rede. Vñ samuel sprach. Da d
warest in deynen augen. bist du nicht wo
haubt in den geschlechtē israhel. vñ d̄ he
dich gesalbet zu einē künig vber israhel
der herre sant dich in den weg. vñ sprach
vnd erschlah die sunder amalech. vnd str
der sy vntz zu irer verderbung. Darumb.
hörest du nit die stym̄ des herrē. Vñ du b
kert zu dem raub. vnd hast gethan das v
den augen des herren. Vnd saul sprach
muel. Ja ich hab gehört die stym̄ des he
bin gewandelt den weg durch dē mich d
sant. Vñ ich hab hergebracht agag den
amalech. Vnd die amalechiter hab ich
gen. Aber das volck nam von dem raub
vnd ochssen. dy ersten frücht der tyer. die
erschlagē. das es opferet seim herrē got
galis. Vñ samuel sprach. Will dē der h
die gantzen opfer. oder dye getödten op
nit eer dz man gehorsam sey der stym̄ d
ren. Wann vil besser ist die gehörsam. d
getödten opfer. vnd aufmercken mer. da
fern die veyßte der widere. Wann wider
ist gleich als ein sünd der zaubernuß. vnd
tödtlich sünde der apgötterey. ist nit wöl
gen. Darumb aber das du hast verwor
wort des herren. d̄ herre verwirffet dich
nicht seyst ein künig. Vñ saul sprach zu s
Ich hab gesündet. wann ich hab vberg
das wort des herren vñ deine wort. Ich
das volck. vñ ward gehorsam irer stymm
nun bitt ich. trag meyn sünd. Vñ kerwi
mir das ich bette zu dem herren. Vnd

ſprach zu ſaul. Ich kere mit wider mit dir. wann du haſt verworffen das wort des herren. vnd d herre verwirfft dich. das du nit ſeyſt ein künig vber iſrahel. Vñ ſamuel vmbkeret ſich das er hingieng. Aber ſaul begriffe das öberſt teyl ſeines mantels. vnd der ward zerriſſen. Vnd ſamuel ſprach zu i. Der herr hat heut vō dir geriſſen das reich iſrahel. vnd geantwurt deinem nehſten. der beſſer iſt denn du. Vnd der vberwinder iſrahel wirdt dir nit vberſehen. vñ wirt nit geneigt mit der rewe wann er iſt kein meſch das er puß würcke. Vnd er ſprach. Ich hab geſündet. Aber nu ere mich vor den alten meynes volcks vñ vor iſrahel. Vñ ker wid mit mir. Dz ich anbette deinen herren got. Darumb ſamuel keret ſich vmb vnd nachuolget ſaul. Vnd ſaul anbetet den herren. Vnnd ſamuel ſprach. Füret her zu mir agag den künig amalech. Vnd im ward bracht agag der veyſtreſt zitterend. Vnd agag ſprach. Scheidet denn alſo der bitter tod Vnnd ſamuel ſprach. Als dein waffen machet die weiber on ſun. alſo wirdt dein muter ſein vn der den weiben on ſün. Vnd ſamuel ſchnide in zu ſtucken vor dem herren in galgalis. Vnd ſamuel gieng hin in ramatha. Aber ſaul ſtig auff in ſein hauß in gabaa. Vnnd ſamuel ſah fürbas nit mer ſaul. untz an dē tag ſeines tods Jedoch ſamuel bewaine ſaul dann den herren het gerawē. Das er hett geſetzet ſaul zu einem künig vber iſrahel.

Das. XVI. Capitel. wie

der herr ſamuel gebotte dauid zuſalben zu eynem künig. vnd wie er auff der harpfen ſpilet.



VNd der herr ſprach zu ſamuel. Untz wie lang bewainſt du ſaul. ſo ich in hab verworffen das er nit regier vber iſrahel. Fül dein horn mit öl. vñ kum das ich dich ſende zu yſai den bethleemitē Wann ich hab mir fürgeſehen einen künig vn der ſeinen ſünen. Vñ ſamuel ſprach. Wie wird ich geen. dann ſaul wirdt es hören vñ mich tödten. Vnd der herre ſprach. Nim eyn kalb von der ſchwayg in deyn hand. vnd ſprich. Ich byn kumen zuopfern dez herren. Vnd ſolt vordern yſai zu dez opfer. Vnd ich wil dir zaygē wz du thuſt. Vnd welchen ich dir zayg dē ſalbe. Darumb. ſamuel ket als der herre het geredt zu im. Vnd kam in bethleem. Vnd die alten der ſtat wunderten ſich. vnd liffen im entgegen. Vnd ſprachen. Iſt aber dein eingang fridſam. Vnd er ſprach. fridſam. Ich bin kumē zuopfern dem herren. Werdt geheyligt. vñ kumbt mit mir dz ich opfer. Darumb er heyliget yſai. vñ ſeyn ſün vnd rüffet ſye zu dem opfer. Vnd da ſye warn eyngegangen. Er ſah heliab vnd ſprach. Iſt dē ſein geſalbter vor dem herren. Vnd der herre ſprach zu ſamuel. Nicht ſchawe ſein angeſicht. noch die höhe ſeines gewechs. wann ich hab im verworffen. Ich vrteyl nit nach dem angeſicht des menſchen. Wann der menſch ſihet die ding die ſcheinen in dē antlytz. aber d herr ſihet an dz

hertz.vnd ysai rüffet aminadab.vñ füret in für samuel.vnd sprach.Der herre hat nit erwelt Di sen.vnd ysai fürt samma zu.von disem sprach er Der herr hatt auch nit erwelt disen. Darumb ysai füret sein siben sün für samuel.Vnd samu el sprach zu ysai. Der herre hatt nit erwelt auß disen. Vnd samuel sprach zu ysai. sein Den ye/ tzund erfüllet Dein sün.Er antwurt.Es ist noch ein ander ein kleiner.vnnd er weydet die schaff Vnd samuel sprach zu ysai.Sende nach im.vñ für in herzu.Wann wir werden nit ruen.ee Dann diser daher kümet. Darumb er sant vñ füret in zu.vnd Der was rot vnd schones angesihtz.vnd zierliches anelytz. Vnnd Der herr sprach.Stee auff vnd salb.wann er ist es. Darumb samuel nam Das horn des ols.vnd salbet in in mitt sey ner brüder.Vñ d geyst des herrē ward gericht in Dauid von dem tag.vnd fürbas. Vnd samu/ el stund auff.vnd gieng hin in ramatha.vnd Der geyst des herren schied sich von saul.vnnd Der böß geyst bewreget in von dem herren. Vñ die knecht saul sprachen zu im. Sich Der böß geyst des herrē bewegt dich. Vnser herre Der künig gebyet vns.vnd sein knecht die da sein vor dir suchen einen mann Der singen kan in Der harpf/ fen.vnd so dich begreifft Der böß geyst des her ren Das er sing mit seiner hand.Das du es müß gest besser ringer ertragē. Vnd saul sprach zu seinen knechten.Fürseht mir einen. Der k künd harpfen.vnd füret in herr zu mir. vn ner von den kinden antwurt.vnd sprach. ich hab gesehen dē sun ysai dē bethleemit kan harpfen.vnd den sterckesten in der k vnd einen streytbern mann.vnd einen wetz in den worten.vnd einen zierlichen mann. herrist mit im.Darumb saul sant botē z sagend.Sende zu mir Dauid deinen sun. d ist in den weydungen. Darumb ysai nam esel vol mit brot.vnd ei lagelin mit weyn.vn kitzlein vō dē geyssen.vñ sand es zu saul Die hand Dauid seines suns. Vñ Dauid k saul.vnd stund vor im.vnd er hett in lieb g lich.vñ ward sein weyner. Vñ saul sant z sagend. Dauid soll steen in meynem ang Wann er hat funden genad vor meinen a Darumb wann der böß geyst des herrē b saul.Dauid nū die harpfen.vñ schlug sy m ner hand.vnd er ward wider erkücket.vn es ringer.Wann der böß geyst schied sich im.

Das.XVII.Capitel.

Goliad mit dē philistern kam.vñ nymād ste in bestreyten.vnd wie sich Dauid an yne tet vnd yne todschlug



VNd die philistiner sa melten ir geselschafft zu bez streyt vñ kamē zusamē i socheth inde.vñ satzte die herbergten zwischen sochoth vnd azo den enden des herren. Aber saul vnd die israhel wurden gesamelt.vnd kamen in

des therebints.vnd richten die spitz zustreyttē
wider die philistiner .vnd dy philistiner stundē
auff dem berg von disem teyl.vñ israhel stund
auff dem andern teyl.vñ das tal was zwischē
in. Vnd ein mann ein basthart . gieng auß von
den herbergen der philistiner. Mit namen go/
liath von geth.des höh was sechs elnbogen.vñ
ein spann.vnd ein erin helm auf sein haubt.vñ
was angeleget mit einem gestrickten bantzer.
vñ das gewicht seines bantzers was funfftau
sent sickel des eres.vnd hette erin stifel an den
beynen.vñ ein erin schilt bedecket sein achsseln
Vñ der schaft seines spers.was als ein bawm
der bewenden. Aber das eysen seynes schaffts
hett funff hundert sickel eysens. vnd sein wep/
ner gieng vor im.Er stund vnd schry gegen dez
volck israhel.vnd sprach zu in. Warumb seyt ir
kumen bereit zu dem streyt.Bin ich den nit der
philistiner.vnd ir die knecht saul. Erwelt einen
mañ auß euch.vñ der gee ab zu eym besundern
streyt. Ist das er mit mir mag streitten.vñ mich
schlehet wir werden euch knecht. vberwind ich
aber in.vnd schlah in.ir werdent vns knecht .vñ
dienet vns. Vnnd der philistiner sprach .Hent
hab ich laster zugezogen den geselschafften is
rahel.gebt mir einen mañ.vñ er gee ein mit mir
einen sundern streit.vnnd da saul vnd all mann
von israhel horten söliche wort des philistiners
sy erschracken vnd vorchten sich hart. vñ dauid
was ein sun des manns effratei. von dē da vor
ist gesagt von bethleem iude.des nam was ysai
der hett acht sün.vnd er was ein mann in dē ta
gen saul.alt vnd groß vnder den mannen . vnd
seine drey sün die merern giengē hin. nach saul
zu dem streit. Ditz sein die namen seiner dreyer
sun.die da giengē zu dem streyt. Eliab der erst
geborn.vnd aminadab der ander . vnd samma
der dritt vñ dauid was d̄ minst. Darumb da dy
drey merern nachuolgten saul.dauid gieng hin
in bethleem.vñ kert wider von saul.das er wey/
det die hertt seines vaters.vnnd der philistiner
gieng herfür an dem morgen vnd an dē abent
vnd stund viertzig tag.vñ ysai sprach zu dauid
seinem sün . Nym deinen brüdern sechß maß
geribner eher.vnd dise zehen brott.vnd lauff in
die gezeld zu deinen brüdern.vnd zehen waych
keß die bring zu dem öberern . Vnd heymsuch
deine brüder ob sy thun recht. vnd lerne wa mit
sy geordent sein. Vnd saul vnd dise.vnd all sun
israhel stritten wider die philistiner in dem tal

des therebints. Vnd also dauid stund auf frü
vnd empfalh dem hüter die hertt. vñ gieng hin
geladen als im ysai hett gebotten . Vnd kame
zu der statt magala vñ zu dem heer. das da wz
außgegangen zu dem streit . vnd schry in dem
fechten. Vnd israhel richtet die spitz.auch die
philistiner warn bereyt entgegen. Darumb da/
uid ließ die vaß die er hett gebracht vnder dye
hand des hütters zu den watsecken.vnd lief zu
der stat des streits vnd fragt ob alle ding wur
den recht gethan bey seinen brüdern. Vñ noch
da er redt zu in der mann der basthart vnd phi/
listiner.von geth.mit namē goliath.erschin auf
steigend.von den herbergē der philistiner. Vñ
da er redt die selben wort.dauid hörte es . Vñ
alle israheliten.da sy hetten gesehenn den mañ
fluhen vor seinem antlytz.vnd vorchten in hart
Vnd ein yegklicher von israhel sprach.hast du
nit gesehen disen mañ der da aufsteiget. Wañ
er steigt auff zuuerachten israhel. Darumb der
da schlebt disen mann.den wirt der künig reich
machen.mit micheln reichtumben.vnd gibet im
sein tochter.vnd wirdt machen das hauß seies
vaters on zinß in israhel. Vñ dauid sprach zu
den mannen die da stunden bey im.sagēd. Wz
wirt gegeben dem man.der da sleht dysen phi/
listiner.vnd nimbt hyn dyse schand von israhel.
Wann wer ist der philistiner der vnbeschniten
der do hat verachtet die spitz gottes des lebē/
digen. Vnd das volck verkundet im dise red. sa
gend. Dise ding werden gegeben dem mann. d̄
in sleht. Vñ da das hort heliab sein merer bru/
der.das er redt mit dē andern.er wardt erzürnt
wider dauid.vnd sprach. Warumb bistu kumen
vnd warumb hastu gelassen die wienigē schef/
lin in der wüste. Ich hab erkant deyn hohfart.
vnd die schalckheit deines hertzen.wañ du bist
abgestigen das du sehst den streit. Vnd dauid
sprach. Was hab ich gethan. Ist dē nit ei wort
Vnd er neyget sich ein wienig von im zu einez
andern. Vnd sagt daz selb wort. Vñ das volck
antwurtet im das wort.als auch zum erstē. Vñ
dye wort dye dauid hett geredt wurden ge/
hört.vnd verkünt in dem angesiht sauls . Vnd
da er ward eingefüret zu im.er redet zu im. Kei
nes manns hertz erstel sich in im. Vnd sprach
Ich dein knecht wil geen vnd streitten wider
disen philistiner. Vnd saul sprach zu dauid. Du
magst nit widersteen disem philistiner . Noch
streitten wider in wann du bist ein kind . Vnd

der ist ein streytper mañ von seiner iugent. Vñ
dauid sprach zu saul. Deyn knecht weydet dye
hertt seines vaters. vnd es kam ein leb. oder ein
ber. vnd namē einen wider. vō der mitt der hert
Vnd ich nachuolget in. vnd schlug sye. vnd er/
lōset in. von irem mund. Vnd sy stunden auf wi
der mich. vnd ich begriff ir kin. vnd erstecke vñ
erschlug sy. Wann ich dein knecht hab erschla/
gen den leben vnd den beren. Darumb der vn/
beschnytten philistiner wirt als einer auß yn
Nun will ich geen vnd hynnemen die schande
des volcks. Wann wer ist der vnbeschnittē phi
listiner. der da ist dürstig zufluchen dem heer
gottes des lebendigen. Vñ dauid sprach. Der
herre der mich hat erlediget von der hand des
lewen. vnd von der hande des beren wirt mich
erlösen von der hand des philistiners. Vñ saul
sprach zu dauid. Gee vnd der herre sey mit dir
Vnd saul leget an dauid mit seinen gewanden
vnd satzt einen eren helm auff sein haubt. vnd
bekleydet in mit dem bantzer. Darumb dauid
ward begurtet mit seynem schwert vber seyn
gewand. Er begund sich versuchen ob er möcht
geen gewapnet. Wann er het sei nicht gewonet
Vnd dauid sprach zu saul. Ich mag nicht geen
also. Wañ ich hab sein nicht gewonet. Vnd er
leget sy von im. Vnd nam seinen stab den er zu
allen zeitten hette in den henden. Vnd erwelt
von dem bach funff synwel stein. vnd leget sy in
die hirtentaschen. dy er het mit im. vnd nam dy
schlingen in die hand. vnd tradt herfür gegen
dem philistiner. Vnd der philistiner gieng vnd
schryt. vnd genaht sich gegē dauid. vñ sein wep
ner vor im. Vnd da in het angesehen der phili/
stiner. vnd hett gesehen dauid er verschmeht in
wann er was ein roter iungling. vnd hübsch vō
angesiht. Vnd der philistiner sprach zu dauid.
Bin ich denn eyn hund das du kumbst zu mir
mit einem stab. Vnd der philistiner fluchet da/
uid. in seinen göttern. vñ sprach zu dauid. Kum
zu mir. vnd ich wil geben deine fleysch den vō/
geln des hymels. vnd den tyeren der erde. Vñ
dauid sprach zu dem philistiner. Du kumbst zu
mir mit einem schwert. vnd mit einem sper. vnd
mit eim schilte. vnd ich kum zu dir in dem namē
des herren gottes der heer vñ der geselschafft
israhel dem du heut hast schmah zugezogen. vñ
der herre gibt dich in mein hand. vñ ich schlah
dich. vnd nym ab dein haubt von dir. vñ ich will
heut geben die aß der gezeldt der philistiner

den vögeln des hymels. vnd dē tyeren de
das alle erd wiß. daz der herre got ist in
vnd alle kirchen erkennen ditz. das der h
behalte in dem schwert vnd in dem sper.
der streyt ist sein. vnnd er antwurt euch in
hend. Darumb da der philistiner was a
standen. vnd kam vnd genahet gegen da
uid eylet vnd lieff zu dem streit gegen de
listiner. vnd ließ sein hand in die taschen.
einen stein vnd warff in in dy schlingen.
füret sy. vñ warff den philistiner in die st
vnd der stein haftet in seiner stirnen. vnd
auff sein angesiht. auff die erde. vnd dau
sigt wider den philistiner. vnd in der schl
vnd dē stein. vñ ertödte dē erschlagñ phili
Vnd da dauid nit het ein waffen in der
er lieff vnd stund ob dē philistiner. vnd n
schwert. vnd zoh es auß von seiner scheyd
schlug i vñ schnit im ab sei haubt. Vñ do
listiner sahen. das ir aller sterckster was t
fluhen. Vnd die mañ israhel vnd iuda. st
auff vnd schryen. vnd nachuolgten den ph
nern vntz sy kamē in dz tal. vñ vntz zu dē
accharon. Vnd es vielen verwundet vō d
listinern an dem weg sarim vñ vntz zu get
vntz zu accharon. Vñ die sün israhel kert
der darnach da sy hetten durchechtet di
listiner. vnd vielen in ire gezeldt. Vnnd
nam das haubt des philistiners. vnd brac
iherusalem. aber seine waffen. die satzt er
tabernackel. Vnd in der zeyt do saul sah
außgeen gegen dem philistiner. da sprach
abner dē fürsten der ritterschaft. Von w
geschlecht ist abgestigē der iungling. V
ner sprach. O künig dein sel lebt. ich e
sein nit. Vnd der künig sprach. Du frag
sun dises kind sey. Vñ do dauid het ersch
den philistiner. er kert wider. vnd abner n
vñ füret in für saul. vnd er hette das haub
philistiners in der hand. Vnd saul sprach
O iungling. von was geschlecht bistu. V
uid sprach. Ich bin der sun deines knecht
des bethleemiten.

Das. XVIII. Capitel. x

saul sein töchter michol dem dauid gab. v
dauid zwayhūdert philisteyer zu tod schl
die beschnit. vnd die beschneydung dem
saul für sein tochter michol bracht. vnd wi
dauids feynd ward zu ewigen tagen.

VND es geschah da er het volendet zureden zu saul. Dy sel io nathe ward vereint der sele Dauid vñ ionathas het in lieb als sein sel. Vnd saul nam in an dem tag. vnd erlaubet im nit das er wider keret zu dem hauß seines vaters. vñ ionathas vnd Dauid machten ein gelübd. Wann er hette in lieb als sein sel. Vñ ionathas beraubet sich des rocks. mit dem er was angelegt vnd gab in Dauid. vñ sein and gewande vntz zu dē schwert vnd zu seinē bogen. vnd vntz zu der gurtel. Vñ Dauid gieng auß zu allen dingen. zu den in saul sant vnd hielt sich weitzigklich. Vnd saul satzt in vber die mann des streits. vnd er was annemme vor den augen alles volckes. vnd allermeyst in dem angesicht der diener saul. vnd da Dauid wiederkeret. da er geschlug den philistiner. vñ trug sein haubt in iherusalem. Die weyber giengen auß von allen stetten iherusalem. vnd fürten dy rentz in den baucken der freuden. vñ in dē schellen. Die weyb sungen vor. vnd spilten in der begegung des küngs saul. vnnd sprachen. Saul schlug tausent. vnd Dauid zehentausent. Vnd saul ward gröblich erzürnet. vnd diese red mißviele im in seinen augen. vnnd sprach. Sy gaben Dauid zehentausent. vnd mir gaben sy tausent. Was ist im vbrig dañ allein dz reich. Darumb saul sah mit an Dauid mit rechten augē vō dem tag vnd fürbas. vnd nach dem andern tag der böß geyst gottes bestund saul. vnnd er weyssaget in mitt seines hauß. vnd Dauid harpfet mit der hand als durch ein yegklichē tag. vnd saul hielt die glenen oder gleuen. vnd hieß sy. er wanet das er möchte stechen Dauid mit d wand. vnd Dauid neyget sich zu dē andern mal von seinem angesicht. Vnd saul vorcht Dauid. Darumb das der herre was mit im. vnd het sich gescheyden von im. Darumb saul tet in von im. vñ machte in einen tausender vber tausent mañ vnd er gieng auß. vnd gieng ein in dē angesicht des volcks. vnd Dauid tet weyßlich in allen seynen wegen. vnd der herre was mit im. Darumb da saul sah das er was gar weyße. vnd begund in zuflichen. Mañ alles israhel vñ juda der lieb Dauid. vnd er gieng auß vnd gienge eyn vor in. vñ saul sprach zu Dauid. Sih merob mein meret tochter. gib ich dir zu einen weyb. allein bis eyn starcker mañ. vñ streit dy streit des herrē. Mañ saul schatzet vnd sprach. Mein hand sey nit in im aber dye hand der philistiner sye vber yn. vnnd Dauid sprach zu saul. Wer bin ich. oder was ist mein leben. oder das geschlechte meyns vatters in israhel. das ich werd ein eyden des künigs. vnd es kam die zeyt. das merob die tochter saul solt gegeben werden Dauid. da ward sy gegebē hadriel dē molathiter. Vñ Dauid het lieb michel dy andern tochter saul. Vñ es ward verkündet saul. vñ es geuel im. Vñ saul sprach. Ich gib sy im. dz sy im werd zu einer schand zu einem trübsal. vnd dy hande d philistiner werd vber in. Darumb saul sprach zu Dauid. Heut wirst du mein eyden in zweyen dingē. Vñ saul gebot seinen knechten. Redend zu Dauid heymlich von mir. sagt vñ. Sih du geuelst dem künig vñ alle sein knecht haben dich lieb. Darumb. nun wirst du ein eyden des künigs. Die knecht saul redten alle diese wort. in dē oren Dauid. Vñ Dauid sprach. Ist ys euch dēn geschen umb ein kleines zusein ein eyden des künigs. Mañ ich bin ein armer mann. vnd eyn eyteler. Vnnd die knecht verkunten saul. sagend. Sölliche wort hat Dauid geredt. Saul sprach. Also redent zu Dauid. Der künig hat nicht dürfft heuptschatz dañ allein hundert beschneydung der philistiner das dy rach werde von dē feyndē des künigs Dann saul gedachte zuantwurten Dauid in dye hende der philistiner. Vnd da sein knecht hetten widerkünt Dauid die wort. dy saul hett gesaget. Dye red geuiel den augen Dauid. das er wurd ein eyden des künigs. Vnd nach wenig tagē Dauid stund auf. vñ gieng hin in acharon mit den mannen die vnder im waren. vnnd schlug zweyhundert mañ von den philistinern vnd brachte mit im ir beschneydung. vnd zalt sy dem künig. das er wer sein eydē. Darumb saul gab im michel sein tochter zu einem weyb. Vñ saul sah vnd vernam das der herr was mit Dauid. Vñ michel die tochter saul het in lieb. Vñ saul begunde mer fürchten Dauid. Vnd saul wart ein feynd Dauid alle die tag. Vñ die fürsten der philistiner giengen auß. Vnd Dauid hielt sich weyslicher von dem anfang ires außgangs. Den alle mañ saul. vnd sein nam ward gemachet gar herlich.

Das. XIX. Capitel. wie

saul Dauid wolt tödten. vñ im michol sein weib entweg vnd Jonathan half.

VND saul redt zu iona
tha sein sun. vnd zu allen seinē knech
ten. Das sy Dauid erschlugen. Aber io
nathas d sun saul het gröslich lieb Dauid. Vñ
ionathas verkunt Dauid. sagend. Sauel mein va
ter suchet dich zuertödten. Darūb ich bitte dich
behalt dich frü. vnd beleib heymlich. vñ verburg
dich. Vnd ich wil ausgeen. vnd steen bey mey
nem vater an dem acker wa er wirdt. vñ ich red
von dir zu meinem vater. vnd waz dings ich sih
waz wil ich dir verkunden. Darumb ionathas re
det gutte ding vō Dauid zu saul seim vater. Vñ
sprach zu im. Künig nicht sund wider Dauid dei
nen knecht. Wann er hatt dir nicht gesundet
vnd alle seine werck sein dir gar gut. vñ hat ge
setzt sein seel in sein hand. vñ hat geschlagē dē
philistiner. Vnd der herre hat gethan ein gros
ses heyl allem israhel. Du hast es gesehen. vnd
bist erfreut. Darumb warūb sundest du an dē
vnschuldigen plut. zu erschlahen Dauid. der da
ist on schuld. Vñ da das saul hört. im gemel dy
stym ionathe. Vñ schwur. Der herre lebt. wañ
er wirdt nit erschlagen. Darūb ionathas rüffet
Dauid. er verkündet im alle dise wort. Vnd io
nathas füret ei Dauid zu saul. vñ er was vor im.
als er was gestern vñ egestern des drittē tags
Vnd anderweyd ward bewegt ein streit. vñ da
und gieng auß. er stritt wider die philistiner. vñ
erschlug sy mit einer grossen plage. vnd sye flu
hen vor seinez antlitz. Vnd der böß geyst des
herren ward in saul. Vnd er saß in seinez haus
vnd hielt die gleuen. Vnd Dauid harpfet mit sei
ner hand vnnd saul was gesehen. das er wolt
durchstechen Dauid mit der gleuen an der wād
Vnd Dauid neyget sich von dem antlitz saul.
Vnd dy gleue ward on wunden durchstochen
in die wand. Vnd Dauid floh vñ ward behaltē
die nacht. Vnd saul sant sein knecht in d nacht
zu dez haus Dauid. das sy in verhütten. vnd frü
erschlugē. Vnd da das hette verkündet Dauid
michol sein hausfraw. sagend. Es sey dann dz
du behaltest dich i der nacht. morgē so wirst du
sterben. Vnd sy liesß in ab durch ein fenster.
Vnd er gieng hin. vnd empfloh vnd ward be
halten. Vnd michol nam ein seuk vnd leget sye
auff das bette vnd ein rauhe haut der geysse
legt sy zu irem haube vnd bedackt sy mit gewā
den. Wann saul sant zuchtiger das sy nemē da
vid. Vñ in ward geantwurt das er siechet. Vñ
an derweyd sant saul botten das sy Dauid schē
sagend. Bringt in her zu mir in dem bett d
werd erschlagen. Vnd da die botten waren
men. Da ward erfunden ein gleichnus auff
bett. vnd dele der geyß zu irem haubt. Vñ
sprach zu michol. Warumb hastu also m
gespottet. vnd hast hin gelassen meinen feyn
das er fluh. Vñ michol antwurt zu saul. W
er sprach zu mir. sagend. Laß mich. oder ich
schlahe dich. Vñ Dauid floh. vñ ward beh
Vnd kam zu samuel in ramatha. vnd verkü
im alle ding die im saul tet. Vnd sy giengē
er vnd samuel. vnd wonten in naioth. Vnd
ward verkünt von den sagenden. Sih Dauid
in naioth in ramatha. Darūb saul sant bend
das sy Dauid vientgen. Da sy sahē ein schar
weyssagen. weyssagend. vñ samuel stoen vo
n. Der geyst des herren ward auch worden
vnd vientgen auch sy an zuweyssagen. Da
ward verkünt saul er sant ander botten. vnd
se weyssagten auch. Vnd anderweyd sant
die dritten botten. vnd auch dy selben weyß
ten. Vnd saul ward erfüllet mit zorn. vnd g
auch hin i ramatha. vñ kam untz zu der gro
eistern. die da was in sechot. Vnd er fragt
sprach. In welcher statt sein samuel vnd Da
vnd im ward gesagt. Sih sy sein in naioth i
matha. Vnd er gieng in naioth in ramatha.
Der geyst gottes ward auff im. Er gieng v
gieng ein. vñ weyssaget untz das er kam in
ioth in ramatha. Vñ zohe auch seine gewa
vnd weyssagt mit den andern vor samuel. v
sang nacket den gantzen tag. vñ die nacht.
Dauon gieng auch ein sprichwort. Ist den a
saul vnder den weyssagen.

Das. XX. Capitel. w

saul Dauid wolt tödten in der hohzeyt. vñ
in ionathas warnenete. vñ sich zu im verba

VND Dauid floh von
naioth. das da ist in ramatha. vñ
vnd redet vor ionatha. Was hab
gethan. Was ist mein vbeltat. vnd was ist
sünd wider denen vater. das er suchet mein
Er sprach zu im. Das sey von dir du stirbst
Wann mein vater thut nit. weder groß d
noch klein dem er sage es mir zu dem ers
Darumb. hätt dein das wort verborgen m

vater vor mir. In keinerleyweyß geschihe Sitz. Vnd Dauid schwur anderweyd. vnd er saget aber. vnd sprach. Dein vater weyß fürwar. Das ich hab fündē genad vor deinē augē. vñ sprichet Das soll Jonathas nit wissen. Das er villeycht nit betrübet werde. Fürbar der herr lebt. vnnd dein sel lebet. wann wer nit gewesen die wand. Das ich also sag. ich vnd der tod wern geteylet. Vñ Jonathas sprach zu Dauid. Was dings dir dein seel sagt. Das thu ich dir. Vñ Dauid sprach zu Jonatham. Sih morgē sein dy hohzeit des anfangs des monds. vñ ich soll' aufgeronheyt sitze bey dem künig zuessen. Darumb laß mich dz ich mich verberg an dē acker. vntz an dē abēt des dritten tags. Ob dei vater sihe an dē dritten tag vñ mich suche. Antwurt im. Dauid hat mich gebettē. Dz er gēg schnelligklich i sei stat Bethleem. Wañ da sein hohzeitliche opfer. allē seinē geschlechten. Ob er spriche. wolt ō frid wirdt dem knecht. Wañ er aber wirt zornig. so wisse das sein vbel ist erfült. Darumb thu dye erbarmbd in deinē knecht. Wann du hast mich deinen knecht heyssen eingeen mit dir. Das gelübd des herrē. Ist aber ein böshеyt in mir. so erschlah mich. vñ nit füer mich ein zu deym vater. Vñ Jonathas sprach. Ditz ding sei von mir Wañ es mag nit geschehen ob ich warlich erkenne dz erfüllet sey dy bosheit meines vaters wider dich. Das ich dir es nit verkünde. Vñ David antwurt zu Jonathā. Wer sagt mir es herwider. Ob dir villeicht dein vater iehe antwurt hertigklich von mir. Vnnd Jonathas sprach zu Dauid. Kum vñ laß vns aufgeen i dē acker. Vñ da sye beyd waren aufgegangen an den acker. Da sprach Jonathas zu Dauid. O herre got israhel. ob ich erfar das vrteyl meines vaters morgen. oder vbermorgen vnd etwas guttes wirde vber Dauid. vnd ich zuhand nit sende zu dir. vnd mach dir es kunt diss ding thu der herr Jonathe. vnd mere die. Wañ ob das vbel verharret vber dich. Ich wil es verkündē deinē or. vnd will dich lassen. Das du geest in frid. vñ der herre sei mit dir. als er was mit meinē vater. Vnd ob ich leb. so thu mir dy erbarmbde des herren. Stirb ich aber. nicht nim ab dein erbarmbde von meynem hauß vntz ewigklich. Oder ob ich es nicht thu. so der herre aufreut dy feynde Dauids eynen yegklichen von der erd. er nem ab Jonathā von seim hauß. vnd der herre suche Dauid von der hand der feynde. Darüb Jonathas machet ein gelübd mit dem hauß Dauid. Vñ Jonathas sezte auch hinzu. Dz er Dauid vast schwür. Darumb dz er i lieb het. Wañ er het in lieb also. als sein seel. Jonatha sprach zu Dauid. Morgen sei die mestag. vnd du wurst gesucht. wann dein sitzunge wirde gesuchet vntz vbermorgen. Darumb eyle steig ab. vnd kum in die stat. Da du bist verborgen an dem tag. in dem es gezimbt zuarbeyten. vnd sitz bey dem stein des nam ist ezel. vnd ich laß drey geschoß bey im. vnd ich scheuß als vbe ich mich zu dem zil. vñ ich sende auch ei kind. sagend zu im. Gee vnnd bring mir die geschoß. Ob ich sag zu dem kind. sih die geschoß sein zwischen dir. nym sy. so kum du zu mir. wañ es ist dir frid. vñ ist nichts bös. Der herre lebet Rede ich aber also zu dē kind. Sih die geschoß sein fürbas für dich hinauß. so gee in frid. wañ der herre hat dich gelassen. Aber von dē wort das wir haben geredt. du vnnd ich. Der herr sey zwischen mir vnd dir vntz ewigklich. Darumb Dauid verbarg sich in dē acker. vnd die mestag kamen. vnd der künig saß zuessen das brot. Vñ do der künig was gesessen auff seim stule nach der gewonheyt. Der do waz bey der wand. Jonathas stund auff vnd abner saß an der seitē saul. vnd die stat Dauids erschinn leer. vñ saul redt kein wort an dez tag. Wann er gedacht das im villeicht etwas wer geschehen. das er nit wer rein noch lauter. Vñ do d ander tage was erschinē nach den mestagen. Do erschin widerumb die stat Dauids leer. Vnd saul sprach zu Jonatham seinem sun. Warumb ist nit kumen zuessen der sun ysai weder gester noch heut. vnd Jonathas antwurt saul. Er bat mich gröslich dz er gieng in bethleem. vñ sprach. Laß mich. wañ das höhzeitlich opfer ist in meiner stat. einer von meynē brüdern hat mich geuodert. Darumb ob nun ich haß gefundē genad vor deinē augē. ich gee schier vñ sihe mei brüder. Vmb diss sach ist er nit kumē zu dē tisch des kunigs. Vñ saul ward erzurnet wid Jonatha vñ spatch zu im. Du sun des weybs das dē man willigklich nympt. wo nestu ob ich nit weyß. Das du liebhast den sun ysai zu deyner schand. vnd zu der schande des lasters deiner muter. Wañ in allen tagen in dē der sun ysai lebet auf d erd. wirstu nit besterigt noch dein reich. Darüb nun yetzund send vñ füre in her zu mir. wañ er ist ei sun des tods. Vñ

ionathas antwurt saul seym vater vnnd sprach. Warumb stirbt er. Was hatt er gethan. Vnd saul begriff das sper das er in schlug. Vnd ionathas vernam das es was volendt von seinez vater das er erschlüg dauid. Darüb ionathas stund auff vom tisch in dem zorn des grimmen vnd aß nit das brot an dem andern tag d̄ meßtag. Wann er was betrübt vber dauid. Darumb das in sein vater hett geschendet. Vnd do der morgen erleuchtet ionathas kam in den acker nach dē genallen dauid. vnd ein kleins kind mit im. Vnd sprach zu dē kind. Gee vnd bring mir die geschoß die ich scheuß. Vnnd do das kind lieff. er schoß einen andern schuß vber das kinde. Vnd das kind kam zu der statt des pfeyls den ionathas hett gelassen. Vñ ionathas rüft nach dem rücken des kinds. vnd sprach. Sih do ist der schuß vber dich hynauß. Vnd ionathas rüffte aber nach dem rucken des kinds. Eyle schnelligklich nit stee. vñ das kind samlet die geschoß ionathe vnd bracht sy zu seim herren. vnd wz dings do ward gethan. weßte dz kind gātz nichtz. dan allein ionathas vnd dauid erkanten dz ding. Darumb ionathas gab dem kinde seine waffen vnd sprach zu im. Gee vnd trag sye in die stat. vnd do das kind was hingangē. Dauid stund auff von der stat die sich nayget gen mittag vnd viel nyder genaigt an dye erde vnd anbett zu dem dritten mal. Sy kußtē aneynander vnd weynten miteinander vnd dauid weynet merer vnd ionathas sprach zu dauid. Gee im fryd. Welche ding wir beyd habē geschworen in dem namen des herren. sagend. der herr sey zwischen mir vnd dir. vnd zwischen meim samen vnd deim samen vntz ewigklich. vnd dauid stund auff vnd gieng hyn. auch ionathas gieng in die statt.

Das .XXI. Capitel. wie dauid daruon kam. vñ das schwert das des goliad gewest was wider erkrieget.

Vnd dauid kam in nobe zu achimelech dē priester. vnd achimelech erschrack. Darumb das dauid was kumē vnd stūde auff im entgegē vñ sprach zu im. Warumb bistu allein vñ keiner ist mit dir vnd dauid sprach zu achimelech dem priester Der künig gebot mir ein red. vñ sprach. Keiner

soll wissen das ding. vmb dz du bist gesam
mir. vnd was gebot ich dir geben hab. vn
han auch meinen kinden gesagt vnd geor
in dy vnd in die stat. Darumb ob du nun et
hast zu der hande. oder gib mir funff brot.
was dings du vindest. Der priester antwu
dauid. vnd sprach zu im. Ich hab nit layen
zu der hand dann allein heyligs brot. Ob
kind reyn sein. am meyßten von den weybe
essen. vñ dauid antwurt dem priester vñ sp
zu im. vnd ob man von den weybern hande
habē wir vns enthaltē von gestern vñ eg
des drittē tags. do wir ausgiēgē die vaß d
warē heilig. Aber der weg ist vermayliget.
auch heut wirt er geheyligt in dē vassē. D
der priester gab im das geheyligt brot. W
do was kein ander brot dann allein die bro
fürlegung. die do waren abgenomen von
antlytz des herren. das do würden gelegt
me brot. vnd do was ein mann ynwendig
tabernackel des herren. an dē tage vō dē k
ten saul. der ydumeus. der gewaltigst der
saul. vnd sein nam was doech. der weyde
maul sauls. Do sprach dauid zu achime
Hastu du nit hie zu der hand eyn sper ode
schwert. das gib mir. wañ ich hab nit mit m
nomē mei schwert vñ mei waffen. Wañ di
des künigs zwang. Vnd d̄ priester sprach.
hie ist dz schwert goliad des philistiners d
hast erschlagen in dē tal des therebints da
gewunden in eynen mantel nach dē ephot.
tu es nemen. so nym es. wann sünst ist key
ders do on ditz. Vnd dauid sprach. Ist d
nit ein anders geleich. So gib mir es. Dar
dauid stund auff an disem tag. vnd floh v
antlytz sauls. Vñ kam zu achis dē künig
Vñ do dy knecht achis sahē dauid. Do sp
sy zu im. Ist diser nit dauid d̄ künig des la
sungen sy nit disem durch dy tentz. sagend
schlug tausent vnd dauid zehentausent. V
Dauid satzt dise wort in seim hertzē vñ v
sich hart vor dez antlytz achis des künigs
vnd verwandelet seinen mund vor achis v
viel vnder iren henden vnd er behaftet zw
den thorē des thors. vñ sein speycheln flu
in den bart. Vnd achis sprach zu seinen kn
ten. Habt ir gesehen disen vnsungen mens
warumb habt ir yn hergefürt zu mir. Od
bresten vns die tobigen. oder begert ich d

tenden Das ir Yſen habe eyngefürt Das er wür/
te in meiner gegenwürtigkeyt. Laſt Yſen hyn.
Das er mit eyngee in meyn hauſs.

Das.XXII.Capitel.wie

Saul Den Dauid ſuchet.end.lxxxv.prieſter thet
tödten.

DArumb Dauid gieng
hin von Damen. end floh in Dy grub
odollam. Vnd Do Das hertten gehört
ſein bruder. vñ alles hauſs ſeines vaters. Dy grien
gen ab zu im Dahin. Vnd alle Die Do waren ge
ſetzt in angſt. end waren getrucket mit fremb/
Der quelung. end mit bittern gemüt. Dye samek
ten ſich zu im. end er ward ir fürſt. Vnd es wa
ren mit im bey vierhundert mannen. Vñ Dauid
gieng auſs võ Damẽ in maſphat. Die Do iſt mo/
ab. Vnnd ſpach zu Dem künig moab. Ich
bitt euch Das meyn vater beleib bey euch vnnd
meyn muter vntz Das ich reſs was mir gott
thu. Vnd er lieſs ſy vor Dez antlitz Des künigs
moab. end ſye beliben bey im all Dye tag in Den
Dauid was in d warnung. Vnd gad dprophet
ſpach zu Dauid. Wiche Du leibe in Der warnig
wanderhin vnd gee in Das land iuda. vñ Dauid
gieng vnd kam in Dẽ wald areth. Vñ ſaul hört.
Das Dauid was erſchinen. end Die mann Die Do
waren mit im. Aber Do Saul belib in gabaa vñ
was in Dez wald. Der Do iſt in rama. er hielt Das
ſper mit Der hand vnd Do in all ſein knecht vmb
ſtunden. ſpach er zu ſeinen knechten Die bei im
ſtũdẽ. Jr ſün iemini nun hört mich. wirt Dẽ euch
allen geben Der ſün yſai ecker. oder weyngert/
ten. vnd wirt euch all machen tauſenter oder
hunderter. Das ir all habt zuſamen geſchworen
wider mich. end er iſt nit Der mir es verkünd. vñ
allermeyſt mein ſun hat gemachet Das gelübd
mit Dem ſun yſai. Der iſt nit auſs euch Der mein
ſtatt leyde. noch Der mir es verkünde. Darumb
Das mein ſun hat erkücket meinen knechte wid
mich heymlich feynde vntz auff Den heutigen
tag. Vnd Doech Der ydumeus d Do ſtund. ant/
wurt. end Der was Der öberſt vnder Den knech/
ten ſauls. Vñ ſpach. ich ſah Dẽ ſun yſai i nobe
bey achimelech Dez ſun achitob Dẽ prieſter. Der
ratzfragt Den herren vmb in. vnnd gabe im Dye
ſpeyſs. Vnd gab im auch Das ſchwert goliath
Des philiſtiners. Darüb Der künig ſant vñ vor/
dert achimelech Den prieſter Dẽ ſun achitob. vñ
alles hauſs ſeyns vaters Der prieſter. Dye Do
waren in nobe. kamẽ all zu Dem künig. Vñ ſaul
ſpach zu achimelech. Sun achitob hör. Er ant
wurt. herr ich bin gegenwürtig. Vñ ſaul ſpach
zu im. Warumb habe ir zuſamẽ geſchworen wi
Der mich Du vñ d ſun yſai. end Du haſt im gege/
ben Die brot. end Das ſchwert. vnd haſt geratz/
fragt Den herren vmb in. Das er auff ſtünd wid
mich ei heymlicher feynde vntz heut. Vñ achi/
melech antwurt Dem künig vnd ſpach. Wer iſt
getrew vnder allen Demen knechten alſo Dauid.
vnd ein eyden Des künigs. end geet zu Deynem
gebot. vñ iſt löbſam in Deim hauſs. Begund ich
Den heut zuratzfragen Dẽ herren vmb in. Ditz
ſey von mir. Der künig gedenck michez args wid
ſeynen knecht. in allẽ hauſs meins vatres. Wañ
Dein knecht hat nit gewerſt eyn ding von Diſem
geſchefft weder klein noch groſs. Vnd Der kü/
nig ſpach. Achimelech Du ſolt ſterbẽ Des todes
Du vnd Das hauſs Deins vaters. Vnd Der künig
ſpach zu Den knechten Dy vmb in stunden. Ke/
rent euch vmb. vñ erſchlaht Die prieſter Des her
ren. wañ ir hand iſt mit Dauid. ſie weſten Das er
was geflohen vnd haben mir es nit verkünder.
Vñ Dy knecht Des künigs wolte nicht ſtrecken
ir hend wider Die prieſter Des herren. Vnd Der
künig ſpach zu Doech. Kere Du Dich vmb. vñ val
in Die prieſter Des herren. Vnd Doech Der ydu/
meus kéret ſich vmb. end viel in Die prieſter Des
herren. end erſchlug. lxxxv. wañ Dy Do waren an
gelegt mit Dem leynin ephot. Vnd Die ſtat Der
prieſter nobe ſchlug er in Dẽ mũd Des waffens
mann vnd weyb. end Die kleinen. end Die ſaugẽ/
Den. Dẽ ochſſen. end Den eſel. end Das ſchaff in
Dẽ mund Des ſchwertz. Vñ ein ſun achimelech
Des ſuns achitob. Des nam was abiathar floh
zu Dauid. end verkünt im Das ſaul het erſchlagẽ
Die prieſter Des herren. vñ Dauid ſpach zu abia
thar. ich wefst es an Dem tag. do Da was Doech
Der ydumeer. Das er es onzweyfel verkünt ſaul
Ich bin ſchuldig aller Der ſelen Deines vaters.
Wiche fürcht Dir. Beleib bey mir. Ob ertlicher
ſuche mei ſel. Der ſuch auch Dei ſele vnd Du wirſt
behalten bey mir.

Das.XXIII.Capitel.wie

Dauid Dye philiſtiner ſchlug. vnnd wie yne ſaul
ſüchet zutödten. end Saul ward Doch wider/

wendig. Dan die philisteyer zohen ym als bald in seyn land.

VND sie verkunten Da
uid. sagend. Sih dy philistiner bestrit
ten ceylam. vnnd berauben dye veld.
Darumb Dauid ratzfragt den herren. sagend.
Gee ich nit vnd erschlah dise philistiner. Vnd
der herr sprach zu Dauid. Gee vnd erschlah die
philistiner. vñ du wirst behalten ceylam. Vñ dy
mann. Die do waren mit Dauid. sprachen zu im.
Sih wir fürchten vns hie zusem in iudea. wie
vilmer. ob wir werden eingeen in ceylam wider
die heer der philistiner. Darüb Dauid ratzfragt
anderweyd den herren. Er antwurt vnd sprach
zu im. Stee auff vnd gee in ceyla. Wañ ich ant
wurt die philistiner in dein hand. Dauid gieng
hyn. vnd seyn mann in ceyla. vnd strit wider dye
philistiner. vñ trib hin ir vih. vñ schlug sy mit cy
ner grossen plag. vñ Dauid behielt dy ynwoner
ceyle. Nu in der zeit als abiathar. der sun achi
melechs floh zu Dauid in ceylam. vnd het mit im
dz ephoet. Do gieng Dauid ab. Vñ saul ward ver
kümt. Das Dauid was kumen in ceylam. vnd saul
sprach. Got hat in geantwurt in meyn hend. vñ
ist beschlossen. so er ist eyngangen in dye statt
in der do seyn die thor vnd die schloß. Vñ saul
gebot allem volck. das es abstig zu dem streyt
in ceylam. vnd belegert Dauid. vnd seyn mann.
Vnnd do das Dauid ynnen ward. das im saul
heymlich bereyt das vbel. do sprach er zu abia
thar dem priester. Zufügt das ephot. Vñ Da
uid sprach. O herre got israhel. dein knecht hat
gehört die mere. das saul ordent zukumē in cey
lam. das er vmbker die statt von meynen wegē.
O herre got israhel. eröffne deym knecht. ob
mich die mann ceyle antwurten in sein hend. vñ
ob saul absteyge als deyn knecht hatt gehört.
Vnd der herr sprach. Er steygt ab. Do sprach
Dauid widerumb. Antwurtē mich aber dye mañ
ceyle. vnd die mann. die mit mir sein in die hend
saul. Vnd der herr sprach. Sy werden dich ant
wurten. Darumb Dauid stund auff vnnd seyn
mann bey sechßhunderten. vnd giengen auß
von ceyla vnd fluhen hyn vnd her. vñ wisten nit
wohin. Vnd saul ward verkümt das Dauid waz
geflohen von ceyla vnd wer behalten worden.
von des wegen erzaygt er sich als wolte er auß
geen. Aber Dauid wont in der wüste in dē veste
sten stetten. vnd belieb an dez berg der einöde
ziph. an dem runcklen berg. Jedoch saul s
in alle tag. vnd got antwurt im nit in seyn h
Vnd Dauid sah das saul was ausgegāg
er suchte seyn sel. Aber Dauid was in der
ziph in dem wald. Vnd ionathas der sun
stund auff vnd gieng hyn zu Dauid in den
vnd sterckt seyn hend in got. vnd sprach z
Nicht vorchte dir. Wann dy hand saulo n
vaters videt dich nit. Vñ du wirst regnirē
israhel. Vnd ich werd dir der ander. vnd
saul meyn vater weyß das. Darumb vern
schlug das gelübd vor dem herren. Vnd
belib in dez wald. Aber ionathas kert wid
seyn haus. Vnd die ziphei stigen auff zu
in gabaa. sagend. Ist dē nicht Dauid verb
bey vns in den sichersten stetten des wal
den hüh.li achille. der do ist zu der gero
der wüste. Darumb als dein sel inn hatt
rer. Das du absteygest. steyg ab. so gepert
das wir in antwurten in dye hend des kü
Vñ saul sprach. Ir seyt gesegent von dē h
wañ ir seyt kendig gewesen an meyner stat.
umb ich bet. geet hin vnd fürbereit fleyssig
vnd thut hübschlich vñ mercket schnell. g
die statt wo sein fuß sey. oder wer in da ge
hab. da ir habt gesaget. Wann er gedenck
mir. das ich in felschlich heymlich feyntsch
trag. Mercket vñ sehet alle sein verbergung
den er wirt verborgen. vñ kert wider zu m
ir versichert seyt das ich gee mit euch. vñ
sich auch verstöst in die erdē. Ich wil in er
in manigen tausenten iuda. Dye stunden
vnd giengen hyn vor saul in ziph. Wann d
vnd seyn mann waren in der wüste maon. in
velden zu der gerechten iesimuth. Darumb
gieng in zusuchen. vñ sein gesellen. vñ es
verkumt Dauid. vnd zuhand stig Dauid ab
steyn. vñ wandelt in der wüst maon. Do d
hört. er nachuolget Dauid in dye wüst mao
saul gieng vmnd seyn knecht zu der seyten
bergs von eym teyl. vñ Dauid vnd sein ma
ren zu der seyten des bergs von dē ander
Nu Dauid verzweyfelt das er nit möcht e
hen von dem antlytz saulo. Vnd also sau
sein mann vmbgaben Dauid. vnd seyn ma
der weyse eyner kron. das sye sy vrieng
eyn bot kam zu saul. sagend. Eyl vnd kum.
dye philistiner haben sich aufgebeyt au
erde. Darumb Saul kert wider vnnd h
auff zudurchechten Dauid. vnnd gieng

den gegenlauff der philistiner. Darumb hieſſen ſy die ſtat den teylenden felſ.

Das.XXIIII.Capitel.wie

saul Dauid verfolget.vnd ine Dauid fande in d hölen darinn er ſich reyniget.vnd im abſchniet das oberſte ſeins mantels.

DA Drũb Dauid ſtig auff von dan.vnd wonet in den ſicherſtẽ ſtetten engaddi. Vñ do saul was wi derkeret darnach nach dem vnd er hett geiagt die philiſtiner.ſy verkünten im.ſagend. Sih da vnd iſt in der wüſt engaddi. Darumb ſaul nam von allem iſrahel dreytauſent der erwelẽ manñ vnd gieng zuſuchẽ Dauid vñ ſein mann .ya auch auff dẽ felſen.dy allein den geyſſen durchgẽg ig ſeyn. Vnd kam zu den ſtellen der ſchaff vnd do was ein grub in die gieng saul das er reyni get den bauch. Aber Dauid vnd ſein mann wa ren verborgen in dem inderſten teyl der grub. Vnd die knecht Dauid ſprachen zu im. Sih dirz iſt der tag von dem der herr hatt geredt zu dir. ich antwurt dir deynen feynd. das du im thuſt als es geuelt in deynen augen. Darumb Dauid ſtund auff ſchreygend vnd ſchnit ab den ſaum des mantels ſaulis. Nach diſen dingen ſchlug Dauid ſein hertz.darumb das er het abgeſchni tten den ſaum des mantels ſaulis ſchreygend. Vnd ſprach zu ſeinen mannẽ. Der herr ſey mir genedig.das ich nit thu dirz vbel ding meinem herren den geſalbten dem herren. das ich leg mein hand an in. wann er iſt ein geſalbter des herren. Der herr lebt.wann nur der herr ſchlah in.oder ſein tag kum das er ſterb .oder gee ab. vnd verderb in einem ſtreyt. Der herr ſey mir ge nedig.das ich nicht leg mein hande an den ge ſalbten des herren. Vnd mit diſen worten zer brach Dauid ſein mann.vnd geſtat in nit.das ſy auffſtünden wider saul. Vnnd saul ſtund auff von der grub vñ gieng dẽ angefangẽ weg. Vñ auch Dauid ſtund auff nach im.vnnd gieng auß von der grub vnd ſchry nach saul.ſagend .meyn herr künig. Vnd saul ſah ſich vmb Dauid neygt ſich nyder an die erde vnd anbet. Vnnd ſprach zu saul. Warumb hörſtu die wort der mann. dy do reden das Dauid ſuch das vbel wider dich. Sih heut haben geſehen deyn augen. das dich der herr hatt geantwurt in meyn hend in der grub.vñ ich gedachte das ich dich erſchlug.aber mei aug hat dein geſchont. Wañ ich ſprach.ich ſtreck nit mein hend an meinẽ herren.wañ er iſt ein geſalbter des herren. Mein vater ſih vñ er ken mer dẽ ſaum deines mantels in meiner hand wañ do ich abſchnit das oberſt teyle deyns mã tels.ich rockt nit ſtrecken mein hand wider dich Betrachte mit dẽ gemüte vnd ſih das das vbel nit iſt in meiner hand.noch dy boßheyt.noch dy ſünd wider dich. Aber du tregſt heymlich haß meyner ſel das du ſy abnemeſt. Der herr vrteyl zwiſchẽ mir vñ dir.vñ der herr rech mich võ dir Aber meyn hande ſey nicht wider dich.vnd als geſaget wirt in eym alten ſprichwort. Von den vnmilten geet auß. dye vnmiltigkeyt. Darumb meyn hand ſey nit wid dich. Künig iſrahel wen iagſtu.wen iagſtu. Jagſtu einen todten hund. oder einen lebendige mucken. Der herr ſey ein vrteyler.vnd vrteyl zwiſchen mir vnd dir.vñ ſeh vnd vrteyl meyn ſach.vnd erlöſ mich von dey ner hand vnd do Dauid het erfüllet zureden zu saul dy wort in diſer weyſ. Saul ſprach. O mei ſun Dauid iſt mit das dein ſtyñ. Vnd saul hub auff ſein ſtyñ vnd weynet vnd ſprach zu Dauid Du biſt gerechter den ich. Wañ du haſt mir ge geben gute ding. vnnd ich hab dir widergeben dy vbeln dig. Vñ du haſt mir heut gezeiget dy gutẽ ding die du mir tetteſt.wann der herr hat mich geantwurt in deyn hand. vnd du erſchlu geſt mich nit. Wann wer iſt der.ſo er vindet ſei nen feynd.das er in laßt in dẽ gutẽ weg. Aber der herr widergibt dir diſe widerlegung vmb das. das du heut haſt gewurcket an mir. Vnd nun wayß ich ſicherlich daz du wirſt regiren vñ haben das reich iſrahel in deyner hand.ſchwer mir bey dẽ herren das du nit wölleſt vertylgen meynen ſamen nach mir.noch abnemeſt meynen namen von dem hauß meynes vaters. Vnd Da uid ſchwur ſauli. Darumb ſaul gieng hyn in ſei hauß.vnd Dauid vnd ſein mann ſtigen auff zu den ſichern ſtettẽ. Vnd samuel ſtarb vnd alles iſrahel ward geſamlet vñ weynten vñ begrubẽ in in ramatha in ſeym hauß.

Das.XXV.Capitel.wie

Dauid zu nabal ſendet. vñ wie nabal das verſch meher. vñ wie abigail nabals irs manns zorn verheler.

Vñ Dauid stund auff vnd stig ab in die wüste pharan. vñ ei man was in der cynode maon. vnd sein besitzung was in carmelo. vnd der man was gar grosz. vnd im waren dreytausent schaff vnd tausent geysz. Vnd es geschach das sein herr ward geschoren in carmelo. Vnd der nam des manns wz nabal. vñ der nam seins weybs abigail. Vnd das weyb was die witzigist vnnd schön. Aber ir man was hert vñ schnöd vñ böszlich. Vnd was von dem geschlechte caleph. Vñ do Dauid hert gehört in der wüst das nabal schar sein hertte. er sandt' zehē iungling vñ sprach zu in. Gect auf in carmelum. vñ ir kumet zu nabal vñ grüst in fridsamlich i meim namē. vñ spracht also zu im. Meinen brüdern sey frid vñ dir. vnd der fryd sey in deim hausz vnd fryd sey allen dē dingē die du hast. Ich hab gehört dz dein hirten scheren dein hertt. Dye do waren mit vns in der wüste. Wir waren in nye leydig. noch in gebrast nye kein ding von der hertt in cyner yegklichen zeyt. in der sye waren mit vns in carmelo. Frag deine kind. vñ sy sagten es dir. Darüb nun lasz vinden deine kind genad vor deinen augen. Wann wir sein kumē zu dir an einē gutten tag. Was dings dein hand vindet. das gib deynen knechten. vnd Dauid demē sun. Vñ die do kind Dauids waren kumen. sye redten zu nabal alle wort auf dē namen Dauids. vñ schwigen. Vñ nabal antwurt dē kindē Dauid. vñ sprach. Wer ist Dauid. vnd wer ist der sun yfai. Heut sein gemeret die knecht die do fliehen ir herren. Darumb ich soll hin nemē mein brot vñ mei wasser. vnd dy fleisch der vih die ich hab erschlagē meinen scherern. vnd wird sy geben dē mannen die ich nit waysz von wannen sy sein. Vnd die kind Dauids giengē wider durch iren weg vñ kerten wider vnd kamen vñ verkúnten Dauid alle wort dy nabal het gesaget. Do sprach Dauid zu seinē kinden. Ein yegklicher werde begürt mit seynez schwert. Vnd sy wurden all begürt mit irē hasen. Vnd auch Dauid ward begürt mit seynem schwert. vnd Dauid volgeten nach bey vierhundert mannen. Aber zweyhundert belibē bey dē nottursfftigen vassen. Vnd eins von dē kinden nabal verkundet abigail dē weib nabal. sagend Sich Dauid sant botten von der wüste. das sy gesegenten unserm herrē vnd er vertrib sy von im. Dise mann waren uns gut gemug vñ nit leydig. noch kein ding verdarb nit etwenn in aller zeyt. in d wer wandelte mit in in der wüst. s vns für ein maur als wol in der nacht a tag alle dye tag. in den war weydent hert bei in. Umb ditz ding merck vnd was du thust. wann das vbel ist erfüllt deinen mann vnd wider dein haus. vn ist der sun belial. also das keiner mag r um. Darumb abigail eylet. vnd nam. cc. zwen bütterich weyns. vnd fünff gesot der. vnd fünff maß melbs. vnd hundert gedörrter weinper. vnd zweyhundert m gen vñ legt die auff dy esel. Vñ sprach kindē. Fürgeet mich vñ seht ich nachno Wann sye sagt es nit nabal irem mann. So sy was gesitzen auff den esel. vnd sh den wurtzeln des bergs. Dauid vnd se stigen ab ir entgegen. Vnd sye begegen Dauid sprach. Fürwar ich hab behüt v in der wüst alle ding. die des waren. v ding verdarb von allen dē dingē. dy do zu im. vnd er hat mir wedergeben vbel v Dise ding thu got den feinden Dauids. se ding zulege er. ob ich laß von allen di do gehören zu im der bauntzet an dy ba an den morgen. Vnd do abigail sach Da eylet vnd stig ab von dem esel. vnd viel und auff ir antlytz. vnd anbet auff der e viel zu seinen füssen. Vnd sprach. O m re dise böszheyt sey in mir. Ich bitt dey rede in deynen oren. vnnd hör die wort dirnē. Vnd bit mein herre der künig le seyn hertz vber disen böszen mann naba er ist eyn thor nach seym namen. vnd dy ist mit im. Aber mein herr. ich sei dern geschen deyne kinder die du sandtest. D nun mein herre. der herr lebt vnd deyn der. der dir hat geweret. das du nit kom sund. vnnd hatt dir behalten dein hand nun deyn feynd werden als nabal. vnd suchen das vbel meym herrē. Darumb d disen segen. den dir hat gebracht dey meym herren. vñ gib dē kindē dy dir nac meimē herrē. Nym ab dy böszheit dein Wañ machend macht dir der herre mei ren ein getrewes hausz. wañ mein hert. test die streyt des herrē. Darüb das vb mit fundē in dir. alle dy tag deins lebens ob der mensch nun etwen auffstet dich vnd zusuchē dein sele. die sel meins her behüt als in einem veszlein der lebendi

deinem herren got. Vnd die seel deiner feind
werd verwüst. in der geh. vnd als in der vmbfü
rung einer schlingē. Darümb so dir der herr tut
mein herrē vil gute ding. die er het geredt von
dir vñ dich setzet zu einē fürsten vber israhel.
diß wird dir nit zu eim seüftzen vñ zu eim trüb
sal des hertzen meim heren. das du vergüssest
das vnschuldich blut. od dz du dich selber rech/
est. Vñ so dir der herr wolthut mein herrē. ge/
denck deiner diern. vnd du tu ir wol. Vñ dauid
sprach zu abigail. Der herr got israhel sey gese
gēt. der dich heut hat gesandt in meiner zukunft.
vñ dein red sey dir gesegent. vnd du bist gese/
gent. du hast mir heut geweret das ich nit gi/
eng zu der sünd vnnd mich rech mit meiner
hand. Doch der herr gott israhel lebt. der mir
hat geweret das ich dir nit vbel tet. dañ nur al/
lein du werest mir bald entgegen kumen. nabal
wer nit lenger beliben dañ vntz zu dem morgē/
licht. Darümb dauid empfieng von irer handt
alle ding die sy im het gebracht. vñ sprach zu ir.
Gee in frid zu deim hauß. Sih ich hab gehört
dein stym̄. vnd hab geeret dein antlytz. Vñ abi
gail kam zu nabal. Vñ seht im was ein wirdt/
schaft in sei hauß als ei wirtschaft des künigs
vnd das hertz nabals was frölich. Wañ er wz
gar truncken vnd sy sagt im nit ein kleins wort
oder ein groß. vntz an den morgē. aber an dem
morgen da nabal gedewet hett den weyn. seyn
weyb saget im die wort. Sein hertz erstarb in/
wendig. vñ er ward als ein steyn. Vñ do zehen
tag warē fürgangen. der herr schlug nabal vnd
er starb. Vñ do dauid hört das nabal tod was
do sprach er gesegent sey der herr der do hatt
geurteylet die sach meiner schand von der hant
nabals. vñ hat behüt seinē knecht vor dem vbel
vnd der herr hat widergeben das vbel nabals
auff sein haubt. Darümb dauid sandt vnd redt
zu abigail das er sie im nem zu einer haußfraw
en. Vnd die kind dauids kamen zu abigail in
carmelū vñ redten zu ir sagend. Dauid hat vns
gesāt zu dir. dz er dich i nē zu ei weyb Sie stūd
auf vñ anbett geneigt auff der erd vñ sprach.
Sih dein diern sey zu einer diern. das sy wasch
die füß der knecht meines herrē. Vnd abigail
eylt vnd stund auf vñ stig auf einē esel. vñ fünff
diern ir nachuolgerin giengen mit ir. Vnd sye
nachuolget dē bottē dauid. vnd ward i ein hauß
fraw. Wañ dauid nam auch achinoē von iesra
hel. vñ yetwedre was sein haußfraw. Aber saul
gab michol sein tochter das weyb dauids. fal/
thi dem sun lais. der do was von gallim.

Das. XXVI. Capitel. wy

saul dauid veruolget. vnd wie dauid zu im kam
da er lag vñ schlief. vnd nam im sein sper bei sei
nem haubt vñ den kopf mit wasser.

Vnd dy ziphei kamen
zu saul in gabaa sagend. Sih dauid
ist verborgen in den büheln achille. d
do ist ienhalb der eynöde. Vnd saul stund auff
vñ giēg ab in dy wüst ziph. vnd mit im dreytau/
sent mañ von den erwelten israhel. das er suchet
dauid in d wüst zyph. Vñ saul satzt die herber/
gen in gabaa achille. die do was ienhalb d eyn/
öde an dē wege. Aber dauid wonet in der wüs/
te. vnd da er sah des saul was kumē nach im in
die wüste. er sandt speher vnnd lernt. das er do
her gewißlich was kumen. Vñ dauid stūd auff
heymlich vnd kam zu der statt do saul was. Vñ
do er sah die statt in der saul schlief vnd abner
der sun ner. der fürst seiner ritterschaft. vñ fād
saul schlaffend in dē gezeld. vñ das ander volck
durch seinē vmbkreyß. Dauid sprach zu achime
lech etheum vnd abisai. dem sun saruie dem bru
der ioab. sagend. Wer steygt ab mit mir zu saul
in die gezeld. Vnd abisai sprach. Ich steyg ab
mit dir. Darümb dauid vnd abisai kamen zu
dem volck in der nacht vnd sie fundē saul ligēd.
vnd schlaffend in dem gezeldt. vnd das sper ge
stecket i d erd zu seinē haubt. vnd abner vñ das
volck schliefē i seinē ūbkreyß. Vñ abisai sprach
zu dauid. Gott hat heut beschlossen deinē feid
in dein hend. Darümb wil ich in durchstechen
zu eim mal mit dem sper in die erden. vnd zu dē
andern mal wirt es nicht notturfft. Vnd dauid
sprach zu abisai. nicht töd in. Wann wer stre/
cket auß sei hāt in dē gesalbten des herren. vñ
wirt vnschuldig. Vñ dauid sprach. Der herr le
bet wañ nur allein der herr schlahe in. od sei tag
kum̄ das er sterb. oder er verderb so er absteigt
zu dem streytt. der herr sey mir genedig das ich
nicht streck mein hand in den gasalbtē des her
ren. Darümb nun nim das sper das do ist zu sei
haubt. vnd den kopf des wassers. vnd laß vns
abgeen. Darümb dauid nam das sper vnd den
kopf wassers. der do was zu dem haubt sauls.
vnd sie giengen hin. Vnd es was keiner der es
seh vñ vernem. vnd wachet. wañ sie schlieffē al

wañ der schlaff des herren was gefallen auff
sie. Vnd da dauid was gangen her entgegen.
vnd stund auf der höh des bergs von ver vñ ein
michels tal was zwischen in. da der schry zu dē
volck vñ zu abner dē sun ner. sagēd. Antwurtest
du nicht abner. Abner antwurt vñ sprach. Wer
bistu. der du schreyest vñ weckest dē künig. Vñ
dauid sprach zu abner. Bistu denn nit ein man
Vñ welcher ander ist dir gleich in israhel. Dar
ümb. warümb hastu nit behüt deinen herrē den
künig. Wañ einer ist eingegangē vō der schar.
das er tödtet deinen herren dē künig. Es ist nit
ein gut ding. das du hast gethan. Der herr lebt
wañ ir seyt sün des tods. ir habt nit behüt ewe
rē herrē dē gesalbtē des herren. Darüb nu sih
wo das sper des künigs sey. vñ wo der kopf des
wassers sey. der do was zu seiz haubt. Vñ saul
erkant die stym̄ dauids. vñ sprach. Mein sun da
uid. ist dz nit dei sti. vñ dauid sprach. Mein herr
künig es ist mein stym̄ vnd sprach. Vmb wel
che sach durchecht mein herr seinē knecht. Wz
hab ich gethan. oder welches ist dz vbel in mey
ner hand. Darümb nun mein herr künig. ich bit.
hör die wort deines knechtz. Ob dich der herr
bewegt wid mich. so werd geschmeket dz opfer
Ob aber die sün d menschē. so seiē sy verflucht
in dem angesiht des herrē. die mich heut habē
verworfen. das ich nit wone in dez erb des her
ren. sagend. Gee. dien den frembden göttern.
Vñ werde nun nit außgegossen mein blut auf
der erd vor dem herrē. wañ der künig israhel ist

auß gegangen. das er such ein floh. als
hun wirdt geiagt an dē bergen. Vñ sau
Ich hab gesündet. Mein sun dauid ke
Wañ fürbaß thu ich dir kein vbel. Darü
mein leben ist heut gewesen edel vor de
gen. Wañ heut erscheint es. das ich hab
gethā. vnd hab vil dings nit gewist. Da
wurt vnd sprach. Seht das sper des kü
von den kinden des künigs gee herüber
es. Vñ d herr widergeb eiz yegklichen
ner gerechtigkeit. vnd nach dem gelaub
der herr hat dich heutt geantwurt in m
vnd ich wolt nit außstrecken mein hand
gesalbten des herren. Vñ als dein seel
großmechtiget in meinē augen. also we
mechtiget mein seel in den augen des h
erlöß mich von aller angst. Darumb sau
zu dauid. Mein sun dauid du bist geseg
tund tustu. vnd vermügēd. magstu. Vn
gieng hin an seinē weg. vnd saul keret w
sein statt.

Das. XXVII. Capitel.

dauid floh auß dem land israhel in das
philisteyer zu dem künig achis. vnnd wi
dem dauid die statt Sycelech gab. vnd
dauid wonet vnder den philisteyern. V
er auch strytt wider Gessuri vnd Getzr



VNd Dauid sprach in
seim hertzē. Ich werd doch eins tags
einfallen in die hend saul. ist denn nit
besser das ich fluhe vñ werd behalten in dē lād
der philistiner. dz saul verzweyfele vñ hör auf
mich zusuchen in allen enden israhel. Dar-
umb ich volflihen sein hend. Vñ Dauid stund
auff vnd gieng hin. vñ sechshundert mañ mit i
zu achis dē sun maoch dem künig geth vnd Da-
uid wonet bey achis in geth. er vnd sein mañ. vñ
sein hausz. Dauid vñ seine zway weyber. achino-
em die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal
carmeli. Vnd saul ward verkündt dz Dauid wz
geflohen in geth. vnd er zuleget nit furter zu su
chen Dauid. Vñ Dauid sprach zu achis. Ob ich
hab funden genad vor deinen augen. so werde
mir gegeben ein statt. in einer der stett der ge-
gent das ich do wone. Mañ warumb beleybet
dein knecht bey dir in der stat des künigs. Vñ
achis gab i an dē tag siceloch. Vmb disz sach ist
worde siceloch d künig iuda vntz an disz tag. vñ
dy zal der tag. in dē Dauid wonet in der gegēt d
philistiner. was vier monede. Vñ Dauid gieng
auff vnd sein mañ. vnd tetē die reub von gessu
ri. vnd vō gezre vñ von amalech. Mañ die here
mann alō vmbschwayffig von alter in dem
land. von den geenden von sur. vntz zu dē land
egypti. Vnd Dauid erschlug alles land. vnd liesz
nit lebendig den man vñ das weyb. vnd nam dy
schaff. vñ die ochssen vnd die esel vnd die kem-
meliyer vñ die gewande. er keret wider. vñ kam
zu achis. Vñ achis sprach zu im. eber wen bistu
heut gevallen. Vnd Dauid antwurt. Gegen
mittentag vnde. vnd gegē mittentag hieramek
vnd gegen mittentag ceni. Dauid liesz nit lebē
den man vñ dz weyb. noch fürt die in geth. sa-
gend. das sie villeicht nit redē wider vns. Disz
ding hat gethan Dauid. vnd ditz was sin ge
setz in allen tagen in den er wonet in der gegēt
d philistiner. Darumb achis gelaubd Dauid sa-
gend. Er hatt gewerckt manig vble ding wider
sein volck israhel. Darumb er wirdt mir ein erei
ger knecht.

Das. XXVIII. Capitel.

Wie saul samuel erwecket do ine die philisteier
überzogen. vnd wz im der sagen. vñ wy samuel
zu saul sprach do er lag auff der erden.

VNd es geschah in den
tagen. Die philistiner samelten ire
heer das sie bereytt wurden zu dem
streytt wider israhel. Vnnd achis sprach zu
Dauid. wissend so wisse nu. dz du mit mir wirst
ausgeen in den gezelden. du vñ dein mañ. Vñ
Dauid sprach zu achis. Nun wirstu wissen dye
ding. die dem knechte wirt tun. Vñ achis sprach
zu Dauid. vnd ich setze dich zu eim hütter mey-
nes haubts allē tag. Mañ samuel was todt. vñ
alles israhel klagt in. vnd begruben in in seiner
statt ramatha. Vnnd saul het abgenumen die
zauberer. vnd warsager von der erd. vñ erschlu-
gen die dy do hetten die zauberer in dez leybe.
Vnd die philistiner wurden gesamelt. vnd ka-
men vnd satzten die gezeld in sunaaz. Vñ auch
saul samelt alles israhel vnd kaz in gelboe. Vñ
saul sah dy gezeld der philistiner vñ vorcht sich
vnd sein hertz erschrack grōslich. Vnd er ratz-
frag den herren. vnd er antwurt im nit. weder
durch die treum noch durch die weyssagē noch
durch die priester. Vnnd saul sprach zu seinen
knechten. Sucht mir ein weyb das do hab den
geyst der erklückung. vnd ich gee zu ir vñ vorsch
durch sie. Vnd sein knecht sprachen zu im. Es
ist ein weyb in endor die hat die küst der erkück
ung. Darumb er verwandelt sein gewāde. vnd
ward bekleydet mit andern gewand. vnd gieng
selb dryn vnd zween mañ mit im. vñ kamen zu dez
weyb in der nacht vnd er sprach. Weyssag mir
in der kunst. vñ erklück mir den ich dir sag. Vnd
das weyb sprach zu im. Sich du hast erkant wy
manig ding saul tet. vnd in welcher weyse er ver
tylget die zauberer. vnd die weyssagen von der
erd. Darūb. warumb bistu heymlich hessig mey
ner sel das ich werd erschlagē. vnd saul schwur
ir in dez herren. sagend. Der herr lebe das dir
nichtz args begegen sol. umb ditz ding. Vnnd
das weyb sprach zu im. Wen sol ich dir erklückē
Er sprach erklück mir samuel. vñ do dz weyb sah
samuel. sie schry mit einer michelin styñ. Vnnd
sprach zu saul. Warumb hastu mir ditz auff ge
legt. wañ du bist saul. Vnd der künig sprach zu
ir. Nicht fürcht dir. Was hastu gesehen. Vnd
das weyb sprach zu saul. Ich sah die göter auf
steygen von der erd. Vnnd er sprach. wie was
sein gestalt. Sie sprach ein alter mañ stig auff
vnd was angelegt mit einem mantel. Vnd saul
vernam das es wz samuel. Vnd neygt sich auf
sein antlitz vnd anbet auff der erd. Vnd samu
el sprach zu saul. warūb hastu mich geunruwe-
get das ich würde erklücket. Vnnd saul sprach
Ich wurd groslich bezwungen. Wann die phi

listiner streyttē wider mich vnd d' herr hat sich
gescheyden von mir. vnd er wolt mich nit erhö-
ren. noch in dem gewalt der weyssagen noch
durch die treum. Darumb han ich dich geuodt
das du mir zaygest was ich tu. Vnnd samuel
sprach. Was fragstu mich. So sich der herr hat
gescheyden von dir. vnd ist gegangen zu deym
widerteyl. Wañ der herr tut dir als er hatt ge-
rede in meiner hand. vnnd wirt schneyden dein
reich von deiner hand. vnd gibt es dauid deinē
nechsten. wann du bist nit gehorsam gewesen d'
stym̄ des herren. noch tettest den zoren seines
grymmē in amalech. Darumb was du heut ley-
dest. das hatt dir gethan der herre vnd der herr
gibt auch israhel mit dir in die hand der phili-
stiner. Aber du vnd dein sun. ir wert morgē bey
mir sein. wañ der herr antwurt auch dy herber
gen israhel in die hand der philistiner. Vnd zu
hād viel saul nyder auff die erd. Wañ er vorcht
die wort samuels. vnnd die kraft was nit in im.
wann er hett nit geessen das brot den gantzen
tag. darumb das weyb gieng ein zu saul. wann
er was hart betrübt vnd sprach zu im. Sih dei
diern ist gehorsam gewest deiner stym̄ vnd ich
satzt mein seel in dein hand. vnd hört dein rede
die du hast geredt zu mir. Darumb vnd nu hör
du die stym̄ deiner diern. vnd ich leg ein schnit-
ten brotz für dich. das du essest vnd werdest ge
sterket vnd mügest geen dē weg. Er wolt nit vñ
sprach. Ich isse nit. Aber sein knecht zwungen
in vnd das weyb. Vnd do er het gehört ir stym̄
er stund auff von der erd vnd saß auff das bet.
Vnd das weyb hett ein weyd kalb in dez hauß
vnd sie eylet vnd tödt das. Sie nam ein mel vñ
müschet es vnd puch das vngesewrt brot vnnd
satzt es für saul vnnd sein knecht. do sie hetten
geessen sie stunden auff vnd giengen durch die
gantzen nacht.

Das. XXIX. Capitel. wy dauid mit achis zohe wider israhel zestreytten Vnd wie ine dy philisteyer nit leydē woltē mit ine an den streyt zegeen.

DArumb alle heer der
philistiner wurden gesamelt in aphec.
aber israhel satz die herbergen auff
den brunnen. der do was in iesrahel. Vnd dye
fürsten philistijm giengen in den hu
vnd in den tausentern. dauid aber vnd
waren in der letzten schar mit achis.
fürsten der philistiner sprachen zu a
wöllen dise hebreer. Vnnd achis
den fürsten der philistiner. Wissend i
dauid. der do was ein knecht saul de
von israhel. vnd ist bey mir manig tag
Vnnd ich fand kein ding in im von
an dem er floh zu mir vntz an den t
die fürsten der philistiner wurden erz
in. vnd sprachē zu im. Der man ker wid
in seiner statt in die du in hast gesetzet
nit ab mit vns zu dem streytt vnnd sey
ratgeb. das er vns nit werd ein widert
anfahen zestreytten. Wann wie möcht
senftmütigen seinen herren dañ in vns
ten. Ist der nit dauid dē sie sungen d
tentz. sagend. Saul schlug in seinen ta
vnd dauid in seinen zehen tausenten.
achis rüft dauid vnnd sprach zu im.
lebt. das du bist gerecht vnd gut in m
gesicht vnd dein außgang vnd dein ein
bey mir in den herbergē. Vnd ich vād
des vbels in dir. von dem tage. an dē du
men zu mir vntz an disen tag. aber du
meinē fürstē. Darumb kerwider vñ ge
vnd nit betrüb dy augen der philistiner
uid sprach zu achis. was hab ich aber g
was hastu funden in mir deinem knecht
tag. in dem ich was in deinem angesiht
disen tag. das ich nit kum̄. vnd streit wy
feind meins herren des künigs. Vnn
antwurt vnnd rede zu dauid. Ich waiß
bist gut in meinē augen. als d' engel got
die fürsten der philistiner haben gespro
sol nit auff geen mit vns zu dez streit.
steeauff frü. du vnd die knecht deins he
do sein kumen mit dir. vnd steet auff in
vnd so es begynt zetagen. so geet. Darü
und stund auff in der nacht. er vnd sein
sy frü zugeen. vnd kerten wyder zu dem
philistiner. Aber dye philistiner stygen
israhel.

Das. XXX. Capitel.

Syceleh dieweil verbrunn vnd beraube
von den Amelechiten. vnd wie ine dauid
zohe vnnd mit ine strytt. vnd in den rawb
vnd sie alle schlug

Vnd do dauid vnd sein
mann warē kumē in sicelech. die ama
lechiter machten eyn vngestüme am
dritten tag gegen mittētag in sicelech. vñ schlu
gen sicelech. vnd verbrante das mit fewr. Vñ
fürten die weib gefangen auß ir von den myn/
sten vntz zu den maysten. vnd erschlugē nymād
Aber sy fürten sy mit in. vnd giengē in irē weg
Darumb do dauid was kumen zu der stat. vnd
seyn manne vnd hetten sye funden angezundt
mit fewr. vñ seine weib vnd sein sün. vñ die töch
ter das sy waren gefangen gefüret. dauid vnd
das volck das do waz mit im. hubē auff ir stym̄
vnd klagten vntz das die zeher gebrasten in yn.
Vñ die zwei weyb dauids warē gefürt gefan
gen achinoem die iesrahelitin. vnd abigail das
weyb nabal carmeli. Vnd dauid was hart be/
trübt vnd dz volck wolt in versteinē. wañ dy sel
eins yegklichē manns was bitter vber seyn sün
vnd vber dye töchter. Vnd dauid ward gester
cket i sei herrē got. vñ sprach zu abiathar dē pri
ester dē sun achimelech. Füg zu mir das ephot
Vñ abiathar zufüget dz ephot zu dauid. Vñ
dauid ratzfragt den herren. sagend. Soll ich
durchechtē dise schacher vnd sy fahen oder nit
Vnd der herr sprach zu im. Nachuolg in. wañ
du begreiffest sy on zweyfel vnd schlehst ab dē
raub. Darumb dauid gieng. Er vnd die sechß/
hundert mann die do waren mit im. vnd kamen
vntz zu dem bach besor. vnd sy harreten müde.
Vnd dauid nachuolgt in. er vnnd vierhundert
mann mit im. wann zweyhundert warē müd. vñ
stūndē. dy möchten nit vbergeen dē bach besor
Vnd sy funden einen mañ egiptier in dē acker
vnd sy zufüreten in zu dauid. Vnd gaben im
brot das er esse. vnd wasser das er trüncke vnd
auch ein stuck der dürren veygen. vnd zwu bin/
dung der weintrauben. Do er het geessen seyn
geyst keret wider. vnnd ward erkückt. Wann er
het nit geessen das brot noch getruncken das
wasser drey tag vnd drey nacht. Darumb dauid
sprach zu im. Wes bistu. oder von wañ vnd wo
hin geestu. Er sprach. Ich bin ein kind egiptier
ein knecht eins manns von amalech. Vnd mei
herr hat mich gelassen. wann ich vieng an zu/
siechen egestern des dritten tags. dañ wir gien
gen auß zu dem teyl gegen mittemtag cerethi.
vnd gegen iuda vnd zu mittemtag caleph. vnnd
sicelech zündten wir an mit fewr. Vnd dauid
sprach zu im. Magstu mich füren zu disez heer
Er sprach. Schwer mir bey dem herren. das du
mich nit erschlahest. vñ mich nit antwurst in dy
hend meins herren. So will ich dich füren zu
disez heer. Vnd dauid schwur im. Do er in het
gefürt. Seht sy rutten auff dem antlytz aller
erde. vnd assen vnd truncken vnd feyerten den
tag als einen höhzeytlichen tag vmb alle reub
vnd vmb die beraubungen. die sy hetten geno/
men von dem land der philistiner. vnd von dez
land iuda. Vñ dauid schlug sye von dem abent
vntz zu dem abent des andern tags. vnd keiner
auß in entgieng. denn vierhundert mann iung/
ling. die stigen auff die kemeltyer vnd entfluhē
Darumb dauid erlöst alle ding. die die amale/
chiter hetten genomen vñ erlediget seyne zwey
weyb. vnnd gieng nymand ab von dem kleinen
vntz zu dez grossen als wol von den sünen. als
von den töchtern vnd von den rewben. Vñ da
uid widerfürt alle ding dye sye hetten genomē
vnd nam alle hertt vnd die schwaygen vnd tri/
ben sy vor seym antlytz. Vnd sy sprachen. Ditz
ist der raub dauid. Vnd dauid kam zu den. cc.
mannen. die do harretē müd. noch mochtē nach
uolgen dauid. vnd er hieß sy sitzen bey dē bach
besor. Sy giengen auß dauid entgegen. vnd dē
volck das do was mit im. Vnd dauid nahnet
sich zu dem volck. er grüßt sy fridsamlich. Ein
schnöder vnd ein vngerechter von den mannen
die do waren mit dauid antwurt vnnd sprach.
Wann sy seyn nit kumen mit vns. wir geben in
kein ding von dem raub. den wir haben erlöset
Aber eim yegklichen begnüg sein weyb. vñ sein
sün. so sy dise empfahen. so geen sy ab. Vnd da
uid sprach. Mein brüder nit thut also von den
dingē dy vns d' herr hat geātwurt. vnd hat vns
behüt. vnd hat gegeben die rauber. die do auß/
giengen wider vnß in vnser hand. keyner höre
euch vber dise red. Wañ ein geleicher teyl wirt
des absteygēdē zu dē streit. vñ des beleibēdeñ
bey den watsecken. vñ sy teylen zugleicherweyß
Vnd ditz ward gemacht vō dem tag. vnd dar
nach gesetzet vnnd vorgeordent vntz an disen
tag. als ein ee in israhel. Darumb dauid kam in
sicelech vnd sandte gaben seinen nehsten den
alten von iuda von dez raub. sagend. Empfahet
den segen von dem raub der feynd des her/
ren. Den die do waren in bethel. vnd die do
warē in ramoth zu mittemtag. vñ die in gether.
vnd die in aroer. vnd die in sephamoth. vnd die
esthama. vñ die in rachal. vnd die in den stetten

ceni.vñ die in den stetten iherameli.vnd die in rama.vnd die in lacuasan.vnd die in achath.vñ die in ebron.vnd den andern die do waren i dē stetten.in den dauid wonet vnd sein mañ.

Das.XXXI.Capitel.

sauls sün zu tod geschlagen warden v
philisteyern. Vnd wie saul sichselber tö
was fürter mit iren todten leichnamen g



Aber dy philistiner stri
ten wider israhel.vnd die sün israhel
fluhen vor dem antlytz der philistiner
vnnd sie vielen erschlagen an dem berg gelboe
vnd die philistiner vielen in saul vñ in sein sün
vñ schlugen ionath an.vnd amminadab.vñ mel
chisue. die sün sauls. vnnd die gantz bürd des
streytz ward gekert in saul. Vnd im nachuolg-
ten mann schützen.vñ er ward gar vast verwūtt
von den schützen. Vnd saul sprach zu seynem
wepner. Zeuh auß dem schwert vñ slah mich dz
villeicht dise vnbeschnytten nicht kumen vñ so
sy mein spotten.sy erschlahen mich. Vñ d wep-
nerwolt nit.wañ er wz erschrocken mit michler
vorcht. Darümb Saul begriff ein schwert. vnd
viel auff es. Do das sach seyn wepner das
saul wz tod.do viel er auch auff sein schwert vñ
starb mit im. Darümb saul starb vnd seyn drey
sün.vnd sein wepner.vnd alle sein mann mitein
ander an eym tag. Aber do die sün israhel. dye
do waren ienhalb dez tal.vnd ienhalb dē iordā
hetten gesehen das die mañ von israhel waren
geflohen vnd saul was tod vnd sein sün sie lies-
sen ir stett vnd fluhen. Vnd die philistiner ka-

men vnd wontē do. Vnd do der and tag
die philistiner kamen das sie beraubten
schlagen.vnd sy fundē saul ligend vñ sei
sün an dē berg gelboe. Vñ sie schniten a
das haubt.vnd beraubten in der waffen
santen zuringümb in dz land der philist
es würd verkündt in dem tempel der abt
vnd in den leuten. Vnd sie legten seine
in den tempel astaroth irs gotz vnd sein
steckten sie in den tempel dagon.aber sei
hiengen sie an die mauren bethsan. Do d
hen die ynwoner iabes galaad.welche d
philistiner hetten gethan saul. Die aller
sten mañ stundē auf vnd giengen alle die
vnd namen das aß sauls.vnd dy aß seine
er sün von der maur bethsan. Vnd die m
bes galaad kamen vnd verbranten sie m
vnd namen ire bayn.vnnd begruben sie i
wald iabes.vnd vasten siben tag.

Hye hat ein end das
buch der künig.vñ hebt an dz ander buc
nig.

Das erst Capitel. wye

dem dauid die botschaft kā das saul erschlagē wer in dē berg gelboe. vnd wie er hertzlichē beschrye den tod sauls vnnd ionathe seins suns. Vnd wie dauid gebott den ihenen auch zetödten der im sölche botschaft bracht.



Vnd es geschah dar nach als saul tod wz. das dauid widerkeret. von der erschlahung amalech vñ belibe in sicelech zwen tag. Vnd an dem dritten tag erschyn ein man von den herbergē saul. mit zerissem gewand vñ das haubt besprenget mit staub. Vnd do er kā zu dauid er viel auff sein antlytz vñ anbet. Vñ dauid sprach zu i. Vō wañ kumbstu. Er sprach zu im. Ich bin entpflohen von dē gezelden israhel. Vnd dauid sprach zu im. Sag mir. Was ist das wort das geschehen ist. Er sprach. Das volck ist geflohē von dem streytt. vnd vil vielen auß dem volck. vnd sein tod. auch saul vnd ionathas sein sun sein verdorben. Vñ dauid sprach zu dem iüngling. der im das verkündet. Wauō waystu dz saul ist tod vñ ionathas sein sun. Vñ der iüngling der es im verkündet sprach. Ich kam vergebens an de berg gelboe. Vñ saul het sich genaygt auff sein sper. vñ die wegē vñ dye reytter nahenten sich zu im. vñ er vmbkeret sich hyndersich vñ sah mich vnd rüeft mir. Do ich i het geantwurt. ich bin gegenwürtig. Er sprach zu mir wer bistu. vñ ich sprach zu im. ich bin eyn amalechiter. Vñ er rede zu mir. Stee vber mich vnd erschlah mich. wañ die angsten haltē mich. vnd mein seel ist noch gantz in mir. Vnnd ich stund vber in vñ erschlug in. Wañ ich west das er nit mocht leben. nach dem val. Vnd ich nam die kron. die do was auff seim haubt vnnd das geschmeyd von seim arm vnd bracht sie her zu dir meim herren. Vnnd dauid begriff sein gewande er ryß sie vnd alle mañ die mit im warn vnd klagten vnd waynten. vnnd vasten vntz an den abent vber saul. vnd vber ionathan sei sun vnd vber das volck des herrē. vñ vber dz hauß israhel das sie waren gefallen in dem schwert. vnnd dauid sprach zu dem iüngling der im es hett verkündt. Von wañ bistu. Er antwurt. ich bin ein amalechiter eines frembden manns. Vnnd dauid sprach zu im. Warumb hastu nit geforcht zusenden dein hand dz du erschlügest den gesalbten des herren. Vnnd dauid rüeffet einem von seinen kinden. Vnd sprach. Gee her zu vnd vall vber in. der schlug in. vnd er starbe. Vnd dauid sprach zu im. Dein blut sey auf dei haubt. Wann dein mund hat geredt wider dich sagend. Ich hab erschlagen den gesalbten des herren. vnd dauid klaget die klag in dise weyß vber saul vnd vber ionathan seinen sun. vnd gebott das die sün iuda lerten die klag als es ist geschriben in dem buch der gerechten. Vnnd sprach israhel merck vmb dy. dy do sein tod auf den hohen bergen verwundet. die edeln israhel sein erschlagen auff deinen bergen. wie sein gefallen die starcken. Nicht wöllet es verkündē in geth. noch verkündt es in den enden ascalons. das villeicht die töchter der philistiner nit werden erfrewt. vnd die töchter der vnbeschniten sich erhöhē. ir berg gelboe. weder der taw noch der regen kumen auff euch. Noch werdē die ecker der ersten frücht. wann do ist verworfē der schilt der starckē. d schilt sauls als wer er nit gesalbet mit dem öl von dez blut der erschlagen von der wüste der starcken. Das geschoß ionathe giēg nymer wid hyndsich. vñ dz sch wert saul ist nye widerkeret ler. Saul vnd ionathas waren lieplich vnd schön in irem leben vnd sein nit geteylt im tod. schneller den der adler stercker denn die lewen. Ir töchter israhel waynet vber saul der euch klaydett mit rottem klayd in den wollüsten. der do gab die güldin gezyerd eweren eren. oder vbungē. In welcherweyß sei geuallen die starcken am streytt. Ionathas ist erschlagen in deinen höhen. Mein bruder ionatha. ich bin leydig vber dich. du vil schöner vnd lieblich vber dy lieb der weyb. Ich het dich lieb also als ein muter liebhatt iren eingebornen sun. In welcherweyß sein geuallen die krefftigen. vnd die streytbern waffen sein verdorben.

Das. II. Capitel. wye dz

geschlecht iuda dauid anname zu einem künig. vnd israhel behielt sauls sun. vnd wy asahel tod blyb. vnd wie abner asahel erschlug.

DArumb nach disē din
gen ratzfragt dauid den herrē. sagēd
sol ich nit auffgeen i eine von dē stetē
iuda. Vñ d' herr sprach zu i. steyg auff. Vñ da-
uid sprach. Wohyn sol ich auff geen. Vnd er
antwurt im. in hebron. Darumb dauid styg auf
vnd seine zway weyb achinoem dy iesrahelitin.
vnd abigail das weyb nabal carmeli. vnd auch
die mañ die mit im waren. Dauid fürt sie yegkli
che mit irem hauß. vnd sie beliben in den fleckē
hebron. Vnd die mañ iuda kamen vñ salbtē do
dauid. das er regiret vber das hauß iuda. Vñ
dauid ward verkündt. das die mañ iabes gala-
ad hetten begraben saul. Darumb dauid sandt
bottē zu den mannen der stat iabes galaad. vñ
sprach zu in. Ir seyt geseget vom herren. dye ir
habt getā dise erbermbd mit saul ewerm herrē
vñ habt in begraben. Vñ nu der herr widergeb
euch die erbermbde. vñ die warheyt. vnd ich gib
genad. darumb dz ir habt getan ditz wort. Ew-
er hend werden gekreftiget. vñ seyt sün d' sterck
mañ wiewol saul ewer herr ist todt. yedoch das
hauß iuda hat mich gesalbet im zu einē künig.
Aber abner d' sun ner. d' fürst des heers sauls.
hat genumen hißboseth den sun saul vnd hat
in vmbgefüret durch die zeld. vnd hat in gese-
tzet zu einem künig vber galaad. vnd vber ges-
suri. vnd vber iesrahel. vñ vber effraym. vñ vber
beniamin. vñ vber alles israhel. Hißboseth der
sun saul was. xl. ierig. do er begund zu regiren
vber israhel. vñ regiret zway iar. Aber dz hauß
iuda nachuolget allein dauid. vñ die zal der tag
die dauid wonet gebiettend vber das hauß iu-
da in hebron wz. vij. iar. vnd sechs moned. Vnd
abner der sun ner gieng auß von dē herbergen.
vnd die kind hyßboseth die sün saul. von den ge
zeltē in gabaon. aber ioab der sun saruie vnd dy
kind dauid giengen auß vñ begegeten in. bei dē
weyer gabaon. Vñ do sie waren zusamen kum-
men in ein. dise sassen von eym teyl des weyers
herentgegen. vnd die andern von dem anderen
teyl. Vnd abner sprach zu ioab. Die kind steen
auff vñ spilen vor vns. Vnd ioab antwurt. So
steen sie auff. Darūb sie stunden auf vnd es gi
engen. xij. in der zal von beniamin. von wegē his
boseth. des suns sauls. vnd zwelf von den kyn-
den dauids. Ein yegklicher begrif dz haubt sey
nes geleichen. vnd stach das schwert in die seyt
ten des widerteyls. vnd sie vielen miteinander.
Vnd der nam der statt ward geheyssen ein ack

er der starcken in gabaon. Vnd ein gem
ter streyt ward geborē an dem tag. vnnd
ward geflüchtiget vnd die mañ israhel
kinden dauid. Vnd es waren do drey s
uie. ioab vnd abisai. vnd asahel. Vnd as
der schnellest lauffer. als einer von den
do wonen in den velden Mañ asahel na
get abner. vnd er neyget sich nit zu der g
ten noch zu der lincken auff zuhören zei
ner. Vnd also abner sah vmb. vñ sprach.
nit asahel. Er antwurt ich bins. vñ abner
zu im. Gee zu der rechten oder zu der lin
begreyffe einen von den iünglingen. V
dir die reub. Aber asahel wolt nit ablass
das er in tzwung. Vnd anderweyde red
zu asahel. Scheyd dich. nit wölt mir nach
das ich nit werd bezwungen dich zustech
die erd. vnd müge nit auff heben meyn a
zu ioab deinem bruder. Er verschmecht in
ren. vnd wolt sich nit abneygen. Darum
ner wendet vmb das sper vnd schlug in i
nydern teyl des leybs vnd durchstach in
starb an der selben stat. Vnd alle die do
gen. durch die statt in der asahel was ge
vnd was tod. die harreten. Vnd do ioab
sai durchechten die fliehenden abner. die s
get sich. Vnd sie kamen zu dem bühel der
serlayte. der do was ienhalb des tals vn
wegs der wüste in gabaon. Vnnd die sün
iamin samelten sich zu abner. vnnd fügten
in ein schar. vnd stundē auff der höhe eins
lins. Vnd abner rüfft zu ioab. vñ sprach.
deñ dein waffen zürnen vntz zu der verde
Oder weystu nit das dy verzweyflung ist
derblich. Vntz weñ sprichstu nit zu dē vol
es ablaß zu durchechten sein brüder. Vñ
sprach. Der herr lebt. Mañ ob du frü hete
redt. das volck hett auffgehört zeiagen s
bruder. Darumb ioab dönt mit dem horn
alles heer stunde. vñ durchachtet fürbas i
rahel. noch giengen ein in den streytt. Abe
ner vnd sein mañ giengen hyn in moab. Di
tzen nacht durch die veld. vnd vbergienge
iordan. Sie durchschawten alles bethoron
kamen zu den herbergen. Do nu ioab het g
sen abner. Er kert wider vnd samelt alles v
vnd es gebrasten von den kindē dauid. xix.
on asahel. Aber die knecht dauid heten ges
gen von beniamin. vnd von den mannen dy
waren mit abner. dreyhundert sechtzig mai

starben. Vnd sie namen asahel vnd begruben in in bethleem in das grab seins vaters. Vnd ioab. vnd sein mañ die do waren mit im. giengē die gantzen nacht. vnd kamen in der frů gen dē tag in hebron.

Das. III. Capitel. Võ den

namen der kinder dye dem dauid geborn warden auß manicherley haußfrawen. wie abner sich scheydet von hyßboseth sauls sun. vnnd israhel zu dauid bringen wolt vnd wie abner võ ioab erschlagen ward vnd wie dauid abner beweynet.

Darũb ein lãger streitt ward zwischen dem hauß sauls. vnnd zwischen dem hauß dauids. Dauid d̃ nam zu. vnd ward stercker alle zeyt in im selber. Aber das hauß saul nam ab teglich. Vñ dauid dez warden geborn sun in hebron. Vnnd sein erstgeborner wz ammon von achinoē der iesrahelitin. vnd nach disem ward chelcab. von abigail dem weyb nabal carmeli. Darnach der drit absolon. der sun maacha. der tochter tholomai des künigs iessur. Aber der vierd adonias der sun agith. vñ der fünft saphacias. der sun abithal. Vnd der sechst yetraan von egla dē weib dauid. Dise sein geboren dauid in hebron. Darumb. do der streytt was zwischen dē hauß saul. vnnd zwischen dem hauß dauid. abner der sunner regiret das hauß sauls. Aber saul dem was ein kebßweyb mit namen respha dy tochter ach ia. vnd abner gieng ein zu ir. Vnnd hyßboseth sprach zu abner. Warumb bistu eingegangē zu dem weyb meins vaters. Er ward hart erzürnt vmb die wort hißboseth. Vnd sprach. Bin ich denn ein haubt des hunds wider iuda. der ich hab gethan die erbermbd vber das hauß sauls deins vaters. vñ vber die brůder. vnd vber sein nechsten. vnd ich han dich nit geantwurt in die hand dauids. vñ du hast heut gesucht wid̃ mich das du mich straffest vmb das weyb. Dise dig tu got abner. vñ dise die zuleg er im newer als d̃ herr hat geschworen dauid. also thu ich mit im dz das reich werd enthebet von dē hauß sauls. vnd der tron dauids werd erhaben vber israhel vnd vber iuda von dan vntz zu bersabee. Vnd er mocht im nit antwurten keyn ding. wann er vorcht in. Darumb abner sant botten zu dauid in hebron für sich. sagend. Vnd das sie redten Wes ist dz lãd. Mach mit mir die freuntschaft vnd mein hand wirt mit dir. vnd ich widerfüre zu dir alles israhel. Er sprach ia vastgern. Ich mach mit dir freuntschaft. Aber ein ding bitt ich von dir. sagend. Du sihest nit mein antlytz. ee dz du mir herfürest michol dy tochter sauls. vnd also soltu kumen vnd mich sehen. Vnd dauid sant botten zu hißboseth dem sun sauls. sagend. Gib mir wider michol mein weyb die ich mir hab gemehelt vmb hundert beschneydung philistijm der vnbeschnitē. Darumb hißboseth sante vnd nam sie von irm mañ faltiel dem sun lais. Vnd ir man nachuolget ir vñ waynet vntz zu baurim. Vnd abner sprach zu im. Gee vnd kerwider. Er keret wider. Vnnd abner bracht das wort zu den alten israhel. sagend. Ir habt gesucht dauid als wol gestern vnd eegester des dritten tags. das er regiret vber euch. Darumb nun tut das der herr hatt geredet zu dauid. sagend. Ich wil heylsam machen mein volck israhel von der hand der philistiner. vnd seiner feinde in dem gewalt meines knechtz dauid. Vnd abner redt auch zu beniamin. Vnd gieng hyn i hebron. das er redt zu dauid. vñ alle ding dy geuielen israhel. vnd beniamin. vnd kam zu dauid in hebron mit. xx. mannen. Vnd dauid machet ein wirtschaft abner vnd seinen mannen. dy mit ime waren kumen. Vnd abner sprach zu. dauid ich wil aufsteen vnd sameln zu dir meinem herren dem künig alles israhel. vnnd eingeen das gelůbd. das du gebiettest allen als do begeret dein seel. Darumb do dauid het außgefüret abner. vnd er was hyn gegangen in frid. Zuhandt kamen die kinder dauid vnnd ioab mit gar eim grossen raub. vnd hetten geschlagen dy rauber Aber abner was yetzunde nit mit dauid in hebron. wañ dauid het in gelassen vnd er was gegangen in frid vnd ioab vnd alles heer das do was mit im. kamen darnach. Darumb ioab dem ward verkündet võ den sagendē. Abner der sunner. kam zu dē künig. vñ er ließ in vnd gieng hin i frid. Vñ ioab giēg ein zu dez künig vñ sprach was hastu getan. Sih abner ist kummen zu dir. warůmb hastu in gelassen vñ er ist abgãgen. vñ hat sich gescheidē. weystu dañ nicht dz abner d̃ sũ ner zu disē ist kumē zu dir. dz er dich betrieg dz er wiß deinē außgãg vñ deinē eingang vñ er keñ all dig die du tust. Darumb ioab giēg auß von dauid vñ sant bottē nach abner. das es dauid nit wißte. vñ widerfürt in von d̃ eistern syra



Vnd do abner was widerkeret in hebron. ioab
fürt in hinderwertz ab zu mitt des tors das er
rede zu im in falsch vnd erschlug in do in dem
nyderteyl des bauchs. vñ er starb zu einer rach
des blutz asahels seins bruders. do das dauid
hörtt das das ding yetzund was geschehen er
sprach. ich bin rein vnd mein reich bey got võ dẽ
blut abner des suns ner. vntz ewigklich. vnd es
kum̃ auff das haubt ioab. vnd auff alles hauß
seins vaters. nit sol gebresten von dem hauß io
ab. erleydend den fluß des samens vnd aussetz
ig. vnd haltend klöperholtz. vnd val in den waf
fen vñ gebreste des brotz. Darumb ioab vñ abi
sai sein bruď erschlugẽ abner. Darumb dz er het
erschlagen in gabaon asahel iren bruď im streit
Vnd dauid sprach zu ioab vnd zu allem volck
dz do was mit im. Reyssent ewere gewand vñ
werdet angeleget mit secken vnd klagt vor der
leich abner. Vnd der künig dauid nachuolgett
der baren. Vñ do sie hetten begraben abner in
hebron. der künig hub auff sein stym̃ vñ waynt.
auff dem grab. auch alles volck das waint. Der
künig klagt vñ waynet abner vñ sprach. Abner
du bist in keynerweyß tod. als die tregen habẽ
gewonheyt zesterben. Dein hend sein nit gebũ
den. vnd dein füß sein nit beschwert mit ketten
aber du bist geuallen als sie haben gewonheyt
zefallen vor den sünen der boßheit. Vnd alles
volck samelt sich vnd waynet ob im. Vñ do alle
menig was kumen zeempfahẽ die speyß mit da
uid noch bey klarem tag. dauid schwur. sagẽd.

Dise dig tu mir got vñ dise dig zuleg er. ob
versuch das brott oder kein ander ding vor
vndergang. der sunnen. Vnd alles volck hö
es vnd in geuielen alle ding. die der künig te
dem angesihe alles volcks. Vnd aller pöfel
kant an dez tag. vnd alles israhel das es nit
getan. von dez künig dz abner der sun ner. w
erschlagen. Vnd der künig sprach zu seinẽ
chten. Wisset ir denn nit das auch hent ist
ualle ď gröste fürst i israhel. Aber noch bin
gewollüstiget. vnd ein gesalbter künig. Für
dise mañ die sün saruie sein mir hart. Der h
widergeb dem. der do thut das vbel nach
ner boßheyt.

Das vierde Capitel.

Wie hyßboseth sauls sun ermördet ward.
wie dauid die mördere tödten lyeß.

Vnd do hysboseth d
sun sauls hett gehört das abner
geuallen in hebron. vnd sein hẽd w
entbunden. vnd alles israhel was betrübt. v
dem sun sauls waren zwen mañ. fürsten der
ber ď ein hyeß banaa. vñ ď nam des andern
chab. die sün remmon berochtite von den s
bẽiami. Auch beroth warde geacht vnď bẽi
Vnnd dy berothiter fluhẽ i gethai vñ warẽ
frẽbd vntz zu ď zeyt. Vñ ionathe dẽ sũ saul
ei sun mit krãcken füssẽ. Wañ er was fünfi

So Der Bott kam von saul vnd von ionatha auß
israhel. Darumb sein amm nam in vñ floh. Vñ
So sy eylet Das sy fluhe Da viel sye. vnd er ward
lam. vnd er het Den namen miphiboseth. Dar
umb rechab vñ banaa Die sün remmon Des be
rothiters giengen in Das hauß hysboseth in d
hitz Des tages. Er schlieffe auff sernem bet zu
mittentag Die torwertlin Des hauß reiniget dē
weitze vnd verschliefs. Vnd rechab vñ banaa
sein bruder namen Die eher Des wartzs vñ gien
gen heymlich in Das hauß vnd schlugen in in dē
nydern teyl Des leybs vnd fluhen. Vnd So sye
waren eingegangē in Das hauß. Er schlieff auf
sein bet in Der kamer. sye schlugen vñ erschlugē
in. vnd So sye im hetten abgenomen seyn haubt
sy giengen hin durch Den weg Der wüste Die gā
tzen nacht. vnd brachten Das haubt hysboseth
zu David in hebron. Vnd sprachen zu Dem kü
nig. Sih Das ist Das haubt hyboseth Des sons
sauls deins feyndes. Der So suchet dein sel. vnd
Der herr hat heut gegeben Die rach vnserm her
ren Des künig von saul vnd von seim samē. Vñ
David äntwurt rechab vñ banaa seinē bruder dē
sünen remmon Dem berochiter vnd sprach zu in
Der herr lebet. Der So hat erlediget mein sel vō
aller angst. wann Der Der mir verkünt vñ sprach
Saul ist tott. Der wenet. Yz er mir verkündet ge
lückſam ding. ich hielt in. vnd erschlug in in si
celech. mir gezam im zugeben Den lon vmb dye
botschaft. Wieuilmer nun So dy engütigē man
haben erschlagen Den vnschuldigen man in sei
hauß auff seim bet. such ich nit sei blut vō ewer
hand vnd nym euch ab von Der erd. Darüb Da
uid gebot seinen knechten. vnd sye erschlügen sye.
vnd schnitten ab ir hende vnd Die füß vñ hien
gen sy vber Den weyer in hebron. Vnd sy namē
Das haubt hysboseth vñ begruben es in hebrō
in Dem grab abners.

Das. V. Capitel. wye

David wider künig ward. vnd wielang er regni
ret.

Walle geschlecht is
rahel kamē zu David in hebron. sagēd
Sih wir sein Dein bein vñ Dein fleisch
wir auch gestern vñ egestern Des dritten tags
So Saul was ei künig vber vns. Du wareſt auß
füren vnd widerfüren israhel. Vnd Der herr
sprach zu dir. Du wirst hüttē mein volck israhel
vñ wirst ein layter vber israhel. Vñ auch Die al
ten israhel kamen zu Dem künig in hebron. vnd
David Der künig schlug Das gelübd mit in vor
Dem herren in hebron. vnd sy salbten David zu
ein künig vber israhel. David Der was ein sun
xxx. ierig So er anfieng zu regierē. vñ regiret. xl.
iar. Er regiret in hebron vber iudam sibē iar vñ
sechs monede. Aber i iherusalē regiret er. xxxiij.
iar vber alles israhel vnd iuda. Vnd Der künig
gieng in iherusalem vnd alle mann dy So warē
mit im zu iebuseum dē ynwoner Des lands. Vñ
David ward gesagt von ine. Nicht gee hereyn
Dann Du nemest ab Die lamen. vnd dye blinden.
sagend. David geet nit herein. Vnd David ge
wañ dē thurn syon. Sitz ist Die stat David. Wañ
David satze im für. an Dem tag einen lon. Dem d
So het geschlagen iebuseum. vnd hette gerüret
Die rynnen Der techer. vnd het abgenomen dye
lamen vnnd dye blinden dye So haßten dye sel
lands. Darumb wirt es gesagt zu einē sprich
wort. Der blind vnd Der lam werdē nit eingeen
in Den tempel. Vñ David wonet in d höhe syon.
vnd hieß sy Die statt David. vnd er bawet durch
Den vmbschwayff von mello vnd ynwēdig. Er
gieng auß vñ nam zu. vnd wuchs vnd Der herr
got Der heer waz mit im. Vnd hiram Der künig
vō thiri sät bottē zu David. vñ zedrn höltzer vñ
weckmaister d höltzer vñ werckmaister d stei zu
dē wēdē vñ sy bawtē David ei hauß. Vñ David
erkant Daz in d herr hett bestetet zu ein künig
vber israhel vnnd Das er het erhohe seyn reich
vber sein volck israhel. Darumb nach Dem. vnd
David kam von hebron er nam noch kebsweibez
vñ weyber vō iherusalē. Vnd David wardē ge
born and sun vñ töchter. dyß seyn dy namen Der
dye im wurden geborn in iherusalem. samua. vñ
sobab vnd nathan vnd salomon. vñ iabaar. vnd
helia. vnd nepheg. vñ iaphia. vnd helisama. vnd
heliada. vñ heliphéleth. Darumb So Die philisti
ner horten Das sy hetten gesalbt David zu ein
künig vber israhel. sy giengen all auf vñ suchtē
David. So Das David hort. er gieng auff zu Der
hut. aber dy philistiner kamē vñ wurdē zerstrew
et in dē tal raphaim. Vnd David ratzfragt Den
herren. sagend. Ob ich auffsteig zu Den philisti
nern. vnd gibstu sy nit in mein hand. Vñ d herr
sprach zu David. steig auf vñ ich antwurt dy phi

listiner in dein hand. Darumb dauid kam in ba
alpharasim. vnd schlug sy do. vnd sprach. Der
herr hat geteylt mei feid vor mir. als do werdē
geteylt die wasser. Darumb ward der nam der
stat genēnet baalpharasim. Vñ sy liessen do ir
abgötter die nam dauid vnd sein mann. Vnnd
die philistiner zulegten noch. das sy aufstigen.
vnd sy wurden zerstrewet in dem tal raphaim.
Vnd dauid ratzfragt den herren. Ob ich auff
steig wider dy philistiner. Antwurtest du sy nit
in mein hend. Er antwurt. Nicht steig auff yn
entgegen. aber vmbgee hinder iren rucken. vnd
kuz zu in gegen dē pirbaumē. Vnd so du hörst
den don des geendē in der höhe der berg. Deñ

gee ein in den streyt. vñ deñ geet auß d
vor deiz antlytz. das er schlah die herb
philistiner. Dauid tet also. als im der h
gebotten. vnd schlug die philistiner von
vntz das er kam in geser.

Das. VI. Capitel.

Dauid vorgieng vnd spilet mit der harp
er die archen des herren ließ fürn in de
aminadab. vñ zu dē letzstē mit im in sey
brachte. vnd wie oza erschlagen ward. d
das er die archen vnweißlich angetast h
wie michol dauids haußfraw die zukun
archen des herren verspottet.



Vnd dauid samlet an
derweyde alle erwelten mann auß is
rahel dreyssigtausent. Vñ stund auf
vnd gieng hin vnd alles volck. das do was mit
im von den mannen iuda. das sye zufürten die
arch des herren gotz. vber dy der nam des her
ren der heer ist angerüffen dez sitzenden in che
rubin. Vnd sy satzten die arch des herrē gotz
auff einen newen wagen vnd namen sy von dē
hauß aminadab der do was in gabaa. Vñ oza
vnd haio die sün aminadab triben dē newē wa
gen. vnd do sy sie hettē bracht von dē hauß ami
nadab. der do was in gabaa. behütend die arch
des herren. vñ haio fürgieng der arch gotz. da
uid aber vnd alles israhel sprungen oder spiltē
vor dē herren. in allē gezimmerten höltzern. vñ
in den harpfen. vnd in dē leyren. vnd in dē bau

cken. vnd in den hörnern vnd in den schell
darnach da sy waren kumē zu dē acker n
oza strackt die handt zu der arch gottes
elt sie. wañ die ochssen strauchten vñ nay
Vnd der herr ward erzürnt mit vnwirdig
wider oza. vñ schlug in vmb den freuel. v
starb do bey der arch des herren. Vnd
ward betrübt darümb das der herr het g
gen oza. vñ der nam der statt ist geheyss
schlahung oza vntz an disen tag. Vnnd
vorcht den herren an dē tag sagend. Wy
eingeen zu mir dy arch des herren. Vnd
wolt nit keren zu im die arch des herren i
statt. Aber er keret sie in das hauß obede
gethei. Vñ dy arch des herrē wont in dē
obededom gethei drey moned. vñ d herr
get obededom vñ alles sein hauß. Vñ dē

Dauid ward verkündet Das Der herr hett gese-
get obededom vnd alle sein ding vmb die arch
gotz. Do sprach Dauid. Ich gee vnd wederfür
die arch mit dem segen in mein hauß. Darümb
Dauid gieng vnd wiederfürt die arch gotes von
dem hauß obededom mit freuden in die stat Da
uid. vnnd es warē mit Dauid sibē scharen oder
chör vnd höhzeittliche kelber. oder ein opfer ey
nes kalbs. Vnd do die waren vbergangen. dye
do trugen die arch des herren. sechß schrytt. Do
opfertē sy einē ochssen ein schaff vnd einen wi-
der. Vnd Dauid schlug in die orgelin. vnd sprāg
vor dem herren mit gantzen krefften. vnd Dauid
was angeleget mit einen leynin ephod. vnd Da-
uid vnd alles haus israhel fürten die arch des
testamentz des herrē in frewden vnd in d schel
lung des horns. Vnnd do die arch des herren
was eingegangen in die stat Dauids. michol dy
tochter saul. schauet durch ein venster. vnnd sah
den künig Dauid auff springen. vnd springē vor
dem herren. vnd sie verschmehet in in irem her-
tzen. Vnd sie fürten ein die arch des herren in
mitt des tabernackels. vnd satzten sie an ir stat
dy ir Dauid het bereit. vñ Dauid opfert dy gātzē
opfer vor dē herrē vñ dye fridsamē. Vnd do er
het volbracht zeopfern dy gantzē opfer vñ dye
fridsamen. er gesegtet dem volck in dem namen
des herren der scharen. Vnnd er gab aller me-
nig israhel. als wol dē man als dem weyb. yeg-
klichē ein dreyeckten kuchen brotz vñ einē bra-
tē des fleischs des ochssē vñ ein gebachē semel
mit öl. Vnd alles volck gieng hin. ei yeglicher zu
seim hauß. Vnd Dauid keret wider. Das er gese
get sei hauß. Michol dy tochter saulo gieng auß
Dauid ētgegē. vñ sprach. Wy wünsam ist heut ge
wesen der künig israhel. Er hatt sich entblösset
vor den diernen seiner knecht. vñ ist enblöst als
do wirde enblöst einer von dē lotern. Vnd Da-
uid sprach zu michel. Der herr lebt. wañ ich will
springen vor dem herren. der mich mer hatt er-
welt denn deinē vater. vñ merer denn sein hauß. vñ
er hat mir geboten. Das ich were ein leiter vber
das volck des herren israhel. Vñ ich will sprin
gen vnd wird schnöder mer denn ich bin gewe-
sen. ich wird demütig in meinē augen vnd wird
wunsamer erscheinē mit den diernē von den du
hast geredt. Darumb michol der tochter saulo
ward kein sun untz an den tag ires todes.

Das. VII. Capitel. wye

Dauid fürnam zubawen einen tempel. vnd wie
er höret. vnd von gott verstund das mit er. sund
salomon sein herren ein hauß bawen solt. Vñ
wie er dem herren des danck saget.

VND es geschah do Da
uid saß in seinē hauß. vnd im der herr
hett gegeben die rwe allenthalbē vō
seinen feynden allen. Vnd er sprach zu nathan
dez weyssagen. Sihstu nit das ich wone in ei
cedrin hauß. vnd dy arch gotz ist gesetzt in mitt
der fell. Vnd nathan sprach zu dez künig. Gee
vnd tu alles das. das do ist in dei hertzen. wañ
der herr ist mit dir. Vñ es geschah in der nacht
vnd scht das wort des herren ward zu nathan.
sagend. Gee vnnd red zu Dauid meym knecht.
Dise ding spricht der herr. Du bawest mir nit
ein hauß zu einwonen. Ich han auch nit ein-
gewonet in dem hauß von dem tag. an dem ich
auffürt die sün israhel von dē land egipti. untz
an disen tag. Aber ich gieng in den tabernackel
vnd in dem gezelt durch alle stet. Die ich durch
gangen hab mit allen sinē israhel. Hab ich dē
mit geredt redend zu eim von den geschlechten
israhel. dem ich gebott das er wayde oder hüte
mein volck israhel. sagend. Warumb hastu mir
nit gebaut ein cedrin hauß. Vnd nu dise ding
sag Dauid meim knecht. Dise ding spricht der
herr der heer. Ich nam dich von den waydun-
gē der herde. den du nachuolgest. das du we-
rest ein fürer vber mein volck israhel. vñ ich
wz mit mit dir in allen dingen. wo hyn du giengst.
vnd ich erschlug al dein feind vor deym antlytz
vñ mache dir einen grossen namē nach dē namē
d gewaltigē. od grosse. die do sei auff d erd. vñ
ich wil setzē ein stat meinē volck israhel. vñ ich
pflantz es vnnd wil bey im wonen. vnd es wirt
nit betrüben fürhin. die sün der bosheitt zule-
gen mit das sie es peynigen als zum ersten. auß
dem tag an dem ich satzte die vrteyler vber mei
volck israhel. Vnd ich gib dir die rwe von allē
deinen feinden. vnd der herr vorsagt dir dz dir
der herr mache ein hauß. Vnd so dein tag wer
den erfüllet du schleffest mit deinen vetern. dei
so wil ich erkücken deinen samen nach dir. der
do auß goet von deinem leybe. vnnd will be-
stetten sein reych. Der selb wirdt bawen eyn
hauß meym namen. vnd ich besterige den tron

seins reichs vntz ewigklich. Ich wird im zu ein
vater. vnd er wirdt mir zu einem sun. Vnd ob er
tut etwas bößlich. ich straff in in der rute der
mañ vnd in den schlegē der sün der menschen
Aber ich nym nit ab mein erbernibde vō im. als
ich sie ab nam von saul. den ich ab nam von mei
nē antlytz. Vñ dein hauß wirt getrew vñ dein
reich vntz ewigklich vnd dein thron wirdt ewig
klich vest vor meinē antlitz. Nach allē disē wor
tē vnd nach allē gesiht. als nathan hat geret zu
dauid. Vnnd der künig dauid gieng ein vnd
saß vor dem herren. vnnd sprach. O herr wer
bin ich. oder was ist mein hauß das du mich
hast zugefüret vntz her. wann herre got ditz ist
auch lützel gesehen in deinem angesiht. das du
mich hast lieb gehabt nür dz du redest auch vō
dem hauß deins knechtz in lang zeit. Wañ her
re got diß ist die ee vō Adā. Darūb wz mag da
uid noch zulegen. das er rede zu dir. wann her/
re got du waißt deinē knechte. Vmb dein wort
vnd nach deym hertzen hastu gethan alle dyse
grosse ding. also das du sy machtest bekant dei
knecht. Herre got darūb bistu großmechtiget
wān dein geleiche ist nit. noch auch got ist nit
außhalb dein. in allen dingen. die wir haben ge
hört mit vnsern oren. Wañ welches ist dz volck
in der erd. als dein volck israhel. vmb das. d̄ her
gieng. dz er i dz erlöst zu einem volck. vnd satzt i
einē namē. vnd tate i michele ding. vnd erschrö
ckenliche. auff der erd. vō dē ātlytz deins volcks
das du dir hast erlöset auß egipto dz volck vñ
seynē got. Wañ du hast dir geuestent dei volck
israhel zu eym ewigen volck. Vnd du herre got
du bist in worden zu eym got. Darūb nun herre
got erkücke das wort ewigklich das du hast ge/
redt vber deinen knecht. vnd vber sein hauß. vñ
tu als du hast geredt. das dein nam werd groß
gemacht vntz ewigklich. vñ werd gasaget. Der
herr got der heer ist vber israhel. vnd das hauß
dauid deies knechtz. wirt bestetiget vor dē her/
ren. wann du herre der heer got israhel. du hast
auffgethan das or deines knechtz. sagend. Ich
pawe dir ein hauß. darumb hat dein knecht fū/
den sein hertz. das er dich bete mit disez gebet.
Darumb nun herre got du bist got. vnnd deyne
wort sei war. wañ du hast geredt dise gute ding
zu deinem knecht. Darumb vah an vnd gesegē
das hauß deines knechtz das es sei ewigklichē
vor dir. wañ herr got du hast es geret. Mit dei
nē segē werde gesegēt dz hauß deines knechtz
vntz ewigklich.

Das. VIII. Capitel.

dauid strytt wider sein feind dye phili
Vnd wie er sie schlug. Vñ wie es im gl
gieng vber al nach des herren willen.

Aber es geschah n
disē dinge dauid schlug dy phil
vñ gedemütiget sie. vñ dauid n
erb des zinses von der hand der philisti
schlug moab vnd maß sie mit eim strickl
leichend der erd. Wañ er maß zway stric
nes zerschlahen vnd das ander lebendig
chen. Vnd moab ward dauid dienend
dem zyns. Vñ dauid erschlug adadeser
roob. den künig soba. do er was außgeg
das er herschet vber den fluß eufraten.
dauid vieng auß seim teyl tausent siben
reyttend vnd zwayntzigtausent fußgeng
schnid ab alle knyescheuben oder sparra
wagenpferd. Vnd lyeß auß in hundert
Vñ do kamē dy vō syria vñ damasci dz s
tettē adadeser. dē künig soba. vñ dauid
von syria zway vnd zwayntzigtausent ma
dauid satzt die beschirmung in syria da
vnd syria ward dienend dauid vnder den
Vnd der herr behüt dauid in allen ding
den er gieng. Vnd dauid nam die güldin
fen vnd die ring. die dy knecht adadeser
vnd bracht sie in iherusalem. Vnnd von
vnd von beroth. den stetten adadeser. br
künig dauid gar vil geschmeids oder ertz
macht salomon alle güldin vaß in den t
des herren. vñ das erin meer vnd die seul
den altar. Vnnd do thou der künig
hört. das dauid hett geschlagē alle sterck
deser. Do sendet thou ioram seinen sun
und dem künig das er in grüsset frölich.
gte gnad darumb das er het erstritten a
ser vnd het in geschlagen. wann thou w
feind adadeser. Vnd dy silbrin vaß vnd
din vnd die erin waren in seiner hand die
geheyliget dauid der künig dem herren m
silber vnnd mit dem golde. die ding die e
geheyliget von allen heyden die er het vn
nig gemachet von syria. vnd von moab. vn

den sunnen ammon.vnd de philistinern. vñ ama
lech.vnd von den henden adadeser des sun ro
ob des künigs soba. Vnnd Dauid machet im
einen namen.do er wider keret vnd het gefangē
syria in dem tal der felder.vnd het geschlagen.
xviij.tausent.vñ.in gebelem bey dreyvndzwayn
tzig tausent.vñ satzt hütter in ydumea vñ satzt
die beschirmung. Vnd alles ydumea ward die
nend Dauid.vnnd der herr behüt Dauid in allen
dingen.zu den er gieng. Vnd Dauid regiret vb
er alles israhel.vnd Dauid tet auch dz vrteyl vñ
die gerechtigkeit allez seym volck. Joab aber d
sun saruie was vber das heer. wann iosaphat d
sun achilud wz vō de kantzlern. vnd sadoch der
sun achitob.vnd achimelech . der sun abiathar.
waren priester.vñ Saraias eyn schreyber.aber
banaias der sun ioiade vber cherethi. vnd fele
thi. Aber die sün Dauids waren priester.

Das.IX.Capitel.wie Da

uid.Miphiboseth ionathas sun.vñ seis vaters
willen zu gnaden name.

VNd Dauid sprach. wē
stu nit das yemand sey beliben von dē
hauß saulis.das ich tu die erbermbde
mit im vmb ionathan.vñ ein knecht was vō dez
hauß saul.mit namen siba.Do in der künig hett
geuodert zu im.do sprach er zu i. Bistu nit siba
Vnd er antwurt.ich dein knecht bin es. Der kü
nig sprach. Ist keiner lebendig vō dē hauß saul
das ich tu die erbermbde gotz mit im. Vñ siba
sprach zu dem.künig.Es ist noch ein sun iona
the mit krancken füssen.er sprach.wo ist er. Vñ
siba sprach zu dē künig.Sih er ist in dem hauß
machir des suns ammhel in lodabar. Do aber mi
phiboseth.der sun ionathe des suns saul.wz ku
men zu Dauid.er viel nider auff sein antlytz vnd
anbett. Vñ Dauid sprach miphiboseth.Er ant
wurt dein knecht ich bin do gegenwürtig. Vñ
Dauid sprach zu im. Nicht förcht dir wañ tūd
tu ich die erbermbd an dir vmb ionathā deinen
vater.vnnd ich wil dir wiedergeben alle ecker
saulis deines vaters.vñ du issest zu allen zeyttē
das brot in meinem tisch.Er anbett vnd sprach
Dein knecht.wer bin ich.das du hast gesehen
vber einen todten hund meinen gleichen. Dar
umb der künig vodert sibam dz kind saulis vnd
sprach zu im. Alle ding die do waren saul vñ al
les sei hauß hab ich gegeben dē sun deines her
ren. Darumb du würck im das ertreich.vñ dein
sun vnd dein knecht.vnd trag im ein die speyß
dē sun deines herrē das er werd gefüret. Aber
miphiboseth der sun deines herren isset zu al
len zeytten dz brot in meinem tisch.vnd sibe wa
ren.xv. sün vnd.xx.knecht. Vnd siba sprach zu
dem künig.mei herr künig als du hast geboten
dein knecht.also thut dein knecht Vñ miphi bo
seth isset ob dē tisch als einer vō dē sünē des kü
nigs. Vnd miphiboseth het einē kleinē sun mit
namen micha. Vñ alles geschlechte des hauß
sibe dient miphiboseth vnnd miphiboseth woh
net in ierusalem.wañ er asse teglichs von dem
tisch des künigs.vnnd was lam an yetwedem
fuß.

Das.X.Capitel.wie Da

uid streyt wider die ammonitez vnd wider sy vō
syria. Vñ wy er sie gewañ vmb das sie sein bo
ten schemlich verspotten hetten.

VNd es geschah nach
disen dingen das naas der künig. der
sün ammon starb vnnd anon sein sun
regiret für in. Vnd Dauid sprach. Ich tu dy er
bermbde mit anon dem sun naas als sein vater
tet die erbermbde mit mir. Darumb Dauid sant
vnd trost in durch sein knechte vber den tod sei
nes vaters. Do aber dy knecht Dauids waré kumē i
das land der sün ammō die fürstē der sün āmō
sprachen zu anon irem herren. Wenstu das Da
uid hab gesant zu dir die tröster vmb die ere
deines vatere.vnd nit darumb das er dich er
für vnd erspehe die statt vnd vmbkere sy. Dauid
hat gesant seine knecht zu dir . Darumb anon
nam die knecht Dauids vnd beschar den halben
teyl irer bert.vnd schnit ab das mittel teyl ires
gewandes vntz zu den lenden vnd lieh sie. Vnd
do das Dauid was verkündt er sandt in entge
gen. Wañ die mañ waren vast lesterlich geschē
det Vnd Dauid enbot in sagend. Bekabe in ie
richo vntz das ewer bert gewachssen vnd denn
keret wider vnd do die sün ammon hetten ge
sehen das sie Dauid vnrecht hetten gethan sye
santen vnnd dingten vmb lon syrum roob vnnd
syrū soba zweyntzigtausent fußgengēck. vñ von
dem künig maacha tausent mann vnd von hy
stob zehentausent mann. Do das Dauid hett ge
hört er sant ioab vnnd alles heer der streyttez.
Vnnd dye sün ammon gyengen auß. vnnd

richtē Die ſpitz vor im in Dem eyngang Des tors Maij ſyrus zoba.vnd roob.vnd hyſtob.vnd ma acha waren ſunderbar in Dez veld. Darūmb Do ioab ſah Das Der ſtreyt wz bereit wider i entge gen vnd zu rück.er erwelt im Die erwelten auß allem iſrahel vnd richtet Die ſpitz gegē ſyruz. Dē andern teyl Des volcks antwurtet er abiſai ſeym bruder. Der richt Die ſpitz wider Die ſūn ammō Vñ ioab ſprach. Ob Die ſyri geſigē wider mich. ſo wirſt mir zu Der hilf. ob aber Die ſūn ammon geſigē wider Dich. ich wird Dein helfer. Biß ein ſtarcker man. vnd wir ſtreytten vmb vnſer volck vnd vmb Die ſtatt vnſers gotz. Vñ Der herr tu. Das Do iſt gut in ſeinem angeſiht. Darūmb io/ ab vñ alles ſein volck Das Do was mit im. gieng eyn in Den ſtreytt wider Die ſyrier. Die fluhen zu hannd vor ſeim antlytz Vnnd Da Die ſūn am/ mon ſahen Das Die ſyrier waren geflohen vnd ſie ſelb fluhen vor Dem antlitz abiſai. vnd gien/ gen in Die ſtatt. Vnd ioab kert wider vō Den ſū nen ammon. vnd kam in iheruſalem. Vnd Do Dy ſūn ammon hetten geſehen Das ſyrus was er/ ſchrocken. vnd Das ſie waren geualle hel ſie wurdē geſamelt zu einander. V deſer ſandt vnd fürt auß Die ſyrier. Die ren ienhalb Des fluß. vñ zufürt ir heer. aber Der maiſter irr ritterſchaft wz ir Do Das Dauid ward verkündt er ſamel alles iſrahel vnd vbergieng Den iordā in helam. Vñ Die ſyri richten Die ſpitz vnd vnd ſtrytten wider in. Vnd Die ſy vor Dem antlytz iſrahel. vnd Dauid erſ Den ſyriern ſibenhundert wegen vnd reytter. vnd ſchlug ſobach Den fürſten terſchaft. Der ſtarb zuhand. Vnd Do a ſahen Die Do waren in Der hilf adadeſ waren vberwunden von iſrahel. ſy erſ vnd fluhen achtzendfünftzig tauſent hel. vñ machtē frid mit iſrahel. vñ Diēt ſyrier vorchten zegebē Die hilf Den ſū

Das. XI. Capitel.

Dauid Berſabee vrias weyb beſchlyeſ lyeß zu tod ſchlahē. Vñ er ſie darnach weyb nam.



VND es geſchah in Dem vmbgeēden iar. in Der zeit in Dan Die kūng herren gewonheit fürzegeē zu Den ſtreytten. Dauid ſant ioab vnnd ſein knecht mit i. vñ alles iſrahel. vñ verwüſten Die ſūn āmō vnd vmbgaben rabba. Vnd Dauid belib in ihe/ ruſalem. Do Diſe ding wurden gethan. es ge/ ſchah Das Dauid auff ſtund von ſeinē bett nach mittemtag. vnd gieng in Dem ſoler Des kūglichen hauß. Vnd er ſah ein weyb ſich entgegen auf irem ſoler. Vnnd Das wa gar ſchön. Darūmb Dauid ſande vnd fr Das weyb wer. vnnd im ward verkünde wer berſabee Die tochter helyās. Das w ethei. Vnd alſo Dauid ſant botten. vnd Do ſie was eingegangē zu im er ſchlie

Vnd zu hand ward sy geheiliget von ir vnrey/
nigkeit.vñ do sy het entpfangē den samē sy kert
wider in ir hauß. Vnd sant vnd verkund dauid.
vñ sprach. Ich hab entpfangē. Vñ dauid sant
zu ioab sagend. Send zu mir vriam etheū. Vñ
ioab sant vriam zu dauid. Vñ vrias kam zu da
uid. Vñ dauid fraget wie recht ioab tet. vñ dz
volck. vñ in welicherweis wurd gefüret d̄ streit.
Vnd dauid sprach zu vriam. Wasch dein füß.
vñ gee in dein hauß. Vnd vrias gieng auß von
dem hauß des künigs. Vñ im nachuolgete die
speise des künigs. Vnd vrias schlieff vor dem
tor des künigliche hauß mit den andern knech/
ten seins herrē vnd gieng nit ab zu seym hauß.
Vñ dauid ward verkündet von den sagenden.
Vrias ist nit abgangē zu seym hauß. Vnd da/
uid sprach zu vriam. Bist du nit kumen vō eym
verren wege. Warumb bist du nit abgangē zu
deim hauß. Vñ vrias sprach zu dauid. Dy arch
gottes vnd israhel vñ iuda woneten in dē gezel
ten. vñ mein herr ioab. vñ die knecht meins her/
ren belyben auff dē antlytz der erde. vñ ich soll
eingeen in mein hauß. das ich esse vñ trinck vñ
schlaff bei meiner haußfrawē. Bey deinē heyl
vñ bey dem heyl deiner selē. ich tu nit ditz ding.
Darumb dauid sprach zu vriam. Beleib auch
heut hie. vñ morgen so laß ich dich. Vnd vrias
belib in iherusalē an dem tag. vnd an dē andern
vnd dauid vordert in. das er esse vñ trünck vor
im. vnnd fült in. vol weins. der gieng auß an dē
abent vnd schlieff zegeleicherweiß auf sei bett
mit den knechtē seins herrē. vnd gieng nit ab in
seyn hauß. Vñ do d̄ morgē ward. dauid schrib
einē brieff zu ioab. vnnd sant in durch die hand
vrie schreibēd in dē brieff. Setzt vrias gegē dē
streit. do der sterckist streit ist. vñ verlaßt in. dz
er werd geschlagē vñ verderbe. Darumb do io/
ab belegert die stat. er satzt vriam an d̄ stat. do
er weßt die sterckſten man. vñ die man giengen
auß vō der stat vnd stritten wider ioab. vnd es
vielen von dem volck der knecht dauid. vñ auch
vrias etheus der starb. Darumb ioab sant vnd
verkundt dauid alle wort des streits. vñ gebot
dem bottē. sagend. So du volbringest zů dē kü/
nig alle wort des streits. ob du in sihst dz er zor
nig sey. vñ spreche warumb nahnetet ir euch zu
der maur. das ir streittet. oder weßtet ir nit. dz
manig schoß werdē gelassen von der maur. wer
schlůg achimelech oder abimelech dē sun ihero
baal. Ließ den nit ein weib ein stuck eins steins
von d̄ maur vnd erschlug yn in thebes. warumb
habt ir euch genahnet zu der maur. So sprich.
Auch dein knecht vrias etheus ist tod. Darumb
der botte gieng ab. vnd kam zu dauid in iheru/
salem. vñ verkundt im alle ding. die im ioab het
gebottē. vnd der bot sprach zu dauid. Die man
strittē wider vns. vnd giengē auß zu vns yn den
acker. vnd wir machtē ein vngestüm. vnd iagten
sie. vntz zu dē tor der stat. vnd die schützē rich/
ten pfeyl von der maur zu deinē knechtē. vñ es
seyen gestorbē von den knechtē des kunigs. ya
auch dein knecht vrias etheus ist tod. Vnd da
uid. der sprach zu dē botten. Dise ding sag io/
ab. Ditz ding sol dich nit bekummern. Wan dz
geluck des streitz ist manigerhand. vnd nun di/
sen. vnd ytzund den. verzeret dz schwert. stercke
dein streitter wider dy stat. vñ erman sy. das du
sy zerbrechest. Vñ do das weyb vrie hört. das
vrias ir man was tod. sy klagt in. vñ do die klag
vergangē wz. dauid sant. vñ fürt sie in sei hauß
vnd sy ward im ein haußfraw. vñ gebar im einē
sun. vñ das wort. das dauid het gethan. dz miß/
uil vor dem herren.

Das. XII. Capitel. wie der herr den prophetē nathan sendet zu dauid in zefragen vmb das vrteyl vñ geleichnus des scheffleins.

DArumb der herr sant
nathan zu dauid. Do der was kumen
zu im. er sprach zu im. Gib mir ein vr/
teyl. Zwen man warē in einer stat. der ein reich.
vnd der ander arm. Der reich het gar vil schaff
vñ ochssen. aber der arm het gantz nichtz. auß/
genomen ein kleines schaff. das kaufft er. vnd
zoh es. vnd es büchs bey im mit seynen sunē. es
aß von seym brot. vnd tranck von seim kelch. vñ
schlieff in seiner schoß. vnnd es was im als ein
tochter. Vnd do ein fremder was kumen zu dē
reichen. er schunt zenemen von seinen schaffen
vñ von den ochssen. dz er macht ein wirtschafft
dem fremden. der do was komen zu im. er nam
dz scheflin des armen mans. vñ bereit dy speise
dem menschē. der do was komen zu im. vnd da/
uid ward ser erzurnet mit vnwirdigkeit wid̄ di/
sen menschen. vnd sprach zu nathan. Der herr
lebt. der man. der do hat gethan ditz ding. ist ei
sun des tods. Er widergebe dz schaf vierfeltig

Darumb dz er hat getan diß wort .vñ hat seyn
nit geschonet. Vñ nathan sprach zu dauid. Du
bist der man. der du hast gethan ditz ding. Di/
se ding spricht d' herr got israhel. Ich han dich
gesalbet zu einē künig vber israhel. vnd ich er/
löst dich von der hand saul. vñ gab dir dz hauß
deins herrn. vñ die weyb deins herrn in deyner
schoß. vñ gab dir dz hauß israhel. vñ iuda. vñ ob
dise kleyn seyn. ich zu leget dir vil mer. Darumb
warumb hast du verschmeht dz wort des herrn
das du tettest dz vbel in meinē angesiht. Vriā
etheum hast du geschlagen mit dē waffen. vnd
hast dir genomen sein weyb zu eim weyb. vñ du
hast yn erschlagē mit dem waffen d' sün ammō.
vmb ditz ding wirt sich nit scheyden dz waffen
von deim hauß vntz ewigclich. Darumb das du
mich hast verschmeht. vñ hast genomē dz weyb
vrie ethei. dz sy wer dein haußfraw. Darūb di/
se ding spricht der herr. Sih ich wil erkückē dz
vbel vber dich vō deim hauß. vñ wil hynnemen
dein weyber in deinen augen. vñ gib sy deynem
nechsten. vñ er schlefft bey deynē weybē vor dē
augen diser sunnē. Wañ du hast gethan heym/
lich. aber ich tů ditz wort in dem angesiht alles
israhel. vñ in dē angesiht diser sunnē. Vnd da/
uid sprach zu nathan. Ich hab gesundt dē her/
ren. vñ nathan sprach zu dauid. vñ der herr hat
vbertragen dein sunde. das du nit sterbst. doch
furwar. Darūb. dz du hast gemacht dz dy veind
haben gelestert den namē des herren. vmb ditz
wort. der sun. der dir wirt geborn. der stirbt des
tods. vñ nathan keret wider in sein hauß. vnd d'
herr schlůg das klein kind. dz das weyb vrie ge
bar. dauid. vnd er verzweiflet vñ dauid bat den
herrn. vmb dz klei kind. vñ dauid vast mit vastē
vñ gieng ein allein eynhalb. vñ lag auff der erd.
Darumb dy alten seins hauß kamē. vñ zwungē
in. das er aufstünde vō d' erd. Er wolt nit. noch
aß die speys mit in. vñ es geschah an dē siben/
den tag. dz das kind starb. vñ die knecht vorch/
ten sich zu verkünden dauid. das das kind war
todt. vñ sy sprachē. Sih do dz kind noch lebt do
redtē wir mit im. vnd es hört nit vnser stim. wie
vil mer wirt er sich peynigē. ob wir sagē das dz
kind sey todt. Darumb do dauid hört murmelē
sein knecht. er vernam das dz kind wz todt. vnd
sprach zu seinē knechten. Ist das kind todt. Sy
antwurten im. Es ist tod. Darumb dauid stund
auf vō der erd. vnd wůsch sich. vnd ward gesal/
bet. vñ do er het verwandelt das gewande. vnd

gieng in daz hauß des herrn. vñ anbett. vñ
in sein hauß. vñ er bat das sy im fürlegten
brot. vnd er aß. vnd sein knecht sprachen z
was ist dz wort. daz du hast getan. vmb d
noch do es lebt. du vastest vñ waitest. So
dz kind ist tod. du bist auf gestandē. vñ ha
essen das brot. Er sprach. Ich vastet vñ
vmb das kind. noch do es lebt. wañ ich sp
wer wayß ob es mir villeycht der herr gib
daz kind lebe. warumb vast ich aber nun. s
kind ist todt. Mag ich es den fürbas her
rüffen. Ich gee mer zu im. wañ es kert n
zu mir. vnd dauid tröst bersabee sei haußf
vnd gieng ein zu ir. vñ schlieff bey ir. Sy g
einen sun. vnd hieß seinē namen salomon.
herr het in lieb. Vñ er sant in. in dy hand
des weyßsagen. vñ hieß seinē namē liepli
herren. Darumb das in der herr lieb het. D
ioab stritt wider rabbath der sün āmon. v
wan die kuniglichē stat. Vnd ioab sant b
zu dauid. sagend. Ich hab geuochten wid
bath. vñ dy stat der wasser ist zegewinnē.
umb nun samlen den andern teyl des volck
vmbleg die stat. vnd vah sy. das nicht vill
so die stat wirt verwüst vō mir. dy vberwi
werd zu geschriben meim namen. Darum
uid samlet alles volck. vnd gieng gegē rab
Vñ do er het geuochten. er gewan sy. vnd
die kron melchon irs künigs vō seym haub
do het edels gestein in der gewicht des g
ein talent. vñ sy ward gesetzt auf das hau
uids. Er trug auch auß gar vil raubs d' st
ir volck fürt er herzu. vnd seget es enzway
fürt vber sy die geschlagen wagen. vnd te
mit den messern. vnd vberfürt sy in der g
der zyegel. also tet er allen stetten der sün
mon. Vnd dauid keret wider in iherusale
alles seyn heer.

Das. XIII. Capitel. v

āmon thamar absolons schwester lieb he
schwechet die. vnd wy er von seinem brude
solon erslagen ward.

Aber es ist gescheh
nach disen dingen. das absolon
suns dauids schönißte schweste
namē thamar. liebhet ammon der sun dau
verdarb großlich in ir. Also das er siechet
ir lieb. wañ do sy was ei iūckfraw. im wz sc
zu schawē das yemande tett vnerberlich in

Vnd ammon was ein freund mit namen iona/
dab.d sun sammaa des brůders Dauids.gar ein
wytziger man. Der sprach zu im.Sun des kü/
nigs.warumb wirst du also verzeret mit mege/
rung durch einen yeglichē tag.Warumb sagst
du es mir nit. Vnd ammon sprach zu im. Ich
hab lieb thamar die schwester absolons meyns
brůders. Jonadab antwurt im.Ku auff dei bet
vñ erzayge dich.als seyest du kranck.vñ so dein
vater kumbt.vñ dich heymsůcht .Sprich zu im.
Ich bit mein schwester thamar kum .Dz sie mir
geb das essen.vñ mache ein gemůse .Dz ich esse
von irer hand.Darumb ammon lag.als fienge
er an zesiechen.Vñ do der künig wz kumen zu
heymzesůchē.Ammon sprach zu dē künig . Ich
bitt.Dz thamar mein schwester kum.Dz sy mach
zway seufflin oder suplen vor meinen augē .vñ
ich empfah dy bereytē speys vō irer hād.Dar/
umb Dauid sandt zu dem hauß thamar.sagend.
Kum in das hauß ammon deyns brůders .vnd
mach im ein gemůs .Vnd thamar kam zu das
hauß ammō irs brůders .Vñ er lag.Sy nam
melh vnd mischt es .vñ machet es lind vor seynē
augē.vñ sod die süplen oder sauffen.vnd do sie
het gesotten.sy nam dz sy het gekocht.vnd goß
auß.vnd satzt es für in.vnd er wolt nicht essen.
Vñ ammon sprach.Heet auß all vō mir.vñ do
er all het außgetribē. Ammō sprach zu thamar
Bringe die speys in die kamer.Dz ich esse von
deiner hand.Darumb thamar nā die speys.die
sy het gemacht.vñ brachtes in dy kamer zu am/
mon irem bruder. Vnd do sy im het bracht die
speys.Er begriff sie vñ sprach.Mei schwester
kum vñ rů bey mir.Sie antwurt im .Mein bru/
der.Du solt mich nit betrucken.wañ dz ist nicht
zymlich in israhel. Du wollest thun dyse tor/
heyt.Wañ ich mag nit erleydē mei schande od
laster.vñ du wirst als einer vō den unweysen in
israhel. Aber rede vil billicher zu dē künig.vnd
er versagt mich dir nit. Aber ammon wolt nicht
volgē iren gebetten.Sund er überwand sy mit
kreffren.vñ verbrugt sie.vnd schlief bey ir. Vñ
ammō hasset sie mit gar grossem hasse.also .Dz
der haß was merer.mit dem er sye hasset. den
die lieb.mit der er sie vor het lieb gehabet. Vñ
ammō sprach zu ir.Stee auf vnd gee.Sie ant/
wurt im.Ditz vbel ist mer dz du nun tůst wider
mich.Daz du mich außtreybest.Denn das du vor
hast gethan. Vnd er wolt sie nit horen .aber er
rüfft dē kinde.das im diente.vñ sprach . Treib
dise auß von mir.vnd beschleüsse die tor nach ir
Sie wz angeleget mit einē langē rock.wañ sol/
liche gewand brauchten die töchter die munck/
frawen des künigs.Darumb sei diener trieb sy
auß.vñ beschloß die tür nach ir.Sie riß dē lan
gen rock.vnd sprenget aschen auff ir haubt.vnd
legt dy hend auf ir haubte.Eingeend gieng sy
vnd schry . Vnd absolon ir bruder sprach zu ir ,
Hat den mit gemeyn sammet mit dir ammon dei
bruder .Nun schwester schweyg nicht .reynige
dein hertz vmb ditz ding.Wañ er ist dein brů
Darumb thamar belib in d tra weygkeyt in dē
hauß ires bruders absolon .Vñ do dauid d kü/
nig hort dise wort.er ward hart betrubet.vnd
volt nit betruben das hertz ammon seyns suns
wañ er het in lieb.vñ er wz im ein erstgeborner.
Darumb absolon redt nit zu ammon .noch das
gut noch das vbel .Wañ absolon hasset ammō
darumb das er het betrucket oder vermayliget
thamar sei schwester . Vñ es geschah nach der
zeyt zweyer iar.Das die schaff absolon wurden
geschorē in baalasor.Dz do ist bey effraym. Vñ
absolon verbert alle sün des künigs .vñ kam zu
dē künig.vñ sprach zu im .Sich dy schaff deins
knechtz werdē geschoren.ich bit daz der künig
kum mit seinen knechten zu seinē knecht . Vnd
d künig sprach zu absolon.Mei sun nicht wolst
nit wollest bitten das wir alle kumen .vnd dich
beschweren . Vñ do er in zwang.vñ er nit wolt
geen.er gesegent in. Vnd absolon sprach .Ob
du nicht wolt kumē.ich bitte das alleyn kum mit
uns ammō mein bruder . Vñ der künig sprach
zu im .Es ist nit notdurfft .das er gee mit dir .
Darumb absolon zwang in.vnd er liep ammon
mit im.vnd alle sün des künigs. Vnnd absolon
machet ein wirtschafft.als ein wirtschafft eins
künigs. Wañ absolon gebot seinē kindē.sagēd
Mercket auff.so ammon wirt trunckē von dē
wein.vñ so ich euch sag schlaht in.nit wolt euch
furchten vnd erschlaht in.Wañ ich bin.der ich
euch gebeut. Werdet gestercket.vnd seyt starck
man. Darumb dy kinder absolons tetten wider
ammon.als in absolon het gebotten. Darüb al/
le sün des künigs stunden auf.sie stigen auf ir
meuler vnd flühen . Vnd noch do sie waren an
dē weg das gerüch kam zu dauid sagend. Ab/
solon hat geschlagen alle sün des künigs.vnd
einer ist alleyn mit belieben von in. Darumb der
künig Dauid stund auff.vñ riß sein gewand.vñ
eyel nyder auff die erd.vnd alle knecht . die bey

im stunden.rissen ire gewande. Vnd ionadab
der sun semmaa des bruder dauid .antwurt.vñ
sprach. Mein herr der künig sol nit wenen das
alle kinder des künigs seyn erschlagē. Ammon
ist alleyn todt.wañ er wz gesetzt in dē haß ab-
solon.vō dem tag.an dem er verdruckt thamar
seyn schwester. Darumb nun mein herr der ku-
nig setze nit das wort auff sein hertz .sagend.
alle die des künigs seyn erschlagen .wann am-
mon ist alleyn todt. Vnd absolon floh .vnd ein
kind ein auffseher hub auf sein augē.vñ schaut
vñ seht vil volckes kam durch den abweg vō d̄
seyten des bergs. Wañ ionadab sprach zu dem
künig .Sih dye sün des künigs sein gegenwer-
tig.also ist es gethā.nach dē wort deins knech-
tes. Vnd do er het auffgehört zereden die sün
des künigs erschinen.sie giengen ein.vñ huben
auff ir stim̄.vñ weynten .auch der künig weyn-
te.vnd all seine knecht mit gar grossem weynē.
Aber absolon floh vnd gieng hin zu tholomay
dem sun amiur.dem künig gessur. Darumb da
uid beweynt ammon seinen sun vil tag .Wann
do absolon was geflohen vnd kumen in gessur
er was do drey iar .vñ dauid der künig ließ ab.
zedurchechten absolon.darumb das er was ge
tröstet vber den tod ammon.

Das.XIIII.Capitel.wie

ioab saruias sun.absolon.mit clugheit wid̄ ver-
sönet. gen dem künig dauid.

Vnd do ioab der sun
saruie vernam.das das hertz des ku-
nigs ward gekeret zu absolō. er sant
in thecuā.vnd nam von dañ ein wytzigs weyb.
vnd sprach zu ir. Erzaig dich als klagest du.vñ
leg dich an mit kleglichem gewande.vñ nit salb
dich mit öl.daz du seyest als ein weyb.die yetz-
und hat beweynet die todten vil zeyt. Vnd gee
ein zu dē künig.vñ red zu im solliche wort. Vñ
ioab leget die wort in iren mund. Darumb do
das weyb die thecuiterin was eingegangen zu
dem künig.sie viel vor in auff die erd .vñ anbet.
vnd sprach. Künig mach mich behalten. Vnnd
der künig sprach zu ir. Was sach hast du .Sye
antwurt.leider ich bin ein weyb ei witwe. Wañ
mein man ist tod.vnnd deiner dirn waren zwen
sün.die kryegten mit einander an dem acker.vñ
keiner was d̄ in mocht geweren.vñ einer schlug

dē andern vñ erschlug yn .Sih alles ge
stet auff.wider dein dirn.vnnd spricht.a
den. der do hat geschlagen seinē bruder
in erschlahen vmb die sel seyns bruders
hat erschlagen.vnd wir vertilgen den e
sie süchen zeerleschen meinē funcken .d
verlassen das do vberseye d̄ nam mein
dy beleybung auff d̄ erd. Vñ der künig
zu dem weyb. Gee in dein hauß.vñ geb
dich.vnd daz weyb thecuites sprach zu
nig. O mein herr künig.dise missetat se
vñ in dē hauß meins vaters. Aber d̄ k
sein tron sey vnschuldig. Vñ der künig
Der dir widersaget den für her zu mir.
bas zulegt er nit dz er dich rür.Sy spra
künig gedenck seins herrē gotz.das sy
den gemanigualtiget zerechē dz blut d
sten.vñ erschlahē in keinerweys meinē s
er sprach. Der herr lebt .wañ es velt nit
haren deins suns auf die erde. Darūb d
sprach. Dein dirn red ein wort zu meinē
dem künig. Vnd er sprach. Red.vnd da
sprach.warumb hast du gedacht ei solic
wider das volck gotz .vñ der künig hat
diß wort das er sünde.vnd widerfüre in
verworffen. All sterben wir.vnd werdē
len als die wasser auff der erd.die nit w
ren. Wañ got will nit verlyessen die sel.
betracht zegedencken.das er gantz nit
be.der do ist verworffen. Darumb nun
das ich rede ditz wort zu meim herren d
nig .in d̄ gegenwurt des volcks. Vñ de
sprach. Ich will reden zu dem künig.ob
nig i etlicherweys tue dz wort seiner di
der künig hat gehort daz wort.dz er erl
dirn von der hand aller der.dy mich wol
tilgen .vñ auch meinē sun von dē erbe d
ren. Darūb dei dirn sprech .das.dz wort
herrē des künigs werde als ein opfer.
so ist mein herr der künig.als der engel d
ren.das er nit werd bewegt mit dem seg
mit dē fluch. Vñ dauon dei herr got ist
Der künig antwurt vnnd sprach zu dem
Nit verbirg vor mir dz wort.dz ich dich
Vnd daz weyb sprach zu im. Mein her
red. Vnd der künig sprach. Ist nit die h
ab mit dir in allen disen dingē. Das wey
wurt vnd sprach zu im. O mein herr kün
dem heyl meiner sele.noch zu d̄ gerechten

zu der lincken.ist sye auß allen den dingen.dye
mein herr d' künig hat geredt. Wañ dei knecht
ioab.er gebot mir.vñ legte alle dyse wort in dē
munde deiner dirn.das ich keret die figur diser
rede. Wañ dein knecht ioab gebot dz.aber mei
herr künig.du bist weyß.du hast dye weyßheit
als der engel gotz.das du vernembst alle ding
auff der erd. Vnnd der künig sprach zu ioab.
Sih ich hab gethan gesenfftmutiget dei wort.
Darumb gee.vnd widerrüff dz kinde absolon
Vnd ioab vyel nider auff sein antlytz auff die
erd.er anbett.vnd geseget den künig. Vñ ioab
sprach.O mein herr künig.heut hat erkant dei
knecht.das ich hab funden genad vor deinē au
gen. Wañ du hast gethā dz wort deins knechtz
Darumb ioab stund auf.vnd gieng hin in ges/
sur.vnd zufurt absolon in iherusalem. Vnnd d'
künig sprach.Er kerwid in sein hauß.vnd sehe
nit mein antlytz. Darumb absolon keret wid yn
sein hauß.vnd sah nit das antlytz des künigs.
vnd ein sollicher schöner man.vñ ein gar zyer/
licher als absolon was nit in allem israhel.Ein
mackel was nit in im.vō dem fußschrit des fuß
vntz zu der scheyteln. Vnd wieuil er beschar dz
har.als vil mer wüschen sy.wañ er ward zu eim
mal beschorn im̄ iar.wañ daz har beschweret in
er wag dy har seins haubts mit eincz offen ge/
wicht zwey hundert sickel. Vnd absolon warē
geborn drey sün.vnd ein tochter mit namē tha/
mar einer schönen gestalt. Vñ absolon belieb
in iherusalem zway iar.vnd sah nit das antlytz
des künigs. Darumb er sendet zu ioab.dz er in
ließ zu dem künig.Er wolt nit kumē zu im. Vñ
do er het gesandt zu dem andern mal.vñ er nit
wolt kumen zu im.er sprach zu seinen knechtē.
Wißt ir den acker ioab bey meinē acker.der do
hatt den schnit der gersten. Darumb geet vnd
zunt in an mit feur. Darumb dye knecht abso/
lons zuntten an die stat mit dē feur. Dy knecht
ioab kamen vnd zerrissen ir gewand.vñ sprach/
en die knecht absolons haben verbrant dē teyl
des ackers mit dem feur. Vnd ioab stund auff
vnd kam zu absolon in sein hauß.vnnd sprach.
Warumb haben angezuntt deyn knecht meyn
stat mit dem feur. Absolon antwurt vnd sprach
zu ioab. Ich sant bittend zu dir.daz du kömest
zu mir.vnd ich dich sendte zu dē künig.das du
im sagest. Warumb kam ich vō gessur. Besser
wer mir gewesen do selb zesein. Darumb ich bit
das ich sehe das antlytz des künigs. Vñ ob er
gedēcket meiner missetat.so erschlah mich. Jo/
ab gieng ein zu dem künig.vnd verkunt im alle
ding. Vnd absolon ward geuordert vnd gieng
ein zu dem künig.vnd er anbett vor im auf dem
antlytz der erde.vnd der künig kust absolon.

Das.XV. Capitel. wie absolon sich des künigreychs vnderwand.vnd dauid sein vater veruolget in darumb.

DArumb nach disē din
gen absolon macht im wege.vñ reyt/
ter vnd funfftzig mañ dy in vorgien/
gen. Vnd absolon stund auff frü.vñ stund bey
dem eingang des tors.vnd absolon vordert zu
im einen yeglichē man der do het geschefft.dz
er kem zu dē vrteyl des künigs vñ sprach. Von
welcher stat bistu.Er antwurt vnd sprach. Ich
dein knecht bin auß einē geschlecht israhel.vñ
absolon antwurt im.dein red werd mir ersehen
das sie gut vnd gerecht seyn. aber er ist nit ge/
setzt vō künig der dich hör.vnd absolon sprach
Wer wirt mich setzen zu einē vrteyler vber daz
land das sie all kumen zu mir.dy do haben das
geschefft das ich recht vrteyl. Wañ so sich der
mensch nahnet zu im.das er in grußt er strackt
sein hand vnd begriff in vnd kust in. Vnnd diß
tet er allem israhel.der do kam zu dē vrteyl.daz
es wurd gehort vō künig. Vñ er machet sorg/
sam dy hertzen der mañ israhel. Aber nach vier
iaren absolon sprach zu dauid dem künig. Ich
gee in hebron vnd widergib mein gelubd dz ich
hab gelobt dē herren.wañ dein knecht gelobēd
hat gelobt ein gelubd do er was in gessur syrie
sagend. Ob mich der herr widerfürt in iheru/
salem.so wil ich opfern dem herren. Vnd d' kü/
nig dauid sprach zu im.Gee i frid. Vñ er stūd
auf.vnd gieng hin in hebron.wañ absolon sant
speher in alle geschlecht israhel sagēd.Zehand
so ir hört den don des horns.so sagt. Absolon
wirt regieren in hebron.vnd mit absolon gien/
gen zweyhundert mañ geuordert von iherusa/
lem.die giengen mit einueltigē hertzē.vñ wiß/
ten die sach gantz nicht. Vnd absolon vordert
achitophel den giloniter dē ratgeben dauid vō
seiner stat gilo. Vnd do er het geopfert dy op/
fer.ein gewaltig beschwerung warde gemacht
dz volck lieff zu.vñ meret sich bey absolon. Dar
umb ein bot kam zu dauid sagēd. Alles israhel

nachuolgt absolon mit gantzem hertzen. Vnd
dauid sprach zu seinen knechtē. dy do warē mit
im. in iherusalem. Steet auf. wir süllen fliehen.
Dañ es wirt vns kein zuflucht vor dē antlytz ab
solons. Eylet außzegeen das er nicht villeycht
kum̄. vnd bekümmer vns. vñ erfull den val vber
vns. vñ erschlahe die stat in dē mund des waf/
fens. Vnd dye knecht des künigs sprachen zu
im. Wir dein knecht. alle ding dy vnser herr der
künig gebeut. das tun wir gern. Darūb der kü/
nig gieng auß. vnd alles sein hauß mit irē füs/
sen. Vnd der künig ließ zehen kebßweyber ze/
behüten das hauß. Vnd der künig gieng auß
mit seinen füssen. vnd alles israhel. vñ er stund
veer vom hauß. vnd all sein knecht giengen bey
im. vnd dye schar cerethi. vnd phelethi. vnnd all
krefftig streytter gethei. sechßhundert mañ. die
im waren nachgeuolgt vō geth. füßgengel fur/
giengen gewaffendt zebewarē dē künig. Wañ
d künig sprach zu ethai getheū. warūb kumbst
du mit vns. Kere wid. vñ wō bey dē künig. wañ
du bist ein frembder. vnd bist außgegangē von
deiner stat. gestern bist du kumen. vñ heut wirst
du bezwungē außzegeen mit vns. Aber ich gee
wo ich wil geē. Kere wid. vñ widfür mit dir dey
nen bruder. vñ d herr du sein erbermbde. vñ dy
warheyt mit dir. wañ du hast gezayget dye ge/
nad vnd die trew. Vnd ethai antwurt dem kü/
nig. sagend. Der herr lebt. vnd mein herr der kü
nig lebt. wann o herre künig an welcher stat du
wirst sein. es sey im todt. oder im leben. do wirt
auch sei dei knecht. Vñ dauid sprach zu ethai
Kum̄ vnd gee. Vñ ethai getheus gieng. vñ der
künig vnd alle mañ. die do waren bey im. vñ die
and menig. Vñ alles israhel gienge. vñ weyntē
all mit einer grossen stim̄. Vnd der künig vber/
gieng den bach cedron. vñ alles volck gieng ge
gen dem weg der ölbaum̄. der do schawt zu der
wüste. Auch sadoch der priester kam. vñ alle le/
uiten mit in. vñ trugen dy arch des gelubs got/
tes. vnd satzten nyder die arch gotz. Vñ abia/
thar stig auff vntz das alles volck ward gesam
let. das do was auffgegangē von der stat. Vñ
der künig sprach zu sadoch. Trag hinwider dy
arch gotz in dy stat. Ob ich vind genad vor dē
augen des herren. er widerfür mich. vnd zayge
mir sie. vñ iren tabernackel. ob er aber spricht zu
mir. du geuelst mir nit. ich bin bereyt. er tu dz do
ist gut vor im. Vñ d künig sprach zu sadoch dē
priester. O du weyßsag ker wid in dy stat in dē

frid. vnd achimaas dein sun. vnd ionatha
sun abiathar. ewer zwen sün sei bey euch.
ich will verborgen sein in den velden der
vntz dz das wort kumbt zu mir zesagē vō
Darumb sadoch vnd abiathar widertrug
arch gotz in iherusalē vnd beliben do. Ab
uid gieng auff. vnd stig auff dy höh der ö
vnd weynt mit bedecktem haubt vnd gien
blossen füssen. vnd alles volck. das do wa
im. stig auf weynend mit bedecktē haubtē
dauid ward verkündet. das achitophel w
der beschwerūg mit absolon. Vñ dauid s
O herre ich bitt das der rat achitophel w
törlich. Vnd do dauid auffstig in die höh
berges. an dē er was anbettend dē herrē.
Chusi arachites begeget im mit zerrissen
wand. vnd mit dem haubt vol erde. Vñ d
sprach zu im. Ob du kumbst mit mir. du
mir ein beschwerūg. ob du aber wider kere
die stat. vñ sprichst zu absolon. O künig. ic
dein knecht laß mich lebē. als ich wz ein k
deins vaters. also werd ich dein knecht. du
wust dē rat achitophel. Du hast mit dir sa
vnd abiathar die priester. vnd alles wort. d
horest in dem hauß des künigs. daz sag sa
vnd abiathar den priestern. wañ achimaa
sun sadoch vñ ionathan d sun abiathar ir z
sün sein bey im. vnd durch dise sendet zu m
les wort. daz ir höret. Darumb chusi arach
der freund dauid kam in dye stat. Vñ abs
was eingegangen in iherusalem vñ achito
bey im.

Das. XVI. Capitel. G

siba dem kind miphiboseth. mit zweyen ge
eseln. vnd von semei. der dauid fluchet. vnd
abisai semei. erschlagen wolt. vñ von chusi
lerung. vnd wie absolon seins vaters kebßw
ber beschlieff.

Vnd do dauid was
vbergangen ein wenich dy höhe
bergs siba das kind miphiboseth
schin im entgegē mit zwayen eseln geladen
zwayhundert brot. vñ mit hūdert bindungē
dertter weynber. vñ mit hūdert stucken geb
ten veygen. vnnd mit zwayen butrichen wey
Vnd der künig sprach zu sibam. waz wolle
die ding. Vnd siba antwurt. O mein künig

sein die esel hauſsgenoſſen des künigs. das ſie ſitzen.vnd die brot vnd veygen zu eſſen deynen kinden.aber der wein das der trincke.dē do gebreſte yn der wüſte. Vñ der künig ſprach. Wo iſt der ſun deins herren. Vñ ſiba antwurt dem künig. Er belib in iheruſalē ſagend. Heut widerſchickt mir iſrahel das reich meyns vaters. Vnd der künig ſprach zu ſibe. Alle ding dy do waren miphiboſeth. dye ſein dein. Vnnd ſiba ſprach. O mein herr künig. Ich bit dz ich vind genad vor dir. Darumb der künig kam vntz zu bahurim. Vnd ſeht ein man gieng auſs von dē geſchlecht des hauſs ſaul. mit namen ſemei der ſun gera. er fürgieng vnd gieng auſs vñ fluchte vnd warff die ſtein gegen dauid vnd gegen allen knechtē des künigs dauid. Aber alles volck vnd alle ſtreyter giengen zu der ſeyten des künigs.zu der gerechten vnd zu der lincken. Vnd ſemei redt alſo. do er fluchet dē künig. Du man der ſünden.od des blutz du man belial. geeauſs geeauſs. Der herr hat dir widgegebē alle ſünd oder das blut des hauſs ſaul.wañ du haſt beſeſſen das reich für yn. vnd der herr hat gegeben das reich yn die hand abſolon deins ſuns. vnd ſih nun drücken dich deine vbel. wañ du biſt ei man der ſünden oder des blutz. Vñ abiſai der ſun ſaruie.ſprach zu dē künig. Warumb flucht der ſterbend hund meynē herren dē künig. Ich will geen vnd hawab ſein haubt. Vñ der künig ſprach. Jr ſün ſaruie was iſt es mir vnnd euch. Laſt in das er fluch. Wañ der herre hat im gebotten das er fluche dauid. Vñ wer iſt der. der do turr ſprechen.warumb der herr tet alſo. Vñ der künig ſprach zu abiſai vnnd zu allen ſeynen knechten. Seht mein ſun.der do iſt auſsgegangen vō meinem leib.ſüchet mein ſel. wieuill mer der ſun iemini wirt mir fluchen. Laſſet yn dz er mir fluch nach dē gebot des herrē. ob villeycht der her anſiht mein zwangkſal. vñ geb mir wider das gut wider diſen heutigen fluch. Darūb dauid gieng vnd ſein geſellen mit im durch den weg. Aber ſemei gieng vnnd fluchet gegen im. durch die höh des bergs von der ſeyte. vñ warf die ſtein gegen im.vnd ſprenget die erde. Darumb dauid der künig kam müd vnd alles volck mit im. vñ ſie wurden do wider erkücket. Wañ abſolon vñ alles volck iſrahel waren eingegangen in iheruſalem.vnd auch achitophel mit im. Vñ do chuſi arachites der freundt dauid was kumen zu abſolon. er redt zu im. O künig biſs grüſst.o künig biſs grüſſet.abſolō ſprach zu im Ditz iſt dein genad zu deinē freund. Vñ chuſi antwurt abſolon. Jn keinerweyſs. aber ich will des ſein.den der herr hat erwelt. vnd alles diſs volck vnd alles iſrahel.vnd ich beleyb bey im.vñ das ich auch das red.wem wird ich dienē. wird ich nit dienen dē ſun des künigs.als ich bin gehorſam geweſt deinē vatter.alſo bin ich gehorſam auch dir. Vnnd abſolon ſprach zu achitophel. Nach eynen rate was wir ſöllen tun. Vñ achitophel ſprach zu abſolon. Geeein zu den kebſweyben deins vaters.dy er hat gelaſſen zu behüten das hauſs.vnd ſo das höret alles iſrahel.dz du haſt vermayliget deinē vatter.ir hend werden gekrefftiget bey dir.darumb ſy richten auff den tabernackel abſolon in dem ſoler.vnd er giengein zu dē kebſweybē ſeins vatters vor allem iſrahel.vnd der rat den achitophel gab in den tagen.als ob etlicher ratzfraget got. Alſo was aller rat achitophel.vnd do er waz mit dauid vnd do er was mit abſolon.

Das.XVII.Capitel.wie chuſi dem dauid den rat achitophels.vnd auch abſolons meynnung empote.

DArumb achitophel ſprach zu abſolon. Ich wil mir erwelen zwelfftauſent mann. vnd will mit yn auffſteen vnnd dauid durchechten yn diſer nacht.vnd ich eyle vber in.wann er iſt müd vnd ich ſchlah in mit ledigen henden. Vnd ſo alles volck fleucht dz do iſt mit im.ich ſchlah dē verlaſſen künig.vnnd ich widerfür alles volck.als wie ein menſch iſt gewont wider zekeren. Wañ du ſüchſt einen man.vñ alles volck wirt im frid Vnd ſein wort geuiel abſolon.vnd allē merern der geburt iſrahel. Vnd abſolon ſprach. Rüffet auch chuſi dem arachiter. vnnd wir horen was auch er ſag. Vnd do chuſi was kumen zu abſolon. Abſolon ſprach zu im. Ein ſollich red hat geredt achitophel. Sollen wir es tun oder nit.was ratz gibſt du. Vnd chuſi ſprach zu abſolon. Der rat iſt nit gut dē achitophel hat ge-

geben zu disem mal. Vnnd anderwayd sprach
chusi. Du hast erkant deinen vater. vnd dy mañ
die do sein mit im. das sie sein dye sterckſten. vñ
bitters gemůts. er wůt als ob einer berin wur/
den gezuckt die welffen in dem wald. Auch dei
vater ist ein streytber mañ. er wont nit bey dem
volck. Villeycht nun verpirgt er sich yn dē gru/
ben od̄ an einer stat. wo er will. vñ so ein yeglich
er velt an dem anfang. ein yeglicher d̄ es hōret.
d̄ spricht. Ein plag ist gemacht vnder dē volck.
dz do nachuolget absolō. vñ d̄ aller sterckst des
hertzen als eins lewen wirt verwůst mit vorcht
Mañ alles volck israhel weyß das deyn vater
starck ist. vnd das alle die starck sein. die bey im
sein. Aber ditz dunckt mich sein ein rechter rat.
Samele zu dir alles volck israhel vō dan. vntz
zu bersabee. vñ du solt sein yn d̄ mitt des volcks
das do ist vnzellich als der sand des meres. vñ
süllen vallē vber in. an welcher stat er wirt fun/
den. vñ bedecken in. als der taw gewonet zeual/
len auff die erd. vnd wir lassen nit einen vō den
mannen. die mit im sein dauon kumen. Vnd ob
er geet in ein stat. alles israhel vmbgibt dye stat
mit seylen. vnd wir zychen sie zu dem bach. das
nit erfunden werd nur ein steynlein auß ir. Vñ
absolon sprach. vñ alle mañ israhel. Der rat chu
si des arachiters ist besser deñ d̄ rat achitophel
Aber durch dē willen des herrē ward vernich/
tet der nutz rat achitophel. Vnnd chusi sprach
zu sadoch vnd zu abiathar dem priester. Disen
rate vnd yn dise weys hat gegeben achitophel
den rat absolon vnd den alten israhel. vnd eynē
söllichen rat hab ich gegebē. Darumb nun sen/
det schyer zu dauid vnd verkündet im sagend.
Nicht saum dich in diser nacht in dē veldē der
wüste. Aber on verzychung durchgee. dz nicht
villeycht d̄ künig verzeret werde. vñ alles volck
das do ist mit im. Vñ ionathas vnd achimaas
stunden bey dē brunnen rogel. Ein diern gieng
ab vnd verkündet es in. vnd sie giengen das sye
brechtē dy botschafft zu dē künig dauid. Mañ
sie mochten nicht gesehen werdē oder eingeen
in die stat. aber ein kind sah sie. vnd sagt es ab/
solon. Vnd die giengen ab. vnd giengen yn ein
hauß eins manß in bahurim. der het einē brun
nen in seim hof. vñ sy stigen ab in in. Vnnd daz
weyb nam vñ preyt einen decksal vber dē mund
der cystern. als derret sie geneüte gersten. vnnd
also was das ding verborgen. vñ do die knecht
absolon waren kumen yn das hauß. sie sprachē

zu dem weyb. Wo ist achimaas vnd io
Das weyb antwurt in. Do sy getrūcke
nig wasser. do giengē sy eylēd hinweg.
die sie süchten. do sie sy nicht hetten fu
kerten wider in iherusalem. Vnd do sy
hingegangen. die stigen auff von dem
vnd giengen vnd verkündten dem küni
vñ sprachen. Steet auff schyer vñ vberg
fluß. mañ disen rat hat gegeben achito
euch. Darumb dauid stund auff. vñ all
das do was bey im. vnd vbergiengen d
vntz das es taget ee das wort wurde e
vnd einer was nit vberig. der nit vberg
iordan. Vnd do achitophel sah das sei
ward gethan. er sattelt seinen esel. vñ st
vnnd gieng hin yn sein hauß. vnnd yn s
vnd ordent sein hauß. vnd hyeng sich v
vnd ward begraben yn dem grab seins
Vnnd dauid kam yn die gezeldt. vnnd
vbergieng den iordan. er vnnd all mann
mit im. Vnd absolon setzet vber das he
sam für ioab. Amasa aber was eyn su
manß. der hyeß iethra vō iezraeli. der g
zu abigail der tochter naas der schwes
uie. dye do was dye muter ioab. Vnnd
satzt die gezeldt mit absolon yn dem la
laad. Vnd do dauid was kumen in die
gen sobi. der sun naas von rabbath. der
mon vnd machir. der sun ammihel von l
vñ berzellai der galaaditer von rogelim
ten im betgewand vnd tebich vnd irdisc
trayd vnd gersten vnd melb. vnd eynen
vnd bonen. vnd linsen. vnnd kichern ge
öl vnd mit hönig vnd buttern. schaff vn
te kelber. dye gaben sye zeessen dauid v
volck dz do was bey im. Mañ sye verme
volck zesein vermüdet von hunger vñ vo
in der wüste.

Das. XVIII. Capitel.

dauids heer wider absolon strit. vnd wi
lon die flucht name. vnd mit seynem har
ner eychen hangen blib. daran er mit ei
ecketen sper. von dauids knechten durch
ward.



DArumb do dauid het
gemerckt seyn volck.er setzet vber es
tausenter .vnd hunderter.vnd gab dē
dritten teyl des volcks vnder den gewalt ioab.
vnd den dritten teyl vnd den gewalt abisai des
suns saruie des brůders ioab .vñ dē drittē teyll
vnd den gewalt ethai.der do was vō geth .Vñ
d künig sprach zu dem volck.Vnd ich wil auch
mit euch außgeen.Vñ dz volck antwurt.du solt
nit außgeen.Wañ ob wir flyehē so wirt in von
vns nit groß zugehorē.ob der halbteyl velt von
vns.dz achtē sy nit genug.wañ du wirst allei ge
rechent für zehentausent .Darūb es ist besser.
dz du vns seyest zu einer beschirmūg yn d stat.
Vñ der künig sprach zu in.waz euch wirt gese-
hen recht.dz tu ich.Darūb der künig stund bey
dē tor .Vñ das volck gieng auß durch yr schar
durch dy hunderter vñ durch dy tausenter .Vñ
der künig gebot ioab.vnd abisai.vnd ethai .sa-
gend.Behalt mir daz kind absolon.Vnd alles
volck hört dē künig gebyettend allē fürstē vmb
absolō.Darūb daz volck gieng auß auf dz veld
wider israhel.vnd der streit ward gemachet yn
dem wald effraym .Vnd do ward geschlagen
das volck israhel vō dem heer dauid zwayntzig
tausent.vñ ei große plag ward an dē tag.Wañ
do ward zerstreuet der streyt auff dem antlytz
aller erden.vñ es waren vil mer an dem tag .die
der wald verwüst von dem volck .denn dye das
waffen verwüst.Aber es beschah das absolon
begeget den knechten dauid.sitzend auf einem
maul.Vnd do das maul was eingegangen vn-
der ein dicke vnd große eych sein haubt hyeng
an der eych .vnd er behyeng zwyschen dem hy-
mel vnd der erd.vnd das maul auff dem er saß
durchgieng .Vnd eyner sahe es .vñ verkünt es
ioab sagend.Ich hab gesehen absolon hangen
an einer eych .Vñ ioab sprach zu dem mañ.der
im es het verkündet.So du in sahest warūb er-
stachestu yn nit zu d erd.vñ ich het dir gegeben
zehē sickel des silbers.vñ einē gürtel.Er sprach
zu ioab.Ob du hiengest an mein hend tausent
silbrin pfening.in keinerweyß ließ ich mei hend
in dē sun des künigs.wañ wir hörtē dz dir d kü
nig gebot.vñ abisai vñ ethai sagēd .Behüt mir
dz kind absolō .Wañ ob ich auch so durstiglich
het gethan wid mein sele.ditz möcht in keyner-
weys sei verholē dē künig.Vñ du stundest ent-
gegen.Vñ ioab sprach.Nit als du wilt .Aber
ich wil in angeen vor dir.Darūb ioab nam drey
sper in sein hād.vñ steckt sy in dz hertz absolon
vñ noch do er zablet hangender an d eych zehē
iūgling wepner ioab lyeffen vñ erschlugē in sla
gend.Vñ ioab sang mit dē heerhorn vnd hyelt
das volck dz es nit durchechte israhel flyehend
er wolt schonen der meing .Vñ sie namē abso-
lon.vnnd wurffen yn in den wald yn ein grosse
grub.vñ trugen zesamē gar einē grossen hauf-
fen stein.Vnd alles israhel floh zu seinē taber-
nackeln .Vnd absolon het im auffgericht eyn

zeychē noch so er lebt. Las was yn dem tal des
künigs. Wañ er sprach. Ich hab keinē sun. Wñ
ditz wirt die gedechtnuß meins namen. vnd er
hyeß das zeychen mit seim namen. vnd es wirt
gheyssen die hand absolon untz an disen tag.
Aber achimaas d sun sadoch sprach. Ich lauff
vnd verkünd dē künig. Las im der herre hat ge
than das urteyl von der hand seiner feind. Jo
ab sprach zu im. Du wirst nit eyn bott an disem
tag. sunder du wirdest es verkünden an einē an
dern. Ich wil nit das du heut verkündest. Wañ
der sun des künigs ist tod. Vnd ioab sprach zu
chusi. Gee vnd verkünd dem künig die ding. dy
du hast gesehen. Chusi anbett ioab. vnnd hyeff.
Anderweyd sprach achimaas d sun sadoch zu
ioab. Joab was irret es ob auch ich lauff nach
chusi. Vnd ioab sprach. Mein sun waz wilt du
zelauffen. Kuñ her du wirst nit ei trager eyner
gutten botschafft. er antwurt. was ist es ob ich
lauff. Wñ er sprach zu im. Lauff. Darūb achi
maas gieng durch dy kürtze des wegs. wñ für
gieng chusi. Vnd dauds saß zwyschen beyden
toren. Vnd der speher der do was in der höhe
auff der maur des tors. hub auff die augen. Er
sah einen man lauffen allein. Er schry vnd ver
künt es dem künig. Vnd der künig sprach. Ob
er ist alleyn die botschafft ist gut in seinē mund
Vnd so er eylet. wñ nahnet sich herzu. Der spe
her sah einen andern mañ lauffen. Er schry in d
höhe. vnd sprach. Ein ander man scheynt lauf
fend alleyn. Wñ der künig sprach zu im. wñ der
ist auch ein gutter bot. Wñ d speher schaut wñ
sprach. Der lauff des ersten. ist als d lauf achi
maas des suns sadoch. Vnd der künig sprach.
Der man ist gut. vnd so er kumbt. er bringt eyn
gutte botschafft. Wñ achimaas schry wñ sprach
zu dem künig. Got grüß dich künig. Er anbet
vor dē künig. genaygt an dy erd wñ sprach. Ge
segēt ist dein herre got. der do hat beschlossen
alle dye. so auff huben yr hend wider meynen
herren den künig. Vnd der künig sprach. Ist
den nit fryd dem kind absolon. Vnd achimaas
sprach. O künig ich sah ei groß grabe do mich
deinem knecht sant ioab dein dyener. ich weyß
nit an was. Der künig sprach zu im. Gee wñ stee
hye. Wñ do der gieng wñ stund. Chusi erschin.
Er kam wñ sprach. O mein herr künig ich trag
ei gutte botschafft. Wañ der herr hat heut ge
urteylt für dich. von der hende aller der dye do
aufstunden wider dich. Vnd der künig sprach

zu chusi. Ist den nit fryd dē kind absol
si antwurt im vnd sprach. Dye feind me
ren des künigs. vnd all dy do auffsteen
m. yn vbel. süllen werden als ein kind.
Der künig ward betrübt vnd gienge au
eslauben des tors. wñ weynet er gieng
also. O mein sun absolon. mein sun abso
gibt mir das ich sterb vmb dich. Absol
sun. mein sun absolon.

Das. XIX. Capitel

dye geschlecht von israhel allenthalbē
kumen zu dauid. vnd wie er widerkam
rusalem.

Vnd ioab ward
kündt. Das der künig weynt v
seinen sun. vnd die vberwind
gekeret allem volck yn klag an dē tag.
volck hort an dem tag sagen. Der küni
dig vber seinen sun. Vnd das volck n
an dem tag zegeen yn die stat. als wie
volck het gewonheyt zenaygen gekeret
hend vom streit. Vnnd der künig bed
haubt. vnd schry mit eyner grossen stim
sun absolō. absolō mein sun. Darūb ioa
in das hauß zu dem künig. wñ sprach. h
Du geschēdest die antlytz aller deiner k
So haben behalten dein sel. wñ dy sel de
vnd deiner töchter. wñ die sel deiner we
der kebsweyber. Du hast lieb dy dich h
hast in haß dy. die dich liebhaben. Wñ
heut gezeyget. das du nicht achtest vo
fürsten. vnd von deinen knechten. vnd
ich erkant warlich. wañ ob absolon leb
das wir alle weren vndergelegē. dem g
dir. Darūb nun stee auff. vnd gee her fü
vnd tu genūg deinē knechtē. Wañ ich
dir bey dē herrē. ob du nit ausshyn gee
eyner wird beleyben bey dir dese nacht.
wirt dir erger. denn alle vbeln ding. die
kumen auff dich von deyner kintheyt. v
gegenwurtigen zeyt. Darumb der küni
auff. vnd sah vnder dem tor. Vnd so al
ward verkünde yz d künig sesse vnder d
Vnd alle menig kam für den künig. w
hel floh in sei tabernackel. Wñ alles vol
vnder allen geschlechtē israhel sagend.
nig hat vns erlöset von der hand vnser

er selb hat vns behalten von der hand der phi/
listiner.vnd nun ist er geflohen võ der erd vmb
absolon.wann absolon den wir hetten gesalbet
vber vns.ist tod am streit. Vntz wy lãg schwey
get ir.vnd widerfurt nit den künig. Vnd aller
rat alles israhel kam zu dauid. Aber der künig
dauid sant zu sadoch.vnd zu abiathar den prie/
stern.sagend.Redt zu dẽ merern der geburt iu/
da sagẽd. Warumb kumbt ir dy letzten zewid/
furen den künig in sein hauß. Wañ alles wort
israhel was kumen zu dem künig in sein hauß.
Wañ der künig sprach. Dise ding sagt zu dem
volck.Mein brüder.ir seyt mein beyn.vnd mein
fleysch.warumb widerfürt ir ein. den künig zu
dem iungsten. Vnd sprecht zu amase. Bist du
nit mein beyn vñ mein fleysch. Dise ding tu mir
got.vñ dise ding zuleg er.ob du nit wirdest ein
meyster der ritterschaft vor mir in eim yeglichẽ
zeyt für ioab. Vnd das hertz aller mann iuda
nayget sich als eins mans.vnd sie sandtẽ zu dẽ
künig.sagend. Du kere wid vnd all dein knecht
Vnd der künig kert wider vnd kam vntz zu dẽ
iordan. Vnd alles iuda kam in galgala.das es
begegent dem künig.vnd in furten vber dẽ ior/
dan. Vnd semei der sun gera.des süns iemini.
von bahurim.eylt vnd gieng ab.mit den mannẽ
iuda.in der zukunft des künigs dauid.mit tau/
sent mannen von beniamin.vnnd das kind siba
von dem hauß saul vnd sein funffzehen sün.vñ
zwayntzig knecht dye mit im warẽ. Vñ sy fur/
brachen den iordan vñ vbergiengẽ die fürt vor
dẽ künig.das sy durchfürten das hauß des kü/
nigs.vnd tetten nach seim gebot. Aber semei d
sun gera viel nyder vor dem künig.do er ytzund
was vbergangen den iordan.vnd sprach zu im.
O mein herr nicht acht mir mei missetat. noch
gedenck des vnrechtz deins knechtes. vnd mei
herr künig an dem tag.an dem du außgiengest
von iherusalẽ.O künig nit setz es in dein hertz
Wañ ich dein knecht erkeñ mein sund. Vñ dar
umb kam ich heut zu ersten von allem hauß io/
seph.vnd stig ab.yn der zukunfft meins herren
des künigs. Vñ abisai der sun saruie antwurt
vnd sprach. Wirt deñ semei nit erschlagen vmb
dise wort der do fluchet dem gesalbtẽ des her/
ren. Vnd dauid sprach. Sun saruie.was ist es
mir vnd euch.warũb werdt ir mir heut gemacht
zu einem widerwertigen oder sathan. Darumb
heut soll nit erschlagen werden ein man in isra/
hel.oder weyß ich nit.das ich heut bin worden
ein künig vber israhel. Vnnd der künig sprach
zu semei. Du stirbst nit. Vnd er schwur im. Vñ
miphiboseth.der sun saul.stig ab in d zukunfft
des künigs mit vngezwagen füssen.vñ mit vn/
beschornem bart.vnd het nit gewaschẽ sein ge/
wand von dem tag.an dem der künig wz auff/
gegangen.vntz an den tag seiner widerkerung
yn frid. Vnd do er was begegent dẽ künig yn
iherusalem.der künig sprach zu im. Miphibo/
seth warumb bist du nit kumen mit mir. Er ant
wurt vñ sprach. O mein herr künig.mei knecht
verschmeht mich. Vnd ich dein knechte sprach
zu im.das er mir satelt den esel.das ich aufstig
vñ gieng hin mit dẽ künig. Wañ ich dei knecht
bin lam. Vñ hyeruber hat er mich versaget dei
nen knechte.gein dir mei herren dẽ künig. Aber
du mein herr künig bist.als der engel gotz. thu
das dir ist geuellig. Wañ das hauß meins vat/
ters wz nit deñ vndergeleget dẽ tod.meim her/
ren dem künig.wañ du hast mich gesetzet dey/
nen knecht zwyschen den wirtschafften deines
tisches. Darumb was hab ich rechter klage.od
was mag ich furbaß schreyen zu dẽ künig. Vñ
der künig sprach zu im. Was redest du furbaß
es ist bestet.das ich hab geredet. Du vnd siba
taylet die besitzungen. Vnd miphiboseth ant/
wurt dẽ künig. Seyt das mein herr d künig ist
widerkeret mit frid zu seim hauß. er nem auch
alle ding. Vnd berzellai der galathiter stig ab
von rogelim.er durchfürt den künig dẽ iordan.
vnd was furbaß bereyt im nachzeuolgen auch
vber den fluß. wañ berzellai der galathiter wz
gar alt.das ist achtzig ierig.vñ er gab dy speyß
dem künig.do er wonet in den gezelden.wañ er
was gar reich. Darũb der künig sprach zu ber/
zellai. Kum̃ mit mir.das du ruest bey mir sicher
in iherusalem. Vnd berzellai sprach zu dem kü
nig. Wyeuil sein der iar meins lebens. das ich
aufsteig mit dem künig yn iherusalem. Ich bin
heut achtzig ierig. Wachssen den mein sin̄ zu/
underscheyden das suß.oder dz bitter.od mag
wollustigen deynen knecht dye speyß. oder das
tranck.oder mag ich furbaß horen die stim̃ der
singer. oder der singerin. Warumb wirt deyn
knecht zu eyner bürd meym herren dem künig.
Ich deyn knecht will eynwienig furgeen mit
dir zu dem iordan. Ich bedarff nit dyser wi/
derlegung. Aber ich deyn knecht bitt. das ich
wyderkere. vnnd sterb yn meyner stat. vnnd
werde begraben in dẽ grab meins vatters vnd

meiner muter. Aber chamaam ist dein knecht.
o mein herr künig. er gee mit dir. vnd tu im das
dich duncket gut. Der künig sprach zu im also.
Chamaam gee mit dir. vnd ich tu im wz dings
dir geuellet. vnd alles das du bittest võ mir. dz
wirdest du erwerben. Vnd do alles volck was
vbergangen den iordan. vnd der künig. der kü-
nig stund vnd kußt berzellai vñ gesegnet in. vñ
er keret wider an sein stat. Darumb der künig
gieng in galgalam. vnd chamaam mit im. Vnd
alles volck iuda. vberfurt den künig vnd alleyn
der halbteyl was do. von dẽ volck israhel. Dar-
umb alle mañ israhel lüffen entgegen zu dẽ kü-
nig. vnd sprachẽ zu im. Warumb habẽ dich ver-
stolen vnser brüder die mañ iuda. vñ habẽ vber
gefürt den künig vber den iordan. vñ sein hauß

vnd alle mañ dauid mit im. Vnd e
mañ iuda antwurt dẽ mannẽ israh
künig ist mir d nehner. Warumb zu
dz ding. Habẽ wir deñ etwas gees
nig. od sein vns gegebẽ dy gabẽ. V
israhel antwurt zu den mannen iud
In zehen taylẽ bin ich grosser bey
vñ ich bin d erstgeborn. vñ dauid ge
mir. deñ zu dir. warũb hastu mir get
vñ das es mir nit ist verkündet. als
dz ich widerfürte meinẽ künig. vñ
antwurten hertiglicher den mannen

Das. XX. Capitel

ba geferlichẽ võ ioab erstochẽ war
uid dẽ engel des herren sahe mit de
schwert.



Vnd es geschah dz do
was ein man belial mit namẽ siba. d
sun bochri. ein man iemini. d sang mit
dẽ heerhorn. vñ sprach. Vns ist kein teyl in da-
uid. noch dz erbe in dẽ sun ysai. Israhel ker wid
in dein tabernackel. Vñ alles israhel ward ge-
teylt võ dauid. vñ nachuolgt siba dẽ sun bochri.
aber dy mañ iuda hyengẽ an irẽ künig. võ dem
iordan vntz zu iherusalẽ. Vñ do d künig wz ku
mẽ in sei hauß iherusalẽ. er nã sei zehẽ kebswey
ber die er het gelassen zebehütẽ daz hauß. vnd
antwurt sie in hut. vnd gab in dy narung. Vnd

gieng nit ein zu in sund sy warẽ besc
lebten in der witweschafft vntz an d
tods. Vñ d künig sprach zu amase.
mir an dẽ drittẽ tag alle mañ iuda. vñ
der gegenwurt. Darumb amasa gie
zesamen vorderte iuda. vnd er wont
pallast das im der künig het gesetzet
uid sprach zu abisai. Nun hat vns
niget siba der sun bochri. deñ abso
umb nym dye knecht deyns herren v
echt yn. das er nicht villeycht vinde
stett. vnnd empfliehe vns. Darumb
ab cerethi vnnd pheleti gyengen au

vnd alle starcken giengen auß von iheruſalē zu/ iagen ſiba den ſun bochri. Vñ do ſie warē bey eim groſſen ſtein. Der do was in gabaon. amaſa kam vnd begegret in. Aber ioab was angele/ get mit eim engen rock. zu d maß ſeiner füglig. vnd daruber begürt mit eim waffen. hangend in der ſcheyd. vntz zu den lenden. Das was ge/ ſchmidet dz es mit leichter bewegung mochte außgeen. vnnd da mit ſchlahen. Darumb ioab ſprach zu amaſa. Mein bruder goe grüß dich. Vnd er hielt das kin amaſe mit der gerechten hāt. als küſte er in. Aber amaſa merckt nit dz waffen das ioab het. vnd er ſchlug in in dy ſey/ ten. er zulegt mit dy andern wunden. vñ ſein in/ gewayd vergoß er an die erden vñ ſtarb. Joab aber vnd abiſai ſein bruder nachvolgtē ſiba dē ſun bochri. Vnder dem. do etlich mañ ſtunden bey dē aß amaſe. vō dē geſellē ioab. die ſprach en. Secht der wolt ſein ein furſt Dauid fur ioab wañ amaſa lag beſprēget mit blut in mitt des wegs. Das ſahe ein mañ. Das alles volck ſtund in zebeſehen. er nam amaſam von dem weg yn einen acker. vnd er bedeckt in mit gewand. Da/ die fürgeen den nicht ſtünden vmb in. Vnd do er war d vō dannen gethan vō dē weg. ein yeg/ licher mañ gieng nachvolgen ioab. zeagen ſi/ ba den ſun bochri. Aber er gieng durch alle ge/ ſchlecht iſrahel vntz zu abelam. vñ in bethma/ cha. vnd alle erwelten mann wurdē geſamlet zu im. Darumb ſie kamen. vñ vmblegtē in yn abe/ la. vñ in bethmacha. vnd vmbgaben die ſtat mit verwarttung. vnd die ſtat ward vmbſeſſen. vnd alle geſelſchafft. die do was mit ioab. arbeyter ſich zuuerwüſten die mauren. Vnd ein vernuf/ tig weyb ſchry vō der ſtat. Hort hort. ſprecht zu ioab nahne dich her. vnnd ich red mit dir. Do er ſich het genahet. ſie ſprach zu im. Biſt du ioab Vnd er ſprach. Ich bins. Sie redet zu im alſo Hör dy wort deiner dirn. Er antwurt. Ich hör Vñ anderwayd ſprach ſie. ein red was geſagt in eim alten ſprichwort. Die do fragen. dy ſül/ len fragen in abela. vnd alſo namen ſy zu. Bin ich den nit. Die ich antwurt die warheyt iſrahel vnd du ſuchſt vmbzekeren die ſtat. vñ zeuerkerē dye muter d ſtet in iſrahel. warüb verſtürtzeſt du das erb des herrē. Joab antwurt vñ ſprach Das ſey ab von mir. Ich wol ſie nit verſtürtzē noch verwüſten. Dz ding hat ſich nit alſo. Aber ein mañ des geſchlechtz vō dem berg effraym ſiba der ſun bochri. hat auffgehabē ſein hand wider den künig dauid. Antwurt in allein vnd wir ſcheyden vns von der ſtat. Vnd das weyb ſprach zu ioab. Sih ſein haubt wirt geſandt zu dir durch die maur. Darumb ſie gieng ein zu al/ lem völck. vñ redt weyßlich zu in. Sie ſchnitten ab das haubt ſiba des ſuns bochri vñ wurffen es zu ioab. Vnd er ſang mit dem heerhorn. vnd ſy ſchyeden ſich vō der ſtat ein yeglicher in ſein tabernackel. Vñ ioab kert wider zu dē künig in iheruſalem. Darumb ioab was vber alles volck iſrahel. aber banaias der ſun ioiade. vber dy ce/ rether vnd dye phelether. vnd adduram vber die zynß. Aber ioſaphat d ſun ahilud vō dē kantz/ lern. vñ ſiba was ein ſchreiber. Aber ſadoch vñ abiathar waren prieſter. vñ hira der ihariter was der prieſter dauids.

Das. XXI. Capitel. wie

groſer hunger drey iar was in dem land. vñ do ſiben menſchē von ſauls geſchlechte geoppfert worden. do ward gutte zeyt.

VND der hünger ward ſtettiglich yn den tagen dauids drey iar. Vñ Dauid ratzfragt dz bethauß des herrē. vnd der herr ſprach. Es iſt geſchehē vmb ſaul. vnd vmb das hauß der ſünden. wann er hat getödet die gabaoniter. Darumb der kü/ nig berüfft die. vnd ſprach zu in. Wann die ga/ baoniter ſeyn nit von den ſünen iſrahel. aber dy vberbeleybungē der amorreer. Vñ dy ſün iſra/ hel ſchwuren in. das ſy ſie nicht verderbtē. wañ ſaul wolt ſie ſchlahen in neyde. als vmb die ſün iſrahel vnd iuda. Darumb dauid ſprach zu den gabaonitern. Was thu ich euch. vnd was wirt ewer genügthuen. das ir geſegent dē erbe des herren. Vnd die gabaoniter ſprachen. Vns iſt keyn klag vber dz gold vnd vber das ſilber ſun/ der vnder ſaul vnd vnder ſein hauß. wir wöllen auch nit das keyn menſch werde getöt vō iſra/ hel. Der künig ſprach zu in. Darumb was wolt ir das ich euch tu. Sye ſprachen zu dem künig. Das wir alſo ſöllen vertylgen den mañ. der vns hat verwüſt vñ verruckt böſslich. alſo das key/ ner vberig ſey vō ſinē geſchlechte in allē endē iſrahel. Vns werdē gegebē ſibē mann ſauls d etwen wz d erwelt des herrē. vō ſamē ſünē. Das wir ſy kreutzigen dem herrē in gabaa. Vñ der

künig sprach. Jch gib sie euch. Vnd der künig schont miphiboseth des suns ionathe des suns saul. vmb das geschworen recht des herrē. das do was zwyschen dauid vnd zwyschen ionatha dem sun saul. Vñ also nam der künig die zwen sün respha. der tochter achia. die sie gebar saul armon. vñ miphiboseth. vnd funff sün michol. d tochter saul. dy sy gebar. hadrieli. dē sun berzellay. der do wz vō molathi. vñ gab sie in die hend der gabaoniter. sy kreutzigten sye an dem berg vor dem herrē. Vñ dise siben vyelen miteinander erschlagen in den tagē des schnites. do mā erst anfieng den schnit der gerstē. Darumb respha die tochter achie. baritte i ein schurtzen vnder auf den felsen. von dē anfang des schnitzs vntz das das wasser regent auf sie. von hymel. vñ ließ sie nit zerreyssen dy vögel durch dē tag noch die tyer durch dy nacht. Vnd dauid wurdē verkundt die ding. die resha die tochter achia das kebsweyb saul het gethan. Vnnd dauid gieng hin. vñ nam die beyn sauls. vñ dy beyn ionathe seins suns vō den mannen iabes galaad. die sy hetten verstolen von der gassen bethsan. in die sie hetten gehencket die philistiner. do sie hetten erschlagē saul in gelboe. vñ trug vō dannen dy beyn saul. vñ ionathe seins suns. vñ samlenten die beyn. der. dye do waren angehangen vñ gruben sie mit den beynen sauls vñ ionathe seins suns zu der seyten in dem land beniamyn in dem grab eis. des vatters saul. Vñ sie tetten alle ding. die der künig het gebottē. vñ nach disen dingē. ward d herr wider genedig dē lande. Wañ es ward widerumb gemacht ein streyt d philistiner wider israhel. vnd dauid stig ab. vnd sein knecht mit im. vñ strit wider die philistiner. Vñ dauid was schwach. vñ iesbidenob. der do was von dem geschlecht arapha des schafftes eysen hielt dreyhundert vntz. vñ wz begürt mit ein newen schwert. vnd der was ersehen. das er wolt erschlagen dauid. vñ abisai der sun saruie was im zu einer beschirmung. er schlüg vnd erschlüg den philistiner. do schwuren dy mā dauid. sagēd. yetzund wirst du nit mer außgeē mit vns in dem streit. das du icht erleschest dye lucern israhel. Der ander streit wider dy philistiner was in gob. do schlüg er sobochay vō vsathi. zaph vō dē stāmē arapha vō dē geschlecht der risen. Vñ der dritt streit was wider die philistiner in gob. an dem schlüg adeodatus d sun des walds vō dem geschlecht beselleel d bethlehemiter. goliath getheñ des schafft res. was als der garnbaum der weber vyerd streit was in geth. in dem was d man. der het sechs finger an den hend den füssen. das ist vier vnd zwayntzig von dem geschlecht arapha. vñ er verst rahel. Vñ ionathas d sun samma des dauids. schlüg in. Dise vier wurden ge arapha in geth. vnd sy vielen in der ha vnd seiner knecht.

Das. XXII. Capitel.

dauid dē herren sang. nach dem er erlö von allen seinen feinden.

Vnd dauid redt d wort dises gesangs an den dem in der herr erlöset von aller seiner feinde. vnd von der handt sprach. der herr ist mein felß. vnnd me vnnd mein behalter. Mein got. mein ich versih mich an in. Er ist mein schilt gewalt meins heylß. vñ mein zuflucht halter. du erlößt mich vō der boßheyt. rüff den löblichen herren. vñ ich wird vor meinen veynden. Wañ die traurig tods vmbgaben mich. die bech belial e ten mich. die strick der hell vmbgaben strick des tods furkamen mir. Jch an herrē in meiner trübsal. vñ will schreyē got. Vnd er wirt erhören mein styme heyligen tempel. Vnd mein rüff wirt k seinen oren. Die erd ist bewegt vñ erzi gruntuesten der berg sein zesamen ge vnd zusamen geschüttet. wann er ist in Der rauch stieg auff von seinen naßlö das fewr verwüst sie von seinem mund sein angezundet vō im. Vñ er naygt d vñ stig ab. vnd die tunckel vnder seinen vñ er stig auf vber cherubin. vñ flog. vn fallen auff die federn des wynds. Er finsternus zu einer verbergung in seine schwarf. er schöpfft dy wasser vō dē w hymel. Dy koln des fewrs sein angetz dē blitz in seinē angesiht. Der herr wi von hymel. vñ der höhst wirt gebē sein sandt dy geschoß. vñ verwüst sie. vñ d b zeret sy. Vñ dy außgießung des mere nē. vñ dy grūtuestē des vmbringes sei e vō d anfarung des herren. vñ von d ein

des geystes seynes grymmes. Er sant von der
höh. vñ nam mich auf vñ zoh mich auß võ ma/
nigen wassern. Er erlöst mich von meinem aller
mechtigsten feynd. vnd võ den die mich haßten
wañ sy waren stercker den ich. Er fürkam mich
an dem tag meiner zwangksal. vnd der herr ist
worden mein bestetũg. Vñ er fürt mich auß in
die weytten. er erlöset mich. wann ich geuiel im.
Der herr widergeb mir nach meiner gerechtig
keyt. vñ nach der reynigkeit meiner hend wid/
geb er mir. wañ ich habbehüt die weg des her/
rẽ. vñ tet nit bößlich vor mei got. wañ alle seyne
vrteyl seyn in meinẽ angesiht. vñ ich hab nit be/
wegt võ mir seyne gebot. Vnd ich wird volku/
men vor im. vnd ich behüt mich võ meiner boß/
heyt. Vnd der herr widergeb mir nach meiner
gerechtigkeyt. vnd nach der reynigkeit meyner
hende in dẽ angesiht seiner augẽ. Mit den hey
ligen wirstu heylig. vñ mit den krefftigẽ wirstu
volkumen. Vñ mit den erweltẽ wirstu erwelt.
vnd mit den verkertẽ wirst du verkert. Vnd du
machst behaltẽ das arm volck. vñ diemutigest
die hohuertigẽ mit deinen augen. wañ herr du
bist mein lucern. vñ herr du erleuchst mein vyn/
sternuß. wañ ich lauff begurt in dir. In meynẽ
got vberspring ich dy maur. got sei weg ist vnuer
mayliget. dy red des herren ist bewert mit fewr
sy ist zu eim schilt aller der. dy do hoffen in dich
wer ist got. on den herrẽ. vnd wer ist der starck
got. on vnsern herrẽ. Got. der mich begürt mit
der sterck. vñ er hat geebnet meinen volckumẽ
weg. Er hat geleichet meyne füß dẽ hirßen. vñ
hat mich gestellet vber die höhen ding. Er lert
mein hend zu dem streyt. vnd leget zusamẽ mei
arme. als ein erin bogen. Du hast mir gegeben
den helm deines heyls. vnd mein senfftmutig/
keyt manigualtiget mich. Du wirst weytteren
mein geng vnder mir. vñ mein enckel werdẽ nit
gebresten. Ich iag mein feynd. vñ zerknisch sie.
vñ ich kere nit wider vntz dz ich sy verzere. Ich
verzer sy. vnd zerknisch sy. daz sy nit auffsteen. sy
fallẽ vnder mein füß. Du hast mich begürt mit
stercke zu dem streyt. du hast genaigt vnd mich
die mir widerstundẽ. Du hast mir gegebẽ mein
feynd die mich haßten. zu einẽ rugk. vñ ich zer/
strew sy. Sy werden schreyen. vñ er wirt nit. der
do behalt zu dẽ herren. vnd er wirt sy nit horen
Ich vertilge sy. als das puluer der erd. vnd ich
zarmül sy. als dz kot der gassen vñ zerknisch sy.
Du machest mich behaltẽ von dẽ widersagen/
den meins volcks. du behütest mich zu ei haubt
der völcker. Das volck das ich nit wayß dienet
mir. dy frembden sün widersteen mir. sye sein
gehorsam mir in dem gehör des ors. Die frem/
den sün sein hinab geflossen. vnd werden zusa/
men gezogen in iren engsten. Der herr lebt. vñ
mein got ist gesegent. vnd der starck got meies
heyls wirt erhöht. O got du gibst mir die rach
vnd vnderlegest dy völcker vnder mich. Du fü/
rest mich auß von meinen feindẽ. du hebst mich
auff. von den die mir widersteen. vñ erlöset mich
von dez bösen mann. herr darümb wird ich dir
verichen in den heyden. vnnd sing deym namen
großmechtigend daz heyl seins künigs. vnd dẽ
thundem die barmhertzigkeit dauid seinem ge
salbten. vnd seinen samen ewigklich

Das. XXIII. Capitel. Võ

des künigs dauid gesank einßteyls. vñ võ drey/
en den stercksten. vñ võ dẽ dingen die sy früm/
clichen. einẽ yeden nach seiner ordinantz gethã
haben. vnd wie dy philisteyer bestrittẽ warden.

Dis sei dy letztẽ wort
die dauid d̃ sun ysai sprach. Der man
dẽ do ist gesetzt. võ dẽ gesalbtẽ gotz
iacob der fürnem lobsinger yn israhel sprach.
Der geyst des herrẽ hat geredt durch mich. vñ
sein red durch mein zungen. Er sprach. Got is/
rahel hat geredt zu mir. der starck israhel. Der
herscher der menschen. der gerecht. vñ der her/
scher in d̃ vorcht gotz. Er scheynet als dz liecht
der morgen röte. frü aufgeend. on die wolcken
vnd als das kraut von den regen gronet võ der
erd. Noch mein hauß ist so groß bey got. dz er
eyngieng mit mir ein ewigs gelubd. vñ bewart
in allem dinge. wann alles mein hayl. vnnd aller
will. Es ist nithtz auß ir. daz nit gröne. Aber dy
vbergeer werden auß gereut. als dy dorn. dy do
nit werden genomen yn die hend. Vnnd ob sie
etlicher will rüren. der werd gewaffent mit ey/
sen. vnnd mit geschewbeltem holtz. vnnd süllen
verbrant werden vntz zu nicht angezundet mit
dem feur. Ditz sein die namen der starcken da/
uid. Dauid saß auff dem stül der weysest furst
vnder dreyen. Er ist als das zartest würmlin
des holtzes. das do achthundert tötet yn eyner
vngestüm. Nach disem was Eleasar. der sun
ahoy seyns vettern. vnder dreyen starcken. dye

do waren mit dauid. do die philistiner lesterten
vñ wurdē do gesamlet in dē streit. Vnd do die
mañ israhel warē auf gestigē. er stūd. vñ schlug
die philistiner. vntz dz ir gewalt gebrast. vñ er-
schrecket sy mit dē schwert. Vñ der herr tet ein
grosses heyl an dē tag. vñ das volck dz do was
geflohē. keret wider abzeziehē die rewb der er-
schlagē. Vñ nach disem sammaa. der sun agge
vō arari. vñ die philistiner warn gesamlet in dē
stand. Vnd do wz ein acker vol linsen. Vnd do
das volck wz geflohē vor dē antlitz der philisti
ner. er stund i mitt des ackers vñ sah in an. Vñ
schlug die philistiner vñ der herr tet ei grosses
heyll. Vñ auch vor warē abgestigē drey. die do
warē furstē vnder dreissig. vñ sy kamen in dem
zeit des schnitz zu dauid. in die grūb odollam.
Aber die gezeld der philistiner warē gesetzt in
dē tal der risen. vñ dauid wz in der hūt. aber dz
heer der philistiner wz in bethlehē. Darūb da-
uid begert wasser vō der grūb. vñ sprach. Das
mir yemant geb einē trunck wassers vō der ci-
stern. die do ist in bethlehē bey dē tor. Darumb
drey starck mā eylten zu dē gezeldē der philisti
ner. vñ schöfftē das wasser vō der eistern beth-
lehem. die do was bey dē tor. vñ brachten es zu
dauid. Vnd er wolt nit trincken. aber er opfert
es dē herren. sagend. Der herr sey mir genedig
das ich nit tu diß ding. wird ich dē das blūt di-
ser man. die do gegangē seyn. vñ dz verderben
der selen trincken. Darumb wolt er nit trincken
Dise ding tetten die drey sterckisten mā. Auch
abisai der bruder ioab der sun saruie. was eyn
furst vō dreyen. Der ist. der do hub auff sei sper
wider dreyhundert. die er erschlug. Er was ge-
nennet in dreyen. vñ d' edeler vnder dreyen. vnd
was ir furst. vñ er fürkame nit vntz zu dem er-
sten dreyē. Vñ banaias d' sun ioiade des sterck
isten mans. groser werck vō capseel. Der schlū-
ge zwen lewen moab. vnd er stig ab. vnd schlug
einen lewen mittē in der eistern in dē tagē des
schnees. Vñ erschlūg auch dē man egiptier. d'
do wz wol anzesehē habend ein sper in d' hand.
Vñ do er wz abgestigē zu im mit der rūte. mit
gewalt nam er dz sper vō der hand des egipti-
ers. vñ erschlūg in mit seim sper. Diß tet bana-
ias der sun ioiade. Vnd er ward genant vnder
drey starcken. die do warē dy edelstē vnd' dreis-
sig. yedoch er fürkam nicht vntz zu dreyen. Vñ
dauid macht in einē ratgebē d' heimlichē ding.
Asahel der bruder ioab vnder dreyssig. Eleanā

der sun seins vettern vō bethlehē. S
arari. elicha vō arodi. helan von falti
acces von thecua. abiezer vō anathot
nai vō vsathi. selmon achoites. mach
thofatiter. heleph der sun banaa. vñ
nethofatiter. ithai der sun ribai von
sūn beniamin. banai d' pharatoniter.
dē bach gaas. abialbon der arabiter
vō beromi. eliaba vō salboni. Die sū
nathan semma von orodi. haiam de
der arothiter. Eliphelech d' sun aasb
maachathi. helian der sun achitophel
niter. esrai vō carmelo. pharai vō arb
sun nathan vō soba. bonni vō gaddi.
ammoni. naarai der berothiter der a
ab des suns saruie. hira der ihetriter
er ist auch ein ihetriter. vrias der eth
waren siben vnd dreyssig.

Das. XXIIII. Capite

dauid dē herrē sundet. do er dz volck
lantschafft ließ zelen. vñ von fürhalt
er plag eine zuerkiesen. als einē sterb
durre zeit. oder ein manslachtūg. vnd
den sterbē erkieset. vnd ein grosser s
auff kam. vnd wie dauid erschrack. d
gel des herren mit dē swert steen sah

Vnd der grym d
ren zuleget zezurnē wider
er bewegt dauid in in. sage
Gee vñ zel israhel vñ iuda. Vñ d' kū
zu ioab dē furstē seynes heers. Gee
geschlecht israhel vō dan vntz zu ber
zel dz volck dz ich wiß sein zal. Vñ io
zu dē künig. Dein herr got mere zu d
also vil. als es nun ist. vñ aber hunde
er es. in dē angesihte meins herrē de
Aber wz will im mein herr d' künig in
Aber die red des künigs behielt dy
vñ der furstē des heers. Vnd ioab g
vñ dy furstē der ritter vō dē antlitz d
dz sy zalten dz volck israhel. Vnd do
vbergangē dē iordan. sy kamē in aroe
rechtē der stat. die do ist in dē tal gad
iaser giengē sy in galaad. vñ in dz nyd
hodsi. vñ kamē in die wildenuß dan.
giengen bey sydon. vñ giengē nahē b
nen thiri. vñ alles land euei. vñ chanan
men in bersabee zu mittentag iuda. vñ
ten alles land nach. ix. monenden. vñ z

tagen waren sy in iherusalem. Darūb ioab gab dem künig die zal der beschreybung des volcks Vnd es wurden fundē von israhel achtzighūderttausent starcker mañ die do außzugen das schwert. vñ von iuda funffhunderttausent der streitter. Vñ dauids hertz schlug yne darnach do das volck was gezalt. Vnd dauid sprach zu dem herren. Ich hab gröslichen gesündet in disem werck. aber herr ich bitt dz du vbertragest dy sund deins knechtz wañ ich hab gethan gar törlich. Darumb dauid stund auff frü. vnd das wort des herrē gescha zu gad dē weyssagē. vnd zu dē sehenden. sagend. Gee vnd red zu dauid Dise ding spricht der herr. Dir wirt gegebē dy wal dreyer dig. Erwele auß in welches du wöllest. das ich dir thu. Vnd do gad was kumē zu dauid er verkünt im. sagend. Eyntweder siben iar soll dir kumen der hunger in dein land. oder du fleuchst dein widerwertigen drey monet. vñ sye durchechten dich. oder aber dye pestelentz wirt in deim lande drey tag. Darumb im merck vñ schaw welche wort ich antwurt dē der mich hat gesant. Vnd dauid sprach zu gad. Ich byn hart bezwungen es ist besser. das ich vall in dy hend des herrē. wañ seyner erbern sei vil. dē in die hende der menschen. Vnd der herr sant dy pestelentz in israhel von dem morgen vntz zu d̄ gesetzten zeyt. vnd es sturben auß dē volck von dan vntz zu bersabee. lxx. tausent mann. Vñ do der engel des herren hett gestrecket sein hend vber iherusalez das er sy vertylget. der herr erbarmbd sich vber ir zwangksal. vñ sprach zu dē engel d̄ do schlug das volck. Enthalt dein hand es ist nun genüg. Vnd do der engel des herren was bey dē acker areuna ihebusei. Vnd dauid sprach zu dem herrē do er hett gesehen den engel schlahend dz volck. Ich bin der ich hab gesundet. vnd ich hab gethan böslich. was haben dise gethan die do sein als die schaff. Ich bitt. dein hand werd gekeret vber mich vnnd wider das hauß meines vaters. Vnd an dez tag gad kam zu dauid vñ sprach zu im. Dauid nun steig auff vnd mach einē altar deim herrē in dē acker areuna iebusei. Vnd dauid stig auff nach dem wort gad. das im der herre het gebotten. Vnd areuna schaut vnd betracht in dem gemüt den künig. vnd sein knecht. das sy kamen zu im. vñ er gienge auß vnd anbet den künig mit genaygtē antlytz auff die erde. Vnd sprach. Was sach ist das. das mein herr der künig kumet zu seynē knecht. Dauid sprach zu im. Dz ich kauf vō dir den acker. vnd baw einen altar dē herren. vñ dy erschlahung die do wirt gethan vnder dē volck die höret auff. Vnnd areuna sprach zu dauid. Mein herr d̄ künig neme vñ opfer als es im geuall. Du hast ochssen zu dez gantzen opfer. vñ einen wagen. vnd die ioch der ochssen zu dem brauch der höltzer. Alle ding gab areuna dem künig. Vnd areuna sprach zu dem künig. Dein herre got empfahe dei gelübd. Der künig antwurt im vñ sprach. Mitnichte als du wilt. aber ich wil in von dir kauffen vmb den werd. vñ wil nicht opfern got meinē herren die opfer vmbsunst oder on den werd. Darumb dauid kaufft den acker. vnd die ochssen vmb funfftzig sickel des silbers. vnd dauid baute do einen altar dē herren. vnd opfert die gantzen opfer. vnnd dye fridsamen. Vnnd der herre erbarmet sich des lands. vñ die plag ward abgethan von israhel.

Hie hat ein ende das an der buch der künig. vñ hebet an das dritt buch der künig.

Das erst Capitel. Von dem alter dauids vnd abysaac. vnd wie adonia sich des künigreichs vnder stund. vnd von dem rat des propheten nathan den er bersabee ira suns salomonis halben gab. Vñ wie salomon zu künig gesalbet ward.



Vnd dauid der kunig eraltet vñ het vil tag des alters. vñ so er warde bedeckt mit den gewandē. er erwarmet nit. Darumb sein knechte sprachē zu im. wir sullen suchē vnserm herrē dez künig ein iunge iunckfrawē. dz sy stee vor dē künig vnd frißte in vnd schlaff in seiner schoß. vñ werme vnsern herrē den künig. Darūb sy suchten ein schone iunglingin in allē endē israhel. vñ sy fundē abisag ein sunamitin vnd zufürtē sy dē künig. Vñ dy diern was gar schon. vnd schlieff bey dez künig vnd dienet im. Aber der künig erkennet sy nit. Vñ adonias d̄ sun agith ward erhabē. sagend. Ich will regirē Vñ er machet im wegen. vnd reitter. vñ l. mañ

die do lieffen vor im. Noch seyn vater straffet
in etwē. sagend. Warūb hastu diß gethan. Vñ
auch er selb was gar schō. d' and' in der geburdt
nach absolon. Vñ sein wort was mit ioab dem
sun saruie. vñ mit abiathar dē priester. die hulf-
fen dē teylen adonie. Aber sadoch der priester.
vnd banaias der sun ioiade. vñ nathan der weis
sag. vñ semei cerethi. vnd pheleti. vnd die stercke
des heers dauid was nit mit adonia. Darumb
adonias erschlug wider vñ kelber. vñ alle veyß-
te tyer bey dē steyn. soeleth. der do was nahend
dez brunnē rogel. Er berüfft all sein brüder die
sün des künigs. vnnd alle mañ iuda die knecht
des künigs. aber nathan dē weyssagen vnd ba-
naiam vñ etlich starck. vñ auch salomon sein bru
der vorderet er nicht. Darūb nathan sprach zu
bersabee der muter salomonis hastu nit gehort
dz adonias d' sun agith regiret. vñ vnser herr da
uid ways dz nit. Darūb nun kum nym dē rat vō
mir. vñ mach behalttē dein sel. vnd die sel salo-
monis deins suns. Gee vñ gee ein zu dē künig
dauid vnd sprich zu im. O mein herr künig ha-
stu mir nit geschworen deiner diern. sagend. dz
salomon dein sun süll regiren nach mir vnd der
sülle sitzen auff dē sal. Darumb warūb regiert
adonias. Vñ noch. so du da redst mit dē künig so
wil ich kumē nach dir. vñ wil volfürē deine wort
Darūb bersabee gieng ein zu dez künig in dye
kamer. Mañ der künig eraltet sere. vñ abisag dy
sunamitin dienet im. Bersabee naigt sich. vñ an
bett den künig. der künig sprach zu ir. was wil-
tu. Sy antwurt vnd sprach. O mein herr künig
hastu nit geschworē deiner diern bey deinē her
ren got. salomon dein sun sulle regirē nach mir
vnd er werd sitzen auff meinē sal. vñ sih nun re
giret adanias. das du mein herr künig nit weist
Er hat getöt schaf vñ die veyßten tyer. vñ auch
manig wider. vnd hat berüffet alle sün des kü-
nigs. vnd abiathar dē priester. vñ ioab den für-
sten der ritterschafft. vñ salomon deinē sun hat
er nit geuordert. yedoch mein herr künig nun
schawen in dich dye augē alles israhel. Meyn
herr künig das du in zaigest wer do sull sitzen
nach dir auff deinē sal. Vñ es geschiht so mein
herr der künig stirbt mit seinen vetern. ich vnd
mein sun salomō. das wir werdē sünder. Noch
do sy redt mit dem künig sehe nathan der weys-
sag kam. Vñ sy verküntē im. sagend. Nathan
der prophet ist da. Vnd do er was eyngegan-
gen in dem angesiht des künigs vnd het in an-

gebett genaigt auff dye erd. Nath
Mein herr künig hastu gesprochē. ad
regiren nach mir. vnd der wirt sitzen
thron. Mañ er ist heut abgestigē. vñ
tet ochssen. vñ die veyßten tyer. vñ ma
vnd hat geuordert alle sün des künig
fursten des heers. vñ abiathar dē pri
essen vnd trincken vor im. vñ sprechen
der künig sol leben. Aber mich deinē
sadoch den priester. vñ banaiam dē s
vñ salomon deynē sun hat er nit geuo
ditz wort außgegangen von meinē h
künig. vñ hast dz nit eröffnet deim kn
do werd sitzen auff dez thron meins
künigs nach im. Vnd d' künig Dauid
sagend. vordert zu mir bersabee. Do s
gegangen für den künig vnd stund v
künig schwur vñ sprach. Der herr lebt
erlöset mein sel vō aller angst. wann a
hab geschworen bey dem herren got i
gend. Salomon dein sun wirt regierē
vnd der selbig wirt sitzen auff meinē
für mich. also wil ich heut thun. Vñ m
tem antlytz anbette bersabee den kün
erde sagend. Mein herr der künig dau
wigclich. Vnnd der künig dauid sprac
mir sadoch den priester. vnnd nathan
sagen. vnd banaiam den sun ioiade. D
eingegangen für dē künig. der künig s
in. Nembt mit euch die knecht ewers
setzet meinen sun salomon auff mein
fürt in in gyon. vnd sadoch der priester
do vnd nathan der weyssag zu einē kü
israhel vnd vber iuda. vñ singt mit dē h
vnd sprecht. Der künig salomon lebe.
auff nach im. vnd komet in iherusalē. vñ
auff meinez sal. vnd er soll regieren für
ich gebeut im. das er sey ein fürer vbe
vnd vber iuda. Vnd banaiam d' sun ioi
wurt dem künig sagend. Fürwar also r
der herr meines herrē des künigs. In
weyß der herr was mit meinem herren
nig. also sey er auch mit salomon. vñ ma
er seinem sal. von dem sal meins herrē
nigs dauids. Darumb sadoch der pries
ab. vnd nathan der weyssag. vnd banaia
ioiade. vnd cerethi. vnd pheleti. vnd satz
mon auff das maul dauids des künigs.
ten in in gyon. Vnd sadoch der priester
vaß des öls von dē tabernackel. vñ salb

mouern.vnd sy sungen mit dem hoerhom.vñ al/
les volck sprach.Salomon Der künig lebe vñ al/
le meng gieng auff nach im. vñ das volck sang
mit den hoerhomern vñ freuet sich mit gross/
er freud.vnnd die erd durch dönet von irem ruff.
vnd do das adonias höret vnd alle die do warē
geladen von im.vnd dy wurtschafft yetzund was
vollender.vñ auch ioab hort die styñ des horns
vnd sprach. was wilt dz̄ der ruff der stat des zu
lauffenden volcks.noch do er redt. Jonathan d
sū abiathar des priesters kam. Adonias sprach
zu im.Gee ein. Wann du bist eyn starcker man
vnd verkundest vns gutte mer. Vnd ionathas
antwurt adonie.Nitnichten. Wann vnser herr
dauid hat gesetzet salomon zu einē künig.vñ er
hat gesant mit im sadoch den priester.vnnd na/
than den weyssagen. vnd banaiam dē sun ioia/
de.vnd cereth vnd phelleti vñ haben yn gesatzt
auff das maul des künigs.vnd sadoch der prie/
ster vñ nathan der weyssag habē in gesalbet zu
einem künig in gyon.vnd sein auffgangen von
dan.vñ freuen sich vñ dy stat durchdönte. Ditz
ist die styñ die ir habt gehört. Vnd auch salo/
mon sitzet auff dem künigstul des reichs.vnnd
die knechte des künigs sein eingegangen.vñ ha
ben geseget dauid iren herrē den künig.sagend
Der herr erweitter den namē salomonis vber
denen namen vnd grossmechtige seynen thron.
vber denen thron. Vñ dauid der künig hat an
gebet in seim bet lein.vñ hierüber hat er gerede
Gesegēt sey d herr got israhel d mir heut hatt
gegeben einen sitzendē auff meinē sal mit mey
nen schēden augen. Darumb alle die do waren
geladen von adonia stunden auff vnd erschra/
cken.vñ ein yegklicher gieng in seinē weg. Vñ
adonias vorchte salomonē vnd gieng in den ta/
bernackel des herren. Vñ hielt das eck des al/
tars. Vnd sy verkünten salomoni.sagend. Sih
adonias fürcht den künig salomon.er helt das
eck des altars.sagend. Salomon schwere mir
heut das er mich seynen knecht nicht tödte mit
dem waffen. Vnd salomon sprach. Ob er ist ei
guter man eyn har seins haubtz velt nit an die
erde. Wirt aber das vbel erfūndē in im. er stir
bet des todes. Darumb der künig salomon sant
te.vnd fürte in auß von dem altar. er gieng eyn
vnd anbett den künig salomon. Vnd salomon
sprach zu im. Gee in dein hauß.

Das ander Capitel. wie

Dauid do er sterben solt.seinen sun salomon ge/
bote das er von dem gesetze gottes nit weychē
solt dem die seligkeyt seins lebens darum ge/
legen wer. Vñ wie er yngedechtig solt sein der
geschicht des verlichen streyts Joab vnnd vil
ander seiner feynd dy er rechen solt.vnd wie sa
lomon das alles also volbracht nach seyns va/
ters tod. Vnd wie bersabee salomō bat abisag
die sunamitin adonie zu einē weyb zugeben.vñ
wie salomon adoniam darumb liess tödten.



Und die tag dauid nah
enten das er stürbe. vnd er gebot Sa
lomoni seinē sun sagend. Sih ich gee
in den weg alles fleischs. Sterck dich. vñ bis ei
starcker man. vnd merck das du behütest die ge
bot deins herren gotz das du geest in seynē we
gen. vnd behütest seyne gebot. vnd dy vrteyl. vñ
dye gezeügnüsse. als es ist geschriben in der ee
moysi. das du vernemest alle ding dye du tust.
vnd wahin du dich kerest. das der herr bestete
sein wort die er hat geredt vō mir sagend. Ob
dein sün behüten mein weg. vnd geen vor mir i
der warheit in allen irez hertzen. vñ in aller irer
sele. der man wirt dir nit ab genomen von dem
künigklichen sal israhel. Vñ du hast erkant dy
ding. die mir ioab der sun saruie tette. die er tet
den zweyen fürstñ des heers israhel. abner dez
sun ner. vnd amase dem sun iether. die er ersch-
lug. vnd vergoß das blut des streites in dē frid
vnd legte das blut des streits in seyner gürtel.
die do was vmb sein lenden vñ in seinē geschüh
das do was an seynen füssen. Darümb thu nū
nach deiner weißheit vñ nit füre sein alter frid-
samlich zu der hell. Vnd auch den sünē berzel-
lai dē galaaditern widergib die gnad. vñ sy wer
den essen an deinem tische Wann sy begegentē
mir do ich floh vor dem antlytz absolonis deis
bruders. Vnd du hast bey dir semei den sun ge
ra des suns iemini von baurim. der mir fluchte
mit dez bösten fluch. do ich gieng zu dē gezeltē
Aber darümb das er abstig mir entgegē. do ich
gieng vber den iordan. vñ ich schwur im bey dē
herren. sagend. ich erschlah dich nit mit dē waf
fen. du solt nit duldē dz er vnschuldig sey. Wañ
du bist ein weiser man. vñ du waißt was du solt
thun. vnd füer sein alter mit dem blut zu d' helle
Darümb dauid starb mit seinē vetern. vñ ward
begraben in der stat dauid. wañ der tag in den
dauid hat geregieret vber israhel waren. xl. iar.
Siben iar regiert er in hebrō. vnd. xxxiii. in ihe-
rusalem. Vnd salomon saß auff dem thron da-
uid seines vaters. vnd sein reich ward gröslich
geuestet. Vnd adonias der sun agith gieng zu
bersabee der muter salomons. Vñ sy sprach zu
im. Ist dein eingang icht fridsam. Er antwurt.
fridsam. vnd er zulegt. Ich hab ein wort zu dir.
sy sprach zu im. Red. vñ er sprach. du hast erkāt.
das das reich waß mein. vnd mich het gesetzet
alles israhel im zu einem künig. Aber das reich
ist vber tragen. vnd ist worden meins bruders.

wann es ist im geordent vom herrē. N
von dir ein bittung. Nicht schēde mei
Sy sprach zu im. Red. Vnd er sprach.
dich das du sagest. salomoni dem künig
mag dir verzeichen kein ding. dz er mi
sag die sunamitin zu einem weyb. Vn
bee sprach. Ich red es wol für dich zu
nig. Darümb bersabee kam zu dem k
lomon. das sy redt zu im für adonia.
künig stund auff ir entgegen vnd anbe
saß auf seinen thron. Vnd der thron d
des künigs ward gesetzet. vnd sy saß z
gerechten. Vnd sprach zu im. Ich bit
bett von dir. Nicht schende mein antl
der künig sprach zu ir. Mein mutter bi
es ist nit zimlich. dz ich abkere dein ant
sprach. Abisag die sunamitin werde ge
donie deinem bruder zu einem weybe.
künig salomon antwurt. vñ sprach zu se
ter. warümb eyschstu adonie. abisag die
tin. eysch im auch das reich. wann er ist
der. merer deñ ich. vñ hat abiathar den
vnd ioab den sun saruie. Vnd also der
lomon schwur bey dez herren sagend.
thu mir got. vnd dyse ding zulege er. wa
nias hat geredt dyse wort wider seyn se
der herr lebt. der mich hat bestetet. vñ h
gesetzet auff den künigstul. dauids me
ters. vnd der mir hat gemacht das hau
hat geredt.. wann adonias wirt heüt e
darumb salomon der künig sant durch
banaiam des suns ioiade. der töt in. vñ
Vnd der künig sprach zu abiathar dē
Gee zu deym acker in anathoth. Vñ d
mā des todes. aber heut töt ich dich ni
du hast getragen die arch des herrē vo
meim vater. vnd du hast erliten die arb
len dingen. in den do hat gearbeit mein
Darumb salomon verwarff abiathar. d
wer eyn priester des herren. das das w
herren wurde erfült. das er bat geredt
hauß heli in silo. Vnnd ein bot kam zu s
das sich ioab het genaiget nach adonia
nit nach salomonem. Darümb ioab flo
tabernackel des herren. vnd begriff ein
altars. Vnd dem künig salomon ward v
das ioab was geflohen in den tabernac
herren. vnd was bey dem altar. Vnnd s
sant banaiam den sun ioiade. sagend. G
erslah in. Vnd banaias kam zu dē tabe

des herren.vnd sprach zu im. Dise ding spricht
d̄ künig. Gee herauß. Er sprach ich gee nit hin
auß. aber ich will da sterbē. Banaias widerkūd
te das wort dem künig. sagend. Dyse ding hab
ich geredt zu ioab. vnd diß antwurt er mir. Vñ
der künig sprach zu im. Thu als er hat geredt.
vñ erschlah in. vnd begrab in. vñ nim ab vō mir
vnd von dem hauß meyns vaters. das vnschul/
dig blutt. dz do ist vergossen von ioab. vnd der
herr widergeb sein blut auff sein haubt. wañ er
hat getōt zwen gerecht mann. die do besser wa
ren denn er. vnd erschlug sy mit dem waffen. dz
es mein vater dauid nit wißte. Aber dē sun ner.
den fürsten der ritterschafft israhel. vnd amasā
den sun gether den fürsten des heers iuda. vnd
ir blut sol widerkeren auff das haubt ioab. vnd
auff das haubt seyns samens vntz ewigklich.
aber dauid vnd seim samen vnd seim hauß vnd
seym thron seye frid vor dem herren vntz ewi/
gklich. Darumb banaias der sun ioiade gieng
auff. vnd gieng ein. vnd erschlug in. vnd begrub
in in seim hauß in der wüst. Vnd der künig se/
tzet banaiam den sun ioiade vber das heer für
in. vnd sadoch dē priester setzet er für abiathar
Darumb der künig sante vnd rüfft semei. vnnd
sprach zu im. Bawe dir ein hauß in iherusalem.
vnd wone do. vnd gee nit auß von dannē hin vñ
her. wañ an welchē tag du auß geest. vñ vberge
est den bach cedron. so wisse das du solt getōtet
werdē. Dein blut wirt auff dein haubt. Vnd se
mei sprach zu dem künig. Das wort. als meyn
herr hat geredt. ist gut. also soll thun dei knecht
Darumb semei wonet viel zeit in iherusalē. Vñ
es ist geschehen nach drey iaren. das dy knecht
semei fluhen zu achis dem sun maacha dem kü/
nig geth. Vnd es warde verkundt semei dz sei
knecht waren gegangē in geth. Vñ semei stūd
auff vnd satelt seinen esel. vnnd zoh in geth zu
achis zesüchen sein knecht vnd er zufürt sy von
geth. Vñ salomō ward verkūdet. dz semei was
gegangē vō iherusalē in geth vñ was widkomē
Er sandt vñ vordert in. vñ sprach zu i. Bezeugt
ich dir dē nit bei dem herrē. vñ vorsaget dir an
welchē tag du außgeest dorthin oder daher. so
wisse das du wirst sterbē. Vnd du antwurtest
mir. die rede ist gut die ich gehört han. Darūb
warūb hastu nit behüt dz geschworē rechte des
herrē vñ dz gebot. dz ich dir gebot. Vñ d̄ künig
sprach zu semei. Du hast erkāt alles vbel. dz du
tetest dauid meinē vater. dz dich dei hertz waiß
schuldig. der herr widergeb dein vbel auff dein
haubt. vñ d̄ künig salomō sey geseget. vñ d̄ thrō
Dauid wirt stet vor dem herrē vntz ewigklich.
Darumb der künig hieß banaie den sun ioiade
der gieng in an. vñ schlug in. vnd er starb.

Das dritt Ca. wie Salo

mō pharaonis tochter zu weyb nam. vnd vō sey
nē trawm vñ weyßhait. Vñ wy er vrteylet vmb
dz todt kide zwischē dē zweiē gemeinē weibern



Do Jrůb Jz reych ward bestettet in Jem gewalt salomonis vñ ward zugefügt mit freuntschafft pharaonj Jez künig egipti.wañ er nam sein tochter vnd fürt sye in Die stat Dauid. vntz Das er vollbracht zubawen sein hauß.vñ Das hauß Des herren.vñ Die mauer zu Jherusalem zuringumb yedoch Das volck opfert in Der höhe. wann Jez namen Des herrē was nit zubawen ein tempel. vntz an Disen tag. Vnnd salomon hett lieb Den herren.er gieng in Den gebottē Dauid̄ seins vaters.on Jz er opfert in d̄ höhe vnd braut Dē thimian. Darůb gieng er hin in gabaon Das er Do opfert. Vnd Das was Die grösseste höhe. Vnd salomon opfert auff Dē altar in gabaon ein opfer zu ein gantzen opfer. Vñ Der herr erschin salomoni durch Den trawm in Der nacht.sagend Heysche was Du wilt Das ich Dir gebe. Vñ salomon sprach.Du hast gethan grosse erbermd Dē mit Deim knecht Dauid meinem vater.als er gieng in Deinez angesihte in Der warheit vnd in Der gerechtigkeit.vnd mit einez rechten hertzē mit Dir. Du hast i behaltē Dei grosse erbermd vnd Du hast in gegeben einen sun zusitzen auff seinem thron als es heut ist. Vñ nun herre got Du hast gemachet regiren Deinē knecht für Dauid meinē vater.vñ ich bin ei kleines kind.vñ ich wayß nit meinē ausgāg vñ meinē eingāg.vñ Dei knecht ist i mitt Des volcks Jz Du erwelt hast eins vnentpern volcks Jz So nit mag werdē gezelet noch geachte vor Der menig. Darumb Du gib Deinez knecht ein gelertes hertz. Das er můg urteylen Dein volck.vnd underscheyden zwischē Dem gutten vnd Dē vbel.wañ wer mag urteylen Ditz volck Ditz Dein sonl volcks. Darůb Das wort gefiel vor Dem herren Das salomon het geeyscht Das Jung. Vñ Der herr sprach zu salomon. Darumb Jaz Du hast geeyscht Jaz wort.vñ Du hast Dir nit gebeten vil tag.noch Die reichtumb oder Die selē Deyner feynd. Aber Du hast Dir begeret Die weisheyt zu underscheydē Die urteyl. sih ich hab gethan nach Deinen worten. Vnd ich hab Dir gegebē ein weyses hertz vñ ei verstendigs. alsoul Das keyner ist gewesen vor Dir Deyn gleich.noch weirt auffsteen nach Dir. Sunder auch Das Das Du Dir nit hast gebetten han ich Dir gegeben als Die reichtumb vnnd Die hoh ere. Das Dein gleich nit ward under allen künigen in allen vergangen tagen.wañ ob Du geest in meinē wegen vnd behütest meine gebot vnd mein gesetz. als hat gewandlet Deyn vater. Jlang Deyn tag. Darumb salomon erwacht vnnd vernam Das es was gewesen ein Vnnd So er was kummen zu Jherusalem stund vor Der arch Des gelübds Des herren opfert Die gantzen opfer.vnd machet Dmen opfer.vnd machet So ein grosse wirtschafft allen seinen knechten. Vnd all So kamen gemeine weyb zu Dē künig vñ stundē vor eyne sprach.mein herr ich bit. Ich vñ Dise wonten in eim hauß.vnd ich gebar bey Dir in kamer.vnd an Dem dritten tag So ich gebar auch Dise.vnd wir waren beyeinander. nymand andere was bey uns in Dem hauß denn wir zwen.vnd Der sun Des weybs starb in Der nacht. Wann schlaffend hat sy ir sun erdrucket. Sye stund auff schwaygend in Der nacht.vnd nam meinen sun von meiner Dirnen So ich schlieff. vnnd legt in ir schoß.vnd iren sun Der So was todt leit in meim schoß. Vnd So ich frů was auf gestanden Das ich gebe Die milch meim sun er erwacht. So ich in fleissiglich ansah bey klarheit. ich erkant Das es nit mein sun was Den ich geboren. Vnd Das ander weyb antwurt nit also als Du sprichest Dein sun ist todt. mei lebet. Darwid sprach Dise. Du leugst mei sun lebt.vñ Dein sun ist todt. Vñ i Dise kriegten sy vor Dem künig. Do sprach Dise spricht mein sun lebt.vñ Dein sun ist todt. vnd Dise antwurt neyn.aber Dein sun ist todt. mein sun lebt. Darumb Der künig sprach nur ein schwert.vnnd So sye hetten bracht ein schwert für Den künig. er sprach teylet das lebendig kind in zwey teyl.vñ gebt Das ein Der einē.vnd Das ander halbteyl Der andern Das weybe Des Der lebendig sun was sprach Dem künig. Herr ich bitt gebet ir Das lebendig kind.vnd nit wölt es töten.wann all ir Dig gelider warden beweget vber iren sun. So wider sprach Dise. weder mir noch Dir es werd geteylet. Vnd Der künig antwurt sprach.Gebt ir Das lebendig kind vñ nit erschlagen.wann Dise ist seyn muter. vnd Jsrahel höret Das urteyl Das Der künig urteylet.vnd vorchten Den künig.wann Das Die weysheyt gots was in im zuth urteyl.

Das vierd Capitel. Von

den fürsten vñ amptleuten salomonis die er in seinē reich het. vñ von seiner reichtumb vnd manigfeltigkeyt seins gesinds. vnd von der disputirung der naturlichen ding.

Vnd der kunig Salomon was regirend vber alles israhel. vñ ditz sein die fürsten die er het azarias der sun sadoch des priesters. helioreph vñ ahia die sün zesa des schreibers. Josaphat der sun ahilud der kantzler. Banaias der sun ioiade vber das heer. Vñ sadoch vñ abiathar dy priester. azarias der sun nathan vber die dye do zustundē dē künig. Sabud der sun nathan der priester der freund des künigs. vnd abiasar ein probst des hauß. vñ adoniram d̄ sun abda vber die rennt. Vñ salomō het. xij. richter vber alles israhel. die do gaben ierlich speiß dē künig vnd seim hauß. Wañ durch alle monat i iar ir yegklicher antwurttet dy nottürfftigen ding. vñ diß sein ir namē. Benhur an dē berg effraim. Ben decar in maccos. vñ in salebim vñ in bethsames vñ in helon. vnd in bethanan. Beneseth in araboth. Wann socho waz sein vñ alles land epher Benabinadab das ist alles nephador. taphet die tochter salomonis het er zu einē weyb. Bana der sun ahilud regiret thanach. vñ mageddo vnd alles betsan. das do ist bey sarthana vnder israhel. von betsan vntz abelmeula gegē der gegent iecmaan. Bengaber in ramoth galaad hette anothiair des suns manasse in galaad. Der was vor in aller der gegent argob. dye do ist in basan sechtzig grossen stettē vñ gemaurten. dy do hetten erin schloß. Achinadab der sun addo wz vor in manaim. Achinaas i neptalim. Wañ er auch selb het betsamach od̄ basemath die tochter salomōs zu der ee. Baana der sun husi. in aser vñ in baloth. Josaphat d̄ sun pharue in isachar. Semei der sun hela in beniamin. Gaber d̄ sun suri in dē lād galaad. vñ in dē land seon des künigs amorrei. vñ og des künigs basan vber alle ding die do warē in dē land. Juda vñ israhel warē vnzelich. vñ warē in der menig als d̄ sand des meers. Sy assen vñ trunckē vñ frewtē sich. Vñ salomon wz habend alle reich der erdē in seynē gebiet. als von dē fluß des landes d̄ philistiner. vntz zu den endē egipti. dy opferten im die gabē. vñ dientē im alle tag seins lebēs. Vñ die speys salomonis was durch einē yegklichē tag. xxx. chor semeln. vñ. xl. chor melbs. vnd zehen veyst ochssen. vñ zweintzig gewaydēt ochssen. vnd hundert wider. außgenomē des geiaides der hirssen. vnd der rehböck. vnd der merochssen vnd der haußvögel. Wañ er behielt alle gegēt die do was ienhalb des fluß als vō tapsa vntz zu gazam. vnd alle künig diser gegent vnd er het frid auß allem tayl in dem vmbkreiß Vnd iuda vnd israhel wontē on all vorcht. eyn yegklicher vnder seim weynstock. vñ vnder seim veygenbawm. von dan vntz bis zu bersabee alle dy tag salomonis. Vnd salomon het viertzig tausent krippen der wagenroß vnd. xij. tausent der reitroß. dise fürten die vorgesagten pfleger des künigs. wann sy gaben auch die nottürfftigen speyß dem tisch des künigs salomon in seyner zeyt mit grosser sorg. Vnd die gersten vnd dye spreuer der roß. vnnd der vih trügen sye an die stat. do der künig was noch dez als yn was geordent. vnnd der herr got gab die weyßheyt salomoni. vnd vaßt vil witzigkeyt. vnd die weyte des hertzen. als den sande der do ist an dem gestatt des meers. vnd dy weyßheyt salomonis fürgieng oder vbertraff dy weyßheyt aller der von dē auffgang der sunnen. vnd d̄ egiptier. vñ was weyser denn alle menschen. Er was weyser denn ethan ezraite. vnd heman. vnd chalchal vnd dorda die sün maol. Vnd er ward genantt in allen leuten durch den vmbkreys. Vnd salomon saget dreytausent gleichnus. vnd seiner gedicht waren fünfftausent. Vnnd er disputieret von den höltzern vñ dem zeder. der do ist an dē liban vntz zu dē ysopp. der do außgeet von der wand. vñ er vnderschied von den vihen. vñ von den vögeln. vnd von den kriechenden tyeren. vñ von den vischen. Vnnd es kamen zuhören dye weyßheyt salomonis von allen leuten. vnd von allen gegenten der erde. die do hortē sein weyßheyt.

Das. V. Capitel. wie salomon den tempel pawet. vnd wie in disem capitel beschriben ward dye gantz geschicklichkeyt. vnnd form der pawung des tempels ee er bereyt ward. vñ wie hiram der künig thyri hilff darzu tett.

Vnd hiram der kunig thyri sandt seyn knecht zu salomon. wañ er het gehört dz sy in hetten gesalbt zu eynem künig für seynen vater. wañ hyram was ein freund dauid alle zeyt. Vnd salo-

mon sant zu hiram.sagend. Du hast erkant dē
willen dauid meins vaters.vñ das er nit mocht
gebawen das hauß dem namen seines herren
gotz.vmb die anstossenden streit durch dē vmb
kreys vntz das sy der herr gab vnd dē fußsteig
seiner füß. Aber nun hat mir got gegeben dye
ru allenthalben.vñ der widerwertig ist mir nit
noch ein böser gegēlauff.vñ diß ding gedenck
ich zubawen einen tempel dē namen meins her
ren gotz.als d herre hat geredt zu dauid mei va
ter sagēd. Dein sun dē ich gib für dich auff dei
nē künigstul der selb bawet ein hauß meinē na
men. Darumb gebeut das mir dein knecht ab-
hawē die zeder von dē liban.vnd meine knecht
sein bey deinen knechten. Aber den lon deyner
knecht wil ich dir gebē wieuil du eyschest.wañ
du wayßt das kein mann ist vnder meim volck.
der do erkenne zuhawen die zeder höltzer als
die sydonier. Darumb do hiram het gehört dye
wort salomons.er ward größlich erfrewt vnnd
sprach. Gesegēt ist der herre heut. der hatt ge-
ben dauid dē weyßisten sun vber dz groß volck
vnd hiram sant zu salomō.sagend. Ich hab ge-
hört die ding dy du mir hast gebotten. Ich thu
allen deinen willen in den zedrin höltzern vnd i
den tennin. Mein knecht süllen sye von dañ le-
gen von dem libano zu dē meere.vnd ich leg zu
samē die schiff auff das meere vntz zu der stat
die du mir bedeutest.vnd ich füg sy dar.vnd du
nym sy. Vnd du gib mir die nottürfftigē ding
das die speyß werd gegeben meinē hauß. Vñ
also hiram gab salomon dy zedrine höltzer.vñ
die tennine höltzer nach allez seim willen. Aber
salomon gab hiram zwaintzigtausent chor way
tzen zu der speyß seym hauß vñ zwaintzig chor
des lautersten öls. Dise ding gab salomon hy-
ram durch alle iar. Vnd der herr gab die weiß
heyt salomon.als er het geredt zu im.vñ es wz
frid zwischen hiram vñ salomon.vñ beyd schlu-
gen sy das gelübd. Vñ salomon erwelet werck
leut von alle israhel. Vnd die summ wz dreyß-
sigtausent mañ. Vnd er sant zehentausent zu
dē liban.yegklich abzuwechselen durch alle mo
nedt also das sy zwen monet waren in iren hem
sern. Vnd adoniram was vber die sum̄.vnd al-
so het salomon sibentzigtausent. die do trugen
die bürden.vnd achtzigtausent steynbrecher an
dē berge.on die pröbst die do vor warn allē wer
cken in der zal dreytausent.vnd dreyhundert.d.
die do gebotten dem volck vnd den dy do tettē

das werck. Vnd der künig gebot daz
groß köstlich steyn vnd viereckte die z
ueste des tempels. dise hobeltē die st
salomonis.vnd die steynmetzen hiram
die waldleut bereiten die höltzer.vnd
zubawen das hauß.

Das. VI. Capitel.

der schicklichkeyt des tempels salom
er dem herren pawet.vñ wie er beschri
nach allen seynē taylen. darnach er ber

Vnd es geschah i
vierhundertißten vnd achtzig
re des außgangs der sün isra
dē land egipti.in dem vierden iare des
des mayē. der selb ist der and monat de
salomonis vber israhel. da vieng er an
das hauß dē herren. Aber das hauß d
mon der künig bawet dē herrē het sech
bogen in der lenge.vnd zwaintzig in de
vnd dreyssig elnbogen in der höhe. Vñ
hof der do was vor dem tempel het.xx.
gen in der lenge nach d maß der weyte
pels.vñ het.x. elnbogē i d weyte vor dē
des tēpels.vñ er macht schelhe verster i
Vñ pawet gezierdt. taffeln auf dy wen
tempels allenthalbenumb in den wend
haußs des tempels. durch den vmbsc
vnd der betstat.vnd macht die seyten in
ring. Das gezierde das obē was het fü
bogen in der weyte vñ das mittelst gezi
vi.elnbogen in der weyte. vñ das dritt g
het siben elnbogē in der weyte.aber er s
treme in dem hauß außwendig durch all
mit anhiengen den mauren des tempels.
do das hauß ward gebawen mit gehaw
nen.vnd das gebew ward volbracht.vñ
mer vnd die ackst vnd alles eysen wurdē
höret in dē hauß. do es ward gebawē. D
der mittlen seyten was zu dez rechtente
haußs.vnd sy stigen auff durch einē schi
in die mittlen eßlauben vñ vō der mittlen
dritten. Vnd er bawet das hauß vñ vol
es. Vñ decket das hauß mit zedrin zusa
fügten tremen.vnd er macht das gezier
alles hauß fünff elnbogē i der höh. vñ be
das hauß mit zedrin höltzern. Vnnd das
des herrē ward zu salomon.sagend. Diß
das du bawest.ist das du geest in meinen
ten.vnd thust meine vrteyl vñ behütest all

gebot. vnd geest durch sye. ich wil dir bestetten meyn rede die ich hab gerede zu Dauid deynem vater. vnd ich wil wonen in der mitte der sün ysrahel. vnd ich las nit meyn volck israhel. Darumb salomon bawet das hauß. vnnd volbracht es. Vñ er bawet dy wend des hauses ynwendig mit gehobelten zedrin. von dem esstrich des hauses vntz zu der höh der wend. vñ er bedeckt es ynwendig mit den zedrin höltzern. vntz zu den vbergeschreinckten tremen. vnd er bedeckt den esstrich des hauses mit gehobelte tannen. vnd bawet zu dem hindersten teyl des tempels xx. elnbogen mit gehobelten zedrin von dem esstrich vntz zu den obersten teylen. Vnd macht das ynner hauß zu eym bethauß zu der heyligkeyt der heyligen. Fürwar xl. elnbogē was der tempel für der thüre des bethauses. vnnd mit dem zeder alles hauß ynwendig ward bekleyder habend sein grabung. vñ sein fügung weyßlich gemacht. vnnd fürraichend beschliessung Allē dig wardē mit zedrin holtz geteffelt noch vberal plecket nymert eyn steyn an der wand. vnnd dye bettstat macher er in den ynnern teyl in mitt des hauses. Dz er dahin satzte die arch des gelübdes des herren. Fürwar das bethauß hett. xx. elnbogen in der lenge. vnd xx. elnbogen in der weyte. vnd. xx. in der höh. vñ das bedeckt er. vnd vberzug es mit reynistem gold. vñ auch den altar bekleyd et er mit zedrin holtz. aber dz hauß vor dem betthauß. das bedeckt er mit reynistem gold. vnnd hefft an die ploch mit guldin nagelin. Nichtz was in dez tempel. das nit mit gold ward bedeckt. Sunder auch den gantzen altar des bethauses bedeckt er vberal mit golde Vnd macht in dem bethauß zwen cherubin vō ölbawmholtz zehen elnbogen in der höhe. Vñ ein flügel eins cherub hett fünff elnbogen. vnd der ander flügel auch fünf elnbogē in der höh das sein zehen elnbogen die sye hetten von der höhe des flügels bis zu der höhe des andern flügels. Vnnd der ander cherub het auch zehen elnbogen in gleicher maß. vnnd eynerley werck was in den zweyen cherubin. Das ist der ein cherub hett die höh. x. elnbogen. vnd in gleicherweyß der ander cherub. Vñ satzte dy zwē cherubin in der mitt des ynnern tempels. Aber dy cherubin streckten auß ire flügel. vnd ein flügel rürte die wand. vnnd der flügel des andern cherub rüret die andern wand. Aber dy andern d zweyer cherubin in der mitt des tempels rürten sich aneinander. Vnnd er bedackt dye cherubin mit gold. Vnd all wend des tempels vñ vndumb. vnd durchgrub dy mit mancher hand grabung. vnd balieren. Vnd macht darein cherubin vnd palmē. vnd mancherley gemel gleich als fürscheynend aus der wand. vnnd darauß geend. Sunder auch dē esstrich des hauses bedeckt er mit golde. auswendig vnnd ynwendig. Vnd in dem eyngang des bethauses. machet er zwey türleyn vō ölbawmholtz. vñ turstüdel der winckeln. fünff. vñ zwu tur von ölbawm holtz. Vnd grub darein gemalt cherubin. vnd gestalt der palmen. vñ machte daruber pildwerck gar hoh vberscheynend. vnnd bedeckt dye thür mit gold. Als wol dye cherubin. als dy palmen. vnd daz ander bedackt er auch mit gold. Vñ macht in dem eyngang des tempels turstüdel von ölbawmholtz viereckret. vnd zwu thür von tennin holtz gegen einander. vnd beyd thür warē zwifeltig. vnd sich aneinandē habend. so sy ward auf gethan. Vnd grub darein cherubin. vnd palmē vnd pildwerck gar vast von verren scheynend. vnd bedeckt sy mit guldin plechen. mit geuerrē werck nach der regel. Vñ er machte ein gemeynes vmbhauß. mit dreyen zeylen von gepolierten steynen. vnd an der andern zeyle mit zedrin holtz. Vnd kein ding was in dem tempel. das nit was bedecket mit golde. In dē vierden iar was gepawet das hauß des herren in dem monedt des mayen. Vnd in dez eylften iar des herbstmonetz. er ist der achtet moned. Vnnd das hauß ward volbracht in allen seynē werck vnd in allen seynen bereytschaften. vnd er bawet es siben iar.

Das. VII. Capitel. Von

der volkumenheyt der pawung des tempels salomonis nach aller seyner beschreybung. vñ sun derlich von den seulin des tempels. vnd andern gepew darau.

Aber salomon bawet sein hauß dreytzehē iar. vñ volbracht es zu der volkumēheit. Vñ er bawet ein hauß. des waldes libani hundert elnbogen der lenge. vñ fünff der weyte. vnd dreyssig elnbogen der höh. vñ vier gangherwer zwischē dē zedrin seulin. Wann zedrin holtz hett er ausgehauē zu dē seulin. vñ formieret dy kamer vberal mit zedrī getefel. dy wz ērhaltē mit fünfundvier

tzig seuln. Aber einer het fünfftzehen seuln ge
gen eynander sich ansehend in gleycher weyte
zwischen den seuln. vnd auff den seuln geuierte
höltzer in allen dingen geleich. Vnd macht ein
fürhauß der seuln fünftzigk elnbogen der len
ge. dreyssig elnbogen der weyte. Vnd ein ande
re vorlauben in das angesiht des grössern vor
hauß. vnd machet seuln vnnd heubter auff die
seuln. Er machet auch ein vorlauben seines kü
nigstuls in der. der richter stul ist. vnd deckt dz
mit zedrim holtz. võ dẽ estrich vntz an sein höh
Vnd ein heußlin in dez er saß zu vrteylen. das
was in der mitt des fürhauß mit gleichẽ werck
Auch machet er ei hauß der tochter pharaonis
die salomon het genomen zu einer hauffrawen
mit sölichem als das fürhauß. Das alles mit
köstlichen steynen. die in einer gestalt. vnd auch
maß also auswendig vnd ynwendig waren ge
hawen. von der gruntfest vntz biß an die höhe
der wende. vnd ynwendig zu dem grössern sal.
Aber die gruntfeste warn von köstlichen gros
sen steynẽ bey zehen oder acht elnbogẽ. vñ dar
auff edelgesteyn die nach der selben maß warn
gehawen. vnd gleicherweyß also von zedrin hol
tze. Vnd das groß vorhauß sinwel. dreyer ord
nung von gehawen steynen. vnd einer ordnung
von gehobeltem zedrin holtz. Vnnd auch also
macht er in dem innern vorhauß des hauß der
herren. vñ in der vorlauben des hauses. Darũb
der künig salomon sant. vñ name hiram von thi
ro. den sun eines weybes. einer witwen. von dez
geschlecht neptalim. von dem vater thiro. einen
werckmayster des eres. Vnd vol der weyßheyt
vñ der vernunfft. vñ d lere zumachẽ ei yegklich
werck võ ere od glockenspeiß. Vñ da er wz ku
men zu dẽ künig salomon. er machte alles seyn
werck. vñ er machet zwu erin seuln .xviij. elnbo
gẽ an d höhe ein seul. vñ ein strick .xij. elnbogen.
vmbhielt yetweder seul. Vñ zwú haubtdecken
machet er. die mã leget auf dy haubt d seuln ge
gossen auß ere. fünf elnbogẽ hoh wz ein haubt
deck. auch fünff elnbogẽ hoh wz dy and haubt
deck. Vñ gleicherweyß einer gestalt eies netzs
vñ kettẽ zueinand mit wunderberlichẽ werck ge
wirckt. Beyde haubtdeckẽ der seul warn gegos
sen. Sibẽ zeil netzlin i einer haubtdeckẽ. vñ sibẽ
netzlin in d andn haubtdeckẽ. Vñ er volbracht
dy seul. dy zwu ordenũg durch dẽ vmbkreiß ei
nes yegklichen netzlins. das sye bedeckten dise
haubtdeckẽ. die da warn in d höhe d granatöp

fel. In gleicher maß tet er auch d andn h
decke. Aber die haubtdecken die da wa
dẽ haubtseuln warn geschmidet als ey
d lilien in dẽ fürhauß vier elnbogẽ. vñ w
ander haubtdeck in der höhe der seuln
nach maß der seuln gegẽ dẽ netzlein. Ab
ordnũg der granatöpfel warn. cc. in dẽ vn
der andern haubtdecken. Vnd er satzt d
seuln in das vorhauß des tempels. Da
satzt hette die rechten seul. da nant er sy
men iachyn. das ist gesprochẽ krafft. G
weyß richtet er auff die andern seul. vnn
iren namen boos. das ist gesprochen. in d
ist sterck. Vnd auff die haubt der seuln
er ei werck in maß einer liligẽ. vñ ward v
das werck der seuln. Auch machet er eyn
sen mere bey zehen elnbogen von einẽ le
zu dem andern lebs. sinwel vmbundumb
elnbogen was sein höhe. vnd kleine netz
dreyssig elnbogen. vmbgab das vmbun
vnd ein ergrabung vnder dem lebs vmb
das. von zehen elnbogen vmbgeend das
Zwu ordnung mit der ergrabung von ge
lichen dingen warn gegossen. vnnd stun
zwelff ochssen. Auß den selben sahen d
gen mitternacht. vnd drey gegen dẽ vnde
der suñ. vnd drey gegen mittemtag. vñ d
gen dẽ aufgang der sunn. vñ das meer w
Der aller hinderteyl warẽ inwendig ver
Aber die dick des trogs was bey dreyen
vnd sein lebs was als ein lebs eynes kel
ein plat einer gekrumbten liligen. Vñ n
tausent nepf die er hielt. vñ dreytausent
Auch macht er zehẽ erin gruntfeste vier
gen lang yetlicher gründ. vnnd vier eln
breyt. vnd dreyer elnbogen hoh. Vñ das
der gründe. was mit geteylten schlechtẽ
en durchgraben. Vnd dye ergrabung z
den fugen. vnd zwischen den kröulen. vn
kneuflen. warn lewen vnd ochssen. vnd ch
vñ in den fügungẽ darauf. Vñ warn le
ochssen. als dy ring auß ere herab hangẽ
vier reder durch yetlich gruntfeste. vñ er
Vnd an vier stetten machet er gleych a
achssel vnder dẽ mere gegossen. die sich
einander ansahen. Vnd der mund des n
oder schnecken was inwendig in der hö
haubts. Vñ dz erschin außwendig. dz w
nes elnbogẽ weit. gantz sinwel. vñ mitein
hettẽ sy einẽ elnbogẽ. vñ einẽ halbẽ. Abe

winckeln der seulen warē mancher hand ergra
bung.vñ die mittel feldūg zwischē dē seuln wz
geuiert vnd nit sinwel. Vnd die vier reder dye
durch dy vier winckel des grundes warn hien/
gē aneinander vnder d̄ gruntfeste. Ein rad het
in die höh einen elnbogen vñ einē halben. Vñ
es warn sölliche red̄ wie mā sy pfleget an dē wa
gen zumachen. Vnnd ire echssen vnd speychen
vnd ire felgen.vñ ire naben warn all gegossen
Vnd auch dy vier echsen durch yegkliche win/
ckel eines grūds warn zusamē gefügt vñ gegos
sen auß dem grunde. Aber in der höh des grun
des.was ein sinwel eines elnbogen breyt vñ ei/
nes halben.also gemachet das man das wasch
uaß darauff mocht setzen. habend seyn gestalt
vnd mancherley grebnuß auß im selbs.vnnd er
grub in die selben tafel die da warn auß ere vñ
in den winckeln cherubin vnd lewen vñ palmen
als in der gleichnuß eines steenden menschen.
also das es nit gegraben.sunder hinan gesatzt
vmbundumb geschen ward. Zu der selben maß
vñ gestalt macht er zehen gründe eines guß .vñ
einer maß.vñ mit geleicher ergrabūg.vñ macht
zehen waschbeck von ere, der beck eynes hielt
viertzig maß.vnd waz vier elnbogen breyt. Vñ
yegklich waschbecke satzt er auff yetlichē grūd
oder fusse vnd satzt die zehen grund . fünff zu
der rechten seyten des tempels .vnd fünff zu d̄
lincken seiten. Aber das meer satzt er zu der re
chten seyten des tempels gegen der sunnē auf
gange zu mittemtag. Vnd hiram machet auch
kessel oder tegel .vñ gleich sinwel hefē.vñ weyn
krüge.vnd volbracht alles werck des künigs sa
lomonis in dem tempel des herren.zwu seul.vñ
stricklin der haubtdeck auf dy heubter der seul
vñ vierhundert granatöpfel an dē zweyen netz
lein.zwen granatöpfel gekeret in yegklich netz
lin zubedecken die strenglin der haubtdeck dye
da warn auff den haubten der seuln.vnd zehen
gründ oder füß.vnd zehen waschuas auff dye
gründ füß .vnd eyn erin mere . vñ kessel.vñ ebē
gleich sinwel hefen.vnd weinkrüg. vnnd zwelff
ochssen vnder das mere. Vñ hiram machet dē
künig salomō alle vaß dy da warē vō messing i
dem hauß des herren . Vñ der künig goß sy in
lauter erde zwischen sochot vnd sarta. Vnd sa
lomon goß alle vaß in dem veld der gegent des
iordans. Wann vmb die vbrigē menig was nit
das gewicht des eres. Vnd salomon setzet al/
le vaß in dem hauß des herren . Eynen guldin
altar.vnd einen guldin tisch.auff den da wurdē
geleget die brot der fürlegung. vnd guldin lew
chter von reinem gold.als die plumen der lilien
gegen der betstat.fünf zu der rechten hand.vñ
fünff zu der lincken. Vnd daruber guldine lie/
chtuaß ,vnd guldin zangen.vnd kruge.vñ kreul
vnd schenckuaß vñ büchssen.vnd rauchuaß von
dez reinesten golde .vñ die angel der thüre des
innersten hauses der heyligkeyt der heyligē .vñ
vnd die thüre des hauß des tempels waren vō
golde. Vnd es ward volbracht alles werck daz
salomon het gemachet in dem hauß des herren
vnd er trug in die ding die dauid seyn vater het
geheyliget dz gold vñ das silber.vnd behielt sy
in den schetzen des hauß des herren.

Das. VIII. Capitel. wie die archa des herren in dē tēpel gebracht ward vnd salomon den herren bate für all sachen des volcks.

DA wurden gesamelt
alle merer der geburt israhel mit den
fürsten der geburt.vnd dy hertzogen
der ingesind der sün israhel zu dem künig salo/
mon in iherusalem.das sye trügen dye arch des
gelübds des herren von der statt dauid.das ist
von syon. Vnd alles israhel samelt sich zu dem
künig salomon an dem hohtzeitlichen tage i dē
herbstmonet .er selb ist der.vij.monet . Vñ alle
alten von israhel kamen . vnd die priester namē
die arch.vnd trugen die arch des herren.vñ den
tabernackel des gelübds. Vñ alle vaß der hey
ligkeyt.die da waren in dez tabernackel.vnd dy
priester vnd die leuiten trugen sye. Aber der kü
nig salomon vnd dye menig israhel.die da was
kumen zu im.dye gieng mit im vor der arch.vnd
opferten schaff vnd ochssen.on achtung vnnd
on zal. Vnd die priester trugen ein dy arch des
gelübdes des herren an ir statt in dye bettstat
des tempels in der heyligkeyt der heyligen.vn/
der die flügel cherubin . Wann cherubin brey/
ten . dye flugel vber die statt der arch . vnd be/
deckten dye arch.vnd hieruber ir stangen . Vñ
wenn dy stangen erschynnen.so erschynen auch
ir höhe außwendig der heyligen ding vor d̄ bet
tafel.fürbas erschyn sye nicht außwendig dye
auch da warn vntz an disen gegenwürtigē tag.
Vñ in der arch wz nit anders deñ nur die zwu
steynē taflen dy moyses het geleget in sy i oreb
da d̄ herre het gemachet dz gelübd mit dē sünē
israhel da sy ausgiengen vō dē land egipti. Vñ

es geschah da die priester warn auß gegangen
võ der heyligkeit. der nebel erfült dz hauß des
herren. vnd die priester mochten nit stoen. vnd
dienen. vor dem nebel. Wann die glori des her
ren heten erfüllet das hawß des herren. Da
sprach salomon. Der herr sprach. daz er woncte
im nebel. Bawend hab ich gebawen ein hauß.
vnd dein wonung. dein alleruesstisten künigstul
ewigklich. Vñ der künig vmbkeret sein antlytz
vñ gesegent allem hauß israhel. Wañ alle kirch
israhel stunde. Vnd salomon sprach. Gesegent
sey der herre got israhel. der da hat geredt mit
seinem munde zu dauid meinem vater. vnd hatt
volbracht in seinen wercken sagend. Ich erwe/
let nit die stat von allen geschlechten israhel. võ
dem tag. an dem ich außfürt mein volck israhel
von egipto. das das hauß wurde gebawen. vñ
mein name würde da. Aber ich erwelet dauid.
das er were vber mein volck israhel. Vñ dauid
mein vater wolt bawen eyn hauß dem namen
des herren gottes israhel. Vñ der herre sprach
zu dauid meinẽ vater. Dz du hast gedacht i dei
nem hertzen zebawẽ ein hauß meinẽ namẽ. dar
an hastu wol gethan betrachtend das selb i dez
gemüt. Jedoch du bawest mir nicht ein hauß.
aber salomon dein sun. der da auß geet võ dei/
nen lenden. er wirt bawen ein hauß meinem na/
mẽ. Der herr hat gefestiget sein wort. dz er hat
geredt. Vñ ich stund für dauid meinẽ vater. vñ
saß auff dez thrõ israhel. als d̃ herr hat geredt.
vñ ich bawet dz hauß dẽ namẽ des herrẽ got/
tes israhel. vñ hab da gesetzet die stat der arch.
in der da wz dz gelübd des herrẽ. dz er machet
mit vnsern vetern da sy außgiengen võ dẽ land
egipti. Vñ salomõ stund vor dem altar des her
ren in dẽ angesiht der kirchẽ israhel vñ strecket
auß sein hende zu dẽ hymel. vñ sprach. O herre
got israhel dein geleich ist nit. O got in dẽ him
el obẽ. vñ auff der erde nidẽ. der du behütest dz
gelübd. vñ dye erbermbde deinẽ knechtẽ. dy da
geẽd vor dir in gantzẽ irẽ hertzẽ. du hast gehal
tẽ dauid deinẽ knecht. meinẽ vater. die ding die
du hast geredt zu i. Du hast geredt mit dẽ mũd
vñ hast es volbracht mit dẽ werckẽ. als der tag
dz beweret. Darũb nũ herre got israhel. behalt
deinẽ knecht dauid meinẽ vater. die ding. dy du
hast geredt zu im. sagẽd. Der mã wirt nit abge/
nomẽ vor mir võ dir. der da sitzet auff dẽ thron
israhel. Jedoch also. ob deine sün behütẽ deinẽ
weg. das sy geen vor mir. als du giengest in mei

nem angesiht. Vñ nun herre got israhe
wort werden gefestent. dy du hast gered
und deinez knecht meinẽ vater. Darũb e
zewenẽ. dz der herre warlich wone auff
Wañ ob dich der hymel. vnd dy hymel d
nit mügen begreiffen. wie vilmer das h
ich hab gebawen. Aber herre mein got
zu dem gebett deins knechts. vñ zu sein
tungen. Höre das lob vnd das gebett.
knecht heut bettet vor dir. Das deine au
en offen vber ditz hauß. tag vnd nacht.
hauß. võ dem du hast geredt. mein nam
das du erhorest das gebet. dz dein knec
zu dir an der statt. das du erhörest dye b
deines knechts vnd deines volcks israhe
dinges er bette an der statt. vnd du erhör
hymel in der statt deiner wonũg. Vnd s
hörst. du wirst gnedig. Ob der mensch
wider seinen nechsten. vnd hat einẽ eyde.
er wirdt gehabt gebunden. vnd kombt
den eyde in dein hauß für deinen altar.
rest in. vnd wirst es thun Vñ du vrteyles
knecht vnd verdamnest den vngütigen.
dergibst seinẽ weg auff sein haubt. vnd
uertigest den gerechten. vñ widergibst in
seyner gerechtygkeyt. Ob deyn volck i
fleuht sein veynd. dz es dir hat gesündet.
wircken buß. vnd kommen vnd veriehent
namen. vnd anbetten vnd werden dich bi
disem hauß. du erhöre sy in dez hymel. vn
gib die sünde deines volcks israhel. vnd
für sy in das lande. dz du hast gegebẽ ir
tern. Ob der hymel wirt beschlossen vmb
de. vnd es nit reget. vñ sy byttẽ an diser st
wirckẽ buß deinẽ namen. vnd werdent b
von iren sündẽ. erhöre sy võ hymel vñ ir
sale. vñ vergib die süde deinẽ knechtẽ. vñ
volcks israhel. Vñ zeyge in dẽ gutẽ weg.
den sy süllẽ geen. vñ gib in den regẽ auff
de. die du hast gegeben deinem volck zu
besitzung. Ob der hunger wirt geboren
land. od̃ die pestilentz. oder der vergifft li
der krautwurm. od̃ dye hewschreck. od̃ de
taw. vñ in peyniget sei veid belegerẽd dy
ieglich plag alle kranckheit. vnd aller fluc
dise böse wünschung. die da widerfert ein
lichen menschen. der da ist võ deynẽ volck
hel. Ob einer erkent die plag seines hertz
streckt auß sein hãd in disẽ hauß. du erhör
himel. i d̃ stat deier inwonũg vñ vergib vñ

du gebest einem yeglichen nach allen seinē we
gen als du sihst sein hertz. Wann du erkennest
allein das hertz aller der sün. der menschen. Das
sy dich fürchten in allen tagen die du hast gege
ben iren vettern. in dem sy leben auff dem ant/
lytz der erde. Vnd hierüber der frembd. der da
mit ist von dem volck israhel. so er kömbt vō der
verren erde vmb deinen namen. Wann sein gros
ser nam. vnd sein starcke hand. vnd sein ausge
reckter arm. wirt gehört allēthalbē. Darumb so
er kömbt zu der statt. du erhöre in vm̄ hymel. in
dem firmament deiner inwonung. Vnd thu al/
le ding. vmb die dich der frembd an rüfft. Dz al
le leüt der erde kennen ze fürchten deinen namē
als dein volck israhel. vnd bewaren deinen na/
men. Das er ist an gerüffet vber diz hauß das
ich hab gebawē. Ob dein volck auß geet zu dē
streit wider sein veind. bertē sy zu dir. durch wel
lichen tag du sy aussendest gegen dem weg der
stat. die du hast erwelet. vnd gegen dem hauß.
das ich hab gebawen dein namen. vm̄ du erhö/
re ir gebett vnd ir bittung vm̄ hymel. vnd thu ir
vrteyl. Vnd ob sy dir sünden. wann der mensch
ist nit. der da nicht sündet. vnd du wirst erzürnt
vnd antreurst sy iren veynden. vnd sy werden ge
fürt gefangē in dem land der veinde verr oder
nahen. vnd sy thun buß in irem hertzen in d stat
der gefengknuß. vnd bekeren sich. vm̄ bittē dich
in irer gefengknuß. sagend. Wir haben gesün/
det. wir haben gethan böslich. wir tetten vnmil
tigklich. Vnd werden bekeret zu dir in all irem
hertzen. vnd in all ir sele in dz land irer veinde
zu den sy werden gefüret gefangen. Vm̄ anbet
ten dich gegen dē weg ires landes. das du hast
gegeben iren vettern. vnd der statt. die du hast
erwelet. vnd des tempels den ich hab gebawen
deinem namen. Du erhöre ir gebett. vm̄ ir bittūg
im himelin der bestetūg des künigstuls. vm̄ thu
ir vrteyl. vnd büß vergtiblich deinem volck. dz dir
hat gesündet. vnd allen iren boßheiten. mit dē sy
seien vbergangen wid dich. vm̄ gib die erbarmd
vor den. die sy haben gefangen. das sy sich ir er
barmen. Wann sy sein dein volck. vm̄ dein erbe.
die du hast außgefüret von dem land egipti. vō
mit des eisin ofen. Das dein augen seyn offē zu
der bittung deines knechts. vnd deines volcks.
Israhel. erhöre sy in allē dingē. vmb die sy dich
anrüffen. Wann du hast dir sy gescheyden zu ei/
nem erbe von allen völckern der erde. O herre
got als du hast geredt durch deinē knecht moy
sen. Da du außfürtest vnser veter vō egipto. vm̄
es geschah da salomon hett volendet bittē den
herrē. ein yeglich bet vm̄ bittūg. er stūd auff vō
dem angesihte des altars des herren. Vm̄ neigt
ietweder knie an die erd. vnd strackt die hēd zu
dem hymel. Vnd stund vnd geseget allen same
nung israhel. mit einer grossen stim̄. sagēd. Ge
seget sey der herr got. der da hat gegeben dye
rue seinem volck israhel. nach allen dingen. dye
er hat gerede. Wann ein wort ist nit gemaallen vō
allen guten dingen. die er hat gerede durch moy
sen seinen knecht. Vnser herre got sey mit vns.
als er was mit vnsern vettern. er lasse vns nit.
noch verwerff vns. Aber er neyg vnsere hertzm̄
zu im. das wir geen in allen seinen wegen. vm̄ be
hüten seine gebott. vnd die gesetze. vnd dye vr/
teyl. die er gebotte vnseren vettern. Vnnd dz
sein meine wort mit dē ich geberten hab vor dē
herren nahende zu vnserm herren got. tages vm̄
nachtes. das er thu das vrteyl seines knechts. vm̄
seinem volck israhel. durch einen iegklichen tag.
das alle leüt der erd. wissen das d herre selb ist
got. vnd er ist nit fürbaß on im. vnd vnser hertze
sey volkommen mit vnserm herren got. das wir
geen in seinen gesetzen. vm̄ behüten seine gebot
Darumb der künig. vm̄ alles israhel mit im opf
ferten die opffer vor dem herren. Vnd salomō
tödtet die fridsamen opffer zweinundzweitzig/
tausent ochssen. vnd zweintzighunderttausend
schaff. Die er opffert dem herren. Vnd der kü/
nig vnd die sün israhel weyheten den tēpel des
herren. An dem tag heyliget der künig das mit
tel des vorhofs. der da was vor dem hauß des
herren. Wann. Er machet da ein gätzes opfer.
vnd die voypte der fridsamen. wann der erin al/
tar. der da was vor dem herrn was zu klein. vnd
mocht nit empfahen die gantzen opffer. vm̄ das
opffer. vnd die veiste der fridsamen. Darumb
salomon machet. ein feirlich hohzeit in der zeit.
vnd alles israhel mit im ein grosmenig vor vn/
serm herren got. siben tag. vnd siben tag. Dz ist
viertzehen tage. von dem eingang emath. vntz
zu dem bach egipti. vnd an dem achten tag liess
er das volck. Sy gesegetē dem künig. vnd gien/
gen in ire tabernackel. sy freuten sich. vnd warē
frölliches hertzen vber allē gute ding. dy d herr
her gethan hatt dauid sei knecht. vm̄ israhel sei volck.

Das. IX. Capitel. wie

der herr salomoni abermaln erschyne. vnnd im
saget. wie es im vnd dem volck geen solt

Aber es ist geschehen
da Salomō hett volbracht dz gebew
des hauß des herren.vnd dz gebewe
des künigs.vnd alles das er begert vnnd wolt
thun. Der herr erschyn im zu dem andern male
als er im was erschinen in gabaon. Vñ d̄ herre
sprach zu im. Ich hab erhört dein gebette vnd
dein bittung.mit der du hast gebetten vor mir.
Ich hab geheyliget ditz hauß. das du hast ge-
bawen.dz ich da setze meinē namen ewygklich.
vnd mein augen vnd mein hertze werden da al-
le tag. Vnd ob du geest vor mir.als dein vater
gieng in der einfalt des hertzen.vnd in der ge-
rechtigkeit.vñ thust alle ding.dy ich dir gebeut
vnd behütest mein vrteyl.vnd mein ee.so wil ich
setzen den thron deines reichs ewigklichē vber
israhel.als ich hab geredt zu dauid deinem va-
ter.sagend.der mañ wirdt nit abgenomē vō dei-
nem geschlecht vō dem künigstul israhel.Ob ir
aber werdt abkeret mit abkerunge .ir vnd ewer
sün.nicht nachuolgēd mir.noch behütēd meine
gebot.vñ dy gesetz dy ich euch fürsatzt. Aber
ir geet hin vnd eret die frembden götter. vnnd
anbettent sy. Ich nim ab israhel von dē antlytz
der erde.die ich euch hab gegeben. vñ verwirff
den tempel von meinem angesiht.dē ich hab ge-
heyliget meinez namen. vnd israhel wirt zu ein
sprichwort.vnnd zu eyner spotrede allem volck.
Vnd ditz hauß wirt zu einem exempel.Ein yeg-
licher der da vbergeet durch es. der erschrickt
vnd wyspelt.vñ spricht.Warümb hat der herre
gethan also disez lande.vnd disem hauß. Vnd
sy antwurten.Das sy haben verlassen iren her-
ren got.der da außfüret ir veter vō dem lande
egipti.vnd seyen nachgeuolget den frēbdē göt-
tern.vnd haben sy angebett.vñ geeret.darümb
hat eingefüret der herr vber sy alles vbel. Vñ
nach vergangen zweintzig iaren.nach dem vnd
salomon hett gebawt die zwey hewser dz ist dz
hauß des herrē.vnd das hauß des künigs.hirā
der künig thiri.gab dem künig salomon dye ze-
drin höltzer.vnd die dennin. vnd gold nach allē
dē.das er hette notturfft.da gab salomō hiraz
zweyntzig stett in dem land galilee. Vñ hiram
gieng auß von thiro.das er sehe die stett.dy im
salomon hett gegeben. vnd sye geuielen im nit.
vnd sprach zu im.Bruder. sein das nit die stett
dye du mir hast gegeben. Vnd er nant sye das
land chabul.vntz an disen tag. Vnd hirā sandt
zu dem künig Salomon hundert vnd zweintzig

talent golds.Das ist dy sum̄ der zerung
künig salomon bracht zebawen das ha
herren. vnd sein hauß. vnd mello vnd dy
zu iherusalem.vnd eser.vnd mageddo.vñ
Pharao der künig egipti styg auff. vnd
gazer.vnd verbrant es mit feur.vnd cha
der da wonet in der statt.erschlug er.vñ
zu einer morgen gab seiner tochter dē we
monis.Darub salomon bawet gazer. vñ
der bethoron.vnd baalach.vnd palmiran
land der eynöd.vnd alle dörffer die da g
zu ir.vnd sy warn on maur. Vnd er bewa
stett der wegen. vnd dye stett der reiter.
was dings im geuiel.das er bawet in ihe
vnd in dem liban.vnd in allem lande sein
waltes. Alles volck. das da was beliben
ammorreern.vnd von den etheern. vnd v
phereseern.vnd von den eueern.vnd von
buseern.die da nit warn von den sünen i
der sün.die da beliben warn in dem land
die die sün israhel nit mochten verwüste
macht salomon zynsthaftig vntz an dyse
Aber von den sünen israhel setzet salom
nen zedienen.wañ die mann warn streitt
sein diener vnd fürsten.vnd hertzogen v
ger der wegen vnd der roß. Aber der für
setzet vber alle werck salomonis warn fü
dert vnd fünftzig.die da hetten das vnd
nig volck.vnnd gebuten den gesatzten we
Aber dy tochter pharaonis styg auff.von
dauid in ir hauß.das ir salomon hett geb
Da bawet er mello. Vñ salomō opfert z
malen durch alle iar die gantzen opfer.vn
fridsamen opfer auff den altar.den er he
baut dem herren. Vnd brante den thim
dem herrē. Vnd der tempel was volkumē
der künig salomon macht ein schiff in as
ber.das da ist bey ahylā an dem gestade d
ten mers in dem land ydumee. Vñ hiram
iñ das schiff sein knechte schifmañ.vnd g
des mers mit dē knechten salomōis.da sy
kommen in ophir sy nammen von dannen
vierhundert vnd zweintzig talent.vnd bra
es zu dem künig salomon.

Das.X.Capitel.wie d

künigin von Saba. von Salomonis weys
höret sagen.vnd darumb gein iherusalem
me zehören.vnd zesehen.



VNd auch die kunigin Saba. Da sy het gehöret das lob salomonis in dem namē des herrē. kam zu versüchen in. in verborgen gleichnüssen. Vnnd gieng ein zu iheruſalem mit vil volcks. vñ reichtumben. vnd cameln. Die trugen die aromathē. vnd gar ein vngeentes gold. vnd edels gestein. Sy kam zu dem künig salomon. vnd redt zu im alle ding. die sy hett in irem hertzen. Vnd salomon leret sy alle wort. die sy fürleget. Das wort was nit das da mocht sein verborgen dem künig. vnd dz er ir nit antwurt. Vñ da sy künigin Saba sah alle weyßheit salomonis. vñ dz hauß das er hett gebawet. vñ die speyß seines tischs vnd die wonung seiner knecht. vnd die ordnung der dienden. vnd ir gewand. vnd die schencken. vnd die gantzen opffer in dem hauß des herrē. fürbaß her sy nit den geyst. Vnd sprach zu dez künig. Die red ist war. dy ich hab gehört in meinem land vber deine wort. vnd vber dein weyßheyt. vnd ich gelaubet es nit. den die mir es sagten. bis das ich selb bin kömen. vnd hab es gesehen mit meinen augen. vnd hab bewaret dz mir nit ward verkünt der halb teyl. Dein weyßheyt ist mer. vnd dein werck. denn die rede die ich hab gehört. Selig sein dein mann. vnd selig sein dei knecht. Sy zu allen zeyten steen vor dir vñ hören dein weyßheit. Dein herre got sey gesegnet. dem du gefallest. vnd hast dich gesetzt auff den thrō israhel. Darümb das der herre lieb hett israhel untz ewiglich. vnd hat dich gesetzt zu einē künig das du tüst das vrteyl. vñ das recht. Darüb sy gab dem künig hundert vnd zweyntzig talēt des golds. vnd gar vil aromathen. vñ edels gestein. Fürbas wurden nit bracht alsvil aromathen. deñ sy die künigin Saba het gebracht dē künig salomon. Vnd auch das schiff hiram. dz da trug das gold auß ophir. vnd bracht von ophir gar vil höltzer dye nit faulen. vnnd schön sein. vnd edel gestein. Darümb. der künig macht von den höltzern thünis stützē des hauß des herren. vnd des künigklichen hauß. vnnd den singern harpfen. vñ leyren. Söliche höltzer thina wurden nit bracht. noch gesehen untz an dysen gegenwürtigen tag. Vñ der künig salomō gab der künigin Saba alle ding. die sy wolt vñ hyesch vō im. on die dig. die sy im hett gebracht in der künigklichen gab. Sy kertwider mit iren knechten. vnd gieng hin in ir lande. Wann das gewicht des goldes. das salomon ward bracht durch alle iar. des was sechßhundert sechßundsechtzig talent golds. on das. das im herten gebracht die mann. die do waren vber dy zölle. vñ die kaufleute. vñ alle dy da verkauften die schätz vnd alle künig arabie. vnnd die hertzogen des lands. Darüb der künig salomon machte zweyhündert schilt vō dē reinestē gold er gab sechs hündert sickel golds an dye plech eins schiltz. Vnd .ccc. buckler vō bewertē gold. Vñ dreyhundert gewicht des goldes bedaudtē einē buckler. Vñ d künig satzt sy in das hauß des waldes libans. Vnd d künig salomō machet auch einē grossen trō vō helfēbei d her. vi. stafelin vñ leget i an gar

mit rotem gold. Vnd die höh des throns was
sinwel.in dem hindersten teyl. Vnd zwu hend
hie vnnd da. haltend das gesesse. Vnd zwen
leo stunden bey allen henden.vnd zwelff leolin
stunden auff den sechß stapffeln hie vñ da. Ein
sollich werck was nit gethan in allen künigrei-
chen. Aber auch alle vaß auß den der künig sa-
lomon tranck.waren guldin.vnd alles haußge-
redt des hauses des walds des libans was võ
dez reinesten golde. Das silber ward nit geach
tet.noch keines werdes in den tagẽ salomonis.
Wañ das schiff des künigs gieng zu einẽ ma-
le vber das meer in tharsis.mit dez schiff hiraz
durch drey iar tragend von dannen gold vnd sil
ber.vnd zen der helffenbeyn.vnd affen vñ pfa-
ben. Darumb der künig salomon ward großge
machet vber alle künig der erde .mit reichtumb
vnd mit weißheit. Vnd all erde begeret zuschẽ
das antlytz salomonis.das sy hörte sein weyß-
heyt die got het gegeben in seinẽ hertzen.vnnd
sy all brachten im gaben.durch alle iar guldine
vaß vnd silbrine gewand vñ streytbere waffen
vnd aromaten.vnd roß.vnd meuller. Vnd salo-
mon samelt wegen. vnd reitter .vnd im wurden
tausent vierhundert wegen .vnd zwelfftausent
reitter.vnd er ordent sye durch die vesten stett.
vnd mit dẽ künig in iherusalem. Vñ er machet
das die begnügung des silbers was also groß
in iherusalem.als er gab dy menig der steyn.vñ
der zedrin.vnd als d̃ wilden feigenbaum .dy da
wachsen in den welden. Vnd salomon wurden
außgefüret roß von egipto vñ von choa. Wañ
die kaufleut des künigs. kaufften sye von choa
vnd durchfüreten sy vmb eynen gesatzten lon.
Aber ein wagẽ gieng auß võ egipto mit sechß-
hundert sickeln des silbers.vñ ein roß mit sechß
hundert funfftzig. Vnd in dise weyß verkauff
ten die roß all künig der etheer.vnd der sirier.

Das.XI.Capitel.wieuil

weyber salomon het.vnd wie sy ine darzu brach
ten daz er apgotter anbettet. Vnd von seynem
absterben.

Vnd der kunig salomõ
het lieb vil frembde weyb.vñ die toch
ter pharaonis.vnd die moabiterin.vñ
die amoniterin.vnd die ydumerin.vnd die sydo-
nierin.vñ di cetheerin.von dẽ beyden vber die d̃
herre sprach zu dẽ sünẽ israhel. Nicht geet ein
zu in.noch von in geen sy ein zu den ewern.wañ
sicherlich sy abkeren ewer hertzẽ. ir nachuolget

iren göttern. Darumb dysen ward zu
salomon.mit einer brinnenden lieb. Vn
ren weyber bey sibenhundert künigin.
hundert kebßweyber. Vnd dy weyber
sein hertz. Vñ da er yetzund was alt s
ward betrogen durch die weyber. das
uolget den frembden göttern.vnnd sei
was nit volkumen bey seim herren got.
hertz dauid seines vaters. Wann salom
astharten die göttin der sydonier. Vñ
den got der moabiter. vñ moloch dẽ ap
ammoniter. Vñ salomon tet.das nit ge
dez herrẽ.vnd erfült nicht das er nach
herren.als dauid sein vater. Da pawet
einen tempel thamos dem apgot moab.
berge der da ist gegen iherusalem. vnd
dem apgot der sün ammon. Vnd in di
tet er allẽ seinẽ frembdẽ weybern.die
ten den weyrach.vnd opfertẽ iren götte
umb der herr ward erzurnt vber salom
sein hertz was abgekeret von dẽ herren
rahel.der im was erschinẽ zu dẽ andern
het im gebottẽ von disem wort.das er n
uolget den frembden göttern. vñ er beh
die ding.die im der herre het gebotten.
der herr sprach zu salomon. Darũb daz
hast gehabt bey dir. vnd hast nit behüt
gelübd.vnd mein gebot.die ich dir hab
ten.erzerrend zerreiß ich dein reich .vnd
deinem knechte.doch wil ich es nit thun
nen tagen vmb dauid deinen vater. Ich
aber zerreyssen von der hand deyns sun
nym nit ab alles reich. aber eyn geschlec
ich deinẽ sun.vmb dauid meinen knecht.
rusalez die ich hab erwelt. Vñ der herr e
eynen widerwertigen salomoni. adad de
meum von künigklichẽ samẽ.der da wz in
Wañ da dauid was in ydumea. vnnd io
fürst der ritterschafft was aufgestigẽ zu
ben die.die da warn getödt.vnd het ersch
alles menlichs bild in ydumea. da wone
vnnd alles israhel sechß monedt. vntz da
menliche bilde verdurbẽ i ydumea.Er selb
floh.vnd mit im dy mañ ydumei von dẽ ku
seines vaters.das sy eingiengen in egipto
adad was ein kleines kind. Vñ da sy wari
gestanden von madian.sy kamẽ in pharan
namẽ mit in die mañ von pharan. vñ gien
egipto zu pharaon dẽ künig egipti.der gal
hauß vnd schickt in speiß.vnd öffnet in dz

Vnd adad vand groß gnad vor pharaon.also
größlich das er im gab ein weyb.die schwester
seiner haußfrawen.die schwester tafnes der kü
nigin. Vñ die schwester tafnes gebar im.gene
bath.den sun.vnd tafnes erzoh in in dem hauß
pharaons. Vnd genebath was wonēd bei pha
raon mit seinē sünen. Vnd da adad her gehört
in egipto.das dauid was entschlaffen mit sey/
nen vetern.vnd ioab der fürst der rytterschaft
was auch tod.er sprach zu pharaon. Laß mich
das ich gee in mein lande. Pharaon sprach zu i.
Wz dings gebrist dir bei mir dz du geest such/
en zegeen zu deinem land. Er antwurt kein dig
Aber ich bitt das du mich lassest. Vnd got er/
wecket im einen widerwertigen. rason den sun
eliadan.der do floh adadeser dē künig soba sei
nen herren.vñ er samelt mañ wider in. vnnd da
sie dauid erschlug.da ward er ein fürst der rau
ber.vnd sie giengē hyn in damascum.vnd won/
ten da.vñ sie satzten in zu einem künig in dama
sco.vnnd er was ein widerwertiger israhel.alle
die tag salomonis. Vnd das ist das vbel adad
vnd der haß wider israhel.vñ er regiret in syri/
am. Vñ iheroboam der sun nabath der effra/
teer von sareda des muter was mit namen ser/
ua.ein weyb ein wytwe.der knecht salomonis.
hub auff die hand wider den künig. Vnd ditz
ist ein sach der widerspenigkeyt wider in.wann
salomon bawet mello.vnd er geleichet sie vora
go der statt dauid seines vaters. Vnd iherobo
am was ein starck man vñ ein gewaltiger. Vnd
salomon sah den iüngling gutes alters.vñ sinn
reich.den setzet er zu einē pfleger vber dy zinß
alles hauß ioseph. Darumb es geschah in der
zeytt das iheroboam auß gieng von iherusalez
vñ in fand an dem wege. abias der weyssag d
soloniter bedecket mit einen newen mantel.
Wann sye warn beyd allein an dē acker. Vnd
abias begryff seinen newen mantel mit dē er
was bedecket.vnd schnitt in in zwelf tayl.vnnd
sprach zu iheroboā. Nym dy zwelf stück. Wañ
ditz ding sprach der herre gott israhel. Sih ich
zereyß das reich von der hand salomonis.vnnd
gibe dir zehen geschlecht. wann ein geschlecht
beleibet im vmb dauid meinen knecht.vnd vmb
iherusalem die statt. die ich hab erwelt von allē
geschlechtē israhel. Darūb das er mich hat ge
lassen vñ hatt angebettet astharthen dy göttin
der sydonier vñ chamos.den got moab.vñ mo/
loch.den gott der sün ammon. Vnd gieng nit i
meinem weg. das er tet die gerechtigkayt vnd
mein gebott.vñ die vrteyl vor mir.als dauid sei
vater. Ich nym nit ab alles reich von seiner hād
Aber ich setze in einē fürsten alle tag seines le/
bens.vnd dauid mein knecht.dē ich hab erwelt
der do behütt meine gebott. Aber ich wird hin
nemen das reich von der hand seines suns.vnd
gib dir zehen geschlecht. Aber seinem sun gib
ich ein geschlecht.das die lucern dauid beleibe
meinem knecht alle tag vor mir in der statt ihe/
rusalem.die ich hab erwelet.das da sey mein nā
Wañ ich nym dich.vnd du wirst regieren vber
alle ding.die da begeret dein sele.vnd wirst ein
künig vber israhel. Darumb ob du hörest alle
ding die ich dir gebeut.vnd geest in meinē we/
gen.vñ tust das da recht ist vor mir.vñ behütest
meine gebott.als tett dauid mein knecht. So
wil ich sein mit dir.vnnd bawe dir ein getrewes
hauß.als ich bawet ein hauß dauid.vñ ich ant/
wurt dir israhel.vñ peynige dē samē dauid auff
das.yedoch nit alle tag. Darumb salomō wolt
erschlahen iheroboam. Der stund auff vñ floh i
egipto zu sesac dē künig egipti.vñ wz in egipto
vntz an den tod salomonis. Das vbrig aber d
wort salomonis.vñ alle ding die er tet vnd sein
weyßheyt. Seht alle ding sein geschriben in dē
buch der wort der tag salomonis. Aber der tag
die salomon regieret in iherusalem vber alles
israhel.warn viertzig iar. Vñ salomon schlieff
mit seinen vetern .vñ ward begrabē in der stat
dauid seines vaters.vñ raboam sein sun regiret
für in.

Das.XII. Capitel. wye

Roboam den ratt der eltern vñ weyser mañ ver
schmehet vñ dē rat der iungen volget. Vñ wie
sich die zehen geschlecht von im schieden.

Vnd roboam kam in
sichē. Wañ da ward gesamelt zu i al
les israhel.i zesetzen zu einē künig.vñ
iheroboam der sun nabath.noch da er was in
egipto geflohen vor dē antlytz salomonis des
künigs.da er het gehöret seinen tod.er keret wi
der von egipto. Vnd sie sandten vnd voderten
in. Darumb iheroboam kam vñ alle menig isra
hel.vñ redtē zu roboaz. sagend. Dein vater legt
vns auff ein schweres ioch. Darūb nū du mynd
es ein wenig vō dē hertesten gebott deines va
ters.vñ von dē schwerestē ioch das er vns auff
leget so wöllen wir dir dienen. Vñ er sprach zu

in. Geet vntz an den dritten tag.vnd keretwe/
der zu mir. Vñ da das volck was eingegangē
der künig roboam machet einē rat mit de alten
dy da beistūdē salomoni seinē vater.noch da er
lebte.vnd sprach.Was rates gebt ir mir.Dz ich
antwurt disem volck.Die sprachen zu im.Ob
du heut gehorsam bist disē volck vñ im dienest
vnd gibst die gehellung irer eyschūg vñ redest
zu im senfte wort sie werden dir knecht alle tag
Er lieb den rat der altē den sie im hetten gege/
ben vñ hielt sich zu dē iūngling die do warē
erzogen mit im vnd im nun beystunden. Vnnd
er sprach zu in. Wz rates gebt ir mir Dz ich ant
wurt disem volck die da sprachen zu mir mach
ringer das ioch das dein vater hat geleget auf
vns.vñ dy iungē die da warē erzogen mit i.spra
chen zu im. Also rede zu allem dem volck die da
haben geredet zu dir sagēd. Dein vater hat be/
schweret vnser ioch du ringer vns. Also rede zu
in. Mein innerster finger ist gröber dez rücken
meines vaters Vñ nun mein vater hat geleget
auff euch ein schweres ioch. Aber ich zulege
vber ewer ioch. Mein vater hat euch geschlagē
mit geyseln aber ich schlahe euch mit scharpfē
Rörnen. Darumb iheroboam kaz vñ alles volck
zu roboā an dē dritten tag als der künig het ge
redt zu in sagend. Keretwider zu mir.an dē drit
ten tag. Vnd der künig hielt dē rat der altē dē
sie im hetten gegeben vñ redt zu in nach dē rat
der iungē. Vñ antwurtet herte ding dem volck
sagend. Mein vater hatt beschweret ewer ioch
ich wil zulegen ewerē ioch. Mein vater schlüge
euch mit geyseln.aber ich schlahe euch mit scor
pion. Vñ der künig volget oder gehalt nit dem
volck.wann der herr hett in abgekeret. das er er/
kücket seine wort. das er hett geredt in der hād
ahie. des sprochē zu iheroboam dē sun nabath.
Darūb. da dz volck sah das sie der künig nicht
wolt hören. Es antwurt im.sagend. Was teyls
ist vns an David.od was erbs an dem sun yssai.
Israhel kerwider in dein tabernackel. David
nu sih dein hauß. Vñ israhel gieng hin i seine ta
bernackel. Vñ roboam regieret vber die sün is/
rahel.welch da inwōten in dē stetten iuda. Dar
umb der künig roboā sant aduram der da was
vber die rent.vñ israhel verstemet in.vñ er starb
Aber der künig roboam eylet vñ styg auff einē
wagē vnd flob in iherusalem.vñ israhel schyed
sich von dē hauß David.vntz an disen getēwür
tigē tag. Vñ es geschah da alles israhel het ge

hört das iheroboam was widerkeret.sie
vnd vodertē in. Sie santen die samelung
tztē in zu eim künig vber alles israhel.vñ
nachuolget dem hauß David.on allein d
schlecht iuda. Vñ roboam kaz in iherus
samelt alles iuda.vñ dz geschlecht benia
dert vnd achtzigtausent erwelt mann st
das sie strittē wid das hauß israhel.vñ
fürten dz reich roboam dē sun salomon
das wort des herren ward gethan zu se
dē mañ gottes.sagēd. Rede zu roboā dē
lomons dē künig iuda vñ zu allē hauß i
benamin vñ zu dē andern von dē volck.
Dise ding spriche der herre. Nicht stey
noch streyttet wider ewer brüder die si
hel. Der man kerwid zu seinē hauß. Wo
woort ist gethan von mir. Sie hörten das
des herzen.vnd kertenwider von dem w
in der herr hett geboettē. Vnd iheroboa
er sichem.an dem berg effraim.x mid wo
Er gieng auß von dannen vnd bawet pl
Vnd iheroboam sprach in seinem hert
keretwider dz reich zu dem hauß David.
volck auffheyget das er volpringe die o
dem hauß des herzen in iherusalem. V
hertz dirz volcks wurt bekeret zu seinem
roboam dem künig iuda.vnd sie erschla
vnd kerenwider zu im. Er betracht einē
machet zwey güldine kelber. vnnd spra
Nicht wölt fürbas auffsteygē zu iheru
rahel sih dirz sein del götter. die dich ha
gefüret von dez land egipti. Vnd er sa
ein in bethel.vnd das ander in dan.vñ d
ward gemacht israhel zu einer sünde. V
volck gieng anzebettē das kalb vntz in d
er machet tempel in dē höhen vñ priest
eussersten des volcks. die da nit warē vo
nen lem. Vñ in dē achten moned in dē f
henden tag des monetz satzte er einen h
lichen tag. in gleychnuß der hohzeytt
werde begangē in iuda. Er stygauff vñ
zu gleicherweyß einē altar i bethel. dz e
den kelbern die er het gemachet. Vñ er
bethel priester der hohē ding. die er hett
chet.vnd styg auff den altar. den er het
et in bethel an dem fünfzehenden tag
ten monetz. den er hett gedichtet von s
tzen. Vnd machet ein hohzeitt den sün
hel.vnnd styg auff den altar das er ha
weyrach.

Das.XIII. Capitel. wy

der herr iheroboam warnen thet. das er dy abt götter lassen solt.

Und seht ein man gottes kam von iuda in bethel in dē wort des herrē. iheroboam stund ob dez altar vñ leget weyrach. Und rüffet gegē dem altar in dem wort des herrē. vñ sprach. Altar. altar. dise ding spricht der herr. Sih ein sun wirt geborn dē hauß dauid mit namen iosias. vñ er opfert auff dich die priester der hohen ding dye nun anzünden den weyrach auff dir. Vñ er wirdt anzünden auff dir die beyn des mēschen. Unnd er gab ein zeychen an dem tag sagend. Ditz wirdt ein zeychen das es der herr hat geredt. Sih. der altar wirdt zeryssen. vñ der asche der da ist auff im wirt außgeschütt. Vñ da der künig iheroboaz het gehört dy rede des man gottes. die er schry gegē dē altar in bethel er strackt sein hād von dē altar. sagēd. Begreift in vnd sein hand die er hat gestreckt wid' in. dye dorret. vnd er mocht die nit ziehen zu im. Und der altar ward zerrissen. vñ der asch ward verschütt von dē altar. nach dē zeychen. das d' man gottes vor het gesaget in dem wort des herren Vñ der künig sprach zu dē man gottes. Bitte das antlytz deines herrē gottes vñ bette' vmb mich. das mir werde wid' geschickt mein hand. Und der man gottes bett zu dem antlytz des herren. Und des künigs hand keret wider zu i. vnd ward als sy vor was. Und der künig redet zu dē man gottes. Kum̄ mit mir heym dz du essest. vñ ich gib dir gab. Vñ der man gotes antwurt zu dē künig. Ob du mir gebest den halbenteyl deines haußs ich kum̄ nit mit dir. noch iß das brott an der stat noch trinck das wasser Wañ also ist mir gebottē in dem wort des herren. des der da gebott. Nit iß das brott. noch trinck das wasser noch kerwid' durch den weg. den du bist kumen. Darūb. er giēg hyn durch einen andern weg. vñ keret nit wid' durch dē weg durch dē er was kumē in bethel. Und ein alter weyssag wonet in bethel. sein sün kamē zu i. vñ verkūntē im alle werck. die der man gottes hett getan an dē tag in bethel. Vñ sagten irē vater die wort die er het geredt zu dē künig. Und ir vater sprach zu im. Durch welchen weg ist er abgegangē. Und sein sün zaygten i dē weg durch dē d' man gottes was hyngegangē d' da kā vō iuda. Unnd er sprach zu seinen sünen. Sattelt mir den esel. Da sie in hetten gesattelt. er styg auf vnd gieng hyn nach dē man gottes. vñ fād in sitzē vnd' eim therebint. Vñ er sprach zu im Bistu es nit der man gottes. der du bist kumē von iuda. Er antwurt. Ich bins. Und er sprach zu im. Kum̄ mit mir heym. dz du essest das brot Er sprach. Ich mag nit widerkerē. noch kumen mit dir. ich isse nit das brot noch trinck dz wasser an der stat. wañ der herre redt zu mir in dez wort des herren. sagend. Nit iß das brot noch trinck das wasser da selbst. Noch kere wider durch dē weg. an dē du giengest. Er sprach zu im. Vñ ich bin ein weyssag dein gleich. vnd der engel hat geredt zu mir in dem wort des herren sagend. Widfüre in mit dir in dein hauß. dz er eß das brot. vnd trinck das wasser. Er betrog i. vñ widerfürt in mit im. Darumb. er aß das brot in seinē hauß. vñ tranck das wasser. Vñ da sye sassen zu dem tisch. das wort des herren ward gemachet zu dē weyssagē. der da in wid' het gefüret. Und rüffet zu dē man gottes. der da wz kumen von iuda. sagend. Dise ding spricht der herre. Darūb das du nit bist gehorsam gewesē dem munde des herren. vnd hast nit behüt das gebot das dir gott dein herre gebott. vnnd bist widerkeret. vnd hast geessen das brott vnd getrunckē das wasser. in der stat in der ich dir verbot. nicht iß das brot noch trinck dz wasser. dei aß wirt nit ein getragen in das grab deiner veter. Und da er hett geessen vnd getruncken. d' weyssag sattelt seinen esel den er hett widerfüret. Da er was hyngegangen. ein leo fand i an dem wege vnd tödt in. Und sein aß ward verworfen an dem wege. Und der esel stund bey i. vnd der leo stund bey dem aß. Seht die man dy da giengen. sahen das aße verworfen an dē wege. vnd den leo steen bey dē aß. Und sie kamen vnd verkünten es in der stat. in der der alt weissag wonet. Da das hört der weyssag der in wider het gefüret den weg. Er sprach. Es ist der man gottes der da was vngehorsam dem mūd des herren. Vñ der herr hat in geantwurt einē leo. der hat in zerrissen vnd getödtet. nach dem wort des herrē das er redt zu im. Vñ er sprach zu seinem sun. Sattel mir den esel. Und da sye in heten gesattelt. er gieng hin vñ fand sein aß verworfen an dem weg vnd den esel vnd dē leo deend bey dem aß. Und der leo aße nicht von stem aße. noch verseret den esel. Darumb d' weissag nam das aß des man gottes. vnnd leget es

auff seinen esel. Er keret wider vnd bracht es in die statt des alten weyssagen. das sie in klagtē. vñ er leget seine aß in sein grab. Vnd sie klagten in. heu. heu. mein brud. Vñ da sy in hettē geklaget. er sprach zu seinē sünē. So ich gestyrbe. so begrabt mich in dē grab. in dez da ist begraben der man gottes. Vnnd leget meine bein zu seinen beynē. Wañ onzweyfel die rede wirt kumen. die er hat vorgesaget in dē wort des herrē gegē dem altar. der da was in bethel. vnd wid alle tempel der hohen ding dy da sein in dē stetten samarie. Nach disen worten iheroboam keret nit wider von seinem bösestē weg. aber darwider machet er priester der hohen ding. vñ võ den iüngsten des volcks. Der da wolt. der erfüllet sein hand. vñ ward ein priester der hohē dig Vñ vñ dise sach sündet dz hauß iheroboams vnd ward vmbkeret. vñ vertilget von dē antlytz der erde.

Das. XIIII. Capitel. wie

iheroboam sein weyb außsendet zu dē propheten zuuernemē wy es seinē sun geen solt.

IN der zeit siechet abia der sun iheroboam. Vnd iheroboam sprach zu seinez weyb. Steeauff vnd verwandel das gewande. das du nit werdest erkant das du seiest das weyb iheroboam. vñ gee in silo. do ahias der weyssag ist. der da redet zu mir das ich würde regirē vber ditz volck. Vnd nym zehen brot in dein hand. vñ ein vaßs hönigs. vnd gee zu im. Vñ er wirdt dir sagē was da wirdt künftig disem kinde. Das weyb iheroboam tet als er het gesaget. Sie stund auff vnd gieng hyn in sylo. vñ kam zu dē hauß ahie. Vñ er mocht nit sehen wañ seine augē warn ertunckelt vor vbrigem alter. Vñ der herre sprach zu ahiam. Sih. das weyb iheroboam geet ein. das sie ratzfrage vber iren sun. wañ er siechet. Dise ding vñ dise rede zu ir. Darumb da sie eingiēg vnd erzeyget sich einandre zesein. dann sie was. Vnnd do ahia höret den don der fuß ires eingangs durch die tür. er sprach. Geein geein du weyb iheroboam. Warumb erzaygestu dich zesein ein andre. wañ ich bin gesant ein herter botte zereden zu dir. Gee vnd sag iheroboam. Dise ding spricht der herre got israhel. Wann ich hab dich erhöht von mitt des volcks. vñ gab dich zu einē fürstē vber mei volck israhel. vñ ich zerrisse das reich des hauß dauid. vnd gab es dir. vñ du bist nit gewesē als mei knecht dauid.

der da behüt meine gebot. vñ nachuol
allem seinem hertzen. Er tet das. da w
lig in meinē angesiht. wañ du hast vb
cket. vber alle die dy da sein gewesen v
hast dir gemachet frembd götter vnd
das du mich bewegtest zu dē zorn. V
mich verworffen nach deinem leyb. D
ich für ein die vbeln ding vber das ha
boam. vñ schlahe von iheroboam den
den an die wand. vñ den beschlossen. v
sten. Vñ ich wird reynigen die vberbe
des hauß iheroboam. als man ist gew
nigen den mist. vntz zu dem kind. Die
in der stat. iheroboam. die essen die hu
die da sterben an dē acker. die werdē
die vögel des hymels. Wañ der herr h
redt. Darūb du stee auf vnnd gee in d
vñ daz kind stirbet in dem eingang de
in die stat. vñ alles israhel klaget es vñ
es. Wañ diser wirdt allein ein getrag
grab von iheroboam. wañ ein gutte re
dē von im zu dē herren got israhel. in
iheroboam. Aber der herr wirdt im se
künig vber israhel. der da schlecht dz h
roboam an disez tag. vñ in diser zeit. V
re schlecht israhel. als das rore hatt ge
sich zebewegen in dē wasser. Vñ reut
rahel von disem gutten lande. das er
vetern. vñ verwürfet sie vber den fluß
haben in gemachet welde das sie rey
herren. Vñ der herre gott israhel wird
geben. vmb die sünde iheroboam. der d
vñ machet sünden israhel. Darumb d
iheroboam stund auff vnd gieng hyn
in tharsa. Vnd da sy eingieng den try
des hauß. das kind was tod. Vñ sie b
es vñ alles israhel klaget es nach der
herrē. dy er het geredt in d hand seines
ahie des weyssagen. Aber die andern
wort iheroboam. in welcherweyß erst
in welcherweyß er hab geregiret. Sch
geschriben in dē buch d wort der tag d
srahel Wañ der tag in dē iheroboam
giret. warn zwayundzwayntzig iar. V
boam entschlief mit seinen vetern. vnn
sein sun regieret für in. Aber roboaz d
lomonis regieret in iuda. Roboam wa
viertzig ierig. da er anfieng zeregieren
giret sibenzehen iar in iherusalez. in de
der herre hett erwelet. das er da satzt
men auß allen geschlechten israhel. V

nam seiner muter was naama. die ammoniterin
Vñ iuda tet das vbel vor dē herren. vñ raytzet
in vber alle ding. dy da tetten ir veter in irē sün
den. die sie sündten. Wañ auch sie bawten im
altar vñ seuln vnd weld vber einen yegklichen
bühel der hohen ding. vñ vnd einen yegklichen
grünen baum. Wañ sie warn auch vnstet in dē
lande. vñ tetten alle verbannenschaft oder ver/
fluchtē ding der heydē. die der herr zerknüsch/
et vor dē antlytz der sün israhel. Aber in dem
fünften iar des reichs roboam. sesac der künig
egipti styg auf in iherusalē. vnd nam die schetz
des hauß des herren. vñ dy künigklichen schetz
vñ beraubet alle ding. vnd die güldin schilt. dy
salomon hett gemachet für dise macht roboam
der kunig erin schilt. Vñ antwurt sie in dy hēd
der fürsten der schilt behüter. vñ der die da wa
chten vor der tür des haußs des künigs. Vnd
da der künig eingieng in dz hauß des herrē. dy
da hetten das ambt fürzegeen. die trugen dye
ding. vñ darnach trugē sie es wider zu dem be/
halter der schilt behüter. Wañ die andern dig
der wort roboam vñ alle ding die er tet. Schēd
sie sein geschriben in dem buch der wort d tag
der kunig iuda. Vnd der streytt zwischen robo
am vñ iheroboā was alle tag. Vñ roboā schlief
mit seinen vetern. vñ ward begrabē mit in. in d
statt dauid. Vñ der nam seiner muter naama.
die ammoniterin. Vñ abia sein sun regieret für
in.

Das. XV. Capitel. wye

abias künig ward vñ wielang er regieret. vnnd
wie ein streyt zwischē im vñ iheroboā geschah.



Darumb in dem acht
zehendē iar des reichs iheroboā des
suns nabath. abia regieret vber iuda.
vñ regieret drey iar in iherusalē. Der nā seyner
muter wz maacha dy tochter abessalō. vñ er gi/
eng i allē sündē seies vaters. dy er tet vor i. noch
sein hertz was volkumen mit seinem herrē got.
als das hertz dauid seines vaters. Wann sein
herre got gab im vmb dauid ein lucern in iheru
salē. dz er erkücket seinē sun nach im. vñ setzte i
in iherusalez. darūb dz dauid tet das recht vor
dē augē des herrē. vñ het sich nit geneyget von
allē dingē. die er im het gebottē alle die tag sey
nes lebēs. on dy red vrie ethei. Doch was eyn
streyt zwischē abiā vñ iheroboā in aller zeyt irs
lebēs. Aber die andern dig der wort abie. vñ d
andn dig dy er tet. dy sein geschribē in dē buch
d wort der tag der künig iuda. Vnnd der kryeg
wz zwischē abia vñ iheroboaz. Vñ abia schlief
mit seinē vetern. Vñ sy begrubē in. in d stat da
uid. vñ asa sein sun regieret für in. Darumb in
dē zwayntzigistem iar iheroboā des künigs is/
rahel regieret asa d künig iuda. vñ regieret ein/
unduiertzig iar i iherusalē. Der nā seiner muter
maacha. dy tochter abessalōs. Vñ asa tet recht
vor dem angesiht des herren als dauid sein va
ter. vnd nam ab die vnstetten von der erde. Vñ
reyniget allen vnuflatt der abtgötter. dye seyn
veter hetten gemachett. Vnnd auch hyerüber

tet er hynweg sein muter. dz nicht wer ein fürst
in den heyligen dingen des gottes priapi. vnd
vmbkeret sein grub dy sie het geheyliget in sei-
nem wald. vñ zerbrach den schnödestē abtgott
in dem bach zedron. Aber er nam nit ab die ho
hen ding. Jedoch das hertz asa was volkumen
mit seinē herrē gott alle tag. vnd er trugein dy
ding. die sein vater het geheyliget. Vnd gelo-
bet in das hauß des herrē. das gold vñ das sil-
ber vñ die vaß. Vnd es was ein streytt zwischē
asa vnd baasa dē künig israhel. all ir tag. Vnd
baasa der künig israhel steygauff in iudam. vñ
bawet rama das keiner mocht außgeen od ein-
geen von dē teyl asa des künigs iude. Darumb
asa nam alles silber vñ das gold. das da wz be
liben in den schetzen des haußs des herrē vnd
in den schetzen des künigklichen haußs. vnnd
gab es in die hende seiner knechte. vnd sant zu
benadab dem sun tabrēmon des suns ezion dē
künig sirie. der da wonet in damasco sagēd. Es
ist ein gelübd zwischen mir vñ dir. vñ zwischen
meinez vater vñ deinē vater. Darumb sante ich
dir gab. gold vñ silber. Vñ ich bitt das du kum
mest vñ machest eytel dz gelübd. dz du hast mit
baasa. dē künig israhel. vñ er scheyd sich vō mir
Benadab gehellet dem künig asa. er sante dye
fürsten des heers in die stett israhel. vñ sy schlu
gen ahion. vñ dan vñ abel. das haus maacha vñ
alles cēneroth. dz ist alles lande neptalim. Da
das erhört baasa. er höret auf zebauen rama vñ
keret wider in thersa. Wañ der künig asa sande
einen bottē in alles land iuda. sagēd. Keiner sol
enschuldiget sein. Vñ sy trugen die steyn rō ra
ma vñ ire höltzer mit den baasa hett gebawen.
vnnd der künig asa d bawet von dez selben ga-
baa. beniamin vñ maspha. Aber die andern dig
aller rede asa. vñ aller seiner sterck. vnd aller dig
dy er tet. vñ dy stet dy er bawet sein geschrybē
in dē buch der wort der tag der künig iuda. Je
doch in der zeytt seines alters wz er kranck an
dē füessen. vñ asa schlyeff mit seinen vetern. vñ
ward begraben mit in. in der statt dauid seines
vaters. vñ iosaphat sein sun regieret für i. Aber
nadab der sun iheroboam regieret vber israhel.
in dē andn iar asa des künigs iuda. vñ regierett
vber israhel zway iar. vñ tet das vbel in dem an
gesiht des herrē. vñ gieg in dē wegen seines va
ters. vñ in seinē sündē. in den er machet sünden
israhel. Aber baasa der sun ahia von dem hauß
isachar trug im heymlich neyde. vñ schlug in in

gebethon. die da ist ein stat der philistin
nadab vnnd alles israhel vmblegten ge
Darumb baasa erschlug in. in dem dri
asa des künigs iuda. vñ er regieret für i
da er hett geregieret er schlug alles hau
boā. Aber er lyeß nicht ein sele vō seiner
vntz das er in vertilget nach dē wort de
das er hett geredt in der hand seines ki
ahie des siloniters. vmb die sünd iherob
er hett gesündet vñ in dem er machet sü
rahel. vnd vmb die missetat in der er ray
herren got israhel. Aber die andern din
nadab. vñ alle ding dy er hat gethā. sein
ben in dem buch der wort der tag der kü
rahel. Vñ es was ein streytt zwischen
baasa dem künig israhel all ir tag. In d
ten iar asa des künigs iuda regieret baa
sun ahia vierundzweiutzig iar in thersa
les israhel. Vnd er tet das vbel vor dem
vnd gieng in den wegen iheroboam. V
nen sündē in dem er machet sünden isra

Das. XVI. Capitel.

zābri hela zu tod schlug. vñ wye er zu letz
tod belyb.

Vnd das wort des
ren warde gethan zu iehu dē su
ni wid baasa. sagend. Darumb
dich erhöhet von dem staub. vñ satzt dich
nem fürsten vber mein volck israhel. Abe
engest in dem weg iheroboaz. vnd mach
den mein volck israhel. das du mich raytz
iren sünden. Sih. Ich haweab die hynd
ding baasa. vnd die hynderstē ding seins
Vñ ich mach dein hauß als das hauß ih
am des suns nabath. Der da stirbet von
in der statt. dē essen dy hunde. vñ der auß
bet. in der gegēt den essen die vögel des
Aber die andern ding der wort baasa v
ding die er tet. vñ sein streitt sein geschri
dez buch der wort d tag der künig israhe
umb. baasa schlyeff mit seinen vetern vñ
begraben in thersa. vñ hela sein sun regi
in. Da aber das wort des herren ward g
in der hand iehu des suns anani des we
gen wider baasa. vnd wider sein hauß. vn
alles vbel das er tet vor dem herren in zet
in den wercken seiner hende das er würd
das hauß iheroboam. vmb dise sach ersch
in. das ist. iehu den sun anani den weyss

In dē sechsvndzwayntzigistē iar asa des künig
ges iuda regieret hela d̄ sun baasa i thersa vber
israhel zway iar. vñ zambri sein knecht der her/
tzog des mitteln teyls der reytter satzt sich wi/
der in. Aber hela was in thersa trinckend. vnd
wz truncken in dē hauß arsa des richters ther/
sa. Darumb zambri viel vber in. er schlug vñ er
schlug in in dē sibenvndzwayntzigystē iar asa
des künigs iuda. vñ regiret für in. Vnnd da er
het geregieret. vñ saß auff seinem künigstul. da
schlug er alles hauß baasa vñ lyeß nit ein brun
tzenden an die wand von im. vñ sein nechstē. vñ
die freunde. Vnnd zambri der vertylget alles
hauß baasa. nach dē wort des herrē das er het
geredt zu baasa in der hand iehu des weyssagē
vmb alle sünde baasa vñ vmb die sünde hela sei
nes suns die da hettē gesündet vnd machten
sünden israhel. vnd bewegtē in iren vppigkeytē
dē herren got israhel. Aber die andern ding d̄
wort hela. vñ alle ding die er tet. sein geschribē
in dē buch der wort der tag der künig israhel.
In dē sibenvndzwayntzigisten iar asa des kü
nigs iuda. regieret zābri i thersa sibē tag. Aber
dz heer vmbsaß gebethon dy stat d̄ philistiner.
Vnd da zambri was widerspenig gewesen vñ
het getödt dē künig. da macht im alles israhel
einen künig amri. der da was ein fürst der ryt/
terschaft vber israhel in dē gezeldten. Darum̄.
amri stygauf von gebethon vñ alles israhel mit
im. vñ vmbgaben thersa. Vñ da zambri sah dz
die statt solt gewinnen werden. da gieng er eyn.
in den palast. vñ zündet sich an mit dē künigkli
chē hauß. vñ starb in seinen sündē. die er het ge/
sündet zetun das vbel vor dē herrē. vñ gieng in
dem weg iheroboam. vñ in seiner sünde in der
er machet sündē israhel. Aber die andern ding
der wort zambri. vñ seiner heymlichen tück. vnd
der freyßlichē ding sein geschribē in dem buch
der wort der tag der künig israhel. Da ward ge
teylt dz volck israhel in zwey teyl. Der halb teyl
des volcks nachuolget thebni dem sun gineth.
das sie in setzten zu einē künig. vñ der halb teyl
amri. Vñ das volck das da was mit amri. gesi/
get dē volck das da nachuolget thebni. dez sun
gineth. vñ thebni starb vñ amri regieret. In dez
einvnddreyssigisten iar asa des künigs iuda. re
gieret amri vber israhel zwelf iar. Er regieret i
thersa sechß iar. vñ kauft den berg samarie vō
somer vmb zwey talent des silbers vñ bautte in
vnd er hyeß den namen der statt die er hett ge/
bawet mit dem namē somer. dz ist. dē berg des
herren. oder den berg samarie. Vnnd amri tet
dz vbel in dē angesiht des herrē. vñ tet schelck/
lich vber alle die dy vor im warn. Vnnd gieng
in allen wegē iheroboam des suns nabath. vnd
in allen seinen sündē. in dē er machet sündē isra
hel. das er reytzet dē herrē got israhel in seinē
vppigkeitten. Aber die andern dinng der wortt
amri. vñ sein streytt die er tet. sein geschriben in
dē buch der tag der künig israhel. Vnnd amri
schlyef mit seinen vetern vnd ward begrabē in
samaria. vñ achab sein sun regieret für in. Aber
achab d̄ sun amri regieret in dē achtvndzwayn
tzigisten iar asa des künigs iuda. Vñ achab d̄
sun amri regieret vber israhel in samaria zway
vndzwayntzig iar. Vnd achab der sun amri tet
das vbel in dem angesiht des herren. vber alle
die dy vor im warn. In benüget nit das er gi/
eng in den sünden iheroboaz des suns nabath.
darnach nam er das weyb iezabel. die tochter
methaal des künigs der sydomer. Vnd er giēg
hyn vnd dienet baal. vñ anbettet in. vnd er satzt
einen altar baal in dem tempel baal. den er hett
gebawen in samaria. vnd pflantzet einen wald.
Vnd achab zuleget in seinem werck zereytzen
den herrē got israhel. vber alle künig israhel dy
vor im warn. Vnd in seinē tagen bawet er ahiel
von bethel ihericho. in abiram seinē erstē baw/
et er sie. Vnd in segub seinem letzsten satzte
er ire tor. nach dem wort des herrē das er hett
geredt in der hand iosue des suns Nun.

Das. XVII. Capitel. wy

der herr helias tet sagen das es langzeyt nit re
gnen solt. vnd wie er in sarepten zu der wyttibē
kam.

Vnd helias tesbiteus
sprach zu achab vō dē inwonern ga/
laad. Der herre gott israhel in des an
gesiht ich stee d̄ lebet. dz in disē iarē nit wirdt
taw vñ regē. nur nach dē wortē meins mundes
Vñ dz wort des herrē ward gathan zu i. sagēd
Scheyd dich hyn vñ gee gegē dē aufgang der
sunnen vñ verbirg dich bey dē bach carith. der
da ist gegē dē iordan vñ trincke da. vō dē bach
vñ ich hab gebottē den rabē dz sy dich da spey
sen. Darūb er giēg hin vñ tet nach dē wort des
herrē. Vñ da er wz hingegangē. vñ saß bei dē
bach carith. d̄ da wz gegē dē iordan. vnd die ra
ben brachten im brott vñ fleysch an dē morgen

Vnd des gleich brott vñ fleysch an dem abent.
Vnd er tranck von dē bach. Vnd nach wienig
tagen. der bach trucknet. wañ es reget nit auff
die erde. Darumb das wort des herrē ward ge
tan zu im. sagēd. Steeauf. vñ gee in sarepta der
sydonier. vñ beleib da. Wañ da hab ich gebottē
eim weyb einer witwen. das sie dich füre. Er
stund auff vñ giēg in sarepta der sydonier. Vñ
da er was kumen zu dē tor der stat dz weyb dy
witwe erschin im. lesend höltzer. vñ er rüefft ir.
vnd sprach zu ir. Gib mir ein wenig wassers in
ein vaß das ich trinck. Vñ da sie giēg das sye
brecht. Er schry zerück nach ir sagend. Ich bitt
dich bring mir auch einen bissen brotz i deiner
hand. Sie antwurt. Dein herre got lebet. Wañ
ich hab kein brot nur ein melb in eim vaßlin als
ein hande mag begreyffen. Vñ ein wienig öls
in einer lageln. Vñ sih. ich lyß zway höltzer dz
ich hinger vnd mach es mir vnd meinem sun dz
wir essē. vñ sterbē. Helyas sprach zu ir. Du solt
dir nit fürchtē. aber gee vñ tu als du hast gesa
get. Aber iedoch mach mir zū erstē vō dē selbē
melb ein klein escherin brott. vñ bring es zu mir
Vnd darnach mach dir vñ deim sun. Wañ dise
ding spricht der herre gott israhel. Des melbs
in dem veßlin gebristet nit. noch der ölkrug des
öls wirdt nit gemindert. vntz an den tag. an dē
der herre ist gebē den regen auf das antlytz d
erde. Sy gieng hin vñ tet nach dem wort helye
vñ er aß vnd sie vñ ir hauß. vnd von dez tag des
melbs in dē veßlin gebrast nit. vnd das legelin
des öls ward nit gemindert. nach dez wort des
herrē das er het geredt in der hand helye. Vñ
es warde getan nach disen worten. ein sun eins
weybs einer muter des ingesindes siechte. vnd
der siechtumb wz so starck. also das der atū nit
belib in im. Darūb sie sprach zu heliaz. Du mañ
gottes. was dinges ist mir vñ dir. Du bist einge
gangen zu mir. das meiner boßheyt würde ge-
dacht. vñ das du tödtest meinen sun. Vnd hely
as sprach zu ir. Gibe mir deinē sun. Vñ er nam
in von irer schoß. vñ trug in in dē soler da er be-
leib vñ er leget in auf sein bett. vnd rüeft zu dē
herren. vñ sprach. O herre mein gott. warumb
hast du gepeyniget dise witwē bei der ich wird
enthalten daher. dz du tödest iren sun. Vnd er
strackte sich vñ maß sich zu dreyen malen vber
das kind. vñ rüeffet zu dem herren vnnd sprach
O mein herre got ich bit. die sele des kindes ke
rewider in sein inwendig gelider. Vñ der herre
erhöret die stym̄ helie. vñ die sele des
retwider in es. vñ es ward wider leben
helyas nam das kind. vñ leget es von
in das nyderer hauß. vnd antwurt es s
ter. Vnd er sprach zu ir. Sih dein sun
das weyb sprach zu heliam. Ju disem
nū. das du bist der man gottes. vñ das
tes ist war in deinem mund.

Das. XVIII. Capitel

der herr helye baualh das es wider re
vnd wie er batte das das fewr von hy
vnd das opfer verbrennet.

Nach vil tagen d
wort des herren ward geth
lyam in dem dritten iar. sage
vnd zeyge dich achab. das ich geb den
das antlytz der erde. Darumb helyas
er sich erzaygete achab. Wann grosse
was in samaria. Vñ achab rüeffet ab
außrichter seins haußs. Wann abdia
größlich den herren. wañ da iezabel er
weyssagen des herrē. er naz hundert w
vñ verbarg sie fünftzig. vñ fünftzig in
len. vnd speyset sie mit brot vñ mit was
umb achab sprach zu abdiam. Gee in
zu allen brunnē der wasser. vñ in all ta
villeicht mügen vindē das krawt. vñ be
roß. vñ die maul dz dye vih nit gantz v
vñ sie teylten in gegēt das sie die vmbg
Achab der gieng durch einen weg. abd
derthalb durch den andern. Vñ da ab
an dem weg. helyas begeget im. Da er
kant. er viel auff sein antlytz vñ sprach.
nit mein herr helyas. Er antwurt im. Ic
vnd er sprach. Gee vñ sag deinem herr
as ist da. Vñ er sprach. Was hab ich g
dz du mich deinē knecht antwurtest in
achab. das er mich erschlah. Dein herr
ist nit dz volck od das reich zu dē mein h
hab gesant dich zu suchē. Vñ da sie all
ten. er ist nit hie er beschwur alle reich.
lent. Darumb das du gantz nit warest g
Vñ nun sprichst du zu mir. gee vnd sag
herren. Helyas ist gegēwürtig. Vñ so i
scheyde von dir. der geyst des herrē tre
an die stat die ich nit weyß. vnd wañ ich
vñ verkünd es achab. vñ er dich nit vind
schlecht mich. Aber dein knecht fürcht d

von seiner kintheit. Ist Sir Dem nit verkündet
meim herrē. was ich ter Da iezabel erschlug Dy
weyssagen. Des herren Das ich verbarge vō Dē
weyssagen Des herrē hundert maī. fünftzig vñ
fünftzig in Der hölen. vñ speyset sie mit brot vñ
mit wasser. Vnd nun sprichst Du. gee vnd sage
Deim herrē Helias ist gegēwürtig. Das er mich
erschlah. Vnd helias sprach. Der herre d̄ scha/
ren vor Des antlitz ich stee. Der lebet. wann ich
vil im heut erscheinen. Darumb abdias gieng
achab entgegen. Vnd saget es im. Vnd achab
begeget helye. Vñ Da er i het gesehē. er sprach
Bist Du nit Der. Der Du betrübest israhel. Vnd
er sprach. Ich betrüb nit israhel. aber Du vñ D̄z
hauß Deines vaters. Die ir habe gelassen Das ge
boet Des herren. vñ habe nachgevolget baalim.
Jedoch nun sende. vñ samē zu mir alles israhel
an Dē berg carmeli. vñ Die vierhundert fünftzig
weyssagen baal. vñ Die vierhundert weyssagen
Der weld. Die Da essen von Dē tisch iezabel. Ach
ab Der sant zu allen sünē israhel. vnd samelt Die
weyssagen an Den berg carmeli. Vñ helyas ge
nahet sich zu allē volck israhel vñ sprach. Vntz
wie lang hincket ir in zway teyl. Ob Der herr ist
got. so nachvolget im. Ist aber baal got so nach
volget im. Vñ Das volck antwurt i nit ein wort
Vñ anderweyd sprach helyas zu Dē volck. Ich
bin allein belyben Der weyssag Des herren aber
Der weyssagen baal vierhundert vnd fünftzig
vnd Der weyssagen Der weld sein vierhundertt
maī. Vns werden gegeben zween ochssen. vnd
sie erwelen einen ochssen. vñ hawen in zestückē
vnd legen in auff Die höltzer. aber sie sölen nit
Darunder legen D̄z fewr. Vñ ich tu es Dem an/
dern ochssen. vñ ich leg in auff Die höltzer. vnd
vnderlege nit Das fewr. Anrüffet Die namē ew
rer götter. Vnd ich anrüff Den namen meines
gottes. Vñ got Der Da erhöret Durch Das fewr
Der sei got. Das volck antwurt vnd sprach. Di/
se fürlegung ist Die beste Die helias geredt hat
Darumb helyas sprach zu Den weyssagen baal
Erwelt euch einen ochssen vnd tut es zu D̄z er
sten. wann ir seiet Die merern. vnd anrüffet Dy na
men ewerer götter. vnd vnderleget kein fewer.
Da sie hetten genumen einen ochssen Dē er in
gab. sy tetten es vñ anrüfftē Den namē baal vō
Dem morgen vntz zu mittemtag. sagend. Ba/
al erhöre uns. Vnd es was nit Dy stim noch d̄
Da antwurtet. Vñ sy vberspringē Dē altar Den
sie hettē gemachet. Vnd Da es yetzund wz mit
tag helyas spottet ir. sagend. Schreyet mit ey/
ner grossern stim wann er ist got. vñ villeicht re
det er. Oder er ist in Dem heymlichen gemach.
od an Dem weg. oder aber er schleffet D̄z er wer
de erwecket. Darumb sie rüfften mit einer gros
sen stim. Vñ sy stachē sich nach irer gewöheyt
mit messerlin. vñ mit sperlin. vntz D̄z sie wurden
begossen mit blut. Vñ Darnach Da Der mittag
wz vergangen. vñ sich hettē geübet in irer weys
sagung. Die zeyt was kumen in Der man her ge
wonheit zu opfern D̄z opfer. Die stim ward nit
gehört. noch keiner antwurtet. noch vernam Die
bettendē. Helyas sprach zu allem volck. Kumet
zu mir. Vñ Da sich D̄z volck hert genahet zu im
er machet Den altar Des herrē. Der Da ward zer
störet. vñ naz zwelff steyn nach Der zal Der ge/
schlecht d̄ sün iacob. zu Dē Da ist get an D̄z wort
Des herrē. sagend. Israhel wirt Dein nam. vñ er
bawet einen altar von steynē in D̄z namen Des
herrē. Vñ er machet ein wasserlayt in Dē vmb
kreyß Des altars. als Durch zway fürchlin. Vñ
er leget zesamen Die höltzer. vñ teylet Den ochs
sen Durch Die gelider. vñ leget in auff Die höltz
er. vnd sprach. Füllet vier krüg mit wasser vnd
giest sie auff Das opfer. vñ auf Die höltzer. Vñ
anderweyd sprach er. Ditz tut auch zu Dē andn
mal. Vñ Da sie es zum andern mal getan hettē
er sprach. Ditz selb tut auch zu Dem drittē mal
Vñ sie tetten es auch zu Dē dritten mal. Vnd
Die wasser lyffen vmb Den altar. vnnd Der graß
ward erfült von Der wasserlayt. Vñ Da yetzind
wz Dy zeyt. D̄z opfer ward geopfert. helyas d̄
weyssag genahet sich vñ sprach. O herre gott
abraham. vnd ysaac. vñ israhel zaig heutt Das
Du bist gott israhel. vñ ich Dein knecht. Vnd ich
hab getan alle Dise wort nach Deim gebott. O
herr erhöre mich. erhöre mich. Das ditz volck ler
ne Das Du bist Der herre got. vñ aber hast Du be
kert ir hertz. Vñ Das fewr Des herren viel vnd
vñ verzert Das opfer. vñ Die höltzer. vñ Dy stei.
vñ verschland Den aschen. vñ Das wasser D̄z Da
was in Der wasserlayt. Da Das sahe alles volck
es viel nider auff sein antlitz. vnnd sprach. Der
herr er ist got. Der herr er ist got. Vnnd helyas
sprach zu im. Begreyfft Die weyssagen baal. vñ
Das keiner von in entfliehe. Da sie sy hetten be
griffen. helyas füret sie zu Dem bach eison vnd
erschlug sie Da. Vnnd helyas sprach zu achab.
Steeauff ih vñ trinck wann es ist ei done vol re/
gens. Vñ achab stygauf Das er esse vñ trincke
vñ helias stygauf Dy höh carmeli vñ er satzt D̄z

anthlitz geneyget an die erde zwischē seine knie
vñ sprach zu seinen kinde. Steygauf vñ schaw
zu dem mere. Da er was aufgestigē vñ het ge-
schawet. er sprach. Es ist kein ding. Vñ ander-
weyde sprach er zu im. Kere wider zu siben ma-
len. vnd zu dem sibendē mal. schend ein kleines
wölcklein stygauf von dē mere. als ein fußsteig
des menschē. Er sprach. Steygauf. vñ sprich zu
achab. Bereyte deinē wagen. vnd steygab das
dich der regen nit begreyffe. Da er sich het vñ
keret hin vñ her. Secht die hymel wardē tunckel
vñ die wolcken vñ die winde. vñ ein grosser re-
gen ward. Darumb achab stygauf. vnnd gieng
hinein in iezrahel. Vnnd die hand des herren
ward gemachet vber helyaz. er begürt sein len-
de. vñ lief vor achab. untz dz er kam in iezrahel

Das. XIX. Capitel. wye helias floh vor iezabel achabs weyb. vnd wy er gespeyset ward vnder einem wachalterbawm.

Vñ achab verkundet iezabel alle ding. dy helias hett getan vñ wie er hett erschlagen alle weyssa gen baal mit dē schwert. Vñ iezabel sant einen botten zu heliam sagend. Dise ding thuen mir die götter. vnnd dise ding zulegen sie. nur allein morgen zu der stund. ich setze dein seel als dye sele eines von in. Darumb helyas vorchte sich. vñ stund auf vñ gieng hyn. Dahin in der wil des herren trug. vñ kam in bersabee iuda. vñ liess da sein kind. vñ gieg in die wüste einē weg eines ta ges. Vñ da er was kumē vñ sas vnd einer wa chalderstauden. da bat er seiner sele dz sy stürb Vñ sprach. O herr. mir benüget. nym hyn mei sele. Wañ ich bin nit besser. denn mein veter. Vñ er leget sich vñ entschlieff vnder der wachald stauden. Vñ sehe der engel des herren rüret in vñ sprach. Steauf vñ isse. Er schawet vnd sah zu seinē haubt ein escherin brot vñ ein vas des wassers. Darüb er as vñ tranck vnd entschlieff anderweyd. Vñ der engel des herren keret wid vñ rüret in zum andern mal. vñ sprach zu i. Ste auff vñ isse. Wann dir ist vor ein grosser weg. Da er was aufgestanden. er as vñ tranck. vñ gi eng in d sterck der speyß viertzig tag. vnd vier tzig nacht untz an den berge gottes oreb. Vñ da er dahin wz kumē. er belib in einer höle. Vñ sehe das wort des herē was zu im. vnd sprach zu im. Was tust du hie helias. Vñ er antwurt

Mit neyde hab ich geneydet vmb de
gott der heer. Wañ die sün israhel ha
sen das gelübd des herē. Sie haben
en dē altar. vñ haben erschlagē dein w
mit dē schwert. vñ ich bin gelassen all
suchen mein sel. dz sie sy abnemē. Vñ
zu im. Gee auß vnd stee an dē berge v
ren. Vñ sehe der herre vbergieng. vñ
ser geyst. vñ ein starcker vmbkeret die
zerknüschet die felsen vor dem herē.
wz nicht i geyst. Vñ ei bewegūge nach
der herr wz nit i d bewegūg. Vñ dz
nach d bewegūg. Der herr wz nit i dē
nach dē fewr wz ei wispelūg eines sün
des. Da dz hört helyas. er bedecket sei
mit dem mantel. vñ gieng auß vñ stund
tür der höl. Vñ sehe ein styn zu im. sa
tust du hie helyas. Vnd er antwurt.
hab ich hebgehabt vor den herren go
wañ die sün israhel haben gelassen da
des herē. sie habē zerbrochen deinen
haben erschlagen dein weyssagē mit d
vñ ich bin gelassen allein. vñ sie suchen
le. das sie sy abnemē. Vñ der herr spra
Gee vñ kerwider an deinen weg. durch
ste in damascū. So du dahin kumbst. so
hel zu einē künig vber siriā. vñ iehu dē
si salb zu einē künig vber israhel. Vnd
dē sun saphat. der da ist von abelmeul
zu einē weyssagen für dich. Vnd es w
der da fleuht das waffen asahel. den
iehu. vnd der da fleuht das waffen iehu
heliseus. Vnd ich las mir in israhel sib
mañ. der knye nit sein geneyget für ba
ein pegklicher mund der in nit anbett
dy händ. Darüb helyas gieng auß von d
vand helisaum den sun saphat. ackeren
ioch ochssen. vñ er selb wz einer d acker
der den zwelffen. vnd da helyas was k
im. Er leget seinen mantel auff in. Zoh
er die ochssen. vnnd lyeff nach helyam
sprach. Ich bitt dich. das ich küsse mei
ter vnd mein muter. vñ also dir nachvol
er sprach zu im. Gee vnnd kerewider. W
da mein was. das hab ich dir gethan. D
keret wider von im vnnd bracht ein par
vnd erschlug sie. vñ sode das fleysch in
der ochssen vnd gab dez volck. vnnd sie
Vnd er stund auff vnd gieng hyn. vnd
get helyam. vnd dienet im.

Das.XX.Capitel. wye

Benadab der künig von syrien den künig von israhel wolt vertreyben. vnd es darumb ein ende nam.

VND benadab der künig syrie sammelt alles sein heer vnnd zweyundreyssig künig mit im vnnd ross vnnd wegen. er stig auf vnd strit wider samariam. vñ vmbleget sie. Er sante boten in die statt zu achab dem künig israhel. vnd sprach. Diss dins spricht benadab. Dein silber vnd dein gold ist mein. Deine weyber vñ deyne sün die besten sein mein. Der künig israhel antwurt. O mein herr künig nach deinem wort bin ich dein. vñ alle meine ding. Die botten kertēren der. vñ sprachen. Diss ding spricht benadab d vns hart gesant zu dir. Du wirst mir gebē dein silber vñ dein gold. vñ deine weyber vnd dei sün darumb morgen zu der selben stunde. ich send meine knecht zu dir. vñ sie erfaren dein hauss vñ das hauss deiner knecht vñ al des das in gefelt. das legen sie in ire hend vñ nemen es. Dñ der künig israhel rodret alle alten des landes. vnd sprach. Betracht mit dem gemüt vnd seht wie er vns hab trag. Wann er hat gesant zu mir vmb meine weyber. vñ vmb die sün. vnd vmb dz silber. vnd vmb das gold. Dñ ich hab es mit verlaugent. Dñ alle merer d geburt. vñ alles volck sprach zu im. Nicht höre. noch volg im. Darumb er antwurt den botten benadab. Saget eu rem herren dem künig. Alle ding vñ dy du hast gesant zu mir deinez knecht. das thu ich geren. aber diz ding mag ich nit tun. Die botten kerten wider vñ sagten es im. Er sant hymwider vñ sprach. Diss ding tuen mir die götter. vnnd diss ding zulegen sie. Ob der staub samarie genügig sei dē gantzen der hende alles volcks. das mir nachvolget. Der künig israhel antwurt. vñ sprach. Saget im. Der gewappend sol nit gloriē. gleich als der ungewappet. Dñ es ward gethan. Da der künig benadab het gehört dz wort er tranck. vñ die künig under den schatten. vñ er sprach zu seinen knechten. Umbgebe die statt vñ sie umbgabē sie. Seht ein weyssag nahnet sich zu achab dem künig israhel. vñ sprach. Diss ding spricht der herr. Hastu gesehen diss zuul grosse menig. Sih. ich antwurt sie heut i dei hand. das du wissest das ich bin der herr. Dñ achab sprach. Durch wen. Dñ er sprach zu im. Diss ding spricht der herr. Durch die nachgē ger der fürstē der lender. Vnd er sprach. Wer wirt anfahen zestreytten. Vnnd er sprach. Du. Darumb er zelet die kinder der fürsten der leider. vñ vand dy zal zweyhundert zweyunddreissig. Vnd nach diesem zelet er sein volck. allē sün israhel sibentausent. vnd sie giengen auss in mittentag. Aber benadab tranck vñ ward trunckē in dem gezelt. vnd die zweenunddreyssig künig mit im. die da waren kumē zu seiner hilf. Vnd die kinder oder knecht der fürsten. der gegentt giengen auss in der erstē spitz. Darumb benadab sant die verkünderen im. sagend. Mañ sein ausgegangen von samaria. Vnnd er sprach. Kumen sie umb frid. so begreyffet sie lebēdig. Oder das sie streyten. so fahet sy lebēdig. Darumb die kinder der fürsten. der gegēt giengen auss. vñ das ander heer nachvolget im. Vnd ein yegklicher schlug den man der gegē im kā. Dñ die syrier fluhen. vñ israhel durchechtet sie. Dñ benadab der künig floh auf seim ross mit seinē ryttern. Vnd der künig israhel gieng auss vnnd erschlug die ross. vnd die wegen. vñ schlug syriā mit einer vil grossen plag. Vnnd der weyssag nahnet sich zu dē künig israhel. vnd sprach zu i. Gee vñ sterck dich. vnd wis vnd sih. wz du tust. Mañ in dem nachvolgenden iar wirt aufgeen wider dich der künig syrie. Vnd die knecht des künigs syrie sprachē zu im. Die götter der berg sein ir götter. Darumb haben sie vns vberwunden. Aber es ist besser das wir streytten wider sie in den velden vnd wir behalten sie. Darumb du tu diz wort. Scheyd all künig von iren heer vnd setz fürsten für sy. vnd ergentze oder erfülle die zall der ryttter. die da vielen von den seynen. vnd die ross nach den ersten rossen. vnd die wegen nach den wegen. die du zum erstē hetest vnnd wir streytten wider sie in dem velde. vnnd du sihst das wir sie behalten. Er gelaubt irem ratte. vnnd thet also. Darnach da das iar was vergangen. benadab zalt die syrier. vnnd steyg auff in affec. das er stryttе wider israhel. Nw die sün israhel wurden gezald. vnnd da sye hetten genumen dye speyss. sye giengen auss entgegen. vnnd satzten die herbergen wyder sye. als zwu klein herde der geyss. wann die syrier erfülten dye erde. Vnd der man gottes nahnet sich zu dem künig israhel. vnnd sprach. Diss ding spricht der herre. Wann dye syrier haben gesprochen. gott der berge ist ein herre. vnnd gott ist nit der tale. Ich gib die fastgrosse menig

in dein hende. Das du wissest das ich bin d̄ her
re. Vnd sie ordentē siben tage gegen einander
die. vnd dise. die spitz. Vnd an dē sibenden tag
ward begangen ein streyt. Vnd die sün israhel
schlugen an dem tage von den siriern hundert/
tausent fußgenger. Vñ die sirier die da waren
belibē. fluhen in die statt affec. vñ die maur viel
vber sibenundzwayntzigtausent menschen. Dye
da waren belibē. Aber benadab floh vnd gieg
in die statt in ein schlaffkamer. dy da was inner
halb einer schlaff kamer. vñ sein knechte sprach
en zu im. Wir habē gehört das die künig des
haußs israhel seien barmhertzig. Darumb wir
wöllen legen seck in vnsern lenden. vñ stricklein
in vnsern heubtern. vnd wöllen außgeen zu dez
künig israhel. vñ villeicht er macht behaltē vn/
ser selen. Sie begürten ir lennd mit secken vnd
saylen auff ire haubt. vñ kamē zu dē künig isra/
hel. vnnd sprachen zu im. Dein knecht benadab
spricht. Ich bitt dich das mein seel lebe. Vñ er
sprach. Lebet er noch so ist er mein bruder. Das
enpfiengen die mañ für ein glück. Sie eyltē vñ
zuckten das wort von seinem mund. vñ sprachē.
Benadab dein bruder lebet. Vñ er sprach zu i
Geet vñ fürt i zu mir. Darumb benadab gieng
auß zu im. Vñ er hub in auff seinen wagē. Vñ
sprach zu im. Ich widergib dir die stett die mei
vater hatt genomē von deinē vater. vñ du mach
dir gassē i damasco als mei vater machet i sama
ria. vñ ich scheyd mich gehuldet von dir. Darūb
er machet das gelübd vñ ließ in. Da sprach ein
man von den sünen der weyssagen zu seinē ge/
sellen in dē wort des herrē. Schlahe mich. Vñ
er wolt nit schlahen. er sprach zu im. Dz du nit
woltest hörē die stym̄ des herrē. Sih so du dich
scheydest von mir. vñ leo d̄ schleht dich. Vñ da
er sich hett gescheydē einwenig von im. ein leo
vand in. vñ schlug in. Vñ er vand einē anderen
man. vnd sprach zu im. Schlah mich. Er schlug
in. vñ verwūt in. Darumb der weyssag giēg hin
vñ begeget dē künig an dē weg. vñ verwandelt
den mund. vñ sein augen mit besprengung des
staubs. Vñ da der künig was gegangen. er rüf
fet zu dē künig vñ sprach. Dein knecht ist nahet
außgegangen zestreytten. Vnd da ein man wz
geflohen. einer brachte in zu mir. vñ sprach. Be/
hüte disen man. Ist das er velt dein sel wirt vm̄
sein sele. oder gib ein talent des silbers. Vnnd
da ich mich vmbkeret betrübt hin vñ her. zchāt
erschein er nit. Vnd der künig sprach zu i. Ditz

ist dein vrteyle. Das du selber hast erk
zuhand wischt er den staub von seim
der künig israhel kaunt in. Das er was
weyssagen. Er sprach zu im. Dise di
der herre. Das du hast gelassen einē
man des todes von deiner hand. Dein
vm̄ sein sele. vñ dein volck vm̄ sein vol
d̄ künig israhel verschmehet es zehör
wider in sein hauß. vnd kaz wütend in

Das. XXI. Capite

iezabel naboth tödten ließ vnd irem
ab den weyngarten gab. Den er gern g
vñ wo achab blyb.

DAnn nach disen
ten naboth dem iezrahelite
was in iezrahel. wz ein weyn
dem palast achab des künigs sama
umb Achab redte zu naboth. sagen
mir deinen weyngarten. Das ich mir
nē garten der krewter. wañ er ist nahe
mein hauß. Vnd ich gib dir einē bess
garten für in. Oder schetzest du das
sei der werd des silbers. ich wil dir ge
uil er werde ist. Naboth antwurt im.
sey mir genedig. Das ich nicht gebe dz
ner veter. Darumb achab kā vnwirdig
hauß. vñ wüetet vber dz wort. Das na
iesraheliter hett gerede zu im. sagend.
dir nit gebē das erbe. Er warffe sich a
bette. vñ keretab sein antlytz zu d̄ wād
nit dz brot. Vñ iezabel sein weyb giēg
vñ sprach zu i. Wz ist dz. vñ von wañ ist
dei sele. Vñ warūb issest du nit dz bro
wurt ir. Ich redt zu naboth dem iesrah
sprach zu im. Gib mir deinen weyngar
nym darum̄ das gelt. Oder ob es dir g
gib dir einen bessern weyngarten für i
er sprach. Ich gib dir nit meinen wey
Darumb iezabel sei weyb sprach zu im.
grosses gewaltes. vñ regirest wol das
rahel. Steauff vnd isse das brot. vnd
tes gemütz. Ich gib dir dē weyngarten
des iezrahelitē. Darumb sie schryb bry
namen achab vñ versygelt si mit seinem
lein. vñ sante sy zu dē merern d̄ geburt
besten die da warē in der statt vnd won
naboth. Vnd diß was der sin der brye
get die vastē. vñ thut naboth sitzē zwi

erſten Des volcks. vnd enderlaſt zwen mañ ſün
Belial. vnd Die ſüllen ſagen ein falſch gezeugk/
nuſ̃ wider in. Er hat geflůchet gott vnd Dē kü/
nig. vñ füret in auſ̃. vñ ſteinet in. vñ alſo ſtirbet
er. Darnib Dy burger. vñ Dy merern Der geburt.
vñ Die beſten Die Da wonten bey im in Der ſtatt.
Die tettē wie i iezabel Het gebottē. vñ als es wz
geſchribē an Dē bryeffē. Dy ſie hetē geſant zu in
Sie predigetē Die vaſten. vñ machte naboth ſi
tzen zwiſchē Den erſten Des volcks. Vnd Da ſie
hetten zugefüret zwē mañ. Die ſün Des teufels
ſie machten ſy ſitzen wider in. Vñ ſie ſprachen
als Die mann Des teufels. falſche gezeugknuſ̃
wid in. vor aller d menig. Naboth hat geflůcht
got vñ Dē künig. vñ Dirz Ding fürtē ſie in auſ̃ d
ſtat. vñ tödtē i mit ſteynē. vñ ſie ſantē zu iezabel
ſagēd. Naboth iſt geſteynet. vñ iſt tod. Vñ es
ward gethan. Da iezabel Her gehört Dz naboth
was geſteynet vnd tod. ſie rede zu achab. ſtee/
auff beſitz Den weyngarten naboth Des iefrahe
liten. Der Dir nit wolte verwilligē. vñ Dir in gebē
vñ Darumb nemen Das gelt. Mañ naboth lebt
nicht. aber er iſt tod. Vñ Da achab Hett gehört
Das naboth tod was. er ſtund auf vñ ſtyg ab in
Dē weyngarten naboth Des iefraheliterē. Das er i
beſeſſe. Darumb Das wort Des herren ward ge
than zu helyam tesbitē ſagend. Steeauf vnnd
ſteyg ab entgegen achab Dem künig iſrahel. Der
Da iſt in ſamaria. Sih er iſt abgegangē zu Dem
weyngarten naboth. Das er in beſitze. Vñ rede
zu im ſagend. Diſe Ding ſpricht Der herre goe.
Du haſt erſchlagē vñ hyerüber haſt Du beſeſſē
Vñ darnach ſo zulege. Diſe Ding ſpricht d herr
re. An Der ſtatt an Der Dy hunde laffren Dz blut
naboth. Da werdē ſie auch laffen Dein blut. Vñ
achab ſprach zu helyam. Haſt Du mich Dein er
funden dir zu einem veind. Er ſprach. Ich haß
Dich fürdē. Darüb Dz Du biſt verkauft Dz Du tet/
teſt Dz vbel i Dē angeſicht Des herrē. Dirz ſpricht
d herre. Sih. Ich für ein vber Dich Das vbel. vñ
ſchneyd ab Deine hyndteyl. vñ erſchlah von ach
ab Den buntzenden an Die want. vñ Dē beſchloſ
ſen vñ Den letzſtē in iſrahel. Vnnd ich gib Dein
hauſ̃ als Dz hauſ̃ iheroboam Des ſuns nabath
vñ als Das hauſ̃ baaſa Des ſuns ahia. wann Du
haſt gethan Das Du mich bewegteſt zu Dē zorn.
vñ haſt gamachet ſünden iſrahel. Vnd auch vō
iezabel hatt geredet Der herre. ſagend. Die hünd
werden eſſen iezabel. in Dē acker iezrahels. Ob
achab ſtirbet in Der ſtatt. Die hund eſſen in. Ob
er aber ſtirbet an Dē acker. Dy vögel Des hymels
eſſen in. Darumb kein ander wz gelech als ach
ab Der Da was verkaufft. Das er tette Des vbel in
Dē angeſihte Des herrē. Mañ iezabel ſein weib
bewegt in. vñ er ward vnmenſchlich gemachet.
Das er nachuoliget Den abgöttern. Die dy amor
reer machten. Die Der herr verzeret von Dez ant
lytz Der ſün iſrahel. Darumb Da achab Her ge/
hört Diſe wort. er reyß ſein gewand vñ bedocket
ſein fleyſch mit herin kleyd. vnd faſte vñ ſchlyf
im ſack. vnd gieng mit geneygtem haubt. Dar/
umb Das wortt Des herren ward gethan zu he/
liam tesbiten. ſagēd. Haſtu nit geſehen achab
gedemütiget vor mir. Darumb Das er iſt gede/
mütiget von meinē wegen. ich wil nit einfüren
Das vbel in ſeinen tagen. Aber in Dē tagen ſeis
ſuns wil ich zuzühen Das vbel ſeim hauſ̃.

Das. XXII. Capitel. wie

ioſaphat Der künig iuda achab halff ſtreyttē. vñ
wie achab tod beliб. als im prophetiert was.

DArumb drey iar ver
giengen on streyt zwiſchen ſiriam vñ
iſrahel. Aber in Dem dritten iar ioſa/
phat Der künig iuda. ſtyg ab zu Dē künig iſrahel
vñ ſprach zu ſeinen knechtē. Wiſſet ir nit Dz ra
moth galaad iſt vnſer. vñ wir verſaumen ſy zu/
nemen von Der hand Des künigs ſirie. Vnnd er
ſprach zu ioſaphat. Wirſt Du nit kumen mit mir
zeſtreytten in rameth galaad. Vnnd ioſaphat
ſprach zu Dē künig iſrahel. Als Du biſt alſo bin
auch ich. Mein volck vñ Dein volck ſein einß. vñ
mein reytter vnd Dein reytter. Vnnd ioſaphat
ſprach zu Dem künig iſrahel. Ich bitt Dich ſuch
heut Dz wort Des herrē. Darumb Der künig iſ/
rahel ſamelt Die weyſſagen nahend bey vierhū
dert mannen. vñ ſprach zu in. Sol ich geen strei
ten in rameth galaad. od ruwen. Sie antwurten.
Steygauf vñ Der herre gibt ſie in Die hend Des
künigs. Vnd ioſaphat ſprach. Iſt hie kein weiſ
ſag Des herrē Dz wir fragē durch in. vnd Der kü
nig iſrahel ſprach zu ioſaphat. Ein man iſt bei
be durch Dē wir mugē fragen Den herrē in che/
as Der ſun iemla. Aber ich haß i. wañ er weyſſa
get mir nicht Dz gutt. ſunder Dz vbel. Joſaphat
ſprach zu i. O künig nit rede alſo. Darumb d kü
nig iſrahel vorderet einen keuſchen vnd ſprach
zu im. Eyle her zufüren micheam Den ſun iem/
la. Vnnd Der künig iſrahel vnd ioſaphat Der kü
nig iuda ſaſſen ein yegklicher in ſeinem ſaal.
bekleydet mit künigklicher vbung yn Dem

hof bey der tür des tors samarie.vnd alle weyssagen in irem.angesiht. Vñ sedechias der sun chanaan machet im eisnin hörner.vnnd sprach Die ding spricht der herre. In disē dingē wirst du siriam zerstrewen.biß das du sie vertilgest. vnd alle weyssagen.weyssagtē zu gleicherweiß sagend.Steigetauf in ramoth galaad.vnd geet gelücklich.vñ der herr antwurt sie in die hende des künigs. Aber der bott der do was gegangē.das er voderte micheam.redet zu im sagend Sih dy wort der weyssagen predigen dē künig mit einhelligē mund gute ding. Darumb dei rede sei geleich irē wortē.vnd red gute ding. Micheas sprach zu im. Der herr lebet.wañ wz dinges mir der herr saget.das rede ich. Darūb er kam zu dem künig.vnnd der künig sprach zu im Michea söllē wir geē streyttē i ramoth galaad od' auf hörē .Er sprach zu i.Steigetauf.vñ geet glücklich. Vñ der herr antwurt sie in dye hand des künigs. Vñ der künig sprach zu i. Ich beschwere dich aber.vñ aber.das du nit redest zu mir.in dem namen des herren.nur das war ist Vnd er sprach. Ich sahe alles israhel zerstrewet in den bergen.als die schaff die nit habē ein hirten. Vnd der herre sprach. Dise habē nit einen herren. Ein yegklicher kerewid' im̄ fride yn sein hauß. Darumb der künig israhel sprach zu iosaphat. Saget ich dir denn nit.das er mir nit weyssaget das gut.aber zu allen zeyttē dz vbel Vnd diser zuleget sagēd. Darūb höre dz wort des herren. Ich sah dē herrē sitzend auf seinē stul.vnd alles heer des hymels stund bey im zu der gerechten.vñ zu der lincken. Vñ der herre sprach. Wer wirt betriegen achab den künig israhel.das er aufsteyg.vñ vall in ramoth galaad. Vnd einer saget söliche wort.vñ der ander anderst. Vñ der geyst gieng auß.vñ stund vor dem herrē.vñ sprach. Ich betreug in. Der herre sprach zu im. War im̄. Vñ er sprach. Ich gee auß.vñ wird ein lügenhaftiger geyst in dē mūd aller seiner weyssagen. Vñ der herr sprach. Betreug in vnd angesige.gee auß vñ tu also. Darumb.nun sih der herre gab einē geyst der lüge. in dem munde aller deiner weyssagen.die hy sei vñ der herr hatt geredt das vbel wid' dich. Vñ sedechias d' sun chanaan nahet sich vñ schlug micheam an das wang vñ sprach. Darumb hat mich nit gelassen der geyst des herrē vñ er hat geredt zu dir. Vñ micheas sprach. Du wirst gesehen an dē tag.so du eingest das du wirst ver-

borgen in die kamer zwischen der kam
der künig israhel sprach. Thu hyn mic
er beleybe bey ammon dē fürstē der st
ioas dem sun amalech. vñ saget in. Di
spricht der künig. Legt disen man in d
vñ enthallt in mit dez brot des trübsal
dē wasser der angst.vntz das ich wid'k
Vnd micheas sprach. Ist das du wid
fride.der herr hatt nit geredt zu mir.
sprach. Alles volck hört. Darumb der
rahel steyg auf in ramoth galaad.vñ
der künig iuda. Vñ der künig israhel s
iosaphat. Nym die waffen vnnd geei
streyt.vnd leg dich an mit deinē kleyde
der künig israhel verwandelt das gew
giengein zu dez streyt. Vnd der künig
bot zweyundreyssig fürsten der wegen
Nicht streyttet wider den merern.vñ d
dern.nur allein wid' dē künig israhel. D
da die fürsten der wegē sahen iosaphat
ten er were der künig israhel.vnd mach
gehe vñ stritten wid' in. Vñ iosaphat sc
Vnd die fürstē der wegen vernamē.da
was der kunig israhel.vñ sie hörtē auff
Aber ein man spannet dē bogen vñ schi
vngewisen schuß.vñ schlug von geschih
nig israhel zwischen die lungen vñ den
Vnd der künig sprach zu seinem wagen
Ker die hand vnd für mich auß von den
Wañ ich bin schwerlich verwundet. Da
streyt ward begangen an dem tag. Vñ
nig israhel stund in seinem wagen gegē
ern.vñ starb an dem abēt. Vnd das plut
floß i die schoß des wagēs vñ der scherg
dönte in allē heer ee sich die sunn neyget.
Ein yegklicher kerewider in die statt .vn
lād. Vñ d' künig wz tod vñ ward getragē
mariam. Vnd sie begrubē den künig in
ria.vnd wuschen seinen wagen in dem we
marie.vnd die hunde laften sein blut vnd
en die zugel nach dem wort des herren
het geredt. Aber die andern ding der wo
ab.vñ alle ding die er tet vñ das helfenb
hauß.das er hett gebawen.vñ aller der st
er baute.sein geschriben in dem buch der
d' tage der künig israhel. Darūb achab sch
mit seinen vetern vnd ochozias sein sun
ret für in. Aber iosaphat der sun asa. vie
regieren vber iudam in dem vierden iar a
des künigs israhel. Er wz fünfūddreissig

Da er anfieng regeren. vñ reigiret fünfundreyſſig iar zu Jheruſalem. Der nam ſeiner muter wz azuba die tochter ſala. Vnd gieng in allē weg aſa ſeines vaters. vnd neygt ſich nit auß im. vnd tet das recht was in den angeſicht des herren. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wann noch opfert das volck. vnd brant den weyrach in den höhen. Vnd ioſaphat hett frid mit dem künig iſrahel. Aber die andern ding der wort ioſaphat. vnd ſeine werck die er tet vnd die ſtreyt ſein geſchriben in dez buch der wort der künig iuda. Aber er nam auch ab von der erde. dy vber beleybungen der verweybten. die da waren beliben in den tagen aſa ſeines vaters. vnd was da zemal kein künig geſetzet in edom. Aber der künig ioſaphat macht ſchif auff dez mere. die da ſchifften in ophir. vmb das gold vñ ſie mochten nit geen. wann ſie erbrachen in aſiongaber. Da ſprach ochozias d ſun achab zu ioſaphat. Nei knecht füllen geē mit deinē knechten in dē ſchiffen. Vñ ioſaphat wolt nit. Vñ ioſaphat ſchlief mit ſeinen vetern. vñ ward begraben mit im in der ſtatt Dauid ſeines vaters. vnd ioraz ſein ſun regiret für in. Aber ochozias der ſun achab het angefangen zeregiren vber iſrahel in ſamaria in dē ſibenzehendē iar ioſaphat des künigs iuda. vñ regiret vber iſrahel zwey iar. Vnd tett das vbel in dem angeſicht des herrē. vnd gieng in dem wege ſeines vaters. vnd ſeiner muter. vñ in dem weg iheroboam des ſuns nabath. der da machet ſünden iſrahel. Vnd er dienet baal. vnd anbettet in. vnd reyzet den herren got iſrahel nach allen dingen die da tet ſein vater.

Hie hat ein end das erit buch der künig. Vñ vahet an das vierd buch d künig.

Das erſt Capitel. wy ochozias ſiech wz vñ ſäte nach helie. vñ wy dz fewr vō hymel dy bottē verbrēnet. vñ ochozias ſtarb

Aber moab vbertratt in iſrahel nach dez achab geſtorben wz. vnd ochozias viel durch die fenſter ſeiner eſlawben dy er hett in Samaria vñ ſiechet vñ er ſant botten. ſagend zu im. Geet vñ ratzfragt beelzebub dē gott acharon. ob ich müg leben von diſem meinē ſiechtūb

Vñ der ēgel des herrē redt zu helyaz teſbitē. ſagēd. Stee auff. vñ gee ab in dē gegēlauff der bottē des künigs ſamarie. vnd ſprich zu in. Iſt dañ nit gott in iſrahel. das ir geet zeratzfragē beelzebub dē got acharō. Vmb diz dz ſpriche der herre. Du ſteygſt nit ab von dē bette. auff das du biſt aufgeſtigen. aber du ſtirbeſt des todes. Vñ helias gienghin. vñ die botten kerten vnder zu ochoziam. Er ſprach zu in. Warūb ſeyet ir widerkeret. Vñ ſy antwurtē i. Ein mañ begēt vns. vñ ſprach zu vns. Geet vñ keret wider zu dē künig. der euch hat geſant vñ ſpreche zu i. Diſe ding ſpricht der herre. Was dañ got nit i iſrahel. das du ſentſt dz da werde ratzgefraget beelzebub der gott acharon. Darūb du ſteigeſt nit ab von dē bett. auff das du biſt aufgeſtigen. Aber du ſtirbeſt des todes. Er ſprach zu i. Was figur vnnd gewandes was der mann der euch begegent. vñ redet diſe wort. Die ſprachē zu i. Ein rauher mañ begürtet vñ die lende mit einer velkin gürtel. Er ſprach. Es iſt helyas teſbites. Vñ er ſant zu i einē fünftziger fürſtē. vñ fünftzig die da waren vnder i. Der gieng ab zu i. vñ ſprach zu dē ſitzēdē in der höhe des bergs. Du menſch gottes der künig gebeut dz du abſteygeſt. Helyas antwurt vñ ſprach zu dē fünftziger. Bin ich d mēſch gottes. dz fewr ſteige ab vō hymel. vñ verzēr dich vñ dei fünftzig. Darūb dz fewr ſtig ab vō hymel vñ verzēret in vñ dy fünftzig dy mit i warē. andrewd ſāt er einē andern fünftziger fürſten. vnd fünftzig mit i. Der redet mit im. Du menſch gottes diſe ding ſpriche der künig. Eyle vñ ſteyg ab. Helyas antwurt vñ ſprach. Ob ich bin der menſch gottes. das fewer ſteyg ab vō hymel vñ verzēre dich vñ dein fünftzig. Darūb das fewer ſtyg ab von dē hymel. vñ verzēret in vñ ſein fünftzig. Aber ſant er den dritten fünftziger fürſten vñ fünftzig die do waren mit im. Vnd da er was kummen. er neyget die knye gegen helyam vnd bat im. vnd ſprach. Du menſch gottes nit verſchme/he mein ſeel. vnd die ſelen deiner knecht. die bey mir ſein. Sih das fewer iſt abgeſtygen vom hymel. vñ hat verzeret die erſten zwen fünftziger fürſtē vñ die fünftzig die bey in waren. Aber nū bitte ich. das du dich erbarmeſt meiner ſeel. Vnnd der engel des herren redet zu helyaz ſagēd. Steyg ab mit i. Vlicht fürcht dir. Darūb. er ſtūd auff. vñ ſtyg ab mit i zu dē künig. vñ redt zu im. Diſe ding ſpricht der herr. Darūb dz du haſt geſāt bottē zeratzfragē beelzebub dē gott

acharon.als were kein got in israhel.von dē du möchtest fragen das wort.Darūb du steygest nit ab von dē bette.auff das du bist auff gestū/ gen.aber du wirst sterben des todes. Darumb er starb nach der rede des herren.Dy helias het geredt.Vnd ioram sein bruder regieret für in In dē andern iar ioram des sons iosaphat des kūnigs iuda. Wann er hette keinen sun. Aber die andern ding der wort ochozie.die wirdet.sein geschriben in dem buch der tag der kūnig israhel.

Das.II.Capitel. w

was aufgenumen ward vnnd da bey liseus.vñ wie ine das volck darnach s wie heliseus verspott ward von den die bern zerissen sie.



VNd es ist geschehē da der herr wolt erheben helyam durch dē wintspreul in den hymel.helias vñ heliseus giengen in galgala. Vñ helias sprach zu heliseū.Sitz hy.wañ d herr hat mich gesant vntz in bethel.Vnd heliseus sprach zu im.Der herre lebet.vñ sei sel lebe.Wañ ich laß dich nit. Vñ da sy waren abgestigē i bethel.dy sū d weyssagē dy da waren i bethel gegen auß zu heliseū vnd sprachen zu im.Hastu nit erkant.das d her re heut nymbt dein herren von dir.Er antwurt. Vñ ich hab es erkant.Schweigt. Vnd helias sprach zu hel.seum. Sitze hie .wann der herr hat mich gesant in thericho . Vnnd er sprach Der herr lebet vñ dein seel lebet. wañ ich ver/ laß dich nit.vñ da sie waren kumen in thericho. die sün der weyssagen.die da waren in thericho. nahetē sich zu heliseū.vñ sprachē zu im.Weyst du nit das der herr heut auf heben wil deinen herren von dir. Vñ er sprach. Ich weyß es wol Schweygt. Vñ helias sprach zu im.Sitze hy Wañ der herr hat mich gesant vntz zu dē ior/ dan.Er sprach Der herr lebet.vñ dein seel lebet. wañ ich verlaß dich nit. Darūb sie gien miteinander.vñ fünftzig mañ von dē weyssegen nachuolgten. Vñ stunden vō vern. Aber dise beyd stundē auff de Vñ helias nam seinē mantel.vñ wand men.vñ schlug die wasser.sie teylten sie weder teyl.vñ sie vbergiengē beyd durc ekne. Vnnd da sie waren vbergegange sprach zu heliseū.Eysche was du wilt d tue.ee dz ich werd genumē von dir.vñ sprach. Ich bit dz dei geist sei zweifeltig ātwurt.Du hast geeyschet ei schwers d tes ding. Jedoch ob du mich sihst.wañ i genumen von dir es wirt das du hast g Ist aber das du es nit wirst sehen.es w Vnd da sie giengen.vñ geend miteman ten.Sehe ein feuriger wagē vñ feurige ten redwedern. Vñ helias stygauff du wintspreul in den hymel.vnd heliseus sa schry.Mein vater.mein vater.Der wag hel vnd sein wagenknecht. Vñ er sah in hyn. Vnd er begriff sein gewande.vñ z in zway teyl.vnd hub auff dē mantel hel

was entfallen. Vnd keret wider. vnd stund auf
dē bach des iordans. vnd schlug die wasser mit
dem mañtel helie. der im was entfallen. vnd sie
teylten sich nit. Vnd er sprach. Wo ist nun got
helie. Vnd er schlug die wasser. vnd sie teylten
sich hin vnd her. Vnd heliseus vbergieng. Do
aber das die sün der propheten. die yn iherichо
waren. ersahen. sprachen sy hinwiderumb. Der
geyst helie hat geruet auff heliseum. Sye kamē
im entgegen. vnd anbetten in. geneyget auf dy
erde. Vnd sye sprachen zu im. Sih. mit deynen
knechtē sein funfftzig starck mañ. die do mügē
geen. vnd süchen deinen herren. ob yn villeycht
hab genumen der geyst des herren. vnd hab yn
geworffen auff einen der berg. oder in eins der
tale. Er sprach. Nicht wolt sendē. Vñ sy zwun
gen in vntz das er in volgete. vnd sprach. Sen/
det. Vnd sie santen funfftzig mañ. Vnd do sy
in hetten gesücht drey tag. sie fundē in nit. Vñ
kerten wider zu im. Vnd er wonet in iherichо.
vñ er sprach zu in. Saget ich euch deñ nit. nicht
wolt senden. Vnd die mañ der stat sprachen zu
heliseum. Herr. sih. Die wonung der stat ist die
bösest. als du selber sihst. wann dye wasser sein
boß. vnd das land vnfruchtber. Vnd er sprach
Bringet mir ein neues vaß. vnnd lasset dareyn
dz saltz. Vñ do sy es hettē gebracht. Er gieng
auß zu dem brunnen der wasser. vnd leget dar/
ein das saltz. vnd sprach. Dise ding spricht der
herr. Ich hab gesund gemachet die wasser. vnd
fürbas wirt nit in yn d̄ tod. noch dy vnperhaf/
tigkeyt. Darūb. dy wasser wurden gesund vntz
an disen tag. nach dē wort helisei. das er het ge
redt. Vñ heliseus giengauf von dannen in be/
thel. Vnd do er aufgieng durch den weg. kley/
ne kind giengen auß der stat. vñ spottē seyn. sa/
gend. Steyg auff du kaler. steyg auff du kaler.
Do er het vmbgesehen. er sah sie. vnd fluchet in
in dem namen des herren. Vñ zwen bern gien/
gen auß vō dem wald. vñ zerrissen auß in. zwey
unduiertzig kinder. Vnd er gieng auß von dan
nen. an den berg carmeli. vnd von dannen keret
er wider in samariam.

Das. III. Capitel. wie das

wasser den künigen von iuda vnd israhel gege
ben ward. durch das fürbeth helisei. vñ wie die
moabiten erschlagen warden.

Vnd in dem achtzehen
den iar iosaphat des künigs iude. re/
gieret ioram d̄ sun achab yn samaria.
vnd regieret zwelff iar. vnd er tet das vbel vor
dem herren. aber nit als sein vater vnd sein mu
ter. Wañ er tet hin dye seul baal. die seyn vater
het gemachet. Jedoch zuhaffte er den sünden
iheroboā des suns nabath. der do machet sün/
den israhel. vnd schyede sich nicht von in. Vnd
mesa der künig moab füret vill vihs. vñ vergal/
te dem künig israhel hūderttausent lemmer. vñ
hunderttausent wider. mit iren velen. Vnd do
achab was tode. er vbergieng daz gelübde. daz
er het mit dem künig israhel. Darūb ioram der
künig gienge auß an einē tage vō samaria. Vñ
zelet alles israhel. vnd sant zu iosaphat dem kü/
nig iuda. sagend. Der künig moab hat sich ge/
scheyden von mir. kum̄ mit mir zestreyten wider
moab. Er antwurt. Ich will aufgeen. Der dein
ist. d̄ ist mein. Mein volck. dein volck. Vñ mey/
ne roß. deine roß. Vñ er sprach. Durch welch/
en wege steygen wir auf. Vñ er antwurt durch
die wüst ydumee. Darumb der künig israhel. vñ
der künig iuda. vnd der künig edom. zohen vnd
vmbgiengen durch den weg siben tag. Vnd dē
heer was nit wasser. vñ den vyhen. die yn nach/
uolgten. Vñ der künig israhel sprach. heu. heu.
heu. Got hat gesamelt drey künig. dz er sy ant/
wurt in die hend moab. Vnd iosaphat sprach.
Ist kein weyssag des herren. das wir bittē den
herren durch in. Vnd einer vō den knechtē des
künigs israhel antwurt. Hye ist heliseus d̄ sun
saphat. der do goß wasser auff die hende he/
lie. Vñ iosaphat sprach. Ist das wort des her/
ren bey im. Vñ der künig israhel stig ab zu im
vñ iosaphat der künig iuda. vñ der künig edom.
Vnd heliseus sprach zu dem künig israhel. wz
dings ist mir vnd dir. Gee zu dē weyssagē dey/
nes vaters vnd deiner muter. Vnnd der künig
israhel sprach zu im. Warumb hat gesamelt d̄
herre dise drey künig. das er sie antwurt in dye
hend moab. Vñ heliseus sprach zu im. Der her
re lebet yn des angesiht ich stee. Vñ ob ich nit
erete das antlytz iosaphat des künigs iude. ich
het dich nit gemercket. noch angesehen. Aber
nun füret zu mir ei künstenreichē harpfer. Vñ
do d̄ künstreych harpfer sang in der harpfē. do
ward die hand des herren ob im. vñ sprach. Di/
se ding spricht der herre. Machet dz gestat di/
ses bachs graben. vnd graben. Wañ dise ding

spricht der herr. Jr werdet nit sehen den wind. noch den regē. vñ das gestade wurt erfüllt mit wasser. Vnd ir trincket. vñ ewer ingesinde. vnd ewer vih. Vñ das ist ein klein ding in dē angesicht des herrē. hieruber antwurt er auch moab in ewer hende. Vñ ir schlaht ein yegliche feste stat. vñ ein yegliche erwelte stat. Vñ hawet ab ein yeglich fruchtber holtz. vñ beschliesset alle brunnen der wasser. vñ eine yegliche edelin acker. werdet ir bedecken mit steinē. Darumb der morgē ward. do man het gewonheyt zeopffern das opffer. Vñ sehe. die wasser kamē durch dē weg edom. vñ dy erde ward erfüllet mit wasser Vñ do alle moabiter horten. dz dy künig waren auffgestigē das sie stritten wider sie. sy berüfften zesamen alle die do warn begürtet vō oben mit der gürtel. vnd stunden in den zyrken. Vñ sy standen auff frū. Vnd do die sun was auffgegangen gegen den wassern. do sahen die moabiten entgegē die roten wasser als das blut. vñ sprachē. Es ist ein blut des schwerts. Dy künig haben wider sich gestritten. vñ sein mit einander erschlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ sie zohen in dy gezelt israhel. Vñ israhel stund auff. vnd schlug moab. vñ sy flohen vor in. Darumb die do hetten überwunden. die kumen vnd schlugē moab. vñ zerbrachen dy stett. all wurffen sie die stein. vnd erfüllten einen yeglichē erwelten acker. vñ beschlussen ein. alle brunnē der wasser. vñ hiwenab. alle fruchtbere höltzer. also dz allein belibē die maurē vō gebrantē steynē. Vñ die stat ward vmbgegebē vō dē schlingenwerffern. vñ ward geschlagen von grossem teyl. Vñ do der künig moab sah. das im hetten angesiget die feinde. Er nam mit im sibenhundert man. die do auszugen das schwert. das sy eyleten zu dē künig edom. vñ sy mochtē nit. Vñ er begriff seynen erstgeboznē sun. dē do schölde regieren für in. Er opffert dē zu ein brinnendē opffer auff die maur. vñ ein grosse unwirdigkeit ward gemachet in israhel. Vñ zehand schyden sie sich von im. vnd kereten wider in ir lande.

Das. iiii. Capitel. wie Helisceus die wittiben tröster. Das sie ir schuld bezalet mit dem öll. vnd wie er der andern frawen ir kind auffwecket von dem tod.

Vnd ein weyb vō hausfrawen der weyssagen helisceii. sagend. Dein knecht ist tod. vnd du da hast erkant. das der vrz fürchtēd got. Vñ sih. der schuldiger wil. das er nem mein zwen sün im zedienen. Helisceus sprach zu ir. Was wilt du das ich dir sage mir. Waz hast du in deinem hause. Sy antwurt. Ich dein dirn hab kein ding in meinem hauss. denn ein wenig öls. damit ich mich gesalbet. Er sprach zu ir. Gee. eysche von allen deinen nachbauren lere gefesse wenig. vñ gee ein. vnd beschleuss die tür hinder dir wirdst sein inwendig. du vñ dein sün. vñ gyesse in. in alle vasz. vñ so sie werdē vol. so uberschütte. Darumb. das weyb gieng. vnd beschloss die tür vber sich. vnd vber ire sün. Sie brachten die gefesse zu ir. vnd sie gos darein. Vñ da die vasz waren vol. sprach sie zu irē sun. Bring mir noch ein vasz. Er antwurttet. Ich hab kein mer. Vñ do stund das öll. Vnd sie kam vnd sagete es dem man gotes. Er sprach. Gee. verkauf das öll. vñ widergib dem lehenman. Aber du vnd dein sün leben von dem vbrigen. Vñ ein tag ward gemacht. Helisceus vbergieng durch die stat sunamitin. es was do ein groß weyb. das hielt in. das brot. Vñ do er vleyssiglich gieng zu essen. er keret ein. zu ir. das er esse das brot. Sie sprach zu irem man. Ich merck in dem. das der man. dē do vleyssiglich get durch. ist ein heyliger man gotz. Darumb. wir wellen machen ein kleine erklauben. vnd wir setzen ein bettlein darein. vñ einen tisch. vnd ein. vñ einē kertzstal. vber leuchter. So er kumet zu uns. das er do beleybe. Darumb. es was also. Er kam vnd keret ein. in den soler. vnd ruet. Vñ er sprach zu giezi seinē knabē. Vorder sunamitin. Do er sie het geordert. vñ sie stunde. er sprach zu seinem kind. Rede zu ir. Sih du hast uns vleyssiglich gedienet in allen dingen. was wilt du dz ich dir tue. Hast du ein geschefft. vñ wilt du das ich rede mit dem künig. oder zu dē fürstē der ritterschaft. Sie antwurtet. Ich wone i mitt meines volckes. Er sprach. Darumb. was wil sie. Giezi sprach. Nicht frag. Mañ sy hat keinen. vñ ir man ist alt. Darumb er gebot dz er. Er het geordert. Do er sie het geordert. sy stund zu. Vñ er sprach zu ir. In diser zeyt. vñ in

stund. Ist das du lebest. du wirst habē einē sun
im̄ leib. Vnd sy antwurt. O mein herr. du man
gottes. ich bit. nit wollest lyegen deyner diern.
Vnd das weyb entpfieng. vnd gebar eynē sun
in der zeyt. vnd in der selben stund. in der ir he/
liseus hette gesaget. Vnd dz kind wuschs. Vñ
da es was an einem tag. es giengauß. vñ gieng
zu seinem vater. zu den schnitern. Vñ sprach zu
seinem vater. Mir tut mein haubt wee. Vnd er
sprach zu dem kind. Heb es auff. vnd füre es zu
seiner muter. Da er es het genumen. vnd het es
zugefüret zu seiner muter. sie leget es auff ire
knye. vntz zu mittemtag. vnd es starb. Vnd sye
giengauff. vnd leget es auf das bette des mañ
gottes. vñ verschloß die ture. Sie giengauß. vñ
rüffet irem mañ. Vñ sprach. Ich bitt. send mir
eins von den kinden. vnd einen esel. vñ ich lauff
auß vntz zu dē mañ gottes. vnd kere dañ wider
Er sprach zu ir. Vmb was sach geest du zu im.
Mañ heut sei nit meßtag. noch der sabath. Sie
antwurt. Ich gee. Got gesegen dich. Vnd sye
sattelt dē esel. vñ gebot dem kinde. Treybe mir
her den esel. vñ kum her. vnd verzeuch mich nit.
das tu. was ich dir gebeut. Darumb. sie gieng/
auß. vnd kam zu dem mañ gottes an dem berg
carmeli. Vñ da sie der mañ gottes het gesehen
entgegen. Er sprach zu giezi seinē kind. Schaw
die sunamitin. Gee ir entgegen. vñ sprich zu ir.
Wirdt deñ recht gethan bey dir. vnd bey deinē
mañ. vnd bey deinem sun. Sie antwurt. Recht.
Vnd da sie was kommen zu dē mañ gottes an
den berg. sie begriff seine füß. vñ giezi nahnet
sich. dz er sie abneme. Vñ d̄ mañ gottes sprach
Laß sie. Wañ ir sele ist in bitterkeyt. vñ d̄ herre
hat es verborgen vor mir. vñ hat mir das nit ge
zeyget. Vñ sy sprach zu im. Hyesch ich den ey/
nen sun von meinē herren. saget ich dir dañ nit
da. Nit verspot mich. Vnd er sprach zu giezi.
Begurt dein leuden. vñ nym meinē stab in dein
hēde. vñ gee. Ob dir d̄ mēsch begeget. nit grüß
in. vnd ob dich yemant grüsset. nit antwurt im̄.
Vñ leg meinen stab auff das antlytz des kin/
des. Vñ dy muter des kindes sprach. Der her/
re lebet. vñ dei seel lebet. Ich laß dich nit. Dar/
umb. er stund auff. vñ nachuolget ir. Aber giezi
was vor hingegangē. vnd het geleget den stab
auff das antlytz des kindes. vñ im waz nit stim̄
noch sim̄. Vñ er keretwider gegen im. vnd ver/
künde im. sagēd. Das kind ist nit erstandē. Vñ
heliseus giengein in das hawß. Vnd seht daz
kind lag tod in dem bett. Vñ er giengein. vnd
beschloß die tür vber sich. vñ vber daz kind. vnd
bette zu dem herren. Vnd stigauf. vnd neyget
sich vber das kind. Vnd leget seinē mund auff
des kindes mund. vñ sein hend auff seine hend.
Vnd sein augen auf seine augen. Vnd neyget
sich vber das kind. vnd das fleysch ward warm̄
Vnd er keretwider. vnd gieng zu einem mal in
dem hawß hin vnd herwider. vnd stigauff vnd
neyget sich vber das kind. Vnd das kind gew/
bet zu siben malen. vnd tett auff die auge. Vñ
er rüffet giezi. vnd sprach zu im. Rüff diser su/
namitin. Vñ da er ir het gerüffet. Sy gieng ein
zu im. Vnd er sprach. Nym deinē sun. Sy kam
vnd viel nyder zu seinen füssen. vñ anbett auff
der erde. Vnd nam iren sun. Vnnd giengauß.
Vnd heliseus keretwider in galgala. Vñ hun
ger was in dem lande. Vnd die sün der weyssa
gen wonten vor im. Vnd er sprach zu einē mañ
von seinen kinden. Setz einen grossen haffen.
vnd seude ein gemüß den sünen der weyssagē.
Vnd einer giengauß an den acker. das er lese
die kreuter. Vnd er fand als einen waldreben
vnd laß daruon die wilden kirbs des ackers. vñ
er füllet seinen mantel. vñ keretwider. vñ schny/
te sie in den haffen des gemüße. Wann er west
nit was es waß. Darumb sy gussen ein den ge/
sellen. das sie essen. Vnd da sy hetten versücht
von der speyße. sie schrienauß. sagend. Du man
gottes. der tode ist yn dem haffen. der tod ist in
dem haffen. Vnd sie mochten nit essen. Vnd
er sprach. bringet mir ein uiel. Vnnd do sye es
hetten gebracht. Er leget es in den haffen. vnd
sprach. Geußauff der schar. das sie essen. Vñ
fürbas was kein ding d̄ bitterkeyt in dē haffen
Vnd ein man kam von balsalisa. der bracht dē
mañ gottes brot der ersten frucht. vnd zweyn/
tzig girstine brot. vnd newes getreyd in seyner
taschen. Vnd er sprach. Gib dem volck das es
esse. Vnnd sein weyb antwurt im. Wieuil ist
deß. das ich es fürlege für hundert mann. Er
sprach aber. Gib dem volck das es esse. Wann
dise ding spricht der herre. Sie werden essen.
vnd es wirdt vber. Darumb. sy leget für sy. Sie
assen. vñ es ward vber. nach dē wort des herrē.

Das. V. Capitel. wie he

liseus der propheten kinder speyßet in der zeyt
des hungers. vnd wie er naaman syrum. vō sey/
ner kranckheyt gesund machet.



Naaman der furst der
ritterschafft des künig syrie .was ein
groß man bey seinē herren.vñ ein ge/
erter. Wañ der herre het gegebē das heyl syrie
durch in. Vñ er was ein starcker man vnd reich
aber aussetzig. Vñ rauber warē aufgegangen
vō syria .vñ hetten gefüret gefangē ein kleyne
tochter .von dem lande israhel. Diese was vnder
dē dienst des weybes naaman. Sie sprach zu ir
frawen. Wölt got. wer mein herr gewesen bey
dem weyssagē .der da ist in samaria. enzweyfel
er het in gesund gemachet vō seinē aussatz.den
er hat. Darumb.naaman giengein.zu seinē her
ren.vñ verkünde im es.sagend. Also vñ also hat
geredet die diern vō dē lande israhel. Vnd der
künig syrie sprach zu im. Gee vñ ich sende brief
zu dē künig israhel. Vñ da er was gegangē.vñ
nit im het genumen zehē talent des silbers .vñ
sechshtausent guldin.vnd zehen wandelbere ge
wand. Er brachte brief zu dē künig israhel in di/
se wort. So du empfahest disen brief. So wisse
das ich hab gesant naamā meinē knecht .dz du
in gesund macheſt vō seinē aussatz. Vñ do der
künig israhel hette gelesen die brief .er rißʒ sein
gewande.vnd sprach .Bin ich den got . das ich
mag tödē vñ lebēdig machē. Daz dz hat gesant
einen man zu mir.das ich in gesund mache von
seinē auss atz .Mercket vñ sehet. dz er süche sach
wid mich. Vñ da heliseus.der mañ gots höret.
das der künig israhel het erriſſen seine kleyder

Er sant zu im.sagend .Warumb hastu
dein gewand.Er kum zu mir.vñ wisse d
weyssag in israhel. Naamā kam mit r
mit wegē.vñ stund zu d türe des hauſ
Vñ heliseus sant bottē zu im.sagend
wasch dich zu sibē malen in dē iordan
fleysch empfaht die gesuntheyt .vñ da
reyniget .Naaman schrede sich zornig
nen.sagēd. Ich woonet.Er wurde zu mir
geen.vñ steende.anrüffen den namē se
ren gottes .vñ rurē mit seiner hende d
aussatzs.vñ mich gesund machen.Sein
besser abana.vnd pharphar . die flüß
dann alle wasser in israhel .das ich wi
waschen in in.vñ würde gereyniget. W
sich het vmbgekeret.vñ hingieng vnwi
knechte nahnetē sich zu im.vñ sprachen
vñ ob dir der weyssage het gesaget ein
ding.du solteſt es habē gethan . Wie
er gesprochen hat zu dir .Wasche dich
wirſt gereyniget.Er stigab.vñ wusch sich
ben malē in dē iordan .nach dē wort de
gottes. Vñ sein fleysch ward wider ge
als das fleysch eins kleinē kindes.vñ w
reyniget . Vñ er keret wider zu dē ma
mit allen seinen wegferten .Vñ kam .v
vor in vñ sprach. Ich weyß warlich.dz
Derer got ist auff aller erde.dañ allein
re got israhel .Darumb.ich bitt.Das du
best den segen vō seinē knecht. Vñ er
Der herre.vor dē ich stee lebet. Ich nym

Vnd da er in nöthe dz er nem . er veruolget im
nit. Vñ naaman sprach. Als du wilt . Aber ich
bitte vergüñ mir deinē knecht. das ich neme vō
der erden nur ein bürde zweyer eselein od̄ bur-
don. Wañ dein knecht wirdt fürbas nit opfern
ein gantzes opfer den frembdē göttern .nur al
lein dem herren. Wañ ditz ist allein. vmb dz du
bittest den herren vmb deinen knecht .so meyn
herre geet in den tempel remmon. das er anbet
te. vñ er sich neyget auf mein hēde. Ob ich an-
bette in dem tempel remmon. so er bette an der
selben stat. das es mir der herr vergebe deynen
knecht vmb ditz ding. Er sprach zu im. Gee im
fride. Darumb. er gienghin vō im .in dē erwele
ten zeyt des landes. Vñ giezi dz kind des man
gottes. sprach. Mein herre hat geschonet naa-
man des syriers. das er nit nam vō im die ding.
dy er bracht. Der herre lebet. wañ ich wil lauf-
fen nach im. vñ empfahen. etwas von im . Vnd
giezi nachuolget nach naaman . Da er in hette
gesehen lauffen zu im. er sprang von seinē wa-
gen in seinem gegenlauffe. vñ sprach . Seyn dē
nicht recht alle ding . Vnnd er sprach . Recht.
Mei herre hat mich gesant zu dir. sagēd. Nun
sein kumen zu mir zwen iungling von den sünē
der weyssagen von dē berg effraym. Gib in ein
talent des silbers . Vñ zwyueltige verwandel-
te gewand. Vnd naaman sprach. Es ist besser.
das du empfahest zwey talent. Vnd er zwang
in. vñ bande zwey talēt des silbers in zwen seck
vñ zwyueltige gewand. vnd leget sie auff zwey
seiner kinde. die sy trugē vor im. Vñ da er yetz-
und was kumē an dem abent. er nam sie vō irer
hēde . vñ leget sie in dz hawß. Vñ ließ die mañ.
vñ sie giengen. vñ er giengein. vñ stund vor seinē
herren. Vñ heliseus sprach . Vō wannē kümst
du giezi. Er antwurt. Dei knecht ist nynderthin
gegangen. Er sprach . Was dañ nit mein hertz
in der gegenwürte . da der man widerkeret von
seinem wagen dir entgegen. Darumb. nun hast
du empfangen das silber. vñ hast empfangē dy
gewande. dz du kauffest ölgertē. vñ weyngertē.
vñ schaff. vñ ochssen. vñ knecht vñ diern . Aber
der aussatz naamā. wirt dir anhangen. vnd dey-
nen samen. vntz ewiglich. Vnd es giengauß vō
im d̄ aussatz. als d̄ schnee.

Das. VI. Capitel. wie he

liseus das eysen von der agkst tett schwymmen
in dē wasser. Vñ wie er den künig israhel war-
nete vor den von syrien .

Vnd die sun der weys
sagen sprachē zu heliseū. Sih. die stat
in der wir wonen vor dir .ist vns eng.
Wir wöllen geen zu dem iordan .vñ nemen alle
sünderliche höltzer vō dē wald .das wir vns da
bawen ei stat zu inwonē. Er sprach . Geet . Vñ
einer von in sprach. Darūb. vnd du kum̄ mit dey
nē knechtē. Er antwurt. Ich kum̄ . Vñ er gieng
mit in . Vnd da sie waren kumen zu dem iordan
sie hewenab die höltzer. Vñ es geschah. da ey-
ner het abgehawen ein holtz. das eysen d̄ agkst
viel in das wasser. Er schry vnd sprach. heu. heu
heu. Mein herre . Ich hab dise agkst entlehet .
Vñ d̄ mañ gottes sprach. Wohin viel es. Vnd
er zeyget im die statt . Darumb. er schnitab eyn
holtz. vñ leget es dahin. Vñ das eysen schwam
Vnd er sprach. nyme. Vnd er strackte die hen-
de. vnd nam es. Vnd der künig syrie strit wider
israhel. vñ giengein in einē rate mit seinē knech
ten. sagend. An der stat süllen wir legē dy heym
lichē geleger. Darumb. der mañ gottes sant zu
dem künig israhel. sagend . Hüte das du nicht
geest an dise stat. wañ da sein dye syrier in den
heymlichen gelegern . Darumb. der künig isra-
hel sant zu der stat. die im d̄ mañ gottes het ge-
saget. vnd bekummert sie. vnd behilt sich da. nit
zu einem mal. oder zweyen . Vnd das hertz des
künigs syrie ward betrubet vmb ditz ding . Er
rüffet zusamē seinen knechten. vñ sprach . War
umb sagēt ir mir nit. wer meyn verreter sey . bey
dē künig israhel. Vñ einer seiner knecht sprach
O mein herre künig. Keiner. Aber heliseus der
weyssag. der da ist in israhel. saget dē künig is-
rahel alle wort die du redest in deinē heymlich
en gemach. Er sprach zu im. Geet. vñ seht wo er
sey. das ich send. vnd in vahe. Vñ sy verkündtē
im. sagend. Sih. er ist in dothaim. Darūb. er sen
det dahin roß vnd wegen. vnnd die stercke des
heers. Vñ do sie waren kumē in der nacht. Sie
vmbgaben die stat. Vnd der diener des mans
gottes. stundauf frü. vnd giengauß. vñ sah das
heer in dem vmbkreyß der stat. Vnd die roß. vñ
die wegen. Vnd er verkündet im es. sagēd. heu.
heu. heu. Mein herre. Was thüen wir . Vnd er
sprach. Nicht wöllest dir fürchten. wañ es sein
mer mit vns. den mit in . Vñ da heliseus het ge
betten. Er sprach. O herre. tuauff dy augē des
kindes. das es sehe. Vnd der herr tettauff die
augē des kindes. das es sahe. Vñ seht. ein ber-
ge vol roß. vñ der feurin wagē in dē vmbkreyß

heliſei. Vñ ſie feind ſtigen ab zu im. Vnd he/
liſeus bettet zu dem herren. ſagend. Ich bitt.
Schlah das volck mit blintheyt. Vnd der her/
re ſchlug ſie nach dem wort heliſei. Vñ ſie mehe
ſahen. Vnd heliſeus ſprach zu in. Ditz iſt nit d
weg. noch ditz iſt dy ſtat. Nachvolget mir. Das
ich euch zeyge. den man. den ir ſüchet. Darumb
er füret ſie in ſamariã. Vñ da ſie waren einge/
gangen in ſamariam. Heliſeus ſprach. O herr
thuauff die augen diſer. Das ſie ſehen. Vñ der
herre tett auff ire augen. vnd ſie ſahen das ſie
warn in der mitt ſamarie. Vñ da ſie het geſchẽ
der künig iſrahel. Er ſprach zu heliſeum. Mein
vater. Sol ich ſie mit ſchlahen. Vnd er ſprach.
Du ſolt ſie nit ſchlahen. Maĩ du haſt ſie nit ge
fangen mit dem ſchwert. vnnd mit deinen bo/
gen. Das du ſie ſchlaheſt. Setze brot vñ waſſer
für ſie. das ſie eſſen vñ trincken. vnd geen zu irẽ
herren. Vñ ein groſſe bereytung d ſpeyß ward
in fürgeſetzet. Vñ ſie aſſen vnd truncken. vñ er
ließ ſie. vñ ſie giengen zu irem herrẽ. Vnd für/
bas kamen nymmer dy rauber ſyrie in das land
iſrahel. Vñ es ward gethan nach diſen dingẽ.
Benadab der künig ſyrie ſammelt alles ſein heer
vñ ſtig auff vnd vmbleget ſamariam. Vñ grö/
ſer hunger ward in ſamaria. Vnd ſie ward als
lang vmbleget. vntz dz eines eſels haubt ward
verkauffet vmb achtzig ſilbrin pfenning. vñ ein
viertayl des kots des tropfs der tauben. vmb
funff ſilbrin pfenning. Vnd da der künig gieng
auff dye maur. ein weyb rüfft zu im. ſagend.
O mein herre. mache mich behalten. Er ſprach
Nacht dich nit behalten d herre. Waruon ma
ge ich dich machen behalten. Von dẽ acker. od
von der preſſen. Vñ d künig ſprach zu ir. Was
wiltu. Sie antwurtet. Ditz weyb ſprach zu mir
Gib deinen ſun das wir in heut eſſen. vñ mor/
gen eſſen wir meinen ſun. Darumb. wir ſuden
meinen ſun. vnd aſſen in. Vñ ich ſprach zu ir an
dem andern tag. Gib deinẽ ſun. Dz wir in eſſen
Vñ ſie hat verporgen iren ſun. Da das der kü/
nig erhört. er riß ſeine gewand. vnd gieng auff
die maur. Vñ alles volck ſah das herin. mit dẽ
der künig wz angeleget inwendig zu dẽ fleyſch
Vñ der künig ſprach. Diſe ding tu mir d herr.
vñ diſe ding zuleg er. iſt daz heut ſteet dz haubt
heliſei des ſuns ſaphat auff im. Vnd heliſeus
ſaſſe in ſeinem hauß. vñ die alten ſaſſen bey im
Darumb er fürſante einen man. ee dz der
bott kam. Er ſprach zu den alten. Erkant ir nit.
das der ſun d manſchlechts her ſende
haubt werde abgeſchmitẽ. Darumb
botte kümbt. beſchlieſſet die türe. vñ
in eingeẽ. Maĩ ſeht. der ton der füß
ren. iſt nach im. Doch da er redet zu
der da kam zu im. erſchin. Vnd ſprach
ſöllich groß vbel iſt von herrẽ. Was
für bas von herren.

Das. VII. Capitel.

liſeus dẽ künig vñ iſrahel vorſaget. d
der ſyrier des andern tags ſtechen w

Vnd heliſeus ſpr
höret dz wort des herrẽ. D
d herr. Morgen in diſer zey
maß ſeimel vmb einẽ pfenning. vñ zwo
ſten vmb einẽ pfenning. vnder dem to
Einer von den fürſten. vber des hand
ning het geneyget. antwurtet dẽ maĩ g
ſprach. Ob auch der herr machet fe
bauſt in dem hymel. es mag nit geſein
deſt. Er ſprach. Du ſihſt es mit deinen
Du iſſeſt nit daruon. Darũb vier auſſ
waren bey dem eingange des tors. d
zuo einander. Was wöllen wir hie ſein
wir ſterben. Ob wir wöllen geen in d
ſterbẽ hungers. Oder beleyben wir h
zuſterben. Darumb kumbt. vñ wir flye
zeldt ſyrie. Ob ſie vnſer ſchonen. wir
ſie vns aber wöllen erſchlahẽ. wir ſter
nymmer. Darumb ſie ſtunden auff an
das ſie kömẽ zu den zelden ſyrie. Vñ
ren kumen zu dem anfang der gezeldt
funden nyemand da. Wann der herr h
hören einen ton in den herbergen ſyri
gen vnd der roß. vnd vil heers. Vñ ſie
zuo einander. Seht. der künig iſrahel h
ket wider vns vmb lon die künig der e
der egiptier. Vñ ſie ſein kumen vber v
umb ſtünden ſie auff. vnd fluhen in die
vnd hetten ire gezelde. vnd die roß. vnd
vñ die mercker in den herbergen. Vñ ſi
begerten allein. das ſie behyelten ir ſel
umb. Da die auſſetzigẽ waren kumẽ zu
fang der herbergẽ. ſie giengẽ in einẽ ta
el. vñ aſſen vñ truncken. Vñ namen vo
gold vñ ſilber vñ gewand. vñ giengen h
bargen es. Vñ ſie kerten wider zů dem

tabernackel.von Samen namen sie zu gleycher/
weyß.vñ verbargē es. Vñ sie sprachē zu einan/
der. Wir thůen nit recht. Mañ d tag ist einer
guten botschafft. Ob wir schweygē vntz an dē
morgen.vñ wöllen den nit verkünden. wir wer/
den gestraffet vmb die sünde. Kumet wir wöl/
len geen.vñ wollen es verkündē in dē hoff des
küniges. Vnd da sie waren kumen zu dē tor der
stat.sie verkünten im.sagēd. Wir giengen zu dē
zelden syrie.vñ funden da keinen menschen.nůr
die ross.vñ die esel gebundē.vñ die zeldt gehef/
te. Darumb.dye knecht giengē.vñ verküntē es
inwendig in dē palast des küniges. Er stůnd auf
i der nacht.vñ sprach zu seinē knechtē. Ich sag
euch was uns werden tun dy syrier. Sie wissen
das wir arbeytē mit hunger. Darůb sein sie auß
gegangen von den zelden.vñ verbergen sich in
den eckern.sagend. So sie aufgeen vō der stat
wir vahen sy lebendig.vñ dann so mügen wir ein
geen in die stat. Vnd einer der knecht antwur/
tet. Wir nemen die fünff ross.dy da sein belibē
in der stat. Mañ disse sein allein vnder aller me
nig israhel.wañ die andern sein verzeret.vñ wir
senden sie.das wir sie mugē verspehen. Vnd sy
zufürten zwey ross.vñ der künig sante in die ge
zeldt der syrier.sagend. Geet.vñ seht. Sie gien
genhin nach im.vntz zu dem tor Dan. Vnd aller
weg was vol der gewand vñ wesser. Die die sy/
rier hetten hingeworffen. da sie warē betrůbet
die botten keretewider.vñ verküntē es dē kü
nig. Vñ daz volck giengauß.vñ beraubtē dy ge
zeldt syrie. Vñ ein maß semelin ward gemacht
vmb einen pfennig. Vñ zwu maß gersten vmb
einē pfennig.nach dē wort des herrē. Aber der
künig setzet den hertzog auff des hend er sich
neyget.zu dem tor. Disen trat die schare in dem
eingang d stat.vñ er starbe.nach dē.das d mañ
gottes hette geredet. Da der künig abgieng zu
im. Vñ es geschah nach d rede des mans gots
die er hette gesaget dē künig. Da ersprach. Zwu
maß gerstē werdē vmb ein pfennig.vñ ein maß
semelin vmb einē pfennig. Sitz wirt morgen in d
selben zeyt.vnder dē tor samarie. Da d hertzog
antwurt dē mañ gottes.vñ sprach. Vñ ob d her
re machet die venster uñ himel. es möcht nicht
werdē gethan. Dz du redest. Vñ er sprach zu im
Du sihst es mit deinē augē.vñ issest nit Darnon
Darůb im geschah als es vor wz gaseget. Vñ
dz volck trat in vnder dē tor.vñ er starb.

Das. VIII. Capitel. wie benadab d künig siech was.vnd heliseus im ge sagt het gesund zuwerden.

DA heliseus redet zu dem weyb. des sun er hette macht le/
bend.sagend. Steeauff.vñ gee. du vñ dein hawß.vñ ellende wa du vnderst. Mañ der herre wurde beruffen den hunger.vnd er kumbt auff die erde siben iar. Sie stundauff vnd tette nach dē wort des mans gottes. Vñ gieng mit irem hawß.vñ ellendet in dem land der philisth/
iner.manig tag. Vñ da die siben iar waren vol/
endet. Das weyb keretewider von dē land d phi/
listiner.vñ giengen. das sie bett dē künig vmb
ir hauß.vñ vmb ir ecker. Vnd d künig redet mit
giezi dem kinde des mans gottes.sagēd. Sag
mir alle grosse ding.dy heliseus hat gethā. Vñ
da er saget dē künig. wie er hette von dem tod
erkücket einen todtē.dz weyb. des sun er het le/
bendig gemachet.erschin.rüffend zu dē künig
vmb ir hawß.vñ vmb ire ecker. Vñ giezi sprach
Mein herre künig. Das ist das weyb. vñ d ist d
sun.den heliseus hat erkücket von dem tod. Vñ
d künig fraget das weyb. Sie saget es im. Vñ
der künig gab ir einen keuschen.sagend. Gib ir
wider alle ding. die ir sein. Vñ alle rent d ecker
vō dem tag.als sie hat gelassen dz land.vntz zu
dem tag. Vñ heliseus kam in Damascū.vnd be/
nadab der künig syrie siechet. Vñ sy verkünd/
ten im.sagend. Der mann gottes ist herkumen.
Vnd der künig sprach zu asahel. Nym mit dir
gaben.vñ gee entgegē dem mañ gottes. Vnd
ratzfrag den herrē durch im.sagēd. Ob ich mů
ge genesen von diser meiner kranckheyt. Darůb
asahel gieng im entgegē habend mit im dy ga/
ben.vñ alle gutte ding Damasci.der purde vier/
tzig kameltier. Vñ da er stůnd vor im. Er sprach
Dei sun benadab d künig syrie hat mich zu dir
gesant.sagēd. Ob ich můg werdē gesundt von
disem manē siechtumb. Vñ heliseus sprach zu
im. Gee.vñ sag uñ. du wirst gesundt. Aber d her
re hat mir gezeygt. dz er wirt sterbē des todes
Vñ er stůnd bey im.vñ ward betrůbt vntz zu d
vergiessung des gesihtz. Vnd der mañ gottes
weynet. Asahel sprach zu uñ. Warumb weynet
mein herr. Er antwurt. Mañ ich weyß dy ebelē
ding. die du wirdest thun den sünen israhel. Du
verbrēnest ir bewaret stet mit fewr.vnd ire iun/

gē erschlchst .mit dē waffē.vñ du wirst schlahē
vmb dy stein dy kind. Vñ wirst teylē dy schwan
gern. Vñ asahel sprach. Wañ dei knecht. Was
bin ich ein hūd.dz ich tu dz groß ding. Vñ heli
seus sprach. Der herr hat mir gezeiget.dz du sei
est ein künig syrie. Da er sich het gescheydē vō
heliseo.er kam zu seinē herrē. Vnd d sprach zu
im. Was saget dir heliseus. Vñ er antwurt. Er
hat mir gesaget.du empfahest die gesundtheyt
Vñ da d and tag was kumē.er nam ein banck/
tuch.vñ goß darein wasser.vñ breytt es auf sei
antlytz. Do er wz tod.asahel regieret für in. In
dem funften iare ioram des suns achab des kü
nigs israhel.regieret ioram d sun iosaphat d kü
nig iuda. Er was zweyunddreyssig ierig.da er
anfieng zu regierē. Vñ regieret acht iar in ihe
rusalem. Vñ er gieng in den wegē d künig isra
hel.als da gieng dz haws achab. Wañ dy toch
ter achab was sein weyb.vñ er tett das vbel vor
dem herrē. Aber d herre wolt nit zerstrewen iu
dam vmb dauid seinē knecht.als er im het gelo
bet daz er im gebe ein lucern.vñ seinē sünē ma/
nig tag. In seinē tagē schyed sich edom.das er
nit were vndter iuda.vnd setzet im einen künig.
Vñ iorā kam in seira.vñ alles heer mit im. Vñ
er stund auff in d nacht .vñ schlug die ydumeer
die in hettē vmbgebē.vñ die fürstē der wegen.
Aber das volck floh in ir tabernackel. Darumb
edō schyed sich.dz er nit were vndter iuda vntz
an disen tag. In d zeyt schyed sich auch lobna.
Aber die andern ding d wort iorā. vñ alle ding
die er tette sein geschribē in dē buch d wort der
tag d künig iuda. Vñ ioram schlieff mit seinen
vetern.vñ ward begraben in der stat dauid.vnd
ochozias sein sun.regieret für in. In dē zwelf/
tē iar ioram des suns achab des künigs israhel
regieret ochozias d sun ioram des künigs iude
Ochozias was zweyundzwayntzig ierig.da er
anfieng zu regiern.vñ regieret ein iar in iheru/
salem. Der nam seiner muter was athalia. Die
tochter amri des künigs israhel.vñ er gieng in
dē wegē des haws achab.vñ er tett.das da wz
vbel vor dem herrē.als das haws achab. Wañ
er wz d eydē achabs. Vñ er gienghin mit iorā
dē sun achab in ramoth galaad zustreiten wi/
d azahel den künig syrie.vñ die syrier verwund/
ten ioram. Vñ er keretwider in iezrahel.das er
wurde geheylet.wañ die syrier hettē in verwun
det in ramoth galaad. Da er strit wider azahel

den künig syrie. Aber ochozias der sun
künig iuda.stigab in iezrahel.heym zu
ram den sun achab.wañ er siechet da.

Das.IX.Capitel.

heliseus iehu zu einē künig vber israh

Vnd heliseus der
sag.rüffet einē von den sünē
sagen.vñ sprach zu im.Begü
lenden.vnd nym ditz vaß des öls in de
vnd gee in ramoth galaad. Vnnd so
kumest. du sihst iehu den sun iosaphat
namsi. Vñ so du eingeest so erkücke in
mitt seiner brüder.vñ für in ein inwend
kamer.halt das vaß des öls.vnd geuß
haubt.vñ sprich. Dise ding spricht d he
hab dich gesalbet zu einē künig vber is
thuauf die türe.vñ fleuh.vñ nit beleib
umb d iungling das kind des weyssag
hin in ramoth galaad.vñ giengein dah
sche.die fürsten des heers sassen. Vñ
O furst.mir ist ein wort zu dir. Vñ ich
zu welchē auß vns allē. Vñ er sprach.
zu dir. Vñ er stundauff.vñ gieng in die
vñ er goß das öll auf sein haubt.vñ spr
se ding spricht d herr got israhel. Ich h
gesalbet zu einē künig.vber daz volck de
israhel. vñ du schlchst das hawß achab
herren. Das ich reche das blut meiner k
weyssagen.vñ das blut aller knecht des
von d hand iezabel.vñ ich verleuße alle
achab. Vñ ich schlah den bruntzendē vō
zu der wende.vñ den beschlossen .vñ de
sten in israhel. Vñ ich gib das haws ach
das haws iheroboam des suns nabath.
das haws baasa des suns achia. Vnd
essen die hunde in dem acker iezrahel.
wirt nit.der sie begrebe. Vñ er tettauf
vñ floh. Vñ iehu giengauß zu den knech
nes herrē. Vñ sie sprachen zu im. Sein
recht alle ding. Warumb ist kumē der v
zu dir. Er sprach zu in. Habt ir erkant d
schen.vñ wz er hab geredet. Vñ sy antw
Es ist falsch. Aber du solt vns sagen. Er
zu in. Dise ding vñ dise.hat er geredet z
vñ er sprach. Dise dig spricht d herre. I
dich gesalbet zu einē künig vber israhel.
sie eylten.vñ ein yeglicher nā seinē mātel
ten dy vnd sein füß in d geleychnuß ein

stuls.vñ sungē mit dē hörnern .vñ sprachē. Je/
hu wirt regieren. Darumb iehu d sun iosaphat
des suns namsi. schwur wid ioā. Aber ioā het
vmblegert ramoth galāad. er vnd alles israhel.
wid azahel dē künig syrie. vñ er waz widgekeret
in iezrahel. Dz er würde geheylet vmb die wun/
dē. waz die syrer hettē in geschlagē. da er strit
wid azahel dē künig syrie. Vñ iehu sprach. Ob
es euch gefelt. keiner geeauß flüchtig vō d stat
las er nicht gee. vnd verkünd es nit in iezrahel.
Vñ er stigauff. vñ gieng in iezrahel. Wañ ioā
siechet da. vñ ochozias d künig iuda wz abgezo
gē heymzusüchē ioā. Darumb d speher. der da
stund auf dē turē iezrahel. sah die sammūg. Vñ
ioā sprach. Nym einē wagē. vñ sende in entge
gē. Vñ d da geet. d sprech. Sei Fri nit recht al
le ding. Darumb d da wz aufgestigē auf dē wa/
gē. gieng hin im entgegē. Vñ sprach. Dise ding
spricht d künig. Sein Fri nicht frid sā allē ding
Vñ iehu sprach zu im. Was ist dir. vñ dē frid.
Gee vñ nachuolg mir. Vñ d speher verkünd. sa
gēd. Der bott ist kumē zu in. vñ er keret nit wid
Er sant auch einē andern wagē d ros. vñ er kam
zu in. vñ sprach. Dise ding spricht d künig. Ist
Fri nicht frid. Vñ iehu sprach. Was ist dir vñ
dem fride. Gee vñ nachuolg mir. Vñ d speher
verkündet. sagend. Er ist kumē entz zu in. vñ ke/
ret nicht wider. Vñ d gang ist also d gang iehu
des suns namsi. Vñ ioram sprach. Bereytet dē
wagē. Vñ sie bereytē den wagē. Vñ ioā d kü
nig israhel giengauß. vñ ochozias d künig iuda
ir yetlicher auf irē wagē. Vñ giengen auß iehu
entgegē. vñ sie fundē in. in dē acker naboth des
iezraheliters. Vnd da ioā sahe iehu. Er sprach
Iehu. ist es mit frid. Vnd er antwurt. Welcher
frid. noch wachssen dy vnkeuschūg iezabel dey/
ner muter. vñ ir vil vergiffte werck. Wañ ioram
vmbkeret sein hād. vñ floh. Vñ sprach zu ocho/
ziā. Ochozia es sein heymlich gelegen d feinde
Aber iehu spannet dē bogē mit d hād. vñ schlug
ioā zwyschē die achseln. Vñ dz geschoß gieng
auß durch sein hertz. vñ zuhand viel er in seinen
wagen. Vñ iehu sprach zu badacher dē hertzo
gē. Nim in hin. wurf in in dē acker naboth. des
iezraheliters. Wañ ich gedēck. da ich vñ du sassen
auff dē wagē. wir nachuolgten achab den vater
desselben. dz d herr auf hub dise bürde vber in.
sagend. Der herre spricht. Ob ich nit vmb das
blut naboth. vñ vmb dz blut seiner sün. so ich ge
stern hab gesehē. spricht d herre. dir widgilt in
disem acker. spricht d herre. Darūb. nim nym in.
vñ wurff in. in den acker. nach dem wort des her
ren. Vñ da das sah ochozias d künig iuda. Er
floh durch den weg des haws des garten. Vñ
iehu nachuolget im. vñ sprach. Schlah auch di/
sen auf seinen wagen. Vñ sie schlugen in. in dē
aufgang gaber. der da ist bey ieblaam. Vnd er
floh in mageddo. vñ starb da. Vnd seine knecht
legten in auf seinē wagen. vñ brachten in in ihe
rusalem. vnd begruben in in dē grab mit seinen
vetern in der stat Dauid. In dem eylften iar io/
ram des suns achab des künigs israhel. regie/
ret ochozias vber iudā. vñ iehu d kam in iezra/
hel. Vñ da iezabel hette gehört seinē eingang.
sie verbet ire augē mit salbē od varbe. vñ zyeret
ir haube. Vñ da iehu. eingieng durch dz tore. sy
schawet durch daz venster. vñ sprach. Mag dey
fried sein zamri. d da erschlug seinē herren. Vñ
iehu hůb auf sein antlytz zu dē vēster vñ sprach
Wer ist die. Vnd zwen keusch od drey neygten
sich zu im. vñ sprachen. Dise ist iezabel. Vnd er
sprach zu in. stürtz sie herab. Vñ sy vberstürtz/
tē sie. Vñ die wand ward besprenget mit blut.
Vñ dy hüef d ros. ertratē sie. Vñ da er wz ein
gegangē dz er asse vñ trāck. Er sprach. Geet vñ
sehet dise verfluchte vñ begrabet sy. Wañ sie ist
ein tochter eins künigs. Vñ da sie warē hinge
gangē. dz sie sy begrübē. Sie fundē nit. dann al/
lein die glatzē d stirn. vñ dy füß vñ dz oberteyl
d hēd. Vñ sy kertenwid vñ verkūntē es im. Vñ
iehu sprach. Ditz ist dy red des herrē. die er hat
geredt durch seinē knecht heliā thesbitē. sagēd.
In dem acker iezrahel essen die hunde iezabel.
Vñ die fleysch iezabel werdē als dz kot auf dē
antlytz d erde. in dē acker iezrahel. also das die
fürgeenden sprechen. Ist ditz nit iezabel.

Das. X. Capitel. wy iehu

brief sendet. vñ hyeß achabs sün alle sibentzig
enthaubten.

Vnd achab warē sibē
tzig sün i samaria. Darūb iehu schrib
briefe. vñ sant sie in samaria zu den be/
sten der stat vnd zu den meren der gebürt. vnd
zu den die da hetten erzogē achab. sagend. Zu/
hād so ir empfahet dise briefe die ir habe die sün
ewers herren. vnd die wegen. vnd die ros. vnd
dy festen stett. vnd dy waffen erwelen den bes/

sern.vñ den d euch geuelt von den sünen ewers
herren.vñ setzt in auff den sal seines vaters.vñ
streyttet für das haws ewers herrē.Sie vorch-
ten sich stercklich.vnd sprachē.Sih.zwen künig
mochten nit steen vor im.Vñ in wellicher weyß
mügen wir im widersteen.Darumb die pröbst
des haws.vñ die pfleger der stat.vñ die merern
der geburt.vnd die zycher der sün.santen zu ie-
hu.sagend.Wir sein deine knecht.wir tuen waz
du gebeutest.wir wöllen vns keinen künig setz-
en.Thu waz dings dir geuelt.Vñ er widschrib
brief zum andern mal.sagēd.Ob ir mein seyet.
vnd mir gehorsam seyet.Nemet die haubt der
sün ewers herren.vnd kumet zu mir in iezrahel
morgen zu der selben stund.Fürwar die siben-
tzig mañ die sün des künigs wurdē erzogē bey
den besten der stat.Vnd da die brief warē ku-
men zu in.Sie namen dy sün des künigs.vñ er-
schlugē die sibentzig mañ.vñ sy legtē ire haubt
in korb.vnd santen sie zu im in iezrahel.Vñ ein
bott kam.vnd verkündt es im.sagend.Sie habē
gebracht die haubt der sün des künigs.Er ant-
wurt.Leget sy zu zweyen hauffen bey dem ein-
gang des tors vntz morgē.Vñ da es wz liecht
worden.er giengauß.vnd stund zu allem volck.
vnnd sprach.Jr seyet gerecht.Ob ich hab ge-
schworen wider meinen herren.vnnd hab in er-
schlagen.Wer hat dise all geschlagē.Darumb.
nun seht.das nit ist geuallen von den reden o-
der worten des herren auff dye erde.dye der
herr hat geredt vber das haws achab.Vnnd
der herre hat gethan.das er hat geredet in der
hand helie seines knechtes.Darūb.iehu schlug
in iezrahel alle die da waren vberbeliben vō dē
haws achab.vnd alle seine bessten.vñ die erkan
ten.vñ die priester.vntz das kein vberbeleybūg
belibe von in.Vnd er stundauf.vnd kam in sa-
mariam.Vnd da er was kumen zu d kamer der
hirten an dē weg.da vande er die brüder ocho-
zie des künigs iude.vñ sprach zu in.Was seyet
ir hie.Sie antwurten im.Wir sein brüder ocho
zie.vñ sein abgestigen zugrüssen die sün des kü
nigs.vnd die sün d künigin.Er sprach.Begrey-
fet sie lebendig.Da sie sie lebendig begriffen.
Sie erwurgtē sie in einer cystern zwenunduier-
tzig mañ bey der kamer.Vñ liessen keinen hin
auß yne.Vnd do er was hingegangen vō dan-
nen.Er vand ionadab den sun rechab.im entge
gen.vnd er gesegent im.Vñ iehu sprach zu im.

Jst dein hertz nit gerecht mit meinē
hertze ist mit deine hertzē.Vñ ionad
Es ist.Er sprache.Ob es ist.gibe mir
Er gab im sein hand.Vnd er hub in z
den wagen.vnd sprach zu im.Kum̄ mi
sih meinen ernst für den herren.Vnn
in auff seinen wagen.vnd füret in.in
Vnd schlug alle die in samaria.die da
liben.vō achab.vntz zu eim.nach dem
herren.das er het geredet durch helia
iehu samelt alles volck.Vñ sprach zu
ab dienet baal ei wienig.wañ ich wil i
Darumb.Nun vorderet zu mir alle
baal.Vnd alle sein knecht.vnd all sei
vñ keiner sey.der nit kum̄.Wañ mir ist
opfer baal.Vnd welcher nit da ist.de
leben.Aber iehu tett das.in heymlich
das er verwüst die diener baal.Vnn
Heyliget den hohzeytlichen tag baal
vorderet vnd sant in alle ende israhel.
knecht baal kamen.Vñ einer belib m
der nit kem.Vnd sie kamen in den ten
Vnd daz haws baal.ward vol von de
zu der höh.Vnd er sprach zu den.die
vber dy gewand.Bringet dy gewand
ten baal.vnd sie brachten in gewande.
hu gienge in den tempel baal.vnd ion
sun rechab.sprach zu den dienern baa
süchet.Vnd seht das villeycht keiner
sey von den knechten des herren.Sun
allein seyn die knecht baal.Darumb s
ein.das sie machten die opfer.vnd die
opfer.Vnnd iehu het im bereytet au
achtzig mañ.vnd het in gesaget.d da
het vō disen mannē.die ich zufüre in e
de.sein sele wirdt vmb des sele.Vñ es
da das opffer ward erfüllet.Jehu ge
rittern vnd seinen hertzogē.Geet ein
het sie.Vnd keiner entgee.Vnnd sie
sie in dem mund des waffens.vnd die
die hertzogen wurffen sie auß.Vnd si
in die stat des tempels baal.vnd name
von dem tempel baal.vnd verbrantē si
knisthten sie.Vñ verwüsten das haws
machetē da für sprachheuser.vntz an
Darumb iehu vertilget baal von isra
doch schyed er sich nit von den sünde
boam des suns nabath.d da machet si
rahel.noch verließ die guldin kelber.Di

ren in bethel.vnd in dan. Vnd der herre sprach zu iehu. Darumb das du hast gethan fleyssiglich.das da gerecht was.vñ geuiel in meinē augen. Vñ hast gethan alle dinge.die da warē in meinē hertzen wider das haws achab.dein sūn werden sitzen auf dem thron israhel.vntz zu dē vierden geschlecht. Aber iehu behůt nit das er gieng in der ee des herren gottes israhel.in allem seinem hertzen. Wañ er schyede sich nicht von den sünden iheroboam.der da machet sūn den israhel. In den tagen begund dē herrē zuuerdriessen vber israhel. Vnd azahel schlug sie in allen enden israhel.von dem iordan gegen dē land gegē dem auffgang.alles land galaad.vñ gad .vñ ruben.vñ manassen von aroer.die da ist auf dem bach arnon.vñ galaad.vñ basan. Aber die andern ding der wort iehu.vnd alle ding die er tette.vñ auch sein stercke.sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Vñ iehu schlieff mit seinen vetern.vñ sie begruben in in samaria.vnd ioachaz sein sun regieret für in. Vñ der tag.in den iehu regieret vber israhel in samaria.warn achtundzweyntzig iar.

Das.XI.Capitel. wie

athalia hyeß tödten alle die.die von küniglichem geschlecht warn. Vñ wie ioas sun verborgē ward.vñ der ward darnach künig.

Vnd da athalia die muter ochozie sah tod irē sun. Sie stund auff.vñ erschlug allen küniglichen samen. Vñ iosaba die tochter des künigs ioram. die schwester ochozie.nam ioas dē sun ochozie Sie stal in.vñ sein erzyeherin von der eßlauben von mitt der sūn des künigs.die da warden erschlagen.vnd verbarg in von dem antlytz athalie. Vñ was mit im heymlich in dem haws des herren.sechß iar. Vnnd athalia regieret vber das land sechß iar. Aber in dem sibendē iar.ioiada sant.vñ nam hunderter.vñ ritter. Vnd füret sie ein zu im.in dz haws des herrē .vñ machet dz gelübd mit in. Er beschwur sie in dē haws des herren.vñ zeyget in den sun des künigs.vñ gebot in.sagēd. Das ist dy rede.dy ir süllet tun Der drit teyl auß euch.gee ein.am sabbath.vnd behüte dy wachen des haws des künigs. Aber das dryt teyl.söl sein zu dem tor seyr.vñ dz drit teyle zu dem tor.das da ist nach der wonūge d schützen.vnd behütet die wache des haws des herren bey dem künig.vñ süllet vmb in vmbhalten.vñ haltet die waffen in ewern hendē. Wañ ob yemāt eingeet in dē vmbgang des tempels der werd erschlagen. Vñ ir werdet eingeen vñ außgeen mit dem künig. Vñ dy hunderter.tetten nach allen dingen.die in ioiada der priester het gebotten. Vñ sie namen ir yeglicher ir mañ die da eingiengē dē sabbath mit dē.dy da außgiengen vom̄ sabbath .vñ kumen zu ioiadā dem priester. Der gab in die sper.vñ die waffen des künigs dauid.die da warē in dē haws des herren. Vñ sie stunden all vmb den künig .habend die waffen in irer hende.von dē rechtē teyl des tempels vntz zu dem lincken teyle des altars. vñ des haws vmb den künig. Vñ er füret herfür den sun des künigs.vñ satzt im auf dy kron vñ das testament. Vñ sie machtē in zu einē künig.vñ salbten in.vñ frolockten mit hendē. Vñ sprachen. Der künig lebe. Vñ athalia höret dy stim̄ des lauffenden volcks. Vnd gieng ein zu den scharen in das haws des herren .vñ sah dē künig sitzen auff dem richestul nach dem sitten Vñ die singer.vnd das volck vmb in .vnd alles volck des landes.frewet sich .vñ sungen mit dē hörnern.vnd sie riß ire gewande.vnd schry. Ein beschwerung.ein beschwerung. Vñ ioiada gebote dē hundertern.die da warn vber das heer. vñ sprach zu in. Füret sie auß von dē vmbhang des tempels.vñ wer ir nachuolget.d werde geschlagē mit dē waffen. Wañ der priester hette gesprochē. Sie söl nit erschlagē werden in dem tempel des herrē. Vñ sie legtē die hēde an sie. vñ fürtē sie durch dē weg bey dē palast in dem eingang d roß.vñ do ward sie erschlagē. Vnd ioiada machet dz gelübd zwyschē got. vñ zwyschen dē künig.vñ zwyschen dē volck. Das das volck des herrē.were zwyschē dē künig.vnd dē volck. Vñ alles volcke des landes gieng in den tempel baal.vñ zerbrachen seinen altar .vñ zerknischtē groslich die bilde. Vñ nathā dē priester baal.erschlugē sie vor dē altar. Vñ d priester setzet hutte in dē haws des herrē.vñ nā dy hunderter.vñ die heer zerethi vñ phelethi.vñ alles volck des lādes. Vñ sy fürtē dē künig auß võ dem haws des herrē.in dē palast.durch den weg des tors d schützen.vñ saß auff den künig lichen stul.vnd alles volck des landes.ward erfrewet.vñ die stat ruet. Aber athalia warde erschlagen mit dem schwert in dem haws des künigs. Vnd ioas was siben ierig .da er anfieng zu regieren.

Das. XII. Capitel. wie ioas regieret viertzig iar. vñ wie er setzet. Daz von dem opfer der tempel wider gemachet vñ pewlich gehalten ward.

IN dē sibendē iar iehu regieret ioas. vnnd regieret viertzig iar in iherusalem. Der nam seiner mu ter was sebia. von bersabee. Vnd ioas der tett recht vor dem herren. alle die tag. in den in ioiada der priester vnderwise. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Man noch opffert dz volck. vnd brante den weyrach in den hohen dingen. Vnd ioas sprach zu den priestern. Alles gelt d heyligē. Das da wirt gebracht in dē tempel des herren. von den fürgeen den. Das da wirt geopfert vmb den werde der seel. Vñ dz sie bringen vnbezwungenlich mit dē willen ires hertzen. in den tempel des herren. dz sollen nemē die priester. nach iren ordenungē. vñ bawen darmit die parfelligen ding des tempels. ob sy ichts schē notturfftig in d widerbringung. Darumb. entz zu dē dreyuñzweyntzigistē iare des künigs ioas bawetē die priester nicht die parfelligen ding des tempels. Vnd ioas der künig vordert ioiada den bischof. vñ die priester. Vñ spach zu in. Warumb bawet ir nicht dy parfelligē ding des tempels. Darūb. süllet ir fürbas nit nemen das gut. nach ewern ordnungen. sünder gebt es wider in die parung des tempels. Vñ fürbas ward geweret den priestern zenemen dz gelt vō dem volck. vñ zeparen dy parfelligē ding des tempels. Vñ ioiada d bischof. nam ein schatzkamer. vñ tett auff oben ein loch. vnd satzt es zu dem altar. zu der gerechten der eingeen den zu das hawß des herren. Vnd die priester. die do behüten die tür. legten darein alles dz gut. das do ward gebracht zu dē tempel des herrē. Vñ do sie hetten gesehen das gut. das des vast vil was in der schatztruhen. Der schreiber des künigs gieng auff. vñ der bischof. vnd schütten es herauß. vñ zalten das gut. daz do ward funden in dem hawß des herren. Vnd sye gaben nach der zal. vnd nach der maß. in die hende der. die da vorwaren den arbeytern des hawß des herren. Vnd die das anlegten den werckleutē der höltzer. vnd den maurern. die da wirckten in dē hawß des herren. Vñ die da machten die parfelligen ding. Vñ den die da hawen vmb das sie kaufften höltzer vnd ste würden aufgehawen. Also das die w ung des haws des herren wurd erfül dingen. die da bedorften der zerung das hauß. Jedoch von dem selben gu nit krüg des tempels des herren. Vi rauchuesser. vnd hömer vnd alles gul berin gefes von dem gelt. Das da wa tragen in den tempel des herrē. Wai gegeben den. die da tetten das werck tempel des herren wurde gemachet. ward kein rechnunge den leutē. dy da gen das gut. das sie es teylten den w stern. wañ sie antwurtē in dz in der tre das gelt vmb die missetat. vñ das gelt sünde. trugen sie nit in den tempel des Wañ es was der priester. Da zohauf künig syrie. vnd strit wider geth. vnd g Vñ richtet sein antlytz. das er auffzüg iherusalem. Darumb ioas der künig u alle geheyligete dinge. dy da hetten ge iosaphat. vnd ioram vñ ochozias sein künig iuda. Vnd die ding. die er het g vnd alles silber vnd gold. das er moch in den schetzen des tempels des herren dem palast des künigs. Vnd er sante dem künig syrie. vnd er schyede sich von salem. Aber die andern ding der wort alle ding. die er tette sein geschriben in der wort der tag d künig iuda. Aber s stundenauff. vnd schwuren vndereinan schlugen ioas in dē hawß mello. in der grunge sela. wañ iosachar der sun semat sabath d sun somer seine knecht. schlug er starb. Vñ sie begruben in mit seine in der stat dauid. Vnd amasias sein sun ret für in.

Das. XIII. Capitel.

Der herr zornig was vber israhel. vnd verstöret werden. Vñ wie er darnach i erlöser sandet. der sie wider erlöset.



In dē dreyundzwayn
tzigstē iare ioas des suns ochozie des
künigs iude .regieret ioachaz der sun
iehu in samaria vber israhel sibēzehē iar.vnd er
tett dz vbel vor dē herrē. Vñ er nachuolget dē
sündē iheroboā des suns nabath . d da machet
sündē israhel.vñ neyget sich nit von in. Vñ der
grim̄ des herrē ward erzurnet wider israhel .vñ
antwurt sie in die hēde azahels des künigs sy-
rie.vñ in dy hand benadab des suns azahel alle
tag . Wañ ioachaz anrüffet dz antlytz des her
rē.vñ d herr hört in. Wañ er sah die angst isra-
hel.wañ d künig syrie vertrücket sy. Vñ d herre
gab einē behalter israhel .vñ erlöset sy von der
hand des künigs syrie . Vñ die sün israhel wo-
netē in irē tabernackeln.als gestern vñ egestern
des drittē tags. Jedoch sie schyedē sich nit vō
dē sündē des hawss iheroboā.d da machet sün
dē israhel.aber sie wandelten in in. Vñ d wald
belib i samaria.vñ ioachaz wurdē nit verlassen
vō dē volck .nür funftzig reitter.zehē wegē .vñ
zehētausent füßgenger. Wañ d künig syrie het
sie erschlagē.vñ het sy zernichtet.als den staub
des tennē in d treschūg . Aber die andern ding
d wort ioachaz.vñ alle ding die er tett.auch sein
stercke.sein geschribē in dē buch d wort d tag d
künig israhel. Vñ ioachaz schlief mit seinē ve-
tern.vñ sy begrubē in in samaria.vñ ioas sei sun
regieret für i. An dē sibēunddreyssigstē iar io-
as des künigs iude.regieret ioas d sun ioachaz
vber israhel in samaria sechzehē iar.vñ tett daz
da wz vbel in dē angesiht des herrē . vñ neyget
sich nicht vō den sündē iheroboā des suns na-
bath.d da machet sündē israhel.i disen giēg er.
Aber dy andern ding d wort ioas . vñ alle ding
dy er tett.vñ sei sterck i welcher weyß er strit wi-
d amaziā dē künig iuda.sei geschribē i dē buch
d wort d tag d künig israhel . Vñ ioas schlyeff
mit seinē vetern. iheroboā aber saß auff seinen
sal. Vñ ioas ward begrabē i samaria mit dē kü
nigē israhel. Heliseus aber syechet in d kranck-
heyt.i d er auch starb. Vñ ioas d künig israhel
stigab zu im.vnd weynet vor im. Vnnd sprach.
Mei vater.mei vater.d wagē israhel vñ sei fur-
mā . Vñ heliseus sprach zu im .Bring dē bogē
vñ dz geschoß. Vñ da er het gebracht zu im dē
bogē.vñ dz geschoß. Er sprach zu dē künig isra
hel.lege dei hād auf dē bogē. Vñ da er het ge-
leget sei hēde. Heliseus leget sei hād zu dē hen
dē des königs.vñ sprach. Tuauf dz fenster ge
gē dē auffgāg d sunnē.vñ do er het aufgethan
dz fēster. Heliseus sprach.Scheuß dz geschoß
vñ er schoß. Vñ heliseus sprach. Der schuß des
heyls des herrē.d schuß des heyls ist wid syriā
du wirst schlahē syriā i aphec vntz dz du sy ver-
wustest. Vñ er sprach. Nym dy geschoß.vñ da
er es het bracht.aber sprach er zu i.Schlahe dy
erd mit dē pfeil. Vñ da er sy het geschlagē ze-
drey malē vñ stund.d mā gottes ward erzürnet
wid in.vñ sprach.Ob du hettest geschlagē zu-
funf malē.od zesechß malē.od zusibē malē. Du
hettest geschlagē syriam vntz zu d verwustung

Aber nun wirst du sye schlahen zedrey malen. Darumb heliseus starb. vnd sy begrubē in. Die rauber aber kumē vō moab in das land. in dem iare. Vñ etlich. die da begrubē einen menschē. sahen die rauber. vnd sie verwurffen das aß in das grab helisei. Vnd da das aß hette geruret die beyn helisei. der mensch ward wider lebendig. vñ stund auff seine füß. Darumb azahel d̄ künig syrie. peyniget israhel i allē tagē ioachaz Vñ der herr erbarmet sich ir. vñ keret wider zu in. vmb sein gelübd. das er het mit abrahā. vnd mit ysaac. vñ mit iacob. vñ wolt sy nit gantz vertilgen noch verwerffen. vntz zu der gegēwurtigē zeit. Wañ azahel d̄ künig sirie starb. vñ benadab sei sun regieret für in. Aber ioas d̄ sun ioachaz. nam die stet von der hand benadab des suns azahel. die er het genumē vō der hand ioachaz seines vaters. mit recht des streyttes. Joas schlug in zu drey malen. vnd widergabe die stett israhel.

Das. XIIII. Capitel. wie ioas iherusalē zerstöret. vñ der maurē einē teyl abbrach. vnd den tempel berawbet.

In dē andern iar ioas des suns ioachaz des küniges israhel regieret amazias der sun ioas des küniges iuda. er was funfundzweyntzig ierig. da er anfieng zeregieren. vnd regieret neunundzweyntzig iar in iherusalē. der nā seyner muter was ioaden. vō iherusalē. Vñ er tett das recht was vor dē herrē. yedoch nit als dauid sein vater. Er tett nach allē dingē. die da tett ioas seyn vater. nur allein daz er nit abnam dy hohē ding wañ noch opfert das volck. vnd brant den weyrach in den hohē dingē. Vñ da er het behabt das reich. da schlug er seine knecht. die do hetten getödt den künig seinen vater. Aber dy sün der. die in hetten getödtet erschlug er nit. nach dem. das da ist geschribē in dē buch d̄ ee moysi. als der herre het gebottē. sagend. Die veter werden nit sterben für die sün. noch die sün für die veter. aber ein yeglicher wird sterbē in seyner sünd. Der schlug edom yn dē tal des saltzgemachts zehentausent. vnd er begriff dē felsen in dem streyt. vñ hyeß seinen namen iezechel vntz an disen gegenwurtigen tag. Da sant amasias botten zu ioas dem sun ioachaz. des suns iehu. des künigs israhel. sagend. Kum̄ daz wir sehen aneinander. Vñ ioas der künig israhel sant wider zu amasiam dem künig
gend. Die karde des libans sant zu d
pawm. d̄ do ist in libano. sagēd. Gib d
ter meinē sun zu einē weyb. Vñ die ty
nuß. die da sein in dē liba. giengē vñ v
dy kardē. Schlahend hastu angesiget
dein hertz hat sich erhabē. Biß benü
wuñ. vnd sitz in dein hawß. Warūb be
das vbel. das du vallest. vñ iudas mit
amazias veruolget nit. Vñ ioas der k
hel stigauff. vñ sy sahē sich er. vñ amaz
nig iuda. in bethsames in dē castel iud
da ward geschlagē vor israhel. vñ sie f
yeglicher in seinē tabernackel. Joas a
nig israhel. fienge amasiā dē künig iud
ioaz. des suns ochozie in bethsames. v
in iherusalē. Vñ durchbrach die maur
lē. von dē tor effraym. vntz zu dē tor de
els vierhūdert elenbogē. Vñ nā alles g
dz silber. vñ alle vaß. die da wurdē fun
hawß des herrē. vñ in den schetzen de
vñ die gabē d̄ besessen. vñ keret wid̄ in
Aber die andern ding d̄ wort. die ioas
sein sterck. mit d̄ er streyt wid̄ amasiā d
iuda. sein geschriben in dē buch d̄ wort
d̄ künig israhel. Vñ ioas schlief mit se
tern. vñ ward begrabē in samaria. mit d
gē israhel. Vñ iheroboā sein sun. regier
Aber amasias d̄ sun ioas d̄ künig israh
funfundzweyntzig iar. nachdem ioas d̄
achaz des künigs israhel wz tod. Aber
dern ding d̄ wort amasie sein geschribē
buch d̄ wort d̄ tag d̄ künig iuda. Vnd e
wid̄ i. ein beschwerūg i iherusalē. vñ er
chis. vñ sie santē nach im in lachis. vñ to
da. vñ trugē in auff rossen. vñ begrubē i
rusalē mit seinē vetern in d̄ stat dauid. V
les volck iude. nā vō dannen azariā. d̄ do
born sechtzehē ierig. Vñ sie satztē in zu
künig für amazias seinē vater. Der selb
ahila. vñ gab sie wid̄ iude. darnach schli
nig mit seinē vetern. In dem funftzehen
amasie des suns ioas des künigs iuda r
iheroboā d̄ sun ioas des künigs israhel e
uiertzig iar in samaria. Vñ tett dz da w
vor dē herrē. Er schyed sich nit vō allen
iheroboā des suns nabath. d̄ do machet
israhel. Der widerbawet dy end israhel v
eingang emath. vntz zu dē mere d̄ einöd
d̄ red des herrē gottes israhel. dy er redt

ionam seinē knecht dē weyssagen den sun amathi. Der do waz vō geth dy do ist in ophir. Manē der herre sah dy bittern zwangksale israhel. der vill was. Vñ das sy waren verzeret vntz zu dē gefangen des kerkers. vñ vntz zu dē eussersten vñ der was nit. Der do tröstet israhel. Der herr het nit geredet das er vertilget den namē israhel vnder dem hymel. Aber er machet sie heylsam in der hand ieroboā des suns ioas. Aber die andern dinge. Der wort ieroboam vnd alle ding. die er tette. vnd sein sterck. mit der er strutt vñ in welcher weyss er wi derbawet damasci. vñ emath iude in israhel. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Vñ ieroboam schlieff mit seinē vetern mit dē künigē israhel. vnd zacharias sein sun regieret für in.

Das. XV. Capitel. wie dy künig vō israhel vñ iuda. ei kurtze zeyt regierte.

In dē sibēundzweyntzigsten iar ieroboā des künigs israhel. regieret azarias d sun amasie des küniges iude. Er was sechtzehē iar alt do er anfieng zeregieren. vñ regieret zweyundfunfftzig iar in ierusalē. Der nam seiner muter wz iecchelia. von ierusalē. Vnd er tette. das do was gevellig vor dē herrē. nach allē dingen. die do tett amasias sein vater. Jedoch verwüstet er nicht die hohē ding. noch opffert das volck. vñ brante den weyrach in den hohē dingē. Aber d herr schlug den künig. vñ er ward auffsetzyg vntz an den tag seines todes. vñ er wonet in einē freyen hauß besunder. Aber ioathan d sun des künigs regieret den palast. vñ verteylet dz volck des lands des. Aber die andern ding der wort azarie. vnd alle ding die er tett. sein geschribē in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vnd azarias schlieff mit seinē vettern. vñ sy begrüben in mit seinen merern in die stat dauid. vñ ioathan sein sun regieret für in. In dē achtundddreyssigsten iar azarie des küniges iuda. regieret zacharias der sun ieroboā vber israhel in samaria sechs monedt. vñ er tett das do was vbel vor dē herrē als sein veter. Er schyed sich nit von den sündē ieroboā des suns nabath. der da machet sün den israhel. Aber es schwur wider in sellum der sun iabes. vñ schlug in offenbar. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dy andern ding d wort zacharie. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Das ist die red des herrē die er redet zu iehu sagend. Dein sün untz zu dē vierden geschlecht werdē sitzen zehen auf dem thron israhel. Vñ es ist geschehē also. Sellum d sun iabes regieret in dē neünunddreyssigsten iare azarie des künigs iude. Er regieret aber ei monedt in samaria. Vñ manahē der sun gadi von thersa. stigauff. vñ kam in samariam. vnd schlug sellum den sun iabes in samaria. vnd erschluge in. vnd regieret für in. Aber die andern ding d wort sellū. vñ seiner beschwerung durch die er aufstrackt. o der bereytte die heymlichen geleger sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Da schlug manahen thapsan. vñ alle die da waren in ir. vñ ir ende vō thersa. Wann sy wolten im nit auffthun. Vnd er erschlug alle ir schwangern frawen. vñ schnyte sy auf. In dem einundviertzigsten iar azarie des küngs iuda regieret manahen der sun gaddi vber ierusalē in samaria zehen iar. vnd er tett dz da wz vbel vor dē herrē. Vñ schyed sich nit vō den sündē ieroboam des suns nabath. der da machet sünden israhel. in allen seinen tagen Phul der künig der assirier kam in thersa. vnd phul gab manahē tausent talent des silbers. dz er im wer zu der hilff. Vnd bestettet sein reich. Vñ manahen leget ein. das silber vber israhel allen gewaltigē. vñ dē reichē. das er gab dē künig d assirier funfftzig sickel des silbers durch alle iar. Vñ der künig der assirier keret wider. vnd wonet nit in thersa. Aber dy andern ding d wort manahē. vñ alle ding. dy er tett. sei geschribē in dē buch d wort der tag der künig israhel. Vñ manahē schlieff mit seinē vettern. vñ phaceia sein sun regieret für in. In dē funfftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phaceia der sun manahen zwey iar. in samaria vber israhel. Vñ er tette das do was vbel vor dē herrē. Vñ schyed sich nit vō den sündē ieroboā des suns nabath. der da machet sün dē israhel. Aber phaceе. d sun romelie sei hertzog. schwur wid in. vñ schlug in in samaria in dē turn des künigklichen hauss bey argob. vñ bey ariph. vñ mit im funfftzig man vō dē sünē d galaa dither. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dye andern ding der wort phaceie. vñ alle ding. dy er tette sei geschribē in dē buch d wort d tag d künig israhel. In dē zweyundfunfftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phacee der sun romelie zweintzig iar in samaria vber israhel. vñ er tett das do wz vbel vor dem herren. Er schyed sich nit von den

sünde iheroboam des suns nabath. d̄ do mach/
et sünde israhel. In dē tagē phacee des künigs
israhel. kam teglath phalassar. der künig assur
vñ gewan ahion. vñ abel dz hauß maacha. vnd
iauoe. vñ cedes. vñ asor. vñ galaad. vñ galileam
vñ alles land neptalim. vnd vbertrug sie zu den
assiriern. Aber osee d̄ sun hela. schwur. vñ hyelt
dy heymlichē geleger wid̄ phacee dē sun rome/
lie. vnd erschlug in. Vnd regieret für in in dem
zweyntzigstē iar ioathā des suns ozie. Aber dy
andern ding d̄ wort phacee. vñ dy andern ding.
dy er tette. sein geschribē in dē buch d̄ wort der
tag der künig israhel. In dē andern iar phacee
des sun romelie des küniges israhel. regieret io
athan d̄ sun ozie des künigs iuda. Er wz funf/
undzweintzig iar alt. do er anfiēg zeregierē. vñ
regieret sechtzehē iar i iherusalē. Der nā seiner
muter. wz iherusa. dy tochter sadoch. Vñ er tet/
te. das do was geuellig vor dem herren. Vnnd
wircket nach allen dingen. dy do tett ozias sein
vatter. Jedoch er nam nit ab dye hohen ding.

Vnd noch opffert das volck. vnnd
weyrauch in dē höhen. Er bawet da
des hauß des herrē. Aber die ander
wort ioathan. vnd alle ding. die er t
schriben yn dem buch der wort der
nig iude. In den tagē fieng an der
den in iudam. rasin den künig syrie.
den sun romelie. Vnd ioathan schlie
nen vetern. Vnnd ward begraben
dauid seynes vaters. Vnd achas se
eret für in.

Das. XVI. Capite

dem reich acham des künigs iuda.
künig von syrien strit wider acham.
am mit theglat phalassar ein verpün
et. von dem altar. den er pawen solt
vnd wie das volck widerumb von b
israhel gieng.



In dē sibentzehenden
iar phacee des suns romelie. regieret
achas d̄ sun ioathā des künigs iuda.
Achas wz zweintzig iar alt. do er anfieng regi/
eren. vñ regieret sechtzehē iar in iherusalē. Vñ
er tette nit. dz do wz geuellig in dē angesiht sei
nes herrē gottes. als dauid sein vatter. Aber er
gienge in dē weg d̄ künig israhel. Vñ hieruber
opfert er seinē sun. Er vbertrug i durch dz feu/

re nach dē abgöttern d̄ heydē. dy der
wüstet vor dē sünē israhel. Vñ er op
tödtē opffer. vñ brante dē weyrach
vñ in dē buheln. vñ vndter einē yegli
holtz. Do stigauf rasin d̄ künig syrie.
d̄ sun romelie der künig israhel. zestr
rusalē. Vñ do sy hettē vmbgebē ach
ten in nit vberwindē. In der zeyt gab
sin der künig syrie. hailam syrie. vñ wa
iudē vō haila. Vnd die ydumeer. vnd

kamen in haylam.vnd wonten da vntz an disen tag. Vñ achaz sant bottē zu teglath phalassar dē künig d assirier.sagend. Jch bin dein knecht vnd dein sun.Steig auff.vnd mach mich behalten von der hand des künigs syrie. vnd von der hand deß künigs israhel.sy sein aufgestanden wider mich. Vñ da er het gesamelt das silber vnd das golde.das er mocht findē in dez hauß des herren.vnd in dē künigklichen schetzen.er saut gabe dē künig der assirier.vnd der veruolget seinē willen. Aber d künig der assirier stigauff in damascum.vñ verwüstet sy.vñ vbertrug ir ynwoner zu cirenē.aber er erschlug rasin. Vñ der künig achaz gieng entgegen teglath phalassar dē künig d assirier in damascum. Vñ da er sah den altar damasci .der künig achaz sant zu vriam dē priester sein pildnuß vñ die gleichnus nach allem seinē werck. Vñ vrias der priester machet einen altar nach allen dingen.die d künig achaz hett gebotten von damasco . also machet vrias der priester . vntz das der künig achaz kom von damasco . Vñ da der künig wz komen von damasco er sah den altar vñ eret in Vnd stigauff vnd opfert dy gantzen opfer.vñ sein opfer. Vnd opfert die weihen opfer.vnnd goß das blut der fridsamen opfer.dy er opfert auff den altar. Aber den erin altar d da wz vor dē herrē.vbertrüge er vō dē antlytz des tēpels vñ vō d stat des altars vñ vō d stat des tēpels des herrē.vñ satzt in zu d seitē des altars gegē mitternacht . Vñ der künig achaz gebotte vrie dem priester.sagend. Auff meynen altar opfer das gantz früopfer vnd das abentlich gebrēt opfer.vnd das gantz opfer des künigs.vñ sein gebrent opfer.vñ das gantz opfer alles volcks des lands.vnd ire gebrente opfer. vnnd ire gefeuchte opfer.vñ alles blut des gantzē opfers vñ ein yegklich blut des gebrentē opfers geusse darauff. Aber der erin altar wirdt bereyt zu meinem willen. Darumb vrias der priester tett alle ding die im achaz der künig het gebotten. Wann achaz nam gehawen schwellen. vnd dz erin meere das darob was.vnd satzt das mere von den erin ochssen.die es aufhieltē .vñ satzt das auff den schlechten esstrich mit dem steyn. Vnd dy arch der feyre.dy er im hette gebauet im tempel.vnd den außwendigen eingang des künigs keret er in den tempel des herren . vmb dē künig der assirier. Aber dy andern ding der wort achaz. Vnd alle ding die er tette sein geschriben in dē buch der wort der tag der künig iuda . Vnd achaz schlieff mit seinen vetern.vñ ward begraben mit in in der stat dauid.vñ ezechias sein sun regiret für in.

Das.XVII.Capitel.wie

das reich osee gewendet ward zu dem israhelischen volck.vnd israhel fürter zu den assiriern. vnd wie das iudische volck widerumb auß babilonia in israhel kam.vnd wie sy on den priester des herren nit gesein mochten.

IN dem zwelften iar achaz des küniges iuda. regiret osee der künig hela in samaria vber israhel newn iar.vñ er tet vbel vor dez herren .aber nit als die künig israhel.die vor im waren. Wider disen stigauff salmanasar der künig der assirier. Vñ osee warde im ein knecht vñ gab im dy rennt. Vñ da der künig d assirier hei vernomen das osee sich erbaittet widerspenig zusein vnd het gesant botten zu.Sua .dē künig egipti das er nit geb die rennt dē künig d assirier.als er het gewonheyt alle iar.Er vmbleget in.vñ leget in gefangen in dē kerker.vnd durchzohe alles lande.vnd stigauf zu samariam.vnd vmbleget sy drey iar . Vnd in dem newnden iar osee. gewan der künig der assirier samariam. Vnnd er vbertrug israhel vnder die assirier . vnd satzt sy in hyala.vnd in abor.bey dem fluß gozan i dē stetten der medoer . Vnd es geschah da dy sun israhel hetten gesündet irem herren got.der sye het außgefüret von dem lande egipti von der hand pharaonis des künigs egipti sy dientē dē frembden göttern. Vnd giengen nach dē sytē der heyden die der herre verwüstet in dē angesiht der sun israhel.vnd der künig israhel.wann sy tetten zugleicherweiß . Vnd die sun israhel. betrübten iren herren.nit mit rechten wortē.vñ bawten in die hohen ding in allen iren stetten. von dem thurn der hüter.vntz zu der bewarten statt. Vnd machten in seul.vnd welde in einem yegklichen hohen bühel vñ vnder ein yegklichs weldigs holtz.vnd branten da dē weyrach auf dē altarn.nach dez sitē der heyden.dy der herre vbertrüg von irem antlytz . Sye tetten dye bösesten wort.vnd reytzten den herren. Vnd ereten die vnreynigkeyt von den in der herre verbot das sy nicht machtē das wort . Vñ der herr bezeuget in israhel vnd in iuda durch die hande aller weissagen.vñ der sehenden.sagend. Keret wider von ewern argsten wegen. Vñ behütett

meine gebot. vnd dye gesetze.nach aller ee.dye
ich gebott ewern vetern. Vnnd als ich sant
zu euch in der hand meiner knecht der weyssa-
gen.Sye hörten es nit.aber sye verhertteten ir
halßadern.nach der halßader irer veter.die da
nit wolten gehorsam sein irem herren got. Vñ
verwurffen sein ee.vnd das gelübd das er hett
gemachet mit iren vetern.vnd die gezeugknuß
mit den er sye het bezeuget.vnd nachuolgtē dē
vppigkeyten.vnd tettē vppigklich. vñ nachuolg
ten dē heydē dy da warn zurings vmb sie. vber
die in der herre verbot das sy nit tettē.als auch
sy tetten. Vnd sye liessen alle gebot des herren
vnd machten in zwey gegoßne kelber vnd weld
vnd anbetten alle ritterschaft des hymels. Vñ
dienten baal vnd opferten ir sün .vnd ir töchter
durch das fewr. Vnd dienten den zaubernus-
sen.vnd den warsagungen. Vnd antwurtē sich
das sy tetten das vbel vor dem herren.vñ reytz
ten in. Vnnd der herre ward stecklich erzurnet
wider israhel.vnd nam sy ab von seynem ange-
siht. Vñ belib nit den allein das geschlecht iu-
da. Vñ auch iuda behüt nit die gebot seins her
ren gottes.yedoch wandelt er in den irsalen is
rahel die es hett gewircket. Vnd der herre ver
warff allen samen israhel.vnd peyniget sye.vnd
antwurt sy in die hende.der.die sy verwüstē.biß
das er sy verwurff von seinem antlytz. vnd ye-
tzund auß der selben zeyt darinne israhel ist ge
teylet von dem hauß dauid. Vnd sy satzten in
dē künig hieroboam dē sun nabath. Wañ hie-
roboam schied israhel vom herren. vnd machet
sy sünden ein grosse sünd. Vnd die sün israhel
giengen in allen sündē hieroboam dye er tette.
vnd schieden sich nit von in. vntz das der herr
abnam israhel von seinem antlytz. als er het ge
redt in der hand aller seiner knecht der weissa-
gen. Vñ israhel ist vbertragen von seynē land
vndter die assirier vntz an disen tag. Vnd der
künig der assirier zufüret von babilon. vñ chu-
ta.vnd von ahaiath.vnd von emath.vnd von se-
faruaim.vnd satzt sy in die stett samarie für dy
sun israhel.die da besassen samariam. vnd wo-
neten in seinen stetten. Vnd da sy anfiengē da
zuwonen.sy vorchten nit den herren. Vnd der
herre sant lewen vndter sy die sy tödten. Vnd
dem künig der assirier ward verkundt .sagend.
Die leut die du hast vbertragen.vñ hast sy heys
sen wonen in den stetten samaria wissen nicht
die gesetz gottes der erde. Vnd der herre hat

gesant lewen vndter sy. Vnd sih d
Darumb das sye nit wissen den s
erde. Vnd der künig der assirier g
Füret daher einen von den priest
gefüret gefangen von dannen da
wone bey in.vnd lere sy die gesetz g
de. Darumb.da einer von den pri
warn gefürt gefangen von samar
der wonet in bethel.vñ leret sy.in
sy dienten dem herren. Vnd ein y
machet seinen got. Vnd satzten sy
tempel.die dy samariten hetten ge
volck vnnd das volck in iren stette
wonten. Wann die mann von bab
sochot.benoth. Aber die mann cut
nergel. Vnd die mann von emath.
na. Vnd die eueer machten neba
cham. Die aber die da warē von se
branten ir sün mit fewr.adramelech
lech den göttern sefaruaim.vnd er
der den herren. Aber sy machtē in
hohen ding von den iungsten.vnd s
die hohsten tempel. Vnd wann sy
herren.so dientē sy auch iren götte
gewonheyt der heyden von den sy v
tragen in samariam. Sye nachuolg
syten vntz an den gegenwürtigen t
chten nit den herren.noch behütē s
vnd die vrteyl vnd die ee.vnd das g
herre gebot den sünen iacob.den e
rahel. Vnd schlug das gelübd mit
bot in.sagēd. Nicht fürchtet dy fr
ter. vñ nit anbettet sy. noch eret sy.v
ret in. Aber ewern herren got der e
ret von dem land egipti in grosser s
einem gestrackten arm̄. den selben f
anbettet in.vnd opfert im. Vnd be
gesetz.vnd die vrteyl.vnd die ee.vnd
das er euch schrib.die behüttet das
alle die tag.vnd nicht fürchtet dy fr
ter. Vnd nit wölt vergessen das gel
schlüg mit euch. noch eren die fre
ter. aber fürchtet ewern herren g
wirdt euch erlösen von der hande
feynde. Aber sy hörten es nit. sünde
alten gewonheyt theten sye. Darum
waren fürchten den herren. Aber n
der.dienten sy iren apgöttern. Wañ
dy enicklein tetten als ir veter.also th
an disen gegenwürtigen tage.

Das.XVIII.Capitel.wie

ezechias regniret vnd recht tet.vnd die apgöt/
ter alle zerbrach.

IN dez dritten iar osee
des suns hela des künigs israhel re/
giret ezechias der sun achas des kü/
nigs iuda.Er wz fünffundzweintzig iar alt.da
er anfieng zuregirē.vñ regiret neunundzwein/
tzig iar in iherusalem.d nam seiner muter was
abisa die töchter zacharie.Vñ er tet dz da gut
was vor dē herren.nach allen dingē.die da tett
dauid sein vater.Er selb zerbrach die hohē dig
vnd zerknischt die seul.vñ hiweab dy welde.vñ
zerbrach die erin schlangē die moyses hett ge/
machet.Wañ die sün israhel brantē ir den wey
rach vntz zu diser zeyt.Vñ hieß seinē namē no
hestan.Vnd het sein hofnung in dē herren got
israhel.Darūb.nach im was im kein gleich von
allen künigē iuda.noch auch in dē dy vor im wa
ren.Vñ er hiengan dē herrē.vñ schied sich nit
von seinen steigē.vñ tet seine gebot die der her
re het gebottē moysi.vñ dauon waz d herre mit
im.vñ er tet weyßlich in allen dingen zu dem er
fürgienge.Vñ stritt wider dē künig der assiri/
er.vñ dienet im nit.erselb schluge dy philistiner
vntz zu gazam.vnd alle ire end von dē thurn d
hüter vntz zu der festen stat.In dē vierden iar
des künigs ezechie.das da was das sibend iar
osee des suns hela des künigs israhel.salmana
sar der künig d assirier zoh auf in samariam.vñ
strytt sy an vñ gewan sy.Wañ nach drey iarē in
dem sechßtē iar ezechie.das ist.in dez neunden
iar osee des künigs israhel.ward gewunnē sa/
maria.Vnd der künig d assirier bracht israhel
vndter die assirier.vñ satzt sye in hayla.vñ in a/
bor.bey den flüssen gozan in dē stetten der me/
dier.wann sy hörten nit die stym̄ des herren got
tes.sünder sye hetten vbergangen sein gelübd.
Sy hörten nicht.noch tetten alle ding die moy/
ses het gebottē der knecht des herren.In dem
vierzehēdē iar des künigs ezechie sennacherib
der künig der assirier stigauff zu allen bewar/
ten stettē iuda.vñ gewan sy.Da sant ezechias d
künig iuda botten zu dē künig der assirier in la
chis.sagēd.Ich hab gesündet scheyde dich vō
mir.Vñ ich will tragen oder erleyden alles dz
du mir auflegest.Darumb der künig der assiri/
er leget auff ezechie dem künig iude dreyhun/
dert talent des silbers.vnd dreyssig talent des
goldes.Vnd ezechias gab alles silber das da
ward funden in dem hawß des herrē vñ in den
schetzē des künigs.In der zeyt brach ezechias
die thürn des tempels des herrē.vñ die guldin
plech die er het angeheft.vñ gab sy dē künig d
assirier.Wañ der künig der assirier sant thar/
than.vñ rapsaris.vñ rapsacen.von lachis zu ihe
rusalem.mit einer gewaltigē hand zu dē künig
ezechiā.Vñ da dise warn aufgestigē.sy kamē zu
iherusalē.vñ stundē bei dē wasserlaytē des ober
sten weyers die da was an dē weg des ackers
des bleichers.vñ sy vodertē den künig.Vñ eli/
achim der sun helchie eyn probst des hawßs
gieng auß zu in.vñ sobna der schreiber vñ ioa/
he der sun asaph der kantzler.Vnnd rapsaces
sprach zu i.Redend zu ezechiā.Welchs ist die
zuuersicht i d du dich fleyßest.Villeicht du bist
eingegangē in eynē rat.das du dich bereyttest.
Warein hast du ein vertrawen dz du dich darst
widersetzen.od versihst dich an egipti.an dem
rörin stabe.vnd an dez zerbrochen.Ob sich der
mensch neyget auff in.er wirdt zerbrochen vnd
geet in sein hand.vnd durchgrebt sye.Also ist
pharaon der künig egipti allen dē die sich ver/
sehen an in.Ob ir mir saget.wir haben trost an
vnserm herren got.Ist er nit deñ der des hohe
ding ezechias.vnd die altar abnam.vnd gebot
iude vnd iherusalem.Ir süllet anbetten vor di/
sem altar in iherusalem.Darūb nun geet zu mei
nem herren dem künig der assirier.vnd ich gib
euch zweytausent roß.Vnd sehe ob ir mügt ha
ben ir auffsitzer.Vnnd wie mügt ir widersteen
vor einem fürsten von den minsten knechtē mei
nes herrē.Oder hastu trost an egipt.vñ dy we
gen.vnd vmb dy reyter.Bin ich den aufgestigē
zu der stat das ich sy verwüst on den willen des
herren.Der herre sprach zu mir.Steigauff zu
dem land vnd verwüste es.Vnnd eliachim der
sun helchie.vnd sobna der schreiber.vnd ioahe
sprachē zu rapsacen.Wir bitten das du zu vns
deinen knechten redest in der sprach der sirier.
wann wir vernemen dise zungen.Vnd nit rede
zu vns iudisch das es das volck icht höre.dz da
ist auff der maur.Vnd rapsacen antwurt in.sa
gend.Hatt mich deñ mein herr gesant.das ich
red dise wort zu deinem herren.vnd zu dir.vnd
nit eer zu den mannen die da sitzen auff d mau
re.das sy essen mit euch ir kodt.vnd trincken ir
brüntzwasser.Darūb rapsaces stund vnd schry
iudisch mit einer grossen stym̄ vñ sprach.Höret
die wort des grossen künigs des künigs d as/

sirier. Dise ding spriche der künig. Euch soll nit verfüren ezechias. Wann er mag euch nit erlösen von meiner hand. Noch geb euch trost auf den herren. sagend. Erlösend erlöset euch d herre. vñ Dise stat wirdt nit geantreurt in die hand des künigs der assirier. ¶ Nit wölt hörē ezechiā Dise ding spricht der künig der assirier. Thut mit mir das euch ist nutz. vnd geet auß mit mir Vnd ein yeglicher esse von seinē weyngarten vnd vō seinē feygenbaum. Vñ trincke dy wasser von den asternen. entz das ich kum. vñ euch füre in das land das da ist geleich ewerm lande. in ein fruchtbers land vnd perhafftigs des weyns. Ein land des brotes vñ der weyngartē ein land der ölbaum. vñ des ölo. vñ des hönigs Vnd ir werdt leben vnd nicht sterben. Nicht wölt hören ezechiā. der euch betreugt. sagend. Der herre erlöset uns. Habē dein nit erlöset die götter d heydē ir land vor d hande des künigs der assirier. wa ist got emath vñ a got sepharuiam. ana vnd ana. Ha erlöset samariaz vō meiner hand. götter in allen götern der erden. erlöset ir gegent von meiner hand ge erlöset der herre iherusalē von Darumb das volck schweyge. vñ mit. wann sie hetten empfangen d künigs. Dab sy im nit antreurten. Der sun helchie der probst des hau sobna. vnd ioahe der sun asaph d ezechiam mit zerrissen gewanden ten im die wort rapsacis.

Das. XIX. Capit

Der engel des herrē semacherib d assirien. der ezechiam vberzohe in zallich volck erschlug. vnd ezechia digt ward.



Do ezechias hett ge hort dise ding. er ryß sein gewād vñ leget sich an mit einē sack. vñ gieng ein in das hauß des herrē. vñ sant eliachim dē probst des hauses vñ sobnam dē schreiber. vnd die alten von den priestern bedecket mit secken zu ysaiā dē weyssagē dē sun amos. Dy sprachē Dise ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag des trübsals vñ d anfarūg. vñ des spottes. Die sün sein kumē zu d geburt. vñ die geperend hat nit krefte. Ob villeicht dein herr got höre alle wort rapsacis. dē sei herre hat gesant. d künig der assirier. vñ er lesterte dē lebendig straffte mit dē wortē. die dein herre g hört. vñ mache gebet vñ dy beleibūg sünde. Darūb dy knecht des künigs men zu ysaiā. Vñ ysaias sprach zu in saget ewerm herren. Dise ding spric re. Du solt dir nit fürchtē vō dē anth die du hast gehört. mit dē die kind d der assirier mich habē gelestert. Sih im einē geyst. vñ er höret den bottē. v der in sein land. vñ ich wirff in erndē schwert in seinē land. Darumb rapsa

weder. vnd sand den künig der assirier anstreyten lobnā. Wañ er het gehört dz er sich het gescheyden von lachis. Vnd da er het gehört von tharacha dē künig d moren. sagēd. Sih er ist ausgegangen. dz er streyte wider dich vñ gieng wider in. Er sant botten zu ezechiam. sagend. Dise ding sagt ezechie dem künig inde. Alt verfüre dich dein got in dē du hast zuuersihe. noch sprich iherusalē wirdt nit geantwurt i die hand des künigs d assirier. Wañ zuselb hast gehört dy ding dy die künig d assirier habē getha allē lādern. vñ wie sy dy habē verwuster. Darūb magst du denn allein erlöst werden. Haben denn erlöst die götter der heydē alle die mein veter haben verwüstet als gozan. vnd aran. vnd resceph. vnd die sün eden. die da warn in thelassar. Wa ist der künig emath. vñ der künig arphat. vñ der künig der stat sepharuaim. ana vñ ana. Vnd also da ezechias het empfangen die brieff von d hand der bottē vnd her sy gelesen. er stig auf in das hawß des herren. vñ breyt sich vor dē herren. vnd bette in seinē angesiht. vnd spracb. O herre got israhel da du sitzest auff cherubin du bist allein ein herr der künig aller erde. Du hast gemachet dē hymel vñ die erde. O herre neyg dein or vñ höre. thu auff dein augē. vnd sih vnd höre alle wort sennacherib. der da hatt gesant. das erzürnt leztere den lebendigē got. O herre fürwar die künig der assirier habē zerstreut dy heyden. Vñ die land aller. vñ habē gelassen ire götter in das fewr. Wann sye warn nit götter. sünder werck der hende der menschē von höltz vnd von steyn. vñ sy habē sy verlorē. Darūb nun o herre got israhel mach vns behalten von irer hand. das alle reich d erde wissen. dz du bist allein der herre got. Vñ ysaias d sun amos sant zu ezechiā. vñ spracb. Dise ding spricht der herre got israhel. Ich hab gehört die ding. die du mich hast gebettē vber sennacherib dē künig d assirier. Das ist die rede. dy der herr hat geredt von im. Junckfrawe. tochter syon. er hatt dich verschmeht. vñ verunwirdiget dich. Du tochter iherusalem. er beweget das haubt hinder dir. Wen hast du gelestert. vñ welchē hast du verspott. Wid welchē hast du erhebt dein stym. vñ hast erhabē deine augē in dy höh. wider dē heyligen israhel. vñ hast geschendet dē herē durch die hād deiner knecht. Vñ hast gesprochē. Ich bin aufgestigē die hohē ding der berge. in der menig meiner wegen. vñ in den öbern teyl des libans. vñ hab abgehawen seynen hohen ceder vnd seine erwelten tannē. Vñ bin eingegangē vntz zu iren endē. vñ ich hawet ab dē wald seynes carmels. Vñ trunck dye frembden wasser. vnd hab getrücknet mit dē steigē meiner füß. alle beschlossen wasser. Hast du nit gehöret. was ich tet seyder des anfangs. Von dē alten tagē hab ich es geformet. vñ nun zufürt e ichs. Vñ dy festē ster werdē zu einē val d mitstreittendē burgen. vñ die benütigē. die da sitzen in in haben gezittert mit der hand. vnd sein geschendet dy sein gemacht als das krew des ackers. vnd als dz grön kraut der decher. dz da ist durre. ee daß es kumbt zu der zeytigkeit. Ich hab erkant dein wonung. vñ deinen aufgang. vñ deinē eyngang. vñ deinē wege. vñ deynen grimmē wider mich. In dē du hast gerobet wider mich. Vnd dein hofart ist aufgestigen in meine oren. Darumb ich leg meinē ring in deine naslocher. vnd dy halffter in deine lefsen. Vñ wider für dich i den weg. durch den du bist kumen. Vñ ezechia das wirdt dir ein zeychen. In disem iar. ist das du vindest. aber in dem andern iar. die ding. dye vergebens wachssen. Aber in dem drittē iar. so seet vnd schneydet. vnd pflantzet die weyngarten. vñ esset ire früchte. Vñ waz dings da wirdt vbrig von dem hawß iuda. das wirdt dye wurtz nyderlassen. vñ bringet dy früchte vber sich. Für war dy beleibungē der gepein. oder kleyder der heyligen werden aufgeen von iherusalem. vnd das da wirdt behalten von dē berg syon. Wañ die liebe des herren der herr thut dirz ding den assiriern. vñ dirz ding spricht der herr von dez künig der assirier. Er geet nit in disē statt. noch wirt senden das geschoß in sy. Der schielt bekumert sy nit. noch die bewarmunge vmbgibet sy. Er keret wider durch den weg durch den er ist kumē. vñ geet nit in disē stat. spricht der herr. vñ ich beschirme disē stat. vnd mach sy behaltē vñ mich. vnd vmb dauid meynen knecht. Darumb es geschah in d nacht. der engel des herren kam vnd schlug in den herbergē der assirier. cl.xxv. tausent. Vñ da er frü was auffgestandē. er sah alle leib der todten. er schiede sich vñ gieng hin vnd sennacherib der künig der assirier keret wider. vñ belib in ninive. Vnd da er anbett im tēpel nesrach seinen got. Adramelech vñ sarasar seine sün schlugen in mit seinem schwert. vñ fluhen in das lande der armenier. vnnd asaraddon seyn sun regieret für in.

Das.XX.Capitel.wie

ezechias siech ward.vnd sterben solt.als im der herr entbote durch ysaiam.vnd wie im der herr dannoch sein leben,xv.iar lengert.

IN den tagē ezechias siechet vntz an den tode. Vnd ysaias der sun amos. der weyssag giengeyn zu im.vñ sprach zu im. Dise ding spricht der herre got.verordne deinē hawß. Wann du stirbst. vñ lebst nit. Er kert sein antlytz zu d' wand. Vñ bett zu dē herren.sagend. O herre.ich bitte.gedenck in welcherweyß ich gieng vor dir i d' warheyt.vnd in einem volkumen hertzen.vñ tet daz da was geuellig vor dir. Vñ also ezechias weynet mit einem grossen weynen. Vñ ee das ysaias ausgieng dē halben teyl des hofs. Dz wort des herren ward gethan im.sagend. Kerewider vñ sprich zu ezechiā dē fürstē meins volcks. Dise ding spricht d' herr dauid deines vaters. Ich hab erhöret dein gebet.vñ hab gesehen dein zeher. Vnd sih. Ich hab dich gesundt gemachet An dem drittē tag so gee auf in dē tempel des herren.vñ ich zulege deinen tagen fünfftzehen iar. Vnd auch ich wil dich erlösen von der hād des künigs der assirier.vñ dise stat. Vñ ich beschirm das hawß vmb mich.vñ vmb dauid meynen knecht. Vñ ysaias sprach. Bringet mir eyn pflaster der feygen. Da sy es hetten gebracht. vnd hetten eß geleget auff seyn geschwere. er ward gesund. Vñ ezechias het gesaget zu ysaiam. Was wirdt das zeychen das mich der herre wirdt gesund machen.vñ das ich wirdt auffsteygen an dē dritten tag.in dē tempel des herren. Isaias saget im. Ditz wirdt ein zeychen vō herren.das der herre wirdt thun.die red dye er hat geredt. Wiltu das der schatt auffsteyg.x.linien.od' das er widerkere als vil stapfeln. Vñ ezechias sprach. Es ist leicht dz d' schat wachsse zehen linien. Ich wil nit das dz geschehe sün der das er widerkere hindersich zehen stapfel. Darumb ysaias anrüfft dē herren.vñ er widerfürte den schatten durch die linien in dē er yetzund was abgestigen hindersich zehen linien in der schlahendē stund. In der zeyt sandte merodach baladan.der sun baladan.der künig der babilonier brief vñ gabe zu ezechiaz. Wann er het gehört dz ezechias het gesiechet.vñ ezechias ward erfrewet in irer zukunft.vñ zaygt i dz hawß d' aromathtē.vñ dz gold.vñ das silber vñ manigerley spetzerei des geschmacks.vñ dy sal

ben.vnd das hawß seiner vaß.vnd
er mocht haben in seinē schetzen.
seym hawß.vñ i allē seim gewalt.
nit zaigt.vnd ysaias der wayssag k
nig ezechie.vnd sprach zu im. Waz
se mañ.oder von wannen kamen sy
chias sprach zu im. Sy kamen von
dem verren land.er antwurt in. W
in deim hawß. Vñ ezechias sprac
dy do sein in meinē hawß.vnd in m
ist nit.dz ich in nit zaigte. Darūb y
zu ezechiam. Hör das wort des her
tag kumen.vñ sy nemen ab.alle din
in deim hawß.vnd die dein veter h
tzet in babilon.vntz an disen tag.
leibet spricht der herr. vnd auch sy
den sünen.dye du gebirst. vnd die
von dir.vnd sy werden keusch mann
last des künigs babilon. Vnd ezec
zu ysaiam. Die red des herren die e
ist gut.yedoch der fryd vnnd die wa
meinen tagen. Aber dye andern di
ezechie.vnd alle sein sterck. vnnd wi
macht den weyer.vnd die wasserlay
ein dye wasser,in die stat.seyn gesch
buch der wort der tag der künig iud

Das.XXI.Capit

ezechias starb.vnnd wie manasses
me regieret. vnd die apgötter wider

VND ezechias s
mit seinen vetern vnd man
sun regieret für in. Manas
iar alt.do er anfiēg zuregierē.vñ reg
vnnd fünfftzig iar in iherusalem.vñ
ner muter was aphsiba. vnd er tette
dez angesiht des herren nach den ap
heyden.die der herre vertilget von d
sün israhel. Vñ vmbkeret sich.vñ pa
hen ding die ezechias seyn vater het
vnd richtet auff die altar baal.vnd m
welde.als tet achab der künig israhel
tet alle ritterschafft des hymels vn
Vnd pawet die altar in dē hawß des
dem der herre het geredt.ich setz mei
in iherusalē vñ paw altar aller rittersc
hymels in zweyen höfen des tēpels d
Vnd er fürt seinen sun durch dz few
fraget die zauberer.vnd behielt dy w
vnd machet warsager.vnnd manigual
warsager.das er tet das vbel vor dem

in raytzet. Vnd satzt den apgot des waldes dē er het gemacht in den tēpel des herren. Sarubet der herr het geredt zu Dauid vñ zu salomō seyn sun. Ich setz ewigklich meinē namē in disen tē pel vñ i iherusalē. Die ich hab erwelt vor allē ge schlechten israhel. vñ fürbas thu ich nit bewe gen einē fuß in israhel. von dē land. Dz ich gab iren vetern. iedoch ob sy bahüten alle werck die ich in gebot. vñ alle ee. Die in gebot moyses mei knecht. Aber sy hörten das nit sunder sy wurdē verlaytet von manasse. Daz sy tettē dz vbel vber die leute. Die der herr het zerknischt von dē ant litz d̄ sün israhel. Vñ der herr redt in der hand seiner knecht der weyssagen. sagend. Darumb das manasses der künig iuda hatt gethan dye böfisten vnmenschlichē ding vber alle ding dy die amorreer tetten vor im. vnd er machet auch sünden iuda in seinen vnreynigkeytē. Darumb diss dig spricht der herr got israhel. sih ich für ei dy vbeln dig vber iherusalē. vñ vber iuda dz alle dy es höre. dy empfindē es in irē beydē orē Vnd ich streck vber iherusalez das strickli sa marie. vñ die bürde des hawss achab. vnd ich vertylge iherusalem als gewonheytē sein zuer tilgen dy taffeln. Vertylgend werde ich mich ke ren vnd wil vleyssiglich füren dē gewalte auf ir anthytz. Aber ich wil lassen dye belestungen meins erbs. vñ ich antwurt sye in die hend irer feynd. vnd sy werdē in verwüstung vñ in raube allen iren widerwertigē. Darumb das sye tetten das vbel vor mir. vnd verharretē mich zurayzē von dem tag an dē ir veter auffhgen von egip to vntz an disen tag. Vnd hierüber hat vergos sen manasses gar vil vnschuldigs bluts. vntz dz er erfülte iherusalem. vntz zu dem mūd. en seyn sünde mit den er machet sunden iuda. vnd tett das vbel vor dem herrē. Aber die andern ding der rede manasses. vnd alle ding die er tette. vñ sein sünde. Die er sundte sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ma nasses schlieff mit seinen vetern. vnd ward be graben in dem garten seins hawss in dem gar ten ozam. vñ amō sein sun regieret für in. Amō was zwayundzwaintzig iar alt. Do er anfieng zuregieren. vnd regieret zway iar in iherusalem Der nam seiner muter was messallemeth. Dye tochter arus. von ietheba. Vñ er tet dz vbel in dem angesiht des herren. als manasses seyn va ter. vñ gieng in eim yeglichē weg durch dē ge gangen was seyn vater. Vnd anbettet die ap gōter. vnd ließ den herren got seyner veter. vñ gieng nit in dē weg des herren. Vñ sein knecht hielten im heymlich neyd. vnd schlugen den kü nig in seinem hauß. Vnd alles volck des lands schlug alle die do hetten geschworen wider den künig amon vnd setzten iosiā seinen sun zu eym künig für in. Aber dye andern ding der wort amos. vnd alle ding die er tet sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ sy begruben in in seint grabe in dē garten oza vnd iosias sein sun regieret für in.

Das. XXII. Capitel. wie

zu iosias zeyten. als er regieret das buch der ee gefunden ward in dem tempel.

IOsias was acht iar alt. Do er anfieng zuregieren. vnd re gieret. xxxi. iar in iherusalem. Der naz seiner muter was ydida. dy tochter phadaia vō besechat. Vñ er tette das do was gewellig vor dem herren. vnnd gieng durch alle weg dauid seins vaters. Er naigt sich nit zu d rechtē hand oder zu d lincke. Vñ in dē. xviij. iar des künigs iosie. d künig sant saphan dē sun aslia des sons mesullam dē schreyber des tempels des herrē. sagend. zu im. Gee zu helchiaz dē grossen prie ster. dz er zusamē schmeltz dz gute. dz do ist i dē tempel des herren. das die turhuter haben ge samlet von dem volck. vnd es werde gegebē dē schmiden durch dye pöbst des herren. Die es auch aufgeben den. die do wircken in dē hawss des herren. zuwiderbringē die pawfelligē ding des tempels. als dē zymmerleuten vñ maurern. vnd den andn. die do zumachen dye zerbrochen ding. vnd das do werden gekaufft höltzer vnd steyn von den steynmetzen zubawen den tem pel des herren. iedoch das silber werd nit geze let den. dy es empfahen wann sy süllen es habē im gewalt. vnnd in der trew. Aber helchias der beschoff spach zu saphan dem schreyber. Ich hab funden das buch der ee in dem hawss des herrē. Vñ helchias gab das buch saphan dem schreyber. vnd er las es. Vñ saphan der schrey ber kam zu dem künig. vnd verkündet im wider daz er im her gebotten. vnd spach. Dein knecht haben gesamlet das gute. das do ist funden in dem haws des herren. vñ haben es gegeben dz es werd gereyt den schmiden von den verwe sern der wercke des tempels des herren. Vnd saphan der schreyber verkünder dē künig sagēd

Helchias der priester gab mir das buch. Vnd
do es saphan het gelesen vor dem künig .vñ do
d künig hört dy wort des buchs d ee des herrē
er ryß seine gewād .vñ gebot helchie dē priester
vñ ahichā dē sun saphan.vñ achobor dē sun mi-
cha vñ saphan dē schreyber .vñ asaie dē knecht
des künigs.sagend.Geet vñ ratzfragt dē her-
ren vber mich.vnd vber das volck. vnd vber al-
les iuda.von den worten des buchs . das do ist
gefunden. Wann der groß zorn des herren ist
angezúndet wider vns.Dann vnser veter haben
nit gehört dy wort des buchs .das sy alles das
tetten das vns ist geschribē. Darumb helchias
d priester.vñ achicham.vñ achabor.vnd saphan
vnd asaia.giengē zu oldam der weyssagin dem
weyb sellūz des suns thecue.des sums aras.des
hüters der gewand . Sie wonte in iherusalem.i
der andern.vnd redtē zu ir. Vnd sy antwurte in
Dise ding spricht der herr got israhel.Sagt dē
mañ d euch hatt gesant zu mir.Dise dig spricht
der herre.Sih ich zufure dy vbeln ding vber di
se stat.vnd vber ir eynwoner.alle wort der ee dy
der künig iuda hat gelesen.wañ sye haben mich
gelassen vnd geopfert den frembden göttern.
sye haben mich geraytzet in allen wercken irer
hend.Vñ mein vnwirdigkeyt wirt angezunder
vber dise stat.vnd sy wirt nit erleschst. Aber dē
künig iuda d euch hat gesandt das ir ratzfragt
den herrē. sagt also . Dise ding spricht der herr
got israhel.Darūb das du hast gehört dy wort
disß buchs.vñ dein hertz ist erschrocken .vñ hast
dich gedemütiget vor dem herren.das du hör-
test dy wort wider dise stat.vnd wider ir einwo-
ner.das ist.das sy wurden in vorcht.vñ in fluch.
vnd hast zerrissen dein gewande vnd wayntest
vor mir.vnd ich hab es gehört spricht der herr.
Darumb ich samele dich zu deinen vetern . vnd
du wirst gesamlet zu dein grab in fryd.das dei
augen nicht sehen alle vbeln ding.die ich wird
eynfüren vber dise stat.

Das.XXIII.Capitel.wie iosias der künig das buch der ee vor dem volck hieß lesen.vnd wie sy das zuhalten gelobten.

VND sie verkundten es wider.dem künig.das sy het gesaget der sy sandte. vnd es wurden gesamlet zu im alle alten iuda.vñ iherusalem . Vnd d künig stigauff in den tempel des herrē . vñ mit

im alle mann iuda.vnd alle die do w
rusalem.vnd die priester. vnd die w
alles volck von dem kleynen vntz zu
vnd lasse alle wort des buchs des
do was funden in dē hawß des he
es alle hörten. Vñ der künig stund
fel.vnd schlug das gelübd vor dez
sy giengen nach dez herrē.vñ behā
bot.vnd die zeugknussen. vnd die
hertzen.vnd in aller sele.vnd erkūd
des gelübds.die do waren geschrib
Vnd das volck verwilget dez gelü
künig gebot helchie dem bischoff.v
stern des andern ordens. vñ den tor
sy außwürffen vom tempel des her
die do waren gemacht baal. vnd in
vnd aller ritterschafft des hymels.
net sy außwendig iherusalem in dez
vnd er trug ir puluer in bethel. vñ w
warsager.die dy künig iuda hetten
opfern in den höhen.durch die stet
dem vmbschwayff iherusalem.vnd
ten den weyrauch baal. vnd der sun
mon . vnd den zwelff zeychen . vnd
schafft des hymels. Vnd er hieß au
wald von dē hawß des herren außw
rusalem.in das tal cedron.vnd verbra
vnd verwandelt in in puluer.vnd wa
die greber des volcks.vnd zerbrach
der priester der götter.dy do waren i
des herren.vñ die dy weyber strickte
lin des walds .vnd samlet alle priest
stetten iuda.vnd vermayliget die hoh
die priester opferten von gabaa vntz
bee. Vnd er zerbrach die altar der th
eyngang der thure iosie des fürsten
do was zu der lincken des thors d st
dy priester der hohen ding stigen mit
altar des herren in iherusalem. Aber
lein dy vngeseurtē brot in mitt irer br
vermayliget tophet .dz do ist.in dē tal
ennon. das keyner opferte.moloch s
oder seyn tochter.durch das fewr. w
die ros.die die künig iuda hetten ge
sumen in dem eingang des tempels
bey der abseytten nathamelech des k
do was in pharurim. Aber die wegen
verbrant er mit fewr. Vnd der künig
die altar.die do waren auff den sech
lauben achas.die die künig iuda hette

chet vnd die altar. Die manasses machet in den zweyen höfen des tempels des herren. vnd lief von damen. vnd zerstrewet iren aschen in den bach cedron. Vnd der künig vermayliget auch die hohen ding. Sy do waren i iherusalem zu d̄e gerechten teyl des bergs der belaydigungē. Die salomon der künig israhel het gebauwen. vñ astaroth dem apgot der sydonier. vnd chamos der belaydung moab. vnd melchon der verfluchung der sün ammon. vnd zerkinschet die seul vñ hauw ab die welde. vnd füllte ir stet mit beynē der totten. Vñ hieruber verwüstet er den altar der do was in bethel. vnd die höhe. Sy icroboam d̄ sun naboth het gemachet. Der do machet sunden israhel. vnd den hohen altar zerbrach er. vnd verbrant in. vnd zermolt in zu pulüer. vnd verbrant auch den wald. Josias vmbkeret sich. vñ sah do die greber. die do waren an dem berg. vnd sandte. vnd nam die bern von den grebern. vnd brantens sy auff dem altar. vnd vermayliget in. nach dem wort des herren. das der mañ gotz het geredt. der do vor het gesaget dise wort vñ sprach Wes ist das zeychen das ich sih. Vnd die bürger der stat antwurten im. Es ist das grab des manns gotz. der do kam von iude. vnd vorsaget dise wort die du hast gethan auff dem altar bethel. vñ er sprach. Lasset me. Keiner beweg seine gebeyn. Vñ seine beyn belibē vnberürt mit dē beynē des weyssagen. Der do was kumē von samaria. Vnd hieruber nam iosias ab alle tempel der hohen ding. die do waren in den stetten samarie. die sy künig israhel herren gemachet zu raytzen den herren. vñ er tette in nach allen werken. die er het gethan in bethel. Vnd erschlug alle priester der hohen ding. die do waren auff den altarn. vnd brantten die menschenbeyn auf in. Vnd er keret wider zu iherusalem. vñ gebot allem volck. sagend. Machet pye ostern ewerm herren got. nach dem das geschriben ist in dem buch des gelübdes. Mañ ein solich ostern ward nit gemachet von den tagen der richter. die do richteten israhel. Vnd aller tage der künig israhel. vnd der künig iuda. als in dem achtzehendē iar des künigs iosie ward gemachet dise ostern dem herren in iherusalē. Vnd iosias nam auch ab. die zaubrer vnd die warsager. vnd die pild d̄ apgötter. vnd die vureynigkeyt. vnd die verbannenschafften. die do waren in dem land iuda. vnd zu iherusalem das er satzte die wort der ee. Sy do waren geschriben in d̄e buch d̄z helchias der priester vand in d̄e tempel des herren. Vor im waz kein künig im gelech. der do widerkeret zu dem herren in allem seim hertzen. vñ in aller seyner sele. vnd in aller seyner krefft. nach aller ee moysi. noch sein gleich stund auff nach im. iedoch der herr ward nit abgekert vō dem zorn seines grosses grymmen. in der seyn grym was erzürnt wider iuda. vnd d̄ raytzung mit den in hett beweget manasses. Darüb der herr sprach Ich wil auch abnemen iudam von meim antlitz. als ich hab abgenumen israhel. vnd ich verwürff dise stat iherusalez. die ich hab erwelt. vñ das hawß von dem ich hab gesaget. Das do were mein nam. Aber die andern ding der wort so sie. vnd alle ding die er tet. sein geschriben in d̄e buch der wort der tag der künig iuda. In seynē tagen stig auff pharao nechao der künig egipt. wider den künig der assirier. zu dem fluß eufraten. Vnd iosias der künig iuda gieng im entgegen. vnd do sy in hetten gesehē. er ward erschlagen in magedo. do. vñ brachten in in iherusalem. vñ begrubē in in seim grab. Vnd daz volck des landes nam ioachaz den sun iosie. vnd salbten in. vnd satzten in zu einē künig für seinen vater. Joachaz was. xxiij. iare alt. do er anfieng zuregieren. vnd regieret drey monet in iherusalem. Der nam seiner mutter amithal. die tochter ihe remie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allen dingen. die do tetten sein veter. Vñ pharao nechao bande. oder vieng in. in reblatha. das do ist in dem land emath. das er nit regieret vber iherusalem. vnd er legt auf d̄e lande ein beschwerung mit hundert talent des silbers. vnd einem talent des goldes. vnd pharao nechao setzet in heliachim den sun iosie zu einem künig für iosias seinen vater. vnd verkeret seinen namen ioachim. vnd er nam hin ioachaz. vnd fürt in in egipt. Aber das silber. vnd das golde gab ioachim pharaoni. do er es hett auf geleget. d̄e lande. durch yeglich. das es wurd bracht nach d̄e gebot pharaonis. Vnd er vordert von d̄e volck des landes als wol daz silber. als das gold einē yeglichē nach seinē krefften. das er es geb pharaoni nechao. Joachim was. xxv. iar alt. do er het angefangen zuregieren. vnd regieret. xi. iar in iherusalē. Der naz seyner mutter zebida. sy tochter phadaia vō ruma Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allē dingen die do hēt gethan sein vater.

Das.XXIIII. Capitel. wie nabuchodonosor regniret. vnd iherusalem zerstoret. vnd wie das volck mit im gefangē ward.

IN seinen tagen nabuchodonosor d' künig d' babilonier stygе auf vñ ioachim ward im gemachet zu eim knecht drey iar. vñ anderweyd kriegt er wider in. Vnd der herr einsendet im dy rauber der chaldeer. vnd die rauber syrie. vñ die rauber moab. vnd die rauber der sün ammon. vnd sant sy in iudam. das sy sie verwüsten nach dē wort des herren dz er het geredet durch seine knecht die weyssagen. Es ist aber geschehen durch dz wort des herren wider iudam dz er in abneme. vor i vmb dy sund manasse. vñ vm̄ alle dig die er tet vnd vmb das vnschuldig blut das er vergoß vnd erfülte iherusalem mit dē blut der vnschuldigen. Vnd vmb das ding wolt im der herr nit genedig seyn. Aber die andern ding der wort ioachim. vnd alle ding. die er tet seyn geschriben i dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ioachim schlieff mit seinen vetern vnd ioachim seyn sun regieret für in. Vñ fürbas zuleget nit der künig egipt. das er außgieng von seym lande. Wañ der künig der babilonier hett genomē alle ding. die do warē des künigs egipti. von dē bach egipti. vntz zu dem fluß eufraten. Vnd ioachim was. xviij. iar alt do er het angefangē zu regieren. vnd regieret drey monet in iherusalem Der nā seiner muter noescha. die tochter helnathan von iherusalē. Vñ er tet dz vbel vor dē herren nach allen dingen die do het gethan sein vater. In der zeyt stygen auff die knecht nabuchodonosor des künigs der babilonier in iherusalē vnd die stat ward vmbgeben mit bewarungen. Vñ nabuchodonosor der künig der babilonier kam mit seinen knechten zu der stat das sye dye anstritten. Vnd ioachim der künig iuda gieng auß zu dem künig der babilonier. er vñ sein muter vnd seyn knecht. vnnd sein fürsten. vnd seyn keusch mann. vnd der künig von babilonia enpfieng in in dem. viij. iar seins reichs. Vnd name von dannen alle schetz des hawss des herrē vnd die schetz des küniglichen hawss. vnd zerbrach alle güldine vaßs dye salomon der künig israhel het gemachet in dē tēpel des herrē nach dē wort des herrē. vñ vbertrug in geuencknuß alles iherusalē. vñ alle fürstē. vñ alle starcken des heers zehētausēt i dy gefencknuß. vñ einē yegklichen werckmeyster. vnd den einsch
edeln gesteyns in gold. vñ in silber.
nichts gelassen. außgenomē dy armē
des lands. Vnd er nam ioachim in
vnnd die muter des künigs. vnnd
des künigs. vnnd dye keuschen de
vnd dye vrteyler des lanndes. dy
gefangenschafft von iherusalem in
alle starcken mann sibentausent. v
mayster vnd einschliesser der edelng
sent alle starcken mann vnd streytb
künig von babilon fürt sy gefangen
Vñ setzet mathathiam seynen vett
vnd er leget im auff einen namen se
sedechias hett. xxi. iar des alters. do
zuregieren vñ regieret. xi. iar i iheruſ
name seyner muter was amithal die
remie von lobna. Vnd er tet das vb
herrē nach allen dingē. dy do tet ioac
der herr zurnet wider iherusalem vn
da. vntz das er sye verwürff von sein
Vnd sedechias schied sich von dem
babilonier.

Das.XXV. Capite

iherusalem zerstoret vnd verpremet
alle ding in dem tempel empfüret v
chen. vnnd sedechie seine augen auß
warden.

VNdes geschah
ix. iar seins reichs in dē zehe
net an dez zehenden tag de
Nabuchodonosor der künig d' babil
zu iherusalem. vnd alles sein heer vn
ben sy. vnd pawten warnung in irem
Vnd die stat warde beschlossen. vñ v
cket oder vmbgeben vntz zu dem. xi. ia
nigs sedechie an dem. ix. tag des mon
der hunger nam vberhand in der stat.
kein brot dem volck des landes. Vnd
ward vnderbrochen. Vnd alle streytb
fluhē in d' nacht durch den weg des t
do was zwischen der zwifeltigen ma
garten des künigs. Aber die chaldeer
ten die stat in dem vmbkreyß. Darum
as floh durch den weg. der do fürt zu
den der einöde. Vnd dz heer der chal
eylet dem künig. vnnd begriffen in. in
iericho. vñ all streytter. die mit im ware

vnd all streytter dye mit im waren wurden zer/
strewet vnd liessen in. Vnd sy begriffen dē kü/
nig.vnd zufürten in in reblata zu dez künig der
babilonier. er redet mit im das vrteyl. Aber er
schlug die sün sedechie vor im. vnnd stachauß
seine augen.vñ bant in mit keten.vñ fürt in i ba
bilon. In dē fünfften monet an dem sibenden
tag des monetz.das selb ist das.xix.iar des kü/
nigs babilon.nabuzardā der fürste des heers d̄
knecht des künigs babilon kam zu iherusalē.vñ
zundetan.das haws des herren.vnd das haws
des künigs.vnd das hawß iherusalem.vnd eyn
yegklich hawß verbrannt er mit fewr.vnd alles
heer der caldeer das do was mit dē fürsten der
ritter verwüstet dy mauren zu iherusalem in dē
vmbkreyß. Aber dē andern teyle des volcks dz
do was beliben in der stat.vnd die flüchtigē dy
do waren geflohen zu dē künig babilon.vñ daz
ander volck vbertrug nabuzardan der fürst der
ritterschaft.vñ den armen des lands ließ er dy
weynzürel vnd ackerleut. Aber dy erin seuln die
do waren in dē tempel des herren.vñ dy schwel
len.vnd das erin meer.das do was in dez hawß
des herren zerbrachen dy caldeer.vñ fürten al/
les ere in babilon. Vnd dye erin hefen.vnd die
waßchuesser vñ die tigele vñ dy mörser vnd dy
kreul vnd kopf vñ alle erin vaß .in dē sy dientē.
namen sy.vñ auch die rauchuaß. vnd die trinck/
uaß.die do waren guldin vnnd silbrin nam der
fürst der ritterschafft.das ist zwu seul vnd das
erin meer.vnnd die ding die salomon machte in
dem tempel des herren. Das gewicht des eres
aller vaß was nit. Vnd ein seul het.xviij.elnbo/
gen an der höh vnnd ein erin haubtdeck auff ir.
dreyer daumen hoh vñ ein netzlein vñ granat/
öpfel auf der haubtdeck der seule alle erin der
gleichen ziere hette auch die ander seul. Vñ al/
le dise ding nam der fürst der ritterschaft. Vñ
der fürst der ritterschafft nam auch saraiam dē
ersten priester.vñ sophoniā den andern priester
vnd drey torwertel.vñ einen keuschen von d̄ stat
der do was ein pfleger vber dy streytbern mañ
vnd fünff mañ.von den die do stunden vor dem
künig die er vand in der stat.vnd sopher den für
sten des heers der do bewert dye newen ritter.
von dem volck des landes.vnd sechs mann auß
dem volck die do wurden erfünden in der statt.
Dise nam nabuzardan der fürst der ritter .vnd
fürt sy in reblata.zu dem künig der babilonier
vnd d̄ künig der babilonier schlug vnd erschlug
sy in reblata in dē land emath. Vnd iuda ward
gebracht von seym land. Aber dez volck das do
was gelassen in dem land iuda. das nabucho/
donosor der künig der babilonier hett gelas/
sen fürsetzet er godoliam den sün aicham des
suns saphan. Do das hetten gehört alle hertzo
gen der rytter. Sy vnd die mann die bey in wa/
ren das der künig der babilonier hett gesetzet
godoliam. do kamen zu godaliam in maspha ys/
mahel der sun nathanie.vnd iohannam der sun
charee.vnd saraia der sun thanameth netopha
tites vnd iezonias der sun maachiti sy selb vnd
ir gesellen. Vnd godolias schwur in.vnd seynē
gesellen.sagend. Nit wölt fürchten zudienen
den chaldeern. Beleibet in dē lande.vnd dienet
dē künig der babilonier.vnd euch wirt wol. Vñ
es geschah in dem sibenden monet ismahel der
sun nathanie des suns helizama vō küniglichez
samen kam vnd zehen mann mit im.vnd schlu/
gen godoliam.vnd er starbe.sünder auch dy iu/
den vñ die chaldeer dy do waren mit im in mas
pha. Vnd alles volck stund auff von dem kley/
nen vntz an den grossen. vnd die fürsten der rit
terschafft kamen in egipt.vnd vorchten dy chal
deer. Vnnd es geschah an dem.xxxvij. iar des
vbergangs ioachim des künigs iude in dem.xij
monet an dem.xxvij.tag des monetz euilmero/
dach der künig d̄ babilonier hubauff dz haubt
ioachim des künigs iuda vom kercker in dez ia/
re do er anfienge zuregieren vnd er redt zu im
senfftlich.vnd setzet seinē thron vber den thron
der künig.die mit im waren in babilon.vnd ver/
wandelt sein gewande die er het in dez kercker
vnd aß das brot zu allen zeyten in seynem an/
gesiht alle tag seins lebens. vnd satzt vnd be/
stelt im auch die narung on vnderlas die warde
im auch gegeben vom künig durch einen yegk/
lichen tag.alle die tag seins lebens.

Hie hatt eyn ende das
vierd buch der künig. vnnd hebt an dye vorred
vber das buch Paralipomenon.

O Meyn chromati du aller heyligister vñ aller gelertister bischoff. Wo dy auß legũg der.lxx. außleger würde beleiben lauter.nach dẽ.als sie ist gewandelt i dy kriechyschẽ sprach .so tribest du mich vberflüssigklich darzu.das ich dye hebreyschẽ bücher zu lateyn außlegte. Wañ was menschlich orẽ eins mals bekümert .vñ den gelaubẽ der wachssendẽ kirchen bestettet hat.ist auch gerecht.das sy mit vnserm schweygẽ werde bewaret. Aber nun so man durch manigs künigreich tregt manigerley bücher võ dẽ mã abschreybt.vnd die freuntlich vnd alt außlegung pruchig vñ verletzt wordẽ ist.wenstu es sey vnser wilküre.das wir das wöllẽ vrtaylen.das bey vil menschen war ist.od daz wir wöllẽ tichtẽ od zusamen setzẽ ein newes werck in ei altes werck das vnser spotten die iuden.als man spricht.sie wöllen den kraen die augẽ außstechẽ. Allexandria vñ egiptus lobet in iren sibentzigẽ dẽ mayster esichium.constantinopolis vntz gen anthiochia beweret die bücher des martrers luciani. die mittlen lender.vnd dẽ lesen die bücher d palesteyner.dy eusebius.vñ pamphilus verkündet haben.dz sy origenes mit grosser arbeyt gemachet habe.vñ der gantz kreyß d welt zwischẽ im selb streyttet in der dreyerlay manigfeltigkeyt od vnderscheydũg. Vñ sicherlich origenes hat nit allein zusamẽ gesetzt die exempel d vierlay außlegũg.beschreybẽd dy wort auß yegklicher gegent.auf das.ob einer mißhellete.das der so balde wurde gestrafft von dẽ andn.dye geleich miteinander hellen. Aber dz do ist noch grösser künheit in der außlegung der.lxx.do hat er eingemischet die außlegung theodocionis.vñ waz mynder ist gewesst.das hat er bezeychet mit dẽ zeychẽ astericis. Was aber in geduncket zu vill sein gewesen darzu hat er gesetzet ein virglen. Darumb ist es zimlich gewesen dẽ andern das sy nit halten.dz sy eins mals hettẽ aufgenomẽ vñ nach dẽ.lxx.zellen als man dz geudet bey dẽ pöfel das sy on bewarung haben all zellẽ geöfnet. Warumb soltẽ die lateynischẽ nit mer auffnemẽ mich. vnd das man liset in dẽ kirchẽ.das die sibentzig nit gewesst habẽ dye ich hab also gebawet das new gedicht.vnzerbrochẽ der alten pawung.das ich bewar mein arbeyt mit dẽ hebreyschen.vñ das do mer ist mit den mayster lichen spruchen der zwelffpotten. Ich hab new

lich geschriben ein buch von dẽ allerb
schlechten der dulmetschunge.in dẽ i
weyset die sprüch von dẽ euangelio.ich
uordert meinẽ sun auß egipten land. v
wirt geheyssen nazareus.vñ sy werdẽ s
sy gestochen habẽ. Vñ aber das do sp
apostel. Dy ding dy dz aug nit hat ges
das ore hat gehört .vñ dy nit sein aufg
des menschen hertzen dy got bereyte
die in liebhaben. vnd and sprüch den g
den büchern der hebreyschen zufindẽ.
zwelffpotten vñ euangelisten haben b
lxx.dulmetschẽ.vñ von wannen ist in d
sprechẽ die ding die man nit hat in dẽ.
stus vnser got ein stiffter d alten. vñ d
ee.spricht in dem euangelio also.das i
schreybet.wer i mich gelaubet als die
spricht. Von des leib werden fliessen
bendiger wasser. Vnd sicherlichen es
schriben.was der seligmacher bezeuge
sey beschriben. Wa ist es geschriben .
haben das nit vnd die vnbewerten ges
weys nit die kirch. Vnd darumb muß
derkeren zu den hebreyschen. vnd dar
herre redt vnd die iunger nemen für d
pild. Dise ding red ich mit fryd der al
gib allein antwurt meinẽ nachklaffern
nagen mit dem hundes zan.vnd die m
lich nachreden vñ doch lesen sy mein g
in den winckeln.das ist mein versager.
zu mein beschirmer.wenn sy das bewe
andern.daz sy verwerffen in mir.geleic
als sey tugent vñ laster nit in den ding
sy werdẽ verwandlet mit dem mayster
ich bin gedechtig der außlegung der .l
ger vor zeyten außgeleget von kriechys
wisst das wol daz ich darzu gelegt hab
soll nit schatzen das ich sey ir feynd de
ich außlege in der sammunge der brüd
das ich yetzund die wort der tag hab a
metzst.daz hab ich darumb gethan.das
namen die dye schreiber haben gelester
falsch geschriben. vnnd offenlich barb
syn.durch dy verss getewet habẽ.vnd a
ich mir.vnd den meynen die bey mir sen
ob wol die oren der andern taub sein.

Ein andere vorred

paralipomenon.

Eusebius Jeronimus der cardinal schreybet seinen gruß vmb das heyl damiani vñ rogacione seynē freunden in christo ihesu. gleycherweyß als die kriechysche hystorien vñ geschiht in krichyschē landē die geschen haben die statt athenis. Vñ geleicherweyß die do gelesen haben dz dritt buch eneydos. des meysters virgilij. die schrifte habē troade. Vñ die gesehē haben die hohē berg atroceronia die do seyn hoch vñ scharpf an dē felßen als man zufert in dz künigreich silicia. vñ die darnach geschift seyn zu der port d tyber. In geleicherweyse wirt d lauterlichen ansehē die heyligen geschrift. Der in dē land hat angesehē mit dē augen vñ darnach zugedechtnuß der alten stet der mag auch bas bekennē dy legerstet vñ ir zunamē wie dy gewādelt sein. das wir vns wol vnderwindē ytzund der arbeyt mit dē hebreyschē dy aller höhst gelert sein gewesen. Also das wir wöllē vmbgeen das lande dauon sprechen gemeynlich alle dye cristen kirchē. O mein allerliebste damian vnd rogacione. Ich beken das ich nye gelaubt han meinen aygen krefftē in götlichen büchern vnd hab nye gelaubt meinē aigē won zu einer meysterin. Auch besünder die ding vō dē ich het ein won vnnd ein meynung das ich sye hab gewest die hab ich geratzfraget sorgueltiglich. wie vilmer von dē dingen die mir zweyfelhaftig seyn gewesen. Vñ sicherlichen als ich von mir nemlich in ewern brieffen gebettē habe dz ich euch solt außlegē habreysche in lateynisch sprach dz buch paralipomenon. So wisse das das ich es genomen hab von dem meyster thyberiade. der vor zeiten ist gewesen ein mayster des gesetzes der bey den hebreyschen ward gehalten für ein wunderlichen vnd ein künstreichē mayster. Vñ ich hab mit im geredt von der scheyteln das ist von dē anfang zu dez eussern nagel. das ist als man spricht auf das end. Ich red zu euch lediglich vnd sicherlich vnd vorcht darynn nymandt. vnd sprich das. Daz diß buch der namen bei dē kriechyschen vnd lateynischen büchern ist gelestert worden. also das er ist zuschatzen das er hab nit alleyn hebreysch namē sünder auch barbarysch. vñ sarmatica das ist söllich namen dye gantz entzwey seyn von hebreysch. vnd die. lxx. dulmetzschen dy des heyligen geystes vol seyn gewesen haben die namē nit anders außgelegt vnd die schrifft. deñ als es solt seyn in der warheyt. sünder muß man das zuschreyben dē vbertrettē der schreyber so sy auß büchern schreybē die nit sein gerechtuertiget. vnd offt zusameln sy zu eym namen. das doch sein drey namen mit dem das sy vnderwegen lassen etlich silben. od widerumb das sye aus eynem namen von seyner breyt wegē machen drey namen. Sünder dy menschen schatzten das offt dye gemeynen namen nit bedeuten menschen. sünder stett vnnd land vnd velde vnd künigreich. Vñ also legē sy krums auß vnd mit falscher dulmetschung dye außlegen der namen eyner zungen. vnd mit den falschen figuren außsprechen etlich hystorien von den hystorien in dez buch der künig. da also wirdt gesprochen. Sein nit dise ding geschriben in die wort der tag der künig iuda. Vñ für war die ding haben wir nit in vnsern büchern. Das ist zu dē ersten zuwissen das paralipomenon. das buch ist bey den hebreyschen vñ bey in wirt es geheyssen dabrayanim. daz ist daz buch der wort der tag. Vnd daz selb buch von seiner grösse wegen ist es geteylt bey vns. vnd des geleichē thun etlich i dē buch. bruto ciceroīs darin sy machen eyn dyalogū das ist ein red der frag vnd der antwurt zwischen zwayen. vnd das teylen sy in dreyteyl. so es doch ist ein buch zusamē gesetzet von seym mayster. Vnd besünder darnach süllen sy dz mercken. das dy wort vñ namē nit alweg bedeuten nach dē zu schatze seyn für die namen die menschen sünder stet künigreich land. Vnd zuletzst ist hie zuwissen dz ein yegklich außlegung der geschrifft vñ d hystorien dy in dem buch ist enthalten. aber was sy der habē vnderwegen gelassen in iren stetten aber was sy habē daruber summet vnd mit kurtzen wortē beschriben. die werdent hie mit etlichen stumpfen vnd kurtzen worten vnd doch nutzen wortē außgesprochē. Ich hab gesant dz buch. yedoch mit hilff ewer bet. do mit ich wölt wolgeuallen mein gutwilligen. vnd ich hab nit zweyfel das es yemantz vbel geuall dann den neydischen. Vnnd also spricht plinius. sye wöllend villiber verschmehen die aller besten ding wenn das sy würden gesehen das sye wöllen lernen. Ist dz yemantz in der dülmetschung wölle straffen. der denck darumb vor zufragen die hebreyschē vnd der selb frag auch seyn gewissen. Er sehe an dye ordnung vnd den texst vnd dye zusamēsetzung der wort. vñ darnach ist dz er mage. so

klafft er nach vnser arbeyt vnd vberal in disez buch. Wa ir secht astericis. Das süllent ir wissen das do zugesetzet ist worden etwas auß dē hebreyschen das nit wirt gehabt in lateynischē büchern. Aber wo ir secht dē punckt obelos. do wirt verstanden das .lxx. dulmetschen habē zu geleget vō zierung wegē od̄ von maysterschaft wegen des heyligē geystes vnd doch lyset man der dinge nit in den hebreyschen büchern.

Hie enden sich die vorreden. vnd vahet an das erst buch Paralippomenon. das ist dz buch d̄ wort d̄ tage. od̄ Eyfferūg

Das erst Capitel. helt alle gepurt durch ir namē vō adam bis auf iacob



Adam. seth. enos. cay naz. malalehel. iared enoch. mathusale. lamech. noe. sem. cham vnd iafeth. Die sun iafeth. gomer. magog. madai. vnd iauan. tubal. mosoch. vnd thiras. Aber die sün gomer. ascenen. vnd riphat. vñ thogorma. Aber die sün iauan. elisa. vnd tharsis. vñ cethim. vnd dodanim. Dy sün cham. chus vñ mesraim phut vñ chanaan. Aber die sün chus. saba vñ euila saba tha vnd regma vnd sabathaca. Aber die sün regma. dadan vñ saba. Aber chus gebar nemroth Diser hub an mechtig zusein auf d̄ erdē. Mesraim aber gepar ludim vnd anamim vñ laabim vnd neptuim vñ phetrusim vñ casluim. von den sein außgangen die philistym vñ die caphturim Aber chanaan gebare sydonem seinē erstgeborien sun. vnd etheum vñ iebuseum vñ amorreum vnd gergeseum vñ eueum vnd aracheum vn asmeum vñ aradium vñ samareum vñ ematheum. Die sün sem. elam vñ assur vnd arphaxat vnd lud vñ arā. Dy sün arā. hus vñ hul vñ gothor vñ mosoch. Arphaxat aber gebar sale. der selb gebar auch heber. Aber heber wurdē geborē zwē sün. der nam des einē phalech. wañ in seinē tagen ward geteylet das land. vñ der nam seynes bruders iectan. Wañ iectan gebar elmodad vñ salet vnd asemoth vnd iare vnd aduram vñ vzal vnd decla ebal vnd abimahel vñ saba vnd auch ophir vñ euila vnd iobab. Die sein alle sün iectā sem arphaxat sale heber phalech ragau seruch

nachor thare abram der ist abraham. A
sün abrahā. ysaac vñ ysmahel. Vnd dis
geschlecht. Der erstgeborē ismahelis. n
vnd cedar vñ abdehel vñ mabsan vñ m
duma massa vñ adad vñ thema iachur
cedma. Die sein die sün ysmahelis. Abe
cethure des kesweibs dy sy gepar abrah
iecsan madan madian iesbock vñ sue.
sün iecsan saba vñ dadā. Aber dy sün
rim vnd latusym vnd loomin. Aber die
dian. ephā vñ epher vnd enoth vñ abi
daa. Alle dise sein sün cethure. Abrahā
bar ysaac. des sün do warē esaw vñ isra
dy sün esaw. eliphā rahuel seyr iehus ie
re. Die sün elipham. theman omar cep
han cenē thamna. amelech. Dy sün rah
iasara samma maza. Die sün seyr. loth
sebeon anadison eser disan. Die sün lo
ri ahohiman. Aber dye schwester lot
thamna. Die sün sobal. olian vñ man
ebal vñ sephi vnd onan. Die sün sebeo
ana. Aber die sün ana. disō. Dy sün dis
ran vñ esebā vñ iethrā vñ charran. Die
balaan vnd laban vñ iathan. Dye sün
vnd aran. Diß sein die künig die do g
dez land edom ee das ein künig wz vb
israhel. Bale d̄ sun beor vñ der name s
denaba. Aber bale starb. vñ iobab der
von bosra regiret für in. Vñ do iobab
husan vō dē lād d̄ themaner regiret fü
husā starb auch. vñ addad d̄ sun bada
für in. der schluge madian in dē land m
der nā seiner stat wz abiuth. Vñ do a
todt semla vō masreca regiret für i. A
semla starb. vnd saul von rooboth die
legē bei dē bach amnē regiret für i. V
starb balaana d̄ sun achobor regiret fü
der starb auch. vñ adad regiret für in
der stat was phau. vnd sein weybe wa
mehetabel. die tochter matred. der to
zaab. Vñ do adad starb do viengē an
für die künig zusein in edom. Der her
na. d̄ hertzog alua. der hertzog iethet.
oolibama. der hertzog hela. der hertz
der hertzog cenē. der hertzog theman
tzog mapsar. d̄ hertzog magdihel. de
hiram. Dise sein die hertzogen edom.

Das ander Capitel

die gepurt iude des patriarchen biß
vnd sein brüdere.

Aber die sün israhel sei
ruben .symeon leui iuda yssachar vnd
zabulon Dan ioseph beniamin nepta/
lim gad vnd aser. Die sün iuda. her auman vnd
sela. Die drey sein im geborē vō d tochter Sue
der chananiterin. Aber her. Der erstgeboren iu/
da was böss vor dē herren. Dñ er erschlug in.
Aber thamar sein schnur gebar im phares. vnd
zara. Darumb diese fünf sein all sün iuda. Aber
die sün phares. esrom vnd amul. Dñ die sün za
re. zamri vnd ethan vñ eman chalcal vñ dar/da
miteinander fünff. Der sün charmi. achar der
do betrübet israhel vnd sündte in dē diebstal d
verbannenschafft. Die sün ethan. azarias. aber
dy sün esrom. die im sein geboren ieramehel vñ
ram vnd caluibi. Der ist caleph. aber ram gebar
aminadab aminadab aber gebar naason dē für
sten der sün iuda. Vnd naason gebar salmā vō
dem ist geboren booz. Booz aber gebar obed.
vnd der selb gebar ysai. ysai aber gebar dē erst/
geborne heliab. den andern aminadab. dē drit
ten sammaha. den vierden nathanahel. dē fünf
ten zaddai. den sechsten ason. den sibenden da/
uid. Der schwester waren saruia vñ abigail. Die
sün saruie. abisai ioab vnd asahel drey. aber abi
gail gebar amasa des vater was gether der is/
maheliter. caleph aber der sun esrom nam eyn
weyb mit namē azuba von der gebar er ierioth
Vnd sein sün waren iaser vnd sobab vñ ardon
Vnd do azuba was todt caleph nam eyn weyb
effrata die gebar im hur. Dñ hur gebar vri. vñ
uri gebar beseleel. Nach disen dingen esrom
gieng ein zu der tochter machir des vatters ga/
laad. vnd nam sy do er was lx. iar alt. dye gebar
im segub. vnd auch segub gebar iair vnd besas
dreyundzwaintzig stett in dem land galaad. vñ
er gewan nessur vnd aram die castel iair vñ cha
nath. vñ ire töchter lx. der stet. Diese sein all sün
machir des vatters galaad. Do aber esrom was
todt. caleb gieng ein zu ephrata. vnd esrom hett
ein weyb abia die gebar im assur den vater the
cue. aber ieramehel dem erstgebornen esrom wur/
den geboren sün ram sein erstgeborner vnd bu
na aram vnd ason vnd achia. Ieramehel was ei
ander weyb mit namen atthara die was ein mu
ter onam. Aber auch die sün ram des erstgebo/
ren ieramehel die waren moos vnd ioamin vnd
achar. Onā aber het sün semei vñ iadan. Aber
die sun semei. nadab vnd abisur. Der nam aber
des weybs abisur. was abiahil die gebar im ab/
hobham vnd molid. Aber die sün nadab waren
saled vñ apphai. Aber saled starb on sün. dy sün
aber apphaim iesi. Der selb iesi gebar sesan. vnd
sesan gebar ahalai. Aber die sün iadai des bru/
ders semei iether vñ ionathan. aber auch iether
starb on sün. Aber ionathan gebar phaleth vñ
ziza. Dise sein die sün ieramehel des erstgebor/
nen esrom. sesan aber hett nit sün. aber töch/
ter. vnd einen egyptier knecht mit namen ieraa.
Vnd er gab im sein tochter zu eim weyb die ge
bar im ethei. Ethei aber gebar nathan. vnd na/
than gebar zabad. Dñ zabad gebar ophlal. vñ
ophlal gebar obed. obed gebar iehu. iehu gebar
azarias. azarias gebar helles. vnd helles gebar
helasa. helasa gebar sisamoi. sisamoi gebar sel/
lum. sellus gebar ythamian. ythamian gebar eli
zama. Aber die sün chaleb des bruder ierame/
hel seyn erstgeborner mosam. er ist der vater
siph des sums maresa des vaters hebron. Aber
die sün hebron chore vñ thaphua vnd reeen vñ
samma. Aber samma gebar raam den vater ier
chaam. vñ reeen gebar semanei. Der sun semmei.
maon vnd maon ein vater bethsur. Epha aber dy
kebsweyb chaleb gebar aran vnd musa vnd ge/
zes. Aber aran gebar gezes die sün iahaddi re/
gon vnd ioathan vnd gesan vñ phaleth vñ epha
vñ saaph. Maacha dy kebsweyb caleph gebar
saber vnd tharana. Aber saaph der vater mad
mena gebar den vater machbena vñ den vater
gabaa. Aber dy tochter caleph was achsa. Dise
warē die sün caleph vr des erstgebornē ephra
ta. soal der vater der cariathiarim. salma der va
ter bethleem. ariph der vater bethgader. Aber
dise waren die sün sobal des vatters chariathia
rim der do sah das halbteyl der rue. vnd vō dz
geschlecht cariathiarim iethrei vnd apathei vñ
semathei vnd maserei. auß den sein aufgegan/
gen die saraiter vnd dy esthaoliter. Die sün sal/
ma des vaters bethleem. vnnd nethophati der
kron des hawss ioab vnd ein halbteyl der rue
sarai. Vnd die geschlechte der schreiber die do
wonten in iabes singend vnd pfeifend vnd wo/
nend in den tabernackeln. Dise sein die einen dy
do kamē von der wirm des vaters des hawss
rechab.

Das Dritt Capitel. Helt

Die gepurt Dauid biß auff salomonem. vnd für
ter nach salomonem biß zu dem vbergangk in
babilonien. vnd dy gepurt nach dē vbergangk.

DAuid aber het dy sun
dy im wurden geborē in hebron. Den
erstgebornen ammon. auß achinoen
der israhelitin. den andern daniel. von abigayl
d̄ carmeliterin. dē drittē absolon dē sun maacha
d̄ tochter. phtolomei des künigs iessur. dē vier
den. adoniā. den sun agith. den fünfften sapha/
tiam. auß abithal. dē sechstē iethrahaz. von seim
weyb egla. Darumb dise sechs wurden im ge/
born in hebron. Do er regiret siben iar vñ sechs
monet. Er regiret aber drey vnd dreyssig iar in
iherusalem. Vnd in iherusalem wurden im ge/
born sün sym maa vnd sobab. nathan. vnd salo/
mō dy vier vō betsuba d̄ tochter amihel. Vñ ie
baar vnd helisama. vñ eliphaleg. vnd noge. vnd
napheg. vnd iaphie. vñ auch elisama. vnnd elia/
de. vñ eliphaleg dy. ix. Dise sein al sün dauid en
dy sün d̄ kebsweyber sy hetē auch dy schwester
thamar. Aber der sun salomonis roboam des
suns abia gebar asa. Von disem ist geborn io/
saphat der vater ioram. diser iorā gebar ochozi
am. aus dem do ist geborn ioas. vnnd des suns
amazias gebar azariam. Vñ azarie der sun io/
athan gebar achaz dē vater ezechias. vō dē ist
geborn manasses Aber auch manasses gebar
ammon. den vater iosie. Aber dy sün iosie wa/
ren dise. d̄ erstgeborn iohānan. der ander ioa/
chim. der dritt sedechias. der vierd sellum. von
ioachim ist geborn iechonias. vnnd sedechias.
Die sun iechonie waren asir salathiel. mel/
chiram. phadaia. senneser. vnd iecenia. sama vñ
nadabia. Vō phadaia sein geboren. zorobabel
vnd semmei. Zorobabel gebar mosollam. anani
am. vnd salomith ir schwester. vnd asabam. vnd
ohol barachiam. vnd asadiam. iosabezeth fünff
Aber der sun ananie. phaltias der vater iheseie
des suns was raphaia. Vnd des sun arnan vō
dem ist geborn abdia des sun was sechenias.
Der sun sechenie was semeia. der selbē sün wz
archtus vnd iegaal. vnd baria. vnd naaria. vñ sa
phat. vñ sesa. vi. d̄ zale. Der sun naarie. elioenai
vnd ezechias vñ esricham drey dy sun elioenai
oduia. vnnd heliasub. vnd pheleia. vnd accub
vnd iohannan. vnd dalaia vnd anan siben.

Das vierd Capitel. helt

auch die gepurt iuda. vnd wirt hierinn mer da/
uon beschriben den geschriben ist. in dē andern
capitel. vnd helt fürter die gepurt symeons.

DIe sun Iuda phares
vnd esrom. vnd charmi. vnd hur. vnnd
subal. Wann rahia der sun subal g
ad. da von seyn geboren ahumai. vn
Ditz seyn dye geschlecht sarathi. vn
der stam̄ etham. iesrahel. iesema. vnd
Vnd der nam ir schwester azalelph
phuniel. waz der vater gedor vnd eze
oza. Diß sein dy sun hur des erstgebo
ta des vaters bethleem. aber assur d̄
ene. dez waren zwey weyber alaa vñ
naara gebar im oozam. vnd epher vn
vnnd aastari. Diß sein die sün naara
sein alaa sereth ysaar. vñ ethnan. Ab
bar anob. vnd zoboba. vnd das gesch
rel die sün arim. Aber iabes was vas
seinen brüdern. vnd sein muter hieß
men iabes. sagend. wann ich gebar m
tzen. Aber iabes der anrüffet den h
rahel. sagend. Ob du mich gesegenst
vnd weyterst meine zyl. vnd dein han
mir. vnd thust mich nicht zubedrücke
vbel. Vnd got der gab im dye ding
Aber caleph der bruder sua gebar m
do wz der vater esthon. Vñ esthon
thrapha. vnd phese. vnd theinna. de
statt naas. Das sein die sun Recha. a
cenen othoniel. vnd saraia. vnd die su
athat. vnd maonathi. der do gebar o
saraias gebar ioab den vater des ta
sten mayster. Aber do waren kunstig
sun caleph die sün iephone. hir. vnd h
hem. Vnd die sün hela. cenen. vnd d
elsipher zipha. thiria. vnd azrahel. vn
ezra iether. vnd mereth. vnd opher. vn
vnd er gebar mariam. vnd sammai.
den vater esthamo. vnd seyn hauff
gebar iareth den vater gedor vnd he
ter socho. vnd ihutiel. den vater iano
die sün bithie der tochter pharaonis
mered. vnd die sün des weybs odaie
ster nahan. des vaters ceila. vñ estha
was von machathi. Vnd die sun sy
vnd rimma. der sun anan. vñ thilon. v
iesi zoeth. vnd bezoeth. Die sun zela
da. her der vater lecha. vnd laada. d
resa. vnd die geschlecht des hawßs
würckten den biß in dem hawß de
der do machet steen die sunn. vnd di
lüge vnd die do waren fürsten in mo
gen sicherlich vnd wider in bethleem
die alten wort. Diß seyn die hafner

den pflantzungen vnd in den zeunen. bey dē kū
nig in iren wercken. vnd haben da mit gewonet
Dy sūn symeon namuel. vnd iamin vñ iarib sara
saul. Sellum sein sun. mabsam sein sun. masma
sein sun. Die sūn masma amuhel sein sun. Zach
ur sein sun. semmei sein sun. Die sūn semmei wa
ren. xvi. vnd. vi. töchter. Aber sein brūder hetten
nit vil sūn. vñ all ir magschaft mocht nit geleich
en die gantzen zal der kinder iuda. Aber sie wo
neten in dē gegentē zu bersabee vnd zu molada
vnd zu hafarsual. vñ zu ballaa vnd zu ason. vnd
zu tholad. vñ zu bathuel. vñ zu orma. vñ zu sicce/
leg. vnd zu bethmachaboth. vnd in asarsusasim
vñ in betberai. vnd in saarim. Das waren ir stet
vntz zu dē künig dauid. Vnd ir dörffer etham
vnd aen vñ remmon. vnd thocen vñ asan. fünff
stet vnd all ir dörffer in dē vmbringe diser stett
vnd vntz biß zu baal. Dz ist ir wonūg vñ auser
teylung der stūl. Vnd mosobab vñ iemlech vnd
iosa der sun amasie. vnd iohel vñ iehu d' sun iosa
bie des suns saraie. Die sūn asihel elioenai vñ ia
coba vnd isuaia vñ asaia vnd adihel vñ ysimihel
vnd banaia vñ ziza der sun sephei des suns allō.
des suns idaia. des suns semri. des suns samaia
Diß sein die genanten fürsten in irē geschlech/
ten vñ in dē hauß irer magschaft stercklich ge/
manigfaltiget. vñ sie giēgenauß das sie eingiē
gen in gador. vntz zu dē aufgang des tals. vnd
dz sie suchten dy weyde der herd. Vnd sie fun/
den gar vberflüssig. vnd gutte weyde. vnnd eyn
weytes land. vñ in ein gerutes. vñ in ein werhaf
tigs. in dem. vor wontē von dē geschlecht cham
Darumb dy wir vor habē geschriben mit namē
in den tagen ezechias des künigs iuda. kamen
vnd schlugē ir tabernackel. vñ dye inwoner dye
do wurden fundē vñ vertylgtē sie vntz an disen
gegenwürtigen tag. vñ wontē do für sie. wann
sy funden do selbs ir fruchtpern weyde. Vnnd
fünfhundert mañ giengen hyn von den sūnen
symeon in dē berg seyr. Die hetten fürstē phal/
thiam. vñ naariam vnd raphiam vnd osihel der
sūn yesi. vnd dise schlugen die andern die do nit
mochten entpfliehen dē amelechitern vnd won
ten do für sie vntz an disen tag.

Das. V. Capitel. Helt dy geburt Ruben. Gad. vñ des halbē geschlechts manasse.

Vnd die sun ruben des
erstgebornen israhel. Er selb was sein
erstgeborner. aber da er het vermayli
get das bett seines vaters. do warden gegeben
seine erstgeborne dē sūnen ioseph des suns isra
hel. vñ er ward nit geacht vnder dē erstgebornē
Aber iudas der do was der sterckest vnder sei/
nen brudern. die fürsten wurdē geborn vō seim
geschlecht. Aber die erstgeborne wurdē geacht
ioseph. Darumb die sūn ruben die erstgebornē
israhel waren enoch vñ phallu esrom vnd char/
mi. Dy sūn iohel samaia sein sun. gog sein sun. sē
mei sein sun. micha sein sun. rechia sein sun. baal
sein sū beera sei sun dē geuāgē hinfürt teglath
phalassar der künig von assirien. vnnd er was
ein fürst in den geschlechten ruben. Aber seyn
brūder vñ alle sein magschaft. da sy gezalt wur
den durch ir ingesind. hetten fürsten iehihel vñ
zachariam. Aber bala der sun asā. des suns sam
ma des suns iohel er wonet zu aroer vntz biß
gen nebo. vnd gen beelmeon. Vnd er wonet ge
gen dem aufgang der sunnen teyl vntz biß zu
dem eingang der wüste. vnd biß zu dem wasser
eufraten. Wann vil zal vihs besassen sie in der
erden galaad. Aber in den tagen saul strytten
sy wider die agarener. vnd erschlugen sie. vnnd
wonten für sie in iren gezeldten in allez teyl dz
do siht gegen orient in galaad. Aber dye sūn
gad wonten auß irer gegent in der erden basan
vntz biß gen selcha. iohel was in dem haubt. vñ
saphan der ander. aber ianai vñ saphat in basā.
Aber ir brūder nach den heusern vnd nach den
geschlechten michael vñ mosollam vnd sebe vñ
iori vñ iachan vñ zie vnd heber die sibē. Dy sūn
abihail. die sūn vrie die sūn iara die sūn galaad.
die sūn michael die sūn iesesi. die sūn geddo die
sūn bum. Vnd dy brūder des suns abdihel des
suns guni waren fürsten des haußes in iren ge
sinden. vnd wonten in galaad vnnd in basan.
vnd in allen stetten vñ vorstettē saron. vntz biß
an ir ende. Dise wurden all gezalt in den tagen
ioathan des künigs iuda. vnd in den tagen ihe/
roboam des künigs israhel. Die sūn ruben vñ
gad vnd das helb teyl manasse warē mañ strey
ter sie trugen die buckler. vnd die schwert vnnd
spanneten den bogen vnd waren geleret zu dez
streytt. vñ fürgiēgē zu dē streytten. vier vnd vier
tzigtausent sibēhūdt vñ sechtzig dy strytē wid
dy agarener. Aber die ithurei vnnd die naphei.
vnd nodab tetten in hilf. Vñ die agarener wur
den geantwurt in ir hend vnd alle die dy do wa
ren mit in. wann sie anrüften den herren do sie
strittē vnd er erhört sie. Darumb das sy gelaub/

ten an in. Vnd sie namen alle ding. die sie hettē
besessen. l. tausent kemeltyer. vnd zwayhundert
vnd. l. tausent schaff. vnd zwaytausent esel. vnd
hunderttausent selen der menschen. vnd vil vie/
len verwundt. wañ es was der streyt des herren
vnd sie wonten für sy vntz zu dē vbergāg. Aber
die sün des halbē geschlechtz manasse besassē
das lande von den endē basan. vntz zu baal.
hermon. vnd sanir vnd dem berg hermon. Wañ
die zal was vastgroß. Vnd die waren fürsten
des haußs ires geschlechtz. efer vnd iesi. vnnd
belihel vnd esrihel. vnd ieremia vnd odoia. vnd
iedihel. die sterckisten mañ vnd gewaltig. vnd ge
nant hertzogen. vnder iren ingesinden. Aber sy
liessen den herren irer veter. vnd sie machten ge
werb nach den göttern der völcker des landes.
die der herre abnam vor in. vnd der herre got is
rahel erkücket einen geyst phul des künigs der
assyrier. vnd den geyst teglatphalasar des küni
ges assur. vnd vber truge ruben. vnd gad vnnd
des halb geschlecht manasse. vnd zufürt sie in
alc. vnd in abor. vnd in ara. vnd zu dem fluß go/
zan vntz an disen tag.

Das .VI. Capitel. Hekt die geburt leui. vnd der leuiten ambt.

Die sun leui. gerson. ca
ath. merari. Die sün caath. amram ysa
ar. hebron vnd ozihel. Die sün amraz.
Aaron vnd moyses vnnd maria. Dy sün aaron.
nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar. Elea
zar gebar phinees. vnd phinees gebar abysue.
Abisue gebar bocci. vnd bocci gebar osi. osi ge/
bar saraiam. vnd saraias gebar meraioth. aber
meraioth gebar amariam. amarias gebar achi/
tob. achitob gebar sadoch. sadoch gebar achi/
maas. Achimaas gebar azariam. azarias gebar
iohannan. iohannan gebar azariam. er ist der. d
do hatt gebrauchet die priesterschafft in dem
hauß. das salomon het gebawen in iherusalem.
Azarias gebar amariā. vnd amarias gebar achi
tob. achitob gebar sadoch. vnd sadoch gebar sel
lum. sellum gebar helchiam. helchias gebar aza
riam. azarias gebar saraiam. vnd saraias gebar
iosedech. Josedech zoh auß. do der herre vber/
trug. vnd hinfürt iudam vnd iherusalem. durch
die hende nabuchodonosor des künigs. Darūb
die sün leui gerson caath vnd merari. Vnd diß
sein die namen der sün gerson. lobni vnd semei.

Die sün caath. amram vnd ysaar vnd h
ozihel. Die sün merari. mooli vnd musi
sein die geschlecht leui nach irē ingesi
son. lobni sein sun. iaath sein sun. samm
ioaa sein sun. addo sein sun. sara sein s
rai seyn sun. Dye süne caath. amina
sun. chore seyn sun. asyr seyn sun. l
seyn sun. abiasaph seyn sun. asir sei
ath sein sun. vriel sein sun. ozias sein su
sun. Die sün helchana amasai vnd ach
helchana. Die sün helchana. sophay se
ath sein sun. heliab sein sun. iheroboam
helchana sein sun. Dy sün samuel der e
ren vasseni vnd abia. Aber die sün m
oli. lobni sein sun. semei sein sun. oza se
maa sein sun. aggia sein sun. asaia sein
sein die dauid setzet vber die singer d
des herrē. seyt dz dy arch ward gesetz
enten. vnd sungen vor dem tabernack
zeugnuß. biß das salomon bawet das
herren in iherusalez. Vnd sie stunden
ordnung in dem dienst. Diß sein die d
den mit iren sünen. von den sünen caat
ein singer der sün israhel des suns sa
sun helchana des sun ieroā. des sū hel
sun thou. des sun suph. des sun helcha
iohel. des sun maath. des sun amasai. d
chana. des sun iohel. des sun azarie. de
phonie. des sun thaath. des sun asir. de
ysaph. des sun chore. des sun isaar. de
ath. des sun leui. des sun israhel vnd s
asaph der do stund zu seiner rechtē ha
der sun barachie. des sun samaa des
el des sun basaie des sun melchie des
nai des sun sara des sun adaia des
des sun samma des sun semei des sun
sun gerson. des sun leui. Aber dy sün
brüder zu der gelinckē ethan des sun
sun abdi des sun moloch des sun asab
amasie des sun helchie des sun amasa
bonni des sun somer des sun mooli d
si des sun merari des sun leui. Vñ ir b
leuiten. die do wurden geordent in all
des tabernackels des haußs des her
aaron vnnd sein sün branten den wey
dem altar des gantzen opfers. vnd au
tar des thimians. in ein yegklich werc
ligen der heyligen. vnd das sie betten
hel nach allen dingē die moyses der k
herren hett gebotten. Aber dise sein d

rons. Eleazar sein sun. phinees sein sun. abysue sein sun. bocci sein sun. ozi sein sun. saraia sei sun meraioth sein sun. amaria sein sun. achitob seyn sun. sadoch sein sun. achimaas sein sun. Vñ diß sein ir wonung durch ir dörffer vñ durch die anstossendē ende. als der sun aaron nach dem geschlecht der chaathiter. Wañ im gehörten dye loß. darumb sie gaben in ebron in dem land iuda. vñ ir vorstett zeringumb. Aber die ecker der statt. vnd die dörffer caleph dem sun iephone. Aber den sünen aaron gabē sie die stet zu d' zuflucht hebron vñ lobna. vnd ir vnderstet vnd iether. vñ esthemo mit iren vorsteten. sunder auch helō. vnd dabir mit iren vorsteten. vnd asan vnd bethsemes vñ ir vorstet. Aber vō dē geschlecht beniamin gabee vnd ir vorstet. vñ anatoth mit irer vorstat. vnd almath mit irer vorstat. Aller d' vorstet waren. xiij. durch ir geschlecht. Aber dē vbrigen sünen chaath von irē geschlecht gaben sie zu einer besitzung auß dē halben geschlecht manasse zehen stet. Aber dē sünē gerson durch ir geschlecht. von der geburt ysachar. vnd vō d' geburt aser. vnd von der geburt neptalim. vnnd von der geburt manasse gabē sy. xiiij. stet in basan. Aber den sünen merari durch ir geschlecht gaben sie zwelf stet nach dez loß von d' geburt ruben. von der geburt gad. vnd von der geburtt zabulon. Vnd die sün israhel gabē auch dē leuiten stet. vnd ir vorstet. Sie gaben durch das loß auß der geburt der sün iuda. vñ auß der geburt symeon. vnd auß der geburt der sün beniamin. Dise stet die sie hiessen mit iren namē. vnd von den. die do waren von dē geschlecht d' sün chaath. vnd die stet die do waren in irē endē vō der geburt effraim. Darumb sie gaben in stett. darein zufliehen. sichem mit iren vorstetten. in dez berg effraim. vnd gazer mit iren vorsteten vnd iemaan mit irē vorsteten. des gleichs darzu bethoron. vnnd auch von der geburt dan elezethegebethor vnd helon mit iren vorstetten vnd iethrēmon in der selben weiß. Aber auß dē halben geschlecht manasse. aner. vnd ir vorstet. vnd balaan vnd ir vorstett. den die do von der freuntschaft der kind' caath vbrig waren. Aber die sün gerson von dē geschlecht der halben geburt manasse. gaulon in basan. vnd ir vorstett. Vnd astaroth mit iren vorsteten. Von der geburt ysachar cedes vnnd ir vorstet. vnnd dabereth mit iren vorstetten. vñ ramoth vnd ir vorstet. vnd anen mit iren vorsteten. Aber von der geburt aser masel mit iren vorsteten. vñ gleicher weyß abdon vnd asach vñ ir vorstet. vnd roob mit iren vorsteten. Aber von der geburt neptalim cedes in gallilea vnd ir vorstet. amon vnd ir vorstett. vnd cariathiarim vnd ir vorstett. Aber den sünen merari den vberigen von der geburt zabulon rēmono vnd ir vorstet. vnd thabor mit iren vorsteten. Vnd vber dē iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben. bosor in der einöde mit iren vorsteten. vnd iassa mit iren vorsteten. vnd cademoth. vnnd ir vorstet. vnd myphaat mit iren vorsteten. Vñ vō der geburt gad ramoth in galaad mit iren vorsteten. vnd manaim mit irē vorsteten. sund' auch esebon mit iren vorsteten. vnd iezer mit iren vorsteten.

Das. VII. Capitel. Helt

die geburt der andern sechß geschlecht. Ysachar. beniamin. neptalim. manasse. ephraim vnnd aser.

Aber dye sun ysachar. thola vnd phua. iasub vnd symeron vier. Die sün thola. ozi vnd raphaia vnd ierihel vnd iemai. vnd iepsen vnnd samuel. dise waren fürsten durch die heußer irer geschlechten. Von dē stam̄ thola wurdē gezelt dy sterckſten mañ in den tagen dauids zwayvndzwayntzig tausent sechßhundert. Die sün ozi. israhia von dem sein geborn michael vnd obadia vnnd iohel vnd iesia. all. v. fürsten mit in durch dy ein gesind vnd durch ir völcker die sterckſten mann gewappend zu dem streyt. xxxvi. tausent. Wañ sie hettē vil weiber vnd sün. Vñ ir brüd' durch alles geschlecht ysachar. die do sein gezelt dye sterckſten zu streytten. lxxxvij. tausent. Die sün beniamin bale. vnd bochor. vñ iadihel. drey. Dy sün bale. esbon vñ ozi. vnd ozihel. vnd ierimoth. vnd vray fünf fürsten d' ingesind vnd dy sterckſten zu streyten. Vñ der zal was zwayvndzwaintzigtausent. vnd. xxxiiij. Aber die sün bochor. zamira vñ ioas vnd eliezer vnd helioenai vñ amri vnd ierimoth vnd abia vnd anathut. vnd almathan. Alle dise sein sün bochor. Aber sie wurden gezalt durch ir ingesind fürsten irer geschlecht die sterckſten zu dem streyt zwayntzigtausēt vñ zwayhundert. Aber die sün iadihel balan. Aber die sün balā. iheus vñ bēiamin vñ ahoth vñ chanana vñ iothā vñ tharsis vnd haisaar. Dye sün

sein all fürsten ir geburt iadihel. Dye sterckstē
mañ fürgiengen zu dem streyt. sibenzehentau-
sent zwayhundert. vñ sephan vnd haphan dye
sün hir vnd asim. Die sün aer. Aber die sün nep-
talim iasihel vñ guni. vnd aser vñ selluz. dye sün
bale. Aber die sün manasse. esrihel. vñ sira seyn
kebsweybe die gebar im machir den vater gala
ad. aber machir nam seinen sünen ein weyb ha-
phi. vñ sephan. vñ heten ein schwester mit namē
maacha. Mañ der nā des andern suns was sal
phaat. Vnd salphaat wurden geboru töchter.
Vñ maacha, das weyb machir gebar einen sun
vñ hyeß seinen namen phares. Vnd der naz sei
nes bruders sares. vñ sein sün vlam vnd rehen.
Aber der sun vlam. baldan. Diß sein die sün ga
laad. Die sün machir die sün manasse. Aber sein
schwester regma gebar einē zierlichen man. vñ
abieser vñ moola. Aber die sün semida waren
ahiu vñ sethem vñ leci vnd aniam. Aber die sün
effraim suthula. bareth sein sun. thaath seyn
sun. elada sein sun. thaat sein sun. vnd des selbē
sun was sadab. vnd des selben sun suttula. vnd
des selben sun eser vnd elad. Aber die mañ vō
geth erschlugen sye vnwirdigklich. Wann sye
waren abgestigen das sie angriffen ir besitzun
gen. Darub effrai ir vater klaget sy manig tag.
vñ sein brüder kamē das sie in trösten. Vnd er
gieng ein zu seinē weyb. sy empfieng vñ gebar
einen sun. vñ hieß seinen namē berea. darub daz
sein hauß was geboren in den vbeln. aber seyn
schwester was sara die bawet das niderer beth
oron. vnd das öberer vñ osensara. Aber sein sun
rapha vñ reseph vnd thale von dez geboren ist
thaan. der do gebar laadan. Vnd des selbē sun
amind. der gebar elisama. von dē entsprāg nun.
der do het einen sun iosue. Aber ir besitzūg vnd
ir wonung was bethel. die stat mit irē töchtern.
vñ gegen orient die stat noran. vnd gegē dē ny-
dergang der sunnen, die stat gazer vñ ir töchter
vnd sichez mit iren töchtern. vntz zu aza mit irē
töchtern. vñ bey dē sünen manasse bethsan. dye
stat vnd ir töchter. thanat vñ ir töchter maged-
do vñ ir töchter. dor vnd ir töchter. In den sel-
ben stetten wonten die sün ioseph. die sün isra-
hel. Die sün aser. iemma vñ iesua. vñ ysui vñ ba-
ria vñ sara ir schwester. Aber die sün baria he-
ber vñ melchiel. d ist der vater barsaith. Heber
aber gebar iephalt. vñ somer vnd iothan vñ su-
aa ir schwester. Aber die sün iephalt phosech
vñ chamaal. vnd asoph. das sein die sün iephalt

Aber dy sün somer. ahi vñ roaga. vñ i
aram. Aber die sün helem seins bruder
vñ iemma vñ selles vnd amal. Dy sün s
aruaphed vnd sual. vñ beri vnd iamra
sor vñ od vnd samma vñ salusa vñ ieth
bera. Die sün iether iephone vñ phasp
Aber die sün olla. aree vñ anihel vnd r
se waren all sün azer erwelt fürstē d g
vnd die sterckstē hertzogē der hertzo
die zal irs alters die do war geschicke
streyt. sechß vnd zwayntzigtausent.

Das. VIII. Capitel.

wider die geburt beniami vñ des künig
der von dem geschlecht beniamin was

Beniamin aber g
bale seinen erstgebornen. a
andern. ahara den dritten. no
vierden. vñ rapha den fünften. vnd dy
waren addaor vñ gera. vnd abiu vñ ab
neman. vnd ahoe vñ gera vnd sephup
vram. Ditz sein die sün ahoth vnnd fü
geschlecht. die do wonen in gabaa. dy
tragen in manath. Noaman aber vnd
gera er vbertrug sie. vñ gebar oza vnn
Vñ saarahim gebar vsim vñ bara. ee
eß seine weyber in die gegent moab.
odes seim weyb gebar er iobab. vnd se
mosa vnd molchom vñ iehus vnd seth
mach. Die sein sün sein fürsten vnder
sinden. Vñ mehusim gebar achitob v
al. Aber die sün elphaal. heber vnd mi
samad d bawte ono vnd lod vñ sein t
ra aber vnd samma waren fürsten. de
wonten in ahiolon. Dise flüchtigtē dy
geth. Vñ haio vnd sesac vnd ierimoth
dia vñ aroth vñ heder. vñ michael vñ i
ioaa die sün baria vnd sabadia vñ mo
ezeci vñ heber vñ ezamari vñ iesiia vñ
sün elphaal vñ iacim vnd zechri vnd s
helioenai. vñ selethai vnd heliel vnd a
baraia. vñ samarath die sün semei. Je
heber vnd heliel vnd abdon. vnd zechr
nan vnd anania. vnd ailam vnd anath
iephdaia vnnd phanuel die sün sesac.
vnd sooria vñ otholia vnd iersia vnd h

zechri die sün ieroam. Die waren patriarchē vñ
fürsten. der geschlecht. der. die do wonten in ihe
rusalez. Aber in gabaon wonten abigabaon. vñ
der nam seines weybs maacha. vnd sein erstge
borner sun abdon. vñ sur vnd cis vñ baal vñ na/
dab vnd gedur vñ ahio vnd zaher vñ macelloth
Vnd macelloth gebar semmaa. Vñ sie wontē
her entgegen irer brůder mit irē brůdern in ihe
rusalem. Aber ner gebar cis. vnd cis gebar saul.
Aber saul gebar ionathan vnd melchisue vñ ab
inadab. vnd heßbaal. Aber der sun ionathan mi
ribaal. Vñ miribaal gebar micha. Dy sū micha
phiton vnd melech. vnd thara vnnd ahas. Vnd
ahas gebar ioada. vñ ioada gebar asmoth. vnd
asmoth gebar zamri. aber zamri gebar mosa. vñ
mosa gebar baana. des sun was rapha. von dez
ist geborn elasa. der gebar asel. aber asel wurdē
geborn sechs sün. die do sein mit disen namen
esrican bochri ysmahel saria. abadia anan. Alle
dise sün asel. Aber die sün ezech seins bruders.
der erstgeborn vlam. vñ der ander hus. helipha
leth der drit. vñ die sün vlam warē dy kreftigstē
mañ. vnd spanten den bogen mit grosser sterck
vñ sie hettē vil sün vnd enicklein vntz zu hundt
fünftzigtausent. Dise waren all sün beniamin.

Das .IX. Capitel. Helt die geburt nach dem vberganck der kynder is/rahel in babilonien.

DArumb alles israhel
ward gezalt vñ ir sum̄ ist geschribē yn
dem buch der künig israhel vñ iuda.
vnd vmb ir missetat wurden sie gefüret in ba/
bilon. Dy aber zum ersten wontē in dē besitzun
gen vnd in iren stetten israhel. vñ dy priester vñ
die leuitē. vnd die nathiney. die wontē zusamen
in iherusalē von den sünen iuda vñ von dē sunē
beniamin. Von dē sünen effraim. vnd manasse
othei der sun amiud. der sun emri. des sun om/
rai. des sun bonni. Von den sünen phares des
suns iuda. vnd von siloni asaia der erstgeboren
vñ sein sün. Aber von dē sunē sara iehuel vnd ir
brůder sechßhundtneuntzig. Vñ von dē sünē
beniamin salo. der sun mosollaz. des sun oduia.
des sun asana. vnd iobama der sun ieroaz. vñ he
lam. der sun ozi des sun mochori. vñ mosollaz d̄
sun saphatie des sun rahuel. des sun iebanie.
vñ ir brůder durch ir ingesind newnhundtsechs
vñ fünftzig. Dise warē all fürstē der geschlecht
durch dy hewser irer veter Aber vō dē priestern
iedaia ioiarib vnd iachim. vnd azarias der sun
helchie des sun mosollam des sun sadoch. des
sun meraioth des sun achitob der bischoff des
hauß gotz. Aber adaias d̄ sun ieroaz des sun
phasor. des sun melchia. vñ maasia der sun adi
hel des sun iezra des sun mosollam des sun zati
des sun mosollamoth. des sun emmer. vñ ir bru
der fürsten durch ir ingesind die sterckſten der
kraft zetun das werck des diensts in dez hauß
des herren tausentsibenhundertsechtzig. Aber
von den leuiten semeia. der sun assub. vñ dy sün
esricham des sun esebia von den sünen merari.
Vñ bachbachar der zimmerman vñ galal vnd
mathama der sun micha des sun zechri. des sun
asaph. vnd obdia der sun semeie des sun galal.
des sun idithū. vñ barachia der sun asa des sun
helchana der do wont in den gezeldē nethopha
ti. Aber die torwartel sellum vnd achub vñ thel
mon vñ ahiman. vnd ir bruder sellum. der was
ein fürst vntz zu der zeyt vñ behieltē sich durch
ir stund gegen dem aufgang von den sünen leui
vnder dem tor des künigs. Aber sellum der sun
chore des sun abiasaph des sun chore mit seinē
brůdern mit dem hauß seines vaters. Das sein
die choreter dy hüter des tempels des taberna
ckels vber die werck des diensts. vñ ir ingesind
die behüten durch ir stat. den eingang der her/
bergen des herren. Aber phinees der sun elea/
zar. was ir fürer vor dem herrē. Aber zachari/
as der sun mosollamia was ein torwertel des
tors des tabernackels der gezeugknuß. Di/
se waren all erwelt zu torhüttern durch die tor.
vñ geschribē in eygē dörffern. die dauid vnd sa
muel hettē gesetz in ir trewe. als wol sie als yr
sün in dē türen des hauß des herrē. vñ in den
tabernackel an ir stat zwayhundt zwelf. Dy tor
wertel waren gegen dē vier windē. dz ist zu dez
aufgang. vñ zu dē vndgang. vñ zu mitternacht.
vnd zu mittemtag. Aber ir brůd wonten in den
weylern. vñ sie kamen an iren sabathen von der
zeyt vntz zu der zeyt. Disen vier leuiten warē be
uolhen all zal der torwertel. vñ sy waren hüter
der heuser vñ der schetz des hauß des herren.
vñ sie wontē in irē hüttē durch dē vmbschwayf
des tēpels des herrē. So die zeyt wer das sye
frů aufftettē die türe. Von irē geschlecht wa/
rē auch vber die vaß des dienstes. Mañ dy vaß
wurdē außgetragen zu d̄ zal. vñ wid̄ eingetra/

gen von Den. Die in Den chaldhimus hetten Dy brauch
ung. oder geret Der heyligen arch. oder heyligē
tempels Die warē vor. d semelt. vñ Dē weyn vñ
Dem öl vnd Dem weyrach oder Den wolriechen/
den geschmacken. Aber Die kind Der priester ma
chten salben auf Den würtzen. vñ mathathias
Der leuit. Der erstgeborn sun sellum Des cho/
riten was pfleget alles Des. Dz man in Der pfā/
nen röstet. Aber von Dē sünen chaath iren brü/
dern warē vber Die brot Der fürsetzung. Das sie
stettlich new brot durch einē yegklichen samp/
stag bereytten. Das sein Die fürsten Der singer
durch Die gesind Der leuiten. Die do in Den kam/
mern Des tempels wonten. also Das sy nacht vñ
tag. stettlich ürē ambe dienten. Die fürsten, Der
haubt Der leuten belibē durch ir ingesind i Ihe
rusalem. aber Die wonten in gabaon. iahyhel Der
vater gabaō. vñ Der nam seines weybs woz maa
cha. Sein erstgeborner sun abdon vñ sur vñ cis.
vñ baal vñ ner. vñ nadab vñ yedor. vñ ahio vñ za
charias. vñ maceloth. Aber maceloth gebar sem
maan. Die wonten gegen iren brüdern vber zu
Iherusalem mit iren brüdern. Ner aber gebar
cis. vnd cis gebar saul. vñ saul gebar ionathan.
vnd melchisue. vñ aminadab vnd esbaal. Aber
Der sun ionathan was miribaal. vñ miribaal ge
bar micha. Aber dy sün micha phiton vnnd me/
lech vnd thara vñ ahas. Aber ahas gebar iara.
vnd iara gebar alamath vñ azmoth vnd zamri.
Zamri gebar moosa. Aber moosa gebar baana.
Des selbē sun raphaia. gebar elasa. von Dē ent/
sprossē ist esel. Aber esel het vi. sün mit Dise na
mē. esfricam. bochru. ismahel. saraia. obdia. anā.
Das sein Die sün esel.

Das .X. Capitel. wye

saul vñ seine kinder tod beliben. vnd berüfft vñ
begraben warden. vnd Das künigreich ward Dē
Dauid.

Philistiim aber strittē wider israhel. vñ Die man israhel flu/
hen Die philisthiner. vnd sie vielen ver/
wunt an Dem berg gelboe. Vnnd Die philistei
durchechten saul vñ sein sün. vnd schlugē iona/
than. vnd aminadab vnd melchisue Die sün saul
Vñ beschweret ward Der streyt wid saul. vnd
dye schützen funde in. vñ verwuntē in mit pfey
len. Vnnd saul sprach zu seinem wepner. zeuh
auß Dein schwert vñ erstich mich. Das villeiche
mit kumen Dise vnbeschnitten vñ spotten
Aber sein wepner wolt Das nicht tun. in
erschrocken. Darüb saul erwerfe sein
vnd viel in Das. Vnnd do Das sah sein
also Das saul tod was. do viel er auch
schwert vñ starb. Vñ darüb starb saul v
Drey sün. vñ alles sei hauß vik miteinādo
Die man israhel. Die do wonten in Den v
sahen Das saul vnd sein sün tod waren
hen vñ lyessen ir stet. vñ wurden zerstre
vnd her. vñ Die philistijm kamen. vnd w
in. Darumb an Dē andern tag. zugen al
listijm den raub Der erschlagten. vnd fun
vnd sein sün ligen auf Dem berg gelboe
sy in hetten abgezogen. vñ hetten im se
abgeschnitten. vñ hetten in entblöst vō
pen. do santen sie in. in ir erden. also da
de umbgefüret. vñ würde gezaygt Dē
Der abegötter. vñ Dem volck. Aber sein
heyligtē sy in Dē tempel ires got. vñ se
stackten sie in den tempel Dagon. Vnd
hörten Die man iabes galaad. alles da
tan hetten Die philistijm vber saul. do
auf alle starck man. vñ namen Die todte
nā saul vñ seiner sün. vñ brachten dy g
vnd begruben ir gebein vnder Der aych
was in iabes. vñ vasten siben tag. Dar
starb umb sein boßheit. Darüb dz er h
gangen das gebot Des herren das er
vñ het es nit behüt. vñ het auch Darnac
fraget Die zauberer vñ het nit hoffnun
bet in Den herrē. vnd darumb erschlug
wendet sein reich zu Dauid Dē sun y

Das. XI. Capitel.

Der krönung Dauid. Vnd wie eleazar
erschlug in einem gersten acker. Vñ b
lewenerschlug. vñ von den namen Der
ecker fürsten Die dem Dauid zů der kron

Darumb alles is
ward gesamelt zu Dauid in
gēd. Wir sein dein bein vñ
vñ gestern vñ eygestern Des dritten ta
do saul regieret. do wareſt du d Der do
einfüreſt israhel. Maj dein herr gott
dir. Du wirſt weyden mein volck israh
wirſt ein fürſt vber es. Darüb alle die
geburt israhel kamen zu dem künig in
Dauid macht mit in ein gelübd'. vor d
Vnd sie salbten in zu einem künig vber

hel.nach dem wort des herrē.das er het geredt
in der handt samuels. Vñ dauid gieng ab.vnd
alles israhel in iherusalē. Die ist iebus.do warē
die iebusei dy einwoner des landes. Vñ dy do
wonten zu iebus.dy sprachē zu dauid. Du wirst
nit da herein geen. aber dauid gewan dye höh
syon.die do ist in dy stat dauid. Vñ sprach. Ein
yegklicher.der do schlecht iebuseum zum ersten
der wirt ein fürst vñ ein layter. Darumb ioab d̄
sun saruie stigauff zum ersten. vñ ward ei fürst.
Aber dauid wont in der höhe syon.vnd darumb
ward sie genāt die stat dauid. Vñ er bawet dye
stat in dē vmbkreyß vō mello vntz zu dez vmb/



ben stat zu dē streit. Vñ der acker der selbē ge/
gent was voller gersten. vñ das volck was ge/
flohen vō dem angesiht der philistiner. Do stū/
den sy in der mitt des ackers.vñ beschützte sie.
Vnd do er het geschlagē dy philistiner.do gab
got grosse heyl seim volck. aber drey giengē ab
vō dē dreyssig fürsten zu dē stein.in dez do wz
dauid zu der höle odellam.do sich dy philistiner
hetten gelegert in dē tal raphaim. Aber dauid
was in seiner warnūg vnd der standt der phili/
stiner was zu bethleem. Darūb nun begert da/
uid das wasser vnd sprach. O geb mir yemant
wasser.von der cystern bethleem.die do ist i der
porten. Darūb dise drey zugen durch dy mitt d̄
zeld der philistiner.vnd schöpfften wasser auß
der cystern bethleem.die do was in der porten.
vnd brachten das zu dauid. also das er trünck.
Er wolt nit. sunder er opfert es vnserm herren
sprechend.dz sey nit.daz ich das thue in dē an/

schwaiff. Aber ioab bawet daz anderteyl d̄ stat
Vnd dauid gieng vnd nam zu.vnd wuchs. vnd
der herre des heers was mit im. Diß seyn dye
fürsten der sterckſten mañ.dauid.die im hülfen
dz er wurd ein künig vber israhel. nach dē wort
des herrē.das er het geredt zu israhel.vnd ditz
ist die zal der starcken mañ dauids. Jesbaan d̄
sun ahamon. ein fürst vnder dreyssigen. d̄ hub
auff sein sper vber dreyhundert verwundet zu
eym mal. Vnd nach disem eleazar.der sun ahoi
tes seins vaters bruder.der do was vnder drey
en gewaltigen. Der waz mit dauid zu aphec dō
myn.do die philistijm wurdē gesamlet an dy sel

gesiht meins gotz.vñ daz blut diser mañ trinck.
wañ in der geuerlichkeyt irer selen.habē sie mir
das wasser bracht.vnd vmb die sach wolt er nit
trinckē.das tettē die drey aller sterckſten mann
Abisai aber der bruder ioab was ein fürst vnd̄
dē dreyē.vñ er hub sein sper gegē dreyhundert
verwūten.vñ er was vnder den dreyē d̄ aller ge
nantist.vñ vnd̄ den dreyē d̄ and̄ edel vñ ir fürst.
Doch fürwar vntz zu dē erstē dreiē wz er nit kū
men. Vñ banaia der sun ioiade des aller sterck
stē mans vō capschel hett viel werck begāgē. d̄
schlug zwen starck mañ als die lewē arihel mo/
ab.vñ er styg ab vñ tödt einē lewē in der mitt ei
ner cystern i d̄ zeit des schnees.vñ er schlug einē
egyptischē man.des lengte wz fünf elnbogē. vñ
hett ein sper als ein wißbawm eis webers. Nu
zoh er ab mit einer gertē.vnd zuckt im das sper
das er hett in der hand.vnd erschlug in mit sey
nem sper. Das tett banaia der sun ioiade. d̄ do

was vnder dreyen starcken der aller mannhaff
tigist. vñ vnder dreyssigen d̄ erst. yedoch vntz
zu den dreyen.wz er nit kumē. Vnd dauid satz
in zesein einē nehstē ratman.wañ diß warē die
sterckſten mañ in dē.asahel der bruder ioab. vñ
eleanan.seins vaters bruder sun.vō bethleez.sā
moth d̄ arodites.helles.d̄ polonites .iras d̄ sun
acces.der thecuit.abieser d̄ anathothit. soboch
ai der vsatiti.ilai.d̄ ahotiter. maray d̄ nethopha
tit.heleth d̄ sun banaa.der nethophatit. ethai d̄
sun ribai.vō gabaath.der sūn beniamin. banaia
der pharathonit.vñ hurai.vō dē bach gaas.ab-
iel der arabatit . asmoth der bauranit. eliaba d̄
salabonit.Die sūn assan gezoni.ianathan . der
sun saie.der ararith.ahiā d̄ sun sachar.d̄ ararith.
eliphel der sun vr.epher der meherathit . ahya
der phellonith.esro der carmelit.naaray.der sun
asbi.iohel der bruder nathan.mibaar der sun a-
garai .selech der ammonit.naari d̄ berotit. der
weppner ioab.des sun saruie.iras der iethreer
iareb der gethreer.vrias der etheer. sabath der
sun ooly. adina der sun sechar der rubenit der
fürst der rubeniter.vñ mit im.xxx.haanam der
sū macha.vñ iosaphat d̄ mathanit.osias d̄ asta
rothit.semma vnd iahihel die sun hothan der
araorith.iedihel der sun zambri. vnnd ioha sein
bruder der thosait.helihel der mahumit.ieribai
vnd iosoia die sūn elnaē.vñ iethma der moabit.
elihel vnd obed vnd iasihel vō masobia.

Das .XII. Capitel.wye

die andn schlechten leut hiessen.die dem dauid
halffen in der veruolgung sauls.vñ in d̄ erkrie-
gung des reichs.

Vnd dise kamen zu da
uid in sicelech do er noch floh saul dē
sun cis.die waren die sterckisten streit
ter.vñ außerlesen.sie spauntē den bogē vñ rich
ten die geschoß.vñ wurffen die steyn der schli-
gē mit ietwed̄ hand.auß beniamin vō den brū-
dern saul.Der fürst abieser.vnd ioas der sun sa
maa der gabaathiter.vñ iasihel.vñ phalleth dy
sūn asmoth vñ baracha.vnd iehu der anathoti-
ter.vñ samaias der gabaoniter der sterckist vn-
der.xxx.vñ vber dreyssig ieremias.vñ iesihel vñ
iohannan vñ iezabad der gaderothiter. vnd lu
sai vnd iherimuth vñ baalia vñ samaria vnd sa-
phacia der araphiter.Helchana vnd iesia vñ as
rahel vñ ioezer vnd ießbaan der chariter. ioela
vñ zabadia die sun ioroam von gedor. Vñ auch
von gaddi die fluhen zu dauid do er verborgen

lag i d̄ wüst dy sterkistē mañ.vñ dy best
ter haltēd dē schilt vñ dz sper. Jr antlyt
dz ātlytz des lewē vñ schnel.als die reh
den bergen.Eser ein fürst.der ander fü
as.der drit eliab.der vierde masmana.d
ieremias.der sechst ethi. der sibend eli
iohannan.der neund helsebad.der zehe
mias.der eylft bachanai . Dise waren
des heers vō dē sūnen gad.Der iüngst
hundert rittern.vñ der mayst tausentē.
die do vbergiengen den iordan in dē e
net.do sie hetten gewont zereinigen
bech.vñ alle die do wonten in den tale
aufgang der sunnen.vñ zu dē nydgang
ten sie.Es kamen auch von beniamin
da zu der beschirmung in der dauid wo
dauid gieng auß in entgegen vñ sprac
ir kumen fridsamlich zu mir dz ir mir h
hertz wirt gefüget zu euch.Seyet ir
heymlich feind für mein widerwertig
nit hab die boßheit in meinē henden.g
veter sehe es vnd vrteyle es. Vñ der g
leget an abisai den fürstē vnder dreyss
sprach.O dauid wir sein dein.vñ mit d
ysai.Der frid der frid sey mit dir.vnd
nen helfern.wañ gott helf dir. Darum
empfieng sie vñ setzt sy fürstē des hee
von manasse fluhen sie zu dauid.do er
den philistinern.das er stryt wider saul
stryt nit mit in.wañ die fürsten der p
machten einen rat.sie liessen in widerk
Er ist ein verderbung vnsers haubtz o
der zu saul seinem herren.Darumb do
keret in sicelech sie fluhen zu i vō man
nas vnd iosabab vñ iedihel vnd micha
as vñ ioiadab.vñ heliu vñ salathi die
ritter in manasse.Dise gaben die hilf
der die rauber.Dise warē all die sterck
vnd wurdē fürsten des heers.Sie ka
zu dauid durch einen yegklichen tag i
vntz das dy zal ward als groß als dz h
Vnd ditz ist die zal der fürsten des h
do kamen zu dauid do er was in hebro
ribertrügen das reich saul zu im nach
des herren.Die sūn iuda trugen den s
das sper geleret oder gewaffet zu de
sechs tausent.vnd achthundert.Von
simeon der sterckisten mañ sybentause
dert.Von den sūnen leui viertausent.
dert.Vnd ioiada ein fürst von dem g
te aaron.vnd mit im dreytausent siber

Auch sadoch ein edels kinde in den tugendē vñ das hauß seins vaters zwenundzwayntzig fürsten. Aber von den sünen beniamin den brüdn saul dreytausent. Wañ ir ein grosser teyl nachuolgte noch dem hauß saul. Vnd von den sünē effraim zwayntzigtausent achthundert der sterckisten mit krefft genanter mañ. vnder iren geschlechten vnd auß dem halben geschlecht manasse.xviij.tausent die kamen sünderlich durch ir namen das sie setzten dauid zu einem künig. Von den sünen ysachar zwayhundert fürsten. gelerter mañ die do erkanten all die zeyt zebietten was israhel solt thun. Aber alles ander geschlecht nachuolget irem rat. Aber die do auß giengen von zabulon zu dem streyt vñ stunden in der spitz geleret mit streitbern waffen kamē zu der hilf nit mit ein zwifeltigen hertzē fünftzig tausent. Vñ tausent fürsten d ritterschaft von neptalim vnd mit in gelert mit dem schilt. vnd mit dez spere.xxxviij.tausent. Auch vō dan bereit zu dem streit.xxviij.tausent sibenhundert Vñ von aser giengen auß zu dem streyt von bewegten in der spitze.viertzigtausent. Aber von den sünen ruben vñ gad vnd von dem halbē geschlecht des teyls manasse.cxx.tausent geleret mit streytbern waffen. Dise warē all mañ streitter vnd geleret zustreitten.sie kamen mit einem volkumen hertzen in ebron.das sie dauid setztē zu einem künig vber alles israhel. Vñ auch dy andern auß israhel.waren eins hertzē dz dauid zu einem künig wurd vber alles israhel.vnd waren do bey dauid.iij.tag vnd assen vnd trunckē wañ sein brüder bereytten es in.auch die do waren nahend bey in vntz zu ysachar.vñ zabulō vñ neptalim.Sie brachten in brott auff den eseln. vnd auf den kemeltyeren vñ auff den mewlern vnd auf den ochssen zeessen zu aller benügung mel gebreßet veigen gederret weynber öl ochssen vnd wider. Wañ es was ein grosse freud in israhel.

Das.XIII.Capitel.wye

dauid vnd alles volck israhel die archen brachten von chariathiarim.vnd wie oza tod blyb. vñ die archē blib in obededons haußs drey monet vnd got sein hauß benedeyete.

Dauid aber gieng eyn i einē rat mit dē tausētern vñ mit dē hūdtern vñ mit allē fürstē vñ sprachē zu aller samelūg israhel. Ob es euch gefelt vñ dy red dy ich red geet auß vō vnserm herrē got wir sendē zu ettlichē vnsern brüdern i all gegēt israhel.vnd zu den priestern vñ zu den leuitē dy do wonen in den vorsteten der stet.das sye werden gesamelt zu vns vñ wir widerfüren zu vns die arch vnsers gottes. Wañ wir haben die nit gesuchet in den tagen saul. Vnd all menig antwurt.das es würd gethan also wañ die rede geuiele allem volck. Darumb dauid samlet alles israhel von syor egipti.das eingieng zu emath. das sy zufürten die arch gotz von cariathiarim Vñ dauid stigauf vnd all mañ israhel zu dem tal chariathiarim dz do ist in iuda.das sie fürten von dannen die arch gotz vnsers herren sitzend auf cherubin.do angerüffet ist sein nam. Vnd sie satzten die arch vnsers herren gottes auff einen newen wagen von dem hauß amina dab. Vnd oza vnd sein brüder fürten den wagen. Aber dauid vñ alles volck spilten vor dem herren von aller irer kreft mit gesangen.mit harpfen.vnd spalteri.vñ mit schellen.vnd mit zymmeln.vñ mit busaumen.vñ do sie kamen zu den velden chidon.do strecket auß oza sein hand dz er hielt die arch.weñ der ochs auf dem weg gieng strauchend vnd neiget ein wenig dye arch. Vnnd also was zornig vnser herr wider ozam. vnd schlug in darumb das er het angerüret die arch vnd er starb aldo vor vnserm herren. Vnd dauid ward betrübt dauon das vnser herr ozā hette von einander geteylet.vñ hieß dē namen der stat dy teylung oze vntz an den gegenwürtigen tag. Vnd er vorcht gott in der selben zeyt. sprechend. Wie mag ich zu mir eingefüren dye arch gottes. Vnd vmb die sach fürt er sye nit zu im das ist in die stat dauid. Aber er füret sie in das hauß obededom des getheers. Darumb die arch gotz blib in dem hauß obededom drey monet.vnd der herr gesegent seim hauße. vnnd allen dingen die er hette.

Das XIIII.Capitel.wye

dauid ander frawen nam vnd kinder gewan.vñ wye er zweymal die philisteyer schlug vnnd ire götter lyeß verprennen.vnd wie dauids nam er braitet ward in allen landen.

Und hiram der kunig thiri sant botten zu dauid. vnd cedrin holtzer vnd werckmaister der höltzer das sie im ein hauß bawten. Vñ dauid erkant darumb das in vnser herr bestetigt hett zu einē künig vber israhel. vñ dz erhaben wer sein reich vber das volck israhel. Vnd dauid nam ein ander hausfrawen zu iherusalem. vñ gebar sün vñ töchter. Vñ dz sei ir namen dy im geboren wurden zu iherusalem. Samma. ely. vnd sobab. nathan. vnd salomon. iebar. vnd elisu. vñ eliphalech noga. vnd napheg. iaphie. vnd elisama. vnd baliada. vñ helipheleth. Aber dy philistim do sy hörten das dauid gesalbet were zu einē künig vber alles israhel. die giengen auff all. also. das sy in süchten. Da dz höret dauid. do zoh er auß i ent gegen. Aber die philistim kamen vnnd legerten sich in dē tal raphaim. Vñ dauid ratzfragt dē herren sagend. Ob ich auff steig zu dē philistē. vnd ob du sy gibst in mein hand. Vnd der herr sprach zu im. Zeuh auff. vnd ich wil dir sy gebē in dein hand. Vnd do sy auf zugen in baalpharasim. do schlug sy aldo dauid. vnd sprach. Geteylet hat got mein veind durch mein hand. als geteylet werden die wasser. vñ darūb ward geheyssen der nam diser stat baalpharasim. Vnd aldo liessen sie ire götter. dy dauid hieß verbrēnen. Auch zu eim andern mal vielē ein. dy philistim. vñ warē zerstrewet i dē tal. Vñ dauid ratzfragt anderweyde got. Vnd got sprach zu im Nit zeuh auff nach in. zeuh vō in. vnd kum gegen in vō hindē der pirenbaum. Weñ du hörest den hal des geendē in der höh der pirenbaum. Deñ zeuh zu dē streit. Wenn got ist außgangen vor dir. dz er schlahe die zeldt d' philistim. Darumb nun tet dauid als im gebottē het got. vnd er schlug dye zeldt der philistiner. von gabaon vntz gen gazera. Vnd dauid erschal in allē künigreichen. vnd der herr gab sein vorcht vber alle völcker.

Das. XV. Capitel. wye

dauid alle priester vñ leuitē. vñ alles volck vō israhel versamlet. Vñ wy sy dy archen gots auß dē hauß obededon trugen mit gesangk. vñ spyle. vnd mit frewden

Und er machet im heuser in der stat dauid. vñ bawet ei stat der arch gotz. vnd richtet ir auff einē tabernackel. Do sprach dauid. Es ist vn
das die arch gotz werd getragen von y
nür von den leuiten die der herr hat erw
zetragen. vñ im dienē vntz ewigklich. vñ
let alles volck iherusalem. vnd auch die
rons. vnd die leuiten. dz die arch gotz w
tragen an ir stat. die er het bereit. von d
chaath was vriel ein fürst. vnd sein brüd
dert vnd zwaintzig. Von den sünen me
der fürst azaia. vnd sein brüder zwayhū
dreyssig. Von den sünen gerson. was io
sein brüder hundert dreyssig. Von den
zaphan. wz der fürst semeias vñ sein brü
Von den sünen hebron. wz der fürst eli
sein brüder achtzig. Von den sünen oz
der fürst aminadab. vnd sein brüder hū
zwelf. Vñ dauid berüfft sadoch. vnd a
die priester. vnd die leuiten. vrihel. vnd a
hel. semeiam. elihel. vnd aminadab. vñ sp
in. Jr. die ir seyet fürsten der eingesind
werdet geheyliget mit ewrn brüdern. vñ
die arch gotz israhel zu der stat. die ir is
nit als vō anfang. do ir nit waret gegen
der herr schlug vns. das es noch also
wann wir noch etwas vnzimlichs tetten
die priester vnd leuiten warden geheyli
sie trügen die arch des herren gotz isra
die sün leui. namen die arch gottes an d
gen auff ir achsseln nach dem wort des
als moyses het gebotten. Vnd dauid s
den fürsten der leuiten. dz sie setzten si
iren brüdern das ist in den orgeln der s
in den psalteri. vnd in den leyren. vnd in
meln daz der done der frewde döne in
Vnd die leuiten satzten heman dē sun
von seinen brüdern asaph dē sun barac
vō den sünen merari. vñ von iren brüder
dē sun asie. vñ ir brüd mit in. Jn der and
nung zachariam vnd ben. vnd iasihel. vñ
moth. vñ iehihel. vñ ani. vñ arahel. vñ h
banaiam. vñ maasiā vñ mathathiā. vñ e
vnd maceniā. vñ obededom. vñ iehiel. to
Aber die singer heman. asaph. vñ ethan
in erin schellē. Aber zacharias. vñ oziel.
ramoth. vnd iahihel. vñ ani. vñ eliab. vñ
vñ banaias. sungen heymlich gesang in
teri. Wañ mathathias vñ eliphalu. vñ
as. vñ obededom. vñ iehihel. vñ ozaziu.
den harpffen vmb den achtestē des sig
nenias. aber der fürst d' leuitē. was vor

sagung.vnd zu vorsingen die melodey. Wañ er was gar weyß. Vñ barachias vñ helchana waren torwertel der arch. Aber sebenias vnd iosaphat vñ nathanael vñ amasai vnd zacharias vñ banaias.vñ eliezer die priester sungen mit den heerhörnern vor der arch gots vñ obededō vñ ahias warē torwertel der arch. Darumb dauid vnd alle merer der geburt israhel.vñ die tausenter giengen zetragen die arch des gelübds des herren mit freuden von dem hauß obededom. Vñ do got het geholfen den leuiten dy do trugen die arch des gelübds des herren.sie opferten siben styer.vnd siben wider. Aber dauid wz angeleget mit einer bissiner stolē.vñ alle leuitē die do trugen dy arch des gelübdes. vñ dy singer vnd chonenias der fürst der weyssagung vnder den singern. Dauid aber was angeleget mit einem leynen ephod. Vnnd alle sün israhel fürten die arch des gelübds des herrē mit freuden.vnd in dem döne des heerhorns .vñ döntē in den hörnern.vnd in den zymmeln vnd in den psalteri.vnd mit den harpfen miteinander hellend. Vñ do die arch des gelübds des herren. was kumen in die stat dauid.michol die tochter sauls schawet durch die venster.vnnd sahe den künig dauid springend vñ spilend. vnd sie verschmeht in.in irem hertzen.

Das.XVI.Capitel. wye dauid nach der opferung das volck benedeyet. vnd ine brot vnd fleysch gab. Vñ von dez lobgesangk den dauid dem herrē machet.

DArumb sy namen dy arch gotz vñ satzten sie in dy mitt des gezeldts das auff gespannē hette dauid.vñ opferten gantze gebrante opfer.vñ frid same opfer vor got.vnd do dauid het volbracht opferend dy gantzē gebrantē opfer.vñ dy frid samen opfer.do gesegent er dē volck in dem namen des herrē. vnd teylt allen ieglichem vō dez mañ.bis an das weyb.einen kuchen brots.vnnd einen teyl eins gebraten fleyschs vō einem wilden ochssen.vnd ein semel mit öl geröstet. Vnd er stellet vor der arch gotz vō den leuiten.dy do dienten vñ gedachten seiner werck. vñ hohwirdigten vnd lobten den herrē got israhel. asaph den fürsten vnd seinen andern zachariaz. Aber iahihel.vñ semiramoth vñ iehihel vñ mathathiā vñ elia b.vnd banaiā.vnd obededō.vnd iehihel. warē vber dy orgeln des psalteri.vñ vber dy leyren.asaph aber das er dönte in dē zimelē. Aber banaias vñ asihel dy priester alweg zesingē mit dē horñ vor der arch des gelübdes des herren. An dē tag machet dauid asaph einē fürsten. vñ sein brüder zu bekennē dē herrē. Bekennet dez herrn.vnd an rüffet seinen namen. machet kund sein vindūgen vnder dē völckern. Singet im.vñ lobet in vñ verkundet alle seine wūder.lobet seinen heyligē namē.vnd das hertz der. die da süchen dē herrē.werd erfrewet. Süchet den herren.vñ sein tugent.zu allē zeyten suchet sein antlytz. Gedencket seiner wūder die er tett. seyner zeichen vñ der vrteyl seines mūds. Der same israhel seins knechts.dye sün iacob seines erwelten. Erselb ist d herr vnser gott.seine vrteyl auf aller erde. Gedencket seynes gelübdes ewygklich der rede.dye er gebot in tausenden der geschlecht.dye er machet mit abraham. vñ seynes ayds mit ysaac. Vñ setzet daz in iacob zu einez gebott.vnd israhel zu einem ewigen gelübd. sagend. Ich will dir geben das land chanaan.dz seyl ewers erbs. da sye warn wenig an der zal vnd sein pawer klein.vñ sy giengē vō geschlecht in geschlecht.vñ vō einem reich zu einē andern volck. Er ließ keinē genötet werdē.aber er straffet die künigin für sy. Ir süllet nit rüren mein gesalbten.noch wollet boßhaftigen in meinen weyssagen. Alle erde singet dem herren.verkündet sein heyl auß dem tag in den tag. Verkündet sein glori vndter den lewten .seine wunder vndter allem volck. Wann der herr ist groß . vñ gar lobsam.vnd erschrockenlich vber alle götter. Wañ alle götter der völcker sein abgötter. aber der herr hat gemachet die hymel .Bekennung.vnd großmachung . ist vor im . stercke.vñ frewd in seiner statt. Bringet dem herren ir in gesind der völcker.bringet dem herren glori. vñ das gebott.gebet dem herren glori seinem namen. Hebet auff das opfer.vnd kummet in seynem angesiht. vnd anbettet den herren in heyliger zyere. Alle erde werd beweget vor seynem antlytz.wañ er hat gegrundfestet dē vnbeweglichen kreyß. Dy hymel sullen sich frewen . vnd die erde frewe sich.vnd sullen sprechen in dē geschlechtē.der hat geregieret Daz meer söll dönen.vnd seyn volkummenheit. Die ecker vnd alle ding dy da sein in iñ.süllen frolocken. Deñ so werdē lobē dy höltzer des waldes vor dē herrē

wan er ist kumen zu vrteylen dy erde. Verichet
dem herren. wañ er ist gut. wañ sein erbarmung
ist ewig. Vñ sprechet. O gott vnser behalter.
mache vns behalten vñ samele vns vñ erledige
vns von dē heydē dz wir veriehē deinē heyligē
namē. vnd frolocken in deinē gesangen. Gese/
gent sei der herre gott israhel. von dem ewigen
vntz zu dē ewigen. alles volck spreche amē. vnd
das lobe got. Darumb er ließ da vor der archē
des herrē asaph vñ seine brůder das sy dienten
stettigklich in dem angesiht der archē durch ei/
nen yegklichen tag. vñ ir ordnung. Wañ obede
dom vñ seiner brůder waren achtvndsechtzig.
Vnd obededom den sun idithun vñ oza setzet
er torwertel. Aber sadoch der priester vñ seine
brůder die priester. warn vor dem tabernackel
des herren. in der höhe der da was in gabaon.
das sie emsigklich opfertē die gantzen opfer
des morgens vnd des abentz auf den altar des
gantzen opfers. nach allen dingen. die da seyn
geschriben in der ee des herrē. die er het gebot
ten israhel. Vñ nach disem heman vñ idithun.
vñ die andern die erwelten einē yegklichen mit
seinem namen veriehen dem herrn. wañ sein er/
bermbde ist ewig. Vnd heman vñ idithun sun/
gen mit dē horn vñ schlugen die zimeln vnd alle
orgeln der seyttenspil. zesingen gott. Aber dye
sůn idithun. hieß er trager sein. Vñ alles volck
keretwider in sein hauß. vñ dauid. dz er auch ge
segente seinem hauß.

Das. XVII. Capitel. wy

got dauid durch nathan den prophetē offenba
ret. das er nit bawen solt dem herren ein hauß
sunder er solt von im geborn werden der. der dz
bawen solt.

DA aber dauid wonet
in seinē hauß da sprach er zu nathan
dem weyssagen. Sih. ich wone in ey/
nez cedrin hauß. aber die arch des gelůbds des
herren. ist vndter den vellen. Vñ nathā sprach
zu dauid. Alles dz in deinē hertzen ist. das thu.
wañ gott ist mit dir. Darum̄ an der selbē nacht
ward die red des herren zu nathan. sprechend.
Gee vñ red zu dauid meinē knecht. Dz spricht
der herre. Du wirst mir nit bawen ein hauß zu
einer woning. Wañ ich bin auch noch nit beli/
ben in einē hauß von der zeit. als ich gefürt hab
israhel von der egiptischen erde biß in disen ta
ge. Sunder ich bin allzeit gewesen verwandlen

die stett des tabernackels vnd in den
beliben mit allem israhel. Hab ich da
gesprochen zu einem von dē richtern
ich gebotten hett das sie hůten mein
hab gesprochē warumb habt ir mir ni
ein cedrin hauß. Vñ nun also rede z
knecht dauid. Dz spricht d herre. Ich
genumen an der vihweyd. da du nach
den schaffen. das du werest ein für
volcks israhel. vnd bin gewesen mit
du hast gewādert. vñ hab erschlagē al
vor dir. vñ hab dir gemachet einē nam
nes der grossen die man feyret in der
hab gegeben ein stat meinem volck is
wirdt gepflantzet vñ wirt wonen in
fürbaß nit beweget. noch die sůn der
werden sie verderben. als von anfang
tagē in den ich hab gegeben die richt
volck israhel. vñ hab gedemůtiget all
darūb verkündet ich dir das dir der
en wil ein hauß. Vñ wañ du erfüllest
dz du geest zu deinē vetern. so wil ich
deinē samen nach dir. d da wirdt von
nen. vñ wil bestetigen sein reich. Der
mir ein hauß bawen. vñ ich wil vestē
vntz ewigklich. Ich wird im zu einē v
wirt mir zu einem sun. vñ mein barmh
wil ich von i nit hinnemē. als ich sy ha
mē von dē. d da vor dir ist gewesen.
in setzē i mein hauß. vñ in mein reich
klich. Vñ sein tron wirdt der vestist
Nach allen disen wortē vñ nach alle
siht. also hat geredt nathā zu dauid.
uid d künig kā vñ sasse vor dē herrē.
er. Wer bin ich herre got od wz ist m
das du mir gabest söllich ding. Aber
ist klein gesehen yn deinem angesich
darumb hast du auch gesprochen vbe
deines knechtz. auch in die zukünftig
hast mich gemachet einen aufschawe
menschen. Herre mein got. was mag
ben werden dauid. wañ du also hast g
diget deinen knecht. vnd hast in erkan
vmb deinen knecht nach allem deiner
hast du getan alle dise großmechtigk
test das kundt werē alle deine grosse
werck. Herre nit ist dein geleich. vnd
ander gott on dich auß allen den.
hört haben mit vnsern oren. Wañ wer
der. als dem volck israhel. ein volck in

Dem gezogen ist got. Das er es erlöset vñ mach
et im ein volck. vnd imit seiner grösse vñ schreck
ungen auß würffe die geburt von seines volcks
angesichte das er von egipto hat erlöset. Vnd
hast gesetzet dein volck israhel dir zu einē volck
vntz ewigklich. vñ du herre bist worden ir gott.
Nun darumb herre die red die du gesprochen
hast zu deinē knecht. vñ vber sein hauß. wirt be
stetiget vntz ewigklich. vñ tu also du gesprochē
hast. vnd bleibe vnd werde gegrösset dein nam
vntz ewigklichen. vñ werde gesprochen. d herre
der heer got israhel. Vnd das hauß dauid sey
nes knechts bekeybt vor im. Wañ du herre mei
gott hast geöffinet das or deines knechtes. Daz
du im bawrest ein hauß. Vñ darumb hat fun
den dein knecht zuuersiht. das er bett vor dir.
Darumb du herre du bist got. vñ hast geredt zu
deinem knecht. soul gutt at vñ hast angehaben
wolzureden dem hauß deines knechtz dz er sey
allzeyt vor dir. Wañ du es herre segēst. es wirt
gesegnet ewigklich.

Das. XVIII. Capitel. wy

Dauid die philisteier vñ moabiter vberwand vñ
andere künig sein feind erschlug.

Aber es ist geschehen
nach disen dingen. das dauid schlug
die philistiner vnd sie demütiget. vnd
das er nimam gerth vnd sein töchter von d hād
der philistiner. vnd erschlug moab vnd die mo
abiter wurden knecht dauid. sie opferten im ga
ben. Zu den selben zeytten schlug dauid adade
ser den künig soba. der gegēt emath. da er soh
das er erweytterte seinen gewalt. biß zu dem
wasser eufraten. Darumb viēge dauid sein tau
sent wegen. vñ sibentausent reytter vñ zwayn
tzigtausent mañ fusgenger. Vnd verschnit dy
kneadern aller wagenrosse. außgenumen hun
dert wegen die er im behielt. Auch kam darzu
syrus von damasco. das er hylf rette adadeser
dem künig soba. Aber auch von den schlug da
uid zwayundzwaintzigtausent mañ. Vñ satzt
ritter in damasco. das auch das lande syria yn
sicute vnd brecht im gab. Vñ der herre halff i
in allen den dingen zu dē er hinzoh. Vñ dauid
nam die güldin köcher die da hetten die knecht
adadeser vnd bracht sie in ihcusalem. vnd auch
von thebath. vnd von thuz den steten adadeser
nam er vil glöckenspeyse. von dē salomon mach
et das erin meer vñ seul vnd erine vasse. Da das
höret thou der künig emath. das dauid geschla
gen het adadeser den künig soba vñ alles seyn
heer. Da sant er aduram seinen sun zu dez künig
dauid. das er von im begerte einē frid. vnd fro
locket mit im. Darumb dz er aufgefochten hett
vñ geschlagen adadeser. wann ein vndersacher
des künigs thou. was adadeser. Sunder auch
alle güldine vasse vñ silberine vnd erine weihet d
künig dauid dem herren. Vñ das silber vnd dz
golde. das da gebracht hette der künig auß al
len heydē. als wol von ydumea. vnd moab vñ vō
den sünen ammon. vnd von den philisthim vnd
amelech. Abisai aber der sun saruie. schlug edō
in dem tal der salzbrunnen achtzehentausent.
vnd satzte in edom ein hut. das ydumea dz lan
de dienet dauid. vñ der herre behielt dauid in al
lē dez da hin er zoh. Darūb dauid regieret vber
alles israhel. vñ tet das gericht. vnd die gerech
tigkeit allem seim volck. Aber ioab der sun sar
uie. was vber dz heer. Vñ iosaphat der sun ahi
luth des küniges öberster kantzler. Aber sadoch
der sun achitob. vñ achimelech d sun abiathar.
waren priester. vñ susa der schreyber. Vnd ba
naias der sun ioiade vber die legion cerethi. vñ
phelethi. Aber die sün dauid die ersten zu d hāt
des künigs.

Das. XIX. Capitel. wye

anon den knechtē dauid ire berte abschar vnnd
ire klayder abschnit. Vnd darumb dauid ioab
sendet mit seinem heer zestreytten wider dy kin
der ammon.

Es geschah aber. Dz na
as der künig der sün āmon starb. vnd
anon sein sun regieret für in. Vñ da
uid sprach ich wil thū barmhertzigkeit mit anō
dez sun naas. Wann sein vater hatt mir erbotē
barmhertzigkeit. Vñ dauid sant böttē in zeytō
sten vber dē tode seins vaters. Da sie kamē wa
rē in die erde der kind ammon. Dz sie tröstē anō.
Da sprachē die fürsten d sün āmon zu anon. Du
meinst villeicht dz dauid vō eren wegē deines
vaters hat gesāt. die dy dich trösten. vñ nymbst
nit zu hertzē dz sie erspehen vñ erfarē. vñ erfor
schen dein erde. sei kamē zu dir sein knecht. Dar
umb anon machet die knecht dauid kal. vnd be
schar sie. vñ schnit in halb ab ir röck. von dē hin
dn vntz zu den füessē. vñ iyeß sie. Vñ da sy hin
kamē vñ hettē das verkündet dauid. da sant er
in entgegen. Wann grosse schmech hetten sye
erlytten. vnnd gebot yn das sye beliben i the
richo. vntz biß in yre bert wuchssen. vnnd kō

men dañ wider. Vnd die sün ãmon sahen das
sie vnrecht od̃ schmah hetten geten dauid. Als
wol anon als das ander volck. Da sandten sye
tausent talent silbers. das sie in zufürten wegẽ
vnd reytent von mesopotamia. vnd von soba vñ
von siria vnd maacha. Vnd sie fürten in zuhilf
zwenvnddreyssigtausent wegen. vnd den künig
maacha mit allem seinem volck. Vñ da sy kamẽ
da legerten sie sich gegen medaba vber. Vñ dy
sün ammon waren gesamelt auß iren stettẽ. vnd
kamen zu dem streyt. Da das hört dauid. da sãt
er ioab vnd alles heer der starckẽ mañ. Vñ zu-
gen auß die sün ammon vnnd füreten die spitz
bey dẽ tor der stat. Aber die künig dy im zu hilf
kumen waren. stunden besunder in dem acker.
Darumb ioab vernam den streyt gegen im. vnd
zu rück wider in zewerdẽ. vñ erwelet gar starck
mañ von allem israhel. vnd zoh gegen den syri-
ern. Aber das anderteyl des volcks. gab er vnd̃
die hand abisai seines bruders. vñ zoh wider dy
sün ammon. vñ sprach. Ist das mich vberwindt
der sirus. so wirst du mir ein hilf. Ist aber das
dich vberwinden die sün ammon so kum̃ ich dir
zu hilf. Sterck dich vnnd laß vns menlich thun
vmb vnser volck. vñ vmb die stett vnsers gottes
Der herr aber tue das in seinem angesicht gut
ist. Nun zoh ioab vñ das volck das mit i wz wi-
der sirum zu dem streyt. vnd veriaget sie. Vnnd
da die sün ammon sahen, das geflohen was der
syrus. da flohen auch sy abisai seinen bruder vñ
zugẽ in dy stet. Vñ ioab widkeret auch gen ihe-
rusalem. Aber da der syrus sah. das er geuallen
was vor israhel. da sant er botten. vnd füret zu
im den syrum. der da was vber das wasser. So
phat aber der fürst der ritterschafft. adadeser
was ir fürer. Da das verkündet ward dauid.
da samelt er alles volck israhel. vnnd zoh vber
den iordan. vñ gieng an sie. vnnd füret die spitz
gegen in wider dy streyttenden. aber syrus floh
israhel. Vñ dauid erschlug von den siriern. sibẽ
tausent der wegen. vñ xl. tausent der fußgẽger
vnd sophat den fürsten des heers. Vnd da dz
sahen die knecht adadeser. das sie waren vber-
wunden von israhel. sie machten frid mit isra-
hel. vñ flohen zu dauid. vnd dienten im. Vñ für
baß wolt siria nit thun die hilf den sünẽ ammõ

Das. XX. Capitel. wye

dauid rabba vnd die andern stett der kind̃ am-
mon zerstöret. vnd drey ander streytt wider die
philisteyer gewann.

Aber es ist gesch
nach dem vmbgeenden ia
zeyt. in der die künig heten g
zeziehen zu den streytten. Joab samel
vnd die kraft der ritterschaft. vñ verw
lande der sün ammon. Vnd zoh vnnd
rabba. Aber dauid belib in iherusalem
schlug rabba. vnd sie verwüstet. Daui
die kron melchon von seinem haubt. v
in ir ein talent des gewichtes des gol
aller köstlichesten gesteyn. vnd machet
ein krone. vnd nam menig reub der sta
retauß das volck. das in ir was vnd lie
geen treschkerren. vnd schliten. vñ eys
also das sie all wurden verwüstet vnn
schet. Also tet dauid allen steten der s
vnd keretwider mit allem seinem volc
salem. Nach disen dinngen. vieng er
streit wid̃ die philistiner in gazer. in d
er sobochai dẽ vsachitẽ. zephai võ dẽ g
raphaim. vñ demütiget sie. Ein andre
schah wider die philistiner. in dem sc
datus der sun des waldes bethleemi
der goliath. dẽ getheer des selben sp
was als ein webbawm der weber. Ab
drer streyt geschah zu geth. in dez w
langer man der hett sechs vinger. da
nander vierundzwayntzig. der selb w
geschlecht raphaim geborn. Der selb
israhel. vnd in schlug ionathas der s
dauids bruder. Das sein die sün raph
die geuallen sein vñ sie vielen in die h
vnd seiner knecht.

Das. XXI. Capitel

dauid erhabẽ in seinem gemüt. alle m
hel zelen ließ wie got darũb zürnet.
und durch dẽ prophetẽ gad die wilkü
er plag eine zuerwelen. vñ wy der en
rẽ dz volck erschlug. vñ dauid dar fü
dem herren einen altar bawete.

Es stund aber a
thã wid̃ israhel vñ bewege
er zelet israhel. Vnd daui
ioab vñ zu dẽ fürstẽ des volcks. Ge
israhel von bersabee vntz zu dan. vñ
die zal. dz ich sie wisse. Vñ ioab ãtw
re der herr dem volck hundtueltigli
es ist. Sein sie nicht mein herre kün

knecht. Warumb suche Das mein herre. Das zu
der sünde geachtet wirdt israhel. Aber dy rede
des künigs gieng merer für. Und ioab gienge
auß vnd vmbgieng alles israhel. vnd keret wid
in iheruſalem. Vñ gab Dauid die zal der. Die er
het vmbgangen. vnd ward erfunden aller zal is
rahel. Tausent mal tausen. vñ hundertausent mañ
die außzugen das schwert. Aber von dem ge
schlecht iuda. Dreyhundert sibentzig tausent strei
ter. Wañ leui vñ beniamin zelet er nit. Darumb.
Das es vngern volfürt das gebott des künigs.
Aber got mißuiele. Das Dauid her geheyssen. vñ
schlug israhel. Und Dauid sprach zu gott. Ich
hab zeuil gesündet. Das ich das tette. Ich bitt
dich herr nym hin dy sünde deins knechts. wañ
vnweißlich hab ich gethan. Vñ der herr sprach
zu gad dem propheten Dauids. sprechet. Gee vñ
red zu Dauid. vñ sprich zu im. Das spricht d her
re. Dreyer ding gib ich dir wale. welches du wilt
das wele das ich dir das thue. Vñ da gad ku
men was zu Dauid. sprach er zu im. Das spriche
der herr. Wele welches du wilt. Eintweders drey
iar die pestilentz. oder drey moned zeflichē dei
ne feind. vnnd das du irem schwert nit mügest
entgeen. oder drey tag das schwert des herren.
vnd den tod wandern auff der erde. vnd dz der
engel tödte in allen enden israhel. Darumb sih.
was ich zu antwurt gib dem der mich hatt ge
sant. Vnnd Dauid sprach zu gad. Allenthalben
zwungen mich die angst. Aber besser ist das ich
valle in die hende des herrē. wañ vil sein seyner
barmhertzigkeit. dañ in die hende der menschē.
Darumb der herre sendet dye pestilentz in isra
hel. vñ es vielen auß israhel sibentzigtausent
mañ. Und er sant den engel in iheruſalem. das
er sie schlüge. vnd da es ward geschlagē. da sah
der herr vnd erbarmet sich vber die grösse des
vbels. vñ gebot dem engel der da schlug. Es ist
genug. Höre yetzund auf dein hand. Und der
engel des herren stund bey der hofstat ornan
des iebuseers. vnd Dauid hub auff seine augen.
vnd sah den engel steen zwischen hymel vnd er
de. vnd ein bloß es schwert in seiner hand. vnnd
gekeret gegen iheruſalem. vnd sie vielen genay
get an die erde. er vnd dy merern der gebürt an
gethan in herin gewande. Vnnd Dauid sprach
zu got. Bin ich nit der geheyssen hat das gezo
let würde das volck. Ich bin der da hat gesün
det. ich bin der da hat vbel gethan. Diz volck
was hatt es verdienet. Herre mein got. Ich bit
dz gekeret werde dein hand wider mich vñ wid
das hauß meines vaters. vnd dein volck werde
nit geschlagen. Aber der engel des herrē gebot
dem propheten gad. das er saget Dauid. das er
auff gieng. vnd bawte einen altar dem herren
got auff der hofstat ornan des iebuseers. Dar
umb Dauid gieng auff nach der rede gad. die er
im het gesaget auß dem namen des herrē. Dar
umb ornan. da er erblicket vñ sah den engel. er
vnd sein vier sün mit im dy verbargē sich. Wañ
zu der selben zeytt trasch er waytzen auff d hof
stat. Darumb da Dauid kam zu ornan. vñ ornan
da er in sah. er gieng im entgegen von dem te
nen. vnd eret in. neygend im auff die erde. Vnd
Dauid sprach zu im. Gib mir die statt deines tē
nens. das ich bawe darauff einen altar dez her
ren. also vreuil silbers er werdt sey. das du es
nemest. vnd das auffhöre die plag von dē volck
Vnd ornan sprach zu Dauid. Nym in. vnd thu
mein herr künig. was im gevellig seye. Sunder
auch die ochssen gib ich gantz zu einer brennē
den opfer. vnd die trischel zu holtz. vnd dē way
tzen zu dem opfer. alles das wil ich gern darzu
geben. Und Dauid sprach zu im. Nit nichte ge
schicht es also. aber ich wil dir geben das silber
darfür. als vil als es werde ist. Wañ ich sol dir
das nit nemen. vnd also opfern dem herren ge
neme angezündte opfer. Vnnd darumb Dauid
gab ornā vñ dy stat golt rechtes gewichts sechs
hundert sickel. Vnd Dauid der bawet einen al
tar dem herren. vnd opferet da die gantzen op
fer vnd die fridsamen. vnd anrüffet den herren
vñ er erhöret in im fewr von hymel vber den al
tar des gantzen opfers. Vñ der herr gebot dē
engel. vnd er keret sein schwert in die scheyd.

Das. XXII. Capitel. wie

Dauid alle berayt schaft samelte zubawen einen
tempel vnd gebotte salomoni seinem sun zumol
bringen den baw des tempels.

DArumb zuhant da Da
uid hett gesehen das in d herr hett er
höret in dē acker ornan iebusei er op
fert da dy opfer. Aber dē tabernackel des herrē
dē moyses het gemachet in d wüste vnd der al
tar der opfer. was in der selben zeyt in der höh
gabaon. vnd Dauid mocht nit geen zu dem altar
dz er da anbette den herren. Wañ da er sah dz
schwert des engels des herrē. er erschrack gröb
lich mit vorcht. Vñ Dauid sprach dz ist dz hauß

gottes.vnd Das ist Der altar zu einem gantzen opfer israhel. Vñ er gebot Das alle newe bekerten.würden gesamelt von Der erde israhel. Vñ er setzet auff in steynmetzen zebawen.die steyn. vnd zebolieren Das Das hauß gottes würde gebawen. Vñ David bereyt vil eysens. vñ ein vnzelich gewicht Des eres .zu Den schlüsseln Der türe.zu Den zusamenfügungen vnd Den fügungen. Vnd Die cedrin hölltzer.mochten sie nit geachten.Die Dy sydonier vñ Die tironer brachten zu David. Vnnd David sprach. Salomon mein sun ist ein kleines kind vñ ein zartes. Aber Das hauß Das ich wil bawen Dem herren solt sein also Das es werde genant in allen gegentē. Darumb.ich wil im bereyten nottürftige ding. Vñ vmb Dise sach bereyttet er vor seinē tode alle zerung. Vnd vodert salomon seinē sun.vñ gebott im.Das er bawet ein hauß Dem herrē gott israhel. Vñ David sprach zu salomon.M)ein sun.es was meines willens.Dz ich bawte ein hauß Dē namen meines herren gottes. Aber Das wortt Des herren ward getan zu mir sagend.Du hast vergossen vil blutes.vñ gestryttē manig streit Du magst nit bawen ein hauß meinē namen.seit Das du hast vergossen als vil bluts vor mir.Der sun wirt dir geboren.Der wirt Der gerutest mañ Mañ ich mache in rwen von allen seinē feindē zerungumb. Vñ vmb Dise sach wirdt er geheyssen frid sam.vñ ich wil frid.vñ müssigkeit gebē in israhel alle sein tag.Der wirt bawē ein hauß meinem namen.vñ er wirdt mir zu einē sun.vnd ich wirdt im zu einem vater.vnnd ich wil vesten ewigklich Dē sal seines reichs vber israhel.Darumb.nun mein sun.Der herr sey mit dir.Vnd tu glücklich.vñ bawe Das hauß Deim herren gott als er hat geret von dir. Vnd Der herr geb dir Die weysheit.vnd Den sun.Das du mügest richtē israhel.vnd behütten Die ee Deines herren gottes. Mañ Denn magst Du zunemen.ist Das du behütest Die gebot vñ Die.ertteyl Die Der herre gebot moysi.Das er leret israhel.Sterck dich vñ manlich.vñ nicht fürcht dir noch erschrick.Sih ich hab in meiner armut bereyttet Die zerungē Des hauß Des herrē hundtausēt talent goldes vnd tausent mal tausent talēt silbers. Aber Des eres vñ Des eysens ist kein gewicht.wañ Dy zal wirdt vberwunden von Der grösse. Ich hab bereytt hölltzer vnd stein zu allen nottürftigkeytē. vnd zerungen. Vnd Du hast vil werckleut. steynmetzen vnd maurer vnd werckmayster Der höltzer vnd aller kunst zethun Dz werck in

vnd in Dem silber.vnd in Dem ere.vñ in sen.Des kein zal ist.Darumb steauff vñ vñ d herr wirt mit dir. Vnd David gebot fürsten Des volcks israhel.Das sie hülfen salomon seinem sun.sagend. Ir sehet Dz e got ist mit euch.vñ hat euch gegebē Dy umb.vnd hat geantwurt alle ewer feind.vnd Die erde ist euch gehorsam worden vnd vor seinem volck. Darumb gebt hertzen vnd ewer selen Das ir suchet ewerem got.vnd steet auff vñ bawet Den tempel Des herren gottes. Das die arch lübds Des herren werde eingefüret.vñ Die Da sein geheyliget Dem herren.an Das Da wirdt gebawen Dem namen D

Das.XXIII.Capitel

David salomonem machet zu einem kü wie er Die leuiten ordiniret vnd zelet einst Des tempels.

DArumb David v vnd vol Der tag.vñ setzet sal nen sun zu einem künig vbe Vnd samelt alle fürsten vnd Die prie leuiten. Vnnd Die leuiten wurden g zwaintzig iaren vñ darüber vñ Die zo den achtenddreyssigtausent Der man sen wurden erwelet vnd aufgeteylet erst Des hauß Des herren. vierendz tausent. Aber Der fürgesatzten vnd ler.waren sechstausent.wann es war sent torwartel.vnnd als vil psalterist sungen Dem herren in den orgeln.Die gemachet zesingen Dem herren.vñ D teylet sy durch dy ordnung d sün leui vnd chaad vnd merari. Dy sün gerson semei Die sün leedan drey fürsten.ach ain vnd iehel. Die sün semei salomith vnd aram drei. Dise sein fürsten Der leedan. Die sün semei leeth vnd ziza vnd iehia. Ditz sein Die vier sün seme eth was Der erst.ziza Der ander. Jan baria hetten nit vil sün.vnd darumb achtet zu einem ingesind.vnd in ein sün chaath.amram vnd ysaar hebron Die sün amram vnd aaron vnd moy Aaron wurde geschey den.er vnd sey

lich. Das er sienete in sie heyligkeit der heyligē
vñ brante den weyrach dem herrē nach seinem
sitten. vñ gesetzent ewiglich seinē namen. Vnd
dy sün moysi. des mans gottes. wurden gezelet
vnder dem geschlecht leui. Die sun moysi. ger-
son vñ eliezer. Die sün gerson. der erst subuhel.
Aber dem eliezer ware sün. der erst roobia. vnd
dem eliezer warn nicht ander sün. Aber die sün
ysaar. d erst salomith. Die sün hebron. d erst ie-
riau. der ander amarias. der drit iazihel. d vierd
thecmaan. Die sün oziel. d erst micha. d ander
iesia. Die sün merari. mooli vnd musi. Die sün
mooli. eliazar vñ eis. Aber eleazar starb. vñ het
nit sün. sunder töchter. Vñ die sün eis ires bru
ders. namē sie. Die sün musi drey. mooli vñ eder
vñ ierimoth. Ditz sein dy sun leui i dē geschlech
ten. vñ in iren ingesindē. vñ fürstē durch dy ge-
burt. vnd die zale aller haubt. die da tetten die
werck des diensts des haws des herrē vō zwei
tzig iaren vñ darüber. Wañ dauid sprach. d her
re got israhel hat gegebē sie rue seinem volck.
vnd sie inwonung iherusalem vntz ewiglich. es
wirdt nit das ambt d leuiten. das sy für das tra
gen den tabernackel. vñ alle seine vasz zudienen.
Vñ nach den letzsten gebotten dauid. so wurdt
gezelet die zal d sün leui von zweyntzig iarē vñ
darüber. vñ werden sein vnder d hand der sün
aaron. in die ere des haws des herrē in den tem
pel oder portē. vñ in den heuszlen. vñ in der stat
der reynigung. vñ in der heyligkeit. vnd in allen
wercken des dienstes des tempels des herren.
Aber dy priester warn vber die brot d fürlegung
vñ zu dem opfer d semeln vñ zu dē fladen. vnd
zu den vngesewrtē brōten. vñ zu d röstpfannen.
vñ zu der röstung. vnd vber ein yeglich gewicht
vñ vber die mas. Aber die leuitē. dz sie frü stün
den zubekennen vñ zusingen dem herrē. vnd zu
gleycherweyss zusingen an dē abent. als wol in
der opfferung d gantzen opfer des herren. als
an dem sabbath. vñ an den feyertagē. vñ andern
hohtzeytlichen. vor dē herrē. nach d zal vñ nach
den gesetzē eines yeglichē dings. allweg behü-
tēd dy behütrungē des tabernackels des gelüb
des. vñ den sitten der heyligkeit. vnd die behü-
tung irer brüder der sün aaron. das sie dienē in
dem haws des herren.

Das. XXIIII. Capitel. wy

dauid die leuiten schyed. vñ auff in. die priester
ordiniret. vnd ire namen.

HAber dise teylung wa
ren dē sünē aaron. Die sün aaron. na-
dab vñ abiu vñ eleazar vnd ithamar.
Aber nadab vñ abiu. starben vor irem vater on
sün. Vñ eleazar vnd ithamar gebrauchten die
priesterschafft. Vñ dauid teylet sie. das ist. sa-
doch von den sünē eleazar. vñ abimelech vō dē
sünen ithamar. nach iren ordnungē. vñ nach dē
dienst. Vñ vilmer sün eleazar. wurden fünden
vnder den fürstē vñ mannen. dañ die sün itha-
mar. Vñ er teylet ir fürsten. das ist. den sünen
eleazar sechtzehen. vñ den sünē ithamar durch
die ingesind. vñ durch seine heuser. acht. Vñ er
teylet beydtail vnder sie vñ ir ingesind mit lo-
sen. Wañ es warn fürstē der heyligkeit. vñ für
sten des haws gottes. als wol von dē sünē ele-
azar. als von den sünen ithamar. Vñ semeias
beschrib sie. d sun nathanael d schreiber vnd le
uit. vor dem künig vñ vor den fürstē. vnd vor sa
doch dē priester. vñ vor abimelech dē sun itha-
mar. vñ vor den fürsten d priesterlichē ingesind
vñ der leuiten. ein haws dz. da vor was den an-
dern eleazar. vñ dz ander haws. dz da het vnd-
ter im die andern ithamar. vñ dz erst los gieng
auf ioiarib. das ander iedeie. Das drit harim.
Das vierd seorim. Das funft melchia. Das sechst
maimma. das sibend achos. Das achtēd abia. Dz
neund ihesu. Das zehend sechenia. Dz eylft elia-
sib. Das zwelft iacim. Das dreytzehend hoppha.
Dz viertzehend hisbaal. Das funftzehend belga
Das sechtzend emmer. Das sibentzehend ezir. Dz
achtzehend aphses. Das neuntzehend apheeca
Dz zweyntzigst ezechiel. Das einundzweintzigst
iachin. Das zweyundzweyntzigst gamul. Dz drey-
undzweyntzigst Palaiau. Dz vieruñzweyntzigst
masiau. Ditz sein ir ordnung nach iren dienstē.
Das sie eingiengē in dz haws gots. vñ sein nach
irer gewonheyt vnder der hand aaron ires va-
ters. als der herr got israhel gebot. Aber d sun
leui. die da warn die andern von den sünē amrā
was subahel. vñ von den sünen subahel. iedeia.
Vñ von den sünen roboie. was der fürst iezias
Aber ysaaris der sun salemoth. vñ der sun sale-
moth ianadiath. vñ sein sun ieriau d erst. Iama-
rias der ander. azihel d drit. iechmoam d vierd.
Der sun oziel micha. d sun micha samir. d bru
d micha iezia. vñ d sun iezie zacharias. Die sün
merari. mooli vñ musi. der sun iesiau benneu. vñ
d sun merari. osiau vñ soem vñ zachur vñ hebri.
vnd mooli d sun eleazar. der da nit het sün. Der

sun eis.ieramihel. Die sün musi.mooli vñ ieder
vñ ierimoth. Ditz sein die sün leui.nach dē heu/
sern irer ingesind. Vñ sie selb legtē die loß wi/
der ir brüder. die sün aaron.vor dauid dē künig
vñ vor sadoch.vñ abimelech vñ dē fürstē d̄ prie
sterlichē ingesind.vñ d̄ leuitē .als wol die grös/
sern.als die kleynern.alle die teylet das loß ge/
leych.

Das.XXV.Capitel.wie

vnd welche von den leuiten er beschyed .zusein
singere in dem tempel.

DArumb dauid vnd dy
meysterschafft des heers sündertē in
den dienst.die sün asaph vnd heman
vñ ydithun .die da weyssageten in den harpfen
psaltern.vñ schellē od̄ zymeln .vñ dientē nach ir
zal in dem dienst.nach dem vñ sie geordēt warē
dem ambt vō den sünē asaph.zachur vñ ioseph
vñ nathanie vñ asarela .Dy sün asaph weyssag
ten bey dē künig.vndter d̄ hād asaph. Aber die
sün ydithun .godolias sori iezeias vnd sabaias
vñ mathathias . die sechß waren vnder d̄ hand
ydithun ires vaters.d̄ da weyssaget in der har/
pfen vber die.die da bekantē vñ lobtē got. Vñ
heman.Die sün heman.bocciau mathaimu osiel
subuhel vñ ierimoth ananiaz anani eliatha gel/
delthi rōanithiezer vñ iesboccasa mellohti othir
mosioth.alle die warē sün heman prophetē des
künigs in den wortē gottes.dz er erhub dz ho/
ren . Vñ got gab haman viertzehē sün vñ drey
töchter. Dise warē all gesetzet in dē tempel des
herren.vnd die hende ires vaters zusingen.vnd
außgeteylet in singendē schellen vñ in psalteri
vñ harpffen.in die dienste des haws des herrē
bey dem künig.daz ist asaph vñ ydithun vñ he/
man.Es was aber ir zal mit iren brüdern.dy da
lertē den gesangk all lerer zweyhūdert vñ acht/
undachtzig. Vñ sie liessen loß in irē gesetzē od̄
ordnungē.in gleicheyt als wol d̄ gröst . als der
mynst.geleych d̄ geleret.vñ der vngeleret. Vnd
giengauß daz erst loß ioseph.d̄ da wz vō asaph
Daz ander godolie im vñ seinen sünē.vñ seinen
brüdern zwelff. Das dryt sachur seinē sünē vñ
seinē brüdern zwelff . Das vierd ysari vñ seinē
sünen vñ brüdern zwelff . Das fünft nathanie
seinē sünē vñ seinē brüdern zwelff . Das sechst
bocciau den sünē vñ seinē brüdern zwelff. Das
sibend israhela vñ seinen sünē vñ seinē brüdern
zwelff. Das acht ysaie seinen sünen vnd seinen

brüdern zwelff. Das neund mathanie
nen vñ seinē brüdern zwelf. Das zehe
ie vñ seinen sünen vñ seinē brüdern zw
eylft esrahel seinē sünē vñ seinē brüde
Das zwelft asabie seinen sünen vñ se
dern zwelff. Das dreytzehend subahe
nen vñ seinen brüdern zwelf. Das vie
mathathie seinen sünē vñ brüdern zw
funftzehend iherimoth seinen sünen v
brüdern zwelf. Das sechtzehend anan
sünen vñ seinen brüdern zwelff. Das
hend iesbocrase seinē sünen vñ seinen
zwelf. Das achtzehend anani seinen s
seinen brüdern zwelff. Das neundzeh
thi seinen sünen vñ seinen brüdern zw
zweyntzigst eliatha seinen sünen vñ se
dern zwelff. Das einuñzweyntzigst o
sünen vñ seinen brüdern zwelff. Das
zweyntzigst goddolliathi seinen sünen
nen brüdern zwelff . Das dreyundzw
aziud seinē sünen vñ seinē brüdern zw
vierduñzweyntzigst romanithieser se
vñ seinen brüdern zwelff.

Das.XXVI.Capite

liche geordiniret waren.zusein torwer
warer in dem tempel gottes.

ABer die teylung
torwertel von den coritheer
mia.d̄ sun chore.von den sün
die sün mesellemie.der erstgeboren z
der ander iadihel.der dritt sabadias .
iathanael.der fünfft ahilam .der sech
nan .d̄ sibend helioenai. Aber dy sün
der erstgebornē semeias.der ander io
drit iohaha.der vierd sachar .der fun
nael.der sechßt amihel.der sibend ys
achtend phollathi. Wañ der herre ge
Aber semeie seinem sun wurden geb
richter irer ingesinden.vñ warē garst
Darumb die sün semeie othini vnd ra
obediel sabad vnd sein brüd̄.garstarc
liu vñ samathias. Wañ dise alle vñ ir
brüd̄ von obededon.waren zwenuñse
sterckestē zedienē . Aber d̄ sun mesell
brüd̄.waren achtzehen d̄ sterckesten .
aber.das ist vō den sünen merari .wa
semri. Wañ er het keinen erstgeboren
umb satzt in sein vater zu einem fürs
der helchias.tabelias d̄ drit .zachari

Alle ſün vñ bäuder hora .vñ d waren dreytzehē
Diſe wurdē getey let in tozwertel. Dz ſy zu allen
zeyten weren fürſten d hute. vñ dienten in dem
hawſ des herrē als ir bäud. Darumb wurdē ge
leget gleychē loſ in ein yeglichs d tor. Durch ir
ungeſind Den kleinē vñ den groſſen. Darüb nam
viel das loſ ſeleme des aufgangs der ſunnen
Aber zacharie ſemē ſun. Dem gar weyſen mañ.
vñ dem gelerten. viel dz loſ gegen mitternache
Aber obededon. vñ ſemē ſünē gegen mittag. an
Dem teyl wz d altē herrē rathauſ. Sephuma vñ
hoſa gegē dē mdergang bey d portē. die da fü
ret zu de weg des aufgangs hut gegē hut. Be
gen oriēt warē ſechſ leutē. vñ gegē mittnacht
vier. Durch dē tag. vñ gen mittentag zugleych
erweyſ an dē tag vier. vñ do d rat wz zwen vnd
zwen. Vñ in dē zellē d tozwertel. Vñ zwen ge
gen dē mdergāg. vier an dem weg. zwen durch
dy zellen. Dtz ſein die teylungen d tozwertel d
ſün chore vñ merari. Aber achaias wz vber die
ſchetze des haws des herren. vñ vber die vaſ d
heyligkeit. Vnd die ſün Dan. die ſün gerſonni.
Dō leedā warē fürſtē d ingeſind. leedā vñ ger
ſonni ietheli. Dy ſün ietheli zatham vñ iohel ſein
bäud vber die ſchetz des haws des herren. den
amraminen. vñ den yſaaritē. vñ dē hebronitē. vñ
den hoſiheaten od ieſihelitē. Aber ſubahel der
ſun gerſon des ſun moyſes ein fürgeſatzter dē
ſchetzen. vnd eliezer ſein bruder des ſun raabaia
vñ des ſun yſaias. vñ des ſun ioiā. vñ des ſun ſe
chri. auch des ſun ſalemith. Der ſelb ſalemith
vñ ſein bäud warē vber die ſchetze d heyligē dy
Dauid d künig her geheyliget. vñ die fürſtē der
ingeſinde. vñ die tauſenter vñ die hunderter. vñ
dy hertzogē des heers vō dē ſtreyttē. vñ vō den
reuben d ſtreyt. dy ſie hettē geopffert zu d wid
bawung. vñ zu dē eingerett des tēpels der her
ren. Vñ diſe ding allē het geheyliget ſamuel d
weyſſag. vñ ſaul d ſun cis. vñ abiner der ſun ner.
vñ ioab d ſun ſarui. Vñ ſy all heyligtē dy ding
durch dy hād ſalemith vñ ſeiner bäud. Den ſa
raitern aber wz vor. conenias vñ ſein ſün zu den
wercken auſwendig vber iſrahel zu leren vñ zu
richtē ſie. Aber vō den hebroniten aſabias. vnd
ſein bäud gar ſtarck mañ. tauſent vñ ſibenhun
dert warē vor iſraheli. vber dē iordā gegen dem
mdergang in allē wercken des herren. vñ in den
dienſtē des künigs. Aber d hebroniter fürſt. wz
hieria nach irē ingeſindē. vñ nach irē magſchaf
ten od geſchlechtē. In dem viertzygſtē iar des
reychs Dauid wurdē gezelt. vñ gefunden die al
ler ſterckeſten mañ. in gazer galaad vñ ir bäud
die kreffrigeſten des altars zweytauſent ſiben
hundert fürſten der ingeſinde. Aber der künig
Dauid fürſatzt ſie den rubenitern vñ den gadi
tern. vnd dem halben geſchlecht manaſſe in al
len dienſten gottes vnd des künigs.

Das. XXVII. Capitel. Vō

Dē ampelevtē d zwelff ſchar des künigs. vñ vō
den namē d fürſten d geſchlechte. vñ d oberſten
aller dauids dienſtwercken vnd gütere.

Aber die ſun iſrahel
nach irer zal warē fürſtē d ingeſinde
tauſenter vñ hunderter. vñ pfleger die
da dienetē dem künig nach iren ſcharen. die da
vorwaren vierundzweyntzygtauſent. vnd gien
gen ein vnd auß durch allē monēd in dem iar.
Der erſten ſchare in dem erſtē monēd was für
iſboam der ſun zabdiēl. vnd vnder im vier
undzweyntzigtauſent. Von den ſünen pha
res ein fürſt aller fürſten. in dem heer in dem
erſtē monēd. Des andern monēds her die ſcha
re dudiaochites. vnd nach im einen andern mit
namē macelloth. Der da regieret einen teyl des
heers vierundzweyntzigtauſent. Aber der fürſt
der dritten ſchar yn dem dritten monēd. was
banaias d ſun ioiade der prieſter. vnd in ſeiner
teylung vierūnzweyntzigtauſent. Er iſt banai
as d aller ſterckeſte vnd dreyſſigē vñ vber dreyſ
ſig. Vñ d ſelbē ſchar wz vor. amizadab ſein ſün
Der vierde in dē vierden monēd aſahel. d bruo
ioab. vñ zabedias ſein brūder nach im. vñ in ſey
ner ſchare vierundzweyntzigtauſent. In dem
fünften der fünft. wz ein fürſt ſamaoth der ie
zeriter. vñ in ſeiner ſchar vierundzweyntzigtau
ſent. In dē ſechſten. d ſechſt hyza d ſun acces d
thecuiter. vñ in ſemer ſchare vierūnzweyntzig
tauſent. In dē ſibendē. d ſibēd helles d phalō
niter vō den ſünen ephram. vnd in ſeiner ſchare
vierūnzweyntzigtauſent. In dē achtē monēd d
achtend ſobochai. d yſathiter vō dē geſchlecht
ſarai. vnd in ſeiner ſchar vierundzweyntzigtau
ſent. In dē neundē monēd d neund abieſer der
anathoeiter vō dē geſchlechte iemini. vnd in ſey
ner ſchar vierēnzweyntzig tauſent. Der zehend
in dem zehendē monēd merari. vñ er wz ein ne
tophatiter von dem geſchlechte zarari. vñ in ſey
ner ſchare vierūnzweyntzigtauſent. In dē eyl
ften monēd d eylfte banaias d pharetoniter vō

dē sūnē effraym.vñ i seiner schar vierundzwein
tzig tausent. In dem zwelften moned.d zwelft
holdai d netophatiter vō dē geschlecht gotho/
niel.vñ i seiner schare vierundzweintzigtausent
Darnach dē geschlechtē in israhel warn vor dē
rubenitern d hertzog eliezer d sun sechri.den si/
meonitern d hertzog saphatias der sun macha.
dē leuitē asabias d sun chamuel.dē aaronitern.
sadoch iuda helui d brud dauid. Isachar aber
amri der sun michael.den sabuloniten iesmaias
der sun abdie. den neptaliten ierimoth der sun
osiel.den sūnen ephraim osee d sun ozaziu .dem
halben geschlecht manasse iohel d sun phada/
ie.vñ dem halbē geschlecht manasse zu galaad
Jaddo d sun zacharie.beniamin aber.iasihel d
sun abner. Aber dan wz verweser ezriel.der sun
ieroam. Dise waren fürsten d sūn israhel. Aber
dauid wolt sy nicht zelē vndter zweyntzig iaren
Wañ d herre het gesprochen dz er manigfellti
get israhel.als dy stern des hymels. Joab d sun
saruie fienge an zuzelen .vñ erfüllet es nit.wañ
vber dz viel ein d zorn gottes vber israhel. Vñ
darumb die zal der .die da waren gezelet .ward
nit gebracht in dy iarbücher des künigs dauid
Aber vber die schetz des künigs wz azimoth d
sun adihel. Aber dē schetzē.die da waren in dē
stettē.vñ in dē dorffern.vñ in dē türnen .wz vor
ionathā der sun ozie. Aber den pewrischē werck
en .vñ den ackerleutē.die da werckte dy erde.wz
vor esri der sun chelub.vñ den pawleutē d weyn
gertē.wz vor semeias der romathit. Aber dē ke
lern der weyn.wz vor zabdias der aphonit. Vñ
vber die ölgertē.vñ vber die feygengertē.dy da
warē auf dē veldē.wz balanā d gederith. Aber
vber dy apothecken des öls wz ioas. Aber vber
die rind.d man hüt zu sarona.wz probst sethrai
der saronit.vñ vber dy ochsen in dē talē .wz sa/
phat der sun adli . Aber vber die kamel .wz vbil
der ysmahelit.vñ vber dy esel.iadias der mero/
nathiter.vñ vber dy schaff.wz iasis d agarener.
Dise warē all fürsten der habe des künigs da/
uid. Jonathan aber d vetter dauid ein ratgebe
ein weyser mañ vñ ein gelerter.er vnd iahihel d
sun achamoni.waren mit den sūnē des künigs.
achitophel wz auch ei ratgebe des künigs. Vñ
chusi arachites was ein frewnd des künigs.
Nach achitophel wz ioiada der sun banaia vñ
abiathar. Aber ioab wz ein fürst des heers des
künigs.

Das.XXVIII.Capitel.

dauid allē volck saget.dz in der herr auf
het.vñ nach im salomonem zu einem künig
israhel.vñ wy er salomoni vberantwurt d
vñ silber zupawen darmit dē tempel des

D Arūb dauid samm
alle fürstē israhel die hertzogē
burt.vñ die fürgesatztē der heer .die da
dē künig die tausenter.auch vñ die hūder
da vorwarē der habe vñ dē besitzungē d
nigs.vñ sein sūn mit den keuschē.vñ die
tigē.vñ auch dy aller sterckesten vndter d
iherusalē. Vñ do der künig wz aufgesta
stund. Da sprach er. O mein brūd vñ me
höret mich. Ich gedacht dz ich pawte ei
in dem da rüet die arch des gelübds de
vñ einē schemel der füß des herrē vnser
vñ ich hab bereyt alle ding zu dē pawe.
sprach zu mir. Du wirst nit pawē ein ha
nem namē.darūb dz du bist ei streytbere
vñ hast vergossen das blut. Aber der he
israhel hat mich erwelt vō allē haws me
ters .dz ich ewiglichē were ein künig vb
hel. Wañ vō iuda hat er erwelet fürsten
vō dē haws iuda.dz haws meins vater
vō den sūnē meines vaters .geuil im dz
erwelet zu einē künig vber alles israhel.
auch vō meinē sūnen. Wañ der herr hat
geben vil sūn.er hat erwelet salomō mei
dz er seß vber israhel .auff dē thron des
des herrē. Vñ sprach zu mir. Salomō d
wirdt mir pawen mein haws. vñ meine
Wañ ich hab in mir erwelt zu einem su
wird im zu einē vater.vnd ich wil bestet
reich vntz ewiglich .ob er vollēdet zuth
gebott vñ die vrteyl.als auch heut. Dar
dz es vnser got höret vor aller samenūg
behüttet vnd durchforschet alle gebot
herrē gottes .dz ir besitzet dz gut lād.
es ewern sūnen.nach euch vntz ewiglich
du salomō mein sun.wisse got deines v
diene im mit volkōmen hertzen.vnd mi
gemüt. Wañ d herr erforschet alle hert
versteet alle gedācken d hertzen. Ob d
du vindest in. Verlesest du in aber.er
fet dich ewiglich .Darūb nun.daz dich
hat erwelet dz du pawest dz haws d he
sterck dich vñ volbringe es. Vñ dauid
lomoni seinē sun ein beschreybūg des

vñ des tempels.vñ d keler vñ d eſslauben .vñ d
kamer in den zugengē.vñ des haws Der gena/
dē.vñ aller vorhōf dy er het gedacht.vñ ſchatz/
kamer durch den vmbſchweyf zu den ſchetzen
des haws des herrē.vñ in die ſchetze d heyligē
vñ der teylung d prieſterſchafft.vñ der leuttē al
le werck des haws des herrē.vñ in alle vaſ des
dienſtes des tempels des herrē.Dz golde in dē
gewycht durch yegliche vaſ des dienſtes. Vñ
ein gewycht des ſilbers für die vnderſchidli/
cheyt der vaſ vñ der werck.Sunder auch zu dē
guldin leuchtern vñ zu den lucernē .Dz gold für
die maſ.eines yeglichē leuchters vñ irer lucern
zugleycherweys zu dē ſilberin leuchtern vñ irē
lucernen.gab er dz gewycht des ſilbers. Vñ dz
gold gab er zu dē tiſch der fürſetzung vmb die
mangerley d maſ.auch dz ſilber zu andern ſil/
brin tiſchē.Zu den krewlē aber vñ zu andern ſil
berin trinckneppffen .vnd zu rauchuaſſen auß
gar reynē gold.vñ guldine lewrlein nach d maſ
gab er dz gewycht zu dem lewrlein vnd lewrlein.
Vñ auch in dy ſilberin lewren allerley gewycht
des ſilbers ſündert er .Aber den altar auf dem
man den weyrach brant.vñ dz auß im wurde dy
gleychnuß eines cherubin außtreckend dy flü/
gel vñ bedeckent die arch des gelübds des her
rē.Alle ding ſprach er.ſein geſchribē kumē vō d
hād des herrē zu mir. Dz ich vernem alle werck
des bilds .Vnd Dauid ſprach zu ſalomon ſemē
ſun.Thu menlich.vñ ſterck dich.nicht erſchrick
noch fürcht dir .wann der herre got wirdt mit
dir.vñ er leſt dich nicht.noch verleſſet dich.bis
dz du volbringeſt ein yeglich werck des dienſts
des haws des herrē.Sih die teylung d prieſter
vñ d leuten in ein yeglich dienſt des haws des
herren.zuſtend dir.vnd ſein bereyt . vñ als wol
die fürſten.als das volck erkanten zuthun alle
deine werck.

Das.XXIX.Capitel.wie

Dauid vñ die fürſtē.vñ dz volck von iſrahel op/
ferten ir gabe.zu dē paw des tempels. Vñ wie
ſalomon geſalbet ward zu einem künig vor Da/
uid.vnd wie Dauid ſtarb.

Da Dauid der kunig
redet zu aller kirchen . Der herre got
hat erwelet meinē einē ſun ſalomonē
noch ein kind vñ zart. Mañ das werck iſt groß.
vñ dy wonung wirt nit bereyt dē menſchē.ſun/
der got. Wann ich hab bereyt mit allen meinen
krefte dy zerūg des haws meins gottes.Gold
zu den guldin vaſſen.vnd ſilber zu den ſilberin
vnd ere zu den erin.eyſen zu den eyſnin.Höltzer
zu den höltzen.Die ſteyn onichinos.vnd als die
ſtibin.vnnd manigerley varbe.vnd allen köſtlichen
ſteyn.vnd den marmel ſteyn vberflüſſiglich.vnd
vber diſe ding die ich gebrache hab in dz haws
meins gottes.ich gibe von meinē gut gold. vnd
ſilber in den tempel meines gottes .on die ding
die ich hab bereyt in dē heyligē haws.Dreytau/
ſent talent des goldes von dē gold ophir.vñ ſi/
bentauſent talēt des lauſterſtē ſilbers zu vber/
gulden die wende des tempels .vñ wo notürf/
tig iſt dz gold vō gold.vñ wo notuürfftig iſt dz
ſilber von ſilber. Die werck werdē gethā durch
die hende d werckmeyſter.vnd wer da willigklich
opfert der füll heut ſein hand.vñ opfer dē her/
ren wz er wöl. Darumb die fürſten d ingeſinde
vñ die edeln d geſchlecht iſrahel.vñ die tauſen/
ter vñ die hunderter.vñ die fürſtē d fürſten der
beſitzung des küniges gelöbten.vñ gabē in dy
werck des haws des herren fünftauſent talent
des golds .vñ zehentauſent ſolidos des ſilbers
zehentauſent talēt.vñ achtzehentauſent talent
eres.vñ hunderttauſent talēt des eyſens.vñ bey
wem da wurdē fundē ſteyn. Die gaben ſie in die
ſchetze des haws des herrē.durch die hand ie/
hihel des geſoniters. Vnd das volck ward er/
frewet da ſie gelobēē willigklich ir gelübd. Dz ſy
es brachtē dem herrē mit gantzem hertzē . Vñ
auch d künig Dauid ward erfrewet mit groſſer
frewde.vñ geſegent den herren vor aller menig
vnd ſprach. Herre got iſrahel meines vaters du
biſt geſegent vō ewig vntz zu ewig.O herre dy
groſſmechtigkeyt iſt dein.vnd d gewalt vnd die
gloꝛi.vñ die vberwindūg.vñ dir iſt dz Iob. Mañ
alle ding dy da ſein in dem hymel.vñ dy da ſein
auff der erde.dy ſein dein.O herr das reych iſt
dein.vnd du biſt ein fürſt vber alle . Die reych/
thum ſein dein.vñ dy gloꝛi iſt dein.Du herſcheſt
aller.Die krafft iſt in deiner hand .vñ d gewalt
vñ dy gröſſe iſt in deiner hand.vnd das keyſer/
thumb aller . Darūb nun.vnſer got wir verjehē
dir.vñ loben deinē hohē edeln namen. Wer bin
ich.vñ wer iſt mein volck.Das wir dir nūgē ver/
heyſen alle ding. Alle ding ſein dein .vñ wir ha
ben dir gegeben die ding.die wir habē empfan
gē vō deiner hād. Vñ wir ſein pilgrē vñ frēd
vor dir als all vnſer veter . Vnſer tag ſein als d
ſchat auff der erde.vnd iſt kein beleybung.O
herr vnſer got .alle benūgung. Dy wir dir haben
bereyt.das dz haws werd gepawen deinē hey/

ligen namen.ist von deiner hand .vnd alle ding
sein dein.O herre got ich weyß.dz du bewerest
die hertzen.vñ hast lieb die einfalt.vñ dauon so
hab ich dir gebracht frolich alle ding in d̄ ein/
falt meines hertzē.vñ dein volck.dz hye ist fun/
den.sah ich dir opfern dy gab mit großer frew
de.O herre got vnser veter abrahā.vñ ysaac vñ
israhel behůt ewiglich disen willē ires hertzen
vñ das zu allē zeytē beleybe d̄ gedanck in dein
ere.Vñ gib salomoni meinē sun ein volkumens
hertze.das er behůt deine gebott .vnd dein ge/
zewgknuß.vñ dein heyligkeyt.vñ er thu alle dig
vñ pawe das haws.des zerung ich hab bereyt.
Vñ dauid gebott aller kirchē.Geseget dē her/
ren vnserm got.Vñ alle kirchen geseget dē her
ren got irer veter.vñ sy neygtē sich.vñ anbetten
got.vnd darnach den künig.Vnd opferten die
opfer dem herrē.vñ brachtē die gantzen opfer
an dem andern tag.tausent styer.tausent wider
tausent lemmer.mit irē opfern.vñ aller gewon/
heyt vberflüssiglich in alles israhel.Vnd sy as/
sen vñ truncken vor dem herren an dem tag mit
einer grossen frewde .vñ salbtē zu dem andern
mal salomonem den sun dauid.Aber sy salbten
in.dem herrē zu einem fürsten.vñ sadoch zu ey/
nem bischoff.Vñ salomon saß auf den sal des
herren zu einē künig für dauid seinen vater .vñ
es geuiel allen.Vñ alles israhel waz gehorsam
im .Vñ auch alle fürstē vñ gewaltigen .vñ alle
sun des künigs dauid gabē die hend .vñ waren
vndtertenig salomoni dē künig.Darūb d̄ herre
machet groß salomon vber alles israhel . Vnd
gab im glori des reychs . die keyn künig israhel
vor im het gehabt .Darumb dauid der sun ysai
regieret vber alles israhel.vñ der tag.in den er
regieret vber israhel .waren viertzig iar.Siben
iar regieret er in hebron.vñ dreyunddreyssig iar
in iherusalem.vnd starb in eim gutten alter .vol
der tag.vnd reychtumb vnd glori .vnd salomon
sein sun regieret für in.Aber dy ersten geschiht
vnd die letzten des künigs dauid . sein geschri/
ben in dē buch samuel des weyssagē.vñ in dem
buch nathan des weyssagen.vñ in dē buch gad
des weyssagē.vñ alles seines reichs vñ d̄ sterck
vñ der zeyt.die da vergiengē vnder im.es sey in
israhel.oder in allen künigreychen d̄ erdē.

Ein end hat das erst buch

paralipomenon. Vñ hebet an das ander buch
paralipomenon.

Das erst Capitel.wi

der opfferung got sich offenbaret s
wie salomon von im weyßheyt heys
die vñ auch reychtumb vñ glori geg



Aru
lom
sun da
stercke
reych.
wz mit
mache
höh.Vñ salomon gebott allem isra
sentern.vñ den hundertern.vñ den h
den richtern alles israhel .vñ den fü
gesinde.vñ gieng ab mit aller meing
gabaon.da wz d̄ tabernackel des g
herrē gotz.den moyses der knecht g
machet in d̄ eynöde.Wañ dauid he
die arch gotz von cariathiarim.an d
ir het bereyt.vñ do er ir het gemache
nackel das ist in iherusalem. Vñ de
den bezelchel d̄ sun vri.des suns vr.
et vor dem tabernackel des herrē.d
mon süchet vñ alle kirchen. Vñ sal
auff zu dem erin altar vor dem tabe
gelübds des herren.vñ opffert auf
opffer.Vñ seht in d̄ selbē nacht er
sprechend . Vorder wz du wilt.das
geb.Vñ salomon sprach zu got.D
mit meinē vater dauid grosse barm
vñ hast mich gesatzt für in zu einē
darūb herre got.werde erfüllet dein
hast gelobet meim vater dauid.W
mich gemachet künig vber dein vil
gar vnzellich ist.als der staub der e
weyßheyt vñ vernunfft.das ich ein
vor deim volck.Wann wer mag dit
wirdiglich richten.das also groß is
sprach zu salomō .Darumb dz ditz
hat deim hertzē.vñ hast nit geford
vñ gut vñ ere.noch die selen.der di
gehasset.Sünd̄ auch nit deines le
Aber gebettē hast du weyßheyt vñ
richtē mügest mein volck.vber das
gesetzt zu einem künig.weyßheyt v
dir gegebē.Aber reychtumb.gut v
dir gebē.also dz keiner auß den kü
noch nach dir ist gewesen dein ge

kam Darumb salomon von Der höh gabaon . zu
iheruſalē. vor Dē tabernackel. Des gelübs vñ re/
gieret vber iſrahel. Vñ ſammelt im wegen. vñ
reyttend. vñ im warden tauſent vñ vierhundert
wegen. vñ zwelf tauſent reyttend. vñ er hyeß jy
ſein in den ſtettē d wegē. vñ bey Dē künig zu ihe
ruſalē. Vñ d künig gab in iheruſalē gold vñ ſil/
ber als dy ſteyn. vñ cederpawm als dy vnfrucht
bern feygēpawm. dy do wachſen in gros/
ſer me/
nig auf den velden. aber im warden zugefüret
roß vō egipto vō thoa. vō den kauflewtē des kü
nigs. dy do giengen vñ kauffte einē wagē d roß
vmb ſechßhündert ſilberiner. vñ et roß vmb fün/
tzig vñ hündert. gleycherweys also von allen kü/
nigreychen der cetheer. vñ von den künigē ſyrie
ward gehalten diſe kauffung.

Das ander Capitel. wie

salomon werckleut vñ werckzeug beſtellet zu/
pawen das hawß gottes. vñ ſeinen palaſt.

SAlomon aber erken
net zupawen ein hawß dē namen des
herē. vñ im einē palaſt. Vñ zalt ſibē/
tzigtauſent mañ auf den achſeln tragende. vnd
achtzigtauſent die do howen dy ſteyn an dē ber
gen. vñ ir fürgeſetztē dreytauſent ſechßhündert
Vñ ſante zu hyrā dē künig thiri. ſagēd. Als du
haſt gethā mit Dauid meinem vater. vñ haſt im
geſant cedrinhöltzer dz er im pawte ein hawß.
in dē er auch hat gewonet. also thu mit mir. Das
ich pawe ein hawß dē namen meins herrē gotz
vñ es heyllige zubrennē dē weyrauch vor im. vñ
zubrauchē mit aromathen. vñ zu d ewigē fürſe/
tzung der brot. Vñ zu dem gantzen opfer des
abends vñ des morgens. vñ in dē ſabbaten. vñ
auch in dē monfeyren. vñ den hohzeyten vnſers
herren ewiglich. Die da ſein gebotten iſraheli.
Mañ dz hawß. dz ich beger zupawen. iſt groß.
Mañ vnſer herre got iſt groß vber allē gotter.
Darumb wer mag vermügē. daz er im bawe ein
wirdiges hawß. So d hymel. vñ die hymel d hy
mel ine nit mügen begreyffen. wie groß bin ich.
dz ich im müg pawen ein hawß. Aber alleyn zu
diſem. das d weyrauch werde gebrant vor im.
Darüb ſende mir einē gelertē man. d da künde
wircken in dē gold. vñ in dē ſilber. in dē ere. vnd
in dē eyſen. in dē purpur. vñ in dē geferbten. vñ
in dem iacinckt. Vñ d da wyſſe zugrabē dy ge
melde mit den werckmeyſtern. die ich bey mir
hab in iuda. vñ in iheruſalē. dy Dauid mein vater
hat bereyttet. Vñ ſende mir auch cedrine höl/
tzer. vñ Semme vñ fōrhē vō dē liban. Wañ ich
weyß daz. das dein knecht erkennē zuhawen dy
höltzer vō dē liban. Vñ meine knecht werden
bey deinē knechtē. dz mir werdē bereyt vil höl/
tzer. Wañ das hawß. dz ich beger zupawen iſt
vaſt groß vnd hohwirdig. Darüb den werckern
deine knechten. die da ſein zuhawen die höltzer
gib ich die ſpeyß zweyntzigtauſent chor weytz/
es. vñ alß vil gerſten. vnd dis zweyntzigtauſent
maß. Mañ hyrā d künig thiri. ſprach durch die
brief. die er ſant ſalomon. Wañ d herre hat lieb
gehabt ſein volck. Darüb hat er dich gemachet
zuregierē vber es. Vñ er zuleget. ſagēd. Gelo/
bent ſey d herre got iſrahel. d da hat gemachet
dē hymel. vñ dy erde. d da hat gegebē Dauid dē
künig einē weyſen ſun. vñ einē gelertē. vñ einen
ſinnigē. vñ einē weytzigen. dz er pawe ein hawß
dē herrē. vñ im einen palaſt. Darüb ich hab dir
geſant hyrā dē ſchmid meinē vater. einē ſinnigē
man. vñ einē weytzigē. einē ſun eines weybs von
den töchtern Dan. des vater waz thirius. der da
weyſs zuarbeyten in dē gold. vñ in dē ſilber. vñ
in ere. vñ in eyſen. vñ in marmel. vñ in holtz. vnd
in purpur. vñ in iacinckt. vnd in biſs. vnd in halb
rot. halb gelfarb. Vñ d kan grabē allerley greb
muſ. vñ weyſslich zuſchniden. was dings da iſt
notturfftig in dē wercke. mit deinen künſtigern.
vñ mit Demen künſtigern meines herren Dauid
Demes vaters. Vnd ſende Demen knechten den
weytz. vñ die gerſtē. vñ dz öl. vñ dē weyn. Wein
herre dy ding dy du haſt gelobet. Aber wir wöl
len hawen die höltzer vō dem liban. waz dings
du haſt notturfftig. vñ füge ſie zu dē ſchiffen in
ioppē bey dē meere. vñ es wirt dir gepürn ſie zu
bringen in iheruſalem. Darüb ſalomō zelet allē
frembde mañ. die da waren in allē iſrahel. nach
d zal. die da het gezelet Dauid ſein vater. vñ er
wurdē funde hundert fünftzigtauſent. vñ drey/
tauſent. vñ ſechßhündert. Vñ er machet vō in. ſi
bentzigtauſent. die da trugē die bürde auf den
achſeln. vñ achtzigtauſent. die da die ſteyn von
dē bergē hiwē. vñ dreytauſent vñ ſechßhündert
fürgeſatzter od prōbſte des volcks d werck.

Das. III. Capitel. wy vnd

welchermaß ſalomon das hawß gottes pawet.

VNd ſalomō vyengan
zupawen dz hawß des herē in iheru/
ſalem. in dē berg moria. d da was ge/

zeyget dauid seinem vater .vñ an der stat dy da
uid hette bereyt in dē tennen ornan iebusei. Vñ
vyengan zupawen in dem andern moned . in dē
vierdē iar seines reychs. Vñ ditz sein dy grund
feste. die salomon leget .da er pawet das haws
gottes. Die erst het sechtzig elebogen in der er
sten maß d lenge .in der weyte zweyntzig elen/
bogen. Aber das vorhaws vor d stirnen .dz ge/
strecket was in die lenge zweyntzig elenbogen.
nach d maß der weyte des haws. Aber die höh
was hundert vñ zweyntzig elenbogen .Vnd er
verguldet sie inwendig mit dem reynesten gold
Vñ das grösser haws bedecket er mit tennein
hültzē tafeln.vñ blech des vberscheynendē gol
des.hefftet er vberall darauf. Vnd grube dar/
ein palmē.vñ als kettenlein sich aneinand flech
tend. Vñ er pflasteret den estrich des tempels
gar mit köstlichē marmelsteyn vñ mit gar schö/
nem. Aber dz gold wz außerwelet wol versüch/
et.vō des blechen.deckt er dz haws.vñ dy balck
en.vñ die turstüdel.vñ die wende.vñ die türē.vñ
grub cherubin in den wenden. Vnd machet ein
haws d heyligkeyt d heyligen. die lenge nach d
breyt des haws zweyntzig elēbogē.vñ dy breyt
zugleycherweys zweyntzig elenbogē. Vnd mit
gulden blechē bedecket er dz wol.bey sechßhun
dert zentnern. Sünder auch dy negel machet er
gulden.also dz ein yeglicher nagel fünftzig sick
el wag .Vñ die eßhewser bedecket er mit gold
Auch machet er in das haws . d heyligkeyt der
heyligē.zwen cherubin mit dem werck vō seulē
vnd bedackt die mit gold. Die flügel d cherubin
zweyntzig elenbogen lang wurdē außgerecket
also dz ein flügel het fünff elenbogē .vnd rüret
an die wand des haws.vñ der ander flügel het
auch fünff elenbogē.vñ rüret an den flügel des
andern cherubins .Gleychrweys also .d flügel
des andern cherubins het fünff elenbogē.vnd
rüret dy wand.vñ sein and flügel fünf elēbogē
vñ rüret an dē flügel des andern cherubis. Dar
umb dy flügel beyd cherubin warē außgebrey/
tet.vñ strecktē sich in dy leng zweyntzig elēbo/
gen. Aber sie stünden mit auffgereckten füssen
vñ ire antlytz waren gekeret gegen dem eusser/
sten haws .Vnd er machet einen fürhang auß
hymelfarbē.vñ purpur.vñ gemürmeltē vñ pfel
len.vnd worckte darein cherubin. Auch vor den
türē des tēpels machet er zwu sewlē dy fünff/
unddreyssig elebogen hetten in der höhe. Aber
ir haubt fünff elenbogen hoh .vñ auch machet

er als die kettenlein in dem tempel .v
auff die haubt d sewl. Auch machet e
granatöpffel. die satzt er zwyschē die
Vñ setzet auch die sewl in dē eingan
pels. die einen zu der rechten.vnd die
der lingken. Vñ die da was zu der re
er iachin.vñ die zu d lingken.hyeß er
ist in der sterck.

Das.IIII.Capitel.

gestalt vñ form des gepewes des tem
von dem gefeß darein gehörende.

Vnd er machet
erin altar. des lenge wz zwe
bogen.vnd die weytte zwey
bogen.vñ die höh zehen elenbogē .V
auch ein gegossens meer zehen elenb
het fünff elenbogen in der höh .sinb
von dem saum vntz zu dem saum. Vn
lein dreyssig elenbogē vmbgab seinē
Vñ die gleychnuß der ochssen was v
Vñ vō zweyntzig elenbogē außwend
grebnuß als vō zweyen versen.oder z
gē vmb den lebs des meeres. Aber di
waren gegossen.vñ das meer.was ge
zwelff ochssen. der selben drey .sahen
ternacht.vnd die andern drey.gegē d
gang der suñ. Die andern drey gegē n
die drey vbrigen waren gegen dem a
suñ.haltend. das meer auff sich gesetz
die hindern teyl d ochssen warē inwen
ter dem meer . Aber sein dick het die n
spannē.vñ sein lebs was als d lebs ein
oder einer gekrumbten liligen.vñ das
hyelt wol dreytausent metzen . Vnnd
auch zehen holevaß. vnd satzt fünff z
ten seyttē.vñ fünff zu d lingken. das m
wüsche alles das. das sy soltē opfern z
en angezüntē opffern . Aber in dē mee
en sich die priester. Auch macht er zeh
lewchter.nach der gestalt. die er hyeß n
satzt dy in den tempel. Fünff zu d rec
ten.vnd fünff zu der lingken seytten.
zehen tisch macht er.vnd satzt sy in de
fünff zu d rechtē seyttē.vñ fünff zu de
seyttē. Auch machet er hūdert guldin t
Auch machet er ein weythaws der pri
einē grossen küniglichē sal.vñ türē an
lichē haws. die bedackt er mit ere .Vñ
satzt er zu d rechtē seyttē gegen dē au

sunnē zu mittētag. Auch machet hyrā erin tegel
vñ krewlē vñ gieſſköpff. vñ volbracht alle werck
des künigs i dē haws gottes. Das iſt zwu ſewl
vñ die mitteln ſtengel. vñ dy hewbter. vñ gleych
als etliche netzlē. die dy haubt bedecktē auff dē
mitteln ſtengeln. Vñ viertzig granattöpfel. vñ
zwey netzlin. alſo das zwu ordnung d granatö/
pffel einē yeglichē netzlin wardē zugefüget. dy
da bedeckten die mitteln ſtengel. vnd dy hawbt
ſewl. Auch macht er grundfeſten vñ eren becke
vñ ſatz ſy auf dy grundfeſtē. ein meer vñ zwelff
ochſſen. vnd dē meere. vnd eren tegel. vñ krewl
vñ gyeſſköpffe. Alle vaſ machet ſalomoni hyrā
ſein vater in dē haws vnſers herrē auſ reynem
ere. In d gegēt des iordans goſſ ſie d künig in
leymiger erde zwyſchen ſodoth. vnnd ſaredata.
Aber die menig d vaſ. wz vnzelich. alſo dz man
nit wiſſte daz gewicht des eres. Vnd ſalomon
macht alle vaſ des haws des herrē gottes. vnd
einē guldin altar. vñ tiſch. Vnd auf ſie die brot
d fürſetzung. Vñ die lewchter mit iren lucern.
ſo. dz ſie lewchtē vor dē betthaws nach dē ſittē
auſ reynē golde. Vñ etlichē blumē. vñ lucernē.
vnd guldin zangen. Alles das warde gemachet
auſ reynē golde. Vñ vaſ zu dem thimian. vnd
rauchuaſ. vñ gieſſuaſ. vñ mörſer auſ reynē gol
de. Vñ die tür des tempels inwendig grübe er.
dz iſt in d heyligkeyt d heyligē. vñ die türen des
tempels auſſwendig guldin. vñ alſo warde vol/
bracht alles werck daz ſalomō het gemachet in
dē haws des herrē. Vñ ſalomon truge ein alle
ding. dy dauid ſein vater het erkant. od gelobet
das ſilber vñ dz gold. vñ alle die vaſ. vñ ſatzt ſy
in die ſchetze des haws des herren.

Das. V. Capitel. wie ſalo

mon alle gefeſs. vñ die archē gottes lyeſ tragē.
in dz haws des herrē. dz er gemachet het. Vñ
wie er das heyliget.

Nach diſen dingē ſam
melt er alle merern der geburt iſrahel
vnd alle fürſten d geſchlecht. vnd die
haubt d ingeſinde vō dē ſünē iſrahel in iheruſa
lem. dz ſie zufürtē dy arch des gelübds des her
ren vō d ſtat dauid. die da iſt in ſyon. Darūb al/
le mañ vō iſrahel. kamē zu dē künig an dē hoh/
zeytlichē tag des ſibendē moneds. Vñ da alle
altē iſrahel warē kumen. da trugē dy leuiten die
arch. vñ trugen ſie ein. vñ alle bereytſchafft des
tabernackels. Aber die vaſ d heyligkeyt die da
warē in dem tabernackel. trugē die prieſter mit
dē leuitē. Aber d künig ſalomon vñ alle ſamme
lung iſrahel. vñ alle die da warē geſammelt. op/
fertē vor d arch wider. vñ ochſſen an zal. Wañ
alſo groſ waz die menig d opffer tyer. Vñ tru/
gen ein dy arch des herrē die prieſter an ir ſtat.
dz iſt in dz betthaws des tempels. in die heylig
keyt d heyligen. vndter die flügel cherubin. alſo.
dz dy cherubin auſſbreyttē ir flügel vber dy ſtat
an die geſetzet wz die arch. vñ die arch bedeck/
ten mit irē rigeln. Die rigel mit dē man trug dy
arch. warē ein wenig lēger. d ſelbē haubt erſchi
nen vor dē betthaws. Wer aber yemād ein we/
nig auſſwendig geweſen. d mocht die nit ſehen.
Vñ alſo wz die arch alda. vntz bis in dē gegen
wurtigē tag. Vñ nichtzig wz anders in d arch
dan allein die zwu tafeln. die darein hette gele
get moyſes i oreb. da d herre die ee gab dē kin/
dē vō iſrahel. die da warē auſſgegāgē auſ egi/
pto. Vñ da auſſgegāgē warē die prieſter auſ d
heyligkeit. wañ alle prieſter dy mā vindē mocht
wurdē geheyliget. Noch dē nit in dē ſelbē zey/
ten wz geteylet ir ambt. vñ dienſtlich ordenung
Als wol die leuitē. als die ſinger. dz iſt die vnd/
ter aſaph warē. vñ die da warē vndter hemā. vñ
die da warē vndter ydithun. Jr ſün vnd ir brüd
gekleydet mit byſſin. ſungē in dē ſingendē ſchel
lē. vñ in dē pſalterien ſteend. gegē dē auffgang
d ſünē des altars. Vnd mit in die prieſter hun/
dert vñ zweyntzig buſaumtē mit buſawmē. Vñ
da ſie all miteinand ſungē in dē buſawmen mit
ſtimmē. mit ſingēdē ſchellē. vñ mit orgeln. aller/
ley geſchlecht d kunſt muſica. vñ erhubē dy ſtim
in die höh. dz dönē ward verr erhöret. alſo do ſy
dē herrē anhubē zulobē vñ zuſprechen. Beken
net dē herrē. wañ er iſt gut. weñ ewiglich iſt ſei
barmhertzigkeyt. Da ward dz haws gottes er/
füllet mit einē gewulckē. dz dy prieſter mochtē
nit ſteen. vñ dienē vmb dē nebel. Wañ die glori
des herrē het erfüllet dz haws gottes.

Das. VI. Capitel. wie ſa

lomon redet gen dem volck iſrahel. Vnd wie er
mitten in dem tempel den herren anbettet.

Da ſprach ſalomon.
Der herre hat gelobet. das er wonet
in der tunckel. aber ich hab gepawen
ein haws ſeinē namen. das er da wo/
ne ewiglich. Vnd der künig vmbkeret ſein ant/
lytz. vnnd geſegent aller menig iſrahel. Vnnd

alles volck stund hörend.vñ er sprach.Gesegēt
sey d̄ herre got israhel.wann das er gesprochen
hat zu dauid meinem vater. das hat er mit den
wercken volbracht.sprechēd. Von dem tag als
ich gefüret hab mein volck von der erdē egipti
hab ich nit erwelet ein stat.von allē geschlechtē
israhel.dz gepawet wurde dariñ ein haws mey/
nem namen.noch hab erwelt einē andern man.
dz er ein fürst wer in meinē volck israhel. Aber
ich hab erwelet iherusalē. das mein nam sey in
ir.vnd hab dauid erwelet das ich in satzte vber
mein volck israhel. Da es der will meins vaters
dauid was.das er pawet ein haws dem namen
des herrē gottes israhel. Da sprach d̄ herre got
zu im. Darumb das dein will ist gewesen.dz du
pawest ein haws meinē namen.wol hast du ge/
than dz du hettest einē sölichen willen .aber du
wirst mir nit pawen ein haws. Aber doch dein
sun.d̄ da wirt außgeen von deinen lenden .wirt
pawen ein haws meinē namē. Erfüllet hat dar
umb d̄ herre sein rede.die er gesprochen hat .vñ
ich bin erstandē für dauid meinen vater .vñ bin
gesessen auf dem thron israhel.als gesprochen
hat d̄ herr.vñ hab gepawet ein haws dē namen
des herren gottes israhel.vñ hab gesetzet dar/
ein die arch.in d̄ da ist das gelübd des herren.
dz er gemachet hat mit dē kindern israhel. Dar
umb.nun stund er vor dē altar des herrē gegen
aller menig israhel.vñ recket auf sei hēde. Wañ
salomon het gemachet ein erin gestül .vñ het dz
gesatzt in die mitt des küniglichē sals .das het
fünff dawm elen in d̄ lenge.vñ fünff dawm elē
in d̄ preyt.vñ drey dawm elen in dy höh. Vñ er
stund auff dem stul.vñ darnach knyet er auf dy
knye gegen aller menig israhel.vnd hubauff die
hende in den hymel.vñ sprach. Herre got isra/
hel.dein geleych ist nit.gott.in dem hymel.vñ in
der erden.der da behüttest das gelübd vnd die
barmhertzigkeyt mit deinē knechten dy vor dir
wandern in gantzē irem hertzen.der du hast ge
geben deinē knecht dauid meinē vater .alles dz
du zu im gesprochen hast.vñ dz du hast verheys
sen mit dem mund .das hast du mit dē wercken
volbracht alß das dise gegenwurtige zeyt we/
beret. Darūb nun herre got israhel erfülle dey/
nem knecht meinē vater. alles das du hast ge/
sprochen.sprechend. Nit wirdt gebrechen der
man auß dir vor mir.der da sitzen wirdt auf dē
thron israhel.also doch.ist das deine kinder be/
hütten meine weg.vñ wandern in meinē gesetz

als du gewanderst hast vor mir. Vñ
got israhel.werde dein red.dy du has
en zu deim knecht dauid. Darūb ist n
lich.daz got wone mit den menschen
Ist das d̄ hymel.vñ die himel d̄ hym
begreyffen vilmer das haws .das ich
hab. Aber darzu allein ist es gemach
ansehest das gebet deines knechts .
tung herre got mein.vñ hörest dz geb
knecht geußt vor dir dz du aufthuest
gen vber ditz haws.tag vñ nacht.vbe
i d̄ du hast gelobet.dz da angerüffet
nam .vñ dz du erhörest dz gebet dz d
bettet darinnen.vnd erhörest das ge
knechts.vñ deines volcks israhel. We
tet an diser stat.dz erhöre vō deiner
ist vō hymel.vñ bis im genedig. Ist d
sündet wid̄ seinen nechstē.vñ zuschwe
bereyt kümet.vñ sich mit dē fluch vbe
altar in disem haws.du erhöre dz vō h
thu gericht deiner knecht. Also dz du
bösen seinē weg auf sein eygē haubt.
dē gerechtē.gebēd im wid̄ nach seine
tigkeyt. Ist dz vberwundē wirt dein
hel vō deinē veyndē.weñ sünden wer
vñ sie bekerē sich vñ wurcken buß .vñ
deinē namē. Vñ werdē dich bittē an
du erhöre sy von dem hymel.vñ genad
den deines volcks israhel.vnd füre si
die erde.die du gegeben hast in.vñ ire
Ist das der hymel beschlossen wirt.v
gen nit fleust.vmb dy sünde deines vo
ist das sie dich bitten an diser statt .v
deinen namē.vñ bekeren sich von iren
du sie plagest.Erhöre sie vō hymel he
gib die sünde deinen knechten .vñ dei
israhel.vnd lere sie einen gutten weg.
sie eingeen.vnd gib den regen der erd
hast gegeben deinem volck zubesitzen
der hunger entspringet in der erden.v
stilentz.vnd der reyff. vñ der mildtau
hewschreck.vñ der kefer .vñ die veynd
sten die gegentē.vñ belegern die tor d
alle plag vñ sichtumb trücke. Vnd ob
deinē volck israhel dich wirt bittē erk
plag.vñ sein kräckheyt.vñ recket auf s
in disem haws.du erhöre in vom hym
der höh deiner wonung.vnd genade.
einem yeglichen nach seinen wegen.d
erkennet.das er habe in seinem hertz

du weyst allein die hertzen d menschen kinder
das sie dich fürchtē. vñ wandern in deinen we
gen. alle die tag die weyl sie leben auf dem an
gesiht der erden. die du hast gegebē vnsern ve
tern. Vñ dem außlendigē. d da nicht ist vō dey
nem volck israhel. ist das er kumbt vō einer ver
ren erde durch deinē grossen namen. vnd durch
dein starcke hand. vñ durch deinē außgereckte
arm. vñ anbettet an diser statt. du erhöre in von
dem hymel. vō deiner vestestē wonung. vñ tu al
les das. darumb er dich anrüffet d pilgram. dz
alles volck d erden wisse deinē namē. vñ fürch
ten dich als dein volck israhel. vñ erkennen das
dein nam ist angerüffet vber ditz haws. dz ich
gepawen hab deinē namen. Ist das dein volck
wirt außgeen zu dē streyt gegen irē widersach
en. durch den weg. in dem du sy sendest. vnd sie
dich anbetten gegē dem selbē weg. an dem di
se stat ist. die du hast erwelet. vñ das haws das
ich gepawen hab deinem namē. du erhöre von
dē hymel ir gebet. vñ ir bittung vñ riche sie. Ist
aber dz sie dir sündē. wañ keyn mensch ist. d da
nit sünde. vñ du in zornig wirst. vnd gibst sy den
veynden. vñ die sy hinfürē gefangen in ein verr
erden. od villeycht die nahet ist. vñ sich bekeren
in irē hertzen in d erden. zu d sy gefangen sein
gefüret. vñ thun buß. vnd dich bitten in d erden
irer gefencknuß. sprechēd. Wir habē gesündet.
wir habē vbel gethā. wir haben vnrecht gethā.
Vñ werden bekeret zu dir in gantzem irē hertz
en. vñ in gantzer irer seel. in irer gefencknuß. zu
d sy gefüret sein. vñ sy dich anbetten zu dē weg
ir erden. dy du hast geben iren vetern. vñ dy stat
dy du hast erwelet. vñ das haws dz ich gepaw
et hab deinem namē. du erhöre vō hymel. dz ist
vō deiner vesten wonūg ir gebett. vnd mach ge
richt. vñ vergib deinē volck. wieuil es sündē sey.
wañ du bist mein got. Auff werdē gethā deine
augen. des bit ich. vñ deine oren werdē horē zu
dem gebett das da geschiht an diser stat. Nun
darumb herr got. erstee in dein rwe. du vnd die
arch deiner sterck. Dein priester herr got wer
den angethā dz heyl. vñ dein heyligen erfrewē
sich in gutten dingen. Herr mein got. nit kereab
dz antlytz deines gesalbten. Gedenck d barm
hertzigkeyt deines knechts dauid.

Das. VII. Capitel. wie sich

got offēbaret i dē tēpel. vñ salomō opferūg tet.
vñ wy sich got salomōi des nachts offenbaret.

Vnd do salomon vol
bracht het vergyessēd sein gebet. da
stigab daz fewr vō hymel. vñ verzeret
die gantzē verzerenden opfer. vñ die fridsamē
opfer. vnd die maiestet des herren erfüllet das
haws. noch die priester mochtē eingeen in den
tempel des herren. dauon dz erfüllt het dy ma
iestet des herrē. dē tēpel des herren. sünd auch
alle kind israhel sahen daz fewr absteygen. vnd
die ere gots ob dem haws. vnd vyelen neygend
auff dy erd. auf den estrich geebet mit steynen.
vnd anbetten vnd lobten vnsern herren. wañ er
ist gut. weñ vntz biß ewiglich ist sein barmher
tzigkeyt. Aber der künig vñ alles volck opfertē
dy fridsamen opffer vor dem herren. Salomon
darumb erschlug die opffer der ochssen zwen
undzweyntzigtausent. d wid hundert vñ zweyn
tzigtausent. Vnd der künig weyhet das haws
gottes. vñ alles volck. Aber die priester stundē
in iren ampten. vñ die leuiten in orgeln der ge
seng des herren. dy dauid d künig het gemach
et zuloben den herren. wañ in ewigkeyt ist sein
barmhertzigkeit. Singēd dy gesēg dauid durch
ir hend. Aber dy priester sungen mit den pusaw
men vor in. vnd alles volck israhel stunde. Vnd
salomō heyliget dy mitt. des grossen haws vor
dē tempel des herren. Wañ da selbst het er ge
opffert gantze anzünte opffer. vñ die veyßtig
keyt der fridsamen opffer. wann der erin altar
mocht nit getragen dy offer der heyligkeyt. vnd
dy gantzen enzünten opffer. vñ dy veyßtigkeyt
der fridsamen opffer. Nun macht darumb sa
lomon in d selbē zeyt ein hohzeyt sibē tag. vñ al
les israhel mit im. gar ei groß kirchweyh vō dē
eingang emath. vntz bis zu dē bach egipti. Vñ
machet an dē achtē tag ei besammūg. dauō dz
er geweyhet het dē altar sibē tag. vñ het gefey
ret dy hohzeyt sibē tag. Darumb. am dreyund
zweyntzigstē tag des sibenden moneds lyeß er
dz volck zyehē zu irē heusern. frewend vnd fro
lockē vber dz gut. dz got het gethā dauid. vñ sa
lomoni. vñ seinē volck israhel. Vñ salomon vol
bracht dz haws des herrē. vñ dz haws des kü
nigs. vñ alles dz er geordēt het in seinē hertzē.
dz er machet in dē haws des herren. vñ in seinē
haws. vñ ward gelückselig. Aber vnser herre er
schi im i d nacht. vñ sprach. Ich hab erhöret dei
gebet. vñ hab erwelt dise stat mir zu einē haws
zu einē opfer d heiligkeit. Ist dz ich verschleuß

den hymel.vñ der regen nit fleuſt.vñ gebeut vñ ſchaffe dem heuſchrecken das er freſſe die erd.
vñ ſende dy peſtilentz vnd̄ mein volck. Iſt aber das mein volck widerkert.vber dy mein nam iſt
angeruffet.vñ ſy mich bittē.vñ ſüchē meinē an/
blick.vnd wirckē buß vber jr boß weg. Ich wil
ſy erhören vom hymel.vñ wil genedig ſein iren
ſündē.vñ wil geſund machen ir erde. Vñ meine
augen werde offen.vnd meine oren aufgericht
zu ſeinē gebett. Der an diſer ſtat bettet. Wañ er
welet habe ich vñ geheyliget diſe ſtatt. Dz mein
nam da ſey vntz ewiglich.vñ meine augē vñ mei
hertz beleyb aldo alle tag. Vnd du. Iſt das du
wanderſt vor mir.als dauid dein vater gewan/
dert hat. Vñ thuſt nach allē dem.Dz ich dir ge/
botten hab. Vñ mein gerechtigkeyt.vnd mein
gericht beheldeſt.ſo wil ich erwecken den thron
deines reychs.als ich gelobet hab dauid deinē
vater.ſprechēd. Nicht wirt auffgehabē d man
von deinem geſchlecht. d da nit ein fürſt ſey in
iſrahel. Iſt aber.das jr euch abkeret vnnd ver/
laſſet mein gerechtigkeyt.vñ meine gebott. die
ich euch hab fürgeleget.vñ geet hin vnd dienet
frembden gottern vñ anbettet ſie. Auffwerffen
wil ich euch vō meiner erde. dy ich euch gegebē
hab. Vñ dz haws das ich geparwen hab meinē
namen.das wil ich werffen von meinē angeſicht
vñ wil das gebē in ein beyſpil.vñ in ein bild allē
völckern.vñ das haws wirt ein ſprichwort allē
fürgeendē.vñ werdē ſprechē fürchtend. War/
umb hat d herre getha alſo diſem land.vnd di
ſem haws. Vñ ſie antwurtē. Darumb dz ſy ha
ben gelaſſen den herren got irer veter. d ſie hat
außgefürt von dē land egipti.vñ habē begrif/
fen frembde götter.vñ habē ſy anbettet.vñ die
geeret. Darūb kumē vber ſy alle diſe vbeln
ding.

Das. VIII. Capitel. wel

che ſtett ſalomon pawet.vñ wie offt des iars er
opfferte.

Der da zweintzig iar
wurdē erfüllet.nach dem vñ ſalomon
het geparwen das haws dē herren vñ
ſein haws. Salomon pawet die ſtett die er het
gegebē hyram.vñ hieſſe da wonen die ſün iſra
hel.vñ er giengab in emath ſoba.vñ behielt ſie
vñ pawet palmirā die ſtat in d wüſte.vnd ander
garwol bewaret ſtett.pawet er in emath. Vnd
pawet auch die ſtatt bethoron die nid
bethoron dy oberern.gemauret ſtett
ten.vñ rigel vñ ſchloß. Auch balaath
ſterckſtē ſtett. dy da warē ſalomōis.w
d wegē.vñ die ſtett d reyttenden. Alle
künig ſalomon wolt vñ ordent. das p
iheruſalē.vñ an dem berg libano.vñ
de ſeines gewalts. Alles volck das da
was von den ethoern.vñ von den amo
von den phereſeern.vñ von den euoern
dē ihebuſeern. die da nit warē vō dē k
iſrahel von iren kinden.vñ von iren na
die nit erſchlagē hettē die kinder iſrah
Dauid vnderteinig zu zinßknechten .entz
ſen tag. Aber vō dē kindē iſrahel ſatz
das ſy dienten den wercken des künig
waren mañ ſtreytter.vñ die erſten für
der wegen vñ der reyttenden. Aber all
des heers des künigs ſalomonis war
hundert vñ fünfftzig. dy da lertē dz vo
dy töchter pharaonis fürt er von der
in das haws daz er jr geparwen hette.
künig ſprach. Nit wirt wonē mein h
in dem haws dauid des künigs iſrahe
das es geheyliget iſt.wann die arch d
iſt eingezogē in das. Denn opfert ſalom
entzündt opfer dem herren auff dem
herren. den er gepawen het vor dem h
man alle tag opfert darauf nach den
moyſi.an den feyertagen.vñ anfangen
ned.vnd in den hohzeytlichen tagen .d
durch das iar .das iſt in der hohzeyt
vñ in der hohzeyt der wochē .vñ in de
der gezelde. Vñ ſatzt nach der ordnu
ſeynes vaters die ampt der prieſter in
ſten. Vñ die leutē nach jr ordnūg. Da
ten ſingend .vñ dienten vor den prieſt
den ſitten eines yeglichen tags .vñ d
in iren teylungen durch dz tor vñ tor.
gebott dauid der menſch gottes. Vñ o
vbergangen von den gebotten des kü
wol dy prieſter.als dy leuiten .auch all
er gebotten het . vnd in den hutē der
ſalomon bereyt allē darlegung .Auch
in dem er hat grundfeſtiget das haw
ren.biß in den tag.da er es volbrachte .
ab ſalomon in aſiongaber .vnd gegen
an das geſtatt des rotē meres.das da
erdē edom. Nun ſant im darūb hyrā
hende ſeiner knecht.ſchiff.vnd vernüf

leut des meres.vñ sie zugen ab mit den knechtē
salomonis.in die gegent ophir. Vnd brachten
von dannen vierhundert vnd funftzig centner
golds .vnd brachten sie zu dem künig salomon.

Das.IX.Capitel.wie die

künigin vō saba.zu salomonē kam mit köstlichē
gabē .vñ vō im geeret ward.vñ wie vil golds vñ
silbers salomoni gebracht ward .vñ von seinen
reichthümern.

Vnd da die kunigin sa
ba.het gehört dē lewmut salomōis.sy
kam in iherusalē mit vil reychthummē
vñ mit dē kemeltiern.die da trugē dy aromathē
vñ vil goldes vñ edels gesteynes.das sie in ver/
suchte in verborgē gleychnussen. Vñ da sie wz
kumē zu salomon.Sie redet zu im alle ding.die
da warē i irem hertzē. Vñ salomō leget ir auß
alles dz.das sy im fürleget. Vñ nichts wz.das
er ir nicht durchsichtig machte. Vñ nach dem.
vñ sie sah die weyßheit.dz ist.salomonem vñ dz
haws dz er het gepawen.vñ auch die speys sey/
nes tischs.vñ die wonūg d knecht vnd die ambt
seiner diener.vñ ire gewand vñ dy schencken.vñ
ire wat.vñ dy opfer dy er opfert i dē haws des
herren .da wz nicht geysts in ir vor forchtlichē
wundern. Vñ sprach zu dem künig. War ist dy
rede.die ich gehört hab in meiner erdē.vō dey/
ner tugent.vñ von deiner weyßheit. Ich gelau/
bet den nit.die mir dz sagtē .vntz biß dz ich sel/
ber kumen bin.vñ es geschē hettē meine augen.
vñ hette beweret den halben teyl deiner weyß/
heit die mir gesaget wz. Du hast vberwundē dz
lob mit deinē tugendē.Selig sein dein mañ.se/
lig sein dein knecht.vñ dy dy da steen vor dir in
allē zeytē.vñ hörē dein weyßheit .Sey dein her
re got gesegēt.d dich ordnē wölte zu einem kü/
nig auf dem thron deines herren gottes. Wañ
lieb hat got israhel .vñ wil es behaltē vntz biß
ewiglich .darūb hat er dich gesetzet vber in .zu
einē künig.dz du thust gericht vñ gerechtigkeit
Aber sy gab dē künig hūdert vñ zweyntzig ta/
lent goldes.vñ garuil edler wurtzē.vñ edels ge/
stein. Nicht warē sölicher edler wurtz .als dise
die da gab die künigin vō saba dem künig salo/
mon. Sünd auch die knecht hyrā mit dē knech/
ten salomōis.brachtē gold vō ophir.vñ tennine
höltzer.vñ gar edels gestein. Vō den machet d
künig.dz ist auß dē tennin holtze.styegē in dem
haws des herrē.vñ in dē küniglichen haws die
harpfen vñ psalteri den singern. Nye wurden
geschē in d erdē in da.söliche höltzer. Aber der
künig salomon.gab d künigin saba alles das sy
wolt.vñ das sie vordert.vilmer.den dz sie zu im
hette gebracht. Dise keretwid vñ zoh widerhin
in ir land mit irē knechtē. Aber dz gewicht des
golds.dz alle iar ward gebracht salomoni .was
sechßhūdert vñ sechßundsechtzig talēt goldes.
außgenomē dy sum̄.die dy bottē maniger völck
er.vñ die kaufleut pflagē zubringē.vñ all künig
vō arabia.vñ lantherrē d erdē.trugē zusamē sil
ber vñ gold salomōi. Nun machet darumb der
künig salomō zweyhūdert gulden sper .von der
zal sechßhūdert gulden.die in yeglichen speren
wardē außgegeben. Dreyhūdert vergult bugk
ler.dreyhūdert guldin .da mit yegliche bugkler
verdeckt wardē. Vñ d künig leget sie in dy wa
penkammer.die da was vmbgezeynet mit dem
wald. Vñ d künig machet einen helffenbeynin
thron.vñ bedecket den mit reinem golde. Vnd
sechß stappfeln.an dē er aufstig zu dem stul.vñ
ein guldē füßschamel.vñ zwey glenter gegē ein
and.vñ zwen lewen steend neben dem glenter.
sünd auch zwelf lewein steend auf sechß stap/
pfeln zu beyden seytē. Nicht was ein sölicher
sal in allen reychen. Vñ alle vaß der wirtschaft
des künigs waren gulden.vñ dy vaß des haws
des waldes libani.auß reynem gold. Weñ das
silber in den tagē wz für nicht geschtzet. Aber
die schiff des künigs giengē in tharsis.mit den
knechten hyram.zu einem mal in drey iaren .vñ
brachten von dannen silber vñ gold.vñ helfen/
beyn.vñ affen vñ pfabē. Darumb salomō ward
gegröst vber all künig der erdē. vor reychtumb
vñ vor eren. Vñ alle künig d erden begerten zu
sehen die gestalt salomonis .das sie hörten die
weyßhet .die got gegeben het in seinem hertzē
Vñ brachtē im gab.silbrine vaß vñ guldine.vñ
gewand vñ wapen. vñ aromathen vnd roß vnd
mewler alle iar. Vnd salomon het viertzigtau/
sent roß in den stellen .vñ d wegen der reytten/
den zwelftausent. Vñ er stalt sie in die stett d
wegen. Vnd wo der künig was zu iherusalem
Auch vbet er den gewalt vber alle künig vō dē
wasser eufraten .vntz zu d erden d philistiner.
biß zu den enden egipti. Vnd also genug sil/
bers reycht er zu iherusalem. als der stein .vnd
cederbawm als groß menig .als wilder feygen
bawm die da wachssen auff den velden. Vnnd
die roß wurden im zugefüret von egipto.vnnd

von allen gegenten. Aber die andern ding der
werck salomois. d̄ iūgstē vñ erstē sein geschribē
i dē wortē nathā des weyssagē. Vñ in dē büch
ern ahie des siloniters. Vñ in dē gesiht addo
des schendē od̄ prophetē. wid̄ iheroboā dē sun
nabath. Vñ salomo regieret viertzig iar in ihe
rusalem vber alles israhel. Vñ schlief mit seinē
vetern. vnd sie begruben in. in der stat dauid. vñ
roboam sein sun regieret für in.

Das. X. Capitel. wie ro

boam vō israhel verlassen ward. vñ allein regni
ret vber iuda. vñ iheroboam vber alles israhel.

ROboam aber gienge
in sichē. vñ alles israhel sammelt sich
da zu im. dz sie in da satztē zu einē kü
nig. Da iheroboā d̄ sun nabath. hette gehöret.
d̄ da wz in egipto. wañ er wz dahin geflohē vor
salomō. zuhand keret er hinwid̄. Vñ sy rüfften
im. vñ er kam mit allē israhel. Vñ sy redtē zu ro
boam sprechend. Dein vater hat vns mit hertē
ioch getrücket. du gebeut vns ringere ding. dañ
dein vater d̄ auf vns schweren dienst hat gele/
get. vñ erheb vns ein wenig vō d̄ bürde. daz wir
dir dienen. Vñ er sprach. Nach dreyen tagen
kummet herwid̄ zu mir. Vñ dahin gezogen wz
dz volck. da gieng er in einē rat mit den altē. dy
da gestandē waren vor seinē vater salomon. do
er dennoch lebet. sprechend. Was gebet ir mir
rates. dz ich antwurt dē volck. Die sprachen zu
im. Ist das du geuallest disem volck. vñ lindest
sie mit genedigē wortē. so werden sy dir dienen
alle zeyt. Vñ er ließ den rat d̄ alten. vñ begund
mit dē iungen zubetrachtē die mit in waren er/
waschē in seinē gefert. Vñ er sprach zu in. was
dünckt euch. od̄ wz soll ich antwurtē disē volck
daz zu mir gesprochē hat. ringere vns das ioch
dz auf vns geleget hat dein vater. Vñ sie ant/
wurtē im. als die iūgen erzogē mit im in wollu/
sten. vñ sprachē. Also rede zu dē volck. dz zu dir
gesprochē hat. dein vater hat beschweret vnser
ioch. du ringere vns das. vñ also solt du in ant/
wurtē. Mein mynster vinger ist grösser. den die
lendē meines vaters. Mein vater hat auf euch
geleget ein schweres ioch. ich wil euch ein grös/
ser bürde zulegē. Mein vater hat euch geschla
gen mit geyseln. ich aber wil euch schlagen mit
knopfftē geyseln od̄ mit tornen. Nun kam ihe/
roboā vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag
als er in gebottē hett. Vñ d̄ künig antwurt in

herte ding. verlassend den rat d̄ al
nach d̄ iūgen willē. Mein vater ha
leget ein schwer ioch. dz wil ich sch
Mein vater hat euch geschlagē mi
aber wil euch schlahen mit dornen.
mit dem gebett des volcks. Wañ es
gottes dz erfüllet wurd sei red. dy
en het durch die hand achie des sil
roboam dem sun nabath. Aber da d
tiglich redt. da sprach also alles vol
ist vns teyl i dauid. noch kein erb in
Kerwider in dein gezeldt israhel. du
weyde dein haws. Vñ israhel gien
zeldt. Aber vber die kinder israhel. d
ten in den stettē iuda. regieret robo
künig roboam sant adurā. der da w
zinß. vñ die kinder israhel versteynte
starb. Vñ der künig roboam eylt zu
den wagen. vñ floh in iherusalem. V
schyed sich von dem haws dauid vn
tag. Vnd es ward gethan. da alles
gehöret das iheroboā het widergek
melten ein heer. vñ satztē in zu einē
alles israhel. noch keiner nachuolget
dauid. nur allein das geschlecht iuda

Das. XI. Capitel. w

boam streytten wolt wider israhel v
ret. vñ was stett roboam pawet.

ABer roboam k
iherusalem. vnd rüffet zus
haws iuda. vnd das geschl
min hundert achtzigtausent erwelte
das er strit wider israhel. vñ sie beke
reych. Vñ es geschah die red des he
meiam dem menschen gottes. sprech
zu roboam dem sun salomonis dem
vñ zu allem israhel. das da ist in iuda
iamin. Das spricht der herre. Nit s
noch streyttet wider ewer brüder. ker
yeglicher in sein hawß. wañ mit mei
das geschehen. Vnd do sie hetten g
wort des herren. sy kertenwider. vñ g
wider iheroboam. Vñ roboam won
salem. vnd bawet gamawret stett in
bawet bethleē vnd ethan vnd theue
sur vnd socco vñ odollam vnd geth v
vñ ziph. auch aduram vnd lachis vnd

saraa vñ ahialon vñ hebron. die da warē in iuda vñ beniamin die aller vestesten stett. Vnd da er sie het beschlossen mit mauren. er satzt in sy fürsten. vñ stedel der speys. das ist. des öls vñ des weyns. Er machet auch in yeglichē stettē heuser od kammer d schilt vñ sper. vñ befestnet sie mit hohē vleyß. vñ gebot od herschet vber iudā vñ beniamin. Aber die priester vñ leuitē. die da warē in allē israhel. kamē zu im vō allē irē gesessen. vnd liessen ir kastellen vñ ir besitzung. vnd giengē zu iudā vñ zu iherusalē. darumb das sie iheroboā hette verworffen. vñ ir nachkumē. dz sie nicht brauchtē die priesterschaft des herren Vñ er satzt im priester d hohen ding. vñ d teufel. vñ der kelber die er het gemachet. Vñ auch vō allen geschlechten israhel. die ir hertz gaben dz sie suchtē den herrē got israhel. dy kumen zu iherusalē dz sie opfertē die opfer dē herren got irr veter. vñ kreftigetē dz reich iuda. vñ bestettē roboā den sun salomōis durch drey iar. Wañ sy giengen allein in den wegē dauid. vñ salomōis drey iar. Vñ roboā nam ein weyb maalath die tochter iherimuth des suns dauid. Vñ abigail dy tochter heliab des suns isai. dy gebar im sün. iheus vñ sommoriā vñ zoom. Vnd nach d. nam er maachā die tochter absolō. dy gebar im abia vñ abi vñ zizra vñ salomith. wañ roboā het lieb maachā die tochter absolō. vber alle seine weyber. vñ vber die kebßweyber. Wañ er het genumen achtzehē cewyber. vñ sechtzig schlafweyber. vñ het geborn achtuñzweintzig sün. vñ sechtzig töchtern. Vñ abian den sun maacha setzet er zu einē hertzogen vber all sein brud. Wañ er gedacht in zumachen zu einē künig. wañ er waz weyser vñ gewaltiger vber all sein sün. vñ in allen endē iuda vñ beniamin. vñ in allen gemaurten stetten. Vnd er gab in vil essen. vnd begeret vil weyber. Vnd do das reich roboam was gefestiget vnd gestercket. da ließ er dye ee des herren. vnd alles israhel mit im.

Das. XII. Capitel. wye

sesac d künig egipten das land iuda. vnd iherusalem gewan. vnd den tempel berawbet.

Aber in dē funftē iare des reichs roboā. sesac d künig egipti stigauf in iherusalem. mit tausent vnd zweyhundert wegen vnd mit sechtzig tausend reyttern. Des böfels wz nit zal dz da kam mit im auß egipto. Als d libier vnd der trogoditer vñ der moren. vñ er gewan die festen stett in iuda. Vñ kam vntz in iherusalem. wañ sie hetten gesündet mit dem herrē. Aber semeias d weyssag giengein zu roboam. vñ zu den fürstē iuda. die da waren gesammelt in iherusalē. vñ flohen sesac. Vñ er sprach zu in. Dise ding spricht der herre. Jr habt mich gelassen. vnd ich hab euch verlassen in die hand sesac. Vñ die fürstē israhel erschracken vñ der künig. vnd sprachen. Der herr ist gerecht. Vñ do der herr het gesehē dz sie warē gedemütiget. Das wort des herrē geschah zu semeiam. sagend. Darumb daz sie sein gedemütiget. wil ich sie nicht zerstreuen. vñ wil in geben ein wienig d hilf. vñ mein grim̄ tropffet nit vber iherusalē. durch die hand sesac. Jedoch sie werdē im dienē. das sie wyssen die vnderscheydung meins diensts. vnd des dienstes des reichs der erden. Darumb sesac der künig egipti. nam die schetz des haws des herren. vñ des haws des künigs. vñ schyed sich von iherusalem. vñ bracht mit im alle vaß. vnd die guldin schilt. die salomon het gemachet. für die machet d künig. erine. vñ gabe sie den fürstē d bugkler. die da hüten d vorlaubē des palasts. Vnd da d künig eingieng in das haws gottes. da kamen die schiltrager. vñ namē die bugkler. vñ trugen sie vō dannē. vñ reychtē die abermaln in dy wapenkammer. Jedoch sy würdē gedemütiget vñ d zorn des herrē ward abgekert vō in. dz sie nit würdē gantz vertylget. Vñ in iuda würden fundē gutte werck. Darumb der künig roboam ward gestercket. vñ regieret in iherusalem. Vñ er wz einuñuiertzig ierig. da er het angefangē zuregierē. vñ regieret sibenzehen iar. in iherusalem. in d statt die d herr het erwelet. dz er da bestetiget seinē namē vō allē geschlechtē israhel. Vñ d nam seiner muter wz naama. dy amanitein. Vñ er tett vbel. vnd bereyttet nit sein hertz dz er süchet dē herren. Aber die werck roboam sein geschribē in dē büchern des propheten semeie. dy erstē vñ die letzten. vnd addo des propheten. vnd vleyssiglich außgeleget. Vñ strittē mitemand. roboā vñ iheroboā alle ir tag. vñ roboam schlief mit seinē vetern. vñ ward begrabē in die statt dauid. vñ abia sein sun regieret für in.

Das. XIII. Capitel. wye

abia regieret vber iuda. vñ strit wider iheroboam. vnd veriaget in.

IN dem achtzehendē
iar iheroboam des künigs.regieret a-
bia vber iudā. Drey iar regieret et in
iherusalē. Vñ d' nam seiner muter wz michaia.
dy tochter vriel vō gabaa .vñ es wz krig zwysch
en abia vñ iheroboam. Vñ da abia was einge-
gangē in einē streyt.vñ het dy streytberstē mañ
vñ der erweltē viertzig tausent.iheroboā mach-
et die spitz entgegē in.mit achtzig tausent man
nen. Auch die selben warē erwelt die sterckſten
mañ zu dem streyt. Darumb.abia stund auff dē
berg semeron.der da wz in effraym. Vñ sprach
Höre iheroboā vñ alles israhel. Wisset ir dañ
nit.das d' herre got israhel hat gegebē dz reich
dauid.vber israhel ewiglich.im vñ seinē sünē zu
dem gelübd des saltzs. Vñ iheroboā d' sun na-
bath .ein knecht salomōis des suns dauid.stūd
auff.vñ krieget wid' seinē herren. Vñ die vppi-
gesten mañ.vñ die sün belial sameltē sich zu im
vñ gesigten wid' roboā den sun salomōis. Wañ
roboā wz vngelert.vñ vorchtsammes hertzē. Er
mochte in nit widersteen. Darumb.nun sprech-
et ir.das ir müget widersteen dē reich des her-
ren.dz er hat besessen durch die sün dauid. Vñ
ir habt ein groß menig des volckes .vñ guldine
kelber.die euch iheroboā hat gemachet zu göt-
tern. Vñ ir habt verworffē dy priester des her
ren die sün aaron.vñ die leuitē. Vnd habt euch
gemachet priester.als al völcker d' erdē. Welch
er kumbt.vñ heyliget sein hand in dē stier.od' in
dē ochssen.vñ in siben wider. Der wirdt ir prie-
ster.dy da nicht sein götter. Aber vnser ist d' her
re got.den wir nicht lassen. Vñ die priester di-
enen dē herrē.vñ sein vō den sünē aaron .vñ die
leuitē sein in irē orden. Vñ sy opfferen dē her-
ren die gantzen opffer.an dē morgē.vñ an dem
abent.durch einen yeglichen tag. Vñ den thi-
mian.nach den gebotten der ee.vñ werden für-
geleget dy brot.an dem reynesten tisch. Vñ bey
vns ist der güldin leuchter vñ sein lucern .dz sie
werden angezünt zu allē zeyten an dem abent.
Aber wir behütten die gebott vnsers herrē got
tes.den ir habt gelassen. Darumb got ist ein fü
rer in vnserm heer vñ sein priester.die da singen
mit den heerhörnern .vñ dönen wider euch. Jr
sün israhel nit wöllet streyttē wider den herren
got ewerer veter.wañ es gezimt euch nit. Da er
dise dig het geredet .iheroboā ordēt heymliche
geleger hinder sie. Vñ da er stunde gegen den
feinden.da vmbgabe er iudā mit sein
dz sie sein nicht innen wardē. Vñ iu
et.vñ sah anfahē den streyt herentge
der im.vñ rüffet zu dē herrē .vñ die p
gündē zusingē mit dē heerhörnern.vñ
iuda schryē.vñ seht.da sie schryē.Got
et iheroboam. vñ alles israhel.dz da
abia.vñ wid' iuda.vñ dy kind' israhel f
vñ got antwurtet sie in ir hende. Da
schlug sie.vñ sein volck.mit einer mich
Vñ es vielen verwundet auß israhel
tausent d' sterckstē mañ. Vñ die sün is
den gedemütiget in der zeyt. Vnd di
wurdē mechtiglich gestercket.darūb
ten ir hofnūg gehabt in dē herrē got
Jheroboam floh.aber abia nachuolg
wunne sein stett.bethel vñ ire töchter
na mit iren töchtern.vñ effron vnd ire
Jheroboā mocht fürbas nicht widst
tagē abia.den erschlug d' herr.vñ er st
umb.da abia ward gesterckt in seinem
nam vierzehē weyber.vñ gebar zwen
tzig sün.vñ sechtzehē töchter. Aber d
ding der wort abia.vnd der weg vñ se
sein vleyssiglichen geschriben in dem
do des weyssagen.

Das.XIIII.Capitel

asa.der nach abia regieret alle altar .v
der abgottere zustöret .vñ vil starcker
ret.vnd wie er die morn bestrit.

VNd abia schlyef
seinē vetern.vñ sy begrubē in
dauid. Vñ asa sein sun regie
In des tagē ruet dz lād zehē iar. Wa
dz da was gut.vñ geuellig in dē ange
herrē gots .vñ vmbkeret dy altar d' fr
vñ dy hohē ding. Vñ zubrach dy seul.
ab die welde. Vñ darnach gebot er iu
süchet den herren got seiner veter.vñ t
vñ alle gebot. Vñ namab die altar vñ
i allē stettē iuda.vñ regieret im frid.
et feste stett in iuda. Wañ es wz geru
krieg stündauff in seinen zeyten.wañ
het gegeben den frid. Vñ saget inde.
len bawen dise stet.vñ sie vmbgebē m
vnd kreftigen sie mit türnē vnd mit to
schlossē.vntz dz alle dig sei geruet vō
darūb dz wir suchē dē herrē got vns
vñ er vns hab gegebē den frid durch

Darumb sy kaweten.vnd es was kein verhinde
rung in der barung. Aber asa hett vnder seim
heer von iuda Dreyhundertt tausent Dy da trugē
die schilt vñ spere.vñ vō Beniamin zweyhūdert
sibentzigtausent. Dise warē al starck manñ. Abez
sara der mor gieng auff mit seim heer mit zehen
malen hundertt tausent.vnd mit Dreyhundert we
gen wider sy.vnd kam vntz zu maresa. Vñ asa
giang im entgegen.vnd richtet die spitz zu dem
streyt in dem tal sephata. Das da ist bey maresa
vnd anrüfft den herren got vnd spach. O her
re got bey dir ist kein vnderschidung.ob du in we
nig helffest oder in vil.o herr vnser got hilf vns
wann wir sein kumen wider dise weng.vñ ha
ben zuuersihe in dich vnnd in deinen namen. O
herre du bist vnser got. Der mēsch gesige nit wi
der dich. Darumb der herr schreckt die morē vor
asa.vnd vor iuda. Vnd sy mosen fluhen .vñ asa
vnd das volck vz mit im was durchchtet sy mit
im vntz zu gerara. Vnd die mosen vielen vntz
zu der verderbung . wann sye wurden verwüst.
wañ der herr schlug sy da sein heer stritte. Dar
umb sy namen manig raub vñ schlugen alle stet
gerare.alliumb. Wann grosz vorcht bestund sye
all.vnd beraubten alle stet.vnd trugen auss ma
nig renb.wann sy verwüsten auch dye stell der
schaff.vnd namen ein vngeente menig der vih
vnd der kemeliyer vñ kerten wider in iherusalē.

Das.XV.Capitel.wie

azarias dem künig asa prophetirte.vnd er dar
nach gestercket ward. vñ alle apgöter in iuda.
Beniamin. vñ effraim vertyliget.

Aber azarias der sun
obeth. Da d̄ geyst gots in im wz gieng
auss asa entgegen vnnd spach zu im.
asa vñ alles iuda vñ Beniamin höret mich. Der
herr ist mit euch.weñ ir seyt gewest mit im. Ob
ir in süche ir vindet in . Ob ir in aber lassent er
lesse euch.wann manig tag werden vergeen in i
srahel.on den waren got.vnd on den priester.vñ
on den lerer vnd on die ee. Vñ so sy werdē bekē
ret in ir angst vnd rüffen zu dem herren got is
rahel vnd suchen in sy findē in . In der zeyt wz
nit fride dem aufgeendē vnd dem eingeendē
Aber vorcht allenthalbē in allen inwonern der
erde.wañ das volck reirt streytē wider vz volck
vñ die stat wider dy stat.wañ der herr wirt sy be
trüben in aller angst. Darüb ir sullet werden ge
stercket.vnd ewer hend werden nit enbunden
wann der lon wirt ewrm werck. Vñ da asa het
gehört die wort. das ist die weyssagung azarie
des weyssagen des suns obeth.er ward gester
cket vnd nam ab die apgöter von dem land iu
da.vnd von Beniamin.vnd von den stettē die er
het gewunnen des bergs effraim . vnd weyhet
den altar des herren. Der da was vor dem vor
hawss des hauses des herren. Vnd er samelt al
les iudam vnd Beniamin.vnd die frembden mit
im von effraim.vnd von manasse.vnd von syme
on.wann vil auss israhel waren geflohen zu im.
Da sy sahen das sein herre got was mit im. Vñ
da sy waren kumen zu iherusalem an dem dritte
monet.an dem fünfftzehenden iar des reychs
asa. Sy opferten dem herren an dem tag sibē
hundert ochssen.vñ sibentausent wider.von dē
rauben die sy hetten zugefürt.wañ das gelübd
gieng er eyn zu kreefftigen von gewonheyt. Das
sy suchten den herren got irer veter in allen iren
hertzen.vnd in aller ir sel.vñ spach . Der da nit
suche den got israhel.von dem mynsten vntz zu
dem meysten.von dem mann vntz zu dem weyb
der soll sterben . vnnd alle die da waren in iuda
schwuren dem herren in freuden mit einer gros
sen styñ.vnd in dem gesang des horns . vnd in
dem don der heerhörner mit verbannung .wañ
sy schwuren im in allez irem hertzen.vnd such
ten in in gantzem willen . vñ funden in.vnd der
herr gab in die rue durch den vmbkreyss . Vnd
auch maacham die muter asa des küngs satzt
er ab von der küniglichen wirde . Darumb das
sy hett gemachet priapi einen apgot in dē wald
den zerbrach er allen vnd zerknischet in zustu
cken vnd verbrant in in dem bach cedron. Aber
die hohen ding wurden gelassen in israhel. Je
doch das hertz asa waz volkumen in allen seinē
tagen. Vnd die ding die sein vater het gelobt
das silber vnd das gold.vnd das geschyrr man
cherleygeuess bracht er in das hawss des her
ren. Vñ es was keyn krieg vntz zu dem.xxx.iar
des reychs asa.

Das.XVI.Capitel.wie

asa mit benadab dem künig syrie einen vertrag
machet wider raaba den künig israhels.vñ wie
er den propheten anam liess fahen.vnd wie aza
gestorben ist.

Aber im.xxxvi. iar seins
reychs baasa d' künig israhel stigauff
in iuda.vnd vmbgab mit eyner maur.
rama.daz keiner mocht sicher eingeen oder auß
geen von dem reich asa.darumb asa nam alles
silber vnd gold von dē schetzen des hawss des
herren.vñ von dē künigklichen schetzen.vñ sant
zu benadab dez künig syrie.der da wonet in der
stat damasco sprechend. Fryd ist zwischen mir
vñ dir.vnd mei vater vñ dein vater hettē mitein
ander eintrechtigkeyt.darūb hab ich dir gesant
silber vnd golt das du zerbrechest dē fryde.dē
du hast mit baasa dē künig israhel vnd heyssest
in von mir ziehen.da daz vernaz benadab.da
sandt er die fürsten seiner heer zu den stetten is
rahel.die schlugen ahion vnd dan.vñ abelmaim
vnd all gemauret stett neptalim.da das het ge
höret baasa.da hört er auff zubawen rama.vñ
ließ vnderwegen seine werck.Aber asa nam al
les volck vō iuda.vñ sy namen dy stein vō rama
vnd ir höltzer.mit den baasa het gebawen.vnd
der künig asa bawet auß dē selben.gabaa i ben
iamin.vnd maspha. In der zeyt kam anani der
weyssag zu asa dē künig iuda.vnd sprach zu im
Darumb das du hast gehabt zuuersiht in dem
künig syrie.vnd nit in deim herren got.darumb
ist entwichen das heer des künigs von deyner
hand.waren dē nit vil mer die moren.vnd libier
mit wegen vñ reyttern vnd mit vil menig.die er
antwurt in dem hand. da du gelaubtest in den
herren.wañ die augen des herren schawen al
les lande.vnd gebē die stercke den die gelaubē
in in.mit eim volkumen hertzen. Darumb hast
du gethan törlich.vnd darūb werden ersteen dy
streyt wider dich in diser gegenwürtigen zeyt.
Vnd asa ward erzurnt wider den weyssagē vñ
hieß in legen in den kercker. Fürwar der herr
ward größlich erzurnt vber das ding. vnnd er
schlug vil von dem volck in der zeyt. Aber die er
sten werck asa.vnd die iungsten sein geschriben
in dez buch der künig iuda vñ israhel. Vnd asa
siechte auch gar vast an dem siechtag der füß
in dem.xxxix.iar seins reychs. vñ er sucht nit dē
herren in seiner kranckheyt. Aber er versah sich
mer an die kunst der ertzt. Vnd in dez einund
uiertzigsten iar seins reichs starb er. vñ schlieff
mit seinen vetern.vñ sy begrubē in in sein grab.
das er im het gegraben in der stat dauid.vñ sye
legten in auff sein bette.vol der aromathen.vñ
gemeiner frawen salben dy da warn gemachet
mit der kunst der apotecker.vnd sy b
vber in mit vil hoffart.

Das.XVII.Capite

iosaphat regnirte vber iuda.vnd ord
ten.die lereten das gesetz gottes.V
die heyden schetz vnd zöll gaben.

Vnd iosaphat se
regieret für in.vnd er gesig
rahel.Vnd setzet die zal d
allen stetten iuda. die da waren vmb
mauren.vnd ordent die hilff in dē lan
in den stetten effraim.die asa sein va
wunnen.Vnd der herr was mit iosap
er gieng zum ersten in dē wegen dau
ters.vñ hette nit hoffnung in balaaz.
seins vaters.vñ gieng i seinē gebotē.v
dē sundē israhel.Vñ der herr bestett
in seiner hand.vnd alles iuda gab ios
ben. vnd im wurden gemachet vnge
tumb vñ vil glori. Vñ da empfangen
durstigkeyt sein hertz.vmb die weg s
da nam er auch ab von iuda die hohe
dy weld. Vñ an dē drittē iar seins rei
er von seinen fürsten benail.vñ abdia
ariam.vñ nathanael.vñ micheam.das
in den stetten iuda.vñ mit in die leuite
vñ nathaniam.vñ zabadiam. vñ azah
ramoth.vnd ionathan.vñ adoniam.vn
vñ thobadoniā.die leuiten.vñ mit in e
ioram die priester.Sy lerten das vol
vnd hetten das buch der ee des herre
giengē alle stet iuda.vnd vnterweystē
Vnd dy vorcht des herrē ward gema
alle reich der erden.die da waren dur
schwayff iuda. vnd torsten nit streyt
saphat. Auch dye philistiner brachten
gabe vnd zinß des silbers. Vñ die v
zufürten die vih sibentausent.sibenh
der vnd als vil böck. Darumb iosap
vnd ward großmechtiget vntz in die
bawet hewser in iuda.gleich als die
gemauret stet.vnd volbracht manig
stetten iuda. Vnd die streytparn ma
krefftigen warn in iherusalem. der
durch die hewser vnd durch die inge
Ednas der hertzog was ein fürst de
iuda.vnd mit im die krefftigsten man
derttausent. Nach disem was dur f

nan .vnd mit im zweyhundert. achtzigtausent.
Nach disen amasias der sun zechri ein gehey-
ligter dē herren.vnd mit im.cc.tausent der star-
cken mann. Disen nachuolgt eliada der kreff-
tigst zu den streytten.vñ mit im zweyhundert tau
sent.der dy da hielten den bogē vñ schilt. Auch
nach disem iozabad vñ mit im.clxxx.tausent be-
werter ritter.Disc waren all zu der hand des kū
nigs.on die andern.die er hette gesetzet in den
gemaurten stetten.vnd in allem iuda.

Das.XVIII.Capitel.wie

iosaphat mit sampt achab wider den kūng von
syrien stryt in ramoth galaad.vñ wie iosaphat i
groser verlichkeyt was.vnd wie got im erlöset

DIrūb iosaphat was
reych vnd vast vil edel.vnd was gefū
get mit freuntschafft zu achab .vnnd
nach etlichen iaren zoh er ab zu im in samariaz
in des zukunft erschlug achab vil wider.vñ ochs
sen im vnd dē volck.Das da was kumen mit im.
vñ er riet im das er auffstige in ramoth galaad.
Vnd achab d kūnig israhel sprach zu iosaphat
dem kūng iuda.Kum mit mir in ramoth gala-
ad.Er antwurt im.Als ich vñ du.als dein volck
also auch mein volck werden wir mit dir in dem
streyt.vñ iosaphat sprach zu dem kūnig israhel.
Ich bit ratzfrag i der gegenwurt dz wort des
herren.Darumb samelt der kūnig israhel d pro
pheten vierhundert mann.vñ sprach zu in.Sol-
len wir geen zu rameth galaad zu streytten.od
sollen wir rastē.Vñ sy sprachē zeuh auf.vñ got
wirt geben die feynde in die hende des kūngs
Vnd iosaphat sprach.Ist denn nit hye ein pro-
phet des herren.Das wir auch fragen von dem
selben.Vnd d kūnig israhel sprach zu iosaphat
Es ist ein mensch von dem mügen wir fragen
den willen des herren.aber ich hab in. wenn er
weyssaget mir nit guts.sunder böss alle zeit.Es
ist aber micheas der sun iemla. Vnnd iosaphat
sprach.Nit rede kūnig also.Darumb rüfft der
kūnig israhel ein auf den keuschen vnd sprach
zu t.Vorder bald micheam dē sun iemla. Aber
der kūnig israhel vnd iosaphat der kūnig iuda
sassen auff irē stülen bekleydet mit kūnigklichē
gewande.Sy sassen aber bey der porten auff d
hofstat der stat samarie.vñ alle propheté weyss-
sagten vor in. Aber ezechias der sun chanana
macht im eyssnin hörner.vñ sprach. Das spricht
der herr.Mit den wirst du auswerffen syriam
untz biss du sy verderbest. Vnd alle propheten
gleycherweys weyssagten also .vnnd sprachen.
Zeuh auff gen ramoth galaad.vnd dir wirt ge-
lingen.vnd der herr wirt sye geben in die hend
des kūnigs. Aber der bot der da was gegangē
zurüffen micheam sprach zu im.Sih dy prophe
ten mit einm mūd verkündē gutz dē kūng. Ich
bitt darumb dich das dein red nit misslaut.vnd
rede glückliche ding . Dem antwurt micheas.d
herr lebet . wenn alles das zu mir spricht mein
got.Das selb wel ich sagen. Nun kam er darūb
zu dem kūnig.zu dez sprach der kūnig.Micheas
sollen wir zihen gen ramoth zustreytē oder ra-
sten.Er antwurt im.zieht auff .wenn glücklich
werden euch kumen alle ding .vñ die feynd wer
den gegeben in ewer hende . Vnnd der kūng
sprach. Aber vnd aber beschwer ich dich .dz du
mir nit zusprechst.nūr das war ist in dem namē
des herren . Vnd er sprach.ich sah alles volck
zerstrewet auff den bergen.als die schaff on ey
nen hirten. Vnd der herr sprach.Habē dy key-
nen herrē.kere wider ein yeglicher in sein hawss
im fryd. Vnd der kūnig israhel sprach zu iosa-
phat.Hab ich dir denn nit gesaget das mir du-
ser nichtz gutz weyssagte.sunder daz.daz da böss
ist. Vñ darumb sprach er.Höret das wort des
herren. Ich hab gesehen sitzen den herren auff
seim stul.vñ alles heer des himels im beystcend
zu der rechten.vnd zu der lincken. Vñ der herr
sprach . Wer wirt betrigen achab den kūnig is-
rahel.das er auff ziehe vnd falle in ramoth ga-
laad.vnd da einer sprach also.vnd der ander al
so. Da giong herfür ein geyst.vnd stund vor dē
herren vnd sprach. Ich wil in betrigen. Zu dem
sprach der herr. Wamit wiltu in betrigen. Vñ
er antwurt. Ich will aufgeen . vnd wil werden
ein lügenhaffriger geyst in dem mund aller sei-
ner propheten. Vnd der herr sprach . Du wirst
betrigen vñ du wirst besigen .zeuh auss vñ thu
also. Nun darumb sih der herr hat geben einē
geyst der lügen in dein mund aller deiner pro-
pheten . vnd der herre hat geredt von dir böss
ding. Aber giēg sedechias der sun chanana vñ
schlug micheam an dz wang vnd sprach. Durch
welchen weg ist gezogen der geyst gottes von
mir das er zu dir sprech. Vnnd micheas sprach
Du selber wirst es sehen an dem tag.so du ein-
geen wirst von kamern in kamern . Das du dich
verbergest. Aber der kūnig israhel gebott spre-
chend.Hebt auff micheam . vñ fürt in zu amon
dem fürsten der stat.vñ zu ioas dē sun amalech

vnd sprecht. Das spricht der künig. legt den in
den kercker. vñ gebt dē ein wenig brotz vñ ei we
nig wassers. vntz biß ich herwid kum mit frid.
Vnd micheas sprach. Ist das du widerkerest
in fryd. so hatt der herr nit gerede mit mir. vnd
sprach. Hört alles volck. Darūb sein aufgangē
der künig israhel vnd iosaphat der künig iuda i
ramoth galaad. Vnnd der künig israhel sprach
zu iosaphat. Ich wil verwandlen mein kleyd. vñ
also geen zu dē streit. Aber du leg an deine kley
der. Vñ d künig israhel verwādelt sein wat. vñ
kam zu dē streyt. Aber der künig vō syria gebot
den fürsten d reytendē. sprechend. Nicht fecht
weder wider den mynsten noch wid dē grösten.
nūrallein wider den künig israhel. Vñ also da
der gesehen het die fürsten der reytenden iosa/
phat. da sprachē sie. Der künig israhel ist diser.
vnd sy vmbgaben in streytend. Vnd er schry zu
dem herrē. vñ er half im. vñ keret sy von im. Vñ
da die fürsten der reytendē sahē das es nit wz
der künig israhel. da liessen sy in. Aber es ge/
schah das einer auß dē volck einen pfeyl vnge/
wißlich schoß. vnd traff den künig israhel zwi/
schen die halßadern. vnd die schultern. Vnd er
sprach zu seinē wagē knecht. Kerumb dein hād
vñ für mich auß d spitz. wenn ich bin verwund.
Vnd ge endet ward der streyt an dē selben tag
Aber der künig israhel stund auff seinem wa/
gen gegen den syriern. vntz an den abent. vnnd
starb da. als die sunn vndergieng

Das. XIX. Capitel. wie

iehu der prophet. iosaphat straffet. vñ wie iosa/
phat durch das land iuda vñ i der stat iherusa/
lem richter setzet.

Aber iosaphat der ku
nig iuda keret wider fridsamlich i sein
hawß i iherusalem. Jehu der sun ana
ni der weyssage begegent im vnd sprach zu im
Du thust oder bewtest die hilff dē bößen. vnnd
wirst gefüget mit freuntschafft den die da has
sen den herren. vñ darumb hettest du verdienet
den zorn gots. aber gute werck sein fundē wor/
den in dir. darumb das du hast abgenomen die
welde von dē lande iuda. vñ hast bereytet deyn
hertz. das du suchtest den herren got deiner ve/
ter. Darūb iosaphat wonet in iherusalez. Vnd
anderweyd gieng er auß zu dem volck von ber/
sabee. vntz zu dem berg effraim. vnd widerrüf
fet sy zu dem herren got irer veter. vnnd setzet

richter der eerd in allen bewarten s
durch alle stet vnd gebot dē vrteyle
scht was ir thut. Weñ ir vbt oder t
vrteyl des menschen. sunder des her
dings ir vrteylt. das wirt wider flye
Die vorcht des herren sey mit euch.
le ding mit vleyß. wañ dy bößheyt i
serm herren got. noch die auffnemu
son. noch die geytigkeyt der gabe.
rusalem setzet iosaphat leuiten. vnd
fürsten der ingesinde auß israhel. da
ten das vrteyl. vnd die sach iren inw
gebot in. sagend. Also werdet ir th
in der vorcht des herren. vñ i eim vo
tzen. Ein yeglich sache ewer brüder.
met zu euch. die da wonen in ewern
schen dem geschlecht vnd dem gesc
die frag ist von der ee. vnd von dem
den gesetzen vnd von den gerechtig
zeyget das sy nit sünden wider den
das der zorn nicht kum auf euch. vnd
brüder. Darumb thut ir also ir sunde
amarias d priester. vnd ewer bischof
vorsitzen in den dingen. die da geh
Vnd zabadias der sun ysmahel. de
hertzog in dem hawß iuda. wirt vbe
die da gehören zu dem ampt des kü
ir habt vor euch meyster leuiten. wer
cket vnd thut vleyßigklich vñ der he
euch in den guten dingen.

Das. XX. Capite

die ammoniter vñ moabiter wid iosa
ten wolten. vnd sich vnder einander e

Nach disen ding
sune moab. vnd dy sün amm
in von den ammonitern wu
melt zu iosaphat das sy strytten wid
ten kamen vnd verkünten es iosaph
Sih ein grosse menig kumpt wider d
stetten die da sein ienhalb des meer
syria. Vnd sy sein in asasonthamar.
gaddi. Vnd iosaphat erschrack mit v
sich gantz zubitte den herren. vñ pred
sten in allem iuda. Vnnd iuda warde
zubitten den herren. aber sy kamen a
iren stetten in zubitten. Vnd da iosap
in mitt der schar iude vnd iherusalem
newen hof in dem hawß des herren.

O herre got vnser veter. du bist got in dem hy-
mel.vnd herschest allen reychē der völcker. Dye
sterck vñ der gewalt ist in deiner hand dir mag
keyner widersteen. Bistu nit d̄ herre vnser got
der du hast erschlagen die inwoner der erde vō
deinem volck israhel.vñ hast es gegeben dē sa-
men abraham deins freunds ewigklich. Vñ sie
wondten in ir.vñ pawtē in ir die heyligkeyt dei-
nem namen.sagend. Ist das vber vns kumē die
vbeln ding das waffen des vrteyls. dy pestilētz
vnd der hunger.wir steen in deinē angesiht vor
disem hawß in dē dein nā ist angerüffet ewigk
lich. Vñ wir rüffen zu dir in vnserm trübsal.vñ
du erhörst vns vñ machest vns behaltē. Darūb
nun sih die sün ammon.vnd moab. vñ der berg
seyr.durch die du nit hast gestattet den sünen is
rahel das sy vbergiengen da sy außgiengen vō
egipto. Aber sy neygten sich von in. vnd erschlu
gen sy nicht. Da thun sy widersynns.vñ fleissen
sich vns außzuwerffen von der besitzūg die du
vns hast gegebē o vnser got. Darūb wirstu sye
nit vrteylē. Aber i vns ist nit alsuil sterck. dz wir
mügen widersteen der menig.dye da velt vber
vns. Aber so wir nit wissen wz wir sullen thun.
das hab wir allein vberig.daz wir richten vnser
augen zu dir. Wañ alles iuda stund vor dē her
ren mit den kinden. vnd mit den weyben.vñ mit
den sünē. Wañ es wz iazihel d̄ sun zacharie des
suns banaie.der sun iheihel des suns mathanie
der leuit von den sünen asaph auf den da ward
der geyst des herren.der stund in mitt der gesel
schafft vnd sprach. Mercket auff alles iuda.vñ
die ir wonet in iherusalē.vnd du künig iosaphat
Dise ding sagt der herr. Nicht wölt euch für-
chten. Noch fürchtet dise menig. Wañ d̄ streyt
ist nicht ewer sünder gots. Morgen steyget ab
wider sy.wañ sy werden aufgeen durch dy höh
mit namen seyr vnd ir vindt sye an der höh des
bachs.der da ist gegē der einöde ieruhel. Wañ
ir werdt nit die ir werdet fechten. Aber alleyn
steet feßt.oder getrewlich. vnd ir seht die hilff
des herren vber euch. O iuda vnnd iherusalem
nicht wölt euch fürchtē noch erschreckt. morgē
geet auß wider sy.vñ d̄ herr wirt mit euch. Dar
umb iosaphat.vnd iuda.vnd alle inwoner iheru
salem vielen nider geneyget auf die erde vor dē
herren vnd anbetten in.vnd dy leuiten von den
sünen caath.vnd von den sünen chore lobten dē
herren got israhel mit einer grossen stym̄ in dy
höh. Vnd da sy frü warē aufgestandē.sy gien-
gē auß durch dy wüst theeue.vñ da sy warē auß
gangē.da stund iosaphat i irer mitte.vñ sprach.
O iuda vñ ir all inwoner iherusalem hört mich
Gelaubt in den herren got.vnd ir werdt sicher.
glaubt seinen weyssagen.vnd denn kummen dy
glucksamen ding. Vnd er gab dem volck einen
rat.vnd stellet die singer des herren.das sye in
lobten in iren scharen.vnd fürgiengen dē heer
vnnd sprachen mit einer mithelligen dönen-
den stym̄. Bekennet dem herren. wann sein er-
barmbd ist ewig. Vñ da sy hetten angefangen
zusingē die lobe.der herr verkert ir heymlich ge
leger in sich selb.der sün ammon.vnd moab.vnd
des bergs seyr. die da waren außgegangen zu
streyten wider iudam.vnd sy wurden geschlagē
wann die sün ammon.vnnd moab stunden auff
wider die inwoner des bergs seyr.das sy sie er-
schlugen vnd vertylgten sy. Vnd da sye hetten
begangen ditz ding.sy wurden gekeret zu in sel
ber zuhawen einander mit wunden. Vnd da iu
das was kumen zu der grube.dy da schawet zu
der einöde er sah verr alle weyte gegent vol der
aser.noch was keiner vberbeliben.die da möch
ten entfliehen dem todtschlah. Darumb iosa-
phat kam vnd alles volck mit im abzuziehen dy
reube der todten. vnd sye fünden vnder dē ase
manigerley hawßgeschirr vnnd gewande.vnd
teure vas.vnd zerüdten es.also.das sy nit moch
ten tragen alle ding. noch die reub hyntragen
durch drey tag vor der größ der reube. Aber an
dem vierden tag wurden sy gesamelt in das tal
des segens. wann da gesegenten sye dem her-
ren.vnd hiessen die stat.das tal des segēs.vntz
an disen gegenwürtigen tag. Vñ ein yeglicher
mann iuda.vnd die inwoner iherusalem kerten
wider.vnd iosaphat gieng vor in in iherusalem
mit grosser frewd.darumb das in der herr hett
gegeben frewde von iren feynden. Vñ sy gien
gen ein in iherusalem in das hawß des herren
mit psalteri.vnd mit harpffen vnd mit hörnern.
Vnd die vorcht viel auff alle reich der erde.da
sy hetten gehört das der herr het gestryten wi-
der die feynd israhel. vnnd das reych iosaphat
ruet.vnd der herr gab in den fryd durch dē vm̄-
kreys.vnd iosaphat regieret vber iudaz vnd wz
fünffunddreyssig ierig.da er hett angefangen
zuregieret. wann er regieret fünffundzweyn-
tzig iar in iherusalez.vnd der nam seiner muter
was asuba.die tochter selachi. vnd er gieng in
dē weg asa seins vaters.noch neygt sich von im

er tet die ding. dy da waren geuellig vor dē her
ren. Jedoch nam er nit ab die hohen ding. noch
das volck hette sein hertz nit geschicket zu dem
herrē got seiner veter. Aber dy andern ding der
tat iosaphat der ersten. vñ der iungsten sein ge-
schribē i dē buch iehu des suns anai. die er hatt
geschriben in dē buch d̄ künig israhel. Nach di
sem gieng ein iosaphat der künig iuda freunt-
schafft mit ochozia dē künig israhel. des werck
waren die bösisten. vñ er was teylhafftig. dz sie
machten schiff die da giengen in tharsis. vñ sie
machten ein schiff in asiongaber. Vnd elieser
der sun dodan vō maresa weyssagt zu iosaphat
sagend. Darūb das du hast gehabt ein gelübd
mit ochozia. d̄ herr hatt geschlagen deine werck
vnd die schiff sein zerknischt. vnnd mochten nit
geen in tharsis.

Das. XXI. Capitel. wie

ioram alle boßheyt vor got dem herren vbet. vñ
wie got ine darūb tödtet mit einer bösen kranck
heyt.

Vnd iosaphat schlieff
mit seinen vetern vnd ward begrabē
in die stat dauid. vnnd ioram sein sun
regieret für in. der het brüdersün. iosaphat. aza
riam. vnd michahel. vñ iahihel. vnd zachariam.
vnd azariam. vñ saphaciā. dise waren all sün io
saphat des künigs iuda. Vñ ir vater gab in vill
gabe des göldes vñ des silbers. vñ dy gewicht
mit den festesten stetten in iuda. Aber dz reych
antwurt er ioram. darumb das er was der erst-
geboren. Vñ ioram stund auff vber daß reych
seins vaters. vnd da er sich het bestettet zu eim
künig. er erschlug all sein brüder mit dē waffen.
vnd etlich von dē fürsten iuda. Joram wz. xxxij
ierig da er het angefangen zuregieren vñ er re-
gieret acht iar in iherusalez. vñ gieng in den we
gen d̄ künig israhel. als da het gethan dz hawß
achab. Nu die tochter achab was seyn hawß-
fraw. vñ er tet das vbel in dē angesiht des her-
ren. aber der herr wolt nit zerstrewē das hawß
dauid. vmb das geding. das er het gemacht mit
im. vnd das er het gelobt. das er im gebe ein lu-
cern. vñ seinen sünē in einer yeglichē zeit. In dē
tagen widerkrieget edom. das sy nicht wer vn-
dertenig iude. vnd setzte im einen künig. Vnd
da ioram was hingegangen mit seynen fürsten
vnd mit allem heer das da was mit im. er stund
auff in der nacht vñ schlug edom. der in het vñ
geben vnd alle hertzogen seins heers. Jedoch

edom der widerkriegt das er nit wer vnder
gebot iude. vntz an disen tag. In der selbē
schied sich auch lobna. das er nicht wer vn
seiner hand. wann er het verlassen den her
got seiner veter. vnd hieruber hatt er gema
die hohen ding in den stetten iuda. vnd ma
gemeinsamen die inwoner iherusalem. vñ v
geen iudam. Im wurden bracht brief von h
dē weyssagen. in den was geschriben. Dise
spricht der herre got dauid deinß vaters. w
du bist nit gewādelt in dē wegē iosaphat d
vaters. vnd in den wegen asa des künigs i
Aber du bist gegangen durch den weg der
nig israhel. vnd hast gemachet gemeinsam
dam. vnd die inwoner iherusalem. Du bist
geuolget der gemeinsamung des hawss a
vnd hieruber hastu erschlagen dein bruder
hawss deins vaters. die da sein besser dem
sih der herr wirt dich schlahē mit einer grō
plage mit deim volck. vñ mit dein sünen. v
deinen weyben. vnd mit aller deyner habe
wirst siechen mit der bößisten sucht des ba
vntz dz dein leblich ingeweyd außgeen lāg
durch einē yeglichē tag. Darūb d̄ herr erk
wider ioram den geyst der philistiner vnd
bum. dy da sein bey den enden der moren.
zohen auff in das land iuda vnd verwüste
Vnd beraubten alle hab die da ward fün
dem hawß des künigs. vñ seyne weyber v
sün. Im belib kein sun dann ioachas. der
der mynst geborn. Vñ vber alle dise dig s
in d̄ herr mit ei vnheylpern siechtūb des ba
Vnd da der tag dem tag nachuolget. vn
lenge der zeyt was vmbgangen der lauff
er iar was erfüllet. vnd also mit langen sie
gen verzeret. also dz er auch sein ingewey
trug. da mangelte er des siechtagen. vnd
des lebens. vnd starb in der bösten kranc
vnd das volck begieng im nit dy grebnus
dem syten der verbrennung als es sy hett
than iren merern. Er was. xxxij. ierig da
fieng zuregieren. vnd regieret acht iar in
salem. vnd wandert nit recht vnd sy begr
in der stat dauid. iedoch nit in dem grab d
nig.

Das. XXII. Capitel.

ochosias alle sein brüdere ließ tödten. vñ
vmb seiner bößen werck willen vō iehu e
gen ward. vnnd wie sein muter athalia li
künigkliche geschlecht tödten.

Vnd dye inwoner ihe
rusalem setzten ochozias seynē myn-
sten sun zu eim künig für in. wañ alle
merern der geburt dy do warn gewesen vor im
hetten erschlagen dy rauber arabñ. dy da warn
eingeuallen in die herbergen. vñ ochozias der
sun ioram des künigs iuda regieret. Vñ ocho-
zias was. xlij. ierig da er anfieng zuregieren vñ
regieret ein iar in iherusalem. der nā seiner mu-
ter was athalia die tochter amri. Vñ auch er-
selb gieng durch dē weg des hawss achab. wañ
sein muter zwang in. dz er vbel tet. darūb tet er
das vbel in dē angesiht des herrē als dz hawss
achab. wañ sy waren im rattgeben nach dē tod
seins vaters zu seiner verderbung. vñ gieng in
iren retten. Vnd fur zu dē streyt in ramoth ga-
laad mit ioram dē sun achab dem künig israhel
wider asahel den künig syrie. vñ die syrier ver-
wunten ioram. vñ er keret wider in iesrahel. das
er wurde gesund. wañ er het empfangē vil wū-
den in dē vorgesagtē streyt. Darumb ochozias
der sun ioram d künig iuda. stig ab das er heym
sucht ioraz den sun achab der da siecht in iesra
hel. Fürwar es was der will gotz wider ochozi
am das er kam zu iorā. Vñ da er was kumē vñ
gieng auss mit im wider iehu dē sun namsi. dē d
herr het gesalbet. dz er vertilget dz hauss achab
darumb da iehu het vmbkeret daz hauss achab.
er fand die fürsten iuda. vñ die sün der brüder
ochozie die im dienten. vnd erschlug sy. Vnd er
sucht ochoziam vnd begriff in verborgen in sa-
maria. er zufürt in zu im. vñ erschlug in. vñ sy be
gruben in. darūb das er was der sun iosaphat. d
da het gesuchet den herren in allē seim hertzen
Vnd was fürbas kein zuuersiht dz keiner mer
regieret von dem stam̄ ochozie. Aber da dy mu
ter athalia het gesehen. das ir sun was tod. sye
stūd auf vñ tödtet alles künigklich geschlecht
des hawss ioram. Aber iosabeth des künigs
tochter nam ioas den sun ochozie. vñ stal in auss
der mitt der sün des künigs. die weyl man sye
verderbet. vñ verbarg in mit seiner ammen in d
kamer der bett iosabeth. aber die in verbarg. dy
was des künigs ioram tochter. dy hausfraw io
iade des bischofs die schwester ochozie. vñ dar
umb tödet in athalia nit. Nun was er verbor-
gen in dem hawss gots sechs iar. dy da regieret
athalia auff erde.

Das. XXIII. Capitel. wie

ioiada ioas. der vberbliben was zu einez künig
krönet vnd salbet. vñ wie athalia getödet ward

Aber in dem sibenden
iar ioiada ward gestercket. er nā hun
derter daz ist azariā dē sun ieroboam
vnd ismahel. dē sun iohannan. vñ azariā dē sun
obed. vñ maasiaz dē sun adaie. vñ elizaphat dē
sun zechri. vñ machet ein gelübd mit in. Sy vm̄
giengen iudā vñ sameltē dy leuitē vō allen stet
ten iuda. vñ die fürsten d ingesinde israhel. vnd
kamen in iherusalē. Darūb alle menig machet
ein gelübd mit dē künig in dē hawss des herrē
Vnd ioiada sprach zu in. Seht der sun des kü
nigs wirt regierē. als der herr hatt geredt vber
die sün dauid. Darumb das ist dy red. die ir sul
let thun. Ewer der dritteyl. die da kumen zu dez
sabbath der priester vñ leuiten. vñ der torwer-
tel wirt zwischen dē torn. Aber d dritteyl zu dē
hawss des künigs. vñ der dritteyl zu dē tor. das
da ist geheyssen der gruntfeste. Aber alles an-
ders volck soll sein in dē höfen des hawss des
herren. das kein ander eingee in das hawss des
herren. nür die priester. vñ dy da dienen vō den
leuitē. Sy selb geen allein ei. wañ sy sein gehey-
liget. vñ alles gemein volck behütet dy hut des
hawss des herren. Aber die leuiten sullen vmb
gebē dē künig. vñ soll yeglicher habē seine waf
fen. Vñ ob yemant anders eingeet in dē tēpel
der werd getödt. vnd sy werden mit dem künig
eingeen vñ aussgeen. Darumb die leuiten vñ al
les iuda. tetten nach allen dingē. die ioiada der
bischoff het gebotten. vñ namē yeglich dy mañ
die vnder im waren. kamen durch die ordnung
des sabbaiths mit dē die yetzund hetten erfült
den sabbath vnnd warn aussgangen. Aber
ioiada der bischoff liess uit hingeen dye gesel-
schafft. die im hetten gewont zukumē durch all
wochen. vnd ioiada der bischoff gab den hund
tern sper vnd schilt. vnd bückler. des künigs da-
uid. die er hett geheyliget in dem hawss des her
ren. Vnd er stellet alles volck der haltenden dy
waffen. von dem gerechten teyl des tempels.
vntz zu dem lincken teyl des tempels vor dē al-
tar. vnd vor dem tempel des künigs. durch den
vmbschweyff. vñ sy fürten auss den sun des kü-
nigs. vnd satzten im auff die kron. vñ gaben im
die ee zuhalten in seiner hand. vnd setzten in zu
eim künig. Vnd ioiada der bischoff vnnd seyn
sün salbten in. vnd sprachē. Der künig lebe. Da
athalia het gehört die stym̄ das ist die stym̄ der
lauffenden. vnnd der lobenden den künig. sye

gieng ein zu dē volck in dē tēpel des herrē. Vñ da sy het geschē dē künig steen auf d stapffeln in dē eingang vñ die fürstē vñ die geselschafft vñ in. vñ alles volck des landes frewend vñ dönend mit dē hörnern vñ singend mit dē orgeln mangerhand geschlecht. vñ die styñ der loben den. Zyr ryhe ir gewande vnd sprach. heymlich feynt schafft. heymlich feynt schafft. Aber ioiada das der bischof gieng auß zu dē hündertern vñ zu dē fürsten des heers vnd sprach zu in. Fürt sy auß dē vmbgang des tēpels das sy werd erschlagen auf wendig mit dē schwert. Vnd der priester gebot das sy nit wurde erschlagē in dē hawß des herrē. Vnd sy legten ir hende auff ir halßadern. Vñ da sy was eingetzangē zu dem tor der roß des hawß des künigs sy erschlugē sy da. Vñ ioiada machet ein gelübd zwischē im vnd allē volck. vñ dē künig das es were dz volck des herrē. Darüb alles volck gieng in dz hawß baal. vñ zerbrachen das. vñ die altar. vñ zerbrachē seine bilde. aber nathan dē priester baal tödten sy vor dē altar. Vnd ioiada setzet pöbst in dem hawß des herrē. vnd vnder dē henden der priester vñ der leuitē. die dauid het geordent in dem hawß des herrē. das sy opferte die gantzē opfer dē herrē. als es ist geschriben in dē buch moysi in frewden. vñ mit gesengē. nach der ordnung dauid. Vñ er setzet torwertel vnder dē toren des hawß des herren. das der vnreyn nit gieng in es in einer yeglichē zeyt. Vñ nam dye hundertter vñ die sterckesten mañ. vnd die fürstē des volcks. vñ alles volck des landes. vnd hyessen abgeen dē künig vō dē hawß des herrē. vñ eingeen in das hawß des künigs. durch dy mitt des obersten tors. vñ satzten in auff den königklichen stul. vnd alles volck des landes ward erfrewet. vnd die stat ruet. aber athalia was erschlagen mit dem schwert.

Das. XXIIII. Capitel. wie

ioas die weyl ioiada lebet gute ding thet. aber do er starb liess ioas dē guten weg. vnd hieß zacharian tödten. vñ wie auch er von seine knechten getödtet ward.

Das was sibē iar alt da er het angefangē zuregierē vñ regieret. xl. iar in ierusalem. Der name seiner mutter was sebia vō bersabee. Vñ er tett das da was gut vor dē herrē in allen tagē ioiade des priesters. Vnd ioas nam zwey weyber. auß den gebar er sün vnd töchter. Nach disen dingen geniel Joas das er wider pawte hawß des herren. vnd samelt dye priester die leuten. vnd sprach zu in. Geet auß zu stetten iuda. vnd samelt von allem israhel zubringē die parfelligē ding des tempels eres gots vñ yetz thut sünderlich durch alle Vnd die leuten dye versaumpten es zuth Vnd der künig vodert ioiadam den fürst vnd sprach zu im. warumb was dir nit sorg du zwüngest dy leuten einzutragen dz gelt iuda. vñ von ierusalem. das da ist geordent moyse dem knecht des herren. das es eyn alle menig israhel in den tabernackel des lübds. wann die aller böpst athalia. vnd ir haben zerstört das hawß gotz. vnd haben gent den tempel baalim von allen dingen da sein geheyliget in dē tempel des herrē. umb der künig gebot. vnd sy machten ein vnd satzten sy auswendig bey dem tor des ren. Vnd es ward geprediget in iuda. vñ ierusalem das sy all entrügen den werd dē als moyses der knecht des herrē hett geor in der wüst vber alles israhel. vnd alle für wurden erfrewet. vnd alles volck. vnd gie ein vnd trugen ein in die arch des herren. sandten also das es wurde erfüllet. Vnd zeyt was das sye brechten dye arch für ding durch die hende der leuten. wann sie vil guts. Der schreyber des künigs gieng den der erst priester gesetzet het. vñ gusse das gelt. das da was in der arch. vnd sy satzten sy wider zu der stat. also tetten sy eine yegliche tag. Vñ ein engeentes gelt gesamelt. das gaben der künig vnd ioiad die da vorwaren den wercken des hawß herren. Vnd die singten von im hawer d vnd werckmeyster der werck aller ding. wiederpawten das hawß des herren. vñ s des eysens. vnd des eres. Vnd da wurde verstürzt. was da het angefangē zumallen die da werckten die tetten weyßlich. vñ d der wend wurd wider gemacht durch d derselben vnd widermachtē das hawß ren in der ersten gestalt. vnd machtē es veste stund. Vnd da alle werck waren voll sye brachten den vbrigen teyl des gutes künig. vnd für ioiada. von dē wurden ge die vaß des tempels zu dem dienst. vnd gantzen opfer. vnd die schenckvaß. vnd dern guldin vaß vñ d silberin. Vñ sy op

emſſigklichen Die gantzen opfer in Dem hawſ
Des herren alle Die tag ioiade.vñ ioiada er al
tet vnd vol Der tag.vñ er was hundert vñ Dreyſ
ſig iericg vnd ſtarb.vñ ſy begruben in mit Dē kü
nigen in Der ſtat Dauid.Darumb Das er Hett ge
than Dz gut mit iſrahel vñ mit ſeim hawſ. Vñ
Darnach Da ioiada wz tod.Die fürſtē iude gien
gen ein vñ anbetten Den künig. Der ward durch
ir Dienſt erwaychet.Das er ine wolt füer. vnd ſye
lieſſen Den tempel Des herrē gotz irer veter vñ
Dienten Den welden vnd Den apgöttern. vñ Der
zoan ward vmb Diſe ſunde wider iuda vnd the
ruſalem.Vnd er ſandte Die weyſſagen Das ſye
widerkerten zu Dē herren.ſy wolten nit hörē Dz
ſy in bezeugten.Darumb Der geyſt Des herren
leget an zachariā Dē prieſter Den ſun ioiade.vñ
ſtund in Dē angeſicht des volcks vñ ſprach zu.in
Diſe Ding ſpricht Der herr.Warūb habt ir vber
gangen Das gebot Des herrē.Dz euch nit nützt.
vnd ir habt gelaſſen Den herrē.Das er euch lieſ
ſe.Sy wurden geſamelt wider in. vnd wurffen
Die ſteyn nach Dem gebot Des künigs in Dē hö
fen Des hawſs Des herren. Vnnd ioas Der kü
nig gedacht nit Der erbermbde.Die Da hett ge
than mit im ioiada ſein vater.aber er ſchlug ſei
nen ſun vnd er ſtarb.Da ſprach er. Der herr ſeh
es vñ ſuch es. Vñ So ein iar was volendet.Das
heer ſyrie ſtigtauff wider in.vnd kam in iudam.
vnd in iheruſalē vñ tödte allē fürſtē Des volcks
vnd ſandten allen raub Dē künig in Damaſcum
vnd Da ein garwenig zal Der ſyrier was kümen
Der herr antwurt in ir hende eyn vngeeinte me
nig.Darumb Das ſy hetten gelaſſen Den herren
got irer veter.vnd öbten wider ioas Dy vnedelē
vrteyl.vnd giengen hin.vñ lieſſen vnſ in ſchwe
ren ſiechtumen.wann ſein knecht ſtunden auff
wider in i Dy rache Des plutz zacharie Des ſuns
ioiade Des prieſters vñ erſchlugē in in ſeim bet
vñ er ſtarb.vnd ſy begrubē in in Der ſtat Dauid.
wañ nit in Den grebern Der künig. wann im wa
ren heymlich feynd zabach Der ſun ſemath Des
ammoniters. vnnd ioſaphat Der ſun ſemarich
Des moabiters. Aber ſein ſun vnd Die ſuñ Des
guts.Die Da was zugefüget vnder im.vnnd Die
widerbawung Des hawſs gots ſeyn flеyſſigk
lich geſchriben in Dē buch Der künig. Aber ama
ſias ſein ſun regieret für in.

Das.XXV.Capitel.wie

amaſias lieſ tödten Die knecht Dy ſeinen vater
getödtet hetten.vnnd wie er ſtryt.vnd von Dem
künig iſrahel gefangen ward.

Amaſias was .xxv. iar
alt Da er anfieng zuregieren vñ regie
ret.xxix.iar in iheruſalem. Vñ Der nā
ſeiner muter was ioiaden von iheruſalem.vñ er
tet gutz in Dem angeſihte Des herrē. yedoch nit
in volkumen hertzen.vnd Da er ſah Das geſter
cket was ſein reich Da erwurget er ſein knechte
Die Do getödt heten Dē künig ſeinē vater. Aber
ir ſün ertödtet er nicht.als geſchriben iſt in Dz
buch Der ee moyſi.Da gebotten het Der herr ſpre
chend.Nit werden getödt Die veter für Dy ſün
noch Die ſün für Die veter. ſünder ein yeglicher
ſterb in ſeiner ſünde.Darūb amaſias ſamelt in
Dam.vnd ſetzet ſy Durch Die ingeſinde.vnd tau
ſenter vñ hunderter in allē iuda.vnd beniamin.
vnd er zalt von zweintzig iaren vñ Daruber.vñ
vand Dreyſſigtauſent iungling.Die Da auſgien
gen zu Dē ſtreyt vñ hielten Dz ſpere vñ Dē ſchilt
Vnd er beſtellet vñ ſone von iſrahel hundert
tauſent Der kreffteigſten vmb hundert talent
Des ſilbers. Aber Der mann gotz kam zu im.
vnnd ſprach. O künig Daz heer iſrahel gee nit
auſ mit dir.wañ Der herr iſt nit mit iſrahel.vnd
mit allē ſünē effrai. Vñ ob Du wenſt zubeſteen
Den ſtreyt in d krefft Des heers.der herr macht
Dich Das Du wirſt vberwundē von deinē feindē
wañ got gehöret zu dir zehelffen.vñ zukeren in
Die fluchte. Vñ amaſias.ſprach zu Dē mañ gotz
Darūb waz geſchihe von Dē hündert talentē.Dye
ich gab Dē ruttern iſrahel. Vñ d mañ gotz ant
wurt im. Der herr hat Dz er dir mūg vil mer ge
ben Denn diſe Ding.Darumb amaſias ſchied Das
heer Das Da was kumen zu im auſ effraim.Dz
es widerkeret an ſein ſtat.vnd ſy wurdē ſterck
lich erzurnt wider iudam. vnnd kertenwider in
ir getzeut.wann amaſias fürt auſ zuuerſichtigk
lich ſein volck vnd gieng hin in Das tal ſalinarū
vnd ſchlug Die ſün ſeyr zehentauſent. Vnd an
Der zehentauſent Der mann fiengen Dye ſün iu
Da.vnd zufürten ſy zu Der höhe eins felſens.vñ
vberſtürtzten ſye von Der höh ſeyner geh Das
ſy all zerueleten. Vñ Das heer Das amaſias het
wider gelaſſen.Das es nit gieng mit im zu Dem
ſtreyt ward geſtreuet in Die ſtett iuda. von ſa
maria .vntz zu bethoron.Sy erſchlugē Dreytau
ſent vnd namen einen groſſen raub. Vnd nach
Der erſchlahūg amaſias Der ydumeer.nā ab Dy
götter d ſün ſeyr.vnd ſetzet ſy im zugöttern.vñ
anbet ſye.vnd brant in Das weyrauch.vmb Dz

ding ward der herr erzurnt wider amasiaz.vnd
sandt zu im einē weyssagē der im saget .warūb
hast du angebet die götter die da nit erlösen ir
volck vō deiner hand.da er redet dy ding.er ant
wurt im.Bistu dē ein ratgebe des küngs.Rue
das ich dich villeicht nicht erschlah. Der weyss
sag gieng ab vñ sprach. Ich weyss das der herr
hat gedacht dich zuerschlagen.das du hast ge
than dirz vbel.vñ hieruber hastu nit verwolget
meinē rat. Darūb amasias der künig iuda gieng
ein einen böfisten rat.vnd sandt zu ioas dē sun
ioachaz des suns iehu dē künig israhel.sagend
kum das wir schē aneinander. Vnd der sandt
im wider bottē sprechend. Der distel der da ist
in dem libanischē walde.sant zu dē zederbaum
des libanischē bergs sprechend.Gib dein toch
ter meim sun zu einer hausfrawē. Vnd seht dy
wilden tyer die da waren in dē wald libano.gien
gen für in vñ zertratten den distel.Du hast ge
sprochen.ich hab geschlagen edom . vnd darūb
wirt dein hertz erhabē in die hohfart. Sitze in
deinez hawss. Warūb erweckestu wider dich sel
ber böses.das du vallest vñ iudas mit dir. Aber
amasias wolt nit hörē.da von. Dz es vnsers her
ren wil was.das er gegeben wurde in die hen
de der feynd vmb die götter edom . Vñ darūb
stigauff ioas der künig israhel vñ boten anein
ander dy gestalt.Amasias aber der künig iuda
was zu bethsames iude. Vñ iudas viel vor isra
hel.vñ floh in sein gezeldt. Aber amasiaz dē kü
ng iuda dē sun ioas des suns ioachas.fieng io
as der künig israhel zu bethsames.vñ fürt in zu
ierusalē.vñ zerriss die maur von der porten ef
fraim.vntz zu der portē des winckels vierhun
dert elnbogen.vñ alles silber.vnd gold.vnd alle
vas die er vand in dē hawss des herrē . vnd bey
obededom.i dē schetzen i dē künigklichē hawss
nam er auch .vñ dy sün d verpfenndung fürt er
gen samariaz. Aber amasias der sun ioas lebte
darnach da nun ioas wz tod der sun ioachas d
künig israhel regieret.xv.iar . aber dye andern
teyle der red amasie d erstē.vnd der letzten.sein
geschribē in dē buch d künig iuda vnd israhelis.
Vñ da er abwich von dē herrē.da legtē sye im
heymlich feyntschaft zu ierusalē . Vnd da er
geflohē was gen lachis.da sandtē sye.vnd ver
derbtē in alda.vñ trugen in hinwēd auf rossen.
sy begrubē in mit seinē vetern in dy stat dauid.

Das.XXVI. Capitel.wie

ozias do er vil sigs gehabt hett.mit erhabem hertzen.das opfer auff dem altar brennē woll
vñ im der herr darūb schlug mit aussetzigkey

Wer alles in da setzet

Ozias zu ein künig der da was.xvi.i
rig für amasia seinen vater. Darnach
da der künig schlieff mit seinen vetern. Da par
et er ahilath.vñ gab sye wider dē gewalt iude
Aber ozias wz.xvi.iarig da er anfieng zuregi
ren vñ regieret zweyundfünfftzig iar in iheru
salem. Der nam seiner muter iecelia von iheru
salem. Vñ er tet das da wz gerecht in dem an
gesicht des herrē nach allen dingen. Dye da ver
amasias sein vater.vñ er suchet dē herrē i dē t
gen zacharie des vernemēdē.vñ des weyssag
des herren. Vñ da er sucht dē herrē da schickt
er in in allen dingē. Vnd darnach gieng er aus
vnd stryt wider die philistiner.vñ zerbrach di
maur geth.vñ dy maur iamnie.vñ dy maur azo
ti. Vnd pawet stet in azoto.vnd philisthym.vn
got halff im wider die philistiner.vnd wider d
araber. die da wonten in gurbaal.vnd wider d
ammoniter.vnd die ammoniter gaben ozie ga
be vnd sein nam ward vermeret vntz zu dē ein
gang egipti.wann die ensigen vberwindungen
Vnd ozias pawet thürn in ierusalem ob dem
tor des winckels.vñ ob dē tor des tals.vñ dy a
dern zu der selben seyten der maur vnd er bes
stet sy. Vnd er pawet auch türn in der eynöd
vnd er grube manig brunnen. Darūb das er het
vil vihs als wol in den velden . als in der wüst
der eynöde. Vnd er het weyngarten vñ weyn
zurck an den bergen.vnd an dē carmelo.wann e
was ein mensch. der da waz gegeben der paw
ung der ecker.aber das heer seiner streyter dy
da fürtziengen zu rez streyt was vnder d hand
ichel des schreybers.vnd maasie des lerers.v
vnder der hand ananie der da was von dē her
tzogen des künigs. Vnnd alle zal der fürste
durch dye ingesinde der sterckisten mann wa
zweytausent sechshundert . vnd vnder in alle
heer der dreyhundert vnd sibentausent . fünff
hundert dye da waren geschicket zu dē streyt
vnd fachten für den künig.wider die widerwe
tigen. Vnd ozias bereytet in.das ist allez hee
schilt.vnd sper.vnd helm. vnd pantzer . vnd bo
gen. vnd schlingen zu werffen die steyn . vnd
er machet in ierusalez buchssen oder bolwerc
mangerhand geschlechts. Dise legt er i die türn
vnd in die winckel der mauren. Das sye wurffen

die geschoß.vñ groß steyn. Vnd sein nā gieng
auß verr.darūb das im der herr het geholffen.
vnd in gekrefftiget.wañ da er was gekrefftiget.
sein hertz erhub in zu seiner verderbung.vñ ver
schmeht seinen herren got.er gieng in den tem
pel des herren.vnd wolt brennen den weyrauch
auff dem altar des thimeans.vñ zuhand gieng
ein nach im azarias d̄ priester.vñ mit im dy prie
ster des herrē.achtzig starcker mañ.sy widstun
den dem künig.vnd sprachen.Ozia. ditz ist nit
deins ampts . das da brennest den weyrach dē
herren.sünder der priester des herren.das ist d̄
sün aaron . dye da seyn geheyliget zu söllicher
dienstperkeyt.Gee auß von der heyligkeyt.daz
du icht werdest verschmeht.wañ es wirt dir nit
gezalt zu einer glori von deim herren got . Vñ
ozias ward erzurnet er droet den priestern.vnd
hielte das rauchvaß in der hende. das er bran
te den weyrach. Vnd zuhand entsprang d̄ auß
satz an seiner styrn vor dē priestern in dē hawß
des herren auff dem altar des thimeans. Vnd
da in het angesehen azarias der bischoff.vñ al
le ander priester die sahen dē aussatz an seiner
stirn.Sy eylten vnd triben in auß . wañ auch er
selb erschracke.er eylet außzugeen.darumb daz
er gehling het entpfünden der plag des her
ren. Vñ ozias der künig was aussetzig vntz an
den tag seins tods.vnd wonte sünderbar in ey
nem hawß vol des aussatz.vmb dise sach ward
er außgeworffen vō dē hawß des herrē. Vñ io
athan sein sun regieret das hawß des künigs.
vñ vrteylet das volck des lands . aber die andn
ding der wort ozie der ersten.vnd der iungsten
schreyb ysaias der weyssag der sun amos . Vñ
ozias entschlieff mit seinen vetern. vñ sy begru
ben in in dem acker der küniglichen greber.dar
umb das er was aussetzig.vñ ioathan sein sun
regieret für in.

Das.XXVII.Capitel.wie

lang zeyt ioathan vber iuda regieret . vñ wie er
stryt wider den künig ammon.vnd siget ob. vnd
wie er starb.

Ioathan was funff
undzweintzig ierig. da er anfieng zu
regieren vnd regieret sechtzehen iar i
iherusalē der nam seiner muter was iherusa die
tochter sadoch.vñ er tet das da wz gerecht vor
dem herrē nach allē dingē.die da tet ozias sein
vater.on dz er nit eingieng in dē tēpel des herrē
vñ noch sundete dz volck.Er selb pawet dz höhst
thor des hawss des herren .vnd pawet manige
ding.in d̄ maurē ophel. Vñ er pawet stet in dē
bergen iuda.vñ in den welden.castell vnd thürn
Er stryt wid̄ dē künig d̄ sun ammō .vñ vberwād
in. Vñ die sün āmon gaben im in der zeyt hun
dert talent des silbers vnnd zehentausent chor
weytzes.vñ alsuil chör gersten.dise ding gaben
im die sün ammon in dē andern iar vnd in dem
dritten. Vñ ioathan ward gestercket darūb dz
er richtet seine wege vor seim herren got. Aber
die andern ding der wort ioathan . vñ aller sey
ner streyt. Vnd die werck sein geschriben in dē
buch der künig israhel vnd iuda .Er was fünff
vndzweintzig ierig da er anfieng zuregierē vñ
regieret sechtzehen iar in iherusalem . Vñ ioa
than schlieff mit seinē vetern . vñ sy begrubē in
in die stat dauid.vñ achas sein sun regieret für
in.

Das.XXVIII.Capitel.

Wie achas der künig alle bößheyt . in dem an
gesiht des herren tet.vnd wie ine got darumb
plaget durch die philisteyer vnd syrier.

Achas was.xx. iar alt
da er anfieng zuregieren vñ regieret.
xvi.iar in iherusalē. Er tet nit das do
was recht in dem angesiht des herrē alß dauid
sein vater. Aber er gieng in dē wegē der künig
israhel.vñ hieruber goß er dy seul baalim.Er ist
der da brant den weyrauch in dē tal hennon.vñ
reynigt sein sun in dē fewr nach den syten der
heyden.die der herr erschlug in der zukunft der
sün israhel. Vñ er opfert den thimian.vñ brant
in.in den höhen vñ in den buheln. vñ vnder eym
yeglichen grünen holtz. Vñ sein herre got ant
wurt in in dy hand des künigs syrie. der schlug
in.vñ nam einen grossen raub vō seim reych.vñ
zufürt in in damascū. Vnd er ward geantwurt
den hendē des künigs israhel.vñ ward geschla
gen mit einer grossen plag. Vñ phacee d̄ sun ro
melie erschlug vō iuda hūdert zweintzigtausēt
an eim tag al streytber mañ.darūb das sy hettē
gelassen dē herrē got irer veter. In der zeyt er
schlug zechri der gewaltig mañ vō effraim ma
asiā den sun des künigs.vñ ezricaz dē hertzogē
seins suns.vñ helchana den andern von dē kü
nig. Vnd die sün israhel fiengen von iren brü
dern zweyhūderttausent weyber der kinder vñ
der diern vnnd eynen vngeenten raube. vnd
brachten in in samariam. In der zeyt wz da ein
weyssag des herren mit namen obed. Er gieng

auß gegen dem heer das da kam in samariam.
vnd sprach zu in. Seht der herr got ewer ve-
ter ist erzurnt wider iudam.vnd der herr hat sie
geantwurt in ewer hende.vñ ir habt sy erschla-
gen frayßlich.also das ewer frayßlichkeyt reich
te vntz zu dem hymel. Hieruber wölt ir euch vn
derwerffen die sün iuda.vnd iherusalem zu kne
chten.vñ zu diern.das in keynerweys nottürfft
ist.wañ vber ditz habt ir gesundet ewern herrē
got. Aber höret meinen rat.vnnd widerfürt die
gefangen von ewern brüdern. dy ir habt her-
bracht.wañ dy michel tobheyt des herrē kumbt
in euch. Darumb die mañ von den fürsten der
sun effraim.azarias der sun iohannan.barachi-
as der sun mosollamoth.ezechias der sun sellū.
vñ amasias der sun hadali.stundē wider die dy
da kamen von dem streyt. vnnd sprachen zu in.
Nicht fürt herein die gefangen.daz wir nicht
sünden dem herren.warūb wölt ir zulegen vber
ewer sunde.vnd hauffen dy alten missetat.wañ
es ist ein grosse sünde.vñ der zorn des grymmē
des herren kumbt vber israhel. vnnd die mann
streyter liessen den raub.vñ alle ding die sy het
ten gefangen vor den fürsten. vnd vor aller me
nige.vnd die mann.der wir vor gedachten.stun-
den.die begriffen all gefangen.die da warē ge
fangen nackend.vnd kleydenten sy von den reu
ben. Vñ da sy sie hettē bekleydet vñ geschüche
vnd wider erkücket mit speyß vñ mit tranck.vñ
hetten sy gesalbet vmb dy arbeyt.vnd hetten in
zugeleget dy sorge.dy da nicht mochtē geen vñ
waren krancks leybs.dise satzten sy auff dy vih
vnd zufürten sy in iericho in dye stat der palmē
zu iren brüdern.vñ kerten wider in samariā. In
der zeyt sandt der künig achas zu dē künig der
assirier eyschend die hilffe. Vnnd die ydumeer
kamen.vnd erschlugen manig von iuda vnd na-
men einen grossen raub. Vñ dy philistiner wur
den erstrewt durch die stet der veld.vñ zu mittē
tag iuda. vnd viengen bethsames. vnd ahilon.
vnd gadiroth.vnd socho.vnd thammā.vñ gam-
zo mit iren dörffern vnd wonten in in. wañ der
herr demütiget iudam vmb achaz den künig iu
da.darūb das er in hett emblösset mit der hilff
vnd het gehabt den herren in verschmehūg.vñ
zufürt wider in teglatphalazar den künig der
assirier.vnd der peyniget in vñ verwüstet in .on
all widersteung. Darumb achas da er hett be-
raubet das hawß des herren .vnd das hawß d̄
künig vnd der fürsten.gab gabe dem künig der
assirier.vnd war im doch nichts nütz. Vñ hi
uber in d̄ zeit seiner angst meret er dy versch
hung wider den herrē. Er selb der künig ach
opfert durch sichselb die opfer seinē schlah
den göttern damasci vnd sprach. Dy götter
künig syrie helffen in. dye will ich mir gene
machen mit opfern.vnd sy werden mir zuleg
vnd darwider waren sy im zu einem vall vnd
lem israhel. Darumb da achas het beraubet
le vaß des hawss gotz.vnd het sy zerbrochen
beschloß die thür des tempels. vnd machet
altar in allen winckeln iherusalem. Vnd par
altar in allen stetten iuda. zubrennen das w
rauch.vñ er beweget zu zorn den herren got
ner veter. Aber die andern ding seiner wort.
aller seiner werck der ersten vñ der iungsten
geschriben in dem buch der künig iuda vnd i
hel.vnd achas schlieff mit seinen vetern.vnd
begruben in in der stat iherusalem. Aber sy
men in nit in die greber der künig israhel.
ezechias sein sun regieret für in.

Das.XXIX.Capitel.w

ezechias den tempel durch die leuiten ließ r
nigen.vnd darum dem herren opferung tet.

Darūb ezechias fien
an zuregierē da er wz fünfundzw
tzig iar alt vñ regieret neunundzw
tzig iar in iherusalez. Der nam seiner muter
abia die tochter zacharie. Vnd er tette das
was geuellig in dez angesiht des herren n
allen dingen die da tet dauid sein vater. In
iar vnd in dem ersten monet seins reichs tet
auf dy thüre des hawss des herrē.vñ wider
chet sy.vnd zufürt die priester. vnd die leuit
vñ samelt sy i dy gassen gen orient vñ sprach
in. Leuiten hört mich.vnd werdet geheylige
solt reynigen das hawß des herren gots.
ser veter nembt ab alle vnreynigkeyt vō der h
ligkeyt. Vnser veter habē gesundet vñ geth
das vbel in dē angesiht des herrē gotz.sy ha
in gelassē.vñ abgekeret ir antlytz vor dē tab
nackel vnsers herrē gots.vñ habē im gebotē
rück sy habē beschlossen dy thür dy da war
d̄ vorlauben.vñ erleschten dy lucernen.vñ br
ten nit den weyrauch vnnd branten nit die g
tzen opfer in der heyligkeyt gotz israhel. D
umb d̄ grym̄ des herren ist beweget vber iud
vnd vber iherusalē. vñ er antwurt sy i beweg

vnd in den tod.vñ in gespot.als ir selb seht mit
ewern augen.Secht vnser veter vielen in dē waf
fen.vnser sün vnd vnser töchter.vñ weyber wur
dē gefüret gefangen vmb dise sünde.Darumb
nu gefelt es mir dz wir eingeen ein gelübd mit
dē herren got israhel.Das er abkere von vns dē
grymmē seins zorns.Mein sün nit wölt es ver
saumē.got hat euch erwelet.Das ir stet vor im
vnd im dienet vñ in eret.vnd beute im den weyr
rauch.Vnd Darumb die leuiten.maath der sun
amasie.vnd iohel der sun azarie von den sünen
caath standen auf.vñ von dē sünen merarieis d
sun abdi.vñ azarias der sun talalehel.Aber vō
den sünen gerson.ioha der sun semma.vnd eden
der sun ioaha.Maij auch von den sünen elysa
phan samri.vñ iahihel.vñ von den sünen asaph.
zacharias vñ mathanias.vñ von den sünen ben
amin.iahihel.vñ semei.auch dē sünen ydithun.
semeias.vnd oziel.Der waren.xiiij.Vnd sye sa
melten ir brüder vnd wurdē geheyliget.vñ gien
gen ein nach dē gebot des künigs vnd nach dē
gebot des herren.dz sy reynigtē das hawß got
tes.Auch giengen ein dy priester in den tempel
des herren.das sy in heyligten vnd namen alle
vnreynigkeyt.dy sy funden inwendig in dem tē
pel des hawss des herren.die namen die leuitē
vnd trugen das herauß zu dē bach cedron.Vñ
vieng en an zureynigen an dē ersten tag des er
sten monetz.vnd an dem acheenden tag des sel
ben monetz giengen sy in die vorlauben des tē
pels des herren.vnd reynigten den tempel in
achttagen.vnd an dē sechtzehenden tag dessel
ben monetz.erfülten sy dz sy hetten angenangē
vñ giengen ein zu ezechias dē künig vñ sprachē
zu im.Wir habē geheyliget alles hauß des her
ren.vnd den altar des gantzen opfers.vnd sey
ne vasa.vnd auch den tisch der fürlegunge mit
allen seinen vassen vnd alles geschyrr des tem
pels das achas der künig hett verwarliget in
seyn reich.nach dez er ebertreten hatt.vñ sihe
alle ding sein aufgeleget vor dez altar des her
ren.Ezechias der künig stund auff frü.vnd sa
melt alle fürsten der statt.vnd gieng auff in dz
hawß des herren vnd brachten mitenander sie
ben wider vnd siben styer.vnd siben lemmer.vñ
siben böck.vmb dy sunde.vmb dz reych.vmb dy
heyligkeyt.vmb iuda.Vnd spaach zu den prie
stern den sünen aaron.dz sye opferten auf den
altar des herren.Darumb sye tödten dye styer
vnd dye priester empfiengen das blut.vnd gus
sen es auff den altar.Sye tödten auch die wi
der.vnd ir blut gussen sy auff den altar.Sy op
ferten die lemmer vnd gussen ir blut auff dē al
tar.Sy böck fürten sy auch zu.vmb ir sunde vor
dem künig.vnd vor aller menig.vñ legten ir hen
de auff ir haubt.vnd die priester tödten sy.vnd
sprengten ir blut vor dem altar vmb dye sunde
alles israhel.Aber der künig het gebotten das
ein gantz opfer wurde gethan vmb die sünd al
les israhel.Vnd er setzet leuiten in dem hawß
des herren.mit schellen vnd mit psalterien.vnd
mit harpffen.nach der ordnung dauid des kü
nigs.vñ gad des schauwers.vñ nathan des weyß
sagen.Aber es was ein gebot des herrē durch
die hand seiner weyssagē.Vñ dy leuitē stünden
vnd hielten die orgeln dauid.vnd dy priester dy
horner.vnd ezechias gebot das sy opferten ein
gantz opfer auff den altar.Vñ da sy opferten
die gantzen opfer.fy fiengen an zusingē lob dē
herren.vnd schellen mit den hornern.vnd in ma
niger hand orgeln dye dauid der künig israhel
het erfunden zudönen.Vñ da alle geselschafft
anbetten die singer vnd die.die da hielten dye
hörner.waren in irem ampt.untz das dz gantz
opfer ward volbracht.Vnnd da es ward vol
bracht.der künig neygt sich.vnd alle die die mit
im waren.vnd anbetten.Vnd ezechias gebot
vnd die fürsten der leuiten.das sye lobten den
herren mit den wortē dauid.vñ asaph des weyß
sagen.Die lobten got mit grosse stym.vnd an
betten in mit geneyten knyen.Aber nach disen
dingē zuleget ezechias.ir habt erfült ewer hen
de dem herren nahnet euch.vnd opfert die op
fer.vnd die lobe in dem hawß des herren.Dar
umb alle menig opferten die opfer.vmb die lo
be.vnd die gantzen opfer mit andechtigem her
tzen.Vnd die zal der gantzen opfer die die me
nig brachte was disc.sibentzig styer.hundert
wider.zweyhündert lemer.vñ sy heyligten dē her
ren sechßhündert ochssen.vñ dreytausent schaff.
Aber der priester warē lützel.sy möchtē nit be
gnügen das sye abzugen dy fel der gantzē op
fer.Vñ da vō ir brüd dy leutē hulffen in.untz
das dz werck ward erfült.vñ die bischof wurdē
geheyliget.Aber die leuiten wurden geheyliget
in ein leichtern syten.denn die priester.Darumb
der gantzen opfer waren vil.vnd die feyste der
frydsamen.vnd dy opfer der gantzē opfer.untz
dz d dienst des hawß des herrē ward volendet
vñ ezechias ward erfrewet vnd alles volck.dar

umb das der dienst des herren ward volbracht
Fürwar in geuiel das das bald geschehe.

Das.XXX. Capitel. wie

ezechias alles israhel vnd iuda vorderte dē her
ren die ostern zumachen.vnd welche kamen. vñ
wie sy die ostern macheten.

Vnd ezechias sandt zu
allez israhel vñ zu iuda.vñ sandt brief
zu allem effraim.vnd zu manasse.daz
sy kömen in das hawß des herrē in iherusalem
das sy machtē dye ostern irē herrē got. Darūb
sy giengen ein in den rat des künigs. den er het
gemacht.vñ der fürsten vñ aller samung iheru/
salem.vñ erkenten das sy machtē dye ostern in
dem andern monet.wañ es begegnet nit zutun
in seym zeyt. Dañ die priester dy da mochtē be/
gnügen.waren nit geheyliget.vñ das volck waz
noch nit gesamelt in iherusalē. Vñ die rede ge/
uiel dē künig vñ aller menige.vnd erkenten sich
das sy sendetē botten in alles israhel vō bersa/
bee.vntz zu dan.das sy kömen. vñ machten dye
ostern dē herren got israhel in iherusalez.wann
vil tetten sein nit.als es ist geschriben in der ee.
Vnd die bottē luffen mit dē brieffen auß dem
gebot des künigs vñ seiner fürsten in alles isra
hel.vñ iudam.nach dē der künig dz die verkün/
dendē het geheyßen. Jr sün israhel keret zu dē
herren got abrahaz.ysaac.vñ israhel. vñ kert wi
der zu den beleybungen.die da sein empflohen
den henden des künigs der assirier. Nit wölt
werden als ewer veter.vnnd die brüder die sich
schiedē vō dē herrē got irer veter.vñ er antwurt
sy in den tod als ir selb seht. Nit wölt erherten
ewer halsadern als ewer veter. Antwurtet ewer
hende dem herren.vñ kummet zu seiner heylig/
keyt.die er hat geheyliget ewigklichen. Dienet
dem herren got ewer veter. vnd der zorn seyns
grymmes werde abgenomen von euch. wañ ob
ir werdet bekeret zu dez herren.ewer brüder .vñ
die sün werden haben dye erbermbd vor irem
herren.die sy haben gefürt gefangen. vnd wer
den wider keren in dise erde.wann der herr ew/
er got ist milt vnd barmhertzig. vnd er abkeret
nit sein antlytz von euch. ob ir werdt bekert zu
im. Darumb die botten giengen schnelligklich
von der stat.in die stat durch das land effraim
vñ manasse .vntz zu zabulon.dy verspottē sy.vñ
verunwirdigten sy. Vnd iedoch etlich mann vō
aser.vnd manasse.vnd von zabulon .volgten dē

ratt.vnd kamen zu iherusalem. Aber die ha
des herren ward gemacht in iuda. das er in g
be ein hertz das sy tedten das wort des herr
nach dē gebot des künigs vñ der fürsten. V
vil volcks wurde gesamelt zu iherusalem dz
machten dy hohzeyt der vngeseurten brot in
andern monet.vnd stunden auff vnd zerbrac
die altar.die da waren in iherusalem.vnd vm
kerten alle ding.in dē den apgöttern ward g
brant d weyrauch.vñ wurffen sy i dē bach ced
Aber sy opferten dye ostern an dē viertzeh
den tag des andern moneds. Vnd die pries
vnd leuitē die da warn darnach geheyliget o
ferten die gantzen opfer in dem hawß des h
ren.vnd stunden in irer ordnung nach der sc
ckung vnd nach der ee moysi des menschē g
Aber die priester namen das blut zuuergiess
von der hend der leuiten. darūb das vill vol
nit was geheyliget.vnd darumb opferten d
leuiten dye ostern den dy sich nit hetten ber
zuheyligen dem herren. Es was auch ein gr
ser teyl des volcks von effraim. vnd von man
se.vnd von ysachar.vnd von zabulon. das nic
was geheyliget. es asse das osterlam nit .na
dem geschriben ist.vñ ezechias bettet vmb s
sagend. Der herre ist gut.er wirt genedig al
den die da suchen dē herrē got irer veter in g
tzē hertzē.vñ wirt in nit geacht.dz sy mynd s
geheyliget. Der herr erhöret in.vnd ward ve
net dē volck. Vnd die sün israhel.die da wu
erfunden in iherusalem machten die hohzey
vngeseurten brot siben tag. vnd lobten den
ren in grosser freude durch einen yeglichē
Vnd die priester vnnd die leuiten vbten sich
iren ampten durch dye orgeln. Vnd ezech
redt zu allen leuiten.dy da hetten gut vernu
von dem herren. vnd assen siben tag der h
zeyt.vnd opferten die opfer der frydsamen
fer.vnd lobten den herren got irer veter. V
aller menig geuiel.das sy auch feyrten siben
der tag.das tetten sye auch mit grosser freu
aber ezechias der künig iuda het gegeben d
nig tausent styer.vnd sibentausent schaff. A
die fürsten hetten gegeben dem volck tau
styer.vñ zehentausent schaff.darumb dy m
menig der priester ward geheyliget .vnd all
selschafft iuda ward erfüllet mit fröligkeyt
woll die priester vnnd leuiten. als alle men
dye do waren kummen von israhel.vñ der m
en bekerten von dem lande israhel. vnd de

da wonten in iuda. Vnd ein gar grosse feyer ward gemachet in iherusalē. das söliche nit wz gewesen in der stat von dē tagē salomonis des suns dauid des künigs israhel. Aber dye priester vnd leuiten stunden auff vnd gesegeten dē volck. vnd ir stym̄ ward erhört. vnd ir gebet kam in die heyligen wonung des hymels.

Das. XXXI. Capitel. wie die kinder iuda die apgötter zerstorten. vñ wie ezechias priestere vnd leuiten ordinieret.

Vnd da dise dig warē ordenlich gefeyret alles israhel. das da was erfünden in den stetten iuda gieng auß vñ zerbrachē die apgötter vñ hawē ab die welde. sy verwüsten die hohen ding. Sie zerstorten dye altar. nit allein von allem iuda, vnd beniamin. sunder auch von effraim. vnnd manasse. biß das sy gantz vmbkerten. Vnd alle sün israhel kerten zu iren besitzungen. vnd in ir stett. Aber ezechias setzet priesterlich scharē vnd leuitisch durch ir teylung einen yeglichē in eygem ampt. als wol der priester. als der leuitē zu den gantzen opfern. vnd zu den frydsamen. daz sy dienten. vnd veriehen vñ süngē in dē thoren der herbergen des herrē. Aber der teyl des künigs. wz das dz gantz opfer wurde geopfert zu allen zeyten des morgens. vnnd des abends von seim eygen gut. vñ des sabbaths vñ an den meßtagen. vnd den andern hohzeytlichen tagē als es geschriben ist in der ee moysi. Er gebot auch dē volck. das da wonte in iherusalem. das sy gaben den teyl den priestern vnd den leuiten das sy sich möchten vben in der ee des herren. Vnd da ditz was erschollen in die orn der menig. die sün israhel brachten manig erste frucht des treyds. des weyns. des öls. vñ des hönigs. vnd brachten den zehenden aller ding dye das erdtreich gepiret. Vnd auch die sün israhel. vñ iuda. die da woneten in dē stetten iuda brachtē die zehenden der ochssen. vñ der schaff. vnd dy zehenden der heyligen ding. die sy gelobten irē herren got. vnd trugen alle ding. vñ machtē vil hauffen. In dē dritten monet begundē sy zulegen die gruntfesten der hauffen. vnd volbrachten sy in dē sibendē monet. Vñ da ezechias vñ sein fürsten warē eingegangen. sy sahē dy hauffen. vnd gesegeten den herrē. vnd dem volck israhel. Vñ ezechias fragt die priester. vñ die leuiten. warūb also legen die hauffen. Azarias d priester der erst von dem geschlecht sadoch. antwurt im. sagend. Seyt das sy angefangen haben zu opfern die ersten frucht in dē hawß des herren. wir assen. vnd sein gesatt. vñ manige dig sein beliben. darumb das der herr hat gesegent sein volck. Vnd ditz ist die benügung der vber beleibungē. die du sihst. Darūb ezechias gebot das sy machten stedel in dem hawß des herren Vnd da sy ditz hetten gethan. vnd sye trugen ein treulich welche ding sy hettē gelobt. als wol die ersten frucht. als die zehenden. Aber chonenias der leuit was ir verweser. vnnd semei sein bruder der ander. vnd nach im iehihel. vnd azahel. vnd azarias. vnd naad. vnd ierimoth. vnd iosabat. vñ elihel. vnd iesmathias. vnd maath. vnd banaias dye waren dye fürgesetzten. vnd den henden chonenie. vnd semei seins bruders auß dem gebot ezechie des künigs. vnd azarie des bischoffs des hawss des herren. zu dem gehörten alle ding. Aber chore der sun iemna ein leuit vñ ein torwertel was ein fürgesatzter des torsgen dē auffgang der sunn der ding die da wurden geopfert dē herrē willigklich. vñ von dē erstē früchtē. vñ vō dē gesegetē i die heyligkeit. vñ vnd des sorg wz eden. vñ beniamin. vñ iesue. vñ semeias. vnd amarias. vnd sechenias in dē stetten der priester. das sy treulich geben iren brüdern dye teyl den minsten vnd den meysten. on den menlichē. von dreyen iaren. vñ daruber allē den die da eingiengen in den tempel des herrē Vnd was dings sy da einfürten in dem dienst vnnd in den behaltungen nach iren teylungen durch einen yeglichen tag den priestern durch die ingesind. vnd den leuiten. von dē zwayntzig iaren. vnd daruber. durch die ordnungen. vñ irē scharen vnd aller menig. als wol dē weyben. als iren sünen. yetweders geschlechts. den warden gegeben treulich die speyß von den dingen. die da waren geheyliget. Es waren auch geordent mann von den priestern. vñ von den leuiten der sün aaron. durch die ecker vnd vorstett aller stet die da außteylten die teyl allem menlichē geschlecht. Darumb ezechias tet alle ding in allē iuda. die wir haben gesaget. vnd wircket dz gut vnd das gerecht. vnd das war. vor seim herren got in aller vbung des diensts des hawss des herren. er wolt suchen seinen herren got in gantzen seim hertzen. nach der ee. vnd nach den gesatzen. vnd er tet es vnd ward gelucksam.

Das.XXXII.Capitel.wie

sennacherib der künig syrie das land iuda belegert.vnd wie sein starck menner von got geschlagen warden.vñ mit schanden wider heym zohe.

NAch disen dingen vnd nach diser warheit sennacherib der künig der assirier kam vnd zoh ein in iudā.vñ belegert die festen stet.vñ wolt sy gewinnen. Da das sah ezechias das kumē was sennacherib der künig. vnnd das alle vngestüme des kriegs warde gekeret wider iherusalē. er macht rat mit dē fürsten.vñ mit den sterckſten mannē das sy verscopten die haubt der brunnē. die da waren außerhalb der stat. vnd da der rat aller das beschluß. da samelt er ein groß menig.vñ sy vermachten all brunnē.vñ den bach. der da floß in mitt des landes.sagend. Das die künig d' assirier icht kumen.vñ vinden die begnügung der wasser. Bawet vnd machet synigklich ein yegkliche maur. die da wz zerrüdt.vnd daruber richtet er auff thürn.vñ auswendig ein ander maur Vñ er het gebawet mello in der statt dauid.vñ het gemacht die waffen vnnd schilt allerley geschlechtes. Vñ setzet fürsten in dē heer d' streyter.vnd rüffet zusamē al in der gassen des tors der stat.vnd redt zu irem hertzē.sagend. Thut mennlich.vnd werdt gesterckt.nicht wölt fürchten den künig der assirier.vñ alle menig. die mit im ist.nit erschreckt.wañ es sein vil mer mit vns denn mit im .wañ mit i ist d' fleyschē arm.mit vns ist der herr vnser got. der da ist vnser helffer.vñ er streyt für vns. Vñ dz volck ward gestercket von den worten ezechie des künigs iuda. Darnach da dise ding waren gethan.sennacherib d' künig der assirier sandt sein knecht zu iherusalē wañ erselb hette vmblegert lachis mit allē seim heer zu ezechiaz dē künig iuda.vñ zu allē volck das da was in der stat iuda.sagend. Dise ding spricht der künig sennacherib der künig der assirier.warūb habt ir ein vertrawen dye ir sitzet in iherusalem.vñ seyt vmblegert.betreugt denn euch nit ezechias.das er euch antwurt dē todt. vnd dē hunger.vñ dem durst.er verkündet euch warlich das euch erlöse der herre ewer got von der hand des künigs d' assirier. Jst der nit ezechias. der da hat zerbrochē seine hohe ding .vñ die altar.vnd gebot iude.vnd iherusalē.sagend Jr sullet anbettē vor einem altar.vñ sullet brennen auf im den weyrach. Oder wisset ir ni
ding die ich hab gethan. vnnd mein veter.
völckern der erde. Gesigten denn nit die g
heyden.vnd erledigten ir gegent aller erde
meiner hand. Wer ist der von allen götter
heydē. die mein veter verwüsten d' da möch
lösen sein volck von meiner hand.also mag
ewer got euch erlöse von meiner hande. D
trieg euch nit ezechias. noch verfüre euch
vppigez rat.noch gelaubet im. Wañ ob kein
götter aller heyden.vñ der reych möcht erl
sein völck von meiner hand.vñ vō der hend
ner veter. es nachuolget das ewer got euc
mag erlösen von meiner hand.wañ auch m
andere wort redten sein knecht wider den h
got.vnd wider ezechiam seinen knecht. Vn
schrieb brieff vol der spot. wider den herr
israhel vnnd redt wider in. Als die götter
heyden der erden nicht mochtē erlösen ir
von meiner hand.also mag auch got ezechi
erlösen sein volck von diser hand. Vñ hier
rüfften sye mit eim grossen ruff mit einer
schen zungen. das sye dönten gegen dem
daz da saß auff den mauren iherusalē. das
erschreckt vnd gewunnen die statt. vnd er
wider got israhel als wider die götter der
cker der erde. die werck der hende des men
Darumb ezechias der künig vnd ysaias de
amos der weyssag betten wider disen spot
schryen vntz zu dez hymel. Vnd der herr s
einen engel der schlug einen yeglichen star
mann vnd streyter. vnnd den fürsten des h
des künigs der assirier. vnd er kerte wider
vneren in sein land. Vnd da er was eynge
gen in das haws seins gotz. die sün die d
ren außgegangen von seinem leyb.erschlu
mit dem waffen. Vnd der herr behielte ez
vnd die inwoner iherusalem von der hand
nacherib des künigs d' assirier.vñ vō d' ha
ler.vñ gab in dy rue durch dē vñkreyß. Au
brachtē opfer.vñ dy opfer dē herrē got in
salē vñ ezechie dē künig iuda gabe. Nach
dingen ward er erhöhet vor allen leuten.
tagen ezechias siechet vntz an den tod.
bettet zu dē herrē vñ er erhöret in .vñ gab
zeichen. Wann er gab im nit nach den gu
ten die er hett empfangen.wann sein her
auch erhaben. Vnd der zorn ward gemac
der in vnd wider iudam vnd iherusalem.
Darnach ward er gediemütiget darūb da

sein hertz het erhaben als wol er als die inwo/
ner iherusalem.vnd darumb kam nit vber sye d
zorn des herrē in den tagen ezechie. Aber ezech
ias was reich vnd vast hohgeeret vñ het im ge/
samelt manig schetz des silbers vñ des goldes.
vñ des edlen gesteyns der aromathen vnnd der
waffen manigerhand geschlechtz.vnd der vaß
des grossen werds.vñ kasten des treydes.des
weyns vnd des öls.vñ krippen aller vih vnd ste
del den vihen vñ het gebawt sechs stet. Aber er
het hirten der schaff vnd der schweyn vnzellich
darumb das im der herre hett gegeben garuil
habe. Diser ist ezechias der da verschoppet den
öbersten brunnē der wasser gyon.vnnd abkeret
sie vndē gegen dē nidergang der sunnen d stat
dauid. Er tet gelücklich die ding. die er wolt yn
allen seinē wercken. Vñ yedoch der herr ließ in
das er würde versucht vñ alle ding wurdē offē
gewaret. die da waren in seim hertzē in der bot
schafft der fürsten babilon. die da warē gesant
zu im. das sie in fragten von dē wunder. das da
was geschehen auff der erden. Aber die andn
ding der wort ezechie vnd seiner erbermbd sein
geschriben in dem gesiht ysaie des suns amos
des weyssagen.vnd in dez buch der künig iuda
vñ israhel. Vnd ezechias schlieff mit seinen ve
tern.vnd sie begruben iñ auf dy greber der sün
dauid vñ alles iuda.vnd alle inwoner iherusalē
begiengen sein begrebnuß.vñ manasses sei sun
regieret für in.

Das. XXXIII. Capitel

wie manasses vil vbels tette vñ gefangē ward.
vnd wie er doch pußs tet.vnd wie sein sun am/
mon vil mer vbels tet.vnd von seinen knechtē er
schlagen ward.

Manasses was zwelf
ierig da er anfieng zuregieren .vnnd
regieret fünfvndfünftzig iar in ihe/
rusalem.vñ tet das vbel vor dem herrē nach dē
verbannenschafften der heydē. die der herr het
vmbkeret von den sünē israhel.vnd widerbaw/
et die hohen ding. die ezechias sein vater hett
verwüstet.vñ richtet auf die altar baalim vnd
machte die weld.vnd anbette alle ritterschafft
des hymels vñ eret sie. Vnd bawet altar in dez
hauß des herren.von den der herr het gesaget.
in iherusalem wirt ewigklich mein nam.aber er
bawet sie allem heer des hymels in den zwayē
höfen des haußs des herren.vnd hieß gien sei
sün durch das fewr in dē tale behennon. Er hy
elt die trewm vñ nachuolget den warsagern. er
diente den vbeltetigen künsten. Er het im stern
schawer vñ zaubrer.vnd er würckt manig vbel
ding vor dez herrē das er in raytzte.vñ er satzt
ein gegossens vñ ein gegrabens zaychen in dē
hauß des herrē.von dem der herr hat geredt zu
dauid.vñ zu salomon seim sun sagend. Ich setz
meinen namen in disem hauß.vnd in iherusalē.
die ich hab erwelt von allē geschlechten israhel
ewigklich.vñ ich mache nit bewegen einen fuß
in israhel.von dē lande das ich hab gegebē irē
vetern.also allein ob sie behüten die ding dy ich
in gebot durch die hand moysi vñ alle ee.vñ die
gesetz vnd die vrteyl. Darumb manasses verfü
ret iudam.vñ die inwoner iherusalē das sie tet/
ten das vbel vber alle leut die der herr het ver/
tylget.von dez antlytz der sün israhel. Vñ der
herr redt zu im vñ zu seim volck.vnd sie wolten
nit mercken. darumb fürt er ein wider sie. dy für
sten des heers des künigs der assirier.vñ sy viē
gen manassen vñ bunden in mit ketten vnd mit
fuße ysen .vñ fürtē in in babilon. Darnach da
er ward geengstet er anbett seinen herren gott
vñ macht größlich buß vor dem herrē gott sey/
ner veter.vnd bat in vnd bettet fleyßlich.vnd er
erhört sein gebet.vnd widerfürt in in iherusalē
zu seim reich. Vñ da manasses erkant das der
herr got was mit im. Nach disen dingē bawet
er die mauren außwendig der stat dauid.zu dē
vndergang gyon.in dē tal von dē eingang des
tors. der vische durch den vmbkreyß vntz zu o/
phel.vnd er erhöht sie stercklich. Vnd er setzet
fürsten des heers in allen gemaurten steten iu
da.vñ nam ab die frembden götter.vñ die bilde
von dē hauß des herrē vñ die altar die er hette
gemachet an dē berg des haußs des herren vñ
in iherusalem.vñ verwarff sie all außwendig d
stat.vñ bawet einē altar dē herrē vñ opfert auf
in die opfer vñ die fridsamen opfer.vnd das lo
be.vñ gebot iude. das er diente dē herrē got is/
rahel. Vñ iedoch das volck opfert in dē höhen
seim herren gott. Aber die andern ding der
tat manasse.vñ sein gebet zu seim gott. vnd dye
wort der weyssagen die da redten zu im in dez
namē des herrē gotz israhel werdē begriffen i
dē worten der künig israhel. Vñ sein gebet vñ
die erhörung vñ alle sünd vñ die verschmehūg.
Auch die stett.in den er bawet die hohen ding
vñ machet die welde vñ dye sewl ee das er tett
buß. die sein geschribē in dē worten ozai. Dar/

umb manasses schlief mit seinen vetern . vñ sye begrubē i in seim hauß. Vnd amon sein sun regieret für in. Amon was . xxij.jerig Da er anfieng zuregieren.vñ regieret. zwey iar i iherusalē Vñ er tet Dz vbel in Dē angesicht Des herrē .als Da hette gethan manasses sein vater.vñ er opffert vnnd diente allen abgöttern. Dy manasses het gemachet.vñ vorcht nit Dz antlytz Des herrē als es vorcht manasses sein vater. vñ sündet vil mer ding. Vñ Da sein knecht herrē geschworē wider in.sie tödten in.in seim hauß. aber Dye and menig Des volcks.Da die ihenen.Dye amon het geschlagē.getödt warn.setzet iosiam seynē sun zu eim künig für in . Josias was acht ierig Da er anfieng zuregierē vñ regieret eynunddreyssig iar in iherusalem.

Das.XXXIIII. Capitel.

Wie Josias d künig alle altar vñ püsch Der abgötter zerstöret.vñ ire Dyener ließ verprennē. vñ wie vor im Dz buch Des gesetzs Des herrē gelesen ward. Vñ er darnach etlichē befalhe Das sie Dē herrē für inē.vnd für Das volck biten soltē. Vñ wie sy Dē herrē durch oldā die prophetin ratz fragtē. Was sy in antwurtet. Vñ wie d künig alles volck versamlet.vnd vor ine Dz buch Des gesetzs moysi lesen ließ

Vber tet Das Da waz gerecht in Dē angesicht Des herren. vñ gieng in allē wegē Dauid seins vaters vñ neigt sich nit zu d gerechten noch zu d linckē. Aber in Dē achten iar seins reychs.Da er Dē noch was ein kind huß er an zesuchen Dē herrē got Dauid seins vaters.vñ in Dem zwelfften iar Darnach.Da er angehabē het zuregieren .Da reyniget er iudam.vñ iherusalem vō Den hohē Dingen vnd welden .vñ gleichnüssen vñ ergrabē pilden. Vñ sie zerstörten vor im Dye altar Des abgottes baalim.vñ die pylde.Die darauff gesatzt waren zerschlugen sie. Auch die welde hawe er ab.vñ dy ergrabē bilde zerknirschet er.vñ auf ire greber.Dy im pflagen zu opfern zerbrach er zu stücken.Das gebein d priester verbrandt er auf Dem altar Der abgötter.vnd reyniget iudam.vñ iherusalem.sunder auch in Den stetten manasse vnd effraim.vnd symeon.vnd neptalim.keret er vmb alle abgötter. Vnd Da er zerrissen het Die altar.vnd die welde.vnd Do er zerbrochen hett. Die ergrabē ding zustücken .vnd die abgötter zermēlet auß aller erde israhel. Da keret er wid

zu iherusalem.Darumb in Dē achtzehendē iar seins reichs.Da nun gereyniget wz Dye erde vnd der tempel vnsers herren . Da sandt er saphan Den sun helchie.vnd maasian Den fürsten d stat vnd ioha Dē sun ioacham an Des künigs statt d öbersten kantzler.Das er pesseret Das hauß Des herren gots.Die kamen zu helchia Dē grossen priester.vnd nam von im Das gelt.Das da getragen was in Das hauß Des herren . vnd Das gesamelt hetten Dy leuiten. vnd Dy pörtner von manasse.vnd von effraim.vnd von allen leybungen Der kinder israhel. vnd von allen schlechten iuda.vnd beniamin.vnd von Dē innern Der stat iherusalem. vnd gaben Das in Dye hende Der die Da vorwarn Den werckleuten in hauß Des herren. Das sie pesserten Den tempel vnd alle schwache ding machten . Vnnd zu brechen mawrē wider gātz machtē. Vnd sy gabē Das gelt Den mastern.vnd Den mawrern.Das sie kauffren steyn auß zchawen von Dē steynen.vnd holtz zu Den fügen Des gebews. vnd zu Den latten Der herser.Die Da zerrissen hetten Die künig iuda.Die machtē sy getreulich.Es waren aber öbrist Der werckleut iahat.vñ abdias vō Dē sünē merari.zacharias . vñ mosollam.von Den sünen caath.Die Da zwungen Das werckle leuiten Die Da kunden auff Der orgeln singen. Vber Die aber.Die zu allerley brauchung trug bürden.waren Die schreyber . vñ Die meyster. Die leuiten.vnd Die pörtner. Vnd Da sy auftrugen Das gelt. Das Da eingetragen wz in Den tempel Des herren.Da vand helchias Das buch Der ee Des herren geschriben durch dy hand moysi vnd sprach zu saphan Dem schreyber.Daz buch Der ee.hab ich funden in Dem hauß Des herren vnnd gab im Das . Vnnd er truge Das buch zu Dem künig vnd verkundet im vnd sprach. Alles Dz Du hast gegeben in dy hād Deiner knecht Das wurt volbracht.Das silber . Das Da funden ist in Dem hauß Des herren.habē sy zerschmeltzt vnd ist geben Den verwesern Der werckleut.vnd manigerley werck Der bawendē oder schneydenden.vnd Darumb hat mir gegeben helchias der priester Das buch.Da er Das gelesen het in gegenwurt Des künigs.vñ er het gehort Die wort Der ee .Da zerryß er sein gewand vnd gebot helchie vnd achan Dem.sun saphan.vnd abdon Dem sun micha.vnd saphan Dem schreyber.vnd asaie Dem knecht Des künigs sprechend.Gent vnd bittet Den herren für mich. vnd für Die beleibung iuda vnd israhel .vber alle red Dirz buch

das da funden ist. Mein grösser zorn des herē ist getropfet vber vns. Darzu das vnser veter nit behüt haben die wort des herren. Dz sie tetten alles das geschriben ist in disem buch. Vñ gieng darumb helchias. vnd die. Die mitemand von dē künig waren gesant. zu oldan der prophetin der hausfrawen sellum. des sunes thecuath. des suns asra des hüters des gewandes. Der da wonet zu iherusalem in der andern. vñ redtē zu ir die wort. die wir haben vor gesprochē. Vñ sy antwurt in. Das spricht der herr got israhel. Sagt dem manē der euch gesant hat zu mir. Dz spricht der herr. Sehe ich wil einfürē. vble ding vber disen stat vnd vber ir inwoner. Alle flüch dy geschriben sein in disem buch. das sie gelesē haben vor dem künig iuda. wann sie habē mich verlassen vñ geopfert frembden göttern. vñ habē mich gereytzet zu dē zorn in allen wercken irer hende. Darumb wirt tropfen mein zorn vber disen stat vñ wirt nit erleschē. Aber zu dē künig iuda der euch gesant hat zu bitten zu dez herren sprecht also. Das spricht der herr got israhel. Darüb das du gehört hast die wort dirz buchs vñ dein hertz erweychet ist. Vnd bist gedemütiget worden vber alle ding. die gesprochen sei vber disen stat. vñ wider die inwoner iherusalem. vñ hast geert mein angesiht. vnd zerissen dein gewandt vnd gewaynt vor mir. Ich hab dich erhöret spricht der herr. Wann nü wil ich dich samlen zu deinen vetern. vnnd wirst eingetragen in dein grab in dem frid. noch dein augen werden anschen das böss. das ich einfürē wil vber disen statt. vñ wider ir inwoner. Dñ sie sagtē dē künig alle ding. das sie gesprochen hette. Vnd allen merern der geburt iuda rüffet er zusamē in iherusalem. vnd gieng auf in das haus des herren. vnd mit im alle manē iuda. vnd die inwoner iherusalem. die priester vnd leuitē. vnd alles volck von dem mynsten biss zu dem grösten. Dy selbē anhörēd lass d künig alle wort dirz buchs vnd stund auf seinem richtstul. vnd schlug dz gelübd vor dem herren. das er gienge nach i vnd behütet seine gebot vnd sein zeugknuss vñ sein gerechtigkeit in gantzem seinem hertzen. vñ in gantzer seiner seie. vnnd tet was da geschriben stund in disem buch das er het gelesen. Vnd er beschwur vber das alle die da gefunden waren in iherusalem vñ beniamin vnd tetten die inwoner nach dem frid des herrē gots israhels irer veter. Darumb iosias nam ab alle vnmenschlikeit von allen gegenden der kinder israhel. vnd hyess alle die vberig waren in israhel dienē irez herren got. Sie schieden sich nit von dem herren got irer veter alle tag seins lebens.

Das. XXXV. Capitel

wie iosias ein grosse ostern dem herren machet mit allem israhel. vnd wie er starb. begraben. vnd bewaynet ward.



ABer iosias machet
dye ostern dem herren in iherusalem
das da ward geopfert an dē vierzehē
den tag des ersten monets. Vnd er setzet prie/
ster in iren ambten vnd vndweyset sie. das sy di
enten in dē hauß des herren. Vñ er redt zu dē
leuiten das zu irer vnderweysung ward gehey/
liget dem herrē alles israhel. Setzet dye arch i
die heyligkeit des tempels. die salomon der sun
dauid der künig israhel hatt gebawet. wann yn
keynerweyß tragt ir sy fürbas. Aber nun dienet
ewerm herrē got vñ seim volck israhel. vñ bereit
tet euch durch die heußer. vnnd durch ewer ge/
schlecht in die teylungen aller. als dauid der kü
nig israhel gebot vñ salomon sein sun hatt be/
schribē vnd dienet in der heyligkeit durch dy in
gesinde vñ durch die schar der leuiten opferet
dye ostern. vnnd seit geheyliget acht tag. Auch
ewer brüder das sie mügen tun nach allen wor/
ten. die der herr hatt geredt in der hand moysi.
bereyttet das zetun. Darumb iosias gab allem
volck. das da was funden in der hohzeyt der
ostern. lemmer vñ kytzen von den herden vnnd
des andn vihs. dreyssigtausent. vnd dreytausēt
ochssen. Alle dise ding warn von der habe des
künigs. vñ sein hertzogen opferten das sie het
ten gelobt willigklich. als wol dē volck als den
priestern. vñ den leuiten. wañ helchias vñ zach/
arias vñ iehihel. die fürsten des haußs des her
ren gabē den priestern vermischtes vih zemach
en dye ostern zwaytausent sechßhundert. vnnd
dreyhundert ochssen. Aber chonenias vñ semey
as. vñ auch nathanael sein brüder. vnd asabias
iahihel. vñ iosabad. die fürsten der leuiten ga/
ben den andn leuiten zehohwirdigen dye oste/
ren. fünftausent vihs. vñ fünfhundert ochssen.
vnd ist berayttet worden der dienst vñ die prye
ster stunden in irē ambt. vñ die leuiten mit iren
scharen. nach dē gebot des künigs. vñ dz ostern
ward geopfert. vñ die priester sprengtē dz blut
mit irer hand. vñ die leuiten zugen ab dye vell
der gantzē opfer. vñ schyeden sie. das sie gebē
durch die heußer. vñ durch die ingesinde aller.
vñ wurden geopfert dē herren als es ist geschri
ben in dem buch moysi. Vnnd von den ochssen
tetten sie gleycherweys. vnd prieten das ostern
auf dē fewr. nach dem dz gebotten ist in der ee
Aber die fridsamen opfer kochten sie in dē te/
geln. vñ in kacheln. vñ in hefen. vñ teyltē es geh
ling allem volck. aber in vñ den priestern berei/

ten sie darnach. Wañ die priester warn be
in der opferung der gantzen opfer. vnd d
ste vntz zu der nacht. dauon die leuiten be
ten in. vñ den priestern dē sünen aaron dē
sten. Aber die sinnger die sün asaph stu
in irem orden nach dem gebot dauid. vñ as
vnd eman. vñ idithun der weyssagē des kü
Aber die torwertel hütten sünderlich dur
le tor. also das sie sich auch ei weyl nit schye
von dem dienst. Vnd vñ dise sach bereyte
in die leuiten ir brüder die essen. Darumb
ere des herren ward redlich volbracht an
tag. das sie machten dye ostern. vñ opferte
gantzen opfer auff dem altar des herren
dē gebotte des künigs iosie. Vnd die sün
hel. die da wurdē gefunden machten in der
das ostern. vnd die hohzeyt der vngesew
brot siben tag. Keyn ostern was diser gel
in israhel. von den tagen samuelis des wey
gen von allen künigen israhel. Ja auch ke
von den künigen israhel macht ein ostern. a
sias. den priestern. vñ den leuiten. vñ allem
vñ israhel. das da ward funden. vnd den in
nern iherusalem. An dem achtzehendē iar
reichs iosie ward gefeyret ditz ostern nach
vñ iosias het widerbawen den tempel. nec
der künig egipti stygauff zustreyttē in cha
mis bey eufraten. vñ iosias giengauß im en
gen. Er sandt botten zu im vnnd sprach. O
nig inda was ist mir vñ dir. Ich bin heut n
men wider dich. sunder ich streitte wider ei
der hauß. zu dē mir gott gebott eylend zeg
Laß ab zetun wyder got. der da ist mit mir
er dich nicht erschlahe. Iosias wolt nit wi
keren. Aber er bereyttet dē streytt wider in.
veruolget nit den worten nechao. auß dē m
getz. aber er gieng. das er stryt in dez veld
geddo. Vñ da ward er verwundt von dē sc
en. vñ sprach zu seinen kinden. Füret mich
von dē streytt. wañ ich bin hartt verwundt.
namen in von dem wagen auf ein andn wa
der im nachuolget nach künigklichem sytte
trugen in in iherusalem. Vnd er starb vnd
gruben in in dem grab seiner veter. vnd all
da. vñ iherusalem klagten in. vnd allermeys
remias. des alles die singer vñ die singerin
widern die klage vber iosiam vntz an den g
würtigen tag. Sih die geschrift wirt getra
in den klagungen. vnd sie behüten sie als ei
in israhel. Aber die andern ding der wort i
vnnd seiner erbermbde. die gebotten sinn

der ee des herren.vnd sein erste werck vnd dye iüngsten sein geschriben in dez buch der künig iuda vnd israhel.

Das .XXXVI. Capitel.

wie ioatham.ioacym vnd ioachyn als künig regierten nach iosiam. Vñ vmb irer bösen werck willen warden sie abgesetzt vnd gefangen gefürt in babilonien.

DArumb dz volck des landes nam ioathan den sun iosie.vñ setzet in zu eim künig in iherusalē für seinen vater.ioathan wz dreyvndzwayntzig ierig da er anfieng zeregieren vnd regieret drey monet in iherusalem. Aber da der künig egipti was kumen zu iherusalez.vnd het beschetzt dz lande vmb hūdert talent des silbers.vñ vmb ein talent des golds.da satzet er in ab.vñ setzet eliachim seinen bruder zu eim künig für in vber iudā vnd iherusalem.vnd er verkeret seinen namen ioachim. Vnd ioathas nam er mit im. vnd füret in in egiptum. Joachim was fünfvñzwaintzig ierig da er anfieng zeregierē.vnd regieret xi.iar in iherusalem.vnd tet das vbel vor seinez herren got. Wider disen stund auf nabuchodonosor der künig der chaldeer.vnd bande in mit ketten vnd fürt in in babilon.zu d̄.trug er auch die vaß des herren.vnd satzt sie in seinen tempel. Aber die andern ding der wort ioachim.vñ sein verbannenschaft die er tet.vnd die da sein funden in im.werden begriffen in dem buch d̄ künig israhel vnd iuda. Vnnd ioachin sein sun regieret für in. Joachin was acht iar alt da er anfieng zeregieren vnd regieret.drey monet vñ x.tag in iherusalem. Vnd er tet das vbel in dē angesiht des herren. Vnnd da der lauf des iares erfült ward.nabuchodonosor der künig sendet botten.vnd sie fürten in in babilon. vnd trugē auß mitsābt .die köstlichstē vaß des haußs des herrē.vñ setzet sedechiaz seinen vettern zu eim künig vber iudam vnd iherusalem. Sedechias was.xxi.iar alt.da er anfieng zuregieren. vñ regieret.xi.iar in iherusalez.vnd er tet das vbel in dem angesiht seins herren gots.vnd fürchtet nit das antlytz iheremie des weyssagenlder da rede zu im auß dem mund des herren.vnd schiede sich von nabuchodonosor dem künig.der yn het beschworn bey got.vnd erhertet sein halsadern.vnd das hertz das er nit widerkeret zu dē herren got israhel.vnd auch alle fürsten d̄ priester.vnd das volck vbergiengen bößlich nach allen verbannenschafften der heyden.vnd vermayligten das hauß des herren.das er im hett geheyliget in iherusalem. Vnnd der herre irer veter sandt zu in.durch dye hande seiner botten .vnnd stund auff in der nacht. vnnd er ermanet sie teglich.darumb das er vergebe dem volck vnd seiner inwonūg. Vnd sie vnwirdigtē dy botten gottes.vnd vernichten seine wort vñ verspotten dye weyssagen biß das der grym̄ des herren aufstige wider sein volck. vnnd wer kein heylung.wann er füret vber sie den künig der chaldeer.vnd er schlug ir iungē mit dē waffen in dē hauß der heyligkeit.Er erbarmbt sich nit des iünglings.noch d̄ iunckfrawē noch des alten.vnd des vbrigen alters.aber all antwurtt er sie in ir hende.vnnd alle vaß des haußs des herrē.als wol die merern als die myndern. Vñ die schetz des tempels vnd des künigs vnd der fürsten.vnd vbertrugs in babilon. Vñ die veinde zündten an das hauß des herren.Sy zerbrachen die maur iherusalem. Vñ verbrandten alle türn.vnnd was dinng da köstlich was.warde verwüstet. Der do empfloh dem waffen.d̄ warde gefürt in babilon.vnd diente dem künig.vnd seinen sünen vntz das herschet der künig persarum.vnnd das wort des herren wurde erfüllet auß dem mund iheremie vnnd die erde feyerte seinen sabbath. Wañ es volbracht die feier des sabbaths.alle tag der verwüstung vntz das sybentzig iar erfült wurden. Aber in dem ersten iar cyri des künigs der persarum zuerfüllen die rede des herren. die er hett geredet durch den mund iheremie.da erkücket der herre den geyst cyri des künigs persarum der hieß predigen yn allē sei reich.auch durch die geschrift sagēd. Dise ding spricht cyrus der künig persarum. Der herre got des hymels hat mir gegebē alle reich der erden.vñ hat mir gebotten.dz ich im bawe ein hauß in iherusalem das da ist in iudea. wer ist auß euch.vnder allem seinem volck.sein herr sey mit im.vnd er steyge auf.

Ein ende hatt das ander

buch paralippomenon.dz ist in teutsch dy wortt der tag od̄ dz buch d̄ eeferūg. Vñ volget nach das gebett manasses des künigs iuda da er gefangen lag in babilone.

Herre got almechti
ger vnserer veter abraham.ysaac.vnd
iacob.vnd irem gerechten samen der
du hast gemachet hymel vnd erde mit aller irer
zirde. Der du hast gezaychet das mere mit dez
wort deins gebots. Der du hast beschlossen dē
abgrunt vñ hast bezaychnet deinen erschröckē-
lichen vnd löblichen namē. den alle creatur für
chten.vñ erzittern von dē angesiht deiner kraft
Vñ der vnleydenlich zorn vber die sünder dey
ner troung. Aber die vngemessen vnd vnerfar-
lich barmhertzigkeit deiner verheyssung.wann
du bist der höchst herre vber alle erde.langmüt
tig.vñ vil barmhertzig vñ rewend vber dy boß-
heit der mēschē. Aber du herre nach deiner gut
heit hastu verheyssen die buß der vergebung d
sünden. Vñ du got der gerechten hast nit ge-
setzet die buß den gerechten abraham.ysaac.vñ
iacob.den.die dir nit habē gesündet. Wañ ich
hab gesündet vber die zal des gryeß des me-
res. Mein myssetat sein gemeret. Ich bin ge-
bogē mit vil bande des eysens.vñ ist mir kein er
kückung. Wañ ich hab erwecket deinē zoren.vñ
vbel getan vor dir.stellend dy vnmēschlichē dig
vñ merēd die beleydigungen.vnd nun bewg ich
die kuye meins hertzens.bittend zu deiner gut-
heit herre. Ich han gesündet herre.ich han ge-
sündet.vnnd erkenne mein missetat. Ich eysche
bittend dich herre.vergib mir.verzeyhe mir das
du mich nit verdānest mitsambt meinē missetа-
tē.noch auch ewigklich mir behaltest mein vbel
Aber mach mich vnwirdigen heylwertig nach
deiner grossen barmhertzigkeit.vnnd ich wird
dich loben allezeyt.alle die tag meines lebens
Wañ dich lobet alle kraft der hymeln. Vñ dir
ist glori ewigklichen Amē.

Einende hat das gebett
manasses des künigs iuda. Vnd vahet an die
vorred sant hieronimi des priesters in dz buch
esdre.

Ich hab noch nicht
geurteylt welchß schwerer sey
eintweders zetun das ir bit-
tet oder zuuersagen. Wañ es
ist nit der meynung euch et-
was bittenden zuuersagen.vnnd die grösse der
bürdin.die gelegt ist auff vnsern hals. drücket
vns also.das wir fürchten das wir nun mer ny-
derfallen.deñ das wir auff werden gericht. Es

geen darzu die fleyß vnserer neyder.die da w
nen.es sey alles strefflich. was wir schreybe
Vñ vnder i ist ein widerstreyttend des gew
sens.wenn sie öffenlich zerrissen.das sie do
heymlich lesen.vnd das ist so manigualtig.v
so groß das ich wirde genöttiget zu schreyb
vnd zu sprechen. O herr erlöß mein sele von
bößen lebsen.vñ von der falschen zungē. Es
yetzund das drit iar.das ir alle zeytt schreyb
vñ wider schreybet das ich euch außtulmetzs
auß hebreysch in latein.das buch esdre.gleic
erweyß als ob ir nit het kriechisch bücher ge
metzscht in latein.yedoch was das ist.das v
vns wirt getulmetzscht.vnd außgelegt. seht
das es nit also bald von allen vnsern feindē v
speywet vñ verschmeht werde. Vñ als einer
sprochen hat.so ist es ein verlorne arbeyt. d
sich einer größlichen mühet vnd vergebens.
da mit sucht er im einen haß. O mein allerli
sten dominion vñ rogatione.ich bit euch hier
das ir euch lasset genügen an heymlicher les
ge meins buchs.vñ das ir es nit wölt außtra
offenbar.auf das.das ir möcht vermeyden
augbron.das ist die hohfart der.die allein
teylen von andern leuten.vñ sie doch nicht e
nen etwas zumachen. Ist aber das das ettl
brüd sein dē vnser außlegung nit missuelt.
leyhet das buch von dem sie abschreyben.
vermanet sie.das sie schreyben vnderschyedl
vnd durch interualla die hebreyschē namen.
in disem buch ist ein grosse menig.weñ es m
nit gefrummen.das man ein buch rechtuert
es sey dañ.das es fleyssig behalten werde
besserung der schreyber die es abschreybē.
sol nyemant bewegen in seinem mut.dz vō
ist zesamen gesetzet worden allein ein buch
dras.vñ auch niemant laß sich lusten darn
des dritten.vñ des vierden vnbewerten bu
esdre.wañ auch bey den hebreyschen werde
samen gesetzet in ein buch die rede esdre.vñ
emie.vnd die ding die man nit hat bey in.on
len zweyffel.die sol man nit hinwerffen bey
xxiiij.alten.das ist bey den vierundzwaynt
büchern der hebreyschen die geschriben sei
der heyligen geschrift.vnd bedeut sein bey
vierundzwayntzig alten.von den ist geschri
apockalipsis vier. Ist aber das das yemant
der euch wirt setzen die sibentzig tulmetzs
der bücher die zerrissen vnd vmbkeret ma
ualt erzayget.wañ nichts mag man bewer

das es war sey das in zway geteylet ist. Sendet in zu den ewangelia in den werdē gesetzet vil gezeugknuß von der alten ee. die bey den sybentzig tulmetzschen nit werdē gehabt als dz. wañ er wirt geheyssen nazareus. Vñ aber. auß egipto han ich geruft meinez sun. Aber. sie werden sehen in den sie gestochen haben. vnnd andē vil geschrift die wir fürbas behalten auf einen breyttern syn. vnd fragt von im. wo dise dinng geschriben seien. Vnd so er dañ darzu nit mag antwurt finden. so solt ir lesen von den abgezogen büchern. die da neulich von vns sein außgeleget. das damit durchlöchert würdē die zungē die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch das ich müg kumen zu einer kürtzern fruchtberen rede. mit der ich verdrücke mein schender. so ist sicherlichen gar gerecht. das ich spreche mit meinē beschliessenden wortē. Ich hab etwz gesprochen. das wirt nit gehabt in der kriechyschen tulmetzschung. nach der außleg der außlegung. der sibentzig. vñ das das es sich andē hat wañ es von mir wirt außgesprochen. vnnd was wolten sie zureyssen den tulmetzschenden mit iren nachuolgern. sie tun ein ding. vnd fragen darumb die hebreyschen. ob dz wol sey daz ich zugelegt hab. vnd weñ sie erfaren die warheit. Darnach mügen sie mir ere oder schande erbieten. vnd mügen meiner außlegung gelauben oder nit gelauben. Ist das ich sie hab vntrewlich außgeleget. so mügen sie das lesteren. Vñ sicherlich es ist ein ander ding. vmb das sy mich vermaledeyen. vnd vbels sprechen võ meyner person. so ich gearbeyt hab vmb einē gemeinen nutz. Jedoch als man spricht in einem gemeinē sprichwort. Sy wölle mir vbel mit wolgetauen augen. das macht das. dz sie nit recht haben angesehen die warheyt die ich geleret hab mit außlegung in die bücher. vnd sie volgen nit nach dem fleyß noch der gutwilligkeit der kriechen. die yetzund nach dē. lxx. tulmetzschen so das ewangelium christi ietzo leuchtet die iudē vnnd hebiouiter außleger des alten gesetzes als aquilam. symachum. vñ theodocionem höflich lesen. vñ auch durch die arbeyt origenis gewirdigt habē dē kirchē i exapolis. wieuilmer solten die lateinischē danckber sein dz sie dy kriechischeit. frolockende. ine in etwas sehen nachuolgen. Wañ das ist zu dē ersten ein grosse zerung vnd ein vngeente schwerligkeit. das man müg haben alle exemplaria. vnd darnach dy sie haben gehabt. vnd der sprach der hebreyschen vnwissentlich warñ. werden mer irren vnwissende wer außuil hab geret warhaftiger. Vñ des geleichen ist geschehen nehst gar einem klügen bey dē kriechen. der zuweylen vnderwegen ließ den vernüftigen syn der geschrift. vnd nachuolget der irrsale eins iegklichē tulmetzschē. Aber so wir der hebreyschē zungē doch kleines wissē haben vnd vns der lateinischen sprach auch nit gebristet. So mügen wir von andern dinngen destmer vrteyln. Vnd das das wir versteen. yn vnserer zungen verkünden. Vñ fürwar ob wol die schlang genant exedra wißplet oder schwegelt. vñ ob wol der verreter synon fewrpfeyl eischeust. Jedoch wirdet mein gesprech mit der hilf cristi. nymmer schweygen. sunder die abgeschnitten zung wirt lallen. Die do wöllen dye mügen lesen. Die aber nit wöllen mügē es hin werffen. vnd die schrift verachten vnd die buchstaben verschmehen. ich wird mer geraytzet zu dem fleyß der geschrift mit ewer liebe. Deñ erschrecket mit irem haß vnd nachreden.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das erst buch esdre.

Das erst. Capitel. wy

der künig von persa cyrus genant durch bewegung gottes des herren die gefangen kind von israhel. widerumb anheyms gen iherusalez ließ ziehen. Vnd wie er auch die gefeß vnd gezierd die nabuchodonosor auß dem tempel von iherusalem het lassen nemen widergabe. die in den tempel des herrē. widerumb zuantwurten. Vñ wieuil derselben güldein vnd silberin gefeß gewest sind.

IN dez erstē iar des kunigs cyri persarū. dz das wort des herren würde erfüllet auß dem munde iheremie der herre erkücket dē geyst cyri des künigs persarum. vñ durchfüret die stym̄ in allem seim reich. Auch durch die geschrift sagēd. Dise dig spricht cyrus der künig persarū. der herre gott des hymels hat mir gegebē alle reich der erden vñ mir gebotten das ich im bawe ein hauß i iherusalem. die do ist iudea. Wer ist vnder euch vō allē seim volck. Sein got sey mit im. Er geeauff in iherusalem. die do ist in iudea. vnnd bawe ein hauß dem herrē got israhel. Er ist got d̄ do ist i iherusalē. Vñ alle ander mañ in allen stettē. wo sie wonen helfen im von irer stat mit silber vnd mit gold. vñ mit der hab vnd mit den vihen. on das sie willigklich opfern in dē tempel des herren. der do ist in iherusalem. Vñ die fürstē der veter stunden auf von iuda vñ beniamin. vñ die priester vñ dy leuitē iegkliche. des geyst got erkücket. das er aufgieng zebawen einen tempel des herrē der do ist in iherusalē. Vñ alle hēde die do warn durch den vmbkreyß hulfen in den silbrinen vassen. vñ in den güldinē. in der habe. in den vihen. in dē haußgeschirr. on die ding dy do wurden gebracht willigklich. Vñ der künig cyrus bracht herfür die vaß des tēpels des herren die nabuchodonosor het genumē von iherusalem. vñ satzt sie in dē tempel seins gotz. Aber cyrus der künig persarū bracht sy herfür durch die hand mitridatis des suns gazabar. vñ zalt sie zazabasar dē fürstē iude. Vñ ditz ist ir zal. Dreyssig güldine schenckuaß. Tausent silbrine schenckuaß. newnvndzwayntzig messer. Dreyssig güldin köpf. dy andern silbrin köpf vierhūdert zehen. Vñ tausent andre vaß. Alle güldine vñ silbrine vaß warn fünftausent vierhūdt. Gasabasar nam sie all mit dē. die do aufstigen von dē vbergang der babilonier in iherusalez.

Das ander Capitel. welche vnd wieuil der warn. die wider auß babilonia in iherusalez giengen.

ABer ditz sein dye sun des lands. die do warn aufgestigen von der gefencknuß die nabuchodonosor d̄ künig der babilonier. het gewendet in babilon. vñ sie kertē wider in iherusalē vñ in indeaz. ein iegklicher in sein stat die do kamen mit
vnd ihesua neemia. saraia. rahelaia.
belsam. mesphar. vnd beguai. reum.
zal der mañ des volcks israhel. Die
zwaytausent hundert fünfvndsibēt
area. sibenhundert fünfvndsibentz
sephacia. dreyhundert zwenvndsib
sün arethi. sibenhundert fünfvndsi
sün phetmoab der sun iosue vnnd
tausent neunhundert. xij. Die sün h
zwayhundert viervndfünftzig. Die
neunhundert fünfvndviertzig. Die
sibenhundt sechtzig. Die sün bam.
zwēvndvietzig. Dy sün bebai sech
vñzwayntzig. Dy sün azgad. tausen
zwēvndzwayntzig. Die sün adonic
dert sechßvndsechtzig. Die sün be
tausent. sechßvndsechtzig. Die sün
dert viervndfünftzig. Die sün athe
ren auß ezechia. achtvndneuntzig.
sai dreyhundt dreyvndzwayntzig.
hundt vnd zwelf. Dy sün azon drey
vndzwayntzig. Die sün gabar fünf
die sün bethleem. hundt dreyvndzw
mañ nethupha. sechßvndfüntzig.
theth. hundert achtvndzwayntzig.
neth. zwenvndviertzig. Die sün car
phira vnd beroth. sibenhundt drey
die sün arama vñ gabaa. sechßhund
zwayntzig. die mañ machmaz hund
zwayntzig. die mañ bethel vñ chai
dreyvndzwayntzig. dy sün nebo. zw
tzig. die sün megbis hundt sechßv
dy sün helam des andn tausent zw
vndfünftzig. die sün arim. dreyhūdt
die sün logadi vñ ono. sibēhūdt fün
tzig. dy sün iherichо dreyhūdt fünf
die sün sanaa. dreytausent sechßhū
die priester. die sün idaia. in dē hau
hūdt dreyvndsibentzig. die sün em
zwenvñfünftzig. die sün phessur. t
hūdt sibenvñviertzig. die sün arim
zehē. Die sün der leuiten iosue. vñ c
sun odeuie. lxxiiij. Dy sün asaphs. di
dt. xxviij. dy sün d̄ torwertel. die sün
ather. die sun telmon. die sün accub
ta. die sün zobai. warn hūdt. xxxix.
nei. die sün osay. die sün asupha. the
sün ceros. die sün sisana. Die sun ph
lebana. die sün asaba. die sün accub
die sün selmai. die sün anan. die sün
sün gazer. die sün rahaia. die sün r

nechoda.Die sün gazē Dy sün arā.Dy sün phasea Die san besee.Die sün asemaa.Die sün muni. Dye sün nephusim.Die sün bechue.Die sün accupha. Die sün azur. Dye sün behlüth .Dye sün mayda. Dye sün arsa Dye sün bereos. Dye sün zizara. Dye sün thema. Dye sün nasia. Dye sün athu/ pha.Die sün d knecht salomonis.Die sün sothei. Die sün sophereth.Dy sün pharuda.d sün iaalia. Die sün Dercbon.Die sün geddel.Die sün saphata Dy sün athil.Die sün phocereth.Dy Do warn vō a/ zebain.Die sün amun.Die sind all nathinnei.vñ sün d knecht salomonis.ccc.lxxxij. Vñ Dise wa rē.Die.Do auf stigen von thelmala thelarsa.che/ rub.vñ Don.vñ mer. vñ sy mochten nit anzaygen Dz hauß irer veter.vñ irē samē. ob sie wern auß israhel.Die sün Dalaia.Die sün thobia.d sün ne choda.sechßhündt.lij. Vñ vō Dē sünen d priester Die sün iobia.Die sün accos.Dy sün berzellai.Der Do nā ein weib von Dē töchtern berzellai Des ga laaditers.vñ ist genāt mit irem namē. Dise such/ tē Dy geschrift urß geschlechtes vñ fundē Dy nit. vñ sie wurdē ausgeworffen vō d priesterschaft Vñ athersatha sprach zu in. Dz sie nit eben von d heyligkeit d heyligē vntz Dz ein gelerter prie/ ster auf stünde.vñ ein volkumer. Allē menig waz als einer.xlij.tausent Dreyhündt. lxx.on ir knecht vñ diern. Der warn.vij.tausent. Dreyhündt. xxxvij. vñ vnd in warn singer.vñ singerin zwaihundert Ir roß warn sechßhundt.xxxvi. Ir meuler zwai hündt.xlv. Ir kemeltyer vierhündert.xxxv. Ir esel. sechstausent.sibenhundert.xx. Vñ von Dē für/ stē der veter.Do sie eingiengē in Dē tēpel Des her ren.d Do ist in iherusalē.brachtē willigklich i Dz hauß gotz Dz weidzebawē an sein stat. Dy gabē nach irē kreftē zu d zerūg Des wercks.xl.tausēt. vñ tausēt schüllig Des golds.fünftausēt gewicht Des silbers.vñ.c.priesterliche gewāde. Darumb wontē Die priester vñ Die leutē vñ Dy singer vñ Die torwertel.vñ Die nathinimei vñ vō Dē volck i iren steten.vñ alles israhel in seinen stetten.

Das.iii.Capitel.wy Dy su

ne israhel einē altar vñ Darnach Dē tēpel gottes bawtē.vñ wy sy gehinde wardē durch ir veynd.

VNd das sibend monet kā ietzund.vñ Die sün israhel waren in iren stetē. Darumb alles volck ward ge samelt in iherusalē als ein man. Vñ iosue d sun iosedech stūd auf vñ sein brüd Dy priester.vñ zo robabel d sun salathiel.vñ sein brüd.vñ Dy baw etē einē altar got israhel.Dz sie opfertē auff yn Die gātzē opfer.als geschribē ist in d ee moysi Des mans gots.Aber sie satztē Dē altar auf sei gruntuestē.vñ Dz volck Der erde erschrecket sye durch Dē vñkreyß.vñ sie opfertē auf i Die gan/ tzē opfer Dem herren.an Dē morgē vnd an Dem abēt. Vñ sie machtē ein hohzeyt d tabernackel als es ist geschribē.vñ ein gātz opfer an ei iegk/ lichē tag.Durch Die ordnūg nach Dē gebot Des wercks Des tages.an seinē tage vnd nach Disen dingē ein groß gantz opfer.also wol in Dē mes/ tage.als in allen hohzeytē Des herē.Dy So wer dē geheyliget.vñ in allē in Dē Die gab wirdt ge opfert fürhyn.Dy fiengē an zeopfern Dz gantz opfer Dē herren von Dē erstē tag Des sibenden moneds.wañ d tēpel gotz wz Dēnoch nit volku/ mē aber sy gabē gelt Den steinbrechern vñ Den maurern.vñ speyß vñ tranck.vñ öl Dē von thyri. vñ sydon.Dz sie brechtē zedrin höltzer von Dē ly ban zu Dē mere ioppen.nach Dē vñ het geboten cyrus d künig persarū. Aber in Dē andn iar irer zukunft zu Dē tēpel gotz in iherusalē.zorobabel d sun salathiel.vñ iosue d sun iosedech vñ Dy an dn priester.vō iren brüdn vñ Die leutē.vnd alle Die do warn kumē von d gefenckniß in iherusa lē fiengē an.an Dē andn moned.vñ setztē leutē vō.xx.iarē vñ Darüber.Dz sy stercktē Das werck Des herē. Vñ iosue stünd.vñ sei sün.vñ sein brü/ der eedmihel.vñ sein sün.vñ Die sün iude.als ei man.Dz sie anstündē vber Das werck in Dē tem pel Des herē.Dy sün enedab.vñ ir sün vñ ir brü d Die leutē. Darumb Do d tēpel Des herē ward gegrütuestet von Dē maurern.Do stündē Dy prie ster in irē gezierdē mit Dē hörnern.vñ Dy leutē Dy sün asaph in Dē schellen Dz sy lobtē Dē herē Durch Die hēde Dauids Des küngs israhel. Vñ sungē i Den lobē vñ in d vorchūg Dē herē.wañ er ist gut.wañ sein erbermdē ist ewigklich vber israhel.Darumb alles volck schry mit ei grossen ruff zulobe Dē herē.Darūb Dz d tēpel gotz was gegrütuestet. Auch manig vō Dē priestern.vnd vō Dē leutē vñ Die fürstē d veter.vñ Dy altē. Dy So herē geschē Dē tēpel zu erstē.So er was ge grütuestet.vñ Disē tēpel vor irē augē So weintē sie mit einer grossē styñ.vñ manig huben auff Dy styñ vñ scherē in frewdē.keiner mocht erken nen dye styñ Des ruffs Der frewden vnnd Dye styñ Des weynens Des volcks. Wann Das volck schry vermischet mit einer grossē styñ.vñ Die styñ ward gehört verr.

Das.iiii. Capitel. wye

Dy widsacher d iudē sy mit briefen vor Dem kü/ nig assuero beklagtē.vñ wy d künig widschrib vnd verbotte Dē baw zu iherusalem.

Und do dy veind iude
vñ bẽiamin hörten das dy sün der ge/
fencknuß bawten den tempel dẽ her
rẽ gotz israhel. sie naheten sich zu zorobabel vñ
zu den fürsten der veter. vñ sprachen zu in. Wir
wöllen bawen mit euch. wañ wir suchen eweren
got also. als auch ir. Seht wir haben geopfertt
die opfer. von den tagen assoraddã des künigs
assur der vns hat gefürt daher. Vñ zorobabel
sprach zu in. vñ iosue. vñ die andern fürsten der
veter israhel. Es ist nit vns vñ euch. dz wir baw
en ein hauß vnserm herren got. Aber wir wöllẽ
allein bawen vnserm herrẽ gott. als vns hat ge
boten cyrus der künig persaruz. Darumb es ge
schah. das das volck des landes hindert dy hed
des volcks iude. Vñ betrübt sie in der bawung
Wañ sie bestelten ratgebẽ wider sie. das sy ver
wüsten iren rat alle tag cyri des künigs persa/
rum. vnd vntz zu dẽ reich darij des künigs per
saruz. Aber in dẽ reich assueri der do ist arthar
xerses. in dem anfang seins reichs schriben sye
ein versagung wider die inwoner iuda vnd ihe/
rusalẽ. Vñ in den tagen artharxersis. schrib cy/
nen brief besellam mitridates. vnd thabeel. vnd
die andern die do warn in irez rat zu artharxer
sem dem künig persarum. Wañ der brief d̃ ver
sagung was geschriben sirisch. Vñ ward gele/
sen in sirischen worten. Reum beeltheez. vnd sã
say der schreyber schriben einen brief von ihe/
rusalem artharxersi dẽ künig in dise weyß. Reũ
beeltheem. vñ samsai der schreiber. vñ die andẽn
ir ratgeben. dynei. vñ arphasathei. therphaley.
arphesei. herchuei. babilonij. subsauachei. dyei.
vñ elamite. vñ die andern von den heydẽ assen/
naphar der groß vñ d̃ hohwirdig. vñ hieß sy wo
nen im frid ienhalb des flußs in den stetten sa/
marie vñ in dẽ andern gegentẽ. Ditz ist dz bild
des briefs den sie sandten zu im. Die mañ dein
knecht. die do sein ienhalb des flußs sagen den
gruß artharxersi dẽ künig. Dem künig sey kunt
das die iuden dy do sein aufgangen von dir zu
vns sein kumen in die widerspenigen vñ bösistẽ
stat iherusalem die bawen sie. vnd widermachẽ
ir mauren. vñ setzẽ zesamen ir wende. Darumb
nu sey kunt dem künig. wañ ob die statt wirt ge
bawet. vñ ir mauren auf gericht. sie gebẽ nit dẽ
zynß. vñ den zol. vñ die ierlichen rent. vnd schad
kumbt vntz zu dem künig. Darumb wir sein in/
gedenck des saltzes. das wir assen in deinẽ pa/
last. Dañ wir achten vnzymlich sein zesehen dy

verletzung des künigs. Darumb haben wir g
sandt vñ verkündt dem künig. das du mercke
in den büchern der geschiht deiner veter. vñ d
vindest geschriben in gedenckungen vñ wisse
dz dise stat was ein widerspenige stat vñ sche
lich den künigen. vñ den gegenten. vnd dy krie
wurden beweget in ir. von den alten tagen. vn
vmb ditz ding ist zerstöret dise stat. Wir verk
den dẽ künig. wañ ob dise statt wirt gebawe
vñ ir maurẽ aufgerichtet. du wirst kein besitzi
habẽ iẽhalb des flußs. der künig sante dz wo
zu reum beeltheem. vñ samsai dẽ schreiber. vn
zu den andern inwonern samarie. die do war
in irem rat. vñ den andern ienhalb des flußs
gend den gruß vñ den frid. Dy verklagung d
ir habt gesandt zu vns ist öffenlichen gelese
vor mir. vñ ist gebotten von mir. vñ sy suchtẽ.
funden. das die stat von den alten tagen stre
wider die künig vñ die widerteyl vnd die kri
werden beweget in ir. Wañ auch die sterckst
künig warn in iherusalem. Die herscheten au
aller gegent die do was ienhalb des flußs. V
sie namen den zinß vnd den zol. vnd das vng
Darumb nu höret den syñ. das ir disen man
weeret. vñ die stat werd nit gebawet. aslang.
es villeicht wirt geheyssen von mir. Seht da
es nit seumlich erfüllet. vnnd das vbel wach
langksam. wider die künig. Darumb der bry
des gebotz artharxersis des künigs. ward g
sen vor reum. beeltheem vnd samsai dem sch
ber. vnd iren ratgeben. vnd sie giengen zuh
hyn in iherusalem zu den iuden. vnnd werten
mit gewalt vñ mit sterck. Do belib vnd wegẽ
werck des herren in iherusalem. vnnd ward
gemacht vntz zu dem andern iar des reichs
rij des künigs persarum.

Das. V. Capitel. wy d
iuden begunden widerzebawen dẽ tempel
tes. vnd wie ir widerwertigen. das. dem kü
dario darch schrift verkünten.

Und aggeus der we
sag vñ zacharias. d̃ sun addo. weis
tẽ zu dẽ iudẽ dy do warn i iuda vñ
rusalẽ. in dẽ namen gotz israhel. Do stundẽ
zorobabel der sun salathiel. vñ iosue der sun
sedech. vñ viengen an zebawen den tẽpel g
iherusalem. vnd die weyssagen gotz mit in.

hulfen in. Aber in der zeyt kam zu in. thatan/
nai. der do was ein hertzog ienhalb des fluſs
vñ starbusannai. vñ ir ratgebē vñ redtē zu in al
so. Wer hat euch gebē den rat. Zu ir bauet diſs
hauſs vñ vnd machet diſe maur. Darzu antwur
tetē wir in. welche do warn der mēschen namen
vñ der meyster des gebewes. Wann das auch
irs gots was vber die alten der iuden. vñ sie no
chten in nit weeren. Vñ es geuiel das zu Ding
wurd gebracht zu darium vñ dē teten sie gnug
wider die verklagung. Das bilde des briefs dē
thatannai der fürst der gegēt iēhalb des fluſs
sendet. vñ starbusannai vñ ir ratgeben arphasa
thai. die do warn ienhalb des fluſs zu dem kū/
nig darium. Das wort das sie im sandten was
geschriben also. Aller fridē sey dem künig dario
dem künig sey kunt das wir seien eingangē zu
der gegent iudeā. zu dē hauſs des grossen gotz
das do wirt gebawet mit gehawen steinē. vnd
die höltzer werden gelegt in den wenden vnd
diz werck wirt fleyſsiglich gebawen vnnd es
wechſst in iren henden. Darūb wir fragtē ir al/
ten. Vñ sprachen zu in also. Wer hatt euch ge/
geben den gewalt das ir bawet diſs hauſs. vnnd
widermachet die mauren. Wir fragtē auch vō
in ir namen. Das wir dir es verkünten vnnd wir
schribē ir namen. die do sein fürstē vnd in. Vñ
sie antwurten vns ein sölliche red. sagend. Wir
sein knecht gottes des hymels vñ der erdē. vnd
wir bawen dē tempel. der do was auf gerichtet
vor manigen iaren. den der groſs künig israhel
het gebawē. vñ auf gerichtet. Als aber darnach
vnser veter. got des hymels zu dē zorn bewegtē
Vñ er antwurtet sie in die hende nabuchodo/
nosor. des künigs babilon der caldeer. Vñ er/
störet diz hauſs. vñ vbertrug sein volck in babi/
lon. Aber in dē erstē iar cyri des künigs babi/
lonis. Cyrus der künig fürleget ein gebot. Das
diz haus gots wurde gebawen. Wañ cyrus der
künig der brachte herfür von dē tempel babilo/
nis die silbrin vaſs. vnd die güldin des tempels
gotz. Die nabuchodonosor het genummen von dē
tēpel. der do was in iherusalē vñ het sie hingetra
gen in den tēpel babilon. vñ dy sein gegebe mit
namen sasabasar. den er auch setzet zu einm für
sten vñ sprach zu im. Nym diſse vaſs vñ gee. vñ
setz sie in dē tēpel. der do ist in iherusalem. Vñ
das hauſs gots werd gebawen an seiner statt.
Darūb nun ist kumen sasabasar. vnd hat gelegt
die grundueste des tēpels gotz in iherusalē. vñ
er ist gebawē von der selben zeyt. vntz nu. vnd
er ist noch nit erfüllet. Darumb ob es nu dē kü
nig dunckt gut er zel in dē geschihte des buchs
des künigs. das do ist in babilon. ob es sey ge/
heyſsen von dē künig cyri. das diz hauſs gottes
werde gebawen zu iherusalem. vñ vber diz dig
sende er veider zu vns dē willen des künigs.

Das. VI. Capitel. wye

Das gebot cyri. von der vbertrettung der iuden
gefunden ward. vnd wie darius auch gebotte
den tēpel zebawen. vnd wie der gebawē wurd.



DO gebott Darius der
künig . vnnd ſie ſuchten in den ge/
ſchrifft der bücher. Die do warn behal
ten in babilon. vñ ein buch ward funde in ecba
tanis. Das do iſt ein ſchloß in der gegent mede/
na. vñ ein ſölich geſchrifft wz geſchriben in im.
In dē erſten iar cyri des künigs. Der künig cy/
rus ordent. Das das hauß gots würde gebawē.
Das da iſt in iheruſalem. an der ſtat da man op/
fert die opfer. vnd das ſie legten die vndertra/
gendē grundueſten zu der höh. lr. elenbogen vñ
dy weytte. lr. elenbogen. iij. ordnung von gehaw
en ſteynen. vñ alſo die ordnung von newen höl/
tzern. Aber die zerungen werdē gegebē von dē
hauß des künigs. Vñ auch die ſilbrin vaß. vnd
die güldin des tempels gotz. Die nabuchodono
ſor hette genumen von dem tempel iheruſalem.
vnd hett ſie brachte in babilon. werden widerge
ben. vñ werden brachte in ir ſtat zu iheruſalē. vnd
ſy werdē geſetzt in den tempel gotz. Darūb mi
thatānai ein fürſt der gegent die do iſt jenhalb
des fluſs vñ ſtarbuſānai. vnd erer ratgebē ar/
phaſarhai. dy ir ſeyt jenhalb des fluſs ſcheydet
euch fer vō in. vñ laſt machē diſen tempel gots
von den fürſtē der iuden. vñ ir alten. Das ſy baw
en das hauß gotz an ſein ſtat. auch von mir iſt
gebotten. Das. was geſchehen ſülle von dē prie
ſtern der iuden. Das das hauß werde gebawen
das iſt das dē mannen fleyſſigklich werden ge
geben die zerungen von der kamer des künigs.
Das iſt von den zinſen. die do werdē gegebē vō
der gegent jenhalb des fluſs. Das dz werck nit
werd geirret. Vnd ob es wirt nottuſft. in wer/
den auch gegeben kelber vnd lemmer vnd kytz/
len. Durch einen iegklichen tag zu einem gantzē
opfer goe des hymels. vnd trayd. ſaltz. weyn. vñ
öl. nach den ſitten. der. die do ſein in iheruſalem
dz icht ſei klag in keinē. vñ ſie opfern die opfer
get des hymels. vñ betten vmb das lebē des kü
migs vñ ſeiner ſün. Darumb von mir wirde ge/
ſetzt ein gebot. Das ein iegklich menſch. der do
verwandelt diſe heyſſung. Das das holtz wer/
de genumē von ſein hauß. vñ werde aufgericht
vñ geheft an es. vñ ſein hauß werd emplöſſert.
Aber got d̄ hat heiſſen wonē ſeinen namē alda.
Der verwüſt alle reych. vñ dz volck dz da ſtreck/
et ſein handt das es widerſtreyt. vnd verwüſte
das hauß gotz. Das do iſt in iheruſalē. Ich da/
rius hab geordent ein gebot. vñ ich wil das es
fleyſſigklich werde erfüllt. Darumb thatan/
nai. Der hertzog der gegent jenhalb des io
vnd ſtarbuſannai vnd ir ratgeben nachaob
fleyſſigklich. alſo nach dem. das darius de
mig hett gebotten. Aber die alten der i
baweten. vñ wurden glücklich nach der w
ſagung aggai des weyſſagen vñ zacharie
ſuns addo. Vñ ſie baweten vnd richtenauf
es got iſrahel gebot. vñ gebot es cyrus vnd
rius vñ artharxerſis die künig perſarum.
volbrachten das hauß gots. vñ an dem dri
tag des monets adar. Das do iſt das vi. iar
reiche dari des künigs. Man dy ſün iſrahel
chten prieſter vñ leutē. vñ die andern d̄ ſün
vndergangs zu der weyhung des hauſs g
in freudē. vñ ſie opfertē in der weih des ha
gotz hundert kelber. zwayhundert wider. vie
dert lemmer. vñ zwelff böck der geyſſen vñ
ſünde alles iſrahels nach der zal der geſch
iſrahel. vñ ſie ſetzten prieſter in iren ordnun
vñ die leuiten in irē geſchlechten vber dy w
gots in iheruſalem. als es iſt geſchriben in
buch moyſi. Aber die ſün des vbergangs
ten die oſtern an dem vierzehenden tag des
ſten monets. Man die prieſter vñ leuiten w
gereyniget. als ein mann. all rein zeopfern
oſterlamb den ſünē des vbergangs. vnd irē
dern den prieſtern vñ in. Vñ die ſun iſrahel
do warn widerkeret zu in von der vbergen
aſſen vñ ein iegklicher der ſich hette geſche
von der vermalūgung der leut des landes.
ſie ſuchten den herren got iſrahel. Vnd ſy
chten die hochzeit der vngeſeurtē brot. vñ. ta
freuden. wann der herr het. ſie erfreuet vñ
bekeret zu in. das hertz des künigs aſſur.
ir hande hülfe in dz werck des hauſs des
rē gotz iſrahel.

Das. VII. Capitel. wy

eſdras aufſtyg von babilonia vnd was geb
die epiſtel innhielt die d̄ künig eſdre gab.

NAch diſen wor
in dem reich artharxerſis des kün
perſarum. eſdras der ſun ſaraie.
ſuns aſarie. des ſuns helchie. des ſuns ſelli
des ſuns ſadoch. des ſuns achitob. des ſuns
marie. des ſuns azarie. des ſuns maraioth.
ſuns ſaraie. des ſuns oſi. des ſuns bocci. des
abiſue. des ſuns phinees. des ſuns eleaſar.
ſuns aaron des prieſters vō anfāg. diſer eſd
gyenng auff von babylon. vnnd er was
ſchneller ſchreyber in der ee moyſi. dye

herre got het gegeben israhel. Vnd der künig
gab im nach der hand seins herrē gotz ein gut
te bittung vber in. Vnd es stygenauff von den
sünen israhel. vnd von dē sünen der priester vñ
von dē sünen der leuiten vnd von den singern.
vñ von den torwerteln. vñ von den dienern. vnd
kamen in dē sibenden iar artharxersis des kü-
nigs in iherusalē in dē fünftē moned. dz ist dz
sibēd iar des künigs. Wañ er fiēgan aufzestei
gē vō babilō. an dē erstē tag des erstē moneds.
vñ kam in iherusalē an dem erstē tag des fünf-
ten monets. nach der guten hand seins gottes.
die do was vber in. Aber esdras berayttet seyn
hertz. das er erfüre die ee des herrē. vñ tet sy vñ
leret in israhel das gebot vnd das vrteyl. Das
ist aber das bilde des briefs des gebotz. das d̄
künig artharxersis gab esdre. dez priester dē ge
lerten schreyber in den worten vñ in den gebot
ten des herren. vñ in seinen gesetzen in israhel.
Artharxersis ein künig d̄ künig. sendet dē gruß
esdre dē priester dē aller gelertsten schreyber d̄
ee gots des himels. Er ist erkennt von mir. wem
es gefelt in meim reich. von dez volck israhel. vñ
von seinen priestern. vñ von den leuiten zegeen
in iherusalem. der gee mit dir. Wañ du bist ge-
sant von dem antlytz des künigs. vnd von sibē
seiner ratgeben. das du heymsuchest iudeaz. vñ
iherusalem in der ee deines gots die do ist in
deiner hand. vñ das du tragest gold vnd silber.
das der künig vñ sein ratgebē willigklich habē
bracht got israhel. des tabernackel ist in iheru-
salem. Vñ alles silber vñ gold. das du vindest i
aller gegent der babilonier. vñ das dz volck wil
opfern. von den priestern die do willigklich op-
ferten dē hauß irs gotz. das do ist in iherusalē.
das nym frey. vnd kauff fleyssigklich von disez
gut kelber. wider. lemmer vnnd die opfer. vnnd
ire wayche opfer. vñ opfer sie auf den altar yn
dē tempel ewers gotz. der do ist in iherusalem.
Vnd ob auch dir vnnd deinen brüdern. etwas
gefelt von dē vbrigen silber. vnd dē gold. das ir
tuet dz tut nach dē willen ewers gotz. Vñ dye
vaß. die dir werden gegeben zu dē dienste des
haußs deins gottes. antwurt in iherusalem in
dem angesiht. gotz. Auch die andern ding. der
do not wirt in dē hauß deins gotz. das du auf-
gebest alsuil. als es ist dürftig. das gib von dez
schatz vñ von der offenkamer des künigs. vnnd
vō mir. Ich künig artharxersis hab gesetzet vñ
geordent. allen hüttern der offenkamer dye do
sein ienhalb des flußs. was dings von euch ey-
schet esdras der priester der schreyber der ee
gots des hymels. das gebt on verzug. vntz zu
hundert talent des silbers. vnd vntz zu hundert
maß weins. vñ vntz zu hundert kor trayds. vnd
vntz zu hundert maß öls. aber dz saltz an maß.
Alles das da gehört zu dem sitten gotz des hy
mele. das werde fleyssigklich gegeben in das
haußs gotz des hymels. dz er villeicht nit werd
erzürnt wid̄ dz reich des künigs. vnd seiner sün
Wañ wir tun euch kunt von allen priestern vnd
von den leuiten. von den singern. dē torwerteln.
vnnd den epistlern des haußs gotz. das ir nit
habt den gewalt zelegen auf sie zynß. vnd zoll.
vnd vngelt. Aber du esdre setze vrteyler vñ rich
ter nach der weyßheit deins gotz. dye do ist in
deiner hand. dz sie vrteylen allē volck das do ist
ienhalb des flußs. das ist. den. die do erkanten
die ee deins gotz. Vnd leret sie auch tun dy vn
gelerten. Vñ ein yegklicher. der do nit tut fleys
sigklich die ee deins gotz. vnd die ee des küni-
ges. das vrteyl werde von im. es sey zu dem tod
oder zu dem ellend. oder zu der verdammuß sei
nes guts. oder in den kercker. vnd esdras sprach
Geseget sey der herre got vnser veter. d̄ do hat
gegebē ditz in das hertz des künigs. dz er hoh-
wirdige das hauß gotz. das do ist in iherusalez
vnd er hat genaygt sein erbermbde. in mir. vor
dem künig. vnd vor seinen ratgeben. vnd vor al-
len gewaltigen fürsten des künigs. Vnnd ich
bin gestercket mit dem gewalt meines herren
gotz der do ist in mir. Ich han gesamelt. dy für
sten von israhel. die stygen auf mit mir.

Das. VIII. Capitel. wel

che fürsten vnd wieuil volcks vnder ine mit es-
dra sind aufgestygē. Vñ wy er sy versamelt auf
das wasser vnd alda vasteten.

DArumb dise sein dye
fürsten der ingesinde vñ ir geschlecht
die do aufstygen mit mir. von babilon
in dē reich artharxersis des künigs. Von den
sünē phinees gerson. Von dē sünē ithamar. da
niel. Von den sünen dauid. attus. Von den sü-
nen sechenie. vñ von den sünen phares. zachari
as. vñ mit in wurden gezelet. hundert fünftzig
mann. Von den sünen phetmoab. helioenai.
der sun zaree. vñ mit im warn zwayhundt mañ
Von den sünen sechenie. der sun ezechiel. vnd
mit i dreyhūdt mañ. Vō dē sünē addā nabet. d̄

sun ionathan.vnd mit im fünftzig mañ. Von
den sünen helam.ysaias.der sun athalie.vñ mit
im sibentzig mañ. Von den sünen saphatie ze/
bedia.der sun michael.vnd mit im achtzig mañ
Von den sünē ioab.obedia.der sun iehihel.vñ
mit im zwayhundert vnd achtzehen mañ. Von
den sünen selomith d̄ sun iosphie.vñ mit i hūdē
sechtzig mañ. Von den sünē belbai zacharias.
der sun bebai.vnnd mit im achtvndzwayntzig
mañ. Von den sünen ezeab iohannan der sun
ezethan.vñ mit im hundert vñ zehen mañ. Vō
den sünen adomicam.die do warn die iüngsten
vñ ditz sind ir namen elipheleth.vñ heihel. vnd
samaias.vnd mit im sechtzig mañ. Von dē sü/
nen begui.vthai.vñ zachur.vnd mit in sibentzig
mañ.vnd ich samelt sie zu dem bach.der da ab/
laufft zu hauua. Vnd wir beliben do drey tag.
Vnd ich suche vnder dem volck.vnd in den prie
stern. von den sünen leui.vñ vand do nit. Dar/
umb ich sandte eliezer.vnd ariel.vñ sameam.vñ
helnathan.vnd arib.vñ den andern helmathan.
vnd nathan.vñ zachariam.vnnd mosollam oder
mesolam.die fürsten vñ ioarib. vnd helnathan
vnd rechel.vñ nathan die weysen.vnd sante sye
zu heddo.der do was der erst in der stat casphie
Vnd legt die wort in iren mund.die sie redten
zu heddo.vnd zu seinē brüdern den geweyhten
in die stat casphie.das sie vns zufürten diener
des hauſs vnsers gots. Vnd sie zufürten vns
durch die handt vnsers gotz. bonan.ob vns dē
gelertesten mañ.von dē sünē mooli.die sün leui
die sün israhel.vñ sarabiam.vñ sein sün zwayn/
tzig.vñ sein brüder achtzehen.vnd asabiam.vñ
mit im ysaiaz.von dē sünen merari.vñ sein brü/
der vñ sein.xx.sün. Vnd von den epistlern.dye
dauid gab.vñ die fürsten zu den diensten der le
uiten.zwayhundert vñ zwayntzig epistler. Dise
wurden all genant mit iren namen. Vñ ich pre
diget in da.die vasten bey dē fluſs des meres o/
der iordans.das wir wurdē gepeiniget vor vn/
serm herren gott.vnd hieschen von im den rech
ten weg.vns.vnd vnsern sünē.vñ aller vnser ha
be.wañ ich schemt mich zeheyschen hilf.vñ reit
ter vom künig.die vns beschirmten vor dē vein
den an dē weg.wañ wir hetten gesagt dē künig
die hand vnsers gots ist vber all.die in suchē in
der gutheit.vnd sein herschung.vnd sein sterck.
vnd der grymmig zorn.ist vber al die in lassen.
Aber wir vasten.vñ baten vnsern got vmb ditz
ding.vñ er begegent vns gelücklich. Vnnd ich

sündert mir.xij.von dē fürsten der priester.s
biam.vñ asabiam.vñ zehen mit in auſs iren b
dn. Vñ ich gab od̄ wag in golt vñ silber.vnd
geheyligtē vaſs des hauſs vnsers gotz.dye
buchodonosor der künig het genumen. vñ s
ratgeben vnd sein fürsten.vnd alles israhel
die do wurden funden. Vñ ich wag in ir hen
sechshundert fünftzig talent des silbers.vñ
dert silbrine vaſs.hundert talent des goldes.
zwaintzig güldin becher die do hetten taus
schilling.vñ zwey hübsche vaſs des besten er
schönleuchtend als gold. Vñ ich sprach zu
Jr seyt heylig des herren. Vñ die vaſs hey
vnd das silber.vnd das gold das do ist bra
willigklich dem herrē got vnser veter. Wac
vñ behüt es.vntz das ir wegt in iherusalem
den schatz des hauſs gotz.von den fürsten
priester vñ der leuiten.vnd der hertzogen d̄
gesinde israhel.in iherusalem zu dē schatz
hauſs des herren. Aber die priester vnd dye
uiten.empfiengen das gewicht des silbers
des goldes.vnd der vaſs.das sie sye brechten
iherusalem in das hauſs vnsers gotz. Daru
wir bewegten vns von dem fluſs hauua an d
zwelften tag des ersten monetz.das wir zu
in iherusalem. Vñ die hand vnsers gotz w
ber vns.vnd erlöset vns von der hand des f
des.vnd des heymlichen veindes an dem w
Vnd wir kamen zu iherusalem.vnd beliben
drey tag.aber an dē vierdē tag das silber w
gewegē.vñ dz gold vnd die vaſs in dē hauſs
herren durch die hende remoth.des suns
des priesters.vnd mit im eleaser der sun ph
es.vnd mit in iosaded.der sun iosue.vnd no
ia.der sun bennoi.der leuit nach der zal vñ n
dem gewicht. Alles gewicht ward beschrib
der zeyt.auch die sün des vbergangs dy do
ren kümen von der geuencknuſs.brachten d
tzen opfer got israhel.zwelff kelber für a
volck israhel.sechsvndneuntzig wider.siben
sibentzig lemmer.zwelf böck vmb die sünde
le ding zu eim gantzen opfer dem herren. V
sie gaben die gebot des künigs der fürsten
do waren in dem angesihe des künigs.vnd
hertzogen ienhalb des fluſs vnd hubē auf
volck vnd das hauſs gotz.

Das.IX.Capitel.wy

volck sündet mit nemung der heydē weybe
wie esdras darūb weynet vñ dē herrē antü

Wann darnach do dise
ding warn volbracht. Die fürsten na-
heten sich zu mir. sagend. Das volck
israhel ist nit gesundert. vnd die priester. vñ dye
leuiten von den völckern der erde. vnd von iren
verfluchten dingen oder bannenschafften. das
ist des chananeers. vñ des etheers. vñ des phe-
reseers. vnd des iebuseers vnd des amoniters.
vnd der moabiter. vnd der egiptier vnd d̃ amor
reer. Wann sy haben genumen weyber von iren
töchtern vnd iren sünen. vnd haben vermischet
den heyligen samen mit den völckern der erden
Auch die hande d̃ fürsten vñ der meisterschaft
was in diser vbergeeung. die erst. Vnd do ich
het gehort ditz wort. ich rysse meinen mãtel vñ
den rock. vnd raufft die har meines haubtz. vñ
des bartz. vnd saß traurend. oder klagend. Vñ
alle. die. do warn kumẽ zu mir. die da vorchtẽ dz
wort gotz israhels. vmb die vbergeeũg. d̃. dy do
võ der gefencknüß kamẽ zu mir. vñ ich saß trau
rig vntz zu dem abentlichen opfer. vñ in dẽ ab-
entopfer stund ich auff. von meiner zwangksal.
vnd naygt meine knye mit dez zerrissen mantel
vnd dem rock. vnd ich streckt mein hend zu mei-
nem herren got. Vnd sprach. mein got. ich wird
geschendet vnd schem mich auffzeheben meyn
antlytz zu dir. wañ vnser boßheit sein gemanig-
ualtiget auff vnser haubt. vñ vnser mißtatẽ sei
gewachssen vntz zu dem hymel. von den tagen
vnser veter. Vnd auch wir selb haben gesündet
schwerlich vntz an dysen tag. Vnd seyen geant
wurt in vnsern boßheiten. vnd vnser künig vnd
vnser priester in die hand der künig der erde. vñ
in das waffen vnd in gefengknüß vnd in einem
raub. vnd in ein scham des antlytz. als auch an
disem tag. Vñ nu ist gemacht vnser bittũg als
ein wenig vnnd zu einem augenblick bey vnse-
rem herren got. das vns wurden vergebẽ dy sün
de. vnd sein frid würd gegeben in seiner heiligẽ
statt. vnd vnser got. erleüchte vnsere augen. vnd
geb vns ein wenig leben in vnserẽ diẽst. wañ wir
sein knecht. vnd in vnser diẽstperkeit hat vns nit
verlassen vnser got. vñ hat genayget dy erberm
de vber vns vor dem künig persarum. dz er vns
geb das leben. vñ erhöht dz hauß vnsers gotz.
vnd bawet sein eynöde. vnd geb vns sein zuuer-
sihe in iuda vnd in iherusalem. Vnd o vnser got
waz sag wir nu nach disen dingen. Wañ wir ha
ben gelassen deine gebot. die du hast gebotten
in der hende deiner knecht der weyssagẽ. sagẽd.
Das land. zu dem ir eingeet. das irs besytzt. dz
land ist vnrein nach der vnreinigkeit der völcker
vnd der andern land. vnd von iren vnmenschli-
chen wercken. die sy haben erfüllet von dẽ mũd
vntz zu dem mund. in irẽ vermeyligungẽ. dar
umb nu nicht gebt ewer töchter iren sünen. vñ
nit nemet ir tochter ewrn sünen. vnnd sücht nit
iren frid. vñ ir geluck. vntz ewiglich. das ir wer
det gestercket. vnd eßt die guten ding des lan-
des. vnd habt zu erben ewr sün vntz ewigklich.
Vnd nach allen den dingen. dy do kamen vber
vns in vnsern ergsten wercken. vñ in vnser gros
sen missetat. Wann herr vnser got du hast vns
erlöset von vnser boßheit. vnd hast vns gegebẽ
das heyl. als heut ist. dz wir nit wurden bekeret.
vnd machten vppig deine gebot. vnd fügtẽ dye
ee mit den völckern diser vnmenschlichẽ werck.
Bist du vns den erzürnt vntz an das ende. das
du vns nicht liessest die beleybungen zu dẽ heil
O herre got israhel. du bist gerecht. wañ wir sei
gelassen. die wir wurdẽ behaltẽ. als an dysẽ tag
Sih wir sein vor dir in vnser missetat. Wañ mã
mag nit steen vor dir vber das ding.

Das. X. Capitel. wye dz

volck waynet mit Esdra. vnd alle süne der vber-
trettung versamelt warden in iherusalem zuuer
sönen die myssetat.

Darumb. do esdras al
so bettet. vnd anrüffet got. vnnd wey
net. vnd lag vor dẽ tempel gotz. gar ei
grosse samung der mann. vnd der weyber vnnd
der kinder ward gesamelt zu im võ israhel. Vñ
das volck weynt mit vil waynẽ. Vnd sechenias
der sun iehiel. von den sünen helam. antwurt vñ
sprach zu Esdre. Wir haben vbergangen wyd̃
vnsern got. vnd haben genumen frembde wey-
ber von den völckern des landes. Vnnd nu ob
vber ditz ding ist buß in israhel. wir schlahẽ ein
gelübd vnserm got. vnd werffen auß. alle wey-
ber. vnd die. die võ in sein geborn. Es werde ge-
thã nach d̃ ee. vñ nach dẽ willẽ des herrẽ. vnd d̃
die do fürchtẽ dz gebot vnsers gotz. Stee auff
es gehört dir zu zerkennen. vnd wir werden mit
dir. Sterck dich vnnd thu es. Darumb Esdras
stũd auff vñ beschwur dy fürstẽ der priester. vñ

die leuiten vñ alles israhel. das sie tetten nach
disem wort. Vñ sie schwuren. vnd esdras stund
auff. vor dē hauß gotz. vnd gieng hin zu der ka
mer iohanan. des suns elcasib. vñ giengei. Vñ
aß nit das brot. vñ tranck nit das wasser. Wañ
er bewaynet die vbergeung der. die do warn ku
men von der gefencknuß. Vnd ein styñ warde
gesendet in iuda vñ iherusalem. allen sünen der
vbergeung. das sie würden gesamelt in iherusa
lem. vnd ein yegklicher. der do nit köm in dreyē
tagen nach dē rat der fürsten. vnd der alten. dz
dem genumen würde alle sein habe. vnd er wür
de verworffen von der samlung des vbergāgs
Darumb alle mañ iuda vnd beniamin samelten
sich in dreyen tagen in iherusalem. das ist dz. ix.
monet an dem. xx. tag des monedes. vnnd alles
volck saß traurig in der gassen des haußs gotz
vmb die sünde. vnd vmb die regen. Vnd esdras
der priester stund auff vnd sprach zu in. ir habt
vbergangen vnd habt genumen dye frembden
weyber. das ir zulegtet vber die mißetat israhel
Nun gebt die veriehung dem herren got isra-
hel ewer veter. vnd tut sein gefallen. vnnd wer-
det gescheyden von den völckern des lands. vñ
von den frembden weybern. Vnnd alle menig
antwurt vnd sprach mit einer grossen styñ. Es
gescheh also noch deinen wortē zu vns. Jedoch
des volcks ist vil. vnd die zeytt des regens. vnd
wir erleiden nit zesteen außwendig. vñ dz werck
ist nit eins tags oder zwayer. Fürwar wir ha-
ben sterck lich gesündet in disem wort. die fürstē
werden gesetzet. vnder aller menig vnd in allē
vnsern stetten. die do haben genumen die frēb-
den weyber. dise süllen kumen in den georden-
tē zeyttē. vñ mit in dy alten durch die statt i dy
stat vñ ir vrteyler. vntz das der zorn vnsers gotz
werd abkeret von vns vber die sünde. Darumb
ionathan der sun asahel. vnd iaasia der sun the-
cue. stunden vber ditz ding. vnd mosollam vnd
sebethai die leuiten hulfen in. Vnd die sün des
vbergangs teten also. Vnd esdras der priester
vnd die mañ fürsten der ingesinde vnd al durch
ir namen. giengen hin in die heuser irer veter vñ
sassen an dem ersten tag des zehenden monetz
das sie suchten ditz ding. vnd alle mann die do
hettē genumē dy frembden weyber wurden vol
ēdet vntz zu dē erstē tag des erstē monetz. Vñ
wurden funden von den sünen der priester dye
do hetten genumen frembde weyber. von den
sünen iosue. des suns iosedech. vnd sein brüder

maasia. vnd eliezer vnd iarib. vnd godo
sie gaben ire hend. das sie außwürffen
ber. vnd opferten ir wider von den scha
ir mißetat. Vnd von den sünen emme
ni. vnd zebedia. Von den sünen ezrim.
rim. masia. vnd helia. vnd semeia. vnd ied
ozias. Von den sünen phessur. helioena
sia. ismahel. nathanael. vnnd iosabet vnd
Von den sünen der leuiten. iozabeth. vñ
vnd celaia. der ist calithaphathaia. iuda
zer. Vnd vō den singern. eliasub. Vnd
torwerteln. sellum. vnd thelem. vnd vri.
israhel von den sünen pharos remeia. vn
vñ melchia. vnd miamim. vnd eliezer. vnd
ia. vnd banea. Von den sünen helam. m
vnd zacharias. vnd ichihel. vnd abdi. vn
moth. vnd helia. Vnd von den sünen ze
lioenai. heliasib. nathania. vnd ierimuth
beth. vnd aziza. Von den sünen hebai.
anania. zabbai. athalia. Vnd von den s
ni. mosollam. vnd meßluth. vnd adaia. ia
saab. vnd remuth. Vnd von den sünen
moab. edna. vñ chalaal. vnd banaias. m
mathanias beselechel. vñ benui vñ man
vō dē sünē erē. helieser. iesue. melchias.
symeon. beniamin maloch. samarias. V
sünen azom. mathanai. matheth. azabet
leth. iermai. manasses. semei. Von den
ni. maaddi amram. vnd huel. baneas. b
cheliau. bannia. marimuth. heliazib. mat
mathamai. vnd iasi vnd bani. vnd benn
vnd salmias. vnd aathan. vnd adaias. m
debai. zizai. saray. ezrel. vñ seleman. sem
lum. amaria. ioseph. Von den sünen ne
hel. mathatias. zabeth. zabina. ieddu. vn
banai. Dise namen alle frembde weybe
warn weyber auß in. die do hetten gebo

Ein ende hatt das

buch esdre. Vnd hebet an das and̄ buc

Das erst Capitel.

neemias weynet vmb das. das die ma
verdrücket warden. vnd wie er den he
rüffet vmb gnad.

Die wort Neemie.

Des sums helchie Vnnd es ist ge/schehē in dē mo/net caslew . oder winter monet in dē zweyntzigstē iar. vñ ich was in d̄ bürg susis . Vñ an am einer von meinē brüdern kam. er vñ die mañ iuda . vñ ich fragt sie von den iuden. die do warē beliben vñ waren vber von d̄ gefenckn⁹ vñ von iheru/salem. Vñ sie sprachen zu mir . Die da sein beli ben vñ sein gelassen von d̄ gefenckn⁹ . die sein da in der gegēt. in grosser zwangksal. vñ in ver/achtung. vñ die maur iheruſalē ist verwüstet. vñ ire tor sein verbrant mit fewr. Vnd da ich hört diſe wort .ich saß vñ weynet vnd klaget vil tag . vñ vastet vñ bettet vor dē antlytz gotz des hy/mels. Vnd sprach. O herre got des hymels. Du starcker vñ grosser. vñ erschrockenlicher . der du behütteſt d̄z gelübd. vñ die erbermde mit den die dich liebhaben .vñ behütte deine gebott. ich bit. Deine oren werdē aufmerckend .vñ deine au gen werdē aufgethā . das du hörest d̄z gebette deines knechts. das ich herr her vor dir bey dē tagen. vnd bey d̄ nacht. vnd vmb die sün israhel dein knechte. vnd ich vergich vmb die sünde. der sün israhel . damit sie dir haben gesündet. Ich. vñ das haws meins vaters habē gesündet .vnd sein verfüret wordē in d̄ vppigkeyt. vnd wir be/hütten nit. das gebot vñ die gesetz. vñ d̄ vnterſt d̄ du gebotest moysi deim knecht. Gedēck des wortz das du hast gebottē moysi deim knechte . sagend. So ir vbergeet . Ich verwuſt euch vnd dē volck. vñ ob ir wordt bekeret zu mir. vñ behü/tet meine gebot. vñ tut die. auch ob ir wordt ge/fürt zu dē ewſſerſtē enden des hymels. ich sam mele euch von dannē . vñ ich widerfüre euch zu d̄ stat. die ich hab erwelet. d̄z do wonet mein na men. Vñ sie selb dein knecht. vnd dein volck d̄ du hast erlöst. in deiner grossen sterck . Vnd in deiner gewaltigē hand. O herre ich bit. d̄z dein or sey vernemend zu dē gebett deines knechts . vñ zu dē gebet deiner knecht. d̄ da wöllē fürch ten deinē namē. Vñ schicke herr deinē knecht vnd gib im d̄ erbermde vor disem mañ. Wann ich was ein schenck des künigs.

Das. II. Capitel. wie nee mias brief vñ erlaubnuß von dē künig erwarb. iheruſalē wider zupawen. Vñ wie er in die stat kam.

Aber es ist geschehen in dem moned nisan. oder aprill. in dē zwaintzigstē iare. artharxersis des kü nigs. vñ es was weyn vor im . Vñ ich hub auff den weyn. vñ gab dē künig. vñ ich was alō siech vor sein antlytz. Vnd der künig sprach zu mir. Warumb ist trawrig dein antlytz . So ich dich nit sih siech. Diz ist nit vmbsünſt. aber ich weyß das vbel nit . D̄z da ist in deim hertzen . Vñ ich vorcht mir hart vñ gröſslich. Vnd sprach zu dē künig. O künig leb ewiglich. Warumb betrübt sich nit mein antlytz. Wann die stat des haws d̄ greber meins vaters ist verwuſtet. Vñ ir tor sein verbrant mit fewr . Vnd der künig sprach. Vmb was dings bitteſt du . Vnd ich anbet zu got des hymels. Vñ sprach zu dem künig. Ob es dē künig dünckt gut .vñ ob dein knecht ge/felt vor deim antlytz. das du mich sendeſt in iu dam. vñ zu d̄ stat des grabs meines vaters. vñ ich pawe sie. Vñ d̄ künig sprach zu mir. vnd die künigin . die da saß bey im . Vntz zu wieuanger zeyt wirt dein weg. vñ wenn kereſt du wid. Vnd es gefiel vor dē antlytz des künigs. vnd er sant mich. Vñ ich setzet im ein zeyt . Vnd sprach zu dē künig. Ob es den künig gut dünckt . Er ge be mir brief zu dē hertzogen d̄ gegent ienhalb des fluſs. das sie mich fürē untz das ich kum in iudeam. vñ einē brief zu asaph . den hüter des waldes des künigs. das er mir gebe höltzer. das ich müg bedecken die tor des tempels . die türn hewſer. vñ die maurē der stat. vnd das haws. in das ich eingee. Vñ der künig gab mir einē gut ten brief. nach der hende meines gotz mit mir . Vñ ich kam zu dē hertzogen d̄ gegent ienhalb des fluſs. vñ gab im d̄ brief des künigs. Wañ der künig het gesant mit mir fürsten der ritter . vñ reytter . Vnd das hörten sanaballath d̄ ho/roniter. vñ thobias d̄ knecht ammanites . vnd sy wurdē betrübet mit grosser angſt . das ein man wz kumen. d̄ da süchet das gelück d̄ sun israhel. Vñ ich kam zu iheruſalē. vnd was da drey tag. Vñ ich stund auf in der nacht. vnd wenig man mit mir. Vñ ich sagt keinē. wz got het gegeben in mein hertz. das ich tet in iheruſalem . vñ keyn vih was mit mir. nür ein tyer auff dem ich saß.

Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor
des tals.vñ für den brunnē des tracken.vnd zu
dem tor des kots.vñ ich mercket die maur ihe/
rusalē.das sie war verwüstet.vñ ire tor verzeret
mit fewr. Vñ ich gieng zu dē tor des brunnen.
vñ zu der brunlayt des wassers des künigs .vñ
dem vih.auf dē ich saß.waz nit stat.dz es vber/
gieng. Vñ stig auff durch den bach in d̄ nacht.
vñ mercket dy maur. Vñ ich keret wider zu dem
tor des tals.vnd kam wider. Aber die meyster/
schefften wißten nit.wo ich wz hingegangē.od̄
was ich tett. Vñ ich saget es auch nyemant.dē
iuden.vñ den priestern vñ den besten vnd mey/
sterschafften vnd den andern.die da tetten das
werck vntz zu der statt. Vñ ich sprach zu in. Jr
habt erkant die zwangk sal.in d̄ wir sein.dz ihe/
rusalē ist wüßt.vñ ire tor sein verzeret mit fewr
Kumbt vñ wir pawen die maurē iherusalē.vnd
sein fürbas keyn verachtung. Vnd ich sagte in
das die hand meins gotz .wer gut mit mir. vnd
die wort des künigs.dy er het geredt zu mir.vñ
ich sprach. Wir süllē auffsteen vñ pawen. Vnd
ewer hend sein gestercket in dē guttē. Vnd sa/
naballath d̄ horoniter .vnd thobias der knecht
amaniter.vñ gosem der arabiter hörtē es.vñ sy
verspottē vns .vñ verschmehtē vns.vñ sprachē.
Was ist das ding.das ir thüt. Kryeget ir denn
wider dē künig. Vñ ich widergab in ein red.vñ
sprach zu in. Got des hymels erselb hilfft vns.
vnd wir seyn sein knecht .wir süllen auffsteen vñ
pawen. Aber euch ist kein teyl.vñ gerechtigkeyt
vñ gedechtnuß in iherusalem.

Das.III.Capitel.wie ihe rusalem widergepawet ward.vñ was yeglicher an der stat pawet.

Vnd heliasib der groß
priester stund auff .vñ sein brüder die
priester.vñ pawten das tor der herde
Sy heyligtē es.vñ setztē ledē.od̄ schlachbrugk
en.vntz zu dē turn hundert elenbogē .vñ sie hey
ligten sie vntz zu dē turn ananehel. Vnd bey in
pawtē dy mañ iherichо.vñ bey in pawet zachur
der sun amri.aber dz tor d̄ vische bawtē die sün
asnaa.sie bedeckten es.vñ setzten sein schlach/
brugken.vñ dy schloß.vñ die stangē oder rigeln.
Vñ bey i pawte marimuth.d̄ sun vrie .des suns
accus. Vnd bey in pawte mosollam.der sun ba/
rachie.der sun mesezebel. Vñ bey in pawte sa/

doch.der sun baana. Vñ bey in pawten the
ni. Aber ir besten vnderlegtē nit ir helse .in
werck ires herren gotz. Vñ das alt tor pa
ioiada.der sun fasea vñ mosollam.der sun b
dia.sie bedecktē es.vñ steltē sein schlachbr
en.vñ die schloß vñ die rigel. Vñ bey im p
melchias der gabaoniter.vñ iadan der me
thiter.die mañ von gabaon.vñ maspha für
fürer d̄ do was in d̄ gegent ienhalb des fl
Vñ bey im pawet ezihel ein werckmeyster
sun azaraia. Vñ bey in pawet ananias.de
eins wurtzlers .vñ lyessen iherusalē vntz z
tor der weyttern gassen. Vnd bey im paw
raphaia.der sun ahur ein fürst der gassen i
salem. Vñ bey im pawet ieiada.d̄ sun aron
gegen seinem haws. Vñ bey im pawet acc
sun asebonie. Das mittel teyl der gassen p
melchias.d̄ sun herem .asub.der sun phetm
vñ den turn der tunckel.oder d̄ bachöfen.
bey im pawet sellum.der sun aloes .ei fürst
mitteln teyls der gassen iherusalem er vñ
sun. Vñ das tor des tals pawet annun.vnd
inwoner zanoe.sie pawten es vñ stelten sei
den.oder sein schlachbrugken.vñ die schlo
die rigeln.vñ tausent elenbogen an der ma
vntz zu dem tor des kotz oder mißts.vñ dz
des kots pawet melchias.d̄ sun rechab. d̄
der gassen bethacharen.Erselb pawet es.
stellet sei ledē od̄ schlachbrugken.vñ dy sch
vñ dy rigel. Vñ dz tor des brunnes.pawet
lum.der sun cholosai.der fürst des dorffs
pha.Er pawet es vñ decket es .vñ stellet sei
den.oder sein schlachbrucken.vñ die rigel.
mauren des weyers syloe in dem gartē de
nigs.vñ vntz zu den stapffeln die da abgee
der statt dauid. Nach disen pawet neemi
sun asboch.ein fürst des halben teyls d̄ ga
bethsur.vntz zu dem grab dauid. vñ vntz z
weyer.der da ist gepawet mit dē grossen w
vñ vntz zu dem haws der starcken. Nach
paweten die leuiten.reum.der sun benni.
disen paweten asebias d̄ fürst. des halbē
der gassen ceyle.in seiner strassen. Nach
paweten ir brüder .bechui. der sun enedad
fürst des halbē teyls ceile. Vñ bei disen p
et azer.d̄ sun iosue.der fürst maspha.dy an
maß gegen dē auffgang des vestistē winc
Nach disen pawet an dē berg baruth. de
zachai.die and̄ maß.von dē egk vntz zu dē
des haws eliasib.des grossen priesters.

disen pawet merimuth der sun vrie. des suns a/
thus. die ander maß von dē tor des haws elia/
sib. vntz das er raycht das haws eliasib. Vnd
nach disem pawten die priester die mañ. võ den
welden des iordans. Nach disen pawet benia/
min. vñ asub gegen seinē haws. Vñ nach disen
pawet azarias der sun maasie des suns anane.
gegen seim haws. Nach disem pawet bennui d̄
sun ennada. die ander maß. von dē haws azarie
vntz zu d̄ naygung. vñ vntz zu dē egk. Nach di
sen pawet phalel d̄ sun ozi. gegen der naygung
vnnd dein turn. der da raychet von dem hohen
haws des künigs. dz ist. in dē hof des kerckers.
Nach disem pawet phadaia. d̄ sun feros. Aber
die epistler wontē in ophel. vntz gegen dem tor
der wasser zu orient. vnd dē turn der fürschyne.
Nach disem pawetē thecueni die andern maß
herentgegē. von dē grossen turn. vñ des hohē.
vntz zu d̄ maur des tēpels. Aber vbersich paw/
ten die priester von dē tor des roß. ein yeglicher
gegen seym haws. Nach in pawet seddo d̄ sun
emmer. gegē seym haws. Vñ nach disen paw/
et semeia d̄ sun sechenie. der hüter des tors des
aufgangs. Nach disem paweten anania. d̄ sun
selemie vñ anon. der sun selon d̄ sechst. die and̄
maß. Nach disem pawet mesollam. der sun ba/
rachie. gegen seiner schatzkamer. Nach disem
pawet melchias. der sun des goldmachers. vntz
zu dē haws d̄ epistler. vñ der die da verkaufftē
die schilt. gegen dē gericht tor. vñ vntz zu d̄ eß/
lauben des winckels. Vñ zwyschen der eßlau/
ben des ecks in dem tor des künigs. da pawetē
die werckmeyster vñ die kauflewt.

Das. IIII. Capitel. wie sa

naballath mit seinen gesellen wider iherusalem
streytten wolt. Vñ wie die von iherusalem sich
wider ine zu weer setzten.

Aber es ist geschehen
da sannaballath het gehört das wir
pawetē die maur. er ward ser erzürnt.
Vñ größlich bewegt. vñ verspott die iuden. vñ
sprach vor seinē brüdern. vñ vor d̄ menig der sa/
maritan. Was thün dy vnmechtigē iudē. lassen
sie deñ die heyden. Werdē sie deñ opffern. vnd
volbringē an einē tag. Mügen deñ sie machen
die steyn von dē hauffen des staubs. dy da sein
verbrant. Vnd auch thobias der amaniter sein
nehster sprach. Sie pawen. Ob ein fuchs auff/
steygt. Er wirt geen vber ir steynen maur. Vnd
neemias sprach. O vnser got höre. wañ wir sein
wordē verschmeht. Bekere die verachtung auff
ir haubt. vñ gib sie in verschmehūg in dē land d̄
gefencknuß. Nit bedeck ir boßheyt. vñ ir sünde
werde nit vertylget vor deim antlytz. wañ sy ha
ben verspott die pawer. Vñ also pawetē wir dy
maur. vnd fügten sie gantz zusamē vntz zu dem
halben teyl. Vñ das hertz des volcks ward be/
wegt zuwircken. Vñ es geschah da sannabal/
lath vñ thobias vñ arabes vñ die amaniter. vnd
asothij hettē gehört das die klufft d̄ maur ihe/
rusalem was vberzogē. vñ das sie hetten ange/
fangen zubeschlyessen die zurissen ding. sy wur
den größlich erzürnt. Vnd wurden all gesam/
melt zu einander das sy kömē vñ stritten wider
iherusalem. vñ trachten die heymlichē geleger.
Vnd wir batten vnsern herren. vñ satztē hüter
auff die maur wider sie. tag vñ nacht. Vnd iu/
das sprach. Dy sterck des tragendē ist gekrēck/
et. vñ der erd ist vil. vñ wir mügen nit pawen die
mauren. Vñ vnser veynd haben gesprochē. Sie
süllen nit wissen. oder erkennē. bis dz wir kumē
in ir mitte. vñ erschlahē sie. vñ machē dz aufge/
höret wer dz werck. Vñ es ward gethan. da dy
iuden kamē. dy do wonten bey in. vñ vns sagten
zu zehen malen auß allen stetten. auß den sy ka
men zu vns. Da stellt ich dz volck in die ordnūg
mit iren waffen. vñ mit den lantzen. vñ mit den
bögen in der statt nach der maur zuringßümb.
Ich schawet vñ stund auf. vñ sprach zu dē beß/
ten. vñ zu dē meysterschafften. vñ zu dē andern
teyln d̄ gemeyn. Nicht wolt erschrecken. vor irē
antlytz. Gedenckt des grossen herren. vnd des
erschrockenlichen. vnd streyttet vmb ewer brüd̄
vñ vmb ewer sün. vñ vmb ewer töchter. vnd vmb
ewer weyber. vnd vmb die hewser. Vnd es ge/
schah. da vnser veynd hettē gehöret. dz vns ver
kündet wz. got verwüst iren ratt. Vñ wir kertē
all wid̄ zu dē maurē. ein yeglicher zu seim werck
Vñ es geschah võ dē tag. das dz halb teyl irer
iungen tettē das werck. vñ dz halb teyl was be/
rayt zu dē streytt. vñ die lantzen. vñ dy schilt. vñ
die bogen. vñ die pantzer. vñ die fürstē nach in
in allem haws iuda. der dy da pawtē an d̄ mau/
re. vñ der. die da trugē die bürde. vnd der. dy da
auflegten. Mit einer hand tett er dz werck. vnd
in d̄ andern hyelt er dz schwert. wañ ein yeglich
er d̄ pawendē wz begürt mit seinē waffen. vmb
sein lendē. vñ pawten. vñ sungē mit herhörnern

bey mir. Vñ ich sprach zu den besten. vñ zu den
meysterschafften. vñ zu dem andern teyl der ge
meyn. Es ist ein groß werck. vñ ein weytes. vnd
wir sein gescheyden an der maur einer verr von
dē andern. An welcher stat ir hört dē don des
horns. da lauffet her zu vns. Wann vnser gott
streyt für vns. vñ wir thůn das werck. Vnd vn/
ser halb teyl sol halten die lantzen von dē auff/
gang d' morgenröt. vntz dz die abentstern auß/
geen. vñ in der zeyt sprach ich zu dē volck. Ein
yeglicher beleyb mit seinē kind in mitt iherusa/
lem. vñ euch sein dy stundē zumercken durch dē
tag. vñ durch die nacht. Aber ich vnd mein brůd'
vñ meine kind. vnd die hůter die do waren nach
mir. legtē nit vō vns vnser gewand. Jedoch ein
yeglicher ward emplösset zu dem waschen.

Das. V. Capitel. wie das volck vñ ire weyber wider die iuden mürmelten vñ wie sie doch gestillet warden.

Vnd ein grosser rueff
des volcks. vnd irer weyber ward ge/
machet. wider ir brůder die iůdē. Vñ
es waren die do sprachen. Vnser sůn vnd vnser
töchter sein garuil. Wir süllen nemē das trayde
für iren werde. vñ essen vñ trincken. Vñ es wa/
ren. die do sprachē. Wir setzen vnser ecker vnd
die weyngerten vñ vnser hewser. vnd empfahen
dz trayde in dē hunger. Vñ dy andern sprachē
Wir süllen entlehē gelt in die zinß des künigs
vñ geben vnser ecker vñ dy weyngertē. Vñ als
nun sein dy flaysch vnser brůder. also sind vnser
flaysch. vnd als ir sůn. also auch die vnsern. Sih
wir vnderlegē vnser sůn vñ vnser töchter zu dē
dienst. vñ es werden diern von vnsern töchtern.
wir haben nit. dauon wir sy mügē erlösen. vnser
ecker. vñ die weyngertē besitzen die andern. vñ
da ich hört irem ruff. ich ward großlich erzurnt
wid' dise wort. Vñ mein hertz bedacht mit mir
Vñ ich straffte die bestē vñ die meysterschafft
Vñ sprach zu in. Ewer keiner soll erfordern dē
wucher vō ewern brůdern. Vñ ich sammelt ein
grosse samlung wid' sy. vñ sprach zu in. Jr wißt
das wir löseten vnser brůder die iůdē nach vn/
serm vermügen. dy do wurdē verkaufft dē hey/
den. Vñ verkaufft ir darumb ewer brůder. das
wir sie lösen. Sie schwigē. vñ funden nit das sy
antwurten. Vnd er sprach zu in. es ist nit guts

ding dz ir thut. Warumb geet ir nit in d' fo
gotz. das wir nicht werdē verachtet von dē
den vnsern veynden. Vñ ich vñ mein brůde
meine kinder habē manigem gelyhen geld
trayde. Wir heyschē dz nit in gemeyn. Wir
hen frembdes gelt. dz man vns soll geltē. g
hewt wider ir ecker. ir weyngartē. ir ölgart
ire hewser. Vñ gebt noch mer für sie. das h
derst teyl des gelts des traydes des weyns
des öls. deñ ir habt gewonheyt zufodern v
Vñ sie sprachen. Wir geben wider. vñ sü
nichtz von in. Vnd wir thůn also. als du re
Vñ ich vodert dy priester. vñ beschwur sy. d
tettē nach dē. dz ich het gesaget. Vñ hyer
schlug ich meinē bußen. Vñ sprach. also sch
got auß einem yeglichen man. der da nit er
ditz wort von seim haws vñ vō seinē arbey
Der werd also außgeschlagen. vnd werde
Vñ alle menig sprach amen. Vnd lobten
darūb das volck tett als es was gesaget. A
von dem tag. den mir gebott der künig. das
wer ein hertzog in dem land iuda. vō dē zw
tzigstē iar. vntz zu dē zweyunddreyssigstē ia
tharxersis des künigs. ich vnd mein brůd' a
nit die speys. die do solten den hertzogē d
zwelff iar. Wañ die erstē hertzogen. dy vor
waren. beschwerten dz volck. vñ empfiengē
in teglichs. an brot. an weyn. vñ an gut vier
sickel. Also auch trucktē ir diener dz volck. A
ich tett nit also. vmb die vorcht gotz. Jch pa
ee an dem werck d' mawr. vñ kaufft nit dē ac
vñ alle meine kinder wardē gesammelt zu d
werck. Vñ die iůdē. vñ die meysterschafft h
dert vnd fünftzig mañ. vñ die da kamē zu v
von dē heyden oder völckern. die da sein in
serm vmbkrayß. waren zu meim tisch. Wañ
ward teglich beraytet ein ochs sechß erwel
der. an das geffügel. vñ ich gab zwischen zo
tagen manigerlay weyn. vñ andre ding vil.
hyeüber sücht ich nit daz trayd meins hertz
thumbs. Wañ das volck ward größlich be
mert. Mein got gedenck mein in gutte. nach
len dingen. die ich hab gethan disem volck.

Das. VI. Capitel. wy s

naballath vnd thobias neemie liebkoseten.
meynende in zutödten. Vñ wie sie zu im sch
ben. vnd was er ine antwurtet.

Aber es ist geschehen da sannaballath het gehört .vñ thobias vnd iozem arabs.vnd ander vnser veynd.das ich hette gepawen die maur.vñ das nit was an ir ein vbrig zureyssung . wañ vntz zu diser zeyt het ich nit gesetzt die schlahbrugken in den toren.sannaballath.vñ thobias.vnd iozē santen zu mir.sagend.Kum̄ vñ wir schlahē das gelübd miteinander in dē dörffern in einē velde. Aber sie gedachten das sie mir tetten vbel. Darumb ich sant zu in botē.sagēd . Das werck das ich thu ist groß.vñ ich mag nit abzyehē.dz es villeycht nicht werde versaumpt.so ich kum̄. vnnd zewh ab zu euch .Sie santten aber zu mir nach disem wort zuviermalen. Vñ ich antwurt in nach d̄ erstē rede. Vnd sannaballath sant zu mir zu dem fünftē mal sein kind.nach dē ersten wort.vñ es hette einē brief in d̄ hand .geschribē in dise weyß .Es ist gehört vnder dē heyden .vñ gosen sprach.Das du vnd die iüden gedencket wider zustreytten.vñ darumb pawest die maur. Vnd wilt dich erheben zu eim künig vber sye. vñ vmb dise sach.hast du gesetzet die weyssagē dy da predigē von dir in iherusalē.sagend . Der künig ist i iudea.Der künig wirt hörē dise wort Darumb nun kum̄.das wir eingeen miteinand̄ in einē rat. Vñ ich sant zu in sagend .Es ist nit gethan nach den wortē.die du redest .Wañ dise ding setzest du zusammē.od̄ dichtest von deynem hertzen. Alle die erschrackten vns.vnd gedachten.das vnser hende auff hörten.vñ rueten von dem werck . Vmb dise sach sterckt ich mer mein hende. Vnd gieng heymlich in das haws samaie.des suns dalaie .des suns methabehel . Der sprach.wir süllen betrachten mit vns in dē haws gotz.in mitt des tēpels.vnd beschlyessen die türn des haws.wañ sie sind künfftig .dz sie dich tödten.vñ sein künfftig in d̄ nacht dich zuerschlahē. Vñ ich sprach. Ist deñ yemands geflohen mein geleych. Vnd wer ist.als ich .d̄ gee ein.in den tempel vñ lebe. Ich gee nit ein. Vnd ich vernam .das in got nit het gesendet . vnd er redt zu mir als weyssagender .vñ das thobias. vñ sannaballath ine hetten bestellet. Wañ er nā den lon.das ich tett erschröckenlich . Vnd sündete.vñ sie hettē das vbel.daz sie mir laster zuzügen .O herre gedenck mein.vmb thobia.vnd vmb sannaballath.nach irē sölchē werckē . Vñ auch noadie des weyssagē .vñ der andern weyssagen die mich erschrecktē . Vñ an dē fünfund zweyntzigsten tag des moneds ebul .od̄ des ersten herbstmonetz in zweyundfünftzigk tagen ward volbracht dy maur. Vñ es geschah da vnser veynde hettē gehöret.das alle völcker vorchten.die da warē in vnserm vmbkrays . Vnd sie vyelen in inselber.vnd sie wißten das daz werck was gethan von got.auch in den tagē vil .d̄ besten der iüdē.santē brief zu thobiam.vñ vō thobia kamen sie zu in. Wañ vil waren in iudea .dy da hettē seinen ayde.wañ er was d̄ aydē sechenie.des suns iorei.vñ iohannan sein sun het genomen die tochter mesollam .des suns barachie Sie lobten in auch vor mir. Vnd verkünten im meine wort. Vñ thobias sant brief.daz sy mich erschreckten.

Das. VII. Capitel. wie neemias die porten iherusalē beschloß .vñ dz volck zelet.

Nach dem aber dye maur was gepawet,vnd ich satzt die schlahbrugken .vñ zelet die torwertel vñ die singer.vñ die leuitē ich gebot aneni.meynem brud̄.vñ ananie dem fürstē des hawßs.vō iherusalē.wañ er was gesehen.als ein warhaftiger man vñ fürchtēd got mer.deñ die andern. Vñ ich sprach zu in. Die tor iherusalem werdē nit auffgethan.vntz zu der hitz d̄ sunnen. Vnd da sie noch da stundē oder waren .die tor stunden beschlossen vñ gefestent . Vñ ich satzt hüter von allen inwonern iherusalem durch ir ordnung.vnd ein yeglicher gegen seim haws. Wañ dy stat was garweyt vñ groß.vñ des volcks wz wenig in irer mitte.vñ die hewser waren nit gepawen. Aber got gab in mein hertz .vñ ich sammelt die besten .vñ die meysterschafft vnd das volck.das ich sie zelet . Vnd ich fand das buch irer zinß.der.die auffstigen zuersten.vñ es ward funden geschriben in im . Dise sein die sün des landes.die da sein aufzögen von d̄ gefencknuß der geenden.die nabuchodonosor d̄ künig babilonis hat vbertragē. vñ haben widergekeret yn iherusalē.vñ in iudeam.ein yeglicher in sein stat dy da warē kumē mit zorobabel . Josue.neemias.azarias.raamias.naamin.mardocheus.belsar.mespharath.beggoai.naaum.baana. Dy zal d̄ mañ des volcks israhels. Dy sün phares zweytausent hundert vnd zweuundsibētzig. Die sün saphacia dreyhūdert vñ zweuundsibētzig . Die

sůn area sechßhundert vnd zwenundfünftzig.
die sůn phetmoab d̄ sun iosue .vñ ioab zweytau
sent vñ achthundert vñ achtzehen. Die sůn he/
lam tausent achthundert vnd vierundfünftzig.
Die sůn zethua achthundert vnd fünfunduier/
tzig. Die sůn sachai sibenhundert vnd sechtzig.
Die sůn bennui sechßhundert vñ achtunduier/
tzig. Dy sůn bebai sechßhundert vnd achtund/
zweyntzig. Dy sůn azgad zweytausent dreyhun
dert vñ zwenundzweyntzig. Die sůn adonicam
sechßhundert vnd sibēundsechtzig. Dy sůn be/
guai zwaytausent vñ sibēundsechtzig. Die sůn
adin sechßhūdert vñ fünfundfünftzig. Dy sůn
ather. des suns ezechie newnhundert vnd acht.
Die sůn asem dreyhundert vnd achtundzweyn/
tzig. Dy sůn besai dreyhūdert vñ vierundzweyn
tzig. Die sůn areph hundert vñ zwelff. Die sůn
gabaon fünfundnewntzig. Dy sůn bethleē vnd
nethupha hundert vñ achtundachtzig. Dy mañ
anatoth hūdert vñ achtundzweyntzig. Dy mañ
bathamoth zwenunduiertzig. Vñ dy cariathia
rim. vñ cephira. vñ beroth sibēhundert vñ drey/
unduiertzig. Dy mañ rama. vñ neboa sechßhun
dert vñ einundzweintzig. Dy mañ machmas hū
dert vñ zwenundzweyntzig. Die mañ bethel vñ
chai hūdert vñ dreyuñzweyntzig. Dy mañ nebo
des andern zwenuñfünftzig. Dy mañ helā des
andern tausent vñ zweyhūdert vñ vierundfünf
tzig. Dy sůn orem dreyhundert vnd zweyntzig.
Dy sůn ihericho dreyhundert vñ fünfunduier/
tzig. Die sůn lodadin. vñ ono. sibenhundert vnd
einundzweyntzig. Die sůn senaa dreytausent
newnhundert vñ dreyssig. Die priester. Die sůn
idaia i dē haws iesua newnhūdert vñ dreyund/
sechtzig. Die sůn emmer tausent vnd zwenund/
fünftzig. Die sůn phessur tausent vñ zweyhun/
dert vñ sibēunduiertzig. Die sůn arem tausent
vñ achtzehen. Die leuite. Die sůn iosue. vñ redmi/
hel. d̄ sun odeuie vierundsibētzig. Die singer dy
sůn asaph hundert vñ sibēunduiertzig. dy port/
ner. Die sůn sellū. Die sůn ather. dye sůn thelmon
die sůn accub. Die sůn athita. Die sůn sobai hun/
dert vñ achtunddreyssig. Dy nathinnei od̄ epist
ler. Die sůn soa. Die sůn asupha. dy sůn thebaoth
die sůn ceros. Die sůn siaa. dy sůn fadon. dy sůn
lebana. Die sůn agaba. Die sůn selmon. dy sůn a/
nan. Die sůn geddel. Die sůn gaer. dy sůn raachia
die sůn rasin. Die sůn nechoda. Die sůn iesem. Die
sůn asa. Die sůn phasea. dy sůn besai. dy sůn mu/
nim. Die sůn nephasi. Die sůn bechue. dy sůn accu

pha. Die sůn achur. Die sůn besluth. Die sun
da. Die sůn arsaa. Die sůn berchos. Die sůn
dy sůn thema. Die sůn nasia. Die sůn athup
sůn der knecht salomonis. Die sůn sothai.
sophareth. dye sůn pheruda. dye sůn iohal
sůn derchon. dye sůn gedel. dye sůn saphat
sůn athil. Die sun phozereth. der da was g
auß asbaim dē sun ammon. all nathinnei.
sůn der knecht salomonis dreyhūdert vñ z
undnewntzig. Aber dz sind die. dy do sind
gezogen vō thelmala. thelarsa. cherub. ad
emmer. vñ mochtē nit zaygen das haws i
ter. vñ iren samen. ob sie weren auß israhel
sůn dalia. Die sůn thobia. dy sůn mechoda
hundert vñ zwenunduiertzig. Vñ von dē
stern. Die sůn iobia. dy sůn accos. Die sůn b
lai. der da nam ein hawßfrawen vō dē tōc
berzellai. des gelaaditen. vnnd ward gehe
necheerem mit namen. Die selben suchten
schrifft der zal. vñ fundē sie nit. vñ wurdē
geworffen auß der priesterschafft. Vnnd
sprach arthersatha. das sie nit essen von d
ligkeyt der heyligen vntz biß aufstunde ei
lerter priester vnd ein erfarner. Alle mem
ein man zwenunduiertzigtausent vñ sechß
dert vñ sechtzig. an ir knecht. vñ maide. d̄
ren sibentausent vñ dreyhundert vñ siben
dreyssig. vñ vnder in die singer vnd die sin
zweyhūdert vñ fünfunduiertzig. Ire roß
hundert achtunddreyssig. ir mewler zwey
dert fünfunduiertzig. Vñ ir camel vierh
vñ fünfunddreyssig. vñ ir esel sechßtause
sibenhundert vnd dreyssig. Das do gesch
vntz biß her in dem buch der ierlichē gesc
ist gesagt. vñ wirt eingezogen in dy histori
mie. aber etlich auß den fürsten der gesind
ben die kost zu dem werck gots. Vñ arth
ta gab in den schatz des tempels tausent
tin golds od̄ guldin pfennig. vñ fünftzig t
kopff. vnd priesterliche rōck fünfhundert
dreyssig. vñ von den fürsten der gesind. ga
in dē schatz des wercks zweyntzigtausent
tin goldes. vnd silbers zweytausent pfund
zweyhundert. Vñ das. dz ander volck geb
zweyntzigtausent quintin goldes oder g
pfennig. vñ zweytausent silbers. vñ priester
rōck sibenundsechtzig. aber die priester vñ
ten vñ torwertel. vñ die singer vñ das and
vñ die epistler. vñ alles israhel in iren stettē

Das. VIII. Capitel. wie sie ein ostern machten. Vñ wie esdras die ee oder das gesetz moysi vor allem volck lase.

Vnd das sibend monet d laubraſt kame vnd esdra vñ neemia. aber die sün israhel warē in irē stettē. vñ alles volck ward gesammelt als ein man zu d gassen. die da ist vor dem tor d wasser. vnd sy sprachē zu esdre dem schreyber. dz er brecht dz buch d ee moysi. dz der herr het gebotē israheli. Vñ esdras d priester bracht die ee für die menig d mañ vñ der weyb. vñ alle die es mochten vernemen. an dē ersten tag des sibendē monetz Vñ er lase offenlich in im in der gassen. die da was vor dē tor d wasser. von dē morgē vntz zu mittemtag. in dem angesiht d mañ vnd d weyb vñ der weysen. Vnd die orn alles volcks waren auffgericht zu dē buch. Vñ esdras d schreyber stund auff einer hültzē stapffeln. die er het gemachet zureden. Vñ es stundē bey im. mathathia. vñ senia. vñ ania. vñ vria. vñ helchia. vñ maasia. zu seiner gerechtē. vñ zu d lingken phadaia. misahel. vñ melchia. vñ asum. vñ aseph. dana. zacharia. vñ mosollam. Vñ esdras tett auf daz buch vor allem volck. Vnd er raychet vber alles volck. Vnd da er es het auffgethan. alles volck stund. Vñ esdras gesegent den herren got mit grosser stim̄. Vñ alles volck sprach amē amen. Vñ huben auff ir hende. Vñ sie naygten sich. vñ anbeten got. genayget an die erde. Aber iosue vnd baani. vnd sarabia. iamin. accub. septhaiodia. maasia. celitha. azarias. iosabeth. anani. phalaia die leuitē machtē schweygung vnd dē volck zuhören die ee. Aber dz volck stund in seyner ordnung. Vñ lasen in dē buch d ee gots vnderscheydenlich vñ öffenlich zuuernemē. vñ sie vernamē es da sie ward gelesen. Vnd neemias sprach. er ist athersatha. vñ esdras d priester vñ schreyber. vñ die leuiten die da auflegten allem volck. Nicht wolt clagē vñ nit wolt weynē. Der tag ist geheyliget vnserm herrē got. Wañ alles volck weynet. Da es hört die wort d ee. Vnd er sprach zu in. Geet vñ eſt die faysten ding vnd trinckt den met. sendet dē teyl. den die in nit haben beraytet. wañ der tag des herrē ist heylig. Vñ süllet nit betrübt sein. Wañ ewer sterck ist ein frewde des herrē. Vñ die leuiten machten schweygung vnd allē volck. sagend. Schweygt wañ d tag des herrē ist heylig. vñ nit wolt euch betrübē. Darumb alles volck gieng hin. das es asse. vñ trüncke. vñ sante dy teyl. vnd machet ein grosse frewd. wañ sie vernamen die wort die er sie het geleret. Vñ an dē andern tag wurdē gesammelt die fürstē d ingesinde alles volcks. die priester vñ dy leuitē giengē zu esdram dē schreyber. dz er in auſleget dy wort d ee. vñ sie fundē geschribē in der ee. Das d herre gebottē hette in d hand moysi. Das die sün israhel wonten in dē tabernackeln an dē hohzeytlichē tag des sibendē monets. vñ dz sie predigtē vñ eröffenten die stim̄. in allē irē stettē. vñ in iherusalē. sagēd. Geet auſ an den berg. vnd bringet die grönen zweyd der ölpawm. vñ die zweyd des schönsten holtzs. die zweyd des mirthumbs. vñ die palmē vñ dy zweyd des holtzes des waldes. dz werdē die tabernackel. als geschribē ist. Vñ das volck gieng auſ vñ brachtē es. Vñ machtē einen tabernackel. ein yeglicher vnd seim dache. vnd in seinē höfen. vnd in dē höfen des hawſs gots. vñ in dē gassen des tors d wasser. vñ in dē gassen des tors effraym. Vñ all ir menig. dy da waren widerkeret võ d gefencknuſ machtē die tabernackel. vñ woutē in den tabernackeln. Wañ die sün israhel. hettē dy nit gemacht. also. võ dē tagē iosue des suns nun. vntz an disen tag. Vñ es was gar ein grosse frewd. Vnd er lase in dē buch d ee gots. durch einē yeglichē tag. võ dem erstē tag vntz zu dē iüngstē tag. vñ sie machten dy hohzeyt sibē tag. vñ an dē achtē tag ein samlung nach dem sitten.

Das. IX. Capitel. wy das volck alles. ire vñ irer veter sünd erklagten vnd bereweten. Vñ wie dy leuitē dē herrē anrüfftē vñ ineseiner barmhertzigkeyt vñ guttat ermaneten.

Aber an dem vierund zweyntzigsten tag dises monets dye sün israhel kamē zusamē in vastē. vnd insecken. vñ die erde auff in. Vñ d sam der sün israhel ward gesündert võ einē yeglichē fremden sun. vñ sie stundē vñ veriahē ir sünde vñ die boſheyt irer veter. Vñ sie stundē beyeinander zusteen. vñ lasen in dē buch d ee irs herren gots zuuiermalē im tag. vñ zuuiermalē in d nacht bekeutē sie vñ anbeten den herren got. Aber iosue stund auff die stapffeln d leuitē. vñ bani. vñ cemihel. vñ remni. vñ sabnia. abani. serebias. bani.

thanani.vñ schryen mit grosser stim̃.zu irẽ her/
ren got. Vnd die leuiten sprachen zu iosue.vnd
remihel.bonni.asebia.serebia.arebia.odaia.seb
na.phataia.Steet auff.vñ gesegent ewern her/
ren got võ ewig vntz ewig. Vñ sie gesegẽ dem
namẽ deiner hohen glori.in eim yeglichẽ segen.
vnnd lobe.O herr du bist es alleyn.du hast ge/
machet den hymel.vñ den hymel d̃ hymel.vñ al/
les ir heer.die erde.vñ alle ding dy da sein in ir.
dz meere.vñ alle dy ding dy da sein i im. Vñ du
machest lebendig alle dise ding.vñ dz heer des
hymels anbetet dich.O herre got duselbs hast
erwelt abraham.vñ hast in außgefürt von dem
fewr d̃ caldeer.vnd hast gesetzet seinen namen
abraham.vñ hast funden sein hertz getrew vor
dir.vñ hast geschlagẽ das gelübd mit im.dz du
im gebest daz land.d̃ chananeer.d̃ etheer.d̃ am/
morreer.vnd der phereseer.d̃ iebuseer.d̃ gerge/
seer.vñ das du das gebst seim namen. Vnd du
hast erfüllet deine wort.wañ du bist gerecht.vñ
hast gesehẽ dy zwangknuß vnserr veter.in egi/
pto.vñ hast gehört irẽ ruff.vñ hast gegebẽ zay/
chen.vñ wunder auff dem roten meer.an phara
on.vñ in allen seinen knechten.vnd vnder allem
volck des landes. Wañ du erkantest.dz sie tet/
ten hohfertigklich wider sie.vñ du hast dir ge/
machet einẽ namẽ.als auch an disem tage. Vñ
du teyltest dz meere vor in.vñ sie vbergiengẽ in
der trücken durch die mitte des meeres.aber ir
nachuolger warffest du in die tyeffe. als einen
steyn in die starcken wasser.vnd warest ir fürer
in der sewl des wolckens.durch den tag.vnd in
der sewl des fewres durch die nacht.das in er/
schyn der weg durch den sy eingiengen. Vñ du
stigest ab zu dem berg synai.vñ redest mit in võ
hymel.vñ gabest in die gerechten vrteyl.vnd die
ee der warheyt.die gesetz.vñ die gutten gebott
Vñ zaygtest in den heyligen sabbath.vñ du ge
botest in die gebot.vñ die gesetz.vñ dye ee.in d̃
hand moysi deins knechtz. Vnd gabest in brot
von hymel in irem hunger.vnd da sie dürstet.du
fürtest in auß das wasser von dem steyn. Vnd
sprachest zu in.das sie eingiengen vnd besessen
das lande.vber dz du hettest erhabẽ dein hand
das du es in antwurtest. Aber sy vñ vnser veter
tetten hohfertigklich.vñ erhertetẽ ir halsadern
vñ hörten nit deine gebot.vñ wolten die nit hö/
ren.vñ sie gedachten nit deiner wunder die du
in tettest.vñ erherteten ir halsadern.vñ gabẽ dz
haubt.dz sie widerkertẽ zu irẽ dienst.als durch

den kryeg. Aber o got du bist genedig.mil
barmhertzig.langmütig vñ vil erbermbde
hast sie nit gelassen. Ja auch do sy in hett
machet ein gegossen kalb.vñ hetten gesp
d̃ ist vnser got.der vns außfürt von egipto
tetten grosse lesterung. Vñ du lyeßest sie
der wüst in manigen deinen erbermbden.
sewl des wolckens schyed sich nit võ i dur
tag.daz sie sie fürte in den weg.vñ die sew
fewres durch dy nacht.das du in zaygtest
weg.durch den sie eingiengen. Vñ gabst in
nen gutẽ geyst.der sy lerte. Vñ dein hymel
verbottest du nit von irem munde.vnd gabe
das wasser in dem durst. Vñ speysest sie in
wüst viertzig iar.vnd in gebrast nit. Jr gew
de eraltenten nit.vñ ir füß waren nit zerkn
Vñ du gabest in die reych.vnd die völcker.
teyltest in die loß. Vñ sie besassen dz land
on.das lande des künigs esebon.vñ dz land
des künigs basan. Vnd du hast gemanigu
get ir sün.als die stern des hymels.vnd du
sie zugefürt zu dem land.võ dem du sagtes
vetern.das sie eingiengen.vñ es besessen.
die sün kamen.vñ besassen das land. Vñ d
mütigest vor in die chananeer die inwoner
lands.vñ gabst sie in ir hende.vñ ir künig.v
völcker des landes.dz sie in tetten als es in
uiele. Vñ also gewunnẽ sie die bewerten st
vnd das vayst lande.vñ besassen die hewser
aller güter.sie machten cystern von den and
weyngarten.vñ ölgartẽ.vñ manig öpffelpa
höltzer. Vnd sie assen vnd wurden gesatt.
wurden erfayst.vñ begnügten in den wollu
in deiner grossen gutheyt. Aber sye bewe
dich zu dem zorn.vñ schyeden sich von dir.
verwurffen dein ee hindersich. Vñ erschlu
dein weyssagen.die in bezewgten.dz sie wi
kerten zu dir.vñ sie tetten grosse lesterung.
du gabest sie in die hand irer veynd.vñ sie
nigten sie. Vñ sie schryen zu dir in dem zey
trübsals.vñ du erhörtest sie von hymel. Vñ
gabst in behalter nach deinẽ manigẽ erber
die sie behyelten von der hand irer veynd.
do sie hetten gerüet.sie kerten wider.dz sie
ten das vbel in deinẽ angesiht.vñ lyeßest
die hende irer veynd.vñ sie besassen sie. V
kertẽ wider.vñ schryen zu dir.vñ du erhöres
von hymel.vnd erlösest sie vil zeyt in deiner
bermbden.vñ du bezewgtest in.daz sie wid
ten zu deiner ee. Aber sie tetten hohfertig

vñ hörten nit dein stim̃ .vñ sündten in deinē vr/
teylen.vñ der mensch.der sy thut.lebt in in. Vñ
sie gaben abweychend achsseln .vñ erherten ir
halsadern.sie hörten sein nit. Und du verzohst
vber sy vil iar.vnd bezeugtest in in deinen geyst
durch die hende deiner weyssagen .vñ sie hörtē
es nit.vnd du gabest sie in die hand der völcker
der erde. Aber du gebrast in nit in manigen dey
ner erbermden.noch lyessest sye yn die verwü/
stung.wañ du bist got der erbermbde vnd milt.
Darüb nun vnser got.groß starck.vñ erschrock/
enlich.der du behütest dz gelübd .vñ dy erberm
de.nit abker võ deim antlytz ein yegliche arbeyt
dy vns findet.vnser künig.vnser fürsten.vñ vn/
ser priester.vñ vnser weyssagen .vnd vnser veter
vnd alles dein volck von den tagen des künigs
assur.vntz an disen tag. Und du bist gerecht in
allen dingen.die da sein kumen auff vns.wann
du hast gethan die warheyt. Aber wir haben ge
than vngütlich. Vnser künig.vnser fürsten.vnd
vnser priester.vñ vnser veter.tetten nit dein ee.
vñ vernamen nit dein gebott .vñ dein gezewck/
nuß.die du hast gezewgt in in. Und sy dienten
dir nit in deinen guten reychen .vñ in deiner ma
nigen guttat.dy du in gabest.vñ kertē nit wider
von iren aller ergsten lernungē in dem weyten
lande.vñ in dem faystē.daz du antwurtest in irē
angesihe.Sih wir sein hewt knecht.vñ dz lande
das du gibst vnsern vetern.dz sy essen sein brot
vñ die guten ding.die da sein seyn . vnd wirselb
sein knecht in im. Vñ sein frücht werdē gema/
nigualtiget den künigē.dy du hast gesatzt vber
vns.vmb vnser sünde.vñ herschen vnsern leybē
vñ vnsern vihen nach irem willen.vñ wir sein yn
grosser trübsal. Darumb vber alle dise ding ha
ben wir geschlagen das gelübd . vnd schreyben
es.vnd vnser fürsten.vñ vnser priester . vñ vnser
leuiten bezaychen es.

Das.X.Capitel.wie das volck israhel mit dem herren eine verpüntnuß machet.vñ die besigelt ward. Vñ was sy gelob ten dem herrē zuthun.

Und die zaychner wa
ren.neemias.athersatha . d̃ sun ache/
lai.vñ sedechias.saraias.azarias .ihe/
remias.phessur.amarias.melchias.accus .sebe/
nia.melluch.maarem.merimuth.obdias.daniel.
genton.baruch.mosollam .abia.miamin .mazia.
belga.semeia.dise priester. Aber die leuitē iosue
der sun azarias . bennui von den sünen enna/
dad.cemihel.vnd ir brüder.sechenia.odeuia.celi
tha.phalaia.anan.micha.roob.asebia.sachur .se
rebia.sabania.odia.bani.baninu. Dy haubt des
volcks.pheros.phethmoab.elā.cethu.bani .bon
ni.azgad.bebai .adonaia .beggoai .adin.ather .
ezechia.assur .odeuia .asum .besai.areph . ana/
toth.nebar.mechphia.mosollam.azir.mesisabel.
sadoch.ieddua.phelthia.anan.ania.osee.anania
asub.aloes.phaleā.sobech.reum.asebna .math/
sia.vnd ethaia.hanan.anan.mellucharē.baanā .
vñ die andern von dem volck. Die priester. dy le
uiten.die torwertel.vñ die singer die geweychtē
vñ alle dy sich schyeden von dē völckern der er/
de zu der ee gots.ire weyber.ir sün.vnd ir töch/
ter.ein yeglicher.der da mocht vernemen die ge
lobten für ir brüder. Jr besten.die da waren ku
men zugeloben.vnd zuschweren.das sie giengē
in der ee gots.die er het gebē in der hand moy/
si des knecht gots.das sie die tetten vnd behü/
ten alle gebott vnsers herren gots .vñ seine vr/
teyl.vnd seine gesetz.vnd das wir nit geben vn/
ser töchter dem volck des lands.vnd nemen nit
ir töchter vnsern sünen.vnd dem volck des lan/
des.die da eintragen die kauffmanschatz.vñ al
le ding zu d̃ brauchung durch dē sabbath dz sie
in verkaufften.wir wöllen nichts nemen von in
an dem sabbath.vñ an dem geheyligtē tag. Vñ
wir wöllen lassen das sibend iar .vñ dy eyschūg
allerhande. Vñ setzten vber vns die gebott.dz
wir geben das dritt teyl des sickels durch das
iar zu dem werck des hawßs vnsers gots . vnd
zu den brotten d̃ fürlegung.vnd zu eim ewigen
opffer.vñ zu dem gantzen opffer ewigklich .an
den sabbathen.an den meßtagen . an den hoh/
zeytlichen tagen.vnd an den geheyligten .dz es
bette vmb die sünde.vnd vmb israhel .vnd zu al
lem nutz des hawßs vnsers gotz. Darumb wir
legten loß auff das opffer der höltzer zwyschē
den priestern .vñ leuitē.vñ dem volck.dz sie ein/
trugen in das hawß vnsers gots.durch dy hew
ser vnser veter durch dye zeytt von den zeytten
des iars vntz zu dem iar . das sye branten auff
dem altar vnsers herrē gots.als es ist geschri/
ben in d̃ ee moysi. Vñ daz wir opfferten dy er/
sten geburt vnsers lands.vñ dy erstē frücht al/
ler frücht eins yeglichē holtzes.von dē iar.vntz
zu dem iar.in dem haws des herren.vñ dy erstē

geburt vnser sün. vñ vnser vih als es ist geschri
ben in der ee. vñ die ersten geburt vnser ochsen
vñ vnser schaff. Das sie opfferten in dem haws
vnsers gots den priestern. Die da dienen in dem
haws vnsers gots. Vnd die ersten speyse vnser
speyse. vnd waychen opffer. vnd die öpffel eins
yeglichē holtzes. vñ des lesens. vñ des öls bin/
gen wir den priestern zu dē schatz vnsers gots.
Vñ vz zehē teyl vnsers lands dē leutē. Die le
uten süllen empfahen den zehenden auß allen
stettē vnser werck. Vñ der sun aarons der prie/
ster. wirt mit den leuiten in den zehendē der leui
ten. vñ die leuiten opffern das zehend teyl ires
zehendes in dē haws vnsers gots. zu d schatz/
kammer in dem haws des schatzes. wañ dy sün
israhel trugen auß zu dem schatz. vñ die sün le/
ui die ersten früchte des traydes des weyns. vñ
des öls. vñ da werden geheyliget die vaß gots
vñ die priester. vñ dy singer. vñ dy pörtner. vñ dy
diener. vñ wir lassen nit das haws vnsers gots.

Das. XI. Capitel. wie vz

volck lose warff. welche in iherusalē. vñ welche
außerhalb in andern stetten wonen solten. Dā
dy heyden vmb iherusalem wonende. retten den
inwonern daselbst grosē vberlast. darumb nye/
mant gern in iherusalem wonet. Aber das lose
gefiel auff die geschlechte iuda beniamin. vñ le
ui. in der statt iherusalem zuwonen. vñ die zube
schirmen vor dē veyndē.

Vnd dye fursten des volcks wonten in iherusalem. Aber das ander volck lyeß das los. das es nem einen teyl von dem zehenden die da würden wonen in der heyligen stat iherusa/
lem. Der zehend teyl des volcks ward erwelet. das es wonet in iherusalem. dañ die stat wz öd. Aber dye newn teyl in den stetten. Vnnd das volck gesegent allen mannen. die sichselb brach ten williglich. das sie wontē in iherusalem. Vñ also dise sind die fürsten der gegent. dy do won ten in iherusalem. vñ in den stettē iuda. Vñ ein yeglicher wonet in seiner besitzung in irē stettē israhel. die priester. die leuiten. die epistler. vñ dy sün der knecht salomonis. Vñ von den sünē iu da. vñ von den sünen beniamin wonten sy in ihe rusalem. Von den sünen iuda athaias. der sun asiam. die sün zacharie. die sün samarie. die sün saphacie. dy sün malalehel. Von den sünē pha/

res. ismaasia. Der sun baruch. Der sun col
sun asia. Der sun adaia. d sun roarib. d su
rie. Der sun silonites. Die sein all sün pha
Da wonten in iherusalem. vierhundert vn
und sechtzig starcker mañ. Aber dise sein
beniamin. Sellū. d sun mosollā. d sun ioe
phadaia. d sun colaia. d sun maasia. d sun
d sun isaia. Vñ nach disen. gebbai. sella
hündert achtevñ zweyntzig. Vñ ioel d su
ir fürgesatzter. vnd iudas der sun semua
der vber die stat. Vnd von den priestern
Der sun roarib. iachin. saraia. Der sun hel
sun mosollam. Der sun sadoch. Der sun me
Der sun achitob. ein fürst des haws gos
ir brüder. Dye da tetten dye werck des te
achthündert zwenundzweyntzig. Vñ adi
iheroiam. d sun phelelia. Der sun amsi. d su
arie. Der sun phessur. d sun melchie. vnd s
der fürsten d veter zweyhundert zwelfun
tzig. Der sun amasai. Der sun asrihel. Der
Der sun mosollamoth. Der sun emmer. vnd
der gar gewaltig hündert achtundzweynt
ir fürgesatzter. zabdihel. ein sun der gew
Vnd von den leuiten. sebenia. Der sun az
sun azaritam. Der sun azabia. Der sun bon
sabathai. vñ iosabeth. vber die werck. dy
ren auswendig in dem haws gots von d
sten der leuiten. Vnd mathania der sun
Der sun zebedei. Der sun asaph. ein fürst z
vnd zubekennen in dem gebett. vñ bebe
ander von seinen brüdern. vnd abda der
mucha. Der sun galal. Der sun idithum. all
in der heyligen statt. zweyhundert vierun
tzig. Vnd die torwerter. accub thelmon.
brüder die do behüten die türn. hundert
und sibentzig. Vnd die andern auß israh
priester. vnnd leuiten. yn allen stetten iud
yeglicher in seiner besitzung. vnd die epis
Do wonten in ophel. vñ siaha. vñ gaspha.
den epistlern vnd den bischoffen leuiten
rusalem. azi. Der sun banni. Der sun asaabie
mathanie. Der sun miche. von den sünen a
Die singer in dē dienst des haws gots
war dz gebot des künigs wz vber sy. vñ d
vnd dē singern durch einē yeglichē tag. vñ
thaia d sun mesezebel. vō dē sünē zara. dy
iuda in d hande des künigs nach einē yeg
wort des volcks vñ i dē hewsern durch all
gent. Vō dē sünē iuda wontē i cariatharb
vnd irē töchtern. vñ in Sibon. vñ in irē töch

vnd in capseel.vnd in iren dörffern vnd in iesue.
vnd in molada.vnd in betphaleth.vnnd in aser/
sual.vnd in bersabee.vnd in iren enden.vnnd in
sichelech.vnd mochona.vnd in iren enden.vñ in
remmon.vñ in sara.vñ i iherimuth.zonoa.odol/
lam.vñ in iren dörffern.lachis.vñ in irē gegen/
ten.ezetha.vñ in irē endē. Vñ sie belibē in ber/
sabee vntz zu dem tal ennon. Aber die sün ben/
iamin.ageba.methinas vnd hay vnd bethel. vñ
mit irē töchtern anatoth.nob.anana.asor.rama
gethai.madid.seboim.neballath.lod vñ ono.in
dem tale der werckmeyster.vñ die teyl von den
leuiten iuda.vñ beniamin.

Das.XII.Capitel.welche

priester vñ leuiten.zu den zeytē zorobabels. vñ
ioachims gewest sind.vñ vō versamlung d̄ prie/
ster vñ leuiten in iherusalē.vnd von teylung des
volcks in zwen teyl.vñ was sie fürter handeltē.

Aber ditz sein die prie
ster vñ die leuiten die da aufstigē mit
zorobabel dem sun salathiel.vñ iosue.
saria.iheremias.esdras.amaria.melluch.accus.
secheniam.reum.merimuth.addogenthon.abia
miamin.madia.belga.semeia.vñ ioarib.vñ ida/
ia.sellum.amoch.elceia.adaia. Dise waren dye
fürsten der priester vñ ir brüder in den tagē io/
sue. Aber dy leuiten.iesua.bennui.cemihel.sara/
bia.iuda.mathanias.sy vñ ir brüder waren vber
die lobe.vñ bechbecia.vñ ethanni.vnd ir brüder
ein yeglicher in seim ampt. Josue aber gebar io
achim.vñ ioachim gebar eliasib.vnd eliasib ge/
bar ioiada. vñ ioiada gebar ionathan.vñ iona/
than gebar ieddua. Aber in den tagen ioachim.
waren priester.vnd fürsten der ingesind saraie.
vñ maarie.iheremie.vñ ananie.esdre.mosollam.
amarie.iohannan milico.ionathan.sebenie.io/
seph.aran.edna.maraioth.elci.adaie.zacharie.
genthon.mosollam.abaie.zecheri.miamin. vnd
moadie.phelti.belge.sammua.semeie.ioathā.io
arib.mathanai.iodaie.azi.sellaie.cellaie.mocho
ber.elchie.asebie.idaie.nathanahel. Die leuiten
in den tagen eliasib.vñ ioiada.vñ ionathan.vnd
ieddoa.geschriben fürstē der ingesinde vñ prie/
ster in dem reych darij perse. Dy sün leui dy für
sten der ingesinde sein geschriben in dem buch
der wort der tag.vñ vntz zu den tagen ionathā
des suns eliasib. Vñ die fürsten der leuitē ase/
bia.serebia.vñ iesue.der sun cedmihel.vñ ir brü/
der durch ir ordnung.das sie lobten vnd beken/
ten nach dem gebot dauid des mans gots.vnd
behüten gleych durch dye ordnung.machania.
vnd becbecia.obedia.mosollam.thelmon.accub.
hüter der tor vñ der höf vor dē toren. Dise wa/
ren in dē tagē ioachim des suns iosue des suns
iosedech.vñ in den tagen neemie des hertzogen
vñ esdre.des priesters vñ des schreybers. Aber
in der weyhung der maur iherusalem.suchtē sy
die leuiten von allen iren stetten.das sye sie zu/
fürten in iherusalem.vnd machten dy weyhung
vnd die frewde in der wirckung der gnaden.vñ
in dem gesange in den schellen.in den psalteri/
en vnd in den harpfen. Darumb dy sün der sin/
ger wurden gesammelt.vnd von den veldē vmb
iherusalem.vnd von den dörffern netophachi.
vnd von dem haws galgal.vnd von den gegen/
ten geba.vnd asmaueth.wañ dy singer heten in
gepawen dörffer in dem vmbschwayff iherusa
lem. Vnd die priester vñ die leuiten wurdē ge/
reyniget.vnd sie reynigten das volck.vñ die tor
vnd die maur.wann ich hyeß auffgeen auff die
maur die fürsten iuda.vñ stellte zwu groß scha/
ren der lobenden. Vnnd sie giengen zu der ge/
rechten auff die maur zu dē tor des kots. Vnd
osias gieng nach in. vnd das halb teyl der für/
sten iuda.vnd azarias.esdra.vnd mosollā.iuda.
vnd beniamin.vnd semeia.vnd iheremia. Vnd
von den sünē der priester.in den hörnern.zacha
rias der sun ionathan der sun semeie.d̄ sun ma/
thanie.d̄ sun michaie.d̄ sun sechur.d̄ sun asaph.
vnd sein brüder semeia.vnd azarel.malalai.ga/
lalai.maai.nathanael.vnd iuda.vñ anani.in den
vassen des gesangs dauid des mans gots.vnd
vor in esdras der schreyber.vnder dem tore des
brunnen. Vnd sy stigen auff gegen in in d̄ höh
der stat dauid.in der aufsteygung d̄ maur auff
das haws dauids.vñ vntz zu dem tor der was/
ser zu dem aufgang der sunnen. Vnd dy ander
samlung der.die da machten genad. gieng her
entgegen.vnd ich nach im.vñ das halb teyl des
volcks auff der maur.vnd auff den turn d̄ öfen
vñ vntz zu der braytisten maur.vñ auff dem tor
effraym.vñ auff dem alten tor.vñ auff dem tor
d̄ visch.vñ den turn anauehel.vñ dē turn emath
vñ vntz zu dem tor der herde.vñ stundē teglich
vnder dem tor der hut. Vnd die zwu samlung
der lobenden stundē in dem hawß gots.vñ ich
vnd der halb teyle der meysterschafft mit mir.

vnd die priester eliachim.vñ maasia.vñ miamin michea.elioenai.zacharia.amama.in dē hörnern Vñ maasia.semeia.vñ eleazar.vñ azi.vñ iohanan.vñ melchia.vñ elam.vñ ezer. Vñ die singer sungen klerlich.vnd iezrasa der fürgesatzt. Vñ sie opfferten an dem tag grosser opffer. Vnd wurden erfrewet. Wañ got het sy erfrewet mit einer grossen frewd. Vñ auch ir weyber.vnd ir kinder wurdē erfrewet.vñ die frewde iherusalē ward verr erhöret. Vñ an dē tag zeletē sie mañ vber die schatzkammer des schatzes.vñ zu den opffern.vñ zu den ersten früchtē.vñ zu den zehenden. Das sie eintrügen durch sie die fürsten der statt in der zyere.wirckung d gnad. Dy priester vñ die leuiten. Wañ iuda ward erfrewet in den priestern.vñ in den leuitē. Die da stundē gemeurtig. Vñ behüten die behütung ires gotz vñ die behütung der reynigung.vñ dy singer vñ die torwertel.nach dē gebott dauid.vñ salomonis seins suns.wañ in dē tagē dauid. vñ asaph warē gesetzet fürstē der singer von dē anfang in dē gesäng d lobenden.vñ d bekennendē got. Vñ alles israhel in den tagen zorobabel.vñ in den tagen neemie. Das gab die teyl den singern vñ den torwertelin durch einen yeglichē tag.vñ heyligten die leuiten.vñ die leuiten heyligtē dy sün aaron.

Das. XIII. Capitel. wy das volck hört lesen das buch d gesetz moysi. Vnd wie neemias in der zeyt mit weas in iherusalem. Vnd wie er nach seiner widerkunfft. die schatzkammer heyliget. vnd zwang zu feyrn den sabbath. vnd straffet die. die frembde weyber vertrewtet hetten. vñ darumb warff er auß dē sun iosada. d sannaballatho eydē weas.

VND an dē tag ward gelesen in dem buch moysi. das es dz volck hört. vñ es ward funden geschriben in im. dz die ammoniter vñ dy moabiter mit süllen eingeen in die kirchē gottes. entz ewigklich. Darumb das sie nit entgegē kheffen dē sünen israhel mit brot vñ mit wasser. vñ bestelliten wider sie balaam in zufluchen. vñ vnser gott keret den fluch in einē segen. Vnd es geschah da sie hetten gehört die ee. Sie schyedē einen yeglichen frembdē von israhel. Vnd vber das waz eliasib der priester. d da wz ein fürgesatzter in der schatzkammer des hawss vnsers gotz. vnd

d nechst thobie. Darumb er macht in ein g schatzkammer.vñ da warē sie vor im vare gen. dy gabe vñ den weyrach.vñ die vasz.vñ zehenden des traydes. des weyns. vnd des vñ dy teyl der leuitē.vñ der singer.vñ d tor ter.vñ dy erstē priesterlichen früchte. Wañ len disen dingen. was ich nit in iherusalem in dē zweyundddreyssigstē iar. artharzersis künigs der babilonier kam ich zu dē künig an dem ende der tag. bat ich den künig.vñ in iherusalem. Vñ ich vernam das vbel. das her gethan eliasib. thobie. das er im machen schatz in den höfen des hawss gotz. was mir geschen ein groß vbel. Vnd ich w auß vō d schatzkammer dy vasz des hawss bie.vñ ich gebot.vñ sie reynigten die schatzmer.vñ ich widerbrachte do die vasz des hagots. das opffer.vñ den weyrauch. Vnd das die teyl der leuiten nit waren gegeben ein yeglicher wz geflohen in sein gegent vō leuitē.vñ von dē singern.vñ von den dy da ten.vñ ich tett die sach wider dy meyster Vñ sprach. Warumb haben wir gelassen haws gotz. Vñ ich sammelt sy.vñ hyeß sy in iren scharen. oder standen. Vñ alles iud trug in die stedel den zehend des traydes weyns.vñ des ols.vñ wir setzten vber dy selemiam den priester.vñ sadoch den schr vñ phadaiam. von den leuiten. vnd bey in den sun zachur. den sun mathanie. wañ sie bewerset getrew.vñ in wurdē empfolhen d irer brüder. O mein got gedēck mein vmb ding.vñ nit vertylge mein barmhertzigkey ich tett in dem haws meins gotz.vñ in sein setzen. Ich sah in den tagen. in iuda. die da ten die pressen am sabbath.vñ trugen die b fen.vñ luden auff die esel. weyn.vñ traube veygen vñ ein yeglich bürde.vñ trugen sy i rusalem an dem sabbath. Vnd ich bezeug das sy verkauffren an dem tag. an dem ge zuuerkauffen. Vñ die thyri. die da wonten vñ trugen ein die visch.vñ alle fayle pfenn vñ verkauffren sye des sabbaths den sünda vnd iherusalem. Vnnd ich strafft die b iuda. Vnnd sprach zu in. Was ist dz vbel das ir thůt. vnd vermayliget den sabbath. ten dew mit vnser veter dise ding. vnd vnser zufürt vber vns alles ditz vbel. vnnd vber stat. Vnd ir zuleget den zorn vber israhel. mayligend dē sabbath. Vñ es ward getha

dy tor iherusalē ruetē an dē sabbath.ich sprach beschlyesst die tor.vñ sie beschlussen die tor.vnd ich verbott das sie die nit auff tetten vntz nach dem sabbath. Vnd ich setzet von meinē kinden vber dy tor.das keiner eintrūg die bürde an dē sabbath. Vñ die kaufflewt vñ die verkauffer all kauffmanschatz.beliben all auffwendig iherusalem.eynmal vnd zwir.vnd ich bezeugt in. Vnd sprach zu in .Warumb beleybt ir gegē d maur. ob ir ditz thůt zum andern mal ich lege dy hād an euch. Darumb von der zeyt kamen sie nit am sabbath. Vñ ich sprach zu dē leuiten dz sie wurden gereyniget vñ kömen zuhütten die tor. vnd zuheyligen den tag des sabbaths. Vñ darumb o mein got gedenck mein.vmb ditz ding .vñ vergtib mir nach der menig deiner erbermde. Maiñ ich sah auch in den tagē die iuden weyber nemē azoditerin ammoniterin vñ moabiterin. Vnd ir sün redten auf dem halben teyl azoditisch.vnd sie kunden nit reden iüdisch.vñ sie redtē nach d zungen des volcks.vñ des volcks .vñ ich strafft sie vnd flucht. Vnd schlug auf in die maiñ .vnd macht sie glatzet.vñ beschwur sie bey got. Dz sy nit geben ir töchter iren sünen.vñ nit nemē von iren töchtern iren sünen .vnd in selber saget ich Sündet deiñ nit salomon der künig in dē dingē Vñ in vil heyden .Das nit was ein künig im gleych.vñ er was lieb seim got.vñ got satzt in eynen künig vber alles israhel. Vnd darumb die frembden weyber fürten in zu der sünde. Sey wir dem vngehorsam.vnd thun alles ditz grosz vbel.das wir sündten in vnserm herren got.nemend die frembden weyber .Aber von dē sünē ioiada.des suns eliasib .des grossen priesters was der aydē sanaballath.der oroniter.dē yaget ich von mir.O herre mein got gedenck wider die.die do vermerligen die priesterschafft. vñ dz priesterlich recht vñ der leuitē .Darumb ich reyniget sie von allen den frembden dingē. vñ ich setzet die ordnung der priester vñ der leuiten einen yeglichē in seinem dienst . vñ in dem opfer der hölltzer.in den geordenten zeytē .vnd in dē ersten früchtē.O mein got gedenck mein in guttem Amen.

Ein end hat das erst buch

neemse.vñ das ander esdre. Vnd hebet an das drit buch esdre.

Das erst Capitel. wie Iosias ein löbliche ostern machet.

dē volck vil lemer gab .Darnach starb .wer nach im regieret. wie iherusalē zustöret vñ d tempel berawbet.vñ der raub in babilon gefürt ward.

IN iosias machet dz ostern dē herrē in iherusalē .vnd opfert dz osterlamp an dē vierzehendē tag des möschelo. des erstē moneds.vñ setzet dy priester in dē tēpel des herrē.angeleget mit weyssen gewandē. durch dy ordnig d tag. Vñ sprach zu dē heyligē leuitē dē knechtē israhel.das sy sich heyligtē dē herrē in d sertzūg d heyligē arch des herrē in dē haws.dz salomō d künig d sun dauid het gepawē.Sy wirt euch nit auf zuhebē auf dy achsel. Vñ nun dienet ewerm herren got.vñ traget dy sorg von wegen des volcks israhel nach den vätern.vñ nach ewern geschlechtē nach d geschafft dauid des künigs israhel .vnd nach der grossmechtigkeyt salomōis seines suns .all i dē tēpel.vñ nach einē veterlichen teyl des fürstenthumbs.d.dy da steen i dē angesiht d brüder d sün israhel. Opferet dz ostern .vñ bereyttet die opfer ewern brüdern.thut dz gebott des herrē dz da ist gegeben moysi. Vñ iosias gab vnder dz volck .dz da was sundē dreyssigtausent der schaff.d lemer.vñ d kiczlē.vñ d geyssen.vñ dreytausent kelber. Diss dig wurdē gegebē dē volck vō dē künigliche dingē nach d verheyssung . vñ dē priestern zu dē ostern.zweytausent schaff vñ hündert kelber. Vñ iechonias vñ semeias .vñ nathanael die brüd.vñ asabias vñ oziel vñ chosaba.gaben zu den ostern fünftausent schaf .vnd fünfhündert kelber. Vñ da diss ding geschahen redlich.dy priester vñ die leuitē stundē vñ hettē dy vngeseurtē brot durch die geschlecht . Vnd nach dē teylē des fürstēthumbs d veter .opfertē sie dē herrē in dē angesiht des volcks .nach dē dingē.dy da sein geschribē in dē buch moysi. Vñ sy bereytē dz osterläp bey dē fewr . vñ sy sodē dy opfer mit guttē wollē in ercin vassen.vñ in hefē mit gutwilligkeyt. Vñ sie brachtē alle dig dy da warē vnder dē volck.vñ nach disen dingē bereytē sie in.vñ den priestern. Maiñ dy priester opfertē die veyhte.vntz dz die stund ward vol/

bracht.vñ dy leuiten berayteten in. vñ iren brů/
dern den sünen aaron. Vnd die heyligmacher
opfferten die töchter nach der ordnūg nach dē
gebott dauid.vñ asaph.vñ zacharias.vñ iedi/
thus der da war vō künig.vñ dy towartel durch
iede tür.also dz ein yeglicher nit vbergieng sein
hutt.wañ ir brůder bereytetē in. Vnd die ding
wurdē volbracht.die da gehortē zu dem opffer
des herrē. An dē tag machtē sie die ostern .vnd
opfferte das opffer auff das opffer des herrē.
nach dē gebott des künigs iosie. Vñ die sün is/
rahel.die da wurdē funden.machtē dz ostern in
der zeyt.vñ die hohzeyt der vngeseurten brot .
sibē tag. Vñ ein sölich ostern was nit begangē
in israhel von den tagē samuel des weyssagen .
Vñ alle künig israhel hetten nicht gefeyret ein
sölliche ostern.als iosias hett gethā.vñ die prie/
ster.vñ leuiten.vñ dy iudē.vñ alles israhel.dy da
wurdē funden in der beywonūng jherusalē. In
dem achtzehenden iar.da iosias regieret .ward
begangē das ostern. Vñ die werck iosie wurdē
gericht in dem angesihē seines herren gottes
fürchtend in ein vollē hertzen. Vñ die ding.dy
da sein geschriben bey im in dē vordern zeytten
von den.die da sündeten vñ vnandechtig warē
in den herren vor allen heydē.vñ die da mit such
ten die wort des herrē vber israhel . Vnd nach
allem disem werck iosie . Phar ad künig egipti
zoh auff.vñ kam zustreyttē j carthamis ob euf/
fraten.vñ iosias giengauff in entgegē. Vñ der
künig egipti sendet zu iosiam.sagēd .Künig iu/
da.was ist mir vnd dir. Nit bin ich gesant vnd
sich von dē herren. Aber vber euffratē ist mein
streytt.Zerch eylend herab. Vñ iosias ket nit
wider auff dē wagē. sünder er understund sich
i zubestreyttē.nit merckende dz wort des weys/
sagen auß dem mund des herrē .sünder er stel/
let gegen im einē streytt in dem veld mageddo
vñ eo zugenaht die fürstē zu dē künig iosiā. Vñ
der künig sprach zu seinē kindern . Füret mich
auß dem streytt . Wann gar schwerlich bin ich
siech . Vñ zuhand fürten in seine kinder vō der
spitz des streyts. Vñ er stigtauff seinen andern
wagen.vñ kam gegen iherusalem .vñ endet sein
leben.vñ ward begraben in dem veterlichē gra
be. Vñ in allem lande iudea beweynetē sy iosiā
vnd dy da vorsassen mit den weyben klagten in
vntz an disen tag . Vnd ditz ward gegeben .dz
es alle zeyt wurden in allem geschlechte israhel.
Aber dise ding sein vorgeschriben in dē buch d

geschiht d künig iuda.vñ alle tat vñ wer
vñ sein gloz.vñ sein vernünfft in der ee
ren. Alle ding die da sein gethan von im
da niche sein geschriben in dem buch de
israhel vñ iude . Vnd die da waren von
schlecht.namen iechonam den sün iosie
ten in zu einem künig für iosia seinē vat
was dreyundzweyssig iar alt .vnd regier
moned vber israhel.vñ der künig egipti
ab.das er nicht regieret in iherusalem .v
fet das volck mit hundert talent silbers
einem talent des goldes . Vñ der künig
setzet ioachim seinen brůder zu einen kü
de vñ iherusalem .vñ die meysterschafft
ioachim zarachelem seinen bruder .vnd
in.vñ füret in in egiptum. Joachim was
undzweyntzig iar alt.da er het angefan
gieren in dem land iuda.vñ in iherusalem
tett das vbel in dem angesihe des herren
nach disen dingē stigauff nabuchodono
künig der babilonier.vñ band in mit ein
band.vñ füret in in babilon. Vñ nabuch
sor nam die heyligen vaß des herren.vñ
vñ satzt sie in babilon in seinen tēpel. M
seiner vnreynigkeyt vñ vō seiner vngesi
ist geschribē in dem buch der zeyt d künig
ioachim sein sun regieret für in . Vñ er
iar alt.da er ward gesetzet . Vnd regier
moned vñ zehen tag in iherusalem.vnd t
da was vbel in dem angesihe des herren
nach einem iar sendet nabuchodonosor.
ret in in babilon.mit dē heyligē vassen d
ren.vnd setzet sedechiam zu einem kün
vnd iherusalem.da er was einundzweyn
alt. Vñ regieret eylff iar. Vnd er tett d
in dē angesihe des herren.vñ vorcht sich
den worten.dy da waren gesaget von h
dem weyssagen auß dem mund des her
er ward geschworen vō dem künig nabu
nosor.vñ meineydig schpede er sich .vñ n
ten halsbeyn .vnd mit seinē hertzen vbe
er die ee des herren gottes israhel. Vñ
tzogen od fürer des volcks des herren.
gen vil böse ding.vñ tettē böslich vber
reynigkeyt der heyden .vñ vermayligtē d
ligen tempel des herrē. der da wz heylig
rusalē. Vnd got irer veter lieh sy wid b
durch seinē engel. darūb dz er ir schonte
nes tabernackels. Wañ sy selb spotten in
engeln . Vñ an welichem tag got was

waren ſpotten ſeiner weyſſagē. Er ward bewe/get vntz zu dem zorn vber ſein volck vmb ir vn/geyſtlicheyt. vñ gebot auff zuſteygē die künig d̄ caldeer. Diſe erſchlugē ir iungē in den waffen in dem vmbkreyß ires heyligen tempels. vnd ſie ſchoneten nit des altē. vñ des iungē. vñ d̄ iunck/frawen. vñ des iunglings. Aber alle wurden ſie geantwurt in ir hende. Sie namē all heylige vaß des herrē. vñ die künigklichen vaß. vñ brachten ſie in babilon. vñ zuntē an das hawß des her/ren. vñ verwuſtē die maurē iheruſalē. vñ zuntē an dy turn mit fewr. Vñ verwuſtē alle ire zier/liche ding. die keretē ſy alle zunichtē. Vñ dy an/dern von dem waffen. fürtē ſie in babilon. vñ ſy warē sein knecht vntz das regiertē dy perſen. in der erfüllung des worts des herrē in dē mund iheremie. vntz das dz land tett wirdiglich seyn feyre. vnd feyret. In einem yeglichē zeyt seiner verlaſſung in der weyttrung ſibentzig iar.

Das. II. Capitel. wy cyrus

Der künig den iudē erlaubnuß gabe. wid̄ in ihe/ruſalem zugeen. Vnd wie er auch die vaß des tempels wider gab. wie artharxerſi ein ſchrifft geſendet ward. mit verclagung. das die iudē dy ſtatt nit wider pawen ſolten.

Als regieret der kunig perſarū in d̄ volēdung des worts des herrē in dem mund iheremie. Erweck/et got den geyſt cyri des künigs perſarum. vnd prediget in allē seinē reych. Durch die geſchrifft ſagend. Diſe ding ſprecht d̄ künig cyrus perſa/rum. Der herre got iſrahel d̄ hoh got. hat mich geſetzet zu emē künig des vmbkreyß d̄ erde. vñ hat mir verkündet im zupawen ein hawß in ihe ruſalē dz da iſt i iudea. Welcher iſt auß erczem geſchlecht. sein herre zyeh mit im auff gen ihe/ruſalē. Vñ wieuil wonē bey den ſtettē. die helf/fen in die da sein an d̄ ſelbē ſtatt. in gold. vnd in ſilber. in gabē. mit roſſen. vñ vih. vñ mit andern dingen. die nach den gelübdē werdē geleget in dz hawß des herrē. das da iſt in iheruſalē. Vñ die ſteendē fürſtē der geſchlecht d̄ differ des landes iudee auß dē geſchlecht beniamin. vñ dy prieſter. vñ die leutē die vnſer herr hat auffer/wecket auff zuzyehen vñ zupawē dz hawß des herrē. das da iſt in iheruſalem. Die da waren in irē vmbkreyß. hülffen in allē irē ſilber. vñ gold. vñ vih. vñ vil der ſüß erwecket iſt. Vñ der künig cyrus trug herfür die heyligen vaß des herren. die da her dargefüret nabuchodonoſor der kü/nig babilon auß iheruſalē. vñ het ſie geheyliget seinē abgot. Vñ cyrus d̄ künig perſarū trug ſie herfür. vñ gab die mitridato. der da wz vber ſey/ne schetz. Aber von dem wurdē ſy gegeben ſal/manaſaro dem verweſer des lādes iudee. Der ſelbē zal warē diſe. Silberine gieſſuaß od̄ kelch zweytauſent vierhundert. ſilbrin köpff dreyſſig. Guldiner trinckuaß dreyſſig. ſilbriner trinckuaß zweytauſent. vñ vierhundert. Vnd andere vaß tauſent. Aber aller vaß guldiner vnnd ſilbriner fünffthauſent. achthundert. vnd ſechtzig. Vnd die wurdē gegeben oder dargezalt ſalmanaſa/ro. mit den die da auffzugē mit im von der ge/fenckniß babilon. in iheruſalē. Aber in dē zeyt/ten artharxerſis des künigs perſarū balſamus vñ mitridatus. vñ ſebellius. vnd rathimus. bel/thimus. ſamelius d̄ ſchreyber. vñ die andern dy da woneten in ſamaria. vñ in den andern ſtetten. ſchribē artharxerſi dē künig einē endtertenigē brief von den. Die da woneten in iudea. vñ in ihe/ruſalem. O herre. Deine kind rathimus. vnd ſa/bellius d̄ ſchreyber. vnd dy andern deines hof/rechter in celeuſiriam vñ phenicem. tun kund vō den dingē die da sein geſchriben. Vnd nun ſey kund dem herrē künig. das die iuden. dy da sein auffgeſtigen von euch zu vns. ſein kumen in dy flüchtigen ſtat iheruſalē. vñ in die böſen. Vnd pawen ir d̄ſelben. vñ ſtifften die mauren. vñ erück/en den tempel. Vñ iſt das die ſtatt. vñ ir maurē werden volbracht. nit allein. die rentt vnd zinß werden ſie mit leyden zugebē. ſünder auch dem künig werden ſie widerſteen. Vñ darumb das man thue mit dē tempel. haben wir rechtelich ge/dacht das wir das nicht verachten. Aber das wir das kundmachen dem künig. alſo ob es den künig gut dünckt. ſo ſüch man es in den buch/ern deiner veter. vñ vindē wirſt du i dē gedecht/nuſſen geſchribē vō diſen. vñ wirſt wiſſen wen diſe ſtat iſt geweſen aberümig. Vñ künig vnd ſtet ſchlahēd. vñ abtrünnig iudē. vñ ſtreyt hebē ſich in d̄ ſelbē ſtatt von ewigen dingen. vmb die ſach dy ſtatt iſt verwüſtet. Nun darüb tun wir dir kund herre künig. wañ iſt dz dy ſtat gepawē wirt. vñ ir maurē werdē erhaben. keyn abſteyg/ung. wirdt dir in die land celeuſiriam vnd phe/nicem. Da ſchrib hinwider der künig rathimo. der da ſchrib die geſchicht. vñ belthimo. vnd ſa/bellio dē ſchreyber. vñ dē andern die da geſetzt

sein.vñ wonen in dem land syria.vñ phenice.dy selben die vns sein vnderworffen. Ich hab gelesen den sentbrief.den ir mir habt gesant.Gebotten hab in darumb das zusůchē. Vñ ist funden.das die stat ist von ewigē dingē den künigen widersteen.vñ abtrůnnig lewt. vñ streyt in ir volbringend.vñ starck künig waren in ir herschen.vñ zinß vorderend võ celeusiria vñ phenice.Darumb nun hab ich gebottē zuweren den lewtē zupawen die statt.vñ fürzuschē das fürbas keyn ding wurd gethā. Vñ nicht mer fürgeen oder fürbas pawen.seyt das es sein vble ding.also das da werde eingetragen der vberlast der künigen.

Das.III.Capitel.wy den

iudē d' paw geweeret ward.wie darius ei große wirtschafft machet. Vñ von dē dreyen hüttern seins leybs.vnd iren dreyen meynungen.die sie schriben.vñ von des ersten schrifft.

DO die ding.dy von dē künig artharxersi geschriben verkündet wardē.da fügtē sich rathimus vñ sabellius.vñ die mit in warē zusamen vñ kumen in iherusalē.mit reyttern vñ mit einer schar vnd mit dē heer.vñ begündē zuwerē den pawendē. Vñ sie hörtē auff von d' pawung des tempels in iherusalē. vntz in dē andern iare des reychs darij des küniges d' persarū.Darius der künig machet ein groß abendessen allē seinē knechtē vñ allen meysterschafftē den mediern.vnd den persis.vñ allē edeln.vñ den richtern.vñ den ratgeben.vñ den pflegern vnder im.von india vntz zu morenland hundert vnd sibenundzweyntzig lender.Da sie hettē geessen vñ getruncken.vnd wurdē gesettiget.sy kertēwider.Da giengauff darius d' künig in seine kamer.vnd schlieff vnd ward erweckt.Da sprachē dy drey iūgling hütter des leybs.die da behütten den leyb des künigs.einer zu dem andern.Vnser yeglicher sag ein rede die da fürgeet oder vbertriffet.vñ des red. die da erscheynet weyser des andern.dem gibt darius d' künig grosse gab.Als bekleydet werdē mit purpur.vñ zu trincken auß dē guldin vassen.vñ zuschlaffen auff dē gold.vñ den wagen mit dē guldin zaum.vñ ein seydē haube.vñ ein halßband vmb seinē halß.vñ er wirdt sitzen an d' andern stat von dario vmb sein weyßheyt. vñ wirt geheyssen ein geborner frewnde darij. Da schribē sy.yeglicher seine wort zeychētē es

vñ legten es vnder dz haubtkussin dari
nigs.vñ sprachē.So d' künig aufsteet.
wir im vnser schrift.vñ was dings der k
teylet auß den dreyen.vnd die meysters
persier.des wort ist das weysest.dem w
geben der sig als geschriben ist.Der ei
Der weyn ist starck.Der and' schrib.D
ist stercker.Der dritt schrib.Die weyb s
stercker.aber dy warheyt vberwindet al
Vñ da der künig was aufgestandē.sie
ir geschrifft.vñ gabē im die. vñ er laß.
vñ voderet alle meysterschafft d' persee
medier.vñ die edeln.vñ die fürgesatzten
richter.vnd sie sassen im̄ ratt.vnd die ge
wurdē gelesen vor im. Vñ er sprach zu i
dert die iunglin.vñ sie eröffen ire wort.
wurdē geuodert vñ giengen ein.Vnd er
zu in.Saget vns von den dingē.die da
schriben. Vñ der erst.der da het geschr
der stercke des weyns fiengan.vñ sprach
mañ.wy vberwindt d' weyn alle lewt dy i
en.Er verfüret dz gemüt. Er machet ey
gemüt des künigs.vnnd des waysen.A
knechts vñ des freyen.des armē vñ des
vñ er keret ein yeglich gemüt in sicherhe
in frewde.Vnd gedencket nit aller trau
vñ schulde.vñ machet ersam alle hertzen
dencket nit des künigs.noch d' meysters
er machet redē alle ding nach dē talent.
sie trincken.sie gedēcken nit der frewnts
noch d' bruderschafft. Aber nit vil darn
nemē sie die schwert.vñ so sy võ dē weyn
en werden.vnd aufsteen.So gedencken
was sy gethan habē.O ir mañ.vbertriff
der weyn.wer gedencket also zuthun.V
ditz het gesagt.er schwyg.

Das.IIII.Capitel.Gō

fürgab des andern vñ drittē iunglings.
warheyt das sterckest gelobet ward. vñ
robabel darumb seiner bitte vom künig g
ret ward.

VND der ander.der
hette gesaget võ d' stercke des k
fiengan.O ir mañ.fürgeen od
treffen nit die menschē.die da behabē d
vñ das meere.vñ alle ding die da sein in i
d' künig fürgeet od' vbertrifft alle dise di
herschet vber sy. Vñ alles dz er in saget.
sie. Vñ ob er sie sendet zu dē streyttern.si

vnd verwusten die berg.vnd die maurē.vnd die
thürn.Sy werden erwürget . vñ erwurgen vnd
vbergeen nit das wort des künigs.Mañ ob sie
vberwinden sy bringen dē künig alle ding. dye
da werdē geraubet. Des geleychs auch die an
dern all.wieuil nit fechten noch streytten sund
pawen die erde. vnd darnach wann sye werden
schneyden.sy bringen dē zinß dē künig. Vnd er
selb ist allein einer vñ ob er spricht.Erschlahet.
sy erschlahen.Spricht er. lasset ab.sy lassen ab.
Spricht er.verwüstet .sy verwüsten.Spricht er
Bawet.sy bawē.spricht er.Reutet auß sy reutē
auß.spricht er. Peltzet sy peltzē. Vñ alles volck
vnd die krefft sein gehorsam im.vnnd vber ditz
ding ruet er vñ trinckt vnd schlefft . Vnd dise
behütē in.in dē vmbkreys.vñ sy mugen nit geen
ir yeglicher.vñ thun ire werck.aber sy sei im ge-
horsam in dē gebot.O ir mañ. in welcherweyß
fürgeet oder vbertrifft nit der künig . der also
wirdt vermeret. Vnd er schwig. Der dritt d̄ da
het gesaget von den weyben.vnd von der war-
heyt der ist zorobabel.der fiengan zuredē.O ir
mañ nit groß der künig.vnd vil menschen.noch
geet vor d̄ wein.od̄ vbertrifft . Darūb wer ist d̄
der ir herschet.Habē nit die weyber geborn dē
künig.vñ alles volck.die da herschen dez meere
vnd der erde.vñ sy sein geborn von in. Vnd sye
haben erneret die.die da pflantztē dy weyngar
ten.von dē der weyn wirdt. Vñ sy machen dye
gewand aller menschē.vñ sy selb machen dy glo
ri den menschen.vñ dy menschen mügē sich nit
scheyden von dē weybē. Ob sy sameln gold vñ
silber vnd ein yeglich schöns ding vnd sehen sy
ein weyb in guttē gewand vñ gutter gestalt sye
lassen alle dise ding.sy schawē in sy .vñ schawē
sy mit offem munde.vñ sy habē sy mer lieb.deñ
golde vñ das silber.vñ ein yeglich schonß ding
Der mensch lasset seinen vater.der in hat erzo
gen.vñ sein gegent. vnd füget sich zu dē weyb.
vnd er lesset die sele bey dem weyb . vnnd ge-
dencket nit des vaters noch der muter noch der
gegent. Vnnd auß dem müsset ir wissen . das
die weyber ewer herschent . seyet ir nit leydig.
Vnd der mañ nympt sein schwert vnd geet an
den weg zuthun dy diebstal.vñ dy manschlecht
vnd zuschiffen auff dem meer.vnd auf dē flüs-
sen.vnd siht er einen lewen.vnd er geet in d̄ vin
ster. Vnd so er hat gethan die diebstal. vnd dy
betrigungen.vnd die reube.er bringt sye seyner
lieben. Vnd aber der mann hat lieb sein weibe
mer denn vater vnd muter . Vnd vil sein toren
worden vmb ire weyber.vnd sein knecht wordē
vmb sye.vnd manig verdurben.vnd sein erwür-
get.vnd haben gesundet vmb die weyber. Vnd
nun gelaubt mir wann der künig ist groß in sey
nen gewalt.wann alle gegent fürchten in zerü-
ren. Jedoch ich sah apemen.dy tochter bezacis
das kebßweyb des wunderberlichen künigs si
tzen bey dez künig zu d̄ gerechten.vnd abnemē
die kron von seinem haubt.vnd ir auffsetzen.vñ
schlug mit fewsten den künig von der lincken
hande. Vnd vber ditz ding sah er sy an mit ey-
nem offen mund.vnd ob sy sein spott.er lachet.
vnd ob sy im was vnwirdig.er liebkoset ir .vntz
das er wurd versönet i genade. O ir mañ.wer-
umb sein nit die weyber die sterckern . Dye erd
ist groß.vnd der hymel ist hoh . Wer vbet dye.
Da sahen der künig vnd die edeln aneinander
an. Vnd er fieng an zureden von der warheyt.
O ir mann sein nit die weyb starck. Die erde ist
groß vñ der hymel ist hoh . vnd der lauff d̄ sun
schnel er keret dē hymel in dē vmbgang an eim
tage an sein stat . Jst er denn nit groß der da
thut dise ding. Vñ die warheyt ist groß.vñ ster
cker vor allen . Alle erde anrüffet die warheyt.
Auch der hymel gesegent sy.vnd alle werck die
da werdē beweget.vñ sye erschrecken ir. vnd ist
bey ir nichts vngerechtes . Der weyn ist vnge-
recht.der künig ist vngerecht. Die weyber seyn
vngerecht. Vnd alle menschen sein vngerecht.
vñ alle ire werck sein vngerecht.vñ die warheyt
ist nit in in. Vñ sy verderbē in irer boßheyt.vñ
dy warheyt beleybet.vñ angesiget ewigklich vñ
lebt.vnd behelt sich in den welten d̄ welt . Bey
ir ist nit auffzenemen die person.noch die vnd-
terscheydungē.aber sy thut die ding. dy da sein
gerecht allē menschen den gerechten.vñ dē bö-
ßen.vnd alle werdē sy gegüttigt in irē wercken
Vnd das vngerecht ist nit in irem vrteyl. aber
die stercke.vnd das reich.vnd der gewalt.vñ dy
mayestet aller ewigen.Got der warheyt sey ge
segent . Vñ er höret auff zuredē. Vnd alle völ
cker schryen.vnd sprachen. Dy warheyt ist groß
vnd angesiget. Da sprach der künig zu im. Bit
te ob du ichts weytter wöllest. dann dy ding. dy
geschriben sein.vñ ich gibe dir es nach dē. das
du bist erfünden wordē. der nehst wirst du mir
sitzen.vnd wirst genennet werdē meyn freunde
Da sprach er zu dez künig. Biß gedencken dey
nes gelübds. das du gelobtest zepawen iheru-

salem an dem tag. da du empfiengest das reich
vñ wider zusenden alle vaß. dy da sein genomē
von iherusalem die cyrus sundert. da er sye op-
fert in babilon. vnd er wolt sy dahin widersen-
den. Vnd du gelobtest zebawen den tempel.
den dy ydumeer habē verbrant. da iudea ward
verwüstet von den caldeern. Vnd herre ditz ist
das ich yetzund bitt. vnnd das ich bitt. das ist
die mayestet dy ich heysch von dir. dz du thuest
das gelübde das du hast gelobet dē künig des
hymels von deinem munde. Da stund auff da-
rius der künig. er kußt in. vnd schrib brief zu al-
len außgebern. vñ zu den fürgesatzten. vnd zu
den edeln. das sy in hinfürten. vnd alle dye mit
im waren. die zohen auff zepawen iherusalem.
Vnd allen fürgesetztē. die da warn in syria. vñ
in phenice. vñ an dē liban. schribe er brief dz sy
antwurten in iherusalem cedrin höltzer von dē
liban. das sy pawtē dy stat mit in. Vñ er schrib
allen iuden. die da waren aufgestigen von dem
reych in iudeam. vmb die freyheit. vñ zu allē ge-
walt. vnd der meysterschafft. vñ den fürgesetz-
ten nit zukumen zu iren türen. vnd zu einer yeg-
lichen gegent. die sy erobertē zesein vnzinßper.
vnd die ydumeer sullen lassen die castellen der
iudē. dy sy innhaben. vñ gebē zu dē gepew des
tēpels durch alle iar zweintzig talent. vntz das
er wirdt volpawet. vnd teglichs zeheyligen dye
gantzen opfer auff dē altar der heyligen ding
als das gebot iñhelt. vñ ander zehen talent op-
fern durch alle iar. vñ allen den die da fürgeen
von babilon zepawen dy stat. dz würde dy frey-
heyt. als wol in. als irē sünen. vñ allen priestern
die da vorgeen. Er schrib auch die größ. vnd dz
heylig gewand hieß er geben in dem sy dientē
vnd schrib den leuiten zugeben die gebot vntz
an den tag. in dez das hawß wurde volbracht.
vnd iherusalem wurd gebawen. vnd schrib allē
den. die da behutten dy stat in zugeben dy loß
vnd die zurung. Vñ ließ alle vaß die cyrus het
gescheydē von babilon. vnd alle ding. dy cyrus
het gesaget. vnd gebot es zuthun. vnnd zusen-
dē in iherusalem. Vñ da der iungling was hin
gegangen er hubauf das antlytz gegen iheru-
salem. er gesegent den künig des hymels vnnd
sprach. Von dir ist die vberwindung vnd von
dir ist die weyßheyt. vnd dy klarheyt. vñ ich bin
dein knecht. du bist gesegent. der du mir hast
gegeben die weyßheyt. Vnd o herre got vnser
veter. ich bekenne dir. Vñ er nam die brief. vnd
gieng in babilon. Vnd verkundt es seine
dern allen den die da waren in babilon. vn
gesegeten got irer veter. der in hette geg
die erlösung. vnd die tröstung. das sy auff
vnd pawten in iherusalem. vnd den tempe
sein nam ist genant in im. vñ sy frolocketen
seytenspilen. vnd mit frewden siben tag.

Das. V. Capitel. wie d

feste der tabernackel gehalten vnnd geop
ward. vnd das gepew des tempels ward a
fangen. vnd die feynd das verhinderten.

Nach disen digen ab
wurden außgelesen. das die fürs
dörffer auffzugen durch die her
vnd durch die geschlecht vnd ire weyb. vnd
sün vñ ire töchter. vnd die knecht. vnd dy
nen. vnd ir vih. Vnd darius der künig se
mit in tausent reitter. vntz das sy sy fürten
fride in iherusalem. vñ mit seytenspilen. vñ
paucken. vnd mit holern. vnd alle brüder wa
spilen oder singen. vnd er hieß sy auffziehē
in. Vnd ditz sein die namē der mañ die da
stigen durch ire dörffer in den geschlechtē
in den teyl ires fürstentumbs. Die priester
sün phinees. die sün aaron. ihesus der sun i
dech. ioachim der sun zorobabel. dy sün sala
el. von dem hawß dauid. auß dē geschlecht
res. Aber von d̄ geburt iuda. der da redet v
ter dario dē künig persarum die wunderlic
wort. in dē andern iar seines reichs. in dē er
monedt des aprills. Mañ dise sein die da
stigen von iuda von der gefencknuß des v
gangs. die vberfürt od̄ hinwegfüret nabu
donosor der künig babilonis gen babilon.
sein widerkumen gen iherusalem. Vnd ein
licher suchet wider dē teyl iudee sein stat d
kamē mit zorobabel. vñ mit ihesu. neemias
orem. elimeo. emmanio. mardochio. beel
mechpsatochor. elioro. emonia einer auß ir
sten. vnd die zal von iren heyden auß iren
sten. Die sün phares zweytausent hundert
z venundsibentzig. Dy sün ares dreytause
sibenundfünfftzig. Die sun femo hundert
zwenunduiertzig. In den sünen iehsu vñ
bes. tausent dreyhundert vñ zwen. Die sü
mu zweytausent vierhundert sibentzig. D
choraba zweyhūdert vnd fünff. Die sün be
hundert vnd achtundsechtzig. Die sün be

vierhundert vnd Dzey. Die ſün archad vierhun
dert vnd ſibenundzweyntzig. Die ſün chan ſi/
benundd zeyſſig. Dye ſün zozoar zweytauſent
ſibenundſechtzig. Die ſün adum vierhündert vñ
einundſechtzig. Die ſün adrerctis hundert vnd
acht. Die ſün ciaſo vnd zelas hundert vñ ſiben
Die ſün azoroe vierhundert vñ neunundd zeyſ/
ſig. Die ſün ierdarbone hundert vnd zweinund
Dzeyſſig. Die ſün anamie hundert vnd Dzeyſſig
Die ſün aſom. Die ſün maſar vierhundert vnd
zweinundzweyntzig. Dy ſün zabarus fünfund
neuntzig. Die ſün ſepolemon hundert vñ Dzey/
vndzweintzig. Die ſün nepopas fünfundfünf
tzig. Die ſün hechanatus hundert vñ achtund/
fünfftzig. Die ſün zebethamus hundert zwein/
undd zeyſſig. Die ſün creatpatros . vnd enoca/
dies. vñ modie vierhundert vñ zweinundzwein/
tzig. Vnd dy auß gramas. vnd gabea. hundert
vnd einundzweintzig. Vnd dy auß beſſelon. vñ
ceage fünffundſechtzig. Vnd auß baſtro hun/
dert vñ zweinundzweyntzig. Vñ auß bethano/
thes fünffundfünftzig. Die ſün liptis hundert
vñ.lc. Dy ſün labomi. ccc. vñ.lxij. Die ſün ſichē. ccc.
vnd.lxx. Die ſün ſandon vñ Domus. ccc. vñ.lxx/
viij. Die ſün ericus zweytauſent vñ hundert vñ
fünfundviertzig . Die ſün anaas Dzeyhundert
vnd.lxx. Dye prieſter. Die ſün iedduas . Dye ſün
cather. Die ſün eliaſib Dzeyhundert vñ.lxxij. Die
ſün emerus zweyhundert vnd.lij. Die ſün fa/
ſurij Dzeyhüdert.lxij. Die ſün tharee zweyhun/
dert vnd.xxxij. Die leuiten . Die ſün theſu in ca/
dufiel vñ kamis. vnd ſerebias. vnd edias.lxxiij.
Alle zal von dē zwelfftē iar Dzeyſſigtauſent. vñ
vierhundert. vnd.lxij. Sün töchter vñ hauſſraw
en. alle rechnung viertzigtauſent zweyhundert
xlij. Die ſün d prieſter Die da pſalliertē in dē tē
pel. Die ſün aſaph hundert vnd.xxviij. Dy pōr/
ner aber. Die ſün eſmenni. Die ſün azer. Die ſün
ämon. Dy ſün accubatopa. Dy ſün tobi. alle diſe
hüdert vñ.xxxix. Vñ prieſter Dienēd i dē tēpel.
Die ſün ſel. Dy ſün gaſpha. Dye ſün tabloch. Die
ſün carie. Dy ſün ſu. Dy ſün hellu. Dy ſün labana.
Dy ſün armatha. Dy ſün accub. Dy ſün veba . Dye
ſün ceta. Die ſün agggab. Die ſün obai. Dy ſün ana
m. Die ſün cäna. Die ſün gedu. Die ſün an. Die ſün
radm. Dy ſün deſanō. Dy ſün mechoba. Dy ſün ca
ſeba. Dy ſün gaze. Dy ſün ozin. Dy ſün ſinone. Die
ſün attere. Die ſün haſtēl. Dy ſün eziana. Dye ſun
amenci. Dy ſün naſiſi. Dy ſün acufu. Dy ſün agrſta
Dy ſün azur. Dy ſün faſō. Dy ſün faſalō. Dy ſün me
edda. Dy ſün fuſa. Dy ſün chare. Dye ſün bareus
Dy ſün ſaree. Dy ſün choeſi. Dy ſün naſith. Dy ſün
agrſth. Die ſün pedon. ſalomō ſein ſun vñ Die ſün
aſophoth. Die ſün phacida. Dy ſün ecli . Dye ſün
dedon. Die ſün gaddahel. Dy ſün ſephegi. Dy ſün
aggia. Die ſün ſachareth. Dy ſün ſabathē. Dy ſün
caroneth. Dy ſün naſith. Dy ſün ame. Dy ſün ſa/
ſua. Die ſün addus . Die ſün ſuba. Dy ſün cara. Dy
ſün rahotis . Dy ſün phaſaphath. Dy ſün malinō.
alle diſe warn d heyligkeit diener. vñ die kinder
ſalomonis. ccc. vñ.lxxij. Dtz ſein die kind dye
da auffzugē vō chermel. vñ von therſa. ir fürſtē
carmelā vñ careth . Vñ mochtē nit auſſprechē
ir ſter. vnd ir geſchlecht. ob ſy wern auß iſrahel.
Die ſün Valarij. Dy ſün thubal. Dy ſün nechodai/
ci auß dē puſtern die da gebrauchtē d prieſter
ſchafft vñ wurdē mit ſünden in irez geſchlecht
Die ſün obya. Dy ſün achiſoo. Die ſün addin. Der
da nam ein hauſſrawē nemuin vō dē töchtern
phargelē vñ wurdē allē geheyſſen nach seinem
namen. Deſſelben geſchlechts geſchrift ward
geſucht in ires geſchlechts rechnūg . vnd ward
nit fünden. vnd verbotten ward in die prieſter/
ſchafft zebrauchē. Vñ zu in ſprach Neemias
vñ eſdras. das ſy nicht teylhafftig wurden der
heyligkeyt. untz biß auffſtūd ei gelērter prieſter
in ein offenbarūge. vñ in ei warheyt. Aber alles
volcks iſrahel. warē zwelftauſent . aufgenomē
die knecht vñ mayde zweyundviertzigtauſent
vñ Dzeyhüdert. vñ ſechtzig. Vñ irer knecht vnd
mayde warn ſibētauſent. vñ Dzeyhüdert. vñ ſibē
vnd d zeyſſig. Singer vñ ſingerin warn zweyhū
dert. lxc. Jr kemelteyer warn vierhüdert vñ fünf
undd zeyſſig. Der roß ſibenhüdert vñ. xxxvi. Jr
mauld zweytauſet vñ. xlc. vñ i dē ioch arbeyttē/
der tyer fünftauſet. vñ fünfundzweintzig. Vñ
von iren prōbſten durch die Veffer. Da ſye ka/
men in dē tēpel gotteo. d da wz in theruſalē zu/
ernoern . vñ aufzurichtē dē tēpel an seiner ſtatt
vnd nach seiner krafft . vñ zugebē in den tempel
dē ſchatz d heyligē werck zwelftauſent pfund
goldes. vnd prieſterlich wat hundert . Vnd es
wonetē dy prieſter vñ die leuitē. vñ die da, warē
aufgegangē auß dē volck in theruſalem vñ in
das reich. vnd all heylig ſinger. vnd die pōrner
vnd alles volck iſrahel . in iren reichen. Aber da
angieng der ſibend moned vnd die kinder iſra/
hel warn ein yeglicher in seinen dingen . Da ka/
men ſy eynmütigklichē in dē vorhof. Der da wz
vor der türe gegen orient. Vnd theſus der ſun

ioſedech vnd ſein brüder Die prieſter. vñ zorobabel Der ſun ſalathiel vnd Des brüder. ſtunden vñ bereyten Den altar. Dz ſy opferten auf i Dye gantzen opfer nach Den dingen Die da ſein geſchri ben in Dē buch moyſi Des manns gottes. Vnd kamen zuſamen von Dē andern geſchlechtē Der erd. vñ allē leut Der erde richten auff Den altar an ſeiner ſtat. Vnd opferten Dē herren Die opfer. vnd Dy frücn gantzen opfer. Vñ machten Die laubraſt. vnd Den hohzeytlichen tag. als es iſt geſchriben in Der ee. vnd Die teglichen opfer als ſich gepüret. Vñ nach Diſen dingē Dy auff geſetzten opfer. vñ Die opfer Der ſabbath. vnd Der monfeyre. vnd Der hohzeitlichen tage aller geheyligten. Vñ wieuil ſy gelobten Dē herren von Der monfeyr Des ſibenden monedes. begun Den ſy zeopfern Die opfer gott. vnd Der tempel Des herren was Dennoch nit gepawen. Vñ ſye gaben gelt Dē ſteynmetzen. vñ Den zimmerleu ten vnd tranck vñ ſpeyſ mit freuden. Vñ ſy ga ben wegen Den ſydoniern. vñ Dē tyriern Das ſie zufürten von Dē wald libano cedrin höltzer Dz ſy ſchiff machtē zu Der porten ioppe Der gegēt nach Dē gebott als in geſchriben was von cyro Dem künig perſarum. Vñ in Dē andern iar ka men ſy in Den tempel gottes in iheruſalez. in Dē andern moned hub an zorobabel Der ſun ſala thiel. vnd iheſus Der ſun ioſedech vñ ir brüder. vñ Die prieſter. vñ Dy leuiten. vñ alle Dy da kumē waren von Der gefencknuſ gegen iheruſalē. vñ gruntfeſteten Dē tempel gottes. in Dem newen mon Des andern monedes in Dē andern iar Da ſy kumen waren in iudeam vñ in iheruſalē. Vñ ſatz ten Die leuitē von zweintzig iarē. vber Dy werck Des herren. Vñ iheſus ſtund vñ ſein ſün. vñ al ſein brüd Dy leuiten vnd Dy volfürer Der ee. vnd machten werck in Dē hawſ Des herren. Vñ Die prieſter ſtundē. haben prieſterliche wat mit pu ſawnē. vñ Die leuiten Die ſün aſaph habend ſin gend ſchellen. lobend Den herrē. vñ in geſegēd nach Dauid Dem künig iſrahel. Vñ ſungen ge ſang Dē herren. wann ſein ſüſſigkeyt vñ ere untz bis ewigklich vber alles iſrahel. Vñ alles volck ſang in puſawnen. vñ ſchrien mit groſſer ſtym lobend Den herrē in d auffrichtung Des hauſs Des herren. Vñ auß Dē eltern prieſtern vñ auß Den leuiten. vnnd auß Den verweſern nach Den vätern. Die da hetten geſehen daz vorig hauß vnd zu Der ſtifftung diſs hawſs kamen ſye mit groſſem geſchrey vñ mit groſſem weynen. vnd vil mit buſawnen. vnnd mit groſſ alſo gröſlich das dz volck mit höret men durch die clag des volcks. Wañ was buſawnē gröſlichen mit Dē bu es verr ward gehöret. Vñ es hörten Dē des geſchlechts iude. vñ beniamin das ſy wiſſen wolten welchs da wer der buſawnē. Vnd ſy erkanten das men warn auß der gefencknuſ paret pel Dē herren gotz iſrahel. Vñ ſy gie zu zorobabel. vñ zu iheſu. vñ zu Dē prē vätter. vñ ſprachen zu in. Wir wöllē mitſambt euch. Wann wir haben au ret vnſern herren. vñ auch wir geen n den tagen aſbaſareth des künigs vo der vnß daher füret. Vnd zu in ſprach bel. vnd ieſus vnd die fürſten der vä hel. Nicht iſt uns vnd euch zepawen vnſers herrē gotz. Wañ wir wöllen al en vnſerm herren got iſrahel. nach de gebotē hat cyrus der künig perſarum. heyden der erden neydten die ſelben. D ren in iudea. vnd die auff hebenden D des gepawes. vnd die heymlichen han zufürend volck. verboten ſy zepawen. machten die zugenge. die irreten ſye. pawe nicht würd volbracht alle tag cy nigo. vnd ſy huben auff das gepew dur iar untz zu dem reiche darij.

Das. VI. Capitel. wi

geus vnd zacharias weyſſagten das ge iheruſalem wider fürgenomen ward. v darius ſchaffet das mit zuuerhindern.

HEr in Dē andern des reichs darij. aggeus wey vñ zarachias der ſun addo Dē ſagē bey iudeam vñ iheruſalē in Dē nam herren gottes iſrahels vber ſy. Da ſtun babel der ſun ſalathiel. vñ iheſus der ſu dech. vnd begundē zepawen das hawſ D ren. Das da iſt in iheruſalē. Da in bey w propheten des herrē vñ hulffen in. In D zeytten kam zu im ſiſennes der vnderkün landes ſyrie. vnd phenicis. vnd ſeyn land vñ ſein geſellen vñ ſprachē zu in. Wer ha geboten das ir das hawſ pawet vñ das vñ daz ander alles volbringet. Vñ welch die pawer die dz pawen. Vnd ſy hetten in der heymſüchung dy da was worden v von vnſerm herren. die alten iuden. die da

auß der gefencknuß. vñ wurden nit gehindert zupawen vntz biß sy entbotten dē künig Dario von allen disen dingen. vnd wider antwurt genomen wurde. Die laut des briefs so der sendgeschufft. Die sy santen dē künig Dario. Sysannes der vnderkünig der land syrie vnd phenicie. vñ sein landsherren. vñ sein gesellen. in syria vñ in phenice verweser. Entbietten dez künig Dario das heyl. Alle ding sein kund dē herren dē künig. Wañ da wir kamen in das land iudee. vnd eingiengen in iherusalē. Da funden wir pawē das groß hawß gottes vnd den tēpel auß grossen polierten steynen vnd von edeln dingen gelegeret in die wende. Vñ die werck füderlich vñ fleyssiglich geschehen. vnd beholffen. vnd beglucken in iren henden. vnd in aller ere gar mit grossem fleyß volbringen. Da frageten wir dy elltesten. sprechend. Wer hat euch erlaubet das ir pawet ditz hawß. vnd disē werck grundfestiget. Aber darumb fragtē wir sie. das wir sy dir verkündten. Sie leut vnd die pöbst. vnd dye geschufft der namen der pöbst vodertē wir vō in. Vnd sy antwurten vns. sprechend. Wir sein knecht des herren der da gemachet hat hymel vnd erde. Vnd ditz was gepawen vor vil disen iaren von eim gar starcken vñ grossen künig israhel. vnd ward volbracht. Aber darūb das vnser veter warn verirret. vnd sundeten in got israhel. der gab sy in die hende nabuchodonosor des künigs babilon. des künigs des caldeischē landes. Die zerrissen das hawß. vñ zündetē dz an. vnd fürten das volck gefangē gen babilon. In dem erstē iare als regieret cyrus der künig von babilon. Schrib cyrus der künig zepawen das hawß. Vnnd die selben heyligen vaß. dye guldin vñ die silbrin. Die da auß getragē het nabuchodonosor. auß dē hawß das da ist in iherusalez. vnd weyhet sy in seinē tempel. Nun trug sy wider herfür der künig cyrus von dē tempel der da was zu babilon. vnd sy wurden gegeben zorobabel. vnd salinanasaro dem vnderkünig. Vnd in ward geboten das sy trügen die vaß. vnd satzten sy wider in den tempel der da was in iherusalem. vnd den selben tempel gottes zepawen an seiner stat. Da vnderwarff salmanasarus die grundfeste des hawß des herren dz da ist in iherusalem. vnd von dañ vntz nun pawet man es. vnd noch nit hat es genomen die volkumenheyt. Vñ nun darumb wirdt geurteylet von vns o künig. Das gesuchet werd in den künigklichen buchkamern cyri des künigs. Die da sein in babilonia. Vnd ist das erfunden wurde. Das durch den rat des künigs cyri angefangē ist worden der pawe des hawß des herren. dz da ist in iherusalem. vnd wirdt geurteylet von dem künig unserm herren. Er schreybe von den selben dingen uns. Da gebot der künig darius das zusuchen in den buchkamern. vnd ward erfunden in dē sterlein egbathanis. das da ist in der mitt des reichs ein stat in der da geschribē waren dise ding. In dē ersten iar als regieret d künig cyrus babilonie. Der künig cyrus gebot das hawß unsers herrē zepawē. das do ist iherusalez. da man anzündet weyrach mit siettem feure des hohe sey zehen elnbogen. vnnd seyn weyte sechtzig. elnbogē gemert mit dreyen polierten steynen. vnd mit einē soler holtzes des lands. vnd mit einē newen soler. Vnd die kōstung soll darzu geben werden auß dem hawß cyri des künigs. Vñ die heyligē vaß des hawß des herrē. Als wol die guldin. als die silbrin. Sy nabuchodonosor het außgetragen. in dz hawß des herren. das da ist in iherusalē. da sy waren gesetzt das sye alhie wurden gesetzt. Vnd er gebot ir sorg zehaben sisennen dem vnderkünig syrie. vnd phenicis. vnnd sathrabusanam vnd seinen gesellen. die da warē geordent in syria vñ phenice richter. das sy sich enthielten vō der selben stat. Vnd ich gebot auch zepawen den tēpel gantz. vnd ich sendet das in hulffen. Die da waren von d gefencknuß der iudē. vntz das der tempel des hawß des herrē ward volbracht. vñ dz fleyssiglich gegebē wurde disen leuten zu dē opfer des herren von der bekümmerung der zöll syrie. vñ phenicis. zorobabel dē fürgesatzten styer vñ wider. vñ lemmer. vñ böck zu einem gantzen opfer des herrē desgleichen auch getrepde. vnd saltz vnd weyn. vnd öltstetigklich durch alle iar. nach dem vñ die priester. Die da sein in iherusalem. erkanten alle tag zuuerzeren on alles verziehen. das geopfert werden opfer dem höhsten got. vmb den künig vñ vmb seine kinder. vnd bitten vmb ir leben. Vñ werde verkündet. welcher dise ding vbergee. dy da geschriben sein. oder verschmechet. das dañ genomen werde ein holtz auß iren eygen. vnnd werden gehangen. vnd ir gut werde zugeschriben dem künig. Darumb der herr des nam daselbst wirdt angerüffet. Der zerstöre einen yeglichen künig vnd geschlechte. der sein hand auß

strecket das zeweren oder vbelzehandeln das
hawß des herren. das da ist in iherusalez. Ich
künig darius setzet das fleyssigklich nach dem
gethan wurde.

Das. VII. Capitel. wie das hawß des herrē volbracht ward von weyhung des tempels vnd von der feyr der vngesewrtē brot

DA waren gehorsam
fleyssigklich. sisennes d̄ vndterkünig
celeusirie vnd phenicis. vnd satrabu-
sanes. vnd die gesellen. den dingen. die da wa-
ren gesetzet von dario dem künig. sy bei stundē
fleyssigklich dē heyligē wercken. mit wurckend
mit den alten iuden. vnnd mit den fürsten syrie
Vnd die heyligen werck die aggeus vñ zacha
rias. vnd die weyssagen hetten geweyssaget.
wurden geluecklich. Vnd volbrachten alle ding
durch dz gebot gotz israhel. vñ aus dē rat cyri
vnd darij. vnd artharxersis des künigs persarū
Vnd vnser hawß ward volbracht. vntz zu dem
dreyundzweyntzigen tag des moneds adar. dz
ist. des mertzen. in dem sechsten iar darij des
künigs. Vnd die sün israhel machten priester.
vnd leuiten. vnd dye andern dye da waren auß
der gefencknuß. die da zu waren geleget. nach
dem vnd geschribē was in dē buch moysi. Vñ
sye opferten in der kirchweyh des tempels vn-
sers herren. hundert ochssen. vnd zweyhundert
wider. vnd vierhundert lemmer. vnd zwelff kitz
vmb die sunde alles volckes israhel. nach d̄ zal
der zwelff geschlecht der sün israhel. Vnd die
priester stunden vnd die leuiten. gekleydet mit
priesterlicher wadt durch dye geschlecht vber
die werck des herren gottes israhel. nach dem
buch moysi. vnd die portner durch eyn yegliche
porten. Vñ dy kind̄ israhel mit den. dy da warn
auß dē gefencknuß begiengen dy selben ostern
an dē viertzehendē tag des ersten moneds da
geheyliget wurden die priester vnd die leuiten.
Vnd alle sün der gefencknuß wurden nit mit-
einander geheyliget. aber all leuiten wardē mit
einander geheyliget. Vñ todtē das osterlamp
alle sün der gefencknuß. auch iren brüdern den
priestern vñ in selbs. Vñ die kinder israhel die
da waren auß der gefencknuß. alle die da warn
vberbeliben von allen vnreinigkeytē d̄ heyden
der erde. assen suchend vnsern herrē. vñ feyrten
den hohzeitlichē tag der vngesewrtē brot sibē

tag. wirtschafftē in dē angesiht des herr
er het gekeret den rat des künigs vō ass
in streckend ir hend zu den wercken des
gottes israhels. Vñ nach dē da regiere
nig artharxersis d̄ perseer. Da giēg zu i
der sun azarie. des suns helchie. des suns
me. des suns sadoch. des suns achitob. de
sun ameri. des suns azabei. des suns boc
suns abisue. des suns phinees. des suns
ri. des suns aaron des ersten priesters. D
dras giengeauff von babilonia. da er wa
schreiber vñ ein singer in der ee moysi dy
geben wz von dē herren got israhel. zeler
zethun. Vnd der künig gab im ere. dauo
er funden het genad in aller wirdigkeyt v
gerung in seinē angesiht. Vnd aufzugee
einander mit im auß dē kindern israhel. v
priestern vñ leuiten. vñ vō dē heyligen sin
vñ portnern. vñ dienern des tempels iher
In dē sibēdē iar. als regieret artharxers
dē fünftē moned dz ist dz sibēd moned d
chs. da giengē sy auß vō babilonia an dē
tag des fünftē moneds. vñ sy kamē in ihe
lē nach seynē gebot. vñ hettē dy gelucksam
des wegs vō dē herrē dy in gegeben wz. V
in disen dingen behielt esdras ein grosse
das er nit ließ vndterwegē keines der ding
da waren auß der ee des herren. vnd in den
botten. vnd alles israhel alle gerechtigkeyt
das vrteyl. Vnd die da schriben dye gesch
artharxersis des künigs. naheten zu esdra
priester vnd dem lerer der ee des herren. vñ
wurten im die geschrifft die da was kume
artharxerse dē künig. des pilde hernachuol

Das. VIII. Capitel. w

artharxerses esdre brieff gabe. vnnd die iu
darinn mit freyheyten begnadet.

DEr kunig artharxe
ses sendet den gruß esdre dem p
ster. vnd dem lerer der ee des herr
Ich hab geurteylet menschlichen in meinē
tetten. vñ hab gebotten den die da abstigē
dem volck der iudē willigklichē. vñ auß dē p
stern vnd leuiten. die da sein in meinē reich
dir zeziehen in iherusalē. darūb ob etlich b
ren zegeen mit dir. die kumē vnd ziehen als
mir geuiel. vñ meinē siben freundē dē ratgel
das sye heymsuchen dye ding. dye da werd
gethan nach iudeam vnd iherusalez gewonl

als du hast in der ee des herren. vnd tragen dy
gaben dē herren got israhel dy ich hab gelobet
vnd die freunde hierusalē. vnd alles gold. vñ sil
ber. das da wirdt funden in der gegent der ba
bilonier. dem herrē mit in in hierusalez. das ge
geben ist. vmb das selb volck in dē tempel ires
herren. der da ist in hierusalē. das zusamen ge/
samelt werde das selb gold vnnd silber zu den
ochssen vñ wider vñ lemmer. vnd kitzen. vñ dye
den selbē sein bequemlich das sy opfern opfer
dem herren auff dē altar ires herren. der da ist
in hierusalez. Vnd alles das du thun wilt mit
sampt deinē brůdern. mit dē gold. vnd mit dem
silber. das volbring nach deinem willen. nach
dem gebot deines herren gottes. Vnnd dye
herligen vaß die dir gegeben sein in den wer/
cken des hawss deines herrē gottes. daz da ist
in hierusalē. vñ alle andere ding. d̄ du bedarf/
fest zu den wercken des tempels deins gottes.
solt du geben von dē künigklichen schatzhauß
vñ wz du thun wilt mitsampt deinē brůdn mit
dem gold vnd silber. das volfür nach dem wil/
len des herrē. Vñ ich künig artharxerses. hab
gebotten den hůtleuten der schetz der land sy/
rie. vnd phenicis. was euch schreibt esdras der
priester der leßmeyster der ee des herren. das
man im das flessigklich geb vntz zu hundert ta
lent silbers. vnd deßgleichē auch des golds. vñ
vntz zu hundert maß getrayds. vñ hūdert krůg
weyns. vñ auch allerley ander ding vberflüssig
on acht. Alle ding sullen geschehen nach der ee
gotz dē höhsten got dz nicht villeicht erstee sei
zorn in dē reich des künigs vñ seiner sün. Aber
euch sagt man. das allen priestern vñ leuitē. vñ
den singern von den dienern des tempels vnd
dē schreibern desselbē tempels. kein zinß noch
keinerley vngelt noch losung werd auffgesatzt
Noch nyemand hab keinerley gewalt ichtzit i
fürzewerffen. Aber du esdras nach der weyß/
heyt gottes setz richter vnd ratgeben vber all
in dem gantzē land syrie vnd phenice. Vnd all
die da nit wissen die ee deines gottes. dye lere
sy. Wieuil der selben vbertrettē dy ee. fleyssigk
lich sullen sy werdē gepeiniget. Eintweder mit
dē tode. oder mit kreutzigung. oder mit bescha
tzung des golds. oder mit versendung. Vñ es/
dras der schreiber sprach. Gesegent sey d̄ her/
re got vnser veter. der da hat gegebē disen wil/
len in das hertz des künigs zekleren seyn hauß
das da ist in hierusalem. vnd hat mich geeret in
dem angesiht des künigs. vnd in dem angesiht
seiner ratleut. vnd freund. vnd seiner edeln. vnd
ich bin worden starcks gemůtes nach der hilf
meines herren gots. Vnd ich samelt auß isra/
hel die mañ die mit mir aufstigen. Vnd dz sein
die pröbst nach irer veterlender. vnnd geteylte
fürstenthumb dy mit mir aufstigen von babilo
nia in dem reich artharxersis des künigs. Auß
den sünen phares. gersonius. Auß den sünen
phinees. gersonis. Aus dē sünē fiemarich. ame
nus. Der sün dauid. accus der sun secelie. Vnd
von den sünen phares. vnd zacharias. vnd mit
im kertenwider hundert vnnd fünftzig mann.
Auß den sünen des fürers moabilonis. zaraei.
vñ mit im zweyhundert vñ l. mañ. Auß dē sünē
zachues iechonias. zechoeli. vñ mit i. cc. vñ l. mañ
Auß den sünen salamaasias. gotholie. vnd mit
im sibentzig mañ. Auß den sünen saphacie. za/
rias. michaeli. vnd mit im achtzig mañ. Auß dē
sünen iob. abdias. ieheli. vñ mit im zweyhūdert
zwelff mañ. Auß den sünen banie. salimoth der
sun iosaphie. vnd mit im hundert vnd sechtzig
mañ. Auß dē sünē beer. zacharias bebei. vñ mit
in. cc. acht mann. Auß dē sünen ezead. iohen ace
chan. vnd mit im hundert zehen mann. Auß dē
sünen adonicham auß den letsten. vnd ditz sein
ir namen. eliaphalam der sun gehel. vnd seme/
ias. vnd mit im sibentzig mann. Vñ ich samelt
sy zu dem flußs der da ist geheyssen thia. vñ me
chati. da warn wir drey tag. vnd ich erkaunt sy.
Vñ vand da nit auß den sünen d̄ priester vñ d̄
leuiten. Vnd ich sant zu eleazarum. vnd zu ecce
lon. vñ zu masman. vnd maloban. vnnd enaatan
vnd samea. vñ ioribum nathan. enuagan. zacha
riam. vnd mosollamū den fürer vñ gelertē. Vñ
sprach zu in. daz sy kömē zu luddeum der da wz
bei der stat der schatzkamer. Vñ gebot in dz sy
sagten luddeo. vñ seinen brůdern. vñ den die da
warn in der schatzkamer. das sy vns santen dy
da brauchten die priesterschaft in dē hawß vn
sers gotz. Vnd sy zufürten vns nach der kreff
tigen hand vnsers herren gots gelert mañ auß
den sünen mooli. Die sün leui. die sün israhel se
bebiam. vñ die sün vñ der brůder warn achtze/
hen. aspiam. vñ amin auß den sünē der sün cha
nanei. vnd ir sün. der warn zweintzig mañ. Vñ
auß dē sünē die da dientē in dez tempel die da/
uid het gegeben. vnd sy warn fürsten zu d̄ wur
ckung der leuiten. die da dienten im tēpel zwey
hundert zweyntzig. Aller der namē sein bezey/

chant in den geschrifften. Vnd ich gelobet da
dē umgē die vastē i dē angesicht des herren. Vñ
sy vns suchte einen guttē weg vō im. vñ dē die
mit vns warn. vñ den sünen. vñ dē vih von we-
gen der heymlichen feyndschafft. Wann ich
schamet mich zeerschen von dē künig fürge-
ger vnd reyter in dē mitgang vō sicherheyt we
gen wider vnser widerwertigē. Wañ wir spre-
chen zu dē künig das die kreffte des herrē bei
in wirdt die in suchē i aller begirde. Vñ battē
aber den herren vnsern got. nach disen dingen
den wir auch genedig hettē. vñ wir warn mit-
mügend vnserm got. Vñ ich schied vō dē für-
gesatzten des volcks. vñ von den priestern des
stepels zwelf mañ. Vñ sebedian. vñ asannā vñ
mit i auch irē brüdrn. x. mañ. Vñ wag i dz silber
vnd das golde. vnd die priesterlichen vaß des
hawss vnsers herren gottes. Dye da gegeben
hette der künig vñ sein ratleut. vnd die fürsten.
vnd alles volck israhel. Vñ da ich in das hett
gewegen. da gab ich in fünfftzig vnnd hun-
dert talent des silbers. vnnd hundert zeutner
güldener vaß. vnd hundert zentner goldes. vñ
guldin vaß zu siben malen zweintzig. vnnd cre-
ne vaß von guttem ere zwelff geleyssend. vnd
goldes gestalt gebend. Vnd ich sprach zu in.
Vnd ir seyt heylig dē herren. vnd die vaß sein
heylig. vnd das golde vñ das silber ist ein ge-
lübde dē herren gott vnser veter. Wachet vnd
hütet vntz biß ir das gebet den pöbsten auß
dē volcke. vnd dē priestern. vñ den leuiten. vnd
den fürsten der stet israhel in hierusalē. in dye
schlaf kamer der leutē des hawss vnsers her-
ren gottes. Vnd die selbē priester vnd leuiten
empfiengē das golde. vñ das silber. vñ die vaß
die da warn geweyt in hierusalē. vñ trugen das
in den tempel vnsers herren. Vñ wir bewegtē
uns von dem wasser ehya. an dē zwelfften tag
des ersten moneds. vntz biß wir eingiengen in
hierusalem. Vñ da worden was der dritt tag.
an dē vierden tag das gewegen golde. vnd dz
silber ward gegeben in das hawß vnsers her-
ren gottes. Marimoth dē sun ioris des priester
vñ mit im was eleazar der sun phinees. vñ mit
im waren iosad us der sun iheſu. vñ medias. vñ
der sun banni. die leuiten zu der zal. vnd zu des
gewicht. vñ ward geschriben ir gewicht an der
selben stunde. Aber die da kumen warn auß d
gefencknuß die opferten das opfer dē herren
got israhel zwelff ochssen vmb alles volck isra
hel. vnd wider sechsundachtzig. vnd z
sibentzig lemmer. vnnd zwelff kitzlen
sunde. Vnnd zwelff küe vmb ir heyl.
fer zu dem opffer des herren. Vnd vb
dye bueff des küngs den küngklich
fern. vnd vnderkümgen der land celeus
phenicis. vnd die ereten das volck. vnd
pel des herren. Vnd da das volbracht
Da giengen zu mir dy pöbst sprechend
geschlechte israhel vnd die fürsten. vñ d
ster. vnd die leuiten. vnd die frembden.
heyden. vnd die geschlechte der erden h
abgelegt ir vnreinigkeyt von den chana
vnd von den etheern. vnd von den phe
vñ von dē iebuseern. vñ vō dē egiptier
den moabitern. vnd von ydumeern. Vñ
zugefüget iren töchtern. dy vnd ir sün. vñ
mischet der heylig samen mit den auflen
frembden heyden der erden. vñ waren v
tig die pöbst. vnd dy meysterschafft dis
den von anfang des reichs. Vnnd zuba
ich horet disē ding. da zerriß ich mein g
vnd den heyligen rock. rauffend auß me
des haubes vnd meinen bart. vnd saß kl
vnd traurend. Vnd kamen zusamē wie
wurden beweget in dē wort vnsers herr
tes israhel zu mir weynenden vber die
vnd ich saß traurig vntz biß zu dem opf
vesper. Vñ stundauff von der vasten. v
zerrissens gewand. vnd dē heyligē rock
vnd auffreckend mein hende zu vnserm h
vñ sprach. Herre ich bin geschendet. vñ b
schmechet vor deinē anplick. Wann unse
sein gemeret auff vnser haubt. vnd unser
tat sein erhöhet vntz biß in den hymel. w
den zeyten vnser veter sein wir in grossen
den. vntz biß zu disem tag. Vñ vmb die
vnser veter seyn wir gegeben mit unsern
dern. vnd mit unsern priestern. vnd den kü
der erde. an das schwert. vnd in gefencknu
zu der beraubung mit scham. vntz an disen
Vnd o mein herre got. wieuil ist die erba
de dye uns geschiht von dir. uns zelassen
wurtzel. vnd den namen in die stat deiner
ligkeyt. zebedecken unser liechte in dem h
unsers gots. vnd zegebē die speys in aller
unsers dienstes. Vnd da wir dienten. wir
den nit verlassen von unserm herren got.
er setzet uns in genadē. vnd setzet uns die
nig der perser zegeben die speyß. vnd zed

ficiren den tempel vnsers herrē gottes.vnd ze
pawen dye wüstungen syon. vns zegeben dye
stettigkeyt in iudea.vnd hierusalem. Vñ o her/
re was haben wir nun zesagen. dye wir haben
dise ding. Wann wir haben vbergangen dei/
ne gebot.die du hast gegeben in die hende dei
ner kinder der propheten.sagend. Wann dy er
de dye ir seyt eingegangen zebesitzen irn erb/
teyl.ist vermayliget mit vermayligūg d̄ fremb/
den der erde. Vñ der selben vnreinigkeyt ha/
ben sye es erfüllet mit aller irer vnreynigkeyt.
Vnd nu gemehelt nicht ewer töchter iren sü/
nen.vnd ir tochter nemet nit ewern sünen.vnd
fraget nit fryd zuhaben mit in eyner yegli/
chen zeytt. das ir geluckſamet essende dye
besten ding der erde. vnnd teylet das erb ew
ern sünen vntz ewigklich. Vnnd die ding dye
vns geschehen.die geschehē alle. vñ vnser boß
hafftige werck.vñ vmb vnser grosse sünd. Vñ
hast vns gegeben ein sölichs wurtzlen.vnd an
derweyd sein wir widerkeret vberzegeen deyn
ee.als vermischten wir vns d̄ vnreynigkeyt der
frembden heyden diser erde. Erzurnest du vns
nit das du vns verlierest vntz biß dz kein wur/
tzel gelassen werde vnnd vnser nam. O herre
gott israhel du bist warhafftig.wann die wur/
tzel ist gelassen vntz an disen heutigē tag. Sih
nun sein wir in deinem angesiht in vnsern mis/
setatē. Wañ es ist nit noch zusteen vor dir in di
sen. Vnd da esdras betend bekant. mit puluer
bestrewet.weinend vor dem tempel. da wurden
gesamelt vor im auß hierusalem gar ein grosse
schar.mann vnd frawen.iungling vnd iunglin/
gin. Vnd das weynen was groß in der menig
Vnd da het geschrien iechonias ieheli auß dē
sünen israhel. Esdre sprach. Wir haben gesun/
det in den herren. das wir vns gesatzt habē zu
der ee frembd frawen auß den heyden der er/
dē. Vñ nun bist du vber alles volck israhel. In
disez wirt ein geschworner eyd von vnserm her
ren außzetreyben al vnser hausfrawen dy auß
den frembden sein mit iren sünen. Als dir ge/
satzt ist von den grössern nach der ee vnsers
herren. Steeauff vnd leg es auß.wann zu dir
gehört geschefft.vñ wir sein mit dir. Thu men
lich. Vnd esdras stund auff vnd beschwur die
fürsten der priester.vnd die leuiten. vnnd alles
volck israhel zethun nach disen worten.vnd sye
schwuren. Vnd esdras stundauff von dem vor
dersten vorhawß des tempels.vnd ging hin in
die schlaff kamer ionathe des suns nasabi.vnd
ward da beherbergt vñ versucht weder wasser
noch brot.vber die boßheyt der menig. Vñ es
was ein predigen in allem land iudea vnd hie/
rusalem.allen den.die da waren auß der gefen
cknuß gesamelt gen hierusalez. welcher nit zu
lüff in zweyen tagen oder in dreyen. nach dem
rechten der alten ratleut. das man dē neme al/
les sein gut. vnd wurde frembd geurteylet vō
der menig der gefencknuß. Vnd es waren ge/
samelt alle die da waren auß dē geschlecht iu/
da vnd beniamin in dreyen tagen in hierusalez
Ditz ist das newnd moned der zweintzigest
tag des moneds. Vñ alle menig saß zitterend
in dem hoff des tempels vmb den gegenwur/
tigen winter.

Das.IX.Capitel.wie sich

dy iuden die heydnische weyber geelicht hettē,
von ine schyeden.vñ wie esdras das gesetz des
herren vor dem volck lase.

Vnd esdras stund auff
vnd sprach zu in. Ir habt bößlich ge
than.dz ir euch habt genomē fremb/
de weyber zu der ee.das ir zuleget zu dē sünē
israhel. Vñ nun gebet dy veriehūg vñ grössūg
vnd lobet den herrē got israhel vnser veter.vñ
volbringet seinē willē weychend ab von dē hey
den der erden.vñ von den frembdē hausfrawē
Vnd alle menig schry vnd sprach mit grosser
stym̄. Als du hast gesprochen. also wöllen wir
thun. Aber darumb das die menig groß ist vñ
zeyt des regens. vnnd mugen nit ausserthalb
des dachs gesteen.vnd das werck ist vns nit ei
nes tags oder zweyer. wañ vil in disen dingen
haben wir gesundet.es sollen steen dye pröbst
der menig. vnd alle dye mit vns inwonen seyn
vnd die priester.vnd dy richter.vnd steen da in
der fürgenomē zeyt auß allen stetten vmbund/
umb.wieuel der sein.dye haben bey in frembd
hausfrawen vntz biß das sy lösen dē zorn des
herren gottes dyses geschefftes. Aber iona/
thas der sun ezeli.vñ osias der sun thecam em/
pfieng das ampt diser sach. vñ bosoramus vñ
leuis.vnd sabatheus wurckten mit in. Vnd sye
stunden all nach dem namen. ein yeglicher der
da was auß der gefencknuß. Vnd esdras der
priester erwelet im mann groß fürsten von irē
vetern nach iren namen.vnnd sassen beyeinan/
der i dē newē mon des zehendē moneds.zuuer
hörē ditz gescheft. Vñ geendet ward das von

den mannen dy da hettē frembde weyber vntz
biß an die newen monfeyr des ersten moneds.
vñ funden auß dē priestern vermischet dye da
hetten frembd haussfrawē auß den sünē ihesu
des suns iosedech.vñ auß seinē brüdern.mase-
as.vñ eliezerus.vñ loribus.vñ ioaddeos. Vnd
sy gaben ir hende daz sy außtribē ir haussfraw-
en.vñ zcopfern einē wider zebittē vnsern herrē
vmb die vnweyssenheyt ir sunde. Vñ auß den
sünen semmeri.masea.vñ esses.vnd ieeleth.vnd
azarias. Vñ auß den sünen fosere lisomezias
hismaenis.vñ nathanee.iussio.reddus.vñ talsas.
Vñ auß den leuitē.iorabdus vñ semeis.vñ col-
nis.vñ calithas.vnd facteas.vñ coluas vnd eli-
onas. Vñ auß dē heiligē singern eliasib.vñ sac
carrus. Vñ auß dē portnern.sallumus.vñ tol-
banes. Vñ auß israhel auß dz sünē.foroosi vñ
remias.vnd geddias. vñ melchias.vñ michias.
vñ michelus.vñ eleasarus.vñ iēmebias .vñ ban
nas. Vnd auß den sünen iolaman . chamas.vñ
zacharias.iesrelus.vnd ioddius.vñ emoth. vnd
helias. Vñ auß dē sünē zathoim.eliadas vñ lia
sumus.vnd sothias.vñ larimoth.vnd sabdis.vñ
thebedias. Vñ auß dē sünē zebes.iohānes.vñ
amayas.vñ sabdias.vnd emens. Auß den sünē
banni.olamus.vñ malluchus.vñ ieddeus.iasub.
vnd asabus.vnd ierimoth. Vnd auß den sünen
addin.naathus.vnd moosias.vñ caleus .vñ raa
nas.vnd maaseas.mathathias.vnd beseel. vnd
bonnus.vnd manasses. Vnd auß den sünē nu-
ae.noneas.vnd affeas.melchias.vnnd sameas.
vñ symon. vñ beniamin.malchus.marras. Vnd
auß den sünen asom chareaneus. mathathias.
bannus.vñ eliphalach.vnd manasses.vñ semei.
Vñ auß den sünē banni.hieremias.vnd moodi
as.vnd eliasib.vñ mathaneus.vnd abramus.vñ
iohel.vñ baneas.vñ pelias.vñ ionas.vnd mari-
moth.vnd orisas.vnd dielus.vnd semedius.vnd
sambris.vñ iosephus. Vñ auß den sünē nobei.
ydelus.vñ mathathias.vnd sabadus.vnd sethe
da.sedim.vnd ieseibaneas. Alle dise hettē in ge
numē frembde hawsfrawen. vñ liessen sy geen
mit iren sünen. Vñ die priester vnd die leuiten.
vnd die da waren auß israhel wonten in hieru-
salem.vnd in allē reich in dē newen monschem
des sibenden moneds. Vnd alle sün israhel wa
ren in iren wonungē. Vnd ward gesamelt alle
menig miteinander auff das fletze das da ist
von dem auffgang der sunnē der heyligen por
ten. Vnd sprachen zu esdram dem bischoff vñ

leßmeyster. das er brecht die ee moysi die
geben ist von dē herren israhel. Vnd e
der bischoff bracht dy ee aller menig. vo
mañ vntz biß zu dem weyb vñ allen priest
hören die ee in dē newen mon des sibend
neds. Vnd er laß auff dem fletz das da
der heyligen porten des tempels.von dez
liecht des tags vntz biß zu dem abent vo
mannen vnd weyben. Vnd sye gaben all
sin zu der ee. Vnd esdras der priester vn
leßmeyster der ee.stund auf einen hültzin
stul der da was gezimmert.vñ zu im stund
thathias.samos.ananias . azarias.vrias.
ias.vnd balsamus.zu der rechten hand. V
der lincken.faldeus.misael.vñ malachias.
stas.sabus.nabadias.vnd zacharias . Vn
dras empfieng das buch vor aller menig.
er saß vor in der glori in angesiht aller mē
Vñ da er aufgeschlossen het das buch d
da stunden sy all gerecht. Vnd esdras ges
vnsern herren den höhsten gott. den got s
oth.den almechtigen. Vnnd alles volck sp
amen. Vnd huben auff ire hend. vñ vielen
die erde.vnd anbetten got .ihesus vnd ban
neus.vnnd. sarabias.vnd iadimus . vnnd a
bus.vnd sabbatheus.vñ chalithes.vnd aza
vnd ioradus .vnd ananias.vnnd filias. dy
uiten die da lerten die ee gottes.vnd in de
nig lasen sye die ee des herren.vñ yeglich h
oder trugen die hinfür die da vernamen d
sten. Vnd artharathes sprach zu esdram
bischoff vnd dē leßmeyster.vnd den leuitē
da lertē die menig.sprechend. Diser tag ist
lig vnserm herren. Vnd sy weineten alle da
hörten die ee. Vnd esdras sprach. Geet in
er hewser vñ esset ein yegliche veyßte speys
trincket alle sussiste getranck vñ sendet gab
die da nit haben . wann heylig ist diser tag
herren. vñ nit sült ir traurig sein.wañ der he
wirdt euch kleren. Vñ die leuiten verkünde
allem volck offenbar . sprechend . Diser tag
heylig.nit sullet ir traurig sein. Vnd sy gien
all zeessen vñ zetrincken vñ zewirtschafften
zugebē die gab dē.die da nicht hetten das
wirtschaftē. Wann sye wurdē erhöht größl
mit dē wortē in dē sy warē geleret. Vñ sy w
dē al gesamelt in iherusalē zefeyrē dye freu
nach der zeucknuß des herren gottes israhe

Ein ende hat das drit buc
Esdre.

Hie vehet an dy vorrede sancti Hieronimi des priesters .i dz buch thobie.

Hieronimus der priester embeut seynen gruß in dez herren. den bischoffen chromatio vñ heliodoro. Ich höre nit auff mich zewunderen d' emsigkeit ewers nötigen gebettes. Wañ ir vodert von mir das buch thobie das geschriben ist in caldeischer sprach. dz ich euch dz solt ziehen zu lateinischen gedichte. vnnd das selb buch absundern die hebreyschen. von den büchern die sye heyssen die götlichē geschrifft. vñ die heyligē geschriffte. Vnd sprechē also. das das buch thobie soll nit eingesatzt werdē in dy zal der bücher der götlichē geschriften. der da sein zweyundzweintzig bücher. Ich hab genüg gethā ewer begerūge. Aber doch nit meiner lernūg wañ dy lernūg d' hebreyschē. straft vns. vñ gebē vns schuld das wir ditz buch außtulmetzschē in die lateinischē oren. wid' ir bibel. vñ wid' ir geordente heylige geschrift. Aber ich hab dz geurteylet in mir selber. das dz besser ist zemiß fallen dem vrteyl der phariseer. vñ zedienen dē heyssungen der bischoff. vnd dez gebot bin ich angelegen als ich mocht. Vnd darumb daz dy caldeische sprach gar nahend ist der hebreischē sprach. so hab ich fünden gar eynen wol erfarē vnd gesprechen mann in den beyden zungē. vñ also hab ich angegriffen die arbeyt eines tags vnd was mir der hat außgeleget in hebreyschē worten. hab ich zu mir gerüffet einen schreiber vnnd hab das buch außgeleget in lateinischer sprach. Ich wil widergelten den lon diseß werckes mit ewerm betten. so ich erlerne. das es euch danckber sey. das ir euch habet gewirdiget mir zegebieten das ich euch ditz werck vol bringe.

Ein ende hat die vorrede Vnd hebet an das buch thobie.

Das erst Capitel. wie thobias von seyner kintheyt in dem götlichen weg wandert. vnd sich in allen werck en d' barm hertzigkeyt vbet. vnd darumb verfolgung lide.

Thobias vō dez geschlecht vñ stat neptalim die da ist in dē öbersten endē galilee obnaason. nach dem weg d' da fürt gegē dē vnd'gang. habend die stat sepheth zu der lincken. da er was gefangen in den tagē salmanasar des künigs d' assirier. yedoch da er was gesetzet in der gefencknuß. er ließ nit dē weg der warheyt. Also das er teglichs mitteylet alle dig die er möcht haben dē gefangen brüdern. vnd den die da waren von seinē geschlecht. Vñ da er was der aller iungst vnder dē geschlecht neptalim. doch tet er nichts kintlichs in dem werck Vnd darnach da sy all giengē zu den gulden kelbern. dy iheroboam der künig israhel het gemachet. der floh allein die geselschafft aller. vñ giēg zu hierusalē i dē tēpel des herrē. vñ bettet da an den herrē got israhel. er opfert getrewlich alle seine ersten frucht. vnd sein zehendē also das er an dē drittē iar raychet allē zehendē den newen bekerten. vnd den frembden. Dise ding. vnd dy disen sein geleich. behütet er da er waz ein kind nach der ee gottes. Wañ da er wz ein mann worden er nam annam zu einez weyb von seinem geschlecht. vnd gepar auß ir eynen sun. vnd hieß in mit seinem namen. den leret er fürchten got in seyner kindtheyt. vnnd sich zu enthalten von aller sunde. Darumb da er was kumen durch die gefencknuß in dye statt niniuen mit seynem weyb. vnd mit dem sun vnd mit allem seynem geschlecht. Vnd da sye all assen auß den essen der heyden. der behütet sein sele vnd ward nye vermayliget in irem essen. Vnd darumb das er noch gedacht des herren in allem seinem hertzen. got gab im genade in dem angesiht salmanasar des künigs. vnd der gab im gewalt zugeen wa er hyn wolt. er het freyheyt zethun welchs ding er wolt. Darūb gieng er durch all die da waren in der gefencknuß. vñ gab in die manung des hayls. Vnd da er was kumen zu rages. in dye statt der medier. vnnd het gehabt zehen talent des silbers vō dē dingen mit den er was geert von dem künig. vnd da er sah gabelum mangel haben. der da was von seynem geschlecht in vil geselschaft seins geschlechtes. Er gab im dz vorgenant gewicht silbers. vnder d' handfeste. Aber nach vil zeytt

da salmanasar d̄ künig starb. sennacherib sein
sun regieret für in. vnd het in haß die sün isra-
hel in seinem angesiht. Thobias gieng teglich
zu allen seinen gesypten. vnd trostet sy. vnd tey
let einem yeglichen von seinē gut. als er mocht
gehaben. Er speyset die hunrigen. vnd den na-
ckenden gab er die gewand. vnd den todten. vñ
den erschlagen ertzeyget er sorgfeltig begreb-
nuß. Vñ darnach da sennacherib d̄ künig was
widgekeret fliehend die plag von iudea. die got
het gethan bei im vmb sein groß laster. er ward
erzurnet. vnnd erschlug vil auß den sünen isra-
hel. Vnd thobias begrube ir leib. Vnd d
ward verkündet dē künig. er hieß in erschla
vnd nam alles sein gut. Aber thobias floh
seinē weyb. vñ mit seinem sun vnd verbarg
nackend. wañ vil hetten in lieb. Aber nach f
vnduiertzig tagen. den künig erschlugen
sün. vnd thobias keretwider zu seynē haws
sein gut ward im alles widergegeben.

Das ander Capitel. m

thobias füran die todten begrub. vnd im
gesiht durch schwalbē köt verderbet war
wie ine sein freund i seiner geduldt verspo



Vnd nach disen dinge
da es wz der hohzeytlich tag des her
ren. vñ ei gut morgēmal ward gema-
chet in dem hawß thobie. da sprach er zu sey-
nem sun. Gee vñ fürher etlich von vnserm ge
schlecht die da fürchtē got. das sy wirtschafftē
mit vnß. Vñ da er hin was gegangen. er keret-
wider vnd verkundet im das einer auß dē sünē
israhel lege erschlagen an d̄ straß. Vñ zuhand
sprang er von seiner rue. vnnd ließ das morgen
mal. vnd kam vastend zu dem leyb. vnd nam in.
vnd trug in heymlich zu seinem hawß. wenn dy
sunn wer vndergegangen. das er in begrübe si-
cherlich. Vnd da er het verborgen den leib. er
aß dz brot. vñ mit weynen vñ vorcht gedacht er
an das wort das der herre sprach durch amos
dē weyssagē. Dy tag ewer hohzeyt werdē geke
ret in weynen vñ in klagen. Da aber die sun wz
vndergegangen. er gieng hin vñ begrub in
ber alle sein nehsten strafften in. sagend
tzund vmb die sach des dings bistu gehey
zuerschlahen. vnd bist kaum empflohen d
bot des todes. vnd du begrebst aber dy to
Aber thobias vorcht mer got. denn den kü
Er zucket die leyb der erschlagen. vnd verb
sy in sein hawß. vnd begrub sye zu mittern
Vñ es geschah an einem tag. das er kam
zu dem hawß von der begrebnuß. vnd het
geleget zu d̄ wand. vñ wz entschlaffen. die
men miest vielen von den nesten der schwa
auff seine augen da er schlieff vñ ward ge
chet blind. Aber dise versuchung gestatte
herre. dz sie im begegent. das dē nachkum
würd gegeben ein ebenpild seiner geduld
auch des heyligē iob. Wañ da er zu allen
vorcht got vō seiner kindtheyt. vñ behütet
gebot. er ward nit betrubt wid̄ got dz die

Der blindtheyt was kumē auff in. Aber er beliß vnbeweglich zu Der vorcht gottes. vnd saget genad got alle tag seines lebens. Wañ als die künig verspotten den seligen iob. also verspotten diser. sein vater vnd muter. vnd sein freund. sagend. Wa ist dein zuuersiht vmb die du tettest die almusen vnd die begrebnuß. Aber thobias straft sy. sagend. Nit wölt reden also. wañ wir sein sun der heyligen vnd warē des lebens. Vñ gott ist geben. den die iren gelauben nymmer verwandlen von im. Aber anna sein weyb gieng teglich zu dem handtwerck des webens. vnd bracht die narung. Die sy mocht gewinnen von der arbeyt irer hend. Dauon es ward gethan. Das sye nam ein kitzlein der geyssen. Da sye es het gebracht in das hauß. vñ da ir mañ het gehört die stym des plegkenden. er sprach. Seht. Das es villeicht sey verstolen. Widergebet es seinen herren. wann vnß gezympt nicht. weder zeessen oder zuberürē kein ding auß der diebstal. Dem weyb antwurt zornigklich zu disen dingen. Dein zuuersiht ist offenlich eytel worden. vnd nun sein erschinen deine almusen. Vñ mit disen dingen. vnd mit andern worten in duse weyß hönet sy in.

Das Dritt Capitel. wie

thobias got bate im sterben zelassen. vnd wie sara von einer mayd geschmecht vñ beschuldigt ward. Das sie siben mann getödtet haben solt. vñ wy sich sara darüb betrübet. vnd wie sye got anrüffet.

O Fl seufftzet thobias vnd fieng an zebetten mit zehern. sagend. O herr du bist gerecht. vnd alle deine ureteyl sein recht. vñ al dein weg sein barmhertzigkeyt. vnd warheyt. vnd das urteyl. Vnd o herr nun biß gedenckend mein. Das du nicht nemest die rachsale von meinen sunden noch gedenckest meiner missetat. oder meiner veter. Wann wir sein nit gehorsam geweſt deinen gebotten. darüb sein wir geantwurt in berawbung. vnd in gefenckniß. vnd in den tode. vnd in spruchwort. vnd in verachtung allen geschlechten. an den du vnß hast zerstreuet. Vnd o herre. nun sein deine ureteyl groß. Wann wir haben nicht gethan nach deinen gebotten. vnd wir sein nicht gegangen gütriglich vor dir. Vñ nun o herre. thu mit mir dye erbarmbde nach deinem willen. vnd gebeut das mein geyst genomen werde in fryd. Wann mir zimpt mer zesterben. denn zeleben. Vñ also geschahe es an dez selben tag das sara die tochter raguelis in rages in der stat der medier. vñ sy selb höret sy verachtung von einer auß den diernen ires vaters. Das sy was gegeben siben mannen. vñ der teufel mit namen asmodeus het sy getödtet zu hand. so sy waren eingegangen zu ir. Darumb da sy dy diern auffüre vmb ir schuld sy antwurt ir. sagend. Fürhin sehen wir nicht von dir den sun. oder die tochter auff der erdē. Du tödterin deiner mann. Wile du auch mich tödten. als du hast getödtet dy siben mann. Zu der styñ gieng sy zu der öbersten kamer ires hawses. vnd asse nit noch tranck drey tag vñ drey neche. Aber sie beliß in dez gebett. vnd bat got mit den zehern das er sy erlöste von diser verachtung. Vñ es ward gethan an dem dritten tag. Da sye volendet das gebet. sy gesegent de herren. vñ sprach O herre got vnser veter. so dein nam sey gesegēt. wañ so du weist erzurnt. du tust dy erbarmb de. vnd vergibst die sund in der zeyt der trübsale. den dy dich anrüffen. O herre. ich ker mei antlitz zu dir. vnd hebauff meine augen zu dir O herre. ich bitt das du mich erlösest von dez band diser verachtung oder aber das du mich nemest von der erde. O herre. du weyst daß ich nye begeret hab den mañ. vnd ich behütet rein mei selē vō aller begirde. Ich vermischet mich nye mit den spilenden. noch machet mich teylhafftig mit dē. dy da geō i leichtfertigkeit. aber ich hab verhenget zunemen einem man mit deyner vorcht. vñ nit vmb mein vnkeusch. Vñ entweder ich was der nicht wirdig. od villeicht sy wann mei nit wirdig. wañ villeicht du hast mich behalten einem andern mann. Wañ dein rat ist nit in dem gewalt des menschē. Wañ ditz hat gewiß ein yetzlicher der dir dienet. wañ ob sei leben wirt in bewerung. er wirde gekrönet. Ob es aber wirt in trübsal. er wirt erlöset. vñ ob es wirt in der straff so gezimmet zukumen zu deiner barmhertzigkeyt. Wā du wollustigest dich nit in vnsern verdamnussen. wañ nach dem vngewetter machest du die still. vnd nach den zehern vñ dē weinen geussest du ein die frewde. O got israhel dein nā sey gesegent in den welten. In der zeyt die gebett beyder wurden erhört in dē angesihe d̄ gloi des hohsten gottes vñ raphael d̄ heylig engel des herren. ward gesant dz er sy beyde gesund machet. d̄ gebet wurdē gebracht i einer zeit i dē angesihe des herē.

Das vierd Capitel. wie

thobias do er hoffet zesterben. seinen sun leret sein muter zuerē. almusen zugeben. vñ hohfart vñ vnkeuscheit zemeidē. vñ tügentlich zuleben.

DArūb da thobias wenet das sein gebet wer erhöret. dz er mocht sterben. er rüffet zu im Thobiam seinē sun. vñ sprach zu im. Mein sun hör dy wort meines munds. vñ pawe sye in dein hertze als ein grüntueste. So got nymbt mein seel. begrab meinē leib. vnd hab in erē dein muter alle tag ires lebens. Wañ du solt gedencken welich vnd wie geuerliche ding sy hat erlitten in irem leyb vñ dich. Vñ so auch sy erfült die zeyt ires lebens. begrab sy zu mir. Vñ alle tag deines lebens hab dē herren i dē hertzē. vñ hutt das du etwē icht verhengest der sunde. vñ lassest vnd/terwegen die gebot vnsers gottes. Thu die almusen auß deinē gut. vñ solt nicht abkerē dein antlytz von keinē armē. Wañ also wirdt es gethan. das dz antlytz des herrē nit wirdt abgekeret von dir. Biß barmhertzig. alsouil du mügest. Ob dir wirdt vil. so gibe vberflüssigklich Vñ ob dir wienig wirt. so lerne auch dz du ein wienig gern mitteylest. Wañ du samelst dir eynen guten lon an dē tag der notturfft. wañ daz almussen erlöset von aller sunde vñ von dē tod. vnnd leydet nit das die seel gee in die vinster. Das almussen wirdt ein grosser trost vor dem höhsten got. allen den die es thun. O mein sun vernyme dich vñ enthalt dich vor einer yeglichē vnkeusch. vñ nit erleyde zuwissen einich sunde on dein hausfrawē. Laß die hohfart nymer herschen in deinē sinn. oder in deinē wort. Wañ in ir hat genomen anfang alle verdamnuß. Wer dir etwes wercket. zuhand gib im seinē lone. vñ der lon deynes löners beleybe gantz nicht bey dir. Was du hassest daz dir werde gethan von einē andn. sih dz du es villeicht etwañ nicht tust einē andern. Isse dein brot mit den hungrigen vnd mit den durstigē. vñ bedecke dye nackendē von deinē gewanden. Setze dein brot. vñ deynen weyn auff die begrebnuß des gerechtē vñ nit wöllest essen vnnd trincken auß im mit den sundern. Zu allen zeyten such den rat von dem weysen. Gesegen got in einer yeglichē zeyt. vñ heysch von im das er schicke dein weg. vñ alle dein rat sullen beleyben in im. O mein sun. Ich sag dir auch das ich hab gegeben zehen talent des silbers noch da du warest ein kind gabelo in rages in der stat der medier. vñ ich hab handschrifft bey mir. Vnd darumb such m cherweyß du kumbst zu im. vnd empfahest im das obenuermelt gewicht des silbers. v best im wid sein handschrift. O mein sun n wöllest dir fürchten. wir füren ein armes l Aber wir werden haben vill gute ding. ob got fürchten. vñ scheyden vnß von aller su vnd thuen wol.

Das funft Capitel. w

thobias seinen sun sendet das gelt von gal zubringen. vnnd wie sich raphael der enge offenbaret vnd im den weg laytet.

DA antwurt thobi seinē vater. vnd sprach. O vater. wil thun alle ding. die du mir ha bottē. Aber ich weyß nit wie ich soll suchē gut. Er weyß mei nicht. vñ ich weyß i nicht. zeychens gib ich im. Nun hab ich auch ni kennet den weg. durch dē man geet dahin. antwurt im sein vater. vñ sprach. Ich hab handschrifft bey mir. vnd so du im sy zeyge hand widergibt er dir das gut. Aber nun vnd suche dir einen getrewen mann. der da mit dir vmb seinen lon. das du es empfa noch die weyl ich lebe. Da gieng thobias er vand einē scheynenden iungling steen fü gurt. vñ als bereytet zugeen. Vnd er weß dz es wz d engel gots. er grüsset i. vñ sprach gutter iungling. vō wañ bist du. Vñ er ant tet. Von den sünē israhel. Vñ thobias sp zu im. Hast du erkant dē weg. der da fürt i stat der medier. Er antwurt im. Ich weyß i hab dick gegangen all seyn steyg. vñ ich be bey gabelum vnserm bruder. der da wone rages in der stat der medier. die da liget au berg egbathanis. Thobias sprach zu im. bit das du dich enthaltelst biß dz ich dise verkünde meinem vater. Da gieng thobias vnd verkündet alle ding seinez vater. Vnd vater wundert sich vber dise dig. er bat in er eingieng zu im. Vnd da er was eingega zu im. er grüsset in vñ sprach. Freude sey d allen zeyten. Vñ thobias sprach. Welche de wirt mir der ich sitze in der vinster. vñ si dz liecht des hymels. Der iungling sprach Biß starckes gemüts. es ist nahend dz du dest gesund von got. Vñ thobias sprach z

Magst du denn meinen sun füren zů gabelum in rages in die stat der medier. Vnd so du wi/derkerest.ich gib dir deinen lon. Vñ der engel sprach zu im. Ich wil in füren vñ herwider/füren gesund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bitt dich sag mir. Von welchem hawß.od von wel/chē geschlecht bist du. Raphael d engel sprach zu im. Suchst du das geschlecht des lōners.od in selb dē lōner. Der da goe mit deinē sun. Aber villeicht das ich dich nicht gebe sorgsam. Ich bin azarias der sun des grossen ananie. Vnd thobias antwurtet. Du bist auß einem grossen geschlecht. Aber ich bitte. dz du mir zurnest. Daz ich wölt erkennen dein geschlecht. Vñ der en/gel sprach zu im. Ich füer gesund deinē sun. vñ wider füer in gesund zu dir. Vnd thobias ant/wurt. vñ sprach. Wandert wol. vñ der herr sey i ewerm weg. vnd sein engel geselle sich zu euch Vnd da alle ding waren bereytet die da waren notturfftig zutragen an dem wege. Thobias gesegent seinen vater vnd sein muter. Vnd sye giengen beyd miteinand. Vñ da sy waren hin/gegangen. Sein muter fiengan zuweynen vnd sprach. Du hast hingenomen dē stab vnsers al/ters. vnd hast in gesant von vns. Das das selb gut nye wer wordē vmb dz du in hast gesande. Nins het benüget vnser armut. dz wir das het/ten dy reicheumb geschetzet. Das wir hetten ge sehē vnsern sun. Vñ thobias sprach zu ir. nicht wöllest weynē. Vnser sun kumbt gesund. vñ wi derkeret zu vns gesund. vñ seine augē sehē in. Wañ ich gelaub das sich der gut engel gottes geselle zu im vnd ordē wol alle ding die da wer den gethan bey im. also das er mit freuden wi/derkere zu vns. Zu der stund hört auf sein mu ter zuweynen. vnd schrey.

Das. VI. Capitel. wie der

engel thobiā vō dē visch erlöset. vñ im seins in/gewayds vnderichtung gab. vñ wie er sich gein seinem weyb halten solt.



VND thobias gieng hin vnd ein hund nachuolget im. vñ er be lib i der erstē beleibung bey dē fluss tigris. Vñ er gieng auß. dz er wüsch seine füss vñ sich ei grosser visch gieng auß in zuuerschlin/dē. dē vorcht thobias vñ schrey mit grosser stym vñ sprach. Herre. Er greyft mich an. Vñ d en/gel sprach zu im. Betreyff sei flos. Vñ zeuh i zu dir. Vñ da er dirz her gethan. er zoh i an die trückne. vñ er begūd zu zabeln vor seinē füssen. Da sprach d engel zu im aufwaydne disē visch vñ leg zu dir sein hertz vñ dy gallē. vñ dy leber Wañ diser dig sein notturftig vñ nutz zu artz/nei. Vñ da er dirz het gethā. er briete sei fleisch vñ sy trugē es mit i an dē weg. Die andern ding die in mochten benügen an dē weg. sieltzen sye vntz dz sy kamen zu rages zu der stat d medier. Da fraget thobias den engel. vnd sprach zu im Azaria bruder. ich bitt dich. Das du mir sagest was artzney diser ding habē die du hast geboe/ten zubehaltē von dē visch. Der engel antwurt vñ sprach zu im. Ob d teyl seines hertzē wirde

geleget auf dy kolē. er vertreibt alles geschlehe
der teufel. es sey von dē mañ. oder von dē weyb
also das er sich fürbas nit nahet zu ine. Vñ die
gall ist nütz zusalben dy augē. in dē da wirdt d
fleck. vñ sy werdē gesund. Vnd thobias sprach
zu im. Wa wilt das wir beleibē. Der engel ant
wurt vñ sprach. Hie ist ein mañ mit namen ra-
guel der nehst von deinē geschlechte. vñ der hat
ein tochter mit namē sara. er hat weder knaben
noch töchter. wann on dise allein. Dir soll alles
sein gut. vñ du must sy nemē zu einē weyb. Dar
umb heysche sy von irē vater. vnd er gibt sye dir
zu einez weyb. Da antwurt thobias vñ sprach.
Ich hab gehört das sy ist gegebē wordē siben
mannē. vñ sy sein tod. Vñ ditz hab ich auch ge-
hört das sy der teufel hab erwürget. Darūb ich
fürcht das villeicht auch mir icht geschehe das
selb ding. Vnd so ich bin ein einiger meinē va-
ter vnd muter. ich setze ir alter mit traurigkeyt
zu der hel. Da sprach raphahel der engel zu im
Höre mich. Vñ ich zeyge dir. wer die sein. vber
dy d teufel mag habē gewalt. vñ sagt. Daz sein
die. die also empfahē die ee. dz sy got außschla
gen von in. vñ vō irē hertzen. vñ sich fleyssen irr
vnkeusch als das roß. vnd das maul. den da nit
ist vernunft. vber die hat gewalt d teufel. Aber
so du sy nimest. gee in dy kamer enthaltēde dich
vō ir drey tag. vñ verbring kein and ding mit ir
dañ allein das du bettest. Vnd in d selbē nacht
so zünd an dy leber des visches. vnd der teufel
wirt geflüchtiget. Aber an der andern nacht.
wirst du zugelassen in der zamenfügung der
heyligen. Vñ an der dritten nacht begreyffest
du den segen. das sün werden geborē auß euch
gesund. Vnd so die dritt nacht vergeet. so nym
die iunckfrawen in der forcht des herrē. mer in
der liebe der sün. deñ der begirde. das du in dē
samē abrahe begreyffest den segen der sün.

Das. VII. Capitel. wie

thobias mit dem engel in raguelis hawß kam.
vnd ine vmb sein tochter sara bat. vnd wie er im
die zuletzst gab. vñ inen ein kamer ließ bereytē.

Vnd sie giengē ei zu ra
guel. vñ raguel empfienge sy mit freu
den. Vñ da raguel ansah thobiam. er
sprach zu annam seiner hawsfrawen. Wie ge-
leich ist der iungling meiner schwester sun. Vñ
da er ditz het gesaget. er sprach. Ir iungling vñ
vnser brüder. von wannē seyt ir. Vñ sy sprachē
Wir sein auß dē geschlecht neptalim. vō der ge

fengknuß niniue. Raguel sprach zu iñ.
ir thobiam meinē bruder. Sy antwurtē
nen in. Vñ da er redet manige gute din
der engel sprach zu raguel. Thobias vō
fragest ist des vater. Vnd raguel ließ si
seinen halß vnd kußt in mit zehern. Er
vñ sprach. O mein sun. dir sey der segē.
bist ein sun des guten vñ besten mañs.
na sein hausfraw. vnnd sara ir tochter w
Wañ darnach da sy hettē geredet. Rag
bot zutödten einen wider. vnd zubereyt
wirtschafft. Vñ da er sy bat zusitzen zu
genmal. thobias sprach. Ich ysse hye nit
trinck heut. nür du bestettest zum ersten
heyschung. vñ gelobest mir zugebē saran
tochter. Da raguel het gehört ditz wort.
schrack. dañ er weßt was dings da was
hen den siben mannē. dy da warē eingeg
zu ir. vñ begund sich zufürchtē dz villeich
disem icht geschehe zu gleicherweyß. V
er zweyfelt oder schwig vnd gab kein an
dem heyschendē. der engel sprach. Du sol
nit fürchtē. sy zugebē disez. wañ dei toch
werden ein weybe. dē der da fürcht got.
mocht sy keinen andern habē. Da sprach
el. Ich zweyfel nit das got hab gelassen
bett. vñ mein zeher in seinē angesiht. Vn
gelaub das euch der herre darūb hat lass
her kumē zu mir. das dise werd gemehelt
geschlecht. nach d ee moysi. Vñ nun solt
zweyfeln. wañ ich will sy dir geben. Er be
die gerechten hand seiner tochter. vnd ant
sy der gerechtē hande thobie. vnd sprach.
abrahā. vñ got ysaac. vñ got iacob. sey mit
vnd er geb euch zusamen. vnd erfül seinen
in euch. Vnd sy namē brief. vnd machtē ei
schrift der gemehlung. Nach disen dingē
schafften sy. vnd gesegeten got. Vñ rague
dert zu im annā sein hausfrawen. vnd geb
das sy bereytet ein ander schlaff kamer. vñ
te darein saram ir tochter. vnd sye weynet.
sprach zu ir. O mei tochter. biß starckes ge
tes. Der herr des hymels gibet dir freude
die verdriessung. die du hast erlitten.

Das. VIII. Capitel. w

thobias i der nacht die vischlebern brenne
raphahel den teufel bande. vñ thobias vñ
des nachts betteten. vnnd raguel ein grab
machen ob der teufel thobiaz ertötet ine
eyn zubegraben.

Und darnach da sy hetten des nachtes geessen. sie fürtē ein den iüngling zu ir. Und thobias gedacht der wort des engels. vnd nam auß seiner taschen einē teyl der lebern. vñ leget die auf dy lebendigen kolen. Da begriff raphahel der engel den teufel. vñ bannet od̄ verschicket in in dy wüst des öberstē teyls egipti. Da ermanet thobias die mayd vñ sprach zu ir. Sara steeauf vñ wir süllen got heut bittē vñ morgen. vnd an dē dritten morgen wañ in disen dreyē nechtē werden wir gefüget zu got. Aber so die dryt nacht ist vergangē. so werdē wir in vnser gemeinsam lig. Dañ wir sein kind d̄ heyligen. vñ wir mügē nacht also zusamen gefügt werdē. als dy heydē die got nit wissen. Vñ sie stundē miteinand̄ vñ betten beyde stetigklich miteinander das i würde gegebē die gesuntheit. Vñ thobias sprach. O herre got vnserr veter. die hymel vñ die erde gesegē dich. vñ das meer vnd die brunnē. vñ dy flüß. vñ all dein geschöpff die da sein in in. Du hast gemachet adam vo dez laym der erde. vnd gabest im euam zu einer hilf. Vnd nun o herre du weyst dz ich nit emphah mein schwester vñ die sach d̄ vnkeusch. aber vñ die liebe des nachkumendē geschlechts. in dē da wirt gesegēt dein nā in dē weltē der welt. Darum̄ sara sprach. O herre erbarme dich vnser. erbarme dich vnser. das wir miteinander altē. vñ beleybē beyde gesundt. Vñ es ward getan vñ dz hannēkreen raguel gebot zerüffen seinē knechtē. vñ sy giengē mit im dz sie grübē ein grab. Wañ er vorcht dz i villeicht icht würd geschehē zugleicherweyß als den andn sibē. die da warn eingegangen zu ir. Vñ da sie hettē bereyt dz grab. raguel keret wider zu seiner haußfrawē. vñ sprach zu ir. Sēde eine vō deinē diernē. das sie besch ob er sey tod. dz ich in begrab ee dz es werd liecht. Vnd sy sandt eine von dē diernen. Vñ sy giengen in die kumer. sie vand sy gesundt vñ vnbekrencket. schlaffend miteinand̄. Vñ sie keretwid̄ vñ sagt gutte botschaft. Vñ raguel vñ anna sein haußfraw. gesegētē dē herrē vñ sprachē. O herr got israhel wir gesegē dich. dz vns nit ist geschehē als wir wenetē. Wañ du hast getā dei erbermd mit vns. vñ hast außgeschlossē vō vns dē durchechtendē veynd. wañ du hast dich erbarmbt d̄ zwayer einiger. O mein herre heyß sie dich völligklicher segnē. vñ dir opfern dz opfer deis lobes vñ irer gesundtheyt. dz die gemeinheit der leut erkennē. dz du bist allein gott in allē lande Vñ zuhand gebot raguel seinē knechtē. das sy fültē die grub die sy hettē gemachet. ee das es liecht würde. Vñ er sprach zu seinē weyb dz sie machet ein wirtschaft. vñ bereytet alle ding dy da warn nottürftig zu dē essen dē geenden an dē weg. Vñ sye hiessen abtödtē zwu veyst kwe vñ vier wid̄. Vñ bereytten die wirtschaft allen irē nachbawerē. vñ allen iren freundē. Vnd raguel beschwur thobiā. dz er belib bey im vierzehen tag. Vñ raguel gab thobie dē halben teyl von allen dingē die er besasse. vñ er machet dise geschrift. das d̄ and̄ halbteyl. der do vber belib nach irem tod. thobie gantz belibe.

Das. IX. Capitel. wye der engel. von thobias bette wegen gen rages gieng. dz gelt von gabelo empfieng. vnd mit im zu thobiam kam.

Da vodert thobias zu im den engel. den er wenet zesein einē menschen. Vnd sprach zu im. Azaria brud̄. Ich bitte das du hörest meine wort. Ob ich mich selb dir ātwurt zu einē knecht. ich wird nit mitwirdig deyner fürsichtigkeyt. Jedoch ich bit dich das du dir nemest vih oder dy diest vñ geest zu gabelo in rages in die statt der medier. vñ gebest im sein handgeschrift. vñ nemst von im dz gelt. vñ bittest in zukumen zu meiner hohzeit. Wañ du selb wayst dz mein vater zelt die tag. vñ ob ich saume einen tag mer. sein seel wirt betrübet. Vñ du sihst das mich raguel hat beschworn. des eyde ich nit mag verschmehen. Da nam raphael vier von den knechtē raguelis vñ zway kemeltyer. vñ gieng in rages. in dy stat der medier. vñ vand gabelum vnnd gab im sein handschrift. vñ empfieng vō im alles gelt. Vñ er saget im von thobia dē sun thobie. alle ding die da warn getan. vñ er machet dz er kam mit im zu der hohzeitt. Vñ da er was eingegangē in das hauß raguelis. er vannd thobiam sitzen. Er sprangauf vñ sie küsten einand̄. Vñ gabelus waynet vñ gesegēt got vnd sprach. Der herre gott israhel gesegen dich. wañ du bist ei sun des aller besten mañs. vñ des gerechtē vñ des der da fürcht got. vñ des der da tut die almusē Vnd der segen werde gesaget vber dein haußfrawen. vnd vber dein vater. vñ das ir seht ewr sün. vñ die süne ewer sün vntz in das drit vndi das vierd geschlecht. vnd ewer sam sey gesegent von gott israhel. der da regiert in den welten d̄

welt. Vñ Da sie all hetten gesprochen amen. sie nahneten sich zu Der wirtschaft. Vnnd sie volbrachtē Dy wirtschaft Der hohzeyt. in D vorcht Des herren.

Das. X. Capitel. wy thobias Der alt vñ sein hausfraw sich betrübten. Das thobias ir sun also lang ausben was. vñ wy er sich mit sara seiner hausfrawen von raguele schyed. vnd wy ine sein schweher begabet.

UNDa thobias verzihung ter. von wegen Der hohzeyt. thobias sein vater was sorgsam sagend. warumb weneſt Du Das sich mein sun saume od warumñ wirt er So ēthaltē. Weneſt Du nit. ob gabelus tod sey. vñ Das im niemant widgibt Das geld. Vnd er begūd sich ser zebetrüben. vnd an na sein hausfraw mit un. vñ sie begunden beyde zeweynē miteinander. Darumñ Dz ir sun nicht wz wider gekeret zu in an Dē gesetztē tag. Darumb sein muter weynet mit vnmessigen zehern. vñ sprach. Wee mir mei sun. warumb habē wir Dich lassen ellenden. Du liecht vnsers augen vnd stab vnsers altors. Du trost vnsers lebens. Du zuuersiht vnsers nachkumendē geschlechtes. Alle Dinng hetten wir miteinandē in Dir. wir solten Dich nit haben lassen geen von vns. Thobias sprach zu ir. Schweig nit wöllest Dich betrüben vnser sun ist gesundē. Der man ist genug getrew mit Dē wir in haben gesant. Dy mocht abe nichte getröstet werdē. Aber sie gienge t vñ sahe sich vñ. vñ vmbgēg alle weg. Du sie bedauchte zehaben zuuersihe in wider ren. ob es möcht werdē getan. Das sy in s men von veren. Vñ auch raguel sprach nem eyden. Beleybe hie. vñ ich sende zu d Seinē vater Den botten Des heyls von Ur bias sprach zu im. Ich erken. Das mein va mein muter nu Die tag rechnen. vñ ir geyst gekreutziget in in. Vñ Da raguel hat thō mit manigen worten. vnnd er in nit wolt Durch einig sach. Er antwurtet im saram halben teyl alles seines gutes. an Dē knech Den diernen. an Den vihē. an Den kemelthie Den küen. vnd vil scherze. vnd sandt in g vñ frölich vō i saltēd Der heylig engel Ge sey an ewerm weg. vñ für euch gesunt. vñ v vider alle dīg rechte bey ewerm vater vnd m Vñ meine augē sehē ewer sün. ee Daß ich Die vater vñ muter begriffen ir tochter. v ten sie vñ liessen sy geen. vnd maneten sy z irē schwecher. Lieb zehaben Den man. vñ zo ren Das in gesunde. vñ zubesorgen Das ha sich selb zerzeygen vntrefflich.

Das. XI. Capitel. w

Der iung thobias vnd sein hausfraw mit r ele anheymus kamen. vnd er seinen vater eingeben raphaelis geschend macher.



VND da sy widerkertē sie kamen an dem aylfften tag zu charam die da ist in mitt des wegs gegē ninuae. Vnd der engel sprach. Thobia bruder du weyst in welcherweyß du hast gelassen dein vater. Ob es dir geuelt also. Das wir fürgeē vñ die ingesinde nachuolgen vnserm wege mit sein frein gang mitsambt deiner hausfrawen. vnd mit dem vihe. Vnd da ditz geuiel. Das sie giengen. raphael sprach zu thobiam. Nym mit dir von der gallen des vischs. wañ sie wirt nottürftig. Darumb thobias nam von der gallen vnd sie giengen hin. Vnd anna sasß teglich bey dem weg auff der höhe des bergs. da von sie mocht gesehen von ver. Vnd da sy wartet von der selben statt. sie sah sein zukunfft von ver. vnd zuhand erkant sie zukumen iren sun. sie lieff vnd verkündet irem mañ. sagend. Sih dein sun kübt Vñ raphael sprach zu thobiaz. So du wirst eingeen in dein hauß zuhandt anbet deinen herē got. vnd sag im genade. vnd nahen dich zu deinem vater vnd küß in. Vnd zuhand salbe auff sein augen von der gallen des vischs. Die du tregst mit dir. Wañ wirt das zehandt werden auff getan seine augen. vnd dein vater wirdt sehen das liecht des hymels. vnnd frewet sich in deinez angesiht. Da fürlieff der hund der mit i was gewesen an dem weg als ein bott. vnd freuet sich mit der wadlung seines schwantz. Vnd der blind vater stund auff. er begund zelauffen vñ zestossen mit den füssen. er gab die hand dē kind. vnd lieff entgegen seinem sun. er empfieng in. vnd küßt in mit seiner hausfrawen. vnd sy begunden beyde zeweynen vor freuden. Vnd da sie hetten angebettet gott. vnd hetten gesaget. sie sassen zusamen. Da nam thobias von d gallen des vischs. er salbet dy augē seines vaters Vnd er geduldet es schier ein halbe stund. vnd ein weysse als ein heutlein eins ays. begūd auß goen von seinen augen. vnd zehand empfieng er die gesiht. Vnd sie lobten got. er vñ sei hausfraw vnd alle die sy in erkanten. Vnd thobias sprach. O herre gott israhel. ich gesegen dich wañ du hast mich gekestiget. vnd hast mich behalten. Sih ich sih thobiam meinen sun. Vnnd nach siben tagen. sara dz weyb seines suns gieng eyn gesund. vnd alles ingesinde. vnd vih. vñ die kemeltyer. vnd gar vil gutz des weybs. vñ auch das gelt das er hett empfangen vō gabelo. Vñ er saget seinē vater vnd muter alle guttat gots. die er het getan bey im. durch den man der i het gefüret. Vnd achior. vnd nabath. die schwester sun thobie. kamen frewend zu thobiaz. sy freweten sich mit im von allen gutten dingen. dy gott het getan bey i. Vnd sie wirtschafftē mit frewden durch siben tag. vnd wurden erfrewet mit grosser frewde.

Das. XII. Capitel. wye

thobias vñ sein sun dz halbteyl ires guts raphaeli wolten geben. vnnd wie er sich offenwaret. vnd von im schied.

DO beruffet thobias seinen sun vnd sprach zu im. Wz mügen wir geben disem heyligen mann. der da ist kumen mit dir. Thobias antwurt. vñ sprach zu seinem vater. Vater was lones gebē wir im. oder was mag wirdig sein seiner guttat Er hat mich gesunt gefüret vnd herwider. Das gelt hat er genumen von gabelo. Er hat getan. Das ich hab das weyb. vnd er vertrib den teufel von ir. Er machet frewde irem vater vñ muter. Er erlöset mich von der verschlickung des vischs. vnnd er machet dich gesehē das liecht des hymels. durch in sein wir erfült mit allē guten dingen. Was mügen wir im geben wirdig zu disen dingen. Aber mein vater. ich bitte dich das du in bittest. ob er sich villeicht werdige. im zehaben den halbenteyl von allen dingen. dye da sein gebracht. Vnd sie vorderten in. Der vater vnd der sun. vnd namen in an einen teyl. vñ begunden in zebitten. Das er genedeme empfieng im zehaben den halben teyl aller der ding. die sie heten gebrachte. Da sprach er heimlich zu in. Gesegent gott des hymels. vñ bekennet im vor allen lebendigen. wañ er hat getan sein erbermde mit euch. Wann gutt ist zuuerbergen das heymlich sacrament des küniges. Aber die werck gottes zeoffenwarē vnd zeuerichē ist ersam. Gut ist dz gebet mit d vasten. vnd dz almusen mer. den zesameln dy schetz des goldes. wann das almusen erlöset von dē tod. vnd es ist das do reiniget die sünde. vnd machet findē das ewig leben. Welche aber tun die sünd vnd die bosheit. die sein feind irer sele. Darumb ich

eröffen euch die warheyt. vnnd verbirg nit vor
euch die heymlichen rede. Do du bettest mit ze
hen vnd begrubest die todten. vnnd liessest dz
morgenmal. vnd verbargest die todten durch
den tag in deim hauße. vnd begrubest sie in der
nacht. ach bracht dein gebett dem herren. Vnd
darumb das du wereſt anneme got. Do was es
not. das dich die versuchung beweret. Vnd nu
hat michgesandt der herre. das ich dich gesünd
macher. vnd saram das weyb deines suns erlö-
ser von dem teufel. Mañ ich bin raphael ein en
gel. einer von den siben. die wir steen vor dē her
ren. Vnd do sie hörten diese ding. sie wurden be
trübe. vnd erschracken vnnd vielen nider auff ir
antlytz. Vnnd der engel sprach zu in. Der frid
sey mit euch. Nit wölt euch fürchten. Mañ da
ich wz mit euch durch den willen gotz. Jr ward
gesehen als ich. vnnd trünck mit euch. Aber
ich neuß die visihtbern speyß. vnd das träck.
das do mit mag werden gesehen von den men-
schen. Darumb es ist zeyt das ich widerkere zu
dem der mich sandte. Aber ir gesegeb got. vnd
verkündet all sein wunder. Vnd do er dz het
gesaget. Er ward genumen von iren angesiht.
vnd sie mochten in nit sehen fürhin. Do vielen
sie nider auff ir antlytz. vnnd gesegenten got.
durch drey stunden. Vnd stunden auff. Vnnd
verkünten alle seine wunder.

Das. XIII. Capitel. wye

der alt thobias gott anbetet. vñ künftige dig
von der stat iherusalem prophetirt.

VNd der alt thobias
tet auff seinen mund. er gesegent got.
vñ sprach. O herre du bist grosz ewig
klich. Vnd dein reich ist in allen welten. wann
du kestigest vnd magst behalten. Du füreſt zu
der helle vnd widerfüreſt. vnnd er ist nit der do
empfliehe deiner hand. O ir sün israhel beken-
net dem herren. vnd lobt in in dez angesicht der
heyden. wann darumb hat er euch erstrewet vn
der die heyden. die in nit wissen. das ir verkün-
det seine wunder. vnd machet sie wissen dz kein
and got ist almechtig on in. Er hat vns gekesti
get vmb vnser missetat. vñ er wirt vns behalten
vmb sein erbermde. Darumb seht dy ding. die
er tet mit vns. vnd bekennet im mit vorche
mit zytter. Vnd erhoht den künig der w
ewern wercken. Wann ich will im beken
dem lande meiner gefencknuß. wann er z
sein maiestat in das sündig volck. Darum
sünder werdet bekeret. vnd thut die gere
keit vor got. gelaubet das er thut sein erb
de mit euch. Wann ich vnd mein seel werd
frewet in im. All sein erwelten gesegen de
ren. wircket die tag der frewden vnd bek
im. Jherusalem du statt gottes der herre
dich gekestiget. in den wercken deiner h
Bekenn dem herren in deinen gutten di
vñ gesegen got der welt. das er widerbar
nen tabernackel in dir. vnd widerrüff zu d
dy gefangē. vnd dz du dich freweſt in all
ten der welt. Du wirst erscheynen mit dez
nenden liecht. vnnd alle ende der erden wo
dich anbetten. Die geschlecht kumen von
zu dir. sie bringen gaben. vnd anbetten de
ren in dir. vnd sie werden haben deine lam
heyligkeyt. Mañ sie werden anrüffen den
sen namen in dir. Vnd die dich verschmeh
werden verflucht. die dich verspotten dye
den verdambt. vnnd die dich bawen die
dē gesegent. Aber du wirst erfrewet in de
sünen. Wann all werden sie gesegent vnd
den gesamelt zu dem herren. Die sein alle
die dich lieb haben vnd sich frewen vber d
frid. Mein seke gesegen den herren. wann
herre vnser got hatt erlöbet sein statt ih
salem von allen iré durchechtern. Jch würd
lig. ob die bekerungen meines samens wer
zesehen die klarheyt iherusalem. Die tor ih
salem werden gebawen von saphir. vnd sch
ragd. vnd von dem edeln gesteyn aller vñkr
irer mauren. Von weyssem steyn. vnd von
nen. vnd all ir gassen werden gepflastert. v
durch ir strassen wirdt gesungen allelua. G
gent sey der herre. der sie hat erhoht. das
reich sey in den weltē der welt amen.

Das. XIIII. Capitel. W

dem alter thobie. wie lang er blinde blib. V
wie er seinen kindern von der vmbkerung m
ne. vnd widerbawung des gelobten lands p
phetiret.

Und dye wort thobie wurdē vollēdet. vñ lebet zwayvñvier tzig iar nach dez er ward erleuchtet vnd sah die sün seiner enigklein. Vnnd do vergiengen hundert vnd zway iar. er ward begraben ersamlich in ninive. Wann er was. lvi. ierig do er verlor das liecht der augen. vnnd .lx. ierig empfieng er es. Vnd die vberig zeytt seins lebēs was in freuden vnd gieng mit guter wachsung der vorcht gottes. in dem frid. Vnnd zu d stund seins tods rüfft er zu im thobiam seinen sun. vnd die siben iüngling sein sün sein enicklei vnd sprach zu in. Die verderbung ninive ist nahend. Wann das wort gottes irret nit. Vnd vnser brüder die do sein zerstrewet von dem land israhel. keren wider zu im. Vnd alles ir verwüstes land wirt erfüllet. vnd das hauß gotz. dz da ist angezündt in ir. wirt da wider gebawē. Vñ alle, die do fürchten den herren. die keren wider Vnnd die heyden werden lassen ir abgötter. Vnnd kumen in iherusalem vnnd wonen in ir. vnd alle künig der erde werden sich frewen in ir vnd anbetten den künig israhel. Darūb. o mein sün hört ewern vater. Dient dem herren in der vorcht. vnd in der warheyt. vnd sucht das. das ir thut die ding. die im sein geuellig. Vnnd gebiet ewern sünen das sie thun das recht. vnnd geben die almusen. das sie sein gedencken gotz vnd gesegen got in eim iegklichen zeyt i d warheyt. vnd in aller ir krafft. Darumb nu ir sün höret mich. vnd nicht wölt hie beleyben. Aber an welchem tag ir begrabet ewer muter. bey mir in eim grab. darnach so richtet ewer geng. das ir außgeet von hinn. Wann ich sih das ir boßheit gibt ir ende. Vnd es ward gethan nach dez tode seiner muter. thobias schyed sich von ninive mit seim weyb vnd mit seinen sünen vnd mit dē sünen der sün. Vnd keret wider zu seinē schwehern vnd fand sie gesundt in einem guten alter vnd hett ir sorge vnd beschloß ir augen. vnd .empfieng alles erbe des hauß raguelis. vnnd er sah das fünft geschlecht die sün seiner sün. Vñ da i warn erfült neunvndneūtzig iar. sie begruben in mit freuden. in d vorcht des herrē. Wañ alles sein geschlecht vnd all sein geburt belib i eim gutten lebē. vnd in einer heyligē wandlung also das sie waren empfengklich. als wol gott. als den menschen. vnd allen den. die do wontē auff der erde.

Hie hat ein ende das buch thobie.

Hie hebt sich an die vorred in das buch Judith.

Das buch iudith würt gelesen bey den hebreyschen in der zal der bücher dy sie heyssen die göttlichen bücher. Jedoch der meysterlich spruch ist nit genug vernüftig zeurteyln die dig die do kumen in ein zwytrecht. Doch in chaldeyscher sprach geschriben. wirt es gerechent i die bücher der hystori. das ist der geschehē dig. So aber das concilium. d stat nicena. ditz buch hatt zugerechet. als man list in die zal der heyligen bücher. vnd darumb bin ich gehorsam gewesen ewern begern vnd vermanung. Vnd dz do mer ist ewer vngestümigkeit. vnnd hab vnderwegen gelassen ettlich bekümmernuß mit den ich garuast was genötiget. vnd diser auflegung des buchs hab ich gegeben einwenig arbeyt. Vnd ich hab mer außgezogen syñ auß siñ wann wort auß wort. Jch hab abgehawen dye mangfaltigkeit vil vnfertiger vnd vngerechter bücher. Vñ hab allein außgesprochen dye ding die ich hab mügen finden. in gantzer verstentnuß. Vnd das ich hab gethan auß chaldeyschē worten in lateyn. Jr sölt empfahen iudith dye witwen zu eim ebenbild der keuscheit. vñ rüfft sie auß in dem lob irer vberwindung mit ewigē lob. Vnd der. der do ist ein bezaler d keuscheyt vnd der ir hat gegeben sölche krafft. dz sy vberwinde den. der vnüberwintlich was von allen menschen holofernez. der hat sie gegeben zu einer nachuolgung nit allein den weyben sunder auch den mannen.

Ein ende hatt dye vorred

Vnd vahet an das buch iudith.

Das erst Capitel. wye

nabuchodonosor den künig arphaxat vberwād vnd sein botten die er aussendet. eytel vnd verachtet widerkamen.

Vñ alſo ar
pharat der
künig der medier ma
chet gehorſam vil völ
cker ſeinem gebot. vñ
er bawet die gewalti
gſten ſtat diſe nant ec
egbathanis. vñ er machet ir mauren auß gefier
ten ſteynen vñ von gehawen in der höh. lxx. ell̃
bogen. vnd in der weyte .xxx. elenbogen. Vnnd
ſetzt ir türn in der höh. c. elenbogen. aber ir iet
wedre ſeyt geuiert. hielt in der weyt zwayntzig
ſchůh. vñ er ſetzet ir tor in der höh d türn. Vñ
gloriret alſo ein gewaltiger. in ſẽ gewalt ſeins
heers. vnd in der glori ſeiner wegen. Darumb i
den .xij. iar ſeins reichs. nabuchodonoſor der kü
nig der aſſyrier. der do regieret in der groſſen
ſtat ninive ſtreyt wider arpharat. vñ verhielt in
in dem groſſen veld. Dz do iſt geheyſſen ragau.
bey eufraten vñ tigrim. vnd iadaſon in dez veld
enoch. des künigs elicorum. Da ward erhöhet
das reich nabuchodonoſor. vñ ſein hertz was er
haben. Vnd er ſandte zu allen den. die do won
ten in cilicia vñ in damaſco. vnd an dem libano.
vnd zu den leuten. die do warn an ſẽ berg car
melo. vnd cedar. vñ die do wonten in galilea. in
dem groſſen veld deſdrelon. vñ zu allen den. die
do warn in ſamaria. vnd ienhalb des fluſs des
iordans vntz zu iheruſalem vnd zu allem land
geſſe. vntz das man kumpt zu den bergen d mo
ren. Zu diſen allen ſandte botẽ nabuchodono
ſor der künig der aſſyrier. die widerſagten im al
mit ein gemůt. vñ widerſandten die boten leer
vñ verworffen ſie on ere. Do ward nabuchodo
noſor der künig vnwirdig wider alles lannd. er
ſchwur bey ſeim reich vnd bey ſeinem thron daz
er ſich wölt erwerẽ. von allen den gegenten vnd
von den geſchlechten

Das. II. Capitel. wye Ho
lofernes auff des künigs beuelh ein groß heer
beſamelt. vnd mit dem auffzohe. vnd vill lannd
vnd ſtett erobert.

In dem dreyzehendẽ
iar nabuchodonoſor des künigs. vnd
an dẽ zwayendzwayntzigiſtẽ tag des
erſten monets. ein wort ward in dẽ
chodonoſor des künigs der aſſirier
weeret. Vnd er vodert all merer do
all ſein ſtreytber hertzogen. vñ het m
ligkeit ſeins rats. Vnnd ſagt das
däck in im. das er machet vndertha
ſeim gebott. Do er ditz hett geſagt
allen geuiel. nabuchodonoſor der k
holofernem dẽ fürſten ſeiner ritter
ſprach zu im. Geeauß weider ein io
des vndergangs der ſunnen. Vñ v
der die. die do verſchmehten mein g
aug vberſehe keim reich vnnd mach
klich feſte ſtat vnderthan. Do rüfft
die hertzogen. vñ die meiſterſchaft
aſſirier. Vñ zelet die heerfart alſo
botten der künig hundt .xx. tauſen
der ſtreytter. vñ reytter zwelf tauſe
Vñ er hieß all ſein heerfart fürg
vrzelichen menig der kemelteyer m
vberflüſſig benügten den ſcharen
der ochſſen. vñ die herden d ſchaf
zal. Vñ er ſchuf zeberaytẽ in ſein
von allẽ ſiria. Vñ ſilbers vñ golde
vil von dẽ hauß des künigs. Vnd
vñ alles heer mit wegen. vñ mit rey
ſchützen. die do bedeckten das ant
als die heuſchrecken. Vnd do er
gen die ende der aſſirier. Er kam
ſen bergen ange. die do ſein von d
cie vñ ſtigauf all ir kaſtel. vñ behiel
warnung. Vnnd zerbrach die alle
melothi. vnd beraubet all ſün thar
ſün yſmahel. die do warn gegen d
wüſte. vnd gegen mittentag des
Vnd vberqieng eufraten. Vnd
potamiam. Vnd zerbrach all hoh
warn von dem bach mambze. vntz
dem meer. Vnd er bekümmert ire
cia. vntz zu den enden iaphet. die
mittentag. Vnd er zufürt alle ſü
beraubet allen irẽ reichtumb. vnd
derſtunden. erſchlug er in dem mã
tes. Vnd nach diſen dingen zoh
veld damaſci. in den tagen des ſch
det an all ſatte. vñ hieß nider ſchla
vnd die weyngarten. vnd ſein vor
alle die. die do wonten auff der er

Das.III.Capitel. wieuil

lantschaft vnd stette sich dem holofernes ergaben. Vnd wie er doch alle stett erstöret in dye er kam.

DO sandten die kunig vñ fürsten sirie aller stet vñ gegent ir botten auch mesopotamie vñ sirie sobal.vnd libie vnd cilicie.dise kamen zu holofernem vñ sprachen. Dein vngenedigkeit höre auf gegen vns.wañ es ist besser das wir lebendig dienen nabuchodonosor dem grossen künig.vñ seien dir vnterteniq.deñ das wir sterben mit vnser verderbung.vnd wir selb leyden dē schaden vnsers dienstes. All vnser stet vnd all vnser besitzung.alle berg vnd bühel.vñ die veld vnd die schwaygen der ochssen vnnd die herd der schaf.vnd der geyß vnd der roß.vñ der kemeltyer vnd all vnser habe.vnd die ingesind sein in deinez angesiht. Alle ding süllen sein vnder deinem gesetz. Auch wir vnnd vnser sün sein dein knecht. Kum̃ vns ein fridsamer herre.vnnd gebrauch vnsern dienst als es dir geuelt. Do zoh er ab von den bergen mit den reyttern in grosser krafft vnd behielt alle stat.vñ ein iegklichen der do wonet in dem land. Vnd er nam im von allen stetten helfer starck mañ vnnd erwelt zu dem streytt. Vñ die vorcht truckt sie so größlich in den gegenten.das dy inwoner aller stet. die fürsten vñ geerten außgiengen mit den völckern.gegen den kumenden.Sy empfiengen in mit den kronen vñ mit amplen.vñ fürten tentz mit hörnern vñ mit baucken. Wiewol sie tetten die dinng.sie mochten doch nit gesenftern dye freysamkeit seins hertzen. Wann er verwüstet ir stett.vnd hawet ab ir weld. Wañ nabuchodonosor der künig hett im gebotten.das er verwüstet alle götter des landes.das ist das er allein wurd got genēnet.von den geschlechten dy do mochten werden geunderteniget dē gewalt holofernis. Vnd do er durchzohe siriaz sobal.vñ alles appamiaz.vñ alles mesopotamiam.do kā er zu den ydumeern in das land gabaa.vñ nam ir stett vnd saß do durch.xxx.tag. In den tagen gebot er zesamen kumen alles heer seiner kraft

Das.IIII.Capitel. wye

die kinder von israhel ettliche land bestelte holoferni zewidersteen.vñ wie sie mit grosser innigkeit got anrüften.

DO die sun israhel.dye do wonten in dē land iuda.hetten gehört die ding.sie vorchten sich vor sei antlytz. Der zytter auch vnd dy groß vorcht bestund ir syñ.das er dise ding icht thet iherusalē vnd dem tempel des herren.das er het gethan den andern stetten vnd iren tempeln. Vnd sye sandten zu allem samariam zu rinngßumb vntz zu hiericho.vnd bekümmerten all höh der berg Vnd vmbgaben ir gassen mit mauren.vnd samelten das trayde.zu der vorbereytūg des streites. Auch eliachim der priester schribe zu allen den.dy do waren gegen esdrelon.das do ist bey dem antlytz des grossen velds dothaim vnd allen den.durch die der durchganng des weges mocht sein. das sie behielten die auffsteygung der berg.durch die der weg möcht sein zu hierusalem.vnd hütten da.do dañ der eing wege mocht sein zwischen den bergen. Vnd die sün israhel tetten nach dem das in het gesetzet eliachim der priester des herren. Vnd alles volck schry zu dem herren in grosser stetigkeit.vñ demütigten ir selen in dem vasten.sie vnd ire weyber. Vñ die priester legten sich an mit hereym vnd legten die kind gegen dem antlytz des tempels des herren.vnd bedeckten dē altar des herren mit hereym. Vnd schryen einhelligklichen zu dem herren got israhel.das ir kind icht würden gegeben in den raub.vnd ire weyber in dye teylung.vnd ir stet in ein verwüstung vnnd ire heyligen ding in ein vermayligung.vnd das sye würden zu eim fluch den heyden. Do vmbgienge eliachim der groß priester des herren alles israhel.vnd redt zu in sagend. Wisset das der herre wirdt erhörn ewer gebet ob ir beleibet in dem vasten vnd in den gebetten in dē angesihe des herren. Seyet ingedenck moysi des knechtes des herren.der do nidwarf amalech. der do getrawet in sein kraft.vnd in seinen gewalt. vñ in sein heer vnd in die schilt vnd in sein wegen. vnd in sein reytter nit zustreitten mit den eysen Aber er bettet mit heyligen gebeten. Also werdē all veind israhel.ob ir verharret in dē werck das ir habt angefangen. Darumb zu diser seiner vnderweysung batten sie den herren.vnd beliben in dem angesiht des herren.also daz auch die.die do opferten die gantzen opfer dem herren brachten die opfer dez herren.begürtet mit hereym.vnnd der asch was auff iren haubten. Vnd all batten sie den herren von allen irē hertzen.das er heimsuchet sein volck israhel.

Das. V. Capitel. wye

holofernes nach dem wesen des volcks israhel fraget.vnd wie achior im antwurtet.das gott von hymel für sie stryte die weyl sie im gehorsā wern.weñ sie aber sündigten.so würden sy von got verlassen. Vñ wie er holoferni riete dy kinder von israhel zu sünden zebringen.vñ als deñ mit ine zestreyten.vnd wie.er vnd sein edellewt darumb mit im zürneten.

Vnd holoferni dē fursten der ritterschaft der assirier ward verkündet das sich die sün israhel heten für bereyttet widerzesteen.vnnd hetten beschlossen die weg der berg.vnd er enzündet sih mit tobheit in seinem grossen zorn. Vnd vodt al fürsten moab.vnd alle hertzogen āmon.vnd sprach zu in.Sagt mir wer ditz volck sey. dz do besitzt die berg oder welch vnd wie gethan. vñ wie groß ir stet sei.welch auch ir kraft od welch ir menig.oder wer d künig irer ritterschaft sey. Vnd warum̄ mich dise haben verschmeht vor allen den.die do wonen in dem auffgang d sunnen.vnd giengen nit auß vns entgegen.das sie vns empfiengen mit frid.Do antwurt achior d hertzog aller sün ammon vnd sprach. O meyn herre ob du wöllest hören. Ich sage die warheyt in deinem angesiht.von disem volck das do wont in den bergen.vnnd ein valsches wort geet nit auß von meinem mund. Ditz volck ist auß dem geschlecht der caldeer. Vnd wonet zu ersten in mesopotamia.vnd do sie nit wolten nachuolgen den abtgöttern irer veter dy do waren in dem land der caldeer.vnd liessen dye sitē irer veter.die do warn in der menig der götter. sie erten einen got des hymels der auch ine gebot.das sie außgiengen von dannen vnd wonten in carraz. Vnd do der hunger het bedecket alles land.do zogen sie ab in egiptum.vnnd do wurden sie also gemanigfaltiget durch.cccc.iar das ir heer nit mocht werden gezelt. Vnnd do sie beschweret der künig egipti.vnd het sie vndertenigt in den bawungen seiner stet.in dem kot.vnd in den ziegeln. sie schryen zu irem gott vnd er schlug alles land egipti.mit manigerley plagen. Vnd do sie die egiptier hetten außgeworffen von in.vnd die plagen hetten auff gehöret von in.vnd sie aber wolten vahen vnd widerrüffen zu irez dienst.do dise fluhen.got des hymels thet auff das mere.also das dy wasser wurden gestercket hin vnd her.als die mauren. das dise durchgiengen mit trucken füssen dye tieff des meres. Do in nachuolget an der statt ein vnzellich heer der egiptier.es ward bedecket mit den wassern.also.das ia einer nit belyb. d do verkündet dye tat iren nachkumen. Do sye auch waren außgegangen von dem roten mere sie bekümerten die wüste des bergs syna.in dē nie mocht wonen der mensch.oder ruen der sun des menschen. Do wurden ine gekeret die byttern brunnen in süsse.zetrincken.vnd sie gewunnen dy speyß von hymel durch viertzig iar. Vñ wo sy eingiengen on bogen.vnd on geschoß.vñ schilte.vnd on waffen.ir gott stryt für sie.vñ es vberwand. Vnd der was nit der do angesiget dem volck israhel. Deñ so es sich schyed von dē dienst seines herren gotz. Wañ als dick sy ertē einen andern on iren got. So wurden sie gegeben in den raub.vnd in das waffen. vnd in den fluch. Aber als dick sie püßten.das sie warē abgewichen von dem dienst irs gots.got des hymels gab ine die kraft widerzesteen. Darnach wurfen sie nider den künig chananeum.vnd iebuseū.vñ pheresēū. vnd etheū.vñ eueum.vñ amorreum.vnd alle gewaltige in esebon. Vnd besassen ir land vnd ir stet.vnd die guten ding.dy do warē bey in.vntz das sie sündten in dem angesiht irs gots. Wann ir got hast die boßheit. Wañ auch vor disen iaren.do sie sich hettē geschayden.von dem weg den in gott het gegebē das sie giengen in im. Sie warden vertribē von den heyden mit manigen streyten.vnd ir menig wurden gefürt gefangen in ein ander land. do sie aber widerkerten zu irem herren got. auß d zerstrewung.mit der sy warn zerstrewet. vereinten sie sich. Vnnd stigen sie auff vber alle dise berg.vnd aber besitzen sie iherusalē.do dy heyligen ding der heyligen sein. Darumb nu mein herr ersuch ob ein missetat sey in dem angesiht irs gotz. Vnd wir steygen auf zu ine.wann antwurtend antwurtet sie dir ir got.vnd sie werdē vnterteniq vnder dem ioh deins gewalts. Ist aber kein beleydigung dises volcks.vor sei gott wir mügen in nit widersteen. Wann ir gott beschirmt sie.vnd wir werden zu einer schmah aller erde. Vnd es ward getan do achior het auf gehört zereden dise wort. Alle meisterschaft holofernis wurden erzürnt.vnd gedachten in zuerschlahen sprechende zu einander. Wer ist der der do spricht die sün israhel mügen widersteē dem künig nabuchodonosor.vnd seinen heern.

die schwachē leut vñ on kraft. vñ on das wissen der kunst des streyts. Darumb dz achior erkeñ das er vns betreugt. wir steygē auff an dy berg vnd so ir gewaltigen werden gefangen. Deñ so soll er durchstochen werden mit irem schwertt das alles volck wiß das nabuchodonosor ist ei gott der erde. vnd kein ander ist on in.

Das. VI. Capitel. wye holofernes vber achior erzürnet. vnd schaffet ine zepinden. vnnd den kindern israhel zuüberantwurten. vnd wie er gepunden in bethuliam gesendet. von den von israhel entpunden vnd getröstet ward.

Aber es ist geschehen do sie hetten auff gehört zereden. holofernes ward vngenedig sterckliche. vnd sprach zu achior. Darumb das du vns hast geweyssaget. sagend. Das dz volck israhel wirt beschirmbt von seim gott. das ich dir zeyg das keinander got ist. nür nabuchodonosor. So wir sy all schlahen. als einen menschē. Deñ verdirbst auch du mit in mit den waffen der assirier. vnd alles israhel wirt vergeen mit dem tod mit dir. vnd wirst dañ beweren dz nabuchodonosor sey ein herr aller erde. vnd dañ durchgeet das waffen meiner ritterschaft durch dein seyten. vnd du wirdest fallen gestochen vnter dy verwuntē israhel. vnd du lebst nit fürbas. biß das du wirdest getödt mit in. Meynstu aber dz dein weissagung war sey. dein antlytz verwādelt sich nit vñ die blayche die da enthelt dein antlytz. scheidet sich vō dir. ob du wēst dz ich nit müge erfüllen dise meine wort. Ob du aber weyst. das du dise ding. mitsambt in wirst erfaren. sih so gesel dich von der stund zu disem volck. auf das. weñ sie wirdig peyn meins schwerts empfahen. daz auch du nit mitsambt in der rach vnnderligest. Do gebott Holofernes seinen knechten. das sie viengen achior. vnd in fürten in bethulia. vñ in antwurten in den gewalt der sün israhel. Die knecht holofernis namen in. vnd giengē durch die veld. vnd do sie warn genahet zu den bergē. die schlingenwerfer giegen auß wider sie. Die kerten sich aber zu der seytten des bergs. Vnd bunden achior zu dem baum mit den hēden. vñ mit den füssen. vnd also liessen sie in gefangen vnd kerten wider zu irem herren. Aber die sün israhel stygen ab von bethulia. vnd kamen zu in Do sie in hetten aufgelöst. sie fürten in zu bethulia. vnnd stelten in in dy mitt des volcks. sye fragten in was dings das were. das in heten gelassen gefangen die assirier. In den tagen waren fürsten. ozias der sun micha von dem geschlecht symeon. vnd charmi. vñ gothoniel. Vñ also achior sagt. in mitten der alten. vnd in dez angesiht ir aller. alle ding die er hett geredt. do er was gefraget von holoferne. Vnd in welcherweyß. ine das volck holofernis wolt habē erschlagen vmb ditz wort. vnd in welcherweiß holofernes selb ward erzürnt. vnd von der sach hieß er in antwurten dem volck von israhel. so er vberwünde dy sün israhel. dz er deñ gebüt achior zeuerderben mit maniger peyn. darumb daz er het gesaget. got des hymels ist ir beschirmer Vñ do achior het ausgelegt alle dig. alles volck viel auf sein antlytz vnd anbettet got. vnd einhellig mit gemeiner klag vñ mit weynē gussen sie auß ir gebet dem herren. sagend. O herre gott des hymels vnd der erde sih an ir hohfart vnd schawe zu vnser demütigkeit. vnnd mercke das antlytz deiner heyligen. vnd zeyg dz du nit verlassest die sich vbernemen von dir. vñ demütigest. die. sich vbernemen von in selber vnd von irer kraft. Darumb do das weynen der völcker wz vollendet. vñ erfült mit dē gebet durch allē tag. sie trösteten achior sagēd. Got vnser veter des kraft du hast geprediget. erselb ist dei lone vnd wirt dir widergeltē. dz du mer sihest ir verderbung. Wañ so vnser herr got gibt dise freyheyt seinen knechten. got sey auch mit dir in mitten vnser. vnd als es dir geuelt. also das du wādlest mit allen dē deinen mit vns. Vnd do ozias het vollendet den rat. er empfieng in in seyn hauß. vñ macht ei groß abēdessen. Vñ vodert alle priester. Do sie hetten vollendet die vasten sie wurdē erkücket. Vnd darnach ward berüft alles volck. vnd sie beteten durch all nacht in d kirchen. Vnd begerten dy hilf von got israhel.

Das. VII. Capitel. wy holofernes mit seinē heer dy kind israhel i bethulia belegert. vñ wy dy vō israhel māgel an wasser hettē wid oziaz mürmeltē. vnd sich ergeben wolten. vnd wy sy doch ozias batte noch fünff tag sich auf zehaltē.

Aber an dem andern tag holofernes gebott seinen heern. das sie aufstigen wider bethuliā. Vñ der fußgeungel der streytter waren hundert. xx. tausent. vñ zwayvndzwayntzigtausent reyter. on die berayttung der mañ. die do het bekümert die gefencknuß. Vnd die do waren abgefürt von den lendern. vnd von allen stetten der iugent. All berayten sie sich miteinander zu dē streytt. wider die sün israhel. vnd kamen durch dy höhe des bergs. vntz zu d̄ spitz dy do schawet auff dothaim. von der stat die do heysset helma. vntz zu ehelmon die do ist gegen esdrelon. Do aber die sün israhel sahen die menig. sie neigten sich auf die erde. vñ legten die aschen auf ir haubt. vnd betten einhellig das gott israhel zeyget sein erbermbde vber sein volck. Sie namen ir streyttwaffen. vnd sassen an die stet zwischen den bergen. dy do füren den steyg des engen wegs. vnd sie warn sie behüten den gantzē tag. vñ die gantzen nacht. Wañ do holofernes die stat zeringsumb zohe da fand er das sich ei bruñ richtet von dem teyl mittags außwendig der stat d̄ do flußs in dy stat. er gebot abzuhauen die brunnlayt. Doch warn nit verr brunnen von den mauren. auß den waren sie geschē dieplich zeschöpfen wasser. mer zelaben den zu trincken. Aber dy sün ammon vnd moab. giengē zu holofernez vnd sprachē. Dy sün israhel getrawen nit in die sper. noch in die geschoß. Aber dye berg beschirmen sie. Vnd die bühel die do sein geschicket in die höh. bewaren sie. Darumb dz du sie mügest vberwinden on den angang des streyts. so setze hüter der brunnen. das sie nit schöpfen von in. vnd du erschlehst sie on dz wafen. oder so sie werden gemühet. sie antwurten ir statt. die sie nit wenen das man sie müg vberwinden in den bergen gelegen. Vnd dise wort geuielen vor holoferne. vnd vor allen seinen reytern. vnd er setzet hunderter geringsumb durch alle brunnen. Vnnd do dise hut ward erfüllet durch. xx. tag. die eisternen gebrastē. vnd dy samlung der wasser. allen den. die do wonten zu bethulia. also das do nicht was in der statt. Danō sie auch wurden gesatet einen tag. wañ teglich ward gegeben dz wasser dem volck zu der maß Do samelten sich all mañ vnd weyb. vñ dy iüngling vnd die kinder. Vnd sprachen all mit einer stym̄ zu oziam. Got vrteyl zwischen dir vñ vns wañ du hast gethan vbele dinng wider vns. du woltest nit reden fridsamlich mit den assiriern. Vnd darumb hat vns got verkauft in iren hēden. Vnd darumb er ist nit der do hilft. so wir werden geneiget vor iren augen. in durste vñ in grosser verdamnuß. Wañ nun samelt alle dye. die do sein in der stat. Das wir vns willigklich all antwurten dem volck holofernis. Wann es ist besser das wir gefangen lebendig gesegnē den herren. deñ das wir sterbē. vnd sein ein spot allem fleysch. So wir sehen vnsere weyber vnd vnsere kind sterben vor vnseren augen. Wir bezeugen heut den hymel vnd die erden. vnd gott vnserr veter. der vns straffet nach vnser sünde. dz ir ietzund antwurtet dy stat in den gewalt d̄ ritterschaft holofernis. vnd vnser end sey kurtz in dem mund des schwerts. das do wirt gemachet lenger in der dürre des durstes. Vnnd do sie hetten gesaget dise dinng. do ward ein groß weynen vñ heulen allen. in der kirchē. vñ sy schrien. durch manig stunde mit einer stym̄ zu dem herren. sagend. Wir habē gesündet mit vnsern vetern. wir haben gethan vnrecht. wir haben gethan die boßheit. Aber du bist senftmütig erbarmb dich vnser. vnd in deiner geysel riche vnser boßheit. vnd nit antwurt. die dich bekennē. dein volck. das dich nit kennt. das sie nit sprechen vnder den hey den. wo ist ir got. Vnd do sye warn gemüdet mit disen geschrayen. vñ waren müd in disem waynen. vnd schwigē. ozias stūd auff begossen mit dē zehern. vnd sprach. Brüd̄ seyt gleichs gemütes. vnd wir süllen harren der erbermbde vom herren dise fünff tag. Wañ vil leicht er schneidet ab sein vngnedigkeit. vñ gibt die glori seim namen. Kumbt aber die hilfe nit so die fünff tag sein vergangen. So wöllen wir thun dise wort. die ir habt geredt.

Das. VIII. Capitel. wie iudith die priester straffet. das sie verwilliget hetten die statt zuübergeben. vnd wie sy sie vermanet got anzerüffen.

Vnd es ist geschehē do gehört hett dise wort iudith die witwen. dye do was die tochter merari des suns ydor. des suns ioseph. des suns ozie. des suns Elai. des suns Jamnor. des suns gedeon. des suns raphoim. des suns achitob. des suns melchie. des suns enan. des suns nathanie. des suns salathiel. des suns Symeon. des suns ruben. vnnd ir man was ma-

nasses. Der do was tod in den tagen des schnit
tes, der gersten. wañ er stund bey den bindern d
garben auff dem veld. vñ die hitz kam auf sein
haubt. vñ er starb vnd ward begraben mit seinē
veteren in bethulia seiner stat. Vnd iudith was
sein gelassen witwe vetzund drey iar vnd sechs
monod. Vnd sie machet ir ein heimlich kamern.
in den öbersten teplen ires hauses. in der wont sy
beschlossen mit iren diernen. vñ het herins vber
ire lende. vnd vastet all tag ires lebēs on die sab
bath. vñ monfeyern. vnd dy hohzeyt des hauses
israhel. Aber sie was gar schönes vñ zartes an
gesihts. ir man het ir gelassen vil reichtumb. vñ
vil ingesindes. vñ besitzung in den schwaygē d
ochsen. vñ vol herden der schaff. Vnd dise wz
vermert vnder allen. wañ sie fürchtet den herzē
gröslich. der was auch nit. der do redet ein vbel
wort von ir. Darumb do dise het gehört. dz ozi
as het verheyssen. so der fünft tag vergieng. dz
er antwurtet dy stat. Sie sandt zu den priestern
chabri. vnd charmi. vñ sy kamē zu ir. vñ sy sprach
zu in. Was ist das wort in dem ozias hatt ver
heisset. das er antwurtet die stat den assiriern.
ob vns nit kumbt die hilf innerhalb fünf tagē.
Vnd wer seyt ir die ir versuche den herren. Di
se red ist nit. die do bewegt zu der erbermbde.
aber mer die do erwecket dē zorn vñ zündet an
den zorn. Jr habt euch gesatzt ein zeytt der
erbermbde des herzen vñ habt im gesetzt einē
tag in ewerm rate. oder wollen. So aber der her
re geduldig ist. So süllen wir in dem pässen vnd
eyschen sein vergebung mit zehern. Wañ gott
ist nit also der mesch dz er also werde bedzowet
noch wirdt angezündt zu dem zorn. als der sun
des menschen. Darumb süllen wir im demütī
gen vnser selen. vñ dienē im mit eim demütigez
geyst. vnd sprechen weynend zu dē herzen. Das
er nach seinem willen also schier thu mit vns sei
erbermbde. das. als vnser hertz ist betrübt i irer
hohfart. also werdē wir auch glorieren von vn
ser demütigkeit. wañ wir haben nit nachgeuol
get den sünden vnser veter. Dye do liessen izen
gott vñ anbetten die frembden götter. Vñ dy
missetat wurden sie gegeben in das waffen. vñ
in den raub vnd in ein schand iren feindē. Aber
wir wissen keinen andern got on in. wir harren
demütiglich seiner tröstung. vñ er wirt ersuch
en vnser blut von dē zwanckfalen vnser feinde.
vnd er wurt demütigen alle völcker. die do auff
steen wider vns. vnd wirdt sie machen on ere. d
herze vnser got. Vnd nu brüder. wañ die ir seyt
priester vnder dem volck gottes. vnd ir sele han
get auf euch. richtet auf ir hertzen zu ewer rede
das sie sein ingedenck. das vnser veter wurden
versuche. das sy wurden beweret ob sy fürwar
erten iren gott. Sie söllen sein ingedenck. Wye
abraham vnser vater. ward versuche vñ beweret
durch manig trübsal ward er ein freund gotes.
also isaac. also iacob. also moyses vñ alle trewē.
Die do gezielen got. giengen durch manig trüb
sal gelewbig. Aber die die do mit empfiengē dy
versuchung mit der vorcht gottes des herzē vñ
trugen ir vngeduld. vñ schmah irer mürmelung
wider den herzen die wurden verwüster. vō dē
verwüster. vnd verdurbē von der schlangē. Vñ
darumb wir söllen vns nit rechen von den sün
den. die wir erleyden. Aber wir süllen schetzen.
das dise zwanckfal minder sey. dann vnser sün
de. wir werden gestraffet mit der geysel des he
ren. als die knecht. die wir werden gestraffet zu
der besserung. vnd nit zu vnser verdamnuß. vnd
also süllen wir gelauben. das vns dise ding be
gegent seyen. Vnd ozias vnd die priester spra
chen zu ir. Alle ding die du hast gerede sein war
vnd kein straffung ist in deinē worten. Darum
nu bit für vns. wann du bist ein heyliges weyb
vnd fürchtest gott. Vñ iudith sprach zu in. Als
ir habt erkant vñ. das ich mocht redē. sey gotz.
also beweret ob es ist auf gott. das ich hab ge
ordet zethun. vnd bettet das gott starck mache
meinen rat. Jr sellet steen in der nacht zu dem
tor. vnd ich wil ausgeen mit meiner diernē. Vñ
bettet also das ir habt gesprochen in fünff ta
gen. der herze schawet sein volck israhel. Wann
ich wil mit das ir vorschet oder erfaret meinen
tod. Vnnd vntz das ich euch verkünnde. sol
nichts anders geschehen vmb mich. nur alleyn
das gebet zu vnserm herzen gott. Vnnd ozias
der fürst iude. sprach zu ir. Gee in frid vnd der
herze sey mit dir in die rach vnserr feinde. Sye
kerten wider. vnd giengen hin.

Das. IX. Capitel. wye

Judith got vmb erlösung israhels in demütī
ger weyß vnd claydung anrüffet.

DO sy sich hetten hin
gescheyde. iudith gieng hin in ir bet-
hauß. vnd legt sich an mit herin kleyd
vñ leget aschen auff ir haubt. vnnd neiget sich
dem herren. vñ rüfft zu dem herren sagend. O
herre gott meins vaters simeon. der du im hast
gegeben das schwert zu der beschirmung der
frembden. dye do waren zerstöret in irer ver-
mayligung. vnd entplösten die hüfft der iunck-
frawen zu der schande. vnd du gabest ire weyb
in den raub. vñ ir töchter in gefencknuß. vnd al-
len raub in die teylung deinen knechten. dye do
forchten deinen zorn. o herre mein got ich bitt
dich hilf mir witwen. Wañ du hast gemacht dy
ersten ding. vnd hast gedacht die. nach dē. vnd
das ist geschehen das du woltest. Wañ alle dei
weg sein bereyt. vñ du hast gesetzt dein vrteyl
in deiner fürsichtigkeit. Nun schaw dy herber-
gen der assirier. Als do du dich wirdigest zebe
sehen die herbergen der egiptier. do sie lieffen
gewaffent nach deinen knechten. die do hofftē
in die wegen. vnd in ir reytter. vñ in die menig d̄
streytter. aber du schawest auff ir herbergē. vñ
die vinsternuß machten sie müd. Der abgruntt
hielt ir füß. vñ die wasser bedackten sy. O herr
also werden auch dise. die sich versehē an ir me-
nig. vnd an ir wegen. vñ an ir heer. vñ an ir schü-
tzen. vñ die da glorieren in iren sperē. vnd wis-
sen nit. das duselb bist vnser got. der du zerknü-
schest dy streyt von anfang. vñ der herr ist dir d̄
nam. richt auff deinen gewalt. als von anfang.
vñ zerbrich ir krafft in deiner krafft. Jr krafft
vall in deinen zorn. die sich geloben zerstören
deine heylige ding. vñ zeuermayligen den taber
nackel deins namens. vñ mit iren waffen zeuer
werfen die spitze deins altars. O herre mache
das sein hohfart werd abgeschniten mit seinez
aygen schwert. Er werde gefangen in mir mit
dem strick seiner augen. vnd schlag in auß den
lebßē meiner liebe. gib mir die stettigkeit in dē
gemüt. das ich in verschmeh. vñ die krafft das
ich in verkere. Warn das wirt ein gedechtnuß
deins namen. so in verwürfft die hand des wey-
bes. Wañ herre dein krafft ist nit in der menig
noch dein will in den kreften der roß. Noch dy
hohfertigen geuielen dir von anfang. Aber dir
geuiel zu allen zeytten das gebet der demütigē
vnd der senften. O got der hymel ein schöpfer
der wasser vnd ein herr aller geschöpf. erhöre
mich arme bittende vnd vbernemende von dey-
ner erbermbde. O herr gedenck deiner zeugk-
nuß. vnd gib das wort in meinem munde. Vnd
krefftige den rat in meinem hertzen. das deyn
hauß beleib in heyligkeit. Vnd alle leut erken-
nen das du bist got. vñ einander ist nit on dich.

Das. X. Capitel. wye iu-
dith sich zierlich machet vnd in der nacht nider
styg gegen den assiriern. Vñ wie sy die verspe-
her ergriffen vnd zu holofernem fürten. vnd er
in irer lieb gefangen ward.

ABer es ist geschehen
do sie het aufgehört zerüffen zu dem
herren. Sie stund auff von der statt
an der sie lag genayget zu dem herren. Vñ vo-
dert ir diernen vnd stigab in ir hauß. Vñ warff
ab von ir das herin kleyd. vnd zoh auß das ge-
wand irs witwetumbs. Vnd wusch iren leybe.
vnd salbet sich mit dem allerbesten mirren. vnd
scheyttelt die har ires haubts. Vnd satzt eyn
hauben auff ir haubt. vnd legt sich an mit dem
gewande irer wunsamkeyt. Vnnd leget an ire
füß köstlich schuh. vnd nam hefftlein vnd lylgē
vñ orring vnd fingerlein. vnd ziert sich mit allē
iren gezierden. Der herr gab auch einen schein
wann alle dise zierde was nit auß dez lust. sun-
der. sie hiēge auß der tugend. Vñ darumb wey-
tert der herr dise schön an ir das sie erschine in
vnschetzlicher zierde den augen aller. Darumb
sie legt ein legelein weyns auff ir diern. vnd ein
vaß öls vnd melbs vnd speyß. vnd brot vnd keß
vnd gieng. Vñ do sie was kumen zu dē tor der
stat. sy fand osiam harrend. vñ die priester der
stat. do sie sy hettē gesehen. Sie erschracken vñ
wundertē sich größlich irer schöne. Jedoch sye
fragtē sy nit. sie liessen sie geen. sagēd. Got vn-
ser veter geb dir gnad. vñ kreftige allen rat dey-
nes hertzē in seiner kraft. vñ Jherusalem werde
glorierē vber dich. vnd dein nam seye in der zal
d̄ heyligē vñ der gerechtē. Vñ die die do warn
sprachen all mit einer stym̄. das gescheh. dz ge-
sche. Vñ do iudith hett gebetet zu dē herrē sie
gieng durch die tor. sie. vñ ir diern. Vnd es ge-
schah da sie abstig dē berg vm̄ dē aufgāg des
tags. die speher der assirier begegenten ir vnd
hieltē sy. vñ sprachē. Võ wānē kūbstu. od̄ wohi
geest du. Sye antwurtet. Jch bin ein tochter
der hebreer. Darumb byn ich geflohen von
irem antlytz. wann ich erkannte das künff-
tig. das sye euch alle werden gegeben zu eyner

beraubung. Darumb das sie euch verschmeten. sie wolten sich selber mit antwurten willigklich. Das sie fünden die genad in ewerem angesihe Von der sach gedachte ich mit mir. sagend. Ich will geen zu dem antlytz des fürsten holofernis. vnd im sagen ire heymliche ding. vnd zaygt im zu welchem zugang er sye mög behalten. al' so das einer nicht vall von seim heer. Vñ do sy mañ hettē gehöret ire wort. sie merckten ir antlytz. vñ sy vorchte was in iren augen. wañ sy wünderten sich seer irer schön. Vñ sprachen zu ir. Du hast behalten dein sele. Darumb dz du hast funden sölchen rat. das du abgiengest zu unserem herrē. Aber das wirt. so du steest in seinem angesihe. er thut dir wol. vñ du wirdest die gene mest in seim hertzen. Sie fürten sie zu dem tabernackel holofernis. vñ verkünten sy. Vnd do sie was entgegangen für sein antlytz. zuhandt ward holofernes gefangen in irē augen. Vnd sein ritter sprachen zu im. Wer verschmecht das volck der iuden. sy do habē so zyerlich weyber. dz wir nit sölle billich streytē vñ sy. wider sy. vñ do iudith sah sitzē holofernem in dē subtilē gezeld. das do was geweben auß purpur. vñ auß gold vñ auß schmaragd vnd auß edeln steynen. vñ do sie her gesehen in sein antlytz. sie neyget sich auff die erd. vñ anbettet in. die knecht holofernis huben sie auff. wañ es ir herr gebott.

Das. XI. Capitel. wy ho lofernes iudith fraget. wie sie im antwurtet. vñ wie er sich in irer weyßheit verwundert.

DO sprach holofernes zu ir. Bist gleichs gemüts. vnd nit wöllest erschrecken in dein hertzen wañ ich hab nie keinem mañ geschadet. Der do wolt dienen nabuchodonosor dem künig. Wañ het mich dein volck nit verschmecht. ich hett nit auf gehabē mein hend vber es. Aber nu sag mir vmb was sach hast du dich gescheyden von in. vnd dir geuiel das du kemest zu vns. Vnd iudith sprach empfahe dy wort deiner diern. wañ ob du nachuolgest dē worten deiner diernen. so herre thut mit dir ein volkumen ding. Wañ nabuchodonosor der künig der erde lebet. vnd sei krafft. die do ist in dir. zu der straff aller irrēdē sele. dy lebt. dz i mit allem werdē dienē. dye leut durch dich. Sunder auch dye tyer des ackers wilt für im. Wañ dy geschendigkeit deins hertzen wurt verkündet allen leuten. vnd ist eröffet eim iegklichen volck. das du bist allein gut. vnd bist gewaltig in allez dein reich. vnd dein zuchte wirdt geprediget in allen landern. Vloch das ding ist verborgē. das achior hat geredt. Auch ist das nit vnwissend. das du nu hast geborten dz im begegne. Wañ es ist offen. das wir also vnsern got haben betrübe mit den sünden. das er hatt geboten durch sein weyssagen zu dem volck. das er sie antwurt vmb ir sünde. Vnd dy sün israhel wissen. das sie haben beleydiget irē herren got vnd dein forcht ist vber sie. Auch hie rüber hat sie bestanden der hunger. vnd von dē dürre des wassers werdē sy ietzund gezelet vnder den todten. vnd man orden sie dise ding. dz sie tödten ir vih vnd trincken ir blut. vnd dy heyligen ding. ires herren gots. Sie got gebot nit ze rüren in dem trayd. vnd in dem wein vnd in dem öl. Dise ding gedachten sie zegeben. vnd wöllē verzeren die ding. die sie nit sölten rüren mit dē henden. Darumb das sie thun dise ding. so ist das gerecht. das sie werden gegeben in die verdamnuß. Do ich dein diern das erkant. ich floh von in. vñ der herr hat mich gesant zu dir zuuerkünden die selben ding. Wañ ich dein diern ere auch got nu bey dir. vnd dein diern wirdt ausgeen. vnd will gott anbetten. vnd er sagt mir. wañ er wider gebe ir sünd. So will ich kumen vnd dir es verkünden. also das ich dich zufür durch die mitte iherusalem. Vnd du wirst habē alles volck israhel. als dy schaff. dē nit ist der hirt. vnd ia einer perelt mit wider dich. wañ dise ding sein mir gesaget durch die fürsichtigkeit gotz. Vnd das mir got ist erzürnet. ich bin gesandt. dir zuuerkünden die selben ding. Vnd alle dise wort geuielen vor holoferne. vñ vor seinen kinden. vnd wunderte sich zu irer weyshent vnd einer sprach zu dē andern. Ein sölchs weib ist nit auff der erd. in dem angesihte vnd in der schön. vnd in dem syñ der wort. Vnd holofernes sprach zu ir. Gott thu dir wol der dich hat gesandt für das volck. das du es gebest in vnser hende. Vnd das dein verheyssung ist gutt. ob mir dem gott thut dise ding. er wirdt auch mein gott. vnd du wirst groß in dem hauß nabuchodonosor. vnd dein nam wirdt genant in allem land.

Das. XII. Capitel. wye

iudith vrlaub gawann das sie zu dreyen malen des nachts zu irē gebett mocht auß vnd eingeē Vñ wy sy berůfft ward mit holoferne zeessen.

DO hieß er sie eingeen do sein schetz warn behalten. vñ hieß sie da beleiben. vnd schuff das ir wůrde gegeben von seiner wirtschafte. Judith antwurt vnd sprach. Nu mag ich nit essen von dē dingen. die du gebeutest zegeben das die beleydigung nit kum̄ auff mich. Aber ich isse von dē dingen die ich mir hab gebracht. Holofernes sprach zu ir. Ob dir gebresten die ding. die du hast bracht mit dir. was tun wir dir. Vnnd iudith sprach. O mein herre dein sele lebet. wann dein diern wirt nit verzerē alle dīg biß das mir gott tut in meiner hand. die ding die ich hab gedacht. vnd sein knecht fürtē sie ein. in den tabernackel. als er hett gebotten. vñ do sye eingieng. do bat sie dz ir weyl gegebē würde in der nacht außzegeen vor dē liecht zu dem gebet. vnnd zebitten got. Vnd er gebott seinen kamerern dz sie außgieng vnd eingieng an zebetten irē got. durch drey mal als es ir geuiel. Vñ sy giēgauß in dē nechten in das tal bethulie. vñ wusch sich in dē brūnē des wassers. vñ als sy aufgieng do betttet sie an den herrē gott israhel. dz er schycket ire weg zu der erlösunng seins volcks. Sie giengein vnd belyb rein in dē tabernackel. vntz das sie empfieng ir essen an dem aheut. Vnnd es ist geschehen an dē vierden tag. Holofernes machet ein abentessen seinen knechten. vnnd er sprach zu vagao dem keuschen. Gee vnderweyse die hebreerin. das sie williglich veruolge zewonen bey mir. Wañ es ist ein laster bey dē assiriern ze tun. ob das weyb verspottet den man. das sie gee vnschuldig oder frey von im. Do gieng ein vagao zu iudith vnd sprach. Die gut tochter schē sich nit einzegeen zu meim herren. dz sie werd geert von seim antlytz. vnd esse mit im vnd trinck den weyn in freudē. Judith antwurt im. Wer bin ich das ich widerspreche meim herren. Ich thu alles dz da wirt gut vñ das beste vor seinen augen. Vnnd was dings im geuellt. ditz wirt mir das beste alle die tag meynes lebens. vñ sie stund auff vñ ziert sich mit iren gewanden. sie giengein vñ stund vor seinē antlytz Wann das hertz holofernis ward geschlagen Wañ er ward brinnen in irer begirde. Vñ holofernes sprach zu ir. Nu trinck. vnd rue in freuden. wañ du hast funden genad vor mir. Vnnd iudith sprach. O herre. ich will trincken. wann heut ist großgemachet mein sele vor allen tagē meins lebens. Vnd sie nam vnd aß vnd tranck vor i. die ding. die ir ir diern het berayttet. Vnd holofernes ward frölich zu ir. vnd tranck garuil weins. als vil. als er nie het getruncken an ei tag in seym leben.

Das. XIII. Capitel. wye

iudith holoferni sein haubt in d̄ nacht abschnyde. vñ dz in dy statt bracht. vñ wye dz volck den herren benedeyet.



Und do der abēd ward
sein knecht eylten zu irn herbergē. vñ
vagao beschloß die tür der kamer vñ
gienghin. Wañ all warn sie müd von dē weyn
Und iudith was allein in der kamer. Vñ holo
fernes lag im bett vol schlaffs vor vbriger trū
ckenheit. Vñ iudith sprach zu irer diern. dz sie
stünd außwendig vor der tür der kamer. vnnd
hütet. Vñ iudith stund vor dem bett vñ bettet
mit zehern. vñ mit bewegung der lebßē. In stil
le sprach sie. O herre got israhel sterck mich vñ
schaw in d̄ stund zu dē werckē meiner hend. als
du hast gelobet iherusalem. das du aufrichtest
dein stat. vñ gelaubend volbringe ich das. das
ich gedacht das da müg werden gethan durch
dich. Vnnd do sie ditz hett gesaget. sie nahnet
sich zu der seule. die do was zu dem haubt seis
bets. vnnd lößet auff sein schwert. das daran
hieng. Vñ do sie das hette außgezogen. sy be/
griff den lock seines haubts. vnd sprach. O her
re got israhel sterck mich zu der stunde. Vñ sye
schlug zwir in sein halßadern. vñ schnid ab sein
haubt. vñ nam hin seinen vmbhang von dē seu/
len. vnd weltzet ab seinē leib den bloch. Vnnd
nach einer kleynen weyl gieng sie auß. vnd ant/
wurtet das haubt holofernis ir diern. vñ gebot
das sie es leget in ir taschen. Vnd sie giengen
beyd auß nach irer gewonheit. als zu dē gebet.
vñ fürgiēg die herbergē. vñ sy vmbgiengē das
tal. vnd kamen zu dē tor der statt. Vnnd iudith
sprach von verrn zu dē hütern der maurn. Tut
auff die tor. wañ got ist mit vns. der do hatt ge
tan die kraft in israhel. Vnd es geschah. do dy
mann hetten gehört ir stym̄. sie voderten dye
priester der stat. Vnd sie lieffen all zu ir. vō dē
mynsten vntz zu dem meysten. wañ sy versahen
sich nit. das sie ietzund künftig were. Sie zünd
ten an die liecht. vnd alle samelten sie sich vm̄ sy
Vñ sie stygauf an ein höhere statt. vñ gebotte
das man schwig. Vnd do sie all schwigen. Ju/
dith sprach. Lobt den herren vnsern gott. d̄ do
nit hat verlassen die sich versehen an in. vnd er
hat erfüllt sein erbermbde. dye er hatt gelobet
dē hauß israhel. in mir seiner diern. vnd er hatt
erschlagen in meiner hannd. den veinde seines
volcks in der nacht. Vñ sie tet herfür dz haubt
holofernis auß der taschen vñ zayget in. sagēd
Sehet das haubt holofernis des fürsten d̄ rit/
terschaft der assirier. Vñ sehet sein küsse in dē
er ruet in seiner trunckenheit. vnnd nur der her/
re vnser got hat in geschlagen durch die hande
des weybs. Aber der herre vnser got lebet. wañ
sein engel hat mich behütet. vnd geend vnd do
wonend vñ herwiderkumend. vñ der herre hatt
mich nit gelassē sei diern vermayliget werden.
Aber er hat mich wider geruffen on dy vermay
ligung der sünde. euch zeerfrewē in seiner vber
windung. vnd in meiner entpflichung. vñ in ew/
er erlösung. Wir süllen im alle verichen. wañ er
ist gut. wañ sein erbermbd ist ewig. Vnd sy bet
ten all an den herren. vnd sprachen zu ir. der her
re hat dich gesegnet in seiner kraft. wañ durch
dich hatt er gekeret vnser veind zunichtē. Vnd
osias der fürst des volcks sprach zu ir. Du bist
ei gesegēte tochter vō dē herren dem höhsten.
vor allen weybē auff der erde. der herr sey gese/
gent d̄ do beschuff dy hymel vñ dy erde. d̄ dich
hat gerichtet. i dy wūdē des haubts des fürstē
vnserr veinde. wann heut hat er groß gemacht
deinen namen. also das sich dein lob nicht schei
de von dē mund der menschen. die do werdē ge
dēcken der kraft des herren. ewigklich. vmb dy
du nit hast geschonet deiner selen. vm̄ die angst
vnd vmb die trübsal deines geschlechts. Aber
du hast geholfen dem val vor dem angesiht vn
sers gots. Vnd alles volck sprach. Es gescheh
es werde getan. Vnd achior ward berüfft vnd
kam. Vnd iudith sprach zu im. Got israhel dē
du gabest gezeugknuß das er sich rech von sei/
nen feinden. hatt abgehawen das haubte aller
vngelaubige in meiner hand in d̄ nacht. Vñ dz
du bewerest das es ist also. sih. das haubt holo/
fernis. der do verschmehet got israhel. in d̄ ver
schmehung seiner hohfart. vnd dir droet in dē
tod sagend. So das volck israhel wirt gefangē
ich gebeut durchzegraben dein seytten mit dē
waffen. Vnd do achior sah das haubt holofer
nis. er ward geengstigt vor vorchten vñ viel ny/
der auf sein antlytz auff die erd. vnnd sein seel
schwitzet. Aber darnach do er wider empfieng
den geyst. er ward wider erkücket. vnnd viel ny/
der zu iren füssen. vnd anbettet sie. vnd sprach.
Du bist gesegent deinem gott. in eynem iegkli/
chen tabernackel iacob. wann got israhel wirdt
groß gemacht ob dir. vnder allem volck. das do
wirdt hören deinen namen.

Das.XIIII.Capitel.wy

achior ward beschniten vñ das haubt holofer/
nis vber der statmawren gehangē.vñ holofer/
nes tod gefūdē ward.als die assirier wider die
hebreyschē streyttē wolten.

Vnd iudith sprach zu
allem volck.Brüder hört mich.Hen/
cket ditz haubt auff vnser maurē.vnd
es wirt so die sunn auf gett.ein iegklicher nem
sein waffen vñ geet auß mit vngestüme.nit dz
ir hinab lauffet sünder als machet ir ein vnge/
stüme.Dañ so wirdt not werdē den spehern.dz
sie fliehen zewecken iren fürsten zu dem streyt/
te.Vñ so ir hertzogen zusamē kumen.Sy lauf
fen zu dem tabernackel holofernis.vnd vindē
in als einen stock vmbgewelget in seim blut.die
forcht wirt dañ vallen auf sy.Vñ so ir erket dz
sie fliehen.geet künlich nach in wañ got zerkni
schet sie vnd ewern füessen.Vnd da achior sa/
he die kraft.die got israhel het getan.er ließ dē
sitten der heyden.vñ gelaubet got.vñ beschind
das fleisch seiner mannscham.vñ ward gesetzet
zu dē volck israhel.vñ all nachkumen seines ge/
schlechts.vntz an disen heutigen tag.Vnd zu/
hand.do der tag was aufgangen.sie hiēgen dz
haubt holofernis auf die maurē.vñ ein iegkli/
cher man nam seine waffen.vnd gieng auß mit
grossem schall vñ mit geschrey.Do dz sahen dy
speher.sie lieffen zu dē tabernackel holofernis
Vñ die do warn in dē tabernackel kamen vnd
vor dē eingang der kamer tumerten sy mit den
füssen.vñ mit fleyß warn sie vngestüm.das er
nit von den weckentē .Sünder von dē dönēdē
würde erwecket. Wañ keiner dorst auftun klo
pfend.oder eingeēd in den tabernackel.d kraft
der assirier.Aber do seine hertzogen warn kum
men vñ die tribuner vñ all merer des heers des
künigs der assirier.sie sprachen zu dē kamerern
Geet ein vñ wecket in.wañ dy meuße sein auß/
gegangē von iren hölern.vñ sein getürstig vns
zebewegen zu dē streytt.Do giengein vagao i
sein kamer.vñ stund vor dē vmbhang vñ tet klo
pfen mit seinē hendē.wañ er gedacht er schlief
bey iudith.Vñ do er kein bewegung des ligen
den vernā mit dē syñ der oren.er nahet sich ne/
her zu dē vmbhang.vñ hub in auf.vñ da er sah
das aß holofernis on dz haubt ligēd geschwel/
cket in seinē blut auf der erd.Er schry mit gros
ser stym̄ mit meynen vñ riß seine gewandt. Vñ
gieng in den tabernackel iudith.vñ vand sie nit.
Vñ er sprang auß von dē volck vñ sprach. Ein
weyb hebreerin hat getan ein grosse schand in
dē hauß des künigs nabuchodonosor.Wañ se
het Holofernes ligt auff der erdē.vñ sei haubt
ist nit an i.Vñ da dz die fürsten der kraft d as
syrier hettē gehört.all rissen sie ir gewand.vnd
vnerleydlich forcht viel auff sie.vnd ire hertzen
wurden betrübt hart. Vñ ein vnmessiger ruff
ward in der mitt irer gezeld.

Das.XV.Capitel.wye

die assirier fluhen.vnd ine dy hebreyschen nach
eylten.vnd sie erschlugen.vñ vil raubs erobertē.
vnd wie iudith darumb gebenedeyet ward.

Vnd do alles heer hett
gehört dz holofernes enthaubt was
ir gedāck vñ rat floh von in.vñ sie wur
den allein geiaget mit vorcht vnd mit zytter.vñ
namen die hilf der fluht.also dz keiner redt mit
seinem nehsten. Aber sie begerten mit geneigtē
haubt zelassen alle ding.vñ eylten zeentpflichē
den hebreern.Die sie hörten gewaffend kumen
vber sie.vñ fluhen durch die weg der velder vñ
durch die steyg der bühel.Darūb do sie dy sün
israhel hetten gesehen.dz sie fluhen.sie nachuol
gten in.vnd stygenab singend mit den hörnern
vnd schryen nach in.Vnd die assirier vereintē
sich nit in die flucht.wañ sie giengen gehlinng.
Aber die sün israhel nachuolgten mit eim heer
vnd krenckten alle die sie mochten vinden. Vñ
osias sandte botten durch alle stett.vnd durch
die gegent israhel.Vnd also ein iegklich gegēt
vnd ein ieglich erwelte stat santen iung gewaf/
fend nach in. vñ iagten sie in dē mund des waf
fens.vntz das sie kamen zu dem eussersten teyl
irer enden. Aber die gelassen.die do warn in be
thulia.giengē in die herbergen der assirier.vnd
namen den raub den die assirier hetten gelassē
do sie fluhē.vnd wurden größlich geladē Aber
die do warn vberwinder.kertenwider zu bethu
liam.vnd namen mit in alle ding die ir warn. al
so das die zal nit was in den küen vnd in dē vi
hen.vnd in aller irer varender habe das sye all
würden reich von iren rauben.von dem mynstē
vntz an den maysten. Joachim aber der öberst
priester.kam vō iherusalem in bethulia mit allē
seinen priestern.das er seh iudith. Vnd da sye
was außgangen zu im .sye gesegenten sie all
mit einer stym̄ sagend.Du bist ein glori israhel.
Du bist ein freud israhel.Du bist ein ersamkeit
vnsers volcks.wann du hast getan menlich.dein

hertz ist gestercket. darumb du hast lieb gehabt dy keüscheyt. vñ weist nit einē andern man nach dem deinē. vnd darumb die hand des herrē hat dich gestercket. vnd darūb wirstu gesegēt ewiglich. Vnnd alles volck sprach es gescheh es gescheh. Vnd die raub der assyrier wurden kaum gesamelt durch dreyssig tag. von dez volck israhel. Vnd alle eygne ding. dy do waren gewesen holofernis. gabē sie iudith in dē gold. vnd in dē silber. vnd in den gewanden. vnd in den edelē gesteynē. vnd in allem haußgeschirr. vnd alle ding wurden ir geantwurtet. von dem volck. Vnd alle volcker frewten sich mit den weyben. vñ mit den iunckfrawen vnd mit den iünglingen in den orgeln. vnd in den harpffen.

Das XVI. Capitel. was

lobgesangs iudith dem herren machet. Wie sie gestorben ist. vnd wie der tag irer vberwindung vnder den hohzeytlichen tagen gehalten ward.

DO sang Judith disen gesanck dem herren. sagend. Faht an dem herren in den paucken. singet dez herren in den schellen. singet im ein newes lob. frolocket vnd anrüffet seinen namen. Der herre zerbricht die streyt. ein herr ist im der name. der da satzt die herbergē in dy mitte seines volcks. das er vns erlöset von der hand aller vnser veid assur kam auß den bergen. von mitternacht. in d menig seiner sterck des menig verschoppet. oder verwarf die bech. vnd ire roß bedeckten die pühel. Er saget er wolt anzunden. meine end. vnnd mein iüngling erschlahen mit dez waffen. meine kinder gebē in dē raub. vnd mein iunckfrawen in geuengknuß. Aber der almechtig herre schadet im. vñ antwurtet in. in dy hēde der frawē. vnd sy schmehet in. Wañ ir gewaltiger ist mit gefallen von dē iünglingē. nach die sün tytan erschlugen in. noch die hohē rysē widersatztē sich im. Aber iudith dy tochter merari in d gestalt irs antlytz hat in auffgelöset. Vnd sie zoh sich auß vō dē gewand des witwetumbs. vnd leget sich an. mit dē gewād der frewdē. in der erfrewung der sün Israhel. Sye salbet ir antlytze mit salben. Sye band ir hare mit mirren. in zebetriegen. Jr köstlich geschüh zuckten seine augen. Jr schön thet vahen sein sel. sie schnyd ab seinen halß mit dez schwert. Die perser vorchten ire stetigkeyt. vnd dy medier ir künheyt. Do iuchtztē die herbergē der assyrier. do mein demütigen erschinnen. Dorend im durst. Die sün der tochter. stachen sy. vñ erschlugen sie. do sy fluhē als dy kinder. Sie verdurben in dem streyt vor dez antlytz meins herren gotz. wir singen das lob dem herren. wir singen ein newes lob vnserm got. O herre got du bist ein grosser herr. vnd schön in deiner krafft vnd den nyemand vberwinden mag. Alle deine geschöpff süllen dir dienen. wann du sprachest. vnd sie sein worden. du sentest deinen geyst. vnd sie waren geschaffen. vnd er ist nit. der do wider steet deiner stym̄. Die perg werden beweget vō den gruntuesten. mit den wassern. die stein werden schmeltzen als dz wachß vor deim antlytz. Vñ die dich fürchtē werdē groß bey dir durch alle ding. Wee dem volck. das do auff steet wider mei oder dein geschlecht. Wañ der almechtig herr vberwindet in. vnd heimsüchet sie an dē tag des vrteyls. Wañ er gibt feur vnd würm in ire fleysch. daz sie brinnen. vnd empfinden sein vntz ewigklich. Vnd es ward getan nach disen dingen. alles volck kam nach der vberwindung anzebetten den herren in iherusalez vnd zehād do sie wurdē gereiniget sie opferten all gantze opfer. vnd die gelübde vñ ir verheyssung. Aber Judith antwurtet alle streytbere vas holofernis. die ir das volck het gegeben. vnd das kysse das sie het genomen. legt sie zu einem fluch der vergessung. Vnd das volck wz frölich nach dē antlytz der heyligen. vnd dy frewd der vberwidung ward feyerlich begangen mit iudith durch drey monet. Aber nach disen tagen keret ein ieglicher wider zu dē seinen. vñ Judith ward groß gemachet in Betulia. vnd was wirdiger allē lāden israhel. Wañ sie was zugefüget der tugent der keuscheyt. also das sie nit erkant den man alle tag irs lebens. seyt das manasses. ir mā starb Vnd an den höhzeytlichen tagen furgieng sie mit grosser glori. vñ belib in dez hauß ires mās hundert vnd fünf iar. vnd sie ließ frey abram ir diern. vnd starb. vnd ward begrabē mit irē mañ i betulia. vñ alles volck klaget sy sibē tag. Aber in aller weyl ires lebens wz der nit. der do betrübet israhel. vnd vyl iar nach irem tod. Vnd der tag der vberwindūg diser hohzeyt. wirt empfāgen von den hebreern in der zal der heyligē tag vnd wirt geeret von den iuden vō der selbē zeyt vntz an disen heutigen tag.

Ein end hat daz buch Judith. Vnnd hebet an die vorrede In das buch Hester.

Es ist offenbar. dz das buch Hester ist gekrencket worden vō manigerley tulmetzschung wegen. vñ dz selb buch hab ich aufgehaben von der liberei. das ist von der buchkamer der hebreyschen. vnd hab es außgeleget zeuernemen. vō wort zuwort. Vnd daz selb buch macht lenger. dy tulmetzschung der sibentzigsten. die yetzund in allen kirchen offenbor ist. vñ zeuhet die allenthalben von den zerrißnen enden der hebreyschen warheit. vnd fugt auch darzu die ding. die man möcht sehen. daz sie werden geschehen auß der zeit. also das gewönlich ist den schullern in iren künsten. die do vil dichten in iren sachen. vnnd nemē vñ erdencken in ein wolgesetzte materi ördenlich zedichtē vnd der wort od der geleychē mag d gebrauchē. dē vnrecht geschehē ist. od d der vnrecht hat getā. Ab ir. o paula vñ eustochiuz. weñ ir habt gelernet dy hebreyschē sprach. also das ir möcht studirē i hebreyschē büchern vñ darzu habt ir bewert dy tulmetzschūg. vñ dy außlegūg der sibētzig tulmetzschūg. dy gar nahet ist bey d hebreyschē warheyt. ir söllt haltē das buch hester durch alle ire wort hebreysch. auch sölt ir ansehē vnß außlegūg. auff dz. dz ir mugt erkennē. vñ söllt wissē. dz ich nichts hab zugefügt in d zumerūg. Sund mit einer getreuen gezeūgnuß hab ich euch dz buch geantwurtet gezogē auß hebreysch in latein. nach dē als es einfeltigklich wirt gehabt in hebreyschē hystorien. Wir begern nit das lob d mēschē noch fürchtē ir smehung. Wir sei dar auff besorget. dz wir got möchtē wolgefallē. vñ gentzlich nit fürchtē dy bedroūg des mēschē. wañ warumb. got zerstört die payn. d dye dē mēschē begeren wolzegeuallē. vñ nach dē spruch des zwelfbottē. Der also spricht. die dē mēschē wöllē wolgeuallē. mügē nit sein knecht ihesu cristi. i dē buch hester habē wir gemachet ei alphabeth auß dē kleinstē buchstabē vntz auff dē achtē. den man heyst theta. dz habē wir darūb getā. dz wir woltē vermonē dē fleyssigē leser. dz er in manigen stetē d geschrifft wissen wirt zebehaltñ die ordnūg d sibētzig tulmetzschung. Ab wir woltē vilmer habē. die ordnūg d hebreyschē in d außlegung. d lxx. dañ dz wir woltē haltē vñ nachuolgē dy vnbewertē vñ vntuglichē außlegūg d ādern.

Ein ende hat die vorrede

Vnd hebet an das buch Hester.

Das erst Capitel

swerus ein grose wirtschaft mac
nigin darzu berüfft ward. Vn
wolt. vnd darumb abgesetzt wa



N
Ist
do ha
india
de d m
dert v
tzig l
in dem sal seines reichs dy stat
fang seines reychs. Darumb in
seis gebots machet er ein groß
len fürsten. vñ seinen sterckstē
ser. vñ der medier. den edeln. vñ
lender vor im. Das er zeyget di
glori seines reichs vñ die grösse
ung seins gewalts vil zeyt. das
achtzig tag. Vnd do dy tag der
ren erfüllet. Er lud alles volck. d
den in susis vō dem meysten vntz
vnd gebot zebearyten die wirtsc
dez vorhof des garten des wald
gesetzt mit der hand vñ mit köni
Vnd dye gezelt hiengen vō ein
lustiger farb vnd carbasiner. od
eten. auff gehalten mit bissen sa
rin. dy do warē eingeflochten mi
ringen. vnd wurden vndersetzet
seuln. Vnd die güldin petlein. vñ
ren geordent. auf dez estrich gep
stein smaragd. vnd bario. vnd da
ziert mit manigerley wunder. V
geladen. truncken auß güldin kö
speiß wurden eingetragē in ande
der weyn wz vberflüssig vñ zu v
als die königkliche großmechtig
dig. er was nit. der do zwünge ze
nit wolten. Aber also het es geor
von seinen fursten fürzesetzen d
das ein iegklicher nem was er w
vasthi. die künigin. machet ein w
frawen in dez palast. da der küni
gewonheyt zebleyben. Vnd also
den tag. der künig waz frölich vn
wein. nach dem vbrigē trincken. E
man. vnd basatha. vnd arbona. vn
abgatha. zarath. vnd carthaz. den

die do dienten in seinem angesiht. dz sie ein für
ten die künigin vasthi für den künig. vnnd satzt
die kron auff ir haubt. dz er zeygete allen volck/
ern. vnd seinen fürsten. ir schöne. Wann sy was
gar schön. dy wolt nit. vnd verschmehet zekomē
zu dem gebot des küniges. das er hette gebotē
durch die keuschen. Dauon. der künig ward er/
zürnt. vnd angezundt mit vbrigez grimmē. Vñ
fraget die weysen. dy bey im ware zu allen zeytē
von künigklicher gewonheyt. vnnd tet alle ding
mit irem rat. der. die do wissen die gesetz vñ die
recht der merern. vnd die ersten. vnd die nehsten
waren charsena. vnd sathar. vnd admatha. vnnd
tharsis. vnd mares. vnd marsena. vnd mamucha.
siben hertzogen der perser. vnd der medier. die
do sahen das antlytz des künigs. vnd waren ge
wonlich die ersten zesitzen nach im. welchem vr
teyl Vasthi die künigin vndlege. dy do nit wolt
thun das gebot des künigs Asweri. das er het
gebotten durch dy keusche. Vñ mamucha ant/
wurtet. das es der künig. vnd dy fürsten hörten
Vasthi die künigin hat nit allein betrübet den
künig. Sunder auch alle fürsten. vnd die völck/
er. die do sein in allen gegentē des künigs aswe
ri. Wann das wort der künigin geet auß zu allē
weyben. das sie verschmehen ire mann. vnd spre
chent. der künig aswerus gebot. dz Vasthi die
kunigin eingieng zu im. vnd sie wolte nit. vñ mit
dem ebenbyld alle weyber der fürsten. der per/
ser. vnd der medier. werden ring wegen die ge/
bot der mann. Dauō die vngnedigkeyt des kü/
nigs ist recht. Ob es dir geuelt. dz gebotte gee
auß von deinem antlytz. vnd werde geschribē
nach dem gesetz der perser. vnd der medier. die
vberzegeen ist vnzymlich. das Vasthi fürbas
in keinerleyweyß. eingee zu dem künig. vnd ein
andere empfah ir reych. dy do ist pesser. deñ sie
Vnd daz gebot wirt gesaget in allen deinē lan
den deiner herschung. die do ist dz weytist. daz
alle weyber als wol der merern. als der midern.
geben die ere iren mannen. Der rate geuiel dez
künig vnd den fürsten. vnd der künig tett nach
dez ratte mamucha. vnd sante brieff durch alle
gegēt seins reychs. dz ein iegklich volck möcht
hören vnd lesen mit manigerley zungen. vñ mit
buchstaben. vñ dz ditz verkündet würde durch
alle völcker. das die fürsten vnd dy merern. mañ
seyen in iren hewsern

Das ander Capitel. wye

der künig. die allerschönstē iunckfrawen in sey
nen landen ließ suchen. Vnd wye im Hester al
lermayst behaget. vnd sie zu einer künigin krö/
net.



DO dise ding waren al
so geschee nach dem vnd die vngne/
digkeyt des kunigs asweri ward ge/
senfftet. do gedacht Vasthi. welch ding sye
het getan. oder was sie het erliden. vñ die kind
des kunigs. vnd sein diener sprachē zu im. Mā
soll suchen dem künig iunckfrawen vnd schöne
töchter. Vnd werden gesandt die do mercken
durch alle gegent schön meyd. vnd iunckfrawē
vnd sie zufüren zu der stat susan. vñ sie antwur
ten in das hauß der frauen vnder den gewalt
egei des keuschē. der do ist ein furgesatzter vñ
ein hütter der küniglichen weyber. vnnd sye
nemen ein rein weyplich zier. vñ die andern not
durfftigen ding zu der notdurfft d̄ brauchung
Vnd welche vnder allen geuelt den augen des
künigs. die selbe regiere für vasthi. Dz wort ge
uiel dem künig. vnd er gebot das es also würd
getan. als sie hetten geraten. Vnd ein man ein
iud was in der stat susan. mit namen mardoche
us. der sun iair. des suns semey. des suns cis. vō
dem geschlecht iemini. der do was gefüret von
iherusalē. i der zeyt do nabuchodonosor der kü
nig d̄ babilonier vbertruge iechoniaz dē künig
iuda. der do was ein erzyher der tochter seines
bruders. edisse. dy mit eim andern namen ward
geheyssen hester. vnd het verlorn vater vnd mu
ter. gar schön vnd zierlichs angesihts. Vnd do
ir vater vñ ir muter warñ tod. Mardocheus er/
welet sie im zu einer tochter. Vnd do dz gebot
des künigs was durchschollen. vnd vil schöner
iunckfrauen wurdē zugefuret in susan nach sci
gebot. vnd wurden geantwurt egeo dem keusch
en. Vnd im ward auch geantwurt hester vnder
den andern töchtern. das sie wurd behalten vn
der der zal der frawen. Sie geuil im. vnd fand
genad in seinem angesiht. Vñ gebot dem kew
schen. das er ir gebe ein reyn weyplich ziere. vñ
ir antwurt ir teyl. vnd siben töchter die schön/
sten von dez hauß des künigs. vnd eret vnd zie
ret als wol sie. als ir nachuolgerin. Sie wolt im
nit sagen ir volck. vnd ir land. Wann Mardoch
eus het ir gebotten. das sie von dem ding gātz
schwig. der do gieng teglichs vor dē hoff des
hauß. in dem die erwelten iunckfrauen wurdē
behütt. Er het acht des hayls Hester. vnd wolt
wissen was dinges ir gescheh. Vnd do die zeit
aller meyd was kumen durch die ordnung. das
sie eingiengen zu dem künig. do alle ding wur/
den refüllet die do gehorten zu weyblicher vb/
ung. Die ward volbracht in dem zwelften mo/
ned. Also dz sie sechs monet wurden gesalbet
mit gemirtē öl. Vñ dz sie in dē andern sechsen
brauchten ettlich spetzerey. vnd aromaten. Vñ
do sie eingiengen zu dem künig. sie empfingen
was ding sie hieschen. die do gehorten zu d̄ ge
zierd. vñ als es in geuiel zu der ordnung. vñ sie
giengen von dem palast der frawen zu der ka/
mer des künigs. Vnd die do eingieng an dem
abent. die gieng auß an dem morgē. oder frue
darnach warden sie gefuret in die andern hew
ser. die do waren ander der hand sasagasi des
keuschen. der do vor wz den kebßweybern des
künigs. fürbas het sie nit gewalt widerzekerē
zu dem künig. nür der künig het es gewölt. vnd
hieß sie kumen mit namē. Vñ do die zeyt ward
erfüllt durch die ordnūg. do kam der tag. an dē
hester dy tochter abiahel des bruders mardoch
ei. dy er im het erwelet zu einer tochter. solt ein/
geen zu dem künig. sie sucht nit weyblich vbūg.
Aber welliche ding sie wolte. dye gab ir egeus
der keusch der hüter d̄ iunckfrawen. zu der ge/
zierd. Wann sie was garhübsch mit vnglaubli
cher schöne. vnd ward gesehen genem. vñ lieb/
lich den augen. aller. Vnd also in dem zehendē
monet der do ist geheissen. thebeth. od̄ hart mo
net. ward sie gefürt zu der kamer des künigs
asweri. in dem sibenden iar seins reichs. vñ der
künig het sy lieb mer denn alle weyber. vnnd sie
fand genad vñ erbermbd vor im vber alle wey
ber. vñ er satzt die krō des reychs auff ir haubt
vnd macht sie regieren an der stat vasthi. Vñ
er gebot zeberayten ein gargroßmechtig wirt/
schafft allen fürsten vnd seinen knechten. vmb
die zesamenfügung. vnd vmb dy hohzeyten he
ster. Vñ er gab ruen allē landē. Vñ gab gabe
nach der fürstlichen großmechtigkeyt. Vñ do
die iunckfrawen wurden gesücht. vnd wurden
gesamelt zu dem andern mal. mardocheus be/
lib bey d̄ tür des künigs. hester het noch nit ver
iehen des vetterlichē lands vñ irs volcks. nach
seinem gebot. Wann hester hielt was dings er
ir gebot. vnd also tet sie alle ding. als sie het ge/
wont in der zeyt. in der er sie hett erzogen. als
ein kind. Darumb in der zeyt i der mardocheus
wonet bey der tür des künigs. bagathā. vñ tha/
res die zwen keuschen des künigs. die do warē
zwen torwertel. vnd sassen in dē ersten trischen
fel des palasts. warn erzürnet. vnd wolten auff
steen wider den künig. vnnd in erschlahen. das

des palasts warn erzürnet. vnd wolten auffstee̅ wider den künig. vnd in erschlahen. das weste mardocheus. Vnd zehandt verkündet er es hester der künigin. vnd sie sagt es dem künig auß dem namen mardochei. der dz ding het bracht zu ir. Es ward gesucht. vnd funden. vnnd ir ietweder ward gehangen an den galgen. Vñ der künig hieß. das das in dem buche der gedechtnuß würde geschriben. das vmb sein leben im wurd etwas wider gethan. Vñ dz gebot ward vor dez künige. de̅ geschihten. vñ ierliche̅ büchern geantwurtet.

Das dritt Capitel. wye

Aman erhöhet ward. vnd mardocheus die knye gein im nit biegen wolt. vñ aman darumb zürnet. vñ vom̄ künig begeret zuuerhengen dz alle iüden getödt würden.

Nach disen dingen der künig aswerus erhöht aman den sun amadathi. der do was von dem geschlecht agag. vnd satzt seinen sal vber alle fürste̅. die er het. Vnnd alle knecht des künigs. die do wandelten vnder den toren des palasts neygte̅ die knye. vnd anbetten aman. Wann also het in geboten der kayser. Allein mardocheus neyget nit sein knye. noch betet in an. Die kinde des künigs. die do waren zu den türe̅ des palasts. sprachen zu im. Warũb beheltestu nit dy gebot des künigs vor den andern. Vnd do sy im ditz dick sagten. vnd er sie nit wolt hören. sie verkundten es aman. sie begerten zewissen. Ob er wollt beleyben in dez syñ. Wañ er sprach er wer ein iüd Vnd do das het gehört aman. Vnd het beweret mit erfarung dz im mardocheus nit neyget die knye noch anbetet. er ward größlich erzürnt vnd schatzet es furnichten zelegen sein he̅d an einen mardocheum. wañ er het gehört dz er wz iudischs geschlechts. vnd wollt mer verlisen alles geschlecht der iude̅. die do ware̅ in de̅ reych asweri. In dem erste̅ moned. des nam ist nisan. oder aprill. in dem zwelfte̅ iar des reychs asweri. das loß ward gelassen in eim eymer. das do ist geheyssen hebreysch phur. vor aman. an welche̅ tag od̄ an welchem monet das volck der iuden sölt werden erschlagen. vnd das zwelft moned gieng auß. daz do ist geheyssen adar. dz ist der mertz. Vnd aman sprach zu de̅ künig aswerum. Ein volck ist erstreuet durch all gege̅t deins reychs. vñ vō im selbs geschayde̅. dz gebrauchet newe gesatz vnnd erunge. vnd hieruber verschmecht es auch die gesetze des künigs. vñ du hast allerpast erka̅t. dz es nit nütz ist deim reich das es sich anderst halte. dann ist durch das vrlaub. Ob es dir geuellet. orden. dz es verderbe. vnnd ich gib zehentausent talent den hüttern deines schatzs. Darumb der künig nam das vigerlein. daz er brauchet von seiner hand. vñ gab es aman dem sun amadathi. von dez geschlecht agag. dem veind der iuden. vñ sprach zu im. Dz silber daz du gelobest. sey dein. thu mit de̅ volck das dir geuellt. In dez dreytzehenden tag des ersten monedts Nisan oder aprill an dem selben moneds. die schreyber des küniges wurden gerüfet. vnd es ward geschriben. als aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vnd zu den richtern der lande vnd maniger völcker. das ein iegklich volck möcht lesen. oder hören. Vmb die manigerlay der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brief wurden besigelt mit seim vingerlein. vnd wurden gesant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. dz sie erschlügen vnd vertilgeten all iuden von de̅ kinden vntz zu den alten. die kinder vnd dy weyber an eim tag. dz ist an de̅ dreitzehe̅de̅ tag des zwelften moneds. der do ist geheyssen adar. dz ist der mertz. vnd nemen ir gut. Vnd die sum̄ d̄ brief was dise. das alle die gegent weßten. das sie sich berayten zu dem vorgesagten tag. Die botten. die da waren gesant. eylte̅ zeerfüllen dz gebot des künigs. Vñ zehand gieng dz gebot in susis. do der kunig vnd aman hielten die wirtschaft. vnd alle iuden die do waren in der stat. weynten.

Das vierd Capitel. wie

mardocheus vō des kunigs gebot traurig wart vnd wie er Hester vermanet. das sie den künig für dy iuden bitte̅ solt.

Do Mardocheus hett gehört dise ding er riß sein gewand. Vñ ward angeleget mit sack gewād. Vnd strewet den aschen auff das haubt. vnnd schry mit grosser stim̄ an der straß in mitte̅ der statt. zaygent die bitterkeyt seins hertzen. vnd mit der klag gieng er vntz zu den türen des palasts. Wann es was nit zymlich einzegee̅ in de̅ hof des küniges den angelegten mit sack gewand. Vnd ein grosses weynen was bey de̅ iuden. ein vasten. vñ ein klag. vñ ein weynen. vñ vil

brauchten den sack.vnd den aschen.für dz bet/
te in allen landen in den flecken. vnd in den ste/
ten zu den das freyßlich gebot des küniges
was kumen. Wann die diern Hester vnnd dye
keüschen giengen ein vnnd verkundten ir das.
Do sie es hört.sie ward betrubtes hertzen. vnd
sandt ein gewand.so der sack würd abgenomē.
das er das anleget. er wolt es aber nit nemen.
Vnd rüfft atach dem keüschen.dē ir der künig
het gegeben.zu einem diener. sie gebot das er
gieng zu mardocheum. vnd lernet von im.war/
umb er thet das ding. Vnnd atach gieng auß
vnd gieng zu mardocheum.Vnd vand in steen
in der gassen der stat vor der thür des palasts.
Er eröffnet im alle ding. dy do waren geschehē
Wie aman het verheyssen das er gebe das sil/
ber in die schetze des künigs. vmb den tod der
iüden.vnd er gab im.dy abgeschrifft des gebo
tes.das da hieng in susis. das er es zeyget der
künigin.vnd sie monet das sie eingienge zu dē
kunig vnd in bete vmb ir volck. Atach keretwi/
der vnd verkundet hester all ding.die mardoch
eus het gesaget.Sie antwurtet im.vnnd gebot
dz er saget mardocheo. Alle knecht des künigs
vnd alle gegent. dy do sein vnder seinem gebiet
erkennen daz es sey man oder weyb der do ein/
geet inwendig in den hof des künigs. vngerüf
fet.der werd zehand erschlagen an alle verzich
ung. Nür villeycht der künig strecket zu im. dy
güldin rut. vmb das zeychen der miltigkeyt.vñ
also mag er leben. Darumb wie mag ich eingeē
zu dē künig.die ich ietzund nit bin gerüffet zu
im dreyssig tag. Do dz mardocheus het gehört
er enbot anderweyd Hester sagend. Wenstdu
das du allein erlößest dein sel. vor allen iüden.
das du bist.in dē hauß des kunigs. Wañ ob du
ietzūd schweygest.die iüden werdē erlöst durch
ein ander vrsach.vñ du.vnd das hauß deins va
ters werdet verderben. Vñ wer erkennt ob du
darumb bist kumen zu dez reych.dz du in sölich
er zeyte gehorsaz seyest od̄ erscheiest. Vñ and/
weyd hester embot mardocheo dise wort. Gee
vnd samele alle iüden.die du vindest in susis.vñ
bettet vmb mich.Esset nit. vñ trincket nit. drey
tag.vnd drey nacht.So will ich auch vasten.mit
meinen diernē. vñ will deñ eingeen zu dem kü/
nig vnd thun wider das gesetz vnberüffet.vnd
will mich dem tod ergeben. vnd der verderbūg
Vnd also mardocheus gieng auß. vnd tet alle
ding.die im Hester het gebotten.

Das.V.Capitel. wy der

künig Hester gelobet zegeben was sie heysch/
et. Vnd wie sie in.vnd aman zu gast lude. Vnd
wie aman mardocheo ein krewtz ließ machen.

Vnd an dez drittē tag
Hester ward angeleget mit künigkli/
chen gewanden.vnd stund in dez hof
des künigklichen haußs.der do waz inwendig
gegen dem palast des küniges. Vñ er saß auf
seim sal in dem gerichthauß.des palasts gegen
der tür des haußs. Vnd do er het gesehen die
kunigin hester steend.sie geuiel seinen augē. vñ
er strackt gegen ir die güldin ruten. die er hielt
in der hand.Sie nahnet sich vñ küst dy höh sei/
ner rutē. Vnd der künig sprach zu ir. Kunigin
hester. was wilt du. Was ist dein gebet.auch
ob du eyschest den halbē teyl meines reychs.er
wirt dir gegeben. Vnd sie antwurt.Ob es ge/
felt dem künig.ich bit dich.das du heut künest
zu mir.vnd aman mit dir.zu der wirdtschaft. dy
ich hab bereytet. Vñ zehand sprach der künig.
vordert bald aman.das er gehorsam sey dē wil
len hester. Darumb der künig vñ aman kamen
zu der wirtschafft die in die künigin het berey/
tet. Vñ darnach do der künig benüglich het ge
truncken den weyn.er sprach zu ir. Was bittest
du das dir werd gegeben. vmb wz dings du bi
test. Auch ob du biettest den halben teyl meins
reychs du wirdest geweret. Hester antwurt im.
Mein eyschung vnd mein gebet sein dise. Ob
ich hab funden genad in dem angesiht des kü
niges.vnd ob es geuelt dem künig.dz er mir ge
be was ich eysch.vnd erfüll mein gebet.der kü/
nig kum vnd aman zu der wirtschafft.dy ich in
hab bereytet.vnnd morgen will ich öffnen dem
künig meinē willen. Darumb aman gieng auß
frölich an dem tag. Vnd do er het gesehē mar
docheum.sitzen vor den türen des pallasts.vnd
nit allein.das er nit was auffgestanden gegen
im. Ja auch das er sich nit beweget von d̄ stat
seines gesessz. Er ward vast vngnedig vnd mit
vnerzaygtem außwendigez zorne.kert er wider
in sein hauß.vnd berüffet zu im die freunde.vñ
zares sein haußfrawen.vnd legt in auß dy grös
se seiner reychtumb.vnd die schar der sün. vnnd
wie mit grosser glori ine der künig het erhaben
vber all sein fürsten.vnd vber sein knecht. Vnd
nach disē dingē sprach er. Vñ hester dy künigi

hat keinen andern geladen mit dem künig zu d wirtschafft on mich. Bey der bin ich auch morgē essend mit dem künig. Vnd so ich habe alle di se ding. Ich wen das ich nichts hab. Dy weil ich sih mardocheum den iüden sitzend vor dē kün iglichē türn. Vñ zares sein hausfraw. vñ die andern freund antwurtten. Schafft das gemach chet werde ein hoher tram. der do hab viertzig elebogen der höhe. vnd sprich frü zu dez künig das mardocheus werd gehangen an in. vnd also geest du frölich mit dem künig zu der wirt schafft. Vnd im gefiel der rat. vnd hieß bereyten ein hohs kreütz.

Das. VI. Cap. wie aman den mardocheum wolt tödten lassen. vnnd wie hoch der künig gebote mardocheum zekönen. vnd zeeren.

DEr kunig furt dye nacht on schlaff vnnd hieß im brin gen die geschihte vñ dy bücher der vergangen zeyt. Do sy wurden gelesen in seiner gegenwürtigkeyt da man kam zu der stat. Do geschriben wz. wie mardocheus het verkündet dy heymlichen veintschafft bagathan. vnd thares der keuschen. dy do begeraten zetödten dē künig aswerum. Do daz d künig het erhört. Er sprach was eren vnd lones hat mardocheus empfangen vmb dise trew. Vnnd sein knecht vnd diener sprachen. Er hat gantz keinen lon empfangen Vnd zehand sprach der künig wer ist im hof. Aman wz ein gegang inwēdig in den hof des künigklichen haufs. das er riete dem künig. dz er hieß mardocheum hencken an den galgē. der im was bereyt. Vnd die knecht sprachen. aman stet in dem hof. Vnd der künig sprach. Er gee herein. Vnd do er was eingangen. er sprach zu im. Was söll werden dem mann. den der künig begeret zeerē. Aman gedachte in seinem hertzen. vñ schatzet. dz der künig keinen andern wolt eren on in. vnd antwurtet. der mensch den d künig begeret zeeren söll werdē angeleget mit künigklichen gewanden. vnd söll werden gesetzet auff das roß. das ist von dem sattel des künigs vnd empfahē ein künigkliche kron auff sei haubē. vnd der erst von den fürsten des künigs vnd von den helden. der do halt ein roß. vñ fürgeet durch die gassen der stat vnd rüffen. vnnd sprechen. Also wirt geert. wē der künig wilt erē Darumb der künig sprach zu im. Eyl vnnd nim das gewand. vnd das pferd. thu als du hast geredt. mardocheo dem iüden. der do sitzet vor d thür des palasts. Hütte das du kein ding lassest vnderwegen von den dingen. dy du hast geredt. Darumb aman nam das gewande. vnd dz pferde. vnd leget an mardocheus in der gassen der stat. Er satzt in auff das pferde. vnd fürgieng. vnd rüfft. Der eren ist wirdig. wen der künig will eren. Vnd mardocheus keret wider zu der tür des palasts. vñ aman eylet weinend vñ mit bedeckem haubt zegeen in sein haus. Vnd saget zares seim weyb vnd den freundē alle dig die im waren geschehen. Die weysen. die er hette in seim rate. vnd sein weyb antwurten im. Ist das mardocheus ist von dem samen der iüden. vor dem du hast angefangen zeallē. du magst im nit widerstēn. Aber du wirdest vallen in seinem angesiht. Vnd als sy noch redten do kamē dy keuschen des künigs. vnd zwungen in schier zegeen zu der wirtschafft. dy dy künigin het bereytet.

Das. VII. Capitel. wie Hester den künig für dy iüden bate. vnd aman der iüden veind verclaget. vñ wie aman gehāgen ward an den galgen. dē er mardocheo bereytet het.

VNd also gieng ein der künig. vñ aman. das sy truncken mit d küngin. Vnd der künig sprach zu ir. auch an dem andern tag nach dez vnd er ward erhytzet mit dez weyn. Hester wz ist dein eyschung. das dir werde gegeben. vnd wz wilt du dz dir werd getan. auch ob du bittest dē halbē teyl meins reychs du wirdest geweret. Sie antwort im. O künig. ob ich hab funden genad vor deinen augen. vñ ob es dir gevellt gib mir mein sel vmb die ich bit. vnd mein volck vmb das ich bit. Wann ich vnnd mein volck sein dargeben. das wir werden zerknischet vnd gewürget vnd verderbet Vnd ich wolt doch das wir würden verkauffet zu knechten vnd diern. Daz wer doch ein leydlicher vbel. Vñ so wolt ich doch seüfzēd schweygen. Aber nun ist unser veinde. des grausamkeyt rayche wider den künig. d künig asuerus antwurtet vñ sprach. Wer ist der. oder wes gewalts ist er. das er getar tun dise ding. Vnd hester sprach. Der veind vnd vnser ergster widersacher. ist amā. Vñ do er erhört. er erschrack da vnd mocht nit erleyden das antlytz des künigs vñ der künigin. Vñ der künig stundauf zornig.

von der stat der wirtschafft.vñ gieng ein in dē garten gesetzt mit baumen. Vnd Aman stund auff.dz er bet hester vmb sein sel.wañ er vernaz von dem künig.das im das vbel bereytet was. vnd der künig was wider gekeret von dē garten gezweyet mit büschen. vnd was eingegangē an dy stat der wirtschafft.er fand aman der do was geuallen auff das bett. auff dez hester lag.vnd sprach.er will auch die künigin verdrücken in meiner gegēwurt.i meim hauß. dz wort was noch nit außgegangen von dem mūd des künigs.vnd zehand bedeckten sie sein antlytz. Vnd arbona einer von den keuschen.die do stūden in dem dienst des künigs sprach. Sih das holtz das er hat berayt mardocheo.der hat geredt für den künig.steet in dem hauß aman. dz hat an der höhe funftzig elenbogen.Der künig sprach zu im.Hencket in an es. Darumb aman ward gehangen an den galgen den er het berayt mardocheo vnd der zorn des künigs ruet.

Das.VIII.Capitel wye

dy künigin.dē künig abermaln batt. Vñ wy an der brief außgiengen.die widrüfften dy brief die aman außgeschicket het.

IN dem tag.der kunig aswerus gab hester der künigin. das hauß aman des widerwertigē der iüden. Vnd mardocheus gieng ein vor dem antlytz des künigs. Vnd Hester veriahe dem künig dz mardocheus were irs vaters brud. Vñ der künig nam das vingerlein.dz er het geheyssen zenemen aman.vnd gab es mardocheo.vnd Hester setzet mardocheum vber ir hauß. Doch was sy nit benugig in den dingen.sie viel nider zu den fussen des künigs.vnd weinet vnd rede zu im.vnd bat das er schüffe. das die boßheyt aman des agagithen.vnnd sein aller hösste betrachtung die er het gedacht wider die iüden. vnnutz vnnd vngerecht weren. Vnd der künig strecket außgewonheyt das guldin künigklich cepter mit der hende in dem do ward gezeyget das zeychen der miltigkeyt.Sie stund auff vnd stund vor im vnd sprach.Ob es geuellt dem künig. vnd ich hab funden gnad vor seinen augē. vnd mein gebet wirt im nit widerwertig gesehen. Ich bit dich das mit newen brieffen werdē gestrafft die alten brief des heymlichen veindes aman.vnd des veindes der iüden in den er sie hat gebotten zeuerderben in allen lendern des künigs. Wann wie mag ich erleyden den tod vnd die erschlahung meins volckes. Vnnd der künig aswerus antwurtet hester der künigi vnd mardocheo dem iüden. Ich hab gegeben hester das hauße aman.vnd ich hieß in henckē an das kreutze.wan er was dürstig zelegen die hand wider die iüden. Darumb schreybt dē iüden.als es euch gefellt in dez namē des kunigs vñ bezeychent die brief mit meinem vingerlein Wann es was die gewonheyt.das dy brief dy da wurdē gesant in dē namen des künigs. Vñ waren bezeychent mit seinem vingerlein keiner dorst widsprechē. Darūb sie rüfften dē schreybern vnd den buchschreybern des kunigs.wañ es was die zeyt des dritten moneds d̄ do ist geheyssen syban.oder brachmonet. vñ an dē drey undzweitzigstē tag des selbē. wurdē geschribē die brief als mardocheus wolt.zu den iüden.vñ zu den fürsten.vñ zu den schaffern. vnd zu den richtern die do fürwaren von india.vntz zu dez morenland vber hūdertundsibenundzweintzig lend. der gegēt vñ d̄ gegēt.dē volck vñ dē volck nach den zungē vñ nach irē briefen.vñ den iüdē nach dem sy mochten lesen vñ hören. Vñ dy brief.die do wurden gesandt in dez namen des künigs.waren beschlossen mit seim vingerlin. vnd warden gesant durch die boten dy do vmb lieffen.durch alle gegent. das sie fürkömen die alten brief mit newen botschafften. Den gebot der künig. das dy iüdē zesamē kömē durch all stett. vnd gebuten das sie gesamelt würden zu einander.das sie stünden vmb ir sel.vnnd erschlugen vnd vertylgten all ir veind mit dē weybern vnd den sünen vnd mit allen hewsern. Vñ ein tag der rache.wz gesetzet durch alle gegēt. daz ist an dem dreytzehenden tag des zwelfftē moneds adar.daz ist des mertzen. Vnd dy sum̄ oder meynung der brief.was dise. das in allen landen vnd völckern. die do vnderlagen dez gebot asweri des künigs. würde kundt.daz die iüden berayt weren zeuahen die rach von irē veiden.vnd schnell leuffel giengen auß.die do fürbrachten die botschafft.vnd daz gebot des künigs hiēg in susis. Vñ mardocheus gieng auß von dem palaste vñ võ dē angesiht des kunigs vnd leuchtet in künigklichen gewāden.das ist i

iacineten.vñ i luftfarm. vñ trug ein güldin kron auff dē haubt.vñ was angeleget mit einē seydi mantel vñ mit purpern. Vñ alle stat freuet sich vnd ward erfrewet. Vñ den iüdē ward geschē das in was auffgangē ein newes liechte. freud ere vñ wuñ.Bey allē völckern.stet vñ lender.wo hin dañ die gebot des küniges kamē ein wund lich freude d essen.vñ wirtschefftē vñ hohzeyt lich tag warē also groslich das vil des andern geschlechts wurden zugefuget irem orden.vnd den gesetzten. Wañ ein grosser schreck des iü dischen namen het sie alle bestanden.

Das.IX.Capitel.wy dy iüden nach gebote des künigs.sich an iren vei den rachen.vnd wieuil sie der erschlugen.

DArumb des zwelftē moneds dz do ist geheyssen adar. dz ist d mertz als wir ietzūd vorsagtē an dez zwelftē tag do die erschlahūg ward berait allen iüdē. vñ ir veind begertē dz blut.do keret es sich vmb.das die iüden anfiengē öberer ze sein.vñ sich rechen an irē widerteylē. Vnd wur den gesamelt durch alle stet.vñ durch die fleck en.vñ durch die merckt.das sy sterckten dy hād wid die veind.vnd wid ir durchechter. Vnd kei ner wz dürstig widzesteē.darūb. dz alle völcker durchgiengē die vorcht irer grosmechtigkeyt. Wañ alle vrteyler.vñ hertzogē.vñ schaffer der gegētē.vñ ein iegklich wirdigkeyt.dy do vor wz allen stettē.vñ den wercken erhubē dy iüdē.vñ die vorcht mardochei.dē sy erkantē daz er was ein fürst des palasts. vñ erkentē das er vil ver möcht. Vñ der leumūd seines namē wuchs teg lich.vnd flog durch die munder aller. Vnd also schlugē dy iüdē ir veind mit einer grossen plag. vnd erschlugē sie.ine widergeltend das sie ine hetten bereyt zutun.also gröslich.das sie auch i susis erschlugen funfhūdert mañ. on die zehen sün amā des agagithē des veids der iüdē. Der namen sein dise.phar.sandathan.delphō.vñ es phata.vñ phorata.vñ adalia.vnd aridatha. vnd ephermescha.vñ arysay.ariday.vñ vaisatha. Do sy dise hettē erschlagē sy woltē nit tun dy raub von iren güttern. Vñ die zal der.die do waren erschlagen in susis ward zehand bracht zu dem künige.Er sprach zu d künigin.Die iüden habē erschlagē in der stat susis funfhūdert mañ vnd dy andern zehē sün amā.wie ein grosse schlacht wenstu das sie thuen in allen gegenten. Was heischstu fürbas.vñ wz wiltu.dz ich heyss zetun Sie antwurtet im.Ob es gevellt dez künig.dē iüden werd gegebē der gewalt.als sie heut ha ben gethan in susis.dz sy auch morgen also tun vnd die zehē sün aman werdē erhangen an die galgē. Vñ der künig gebot dz es also wurd ge than.vñ zehand gieng das gebot in susis.vñ dy sün aman wurdē erhangē. Die iüden wurdē ge samelt an dē virtzehēdē tag des moneds adar. das ist des mertzen vnd erschlugē in susis drey hūdert mañ. Vnd ir habe ward nit genomē vō im. Vñ auch die iüden.stunden vmb ire selē zu erschlahen die veind vnd ir durchechter durch alle gegent die do warn vndertenig dem gebot des küniges.also gröslich das sie erfülten fūf undsibentzigtausent dar erschlagē. vnd keyner rürt etwas von iren güttern. vñ der dreytzehēt tag des moneds des mertzen was einer der erschlahung bey allen.vnd an dem vierzehendē tag horten sie auff zeschlahen. Den setzten sie auff feyerlich. das sie fürbas an im wirt schafften. Vnd die do hettē volbracht dy schla hūg in der stat susis an dez dreytzehenden. vnd an dem vierzehenden tag des selben moneds. die wanderten in dem todschlag. Aber sie hör ten auff zeschlahen an dem funfzehenden tag. Darumb setzten sie den selben tag hohzeytlich der wirtschafft.vñ der freuden. Aber dy iüden dy do warē in dē vngemawertē stetten.vñ in dē dörffern ordentē dē vierzehenden tag des mo neds des mertzen der wirtschaft.vnd der frew den also.dz sy sich frewten in im.vñ sendet ein ander die teyl der essen vnd der speyse. Darum mardocheus schrib alle dise ding. do er es hett begriffen.mit brieffen vnd sandt sie zu den iü den.die do wonten in allen gegēten des künigs die do waren gelegen.als wol verr.als nahend. das sie auffnemen für die feyeren den vierze hendē vñ dē funfzehendē tag des monets des mertzen.vnd feyrten hohzeytlich mit eren zu al lē zeytē i dē widkerēdē iar.wañ i dē tagē rachē sich dy iüdē vō irē veidē vñ dz weinē vñ dy trau rigkeyt wurdē gekeret i fröligkeyt vñ i freud vñ dise tag warn d wirtschaft vñ d freudē.vñ sād tē anemand die speyse.vñ gabē die gabe dē ar mē. Vñ die iüdē empfingē in einē höhzeytlich en syttē alle ding. dy sy hettē angefangē zethū in d zeyt. vñ dy mardocheus gebot zethun mit briefē.wañ amā der sun amadathi des geschle chtes agag.d veind vnnd widerteyl der iuden.

gedacht das vbel wider sie. das er sie erschlůg
vnd vertylget. vnd er legt. phur. das in vnser zu/
gen wirt gekeret in ein loß. vnd darnach gieng/
ein. hester. zu dem kunig. vnd bat dz sein böß vb
ung würdē vnnůtz mit dē briefen des küniges.
vnd das vbel. das er het gedacht wider dy iůdē
widerkeret auff sein haubt. Vñ darnach in sel/
ber vnd sein sun hiengen sie an das kreůtz. vnd
von der selben zeyt wurden genant die tag phu
rim. das ist der lose. darumb dz phur. das ist daz
loß. ward geleget in den eymer. Vnd alle ding
die da sein gethan das halten die bůcher d̄ ge/
schiht innen. was sy aber erlitten haben. vñ die
darnach verwandelt sein. haben auffgenumen
dy iůden vber sich. vnd vber iren samen. vñ vber
alle die. sich wöllten gemeinsamen irem orden.
das keim gezimpt vberzegeē dise zwen tag. die
die geschrifft bezewgt. on feyer. vnd dy andern
zeyt ereyschen in den emsiclich nachuolgenden
iaren. Ditz sein die tag. dy kein vergessung nim
mer vertylget. vnd alle gegent begeen sie in allē
vmkrayß durch alle geschlecht. noch kei stat ist.
in der die tag phurim. das ist der loß. nit werdē
gehalten. von den iuden. vnd von iren geschlech
ten. das in ist verbunden in disen gesetzen. Vñ
hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der
iud. schriben auch einen ander brief. das d̄ tag
der hohzeyt würde geheyliget mit allem fleyß i
nachkunftigen zeyten. Vnd sandten zu den iů/
den die da wandelten in hundertundsibenund/
tzweintzig lendern des künigs asweri. das sie
hetten den frid. vnd empfiengē die warheyt. vñ
behůten die tag der loß. vnd feyerten sie in irer
zeyt mit frewden. als Mardocheus vnd hester
hetten geordent. vnnd sie empfiengen zehalten
die vasten von in. vñ irem samē. vñ die geschrey.
vnd die tag der loß. vnnd alle ding die in der
histori dißs buchs das da ist geheyssen Hester
begriffen sind.

Das. X. Ca. wy Aswerus

im alles ertreych zinsper machet. vnd von d̄ wir
digkeyt mardochei. vñ võ außlegūg seins trau
mes.

Vnd der kunig Aswe
rus der machet zinßhafftig alles er/
trich vnnd alle inseln des meres. des
stercke vnd gebot vnd wirdigkeyt vñ hohe mit
der er erhöhet mardocheū. sein geschribē in dē
bůchern der medier vnd der perser. vñ wie mar/
docheus des iůdischen geschlechts. was d̄ and̄
von dem künig aswero. vnd groß bey den iůden
vnd angeneme dem volck seiner brůder suchēd
die guten ding seim volck. vnd redend die ding
die da gehörten zu dez frid seines samens. Die
da werden gehabt offenbar mit vollem gelau/
ben in hebreysch. Aber die ding die da nachuol
gen han ich geschribē gefunden in geöffneter
außlegung. dy da werdē begriffen mit d̄ kriech
ischen zungen. vnd buchstaben. vñ dy weyl nach
disem capitel ist gesaget in dez ende des buchs.
das wir nach vnser gewōheyt habē vor bezeich
et. obelo. das ist mit einem bratspiß. Vnd mar/
docheus sprach. Dise ding sein getan von gott.
Ich hab gedacht des trawms den ich sahe. di/
se ding bedeutēd. noch kaines der ding ist vmb
sunst gewesen. ein kleiner brunn wuchs in einez
fluss vñ ward gekeret in ein liecht. vnd in dy sū/
nen vnd floße in vil wasser. daz ist hester. dy der
künig nam zu einem weyb. vnd wolt das sy wer
ein künigin. Aber die zwen tracken. sein. Ich vñ
aman. Die leůt dy sich samelten sein die. dy sich
flyßen zeuertylgen dē namen der iůden. Aber
mein volck das da růffet zu dem herren. ist isra
hel. vnd der herre tet behalten sein volck. vñ hat
vns erlöset von allen vbeln dingen. vnnd er thet
grosse zeychen vnd wunder vnder den völckern
vñ gebot das zwey loß weren. dz ei des volcks
gottes. vnd das ander aller heyden. Vnd ietz/
und von der selbē zeyt an einem geordēten tag
kam ietweders loß vor got. allen völckern. vnnd
der herr gedacht seies volcks. vñ erbarmet sich
seines erbs. Vnd dise tag werden behůtet oder
gemercket mit allem fleyß vnd mit frewden. so
die völcker werden gesamelt zueiander. vñ vnd̄
alle geschlecht des volcks israhel. in dez maned
des mertzen. an dem vierzehenden vnd an dem
funftzehenden tag des selben moneds.

Dz. XI. Capitel wie mar

docheus einen trawm sahe. vnd wie er dē vleyß
igklich. zu gedechtnuß hielt.

Vn dez vierden iar da
ptholomeus vnd cleopatra regieretē
da brachten dositheus. der da sprach
er wer ein priester vnd des leuitischē geschlech
tes vnd ptolomeus sein sun disen brief phurim
dem als sie sagten. außgeleget het lisimachus
der sun ptholomei. in iherusalem. Vnnd ditz
was ein anfangk in einer offnen außlegūg. dz

salem. Vnd ditz wz ein anfangk in einer offnē
außlegung. dz doch nicht bey dē hebreyschen.
noch bey einem außleger wirdt gesaget. In dē
andern iar da d groß artharxerses regieret an
dem ersten tag des monets Nisan. oder aprill.
mardocheus der sun iahiri des suns semei. des
suns cis vō dez geschlecht beniamin. Ein mēsch
ein iüd d da wonet in der stat susis. ein grosser
man vnd vnder den ersten des künigklichē sals
Vnd der was auch von der zal der gefangen
die da het hingefürt nabuchodonosor der kü-
nig babilonis von iherusalem mit ieconia dem
künig iuda. der sahe einen trawm vñ das was
sein trawm. Es erschinen stymm manigerley ge
schrey. vñ doner vnd erbidmung vnd ein betrüb
ung auff der erde. Vnd seht zwen groß tracken
Vnd sie waren bereyt zu dem streyt wider sih.
zu dem geschrey wardē beweget alle geschlecht
das sie strytten wider das volck der gerechten
Vnd der tag was der vinsternüssen. vnnd der
verderbnüß. des trubsals. vnd der angst. vñ ein
grosse vorcht auff der erde. Vnd das volck der
gerechten. die da vorchten ir vbeln ding. vñ dy
da warn bereytet zu dem tod. waz betrübet. vnd
schryē zu got. vñ als sie schryen. ein kleiner bruñ
wuchs in einem grossen fluß. vnd in vil wasser.
Die sunn vnd das licht giengauff. Vñ die die-
mütigen wurden erhöht. vnd verzerten dy hoh
fertigen. Vnd da das mardocheus het gesehē
vnd was auffgestanden von dem bette. er ge-
dacht was got wolt thun. er het dz stete im her
tzen vnd begeret zewissen wz der traum bedeu
tet.

Das. XII. Capi. wy mar

docheus. den künig warnet vor dem anschlag d
zweyer kewschen. vnd wie sie getödt warden.

Vnd in der zeyt wont
er in dem palast des künigs bey baga
tha. vnd thara. den keuschen des kü-
nigs. die du waren torwarter des palasts. Vñ
da er het vernomen ir gedenck. vnd het fleyssig
klich fürgesehen die sorgen. er lernet dz sie sich
flissen zelegen die hend an den künig arthar-
xersen. vnd von disem verkündet er dem künig.
da die red ward behabt von ietwederm. vñ het-
ten veriehen. vnd hieß sie fürē zu dem tod. Vñ
das da was begangen das schrib der künig in
den büchern der gedechtnüß. aber auch mardo
cheus schrib dise geschiht in die brief od büch
er. vnd der künig gebot im. das er wonet in dez
hof des palasts. vnd gab im gabe vmb die war
nung. Aber aman der sun Amadathi. was der
edelst vor dē künig. vñ wolt schadē mardocheo
vñ seinē volck. vmb dy zwē kewschē des künigs
dy da waren erschlagē. Vntz daher ist die vor-
rede. Die ding die da nachuolgen warē gesetzt
an der stat da geschriben ist in dem buch. vñ sie
namen das gut vnd ir habe. Die finden wir al-
lein in einer geöffneten außlegūg. Aber daz wz
das pyld des briefs.

Das. XIII. Capitel. wye

der brief lautet. dē der künig auf amans anrüf
fen vnd begeren. wider die iüden ließ außgeen
Vnd wie mardocheus darumb got anrüffet.

Der grost kunig artar
xerses von india vntz zu dem moren
land vber hūdert vnd sibennudzwein
tzig lender. saget den gruß den fürsten vñ her-
tzogen. die da sein vndertenig seinem gebot da
ich gebot manigen leuten. vnd het geunderteni
get allen vmkrayß meinem gebot. ich wolt mit
nichte mißbrauchē die grösse des gewaltes. sū
der regieren die vndertenigē mit miltigkeyt vñ
mit senfte. das sie durchgiengen das leben mit
schweygung on alle vorcht. vnd brauchten den
begyrlichen frid allen tödtlichen. Da ich aber
erfraget von meinen reten. wie man das möch-
te erfüllen. Einer. der mit weißheyt vnd dez ge
lauben all ander vbertraff. vnd was der ander
nach dē künig mit namē amā. gab mir zeuerste
en dz in allē kreiß d erdē wer ei zerstrewet volck
das da gebrauchet newe gesetz. vnd tet wid al-
ler völcker oder heyden gewöheyt. vñ verschme
het die gebot vnd schaffung der künig. vnd zer
störet mit seiner zwitracht dy einmütigkeyt al-
ler geschlecht oder geburde. Vnd da wir dz er
lerneten. vnd sahen ein widerspenig volck wid
alles geschlecht der menschen. dz da gebrauch-
et verkerte gesetz vñ widerlieffe vnserm gebot
vnd schaffung. vnd betrübet den frid vnsern ge
horsam lender. vnd die einmütigkeyt. Da schuf
fen wir wellich. aman. der da ein öberster aller
vnser lender ist. vnd der ander von dem künig.
vnd den wir an stat des vaters eren. zeyget das
die selbē mit weyb vnd kindē von iren veinden
solten abgetylget werden. vnd das sich keyner
vber sie erbarme. an dez vierzehenden tag des
gegenwartigen iars. des zwelften moneds dz

ist des mertzen. das die schemlichen oder ver/
schmehtē menschē abstigen an ein tag zu d hel.
vnd widergebē vnserm gebiet den frid. den sy
betrübten. entzher ist die meinung des briefs.
Die da nachuolgen fand ich geschriben nach d
stat. da man list. Vnd mardocheus gieng vñ tet
alle ding die im hester gebot. iedoch werden sie
mit gehabe in hebreysch noch gesagt bey keym
aufleger. Aber mardocheus betet zu dem her/
ren vnd gedacht aller seiner werck vnd sprach. o
herr herr almechtiger künig. alle ding sein gesetz
et in deim gebot. wilt du behalten israhel. Er ist
mit. Der da mág widerstecn deim willē. Du hast
gemachet den hymel vnd die erde. vnd was dings
da beschlossen wirt in dem vmbgang des hy/
mels. Du bist ein herr aller. er ist nit. d da wider/
stet deiner maiestat. Du hast erkant alle ding.
vnd weist das ich dirz hab getā. vmb keyn hoh
fart vnd smah oder laster vnd vmb kein geytig
keyt der glori oder ere. aber das ich nit anbette
dē aller hohfertigsten aman. wañ gern wer ich
gewesen bereyt. ia auch zeküssen die fusstapf/
fen seiner füsse vmb das hayl israhel. aber ich
fürchtet das ich villeicht nicht vber trúg dy ere
meines gots. zu dem menschen. vnd das ich nye
mand anbettet on meinen got. Vnd nun o herr
künig got abraham. erbarme dich deins volcks
wañ unser veind wöllen uns verliesen. vnd dein
erb vertylgen. Nicht verschmech deinen teyl. dē
du dir hast erlöst von egypto. Erhör mein gebet
vnd bis genedig dem lob vnd dem seyl deines
erbs. vnd ker unser weynen in frewde. o herr dz
wir lebendig loben deinen namen. vnnd das du
nit beschliesest die münde. der. die dich loben
Vnd alles israhel schry zu dem herren mit ein
geleychen gemüt. vnd mit gebet. darumb. dz in
anhieng der gewis tod.

Das. XIII. Capitel. wye

Hester. got anrüffet vmb die erlösung des volck
es israhel.

VNd hester die küngin
floh zu dem herren. sie vorcht dz trüb
sal. dz da auf stund. vñ da sy het hin
geleget die künglichen gewand. sie empfieng
die zymlichen gewande des weynens vnnd der
klag. vnd für die mangerley salben. füllte sy dz
haubt mit aschen vnd mit kot vnnd diemütiget
iren leyb mit vasten. vnd alle stet. an den sie sich
vor hette gewont zefrewen erfüllt sie mit dem
auspreyssen der hare. Vnd sie betet zu dem her
ren got israhel. sagēd. o mein herr. der du bist al
lein unser künig. hilff mir einiger. vnd der keyn
ander helffer ist. on dich. Mein verderbung ist
in meinen henden. O herre ich hab gehört von
meinem vater. das du habest genummen israhel
von allen heyden. vnd unser veter auß allen iren
grössern. vor in. dz du besessest das ewig erbe.
vnd du tetest in. als du hast geredt. wir habē ge
sündet in deinez angesicht. vnd darumb hast du
uns geantwurt in die hend unser veinde. wann
wir haben geeret ir frembde götter. O herr du
bist gerecht. Vnd nun benugt sie nit. das sy uns
betrucken mit dem herteston dienst wann sie zu
legen die sterck irer hende. den gewalt der ab/
götter. vnd wöllen verwandeln dein geheyssúg
vnd vertylgen dein erb. vnd beschlissen dy mün
de. d. dy dich loben. vñ erlöschen dy glori des tē
pels. vnd deins altars. das sie auftun di mün/
de der heydē. vnd loben die sterecke der abgöt/
ter. vnd predigen den fleyschlichen künig. einen
ewigen. O herr nit antwurt dein cepter. den.
die da nit sein das sy nicht lachē zu unserm val.
aber kere iren rat vber sy vnd zerstrew den. der
da anfieng zewüten wider uns. O herr gedēck
vnd zeyg dich uns in der zeyt unsers trübsals.
vñ o herr du künig der götter. vñ alles gewalts
gib mir den trost. gib ein ordenlich rede i meinē
mund vñ in dem angesihte des lewen. vnd vber/
trag sein hertz in einen hass unsers veinds. das
auch er verderbe. vnd die andern. die im gehel/
fen. aber erlöse uns in deiner hand. vñ hilf mir.
ich hab kein ander hilff o herre. on dich. Der du
hast das wissen aller ding. vnd du hast erkant.
dz ich hass die glori der bösen. vnd unmenschlich verachte dy schlafkamer d unbeschnideen
vnd eins iegklichen frembden. Du weyst mein
notturfft vnnd meinen gebresten. das ich ver/
schmech das zaichen der hohfart vnnd meiner
glori. das da ist auf meinem haubt in den tagē
meiner zeygung. vnd verachte es. als ein tuch
des krancken weybs. vñ trag sie nit in den tagē
meiner schweygung. vnd das ich nit ab an dez
tisch aman. noch mir gefiel die wirtschafft des
künigs. vnd tranck nit den geopferten weyn. vñ
dein dierne ist nye erfrewet. Seyt das ich bin
vbertragen daher untz an disen gegenwurtigē
tag. dann allein in dir herre got. abrahā. O starck
er got vber all. erhör die stim. der dy da haben
keyn ander hoffnung. vñ erlöse uns von d hād

hoffnūg.vnd erlöß vns von der hand der böß/
en.vnd erledige mich von meiner vorcht. Vnd
dise fand ich zugeleget in einer geöffentē auß
legung.

Daz.XV.Ca.wy Hester

zu dē künig kam.vnd wie sy vor des künigs an/
gesiht also erschrack.das sie niederviel.vnd wie
er sie auff hub vnd tröstet. vnd das cepter auff
ir schulter leget.

Vnd es ist onzweyfel.
das Mardocheus gebot Hester.das
sie eingieng zu dez künig.vñ bete für
ir volck vñ für ir veterlich land. Vnd er sprach.
gedenck der tag deiner diemütigkeyt.wy du sei
est erzogen mit meiner hande.wann aman. der
ander von dem künig hat geredt wider vns. in
den tod.vnd du ruffe an den herren.vñ du rede
zu dē künig für vns.vnd erlöse vns von dē tod
vnd auch dise ding.die da vntertenig sein. Vñ
an dem drytten tag. legt sie hin.die gewāde irs
weynens.vñ ward vmbgebē mit irer glori. Vñ
da sie lewchtet in künigklichem gewande.vnnd
het angerüffet den regierer aller ding. vñ den
behalter der welt.sie nam zwu diern.vnd neyg/
et sich auff die einen.als sie nicht möcht erley/
den zetragen iren leyb vor wollustē.vñ vor gros
ser zartheyt.aber die ander diern nachuolget d
frawen auffhaltend die abfliessenden gewād
auff die erd.wann sie ward begossen mit rosen
farb vnder irem antlytz.vnd bedecket das traw
rig gemüet vñ dz zugezogen mit vbriger vorcht
mit genemen.vnd scheinenden augen. Darumb
da sie was eingegangen alle tur durch die ord
nung.sie stund gegen dem künig.da er saß auff
dem künigstul seines reychs angeleget mit kü/
nigklichen gewanden. vnd was lenchtend mit
gold vnd mit edelm gesteyn.vnd was erschröck
enliches angesihts. Vnd da der künig het auff
gehaben das antlytz.vnd mit brinnēden augen
den grymmen seines hertzens erzeyget.die kü/
nigin viel vñ verwandelt dy farb.in die bleyche
vnd neyget ir müds haubt auff die diern. vnnd
got bekert den geyst des kunigs in senftmütig
keyt. vnd eylend vnd fürchtend sprang er vō dē
sal.vnd hielt sie mit seinen armen.biß das sy wi
derkeret zu ir selber.vnd libkoste mit disen wor
ten.hester was hastu. Ich bin dein bruď.nit sölt
du dir fürchten. Du stirbst nit.wann daz gesetz
ist nit gesetzt vmb dich sunder vmb all. Darūb
nahne dich vnd rure das cepter. Vnd da sie wi
der geschwig.da nam er die guldē rutē. vñ legt
sie auff iren hals.vnd küste sie.vñ sprach.warūb
redtstu nit mit mir. Sy antwurt. O herr ich hab
dich gesehen.als den engel gots.vñ mein hertz
ist gantz betrubet vor vorcht deiner glori. wañ
o herr du bist gar wunderberlich.vnd dein ant/
lytz ist vol genaden.vnd da sie redt sie vil ander
weyd vnd was nahend verscheyden. Vnnd der
künig ward betrubet.vnd all sein diener tröste/
ten in. Die meynūg des sentbriefs des kunigs
artharxersis.den er sandt.vmb die iuden zu allē
landen seins reychs.vnd die selben hat man nit
in dem hebreyschen buch.

Das.XVI.Capitel. wye

der brieff lautet.den der kunig artharxerses.sē
det.zuwiderruffung der vorigen brief.

Der groß kūig arthar
xerses vō india vntz zu dem morē lād
vber hundert vnd vber sibenundzwei
zig lender saget den gruß den hertzogen.vnnd
fursten die da gehorsam sein vnsern gebietung
Vil haben die gutheyt.vnd ere der fürsten.die
in gelihen oder gebē ist.mißgebrauchet zu der
hohfart.vnd nit allein arbeyten oder vben sich
zuuerdrücken die vndertanen den künigen.sun
der sie haben auch nit mügen dulden dy ere.dy
in verlihen oder geben ward.sunder sie haben
heymlich veintschaft geleget oder legen die wi
der die.die in die ere gegebē habē. Noch auch
sein sie benugig das sie nit sagen danckperkeyt
den gutteten vnd zerbrechen die recht d mēsch
licheyt in in selb. Sunder auch sie meinen.dz sy
mügen empflihen das vrteyl gotes. der do alle
ding siht.vnd sein in sollich torheyt gefallen.dz
sie sich vben die vmbzekeren. die ire ampt die i
beuolhen sein fleyßlich halten. Vnnd also alle
ding tun das sie alles lobs wirdig sein mit dez
hauffen irer lugē.wañ sie dy einfeltigen oren d
fürstē auß irer natur. dy andern schetzēd mit li
stiger betrügnuß betriegen. Dz ding auch auß
dē altē geschihtē wirt beweret.vñ auß den.dye
da teglich geschehen. wie sy mit bösen retē böß
machen die lere der künig. Noch sullet ir we/
nē das das kumme außleychtigkeyt vnsers ge
mütes.das wir widerwertige oder vndschidē/
liche ding schaffen. Aber vmb bewegung vnnd
notturfft der zeyt.fellen wir das vrteyl als die

notturfft des gemeynen nutz ereyschet. Vnnd das ir das öffenlicher versteet. das wir sagen. aman der sun amadathi von gemüt vnd geschlecht ein macedonier vnd frembd von dem blüt der perseer. vnd vnser gütigkeyt mit seinē grawsamen zorn vermayligend. ist von vns auffgenomen ein bylgrem. vnd hat so vil in im erfare mēschligkeyt. das er ward genennet oder geheyssen vnser vater. vñ ward vor allen. der andꝰ nach dē künig angebettet. dꝰ ist in so groß geschwellūg des vbermuts erhebet wordē. dz er siech vnderstünde. vns zu berauben des reychs. vñ des geystes oder lebens. wann mardocheuz. vō des trew vnd guttate wir leben. vnd hester. die mitgesellin vnsers reychs mit allez irez geschlecht mit ettlichen neüen vnd vngehörten falschen listen. hat er begert in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wenn er die nu het abgetöttet dz er möchte darnach vns einige auch vmbbringē vñ also daz reych dꝰ perseer in dy hende der macedonier bringē. Aber wir fundē in keiner schulde die iüden. die da von den aller böſsisten menschen geacht warē dez tod. sundꝰ wol gebrauchend der gerechten gesatz. vnd das sie sein des almechtigen vnd des aller grösten vnd ewigen lebendē gots sun. vō des guttete vnsern vetern. vnd vns das reych ist gegeben. vnnd vntz heut wirt behutet. Vnd darumb die selben brief. dy dieser vnder vnserm namen hat auſsgesendet. Süllent ir wissen. eytel vnd vntugenlich seyn. Vmb die missetat vor den toren dieser stat. dz ist susis. vnd er selb der dz vbel hat betracht vñ alles sein geschlecht hanget an dem galgen. nit von vns sunder got hat im widergeben. das er verdienet. Aber das ist das gebot das wir senden. das es werd fürgeleget in allen stetten. dz den iüden gezim zebrauchen ire gesatz. den süllet ir sein ein hilff das sie die mügen erschlahen die siech haben bereitet zu irez tod. an dē dreyzehendē odꝰ vierzehendē tag des zwelften moneds. der da ist geheyssen der mertz. wañ der almechtig got hat gekeret disen tag des trawrēs in ein frewd. Vnd dauon süllet ir disen tag vnder den andern hohzeytlichen tagen halten. vñ feyern mit aller frewde. vnd dz in künfftig zeyt erkennet werde. das alle dy. die da treülichē dē perseern gehorsaz sein. wirdigē lon vmb ir treü nemen. Die aber heymlichen haſs irez reich tragen vmb ire missetat süllen sterben vnd vergeē

Vnd ein iegklich gegend vñ stat. dy da nit will sein teylhafftig der hohzeytlichē frewd. verderben mit dem schwert. vnd mit dem fewr. vñ werde also vertylget. das sie nit allein den menschē sündꝰ auch den wilden tyrn vnwegsam sey ewigklich zu eim exempel der verschmehung vnd vngehorsamme.

Das buch Hester hatt ein ende. vnd hebet an dy vorred vber das buch Job.

OB ich wird flechten die körblein von merpintzē oder zeunen zu sammen dy pleter der palmbaume oder in dez schwyß meis antlytz essen mei brot. vnd das ich wirde handeln in sorgfeltygkeyt des gemüts des bauchs narung. so wer nyemād der mich wurde beyssen mit nachklaffen nyemāt würd mich straffen. Aber nū so ich will wircken nach dem synreychen spruch des seligmachers. die speys die nit verdirbet odꝰ verfaulet. vnd so ich den alten weg der göttlichē bücher. der mit bronperstauden oder mit dörnern ist verwachssen. will fegen vnd raumē. So spricht man. das ich lesterlich irre. mā heysset mich einē velscher. man spricht. daz dy irrsale nit abnē. sunder mā spricht ich sey ein seer der irrtum odꝰ irrsale. Wann so groß ist die alt gewonheyt dz auch ettlichen gefallen die bekantē laster. so sie vilmer wöllen habē schöne bücher. dañ die wol gerechtuertiget sein. Darumb mein allerliebstē brüder heliodere. vnd paulme nempt dye gabe. die da ist ein einig ebenpild des adels. vnd der diemütigkeyt. vnd nempt das für den wedel dꝰ geflochten ist von den zawnen vnd habt dy. für ein geystlichs körblei der münich. die bleyblich geystlich gabe empfahen. vnd freuet euch daz ir bey euch habt den vnuermayligten iob den seligen. vnd habt den gantzen irrtum. der bey dez lateinischen ist gelegen in dem mist. vñ ist auffquellet von den würmen. wann wie dem selben heyligen iob nach der bewerung vñ seiner vberwindung sein widergebē zwifeltiglich alle seie habe. also. als ich volkummenlich rede in vnser zügē. vñ habe gemachet dz er widꝰ hat. wz er verlorē het. dz ist wz in andern tülmetzschūg seinē buch ist entzogē. dz hab ich widꝰbracht. hieruber

ir meine freund heliodre.vñ pauline. ich vermā
euch.vnd ein yeglichen.so lebt sorgueltiglich
in diser vorred als ich vor des geleychē hab ge
betten in dē anfāg der bucher.also bit ich aber
vnd allzeyt wa ir werde sehen vorgeende vergel.
vnd punckt.so solt ir wissen was darnach zuge
fugt ist.das man das nit in den buchern der he
breyschen findet furwar wa der punckt wirt ge
sehen so sōl mā wissē dz etwas i vnser geschrift
ist gefüget auß hebreysch. Vnd auch der ding
der man sich dunckt das man syhet.vnd also wz
ir geschrift vngerechtfertigt. also wer darumē
laß dē ward benomē der recht sin.vñ als ich wē
So ist es mer nutz den kirchen cristi auß meinē
haß.das ist vnuernem als mich mein vemd ge
haßt haben.so ich doch mit grosser arbeit vnd
mit hilff eines gebetz dirr buch hab gerechtfer
tiget.weiß das nutz sey geweest die auflegung d
ander tulmetzschen.

Ein andere vorred vber das buch Job.

Ich wirdt bezwūg
en antwurt zegeben durch alle
bücher der göttlichen geschrift
der maledeyung. vnd lestrung
meiner widersachen. dye mein
tülmetzschung lesterlich außsprechen dz sie sōl
tē sein zu einer straffung der sibentzig tülmetz
schen.So sie doch auffnemen dy außlegung d
andern.also ob mit bey den kriechen.aquilā.vnd
symmachus vnd theodotion. hetten außgele
get dy geschrifften vō hebreysch in kriechisch
oder wort auß wort.oder synn anß synn .oder das
sie nit hetten außgebreytet mit eim vermischen
auß in beydē. vñ mitle weyß. der tülmetzschūge
beyde auß worten vnd auß synnē.vnd sie straf
fen mich darumb. das ich gezogen hab dy auß
legūg der sibentzig tülmetzschung auß kriech
isch in latein.vnd das ich die hab gerechtuertt
get astericis.vnd mit obelis.Gleycherweiß ob
des geleychen nicht gethan hette Origenes. d
alle bücher des alten werckzeugs. Das ist dye
alten ee.vnderschiden hat.mit dē zweyen pūck
tē astericis.vñ obelis. Vñ die selbē hat er zu ge
setzet.wa dz not was.dz man dz meren sōlt
etwas der geschrifft der hebreyschen warheit.
oder die er nam auß der außlegung des meyst
ers theodotione. vnd was er hat genomen von
der tulmetzschung des vorgesagten theodotio
ne.die hat er ein gesetzt in die alten tülmetzsch
ung.vnd hat der vor bewert.das das zugefugt
ist.des zewenig gewesen ist. Vnd darumb sōlt
hie lernen mein nachklaffer.das sie das gantz
nemen in meiner tulmetzschung.was sy von dē
andern in klein stücklein haben ein genomen.
oder sie thun ein ding.vnd schaben ab.mein tül
metzschung mit iren punckten astericis. Vnnd
fürbas mag es mit mehte gesein.ist daz sie ha
ben auffgenomen die.die da vil haben vndwe
gen gelassen. Dy mussen verjehen.dz auch dye
selben haben etlicher maß in etlichē punckte
geirret. zuuordan in iob .ist. Das du dem selben
wirst ziehen die die da zugefügt sein mit dem
punckt astericis vnd obelis. So wirt abgehaw
en ein grosser teyl des selben buchs. Vñ dy sel
be abhawung ist bey den kriechen. vnd nit bey
den hebreyschen.vnnd befunder bey den latei
nischen vor der tülmetzschung . dye wir neülich
habē zusamen gesetzet.vñ habē es außgeleget
von kriechisch in latein. mit der werckung der
zweyer punckt.sein gar nahend gemindert vnd
zerrissen.vnd zernagen wol sibentzig oder ach
tzig verß.wann das buch also stinckt vō des we
gen.das die.die das öffenlich lesen empfindē
darinnen öffenlich brechē. Aber diser mein auß
tulmetzschunge volget nach keinen andern altē
tulmetzschungen sunder sie lauten auß dem he
breyschen vnd auß dez arabischē.vñ vndweylē
auß d spzach Syria.vndweylē dy wort.vndwey
len dy synn vndweylē sy beyd wort vñ synn. Wañ
dz gātz buch Job. auch bey dē hebreyschē wirt
gesprochē schyllhēd od krumbs. Dz ist verborgē
ich vnd darzu schlipfrig .vnd das dy kriechisch
en meyster vñ rethores heyssen stomatismenos
Also zuuernemen das ettwas redt. vnd ein an
ders da bey vernympt. Also daz du wöllest ein
en al.od ein lampffrich strenglichen halten mit
den henden ye vester od wieuil mer du dy hēd
zesamen drückest.ye ee sie abuallen von den hē
den. Ich bin gedechtig das ich hin gegangen
zu ei hebreyschē der ir gebietiger wz vñ sei nā
hyeß liddeus.dez man wēt er wer d erst bey dē
hebreyschē. Vñ denn dz hab ich gehabt mit mir
weig pfeing darūb dz ich möchte habē ein ver-

stendtnuß vnd ein vernemē ditz buchs. Jedoch kan ich nit wissen ob ich vō seiner lere ichtz hab auffgenomē. Dz ein weyss ich. dz ich nit mocht außtülmetzschē. dañ dz ich vor verstandē habe Vnnd das ist zewissen von dem auffgang ditz buchs iob. vntz biß auff dye wort des heyligen menschen Job. bey den hebreyschē ist brosa vñ oratio. Vnd furwar von den worten des mēschen iob der also sprach. Der tag muß verderben in dem ich geboren bin. vnd dye nacht in der da gesprochen ist. Es ist empfangen ein mensch. vntz an dy stat der geschrifft. do also geschribē ist vō dē end ditz buchs. Darūb straff ich mich selber. vñ ich vbe die buß in dē aschen. vñ da sei verß exametri. die verß sein beschlossen mit dactilo vnd mit spondeo. vnd darūb die selbē verß nemen offt die eygenschafft der sprach. vñ dar zu lauffen mit sillaben. die doch nit sein der selben pedum. Vnderweylen wirt es ausgesprochen ein süß reym guts gedöns. vñ der reym ist gefreyt von dem gesetz. vnd von der zal die da gehören zu den versen od metro also das ein schlechter leser mer mag darauß vernemen. Aber von dem obgesprochen verß vntz zu ende ditz buchs ein kleins comma. dz da vberbleybt wirt zusamen gesetzet mit prosischen reden. Vñ ob das wer daz dz nyemand wird sehen. dz es wer vnpleiblich des metra sölten sein bey dē hebreyschen. in der weiß als sie bey vns sein vñ des geleichen bey den kriechen. vñ pindar vñ alchei. vñ saffo. oder im psalter oder in dem buch der klage hieremie. vñ gar nahend in aller geschriffte dy man begreifft cantica. darīñ sein metra. auch leß er philonem in seinen dreissig büchern dy er funden hat. vnd iosephum. der do gewest ist ein sun mathatie eines priesters von iherusalez. vñ origenem. vnd eusebium cesariensez. des landes palestine. der gar ein vleyssiger schreiber ist gewesen. vnd geticht hat vnd gezelt getichte götlich bücher. vñ mit ir aller gezeügknuß wirt er beberet das ich war gesprochen hab. Darumb süllen hören mein hund daz sein dy nachklaffer daz ich darumb gearbeit hab in disem buch. nit darumb. das ich wolt straffen dy alten tülmetzschung. sunder das da die ding. die in diser außlegung eintweder verborgen sein od vnderwegen vnd vnaußgelegt sein oder dye mit gebrechlichkeit der schreiber nit recht geschryben seyn durch vnser tulmetzschūg offenbarer würden. vnd wir haben gelert auß einē teyle. dye hebreyschen sprach. vnd in latein haben wir vns geflissen mit hytzigem fleiß gar nahend als wir seyn gelegen in der wiegen. das wir vnder den grāmaticos vnd vnder den rethores. vnd vnder den naturlichen meystern erfaren sein. Vnd ob dz ist. das bey den kryechischen nach dē sybentzig tulmetzschungē. Also yetzund leuchtend ist dz euangelium ihesu cristi. auffgenomen sein dye außlegung. vnd dy tulmetzschung des iuden aquila. vnd symmachus. vñ theodotion. die da geiüdischt haben. das ist das sy den iuden nachgeuolgt haben in fleyßigklicher nachuolgung. vñ dar zu ob sie haben gehalten die ketzer dy man nennet ebroniten. die eins teyls halten dz ewangelium. vnd aber eins teyls halten das iüdisch gesetz die mit falscher betrieglicher tulmetzschung haben heymlich außgeleget in iren kleinen büchern nach dem als man daz hat in den kirchen. vnd nach dem als das wirt außgeleget von cristenlichen mannen. vnd wieuilmer ich ein cristen auß cristenlichen eltern vater vñ muter. vñ ich tragen bin dz baner des kreutzs Christi an meiner styrnē des fleyschs. ich bin gewest dz ich wolt veranderweyten vñ widersagē vñ schlecht machen die krummen vnd die vngeschlichtē. vñ des meinung ist gewest. dz er wolt mit lauter getrewer rede offenbarē verborgne heylige sacrament der kirchen. vñ darumb sol ich nit gestraft werden von dez verdrossen vnd vppigen vñ nit wolgesauberten außrichtern vnd meistern. Es mag haben wer da will. die alten bücher. dye da geschriben sein auff vergultes pergamen. oder auff purpurisch oder auff silberisch oder mit haubt buchstaben oder geschriben mit schwerē buchstaben. so allein mir vñ den meinē wirt verhenget dz wir mugen habē arm zedel vñ brieflein. Vnd ob vnser bücher nit schön sein das sie doch wol gerechtuertiget sein. Vñ es ist zewissen. das dyse zweyerley außlegung vnd außtulmetzschung der sibentzig nach den kryechen. vñ die meine nach den hebreyschen. ist mit meiner arbeit außgeleget vnd gezogen in latein. Vnd eyn yegklicher mag im außerwelen was er will. Vnnd er wirt beweren. das ich vilmer bin gewest fleyssig dann böswillig.

Ein ende hat dy vorrede.

Vnd hebet an das buch Job.

Das erst Capitel. wy got sathane dē tewfel gewalt gab vber die gütere iob. Vñ wy im zuuiermalen botschafft kam. vñ verkünde ward Dy verlüst seiner gütter vnd kinder. Vñ wie er doch allzeyt geduldig was.



IN mā wz in dē land hus .mit namē iob Vñ sehe d mā wz einfeltig.vnnd gerecht.vnd fürchtet got vñ schyed sich von dem vbel. Vñ im waren geboren siben sün. vñ drey töchter.vñ sein besitzung wz sibentausent schaf.vñ dreytausent kemeltyer.vñ fünfhundert yoch ochssen .vñ fünfhundert eßlin .vñ garuil gesindes. Vñ d man wz grosz vnder allen orientischen. Das ist in dē auffgang d sünnē. Vñ sein sün giengen vñ machten wirtschafft durch die hewser ein yeglicher an seim tag. Sy sandē vñ berüfften ire drey schwestern .Zu sy assen vñ trüncken mit in . Vñ da die tag der wirtschafft waren vergangē in dem vmbkreyß. Job sant zu in.vñ heyliget sie.vñ stund auff frü.vnd opffert Dy gantzen opffer durch einē yeglichē tag.wann er sprach. Es villeycht mein sün möchē sündē.vnd gesegnen got in irē hertzē. Also tett iob alle tag Aber an eim tag. Da dy sün gots warē kumē Zu sy stundē vor dē herrē. Da wz auch da vnd in sathan. Der herr sprach zu im. Wō wann kumbstu. er antwurtet vñ sprach.ich hab vmbgangen Dy erde.vñ hab sy durchgāgē. Vñ d herr sprach zu im. Hast du nit gemercket meinē knecht iob .Es im nit ist ein gleych.auff d erde.ein einnecktiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vnd scheydend sich von dē vbel. Sathan antwurt im vnd sprach. Fürchtet dñ iob vmbsunst got .hast du in dein nit vmbgebē.vñ sein hawss.vñ all sein habe durch den vmbkreyß.vnd hast gesegent den wercken seiner hende.vnd sein besitzung ist gewachsen auf d erde. streck aber ein wenig dein hād vñ rür alle ding.Dy er besitzet.nür villeycht er gesegent dir in dē antlytz . Darumb der herr sprach zu sathā. Sih alle ding. die er hat.sein in deiner hād.alleyn nit streck dein hād an in. Vñ sathā gieng auß von dē antlytz des herrē . Vñ da an eim tag die sün vñ sein töchter assen vnd truncken den weyn in dem hawss ires erstgeborē bruders.ein bot kam zu iob.d da sprach. Dy ochsen ackertē.vñ die eßlin wurden geweydet bey in.vñ die sabei.fielen ein .vñ namē alle ding. vñ schlügē die kind mit dē waffen .vñ ich entpfloh alleyn. Es ich dir es verkündet . Vñ noch da dieser redt ein and kam.vñ sprach . Das fewr gots viel vō hymel vñ rüret die schaff vñ verzaret die kinder.vñ ich entpfloh alleyn. Saz ich es dir verkünte.vnd auch noch da diser redt.ein and kam vñ sprach. Dy caldeer machtē drey schar.vñ ha-

ben angefallen Die kemeltyer.vñ namen sie.vnd schlugen Die kind mit Dem waffen .vnd ich em/pfloh alleyn Das ich Dir es verkünde .Noch Da diser redt vñ sehe ein andꝛ gieng ein.vnd sprach. Da Dein sün vñ Dein töchter assen vnd trunckē Den weyn in Dem hawꝛ ires erstgebornen brů/ders.vñ ein geher wind eylet gehling von dꝛ ge/gent dꝛ wüst.vñ schlug zusamen Die vier winckel Des hawꝛs.es viel nider vñ bedruckt Deine kind vñ sie sein tod.vñ ich empfloh alleyn.Daꝛ ich Dir Dꝛ verkündet.Da stund iob auff.vñ rißꝛ sein ge/wand.er beschar sein haubt vñ viel auff Die er/de.er anbett vñ sprach.Nackend bin ich ausꝛge gangen von Dē leybe meiner muter.nackend ker ich wider Dahin.Der herr hat es geben.dꝛ herre hat es genommē.als es geuiel Dem herrē .also ist es geschehen.Der nam Des herrē sey gesegent. In allen disen dingen .iob sündet nit in seinen lebē.noch redet ichts tölichs wider got.

Das.II.Capitel.wie iob ge/plaget ward mit geschweren.vñ Daꝛ geduldigk/lich lyde. Vñ wie sein drey freund zu im kumē.

Aber es ist geschehen an eim tag.Da Die sün gotꝛ waren ku/men.vñ stunden voꝛ Dem herrē.vñ sa/than kam vnder in vñ stund in seinem angesiht. Dꝛ dꝛ herr sprach zu sathan.Von wannē kumbst du.Er antwurt vñ sprach.Ich bin vmbgangen Die erde.vñ hab sie durchgangē .Vnd Der herr sprach zu sathan.Hast du nit genercket meinē knecht iob.Daꝛ im nit ist ein geleych auff dꝛ erde ein eynfeltiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vñ scheydēd sich von Dē vbel.vñ noch behal tend sein vnschuldigkeyt. Aber du hast mich be weget wid im.Dꝛ ich in vmbsünst peyniget.Sa/thā antwurtet vñ sprach zu im.Haut vmb haut vñ alle Die ding.Die Der mensch hat.geb er vmb sein sele. Anderst laß Dein hende vnd rüre sein mund oder beyn.vñ sein fleysch .vñ Deñ sihst du Das er Dir gesegen in Dē antlytz . Darumb Der herr sprach zu sathan.Sih er ist in Deiner hand yedoch behalt sein sel.Darumb sathā gieng auß von Dem antlytz Des herrē.vñ schlug iob mit Dē bösten geschwer.vō Der solen der füsse vntz zu seiner scheytel. Er strich ab Die vnsauberkeyt mit einem scherben sitzend auff Dem miste.vnd sein weyb sprach zu im .Noch beleybstu in Dey/ner eynfalt.Gesegen Den herren vñ stirb.Vnd er sprach zu ir.Du hast geredt als eine von Den törechten weyben.haben wir empfangen Die gu/ten ding von Der hand Des herrē . Warumb er/leydē wir Daꝛ nit Die vbeln. In allē disen dingē sündet nit iob mit seinē lebsen.Darumb Da Die drey freund iob hetten gehört alles vbel.Dꝛ im was geschehen.sie kamen ein yeglicher von sey/ner stat.eliphas themanites.vnd baldad suites. vñ sophar naamathites.waꝛ sie sprachen Dꝛ sie kömen zusamen.Das sie in heymsüchtē vnd trö/steten. Vñ Da sie hetten auffgehaben ir augen von verr.sie erkantē in nit.Sie schryen vñ weyn ten.vñ rissen ire gewandꝛ vñ streweten Dē staub auff ir haubt in Den hymel .vñ sassen bey im an Der erde siben tag.vñ siben necht.vñ keyner re/det ein wort zu im.waꝛ sie sahē Dꝛ dꝛ schmertze vast groß was.

Das.III.Capitel.wie iob vermaledeyet Den tag .Daran er geboren ward. Vñ Die nacht Darin er empfangen ward.

Nach disen dingen.iob tett auff seinen mund vñ flucht seinē tag.vñ sprach.Der tag verderb an Dē ich bin geborē.vñ Die nacht.in Der Da ist gesa/get.ein mensch ist empfangē.Der tag werde ge/keret in dy vinster.Got süch in nit von oben.vñ er werde nit in gedenckung.vnd er werd nit er/leuchtet mit Dem liecht.Die vinster ertunckeln in.vñ dꝛ schat Des todes .Die tunckele bekümer in.vnd er werde eingewicklet mit bitterkeyt.Die vinster windspaerel besitze dy nacht.Sie werde nit geachtet in Den tagē Des iares. noch gezelt in Den monedten.Die nacht sey allein .noch sey wirdig Des lobs .Die fluchen im.dy Da fluchen Dem tag.Die Da sein bereytet zuerrücken leuia/than . Dye stern werden verdynstert mit seiner tunckele.Er harre Des liechts.vnd sehe Daꝛ nit. noch Dē auffgang dꝛ aufsteygendē morgenrötꝛ waꝛ er hat nit beschlossen Die thüre Des leybs. dꝛ mich hat getragē.noch nam hin Die vbel ding von meinē augē.warumb bin ich nit tod in Dem bürdlin.vñ verdarb nit zuhād Da ich auffgieng von Dē leybe.warumb bin ich aufgenumen mit knyen.warumb bin ich gesorgt mit Den brustē. Waꝛ nun schlieff ich schweygēd .vñ nit meim schlaff ruet ich mit Dē künigē.vñ mit Dē ratge/ben dꝛ erde.Die in pawen Die eyndē.od mit Den

fürsten. die da besitzen das golde. vnd erfüllen
ire hewser mit silber. od ich wer nit als ein ver/
borgens belibens kinde. oder als die empfangē
nit haben gesehē das lyecht. Da hörtē auff die
vngüttigen von dem rüff. vñ da ruetē die müdē
mit der sterck. vñ ettwañ dye gefangē an beley/
digung miteinander. Sie erhörten nit dye stim̄
des vngestümen biters. da sein der groß vñ der
kleyn. vñ d knecht ist frey von seim herrē. War/
umb ist gegebē das lyecht der armen. vñ das le
bē. den. die da sein i d bitterkeyt d sele. Welche
harren des todes. vnd er kumpt nit als die auß
grabenden den schatz. vnd sie frewen sich vast.
so sye vinden das grab dem man. des wege ist
verborgen. vnnd got hat in vmbgeben mit vin/
sternuß. Ich sewfftze ee den ich esse. vnd mein
ruff ist als die zulauffenden wasser. Wann die
vorcht dy ich vorchte. kame mir. vñ dz ich vorch/
te. dz geschah mir. hab ich mich dañ nit anderst
erzeyget. hab ich dan nit geschwigen. Ruet ich
deñ nit. vñ die vngnedigkeyt ist kumē auf mich.

Das. IIII. Capitel. wy he
liphas. iob straffet vmb sein vngedult. Vñ wie
er saget. das im geoffenbaret wer.

VNd eliphas themani
tes antwurt. vñ sprach. Ob wir anfa/
hen zuredē zu dir. villeycht du empfa
hest es in vbel. Aber wer mag haltē die empfan
gē rede. Sih. du hast vil geleret. vñ hast gesterck
et die müden hende. Vñ dein rede habē bestet/
tet die vnstetten. vnd du hast gestercket dy bid/
menden knye. aber nun ist kumē der schlag auff
dich. vñ du gebrastest. er hat dich gerüret. vñ du
bist betrübet. Wa ist dein vorcht. dein sterck. vñ
dein gedult. vnd die volkumenheyt deiner weg.
Ich bitt dich. gedenck welcher vnschuldiger ist
ye verdorben. oder weñ sein vertylget wordē dy
gerechten. Aber ich sah ee das. die da würckten
dy boßheyt. vñ seeten die schmertzē. vñ schnytē
die. durch gots verhencknuß sein verdorbē. vnd
von dem geyst seines zorens verzeret. Daz lüen
des lewen. vñ die stim̄ der lewin. vñ die zene der
welffen der lewen. sein zerknischet. dz tiger tyer
verdarb. darumb das es nit het den raub. vñ dy
welfflen des lewen sein zerstreuet. Aber zu mir
ist gesaget ein verborgens wort. vñ als dyeplich
empfieng mein or die adern seiner rawnūg. In
dē schrecken des nechtlichē gesihtz. so d schlaff
gewon ist zubekümern die menschen. d schreck.
vñ der bidem hyelt mich. vñ alle mein payn. sein
erschroken. Vñ da d geyst fürgieng. da ich wz
gegenwertig die har meins haubtz erschracken
Ein bild stund auff vor meinē augē. des antlytz
ich nit erkant. vñ ich hört ein stim̄ als eins ringē
winds. Wirt den d mensch gerechtuertiget in d
zugleychung gottes. oder wirt der man lawtte/
rer deñ sein schöpffer. Sih die im dienē. dy sein
nit stett. vñ er sant die boßheyt in seinē engeln.
Wieuilmer. dye. die da wonē in dē kötern hew/
sern. die da haben die irdischen grundueste. sye
werdē verzeret als von dē milben. sie werdē ab/
geschniten von dem morgen vntz an den abent.
Vñ darumb das. dz keiner verstet. so werdē sie
ewigklich verderbē. die aber vbrig werden. dye
werden hingenumē auß in. vñ werdē sterbē. vnd
nit in der weyßheyt.

Das. V. Capitel. wye eli
phas. iob fürter straffet. vñ zugedult vermanet.
vnd was guttat im dauon entsprunge.

DArūb ruff. ob der ist
der dir antwurt. vnnd bekere dich zu
eim der heyligē. der zorn schlecht den
töreten man. vñ der neyd töttet die kkeynē. Ich
sah einen toren mit starcker wurtz. vnd zuhand
fluchet ich seiner schöne. Sein süne werdē verr
von dem heyl. vñ zerknischet vnder dem tor. vnd
er wirt nit. d da erlöse. Des schnyt isset d hun/
gerig. vñ der gewaffet wirt in hynnemē. vnd dy
dürstigē werdē trinckē sein reychtumb. Nichtz
wirt gethan auff der erde an vrsach. vñ von der
erdē wirt nit aufgeen der schmertz. Der mēsch
wirt geborn zu der arbeyt. vñ der vogel zu dem
flyegē. Darumb bitt ich den herrē. vñ setz mein
rede zu meim got. Der da thut die grossen ding
vñ die vnersüchlichē. vnd dy wunderlichen ding
on zale. Der da gibet dē regen auff daz antlytz
d erde. vñ fewcht alle ding mit dē wassern. Der
da setzet dy demütigen in die höhe. vnd richtet
auff dy trawrigen mit gesuntheyt. Der da ver/
wüstet die gedancken der boßhafftigen. das sy
nit mügen erfüllen ir hende. das sie anfiengen.
Der da begreyfft die weysen in irer kindigkeyt
vñ verwüstet den rate der bösen. Sie lauffen in
die vinster durch den tag. vñ greyffen sy zu nut/
temtag. als in d nacht. Er wirt heylsam machen

den ellenden von dem schwert ires munds. vnd den armen von der hand des gewaltigen. Dañ er wirt ein zuuersicht dē armē. aber die bösheyt erkrümmet seinē mund. Selig ist der mensch. d da wirt gestraffet von dem herrē. Darumb nit verwürff die straff des herren. wañ er verwundet vñ ertzneyet. er schlecht. vnd sein hend werdē gesund machē. In sechs trübsalen erlöset er dich. vñ in dem sibendē rürt dich nit dz vbel. Er erlöset dich in dem hunger von dē tod. vñ in dē streyt von der hand des schwertz. Du wirst verborgen von d geysel der zungen. vñ du fürchst dir die armkeyt so sie kumpt. Du wirst lachen in der verwüstung vñ in dem hunger. vñ wirst nit fürchtē die tyer der erd. aber dein geding wirt mit den steynen d gegent. vñ die tyer d erd werden dir frid sam. vñ du wirst wissen. dz dein tabernackel hab frid. vnd heymsüchende dein gestalt wirdest du nit sündē. Dañ du wirst wissen das dein same wirt gemanigualtiget. vnd dein geschlecht. als das kraut d erde. Du wirst eingeen in das grab in benügung als d hauff des weytzen wirt eingetragē in seim zeyt. Sih. ditz ist also. dz wir habē erfarē. dz gehört. betracht mit dem gemüt.

Das. VI. Capitel. wie iob seinē freund antwurt. vñ saget. Das die straff gröber wer. dañ sein verschulden.

Aber Job antwurt vnd sprach. Wolt got das mein sünd wurden gewegē in der wag. mit den ich han verdienet den zoorn. vnd die armut oder trübsal die ich erleyd. Diese erscheynt schwerer als d sand des meeres. Vnd darum sein meine wort vol schmertzen. wañ die geschoß des herren sein i mir. d vngnedigkeyt hat außgetruncken meinē geyst. vñ dy schreckē des herrē streyten wider mich. Schreyet denn der wild esel. so er hat dz kraut. oder lüet d ochß. so er steet vor der vollen kripp. Oder mag geessen werdē das vngesaltzen. Das da mit ist gesprenget mit dem saltz. Oder mag einer versüchen das versuche bringet dē tod. wañ d hungerigē sel erscheynen bitter dig. süß sein. Die ding. dy zu erst mein sel nit wolt rüren. seyn mein speys vor angst. Wer gibt das mein eyschung kume. vnd das mir got geb. des ich harre. vñ der da hat angefangen. d zerknirsch mich. Er löhauff sein hād. vñ schneyd mich ab. vñ ditz sey mir ein tröstung. das er nit schō. so er mich peyniget mit schmertzē. Wo ich will widersprechē den worten des heyligen. wañ welchs ist mein sterck. das ich erleyde. oder welchs ist mei end. dz ich thu zulenglich. Mein sterck ist nit dy sterck d steyn. noch mein fleysch ist erin. Sih dy hülff ist nit mir. in mir. vnd mein notturfftigē habē sich gescheyden vō mir. Der da hinnympt dy erbermd von seim frewnd. Der verlesset die vorcht des herrē. Mein brüd fürgiengē mich. als der bach. d schnelligklich fürgeet in dē talen. Die da fürchtē den reyff. auff die velt der schnee. In dem zeyte. vñ in dem sye werdē zerstrewet in dem verderbē sie. vñ so sye erhitzen. sie werdē auffgelöschet vō irer stat. Dy steyg irer geng. sein cyngerockelt. vnd sye geen vmbsunst. vñ verderbē. Mercket die steygē theman. vñ die weg saba. vñ harret ein wenig. Sye sein geschendet. wañ ich her hoffnung. Dañ sye kamē vntz zu mir. vñ sie sein bedecket mit schanden. Nun seyt ir kumē. vñ nun fürcht ir. So ir sehet mein plag. sagt ich dañ. bringt mir. vñ gebt mir vō ewer habe. oder erlöset mich vō d hand des veynds. oder erlediget mich vō der hand d starcken. Leret mich. vñ ich wil schweygē. vñ ob ich villeycht etwas nit hab gewißt. Des enderweyset mich. warumb habt ir entzogē dē worten der warheyt. so keiner vō euch ist. Der mich müge straffen. Jr setzet alleyn zusamē dye red zustraffen. vñ die wort i dē wind. Jr fallet auff den waysen. vnd fleyßet euch zuuerkeren ewern frewnd. yedoch erfüllt das ir habt angefangē gebe dz or vñ sehe ob ich lyeg. Jch bitt antwurtet on kryeg. vñ vrteylt. so ir redt. dz da recht ist vnd ir werdet nit vinden die bösheyt in meiner zungē. noch die torheyt wirt durchdönē in meynem gumen.

Das. VII. Capitel. wie iob die tag seins lebens beclaget. vñ dz keyn seligkeyt auff erdē sey. sünder dy seligkeyt sey künftig nach disem leben.

Als lebē des mēschen ist ein ritterschafft auf d erde. vñ sein tag sein als des löners. als d hirt begert dē schattē. vñ als d löner harret des endes seines werckes. vnd also het ich leer moned. vnd zelet mir arbeytsam necht. Ob ich schlaff. so sprich ich. wenn stee ich auff. vnd aber harre ich

deñ des abēds.vñ ich wird erfüllet mit schmer
tzen vntz zu der vinsternüssen.Mein fleysch ist
angeleget mit der fewle.vñ mit den vnsauber/
keyten des staubs.mein haut dorrt .vnd ist ge/
rumpffē.mein tag vergiengē schnelligklich.eer.
dañ das webe. Das da wirt abgeschnytē von d
webendē.vñ sie sein verwüstet on alle hoffnūg.
Gedenck.das mein lebē ist ein wind.vnd mein
aug keret nit widerumb.das es sehe die gutten
ding.noch dz gesiht des menschē siht mich an.
Wañ deine augē sein in mir.vnd ich beleyb nit
Als die wolcken wirt verzeret.vñ fürgeet . also
ist der.der da absteyget zu der helle.der steyget
nit auff.noch keret wider fürbas in sein haws .
noch sein stat erkennet in fürbas .Vñ darumb
schone ich nit meines mundes .ich rede in d be
tryegūg meines geysts.Ich wil mich ersprach/
en mit d bitterkeyt meiner sele .Bin ich deñ dz
meer.oder ein balfisch.dz du mich hast vmbge/
ben mit dē kercker.Ob ich sprich mein bet wirt
mich tröstē.vñ ich wird eröffen redend mit mir
in meinem bette.du erschreckest mich durch dye
trewme.vñ schlehst mich mit grawen durch dy
gesiht.Darūb mein sele hat erwelt die hahung
vnd meine payn.den tod.Ich han verzweyfelt.
mit nichte will ich yetzund füran lebē.O herre
vbersih mir.wañ mein tag sein nichts.was ist d
mēsch.das du in grossmechtigest.oder wz setz/
est du dein hertz zu im.Du heymsüchst in an dē
morgen.vnnd bewerst in gehling.vntz wielang
schonst du mein nit . noch lassest mich . das ich
schlinde mein speycheln.Ich han gesündet .O
hüter d menschē.was thu ich dir .warumb hast
du mich gesetzet dir einē widerwertigen.vñ ich
bin mir selber schwer wordē .Warumb nymest
du nit hin mein sünde . vñ warumb nymestu nit
ab mein bosheyt . Sih nun schlaffe ich in dem
staub.Vnd ob du mich frü süchest.so wird ich
nit sein.

Das.VIII.Capitel.wie Bal

dath iob straffet.vnd im saget.weñ er puss tett.
dz im got vergeben.vñ ine wider zufrewdē ku/
men lassen wurd.

Vnnd Baldath suites
antwurtet vnd sprach.Vntz wielang
redst du sölche ding . Vñ der geyst d
red deins munds ist manigueltig.vndertrucket
deñ got dz vrteyl.oder verkeret d almechtig .dz
das da ist gerecht.Vñ ob ia dein sün habē ge/
sündet.vñ er hat sie gelassen in d hand irer bos
heyt.yedoch ob du frü auffsteest zu got . vñ bit/
test den almechtigē.ob du reyn vñ gerecht wan
derst.zuhand wachet er zu dir.vñ widgibet den
gefrideten tabernackel deiner gerechtigkeyt.al
so.ob deine erstē ding warē schnöd . so werden
deine iüngsten ding ser gemanigueltiget.wann
frag dz erst geschlecht . vñ ersüch vleyssigklich
dy gedechtnuss der veter.wañ wir sein iung . vñ
wissen nit.wañ vnser tag sein auff d erde.als d
schat.sie leren dich .vñ reden zu dir vñ fürbrin/
gen die wort von irē hertzen.Mag deñ daz ror
grunen on die fewchte.oder der saher wachsen
on das wasser.Noch so er ist in d blumē.noch
wirt gebrochē mit der hand.so dorret er vor al/
len krewtern.also sein die weg aller der.dy ver/
gessen gottes.vñ dy hoffnung des gleychsners
verdirbet.Im gefellt nit sein torheyt.vnd seyn
zuuersiht wirt als das gewebe der spynnen.Er
wirt geneyget auff sein haws.vñ es besteet nit
er vndersetzt es.vnd es steet nicht auff.Er wirt
fewcht erscheynē ee die sun kumet.vñ dy blum
geet auss.in seinē auffgang.Sein wurtzeln wer
den gedicket auff dē hauffen d felsen.vnd wirt
wonen zwyschē den steynen .Ob er in verzeret
von seiner stat.er verlaugnet in.vñ spricht . Ich
han dich nit kennet.wañ dz ist die frewde seins
wegs.das widerumb ander werdē gronen von
d erde.Got verwürfft nit den eynfeltigē.noch
wirt reychen die hand den bosshafftige .biss dz
dein mund wirt erfüllt mit lachen . vñ dein leb/
sen mit frewden.Die dich hassen dy werdē er/
füllet mit der schande.vñ der tabernackel d vn/
milten beleybet nit.

Das.IX.Capitel.wie iob

antwurtet.vñ ausleget gottes mechtigkeyt.

Iob antwurt vnnd
sprach.Ich weyss fürbar.dz es ist al/
so.das d mēsch nit wirt gerechtuerti/
get zugesetzet got.ob er wil kryegē mit i.er mag
im nit antwurtē eins.für tausent . er ist weyses
hertzē.vñ starck mit d stercke.wer widstund im.
vñ het dē frid.d da vbertrug die berg .vnd dise
westen nit.die er vmbkert in seinē grymmē.der
da beweget die erd vō irer stat.vñ ir sewl werdē
zusamē geschlagē.d da gebewt d sunnē.vñ geet

nit auff. vñ beschlewßet die stern als vnder dē
zeychen. Der allein streckt die hymel. vñ get
auff dē flüssen des meeres. Der da machet dē
wagen. vñ den orion. vnd das sibengestirn. vnd
dy vndersten ding des mittags. Der da thut dy
grossen ding. vñ die vnbegreyfflichen. vnd die
wunder. der nit ist zal. Ob er kumpt zu mir. ich
sih in nit. vnd ob er hingeet. ich vernym sein nit.
Ob er fraget gehling. wer wirt im antwurten.
Oder wer mag sprechen zu im. warumb thustu
also. O got. des zoren mag nyemand widsteen
vnder dē da werdē geneyget die da tragen den
vmbkrayß. Darumb wie groß bin ich. dz ich im
antwurt. vñ das ich red mit im. mit meinē wor-
ten. Ob ich auch het etwas gerechtz. ich wurd
im nit antwurtē. Aber ich wurd bittē meinē vr-
teyler. vñ er wirdt mich. nit anrüffendē erhörē.
ich glaub nit. dz er erhör mein stim. wañ er zer-
knischet mich in dē windsprewl. vñ wirt manig-
valtigen mein wundē. auch on vrsach. er verley-
het nit. zurücken meinē geyst. vñ erfüllt mich mit
bitterkeytē. Ob die sterck wirt gesüchet. er ist dē
sterckist. Ob dy gerechtigkeyt des vrteyls wirt
gesüchet. keiner gethart sagen zeugknuß für
mich. Ob ich mich will rechtuertigē. mei mund
verdampt mich. Ob ich mich zeyg einē vnschul
digē. er bewereet mich böß. Auch ob ich eynfel-
tig bin. Dasselb wirt nit wissen mein sel. vñ mich
verdryessen meins lebens. Eins ist. Das ich hab
gerett. vñ er verzeret dē vnschuldigē vñ den vn
gütigē. ob er geyselt. er erschlecht zu eim mal.
vñ er lachet nit von dē beynen dē vnschuldigen.
Die erde ist gegebē in die hend des vngütigē
vñ bedecket dz antlytz seiner vrteyler. Vñ ob dē
nit ist. Darumb wer ist er. Mein tag warē schnel
ler denn der lauffer. sie fluhē vñ sahen nit dz gut
sie vergengē als die schiff tragend die öpffel.
vñ als der adler flyegend zu dem essen. So ich
rede. nit nichte red ich also. ich verwandel mein
antlytz. vñ wurd mit schwertzē gepeyniget. Ich
vorcht alle meine werck. ich weyß dz du mit hast
geschont dē sündenden. ob ich aber also bin vn-
gütig. warumb hab ich gearbeytet vmb sünst.
ob ich wurd gewaschē als mit den wassern des
schnees. vñ mein hend scheynē als die reynsten
noch dañ tunckest du mich ein. in die vnsauber-
keyten. Vñ meine gewand verachtē mich. wañ
ich antwurt mit. auch dē mañ. dē mir ist geleych.
noch der da müg hörē mit mir in dē vrteyl. auß
geleychet. Er ist nit dē da müg sie beyd straffen
vnd zulegen sein hand in beyden. Er nem hin
sein rut von mir. vnd sein vorcht erschreck mich
nit. Ich red vnd fürcht in nit. wann ich nit mag
fürchtend antwurten.

Das. X. Capitel. wie iob

zu got redet. vñ vmb dye sach seiner straff fra-
get. Dñ wie er vor got klaget das er ye geborn
wer worden. vñ das er wolt. dz er alßbald nach
seiner gebart gestorben wer.

Mein sel verdrewßet
meins lebens. ich will lassen mein re-
de wider mich. Ich wil redē in dē bit-
terkeyt meiner selē. vñ wil sprechen zu got. nicht
wöllest mich verdammē. Zeyg mir. warumb vr-
teylst du mich also. Ist es dir dein gesehen gut.
ob du betrübest vñ verdruckest mich. Das werck
deiner hende. vñ hülffest dem rate der vngütti-
gen. Sein dir dein fleyschin augen. oder sihst du
als auch sihet der mensch. Sein dein tag als die
tag des menschen. vñ sein deine iar als dye
menschlich zeyt. dz du süchest mein bosheyt. vñ
erforschest mein sünde. Dñ wissest das ich nichts
vngütigs hab gethā. so nyemant ist. der mich
müg erlösen vō deiner hand. Dein hend mach
ten mich. vñ bildeten mich gantz in dem vmb-
kreyß. vnd also gehling vberhürtzest du mich.
Ich bitt. gedenck. das du mich machtest. als dz
ler. vñ wirdst mich wid fürē in dē staub. Hastu
mich nit gemolcken als dy milch. vnd rennetest
mich als den kes. Du hast mich bekleydet mit dē
haut vñ mit fleysch. vnd fügtest mich zusamen
mit paynen. vñ mit aderen. Du gabst mir das le
ben. vñ dy erbermde. vñ dein heymsüchung be-
hütet meinen geyst. Wiewol du verhelest dise
ding in dem hertzen. yedoch so weyß ich. dz du
gedenckst aller ding. Ob ich han gesündet. vñ
du mein hast geschonet zu dē stund. warüb erley
dest du mich nit. dz ich rein sey vō meiner bos-
heyt. Vnnd ob ich vngütig wurd mir ist wee.
Vnnd ob ich bin gerecht. ich heb nit auff das
haubt. ersattet mit zwancksal. vnnd mit tamer.
vñ du vahst mich. vmb dy hohfart als dy lewin
vñ widerumb gekeret krewtzigst du mich wunder
lich. Du erneuerst dein zeugē wid mich. vñ ma
nigualtigest deinē zorn wid mich. vñ die beyne
streyttē wid mich. warumb hastu mich außge-
füret vō dē bürdeyn. oder muter leybe. Der ich
wolt. dz ich wer verzeret. das mich das aug nit

sche.ich wer gewesen.als wer ich nit vbertragē von dem leyb zu dem grab. Wirt deñ nit geen/ der kürtzlich die kleyn zal meiner tag. Darumb laß mich.dz ich ein wenig beweyn mei schmer/ tzen.ee das ich gee.vnd nit widerkere zu d̄ vin/ stern erden.vnd bedecket mit d̄ dunckelheyt des todes.zu der erdē des iamers.vñ d̄ vinsternuß. Do da ist der schat des todes.vñ kein ordnung sünder der ewig schrecke inwoned.

Das.XI.Capitel.wy So

phar iob straffet von seiner vil rede wegē. Vñ wie er im anzaygē wolt das er billich vmb seyn sund gestraffet wurd.

Vnd Sophar naama thites antwurt vnd sprach. Hört deñ nit auch der da redt manig ding.oder wirdt gerechtuertiget der kleffisch mann. Dir schweygen allein die menschen.vnnd so du ver/ spottest die andern du wirdst vō nyemant ver/ schmecht.wañ du sprachst.mein wort ist lauter vñ ich bin reyn in deinē angesiht. Vñ ich wolt. das got mit dir redet.vñ öffnet seine lebsen.dz er dir zeyget die heymlichen ding seiner weyß/ heyt.vñ das sein gesetz wer manigueltig .vñ dz du vernemest dz du vil myndere ding vorderest vō got.dañ dein boßheit verdienet.villeycht du begreyffest die füßstapffen gots.vñ du wirdst findē vntz zu dē volkumē.almechtigē.er ist hö/ her deñ die hymel. Vñ wz thustu.er ist tyeffer. deñ die hell.vñ wo vō erkennestu. Sein maß ist lenger deñ die erde .vñ breyter deñ das meere. Ob er vmbkeret alle ding.oder zwingt sie zusa men.wer widerspricht im.od̄ wer mag sprechē. warumb thust du also. Er hat erkent die vppig/ keyt d̄ mēschē.vñ merckt er deñ nit.so er siht die boßheyt. Der vppig mañ wirt aufgericht in dy hohfart.vñ wenet er sei frei geborn.als dz fülh des wildē esels.aber du hast bestetet dei hertz. vñ hast gebreytet dein hend zu im. Ob du ab/ nymmest vō dir die boßheyt.die da ist in deiner hād.vñ die vngerechtigkeyt beleybet nit i deim tabernackel.deñ magstu auff hebē dein antlytz on mackel. vñ du wirdst stet.vñ fürchtest dir nit vñ vergissest d̄ dürstigkeyt.vñ gedenckest d̄ nit. als der wasser.die da sein vergangē .vñ er steet dir auff zu dē abent.als d̄ mitteglich schein.vñ so du wenest du seyest verzeret. So wirstu auf/ geen als d̄ morgenstern.vñ wirst habē dē tröst. dz dir die zuuersiht ist fürgesetzt .vñ so du bist begrabē.so wirst du sicherlich schlaffen.du ru/ est.vñ der wirt nit.d̄ dich erschrecke .vñ vil wer/ dē bittē dein antlytz. Aber die augē d̄ vngütti/ gen gebresten.vñ die zuflucht verdirbet von in. vñ ir hoffnung ist ein vnmenschlicheyt der sele.

Das.XII.Capitel.wie iob

sophar antwurtet.vñ im anzayget sein bußwer tigkeyt.vñ gottes macht vñ gewalt.

Aber Job antwurt vñ sprach. Darūb ir seyt allein mēsch en.vñ die weyßheyt wirt auffgeen mit euch. Vnnd mir ist ein hertz.als auch euch.ich bin nit niderer denn ir. Wann wer weyßt nicht die ding.die ir erkennet. Der da wirt verspottet vō seim frewnd.als ich.d̄ wirt anrüffen got.vñ er erhört in.wañ die einfalt des gerechtē wirt verspottet. Die verschmecht ampel bey den ge/ danckē d̄ reychē.ist bereyt zu d̄ geordentē zeyt. Die tabernackel d̄ rauber sein vberflüssig .vnd raytzen got künlich.so er selb gibt alle ding i ir hende. Darumb ist nit zuwundern.frag die vih vñ sie lerē dich.vñ die vögel des hymels.vnd sy zeygē dir. Red mit d̄ erde.vñ sie antwurt dir.vñ die visch des meeres sagē es dir.wer wayss nit dz dy hād des herrē hat gemacht alle dise dig. In des hand ist ein yegliche sel des lebendigē. vñ d̄ geyst alles fleyschs des menschē. Vrteylt deñ nit dz ore.dy wort.vñ dy gumē dē schmack des essendē. Die weyßheyt ist in dē altē .vñ die fürsichtigkeyt in vil zeyt. Bey im ist die weyß/ heyt vñ die sterck.vñ er hat den rat vnd die ver/ nunft. Ob er verwüstet.keiner ist.d̄ da pawet. vñ ob er einschlewsset dē mēschē.keiner ist. Der da auffthut.ob er behabet die wasser.alle ding werdē trucken.ob er sie außlasset sie vmbkeren die erde. Die sterck vñ weyßheyt ist bey dē her/ ren. Er erkent dē betriegendē.vñ den.d̄ da wirt betrogē.er zufürt die ratgebē i ein torets ende. vñ die vrteyler in schreckē.er lößet auf die gür/ tel d̄ künig .vñ begürtet ir lend mit eim seyl. Er füret dy priester on ere.vñ vndtrucket dy ober/ stē.er verwandelt die lebsen d̄ warhafftigē. vñ nympt ab dy lere d̄ altē. Er gewsset auß dy ver schmehung vber die fürstē.vñ erhebt die.dy da werdē verdrucket. Der da auf hebet die tyeffen ding.vō den vinstern.vñ fürfürt dē schattē des tods in daz lyecht. Der da manigfeltiget das volck vñ verlewsset sie.vnd widschicket die ver/ kertē i gantzheyt. Der da verwandelt dz hertz

der fürsten des volcks der erde.vñ betreuget sy das sie geen vmb sunst .durch den abweg . Sie greyffen als in dē vinsternussen.vnd nit in dem lyecht. Vñ er machet sie irren als die truncken.

Das.XIII.Capitel.wy iob seinē frewndē anzayget.dz sie vnwarhafftigklich geredt hetten.

SEht alle ding hat gesehen mein auge .vñ gehöret mein ore vñ ich vernam alle ding.vñ ich erkant alle ding nach ewer wissenheit.ich bin nit niderer.deñ ir. Aber doch wil ich redē zu dē almechtigen.vnd ich beger zudisputyern mit got . euch vor.erzaygende macher d' lüge.vñ bawer verkerter lere. Vñ ich wolt dz ir schwyget das ir wurdet gewenet.dz ir weyß weret.darūb hört mein straff.vnd merckt daz vrteyl meiner lebsen.Bedarff deñ got ewer lüge.das ir für ine redet betryeglichkeyt.Empfaht ir deñ sein antlytz . vnd arbeytet euch zuurteylē für got.Oder gefelt es im.dem nichtz mag werdē verborgen.oder wirt er betrogē als ein mēsch mit ewern betriegungen . Er wirt euch straffen.wañ ir empfaht sein antlytz in verborgenheyt.Zuhand so er sich beweget.er betrübet euch . vnd sein schrecke wirt fallē auff euch .Ewer gedenckung wirt geleych dē aschen.vñ ewer halsadern werdē wider gekeret in dz kot.Schweyget ein wenig . dz ich rede welch ding mir dz hertz ratet . Warūb reyß ich mein fleysch mit meinē zenen . vñ trag mein sele in meinē henden . Ja auch ob er mich erschlecht. so wil ich hoffen in in . yedoch ich will straffen mein weg in seinē angesiht.vnd er wirt mein behalter.wañ ein yeglicher gleychßner kumet nit in sein angesiht.Höret meine wort vñ vernemet die verborgen rede mit ewern orn.Ob ich wird geurteylet.ich weyß.dz ich wird fundē gerecht. Wer ist der da wirt geurteylt mit mir.der kum̄. Warumb wird ich verzeret schweygend . allein thu mir nit zwey ding .vnd deñ wird ich nit verborgē vor dem antlytz . Thu verr von mir dein hand.vnd dein vorcht erschreck mich nit . Rüff mir.vñ ich antwurt dir.oder ich rede.vñ du antwurtest mir . wieuil han ich missetat vnd sünde. zeyg mir mein missetat.vñ mein sünde.warumb verbirgst du dein antlytz .vñ gedenckest das ich sey dein veynd.Du zeygst deinē gewalt gegē dē laub.das da wirt gezucket von dem winde .vnd durchechtest einē dürrē halm .Wañ du schreybest die bitterkeyt wider mich.vñ wilt mich verzern mit dē sündē meiner iugēt.Du hast gesetzt meinē fuß in dem geeder vñ hast vermercket all mein weg.vñ hast gemercket die fußsteyg meyner füsse.Ich bin zuuerzeren als dy fewle .vnd als dz gewand dz da wirt geessen vō dē milbē.

Das.XIIII.Capitel.Darin beschreybt iob das lebē des mēschē.vñ verkündet die vrstend.

DEr mensch der da ist geboren vō dem weyb. lebt ein kurtze zeit.er wirt erfüllt mit vil dürfftigkeit d' da außgeet.als dy blum.vñ wirt zerknischt.vñ flewht als d' schatt.vñ beleybet nymmer in dem selbē wesen.Vnd du solt billich auffthun deine augē vber disen menschen .vñ in zufürē mit dir in dz vrteyl.Wer mag machē rein.dz.da ist empfangē vō dē vnreynē samē.Magst deñ nit du d' du bist allein.Die tag des menschē sein kurtz. die zal seiner moned ist bey dir.Du hast gesetzet sein zyl. die da nit mügen fürgeen . Darumb scheyd dich ein wenig vō im . das er rwe.biß dz d' gewünscht tag kum̄.vñ als des löners sei tag. Das holtz hat die hoffnung.Ob es wirt abgeschnitē.es grunet widerumb .vñ sein este wachsen . Ob sein wurtz alt wirt in der erde.vnd sein stam̄ stirbt.in dē staub.es wirt grunē zu dē geschmack des wassers.vñ macht einē hauffē est. als so es zu erstē ist gepflātzet . wañ so d' mēsch stirbt.vñ ist entplößet vñ verzeret .ich bit.wo ist er. Als ob sich die wasser scheydē von dē meere vñ der fluß ist leer worden .vnd vahet an dorrē. also so d' mēsch stirbet .So steet er nit wid' auff Er erwacht nicht.noch steetauff vō seim schlaf biß das d' hymel wirt zerknischet.Wer gibt mir dz du mich beschirmest in d' helle .vnd mich verbergest vntz dz dein grymmer zoren fürgee . vñ mir setzest die zeyt.in d' du mei gedenckest.Wenest du icht dz d' todtmēsch aber lebe . Alle tag. in dē ich nun streyte.ich harre biß das mein verwandlung kum̄ . Du rüffest mir.vñ ich antwurt dir.Du wirst reychē die gerechtē dē werck deyner hende . Aber du hast gezelet meine genge. Aber vbersihe meinē sündē.Du hast gezeychet mein missetat als i eim secklein.aber du hast geheylet mein boßheyt.Der fallēd berg zerflewst vnd d' velß wirt vbertragen von seiner stat.Die

wasser erhölern Die stern .vñ Die erd wirt verze
ret gemechlich von d oberflyessung der wasser.
vñ Darumb wirst Du verhyessen die mēschē. Du
hast in gestercket ein wenig. Das er nit gieng e/
wigklich. Du verwandelst sein antlytz .vñ wirst
in außlassen. er vernympt nit. ob sein sün werdē
edel oder unedel. Jedoch sein fleysch wirt ley/
dē Die weyl er lebet. vñ sein sel wirt weynē vber
sich selber.

Das. XV. Capitel. wie Elí

phas iob widerantwurtet. Darumb Dz er wider
got gesprochē solt habē. Vñ wy ein reych man
allzeyt in sorgē můst sein.

VNd Eliphas themaní
tes antwurt vñ sprach. Antwurt Dein
der weyse als redend in den wind. vñ
füllt seinen magē mit hitze. Du straffest mit den
worten. Dein. Der Dir nit ist gleych. vñ redest Das
Dir nit gezymet. Du hast aufgeeutet dy vorcht
als vil Des lebens ist in dir. vñ brachtest dy ge/
bett für got. wañ Dein bosshcit hat gelert Deinē
mund. vnd Du nachuolgest der zungen der mis/
bittenden. Dein mund wirt dich verdammē. vñ
ich nit. vnd Dein lebsen werden dir antwurten.
Bist Du Dein geboren der erst mēsch. vñ vor den
buheln gebildet. Hast Du Dein gehört den rate
gots. vnnd wirt sein weysheyt inderer. Dein Du.
Was hast Du erkant. Dz wir nit wissen. wz ver/
steest. Das wir nit wissen. Vnd es sein alte. vnd
elter vnder vns. vnd vil elter Dein dem vater. Ist
es Dein grosz Das dich got tröstet. wañ Dirz ver/
bietē deine böse wort. Wz hebe dich auff. Dein
hertze. vñ Du hast erhabne augen. als gedenck/
end grosse ding. Warüb zerblöet sich Dein geyst
wider got. Das Du fürbringest solche wort von
deinem mund. was ist der mensch. Dz er sey vn/
uermeyliget. vñ Das er erschein gerecht geborn
vō Dem weyb. Seht keiner ist unwandelber vn/
der seinen heyligen. Vñ Die hymel sein nit reyn
in seinem angesihe. wieuilmer der veracht vnd
unnutz mensch. Der Da trincket Die bosshcyt. als
Dz wasser. Hör mich. vñ ich zeyg dir. ich sag dir
Das ich sah. Dy weysen verichen vñ verbergen
nit ir veter. Den allein ist gegeben Die erde. vnd
d frembd ist nit gangē durch sie. Der bösz trey/
bet hohfart all sein tag. vñ Die zal der iar einer
wüetung ist ungewisz. Der Don Des schreckes ist
zu allen zeyten in seinē oren. vñ wie wol es frid
ist so verdencket er doch. es sey allzeyt heymlich
veyndschafft. Er gelaubet nicht. Das er můg wi
derkeren von den vinsternussen zu dem swerdte.
so er sihet Das waffen allenthalbē. so er sich be/
wegt zusuchen Das brot. Er erkent. Das der tag
der vinsternus ist bereytet in seiner hand. Die
trübsal erschrecket in. vñ Die angst vmbgibt in.
als den künig. d Da wirt bereytet zu dem streyt.
Er hat gestrecket sein hand wider got. vñ ist ge
stercket wider den almechtigen. Er luff gegen
im mit auffgereckter halsz. vñ ist gewaffent mit
der veystē halsader. wañ Die veyste hat bedeck/
et sein antlytz. vñ Das schmer hanget von seinē
seyten. Er wirt wonen in den verlassen sterten.
vnd in den wüsten hewsern. Die Da sein gekeret
in dy greber. Er wirt nit reych. noch sein hab be
leybet. noch lasset sein wurtzel in die erde. noch
wirt sich scheydē von dē vinsternussen. Die flam
machet dürr sein este. vnd wirt hingenumen mit
dē geyste ires munds. Er wirt nit gelauben vmb
sünst. betrogē mit irsal. Dz er sey zuerlösen mit
etlichem werd. Er verdirbt ee Dein sein tag wer
den erfüllt. vnnd sein hend horen. Sein trawb
wirt verseret. als dye weyngerten in der ersten
blüd. vñ als der ölbawm. Der Da verwurfft sein
blumē. wañ dy samlung des gleychsners ist un/
berhafftig. vnd Dz fewr verzeret dy tabernack/
el. Der. Die Da gern nemen die gabe. er empfieng
den schmertzen. vnd gebar die bosshcyt. vñ sein
bauch bereytet die betrüglichkeyt.

Das. XVI. Capitel. wie iob

sein freund vmb ir schwermütigkeyt vñ falsch/
heyt straffet. vnd aufleget. was er on sünde ge
lidden het.

IOb antwurt aber
vnd sprach. Ich hab emssiglich ge/
hört solche ding. Jr seyt all schwer trö
ster. Haben denn nit ein end die vppigen wort.
Oder ist dir ettwz leydig. ob du redest. Vñ ich
möcht reden gleyche ding den ewern. vnd wolt
got. Dz ewer sele wer vmb meine selē. Vñ Dz ich
tröstet euch mit den worten. vnd beweget mein
haubt vber euch. Ich stercke euch mit mei mūd
vñ ich bewege mein lebsen als euch vberschend
wann was thu ich. Ob ich rede. mein schmertz
ruet nit. ob ich schweyg. er schaydet sich nit von
mir. Aber nun hat bedrucket mich mei schmertz
vñ all mein glider sein widergefüret zunichten.

Mein runzeln sagē gezewcknuß wid mich. vnd d valsch redet. d wirt erwecket wider mein antlytz widersprechend mir. Er hat gesammelt seynen grymmigē zorn wider mich. vñ drōend mir hat er gryßgrammet mit seinē zenen wid mich. Mein veynd sah mich an. mit vorchtsamen augē. Sie tettē auff ir münder vber mich. sy schendeten vñ schlugen mein wang. vñ sein gesattet mit meinen peynen. Got hat mich geschlossen bey dem bösen. vñ antwurt mich den hendē der vngüttigen. Ich wz ettwen vol reychtumb. ich bin zerkinschet gehling. er hyelt mein halsader. Vñ zerbrach mich. vñ satzt mich im als zu eim zeychen. Er vmbgab mich mit seinen speren. er verwundet mein lend. Er schont nit. vñ goß auß mein ingewayd auff der erde. Er schinde mich mit der wunden auff die wunden. Er viel auff mich als ein rijß. Ich neet den sack auff mein haut. vnnd ich bedackt mein fleysch mit aschen. Mein antlytz geschwulle von dem weynen. vñ mein augbrawen ertunckeltē. Dise dig hab ich erlitten on die missetat meiner hand. da ich het reyne gebet zu got. Erde. nit bedecke mein blut noch mein geschrey finde nit die stat d verbergung in dir. wañ seht mein zewg ist in dem hymel. vñ mein gewissender in den höhen. volrede sein mein frewnd. Mein aug tropffet zu gott. Vñ wolt got. das der mañ also wurd geurteylet bey got. als wirt geurteylet d sun des mēschen mit seinē gesellen. wañ sih. die kurtzē iar sein vergangen. vnd ich gee den steyg. durch den ich nit widerkere.

Das. XVII. Capitel. wie iob seinen frewndē saget. dz sie die warheyt nit erkenten.

Mein geyst wirt gedunnet. mein tag werdē gekürtzet. vñ mir ist allein vbrig. dz grab. ich hab nit gesündet. vñ mein aug wont in dē bitterkeytē. O herr erlöße mich. vñ setz mich bey dir. vñ welchs hand du wilt. dy streytet wider mich. du hast gemacht verr ir hertze vō der zucht. darumb werden sie nit erhöht. Er gelobet den raub den gesellen. vnnd die augen seiner süne gebresten. Er satzt mich als zu einem sprichwort des volcks. vñ ich bin ein ebēbild für in. Mei aug ertunckelt zu d vngnedigkeyt. vñ meine gelider sein wider gekeret. als zunichten. vber daz erschrecken dy gerechten. vnd der vnschuldig wirt erwecket wider dē gleychßner. Vñ der gerecht wirt halten seinen weg. vñ mit reynen hendē zuleget er dy stercke. Darumb ir all keret wider. vñ kumet vñ ich find keinē weysen vnder euch. Mein tag sein vergangen. mein gedancken sein zerstrewet sie peynigen mein hertz. Sie kerten dy nacht in den tag. vñ aber nach der vinsternuß versih ich mich des lyechts. Ob ich auffenthalt. die helle ist mein haws. vnd ich richte mein betlein in dē vinsternussen. Ich sprach zu d fewle. du bist mein vater. vnd mein muter. vñ mein schwester zu den würmen. Darumb wo ist nun mein harrung. vnd wer mercket mein gedult. Alle meine ding steygē ab in die aller tyeffstē helle. wenst du icht. das mir doch da wirt die rwe.

Das. XVIII. Capitel. wy baldath iob straffet vmb seins vilredens willē. vñ fürter vrteylet die plag vñ peyn der sünden.

Aber Baldath suites antwurtet. vñ sprach. Vntz zu welchem ende wurfst du dy wort. Vernym zu ersten. vñ wir redē also. warūb sein wir geacht als die tyer. vñ wir stuncken vor dir. Was verlewsest du dein sele in deinē grymmē. wirt deñ dy erde gelassen vmb dich. vñ dy steyn werden vbertragen von irer statt. Wirt deñ nit erlesche dz lyecht des vngüttigē. noch die flam̄ seines fewrs wirt scheynē. Daz lyecht ertunckelt in seinem tabernackel. vnd die ampel. die da ist ob im. wirt erleschē. Die genge seiner krafft werdē geengert. vñ sein rat vmbstürtzt in. wañ er lyeß sein füß in das netze. vnd er wandert in seinen mackeln. sein sole. wirdt behabt mit dem strick. vnd der durst brint wider in. Seyn fußband ist verborgen auff der erde. vnd sein fall ist auff dē steyg. Die vor vorchte erschrecken in allēthalbē. vñ einwickeln sein füsse. Sein krafft wirt gekrenckt mit dem hunger. vñ die armkeyt gee an sein rippē. Sein haut verwüste dy schone. vnnd der erstgeborn tod verzere seyne arm. Sein zuuersiht werd außgetriben von seynem tabernackel. vnnd die verderbung trette auff in als ein künig. Sein gesellē süllen wonē in seym tabernackel. der da nit ist. Der schweffel werde gesprenget in seim tabernackel. Sein wurtzel werden trucken vndersich. vnnd oben werde

zerkinschet sein schmit. sein gedechtnus verder/
bet vō der erde. vñ sein nam werd nit begangē in
den strassen. Er vertreybet in von dem liecht in
die vinsternus. vñ vbertrag in von dē vmbkrayß
sein sam wirt nit noch nz geschlecht vnd seyn
volck. noch keyn vberbleybung in seinē gegen/
ten. Die vngstten erschrecken in seinen tagē. vñ
die ersten wirt anfallen der graw. Darumb sitz
sein die tabernackel des vngerechten. vnd dz ist
die stat des der da got nit wayss.

Das. XIX. Capitel. wye

iob baldath antwurtet. vñ erzelet sein anfecht/
ung vnd plag. Die er lyde auswendig von seinen
frewnden. vñ inwendig an seinem leychnam.

Aber iob antwurtet
vnd sprach. Untz wie lang peyniget ir
mein sel. vnd zerkinschet mich mit den
worten. Seht ir habe mich geschendet zu dē ze/
henden mal. vñ ir schempt euch nit. mich zuuer/
drucken. Vñ ob ich nit hab gewisset. mein nus/
kennung wirt bey mir. Vñ ir werde erhabē wid
mich. vñ ir straffet mich mit meinē lastern. Aber
nun vernemt dz got mich nit mit gleychem vr/
teyle hat gepeyniget. vñ mich begürtet mit sey/
nen geyseln. sih ich will schreyen erleydend not.
vñ keiner hört es. ich schrey. vñ er ist nit. d da vr/
teylet. Er hat vmbzewnt meinen steyg. dz ich nit
mag fürgen. vñ er hat gesetzet die vinsternüs/
sen i meiner straf. Er beraubet mich meiner glo
ri. vñ nam ab die kron vō meins haubt. Er erstö/
ret mich allenthalben. vñ ich verdirb. vñ er nam
ab mein zuuersicht. als des verwortffen bawms.
sein grim ist erzürnet wider mich. vñ er het mich
also. als seinē veynd. Sein rauber kamē mitein/
ander. vñ machten in einen weg durch mich. vnd
besassen meinen tabernackel in dem vmbkreyß.
Er tett mein brüder vers von mir. vñ mein erkan
ten schyeden sich von mir. als die frembdē. Vñ
mein nehsten hessen mich. vnd die mich kenne/
ten. haben mein vergessen. Die inwoner meines
hawss. vnd meine dyern hetten mich als einen
frembden. vñ ich was in iren augen als ein bil/
grim. Ich han gerüffet meinē knecht. vñ er ant
wurtet mir nicht. Ich bat in mit eygnem mund.
Mein weyb scheuchet meinen atem. vñ ich bat
dy sün meins bauchs. vñ dy tötetē verschmech/
ten mich. Vñ da ich mich het geschyeden vō in.
sie entzohen mir mein ratgebē verachtetē mich
ettwen. vñ den ich allermeyst liebhet. Der ist ab/
keret von mir. Mein payn hafft an meiner haut
so die fleysch sein verzeret. vñ die lebsen sein al/
lein gelassen vmb mein zen. O ir mein frewnd
erbarmet euch mein. erbarmet euch mein. wann
dy hand des herrē hat mich berüret. Warumb
durchechtet ir mich als got. vnd werdet gesatt
von meinen fleyschē. Wer gibet mir das meine
wort werden geschriben. Wer gibt mir das sye
werden geschriben mit eins eysnen griffel in dē
buch mit dem blech des bleys. oder das sie wer
den gegrabē mit ein eysen in den fyßling. wañ
ich weyß das mein erlöser lebet. vñ dz ich werd
aufferstee an dē üngsten tag vō der erde. Vñ
anderweyd werd ich vmbgebē mit meiner haut.
vñ in meinem fleysch werd ich sehen got meinen
behalter. Den ich selb werd sehen. vñ meine au/
gen werden schawen. vnd nit ein anderer. Dise
hoffnung ist gesetzet in meiner schos. Darumb
warumb sprechet ir nun. wir süllen in durchechtē
vñ finden die wurtzel des wortz wider in. Dar/
umb flyehet vor dem antlitz des schwerts. wann
dz schwert ist ein recher der bosheytē. vñ wisset
sein das gericht.

Das. XX. Capitel. wy so

phar iob antwurtet. vnd im ettlicher wort ge/
stund. vñ ettlicher nit. Vñ wy alle sündere kürtz
lich auff erden geplaget wurden. vnd keyn ge/
lück hetten.

Vnd Sophar naama
thites antwurtet vñ sprach. Darumb
mein gedancken nachgeend im mans/
garley. vnd das gemüt wirt gezucket in dye wi/
derwertige ding. ich wird hören die leer. mit der
du mich straffest. vñ der geyst meiner vernünfft
antwurt mir. Das weyß ich vō anfang. seider d
mensch ist gesetzet auff die erd. das dz lob der
vngüttigen ist kurtz. vñ die frewde des gleyhß/
ners ist gleych als ein punckt. Ob sein hoffart
auffsteyget untz zu dem hymel. vnnd sein haube
berüret die wolcken. er wirt verlorn in dem end.
als der mist. vñ die in sahen. die werden sprech/
en. Wo ist er. er wirt nit fürdē. als der hinflye/
gend traume. er fürgeet als dy nechtlich gesih/
te. Das aug. das in sah. wirdt in nit sehen. noch
sein statt wirt in füran ansehē. Sein sün werdē

zerknischet mit gebeſten.vñ ſein hend gebē im ſeinen ſchmertzen. Seine payn werden erfüllt mit ſünden von ſeiner iugent .vnd ſie ſchlaffen mit im in Dem ſtaub.wañ ſo Das vbel wirt ſüſſe in ſeim mund.er verbirgt es vnder ſeiner zungē vnd verhelt es in ſeiner kelen.er ſchont ſein.vnd laßet es nit.Sein biſt wirt verkert inwendig in ſeim bauch.in Die gallen Der ſchlangen .Er vñ/dewet Die reychthumb.Die er verzeret.vnd gott zewchē ſy auß vō ſeim bauch.Dz haubt d ſchlan gen erſteet.vñ er erſchlecht in mit Der zungē Der attern.Er ſol nit ſchē,Die bechleyn Des waſſers Dye bech Des hönigs vnd Der buttern . Er wirt bulden allē Ding.Die er tett.yedoch er wirdt nit verzeret . Vñ alſo wirt er leyden nach d menig ſeiner vindungē.wañ zerbrechend entblöſſet er Das haws Des armē.vñ er nam es .vñ pawet es nit.noch ſein bauch iſt geſattet .Vnd ſo er hat Das er begert.er mag es nit beſitzen .Es belyb nit von ſeiner ſpeys.vñ Darumb wirt niches be/leyben von ſeinē güttern . So er wirt geſatt.er wirt geengert.er erhitzet.vñ aller ſchmertz wirt fallen auff in . Ich wolt Dz ſein bauch were er/füllet.Daz er außbreh wider in .Den zorn ſeines grymmes.vñ regēt auf i ſeinē ſtreyt.Er ſtewb/et Dy eyſuenwaffen.vñ wirt fallē in Dē erin bo/gen.er zewcht auß . vnd es geet auß von ſeyner ſcheyde.vñ blytzet i ſeiner bitterkeyt.Dy grauſ/ſamen geen vñ kumen vber ine.vnd alle vinſter/nuſſen ſein verborgē in ſeinē heymlichē Dingē . Das fewr wirt in verzeren .Das Da nit wirt en/tzundt.Der gelaſſen wirt gepeyniget in ſeim ta/bernackel . Die hymel werdē eröffen ſein boſ/heyt.vñ Dy erd ſteet auff wid in.Dy blum ſeins hawſes wirt offen.er wirt abgezogen an Dē tag Des grymmigē zorē gotz.Das iſt Der teyle Des vngüttigen menſchē von got.vñ Das erb ſeiner wort von Dem herren.

Das.XXI.Capitel.wie

iob anzayget.Dz ettliche böſe ſündige mēſchē. gelückſelig weren.biß in Dē tod.vñ ettliche ge/plaget wurden.Vñ Darumb wern Die zeytlichē güttere nicht in Des menſchen gewalt.

IOb antwurt aber. vnd ſprach. Ich bitt höret meine wort vnd wircket buß .Enthaltet mich Das auch ich rede.vñ lachet nach meinē worten . ob es wirt geſchen. Iſt Dein mein Diſputyerūg wid Den menſchē.Dz ich mit ſol billich werdē betrü/ber .Merckt mich.vñ erſchzecket vñ legt Dē vin ger auff ewern mund . Vñ ſo ich wird gedenck en.ich erſchzieck.vnd Die erdbidmung erſchütet mein fleyſch.Darumb.warumb lebē Die vngüti gen ſie ſein erhabē vñ geſtercket mit Dē reych/thumen.vrſam beleybet vor in .vñ Dye ſchar Der nehſten vñ Der enickleyn iſt in irē angeſiht . Ire herſer ſein ſicher.vñ fridſam.vnd Die rutt gotz iſt nit vber ſy.ir ochſ empfieng.vñ verwarf nit. Die kü gebar.vnd ward nit beraubet irer bürd. Ir iungē geen auß.als Die herd.vnd ire kinder frewen ſich in Dē ſpilen.ſie halten Die baucken. vñ Die harpffen.vñ frewen ſich in Dē Den d or/gelñ . Sie fürē ir tag in gut.vñ ſteygen ab geh/ling zu d hell.Die Da ſprachē zu got.ſcheyd dich vō vns.wir wöllē nit Dy wiſſenheyt Deiner weg wer iſt Der almechtig.Das wir im dienem.vñ wz iſt es vns nütz.Dz wir in anbettē.yedoch ir gu/te Ding ſein nit in irer hand.d rat d vngüttigen ſey verr von mir.Wie offt Dz lyecht Der vngüt/tigen wirt erleſchet Die güſ kumpt in Darüber . vñ teylt Dy ſchmertzen ires grymmes.Sie wer/den als Die ſprewr vor Dem antlytz Des winds . vñ als Die aſch.Die Da verzeret Der ſturmwind . Got behelt ſeinē ſünē Den ſchmertzen Des va/ters.vnd ſo er vergilt.Deñ ſo weyſt er .Sein au/gen ſchen ſein erſchlahung . vñ er wirt trincken von Dem grymmen Des almechtigen.wañ was gehört zu im von ſeinem haws nach im.Vñ ob Die zal ſeiner moned wirt gehalbteyler.lert Deñ einer got Die wiſſenheyt.Der Da vrteylt Die hö/hen .Der ſtirbt ſtercker vñ geſünder.reych.vnd ſchg.ſein ingewayd ſein vol Der veyſt.vnd ſeyn payn werden ferecht mit Dē marcken, Aber ein ander ſtirbt yn Der bitterkeyt ſeiner ſelē on all reychtumb.vñ doch werdē ſy ſchlaffen mit ein/ander in Dem ſtaub.vnd Die würm bedecken ſie. Fürwar ich erkant ewer gedancken .vñ Die vn/gelerchē vrteyl wider mich.wañ ir ſpeche.Wa iſt Daz haws Des fürſten.vnd Die tabernackel d vngüttigē.Fragt einen yeglichen von Dē weg/fertigen.vnd ir erkennet Das er verſteet Die ſel/ben Ding . wañ Der böſ wirt behalten in Dē tag Der verdammuß.vnd wirdt gefürt zu Dem tag Des grymmigen zorens.wer wirde ſtraffen ſein weg vor im . vnd wer widergibet in Dye Ding . Die er tett.Er ſelb wirt gefürt zu Den graberu . vnd wirdt wachen in Dem hauffen Der todten .

Er was süß den steynlein des hellischen flußs. vñ zewcht einen yeglichen menschē nach im. vñ vnzelich vor im. Darūb wie tröstet ir mich vmb sunst. so erzeyget ist. dz ewer antwurt widstreytet der warheyt.

Das. XXII. Capitel. wie eliphat iob antwurtet. vñ ine straffet vō ettlich er wort wegen. die er geredt het von dē gericht gotes. Vñ wy er iob beweyset vil großer sünd die er gethan haben solt.

Aber eliphat thema nites antwurt. vñ sprach. Mag deñ d mensch werdē geleych got. auch so er ist einer volkumner weyßheit. wz ist es got nütz dz du gerecht wirst. oder wz nutz bringst du im. ob dein leben wirt seyn vnuermayliget. wirt er dich deñ fürchtend straffen. vnd kümpt mit dir in daz vrteyl. vñ nit vmb dein maniges vbel. vnd vmb dein vnentlich boßheyt. wañ du hast abgenumen das pfand deiner brüder on sache. vnd hast beraubet die nackenden der gewande. Du hast nit gegebē das wasser dē müden. vnd hast entzogen das brot dē hungrigen. Du besassest die erde in der sterck deins gewalds. vnd du behyeltest sy aller gewaltigster. Du lyeßest lerr dy witwen. vñ myndertest die arm der waysen. Darumb bist du vmbgebē mit dē stricken. vñ dy gehvorcht betrübt dich. Vnd du wentest du wurdest nit sehen dy vinsternüssen. vñ nit verdrückest mit krafft der zulauffendē wasser. Oder gedenckest du das got sey höher deñ d hymel. vnd werde erhöht vber die höh d stern. vñ du sprichest. wañ wz erkant got. Vñ er vrteylet durch dy tunckel. die wolckē sein sein verbergñg. er merckt nit vnser ding. vnd er geet bey dē engeln des hymels. Begerst du deñ zubehüten den steyg d welt. den da traten die bösen mañ. dy da sein erhaben vor irē zeyt. vñ der fluß verkert ir gruntueste. die da sprachē zu got. scheyde dich vō vns vnd sie achten in. als möcht d almechtig nichts thun. da er het erfüllet ire hewser mit dē gutten dingē. Die vrteyl sey verr von mir. die gerechten sehen vñ frewen sich. vñ der vnschuldig wirt sye verspotten. Ist deñ nit abgeschnitē ir auffrichtung. vñ dz fewr verwüstet ir vberbeleybungē. Darumb veruolg im. vñ hab frid. vñ durch dise ding wirdest du habē dy beßtē früchte. Empfah die ee auß seim mund. vñ setz seine wort in deim hertzen. Ob du widerkerest zu dem almechtigē du wirst gepawen. vñ machest verr die boßheyt von deine tabernackel. er gibt dē kyßling für dy erd. vñ für den kyßling die guldin bech. Vnd d almechtig wirt sein wider dein veynde. vnd das silber wirt dir gehauffet. deñ wirstu vberflyessen mit wollusten vber dē almechtigē. vñ hebst auff dein antlytz zu got. Du bittest in. vnd er erhört dich. vnd du widergibest dein gelübd. Du erkennest daz ding. vñ es wirt dir kumē. vnd daz lyecht scheynē in deinen wegen. Wañ d da wirt gedemutiget. der wirt in d giori. vnd d da neygt sein augen. er wirt behaltē. Der vnschuldig wirt behalten. wañ er wirt behalten mit der reynigkeyt seiner hende.

Daz. XXIII. Capitel. wy iob antwurtet. vñ begeret sein sach zustellē für gottes gericht.

Vnd iob antwurtet vñ sprach. Nun ist mein rede in d bitterkeyt. wañ die hand meiner wunden ist beschwert vber mei sewnfftzē. wer gibet mir das ich erkeñ vñ vinde in. vnd kum̄ vntz zu seym tron. Ich setze dz vrteyl vor im. vñ erfüll meinē mund mit straffungē. dz ich wiß die wort. die er mir antwurt vñ vernem. waz er rede zu mir. Ich will nit. das er kryeg mit mir in maniger sterck. Noch mich verdrucke. mit der schwere seyner grosse. Et fürsetze dz recht wid mich. vnd mein vrteyl kum̄ zu d vberwindung. ob ich gee gen dē auffgang d sunnen er erscheynet nit. ob ich gee zu dē vndergang. ich vernim̄ in nit. ob ich gee zu d lincken. wz thu ich. ich begreyff in nit. Ob ich mich ker zu der gerechten. ich sih in nit. er weyst aber meinē weg. vñ er beweret mich. als dz gold dz da geet durch dz fewr. Mein fuß ist nachgeuolgt seinē fußstapffē. ich behütet sein weg. vñ neyget mich nit vō im. Ich schyede mich nit von dē gebotē seiner lebsen. vñ ich verbarg dy wort seins munds in meyner schosse. wañ er ist allein vñ nyemāt mag verkerē sein gedencken. vñ was dings sein sel wil. dz thut sie. So er erfüllt seinē willē in mir. vñ manig and geleiche ding. sein im bereytet. vñ darumb bin ich betrübet von seym antlytz. vñ so ich i mercke. ich wird sorgsam mit d vorcht. Got hat gelindet mein hertze. vñ der almechtig hat mich betrübet. wañ ich verdarb nicht vmb die anligenden vinsternuß. noch dye tunckel bedeckt mein antlytz.

Das.XXIIII.Capitel.wye

iob manicherley sünd erzelet. Vnd wie die vor got nicht verborgen sein.

DIe zeytt sein nit verborgen von dem almechtigen.aber dy in erkennē.die wissen nit sein tag.Dy andern vbertrugē die end.Sye namē die herde vnnd weydenten sie.Sie triben hin die esel der waysen.vñ namen den ochssen der witwen für das pfand.Sie kerten vmb den weg der armen vñ bedruckten die senfften der erd.Die andern geen auß zu iren wercken.als die wilden esel in der wüste.vñ wachen zu dem raube.sie bereytē das brot den kinden.Sie schneyden nit iren acker.vñ lesen den weyngartē.des.den sie verdruckten mit gewalt.Sie lassen nackend dy menschē sie nemen die gewand.den.da nit ist dy bedeckung in der kelt.dy da feuchten die regen d̄ berge.vñ die nit haben die bedeckung die vmbfahen die steyn.sie tettē gewalt.beraubē die waysen.vñ beraubten das volck der armen.Sie namen die eher den nackendē.vñ den.die da giengen on gewand.vñ den hungrigen.Sie rweten zu mittemtag zwyschē dē hauffen.dy da dürst.wañ sie traten die pressen.sie machten dye mañ sewfftzen von den steten.vñ die sel der verwunten schryen.wañ got laßet es nit hingeen vngerochen.Sie waren widerspenig dem liecht.Sy weßten nit sein weg.noch kertē wid̄ durch sein steyg.Der manschlachter steet auff an dē erstē morgen.vñ erschlecht den ellenden.vñ dē armen aber durch die nacht wirt er als ein dyeb.Das auge des eebrechers behüt die tunckele.sagēd.dz aug siht mich nit.vñ er bedecket sein antlytz.Er durchgrebt die hewser in d̄ vinsternuß.als sie in haben gesaget in dem tag.vnd sie wißten nit dz lyecht.Ob die morgenrōt erscheynt gehling.sie gedencken es sey d̄ schattē des tods.vñ also geen sie in dem lyecht als in der vinsternuß Er ist leycht auff dē antlytz des wassers.Sein teyl sey verflucht auff d̄ erde.noch gee er durch den weg der weyngarten.Er wirt geen von dē wassern der schnee zu der vbrigē hitze.vñ sein sünd vntz zu d̄ helle.Dy erbermd vergißet sein.der wurm isset sein füsse.Er sey nit in gedēckung.Aber er werd zerknischet als dz vnfrüchtber holtz.wañ er fürt die vnperhafftigē.vñ dye da nit gebar.vñ tett nit wol der witwen.Er zoh hindan die starcken in seiner krafft.Vnd so steet.er gelawbet nit seinem leben.Got gab die stat der buß.vñ er mißbrauchet der in hoh fart.wañ sein augen sein in seinen wegen.Sy sein erhaben ein wyenig.vñ sie beleyben nit.s werden gedemütiget als alle ding.vnd werde abgenumē.vñ werden zerknischet.als die höh d̄ eher.vñ ob es nit ist also.wer mag mich straffen.das ich hab gelogen.vnd legen meine wo für got.

Das.XXV.Capitel.wie

baldath wid̄ iob redet.dz keyn mensch vor got angesiht reyn vñ gerecht mag sein.

VNnd baldath suites antwurt vnd sprach.Der gewalt vnd dy vorcht ist bey dē.der da macht di einhelligkeyt in seinen höhen.Ist deñ nit dy za seiner ritter.vñ auff wem wirt nit auffsteen sein lyecht.Mag deñ der mensche werden gerecht uertigt.geleycht zu got.oder erscheynē reyn.s er ist geborē von dem weyb.Seht d̄ mon scheynet nit.vñ die stern sein nit reyn in seinem ang siht.wieuilmer der mensch ist ein fewle.vñ de sun des menschen ein wurm.

Das.XXVI.Capitel.wy

iob baldath antwurtet.vñ saget.das got vō d menschē kein hilff het.Vñ erzelet vil wunder werck die got het gethan.

IOb antwurt vnnd sprach.Wes helffer bist du.Bist du den nit kranck.vñ hebest auff dē arm des.der da nit ist starck.wem gabest du den ra Villeycht dem.der da nicht hat die weyßheyt vnd zeygtest dē vil witzigkeyt.Oder wen woltest du lerē.Woltest nicht den lernē.der da tett die attmung.Seht die risen sewfftzen vnd den wassern.vñ die da wonē bey in.dy hell ist nackend vor im.vñ keyn bedeckung ist d̄ verdamnuß Der da strecket aquilon vber daz leer.vñ er wiget die erde vber nichts.Der da bindet die wasser in seinen wolcken.das sie nit außbrechē mit einand̄ herab.d̄ da helt daz antlytz seines stuls vñ breytet seinen nebel vber es.Er vmbgab dz ende mit den wassern.vntz das da werden geendet das lyecht vnd die vinster.Die sewl des hymels erbidnem vnnd erschrecken zu seynem

willen. die wasser sein gesammelt gehling in sey
ner sterck vñ sein fürsichtigkeyt schlug dē hoh-
fertigen. Sein geyst zyeret die hymel. vñ dy vn-
gerecht schlang ist außgefürt in der senfftē he
bung seiner hād. Sih dise ding sein gesaget vō
dem teyl seiner weg. Vñ so wir kaum hören ey-
nen kleynen tropffen seiner wort. wer mag anse
hen den doner seiner grösse.

Das. XXVII. Capitel. wie

got bey seinē ayd schwur vñ behyelt. das er dye
warheyt sprech vñ thun wolt. vnd leget auß die
plagen d' bösen.

Vnd iob zuleget. vnnd
nam sein geleychnuß. vñ sprach. Got
lebt. d' da hat abgenumē mein vrteyl.
vnd der almechtig. der da zufüret mein sel zu d'
bitterkeyt. wañ die weyl der atem ist in mir. vñ d'
geyst gottes in meinen naßlöchern. mein lebsen
die redē nicht dy boßheyt. noch mein zung wirt
betrachten die lüge. Es sey von mir. dz ich euch
vrteyl. dz ir seyet gerecht. Ich scheyde mich nit
von meiner vnschuldigkeyt. biß das ich gebrist.
ich laß nit mein gerechtigkeyt. dye ich anfieng
zuhaltē. Wañ mein hertz straffet mich nicht in
allē meim leben. Als mein vngütiger veynd. vñ
mein widerwertiger ist als d' böß. wann waz ist
dy hoffnung des gleychßners. ob er zucke gey-
tigklich. vñ got erlößt nit sein sele. hört deñ got
seinē ruff. so die augst kumpt auff in. oder mag
er sich wollüstigē in dē almechtigen. vñ anrüf-
fen got zu allen zeyten. Ich lere euch durch die
hand gotz. ich verbirg nit die ding. die d' almech
tig hat. Seht. ir erkent all. vnd was redt ir eytle
ding on vrsach. Vñ ditz ist der teyle des vngü-
tigen menschē bey got. vñ das erb der bösen. dz
sie empfahen von dem almechtigen. Ob seyne
sün werden gemanigfeltiget sie werden in den
waffen. vñ seine enickleyn werdē nit gesatt mit
dem brot. die da werden vberig sein auß im. dye
werden begraben in den tod. vñ ir witwen wey
nen nit. Ob er zusamen tregt das silber. als die
erde. vñ bereytet die gewand. als dz kot. fürwar
er bereyt sy. aber der gerecht wirt gekleydet mit
in. vnd der vnschuldig wirt teylen das silber. Er
pawet sein haws. als die milbe. vñ hat gemach-
et einen schatten als einen hüter. So der reych
stirbet. er nympt nichts mit im hin. er thut auff
sein augen. vnnd er vindt nichts. Die armut be-
greyfft in. als das wasser. das vngewitter be-
druckt in in der nacht. Der brinnend wind hebt
in auff. vñ nympt i hin. vñ zuckt in vō seiner stat.
als dy windsprewl. vñ er lasset auff in. vñ scho-
net sein nit. flyhend flewhet er von seiner hand.
Er bezwinget sein hend auf in. vñ wispelt vber
in. so er schawet sein statt.

Das. XXVIII. Capitel. wie

iob beweyset. dz die zeytlichē güttere. als gold
silber. vñ ander metall durch mēschliche arbeyt
auß der erden gebracht wurdet. Vilmer müße
die weyßheyt vnd andere geystliche güttere. al-
leyn von got kumen.

Das silber hatt dye an
feng seiner adern. vnd die stat ist dem
gold. in der es wirt geschmeltz. dz ey-
sen wirt genumē von der erde. vñ der steyn. der
da ist gelößet vō d' hitz. wirt gekert in dy glock
speys. Er satzt die zeyt den vinsternussen. vñ er
merckt das end aller ding. Vñ d' bach zerteylet
den steyn d' tunckle. vñ dē schatten des tods vō
dē ellendē volck. dye. die da habē vergessen der
füß des dürstigē menschē. vñ dy vnwegsamen.
Die erd. von d' da ward außgangē das brot. ist
vmbkeret mit fewr i irer statt. die steyn des sa-
phirs sein ir stat. vñ dz gold ir schrollē. Der vo-
gel weßt nit den steyg. noch dz aug des geyren
sah in an. Die sün d' kramer trattē i nit. noch die
lewin gieng durch in. Er strackt sein hand zu dē
kyßling. er vmbkeret die berg vō dē wurtzē. Er
hawet auß die flüßs i dē steynē. vñ sein aug sah
ein yeglich edel ding. Vñ er hat erfarē die tye-
fen ding d' flüßs. vñ fürfürt dye verborgē ding
in dz lyecht. wañ wo wirt funden die weyßheyt
vñ welchs ist die stat der vernünfft. Der mēsch
wayß nit irē lon. noch wirt erfunden senfftigk-
lich in der erden der lebendigen. Der abgrund
spricht. sie ist nit in mir. vñ das meer redet. sy ist
nit bey mir. Das aller reynest golde wirt nit ge-
geben vmb sie. noch das silber wirt nit gewegē
in irē wechsel. Noch wirt verlyhen dē gedunck
ten varben in dem tag. nach dem edelsten steyn
sardonix od' dem saphir. Jr wirt nit zu geleycht
das gold. od' das glaß. noch die hohen vaß des
goldes. vnd die scheynpern werden nit gewech-
selt vmb sye. noch werden betracht in irer ge-
leychnuß. wann dy weyßheyt wirt gezogen von
den heymlichen dingē. Jr wirt nit zugegleycht

der topasius von dem moren land .noch der rey
nisten farbe wirt sie zugesetzet .Darūb vō wañ
kam die weyßheyt.vñ welchs ist die statt ď ver/
stentnuß.Sy ist verborgē vor den augē aller le/
bendigen .vñ ist verborgen den vögeln des hy/
mels.Dye verdamnuß vñ der tod sprachen.wir
hörtē vnsern leymund mit den oren. got verste/
et iren weg.vnd erkant ir statt.Wañ er selb sihe
an die end der welt.vñ schawet alle ding.dy da
sein vnder dem hymel.Der da hat gemachet dy
bürde den windē.vñ anhyeng die wasser in der
maß.Da er satzt das gesetz den regē . vñ den
weg den windsprewlē .da sah er sy .vnd verkün/
det sie.vñ sprach zu dē menschē.Sih.dy vorcht
des herrē.die selb ist dy weyßheyt .vñ scheyden
von dem vbel ist die verstentnuß.

Daz.XXIX.Capitel.wy

iob erzelet sein zeytliche seligkeit.Dariñ er gewe
sen wer.Vnd wie er dannoch in seinen grossen
eren ein tröster vñ helffer der dürstigē mēschen
wer gewest.

Vnd iob zuleget.vnnd
nam sein geleychnuß. vñ sprach .Wer
gibt mir.das ich bin bey den erstē mo
neden.nach den tagē.in den mich got hat behü
tet.Da sein lucern schyñ auff mein haubt.vñ zu
seinē lyecht gieng ich in den vinsternussen . als
ich was in den tagē meiner iugent .Da got was
heymlich in meinē tabernackel.Da ď almechtig
wz mit mir.vñ meine kind i meinē vmbschweyff
Da ich wusch mein füß mit buttern .vñ ď steyn
goß mir die bech des öls .Da ich gieng zu dem
tor ď statt.vñ sy bereytē mir den stül an ď straß.
Dy iungē sahen mich.vñ wurdē verborgē. Vñ
die alten stundenauff vñ stundē.Die fürstē hör
ten auff zureden .vñ legten dē vinger auff iren
mund.Die hertzogen bezwungen ir stim̄.vnd ir
zung zuhafft irer kelē .Dz or.dz da hört.macht
mich selig.vñ dz aug.dz da sah.gab mir zewgk/
nuß.darumb dz ich het erlöset dē armen schrey
enden.vñ den waysen.Den da nit waz ď helffer.
Der segen ď geberendē kam auff mich.vnd ich
tröstet dz hertz der witwen. Ich bin angeleget
mit ď gerechtigkeyt.vñ ich kleydet mich als mit
dem gewande.vñ mit meinē vrteyl als mit einer
kron. Ich wz ein aug dem blindē .vñ ein fuß dē
lamen . Ich wz ein vater ď armen.vñ ich ersüch
et vleyssiglich dy sach.dy ich nit weßt. Ich zer/
knischet die kinbacken des bösen.vñ nam ab dē
raube von seinē zennen. Vñ ich sprach . Ich stu
be in meinē nestlein.vñ ich manigfeltig dy tag
als dy palmē.Mein wurtz ist offen bey dē was
sern .vñ der taw wirt wonen in meinem schnidt.
Mein glori wirt ernewert zu allē zeytē.vñ mein
bog wirt wider gemacht in meiner hande. Dye
mich hörten.die harreten meines vrteyls .vñ dy
aufhörendē.schwigen zu meinē rat.Sie torsten
nit zulegen meinē wortē .vñ mein rede tropffet
vber sie.Sie harreten mein als des regens.vnd
sie tettē auff iren mund.als zu dē speten regen.
Ob ich etwañ lachet zu in.sye gelaubten nicht .
vñ das lyecht meines antlytz viel nit auff dy er
den.Ob ich wolt geen zu in.ich saß ď erst . Vñ
da ich saß als ein künig.dz heer vmbstund mich
yedoch ich was ein tröster der trawrigen.

Das.XXX.Capitel.wy

iob beschribe die grösse seiner vnseligkeyt . vnd
das er in seiner betrübnuß von schönden lewtē
verspotet ward.

Aber nun spottē mein
dye iüngern der zeyt.der veter.ich nit
wolt setzen mit dē hundē meiner her/
de.Die krafft der hende was mir für nichte .vñ
sie wurden gewenet.dz sy weren vnwirdig des
lebens.Vnperhafftig in der notturfft.vñ in dē
hunger.dye da nügē stincken in der eynöde mit
yamerkeyt vnd mit dürstigkeyt . Vnd assen dye
krewter.vñ die rinden der pawm.vnd die wurtz
der wachaltern was ir speyß . Sye namen dise
ding von den talen.da sie hetten fundē yeglich
ding.sie lyeffen zu in mit geschrey .Sie wonetē
in den wüsten der bech.vñ in den hölern ď erde
oder auff dem letten.Dy sich frewten vnder dē
dingē.vñ rechentē.das weren die wollüst vnder
den dörnē.Dy sün ď toren.vñ ď vnedeln.vñ dye
nit gehorsam warn gentzlich auff ď erde.Nun
bin ich gekeret in irē gesang.vñ bin in gemach/
et zu einem sprichwort.Sie verschmehen mich .
vñ flyehen verr von mir .vnd fürchten nit anzu/
speyen mein antlytz.Wañ er tettauf seinē köch
er.vñ peyniget mich.vnd leget den zaum in mey
nem mund .Sie stundenauff von stundenan zu
der rechten des auffgangs meiner yamerkeyt .
Sie vmbkerten mein füß.vñ vertrückten sie mit
iren steygen.als mit den flüssen.Sie verwusten
meine weg.Sie trugē mir heymlich haß.vñ ge/

sigten. Vnd es. was nit .d̄ da brecht die hilffe.
Sy gahtē vber mich. als mit einer zerbrochen
mawr .vñ mit offner tür. vnd sein gewelget zu
meiner iamerkeyt. Vñ bin geachtet zu nichten
Er nam ab mein begerūg als der wind. vñ mei
hayl fürgieng als die wolcken. Wañ nun dort
mein sel in mir selber .vñ die tage der zwangk-
sale besitzen mich. Mein payn wirdt durchgra
ben in der nacht mit schmertzē. vñ die mich es-
sen. dy schlaffen nit. Mein gewande wirdt ver
wüstet i irer menig. vñ sy vingabē mich als mit
dem haubtloch des rocks. Ich byn geleychet
dē kot. vnd bin zugeleichet dē üsel vnd aschen.
Ich rüff zu dir. vnd du erhörest mich nit. Ich
stee. vnd du schawest mich nit. Du bist mir ver-
wandelt in einen freyßlichē. vñ du bist mir wi-
derwertig in der herte deiner hend. Du hubest
mich auff. vñ versertest mich sterckliche. als se-
tzest du mich auff dē winde. Ich weyß das du
mich antwurtest dē tod. da dz hauß eines yeg-
lichē lebendigē ist gesetzet. Jedoch du sendest
nit auß dein hand zu irer verzerung. vñ ob sye
vallen. du wirst sy heylsam machen. Ich weinet
etwañ vber den der da was gepeiniget. vñ mei
sel het ein mitleyden mit den armē. Ich harret
der gutē ding vnd die vbeln kamen mir. ich har
ret des liechtes vnd die vinster fürbrachē. Vñ
mein innerste ding wütten on alle rüe. die tag d̄
zwangksale fürkamē mir. Ich gienge traurig.
ich steeauff on grimmen. on grimmē auffsteend
schrye ich vndter der geselschafft. Ich was ein
bruder der tracken. vnd ein gesel der straussen.
Mein haut ist geschwertzet vber mich. vñ mei-
ne payn dorten vor hitze. Mein harpff ist geke
ret in ein klag. vnnd mein orgel in die stym̄ der
weynenden.

Das. XXXI. Capitel. wie iob erzelet das er vnschuldig wer von sunden.

Ich schlug dz gelubd
mit meinen augē. das ich nit gedecht
von der iunckfrawen. Wañ welchen
tayl het got an mir von oben. vnd das erb der
almechtig von den hohen. Ist deñ nit die ver-
damnuß dē vngerechten. vnnd die verendrung
dē. die da wercken die vngerechtigkeit. Merckt
er deñ nicht mein wege. vñ zelet all mein geng
Vñ ob ich gieng in der vppigkeyt. oder meyn
fuß eylet in der ee. Er weg mich i der gerechtē
wag vnd got wisse meine einualt. Ob ich hab
geneyget meine geng von dem wege. ob meyn
aug hab nachgeuolget meinē hertzē. vñ dy ma-
ckel zuhafft meinen hendē. Ich wird seen. vnd
ein andrer isset es. vñ mein geschlecht wirt auß
gewurtzelt. Ob meyn hertze ist betrogen vber
das weyb. vnd ob ich hab heymlichen neyd ge-
tragen zu der türe meins freunds. dye gemeyn
fraw eins andern sey mein weyb. vñ ander sullē
vber sy geueyget werdē. Wann ditz ist ein vn-
zymlicheyt. vñ die grössest missetat. vñ ein fewr
vntz zu der verdamnuß. verzerend vnd außreu-
tend al frücht. Ob ich hab verschmeht zeunder
geen das vrteyl mit meinē knecht. vnd mit mei
ner diern. da sy kriegten wider mich. Wañ was
thu ich so got auffsteet wider mich zeurteylen.
vnd so er suchet was ich im werde antwurten.
Machet er mich deñ nit in dē leyb. der auch dē
hat gewircket. vñ einer hat mich gepildet in dē
leib. Ob ich hab versaget den armē. das sy wol
ten. vñ hieß harren die augen der witwen. Ob
ich asse meinen bissen allein. vnd der wayß aß
nicht von im. Wann die erbermbd wuchß mit
mir von meiner kintheyt. vñ ist ausgegaugē mit
mir von dem leibe meyner muter. Ob ich ver-
schmeht hab den fürgeenden. darūb das er nit
het das gewand. vñ dē armē on die bedeckung.
Ob mich nit gesegeten sein seytē. vñ ist gewer
met von den vellern meiner schaff. Ob ich auf
hub mein hende vber den waysen. auch da ich
mich sahe dē öbersten im tore. mein achssel vall
von seiner fügung. vnd mein arm werde zerkni
schet mit seinē paynen. Wañ ich vorcht got zu
allen zeyttē. als die außwüelenden flüßs vber
mich. vnd ich mocht nit tragē sein burd. Ob ich
wenet das dz gold wer mein stercke. vñ sprach
das das lauter gold were mein zuuersiht. Ob
ich bin erfreut vber manig mein reichthūb. vñ
das mein hand fand manig dig. Ob ich sah dy
sunnen an das sye schin. vñ dē mon klerlich ein-
geen. vñ mein hertz freut sich in vorborgen. vñ
ich kust mein hand mit meinem munde. das do
ist die gröst bößheyt vnnd verlaugung gegen
dez öbersten got. Ob ich mich freut zu dē vall
des der mich hasset. vnd mich frewet das in
vand das vbel. Wann ich hab nit geben meyn
keln zesunden. das ich seyner sele fluchend be-
gerte. Ob die mañ meines tabernackels nicht
sprechen. Wer gibt das wir werden gesatt vō
seinen fleyschen. Der frembd belib nicht auß-
wendig. mein türe was offen dē weguertigen,

Ob ich verbarg mein ſünd als ein menſch. vñ verhell mein boßheyt in meiner ſchoß. Ob ich erſchrack zu d vbrigen menig. vñ die verſchmehung der nehſten erſchreckte mich. vnnd ich ſchwig nit mer. noch gieng auß zu der tür. Wer gibt mir einen helffer. Das der almechtig hör mein begirde. vñ das der ſchreib das buch. Der da reteylt. Das ich in trage auf meiner achſſeln. vñ das ich in mir vñgebe als ein kron. Ich verkünde im meine gang durch all. vñ ich opfer im als einē fürſten. ob mein lande rüffet vnd mich vnd ſo mit ir ſein fürch weinē. Ob ich hab geeſſen ſein früchte on lon. Vñ ob ich hab gepeyniget die ſele ſeyner ackerleut. für das trayde werden mir aufgeen die diſtel. vñ der dorn für die gerſten.

Das. XXXII. Capitel. wie iobs drey freund auffhortē im zeantwurtē. Darumb das er im ſelbs gerecht erſchyne. vnd wie heliu ir vnwitzigkeyt ſtraffet. vnd zoung ward vber ſye.

VNd dyſe drey mann hörten auff zeantwurten iob. Darüb dz er im warde geſehen gerecht. Vñ heliu d ſun barachel buzites von dē geſchlecht ram. ward erzürnet vnd vnwirſo. Aber er ward erzürnt wid iob. Darüb dz er ſich ſaget gerecht zeſein vor got. Er was auch vnwirſo wider ſein drey freund. darüb das ſy nit hetten fündē eyn beſcheidenliche antwurt. aber das ſy allein hetten verſammet dē redenden iob. Darumb das ſy warn elter. Die da redten. Da er aber het geſehen das die drey nit mochtē antwurtē. er war de hart erzurnet. Heliu der ſun barachel buzites antwurtet vnd ſprach. Ich bin junger zeyt. aber ir ſeyet elter. Darumb mit gelaſſen haubt ſchem ich mich euch zezeygen meinē ſyn. Wañ ich hoffet das das alter redet lenger. vñ dy menig der iar leret die weyßheyt. Aber ich ſih dz der geyſt iſt in den menſchen. vñ die eingeſtlig des almechtigen gibt dye verſtendtnuß. Die weyſen ſein nit langes lebens noch die altē vernemen das reteyl. Darüb ſag ich höret mich. vñ ich zeyg euch auch mein weyßheyt. Wann ich harret ewerer wort. ich höret ewer weyßheyt. Vntz das ir kriegtet mit den wortē. vñ ich merckt biß das ich euch wont ſagten ettlich ding. Aber als ich ſih. er iſt nit. d da mág ſtraffen iob vñ auß euch antwurtē ſeinē wortē. dz ir villeicht icht ſprechet. wir haben funde dye weyßheyt. got hat in verworffen vñ nit der menſch. Er hat mches gerede zu mir. vñ ich antwurt i nit nach ewern worten. Sy vorchtē ſich. vñ redtē nit für bas. vñ namen ab die red von in. Darüb ich harret. vnd ſy redtē nit. ſy ſtundē vñ antwurten nit fürbas. vnd ich wil antwurtē meinē teyl. vñ ich zeyg mein weyßheyt. Wañ ich bin vol der wort vñ d geyſt meines bauchs zwinget mich. Sehe mein bauch iſt als ein moſt on attmüge. der da zerbrichet die newen legelin. Ich wil redē. vñ wil der ein wienig atmen. vñ ich thu auff meine lebſen. vnd antwurt. Ich wil nit auffnemē dy perſon des manns. vñ mit geleichen got zu dē menſchen. Wañ ich weyß nit wielang ich bin. Vñ ob mich mein macher nympt nach einer kleinen zeyt.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie helin iob ſtraffet vmb etliche wort dye er gen got ſolt geredt haben. vnd wie got den sün der peyniget vnd wider erhöret.

DArumb iob höre mei red. vñ erfar alle meine wort. Sih ich tet auff meinē mund ich rede mit meyner zungen in meinē gumē. Mein wort mit einfeltigem hertzen. vñ mein lebſen reden dē lautern ſyn. Der geyſt gottes hatt mich gemachet vnd die einattmung des almechtigen hat mich lebendig gemachet. Antwurt mir. ob du magſt vnd ſtee wider mein antlytz. Vnd ſih. got hatt mich gemachet als auch dich. vnd ich bin auch gepildet von dez ſelben let. Jedoch mein vorn der erſchrecke dich nit. vñ mein rede ſey dir nit ſchwer. Darumb. du ſprachſt in meinē oren. vñ ich hort die ſtym der wort. Ich bin rein. vnd on uermayliget. vnd on miſſetat. vnd dye boßheyt iſt nit in mirl. Wann er fand dye klage in mir. Darüb weinet er ich were im ein veynde. Er ſatzt meyne füß in dem bande. er behütet all meyn ſteyg. Darumb. dirz iſt in dem du nicht biſt gerechtuerttigt. Ich antwurt dir. das got ſey mer denn der menſch. Du kriegeſt wider in. das er dir nit antwurt zu allen worten. Got redet zu einē mal. vñ zum andern mal widerredet er es nicht. Durch dē ſchlaff in d nechtlichē geſiht. ſo der ſchlaff felt vber die leut. vñ ſye ſchlaffen in dem bet. Denn thut er auff die oren der man vñ leret ſy. Er vnderweyſet mit der lere. vñ abkert den menſchē von dē dingen. dye er hat gethan. vñ erlöſet in von der höhfart. vñ erlediget ſein ſel von d zerſtörlicheyt. vñ ſein lebē. Das es mit

gee in dz schwert. Vñ er straffet in dē betlein
durch den schmertzen. vñ er machet schwelken
alle meine payn. Das brot wirdt verachtlich in
seinem lebē. vñ das essen seiner sele. das da vor
was begirliche. Sein fleysch schwelket. vnd die
payn. die da waren bedecket wurden emblösset
Sein sel nahnet zu der störlickeyt. vñ sein lebē
den tödlichē. Ob der engel wirdt sein für in re
dend eines von den geleichen dingē. das er ver
kunde die gerechtigkeyt des menschē. er erbar/
met sich sein. vñ spricht. Erlöß in. das er icht ab
steyge in die zerstörlichkeyt. Wañ ich hab fün/
den i dē ich im sey genedig. Sein fleysch ist ver
zeret von dē paynē. er kerewid zu dē tagē seiner
iugent. Er bitte got. vñ er wirdt im geuellig. Er
wirdt sehen sein antlytz in freuden. vnd wider/
gibt dē menschen sein gerechtigkeyt. Er schaw
et die menschen. vnd spricht. Ich hab gesundet
vnd ich hab warlich gesundt. vnd ich empfieng
nit. als ich was wirdig. Er hat erlöset sein sele
das sy nit gieng in den tod. aber das er leben/
dig sehe das liecht. Sih. all dise ding wercket
got zu drey malen durch einen yeglichen. Das
er widerrüffe ir selen von der zerstörlicheyt. vñ
erleucht sy mit dem liecht der lebendigen. Job
mercke. vnd hör mich. vnd schweyg so ich rede.
Wann ob du etwas hast das du redest. so ant/
wurt mir. Red. wañ ich wil. dz du erscheinest ge
recht. Vñ ob du nit hast. höre mich. vñ schweyg
ich wil dich leren die weyßheyt.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wie heliu iob straffet. darūb dz er gesagt hett
das got das gericht in im verkeret het. vñ wie
heliu dargegen disputiret.

Vnd also heliu verkū
det. vnd redt die ding. Ir weysen hö/
ret meine wort. vnd ir gelerten erfa/
ret mich. Wann das ore beweret die wort. vnd
die kele vnderscheydet das essen mit dem ver/
suchen. Wir wöllen vns erwelen das vrteyl. vñ
sehen vnd vns. was besser sey. Wañ iob sprach
Ich bin gerecht. vnd got verkeret meine vrteyl
Wann die lüge ist. so man mich vrteylet gewal
tig ist mei pfeyl on einich sünd. Wer ist ei mañ
als iob ist. der da trinckt den spot als das was/
ser. der da geet mit dē die da wurcken die boß/
heyt. d da geet mit dē vngüttigē mannē. Wañ
er sprach. d mañ geuelt nit got. auch ob er lauf
fet mit im. Darumb ir behertzendē mañ höret
mich. Die vnmiltigkeyt sey von got. vñ die boß
heyt. Wann das werck des menschē widergibt
er im. vnd nach den wegen yeglicher widergil/
tet er in. Wann für war got verdammet nit vp/
pigklich. noch der almechtig verkeret dz vrteyl.
welchen andern hatt er gesetzet auff die erde.
oder wen satzt er auff dē vmbkreyß den er hat
gemacht. Ob er schicket sein hertz zu im vnnd
zeuht zu im seinen geyst. vnd den attem. Vñ al
les fleysch gebristet miteinander. vñ d mensch
wirdt gekeret in ein aschē. Darumb ob du hast
die vernunfft. höre das da wirdt gesaget vnd
mercke die stym̄ meiner rede. Mag deñ d wer/
den gesund. der da nit liebhat das vrteyl. Vnd
in welcher weyß verdammest du den. als vil d
da ist gerecht. Der da sprichet zu dez künig. du
abtrünniger. der da heyßt die hertzogen vngü
tig. Der da nit auffnymbt dy person der fürstē
noch erkennet die wüttrich so er krieget gegen
den armen. Wann all sein sye das werck seyner
hende. Sy werden gehling sterben. vnd dy völ/
cker werden betrübet zu mitternacht. vñ werdē
durchgeen. vnnd nemen ab den gewaltigen on
hande. Wann seine augen sein vber dye weg d
menschen. vñ er mercket all ir geng. Die vinster
nuß sein nit. vnd der schatt des tods ist nit. dz
da werden verborgen die da wircken dye boß/
heyt. Wañ es ist fürbas nicht in dē gewalt des
menschen. das er kum zu got zu dem vrteyl. Er
zerknischet manig vnd vnzellich. vnnd machet
dy andern steen für sy. Wañ er erkant ire werck
Vnd darumb wirdt er einfüren die nacht. vnd
sy werden zerknischet. Er schlug sy. als die vn/
gütigen an der stat der sehendē. Die sich schie/
den von im als von der vernunfftigkeyt. vñ wol
ten nicht vernemen all sein weg. das sye liessen
kumen zu im den rüff des gebrestigen. Vnnd
das er höret dye stym̄ der armen. Wann so er
leicht den fryd. er ist der da ist verdammet. So
er verbirget sein antlytz. wer ist der in schawet.
vnd vber die völcker. vñ vber alle menschē. Der
da machet regieren dē menschē. dē trügner vm̄
dye sund des volckes. Wann darumb das ich
hab geredet zu got. vñ ich were dir nit. Ob ich
hab geirret. du lere mich. ob ich hab gerede die
boßheyt. ich lege nit zu fürbas. Vodert sy deñ
got von dir. es zymbt im. wann sye mißuiel dir
Wann du viengest an zereden. vnd ich nit. Ob
du aber erkennest etwas bessers. das rede. Dy
vernemlichen mañ reden zu mir. vnd der weyß
mann höret mich. Wann iob hatt geredet tör/

lich vnd seyne wort dönen oder lauten nit dye
zucht. Hei vater iob wirdt beweret vntz an dz
ende. nit laß ab von dez menschen der boßheyt
der da zuleget dē spot vber sein sunde. Er wer
de bezwungen dieweyl zwischen vns. vñ dē be/
wege er got mit seinen worten zu dem vrteyl.

Das. XXXV. Capitel. wie

heliu Job belachet. darumb das er gesprochen
solt haben das er rechtuertiger wer deñ got. vñ
wie er beweysen wöl das got keyn genad hab
in den sünden der menschen.

DArūb heliu redet an
derweyd dise ding. Duncket dich dei
gedancke recht sein. Das du sprichst.
ich bin gerechter deñ got. wañ du hast geredet.
Dir geuelt nit dz da ist gerecht. Od wz nützet
es dir ob ich sünde. Also antwurt ich deinē wor
ten. vñ deinen freundē mit dir. Sih. vñ schawe
an den hymel. vñ schawe dy stern. das er sey hö
her deñ du. Ob du sündest. was schadest du im
Vñ ob dein missetat werdē gemanigualtiget.
was thust du wider in. Ob du aber recht thust
was gibst du im. oder was empfeht er vō dei/
ner hand. Dein missetat schadet dē menschen.
der dir ist geleich. vnd dein gerechtigkeyt hilft
dem sun des menschē. Sy schreyen vmb dy me/
nig der gepeynigeten. vñ weynē vmb die krafft
des gewalts der wütrich. Vñ er sprach nit. wo
ist got der mich hat gemachet. Der da gab dye
gedicht i der nacht. Der vns leret vber dy vih d
erde. vnd vns vnderweyset vber dye vögel des
hymels. Da rüfften sy. vnd er erhört sy nit. vmb
die hohfart der bößen. Darūb got hört nit vñ
sunst. vñ der almechtig siht an die sachen aller.
Vñ so du sprichst. er mercket nit. zeurteylen vor
im. vnd du harre sein. Wañ nun tregt er dir nit
ein seynen grimmigen zorn. noch richet hart dy
sünde. Darumb iob thut auff seinen mund vñ/
sunst. vñ manigualtiget die wort on die wyssen
heyt.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie heliu iob wolt anzaygē das gottes vrteyl
rechtuerttig wer. vnd iob der vnrechtfertigkeit
nachgeuolgt het.

HEliu zuleget vnd re
det dise ding. Geduld mich ein wie/
nig. vnd ich eröffen dir. wann ich hab
noch. dz ich rede für got. Ich wil erwidern mei
wissenheyt von dē anfang. vnd ich bewere ge/
recht meinen wercker. wann fürwar mein rede
sein on lüge. vnd die volkumen wissenheyt wirt
dir beweret. Got verwarf nit dy gewaltigē. so
er selb ist gewaltig. Aber er machet nit heylsaz
die vngütigen. vñ gibt das vrteyl den armē. Er
nymbt nit ab seine augen von dē gerechtē. vnd
setzt die künig auff dē sal ewigklich. vñ da wer
den sy erhaben. Vñ ob sy werden in dē kötten
vnd werdē gefangen mit dē seylen der armut.
er zayget in ire werck. vñ ire sünde. wañ sy wa/
ren freyßlich. Vnd er eröffet ir or. das er straf
fe. vnd er redet. das sy widerkeren von der boß
heyt. Ob sy hören vñ behabē. sy erfüllen ir tag
in gutheyt. vnd ire iar in der glori. Ob sye aber
nicht hören. sy vergeen durch das schwert. vnd
werden verzeret in der torheyt. Die gleychsner
vnd die schalckhafftigē bewegen dē zorn got/
tes. sy rüffen nit. so sy werdē bündē. Jr sel stirbt
in dē vngewitter. vnd ir leben vndter dē vnkeu/
schen. Er erlöset den armē von seyner angst. vñ
er eröffet das ore in seinē trubsal. Darumb er
wirdt dich heylsam machen gar breyt von dem
engen munde. vñ der da nicht hat dy gruntuest
vndter im. Wann die rue deynes tisches wirdt
vol der veyßte. Dein sach ist geurteylet als des
vngütigen. vñ du empfahst das vrteyl. vnd dye
sach. Darumb der zorn vberwinde dich. nit dz
du yemands bedruckest. noch dy menige d hew
ser neyge dich. leghin dein grösse on das trub/
sal. vñ alle starcken der krefft. Das du icht für/
ziehest die nacht das die völcker auffsteygē für
sy. Hüt das du dich nicht neygest zu der boß/
heyt. Wañ dise hast du angefangē nach zeuol
gen nach der iamerkeyt. Sih. got ist der höhst
in seiner stercke. vnd keiner ist im geleich in dē
gesetz machern. Wer mag ersuchen sein weg.
oder wer tarr im sagē. du hast gewürckt dy boß
heyt. Gedenck. das du nit weyst seyne werck.
von dē da sungen die mañ. Alle menschen sehē
in. Wann ein yeglicher wirt ansehen von verre
Seht got ist groß er vberwindet vnser wissen/
heyt. Dye zal seiner iar ist vnachtlich. Der da
abnymbt die tropffen des regens. vnd geusset
auß die regen in massen d tumpffel. die da flies
sen von den wölcken. die da bedecken alle ding
von oben. Ob er wil strecken dye wolcken. als
sein gezelde. vnd plitzen mit seynem liecht von
oben. vnd er bedeckt dy engel des meers. Wañ
durch dise ding vrteylet er das volck. vnd gibt
die essen manigen tödtlichen creaturē. Er ver/

birget das liecht in den henden.vnd gebeut im das es aber zukum.Er verkundet von im seinē freunde.das es sey sein besitzung. vnnd müg aufsteygen zu im.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie heliu iob erzelet die wunderwerck die gottet auf erdē.vñ wie er der ingedenck sein solt.

Aber ditz erschrack mein hertz.vnd ward bewegt von seiner stat.Er soll hörē dy hörung in der vorcht seiner stym̄.vñ dē don fürgeend von seinē mund.Er merck aber all hymel.vñ sein liecht ist vber all end der erden. Nach im lüet d̄ don er dönet i der stym̄ seiner grösse. Vñ sein stym̄ wirdt nicht ersucht.so sy wirt gehöret.Got der da thut dy grossen ding.dy vnersuchlichē dönt wunderlich in seiner stym̄. Der da gebeut dem schne das er absteyg auff die erde.vñ dē regen des winters.vnd dem regen seiner stercke.Der da zeychnet in der hand aller menschē dz sy all erkennen seine werck.Das tyer geet ein in sein verbergung.vñ wont in seiner höle.Das vngewitter geet auß von dē indern dingē.vñ die kelte von mitternacht. Der frost wechst so gott weet.vñ die wasser werden aber außgegossen gar weyte.Das koren begert die wölcken .vnd die wölcken sprengē ire liecht.Dy durch schawen alle ding durch den vmbschwayff .wahin sy der wil des regierendē fürt zu allem dē. das er im gebotte auff dē antlytz des vmbkreyss der erde. Es sey in einē geschlecht. oder in seinem land.oder an welcher stat seiner barmhertzigkeyt er sy heysset erfundē werdē. Dise ding erfar. Job stee.vñ merck die wunder gots.wayst du deñ nicht. das got gebote den regen.das sy zaygtē dz liecht irer wölcken.Erkantest du deñ nicht die grossen steyg der wolcken. vñ die volkumē weysen. Sein deñ nit warm dein gewād so die erd wirdt durchweet mit dē mitteglichē wind.Du hast villeicht gemacht mit im die hymel.die da sein gegossen als mit einer starcken glockspeyß.Zeyg vns was wir dir sagē.wir wer dē eingewickelt mit dē vinsternussen. Wer verkünt im die ding.die ich rede. Auch ob der mensche redt er wirdt verwüstet. vnd nun sehen sye nicht das liecht. Der lufft wirdt zwungē gehling in die wolcken.vnd der durchgeend winde fluchtiget sy.Das golde kumet vō mitternacht vnd das vorchtsamlich lob von got. Wir mügē in nit vinden wirdigklich.Er ist groß in der stercke.vnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeyt vnd mag nit außgesprochen werden. Darumb die mañ fürchten in. vnd türen nit schawen all die da werdē geschē ine selbs dz sy weyse sein

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie der herr iob antwurtet .vñ ine fraget von allen creaturen vnd wunderwercken .die allein got vñ kein mensch machet .vñ dar durch erzayget dy vnbegreyflichkeyt d̄ weyßheit gottes.

Aber der herr antwurt iob vō dē windspreul. vñ sprach Wer ist der. der da einweltzt die vrteyl mit vngelerten worten. Begurt dein lend als ein mañ.ich frag dich. vnd du antwurt mir Wa warest du.da ich satzt die grundfestē der erde.Zeyg mir ob du habest die vernūfft. Wer satzt ir maß. ob du es erkantest.od̄ wer streckt vber sy die linien. Auff die ir grundfesten sein gestercket.Oder wer leget irē winckelsteyn .da mich lobten die mörgenlichē stern miteinander vnd iubiliertē all sün gots. Wer beschloß das meer mit den türen. da es fürbrach als fürgeend von dē leib.da ich leget die wolken sein gewand.vñ da ich es vñwicklet mit d̄ tuncklūg als mit dē tuchē der kindtheit. Ich vmbgab es mit meinen enden.vñ satzt dē rigel vñ die türen.vñ sprach.Du kumbst vntzher .vñ du geest nit fürbas.vnd hie zerbrichest du deine wüelend flüss Gebottest du denn nit dem morgen nach deinez aufgang.vñ zaygtest sein stat d̄ morgenröte.Hieltest du denn nit zusamen schlahend die eussern ding der erde.vnd hast außgeschlagen die vngütigen auß ir.Das zeychen wirdt widgeschicket als das kot.vnd wirdt steen als das gewand. Ir liecht wirdt abgenomen von dē vngütigen.vnd der hoh arm wirt zerbrochē.Bist du deñ eingegangē in dise tyeff des meers.vñ du giengest in die letsten ding des abgrunds. Sein dir denn offen die tor des tods .vnd hast gesehen die vinster türe.Merckest du denn die breyt der erde.Zeyge mir ob du hast erkant alle ding in welchem weg wone das liecht.vnnd welchs da sey die statt der vinsternuß. das du fürest ein yeglichs zu seinen endē vñ vernimbst die steyg seines hawss. Wißtest du denn.das du soltest werden geborn.vnd erkantest du dye zal deiner tag. Bist du denn gegangen in dye schetz des schnees .od̄ sahest du an die schetze des hagels.die ich hab bereyt in der zeyte des

veynds. an dem tag des streyts vnd des kriegs
Durch welchē weg wirdt gesprenget dz liecht
vnd die hitz wirdt geteylet auff die erde. Wer
gibt dē lauf dē aller sterckſten regē. vñ dē weg
des dönenden doners. das er regne auff dy er
de on den menschen in der wüst. da keiner der
tödtlichen wenet das er erfüll den abweg vnd
den verwüstē. vñ fürbringe die grünen krewter
Wer ist ein vater des regens. oder wer gebar
die tropffen des tawes. Von welchem leib ist
außgegangen das eyse. vñ wer gebar die kelt
von dem hymel. Die wasser werden gehertet in
geleichnuß des steins. vnd das antlytz des ab-
grunds wirt bezwungē. Magst du deñ zusamē
fügē das scheinend sibengestyrn. Oder magst
du zerstreuē dē vmbkreyß des bogens od heer
wagens. Fürfürest du deñ den morgenstern in
seiner zeyt. oder machest du auffsteen dē abent
stern vber die sün der erd. Hast du denn erken-
net dy ordnung des hymels. vñ setzest sein rech
nung auff der erde. Hebst du denn auff dein
stym̄ in dem nebel. vñ bedecket dich die geh od
vngestüme der wasser. Sendest du deñ auß die
plitzen. vnd sy geen. vñ so sy widerkeren sy spre-
chen zu dir. wir sein da. Wer setzt dy weyßheit
in den gelidern des menschē. oder wer gab dē
hānen dy verstentnuß. Wer sprichtauß dy rech
nung. der hymeln. Vñ wer machet schlaffen dy
die gesang des hymels. Da das puluer ward
gegossen auff die erde. vñ da die schrollen wur
den zusamen gefüget. Vahest du deñ dē raub
der lewin. vñ füllest du die sel irer welffen. so sy
ruet in den hölern. vnnd ligt verborgen in den
gruben. Wer bereytet dem raben sein speyß. so
sein iungen rüffen vnd klagen oder ellendē zu
got. darumb das sy nit haben die speyß.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie got iob beweyset die vnzallichkeyt. d göt-
lichen macht in dē naturen d tyer. als der stein-
gayss oder gemsen. der hynde. des wald esels
des ainhorns. des strauss. des habichs vñ des
adlers

Hast du denn erkennet
die zeyt der geburt der steyngayß in
den steynen. oder hast du behalten dy
geberenden hynd. Hast du gezelet dye moned
irer empfahung. Vñ weßtest du dy zeit irer ge
burt. Sy werden geneygt zu der geburt. vñ ge-
beren. vnd lassen auß die geschrey. Jr sün wer
den gescheyden vnd geen zu der weyd. sy geen
auß vnd keren nit wider zu in. Wer ließ frey dē
wilden esel. vnd wer erlöst sein gebaud. Wem
gab ich das hawß in der eynöde. vñ sein taber-
nackel in der gesaltzen erde. Er verschmeht die
vile der stat. vñ er hört nit dē ruff des gewalti-
gen od vngerechtē eyschers. Er vñsiht dy berg
seiner weyd. vñ die grünē ding. die er durchsu-
chet. Will dir deñ dienē das eingehürn od wo-
net es zu deiner krippe. Bindest du deñ die ein
gehürnin mit dē zawm das sy ackere. oder zer-
brichet dy schrollē d tale nach dir. Hast du deñ
trost in seiner grossen sterck. vnd lassest ir dein
arbeyt. Gelaubst du im deñ. daz es dir widgeb
den samē. vñ sammē deinē tennē. Dy feder des
strauss ist geleich dē federn des valcken. oder
des habichs. So er lasset seine eyer auff der
erde. villeicht du machst sy warm in dez stawb
er vergist das sy der vogel tritt. od dy tyer des
ackers zerknischen. Er erherttet zu seinen sünē
als sye nit sein sein. er arbeyt vmbsunst dz in be
zwingt kein vorcht. Wañ got hat in beraubt d
weyßheyt. noch hat im gegeben die vernunfft.
So dy zeyt wirt er richtet auf die vettich in dy
höh. er verspottet das roß. vñ seinē auffsteyger
Gibest du deñ dy sterck dē roß. oder vmbgibst
du dye rühlung seym halß. Erweckest du in
denn als die hewschrecken. Der schreck ist eyn
glori seiner naßlöcher. er grebt die erde mit dē
klawen. Er frolocket dürstigklich. er geet gegen
der zukunfft der gewaffenten. Es verschmeht
den schrecken. noch weicht dē waffen. Auff im
wirdt dönē der köcher. d schafft schütet sich vñ
der schilt. Hitzend vñ grißgramēd schlindet er
die erde. noch schetzet. das klinget d don des
heerhorns. Wa er höret dz horē. er spricht vach
er schmeckt dē streyte von verre die ermanung
der hertzogen. vñ das geschrey des heerhorns
Fidert deñ der habich durch dein weyßheit. so
er breyttet sein vettich gegē dē mittag. Wirdt
deñ der adler aufgehabē zu deinē gebot. vñ er
setzet sein nest in dē höhē. Er beleibt in dē stey-
nen. vñ wonet in dē klufftigē kißlingē. vñ in dē
vnzugangigen steynē. Von dañ schawet er dz
essen. vñ seine augen sehē von verre. Sein iun-
gen lecken das blut. vñ wa daz asse wirdt. da ist
er zehand gegenwurtig. Vñ d herr zuleget vñ
redet zu iob. Ruet er deñ als leichtigklich. d da
kriegt mit got. Wann der da gott straffet. der
soll im auch antwurten. Vnd iob antwurtet dē
herren vnd sprach. Jch hab geredt leichtigklich

was mag ich antwurten. Ich leg meyne hand
auff meinē mūde.ein Ding hab ich geredt.welt
got das ich es mit het geredt. Vñ dē wil ich ei
anders fürhin nit zulegen.

Das.XL.Capitel.wie got

iob straffet.Darumb das er sich zu sere gerecht
uertiget het.vñ wie got bey der gleichnus des
elephanten.vnd walfischs beweyset.das der
tewfel von dē menschen vnuberwintlich sey.

VNd der herr antwurt
iob von dē windspeul.vñ spach.Be
gürt dein lend als ein mañ. Ich fra
ge dich.vnd du zayg mir.machst du dein eytel
mein vrteyl.vñ verdämest mich das du werdest
gerechtuertigt. Vñ iob du hast einē arm als
got.vñ ob du dönst mit gleicher styñ. Vmb
gib dir die schön vnd wird erhöht in der höhe.
vnd bis traursam vñ wirde bekleydet mit schö
nen gewandē.Zerstrewe die hohfertigē in dei
nem grimmigē zorn. vñ schende sy.vñ schawēd
demütige einen yeglichen hohfertigē.Sih alle
hohfertigen.vnd schende sy.vnd zerknusche die
vngütigē in irer stat. Verbirg sy beyeinander
in dem stawb.vñ versenck ir antlytz in die grub
vnd ich bekēn dz dich mag behaltē dein gerech
te hand.Sih behemoth den ich machet mit dir
er yßt dz hew als ei ochs.Sein stercke ist in sei
nē lendē.vñ sein kraft i dē nabel seines bauchs
Er zweingt seinen schwantz. als der ceder. dye
adern seiner gemecht sei verworē.seine gebain
sein als die schwegeln des ercz.sein krüstel als
dy ersmin blech.Er ist ein anfang der weg got
tes.Der in machet.der wirt zustellen oder zufü
gen sein waffen.Disem bringē die berg dy krew
ter.Da spilen alle tyer des ackers.er schleft vn
der dē schatten in der heymlicheyt des halms.
vnd in dē feuchten stettē.Die schattē bedecken
seinen schattē. Die velber des bachs vmbgebē
in.Seht er verschlindet dē fluß.vñ er wundert
sich nit.vnd er hat dy zuuersihe das der iordan
einfleust in seinen munde. Er vecht in in seinen
augē als mit dē angel.Er durchgrebt sein nas
locher mit dē pfallē. Oder magst du außziehē
leuiathan mit dē angel.vñ bindest sein zungen
mit einē seyl.Legst du dein einē ring i sein nas
locher.od durchstichst du sein wang mit einem
halßband.Manigualtiget er dein Die gebet zu
dir.od reder er zu dir die linden ding.Schleht
er dein dz gelübd mit dir. vñ du empfahst in zu
einem ewigen knecht.Spottest du dein als
des vogels. oder bindest du in deinen diernen
Die freund zerschneyden in.Die kaufleut teylen
in.Erfüllest du denn die segen mit seiner haue
vnd die köpf der visch mit seinē haubt. Du leg
dein hand auff in.Gedenck des streytz das du
fürbas mit zulegest zureden.Sih sein hoffnūg
betreugt i.vñ er wirt vberstürtzt.Dz es all sehē.

Das.XLI.Capitel.wie got

iob anzayget vnder einer gleichnus eins wal
fischs das der tewfel allen menschē erschrock
lich sey.vnd daz im kein mensch mit eynicherlei
waffen wider steen mag.

Therkuck in nit als
ein freyflicher. Mañ wer mag wider
steen meinē antlytz. vnd wer gab mir
vor das ich im widergebe. Alle ding die da sein
vnder dē hymel.die sein mein. Ich vbersihe im
mit mit den gewaltigē worten. vñ mit den zusa
men gesetzten zebitten. Wer eröffet das ant
lytz seines gewands. Vñ wer wirdt eingeen i
mitt seines munds. Vnd wer thut auff dye tor
seines antlytzs. Die vorcht ist durch den vmb
kreyß seiner zen. sein leyb ist als dye gegossen
bückler.vñ zusamen gefügt mit schuppen. dye
sich bedrucken.Die ein wirt zugefüget der ei
nen.vñ die attmung geet nicht durch sy. Die ei
zubafft der andern.vñ so sye sich halten.sy wer
den mit gescheyden in einicher weyß. Sein nies
sung ist ein scheyne des fewers.vnd sein augen
als die brawen des morgens. Die ampel geen
auß von seinez mund.als das fewer des ange
zümtē brands. Der rauch geet auß vō seinē nas
löchern.als des angezunten hafens vnnd des
wallenden. Sein attmung machet brinnen glut
vñ der flam geet auß vom mund. Dy sterck wirt
wonen in seinem hals. vnd der gebrest fürgeet
sein antlytz. Die gelyder seines fleysches zuhaf
ten im.Er lept die plitzen wider in.vnd sy wer
den mit gebracht zu einer audn stat.Sein hertz
wirt erhertet als ein steyn. vnd wirt gezwungē
als ein anbayss des schmids. Die engel fürch
ten sich.so er wirt erhaben.vñ erschrocken wer
den sy gereyniget.So in betreyfft das waffen
das mag nit besteen.noch der schafft noch die
klaten. Mañ er achtet das eysen als die spreu
er. vnd die glockenspeyß als eyn farles holtz.
Der man der schutz flüchtiget in niche.Dy steyn
der schlingen sein im gekert in dy stopffel oder
stumpff.Er achtet dē hamer als ei stopffel.vñ
verspotter dē d̄a schutet dē schaft. Dy schein

der sunnē werdē vnter i. vñ strewet im dz golde als dz kot. Er machet wallē dy tyeff des meers als einē hafen. vñ er leget. als so die salbē sůdē Der steyg leuchtet nach im. er schatzet den abgrund als den altendē. Der gewalt ist nit auff der erde. d im werd geleich. d da ist gemachet das er keynen fürchte. Er siht ein yeglich hoh ding. er ist ein künig vber all sůn der hohfart.

Das. XLII. Capitel. wie

iob got demůtigklich antwurtet vnd er seiner missetat bekennet. vñ wy got eliphā. vñ sei zwē freund straffet. wie sy puss tetten. vñ iob für sy bate. vñ wie got dē iob alle seine gůtter zwyfeltiglich widergab. vñ sich alle sein bekanntē mit im freweten. vñ wielang er darnach lebet.



Vnd iob antwurtet dē herrē. vñ sprach. Ich weyß daz du vermagst alle dig. vñ kein gedanck ist dir verborgen. Wer ist der. der da verbirget dē rat on die weyßheyt. Darumb ich habe geredet vnweyßlich. vñ die ding die da vbertreffen meyn weyßheyt vber dy maß. Höre vñ ich red. ich frage dich. vnd du antwurt mir. Ich hab dich gehört mit der gehörde des ors. vnd nun siht dich mein aug. Darūb straff ich mich selber. vnd ich mach buss in dē vsel vnd in d aschē. Vnd darnach da d herre het geredt dise wort zu iob. Er sprach zu eliphan themanitē. Mein grim̄ ist er zurnet wid dich. vnd wider dein zwen freunde. das ir nit habt recht geredt vor mir. als meyn knecht iob. Darūb nemet euch sibē styer. vñ siben wid. vñ geet zu meinē knecht iob. vñ opfert das opfer für euch. Vñ mein knecht iob bettet für euch. Ich wil aufnemē sein antlytz. dz euch nicht werde fürubel gehabt die torheyt. Wañ ir habt nicht recht geredt zu mir. als mei knecht iob. Darūb eliphas themanites. vñ baldathsuites. vñ sophar naamathites. gieugenhin vñ tetten als der herr het geredt zu in. vñ der herr empfieng das antlytz iob. Vñ der herre ward bekeret zu d buß iob. da er bettet vmb sein freund Vnd der herre zuleget zwiualtigklich alle dig die da warē iob. Vñ all sein brůder vñ all sein schwestern. vñ all die in vor hetten erkant kamē vnd assen das brot mit im in seinē hawß. Vnd bewegten das haubt auf in. vñ trostetē in vber alles vbel. das d herre het eingetragen vber in. vñ gabē in ein yeglicher ein schaff vñ einē guldin oring. Vñ der herre gesegent dē letstē dingen iob. mer deñ seinē anfangk. Vñ im wurdē viertzehentausent schaf. vñ sechßtausent kemeltyer. vñ tausent ioch ochssen. vñ tausent eßlin. vñ i warn sibē sůn. vñ drey töchter. Vñ er hyeß den namē d einē diem. vñ den namē der andern cassiam. vñ dē namē der drittē. cornustibij. Vñ schöner weyb wurdē nicht fundē auff aller erde. als die töchter iob. Vñ ir vater gab in das erbe vndter irē brůdern. Vñ iob lebet nach der kestigung hundert vñ. xl. iar. Vnd sah sein sůn. vñ die sůn irer sůn vntz zu dē vierdē geschlecht Vnd er starb alter vnd vol der tag.

Ein ende hat das buch iob.

Hie heben an die vorreden vber den psalter.

VOrlangest da ich was zu rom. hab ich den psalter gerechtuertiget. vñ nach d̄ tulmetzschung d̄ sibentzig auß leger. Wiewol eylend yedoch nach dē meysten teyl gerecht gemacht. Jedoch so ir o paula vnd eustochium gebietet vnd heysset anderweyd den psalter der mit irrsale der schreyber ist irrlich. vñ lesterlich geschribē. Vñ ir sprechet dz es mer tuglich sey das man rechtuertige alte irrsale. dann newe rechtuertigung Vñ ir zwinget mich. das ich in geleicherweyß als man reutet vnd das velde vmbkert mit dez pflug. Vnd ist das man da machet krum fürch so wechßt herwider vnkraut. vñ dörner. soll auß wurtzeln. Vnd ir sprechet es sey billich vnnd recht. das man daz vnkraut so offt abhawe. als offt das schedlich widerwechßt. Vnd darumb ermane ich euch mit gewonlicher vorrede. den villeicht die arbeyt zu hertzen geet. vñ auch die da haben wöllen eyn abgeschrifft ditz buchs. das dy ich fleyssig hab geschlichtet. vñ gerechtuertiget. Sy das selbe mit sorgen. vñ mit fleysse abschreiben. Vnd ein yeglicher soll im mercken dy linien. das ist den punckt astericos. Vñ die scheinenden zeychen. das ist obelos. Vñ allenthalben wa er wirdt sehen eynen verzogen virgel. von d̄ selbē virgel vntz auf zwen punckt. als wir dye entworffen haben. da soll er wissen das da mer ist gehabt in den sibentzig tulmetzschen. oder wa ir werdt sehen dye geleychnusse des sterns. das ist den punckt obelos. da soll er erkennen das zugefügt von den büchern der hebreyschen in gleycherweyß vntz zu zweyen punckten. Sol er auch erkennen nach der außlegung theodocionis allein. der nit zwitrechtet mit seyner einfeltigen red. von d̄ tulmetzschūg d̄ sibentzig. Ich zweyfel nicht daran. seytmals das ich dise ding. oder einem yeglichen der da fleyssig ist gemacht hab. das ich darūb vil neyder hab die mit neyde oder hohfart mer wöllen verschmehen. vñ sehen fürscheinend ding. wañ das sy wöllen lernen. Vñ die vil lieber wöllen trincken einen truben kotigen fluß. dann von einem lautern brunnen.

Ein andere vorred vber die weyssagung des propheten dauid.

DA dauid der sun yesse waß in seinez küngreich da erwelet er im vier mann. dy die psalm machten. asaph. vnd emon. ethan. vñ ydithum. Der psalmen sein neun dauid. aber zwenundsibentzig sein den singern dauid. zwenunddreyssig sein nit oben geschriben. zwelff in asaph. zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. zwen in aggeum vnd zachariam. einer moysi. vnd einer salomonis. Vnd darumb haben sye gesprochen. das der psalm sullen sein. die man singet achtundachtzig vñ zweyhundert. Vñ abiud schlug vnd rüret dy ruten. da dauid widerfürt dy arch des herren in hierusalem. Nach viertzig iaren als sy widergefürt ward von azoten. da belib sy in dem hawß aminadab. Vnnd die legt dauid auff einē newen wagen. vñ fürt sy wid in hierusalem. Darzu nam er außerwelter mann sibentzig auß allem geschlecht der kinder von israhel. Aber auß dem geschlecht leui. erwelet er zweyhundert vnd achtundachtzig. auß dē nam er vier mann. das die solten fürsten sein. vñ solten verwesen die singer. Asaph. emon. ethan. vñ ydithum. Jr yeglichen teylt er zu zwenundsibētzig mannen. die da mußten vnderschreyen daz lob der gesenge des herren. vñ ir einer trug vñ schlug die cymbel. der ander die roten. der dritte cymram. der vierde was frölich in einer hürnen pusawmē. Aber in irē mittel stunde dauid vnd trug den psalter in seyner hand. Aber vor der arch waren siben tentz. vñ opfer der kelber Vnd alles volck was nachuolgē der arch. Vñ also sein alle psalm dauid an der zal hundert vñ fünfftzig. Vnd der aller. als wir gesprochē haben. sein neun dauid. vnd zwenundsibentzig dē singern dauid. vnnd zwenunddreyssig sein nit oben geschriben. zwelff in asaph. vnd zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. vnd zwen in aggeum vnd zachariam. Einer moysi. vnd einer salomonis. Vnnd also sein gewesen alle psalm dauid des suns yesse des künigs israhel in der zal anderthalbhundert. Aber der singenden sei fünffundsibentzig. vnd einer auß der zal. das ist der psalm dauid. der im eygentlich ist zugeteylt vnd zugeschriben.

Ein andere vorred.

ICh bin gewesen der aller iungst vnd mein brüder n. vnd bin gewesen der künig iungling i dē haarse meins vaters. Ich hab gewaydet die schaff meins vaters. mein hend habē gemacht ein orgel. vñ mein vnger haben bereytet einen psalter. Vñ wer ist d. Der meinē herrē hat verkündet vñ gesaget von mir. Der herr aller herrē selber hat mich erhöret. Er hat gesant einē engel. vñ hat mich gefürt. vñ hindan genomen vō den schaffen meines vaters. vnd er hat mich gesalbet mit der salben seiner barmhertzigkeyt. Mein brüder waren gut vñ groß. vnd dē herrē was nit ein wolgefallen in in. Ich bin außgegangen. vñ entgegen kumē dē heydē philisteo. Vnd hab außgezogen das schwert von seiner

scheyde. vnd hab im abgeschlagen sein haubt. Vnd also genomen das laster vnd die schand von den kindern von israhel.

Ein end habē dy vorredē

Hie hebt an d künigklich prophet Dauid. Der erst titel des ersten psalms.

O Il saul gots gebott

brach. Da sant er samuelē. Das er weyhet Dauid im zu einem künig. Da das geschah da zoh der heylig geyst von saul. Vnd da man Dauid satzt auf des reichs stul zu bethleem. Da machet er disen ersten psalmen. Wie got die gerechten vñ guten leytet. dy seynē weg vnd sein gebot halten. vnd wie die bösen. dy in verlassen. werdē verleitet. Vñ dy vbergeschrift dirz psalms ist. d psalm Dauid.

Nocturn an dem suntag.

Beatus vir qui. Der erst psalm.



Selig ist der mann der

nicht abgieng in dē rat der vngutigē vñ nicht stund i dē weg d sünd. vñ nicht sas in dē stull der pestilentz. Sunder sein will ist in d ee des herrē. vnd in seiner ee wurt er betrachtē tag vñ nacht. Vñ er wirt als dz holtz. das da ist gepflantzet bey dē ablauff d wasser. das sein frucht wirdt geben in seiner zeyt. Vñ sein laub wirt nit abfliessen. vñ alle dig dy er wirdt thun werdē gelucksā O ir vngütigē nit also nit also. aber als d staub den der wind verwürfft vō dē antlytz der erde Darūb die vngüttigē erstoen nit in dem rateyl. noch die sünder in dē rat der gerechtē. Wann der herre hat erkant dē weg der gerechtigkeyt vnd der steyge der vngüttigē wirdt verderben.

Disen psalm machet Dauid

do er vechten solt wider amalech. vñ wider die heyden philistē. Vñ dirz psalms vbergeschrift ist. Der psalm Dauid.

Quare fremuerunt gentes. II.

Warumb grisgramme
ten Die heyden. vnd Dy völcker haben betracht eytele Ding. Dy künig Der er Den stundē einander bey vñ Dy fürsten samelte sich zueinander. wider Dē herren. vñ wider sein gesalbtē. Wir sullē zerbrechē ire band. vñ werf fen vō vns ire iech. Der Da wonet in Dē hymeln wirt sy verspotten vñ Der herr wirde sy verkrum men. Dañ wirdt er reden zu in in seinē zorn. vnd betruben sy in seinē grimmen. Aber ich bin eyn künig von im vber syon seinen heyligen berge. predigend sein gebot. Der herre spracb zu mir Du bist mein sun. ich gepare Dich heut. Eyfche von mir vñ ich will Dir geben Die völcker Der er de. vnd Dein besitzung Die ende Der erde. Regie re sy in einer eysnin rut. vñ zerbriche sy als eyn vasz Des hafners. Vnd nun ir künig vernemet vnd werdet gelert. Die ir vreyslet Die erde. Die net Dē herren in Der vorcht. vñ frolocket im mit zitter. Begreyfft Die zucht. Das Der herre ern wann iche werde erzurnet. vnd ir vergeet von Dem rechtē weg. So brinnet in kürtze sein zorn sy sein all selig. Die sich versehen an in.

Disen psalm machet Dauid
Vnd ist auch sein vbergeschrifft. Der psalm Dauid. Da er floh auf Der stat vor Dez angesiht seines suns absolono.

Domine quid multiplicati sunt. III.

Herre warūb sein ge
manigualtiget. Die mich betrüben. vil steen auff wider mich. Vil sprechen zu meiner sel. ir ist nit heyl in irem got. Aber Du herre bist mein empfaher. mein glori. vñ Du er höhst mein haubt. Mit meyner stym schry ich zu Dem herrē. vñ er erhört mich von seinē heyli gen berg. Ich schlieff vñ ward Dē schlaff gege ben. vnd ich stund auff. wañ Der herr empfieng mich. Ich wirde nit fürchtē tausent Des volcks Das mich vmbgibt. herr mein got stee auf mach mich behalten. Wann Du hast geschlagen alle Die mir waren widerwertig on sach. Du hast zer knischet Die zen d sunder. Das heyl ist Des her ren. vnd Dein segen vber Das volck.

Da sich absolon Dauids sun
erhieng bey Dem har an einer eych. vnnd Dauid vil vmb in klaget. Da machet er disen psalm zu got. Das er sich vbet in Der erbermde. Vnd Daz ist sein vbergeschrifft. Der psalm in Das ende Des gesangs Dauid.

Cum inuocarem. IIII.

Flich anruffet gott
meiner gerechtigkeyt. er erhöret mich Du hast mich geweytert in Der trub sal. Erbarme Dich mein. vnd erhöre mein gebet Ir sün vntz wicklung seyet ir schweres hertzen. warūb habt ir lieb Die eppigkeyt. vñ suchet Dye luge. Vñ wisset Das Der herre hatt gewunder lichet seinen heyligē. Der herre erhöret mich. so ich wirde schreyen zu Dir. Zurnet vñ nicht wolt sunden. Die Ding. Die ir saget in ewerm hertzen vnd in ewern schlaff kamern werdet berewet. Opfert Das opfer d gerechtigkeyt vnd hoffet in Den herrē. vil sprechē wer zayget uns Dy gut ten Ding. Herre Das liecht Deines antlitz ist ge zaychet vber uns. Du hast gegeben Dye frewde in meinē hertzē. Von d frucht Des trayds Des weins vñ seines ols sei sy gemanigualtiget. In Dē fryd in im selbs schlaff vñ rue ich. Wañ her re Du hast mich geseczet. sundlich i Dy hoffnung.

Do Dauid vor kunig saul in
Die höl gieng Da er im schnayd eynen flock auf seinem mantel. Da im saul was nach gegangen. Da sprach Dauid disen psalm Das in got behü tet. Vnnd ist Des psalms vbergeschrifft. Der psalm Dauid in das ende. vmb Die sel Die Da em pfahen wirdt Das erbe.

Verba mea auribus percipe. V.

Herre vernim meine
wort mit Den oren. vñ versihe mein ge schray. Merck auff Der stym meynes gebets. mein künig vñ mei got. Wañ herre ich bette zu Dir. frü erhöreſt Du mein stym. Frü wil ich Dir zusteen. vñ sehē. wañ Du bist got. d nicht will Die bosheyt. Noch auch Der boshafftig wirde wonen bey Dir. noch auch Dy ungerechtē werden beleiben vor Deinē augen. Du hast ge hasset all Dye Da wircken Dye bosheyt. Du ver leurest alle Dye Da reden Dye luge. Der herre verachtet Den sundigen man vnnd Den triegli chen aber ich bin in Der menig Deiner erbermd de. Ich wil eingeen i Dein hauss. ich anbette zu Demez heyligē tempel in Deiner vorcht. O herr füer mich hin in Deiner gerechtigkeyt vmb mei veynde. schick meinen wege in Deynē angesihte. Wañ Die warheyt ist nit in irem mund. ir hertz ist eppig. Ir keel ist ein offens grab. sye retten betrieglich mit irē zungē. o got vrteyl sy. Sy sul len abuallē vō irē gedancken. treyb sy auf nach

der menig irer vngütigkeyt. wañ o herre sy haben dich gereytzet. Vnnd all die da hoffen in dich werden erfrewet ewigklich. werden sy frolocken vnd du wirst in in wonen. Vnd alle die. die da haben lieb deinen namē. werden erfrewet in dir. wann du gesegenst dē gerechten. Herre du hast vns gekrönet. als mit dem schilt deines gutten willens.

Disen psalm machet David

da er des ersten an seinem gericht sass. Domit bat er got. das er an dem letsten tag sein sel nit wolte verurteylen von seinē genaden. Wñ dirz psalms vbergeschafft ist. der psalm in das ende vmb den achten.

Domine ne in furore tuo arguas me. .VI.

O Herre nicht straff

mich in deinē grimmen. noch anfare mich in deinem zorn. O herr erbarm dich mein wañ ich bin siech. mach mich gesundt herre wañ meine payn sein miteinander betrübet. Vnd mein sel ist betrübet hart. vñ du herre vncz weñ. O herre wirde bekeret vñ erlöss mei sel. mach mich behalten vmb dein erbermde. Wañ er ist nit in dē tod. d dein sey gedencken. oder wer wirt dir verichē in der hellē. Ich hab gearbeyt in meinez seufftzen. ich wille waschē mein bet durch ein yegkliche nacht. vñ mit meinen zehern wil ich feuchtē mein bet. Mein aug ist betrübet von dē grimmē. ich bin eraltet vnder allen meinē veynden. Scheydet euch vō mir alle die ir wirckent die bosheyt. wañ der herre hat erhöret dy stym meines waynes. Der herre hatt erhört mein bittunge. Der herre empfieng mein gebet. All mein veynd sullen sich schemen vnd werden betrübet sterckclich. sy werden bekeret vnd schemen sich hart schnelligklich.

Da saul allen den seinē em

pfalh. das sy David schlugen. Vnd in ionathas warnet. Da sprach David disen psalm got. das er in beschirmte. Diser psalm ist in das ende. d psalm David den er sang dem herren vmb dye wort chusi des sums iemini.

Domine Deus meus in te speraui. .VII.

O Herre mein gott ich

hab gehoffet in dich. mach mich behalten vnd erlöss mich von allen den die mich durchechtē. Das er etwañ icht zucke mein sel als der leo. so nicht ist. d da erlöse. noch

der da mach behalten. O herr mein got ob ich dirz hab gethan. ob die bosheyt ist i meinē henden. Ob ich hab widergegeben dē die mir vbel gaben die vbeln dinge. ich vall billich rppigklichen von meinē veyndē. Der veynd durchechte mein sel er begreyffe sy. vnd trette mein lebē in die erden. vñ füre mein gloz in dē staub. O herre steeauff in deinē zoren. vñ erhöhe dich in den enden meiner veynde. Wñ o herre gee stee auff in dem gebot. das du hast gebottē. vnd dy samlung der völcker vmbgibet dich. Vnd vmb disē geeauff in die höhe. Der herre urteylet die völcker. O herre urteyle mich nach meiner gerechtigkeyt. vnnd nach meiner vnschuldigkeyt vber mich. Die schalckheyt der sünder werde verzeret. vñ du wirst schicken den gerechtē gott ersuchet die hertzen vnd die lend. Mein gerechte hilff ist von dem herrē. Der da machet behalten die. dy da sein eines gerechtē hertzen. Got ist ein gerechter urteyler. starcker vnnd dultig. zurnt er dem durch einē yeglichen tage. Wirr werdet bekeret. er hat aufzogē sein schwert. er spannet seinen bogen vñ bereyt in. Vnd er bereyt in in die vasz des todes. er machet sein geschoss den brinnenden. Secht er gepar das vnrecht. vnd empfieng den schmertzen vñ gepar die bosheyt. Er teraufft dē see. vnd grub in. vnd viel in die grubē. die er machet. Sein schmertz werde bekeret auff sein haubt. vñ sein bosheyt steygt ab in sein scheytel. Ich vergih dem herren nach seiner gerechtigkeyt. vnd lobe den namen des herren des höhsten.

Disen psalm machet David

vnd in sungen die propherē. die David weihten vñ got zu eren. Wñ dirz psalms vbergeschafft ist. der psalm David in das ende. vnd vmb dye weynpressen.

Domine Dominus noster. .VIII.

O Herre vnser got. wie

wunderlich ist dein nam in aller erde Wañ dein grosmechtigkeit ist erhaben vber die hymel. Du hast volbracht das lob von dē mund der kind vnd der saugenden vmb dein veynd. das du verwüstest den veynd vñ dē recher. Wann ich sih dein hymel die werck deiner hend. den mon vnd die stern. die du hast gegrundvestet. Was ist der mensche. das du sein bist gedencken. oder d sun des menschē. dz du i heymsuchest. Du hast i gemindert ei wenig min

der von den engeln. du hast in gekrönet mit glo
ri vnd mit ere. vñ hast in gesetzet vber dy werck
deiner hende. Alle ding hast du vnderleget sei/
nen füssen. die schaff vnd alle ochssen. vñ hier/
uber die vih des velds. Die vogel des hymels
vnd die visch des meeres die do geen die steyg
des meeres. O herre vnser herre. wie wunder/
lich ist dein nam auff aller erden.

Da Dauid zu kunig ge
weiht warde. von den propheten. da tett er sein
beicht mit disem psalmen. ermanend got seiner
gnade. Vñ ditz psalms vbergeschrifft ist. Der
psalm dauid in das ende vmb dye heymlichen
ding des suns.

Confitebor tibi domine in toto. .IX.

O Herre ich wil dir be
kennen in allez meinē hertzen. ich will
verkünden alle deyne wunder. Ich
frewe mich vnd frolock in dir. o höhster ich lob
deinen namē. In bekerung meines veynds hin
dersich. sy werden gekrencket vñ werdē verder/
ben vō dē antlytz. Wañ du hast gemacht mein
vrteyl vnd mein sach. du bist gesessen auff dem
thron d̄ du vrteylest die gerechtigkeyt. Du hast
gestraffet die leut vñ der vngutig verdarb. du
hast vertylget iren namen ewigklich. vnd in dē
weltē der welt. Die veynd namē ab des schwer
tes in das ende. vnd du hast zerbrochen ire stet
Ir gedechtnuß verdarb mit dē don. vñ der her
re beleibet ewigklich. Er hatt beraytet seynen
thron in dem vrteyl. vñ er vrteylet dē vmbkreyß
der erde in der geleicheyt. Er wirt vrteylen dye
völcker. in der gerechtigkeyt. Vnd der herre ist
worden ein zuflucht dem armen. ein helffer in
notturfftigkeyt in der trübsale. Vnd die da er
kantē deinē namē werdē hoffen in dich. wañ o
herre du hast nit gelassen dye die dich suchen.
Psalieret dem herren der da wonet in syon. ver
kundet sein lernung vndter den leuten. Wann
er hat gedacht zesuchen ir blut er hat nicht ver
gessen des ruffes der armen. O herre erbarm
dich mein. sih mein demütigkeyt vō meinē veyn
den. Du erhöhest mich von dē toren des todes
das ich verkunde alle deine lob in dē toren der
tochter syon. Ich frewe mich in deynem hayl.
die leut sein behefftet in dem tod den sy mach
ten. Ir fuß ist begriffen. in dem strick dē sy ver
burgē. Der herre wirdt erkant thund dy vrteyl.
der sund̄ wirdt begriffen in den wercken seiner
hende. Die sunder werden gekeret in dye hell.
vnd alle leut die da vergessen gots. Wann die
vergessung des armen wirdt nit an das ende.
die geduldt der armen verdirbet nit vntz an dz
ende. O herre steeauff der mensch werd nit ge
stercket. die leut werden geurteylet in deinē an
gesiht. O herre schicke den trager der ee vber
sy. das die leut wissen. das sy sein menschen. O
herr warumb hast du dich gescheyden verre. du
verschmehest in notturfftigē dingē in der trüb
sal. Wann der vngütig hohfart vbet. so wirdt
angezünt der arm. sye werden begriffen in den
retten in den sye gedencken. Wann der sunder
wirt gelobet in den begirden seiner sele. vñ der
vngerecht wirdt gesegēt. Der sunder erbittert
dez herren. vnd sucht nit nach der manig seins
zorens. Got ist nit in seinē angesiht seine weg
sein vermayliget in einer yeglichen zeytt. Dein
vrteyl werden abgenomen von seinem antlytz.
er wirt herschen aller seiner veynde. Wann er
sprach in seynem hertzen. ich wirde nit bewe/
get von geschlecht in geschlecht on vbel. Des
munde ist vol fluchs vnd bitterkeyt vnnd trieg/
lichkeyt. vndter seiner zungen dye arbeyt vnd
schmertze. Er sitzet in den heymlichen neyden
mit den reichen in verborgen dingen. das er er/
schlah den vnschuldigen. Seine augen schaw/
en in den armen. er auveyndet in verborgenheit
als d̄ leo i seiner höle. Er tregt heymlich veynd
schafft das er zucke den armen. zezucken dē ar
men so er in zu im zeucht. Er demütiget in in sei
nem strick. er neyget sich vnd vellet so er wirdt
herschen der armen. Wann er sprach in seinem
hertzen got hat vergessen. er abkeret sein ant/
lytz. das er nicht sehe in dz ende. O herre got
steeauff vnd dein hand werd erhöht. nit vergiß
der armen. Vmb was hat der vngütig geray/
tzet got. wann er sprach in seinē hertzen. er wirt
nit suchen. Wann du sihst die arbeyt. vnd mer/
ckest den schmertzē. dz du sie antwurtst in dein
hende. Dir ist gelassen d̄ arm. du wirst ein helf
fer der waysen. Zerknische dē arm des sünders
vñ des boßhafftigē. sein sunde wirdt gesuchet
vnd wirdt nit fündē. Der herre wirdt regieren
ewigklich in den welten der welt. ir werdet ver
derben die völcker von seiner erde. Der herre
hat erhört die begerung d̄ armen. dein or hört
die fürbereytung ires hertzen. Zeurteylen dem
waysen vnd dē demütigen. das der mensch für
bas nit zulege sich zugroßmechtigē auf d̄ erde

Disen psalm machet dauid zu einer ermanung den leuten. das sy gelaubtē in got vnd gutte werck wörckten. Wañ der gelaube on die werck vor got hilffet nicht. wañ er gibt dē gerechten das ewig lebē. Vñ das hellisch fewer den sundern. Vñ ditz psalms vbergeschrifft ist. In das ende der psalm dauid.

In domino confido. .X.

Ich getrawe i dē herrē in welcherweyß saget ir meiner sel vbergee in dem berg als die sperck. Wann sehet die sunder haben gespannen den bogen. sy haben bereytet ire geschoß in dē köcher. das sy schiessen in verborgenheyt die. dye da sein eines gerechten hertzen. Wañ sy habē erbrochen die ding die du hast volmachet. was tette aber der gerecht. Der herre ist in seinem heyligen tempel. der herre im hymel ist sein stul Meine augen schawē in dē armē. sein brawen fragen die sün der menschen. Der herre fraget den gerechten vnd den vngütigen. wañ der da liebhat die boßheyt der hasset sein sele. Es regen auff den sunder. strick fewer schwefel. vnd der geyst des vngewiters ist d̄ teyl ires kelchs. Wann der herr ist gerecht vnd hat lieb die gerechtigkeyt. sein antlytz siht die geleicheyt.

Disen psalm machet dauid wider die lugner. vnd wider die verretter. vñ die versager. Vnd ettlich wöllen. in hab gemachet der singer ydithum. das er sich damit gegē dauid verrettnuß entschuldiget. Vñ ditz psalm vberschrifft ist. Der psalm dauid. in das ende vmb den achten.

Saluum me fac domine. .XI.

O Herre mach mich behalten wann der heylig gebrast. wañ die warheyt seyn gemindert von den sünen der menschen. Sye redten dye vppigen ding ein yeglicher zu seinem nehstē. die falschē lebsen in den hertzen. vnd mit dem hertzen haben sy geredet. Der herr zerstreue alle trieglich lebsen. vnd die großredenden zungen. Die da sprachen wir wöllen großmechtigen vnser zungen. vnser lebsen sein von vns. wer ist vnser herre. Vmb die iamerkeyt der gebrestigen. vnd dz seufftzen der armē. nun stee ich auff spricht der herre. Ich will setzen in dem heyl. vnd ich thu getreulich in ir. Die rede des herren ist ein keusche rede. das silber beweret mit fewer. beweret der erde gereyniget sibenualtig. O herre du behaltest vnnd behüttest vns. von disez geschlecht ewigklich. Die vnguttigen geen in dē vmbgangk. nach deiner hohe hast du gemanigualtiget die sün der menschen.

Do dauid alsuil not vnd anfechtung het da machet er disen psalm. got lobend dz er in behüttet dz im nyemands mocht schaden. Vnd ditz psalms vbergeschrifft ist. Der psalm in das ende dauid.

Vsqzquo domine obliuisceris me. .XII.

O Herre vntzwann vergissest du mein vntz an dz ende. vntz wielang abkerst du dein antlytz von mir. Wielang setze ich die rette in meiner sele. den schmertzen in meinem hertzen durch den tag. Vntz wielang wirdt erhoht meyn veynde vber mich herre mein got schawe. vnnd erhöre mich. Erleuchte meine augen das ich nicht entschlaff im tod. das meyn veynd etwann icht sprech. ich hab gesiget wider in. Dy mich betrüben erfrewē sich ob ich wird beweget. aber ich hoffte in dein erbermbde. Mein hertz frewet sich in deinem hayl. ich singe dē herren der mir gab die gutten ding. vnd will psallieren dem namen des herren des höhsten.

Do dauid sah daz gemeret wurden die affterkoser. vnd falschen versager. da machet er disen psalmen. Vñ in sungen die singer. vnd verdampten die lugner. die die vnwarheyt sagtē. Vñ ditz psalms vbergeschrifft ist. Der psalm in das ende dauid.

Dixit insipiens in corde. .XIII.

Der vnweysz sprach i seinem hertzē got ist nit. Sy sein zerstreuet vñ sein wordē vnmenschlich i iren lernungē. er ist nicht d̄ da thut dz gut. er ist nit vntz zu einē. Der herre schawet von hymel vber die sün d̄ menschē. dz er sehe ob ist ein versteender od̄ suchend̄ got. All neygtē sy sich mit einander. vñ sein vnnutz wordē. er ist nit. der da thut dz gut. er ist nit vntz zu einē. Ir kel ist ein offens grabe sy tettē trieglich mit irē zūgē. dz gift d̄ schlangē ist vnd̄ irē lebsen. Der mūde ist vol fluchs vñ bitterkeit. ir füß sein schnel zu vergiessē dz blut. Zerknischūg vñ vnseligkeit ist in iren wegē. vñ sy erkantē dē weg des frids. dye vorcht gots ist nit vor irē augē. erkennē sie deñ

mit alle Die Da wurcken Die bosheyt. Die So fres
sen mein volck als Das essen Des brots. Sy ha
ben nit angerüffet Den herren. Da haben sy er
zittert vor vorcht Da nit was vorcht. Wann Der
herr ist in Dē rechtē geschlechte ir habt geschen
Det Den rat Des armen. wann Der herre ist sein
zuuersihe. Wer gabe von syon Das hayl israhel
So Der herr bekert Die gefencknus seins volcks.
iacob erfrewet sich. vñ israhel wirt erfrewet.

Dauid sah irrung vnter
Dem volck. Das vil Der bösen wolten besser sein
Deñ Die guten. Da machet er Disen psalmē zu ei
nem spiegel vnd zu einem polde welche gen hy
mel gehörten. Vnd etlich wollen Das in habē
gemachet. asaph. vnd eman. Vñ Dises psalms
vberschrifft ist. Der psalm in Das ende Dauid.

Domine quis habitabit. .XIIII.

O herre wer wirt wo
nen in Deinē tabernackel. oder wer ru
et i Deinē heyligen berg. Der Da ein
geet on flecken. vñ wurckt Das recht. Der Da re
det Die warheyt in seinem hertzen. Der nit tett
Die triegkeyt in seiner zungen. Der nit tet Das
ebel seinem nehsten. vñ empfieng nit Den weid
lich wider seinen nehsten. Der bosshaffrig ist
gefüret zu nichten in seinē angesihe. wann Sye
Da fürchten Den herren Die glorificiret er. Der
Da schwert seinem nehsten vnd nicht betrewgt
Der nit gabe sein gut zu Dem gesuch oder wu
cher. vñ empfieng nit Die gabe vber Dy vnschul
digē. Der Disz thut. Der wirt nit bewegt ewigk
lich.

Da Dauid in dem geyst
erkant. Das chystus von im solt werden geborn
Da machet er Disen psalmen. weyssagend in Dē
geyst. Vñ Disz psalms vberschrifft ist. Dy ein
schreibung Des titels Der psalm Dauid.

Conserua me Domine. .XV.

H Erre behalte mich
wann ich habe gehoffet in Dich. ich
sprach zu Dem herrē Du bist mein got
wañ Du bedarfst nit meiner gütter. Den heyli
gen. Die Da sein in seiner erde. er hat gewunder
licht allē meinē willen in in. Ir siechtūb sein ge
manigualtiget. Darnach eylten sy herzu. Ich sa
mel nit ire samlung vō Dē sundē. noch ich würd
gedencken irer namen durch meyn lebsen. Der
herr ist ein teyl meines erbs vnd meins kelchs.
Du bist es Der Du mir widgibst mein erbe. Dye
strick vielen mir in Dē lautern dingē. wañ mein
erb ist mir lauter. Ich gesegen Dē herren d mir
gab Die vernunft. vnd hieruber entz zu d nacht
strafftē mich meine lend. Ich fürsah Dē herrē
zu allen zeytē in meinē angesihe. wañ er ist mir
zu Der gerechten. Das ich nicht werd beweget.
Vmb ditz ist erfrewet mein hertz vñ mein zung
erfreut sich. vñ hieruber mei fleysch ruet i d hof
nung. Wañ Du lassest nit mei sel in d helle. noch
gibst Deinē heyligē zesehen Die zerstörung. Du
hast mir gemachte kund Die weg Des lebens. Du
wirst mich erfüllē mit freudē mit Deinē anthytz
Dy wollust sei i Deiner gerechtē entz an dz ende

Disen psalm machet Da
uid zu einē gebet. vnd bet Da mit zu allen zeytē
Vñ Ditz psalms vberschrift ist. Dz gebet Dauid

Exaudi Deus iusticiam meam. .XVI.

H Khore herre mein ge
rechtigkeyt. vernym mein bittig. Em
pfah mein gebet mit Den ordē nit in Dē
trieglichen lebsen. Mein vrteyl fürgee von Dei
nem anthytz. deine augē sehē Die gleicheyt. Du
hast beweret mein hertz vñ hast es heymgesu
chet bey nacht. Du hast mich versuchte mit fewer
vnd Die bosheyt ist nit fundē in mir. Das mein
mund nit rede Die werck Der menschen. vmb dy
wort Deyner lebsen hab ich behütet Die harten
weg. Volmach mein wege in Deinen steygē. Dz
mein fusstapfen nicht werden beweget. Ich
schrey wann Du herre erhorest mich. neyge mir
Dein or vñ erhor meine wort. Wunderlich Dein
erbermden. Der Du macheste behaltē die Da hof
fen in Dich. Behüe mich von Den widerstreben
Den Deiner gerechten. als Den augapfel Des au
ges. Beschirm mich vndter Dē schatten Deiner
flügel. vor Dem anthytz Der vngottigē Die mich
peynigen. Meine veynd vmbgabē mein selsye
beschlussen ir veyßte. ir munde hat geredet Die
hohfart. Sy verwurffen mich vnd vmbgaben
mich nu. sy stelletē ire augē zeneygen in Die er
de. Sye empfingen mich als Der lew bereyt zu
Dem raub. vnd als Der welff Des lewen Der Da
wonet in verborgenheyt. O herre steee auf für
kum in. vñ vnderpflantz in. vñ erlöß mein sel vō
Dē engottigē. vñ Dein waffen vō Dē veyndē Dey
ner hande. O herre teyl sye vō Dē wenigē Din
gen von d erde in irē leben. ir bauch ist gesatet
von Deinē verborgē dingē. Sy sein ersattet mit
samē vñ liessen ire vberbeleibungē iren sämen.
Aber ich erscheine in Der gerechtigkeit Deinen
angesiht. ich wird gesatt. so Dei glori erscheinet

Die vberschrift des psalm

vnd sein gemerck in dē end dauid dem kind vnsers herren. der da gesprochen hat vnserm herren die wort ditz gesangs. an dem tag. an dem in got erlößt von der hande aller seyner veynd vnd von der hand saul.

Diligam te domine fortitudo. .xvij.

Ich wil dich liebhabē herre mein stercke. der herre ist meyn vestikeyt. vñ mein zuflucht vnd meyn erlöser. Got ist mein helffer. vñ ich hoffe in in. Er ist mein beschirmer vnd der gewalt meines hayls. vñ mein empfaher. Lobend anrüffe ich den herrē. vñ ich wird behaltē von meinē veynden. Die schmertzen des todes vmbgabē mich vnd die bech der bößheyt betrübten mich. Die schmertzen der helle vmbgabē mich. dy stricke des todes bekümerten mich. Ich anrüffet den herren in meinē trübsal. vñ rüffet zu meinē got Vnd er erhöret mein styñ von seinez heyligen tempel. vñ mein ruff gienge ein in seyne orn in seinē angesiht. Die erde ist beweget vnd erzittert. die grūtuest der berg sein betrübet vñ sein beweget. wañ er ist in erzurnet. Der rauch stigauff in seinē zoren. vnd das fewer bran vor seinem antlytz. dy kolen sein angezünt von im. Er neyget die hymel vñ stig ab. vñ dy tunckel vnder seinen füssen. Er stigauff vber cherubin vñ flog. vnd floge auff die flügel der wind. Vnnd er satzt die vinster sein verbergung seinē taber nackel in seine vmbgang. das vinster wasser in den wolcken des luftes. Die wolcken vbergiengen von dem plitzen in seinem angesiht. der hagel vnd dy koln des fewers. Vñ d̄ herre dönet von dem hymel. vnd der höhst gab seyn stymm der hagel vnd die koln des fewers. Vñ er sendet sein geschoß vnd zerstreuet sy. er maniqualtiget die plitzen vnd betrübet sy. Vnd dy brūñ der wasser erschinen. vnd die grunduesten des vñkreyßs der erde sein eröffent. O herre von deiner straffung. von der mattmūg des geysts deines zorns. Er sant von der höhe vñ nā mich auff. vnd empfieng mich von manigen wassern Er erlößt mich von meinen sterckesten veynden vnd von den die mich hasseten. wañ sye waren gestercket vber mich. Sy fürkamē mich in dem tage meiner zwangksale. vnd der herre ist worden mein beschirmer. Vñ er füret mich auß in die weyte. er machet mich behaltē. wañ er wolt mich. Vnd der herre widergibet mir nach meiner gerechtigkeyt. vnd nach reynigkeyt meyne hende widergibet er mir. Wann ich behute di weg des herren. ich tett nit vngüttigklich vo meinem got. Wann alle seine vrteyl sein in me nem angesiht. vnd ich trib nit ab sein gerechtigkeyt von mir. Vnd ich wird vnuermayliget mi im. vnd behüt mich von meiner bößheyt. Vn der herr widergebe mir nach meiner gerechtigkeyt. vñ nach d̄ reynigkeit meiner hende i dē a gesiht seiner augen. Mit dē heyligē wirdst d heylig. vnd mit den vnschuldigen mann wirds du vnschuldig. Vnnd mit den erwelten wirdst du erwelet. vnnd mit den verkerten wirdst d verkeret. Wañ du thuest behaltē das demütig volck. vñ demütigest die augen der hohfertig Wann du erleuchtest meyn lucern. herre meyn got erleuchte mei vinsternusse. Wañ i dir wird ich erlöset von der versuchung. vñ in meinē go will ich durchgeen dye maure. Mein gott seyn weg ist vnuermayliget. die rede des herren is beweret mit fewer. er ist ein beschirmer aller d die da hoffen in in. Wann wer ist der herre o den herrē. oder wer ist got on vnsern got. Got der mich hat fürbegurt mit der krafft. vñ satz meinen weg vnuermayliget. Der da volmach mein füss als der hirssen. vnd setzet mich vbe die hohen ding. Der da leret mein hend zu de streit vñ satzt meine arm als einen erin bogen Vnd du hast mir gegebē die beschirmung de nes heyls. vñ dei gerechte empfieng mich. Vñ dein zucht straffet mich in das ende. vnd deyn zucht wirt mich leren. Du hast geweytert mein geng vnder mir. vnd mein fußstapffen sein nit gekrencket. Ich wil durchechtē mein feynd vñ ich begreyff sy. vñ ich ker nicht wid̄ vntz das sy zergeen. Ich zebrich sie vnd sye mochten nicht steen. sy vallen vndter mein füße. Vnd du hast mich begürtet mit der krafft zu dē streytt. du vnderpflantzest dye da aufstundē vndter mir wider mich. Vnd du hast mir gegeben meine feynd zu ruck. vñ hast zestrewet dy dy mich hasseten. Sy schryen vñ er was nit der da machet behalten zu dē herren. er erhöret sy nit. Vñ ich zerknisch sy zu puluer vor dē antlytz des winds ich vertylg sie als das kot der gassen. Du erlösest mich von den widersagungen des volcks. du setzest mich zu einem haubt d̄ völcker. Das volck. das ich nit erkannt dienet mir in dez gehörd des ors gehorsamet es mir. Die frembdē sün haben mir gelogen. die frembden sün seyn

eraltet.vñ hücken von iren steygen. Der herr le/
bet vñ me i got sey gesegēt.vñ got meines heyls
werde erhöhet. Got der du mir gibst dye rach
vñ vndertenigest die völcker vnder mir mein er/
löser.von meinen zornigen veinden. Du erhöhst
mich von den aufsteendē wid mich.vnd erlösest
mich von dē bösen mañ. O herr darūb will ich
dir veriehē vndter den heydē.vñ sagē das lobe
deinez namen. Grossmechtigen dy heyl seines
künigs.vñ thund die erbermbde mit dauid sey/
nem gesalbten vñ seinem samen vntz ewigklich

Dauid erkant in dem geist

wañ christus geborn würd von seinē geschlecht
das der heylig geyst würd gesandt seinen iün/
gern der sie würd leren endtlich reden alle zun/
gē vñ köm in alle welt. do machet er disē psalm
weyssagend dauon. Vnd sein vbergeschrift.in
das ende der psalm dauid.

Celi enarrant. .XVIII.

DIe hymel verkundē
die glori gottes.vnd das firmament
verkündet die werck seiner hend. Der
tag eröffet das wort dē tag.vñ die nacht zey/
get die wissenheyt der nacht. Es sein nit rede
noch wort. der stym̄ nit werdē gehöret. Jr don
giengauss in alle erde.vnd ire wort in dy enden
des vmbkreyss der erde. Er satzt sein taberna/
ckel in der sunnē.vñ er fürgieng als ein breutti
gam von seinē bette. Er frewet sich als der ryss
zelauffen dē weg. sein aussgang ist von dē höh
sten hymel. Vñ sein widerlauff vntz zu seyner
höhe. er ist nit der sich verbirgt vor seiner hytze
Das vnuermaliget gesetz bekerēd die selen. dy
getrewe zeugknuss des herrē gibt weyssheyt dē
kleynen. Die gerechtigkeit des herrē erfrewend
recht die hertzē. dz gebot des herrē ist liecht zu
erleuchtē dy augē. Die heylig vorcht des herrē
beleibet in dē weltē der welt. die vrteyl des her
rē sein war gerechtfertiget in inselber. Sie sei
vil begerlich vber dz gold vñ vber dē edeln ge/
steyn.vñ süsser vber dz hönig vñ vber dē hönig
samē. Wañ dei knecht behütet sy. vil widgel ūg
ist in iren behüttungē. Wer vernimbt dy misse
tat. reynig mich von meinē verborgen dingē vñ
vergib deinē knecht von den frembden. Ob dy
meinen nit habē geherschet. deñ so wird ich vn/
uermaliget.vnd gereyniget von der gröstē mis
setat. Vnd die red meines munds werden das
sie geuallen.vñ die betrachtung meins hertzen
ist zu allen zeytten in meinem angesiht. O herr
mein helfer.vnd mein erlöser.

Da dauid erkant in dem

geyst.wañ christus geborn würd das er souil
müst leyden.vmb des mēschen erlösung. da ma/
chet er disen psalm betend.vñ wünschet dz got
sein vater geneme het seins leybs opfer.vñ gůt
lich volbrecht sein begerung vnd seinen willen
Aber ettlich sprechē.in hab gemachet eman vñ
asaph.vñ ydithū.vnd da d engel geschlagē het
den ersten sun der frawen bersabee. die er genū
men het dem ritter vrie.vnd gaben disen psalm
nathan dem propheten. dz er in vor got vor da
uid spreche. Vnnd ditz psalms vbergeschrifft
ist. das ende der spalm dauid.

Exaudiat te deus. .XIX.

DEr herr erhore dich
an dem tag des trübsals. der naz got
tes iacob beschirme dich. Er sende dir
die hylf von den heyligen.vnd beschirm dich vō
syon. Er sey ingedenck alles deines opfers.vnd
dein opfer werde veyst. Er gebe dir nach deinē
hertzen.vnd bestette allen deinen rat. Wir wer
den erfrewet in deinem heyl vnd werden gegrö
set in dem namen vnsers gottes. Der herre er/
füll alle dein eyschung. nun hab ich erkant das
der herr machet behalten seinen gesalbten. Er
erhöret in von seinem heyligen hymel.in den ge
walten ist das heyl seiner gerechten. Die in den
wegen.vnd dise auff den rossen.aber wir anrüf
fen in dem namē vnsers gottes. Sie sein gebun
den vnd vielen.aber wir stundenauff vnd seyn
aufgerichtet. O herr mach behalten den künig
vnd erhöre vns an dem tag.an dem wir dich an
rüffen.

Da dauid in dem geyst er

kant. das christus würd all sein veind vberwin/
den vnd das im got sein vater würde geben al/
le sein begerung. do machet er disen psalm gott
lobend.vnd fluchend seinem feind. Vnd ist ge
schehen. da erkant ward iherusalē vber alles is
rahelisch volcke. Vnd ditz psalm vbergeschrift
ist.in das ende der psalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex. .XX.

HErre der kunig wirt
erfrewet i deiner kraft.vñ wirt frolo
ckē sterck lich vber dei heyl. Du hast i
gegebē die begird seines hertzē.vnd hast in nit
betrogen in dem willen seiner lebssen. Wañ du
hast in fürkumen in den segen der süssigkeyt.

du satztest auf sein haubt ein krō vō edelm ge
steyn. Er hiesch von dir das leben vñ du gabest
im die lenge der tag in den welten. vnnd in den
welten der welt. Sein glori ist groß in deinem
heyl. du setztest auf in die glori vnd grossen ge
zierde. Wañ du giost in in den segen. in dē wel
ten der welt. Du erfrewest in in freude mit dei
nem antlytz. wañ der künig versiht sich in dem
herren. vnd er wirdt nit bewegt in der erbermd
des höhstē. Dein hande werd funden allen dei
nen veinden. dein gerechte finde alle die dich
hasten. Du setztest sie als ein ofen des fewers
in der zeyt deines antlytz. der herre betrübet sy
in seinem zorn. vnd das fewer wirdt sie verzern
Du verleurst ir frucht von der erde. vnd iren sa
men von den sünen der mēschen. Wañ sie ney
gten in dir die vbeln ding. sie gedachten die ret
dy sie nit mochten bestetigen. Wañ du setztest
sie den rück. du fürbereyttest ir antlytz in deinē
beleybungē. Herre erhöhe dich in deiner kraft
wir singē vnd loben dein krefft.

Dye weyl der kunig saul

floh. vñ wz kumē vndter die philisten. da vieng
in dz gesind des künigs achis. vñ fürtē i für in
Da vorcht dauid seines lebens vñ machet sich
als wer er vnsinnig. vnd lyeß den gayfer rynnē
in dē bart. da machet er disen psalm von d̄ mar
ter christi. vnd bat got dz er in durch seiner hey
ligung willen erlöset. Vnd ditz psalms vberge
schrift ist. In das ende der psalm dauid vñ dy
heyligunge. oder vmb die empfahung christi.

Deus deus meus respice. .XXI.

GOt mei got sih i mich
warumb hastu mich gelassen. verr vō
meinem heyl dy wort meiner missetat
Mein got ich rüff durch dē tag vnd du erhörst
es nit. vnd in der nacht vnd nicht mir zu der vn
weyßheit. Aber du wonest in dem heyligen. lob
israhel. Vnser veter haben in dich gehoffet. sy
haben gehoffet. vnd du hast sie erlöst. Sie schri
en bey dir vnd sie sein worden behalten. sie hof
ten in dich vnd wurden nicht geschendet. Aber
ich bin ein wurm vnd nit ein mensch. ein wider
drieß der menschen vnd ein verwerffung des
volckes. Alle dy mich sahen spotten mein. sy red
ten mit den lebßen vnnd bewegten das haubt.
Er versah sich an den herrē er erlöse in. er mach
in behalten wañ er will in. Wañ du bist es du.
da du mich hast außgezogen vō dē leybe mein
zuuersiht von den brüsten meiner muter. in dir
bin ich verworffen auß dem leybe. Du bist mei
gott von dem leyb meiner muter. nicht scheyde
dich von mir. Wañ die trübsal ist nahend. vnnd
er ist nit der da helffe. Vil kelber vmbgaben
mich. die vaysten styer vmbsassen mich. Sie te
ten auf iren mund vber mich. als der lew zuck
end vnd lüēd. Ich bin außgegossen als ein was
ser. vñ alle mein bayn sei zerstrewet. Mei hertz
ist worden als ein lindes wachs. in mitt meines
bauchs. Mein krafft hat gedorret als d̄ scherb.
vnd mein zung hat zugehaftet meinen gumen
vnd du hast mich außgefürt in den staube des
tods. Wañ vil hunde vmbgaben mich. der rate
der boßhafftigen vmbsaßē mich. Sie ergrubē
mein hende vnd mein füß. sie zalten alle meine
gebayn. Sy merckten vnd sahen mich an. sy teyl
ten ine meine gewant. vnd vber mein gewande
liessen sie das loß. Aber du herre nit verr deyn
hylf von mir. schaw zu meiner beschirmung. O
got erledig mein seel von dem schwert. vñ mein
einige. von der hand des hunds. Mach mich be
halten von dem munde des lewen. vnd mein de
mütigkeit von den hörnern der eingehürn. Ich
will verkünden deinen namen meinen brüdern.
ich lob dich in mitt der kirchen. Die ir fürchtet
den herren lobet in. aller samē iacob glorificiert
in. Aller samē israhel fürchte i. wañ er schmeht
nit noch hat verschmeht die bittung der armen
Er hat nit abkeret sein antlytz von mir. vnd da
ich schry zu im er erhöret mich. Mein lob ist bei
dir in der grossen kirchen. ich vergilt mein ge
lübd in dem angesiht der. die in fürchten. Dye
armen essen vnd werden gesattet. vnd die in su
chen die loben den herren. vnd ire hertzen leben
in den welten der welt. Alle ende der erdē wer
den gedencken. vnd werden bekeret zu dem her
ren. Vnd alle ingesind der völcker anbetten in
seinem angesiht. Wann das reich ist des herrē
vnd er wirdt herschen der leut. Sie assen alle
vayste ding der erde. vnd anbettē in. vnd alle dy
nidersteygen an die erde. dy vallen in seinem an
gesiht. Vnd mein seel lebet im. vnd mein same
dienet im. Dem herren wirdt verkündt dz künff
tig geschleht. vnd die hymel verkünden sein ge
rechtigkeit dem volck das do wirdt geboren dz
der herre hatt gemachet.

Da dauid widerkam von

den heyden. da saul erschlagen warde. da em
pfiēg in sein geschleht die kinder iuda. vñ hul

digten im.vnd weihten in zu einem künig vber sich zu ebron zu dem andern mal. Da machet Da/uid diſen psalm.lobend got vnſern herren.vnd im danckend. Aber etlich wöllen er hab in ge/machet. Da er dennocht des vatters schaff hüret vnd hab in all tag geſprochen vber sich. vnd vber das vih.vnd ſein vbergeſchrifft iſt.d psalm Dauid.

Dominus regit me. .XXII.

DEr herr regieret mich vnd mir gebrist nichts.vnd an der ſtat d weyde do ſatzt er mich. Er hat mich geführet auff dem waſſer der widerbringung. er bekeret mein ſel. Er füret mich auß auff die ſteyg der gerechtigkeit.vmb ſeinē namē. Wañ ob ich gee in mitt des ſchatten des todes. ich fürcht nit die vbeln ding wañ du biſt bey mir. Dein rut vnd dein ſtab.die ſelb haben mich ge/tröſtet. Du haſt bereitet den tyſch in meinē an/geſicht.wider die die mich betrüben. Du haſt er ueyſtet mein haubt in dem öl.vnd mein kelch macht truncken wie lauter er iſt. Vnd dein er/barmd nachuolget mir.allē tag meins lebens. Das auch ich iuwone.in dem hauß des herren in die lenge der tag.

Da Dauid wolt machē dē tempel. Der da heyſt der tempel ſalomonis.auff dem tennen des manns oman.auff dem ſelben tennen im d engel erſchin.ſtoſſend ein ein bloß ſchwert. Da er außgeworffen het ein grüntue/ſte des tempels. Da macht er diſen pſalmen.vnd weyhet damit die grüntueſte weyſſagend von chriſto vnſerm herrē als er würd künē zu dē tē/pel.vnd würde faren von dem tempel zu d hel/le.vñ darauß erlöſē in.vñ all ſein erwelte kind. Vnd ditz pſalms vbergeſchrifft iſt. pſalm Da/uid an dem erſten feyertag oder ſabbath.

Domini eſt terra. .XXIII.

DJe erde iſt des herrē vñ ir erfüllung.d vmbkreyß d erd vñ al/le dy da wonē in i. Wañ er grütueſtet in vber dy waſſer.vñ er fürbereytet i vber die flüſs. Wer ſteyget auf i dē berge des herrē.od wer weirt ſteen in ſeiner heyligen ſtatt. Der da iſt vnſchuldiger hende vnd reyns hertzen.d nit empfrēdt ſein ſeel in eppig.noch ſchwur in trieg/lichkeit ſeinem nchſten. Der empfecht den ſegē vom herren.vnd die erbarmbde von got ſeinem behalter. Ditz iſt das geſchlecht der die da ſu/chen den herren. Die da ſuchen das antlytz goto iacob. Jr fürſten thut auf ewere tor.vnd ir ewi/ge tor werdend erhaben.vñ der künig der glori/get ein. Wer iſt der künig der glori. Der ſtarck herr vnd der gewaltig herr.mechtig in dē ſtreit Jr fürſten thut auf ewere tor.vnd ir ewige tor werdet aufferhaben. vnd der künig der glori ge/et ein. Wer iſt der künig der glori. Der herr der tugent.er iſt der künig der glori.

Diſen pſalm macht Dauid zu einer lere.vnd leret den alles ſein volck. Alſo weñ ſie aufzugen zu ſtreyten mit den philiſten. oder mit den veinden. Das ſie den mit einander ſüngen.vnd rüfften zu got vmb hilf. Vnd ditz pſalms vberſchrifft iſt.pſalm Dauid.

Ad te Domine leuaui. .XXIIII.

ZU dir herre hab ich aufgehebet mein ſel.mein got ich ver/ſich mich an dich.ich ſchem mich nicht Mein vemd ſpotten mein nit.wañ alle die dich enthalten werden nicht geſchender. Die werdē all geſchendet die da thun die böſen ding.eyrel O herre zeyg mir deinen weg.vnd lere mich dei ſteyg. Richt mich in deiner warheit vñ ler mich wañ du biſt got mein behalter.vnd ich enthielt dich den gantzen tag. O herr gedencke deiner erbarmbd.vnd deiner barmhertzigkeit die da ſein von der welt. Nicht gedenck der miſſetat meiner iugent. vnd meiner vnwiſſenheit. O herre vmb dein guttheit du gedencke mein nach deiner erbarmbde. Der herr iſt ſüß vnd ge/recht.vñ ditz gibt er dy ee. Dē dy da ſündēn an dem weg. Die ſanfften richt er in dem vrteyl. Dē miſſen leret er ſeinen weg. Alle die weg des her/ren ſein die erbarmbde vnd warheyt. Den dy da ſuchen ſeine geſchefft vñ ſein zeugknuß. O her/re vmb deinen namen erbarmb dich meiner ſün/de.wann der iſt vil. Wer iſt der menſch der da fürcht den herren. er ſetzt im die ee. die er hatt erwelt. Sein ſeel wirt wonen in den guten din/gen.vnd ſein ſam der arbayter die erde. Der her/re iſt ein beſtetung den dy in fürchten.vnd ſein gezeugknuß das er in werd eröffet. Mein augē ſein zu allen zeyten zu dem herrē.wañ er zeucht auß mein füß von dem ſtrick. Schawe in mich vnd erbarmb dich mein.wañ ich bin einig vnnd arm. Dy trübſal meines hertzen ſein gemanig/

ualtiget.erlöß mich von meinen notürfftigkeitē
Sih mein Demütigkeit vnd mein arbeyt.vnnd
laß all mein miſſetat.Schawe meine veinde
wañ ſie ſein gemanigfaltiget.vnd haſſetē mich
mit böſem haß.Behüt mein ſeel vñ erlöſe mich
ich werd mich nit ſchemen wañ ich hoffet i Dich
Dy vnſchuldigen vnd gerechten hiengē mir an
wañ ich enthielt Dich o got erlöſe iſrahel vō allē
ſeinen trübſalen.

Diſen pſalm macht David

zu einer beycht vnd als oft er in den tempel gi-
eng.als oft ſprach er diſen pſalmen.got vnſe-
rem herren beichtend. Vnd ſein vbergeſchrift
iſt pſalm David.

Judica me Domine. .xxv.

Urteil mich herr wan

ich bin eingegangē in meiner vnſchuld
digkeit vnd ich verſah mich an dē her-
ren vnd ich wird nit gekrencket.O herr bewere
mich vnd verſuch mich.breñ meine nyeren vnd
mein hertze.Wañ dein erbarmbde iſt vor mey-
nen augen.vnd ich gewisel in deiner warheit. Ich
ſaß nit bey dem rat der vppigkeit.vnnd ich gee
nit ein mit den.Die da thun die vngeleichen dig
Ich haſſet die kirchen der boßheit.vnd ſitz nit
bey den vnmilten. Ich waſch meine hend vnd-
ter den vnſchuldigen.vnd o herre ich vmbgibe
deinen altar.Das ich höre die ſtym deins lobs
vnd verkünd alle deiner wunder. O herre ich
het lieb die gezierde deines hauſes.vnd dy ſtat
der wonūg deiner glori.O gott nicht verleuſe
mein ſeel mit den vngütigen.vnd mein lebē mit
den mannen der ſünden. In der hende ſein die
miſſetat.ir gerechte iſt erfült mit gaben. Wañ
ich bin eingegangen in meiner vnſchuldigkeyt.
erledige mich vnd erbarmb dich mein. Wann
mein fuß ſtund in richtung.o herre ich geſegen
dich in den kirchen.

David iſt dreimal geweißt

zu künig vnd gekrisempt.Zum erſten zu bethle-
em von dem propheten ſamuel.Zu dem andern
mal zu ebron von den kindern iuda.Zu dem dri
ten mal aber zu ebron von allen kindern von iſ-
rahel.Vnd David machet diſen pſalmen vor ſei
ner weihung.vnd ſprach den die weyl in dy pro
pheten krismeten. Vnnd diß pſalms vberge-
ſchrift iſt.an dem ende pſalm David.ee er ward
geſalbet.Vnd iſt auch der erſt pſalm in dez an
dern nocturn.den man an dem montag bett.

Der nocturn an dem montag.
Dominus illuminatio mea. .xxvi.

Der herr iſt mein

erleuchtung vnd mein heyl.Dē
wil ich fürchten.Der herr iſt
ein beſchirmer meines lebens
vor wē erſchricke ich. So ſich
die ſchedlichen nehnen vber mich Das ſie eſſen
mein fleyſch.Meine veind die mich betriegen.
ſie ſelb ſein gekrencket vnd gevallen.Ob dy her
bergen ſteen wider mich.mein hertz fürchte ſich
nicht. Ob der ſtreit auff ſteet wider mich.in di
ſem verſih ich mich.Ein dinng hieſche ich vom
herren dirz ſuche ich.Dz ich inwone in dē hauß
des herren alle tag meins lebens . Das ich ſech
den willen des herren.vnnd heymſuche ſeinen
tempel.Wañ er verbarge mich in ſeinem taber-
nackel. er beſchirmet mich an dem tage d böſ-
en.in der verbergung ſeins tabernackels.Er er
höhet mich in den felſen.vnnd nun erhöhet er
mein haubt vber meine veinde. Ich vmbgieng
vnd opfert in ſeinem tabernackel dz opfer des
geſchreyes.vnd ich ſag vnd ſinge das lob dem
herren.Herr erhöre mein ſtym mit der ich rüffe
zu dir.erbarm dich mein vnd erhöre mich. Mei
hertz ſaget dir mein antlitz ſuchet dich.herre
ich ſuch dein antlitz.Nicht abkere dei antlitz
von mir.noch neyg dich von deinem knechte in
dem zorē.Herre biß mein helfer nicht laß mich
got mein heyl nicht verſchmech mich.Wañ mei
vater vnd mein muter lieſſen mich.aber d herre
empfienge mich.O herr ſetz mir die ee in dey-
nen weg.vnd ſchicke mich in den rechten ſteyg
vmb mein veinde.Dz du mich nicht antwurteſt
vnder die ſelen der die mich betrübē.wañ boß
gezeugen ſtundenauff wider mich.vnd die boß
heyt hat ir gelogen. Ich gelaub zeſehen die gu
ten ding des herren in dem lande der lebendi-
gen.Harre des herren vnd thu menlich.vñ dein
hertz werd geſtercket vnd enthalte den herren.

Da Ioab der rittermeiſter

des herren Dauids abner erſchlug.vnd der rit-
termeyſter herren ſaulis David.vnd Amaſam er
ſtach den rittermeyſter abſolonis.Dz geſchah
alſo. Joab vnd amaſa begegenten einander an
einer ſtraß.Da gienge ioab zu amaſa.vnd nam
im ſein kin in die hende.vnd ſprach.Got grüſſe
dich mein bruder.vnd ſtach dy weyl dz ſchwert
in in.Daſelbſt machet David diſen pſalm. ent-

schuldigend sich vor got wañ es geschah on sei schulde. Vnnd die vberschrift ditz psalms ist psalm dauid.

Ad te domine clamabo. .XXVII.

O Herre mein gott ich rüf zu dir. nicht schweyge vor mir dz du etwann icht schweygest vor mir. vnd ich werd geleich den. die da absteygē in dē see. O herr erhör mein stym̄ meines gebettes so ich bett zu dir. so ich auf hebe mein hende zu deinem heyligen tempel. Nicht antwurt mich mit den sündern. vnnd nicht verleuse mich mit den. die da würcken die boßheit. Die da reden den frid mit irē nehsten. wañ die vbeln ding sei in irem hertzen. Gibe in nach iren wercken vnd nach der schalckheit irer vindung. Gib in nach den wercken irer hēde. widergib in ir widergeltung. Wañ sie verstunden nicht die werck des herren vnd in die werck seiner hende. verwüst sy vnd baw sie nit. Gesegent sey der herr. wañ er erhört dy stym̄ meiner bittung. Der herr ist mei helfer vnd mein beschirmer. vnd mein hertz hoffet in in vnd mir ist geholfen. Vñ mein fleysch widerblüet. vnd ich will im veriehen auß meynez willen. Der herr ist ein sterck seines volcks vndem beschirmer des heyls seins gesalbten. O herr mach heylsam dein volck vnd gesegen dein erb. vnd regiere sie vnnd heb sie auff vntz ewigklich.

Da dauid gewaltig ward vber die geschleht israhel' da zoh er in heeres kraft für iherusalem. vnd da er die angewan dē heyden. da nant er nach im die stat dauid. vnnd bawt im hewßer darin. vnd machet darin einen hültzen tempel. dem gezelt vnd der archen gottes. vnd ließ die eintragen mit grosser gezierd. vñ mit gesang. da machet er disen psalm zu lob zu opfergesang. vñ ditz psalms vbergeschrift ist. psalm dauid in der volbringung des gezelds

Afferte domino filij dei. .XXVIII.

Ir sun gottes bringet dem herren. bringet dem herren die sün der wider. Bringet dem herrē. dy glori vnd ere. bringet dem herren die glori seynem namen. anbettet den herrē in seinem heyligen hof. Die stym̄ des herren vber die wasser. got der maiestet. der herre dönet vber vil wasser. Dy stym̄ des herren ist in der kraft. dy stym̄ des herrē. ist in der großmechtigkeit. Die stym̄ des herren ist zerbrechen die ceder. der herr zerbricht die ceder des libans. Vnd er wirt sy zermülen als ein kalb oder einen ast des libans. vñ ist liebgehabt als ein sun der eingehüren. Dye stym̄ des herren ist teylend die flamen des fewers. die stym̄ des herren ist zesamen schlahē die wüst. vnd der herr beweget die wüst cades. Die stym̄ des herren vorbereyttend die hyrßen. vnd wirdt öffen dy dicken ding vnd all singen sy dy glori seinem tempel. Der herr thut inwonen dy sundfluß. vñ der herr der künig sitzet ewigklich Der herre gibt die kraft seinem volck. der herre gesegent seinem volck in frid.

Da dauid was herschen vber alles israhelisch volck. do sant im hiram d' künig vō thyro boten. vnd auch cedrin holtz. vñ zimmerleut. vnd steynmetzen die bauten dauid ein hauß in iherusalem. da das selb hauß bereit was. da machet dauid disen psalm vnd weyhet das selb hauß darmit. vnd ditz psalms vbergeschrift ist. psalm des gesangs in der weyhung des haußs dauid.

Exaltabo te domine. .XXIX.

O Herr ich erhoß dich wañ du empfiengst mich. du hast nit gewollüstiget meine veind vber mich. O herre mein got ich rüffe zu dir. du hast mich gesunde gemachet. O herre du fürtest auß mei seel von der hell. du machtest mich behalten vō den absteygenden in den see. Ir seyt heylig lobend den herren. vnd bekennend der gedechtnuß seiner heyligkeitte. Wañ der zorn ist i seyner vngnedigkeit. vnd das leben in seinem willen. Das weynen wirt wonen vntz an den abēt. vnd die frewde an dem morgē. Wañ ich sprach i meiner begnügūg. ich wird nit beweget ewigklich. O herre in deinem willen hast du gegebē die krafft meiner gezierde. Du hast abgekeret dein antlytz von mir. vnd ich bin worden betrübet. O herr ich rüff zu dir. vnnd will' bitten zu meinez got. Wellichs ist der nutz in meiner sünde. so ich absteyge in dy zerstörlicheit. Wirt dir deñ nit bekennen der staub. od' verkünde er dein warheyt. Der herr hatt gehöret vnnd hatt sich mein erbarmet. der herr ist worden mein helfer. Du hast mir gekert mein weynen in frewd. du hast zerrissen meinen sack. vnd hast mich vmbgeben mit frewden. Das dir singe mein glori.

vnd ich werde nit gestochen.o herre mein gott
ich will dir bekennen ewigklich.

Die weyl dauid mit kunig

achis wz da sameltē sich dy philistē.vñ zugē auf
dē künig saul.da nā künig achis dauid mit dahi
da sie dahin kamen.da fragten sie dye andern
künig.wer der wer.da sprachē sy es wer dauid.
da wolten in die künig nit mit in lassen ziehen.
Vnd da er wider hin heym kam.da hetten im
die heyden.vnd aller seiner ritter weyb vñ kind
hin gefüret vnd getriben.da wolt in sein eygē
volck haben verderbet vor leyde.das sie hetten
verlorn weyb vnd kinder.da macht dauid disē
psalm in kranckheyt seins hertzen.vnd sein vber
geschrift ist.psalm dauid von dem gebrechē sei
nes hertzen.

Inte domine speraui. .xxx.

O herre ich hab hof
nung gehabet in dich.das ich nit wer
de geschendet ewigklich.erlöße mich
in deiner gerechtigkeit.Neyg dein or zu mir.
eyl das du mich erlösest.Bis mir in got zu eim
beschirmer.vnd zu eim hauß der zuflucht.das
du mich machest behalten.Wañ du bist meyn
sterck vnd mein zuflucht.vnd vmb deinē namen
für mich auß vnnd ernere mich.Füer mich auß
von dem strick den sie mir verbargen.wann du
bist mein beschirmer.Ich empfilhe meinen gei
ste in deine hende.o herre gott der warheit du
hast mich erlöst.Du hast gehasset die do behüt
ten die vppigkeyt vmb sunst.Wañ ich versahe
mich im̄ herren.ich frew mich.vnd wird erfreut
in deiner erbermbde.Wann du hast angesehen
mein demütigkeit.du hast behalten mein sel vō
den nottürfftigen dingen.Du hast mich nit be
schlossen in den henden des veinds.du hast ge
setzet mein füsse an einer weytten stat.O herr
erbarm dich mein.wañ ich wird betrübet mein
augen.mein seel.vnd mein bauch ist betrübet in
dez zorn.Wañ mein leben gebrast in dē schmer
tzen.vnd mein iar in den seuftzen.Mein kraft
ist gekrencket in der armut.vnd meine bayn sei
betrübt.Ich bin worden ein widerdryß größ
lich meinen nachbawrn vber all mein veind.vñ
ein vorcht meinen erkauten.Dy mich sahē auß
wendig.die fluhen von mir.vnd ich bin gegebē
der vergessung als ein todter vom hertzē.Ich
bin worden als ein verlorns vaß.wañ ich höret
die lesterung maniger.die do inwonten in dem
vmbschwayff.In dem do sie zusamen kamē wi
der mich.sie rieten zenemen mein seel.Wann o
herr ich versah mich an dich.ich sprach du bist
mein got.meine loße sein in deinē henden.Erlö
se mich von der hand meiner veind.vnd von dē
die mich durchechten.O herre erleuchte dein
antlytz vber deinen knecht.mach mich behaltē
in deiner erbermbde.dz ich nicht werde geschē
det wañ ich hab dich angerüft.Die vngüttigē
süllen sich schamen.vnd werden gefüret in die
helle.die trieglichen lebßen werden verstummē
Die do reden die missetat wider den gerechten
in hohfart vnd in mißbrauchung.O herre wie
groß ist die menig deiner füsse.die du hast ver
borgen denen die dich fürchten.Du hast sie
volmacht.den die sich versehen an dich in dem
angesiht der sün der menschen.Du verbirge sie
in der verbergung deins antlytzs.von der be
trübung der menschen.Du beschirme sie in dei
tabernackel von der widersagungen der zungē
Der herre ist gesegent.wañ er hat mir gewund
lichet sein erbermbd.in der vesten stat.Wañ ich
sprach in der auffsteygung meines gemüts.ich
bin verworffen von dem antlytz deiner augen
Darumb hastu du erhöret die stym̄ meins ge
bets.do ich schry zu dir.Alle sein heyligē habt
lieb den herren.wañ der herr sucht die warheyt
vnnd widergibt begnüglich.den die do thund
die hohfart.Thut menlich vñ ewer hertz werd
gestercket.ir all.die ir hoffet in den herren.

Do dauid solte vechten wi

der goliat.do viel er in sein vernunfft.vnd mach
et disen psalm.Demütigend sich vñ bekennēd
das er von seiner sünd wegen villeicht erschla
gen möcht werden.Aber er rüffet got an dz er
im hülf gesigen.vnd ditz psalms vbergeschrift
ist.psalm der vernunft dauid.

Beati quorum. .xxxi.

Selig sein dy.den ir mis
setat sein vergeben.vnd der sünde sei
bedecket.Selig ist der man dem der
herr nicht zugerechent die sünde.noch die trieg
keyt ist in seim geyst.Wann ich schwyg.meine
bayn sein eraltet.do ich schry den gantzen tag.
Wann dem hand ist beschweret vber mich.tag
vnd nacht.ich bin gekeret in meiner iamerkeyt.
die weyl der dorn stichet.Ich tet dir kundt mei
missetat.vnd verbarg nit mein vngerechtigkeit.
Ich sprach ich will bekennen dem herren mein

vngerechtigkeit wid mich. vñ du hast vergebē die vngütigkeit meiner sünde. Vmb ditz wirt betten zu dir ein iegklicher heylig.in der noturftigen zeyt. Jedoch nehmen sie sich nit zu got. in der süntfluß vil wasser. Du bist mein zuflucht von der trübsal die mich vmbgab.mein frolockunge erlöß mich von den die mich vmbgaben. Ich gib dir vernunfft vnd vnderweiß dich. ich will bestetē meine augē vber dich i dē weg i dē du geest. Nicht söllet ir werdē als dy roß vnd das mawl. dē do nit ist die vernunfft. Zwing ir wang in der halfter vnd in dem zaum. die sich nit nahē zu dir. Vil geysel sein der sünder.aber den hoffenden in den herrē vmbgibt die barmhertzigkeit. Jr gerechten werdet erfrewet vnd frolocket in dem herren.vnd ir all eins gerechten hertzen.glorieret.

Do dauid goliā vberwād

do nā er i sei eygē schwert.wā er het kei schwert vñ schlug i ab sei haubt.vñ trug es mit i zu iherusalē do sungē i die frawē einē lobsang. Saul schlug tausent.dauid schlug.x.tausent.da selbst macht dauid disen psalm.vnd danckt got seiner genadē.vnd sein vberschrifft ist.Psalm dauid.

Exultate iusti in domino. .XXXII.

Frolocket ir gerechtē im̄ herren.den gerechten zymet das lob. Verichet dem herren in der harpfen.lobt in in dem psalter der zehē saytte. Singet im einen newen gesanck.lobet in wol in der rüffung. Wañ das wort des herren ist gerecht vnd all seine werck in dez gelauben. Er hat lieb die erbermbde vnd das vrteyl.die erde ist vol d erbermbde des herren. Die hymel sein bestetet mit dē wort des herren vnd alle ir kraft mit dez geyst seins munds. Er samelt dy wasser des meres als in ein büttrich.er setzet die abgrund in den schetzen. All erd vorcht den herren.wañ vō im werden bewegt alle.die do wonen in dē vm̄kreys. Wann er sprach vnd sie wurden gemachet.er gebot vnd sie wurden geschaffen. Der herre zerstrewet die rett der heyden. er verwürfft aber die gedancken der völcker. vnd verwürfft die rette der fürsten. Aber der ratte des herrē beleybt ewigklich.die gedancken seins hertzen sein in dz geschleht vñ i geschleht. Selig ist dz volck.des der herr ist sein got.das volck das er im hat erwelt zu eim erbe. Der herr schawet vō hymel.er sah all sün der menschen. Er schaut vō seinem vorbereyttem tabernackel. vber alle die do wonen auf der erde. Der do machet sunder/war ire hertzen.der do versteet alle ire werck. Der künig wirt nit behalten durch vil kraft. vñ der ryß wirt nit behalten in der menig seiner krafft. Das trugenhafftig roß zu dez heyl.wañ er wirt nit behalten in der begnügung seiner tugend. Seht dy augen des herren sein vber dy dy in fürchten. vnd in den die sich versehē vber sein erbermbde. Das er erlöße ir selen vom tod vnd ernere sie im̄ hunger. Vnser sel enthelt dē herren.wann er ist ein helfer vnd vnser beschirmer. Wann vnser hertz wirt erfreut in im.vnnd wir haben gehoffet in seinen heyligen namen. O herr dein barmhertzigkeyt werde vber vns. als wir gehoffet haben in dich.

Disen psalm machet dauid

do er verwandelt sein antlytz vor abimelech vñ er ließ in vnd gieng ab.vnd sein vberschrifft ist der psalm dauid.

Benedicam domino. .XXXIII.

Ich gesegen den herren zu aller zeyt. sein lob ist alweg in meinem mund. Mein sele wirt gelobet im̄ herren.die senftmütigen söllen es hörē vnd sich erfrewen. Großmechtiget den herren mit mir.vnnd wir süllen erhöhen seinen namen ewigk.ich. Ich suchte den herren.vnd er erhöret mich.vnd er erlößet mich von allen meinē trübsalen. Nehnet euch zu im.vnd werdet erleuchtet vnnd ewer antlytz werden nit geschendet. Der arm schry vnd der herre erhöret in.vnd machet in behalten von allen seinen trübsaln. Der engel des herren wirt einsenden in dem vmbschwayff der.die in förchten. vnnd er erlöst sye Versucht vñ seht wann der herr ist süeß.selig ist der man der do hoffet in in. Alle sein heiligē ir söllet förchten den herren.wann es ist nit gebresten den die in förchten. Dy reichen gebrasten vnd hungerten.aber die do suchen den herren.die werden nit gemindert in allem gutt. Jr sün kumet vñ höret mich.ich leer euch dy vorcht des herren. Wer ist der mensch der da will das leben.der hatt lieb zesehen die guten tag. Weere deiner zungen von dem vbel.vnd deinen leb/

ßen. Das sie nit reden die trieglichkeit. Ker dich von dem vbel. vnd thu das gut. such den frid vñ nachuolge dem. Die augē des herren sein vber die gerechten. vnd seine oren zu iren gebetten. Wañ das antlytz des herren ist vber die. dy do thun die vbeln ding. das er verliese ir gedechtnuß von der erde. Die gerechten schrien vñ der herre erhöret sie. vnnd erlöset sie auß aller irer trübsal. Der herr ist nahēd den. die do sein betrübtes hertzens. vnd machet behalten die do sein eins demütigen geysts. Die trübsal der gerechten sein vil. vnd der herr erlöst sie von allen disen dingen. Der herr behütt alle ire bayn. vnd eyns auß in wirt nit zerknischet. Der tod d̄ sünder ist der bösist. vnd die do hassen den gerechtē die sündē. Der herre wirt erledigē dy selen seiner knecht. vñ alle die do hoffen in in dy sünden nicht.

Do dauid kunig saul floh.

Do kam er zu einem priester. der hieß abimelech der gab im golie schwert. vnd brott zu zerung. Das saget einer doech genant dē künig saul. do ließ er den priester darumb tödtē selbsibentzig seiner freund an einem tag. do machet dauid disen psalm fliehend seinē veind. Vñ ditz psalms vberschrift ist in das ende der psalm dauid.

Judica domine. .XXXIIII.

O herr vrteil dy. dy mir schaden. anstreytt die dy mich anfechten. Begreyff die waffen vñ dy schilt vnd stee mir auff zu der hilfe. Geusse auß die rach oder das waffen. vnd beschleuß wider die. die mich durchechten. sprich zu meiner sele ich bin dein heyl. Sie werden geschendet vnd süllen sich schemen. die do suchen mein sele. Sie werden abgekert hindersich vnd werdē geschēdet die mir gedencken die vbeln ding. Sie süllē werden als der staub vor dē antlytz des wids. vnd der engel des herren zwinget sie. Jr wege werdē finster vnd schripferig. vñ der engel des herren durchechte sie. Wañ sie verburgen mir vergeben den tode ires stricks. vmbsunst fluchten sie meiner sele. Der strick den er nit weyst kumme im. vnd die vahung die er verbirget begreyff in. vnd sie vallen in dē selben strick. Aber mein sele erfrewet sich im̄ herren. vnd wirt gewollüstiget vber seiner heylsamkeit. Alle meine bayn sprechen. herr wer ist dein geleich. Du erlösest den gebrestigen von der hand seiner starcken. den dürstigen vnd den armen von den die in zucken. Valsch zeugen stunden auf. sie fragten mich der ding die ich nit erkant. Sie wider gaben mir die vbeln ding für die guten. die vnfruchtperkeit meiner sele. Aber do sie mir warē hert. da ward ich angeleget mit hereym. Jch demütiget mein sele in dem vasten. vnnd mein gebet wirt gekeret in meiner schoß. Also geuiel ich als dem nehsten als vnserm brud̄. also ward ich gedemütigt. als der weynend vnd betrübet Vnd sie wurden erfrewet wider mich vnd kamen zusamen. die geyseln warden gesamelt vñ ich wist es nit. Sie wurden verwüstet. sie reutē sich nit. sie versuchten mich. sie verunwirdigten mich mit vnwirdigkeit. Sie grißgramten vber mich mit iren zenen. O herr wann schawest du widerschicke mein sel von irer vbelthuung. mei einige von den lewen. Jch will dir bekennen in der grossen kirchen. vnd lob dich in dē schwerē volck. Sie frewen sich nit vber mich. die mir sei widerwertig bößlich. die mich hasseten vergebens. vnd winckten mit den augen. Wañ sy redten zu mir fridsamlich. sie redten in dem zorn der erde. vnd gedachten die trieglichkeit. Vnd tetten weyt auf iren mund vber mich. vnd sprachen. ey. ey. vnser augen haben gesehen. O herr hast du es gesehē nit schweyge. o herr nit scheyde dich von mir. O mein got stee auff vñ schaw zu meinem vrteyl. vnd mein herre in mein sach. O herre mein got vrteyl mich nach deiner gerechtigkeit. vnnd sie frewen sich nit vber mich. Das sie nit sprechen in irem hertzē. euge. euge. vnserer sele. noch sprechen wir wöllen in fressē. Sie süllē sich schemē vñ werdē miteinād̄ fürchten die sich frewen meiner vbeln ding. Sy süllē angethan werden mit scham vnd mit forcht. dy do reden vber mich die vbeln dinng. Die süllen frolocken vnd sich frewen die do wöllen meine gerechtigkeit. vnd sprechē alweg. der herr werd großmechtiget. die do wöllen den frid seines knechts. Vnd mein zung betrachtet dein gerechtigkeyt. vnd dein lob den gantzen tag.

Do dauid sah das seiner

veind so garuil waren die in suchten zu totē. vñ wenten doch das sie daran recht tetten. Do machet er disen psalm zu einem spigel. das sich etlich darinnen nach seinen wercken beschawten ob er wol oder vbel thet. vnd sein vberschrift ist

das ende dem knecht des herren dauid.

Dixit iniustus vt non. .XXXV.

DEr vngerecht sprach in imselb. das er nit mißtete. dy vorcht gots ist nit vor seinen augen. Wañ er tet betrieglich in seinem angesiht. das sein boßheit würd funden zu dem haß. Die wort seins munds sein boßheyt vnd trieglichkeit. er wollt nit vernemen das er woltet. Er betrachtet die boßheit in seiner schlaffkamer. er zustund nit ein iegklichen guten weg. aber er hasset nit dy boßheit. O herre dein erbermbd ist in dem hymel. vnd dein warheit vntz zu dē wolcken. Dein gerechtigkeit ist als die berg gotz. vil abgrund sein dein vrteyl. O herre du machst behaltē dy leut vnd die vih. o got als du hast gemanigfaltiget dein erbermbde. Aber die sun der meschē versehen sich vnder dem schatten deiner flügel Sie werden truncken gemacht von der fruchtberkeit deines haußs. vnnd du trenckst sie mit dē bach deiner wollust. Wañ bey dir ist d̄ brūñ des lebens. vnd in deim liecht werden wir sehē das liecht. O herr erzeyg dein erbermbde. den die dich wissen. vnd dein gerechtigkeit. den die do sein gerechtes hertzē. Der fuß der hohfart kum̄ mir nit. vnd die hand des sünders bewege mich nit. Do vielen die die do wircken die missetat. sie sein außgetriben vnd mochten nit besteē

Dauid erkant in dez geyst das die guten vnd gerechten müsten vil vngemachs vnd betrübnusse auff der erden leyden von den bösen. vnd wie dy bösen oft gut gelück würden gewinnen. Do machet er disen psalm. den guten zu einem trost. das sie nit solten verzagen. weñ got würd ir helfer werden. vnnd ist sein vberschrift der psalm dauid.

Noli emulari in malignantibus. XXXVI.

DO solt nit vnwirdigē in den vbelthunden. noch hab lieb dy do thund die boßheit. Wañ sie dorrē schnelligklich als das hewe. vnnd vallen schyer als die bletter der kreuter. Hoffe in got vnd tu die gutheit. vnd wone in dem land. vnd du wirst geweydet in seinen reichtumē. Wollüstige dich in dem herren. vnd er gibt dir die eyschungē deines hertzen. Eröffen dem herren deinen weg vnd versih dich in im. vnd er selb thut es. Vnnd er fürt auß dein vngerechtigkeit als ein liecht. vnd dein vrteyl als den mittag. bis vndertenig dem herren vnd anbet in. Nicht soltu vnwirdigen in dem der do gelücksamet in seinem weg. in dem menschen. der do thut die vngerechtigkeit. Höre auff von dem zorn vnd laß den grimmen. nicht wöllest vnwirdigen. das du boßhaftigest. Wann die vbelthun die werden verwüstet. aber die do enthalten den herren. die werden erben die erde. Vnd noch ein wenig zeytt. vnd der sünder wirt nit. vnd du wirst suche sein stat vnd vindest sie nit. Aber die senften erben die erde. vnd werden gewollüstiget in der menig des frids. Der sünder wirt vermercken den gerechten. vnd grißgramt mit den zenen vber i. Aber der herre verspottet in. wann er schawet dz sein tag kumen. Die sünder haben auß gezogen das waffen. sie haben gespannen iren bogen. Das sie betrügen den armen vnd den gebrestigen. vnd das sie tödten die gerechts hertzen. Jr waffen gee in ir hertz. vnd ir bog werde zerbrochen. besser ist ein wenig dem gerechten vber manig reichtum̄ der sünder. Wann die arm der sunder werden zerknischet. aber d̄ herr vestet dy gerechten. Der herr hat erkent dy tag der vnuermayligten. vnd ir erb wirt ewigklich. Sie werden nit geschendet in dez vbeln zeyt. vnd sie werden gesatt in den tagē des hungers wann die sünder werden verderben. Aber die veinde des herren werden schier geeret. vnd er höht. das sie gebresten vnd zergen als d̄ rauch Der sünder entlehent vnd gilt nit. aber der gerecht erbarmbd sich vñ widergibt. Wañ die in gesegen die erben die erde. aber die im fluchen die werden verderben. Die geng des menschē werden gerichtet bey dem herren. vnnd er wolt sein weg. So er velt er wirt nit verseret. wann d̄ herr vndleget sein hand. Wañ ich was iungk vñ bin eraltet. vñ han nit verlassen gesehen den gerechten. noch seinen samen suchen das brott. Er erbarmbd sich den gantzen tag vnd leyhet. vnd sein sam wirt in dem segen. Neyg dich vō dem vbel vnd thu das gut. vnd wone in dē welten der welt. Wann der herr hat lieb das vrteil vnd er verlesset nit sein heyligen. sie werden behalten ewigklich. Die vngerechten werden gepeyniget. vñ d̄ sam d̄ vngütigen verdirbet. Aber die gerechtē erbē dy erde. vñ werdē wonē auff ir in dē weltē d̄ welt. Der mūd des gerechtē betracht dy weißheit. vñ sei zūg redt dz vrteil. Dy

ee seins gotz ist in seim hertzen. vnd sein geng werden nit vndergetreten. Der sünder merckt den gerechten. vnd sucht in zetödten. Aber der herre wirt in nit lassen in seinen henden. noch verdãpt in. so er im wirt geurteylet. Harre des herren vnd behüte seinen weg. vnnd er erhöhet dich. das du empfehst die erde mit dem erb. so die sünder verderben. du gesihst es. Ich sah dẽ vngüttigen auferhaben. vnd erhaben als dy ceder des libans. vnd ich gieng. vnnd seht er was nit. ich sucht in. vnd sein stat was nit fundẽ. Behüt dy vnschuldigkeit. vñ sih dy geleicheyt. wañ sie sein die beleybungen dem fridsamen menschen. Aber die vngerechten verderben. die beleybungen der vngüttigen zergeend mitsambt. Aber das heyl der gerechten ist võ herren. wañ er ist ir beschirmer in der zeyt der trübsal. Vnd d̃ herre hilfet in vñ erlöset sy. vnd erlediget sye von den sündern. vnd macht sie bahaltẽ wañ sy hofften in in.

Die weil kuing dauid saul

floh. do lyde er vil vngemachs vnd armut vnnd betrübnuß. do machet er disen psalm. vnd bate got das er im sein vngemach widergülte. vnnd hülf im auß seinen nödten. vnd setzt im daz für sein sünd. vnd sein vberschrift ist. der psalm dauid vmb die widergebung. Oder der psalm dauid vmb der widergedechtnuß des sabbats.

Domine ne in furore tuo argu .XXXVII.

O herr nit straf mich in deinem grymmen. noch anfare mich in deinẽ zorn. Wañ dein geschoß sei bestecket in mir. vnd du hast geuestet dein hãd vber mich. Die gesuntheit ist nit i meim fleysch von dem antlytz deins zorns. der frid ist nit in meynen baynen. vor dem antlytz meiner sünde. Wañ mein missetat sein auffgangẽ vber mein haubt. vnnd sein geschweret vber mich als ein schwere bürd. Mein masen faultẽ vnd sein zerbrochen. von dem angesiht meiner vnweyßheit Ich bin arm worden vnd geneiget vntz an daz ende. vnnd ich gieng betrübt den gantzen tag. Wañ mein lende sein erfült mit gespöt vnd dy gesuntheit ist nit in meim fleysch. Ich bin gepeyniget. vñ bin seer gedemütiget. ich lüed vor den seuftzen meines hertzen. O herr alle mein begerung ist vor dir. vñ mein seuftzẽ ist nit verborgen vor dir. Mein hertz ist betrübet. mein kraft ließ mich. vnnd das liecht meiner augen. vnd es ist nit mit mir. Mein freund vnnd mein nehsten naheten sich. vnd stunden wider mich. Vñ die do warn bey mir dy stundẽ von verr. vñ die do suchten mein seel. die tettẽ die kraft. Vñ die do suchten die vppigkeit. die redten mir die vbeln ding. vnd sie betrachten die triegkeit den gantzen tag. Wañ ich hört nit als ein vngehörender. vnd thet nit auff meinen mund als ein stum̃. Vnd ich bin worden als ein vngehörender mensch. vnd der do nit hat die straffungen in seim mund. Wann o herr ich hoffte in dich. o herr mein got. du erhör es. Wañ ich sprach dz mein veind sich nit etwan frewẽ vber mich. vñ mein füsse werden bewegt. Sie haben geredt vber mich. grosse ding. Wañ ich bin bereytt in d̃ geysel. vnd mein schmertz ist zu allen zeytẽ in meinem angesiht. Wañ ich will verkündẽ mein boßheit. vnd gedencken vmb mein sünde. Wañ mein veind leben vnnd sein bestetet vber mich. vnd die mich hassen bößlich die sein gemanigfaltiget. Die mir widergaben die vbeln dinng. vmb die gutten die hinderredten mir. wann ich nachuolget der gutheyt. O herr mein got nicht laß mich. nit scheyd dich von mir. O herre gott meines heyls sihe in mein hilf.

Idithum der singer kam

in böß red von dem volck. dauon das er floh ir geselschaft. do erkant dauid in dem geyst dz er vnschuldig was. vnd macht disen psalm got bittend. das er in dauon erlediget. vnd es ist d̃ drit nocturn den man lißet am dinstag oder erichtag. vnd sein vberschrifft in das ende vmb ydithum das gasang dauid.

Der nocturn an dem Erichtag oder di nst ag.

Dixi custodiam vias meas. .XXXVIII.

Ich sprach ich wird behüten meinen weg. das ich nit sünd in meiner zungen. Ich satzt die hute meinẽ mund. do der sünder stunde wider mich. Ich erstumbt. vñ bin gedemütiget ich schwig von dẽ guten. vnnd mein schmertz ist ernewet. Mein hertz erhitzet in mir. vnd das fewr brañ in meiner betrachtung. Ich hab geredt in meiner zungen. o herre mach mir kundt mein ende. Vnnd welchs ist dy zal meiner tag. dz ich wiß wz mir gebrist. Sih du hast gesetzt mein tag gemessen

Sih du hast gesetzt mein tag gemessen. vnnd mein hab ist als nichts vor dir. Jedoch alle vppigkeit. ein ieglicher lebendiger mēsch. Jedoch der mensche vbergeet in dem bild. wañ er wirt auch betrübt vppigklich. Er machet schetz vnd weyß nit wem er sie samelt. Vñ welchs ist mein harrūg ist es nit der herr. vnd mein habe ist bey dir. Erlöß mich von allen meinen boßheiten. du hast mich gegeben zu einer schmehe dē vnweysen. Ich erstumbt vnd thet nit auff meinē mūd. wann du hast es gethan. nym ab von mir mein schleg. Ich gebrast von der stercke deiner hand in den straffungen hast du gestraffet den menschen vmb die boßheit. Vnd du hast gemachet schwelcken mein seel als ein spyñ. jedoch ein iegklich mensch wirdt betrübt vppigklich. O herr erhör mein gebet vnnd meine bittung. vernym meine zeher mit den oren. Nicht schweyg wañ ich bin frembd bey dir. vnd elleud als alle mein veter. Laß mich das ich werde erkücket ee das ich hingee. vnd ich wird nit fürbas.

Do dauid geflohen wz vor

seinem sun absolon. vnd lag verborgen auff einem gebirg. do verriet in achitofel. Do sant im chusi zwen botten. vnd warnet in das er im empfloh. do macht dauid disen psalm. vnd ist sein vberschrift. in dz ende der psalm dauid.

Expectans expectaui. .XXXIX.

Harrēd hab ich gehar

ret des herren. vñ er sah in mich. Vñ er erhöret mein gebet. vnd fürte mich auß von dem see der iamerkeit. vnd von dē kott der heffen. vnd er stelt mein füß auff den felsē vnd richt mein genge. Vnd er leget in meynen munde ein newes gesangk. ein gesangk vnserm gott. Vil werden sehen vnd förchten sich. vnd werden hoffen in dem hertzen. Selig ist d̄ man des der nam des herrē ist sein zuuerscht. vnd d̄ nit geschawet hat in die vppigkeit. vnnd in die falschen vnsinnigkeit. O herr mein got. du hast gethan vil deine wunder. vnnd er ist nit der dir wirdt geleich in dein gedanckē. Ich hab erkündet vnd geredt. sie sein gemanigfaltiget vber die zal. Du woltest nit das opfer vnd das oblat. aber du hast mir volmachet die orn. Vñ du hast nit geheyschen das gantz opfer vmb die sünd. do sprach ich sih ich kum̄. In dem haubte des buchs ist geschriben von mir. mein got das ich thet deinen willen. vñ ich wolt dein ee i mitt meines hertzen. Ich hab verkündt dein gerechtigkeit in der grossen kirchen. sih ich weere nit meinen lebßen. o herre du hast es gewist. Ich verbarg nit dein gerechtigkeit. in meim hertzē. ich sagt dein warheit vnnd dein heyl. Ich verbarg nit dein erbermbde vnd dein warheit. vnd manigē rat. Wañ du herr nicht mach verr dein barmhertzigkeit von mir. dein erbermbd vnnd dein warheyt empfiengen mich zu allen zeyten Wañ die vbeln ding vmbgaben mich d̄ do nit was zal. mein boßheit die mich begriffen. vnnd ich mocht nit das ich sehe. Sie sein gemanigfaltiget vber die har meins haubts. vnd meyn hertz ließ mich. O herre es geuiel dir. das du mich erlösest. o herr schaws das du mir helfest. Sie werden geschendet. vnd schemen sich miteinander die do suchen mein sele das sie abnemen. Sie werden abgekeret hindersich. vñ schemen sich die mir wöllen die vbeln ding. Zehand süllen sie tragen ir scham. die zu mir sprechen freut euch freut euch. Alle die die dich suchen. die frewen sich. vnd werden erfrewet ob dir. vñ die do liebhaben dein heyl. die sprechen zu allē zeytten der herre werde gegrösset. Aber ich bin ein bettler vnd ein armer. der herr ist mein besorger. Du bist mein helfer vnd mein beschirmer. mein got nit verzeuh.

Chore vnd sein sun waren

pförtner des tempels die erhuben ein vnzucht in dem tempel. das sie verschmehtē armleut vñ spotten ir. do macht dauid disen psalm. zu einer straffung weyssagend. von iuda der mit christo auß der schüssel würd essen vnd würd in verraten. vnd ist sein vberschrifft. in das ende psalm dauid zu einer vernemung den sünen chore.

Beatus qui intelligit super egenū. .XL.

Der ist selig der sich ver

steet vber den dürftigen vñ vber den armē. d̄ herr erlöst in an dē vbeln tag. Der herr behut in. vñ wirt in lebēdig machē. vñ machet in selig in dē land. vñ antwurt in nit in dy sel seiner veind. Der herr trag i dy hilf auff dē beth seins schmertzē. du hast verwandelt alles sein beth in seim sichtum̄. Ich sprach o herr erbarm̄ dich mein. mach gesūd mei sele wañ ich hab dir gesündet. Mei veid sagtē mir dy vbeln dig. wañ stirbet er vnd sein nam verdirbet. Vñ ob er eingiēg. dz er sch er redt dy vppigē dig vñ

sein hertz samelt im die boßheit. Er gieng hin/
auß. vnd redt in im selbs. All mein veind mür/
melten wider mich. sie gedachten vble ding wi/
der mich. Sie stelten wider mich ein böß wort.
wirt deñ nit der do schlaffet. zulegen das er wi
der erstande. Wann der man meines frids. an
den ich mich versah. der do aß mein brot d̄ weit
tert wider mich dy vndertrettung. Aber du her
re erbarmb dich mein. vnd erkücke mich vñ ich
widergilt in. In disem erkant ich das du mich
woltest. wañ mein veinde wirdt sich nit frewen
vber mich. Aber du hast mich empfangē vm̄ dy
vnschuldigkeit. vñ hast mich geuestet ewigklich
in deinem angesiht. Geseget sey der herre gott
israhel von der welt in die welt. das gescheh dz
gescheh.

Disen psalm macht dauid

auch zu einem verstentnuß chore weyssagend.
das sie durch irer sund willē würden gefangen.
vnd ist sein vbergeschrift das end psalm in da/
uid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum desiderat ceruus. .xLI.

Als der hirsz begeret

zu dem brunnen der wasser. o gott al/
so begert mein seel zu dir. Mein seel
dürst zu got dez lebendigē brunnen. so ich kum̄
vnnd erschein vor dem antlytz gots. Mein ze/
her warn mir brot tag vñ nacht. do mir teglichß
wirt gesagt wo ist dein got. Dise ding gedacht
ich vnnd goß auß mein seele in mir. wann ich
wil geen zu der stat des wünderlichen taberna
ckels. vntz zu dem hauß gots. In der stym̄ der
freude vnd der beicht. ist der don des essenden
Mein seel warumb bist du betrübet. vñ warūb
betrübst du mich. Versih dich an gott. wañ ich
will im noch bekennen. der heyler meines ant/
lytz vnd mein got. Mein seel ist betrübt zu mir
selber. darūb würd ich dein gedencken von dez
lande des iordans. vnd von dem kleynen berge
hermon. Der abgrund anrüffet den abgrunde.
in der stym̄ deiner fenster. od̄ wolckenbrust. Al/
le dein höh vnd dein flüßs. giengen vber mich.
Der herr gebot sein erbermbd an dem tag. vnd
sein gesang in der nacht. Bey mir ist mein ge/
bet zu got meines lebens. ich sprich zu gott. du
bist mein enthalter. Warumb hast du mein ver
gessen vnd warumb gee ich betrübt so mich d̄
veind peiniget. So meine bayn werden zerbro/
chen. mein veind die mich betrübten die fluch/
ten mir. So sie sprechen zu mir durch einen ieg
klichen tag. wo ist dein gott. mein seel warumb
bist du betrübet vñ warūb betrübest du mich.
Versih dich an got. wañ zu disem bekeñ ich im
das heyl meins antlytzs vnd mein got.

Die weyl dauid vertriben

was von künig saul. vnd was vndter den heydē
do tetten sie im vil leyds. vnnd peynigten in. do
machet er disen psalm. rüffend got das er in er
lediget. vnd ist sein vberschrift in dz end. psalm
dauid.

Judica me domine. .xLII.

O Got vrteyl mich vnd

vnderscheyd mir mein sach von dē nit
heyligen volck. erlöß mich von dē bö/
sen menschen. vnd von dem trieglichen. Wann
o got du bist mein sterck. warum̄ hast du mich
vertriben. vnd warumb gee ich ein betrübet. so
mich d̄ veinde peyniget. Sende auß dein liecht
vnd dein warheit. sie fürtē mich auß vnd zufur
ten mich auff deinen heyligen berg. vnd in dein
tabernackel. Vnd ich gee ein zu dem altar gots
vnd zu got der do erfrewt mein iugent. O gott
mein got. ich vergih dir in der harpfen. mein sel
warumb bist du betrübt vnd warumb betrübst
du mich. Versih dich an got. wañ noch vergih
ich im. vnd mein got vnd heyler meines antlytz

Dauid erkant in dem geist

dz durch die sünde chore vnd seiner kind̄ würd
alles israhelisch volck gefangen. Vñ macht di/
sen psalm. schreyend in irer figur vmb die erlö/
sung der kinder chore zu einem ebenbild. vñ ist
sein vberschrift in dem ende. psalm dauid den
kindern chore zu einer vernemung.

Deus auribus nostris audiuimus .xLIII.

O Gott wir haben ge

hörtt mit vnsern orn. vnser veter ver/
künten vns. Das werck das du hast
gewircket in iren tagen. vnd in den alten tagen
Dein hand hat zerstrewet die heyden. vnnd du
hast sie gepflantzet. du hast gepeyniget die völ
cker. vnd hast sie außgetriben. Wann sie besas/
sen nit das land in iren waffen. vnd ir kraft ma
chet sie nit behalten. Wañ dein gerechte vnnd
dein arm. vnd die erleuchtung deines antlytz.
wañ du geuielest in in. Du selb bist mein künig
vnd mein got. der du gebeuttest das heyl iacob.
In dir zerstrewen wir vnnser veynde in der

sterck.vnd wir verſehen vns an Dein en namen wider Die Die vo auff ſtunden vnd vns. Wann ich verſih mich nit in meinen bogen.vnd mein waffen macht mich nit behalten. Wañ Du haſt vns heylſam gemacher.von Den Die vns peynig ten.vnd haſt geſchendet Dy Dy vns haſten. Wir werden gelobt in got Den gantzen tag.vnd in Deim namen verihen wir in Den welten. Aber nu haſtu vns vertriben.Du haſt vns geſchendet vnd o got Du geeſt nit auß in vnſern krefftē. Du haſt vns abgekert zu rück nach vnſern veinden. vnd Die vns haſten Die beraubten in. Du haſt vns gegeben alo Die ſchaff Der eſſen. vnd haſt vns zerſtrewet vnder Den heyden. Du haſt verkaufft Dein volck on werd.vnd Die menig wz mit in iren wechſlungen. Du haſt vns geſatzt zu ei nem laſter vnſern nachbaurn zu einer vnwirdig keit.vnd zu eim geſpōt. Den Dy So ſein in vnſerm vmbkreyß. Du haſt vns geſetzt zu einer gleich nuß Den heyden.zu einer bewegunß Des haubtz in dē völckern. Mein ſchā iſt vō mich dē gātzē tag.vñ Dy ſchād meis ātlytz bedeckt mich. Vō Der ſtym Des leſterers vnd vbelredēdes.von dē antlytz Des veindo vnd Des durchechtendē. Alle Diſe Ding kamen auff vns wir vergaſſen Dein nit. vnd tetten nit böſlich in Deinem teſtament. Vnd vnſer hertz ſchied ſich mit hinderſich.vnd Du haſt geneygt vnſer ſteyg von Deinem weg. Wañ Du haſt vns gedemātiget in Der ſtatt Der peynigung.vnd Der ſchat Des todes bedeckt vns Ob wir haben vergeſſen Den namen vnſers gotes.vnd ob wir haben außgebreyt vnſer hende zu eim frembden got. Sucht Dein gott nit Diſe Ding.wañ er erkennet Die verborgen Dinng Des hertzen. Wañ wir werden getödtet vñ Dich dē gantzē tag.wir ſein geachtet als Die ſchaff d er ſchlahung. O herr ſtee auf warumb verſchleffſt Du.ſtee auf vnd nit vertreib in Das ende. Warumb abkereſt Du Dein antlytz.vnd vergiſſeſt Du vnſers gebreſten.vnd vnſer trübſale. Wann vnſer ſel iſt gedemātiget in Dem puluer.vnd vnſer bauch iſt angeheftet in Der erde. Herr ſtee auf hilf vns.vnd erlöſe vns vmb Deinen namen.

Die kinder chore wurden

vngleubig. Das ſie zweyffelten an Dem gelübd gotz. Das er het gelobet Dauid. auß Deinem ſamen will ich mir erwecken einen künig. Der wirt mir in eisen ſun.vnd ich ſein vater.vnd wirt auf Dem thron ſitzen ewigklich. So macht Dauid Diſen pſalm weyſſagend von chriſto. wie er in het geſehen in Dem geiſt.vnnd in Der rechten hand ſteend ein künigin in güldner wat.vnd iſt ſeyn vberſchrifft. pſalm Dauid. vmb Die Die ſich verwandeln Den kindern chore zu einer verneinūg lobgeſang vmb Den lieben.

Eructauit cor meum verbum. .XLIIII.

Ein hertz hat ausquelet

Das gut wort. ich ſag meine werck Dem künig. Mein zung iſt ein fēd Des ſchreybers. Der do ſchreybt ſchnelligklich. Du biſt ſchönes bilds.vor Den ſünen Der menſchē Die gnad iſt außgegoſſen in Deinen lebſen. Darumb got geſeget Dich ewigklich. Du allermechtigiſter begürte Dich mit Deym waffen.vber Dy hüffe. In Deinem bild vnd in Deiner ſchön vermym glücklich. fürgee vnnd regiere. Vmb Die warheyt vnd vmb Die ſenftmütigkeit vnd vmb Die gerechtigkeit. Dein gerechte wirde Dich füren wunderlich. Dein geſchoß ſein ſcharpf Die völcker vallen vnder Dich in Die hertzen d vein de Des künigs. O got Dein ſtul iſt in Den weltē Der welt. Die rut d ſchickūg iſt ein rut Des reichs Du haſt lieb gehabt Dy gerechtigkeit vnd haſt gehaſt Die boßheit. Darumb got Dein gott hatt Dich geſalbet mit Dem öl Der frewden für Deym mitgeſellen. Der mirr vnd Der tropf vnd d caſſia von Deinen gewanden. von Den helfenbaynen heuſern auß Dem Dich wolluſtigten Dy töchter d künig in Deiner ere. Dy künig ſtundē zu Deiner gerechten in vergultem gewand. vmbgeben mit maniger varb. Tochter hör vnd ſih. vñ neyg Dein orn.vnd vergiß Deins volcks vnd Des hauſs Deines vaters. Vnd Der künig beger Deiner zierde. wañ er ſelb iſt Dein herre got vnd ſie anbetten in. Vnd Die töchter thyri bitten Dein antlytz in dē gaben vnd all reychen Des volcks All ſein gloz ſein Dy töchter Des künigs von in wendig. in dē güldin ſaremen vñ gebē mit maniger varb. Die junckfrawen werden gefürt zu Dem künig nach ir. ar nehſten werden Dir bracht Die werden Dir bracht in freuden. vnnd in Der frolockung. vñ werden zugefürt in Den tempel Des künigs. Für Dein veter ſein Dir geborn Die ſün. Du ſetze ſie fürſten vber all erde. O herre ich wirb gedencken Deins namen in allem geſchlecht vnd geſchlecht. Darumb Die völcker verziehen Dir ewigklich. vnd in Der welt Der welt.

Dauid erkant in dem geist

weñ gefangen würd das volck israhel. vnd zer/
stört würd die stat iherusalem durch irer sünde
willen. das geschah da sie wurden gefürt gen
babilon vnd das sich got vber sie würd erbar/
men. vnd würd sie wider ledigen. vnd do macht
er disen psalm. von der lieb der stiftung der lie
ben stat iherusalez. dauid vmb gots heimligkeit

Deus noster refugium. .xLv.

Vnser gott ist ein zu
flucht vnd ein kraft. er ist ein helfer in
den trubsalen die vns funden sterck/
lich. Darumb vorchten wir vns nit. so die erde
wirdt beweget. vnd die wasser werden vbertra
gen in das hertz des meers. Jr wasser tödten
vnd sein betrübet. die berg sein betrübet in sey/
ner sterck. Die geh des fluss erfrewet die statt
gots. der höhst hat geheyliget seynen taberna/
ckel. Got wirdt nit beweget in mitten ir. gott
hilfft ir an dem früen morgen. Die leut sein
mit betrübt vnd die reich sein geneyget. die erd
ist beweget vnd hat geben ir stym̄. Der herre d̄
kraft ist mit vns. got iacob ist vnser empfaher.
Kumbt vnd seht die werck des herren. die wun/
der die er hatt gesetzt auff der erde. Er zerkni/
schet den bogen. vnd zerbricht die waffen. vnd
verbrent die schilt mit fewer. Hörtt auff vnnd
seht das ich bin got. ich wird erhöht vndter dē
leuten. vnd wird erhöht in der erde. Der herr d̄
kraft sey mit vns. vnd got iacob wirdt vnser em
pfaher.

Do dy kinder chore mit vil

straffung erkanten iren vngelauben. do beker/
ten sie sich vnd schwuren irem künig dauid vnd
dem bischoff. sprechend. nit allein gelaubē wir
sunder wir wissen fürwar. das christus von dei
nem geschleht sol geboren werden. do machet
dauid disen psalm in frewden des geysts. weys
sagend. von vnsers herren hymelfart. vnd ist sei
vberschrift. psalm dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite. .xLvi.

Alle leut frolocket mit
den henden lobet got in der stym̄ der
freuden. Wañ der herr ist hoh vnd er
schrockenlich. ein grosser künig auff aller erde.
Er vnderleget vns die völcker. vnd die leut vn/
der vnsern füssen. Er erwelet vns sein erb. das
bild iacob den er lieb het. Got stig auf in frew
den. vnd der herr in der stym̄ des horns. Lobēd
vnsern künig lobet. lobet vnsern künig lobet.
Wañ got ist ein künig aller erde. lobet in weys
lich. Got wirdt regiern vber die leut. got sitzet
auf seim heyligen stul. Die fürsten der völcker
sein gesamelt mit got abraham. wañ die starckē
götter der erde. sein auferhaben stercklich.

Do sich dy kinder chore be

kerten. do vielen sie nider für den bischoff vnd
für dauid. vnd batten sie. das sie in etwas gebē
das in got wider würd genedig. do machet da/
uid disen psalm. vnd das sie den süngen für ir
sünde. vnd in dem tempel vor vnserm herrē. dar
nach an dem andn sabbath. vñ sein vberschrift
ist der psalm dauid. des gesangs der kind̄ cho/
re am andern sabbath.

Magnus dominus. .xLvii.

Der herr ist grosz vnnd
vil löblich in der stat vnsers gots an
seim heyligen berg. Der berg syon
wirdt gegruntuestet mit frolockung aller erde.
der berg syon zu der seyten aquilons ist dy stat
des grossen künigs. Got wirt erkant in irē heu
sern. so er sie empfeht. Wañ seht die künig sein
gesamelt. sie kamen zusamen in ein. Sy selbs sa
hen sy wundertē sich all. sy sein betrübt vñ sein
beweget. die vorcht begriff sie. Da sein dye
schmertzen der geberendē. in dē starcken geyst
zerbrichst du die schiff tharsis. Als wir hörten
also sahen wir in der stat vnsers gots. gott hatt
sie gegruntuestet ewigklich. O got wir empfi/
engen dein erbermbd in mitt deines tēpels. O
got nach deinem namen. also ist auch dein lob
in den enden der erde. dein gerechtigkeit ist er
fült mit der gerechtē. Der berg syon frewe sich
vñ dy töchter iude frolocken. o herre vmb deine
vrteyl. Vmbgebet syon vnd vmbfaht sie. redet
in iren türnen. Setzet ewer hertze in irer tugēt
vnd teylet ire heuser dz ir verkündet in eim an
dern geschleht. Wañ der ist got vnser got ewig
klich. vnd in welt der welt. er regieret vns in dē
welten

Do dye kinder chore hettē

volbracht ir buss. do berüft sie der bischoff vnd
der künig dauid zu in. vnd sprach. gedencket an
ewern vater chore. dē vm̄ vngehorsā verbrāt dz
fewer gottes vñ mit i drithalbhūdt priester vñ

Nathan. vnd abyron verschland Die erd mit allē
irē gesind. vnd seyt mit geytig noch hohfertig
in Dem tempel vnd Dient got von gantzem her
tzen. Das gelobten sie zethun. Do machet Dauid
Disen psalm. in zu einer vestigung. vnd aller welt
zu einer warnung. vnd ist sein vberschrift in Dz
ende. psalm Dauid Den kindern chore.

Audite hoc omnes gentes. .XLVIII.

Alle leut hort Dise Dig.
all Die ir wonet auff Der erden vernē
met mit Dē orn. All ir irdisch vnd sün
der menschen. Der reich vnd Der arm miteinandē.
Mein mund wirt reden Die weyßheit. vnd Die
betrachtung meines hertzen Die fürsichtigkeit.
Ich neyge mein or in gleichnuß. ich thue auff
mein gedancken in Dem psalter. Warumb vorcht
ich mir an Dē vbeln tag. Die boßheit meiner ver
sen vmbgibet mich. Dy sich verseben an ir kraft
vnd glorieren in Der menig irer reichtumb. Der
bruder erlöst nit. Der mensch wirt erlöst. vnd er
gibt got nit sein genallung. Vnnd Den lon Der
erlösung seiner seel. vnd er arbeyt ewiglich vnd
lebt noch vntz an Das ende. Er sihet nit Den tode
so er siht sterben Die weysen. Der vnweyß. vnd
Der tor verderben miteinander. Vnd sie lassen
ire reichtumb Den frembden. vnd ire grab woer
den ir heuser ewigklich. Sie hiessen ire taber
nackel ire namen in iren erden. in Dē geschlecht
vnd Dem geschlechte. Vnd So Der mensche wz
in eren. er verstund sein nit. er ist zugeleichet Dē
vih vnd ist in geleich worden. Diser ir weg wirt
in ein schande. vnd Darnach werden sie mit ge
wallen in irem munde. Sy sein gesatzt in Dy hell
als Die schaff. vnd Der tod waydet sie. Vñ Die
gerechten werden ir herschen zu mettenzeyt. vñ
ir hilf eralket in Der hell von irer glori. Jedoch
got erlöst mein sele vō d hände d hell. Do er mich
empfieng. Nicht vorcht Dir so Der mēsch wirt
reich. vnd so Die gloi seins haußs wirdt gema
nigfaltiget. Wañ so er stirbet er nymbt nit alle
ding. noch sein gloi steygt ab mit im. Wañ sei
seel wirdt gesegent in seim leben. er vergihe Dir
so Du im wol thust. Er geet ein vntz zu Den ge
schlechten seiner veter. er sihet nit Das liecht vntz
ewiglich. Do Der mensch was in eren er verstūd
sein nit. Er ist zugeleichet Dem vih. vnd ist in ge
leich worden.

Asaph Der singer machett
Disen psalm Dem künig Dauid zu einer gezeug
knuß Den kindern chore vnd ist sein vberschrifft
psalm asaph.

Deus Deorum locutus est. .XLIX.

Gott Der gotter hat ge
redt. vnd hatt berüfft Die erde. Von
Dē aufgang Der sunnen. vntz zu Dem
nidergang. auß syon ist Die gestalt seiner zierd.
Got kumbt öffenlich vnser got. vnnd wirdt nit
schweigen. Das fewer wirt brennen in seinem
angesihte. vnnd Das starck vngewitter in sey
nem vmbkrays. Er hatt zu geuodert Den hymel
von oben. vnd Die erd zeschawen sein volck. Ba
melt im sein heyligen. Die Do orden sein gezeug
knuß vber Die opfer. Vnd Die hymel verkündē
sein gerechtigkeit. wañ got ist ein richter. Hei
volck höre. vnd ich rede israhel. vnd ich bezeug
Dir. Das ich bin got Dein gott. Ich straf Dich nit
in Deinen opfern. wañ Dein gantze opfer sein zu
allen zeyten in meinem angesihte. Ich nym nit
Die kelber von Deinem hauß. noch Die böck von
Deinen herden. Wañ alle tyer Der welt sein mei
Die vih an Den bergen vnd Die ochssen. Ich er
kant allē vögel Des hymels. vnnd Die schön Des
ackers ist bei mir. Ob mich hungert ich sag Dir
es nit. wann Der vmbkrayß Der erde ist mein. vñ
sein erfüllung. Isse ich Deñ Die fleysch Der styer
oder trinck ich Das blut Der böck. Opfer gott
Das opfer Des lobes. vnd vergilt Dem höhsten
Deine gelübde. Vnd rüff mich an an Dem tage
Des trübsals. vnd ich erlöse Dich. vnnd Du erest
mich. Aber got sprach zu Dem sünder. warumb
sprichstu auß meine gerechtigkeit. vnnd nymbst
meine gezeugknuß durch Deinen mūd. Aber Du
hast gehasst Die ler. vnd hast verworffen meine
wort zurück. Wann Du sahest Den Dieb Du luf
fest mit im. vnd satztest Deinen teyl mit Den eē
brechern. Dein mund was vberflüssig mit boß
heit. vnd Dein zung satzt zusamen Die trieglich
keyt. Sitzend redest tu wider Deinen bruder. vnd
satztest Die schande wider Den sun Deiner mu
ter. Dis thetest Du vnd ich schwige. Du gedach
test böslich Das ich würd Dein geleich. ich wolt
Dich straffen vnnd setzen wider Dein antlytz.
Vernembt Disz. Die ir vergesset gotz. wenn er
zücke Das er nit sey Der erlöse. Das opfer Des
lobes eret mich. vnd hie ist Der weg mit Dem ich
im zaygc Das heyl gottes.

Do David dem ritter vrie
sein hausfrawen bersabee beschlieff. vnd wen
man darumb ließ tödten. Do sant gott zu im dē
propheten nathan der in darüber mit beyspiln
strafft. Do macht er disen spalm bittend got vñ
sein gnad. vnd ist sein vberschrifft. psalm dauid.
do zu im kam nathan. do er eingieng bersabee.

Miserere mei deus. .L.

O Gott erbarmb dich
mein nach deiner grossen barmhertzigkeit. Vnd nach der menig deiner
erbermbd. vertylg mein bosheyt. Fürbas wa-
sche mich von meiner bosheit. vnd reynig mich
von meiner sünde. Wañ ich erkēn mein bosheit
vnd mein sünd ist zu allen zeyten wid mich. Dir
allein hab ich gesündet vnd das vbel vor dir ge
than. Das du werdest gerechtfertigt in deinen
worten. vnd vberwündest so du urteylest. Wañ
sih ich bin empfangen in den missetaten. vnd in
den sünden empfieng mich mein muter. Wann
sih du hast liebgehabet dy warheit. Du hast mir
cröffend die vngewissen vnd die verborgē dig
deiner weyßheyt. O herre besprenng mich mit
ysop. vnd ich wurde gereyniget wasch mich vnd
ich wird geweysser vber den schne. Du wirdest
geben freud vnd frolockung meinem gehör. vñ
mein demütige payn werden frolocken. Abker
dein antlytz von meinen sünden. vnnd vertylge
alle mein bosheit. O got schöpf i mir ein reins
hertz. vnd ernew einen rechten geyst in meinen
gelidern. Nicht verwürff mich von deinem ant
lytz. vnd nym nit ab deinen heyligen geyst von
mir. Gib mir wider die freude deines heyls. vñ
bestette mich mit einem fürstenlichē geyst. Ich
will leren die böshen deinen weg. vnd die vngüt
tigen werden bekert zu dir. O got gott meines
heyls erlöß mich von den sünden. vnd mein zūg
wurdt erfrewen dein gerechtigkeit. O herr thu
auf meine lebßen. vnd mein mund wirt verkün-
den dein lob. Wañ ob du hettest gewölt ich het
te dir gegebē dz opfer. du würst nit gewolküsti
get in dez gantzen opfer. Der betrübt geyst ist
ein opfer got das rewig hertz vnd das demüt-
tig. o got verschmehst du nit. O herr thu wol sy
on in deim gutten willen. Das die mauren iheru
salem werden gebawen. Denn würst du empfa
hen das opfer der gerechtigkeit die opfer vnd
die gantzen opfer. Denn legen sie die kelber auff
deinen altar.

Do David gefangen ward
wider den philistern. vnd ward bracht für den
künig achis. vor dem er sich verwandelt als er
vnsinnig wer. Do kamen ydumeer vñ sagt saul.
sprechend. David ist gefangen in dem hauß ach
is. Do frewet sich künig saul. vber sein verderb-
nuß. vnd do David ledig ward. do machet er di-
sen psalm von künig saul. vñ ist sein vberschrift
psalm David. vmb die vernemung Dauids. do
man sagt saul. David ist kumē in dz hauß achis.

Quid gloriaris in malicia. .LI.

Was glorierest du in
d bosheit. Der du bist gewaltig in d
missetat. Dein zūg betrachte dy vnge-
rechtigkeit den gantzen tag. Du hast gethan dy
trieglichkeit als die scharpfen schermesser. Du
hast lieb gehabt die bosheit vber die gütigkeit
die bosheit mer zereden denn die warheit. Du
hast lieb gehabt alle wort der vberstürtzung in
einer trieglichē zungen. Darumb got verwüste
dich in das ende. er reute dich auß vnnd mache
dich aufgeen von dem tabernackel. vnd deyn
wurtzel von d erdē d lebendigen. Die gerechtē
sehen vñ vörchten sich vnd lachen vber in. vnd
sprechen. seht der mensch. der nit satzt gott sei-
nen helfer. Wañ er versah sich in dye menig sei
ner reichtumb. vnd gesiget in seiner vppigkeyt.
Aber ich bin als ei fruchtber ölbaū in dē hauß
gottes. ich versah mich in die erbermbde gotz
ewigklichen. vnnd in den welten der welt. Ich
wil dir verichen in den welten. wañ du hast es
gethan. vnd ich harre deins namens. wañ er ist
gutt in dem angesihte deiner heyligen.

Do David erschlug dye
amalechiten die aufgeschlagen oder gestritten
hetten die statt sicelech vnd hetten sie beraubet
den zohe er nach vnd nam in den raub wider
vnd schlug sie. Daselbst machet er disen psalm.
vnd ist sein vberschrift. in dem ende der verne-
mung David vber amalech.

Der nocturn an der mitwochen.

Dixit insipiens in corde suo. .LII.

Der vnweis sprach
in seinem hertzē. got ist nit. Sy
sein zerstöret. vñ vnmenschlich
worden in dē bosheyten. es ist
nit der do thu das gut. Gott
schaut von hymel vber die sün der menschen. dz

er sche ob ist ein vernemender oder süchender got. Alle neygtē sie sich miteinand sy sein wor/den vnnütz. er ist nit der da thue das gut. er ist nit vntz on einē. Wissen sie dz nit alle. die do wurcken die bosheyt. dy do verzerē mein volck als dy speys des brotes. Sie rüfften got nit an da erzyttertē sie vor vorcht. da nit wz dy vorcht Wañ got verwüstet die bayn. der die do geual len den menschen. sie sein geschendet. wañ got verschmehet sie. Wer gibet von syon das hayl israhel. so d herr abkert die gefenckuus seines volcks. iacob frewet sich vñ israhel wurt erfrew et.

Die weyl Dauid floh dē ku

nig saul. da kam er in die gegent dy hyess ziph. Da lag David vñ sein gesellē. da santē dy zyphe/er zu saul vñ vermeldē in. Da kam saul mit grossē volck. vñ embhyelt die wüstnung. da nun David verzagt het er möcht in nit entrinnē. Da kamen boten dē saul. dy sprachen. Es sein die heydē iñ lande. Da must saul zyehē auff die heyden. also ward David erlediget. Da machet er disē psalm. vñ ist sein vberschrifft. psalm. in den gesangen. vñ in dē lobē d vernemung David. da dy zyphe/er saul verkündigeten. David ist verborgen bey vns.

Deus in nole tuo. .LIII.

O Got mach mich be

haltē i deinē namē. vñ erlöss mich i dei ner krafft. O got erhör mein gebett. empfah mit den ora die wort meines mundes. Wañ dy frembdē standen auff wider mich. vñ dy starcken süchten mein sel. vñ sie fürsatztē nit got vor irē angesiht. Wañ seht got hilffet mir. vñ der herre ist ein auffnemer meiner selē. Ab/ker die vbeln ding meinē veynden. vñ zustreew sy i deiner warheit. O herr ich opffer dir williglich. vñ vergich deinē namē. wañ er ist gut. Wañ du hast mich erlöset auss aller trübsal. vñ mein aug hat verschmehet vber mein veynd.

Dye weyl Dauid kunig

saul floh. da belegtē die heydē ein stat. die hiess ceyla. Da zoh David hinzu. vñ schlug die heyden von d stat. vñ lediget sie. vnd zoh in die stat. vnd wolt darinnē sein behbē. Des ward saul gewar vñ sammelt sich. vnd wolt gezogen sein für die stat. Da ratzfraget er vnsern herrē. wer dz er be lib in der stat. ob in die burger der stat wurden gebē saul. Da antwurt vnser herr. sie werdē dich

im geben. Do zoh David auss der stat mit sechs/hundert mannē. Da machet David disen psalm. in das end zu den lobgesangen der vernemung David. psalm David.

Exaudi Deus orationē meā. .LIIII.

Got erhor mein gebet

vñ mit verschmech mein bittung. sih in mich. vnd erhör mich. Ich bin betrü/bet in meiner vbung. vñ bin betrübet vō d stim des veynds. vñ von der betrübsal des sünders. Wañ sie neygten in mir die bosheyt. vñ waren mir leydig i dem zorn. Mein hertz ist betrübet in mir vnd die vorcht des todes. viel auff mich. Die vorcht vñ der zytter kamen auff mich. vnd die vinsternuss bedeckten mich. Vñ ich sprach. wer gibet mir die federn als der tauben. vñ ich flewg vnd rwe. Sih ich hab mich gefertet flye/hend. vñ belib in der eynöd. Ich harret des. der mich hat behalten. vō der kleynmütigkeyt des geysts vnd des vngewiters. O herr vberstürtz. teyl ir zungen. wañ ich sah in d stat die bosheit vñ die widersprechung. Die bosheyt vmbgibet sy tag vñ nacht vber ire maurē. vñ die arbeyt vñ die vngerechtigkeit irer mitte. Vñ von irē gas/sen gebrast nit. der gesuch vñ die trieglichkeyt. Wañ ob mir mein veynd hettē gefluchet. ich het es erlittē. Vñ ob der. d mich hasset. het geredt vber mich grosse dig. villeycht ich het mich ver borgē vor im. Aber du einmütiger mēsch. mein layter vnd mein erkanter. Der du mit mir em/pfiengst die süssen speys. wir giengē mit einem willē in dē hawss gots. Der tod kum auff sy. vñ steygenab lebēdig in dy helle. Wañ die schalck heyt ist in iren wonungē. in irer mitte. Aber ich rüff zu got. vñ der herr machet mich behalten. Ich red an dem abent. vñ an dē morgen. vñ zu mittentag. vñ ich verkünd. vnd der herre erhört mein stim. Er erlöset mein sele in dē frid vō dē die sich nahnē zu mir. wañ sy waren bey mir vn/der manigen. Der herre der do ist vor dē weltē erhöre. vñ demütige sie. Wañ i ist nit verwech/slung. vñ sie vorchtē nit got. er strackt sein hand in d widergeltung. Sie vermeyligtē sein zeregt/nuss. sie sein gereyzet vor dē zorn seines antlytz. vnd sein hertz nahnet sich. Ire wort sein gelin/dert vber dz öl. vñ sie sein geschoss. Würff dein sorg auff den herren. vñ er wirt dich ernieren. vñ er gibt nit die vnstetigkeit dem gerechtē ewig/lich. Aber du got für sie in den brunnē des to/

des. Die mañ der sündē vñ die trieglichē teylen
nit ir tag. sünder herre ich versih mich an dich.

Do Dauid erkant warūb

in künig saul ye wolt tödten. da floh er auß sey-
nem land. vñ zoh vnder dy heyden. vñ ward eins
heydnischen künigs diener zu geth. vñ die weyl
er bey im was. da machet er disen psalm. vnd ist
sein vberschrifft in das end vmb das volck die
verr von den heyligen sein. die weyl dauid hyeltē
die frewnd zu geth.

Miserere mei deus quoniā cōculcauit. .Lv.

O Got erbarm dich meī
wañ der mēsch hat mich vertretē an-
streytend betrübet er mich. den gantz
en tag. Mein veynde vertraten mich den gantz
en tag. wañ vil stritten wider mich. Ich vorcht
mir vor der hoh des tags. wañ ich versih mich i
dich. Ich lob meine wort in got. ich versah mich
in got. ich vorcht nit was mir der mensch thut.
Meine wort verfluchten sie den gantzen tag. all
ir gedencken wider mich in das vbel. Sy werdē
inwonen vñ sich verbergen. sie werdē vermerck-
en meinen fußtrit. Als sy enthaltē mein sel vmb
nichtē. mach sie behaltē. vñ zerbriche die völck-
er in dē zorn. O got ich hab dir verkündet mein
leben. du hast gesetzet mein zeher in deim ange
siht. Als auch in deiner verheyssung. deñ werdē
gekeret mein veynd zurück. An welchem tag ich
dich anrüffe. sih ich erkant dz du bist mein got.
Ich wil loben das wort in got. ich lob dy red in
dem herrē. ich versah mich in got. ich vorcht nit
was dings mir der mensch thu. O got dein ge-
lübde sein in mir. ich vergylt dir die lobe. Wann
du hast erlößt mein sel vō dem tod. vñ mein füs-
se von dē vall. dz ich geuall vor got in dē lyecht
der lebendigen.

Die weyl Dauid floh ku

nig saul. da kam er in ein wüstnung die hyeß en-
gaddi. da ward er verratē dz künig saul kam mit
dreytausent mannen. vnd sücht in da floh dauid
in ein höl. vñ lag darinnen verborgē. vñ da saul
darfür zoh. da gieng er in dy höl zureynigē sey-
nen bauch da schnid im dauid einen flecken auß
seinem mantel vnd wolt in nit tödten. da mach-
et dauid disen psalm. vnnd ist sein vberschrifft.
nicht zerbrich noch zerstör dauid in d' einschrey
bung der vberschrifft. da er flohe vor saul dem
künig israhel in der höl.

Miserere mei deus miserere mei. .LVI.

O Got erbarm dich meī
erbarm dich mein. wann mein sel ver-
sah sich in dich. Vnd ich wil hoffen
in dem schatten deiner flügel. vntz das vergee
die boßheyt. Ich rüff zu dē höhsten got. zu got
der mir wolteth. Er sant von hymel vnd erlößt
mich. er gab mir zu eim laster dy dy mich trattē.
Got sant sein erbermd vnd sein warheyt. vñ er-
lößt mein sel vō mitt der welffen der lewen. ich
schlieff betrübet. Die sün der menschen seyn ir
zen die waffen vnd geschoß. vnd ir zung ist ein
scharpffes schwert. O got erhöh dich vber die
hymel. vñ dein glori ist auff aller erd. Sie berey
ten einen strick meinen füssen. vnd neygtē mein
sel. Sy grubē ein grub vor meim antlytz. vñ vie-
lē darein. O got mei hertz ist bereyt. mein hertz
ist bereyt. ich sing vnd sage das lobe dē herren.
Mein glori stee auff. psalteri vnnd harpff stee
auff ich stee auff frü. O herre ich beken dir vn-
der dem volck. vnd sage dir das lobe in den hey
dē. Wañ dein erbermbd ist großmechtiget. vntz
zu dē hymeln. vñ dein warheyt vntz zu dē wolck
en. O got erhöhe dich vber die hymel. vnd dein
glori auff alle erde.

Dy weyl dauid kunig saul

floch da warē im alle lantlewt veynd. vnd wo er
hin kam in ein wüstnung od' in einē wald. so ver-
rieten in die vmbsessenlewt gegen saul vnd sag-
ten vbels von im. do macht dauid disen psalm.
im. vber sy fluchend. vnd ist sein vberschrifft. dz
du nit zerstrewest dauid in der einschreybung.
der vberschrifft.

Si vere vtiqz iusticiam. .LVII.

IR sun der menschen.
ob ir fürwar redet die gerechtigkeyt.
so vrteylt recht. wañ ir wircket dy boß
heyt in dem hertzen. vnd ewer hend setzen zusa-
men dy vngerechtigkeyt in der erde. Die sünder
sein gefrembdet von dem leybe. sie irrten vō dē
bauch. sie redten dy valschen ding. Der grañ ist
in nach der geleychnuß der schlangen. als d' vn-
gehörenden schlangē vñ verschoppend ire orn.
Die da nit erhörn die stim̄ der beschwerenden.

vñ des zauberes. Der da beschweret weyßlich. Got zerknischet ir zen in irē munde. d̄ herr zerbrichet die zen d̄ lewen. Sie kumē zu nichtē als dz hinlauffend wasser. er spannet seinē bogen. vntz dz sie werdē gekrēcket. sie werdē abgenumē als dz wachs dz da flewsset. auf dz da felt dz fewr. vñ sie sahen nit die sunnen. Ee deñ das ewer dörn vernamen das lind kraut. als die lebendigen also verwüstet er sie in dem zorn. Der gerecht wirt erfreut so er siht dy rach. er wescht sein hend in dē blut des sünders. Vñ d̄ mensch sprichet. ob sey die frucht dē gerechtē. wañ got ist ye. der sie vrteylet auff der erde.

Die weyl Dauid dennoch

was bey künig saul. da begriff d̄ boß geyst saul vnd begund in zuschutteln. da hub an dauid zu harpffen. das der boß geyst wider von im fluh. da stach saul nach dauid mit dē sper. da floh dauid vñ kam zu seinē weyb. da sant im saul nach. vñ ließ sein haws vmbhaltē. da ließ in sei hauß fraw durch dz fenster hindē vberauß. da machet dauid disen psalm. vnnd ist sein vberschrifft psalm dauid. da saul das haws vmbhielt.

Eripe me ab inimicis meis. .LVIII.

Mein gott erloß mich

von meinen veynden. vñ erledig mich von den die da auffsteen wid̄ mich. Erlöse mich von den. die da wircken die boßheyt. mach mich behalten von den mannen der sünder. Wañ sih. sy fiengē mei sel. dy starcken vielē an mich. O herre mir ist nit die missetat. noch die sünde. ich luff vnd richtet mich an die boßheyt. Steeauff in meinen gegenlauff vñ sih. vñ o du herr got d̄ krafft got israhel. Vernym zuheymsüchen alle lewt. nit erbarm dich aller der. die da wircken die boßheyt. Sie werden bekert an dem abent. vnd erleyden den hunger als die hund. vñ vmbgeen die stat. Sih. sie redē mit irē mund. vñ dz schwert ist in iren lebssen. wañ wer höret sie. Vnd du herr verspotte sy. vñ füre zunichten alle lewt. Ich behüt mein sterck zu dir. wañ o got du bist mein empfaher mein got sein erbernd fürkume mich. O got erzeyg mir vber mein veynd. nit erschlah sy. dz sy ettwen nit werden vergessen meins volcks. Zerstrewe sie i deyner krafft vnd o herr mein beschirmer entsetze sie. Dy mistat ires munds ist dz wort ir lebssen. vnd sie werden begriffen in irer hohfart. Vnd sie werden verkündet in der volbringung von d̄ verpannung. vnd von der lüge. vnd werdē nit in dem zoren der volbringung. Vnd werden wissen das got herschet iacob. vnd der endē d̄ erd. Sie werden bekeret zu dē abent. vnd leydē den hunger als die hunde. vñ vmbgeen die stat. Sy werden zerstrewet zuessen. wañ ob sy nit werdē gesatt vñ sie murmelē. Aber ich sing dein sterck vñ erhöh früe dein barmhertzigkeyt. Wañ du bist worden mein empfaher. vnd mein zuflucht an dem tag meines trübsals. Mein helffer ich sing dir. wañ du bist got mein empfaher meyn got mein barmhertzigkeyt.

Do Dauid vberwand ada

deser den künig von soba. vnd die moabiten. vñ edomiten. vñ das land syria. vnd erschlug in dē tal saltz zweltausent. da machet er disen psalm. vñ ist sei vberschrifft psalm dauid. da er anzunt mesopotamiam vnd syriam vnd soba.

Deus repulisti. .LIX.

O Got du hast vns ver

tribē vñ du hast vns zustöret. Du bist erzürnt vnd hast dich vnser erbarmt. Du hast bewegt die erd. vnd hast sie betrübet. mach gesund ir trübsal. wañ sie ist bewegt. Du hast gezeyget die hertē dig deim volck. du hast vns getrenckt mit dem weyn der rew. Du hast gegeben ein zeychnung den. die dich fürchten. dz sy flyehen vō dē antlytz des bogens. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich. das dein erwelten werden erlößt. Got hat geredet i sein heyligē. ich frew mich vñ teyl sichiman vnd ich wird messen das tal der tabernackel. Galaad ist mein vnd manasses ist mein. vnd effraym ist ein sterck meines haubts. Juda ist mein künig. vnd moab ist ein hafen meiner zuuersiht. Ich stercke mein geschüh in idumea. dy frembden geschlecht sein mir vndertenig. Wer fürt mich auß i die bewartē stat. wer fürt mich auß vntz in idumeam. O got hast du vns deñ nit vertriben. vñ got du geest nit auß in vnsern krefften. Gib vns die hilff von dem trübsal. vñ das heyl des menschen ist vppig. Wir thun die krafft zu got. vnd die vns betrüben die füret er hin zunichten.

Do Dauid alle land vmb sich het bezwungen.vnd saß regierend vber alles israhelisch volck.Da machet er disen psalm. vmb die leng seiner tag .vñ ist sein vberschrifft in dz end.psalm Dauid in dē gesengē.

Exaudi deus deprecationem. .LX.

O Gott erhor mein bittung.höre auff mein gebet. Ich rüff zu dir von den endē der erde.Da mein hertz ward betrübet du erhöhetest mich in den felse. Du fürtest mich auß. wann du bist wordē mein zuuersicht.ein turn der starcke von dem antlytz des veyndes. Ich won i deim tabernackel in den welten.ich wird beschirmet.in der decke deiner flügel.Wañ du bist mein got du hast erhöret mein gebet.Du hast gegeben das erb den. die da fürchten deinen namen .Du zulegest die tag vber dy tag des küngs.sein iar entz an den tag des geschlechtes.vñ des geschlechtz .Er beleybet ewigklich in dē angesihte gots.wer sücht sein erbermbde.vñ die warheyt .Also sag ich dz lob deinē namen in den welten der welt.das ich vergelt dein gelübd von dē tag entz in den tag.

Withum der finger kam in ein böses wort.von der menig das sie sprachen.er wer vngerecht, das erkant Dauid vnd von den worten idithum.vernam er.das er schuldig wz.Da machet er disen psalm vmb sein beschermung.vñ ist sein vberschrifft in das end. psalm vmb idithum.

Nonne deo subiecta. .LXI.

W Irt denn gott nit vndertenig mei sele.wañ mein heyl ist võ im .Wañ er ist mein got vñ mein heyl mein empfaher.vñ ich wird nit beweget fürhin O wie lang vallet ir in den menschen .das ir all erschlahet als der geneygten wand vnd als der zubrochen mauer . Jedoch sie gedachten zuuertreyben meinen lon.ich lüff in dem durste .sy gesegenten mit irem munde.vnd fluchten mit dem hertzē. Jedoch mei sel bis vndertenig got.wañ von im ist mein gedult . Wañ er ist mein got vñ mein behalter.mein helffer ich wird nit abgeen In got ist mein heyl.vñ got ist mein gloi .mein hilff.vnd mein zuuersiht ist in got .O alle samlūg des volcks hoffet i in.giest auß ewer hertzē vor im . got ist vnser helffer ewigklich . Jedoch dy sün d mēschen sein vppig.die sün der mēschen sein lügner in den wagen.das sie betrügē in der vppigkeyt ewigklich .Nicht wolt hoffen in der bosheyt vñ mit wolt begern die rewb.ob dy reychthumb.zufliessen nit wolt zulegē dz hertz Got hat zu eim mal geredt disē zwey ding .die ich hab gehört.das d gewalt ist gots .vñ o herr dir ist die erbermbde .wann du widergibest einyeglichen.nach seinē werckē.

Die weyl Dauid saul floh do lag er in einer wüstnung die hieß pharan.Do was ein reycher man nahend bey im gesessen .d hieß nabal.Do sant er bittend von im die speyse. der handelt sein knecht vbel vñ schalt Dauid .Do wolt in Dauid haben erschlagen .vnd do zoh im sein hausfraw entgegen.vnd brachte im narung weyn vnd brot vnd fleysch.vñ viel im zu fuse.vñ bat im es ab.Darnach vber zehē tag starb nabal Do nam Dauid die selben zu einer hausfrawen. Do machet Dauid disen psalm . vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.Do er was in d wüste idumee.

Deus deus meus. .LXII.

O Got mein gott .frwe wach ich zu dir.võ dē hrecht.Mein sel dürst zu dir . wie manigueltigklich ist dir mein fleysch.In dem wüsten land.vnd in dē vnwegsamen also erschein ich dir in dē heyligē. dz ich sehe dein krafft vñ dein gloi .Wañ dein erbermd ist besser vber das leben . mein lebsen loben dich.Also gesegen ich dich in meim leben vñ ich heb auff mein hend in deim namē .Mein sel wirt erfüllt als mit veyste vñ mit veystigkeyt vnd mein mund lobet mit den lebssen der frewden.Ob ich dein bin ingedenck gewessen auff meinem bette.in metten zeytē wird ich gedenckē in dich.wañ du warest mein helffer .Vñ ich erfrewe mich i der decke deiner flügel .mein sel zuhafft nach dir.Dein gerechte empfieng mich Wañ sie suchten mein sel vmbsunst.sy geen ein in die nidersten teyl der erde .sie wurden geantwurt in die hende des schwertes.vnd sie werdē teyl der füchs.Wañ d künig frewet sich in got allē die da schweren in im.die werden gelobet . wañ verschopper ist der mund der.die da reden böse ding.

Do Dauid verporgē was auff dem berg achie da vernetē in die zypheer. Do kam saul mit viertausent mannē vñ fürleget

in. dy selbē nacht gieng dauid selbander vnder das heer. vñ vand sie all schlaffend. vnd nam zu den haubtē saul seinen trinckkopff vñ sein sper vñ gieng wider enweg. vñ do er kam vber einen grund auf einē berge. do schry er zu i vñ sprach sih saul. Jch het dich hewt wol getödt. vnd ich wolt nit. vñ du achtest mich als eine bremen. vñ hyeß i wider holn kopff vñ sper. do macht er disen psalm. vñ ist sein vberschrifft psalm dauid.

Exaudi deus orationem. .LXIII.

O Got erhor meī gebet so ich bitte erlöß mein sel vō d vorcht des veynds. Du hast mich beschirmet von der samlung der vbeltünden. von d menig. d. dy do wircken dy boßheyt. Wañ sy scherpfften ir zungen als ein waffen. sie spanntē irē bogen ein bitters ding. das sy schyessen in verborgen dē vnuermayligten. Sie schyessen in gehling vnd vorchten nit. sie haben in geuestet ein schalckhafftig rede. Sie verkündtē das sie verburgē die strick. sie sprachē. wer siht sie. Sie erfüren dy boßheyt sie gebrasten erfarend in der eruarung. Der mensch nahne sich zu den hohē hertzen vnd got wirt erhöhet. Die geschoß der kinder sein worden ir schleg. vnd ir zungen sein gekrencket wider sie. Alle die sie sahen die warden betrübet. vnd ein yeglich mensch fürchtet sie. Vñ sie verkunten die werck gottes vnd verstunden seine werck. Der gerecht frewet sich im̄ herrē. vñ wirt hoffen in im. vnd alle die gerechtes hertzen werdē gelobet.

Do Dauid sah dz Saul vō im nit wolt lassē. do sprach er. ich wil zyehē enweg vnder dy heyden ettweñ kum̄ ich im vnder die hende das er mich doch tötet vñ an d hinfart macht er disen psalm. vñ ist sei vberschrifft in dz end psalm dauid dz gesang hieremie aggai. vñ ezechielis. von dē wort d pilgrinschafft vñ von dem volck der hinzyehung gen babilon. do sie anhubē zuzyehen.

Te decet ymnus. .LXIIII.

O Got dir gezympt das lobe in syon. vñ dir wirt widergebē dz gelübd in hierusalem. Erhör mein gebet. alles fleysch wirt kumen zu dir. Die wort d bösen gesigten vber vns. vñ du wirdest gnedig sein vnsern gütigkeyten. Er ist selig den du hast erwelet vñ empfangen. er wirt inwonen in deynen höfen. Wir werdē erfüllt in den guttē dingen deins hawss. dein tempel ist heylig vñ wunderlich in der gleycheyt. O got vnser behalter erhör vns. ein zuuersiht aller end d erde. vñ verr in dem meere. Du bereytest die berge in deiner krafft begürt mit dem gewalt. der du betrübest die tyeffe des meeres. vnd den don seiner flüsse. Die lewt werden betrübet. vnd dy do wonen in den enden. die vorchten sich vor deinē zeychen. du wollustigest die außgenge des morgens vnd des abents. Du hast heymgesücht die erd. vnd hast sie getrencket vñ du hast sie gemanigualtiget zureychē. Der fluß gots ist erfüllt mit wasser. du hast bereyt ir speyss. wann also ist ir bereytung. Trenck ir bech. manigueltig ir geschlecht in seinen tropffen wirt erfrewet d grunend. Gesegen die kron des iars deiner gütigkeyt. vñ dein veld werden erfüllt mit fruchtberkeyt. Dy schönen ding der wüst hebē an zeuersten. vnd die bühel werden begürt mit frewden Die wider der schaff sein angeleget. vñ dy tale werden vberflüssig mit dem trayd. Sie werden schreyen vnd singen das lob.

Do Saul erschlagē ward vō dē philisteen. do kert dauid wider vō dē heyden zu dem volck israhel. do kamē die kinder iuda. vnd sein geschlecht. vnd hyelten in. vñ namē in zu eim künig. do macht dauid disen psalm. vō seiner wider auffsteeung. vñ ist sein vberschrifft in das end. daz gesang des psalms der vrstend.

Jubilate deo oīs terra. .LXV.

Alle erd iubilieren got Sagt dē gesang seim namē. gebt die glori seinem lob. Saget got. wie erschrokenlich sei deine werck. o herre dein veynd liegen dir in der menig deiner krafft. O got alle erd anbet dich. vnd lobt dich. vnd saget das lobe deinem namen. Kumpt vnd sehet die werck gots. er ist erschrökenlich in den reten. vber die sün der menschen. Der do bekert dz meer in dy dürre. sie werdē durchgeen in dem flüss mit dē flussen. vñ wir werden do erfrewt in im. Der do herschet ewigklich in seiner krafft. sein augen schawen vber die lewt. die do erherten dy werden nit erhöht in inselber. O ir völcker gesegēt vnserm got. vnd machet ein hörend stim̄ seines

lobs. Der do satzt mein sel zu dem lebē .vñ gab
mit mein füss in die bewegung. Wañ o got du
hast vns beweret mit dem fewr. hastu vns ver-
süchet als daz silber wirt versücht. Du hast vns
gefürt in einē strick. du hast gesetzt dy trübsal i
vnserm rucken. vñ hast gesetzt die mēschen vber
vnser haubter. Wir giengen durch dz fewer. vñ
durch dz wasser. vñ du hast vns außgefürt i dy
rwe. Ich gee in dein haws. ich vergilt dir mein
gelübd in dē gantzen opffern. die mein lebssen
habē vndergescheydet. Vñ mein mund hat ge
redt. in meiner trübsal. Ich opffer dir dy gantz
en gesafften opffer mit den gebranten opffer.
der wider. ich wil dir opffern dy ochssen. mit dē
böcken. Kumpt vnd höret vnd ich sag. alle die ir
vorchtet got. wie manig ding er hab gethā mey
ner sele. Ich rüfft zu im. mit mei mund. vñ fro-
locket vnder meiner zungen. Ob ich ansah die
boßheyt in meinē hertzen. der herre wirt es nit
erhörn. Darumb got hat es erhört. vñ hat auf-
gemercket der stimme meiner bittung. Got ist
gesegent. d nit hat abgenumen mein gebete. vñ
sein erbermbd von mir.

Do den Saul der tewfel

besaß do rieten im sein ritter das er ließ suchen
einen. der. do künd psalliern auff der harpffen.
wañ er dy harpffē rürt dz im dester ringer wer.
do ward im gesagt von dauid. do sant er nach
im. vnd do dauid in sauls haws kam. do macht
er disen psalm. vñ als offt in der tewfel begriff.
so harpfft er. vñ sprach disen psalm. so ward im
baß. vñ ist sein vberschrifft in daz end psalm. in
den loben der gesang dauid.

Deus misereator nostri. .LXVI.

Got erbarm sich vnser

vñ gesegen vns er erlewchte sein ant-
lytz vber vns vnd erbarm sich vnser.
Das wir erkennen deinen weg auff der erde. in
allen völckern dein heyl. O got die völcker sül-
len dir bekennen. alle völcker süllē dir bekennē.
Die lewt werden erfrewt vnd süllen frolocken.
wañ du vrteylst dy völcker in der gerechtigkeyt
vñ schickest die lewt auff d erd. O got die völck
er süllen dir veriehen. vnd alle völcker süllen dir
veriehen. die erde hat geben ir frucht. Got vn-
ser got gesegen vns. got gesegē vns. vñ alle en-
de. der erden süllen in fürchten.

Do dauid in seinem reych

was sitzend mit frid. do erkant er im̄ geyst das
sein volck nach seinem tod wurd gefangen als
es geschah. do man sie fürt gegen babilon. vnd
weñ sie wider wurden erlößt. vnd widerkömen
gen hierusalē dz darnach cristus wurd geborn.
vnd do machet er disen psalm von dē selbē. Vñ
ist sei vberschrifft in dz end psalm des gesangs
dauid.

Exurgat deus et dissipētur. .LXVII.

Got stee auff. vnd sein

veynd werdē zerstrewet vñ dy in has-
ten dy süllen flychen vor seim antlytz
Sie zergeen als d rauch zergeet. als dz wachs
das do flewsset vor dem antlytz des fewers. al
so verderbē dy sünder vor dē antlytz gots. Vñ
die gerechten wirtschafften. vnd frewen sich in
dem angesiht gots. vñ werden gewollustiget in
frewden. Singet got. sagt das lob seinē namen
macht den weg. dem. der do aufsteygt vber den
vndergang. herr. ist sein nam. Frewt euch in sey
nem angesiht. sie werden betrübet vor dem ant-
lytz des vaters der waysen vnd des vrteylers d
witwen. Got ist an seiner heyligen stat. got der
do machet inwonen ein zeyt in dem haws. Der
do außfüret die gefangen in der stercke. zuge-
leycherweyß die. die do erherten dy do wonē in
den grebern. Got so du außgeest in dem ange-
siht deines volcks. so du durchgeest in dy wüst.
Die erde ist beweget. vnd die hymel zerfliessen
vor dem antlytz gots synai vor dē antlytz gots
israhel. O got du schaydest deinen willigen re-
gen deinē erb. vnd es ist gekrenckt. wañ du hast
es volmachet. Deine tyer wonen in dē. o got du
hast es bereyt den armen in deiner süssigkeyt.
Der herr gibt das wort in maniger krafft. den.
die es predigen. Der künig der tugent des lie-
ben des lieben. dz haws der gestalt zuteylē die
rewb. Ob ir schlaffet zwyschen der mitt d ge-
lerten die federn der tauben versilbert. vnd die
hinderstē teyl irs rucken. i d blayche des golds.
So der hymlisch erkennet. oder vnderschaydet
die künig vber sie. deñ werdē sy geweysset vber
den schnee. in selmon. d berge gots ist, ein vay-
ster berg. Ein gerenter oder gesammelter berg.
ein vayster berge. wz schawet ir die aufgehauf-
ten berge. Der berg in dē got ist ein wolgeual-
len zuwonē in im. wañ der herr wirt wonē vntz
an dz ende. Der wegē gots sein zehētausent vil
tausent ist d frewendē. d herre ist i in. an dē hey
ligē berge synai. Du bist auffgestigē in dy höh
du hast gefangen dy genencknuß. du hast ent-

pfangen Sie gabe in Den menſchē. Mañ Sie vn
gelaubigen. mit nijzewonen bey got Dem herren
Geſeget iſt Der herre. alle tag. got vnſerr heyl
wirt vns machen einen gelückliche weg. Vnſer
got iſt got herlſam zumachē. vñ Des herrē Des
herrē iſt ō auſgang Des todes. Jedoch got zu
brichet Die haubter ſeiner veynd. vnd Die ſchayr
tel Des hares Der durchgeenden in iren miſſeta
ten. Der herr ſprach ich beker auß baſan. ich be
ker in Die tyeffe Des meeres. Das Dein fuß wer
de eingedunckert i Dē blůt. Die zung Deiner hund
auß Den veynden von im. O got ſy ſahen Deinē
eingang Den eingang meines gots vnd meynes
künigs. Der do iſt in Den heyligen. Die fürkamē
Dy künig zuſamē gefüget Den ſingendē. in mitt
Der iungen bauckenden. Geſegent Dem herren
got in Den kirchen. von Den brunnē iſrahel. Do
iſt beniamin Der iüngling. in Dem vbergāg Des
gemütes. Die fürſten iuda ſein ir hertzogen. Die
fürſten zabulon. Dy fürſten neptalim. O got ge
beret Deiner tugent. o got beſtette Das. Das du
haſt gewurcket in vns. Die künig bringē dir Dy
gab. vō Dē tempel in hieruſalem. ſtraffe Die tyer
Des rors Die ſamlung Der ſtyer in Den kůen Der
völcker. Das ſie auſſchbreſſen Die do ſein bewe
ret mit ſilber. Verwüſt Dy leret Die do wöllē Dy
kryeg. Die botten kamen auß egipto. Die morē ir
hand fürkumet gott. Jr reych Der erde. ſinget
got pſallieret Dem herren. Lobt got. ō Do auff
ſteygt auff Dē hymel Des himels zu Dē auffgāg
Sehe er gibt ſeiner ſtim Dy ſtim ō tugent. gebet
Die glori got vber iſrahel ſein groſmechtigkeit
vnd ſein krafft in Den wolcken. Got iſt wunder
lich in ſeinen heyligē. got iſrahel gibt Die krafft
vñ Die ſterck ſeines volcks. Der herre got ſey ge
ſegent.

Dauid erkannt in im. in Dē geyſt. Daz Dz volck iſrahel wurd verkert nach im in gar böſ volck. vnd weiſſ criſtus kōm Dz ſy mit im gar veyntlich wurden faren. Do macht Dauid diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchauffe. in Das end vmb Die. Die do werden verkeret Dem Dauid.

Der nocturn an Dem Donerſtag.

Saluū me fac deus. .Lxviii.

Gott mach mich behalten. wann Die waſſer ſein eingangen vntz zu meiner ſele. Ich bin eingeſencket in Dē let ten Der tyeffe vnd iſt kein habe

Ich kam in Die tyeffe Des meeres. vñ Das vnge
witter verſenckt mich. Ich haß gearbeyt ſchrey
end. mein gumen ſein heyſer worden. mein augē
gebraſten. ſo ich mich verſih an meinē got. Die
ſei gemanigueltiget vber Dy har meines haubtz
Dy mich haſten vergebens. Mei veynd Dy mich
durchechten vnrechtlich. Die ſein geſtercket. Do
vergalt ich Die ding. Die ich nit hab genumē. O
got Du weyſt mein vnweyſheyt. vnd mein miſſe
tat ſein nit verborgen vor Dir. O herr ſie ſche
men ſich nit in mir Die Dein harren. o herre Der
tugent. O got iſrahel Die Dich ſuchen. Die wer
den nit geſchendet vber mich. Mañ ich haß er
litten Dz laſter vmb Dich. Die ſcham hat bedeck
et mein antlytz. Ich bin gemachet ein aufſwen
diger meinen brüdern. vñ ein elender Den ſünē
meiner muter. Wann Die lieb Deins hauſes aß
mich. vñ Das laſter. Der Die dir laſter zu zohen.
Die vielen auff mich. Vñ ich bedecket mein ſel
in Der vaſten. vñ mir iſt worden Das laſter. Vñ
ich hab geſetzet Dz harin mein gewand vñ ich
bin in worden zu einer gleychnuß. Dy do ſaſſen
vnder Dem tor. Die redten wider mich. Vnd Die
truncken Dē weyn. Die freweten ſich in mir. Mañ
o herr ich send mein gebet zu dir. o got es iſt Die
zeyt Der wolgewalling. Erhör mich in ō menig
Deiner barmhertzigkeyt. in Der warheyt Deins
heyls. Erledig mich von Dem kot Daz ich nit be
ſteck. erlöſ mich von Dē. Die mich haſten. vñ von
ō tyeffe ō waſſer. Daz vngewitter Des waſſers
ertrēck mich nit. Die tyeff beſauff mich nit. noch
Der brunn bezwing ſeinen mund vber mich. O
herr erhör mich. wann Dein erbermde iſt gütig.
ſchaw in mich nach Der menig Deiner erberm
de. Vñ Das Du nit abkereſt Dein antlytz vō Dey
nem kind. erhör mich ſchnell. wañ in bin betrů
bet. Auffmercke meiner ſele. vñ erlöſ ſie. erledi
ge mich vmb mein veynde. Du weyſt mei laſter
vnd mein ſchande. vnd mein erſamkeyt. Alle Die
mich betrüben Die ſein in Deim angeſiht. meyn
hertz hat gewartet Des laſters vnd Der yamer
keyt. Vnd ich erlid ō Da mit ward betrübet vñ
er waz nit. vñ ich vand nit Der mich tröſtet. Vñ
ſie gaben Die galle in mein eſſen. vñ in meinem
durſt trenckten ſie mich mit eſſig. Jr tiſch wer
de vor in in einē ſtrick. vnd in widergeltung. vñ
in ein ſchande. Jr augen ertunckeln Das ſy nit
ſehen. vñ krümme alle zeyt ir rucken. Gewoß auß
Deinē zorn vber ſie. vñ Der grymme Deins zorns
begreyff ſy. Jr wonung werde wüſt. vñ er wirt

mit.Der do wone in ire tebernackeln .Wañ wen du hast geschlagen die sein durchechtet .vnd sy habē zugeleget vber dē schmertzen meiner wun den.Zulege die bosheyt vber ir bosheyt .vñ sie geen nit ein in dein gerechtigkeyt.Sie werden vertilget von dem buch der lebendigen.vñ wer den mit geschribē mit dē gerechtē . Ich bin arm vñ leydend o got dein heyl empfieng mich. Ich lob dē namē gottes mit gesang.vñ mache groß in in dem lob . Vñ es gefellt got vber das new kalp.Dz do fürbringt die hörner vñ die klawen. Die armen sehen vñ werden erfrewet.suchet den herren vnd ewer sel lebet.Wañ der herr hat er hört dy armen.vñ verschmeht nit sein gefangē. Die hymel vñ die erd vñ das meer loben in.vnd alle kryechende ding dy do sein in ine.Wañ got machet behalten syon.vnd dy stett iude werden gebawen. Vñ sy inwonē do.vñ gerimē sie mit dem erb. Vñ der samen seiner knecht besitzet sy vñ die do liebhabē seinē namen .Die wonē in ir .

Do Saul zu ionathan seim

sun sprach vñ zu allen seinen knechten .Dz sie da vnd sōltē rōdtē.Do warnet i ionathas.vñ sprach. mein vater suchet dich zutōdten.Do macht er di sen psalm.vñ ist sein vberschrifft.ā Dz end psalm dauid in d wirdergedenckung .Dz in got het heyl sam gemachet.

Deus in adiutoriū meū intēde. .Lxix.

Ott schawe in mein

hilff.o herr eyle mir zuhelffē.Sy wer den geschendet vñ schemen sich.Dy do suchen mein sel.Sie werden gekeret zuruck vnd schemen sich.Die mir wöllen die vbeln ding.Sy werden abkert zuhand vnd schemen sich die zu mir sprechen.euge.euge.Alle die dich suchē.Die frewen sich.vñ werden erfrewet in dir.vñ die do liebhaben dein heyl .Die sprechen zu allen zeytē d herre werde grosmechtiget . Wañ ich bin ein betler vnd arm.o gott hilff mir . O herr du bist mein helffer.vñ mein erlöser nit saum dich.

Do Dauid von ionatha ver

name.Dz in saul wolt tödten .Do floh er zu samu elem zu naioth Do sant im saul knechte nach.vnd hyeß in vahen.Do sie darkamen.Do funden sy in do für der geyst gots in dy knecht saul.Dz sy mit der vielen vnd betteten.Do sant er ander dar .vñ den dritten geschah also .Do kam er selber dar.

Do begryff in der geyst so stercklich.Daz er sich abzoch nackend.vnd bettet mit im den gantzen tag.Die weyl kam Dauid enweg.Do machte Dauid disen psalm.auch haben in gesprochen ionadab vnd sein sün für die trunckenheyt.vñ ist sei vber schrifft.psalm Dauid der kinder ionadab vnd d vorigen gefangen.

In te domine speraui. .Lxx.

In dich herre hab ich

gehoffet dz ich nit werde geschendet ewigklich erlöß mich .vñ erledig mich in deiner gerechtigkeyt. Neyg dein ore zu mir. vnd mach mich behaltē.Biß mir in gott zu ein beschirmer.in ein bewarte stat dz du mich heyl sam macheſt.Wañ du bist mein bestettung.vnd mein zuflucht.Mein gott erledig mich von der hand des sünders.vñ von der hand des der do thut wider die ee.vnd des bösen . Wañ o herre du bist mein gedult.vnd mein zuuersicht vō meyner iugent. Ich bin bestettet worden in dir auß dem leyb.Du bist mein beschirmer von dē bauch meiner muter.Mein gesang ist zu allen zeytē in dir.ich bin gemachet alō ein wunder manigen . vñ du bist mein starcker helffer.Mei mund wurt erfüllet mit lob das ich sing dein gloria . vñ dein grösse den gantzē tag . Nicht verwürffe mich in der zeyt des alters . nit laß mich so mir mein krafft gebrist.Wañ mei veynde sprechē zu mir. vnd die do behüten mein sel.Sie machten einen rat zusamen .Sie sprechen got hat in gelassen . nachuelget vñ begreyfft in.wañ er ist nit.d in erlöst.O got nit vert dich vō mir.mei got schaw zu meiner hilffe.Sie werden geschendet vñ ge bresten die do hinderreden meiner sele . sie wer den bedecket mit schande vnd mit scham.Dy mir suchen die vbeln ding . Wañ ich verfih mich zu allen zeytē.vñ zulege vber alles dein lob.Mein mund wirt verkünden dein gerechtigkeyt vnd dein heyl den gantzen tag . Wañ ich erkant nit den buchstaben.ich gee in die kreffte des herren o herr ich gedenck allein deiner gerechtigkeyt . O got du hast mich gelert von meiner iugēt.vñ vntz nun verkünde ich deine wunder.Vñ o got laß mich nit vntz in das alter vñ letzt alter.got nit verlasse mich . Biß das ich verkünd deinen gewalt.einr yeglichē geschlecht dz do ist künf tig.O got dein gewalt vnd dein gerechtigkeyt ist vntz in die höhstē ding.Die grossen werck dy du hast gemachet.o got wer ist dir geleich.Wy

manig trübsal vñ vbele. Die du mir hast gezeygt vnd bekerend hast du mich lebendig gemachet vñ aber hast du mich widergefüret von dē abgrunden d erde. Du hast gemanigueltiget dein grosmechtigkeyt. vnd bekerend hastu mich getröstet. Manig ich wird dir verichen auch in den vassen des lobes. o got ich löb dir dein warheit in den harpffen heyliger israhel. Mein lebssen frewen sich so ich dir sing. vnnd mein sel die du hast erlöst. Manig auch mei' zung betrachtet die gerechtigkeyt den gantzen tag. so die werdē geschendet vnd gemeret. die mir suchen die vbels ding.

Do Dauid sein layd verklaget vber den sun den im gebar bersabee. dē der engel erschlug. Darnach tröstet er sie. vnd gieng zu ir schlaffend. Do empfieng sie vnd gebar eynen sun vñ nant in salomon. Do sant got nathan den propheten zu im. vñ sprach. nit allein soll er haylssen salomon der weyse. sünder er soll' auch haylssen salomon der lieb gots. Do macht Dauid disen psalm. von cristo vnserm herren. vñ ist sein vberschrifft. psalm Dauid. des lieben vnd fridsamen in salomonem.

Deus iudiciū tuū regi da. .LXXI.

O Gott gib dein vrteyl dem künig. vnd dein gerechtigkeyt dē sun des künigs. Zeurteylē dein volck in der gerechtigkeyt. vnd dein armen in dem vrteyl. Die berg füllen auffnemen den fride dem volck. vnd die bühel die gerechtigkeyt. Er wirt vrteylen die armen des volckes vnd macht behalten die sün der armen. vnd demütiget den peyniger. Vnd er wirt beleyben mit der sunnē vnd vor dem mon in das geschlecht vnd geschlecht. Er wirt absteygen als der regen in den schepern vnd als die tropffen treffen auff der erde. In seinen tagen wirt auffgeen die gerechtigkeyt. vnd die begnügung des frids. biß das der mon wirt abgenumen. Vnd er wirt herschen von dē meer vntz zu dem meer. vñ von dem fluss. vntz zu den enden des vmbkrays der erden. Die moren vallen nider vor im. vnd sein veynd werden lecken die erde. Die künig von tharsis vñ die insel bringen die gabe. Die künig arabie vnd saba werden zufüren die gab. Alle künig werden in anbetten. vnd alle völcker dienen im. Wann er erlöst den armen von den gewaltigen. vnd den armen. dem kein helffer was. Er schonet des armen vnd des gebestigen. vnd macht behalten die selen der armen. Er erlöst ir selen auß den wuchern vnd bossheyten. vñ ir nam ist erfamlich vor im. Vnd er lebt vnd im wirt gegeben vō dē gold arabie. vnd sy anbetten von im zu allē zeyten. sy gesegen im den gantzen tag. Die bestendigkeyt wirt in der erde in den höhen der berg. ir frucht wirt auffgehaben vber den liban. vnd sy blöwen von der stat. als das hew d erde. Sein nam sey gesegent in den welten sein nam beleybet vor der sunnen. Alle geschlecht d erde werden gesegent in im. vnd alle leyt werdē in grosmachen. Der herre got israhel sey gesegent der do tett die wunder allein. Vnd der nam seyner maiestat sey gesegent ewigklich. vñ alle erd wirt erfüllet von seiner maiestat. Das geschech Bz geschech.

Die fursten vnnd die alten haten Dauid das er mer lobs machet. Do sprach er im wer lobs zurumen. Do machet asaph der singer disen psalm. vnd ist sein vberschrifft. zurumen ist das löb Dauid des sunes yesse. psalm asaph.

Quam bonus israhel. .LXXII.

Je gut ist got israhel den die do sein eins gerechten hertzen. wann mein füss sein nahend bewoget. mein gang sein nahend ausgegossen. Wann ich hasste vber die bösen. Do ich sah dē frid der sünder. Wann die widerschawung was mit irem tode. vñ die bestettung in irer plag. Sie sein nit in der arbeyt der menschen. vnd sie werden nit gegeyselt. mit den menschen. Darumb die hoffart hielt sie. sie sein bedecket mit bossheyt. vnd mit vnmiltigkeyt. Ir bossheit ist fürgangen als aus einer vayste. Sie sein gangen in die begird des hertzen. Sie gedachtē vñ redē die schalckheyt. sie redten d bossheyt in d höhe. Sie satzten irē mund in dē hymel. vñ ir zung gieng auff d erdē. Darüb sitz mein volck wirt bekeret. vnd dy vollē tag werden fundē i in. Vñ sy sprachen wy wayß es got. vñ ob dy wissenheit ist i d höhe. Sih die sünder. vnnd die do begnügten in der welt. behyelten die reychtumb. Vnnd darumb sprach ich. ich hab gerechtuertiget mei hertz on sache. vñ wüsch' mein hende vnd dē vnschuldigē Vñ ich ward gegeyselt dē gātzē tage. vñ mein

kestigung was in metten zeyt. Ob ich spreche ich verkünd es also. sih ich hab verworffen das geschlecht deiner sün. Ich maynte dz ich erkante dise arbeyt ist vor mir. Biß das ich eingieng in die heyligkeyt gots vñ verstünde in irē iungsten dingē. Jedoch du hast sie gesetzet vmb dy trieglichkeyt. du hast sie verworffen so sie wurden geringert. Wie sein sie worden in verwüstung. Sie gebrasten gehling. Sie verdurben vmb ir boßheyt. O herre du kerst ir bilde zunichten. in deiner stat. als den schlaff. der. dy do aufsteen. Wañ mein hertze ist entzündet vnnd mein nyeren sein verwandelt. vñ ich bin bekert zunichten. vnd ich west sein nicht. Ich bin worden als ein vih bey dir. vnd ich bin zuallen zeyten mit dir. Du hast gehaltē mein gerechte hande vnd hast mich außgefürt in deim willen. vñ hast mich empfangen mit der glori. Wañ was ist mir im̄ hymel. vnd was wolte ich von dir auf der erde. O got meins hertzen mein fleysch vñ mein hertze hat abgenumen. vnnd got ist mein teyl ewigklich. Wañ sih. die sich verren von dir die verderben. vnd du hast verloren alle dy sich gemeynsamten on dich. Aber gut ist mir anzuhangen got. vñ zusetzen mein zuuersiht in den herren got. Das ich verkünde all dein predig. in den torn der tochter syon.

Asaph erkannt nach der

weyssagung dauid. weñ er geweyssaget het seynem volck. sy wurden nach im gefangen. dz es. als er gesprochen het. wurd geschehen. vnnd do macht er disen psalm dauid zu einer zewgknuß zu einem spyegel dem volck. das sie got vor augen hetten. vnd ist sein vberschrifft. in daz ende der verstenttnuß asaph.

Vt quid deus repulisti. .LXXIII.

O Gott warumb hastu vertriben also vntz an das ende. dein grymme ist erzürnet vber die schaff deiner weyd. Biß gedencken deiner samlung. die du hast besessen vō anfang. Du hast erlößt die rwt deins erbs. der berg syon in dē du hast gewonet in im. Heb auff dein hend vber ir hoh fart vntz an dz end. wieuil hat geboßhafftiget der veynd in den heyligen. Vnd die dich hastē die haben glorieret in mitt deiner hohzeyt. Sie satzten ire zeychen zu zeychen. vnd sie erkanten es nit als in dē außgang vber den höhsten. Sy hyebē auß ir türn mit dē acksten als in dē wald der höltzer. vñ wurffen sie ab. in der selbē ackst vnd dem waffen. Sy zunten an dein heyligkeyt mit fewr. Sy vermeyligtē dē tabernackel deins namen auff der erde. Sie sprachen in irē hertzen ir geschlecht ist bey einander. wir süllē machen rwen alle hohzeytliche tag gotes von der erde. Wir sahen nit vnserr zeychen. der weyssage ist yetzund nit vnd er erkent vns nit fürbaß. O got vntz wielang wirt lastern der veynd. der widerwertig reysset deinen namē vntz an dz end. Warumb abkerst du dein hand vñ dein gerechte vō mitt deiner geschoß vntz an dz ende. Aber got vnser künig hat gewircket das heyl vor den welten in mit d̄ erde. Du hast bestettet dz meer in deiner krafft. du hast verwustet die hawbt d̄ tracken in den wassern. Du hast zerbrochen dy haubt des tracken. du gabest in zu eim essen dē völckern der morē. Du hast zerbrochē die brunnen vñ dy bech du hast getrücket dy flüss ethan Der tag ist dein vnd die nacht ist dein. du hast gebawen die morgenröt vñ die sunnē. Du hast gemachet alle ende der erden. den sumer vñ dē lentzen hast du gemachet. Biß ingedenck des der veynde hat geflüchet dem herren. vnd das vnweyß volck hat gereytzet deinen namē. Nit antwurt den tyern dy selen. die dir bekennen. vñ vergiß nit der selen deiner armen vntz an das ende. Schaw in dein zewgknuß. wañ sie sein erfüllt die do sein ertunckelt mit d̄ erd in dē hewsern der boßheyten. Daz nit werd abgekert der demütig der do was geschendet. der arm vnnd manglend. werden loben deinen namen. O got stee auff vñ vrteyl mein sach. biß ingedenck deyner lasterungen. der. die do sein von den vnweysen den gantzē tag. Nicht vergiß der stim̄ deyner veynde. dy hohfart. der. dy dich hassen. styg auff zu allen zeyten.

Asaph erkant auß den ge

schrifften. vnd auß dem psalm dauid. weñ israhel gefangen wurd. als es geschah zu babilon. das sie wider erlost würden mit frewdē als es geschah bey zorobabel. vnd machet den psalm von den worten dauid zu einer verstenung. vnd ist sein vberschrifft. in das end. nit zerstör noch brich israhel. psalm. des gesangs asaph.

Confitebimur tibi deus. .LXXIIII.

O Gott wir veriehē dir
vñ anrüffen deinen namē. Wir völlē
verkündē deine wund. so ich empfah
die zeit so wil ich vrteylen dy gerechtigkeit. Die
erd ist waych worden vnd allē die do wonen in
ir. ich hab bestettet ir seul. Ich sag dē bösen. ir
süllet nit boslich thun. vñ den sündenden. nicht
wolt erhöhē dē gewalt. Nicht wolt auffheben
ewer hertz i dy höh. nicht wolt redē dy vnbillig
keyt wid got. Wañ noch vō dē aufgāg noch vō
dē vndergang noch vō dē wüstē bergen. wañ got
ist ein vrteyler. Disen erhöhet er vñ disen demüti
get er. wañ der kelch ist in d hand des herrē vol
mischung des lauttern weyns. Vñ er neygt es
vō disem i dz. jedoch sei heffē ist nit ausgegēret
all sünder der erde truncken sie. Aber ich verkün
de in die welte. ich sing got iacob. Vnd ich zer
brich alle gewalt der sünder. vñ der gerechtē ge
walt werden erhöhet.

Asaph als er vernumē het
von der weyssagung Dauid vō der zukunfft vn
sers herrē ihesu cristi glaubend. Darumb macht
er disen psalm vō seiner vrstend dem landuolck
von assyria. weñ dy selbē heydē spotten ires ge
laubens. vñ ist sein vberschufft in dz ende in dē
gefengten dz gesang asaph zu den assyriern.

Notus in iudea. .LXXV.

Got ist erkant in iudea
vnd sein grosser nam in israhel. Vnd
sein stat ist woidē in frid. vñ sein wo
nung in syon. Do brach er die gewalt des bogē
den buckler. das waffen vnd den streyt. Du er
leuchtest wunderlich von den ewigen bergē al
le vnweysen im hertzen sein betrübet. All mann
der reycheumbe schlieffen iren schlaff. vnd fun
den nichts in iren hendē. O got iacob von dey
ner straff schlieffen sie all die da auffstigē auff
die ros. Du bist erschröckenlich vnd wer wider
stet dir. Dein von dei zorn. Du hast gemachet ein
gehörd vrteyl von hymel. Dy erd erzittert vñ hat
gerwet. Do got auffstund in das gericht das er
heylsam machet alle senfftmütige d erde. Wañ
der gedanck des menschen vergaht dir. vñ dy be
leybungen des gedancken machen dir den hoh
zeytlichen tag. Gelobet vnd vergellet ewerm
herzen ir all die bringet die gab in seinem vmb
kreys. Dem erschrockenlichē. vñ dem. der da ab
nympt dē geyst der fürstē. dem vorchtsamē bey
allen künigen der erde.

Do Dauid vrie dē ritter sein
weyb nam da floh d heylig geyst von im. Darum
zeran Dauid de o lobs. als da vorn vor einē psal
men geschriben stat. Do das gebüsset het Dauid
mit grosser rew. vnd mit schwerer buss plagend
seinen leyb. Darnach keret wider zu im der hey
lig geyst. Do machet er disen psalm. Aber etlich
wöllen es hab in gemacht asaph vñ ydithum vñ
schreyben darumb disse vberschufft zu dem en
de psalm Dauid asaph vñ ydithum.

Voce mea ad dominū. .LXXVI.

Mit meiner stim schry
ich zu dē herzen. mit meiner stim schry
ich zu got vnd er vernam mich. An dē
tag meins trübsals suchet ich got mit meinē hē
den in der nacht. vnd ich bin nit betrogen wider
in. Mein sel wolt nit getrost werden. ich wz in
gedenck gottes vnd bin gewollustiget. ich bin
geübt vnd mein geyst nam ab. Mein augē für
kamen die wach ich bin betrübet vñ han nit ge
redet. Ich hab gedacht der alten tag vnd her in
meim gemüt die ewigen iar. Vñ ich betracht in
meim hertzen in der nacht. vnd ich vbet mich vñ
reiniget meinē geist. Verwirffet dein got ewigk
lich. vnd legt nit zu dz er noch wolgenedliger sey
Oder schneyt er ab sein erbermbde vntz in das
ende. vō dē geschlecht in das geschlecht. Oder
vergisset sich got zuerbarmē oder behelt er sein
erbermbde in seim zoren. Vnnd ich sprach nun
fieng ich an. Disse verwandlung ist der gerechten
des höhsten. Ich wil gedencken der werck des
herren. wañ ich wird gedencken deiner wunder
von anfang. Vnd ich betrachte in allen deinen
wercken. vnd ich vbe mich in deinen fundungen.
O got dein weg ist in dem heyligen. wer ist ein
grosser got als vnser got. Du bist got d du thust
die wunder. Du hast gemacht kund dein krafft
in den völckern. Du hast erlöst dein volck in dey
nem gewalt die sün iacob vñ iosephs. O got dy
wasser sahen dich got. Die wasser sahen dich. vñ
dy abgründ fürchten sich vnd sein betrübet. Dy
menig des dons der wasser. Die wolcken gaben
die stim. Wann dein geschoss giengen. Die stim
deins donners wz in dē rad. Dein plytzen lewch
ten den vmbkreys d erde. Die erde ist bewegt vñ
erbidnet. Dein weg ist in dem meere deine steyg
in manigen wassern. vnd dein fusstayg werden
nit erkant. Du hast ausgefürt dein volck als die
schaff in der hand moysi vnd aaron.

Disen psalm macht Dauid

zu besserung dē volck i allē weydung aller wun der gots von anfang. vnd gab den asaph dem singer. das er den zu allen hohzeyten solt vorle sen dem volck in dem tempel. Vnd ist sein vber schrifft die vernemung asaph.

Attendite popule meus legē. .LXXVII.

Ein volck vernemet mein ee. neyget euer or zu den wortē meines munds. Ich thu auff meinen mund in gleychnus. ich rede dy fürsetzung von anfang. Wie grosse ding habē wir gehöret vñ erkanten sie. vñ vnser veter verkünten vns. Sie sein nit verborgen vor iren sünen in' eim andern geschlecht. Sie reden die lob des herrē vñ sey ne krefft. vñ seine wunder die er tett. Vñ er er/ höcket die zeugknus in iacob. vnd satzt dy ee in israhel. Wy manig ding gebot er vnsern vetern das sy die ding kund tetten iren sünen. Dz es er/ kēn das ander geschlecht. Die sün die do wer/ den geborn vñ steen auff. vñ verkünden sie iren sünen. Vñ setzen ir zuuersihe in got. vñ vergeß/ sen nit d werck gots. vñ suchē seine gebot. Das sie nicht werden als ir veter. ein böß geschlechte vñ ein erzürnendes. Ein geschlecht das da nit hat gericht sein hertz. vnd sein geyst hat nit ge/ lauber seim got. Die sün effraym spanneten vñ lyessen den bogen. vnd kerten wider in den tag des streyts. Sie behüten nit das geschefft go/ tes. vñ wolten nit gen in seiner ee. Vñ sie ver/ gassen seiner güttat vñ seiner wunder die er in zeyget. Er tett dy wund vor irē vetern in dē lād egipti in dē feld thaneos. Er zubrach dz meere vñ füret sie hindurch vñ stellet dy wasser als in einē schlauch. vñ er fürt sie auß i dē wolckē des tags vñ dy gätzē nacht i d erleuchtūg des fewe/ ers. Er zuryß dē felsen in d wüst. vñ trencket sie als i manigē abgrund. Vñ er fürt auß dz was/ ser von dē felsen. vñ fürt auß die wasser als die flüß. Vñ noch zulegten sie im zusünden. vñ sy erbücktē den höhsten in den zorn in d truckne wüste. Vñ sie versuchtē got in irem hertzen. Dz sie baten die essen iren selen. Vñ sie redtē vbel von got. sy sprachē mocht deñ got bereytē einē tisch in der wüste. Wañ er schlug den felsen vñ die wasser flussen. vnd die bech luffen an. Mag er deñ auch geben brot oder bereyten einē tisch seim volck. Darumb d herr höret es vñ er/ zohe. vñ das fewr ward angezündt in iacob. vñ der zorn gots styg auff in israhel. Wañ sie ge/

lauben nit in got. noch hoffetē in sein heyl. Vñ er gebot den wolcken von obē vñ tette auff die türe des hymels. Vnd er regent in zuessen das hymelbrot. vnd gab in dz brot des hymels. Der mesch aß dz brot d engel. er sandte ine dy spers i begnügung. Er hub auff dē mittegliche wind vō hymel. vnd fürt ein. effrayn in seiner krafft. Vñ er regent vber sie die fleysch als den staub vñ dy gefiderte vögel als dē sand des meeres. Vñ sie vielē in mitt irer zelt. bey irē tabernack/ el. Vñ sy assen vñ wurden gesatt groslich. vnd er bracht in ir begerung. vñ sie wurdē nit betro/ gen von irer begird. Noch waren die essen in irem mund. vñ der zorn gottes stigauff vber sy. Vñ erschlug ir veysten vñ hinderet die auser/ welten israhel. Noch sündten sie in allen disen dingen vñ gelaubetē nit in seinen wundern. Vñ namen ab in d eppigkeyt. ir tag. vnd ire iar mit eylung. Do er sie erschlug. sie suchten in vñ ker/ ten wider vnd kamen frü zu im. Vñ sie gedach ten wider dz got ist ir helffer. vñ der höhst herr ist ir erlöser. Vñ sie hetten in lieb in irē munde. vñ lugen im mit irer zungen. Wañ ir hertz was nit gerecht bey im. noch warē gehabt getrew in seiner zeugknus. Aber er ist barmhertzig vnd wirt genedig iren sünden. vñ zerstrewet sie nit. Vnd er was vberflüssig das er abkeret seinen zorn. vnd zündet nit an allen seinen zorn. Vnd er gedacht dz die geyst sei fleysch. geend vñ nit wider kerend. Wie offt sie in erbitterten in der wüste. vñ bewegten in in dem zorn in der türr. Vnd sy wurden bekeret vnd versuchten got. vñ erbitterten dem heyligen israhel. Sie gedach/ ten nit seiner hand. an dem tag an dem er sy er/ löset von der hand des durchechters. Als er satzt seine zeychen in egipto vnd seine wunder in dē veld thaneos. Vñ er keret ir fluss in blut vnd sy truncken nit ir regē. Vñ er sandte vnder sy die hundsflyegē vñ sy assen sie. vñ dē frosch vñ er zerstrewet sy. Vñ er gab ir frucht dē mal/ taw. vñ ir arbeyt den hewschrecken. Vñ er er/ schlug ir weyngertē in dē hagel. vñ ir maulber/ bawm im reyffe. Vñ er antwürt ir vehe dē ha/ gel. vñ ir besitzūg dē fewr. Vñ er sant in sie dē zorn seiner vngnedigkeyt. die vngnedigkeyt vñ den zorn. vnd die trübsel. vnd die eynsendunge durch die bösen engel. Er macht den weg dem steyg seines zorns. vñ er vbersahe nit irē selē vō tod. vñ er beschloß ire vih ūn tod. Vñ er schlug ein yegliche erste geburt in dem land egipti. dy

ersten geburt aller irer arbeyt in den tabernackel
cham. Vñ er nam ab sei volck als die schaff
vñ füret sie auß in die wüst als die herde. Vnd
füret sy auß in zuuersicht vñ vorchten sich nit. vñ
nit dem meere bedackt er ire veynd. Vñ er füret
sie auß auff den berg seiner heyligkeyt. Den berg
den er gewan mit seiner gerechtē. Vñ er warff
auß die lewt von irem antlitz. vnd teylet in das
land mit loß in die strick d teylung. Vñ er hyeß
sie wonen in irē tabernackeln die geschlecht is-
rahel. Vñ sy versuchten vñ erbitterten den höch-
sten got. vñ behüten nit seine gezewgknuß. Vñ
sie abkertē sich vñ hyeltē nit dz gelübd. sy wur-
den gekert in einē bösen bogen als ir veter. Sie
erkückten in in den zorn in iren bülheln vñ in irē
abgöttern reyzten sy in zu dē neyd. Got höret
es vñ verschmehtz. vñ kerte israhel gröblich zu-
nichten. Vñ er vertrib den tabernackel silo sey-
nen tabernackel da er woner in dē mēschē. Vñ
er antwurt ir krafft in gefenckknuß. vñ ir schön
in die hand des veynds. Vnd er beschloß sein
volck in dē schwert vñ verschmehet sein erb. Daz
fewr aß ir iungē vñ iunckfrawen habē nit ge-
klaget. Ir priester vielen in dem schwert. vñ ire
witwen weynten nit. Vñ der herr ward erkück
et als ein schlaffender. vnd als ein gewaltiger
truncken von dē weyn. Vñ er schlug ir veynd in
die hindern. vñ gab sie zu einē ewigē spot. Vñ
er vertrib dē tabernackel ioseph. vñ erwelet nit
das geschlecht effraym. Aber er erwelet dz ge-
schlecht iuda. den berg syon den er hat lieb ge-
habt. Vñ er pawet sein heyligkeyt als daz ein-
gehürn in der erdē die er hat gegrunuest in dē
welten. Vñ er erwelt dauid seinē knecht vñ er-
hub in von den herden d schaff. vñ aber von dē
schaffen nā er in. Zuweyden iacob seinē knecht
vñ israhel sein erbē. Vñ er füret sy in d vnschul
digkeyt seins hertzen. vñ füret sie auß in dē ver-
stentnussen irer hende.

Asaph erkant in dē wortē

Dauid vnd gelaubt im. weñ er het geweyssaget
das die stat hierusalē solt werdē zerstöret. vnd
macht auch disen psalm weyssagēd vō irer zer-
stözung. vnd ist sein vberschrifft psalm asaph.

Deus venerūt gentes. .LXXVIII.

O Got die heydē kamē

in dein erb. sy vermeylgten deinē hey
ligē tēpel vñ satztē hierusalē i die hut
der öpffel. Sie satzten die tödtlichen ding dey-
ner knecht die essen den vogeln des hymels. vñ
die fleysch deiner heyligen den tyeren der erde.
Sie vergüssen ir blut als dz wasser in dē vmb-
schweyff hierusalem. vnd er was mit der da be-
grübe. Wir sein worden der spot vnsern nach-
barrn. ein höhnung vnd verspottung den dy da
sein i vnserm vmbschweyff. O herr vntz wielāg
zürnest du in das ende wielang wirt dein rach
angezündt als dz fewr. Gewss auß deinē zorn
vnder die lewt die dich nit erkandten. vñ vnder
die reych. die da nit anrüffē deinē namē. Wañ
sie assen iacob vnnd haben verwüstet sein stat.
Nicht gedencke vnsern alten bosheyt. Dein er-
barmhde fürkumē vns schyer. wañ wir sei wor-
den gar arm. O got vnser heyl hilff vns. vnd o
herre erlöß vns vmb die glori deines namen. vñ
bis genedig vnsern sünden vmb deinen namen.
Das sy villeycht nicht sprechen vnder den hey-
den. wo ist ir got. vnd er werde erkant vnder dē
geburten vor vnsern augen. Die rach des bluts
deiner knecht. dz da ist vergossen. vñ dz seufftz
en der gefangē gee ein i dein angesihe. Nach
der mencg deins gewalts. besitz die sün der ge-
tödten. Vnd widergibe vnsern veynden siben-
uelttig in ire schoß. das laster. das sie dich laster
ten herr. Wann wir sein dein volck vnnd schaff
deiner weyde. wir veriehen dir in dē weltē. Wir
verkünden dein lob. von dem geschlecht in das
geschlecht.

Geweyssaget ward vō dē

prophetē. Das nach dauids zeyt gefangē wur-
de israhel. vnnd ward gefangen gefürt gen as-
syria als es hernach geschah dz salmanassar d
künig von assyria vieng zehen geschlecht vnnd
fürt sy hin. Da macht dauid disen psalm flehend
got vmb ir bekerūg. Vñ ist sein vberschrifft in
dz end vmb die die sich verwandlen. psalm vmb
die assyrier d gezewgknuß asaph.

Qui regis israhel. .LXXIX.

O Er du regierest israel

merckauff. d du hinfürest als ei schaf
ioseph. Der du sitzest auf cherubi zu-
eröffen vor effraim. beniamin. vñ manasse. Er-
wecke deinē gewalt. vñ kum. dz du vns machest
heylsaz. O got beker vns. vñ zeyg vns dein ant-
lytz. vñ wir werdē behaltē. O herr got d tugēt.
vntz wielang erzürnst du vber dz gebet deines
knechtz. Du speyssest vns mit dē brot d zeher. vñ
gibst vns dz träck i dē zehern i d maß. Du hast

vns gesetzt zu einer widersprechung vnsern nach
bauren. vñ vnser veynd vnwirdigtē vns. O got
der tugent beker vns vñ zeyge vns dein antlytz
vnd wir werden behalten. Du hast abgenumen
oder enthebet den weyngarten von egipto. Du
hast ausgeworffen die heyden vnd hast in ge/
pflantzet. Du bist gewesen ein fürer des wegs
in seinem angesiht. vnd du hast gepflantzt sein
wurtzen vnd er hat erfüllt die erd. Sein schatt
bedecket die berg vnd sein schüßling die ceder
gots. Er strackt seine zweyg vntz zu dem meere
vnd sein geschlecht vntz zu dem fluß. Warumb
hast du zubrochen sein maur vnd all die fürge/
en den weg. Die lesen in. Der ber von dem wald
hat in verwüstet. vñ ez besunder tyer hat in ab/
gefretzet. O got der tugent beker dich schaw
von hymel vñ sih vnd heymsuch disen weyngar
ten. Vnd volmach ine den da hat gepflantzet
dein gerechte. vnd vber den sun den du dir hast
bestettet. Angezündet mit dem fewr vñ vnder/
gegraben. von der straffung deines angesihts
werden sie verderbē. Dein hand werde vber dē
mañ deiner gerechtē. vñ vber dē sun des mēsch
en den du dir hast bestettet. Vñ wir scheyden
vns nit von dir. Du mach vns lebendig vnd wir
anrüffen deinen namen. O herr got der tugent
beker vns. vñ zeyg vns dein antlytz vñ wir wer
den behalten.

Disen psalm macht Dauid

in einem harws da der mon new was reytztend
das volck das sie kerten von den sünden ob got
sein genad thet vnd behüt ir nachkumen vor dē
geuenckнuß. Vnd ist sein vbergeschrifft in ez
end vmb die weympressen psalm asaph an dem
fünfften sabbath.
Der nocturn an dem freytag.

Exultate deo adiutori. .Lxxx.

Frolocket gott

vnserm helffer singet got
iacob. Nempe den psalm
vnd gebe dy baucken den
wunsamen psalteri mit d
harpffen. Blaset mit dem horn in der monfeyr
an dē fürscheynenden tag ewer hohzeyt. Wañ
daz gebot ist in israhel. vñ ez vrteyl gots iacob.
Er satzt die zeugknuß i ioseph. Da er ausgieng
von dem land egipti. er höret die zungen die er
vor nit het erkant. Er keret seinē rucken von dē
bürden. vnd sein hend dienten in dem korb. Du

hast mich angerüffet in dem trübsal vnd ich er
löset dich. vñ ich erhöret dich in der verbergūg
des ungewitters. ich beweret dich bey dē was/
ser der widersprechung. Mein volck höre. vnd
ich bezeug dir. israhel ob du mich hörest. in dir
wirt nit ei abgot. noch du anbetest einē fremb
den got. Wann ich bin dein herr got der dich
auß füret vō dē land egipti weytere deinē mūd
vnd ich erfüll in. Vñ mein volck höret nit mein
stim. vnd israhel vernam mich nit. Vnd ich lieh
sie nach den begirdē ires hertzen. sie werdē geen
i irē findungē. Ob mich het gehöret mei volck
israhel ob es were gegangen in meinen wegen.
Villeycht ich hett gedemütiget ir veynd vnd
mchten. vnd het gelassen mein hand vber die sy
durchechten. Die veynd des herren habē im ge
logen vñ ir zeyt wirt in dē welten. Vñ er speyst
sie auß der veyste der frucht. vnd sattet sie von
den felsen mit hönig.

Zweyung ward vnder dē

volck israhel das ettlich strafften die prophe/
ten sprechend. warumb weyssagt ir dem volck
israhel böse ding. got hat gelöbt iren vetern. er
wolt sie behaltē ewiglich. Da machet Dauid di
sen psalm weyssagend. Dz sie vmb vngehorsam
wurden zerstört vnd alle heyden wurden regie/
ren. aber ettlich wöllen. in hab gemacht asaph.
vñ schreyben darumb zu d vbergeschrifft psalm
asaph.

Deus stetit i synagoga deorū. .Lxxxi.

Got der stūd in der sy

nagogē der götter. aber er vrteylet in
mitt die götter. Vntzweiē vrteylet ir
dy boßheyt. vnd empfaht die antlytze der sün/
der. Vrteylet dem gebrestigē vnd dem wayssen
rechtuertiget den demütigen vnd den armen.
Erlöset den armen. vnd den nottürfftigen. er/
lediget in von der hand des sünders. Sie wes/
ten nit noch verstundent. sy goen in dē vinster/
nussen. alle grundfest der erd werdē beweget.
Ich sprach ir seyt götter. vñ all sün des höhstē.
Aber ir sterbet all als dy menschen. vnd werdet
fallen als einer von den fürstē. O got steeauff
vrteyl die erde. wañ du wirst erben in allen hey/
den oder völckern.

Gesamelt hetten sich zu ey

ner zeyt dy moabitē vñ dy ysmahelitē vñ amalē
chitē vñ dy vō idumea vñ vil fürstē vñ zogē mit
einand wid Dauid. Da machet Dauid disen psalm

rüffend zu got Vz er im hülff vñ gab Dē psalm Dē singer asaph. Das er mit aller priesterschafft solt rüffen mit hulff zu got. Vñ sei vberschrifft ist psalm Dauid gesang Dauid.

Deus quis similis erit tibi. .LXXXII.

O Got wer ist Dir gleych. nicht schweyg. noch got wirdst geschwaygen. Wann sih Dein veynde dönten. vnd Die Dy dich hassen. huben auff Das haubt. Sie fluchten vber Dein volck vñ gedachten einen rat. wider Dein heyligē. Sie sprachen. kumpt vnd wir zustrewen sie von Dem volck. vñ d nam wurt fürbaß nit gedacht in israhel. Wann sie gedachtē einmütigklich. mit einander wider dich. sie ordenten Das geschefft. Die tabernackel d idumeer vñ Der ismaheliter. moab vnd agareni. gebal vnd amon vnd amalech Die frembdē mit. Den. Dy Da wonten zu tyrum. Wann auch assur kam mit in. sie sein worden zu Der hülff Den sünen loth. Thu in als madian. vñ als sisare als in Dem bach cyson. Sie sein verdorbē in endor. sie sein worden als Der mist Der erde. Setz ir fürsten als oreb vnd zeb. vnd zebee vñ salmana. All ir fürsten. Die da sprachen. wir süllen besitzen Dy heyligkeyt gots mit Dē erb. Mein got setz sie als ein rad. vnd als einen stumpff oder stopffel vor Dē antlitz Des windes. Als Vz fewr Das Da verbrent Den wald. vnd als Die flam. Die Da verbrent Dy berg. Also wirst Du sie durchechten in Dein vngewitter. vnd betrübest sie in Deynem zorn. Füll ir antlitz mit scham. vnd o herr sie suchen Deinen namen. Sie schemen sich vnd werden betrübet in Den weltē Der welt. vñ werden geschendet vnd verdarben. Vnd erkennen Vz Dir ist Der nam Der herr. Du bist Der höhst in aller erde.

Disen psalm machet Dauid

Den kindern chore zu einem lob gotz Das sy got fürchten vnd tetten nit nach Den sünden iro vatters chore. Dē Da verbrant Vz fewr gottes. Vñ ist sein vberschrifft vmb Dy weyprestan psalm Dauid Den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula. .LXXXIII.

O herr Der tugent wie lieb sein Deine tabernackel. mei sele begert vnd nympt ab in Die vorhöf Des herren. Mein hertz vnd mein fleysch erfreuten sich in Den lebendigē got. Wañ Der sperck hat im gefunden ein haws. vnd Die turtel taub ein nest Da sie hinlege ire iungen. O herr d tugent Deine altar. mein künig vñ mein got. O herr Dy sein selig Die Da wonen in Deinem haws. sie loben dich in Den welten Der welt. Selig ist Der mann. Des Die hülff ist von Dir. Er hat geordnet Die auffsteygungē in seinem hertzen in Dem tal Der zeher. an Der stat Die er hat gesetzet. Wañ Der gesatz geber gibet Den segen. sy geen von d tugent in Die tugent. got Der götter wurt geschē in syon. O herr Der tugent erhöre mein gebet. o got iacob vernym mit Den oren. O got vnser beschirmer sih an vnd schawe in Das antlitz Deynes gesalbten. Wañ ein tag ist vil besser in Deynē vorhöfē vber tausent. Ich hab erwelet mer verwoffen zusein in Dem haws gottes. Denn zu wonen in Den tabernackeln d sünder. Wañ got hat lieb gehabt Dy barmhertzigkeyt vñ Die warheyt. Der herre gibet Die genad vnd Dy gloria. Er beraubet mit Der guten ding. Die Da geen in Der vnschuldigkeyt. o herr d tugent selig ist d mañ. Der hoffet in. Dich.

Disen psalm machet Da

uid Den kindern chore Vz sie mit solten zweyfeln an Dem gelübd Das in got gelobet het von christo. Der Da solt erlösen alle welt auß nötē. Vñ ist sein vberschrifft in Das ende psalm Dauid Den kindern chore.

Benedixisti domine terā. .LXXXIIII.

O herr Du hast gesegēt Dein erden. Du hast abgekert Die gefencknüß iacob. Du hast vergebē Die bosshayt Deines volcks. Du hast bedecket all ir sünde. Du hast gesenfftet allen Deinē zoren. Du hast abgekert von Dem zoren Deiner vngnedigkeyt. O got vnsers heyls bekere vns. vnd abker Deinē zoren von vns. Zürnest Du Deñ vns ewiglich. od streckest auß Deinē zorn von geschlecht t geschlecht. O got so Du vordest bekeret. mach vns lebēdig vñ Dein volck wurt erfrewet in Dir. O herr zeyg vns Dein erbarmbde. vnd gib vns Dein heyl. Ich hör wz d herr got rede i mir. wañ er redet Dē frid vnder seim volck. Vñ vber sein heyligē. Die Da werdē bekeret zu Dē hertzē. Jedoch nahend ist sein heyl Den. Die in fürchtē. Vz inwone Die gloria in vnsern erde. Die erbarmd. vnd Die warheyt begegenten einander. vnd Die gerechtigkeyt vnd Der frid küsseten einander.

Die warheyt ist geborn von der erde vñ die ge/
rechtigkeyt schawet von hymel. Wann der herre
gibt die gütigkeyt. vnnd die erd gibt ir frucht.
Die gerechtigkeyt wirt geen vor im vñ wirt setz
en ir gang in den weg.

Die weyl Dauid kunig saul

floh. Da kam er zu ionathan vnnd sprach zu im.
was hab ich gesündet wider deinen vater das
er mich vmbzöchten. Da sprach ionathas verbirg
dich allhye. ich wil erfaren an meinem vater. vñ
wil für dich bitten ob er dich wol tödten ob nit
Das will ich dir zeygen mit pfeylen. vnd sprach
ich zu meinen iungē die pfeyl sein vor dir so gee
hin. so wil er dich tödtē. sprich ich die pfeyl sein
hinder dir. so kum. so ist es frid. vñ da macht da
vnd disen psalm. Dñ ist sein vberschrifft. gebet
Dauid des propheten.

Inclina domine aurē. .Lxxxv.

O herr neyg mir dein

ore vnd erhör mich. wann ich bin ge/
bestig vnd arm. Behüt mein sel wann
ich bin heylig. mein got mach behalten deinen
knecht der da hoffet i dich. Erbarm dich mein.
wann ich rüffe zu dir den gantzen tag. o herr er
frew die sele deins knechts wann ich hub auff
mein sel zu dir. Wann du herre bist senfft vnd
milt. vnd vil erbarmbde sein den. dy dich anrüf/
fen. Empfah mein gebett mit dē ore. vñ merck
auff. der stim meiner bittung. Ich schry zu dir
an dem tag meines trübsals. wann du erhörtest
mich. O herr dein geleych ist nit in den göttern
vnd er ist nit nach deinen wercken. Alle lewt dy
du hast gemachet o herr. die kumen vnd anbet/
ten vor dir. vñ werden groß eren deinen namē.
Wann du bist groß vnd thust wunderliche ding
du bist got allein. O herr für mich auß in dein
weg. vnd geeen in deiner warheyt. mein hertz
frewe sich das es fürche deinen namen. O herr
mein got ich wil dir verichē in allē meim hertz/
en. vnd wil groß eren ewigklich deinen namen.
Wann dein erbarmbde ist groß vber mich. vnd
du hast erlöst mein selē von der nidersten hel/
le. O got dy bösen stunden auff wider mich. vñ
die samlung der gewaltigen süchten mein sele.
vnd fürsatzten dich nit in irem angesihe. Vnd
o du herre got barmhertziger vnd erbarmer ge
dultig vnd vil erbarmbde vñ warhafft. Schaw
i mich vñ erbarm dich mein. gib dz gebott dein
knd vnd mach behalten den sun deiner dien.

Thu mit mir das zeychen in gut. das es die se/
hen. die mich hassen vnd werden geschendet.
wann du herre hast mir geholffen vnd hast mich
getröstet.

Disen psalm macht Dauid

von der widerstiffung der lieben stat iherusa/
lem nach der gefencknuß babilon. Vnd ist sein
vbergeschrifft psalm des gesangs Dauid den
kindern chore.

Fundamenta eius. .Lxxxvi.

Sein gruntvesten seyn

in den heyligen bergen. Der herr hat
lieb die tor syon vber alle tabernackel
iacob. O du stat gottes. wunsame ding sein ge
saget von dir. Ich wird gedencken raab vñ ba
bilon. Der die mich wissen. Seht die auffländer
vnd tyrus vnd das volck der moren. waren da.
Sprechet deß der mensch syon. vnd der mensch
ist geborn in ir. vnd erselb der höhst hat sie ge/
grindvestet. Der herr wirt verkünden in dē ge/
schrifften der völcker vñ der fürsten. dy da wa/
ren in ir. Als aller frewenden. ist die wonung in
dir.

Die weyl Dauid floß saul

vñ da er erlöst ward von gotth die in hertē ge/
fangen. Da zoh er in ein höl dy hyeß odollam. in
der lag er allein. vñ nyemands was mit im. vnd
da macht er disen psalm. aber darnach ward sei
vater vñ sein muter vnd sein frewnd innen. das
er tod was. Da kamen sie zu im das ir wol was
bey viertzehundert. Vnd ist sein vbergeschrifft
gesang. psalm Dauid. den kindern chore in das
ende amalech zuantwurtē d verstentnuß eman
dem israheliten.

Deus deus salutis. .Lxxxvij.

O herre gott meynes

harts. ich schry zu dir in dem tag vnd
in der nacht vor dir. Mein gebet gee
ein in deinem angesihte. neyg dein or zu meinē
gebet. Wann mein sel ist erfüllt mit vbelin dingē
vnd mein leben hat genahet der hellē. Ich bin
geschetzet mit den die da absteygen in den see.
ich bin worden als ein mensch on hülff. frey vn/
der den toten. Als die verwundeten schlaffen in
den grebern. d gedechtnuß fürbas nit ist. vñ sie
sein aufgetriben von deiner hand. Sie satzten
mich in den indersten see in dē vast vinstern. vñ
in dē schattē des todes. Dein grim ist bestetet

vber mich. vnd alle dein fluß hastu eingefürt vber mich. Du hast gemachet mein erkannten verr von mir. sy haben mich gesetzt in zu eyner verachtung. Ich byn geantwurt vnd gieng nit auß. meine augen siechē vor gebrestē. O herr ich schry zu dir. den gantzen tag vñ strackt mei hende zu dir. Thustu dein nicht dye wunder dē todten. oder die artzt werdē erkucken. vñ dir bekennen. Wirt dein yemand in dē grab verkün/den dein barmhertzigkeyt. oder dein warheit in der verdamnuß. Erkennē sy mit dein wunder in den vinsternussen. vnd dein gerechtigkeyt in d erden der vergessung. Vnd o herr ich schry zu dir. vnd mein gebet wirt dich frü fürkumen. O herr warumb vertreibestu mein gebette. vñ abkerest dein antlytz von mir. Ich bin arm vnd in arbeyt von meiner iugent. wann ich bin erhöht vnd gedemütiget vñ betrübet. Dein zorn giengē in mich. vñ dein schrecken betrübtē mich. Sy vmbgaben mich als das wasser. sye vmbgaben mich mitenander dē gantzen tag. Du hast geverret von mir dē freund vnd den nehsten. vnd mein erkanten von der armut.

Da kunig Dauid seinen sun

absolon floh vnd zoh auff ein gebirg mit weinenden augen vnd alle ritter mit im. vnd da er kam i die gegēt baurim. darauß gieng ein mañ von dē geschlecht saul d hieß semei. der schalt Dauid. vnd fluchte im. vnd warff mit steynen gegen im. vnd gegen allen den seinen. sprechend. gee auß du blutvergiesser. got wirt dir wider geben dein ding. die du hast begangen an meinem vater saul. Da machet Dauid disen psalm. aber etlich sprechen in hab gemacht etham der israhelite. Vnd ist sein vbergeschrifft psalm Dauid vernemung etham des israheliten.

Misericordias domini. .LXXXVIII.

ICh will singen die erbermbde des herren ewigklich in daz geschlecht. vnd geschlecht. will ich verkünden dein warheit in meinē mund. Wann du sprachst dye barmhertzigkeyt wirt gebawen ewigklich in dē hymelin. dein warheyt wirt fürbereyt in in. Ich hab geordent das geschefft meinen ausserweltē. ich hab geschworen Dauid meinem knecht. vnd ich fürbereyt deinen samē vntz ewigklich. Vñ ich bawe deinen stul in daz geschlecht vnd geschlecht. O herr dye hymel werden dir verichen deine wunder. vñ dein warheit in der kirchen der heyligen. Wañ wer wirt geleychet dem herren in dē wolcken. wer ist geleych dem herren in den sünen gotz. Got d̄o wirt grosgeeret in dem rat der heyligen. der ist gros. vnd erschröckenlich vber alle dye da sein in seinez vmbkreys. O herre got der tugēt wer ist dir geleich. o herr du bist gewaltig. vnd dein warheyt ist in deinem vmbkreys. Du herschest dem gewalt des meers. aber du senffrest dy bewegung seiner flüsse. Du hast gedemütiget dē hohfertigen als einen verwundten. in dez arm deiner tugent hastu zerstreet dein veynde. Dy hymel sein dein. vnd dy erde ist dein. Du hast gegrunttuestet den vmbkreys der erde vnd sein erfüllung die mitnacht vnd das meer hast du geschaffen. Thabor vnd hermon frewen sich in deim namē. Dein arm mit dē gewalt. Dein hand werde gestercket vnd dein gerechte werde erhöht. Die gerechtigkeyt vñ das vrteyl ist ein vorbereytung deines stuls. Die erbermde vnd die warheyt fürgeen dein antlytz. selig ist dz volck das da weist die freude. O herr sy werdē geen in dem liecht deines antlytz. vnd frewen sich in deim namen den gantzen tag. vnd werden erfrewt in deiner gerechtigkeyt. Wañ du bist die glori irer kraft vñ in deiner wolgevallung wirt erhöhet vnser gewalt. Wann vnser auffnemūg ist des herren. vnsers heyligen künigs israhel. Denn hastu geredet mit deinen heyligen in dē gesihte vnd sprachest ich satz die hilff in dē gewaltigen. vñ hab erhöhet dē erwelten vō meim volck. Ich hab funden Dauid meinen knecht vñ hab in gesalbet mit meim heyligē öl. Mei hand wirt im helffen vnd mein arm wirt in besteten. Der veynd wirt nit nutz schaffen in im. vñ der sun der bosheyt zuleget im nit zeschaden. Vñ ich wil abhawē sein veynd vor seim antlytz. vñ keren in flucht. Die die in hassen. Vñ mein warheit vñ erbermbd ist mit im. vñ in meim namen wirt erhöhet sein gewalt. Vñ ich setze sei hand in dē meere vñ sei gerechte i dē flüssen. Er wirt mich anrüffen. Du bist mein vater mein got vnd empfaher meines heils. Vñ ich setze seinē erstgeborn. hoh vor dē künigē d erde. Ich wil i behalten mein erbermbde ewiglich vnd mein getrewe gezeuckmuß im selb. Vñ ich wil setzē seinen samē i dē weltē der weltt. vñ seinē thron als die tag des hymels. Ob aber seyn sün lassen

mein ee.vñ geen nit in meinē vrteylē.Ob sy zer
brechē mein gerechtigkeyt.vñ behütē nit meine
gebot. Ich heymsuch in der rute ir bößheyt.vñ
ir sund in dē schlegē. Aber ich verwüst nit mein
erbermbd von im.noch schad im in meiner war
heit. noch zerbrich mei gezeugknuß noch mach
eytel die ding die da außgeen vō meinē lebsen
einmal schwur ich in meim heyligē .vñ ich leug
nit.dauid.sein sam beleibet ewigklich. Vñ sein
thron ist als die sun̄ i meinē angesiht ewigklich
vñ als d̄ vol mon vñ ei getrewer gezeug im hy
mel. Aber du hast vertribē.du hast verschmeht
du hast verzogē deinē gesalbtē.Du hast abge/
keret das geschefft deines knechts.du hast ver
mayliget sein heyligkeyt auf der erde.Du hast
zerbrochen alle sein zeun.du hast gesetzet sein
bestetung zu einer vorcht . Alle die da gieugen
den weg die beraubten in.er ist wordē ein spot
seinen nachbawren.Du hast erhöht die gerech
ten.der. die in verdruckten . du hast erfrewt all
seyn veynd . Du hast abgekert dye hilff seynes
waffens.vnd hast im nit geholffen in dē streyt
Du hast in verwüstet vō der reynigung.du hast
zerrissen seinen stul in der erde.du hast gemin/
dert die tag seiner zeyt.du hast in begossen mit
schande. O herr vntz wielang abkerestu deyn
antlytz in das ende.dein zorē brint als dz fewr
Gedenck was da sey mein habe.wann du hast
nit vmbsunst gesetzet die sün d̄ menschē . Wer
ist der mensch der da lebet vnd siht nit den tod
er erloß sein sel von der hand der helle.O herr
wa sei dein alt erbermbde als du hast geschwo
ren dauid in deiner warheyt. O herr biß inge/
denck des fluchs oder spotz deiner knecht.den
ich hab beschlossen in meiner schoß maniger
völcker . O herr das dein veynd lesterten das
sy lestereten die verwandelung deines gesalb/
ten.Gesegent sey d̄ herr ewiglich das gesche/
he das geschehe.

Disen psalm macht dauid

do sein gesind oder volck solt streyten mit abso
lon vnd sprach den vber sye .aber etlich wöllen
er hab in gemachet in der wüste vnd schrib in
darumb zu diser vbergeschrift psalm dauid ge
bet moysi des menschen gotz.

Domine refugium. .LXXXIX.

O Herr du bist vns wor
den ein zuflucht von dem geschlecht
in das geschlecht. Du bist got ee denn das die
berg wurden oder die erd wurd gepildet vnd d̄
vmbkreyß von der welt vntz in dy welt . Nicht
abker den menschen in die demütigkeyt vñ du
sprachest.bekeret euch ir sün der mēschē. Wañ
tausent iar sein vor deinen augen als der geste
rig tag der da ist vergangen. Vnd ire iar wer/
den gehabt für nicht.als die hut in der nacht.
Er vergee früe als das kraut früe grun er.vnd
vergee zu abend vall er.vnd erhertte vñ vah an
zedorren. Wañ wir gebrasten in deim zorn vñ
sein betrübt in deinē grimmen . Du hast gese/
tzet vnser boßheit in deinē angesiht.vnser welt
in der erleuchtung deines antlytz. Wann all vn
ser tag gebrasten vnnd in deim zorn gebrasten
wir. Vnser iare werden betracht als ein spynn
die tag vnserr iar in in . seyn sibentzig iar . Ob
aber in den gewalten sein achtzig iar.vnd für/
bas ist ir arbeyt vnnd schmertzen . Wann dye
senfftigkeyt vberkumbt.vnd wir werdē gestraf
fet. Wer erkant den gewalt deynes zorens vñ
wer mag zelen deinen zorn vor deyner vorcht.
Also mach kund dein gerechte.vnd dy gelertes
hertzen in der weyßheyt. O herr vntzweñ biß
bekeret.vñ biß genedig vber deyn knecht . Wir
sein früe erfüllet mit deiner erbermde.wir freu
ten vns vnd sein erfrewt in allen vnsern tagen
Wir sein erfrewt vmb dye tage in den du vns
hast gedemütiget.in den iaren in den wir sahē
die vbeln ding . Schaw in dein knecht vnnd in
dein werck.vnd schicke ir sün . Vnd der scheyn
vnsers herren sey vber vns.vñ schicke dy werck
vnserr hende vber vns . vnnd schicke das werck
vnserr hende.

Do der tewfel auß dem

hymel viel.vnd die engel die da beliben vnd be
stunden sprachen das lob zu got.deß lob tet d̄
heylige geyst dauid kund .darnach macht er di
sen psalm.weyssagend von der versuchung des
herren vnd von dē tewfel. Vnd ist sein vberge
schrifft das lob des gesangs dauid.

Qui habitat in adiutorio. .XC.

DEr da wonet ī der hilf
fe des hohsten.der wirt mitwonen in
der beschirmūg gots des hymels.Er
spricht zu dē herren .du bist mein empfaher vñ
mein zufluht meyn gott . ich will hoffen in ine.
Wann er wirt mich erlösen von dem strick der

ieger.vnd von Dem scharpffen wort. Er bestet/
tiget Dir mit seinen achsseln. vñ Du hoffest vnd
seinen flügeln. Sein warheit vmbgibt Dich mit
eim schilt. Du fürchest Dir nit vor Der nechtlichē
vorcht. Von Dē fliegendē geschoß in Dē tag vō
Dem geschefft Das da durchgeet in Der finster
vō Dē anlauf vñ vō Dē mittegliche teufel. Tau
sent vallē von Deiner seytē. vñ zehentausent vō
Deiner gerechten. aber er wirt nit zu Dir nahnē
Jedoch Du wirst mercken mit Deinen augē. vñ
wirdst sehen Die widergebung d sünder. Wañ
o herr Du bist mein hoffnung. Du hast gesetzet
Den höchstē Dein zuflucht. Das vbel nahnet sich
nit zu Dir vñ Die geysel wirt nit zunahnen Deim
tabernackel. Wañ er gebot seinen engeln von
Dir. Das sy Dich behüte in allen Deinē wegē. Sy
werde Dich tragē in Dē hendē. Das Du villeicht
Deinen fuß nicht beleydigest zu Dem steyn. Du
goest auff Der schlangen vñ auf Dē basilisc vnd
wurst trettē Dē lewē vñ Dē tracken. Wañ er ver/
sah sich in mich vnd ich erlöß in. vñ ich beschir/
me in wañ er erkant meinen namē. Er schrey zu
mir vñ ich erhör in. vñ ich bin bey im in Dē trüb
sal ich erledig in vñ wil in höhern. Ich wil in er
füllen mit Der lenge Der tag. vñ zeyge im meyn
heyl.

Disen psalm Der do ist Der

einundneuntzigst wirt vor gesent in hebreyscher
ein sölich vberschrifft von der auflegung hie/
ronimi. vnd in Der tulinetzschung Die da ist Der
psalm Des gesanges an Dem tag Des sabbato.
vnd moyses. als die hebreyschen sprechen. hatt
gemacht Disen psalm zesingē an Dē tag Des sab
bats Der da ist zefeyrē bey Dē hebreyschē in dy
gedechtnuß Der gut Der schopffung. nach Dem
als gesprochen ist. gott gesegnet Den sibenden
tag.

Bonum est confiteri Domino. .XCI.

Gut ist zebekennen Dē

herren. vñ o höchster zeloben Deim na
mē. Frü zuverkundē Dein erbermb/
de vnd Dein warheyt durch die nacht. In Dem
psalteri. x. seyten. mit Dem gesang in Der harpf
fen. Wañ o herr Du hast mich gewollüstiget in
Deinem geschöpff. vnd ich frew mich in Dē wer
cken Deiner hende. Wie grosmechtiget sei herr
Deine werck. Deyn gedancken seyn worden gar
tyeff. Der unweyß mann erkent es nit. vnd der
tore vernimet sein nit. So dy sünder werden ge
born als dz hew. vñ alle dy da wircken die böß/
heyt erscheynen. Das sy zergeen in Den welten
Der welt. aber herr Du bist Der höchst ewiglich.
Wann herre sih Dein veynde. wañ sih Dein veyn
de verderben vnd alle die da wircken die böß/
heyt werden zerstrewt. Vnd mein horn wirt er
höhet als das eingehürn. vnd mein alter in Der
erbermbde Der fruchtberkeyt. Vnd mein aug
hat verschmeht mein veynde. vnd mein or hört
die vbeltrunden die da aufsteen wid mich. Der
gerechte bluet als das zweyg er wirt gemanig/
valtiget als Der ceder Des libans. Sye sein ge/
pflantzet in Dem hawß Des herren. sye blüen in
Den höfen Des hawses unsers gotz. Noch wer
den sy gemanigualtiget in Dez alter Der frucht
perkeyt. vnd werden wolleydend das sy verkün
den. Wann Der herr unser got ist gerecht. vnd
die bosheyt ist nit in im.

Da David regieret da sam

melt er sich mit allen Den seinen. vnd wolt fürē
die arch gotz in sein hawß vnnd do sye kamen
auff den tennen nachor. Da wancket Der wagē
mit Der arch als wolt sye vallen. Da strecket auß
oza die hand vnd hielt die arch. Darumb schlug
in got zutod. Darumb wolt David nit füren die
arch in sein hawß vnd lieh sie in eines priesters
hawß. Der hieß obededom. Da macht er disen
psalm zu einem lob. Vnd ist sein vbergeschrifft
psalm David Des gesangs an dē tag d hohzeyt
Der arch.

Dominus regnauit. .XCII.

Der herr hat geregie

ret vnd hat angeleget die gezierde. d
herr hat angeleget die sterck. vnd hat
sich fürbegürt. Wann er hat gefestet den vmb
kreyß Der erde. Der da nit wirt beweget. Dein
stul ist bereyt von Damen. Du bist von Der welt
O herr dy flüß huben auff. dy flüß huben auff
ir stym. Die fluß huben auff ir güß von den
stymmē manig er wasser. Dy auffhebungē des
meeres sein wunderlich. Der herr ist widerlich
in den höhen. Dein gezeugknuß sein gar gleub
lich. o herre Deim hawß gezimt dy heyligkeit in
die leng Der tag.

Da David kam gezogen

mit heeres krafft für hierusalē. Da entbuten im
die heydē herauß vnd spotten sein vñ sprachen.
Du kumpst nit herein Dein als die blinden vnd
hinckenden. als sprechē sy. Du blinder Du lamer

Du gewinnest Dise statt mit Da macht Dauid Di/
sen psalm fluchend im. vñ bat got Dz er im hulff
Das er sy gewunn. Vnd ist Diz psalms vberge
schufft Das lob Des gesangs Dauid an Dē vier/
den sabbath.

Deus vltionum. .XCIII.

GOt der ist ein herr Der
rach. got Der rach hat freylich getan.
Erhöh Dich Der Du vrteylest Die erde.
gib wider Die widerlegung Den hohfertigē. O
herr vntz wielang werden Die sunder. vntz wie
lang werden Die sunder hoch geeret. Sy werdē
ausspreche vnd redē Die bosheyt. sie reden all
Die Da wircken Das vnrecht. Herre sy habē ge/
demütiget Dein volck in Den fuhesen. vñ habē
betrübet Dein erb. Sy tötten Dy witwen vnd Dē
frembden vnd erschlugen Die wayse. vñ spra/
chen. Der herre wirt es nit sehen. noch got Iacob
wirt es versteen. Ir unweysen in Dem volck ver
nemt vnd ir narren versteet etweñ. Der Da hatt
pflantzet Das or hört er nit. oder d Da hat gema
chet Das aug mercket er nit. Der Da straffet Die
leut wirt er nit straffen. Der Da lert Die wissen/
heyt Den menschen. Der herr wayst Die gedan/
cken Der menschē. Das sy sein eytel. O herr selig
ist Der mensch Dē Du vnderweysest. vnd leret in
von Deiner ee. Das Du in senftigest von Dē vblē
tagen biß Das Der sunder wirt gegraben in Die
grub. Wañ Der herr vertreybt nit sein volck. vñ
lässet nit sein erbe. vntz biß wirt gekeret Die ge
rechtigkeyt in Das vrteyl vnnd alle Dye Da seyn
bey ire. seyn gerechtes hertzen. Wer steet
mir auff wider die vbelthunden. oder wer steet
mir auff wider Die Die Da wircken Die bosheyt
Wann nür Der herr het mir geholffen. mein sel
het nahend gewonet i Der helle. Ob ich sprach
mein fuß ist beweget. Herr Dein erbermde half
mir. Nach d menig meiner schmertzē in meym
hertzen. Dein tröstung habē erfrewt mein selē.
Hanget Dir Dey an. Der stull d bosheyt. Der Du
dichtest Die arbeyt in Dem gebot. Sy begerten
wider Die sel Des gerechten. vnd verdamtē Das
vnschuldig blut. Vnnd Der herr ist mir worden
zu einer zuflucht. vñ mein got zu Der hilf meiner
zuversicht. Vnd er widergibet in ir bosheyt vñ
zerstrewet sy in irē vbeln. d herre vnser got zer/
strewet sie.

Do Dauid wolt furen Dye
arch gots in d angerüfft wurd got. sitzend auf

cherubin. auch Des priesters hauß aminadab vō
d stat gabaa. Da machet Dauid vor Disen psalm
vnd leret Den vor allem seim volck. vnd ee sy Dy
arch erhuben Da vielen sy nider auff ire knie vñ
auff ir antlitz singend Disen psalm. Dñ ist sein
vbergeschufft Das lob Des gesangs Dauid.

Venite exultemus Domino. .XCIIII.

KUmpt. wir süllen fro
locken Dē herren wir süllen iubiliern
got vnserm hayland. Wir süllen für/
kumen sein antlitz in Der verjehung. vnd süllen
singen im in Den psalmen. Wañ got ist ein gros
ser herr. vnd ein künig vber alle götter. Wann
all ende Der erde sein in seiner hand vñ Dy höh
Der berg sein sein. Wañ Das meer ist sein vnd er
hat es gemachet. vnd sein hende haben gepil/
Det Die durre. Kumet wir süllen anbettē vñ fal/
len nider für Den herren vnd süllen weynen vor
Dem herrē Der uns hat gemacht. Wann er ist d
herr vnser got. Dñ wir Das volck seiner weyde
vnd schaff seiner hande. Ob ir heute höret sein
styñ nicht wolt erharten ewere hertzen. Als in
Der reytzung. nach Dez tag Der versüchung in d
wüste. Da mich versuchtē ewer veter. sy bewer/
ten vnd sahen meine werck. Viertzig iar was
ich leydig Disez geschlechte. vñ ich sprach sy irrē
zu allen zeyten mit Dem hertzen. Vnd Dise er/
kanten nit mein wege. als ich schwur in meym
zorn sy geen nit in mein rue.

Do Dauid hierusalē het ab
gewunnen Den heyden vnnd bawet Sarein eyn
hawß von cedrin holtz. vñ setzet Sarein Dy arch
vnsers herren. vñ Da Das bereyt was. Da machte
er Disen psalm. Dñ ist sein vbergeschufte psalm
Dauid. Da Das hauß gebawet ward nach Der ge
fenckнuß.

Cantate Domino canticū. .XCV.

SIngет Dem herren ei
nen newē gesang. alle erde singet Dē
herren. Singt Dem herren. vnd gese/
gent seinem namen. verkundet sein hayl von Dē
tag in Den tag. Verkundet sein glori vnder Dē
leuten. vnd seine wunder in allem volck. Wann
d herr ist grosz vñ gar löblich. vñ ist erschröcken
lich vber alle götter. Wann alle götter Der hey
Den sein teufel. aber Der herr hat gemachet Dy
hymel. Die bekennung vnd Dy schön ist in seinē
angesihe. Die heyligen Ding vnd Die grosmech/

tigkeyt in seiner heyligkeyt. Bringt Dez herren Der gegent Der heydē. bringt Dē herren Der glori vnd ere. bringt Dē herrē Dy gloz seym namen Nemt hin Die opfer vnd geet in sein hof. anbettet Den herrē in seim heyligen hof. Alle erd werd beweget voz seim antlitz. sagt in Dē leutē Das d herr hat geregieret. Wañ er hat gestrafft Den vmbkreyß Der erde Der da nit wirt beweget. er wirt vrteylen Die völcker in Der gelaicheyt. Die hymel werden erfrewt vnnd Die erd frewe sich. Das meer werde beweget vñ sein erfüllung. Dy veld süllen sich frewen vñ alle ding Dy da sein in in. Denn erfrewen sich alle höltzer Der veld von Dem antlitz Des herren. wann er kam Das er kōm zeurteylen Die erd. Er wirt vrteylen den vmbkreyß Der erde in gelaicheyt. vñ Die völcker in seiner warheyt.

Do David kunig ward in

iuda nach Dē tod saul Da warf abiner ysboseths sun auf zu eim künig Die kriegten miteinander sechß iar vmb Das reich. vñ Da ysboseth erschlagen ward vnd Die reych David gegeben wurdē Da machet er Disen psalm. Vnd ist sein vbergeschrifft psalm David Da im Dy erde ward wider gegeben.

Dominus regnauit et exultat. .XCVI.

Der herr hatt geregiet

ret vnd Die erde erhöhe sich. vnd vil inseln werden erfrewt. Dye wolcken vnd Dy tunckeln sein in seinem vmbkreyß. Dy gerechtigkeyt vnd Das vrteyl ist Die straff seynes stuls. Das fewr geet voz im. vnd wirt anzündē sein veynd in Dē vmbkreyß. Sein plitzen leuchten Dem vmbkreyß Der erden. er sah es vnd Dy erde ward beweget. Die berg flussen als Das wachs von Dem antlitz Des herren. von Dē antlitz Des herren aller erde. Die hymel verkundten seine gerechtigkeyt vnd alle völcker sahen sein glori. Dy werden all geschendet Die Da anbetten Die apgötter vnd Die Da gloriern in iren pilden. All sein engel betten in an. er erhöret es vnd syon ist erfrewt. Vñ Die töchter iude frewten sich. o herr vmb Dein vrteyl. Wañ Du bist d höchst herr vber alle erde. Du bist gröslich erhöht vber all götter. Die ir liebhabt Den herrē hasst Das vbel. Der herr behüt Dy selen seiner heyligen. er erlöst sye von Der hand Des sünders. Das liecht ist auffgangen Dem gerechten. vnd Die frewde Den gerechten von hertzen. Ir gerechten werdet erfrewt im herren vnd verichet Der gedechtnuß seiner heyligkeyt.

David fachte mit Den phi

listen mit fünff künigen Da halff im got Das er gesiget vnd sy verderbet. Da sprach David. gott hat zerstrewet voz mir mein veinde als zerteylt werden Die wasser vnd nant Die stat Baalpharasim. vnd Die heyden liessen Da ir götter vnnd fluhen. Dy verbrant David vnd machet Da Disen psalm. vnd ist sein vbergeschrifft psalm David.

Der nocturn an Dem sampstag.

Cantate Domino canticum. .XCVII.

Singet Dez herrē

einen neuen gesang. wañ er tet wunderliche ding. Er machet im behalten sein gerechtee. vnd seyn heyligen arm. Der herr machet kund sein heyl. vñ eröffnet sein gerechtigkeyt in Dem angesihe d völcker. Er gedacht seiner erbarmbde vñ seiner warheyt Dem hawß israhel. Alle ende Der erden sahē Das heyl vnsers gotz. alle erde singet vnd frolöcket vnd psallieret. Lobet got in Der harpffen in Der harpffen vnd in Der styñ Des lobes. in Den gedreten hörnern vnd in Der styñ Des hürnin horns. Jubliret in Dem angesiht Des herren Des künigs. Es meere werd beweget vñ sein erfüllung. Der vñ kreyß Der erden vnd Dye Da wonen in im. Dye flüßs frolocken mit Der hand. Dye berg frewen sich miteinander von Dem angesiht Des herren wann er kam zeurteylen Die erde. Er wirt vrteylen Den vmbkreyß Der erde in Der gerechtigkeit vnd Die völcker in gelaicheyt.

Disen psalm macht David

auff Den vodern psalmen vnder einer vbergeschrifft vnd sy gehörn zu einander.

Dominus regnauit. .XCVIII.

Der herr hatt geregiet

ret. Dy völcker erzürnen. Der Du sitzest auff cherubin Dy erd werde beweget Der herr ist groß in syon. vñ hoch vber alle völcker. Dy süllē verichē Deim grossen namē wañ er ist erschrockenlich vñ heylig. vñ Die erde Des künigs hat lieb Das vrteyl. Du hast bereyt Dye schickung. Du hast gemachet Das vrteyl vnd Die gerechtigkeyt iacob. Erhöht vnsern herrē got vnd betet an Den schamel seiner füß wann er ist heylig. Moyses vnd aaron in seinen paiestern. vnd samuel vnder in Dy da anrüffen seinen na-

men. Sy rüfften an den herren vñ er erhort sye vnd er red zu in. in der seul der wolcken. Sy behüten seine gezeugknuss. vnd das gebot das er in gab. O herr vnser got du erhörest sye. o got du waroest in genedig. vñ rechend i allr ir vndüng Erhöht eweren herrē got. vñ bett an seinē heyligen berg. wañ der herr vnser got ist heylig.

Die philistē kamen vnd le

garten sich in das land Dauid da ratzfragt Dauid got ob er mit in solt streyten. vñ got sprach. nit zeuh gegen in. aber vmbgabe sy von hinden. vnd wenn du hörst den hal oder reind geen an d spitz der birnbaum so schlah an sy. also tet Dauid vnd schlug sy von gabaa biß zu iosar. Vnd ist sein vberschrifft der psalm Dauid in der bekennung.

Jubilate deo omnis terra. .XCIX.

Alle erd iubiliere got.

Diene dē herren in der frewde. Geet ein i sein angesiht. i d frolockig. Wisset das d herre er ist got. er selb hat vns gemachet vñ nicht wir selber vns. Wir sein sein volck vñ schaf seiner weyd geet in seine tor in d verjehung. Bekennet in in seim hof in dē lobsangē Lobet seinen namen wañ der herr ist sanfft. sein erbarmbde ist ewig vnd sein warheyt vntz von dem geschlecht in das geschlecht.

Da Dauid saß im friß da

sprach er zu nathan dem propheten. sihstu das ich sitz in einē zedren hawß vnd dye arch gotz wont vnder den heuten vñ gedacht ir zemachē ein hawß. Da sprach got. Darumb dz du mir gedacht hast zemachen ein hawß vnd ich das keinen nie geheyssen hab. Darumb wil ich dir bawen ein getrewes hawß ewiglich. Da macht Dauid disen psalm. Vñ ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Misericordiam et iudicium. .C.

O herre ich singe dir

Die erbarmbde vnd vrteylich lobe vñ vermüg in dem vnuermayligtem weg so du kumest zu mir. Ich durchgee in d vnschuldikeit meines hertzē. i mitt meines hauss. Ich fürsetzt nit dz vnrecht ding vor meinen augen. ich hast die die da tetten die vbergeung. Das schmöd hertz anhieng mir nit. ich erkant nit dē boßhafftigen der sich neyget von mir. Der da hinder redet heymlich seinē nehstē. disen durch

echt ich. Mit den hohfertigen augen vnd mit dem vnersattlichen hertzen. mit disem asse ich nit. Mein augē sein zu dē getrewē der erde. dz sy sitzen bei mir. der da geet in dē vnuermayligten wege der diener mir. Der da thut die hohfart der wirt nit wonē in mitt meines hawss d da redet die bösen ding der schicket sich nit in dē angesiht meiner augen. Ich erschlug in metten zeyt all sünder der erde das ich zerstreuet von der statt deo herrē alle dye da wircken die bosheyt.

Da Dauid goliaz erschlug

vnd sein haubt in der hand trug da sungen die frawen. saul erschlug tausent. Dauid zehentausent. Da ward saul zornig vnd an dē andern tag darnach stund saul in seinē stul vñ Dauid vor im vnd harpffet. Da schoß er das sper nach im vñ wolt in haben erschossen vnd da zoh Dauid vō im betrübt. Da macht Dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft das gebet des armen da er in angst ward vor dem herren.

Domine exaudi orationem meam. .CI.

O herr erhor mein ge

bette. vñ mein ruf kume zu dir. Nicht abker dein antlytz vō mir. an welchē tag ich wird betrübet so neyg dein or zu mir. An welchem tage ich dich anrüffe. erhör mich schnelligklichen. Wañ mein tag gebrasten als d rauch vñ meine bayn dorrē als dy grieb. Ich bin geschlagē als dz hew vñ mein hertz dorret. wañ ich hab vergessen zuessen mei brot. Mein bayn zuhafft meinem fleysch. von der stym mei nes seufftzens. Ich bin geleich worden dē pelican der einöd. vñ ich bin wordē als der nachtrab in dem vogelhawß. Ich wachte. vñ bin worden als dye einig sperck vnder dē dach. Mein veynde spotten mein den gantzen tage vnd die mich lobten dy schwuren vnder mich. Wañ ich aß mein brot als den aschen. vnd mischte meinē tranck mit weinen. Von dē antlytze des zorns deiner vngnedigkeyt. wann auff hebend hastu mich zerknischet. Meyne tag neygten sich als der schat vnnd ich dorret als das hew. wann o herre du beleybest ewiglichē. vñ dein gedecht nuß in das geschleche vnnd geschlecht. Du stee auf erbarm dich syon. wañ dy zeit irer erbermde ist kumen wann die zeyt ist kumen. Wañ sein steyn genielen deinen knechten. vnd werdē sich erbarmen ires lands. Vnnd o herr die heyden fürchten deinen namen. vnd all künig der erdē

Dein gloꝛi. Wann Der herr hatt gebawen ſyon. vnd ſy wirt erſchen in ſeyner gloꝛi. Er ſchawet in Das gebet Der demütigē vñ verſchmehet nit ir gebet. Diſe ding werden geſchribē in ein an Dern geſchlecht. vnd Das volck Das da wirt erſchaffen Das lobet Den herrē. Wann er ſchawet von ſeim höhſten heyligen. Der herr ſah von hymel auff die erde. Das er hört Die ſeufftzen d gebunden. vnd löſet auff die ſün Der erſchlagē. Das ſy verkündē den namē des herrē in ſyon vnd ſein lob in hieruſalē. So die völcker zeſamen kumen in ein. vnd die küng Das ſy dienen dem herren. Er antwurt im in dē weg ſeiner tugent. verkunde mir die wenigkeyt meyner tag. Nit widerrüff mich in der mitte meiner tag. vñ dein iar in Das geſchlecht vnnd geſchlecht. O herr in dem anfang haſtu gegrundtueſtet die erde. vnd die werck deiner hende ſein die hymel. Sy verderben aber du beleybeſt vnd all eraltē ſy als das gewande. Vnd du verwandelſt ſye als ein decke vnd ſye werden verwandelt. aber du biſt der ſelb. vnd deine iar gebreſten nit. Die ſün deiner knecht werd zu wonē vñ ir ſam wirt geſchicket ewigklich.

Dauid ſtrit in einer gegent

mit den philiſten Dz weret alſo lang Das Dauid müd ward vnd mochte nymmer. Da kam ein ryſ der hieß aſmedob. Des ſper wag dreyhundert halb vierdung vnd wolt Dauid haben erſchlagē Da kam im zuhülff abyſai ſeyner ſchweſter ſun vnd erſchlug den riſen. Da mache Dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchufft pſalm Dauid.

Benedic anima mea Dominum. .CII.

Ein ſel geſegen dē herren

vnd alle ding die da ſein i mir ſeynem heyligen namen. Mein ſel geſegen den herren. vnd nicht wölleſt vergeſſen aller ſeiner widergeltung. Der ſich erbarmet allen deinen miſſetaten. Der da geſund machet alle dein ſiechtumb. Der da erlöſt dein leben von der verderbūg. Der dich krönet mit der erbermde vnd mit barmhertzigkeiten. Der da erfüllet deyn begird in den guten dingen. Deyn iugent wirt erneweret als der adler. Der herr thut die barmhertzigkeyt. vñ das vrteyl allen den die da erleydē das vnrecht. Der herr machet kund ſeinen weg moyſi. vnd den ſünen iſrahel ſein willen. Der herr iſt barmhertzig vnd ein erbarmer langmütig vnd vil barmhertzig. Er wirt nit zür nen ewigklichē. noch ewigklichen troen. Er tet vns nicht nach vnſern ſunden. noch widergibet vns nach vnſern miſſetaten. Wann nach der höhe des hymels vō der erde hat er geſtercket ſein erbermde vber die die in fürchten. Als vil ſich der auffgang ſcheydet vō dem vndergang alſo verr tet der herre von vns vnſer miſſetate. Wie ſich der vater erbarmet d ſün. alſo erbarmet ſich der herr. der die in fürchten. wann er hat erkant vnſer geſchöpff. er gedacht das wir ſein ein ſtawb. Der menſch iſt als das hew. ſeyn tag ſein als die blumen des ackerſ alſo grunet er. Wann der geyſt durchgeet in im vnd er beleybet nit. vnnd fürbas erkennt er nit ſein ſtat. Aber die erbermde iſt von ewig vñ vntz ewig vnd vber die die in fürchten. Vnd ſein gerechtigkeyt iſt in die ſün der ſün. den die da halten ſein gezeugknuſ. Vñ ſein ingedenck ſeiner gebot. ſy zethun. Der herr hatt bereyt ſein geſeſs im hymel vnd ſein reych wirt herſchē allen. All ſein engel geſegen den herren ir gewaltigē in der krafft. thut ſein wort zehören die ſtym ſeyner red. All ſein krefft geſegen den herren. ſein diener. Dy ir thut ſeinen willen. Seine werck geſegent den herren. an einer yegklichen ſtat ſeiner herrſchafft. mein ſel geſegen den herren.

Drey iar was tewrung

bey Dauids zeyten Da ratzfragt Dauid vnſern herren. Da ſprach er. es were von den gabaonyten. Da ſant er nathan vnnd ſprach. was ſoll ich euch thun Das ir geſegent dem erb gottes Da ſprachen ſy gold vñ ſilber begern wir nicht. gib vns die ſiben ſün ſaul. Das wir ſye kreutzigen. die vns haben verderbet. die gab er in vnnd Da ſie die verderbtē Da regenten die hymel vñ kamen wider gute iar. vnd Da macht Dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchufft pſalm Dauid.

Benedic anima mea. .CIII.

Ein ſel geſegen dē herren

o herr mein got du biſt groſmechtiget ſtercklich. Du haſt angeleget dy bekennung vnd die gezyerd. Du biſt begürt mit dem liecht als mit dem gewande. Du ſtreckeſt den hymel als ein fel der du bedeckſt ſein öber ſte ding mit waſſern. Der du ſetzeſt dy wolckē deinem auffgang. Der du geeſt auff den federn der wind. Der du macheſt dein geyſt engel vnd

dein diener ein brennendes fewr. Der du hast
gegrundtuestet die erde vber ir bestetigung. sy
wirt nit geneyget in dē weltē der welt. Der ab-
grund ist ir bedeckung als ein gewand. auff dē
bergen werdē steen die wasser. Sy fliehen von
deiner straff. sye erschrecken von d̄ stym̄ deines
doners. Die berg steygen auff vñ die veld stey-
gen ab. an die statt die du in hast gegrundtue-
stet. Sy vbergeen nit das zil das du in hast ge
setzet noch werden bekeret zebedecken die er-
de. Der du auslassest die brunnē in dē talen dy
wasser werden durchgeen zwischē der mitt der
berg. Alle tyer des ackers trincken die wilden
esel harren in irē durst. Die vögel des hymels
wonen ob in. sy geben dy stym̄ von der mitt der
felsen. Feuchtend dye berg von irē öbern din-
gen. die erd wirt gesatt von der frucht deiner
werck. Fürfürend das hew dē vihē vñ dz kraut
den dienst der menschen. Das du ausfürest dz
brot vñ der erde vñ der weyn erfrewe dz hertz
des menschē. Das er erfrew das antlytz in dē
öle. vñ das brot stercke das hertz des menschē.
Die höltzer des libans werden gesatt dy ceder
des libans die er pflantzet. da werdē nystē die
spercken. Das hauß des valcken ist ir fürer. dy
hohē berge der hirssen. der felse ist ein zufluht
den igeln. Er machet dē mon in der zeyt. dy sun̄
erkannt iren vndergang. Du satzest die vinster
nuß vñ die nacht ist wordē. in ir werden durch-
geen alle tyer des walds. Dy welffen der lewē
lüen das sy zucken vñ suchē in dy speyß vō got
Die sun̄ ist aufgangen vñ sy sein gesamelt. vnd
werden gesetzet in iren höltzern. Der mensch
wirt außgeen zu seim werck. vnd zu seiner wir-
ckung vntz an dē abēt. O herre wie grosmech
tiget sei deine werck. Du hast alle dig gemacht
in der weyßheit dy erde ist erfüllet in deiner be
sitzunge. Ditz gross meer vñ breyt in dē hendē
da sein dy kriechenden ding der da ist kein zale
Dy kleinē tyer bey dē grossen da werdē durch-
geen die schiff. Diser track dē du hast gepildet
in zeuerspotten. alle ding harren dein. das du i
gebst die essen in der zeyt. So du in gibst sy sa
meln. vñ so du aufthust dein hand alle dig wer
den erfüllet mit gutheyt. So du aber abkerest
dz antlytz sy werdē betrübet. vñ so du abnymst
iren geyst sy gebresten vñ werdē widerkeret in
ir puluer. Laß auß deinē geyst vñ sy werden ge
schaffen. vñ du ernewest das antlytz der erde.
Die glori des herren sey ewigklich der herr
wirt erfrewt in seinē wercken. Der da schawet
die erde vnd machet sy zeerbidmen. der da rürt
die berg vnd sy richen. Ich wil singen dē herrē
in meim leben. ich lobe meinen got als lang ich
bin. Im sey frölich mein red. aber ich wollustig
mich im herren. Dye sunder gebresten von der
erde vnd die bösen also das sy nit sein. mein sele
gesegen den herren.

Da dauid dye arch gotz

fürt auß dē hawß obededom des priesters dar
ein er sy gefürt het. vnd oza von got erschlagen
ward. vñ fürt sy zu hierusalem mit grosser zyer
in das hawß daz er ir gemacht het. da macht er
disen psalm vnd setzet singer in das hawß für
die arch die stetlich lobten got mit disen dreyen
psalmē nach einander. Vñ ist yeglichs psalms
vberschrifft psalm dauid.

Confitemini domino et inuocate. .CIIII.

Bekennet dem herren

vnd anrüfft seinen namen. verkundet
seine werck vnder den heyden. Sin-
get im. vnd lobt in. vnd saget alle seine wunder-
werck. Werdet gelobet in seim heyligen namē.
das hertz des. der da suchet den herren. werd
erfrewt. Sucht den herren vnd werdt gefestet.
zu allen zeytē sucht sein antlytz. Gedencket sei
ner wunderlichen ding. vnd seine wunder dy er
tet. vñ die vrteyl seines mūds. Der sam abrahaz
seins knechts. die sün iacob seines erwelten. Er
ist der herr vnser got. sein vrteyl sein auff aller
erde. Er waz ingedenck seines geschefts ewigk
lich. des worts das er het gebotē in tausent ge
schlecht das er het geordent zu abraham vnnd
zu ysaac seines eyds. Vnd setzet iacob das ge
bot. vnd israhel zu eim ewigen gezeuge. Vnd
sprach ich gib dir das land chanaan. das strick
leiu ewers erbs. Da sy warn in lutzler zal. vnd
ir inwoner die wenigsten. Vnd sye durchgien-
gen von dem geschlecht in das geschlecht. vnd
von dem reych zu eim andern volck. Vñ er ließ
in nit schaden den menschen vnd er straffet die
künig für sy. Nicht wölt rüren mein gesalbtē
vnd nit wölt boßhafftigen in meinen weyssagē
Vnd er rüffet den hunger auff die erden vnd
zerknischet al veystikeit des brotz. Er sandt für
sye ein mañ zu eim knecht ward ioseph verkauf
fet. sy demütigtēt sein füß i den fußeysen. das
eysen durchgieg sein sel. biß das sein wort kam
Die aussprechen des herren zündet in an. der

künig sandte vnd erlediget in. Der furst der völ
cker vnd ließ in. Er setzet in einē herren seynes
hawss. vnd einen fürsten aller seiner besitzung
Das er vnderweyset sein furstē als sich selber
vnd sein alten leret die weyßheyt. Vnd israhel
gieng in egipt. vnd iacob was ellend in dē land
cham. Vnd er meret stercklich sein volck vnnd
stercket in vber sein veynd. Er bekeret ir hertz
das sy haßten sein volck. vnd tetten dy trügkeit
wider sein knecht. Er sant moysen seinē knecht.
aaron dē er im het erwelet. Er satzt i in dy wort
seiner zeychen vnd der wunder in dē land cham
Er sant die vinsternuß vnd er ertunckelt sy. vnd
er erbittert nit seine wort. Er verkeret ir wasser
in blutt. vnnd töt ir visch. Jr erde gab auß dye
frösch. in den hölern irer künig. Er sprach vnd
die huntzmugk kam vnd die schnacken. in allen
iren enden Er satzet ire regen in hagel. vnnd
das brennend fewr in irē lande. Vñ er schlug
ir weyngarten vnd ir feygenbaum. vnd zerkin/
schet das holtz irer enden. Er sprach vnnd der
hewschreck kam vnd der kefer. des da was kein
zal. Vnd aß alles hew in irer erde. vnd aß alle
früchte ires lands. Vnnd er schlug ein yeglich
erstgeburt in irer erde. die erstē frucht aller irer
arbeyt. Vnd er fürt sye auß mit silber vnd mit
gold. vnd kein krancker was vnd̄ iren geschlech
ten. Egiptus ward erfrewt in irem außgang.
wann ir vorcht ruet auff in. Er strackt die wol/
cken in ir beschirmung. vnd das fewer das es in
leuchtet durch die nacht. Sy begerten der kra/
metuogel oder rephun das kam. vñ er sattet sie
mit dez brot des hymels. Er zerbrach dē felsen
vnd die wasser flussen auß. dy flüss giengē hin
in die trückne. wañ er was gedencken seins hey
ligen worts das er het zu abrahaz seinem kind
Vñ er fürt auß sein volck in fröligkeyt vñ sein
erwelten in der frewde. Vnd er gab in die ge/
gent der heyden. vnd sy besassen die arbeyt der
völcker. Dz sie behüten sein gerechtigkeyt vnd
suchten sein ee.

Vor der arch gotz psalm dauid alleluia.
Confitemini domino qm̄ bonus. .CV.

Bekennet dem herren
wann er ist gut. wann sein erbermb/
de ist ewig. Wer redet dy gewalt des
herrē. vnd machet hören alle seine lob. Sie sein
selig die da behüten das vrteyl. vnd thun dy ge
rechtigkeyt in aller zeyt. O herre gedenck vnser
in dem wolgefallen deynes volcks. heymsuch
vns in deinē hayl. Zeschen in der guttat deiner
erwelten. zefrewen in der frewd deines volcks
das du werdest gelobet mit deinem erbe. Wir
habē gesundet mit vnsern vetern. wir tettē vn/
recht wir wirckten dye missetat. Vnser veter
vernamē nit in egipto deine wūder. noch warn
in gedenck der menig deiner erbermbde. Vnd
sy reytztē in da sy auffstigē i dē meer. i dē rotē
meer. Vñ er machet sy behaltē vm̄ seinē namē
das er macht kund seinē gewalt. Vnd er teylet
das rot meere vnd es ward drucken. vñ er fürt
sy auß in die abgründ als in der wüst. Vnd er
macht sye behalten von der hende. der. die sye
haßten. vnd erlöset sy von der hand des veinds
Vnd die sy betrübten die bedecket er mit was
ser. vnd einer auß in belib nit. Vnd sy gelaub/
ten seinen worten. vnd lobten sein lob. Schyer
tetten sy vnd vergassen seiner werck. vñ enthiel
ten nit seinen rat. Vnd sie begerten die bege/
rung in der wüst vnd versuchten got in der dur
re. Vnd er gab in ir eyschung. vnnd sandte die
satheyt in ir selen. Vnd sie reytzten moysen in
den herbergen. vñ aaron den heyligen des her/
ren. Die erd tet sich auf vnd verschlant dathan
vnd bedecket vber dy samlung abiron. Vnd dz
fewr verbrennet in ir synagogen. vnd die flam̄
verbrāt die sunder. Vnd sye machtē ein kalb in
oreb vnd anbetten das gegossen. Vnd sy ver/
wandelten ir glori in die geleichnuß des kalbs
das da isset das hew. Sy vergassen irs gotz. d̄
sy macht behaltē. der da tett die grossen ding
in egipto. die wunder in dem land cham. die er
schrockenlichē ding in dē roten meere. Vnd er
sprach das er sy vertylget. weñ nit moyses sein
außerwelter were gestanden in der zerbrochen
heyt in seinem angesicht. Das er abkeret seinen
zorn dz er sy nicht vertylget. vñ hetē für nichtē
dz begirlich land. Sye gelaubtē nit seinē wort
vñ murmeltē in irē tabernackeln. sy erhörtē nit
die stym̄ des herrē. Vnd er hub auff sein hand
vber sy das er sy erstrewet in der wüst. Vñ daz
er verwürff iren samē in dē geschlechtē. vñ zer
strewet sye in den gegeten. Vnnd sye opferten
beelphegor. vnd assen die opfer der toten. Vñ
reytzten in in iren vindungen. vnd ir val ist ge/
manigualtiget i in. Vñ phinees stund vñ senft
mütiget. vnd die plag höret auff. Vñ er ward

im gezalt zu der gerechtigkeit.in daz geschlecht
vnd geschlecht vntz ewigklich. Vnd sy reytztē
in zu dem wasser der widersprechung vnd moy
ses ward bekümert vmb sy. wañ sy hetten erbit
tert seinen geyst. Vnd er vnderscheydet in sei/
nen lebsen.sy zerstrewten nit die heyden .die in
der herr het gesaget. Vñ sy sein vermischt vnd
den heyden.vnd lerneten ire werck vnd dienten
iren abgöttern vñ es ward in zu einer schande.
Vnd sy opferten ir sün vñ ir töchter dē teufeln
Vñ vergussen daz vnschuldig blut dz blut irer
sün vñ irer töchter die sy opfertē dē abgöttern
chanaan. Vñ dy erd ward erschlagē in dē sun/
den.vnd ward vermayliget in iren wercken.vnd
sy gemeynsampten in iren findungen. Vnd der
herr ward erzurnt mit zorn vber sein volck. vnd
verachtet sein erb. Vnnd er antwurt sye in dye
hend der heyden.vnd dye sy haßten dy hersch/
ten ir. Vnd ir veynde betrübten sye. sie wurden
gedemütiget vnder iren henden. vnd offt erlö/
set er sy. Wann sy erbitterten in in irem rat.vnd
wurden gedemütiget in iren missetaten. Vnd
er sah da sy wurden betrübet. vnnd er erhört ir
gebet. Vñ er was ingedenck seines gescheffts
vnd rewet in nach der menig seiner erbermbde
Vnd er gab sy in die erbermbde.in dem ange/
sihe aller der die sy fiengen. O herr vnser gott
mach vns behalten vnd sämel vns von den ge/
schlechten. Das wir veriehen deim heyligen na
men.vnd werden hoh geeret in deim lobe. Ge/
segent sei der herr got israhel vō der welt vntz
vnd in die welt.vnd alles volck wirt sprechē. dz
gescheh das gescheh.

Das gebett alleluia alleluia.

Confitemini domino qm̄ bonus. .CVI.

Bekennent dem herrē
wann er ist gut. wañ seyn erbermbde
ist in der welt. Nun sullen sprechen
die da sein erlöset vō herren. die er erlöset von
der hand des veynds.vnd sämelt sy von den ge
genten. Von dē auffgang der sunnen vnd von
dem vndergang.von mitternacht vnd von dem
meer. Sy irrtē in der eynöde vnd in der durre.
sy funden nit dē weg der wonhafften stat. Sie
hungeret vñ dürstet.ir sel gebrast in in. Vnd sy
schryen zu dē herrē da sy wurdē betrübet.vñ er
erlöset sy von iren notturfftigkeitē. Vñ er fürt
sy auß in dē rechtē weg. das sye giengen in die
stat der wonung. Sy sullen bekennen dē herrē

seiner erbermbde. vnd seyn wunder den sünen
der menschen. Wañ er hat gespeyset die eyteln
sel vnnd die hungrigen sel speyset er mit guten
dingen. die da sitzen in den vinsternussen vñ in
dem schaten des tods die geuangen in bettel/
keyt vnd in dem eysen. Wann sy bitterten dy re
de des herren.vnd reytzten den rat des höhstē
Vnd ir hertz ist gedemütiget in iren arbeyten.
sy sein gekrencket vñ der was nit der da hülffe
Vnd sy rüfften zu dem herren da sy wurdē be/
trübet vnd er erlöset sy von iren gebresten. Vñ
er fürt sy auß von den vinsternussen vnnd von
dem schatten des tods. vnd zerbrach ire band.
Seine barmhertzigkeyt sullen bekennē dē her/
ren vnd sein wunder den sünen der menschen.
Wann er zerbrach die erin tore.vñ zerknischet
die eyßnin rigel. Er empfieng sy von dem weg
irer missetat.wann sy sein gedemütiget vmb ir
vngerechtigkeyt. Ein yeglich essen hat verach/
tet ir sel.vnd sy naheten sich vntz zu den toren
des todes. Vñ sy schryen zu dem herren da sie
wurden betrübet.vnd er erlöset sy von irem ge/
bresten. Er sandt sein wort vnd machet gesund
sy.vnd erlediget sy von iren verderbungen. Sei
ne barmhertzigkeyt bekennē dem herrē.vñ sei/
ne wunder den sünen der menschen. Vnnd op/
fern das opfer des lobs. vnd verkunden seyne
werck in der frolockung. Die da absteygen das
meer in den schiffen .vnd thun die wirckung in
manigen wassern. Sy sahen die werck des her
ren.vnd sein wunder in der tyeffe. Er sprach vñ
der geyst des hagels oder windsprewls stund
vnd sein güßs seyn erhaben. Sye steygen auff
vntz zu den hymeln vnd steygen ab vntz zu dē
abgrund.ir sel schwelcket in den vbeln dingen.
Sye seyn betrübet vnd beweget als eyn trunck
ner.vnd all ir weyßheyt ist verwüstet. Vnnd sy
schryen zu dem herren da sye wurden betrübet.
vnd er fürt sy auß von iren gebresten. Vnd er
satzt iren vngestumen wind in das wetter.vnd
seine güßs schwigen. Vnd seyn erfrewet wañ
sye schwigen. vnnd er fürt sye auß an das ge/
stat ires willens. Seine barmhertzigkeyt sullē
bekennen dem herren.vnd seine wunder den sü
nen der menschen. Vnnd erhöhen in in der kir
chen des volcks.vñ lobē in in dē stule der alten
Er satzt die fluss in die wüste.vnd d' außgang
der wasser in dē durst. Das fruchtbar land in
das sultzig od' sawr vō der boßheyt d' inwonē/

den in ir. Er satzt die wüst in die see der wasser vnd die erde on wasser in die aufgeng der wasser. Vnd er satzt dahin die hungrigē. vñ sy setzten die stat der wonung. Vñ sy seeten dy eckker vnd pflantzetē die weyngartē. vnd machetē die früchte der geburt. Vñ er gesegent die. vñ wurden ser gemanigualtiget. vñ minderet mit ire vñ Vnd sie wurden wenig. vñ wurden bekümeret von dē trübsal d vbeln vñ der schmertzen. Der krieg ist aufgegossen vber die fürsten. vnd er machet sy irren an dē abwege vñ nit an dē weg Vnd er half dē armen von der armut. vñ satzt die ingesind als die schaff. Die gerechten sehē vnd werdē erfrewt. vnd alle missetat beschleusst iren mūd. Wer ist weyss vñ behütt diss ding. vñ versteet die barmhertzigkeyt des herren.

Dauid sah ein gesiht in dē

geyst von christo ihesu vnserm herē vñ von der vberwindūg des teufels vñ machet disen psalm von seiner heyligen vrstend vnd von dem reych der heyden. Vnd sein vberschrifft ist psalm Dauids gebet vmb den sig.

Paratum cor meum. .CVII.

Got mein hertz ist be

reyt mein hertz ist bereyt. ich sing vñ lob i meiner glori. Mein psalteri stee auff vnd harpff. ich wil aufsteen vor tag. O herr ich wil dir bekeinen in dē völckern. vñ lob dich in den geschlechtē. Wañ dein erbermde ist grob vber dy hymel. vñ dein warheit vntz zu den wolcken. O got wird erhöhet vber die hymel. vñ dein glori auff aller erde. Dz dein lieben werden erlöset. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich. got hat geredt in seym heyligen. Ich erfrew mich vñ teyl sichimam. vñ vnd messen das tal der tabernackel. Galaad ist mei. vñ manasses ist mei. vñ effrai ist ei empfahung meines haupts. Juda ist mein künig. moab ein tegel meiner hoffnung. Ich wil ausstrecken mein geschüh in ydumea. dy frembdē sein in mir worden frewnd. Wer fürt mich in dye festen stat. wer fürt mich vntz i ydumeā. Thust du es denn nit got der du vns hast vertribē. vñ o got du geest nit auß in vnsern krefften. Gib vns die hilff von dē trübsal. wañ das heyl des menschen ist eppig. Wir werden thun dy kraft in got. vnd er füret vnser veynd zu nichten.

Da saul sein tochter wolt

geben Dauid. Da sprach er ich wil sye im geben zu eim vnfeld. das er von den heyden werd erschlagen vnd gebot im, d künig bedarf nit mer gengab seyner tochter wenn nür hundert beschneydung von den philisten das tet er darūb das in die heyden erschlugē. Da zoh Dauid mit seinen mannē gen acharon vñ schlug da zwey hundert philisten zetod vnd schnyd in vorn ab die vorheutlin oder mannlich gelid vnd brachte die saul. vnd nam sein tochter. Da macht Dauid disen psalm von der entrewe saul weyssagend von iuda der mit christo solt essen vnd wurd in verraten. Vñ ist sein vberschrifft psalm Dauids des fleyschs Dauid.

Deus laudem. .CVIII.

O Got nit verschweyg

mein lob. wañ der mund des sünders vnd der mund des trieglichen ist auf gethan vber mich. Sy habē geredt wider mich in einer trieglichen zungen. vnd vmbgabē mich mit den wortē des hasses vñ bestrittē mich vergebēs. Darūb dz mich sy liebhettē sy nachredten mir aber ich bettet. Vñ sy satzten wid mich die vbeln ding für die guten. vnd den hass vmb mein liebe. Setze auf in dē sünder. vñ der tewfel stee zu seyner gerechten. So er geurteylet wirt so gee er auß verdāmet. vñ sei gebet werd im zu einer sünde. Sein tag sullen wenig werden vnd ein andern empfah sein bistumb. Sein sün werdē wayssen vnd sein hausfraw ein witwe. Sein sün werden vbertragen wunckend vñ sullen betelī vnd aufgeworffen werdē von irē wonungen. Der wücherer erfare alle sein habe vnd die frembdē sullen zucken sein arbeit. Der helffer sei im nit. noch sey d sich erbarme seiner waysen. Sein sün werdē in dē tod ir naz werdē vertylget in eim geschlecht. Die bosshait irer veter kere wider in dy gedechtnuß in dē angesiht des herrē. vnd dy sund irer müter werdē nit vertylget. Sy sullen werdē zu allē zeytē wider den herren. vnd ir gedechtnuß vergee von der erde. Darūb dz er nit hat gedacht zethun dy erbermde. Vñ er hat durchechter dē ellendē menschē vnd den betler. vñ zetodten dē betrübtē in dem hertzen. Vñ er het lieb dē fluch vñ er küme im. vñ er wolt nit dē segē vñ er werde geverret vō im. Vnd er legt an dē fluch als das gewande. vñ er gieng ein i sein inderst gelider als dz wasser. vñ i sein bayn als dz öl. Er werde im als ein

kleyd da mit er wirt bedecket. vñ als ein gürtel mit der erzu allen zeyten wirt fürbegurtet. Dz sey das werck der. die mir ere entziehen bey dē herren. vnd die da reden dye vbeln ding wider mein sele. Vnd du herr thu mit mir vmb deinē namen. wann dein erbermbde ist senfft. Erlöß mich wann ich bin ellend vnd arm. vnnd mein hertz ist betrübet in mir. Ich byn abgenomen als der schat so er sich neyget. vnd ich bin auß geschlagē als der hewschreck. Meine knye sein gekrencket von der vasten. vnd mein fleysch ist verwandelt vmb das öle. Vnd ich bin in worden ein laster vnd sy sahen mich vnd bewegten ire heupter. O herr mein got hilff mir vñ mach mich behalten nach deiner erbermbde. Vñ sie sullen wissen das das ist dein hand. vnd o herr du hast sy gemachet. Sy werden im fluchen vñ du wirst gesegē. vñ dye da auffsteen wider mich die sullen geschendet werden. aber dein knecht wirt erfrewt. Die mir vbelreden dy werdē angeleget mit schame. vnnd werden bedecket mit irer schand als mit eym zwifeltigen gewand. Ich wil bekennen größlich dem herren in meinem mund. ich lob in in der mitte maniger. Der da stund zu der gerechtē des armen. das er machet behalten mein sel von den durchechtenden

Da saul erschlagen ward

da ratzfragt dauid ob er solt ziehen inndert in ein stat gen hierusalem. da sprach gott zeuh auff gein ebron vnd beleib alda vntz biß dein veynd verderben. da selbs machet dauid disen psalm weyssagend von d̄ hymelfart vnsers herren ihesu christi. Vñ ist sein vberschrifft psalm dauid weyssagend von christo ihesu.

Hie hebē an die psalmē

zu den vespern.

Dixit dominus domino meo. .CIX.

Der herr sprach zu meim herren. sitz zu meiner gerechten. Biß das ich leg deyn veynd einē schemel deiner füß Der herr sendet auß von syon dy rut deiner krafft. zeherschen in mitte deiner veynde. Mit dir ist der anfang an dem tag deiner krefft. ich gebar dich vor dem morgenstern auß dem leybe in dem scheyn der heyligen. Der herr schwur vñ es wirt in nit rewen. du bist eyn priester ewigklich nach der ördnung melchisedech. Der herr ist zu deyner gerechten. er zerbrach die künig an dē tag seins zorns. Er wirt vrteylen in den geschlechten. vnd wirt erfüllen die fell vnd wird demütigen die heupter in der erde maniger. Er wirt trincken von dem bach in dez weg. darumb wirt er erhöhen das haupt

Dauid strit in einer gegent

mit den philisten die hies aphis. darein was geflohē alles israhel. Da stund er gegen dē veynden vnd drey mann mit im iesbaam. vñ eleasar. vnd ioab. die vier schlugen die veynd ein gantz heer mit grossen plagen vnd got tet an dē tag in iren henden groß heyl das die geflohen waren sye widerkerten vnnd erschlugen die veynd gar. da machet dauid disen psalm vnnd ist sein vbergeschrift psalm des lobs dauid.

Confitebor tibi domine. .CX.

O Herr ich vergih dir ī allem meim hertzen. in dez rat der gerechten vnd der samlung. Die werck des herren sein groß. resucht in alle seim willen Die bekennung vnnd großmechtigkeyt ist sein werck vnd sein gerechtigkeyt beleybet in d̄ welt der welt. Er tet die gedechtnuß seiner wunder der herr ist barmhertzig vnnd eyn erbarmer er gab das essen. den. dy in fürchten. Er wirt ingedenck seiner zeugknuß in die welt. vnd wirt verkunden seinem volck dy krafft seiner werck. Dz er in geb das erb der heyden dye werck seiner hende sein die warheyt vnd das vrteyl. Seyne gebot seyn all getrew bestettet in der welt der welt. gemachet in der warheyt vnd in der geleycheyt. Der herr sant die erlösung seim volck. er gebot seyn gezeugknuß ewigklich. Seyn nam ist heylig vnd erschrockenlich. vnnd die vorcht des herren ist ein anfangk der weyßheyt. Eyn gut vernunfft ist allen den die dy thun. sein lob beleybet in den welten der welt.

Disen psalm machet aggeus

vnd zacharias vnd da er sy eygentlichen vō dauid sprach. da hieß in hieronimus zu den andern setzen. Vnd ist sein vberschrifft gesangk aggei vnd zacharie.

Beatus vir qui timet dominum. .CXI.

Selig ist der mann der da fürcht den herren. er wil vil in seinē gebotē. Sein same wirt gewaltig in der erde das geschlecht d̄ gerechtē wirt ge-

segent. Dy gloi vnd dy reicheum in seim hauß sein gerechtigkeyt beleybet in den weltten der welt. Den gerechten ist auffgangen das liecht in den vinsternussen. er ist barmhertzig vnd ein erbarmer. vñ gerecht. Wunsam ist der mensche der sich erbarmt vñ leyhet er ordent seine wort in dem vrteyl. wann er wirt nit beweget ewigklich. Der gerecht wirt in einer ewigen gedecht muß er fürchte sich nit vor d böscu hörung. Sein hertze ist bereyt zehoffen i dē herrē. sein hertz ist bestettet er wirt nit beweget vntz das er verschmehet sein veynde. Er teylet vnd gab den armen. sein gerecheigkeyt beleibet in den weltten. Der welt. sein gewalt wirt erhöhet in der gloi. Der sunder sihet es. vñ wirt zürnen vnd grisgrämen mit seinen zenen. vnd schwecken. Die begir der sunder wirt verderben.

Da das volck vber daz rot

meer kam gezogen. Da machte moyses den kinder ein lob darauß machte dauid disen psalm. Vnd ist sein vbergeschafft psalm dauid.

Laudate pueri dominum. .CXII.

Kinder lobent dē herren. lobent den namē des herrē. Der

nam des herren sey gesegent. auß dez nun. vnd vntz ewigklich. Von dē auffgang der sunnen vntz zu dem vndergang. ist lobloch der nam des herrē. Der herr ist hoch vber all heydē vnd vber die hymel sein gloi. Wer ist ein herr als vnser got. Der da wonet in den höhen vnnd schawet die demütigkeyt im hymel vñ auf der erde. Erkuckend den elenden von der erde. vnd auffrichtend den armen von dē staub. Das er in setze mit den fürsten. mit den fürsten seines volcks. Der da machet wonen die unperhafften in dem hauß die frewenden müter der sun.

Da dauid furt dye arch

gotz auß dē hauß obededom gen hierusalē da het er vor gemacht disen psalm vñ het in gelert die singer vnnd die weyl man die arch trug da sungē sy disen psalm. Vñ ye nach sechß schritten opferten sy einen wider vnd ein schaff vnd einen ochssen. vnd dauid schlug auff einer orgelin vnd eman. vñ asaph vnd ydithum. auff chören vnd auff harpffen. Vñ sein vbergeschafft ist psalm lob dauid.

In dem außzgang is

rahel von egipto des hawß iacob vō dē frembdē volck. Judea ist worde sei heyligkeit. vñ israhel sein gewalt. Dz meere sah vnd floh. Der iordan ist gekert zu rück. Dy berg frewten sich als die wider. vñ die buhel als die lemmer der schaff. Was ist dir meer dz du bist geflohen. vnd du iordan das du bist gekeret zu rück. Ir berg frewtend euch als die wider. vnd die bühel als die lemmer der schaff. Die erd ist beweget von dem antlytz des herrē. vor dē antlytze gottes iacob. Der do hat gekeret dē felsen in die see der wasser. vnd den zerbrochē felsen in die brunnen der wasser. O herr nit vns nit vns. aber gib die gloi deinem namē. Vber dein erbermde vnd dein warheyt. Das die heyden ettwen nicht sprechen. wa ist ir got. Aber vnser got ist im hymel. alle ding. Die er wolt. die tet er. Die apgötter der heyden sein silber vnd gold. vnnd werck der hende der menschen. Sye haben münder vnd reden nit. sye haben augen vnd sehen nit. Sye haben orn vnd hören nit. sie haben naslocher vnd schmecken nit. Sy haben hend vnd greyffen nit. sye haben füß vnd geen nit. sye schreyen nit in irer kelen. Sy werden gleych den. die sy machen. vnd alle die sich verse hen in sye. Das hawß israhel hatt gehoffet in den herren. er ist ir helffer vnnd ir beschirmer. Das hawß aaron hat gehoffet in den herren. er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Die da fürchten den herren die haben gehoffet in den herren. wañ er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Der herr was vnser ingedēck vnd gesegnet vns. Er gesegnet dem hawß israhel. er gesegnet dem hawß aaron. Er gesegent allen. die da fürchten den herren. den kleynen mit den grössern. Der herr zuleget auf euch. auff euch vnd auff ewere sün. Ir seyt gesegent dem herren der da beschuff den hymel vnnd die erd. Den hymel des hymels dem herren. wann er gab die erde den sünen der menschen. O herr die todten loben dich nit. noch alle die da absteygen in sye helle. Aber wir die wir leben. gesegnen den herren auß dem nu. vnd vntz ewigklich.

Amon der erst sun dauid

schlieff bey Absolons schwester die hieß Thamar. Vnnd nam ir den magtumb. Darnach vber zwey iar batt Absolon all ir bruder zu

hawß vnd in der wirtschafft schlug er amon z
tod. da kamē dy meer zu dauid dz sein sun wern
erschlagen. da ryß er sein gewand vñ alle ritter
mit im vñ weynten. vber ein wenig weyl kamen
die andern wider hin heym. vñ amon was allein
erschlagen. da macht dauid disen psalm. Vnd
sein vbergeschrifft ist klag dauid.

Dilexi quoniā exaudiat. .CXIIII.

Ich hab liebgehabt
wann der herr wirt erhören die stym̄
meines gebettes. Wañ der herr hatt
mir geneyget sein or. vñ ich anrüff in in meinen
tagen. Dy schmertzē des todes vmbgabē mich
vnd die verderbnuß der hell funden mich. Ich
fand die trübsal vnd dē schmertzen. vñ anrüff
den namen des herren. O herr erlöß mein sel.
wann der herr ist barmhertzig vñ gerecht vnd
vnser got erbarmet sich. Der herr behut dy klei
nen ich bin gedemütiget vñ er hat mich erlöset
Wirt bekeret mein sel in dein rue. wañ der her
re tet dir wol. Wann er hat erlöset mein sel vō
tode. meine augē von dē zehern. mei füß vō dez
val. Ich geuall dē herrē in d̄ gegēt d̄ lebendigē

Dauid macht disen psalm
vnd weñ er wolt ein opfer opfern auff dē altar
der gantz entzundtē opfer. So sprach er disen
psalm. Vnd ist sein vebergeschrifft psalm da/
uid zu dem opfer.

Credidi propter qd̄ locutus sum. .CXV.

Ich gelaubet. darūb
hab ich geredet. aber ich bin ser gede
mütiget. Ich sprach in meinem auß/
gang ein yeglich mēsch ist ein lugner. Was wi/
dergib ich dem herren. vmb alle ding die er mir
hat gegeben. Ich empfah dē kelch des behal/
ters vñ anrüff den namē des herrē. Ich wider
gib dē herren mein gelübd vor allez seim volck
der tod seiner heyligen ist köstber in dem ange
siht des herrē. O herre wañ ich bin dein knecht
vnd ein sun deiner diern. Du hast zerbrochen
meine band ich opfer dir das opffer des lobs.
vnd anrüff den namē des herrē. Ich widergib
dem herren meyn gelübd in dē angesiht alles
seins volcks. in deiner mitte hierusalē in dē hö
fen des hawss des herren.

Disen psalm macht dauid
der gemein. weñ ein yeglicher icht wolt opfern
das er sprech disen psalm. vnd ist sein vberge/
schrift psalm dauid.

Laudate dominū omnes gentes. .CXVI.

Alle leut lobent dē her
ren. alle völcker lobent in. Wann sein
barmhertzigkeit ist bestettet vber vns
vnd die warheyt des herren beleibet ewigklich

Da dauid het gesundet wi
der got. da sandt er im Gad den propheten der
gab im drey plag für. eintwed̄ das er nem hūg/
riger iar siben. oder drey monet soltē in dy veyn
de echtē. od̄ drey tag geh sterben in seim land.
da erwelet er den sterben. vñ da der sterbe auff
hört da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein
vbergeschrifft psalm dauid.

Confitemini domino quoniā. .CXVII.

Bekennent dem herrē
wañ er ist gut. wañ sein erbermde ist
in der welt. Nun sprech israhel. wañ
er ist gutt wann sein erbermbde ist in der welt.
Nun spreche das hawß aaron. wann er ist gut
wañ sein erbermbde ist in der welt. Nun sullē
sprechen die da fürchtē den herren. wann er ist
gut. wann sein barmhertzigkeyt ist in der welt.
Ich anrüff den herrē von der trübsal. vnd der
herr erhört mich in der weyt. Der herre ist mein
helffer. ich fürcht nit was dings mir d̄ mensch
thu. Der herr ist mir ein helffer. vnnd ich ver/
schmeh mein veynde. Gut ist vertrawen in den
herren. denn vertrawen in den menschen. Bes/
ser ist hoffen in den herren. denn hoffen in den
fürsten. All heyden vmbgaben mich vnd in dez
namen des herren wann ich bin gerochen in in
Vmbgebend vmbgaben sye mich. vnd in dem
namen des herren wann ich bin gerochen in in
Sy vmbgabē mich als dy binen vñ brunnē als
das fewr in dē dorn. vñ in dē namē des herren.
wann ich bin gerochen in in. Angestritten byn
ich. vmbkeret das ich viel vnnd der herre em/
pfieng mich. Der herr ist mein sterck vnd mein
lob. vnd ist mir worden zu eim heyl. Die stym̄ d̄
frewden vnd des heyls. ist in den tabernackeln
der gerechten. Die gerechte des herren tet die
krafft. die gerechte des herren erhöht mich. dy
gerechte des herren tet die krafft. Ich stirb nit
aber ich leb. vnd sag die werck des herrē. Resti
gend hat mich gekestiget der herre. vnnd ant/
wurt mich nit dem tod. Thut mir auf die tor d̄
gerechtigkeyt ich gee in sy vnd bekeñ dē herrē.
Ditz ist dz tor des herrē dy gerechtē geen ei in

es. Ich vergih dir wañ du hast mich erhöret. vñ bist mir worden zu eim heyl. Der steyn. den die bawer verwarffen ist wordē zu eim hawpt des winckels. Das ist gethan vom herrē. vñ ist wunderlich in vnsern augē. Das ist der tag den der herr hat gemachet. wir sullen vns frewē vñ werden erfrewt in im. O herre mach mich behaltē o herre thu wol gelucklich. der ist gesegent der da kumet in dez namē des herrē. Wir gesegenten euch von dē hawß des herren. got der herr vñ er erschyn vns. Setzet dē hohzeytlichē tag in den dicken weldē. vntz zu dē horn des altars Du bist mein got vñ ich wil dir bekennē. du bist mein got vñ ich erhöh dich. Ich bekeñ dir wañ du hast mich erhöht. vnd bist mir wordē zu eim heyl. Bekennet dem herren wañ er ist gut. wañ sein erbermbde ist ewig.

Dauid macht disen psalm

den kindern israhel weñ sy gefangē würdē als es geschah zu babilon. das sy mit disem psalm vnd mit disem gebet solten schreyen zu got vñ ir erlösung. vnd ist alles nür eyn psalm vntz biß zu dem psalm Ad dominum cū tribularer clamaui. Vñ sein vbergeschrifft ist psalm dauid. vmb die gefenckniß israhel. Aleph.

Beati immaculati in via. .CXVIII.

Selig seyn die vnuermayligten

in dem weg die da geen in der ee des herren. Sy sein selig dy da erforschen sein zeugkniß. sye suchen in in gantzem hertzen. Wann die da wurcken dye boßheyt. die geen nit in seinen wegen. Du hast gebotten deine gebot vast zebehüten. Wolt gott das mein weg wurden gerichtet zubehütē dein gerechtigkeyt. Denn wird ich nit geschendet. so ich durchschawe in allen deinē gebottē. Ich vergih dir in der schickung des hertzen. in dem das ich hab gelernet dye vrteyl deiner gerechtigkeyt. Ich behutt dein gerechtigkeyt nit laß mich ymmer.

Beth.

Dirinn straft der iung

ling seinen weg. in den behüten deyne wort. Ich suchet dich in allē meim hertzē nit vertreyb mich vō deinē gebotē. Ich verbarg deine wort in meym hertzen. das ich dir nit sundet. O herr du bist gesegēt. lere mich deine gerechtigkeyt. Ich verkundet in meinem lebsen. alle vrteyl deines mūds. Ich bin gewollustiget in dem weg deiner zeugknuß. als in allen reichtumen. Ich vbe mich in deinen gebotē vnd mercke dein weg. Ich betracht in deinē gerechtigkeyten ich vergisse nit deine wort.

Gimel.

Widergib dei knecht.

mach mich lebendig vñ ich behut deine wort. Eröffen meine augē. vnd ich merck die wunder von deiner ee. Ich bin ellendig auff der erde. nicht verbirg deine gebot vō mir. Mein sel hat verlustet zubegerē dein rechtuertigung in einer yeglichen zeyt. Du hast gestrafft die hohfertigen. verflucht sein dye sich neygen von deinen gebottē. Nym ab von mir den spot vnnd die verschmehung. wann ich ersüchet deine zeugknuß. Wañ dy fürsten sassen vnd redten wider mich. aber dein knecht vbet sich in deinen gerechtigkeyten. Wañ auch dein zeugknuß ist mein betrachtung. vnd deine gerechtigkeyt mein rat.

Deleth.

Mein sel zuhafft dem es

trich mach mich lebend nach deinem wort. Ich han verkundet mei weg vñ du erhortest mich. ler mich dein gerechtigkeyt. Vnderweyß mich den weg deiner gerechtigkeyt. vnd ich vbe mich in deinē wundern. Mein sel die schlieff vor verdriessung. bestete mich in deinen worten. Thu von mir den weg der missetat. vnd erbarm dich mein von deiner ee. Ich erwelt den weg der warheyt. ich vergaß nit deine vrteyl. Ich hiengan deynen zeugknussen. o herre nicht wöllest mich schenden. Ich lieff dē weg deyner gebotte. da du weyttertest meyn hertz.

Hee.

Herre setz mir die ee

den weg deiner gerechtigkeit. vnd ich such in zu allē zeytē. Gib mir dy verstentnuß vñ ich ersuch dein ee. vñ behut sy in allem meim hertzē. Füer mich in den weg deiner gebot. wañ ich wolt in. Neyg mein hertz i dein gezeugknuß. vnnd nit in die geytigkeyt. Abker mein augen das sy nit schē die vppigkeit. mach mich lebendig in deinē mund. Setze dein rede dei knecht i deiner vorcht. Hawab meinē spot den ich hab gearckwonet. wann deyne vrteyl

sein frölich. Sih ich hab begeret deyne gebot: mach mich lebend in deiner gerechtigkeyt.

Vau.

VNd deine erbermbde kum auff mich vñ dein heyl nach deiner red. Vñ ich antwurt den dye mir schand zuziehen. wañ ich verſah mich in deinē worten. Vnd nit nym ab das wort der warheit alweg von meinē mund. wañ ich verſah mich in deinen vrteylin. Vnnd ich wil behuten zu allen zeyten dein ee. in der welte vnd in der welt der welt. Vnd ich gienge in der breyte. wañ ich erſucht deine gebot. Vñ ich redt in deinen zeugknuſſen in dē angeſihte der künig. vnd ich warde nit geſchendet. Vnd ich betrachtet in deinē gebotten die ich lieb het. Vnd ich hub auff mein hende zu deinen gebotē die ich lieb het. vñ ich vbe mich in deinen gerecheigkeyten.

Zay.

DIſz eingedenck dei nes worts deynē knecht. in dē du mir haſt gegeben die zuuerſiht. Diſz hat mich getroſtet in meiner demütigkeyt. wañ dei red hat mich lebend gemacht. Dye hohfertigē tetten böſslich alweg. aber ich neygt mich nye vō deiner ee. Ich waz eingedenck deiner vrteyle herre von der welt vnd ich bin getröſtet worden. Der mangel hielt mich vmb die ſünder dy do lieſſen dein ee. Mir waren löblich dein gerechtē an der ſtat meins ellends. Herre ich waz eingedenck deines namen in der nacht. vnd behüt deine ee. Das iſt gethan wañ ich ſucht dei gerechtigkeyt.

Heth.

MEin teyl herreich ſprach zebehüten deine geſatz. Ich bat dei antlitz i allē meim hertzē erbarm dich meiu nach deiner rede. Ich gedacht mein weg. vnd keret mein füſz in dein gezeugknuſz. Ich bin bereyt vnd bin nit betrübe zu ich behüt deine gebot. Mich vmbfiengen dy ſtrick der ſünder. vnnd ich vergaſz nit deiner ee. Ich ſtund auff zemitternacht zubekennen dir vber die vrteyl deiner gerecheigkeit. Ich bin teylhaftig aller der die dich fürchten. vnd der dye behütē deine gebot. Die erd iſt vol der erbermbd des herren. lere mich deine gerecheigkeyt.

Theth.

O herre nach dei wort haſtu gethan dy gutheit deim knecht. ler mich die gutheyt vñ die zucht vnd die weyſsheyt. wañ ich gelaube deinen gebottē. Ich ſundet. ee deñ ich ward gedemütiget. darumb behüt ich dein rede. Du biſt gut. vñ in deiner gutheyt lere mich dein gerecheigkeyt. Dye miſſetat der hohfertigen iſt gemanigualtiget vber mich. aber ich wil erfarē deine gebot in allem meim hertzen. Ir hertz iſt geremt als dye milch. aber ich hab betracht dein ee. Es iſt mir gut das du mich haſt gedemütigt dz ich lerne dein gerecheigkeyt. Mir iſt gut dye ee deines munds. vber tauſent des goldes vñ des ſilbers.

Loth.

MEin hend machten mich vñ pildeten mich. gib mir dy verſtentnuſz dz ich lerne dein gebot. Die dich fürchten die ſehē mich. vñ werden erfrewt wann ich hoffet in deine wort. O herr ich gerecht das deine vrteyl ſein dye gerecheigkeyt vñ du haſt mich gedemütiget i deiner warheyt. Dein barmhertzigkeyt werd daz ſy mich tröſte deinen knecht nach deim wort. Dein erbermbd kumen mir vnd ich leb. wann dein ee iſt mein betrachtung. Die hohfertigen werdē geſchendet wann vnrechtlich tetten ſy in mir die miſſetat. aber ich vbe mich in deinen gebotten. Dy werden bekeret zu mir die dich fürchten. vñ die do erkantten dein zeugknus. Mein hertz werd vnuermayliget. vnd das ich nit werde geſchendet in deinen gerechtigkeyten.

Caph.

MEin ſel gebraſt in deynem heyl. vnd ich verſahe mich in dein wort. Mein angē gebaſtē in deiner red. ſagend. wenn tröſteſtu mich. Ich bin worden als eyn büttrich im reyff. Ich vergaſz nicht deiner gerechtigkeit. Wie vil ſein der tag deins knechts. wenn thuſt du das vrteyl von dē die mich durchechten. Dye böſen verkündten mir die lüge. aber nit als dein ee. Alle gebot ſei die warheyt. Die böſen durchechten mich. hilff mir. Nahend haben ſy mich verzeret in der erde. aber ich lieſz nit dein geboť. Nach mich lebend nach deiner erbermbde. vnd ich behut dy gezeugknuſz deines munds.

Lamech.

O Herr dein wort belei
bet ewigklich. imm hymel. In daz ge/
schlecht vnd geschlecht dein warheyt.
du hast grūtuestet die erde vñ sie beleybet. Der
tag beleybet in seiner ordnung. wann alle ding
dienen dir. Ob dein ee nit were mein betracht/
ung. villeycht deñ verdürb ich in meiner diemü/
tigkeyt. Ich vergiß nit deier gerechtigkeyt ewi/
gklich in einer yegklichen czeyt. wann du hast
mich in i lebēdig gemachet. Ich bin dein. mach
mich heylsaz. wañ ich hab ersüchet dein gerecht
igkeyt. Die sunder harrn mein das sy mich ver/
liren. ich verstund deine gezeugknuß. Ich sah
das end aller volendūg dei gebot ist gar breyt.

Mem.

O Herr wy het ich lyeb
dein ee. sie ist mein betrachtung dē gā
tzen tag. Du hast mich fürsichtig ge/
macht deim gebot vber mein veind. wann es ist
mir ewigklich. Ich verstund vber alle die mich
lerten. wañ dein gezeugknuß ist mein betracht/
ung. Ich vernam vber die alten. wann ich sucht
dein gebot. Ich verbot meine füsse von eim ieg
kliche bösen weg. dz ich behüte deine wort. Ich
nayget mich nit von deinen vrteylen. wann du
hast mir gesetzet die ee. Wie süß sein dein red
meinem gumen vber das hönig meinem mund.
Ich verstund mich von deinen gebotten darūb
hasset ich einen iegklichen weg der boßheyt.

Nun.

Mein wort ist ei lucern
meinen füssen. vñ satzt ein liecht mei
nen steygen. Ich schwür zebehutē dy
vrteyl deiner gerechtigkeyt. O herr ich bin vast
gediemütiget. mach mich lebendig nach deinez
wort. O herr mach willig die geuallung meins
munds vnd lere mich deine vrteyl. Mein sel ist
zuallen zeyten in meinen henden. vñ ich vergaß
nicht deiner ee. Die sünder legten mir dē strick.
vnd ich han nit geirret vō deinen gebottē. Mit
erbschafft hab ich gewunnen deine zeugknuß
ewigklich. wann sie sein ein frewd meines her/
tzen. Ich neygt mein hertz zethun dein gerecht
igkeyt ewigklich vmb den widergelt.

Samech.

Ich het in haß die bo
sen. vnd het lieb dein ee. Du bist mein
helffer vnd mein empfaher. vnnd ich
hofte in dein wort. Ir boßhaftigē neyget euch
von mir. vnd ich eruorsch die gebot meins gotz.
Empfah mich vnd ich leb nach deinez wort. vñ
nit schend mich von meiner harrung. Hilff mir
vnd ich wird behaltten. vnd ich betracht zuallē
zeyten in deinen gerechtigkeyten. Du hast ver/
schmehet all die sich schiden von deinen gerech
tigkeyten. wañ ir gedanck wz vnrecht. Ich sche
tzet dy vbergeer all sünder der erd. darumb het
ich lieb dein zeugknuß. stich mei fleysch mit dei/
ner forcht. wann ich forcht mich von deinen ge
botten.

Ayn.

Ich thet dz vrteyl vnd
die gerechtigkeyt. nit antwurt mich.
den. die mich peynigen. Empfah dei/
nen knecht in gut. das mich nit peynigē dy hoh
fertigē. Mein augen gebrasten in deinem heyl.
vñ in der red deiner gerechtigkeyt. Thu mit dei
nez knecht nach deiner erbermbd. vnd ler mich
dein gerechtigkeyt. Ich bin dei knecht. gib mir
die verstentnüß dz ich wisse deine gezewgknuß
O herr die zeyt ist zethun. sie verwüstē dein ee
Darumb het ich lieb dein gebot vber das gold
vnnd topasion. Darumb ward ich geschicket zu
allen deinen gebotten vnd het in haß einen ieg
lichen bösen weg.

Phe.

Wonderlich sei dei
ne zeügknüß. darumb hat sie er
sücht mein sel. Die eröffnung
deiner wort erleucht. vñ gibt dy
verstentnuß dē kleinen. Ich tet
auff meinen mund vnd zoh zu den geyst. wann
ich begert deine gebot. Schawe in mich vnnd
erbarme dich mein. nach dem vrteyl der. die do
lieb haben deinen namen. Schicke mein geng
nach deinem aussprechen. vnd alle vngerechtig
keyt wirt mir nit herschen. Erlöß mich von den
zwangksalen der menschē. das ich behüt deine
gebot. Erleucht dein antlytz vber deinē knecht
vnd ler mich deine gerechtigkeyt. Mein augen
fürten auß die außgeng der wasser. wann sy be
huten nit dein ee.

Sadech.

Du bist gerecht herre
vnd dein vrteyl ist recht. Du hast ge/
botten die gerechtigkeyt dein zeugk/
nussen vnd dein warheyt größlich. Mein lieb
hat mich gemacht schwelcken. wann mein veind
haben vergessen deiner wort. Dein red ist vast
fewrin vnd dein knecht het sie lieb. Ich bin ein

iungling vnd verschmeht. ich hab nit vergessen
dein gerechtmachūg. Dein gerechtigkeyt ist dy
gerechtigkeyt ewigklich. vnd dein ee ist die war
heyt. Die trübsal vnd die angst fundē mich. vñ
mein betrachtung ist dein gebot. Die billigkeyt
ist dein zeugknuß ewigklich. gib mir die verstēt
nuß das ich lebe.

Coph.

ICh hab geschryen in
gantzem meinem hertzen erhör mich
ich süche dein gerechtigkeit. Ich han
geschryē zu dir vñ mach mich behaltē dz ich be
hüt deie gebot. Ich han fürkomē frü vñ schry
vñ hab vast gehoffet i deine wort. Meine augē
fürkamē in d' frü zu dir dz ich betrachtet deine
aussprechē. O herre erhör mei stym̄ nach deier
barmhertzigkeyt. vnd mach mich lebēdig nach
deinē vrteil. Sy nahetē sich vñ dürchechtē mich
mit boßheyt. aber sie waren verr von deinem ge
setz. O herr biß nahend vnd alle dein weg sein
die warheyt. Ich erkant in dem anfang von dei
nen gezeugknüssen wann du hast sy grūtfestet
ewigklich.

Res.

SIh mein diemutig
keyt. vnd erledig mich. wann ich ver
gaß nit deiner ee. Vrteyle mei vrteyl
vnd erlöß mich. vnnd mach mich lebendig vmb
dein wort. Das heyl ist verre von den sündern.
wann sie suchtē nit dein gerechtigkeyt. O herr
dein erbermbd sei vil mach mich lebēdig nach
deim vrteyl. Die mich durchechten vnd betrü
ben. der sein vil. ich han mich nit geneyget von
deinen gezeugknussen. Ich sah dy vbergeer. vñ
schwelcket. wann sie behüten nit dein red. Sih
wann ich hab lieb gehabet deine gebot i deier
barmhertzigkeyt mach mich lebendig. Die war
heyt ist ein anfang deiner wort alle vrteyl deier
gerechtigkeyt sein ewig

Sen.

DIe furstē habē mich
durchechtet vergebēs. vñ mein hertz
forcht sich vor deinē wortē. Ich will
mich frewē vber dein red als der do vindet vil
rewb. Ich het in haß die boßheyt. vnnd han sie
vnmēschlich verachtet. aber ich het lieb dein ee
Ich saget dir das lob zusibenmalen in dez tag
vber die vrteyl deiner gerechtigkeyt. Vil frids
ist den die do lieb habē dein ee. vñ ist kein schād

O herr ich bit dein hayl. vnd het lieb deine ge
bott. Mein sel hat behüt deine zewgknuß. vn
het sie lieb gröslichē. Ich behielte deine gebo
vñ dein zeugknüß. wañ all mein weg sein in de
nem angesiht.

Va

O Herr mei bittūg nah
ne in deinem angesiht. gib mir dy ve
stentnuß nach deinē aussprechē. Me
eyschung gee ein in deinez angesiht. erlöß mic
nach deinem wortt. Mein lebssen verkündē d
lob. so du mich lerest dein gerechtigkeyt. Mei
zung wirt verkunden dein red. wann all dein g
bot sein die geleicheyt. Dein hand werd das s
mich mach behalten. wann ich hab erwelet dei
ne gebot. O herr ich hab begeret. dein heyl. vñ
dein ee ist mein betrachtung. Mein sel lebt vnd
lobet dich. vñ dein vrteyl helffen mir. Ich irre
als ein schaff dz do verdarb. such deinē knecht
wann ich hab nit vergessen deiner gebot.

Do Dauid auszmaß dē tē
pel Salomonis do satzt er in in ein höh dz m
must aufsteygen fünfzehen stapfeln in dem tē
pel vnnd macht fünfzehen stapfeln. iegklichen
stapfeln einen psalm. Vnd ist das d' erst psalm
der ersten stapfeln.

Ad dominum cum tribularer.

.CXIX.

DO ich ward be
trubet ich schry zu dē herrē. vñ
er erhöret mich. O herr erlöß
mein sel von den bößen lebssē.
vnd von der trieglichen zungen. Was wirt dir
gegeben oder was wirt dir fürgesetzt zu d' trie
glichen zungen. Die geschoß des gewaltigen
sein scharpff mit den verzerenden kolen. Wee
mir wann mein elend ist gelengert. ich han ge
wonet mit den wonenden in cedar. mein sel waz
vil ellendig. Ich was fridsaz mit dē dy do haß
ten den frid. do ich redt mit in sie stritten mich
an vergebens.

Der ander stapfeln Psalm.
Leuaui oculos meos. etce.

.CXX.

ICh hub auff meie au
gen in die berg. von dannen kummet
mir die hilff. Mein hilff ist von dem
herren. der do machet den hymel vnd die erdē
Er gebe nit dein füß in dye bewegūg. noch ent

schlaffe Der Dich behütet. Sih er entschleft nit noch schleffet. D So behüt israhel. Der herr behüt Dich D herr ist Dei beschirmūg vber Dei gerechte hand. Dy sun wirt Dich nit brēnē durch Dē tag noch D mon durch Dy nacht. Der herr behüt Dich vor allez vbel. Der herr behüt Dein sel. Der herr behüte Deinen eingang vnnd Deinen ausgangk. auß Dem nu. end untz ewigklich.

Der psalm Der dritten stapffelin.
Letatus sum in his. .CXXI.

Ich bin erfreuet in den dingē die mir sein gesaget wir wöllen geen in das hauß des herren. Unser füß waren steend. O iherusalem in Deinen höfen. Iherusalem Dye so wirt gebawen als ein stat. tayllnemung ist ewigklich. Wann die stygē auff die geschlecht die geschlecht des herren israhel. Die zeugknuß Dez namē des herren. Wann do sassen die stül in dem urteyl. Die stül vber das hauß Dauid. Bittend Dy ding Dy do sein zu dem frid iherusalem. vnd die begnügen. den. Die dich lieb haben. Der frid werde in Deiner krafft. vnd die begnugung in Deinē türnen. Umb mein brüder vnd umb mein nechsten redt ich den frid von dir. Umb das hauß des herren unsers gotz. suchet ich dir die gutē ding

Der psalm Der vierden stapfelin.
Ad te leuaui oculos meos. .CXXII.

Ich hub auf meine augen zu dir D du wonest in dē hymeln. Sih also Dy augē der knecht. in dē hēden irer herren. Also die augen der diernen. i dē henden irer frawen. also sein unser augen zu unserm herren got. bis das er sich unser erbarme. O herr erbarm dich unser erbarm dich unser. wann wir sein vil erfüllet mit verschmehung. Wann unser sel ist vil erfült. ain spot den bemügenden. vnd ain verschmehung dē hoffertigē.

Der psalm Der funften stapfelin.

Nisi quia dominus. .CXXIII.

Wer allein der herre wer gewesen. nun spreche israhel nür allein der herre wer gewesen in uns. Wann die menschen auffstanden wider uns. villeycht sy hetten uns verschlicket lebēdig. So ir grimm wirt erzürnt wider uns. villeycht das wasser het uns besoffen. Unser sel vbergieng den bach. villeycht unser sel het vbergangē das untreglich wasser. Gesegent sey der herr der uns nit gab i Dy vahung irē zenē. Unser sel ist erlöset als der sperck von dem stricke der iagenden. Der strick ist zerknuschet vnd wir sein erlöset. Unser hilff ist in dem namen des herrē. Der do beschuff den hymel vnd die erde.

Der psalm Der sechsstē stapffelin.
Qui confidunt in domino. .CXXIIII.

Die da hoffē in dē herren die werden nit bewegt ewigklich als der berg. Syon der do wonet in iherusalem. Die berg sein in seinem umbschwayff. vnd D herr ist in dē umbschwayff seines volcks auß dem nun vñ untz in die weltt. Wann der herr lasset nit den gewalt der sünder auff das los D gerechten. Das die gerechten nit ausstrecken ir hende zu der bosheyt. O herr thu wol den guten vnd den gerechten in dem hertzen. Die sich aber naygen in Dy schuld die zufüre D herr mit den die do würcken die bosheyt. Der frid vber israhel.

Der psalm Der sibenden stapfelin.
In conuertendo dominus. .CXXV.

O Der herre bekert die gefengknuß syon wir sein wordē als die getrösten. Denn ist erfült unser mund mit frewden. vnd unser zung in D frolockung. Denn sprechen sy vnder den heyden D herr hat groß gemechtiget zetün mit in. Der herr hat großmechtiget zetun mit uns. wir sein wordē erfrewet. Herre beker unser gefengknuß als der bach in mittentag. Dy do seen in dē zehern die schneyden in frewden. Geend giengē sy vñ weynten vnd liessen ir samen. Wann kummend werden sie kummen mit frolockung tragend ir garben.

Der psalm Der achtend stapfelin.
Nisi dominus edificauerit. .CXXVI.

Er allei der herr werd bawen Dz hauß. vñsunst wachet der es bawet. Nur der herr behüt die stat. er wachet umbsunst D sie behüt. Euch ist schnöd auff zestreē vor dē liecht steet auff nach Dez vñ ir sitzet Dy ir esset Dz broe des schmertzē

So er gibt den schlaff seinen liebē. seht dz erb des herren. die sün die frucht des leybs sein d̄ lon. Als die geschoß in der hād des gewaltigē. also sein die sün der außgetriben. Selig ist der man der do erfült sein begird auß in. er wirt nit geschendet so er redt mit seinen veinden vnder dem thor.

Der psalm der newnden stapfeln.
Beati omnes qui timent. .CXXVII.

SElig sein alle die. die do fürchtē den herren. dy do geen in seinen wegen. Du bist selig der du issest die arbeyt deiner hend. vñ dir wirt wol. Dei hauß ist als ein benügend̄ weynrebe. in dē seyten deines haußs. Dein sün sein als die schüßling der ölbaum in dem vmbgang deines tisch. Sih also wirt gesegēt der mēsch der do fürcht den herren. Der herre gesegen dir auß syon. vñ das du sehest die guten ding iherusalē alle tag deines lebens. Vnnd sehest die sün deiner sün frid vber israhel.

Der psalm der zehenden stapfeln.
Sepe expugnauerunt me. .CXXVIII.

OFft habē sie mich außgestrittē vō meiner iugent. nu sprec he israhel. Offt stritten sie mich auß vō meiner iugent. vnd sie mochten mir nit. Dy sunder schmitten auff meinem rücken vnnd lengerten ir boßheyt. Der gerecht herre zermült die halßadern der sünder. sie werden geschent vnd werden kert hindersich alle die do hasstē syon. Sie süllen werden als das hew der decher das do dort ee dann es wirt abgeschnitten. Vō dē wirt er nit erfüllen sein hande der es schneydet vñ seinē büsem der do samelt die garben. Vnd die do fürgiengen die sprachen nit d̄ segen des herren sey auff euch. wir gesegenten euch in dē namen des herren.

Der psalm der eylfften stapfeln.

De profundis clamaui. .CXXIX.

VOn der tieffe schrey ich zu dir herre. o herr erhör mei stym̄. Deine oren süllen werden aufmerckend zu der stymm meiner bittung. O herre ob dū beheltest die boßheyt. herr wer wirt es dulden. Wann die versünunge ist bey dir. vnd herre ich geduldet dich vmb dein ee. Mein sel geduldet in seinem wort. mein sel hoffet in dē herren. Vō der hut der mettēzeyt vntz zu d̄ nacht sol hoffen israhel in dem herren. Wann die erbermbd ist bey dem herren. vnd vil erlößung ist bey im. Vnd er wirt erlößen israhel vō allen seinen missetaten.

Der psalm der zwelfften stapfeln.
Domine non est exaltatum. .CXXX.

HErre mei hertz ist nit erhöht. noch mein augen sein erhabē. Ich gieng auch nit in grossen dingē. noch in die wunderlichē dig vber mich. Ob ich nit verneme diemütigklich. aber ich het erhöht mein sel. Als er ist abgenomē von seiner muter also ist die widergebung in meiner sel. Israhel hoffe in dē herren. auß dē nū. vñ vntz ewiglich.

Der psalm der dreytzehenden stapffeln.
Memento domine dauid. .CXXXI.

HErre gedenck Dauid vnd aller seiner senfftmütigkeyt. Als er schwur dem herren. Er gelübet dz gelubd gott iacob. Ob ich eingee in den tabernackel meines hawss. ob ich auffsteyg in dz beth meines stroeß. Ist das ich gib den schlaff meinen augen vnd dy schleffrung meinen brawen. Vnd die ru meinen zeyten bis das ich find die stat dem herren den tabernackel got iacob. Seht wir hörten sie in effrata. wir funden sy in den velden des walds. Wir wöllen geē in seinē tabernackeln. wir wöllen anbettē in der stat do stunden sein füße. O herr steeauff in dein rue. du vnd die arch deiner heyligkeit. Dein priester werden angeleget mit gerechtigkeyt. vnd dein heyligen freuen sich. Vmb dauid deinē knecht ker nit ab dz antlytz deines gesalbtē. Der herr schwur dauid die warheyt vnd betrog in nit ich setz auff dein geseß von der frucht deins leybs Ob deine sün behüten mein gezeugknuß. vnd dise mein gezeugknuß die ich sie will leren. Vñ ir sün sitze auff deinē stul vntz ewigklich. Wañ der herr hat erwelet syon. er hat sie erwelet im zu einer einwonung. Ditz ist mein rue in dē welten der welt. hie will ich wonen wann ich hab sy erwelet. Gesegent wil ich gesegen ir witwen ir armen wil ich sattē mit brot. Ir priester will ich anlegen mit dem heyl. vnd ir heyligē werdē sich erfrewen mit frewdē. Dahin will ich herfür füren das horen dauid. ich hab bereyt dy lucernē meinē gesalbtē. Sein veind will ich anlegē mit schāde. aber auf im wirt blüen mei heyligkeyt.

Der psalm der vierzehenden stapffelin.
Ecce quam bonum. .CXXXII.

SEht wie gut vnd wy
frolich ist den brüdern. wonen in ain.
Als die salb auff dem haubt die do
absteygt in den bart. in den bart aaron. die do
absteygt in den saum seines gewandes als das
taw hermon das do abstyg. auff de berg syon.
Wann hie gebot der herr den segen vñ das le-
ben vntz ewigklich.

Der psalm der funfzehenden stapffelin.
Ecce nunc benedicite. .CXXXIII.

SEht nun gesegent de
herren. alle knecht des herren. die ir
stet in dem hawß des herrn in de hö
fen des hauß vnsers gots. Hebet auf ewer hend
in den nechten zu der heyligkeit. vnd gesegent
de herren. Der herr gesegen dich auß syon. der
do beschüffe hymel vnd erde.

Disen psalm machet Da
uid den vngelaubigen heyden wenn sie sich be-
kerten vnnd sich beschneyden hiessen das sye
den sprechen in dem tempel vnd würde fürbas
ir genossen. Vñ ist sein vberschrifft. psalm Da-
uid.

Laudate nomen Domini .CXXXIIII.

LObt den namen des
herren. ir knecht süllet loben den her
ren. Die ir stet in dem hauß des her
ren in den höfen des hauses vnsers gots. Lobt
den herren wann der herr ist gut. vnd singet sei
nem namen. wann er ist senfft. Wann der herr
hat im erwelt iacob. israhel im zu eigen besitzung.
Wann ich hab erkant das der herr ist groß vñ
vnser got ist vor allen göttern. Alle ding hy der
herr wolt die tet er. im hymel vñ in erde. in dem
meer vnd in allen abgründen. Er füret auß die
wolcken von den aussersten enden der erden vñ
machet die plitzen. in den regen. Der do fürfü
ret hy wind von seinen schetzē. Der do schlug hy
erstgeburt egypti. von dem menschē vntz zu de
vih. O egypt er sant die wunder vnd die zeych
en in deiner mitte in pharaonem vnd in all sein
geschlecht. Der do schlug vil volck vñ erschlug
hy starcken künig. Seon den künig der amorre-
er vnd og den künig basan vnd alle reych chā-
naan. Vnd er gab ir land zu eim erb israhel sei
nem volck. O herr dein nam ist ewig. o herr dei
gedechtnuß in die geschlecht vnnd geschlecht.
Wann der herr wirt vrteylen sein volck. vnd er
wirt gebetten in seinen knechten. Hy abgötter
der heyden das gold vnd das silber. die werck
der hend der menschē. Sie haben den mund vñ
reden nit. sie haben augen vnd sehen nicht. Sie
haben oren vnd hören nit. wañ der geyst ist nit
in irem munde. Sie werden geleycht den die sy
machen. vñ alle die sich versehē in sie. Du hauß
israhel gesegen den herren. Du hawß leui ge-
segen den herren. Die ir fürchtet den herren ge-
segent den herren. Der herr sey gesegent auß
syon. der do wonet in iherusalem.

Disen psalm machet Da
uid zu einer beychte dem volck vnd weñ man hy
heyden beschneyden sollē so sprachen die den
psalm vor als man spricht den glauben so man
hy kinder taufft. Vñ ist sein vberschrifft psalm
Dauid.

Confitemini Domio qñ bonus. .CXXXV.

BEkennent dem herrē
wann er ist gut. wann sein barmhertz
igkeyt ist ewig. Bekennent got d gōt-
ter wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt
ist ewig. Bekennent dez herren der herrē. wañ
sei barmhertzigkeyt ist ewig. Der do thut allei
hy grossen wunder. wann sein barmhertzigkeyt
ist ewig. Der do macht hy hymel in der verstēt-
nuß. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do
vestet die erd auff hy wasser. wañ sein barmher
tzigkeit ist ewig. Der do macht hy grossē liechte
wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Die sunnē
in den gewalt des tages. wann sein barmhertz-
igkeyt ist ewig. Den mon vnd die stern in dē ge
walt der nacht. wann sein barmhertzigkeyt ist
ewig. Der do schlug egypt mit iren erstegebur-
ten. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do
außfürt israhel vō irer mitte. wañ sein barmher
tzigkeyt ist ewig. In einer gewaltigen hand vñ
in eim hohen arm. wañ sein barmhertzigkeyt ist
ewig. Der do teylt das rot meer in die teylung
wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnnd fürt
auß israhel durch sein mitt. wann sein barmher-
tzigkeyt ist ewig. Vnd schlug auß pharaonē vñ
sein krafft in dz rot meer. wañ sei barmhertzig-
keyt ist ewig. Der do durchfürt sei volck durch
die wüst. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig.
Der do schlug die grossen künig. wañ sei barm-
hertzigkeyt ist ewig. Vnd erschlug die starcken
künig. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Sy-
on den künig der amorreer. wañ sein barmher-

tzigkeyt ist ewig. Vñ og den künig basan wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd alle reych chanaan. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd er gab ir land zu eim erb. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Zu eim erb israhel, sein knecht. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Wañ er was vnser gedēckend in vnser diemütigkeyt. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd erlöst vns von vnsern veinden. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do gibt yr essen eim iegklichen fleysch. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennēt got des hymels. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent den herren d herren. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig.

Disen psalm sungē dy kinder von israhel do sie erlöst wurden von der gefengknuß babilon.

Super flumina babilonis. CXXXVI.

Vff den flussē babilonis sassen wir vnd waynten. do wir gedachten dein syon. In den selbern in seiner mitte. hiengē wir an vnsere orgelin. Wañ die vns fürten gefangen die fragtē vns hie. dy wort der lobgesang. Vnd die vns hinfürten. dy sprachen. singt vns das lob von den gesengten syon. In welcherweyß singen wir den gesangk des herren in einem frembden land. O iherusalem ob ich dein vergysse die vergessung werd gegeben meiner gerechten. Mein zung soll zu haffren meinez gumen. ob ich dein nit gedenck Vnd ob ich nit fürsetz iherusalem. in des anfāge meiner frewde. O herre bis ingedenck der sün edom an dem tag iherusalem. Die do sprechen. keret vmb keret vmb vntz zu der grunt vest in ir. Die tochter babilon ist arm. er ist selig der dir wirt widergeben dein widergeltung die du vns hast widergeben. Er ist selig der do halten wirt. vnd schlecht seine kinder an den felssen.

Die philisten lagen zu eier zeyt vor bethleem. do sprach dauid. o wer bringt mir des wassers auß dem brunnen bethleem der do ist an der porten das ich trinck. Do zugen drey kün mann. vnd brachten im daz. Do wolt er sein nit. vnd opfert das got. Do machet er disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Confitebor tibi domine. CXXXVII.

O herr ich will dir bekennen in gantzē meim hertzen. wann du hast gehort dye wort meins mūds. Ich will dir psallieren in dem angesihte der engel vnd will anbetten zu deinem heyligen tempel vnnd bekennen deim namen. Vber dein erbermd vñ vber dein warheyt. wañ du hast gros mechtiger vber all dein heyligen namen. An welchem tag ich dich anrüff erhöre mich manigualtig die kraft in meiner sel. O herr alle künig der erd süllen dir bekennen. wann sie haben gehört alle wort deins munds. Das sie singen in den wegen des herren das dy glori des herren ist gros. Wañ d herr ist hoch vñ schawet dy diemütige ding vñ dy hohē dig erkēnet er vō verr. Ob ich gee i der mitte d trübsal du wurst mich lebēdig machē. vñ hast außgestrecket dein hād vber den zorn meiner veind. vnd dein gerechte macht mich behalten. Der herr wirt widergeben vmb mich. o herr dei erbermd ist in dy werk. nit verschmech die werck deiner hend.

Disē psalm macht daselbs dauid zu einer figur der verstende vnsers herren ihesu christi. vnd er gehört zu den vordern. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Domine probasti me. CXXXVIII.

O herr du hast mich beworet vñ hast mich erkant du hast erkant mein sitzūg vñ mei auffersteeūg. Du hast vernomē mein gedāckē vō verr. Du hast ersücht mein weg vnd mein stricklein. Vnd du hast fürgesehen all mein weg. wann die red ist nit in meiner zungē. O herr sih. du hast erkant alle meine üngste ding vnnd die alten. Du hast mich gebildet vnd hast gesetzet dein hād vber mich. Dein weisheyt ist wunderlich wordē auß mir. sie ist gestercket vnnd ich mag nit zu ir. Wo gee ich hin von deim geyst. vnd wo fleuh ich vō deim antlytz. Ob ich auffsteyg in den hymel du bist do. ob ich absteyg zu der helle du bist gegenwertig. Ob ich frü nim mein federn. vnd wone in den ausserstē enden des meres. Wann do fürt mich auch dein hand. vñ dein gerechtee wirt mich halten. Vnd ich sprach villeycht die vinsternüß vertretten mich vnd die nacht ist mein erleuchtung in meinen wollüsten. Wann die vinsternüß werden ertruncket von dir. vñ die nacht wirt erleuchtet als der tag. als sein vinsternüß

ist.also wirt auch sein liecht. Wann Du hast be/
sessen mein lend.Du hast mich entpfangen von
Dem leyb meiner muter. Ich bekenn Dir wañ Du
bist wunderlich grosmechtiger. Deine werck sei
wunderlich vnd mein sel erkennet sie gröslich.
Mein mund ist nit verborgen von Dir. Den Du
hast gemachet in verborgen.vnnd mein hab in
Den midersten teylen Der erde. Dein augen sahē
mein vnvolkumenheyt.vnd all werdē sie geschri
ben in Deinem buch. Die tag werden gebildet vñ
keyn mensch in in. O got Dein freund sein mir
gröslich geeret.ir fürstentumb ist gröslich ge/
stercket. Ich zel sie vnd sie werden gemanigual
tiget vber Den sand. ich stund auff vñ bin noch
bey Dir. O got ob Du erschlest Dy sünder.ir manñ
Der sünd nayget euch von mir. Wann ir sprech/
et in Der gedechtnus. sie sullen nemen ir ster in
Der eppigkeyt. O herre hasst ich Denn nit Dye
Sich hasten vñ schwelckt vber Dein velde. Ich
hasse sie mit volkummez hass. sie sein mir wordē
veind. O got bewer mich vnd weyss mein hertz
vnd frag mich vnd erkenn mein steyg. Vnd sih
ob Der weg Der bösheyt ist in mir.vñ füer mich
in Dem ewigen weg.

Ein man hiesz Siba ein sun

bochri Der hus sein schwert vber Dauid.vñ ma/
chet Das im alles volck nach zoh vnd wurdē Da
uids veind. nur Die kinder iuda beliben bey Da/
uid. So machet Dauid Disen psalm anrüffend Dz
gericht gottes vber in. Dis ist sein vberschrifft.
psalm Dauid.

Eripe me Domine. .CXXXIX.

O Herr erlosz mich von

Den bösen menschē.erledige mich vō
Dem bosshafftigen mann. Die So ge/
dachten Die bosheyt in Dem hertzen Die mach/
ten Den streyt Den gantzen tag. Sie scherpften
ire zungen als Die schlangen. Das gifft d schlan
gen vnder iren lebssen. O Herr behüt mich von
Der hand Des sünders.vnd erledige mich vō dē
bösen menschen. Die Da gedachten zebetriegē
mein gang. Die hohfertigen verburgen mir Den
strick. Sie strockten auss Die seyl in einen strick.
sie satzten mir Die schande bey Dem wege. Ich
sprach zu Dem herren. Du bist mein got. o herre
erhöre Die stym meiner bitte. O herr Du kraft
meines heyls. Du hast bestetiget auff meinem
haubt an Dem tag Des streyts. O herr nit ant/
wurt mich Den sünder von meiner begerūg. sie
gedachten wider mich.nit las mich Das sie vol/
leycht nit werden erhöher. Das haubt ires vñ
gangs. Die arbeyt irer lebssen bedecket sie. Die
kolen werdē fallen auff sie. würff sy in Dz fewr
sie werden nit besteen in Den iamerleyten. Der
kleffisch mā wirt nit geschicket in Dem land. Dē
vnrechten man werden vahen Die vbeln ding
in Dem tod. Ich hab erkannt Das Der herr wurt
thun Das urteyl Des gebrestigen vnd dy rach d
armen. Jedoch Die gerechten werden bekennē
Deinen namen.vnd Die gerechten werden wonē
mit Dein antlytz.

Disen psalm macht Dauid

So siba Das haubt ward abgeschlagē. so sprech
en sie in hab gemachet samson Do in sein weyb
verriet Dalila. Dis ist sei vberschrifft psal. Dauid

Domine clamaui ad te. .CXL.

O Herre ich schry zu

Dir.erhör mich merckauff meiner stym/
me so ich rüff zu Dir. Mei gebet wer/
de geschicket als Der weyrauch in Deinem ange
sicht Die erhebung meiner hend ist als Das abēt
lich opfer. O herr setz Die hut meinem mūd vñ
ein thür Der vmbsteeung meiner lebssen. Nit
nayg mein hertz i Dy wort Des vbels zeentschul
digen Die entschuldigūg in Den sündē. Mit Den
menschē Die So wircken Die bosheyt.vñ ich ge/
meinsaz nicht mit irē erweltē. Der gerecht wirt
mich straffen in d barmhertzigkeyt vnnd wirt
mich anfaren.aber Das öl Des sünders wirt nit
fayst machē mein haubt. Wañ vntzher vñ mein
gebet ist in irē wolgenallūgen. es sein besoffen
ir vrteyler.vnd zugefüget Den velsen. Sy wer/
den hörē meine wort wann sie mochten. als Die
weyste Der erde ist erhabē auff Der erd. Vnser
kayn sein verwüst bey Der hellē. Wañ herr her/
re meine augē sei zu Dir.ich han gehoffet i Dich.
nit nim hin mei sel. Behüte mei sel vor Dē strick
Den sie mir steltē.vñ vō Den schandē. Der Dy So
wirckē Die bosheyt. Die sünd vallē in seinē netz
lein.ich bin sünderlich.bis Das ich gee.

Dauid strit zu geth mit Dē

philistē vnd Den was ein langer ryss Der het an
hendē vñ an füssen vierundzwaintzig vinger
Den schlūg ionathas Saulds bruder sun zutod. So
macht Dauid Disen psalm. Vnnd ist sein vber/
schrifftre.psalm Dauid.

Voce mea ad dominum. CXLI.

Mit meier stym schrey ich zu dem herren. mit meiner stymm bat ich zu dem herren. Ich geuß auß mein gebet in seinem angesiht. vñ verkünde vor im mei trübsale. In der gebrestūg meinē geyst auß mir. vnnd du hast erkant mein steyg. In dē weg in dem ich gieng verburgē sie mir dē strick. Ich merck zu der gerechten vnd sah. vnd er wz nit der mich erkant. Dy fluht verdarb von mir. vnd was nit der do widsüchet mein sel. O herr ich schry zu dir. ich sprach. du bist mei zuuersiht vnd mein teyl in dē land der lebendigē. Merck zu meiner bittung wann ich bin gediemütiget größlich. Erlöse mich von den die mich durchechten. wann sie sein gesterckt vber mich. Füer auß mein sel von der hut. zebekennen deim namen. die gerechten harren mein. bis das du mir widergebest.

Do dauid lag siech vnd sei sun adonias warff sich auff zu künig. do kam bersabee salomons muter vnd viel im zufussen vnd bat vmb salomon. do gelobet er ir dz ir sun sölt regierē. do macht dauid disen psalm i seim siechtumb. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Domine exaudi orōem meam. .CXLII.

Herre erhor mei gebet vernim mein bittung mit den oren. erhör mich in deiner warheyt in deiner gerechtigkeyt. Vnd das du nit eingeest in das vrteyl mit deim knecht. wañ ein iegklicher lebēdiger wirt nit gerechtuertigt deinem angesiht. Wann der veinde hat durchechtet mein sel. er hat gediemütiget in der erden mein leben. Er satzt mich in den tunckeln als die totten d welt vnd mein geyst ist geengstiget vber mich. mein hertz ist betrübet in mir. Ich waz ingedenck d altten tag. ich betracht in allen deinen wercken vnd gedacht in den wercken deiner hend. Mei sel. ich strackt mein hende zu dir. es ist dir als dy erd on wasser. o herr erhör mich schnelligklich. mein geyst gebrast. Nicht abker dei antlytz vō mir. vnd ich wird geleych. den. die do absteygen in den see. Mach mir frü hörlich deie barmhertzigkeyt wañ ich hoffte in dich. Mach mir kūd dem wege in dem ich söl geen wann ich hub auff mein sel zu dir. Herre erlöse mich von meinen veinden. ich fluh zu dir ler mich thun deinē willen wañ du bist mein got. Dein gutter geyst füre mich hin in dez gerechten weg. vmb deinē namen herre wirstu mich lebendig machen in deiner geleycheit. Du wirst außfüren mein sele von dem trübsal vnd wirst zerstrewē mein veid in deiner erbermde. vnd du verleusest alle dy dy do betrüben mein sele wañ ich bin dein knecht.

Do dauid goliat erschlug vnd im die frawen mer lobs gaben denn saul. Darumb sücht in saul zetötten vnd wolt in nitt bey im lassen vñ satzt in zu eim rittermeyster do macht dauid disen psalm. Vñ ist sei vberschrift psalm dauid.

Benedictus dominus deus. .CXLIII.

Gesegent sey der herr mein got der do leret mein hende zu dem streyt vnnd mein vinger zu dez krieg. Er ist mein barmhertzigkeyt vnd mein zufluht. mein empfaher vñ mein erlöser. Er ist mei beschirmer vnd ich hoffet in in. der du gehorsā machest mein volck vnder mich. Herre was ist d mensch das du im tetest kund. oder der sun des menschē dz du i achtest od schetzest. Der mēsch ist gemachet geleich der vppigkeyt sein tag für geen als der schatt. O herr neyg dein hymel vñ steyg ab. rür die berg vñ sie werdē riechē. Send auß die blytzen vnd zerstrewe sie. laß auß deie geschoß vñ betrübe sy. Send auß dei hād vō d höhe. erlöß mich vñ erledig mich vō vil wassern vñ vō der hād d frembdē sün. Der mūd hat geredt die vppigkeyt. vñ ir gerechte ist ein gerechte der boßheyt. O got ich will dir singen einen newen gesangk. vñ ich lobe dich in dem psalteri der zehen seyten. Der du gibest das heyl dē künigen. der du hast erlöset dauid deinen knecht. erlöß mich von dem bösen schwert. vnnd erlöß mich von der hand der fremden sün. Der mund da hat geredt die vppigkeyt vnd ir gerechte ist ein gerechte der boßheyt. Ir sün sei als dy newen pflantzung. vō irer iugēt. Ir töchter sei zusamē gesetzet allum̄ gezieret als ei gleichnuß des tēpels. Ir keller sei vol außgelassē vō disez i dz Ir schaf sei schwāger sie benugē i irē gengē ir

ochssen sei veirt. Der val der mawr ist nit noch der vbergang noch das geschrey in iren gassen Sie sagten. Das volck selig dem dise ding sein. selig ist das volck. des der herre ist sein got.

Disen psalm macht David

Do er seinen sun salomon bey lebendigē leyb zu künig macht. Vnd ist sein vberschrifft. Psalm David.

Exaltabo te deus meus rex. .CXLIIII.

O Künig mei got ich er

höh dich vnd gesegen dein namen in der welt vnd in der welte d welt. Ich gesegen dich durch einen iegklichen tag vñ löb dein namen in der welt vñ in der welt der welt. Der herr ist groß vñ gar löblich vñ seiner grösse ist nit ende. Das geschlecht vñ dz geschlecht wirt loben deine werck vnd werden verkünden deinen gewalt. Sie werden redē die grossmechtigkeyt der glori deiner heyligkeyt. vnd eröffen deine wunder. Vnd sie sagen die krafft deiner erschröckenlichen ding. vnd reden dein grösse. Sie werden ausspprechē dy gedechtnüß d vber flüssigkeyt deiner senftigkeyt vnd frolocken in deiner gerechtigkeyt. Der herr ist ein erbarmer vnd barmhertziger. ist duldig vñ vil barmhertzig. Der herr ist senfft allen vnd seine erbarmung en vber alle seine werck. O herr alle deie werck süllen dir bekennen. vnnd dein heyligen gesegen dir. Dy werden sagen dy gloi deins reychs es vnd reden deinen gewalt. Das sie kund thun den sünen der menschen deine mechtigkeyt vnd die gloi der grossmechtigkeyt deis reychs. Dein reych ist das reych aller weltvñ dein herschung in allem geschlechte vnnd geschlechte. Der herr ist getrew in allen seinen worten vnd heylig in allen seinē werckē. Der herr hebt auff alle die do fallen vñ richten auff alle die zerbrochen. O herr die augen aller hoffen in dich vñ du gibst ir speyß in der notturfftigen zeyt. Du thust auff die hand vnd fülst ein yegklich tyer mit dē segen. Der herr ist gerecht in allen seinē wegen vnd heylig in allen seinen werckē. Der herr ist nahend allen den die in anrüffen. allen den die in anrüffen in der warheyt. Er will den willen der. die in fürchten. vnd wirt erhörē ir bittung vnd wirt sie heylsam machen. d herre behüt alle die in liebhaben vnd zerstrewet alle sünder. Mein mund wirt reden die lobūge des herren. vñ alles fleysch gesegen sein heyligē na men in den welten der welt.

Disen psalm macht David

Do man seinen sun salomon kört zu dem ersten mal zu gyon. Vnd ist sein vberschrifft e psalm David.

Lauda anima mea. .CXLV.

Ein sel lob den herrē.

Mich löb got in meinem leben. vnd sing meim got die weil das ich bin. Jr sült let nit haben ewr vertrawen in die fürsten. in den sünen der menschen. in dē kein heyl ist. Sei geyst gert auß vnd kert wider in sein erde. an dē tag verderben all ir gedencken. Er ist selig des got iacob ist sein helffer. sein hoffnung ist in sei nem herren got der da beschuff den hymel vnd die erd dz meer vnd alle ding die do sein in in. Der do behütet die warheyt in der welt. d thut das vrteyl den. die do erleyden das vnrecht. er gibt das essen den hungerigen. Der herr löset auff die gefangen. Der herr erleücht dy blinden der herr richt auff die zerbrochen. Der herr hat lieb die gerechten. Der herr behüt die frembdē er empfecht die wayßen vnd dy witwen. vnd zerstrewet die weg der sünder. Der herre wirt regieren ewigklich. Dein got syon in dz geschlecht vnd geschlechte.

David rufft allen seinē fur

sten zusamen vnd seinem sun salomon. vnnd beschied in alle bereytschafft zu dem tempel do selbo kōnten sie salomonem zum andern mal. vnd do machet David disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm David.

Laudate dominum quoniam .CXLVI.

Lobent den herren

wann er ist gut d psalm sey vnserm got ein frölliche vnd ein zierliche lobung. Der herr bawet iherusalem. er wirt samelen die zerstrewten israhel. Der do gesund macht die trawrigen hertzen. vñ bindet an ir traurigkeyt. Der do zelt dy menig der stern. vñ nēnet ir aller namē. Vnser herr ist groß vñ sei krafft ist groß vñ seier weißheyt ist nit zal. Der herr empfecht die senfften. vñ demütiget die sünder vntz zu d erd. Singet dem herren in der bekenntnüß psalmieret vnserm got in der harpffen. Der do bedecket dē hymel mit den wolcken. vñ bereyt der erde. den regen. Der do fürfürt das hew in dē bergen vñ dz krawt der dienstbarkeyt d mēschen. Der do gibt dē vih ir speyß. vñ dē hünlein d raben die in anrüffen. Er hat nit dē willē i der

sterck des ross noch wirt im dy wolgenalung in den schinbaynen des manns. Dē herren ist ein wolgenallen vber die die in fürchten. vnd in dē die sich versehen vber sein barmhertzigkeyt.

Do Dauid die stat iherusalē

het gemauret vnnd die tor angehangen Daz er dy möcht beschliessen Do machet er disen psalm Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Laůda iherusalem dominum. .CXLVII.

Iherusalem lob dei

nen herrē. spon lob deinen got. Wann er hat gestercket die schlos deiner tor er hat gesegent deinen sünen in dir. Der do setzt in dein enden dē frid. vñ sattet dich vō der veyss te des traydes. Der do auss lasset sei red der erd sein red läufft schnelliglich. Der do gibt den schne als die wollē. er strewet den nebel als den aschen. Er lasset auss sein cristall als die schnit/ten. wer enthelt sich vor dem antlitz seiner kel/ten. er sendet auss sein wort vñ es machet sy lind sein geyst woet vnd die wasser fliessen. Der do verkündet iacob sein wort. die gerechtigkeyt vñ seine urteyl israhel. Er tet nit also aller gebart. vnd er öffet in nit seine urteyl.

Disen psalm macht Dauid

vor seinem tod. vnd wöllen etlich Sy im nit dē letzsten vers sey ausgegangen sein sel. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Laudate dominū de celis. .CXLVIII.

Lobent den herrē von

den hymeln. lobēt i in den höhen. All sein engel lobent in. all sein krefft lo/bent in. Ir sunn vnd mon lobent in. ir alle stern vnd liecht lobent in. Ir hymel der hymeln lobēt in vnd die wasser die do sein ob den hymeln lo/bent den namen des herren. Wañ er sprach vñ sie sein gemachet er gebot vnd sie sein geschaf/fen. Er stellet sie in der welt vnd in der welt der welt. er satzt das gebot vnd wirt nit vergē. Lo/bent den herren von der erde. ir tracken vnd all abgründ. Fewr. hagel. schne. eyss. der geyst des vngewitters. die do tun sein wort. Die berg vñ all bühel. die fruchtbern hölzer vnd alle cedar Die tyer vnd alles vih. Dy schlangen vnd die ge fideiten vogel. Dy künig der erde vñ alle völck er. Die fürsten vñ alle urteyler der erde. Dy iüng/en vnnd iunckfrawen die alten mit den iungen

süllen loben den namen des herren. wañ sein nā ist allein erhöht. Sein bekennung ist ob dem hy/mel vnd auff der erd. vñ hat erhöht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen seinen heyligen. den sünen israhel. Des volck Dz sich nahet zu im.

Der hündert vnd neunvnd

viertzigst psalm hat seinē tytel od vberschrifft. Alleluia. vnd hebet an.

Cantate domino canticum. .CXLIX.

Singent dem herren

einen newē gesangk. sein lob ist i der kirchen der heyligen. Israhel wirt er frewet in dem der in macht. vnd die töchter sy/on süllen frolocken in irem künig. Sie süllen lo/ben seinen namen in dem chor. in den baucke vñ süllen im singen in dem psalteri. Wann dē her/ren ist ein wolgenallen in seinem volck. vnd wirt erhöhen die senfften in das heyl. Die heyligen werden frolocken in der glori. sy werdē erfrew et in irē rukamern. Die frewd gotz ist in irer ke/len. vnd zweschneydēd schwert in iren henden. Zethun die rach in den gebürtten. Die straffung in den völckern. Zebünden ir künig in den fus/eysen. vnd ir edelin in eysnen handfetten. Dz sie thun in in das geschriben urteyle. Dis ist dy glo/ri allen seinen heyligen.

Der hundertisz vnnd funf

tzigist Psalm hat sein vbergeschrifft Alleluia. vnd hebet an.

Laudate dominū in sanctis eius .CL.

Lobent den herren in

seinen heyligen. lobent in in dē firma/ment seiner krafft. Lobent in in seinē kreffte. lobēt in nach der menig seiner grösse. Lobent in in dem don des horns. lobēt in in dē psalteri vnnd in der harpffen. Lobent in in der baucken vnd in dem chor. Lobent in in den sey/ten vnd in der orgeln. Lobent in in den wolklin genden cimeln. lobent in in den cimeln der iubi lierung. ein iegklicher geyst solle loben den her/ren.

Ein end hat die weissagūg

ob der psalter des künigklichē propheten Dauid

Hie vahet an dye vorred

iheronimi vber das buch der sprüch des weysē künigs salomonis. Die epistel sant iheronimi des priesters zu chromatium vnd eliodorū beyd bischoff von den büchern salomonis.

DEr sendbrief soll die zusamen fügen dy dy priesterschaft zusamē füget noch der brief soll die teylen. dy dy liebe christi zusamē bint. Ich het vorlangst geschriben die außlegung d' propheten. ozee. amos. zacharie. malachie. nach dez als ir das habt geuodert vnd gebetten von mir het sich dz gefügt on hindernusse meiner kräckheit. Ir sendet mir zerung zu einer aufhaltung vnd vnser schreyber vnd buchmacher auffenthaltet ir dz euch mein vernūft zu hilf kum. Vñ nembt war das manigerley schar vns vberlauffen zu beyder seyten gleicherweyß ob es recht vnd billich wer. das ich euch vor sol arbeytē vñ auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich yemand schuldig wer rechnung zugebē vō einnemen vnd von außgeben. deñ euch allein. Wisset das. das ich gekrencket bin worden von langem siechtumb. doch das ich das gantz iar nit werd schweygen. vnnd bey euch wird ein stum̄ sein. so hab ich in dreyen tagen in ewerm namē das buch zusamen gezogen vñ sein außtulmetzschung der dreyer bücher salomonis. Masloth das die hebreyschen nennen parabolas. die gemein außlegung prouerbia. Coeleth. das man hebreysch nēnet ecclesiasten. aber lateinisch mügen wir sprechen concionatorē. Syrasyri. das in vnser zungen wirt geheyssen cantica canticorū. das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht man vnd heyst das buch panaretos. das do ist vol tugent die es außspricht. das wir heyssen ecclesiasticus. das iesus der sun syrach zusamen gesetzet hat. vñ einander buch pseudographus das man einschreybt das buch der weyßheit salomonis. Vnd das erst buch han ich funden in hebreysch. vnd nicht also ecclesiasticum. dz man hat bei den lateinischē. sunder es ist genant parabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes vnd canticum canticorum. das er zusamen geleichet. nit allein die zal. sunder auch die materi der bücher. vñ hetten ein geleichnuß mit dez salomon. Aber das ander buch ist nyndert bei dē hebreyschen. Weñ warumb dise materi vnd geschrift hat ein außdönung vñ ein aussprechūg kriechischer sprach. aber ettlich alt schreyber bewern das das sei des iuden filonis. darumb als die kirch lißet die bücher iudith thobie vnd machabeorum. doch nymbt sie es nit vnder der zal der bücher die man nennet die geystlichē bücher. die do außweysen wie ein mensch sein leben ördenlich sol außrichten. also auch dise zwey bücher sol die kirch lesen zu einer bawung des volckes vñ nit zubestetē dē gewalt d' kristelichē ler. Ist aber dz yemād wolgefelt dy tulmetzschung der sybentzig. der hat sie vor zeyten von vns gerechtfertiget. noch schmiden wir noch legen zusamen newes gedicht. das wir domit wöllen zu stören das gedicht der alten. Doch so man mit fleyß wirt vberlesen vnser gedicht vñ geschrift so wirt man sie baß vernemen. denn die andern weñ sie nit sein eingegossen von dem erstē vaß in das ander. noch von dem andern in das drit. sunder sie sein als bald von der pressen eingegossen in das vaß. Vnd darumb haben sie behalten iren geschmack vnd varbe.

Ein ende hat dye epistel

oder vorrede. vnd vahet an das buch prouerbiorum. das ist das buch der sprüch.

Das erst Capitel. wye

diß buch die vnweysen. weyse. vnd die weysen noch weyser machet. Vnd das man der weyßheit nachuolgen soll.

DIe geleychnuß Salomonis des suns dauid des künigs israhel. zu wissen dy weisheit vnd die zucht vñ zuuernemen die wort der fürsichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnderweysung der lere. das recht vnd das vrteyle vñ die gleicheit. das den kleinen werde gegebē die kündigkeit oder listigkeit. vnd den iungen wissēheit vnd verstentnuß. Höret der weyß. so wirt er weyser. vnd der vernemend besitzet die berichtung oder regierung. Er betracht in dem gemüdt die gleichnuß vnd ir außlegung die wort der weysen vnd ir bedeuttunge. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. Die toren

verschmehen die weyßheit vnd dy lere. O mein
sun hör die wort deines vaters. vnd laß nit das
gesetz deiner muter. Das die genad werd gege-
ben deinē haubt vnd ein halßband deinē hals.
O mein sun ob dich die sünder laden. oder die
sūß eingeben. mit volg m. Ob sie sprechen kum
mit vns. wir wöllen heymlich ueyd tragen dem
blut. wir wöllen verbergen die strick wider dye
vnschuldigen vmb sunst. wir verwüsten in lebē-
dig als die hell vnd gantz als den absteygēden
in den see. wir wöllen finden alle köstliche hab.
vnd wöllen erfüllen vnser heuser mit raube. Du
lege das löse mit vns. ein beygürtel sey vn-
ser aller. o mein sun mit gee mit in. Keer deinen
fuß von iren steygen. wann ir füß sein schnell zu
lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergies-
sen das blut. Wann in vmb sunst wirt gewor-
fē das netz für die augen der gefiderten. Vñ dye
tragen haß wider ir blut vnd gedencken trugk-
nuß wider ir sel. Also sein die weg eins iegli-
chen geytigen. die do zucken die sele der besitzen-
den. Die weyßheit prediget außwēdig. vñ gibt
ir stym in den gassen. Vnd fürbringet ir wort
vñ rüft in dē haubt der horen. in den türn d tor
d stat sagēd. O ir kleynen wie lang habt ir lieb
die kintheit. Die vnweysen hassē dy wissenheit
vnd die toren begeren die ding die in schedlich
sein. Kert euch zu meiner straffe. Secht ich will
euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch mei-
ne wort. ich rüft euch vñ ir wolret nit. ich strackt
auß mein hand vnd keiner was der sie ansehe.
Jr habt verschmecht allen meinen rat. vnd ver-
saumt mein straff. Darumb wird ich lachē i ew-
rem tod vnd würde euch verspotten. so euch zu-
kumet das ir fürchtet. So auff euch wirt fallen
die schnel armut vñ der tod als das vngestöme
wetter. wen kumen wirt auff euch die trübsal
vñ die angst. Den anrüffen sie mich. vñ ich hör
ir nit. sie steen auff frü zu mir vnd finden mein
nit. Darumb das sie hetten in haß die zucht. vñ
namen nit auff die forcht des herzen. noch ver-
uolgten mein rat. vnd vbelredten aller meiner
straff. Darumb werdē sie essen dy früchte ires
wegs. vnd werden gesatt in iren reten. Die ver-
kerung der kleinen erschlecht sie vnd das glück
der toren verleust sie. Aber der mich hört d wirt
ruen on forche. vñ wirt bezaichen die benügung
so die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das. II. Capitel. wy man

Die weyßheit mit grossem fleyss suchen vñ fin-
den sol. vnd wie die. Die die weyßheit gefunden
haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wan-
delen in den guten wegen.

O Mein sun ob du ent
pfehst meine wort vñ verbirgst mein
gebot bey dir. also das dein or hörent
die weyßheit. nayg dein hertz zuerkennē dy fur
sichtigkeit. Wann ob du anrüfst die weisheit.
vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du
sie suchst als das gelt vñ sie aufgrebest als die
reichtumb. Den vernimstu dy forcht des herzen
vnd findest die wissenheit gotz. wann der herre
gibt die weyßheit. vñ auß seim mund ist wissen
heit vnd vernunfft. Er behüt das heyl d rechtē.
vnd beschirmet die do geen einfeltiglich. er be
helt die steyg der gerechtigkeit vnnd behüt die
weg der heyligen. Denn vernimbstu das re-
chte. vnd das urteyl. vnd die gleicheit. vnd einē
iegklichen guten weg. Ob die weyßheit geet in
dein hertz vnd die gerewsamheit gefelt deyner
sel. Der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit be
helt dich. Das du werdest erlöst von dem bösen
weg. vnd von dem menschen der do redt dy ver
kerten ding. Die do haben gelassen den rechtē
weg. vnd geen durch die finstern weg. Die sich
frewen so sie vbel thun. vnd frolocken in dē erg
sten dingen. Der weg sein verkert vnnd ir gang
sein erlöst. Das du werdest erlöst von dez frē-
den weyb vnd von der außwendigen dy da lind
macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer
keuscheit. vnd hat vergessen des gelübds ires
gotz. Wann ir hauß ist geneiget zu dem tod vnd
ir steyg zu der helle. Alle dy do eyngeen zu ir. dy
keren nit wider. noch begreyffen dye steyg des
lebens. Das du geest in dem guten weg vnd be
hütest die strassen der gerechten. Wann dy da
gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ
die einfeltigē beleiben in ir. Aber die vngütigē
werden verloren von der erde. vnd die do thun
böslich die werden abgenumen auß ir.

Das. III. Capitel. wy die

weyßheit gibt lang zeleben. vnnd ein ursach ist
der seligkeit. Vnd wie sich doch niemand auff
sein aigne weyßheit verlassen. sund allzeyt sein
vertrawen zu got haben sol.

O mei sun nicht vergisz meiner ee. vnd Dein hertz behüt meyne gebot. Wann sie werdē Dir fürhalten die lenge der tag vñ die iar Des lebens vnd Den frid. Die barmhertzigkeit vñ die warheyt lassen dich nit. Du vmbgib sie Deiner kelen vñ schreib sye i Dē taffelin Deis hertzē vñ Du findst genad vñ gut zucht vor got vnd vor Dē meschē. Hab trost i Dē hertzē auf allem Deinē hertzē vñ nachuolg mit Deiner weisheit. In allen Deinen wegen gedenck an in. vñ er weirt schicken Deyne gēg. Nit bis weizig bey Dir selber. Fürcht got vñ scheyd dich von Dē vbel. Die gesuntheit wirt Deine nabel vñ die feuchtung Deiner bayn. Ere Den herren von Deim gut vñ gib Den armen von Den ersten früchten aller Deiner frücht. vñ Dein stedel werden erfült mit fatheit. vnd Dein bessen werden vberflüssig mit weyn. Mein sun nit verschmech die zucht oð die lere Des herzē. noch geberste so du wirst gestraffet von i. Wann wen der herr liebhat Dē straffet er vñ geuelt im als der sun Den vater. Selig ist der man der do findet die weisheit. vñ Dem do zufleusst die fürsichtigkeit. Ir gewyn ist besser denn der gewyn des goldes vnd des silbers. Des ersten vñ des aller leutersten sein frucht. Die weysheit ist köstlich er Den all reichtumb. vñ alle Ding die do werdē begeret die mügen ir nit geleichen. Die leng ð tag sein in irer gerechten vnd in irer linckē seyn reichtumb vnd gloria. ir weg sein schön weg. vnd alle ir steyg sein frid sam. Sy ist ein holtz des lebens. Den die sie begreiffen. vnd der sie behelt. der ist selig. Der herre hat gruntuestet die erde mit der weysheit vñ besteteget die hymel. mit ð fürsichtigkeit. Die abgrünt fürbrastē. von seiner weysheit vñ die wolcken vahen an zu wachsen mit tawe. Mein sun Dise Ding las nit ausfliessē von Deinen augen. Behüt mein gesetz vñ meyn rat. vnd das leben wirt Deiner sel. vnd Dye genad Deinem gumen. Denn geest du hoffenlich in Deinem weg. vnd Dein fuss schlipfert nit so du schlefst du fürchst Dir nit. Du ruest vñ Dei schlaff wirt sanfft. Nit fürcht Dir nit schnellē grawen. vnd die einuallenden machet der vngütigen. Wann der herr wirt zu Deiner seyten. vnd behüt Dein fuss das du nit werdest gefangen. Nicht weere wolzethun. Dem. der es mag gethun. magstu selb wol thun Dz thu auch du. Vñ nit sprich zu Deinem freund. Gee vnd keer wid vnd ich gib Dir morgen so du im zuhand magst gebē. Nit gedenck das vbel Deim freund. so er hat zuuersicht zu Dir. Nit krieg wid Den mēschen vmbsunst. so er Dir kein leyd hat gethā. Nit hab lieb Den vngerechten menschen noch volge nach seinen wegen. Ein iegklicher spotter ist ein fluch des herzen. vnd mit Den einfeltigē ist sein red. Der gebrest ist vom herzen in Dem hauss des vngütigen. aber die wonungen der gerechtē werden gesegent. Er wirt verspotten die spotter. vñ Dē senfte wirt er geben dy genad. Dy weisē besitzen das lob. Die freud der torn ist ein laster.

Das. IIII. Capitel. wye man die weysheit besitzē soll. vnd wie dy weisheit iren besitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie man allzeyt die weg vnd gesellschaft der bösen meyden soll.

Hörēt ir sun dye zucht des vaters vñ merckt sy. Dz ir wist dy weysheit. Ich gib euch ein gute gab nit lasset mein ee. Wann ich was auch ein kleyner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner muter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertze empfah meine wort. Behüt meine gebott vnd du wirst leben. Besitze die weysheit. vñ besitz die fürsichtigkeit. Nicht vergisse. noch neyge dich von den worten meines munds. Nit lass sie vnd sie behüt dich. hab sie lieb vnd sy behelt dich. Der anfang der weisheit besitzt die weysheit. vnd gewin die fürsichtigkeit in aller deyner besitzung. begreiff sie vnd sie erhöhet dich. so du sie vñ ehst du wirst hochgeeret von ir. Sy gibt Dem haubt die merung der genaden vnd beschirmet dich mit einer edeln kron. Hör mein sun vnd empfeh meine wort. Das dir werden gemanigfaltiget die iar deines lebens. Ich zeyge dir den weg der weisheit vnd füre dich durch die steyg der gelaicheit. so du die eingeest. Dein weg werden dir nit geengert. so du laufest du wirst kein beleidigung haben. Hab dy zucht. nit lass sie. vnd behüt sie. wann sie ist dein leben. Nicht hab wollüst in den steygen der vngütigen noch der weg der bösen gewalt dir. Fleuh von im. nit gee durch i. neyg dich vñ lass i. Wann sie schlaffen nit. Deñ so sy vbel thun. vñ ð schlaff wirt nit vō in genumē. Deñ sie betriegen. Dye ess sen das brott der vnmiltigkeit vnd trincken den wein ð bosheit. aber ð steyg ð gerechtē fürgeet

als ein leuchtendes liecht. vnd wechst vntz zu dem volkumen tag. Der weg der vngütigen ist vinster. Sie wissen nit wo sie vallen. Mein sun erfar meine wort. vñ neyg dein or zu meiner rede. sie scheyden sich nit von deinē augen. behüt sie in mitt deines hertzen. Wañ sie sein das leben. den. die sie finden. vnd ein gesuntheit allez fleysch. Behüt dein hertz mit aller hut. wañ võ im fürgeet das lebē. Scheyd von dir den bößē mund. vnd dz vbel redendē lebßen seien verr võ dir. Deyne augē süllen sehē dy rechtē ding. vnd dein augbrawē süllen fürgeē dein gēg. Schick den steyg deinen füssen. vnd all dein weg werden bestetiget. Nicht neyg dich zu der gerechten noch zu der lincken. Abkeer deinen fuß von den vbeln. Wañ die weg die do sein zu der gerechten erkennet der herr. aber die do sein zu d̄ lincken. die sein verkeret. Wañ er machet recht dein geng. Vnd fürfürt dein steyg in dem fride.

Das. V. Capitel. wy vns

die weyßheit vermanet das wir vns geben zu ere. vnd hüten vor vnnützen weibern.

MEin sun vernim mein weyßheit vñ neyg dein or meiner fürsichtigkeit. das du behütest die gedācken. vnd dein lebßen behüten die zucht. Nicht merck auff der trüglichkeit des weybs. wañ die lebßen der gemeinē. sein als ein trieffendes hönig. vñ ir kele ist senfter deñ dz öl. Aber ir iüngsten ding sein bitter als der wermut. vñ ir zung ist scharpf als ein zwischneydends schwert. Ir füß steygen ab zu dem tod vnnd ir geng durchgeen zu der hell. Sie geen nit durch den steyg des lebens. ir geng sein fliegēd vnd vnerförschlich. Darumb nun hör mich. mein sun vñ scheyd dich nit von dē wort meins munds. Mach dein weg verr von ir. vnd nahne dich nit zu den türē irs hauß. Nicht gib dein ere den frembdē vñ deine iar dez frayßlichen. Das villeicht dy außwendigen icht werden gesattet mit deinen kreften. vnd dein arbeyt seyē in dem frembdē hauß vnd du seufftzest in den iüngsten zeytten. so du hast verzeret dein fleysch vnd dein leyb vñ sprechest. Warumbe han ich verachtet die zucht. vñ mein hertz veruolget nit den straffungen. Ich hört nit die stym̄ der lerenden mich. vnd neygt nit mein or den meystern. Ich was nahend in allem vbel in mitt der kirchen. vnd der synagogen. Trinck das wasser von deiner eistern. vnd die flüss deines brunnen. Dein brunnen werdē gericht herauß. vnd teyl deine wasser i dē gassen. Hab sie allein. die frembden seien nit teylhaftig dein. Dein ader sey gesegent. vnd frew dich mit dem weyb deiner iugent. Die hind ist die liebst. vnnd das hindenkalb das genemest. Ir brüst sollen dich trencken in eim iegklichen zeytt. vnd du wollüstige dich emssigklich in irer liebe. O mein sun warumb wirstu verfüret von der frembden. vnnd wirst erzogen in der schoß einer andern. Der herr schawet dy weg des mēschen vnd merckt all sein geng. Den vngütigen vahen sein boßheit. vnd er wirdt gebunden mit den stricken seiner sündē. Vnd er stirbet. wann er hat nit die zucht. vnd er wirt betrogen in der menig seiner torheit.

Das. VI. Capitel. wye

der. der sich für seinen freund verhefftet fleyssigklich arbeyten soll. sich zuerledigē. von straff des tregen. vnd von sechß stücken die der herre hasset. vnd wie dy weyßheit ir liebhaber bewaret vor bösen weybern.

MEin sun ob du verheysest vmb deinē freund. du hast beheft dei sele bey dē außwēdigē. Du bist bestricket mit den worten deines munds. vñ gefāgen in deinen aygen reden. Darumb mein sun thu das ich rede. vnd löse dich selber. wann du bist gefallen in dy hende deines nehstē. Lauff vmb. eyl. weckauf deinen freund. Nicht gib dē schlaff deinen augē. noch süllen schlafferig sei dein augbrawen. Erledige dich von der hande als die wyßel. vñ als der vogel von den heymlichen gerichten des voglers. O treger gee zu der omayssen. vnd merck ir weg vñ lere die weyßheit. So sie nit hat einen leyter noch einen gebietter. noch einen fürsten sy bereyttet ir speiß im̄ sumer. vnnd samelt im schnit das sie esse. O treger. vntz wielang schlefstu. Vntz weñ steest du auf von deinē schlaff. Schlaff ein wienig so schleffert dich ein wienig. Beschlewß ein wienig dein hend. dz du schleffest. vñ der mangel kumpt dir als ein wegfertiger. vñ dy armut als ein gewaffender man. Wirstu aber schnell. dei schnyt kumbt als der brunn̄. vñ d̄ mangel fleuht verr von dir. Der abtrynnig mensch der vnnütz man. geet mit verkertem munde. er wincket mit

den augen.er trytt mit den füßen.er redt mit dē
finger.er tracht das vbel mit bösem hertzē.vnd
seet die krieg zu allen zeytten. Disem kummet
sein verdamnuß schnel.vñ wirt zerknischet geh
ling.vnd wirt fürau nit haben ertzney. Sechs
ding sein die der herr hast.vñ dz sibend verach
tet sein sel. Die hohfertigen augē. die lüglich/
en zungen.die hend die do vergyssen das vn/
schuldig blut.dz hertz das do betracht die bö/
sisten gedancken.die füß die do sein schnell ze/
lauffen zu dē vbel.den valschen gezeugen d' do
fürbringt die lüglichen ding.vñ der do seet dye
krieg zwischen den brüdn.Mein sun behalt dy
gebot deines vaters vñ laß nit die ee deiner mu
ter.bind sie emssigklich in dein hertz.vñ vñgib
sie deiner kelen.So du geest.laß sie mit dir geē.
so du schlefst sie behüten dich.vñ so du erwach/
est rede mit in.Wañ das gebot des herrē ist ei
lucern.vñ die ee ist ei liecht.vñ die straff d' zucht
ist ein weg des lebens.daz sie dich behüten vor
dē bösen weyb vñ von der liebkosendē zungē d'
außwendigen.Dein hertz begere nit irer schö/
ne. Das du nicht werdest geuangen mit iren au
gen wincken.Wañ der lon d' gemeinē.ist kaum̄
eins brots.aber das weyb.vahet die edeln sele
des manns.mag deñ der man das fewr verber
gen in seiner schoß.das sein gewand nit brinē.
oder geen auff der glut.das sein versen nit wer
dē verbrent. Also ist der do eingeet zu dē weyb
seis nehstē.ob er sie rürt er wirt nit reyn.Es ist
nit ein grosse sünd ob ettlicher stilt.wañ er stylt
das er sat dy hungerigē sele.Vñ wirt er begrif
fen er widergelte es sibenfaltig.vñ geb all ha/
be seins hauß vñ löse sich.Wer aber ist ein ee/
brecher vñ dē gebresten seins hertzen.er verleu
set sein sele.Er samelt im schand vñ laster.vnnd
sein laster wirt nit vertylget.Wañ die neygung
vñ der grimmig zorn des manns vergibt nit an
dē tag der rach.noch gehylt keines gebet.noch
empfecht manig gabe vmb die erlösung.

Das.VII.Capitel.wy salomō vermanet dy weißheit vñ lere diß buchs zubewarē.vñ sich vor vnnützē weybern zehütē.vñ sagt vō einē iüngling wie der von einem bö/sen weyb betrogen ward.

Mein sun behut meyne
wort.vñ verbirg dir mein gebot.Sun
ere den herren vñ du wirst wolmügen
Aber on in fürcht nicht den frembden.Behalt
meine gebot vñ du lebest.vñ mein gesetz als dē
augapfel deins augen.bind sy in deinen finger
vñ schreyb sie in dē taffeln deis hertzē. Sprich
zu der weyßheit du bist mein schwester.vnd dy
fürsichtigkeit heyß dein freundin.Das sy dich
behüt vor dē außwēdigē weyb.vñ vor der frēb
den die do macht süß ire wort.wañ ich schawet
durch die gitter von den venstern meins hauß
vñ ich sih dy kinder.Vñ merckt dē töretē iüng
ling der do geet durch die gassen bey dē winck
el.vñ geet bey dē weg seines hauß in der tunck
elheit an dē abent des tags in d' vinster d' nacht
vñ in d' tunckele.Vñ sih dz weyb begeget im in
gemeiner weybs gezierd.vor bereyt zefahē die
selen.kleffig vñ fliegēd vnfridsam der rue.noch
mag steen mit iren füssen in dez hauß.Nun ist
sie als aussen in den gassen.Nun heymlicht sy
bey den winckeln.Vñ so sie begreifft einē iüng
ling.sy küst i vñ lyebkoset mit vngeschemigē an
tlytz sagend.Ich gelobet das opfer vñ dz heil
vñ heut vergalt ich meine gelübd. Darum̄ byn
ich außgangen dir entgegē vñ begere dich zese
hen vñ hab dich fundē. Ich knüpf mein bettlin
mit saylen.ich bereittet es mit gemalten debich
en auß egipto.ich han besprenget mein schlaff
kamer mit mirren vñ mit aloe vñ mit cynamom.
Kum̄ laß vns trūckē werdē i dē brüstē. vnd laß
vns brauchē der begertē vmbfahung mit dē ar
men.biß dz der tag erleucht.Wañ der man ist
nit in seim hauß.er ist hyngegangē einē verren
weg.Er hat genumē mit im den sack des geltz.
an dem tag des volmons wirt er widerkeren in
sein hauß.Sie bestrickt in mit manigen worten
vñ zu zeuht i mit dē liebkosen der lebßē.Zehād
nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefürt
zu der schlaht.vnd als ein spilends lamb.vnd d'
tor versteet nit.vñ wayst nit dz er wirt gezogen
zu dē band.biß das das geschoß durchgeet sei
leber.Geleich als ob der vogel eylt zu dē strick
vñ waist nit dz er thut die verderbung seiner sel
Darum̄ nun mein sun höre mich vñ merck auff
den wortē meins munds.Dein genüt werd nit
abgezogen in irē wegen.noch du werdest betro
gē in irē steygē.Wañ sie hat manig verwundt.
nidergeworffen.vñ ettlich die sterckstē sei ge/
uallen von ir. Jr hauß sein die weg der hell.sye
durchbrechen die indersten ding des tods.

Das.VIII.Capitel.wye die weyßheit besser ist dañ alles gold vñ silber.vñ alle köstlichkeit.vñ wie durch dye weyßheyt alle dinng geschaffen sind.

Schreyet denn nit dye weyßheit. vñ die fürsichtigkeit gibt ir stym. Ich stee in dem öbersten vnd in den höhen der berg. auff dem weg in den mittelin steygen steen. vñ redet bey den toren d stat in den pforten sagend. O ir manich rüff zu euch vñ mein stym ist zu den sünen der menschen. O ir kleinē vernemet die kündigkeit oder verstend die listigkeit vñ ir vnweysen betrachte mit dē gemüt. Hörent wann ich wird reden von grossen dingen. vnnd mein lebsen werden auff gethan das sie predigē die rechten ding. Mein kele betracht die warheit. vnd mein lebsen verachten den vngütigen. Alle mein red sein gerecht. keyn böses noch verkerts ist in in. sie sein gerecht. dē die sie vernemen. vñ gleich. den die do finden die weyßheit. Nemet mein zucht vñ nit dz gelt. Erwelent die leer mer dañ das gold. Wañ dye weyßheit ist besser denn alle teurste reichtumb. vnd alles das do ist begirlich das mag ir nicht werden zugleicher. Ich weyßheit wone in dē rate. vnd ich bin vnder den gelerten gedancken. Die vorcht des herrē hast das vbel. ich veracht den vbermut vnd die hohfart vnnd den bösen weg. vñ den mund der zweifeltigen zungen. Der rat ist mein vnd die gleicheit ist mein. Die fürsichtigkeit ist mein. Vnd die sterck ist mein. Dy künig regieren durch mich vñ die gesetzmacher vnderscheyden die gerechten ding. Die fürstē gebieten durch mich. Die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Ich habe die lieb die mich liebhabē. vnd dy do frü wachē zu mir. Dy findē mich. Mit mir sein dy reichtumō vnd die glori. Die hohfertigen reichtumb vnd die gerechtigkeit. Mein fruchte ist besser denn das gold vnnd der edel stein. vñ meine geschlecht. denn das erwelt silber. Ich gee in den wegē der gerechtigkeyt in mitt der steyg des vrteyls. Das ich reich mach dy. dy mich liebhabē. Wñ erfüllt ir schetz der herr besaß mich von anfang seiner weg. ee das er ichtz machet von anfang. ich byn ewig geordent vñ auß den alten. ee das die erd würd die abgrunt waren denoch nit. vnd ich wz iczund entpfangen. Die brunnen der wasser waren denoch nit fürbrochen. Die berg warē den nocht nit gesetzt mit der schweren burde. Ich ward geborē von allē bühelin. Noch het er nit gemachet dy erde. vñ dy flüß vñ dy angel des vmbkreyß der erdē. Do er fürbereit die hymel ich was gegenwürtig. vnnd do er vmschrancket die abgründ mit dē vmbkreys. vñ mit gewissē gesetz. Do er bestetet die stern vbersich. vnnd wag die brunnen der wasser. Do er vñgab mit dē meer sein end. Vnd satzet dy ee dē wassern das sie nicht vbergiengen ire ende. Do er anhyeng die grundueste der erden. Ich was mit im mitsetzend alle ding. Wñ ich wollüstiget mich durch einen iegklichen tag. ich spilt vor im zu allen zeyten. ich spilt in dem vmbkrayß der erden. vnd mein wollust waren bey den sünen der mēschē. Darumb nun ir sün höret mich. Selig sein die. die do behüten mein weg. Hört die leer vnd seyt weyß. vñ nit wölt sie verwerffen. Selig ist der mensch der mich höret vñ teglichs wachet zu meinen pforten. vñ helt sich zu dē beystüdeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben. vnd schöpft dz heyl vom herren. Wer aber in mich sündet der beleydiget sein sel. Alle dye mich hassen die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. wye die weyßheit ir ein hauß gebawet hat. Wñ man dē verspotter nicht leren noch straffē soll. vnd was eins törcten weybs werck ist.

Die weyßheit bawet ir ein hauß vnd schnyd auß siben seul. Wñ opfert ir opfer vnd mischet den weyn vnd fürsatz iren tisch. Sie sendet ir diern das sie vodē zu der höh vñ zu den zynnen der statt. Wer klein ist der kum zu mir. vnd zu jm hatt geredet mit den vnweysen. kumment vñ essent mein brot. vñ trinckent den weyn. den ich euch hab gemischet. Last die kintheit vñ geet durch den weg der witzigkeit. Der do leret den spotter der thut im selber vnrecht. vñ der do straffet den vngütigen der gebirt im selber den flecken. Nit straffe den spotter das er dich nit hass. Straff den weysen vnnd er hat dich lieb. Gyb die vrsach dem weysen vnd im wirt zugelegt dy weyßheit. Leer den gerechten. vnd er eylt zu entpfahen. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. vnd die fürsichung ist ein wissenheit der heyligen. Wañ dein tag werden gemanigfaltiget durch mich. vnd die iar des lebens werden dir zugelegter. Ob du wurst weyse. du wirst es dir selber. Wirstu aber ein verspotter. du tregst das vbel allein. Das töret weyb vnnd schreyend. vnd vol der vnzymlichen ding. vnd gantz nichtz wissend sitzet zwischen den türen ires hauss auff einen sessel meiner hohen stat d

ſtat. Das ſie vordere die fürgenden durch den weg vnd die do geen iren weg. Wer iſt ein kleyner der neygt ſich zu mir. Vnd ſie redet zu dē toren. Die verſtolen waſſer ſein ſüſſer. vnd dz verborgen brot iſt ſanffter. Vnd er weiſt nit dz do ſein dy riſen. vñ ir geſelſchaft in der tieffen der hell. Wañ wer ir wirt zugefüget. d̄ wirt abſteygen zu den hellen. wer aber von ir abſchaydet d̄ wirt behalten.

Das .X. Capitel. wy ein weyſer ſun ein freud iſt ſeinem vater. Vnd wie man nicht treg ſoll ſein. vñ allzeyt die gerechtigkeit bewaren.

Der weyſz ſun erfrewet ſeinē vater. vñ d̄ tor iſt ein tragkeit ſ. ſ. ier muter. Dy ſchetz d̄ vngütigkeit ſein nit nütz. aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod. Der herr wirdt nicht peynigen mit hunger die ſel des gerechten. vñ wirt vmbkerē dy heymlichen haſs der vngütigen. Die gelaſſen hand würcket den gebreſten. aber die hant der starcken bereyt die reichtumb. Wañ d̄ ſich fleyſt d̄ lüge. Der füret die wind. vnd nachuolget dē fliegenden vogeln. Der do ſamelt im ſchnit der iſt ein weyſer ſun. aber der do ſchlaffet vñ ſumer. Der iſt ein ſun der ſchanden. Der ſegen des herren iſt auff dem haubt des gerechten. aber der mund der vngütigen bedecket die boſheit. Die gedechtnuſs des gerechten iſt mit lob. vnd der nam der vngütigen faulet. Der weyſe empfecht die gebot mit dem hertzen. vnd der tor wirdt geſchlagen mit den lefftzen. Der do geet einfeltiglich der geet getrewlich. wer aber bōſert ſein weg. der wirt offenwar. Der do winckt mit den augen. der gibt den ſchmertzen. vñ der tor wirt geſchlagen mit den lefftzen. Der mund des gerechten iſt ein ader des lebens. vnd der mund der vngütigen bedecket die boſheit. Der haſs erwöckt die krieg. vnd die lieb bedecket alle miſſetat. In den lefftzen des weyſen wirt gefunden die weyſheit. vñ die rut auff dē rucken des der do iſt gebreſtigs hertzen. Die weyſen verbergen dy wiſſenheit. aber der mund des toren iſt nahend der ſchand. Die habe des reichen iſt ein ſtat ſeiner ſtercke. Die vorcht der armen iſt ir gebreſt. Das werck des gerechten iſt zu dem leben. aber die frucht des vngütigen iſt zu d̄ ſünde. Der do behüt die lere. der iſt der wege des lebens. aber der do laſſet die ſtraffe. der irret. Die lügklichen lefftzen verbergen dē haſs. Der do fürbringet dz laſter. der iſt vnweyſ. In vil rede iſt nit on dy ſünde. wer aber maſſet ſein lefftzen der iſt der vernünfftigiſt. Die zung des gerechten iſt ein erweltes ſilber. Das hertz der vngütigen iſt gehabt für nicht. Die lefftzen der gerechten leren manig. aber die do ſein vngelert. dy ſterben in dem gebreſtē des hertzen. Der ſegē des herren macht die reichen. in wirt nit zugefügt die zwanckſale. Der tor wircket die ſünde als durch ein gelechter. aber dy weiſſheit iſt dē man ein fürſichtigkeit. Dz der vngütig fürcht dz kumbt auff in. ſein begerūg wirt gegeben dē gerechtē. Der vngütig vbergeet als daz vngewitter vñ wirdt nit. aber der gerecht iſt als ein ewig grunteſte. Als der eſſig den zenen. vnd d̄ rauch den augen. alſo iſt der treg den die in haben geſant. Die vorcht des herrē zuleget dy tage. vñ die iar der vngütigen werden gekürtzet. Die hartzung der gerechten iſt ein frewd. aber die zuuerſicht der vngütigē verdirbet. Der weg des herren iſt ein ſterck des einfeltigen. vñ eyn vorcht dē die wircken das vbel. Der gerecht wirt nit bewegt ewiglich. aber die vngütigen werden nit wonen auff der erd. Der mund des gerechten gebirt die weiſſheit. Die zung des bōſen verdirbet. Dy lefftzen des gerechten merckē dye gefelligen ding. vñ der mund des vngütigen. die verkerten ding.

Das .XI. Capitel. Das man kein betriegliche wag noch maſs haben vnd in allen dingen gerecht ſein ſoll.

Die betryeglich wag iſt ein fluch bey got. vñ ein gerechtz maſs iſt ſein will. Wo die hochfart iſt. do iſt auch laſter. wo aber die demütigkeit iſt do iſt auch weiſſheit. Die einfalt der gerechten ſchicket ſie. vnd die vndpflantzung d̄ verkerten verwüſt ſie. Dy reichtumb werdē nit nütz an dē tag d̄ rach. aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod. Die gerechtigkeit des einfaltigē ſchicket ſein weg. vñ d̄ vngüttig felt in ſeiner vngüttigkeyt. Die gerechtigkeit d̄ gerechten erlöſet ſie. warm die vngütigē werdē gefangē in irē heimlichen heſſen. So d̄ vngütig menſch ſtirbet. ſo wirt für an kein hoffnūg. vñ die hartzig d̄ ſorgſamē verdirbet. Der gerecht iſt erlöſet vō der angſt. vnd der vngütig wirde geantwurt für in. Der gleichſner betrewgt ſeyn freund mit dem mund. aber dye gerechten werden erlöſet mit der weiſſenheyt. Dye ſtatt frewet ſich in den gutten

dingē der gerechten.vñ das lob der vngütigen wirt der verdammuß. Die stat wirt erhöht i dē segen der gerechten vnd wirt vmbkeret mit dē mund d vngütigen. Der do verschmecht seynen freund. Der ist gebrestiges hertzen. aber d weyse man wurt schweigen. Der do trieglich geet der öffnet die heymlichen ding. aber der do getrew ist der verhilt die missetat des frewndes. Wo nit ist eyn regierer. do felt das volck. wo aber vil ret sein. do ist das heyl. Der do thut dy trew für den aufwendigen der wirt gepeynigt mit dem vbel. wer aber fleucht die strick der wirdt sicher. Das genem weyb wirt finden dye gloria. vñ dy krefftigen werden haben die reichtumb. Der barmhertzig man tut wol seiner sel. wer aber grausam ist d wirffet auch ab dy nehsten. Der vngütig thut ein vnstets werck. aber d do soet dy gerechtigkeit des lon wirt getrew Die gütigkeit fürbereyt das leben. vñ die nach volgung der bösen den tod. Das böse hertz ist verflucht dem herren. vñ sein wille ist in den dy do geen einfeltiglich. Dy hand in d hand wirt nit der vnschuldig bösz. aber der gerecht wirdt behalten. Als ein güldin ringe in den nasslöchern des schweins. also ist das schön vnnd töret weyb. Dy begerung der gerechten ist alles gut Die harrung der vbeln ist ein grym. Etlich teylen ir eygen gut vnd werdē reich. Dy andern nemen die ding. die nit ir sein vñ sein zu allen zeyten in mangel. Die sel die do wolsprucht dy wirt feyst. vnd der sie trencket vnd er selber wirt trücken. Der do verbirget dz getreyd. der wirt verfluchet vnder den völckern. aber der segen wirt auff das haubt des verkauffenden. Der do suchet die guten dinng. der steet wol auff an dem morgen. aber der do ist ein ersucher der vbeln ding. der wirt verdrucket von in. Der sich versucht in seinen reichtumen der felt. aber die gerechten grunen als das grün blat. Der do betrübt sein hauß. der besitzet dy wind. vñ der do ist ein tor. der dien den weysen. Die frucht des gerechten ist ein holtz des lebens. vnnd der do empfeht die sel der ist weyß. Ob d gerecht nibt in der land. wieuil mer der vngüttig vñ der sünder.

Das. XII. Capitel. my Salomon den menschen leret zeuolgen der lere d weyßheit vñ der gerechtigkeit. vnd zelassen die boßheit.

Der do liebhat die lere
der hat lieb die wyssenheit. wer aber
hasset die straffe. der ist vnweyß. Der
do ist gut. der schöpft dy genad vom herē. wer
sich aber versihet in sein gedancken. der tut böslich. Der mensch wirt nit gestercket auß der gütigkeit. vnd die wurtzel der gerechten wirdt nit
bewegt. Das weyb das do liebhat. ist ein krone
irem man. vnd die feul in den baynen. des. Dye
do tregt die wirdigen ding mit schande. Dy gedancken der gerechten sein ertrykl. vnnd die ret
der vngütigen sein betrieglichkeit. Dye wort d
vngütigen tragen heymlichen hass dem blut
der mund der gerechtē erlöst sye. Vmbker dye
vngütigē vnd sie werden nit sein. aber dz hauß
der gerechten beleybet. Der man wirt erkandt
in seiner leer. wer aber ist eyteleyn vnstet. d wirt
offenbar der schmach. Besser ist der arm. vnnd
dem do begnüget. denn der hochgeert. vnd dē do
gebrist des brots. Der gerecht kant die sele. seyner vih. aber die gelider der vngütigē sei frayslich. Der do würckt sein erd. der wirt gesat mit
brot. wer aber nachvolget der müssigkeit. d ist
der torecht. Der do ist senft der bewert sich in
den messigen dingen. vnd lasset dye laster i seynen manungen. Die begerung des vngütigen
ist ein grab der bösten. aber die wurtzeln d gerechten nimbt zu. Vmb der sünd willen der leben nehmet sich der fal in dem vbel. aber der gerecht empfleuht vō d angst. Ein iegklicher wirt
erfüllet mit guten dingen von der frucht seines munds. vnd nach den wercken seiner hend
wirt im widergeben. Der weg des toren ist gerecht in seinen augen. aber der do ist weyß. der
höret den rat. Der tor zaygt zuhand seinē zorn
aber der do vertregt das vnrecht der ist listig.
Der do redt dz er erkēnet. d ist ein ertrykel der
gerechtigkeit. aber d do leugt d ist ein trüglich
ez zeug. Einer ist der do gelaubt. vñ als mit eins
schwert des gewissens wirt er gestochen. aber
die zung d weyßen ist gesuntheit. Der lebs der
warheit wirt vest ewiglich. aber d do ist ein ge
hez zeug. d setzt zusamen dy zungē d lügt. Dye
traurigkeit ist in dē hertzē. d. Die do gedencken
dy vbeln ding. vñ dy do geē i dē rettē des fridens
dē nachvolget dy freud. dē gerechtē betrübt nit
wz dings i geschicht. aber dy vngütigē werdē erfüllt mit dē vbel. Dy klaglichē lebsē sei ei laster dē
hertzē. aber dy do trüglich tū dy geuallē i. d listig
mēsch verhilt dy wisshēit vñ dz hertz d unwei

sen bewegt die torheit. Die hand der starcken wirt herschen. aber die do ist gelassen. wirt dienen den renten. Die traurigkeit in dem hertzen des manns demütiget in. vñ wirt erfrewet mit dem guten wort. Der do vertregt den schaden vmb den freunde der ist gerecht. aber der wege der vngütigen betreugt sie. Der trieglich findet nit den gewin. vnd das gut des menschen wirtt ein werd des golds. In dem steyg der gerechtigkeit ist das leben. aber der abwegsam wege fürt zu dem tod.

Das. XIII. Capitel. wye salomon leret das man meyden soll vbel vñ vnbescheydenlich zereden.

Der weyse sun ist eyn lere des vaters. aber d̄ do ist ein spotter der höret nit. so er wirt gestraffet. Der mensche wirt gesatt mit den guten dingē. von der frucht seines munds. aber die sel d̄ vngütigen ist böß. Der do behüt seinen mund der behüt sein sele. aber der do ist vnmercklich zereden der empfindet böse ding. Der treg will. vñ will nit. aber dy sel d̄ wirckēdē wirt erfaist. Der gerecht verachtet dz lüglich wort. aber d̄ vngüttig schendet vñ wirt geschendet. Die gerechtigkeit behüt den weg des vnschuldigen. aber dye vngütigkeit verdrücket dē sünder. Einer ist als reich. so er nit hat. vñ einer ist als ein armer. so er doch ist in manigen reichtumen. Dy erlösung der seln des manns. sein sein reichtumb. aber d̄ do arm ist. der leydet nit die straff. Das liecht der gerechten erfrewet. aber die lucern der vngütigen wirt verleschet. Zwischen den hohfertigē sein zu allē zeitē krieg. aber dy alle dig thū mit rat. die werden bericht mit weißheit. Dy eylend habe wirt gemindert. aber die ding die do werdē gesamelt langksam mit der hand. dy werdē gemanigfaltiget. Die zuuersicht die do wirt aufgeschoben. die peyniget die sele. das holtz des lebens ist die kumend begird. Der do hind̄ redt ettlichen dingen der bint sichselber in das künfftig. aber der da fürcht das gebot. d̄ wandelt in dem frid. Die trieglichen selen irren i dē sünden. aber die gerechten sein barmhertzig. vñ erbarmen sich. Die ee des weisen ist eyn brunn des lebens. das er sich neyg von dem vall des tods. Dem trieglichen sun wirt kein dinng des guts. aber dem weysen knecht werden dy werck des gelucks vnd sein weg wirt gericht. Dy gutt leer gibt die genad. aber in dem weg der verschmehung wirt die verwüstung. Der listig tut alle ding mit rat. wer aber ein tor ist. der tut auf die torheit. Der bot des vngütigen vellt in das vbel. aber der getrew bot ist gesuntheit. Gebresten vñ laster ist dem. der do lasset die leer. aber der do gehilt dem straffenden. der wirt hohgeeret. Ob die begerung wirt erfüllet. sy wollüstiget die sele. die toren verachten. die. do fliehen dye vbeln dinng. Wer geet mit dem weyßen der wirt weyß. der freund der toren wirt in geleich. den sündern nachuolget das vbel. vñ den gerechten werden wir gebē dy guten ding. Der gut lasset erben die sün vnd enckl ein. Dem gerechten wirt behaltē das gut des sünds. Vil speys sein in dē newen feldern der veter. vñ werden gesamelt den andn on vrteyl. Der do schōt der rut. der hast seinen sun. wer in aber liebhatt der leert in stettiglich. Der gerecht isset vñ erfült sein sel. aber der bauch der vngütigē ist vnsattlich.

Das. XIIII. Capitel. wy ein törets weyb törete werck thut. vnd wie der töret will vngestraffet sein. vnd wie man weyßlich wandert.

Als weys weib bawet ir hauß vnd das vnweyse verwüst dz gebawē mit dē henden. Der do geet rechtz wegs vnnd fürcht gott. der wirdt verschmeht von dem. der do geet in den weg d̄ vnzucht. In dem mund des torn ist die rut d̄ hohfart. die lebßen der weysen behütett sie. Do nit sein ochssen do ist dye krip ler. aber wo vil sat erscheinen. do ist offen die stercke des ochssen. Der getrew zeug leugt nit. aber d̄ trieglich zeug fürbringt dy lüge. d̄ verspotter sucht die weyßheit vñ finde die nit. dy ler d̄ witzigen ist leicht Gee wid̄ den töreten man. vñ er wayst nit dye lebßen d̄ witzigkeit. Die weyßheit des listigen ist. zuuernemē seinē weg. vñ dy fürsichtigkeit d̄ toren ist irrend. Der tor verspot dy sünd. vñ dye genad wont bey dē gerechtē. Das hertz dz do erkent die bitterkeit seiner sel. i des freude wirt nit gemischt d̄ außwēdig. Dz hauß d̄ vngütigē wirt vertilget. vñ die tabernackel d̄ gerechten grunē. Ein weg ist. d̄ dē mēschē ist gesehē recht aber seine iüngste ding fürē i zu dē tod. Dz lachē wirt gemischet mit schmertzē. vñ dye iüngstē dig d̄ freud bekümert dy klag. d̄ tor wirt erfült i seinē wegē. vñ d̄ gut man wirt vber i. d̄ vn

schuldig gelaubet eim iegklichen wort.vnd der
listig mercket sein geng.Dem boßhaftigen sun
wirt nichtz gut.aber dem weysen knecht werdē
glücksaz seine werck vñ sein weg wirt geschickt
Der weyß fürcht sich vñ neygt sich vō dē vbel.
Der tor springt vnd hat zuuersiht.Der vngedul
dig wircket die torheit.vnd der man wirdt heß-
lich.Die kleinen besitzen die torheit.vnd die lis
tigen harren der wissenheit.Die bösen ligē vor
den guten.vñ die vngütigen vor den toren der
gerechten.auch der arm wirt hessig seinē neh-
sten.aber der freund der reichen ist vil.Der do
verschmeht seinē nehsten.der sündet. wer aber
sich erbarmet des armen.der wirt selig. Der do
gelaubt in den herren der hat lieb die barmher
tzigkeit.Die do wercken das vbel die irren.Dy
erbermbde vnd die warheit fürbereitten dy gu
ten ding.Die begnugung wirt in eim iegklich-
en guten werck.wo aber vil wort sein.do ist ems
siger gebreche.Die kron der weysen sein ir rey-
chtumb.Die torheit der toren ist vnweyßheit.d
getrewe zeug erlöst die selen. vñ der betrieger
oder verkert fürbringet dy lüge. In der vorcht
des herren ist der trost der sterck.vñ iren sünen
wirt zuuersiht.Dy vorcht des herren ist ei bruñ
des lebens.dz sie sich neyg von dē val des tods
Die wirdigkeit des künigs ist in der menig des
volcks.vñ das laster des fürsten ist in der litzel-
keit des volcks.Der do ist dultig der richt ma-
nige ding mit witzigkeit.wer aber vndultig ist
der erhöht sein torheit.Das leben des fleyschs
ist die gesuntheit des hertzen.der neyd ist eyn
feule der bayn.Der do peyniget dē gebrestigē.
Der lestert seinen schöpfer.der eret in aber der
sich erbarmet vber die armē.Der vngütig wirt
vertriben in seinē vbel.aber der gerecht versiht
sich in seinem tod. In dem hertzen des witzigē
ruet die weyßheyt.vñ lert die vngelerten. Das
recht hebt auff die leut.die sünd macht arm dz
volck.Dem künig ist angeneme der verstanden
diener.vnd der vnnütz wirt dulden seinen zorn.

Das.XV.Capitel.wye salomon den menschen leret zuwidersteen den torn.vnd nachzeuolgen dez rat vnd der lere der weysen.

Sy sēft ātwurt brichtt
den zoren.das hert wort erkücket dē
grymmen.Die zunge des weysen zie-
ret dy wissenheit.Der mund des torn wirft auß
die torheit.Die augen des herren schawen dye
guten.vnd die vbeln an einer iegklichē stat. Dy
beheglich oder wolgefellig zūg ist ei holtz des
lebens.aber die do ist vnmessig.die zerknischt
den geyst.Der tor verspottet die leer seins va-
ters.wer aber behüt die straffe der wirt kündi-
ger. In vberflüssiger gerechtigkeit ist die meist
tugent.aber die gedancken der vngütigen wer-
den außgereut.Das hauß des gerechten ist ma
nig sterck.vñ in den früchten des vngütigen ist
die betrübung.Die lebßen der weisen sein dye
wissenheit.das hertze der toren wirt vngleich
Die opfer der vngütigē sein verbēnlich dē her
ren.die gelübd der gerechten sein geuellig.De
weg des vngütigen ist ein vnmēschlich verach
tung dem herren.der do nachuolget der gerech
tigkeit der wirt liebgehabt vō im.Es ist ein b
se leer die do lest den weg des lebens.d do has
die straff der stirbt.die hell vnd dy verdamm
sein vor dem herren.wieuil mer die hertzen de
sun der menschen.Der brechenhafftig hatt n
lieb den.der in straffet.er geet auch nit zu de
weysen.Das frölich hertz erfrewet dz antly
in der traurigkeit des gemütz wirt verdrückt
geyst.Das hertz des weysen sucht die leer.vn
der mund der toren wirdt gefurt mit vnweys
heit.Alle die tag des armen sein vbel.das sich
er hertz ist als ein emßige od grosse wirtscha
Besser ist ein wienig mit der vorcht des her
deñ vil schetz vnd vnersettlich. Besser ist zu
den zu dem kraut mit d lieb.deñ zu dem vays
kalb mit haß.der zornig man bewegt die kri
d do ist gedultig der senfftert dy erkücktē.D
steyg der tregen ist als ein dornir zaun. d w
der gerechtē ist on beleydigung.Der weise s
erfrewet dē vater vñ d töret mēsch verschme
sein muter. Dye torheit ist ein freud den to
vñ d witzig man richt sein gēg. Do nit ist d r
do werden verwüst die gedancken.wo aber
ratgebē sein do werdē sie geuestēt.Der mē
wirt erfrewet in dē vrteyl seines munds. vñ
nottürfftig wortt ist das bösist.Der steyg d
lebens ist vber den gelerten dz er neyge dy iü
sten ding von der hell.Der herre verwüst d
hauß der hohfertigen.vnnd macht vest dy e
d witwē.Dy bösen gedanckē sei ein verach
des herrē.dz rein wort vñ dz schönst wirt g
stet in i.d do nachuolget d geytigkeit d betr
sein hauß.aber d do hast dy gab d lebt. Du

die erbermbde vnd den gelauben werden gerei
niget. die sünde. aber durch die vorcht des her/
ren. neygt sich ein iegklicher von dem vbel. Daz
hertz des gerechten betracht die gehorsame.
der mund der vngütigen vberfleusset in den
vbeln. Der herr ist verr von den vngütigen. vñ
erhört die gebett der gerechten. Das liecht der
augen erfrewet die sel. der gut lewmut erfeyst
die bayn. das or das do hört die straffung des
lebens. das wirt wonen in mitt der weisen. Der
do verwirfft die zucht der verschmeht sein sele
wer aber veruolget den straffungen. der ist ein
besitzer des hertzen. Die vorcht des herren ist
ein zucht der weyßheit. vnd dy demütigkeit für
geet die glori.

Das. XVI. Capitel. wye

got alle vnsere gute werck zubeuelhen sein. vnd
wie nütz die rechtfertigkeit ist.

DEm menschen gehort
zu das er bereytte sein sel. vnd dē her
ren gehöret zu. zeregieren die zungen
Alle weg der menschen sein offen seinen augen
der herr ist ein weger der geyst. Eröffen dē her
ren deine werck. vñ deine gedancken werdē ge/
richtet. Der herr hat gewircket alle dinng vmb
sich selber. vñ den vngütigen zu den vbeln tag.
Ein iegklicher vbermütiger ist ei vnmenschlich
verachtung des herren. auch ob die hand wirtt
zu der hand. so ist er nit vnschuldig. Der anfāg
des guten wegs. ist. thun die gerechtigkeit. es
ist mer geuellig bey got. deñ zeopfern dy opfer
Mit barmhertzigkeit vñ warheit wirtt erledi/
get die boßheit. vñ in der vorcht des herrē ney
get man sich von dem vbel. So dē herren geual
len dy weg des menschē. vñ er bekert sein veind
zu dem fride. Besser ist ein wienig mit der ge/
rechtigkeit. deñ vil frücht mit boßheit. dz hertz
des menschen ordent sein weg. vñ dem herren
ist zerichten sein geng. Dy weissagung ist in dē
lebßen des künigs. sein mund irret nit in dē vr/
teyl. Das gewicht vnd die wage sind die vrteyl
des herren vnnd alle steyn der welt synd seine
werck. Dy do thū vngütigklich dy sind veracht
lich dem künig. wañ der künigstul wirt geuestet
mit der gerechtigkeit. Der will der künig seyn
die gerechten lebßen der do recht rede. d wirtt
geschicket. Die vnwirdigkeit des künigs synd
die botten des tods. vñ der weyß man senftmü
tiget in. in d frölichkeit des antlytz des künigs
ist das leben. vnd sein miltigkeit ist als der spet
regen. Besitz die weyßheit wann sie ist besser
deñ das gold. vñ gewiñ die fürsichtigkeit. wañ
sie ist edler deñ dz silber. Der weg der gerechtē
neyget dy bösen ding. der do ist ein behüter sei
ner sel der behelt sein weg. Dy hohfart fürgeet
die rewe. vnd vor dem vall wirt erhöhet d geyst
Besser ist demütigen mit den senften. deñ tey
len die rewb mit den hohfertigen. der do ist ge/
lert in dem wort. der findet die guten ding. vñ
der sich versiht in dem herren. der ist selig. Der
do ist weyses hertzen. der wirt genant witzig.
vnd d do ist süß in d red der wirt merere dinng
finden. Der brūñ des lebens ist ein vnderwey/
sung des besitzenden. dy lere der torn ist dy tor
heit. Das hertz des weysen leret seinen mund.
vnd zuleget die genad seinen lebßen. Der sam
des hönigs sind zusamen gesetzte wort. dy süs
sigkeit der sele ist ein gesuntheit der bayn. Eyn
weg ist der den menschen duncket recht. vnd sei
ne iüngste ding füren zu dem tod. Die sel des
arbeytenden arbeit im. wañ sein mund zwinget
in. Der vnweyß man grebt das vbel. vnnd das
fewre brint in seinē lebßen. der verkeret man
erkücket die krieg. vnd der kleffig scheydet die
fürsten. Der böß man seuget seinen freund. vñ
fürt in nit durch den gutten weg. der do ist er/
habner augen. der gedencket böße ding. er beis
set sein lebßen. vnd volbringet das vbel. das al
ter ist ein kron der wirdigkeit. die do wirt fun/
den in den wegen der gerechtigkeit. Besser ist
der duldig man. deñ der starck. vnd der do her/
schet sein gemüt. deñ der streytter der stet. dye
loß werden gelassen in den busen. aber sie wer/
den temperiret vom herren.

Das. XVII. Capitel. wy

gut der frid vnd weißheit ist. vnd das dem töre
ten kein reichtum̄ nütz ist.

BEsser ist ein truckner
biß mit frewden. deñ ein hauß vol op
fers mit kriege. der weyse knecht wirt
herschē vber dy töreten sün. vñ teylt dz erbe vn
der dē brüdn. Als das silber wirt beweret i dē
feure vñ dz gold in dē camyn. also beweret der
herr die hertzē. Der böß gehorsamet der bösen
zungen. vñ d trügenhaft gehorsamet dē lügli/
chen lebßē. d do verschmeht die armen d lestert
seinē schöpfer. vñ d sich freud in dē val des an
dn. d wirt nit vngepeinigt. dy krō d altē sind dy

sün der sün.vnnd die glori der sün sein ir veter.
dem torn gezymē nit die geordenten wort.noch
den fürsten der verlogen lebß.der edel stein ist
ein wirdig harrung des harrendē wohin er sich
keret das vernymbt er weyßlich.der do verhilt
die missetat.der suchet dy freuntschaft.der do
anderweytet in dē andern wort.der scheydet dy
gelobten.Mer verfahet die straffung bey dez
weysen.deñ hundert schleg bey dem torn.ð böß
suchet krieg zu allen zeyten.aber ein frayßlich/
er bot wirt gesant wider in.Es gezymet mer ze
begegnen dē beren.so im die iungen genumen
sein.deñ dē torn.der do im vertrawet in seyner
torheit.der do gibt vbel vmb gut.von des haus
scheydet sich nit das vbel.der do außlasset das
wasser.es ist ein haubt der krieg.vnd ee das er
erleide das laster.er lasset das vrteyl.Vnd der
do rechtuertiget dē vngütigen.vnd der do ver/
dammet den gerechten.yetweder ist verbannen
bey got.Was ist nütz dē toren zehaben die rei/
chtum.so er nit mag kauffen die weyßheit.ð do
ist ein freund.der hat lieb zeallen zeytten.vnd ð
bruder wirt beweret in den nöten.der sein haus
macht hoh der sucht den val.vnd der do vermei
det zelernen.der velt in dz vbel.der töret mēsch
frolockt mit den henden.so er gelobet für seyn
freund.der do betracht die krieg.der hatt lyeb
die scheltwort.vnd der do erhöht seinen mund.
der sucht den val.der do ist eins verkerten her/
tzen.ð findt nit dz gut.vnd der do verkeret die
zungen.ð felt in das vbel.der tor ist geboren in
sein laster.aber der vater wirt nit erfrewet i dē
narren.das freuend hertz macht ein blüent iu/
gent.der traurig geyst dorret auß die bayn.der
vngüttig der nymbt die gabe von der schoß dz
er verkere die steyg des vrteyls.in dem antlytz
des witzigen erscheinet die weyßheit.die augē
der torn sind in den endē ð erd.der töret sun ist
ein zorn des vaters.vnd ein leyd der muter dye
in gebar.Es ist nit gut einen schadē zethun.dē
gerechten.noch zeschlahen den fursten.der do
rechtlich vrteylt.Der do masset sein wort ð ist
gelert vnd witzig.vnd der gelert man ist eines
edeln geysts.Vnd so der tor schweiget.er wirt
weyß geschetzt.vñ ob er zu zwinget sein lebßē.
er ist verstanden.

Das.XVIII.Capitel.

wz vnrats eins töreten menschen mund im brin/
get.Vnd wie der töret die weyßheit nit mag
hören.vnd wie nütz ist ein guts weyb.

Wer sich wil scheyde
von sein freund.der suchet schuld
vrsach.vñ wirt alle zeyt lesterlich.
tor empfahet nit dy wort der weyßheit.deñ
sagst.im die ding.die do wonen in seim hert
So der vngüttig kumbt in die tieff der sünd
er verschmeht.aber die vnere vñ dz laster na
uolget i.Dz tieff wasser ist auß dem mund
manns.vñ ð widfliessend bach ist ein bruñ
weyßheit.aufnemen die person des vngütig
in dē gericht.ist nit gut.dz du dich neygest v
der warheit des vrteyls.Die lebßē des torē
schen sich zu den kriegē.vñ sein mund bewe
die scheltwort.Der mund des toren ist sei re
vñ sein lebßē sein ein val seiner sel.Die wort
zwifaltigen zungen sind als einualtig.vñ sy k
mē vntz zu dem inderstē teyl des bauchs.
vorcht wirfft auß den tregen.aber dy selen
vnstetten hungeren.Der do ist lind vñ liedlic
seim werck.ð ist ein bruð.des.ð do seine wer
zerstrewet.Der nam des herren ist ð sterckist
ren vñ ð gerecht laufft zu i.vñ wirt erhöht.
gut des reichen ist ein stat seiner sterck.vñ vm
gibt in als ein veste maur.Dz hertz des mēsc
ee deñ es wirt zerknüschet.wirt erhöhet.vm
wirt ee gedemütiget.deñ es wirt glorifiziere
Der ee antwurt deñ er höret.der erzeyget si
das er ein narr ist.vñ wirdig der schāde.ð gey
des manns helt auff sein schwacheit.aber w
mag erleyden dē geyst der leichtlich zürnet.
sinnig hertz besitzt die wissenheit.vñ das o
weysen sucht die ler.Die gab des menschē w
tert sein weg.vñ macht i einē raum vor den f
sten.Der gerechte ist zum erstē ein versager
selbs.es kumt sein freund vñ suchet in.Dz lo
zwinget die widsagung.vñ vrteylt vnd den g
waltigē.Der bruð dē do wirt geholfen von d
bruð.ist als ein veste stat.vñ sein vrteyl.als dy
gel der stat.Von ð frucht des mūds des man
wirt erfüllet sein bauch.vñ die geschlechte sey
ner lebßen satten in.Der tod vñ dz lebē sind
dē hēdē ð zungen.die sie lieb habē die essen i
frucht.Der do vindt dz gut weyb der vindt d
gutheit.vñ schöpft die freud vom herren.D
do auß treybt das gut weyb ð vertreybt dz g
wer aber helt die eebrecherin.der ist ein tor vn
nit weyß.Der arm redet mit bittungen.vnd d
reiche wirdt herttigklichen auß sprechen.D
freuntlich man zu der geselschafft.wirt mer e
freund sein deñ der bruder.

Das.XIX.Capitel.wye salomon lere gibt gegen den torn vnnd saget von maniger fruchtperkeit.die ine die weyßheit bri get.

BEsser ist der arm der do geet in seiner eynualt.deñ ď reich vnd der vnweyß der do zwinget sein lebßen.Wo nicht ist die wissenheit der seel.da ist nicht das gut.vnd der do ist schneller füß.ď beleydiget dy torheit des mēschen.vnd er pflā/tzet sein geng.vnd erhitzet mit seinem hertzen wider got.Die reichtum zufürē vil freund.von dem armen aber.auch die.die er het.werden ge scheyden.Der falsch zeug wirt nit vngepeyni/get.vnd der do redet die lügen der entpfleucht nit.Manig eren das antlytz des gewaltigē.vñ sein freund deß der do gibt die gab.Die brůď des armen menschen hassen in.vñ hierůber sei freund scheyden sich verr von im.Der do nach uolget allein den worten.der hat nichtz.aber ď do ist ein besitzer des gemůtes.der hat lieb sei sel.vnd der hůter der witzigkeit vindet die gutē ding.Der falsch zeug wirt nit vngepeyniget. vnd der do redet die lüge.der verdirbt.Dem to ren gezimt nit die reichtum.noch dez knecht zu herschen vber die fürsten.Die leer des manns wirt erkant durch die gedulde.vnnd sein glori vberzegeen.ist böß als das grißgrammen des lewen.also ist auch der zorn des künigs.vnd als das taw auff dem graß.also ist auch sein miltig keit.Der töret sun ist ein schmertz des vaters. vnd das kriegisch weyb.ist als die durchtrieffē den decher.Heuser vnd reichtum werden gege ben von vater vnnd von muter.aber eigentlich vom herren ein witzigs weyb.Die tragkeit las/set ein den schlaff.vnd die verlassen sel wirt hū geren.der do behůt das gebot.der behůt sein sel.wer aber versaumet seinen weg.der wirt ge/tödt.der sich erbarmet des armen.der wuchert dem herren.vnd er widergibt im zu seiner stun/de.Leer deinen sun das du nicht verzweyfelest dz du in icht setzest sein sele zu seiner ertödtūg. der do ist vnfridsam.der duldet den schadē.vñ so er zucket er zuleget ein anders.Hör den ratt. vnd empfahe die lere.das du seiest weyß in dey nen iüngsten dingen.Manig gedancken sind in dem hertzen des manns.Aber der will des herren beleybet ewigklich.der nottürftig man ist barmhertzig.vnd besser ist der arm gerecht. deñ der lügenhafftig man.Dy vorcht des her/ren ist zu dem leben.vnd wonet in der erfüllung on die heymsüchung des bösisten.Der treg ver birget sein hand vndter dye vchßen.er zufüget sie nit zu seinem mund.Der töret wirt weyser. denn der gegeyslet brestenhafft.straffest du aber den weyßen.er versteet die weyßheit.Der do peyniget den vater vnnd fleuht die muter.ď wirt lasterbar vnd vnselig.Sun nit hörauff zu hören die leer.noch soltu nit wissen die wort ď wissenheit.Der böß zeug verspott das vrteyl. vnd der mund der vngüttigen frisset die gere/chtigkeit.Die vrteyl sind bereytt den spottern. vnd die schlahenden hemer den leyben ď toren.

Das.XX.Capitel.wye salomon vermanet trunckenheit zefliehen.nit treg zusein.vnnd rechte maßs vnnd gewicht zuhalten.

DEr weyn ist ein vnkeu sches ding.vnd ein schreyende trunck enheit.Der sih wollustigt in disen der wirt nit weyß.Als das lwen des lewen.also ist auch die vorcht des künigs.wer in beweget.ď sündet in sein sele.Es ist ein ere dem menschen. der sich scheydet von den kriegen.aber all torn mischē sich zu dē lastern.Der trege wolt nit ack ern von der kelte wegen.darumb wirt er beteln im̄ sumer vñ im wirt nit gegebē.Als das tieffe wasser.also ist der rat in dez hertzen des mañs aber der weyß mensch erschöpfet in.Vil men/schen werden geheyssen barmhertzig.wer fin/det aber den getrewen man.Der gerecht ď do geet in seiner eynualte.lasset selig sün nach im. Der künig der do sitzet auff dem sal des vr/teyls.verwüst alles vbel in seinem angesihte. Wer mag sprechen mein hertz ist rein.vnd ich bin lauter on sünd.Das gewicht vnd das ge/wicht.die maß vnd die maß.ietweders ist ver/bennlich bey dem herren.Das kint wirt erkant in seinen vbungen.ist das seine werck sein reyn vnnd recht.Das hörend or vnnd sehen auge. ietweders hat gemachet der herre.Nicht wöl lest lieb haben den schlaff das dich der gebre/ste nit betrücke.thu auff deine augen vnd wird gesatt mit brot.Es ist böß.es ist böß.spricht ei iegklicher kaufman.vnd so er sich scheydet deñ wirt er erfrewt.Dz gold vñ dy menig des edeln gesteyns.vñ dz köstlich vaß sind lebßē ď wissē/heit.Nim das gewād deß.ď do ward ein bürg des frēbdē.vñ nī ab võ i dz pfād für dy außwē/

digen. Dem menschen ist süß das brott der lü/
ge. darnach wirt erfült sein mūd mit einē steyn.
Die gedancken werden gekreftiget mit dē re/
ten. vnd die krieg sein zebetrachten mit den re/
gimenten. Nicht vermisch dich zu dem. der do
eröffet die heymlichen ding. vnd trieglich geet
vnd weytert sein lebßen. Der do flucht seim va
ter vñ der muter. sein liecht wirt erleschet i mitt
der vinster. Das erbe. zu dem man eylt an dem
anfang. wirt mangeln des segēs an dē iüngstē
Nicht sprich. ich gib vbel vmb vbel. harre des
herrē vnd er erlöst dich. Das gewicht vñ dz ge/
wicht ist ein verachtung bey dem herren. dy trie
genhaft wag ist nit gut. Die geng des manns
werden geschicket von dem herren. Wañ welch
er mensch mag vernemen seinen weg. Es ist ein
val den menschen. zegeloben den heyligen. vnd
widerlauffen nach dem gelübd. Der weyße kü/
nig verwüst die vngütigen. vñ neygt dz gewelb
vber sie. Die lucern des herren ist ein geyste des
menschen. der do ersucht alle heymliche dinng
des bauchs. Dye erbermbde vnd die warheyt
behüten den künig. vnd sein tron wirt geuestet
mit miltigkeit. Die freud der iungen ist ir sterck
vnd die wirdigkeit der alten. ist ir grawe. Dye
schmertzen der wunden abtilgen die bösē ding
vnd die plag in dē heymlichē dingē des bauchs

Das. XXI. Capitel. wye

das hertz des öbersten in den henden des her
rē ist. vñ wie der cleyn durch dy straf des boßē.
weyßer wirdet. vnnd wie der fraßs essens vnd
trinckens zemeyden ist.

Als dye teylung der
wasser. also ist das hertz des künigs
in der hand des herren. er neyget es
wo er will. Ein iegklicher weg des manns wirt
im gesehen recht. aber der herr wigt die hertzē.
Zethun die erbermbde vñ das vrteyl. gefelt dē
herren. mer. den die opfer. Die erhöhung d̄ an/
gen. ist die weyttrung des hertzen. die lucern d̄
vngütigen ist die sünde. Die gedenckung des
krefftigen sind zu allen zeytten in begnügung.
aber ein iegklicher treger ist zuallen zeyten in
dem gebresten. der do samelt das gut mit lüg/
licher zungen. der ist eytel vnd vppig. vñ beheft
zu den stricken des tods. Die raub der vngütti/
gen abziehen sie. wañ sie wolten nit thun das
vrteyl. der verkert weg des mans ist frembd vō
got. aber der do ist rein deß werck ist gerecht.

Besser ist sitzen in dem winckel des dachs. deñ
bey dem kriegischem weyb in dem hauß d̄ wirt
schaft. die sel des vngütigen begeret das vbel.
sie erbarmet sich mit irez nehsten. der klein wirt
weyser. so der böse geschölten wirt. vnd ist das
er nachuolget dem weysen. er empfeht die wis
senheit. der gerecht tracht von dē hauß des vn
güttigen. das er abzieh die vngüttigen von dē
vbel. der do verhebt sein or zu dem ruff des ar/
men. vnd erselb wirt schreyen vñ wirt nit erhö/
ret. die verborgen gabe lescht den zorn. vnd dy
gabe in dem busen die groß vnwirdigkeit. dem
gerechten ist ein frewd zethun das vrteyl. vnnd
die forcht. den. die do wircken die boßheyt. der
man der do irret in dem weg der leer. der wirt
wonen vnder der samlung der rysen. der do lieb
hat die wirtschafft. der wirt in mangel kumen.
der do lieb hat den weyn. vnd die veysten ding.
der wirt nit reich. Der vngüttig wirdt gegeben
vmb den gerechten. vnd der böß vmb den rech/
ten. Besser ist wonen in der wüsten erd. deñ bei
dem kriegischen vnd zornigen weyb. Vnd das
öl ist ein begirlicher schatz in dem tabernackel
des gerechten. vñ der vnweyß man verwüst eß.
Der do nachuolget der gerechtigkeit. vnnd der
barmhertzigkeit. der wirt finden das leben. vñ
die gerechtigkeit vnd dy glori. Der weyß steigt
auf in die stat der starcken. vnnd verwüstet die
krafft irer zuuersiht. Der do behüt seinen mūd
vñ sein zungē. der behüt sein sele vor der angst.
Der hohfertig vnd der vbermütig. der do wür
cket die hohfart in dem zorn. der ist geheyssen
vngelert. Dy begerung tödten den tregen. wañ
sein hend woltē würcken kein ding. er begeitigt
vnd begeret den gantzen tag. der aber gerecht
ist der gibt vnd hört nit auff. Die opfer der vn/
gütigen sein verbenlich. die do werdē geopfert
auß der tödlichen sünde. Der do gibt die gabe
der gewint die vberwindung. vnd die ere. wann
er nymbt ab dy sel d̄ ēpfahēdē. Der falsch zeug
verdirbt. der gehorsam man redet vberwindūg.
Der vngüttig man vestet vngeschemigklich sei
antlytz. wer aber recht ist der straffet sein weg.
Die weyßheyt ist nit. die witzigkeit ist nit. d̄ rat
ist nit wider den herren. Das roß wirt bereytet
zu dem tag des streyts. aber der herre gibt das
heyl.

Das. XXII. Capitel. wie

nütz ein guts geruchde sey. vnd vor welcher ge/
sleschafft man sich hüten sol.

BEsser ist ei guter nam den vil reychtumb. die gute gnad ist vber das silber vñ vber dz gold. Der reych vnd der arm begegenten einander. d herr ist ein wircker ietwederes. Der listig siht dz vbel vnnd verbirget sich. der vnschuldig durchgiēg vnd ward gepeyniget mit schaden. Die vorcht des herrē ist ein ende der messigkeyt. reychtum̄ vnd die glori. vnd das leben. die waffen. vnd dy schwert. sind in dez weg des hohfertigen. aber der do ist ein hüter seier sel. der scheyd sich verr vō in. Es ist ein sprichwort. d iüngling ist nahēd bey irem weg. auch so er eraltet. er wirt sich nit scheydē vō ir. Der reych gebeut dē armen. vñ d do empfeht dz lehē. d ist ei knecht des lehners Der do seet dy boßheyt. der schneydet dy vbeln ding. vnd wirt verzeret in dē krieg seines zorns Der do ist geh zu der erbarmde. der wirt gesegent. wann er gibt den armen von seinem brot. Den sig vnd die ere vberkumbt. der. der do gibet dy gaben. aber er nimpt ab die selen der nemenden. Wirff auß den spotter. vnnd der krieg geet auß mit im. vnd es hörn auff dy sachen. vñ dy laster. Der do liebhat dy reinigkeyt des hertzen. vmb die gnad seiner lebssen wirt er haben den künig zu eim freund. Die augen des herrē behüten die gerechtigkeyt. vnd die wort des vngütigen werdē vndgedrücket. Der treg spricht der lewe ist außwendig. ich bin zuerschlagen in mitt der gassen. Der mund der fremden ist ein tyeff grub. dem der herr wirt erzürnt. der felt i sie. Die torheyt ist zesamen gebundē in dē hertzen des kinds. vnd die rut der zuht vertreybet sy. Der do peyniget den armen. dz er mere sein reychtumb. er wirt es geben den reychern. vnd wirt dürftig werden. Mein sun neyge dein or. vnd höre die wort der weysen. vnnd zulege das hertze zu meiner lere. sie wirt dir schön. so du sie beheltest in deinez hertzen. vnd wirt vberflyessen in deinem lebssen. das dein zuuersiht sey im̄ herrē. Sih ich schreybe sie dir dryualtigklich in den gedancken. vnd in der wissenheyt. dz ich dir zeygt die vestigkeyt vnd die red der warheyt ze antwurten in. auß den dingen. die sie santen zu dir. Nit thu gewalte den armen. darumb dz er ist arm. noch zerknisch den dürfftigen vnder dē tor. wañ der herr vrteylt sein sach. vnd peyniget die. die do haben gepeyniget sein sele. Nit bis ein freund des zornigen menschē noch gee mit dem grimmütigen mañ. das du villeicht icht lernest sein steyg vnd nemest die schand deiner sel Nit wölst sein mit dem. die do versetzen ir hed vñ die sich opfern bürgē vmb die schuld. wann ob du nit hast dauon du widergebest. was ist d sach. das er neme die decke von deiner kamer. Nit vbergee die alten end. die dein veter habē gesetzt. Hastu gesehen einen man schnell in sei werck. er wirt steen vor den künigen. vñ wirt nit sein von den vnedeln.

Das. XXIII. Ca. wy mā

sich zu tisch bey grossen herren halten. Vñ wie man nicht noch allem reychtumb stellen soll. vñ wie man die kinder. halten soll in der straff.

DAnn du sitzst das du essest mit den fürsten. merck fleyssiglich die ding. die do werden gesetzet vor dem antlytz. vnd setze ein messer in deiner kelen. iedoch ob du hast dein sele in dez gewalt. Nicht beger von seiner speyse. in den do ist dz brot der lüge. Nicht wollst arbeitē dz du reych werdest. aber setz die maß deiner weyßheyt. nit heb auff deine augen czu den reychtumen. die du nit magst haben. wann sie machen in flügel als die adler. vnd fliegen in den hymel. Nicht isse mit dem neydigen mann. vnd nit beger sein essen. wañ in der gleychnuß des warsagers vñ des außlegers. schatzt er. das er nit waißt. Er spricht zu dir iß vnd trinck. vñ sein gemüt ist nit mit dir. die essen. dy du issest dy vndeuest du. vñ du verleusest deine schöne wort. Nit red in dē oren der vnweysen. wañ sie verschmehē dye red deiner lere. Nit rüre die zil der klainen. vnd nit gee in den acker der waysen. Wañ ir nehster ist starck. vnd er selb vrteylt ir sach wider dich. dei hertz gee ein zu der ler. vñ dein orn zu den worten der wissenheyt. Nit zeuh ab die zucht von den kinden. wann ob du es schlest mit der ruth. es stirbet nit. aber so du es schlehst mit der rute du erlosest sein sel von der helle. Mein sun ob dein gemüt wirt weyß. mein hertz erfreuet sich mit dir. vnd mein nieren erfrewē sich so dei lebssen werden redē dy rechtē ding. dein hertz hab nit lieb die sünder. aber bis in d vorcht des herren den gantzen tag. wann du wirst habē zuuersiht in dem iüngsten tag. vnd dein harrūg wirt nit abgenomen. Mein sun höre vnd bis weyß. vnd richt dein gemüt in dē wege. Nit wölst sei in den wirtschafftē der trincker. noch in den essen. der. die do tragen zusamē die fleysch zeessē wan die müssigē trincker. vñ die do gebē dy cy-

teln red werdē verwüst. vñ die schlaffung wirt angeleget mit tüchern. Hör den vater der dich gebar. vnd nit verschmeh dein muter. so sie eraltet. Kauffe dy warheyt. vñ nit wöllest verkauffen die weyßheyt. vnd die ler. vñ die vernunfft. Der vater des gerechten freuet sich mit freudē. Der do gebar den weyßen. Der wirt erfrewet in im. Dein vater erfrewet sich. vñ dein muter. vnd der dich gebar. Der freuet sich. Mei sun gib mir dein hertz. vnd deine augen behütē meine weg. Wañ die gemein frawe ist ein tyeffe grub. vnd die fremd ein enger bruñ. Sie liget verborgen an dez weg als ein dieb. vnd erschlecht welch sie siht vnsicher an dem weg. Wem ist wee. wes vater ist wee. wem werden krieg. wem werden gruben. wem werden wunden on sach. wem wirt dy ausstechung der augē. Ist es nit. den. die do gewonen zu dem weyn. vñ fleyssen sich außzutrikken die köpffe. Nit sih an den weyn so er scheinet. so sein varb leuchtet in dez glaß. Er geet eī lindigklich vnnd heckt am iüngsten tag als die schlang. vnd als der regulus der do außgeußt die gifft. Dein augen sehen die außwendigen. vnd dein hertz redet die verkerten ding. Vnnd du wirst als ein schlaffender in mitt des meres vñ als ein schlaffender schifmā der do hat verlorn dē nagel vnd du sprichst. Sie schlugē mich vnd es tet mir nit wee. vnd vmhzugen mich vnd ich empfand sein nit. so ich erwach. vñ ich find anderweyd den weyn.

Das. XXIIII. Capit. wie man mit den bösen nit geselschafft suchen. vnd alle ding mit weyßheyt thun. vnnd nit treg sein soll.

Nicht hab lieb dy bosen mañ. noch beger zesein bei in. wañ ire gemüt betracht dy reub. vñ ir lebsē redē die trieglichkeyt. Dz hauß wirt gebauē mit weyßheyt. vnnd wirt gestercket mit witzigkeyt. Die keller werden erfüllet in der ler. mit allem teuren gut vnd mit dem schönstē. Der weyß man ist starck. vñ der gelert man ist krefftig vñ gewaltig. wañ mit ordnung wirt eingegangen in den krieg. vñ es wirt heyl sein. wo manig ret sind. Dez torn ist hoh die weyßheyt. er thut nit auff seinen mund in dem tor. der do gedencket zuthun böße ding. Der wirt thöret geheyßen. Der gedanck des toren ist sünd. vnd der vbel reder ist ein laster der menschen. Ob du verzweyfelst des vals an dem tag der angst. dein sterck wirt gemindert. Erlöße die do werden gefüret zu dem tod. vnd hör nit auff zu erledigen dy do werden gezogen zu dez tod. Ob du sprichst die krefft sein nit genugsam. der do ist ein anschauer des hertzen. er versteet. vnd den behalter deiner sel betreugt kein ding. vnd er widergibt dē menschen nach seinen wercken. Mein sun ysse das hönig wann es ist gut. vñ der hönigsam ist süße deiner kelen. Also ist auch dy ler der weyßheyt deiner sel. so du sie findest du wirst haben zuuersiht in den iüngsten. vñ dein zuuersiht verdirbet nit. Nit hab heymlich neyd vñ süch die vngütigkeyt in dē hauß des gerechtē. noch verwüst sein rue. Wañ der gerecht felt zu sibē malen vnd steetauff. aber die vngutigen fallen in das vbel. Ob dein veindt felt nit frewe dich in seinem vall. das nit frolocke dein hertz. das es villeicht der herre sehe. vnd misuall im. vnd nem ab seinen zorn von im. Nicht krieg mit dem bösen. noch hab lieb die vngutigen. wann dy böße haben nit zuuersiht der künfftigen ding. vñ dy lucern der vngütigen wirt erlescht. Mein sun fürcht den herren vnd den künig. vnd vermisch dich nit mit den nachreden. wann behende wirt auffsteen ir verdamnuß. vnd wer erkent dē valietweders. Vnd dise ding sind den weysen. Erkennen die person in dez gericht ist nit gut. Dy do sprechen zu den vngütigen. du bist gerecht. die völcker fluchen in. vnd dy geschlecht verachten sie. Die in straffen die werden gelobet. vnd der segē wirt auff in. Der wirt küssen dy lebsen der do antwurt rechte wort. Bereyt dein werck außwendig. vnd vbe deinen acker fleyßigklich. vnd darnach bawest du dein hauß. Nit bis vñ sunst ein zeug wider deinen nehsten. das du keynen saugest mit deinē lebssen. Das du nit sprechest als er mir hat gethan. also thu ich im. vnd ich widergilt eim iegklichen nach seim werck. Ich vbergieng durch den acker des tregen mēschen. vnd durch den weyngarten des töreten manns. Vnd seht die nesseln hettē in gantz erfült. die dörn hetten bedecket sein antlytz. vnnd die fürmawr der steyn was geuallen. Vnd do ich das sah. ich satzt es in mein hertze. vnd mit eim exempel leret ich dy zucht. Wielang schlaf stu treger. wenn wiltu auffsteen von dem schlaff Ich sprich wenig soltu schlaffen. wenig verschlaf. wenig schleuß dei hende dz du ruest. vñ dir wirt kumen der mangel als der lauffer. vnd der bettel als ein gewappeter man.

Das.XXV Capitel wy salomon leret. das niemant im selbs hohe stat erkyesen soll. damit er nit werd genydert. vnnd vil ander gut lere.

DIe glori gottes ist zuuerhelen das wort. vñ die glori der künig ist zuersüchen die red. Der hymel oben. die erd vnden. vñ das hertz der künig vnerförschenlich. Nim ab den rost von dez silber vnd dz reynst vas geet auß. nim ab die vngutigkeyt von dem antlytz des künigs vnd sein tron wirt gefestent mit der gerechtigkeyt. Nicht er schein wunnsam oder hoh geeret vor dez künig vñ stee nit an der stat der großmechtigē. Wañ es ist besser daz dir werd gesaget steygaufher. denn das du werdest gedemütiget vor dez fürsten. Die ding. die deine augen haben gesehen. die melde nit bald in krieg das du darnach es nicht mugest widerbringen od gebessern so du vnerest deinen freūd. Tracht dein sach mit dē freund. vñ eröffen den außwendigē nicht dein heymligkeyt. so er es gehört. dz er dich villeicht nicht verschmeh. vñ hör nit auff dich zelestern. Die gnad vnd freuntschafft erlösen. die behalt dir das du icht werdest lesterliche. Die güldin öpfel in den silbrin betthen. ist. der do redt das wort in seier zeyt. Als ein gülder orring. vnd ein leuchtendes bernlein. ist. der do straffet dē weysen vnd das gehorsaz or. Als dy kelt des schnees an dem tag des schnites. also ist der getrewe bot. dem der in sant. er machet ruen sein sel. die wolcken vnnd wind vnnd nicht nachuolgend regen ist der hoh geeret man. der do nicht erfüllet die verheyssung. Der furst wirt gesenfftet mit geduld. vnd die weych zung brichet dy hertigkeyt. Hastu funden das hönig. iß daz dir begnüget. so du wirdest gesatt. daz du es villeycht außwerfest. Abzeuh deinen fuß von dem hauß deines nehsten. so du wirst gesatt dz er dich villeycht icht haß. Der mensch der do redt dy falschen zeugknuß wider seinen nehstē. der ist als ein pfeyl vnd ein waffen vnd ein scharpfes geschoß. Der sich versiht an den vngetrewē an dē tag der not. der ist als ein fauler zan. vñ ein treger fuß. vnd verleust den mantel an dez tag der kelte. Der essig im glas. also ist auch der do singet die lob mit einem bösen hertzē. Als d schab dem gewande vñ der wurm dē holtz. also schatt die trawrigkeyt dem hertzen des manns. Ob deinen veind hungert gib im zeessen. vnd ob in dürst gib im wasser zetrincken. Wann du samelst die glut auff seinem haubt. vñ der herr vergilt dir. Der mittnachtlich winde verwüstet die regen. vnd das traurih antlytz die vbelredendē zungen. Besser ist zesitzen in dem winckel des dachs. denn bei dem kriegischen weyb. vñ in dē gemeinen hauß. Als das kalt wasser der durstigen sel. vnd also ist ein guter bot von dem verrē land. Als ein brunn betrübt mit dem fuß vnd d zerprochen vrsprung. also felt der gerechte vor dem vngütigen. Als dem nit ist gut. der des hönigs isst zu vil. also der do ist ein ersücher d maiestat. der wirt verdrücket vō der glori. Als ein offenstat vñ on einen vmbgang der mawr. also ist der man. d do nicht mag zwingen seinē geyst in der red.

Das.XXVI.Ca.wy mā einez töreten menschē nit antwurt geben. noch dem vnweysen ere erbieten soll.

WIe der schnee im sumer. vñ der regē im schnit. also vnzymlich ist dem toren das lob. Als der vogel vberfleuget zu den hohen dingen. vnnd ein ieglich sperck geet. wo er will. also der fluch vñ sunst geredt. wirt vberkumen in einem. Die geysel dem ross vnd die halffter dem esel. vñ dy rut auff den rücken der vnweysen. Nicht antwurt dem toren nach seiner torheyt. das du im nicht werdest geleych. antwurt dem toren nach seiner torheyt. dz er icht wene. daz er sey weyß. Als ein lamer der füße. vnd d do trinckt dy boßheyt. also ist der. der do sendet dy wort durch einen töreten botten. Als wie der lam hat schöne schinbayn vmbsunst. also vnzymlich ist der spruch in dem mund der toren. Als der do leget die steyn auff den hauffen der steyn. also ist. der. dem toren gibet die ere. Als wie der dorn wachse in d hand des truncken. also ist der spruch in dē mūde der toren. Das vrteyle vnderscheydt die sachen. der do auffleget den torn die schweygung d senftett den zorn. Als der hund widkeret zu seiner vndeuūg. also tut der vnweyß der do anderweydet sein torheyt. Hastu gesehen einen man der sich im selber dunckt weyß. der tor hat mer zuuersiht. denn er. Der treg spricht. der lewe ist an dem weg. vnd die lewin ist in den steygē. Als sich die thür windet in irem angel. also thut der

treg in seim beth. Der treg verbirgt sein hend vn der sein vchssen. vnd arbeyt ob er sie müg keren zu seim mund. Der tor dünckt sich im selb weyser denn siben mann die do reden die vrteyl. Als d̄ do begreyfft den hund bey den oren. also ist der der do geet vnfridsam. Der vermischt sich zu dē kriege eins andern. Als der ist schedlich der do sent die sper vnd dy geschoß in den tod. also ist der man. Der do trieglich schadt seim nehstē. vñ so er wirt begriffen. er spricht. ich hab es getan schimpfend. So die höltzer gebrestē. so wirt dz fewr erlescht. vnd wenn der mürmeler wirt ab genomen. so ruend die krieg. Als dy koln zu der glut vnd die höltzer zu dem fewr. also erkückt d̄ zornig mēsch die krieg. Dy wort des mürmelers sind als einfeltig. vñ sie volkumē vntz zu den in nersten dingen des hertzē. als ob du woltest zi/ eren ein irdischs vaß mit vnreynem silber. also sind die zerbleeten lebsen zusamē gefüget mit dem bösen hertzen. Der veind wirt vernomen i seinen lebssen. so er betracht die trieglichkeyt im̄ hertzē. Ob er etwenn einlasset sein stym̄ nit glaub im. wañ siben schalckeyt sind in seim her tzen. Der do bedeckt den haß trieglich. sein boß heyt wirt eröffent im̄ rat. Der do grebt dy grub der fellt in sy. vñ der do weltzt den stein. er kert wider zu im. Die trieglich zung hat nit lieb die warheyt. vnnd der schlipferig mund wirckt die fell.

Daz. XXVII. Capit. wie man dy menschē brüefet. auß eins andern mūd Vnd das die straffung des freunds besser ist. dañ des betriegers liebkoßung.

Nit glorire in dez mor genlichen tag so du nit waist was dir gebirt der künftig tag. Ein ander lob dich. vnd nit dein mund. ein fremder. vñ nit dei lebssen. Der steyn ist schwer vnnd der sand ist schewer. aber der zorn des thoren ist schwerer deñ ietweders. d̄ zorn hat nit barmhertzigkeyt noch der furbrechend grym̄. vñ wer mag ertra/ gen dy geh des bewegten geysts. Besser ist dy offen straff deñ die heymlich lieb. Besser sind die wunden des liebhabenden. deñ das falsch küssen des hassenden. Die gesatt sele wirt tre/ ten den hönigsaz. vñ dy hungerig sel nimt auch dz bitter für dz süß. Als der vogel abfleugt vō seim nest. also thut der man d̄ do lasset sein stat. Als das hertze wirt gewollustiget mit salben vnd mit manigem geschmack. also wirt gesüßet die sele mit den guten reten des freunds. nicht laß deinen freūd vnd den freund deines vaters vnd gee nit in das hauß deines bruders an dez tag deiner zwangksale. Besser ist der nahend nachbaur. deñ der verr bruder. Mein sun fleyß dich der weißheyt. vnd erfrewe mein hertz. das du mugst antwurten ein wort dem lesterer. Der listig sah das vbel vnd verbarg sich. die kleinen giengen. vnd erlitten die scheden. Nim das ge wannd. des. der do verheysst für den auß/ wendigen. vnd bring im das pfand für die frē/ den. Der do gesegent seim nehstē mit einer gros sen stym̄ auffsteend in der nacht. dem flüchendē wirt er gleych. Die durchtrieffenden decher an dem tag der kelt. vnd daz kriegisch weyb werdē zesamen geleycht. Der sie helt. der ist. als der do helt den wind vnd leret auß dz öl seiner gerech ten. Das eysen wirt gescherpffet mit dez eysen vnd der mēsch scherpft dz antlytz seins freūds Der do behut dē feygenbauz d̄ isst sein frucht vnd der do ist ein hüter seins herrē. der wirt ge eret. Als wie die antlytz der sehenden widschei nen in den wassern. also werden offen die hertz en der menschen den weysen. Die helle vnnd die verdamnuß werdē nimmer erfüllet. des gleych auch dy augen der menschē sind vnseclich. Als das silber wirt bewert in der schmeltzung vnnd das gold in dem ofen. also wirt bewert d̄ mēsch in dem mund des lobenden. Das hertz des bö sen sücht die vbeln ding. aber dz gerecht hertz sücht die wissenheyt. Ob du stempfest den to/ ren in dem stampf. als zenewen dy gersten von oben mit dem stempfel. sein torheyt wirt nit ab genomen von im. Erkenne fleyssigklich das ant lytz deins vihs vnd merck dein herd. vñ du hast nit emssigklich den gewalt. aber dir wirt gege/ ben die kron in dem geschlecht vnd geschlecht. Die wisen sind offen. vñ die grünē kreuter sind erschinnen. vnd dy hew sind gesamelt vō dē ber gen. Die lemer zu dem gewand. vnd die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geysse in dem essen. vnd die notturftigen ding deines hauss. vnnd zu der narung deinen diernen.

Das. XXVIII. Capitel. wy der gerecht. allzeyt. in früchten ist. Vnd die bö sen kein gerechtigkeyt thun. Vnd wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

Der vngutig fleuht so
in niemant iagt. aber Der gerecht ver
sihet sich als d lewe. vñ wirt on vorcht.
Vmb dy sünd Der erd sein vil furſten. vnd vmb
weyßheyt Die Des menschen vnd vmb Die wis
senheyt Der ding. Die do werden gesagt Dem
leben Des fürers wirt langer. Der arm mā Der
peyniget Die armen. Der ist gleych Dem gehen re
gen in Den do wirt bereyt Der hunger. Die do
verlassen Die ee. Die loben Den vngütigē. Die sie
behüten Die werden angezünt wider in. Die bö
sen mann gedencken nit Das vrteyl. Die aber su
chen Den herren. Dy betrachten alle ding mit Dē
hertzen. Besser ist Der arm Der do geet in seiner
einualtē. Dañ Der reych in Den bösen wegē. Der
do behüt Die ee. Der ist ein weyser sun. wer aber
füret Die fressigen. d schendet seinē vater. Der
do samelt dy reychtum mit wücher. vñ mit frey
ein wucher. Der samelt sie wider Die armen. Der
do neygt sein or. Das er nicht hör Die ee. sein ge
bet wirt verpennlich. Der do betreugt Die gere
chten an Dem bösen wege Der felt in seinen tod
vnd Die einueltigen besitzen sein gut. Der reych
man dunckt sich im selber weyß. Aber Der
arm witzig wirt in erfarē. In Der frewd Der ge
rechten ist vil gloris. so Die vngutigen regierē dz
sein dy felt Der menschen. Der do verbirgt sein
sünd. d wirt nit gerichtet. wer sie aber peychtet
vnd lasset Der begreyffet Die erbarmde. Selig
ist Der man Der zu allen zeyten ist vorchtsaz. wer
aber ist eins herten hertzen. Der felt in Das vbel
Als Der luend lewe vñ Der hungrig Ber. also ist
Der vngütig fürst vber dz arm volck. Der fürst.
Dem do gebrist Die weißheyt. bedrücket manig
durch Die zwangksale. wer aber hasset Die gey
tigkeyt. Des tag werden lang. Dem menschen. d
do peyniget Das plüt d sel. ob er fleuht vntz zu
Der grub. keiner enthelt in. Der do einueltiglich
wandelt. Der wirt behalten. Der do geet in den
verkertten wegen d felt ein mal. Der do würck
et sei erde. Der wirt gesatt mit brot. Der do nach
uolgt Der müssigkeyt. Der wirt erfüllt mit gebre
sten. Der trew mā wirt vil gelobet. wer aber ei
let reych zewerden. Der wirt nicht vnschuldig.
Der do erkennet Das antlitz in Dem vrteyl. Der
thut nit wol. vnd vmb ein schnitten brots lasset
er Die warheyt. Der mā Der do eylt reych zewer
den. vnd neydt Die andern. Der weyßt nit Das d
gebrest kumbt auff in. Der do straffet Den mē
schen darnach findet er genad bey im. mer. Dañ
Der do betreuget durch Die liebkosung Der zun
gen. Der do etwas verstilet oder verheymlicht
von seinem vater. vnd Der muter. vnd spricht. Dz
es nit ist sünd. d ist teylhafftig Der manschlache
Der sich gewdet vñ wentert. d erweckt dy kriege
wer sich aber versihet an Dem hertzen. Der wirt be
halten. Der sich versihet an seim hertzen. Der ist
ein thor. wer aber weißlich geet. er wirt behaltē
Der do gibet Dem armen. Dem gebrist nicht. d
do verschmecht dy bittenden. Der wirt leydē Den
gebresten. So Die vngütigē auf steend so ver
bergen sich Die leut. so sie vergeen so werden ge
manigualtiget Die gerechten.

Daz. XXIX. Capitel. wy

es nicht nütz ist. Das man Die tözeten menschen
straffet. Vnd wie sie alles Das schwetzen dz sy
wissen. vnd von Dem knecht. Der von seinem her
ren zertlich erzogen wirdt.

WEr Dem mann Der mit
hertē halßbeyn verschmehet dē straf
fenden. wann Der schnell tod wirt ku
men vber in. vnd Die gesuntheyt nachuelget im
nicht. In Der menig der gerechten. wirt erfrew
et Das volck. vñ so Die vngütigen auffnemen dz
fürstentumb so erseufzt Das volck. Der mañ. d
do lieb hat dy weisheyt Der erfrewet seinen va
ter. wer aber füret Die gemein. Der verleust Das
gut. Der gerecht künig richt auff Daz land. Der
geytig mā verwüstet es. Der mā. Der do redet zu
seim freund mit liebkosen. vñ mit gedichtē wor
ten. Der spannt auf ein netz seinen gengen. Der
strick wicklet ein Den unrechten sündenden mā.
vnd Der gerecht wirt gelobet. vñ wirt sich frew
en. Der gerecht erkannt Die sach Der armen. vñ
Der gütig weist nit Die wissenheyt. Die vergift
ten menschen verwüsten Die stat. aber dy weisē
abkeren Den grimmen. Der weyß mā ob er kri
get mit Dem toren. oder zürnet. oder lachet. find
et nicht rue. Die mann Der sünden hassen Den
einueltigen. aber Die gerechten süchen sein sele
Der tor redet auß seinem gantzē geyst. d weyß
verzeuhet. vñ behelt in kunftig zeyt. Der fürst
Der do gern hört Die wort Der lüge. hat all sein
diener vngütig. Der arm vñ Der schuldig bege
genten im. vnd Der herr ist ein erleuchter ietwe
ders. Der künig Der do urteylet Die armen in d
warheyt. sein tron wirt gefestet ewigklich. Die
rut vnd Die kestigung geben Die weisheyt. mañ
Das kind Das do wirt gelassen nach seinē willē.

schendt sein muter. In der manigualtigūg der
vngütigen. werden gemanigualtiget die sünde
vnd die gerechten sehen ir velle. Lere deinē sun
vnd er wirt dich erkücken. vnd gibt die wollust
deiner sel. So die weyssagung gebrist. so wirt
verwüstet das volcke. wer aber behütet die ee. d̄
wirt selig. Der knecht mag nit werden geleret
mit den worten. wann er vernimt was du sagest
vnd verschmehet zeantwurten. Hastu gesehen
einen menschen schnell zu der red. dy torheyt ist
mer zehoffen. deñ sein straffe. Der seinē knecht
zeuht zertlich vō der iugent. darnach enpfindet
er. dz er ist widerspenig. der zornig mā bewegt
die krieg vnd der do ist leycht zeunwirdigen. d̄
wirt geh zusunden. Dem hohfertigen nachuol
get die demutigkeyt. vnnd den demütigen des
geysts empfeht die glori. Der do teylhafftiget
mit dem diebe. der hasst sein sele er höret dē be
schwerenden. vnd zeyget nit. Der da fürcht dē
menschen der felt schier. vnd der sich versiht in
den herren. der wirt auferhabē. Manig süchen
das antlytz des fürsten. vnd das vrteyl ir aller
geet auß vom̄ herren. Die gerechten verdamen
den vngütigen man. vnd dy vngütigen verdam
men die do sind in dē rechten wege. Der sun. d̄
do behüt dz wort. wirt sein außwendig der ver
damnuß. die wort des samlenden suns der vn
dewung.

Das. XXX. Capitel. Dō

vier dingen. die man nimmer füllen mag. Von
vier dingen dy man nit wissen kan. von vier din
gen. der sich die werlt verwundert. von vier den
cleynsten vnd doch den weysisten. vnnd von an
dern leren.

Das gesiht. die der mā
redet. mit dem got ist. vnd do got wo
net bey i. er ward gestercket vñ sprach
Ich bin der aller töretist man. vñ die weißheyt
der mēschē ist nit bei mir. Ich lernt nit dy weyß
heyt. noch kant dy wissenheyt der heyligē. Wer
stygauff in den hymel vnd styg ab. wer hielt dē
geyst in seinen henden. wer bande zesamen die
wasser als in dem gewand. wer erkücket alle en
de der erd. was ist sein nam. vnd was ist der nā
seins suns. ob du es hast erkant. Alle red gots
ist ein feuriner schilt. allen den. die sich verschē
in in. Nicht zulege kein ding zu seinen worten.
das du icht werdest gestraft. vnd werdest gefū
den ein lügner. Zwey ding bat ich dich. der ver
zeyhe mich nit. ee das ich sterb. Oppigkeyt vñ
lügliche wort. thu verr von mir. Nicht gib mir
den bettel vnd reychtumb. Gib mir allein not
turfftige ding meim leib. das ich villeycht icht
werd gesatt. vñ gezogē zeuerlaugnen vñ sprach
Wer ist der herr. oder werd gendtet durch den
abgang oder mangel das ich stele. vñ verschwe
re dē namē meins gots. Nit versage dē knecht
zu seim herren. das er dir villeycht icht fluch vñ
fallest. Es ist ein geschlecht das do flucht sein
vater. vnd nit gesegēt seiner muter. Es ist ein ge
schlecht. das sich nun düncket im selb reyn sein.
vnd ist doch nit gewaschen von seinem vnflatt.
Es ist ein geschlecht. des augen sind hoh. vnnd
sein brawen aufgericht in die höh. Es ist ein ge
schlecht. das do hat zen für dy waffen. vñ isset
mit seinen stockzenen. daz es esse die manglen
den von der erd. vnd die armen auß den mensch
en. Der egeln sind zwu töchter. sagēd bringher
bringher. Drey dig sind vnsattlich. vñ dz vierd
spricht nimmer. es ist genug. Die hell vnnd der
mund der scham. vñ die erde. die do nit wirt ge
satt mit dē wasser. wann das fewr spricht nim
mer es ist genug. Das aug. dz do verspottet dē
vater. vnd verschmeht die geburt der muter. die
raben begraben es vnder von den bechen. vnnd
die sün der adler essen sie. Drey ding sind mir
hert. vnd das vierd weiß ich gantz nit. den weg
des adlers in den lüfften. dē weg der schlangē
auf dē felsen. dē weg des schifs i mitt des me
res vñ dē weg des manns i der iugent. Also ist
auch der weg des vnkeuschē weybs die do isst
vnd trinckt. vnd wischt iren mund sagend. Ich
hab nit gewürcket dz vbel. Durch drei dig wirt
bewegt die erd. vnd das vierd dz do nicht mag
erleyden. Durch den knecht. so er wirt herschē.
durch den toren. so er wirt gesatt mit der speyß
durch das heßlich weyb. das do wirt aufgeno
men zu der ee. vñ durch die diern. so sie wirt ein
erb irer frauē. Vier ding sind der erd dy clein
sten. vnd sie selber sind weyser. denn die weysen
Das volck der ameyssen ist kranck. dz im berei
tet die speyß in dem sumer. Das heßlein ist ein
vngewaltigs volck. das do setzet sein rustat in
den steyn. Der hewschreck hat nit einen künig.
vñ geet alle ding auß. durch dy schar. Der molt
worm oder stümrrig schlang fleißet sich der hēd
vnd wonet in dē heusern der künig. Drey ding
sind. die do wolgeen. vnd das vierd wandert se
ligklich. Der lewe ist der sterckist vnder den tye
ren. vnd zu keins gegenlauf erschricket er. Der
han begürtet seiner lende. vñ der wider. der ist

nit.Der im widersteet.vnnd Der do erscheint ein tor nach Dē vñ er erhabñ ist in sy höh.Wañ ob er es het vernomen.er het geleget Die hend auf seinen mund. aber Der do drücket stercklich Die brust auffzefüren Dy milch.Der zwinget auß Dē butter.vnd Der sich vast außreuspert Der wirfft auß Das blüt.vnd Der do erwecket Die zörn.Der bringet herfür Die zwitracht.

¶Das.XXXI.Capitel.wy

Salomonos muter ine leret. Das er sein gut nit verzeren solt mit ermürtzen weybern. Vnd was ein frums weyb sey.

Die wort Lamuelis

Des küngs.Die gesiht.mit Der in leret sein muter. Mein lieber.wz ist es.wz ist es.lieber meins leibs.was ist es.o lieber meiner gelübd.Nit gib Dein gut Den weyben.vnd Dein reychtumb zuertilgen Dy künig. Nit solt o lamuel.nicht wöllest geben Den weyn.Den küngen.wann wo Die trunckenheyt ist. Do ist kein heymligkeyt.Das sie villeicht nicht trincken.vnd vergessen Der urteyl.vnnd verwandeln Die sach Der sün Des armen.Gebt lauterträck Dē weynenden.vnnd weyn Die do sind bitters gemüts Das sie trincken vnd vergessen iro gebresten.vñ gedécken fürbas nit Des schmertzen. Thu auf Deinen mund Dem stümmen.vnd Den sachen aller sün. Die do durchgeen. Thu auf Deinē mūd. Erkenn Das do ist recht vnd richt Den gebrestigen.vnd Dē armē. Aleph. Wer vindet Dz starck weyb vō verren vñ vonDē letzsten endē ist ir kon Beth.Das hertze iro manns hoffet in sy.vnd sy bedarff nit Der reube.Gimel.Sie gibt im Das gut vñ nit Das vbel alle tag ires lebēs. Deleth. Sie hat gesüchet Die woll vnd Den flachs. vnd hat gewercket mit Dem rat irer hende. He. Sie ist worden als ein schif Des kaufmanns tragēd ir brot von verr. Vau. Vnd sy stund auf in Der nacht.vnd teylt Den raub iren ingesinden.vñ Dy speys iren Diernen. Zai. Sy merckt Den acker vñ kaufft in. vnd hat gepflantzet Den weyngarten von Der frucht irer hend. Heth. Sie begürt ir lenden mit stercke.vñ kreftiget irē arm. Theth. Sie hat versüchet vnd sah Das ir geschefft ist gut.ir liecern wirt nit erleschet in d nacht. Joth. Sie liess ir hand zu starcken dingen.vnd ir finger begriffen Die spindeln. Caph. Sie tet auff ir hand Den gebrestigen.vnd strackt auß ir spañ zu Den armē. Lameth. Sy fürcht nit ires hauss von Der kelt Des schnees.wann alles ir ingesind ist gecleydet mit zwifaltigen cleydern. Mem. Sy machet ir ein gestreyftes gewand biss vnd purpur ist ir cleyd. Nun. Jr man ist edel in Den toren.so er sitzt mit Den alten Der erde. Samech Sie machet ein zindal vnd verkaufft in.vñ antwurt Dē gürtel Dem chananeer. Ayn. Sterck vñ gezierd ist ir beclaydung.vnd sie wirt lachen in Dem üngsten tag. Phe. Sie tet auf Den mund Der weisheyt.vnd Das gesatz Der mültigkeyt ist in ir zungen. Sade. Sie mercket Die steyg ires hauss.vnd ab Das brot nit müssig. Coph. ir sün stundenauf.vnd predigten sie Die aller seligsten vnd ir man lobet sie. Res. Vil töchter samelte Dy reychtumb.Du hast sie all vbergangen. Syn. Ein triegliche vnd eytele gnad ist Die schön. Dz weyb Das do fürcht got. wirt gelobet. Thau. Gebt ir von Der frucht irer hende. vñ ire werck loben sie in Den toren.

Ein ende hat Das Buch Der

sprüch Salomonis. vnnd vahet an Die vorrede Jheronimi vber Das buch zu latein genennet Ecclesiastes.

Ich bin gedechtig

Dz ich gar nahend vor funff iaren do ich noch was zu rom.vñ was noch nit komen gein bethleem.vnd lase Der heyligen plesille Das büch Ecclesiastes nach Der auslegung Der sibentzig.Dz ich sie rayttzte zu d verschmechung Diser welt.vnd alles Das. Das man siht.mit leyplichen augen. Das sie Das würd achten für nichten.ich ward von ir gebetten.Das ich ir Dz obgeschriben buch lautter außlegte.besünder was Darinn verborgen wer. Das sie es on mich möcht vernemen.wenn sie Darin würd lesen. vñ besünder so ich ir Das würd lautern in d weys eins kurtzen verstentlichen glösleins. Darumb aber Dz sy in d schnelle vnsers werckes nit gehē tod ist hingenomen. vnd wo wir nit haben verdienet o paula.vnd eustochium.einen söllichen mitgenossen vnsers lebens zehabē. bin ich als Denn mit söllichen wunden geschlagen Das ich erstumbte.vnd bin nun zu bethleem gesetzet in einer engern stat.vnd in irer gedechtnuss. vnnd euch.gib ich Dz ich schuldig bin.vñ vermā euch. kürtzlich Das ich keines geschrifft nachgeuolget hab.aber ich hab allein von hebreyscher zungen in Die lateinischen gezogen. vnd hab mich Darin zugefüget Der auflegung Der sibentzig

außleger. doch allein. den. die nit verr geschribē haben von der hebreyschen warheyt. zu zeyten hab ich gedacht aquile vñ symmachi vnd theodotionis. daz ich nicht mit zuuil newigkeyt den fleyß vnd die lernung des lesers erschreckte. vñ weyter wider mein gewissen verliese den brunnen der warheyt vnd nachuolgte den bechen d̄ wonung.

Ein ende hat die vorred.

Vnd vahet an das buch Ecclesiastes in kryechisch. in hebreysch coeleth. in latein cantionator. darumb das er redet zu dem volck. vnd sein red ist nit sünderlich zu einem. sunder sie wirt gemeingklich zu allen gesendet das niemant wene das in allen dingē diser welt etwas ewig sey sunder alle kurtz vnd vallend. vnd nichts beleybet vnder der sunnen.

Das erst Capitel sagt. dz

alle ding. vnd werck auf erdē. seyen aller meist eytelkeit. vnd ein bekumerung des geysts. vnnd das niemant nach grösser weyßheit stell wenn zu vil weyßheyt. gehört grosse arbeyt.



Die wort ecclesiastes des suns dauid des künigs iherusalem. Ein eytelkeit der eytelkeyt spricht ecclesiastes. ein eytelkeyt der eytelkeyt vñ alle dinge sind eytelkeyt. Was dings hat der mensch fürbas vō aller seiner arbeyt in der er arbeytet vnder der sunnen. Das geschlecht zergeet vnd das geschlecht zukum̄t. aber die erd steet ewigklich. die sunn geetauff. vnd geet vnder. vñ keret wider zu seiner stat. vñ wirt do wid̄ geboren. vñ vmbschweyffet durch den mittag. vnd wirt geneygt zu mittag durchschawend alle ding fert der geyst in dem vmbkreiß. vñ keret wider in seinen zirckel alle flüßs. geend in das meer. vñ dz meer vbergeet nit. dy flüßs kerē wider an die stat von dañ sie außgeen. das sy aber flyessen. Alle ding sind schwer. d̄ mensch mag die nicht aussprechē mit rede. Dz auge wirt nit gesatt in dem gesiht. noch das or wirt erfüllet mit dem gehör. Was ist das. das do was. das. das do künftig ist. was ist das. daz do gemachet was. das. das do zemachen od̄ zethun ist. Nichtz ist neues vnder d̄ sunnen noch keiner mag sagē. sih. ditz ist frisch. Wañ dy dig die vor vns sind gewesē. die sind ietzūd vergāgen in den welten. dye do sind gewesen vor vns Dy gedechtnuß der vordern ist nit noch auch d̄ ding. die künftig sind. sund̄ auch d̄ gedechtnuß wirt nit bey in. dy do sind künftig in dē iungstē Ich ecclesiastes was ein künig israhel in iherusalem. vnd fürsatzt in meinem hertzen weyslich zesuchen. vnd zu erfaren vō allen dingen die do werden vnder der sunnē. Dise bösisten bekümerung gab got den sünen der menschen. das sie sich bekümerten in ir. Ich sah alle ding. die do warn vnder der sunnen. vnd seht alle ding sind eytel. vnd ein zwangksale des geysts. die verkerten werden hert gestraft. vnd dy zal der thoren ist on ende. Ich redet in meim hertzen sagend. Sih ich bin groß worden. vnd bin allen weysen vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in iherusalem. vnnd mein hertz schawet weyßlich manige ding. vnd lernet sie. vnnd ich gab mein hertz dz ich wisst die wyssenheit vnnd die lere. vnd die irrsale vnd dy torheyt. Vnd ich erkant das in disen dingē was die arbeyt vñ die zwāgsale des geysts. darum̄ dz in vil weyßheyt wirt vil vnachtsamkeyt. vnd der do zulegt die wissenheyt. der zuleget auch die arbeyt.

Das. II. Capitel. wie alle

ding eytelheit sind. es sei dañ daz weißheyt dabey sei. von dem reychtum̄ salomonis. vñ wie ecclesiastes weyßheit suchst vnd ine seins lebens verdroße von der boßheyt wegen der werlt.

Dorumb ich sprach in meim hertzen ich gee vñ zufleuß mit wollustē vñ will nyessē die gutē ding Vnnd ich sah das auch ditz was ein eytelkeit. Vñ das lachē acht ich ein irrsale vñ sprach mit frewden. Was wirstu betrogē eytellich. Ich gedacht in meinē hertzen abzezihen mein fleysch von dē weyn. das ich vbertrüg mein gemüte zu der weyßheit dz ich vermyd die torheyt. dz ich seh waz do nütz wer den sünē der menschē. So das geschehen ist. so ist not vnder der sunnen d̄ zal der tag ires lebens. Ich machet groß meine werck. Ich bawet mir heuser vñ pflātzt weigarten. ich machet gerten vnd baumgerten vnd peltzet sie mit manigem geschlecht der baum. Ich machet mir weyer der wasser. das ich wesserte dē wald der grunenden höltzer. ich besaß knecht vnd diern. vnd het vil ingesinds vñ vihs vnd groß herd der schaf vber alle. die. vor mir waren in iherusalē. Ich hauffet mir das silber vnd das gold. vnd die habe der künig vnnd der

gegenten. Ich macht mir singer vnnd singerin
vnd die wollust der sün der menschen. köpff vñ
schalen in dienst zegiessen die weyn. vñ ich bin
vberstygen mit reychtumen alle die vor mir wa-
ren in iherusalem. Vnd die weyßheyt verharte
bey mir. vnd alle ding. die mein augen begerten
versaget ich i nit. vñ ich weret nit meinē hertzē
dz es nit prauchet. allen wollust. vñ wollüstiget
sich in den dingen die ich het bereyt. vñ ich hab
gesetzet disen meinē teyl. ob ich brauchte mein
arbeyt. Vnd do ich mich het vmbkeret zu allen
wercken. die mein hende hetten gemachet. vnd
zu dem arbeyten. in dez ich het geschwitzet ey-
tellich. ich sahe die eytelkeit in allen dingen vñ
die zwangksale des hertzen. vnd nichtz beleibē
vnder der sunnen. Ich gieng hin zu schauen dy
weyßheit vnd die irrsalen vnd die torheyt. Ich
sprach. was ist der mensch. das er müg volgen
dem künig seinem schöpffer. vnd ich sah daz dy
weißheyt also größlich furgiēg der torheyt. als
vil das liecht vnderscheydet vō der vinster. Die
augen des weysen steen in seinez haubt. der tor
geet in d̄ vinster. vnd ich lernet. das ein tod wer
ietweders. vnd ich sprach in meim hertzen. Ist
nun ein vndergang des toren. vnd mein. was ist
mir nütz. daz ich hab gegebē den merern fleyß
der weißheyt. Vnd ich redet mit meinem hertz
en vnd betrachtet mit dem gemüt. daz ditz wer
ein eytelkeyt. Wann die gedechtnuß des wey-
sen wirt nit ewigklich. zegleycherweiß als des
toren. vnd dy künftigen zeyt bedecken alle ding
mit einander mit vergessung. Der gelert stirbt
zegleycherweyß als auch der vngelert. vnd dar
umb verdroß mich meins lebens. do ich sahe dz
alle ding vbel waren vnder der sunnen vnd alle
ding ein eytelkeit vñ ein zwangsale des geysts.
Anderwayd veracht ich alle mein witzigkeyt.
mit der ich weißlich het gearbeyt vnd̄ der sun-
nen. zehaben einē erben nach mir. den ich nicht
wayß ob er sey künftig. weyße. oder ein tor. vnd
er wirt herschen in meinen arbeyten. in den ich
schwitzet. vñ was sorgsam. Vnd ein ding ist al
so eytel. dauon höret ich auf. vnd mein hertz ver
kündet mir fürbas zearbeyten vnd̄ der sunnē.
Wañ so ein ander arbeytet in der weyßheit vñ
in der ler vnd in der sorg. vnd lasset die gewun-
nen ding eim müssigen menschen. Vnd darum̄
ditz ist ein eytelkeit vnd ein groß vbel. Wann
was ist nütz dem menschen von aller seiner ar-
beit vnd vō der zwangksale des geysts. mit der
er ist gekreützigt vnder der sunn. Alle sein tag
sind in schmertzen vnnd vol der iamerkeit. noch
ruet er durch die nacht in dez gemüt. vñ ist deñ
das nit ein eytelkeit. Ist deñ nit besser zeessen
vnd zetrincken vnd zezeigen die guten ding sei
ner sel von seiner arbeit. Vnd ditz ist von d̄ had
gots. Wer verwüst also vnd zufleußt mit wollu
sten als ich. Dem guten menschen hat got gege
ben die weißheit in seinem angesiht. vñ die wis-
senheit vnd die frewd. aber dem sünder. gab er
die zwangksale vnd die vberflüssigen sorg. das
er zulege vnd samel vñ antwurt es. dez. der got
geuelt. aber auch daz ist ein eytelkeit vnd ein ey
tel sorg des hertzen.

Daz. III. Capitel. wie alle

ding ire zeit haben. vnd mit der zeit vergeen vñ
wie man von den wercken gottes. weder thun
noch darzu legen mag. vnd von gemeinem lebē
der menschen. vnd der vnuernuftigen thier.

Alle dig die do sind vn
der dem himel. die haben die zeit. vñ
alle ding geen in iren weiten. Es ist
ein czeyt geporen zu werden vnd ein zeit zester
ben. Vnd ein zeit zepflantzen. vnd ein zeit auß
zereuten das do ist gepflantzet. Ein zeit zetöd
ten. vnnd ein zeit gesund zemachen. Ein zeit zu
brechen vnnd ein zeit zu bawen. Ein zeit zewai
nen. vnnd ein zeit zelachenn. Ein zeit zeklagen.
vnd ein zeit zespringen. Ein zeit zu erstrewe die
stein. vnd ein zeit zesameln. Ein zeit vñzefahē.
vñ ein zeit verr zesein von den vmbfahūgē. Ein
zeit zugewinnē. vñ ein zeit zeuerliesen. Ein zeit
zebehütē. vñ ein zeit hinzuwerffen. Ein zeit zu
schneiden. vnd ein zeit zeneen. Ein zeit zereden.
vnd ein zeit zeschweigen. Ein zeit der lieb. vnd
ein zeit des hasses. Ein zeit des streites. vñ ein
zeit des frids. Was hat der mensch fürbas vō
seiner arbeit. Ich sahe die zwangksale die got
gab den sünen d̄ menschen. das sie würden auß
gedönet in ir. Er machet alle ding gut in seiner
zeit. vnd er antwurt die welt irer disputierung.
das d̄ mēsch nit finde dz werck. dz got hat ge-
würcket vō anfang vntz an dz end. Vnd ich ge
dacht dz nit wer besser. newr zefrewē vñ wolze
thun in seim lebē. Wañ ein ieglich mensch d̄ do
isst vñ trinckt vñ siht dz gut vō seier arbeit. ditz
ist die gab gotes. Ich lernet das alle werck. die
got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zu-
legen noch abnemen kein ding. von dē. die got

macht. das er werde gefürcht. das do ist gema/
chet. dz beleibet. Die do sind künftig. die warē
ietzund. Vnnd der herr widermacht. das. do ist
vergangen. Ich sah die vngutigkeyt vnder der
sunnen an der stat des vrteyls. vñ die vngleych
heyt an der stat d̄ gerechtigkeyt. vñ ich sprach
in meim hertzen. Der herr wirt vrteylen den ge
rechten vnd den vngutigen. vñ deñ wirt dy zeyt
eins ieglichen dings. Ich sprach in meinē her/
tzen von den sünen der menschen. daz sie d̄ herr
beweret. vnd zeygt sie. das sie gleych weren den
tyeren. Darum̄ ein tod ist des menschen vñ der
vih. vnd ein geleich eygenschaft ietweders. Als
der mensch stirbt. also sterben sie auch. Zegleich
erweyß leben alle ding. vnd der mensch hat für
bas nicht mer. denn. daz vih. Alle ding vnderli/
gen der eytelkeit. vnnd alle ding geend zu einer
stat. Sie sind gemacht von der erd. vnd kerē wi
der miteinander in die erd. Wer erkennt ob der
geyst der sün adaz aufsteyg vbersich. vñ ob der
geyst der vih absteyg vndersich. Vnd ich erkāt
das nichts besser wer deñ den mēschen zefrew
en. in seim werck. vnd dz sey sein teyl. Wañ wer
zufürt in. das er nach im erkenne die künftigen
ding.

Das. IIII. Capitel. Von

eytelkeyt der arbeyt der geytigen menschen. vñ
wie nit gut ist. den menschen allein zesein. vnnd
von der gehorsam.

Ich kert mich zu an
dern dingen. vnd sahe die zwangksa/
le die do werden getan vnder der sun
nen. vnd die zeher der vnschuldigen. vnd keinē
tröster. noch das man mug widersteen irem ge/
walt entsetzet aller hilff. Vnd ich lobte mer die
toten den die lebendigen. vnd ich vrteylt das d̄
ietwederm seliger wer. der noch nit ist geborn.
noch sihe die vbeln ding. dy do werden vnd̄ der
sunn. Anderweyd schawet ich alle arbeyt d̄ mē
schen. vnd mercket das die gescheydigkeyt offē
lich vnderligt dem hass des nehsten. Vnd dar
umb in dem ist ein eytelkeit vñ vberflussig sorg.
Der tor schleust sein hende. vnd isst sein fleisch
sagend. Besser ist ein hād vol mit rue. deñ yet/
weder hand vol mit arbeyt vnd mit der zwang/
sale des gemüts. Ich mercket vnd fand auch ei
ander eytelkeit vnder der sun̄. Einer ist. vnd hat
nit einen andern. nit einen sun. nicht einen brü/
der. vnd iedoch hört er nit auf zearbeyten. noch
seine augē werdē gesattet mit reychtumē. noch
gedenckt er sagēd. Wem arbeit ich. vñ betreug
mein sel der guten ding. Vñ in disem ist ein ey/
telkeyt. vñ die böß ist zwangksale. Darum̄ es ist
besser zwey zesein bey ein ander. deñ eins. wañ
sie haben den gewin irer geselschafft. Ob ein/
er fellt. er wirt aufgehalten vō dē andern Wee
dem. der allein ist. wañ so er fellt. er hat nit einē
auf heber. vñ ob zwē schlaffen. sy werdē gewer
met an einand̄. In welcherweyß wermt sich ey/
ner. Vñ ob etlicher angesiget wider einen zwē
widsteen im. Das dryualtig sayl wirt vnsanft
zerrissē. Besser ist ein arms kind vñ ein weyses
deñ ein alter töreter künig. der nit wayst fürze/
sehen in den künftigen. das etlicher auß gee vn
der weyln vō dem kerker vnd von den ketten zu
dez reych. vnd ein ander. der do wirt geborn im
reych. werd verzeret mit gebresten. ich sah alle
lebendigen die do geen vnd̄ der sunn. mit dem
iüngling. der zu dē andern mal aufsteet für in.
Die zal alles volcks. dy vor im waren ist on end
vnd die darnach sind künftig. die werden nit er
frewet in im. aber ditz ist auch ein eytelkeit vnd
ein zwangksale des geysts. Behüt deinen fuß.
so du eingeest in das hauß gots. vñ nahne dich
das du hörest. wann vil besser ist die gehorsam.
deñ die opfer der toren. die do nit wissen. was
sie vbels thun.

Das. V. Capitel. wie mā

nicht leychtlich vil reden soll. Vnd von torheyt
der geytigen menschen. vnd wie der mensch le/
ben mag von der arbeyt seiner hend. weñ im dz
von got zugelassen wirdt.

Do sollt nichts freuel
lichs redē. noch dein hertz sey schnell
fürzebringen das wort vor got. wañ
got ist im̄ hymel. vñ du bist auff der erd. Darum̄
deine wort süllē wenig sein. Manig sorgē nach
uolgen den treumen. vñ dy torheyte wirt fundē
in manigen worten. Ob du etwas hast gelobet
got nicht versaum es zeuergeltē. Wañ im miß/
felt die vntrewe vñ die töret verheyssung. aber
was dings du gelobest das vergilt. Vnd es ist
vil besser nit zegloben. denn nach dem gelübd
nicht zeuergelten dy verheyssung. Nit gib dei
nem mund das du machest sünden dein fleysch
noch sprich. vor dē engel ist nit fürsichtigkeyt.
das villeycht got zurne vber deine wort. vñ ver
wüst alle werck deier hēd. Wo vil treum sind do
sind vil eytelkeit vñ vnzelich rede. ab du fürcht

got. Ob du sihst dy zwangksale der gebrestigē vnd die gewaltigen verteyl. vnnd das vmbkeret werden die gerechtigkeyt in der gegent. nit wū der sich vber ditz geschefft wann einer ist höh/er. denn der ander. vnd vber dise sein noch höh/er die andern. vnd hierüber der künig aller erde gebeut dem dienendē. Der karg wirt nit erfült mit gelt. vnd der do lieb hat die reychtumb. der wirt nit nemen dy frucht auß in. Vnd darumb ditz ist ein eytelkeit. Wo vil reychtumb sind. do sind auch vil dy sie essen. Vñ was nutzet es dē besitzer. nun das er schauet die reychtumb mit seinen augē. Dem würckendē ist süß der schlaf er esse wenig oder vil. aber die sattheyt des reichen lasset in nit schlaffen. Es ist auch ein andē böse kranckheyt. die ich sah vnder der sunn. Behalten reychtumb zu dem vbel ires herrn. wann sie verderben in der bösten zwangksale. Der do wirt in den höhsten gebresten. Der gebar einen sun. Als er nackend auß ist gangen von dē leyb seiner muter. also keret er wider. vñ nimt nichts mit im hin von seiner arbeyt. Gantz ermlich ist die kranckheyt. wie sie kumbt. also keret sie wid. Darumb was nützt es im. das er hat gearbeyt in dem winde. Alle tag seines lebens hat er gessen in den vinsternussen. vnd in manigen sorgē vnd in iamerkeyt vñ traurigkeyt. Darumb ditz ist mir gesehen gut. das einer esse vnd trinck. vñ brauch die freude auß seiner arbeyt. in d er hat gearbeyt vnder der sunn in der zal der tag seines lebens. die im got hat gegeben. vnd ditz ist sein teyl. vnnd eim ieglichen menschen dem got hat gegeben die reychtumb vnd dy habe. vñ hat im gegebē den gewalt. dz er esse auß im. vñ brauch seinen teyl. vñ frewe sich von seiner arbeyt. Ditz ist die gab gots. Wann nit gnugsam werden gedacht der tag seins lebens. Darumb das got bekümert sein hertz mit den reychtumen.

Das. VI. Capitel. wie den geytigen menschen von got nit verlihen wirdet zugebrauchen ir reychtumb

VND es ist ein anders vbel. dz ich sahe vnd der sunn. vñ es ist emssig bei den menschen. Der mā. dē got hat gegeben die reychtumen. vnd das gut. vnd die ere. vnd nichts gebristet seiner sele. auß allen dingen. die er begeret. Doch hat im got nit gegeben dē gewalt. dz der esse auß im. aber der außwendig man wirt es verzeren. Ditz ist ein eytelkeyt vnd ein grosamerkeyt. Ob etlicher gebirt hundert sün. vnd lebet vil iar. vñ hat manig tag des altors. vnnd sein sel niesse nit dy güter seiner habe. vnd mangele der begrebnüs. vō disem verkünde ich vnnd erkenn das das beliben kind. od der verdürblig. sei besser denn er. Wann er kumt eytellich vnd goet zu der vinster. vñ sein nam wirt vertylget mit vergessung. Er sah nit dy sunnen noch erkāt die vnderschidung des gutē vnd des vbeln. auch ob er lebt zweytausent iar vnd hat gebrauchet die güter. Eylen denn nit alle ding zu einer stat. ein ieglich arbeyt des menschen ist in seim mund. aber sein sel wirt nit gesatt. Was hat fürbas der weyß von dem thoren vnd was ist der arm. nun das er gee wohin. wo das leben ist. Besser ist zesehen das du begerest. denn zubegeren dz dn nit wanst. aber auch dz ist ein eytelkeit vñ ein furnemūg des geysts. Der do ist kunftig ietzund ist gerüffet sein nā vñ man wayssē dz er ein mensch sei. vñ mag nit kriegen in dem verteyle wider den sterckern. denn er. Der wort sind vil. vnd habē manig eytelkeit. in dem krieg oder in der disputierung.

Das. VII. Capit. wie nye mant dy ding süchen soll. dye vber sein vermügen vnd verstentnus sind. vnd von nutzperkeyt eins guten namen. vñ wie der mēsch nit leichtvertiglich zu zorn geraitzt werden soll.

DIs ist notturft dem menschen zesüchen merer ding. denn er. so er nit wayßt. was im gezüg in seinem leben. in der zal der tag seins elendo. vnnd in der zeyt dz do fürgeet. als der schatt. Oder wer mag im zeygen. was nach im wirt künftig vnder der sunnen. Besser ist ein gut nam. denn die köstlich salb. vnd der tag des todes dem tage der geburt. Besser ist zugeen zu dem hauß der klag. denn zu dē hauß der wirtschafft. Wann in im wirt ermanet das end aller menschen. vnd der lebendig gedenckt was künftig sey. Besser ist der zorn in dem lachen. wann durch die traurigkeyt des anthlitz wirt gestraffet des hertze des sündenden. Wo traurigkeyt ist. do ist das hertz der weisen. vñ wo freud ist. do ist dz hertz der toren. Besser ist gestraffet zewerden von dē weysē denn betrogē werdē vō der liebkosung d torē. wann als d don der brinnēde dorn. vnd dz hafen. also ist dz lachē des torē. aber dz ist auch ein eytelkeit. dy zwangsale betrubet dē weysen vñ verkeret die kraft seines hertzē. besser ist dz

end des gebets. denn der anfang. besser ist der
duldig. denn der vbermütig. Nicht bis schnell
zu zürnen. wann der zorn ruet in dem busen des
toren. Nit sprich. waz wenstu. dz do sey dy sach
das dy ersten zeyt warē besser deñ die nun sind
Wañ dise frag ist töret. Dy weißheyt ist nütz-
er mit den reychtummen. vnd ist mer nutz. den.
die do sehen die sunnen. Wañ als die weißheyt
beschirmet. also beschirmet auch das gelt. aber
ditz hat mer die vnderweyßung vnd die weiß-
heyt. dz sie geben das leben irē besitzer. Merck
die werck gots das keiner mag gestraffen den
er verschmeht. An dez guten tag brauch die gu
ten ding. vnd fleuh für den vbeln tag. Wañ wy
got hat disen gemacht. also hat er auch den ge-
macht daz der mensch nicht find rechte klag wi
der in. Vnd dise ding sah ich in den tagen mei
ner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in seiner ge-
rechtigkeyt. Vnnd der vngütig lebet vil zeyt in
seiner boßheyt. Nicht wölst sein zuuilgerecht.
noch vernim mer. denn es noturft ist. daz du nit
erschreckest. Vñ thu nit zuuil vngütigklich. vñ
nit solt sein ein tor. das du nicht sterbest in dei-
ner zeyt. Es ist gut das du enthaltest dē gerech
ten. vnd nit abzeuh dein hand von im. wañ der
got fürcht. der versaumbt kein ding. Die weyß
heyt hat gestercket den weysen vber zehen für-
sten der stat. Wann der gerecht mensch ist nit i
der erd. der do thut das gut. vnd nit sünde. vnd
auch nit gib dein hertz allen den worten. die do
werden gesaget. Das du villeycht nit hörest dē
knecht. der dir vbel redt. Wann dein gewissen
waisst das auch du fleyßlich andern gefluchet
hast. Ich hab versuchet alle ding in d' weißheyt
vnd sprach. Ich will weyßwerden. vñ sie schied
sich verr von mir. vil mer. deñ sie was. Vnd die
hoh tieffe. wer findt sy. Ich vñgieng alle ding
in meinem hertzen das ich wißt vnd mercket vñ
süchet die weißheyt vnd die vernunft. vnd das
ich erkennet die vngutigkeyt des toren. vnd die
irrsale der vnweysen. Vnnd ich fand ein weyb
bittrer deñ der tod. dy do ist ein strick der ieger
vnnd ir hertz ist ein netz. ir hend sind band. wer
aber geuellt. der fleuht sie. wer aber ist ein sünd.
der wirt gefangen von ir. Sih ditz hab ich fun
den sprach ecclesiastes. Einen. vnd den andern.
das ich finde die vernunft die do noch süchet
mein sel. vñ ich fand sein nit. Einen man vō tau
senten fand ich ein weyb. fand ich nit auß al-
len. ditz fand ich allein. das got hat gemachet

den menschen recht. vnd er hat sich vnentlich
redē vermischet wer ist ein söllicher als d' wey
ist. Vnnd wer hat erkannt die entbindung d
worts.

Das. VIII. Capitel. wie

dy weißheyt des menschē ist in seinē angesih
Vnd wie in die bösen kein vertraw zesetzen
vnd wie got die sünd nicht als bald straffet.
wie die eyteln menschen. die zeytlichē güter g
vnd irer seligkeyt fürsetzen.

Die weißheyt des me
schen leucht in seim antlytz. vnd d' g
waltigest wirt verwādeln sein antlyt
Ich vermerck den mund des künigs. vnd dy g
bot des geschworen ayds gots. Nicht eyl z
scheyden von seim antlytz noch beleib in dē b
sen werck. wann er thut alles das er wil. vñ sei
wort ist vol des gewalts. noch keiner mag sag
warumb thustn also. Der do behüt das gebot.
erfert kein ding des vbels. das hertz des wey
en versteet die zeyt vnd die antwurt. Einem ie
lichem geschefft ist die zeyt. vnnd die notturf
vnd vil zwangksale des menschē. wañ er way
nicht die vergangen ding. vnnd mag nit wisse
die künfftigen ding durch einigen botten. E
ist nit in des menschen gewalt zuuerbieten de
geyst noch hat gewalt in dē tag des tods. noc
wirt gelassen zerwen. so der streyt anfaht noc
den vngutigē machet behaltē die vngutigkeyt
Alle dise ding mercket ich vñ gab mein hertz i
manigen wercken die do waren vnder den sun
nen. Vnderweylen herschet der mensch dē mē
schē zu seim vbel. ich sah die vngutigē begrabē
die auch. do sie noch lebten. waren an der heyli
gen stat. vnd wurden gelobet in der stat als die
würckung der gerechten. aber auch das ist ein
eytelkeyt. wann daz vrteyl wirt nit schyer gefelt
wid' die bösen. dy sün der menschen begeen die
vbeln ding on alle vorcht. Vnd darumb das d'
sünder thut das vbel zehundert malen. vñ wirt
auf gehalten durch die gedult. Ich erkant das
es wirt gut. den. die got fürchten. die do fürch
ten sein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē.
noch sein tag werden gelengert. wañ die do nit
fürchten. das antlytz des herrē. dy zergeen als
der schat. Vnd es ist ein ander eytelkeyt die do
wirt auff der erd. Es sind gerecht. den. do
begegēt manig vbel ding als thun sie dy werck
der vngütigen. vnd es sind vngütig. die do sind

also sicher.als sy haben die werck der gerechtē. aber auch das vrteyl ist das eytelist. Darumb ich lobet die frewd. dz dem menschē nicht gut wer vnder der sunnen nun das er esse vnd trick vnd frewe sich.vnnd ditz tregt er allein hin mit im von seiner arbeyt.in allen tagē seines lebēs die im got hat gegeben vnder der sunnen. Vñ ich zulegt mein hertz.dz ich wisst die weyßheyt vnnd vernem die zwytrechtigkeyt. die do wandelt auff der erde.Es ist ein mensch der tag vñ nacht nit entpfaht den schlaff mit den augen. Vnd ich vernā dz aller werck gottes.d mensch nit mūg finden die rechnung diser ding. die do werden vnder der sunnen. vnd als vilmer er arbeytet zesūchen. als vilminder findt er. Auch ob der weyß spricht das er es erkenn.so mag er es doch nit findē. Alle dise ding betrachtet ich in meinem hertzen.das ich vernem höflich.

Das.IX.Capitel.wie die

werck der weyßen menschen in der hand gotes sind. noch dann waißt der mensch nit.ob er der lieb oder des haß gottes wirdig ist. Vnnd wy in der bösen menschen weg darin̄ sie zu der hell eylen.weder weißheyt.kunst.noch lere ist.

Es sind gerecht vnd weyse. vnd ire werck sind in der hand gots. Vñ iedoch d mensch wayßt nit ab er sei wirdig der liebe.oder des haß.aber alle ding werden behalten in künftig zeyt vngewiß auf der erd.darumb das alle ding kumen geleych den gerechten.vnd den vngutigen.den guten vñ den bösen.den reynē.vñ den vnreynen den opferenden dy opfer.vñ den verschmehenden die opfer. Als der gut ist.also ist auch d sünder.als der meinayd.also ist auch der. der do saget das war.Ditz ist das bößt vnd allen dingē die do werden vnd der sunnen wann die selben ding kummen allen. vnd dauon die hertzen der sün der menschen werden erfüllet mit vbel.vnd mit verschmehung in irem leben. vñ nach disen dingen werden sie gefüret zu der hell. Niemāt ist der alweg lebe.vnd der do hab ein zuuersiht ditzs dings.Besser ist ein lebēdiger hund.deñ ein toter lewe.wann die lebendigen wissen.daz sie werden sterben.aber die toten erkennen für bas kein ding.noch haben fürbas lon. wann ir gedechtnuß ist geantwurt der vergessung. Vñ die lieb vñ haß vnd der neyd verdurben mitein ander sie haben nit teyl in diser welt. vnd in dez werck.das do wirt gethan vnder d sunnen. Darumb gee.vnd isse dein brot in frewdē. vñ trinck deinen weyn mit frewden.wañ deine werck gefallen got.Dein gewande sollen zu allen zeyttē weiß sein.vnd das öl gebrest nit vō deinē hauß Gebrauch das leben mit deinem weyb. die du lieb hast alle tag der vnstetigkeyt deines lebēs die dir sind gegeben vnd der sunnē in eim ieglichē zeyt deiner eytelkeit. Wañ ditz ist der teyl in dem leben.vnd in deiner arbeit.in der du arbeitest vnder der sunnen. Was dings dein hād mag thun.das würck stetigklich. wann wed dz werck.noch dy vernunfft.noch wissenheit noch weißheit. werden bei den hellischen. dohin du nehest. Ich bekeret mich zu einem andern ding die do waren allenthalben vnder der sunnē vñ ich sah nit dē lauf d schnellē. noch dē streit der starckē.noch dz brot d weißē noch die reichtum der lerer noch dy gnad d küfftiger. aber dy zeit vñ dē val i allē dingē. Der mēsch weißt nit sein end aber als visch werdē gefangē mit dē angel vnd als dy vogel werdē gefangen mit dē strick also werden gefangē die menschen in dē vbeln zeit.so es in vbel kumet gehling. Vñ dise weißheit sah ich vnder der sunnen.vñ beweret sie dz sie die grossest were.Ein kleine stat. vnd wenig mann in ir.Ein grosser künig kam wider sie. vñ vmbgab sie.vnd zerbrach sein bewarung durch den vmbschwaiff.vnd die vmlegerung was vol kummen. Vnd ein armer man vnnd ein weiser ward funden in ir.vnd er erlöset die stat durch sein weißheit.vñ keiner gedacht fürhin des armen manns. Vnd ich sprache. dz die weißheit besser wer. denn die stercke. Darumb in welch erweiß ist verschmeht die weißheit des armen. vñ seine wort sind nit gehöret.Die wort d weisen werdē gehöret in der stille.mer deñ der ruf es fürsten. vnd dē toren. Die weißheit ist besser denn die streitpern waffen. vnd der do sundet in einem.der verleußt manig gute ding.

Das.X.Capitel.wie die

weißheit den ersten menschen von seiner missetat hat erlößet. Vnnd hat gefüret das volck israhel auß egipten.

Die sterbendē muckē verlißen die senftigkeit der salb. Die weißheit ist edler. vnd ein kleine glori zu der zeit. denn die torheit. Das hertz des weisen ist in seiner gerechtē. vñ das hertze des

toren in seiner lincken. Aber auch der tor wan-
delt in dem wege. so er selb ist vnweyß. er schetz
et sie all toren. Ob der geyst. des. der do hat dē
gewalt auffsteygt auf dich. Nit laß dein stat.
wañ die gesuntheyt macht aufzuhören dy grö-
sten sünd. Es ist ein vbel das ich sah vnder der
sunnen. als gee es auß durch die irrsale von dē
antlytz des fürsten. Den toren gesetzt in hoher
wirdigkeyt. vñ dy reychen sitzen hernidē. Ich
sah die knecht auff den rossen. vnd die fürsten
geēd als die knecht auf der erde. Der do grebt
die grub. der fellt in sie. vnd der do zerreyßt dē
zaun. den heckt die schlang. Der do vbertregt
dy steyn. d̄ wirt gepeynigt in in. vñ der do hauet
höltzer d̄ wirt verwundet vō in. Vnd ob daz ey-
sen wirt abgeprochen an der scherpf. vnd ist nit
als zum ersten. aber es wirt ein stumpf. es wirt
gescherpft mit vil arbeyt. vnd nach der geschey-
digkeyt nachuolget dy weißheyt. Ob die schlā-
ge beyst in stille so hat er nit minder denn d̄ do
heymlich entzeuht dy wort des munds des wei-
sen ist sein gnad. vnd die lebssen des vnweysen
vberstürtzen in. Der anfang seiner wort ist tor-
heyt. vnd das iüngst seins munds ist die böß ist
irrsale. der thor maniguelliget die wort. Der
mensch waisst nit. was vor im ist gewesen. vnnd
was darnach ist künftig. vñ wer mag es im zey-
gē. Die arbeyt der toren. peyniget die. die do nit
wissen zegeē in die stat. Wee dir lande. des kü-
nig ein kinde ist. vnd des fürsten frü essen. Se-
lig ist das land. des künig ist edel. vnd der für-
sten essen in irer zir. zuspeysen dē leyb. vñ nit zu
der vnkeusch. In d̄ tregkeyt wirt gedemütiget
die lattenfugung. vnd in der kranckheyt d̄ hen-
de durch treüfft das haus. Sie machen dz brot
vnd den weyn in das lachen. das sie trinckend
wirtschaften. Vnd alle ding gehorsamen dem
gelt. Nit hindered dem künig in deiner gedēk-
ung. vnd nit fluch dem reychen in der heymlich-
keyt deiner kamer. wann die vogel des hymels
tragen dein stym̄. vnd die flugel haben die wer-
den verkünden daz vrteyl.

Das. XI. Capitel. wie dy menschen vermanet werden zu den wercken. d̄ barmhertzigkeyt. Vnd von den künftigen dingen. vnd von der frölichkeyt der iugent.

LAsse dein brot dē die
geen auff den wassern. wann du find
est es nach vil zeyt. gib den teyl siben
vnnd achten. wann du wayßt nit was vbels sey
künftig auff der erde. Ob die wolcken werd
erfült. sie giessen auß dē regen auf die erd. E
das holtz felt zu mittemtag od̄ zu mitternac
an welcher stat es felt. do wirt es. Der do me
et den wind. der seet nicht. vnd d̄ do mercket
wolcken der schneydt nymmer. Wie weysst
denn nit. welchs do sey der weg des geysts. v
in welcher vrsach werden zesamen gefügt
beyn in dem leyb der schwangern. also wayst
nit die werck gots d̄ do ist ein bawer aller, di
An dem morgen see deinen samen vnd an de
abent höre nit auf dein hand. wann du wayß
nit. was mer aufgee ditz oder das. vñ ob ietw
ders wirt mit einand̄ besser. Es ist ei süß liec
vnd ein wollustigs. zesehen die sunnen mit d
augen. Ob der mensch lebt vil iar. vnd wirt
freuet in allen dingen. er solt haben gedacht
vinstern zeyt vnnd maniger tag. so die ding d
eytelkeyt kummen. die vergangen werden g
strafft. Darumb iüngling frewe dich in dein
kintheyt. vnd dein hertz sei in der gutheyt in
tagen deiner iugent. vnd gee in den wegen de
nes hertzen. vnd in dem angesiht deiner aug
vñ wiß. das dich got vmb alle dise ding wirt
füren zu dem gerichte. Nim ab den zoren v
deim hertzē. vñ treyb ab die boßheyt von dei
fleysch. Wann die iugent vnd dy wollustigke
sind eytel.

Das XII. Capitel. wy E

clesiastes. die iungenleut vermanet. zugedenck
des herrē in irer iugent. ee sy der tod begreyff
Vnd wie sie sich vleyssen sollen zehalten dy g
bot gottes.

DIs gedenckēd deins
schöpffers in dē tagen deiner iugen
ee das die zeyt deiner zwangksale k
me. vñ sih dy iar nahnen. von dē du sprachest. s
geuallen mir nit. Ee deñ do ertunckler die sun
vnd das liecht. vnd der mon. vnd dy stern. vñ d
wolcken widerkeren nach dem regē. wañ die hi
ter des hauss werden bewegt vñ die sterckste
mañ zweyffeln vnd die malenden werden mü
sig einer kleynen zal. vnd ertunckeln so sy sehen
durch dy löcher. vñ beschlissen die türē in d̄ ga
sen in d̄ demütigūg d̄ stym̄ des malēdē. vñ steē
auf zu d̄ stym̄ des vogels. vnd alle töchter des
gesangs werdē vngehörēd. vñ die hohen ding
furchtē sich. vñ erschreckē an dē weg. Der mā
delbauz blüet. vñ d̄ heuschreck wirt erfeystet. vñ

die capparis wirt verwüstet. Wañ der mensch geet in das hauß seiner ewigkeyt. vnd sie vmbgeen klagend in der straße. Ee denn das silbrin seylein wirt zerrissen. vñ widerlauff die güldin haub. vnd der kruge werd zerknüscht auff dem brunnen. vnd das rad werd zerbrochen auf der zistern. vnd der staub kerwider in sein erd. von dann er was. vnd der geyst gee wider zu got. ď in hat gegeben. Es ist ein eytelkeyt ď eytelkeyt sprach ecclesiastes. vnd alle ding sind ein eytelkeyt. Vnd do ecclesiastes wz der weyßest. er lernet das volck. vnd verkündet dy ding. die er tet. er ersüchet vnd satzt zusamē manig gleychnuß er süchet nutze wort. vnd schrib zesamē dy rechtesten wort. vnd vol der warheyt. Die wort der weyßen sind als die engel. vnd als die nagel geheft in die höhe. die do sind gegeben durch dē rat der meister von eim hirten. Mein sun nicht süch fürbas mer disen dingē. zemachē vil büch/er ist kein end. vnnd die emssig betrachtunge ist ein zwancksal des fleyschs. Alle süllen wir hörē zereden das end. Fürcht got vnd behüt sein gebot. Wann ditz ist ein iegklich mensch. vnd alle ding. die do werden gethan. die wort gotz zufüren zu dez gericht vmb ein iegklich irrsal. es sei. das gut. oder das vbel.

Das buch Ecclesiastes

hat ein ende. Vñ hebet an dz buch canticacanticoruz das ist das buch des lobgesanges oder der liebhabenden sele.

Das erst Capitel. vō versamlung des gespons. vnd der gesponsen. vnnd von sünderlichem lob der gesponsen.



Er kusse mich mit dem kusse. seins munds. wann dein brüst sind besser. deñ ď weyn wol schmeckend mit dē besten salben. dein nā ist ein außgegossens öl. darum̄ die iungen töchter hettē dich lieb. Zeuh mich nach dir. Wir lauffen in dez geschmack deiner salbē Der künig füret mich ein in seinen keller. Wir frewen vns vnd werden erfrewet in dir. wir gedencken deiner brüst. vber den weyn. Die rechtē habē dich lieb. Ich bi schwartz. aber hübsch ir töchter iherusalem. als die tabernackel cedar als die fele salomonis. Nicht wölt mich mercken. das ich bin schwartz. wann die sun̄ hat mich entferbet. Die sün meiner muter stritten wider mich. sy satzten mich zu eim hüter in den weyngartē. Ich behüt nit mein weyngartē. Zeyg mir den. der do liebhat mei sel. wo weydestu. wo ruest du in mittemtag. das ich nicht anfahe vmbzeschweyffen nach dē herdē deiner gesellen. O du schönste vnď den weybē. ob du dich nit wayssest so geeauß. vnd gee hin nach den fußstapfē deiner herde. vnd weyden dein böck bei den tabernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab dich gleychet meinem raysigen zeug i dē wegē pharaōis. Dei wāg sei schön als der türteltauben. vnd dein hals als die brustheffelein. Wir machen dir güldine ketlein fein gemachet mit silber. Do der künig was in seiner ruhe. mein nardus gab seinen geschmack. Mein lieber ist mir ein büschelein der mirren. er wont vnď meinen brüsten. Mein lieber ist mir ein weyntraub des cypreß. in dē weyngartē engaddi. Sih mei freundin. du bist schön. sih du bist schön. deine augen sind als der tauben. Mein lieber. sih du bist schön. vñ gezieret. Vnser betlein ist geplumet oď grün. die lattē vnser heuser sind cedrin. vnd vnser schnecken sind cipressen.

Das ander Capitel. Von der stym̄ des liebgehabtē. gein ď gespōsen. vnd wie der liebgehabt der gesponsen zuredet.

Ich bin ein plum des veldes. vñ ein lilig der tale. Als die lilig ist vnď den dörnē. also ist mei freūdin vnď den töchtern. Als ď apfelbaum vnď dē höltzern der weld. also ist mein lieber vnder dē sünen. Ich saß vnď seinē schattē. des ich begeret. vnnd sein frucht ist süß meiner kelen. Der künig fürt mich ein in seinen weynkeler. vñ ordēt in mir dy liebe. Vm̄legēd mich mit plumē. besteckend mich mit öpffeln. wañ ich siech vor lieb. Sein lincke ist vnď meim haubt. vñ sein gerechte vm̄fieng mich. O ir töchter von iherusalem. ich beschwer euch bey dē rehgeyssē. vñ bei dē hirßē der veld. dz ir nit wecket noch machet wachē. die liebē. vntz das sy selber wil. Dy stym̄ meines liebē. Sih ď kumt. springēd in dē bergē vbergeēd die bühel. Mein lieber ist geleych ď rehgeyß. vñ dē hindēkalb ď hirßē. Sih er steet bei vnser wand sehēd durch dy vēster. schawēd durch die gytter. Sih mein lieber redet zu mir. Mein freundin steeauff. vnd eyle. vñ kum mein

tawb du mein schöne kum. Wañ der winter ist
ietzund vergangē. der regē gieng hin vñ schyd
sich. Die plumen sind erschinē in vnser erde. die
zeyte des schnyds ist kumen. die stym̄ der turtel
tawben ist gehöret in vnser erde. der feygēbauz
hat fürbracht sein prossen. die plüenden weyn/
gartē gabē irē geschmack. Mein freundin stee
auff mein hübsche. vnd kum mein tawb in den
hölern der felsen. in dy klunsen der steynmaurē
Zeyg mir dein antlytz. dein stym̄ döne in meinē
oren. Wann dein stym̄ ist süß. vnd dein antlytz
ist geziert. Vahet vns dy kleinen füchßlein. dy
do verwüsten die weyngartē. Wañ vnser weyn
gart blüeet. Mein lieber ist mir. vnd ich im. der
do wirt geweydet vnder den liligen. vntz das d̄
tag wirt erhaben. vnd die schatten werden ge/
neygt. Mein lieber kerwider. vñ bis gleych der
rehgeyßen vnd dem hindenkalb d̄ hirßen. auff
den bergē bethel.

Das. III. Capitel. wy der gespons gesüchet. vnd gefunden ward. vnd vō dem beth salomonis vnd von seiner bewarung.

Ich suchte in durch dy
nachte an meinez beth dē do het lieb
mein sel. Ich süchet in. vnd fand sein
nicht. Ich steeauf. vnd vmbgee dise stat durch
die gassen. vnd durch die strassen. vnd will süch
en. den. do liebhat mein sele. Ich süchet in. vnd
fand in nit. die wachter. die do behüttē dy stat.
funden mich. Habt ir den nit gesehen. denn.
do liebhat mein sele. Do ich sie ein wenig was
fürgangen. ich fand den do liebhet mein sele.
Ich hielt in. vnd laß in nit bis dz ich in einfür
in das hauß meiner muter. vñ in die kamer mei
ner gebererin. O ir töchter von iherusalem ich
beschwer euch bey den rehgeyssen. vnd bey dē
hirßen der veld. dz ir nit wecket noch machent
wachen die lieben. vntz das sie selb wille. Wer
ist die die do auffsteyget durch die wüst als die
tur des rauchs auß den aromathen der mirren
vnd des weyrauchs. vñ alles gestüppes des cō/
fects. Seht das bethlein salomonis das vmb/
geen sechtzig starck. auß den sterckisten israhel.
all haltend die schwert. vnd dy gelertisten zu dē
streytten. Das waffen eins iegklichen vber sein
hüfft. vmb die nechtlichē vorcht. Der künig sa/
lomon macht im ein bethlein von den höltzern
des libās. Er machet sein seulen silbrin. vñ sein
rubeth güldein. seinen auffgang purpuren. vnd
ebnet es durch mittel der liebe vmb die töchter

iherusalem. Ir töchter syon geet auß vnd s
dē künig salomō in der kron. mit der in hat s
muter gekrönt an dem tag seiner vermehlu
vnd an dem tag der frewd seins hertzen.

Das. IIII. Capitel. Von

lob vnd preyß der gesponsen. durch yede gl
irs leybs. Vnd wie die gespons genant wi
der beschlossen gart.

Ein freūdin wie sch
bistu wie schön bistu. Dein augē s
als der tauben. on das. dz do ist in
dig verborgē. Dei löck sind als die herde d̄
geyssen. die do auffstigen von dez berg gala
Dein zen sind als der geschornen herd. die
auffstigen von der waschūg. All zwifeltiger
burt. vnd kein vnberhafftigs ist vnder in. D
lebssen sein als ein rote pind. vnd dein aussp
chen süß. Deie wang sind als der bruch des
ten apfels. on das. das do ist inwēdig verbo
Dein hals ist als der turn dauid. d̄ do ist geb
en mit den erckern. Tausent schilt hangen a
ir. vnd alle waffen der starcken. Dein zwu br
sind als zweyer iungen berhafftigen rehge
sen. die do werden geweydet vnder den lilig
vntz das der tag wirt erhaben. vnd die scha
werdē geneyget. Ich gee zu dē berg des mi
vñ zu dē bühel des weyrauchs. Mein freun
du bist gantz schön. vñ die magkel ist nit in
Mein gespons kum vō dē liban. kum von dē
ban. du wirst gekrönet vō dez haubt amana.
der scheyteln sanir. vñ hermon. vō den schlaf
mern der lewen. vō den bergē der leopardē.
hast verwūdt mein hertz. Mein schwester m
gespons du hast verwūdt mei hertz i eim de
augē. vñ in eim hare deies hals. Mei schwes
mei gespōs wie schön sind dein brüst. dein br
sind schöner dē der weyn. vñ der geschmack
ner salbē ist vber all wolrichēd aromatē. O
spōs dei lebssen sind ein trieffend honigsaz.
nig. vñ milch ist vnd deiner zungen vnd der g
schmack deiner gewād ist als d̄ geschmack d
weyrauchs. Mein schwester mein gespons
bist ein beschlosner gart. ein beschlosner gart
beyzeichē der brunn dein aussendung sind d
paradeyß der rotē öpffel mit den früchten d
öpffel. Cypreß mit nardus. nardus vñ saffra
fistula vñ cinamom. aloe. vñ nardus mit allē h
tzern des libans. mit dē erstē salbē. Du bist e
brun̄ der garten. ein butt der lebendigē wass
die do flussen mit gehe von dē liban. Steea

aquilo.vñ kum mittteglicher wind.vñ dur chwee meinē garten.vñ sein aromathē werdē flyessen.

Das. V. Capitel. Von Berüffung des liebgehabtē.in den nüssgartē. Vñ von seinē lob vñ preyss.

Mein lieber kum i seinē garten.Dz er esse dy frucht seiner äpfel.Mein schwester mei gespons kum in meinē garten.ich hab geschmitē meinē mirrē mit meinē aromathen.Ich asse dē hönigsam in mitt meinem hönig.ich trauck meinē weyn mit meiner milch.Mein frewnd esset vñ trincket vñ werdet trunckē aller liebsten. Ich schlaff vnd mei hertz wacht. Dy stim meines liebē ist klopffend.Mein schwester vnd mein frewndin mein taub.mei vnuermayligte thu mir auff.wañ mei haubt ist vol tawes.vñ mein wirflocken d tropfen der nachte. Ich hab mir abgezogen meinen rock.in welcherweyss lege ich in an. Ich hab gewaschen mein füss.in welcherweyss wird ich sie vermayligen.Mein lieber.liess sein hand durch das loch.vñ mein bauch erschrack zu seiner berürde. Ich stund auff dz ich auffteet meim lieben.Mein hend tropffen die mirrē vñ mein vinger vol des bewerntē mirrē. Ich tett auf meynem lieben dē rigel meines thür.vñ er neygt sich vñ gieng.Mein sel ist weych worden als der lieb gered hat. Ich suche in.vnd vand sein nit .ich rüfft.vñ er antwurt mir nit .Mich funde dy hüter. Dy do vmbgiengē die stat .Die schlugē mich vñ verwundeten mich.Die hüter der mauren namen mir meinen mantel.O ir töchter hierusalē ich beschwer euch.ob ir vindet meinē liebē .Das ir im verkündet.Dz ich bin siech vor liebe.O aller schönste vnder dē weyben.wie ist dein lieber auss den liebē.wie gethan ist dein lieber auss dē lieben.Das du vns hast beschworen also .Mein lieber ist weyss.vñ rot auserwelt auss tausenten Sein haubt ist dz best gold.sein har ist erhabē als die bleter der palmen.schwartz als der rab sein augē sind als d tauben auff den bechlein d wasser.Die do sind gewaschen mit milch.vñ beleybet bey den volligstē flüssen.seine wang sind als die guldin krönlin.oder als die kleinē gertlin d aromathen.zusamen gesetzt von den apotheckern.sein lebsen sind liligen tryeffend den ersten mirrē.sein hend sind gedzetes gold .vol iacincken.sein bauch ist helffenbeyne vndgeschaden mit saphiren.sein beyn sind marmelē sewlē. Die do sind grundfestet auff guldin pfeyler.sein gestalt ist als des libans.erwelt als des cedern. sein kel ist die senfftist vñ gantz begirlich . also gethan ist mein lieber.vnd er ist mein frewnd ir töchter.O hierusalē du aller schönste vnder dē weybē .wohin ist gegangen dein lieber.wo hat sich geneyget dein lieber . Vñ wir suchē in mit dir.

Das. VI. Capitel. Von der absteygung des liebgehabten in dē gartē. Vñ von den küngin vñ kebsweybern.

Mein lieber ist abgestygen in seinen gartē zu dem gertleyn d aromathē.Dz er werde geweydet i dē gerten .vñ lesz die liligen. Ich bin mein lieben. vñ mein lieber ist mir.Der do weit geweydet vnder den liligen . Mein frewndin du bist schön. senfft.vñ gezyeret.als hierusalem erschröcklich als die spitz d geschlöss geordent.Ker dein augē von mir.wañ sie machtē mich hin flugend Dein löck sind als die herd d rehgeyssen.die do erschinen galaad .Dein zen sind als die herd d schaff dy do aufstigē von d waschung.all zwyling er gebürt.vñ das vnberhafftig ist nit in in. Dein becklein sind als dy schelff des roten apfels on dein augen.Der küngin waren sechtzig. vnd d kebsweyber achtzig.vnd d iungē töchter wz nit zal.Dy ein ist mein taub mein volkumene. eine ist irer muter.ein erwelte irer gebererin.Dy töchter von syon sahen sie . vñ prediigten sie die aller seligistē dy küngin vñ dy kebsweyber löbten sy.Wer ist die dy do fürgeet als dy morgenröt aufsteygend . schön als der mon.erwelt als die sunnen.erschröcklich als die spitz der geschlöss geordent. Ich styg ab in meinen garten dz ich seh die öpffel d tale .Dz ich schawet ob d weyngart her geblüet.vñ die roten öpffel hettē gegrunet. Ich west sein nit . Mein sel betrübe mich vmb die wegē aminadab.ker wid .ker wid sunamit.ker wid ker wid dz wir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Vō dem lob vñ preyss der tochter des fürsten.

Wils wirstu sehē in der verschmechtē oder sunamitin.nun die gesellschafft der herbergē.O tochter des fürstē.wie schön sind dein gang in den ge-

schuhen. Die fügung deiner hüfft sind als die
hefftleyn. die do sind gemachet mit d̄ hand des
werckmeysters. dein nabel ist als ein gedreter
becher. nymmer dürffend d̄ tranck. dein bauch
ist als ein hauf des weytzs vmbgebē mit liligē.
dein zwu brüst sind als zweyer iungē perhaffti
gen rehgeyß. dein hals ist ein helffenbeyner tu-
ren. deine augē sind als die weyer in esebon. die
do sind vnder dē tor d̄ töchter d̄ menig. dei naß
ist als d̄ turn des libans. d̄ do schawet gegē da-
mascum. dein haubt ist als d̄ berg carmel. vñ dy
har deines haubtz sind als der purpur des kü-
nigs zugefüget dē wasserrynnē. O aller liebste
wie schön bist du vñ wie gezyeret in den wollu-
sten. dein gestalt ist geleych der palmē. vñ dein
brust dē trauben. Ich sprach. ich steyg auff zu
dē palmenbawm. vñ begreyff seine frucht. Vñ
dein brüst werdē als die trauben des weyngar
ten. vnd d̄ geschmack deins munds als d̄ roten
öpffel. dein kel ist als d̄ best weyn. Wirdig zu-
trincken meim liebē. vñ seinē lebssen. vñ den ze-
nen zu indrucken. Ich bin meim liebē. vnd sein
widerung ist zu mir. Mein lieber kum̄. wir wöl
len außgeen in dē acker. wir wöllē wonē in den
dörffern. Wir söllē frü auffsteen zu dē weingar
ten. wir sehē ob der weyngarte hat geblüet. vnd
ob sein blumē habē frücht gebracht. vnd ob dy
rotē öpffel habē geblüet. Ich gib dir do mein
brüst. die mandragore gaben den geschmack in
vnsern torn. Mein lieber. ich hab dir behaltē al
le newe öpffel. vnd die alten.

Das. VIII. Capitel. Von versamelter lieb des gesponss vñ d̄ gesponsen.

Der solk mir gebē dich
meinē bruder sawgend die brüst mey
ner muter. das ich dich vind außwen-
dig vñ küß dich. vñ das mich yetzund nyemant
verschmehe. Ich begreyff dich vnd für dich in
das hawß meiner muter. vñ in dy kamer meiner
gepererin. do wirst du mich leren. vñ ich gib dir
das tranck von dem vermischten weyn. vnd von
dē most meiner rotē margranöpffel. Sei lincke
ist vnder meim haubt. vnd mit seiner gerechten
vmbfahe er mich. O ir töchter vō hierusalē ich
beschwer euch. das ir nit wecket noch machet
wachen die lieben. vntz das sie selber wil. Wer
ist die. dy do auffsteygt von d̄ wüst vberflüssend
mit wollusten. vnd ist geneyget auff iren lieben.

Ich erkücket oder erwecket dich vnder dē ro
öpffelbawm. do ist zerbrochen dein muter. v
do ist vermayliget dein gepererin. Leg mich
ein insigel auff dein hertz. vñ als ei zeychē a
deinem arm. wañ die liebe ist starck als der t
vñ die hart lieb als die hell. sein ampeln sein
dy ampeln des fewrs vñ der flammen. vil w
ser mochten nit erleschen die lieb. noch dy flü
bedecken sie. Ob der man geb alle habe sein
hawß vmb dy lieb. er verschmehet sy als nich
Vnser schwester ist kleyn vñ hat nit brüst. w
thün wir vnserr schwester an dē tag. so mit ir
zureden. Ob sie ist ein maur. wir pawen auff
silbrin ergker. Ob sie ist ein tür. wir malē sy m
cedrin taffeln. Ich bin ein maur. vñ mein brü
als der turn. seytmal dz ich bin vor im gemac
als vindend den frid. d̄ weyngart was dē fri
samen. der do hat volck in im. er antwurt in d
hütern. der man bring tausent silbrin vmb se
frucht. Mein weyngart ist vor mir. dein tause
sind fridsam vñ zwayhundert. den. dy do beh
ten sein frucht. die du wonest in den gerten d
frewnd losnen dir. mach mich hören dein stim
Mein lieber. flewh vñ biß geleych der rehgey
sen. vñ dē hindenkalb der hirschen auff dē be
gen der aromathen.

Ein end hat das buch s
lomonis canticacanticorū. das ist das buch de
lobgesanges. oder der liebhabendē sel. Vñ va
het an die vorrede in das buch der weyßheyt.

Dtz buch der
weyßheyt. ist nyndert be
den hebreyschen. vnd sein
gedicht hat vilmer ein red
d̄ kryechyschē außsprech
ung. Vñ die iüden bestetigen vñ sprechē. dz es
sey des iüdē phylō. vñ ist darūb genant dz buch
d̄ weyßheyt. das in im seist die zukünfft cristi. d
do ist die weyßheyt des vaters. vnd sein marter
wirt fleyssigklich darin̄ außgesprochē. Vnd es
ist zuwissen. dz d̄ obgeschribē phylon. ist gewe
sen der geburt alexandri auß priesterlichem ge
schlecht.

Die vorred hatt ein end
vnd hebt vn daz buch sapientie. das ist dz buch
der weyßheyt.

Das erst Capitel. wie vns der weyse man vermanet das wir die gerechtigkeyt liebhaben. vñ die vngerechtigkeyt hassen. Vñ wie wir vns vor murmeln hüten söllen.

IR solt liebhaben die gerechtigkeyt. die ir vrteylet die erde Jr solt empfindē von dem herren in der gutheyt vnnd sücht in. in der einfalte des hertzen. wañ er wirt funden von den. die in nit versüchen. aber er erscheynt den. die do haben den gelauben in ine. Wañ dy verkertē gedāckē scheydē vō got. aber die bewert krafft strafft die vnweysen. Wañ in die böswilligen sel geet nit ein die weyßheyt. noch wonet in dem leib. d̄ do ist vndertenig den sündē. Wañ der heylig geyst flewcht dy gedichten zucht. vñ nympt sich hin von dē gedancken. die do sind on verstentnuß. vñ wirt gestrafft vō der vberkumendē boßheyt. Wañ der geyst der weyßheit ist gütig vñ erlößet nit dē verflüchtē von seinen lebsen. wañ got ist ein gezewg seiner nyern. vñ ist ein warer ersücher seines hertzens vñ ein hörer seiner zungē. Wañ d̄ geyst des herren hat erfüllt den vmbkreyß der erde. vnd das das do begreyffet alle ding hat die wissenheyt der stim̄. Darumb der do redt die vngeleychen ding. der mag nit sein verborgē. dz straffend vrteyl fürgeet in nit. Wañ in den gedancken des vngütigen wirt die frag. aber die hörung seiner wort kum̄ zu got. vñ zu der straffung seiner boßheyt. Wañ das or d̄ liebe höret alle ding. vñ dz geschrey d̄ murmelung wirt nit verborgē. Darumb hüt euch vor der murmelung. die do nit ist nütz. vnd schont d̄ zungē von der nachred. wañ dz verborgē wort geet nit ei eyttel. aber d̄ mūd der do lewgt. er tödt die sele. Nicht wolt liebhabē den tod in d̄ irrsale ewers lebens. noch gewinnen die verdamnuß in dē wercken ewer hende. Wañ got beschüff nit den tod. noch frewet sich in der verdamnuß d̄ lebendigē. wañ er beschüff alle ding. dz sie werē. vñ macht gesundtlich die geburt des vmbkreyß d̄ erde. vñ dy ertzney der verwüstung ist nit in in. noch das reych der hellischen in der erde. Die gerechtigkeyt ist ewig. vñ vntödlich. aber die vngerechtigkeyt ist ein gewinnūg des tods. Aber die vngütigē vorderten sie mit dē henden. vñ mit dē worten. vnd meynten sie wer ein frewndin. vñ vielē. vñ satzten das gelübde zu ir. wañ die do sein von irem teyl. die sein wirdig des tods.

Das ander Capitel. wie dy bösen vñ vnrecht uertigē menschen. ratt suchten mit falßheyt wider cristū dē gerechtē. Vñ wie sie verharttet vñ verplindet waren. in irer boßheyt.

DJnn dye vnguttigen sprachen bey in selber nicht recht gedenckend. Die zeyt vnsers lebens ist kleyn vñ mit verdriessung. vñ dy tröstung ist nit in dē ende des menschen. vñ der ist nit erkant d̄ do widerkeret hab von d̄ helle. wañ wir sein geborn von nicht. vñ nach disen dingē werdē wir. als ob wir nicht sein gewesen. Wañ d̄ geyst ist als ein rauch in vnsern naßlöchern. vñ daz wort des funcken zubewegē vnser hertz. Wañ vnser leyb wirt ein außgeleschter asch. vnd der geyst wirt außgegossen als ein linder lufft. Vnd vnser lebē wirt vergeen als d̄ füßsteyg des wolckens. vñ wirt entbundē als der nebel. d̄ do ist geiaget von den scheynen der sunnē. vnd wirt geschweret von irer hytz. Vñ vnser nam d̄ empfahet die vergessung durch dy zeyt. vñ keiner wirt haben die gedenckung vnser werck. wann vnser zeyt ist ein vbergeender schatt. vñ die widerkerung vnsers endes ist nit. wañ es ist bezeychet vñ keiner keret wider. Darumb kument vnd wir nyessen der guten ding. dy do sein. vñ brauchen die creatur schnelligklich als in d̄ iugent. Vnd satten vns mit köstlichem weyn vnd mit salben vñ die blum der zeyt fürgee vns nit. Wir krönē vns mit rosen. ee das sie erfaulē. vñ kein wysen sey. die nit durchgee vnser vnkewsch. Vñ keiner sey vnteylhafftig vnser vnkewsch. Allenthalbē lassen wir die zeychen der frewdē. wañ ditz ist vnser teyl. vñ ditz ist vnser loß. Wir wöllen verdrucken den armen gerechten. vñ schonē nit der wittwen. noch des alten. vnd eren nit die groen vil zeyt. Aber vnser sterck sey ein gesetz der vngerechtigkeyt. wañ dz do ist kranck dz wirt vnnütz gefundē. Darumb wir süllē hinderkumen dem gerechten. wañ er ist vns vnnütz vñ ist widerwertig vnsern wercken. vñ verarget vns die sünde des gesetzs vñ lastert wider vns die sün-

de vnser lere. Er globet sich zuhabē die wissen heyt gots. vnd nennet sich das er sey d̄ sun gotz. Vñ ist vns wordē in die offenbarung vnser gedanckē. Er ist vns auch schwer zuschē. wañ sein leben ist vngleych den andern. vñ sein weg sein verkert. Wir sein geschetzet von im als lügner. vñ er enthelt sich von vnsern wegē. als von den vnreynigkeytē. vñ lobet die iungsten ding d̄ gerechten. vñ berümbt sich zuhabē got zu ein vater. Darumb wir wöllen sehē ob seine wort war sein. vñ versüchen die ding. die im sein künfftig vñ den werdē wir wissen welche d̄ werdē sein iungste ding. wañ ob er ist der war sun gots. er empfahet in. vñ erlöst in von d̄ hand der widerwertigen. Wir fragē in mit laster vnd mit peyn das wir wissen sein ersamkeyt. vñ beweren sein gedult. Wir wöllē in verdammē mit dē aller lasterlichstē tod. wañ im wirt weltschawung auß seinen worten. Dise ding gedachtē sie. vñ irrten wañ ir bosheyt het sie erblendet. Vñ sie westē nit die heyligkeit gots. noch hofften dē lon der gerechtigkeyt. noch ertzeltē die ere d̄ heyligen selen. Wañ got beschüff den menschen vnuerwüstlich. vñ machet in zu dē bild seiner gleychnus. Aber durch den neyd des tewfels gieng d̄ tod ein in den vmbkreyß d̄ erde. aber die d̄ sein auff sein teyl. die nachuolgen im.

Das. III. Capitel. wie die

heyligē marterer. mancherley peyn vñ quelung vmb der gerechtigkeyt willē gelidē habē. Vñ von dē grossen lon dē sie erworbē haben. durch ire getrawen in got.

Aber die selen der gerechtē sein in d̄ hand gots. vñ d̄ peyn des tods rürt sie nit. Sie sein gesehen sterbē den augen der vnweysen. vñ ir außgang ist geschetzet worden ein zwangksale. Vnd sie giengen hin von dē gerechtē weg in die verwüstung. vñ das von vns ist ein weg d̄ verwüstung aber sie sind im frid. Wañ ob sie haben erlitten die peyn vor den menschen. ir zuuersicht ist vol d̄ vnsterblichkeyt. Wañ sie sind gemüt i lützeln dingen. sie werdē wol geordent in manigen dingen wañ got hat sy versücht. vñ hat sy gefunden. d̄ sie sein wirdig sind. Er hat sie beweret als das gold in dem ofen. vnd hat sie angenumē als die gantzē opffer des opffers. vnd ir widerschawung wirt in d̄ zeyt. Sie werdē scheynē. vñ vmblawffen als die funcken in dē rörach. Sie vrteylen die geburt vñ herschē dē völckern. vñ ir herr wirt regieren ewigklich. Die sich verschen an im die vernemen die warheyt. vñ die getrewen gehellē im in der lieb. wañ die gabe. vñ der frid ist seinen erwelten. Aber die vngütigē werdē habē die straffung nach den dingē. die sie gedachten die d̄ verschmehten den gerechtē. vñ schyeden sich vom herzen. Waß d̄ do verwirfft die weyßheyt vñ die lere. der ist vnselig. vnd ir zuuersicht ist eytel. vñ ir arbeyt on frucht. vñ ire werck sein vnnutz. Ire weyb sind vnsynnig. vnd ir sün sein d̄ schalckhaffrigstē. Ir geschöpf ist verflucht. Waß selig ist die vnperhafftig vñ die vnuermeyliget. die d̄ nit erkant hat d̄ bett in d̄ missetat. Sie wirt habē die frucht in der widerschawung der heyligē sele. Vñ der kewsch d̄ nit hat gewürckt die bosheyt durch sein hende. noch gedacht die schalckhaffrigstē ding wider dē herrē. Waß im wirt gegeben ein erwelte gab des glauben. vnd d̄ angeneme lon in dem tempel des herrē. waß der gutē arbeyt ist ein hochwirdig frucht. vñ ein wurtzel der weyßheit. Die d̄ nicht felt. aber die sün der ebrecher werdē in volendung vñ vō dē beth des vngerechtē wirt verwüstet d̄ sam. Vñ ob sie werden langes lebens sie werden geacht zu nichten. vñ ir iungstes alter wirt on ere. Vñ ob sie sterben schnäligklich sie haben nit zuuersicht. noch die zuredung an dem tag d̄ erkenntnüß. waß die vnrechten geburt sein herter volendūg.

Das. IIII. Capitel. Vō dem

lob der gerechten. vñ von dem laster der vngerechten. Vnd was vnderschayd zwyschē in ist.

O wy schō ist d̄ keusch geburt mit d̄ darbeit. Waß ir gedechtnuß ist vnsterblich. wann sie ist erkant bey got. vñ bey dē mēschē. So sie ist gegenwurtig. sie nachuolgē ir. vñ begerē ir so sie sich außfüret. vñ gekrönt gesiget sie ewiglich vberwindet den lon der vermeyligtē streyt. Aber d̄ vnfelig menig der vngütigē wurt nit nutz. vñ die vnedeln vnfruchtbern pflantzūg gebē nit tyefe wurtzeln. noch setzen ein bestendigte vestigkeyt. Vñ ob sie grunē in den esten in d̄ zeyt. So sie sind gesetzet krencklich. sy werden beweget von dem wind. vñ werden außgewurtzelt von d̄ vele d̄ wind. Waß die esst werdē zerbrochen vnuol-

bracht.vñ ir früchte sein vnnütz vñ herb zuessen vnd zu nichten geschicket. Wañ alle sün. die da werdē geboren auß den bösen.sind gezeugē d schalckheyt wider vater vnd muter in irer frag. Ob aber d gerecht wirt bekümert mit dē tod. er wirt sein in tröstung.wañ das ersam alter ist nit teglich.noch ist geacht i die zal der iar .wañ dy sinn des menschē sind groß.vñ das alter des alters ist ei vnuermeyligtes lebē.Er geuiel got vñ ist lieb worde . vñ lebendig ward er vbertragē vnder dē sündern .Er ward gezucket das dy bosheyt icht verwandelt sein vernunfft .od die geleychsenheit icht betruge sein sel.Wann die betrygung d lüg ertunckelt die guten ding .vñ die vnsteticheyt der begerung.verkeret den sun on bosheyt.Er wz in kurtzer zeyt verzeret. vnd erfüllet vil zeyt.wañ got was wolgeuallen sein sel.Darumb eylet er in auß zufürē von der mitt der bosheyt.aber die völcker sehē vñ vernemen nit.noch setzē söliche ding in dē gedancken des hertzen.wañ die genad gots vñ die erbermd ist in seinen heyligē.vñ die widerschawung auf sein erweltē.wañ der gerecht tod verdampt die lebendigē vngütigē.vñ dy iugent schnelliglich verzeret das lang lebē des vngerechtē .wañ sie sehē das end des weysen.vñ vernemen nit .was got hab gedacht von im.vñ warumb in der herr hab gemynnert. Wañ sie sehen vñ verschmehen.aber der herr verspottet sy. Vñ darnach werden sie vallen on ere.vñ in dem laster vnder den todē ewigklich. Wañ er zerbaicht die zerbletē on stim.vñ beweget sie von dē grunt vesten .vnd werdē verwüstet vntz zu den höhsten. Vnd sie werdē seufftzē.vñ ir gedēckung verdirbet. Die vorchtsamen kumē in die gedenckung irer sünd vñ ir bosheyt werdē sie stellen entgegen zu der lincken.

Das. V. Capitel. wie es vmb die gerechten.vñ vmb die bösen menschen nach disem lebē gestalt sein wirdet.so sy in dem letzten vrteyl zusamē kumen werden. Vnd wie die bösen klagē werdē.so sie mercken dz sie verdammen müssen sein.

Denn werden steen die gerechtē in grosser bestendigkeyt wider die.die sie haben gecrengstiget.vnd die da habē abgenumē ir arbeyt. Sehēd werdē sie betrübet mit grausamer vorcht .vnd wunderen sich in der gehe des vngehofften heyls . vñ seufftzen vor der angst des geists.sagend in in selb.büßwirckend vñ seufftzēd vor d angst des geists. Dise sind die wir ettwen hettē i gespot vnd in gleychnuß des lasters.o wir vnsynnigen wir schetzten ir lebē vnsynnig .vñ ir end on ere. Schent wie sein sie gezelet vnder dē sünē gotz vñ ir los ist vnder den heyligē. Darumb wir haben geyret von dem weg der warheyt.vnd das liecht der gerechtigkeyt hat vns nit geleuchtet. Vñ dy sun d verstentnuß ist vns nit aufgangē. Wir sind müd in dē weg der bosheyt . vñ d verdamnuß.aber den weg des herrē haben wir nit gewist.vnd sein gegangen einen schweren weg Was ward vns nütz die hohfart oder dy rumretigkeyt d reychtumber.wz bracht sie vns. Alle dise ding sein vergangē als d schatt .vñ als ein vorlauffender bot . Vnd als das schiff das da durchgeet dz flyessend wasser.so es fürgeet.sei steyg ist nit zeundē.noch d steyg seines bauchs in den wellen.oder als d vogel der da vberfleuget i dē lufft.kein bewerung seines weges wirt funden.aber allein der von der flügel schlahēd dē ringē wind.teylend dē lufft durch die krafft des wegs.er bewegt die gefider.vñ flog hin.vñ darnach kein zeychen seines wegs wirt funde. oder als ein aufgelassens geschoß zu der geordentē stat.zuhand der geteylt lufft ist wider beschlossen in sich dz sein durchgang nit gewist wirt.also auch wir.da wir warē geboren zuhand hörten wir auff zusein.vñ kein zeychē d tugent mochten wir zeygē.wañ wir sein verzeret in vnser bosheyt.Söliche ding sprachen in d hell die. Die da haben gesündet.wann die zuuersihe des vngütigē ist als ein dürre blum der distel .Die vō dem wind wirt abgenumen .vnd ein liechter schawm d da wirt zerstreuet vō dē windspreul. vñ als ein rauch .Der da wirt ausgegossen von dē wind.vñ als die gedenckung eins gasts eins tags.der da ist fürgangen . Aber die gerechten leben ewigklich vñ ir lon ist bey dem herren .vñ ir gedancken bey dē hohsten .Darumb empfahen sie das reych der gezyrde.vñ die kron d gestalt von der hand des herrē .wañ er bedeckt sie mit seiner gerechten.vñ beschirmt sie mit seinē heyligē arm .Vñ sein lieb wirt nemen dz waffen.vñ wirt wappen die geschöpff zu der rach der veynde.Er legt an die gerechtigkeyt für dy platen.vñ nympt das recht vrteyl für den helm. Er nympt die gleycheit den vnüberstreytberlichen schilt . Aber er scherpffet den harten zorn

in ein spere.vñ mit im streyt Der vmbkreyß d̄ er/
den wider Die vnsynnigen. Die auffsendung Der
plitzen geen gerichtet vñ werden verwüstet als
dy strich von Den geneygtē bogen d̄ wolcken.vñ
kumen zu Der gewissen stat. Vñ von Dē velsigē
zorn werdē volkumenlich gesendet dy hagel.vñ
Das wasser Des meeres erzeyget seinē zorn wid̄
sie.vñ dy flüß laufen zusamē hertigklich. Wi/
der sie steet Der geyst d̄ krafft.vñ teylt sie als dy
windspreul Des winds.vñ er fürt allē erd d̄ boß
heyt zu Der wüste.vñ Die boßheyt keret vmb Die
gesch d̄ gewaltigē. Besser ist Die weyßheit. Vñ
Die krefft.vñ d̄ wyrzig mañ.mer Dañ Der starck.

Das. VI. Capitel. wie Der

weyße mañ Die ihenen. Die land vñ leut regierē
vermanet weyßheit zuleren. Vñ wie Die weyß/
heyt sunderlich gelobt wirdet.

O Irumb ir kunig hort
vñ vernemt.ir richter Der endē Der erd
lernet. Gebt Die oren Die ir enthaltet
Die menige vñ gefallet euch selber in Dē scharē
Der geburt. wann Der gewalt ist euch gegeben vō
herren.vñ Die krafft von Dem höhstē. d̄ Da wirt
fragen ewer werck.vñ ersüchen Die gedancken.
wann Da ir waret Diener seins reychs.ir urteylet
nit recht.noch behüret Die ee Der gerechtigkeyt.
noch gienget nach Dem willē gots. Er erscheynt
euch schyer.vnd vorchtsam. wañ Das herteſt vr/
teyl wirt Den dy Da vorsein'. Wañ Dem wenigen
wirt verlihen Die erbermde. aber Die gewaltigē
leydē Die peyn gewaltigklich. Wañ d̄ herr d̄ Da
ist aller dig ein herscher. entzeuht nit yemantz
person. noch furcht Die grösse. eynichs. wann er
selb hat gemachte Den kleinē vñ Den grossen. vnd
gleychē sorg ist im von allen. Aber Den sterckern
begegent Die sterckere kreutzigung. Darumb ir
küng. zu euch sind Dise meine wort. Das ir lernet
Die weyßheit vñ fallet nit Darauß. Wañ Die Da
behüten Die gerechtigkeyt. Die werden recht ge/
urteylet. vñ Die Da lernen Die gerechten ding. dy
finden was sie antwurtē süllen. Darumb bege/
ret meine wort. habe sie lieb. vnd ir werdt haben
dy zuche. Dy weyßheit ist lauter. vñ faulet nym/
mer. vñ wirt leycht geschē von Dē. Die sie lieb ha
ben. vñ wirt funden von Den. Die sie süchen'. Sie
fürbekümert Die. Die sie begeren Das sie sich in
zeyge zum erstē. d̄ Da wachet zu ir von Dē liecht.
d̄ arbeyt nit. wañ gegenwirtig sint er sy in seinē

tom. Darūb zu gedencken vō ir. ist ein volbrach/
ter syn. vñ Der Da wachet vmb sie. Der wirt schyer
sicher. wañ sie selb vmbgeet. süchend. Die ir sind
wirdig. vñ zeygt sich in frölich in iren wegen. vñ
begeget in in aller fürsichtigkeyt. Wann ir an/
fang ist Die warhafftigst begerung Der zucht.
Darumb Die sorg d̄ zucht ist Die lieb. vñ Die lieb
ist ein behütung irer ee. Aber Die behütung d̄ e
ist ein vollendung Der vnzerstöligkeyt. aber Die
vnzerstölichkeyt machet zusein. añ nchstē got.
Darumb Die begerūg d̄ weyßheit füret zu Dem
ewigē reych. Darumb o ir küng Des volckes. ob
ir euch wollusthget in Den gesessen. vñ in Den kü/
nigklichen zeptern. habt lieb Die weyßheit. Dz ir
regieret ewigklich. Habt lieb Daz liecht d̄ weyß
heyt. all Die ir vorseyt Den völckern. Wañ wz Die
weyßheit ist. vñ in welcher weyß sie sey worden.
Das wil ich sagē. vñ verbirg nit vor euch Die hey
ligkeit gotz. aber ich ersüch sie von anfang d̄ ge
burt. vñ setze ire wissenheit in ein liecht. vñ für/
gee mit Die warheyt. Ich wird nit habē Den neyd
mit Dē schwelckenden in Dem neyd. wañ ein sol/
licher mēsch wirt nit teylhafftig Der weyßheit.
Aber dy menig d̄ weysen. ist ein gesuntheit Des
vmbkreyß Der erde. vñ Der weyß küng ist ein be
stetigūg Des volcks. Darumb empfahet Die le/
re Durch meine wort. vnd es wirt euch nütz.

Das. VII. Capitel. Von Der

Demütigē geburt salomonis. Darin̄ er sich erken
net klei zusein. Vñ wie er Die weyßheit empfan
gen hat zu einem zweyfeltigen leben.

WIe wol ich auch bin
ein tödlicher mensch. geleych allen. vñ
Der zu Dem ersten ist gemacht auß sey
nen irrdischen geschlecht. vnnd bin gebildet ein
fleysch in Dē leyb Der muter. ich bin geremet in
Dem blut. in Dem zeyt zehen monet auß Dem sa/
men Des menschen. vñ von Dem zymlichen wol/
lust Des schlaffs. Vnd Da ich ward geborn. ich
empfieng Den gemeynen lufft. vñ viel zugleych/
erweyß in Die gemachten erde. vnd lieb auß Die
ersten stim̄ weynend gleych allen. Ich bin erzo/
gen in Den windeln. vñ mit grossen sorgen. wañ
keiner auß Den künigen het einē andern anfang
Der geburt. Darumb ein eingang ist vns allē zu
Dem lebē. vñ ein geleycher außgang. Vmb Dis
wünschet ich. vñ Der syn ist mir gegebē. vnd ich

anrüffet.vñ Der geyst d weyßheit kam in mich. Vñ ich fürsatzt sie den reychē.vñ dē gesessen. vnd ich sprach.Daz die reychtumb nichez weren in irer zugeleychnuß. Noch zugeleyche ich ir. edelin steyn.wañ alles gold ist ein kleiner sande i irer geleychnuß.vñ dz silber wirt geacht als dz kot in irem angesihte.Disē het ich lieb vber das heyl.vñ vber die gestalt.vñ ich fürsatzt sie.zuhaben für daz liecht.wañ ir liecht ist vnerleschlich Aber alle gute ding kamē mir mitsampt ir .vnd vnzelich ersamkeyt durch ir hende. Vñ ich bin erfrewet in allen dingē.wañ die weyßheit fürgieng mich.vñ weyst mit.Dz sie ist ein mater aller gutē ding.Die ich lernet on gedicht.vñ on neyd geneynsam ich mich irē guten dingē.vñ ich verbirg nit ir ersamkeyt.Wañ sie ist ein vngeenter schatz.den menschē.den.die in brauchē.die sind worden teylhaffig der freuntschafft gotes.gelobet vmb die gabe d zucht.Wañ got gab mir zusprechen auß dem vrteyl.vñ fürzunemē wirdige ding.der.die mir werden gegeben.wañ er ist ein leyter der weyßheit.vñ ein straffer der weysen.Wañ in seiner hand sind auch wir.vñ vnsere wort.vñ alle weyßheit.vñ die ler d werck der wissenheyt.Wañ er gab mir ei ware wissenheit der ding.die da sind.das ich weyst die ordnung des vmbkreyß der erdē.vñ die krefft d element. den anfang vñ die volendung.vñ dz mitteteyl d zeyt.die verwandlung der widergeltung.vnd die volendung der zeyt vñ die verwandelung d sitten.die teylung der zeyt.die leuff des iars.vñ die schickung der stern.die natur d tyer.vnd die zorn d tyer.die krafft der wind.vñ die gedancken der menschen.die vnderscheydung d baren oder büsch.vñ die krefft d wurtzeln.vnd welche ding verborgen sein vñ vnsihtig.die hab ich gelernet. Wann die weyßheit ein meysterin aller ding hat mich gelernet.Wañ in ir ist der heylig geyst d verstendigkeyt manigueltig.eynig.klug gelert.beweglich.vnuermeyliget.gewiß.senfft. liebhabend daz gut.scharpff der nit verhindert wol zuthun.mēschlich.gütig.bestendig.gewiß sicher.züchtig.habend alle krafft.schawend alle ding. Vñ der da saher alle verstēdeliche.reyne.kluge.Wañ die weyßheit ist beweglicher.allen beweglichen dingen.Wañ sie reicht allenthalben vmb ir reynigkeit.Wañ sie ist ein hytz d krefft gotes.vñ ein reyn ausflyessung d klarheit des almechtigē gotes.vñ darumb kein vermeyliget ding laufft in sie.wañ sie ist ein schein des ewigē liechtes.vñ ein spiegel on mackel d maiestat gotes.vñ ein bild seiner gutheyt.Vnd so sie ist eins.sie vermag allē ding.vnd beleybet in ir selb.Sie erneuert alle ding.vñ sie vbertregt sich durch die geburt in die heyligen selen.Vnd sie setzet die freund gotes.vñ die weyssagen.Wañ got hat nyemant lieb.nūr den.in dem die weyßheit wonet.Wañ sie ist schöner denn die sunn.vñ vber alle schicklicheyt der stern.sie ist geleycht dē liecht.sie wirt vor funden.wañ ir nachuolget die nacht.

Das. VIII. Capitel. wie die weyßheit alle ding rürt vñ meret. Vnd wie sie den menschē wunderlich machet.vñ von dē lob vñ wirdigkeyt der weyßheit.

Aber die weyßheyt vberwindet die bosheit.wañ sie reycht von dem end vntz zu dem end stercklich vnd ordent alle ding senfftiglich.Disē het ich lieb.vñ sucht sie von meiner iugent.vñ suchet sie mir zunemen zu einer gespons.vnd ich bin wordē ein liebhaber irer gestalt.Der da hat die gesellschafft gots der hoheret ir adelkeyt.wann auch der herr aller ding het sie lieb.Wañ sie ist ein lererin d zucht gots. vñ ein erwelerin seiner werck.Vñ ob die reychtumb werdē begeret in dem leben.was ist reycher denn die weyßheit.die da wircket alle ding.Wann ob der syn wircket. wer ist ein merer meyster der ding.die da sind. denn disē.Vñ ob yemant lieb hat die gerechtigkeyt.der arbeyt haben groß tugent.Wañ sie lert die messigkeit.vñ die witzigkeyt.vnd die gerechtigkeyt.vnd die krafft.den.nichez ist nützer den menschen.in dem leben. Vñ ob yemant begert die menig d wissenheyt.sie weyßt die vergangē ding.vñ schetzet von den künfftigē.Sie weyßt die kündigkeyt d wort. vñ die auflösung der bewerten ding.sie weyßt die zeychē.vñ die wunder.ee denn sie werden gethan.vnd die geschihte der zeyt.vnd der welt. Darumb disē fürsatzt ich mir zu zufüren.vnd mit ir zuleben. ich weyß das sie geneynsamet mit mir.von dē guten dingen.vnd sie wirt ein liebkosung des gedäcken.vñ meiner verdrießung. Vmb sie wird ich habē die klarheit zu den scharen.vñ die ere bey den alten. Vnd ich wird funden iung.vnd scharpff in dem vrteyl.vnd wird wunderlich in dem angesihte der gewaltigen.vñ die antlitz der fürsten wundern sich mein.So ich schweig. sie

aufenthalten mich.vñ so ich red sie schawen.vñ so ich vil ding predig.sie legen die hend auf irē mund. Darumb.vmb sie wird ich haben die vntetigkeyt.vñ ich laß dy ewigē gedechtnuß.den. die da sind künfftig nach mir. Ich orden die völcker.vñ die geburt werdē mir vndtenig. Die vorchtsamen künig fürchten.so sie mich hören. ich wird gesehen gut in der menig.vñ starck im streyt. Ich gee i mein hawß.vñ rüe mit ir. Wañ ir wandlūg hat nit die bitterkeyt.noch ir geselklich speyß die verdryessung sünder freude,vnd frolockung. Dise ding gedacht ich bey mir.vnd gedacht sie in meim hertzē.wañ dy weyßheit ist vntödlich in der gedenckung.vñ gut wollust ist in irer freuntschafft.vñ in dē wercken irer hend ersamkeyt on gebrestē.vñ weyßheit in dē streyt irer rede.vñ die fürklarheyt in d gemeinsamūg irer wort.ich vmbgieng süchē dz ich mir sie nem wañ ich was ein synnigs kind.vnd hab gelößet ein gute sel. Vñ da ich was mer gut.ich kam zu dē vnuermeyligten leybe. Vñ da ich wisset dz ich nit anderst mocht sein enthaltend nür gott geb es.vñ dz selb wz die höhst weyßheit zuwissen wes dise gab wer.ich gieng zu dē herrē.vnd bat in.vnd sprach auß allem meim hertzen.

Das.IX.Capitel.wie salomon got bate die weyßheit zuerlangē. Vñ wie nütz im die weyßheit ist gewesen.

O Got meier veter.vnd o herr d erbermde.d du hast gemachet alle ding in deim wort.vnd hast gesetzet den menschē mit deiner weyßheit.das er herschet deiner geschöpf.die do ist gemacht vō dir.dz er ordē den vmbkreyß d erd.in geleycheit vñ in der gerechtigkeyt.vñ vrteyle das vrteyl in der richtung des hertzen.gib mir die zusteendē weyßheit deiner geseß.vñ nit wöllest mich verwerffen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht.vñ ein sun deiner diern.ei krācker mēsch vñ einer wenigen zeyt.vñ kleiner zu d vernünfft des vrteyls vñ der ee. Vñ ob ettlicher wirt verzeret vnder den sünen d mēschen.ob dein weyßheit von im ist.er wirt geachtet zu nichtē. Aber du hast mich erwelt zu einem künig deinē volck vñ einen vrteyler deiner sün.vñ töchter. Vñ du sprachest.daz ich wurde bawen einen tempel in deim heyligen berg.vnd einen altar in der statt deiner wonung zu der geleychnuß deines heygen tabernackels.dē du hast bereyt vō anfang vnd dein weyßheit mit dir.die da erkant deinen werck.die auch da was.da du machest dē vmbkreyß der erden.vñ wißt was da waz wolgeuellig deinē augen.vñ was da was gerecht i deinen geboten.Sende sie von deinen heyligē hymeln vñ von dem gesesse deiner grösse.dz sie sey mit mir.vñ arbeyt mit mir.vñ das ich wiß wz da sey angeneme bey dir. Wañ sie weyßt alle ding vnd versteet dy.vñ füret mich nüchter i meinē werck en.vñ behüt mich vnder irē gewalt. Vnd mein werck werdē angeneme.vñ ich ordē rechtlich d volck.vñ ich wird wirdig der stül meines vaters. Wañ welcher mensch mag wissen den rat gottes. Oder wer mag gedencken wz got wil.wañ die gedancken der tödlichen sind vorchtsam.vñ vnser fürsichtigkeyt sein vngewiß. Wañ d leyb der da wirt zerstöret.beschweret die sele.vñ die irrdisch inwonung verdruckt dē syn vil gedēckend. Vñ wir schetzen hart die ding.die da sind auf der erd.vñ die da sind in der gesiht.die finde wir mit arbeyt. Wer erfert aber die ding die da sind in den hymeln. Oder wer weyßt deinē syn.nür du gebest im die weyßheit. vnd sendest deinen heyligen geyst von dem höhsten.vnd ob die weg sind gestraffet oder gerichtet.d.die da sind auff der erden.vñ die menschen haben gelernet die dig die dir geuallē. Wañ herr welche dir geuielē vō anfang.die sein gesund gemachet durch die weyßheit.

Das.X.Capitel.wie der erst mensch von seiner mißtat durch die weyßheit entbunden.vnd das volck auß egipten gefürt ward.

DIse behut dē der zum ersten ist gemacht von gott.ein vater des vmbkreyß der erden.da er wz gegeschaffen allein.vnd sie fürt in auß von seiner missetat.vñ fürt in auß von dem leym der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle ding. Von diser.als sich der vngerecht schyed.in seim zorn er verdarb durch den zorn der manschlecht der bruderschafft. Vmb dz da dz wasser vertylget dy erde.da machet sie die weyßheit wid gesund regierend dē gerechtē durch dz verschmehlich holtz. Vnd dise ding warn in d verwilligung d hohfart.da sich die geschlecht hetten erhaben.

sie weßt den gerechten.vñ behůt in got on klag.
vñ behůt die starcken erbermbd in dē sünē. Di-
se erlößt den gerechten flyehend von dē verder
ben den vngůtigē. da das fewr abstyg in die ge
gent d̄ fünff stet. in dē das reychend wůst land
steet zu einer zeugnuß der schalckeyt. vñ da die
bawm habē die frůcht in dem vngewissen zeyt.
vñ die gedechtnuß der vngelaubigen selen steet
da die seul des saltz. Wañ die da fürgiengē dy
weyßheit. die sind nit allein geuallē in disem. dz
sie nicht wisten die guten ding. sunder auch sie
lyessen dē mēschē die gedechtnuß irer vnweyß
heit das sie sich nit mochten verbergē in dē din
gen die sie sündten. Wañ die weyßheit erlößet
von den nötten. die. die sie behůten. Wann dise
fürt auß den gerechtē durch die gerechtē weg.
flyehend den zorn des bruders. vñ zeygt im daz
reych gots. vñ gab im die wissenheyt der heyli-
gen. Sy machet in ersam in dē arbeyten. vñ vol-
bracht sein arbeyt. Sy wz im bey. in der betrie-
gungen. der. die in betrogē. vñ machet in ersame
Sy behůt in von den veynden. vñ beschirmet in
von den verleytern. Vnnd gab im den starcken
streyt. das er vberwůnde. vñ weßt dz die weyß-
heit ist gewaltiger aller ding. Dise lyeß nit den
verkaufften gerechten. aber sie lößt in von den
sündern. vñ styg ab mit im in dy grub. vñ verließ
in nicht in den bandē. biß das sie im widbracht
das cepter des reychs. vñ den gewalt wider die
die in bedrucktē. vñ zeyget lügner die in vermey
ligten. vnd gab im die ewigen klarheyt. Dise er-
lößt daz gerecht volck vñ den samen on klag. vō
den geschlechtē die in bedrucktē. Sie gieng ein
in die sel des knechts gots. vnd stund wider die
vorchtsamen künig in zeychen. vnd in den wun-
dern. vñ widergab den gerechten den lon irer ar
beyt. vnd fürt sie auß in dem wunderlichen weg
Vnd wz im zu einer bedeckung des tages. vnd
in einem liecht der sternen in der nacht. Vnd sy
vberfürt sie durch das rote meere. vnd fürt sie
durch das groß wasser. Vnnd sie versencket ir
veynd in das meere. vñ fürt sie auß von d̄ tyeff
der hellischen. Darumb die gerechten namē die
rewbe der vngůtigen. vnd o herre sie sungē dei-
nem heyligen namen. vñ lobtē dein siglich hend.
Wañ die weyßheit tett auff den mund d̄ stum-
men. vnd macht gelert die zungen d̄ kinder. Sie
schicket ire werck in dē hendē des heyligē weyß
sagen.

Das. XI. Capitel. wie das volck israhel durch dy weyßheit geleitet vñ gefüret ward. Vñ wie die egiptier ertruncken. vñ geplaget wurden.

SI machten den weg
durch die wüste. die da nit wurden in-
gewonet. vnd machten hůtlein in den
wüsten steten. Sie stunden wider dy veynde. vñ
rachē sich von dē veyndē. Sie dürst vñ anrüfftē
dich. vñ dz wasser ward in gegebē von dē höh-
sten felsen. vñ die rue des durstes vō dē herten
steyn. Wañ durch dise ding littē ire veynde die
peyn vō dē mangel irs trancks. Vñ da die sün
israhel vberflüssig warē in in. sie wurdē erfrew-
et. Da in gebrastē. durch dise ding es ward wol
gethā mit in. Wañ du hast gebē dē vngerechtē
mēschē blut vmb dē brunnen des ewigen fluss.
Vñ da sie wurdē gemyndert i dē tod d̄ erschla-
gen kind. da gabstu in vberflüssig wasser. des sy
nit hoffnūg hettē. erzeygend durch den durst. d̄
da waz als du erhöhtest die deinē. vñ tödtest ir
widerwertigē. wañ da sie wurdē versücht. vñ sie
empfiengē dy lere mit barmhertzigkeyt. sy wiß
tē dz die vngůtigē littē die peyn. als wir wardē
geurteylet mit dē zorn. Dise ding hastu bewe-
ret. sie ermanēd als ein vater. Aber dise hast du
verdampt. fragēd sie als ein herter künig. Wañ
die abwesendē vñ die gegenwurtigē wurdē mit
einand̄ gepeyniget. Wañ ei zwyfeltig verdries-
sung nam sie. vñ daz seufftzē mit d̄ gedenckung
der vergangen ding. wañ da sie horten durch ir
peyn wol zuthun mit in. da gedachtē sy mit ein-
ander des herren. vnnd wunderten sich an dem
ende des außgangs. Wann den sie verspotten.
der da verworffen wz in einer bösen außlegūg.
sie wunderten sich in dem ende der geschiht.
Zugleycherweyss tett er nit den vngerechten.
aber vmb dy vnbesyntē gedancken irer boßheit
vnd ettlich irrten. vnd erten die stummē schlan-
gen. vnd die vbrigen vnnützen tyer. Du lyeßest
in sie. zu der rache die menig d̄ stummendē tyer
dz sie westen. dz durch die ding. durch die einer
sündet. wurde auch gepeyniget. wañ dei almech
tige hand. die da beschüff dē vmbkreyß d̄ erdē.
auß d̄ vnsihtigē materi. dy wz nit vnmüglich zu
lassen i sie. dy menig d̄ berē. od̄ dy künē lewē od̄
dz newē geschlechts vol zorn. vñ dy vnerkanten

tyer.oder die den blast d̄ fewer außbliesen oder
fürbringend den geschmack des rauchs.Oder
lassend auß vorchtsam funcken von den augen
d̄ verletzung.mocht sie nit allein verwüstē.sün/
der auch die angesicht durch die vorcht tödten
Wañ auch on dise.mochtē sie werdē erschlagē
mit eim geyst leydend die durchechtung von ir
selbs wercken.vñ zerstrewet durch dē geyst dey
ner krafft.aber du hast geordent alle ding i der
maß.vñ in der zal vñ in d̄ wag.Wañ dir was al
lein vbrig vil vermügē zuallen zeytē.vñ wer wi/
dersteet d̄ krafft deines arms .wañ als die zūg
d̄ wag.also ist vor dir der vmbkreyß d̄ erden .vñ
als ein tropff des tawes.der da nidersteygt vor
dē liecht auff die erde.vñ du erbarmest dich al/
ler.wañ du vermagst alle ding.vnd du vbersihst
den sündē d̄ menschē vmb die buß.wañ du hast
lieb alle ding die da sein.vnd hast gehaßt.keins
d̄ ding.die du hast gemachet . wañ du hast kein
ding hassend gesetzet oder gemachet. Aber wy
möcht ettwas beleyben.nür du woltest es .oder
wurd behaltē das da nit wer gerüffet von dir.
Wañ o herr du vbersihst allen.Wañ es gehört
zu dir herre.der du lieb hast die selen.

Das.XII.Capitel.wie die weyßheit gottes dē sündern zeyt verleicht buß zuthun.

O Herr wie gutt.vnnd
wie senfft ist dein geyst in allen.Dar/
umb du straffest von eim teyl.die.die
da irrē vñ von dē sie sündē ermanestu sie.vñ re/
dest zu in.das sie verlassen die boßheyt.vnd ge
lauben in dich herre.wañ du woltest verlyessen
die altē inwoner deines heyligen landes.die du
hast erschrecket.wañ sie tettē dir heßliche werck
durch die ertzney .vñ durch die vngerechtē op/
fer.vnd durch die erschlager irer sün.on die er/
bermbd.vñ die esser der ingeweyd der mēschē.
vñ verzerer des bluts.vñ die merer vater vñ mu
ter d̄ vngeholffen selē woltest du verlyesen von
mittlem deinē sacramēt durch die hende vnser
veter vñ müter.das sie empfiengē ein wirdigs
elend der kinder gots das land das dir ist dz al
ler liebest.Wañ du hast auch disen vergebē als
den menschē.vñ sandtest wepsen fürgeer deins
heers.dz sie sie verwüsten gemechlich . Nit dz
du werest vngewaltig im̄ streyt gehorsam zu/
machen die vngütigen den gerechten.oder den

freyschlichen tyern.oder mit dē hertē wort m
einander verwüstē.wañ du vrteylst dē teylē .
gabest die stat d̄ buse.dir ist nit vnwissend d
ir geschlecht ist schalckhafftig.vñ ir vbel nat
lich.vñ daz ir gedanck nicht möcht werden ve
wandelt ewigklich.wañ es was ein verflucht
sam vō anfanck. Nicht fürchtend yemand.
gabest die genad irē sündē.wañ wer spricht
dir.wz hastu gethan.Oder wer steet wider d
vrteyl.Oder wer kumbt in deinem angesiht
recher d̄ bösen mēschē.Oder wer verarget d
ob die geburt verderbē.die du hast gemachet
wañ es ist kein anderer gott.deñ du. dem da i
sorg.von allē.dz du zeygest.das du nit vrteyle
daz vnrecht vrteyl.Noch d̄ künig.noch d̄ wü
trich.forschen in deinē angesiht von dē . die d
hast verlorn.darumb so du bist gerecht .du o
denst alle ding recht.vñ verdammest dē.d̄ nit s
werdē gepeyniget.vnd schetzest in frembd vo
deiner krafft.Wañ dein krafft ist ein anfang
gerechtigkeyt.vñ darumb dz du bist ein herr al
ler ding.so thüstu allen vbersehē.Wañ du zey
gest die krafft.d̄ du wirst gelauben.dz du seyes
verzeret in d̄ krafft.vñ du fürest in die keckhey
die.die dich nit wissen.wañ du bist ein hersche
d̄ krafft.so du vrteylest mit stille.vñ ordenst vns
mit grosser ersamkeyt . Wann so du wilt.es is
dir vnderthan.Wañ du hast geleret dein volc
durch söllich werck.wañ es muß sei gerecht.vñ
mēschlich.vñ du hast gemachet dein sün guter
zuuersiht.wañ so du vrteylst du gibst die stat d̄
buss i dē sündē.Wañ ob du hast gekrewtziget
die veynde deiner knecht.vñ die schuldiger des
tods mit grosser aufmerckung od̄ grossen fleyß
Vñ du hast erlößet gebēd die zeyt.vñ die stat.
durch die sie mügē werdē verwandelt von dem
vbel.mit wie grossem fleyß hastu geurteylet dei
sün.d̄ vetern vñ mütern gabestu die eyd.vñ sam
lung d̄ gutē verheyssung.Darūb so du gibst die
ler.du peynigest manigfeltigklich vnserr veynd
dz wir gedēcken zuurteylē dein gut.vnd so wirt
geurteylet von vns.wir versehē vns an dein er/
bermbde.dauon vñ dē.die in irē lebē lebten vn/
recht.vñ vnsynnigklich.durch dy ding.die sy er/
ten.hastu i gegebē die meystē peyn.wañ sy irrtē
lēger i dē weg d̄ irrsale.vñ schetztē dise dig göt
ter.die da sind vberflüssig in dē tyern.die da le/
ben nach dē sittē d̄ vnweysen kinder. Vmb ditz
hastu in gegebē dz vrteyl in einē spot.als dē vn
synnigen kindē.Dy aber nit sind gestraffet mit

geſchöpfter.vnd anfarung.Sie haben erfaren Daz wirdig vrteyl gots.wañ ſie trugen leydig in Dē dingen.Die ſie erlitten in diſen leydungen wurden ſie vnwirdig.Da ſie wurdē verwüſtet durch die ding die ſie für götter ſchatzten in in ſelber ſie ſahē den.Den ſie etwañ verlaugenten zuerkennen einen waren got erkantē ſie in.Dī darumb Dz end irer verdammuſz wirt kumē auf ſie.

Das.XIII.Capitel.Von

der eytelkeyt der abgöterey.Dī wie ſie got in ſeinen wercken nicht erkennen.

Aber all menſchē ſind vnnützs in Dē Da nit iſt die wiſſenheyt gots.vñ ſy mochten nit vernemē.den.der Da iſt von den dingen.die Da werden geſchē gut.noch merckten auff.den wercken .vñ erkenten wer d̄ werckman wer.Aber eintweders das fewr oder den geyſt.oder den gehen lufft .oder den vmbkreyſz der ſtern.oder das groſz waſſer. oder die ſunnen oder der mon meynten ſie das ſie weren die regierer des kreyſz der erden .vnd ob ſie ſich gewollüſtiget habē in irer geſtalt vñ gemeynet.das ſie götter weren .meynlmer iſt ir herſcher ſchöner dañ ſie.Oder ob ſie ſich wunderten irer krafft vnd irer werck das ſüllen ſie vernemen vō in.Das der Da hat gemacht diſe ding iſt ſtercker dañ ſie.Wañ von der gröſſe der geſtalt vnd der geſchöpff mag erkantlicher werden geſehen der ſchöpffer der ding.Aber doch iſt in den dingē mynder frag oder klag.wañ diſe irren villeycht ſüchend got vnd wollē in finden.So ſie aber wandlen in ſeinen wercken. ſie ſüchen vnd haben rat.das die ding gut ſein die Da werden geſehen .aber es ſoll auch den nicht vergeben werden.wañ möchten ſie allein ſo vill wiſſen.das ſie möchten ſchatzen die welt. wie möchten ſy nit leychter finden iren herē.Wañ ſie ſind vnſelig.vnd ir zuuerſihet iſt vnder Dē todten die Da hyeſſen götter.die werck der hend d̄ menſchen.vnd das gold.vnd das ſilber die findung der kunſt.vnd die geleychnuſz der tyer .od̄ den vnnützen ſteyn.das werck der alten hand. Ob ein zymmerman ein werckmeyſter hawe ein rechtes holtz von dem wald vñ mit ſeiner kunſt ſchelet er ab alle rinden.vnd brauchet ſein kunſt vnd machet fleyſzlich ein nützes vaſs in Dē wandel des lebens.vnd brauchet dy vberbeleybung darnon zu der bereytung des eſſens.vñ dy vberbeleybung diſer ding macht er zu keim nutz.ein krummes holtz vol zegken durchgrebet er fleyſſiglich durch ſein aushöllung.vñ bildet es durch die wiſſenheyt ſeiner kunſt.vnd gleycht es dem bild des menſchen.oder gleychet es zu ettlichen auf den tyern.er beſtreycht es mit rotter farbē vnd macht rot ſein farb mit dem safft.vnd beſtreycht einen yeglichen flecken der in im iſt mit erde vnd machet im ein wirdig wonung.er ſetzet es an die wand.vnd veſtet es mit eyſen .Dz es villeycht icht vall fürſiht er es .wiſſend das es im nit mag gehelffen.wañ es iſt ein bild vnd im iſt notturfft der hülff. Dī er ſüchet zumachen ein gelübd von ſeiner habe.vnd von ſeinē ſünē. vnd von den hochzeyten.Er schemet ſich nit zureden mit dem.der da iſt on ſel.vñ bat Dz krancke vmb die geſuntheyt.vnd bit den todten vmb Dz leben.vñ anrüfft den vnnützen zu der hülff. vñ bit vmb den weg.der da nit mag geen .vnd bittet von wegen der gewinnungen vñ der wurckung vñ von dem gelück aller ding .von dem der da iſt vnnützs in allē dingē.

Das.XIIII.Capitel.Von

Dē ihenen die abgöterey trybē zufaren auf Dē waſſern. Dī wie die ſchyffung erdacht .vñ die abgötter gefundē ſind. Dī wie die.die ſy eren vñ in ſie getrawen betrogē werdē.

Aber ei ander geDēckt zuſchyffen .er hebt an zumachen den weg durch die verderbliche flüſſo .ſo i tregt Daz holtz.er anrüffet ein krenckers holtz. Wann Dirz hat erdacht die geytigkeyt des gewins.vñ d̄ werckmeyſter hat es gebildet mit ſeyner weyſzheit. Aber o vater dein fürſichtigkeyt regieret alle ding vō anfang .wañ du haſt gegebē Dē weg auff Dē meer.vñ den veſteſten ſteyg zwyſchē Dē flüſſen.Du zeygſt Dz du biſt gewaltig geſund zumachē auf allē.Auch ob yemantz on ſchyff vbergeet Dz meer.aber das die werck deiner weyſzheit nit werē eytel vmb Dirz empfelhen die leut ir ſelē eim kleinē holtz.ſy vbergeen Dz meer vñ werdē erlöſet durch Dz ſchyff. Aber von anfang da die hochfertigen ryſen verdurbē die zuuerſihe des vmbkreyſz d̄ erd floh zu Dē ſchyff.ſy lieſz d̄ welt Dē ſamē d̄ geburt.dy da wz geregieret in deiner hand.Wañ geſegēt iſt das holtz durch das da geſchihe die gerechtigkeyt. aber verflůchet ſey dy hād durch dy d̄ abgot wirt gemachet.vñ d̄ abgot ſelb.vnd der den hat gemachet.wañ er hat es gewürcket .aber wie wol

es schwach was.noch dañ ist es genennet got.
Wañ zugleycherweyß sind in hass gots. d vn/
gütig vñ sein vngütigkeyt.wañ dz.dz da ist ge/
machet.das leydet die peyn mit dem.d es mach
et. Vñ darumb die widerschawung wirt in den
abgöttern der geburt.wañ die geschöpff gots
sind gemachet zu eim hass.vñ zu einer versüch/
ung der selen der menschē.vñ zu einem vall den
füssen der vnweysen. Wañ der anfang der ge/
meynē vnkeusch oder gemeynsamung ist ein er/
süchung oder erfindung d abgötter.vñ ir erfin
dung ist ein zerstörung des lebens.wañ sie wa/
ren nit vō anfang noch werdē ewigklich. Wañ
die vbermüssigkeyt der menschē hat fundē dise
ding auff dem vmbkreyß der erd.vñ darumb ir
end ist erfundē kurtz. Wañ d leydig vater mit
bitterer klag.das im bald der sun genumē was
machet ein bildnuß vñ den.der da zumal wz.als
ein todter mensch.begund er nun eren als got.
vñ setzet vnder sein knecht die heyligē ding vñ
die opffer. Darnach da die zeyt vnder kam.vnd
dy boß gewonheyt vberhād nam.da ist dise irr/
sale gehalten worden als ein gesatz.vnd die ab
götter waren geeret durch die gebot d fürsten.
vñ die abgötter.die offenlich die menschen nit
mochten eren.darumb dz sie waren verr.ir bild
ward vbertragen von verr.sie machtē ein offen
bars bild des künigs.den sie woltē eren.daz sy
mit ir sorgsamkeyt erten den.d da ab wz.als dē
gegenwurtigen wañ er fürfürt zu der ere diser
ding auch die.die dz nit wisten mit allem fleyss
des meysters.wañ er wolt mer gevallen.dem.d
es aufnā.er arbeyt mit seiner kunst.dz er mache
die bildnuß in ein besser figur. Aber die menig
der menschē ward abgefüret durch die gestalt
des wercks.dz sie den.der da vor wz geeret als
ein mensch.nun schatzten got. Vñ ditz was ein
betryegung mēschlichs lebēs.wañ eintweders
die leut dienten den begirden.oder dē kunig.sie
legten auff ein vngemeysamen namen den stey/
nen vñ den höltzern. Vñ sie begnüget nit.das
sie geyrret hetten bey der wissenheyt gots.aber
sie lebten auch in dem grossen streyt d vnweyß
heyt.so vil vnd also grosse vbele ding nanten sy
den frid. Wann eintweder sie opfferten ir sün.
oder sie machten verborgne opffer.oder hetten
vol wachen der vnbesintheyt.wann yetzunt be/
hüten sie nit reyn.weder dz leben.noch die hoh/
zeyt. Wañ einer erschlecht dē andern durch dē
neyd.od bricht die ee.vñ betrübet.vñ alle ding

sind vermischt.dz blut.die māschlacht.dy die
stal.vnd die gleyssenheit die zerstörlichkeyt v
die vntrew.die betriegung.vnd der meineyd.
das volck geschrey d gutheyt.vñ die vngedec
nuß gots.die vermeyligung d selē. Die verw
lung der geburt.die vnstetigkeyt der hohzey
die vngeordent vnkeuschung vñ der vngesch
migkeyt. Wañ die ere der vngenantē abgött
ist ein sach alles vbels.vñ ein anfang.vñ ein e
de. Wañ entweders sie frewen sich so sie vns
nigen.oder fürwar sie weyssagen valsche din
oder leben vnrecht.oder schweren bald valsch
Wañ so sie sich versehen in die abgötter.dy d
sind on sele.so sie vbel schweren sie versehē si
nit zuschaden. Darumb yetwedere ding kume
in wirdigklich.wañ sie verstunden boßlich vo
got aufmerckend den abgöttern.vnd schwure
vnrecht in dē abgot.sie verschmehtē die gerec
tigkeyt.wann die krafft oder tugent ist nit d
schwerendē.aber dy peyn d sündendē geet zu
len zeytē durch die vbergeung der vngerecht

Das.XV.Capitel.wie di

barmhertzigkeyt gottes die gerechten gesun
hat gemachet. Vñ wie die gestraffet werdē.d
abgötter machen.

Aber du vnser got bis
senfft vnd war.du bist dultig vnd or
denst alle ding in der erbermde. Vn
ob wir sündē wir sein dein.wir wissen dein grö
se. Vnd ob wir nicht sünden wir wissen dz wi
sein gezelet bey dir. Wañ dich zuerkennē ist ei
volbrachte gerechtigkeyt.vnd zuwissen die ge
rechtigkeyt.vnd dein krafft. ist ein wurtzel de
vntödlikeyt.wañ dy böß betrachtung der kunst
d menschen füret vns nit ein.in die irrsale.noch
der schat des gewalds.die arbeyt on frucht dz
begraben bilde durch manig farben.des auge/
siht gibt die begirligkeyt dem vnweysen.vnd er
hat lieb die geleychnuß des todten bilds on sel
Die lieb haber der vbeln ding sind wirdig des
tods.die da haben zuuersihe in söllichen.vñ die
sie machen.vñ liebhaben.vnd die sie eren. Wañ
auch der hafner druckt zusamē die weychē erd
vñ mit arbeyt machet er ein yeglich vass zu vn/
serm nutz.vñ von dem selbē kot machet er vass
die da sind reyn zu dem nutz.vnnd zugleycher/
weyß dy da sind widerwertig disen vassen. Vñ

der hafner ist ein vrteyler welches sey die nutz/
ung der vaße. Vñ mit maniger arbeyt bildet er
einē got von dē selben kot der vor ein klein zeyt
wz gemachet von ď erde. vñ darnach ein kleine
zeyt widerfüret er sich von dannen er ist genu/
men. er wider eyscht die schuld ď sel. die er hett.
Wañ im ist sorg. nit dz er hat gearbeyt. noch dz
im das leben ist kurtz. aber er streyt dem gold/
schmiden. vñ den silberschmidē vñ nachuolget
auch den erin oder glockspeyßen schmiden. vnd
fürbrigt die glori. dz er machet oder bildet eyt/
le ding. Wañ sein hertz ist ein asch. vnd sein zu/
uersiht ist ein eytel erd. vñ sein lebē ist schnöder
dañ das kot. wañ er weyst nit. den. der in hat ge
machet. vñ ď im eingosse die sele. die do wurck/
et. vñ der im einblaßet den leblichen geyst. aber
sie meynten das vnser leben were ein spil. vñ dē
wandel des lebens gesetzet zu dē gewyn. vñ dz
wir das müsten. von wannen es wer. Auch auß
dem bösen gewynnē. Wañ der wayst dz er sün/
det vber all. der auß der materi der erd machet
die brechēlichen vaß vñ die gegossen. Wañ all
vnweyß vñ vnselig sind hohfertig vber dy maß
der sele. vñ veynde deines volcks. vñ gebietē in.
wañ sie schatzten das all abgötter der geburdē
götter weren. den nit ist die gesiht der augē zu/
schen. noch naßlöcher zu empfahen den geyst.
noch orn zuhören. noch die vinger der hend zu/
rüren. auch ir füss sind treg zugeen. Wann der
mensch hat sie gemachet. vñ der da hat den ent
lehenden geyst. der hat sie gebildet. Wañ kein
mensch mag im machē einē gleychen got. Wañ
so er tödtlich ist. so machet er dē todtē mit boß/
hafftigen henden. wañ er selb ist besser. deñ die
ding. die er eret. Wañ er lebt. wie wol er tödlich
ist. aber dise leben nymmer. sunder auch sie eren
die dürstigsten tyere. wañ die vnempfintlichen
den zugeleychet seyen erger. dañ dise. Aber key
ner mag geschawē mit dē gesiht die gutē ding
auß disen tyeren. wañ sie fluhen dz lob gotz vñ
seinen segen.

Das. XVI. Capitel. wie dz

volck israhel in der wüsteney mit hymelbrot ge
speyßet ward. Vñ wie dz allerley süssigkeyt in
im het. also. dz es durch gottes wunderperliche
schickung einen yeden schmecket. wie er begert.
Vñ wie die egiptier mit einē grossen hagel ge
plaget wurden.

Umb dise ding. vnd die
disen sind geleych. haben sie erlitten
wirdig peyn. vñ wurdē verwüst durch
die menig ď tyer. Vmb wellich peyn hastu wol
geordent dein volck. dē du hast gebē die begire
ires wollustz bereyttēd in einē newē geschmack
die vögel zu eim essen. das dise. auch die do be/
gerten daz essen vmb dise ding. die in sind ge/
zeyget vñ gesant. wurden auch abgekeret von ď
notturfftigē begerung. Wañ dise wurdē kürtz/
lich arm. vñ versuchten ein newes essen. wañ di/
sen. die sich vbten der frayßlichkeyt dē gezam.
das vber sie köm der tod on die entschuldigūg.
wañ disen ist allein zuzeygen in welcherweys ir
veynd wurden verwüstet. Wañ da vber sie kam
der zorn der grymmigē tyer. sie wurdē verwüst
von den byssen ď verkertē schlangē. Aber dein
zorn belib nicht ewigklich. Aber kürtzlich wur/
den sie betrübt zu ď straff vñ habē das zeychen
des heyls zu ď gedechtnuß des gebots deiner
ee. Wañ ď do ist bekeret ď ward nit gesund ge/
machet durch dz dz er sah. Aber durch dich dē
behalter aller ding. wañ in disem hast du gezey
get vnsern veyndē. dz du ď bist. ď du erlösest vō
allem vbel. Wañ die bissen ď hewschrecken vnd
der mugken todten sie. vnd dy gesundtheyt irer
selen. ward nit erfunden. wañ sie waren wirdig
das sie von in verwüst wurden. Wann dein sün
vberwunden nit dy zen der tracken noch ď ver/
gyfftigē tyer. Wañ dein barmhertzigkeyt kam
vñ machet sie gesund. wañ sie wurdē verwüstet
in der gedechtnuß deiner wort. vñ wurdē schnel
liglich gesund gemachet. das sie nit vielē in ein
hoh vergessung. vnd mochten nit genyssen dey
ner hilff. Wañ weder das kraut noch daz pfla/
ster. gesundet sie. Aber herr dein rede. die do ge
sund machet alle ding. O herr du bist es. ď. du
hast gewalt des lebens vñ des tods. vnd fürest
zu den torn des todes. vñ widerfürest. aber der
mēsch tödtet sein sele durch die boßheyt. vñ so
ď geyst außgeet. er keret nit wider. noch wider/
rüffet die sel. die do ist genumen. wañ es ist vn/
müglich zuempflyehen deiner hand. Wann die
vngütigē die dich verlaugē zuerkennē. die wer/
den gegeyßlet durch die sterck deines gewalts
sie erleydē dy durchechtūg i dē newen wassern
vñ dē hageln. vñ in dē regē. vñ werden verzeret
durch dz fewr. wañ dz da wz wunderlich in dē
wasser. das da erlescht alle ding. mer vermag
das fewr. Wañ es ist ein recher des vmbkreyß

der gerechtē. Aber zu eim zeyt ward gesenfftet
das fewr. das die tyer nit wurden verbrant die
do waren gesant zu den vngütigen das sie selb
sahē vñ westen. das sie durch das vrteyl gottes
leyden dy durchechtung. vñ in eim zeyt bran dz
fewr in dem wasser allenthalbē vber die krafft
das es verwüstet das böß geschlecht der erdē.
Vmb dise ding hastu gespeyset dein volck mit
den essen der engel. vñ gabest in dz bereyt brot
vom hymel on arbeyt habend in im allē wollust
vñ die senfftigkeyt eins yeglichen geschmacks
wañ du erzeygest mit deiner habe deine süssig-
keyt. die du hast in den sünē. vñ dienend dē wil-
len eins yeglichen. vñ ward gekeret zu dem. das
ein yeglicher wolt. Aber der schnee vñ das eyß
enthieltē die krafft des fewrs vñ schmultzē nit
das sie westen das dz brinnend fewr verwüstet
die frucht der veyndē in dē hagel vñ lewchtēd
in dem regen. Aber dz widerumb dz die gerech
ten wurdē erneret. Dz fewr vergaß auch seiner
krafft. wañ die creatur die do dienet dir schöp-
fer. die erhytzet in die peyn wider die vngerech
ten. vñ wirt ringer wol zuthun vmb die. die sich
versehen an dich. Vnd vmb ditz ding sein alle
ding verwandlet. vñ dientē deiner genad d ne-
rerin aller. zu dem willē der. die do sein begeret
von dir. o herr dz dein sün westē. dy du lieb het-
test. dz die frucht d geburt nit speysen die men-
schen. aber dein red behelt die. die gelauben in
dich. wañ daz do nit mocht werdē verwüstet vō
dē fewr. zuhād so es ward warm. es erschmeltz
et vō einē wenigē scheyn der sunnē dz es ward
kund allen. das die sun muß fürkumen zu deinē
segen. vñ muß dich bettē zu dem aufgang des
liechtz. wañ d gelaub des vndāckbern schmiltzt
als das winterliche eyse. vnd wirt zerstrewt als
das vbermüssig oder flüssig wasser.

Das. XVII. Capitel. wie vber die egiptier groß vinsternuß kamen.

O Ann o herr deine vr
teyl sind groß vnd deine wort vnauß-
sprechlich. vmb ditz haben geyrret dy
vnzüchtigen seln. wañ do die vngütigen hetten
den rat das sie möchten herschen vber dein hey
lig geschlecht. sie lagen gebunden in dē banden
der vinster. vñ der langen nacht flüchtig lagen
sie beschlossen vnder den dechern d ewigē für-
schung. vñ do sie wonten sie legen verborg
den tunckeln sündē. sie wurden verwüst mit
vinstern decksal der vergessung. sy vorchtē
erschröckenlich vnd wurdē betrübt mit gro
wunderūg. Wañ die grube die sie hyelt. die
hüt sie nit on vorcht. wañ der don stygab. v
trübet sie. vnd trawrig person erschynen in.
brachtē in schrecken. Vnd die krafft des fe
mocht in gebē kein liecht. noch die klar flam
d stern mochtē nicht erlewchtē die vorchts
nacht. aber in erschyn ein gehs fewr vol vo
vñ geschlagen mit vorcht des antlytz dz do
ward gesehen. meynten sie es werē noch er
ding. deñ die do wurden gesehen. vñ d zaw
lichen kunst waren zugelegt die gespött. vñ
glori vñ der weyßheyt die zerstörung mit dē
ster. Wann die do gelobten auß zutreyben
vorchten vñ die betrübungē von der siechen
le. die siechen mit gespött vol vorchtē. Wañ
ob sie nichtz betrübet von den wundertyern
wurden bewegt in dē vbergang d tyer. vnd i
wispelūg d schlāgē. vñ verdurbē zytterēd vñ
lufft dē keiner mit einicher vrsach mag ent
hen den verlawgnetē sie zusehē. Wañ emssig
lich für bekumern sie die böstē ding. so sy die
wissen straffet. wañ so die schalckeyt ist vorc
sam. sy gibt zewgnuß d verdammuß. wañ die
trübet gewissen nympt allzeyt für grewlic
ding. wañ die vorcht ist nichtz. deñ nür ein h
des fürnemens. vñ ein verzeterey des gedanc
Vñ so die harrung ist mynder von inwendig
rechnet die grössern kunst seiner vrsach. vō d
gibt die peyn. Wañ die. die do kamen in die g
waltigē macht. vñ vō dē innerstē vñ vō dē hö
sten hellē. die schlyeffen dē selbē vberkumen
schlaff. vñ wurdē geübet mit vorcht d vnnatu
lichē tyer. zu zeytē namē ab die selē mit dē to
wañ in vberkam die geh. vnd die vnuersehen
vorcht. Darnach ob ettlicher auß in wer gefa
len. d ward behüt in dē kercker beschlossen
eysen. wañ ob eynicher pawr od hirt. od wirck
d arbeyt des ackers were bekümert. er erlitt d
vnflyehlichen notturfft. wañ all warē sie gebu
dē mit einer ketten d vinster. Es sey d wisplen
wind. oder d süsse don der vögeln zwyschen d
dicken essten d bawme. od die groß krafft de
vast ablauffendē wassers. Od d gewaltig do
d vbergestürtztē steyn. oder d vnsichtig lauff
spilenden tyer. oder die starck stim̄ der lüende
tyer. oder die widerdönend stim̄ von den hoh

bergen.machten sie gebresten vor vorcht. Wañ aller vmbkreyß der erdē ward erlewcht mit eim klaren liecht .vñ ward nit gehalten mit dē bekümertē wercken.aber in allein ward vndergesetzet ein schwere nacht.das bild der vinster.das in darüber was künfftig. Darumb sie selb waren in die schweren vinsternussen.

Das.XVIII.Capitel.wie den außerwelten kein liecht in der vinsternuß d' egiptier gebraste. Vñ wie die kinder israhel behalten bliben.

Aber deinen heyligen ward das meyst liecht vñ ir stim hörten die veynd .aber sy sahen nit die figur. Vñ warumb das auch sie nit durch die selben erlitten hetten.machtē sie dich groß .vñ die do hettē gelitten.vñ nim nit mer warē beleydet. die sagtē dir danck.vñ das vnderschyd wer.baten sy die gab. Darumb hetten sie einē fürer ein brinnend sewl des fewrs des vnbekantē wegs. vnd gabst in die sunnē on verserung einer guten herberg. Aber dy do behütē dein sün.beschlossen.durch die er anfieng zugeben der welt das vnzerbrochen liecht der ee. die sein wirdig zuempern des liechts.vnd zuleyden den kercker d' vinsternuß. Do sie gedachten zuerschlahen die kind d' gerechtē.vñ do einer het außgeleget eynē sun.aber erlößet im dē tod. So namest du ab dy menig irer sun.vñ verderbtest sy mit einand' i dē starcken wasser.wañ dise stim oder nacht ist erkant vor vnsern vetern.dz sie fürbar westē mit wellichen eyden gelaubtē die do warē gleyches gemütes. Wañ die gesundtheyt der gerechten ist empfangē vō deim volck .aber dy verwüstūg ist der vngerechtē. Wañ als du hast verseret vnser widerwertige.also hast du vns ermanet zu d' gutheyt groß gemachet. Wañ die gerechtē kinder d' guten opfferten heymlich vñ ordentē die ee in die einhellung der gerechtigkeyt.zugleych erweys die gerechtē.die da waren zenemen die guten vñ die vbeln.sungen dy lob d' veter. Wañ die vnzymlich stim d' veynd dönet,vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleychē peyn ist gepeyniget worden d' knecht mit dem herrē.vñ d' gemeyn mēschleyde geleyche ding mit dē künig. Darumb zugleycherweys hetten sie all vnzelich todten mit eim namē des tods.wañ die lebendigē begnügten nit zubegraben.wañ ir geschlecht,.dz do wz das edeler.ward verwüstet in einē augenblick. Wañ sie gelaubten nit von allen dingē.vmb die guttat.do die erst verwüstung waz d' erstgebornen.do gelobten sie sich zusein das volck gots. Wañ do alle ding hyelten ein rüsam stille .vnnd die nacht het den mitteln weg in irem lauff. O herr dein almechtig rede sprang auß von hymel vnd kam von den künigklichē gesessen. der hert außfechter sprang herfür in dy mittlen erd des todes.ein scharpfs waffen tragend dein vngeteyltes gebot.vñ steend hat er erfüllet alle ding mit dem tod.vñ steend auff der erden.hat er geraychet vntz zu dem hymel. Do betrübtē sie zuhand die gesiht der bösen trewn.vñ die vnuersehendē vorcht kamē daruber. Vñ einer ward geworffen halblebendig .anderhalb vmb dz er starb.zeyget er die sach des todes. Wañ dy gesihten.die sie betrübtē.vermantē dise ding.das die vnwissendē nit verdurben.warumb sie erlitten die vbeln ding.wañ do rüret auch dy gerechten die versüchūg des tods. Vñ die bewegung der menig ward gemachet i der wüst.aber dein zorn bleyb nit lang. Wañ d' mensch eylt on klag zubiten vmb das volck .fürbringend den schilt das gebet seines diensts.vñ fürhabend die bittung durch dz weyrauch er widerstünd dē zorn vnd leget auff daz end d' notturfft.er zeyget dz er ist dein knecht. Aber er vberwand die schar. nit i d' krafft des leybs.noch im dē waffen des gewalts. Aber mit dē wort.den.d' sich beleydiget.machet er gehorsam.gedenckend d' eyd.vnd des gescheffts d' veter.wañ do sie yetzund warē geuallē.einer vber dē andern.vber dē hauffē des tods. Er stund entzwyschē.vñ nā ab dy gehe.vñ teylet dē weg.d' do fürte zu dē lebēdigē. Wañ in dē langē gewand.daz er het.was aller vmbkrayß d' erd.vñ dy großmechtigē ding d' veter warē begrabē i den vier ordnungē d' steyn. vñ dein großmechtigkeyt wz geschribē i d' kron seines haubtz.der.d' do verwüst.der höret auff. Vñ ditz ding erschrack.wañ es was ein eynig genügsam versüchung des zorns.

Das.XIX.Capitel.wie die kind israhel durch dz rot meer gelayttet wardē.

Aber vber den vnguti gen kumpt der zorn on die erbermbd vntz zu dem iungstē tag. Wañ er west auch vor ire künfftige ding.wañ do sie selb hettē wider-

keret. das sy verfürten. vnd hetten fürgesendet
mit grosser sorgfeltigkeyt. da veruolgten in dy
werck der buß. Wann noch hetten sie die klag
zwyschē den henden. vñ weynten zu dē grebern
der todten. sy namen in ein ander gedenckung d̄
vnwissenheyt. vñ welch sie bittend verwarffen.
dise durchechten sie. als die flühtigen. Wañ dy
wirdig notturfft fürt sie zu disem ende. vnd sie
verluren die gedenckung d̄ ding. die do geschahen.
das die do abwaren von den peynen. erfüllet
die peynigung. vñ dem volck gieng wunderbarlich.
vñ dz dise funde einē newen tod. Wañ
alle creatur ward wid̄ gebildet zu sei geschlecht
von anfang dienend deinē gebottē. vñ dein kinder
wurden behüt vnuersert. aber die wolck bedackt
ir herbergen. vñ es erschyn von dē wasser
das da vor waz ein dürr erd. vñ der weg in dem
roten meer on hindernuß. vñ das grunend feld
von d̄ grossen tyeff. durch daz. alles geschlecht
gieng. das da ward bedecket mit deiner hand.
vñ sahē deine wunderliche ding. vñ die wunder
tyer. Wañ sie abfrassen oder abweydenten die
speyß. als die roß. vnd frewten sich als die lemmer.
vñ machten dich groß herre. der du sy hast
erlößet. Wañ sie waren noch gedenckend. d̄. die
do warē geschehē in irer inwonung. als wie die
erd außfürt die mücken für die geburt der tyer
vñ der fluß ließ auß die menige d̄ frösch für die
visch. aber zuletztē. sahē sy dy newē geschöpff d̄
vögel do sy wurdē abgezogē mit begerung. vñ
hyeschē dy essen d̄ wirtschafft. Wañ i d̄ zuredung
d̄ begirde. styg i ab. dz geuögel vō dē meer.
vñ die bekümerungen kamē vber die sünder. nit
on die straffungē. die in vor warē gethan durch
die krafft d̄ flüss. Wañ sie leydē rechtlich nach
irer schalckheyt. wañ sy satztē auff. dy vast verachtlichen
herbergung. vñ fürbar die empfiengen
nit die vnerkanten frembden. Aber die andern
kertē die guten wirt. in den dienst. Vñ nit
allein ditz. sunder es waz euch ein ander ir aufschen.
wañ sie empfiengē vngern die außwendigen.
Die aber auffnamē mit frewdē. die dy selben
auffschatzung brauchtē. die peynigtē sy mit
den freyßlichsten schmertzen. Aber sie sein geschlagen
mit blindtheyt als die in dē türen des
gerechtē. so sie wurdē bedecket mit dē gehē vinsternussen.
Ein yeglicher suchet dē gang seiner
tür. Wañ so die elementē kerē wider in sich. als
d̄ don d̄ geleycheyt würt verwandelt in die orgeln.
vñ alle ding behütē iren don. Dauon mag

man schetzen auß dem selben gewißen gesi
Wann die ecker krewter wurden gekeret in
wesserigen. vñ alle die do waren schwymme
die giengen auff der erde. Das fewr verme
in dē wasser vber sein krafft. vñ das wasser
gaß d̄ außleschung d̄ natur. Do wider auch
flammen d̄ zerstörlichen tyer leybe. beleydig
sie nit. die do mit wandelten noch zerlyessen
guten speyß. die do leycht wz zuerlassen. als
eyß. Wañ o herre in allē dingē hast du groß
machet dein volck. vñ hast es geert. vnd hast
nicht verschmeht. aber du bist in bey gestand
zuallen zeyten. vnd an einer yeglichen stat.

Ein end hat das buch s
pientie. dz ist dz buch der weyßheyt. vñ hebt
die vorrede ihesu syrach in dz buch ecclesiasti

Vns ist erzeyge
die weyßheyt maniger. v
grosser weysen. durch dy
satz vñ propheten. vñ dur
ander. die in nachgeuolg
haben. in dē man muß loben israhel. von vrsa
wegē der lere. vnd der weyßheyt. wañ es ist
allein not gewesen das die redendē weyß sei
Sunder auch dz die außwendigē vñ die lern
den. vñ die schreybendē wurden die gelertiste
Mein anherr ihesus. nach dē vñ er sich weyt
gab zu dē fleyß d̄ letzen. vñ der prophetē. vñ
andern bücher. dy vns vō vnsern vetern vñ m
tern sein gegebē. do wolt auch er schreyben et
waz. der ding. die da gehörē zu d̄ lere vñ weyß
heyt. das die do begerē zulernen. vñ d̄ ding g
lert werdē. mer vñ mer auffmercken in dem g
müt. vñ werden bestettet zu dē gesetzlichē leb
Darumb bit vñ erman ich euch das ir kumm
mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzen mit fleyß
ger lernung. vñ daz ich dariñ genad hab. in de
wir erschē werden nachuolgend d̄ bildnuß de
weyßheyt. Vñ das wir gebrestē in d̄ zusamen
setzung der wort. wañ die hebreyschē wort, ge
brestē. weñ sie werdē außgeleget oder gezog
zu einer andern zungē. Aber nit allein dise. sun
der auch das gesetz vñ die prophetē vñ die an
dern d̄ andern bücher habē nit ein kleyn vnder
schid. weñ sie werden gesaget zwyschen in selb
Wañ in dē achtunddreyssigstē iar zu dē zeyt
ptolomei des künigs euergetis. nach dē vñ ich

kam in egiptij. vnd da was vil zeyt. Da vand ich daselbst bücher mit einer kleinē od verschmehlichē lere. Da gedacht ich. es wer gut vñ nocturftig. das ich fleyß vñ arbeyt tette auß zetulinetz schē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler. mit bald. sunder in wolgemeßner zeyt zu dē dingen. die da füren zu eym end. das ist zu einer ordenlichen beschliessung. ditz buchs. auff dz. das die. die dar zu wöllē legen ir vernunfft. vñ wöllē das leren nach dem als das sol vnd muß sein. werden vnderbawen mit syten. vñ die andern auch vnderweysen ordenlich. vnd sunderlich die ir leben vorsetzen das sy es wöllen layten vnd vollenden nach dē gesetz vnsers herren.

Ein end hatt hie dye vorred vber ecclesiasticam. vnd hebt an das buch ecclesiasticus. dz ist dz buch d geystlichē zucht.

Das erst Capitel. wie der anfang aller weyßheyt. allein vō got kumēt vnd wie der weyse maß seinen sun leret nach d weyßheyt die gerechtigkeyt liebzehaben.

Alle weysz heit ist vō dem herrē got. vñ was bey im zu allen zeyten. vnd ist ewig. Den sand des meeres. vñ dy tropffen des regens. vñ die tag der welt. wer hat sy gezelet. dy höh des hymels. vñ die breyte der erde. vnd die tyeff des abgrundes. wer hat sy ermessen. das die weyßheit gotz fürgeet alle ding. wer erfert es. Dy weyßheit ist geschaffen vor allē dingen. vñ die verstentnuß d fürsichtigkeit vō ewig. dz wort gotz ist ein bauñ der weyßheit in dē hohē. vnd ir eingeng sein die ewigē gebot. Die wurtzel der weyßheit. wem ist eröffnet. vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit. Die zucht der weyßheit wē ist sy eröffnet. vñ geoffenbaret. vñ wer vernam dye manigualtigkeit ires eingangs. Einer ist der höhst schöpffer almechtig. vñ ein geweltiger künig. Vñ vil vorchtsaz. sitzend auf seim thron. vñ ein herschender got. Er beschuff sy in dē heyligē geyst. vñ er sah sy. vñ zalt sy. vñ maß sy. Vnd goß sye auf. vber alle seine werck. vnd vber alles fleysch. nach seiner gab gibt er sye den. Die in liebhaben. Die vorcht des herren ist ein glori. vnd wunj. vñ ein frewd vñ ein kron der frolockung. Die vorcht des herren wollustiget dz hertz. vñ gibt freud. vñ freud i dy lenge d tag Der do fürcht den herren. Dez wurt wol in den letzten zeytē. vnd er wirt gesegent an dem tag seins todes. Die liebe gots ist ein ersame weyßheyt. wen sy aber erscheynet in dē gesicht die haben sy lieb. an dē gesicht vñ in der erkenntnüß irer grossen ding. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im leib. vnd sy geet mit dē erwelten weyben. vñ wirt erkant mit dē gerechtē. vñ mit den getrewē. Die vorcht des herrē ist ein geyst ligheyt der wissenheit. Die geystligkeyt behutt vnd rechtfertigt das hertz. vnd gibt frewd vñ wunn. Der da fürcht dē herrē. dem wirt wol in seinē letsten vnd er wirt gesegent in den tagen seiner volendung. Die erfüllung der weyßheit ist fürchten dē herren. vñ die erfüllung vō iren früchten. Ein yegliche gab erfült sy von irē geschlechten. vñ die behaltnuß von iren schetzen. Die vorchte des herrē ist ein kron d weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots. Die weyßheit wurt mitteylē dy kunst vnd die verstentnuß der fürsichtigkeit vnd erhöhet die glori. der. die sye halten. Die wurtzel der weyßheyt. ist. fürchtē got. wann ir esst langwerig. In dē schetzē der weyßheit ist die vernunfft vnd dye geystligkeyt der wissenheyt. aber die wissenheyt ist ein verbannung dē sünden. Die vorcht des herren vertreybet dy sünde. Wañ der da ist on vorcht. der mag nit werden gerechtuertigt. wann der zorn seiner vbermütigkeit ist sein verkerung. Der dultig wurt leyden untz zu der zeyt. vnd darnach kumet dye widergeltung der freude. Der gutte sym verbirget seine wort. untz zu der zeyt. vnd die lebsen mangel sprechen auß seinen syn. In den schetzen der weyßheyt ist dy bezeychung der zucht Aber der dienst gots ist ein verbannig dē sünden. Sun beger die weyßheyt. vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibt sy dir. Wañ die weyßheyt vnd die zucht ist die vorcht des herrē. vnd im ist wolgevallent der gelaub. vñ die sanfftmütigkeit vñ erfült ir schetz. Nit bis vngehorsaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwivaltigen hertzen. Nit bis ein trügner in dē angesicht d menschē.

vnd du wirst nit geergert in deinē lebsen. Ver-
nym dich in in. das du villeicht nit vallest. vñ se
tzest die ergernuß deiner sele. vnd zufürest dei
ner sel dy vnersamkeit. vñ got eröffne deine ver
borgne ding. vnd verwüst dich in mitt der syna
gogen. wann du hast dich genahent böslich zu
dē herrē. vñ dein hertz ist vol falsch vñ trügnuß

Das ander Capitel. wie

wir zu dem dienst gottes. vnnd zu seiner vorcht
vermanet werden.

Don nahne dich zu dē
dienst gots vnd stee in der gerechtig
keit. vnd in der vorcht. vnd fürbereyt
dein sel zu d' versuchung. niderdruck dein hertz
vnd leyde. neyg dein or. vñ empfah die wort der
verstentnuß. vñ nicht eyl in die zeyt des todes.
Leyd die leydūg gots. füg dich zu got vñ leyd
daz dein lebē wachs in dē iungstē tag. alles dz
dir ist zugeleget. das empfah. vnd dulde, das in
schmertzē. vñ hab die gedult in deiner demütig
keit. wañ das gold wirt bewert in dē fewr. vnd
das silber. aber die menschē werdē angen eme
in dē ofen der demütigkeit. Gelaub got. vñ er
widermachet dich. vñ schick deinē weg. vñ hoff
in in. Behalt sein vorcht. vñ eralte in ir. Die ir
fürchtet dē herrē. enthaltet sein erbermbde. vñ
nit neyget euch von im. das ir nicht fallet. Die
ir fürchtet dē herrē. gelaubet im. vnd ewer lon
wirt nit außgereutet. Die ir fürchtet den herrē
versehet euch an in. vñ die erbermbd kumt euch
im wollust. Die ir fürchtet den herren. habt in
lieb. vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Jr sün
schawet die geschlecht der mēschē. seht. vñ wist
wann keiner versah sich in dē herren. vnd ist ge
schendet worden. Wer ist beliben in seinen ge-
boten. vnd ist verlassen. Oder wer hat in ange
rüffet vnd er hat in verschmeht. Wann got ist
milt vnd barmhertzig. vnd er vergibt die sund
in der zeyt der trübsal. vnd ist ein beschirmer al
len den. die in suchen in der warheit. Wee dem
zwifeltiges hertzen. vnd dē meineydigen. oder
sundigen lebsen. vnd den vbelwurckenden hen
den. vnd dem sunder der da eingeet in die erde
mit zweyen wegen. Wee dē verlassens hertzen
die da nit gelauben got. vnd darūb werden sye
nit beschirmet von im. Wee den. die da haben
verlorn die enthaltung. vñ dy da habē gelassen
die rechten weg. vñ haben sie keret in die bösen
weg. Vnnd was thun sie. so der herr sie begint
anzesehen. Die da fürchten den herren. dy wer

den nit vnglaubig seim wort. vnd dy in lieb
ben. die behüten seinen weg. Die da fürch
den herren. dy werdē nit vngelaubig seim w
vnd die in liebhaben. die behüten seinen w
Die da fürchten den herrē. die suchē die d
die im sind geuellig. vñ die in liebhabē die
den erfült mit seiner ee. die da fürchtē den h
ren dy fürbereytē ire hertzē. vñ heyligē ire
in seinē angesiht. Die da fürchtē den herrē
behüten seine gebot vñ habē die gedulde v
zu seiner anschawung. sagend. Ob wir n
buß thuen. wir vallē in die hend des herren
nit in die hend der menschen. Wañ nach sei
grösse. also ist auch sein barmhertzigkeit mi

Das dritt Capitel. w

die kinder ire eltern eren sollen in demütigk
vnd was genaden sie darumb erlangen.

Die sun der weyszhe
sind die kirch der gerechten. vnd i
schlecht ist die gehorsam vnd die l
be. O lieben sün hört das vrteyl des vaters
thut also das ir seyt heylsam. Wann got hat
eret den vater in den sünen. vnd ersuchend d
vrteyl der muter. hat er bestetet in die sün. D
got liebhat. der bet vmb dy sund. vnd er enth
sich von in. wann er wirt erhört in dez gebe
tag. vnd als der ist. der da schetz samelt. also
auch der der da eret sein muter. Der da eret
nen vater. der wirt erfrewet in den sünen. vñ
wirt erhört an dem tag seines gebets. Der
eret seinen vater. der lebt lengers lebens. vn
der da gehorsampt dem vater der tröst die
ter. Der da fürcht den herrē. der eret vater v
muter. vnd dient den. dy in habē geborn. als
herren. Jn dez wort vnd in dē werck. vnd in
ler gedulde ere deynen vater. das dir der
gen vberkum̄ von got. vnd sein segen beleibt
dem iungsten tag. Der segen des vaters bes
tet die hewser der sün. aber der fluch der mu
würtzelt auß die grundtuestē. Nicht soltu g
rieren in dem laster deines vaters. wann es
dir nit ein glori. aber ein schand. Wann die g
ri des menschē ist auß der ere seins vaters.
das laster des suns. ist der vater on ere. S
empfah das alter deines vaters. vñ nit betri
in in seim leben. vñ ob er abnymt in dem syn
gib gnad. vnd nit verschmeh in in deiner kra
Wann das almusen des vaters wirt nit in ve
gessung. wann vmb dye sunde der muter w

dir widergeben das gut.vnd wirt dir gebawen in die gerechtigkeit.vnnd dein wirt gedacht an dem tag des trübsals.vnd dein sund werdē entbunden.als das eyß von der hitz. Als wie die böses leumunds der ist.der da verlasset den vater.also ist der auch verflucht vō got.der da erzürnet die muter.Sun volbring deine werck in der senfftmütigkeit. vnd du wirst lieb gehabt vber die glori der menschē. Als vil als du mer groß bist also demütig dich in allen dingē vnd du vindest genad vor got.wann d' groß gewalt ist gottes allein.vñ er wirt geeret von dē demütigen. Nit such die höhern ding. deñ du.vñ dy sterckern.denn du.wöllest nit erforschen. aber die ding.die dir got hat gebotē. die bedenck zu allen zeytē .vñ nit wird höflich in manigen seinen wercken.wann dir ist nit notturfft zesehen mit dein augen.die ding. die da sind verborgen Nicht wölst ersuchē manigualtigklich in vberflussigen dingen. vñ nit wird höflichen in manigen iren wercken. Wañ manig ding sind gezayget worden vber den syn der menschē .wañ ir arckwon hat manig betrogē oder vnderdrucket.vnd ir syn ist behalten in der eytelkeit. Das hert hertz wirt haben das vbel in dez iungsten tag.vnd der da liebhat die verderbung.der verdirbt in ir. Das hertz daz de eingeet zwen weg wirt nit haben geluck.vnd das hertz des bösen wirt geergert in in. Das schalckhaftig hertz. wirt beschweret in den schmertzen .vñ der sunder zuleget zu sunden. Die gesuntheit wirt nit der samlung d' hohfertigē.wañ der klein baum oder schüßling der sunde wirt außgewurtzelt in in.vnd wirt nicht verstanden. Das hertz des weysen wirt verstanden in der weyßheit .vñ dz gut or hört die weyßheit mit aller begirligkeyt Das weyß hertz .vnd das vernemlich. enthelt sich von den sunden.vnd wirt haben das gluck in den wercken der gerechtigkeyt. Das wasser erleschet das brinnend fewr. vnd das almusen widersteet den sunden.vnd got ist sein schawer der da gibt die gnad.Er gedencket sein in kunftig zeyt.vnd in der zeyt seines vals.vindet er dy bestendigkeyt.

Das vierd Capitel.wie

wir dē armē vnsere almusē miltigklich gebē sollen.vñ wie man witt iwen vñ waysen beschirmē soll in dem vrteyl.

Von nit betreug dz almusen des armen.vnd abker nit deine augen von den armen. Nicht verschmeh die hungerigē sele.vñ erzurn nit dē armē in seinē gebrestē. Vñ peynige nit dz hertz des gebrestigē.vñ verzeuh nit die gab dez geengstigten. Nicht verwurff dy bittung des betrübten.vñ abker nit dein antlytz von dē ellenden. Das gebet des betrubtē nit verwurff. vñ ker nit ab dein angesihe von dē ellendē. Nicht abkere die augē von dē gebrestigē.vmb dē zorē vnd nit laß hinderwertling.die dir suchen zefluchen. Wañ der dir fluchet in der bitterkeyt der sele.sein gebet wirt erhort.wann der in hat geschaffen.der erhört in. Mach dich gesellig der samlung d' armen.vñ dē priester demütige dein sel.vñ dē großmechtigen demütige dein haupt Neyg dein or dem armē on traurigkeit.vñ gilt dein schuld.vnd antwurt im fridsamlich in der senfftmütigkeit.Erledige den. der da erleydet das vnrecht von der hand des hohfertigē .vnd nit trag es traurigklich i deiner sele. Biß barm hertzig den waysen in der vrteylung als der vater.vñ vmb den mañ irer muter.vñ du wirst gehorsaz als der sun des höhsten.vñ er erbarmet sich dein.mer deñ dy muter. Die weyßheit geystet ein iren sunen das lebē. vnd nymt auff.dye sie suchen.vñ fürgeet in dē weg der gerechtigkeyt. Vnd der sy liebhat. der hat lieb das lebē vnd die da wachē zu ir.dy begreyffen ir wolgevallen. Die sie halten die erben das lebē.vñ wa sie eingeet.da geseget got. Die ir dienē die werden got dienen. vnd die sie lieb haben.die hatt got lieb. Der sie höret. der vrteylet die völcker. vnnd der sye anschawet der beleibet getrew. Ob er ir gelaubet.er beleibet vnd erbt sye.vnd ir geschöpff werden in der bestettung.wann sie geet mit im in der versuchung. vnnd erwelet in zum ersten. Vnd sy füret vber in die vorcht vñ den schrecken.vnd dy bewerung vnd kreutziget in in der trubsal irer lere biß dz sie in versuchet in seinē gedancken.vnd gelaube seiner sel. Vñ bestettet in vnd zufüret zu im dē gerechtē weg vnd erfrewet in vnd emblösset im ire verborgne ding.vnd schetzet auff in. die gewissenheyt vnd die verstentnuß der gerechtigkeyt. Ob er aber irret sie lasset in.vñ antwurt in in dy hend seines veynds.Sun behalt die zeyt .vnnd neyg dich von dem vbel. Nicht schem dich zesagen dz da war ist.vñ dein sel. wañ es ist ein schand

die da zufüret die sunde. vñ ist ein schande. dye da zufüret die glori vnd die genad. Nicht soltu nemen das antlytz wider dein antlytz. noch die luge wider dein sele. Nicht fürcht deinen nehste in seim vall. noch behalt das wort in der zeyt des heyls. Nicht verbirg dein weyßheyt in irer schön. Wañ in d̃ zungen wirt erkant dye weyßheit vnd der syn. vnd die wissenheit. vñ dy lere. in dẽ wort des synnigen. vnd die bestettũg in dẽ wercken der gerechtigkeyt. Nicht wider sage dẽ wort der warheit i keiner weyß. Noch wird geschendet von der luge deiner vnweyßheyt. Nicht schem dich zebeychten dein sund. vnd vnderleg dich nit eim yeglichen menschen vmb die sunde. Nicht wölst widersteen wider das antlytz des gewaltigen. noch arbeyt dich wider den schlag des fluss. Streyte auf das leben vñ die gerechtigkeit für dein sele. vñ streyt vntz zu dẽ tod. vmb die gerechtigkeit. vnd gott streyt vmb dich wider dein veind. Nicht wölst sein geh in deiner zungẽ. vnd vnnutz vñ verlassen in deinen wercken. Nicht soltu sein als ein lewe in deinez hauß vmbkerend dein haußgenossen vñ verdruckend dein vndertenigen. Dei hand sey nit gestercket zenemen vnnd zegeben die gesamelten güter.

Das. V. Capitel. wie man kein hoffnung noch vertrawen in die reichtũb haben soll.

DO solt nit aufmerckẽ zu den bösen besitzungẽ. vñ nit sprich zu mir. das leben ist genugsam. wann es ist nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes Nicht nachuolg der begire deins hertzen in deiner stercke. vñ nit sprich. wie möcht ich. oder wer vnderwirffet mich vmb meine werck. Aber got ist rechend er richet es. Nicht sprich. Ich hab gesundt. vnnd was geschiht mir traurigs. Wañ der höhst ist ein geduldiger widergelter. Nicht wöllest sein on vorcht vmb dy vergebũg der sunden. noch zulege die sunde vber dy sunde. vñ nit sprich. Die erbarmung gotz ist groß er erbarmet sich der menig meiner sundẽ. wañ die erbermbde vñ der zorn nahet bald von im. vnd sein zorn schawet wider die sunder. Nicht sawm dich zebekeren zu dẽ herren. vñ verzeuhe nit von tag zu tag. Wañ sein zorn kumpt schier vnd verwüst dich in der zeyt d̃ rach. Nicht wöllest sorgsam sein in den vnrechten reichtummẽ.

wann sy nutzen dir nit an dez tag der grebn vñ d̃ rach. Nicht mach dich vnstet in eim ye chen wind. vnd gee nit in einen yeglichen w Wann also wirt beweret der sunder in der z feltigẽ zungen. Biß vest in dem weg gots. in der warheyt deins synns. vnd in der wiss heit. das dir nachuolge das wort des frids der gerechtigkeit. Biß senft zehören das w gots das du es vernemest. vnd fürbringest war antwurt mit weyßheit. Ob dir ist vernu antwurt dem nehsten. Ist aber dein hande deinem mund daz du nit werderst geuangen dem vnzuchtigen wort. vnd werdest geschen Ere vnd glori ist in dẽ wort des synnigen. al die zung des vnweysen ist sein verkerung. N wird genãt ei heymlicher murmler od̃ zuraun in deinẽ leben. vnd daz du nit werdest geuan in deiner zungen vñ werdest geschendet. W die scham vnd die buß ist vber dẽ dieb. vñ vb den zwizüngigen ist die bößist fingerzeigun aber dem murmler ist der neyd vñ veyndsch vnd laster. rechtuertige den wenigen vnd zeg cherweyß den grossen.

Das. VI. Capitel. wie ma einen getreuen freund mercken vnnd behalt soll.

NIcht wolst werden ein veynd dem nehsten vmb dẽ freu de wañ der böß wirt erben dy schan vnd das laster. vnd ein yeglicher neydiger su der vnd zwifaltiger zungen. Nicht erheb di in der gedenckung deiner sele als der styer. d villeicht dein krafft nit werd zerbrochen od beleydiget durch die torheit. vnd esse deine le ber vnd verliere dein frucht vnd du werdest g lassen. als ein durres holtz in der wüst. Wan die schalckhafftig sel zerstreuet der sy hat vn gibt in in die freude des veyndes. vñ fürt in i das loß oder den teyl der vngütigen. Das su wort manigualtiget die freund. vñ senfftet di veynd. vnd die zung der gutẽ genad wirt vber flussig sein in dem gutẽ menschen. Dir sein m nig fridsam. vnnd einer von tausenten sey di ein ratgeb. Ob du besitzest den freund. besitz in in der versuchung. vnd nicht glaub im leich lich dich selber. Wañ einer ist ein freund nac seiner zeyt. vñ beleibet nit i dẽ tag des trübsal Vñ einer ist ein freund. der da wirt gekeret zu der veyntschafft. vnnd einer ist ein freund. de

da eröffent den haß vnd dē krieg .vñ die laster
Aber der freund ist gesel des tisch .vñ beleibet
nit an dē tag der notturfft. Ob er beleibet ein
stetter freund.er wirt dir als mitgeleich. vñ tut
trewlich in deinē haußgenossen.Ob er sich de
mütiget gegen dir.vñ verbirget sich von deinē
antlytz du wirst haben einmütig gutt freundt/
schafft.Scheyd dich von deinen veyndē.vñ ver
merck von deinē freundē.Der trewe freund ist
ein starcke beschirmūg .aber d i findet d findet
den schatz. Dē getrewē freund ist kein gleich/
nuß.vñ dz gewicht des silbers vñ des goldes ist
nit wirdig gegē d gutheit seiner trew. Der ge/
trew freund ist ei ertzney des lebēs.vñ vntödli/
ckeit.vñ dy da fürchtē dē herrē.die vindē i.Der
got fürcht d wirt habē ei geleiche gute freunt/
schafft.wañ er wirt sein freund nach im. Sun
empfah die ler von deiner iugent.vñ du vindest
die weyßheit vntz zu dē alter. Nahne dich zu
ir.als der da ackert.vñ der da seet.vnd enthalt
ir gut frücht.Du wirst ein wenig arbeytē in irē
werck.vñ issest schier von irē geschlechtē. Wie
garhert ist die weyßheit dē vngelertē menschē
vnd der vnbehertzent beleibet nit in ir.Die be/
werung wirt in in.als die krafft des steyns.vñ
sy werden nit gehindert sy zuuerwerffen.Wañ
die weyßheit der ler .ist nach seim namē. vñ ist
nit manigen offenbar.Weñ sye aber ist erkant
sy beleibet vntz zu dez angesiht gots. Sun hör
vnd empfah den rat der verstentnuß.vñ nit ver
wurf meinen rat. Wurf ein dein fuß in ir fuß/
eysen.vnd deinen halß in ir halßband. Vnder/
leg dein achssel vnd trag sie. vñ nit tregsam vō
iren bandē. Nahne dich zu ir in allem deim ge
müt.vñ behalt ir weg in aller deiner krafft.Er/
such sy vnd sy wirt dir eröffent.nicht laß sye.so
du bist worden enthaltend. Wann du findest
in ir die rwe in den iungsten zeyten. vñ wirt dir
gekeret in wollust. Vñ ire fußeysen werdē dir
in ein beschirmung der sterck .vnd ein grundt/
uest der tugent.vnnd ir halßband in ein stol der
glori.Wann die gezierd des lebens ist in ir.vñ
ire band sind ein anbindung des heyls.Du le/
gest sy an mit eim gewand d glori. vñ setzest sy
dir auff zu einer kron d freuden .Sun ist dz du
mir auffmerckest. du lernest sye. vnd ob du em/
pfilhst dei gemüt.du wirst weyß.Ob du neygst
dein or. du empfehst die lere. Ob du liebhast
zehören du wirst weyß. Stee in der menig der
weysen priester .vñ wird zugefüget irer weyß/
heyt auß dem hertzen.das du mügst hören alle
rede gots.vnnd die sprüch des lobes sullen nit
fliehen von dir. Vnd ob du sihst einen synnigē
wach zu im.vnd dein füß sullen emssigklich tre
ten die staffeln seiner tür. Hab deinen gedan/
cken in den gebotē gots.vñ biß allermeyst ems/
sig in seinen geboten. vñ er gibt dir das hertz.
vnd dir wirt gegeben die begir der weyßheit.

Das. VII. Capitel. Von

dem regiment der gewaltigen.wie sie ir vnder/
thanen regieren sollen mit demütigkeit.vñ wie
man den.der in betrubnuß ist.nicht beschamen
soll.vñ von dē vbel der lege. vñ wie man die kin
der in irer iugent ziehen soll zu tugent.

Nicht wolst thun die
vblen ding.vnd dz sy dich nit begreif
fen.scheyd dich von dē bösen vnd dy
vbel gebresten von dir. Nicht see vbel ding.in
den fürchen des vnrechts.vñ du schneyd sy nit
sibenualt. Nicht wölst suchē daz hertzogthūb
von dē menschen.noch den stul der eren von dē
künig. Nicht rechtuertige dich vor got.wañ er
ist ein erkenner deines hertzen. vnd nicht wölst
werden gesehen weyß bei dē künig. Nit wölst
suchen zewerden ein richter.nür du mügest zer
brechen die bößheit mit krafft.das du villeicht
icht furchtest das anthytz dez gewaltigē.vñ se/
tzest dy schande in deiner bewegligkeit. Nicht
sunde in der menig der statt. noch laß dich ein.
wider das volck. noch bind zusamen zwiualtig
sunde. Wann du wirst nit vnschuldig in eym.
Nicht wöllest sein kleines gemüts i deiner sel.
bett.vnd nicht verschmeh zethun das almusen
Vñ nicht sprich.got schawet an die menig mei
ner gab.vñ so ich opfer dem höhsten got .er em
pfeht mein gab.nicht verspot den menschen in
der bitterkeit der sel.wañ got ist ein vmbschaw
er.der.da gedemütiget vnd erhöhet.nicht wöl/
lest liebhabē dy lug wider deinen bruder.noch
wider dē freund thu zegleycherweyß. Nit wöl
lest willigklich liegen ei yeglich lug. wañ ir ems
sigkeit ist nit gut. Nicht soltu sein kleffig in d
menig d priester.vñ anderwayd nicht das wort
in deim gebet. Nicht haß die arbeitsamlichen
werck.vnd die baurschafft geschöpfft von dem
hohsten. Nicht acht dich in der menig der vn/
gezogen.gedenck des zorn. wañ er saumpt sich
nit. Demütig ser deinen geyst.wañ dy rach des

leibs des vngütigen ist das fewr vñ der wurm
Du solt nit vbergeen wider deinen freund. ver-
ziehend das gelt. noch verschmeh den liebsten
bruder mit dē gold. Nicht wölst dich scheyden
von dē synnigē vñ guten weyb. das du hast ge-
löset in d' vorcht gots. wañ dy genad irer scham
ist vber das gold. Nicht betrub dē knecht. der
da wircket in der warheit. noch dē myetling od'
löner. der da gibt sein sel. Der synnig knecht sey
dir lieb als dein sel. nit veruntrew in mit freylig
keit. noch verlaß i gebrestig. Hast du vih merck
auff sy. vñ ob sy dir sind nutz. so laß sy beleiben
bey dir. Ob dir sind sün. ler sy. vnd neyg sy von
irer kindtheyt. Ob dir sind töchter behalt iren
leyb. vñ nit zeyg dein antlytz frölich zu in. Gib
zu d' ee dein tochter. vñ gib sy eim synnigē mañ.
vnd du hast gethan ein grosses werck. Ob das
weyb ist nach deiner sel. nit verwurff sy. vnd be
uilh dich mit dē hessigē weyb. i allē deim hertzē
Ere deinen vater. vñ nit vergiß des seufftzens
deiner muter. Gedenck das du nit werest ge-
born. nur durch sy. vnd widergib in. zugleicher-
weyß als sye dir. Fürcht got in aller deiner sel.
vnd heylig sein priester. In aller deiner krafft
hab lieb dē. der dich hat geschaffen. vñ nit ver-
laß sein diener. Ere got von aller deiner sel. vñ
ere die priester. vnd reynige dich mit den armē.
Gib in den teyl der ersten frucht. vnd der reyni
gung. als dir ist geboten. vnnd reynig dich mit
wenig von deiner versaumnuß. Opfer dē her-
ren die gegeben gab deiner armen. vnd die op-
fer der heyligkeit. vnd die anfeng der heyligen
vnd reych dein hand dem armen. das dein ver-
gebung. vnd dein segen werd volbracht. die ge-
nad der gab sey in dem angesiht eines yeglichē
lebendigen vnd nicht verhinder dy genad dem
todten. Nit soltu ab sein den weinendē in der
tröstung. vnd gee mit den klagendē. Nicht laß
dich verdryessen heymzesuchen den krancken.
wann auß disen wirstu bestetet in der liebe. In
allen deinen wercken gedenck deiner letztē zeit
vnd du sundest nit ewigklich.

Das. VIII. Capitel. Leret

vns fridsam zesein. vnd vns nit zefrewen d' wi-
derwertigkeit vñ vnglucks vnser veynd. vñ das
man den bösen menschen irer boßheit nit ver-
willigen soll.

Nicht krieg mit dē ge
waltigen menschen. das du villeicht
nicht vallest i sein hēde. Nicht krieg
mit dē reichē mañ. das er dir villeicht nicht
le den krieg wider dich. Wann das gold vñ
silber hat manig verlorn. vñ hat sich gestro
vnd keret vntz zu dem hertzen der künig. N
krieg mit dē kleffischen menschen vñ samle
die höltzer an sein fewer. Nit gemeinsam d
dem vngelertē menschen. das er nicht vbel
von deim geschlecht. Nicht verschmeh dē m
schen der sich keret vō der sunde. noch zeuh
laster zu. Gedenck wañ wir sein in der zerst
ligkeit. Nicht verschmeh dē menschen in se
alter. wañ sy eraltē auß vns. Nicht frewe d
von dē tod deins veynds. wañ du weyst dz
all sterbē. vñ wöllen kumē in dy frewde. Nic
verschmeh die red der weysen priester. vñ wo
dle in iren sprüchen. Wañ von in lernest du
weyßheit. vñ die ler der verstentnuß. vñ dien
den großmechtigen on klag. Die red der alt
fürgee dich nit. wañ sy habē gelernet von i
vetern. Vñ von in lernestu dy vernufft. vñ wi
gebē antwurt in der zeyt der notturfft. Nic
zund an dy kolen der sunder straffend sy. vñ
du icht werdest angezundt mit der flamm d
fewrs irer sunde. Nicht stee wider das antly
des lasterberen. das er icht sitze als ein heyn
licher veynd deim müde. Nicht wölst wuche
dem menschen der stercker sey. deñ du. wann
du wucherst so hab es. als sey es verlorn. N
geheyß vber dein krafft. wañ ob du geheysses
so gedencke als d' da widergibet. Nit vrteyl
der den richter. wann er vrteylet nach dem. d
da ist gerecht. Nicht gee an dē weg mit dē g
durstigen das er villeicht icht beschwere seyn
vbel in dir. Wann er geet nach seim willen. vn
du verdirbst mit seyner torheyt. Nicht mac
krieg mit dem zornigen. noch gee mit dem ge
durstigen in die wüst. wann das blut ist vor in
als nichts. vnnd er verwust dich. da kein hilf
ist. Nicht hab rat mit den toren. wann sye mü
gen nit liebhaben. nur die ding. die in gevallen
Nicht mach rat vor dem außwendigen. wann
du weyst nit. was er gebirt. Nicht eröffen eyn
yeglichē menschē dein hertz. daz er dir villeich
icht eintrage die valschen genad. vnd ziehe d
laster zu.

Das. IX. Capitel. wie sich

der mensch vor den weybern bewaren soll. das
man von ine nit befleckt. noch betrogē werd. vñ
von zerstörung der bösen menschen. die ir hoff
nung haben in der eytelkeyt diser werlt.

Nicht haß das weyb deiner schoß dz sy nit zeyge vber dich die schalckhafftigen boßheit der lere Nicht gib dē weyb den gewalt deiner sel. das sy nicht gee in deiner kraft. vñ werdest geschendet. Nicht schawe das vil wöllē weyb. das du villeicht nicht vallest in ir strick. nit biß emssig mit der springerin. noch hör sy. das du villeicht icht verderbest in irer wirckung. Nicht schawe die iunckfrawen. dz du villeicht icht werdest geergerst in irer schöne. Nicht gib dein sel dē vnkeuschern in ichten. das du dich villeicht nicht verliessest. vnnd dein erbteyl. Nit wöllest dich vmbsehen in dē gassen der stat. das du villeicht nicht irrest in iren strassen. Abker dein antlytz von dē geziertē weyb. vñ nit vmbsih dy frembdē gestalt. Vmb dy gestalt des weybs sind manig verdorben. vñ auß dē brint die geytikeit als dz fewr. Ein yeglich weyb. die da ist ein gemeine vnkeuscherin. die wirt vertrettē. als das kot an dē wege. Vil frembd habē sich verwūdert der gestalt des weybs. vñ sein verworffen wordē. wañ ir rede brint als dz fewr. Nicht sitz bei dem frembdē weybe. noch iß. od̄ rue mit ir. auf dem elenbogen. vnd nit schilt mit ir zu dē weyn. das sy villeicht dein hertz nicht neyge zu ir. vnd du vallest mit deim blut i die verdānuß. Nicht laß dē altē freund. wañ der new wirt im nit geleych. Der new freund ist als ein newer weyn. vnd so er eralter. so trinck in mit senffte. Nicht hab lieb die glori vnd die reychtumb des sünders. wañ du weyßt nit sein vmbkerung die im wirt kunfftig. Das vnrecht der vngerechtē geuall dir nit. wañ du weyst dz d̄ vngütig nit geuelt vntz zu der hell. Biß verr von dē menschen der da hat gewalt zetöttē. vnd nicht verdencke die vorcht des todes. Vnd ob du dich nahnest zu im. nicht wölst im etwas beuelhen. das er vil leicht icht abnem dein leben. Wiß die gemeinsamūg des tods. wañ du geest in mitt der strick vñ wirst geen auff dy waffen d̄ leydendē. Hut dich vor deim nehsten. nach deiner krafft. vnnd treyb dein sach. oder tracht mit den weysen. vñ mit den witzigen. Die gerechten mann sullen dir sein tischgesellen. vñ die glorierung sey dir in der vorcht gots. vñ der gedanck gots sey dir im synn. vnd alle dein rede in den gebotten des höhsten. Dy werck werden gelobet in der hand der werckmeyster. vnd der fürst des volcks in d̄ weyßheyt seins worts. Aber das wort ist in dē syñ der alten. Der kleffig mensch ist erschröckēlich in seiner stat. vnd der fürnemisch oder durstig wirt heßlich in seim wort.

Das. X. Capitel. wie die richter gelert vnd vnderwisen werden ire vrteyl vnd entschid zegeben zu einem gutten exempel iren vnderthanen.

Der weyß richter wirt vrteylen sein volck. vnd das fürstenthumb des synnigen wirt bestendig. Nach dē vrteyler des volcks. also ist auch sein diener. vnd als der regierer der stat ist. also sind auch die. die da wonē in ir. Der vnweyß künig verleuset sein volck. vnd die stet werdē ingewonet durch den syn der witzigen. Der gewalt der erden ist in der hand gots. vnd alle boßheit der leut ist verbēnlich. vñ dē rechtē richter wirt er erkucken in der zeyt vber sy. Der gewalt des menschē ist in der hand gots. vñ er legt sein ere auf dz antlytz des schreybers. Nicht gedenck alles vnrechts des nehsten. vnd thu nit vnrecht in den wercken des vnrechtens. Dy hohfart ist heßlich vor got. vnd vor den menschen. vnd alle boßheyt der völcker ist verflucht. Dz reich wirt vbertragen von dē geschlecht in die geschlecht vmb die vngerechtigkeit. vnnd die vnrecht. vnd die laster. vñ die manigualtigen trügerey. Aber nichts ist vbeltetiger. deñ der geytig. Erde. vnd asch. warumb bistu hohfertig. Nichts ist böser. deñ liebhaben daz gelt. Wann der hat feyl sein sele. wann in seim leben hatt er verworffen sein innerste ding. Aller gewalt ist eins kurtzen lebens. der lang siechtum beschweret dē artzet Den kurtzen siechtag nymt ab der artzet. vñ also ist der künig heut. vñ stirbt morgē. Wañ so d̄ mensch stirbt er erbt dy schlangē. tyer vñ wurm Der anfang d̄ hohfart des menschē ist abtrünnig wordē von got. wañ sein hertz hat sich geschiden von dē. der in hat gemacht. wañ dy hohfart ist ein anfang aller sunde. Der sie helt. der wirt erfült mit fluch. vnd sye verkert in vntz an das ende. Darūb der herr hat geuneret dy samlung der bösen. vñ verwüst sie vntz an das ende Der herr verwüst dy geseß der hohfertigē fürsten. vñ macht sitzen dy senfftē für sy. Der herr machet durr die wurtzeln der hohfertigen leut. vnd pflantzt dy demütigē auß disen leutē. Der herre vmbkeret die erdē der heydē. vñ verleuset sy. vntz zu d̄ grundueste. Er machet durr auß in vnd zerstrewet sie. vnd machet auff horn ir ge-

Dechtmuß von Der erde. Got verderbet Die ge/
Dechtmuß Der hohfertigen. vnd verlieſ Die ge/
Dechtmuß. Der. Demütigo ſpruo. Die hohfart iſt
nit geſchaffen Dē menſchen. noch Der zorn Dem
geſchlecht Der weyb. Der ſam Der mēſchē wirt
geeret. Der Da fürcht dē herrē. aber d ſam wirt
geuneret d Da vbergeet dy gebot gots. In mit
te Der brüder iſt ir richter in Der ere. vnd Die Da
fürchten Den herrē. Die werdē in ſeinen augen.
Die vorcht gots iſt ein glori d gerechtē. reichē.
vnd Der armen. nichtē wölſt verſchmehen Dē ar
men gerechten menſchen. vnd nicht mach groß
Den reichen ſundigē mañ. Der vaterler iſt groß.
vnd iſt gewaltig in Der ere. vñ iſt nit mer. Dē der
Da fürcht Den herrē. Die ſün Dienen Dē ſynnigē
knecht. vñ Der weyß mañ. vnd Der zuchtig. mur/
melt nit ſo er wirt geſtrafft. vñ Der vngewiſſen
wirt nit geeret. Nicht wölſt Dich erheben in d
thuung Deiner werck. vñ nit wölſt Dich ſaumen
in Der zeyt Der angſt. Beſſer iſt Der Da wirckt.
vnd begnüget in allen dingē. Denn Der Da glorie
ret. vnd bedarff Des brots. Sun behalt Dein ſel
in Der ſenftmütigkeit. vñ gib ir dy ere nach irer
verſtemung. Der Da ſundet in ſein ſele. wer wil
in gerecht machen. Dñ wer eret Dē. Der Da vn/
eret ſein ſel. Der arm glorieret durch Die ler. vñ
durch ſein vorcht. vñ Der menſch iſt Der Da wirt
geeret durch ſein gut. Wer aber glorieret i Der
armut wiewünner in Der habe. vñ Der Da glorie/
ret in Der habe Der ſoll fürchten Die armut.

Das. XI. Capitel. wie Die

richter vermanet werden. Die weyſheyt zuem/
pfahen. vnd dy gerytigkeit ſunderlich zehaſſen

DJe weyſzheit Des De
mütigē erhöhet ſein haubt. vñ macht
in ſitzen in mitt Der groſſmechtigen.
Nicht lob Den mañ in ſeiner geſtalt. noch ver/
ſchmech Den menſchē in ſeinez geſihte. Mañ Die
bin iſt klein in Dē geflügeln. vnd ſein frucht hat
einen anfang Der ſüſſigkeit. Nicht glorier zu
einer zeyt in Dē gewand. noch erheb Dich in Dez
tag Deiner eren. Mañ Die wunderlichen werck
ſind Des höhſten allein vñ ſeine werck ſind hoh
wirdig. vnd verborgen. vnnd vnſihtig. Manig
wütrich ſaſſen auff Dem thron. vnd Der vnſih/
tig tregt dy kron. Manig gewaltig ſind ſer ver
druckt. vnd Die achtbern ſind geantwurt in Die
hend Der andern. ee Das Du frageſt. ſo ſchende
keinen. vnd ſo Du frageſt. ſo ſtraff gerechtlich.
Ee Das Du höreſt. ſo antwurt nicht ein wort. vñ

in mitt Der alten nit zuleg zeredē. Nicht fr
von Dem ding. Das Dich nit betrübet. vñ mit
in Dem vatey Der ſundenden. Sun Deine wo
ſullen nit ſein in manigē dingen. vñ ob Du w
reich. Du wirſt nit ſchuldig vō d miſſetat. W
ob Du nachuolgeſt. Du begreyfſt nit. vnd ob
verlauffeſt. Du empfleuhſt nit. Ein menſch iſt
beytend vnd eylend vnd Der vngütig iſt ley
vnd begnügt nit alſul mer. Ein menſch iſt k
vnd bedarff Der widerbringung. er gebruſt m
in Der krafft. vñ iſt vberfluſſig in Der armut.
Dz aug gots ſiht in an in gut. vñ richt in auff
ſeiner demut. vñ erhöht ſei haupt. vñ manig
derten ſich. vnd erten got. Die guten vnnd
vbeln. Das lebē vñ d tod. armut vñ ere. ſind v
got. Die weyßheit. vnd Die ler. vnd Dye wiſſe
heit Der ee. iſt bey got. Die lieb vnd Die weg
guten ſind bey im. Dy irſal vñ künſtermuß ſi
mitgeſchaffen Dē ſundern. Die ſich aber fre
en in Den böſen dingen. Die eralten in Dem vb
Die gab gots beleibet Den gerechten. vnd ſe
auffnemung haben ewiges gelück. Einer iſt
reich wirt. vnd thut kerglich. vñ Dirz iſt Der te
ſeins lons. Dē Dz er ſpruche. Ich hab mir fun
dy ruc. vñ nun wil ich eſſen allein vō meinē g
tern. vnd er weyſt nit Das Die zeyt vergeet. w
Der tod zunahnet. vnd er laſſet alle ding Den
dern. vnd ſtirbt. Stee in Deiner zeugknuß v
red in im. vnd eralte in Dem werck Deiner geb
Nicht beleib in Den wercken Der ſunder. ab
vertrawe in got. vnd beleib in Deiner ſtat. wan
es iſt leicht in Den augen gots. ſchier zuere
Den armen. Der ſegen gots eylt in Den lon D
gerechtē. vñ in Der ere Des ſchnellen fürgang
macht er fruchte. Nicht ſprich. was iſt mir no
turfftig. vnd welchs werdē mir Die guten din
auß diſen. Nicht ſprich. Ich bin mir genūg
ſam. vnd was wird ich dauon böſer. An dē tag
Der guten. biß nit vergeſſen Der vbeln. vnnd a
Dem tag Der vbel biß nit vergeſſen Der gutte
wann es iſt leichte vor got. an Dem tag Des tod
wider zegeben eim yeglichen. nach ſeinen weg
Die boßheit Der ſtund machet Die vergeſſan
Der groſſen vnkeuſch. vnd an Dem end Des me
ſchen wirt Dye emplöſſung ſeiner werck. N
lob einen menſchen vor Dem tod. mañ Der ma
wirt erkant in ſeynen ſünen. Nicht über einen
yeglichen menſchen in Dem hauß. mañ vil ſei
heymlicher neyd Des trugenhafftigen. Wan
als Die innerſten ding Der ſtinckenden auflaſ

sen.vnd als das rephun wirt gefürt in die grub vnd als der rehbock in den strick. also ist auch das hertz der hohfertigen.vñ als der schawer. der siht dē vall seines uchsten. Wann der tückisch kert die guten ding in dye vbeln. vnd legt die mackel in den erwelten. Von einē funcken wirt gemert das fewr.vnd von eim truglichen. wirt gemert das blut.aber der sundig mann ist ein heymlicher neydtrager dem blut. Hut dich vor dem trager des tods. wann er schmid böse ding.das er icht einfüer vber dich die verspottung ewigklich. Laß zu dir den frembden.vñ er verkert dich i der windsprewl.vñ er empfrembdet oder abweyset dich von deinē aygen wegē.

Das.XII.Capitel.wie man einen warhafftigen freund.vnd wie einen veynd erkennen soll.

Ob du wol thust.so wiß wem du es thust. vnd vil genad wirt in deinē guttatē. Thu wol dē gerechten.vnd du findest ein grosse widergeltūg vnd ob nit von im.yedoch vom herrē.Es ist dez nit wol.der do ist emssig in dē vbeln.vñ der nit gibt das almusen.wañ auch der allerhöhst hat in haß die sunder. vnd erbarmbt sich vber dye büssenden.Gib dem barmhertzigē.vnd nit empfah den sunder.er gibt die rach den vngütigē vnd den sundern.vñ behüt sy vntz in den tage d̄ rach.Gib dē guten. vñ nit empfah den sunder. thu wol dez demütigen vñ nit gib dē vngütigē verhindere im zegebē das brot. das er villeicht in im nicht sey mechtiger deñ du. Wañ du findest zwiualtigs vbel in allen guten dingen.die du im thust. wañ auch der höhst hat in haß die sunder.vnd gibt die rach den vngütigen. Der freund wirt nit erkant in den guten dingen .vñ der veynd wirt nit verborgen in den vbeln. Die veynd des manns sind in seinen gutē dingē.vñ der freund ist erkant in seiner trübsal.vnd in seiner boßheit. Nicht gelaub deim veynd ewigklich. Wann sein schalckheyt rostet als dy glock speyß.vnd ob er krum geet gedemütiget. abker dein hertz vñ behüt dich vor im. Stell in nit zu dir.noch sitze zu seiner gerechten. das er sich nit kere vnd stee an deiner stat. das er villeycht nicht werd keret an dein stat. vnd suche deinen stul vñ du erkennest meine wort in dem iungstē vnd wirst bekümmert in meinen reden. Wer er barmbt sich des zauberers. d̄ do wirt geschlagen von der schlangen.vñ aller der.die sich nahnen zu den tyern. Also auch der sich gemeinsamet mit dem bösen mann. vnnd ist bewickelt in seinē sundē. Ein stund beleibet er bey dir.ob du dich aber neygest.er wirt nit duldē. Dein veynd redt susse wort in seinen lebsen.vñ hasset heymlich in seinem hertzen.das er dich verker in die grub. Der veynd weint in seinen augen.vnd ob er finde die zeyt.er wirt nit gesatt mit dem blut ob dir zulauffen die vbeln ding du findest in. do zu ersten. Der veynd weynt in seinen augen. vñ als helffend durchgrebt er dein versen. Er bewegt sein haupt.vnd frolocket mit der hand. er verwandelt sein antlytz. vnnd raunet oder murmlet manig ding.

Das.XIII.Capitel.wie man mit den hohfertigen.vnd mit den reichen kein gemeinschafft halten soll. darūb das man nicht in ir hend fall.

Wer do rurt dz bech der wirt vermeyliget von im.vnd der sich gemeinsamet den hohfertigen. der leget an die hohfart. Der sich gemeinsamet dem erbern.deñ er. der nymt die burd auff sich.vnd nit solt du werdē ein gesell dē reychern.deñ du Was gemeinsamet sich die vbersturtz zu dem hafen. Wañ so sy zusamē vallen.er wirt zerbrochen. Der reich thut vnrecht vnnd grißgramt. aber der belaydiget arm schweyget. Ob du im gibst.er empfaht dich.vnd ob du nit hast .er lasset dich. Ob du hast. er gemeinsamet mit dir. vnd er leret dich auß .vnd wirt nit laydig vber dich. Ob du seyn wirdest notturfftig. er betreugt dich. Er gibt dir spottend zuuersiht.vñ redet zu dir all gute ding. vnd spricht. waß ist dir notturfft. Vnd er schendet dich in seinē essen.biß das er dich eytel machet .zwir od̄ drey mal.vnd er spotet dein an dē iungsten tag. Darnach so er es siht.er lasset dich. vñ bewegt sein haubt zu dir. Demütig dich zu got. vnd harre seiner hēd.merckauf.dz du nit verfüret i torheit gedemütigt werdest du solt nit sei demütig i deiner weyßheit.dz du nit demütigt in torheit verfürt werdest. So du wirst geladē vō dē gewaltigē schaide dich.wañ darūb vodert er dich mer zu i. Du solt nit sei vngestüm .dz du nit werdest vertriben. vnd dz du nit seyest verr vō im.dz du

nit geest in vergessung. Nit verhalt zeredē mit
im auß geleicheit. vñ nit gelaub seinē vil wortē
Wañ er versuchet dich auß vil reden. vñ spot-
tend fragt er dich. Von deinē verborgen veyn
den behut sein gemůt deine wort. vñ vbersihet
nit von der boßheit. vnd von den banden. Hute
dich vnd merck auf vleyssigklich deinē gehörd
wañ du geest mit deiner verkerung. Aber hörē
de die wort. sih als in dē schlaf. vñ erwach i allē
deinem lebē. hab got lieb. vnd anrůff in. in dey-
nez hayl. Ein yeglich tyer hat lieb seinē gleichē
also auch ein yeglich mensch seinē nehsten. Al-
les fleysch wirt zugefůget zu seim gleich. vñ ei
yeglich mēsch wirt geselt zu seim gleich. ob sich
der wolff etwañ gemeinsamet mit dē lañ. also
thut auch der sunder mit dē gerechtē. was ge-
meinsamlung ist dē heyligen menschen zu dem
hunde. oder was guts teyls ist dē reichen zu dē
armen. Als der wild esel ist ein geiayd dē lewē
in der wůst. also sind dy armen ein fůrung oder
wayde der reichen. Vnd als dy demůtigkeit ist
ein vnmenschlich verachtung dē hohfertigē. al
so ist der arm ein verbannenschafft des reichē.
So der reich wirt bewegt. er wirt bestettet von
den freunden. aber so der demůtig fellt. er wirt
außgetriben von dē bekantē. So der reich wirt
betrogen. er hatt manig widerbringer. er redet
die hohfertigen ding. vñ sy machen in gerecht.
Der arm wirt betrogē. vñ hieruber wirt er auch
gestraffet. Er redet besynntlich. vñ im wirt nit
gegeben die stat. Der reich redet. vñ sy schwigē
all. vnd sy fůren seine wort vntz zu dē wolcken.
Vñ der arm redt. vñ sy sprechē. wer ist der. Vñ
ob er wirt betrůbt sy vmbkeren in. Die habe ist
gut. Der do nit ist die sund in der gewissen. vnd
die schalckhafftigist armut ist in dez mund des
vngůtigen. Das hertz des menschen verwan-
delt sein antlytz. es sey in den guten oder in dē
bösen. Den steyg des guten hertzē. vñ das gut
antlytz findest du hart. vnd mit arbeyt.

Das. XIIII. Capitel. Gon

seligkeit des. der nye in den wortten seiner zun
gen gefallen ist. vnd wie man das gut zu tugen
ten geprauchen soll.

Selig ist der mann der
nit ist geuallen von dem wort seyns
munds. vñ der nit ist bekůmert in der
traurigkeit der missetat. Er ist selig. der nit hat
die traurigkeit seins hertzen. vnd der nit ist ge-
uallen von seiner zuuersiht. Dem geytigen mañ
vnd dem kargen. ist das gut on vernunfft. v
warzu ist das gold dē neydigen menschen. D
es hauffet vnrechtlich auß seim gemůt. er sa
melt es den andern. vñ ein ander vnkeusche
seinen gůtern. Der imselb ein schalck ist. wel
andn ist er gut. Vñ er wirt nit erfrewet i se
gůtern. nichtz ist schalckhafftiger. deñ der s
selber neydet. vnd ditz ist der widergelt sein
vbels. Vñ ob er wol thut vnwissentlich vnd
nit gern thut. vñ offenbaret sein boßheit in
iungsten. Das auge des neydigē ist ein schal
vnd abkeret sein antlytz. vñ verschmecht sein
Das aug des geytigen ist vnsetlich. es wirt
gesattet in dē teyl der boßheit. biß das er ver
re. durr machend sein sel. Das boß aug wirt
keret zu bösen dingē. vñ wirt nit gesattet. es
darf des brots. vñ wirdet i traurigkeit ob sein
tisch. Sun ob du hast thu wol. mit dir selb. vn
opfer got dy wirdigē opfer. Biß gedēckend
sich der tod nit saumbt. vnd das geschefft d
hellischen. wann es ist dir gezayget. Wañ da
geschefft diser welt. stirbt des todes. Thu w
deinem freund vor dē tod. vñ nach deinē kre
ten raich vñ gib dē armē. Du wirst nit betrog
von dem guten tag. vñ der teyl des guten tag
fůrgeet dich nit. lassestu deñ nit dē andern di
schmertzen vnnd deine arbeyt. In der teylun
des loss. gib vnd nym vñ mach gerecht dein se
Wirck die gerechtigkeyt vor deim tod wañ e
ist nit zefinden das essen bey der hell. Alle
fleysch eraltet als daz hewe. vñ als das fruch
ber laub an dem grůnen baum. Die einē wach
sen. vñ die andern vallen. also ist die geburt de
fleyschs vñ des bluts. der ein stirbt. vnd der an
der wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlich
werck nymt ab am end. vñ d es wirckt der gee
mit im. Vñ ein yeglich erweltes werck wirt ge
rechtuertigt. vñ der es wircket. der wirt geeret
in im. Selig ist d mañ. der do wont in der weyß
heit. vnd betrachtet in der gerechtigkeit. vnd in
dem synn gedencket dy widerschawung gottes
Wer durchtracht ir weg in seim hertzen. vñ ver
nymt sich in iren verborgē dingē. Er geet nach
ir als ein ersucher. vnd steet in iren wegen. Der
do schawet durch ire venster. vnd höret in iren
thuren. Der do ruet bey irem hawß. vnd heftet
den pfal in iren wenden. Vñ stellt sein hewß-
lein zu ir hand. vnd ire gutte ding. werden ruen
in dem hewßlein ewigklich. Er wirt stellē sein
sun vnd ir decke. vñ wirt wonē vnder irē essten.

Er wirt bedeckt vnder irer bedeckung. vor der hitze. vnd wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein iede tugent sunderlich beloner wirdt. vnd wie man die bosheit fliehen soll.

Wer do furchtet dē herren. der thut die guten ding. vnnd der do ist enthaltend die gerechtigkeit. d begreifft sy. vnd begegent im als die ersam mutter. vñ empfecht in. als das weyb von der iunckfrawschafft. Sy spaist in mit dē brot des lebēs vnd d verstentnus. vñ trencket in mit dē wasser d heylsamē weyßheit. Vñ sy wirt gevestet i im. vnd wirt nit geweyget. vñ enthelt in. vñ er wirt nit geschender. vñ erhöht in bey seinen nehsten Vnd sy thut auff seinen mund. in mitt der kirchen. vñ erfült in mit dē geyst der weyßheit. vñ der verstentnus. vnd kleydet in mit dē kleyd der glori. Vnd sanckt schetz vber in. freud vñ frolockung. vnd erbt in mit ewigem namē. Die toreten manē begriffen sy nit. vñ die weysen mann begegen ir. Die töreten manē sehen sy nit. wann sy ist verr von der hohfart vñ von der trügerey. Die lugenhafftigē manē werdē ir nit gedencken vñ dy warhafftigē manē werdē erfundē in ir. vñ habē das gelück vntz zu der anschawung gottes. Das lob ist nit schön in dem mund des sunders. wann er ist nit gesant vom herrē. wann die weyßheit ist aufgegangen von got. Manē der weyßheit wirt beystēn das lob. vnd wirt vberflussig sein in dē trewen mund. vñ der herscher wirt sy im geben. Nit sprich. bey got. es ist nit wañ dy ding. dy er hasset thu nit. Nicht sprich er hat mich betrogen. wann im sind nit nott die vngütigen menschen. Der herr hast ein yeglich verbannschafft der irsale. vnd wirt nit liep lich. den. die in fürchten. Got setzet den menschen von anfang. vñ liess in in der hand seines rats. Er zuleget im die gebot vnd die gebot. ob du wilt behüten die gebot. sy behuten dich. vnd sy machē dich geuellig der trewe ewigklich. Er satzt dir zu. das wasser vnd das fewr. du streck dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menschen ist das leben vnd der tod. das gut vñ das vbel. Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Manē der weyßheit gots ist vil. vnnd ist starck in dem gewalt. vñ siht sy all. on vnderlas. Dy augē des herren sind zu den. die in fürchten. vnd erfert erkent einen yeglichen fleyß des menschen. Er gebot nyemant zethun vngütigklich. vnd hat nyemant gegeben die zeyt zesunden. Wann er begeret nit die menig der vngetrewen sün. vnd der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie man sich in d mangfeltigkeit böser kind nicht frewen soll.

Icht frewe dich i dē vngütigen sünen. ob sy werden gemanigualtiget. nit wollüstig dich vber sy. ob die vorcht gottes nit ist in in. Nicht gelaub irem leben. vñ sih nit in ir arbeyt. Manē besser ist einer. der do got fürcht. denn tausent böß sün. Vnd nutzer ist zesterbē on sund. denn zelassen böß sün. Von einē synnigē wirt ingewonet das vererlich land. vñ vō dieyen vngütigē wirt es verlassen. Manig solliche ding sah mei aug vñ stercker denn dise hört mein or. Vz fewr wurt aufbrunnen in der synagogē der sundendē. vñ der zoren wirt aufbrunnen in dē vngelaubigen volck. Die altē risen baten nit vmb ir sunde. die zerknischet sein vertrawend irer krafft. vnd er schont nit ires ellends. aber er schlug sy. vñ verflucht sye vmb die hohfart irer wort. Er erbarmet sich ir nit. er verlos alles volck. vñ das sich erhub in iren sunden. Vnnd als die. lx. tausent fúßgenger. die sich samelten in der hertigkeit ires hertzen. vnd ob einer wer gewesen widerspenig. es wer ein wunder gewesen. ob er wer gewesen vnschuldig. Manē die erbermde vñ der zorn ist bey im. vñ so er ausgeust dē zorn. so ist gewaltig vz gebet nach seiner barmhertzigkeit also ist sein straf. er vrteylt dē menschē nach seinen wercken. Der sunder empfleuht nit in dem raub. vñ die gedult saumbt sich nit. des. Der do thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit macht ein stat. ein yeglichē nach der verdienung seiner werck. vñ nach d verstētnus seins ellends Nit sprich. Ich wird verborgē vor got. vñ wer gedēcket meines wercks vor dē höhstē. Ich wird nit erkant i dē grossen volck. Manē wz ist mein sel in einer solliche vngemessen creatur. Seht der hymel vñ die hymel d hymel. d abgrund. vñ alle erde. vñ die ding die do sind in in. in seinem angesiht. die werdē bewegt. die berg vñ die bühel. vñ die grantuestle der erd. vnd so sy got ansiht sy werden zusamē geschlagē mit schrecken vnd in allē disen dingen ist das hertz vnweys. vñ ein yeglich hertz wirt verstanden von im. vñ

wer versteet sein weg. Vnd die vngestüm̄ des
winds. dye do nit sihe das aug des menschen.
Mañ manig seine werck sind in verborgenheit
Aber wer verkundet dy werck seiner gerechtig
keit od̄ wer wurt sy erleyden. Mañ die gezeugk/
nuß ist verr von ettlichen vnnd dye frage der
menschen ist in der volendung. Der do wirt ge
mindert im hertzen. der gedencket eyttle ding.
vnd der vnweyß mañ. vnd der irrend gedencket
törliche ding. Mein sun hör vnd lerne. dy zucht
des synns. vnd vermerck in deinē hertzē in mei
nen wortē. vñ ich sag die lere in gleicheit. vñ er/
such zuuerkunden die weyßheit. vnd vernym in
meinen wortē in deim hertzen. vñ ich sag in der
gleicheit des geysts die krefft. die got hat gese
tzet in seine werck von anfang. vñ ich verkund
sein wissenheit in der warheit. Vñ seine werck
in dē vrteyl gots von anfang. er hat vnderschi/
den ire teyl von der auffsatzung der menschē. vñ
ire anfeng in iren völckern. Er hatt gezieret ire
werck. sy hat nit gehungert. vñ haben nit gear/
beyt. vnd sein nit abgestandē vō irē wercke. Ein
yeglicher bekümert nit seinē nehsten vntz ewig
lich. Nicht biß vngelaubig seim wort. Nach
disen dingē schawet got an die erd. vñ erfüllet
sy mit seinen guten dingen. Aber ein yeglich le
bendig sel hat verkundet vor irem antlytz. vnnd
ir widerkerung ist aber ir.

Das. XVII. Capitel. wie got den menschen geschöpft vnd gemacht hat einen öberern aller creatur.

GOt beschuff den men
schen von der erd. vnd machet in nach
seim pild. Vnd aber keret er in wider
in sie. vnd bekleydet in mit tugent nach im selbs
Vnd gab im die zal der tag. vñ die zeyt vñ gab
im den gewalt der ding. dy do sind auff der er/
de. Er satzt sein vorcht vber alles fleysch. vñ er
herschet vber die tyer vñ die vögel. Er beschuff
auß im einen gehilfen im gleych. er gab im ein
hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd
die augen. vñ die orn. vnd erfüllet sy mit d̄ zucht
der verstentnuß. er beschuff in die wissenheyt
des geysts. vnd erfüllet ir hertze mit dem synn.
vnd zayget in dy guten ding. vnd die bösen. Er
setzet. ir augen auff ir hertz. in zezaygē dy gros
sen wunder seiner werck. vnnd das sye lobten
den namen seiner heyligkeit. vnd glorierten in
seinen wūdern. vnd verkunten die grossen wun
der seiner werck. Er zulegt in die zucht vnd er/
bet sy mit der ee des lebens. Er setzet mit in dy
ewigen zeugknuß. vnd zayget in das recht vnd
seine vrteyl. Vnd ir aug sah die grossen wun/
der seiner ere. vñ ire orn hörten die ere der stym̄
vnd er sprach zu in. Hut euch vor eim yeglichen
bösen. Vnd er gebot in eim yeglichen von sei/
nem nehsten. Jr weg sind zuallen zeyten vor im
sy sind nit verborgen vor seinen augen. Er für/
satzt einen regierer in eim yeglichen geschlecht
vnd der teyl gots israhel ist worden offenbar.
Vnd alle ire werck sind als die sunn in dez an/
gesiht gots. vñ sein augē schawen on vnderlaß
auff ire weg. Die gezeugknuß sind nit verbor/
gen vmb ir boßheit. Vnd all ir boßheit sind in
dem angesiht gots. Das almusen des manns.
ist als ein secklein mit im. vnd behelt die genad
des menschen als den augapfel. vnnd darnach
ersteet er. vñ widergibt in dy widergeltung ein
yeglichen auff seyn haubt. vnd bekeret es in dy
indersten teyl der erd. Aber den büssendē gab
er den weg der gerechtigkeit. vnd bestettet dye
zudulden dy abnemenden. vnd ordent in dz loß
der warheyt. Beker dich zu dem herren. vñ laß
dein sund. bitt vor dem antlytz gots vnd mind
die belaydigung. Beker dich zu dem herren. vñ
abker dich von deim vnrechten. vnd hasse vaßt
den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit vñ die
vrteyl gots. vñ stee in deim loß des fürsatz vñ
des gebets des hohsten gots. Gee in den tey/
len der heyligen welt. mit den lebendigen. vnd
mit den. die do gebē dy bekennung got. Nicht
wölst verharren in d̄ irrsal der bösen. beicht vor
dem tod. Die beicht verdirbt von den todten.
als nichts. Beicht lebendig. beicht gesund vnd
lebendig. vnd du lobst got. vnd wirst hoh geert
in seinen erbermdē. Wie groß ist die erbermd
gots. vnd sein versünung. den. die sich bekeren
zu im. Wann alle ding mügen nit sein in dē leu
ten. wann der sun des menschen ist nit vntödt/
lich. vnd sy geuielen in der eytelkeit der boßheit
Was ist leuchtender. denn die sunn. Vnnd sye
nymt hie ab. Oder was hat das fleysch. vñ dz
blut. schalckhafftiger betracht. Vnd was wirt
gestraffet. Er schawet die krafft der höh des
hymels. vñ alle menschen sein erd vnd asch.

Das. XVIII. Capitel. Von der großmechtigkeit vñ weyßheyt gottes. vnd wie sich ein mensch demütigen soll.

Wer do lebet ewiglich der beschuff alle ding miteynander. Got wirt allein gerechtuertigt.vñ beleybet ein vnuberwintlicher künig ewigklich. Wer benüget zuuerkunden seine werck. Wann wer ersuchet seine grosse wund. Wer wirt aber verkunden werdē die kraft seiner grösse. Vnd wer zulegt zuuerkunden sein erbermbde. Es ist nit zemindern.noch zu zulegē. Es ist nit zefinden dy grossen wunder gots. So d mensch volendet.deñ feht er an.vñ so er ruet.so wircket er. Waz ist der mensch.vñ welchs ist sein gnad.vñ was ist das gut.od was ist sein schalck. Dy zal der tag der menschē sind alsuil.als hundert iar Sy sind geacht als dy tropfē des wassers des meers.vñ als ein steynlin des sandes.also sind die lutzeln iar in dē tag der welt. Darūb got ist duldig in in.vnd geust auß seine barmhertzigkeit auff sye. Er sah die erhebung ires hertzen. wañ sy ist vbel.vñ erkant ir vmbkerung.wañ sie ist schalckhafftig. Darūb erfüllet er sein versünung in in.vñ zeyget in den weg der geleycheit Die erbermbde des menschen sey seim nehsten aber die erbermbde gottes vber alles fleysch. Der do hat dy barmhertzigkeit. der leret.vñ vnderweyset als der hirt seine herd. Der do empfaht dy ler der erbermūg. der erbarme sich.vñ die do eylē in seinē vrteylē. Sun nit gib die klag in den guten dingē.vnd in einer yeglichen gab. gib nit die traurigkeit des bösen worts. Kület denn nit der tawe dye hitz. Vnnd also ist das wort besser denn die gab. Sih ist denn nit das wort vber die gutten gab. Aber ietwerders ist mit dē rechtuertigen menschen. Der tor lestert scharpflich.vnd die gab machet schwelcken die augen des vngezogē. Bereyt dir das recht vor dez vrteyl.vñ lerne ee.deñ dz du redest. Vor dē siechtumb zuleg dy ertzney. vnd vor dem vrteyl frag dich selber.vnnd vindest die versünung in dez angesiht gots. Vor dē siechtumb demütig dich vnd in der zeyt des siechtumbs zeyg dein bekerung. Nicht saum dich zebeten zu allē zeyten.vñ verpewt dich nit zerechtuertigē vntz zu dem tod. wañ der lon gots beleibet ewigklich. Fürbereyt dein sele vor dē gebet.vnd nit wölst sein als ein mensch der do versuchet got. Gedenck des zorns an dem tag der volendung. vnd in der wandlung mach die zeyt der widergeltung. Gedenck der armut in der zeyt der benügung. Vñ der notturft der armut an dē tag der reichtumb. Von dem morgen vntz an den abent wirt verwandelt die zeyt.vñ alle dise dig sind geladē in dē augē gots. Der weyse mēsch fürcht sich in allē dingē.vñ in dē tagē der mißtat nymt er sich von der trackeyt. Eyn yeglich weyser erkent die weyßheit.vñ so er sy vindet.er gibt die bekennung. Vñ dy do sind weyß in dē worten.die tetē weyßlich.vñ verstundē die warheyt.vñ dy gerechtigkeit.vñ rüfftē an.dy sprichwörter.vñ dy vrteyl. Nit nahne deinē begirligkeiten.vñ abker dich von deinē willē. Ob du gestatest deiner sel irer begirlickeit.sy machet dich in ein freud deinē feinden. Nit wollustig dich in den wenigē vnd in dē scharē. Wañ ir verlust ist emssig. Nicht werdest in dē krieg auß den wücher.mittelmessig. vnnd dir ist nichtz in der welt. Wañ du wirst neydig deinem leben.

Das.XIX.Capitel.wie

die trunckenheyt.vñ sunderlich in den. die arbeyten mussen.gestrafft wirdt.vñ wie man bestendig sein sol in den worten.

Der truncken arbeiter wir nit reich vñ d do verschmeht kleine ding. der felt gemehlich. Der wein vnd die weyb machē abtrünig die weysen. vnd straffen die synnigē.vñ der sich zufügt den vnkeuschē. der wirt ein schalck. Die feule vnd der wurm erben in.vñ er wirt erhaben zu einer merern gleichnuß.vñ sein sel wirt enthebet vō der zal. Der bald gelaubt. der ist leichtes hertzē vñ wirt gemindert vñ der do sundet wid sein sele d wirt habē hieruber. Der sich freuet d boßheit der wirt verbannen. der do haßt dy straffung. der myndert das leben. vnnd der do haßt dye klaffheyt. der erlescht das vbel. Der do sundet wider sein sele. der wirt rewē.vñ der sich frewet in dem vbel. der wirt verdamt. Nit anderweyde das hart wort.vnd das schalckhaftig.vñ du wirst nit gemindert.nicht wölst verkunden deinen synn deinem freund.vnd dem veynde.vnnd ob dir ist eyn mißtat.nicht wölst sye emblossen. Wann er höret dich vnd behut dich. vnd haßt dich als beschirmend die sunde. vnnd also wirt er bey dir seyn alle zeyt. Hastu gehöret dz wort wider deynen nehsten. laß es sterben in dir. hab eyn getrawen. wann es zerstöret dich nit. Von dem antlytz des worts gebirt der thor. als das seufftzen der geburt des kindes. Als dz gehefft geschoß in d hufft des hundes.also ist dz wort in dē hertzen des toren. Straff den

freund. Das er villeicht nicht vernem. vñ sprech
ich hab sein nit gethan. oder ob er es hat getan
daz er villeicht nicht aber zuleg zethun. Straff
dē nehstē. Das er villeicht nicht sprech. vñ ob er
spricht. dz er villeicht nicht andwayde. Straff
dē freund. wañ dy volbringung der sunde wirt
offt. vñ glaub nit eim yeglichen wort. Einer ist
der do felt oder schlipferet. in seiner zunge. vñ
nit auß dē gemůt. Wañ wer ist d. d do nit sundt
in seiner zungen. Straff dē freund. ee du bedro/
est. vñ gib stat der vorcht des aller höhstē. wañ
alle weyßheit ist die vorcht gots. Vnd in ir ist.
fürchten got. vnd in aller weyßheit ist die schi/
ckung d ee. Vñ die weyßheit ist nit die schalck/
heit der zucht. vñ der gedanck der sünd ist kein
fürsichtigkeit. Ein schalckheit ist. vñ in ir ist der
fluch. vñ der do ist vnweyse. der wirt gemindert
in der weyßheit. Besser ist der mensch. der do
wirt gemindert in der weyßheit. vñ gebrist des
synns in der vorcht gots. denn der do vberflus/
siget in dē synn. vñ vbergeet dy ee des höhsten
Ein gewisse kunst ist. vnd sy selb ist vngerecht.
vñ ein er ist der do außlasset ein gewisses wort
verkundend dy warheit. Einer ist der sich demů
tiget schelcklich. vnd sein innerste ding sind vol
valsch. vñ einer ist gerecht. der sich ser demůti/
get von vil demůtigkeit. vñ einer ist gerecht. der
do naygt das antlytz. vñ gleichset. das er nicht
sehe. dz do ist vnerkant. Vñ ob er wirt verspot/
ten zesundē von der schwachen der kreft. ob er
vindet dye zeyt vbel zethun. er thut vbel. Auß
dē gesiht wirt erkant d mañ. vñ von der gestalt
des antlytz wirt erkant der synnig. Das klayd
des leibs. vñ das lachē der zen. vñ der eingang
des mēschē verkundē von im. Dy luglich straff
ist in dē mūde des lasterlichē. vñ das vrteyl ist
das do nit wirt beweret. das es gut sey. vnd ei/
ner ist schweygend. vnd er ist witzig.

Das. XX. Capitel. wie der weyse mañ. die manner leret redē. vnd wie man sich in den worten halten soll.

O wie gut ist zestraffen
mer. deñ zezurnē. vñ den beichtenden
nit zuuerhindern in dē gebet. Als dy
begirlickeit des keuschē oder verschmitē zerstö/
ret dy iunckfrawschaft. also ist d. der do thut ei
vngleichs vrteyl durch dē gewalt. Wie gutt ist
es. das er straffet offenbare. die buß. wañ also
enpfleustu auch der willigen sunde. Einer ist

schweygend vnd wirt weyß erfundē. vñ der
ist vnschemig zereden. der wirt heßlich. Wa
einer ist schweygend vnd hat nicht sin zered
vnd einer ist schweygend vñ wayß die zimlic
zeyt der rede. Der weyß mensch schweygt v
zu der zeyt. aber der gayl. vnd der vnweyß h
ten nit die zeyt. Der do brauchet vil wort d v
wundt sein sel. vnd der in nymt den gewalt v
rechtlich. der wirt gehaßt. Dem vngelertē m
ist ein fürganck in den vbeln dingen. vnd ist e
vindung zu dem schadē. Ein gab ist. die ist n
nutz. vnd ein gab ist. der lon ist zwiualtig. E
minderung ist vmb die glori. vñ einer ist der
auff hebt das haubt von der demůtigkeyt. E
ner ist. der do erlößt manig ding mit kleinē w
de. vnd gibt sy wid sibenualt. Der weyse mac
sichselb lieb in den worten. aber die genad d
toren werden außgegossen. Die gabe des v
weysen wirt dir nit nutz. wañ seine augē sind
bēualtig. er gibt kleine dig vñ lestert vil dig.
dy aufftuung seines mundes ist ein anzündū
heut leicht einer. vnd morgen vodert er wide
Eyn söllicher mensch ist heßlich. Der frew
wirt nit den torn. vnd die genad wirt nit in se
nen gutē dingen. Wañ dy do essen sein brot.
sind valsch zungen. wie dick vnd wievil verspo
ten in. Wañ das do was zehaben. teylet er n
mit aufgerichtē syn. vñ zegleicherweyß das
nit was zehaben. Der vall der valschen zunge
ist als der do velt auff dem estrich. also kume
schnelligklich dy vell d bösen. Der vndanck be
mensch ist als ein öde lügenmer vñ wirt emssi
in dē mund der vngelertē. Auß dē mūd des st
men wirt verworffen die gleichnuß. wañ er s
get sy nit in seiner zeyt. Einer ist. d do wirt ve
botē zesundē vor mangel. vñ er wirt angefoch
ten in seiner rue. Einer ist. d do verleußt sein s
vor scham. vñ er verleust sy von einer vnweyse
person. aber er verleust sich in aufnemung de
person. Einer ist. der do gelobt dem freund vo
scham. vnd er gewint im einen veynd vergebē
Das schalckhafftig laster ist in dem verloge
menschē vnd wirt emssig in dē mund der vng
zogen. Besser ist d dieb deñ dy emssigkeit de
verlogen manns. wañ sy erben beyd dy verdan
nuß. Die syten der verlogen leut sind on ere. vñ
ir schand wirt mit in on vnderlaß. Der weys
verfürt sichselber in dē wortē vñ d witzig mañ
geuelt den großmechtigen. Der do wirckt sein
erd. der erhöht dē hauffen d frucht. vñ der do

wirckt die gerechtigkeyt.er wirt erhöht. Wer aber geuelt den großmechtigen.der empfleuht der boßheit. Die miet vñ gaben erblendē dy augen der vrteyler.od richter.vnd abkerē ir straffung als der stum̄ im mūd. Die verborgē weyßheyt vnd der vnsichtig schatz.was nutz ist in in baydē. Er ist böser d̄ do verbirget sein vnweyßheit.deñ d̄ mēsch d̄ do verbirget sein weyßheit.

Das.XXI.Capitel.wie

dy sunder von d̄ weyßheit geuwirdigt werdē. vnd wie die sunder kein straff leydē wöllen.als die geutig.vnd vermessen sind.vnd wie man dy affterkoser hassen soll.

Von hastu gesundet nit leg wider darzu. aber bit vmb dy ersten sund. Das sy dir werdē vergeben. Fleuh die sund.als vor dē antlytz d̄ schlangen.vñ ob du dich nahest zu in sy empfahē dich Jr zen sind als dy zen des lewē.tödtēd dy selē der menschē. Als ein zwischarpffes schwert.also ist ein yeglich boßheit. Die gesuntheyt ist nit in iren wundē. Der krieg vñ der streit vñ dz vnrecht verwüstē die habe vnd das hauß.das do ist vil reich.das wirt vernichtet mit hohfart.also wirt außgewurtzelt.dz gut in d̄ hohfart.Dy bittung des armē kumpt auß dem mūd vntz zu seinen orn.vnd das vrteyl zukumpt im gehling Der do hasset die straff d̄ ist ein fußsteyg des sünders.vñ der got fürcht. des hertze wirt bekeret. Die gewaltig zuug des durstigen ist erkant von verr. vñ der synnig weyßt das er wirt vallen von ir. Der do bawet sein hauß in fremden zerungen.der ist als der do liset sein steyn in dē wintter. Das gesamelt werck ist ein samlung der sundenden.vnd die flam̄ des fewrs ist ir volendung. Der weg der sundendē ist geebet mit steynen.vñ zu irē ende ist die helle.vnd vinster vnd peyn. Der do behüt die gerechtigkeyt. der enthabt sein synn. die volendūg der vorcht gots.ist weyßheyt vñ synn. Der nit ist weyß in dez guttē.der wirt nit geleret. Aber dy vnweyßheyt ist die do ist vberflüssig in dē vbel.vnd wo die bitterkeit ist.do ist kein syn. Die wissenheyt des weysen ist vberflüssig.als die wassergüss. vnd sein rat beleibet als d̄ brun̄ des lebens. Dz hertz des torē ist als ei zerbrochēs vass.vñ helt nit alle weyßheit. So d̄ wissend höret daz weyß wort er lobet es.vñ zuleget es.d̄ vnkeusch hört es vñ mißuelt im.vñ er verwirfft es hinder seinen rucken. Die verkundūg des torn.ist.als ein watsack in dem tag.in den lebsen des synnigen wirt fundē die genad. Der mund des witzigen wirt gesucht in der kirchen. vñ sy gedencken seiner wort in iren hertzen. Als ein verwüst hawß ist.also ist die weyßheyt dē torn. vñ die wissenheit des vnsynnigē sind vnaussprechliche wort. als die fußeysen an dē füsen.vñ als die band d̄ heud vber die gerechten hand.also ist dem torn die ler. Der tor erhöht sein stym̄ im lachē. Aber der weyse mann lachet kaum schweigend. Ein guldin gezierd ist dē fursichtigē dy lere.vñ als ei armgschmeyd an dē gerechtē arm.also ist dy lere dē weysen. Der fuß des torn ist ring in dez hawß des nehsten. vñ der gelert man̄ wirdt geschendet von der person des gewaltigen. Der tor schawet von dē venster in das hawß. Aber der gelert mann steet außwendig. Die torheyt des menschen ist zuhören durch dy thür.vnd d̄ witzig wirt beschweret mit laster. Die lebsen der vnweysen verkundē törliche ding. Aber die wort der weysen werden gewegē mit der wag. Jr hertz ist in dē munde der torn.vñ in dē hertzen ir mund. So der vngutig flucht dem tewfel.er fluchet seiner seel. Der mürmler wirt vermayligen sein sel.vnd wirt gehaßt in allen dingen.vnnd der do beleybet der wirt heßlich.der schweygend.vnd der synnig wirt geeret.

Das.XXII.Capitel.wie

die tragkeit von der weyßheit gestraft wirt.vñ wie die sund der kinder an dē eltern gestraffet wirt.darūb das sy ire kinder nit vnderweyst haben zu der weyßheit.vñ wie ein mensch mit dez andern mitleyden haben soll.

Der treg wirt verstey net mit dē kotigen steyn. vñ all reden sie vber sein schmah. Der treg ist gesteynt von dē kot der ochssen.vnd ein yeglicher der in rürt.d̄ schut auß die heud. Dy scham des vaters ist von dē vnzuchtigē sun. Aber dy toret tochter wirt in d̄ mynderūg d̄ glori. Die witzig tochter ist ein erb irē man̄. Aber dy do schendet ist ein laster des geberers. Der getürstig schendet den vater vñ dē man.vñ wirt nit gemindert von dē vngutigē.aber er wirt geuneret von ietwedern. Das saytenspil in der klag ist ein vnzimlich verkundūg.dy geysel vñ dy ler ist i einer yeglichen zeyt dye weyßheit. Der do leret eynē torn.d̄ ist als d̄ do zusamē leymet eyn schal.der

do saget das wort den nit hörenden. der ist als
der do verkundet dē schlaffenden. vō dē schwe
ren schlaff. Mit dē schlaffenden redet der. der
do ausspricht die weyßheyt dē torn. vnd in dez
end der verkundūg spricht er. Wer ist d̄. Wayn
vber den todten. wañ sein liecht ist abgangen.
Vnd wayn vber dē torn. wañ der syn gebristet
im. wayn ein wenig vber dē todten. wañ er hatt
geruet. Wann die schalckhafftigen haben das
schalckhafftigest leben vber dē tod des töretē.
Das waynen des todtē sind sibē tag. Aber die
torn vnd die vngütigē alle tag irs lebens. Nit
red vil mit dē torn. vñ gee nit mit dē vnsynigen.
Hut dich vor im. das du nit habest belaydigūg
vnd werdest nit vermayliget in seiner sunde. ker
dich ab von im. vnd du vindest rue vnd wirst nit
treg i seiner torheyt. Wz wirdt beschwert vber
das bley. Vñ was ist im anders ein nā. Deñ ein
tor. Leychter ist zetragē den sand. vñ das saltz
vnd dē last des eysens. Deñ dē vnweyßen mañ.
vnd den torn. vnder den vngütigē. als das hül-
tzen bandholtz zusamen gebundē. in dy grunt-
feste des gebeuß wirt nit verwüstet. vnnd also
wirt gefestet das hertz in der gedenckung des
rates. Der gedanck des synnigē ist in einer yeg
lichen zeyt. oder wirt nit gekrenckt mit vorcht.
Als die sprewer in der höh vnd als dy ziere vol
sandes in d̄ ebnen wand. vñ die mörter on kalck
vñ sant geleget wid̄ dz angesiht des winds. nit
beleybē. also das vorchtsaz hertze in dē gedan
cken des torn wid̄ dy vngestüme wirt nit wider
steen. Als der sandig ziere an d̄ poliertē wand
also dz lawe hertz in der gedechtnuß des torē
alle zeyt nit fürchtet. also auch. der do alle zeyt
in den gebotē gottes beleybet. der do sticht dz
aug. d̄ bringet herauf dy zeher. vñ der do sticht
des hertz. es bringet herfür den syn. Der do
wirfft dē steyn zu dē vögeln. der vertreybt sy. al
so ist d̄ do lestert dē freund d̄ entbint dy freunt
schafft. Vñ ob du außzeuhst dz waffen zu dez
freund. nit verzweiuel. wañ d̄ widergang ist zu
dē freund. Vñ ob es auftut dē mund trawrigk
lich. nit fürcht es. wañ es ist ei amtrechtigkeit.
außgenumē dz laster vñ dē fluch. vnd die hoh-
fart vñ die offenbarung d̄ heymlikeyt vñ dy fal
schen plag. In allē disen dingē fleuht d̄ freund
Besitz dy trewe mit dē freund. in seiner armut
das du dich frewest in seinē guten dingē. Be-
leib im getrew in der zeyt seines trübsals. das
auch du seyest ein miterb i seim erb. Als vor dē

fewr des ofens ist der geschmack. vñ der ra
des fewers wirt erhöht. also auch vor dez b
der fluch. vñ die laster. vnd die bedroung. V
wird geschendet zegrussen dē freund. Vñ
birg mich nit vor seim antlytz. vñ ob mir zu
mē die vbeln ding. ich leyd es durch in. Ein y
licher. der es hört hütet sich vor im. Wer g
die hut meim mūd. vñ ein gewisses insigel v
mein lebsen. das ich nit vall von in. vnnd m
verdañ mein zung.

Das. XXIII. Capitel. wi

die frumē frawē von der weyßheyt gelobet.
die bösen gelestert werdē. vñ wie man nyem
preysen soll vor d̄ volkumenheit. vñ wie man
verlaßen freund nit wider erlangen mag.

O Herr vater vnd her
scher meines lebēs. Nit verlaß mi
in den gedancken vñ in iren rat. no
laß mich vallen in disen fluch. Wer vnderleg
die gayseln in meim gedancken. vnd die ler d
weyßheit in meim hertzē. dz sie mein nit scho
in iren mißkennungē vñ ire missetat nit ersch
nen. Vñ daz sie nit zu wachsen meiner mißk
nung vñ mein missetat werden gemanigfalt
get vñ mei sunde werdē vberflussig. Vñ ich v
in dē angesiht meiner widerwertigē. vnd me
veynd frewe sich. O herr vater vñ got meine
lebens. nit verlaß mich in irē gedancken. No
gib mir die erhebung meiner augē vñ abker v
mir all böß begerūg. Nim ab vo mir dy begir
keit des bauchs. vnd die begerūg der vnkeusc
begreyffen mich nit. vnnd nit antwurt mich de
frayssigen sel vñ der vnweysen. Jr sün hören
die ler des munds. Der sie behut. der verdirb
nit in seinē lebsen. noch wirt betrübt in seine
schalckhafftigen wercken. Der sunder wirt b
griffen in seiner eytelkeit. vnnd der hohferti
vnd der verflucht wirt geergert in. Dein mun
gewon nit des schwerens wann vil vell sein i
im. Aber die nennūg gots sey nit emssig in de
nem mund. vñ gemeinsam dich nit zu dē name
der heyligē. wañ du wirst nit vnschuldig von i
wañ als d̄ knecht der emsigkuch wirt gefraget
vnd wirt nit gemindert von der wundē. also is
ein yeglich schwerender vñ nennender. er wir
nit gantz gereyniget von der sünde. Der man d
vil schwert wirt erfült mit boßheit. vñ die plag
schaydet sich nit von seinem hawß. Vnd ob e
betreugt den bruder sein missetat wirt auff im

vnd ob er sich valsch erzayget.er sündet zwifaltigklich. Vñ ob er schwert vñ sunst.er wirt nit gerechtuertiger. Mañ sein hauß wirdt erfüllet mit der bösen widergeltung. Es ist auch einandere widerwertige red de tod.er wirt nit funde in de erb iacob. Aber alle dise ding werde abgenumen von de barmhertzigē. vñ wollüstige sich nit in den missetatte. Dein mūd gewon nit der vngezogen rede. wañ in ir ist daz wort der sünd Gedenck deins vaters. vñ deiner muter. wann du bist in der mitte der grosmechtigē. Das dein villeicht got icht vergesse in irē angesiht. vñ du leidest das laster. so du wirst betort von deiner emsigkeit. vñ wölltest dz du nit weres geborn. vñ fluchest dem tag deiner geburt. Der mēsch d so ist emsig in den worten des lasters. d wirde nit vnderwisen alle tag seines lebens. Zwey geschlechte sein vberflüssig in de sündē. vñ dz dritzu fürt de zorn vñ die verdāmus. Die hitzig sel die so brint als das fewer. Die wirt nit erleschet bis das sie verschlindet etwas. vñ der schalckhafftig mēsch de mund seines fleysches. hört nit auff bis das er angezündt dz fewr. De vnkeuschen menschē ist süß alles brot. er wirt nit müd vberzegen vntz an dz ende. Ein iegklich mēsch d so vbergeet sein bett. vñ verschmecht seyn sel. sagend. wer sihet mich. Dy finster vmbgebē mich vñ die wend bedecken mich. vñ keiner vñschawet mich. wen fürcht ich. Der höhst wirt nit gedēcken meiner missetat. vñ er vernimbt nit. wann sein aug sihet alle ding. wañ er treybet von i dye forcht gots. Dz ist die forcht des menschen. vnd die augē der menschē dy in fürchtē vñ hatt nit erkannt dz die augē des herrē sein vilmer liechter den die sun. sie schawen allē weg der mēschē vñ die tieffen ding des abgrundes. vñ sehen die hertzē der menschen in de verborgē teylē. Mañ de herrē got sei erkant. alle ding ee dz sy wurdē geschaffen. vñ also schawt er alle ding. nach de vñ sie sein volbracht worden. Hie wirt er gerochen in de gassen der stat. er wirt geiagt als ein füllh des pferds. vñ wirt begriffē. So er sich nit versah. Vñ er wirt ein laster allen. Darumb daz er nit vernam dy vorcht des herrē. Also ist auch ei iegklich weyb die so lasset irē man. vñ setzet das erb auß einer frembden ee. Mañ zu erstē was sie vngelawbig in der ee des höhsten. zum andern mal lieb sie iren man. zum dritte mal vnkeuschet sie in der eebrechung. vnd stellet ir sün von einē andern man. Disē wirt zugefürt in dy kirchen. vnd wirt gesehen an iren sünen. Je sün antwurten mit dy wurtzelin. vnd ir esst geben nit die frücht. Sie verlassen ir gedenckung in dem fluch vnd ir laster wirt nit vertylgt. Vñ die so sein verlassen. dy erkennet sie dz niches ist bessers. Deñ die forcht gots. vñ nichts ist süsser. Deñ zeschawen in den geboten des herrē. Es ist ei grosse ere nachzevolgen de herren. wañ dy lenge der tag. wirt auff genumen von im.

Dz. XXIIII. Capitel. wy

Die weysheit gelobt wirt vñ wie die geborn ist von dem allerōbersten. vñ wie alle creaturē von ir gemahe vnd kumen sind vñ wie die weysheit in de creaturen arbeytet zuerwerbē die genad der seligkeit.

DJe weysheit lobt ir sel. vñ wirt geert inn herrē. Vnd wirt hohgeeret i mitt ires volcks. vñ tuth auff irē mund in den kirchē des höhsten. Vnd wirt hohgeert in de angesiht irer tugēd. Vnd wirt erhöht in mitt ires volckes. Vñ wirt wūdlich in heyliger erfüllung. vñ wirt haben dz lob. in d menig d erwelte. vñ wirt gesegent vnd de gesegenten. sagend. Ich bin aufgegangē von de mund des höhstē. ein erstgeborne vor allem geschöpf. Ich machet in den hymeln. das ei vngebrestliches liecht würd auffgeen. Ich bedeckt alle leyb als der nebel. ich hab gewonet in de höhstē vñ mein thrō ist in d seul des wolckes. Ich vmbgieng allein den vmbgāck des hymels vnd durchbrach die tyeff des abgrundes. vnd gieng auff den flüssen des meres. vñ stund auf aller erd. Vnd hett das fürstenthum vnder allem volck. vñ vnder allem geschlecht. vñ ich vertrat mit krafft alle hertzen d hohen. vnd der demütigen. Vnd ich sucht rue in allen disen dingen. vñ wonet in dem erb des herren. Da gebot vñ sprach zu mir der schöpfer aller ding. vnd d mich beschuff. der ruet in mei tabernackel. Vñ sprach zu mir. Du solt wonen in iacob. vnnd erben in israhel. vnd lāb die wurtzelin in meinē erwelten. Ich bin geschaffen von anfang. vñ vor d welt. vñ gebuist nit vntz zu der künfftigē welt vñ ich dienet vor i in heyliger wonung. Vñ also bin ich bestetet in syon. vñ zegleicherweyß ruet ich in d geheyligten stat. vñ mei gewalt ist in iherusalē. vñ ich wurtzelt in dem geerten volck.

vñ sein erb ist in den teylen meins gots. vñ mei
enthaltung in der erfüllung der heyligen. Ich
bin erhöht als der ceder in dē liban. vñ als der
cipress in dē berg syon. Ich bin erhöht als der
palinbaum in cades. vnd als dy pflantzung der
rosen in iherichо. Ich bin erhöht als der schön
ölbaum in den veldē. vnd als der ahorn bey den
wassern in den gassen. Ich hab den geschmack
richend als der cynamom vnd der balsam. Ich
gab die senftigkeit des geschmacks als die er-
welt mirr. Vñ als der storax. vñ als der galban
vñ als die vngula vnd die tropff. vnd ich spren-
get meinen geschmack in meiner inwonung als
der vnbeschnitē liban. vñ mei geschmack ist als
ein vnbeschnitner vnuermischter balsam. Ich
strackt mein esst als die tañ. vñ es sind mein esst
der eren vñ der gnaden. Ich bracht frücht der
senftigkeit des geschmacks als die reb. vñ mei
blumen sind der ern vñ der ersamkeit. Ich byn
ein muter der schönen lieb vñ der vorcht. vnd d
erkennung. vñ der heyligen hoffnūg. In mir ist
alle gnad des lebens. vñ der warheit. in mir ist
all zuuersiht des lebēs vñ der tugend. Geend
all zu mir. die ir mich begerent. vnd werdent er
füllt von meinē geschlechten. Wann mein geyst
ist süß vber das hönig vñ mein erb vber dz hö
nig vñ vber den hönigsam. mein gedanck ist in
die geschlecht der welt. Die mich essen die hū-
geret noch. vñ dy mich trinckē die dürstet noch
der mich hört der wirt nit geschendet. vñ dy do
würcken in mir die sündē nit. die mich erleuch-
ten die haben dz ewig leben. Alle dise ding sind
das buch des lebens. vnd ein gezeugknuß des
höhsten. vnd ein erkennūg der warheit. Moy-
ses gebot die ee in dē gebottē der gerechtigkeit
vnd das erb dem hauß iacob. vñ israhel die ge-
heyssungen. Er satzt dauid sein kind zu erkückē
den sterckesten künig auß im. vñ ewigklich sitz-
end auff dem thron der erē. Der do erfüllet dy
weißheit als der phison. Vnd als der tigris in
den tagē der newē ding. Der do erfüllet dē syn
als eufrates. Der do manigfaltiget in dem zeyt
des schnites als der iordan. Der do sendet die
leer als das liecht. vñ besteet bey als gyon i dez
tag des weynleses. Der do volbringt zu ersten
sie zewissen. vñ der krēcker ersucht sie nit. Wañ
ir gedanck wirt vberflüssig sein von dem meer.
vñ ir rat in dez grossen abgrund. Ich weißheit
hab außgossen die flüss. vnd ich bin als d weg
des wassers von dem fluss des vnmessigē was-
sers. Ich bin als der fluß dorix. vñ ich giēg
vō dē paradeyß als ein wasserleyte. Ich spr
ich wesser meinē garten der pflantzungen.
wil feuchten die frücht meiner geburt. Vñ
der weg ist mir vberflüssig worden vnnd m
fluß nahet sich zu dē meer. Wañ ich erleuch
len als ein leer vor dem liecht. vnd verkünde
vntz ewigklich. Ich durchbrich alle mdste t
der erde. vñ sih an. alle. die do schlaffen. vnd
leucht alle die sich versehen im herren. N
geuß ich auß die leer als ein weyssagūg. vñ
die weyßheit. den. die sie suchen. vnd laß nit
in ire geschlecht vntz in dy heyligen welt. S
das ich hab gearbeit nit mir allein. sunder a
den. die do suchen die warheit.

Das. XXV. Capitel. we

che ding der weißheit beheglich vnd welche
beheglich sind. vnnd von vnnützikeit der bös
weyb.

In dreyen dingen w
ein wolgefallen meinē geyst. Dye
sind beweret vor got. vñ vor den mei
schen. Die einmüttigkeit der brüder. vñ dy lie
d nehstē. vñ der man vnd dz weib dy inselb w
gehellen. Drew gestalt hat gehast mein seel. v
ich wird vast beschweret irer seel. den armē ho
fertigen. vñ den richen lügner. vñ den altē tor
vnd den vnbesynnten. die du nit hast gesamelt
deiner iugent. in welcherweiß vindest du sie i
deim alter. O wie schön ist das vrteyl dem gr
en alter. vñ den priestern zeerkennen dē rat. O
wie schön ist die weyßheit den alten. vñ dē hoh
geerten die verstentnuß vñ der rat. Die kron d
alten ist in maniger leer. vñ ir glori ist dy vorcht
gots. Ich hab grosgemachet newn vnuerdecht
liche ding des hertzen. vnd ich sag das zehend
den menschen in der zungen. Der mēsch d sich
frewet lebentig in dē sünen. vñ siht dye vmbke-
rung seiner veinde. Er ist selig der do wonet bei
dē synnigē weyb. vnd d nit ist gefallen in seiner
zungē. vñ d nit hat gedienet den vnwirdigern.
deñ er ist. Er ist selig der do findet einen waren
freund. vñ d do verkündet die gerechtigkeit dē
hörendē orn. O wie groß ist der. d do hat fūdē
dy weyßheit vñ dy wissēheit. er ist aber nit vber
dē. d do fürcht den herren. Dy vorcht gots hat
sich geleget vber alle ding. Er ist selig. dē do ist
gegebē zehaben dy vorcht gots. Wer sie hellt.

wem wirdt er zugeleichet. Dey vorcht gots ist ein anfang seiner lieb. aber der anfang des gelaubē ist sich zu zefügē zu im. Ein iegklich plag ist ein traurigkeit des hertzen. vnnd alle boßheyt ist dye schalckheit des weybs. Vnnd sye siht ein iegkliche plag. vñ nit plag des hertzens Vñ ein iegkliche schalckheit. vñ nit schalckheyt des weybs. vñ ein iegkliche betriegung. vnd nit betriegung des hassendē. vñ ein iegkliche rach vnd nit rach der veind. Es ist nit schalckhafftigers haubt vber das haubt der schlangē. vnnd ist kein zorn vber den zorn des weybs. Es geuelt mer beywonen dē lewen. vñ den drackē deñ wonē bey dē schalckhafftigen weyb. Die schalckeit des weybs verwandelt ir gestalt. vnd verblendet ir antlytz als der ber. vñ sie zeyget sich als ein sack in mitt der nehstē. Jr man seuftzet. vñ sie hört es vñ seuftz ein wenig. Alles vbel ist kurtz vber das vbel des weybs. das loß der sünder vall auf sie. Als der sandig aufgang an den füssen des altē. also ist dz kriegisch weyb dē geruten mēschen. Nit schawe an die gestalt des weybs. vnd nit beger dz weyb in d gestalt. Des weybs zoren. vñ vnersamkeit ist ein grosse schāde. Vñ ob dz weyb hat die herschung. sie ist widerwertig irē mañ. Ein demütigs hertz vñ ein traurigs antlytz. vnd die plag des tods. ist das schalckhafftig weyb. Als die krancken hend vñ die zerlassen knye. Also ist dz weyb. dy do nit seligmachet irē man. Von dē weyb ist wordē der anfang der sünd. vnd durch sie sterben wir alle. Nicht gib deinē wasser den außganck noch ei wenig. noch dē schalckhafftigē weyb dy genad furzegeen. Ob sie nit geet zu deiner handt. sye schendet dich in dē angesiht der veind. schneyd sye ab von deinem fleysch. das sye dich nicht allzeyt mißbrauche.

Dz. XXVI. Capitel. wie die gutē weyber gelobet vñ gepreyset. vñ die bösen gelestert vñ gescholten werdē.

Selyg ist der man des guten weybs. wann die zal irer iar ist zwifaltig. Das starck weyb wollüstiget irē man. vñ erfüllt die iar seins lebens i frid Dz gut weyb ist ein guter teyl in dē guttē teyl. der. die got fürchten wirt gegebē dē mañ vmb seine gutte werck. Aber des reichē vñ des armē gut hertz in aller zeyt ist frölich ir antlytz. Vō dreyen dingen vorcht sich mein hertz. vnd vor dem vierdē vorcht sich mein antlytz. Die verratung der stat. vñ die samlung des volcks. vñ die lügenhafft versagung. alle dinng sind schwer vber den tod. Das vngetrew oder eyferend weyb ist ein wee vñ schmertz. oder klag des hertzen. Jn dē vngetrewē eyfrenden weyb ist dye geysel der zungen. Sie gemeinsamet sich allen dingen. Als dz ioch der ochssen. das do wirt beweget. also ist auch das schalckhaftig weyb. der sie helt. der ist als der do begreyft ein scorpion. Das truncken weyb ist ein grosser zorn. vnnd ein laster. vñ ir schnödigkeit wirdt nit bedecket. Die vnkeusch des weybs ist in d erhebung irer augen. vñ sie wirt erkant in irē brawen. Bewar die hut in die tochter die sich nit abkeret. Dz sy nit finde dy vrsach. vñ sich selb mißbrauch. Hüt dich von aller vnersamkeit irer augē. vnd nicht verwund dich. ob sie dich saumet. Als der durstig wegfertig auftuth den mund zu dē brunnē vñ trinckt von allem nehsten wasser. vñ sitzt gegen eim iegklichen pfal. vñ tuth auff dē köcher gegen eim iegklichen geschoß. biß dz er gebristet. Die gnad der emssigē frawen wollüstiget iren man. vnd erfaystet seine bayn. Jr zucht ist die gab gottes. Dz sinnig weyb vñ dz verschwigen ist nit ein verwandlung der gelertē sel. Dz heylig weyb vnnd das geschemig ist ein gnad vber gnad. Mañ alles gewicht ist nit wirdig d enthaltenden sele. Als die suñ aufgeend d welt in dē höhen gots. also ist die gestalt des gutten weybs in dy gezierd ires hauss. Sie ist dy scheinend latern auff eim heyligen leuchter. vnd die gestalt des angesihts auff dē bestentigen alter die güldein seul auff den silberin gruntuesten vnd die starcken füß auff den fersen des bestēdigen weybs. Jn zweien dinngen ist betrübet mein hertz. vnd in dem dritten zukumbt mir der zorn. Der streytper man dez do gebristet durch die armut. vnd der sinnig man verschmecht. vnd der do vbergeet von der gerechtigkeit zu d sünde. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d rach. Zwey geschlecht sind mir schwer vnd geuerlich erschinē. Schuerlich wirt abgezogē d kauf man von seiner versaumnuß. vnnd der schencke wirt nit gerechtuertigt von den sunden der lebßen.

Dz. XXVII. Capitel. das die armut vil menschen vrsach zum fal gewest ist. Vnd wie man die heymlichkeit nit eröffnē soll.

Von der armut wegē haben vil gesündet. vñ der do suchet reich zewerden. der abkert sein aug. Als der pfal wirdt gesteckt in mitt der fügūg der steyn. Also vnder dem mittel des kauffens vñ des verkauffens wirt er geengstet mit den sünden. Die sünde wirt zerkinschet mit dē sündendē. Ob du dich nit helst stet in der vorcht gots. schier wirt vmbkert dei hauß. Als d̄ staub beleibet in der schlahung des sibs. also tut die armut des menschen in sei gedancken. Die vaß des hafners beweret d̄ camyn. vñ die gerechtē menschen sein ein versuchung der trübsal. Als die bawung zeygt ir frücht von den holtz. also wirt das wort. auß dē gedancken des hertzen des menschen. Nit lob den man vor der rede. wañ das ist ein versuchung der menschen. Ob du nachuolgest d̄ gerechtigkeit. du begreyffest sie. vñ legest sie an. als ein langs gewand d̄ erē vñ du wirst inwonen mit ir. vnnd sie beschirmet dich ewigklich. vñ du vindest die bestendigkeyt an dē tag der erkennung. Die vogel kamē zusamen zu irē geleichē. vñ die warheit keret wid̄ zu dē die sie würckē. Der lewe tregt heymlich haß dē geiade zu allen zeytē also thun die sünd dē. die do würcken die boßheit. Der besunt mēsch beleybet in der weyßheit als die sun̄. wañ d̄ tor wirt verwandelt. als der mon. Behalt dz wort der zeyt in mitt der weysen. aber byß emssig in mitt der trachtendē. Die verkündūg der sündē den ist heßlich. vñ ir lachē in den wollüsten der sünde. Die rede die vil schwert. stellet die zerstroblung dē haubt. vñ ir vnersamkeit ist ein verstopfung der orn. Die vergiessung des bluts. ist in dē krieg der hohfertigē. vñ ir fluch ist eyn schwere hörung. Der do eröffent die heymlichen ding. des freunds der verleust den gelaubē. vñ wirt nit findē dē freūd zu seim gemut. Hab lieb dē nehsten. vñ zufüg die trew mit im. Vnd ob du emplössest sein verborgē ding. du nachuolgest nit nach im. Wañ als der mensch ist. d̄ do verleust sein freund. also ist auch der. der do verleust dy freuntschaft seins nehsten. Vñ als der. der do lesset den vogel von seiner hand. also bistu. so du verlassest deinē nehstē. vñ vahst i nit. Du nachuolgest im nit. wañ er ist verr hyn. Wañ er empfleuhe als die rehgeyß vō dē strick Wañ sein sel ist verwundet. Du magst in fürbas nymer zesammen bindē. vñ die eintrechtigkeit ist des verfluchtē. Aber zu eröffē dy heymlichkeit des freunds. ist ein verzweyfellung vnseligē sel. Er winckt mit den augē vñ sch[...] böse ding. vñ nyemant verwürfft in. Er mac[...] süß seinē mund in dē angesiht deiner augē wundt sich vber deine wort. Wañ zeiungst [...] keret er seinē mund. vñ gibt dir ergernuß in [...] nen wortē. Ich höret vil ding. vñ gleicht sie[...] nit. vñ der herr hasst in. Der do wirfft den st[...] in die höh. er velt auff sein haubt. vnd die tr[...] lich plag des trüglichē teylt die wundē. Der [...] grebt die grub der vellt in sie. vnd der do set[...] den steyn dē nehstē. der beleydiget in im. vn[...] do leget den strick eim andn̄ der verdirbet [...] Der do machet den schalckhafftigisten ratt[...] wirt geweltzt auf in. vnd weyst nit von wann[...] es im kumbt. Der spot vñ das laster der hoh[...] tigē vnd die rach. sein als in der lewe heyml[...] haß tregt. Die sich frewen in dem vall der g[...] rechtē. die verderbē in dē strick. wañ d̄ schme[...] verwüst sie. ee deñ sy sterben. Der zorn vnd [...] grym̄. ietwedere sind verflucht. vnd der sünd[...] man wirt ir teylhaftig.

Dz. XXVIII. Capitel. w[...]

man nicht rachsale begern soll. wañ auß beg[...] rung der rachsale wirt der mensch selbs gepl[...] get.

Der do will geroche[...] werden. der vindt die rach von got. [...] behaltēd behelt er sein sünd. Verg[...] deinem nehsten der dir hat geschadet. vñ so [...] betest. deñ werden dir entpundē dy sünde. D[...] mensch behelt den zorn dē menschen. vñ such[...] die ertzney von got. Vñ hat nit barmhertzig[...] keit in den menschen. der im ist geleich. vnd bi[...] tet dē höhstē vmb sei sünde. die weyll er fleysc[...] ist. So behelt er den zorn. vnd bittet die versü[...] nung von got. Wer bett vmb sein missetat. G[...] denck der iüngstē ding. vnd laß ab veintschaf[...] zetragen. Wañ dy waychung vmb dy sünde. v[...] der tod geen an in den gebotten. Gedenck de[...] vorcht gots. vñ nicht zürne dē nechstē. Gedēc[...] des geschefts des höhsten. vnd verschmeh dy [...] mißkennung des nehsten. Abzeuh dich von de[...] krieg vnd mynder die sünde. Wann der zorni[...] mensch zünt an den krieg. vnd der sündig ma[...] betrübe die freund. vnnd lasset ein dye veynt[...] schaft in mitt. der. dy do haben frid. Wañ nach[...] dem holtz des walds. also brint das fewer. vnd [...] nach der krafft des menschē. also brinnt sei zorn[...] vñ nach seim gut erhöhet er seinen zorn. Der ey[...]

lend streyt zůnd an das fewr.vnnd der eylend krieg vergeust das blut.vñ die bezeugend zung zufüret den tod.ob du blaßest sie brunt als dz fewer.vñ ob du ausspewest auf sie.sy wirdt erlescht.Vnd beyde geen sie auß von dem mund Der murmler vnd der mit zwifaltiger zungen. ist verflucht.wañ er hat manig betrůbet die do haben dē frid.Die dryt zung hat manig beweget.vnd hat sie zerstrewet von geschlecht in geschlecht.Sie hat verwůst die vesten stet d̄ reichen.vnd hat außgegrabē die heuser der grosmechtigen.Sie hat zerknischet die kreft der völcker.vñ hat entbundē die starcken leut.Dye drytt zung hat außgeworffen die manhabēdē weyb vñ hat sie beraubt irer arbeit.Der sie schaut der hat nit rwe.noch wirt haben einē freund in dez er rwe.Der schlag der geyseln machet schwellung.Aber die plag der zungen.zerknischet die peyn.Manig sind geuallen in dem mund des schwerts.ab nit also.dy do verdorbē sind durch ir zungen.Er ist selig der do ist bedecket von d̄ schalckhaftigē zůgē.der da nit ist gangē in irē zorn.vñ der nit hat zugezogē ir ioch.vnd nit ist gebundē in irem banden.Wañ ir ioch ist ei eysnin ioch.vñ ir band ein erin band.Jr tod ist der schalckhaftig ist tod.die hell ist mer nůtzer deñ sie.Jr beharrung beleybet nit.aber sie behabet dy weg der vngerechten.Sy verbrent nit dy gerechten in irer flammē die do lassen den herrē die vallen in sie.Vnd sie wirt außbrynnē in in. vñ wirt nit erlescht.vñ wirt gelassen in sie.als d̄ lewe.vnd als der pardus werden sie sy beleydigen.Zewne deine orn mit dörnern.vñ nicht wöllest hörn die schalckhaftigē zungen. vnd mach türe deinē mūd.vñ schlösser deinē orn.schmeltz dein gold vñ dein silber.vñ mach ein wag deynen worten.vñ recht zaym deinē mūd.vñ merck dz du villeicht nit schlipferest in deiner zungen vñ vallest in dē angesiht der veind.der. die dir heymlich neyd tragen.vñ dein val sei vnhaylich zu dem tod.

Das.XXIX. Capitel.

Wie der mēsch barmhertzig sein soll seinē nehsten zeleyhen.vnd wz frucht i dauon entspringt. vñ von dem vnwillen.der.die das lehen widergelten sollen.

Der do tuth dy erbermde.der leyhet seinē nehsten.vñ der do angesiget mit der hand der behůt dy gebot.Leyhe deim nehsten in d̄ zeyt seiner notturfft.vñ widergilt dē nehstē in seiner zeyt.Festen dz wort vñ tu treulich mit im.vñ du vindest in einer iegklichen zeyt.dz dir notturft ist. Vil schetzē den wucher als ein findūg.vñ gabe die beleydigung.den die in hulfen.Sie küssen dye hand des gebendē.biß das sie empfahen.vñ in den verheyssungen demütigen sie ir stym̄. Vñ in der zeyt der widergeltung eyscht er die zeyt. vñ redet die wort der verdriessung vñ der mürmelung.vñ klaget die zeyt als von wienigē früchten.ob er aber mag widergelten er wirt widwertig.er vergiltet kaum dz halbteyl eis schillings.vnd er rechent es als ein findung. Mag ers aber nicht rechnē.er betrewgt in mit seinez gelt.vnnd besitzet den veind vergebens. vnnd widergibt im laster vñ flůch.vñ vmb die ere vñ vmb die woltuung.gibt er im wider das laster. Manig die leyhen nit vmb die sach der schalckheit.aber sie vorchten das sie wurden betrogen vergebēs.Jedoch biß starck vber dē demütigē im gemůt.nit zeuch i vmb dz almusen.Vnd dz gebot nym auf den armen.vnd vmb seinē mangel laß i nit eytel.Verleuß dz gelt vmb dē bruder vnd vmb den freund.vnd nit verbirg es vnder den steyn in verliesung.Setz deinen schatz in den geboten des höhsten.vnnd es nutzt dir mer.deñ das gold.Beschleuß das almusen in der schoß dess armen.vñ er bet vm̄ dich für alles vbel.Das almusen des mans ist als ein secklein bey im.vñ behelt die genad des mēschē.als den augapfel.vnd darnach ersteet es vñ widergibet in die widergeltung einem iegklichē auff sein haubt.Vnd es streyt wider deinen veynd. vber den schilt.vñ vber dz sper des gewaltigen Der gut man tuth die trew seinem nehsten.vnd der sie verleust der lasset im laster. Nit wölst vergessen der genadē deines bürgen.wann er hat gegeben sein sel vmb dich. der sünder vnd der vnrein fleuht den widerverheysser.Der sünder schreybt im zu die guten ding des verheyssers.vnd der vndanckpers synns.lasset den der in erlöst.Der man verheysset von seim nehsten vnd so er verleust die ersamkeit.er wirt verlassē von im.die schalckhaftig ist verheyssung hat manig verloren.die sie liebhaben.vnnd hat sie beweget als die flüss des meers.Sie vmbgeet die gewaltigen mañ.vnd tuth sie entheben. vñ sein vmbgeschwayffet in frembden völckern. Der sünder vbergeet die gebot gots.vñ felt in die schalckhaftigen verheyssung.vnnd der sich

vleyst zethun manig ding. der velt in dz vrteyl.
Widerbring deinen nehstē nach deiner krafft.
vñ hůt das du icht einuallest. Der anfanck des
lebens des mēschen ist wasser. vnd brott. vnnd
gewand. vnnd das hauß bedeckend die schnö-
digkeit. Besser ist die narung des armē vnder
ein bretterin dache. deñ leuchtende essen in vn
steten stetē on hauß. Dir geuall das mynst für
das groß. vñ du hörst nit dz laster des ellends.
Das schalckhaftig leben ist zeherbergen von
hauß zehauß. vñ wo er wirt beherbergt. er tuth
nit trewlich. noch tuth auff den mūd. Er herber
get die vndanckpern. vñ speyst sie vñ trenckt sye
vnd höret noch bittere ding. Wirt gee vnd zier
den tisch. vñ die ding dy du hast in der hand. do
mit speyß die andn. Geeauß von dez antlytz. d
eren meiner freund. der nottürftigkeit meines
hauss. du bist mir wordē ein brud durch dy her-
berg. Dise ding sein schwer dē menschen. d do
hat den syn. die straffung des hauss. vñ das la
ster des wucherers.

Das. XXX. Capitel. wy

man die kinder ziehen soll. vnd wie die traurig-
keit. neyd vñ zorn dem menschlichē leben sched
lich sind.

Wer do liebhat seinē sun
der zulegt im die geyßeln. dz er werd
erfrewet in seim iüngsten. vñ greyfft
nit die tür der nehsten. Der do leret seinē sun. d
wirt gelobet in im. vñ wirt gloriert in im in mitt
der haußgenossen. Der do leret seinen sun in d
lieb. der lasset dē veind. vñ er wirt hohgeeret in
im in mitt der freund. Sein vater ist tod. vñ als
er nit ist tod. wañ er ließ im einē geleichen nach
im. In seinem leben sah er vnd ward erfreud in
im. Er ist nit betrübt in seim tod. noch geschen-
det vor den veindē. Wañ er ließ einen beschir-
mer des hauss wider die veind. vñ einen wider-
geber den freunden die gnad. Er bindet zusa-
men sein wunden. vñ die selen der sün. vnd sein
ingewayd werdē betrübt vber ei iegkliche stym
Das vngezemt roß geet auß hertigklich. vnd d
gelassen sun fürgeet schnelligklich. Seuge dei
nen sun. vñ er macht dich fürchtend. spil mit im
vñ er betrübet dich. Nit lach mit im. dz du icht
werdest laydig. vñ dein zene grysgrammē in dē
iüngsten. Nit gib im den gewalt in der iugent
vnd nit verschmehe sein gedancken. Neyg sey
nen hals in der iugent. vñ schlahe seine seytten
die weyl er ist ein kind. das er villeicht nicht er-

herte. vñ dir nit gelaub. vñ werd dir ei schm
der sele. Lere deinen sun vñ wirck in im. das
icht werdest betrübt i seiner schnödigkeit.
ser ist der gesunt arm vñ starck in den kreff
deñ der reich schwach vñ gepeyniget i dē v
Das heyl der sele ist i der heyligkeit der ger
tigkeit. vñ ist besser deñ alles golde. vnd sil
vnd der gesunt leyb denn ein vnmessiger zy
Es ist kein zyns vber den zyns des heyls
leybs. vñ es ist kein wollust vber die frewd
hertzen. Besser ist der tod deñ das bitter le
vñ dy ewig rue. deñ der verlengerend siech
Die verborgen gutheit in dem beschlossen
de sein als die zusetzung der speyß vmbse
mit dem grab. Wz nutzet die opferung dē
got. Wañ er isset nit noch schmecket. Also i
der do wirt außgeiaget vom herrē. vnd treg
löne der boßheit. Er siht in mit den augen.
seuftzet. als der keusch vmbfaht die iunckf
en vñ seuftzet. Nit gibe die traurigkeit dey
sele. noch peynig dich selber in deinē ratte.
freud des hertzen ist das leben des mensch
vnd ein schatz der heyligkeit on gebresten
die frolockung des mans. ist langes leben.
barm dich deiner sel. das sie geuall got. vnd
halt vñ samel dein hertz in seiner heyligkeit.
treyb verr von dir die traurigkeit. Wañ dy t
rigkeit hat vil getödtet. vnd es ist kein nutz i
Der neyd vnd der zorn mynderen die tag. v
die betrachtung. zufürt das alter vor der ze
Das leichtend. oder frölich hertz ist gut in
wirtschafften. wañ sein wirtschafte werdē f
sigklich.

Dz. XXXI. Capitel. w

der reich vñ der arm in irem reichtumb vnd
mut vnderschydē sind. vnd wie man in essen
trincken vnd sünderlich in nyessung des wey
züchtig vñ beschayden sein soll.

Die wache der ersa
keit machet schwelcken die fleysch
ir betrachtung nymbt hin den schl
Der gedanck der vorwissenheit abkert dy
vnd die schwer kranckheit machet ein nüch
sel. Der reich arbeyttet in der samlung nüch
vñ in seiner ru wirt er erfüllet mit seinē gut
gen. Der arme arbeyttet in d mynderūg der
rung. vñ er wirt arm im ende. Der do liebhat
gold. d wirt nit gerechtuertigt. Vñ d do na
uolget d verzerūg. d wirt erfult auß ir. Vil s
gebē wordē i dy fell des golds. vñ in seiner

stalt ist worden ir verliesung. Das gold der opfernden ist ein holtz der schadung. wee den die im nachuolgen. vñ ein iegklicher vnweyser verdirbet in im. Selig ist der reich. der do ist erfunden on mayl. vñ der nicht gieng nach dē golde. vñ sich nit versah in dz gelt des schatzes. Wer ist der. vñ wir lobē in. Wañ er teth die wunder in seim leben. Wer ist beweret in im. vñ ist volkumen erfunden. vñ im wirt die ewig glori. Der do mocht vbergeen. vñ nit vbergiēg. vnd tun dz vbel. vñ teth es nit. Darum̄ sein guttat sein bestetigt im herrē. vñ alle kirche der heyligē wirt verkünden sein almusen. Du bist gesessen ob dē grossen tisch. nit tu auff zu ersten deinē gumen vber in. Nit sprich der ding sind nit vil. die do sein auff im. Gedencke das das schalckhaftig aug ist böse. Was ist schalckhaftigers geschaffen. deñ das aug. Darum̄ so es siht. es waynnt von allez seim antlytz. Nit streck dein hand zu ersten. vñ das du dich schemest. So du wirst vermayliget mit dē neyd. nit wirt betrücket in der wirtschaft des weyns. Vernym auß dir selber die ding. die do sind deins nehstē. Die ding die dir werdē fürgesetzt. die neuß als der messig mensch. vñ so du issest das du nit werdest gehabet in vil haß. Hör auff zu ersten von wegē der zucht. vñ nit wölst sei vberflüssig dz du villeicht icht schadest. Vñ ob du sitzest in d̄ mitte maniger nit streck dei hād ee deñ sy. noch aysche zu ersten zetrincken. Wie genugsam ist eim gelertē menschē wenig weyn. vñ du arbeytst nit vō im so du schlafst vñ empfindest nit dy arbeit. Die wache vñ der gallen siechtum̄. vñ dye peyn des ingewaydes ist dē vngezemten mañ. d̄ schlaffe der gesuntheit ist dē kargen mēschē. Er schlaft vntz an den morgen. vñ sein sel wirt gewollüstiget mit im. Vñ ob du wirst bezwungē in vil essen. steeauff von der mitte vñ vndewe. vñ es erkücket dich. vñ fürest nit zu dē siechtum̄ deinez leyb. Mei sū hör vñ nit verschmeh mich. vnd du videst meine wort in dē iüngstē tag. Biß schnel in allen deinen werckē. vñ ein igklich siechtumb begegent dir nit. Die lebßen maniger gesegnē dz leuchtēd i dē brotē. vñ dy zeugknuß irer warheit ist getrewe. In dē schalckhafftigistē brot murmelt dy stat. vñ dye zeugknuß irer schalckheit ist war. Nit wöllest bewegen die liebhabēdē in dē weyn. wañ der weyn hat manigē verwüst. Als das fewr beweret das hart eysen. also straffet der weyn die hertzē der hohfertigē.

so er wirt getrunckē in trunckēheit. Dz geleich leben den menschen. ist der weyn in der messigkeit. ob du in trickest messigklich du wirst nüchter. Welchs ist das lebē. das do wirt gemyndt in dem weyn. Was betreugt das leben. der tod Der weyn ist geschaffen zu der frewd von anfang. vnd nit in die trunckenheit. Der weyn messigklich getruncken. ist ein gesuntheit der sele vñ des leybs. Messigs trincken. ist ein gesuntheit der sele vnd dē leyb. Der weyn vil getrunckē machet dy raytzung vñ dē zoren. vnd manig vell. Der weyn vil getruncken ist ein bitterkeytt der sele. Der starck mut der trunckenheit ist ein ergerung des vnweysen. er minderet die krefft vnd macht die wunden. Nit straff den nehstē in der wirtschafft des weyns. vnd verschmehe in nit in seiner freud. Vnd sag im nit die wortt des lasters. vñ zwing in nicht in der widereyschung.

Das. XXXII. Capitel. wie

die prelaten vnd regenten ire vndertanen regieren sollen. vnd wie die vndertanē schuldig sind iren öbern gehorsaz zesein.

Haben sy dich gesetzet zu eim regierer. Du sollt nit erhebet werden. biß vnder in. als einer auß in. Hab ir sorg vñ merck also. vñ so du außrichtest all dein sorg. so rwe. das du werdest erfrewet vmb sie. dz du nemest die gezierd der genad. vñ begreyffest die kron vñ die wirdigkeit der samling. Rede du grosser der geburd. wañ dir gezymbt es. Das erst wort des. der do liebhat die kunst. vnd hinder nit die süssen dönung der geseng. Wo nit ist die gehörd. do geuß nit auß dz wort. vñ nit wölst erhebet werden vnzymlich in deiner weyßheit. Als der steyn des carfunckels ist in der zierung des goldes. Also ist dy süß dönung der geseng in der wirtschafft des weyns. Als das zeichen des schmaragd ist in der machung des golds. Also ist die zal der musica in dē frölichen vnd in dem messigē weyn. hör schweigend vnd dir kumbt die gut genad vmb dei ersamkeit. Jüngling. kaum red in deiner sach. ob du zwir wirdest gefraget dein haubt hab antwurt in manigen dingen. biß als vnwissend. vñ hör schweygēd vñ auch fragēd. In mitt d̄ grosmechtigen nit vbernym dich. vñ wo die altē sein do wölst nit vil reden. Vor dem hagel geet der plitz. vnd vor der scham fürgeet die gnad. vnnd

vmb die ersamkeit kumbt dir die gut gnad.vnd
nit betrüb dich auff zesteen zu der stund. Aber
fürlauf zu ersten in dein hauß.vñ allda zurüeff
vñ allda spil.vnd tu dein empfahung.vnd nit in
den missetatē.vñ in dē hohfertigē wort. Vber
alle dise ding gesegen dē herrē.der dich hat ge
macht.vñ hat dich getrenckt vō allen seinē gut/
ten dingē.der do fürcht den herrē.der empfeht
sein leer.vñ die do wachen zu im.die vindē sey/
nen segen.der do sucht die ee.der wirt erfüllet
von ir.vñ der do tut hesslich.der wirt geergert
in ir.Die do fürchten den herrē die vinden das
recht vrteyl.vñ zünden an die gerechtigkeit als
ein liecht.Der sündig mēsch vermeydet dy stra
fung.vñ er vindt die gleichnuß nach seinē wil/
len.Der man des rats verzeert nit die verstent
nuß.der frembde vnnd der hohfertig fürchtet
nit dy vorcht.auch nach dē.vñ er hat getan mit
im on rat.vñ wirt gestraffet in seinen nachuol/
gungen.Sun tu nichtz on rat.vñ nach der tatt
rewest du dich nit.Nicht gee in den wege des
vals.vñ du beleydigest dich nit an dy steyn.nit
glaub dich arbeytsems wegs.vñ setz nit die er/
gernuß deiner sel.Vnd hüt dich vor deinen sü
nen.vñ merck von deinē haußgenoßē.Gelaub
in allem deim werck auß der trewe deiner seel.
vnd ditz ist die behaltung der gebot.Der gott
gelaubt.der mercket auf den gebottē.vñ d' sich
versihe an in.der wirt nit gemyndert.

Das.XXXIII.Capitel.

Von der bestendigkeit der guten menschē.vñ
von der zweyfelmütigkeit d' sündere in irer bos
heit.Vnd wie der weyse man die regenten vm̄
ir sünd vnd ir vndtanen vm̄ ir vbertrettung stra
fet.

DEr got furchtet.dem
begegen nit die vbeln ding.wañ gott
behütet in in der versuchūg.vñ erlöst
in von den vbeln.Der weyß hasst nit dy gebott
vñ dy gerechtigkeit.vnd wirt nit geschlagē als
in den wellen des schiffs.Der synnig man ge/
laubt der ee gots.vnd die ee ist im getrew.Der
do eröffent die frag.der bereit das wort.vñ so
er also bettet.er wirt erhört.vñ behelt die zucht
vñ deñ so antwurt er.Die innersten dinng des
torn sind als ein rad des karren.vñ sein gedan/
cken sind als ein vmbgeende echs.Als das zu/
lassend roß rühelt vnd eim iegklichē d' darauff
sitzt.also ist auch d' verspottēd freūd.Warum̄
vberwindt der tag den tag.vñ aber.das liecht

das liecht.vñ daz iar das iar von der sunn
sein gescheyden von der kunst des herrē a
sunn ward.vñ behütend das gebot.Vnd
wandelt die zeyt.vñ ir hohzeyttlich tag.
disen feyerten sie die hohzeyttlichē tag z
stunde.Auß disen erhöhet got vñ machet
vnd auß in satzt er i dy zal der tage.vñ alle
schen von dem laym.vnd auß der erd dauō
ist gemachet.In der menig der leer des he
schyed er sie vñ verwandelt ir weg.Er gese
von in vñ erhöht.vñ auß in gesegnet er.vnd
get sie zu im.auß in fluchet er vñ demütige
er bekert sy zu irer abschyedung.als das k
i der hand des haffners das zeformen.vn
schicken.All sein weg nach seiner schickung
so ist der mensch in der hand des.der in hat
machet.vñ er widergibt i nach seinē vrteyl.
der das böß steet das gut.vñ wider den tod
leben.vñ wider den gerechten man.der sün
vñ also schawen in alle werck des höhstē.Z
wider zwen.vnd eins wider eins.Vñ ich w
et in den iüngsten.vñ als der do liset die he
nach den lesern.In der gesegnung gots.vñ
selb versah mich.vnd erfült die preß als a
der do list.Schawend dz ich hab gearbeyt
mir allein.Aber allen den.dye do ersuchen
zucht.O ir großmechtigen hört mich.vnd i
les volck.vñ regierer der kirchen vernement
den orn.Dem sun vnnd dem weyb.den brud
vnd dē freunde nit gib den gewalt vber dich
deim leben.vnd nit gib dem andern dein bes
ung.das es dich villeicht nit rewe.vñ du bitt
vmb sie.noch die weyl du lebest vnd ettmest
verwandelt dich nit ein iegklich fleysch.Wa
es ist besser.das dich bitten dein sün.denn d
du sehest in die hende deiner sün.Biß fürg
end in allen deinen wercken.Dz du icht gebe
die mackel in dein glori.An dez tag der volle
dung der tag deines lebens.vñ in der zeyt de
nes außgangs teyl dein erb.Die essen vnd d
rut.vñ die bürde dem esel.das brot vnd die le
vnd das werck dem knecht.Werckt er in der
re.vnd suchet zeruen.weyttere im die hand.vn
er suche die freyheyt.Das ioch vnnd das bis
neygt den herten hals.vnd die emssig verkün
dung neigen den knecht.Dē bößwilligē knech
das bant vnd die peynig wag.laß in in die w
ckung.das er nit müssig gee.Wan die müssig
keit hat geleret vil vbels.Stell in in das werc
wañ also gezymbt es i.Vñ ob er dir nit will g
horsamen.beug in mit banden.vnd nit manig

ualtig in.vber alles fleysch.nit tu wares dig on schweres vrteyl.Ob er dir ist ein trewer knecht er sei dir als dein sel.Halt in als deinen bruder wañ du hast in bestellet in dē blut der sele.Ob du in beleydigest vnrechtlich.er wirt gekeret in die flucht.vnd ob er sich erhebet.vnd hinscheydet.wo du in solt suchen.vñ an welchez weg du in suchest.waysst du nit.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wy man i dy trewme keinē gelaubē habē sund allein in got getrawen soll.Vnd wie die reichē den armen in irer armut vñ notturft beystannd tun söllen.vnd wie man in nichts entziehē soll.

Die lüge ist ein vppige zuuersiht dem vnweysen mañ.vnd dy trewme erheben dye vnweyßen.Als der do begreift den schatten.vñ nachuolget dē wint.also ist auch der.der sich vernymbt zu den gesichtigen lügen.Nach disem ist die gesiht d traum.Vor dē antlytz des menschē dy geleichnuß eins andn menschē.Was wirt gereyniget von dē vnreynen.vñ von dē lügenhaftigen.waz wirt wars geredt.die zeubernuß der irrsale vñ die weyssagung vñ die lüge.vnd die trawm der vbelthuendē ist ein vppigkeit.Vnnd dein hertze leydet dy trügknuß.also.als der geberendē nur die heymsuchung werde außgelassen vom höhsten.Nit gib dein hertze in sie.Wann dye traum habē manigē machen irren.vnd die sich versahen in sy.dy vielen.Das wort des gesatzs wirt vollendt on die lüge.vñ die weyßheit wirtt gepflantzet in dē munde des getrewen.Der nit ist versucht.was weyß er.Der man.der do hatt erfarn vil ding.gedencket vil ding.vnnd der do hat gelert manig ding.der wirt aussprechen dy verstentnuß.Der nit ist bewert.der erkent kleyne ding.der aber ist vnnütz worden der hat gemeret dy boßheit.Der nit ist versucht wz weiß er.Vñ der do ist vngepflantzt.der wirt vberflüssig in der schalckheit.Ich sahe zuuerkündē vil ding.vnd vil gewonheyt der wort.Ich byn etweñ verdorben von diser ding wegē vntz an dē tod.vñ ich bin erlöst mit der gnad gots.Der geyst der got fürchtendē wirt gesuchet.vñ wirt gesegen in seiner widerschawung.Aber ir hofnung soll sein in iren heyler vnd dye augen des herrē sind vber die.die in liebhabē.Der do fürchtet got d erschrickt keins dings.vñ er fürcht sich nit.wañ erselb ist sein zuuersiht.Dy sel des der do fürcht den herrē.ist selig.Die augē des herren sind vber die.die in fürchten.er ist ei beschirmer des gewalts.ein bestettung der tugēt ein deck der hitze.vñ ein mittegklich beschedigung.ein bittung der belaydigung.vñ ein hilff des valls.er erhöht die sele.vnd erleuchtet dye augen.er gibt die gesuntheit.vnd das leben vñ den segen.Der do opfert auß dez vngerechten gut.das opfer ist fleckhaftig.vnd die verspottung der vngerechtē sind nit wol geuellig.Der herr ist allein den die sich enthalten in dē weg der warheit vnd der gerechtigkeit.Der höhste beweret nit die gabē d vngerechtē noch schawet an die opfer der vngütigen.Er wirt auch nit vergiblich den sünden in der menig irer opfer.Der do opfert das opfer auß dē gut der armē.d ist als der.der do erschlcht den sun in dem angesiht seins vaters.Das brot der dürfftigē ist ein leben der armē.vnd der in betreugt.der ist ein man des bluts.Der do abnymdt das brott im schwayßs.der ist als der.der do tödtet seynen nehsten.Der do vergeusset das blut vnd d do betreugt.den löner.die sind brüder.ein bawend.vñ ein brechender.was ist es nütz.nur das sie arbayten.Einer bettet der ander flucht.welches stym̄ erhört der herr.Der do wirt getauft von dem todten.vñ aber rüret den todten.was nützt im sei waschung.also ist der mensche.der do vastet in seinen sünden.vnd aber tuth dy selben ding.was schaffet er nutz.das er sich demütiget.Wer erhört sein gebet.

Das.XXXV.Capitel.

Wy allein die opfferung von rechtuertigen güttern got angeneme vñ beheglich ist.vnnd die opferung von vnrechtuertigen güttern gott ein vnmenschlichkeit ist.

Der do behut die ee der manigualtiget dz gebet.es ist ei heylsam opfer aufzemercken den gebotten.vnd zescheyden von aller missetat.vñ zeopfern die versünung des opfers.vber die vngerechtigkeit.vnnd die bittung vmb die sünd.ist scheydē von der vnrechtigkeit.Der do opffert dz reyn mel.der gibt die genad.vnd der do tuth die barmhertzigkeit.der opfert dz opfer.Dem herren ist ein wolgeuallen zescheyden von der boßheyt.Nit erscheyn ler vor dem angesiht gottes.wann alle dise ding werden gethan vñ das gebot gots.Das opffer des gerechten erfaystet den altar.vnnd ist ein geschmacke der süssigkeit.in dem angesiht des höhsten.Das

opfer des gerechten ist angenem.vnd der herr
vergisset nit seiner gedēckūg.Gib dy glori got
mit eim guten hertzen.vñ mynder nit dy ersten
frūcht deiner hende. In einer iegklichen gabe
mach frölich dein antlytz.vñ heylige deinen ze-
henden in frewden.Gib dem höhsten nach sey
ner gabe.vnd in dē guten aug tu die findūg dei
ner hende.wañ der herr vergilt es.vnd widgibt
dir sibēualt.souil wider. Nit wöllest opfern die
bösen gabe.wañ er ēpfeht dy nit. Nit wölst an
sehen das vnrecht opfer.wañ der herr ist ei vr-
teyler.vnd die glori der person ist nit bey im.der
herr nymbt nit auf die person wid den armē. er
erhöhe dz gebet des betrübtē. Er verschmecht
nit dz gebet des waysen.noch die witwē.ob sye
außgeusset dy rede des seufftzēs.Steygen deñ
nit ab die zeher der witwen zu dē wang.vnd ir
außrüffung ist vber den die sy außfüren. Wañ
von dē wang steygen sie auff vntz zu dē hymel.
vñ der herr erhöret.vnd wirt nit gewollüstiget
in in. Der do bettet zu got.der wurt empfangē
in dē wollust.vnnd sein gebet nahet sich zu den
wolcken. Das gebet des.der sich gedemütiget.
durchbricht die wolcken.vñ wirt nit getröst biß
das es sich nahet.vñ scheydet sich nit biß dz es
angesiht der höhst. Vnd der herr verret es nit.
aber er vrteylt die gerechtē vñ tuth das vrteyl.
vñ der sterckest hat nit die geduld in in.vntz dz
er zerknischet iren rücken vñ widergibt dy rach
den leuten biß das er hinnymbt die volkummē
heit der hohfertigen.vnd verwustet das cepter
der vngerechtē.biß das er gibt den menschen
nach irē wercken.vñ nach den wercken adams
vñ nach seiner fürnemung.biß dz er vrteylet dz
vrteyl seines volcks.vñ wollüstiget die gerech-
ten in der barmhertzigkeit. O wie schön ist die
erbermd gots.in der zeyt der trüsal.als dy wol
cken des regens in der zeyt der dürre.

Das.XXXVI. Capitel.

Wy man got für die heydē die in irē sündē ver
stocket sind bitten soll.vnd fürter für die iuden
vnd für drey ding die den menschen verkerē vñ
verplenden.

O Got aller. erbarme
dich vnser.vnd schawe in vns.vñ zeig
vns das liecht deiner erbermbde. vñ
send dein vorcht vber die leut. die dich nit such
ten.dz sie erkennen das nit ist got nür du.dz sy

verkünden deine grosse wunder. Heb auff d
hand vber das frembd volck.dz sie sehē dein
gewalt. Wann als du bist geheyliget in vns
irem angesiht.also wirstu großgemachet in
vnserm angesiht.das sie dich erkennen.als
dich erkanten.o herr das nit ist ein got on d
Ernewe die zeychen.vñ verwandel die wund
Hohwirdig die hand vñ den gerechtē arm.
kücke den grymmen vñ geußauß den zorn.
heb den widerwertigen vnd peynig den vey
Eyle die zeyt.vnd gedencke des endes. das
verkünden deine wunder. Der do wirt behal
der wirt verwüst in dē zorn der flammen. vñ
do lestern das volck.die vinden der verdamn
Zerknisch das haubt der fürsten.vñ die vey
die do sagen es ist kein ander deñ wir. Sam
alle geschlecht iacob.das sie erkennen das
ist got.nür du. das sie verkünden deine gro
wunder.vnd erbest sie als von anfang. Erb
me dich deinem volck vber das.dein nam ist
gerüft.vnd israhel den du hast zugeleichet
erstengeboren. Erbarme dich iherusalem
stat deiner heyligkeit.der stat deiner rue. erf
syon in deinen vnaußsprechenlichen krefftē.
dein glori sey deim volck.Gib zeugknuß dz
geschöpfe von anfang dein sein.vñ erwecke
gebet.die dy ersten weyssagen haben gerede
deinem namen.O herr gib den lon.den.dy d
enthalten.das dein weyssagen werden fund
getrewe.vnd erhör die gebet deiner knecht.g
deim volck noch deinen segen aaron.vnd sch
vns in den weg der gerechtigkeit.vnd das al
die do wonen auff der erde.wissen.das du b
got ein schawer der welt. Der bauch isset ei i
klich essen.vnd das essen ist besser denn das
sen.oder ein speyß ist besser deñ die ander. D
gumen rüren zetragen die speyß.vnd das vns
nig hertz die lügenhaftigen wortt. Das bö
hertz gibt die traurigkeit.vnd der gelert mēs
widersteet im. Das weyb empfeht einen iegk
chen knaben.vnd die tochter ist besser deñ d
sun. Die gestalt des weybs erfrewet das an
tlytz ires mans.vnd zufürt die begerung vb
ei iegklich begir des mēschē. Ob sie ist ein zü
der gesuntheit vñ d senfterung vñ d erbermb
de.ir man ist nit nach dē sünen d menschē. D
do besitzt dz gut weyb.d faht an die besitzun
sie ist ein hilf nach im.vnd ein seul als die rw
Wo nit ist ein zaun.do wirt zerürt dy besitzūg
vñ do nit ist dz weyb.do erseuftzt d dürftig.w
gelaubt d d da hat kei nest.vñ allēthalbē do e

sich neygt. do ertunckelt er. als ei begürter dieb
auß springend von der stat in die stat.

Das .XXXVII. Capitel

Von der gedichten freuntschaft. vnd wie man
nyemant böse ret gebē. noch vrsach sein soll. des
bösen. vnd wie man guten reten volgen. vñ war
hafftig mit worten sein soll. vnnd von weißheit
der clarheit.

Ein iegklicher freund
wirt sprechen vñ ich hab zesamē ge-
fügt die freuntschafft. aber ein freud
ist allein mit dem namen ein freund. Ist deñ dy
traurigkeit nit in. vñ zu dem tod. aber der gesel
vnnd der freund werden bekeret. zu der veint-
schaft. O du schalckhafftigiste fürnemung. wa
von bistu beschaffen zebedecken die dürre mit
boßheit vñ irer trügkeit. Der gesel mitfrewet
sich mit dem freund in wollust. vnd in der zeytt
des trübsals wirt er ein widerwertiger. Der ge
sell hat ein mitleyden mit dē freund von wegen
des bauchs. vnd nymbt einen schilt wider den
veind. Nicht vergiß deins freunds in dei her
tzen. vnd biß sein gedenckend in deinen werckē
Nit soltu ratschlagen mit deinez schweher. vñ
vor den. die dich hassen verbirg dē rat. Ein ieg
klicher ratgeb öffnet den rat. aber er ist ein rat
geb in imselber. Behüt dein sel vor den bösen
ratgeben. Wiss zu dez ersten. was nottürfftig
sei. vñ wañ er gedencket in seim hertzē. Das er
villeicht nit lasse dez pfal in die erde. vñ sprech
zu dir dem weg ist gut. vñ stee entgegē zesehen
was dir begegen. Mit dē vngeystlichen mann
tracht von der heyligkeit. vñ mit den vngerech-
ten vō d rechtigkeit. vñ mit dē weyb. vō dē din-
gen die sie liebhat. Vñ mit dē vorchtsamen vō
dem streyt. vñ mit dem gewerbman der vbertra
gung des gewinss. Mit dē kauffman. von der
verkauffung. mit dem neydigē man. von d ma-
chung d gnaden. Mit dē vngütigē vō d miltig
keit. mit dē vnersamen von der ersamkeit. Mitt
dē ackerwerckman vō eim iegklichen werck. mit
dē ierlichen wercker von d vollendūg des iars
mit dem tregen knecht vō vil wirckung. Nicht
merck dē auf in allem rat. Aber biß emssig mit
dē heyligen mann. den du erkennest. das er halt
die vorcht gots. des sel ist nach deiner sel. Eyn
iegklicher der do zweyfelt in den vistermussen.
der hat kein mitleydē mit dir. vnd stelle mit dir
dz hertz des guten rates. Wañ dir ist nit andrs
mer deñ dē. Die sel des heyligen mans verkün
det zezeyten ware ding. deñ siben vmbschawer
die do sitzen in der höh zeschawen. Vñ in allē
disē dīgē bit dē höhsten. dz er richt deinē weg i
d warheit. Vor allē werckē fürgee dich dz war
haftig wort. vñ vor eim iegklichen werck d stet
rat. Das schalckhaftig wort verwanndelt das
hertz. dauon werden geborn vier teyl. das gutt
vñ das böß. dz leben vñ der tod. vnd die emssig
zung ist ein herscheri diser dīg. Der weyß man
wirt manig vnderweisen. vñ ist senft seiner seel.
Der do trüglich redet. der ist heßlich. vñ wirdt
betrogen in einē iegklichē ding. Im ist nit ge-
geben die gnad vō herren. wañ er ist betrogen
in aller weyßheit. Der weyß ist weyß seiner sele
vñ dy frücht seines syns sein getrew. Der weiß
man wirt erfült mit dē segen. vñ die in sehē. die
loben in. Das leben des mans ist in der zal der
tag. Aber die tag israhel sein vnzelich. Der wei
se erbt die ere vnd dem volcke. vñ sein nam wirt
leben ewigklich. Sun versuche dem sele i deim
leben. vnd ob sie wirt schalckhaftig. nicht gib ir
gewalt. Wañ alle ding sein nit allen nütz. vñ ei
ner iegklichen sel geuelt nit ein iegkliches ge-
schlecht. Nicht wöllest sein geytig in einer ieg
klichen wirtschaft. vnd geuß dich nit auß vber
ein iegklichs essen. Wañ in vil essen wirdt die
kranckheit vnd die begirligkeit nehnet sich vntz
zu dem siechtum. Vm̄ die fraßheit sind manig
gestorben. Der aber messig ist. der zuleget das
leben.

Das .XXXVIII. Capitel

Wie die artzt gelobet werdē. vñ von ertzneyūg
der sele vñ des leichnams. vnd warum̄ man dy
prelaten eren soll.

Ere den artzet vmb dy
notturft. wañ der höhst hat i geschaf
fen. Wañ alle artzeney ist von got. vñ
er wirt nemen dye gabe vom künig. Dye zucht
des artzet wirt erhöhen sein haubt. vnd er wirt
mitgesetzet i dē angesihe der großmechtigen.
Der höhst beschuff die artzeney von der erde.
vñ der weyß man fürcht sie nit. Ist deñ nit ge-
macht süß das bitter wasser von dē holtz. Vñ
ir krafft zu der erkennung der menschen. vnnd
der höhst gab die wissenheit dem menschen. dz
sy geert wurdē i seinē wundn. So er heylet i di
sē. er sēftert dē schmertzē. vñ d salbmacher ma-
chet dy cōfect d senftigkeit. vñ machet zusamē
dy salbung d gesuntheit. vñ seine werck werdē
nit verwüstet. Wann der frid gots ist auff dem

antlitz d erde. Sun nit verschmeh dich selber in deim siechtumb. aber anbet den herren. vñ er gesundet dich. Abker dich von der missetat. vñ richt die hende. vnd reinig dein hertz von aller missetat. Gib die senfftigkeit vñ die gedenckung des opfers. des bestē melbs. vñ erfayste dz opfer. vñ gib die stat dē artzet. wann der herre hat in geschaffen. vñ er scheyde sich nit vō dir. wañ seine werck sind nottürftig. Wañ die zeyt ist so du einlauffest in ir hende. Aber sie bitten den herren das er schicke ir rwe. vñ die gesuntheit vñ iren wandel. Der do sündet in dē angesicht des. der in hat beschaffen. d volk in die hēd des artzets. Sun ob dē todten fürfüre die zeher vñ anfahe zuwaynen. als habest du erliten herte ding. vñ nach dem gericht bedeck seinen leib. vñ nit verschmeh sein begrebnuß. Aber vō wegen der ergernuß. so trag bitterlich sein klag an eim tag. vñ bis getröst vmb die traurigkeit. vñ tu die klag nach seinem verdienen. an einem tag. od an zweyen vñ die nachrede. Wann von der trawrigkeit eylt der tode. vnd bedecket die krafft. vñ in der traurigkeit des hertzen nayget er den halo. In der verjagung des trostes bleybet die traurigkeit. vñ das gutt des gebestigē wirt nach seinē hertzē. Nicht gib dein hertz in die traurigkeit. aber treyb sie von dir. vñ gedēck der jüngstē ding. Nicht wölst vergessen. wann die bekerung ist nit. vnd du bist disem nit nütz. vnd lesterest dich selber. Bis gedēcken meines vrteyls. wañ also wirt auch dz dein. Mir gestern. vñ dir heut. In die rue des todten hayß rwen sein gedechtnuß. vñ tröste in in dē außgang seines geysts. Schreyb die weyßheit in d zeyt müßgeeung. vñ der do ist gemyndert von stundenan. der vernem die weißheit. wañ er wirt erfült mit weyßheit. Der do helt dē pfling. vñ der do glosieret i dē pfeyl. d do iagt die ochssē mit der gert. vñ wandelt in iren wercken. vñ sein verkündung ist in den sünen der styer. er gibt seyn hertz vmbzekeren die fürch. vñ sein wach ist i d feyste der küe. Also ist ein iegklicher schmyd vñ werckmeyster. Der do furchmacht dy nacht. als dē tag. d do bildet dy gehawē bildung. vñ sei ein sigkeit verwādelt i mangerlei dz gemel. Er gibt sein hertz in die gleichnuß des gemels. vnd mit seiner wach volbringet er dz werck. Also sitzt d eysenschmyd bey dē amkayß vñ merckt dz werck des eysens. Der geschmack od dy hitz des fewers brent sein fleysch. vñ er streyt i der hitz des ofens. Die styñe des hamers erneuet sein or. vñ sein aug ist wider die gleichnuß des vasses. E gibt sein hertze zu der vollendūg der wercke. vñ in seiner wache ziert er dy vnvolkumenheit. Al der haffner sitzet zu seim wercke. vñ vmbkere das rad mit seinē füssen. Der zu allen zeyttē i gesetzet in sorg vmb sein werck. vñ alle sein wu ckūg ist in d zale. in seim arm bildet er das ko vñ für sei füb neigt er sein krafft. Er gibt sei he tze das er vollende die vberfürung oder vber ziehung. vñ in seiner wach. geramiget er dē of Dise versahen sich all in sein hende vnd ein ieg klicher ist weyß in seiner kunst. On dise all wir nit gebawen dy stat. vñ werdē nit inwonē noch wandōn. vñ springet nit in die kirchen. Wañ sitzen mit auf des stul des urteylers. vñ vernemē mit die zeugknuß des urteyls. noch machen offenbar die lere vñ das urteyl. vnd werden nit erfunden in dē gleichnußē. wañ sie werden bestetten die geschöpf ewig. vñ ir bittung ist in der wirckung der kunst. leyhend ir sele. vñ suchend i des gesatz des höhsten.

Dz. XXXIX. Capitel. Dō

Den dingen die den menschen zu gott schicken. als sein die weyßheit. reynigkeit. demütigkeitt. vnd der getrawe. das got die bösen straffen vñ die gerechten begaben werd.

Der weyß sucht die weyßheit aller alten. vnnd vernymbt sich in den weyssagen. Er behūt die rede der genanten mann. vnd er geet ein in die klugheit der gleichnuß. Er ersucht die heymlichen ding der sprüchwort. vnd wandert in den verborgen dingen der gleychnuß. Er wirt dienen in mitt der großmechtigen. vnnd wirdt erscheynen in dem angesicht des richters. er vbergeet in das land der frembden leut. Wann er versucht die guten vnd die vbeln ding in allen dingen. Er antwurt sein hertze frü zerwachen. zu dem herren der in hat beschaffen. vnnd bittet in dē angesihe des höhstē. Er tuß auff seinen mūd in dē gebett vnd bettet vmb sein missetat. wañ ob der groß herr will. erz erfült i mit dē geyst d verstentnuß. er sendet die red seiner weyßheit als die regen. vnd vergihe dem herrē in dem gebett. Vnnd erselb richtet seinen ratt. vnnd die leer. vnnd im wirde geratten in seinē verborgen dingen. Erselb macht offen die rede seiner lere. vnd er wirt hohgeert in der ee d

gezeugknuß des herren. Manig lobē sein weyſ
heit. vnd sie wirdt nit vertylget vntz ewigklich.
Sein gedenckung scheidet sich nit. vñ sein naz
wirt gesucht von geschlecht in geschlecht. Dye
leut verkündē sein weyßheit. vnd die kirch ver/
kündt sein lob. Ob sein nam beleibet. er laßet
mer den tausent. vnnd er ruet. es wirdt im nütz.
Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich
bin erfült mit dē grymmigē zorn. Er spricht in
der stym̄. Gehorsamend höret mich ir göttlich
en früchte. vñ als die rose. die do ist gepflantzet
auff dye bech der wasser. also brinnget früchte.
Habt den geschmack der süssigkeit. als der ly/
ban. Blüend blumen als die lilig. gebt den ge/
schmack. vñ grunt in gnad vñ mitlobend dz lob
gesang. vñ gesegent dē herren in seinē wercken.
Gebt die großwirdigkeit seim namen. vnd be/
kennet im in der stym̄ ewer lebßen. vnnd in den
lobgesangē der lebßen. vñ in den harpfen vnd
sprechet also in der verichung. Alle werck des
herren sein gargut. In seim wort stuund das
wasser als ein samlung. vnnd in der red seines
munds als dy außnemūg des wassers. wañ dy
styllung wirt in seinē gebot. vñ die mynderung
ist nit i seinē heyl. Die werck alles fleyschs sind
vor im. vñ kein ding ist verborgē vor seinē augē
Er schawet von d̄ welt vntz in die welt. vnd nit
ist wundlich in seinē angesiht. Es ist nit zesagē
was ist ditz oder was ist dz. wañ alle ding wer
dē gesucht in seiner zeyt. Sein segen wirt vber
giessen als der fluß. vñ als die syntfluss feuch/
tet die dürre. also erbt sein zorn die leut dy i nit
suchen. Als wie er bekert die wasser in dy trück
ne. vnd die erd ward trucken. vñ sein weg sei ge/
richtet mit irē wegē. also sind dē sündn dy scha
dung in seinē zorn. Den gutē sind geschaffē dy
guten ding von anfang. auch den schalckhaffti
gen gute vñ böse ding. Ditz ist ein anfang des
nottürfftigen dings des leben der mēschē. was
ser. fewr. vñ eysen. saltz. milich. vñ brot. semel. vñ
hönig. vnd die weynber. vñ öl. vñ gewand. Alle
dise ding sind den heyligē in gut. vnd also auch
werdē sie keret den vngütigen. vñ dē sündern in
vbel. Geyst sind die do sind geschaffen zu der
rach. vñ in irē grymmigē zorn haben sie bestet/
tet ir peyn. In dē zeyt der vollendūg giessen sy
auß die krafft. vñ den grymmigē zorn. des. der
sie hat geschaffen. werden sie schenden. Fewer
hagel. hunger. vnd der tod. alle dise ding sein ge
schaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ d̄ scor
pion. vñ schlangē das scharpf waffen vrteylen
die bösen in verwüstung. Sie wirtschafften in
seinen gebotten. vnd werden bereyt in die not/
turft auff der erde. vnd fürgeen nit das wortt
in iren zeitten. Darumb bin ich bestetet wordē
von anfang. vnd bin geratzfraget. ich gedache
vnd ließ die geschrifft. Alle werck des herren
sind gut. vnd ein iegklich werck wirdt vnderdie
nen in seiner stund. Es ist nit zesagen. ditz ist
schalckhafftiger deñ das. wan alle ding werdē
beweret in irer zeyt. Vnd deñ mit allem hertz/
en. vnd mit dem mund mitlobend. vñ gesegend
den namen des herren.

Das. XL. Capitel. wye

die menschen als bald sie geborn werdē armut
leyden. vnd wie die sünder im̄ end gestraffet vñ
gepeyniget werdē. nu in iren zeytlichen gütern
vnd die. die nach ine ire güter besitzen.

Grosse bekumerūg ist
geschaffen allen menschen. vnnd ein
schwers ioh auff die sün adam. vō dē
tag des aufgāgs von dem leyb irer muter. vntz
an den tag der begrebnuß in dy muter aller. Ir
gedancken vnnd die vorchten des hertzen. sein
die findūg der harrung vñ d̄ tag des tods sitz/
end auf dem hohwirdigen stul. vntz zu dem de/
mutigē auff die erd vñ dy aschen. vō dez der do
neusset den iacinckt. vnd tregt die kron vntz zu
dem. der do wirdt angelegt mit rohem leynem
kleyd. der grymmig zoren der neyd. das pöfel/
geschrey vnd die vorcht des todes. der beleybē
den zorn. vñ der krieg. vnd in der zeit der wyder
machung in der kamer. der schlaf der nacht ver
wandelt sein wissenheit. Aber ein wienig als
nichtz in der rue vnd die widerschawung. wirt
von im in den traumen als im̄ tag. Er ist betrü/
bet in dem gesiht seins hertzen. als der do em/
pfleuht an dem tag des streyts. Vnd steet auff
an dem tag seins heyls. vnd wundert sich zu kei
ner vorcht. mit eim iegklichen fleysch von dem
menschen vntz zu dem vih vnd ist sibenuallt v/
ber die sünder. Zu disen dingen ist der tod. daz
blut. der krieg. vnd das zwischarpf schwert. be
drückung hunger. vnd traurigkeit. vnd geyselen
Alle dise ding sind geschaffen vber die vngüti
gen. vnnd vmb sie ist worden die sünndtfluss.
Wann alle dinng die do sind von der erden.
die werden gekeret in die erde. vnnd alle was/
ser werden gekeret in das meer. Eyn iegkliche

gab vnd boßheit wirt vertilget.vnd der gelaub
besteet ewigklich.Dy habe der vngerechtē wer
den getrückent als der bach.vñ durchdönē als
der groß donner in dē regen. So er aufftuth
sein hēd er frewet sich.also schwelcken dy vber
geer in der vollendung.Dy enicklein der vngü/
tigen manigfaltigē nit die esst.vñ die vnreynen
wurtzeln.dönen vber die höh des velsen. Vnd
die grün ist vber ein iegklich wasser. vñ zu dem
gestat des fluss wirt vor abgelesen alles hewe
Die genad wirt als das paradeyß in dē segen.
vnd die erbermbd beleybet in dē welten. Dz le/
ben des begnügendē arbeyters imselbs wirdt
nit süss werdē.vñ du vindest dē schatz in i.Die
bawung der stat stercket dē namen.vñ vber di/
se wirt auch gezelt dz vnuermayliget weyb. der
weyn vñ das seytēspil erfrewen das hertz. vnd
dy lieb d weyßheit ist vber ietweds. Dy schwe
geln vñ die psalteri machē den süssen don. vnd
die senft zung ist vber ietweders.Dein aug be/
gert die gnad vñ die gestalt.vñ vber ditz sei dy
grünen sat.Der freund vñ der gesel kumen zu/
samen in dē zeytt.vñ vber ietwedn ist dz weyb
mit dē mañ.Dye brüder sind zu der hilff in der
zeyt der durchechtung.vñ vber dise erlöst dy er
bermbd.Das gold vñ das silber vñ die satzūg
d fußgēg.vñ vber ietweders ist d wol geualled
ratte.Das gutt vñ die krefte erhöhen dz hertz.
vñ vber dise ist die vorcht gots.Es ist nit myn/
derung in der vorcht des herren.vñ in im ist nit
zesuchen die hilf.Die vorcht des herren ist als
ein paradeyß des segens.vnd sie bedencken sy
vber ein iegklich glori.Sun nit gebrist in d zeit
des lebens.Wañ besser ist zesterben. den not/
türftig zesein.Der man der do schawet auf dē
frembden tisch.sein leben ist nit in der gedēck/
ung der narung.Wañ er furt sein sel mit frēb/
den essen.Aber der züchtig man vñ der gekert
behüt sich.In dez munde des vnweysen wirdt
süß werdē der gebrest.vnd das fewer brinnt in
seim bauch.

Das.XLI.Capitel. Von

dem ellend des zeyttlichen lebens.vnd bitter/
keit des zeittlichē tods vñ sunder auch des ewi
gen tods in der hell.vnd wie die sünder verma/
net werdē ire boßheit auß betrachtūg der ewi/
gen peyn.zelassen.vnd die weyßheit zuempfa/
hen vnd zubehalten.

O Tod wie bitter ist dei
gedenckung dem menschē.der do hat
den fride in seiner habe dem geruten mann. vñ
des weg do sind gericht in allen dingē.vñ noch
mag empfahen das essen. O tod wie gutt ist
dein vrteyl dez gebrestigen menschē.der do ist
gemyndt in der krefte.vñ den verzertes alters
vñ dē do ist sorg von allen dingen. Vñ dez vn
gelaubigen.der da verlest die weißheit. Nich
wöllest fürchten dz vrteyl gottes.Gedenck de
ding.die vor dir sind gewesen.vñ die auff dich
sind künftig.Ditz vrteyl ist vom herrē einē ieg
klichen fleysch.vnd die da vberkumen dir in de
wolgefallung des höhstē.es seien zehē od hun
dert.od tausent iar.Die verclagung des lebē
ist nit in der hell.Die sün der verbannēschaff
werdē sün der sünder.vnd die da wandern be
dē hewsern der vngütigē.das erbe der sün de
sünder verdirbet.vñ die emssigkeit des laster
wirt mit irē samē.Von dē vngütigē vater wer
den gesuchte die sün.wañ vmb in sind sie in den
laster.Wee euch ir vngütigē mañ.ir die ir gela
sen habt die ee des herren des höhstē.Vnd ob
ir werdet geborn.ir werdet geborn i fluch. Vñ
ob ir sterbt ewer teyl wirt im fluch.Alle dinng
die da sind von der erde.werdē gekert in die e
de.also werdē dy vngütigē gekeret vō dē fluch
in die verliesung.Dy klag d mēschē ist in irē le
be.aber der nam der vngütigen wirt vertylget
Hab sorg von dem guten namen.wañ das be
leibt dir mer.deñ tausent schetz vnd edel. Dy
zal der tag des guten lebens.aber der gut nam
beleibet ewigklich.Jr sün behaltet die zucht i
dem frid.Wann die verborgen weißheit vnn
der vnsichtig schatz.was nütze ist in in beyde
Besser ist der mensche der do verbirget sei
torheit.denn der mensch der da verbirget sey
weyßheit.Jedoch keret wider in den dinngen
die do außgeen von meinem mund. Wañ es ist
nit gut zebehalten ein iegklich vnersamkeit.vñ
alle ding geuallē nit alle in dem gelaubē.Sch
ment euch vor dem vater vnd vor der muter.vō
der gemeinen vnkeusch.Vnd vor dem richter
vñ vor dē gewaltigē vō d lüge.Vor dez fürstē
vnnd vor dem vrteyler.von der missetat. Vo
der synagogen.vnd vor dē volck.von der miss
tat.vor dē gesellen.vnd vor dem freunde von d
vngerechtigkeit.Vor der stat darynne du wo
nest von der diebheit.von der warheit gots vñ
dem gescheft.von dem essen in dem brot vñ vō
der ersteckung der gab.vnnd der empfahung
Vnd vor den grüssendē.von d schweygūg.vo

dem angesiht des vnkeuschen weybs.vñ von d̃ abkerunge des antlytz des geboren freunds. Nicht abkere daz antlytz von deinez nehsten. vnd von dē hinzenemen dē teyl.vñ nit widerze geben. Nicht schawe das weyb des frembden mans.vñ nit vorsch sein diern.noch stee zu irem beth. Hüt dich vor den freundē von dē worten des fluchs. Vnd so du gibst.so lester nit.

Das.XLII.Capitel.wye

nyemant seine wort verkeren.vnd wie man sich vor vnkeusch hüten sol.

Nicht zwifaltige das wort der gehörde.von der eröffnung des verborgen worts. Vnnd fürwar du wirst on schand.vñ du vindest genad in dem angesiht aller menschē. Das du nit werdest geschendet vmb alle dise ding.vñ nit empfohe die person dz du sündest. Von der ee des höhsten vñ der gezeugknuß von dē vrteyl zerechtuertigen den vngütigen vō dē wort der gesellen vnd der weguertigen.vñ von der gabe des erbteyls der freunde.von d̃ gleicheit der wag.vñ des gewichts.von d̃ gewinnung maniger.vñ wieniger ding. von der zerbrechūg des kauffs.vñ der gescheftiger.vñ von maniger lere der sün.vñ dem bösen knecht d̃ bluttigē seiten. Es ist ein gut zeichen.vber dz boßhaftig weyb. Wa vil hēd sind schleuss zu vñ wz gabe du antwurtst.da henck an aber schreyb an ein iegkliche gab.vñ die empfahung. Von d̃ lere des vnsinnigē vnd des toren.vñ von dē alten die da werden geurteylet. von den iünglingen.vñ du wirdest geleret in allen dingē.vñ wurdest bewert in dē angesiht aller mañ. Die tochter des vaters ist verborgē.dy wach vñ seine sorg nymbt ab dē schlaff das sie villeicht nicht werd ein eebrecherin in irer iugēt vñ so sie wonet bey dē mañ.sie wirt heßlich.dz sie ettwañ icht werde vermayliget in irer iunckfrawschaft.vñ in iren veterlichen dingen werde schwer erfunden.dz sie villeicht so sie wonet bey dē mañ. vbergee oder werde vnberhaftig. Feste die hut vber die vnkeuschē tochter.dz sie dich villeicht etwañ icht mach kumē in ei laster der veind.von d̃ hinderrede in der stat.vñ von d̃ verwerfung des volcks.vñ schendet dich in der menig des volcks. Nicht wöllest sehē einē iegklichen menschē in das angesiht.vñ nicht wone in der mitt der weyb. Wañ von den gewanden fürgeet die schab.vnd von dē weyb die boßheit des mans. Wañ besser ist dy boßheit des mans dañ dz wolthund weyb.vñ das weib.dz da schēdet in das laster. Darum̄ ich wird gedencken d̃ werck des herrē.vñ ich wirde verkündē dy dig dy ich gesehen habe in dē worten des herrē seine werck. Die leuchtend sunn schawet durch alle ding.vnd dy glori des herren.vol ist sei werck Machet dañ nit der herre die heyligen zuuerkünden alle seine wund̃.die der almechtig herre vestettet in seiner glori. Er ersucht dē abgrūd. vñ erfur das hertz der menschen. vnd trachtet es auß in ir kündigkeit. Wañ der herre erkandt alle wissenheit.vñ sah an in ein ewigs zeychen. vnd verkündet die ding.die da sind vergangen vnd die ding.die da sind künftig.er eröffent dy fußsteyge der verborgen dinng. Ein iegklicher gedancke fürgeet in nit. vnnd kein wortt verbirgt sich vor im. Er hatt gezieret die grossen wund̃ seiner weyßheit.dy da ist vor der welt vñ vntz in die welt. es ist nit hinzugeleget. noch wirt gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy begerlich sind alle seine werck.vñ als ei funck d̃ da ist zemercken. Alle dise ding lebē vnd beleyben in der welt.vñ alle gehorsamen sie im in aller notturft. Alle zwifeltige. eins wid̃ eins vnd er machet kein ding zugebresten. Ein iegklicher vesstet die gutten ding. Vñ wer wirt gesatt.so er siht sein glori.

Das.XLIII.Capitel.wie

die altveter gelobt werden die da waren nach dez eingangk in das land des gelübds.wy sich got in so manigerley wünderlicher gestalt vnd zaychen offenbaret.

Ein schone ist eyn bestettung der höhe. die gestalt des hymels in der gesiht der glori. Die sunn in dem angesiht.verkündend in dem außgang. Ein wunderbarlich vaß. Ein werck des höhstē. Zu mittemtage brennt sie die erde.vñ wer mag sich enthalten in dem angesiht irer hitz. Er behütte den ofen in den wercken der hitz. Dy suñ brent driualtigklich die berg. Außblasend dye fewrin schein.vnd widerleuchtend mit irē scheinen.vnd erblennt die augen. Der herre der sye hat gemachet.ist groß.vnd der steyg eylet in seinen worten. Vnnd der mon ist ein zeygung der zeytt.vñ ein ewigs zeychē in allē dingē in irem zeyt. Vō dē mō ist dz zeychē des meß tags.dz liecht dz da wirt gemyndt i d̃ vollēdūg. Dz monet ist wūdlich wachsēt i d̃ vollēdūg nach seinē

namen. Das vaſ der herbergen in den höhē iſt
wunſam widerleuchtend in dem firmamēt des
hymels. Die geſtalt des hymels iſt ein glori der
ſtern. Der herre erleucht die welt in den höhen.
In den worten des heyligen ſteen ſie zu dē vr/
teyl. vñ gebresten nit in iren wachungē. Sih dē
bogen vñ geſegē den. der in hat beſchaffen. Er
iſt gar ſchön in ſeinem ſchein. Er vmbgriege dē
hymel in dē vmbkreyß ſeiner glori. Dy hend des
höhſtē tetten im auf. Er eylt zu dē ſchnee in ſei
nem gebot. vñ eylet außzelaſſen die ſchern ſeis
vrteyls. Darumb die ſchetz ſein auf getham vñ
die nebel flugen auß als die vögel. Er ſatzt die
wolcken in ſeiner gröſſe. vnd die ſteyn des ha/
gels ſind zerbrochen. Vñ die berg werden be/
wegt in ſeinem angeſicht. vñ der zerſtörlich wid
weer in ſeinem wütten. Die ſtym ſeines donners
ſchlecht die erden. Das vngewitter des windes
von mitternache. vñ die ſamlung des geyſts. vñ
erſtrewet den ſchnee. Als ein vogel ablieget zu/
ſitzen. vnd als die heuſchrek abſenden ir abſtey
gung. Dz aug wundt ſich der ſchön ſeyner varb.
Das hertz erſchrickt vber ſeiné regen. Er geuſet
den froſt auff die erde als das ſaltz. vñ ſo es ge
freuſt. es wirt als die höhe der diſtel. Der kalt
mittnechtlich windt weer. vñ die cryſtal gefrew
ſet von dem waſſer. Vnd ruet vber ein iegklich
ſamlung der waſſer. vñ leget ſich an mit dē waſ
ſer als mit eim pantzer. Vnd verwüſt die berg.
vñ verbrent die wüſt. vnd erleſchet die grünen
ding. als das fewr. Die artzuei aller ding wer/
dē in d eylung des nebels. vnd dz taw begegēt
im kumēdt von der hytz. vñ macht in senftig.
Der wind ſchweyget in ſeinē wort in ſeiner ge/
denckung ſenftet er den abgrund. vñ der herre
iheſus hat in gepflantzet. Der da ſchiffet das
meer. der verkündet ſein verderbung. wir höz/
ren mit vnſern oren vnd wunderten vns. Alhye
ſein lautere werck vñ wunderlich manigerlei ge
ſchlecht der tyer vñ der vih. vñ die geſchöpf der
merwunder. Vmb in iſt beſtettet das ende des
wegs. vñ alle ding ſein zuſamen geſetzet in ſey/
nem wort. Wir ſagen manige ding. vnd gebre/
ſten in den worten. aber erſelb iſt ein vollendūg
der rede in allen dingē. Wir lobwirdigen vns
Marzu ſein wir nütz. wañ er ſelb iſt allmechtig
vber alle ſeine werck. Ein erſchröckenlicher herr
vnd gar groß vñ ſein gewalt iſt wündlich. Loh/
wirdiget den herren als vil als ir mügent. er vo/
bermag noch. vñ ſein großmechtigkeit iſt wün/

derlich. Geſegent den herrē vñ erhöhent in als
vil ir mügt. wañ er iſt mer dañ alles lob. Erhö/
het in. ſo werden erfült mit der krafft. Nit ir
arbeytet. wañ ir begreyffet nit. Wer wirt in ſe/
hen. als er iſt von anfanck. Vil mer dinng dañ
dirtz. ſein euch verborgen. Wañ wir ſahē wenig
ding ſeiner werck. Aber der herre beſchuff alle
ding vnnd die da mütigklich tetten. den gab er
die weyſheit.

Dz. XLIIII. Capitel. wye

Die altveter gelobt werden. Die vor dem geſetz
des newen teſtaments geweſen ſind.

Wir loben die hohgeet
ten mañ. vnnd vnſer veter in iren ge/
ſchlecht. Der herr teth vil glori in ſey
ner großmechtigkeit. von der welt herſchen
in iren gewalten. groſſe menſchen in der kraft
vnd gezieret mit irer fürſichtigkeit. verkünde
die wirdigkeit der weyſſagen in den weyſſag
vnd gebiettend in dez gegenwürtigen volck. w
die heyligſten wort in der kraft der wirzgke
den völckern. In ir kundtheit ſuchet ſie der ſe
tenſpil geſang. vnd verkündend die geſange
geſchrift. Die rechten méſchē in d krafft hab
dy lere in d ſchöne. fridmachē in. in irē heuſe
Diſe all habē begriffen dy glori in dē geſchle
ten ires volcks. vñ in iren tagē werdē ſy geha
in iren loben. Dy von in ſein geboren. lieſſen
namē zuuerkündē ire lobe. Vñ es ſind. d me
iſt godēckung. Sie verdurben als die da me
warē. vñ ſy ſein geborn als nit geborn. vñ ir ſ
mit i. Wañ diſe ſein die mañ der barmhertz
keit. d gütigkeit nit gebreſtē. Bey irē ſamē b
leiben die guthen. vñ dz heylig erb ir enckle
Vñ ir ſam ſteet in dē gezeugknuſſen. vñ ir ſ
vñ ſie. Jr ſam beleibt vntz ewigklich. Vñ ir
vñ ir glori wirt nit verlaſſen. Jr leyb ſein beg
bē in frid. vñ ir nam lebet vnder den geſchle
tē. vñ i dē geſchlechtē. Die völcker redē ir wey
heit. vñ dy kirch verkündet ire lob. Enoch gen
got. vñ iſt vbertragen in dz paradeyß. Dz er g
die weißheit dē meſchē. Noe iſt funde volk
mē gerecht. vñ in dē zeyt des zorns iſt er wor
ein verſönung. Darumb warde i gelaſſen dy l
leybūg der erde. Do da ward die ſündfluß. S
zeugknuſſen d welt ſein geſetzet bei im. Das
les fleyſch nit mocht werdē vertylget vō d ſü
fluß. Abraham der groß vater der menig
leut. vñ i iſt nit funde ein gleicher i d glori.

Da behůt Sie ee Des höhsten. vnd waz mit im in Der gezeugknuſ. Er machet ſteen Die gezeugknuſ in ſeinem fleyſch. vnd ward funde getrewe in Der verſůchung. Daumb gab er im mit geſchwornem recht Die glori. vnder ſeinem volck in zewachſſen als Den hauffen Der erde. vnd zuerhöhen ſeinen ſamen als Die ſtern. vnd ſie zuerben von Dē mere vntz zu Dē meze. vñ vō Dez fluſ vntz zu Den enden Der erde. Vnd i yſaac thet er zegleycherweiſ. vmb abraam ſeinen vater. Der herre gab im Den ſegen aller meſchen. vñ veſtet Die gezeugknuſ iacob. auff ſein haubt. Er erkāt in. in ſeinem ſegen. vnd gab im Das erbe. vñ teylet im Den teyl vnder Den zwelff geſchlechten. Vnd behielt im Die mann Der erbeande. zefinden Die gnad vor Den augen alles fleyſchs.

Daz. XLV. Capitel. wye

Die alte̅ter gelobt werden Die gewelt ſind in d zeyt. Do Das geſetz Der gnaden gegeben ward. vor Dem eingang in Das gelobt lannd.

Moyſes iſt lieb gehabt von got. vnd von Dē menſchen. Des gedencke̅ung iſt in Dem ſegen. Er macht̄ et in gelcych in Der glori Der heytigē. vñ macht in groß in vorcht Der veind. vnd ſenfftmütiger Die wunder in ſeinen worten. Er glorificieret in in Dem angeſicht Der küng. vñ gevot im vor ſeinem volck. vnd zeyget im ſein glori. Er machet i heylig in Dem gelauben. vnd in Der ſenftmütigkeyt. vnd erwelet in auß allem fleyſch. Wann er hört in. vnd ſein ſtym. vnd fürt in in Die wolcken Vnd gab im Das hertz zu Den gebotten. vñ Die ee Des lebens. vnnd Die zucht zelēren iacob ſein zeugknuſ. vñ iſrahel ſein erbeyl. Er machet hoh aaron ſeinen bruder. vnd in einen gleychen vō Dē geſchlecht kein. Er ſetzet im Die ewigē zeugknuſ. vnd gab im Die prieſterſchafft Des volcks. vnd machet in ſelig in Der glori. Vnd begurtet in mit der gürtel der gerechtigkeyt. vnd legt in an mit Dem clayde Der glori. vnd zieret in in Den waſſen Der tugend. Er legt im an biſchoffſchuh. vnd ein leinin gewande. vñ Das humezal. vñ begürt in zeringumb mit manigen güldein ſchellē. zegeben Den Don in ſeinem ſeyryt. zemachē einen Don. zehören im tempel zu einer gedenckung Dē ſünē ſeines volcks. Das heylige gewād mit golde. vnd mit iacinckt. vñ mit purpur ein gewürckkes werck iſt Des weyſen manns gezierde mit Dem erteyl. vnd mit Der warheyt. Ein werck Des werckmeiſters gezweirnet mit rotem faden oder tuch. mit edlin ſteynen gefiguriereet in gůldiner bindung. vnd begraben mit Dem werck d ſteyn zu einer gedenckung. nach Der zal Der geſchlecht iſrahel. Ein güldie kron vber ſein haubē eröffent mit Den zeychen Der heyligkeit. Dy glori Der eren. vnd Das werck Der tugent. iſt gezieret mit Der begerung Der augē. Söliche ſchöne ding waren alſo mit vor im. vntz zu Dem vrſprung. Kein frembder ward angeleget mit im Dann allein ir ſün. vnd ir encklein durch ein ieglich zeyt. Seine opfer wurden teglichs verzeret mit fewr. Moyſes Der füllet ſeine hende. vñ ſalbet in mit Dez heyligen öl. Es iſt im gemachte zu einer ewigē gezeugknus. vñ ſein ſamē alo Dy tage Des hymels zebrauchē Die prieſterſchafft. vnd zehaben Das lobe. vnd zeho̅wirdigen ſein volck in ſeinem namen. Er erwelet in von einem iegklichen lebendigen. zeopfern Die opfer got. Den weyrach vnd Den gutē geſchmack. zu einer gedēckung zeſenffmütigē vmb ſein volck. Vñ er gab im Den gewalt in ſeinen gebotten. in Den zeugknuſſen Der gericht zelernen iacob Die gezeugknuſt vnd in ſeiner ee zegeben iſrahel Das liecht. Wañ Die frembden ſtunden wider in. vñ vmb Den neyde vmbgaben in Die menſchen in Der wüſt. Die da waren mit Dathan. vnd mit abiran. vnd mit Der ſamlung chore zu Dem zoren. Der herre got ſah es. vnd es gevielt im nit. vnd ſie wurden verwüſt in d gech Des zorens. Er tet in wunder. vnd Die flañ Des feuers verwüſt ſie Vnd er zuleget Die glori aaron. vnd gab im Dz erb. vnd teylet im Die erſten fruchte Des lannds. Er bereyt im ſein brot zu erſten zu Der ſattheyt. vnd ſie aſſen Die opfer Des herrē Die er im gab vnd ſeinez ſamen. Es wirdet nit erben. vnd Den völckern vnnd im iſt nit teyl. vnder Dem volck. Wann er ſelb iſt ir teyl. vnd Das erbe. Phinees Der ſun eleazari iſt Der drytte in d glori. im nach zeueligen in Der vorcht gottes. vnd zeſteen i Der erſamkeyt Des volcks. in Der güte vñ in Der ſenftigkeyt ſeier ſeel geuiel er got iſrahel. Daumb ſtellet er im Die zeugknuſ Des frids. vnnd einen fürſten Der heyligen vnd ſeines volcks. Das im vnd ſeinē ſamen ſey Die wirdigkeyt Der prieſterſchafft ewigklich. Vnd ein gezeugknuſ Des küngs Dauid Dem ſun ieſſe von Dem geſchlechte iuda. ein erb im vnd ſeinem ſamē. Das er geb Dy weyſheit in vnſer hertz zeunterweyſen ſein volck in d gerechtigkeyt Dz mit würdē vertiliget ir gutter

vnd machet ir glori ewig vndter ir volck.

Das.XLVI.Capitel.wie

die altueter gelobet werden. die gewesen sind. in dem eingang in das gelobt landt.

Jhesus naue was starck im̃ streyt. der nachkōmē moysi. in den weyssagen. der was groß nach seinem namen. der meist in das heyl der erweltē gots zestreyttē wider die auffsteendē veind. das er begriff das erb israhel. Dise glori hat er gewūnen. da er auff hub sein hend. vñ warff dy waffen wider die stett. Wer widerstūd also vor im. Wann der herre selb schlug die veind. Od die sunn. ward sie nit gehindert in seinem zoren vnd ein tag ward als zwen. Er rüffet an den almechtigen in der ausstreytung die veinde allēthalb. vnd der groß got. vnd der heylig. höret in. in den steynen des hagels. der tugēt garstarck Vnd er machet die gehe wider das veindtlich volck. vnd verloß die widerwertigen in der absteygung. das die menschen erkenen seinen gegewalt. daz nit leycht ist zestreyten wid den herren. vnnd er hat nachgeuolget den gewaltigen von hinden. Vnd tet die erbermbde in dē tagē moysi. er vñ caleph der sun iephone. zesteen wider den veinde vnd zebewaren dz volck. vor dē sünden. vñ zerbrechē die mürmelung des vbels Vnd dise zwen also gesetzt. warē erlediget vō dē verderbē vō der zal. der sechßhūdertausent der fußgenger. sie ein zefüren in daz erbe. in dz lande. das da fleüsset mit milch vnd mit hönig Vnd der herre gab dem caleph die sterck. vnd im belib die krafft vntz zu dem alter. daz er aufstige an ein hohe stat des landes. vnd sein same behielt das erbe. Vnd es sahen alle sün von israhel. das es ist gut zedienen dem heyligen got Vnd die vrteyler all in seinen mannē. der hertz nit ist zerbrochen. dy da nit sind abgekeret vom̃ herren. das ir gedenckung sey in dem segē. Vñ ire payn wachßen von irr statt. vnd ir nam beleybet ewigklich. Er beleybet ir glori. zu iren sünen der heyligē man̄. Samuel der weyssag des herren. ward liebgehabt von seinem got. er erneuert das gebot. vnd salbet dy fürsten in irem geschlecht. Er vrteylet die samlūg in der ee des herrē. vñ sahe dē herrē iacob vñ in seiner trewe ist er beweret ein weyssag. Vñ er ist erkant getrew in seinē wortē. wañ er sah got des liechts Vñ anrüffet dē almechtigē herrē. da i die veid vmbstunden allenthalben. in der opferung d vnuermayligetē mañs. Vñ d herre dönet vo hymel. vnd machet hören sein stymme in eine grossen don. vnd zerknischet die fürsten der a sirier. vnd alle hertzogen der philistiner. Vn vor der zeyt des ends seines lebens. vñ der w te gab er die gezeugknuß in dem angesiht d herren vñ christi. er nam nicht das gelt vñ vn zu dem geschuh von allez fleysche. vnd d mēs versaget in nicht. Vnd nach disen dingē star er. vnd machet kund dem künig. vnd zeyget das ende seines lebens. vnnd erhöhet sein sty von der erde in der weyssagung zeuertylgē d vngütigkeyt des volcks.

Daz.XLVII.Capitel.w

die altueter. gelobet werdē von der zeyt des gangs der künig. der künigreych an dauid a gefangen haben. vñ in das ende bestetiget si Vnd etlich altueter vnd künig recht getan. v etlich vbertretten haben. Vnd sünderlich v Jheroboam der das volck israhel zu anbetun der abgötter raytzet.

Nach disen dingē stū auf nathan der weyssage in den tag dauid. Vnd wie gescheyden wirt d veyßte von dem fleysch. Also dauid von den s nen israhel. Er spylet mit den lewen. als in de lemlin. vnnd in den beren tet er zugleycherwey als in den lemlein der schaf. Erschluge er den nicht den rysen in seiner iugent. vnd nam ab laster von dem volck. In der aufhebūg der h in dem steyn der schlingē warff er nider die h he oder die frolockung golie. da er anrüffet d almechtigen herrn. Vnd er gab in seiner ger chten abzenemen den starcken man am streyt vnd zuerhöhen den gewalt seines volcks. Al hohwirdiget er in in zehentausenden. vñ lob in in dem segen des herrē. da er im opfferet d kron der glori. Er zerknischet die veinde allen halben. vnd erschrecket die widerwertigen p listiner vntz an disen heutigē tag. Er zerknis et iren gewalt vntz ewigklich. Er gab die bek nung dem heyligen in einem iegklichen werck vnd dem höhsten in dem wort der glori. Er l bet den herren von allez seinem hertzen. vñ h lieb. den. der in het beschaffen. Vnd er gab i den gewalt wider dy veind. Vnd machet stee dy singer gegē den altarē. Vñ machet süße g seug in irem don. Vñ gab die gezierd in dē f rē. vñ zieret die zeyt vntz zu der volendung d

lebens. Das sie lobten den heyligen namen des herren. vñ weytterten frü die heyligkeit gottes Christus reyniget sein sünd. vnnd erhöhet seinen gewalt ewigklich. Vnd gab im die zeugknuß des reychs. vnd das gesetz der glori in israhel. Nach disem stunde auff ein sunniger sun. vnd vmb in warff er nyder die gewalt aller veind Salomon gebot in den tagen des frids. Dez vnderleget got alle veind. Das er bawet ein hawß in seinem namen. vnd bereyt sy heyligkeit vntz ewigklich. als er was gelert in seiner iugēt. Vñ was erfüllet mit weyßheyt als ein fluß. vnnd sein seel' vmbzoh die erde. Vnd du hast erfüllet die verborgen vrteyl in den zugleychungen. Dein nam ist eröffent verr zů den inseln. vnnd bist lieb in deinez frid. Die land wundertē sich in den gesengen. vnd in den sprichworten. vñ in den gleychnissen. vnd in dē vndterscheydungē. vnd in dem namen deino herrē gots. ast der zunam. got israhel. Du hast gesamelt das golde. als den messig. vnd hast erfüllet das silber als dz bley. vñ hast geneyget dein hüfft dē weiben. Du herrest den gewalt in deinez leyb. Vnd gabest die mackel in deiner glori. vnd hast verbannen deinen samen einzefüren den zoren zu deinen sünen. vnd dein torheyt in dem andern. Das du machtest ein zweualtigs gebot. vnd auß efraim zegebietten ein heres gebot. Wann got lesset nit sein erbermbd. vnd zerbriche nit noch vertyliget seine werck. noch verkaufft die enicklein seines erwelten. von dem steyn. vñ der sam der da lieb hat den herren. wirt nit zerbrochen. Wann er gab die beleibung iacob vnnd dauid von dem geschlecht. vnnd salomon het ein end mit seinen vetern. vnd verliesse nach im die torheyt des volcks von seinem samen. vnd roboam gemindert vō der weyßheit. der da abkeret das volck mit seinem rat. vnnd iheroboam. den sun nabath dō da machet sündē israhel. vnd gab effraim den wege zesünden. vnd manig ir sünd vberflussen. Wañ sie abkereten sie gröblich vō irem land. Vnd er süchet alle boßheyt vntz daz die beschirmung kam zu in. vnd er erlöset vō allen sünden.

Das. XLVIII. Capit. Vō

dem lob helie vnd helizei wie sie dem volck prophetirten die künftigen zerstörung darumb dz sie gottes gebot nit hielten. vnd von der machte helizei. vnd bestendigkeyt zestraffen die sünde.

VNd helias der weyssag stundauff. als ein fewr. vnnd sein wort bran als ein fackel. Der da einfüret wider sie den hunger. vnd sie nachuolgtē im in irem neyde. vnd wurden wenig. Wann sie mochten nicht enthalten die gebot des herren. In dem wort des herren hielt er den hymel. vñ warff von im das fewr der erde. Also ward helias groß gemachet in seinen wundern. Vnnd wer mag dir hohgewirdiget werden. zegleych erweyß. Der du auffhubest den todten von der helle von dē löß des todes in dē wort des herren gottes. Der du hast abgeworffē die künig zu dē tod. vñ zerbrachest leychtigklich irē gewalt. vñ die hohwirdigē vō irer stat. Der du hördest das vrteyl in syna. vñ die vrteyl der beschirmung in oreb. Der du salbest die künig zu dē buß. vñ machest die weyssagen nachuoliger nach dir. Der du bist emphangē in dē windspruel des feurs vñ i dē wagē dō ferrein roß. Der du bist geschribē in dē vrteylē der zeyt. zesenftmütigē dē zorn des herrē. vñ zeuersünē dz hertz des vaters zu dem sun. vñ vndzegebē dz geschleche iacob. Sy sind selig die dich sahē. vñ sind gezieret in deiner freundtschaft. Wañ wir lebē allein des lebens. aber nach dē tode wirt nit also vnser nam Helias der da was bedeckt in der windspruel. vnd in helizeo ward erfült sein geyst. In seinen tagē vorcht er nit dē fürstē. niemāt vberwande in in dē gewalt. Noch kein wort vberwand in. vñ sein todter leychnam weyssaget. Er tet wun der in seinē lebē. vnd wurckt wündliche ding in seinē tod. In allē disē dingē würcket nicht buß das volck. vñ schiedē sich nit vō iren sündē vntz das sie wurdē außgeworffen vō irē lande. vnd wurdē zerstrewet in alle erde. vñ dz volck ward ein wenig verlassen vñ der fürst in dē hawß dauid. Jr ettlich tetē. das got gemelt. aber die andern begiengē manich sünde. Ezechias der bewaret sein stat. vñ fürt ein. Das wasser in ir mitte. vñ grub dē steyn mit dē eysen. vñ bawet den brünen zu dē wasser. In seinen tagen stygauff sennacherib. vñ sant rapsacen. vnd hub auff die hand wider sie. vñ hub auf sein hand in syon. vñ ward hohfertig in seinē gewalt. Da wurdē bewoget die hertzē. vñ ir hēde. vñ warē leydig als geberende weyber. Dñ rüfftē an dē barmhertzigen herrē. vñ stacktē ir hende. vñ hubē sy auff zu dē hymel. vnd ō heylig herr got erhöret bald ir stym. Er gedacht nit irer sündē. noch gab sie

iren veindē.aber er reyniget sie in der hand ysa
ie des heyligen weyssagen.Er warff nyder die
zeld der assirier.vnd der engel des herren zer/
knischet sie.Wann ezechias tet das got geuiel.
vnd gieng stercklich in dem wege dauid seines
vaters.den im gebot ysaias der groß weyssag
vnd der getrew in dem angesiht gottes. In sei
nen tagen gieng die sunn wider hindersich. vñ
gab zu.das leben dem künig. Mit einem groß
en geyst sah er die iüngsten ding.vñ tröstet dye
clagenden in syon vntz ewigklich. Vnd er zey/
get die künftigen ding vnd die verborgē. ee dz
sie kamen.

Daz.XLIX.Capitel.Von dē lob des künigs iosie vñ der zwelff prophetē

Die gedechtnuß iosie
gemachet i der zusamēsetzūg des ge/
schmackes.ist ein werck des appoteck
ers.Sein gedēckung wirt gesüßert in einē ieg/
lichen munde.als das hönig.vnd als daz seyttē
spil in der wirtschafft des weins.Er ist außge/
sendt götlich in der buß des volcks. vñ namhin
dy vnmenschlichen sünde der vngütigkeyt. vnd
richte sein hertze zu dem herren. vnd in den ta/
gen der sünden kreftiget er die miltigkeyt.On
dauid vnd ezechiam vñ iosiam.all künig begiē/
gen die sünde.Wann die gewaltigen künig iu/
de.liessen die ee des höhsten. vñ verschmehten
die vorchte des herren.Wann sy gabē ir reych
den andern.vnnd ir glori dem frembden volck.
Sie zuntenan die erwelten stat der heyligkeyt.
vnd machten wüst ire weg in d̄ hand iheremie.
Vnd sie handelten vbel.den.der von dem leibe
seiner muter ist geheyliget ein weyssag. zeuer/
keren vnd außzebrechen.vnd zeuerliessen. vnd
aber zebawē vñ wid̄ ernewern.Ezechiel.der da
sah dz angesiht der glori.die er im zeyget in dē
wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde
in dem regen.wolzethun.den.die da zeygtē die
rechten weg. Vnd dy bayn der zwelff weyssa/
gen.wachssen von irer stat. Wañ sie stercktē ia
cob. vnd erlösten sich in dem glauben d̄ krafft.
In wellicherweyß wöllen wir großmachen zo/
robabel.Vnd ihesum den sun iosedech. Die in
iren tagen bawten das hauß. vñ erhöhten den
heyligen tempel dem herrē. bereyt zu einer ewi
gen glori.Vnd neemias in der gedechtnuß vil
zeyt der vns auffricht die vmbkerten mauren.
vnd machet steen die tor vnd die schloß. der da
auffricht vnsere hauser.Keiner ist geborē in dē
land.ein söllicher als enoch. wann auch ersel
ist genummen vō der erde. Vnd ioseph der
ist geboren ein man.ein fürst der brüd̄.ein ves
igkeyt der menschen.ein richter der brüder. e
bestetigung des volcks vnnd sein bayn warde
heymgesüchet.vnd weyssagten nach dem tod
Seth vnd sem.gewunnen die glori bey den m
schen vber ein iegklich seel in dē vrsprūg adam

Das.L.Capitel. Von de lob Symonis onias sun.

Simon der sun onie
der groß priester. bestettet dz haws
seinem leben.vnd in seinen tagē kre
tiget er den tempel. Auch die höh des tempel
ward gegrūdtuestiget vō im.ein zwiualtig ba
ung.vnd dy hohen wend des tempels. In sein
tagen flussen auß die brunnen der wasser. vn
wurdē erfüllet vber die maß als das mere. D
da gesundet sein volcke. vnd erlößet es von d
verdamnuß. Der da angesiget groß zemache
die stat.der da hat begriffen die glori in dē w
del des volcks.vñ machet den eingāg des hau
vñ des vorhofs. Als der morgenstern leucht
in mitt des nebels.vnnd der volmon leuchtet
seinen tagen.vnd als die sun scheynt.also sch
ne er in dem tempel gottes. Als der regenbog
leucht zwischen den nebeln der glori vñ als d
plum der rosen in den tagen des mayen. Vn
als die liligen die da sind in dem gang des w
sers. vñ als der weyrach schmecket in den tag
des sumers. Als ein scheynendes fewr.vnd a
ein brunnender weyrach in dem fewer. Als e
starckes vas des golds gezieret mit einem ie
lichen edlen gesteyn. Als ein wachssender ö
baum.vnd als ein cypreß. der sich erhebet in
höhe. In zuemphahen das gewand od̄ die st
der glori. vnnd in zeclayden in der volendun
der tugent. in der auffsteygung des heylig
altars.gab er daz gewand der heyligkeit. Ab
in dem nemen die teyl von der hand der priest
vnd er selb stund bey dem altar. vnd bey im d
kron der brud̄ als dy pflātzūg des ceders an d
berge des libās.also stundē bey im.als die ess
der balmen.alle sun Aaron irer glori. Aber d
opfferung des herren was in irē hendē. vñ v
aller samlung israhel.vñ in der volēdūg gebra
chend zu dē altar weyt zemachē daz opffer d
höhsten künigs.Er strackt sein hand zu dē op
fer.vñ opffert vō dē blut der weynber.Er gos
auß den göttlichē geschmack in dy grunduest

die sün aarō. vñ dönte in dē heerhörnern. dz sie machtē kūd die grossen stym̄ zu einer gedecht/nuß vor got. Da eylet zu im alles volck miteinā der. vnd vielen auff das antlytz auff die erden anzebetten iren herren got. vñ zegebē dy gebet dem almechtigē höstē got. Vnd machtē weyt. lobsingen in iren stym̄en. vñ ein voller don der senffte. ward gemeret in dē grossē hawß. Vñ das volck bat den höhsten herrn in dem gebet biß das die ere des herrn was volbracht. vnnd volbrachtē ir gabe. Da styg er ab. vnd hubauff seine hend zu aller samlūg der sün israhel. zegebē die glori got vō seinē lebssen vñ hohgeeret zewerden in seinem namen. Vnd vieng wid an sein gebet. vñ wolt zeygē die kraft gottes. Vñ bettet mer zu got aller ding. d̄ da tet die groß/en ding in aller erd. der da meret vnser tag von dē leyb vnser müter. vñ tet mit vns sein barm/hertzigkeyt. Er geb vns die freud des hertzen. vnd zewerden den frid in israhel in vnsern tagē durch die ewigen tag. zeglauben israhel die er/bermd gots. das sie sey bey vns. das er vns erlö se in iren tagen. Zwey volck hasset mei seel. aber das dritt ist nit ein volck. das ich hasste. Die da sitzē an dē berg Seyr. vnd die philistiner. vñ dz törat volck. das da wonet in sichimis. Jhesus der sun syrach vō iherusalē der da hat wider er neuert die weyßheyt vō seinē hertzē. hat einge schribē in disem buch die lere der weyßheit vnd der zucht. Der ist selig. der da wandelt in disen guten dingē. Der sy setzt in seinē hertzē. d̄ wirt zu allen zeyten weyß. Wann thut er dise ding. so ist er vermüglich zu allen dingen. wann das liecht gottes ist sein fußsteyg.

Das gebet Jesu des suns Syrach.

O Herre kunig. ich vergih dir vñ lob dich got mei nen behalter. Jch bekeñ deim namen. wañ du bist mir wordē ein helffer vnd ein beschirmer vnd hast erlößt meinē leib von der verdamnuß vō dem strick der bösen zungē. vñ vō dē lebssen der. die da würcken die lüge. vñ du bist mir wor den ein helffer in dē angesiht der beysteenden. Vñ hast mich erlöst nach der menig d̄ erbern/de deines namē vō den lüenden bereytet zu dē essen. vō den hendē. der. die da suchen mein seel vnd vō den torē der trübsalen. die mich vmbga ben. vō der bedruckung der flam̄. die mich vmb gab. vñ ich bin nit erhytzt i mitt des feurs. Vō der tyeff des bauchs der hell. vñ vō der vermay ligeten zungē. vñ vō dem wort der lüge. von dē bösē künig. vñ vō der vngerechtē zungē. Mein seel lobet den herrn vntz an dē tod. vñ mein le/ben was sich zunehē vnd sich in die hell. Sy vm̄ gaben mich allenthalbē. vnd er was nit. der da halff. Jch was schawē zu der hilff der mensch en. vnd sie was nit. O herr ich gedacht deiner barmherrzigkeyt. vñ deiner mitwürckūg. die da sind vor der welt. wañ du erledigest. dy. dich ent haltē. vñ erlößest sie vō der hād der menschen. Du hast erhöhe mein wonūg auf der erde. vnd ich bat vmb dē abfliessendē tod. Jch rüffet an dē herrn. dē vater meines herrē daz er mich nit liesse in dē tag meiner trübsal. vnd on hilff in d̄ zeyt der hohfertigē. Jch lob emssigklich deinē namē. vñ würd dē mit lobē in der verichūg. vnd mein gebet ist erhört. Vnd du hast mich erlößt vō d̄ verdānuß vñ hast mich erlößt vō d̄ bößen zeyt. Darum̄ ich wil dir veriehē vñ sag dir lob. vñ ich gesegē dē namē des herrē noch die weyl ich bin iungk. Ee dañ dz ich irret. ich sucht die weyßheit öffenlich in meinē gebet ich iesch vm̄ sie vor der zeyt. vñ ich such sie vntz zu dē iüng/stē. vñ sie blüet als dy vorzeyttig weynber. Mei hertz ist erfreuet in ir mei fuß gieng dē rechten weg. vñ ich sücht sie in meier iugēt. Jch neyget ein wenig mein or. vñ empfiēg sie. Jch fand vil weyßheit i mir selber. vñ nā vast zu i ir. Der mir gibt dye weyßheit. ich gib in glori. wañ ich hab geratzfragt. dz ich sie tet. Jch hab liebgehabt dz gut vñ wirdt nit geschēdt. Mein seel hat ge/stryttē in ir. vñ ich bin bestettet i ir thuūg. Jch strackt mei hēd i die höh. vñ mei seel leuchtet in ir weyßheyt. vñ erleuchtet mei vnwisseheit. Jch schicket mei seel zu ir. vñ vand sie in der erkenūg Jch besaß mit ir dz hertz von anfang. darumb würd ich nit verlassē. Mei bauch ist betrübt sy zesüchen. darumb besitz ich die gutē besitzung Wañ d̄ herr gab mir die zūgē meinē lō. vñ i ir. lob ich in. Jr vngelertē nahnet euch zu mir. vñ sāmelt euch i dz hauß d̄ zucht. Warum̄ verzih/et ir noch. vñ wz saget ir i disē dingē. Ewer selē dürstē stercklich. Jch tet auff meinē mund vnd hab geredt. Bestellet euch die weyßheit on dz silber. vñ vnd̄leget ewrn hals irē ioch. vnd ewer seel empfah die zucht. Wañ sie ist nahēd zefin den. Seht mit ewrn augē dz ich hab ein wenig des altars dem hösten fürsten. Da schryē auß

gearbeyt.vnd hab mir fundē vil rue. Emphat die lere in maniger zal des silbers.vñ besitzet i ir vil goldes.Euer seel werd erfrewet in seiner erbermbd vñ ir werdet nit geschendet in seinē lob.würcket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibt euch ewern lon in seiner zeyt.

Ein end hat das buch Ihesu des suns Syrach.das da wirdt genant Ecclesiasticus. Das ist das buch der geystlichen zucht.vnd hebet an das gebet des weysen Salomonis.

Vnd salomon neyget sein knye in dem angesiht aller kirchen israhel. vnd er tet auff seinen mund vnd hubauff sein hend zu dem hymel vnnd sprach.O herr gott israhel. kein got ist dir geleych in dē hymel oben.noch nydē auf der erde der du behutest dein zeugknuß.vñ dy barmhertzigkeyt deinē geendē kindē in deinē angesiht in gantzē hertzē.du behutest dauid deinē kind die ding.dy du im hast geredt in deinē mūd.vñ hast sie erfült in deiner hand.als diser tag.Vñ o herr got israhel.behüt nu dauid dei kind mei vater die ding die du hast geredt czu im sagend.Der mā gebrist dir nit von meinē antlytz sitzend auff dē thrō israhel. Jedoch ob dei sün behüten mein ee.vñ geen in meinē gebottē.als die getrewē giengē in meinē angesiht.Vñ nun o herr got israhel das wort ist gelaubet. dz du hast geredt dauid deinē kind.wann fürwar ob got gewonet bey dem mēschē auf der erd.Ob dir nit begnügen der hymel des hymels.wie vil mer das hauß.dz ich hab gebawē.Aber schaw zu dē gebet deines kinds. vñ zu seiner bittūg o herr das du erhörest die geuelligkeyt des gebets das dein kind heut bettet vor dir. daz deine augē seiē offen vber ditz hauß tag vñ nacht in die stat.in der du sprachest an zerüffen deinē namē.vñ erhörest daz gebet.dz dein kind betet an d̄ stat.vñ erhörest dy bittūg deies kinds. vñ deines volcks israhel.ob sie betten an d̄ stat. vñ du erhörest vō hymel an d̄ stat d̄ inwonung. Vnd erhörest vñ seiest genedig.ob der mā sündet wider dich.

Ein ende hat das gebt. Salomonis. Vnd hebet an die vorred in dē weyssagen Isaiam.

Niemāt.so der sih
die prophetē vñ ire bücher v
ire geschrift.dz dy sind gesch
bē.vnd̄scheydē mit kurtzē cla
selin vñ beschließ wort.od̄ ma
des gewichtes des wortts. sol wenen das s
also sind gebundē mit söllicher außmessūg be
dē hebreyschē.Auch soll niemāt wenē. das d
prophetē etwas gleychs habē mit dē psalmen
od̄ mit dē sprüchē salomōis.also dz wir sehē d
die psalmen habē verß. vnd darzu dz ende de
buchs salomonis. Prouerbiorū.Besund̄ von
stat dy also spricht. Wer mag vindē ein starck
weyb.Sund̄ vil mer sol er das wenē.daz dz g
schch dē prophetē vñ irē sprüchē. dz da gewo
lich ist zegeschehē i dē sprüchē demostenis. v
des meisters tullij.wañ die habē geschribē m
dē pūcktē die mā heysset cola vnd comata.vn
das heyssē wir lateinisch prosaice. Vñ dz ist
mā vnd̄wegē laßt versus.od̄ metra.wañ warū
die prophetē habē vberal geschribē prosam v
nit metra noch versus. Aber wir habē das v
besehen.das wir nütz wöllē sein dē lesern. V
darum̄ habē vnd̄scheydūg ein newe außlegū
mit einē newē geschlecht der geschrifft. Vn
darum̄ ist dz zewissen zum erstē vō isaia.dz e
seier red ist gar vernünftig vñ aussprechig. V
sicherlich er ist gewesē ein edelmā vñ darzu
er gewesen ein hübscher vñ höfischer mā gu
außgespreches. Vñ hat nichts in seinē sprüc
en.das da pewrisch od̄ grob laut. od̄ das zug
mischet sey der einueltigē grobkeyt.Vnd da
umb gebürt sich das. das vnser außlegung n
mag wol behaltē die hübschkeyt vñ dy ordnū
seiner wort.die er hat in hübscheyt vor allen a
dern prophetē.Darnach ist auch dz zuzefüge
das er nit allein ist zusprechē das er sei ein pro
phet.sund̄ auch das er sei ein ewangelist. Wa
warum̄.er hat so leuterlich vñ so klerlich gesch
bē vñ außgesprochē die verborgē hymlische
sacramēt des herrē ihesu christi.vñ der heylig
christēheyt.dz du nit must wenē. dz er allein v
zukunftigē dingē.sünd̄ auch vō vergāgē vñ v
geschehē dingē hab vnd̄bawt vnd geordēt se
red.Vñ darum̄ wañ dz zu dē zeytte dz die sib
tzig tulmetzschē nit woltē offēbarē lauterlic
dē heydē.die da hiessen ethnici. die da warē
egiptē lād.da sy dy bibliē auß tülmetschetē.sü
sy woltē vil mer verschweygē dye sacramēt de
gelaubēs der heyligē driualtigkeyt vnd vnser
herrn menschwerdung vnd sein heylige mart

Darum̄ das sie icht die heyligkeyt wurdē gebē dē hundē. vñ das sie icht die margaritē wurdē werffen für dy schwein. O paula vñ eustochium. so ir werdet lesen dise geschrifft vñ ir außlegūg. so süllet ir ewer gemüt abkerē vō der verborgenheyt der gescheydigkeyt die dy sibētzig verborgēlich geredt haben. Vñ ich wayß das wol. vñ ist mir nit verborgē. wie groß ist die arbeyt zuuernemē die prophetē. noch es mag nie mant leychtigklich vrteylē noch außlegē von d̄ tulmetschūg auß hebreysch in latein. es sey deñ das er vor verstandē hab die prophetē. ee dz er sie gelesen hat in irer außlegung in hebreysch. Vñ mir ist nit verborgē. wie ich bin öffenliche fürgeleget den bissen der nachklaffung mancher. die mich hassen vñ die werden darzu gemanet mit irē neyd vnnd haß. Alls das sie die kunst vnd vernūfft. die sie nit mügē habē noch begreyffen. verschmehen als ein maledeyung. Jedoch so ich dz wol wayß. vñ darum̄ so senck ich mein hand wissenlich vnd vernunftigklich in die flam̄ das ist also vil. Ich will mich geben in dē schatē meiner veind vnd nachklaffer. vnd nicht mind̄ verman ich vñ bit das von den verdrossē lesern. Gleycherweyß als dy kirch nach außtülmetschūg der sibentzig lesen die außlegung d̄ meister. als aquilaz. simmachū. vnd theodotionē. Vñ das thun sie darum̄. des ersten vō des fleyß wegē irer ler. oder darumb. das sie dester mer vernemē mügen die sibentzig tülmetschung auß iren mittredē. also tun auch die darumb aller meist das sie mügen habē einen tülmetschen. des ersten. vñ nach dem erstē den andern. Ich beger. das ist. dz sie wöllē lesen mein außlegūg. das sie des ersten wöllen thun. vnnd weñ sie des erstē habē vberlesen mein außlegung. darnach so mügē sie es verschmehē. ist dz sie in straffūg gesehen wirdt. darumb das icht werdē gesehē. das sie das thun auß einē rechtē vrteyl. sund̄ auß durstigkeyt ires hasses. das sy dañ verdamē vnbekāt vñ vnerfaren ding. Der prophet ysaias hub an zeweyssagen in iherusalem. vñ in dē land Judea. vñ von den zehen geschlechten. vñ von dē andern geschlechten. vnd das geschah. ee das die zehen geschlecht wurden gefürt in gefengknuß. der vō babilon. vnd er huban zuweyssagen. vñ hat also zusamē gesatzt vnd geordent die göttlichen sprüch seiner weyssage. Vnderweylen vō dē beyden künigreychē. eins zu dē andern vermischet. vnd̄ weylē zu dē künigreych besund̄. Vñ so er vnd̄ weylen hat ein aufsehē zu d̄ gegenwürtigē hystori. mit dem bedewt er das mit der gefengknuß des volcks in babilon soll widerkommē in daz land iuda. Jedoch alle sein sorg ist gewesen von der rüffung der heyden. vñ vō der zukunfft vnsers herrn ihesu christi. O paula vnd o eustochium ye mer ir den liebhabt. ye mer bittet vō im. das er mir bezal in zukünfftiger zeyt. dē lon meiner arbeyt. Also vil mer i gegēwertiger zeyt dē lon meiner arbeyt. ich werd genayget von meinen nachklaffern die on vndterlaß mich raytzē. der do wayßt daz ich in disem buch hab schwerlich gearbeyt mit außlegūg pilgramischer zungen. Vñ das hab ich darum̄ gethā. das nicht die iuden fürbas wölten aufstössig sein vñ spöttisch dē kirchē gottes vō falscheyt wegē d̄ geschrift.

Ein andere vorredi dē propheten Isaiam.

Isaias ist geborn von edelm geschlecht in iherusalem. Vnd daselbs hat er geweyssaget vndter dem künig manasse. Er warde von einander gehawē in zwey teyl. vñ starb also. Vnd er ward begraben vnder der aychen. rogel. bey dem fluß der wasser. die vorzeytten der künig ezechias verschüt mit pulner des erdtreychs.

Die vorrede habē ein ende. Vnnd hebet an der prophet Isaias.

Das erst Capit. wie gottes wort vnd zorn komen ist vber iuda. vnd iherusalem vmb der sünd willen des volcks. vnnd dz sich got ir erbarmē wolt. ob sie sich bekertē.

Die gesiht Isaias des suns amos. dy er sah vber iudam. vñ vber iherusalē in dē tagē ozie. ioathā. Achas. vnnd ezechie. der künig iuda. Jr hymel hörēt. vñ du erde empfah mit dē orē. wañ d̄ herre hat geredt. Ich hab erzogē sün. vñ hab sy erhöhet aber sy habē mich verschmeht. Der ochß erkāt seinē besitzer. vñ der esel die krypp seines herrē. Aber israhel erkāt mich nit. vñ mei volck vernā mich nit. Wee dem sündigen volcke. dem schwerē volck vor missetat. dē schalckhafftigē samē. dē vbeltettigē sünē. Sie haben verlassen

den herrē. Sie habē gelestert dē heyligē israhel. sie sind abkeret hynderſich. Warzu ſchlah ich euch fürhyn. Die ir zuleget yr vbergeenig. ein iegklichs heupt. vnd ein iegklichs traurigs hertz. Vō der ſolē des fuſſes vntz zu der ſchaytel kein geſundheyt iſt in im. Die wunden vñ das ſchwartz magkel. vnd der geſchwellend ſchlage. iſt nit vñbundē noch geheylet mit der artzney. noch geſalbet mit dem öl. Ewer land iſt wüſt. ewer ſtet ſind angezünt mit fewer. Yr frēd dē verwüſtē ewre geget vor euch. vnd ſie wirde verwüſt als in d verwüſtūg des veids. Vñ die tochter ſyon wirt gelaſſen als ein ſchathauß in dē weyngartē. vñ als ein ſchupfen in dē kürweis gartē. als ein ſtat. Die da wurt verwüſt. Het vns der herr nit gelaſſen dē ſamē. wir werē worde als die ſodomer. vñ werē gleych als die gomorreer. Jr fürſtē der ſodomer höret yr wort des herrē. Jr volck gomoore empfahe mit dē ore yr ee vnſers gottes. Warzu iſt mir die menig ewer opffer ſpricht der herr. Ich bin vol. Der gütze opffer der wid vñ der veyſſe der veyſtrē. vñ das blüt der kelber vñ d lēmer. vñ der böck. wolt ich nit. So ir kümbt für mei angeſicht. wer ſücht di ſe ding vō ewrē hendē. Yaz ir eingeet in meinē höfen. Das ir fürbas nit opfert das opfer vñ ſunſt. Der weyrach iſt mir ein verbanūg. Die monfeyer vnd dē ſāmbptag vnd die andn hochzeit dulde ich nit. Ewer ſamlūg ſind böſ. Ewer meſtag. vñ ewer hohzeyt hat gehaſſet mein ſel. Sie ſind mir worden ſtrefflich. Ich hab gearbeyt duldēd. Vñ ſo ir auf hebt ewer hēd. ich ab ker meine augē vō euch. Vnd ſo ir manigualtiget ewer gebette. ich erhöre ſein nit. Ewer hēd ſind vol bluts. Waſcht euch. vñ ſeyet reyn. Nemet ab das vbel ewer gedācken vō meinē augē. Ruet vbelzethū. lernet wolthū. Süchet das vrteyl. helffet dē bedruckte. vrteylet dē wayſē. beſchirmet die witwē. vñ kümet vñ ſtraffet mich. ſpricht der herr. Ob ewer ſünd werē als yr rōte. ſie wurdē geweyſſet als der ſchnee. vñ ob ſie werē rot als ein ſeydener fadē. ſy wurdē als yr weyß woll. Ob ir wöllet vnd mich höret. ir eſſet die gutē ding der erd. Vnd ob ir nicht wöllet. vñ mich bewegt zu dē zorn. Yz waffen verwüſt euch. wann der mund des herren hat es gerede. Wie iſt worden ein aberūnige vnkeuſcherin. Yr getrew ſtat vol des vrteyls. Die gerechtigkeyt hat gewonet in ir. aber nun die manſchlechter. Dein ſilber iſt gekert in ſunter. Dein weyn iſt gemiſcht mit waſſer. Dein fürſten ſind vngetrew geſellen der dieb. All haben ſie lieb die gaben ſie nachvolgē dē lönē. Sie vrteylen nit dē wayſen. vnd die ſach der witwen geet nit ein zu im. Vmb diſe ding ſpricht der herre der ſcharen der ſtarck israhel. Layder ich wurd getröſtet vber mein veind. vnd ich würd gerochen von meinen veinden. Vnd ich ker mein hand zu dir. vnd ich ſend den ſuter zu der lauterkeyt. vnd ich nim alles dein zin. vnnd wider ſchick dein vrteyler. als ſie waren zu erſten vnnd dein ratgeben als di alten. Nach diſen dingen wirſt du geheyſſen ein ſtat des gerechten. ein getrewe ſtatt. Syon wirde erlöſet in dem vrteyl. vnd ſie widerfüren ſie in der gerechtigkeyt. Vnd er zerknüſcher die vbeltetigē. vnd die ſünder miteinander. vnd die da haben gelaſſen den herren. die werden verwüſtet. Wann ſie werden geſchendet von dē abgöttern. dē ſie haben geopffert. Vñ ir ſchemen euch vber die garten die ir erweltet. ſo ir werde als dy aych mit zeflyeſſenden blettern. vnd als ein gart on waſſer. Vnd ewer ſterck wirt als der vſel der agen. vñ ewer werck. als ein funck. vnd ietweders wirde angezünt miteinander. vñ der wirde nit. der es erleſche.

Das. II. Capitel. wie die

heylig kirche gottes erhaben wurd. vñ got die hohuertigen miderte vnd ſich das volck von im abgöttern zu got keret.

Das wort das Isaias ſah. der ſun amoos vber iudā vñ iheruſalem. Vnd es wirde in den üngſten tagen. ein vorberayter berg das hauß des herren in der ſchaytel der berg vñ wirdt erhaben vber die bühel. Alle menſchē flieſſen zu im. vnd manig völcker geen vñ ſprechē. Kumment. vnd wir ſteygē auff zu dem berg des herrē. vnnd zu dem hauß gots iacob. vñ er leret vns ſeine weg vnd wir geen in ſeinen ſteygē. Wann die ee geet auß von ſyon. vñ das wort des herrē von iheruſalem. Vñ er vrteylet die menſchē. vñ wir ſtraffen manige völcker. Vnnd ſie keren ire waffen in pflūgeyſen. vnd ire ſper in ſichel. Das volck hebet nit auff das waffen wider das volck. vñ üben ſich nit fürbas zu dem ſtreyt. Hauß iacob kümbt. vnnd wir geē in dem liecht vnſers gottes. Wann du haſt verworffen dein volck yz hauß iacob. Wann ſie ſind erfüllet als etwann. vñ hörten die zauberer als die philiſtiner. vñ anhiengen den frembden kinden. Die erd iſt erfüllet mit ſilber vnd mit golde. vnd irer ſchetz iſt kein

ende. Vnd ir erde ist erfüllet mit rosen. vnd sei
ne wegē sind vnzelich. Vnd ire erd ist erfüllet
mit abgöttern. Vnd sie anbetten das werck ir
hend. das ir vinger haben gemachet. Vnd der
mensch hat sich geneyget. vñ der man ist gede-
mütiget. Darumb nicht laß in. Geein in dē steyn
vnd verbirg dich in die gegrabē erde. vor dem
antlytz der vorcht des herrē. vnd vor der glori
seiner maiestet. Die hohfertigē augē des men-
schen sind gedemütiget. vñ die höhe der mann
wirdt geneyget. Aber d' herre wirdt allei erhö-
het an dē tag. wañ der tag des herrē der scha-
ren wirdt vber einē yeglichen hohfertigen vnd
hohen. Vnd vber einen iegklichē vbermütigen
vñ wirdt gedemütiget. Vnd vber alle hohē ce-
der des libans vñ auffgericht. vñ vber all aychē
basan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle
erhöhet bühel. vnd vber einē iegklichen hohen
turn. vñ vber eine ieglich vest maur. vñ vber alle
schiff tharsis. vñ vber alles das da ist schön in
dem gesiht. Vñ alle hohfart der menschē wirt
geneyget vñ die höhe der mañ wirt gedemüti-
get. Vnd der herre wirdt allein aufferhabē an
dē tag. vñ die abgötter werdē gantz zerknisch-
et. Vnd sie geen in die höler der felsen. vnnd in
dy clüfft der erde vor dē antlytz der vorcht des
herrē. vñ vor der glori seiner maiestat. so er auff
steet zeschlahen die erde. An dē tag würfft vō
im der mensch dy abgötter seines silbers. vñ dy
abgötter seines goldes. dy er im hat gemachet.
dz er anbette die moltwerffen vñ die fledmeuß
Vnd wirdt eingeen in die clüfft der steyn. vnd
in die löcher der felsen vor dē antlytz d' vorcht
des herren. vnd vor der glori seiner maiestet. so
er auffsteet zeschlahen die erde. Darumb ruet
von dem menschen. des geyst in seinen naßlöch
ern ist. wann er selb ist geachtet der höhst.

Daz. III. Capitel. wy got

vmb der missetat willen des volcks. vil vbels
vber sie verhenget. Vnd wie vmb der hohfart
willen der töchter syon. got ine alle frewliche
zierd name.

Dann sehēt der hersch
er der herre der scharē. nimmet ab vō
iherusalē vnd von iuda dē krefftigen
vnd den starcken. alle krafft des brots vnd alle
krafft des wassers. vñ dē starcken. vñ dē streyt
bern man. vnd den vrteyler. vnd den weyssagē.
vnd den warsager. vnd den alten vnd dē fürstē
vber fünftzig. vnd den ersamen in dem antlytz.
vnd den ratgeben. vnd den weysen. vnd dē für-
sten der synagogen. vnd den witzigen der geyst
lichen red. Vnd ich gib ir fürsten. kinder. vñ dy
weybischen oder vnstetten werden in herschen
Vnd das volck fellt. der man zu dem mañ. ein
iegklicher zu seinem nchstē. Das kind schreyet
hohfertigklich wider den alten. vnd der vnedel
wider den edeln. Wann der man begreyfft sei-
nen bruder den haußgenossen seines vaters. sa
gend. Dir ist das gewand. du bist vnser fürst.
aber der val ist vnder deiner hand. Vnd er ant
wurt an dem tag sagēd. Ich bin nit ein artzet.
vnd das brot ist nit in meinem hauß. noch das
gewand. Nicht wöllest mich setzen einen für-
sten des volcks. Wann iherusalem viel. vñ iuda
ist geuallen. Wann ire zungen vnd ire findung
sind wider den herren. das sie raytzten die au-
gen seiner maiestat. Die erkennūg ires antlytz
antwurt in. vnd sie predigeten ire sünd als sodo
ma. vnd verburgen die nit. Wee iren selen. wañ
in sind widergegeben die vbeln ding. Wann sa
get dem gerechten wol wann er wirt essen die
frucht seiner findung. Wee den vngütigen in
das vbel. Wann im wirdt die widergeltung sei
ner hēd. Sein vngestümh eyscher des gelts ha
ben beraubet mein volck. vnd die weyb habē in
geherschet. O mein volck. die dich sagen selig.
sie betriegen dich vñ verwüsten den weg deiner
geng. Der herre steet zeurteylē. vñ steet zuurtey
len die völcker. Der herre kümbt zu dez vrteyl.
mit den altē seines volcks. vnd mit seinē fürstē.
Wañ ir habt verwüstet meinē weyngartē. vnd
der raub des armen ist in ewerm hauß. Warūb
zerknische ir mein volck. vnd verwüstet die ant-
lytz der armen. Vnd der herre sprach. Darumb
das die töchtern syon sind erhaben. vnnd gien-
gen mit auffgerecktem hals. vnnd giengen mit
dem wincken der augen vnd frolocketen. vñ giē
gen mit irē füssen. mit zesamengesatztē schritt
Der herr erlößet die scheytel der töchtern syon
vnd der herr wirt kal machen od' emplössen ire
har. An dem tag nimet ab der herre die gezier-
de der schuh. vnnd die mönlein. vnnd die halß-
band. vñ die fürspangen. vñ die armgeschmeyd
vnd die haubē. vñ die harflechten vñ die ermel-
spangen. vnd die ketlein. vñ die wolriechenden
knöpff. vnd die orring. vnd die vingerling. vnd
das edelgesteyn hangend an der styrn. vnd die
ver wandeltē gewād vñ die mentelein. vñ dy lei
lach. vnd die nadeln. vñ die spigel vñ die sindel.

vnd die nachthauben. vñ die tüchen schlayrlen. Vnd für den senfften geschmack wirdt ein gestanck. vñ für die gürtel ein stricklein. Vnd für das krawßhar ein glatzen. vñ für die bindung der brüst oder brustruch das hemincklayd. Vnd dein aller schönst mañ vallen vō dē schwert. vñ deine starckē in dem streyt. Vnd ire tor. trawrē vñ klagē. vnd wirdt sitzen zerstöret auff d erde.

Das. IIII. Capitel. wie

got das volck gründlicher weyß gepeyniget hat Vñ wie die. die behalten vnd vberbliben waren. erhaben vnd gewirdert warden von got.

VND an dem tag. siben weyb werdē begreyffen einē man. sagend. Wir essen vnser brot. vnd wir werden bedecket mit vnsern gewanden. allein dein nam werd angerüffet vber vns. Nim ab vnser laster. An dē tag wirdt die plum des herren in der grosmechtigkeyt. vñ in der glori. vnd die frucht der erde wirdt hoh vñ dy frewd den dy da werdē behalten vō israhel. Vñ es wirdt ein iegklicher. der da wirdt gelassen in syon. vñ der vbrig in hierusalē geheyssē heylig. Ein iegklicher der da ist geschryben in dē lebe i hierusalem. Ob der herre abweschet dē vnflat der tochter syon. vñ weschet das blut hierusalem vō irer mitte. in dem geyst des vrteyls vñ in dem geyst der hitz. Vnd der herre wirdt beschaffen vber ein iegklich stat des bergs syon. vnd da er ist angerüffet. die wolcken durch dy tag. vñ dē rauch vnd den schein des flammenden fewers in der nacht. Wann er wirt ein beschirmung vber ein iegklich glori. vnd ein tabernackel in das schattenherßlein vō der hitz. vñ zu einer sicherheyt vnd zu einer verbergung vor dē sturmwind vnd vor dem regen.

Das. V. Capitel. wie got

die land vnnd weingarten verwüster. vmb der sünd willen des volcks. vnd wie das volck gefangen ward. von wegen der grossen trunckenheyt vnd füllerey. vnnd mangerley vngerechtigkeyt.

ICH sing meinem liebē einē gesang meines geborē freündes seines weyngartē. Der weyngart ist worden meinem lieben. in dem horn dē sun des öls. Vnd er verzeunet in. vñ erwelet steyn auß im. vnnd pflantzet einen erwelten weyngarten. Vnd bauet einen turn in seiner mitt vnd machet ein preß in im. Vñ bauet dz er bracht weyn ber. vnd er bracht saure weynber. Darumb nu ir inwoner hierusalem. vnnd mann iuda. vrteyl zwischen mir vñ meim weyngartē. Was ist e das ich fürbas solt thun meinem weyngarten vnnd ich im nit thet. Oder das ich bitte. das e brecht weynber. vnnd er brecht saure weynbe Vnd nun wil ich euch zaygē. was ich thu me nem weyngarten. Ich nim ab seinen zaun. vn er wirdt in verwüstung. ich zerbrich sein maue vnd er wirt in vertrettung. vnd ich lege in wü Er wirdt nit geschnitten noch gehauen. vñ d brauber vnd die dorn steygen auff in. vnnd ich gebeut den wolcken. das sie nit regen den reg auff in. Aber der weyngart des herren der sch ren. ist das hauß israhel. vnnd der man iuda. i sein wollustige plum. Vnd ich bitte das er te das vrteyl. Vnd scht die boßheyt vnd dz rech vnd schent das geschrey. Wee euch die ir zusa men fuget das hauß zu dem hauß vnd zusam füget den acker zu dem acker vntz zu dem end der statt. Wonet ir denn allein in mitt der erd Diss ding sind in meinen oren. spricht der he der scharē. Nur manige heuser grosß vñ schö werden wüst vnd on einen inwoner. Mañ zeh iuch weyngarten. bringen ein legelen. vnn dreyssig maß des samens. bringen drey maß Wee euch die ir frü auffsteet nachzevolgen z der trunckenheyt. vnnd zetrincken vntz an de abend. dz ir erhitzet mit dem weyn. Die harpf vñ die leyr. vñ die bauck. vñ der holer oō pfeif vñ d weyn. sind in eurē wirtschafftē. vñ ir scha et nit das werck des herren. noch mercket d werck seiner hēde. Darumb mei volck ist gefür gefāgē. wañ es het nit wissēheyt. vñ sein edel verdurbē vor hünger. vñ die manig verdowet wo durst. Darumb die hell hat geweytert ir seel. vn hat auffgethā irē mūd on alle zil. Vñ ir starck vñ ir volck. vñ ir hohē. vñ ir hohgecretē sind a gestygē zu ir. Vñ der mensch wirdt geneygt vñ der mā wirdt gedemütiget. vñ die augē de hohfertigē werdē verdrucket. Vñ d herre d h er wirt erhöht in dē vrteyl. vñ d heylig got wir geheyliget in d gerechtigkeyt. Vñ die lemme werdē gewaydet nach irē ordē. vnd die wüste ding werdē gekeret in fruchtberkeyt. die frem dē werdē sie essē. Wee euch die ir zihe die bo heit i dē stricklei d eppigkeit. vñ als ein bād de fewrs. die sünd. Die ir sprecht er eil. vñ zuhan kum sein werck dz wir sehē. vñ es nahne. vnd e kum der rat des heyligē israhel. vnnd wir wiss

das. Wee euch die ir saget. Das vbel gut. vñ Dz gut vbel. Setzend die vinster in das liecht. vnd das liecht in die vinster. Die ir setzet Dz bitter i Dy süesse vñ Dy süsse in Dz bitter. Wee euch. Die ir sent weyß in euren augen. vñ witzig vor euch selber. Wee euch die ir sent gewaltig zetrincken den weyn. vñ die starcken mañ zumermischē die trückenheyt. Die ir gerecht machet den vngüt gen vmb die gabe. vñ die gerechtigkeyt des gerechtē nemt ir ab von im. Vnd darumb als die hitz der flammen verwüstet die agen. vnd das fewr die hölltzer. also wirdt ir wurtzel als ein fälbe asch. vnnd ir plüm geet auff als der staub Wañ sie haben verworffen die ee des herren d scharn vñ haben gelestert die erden des heyli gen israhel. Darüb der grymm des herren ist er zürnet vber sein volck. vnnd hat gestrecket sein hand vber es. vnd hat es geschlagen. Vnd die berg sind betrübet. vñ ir todten cörper sind wor den als der mist in mitt der gassen. In allen di sen dingen ist nit abgekeret sein grymmiger zo ren. wañ sein hand ist noch gestreckt. Vnnd er hebt auff das zaychen in den geburttē vō verr. vnd wispelt zu im von den enden der erd. Vnd sehe. eylend kommet erschnelligklich. Vñ er ge brist nit. noch arbeytēd i im er schlafft nit. noch entschleffert. noch wirt auffgelöst die gürtel seiner lendē. der riem seines geschühs wirt nit zerbrochen. Sein geschoß sein scharpff. vñ all sein bogen sind gespannen. Die hüf seiner ros sind als d steyn. vñ seie red als die gehe des vn gewitters. Sein lüen ist als des lewē. er schrey et als die welfflein der lewen. Vnd grysgram met vnd helt den raub. vñ wirdt vñfangen. vnd der wirdt nit der in erlöse. Vnd er dönt ob im an dem tag als der von des meres. Wir schaw en an die erde. vnd seht. Dy vinster des trübsals vñ das liecht ist ertunckelt in seiner tunckle.

Daz. VI. Capitel. wy got

Isaie vñ geyst erschyn vnd im offenbaret. weiß die plag des volcks auff hören solt.

IN dem iar in dez Ozi as der künig wz tod. Ich sach de herrē sitzē auff einē hohē gesetz. vñ auff einē erhabē. Vñ das hauß ward vol von seiner maiestat vñ die ding. die da warn vnd im. Dy er fültē dē tēpel. Seraphin stūdē ob im sechß flü gel einē. vñ sechß flügel dē andn. Mit zweyē be deckte sie sein antlytz. vñ mit zweyē bedeckten sie seie füß. vñ mit zweyē flogē sy. Vñ sy schryē eier zu dē andn. vñ sprachē. Heylig. heylig. hey lig ist d herr got der heer. alle erd ist vol seiner glori. Vñ dy beistüdel d engel wurdē beweget vō d stym des rüffendē. vñ das hauß ward er füllt mit rauch. Vñ ich sprach. Wee mir. wann ich schwayg. wañ ich bin ein vermayligter man in dē lebffē. vñ ich won in mit des volckes. das da hat die vermayligtē lebssen. vñ ich hab ge sehē mit meinē auge dē künig dē heren d schare Vñ einer vō seraphin flog zu mir. vñ het einen feurin steyn i seiner hād. dē er mit einer zangen het genummen von dem altar. vnd rürt meinen mund vnd sprach. Sih mit disem hab ich gerü ret deine lebssen. vnd dein missetat wirt abge nummen. vñ dein sünde wirde gereyniget. Vñ ich hört die stym des herren. sagend. Wen sen de ich. vnnd wellicher von vns. geet. Vnnd ich sprach. Sih ich bin. Sende mich. Vñ er sprach Gee. Vnd ich sprich zu disem volck. Höret ir hörenden. vnnd nicht wöle vernemen. vnd sehet die gesiht. vnd nicht wölt sie erkennen. Er blen de das hertz dirz volcks. vnnd beschwer seine oren. vñ beschleuß seine augen. Daz es villeycht nicht sehe mit seinen augen. vnd höre mit seinē oren. vnd vernem mit seinem hertzen. vnd werd bekeret. vnd ich mach es gesund. Vñ ich sprach O herr untz wenn. Vnd er sprach. Biß dz die stett werden verwüstet. on den inwoner. vnnd das hauß on den menschen. Vnd die erd wirt gelassen wüst. vnd der herr macht verr die men schen. Vnnd die da wurdt gelassen in mitt der erd die wirdt gemanuelttiger. vnd noch ist die verzehendung in ir. Vnnd wirdt bekeret. vnnd wirdt in die zaygung als die tann. vnnd als die aych dy da außbrayter ir esst. Es wirdt ein hey liger same. der da bestet in ir.

Daz. VII. Capit. wie Isa

las dem volck. verkündet sein erlösung durch Christum. der in geborn werden solt von einer iungkfrawen.

VND es geschah in dē tagen Achas des sons ioathan. des sons ozie. des künigs iuda. rasin der künig sirie steyg auff. vnnd facee der sun rome lie. der künig israhel in iherusalem zekrigē wöl sie. vñ mochtē sie nit erstreytē. Vñ sy verkündetē dē hauß Daud. sagend. Siria hat geruet vber effraim. vñ sei hertz ward bewegt. vñ dz hertz seines volcks als die hölltzer d weld werdē beweget vor dē antlytz des winds. vñ d herr sprach zu

ysaiam. Geeauß entgegen achas. du vnd iasub
dein sun der da ist gelassen zu dē ausserstē teyl
der wasserrunsen des obersten weyers in dem
weg des ackers des blaychers. Vñ sprich zu im
Sih. dz du nit schweygest. Nit wollest dir für
chten. vñ dein hertz erschreck nit von den zwey
en stümpffen der rychenden brant in dem zorn
des grymmen rasin des künigs sirie. vnnd des
suns romelie. darumb das syria ist eingegangē
in einen rat in vbel wider dich. vnd effraim vnd
der sun romelie sagend. Wir steygenauff zu iu-
da. vnd erwecken in. vnd zihen in zu vns. vñ setz
en einen künig den sun tabeel in seiner mitt. Di
se ding spricht der herre got. Es besteet nit. vñ
es wirdt nit. aber das haubt sirie wirdt dama-
scus. vnd das haubt damasci rasin. Vnnd nach
funfundsechtzig iarn. vñ effraim lasset ab zu-
sein ein volck. Vnd das haubt effraim wirt sa-
maria. Vnd das haubt samarie wirt der sun ro
melie. Ob ir nit gelaubt ir beleybet nit. Vnd d̄
herr zulegt zereden zu achas. sagēd. Eysch dir
ein zaychen von dem herrn got in die tyeff der
hell oder oben in der höh. Vnnd achas sprach.
Ich eysch nicht. noch versuch den herrē. Vnd
er sprach. Darum̄ hörent ir hauß dauid. Ist es
euch deñ ein wenig zesein laydig den menschen
wañ ir seyt laydig meinē got. Vmb ditz. er selb
der herre gibt euch ein zaychen. Sehent. ein iu-
ckfrawe empfeht vnd gebyret einē sun. vñ sein
name wirt geheyssen emanuel. Er isset butter
vnd hönig. das er wiß zeuerwerffen dz vbel vñ
zuerwelen das gutte. Wann ee denn das kind
wayßt zeuerwerffen das vbel. vnd zuerwelē dz
gut. das land daz du verbanst wirt gelassen vor
dem antlytz seiner zweyer künig. Der herr zu-
fürt vber dich vnd vber dein volck. vñ vber das
hauß deines vaters. die tag. die da nicht kamē
von dē tagē der schaydūg effraim vō iuda mit
dem künig der assirier. Vnd es wirt an dē tag
der herr hebtauff dy mugken dy da ist i dē auß
ersten teyl der flüss egipti. Vñ die byne die da
ist in dem land assur. vnd sie kummen vñ ruen al
le in dē bechen der tale. vñ in den hölen d̄ steyn.
vñ in allen clüfftē. vñ in allē löchern. An dē tag
der herr schirt mit einē scharpffen schermesser
das haubt vnd die har der füß. vñ allen bart. in
dem. die da sind ienhalb des fluss vnd dem kü-
nig der assirier. Vñ es wirt an dē tag. d̄ mēsch
wirdt füren ein ku der ochssen. vñ zway schaff
vnd isset die buttern für die fruchtberkeyt der
milch. Wañ ein iegklicher mensch der da wirdt

gelassen in mitt der erd. der isset butter. vñ hö
nig. Vnd es wirdt an dē tag ein iegkliche sta
do da werden tausent weynstöck. tausent silb
rein. vñ sie werden in dorn vñ in branberstaud
Sie geen da ein mit geschossen. vñ mit dē bog
wañ die brauber vnd die dorn werden in alle
land. Vnd alle berg. die da werden gereynig
mit dem grebel. da wirdt nit die vorcht d̄ do
vnd der branberstaudē. vnd es wirt zu d̄ way
des ochssen. vñ zu einer ertretung des vihs.

Das. VIII. Capitel. wy

die verborgenheyt des cristenlichen gelauben
in disem capitel berürt wirt. Vnd wie got da
volck plaget. vmb irer zawberey willen.

Vnd der herr sprach
zu mir. nim dir ein grosses buch. vn
schreyb in im. mit dem gryffel d
menschē. zeuh ab die raub schnelligklich. schi
beraube. Vnd ich zuleget mir trew gezewge
vrian dē priester. vñ zachariaz den sun barac
ie. Vñ ich nahet mich zu der weyssagin. vnd s
empfieng. vñ gebar einē sun. Vñ d̄ herr sprac
zu mir. Hayß seinē namē. eyl abzezihē dē raub
eyl zeberauben. wañ ee das kind kan rüffen se
nem vater vnnd seiner muter. die sterck damas
wirdt abgenūmē. vñ die raub samarie vor de
künig der assirier. Vñ der herr zulegt noch z
mir. sagēd. Darum̄ dz ditz volck hat verworff
die wasser siloe. die da geen mit schweygūg. v
hat mer empfangen rasin. vnd den sun romel
Vmb ditz seht d̄ herre zufüret vber sie die sta
cken vñ vil wasser des fluss. dē künig d̄ assiri
vñ all sei glori. vñ er steygt auff vber all ir bec
vñ fleußt vber all sei flüss vñ geet vberfliesse
durch iudā. er vbergeet vnd kom̄bt vntz zu de
hals. Vñ o emanuel die brayttūg seiner flüge
wirdt zuerfüllē die weyt deines lands. Ir vol
cker werdēt gesamelt. vñ werdēt vberwūdē. v
alle erd hört vō verr. Werdēt gesterckt vñ we
dent vberwundē. begurtent euch vñ vberwidē
Vahent an den rat. vñ er wirdt verwüstet. R
dent das wort vñ es wirdt nit. wañ der herr i
mit vns. Wañ dise ding sprach der herr zu mi
Als er mich lert in der starcken hand. daz ic
nicht gieng in dem weg ditz volcks sagend
Nicht sprechend ein beschwerung. Wann al
le ding dye ditz volck redet. ist beschwerung
Vnnd nicht fürchtent sein vorcht noch e
schreckent. Geheyligent im selb dem herrē de
heer. erselb ist ewer vorchte. vnd erselb ist ewe

schreck. vnnd er wirt euch in ein heyligkeyt. Aber den zweyen heusern israhel zu eine steyn der beleidigung. vñ zu einē steyn der schand vñ in einen strick. vñ in einen val. den. Die da wonen in iherusalem. Wann manig von in scheydē. vñ vallen. vnnd werden zerknischet. vnnd bestrickt. vnd gefangē. Bindent die zeugknuß. ziehēd die ee. in meinen jungern. ich harre des herrn. d da verbarg sein antlytz vor dem hauß iacob. vñ ich wart sein. Sih ich vnd mein kinder. dy mir d herr gab zu einem zaychen. vnd zu einem wund in israhel. von dem herren der heer. der da wonet an dem berg syon. Vnd so sy spraechē zu euch Fragent von den zaubern. vnd von den weyssagern die da stercklich dönen in iren zaubernuß en. sucher denn nit ditz volck die gesiht von seinem got vmb die todten vmb die lebendigen. Her zu der ee vnd zu der bezeugung. Vnd ob sie nicht sprechen nach disem wort. das mogēlich liechte wirt in nit. Vnnd es vbergeet durch es. vnd felt. vnd es hungert. vnd so es hungert. es wirdt erzurnet. vnd fluchet seinem kūng vñ seinem got. Vnd schawet vbersich. vnd schawet zu der erd. Vnd siht die trübsal vnd die vinsternuß. die embindung vnd die angst. vñ die durch echtend dunckle. vnd es magt nit empfluhen von seiner angst.

Das. IX. Capitel. Von

der verborgen macht der geburt christi. Die do reychet zu den heyden. vnd wie effraim. vnd dy in samaria woneten. verdrucket warden durch die hand gots.

IN der ersten zeyt ist geringert das land zabulon. vnd das land nepthalim. vnd in dem iüngstē ist beschweret der weg des mers ienhalb des iordans galilee der heyden. Das volck gieng in der vinsternuß das sah ein groß liecht. die da wonten in der gegēt des schatē des todes. ein liecht ist in auffgangē. Du hast gemanigualtiget die menschē. vnd hast nit groß gemacht die frewd. Sie frewen sich vor dir. als die sich frewen im schnit. als sich frewen die vberwinder so sie gefangen haben den raub. so sie teylen dye raub. Wann du hast vberwūden das ioch seiner bürd. vñ die rut seiner achßeln vñ dz cepter seines gewaltigē eyschers als an dē tag madian. Wann ein iegklicher gewaltiger raub mit dē volck geschray. vñ das gewād gemischt mit blut. dz wir in brennūg. vñ ein essen des fewrs. wann ein klei ner ist vns geborn ein sun ist vns gegebē. Vnd das fürstentumb ist worde auff seine ach sseln vñ sein nā wirt geheyssē ein wunderlicher ratgeb ein starcker got. ein vater der künftigē welt. ein fürst des frids. Sein gebot wirt gemanigueltiget vñ seines frids wirt nit ende. er sitzt auf dē gesetz Dauid. vñ auff seinē reych. Das er es vestē vñ kerfting in vrteyl vñ in recht. fürhin vnd vntz ewigklich. Wañ die rach des herrē der heer tut dise ding. Er sant das wort in iacob. vñ es vil in israhel. Vñ alles volck effraim wirt. vñ dy inwoner in samaria in hohfart vñ in der grösse des hertzē sagēd. Die zigel sind gevallē. vñ wir bauen sie mit gevierte steynen. sie herwenab die wulden feygenbaū aber wir verwādelten sie in die ceder. Vñ der herr erhebet die veind rasin auff in. vñ er kert sein veind in dz geschray. die syrer vō orier. vñ die philistiner vō dē nydergang. vñ sy verwüstē israhel mit gantzē mūde. In allē disē dingē ist nicht abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch außgestrecket. Vñ das volck keret nicht wid zu dē der es schlug. vnd suchte nit dē herrē der heer. Vñ der herre zerstrewet von israhel das haubt vñ dē krummēden vñ ergerēden swantz an einē tage. Der langwirdig vñ d erber er selb ist dz haubt. vñ d da leret die lüge er selb ist der schwantz. Vñ die da gesegē ditz volck. die werdē verlaytet. vñ die da werdē gesegēt. die werdē bestürtzt. Darumb der herre wirt nit erfrewet vber ir iüngling. vnd erbarmet sich nit irer wayssen vñ der witwe. Wañ ein iegklicher ist ein trügner vñ ein schalck vñ ein iegklich mund hat geredt die torheyt. In allē disen dingen ist nit abkeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestreckt. vñ das volck ist nit wider gekeret zu dē schlagenden es. Wañ dy vngüngkeyt ist angezünt als das fewr. es verwüstet den doren vnd die pramberstauden. Vnnd wirt angezunt in der dicke des walds. vnd wirt zusamen gewollen in der hohfart des rauchs. Vnd die erde wirdt betrübt in dem zoren des herrē der heer. vnd dz volck wirt als ein asch des fewers. Der man schont nit seines brudern. vnd er neyget sich zu der gerechten vnd hungert. vñ isset zu der gelincken vnd wirde nit gesatt. Ein iegklicher frisset dz fleysch seines arms. manasses. effraim vnd effraim manasses. sind miteinand wider iudaz. In allen disen dingen ist nit abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestrackt.

Das. X. Capitel. Gō ver

maledeyung der. die vngerechte gesetz machen Vnd das recht verkeren. vnd wie got. durch assur sein volck plaget.

Wee den die da machē die vngerechtē gesetz. vñ schreibend schribē sie die vngerechtigkeyt. dz sie verdrückten die armē i dē vrteyl. vñ tetē gewalt der sach der demütigen meines volcks. das die wittwē werē ire rawb. vñ berawbtē die waysē. Waz thut ir an dē tag der heymsüchūg. vñ des gebrestens der euch kom̄bt vō verr. Zu welchs hilff flihet ir. vñ wa werdēt ir lassen ewer glori. das ir nicht werdt geneyget vndter dē bād. vnd vallet mit dē erschlagē. In allē disen dingē ist nit abgekeret sein grymm. aber sein hande ist noch gestrecket. Wee assur. Ein rut meines grimigen zorē. vñ er selb ist ein stab. vñ mein vnwirdigkeyt ist in ir hād. Ich send in zu dē betrigēden volck. vñ gebeut im wider das volck meies grymmigen zorēs. das er abnem die rawb. vnd teyl dē rawb. Vñ setz es zu einer vertretūg als dz kot d' gassen. Aber er selb wirdt nit also meien. vñ sein hertz achtet nit also. Wañ sein hertz wirt zeuertrettē. vñ zu der verderbūg nit weniger menschē. Wañ er spricht. Sein deñ nit mei fürsten miteinand' künig. Ist deñ nit carkamis als calanno. Vñ als arphat. also ist emath. Ist denn nit samaria als damascus. In wellicherweyß findt mein hand die reyche des abgotes als auch ire abgötter von iherusalem vñ samaria. Hab ich deñ nit also gethā samarie vñ seinē abgöttern. also thu ich auch iherusalē vñ irē abgöttern. Vñ es wirdt so der herre erfült alle seine werck in dē berg syon vñ in iherusalem. Ich wird heymsüchē vber dy frucht des großmechtigē hertzens des künigs assur. vñ vber die glori der höh seiner augē. Wañ er sprach. Ich hab es getan in der stercke meier hād. vñ vernā es in meier weyßheit. Vñ ich nā ab die ende d' völcker vñ berawbet sein fürstē. vñ ich abzoh als ein gewaltiger sitzēd in d' höh. Vñ mein hād fand die sterck der völcker als ein nest. Vnd als die eher werdē gelesē die da werdē gelassē. also samel ich alle erde. vñ er was nit. der da beweget die feder vñ tetauff den mūd. vñ seüftzet. oder heulet. Wirdt dē glorierē dy agkst. wid' deu. der da hawet mit ir. od' wirt erhöhet die seg wid' dē von dē sie wirt gezogen. Als ob sich die rut auf hüb wid' dē. der sie aufhebt. vñ der stab wirt er

höht der da ist ein holtz. Vmb ditz der hersc
er der herr der heer sendet die megerūg in ir
veyßten'. vñ vndter ir sein glori angezunt bri
als ein verbrinnūg des fewrs. vñ das liecht
rahel wirt in das fewr vnnd sein heylig in d
flam̄. vñ ir dorē vñ die pranberstaude wirt an
zunde vñ verwüst an einē tag. vnd die glori ir
walds vñ ires carmels wirdt verwüstet vō d
seel vntz zu dē fleysch. Vñ der flüchtig wirt
schreckē. vñ die beleibūg des fewrs ires wal
werdē gezelet. vō der wenigkeyt. vnnd ein ki
schreybet sie. Vñ es wirdt an dē tag. er zuleg
mit dē vbrigē israhel. vñ die da flihen von de
hauß iacob zeneygē vō dē der sie schlecht. ab
es wirt geneyget vber den herrē dē heyligē
rahel. Die vberbeleybūg werdē gekeret in d
warheyt. ich sprich die vberbeleybung iacob.
den starckē gut. Wañ ob dein volck israhel w
als der sant des meres. die gelassen wurdē b
keret auß in. Die gekurtzet volendūg vberge
set die gerechtigkeyt. Wañ der herr got d' he
macht ein kurtz volēdūg in mit aller erde. V
dise ding spricht der herre got der heer. Me
volck dz da wonet i syon vō assur. nicht wöll
dir fürchtē. Er schlecht dich in d' rut. vnd heb
auff seinen stab vber dich an dem weg egip
Wañ noch ein lützel vñ ein wenig mein vnw
digkeyt wirdt volendet. vnnd mein grymmig
zoren vber ir missetat. Vnnd der herr der he
erkücket vber sie dy geyßel nach der plag ma
an auff dem steyn oreb. vnd sein ruth vber d
meer. vnd hebt sie auff an dem weg egipti. V
es wirt an dem tage sein bürde abgenumme
von deiner achsseln vñ sein ioch vō deinē hal
vnnd das ioch faulet von dem antlytz des öl
Es kummbt in aioth. vñ geet in magron. es er
pfilht seine vaß bey magmam. Sie vbergien
en schnelligklich. gabee vnser geseß. Rama
schrack gabaath saulis floh. Tochter galliz s
ftzet mit deiner stym̄. du arme laisa vernim a
thoth. Medemena vberging. Ir iwoner gab
werdet gestercket. Es ist noch tag. das mā st
in nob. Er wirt vben sein hand vber den berg
tochter syon vñ den buhel iherusalem. Sehe
der herscher der herr der heer zerbricht das
gelein in der vorcht. vnd die gewechß des hol
werden abgehawen. vnd die hohen werden
demütiget. Vñ die dicken ding des walds w
den vm̄gekeret mit dem eysen. vñ der liban f
let mit den hohen.

Das.XI.Capit.wie ysai

as sagt von der geburt christi. vnnd von seiner grossen weyßheit vnd heyligkeyt. vnd wie grosser fryd vnd eintrechtigkeyt. durch sein geburt werden solt.

EIn rut wirt außgeē von der wurtzel yesse. vnnd ein plum steygt auff von irer wurtzel. vnd der geyst des herrē ruet auf ir. Der geyste der weißheyt vnd der vernunfft. der geyst des rates vnnd der sterck. Der geyst der wissenheyt vnd der gütigkeyt. vnd der geyst der vorcht des herren erfüllet in. Er verteylet nit nach dem gesiht der augen. noch wirde straffen nach dem gehöre der oren. Aber er verteylet die armen in der gerechtigkeyt. vnd straffet in gleycheit vmb die senftmütigen der erde. Vnd er schlecht die erde mit der rut seins munds vnnd mit dem geyst seiner lebssen erschlecht er den vngütigen. Vnnd die gerechtigkeyt wirt ein gurtel seiner lenden. vnd ein glaub begürten seine nyeren. Der wolff wirt wonē bey dē lamb. vñ der hard ruet bey dē kitzlein. Das kalb vñ der leo vnd dz schaff werden wonen bey einander. vñ ein klein kind treyber sie. Das kalb vnd der ber werden geweydet bei einander. ire welplein ruen. Vñ der leo isset die spreuwer als der ochs. vnd das kind von der brust wirt gewollüstiget auff dē hülen d schlangen aspidis. vnnd das da ist entwenet. das legt sein hand in die hüle der schlangen reguli. Sie schaden nit vnnd schlahen nit in allez meinem heyligen berge. wañ dy erde ist erfüllet mit der wissenheyt des herren. als die wasser des bedeckendend meres. An dem tag wirt die wurtzel yesse. der da steet zu einem zeychen der leut. die menschen bitten in. vñ sein grab wirt hoh ersaz Vnd es wirt an dez tag. der herr zulegt zu dē andern mal sein hand zebesitzen dy vbrigē teyl seines volcks. die da wirt gelassen von den assiriern. vnd von egipto. vnd von aphetros. vnd vō mosenland. vnd von elam. vnd von semnaar. vnd von emath. vnd von den inselii des meres. Vñ er hebt auff das zeychen in die geburten. vñ samelt die flüchte israhel. Vñ samelt zusamen dy zerstreweten iuda von den vier enden der erde. Vnd die rach effraim wirde abgenomen. vnnd dy veind iuda verderben. Wañ effraim neydet nit iudam. vñ iuda strytt nit wider effraim. Vñ sie fliegen vber dz mere vnder dy flügel d philistiner. vnd sie berauben miteināder die sün des auffgangs. Idumea vnd moab sind ein gebott irer hend. vnd die sün amon werden gehorsam Vnd der herr verwüstet die zungē des meres egipti. vnd er hebt auff sein hand vber dē fluss in der stercke seines geysts. vnd schlecht in. in siben bechen. also das die geschühten vbergeen durch in. Vnd der weg wirt vberig dem volck. der da wirt gelassen von dē assiriern. als es was israheli an dem tag. an dem es auffstyg vō dem land egipti. Vnd du sprichst an dem tag.

Das.XII.Capit.wye der

prophet got lobet. vmb die woltat. die durch sei gepurt beschehen wurd.

O Herre ich vergihe dir wañ du bist mir erzürnt. dein grymmiger zoren ist bekeret. vñ du hast mich getröstet. Sih. got ist mei behalter. ich thu trewlich. vnd fürchte mir nit. Wann der herre ist mei sterck vnd mein lob. vnd ist mir worden zu einez heyle. Schöpffent die wasser in frewden vō dē brunnen des behalters. Vnd sprechent an dem tage bekennent dem herren. vnd rüffent an seinen namen. Machent kund sein findung vnder den menschen. gedenckent das sein nam ist hoh Singent dem herren. wañ er tet grosmechtiglich. Verkündent das in aller erd. Du wonung sron frewe dich vñ lobe, wañ d heylig ist groß in deiner mitte.

Das.XIII.Capit.wie Ba

bilon. vmb ir grossen hohfart wölle erstöret solt werden.

O Itz ist die burde babilonis. Dy ysaias sah der sun amos. Hebent auff das zeychē vber dē runckelnberg vñ erhöhēt die styn. hebēt auff die hēd vñ die herzogē goē ei durch die tor. Ich hab gebotē meinē geheyligtē. vnd hab geordert meine starckē in meinē zorn frolockēd in meiner glori Die styn der menig in dē bergē. ist als d emsigē völcker ein styn des sons d küng d gesamletē völcker. Der herre d schar gebot der ritterschaft des streyts. komēnt verr vō d erde. Der herr gebot vō der höh des hymels das er zerstrewe alle erd. vnnd die vas seines grimmigen zorens. Klagent. wann der tag des herrē ist nahend. Wann die verwüstung kommbt vom herren. Vmb ditz. alle hend werden entbunden. vñ ein yeglich hertz des menschen schwelcket vñ wirt zerkmischet. Sie werdē habē greyßen vnd

wee.sie clagen als die geberēd. Jr antlytz sind
als dy verbrūnē antlytz.ein ieglicher erschrickt
zu seinem nehsten. Sehent .der tag des herren
kumbt freyßlich.vnd vol der vnwirdigkeyt vnd
des zorens.vñ des grymmen. Vnd zuleget die
erde in die eynöd vnd zerknischet ir sünder von
ir.wann die stern des hymels vñ ir scheyn gebē
nit ir liecht. Die sunn ist ertunckelt in irem auff
gang.vnd der mon scheynt nit in seinem liecht.
Vnd ich heymsuch die vbeln ding auff dē vm̄
krayß.vnd die vngůt geen wid ir missetat. Vñ
ich mach ruen dy hohfart der vngetrewen.vnd
ich will demutigen den vbermut der starcken.
Dar man wirt edler deñ das gold.vnd d mēsch
deñ das reyn gold. Hieruber betrůb ich den hy
mel.vnd die erde wirt bewegt von irer stat.vmb
die vnwirdigkeyt des herren der heer.vnd vmb
dē tag des zorens seines grymmen. Vnd wirt
flihen als die wisel. vnd als das schaf.vnnd er
wirt nit.der da samelet.Ein ieglicher wirt beke
ret zu seinem volck.vnd ir ieglicher flihen sie zu
irez land.ein ieglicher der da wirt fundē wirdt
erschlagen.vnd ein ieglicher . der da vberkum̄t
der felt in dem waffen. Jr iungen werdē belay
diget in iren augen.ire hewser werden beraubt
Vnd ire weyber werden vermayliget.Sehent.
ich will erkücken vber euch die medeer . die da
nit süchen das silber.noch wöllen dz gold. aber
sie erschlagen die kinder mit den geschoßen. vñ
erbarmen sich nit der saugenden kinder in dem
bauch.vnnd ir aug schonet nicht vber die sün.
Vnd es wirt babilon die edel vnd hohwirdig
stat in den reychen.in der hohfart der caldeer .
als der herr verkeret sodomaz vnd gomorram.
Sie wirdt nit ingewont vntz an dz ende.vñ sye
wirdt nit gegrūduestet vntz zu dē geslecht vnd
dē geschlecht. Die arabier setzē da nit dy zeldt
Noch die hirtē ruē da. aber da ruē die tyer.vñ
ire hewser werdē erfült mit trackē. Vñ da wer
dē wonē die strawssen.vñ dy rauhē springē da.
vnnd da antwurten mospellen in iren hewsern.
vnd die merwunder in den pfüllen der wollust.

Das.XIIII.Capitel.wie

got Babilonien zerstöret . vnnd sein gefangen
volck erlöset.vnd darnach die philisteyer d kind
israhel veind verwüstet vnd verdrücket.

Es ist nahend das sein
zeyt kom̄.vnd seine tag werden nit ge
lengert. Wañ der herr arbarmet sich

iacob vnd der wirdt erwelet.von israhel.vñ m
chet sie ruen auf seiner erd. Der frembd wir
zugefüget zu in.vnd wirdt anhangen dē haw
iacob. Vnd die völcker.halten sie. vnd zufür
sie in ir stat. Vnd das hauß israhel besitzet
zu knechten vnd zu diernen auff dem land d
herren.vnd sie werden vahen die.die sie vieng
vnd vnderlegen ir gewaltig anheyscher. V
es wirt an dem tage . so dir der herre gibet
rue vō deiner arbeit.vnd vō deiner müe.vnd
deinem dienst.mit dez du vor hast gedienet.
empfahest dise gleychnuß wider den künig d
babilonier . Vnnd sprichst. Jn wellicher we
hat aufgehört der gewaltig anheyscher d zi
hat geruet. Der herre hat zerknischet den st
der vngütigen.die rut der herschenden zesch
gen die völcker der vnwirdigkeyt. mit einer v
haylichen wunden zeundterlegen die mensch
in dem grymmigen zorn.freißlich durchecht
Alle erde ruet vnd schwig.vnd ist erfrewet v
frewet sich. vnnd die tann sind erfrewet ob
vnd die ceder des libans.Seyt das du hast g
schlaffen.er steet nit auff d euch abhawet.
hell ist betrübet vnden vnder dir.gegen dein
zukunffte.Sie hat erkücket die rysē alle fur
der erde.Es stunden auff von iren gesessen a
fürsten der geburdt.alle antwurtē sie vñ spre
en zu dir. Vnd du bist verwundet als auch w
du bist vns geleych wordē.Dein hohfart ist
gezogen zu der hell.dein asch ist geuallen.
milb wirt gestrewet vnder dich.vnnd die wür
werden dein decke.O lucifer in wellicher we
bist du geuallen vō hymel.der du frü aufging
Du vielest an die erde . der du verwundest
menschen . der du sprachest in deinem hertze
Jch steyg auf in den hymel. Jch erhöhe men
stul vber dz gestirn gottes. ich sitz in dem be
der zeugknuß.zu der seyten aquilon. Jchsteyg
auff vber die höhe der wolcken . vnnd wird g
leych dem höhsten. Jedoch du wirst abgezog
in die hell.in die tyeffe des sees.Die dich sch
die werden geneyget zu dir.vnd schawen di
Jst ditz nit der man.der betrübet die erde .
da schlug die reych. Der da satzt dē vmbkra
wüst.vñ verwüstet sein stet. Vnnd tett nit au
seinen gefangen dē kercker. Alle künig der m
schen.all schlieffen sie in irer glori ein ieglich
man in seinez hauß.aber du bist verworffen
deinez grab als ein vnnützer stam̄ vermaylig
vnd bedecket.mit den.die da sind erschlagē m

den waffen.vñ sind abgestygē zu der grundue/
ste des sees. Du hast nit geselschafft noch mit i
in der grebnuß.als ein faules aß. Aber du hast
zerstreuet dy erde. du hast erschlagē dein volck
Der sam der böstē wirt nit geuodert ewigklich
Bereyt sein sün d' erschlagung.in der missetat
irer veter. Sie steend nit auf noch erbē dz land
noch erfüllen daz antlytz des vmbkreyß d' stett.
Vñ ich stee auff vber sie spricht d' herre d' heer
vñ verleuse den namē babilonis.vñ die vberbe/
leybung.vñ die blum.vñ dz geschlecht spricht d'
herre. Vñ ich setz sie zu einer besitzung d' ygeln
vñ in die brüch der wasser.vñ ich reyng sie zer/
knischend mit einem besem.spricht d' herre der
heer. Der herr d' heer schwur sagend. Ob es nit
wirdt also.als ich hab gedacht.vnd in welcher/
weyß ich betracht mit dem hertzen .also kumbt
es dz ich zerknisch dē assyrier in meinē land vñ
vertret i auff meinē bergē.vñ sein ioch wirt ab/
genumen von iu.vñ sein bürd wirt genumē von
irer achsseln. Ditz ist d' rat.dē ich gedacht vber
alles lande.vñ ditz ist die gestrackt hand. vber
alle mēschē. Wañ der herr d' heer ordent es .vñ
wer möcht siech sei. Vñ sei hād werd gestreck/
et.vñ wer abkeret sie. In dē iar in dē achas der
künig was tod ist gemacht dise bürde. Nicht
solt du dich frewen alle philistea. Wañ die rüt
deines schlahers ist gemyndert. Wañ von der
wurtzel der schlangē geet auß dz küniglein .vñ
sein sam ist verzerē den vögel. Die erstē geburt
der armē werdē gefüret.vñ die armen ruen zu/
uersichtigklich.vñ ich mach verderbē dei wurtz
el in dē hunger.vñ erschlah dein beleybūg. Du
tor klag.du stat schrey.philistea ist nid' geschla/
gen. Wañ d' rauch kumbt vō aquilō vñ er ist nit
der da empfleucht seinē heer. Vñ was wirt da
geantwurt den botten des volcks. Wañ d' herr
hat gegruntuestet syon.vnd die armē ires volck
es werden hoffen in sie.

Das.XV.Capitel. wie die moabiten zerstöret wardē.vñ wz plag got vber sie sendet.

Ditz ist die burd moab
Wann sie ist verwüstet in der nacht.
Moab schweyg.wañ die maur ist ver
wüstet in d' nacht. Moab schweyg. Das hawss
dybon stygauff zu dē höhē in die klag.vber na/
bo.vñ vber medaba.moab wirdt schreyen. Die
glatzen wz auff allen iren hewbtern vñ ein yeg/
licher bart wirt geschorē. Sy wurdē begurt mit
sack gewand i irē wegscheydē.vñ auf irē dech/
ern .vñ in iren gassen.alle klag wirt absteygē zu
dem weynē. Esebon rüffet vnd ir stim̄ eleale ist
gehört vntz zu iasa. Vber ditz weynen die be/
trübtē moab.sein sel klaget i. Mein hertz rüfft
zu moab.vñ seine starcken zuuallē vntz zu d' ge
gent segor. Wañ dz weynen stygauff durch die
aufsteygung luith.vñ heben auff den rüff des
traurens in dē weg oronaim. Wann die wasser
nemrim werden wüst.wañ das kraut dorrt. die
blum gebrast.ein yeglichs grüns verdarb. Vñ
ir heymsuchung ist nach der grösse des wercks
Sie füren sie zu dē bach der felber.wañ d' rüff
moab vmbgieng dz ende. Vñ sein klag vntz zu
gallim.vñ sein rüff vntz zu den brunnen helim.
wañ dy wasser dybon sei erfüllt mit blut. Wañ
ich setz die zulegung der peyn vber dybon.den.
die da sind geflohen von moab dē lewen .vñ dē
vbrigen der erde.

Das.XVI.Capitel. Gō der prophetzey ysaie.damit er vorsahe dy gepurt cri sti vñ sein künigliche maiestat vnd macht. Vnd auch von der moabiten peyn vnd vberfall.

O Herr send auß dz lāp
dē herscher der erde.von dem steyn d'
wüst zu dē berg der tochter syon. Vñ
wirt flyehē.als d' vogel.vñ als dy hünlei abflye/
gen vō dē nestern.also werdē die töchter moab
in dem vbergang arnon. Mach dē rat.sammelt
die geselschafft.setz deinē schattē als die nacht
zumittemtag. Verbirg die flyehenden .vnd nit
verleuß die ellenden. Mein flüchtigen werden
wonen bey dir. Moab biß ir verbergūg vor dē
antlytz des verwüsters. Wañ d' staub ist volen/
det.der arm ist verwüstet.der da trat die erde d'
gebrast. Sein geseß wirdt fürbereyt in der er/
bermbd.vñ er sitz auff es in der warheyt.in dē
tabernackel dauid vrteylend vñ suchend dz vr/
teyl.vñ widergebend schnelligklich dz da ist ge/
recht. Wir horten dy hohfart moab.wañ er ist
gar hohfertig. Sein hohfart vnd sein vbermut.
vñ sein vnwirdigkeyt ist mer.deñ sei sterck. Dar
umb moab klaget.ein yeglicher klaget zu moab
Die dy sich frewē vber die maurē des gebachē
zyegels.redent in seinē plagē. wañ die vorstett
esebon sei verwüstet. Vñ d' weyngart sabama.

die herren der heydē hiwenauß.sein esst.Sein
geyseln kamē vntz zu iaser.sie irrtē in d' wüst.ire
geschlecht sind gelassen.sy vbergiengē dz meer
Vber ditz weyn ich i dē weynē iaser dē weyn/
gartē sabama.Esebon ich trenck dich mit mey/
nen zehern vñ eleale.wañ dy stim̄ d' rüffendē ga
het vber dem weynlesen.vñ vber deinen schnit.
Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē
von carmelo.vñ frolockt nit.noch erfreut sich in
dē weyngertē.Er wirt nit tretē den weyn in der
pressen.d' da hat gewont zutrettē.ich hab abge
numen dy stim̄ d' trettendē.Vber ditz dönt mei
bauch zu moab als ein harpff.vñ mein gelidere
zu d' maur des gebachē zyegels.Vñ es wirt.so
erscheynt.dz da hat gearbeyt moab in seinē hö/
hen.er geet ein zu der heyligkeit dz er bitte.vnd
mag nit.Ditz ist dz wort daz d' herr hat gerede
vō disen zu moab.Vñ nun redt d' herr.sagend.
In dreyen iarē wirt abgenumē die glori moab
als die iar des löners.vber alßuil volck.vnd es
wirt gelassen in im als ein kleiner vnd weniger
saurer weyntraub.vñ in keinerweyß vil.

Das.XVII.Capitel.wie

prophetyrt ward vō d' zerstörūg des reychs sy/
riorū.vñ von d' plag vber dz geschlecht israhel.
Vñ wie sennacherib d' künig vō assyriē erschla
gen ward.

Dise burde damasci.

Seht damascus lasset ab zusein ein
stat.vñ wirt in dē val als ein hauffe d'
steyn.Die gelassen stet aroer werdē den heydē
vñ ruen da.vñ er wirt nit.d' da erschrecke.Vnd
die hilff hörtauff vō effraym.vñ das reych von
damasco.vñ die beleybung syrie werden als die
glori d' sün israhel.spricht d' herr d' heer.Vñ es
wirt an dē tag.die glori iacob wirdt gemyndert
vñ die veyste seines fleyschs schwelcket od' ver/
schwint.vñ wirt als d' da sammelt im schnit der
da widsteet.vñ sein arm liset die eher.Vñ wirt
als d' da sücht die eher in dem tal raphaim.vnd
wirt gelassen in in.als ein sawr weyntraubē.vñ
als die außschlahung des öls zweyer ölbawm
oder dreyer.in d' höh des assts.oder vierer oder
fünffer.In seinē höhē sind sein frücht.spricht
d' herre got israhel.An dē tag wirt d' mēsch ge/
neygt zu sein schöpffer.vñ seine augē werdē se
hen zu dē heyligē israhel.vñ wirt nit geneygt zu
dē altarē.die sein hend habē gemachet.vnd die
sein finger haben gewurcket.vñ schawet nit die

weld vñ dy tempel.An dem tag werdē gelas
die stett seiner sterck.als die pflüg.vnd die
die da werdē gelassen vor dē antlytz d' sün i
hel.vñ du wirst wüst.wañ du hast vergessen
deines behalters.vñ hast nicht gedacht d' st
deines helffers.Darumb du pflantzest ein
trewe pflantzung.vñ seest ein frembde blu
dy sawerweynber d' reb an dē tag deiner pf
ung.vñ dem samen blüen frü.Der schnit ist
genumen an dē tag des erbs.vnd betrübet
schwerlich.Wee.dy menig maniger völcker.
die menig des dönenden meers.vñ dy menig
schar als d' don maniger wasser.Dy völcker
nen als d' don d' zugyessenden wasser.vñ str
fet in vnd flewht verr.vnd wirt gezückt als
staub d' berg vor dem antlytz des winds.vñ
die windspreul vor dē vngewiter.An dem z
des abents.vnd schet die betrübung ist an d
morgen.vñ beleybt nit.Ditz ist d' teyl.d'.die
verwüsten.vñ das loß.der.die vns hinzucken

Das.XVIII.Capitel.

der vbertrettung.veruolgung vñ plag der eg
tier.Vñ wie die iüden dauon getröstet war

Wee dē land der flug

mit der schellen.dz da ist ienhalb
flüss des morē lands.dz da sendet
botschafft auff dē meer.vñ i dē pinssen vass
auff den wassern.Ir schnellen engel geet zu
außgereutē volck.vñ zu dē zertrentē.zu dem
schrockenlichē volck.nach dē nit ist ein ander
zu dē harrendē vñ vertrettē volck.des flüss s
erdē zertrennet haben.Alle inwoner des vm
kreyß die ir inwonet in dem land.so ir seht d
zeychē erhabē an dē bergē.vñ höret dē klan
des horns.wañ dise ding spricht d' herr zu m
Ich rwe vñ merck an meiner stat.sie ist klar a
dz mitteglich liecht.vñ als dy wolckē des ta
es an dē tag des schnits.Wañ es hat gar v
bluet vor dē schnit.vñ sein vnzeytige volkume
heyt wirt gronen.vñ sein esstlein werden abg
schnitē mit sicheln.vñ die da werdē gelassen.
werdē abgeschnitē.sy werdē zusamē geschla
vñ werdē gelassen den vögeln der berg.vñ d
tyern d' erde.vñ die vögel werdē auff im in d
ewigē hytz.vñ alle tyer d' erdē wintern auff i
In dē zeyt wirt gebracht die gab dē herrē d
heer.von dē außgereuten volck.vñ von dem g
weytertē.vō dē erschrockenlichē volcke.nach

nit was ein anders von dem harrendē volck .vō dem harrendē vñ von dem vertretten .des fluss beraubten sein lande.zu der stat des namē des herren der scharen den berg syon.

Das.XIX.Capitel.Gō der plag vñ zerstörung der egiptier. Vñ wie sy sich zu dem letzten kertē zu dem herren got israhel.

DItz ist die burde egipti.Seht d̄ herr styg auff einen ringen wolcken.vñ geet in egiptū.vnd die abgötter d̄ egiptier werden bewegt vor seinē antlytz.vñ dz hertz egipti schwelcket in seiner mitt. Vñ ich mach zusamē lauffen die egiptier wid̄ die egiptier.vñ d̄ mañ streyt wider seinē bruder vñ d̄ mañ wider seinē frewnd.vñ die statt wider die stat.dz reych wider dz reych. Vnd der geyst egipti wirt zerbrochen in seinē gelidern.vnd ich hawe ab seinē rat.vñ sie fragē ir abgötter .vnd ir götter.vñ die zaubrer.vñ die warsager. Vnd ich antwurt egiptū in die hād d̄ freyßlichē herren.vñ ein starcker gott wirt ir herscher.spricht d̄ herr der heer. Vñ dz wasser dorret von dem meer vñ der fluss wirt verwüstet vñ drucken vñ die flüss gebrestē.sie werden gemyndert .vñ gedrücknet die bech der iauchart.Das ror vnd dy bintz verschwinden.daz bechlein des fluss wirt emblösset vō seinē brunnē.Ein yeglichs gewesserts dig des samens wirt drucken .vñ dort vñ wirt nit. Vñ die vischer traurē.vñ alle die da legen dē angel in dē fluss die weynen.vñ da sy bereyten die netz auff dz antlytz d̄ wasser .sie verschwindē.Die da würcken dē flachs.die werdē geschendet.Die da flechtē vñ weben dy klugen ding. Vñ ir gewessertē ding werdē dürr.all dy da machen die maniger hand ding zufahen die visch. Die töreten fürsten thaneos .die weysen ratzgebē pharaonis gabē dē vnweysen rat. In welcherweyß sprecht ir zu pharaon .ich bin ein sun d̄ weysen.ein sun d̄ altē künig. Wa sind nun dein weysen.Sie verkündē dir vñ zeygē wz der herr der heer hat gedacht vber egiptū. Dy fürsten chanaan sind torē wordē.Die fürstē memphеos schwelcketē.Die sterck ires volcks.sie betrogen egiptum .d̄ herr mischt in seiner mitt dē geyst des schwindels.vñ sy machten irrē in allē seinē werck.als der truncken irret vnd vndewet Vñ egipto wirt nit notturfft.was es thu. das haubt vñ den zagel zuneygē vñ zubyegē. Wañ an dem tag wirt egiptus als die weyber.vnd sie erschrecken vñ fürchtē sich vor dem antlytz der bewegunge der hand des herrē der heer.dy erselb beweget vber es. Vnd das land iuda wirt zu einer vorcht egipto.Ein yeglicher d̄ sein wirt gedencken.der fürcht sich vor dem antlytz des ratz des herren der heer.dē er selb hat gedacht vber es. An dē tag werdē fünff stett in dē land egipti.die reden mit chananeyscher zungē. Die ein wirt geheyssen ein stat d̄ sunnē.vñ schweren bey dem herrē der heer. An dem tag wirt der altar des herren in mitt des landes egipti .vñ dz zeychen des herren bey seinem ende .vñ es wirt zu einem zeychen den zu einer bezewgung dem herren der heer in dem land egipti. Wañ sy rüffen zu dē herren von dez antlytz des peynigers vñ er sendet in einē behalter . vñ ein vorstreyter der sy erlöse. Vñ der herre wirt erkant vō egipto.vñ die egiptier erkennē den herren an dē tage.vñ sy eren in in den opffern.vñ in den gaben vñ geloben die gelüb dem herren.vñ gelten sie. Vñ der herr schleht egiptum mit einer plag.vñ wirt sie gesund machen.vñ die egiptier kerē wider zu dem herren.vñ er wirt in versönet.vnd er gesundet sie. An dem tag wirt ein weg vō egipto vndter die assyrier. Vnd assirius geet ein in egiptum.vñ egiptus vndter die assyrier .vnd dy egiptier dienen den assyriern . An dem tag wirt israhel d̄ dritt egiptio.vñ d̄ segē assyrio in mitt des lands.dem d̄ herr der heer hat gesegend.sagend.Gesegēt ist mein volck egipti.vñ assyrius ist ei werck meiner hende.vñ israhel ist mei erb.

Das.XX.Capitel.wie egipten verderbet vnd geplaget ward von gott durch den künig von assyrien.

IN dē iar da tharthan eingieng azotum.da i het gesant sargon d̄ künig d̄ assyrier.vñ het gestrytten wider azotum.vñ hat sie gewunnē. In dem zeyt redet d̄ herre in d̄ hād ysaie des suns amos sagēd.Gee vñ entbinde dē sack vō deinē lendē vñ nym dein geschüh vō deinen füssen . Vñ er tett also.geend nackend vñ vngeschüht. Vnd d̄ herre sprach. Als mei knecht ysaias gieng nackend vñ on geschüh.es wirdt ein zeychen vnd ein wunder dreyer iare vber egiptū.vñ vber dz lād d̄ morē.also wirt treyben d̄ künig d̄ assyrier die

gefenckniß egipti.vñ den vbergangk der morē
den iungē vñ den altē.die nackendē vñ die vnge
schühten mit vnbedecktē hindern oder lendē zu
dē laster egipti. Vñ dy von moren lande fürch/
ten sich.vñ schemē sich in irer hoffnung.vnd die
von egipto in irer glori. Vñ der inwoner d insel
spricht an dē tag. Was ditz nit vnser zuuersiht.
zu dem wir miteinander fluhen zu der hilff das
sie vns erlößtē vō dē antlytz des künigs d assy
rier. Vñ in welcherweyß mügē wir empflychē.

Das.XXI.Capitel.Von

der prophetzey Isaie.von der zerstörung babi/
lonis vñ der ydumeer vñ d agarener .dz ein teyl
ist vō arabien.

Ditz ist die burd der
wüst des meers. Als die windsprewl
kumen von affrica. sie kumbt von der
wüst.von dē vorchtsamē land.ein hert gesiht ist
mir verkündet. Der da ist vngelaubig.der thut
vngetrewlich.vñ der do ist ein verzerer der ver/
wüstet.Steygauff helā vñ besitz mede .ich hab
gemacht auff zuhören all ir seufftzen.Darumb
mein lend sind erfüllt mit schmertzen.die angst
besaß mich.als die angst d geperenden.Do ich
hort.ich viel md.Do ich gesah.ich ward betrübt
Mein hertz schwelckt.vñ die vinsternuß tetten
mich erschrecken.Babilō mein liebe.ist mir ge/
setzt zu eim wunder. Setz dē tisch zuschawen i
die spyegel .Steet auff.esset vñ trincket ir für/
stē.steet auff.begreyfft dē schilt.wañ dise ding
sprach d herr zu mir.Gee vñ setz einen speher.
vñ verkünd was dings er sehe. Vñ er sah einen
wagē zweyer roß.vñ einē auffsteyger eins esels.
vñ einē auffsteyger eins kemeltyers.vñ er schaw
et vleyssigklich mit maniger angesiht. Vnd der
leo schry. Ich bin vber den spyegel des herren
emssigklich steend durch dē tag .vñ steend vber
mein hut die gantzē nacht.Seht der auffsteyger
d mañ der reyter des wagens kam.vnd antwurt
vñ sprach.Es viel.es viel babilō.vñ alle bild irer
abgötter sind zerknischt auf d erde.Mein tre/
tunge vñ dy tochter meins tennen.ich verkünde
euch die ding.die ich hort vō dē herren der heer
got israhel.Die bürd duma rüfft zu mir vō seyr
hütter der du bist ein hütter bey d nacht.Der du
bist ei hütter.der hütter sprach.d morgē kumbt
vñ die nacht.ob ir sücht so sücht.werdent beke/
ret.vñ kumbt.Dy bürd i arabia.ir werdēt schlaf

fen in dē wald an dem abent in den steygen d
danym.Begegent dem dürfftigen zutragē d
wasser die ir wonet in dē land mittemtag .beg
gent dem flüchtigen mit dem broten.Wann
sind geflohē vor dem antlytz der waffen.vor
antlytz des zwyngenden waffen. vor dem an
lytz des gespannen bogen.vor dem antlytz d
schweren streytes.wañ dise dinge spricht d he
zu mir. Noch in eim iar als in dē iar des löne
vñ alle glori cedar wirt abgenumen.vnd die b
leybung der zal der starcken schützen werdē g
myndert von den sünen cedar. Wañ d herr g
israhel hat es geredt.

Das.XXII.Capitel.wa

umb got das reych israhel plaget.vñ warumb
tempel hierusalem zerstöret ward.

Ditz ist die burd des
tales des gesihts. Vñ wz ding ist d
das du bist aufgestygen. Vñ bist al
vol des rüffs vnder dem dach.ein emssige sta
ein frewende stat.dei erschlagē sind nit erschla
gen mit dē waffen.noch dein todtē sein gesto
ben am streyt. All dein fürstē fluhen miteinan
vnd sind gebunden hertigklich. Alle die do sin
fundē vor dir dy sind gebunden miteinander
fluhen verr. Darūb ich sprach.scheydet euch v
mir.ich weyn bitterlich. Nicht wölt euch neyg
dz ir mich tröstet vber die verwüstung der toc
ter meins volcks. Wañ der tag der erschlahun
vñ der vertrettung vñ des weynens ist von de
herrē got.der herre in dē tal der gesiht.Ersuch
end die maurē vñ ist großmechtig vber dē be
Vñ helam nam den köcher vnd den wagen d
reyttenden menschē.vñ der schilt entblösset d
wand. Vñ deine erwelte tale werden vol der w
gen.vñ die reytter setzen ir gesesse vnder dē to
vñ die bedeckung inde wirt eröffnet. Vñ du s
hest an dē tag des harnischhawss des walde
vñ ir wert sehen dy klüfft der stat dauid.wañ
sind gemanigueltiget. Vnd ir habt gesamme
die wasser des nyderstē weyers .vñ habt gezel
dy hewser hierusalē.vñ habt verwüstet dy hew
ser zubewaren die maur. Vñ habt gemacht d
see zwyschen zweyen mauren.vñ ein wasser de
altē weyers.vñ ir saht nit auf zu got.d i mache
vñ ir saht nit seinē wercker vō verr. Vñ an den
tag d herr got d heer rüfft zu dē weynen. vñ z
d klag.vñ zu d kal vñ zu der gürtel des sacks .v
scht frewd vñ frolockung zu erschlahē die kel

ber.vñ zutödten die wider.vñ zuessen dy fleysch
vñ zutrincken den weyn. Wir essen vñ trincken.
wañ morgen sterben wir. Vñ dy stim̃ des herrē
d̃ heer ist eröffent in meinē oren. Ob euch wirt
vergeben dise boßheyt biß daz ir sterbt. spricht
der herr got der heer. Dise ding spricht got der
heer. Gee vñ gee ein zu dem. der do wont in dē
tabernackel. zu soboam dē fürgesatztē des tem
pels. vñ sprich zu im. Was bist du hie. oder zu/
gleycherweyß. wer ist hie. Wañ du hast dir hie
außgehawen ein grab. du hast dir vleyssigklich
en außgehawen einē tabernackel in dē steyn zu
einer gedenckung in d̃ höh. Sih der herr macht
dich außzutragē. als d̃ koppawn wirt außgetra
gē. vñ hebt dich auff als ei deck. Krönēd krönt
er dich mit trübsal. er sēdet dich auß. als ei pall
in ein weytes land. vñ in ein breytes do stirbstu
vñ do wirt der wagē deiner glori in dem laster
des hawss deins herrē. Vñ ich treyb dich auß
von deiner steeung. vñ entsetz dich von deinem
dienst. Vnd es wirt an dem tag. ich rüff meim
knecht eliachim dē sun helchie. vñ leg in an mit
dem rock vñ sterck in mit deiner gürtel. vnd gib
deinē gewalt in sein hand. vñ er wirt als ein va
ter. den. die do wonen zu hierusalē. vñ dē hawß
iuda. Vnd ich gib den schlüssel des hawss da/
uid auff sein achseln. vñ er thut auff. vñ er wirt
nit. der do beschlewsset. vñ er wirt beschlyessen
vñ er wirt nit. der do auff thut. Vñ ich setz i ey/
nen kleinen pfal an dy stat der getrewen. vnd er
wirt auff dem gesess der glori des hawss seins
vaters. vñ ich henck vber i ein yeglich glori des
hawss seins vaters. dy maniger hād geschlecht
der vaß ein yeglich klein vaß von dē vassen der
becher vntz zu eim yeglichen vaß der seytenspil
An dem tag spricht der herr gott d̃ heer. d̃ klein
pfal. der do was gesteckt an der getrewen statt
der wirt abgenumen. vñ wirt zerbrochē vñ fellt
vnd das do hieng. an im das verdirbt. wañ der
herr hat es geredt.

Das. XXIII. Capitel. wy tyrus die stat zerstöret. vñ wider gepawē ward.

Vitz ist die burd tyri.
Ir schiff des meeres klagen. wañ daz
hawß ist verwüstet von dañ sie hettē
gewonheyt zukumē. an ist eröffent vō dem land
cethim. Schweyget dy ir wonet in der inseln dz
gewerb sydonis. So sy faren vber das meer sie
erfüllen dich mit manigē wassern. der sam nili
des fluss sein frücht. vñ ist wordē ei kauffman/
schatz d̃ lewt. Sydon schem dich. wañ daz meer
sprach. dy sterck des meeres. sagend. Ich gebar
nit. vñ gebir nit. vñ erzoh nit die iungē. noch zu/
fürt die meyd zu d̃ erwachsung. So es wirt ge/
hört in egipto. sie werdē betrübet so es hörn dy
von tyro. Vbergeet dz meer. weynet die ir wo/
net in der insel. Ist dise deñ nit die ewer. die do
gloriret von dē ersten tagen in irē alter. Ir füß
füren sie verr zuellenden. Wer gedacht dz vber
tyrū. die ettweñ wz gekrönt. Der kaufflewt wa
ren fürsten. ir kremer warē dy edeln d̃ erde. Der
herr der heer gedacht das. dz er abzühe dy hoh
fart aller glori. vñ hinfür zu ei laster alle edeln
der erde. Du tochter des meeres durch gee dei
land als dē fluss fürbaß ist dir nit dy gürtel. Er
hat gestreckt sein hand vber dz meer. er hat be/
trübet dy reych. Der herr gebot wider chanaan
daz er zerknischet ir starcken vñ sprach. Junck/
fraw tochter sydon. nit zuleg fürbaß dz du wer
dest gewunnigklicht. erleyd die zwāgsale. Stee
auff. vñ vberfar dz meer in cethim. vnd do wirt
dir nit die rwe. Sih dz land der chaldeer ein sö/
lichs volck was nit. assur hat es gegruntfestet.
Sie vberfürten ir kreffrigen in gefencknuß. sie
vmbgrubē ire hewser. vñ satzten sie zu einē vall.
Ir schiff des meers klaget. wañ ewer sterck ist
verwüstet. Vnd es wirdt an dem tag. o tyre du
wirst i vergessung sibētzig iar. als die tag eins
künigs. aber nach sibentzig iaren wirt tyro als
ei gesanck eins gemeynē weybs. O du gemeyn
weib. dy du bist geantwurt d̃ vergessūg. nym dy
harpffen vmbgee die stat. Sing wol emssig dei
gesanck. dz dei werd gedacht. Vñ es wirt nach
sibentzig iaren. d̃ herr heymsücht tyrum. vñ wi/
derfürt sie zu irem lon. vñ anderweyd gemeyn/
sammelt sie mit allen reychē d̃ erde. auf dē ant/
lytz d̃ erd. vñ ir kauffleut. vñ ir lön werdē geh ey
liget dē herrē. Sie werden nit bewart noch be/
haltē. wañ dē die do wontē vor dē herrē. wirt ir
kauffmanschafft. dz sy essen in sattheyt. vñ wer
den gekleydt vntz zu dē alter.

Das. XXIIII. Capitel. Von den zeychen vñ plagen die vor dē letzten vrteyl kumen sollen. vñ von der peyn der verdampten.

SEht der herr hat zer
strewet dy erde vñ wirt sie entblössen
vñ wirt peynigē ir antlytz. vñ verzert
ir inwoner. vñ als dz volck wirt. also wirt d priester. vñ als der knecht. also wirt sein herr. als die
diern. also wirdt die frawe. als der kauffend. also
wirt d do verkaufft. als d lehner. also der. d do
nymbt dz lehē. als d do heyscht. also d d do soll
Die erd wirt verwüstet mit verwüstūg. vñ wirt
beraubt mit beraubung. wañ d herr hat geredt
das wort. Die erd klaget vñ zerfloß vnd ist ge
krenckt. d vmbkreyß zerfloß. die höh des volcks
d erd ist gekrenckt. vñ die erde ist erschlagen vō
rē inwonern. wañ sie habē vbergangē dy ee. sie
habē verwandelt dz recht. sie habe verwüst dz
ewig gelübd. Vmb ditz der fluch verwüstet die
erd. vñ ir inwoner sündē. Darūb ir pawleut wer
den vnbesynt. vñ werdē gelassen lützel mēschē.
Dz weynlesen klagt. d weynstock ist gekrencket.
alle die do warē frölichs hertzē. die erseufftzē.
Die freud d hauckendē höret auff. der von der
frewendē ruet. die süß der harpffen. schweygt.
So sie mit trincken dē weyn mit dē gesang. das
tranck wirt bitter. den. die es trincken. Die statt
der vppigkeit ist zerknirscht. ein yeglich hawß ist
beschlossen. keiner geet ein. Der ruff wirt vber
dē weyn. an den gassen. alle freud ist wüst. vñ dy
freud d erde ist vbertragē. Die eynigkeyt ist ge
lassen in d stat. vñ der gebrest bedruckt die tor.
wañ disē ding werdē in mitte der erd vñ in mitt
irer völcker. Als ob lützel ölbaum dy do sind be
liben. wundē aufgeschlagē vō dem ölbaum. vnd
als die sauren weynber. wañ dz weynlesen wirt
volendet. Disē hebē auff ir stim. vñ lobē. so der
herr wirt gewunniglichē. sy freuen vō dē meer
Vmb ditz glorificzyrent dē herrē in dē lerē. vñ
dē namē des herrē gotz israhel in dē inseln des
meers. Wir hortē die lob vō dē endē d erde. dy
glori des gerechtē. Vñ ich sprach. Mein heym
ligkeyt mir. mein heymligkeit mir. Wee mir. dy
vbergeer sind vbergangē. vñ sind vbergangen
in d vbergeerung d vbergeer. Die vorcht vnd dy
grub vñ d strick wirt ob dir. d du bist ein inwo
ner d erd. Vñ es wirt. dz der do empfleucht vor
dē antlytz d vorcht. d felt in die grub. vñ d sich
erlediget vō d grub. d wirt behabt mit dē strick.
wañ die fenster des hymels sind aufgethan vō
dē höhē. vñ die grundfestē d erd werdē zusamē
geschlagē. dy erd wirt zerbrochē mit zerbrech
ung. vñ die erd wirt zerknirscht mit zerknirschūg.
Die erd wirt beweget mit bewegūg. dy erd
gefragt vō d yagung als ein trunckner. vnd
abgenumē als d tabernackel einer nacht. V
missetat beschwert sie. vñ sie felt vñ zulegt
dz sie aufstee. Vñ es wirt an dem tag. Der h
heymsūcht vber dy ritterschafft des hymels
höh. vñ vber die künig d erd. die do sind auf
erd. Vñ sie werdē gesammelt in dē samlung
einer bürd. an dē see. vñ do werdē sy beschlos
i dē kercker. vñ werdē heymgesūchet nach m
gen tagen. Vñ der mon schemt sich. vñ die
wirt geschēdet. so der herr der heer regnet
dem berg syon. vñ in iherusalem. vñ wirt hoh
wirdet in dem angesicht seiner alten.

Das. XXV. Capitel. wi

d prophet ysaias got lobet vñ dancket vmb s
ner mache vnd hilffe willen. Die er dem üdisch
volck wider ir veruolger. vñ wider die moabi
beweyset.

O Herr du bist mein go
ich erhöh dich. vñ vergih deim name
wañ du hast gethā wunderliche ding
vñ die altē gedācken sind getrew fürwar. Wā
du hast gesetzet dy stat zu ei geschrey. dy starc
en stat zu eim vall. dz hauss d frembdē. dz es n
sey ein stat. vñ wirt nit gepauē ewigklich. Vbe
ditz. dz starck volck lobt dich. vñ die stat d kref
tigē heydē fürcht dich. Wañ du bist worden e
sterck des armē. ein sterck des gebrestigē in se
ner trübsal. ein zuerfluchtung vō der windspreul. e
schatthauß vor d hitz. Vñ d geyst d kreffti
ist als ein windspreul anstreyttēd die wand. al
Die hitze i dē durst. also demütigest dz geschrey
d frembdē. vñ machest mager die geschlecht d
starcken. als mit einer brünnendē hitz vnder dē
wolckē. Vñ d herr d heer macht an disem berg
allē völckern ei veyste wirtschafft. ei wirtschaft
d lesung. ei veyst d marck d lautteren lesung. Vñ
er hauet ab an disem berg. dz antlytz des gebū
den bandes vber alle völcker. vñ dz dē wepffen
der do ist gewebet vber alle geschlecht. wañ er
hauet ab den tod ewigklich. Vnd der herr got
nympt ab ein yeglich zeher. vō eim yeglichē ant
lytz. vñ nympt ab dz laster seines volcks von al
ler erd. wañ d herr hat es gerede. Vñ sy sprechē
an dē tag. Seht d ist vnser got wir hartē sei. vñ
er macht vns behaltē. Der ist vnser herr. wir ha
bē in enthaltē. Vñ wir frewen vns. vñ werden

erfreuet in seiner behaltsam. wañ die hand des herren ruet an disem berg. vñ moab wirt getroschen vnder im. als die spreuer werdē zerribē in dē fuder. Vñ er streckt sein hend vnder im. als sich d schwimēd streckt zu dē schwimē. vñ demütiget sein glori mit d verserung seiner hēd. Vñ die bewartē ding deiner hohen mauren. vallen vñ werden gedemütiget. vñ werden abgezogen an die erd vntz zu dem staub.

Das. XXVI. Capitel. Ist

ein lobgesanck dariñ ysaias got lobet. vnd gottes woltat bedencket. die er seinem volck bewysse in seiner erbermde. vñ berürt auch hieriñ von der vrstend der todten.

An dem tag wirdt gesungē d gesang i dē land iuda. Syon ein stat vnser sterck. der behalter wirt gesetzt in ir. zu einer maur vñ zu einer vormaur. Chut auff die tor vñ daz gerecht volck gee ein. Das do behütet die warheyt. dy alt irrsal gieng hin. du behütest dē frid. wañ wir versahen vns an dich. Ir versaht euch an dē herrē in den ewigen welten. an dē starcken herren got ewigklich Wañ er neyget die do wonen in der höh. er demütiget die stat der hohē. er demütiget sie vntz zu d erde. er zeucht sie ab. vntz zu dē staub. Der fuss d armē trit sie. sie wirt ein gang d gebrestigē. Der steyg des gerechtē ist gerecht. dy recht straß des gerechten zu wandeln. Vñ o herr wir enthalten dich in dē weg deiner vrteyl. vnd dein nam vñ dein gedenckung in der begerung d selen. Mein sel begeret dein. in der nacht. aber ich wach auch frü zu dir. mit meim geyst in meinen betrachtungen. So du thust dein vrteyl in dem land. die inwoner des vmbkreyß werden lernen dein gerechtigkeyt. Wir erbarmen vns des vngütigen. vnd er lernet nit die gerechtigkeyt. Er tet vnrechte ding in dem land der heyligen. vnd siht nit die glori des herren. O herr. wirdt dein hād erhöht dz sie nit sehē. dy neyder des volcks sehen vñ werden geschendet. vñ dz fewr verwüstet dein veynd. O herre gib vns den frid. wann du hast vns gewerckt alle deine werck. O herr vnser got. besassen vns die herrē on dich. wir gedencken allein in dir in deinem namen. Dy sterbendē lebē nit. die risen ersteen nit. Darūb hast du heymgesüchet. vñ zerknischt sie. vñ hast verloren all ir gedenckung. O herr du hast vergeben dem volck. du hast vergebē dem volck. Bist du den nit hoh geeret worden. Du hast gelengert alle ende der erde. O herr sie suchtē dich in d angst. dein ler ist i dē trübsal d murmelūg. als die do empfeht. so sie nahnet zu der geperung. leydend schreyet sie i irē schmertzē. also sein wir gemachet. O herr wir habē empfangē vō deinem antlytz. vñ habē geborē. vñ wir gebarē den geyst des heyls. wir tettē nit die gerechtigkeyt i dē land. darūb fielē nit die inwoner des lands. Dein todtē lebē. vñ mein erschlagē ersteen. Erfarent vñ lebent. die ir wonent in dē staub. wañ dein tawe ist ein tawe des liechts. vñ du abzeuhest dz land d risen i dē vall. Mein volck gee in dein kamern. beschleuss dein tür ob dir. verbirg dich einwienig zu eim augēblick biß dz mei vnwirdigkeyt vbergee. Wañ seht d herr geet auß vō seiner stat dz er heymsüche die missetat des inwoners d erd wider i. vñ dy erd wirt eröffnen ir blut. vñ bedeckt nit füranhin ir erschlagen.

Das. XXVII. Capitel. wie

d herr dē tewfel sei macht nemē wurd. Vñ warumb die guten auff erden. vil wirderwertigkeyt vñ veruolgung leyden.

In dem tag der herr heymsuchet i seim hartē schwert. vñ i dē grossen vñ i dē starcken vber leuiathan die schlāgē dē rigel. vñ vber leuiathan die erschrockenlichē schlāgē. vñ erschleht den walvisch. d do ist i dē meer. An dem tag singt im d weyngart des lautern weyns. Ich d herr. ich behalt i. vñ schenck i gehlig. dz villeycht icht werd heymgesucht wider i. Vñ ich behüt i an dē tag vñ in d nacht. mir ist nit die vnwirdigkeyt. Wer gibt mir dē dorn vñ dy branperstaudē. Ich gee auff im. vñ zünd i an miteinander. oder ich halt noch ee mein sterck. Er mache mir den frid. er mache mir dē frid. Dy do außgeen i d geh von iacob. er blüet. vñ grunet israhel. vñ sy erfüllē dz antlytz des vmbkreyß mit dē samē. Schlug er i deñ nit. nach d plag des schlahendē sich selbs. od als er erschlug sein erschlagen. also ist er erschlagē. In d maß gegen d maß. so sy wirt verworffen er vrteylt sie. er betracht hertigklich in seim geyst die hitz durch dē tag. Darumb vber ditz wirt vergeben die missetat dē hauss iacob vñ d ist ein yeglich frucht. dz sein sünd werd abgenumē. So er legt alle steyn des altars. als dy

zerbrochen steyn des aschen. sie werdē steen dy
weld vñ die tempel. wañ die vest stat wirdt ver-
wüstet die schön wirt verlassen. vnd wirt gelas-
sen als wüst. So wirt geweydet das kalb vñ ru-
et do. vnd verwüst ir höhe. Jr schnit wirt in der
trucken. die weyb. die do kumen vñ sie leren. die
werden zerknischet. wañ das volck ist nit weyß.
Darumb der es hat geschaffē. der erbarmt sich
sein nit. vñ der es hat gebildet. d schont sein nit
Vñ es wirt an dem tag. der herr schlecht vō dē
bechlein des fluss vntz zu dem bach egipti vnd
ir sun israhel. ir werdt gesamelt. einer vnd einer.
Vñ es wirt an dem tag gesungen in den gros-
sen horen. vñ die do waren verlorn von dē land
der assyrier. vñ die do waren außgeworffen vō
dem land egipti die kumen. vñ anbetten dē her-
ren an dem heyligen berg iherusalem.

Das. XXVIII. Capitel. wie

got effraym plaget vñ vernichtet. vnd sich vber
die vberbleybenden seins volcks erbarmet. Vñ
wie dz volck israhel sich darnach wider got er-
hube. Vñ wie er sie darumb plaget.

Wee der kron der hoh
fart. den truncken effraym. vñ der ge-
nallen blumen. d glori irer frolockung
die do was in der höh der veysten tal. irrend vō
dem weyn. Seht der herr ist krefftig vnd starck
als dy geh des hagels dy do zerbricht dy wid-
sprewl. als dy geh d vbergyessūg maniger was-
ser. vñ der außgelassen auff die weyten erd. Dy
kron der hohfart der truncken effraym wirt ver
tretten mit den füssen. vnd die blum der glori d
freuden. die do ist auff der scheyteln des tals d
veyste. wirt vallen als die frü frucht vor der zey
tigkeyt des herbsts. Vñ so sie schawet sehende
zuhant so er es helt mit d hand. er verwüstet es
An dem tag wirt der herr der heer ein kron der
glori. vnd ein cepter der freuden der beleybung
seins volcks. vñ ein geyst des vrteyls des sitzen-
den auff dem tron. vñ ein sterck der widerkeren
den von dem streyt zu dem tor. doch fürwar di-
se wisseten nit vor dem weyn. vnd irrten von der
trunckenheyt. Die priester vñ die weyssagē we-
sten nit vor d trunckenheyt. sie sind gesoffen vō
dem weyn. sie irrten vor trunckenheyt. sie westen
nicht den sehendē vñ wisten dz vrteyl. Wañ all
ir tisch sind erfüllt mit vndewung der gestäck.
also dz fürbaß nit wer die stat. Wen leret er dy

wissenheyt. vnd wen macht er vernemen die g
hörd. die entweneten vō d milch. vñ dy abgen
men vō den brüsten. wañ gebeut. widergebeu
gebeut. widergebeut. harr. widerharr. harr. wi
harr. ein wenig do. ein wienig do. Wañ ich r
zu disem volck in d erd der lebsen vñ i einer a
dern zungen zu dē ich sprach. Ditz ist mein ru
Erkückent den müdē. vñ ditz ist mein tröstun
vñ sie wolten es nit hören. Vnd in wirt dz wo
des herrē. gebeut. widergebeut. gebeut. widg
beut. harr. widerharr. harr. widerharr. ein wen
do. ein wienig do. dz sie geen vñ vallē zeruck.
werdē zerknischet. vñ werdē bestrickt vñ wer
gefangē. Darūb ir mañ spotter. hörend dz wo
des herrē. vñ ir. die ir herscht vber mein volck
do ist i iherusalē. Wañ ir spracht. Wir habē g
machet ein gelübd mit dē tod. vñ habē gemac
ein geding mit der hell. so dy vbergyessend g
sel vbergeet. sy kumbt nit auff vns. wañ wir h
ben gesetzt die lüg vnser zuuersiht. vnd sein b
schirmbt von d lüge. Darumb dise ding sprich
d herr got. Seht ich leg einē steyn in dē grun
festen syon. den bewertē winckelsteyn. dē edel
Gegruntfestet in d gruntfest. d do gelaubet.
eyl nit. Vñ ich setz dz vrteyl in dē gewycht. vn
die gerechtigkeyt in die maß. vñ d hagel verke
die zuuersiht d lüg. vñ die beschirmūg vbergy
sen die wasser. vñ ewer gedig wirt vertilget m
dem tod. vnd ewer gelübd mit d hell besteet ni
So die vbergyessend geysel vbergeet. ir werd
ir zu einer vertretūg. So sie vbergeet sie nymp
euch hin. wañ sie vbergeet frü an dē morgen a
dē tag vñ i d nacht. vñ allein die vbung gibt d
vernünfft dē gehörd. Das bett ist eng. also da
d ein herab fall. d mantel ist kurtz vñ mag ye
wedern nit bedecken. Wann als d herr steet a
dē berg d teylung. also wirt er erzürnt in dē ta
dz do ist i gabaon. dz er thu sein werck. sei werc
dz do ist frembd. das er würcke sein werck. sei
werck ist ellēdig vō im. Vñ nun nit wölt spott
dz villeycht ewere band icht werden gebunden
Wañ ich hab gehört die volendūg vñ die kürt
vō dē herrē gott der scharen vber alle erd. Ein
pfahe mit dē oren vñ hört mei stim. vernemt v
hört mein red. wirt er deñ nit agkern. agkeren
den gantzen tag. dz er see. er schneyt ab. vñ rey
nigt sei erd. so er geleychet ir antlytz. seet er de
nit. dē reyse. vñ strewet den kumich. vñ legt de
weytzē durch die ordenung. vñ die gerstē. vñ d
hirs vñ die wicken in irē endē. Sein got vnder

weyſet in in Dem vaterl vñ leret in .wañ Der reyſe wirt nit abgetroſchen in Den ſenſen . noch Dz rad Des wagens vmbgeet nit vber Den kumich. aber Der reyſe wirt geſchlagen mit Der rutē .vñ Der kumich mit Dem ſtab.aber Das brot wirt gemyndert .Wañ fürwar Der treſchend wirdt mit treſchē ewigklich.noch Dz rad Des wagēs bekümert es.noch zermúlet es mit ſeinē klaen. Vnd Ditz gieng auß von Dem herren got d heer. Dz er machet einē wunderlichen rat . vñ machet groß die gerechtigkeyt.

Das.XXIX.Capitel.Mit

was vngelück got die ſtat Iheruſalem zerſtöret durch die heydē. Auch berürt yſaias hiernn die plag.die got ſendet vber die heydē.die Iheruſalem zerſtörē.da ſich Iheruſalē wider zu Dē herren kert. Vñ fúran.wie die heydē ſich zu letzt bekerē zu Dē glaubē . Vñ wie die núdē mit wolten glauben Den prophetzeyen . die von gottes menſchwerdung geprophetzyrt ſind.

Wee ariel. Ariel iſt die ſtat.dy Dauid auffſtritt. Das iar waad zugelegt zu Dē iar.die höhzeyt vurdē vergangē. Ich wil vmbgebē ariel.vñ ſie wirt betrübet.vñ traurig.vñ wirt mir als ariel . Vñ ich vmbgib Deinen vmbkreyß als ein rinck. vnd ich wirff Dz heer wider Dich.vñ ich ſetz Die warnūg wider Dein beſitzung. So Du redeſt.Du wirſt gedemütiget von Der erd.vñ Dein red wirt gehort von Dem land .Vnd Dein ſtim wirt von Der erd als eins zauberers.vñ Dein red murmelt vō d erd Vñ die menig.d.die Dich betrogen wirt als ein klümer ſtaub .vñ ir menig.dy Do gefuchten wider Dich.iſt als ein vbergeend falb aſch . Vnd wirt gehling vñ enland vō Dem herren d heer.er wirt heymgeſücht in Dē Doner vnd in d bewegung d erd.vñ i einer groſſen ſtim Des ſturmwinds vñ Des vngewyters vñ in d flammē Des verwüſtēdē feurs. Vñ die menig aller lewt.dy Do ſtreyten wider ariel .vñ alle.dy.Do ritterſcheffen vñ beſaſſen vñ geſichtē wider ſie.wirt als ei ſchlaff d nechtlichē geſihte.vñ als d hüngrig Dē traumbt vñ iſſt.aber ſo erwache ſei ſel.dy iſt ertel.vñ als Dē dürſtendē traumbt.vñ trinckt.vñ darnach ſo er erwacht.er iſt müd worden.vñ noch dürſt in. vñ ſein ſel iſt eytel.alſo wirt die menig aller lewe die Do vechtē wider Dē berg ſyon .Erſchreckent vñ wundrent ſchwyment vñ waltzent . werdent truncken.vñ nit von Dem weyn.werdent bewegt vñ nit vō d trückenheyt .wañ d herr hat euch gemiſcht Dē geyſt Des geſchmackes.Er beſchleuſſet ewer augē.die weyſſagen vñ ewer fürſtē.die Do ſehen die geſihte.die wirt er bedecken . Vnd euch wirt die geſihte aller ding.als dy wort eins bezeychenten buchs.ſo ſie es Dē gebē.d Do kan die buchſtabē.ſie ſagē.lieſe Dz.vñ er antwurt ich mag nit.wañ es iſt gezeychet. Vñ es wirt gegeben.dem.d Do nit kan die buchſtaben.vnd zu im wirt geſprochē.lieſ.vñ er antwurt. Ich weyß nit die buchſtaben. Vñ d herr ſprach.Darumb das ſich Ditz volck nahnet mit ſeim mund .vnd mich hoh ereet mit ſeinē lebſen aber ſein hertz iſt verr von mir.vñ ſie furchten mich in Dem geboet der menſchen.vñ in Den leren.Darumb ſih.ich zuleg. Dz ich thu ein wunderūg Diſem volck i eim groſſen wunder.vñ in eim erſchrockenlichē.Wañ dy weyſhayt verdirbt von ſeinē weyſen.vñ die vernunfft ſeiner witzigē wirt verborgē.Wee euch die ir ſeyt tyeffe hertzen.Daz ir verbergent Den rat voñ herrē.Der werck ſind in Der vinſter.vnd ſie ſprechen.Wer ſihet vns .vnd wer erkent vns . Diſer ewer gedanck iſt verkeret.als ob Das kot gedencket wider den hafner.vñ Dz werck ſprech zu ſeinem macher.Du haſt mich nit gemacht . vñ Dz irdiſch vaß ſprech zu ſeim werckmeyſter .Du vernymbſt nit . Wirt Dañ nit noch in einer wenigen vnd kurtzen zeyt Das der liban kert zu d carmel.vnd der carmel wirt geacht in einē wald Vnd an Dem tag hören die vngehörenden die wort Ditz buchs .vnd die augen der blinden ſehen von der vinſter vnd von der tunckel. Vñ dy ſenfften zulegen die frewd im herzen.vñ die armen menſchen frewen ſich in Dem heyligē iſrahel.wañ der Do geſiget der gebraſt .vñ der spoter iſt verwüſtet.vñ alle die Do wachten vber dy miſſetat .die ſind abgehawen . Die Do machten ſünden die menſchen in Dem wort.vñ verdruckten den ſtraffenden vnder dem tor.vnd neygten ſich vppigklich von den gerechten .Vmb Ditz . Diſe ding ſpricht der herr got zu dem hauß iacob der abraham erlöſet. Nun wirt nit verwüſtet iacob.nun ſchemt ſich nit ſein antlytz.wann ſo er ſihe ſein ſun dy werck meiner hend.heyligē meinen namen in mitt ſein.vnd ſie werden heyligen den heyligen iacob .vnd predigen got iſrahel.vñ die iraenden werdē wiſſen die vernunfft im geyſt . vnd die murmeler werden lernen das geſetz.

Das.XXX.Capitel.wie

got dz volck israhel straffet.darumb dz sie iren getrawen in die egiptier setzten.vñ die rete seiner prophetē verschmehtē. Auch bedenckt ysaias hierin̄ d̄ zukünfft gottes in dē letztē vrteyl. vñ was gnad got den beweysen wil. die sich zu im keren.

WEe euch ir gelassen sün.spricht d̄ herr.dz ir habt gemacht den rat vñ nicht vō mir.vñ dz ich webet oder anschlichtet zu den wepffen. vñ nit durch mein geyst.dz wurde zugeleget dy sünd vber die sünd.die ir geet. dz ir absteygent in egiptē.vñ ir fragent nit meinen mund.ir versaht euch d̄ hilff in d̄ sterck pharaonis .vñ habt trost an dē schatten egipti.vñ die sterck pharaonis wirt euch zu einer schā.vñ d̄ trost des schatten egipti zu eim laster .Wañ dein fürstē gienhin in thanes.vñ dein bottē kamē vntz zu thanes. All versahē sie sich vber dz volck.dz i nicht mocht nützen.Sie waren in nit zu d̄ hilff vñ zu ettlicher nutzperkeyt.aber zu einer scham vñ zu einē laster.Die bürd des vihs des mittags.Dy lewin vñ d̄ leb.sind in dē land d̄ angst. Auß i dy vipernater vñ d̄ flyegēd regulus tragēt ir reych tumb auff dē achseln des vihs.vñ ir schetz auff den hoger od̄ buggel d̄ kemmeltyer zu dē volck das in nit mocht genützen.Wañ egiptus hilfft vppigklich vñ eytelich. Darumb hierüber schry ich rwe. ditz ist alleyn hohfart. Nun gee ein. schreyb in vber dē bux .vñ schreyb es vleyssigklichen in dē buch. vñ es wirt zu einer bezeugūg am iungsten tag vñ vntz ewigklich. Wañ es ist ein volck das do bewegt zu dē zorn .vnd lügenhafftig sün.sün dy do nit wollen hören dz wort gottes.die do sprechen zu den sehendē.nit wolt sehen.vñ zu dē schawenden nicht wolt schawen die ding die do sind recht.Red zu vns die wolgefelligē ding.seht vns die irrsale.nempt ab vō mir den weg neygt vō mir den steyg .der heylig israhel hör auff vor vnserm antlytz .Darumb dise ding spricht d̄ heylig israhel .Darumb das ir habt verworffen ditz wort .vnd versehe euch an den gebresten.vñ an dz geschrey.vñ seyt geneyget vber i.Darūb dise boßheyt wirt euch schyer als dy vnderbrechung fellt.vnd die widersüchung einer hohen mauren. wañ ir zerknischung kum et gehling so man sich versihet. vñ wirt gemindert als ei lagel des hafners wirt zerkni
et durch die gewaltigen zerknischung. vnd
scherb wirt nit funden von seinen brechungē
dem wirt getragen dz fewr von der anzündu
oder werde geschöpffet ein lützel wassers v
der grub.wañ dise ding spricht der herr got
heylig israhel.Ob ir werdent bekeret vñ rwe
ir werde behaltē. Vñ ewer sterck wirt i schwe
gung vñ ir zuuersiht.vñ ir wolt nit.vnd sprac
In keinerweyse aber wir flyehen zu den ross
darumb flyecht ir.vñ wir steygen auff dy sch
len roß .darūb werden die schneller.dy euch
gen. Thausent menschen vor dem antlytz ei
schreckens .vñ vor dem antlytz des schrencke
fünffer.flyeht ir.biß das ir werdt gelassen a
ein böses schiff i der scheytel des bergs .vñ
ein zeychen auff dem buhel. Darumb der h
harret das er sich ewerer erbarm.vñ darumb
er ewer schont.er wirdt erhöht.wañ gott ist
herr des vrteyls.sie sind all selig.dy sein har
Wañ daz volck syon wonet in iherusalem.w
nend weynestu mit nichtē.erbarmend erbarm
er sich dein.Zu der stim̄ deins rüffs zuhād so
sie hört.er antwurt dir.vñ der herr gibt dir d
streng brot.vnd ein kurtz wasser.vnd macht
hin zuflyehen fürbaß deinen lerer.vñ deine a
gen werden sehen deinen gebieter. vñ dein o
hören dz wort nach den rucken des ermanen
Ditz ist der weg.geet in im .vnd nit neygt eu
noch zu der gerechten noch zu der lincken. V
vermeylige die blech der gegraben ding dei
silbers.vñ das gewand des geschmeltzs dei
golds.vñ zerstrewe sy als die vnreynigkeyt ei
krancken weybs.Gee auß.vñ sprich zu im. V
der regen wirt gegeben deim samen. wohin
seest auff der erd.vnd brot d̄ frucht ditz land
wirdt fruchtber vnd veyst. An dem tag wirt g
weydet das lamp weyt in deiner besitzung.vn
dein styer vnd die fülh der esel die do wurck
dy erd.die essen die gerstē gemischt mit spre
er.als sy ist geworffen an dem tennen. Vnd e
werden vber einen yeglichen hohen berg. vn
vber ein yeglichen erhaben bühel. die bech d
lauffenden wasser an dem tag der erschlahū
maniger.so die türn vallen. Vnd es wirdt da
liecht des mons als das liecht der sunnen. vn
dz liecht d̄ sunnen wirt sibenualtig.als dz liech
siben tag.an dē tag d̄ herr entbindet dy wund
seines volcks.vñ machet gesund dē schlag se
ner wunden. Seht der nam des herren kumb

von verr. sein grymmiger zoren ist brinnend vñ schwer zutragen. Sein lebssen sind vol d̃ vnwirdigkeyt. vñ sein zung ist ein verwüstendes fewr Sein geyst ist ein vbergyessender bach. vntz zu d̃ mitt des bühels. zuuerlyeßen dy leut zu nichten. vñ dem zaum der irrsal. d̃ do was in dẽ wangen der völcker. Euch wirt der gesang als in der heyligkeyt der hohzeyt. vñ die freud des hertzẽ als der do geet mit dem horen. daz er eingee an dẽ berg des herrẽ zu dẽ starcken israhel. Vnd der herr wirt lassen hörẽ dy glori seiner stim̃. vñ zeygt die vorcht seiner sterck in d̃ droung seins grymmẽs. vñ i d̃ flam̃ des verwüstẽdẽ fewrs. er zerknischt in d̃ türmelung vñ i dẽ steyn des hagels. Wañ vor der stim̃ des herrẽ erschrickt assur. geschlagen mit der rut. vñ der gang der rut den d̃ herr macht ruen auff im. wirt gegruntfestet. er streyt sie auß i dẽ baucken vñ in dẽ harpffen vñ vorderlich in den streyten. wañ das tall d̃ hell ist fürbereytet võ egestern tyeff. vñ geweyttert von dẽ künig. Fewr vñ manige höltzer sind ir fürunge. der geyst des herren ist als ein bach des schwefels. sie anzündend.

Das. XXXI. Capitel. wy

dz volck israhel sein hoffnung vñ getrauen nit solt setzen in den menschen. sünder allein in got.

WEe dẽ. die do absteygẽ in egiptũ zu d̃ hilff. dy sich versehẽ an die roß. vñ habẽ zuuersiht vber dy wegẽ. wañ ir sind vil. vñ vber dy ritter. wañ sie sind gar starck. vñ versehẽ sich nit vber den heyligen israhel. vñ suchten nit dẽ herrẽ. Aber er d̃ weyse zufüret das vbel. vñ nam nit ab seine wort. vnd stund auff wider dz hauß der bösten. vnd wider die hilff. der. die do wurcken die missetat. Egiptus ist ein mensch. vñ nit ein got. vñ ire roß sind fleysch vñ nit geyst. vñ der herr neyget sein hãd. vñ der helffer fellt. vñ der fellt. dem do wirt gereycht dy hilff. vñ all werdẽ sy verwüstet mitein ander. wann dise ding spricht d̃ herr zu mir. Als ob der leb luet. vnd d̃ welff des lewen vber sein raub. so im begegẽt die menig d̃ hirtẽ. er fürcht sich nit vor irer stim̃. noch erschrickt vor ir menig. also steygt ab der herr der heer dz er streytt vber den berg syon vnd vber sein bühel. Als dy flyegenden vögel. also beschirmt der herr d̃ heer iherusalem. er beschirmt vñ erlöset. er vbergeet vnd macht behalten. Werdent bekeret ir sün israhel als ir euch habt gescheyden in die tyeff. Wañ an dem tag wirt der man verwerffen die abgötter seins silbers. vnnd die abgötter seins golds. die euch haben gemacht ewer hend zu d̃ sünde. vñ assur fellt in dẽ waffen. nit des mans. vñ dz waffen des menschẽ verwüstet in nit. vnd fleucht nit vor dem antlytz des waffens. vñ sein iungen werden zinßber. vñ sein sterck vbergeet vor der vorcht. vñ so sein fürsten erschrecken sie flyehẽ. Der herr sprach. wes ist daz fewr in syon vnd sein offen in iherusalem.

Das. XXXII. Capitel. Von

der gerechtigkeyt des künigs ezechie. vñ von d̃ boßheyt manasse. vñ füran von der zerstörung des reychs iuda.

SEht der kunig wirdt regieren in der gerechtigkeyt. vnd die fürstẽ werdẽ vorsein. in dẽ vrteyl. vnd d̃ mañ wirt als d̃ da wirt verborgẽ vor dẽ wind vñ d̃ sich verbirget vor dẽ vngewiter vñ als die bech der wasser im̃ durst. vñ als der schatt des steyns erscheynẽd i dẽ wüstẽ lãd. Dy augẽ d̃ sehendẽ ertückeln nit. vñ die orn d̃ hörẽdẽ lüsnen vleyssigklichẽ. vñ dz hertz d̃ toren vernympt die wissenheit. vñ dy zũg d̃ stamlẽdẽ redt schnelligklich vnd eben. Der do ist vnweyß. d̃ wirt fürbaß nit geheyssen ein fürst. noch d̃ tryeglich wirt genant ei grosser. Wañ d̃ tor redt dy törentẽ ding vñ sein hertz thut dy missetat. dz er volbring dy gleichsenheit. vñ redt tryeglich wid̃ dẽ herrẽ. vñ macht eytel dy sel des hunrigẽ. vñ nympt hin dz träck des durstigẽ. Dẽ tryeglichẽ sind die böstẽ vaß. wañ er betrachtet die gedẽckung zuuerlyesen dy senfftẽ i dẽ wort d̃ lüge. so d̃ arm redt dz vrteyl. aber d̃ fürst gedẽcket die dig. die do sind wirdig dẽ fürstẽ. vñ er selb steet vber die fürer. Jr reychẽ weyb steet auff. vñ hört mein stim̃. ir töchter habt zuuersiht empfaht mei red mit dẽ oren. wañ nach dẽ tagẽ. vñ nach dẽ iar werdet ir betrübt. getrawend. wañ dy weynlesũg ist volẽdet. dy samlũg kumbt nit fürohi. Jr reichẽ weib erschreckẽt. dy ir habt zuuersiht. werdẽt betrübt zyecht euch auß. vñ werdt geschẽdet. begürt ewer lẽde vber dy brüst. weynt vber dy fruchtpern ding. vber dy begerlichẽ gegẽt. vber dẽ fruchtpern weyngarten. Dy dorn vñ die branperstaudẽ steygẽ auff dz lãd meines volckes. wieuilmer

erfrewent ir euch vber alle hewser der frewd d̄
statt. Wañ dz hawß ist gelassen. die menig der
stat ist verlassen. die vinster vñ dy berürūg sind
gemachet vber die gruben vntz zu einer ewigē
frewd. Ein weyd der herde der wilden esel. biß
das der geyst wirt außgegossen vō d̄ höh vber
euch. Vñ dy wüst wirt in chermel. vnd chermel
wirt gemacht in einen wald. vñ das vrteyl wirt
wonen in der eynöd. vñ das recht wirt sitzen in
chermel. Vñ dz werck des rechten. wirt d̄ frid.
vñ dy ere der gerechtigkeyt ein schweygung vñ
sicherheyt vntz ewigklich. Vñ mein volck wirt
sitzen in der schöne des frides. vñ in dem taber
nackel der zuuersiht vñ in reycher rue. Aber der
hagel wirt in der absteygung des waldes. vnd
die stat wirt gedemütiget mit der demütigkeyt
Jr seyt selig. dy ir seet auff alle wasser. vnd las-
set darein den fuss des esels vnd des ochssen.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie sennacherib durch den got das volck pla-
get. widerumb von got geplaget ward. Vñ wy
hierusalem ward widerumb gepawen.

WEe dir der du beraw
best. wirst du deñ selbs nit berawbet.
Vñ der du verschmehst. wirst du deñ
selber nicht verschmeht. so du volendest die be-
rawbung. so du gemüdet ablassest. so wirdestu
verschmehet. O herr erbarm dich vnser. wann
wir harren dein. biß vnser arm oder sterck an dē
morgen. vnd vnser heyl in dem zeyt der trübsal.
Die völcker flyehen vor der stim̄ des engels. dy
leut sind zerstrewet vō deiner erhöhung. Ewer
rewb werden gesammelt als der keffer wirt ge
lesen. gleycherweyß als die gruben werden vol
von im. Der herr ist großmechtiget. wañ er wo
net i der höh. er hat erfüllt syon mit dem vrteyl
vñ mit der gerechtigkeyt. vñ der glaub wirdt in
seinē zeyten. Die reychtūb des heyls sind weyß
heyt vñ wissenheyt. die vorcht des herren. sy ist
sein schatz. Sehe die sehenden rüffen außwen-
dig. vñ die engel des frides weynen bitterlich.
Die weg sind verwüstet d̄ geend durch dē weg
hat auff gehört. das geding ist eytel worden. er
verwarff die stett. er achtet nit die mēschē. Die
erd klaget vñ siechet. der libā ist geschendet vñ
ward besoffen. Vñ der saron ist wordē als die
wüst. vñ der basan vñ der carmel sind zusamen

geschlagen. Nun stee ich auff. spricht der he
nun wird ich erhöht. nun wird ich erhaben.
empfahe den geschmack vnd geperet die age
ewer geyst verwüstet euch. als das fewr. vñ d
völcker werdē als die angezundt asch. die do
werden verbrant mit fewr von der anzündun
des aschen. Hörent ir. die ir seyt verr. die du
die ich hab gethan. vnd ir. die ir seyt nahend. e
kent mei sterck. Die sünd sind zerknischet i sy
die vorcht besaß die trügner. Welcher vō eu
mag wonen bey brennendem fewr. welcher
euch wirt wonen bey den ewigen brinnunge
Der do geet in den gerechtigkeyten. vñ redt
warheyt. der do verwirffet dy geytigkeit von
falschen versagung. der do auß schütt sein h
vō einer yeglichē gab. Der do verhabt sein o
das er icht hör dz blut. vñ beschleusset sein a
gen. das er icht seh. das vbel. der wirt wonen
den höhen. die bewarung der steyn ist sein h
dz brot ist im gegebē. seine wasser sind getre
Sie sehen den künig in seiner gezyerd. vñ sei
augen schauen das land von verr. dein hertz
tracht dy vorcht. Wo ist der gelert. wo ist d̄ w
ger der wort. der ee. wo ist der lerer der kleine
Du sihest nit das vnweyß volck. das volck d
hohen red. also das du nit magst vernemen d
bescheydenheyt seiner zungē. in dē do nit ist
weyßheit. Syon schawe die stat vnser hohzey
deine augen sehen iherusalē dy vollen od̄ rey
en stat. den tabernackel. der in keinerweyß m
werden vbertragen. sein schlüssel werdē nit a
genumen ewigklich. vñ seine stricklein werdē n
zerrissen. wañ do wirt allein großgemechtig
der herr vnser gott. Do ist die stat der fluss d
weyttesten bachs vñ des offenbarn. das sch
d̄ ruder vbergeet nit durch in. noch daz dryf
tig schiff durchgeet dz hymelbrot. Wañ d̄ he
ist vrteyler. d̄ herr ist vnser eetrager. d̄ herr ist
ser künig. er kumbt vñ macht vns behaltē. D
ne stricklei sind aufgelöset. aber sie werdē nic
angesigen. also wirt dein segelbawm. daz du n
mügst weyttern dz zeychē. Deñ werdē geteyl
die rewb maniger beraubunge. die lamē nem
bin dē rawb. noch d̄ nachbawer spricht. ich b
siech gewesen. Das volck. dz do wonet in ir. d
missetat wirt abgenumē von im.

Das. XXXIIII. Capitel. G

d̄ verwüstung d̄ ydumeer. vñ von der vngned
keyt gottes gegen den heyden.

Heut nahnet vnnd horet. vñ ir völcker merckent auff. dy erd hör. vñ ir erfüllung der vmbkreyß. vñ alle sein blum. wañ die vnwirdigkeyt des herren ist vber all lewt. vnd der grymmig vber all ir ritterschafft oder boßheyt. Er erschlug sy. vñ gab sie in dy erschlahung. Jr erschlagnē werdē verworffen. vñ der stanck steygt auff von irem ase. Die berg schwelckē von irem blut. vñ alle ritterschafft der hymel schwelcken. vnd werden zusamen gevalten als die bücher des hymels. vñ all ritterschafft zerflewst. als dz blat zerflewst vō dem weyngarten vñ vō dem feygenbawm. wañ mein waffen ist gefewchtet oder getrencket im hymel. Seht es steyget ab auff ydumea. vñ auf das volck meiner erschlahung zu dem gericht. Das waffen des herrē ist erfüllt mit blut. es ist erfeystet mit der veyst vō dem blut der lemmer vñ der böck. von dem blut der marck der wider. Wañ das opffer des herren ist in bosra. vñ ein groß erschlahung in dem land edom. vñ dy eingehüren steygen ab mit in. vñ die styer mit dē gewaltigen. Jr land wirt getrēcket mit blut. vñ ir erd mit der veyst der veysten ding. wañ der tag der rach des herren. daz iar der widergeltung des vrteyls syon. Vñ ir bech werden gekeret in das hartz. vnd ir land in schwefel. Vnnd ir erd wirt in ein brinnends bech. vnd wirt nit erleschet tag vñ nacht ewigklich. Jr rauch steyget auff von geschlecht in geschlecht. vñ wirt verwüstet in den weltē der welt. Der wirt nit. d gee durch sie. vnd sie besitzen die mospelln vñ der ygel. vñ d kranch. vñ der rab wonen in ir. Vñ er streckt vber es das maß das er werd gekeret zu nichtē vñ in verwüstung die bleywag. Sein edeln werden da nit. sie rüffen ee an dē künig. vñ all ir fürsten werden zu nichten. Vñ in iren hewsern werden geborn die dörn. vnd die nesseln. vñ die agley in iren vestigkeyten. vnd do wirt dy rukamer der tracken. vnd die weyd der strawssen. do begegnen die tewfel. die meerwunder vñ d rauch vnd rüffet einer zu dē andern. Do rwet dz wundertyer vnd vand im die rue. do het der ygel ein grub. vnd erzoh die welffen. vnd vmbgrub vnd erneret in irem schattē. Do wurden gesammelt die aren einer zu dem andern. Sücht vleyssigklich in dem buch des herren. vnd leset eins von in gebrast nit. eins süche nit das ander. wañ er gebott. das do außgieng von meim mund. vnd sein geyst. er selb sammelt sie. vnd er selb sant in das loß. vñ sein hand teylt es in zu der maß. Sy besitzen es vntz ewigklich. vnd wonen in im vō geschlecht in geschlecht.

Das. XXXV. Capitel. wy ysaias die gelaubigen. vnd die die sich von den heyden zu got kerten. stercket vnd tröstet.

Dise wust vnd der abweg. wirt erfrewet vnd dy eynöd wirt frolocken. vnd wirt gronen als die lilig. grunend wirt sie grunen. vnd wirt frolocken wunsam vnd loben. Die glori des libans ist gegeben. vnd die gezyerd des carmels vnd saron. Sie sehen die glori des herren. vnd dy gezyerd vnsers gotz. Sterckent die zerlassen hend. vnd krefftigent dy krancken knye. Sagent dē kleinmütigen. werdent gestercket. vnd nit wolt euch fürchten. Seht vnserr gott zufürt die rach der widergeltung. got kumbt vnd macht vns behalten. Deñ werden aufgethan die augen der blinden. vnd die orn der vngehörenden werden offen. Denn springt das lam als der hirß. vnd die zung der stumen wirt offen. wañ dy wasser sind zerryssen in der wüst. vnd die bech in der eynöd vnd das do durr was in einen see. vñ die dürstigen in die brunnē der wasser. In den hölern. in den zu dem ersten wonten die tracken. wirt geborn die grün des pynssen. vñ des sahers oder smelhen. vnd es wirdt do ein steyg vnd ein weg. vñ wirt genennet ein heyliger weg. der vermeyliget geet nit durch in. vnd ditz wirt euch ein gerichter weg. also daz dy toren nit irren durch in. Do wirt nit funden der lewe. vnd das boß tyer steyget nit auff durch i. Vñ do geen dy do sind erlediget vnd erlöset von dem herren. sie werdē bekert vnd kumen mit lob in syon. vnd die ewig frewd ist auff ir haubt. Sie behaben die frewd vñ die wuñ. vñ es flewcht vō in dz sewfftzen vñ der schmertz.

Das. XXXVI. Capitel. Wie sennacherib d künig assyriorū auffstyg dy stett iuda zubekryegen.

Vnd es ist geschehen i dē vierzehēdē iar des künigs ezechie. sennacherib d künig d assyrier styg auf. vber alle veste stett iuda. vñ gewan sy. Vñ d künig der

assyrier sant rabsacen võ lachis in hierusalẽ .zu
ezechiam dem künig i einer schwerẽ hand vñ er
stund auff dy wasserleyt des öberstẽ weyers.in
dẽ weg des ackers eins bleychers. Vnd eliachi
der sun helchie.d̃ do was vber daz hawß.gieng
auß zu im.vñ sobna der schreyber . vñ ioahe der
sun asaph der kantzler. Vñ rabsaces sprach zu
i.Saget ezechie. Dise dig spricht d̃ groß künig
d̃ künig d̃ assyrier . Welchs ist d̃ trost.an dẽ du
dich versihst.oder welchem rat od̃ sterck ordẽst
du wider zustreyttẽ. Auff wen hastu zuuersiht .
dz du dich hast gescheyden von mir.Sih.du ver
sihst dich vber dise rörin zerbrochẽ stab .ob sich
der mensch neyget auff in.er geet i sein hãd.vñ
durchgrebe sie.also pharao der künig egipti.al/
len.die sich versehen an in. Vnd ob du mir ant/
würtst.wir versehẽ vns an vnsern got .ist er deñ
nit.der.des hohen ding.vnnd dy altar ezechias
abtett.vñ sprach zu iudã vñ zu hierusalẽ ir wer
dent anbetten vor disem altar. Vnnd nun ergib
dich meinem herren dem künig der assyrier . vñ
ich gib dir zweytausent roß.d̃ auff sitzer du nit
magst gegeben auß dir . Vnd in welcherweyß
enthabst du das antlytz des richters einer auß
den mynsten knechten meines herrẽ . Vñ ob du
dich versihst an egipto.an die wegen.vnd an dy
reytter.vnd nun bin ich deñ aufgestigen on den
herrẽ zu disem land.dz ich es verwüst.Der herr
sprach zu mir.Steyg auff vber ditz land.vñ ver
wüst es. Heliachim sprach zu rabsacen vnd sob/
na.vnd ioahe. Red zu deinen knechtẽ in syrisch/
er zungen.wañ wir vernemen es .nit red zu vns
iüdisch in die oren des volcks.das do ist auff d̃
maur. Vñ rabsaces sprach zu in. Hat mich deñ
nit mein herr gesant zu deim herren.vnd zu dir.
daz ich red alle dise wort.vñ nit mer zu dẽ man/
nen.dy do sitzen auff der maur das sie essen irẽ
mist.vnd trincken mit euch dz bruntzwasser irer
füss. Vnd rabsaces stund.vñ schry iüdisch mit
einer grossen stim̃ vñ sprach. Hört dy wort des
grossen künigs des künigs der assyrier . Dise
ding spricht der künig .ezechias soll euch nicht
verfüren.wañ er mag euch nit erlösen.vñ ezechi
as geb euch nit den trost vber dẽ herrẽ.sagend.
erlösend.erlößt vns der herre.dise statt wirt nit
gegebẽ in die hand des künigs d̃ assyrier . Nit
wolt hören ezechiam.wañ dise ding spricht der
künig der assyrier. Thüt den segen mit mir . vñ
geet auß zu mir.vñ ein yeglicher eß seinẽ weyn
garten.vñ ein yeglicher seinen feygenbawm vñ

ein yeglicher trinck dz wasser seiner cystern.
das ich kum vnd nem euch zu dem land .das
ist als ewer land. Ein land des treydes.vnd
weyns . ein land der brot.vnd der weyngart
Ezechias soll euch nit betrüben.sagend .d̃ h
erlößet vns.erlößten deñ die götter der hey
ein yeglicher sein land võ der hand des kün
d̃ assyrier. Wo ist got emath.vnd arphath.
ist got sepharuaim.erlößten sie deñ samariã
meiner hand. Wer ist von allen göttern d̃ lan
der do erlößet sein land von meiner hand .
d̃ herr erlöse hierusalem von meiner hand .
sie schwigẽ vñ antwurten im nit ein wort.
der künig gebott in sagẽd.nit antwurt im .
eliachim d̃ sun helchie d̃ do was vber dz haw
gieng ein zu ezechiam.vnd sobna der schreyb
ioahe d̃ sun asaph der cantzler mit zerrissen
wanden.vnd verkündten im die wort rabsace

Das.XXXVII.Capite

Wie ezechias vñ ysaias sich vor got demüti
ten vmb erlößung willen des volcks israhel.

Vnd es ist geschehen
do es ezechias der künig het gehör
er rysse sein gewand . vnd vmbdeck
sich mit sackgewand.vnnd gieng in das haw
des herren. Vnnd er sant eliachim .der do wa
vber dz hawß .vñ sobnam dẽ schreyber.vñ dy
ten von den priestern bedecket mit sackgewan
zu ysaiã den sun amos dẽ weyssagen .vñ sprac
en zu im. Dise ding spricht ezechias. Der tag i
ein tag des trübsals.vnd der angst vnd d̃ straf
fe vnd des spottes.wañ dy sün kamen vntz zu
geburt.vnnd die krafft ist nit zugepern .Ob i
ettlicherweyß dei herr got hört die wort rabsa
cis.den sein herr d̃ künig d̃ assyrier hat gesant
zuuerspotten got den lebendigen.vnd zulester
mit den worten.die dein herr got hat gehöret
Darumb heb auff dz gebet vmb die bleybung
die do sind funden.vnnd die knecht des künig
ezechie kamen zu ysaiam.vnnd ysaias sprach zu
i.Dise ding sagt ewerm herrẽ . Dise dig spricht
der herr. Nicht fürcht dir vor dem antlytz de
wort.dy du hast gehört.mit dẽ die kind des kü
nigs d̃ assyrier habẽ mei gespottet.Sih ich gib
im einem geyst.vñ er hört den botten.vnd keret
wider zu seim land.vñ ich mach in vallen in das
waffen in seim land. Vnd rabsaces keret wider

vñ vand den künig der assyrier streytend wider
sobna.wañ er her gehört.das er was gegangen
von lachis.vñ er höret von den fürsten dem kü/
nig der moren.sagend .Er ist außgegangen dz
er streyt wider dich. Vñ do er ditz höret er sant
botē zu ezechiam.sagēd. Dise ding sagt ezechie
dē künig iude.sagend .Betrewget dich nit dein
got an dē du dich versiht.sagēd. Hierusalē wirt
nit gegeben in die hand des künigs der assyri/
er.Sih du hast gehort alle dig.dy dy künig d as/
syrier tetten allen landen.die sie verkerten vnnd
magst du werden erlößet.erlösten sie deñ dy ab
götter der heyden.dy mein veter vmbkerten go/
zan.vñ aran.vñ reseph.vnd die sün eden . die do
waren in talasar.Wo ist der künig emath.vñ d
künig arphath .vñ d künig der stat sepharuaim
ana vñ aua. Vñ ezechias nam die bücher von d
hand der boten.vñ laß sie.vnd aufgieng in das
hawß des herren.vñ breytet sie auß für den her
ren. Vñ er betet zu dem herrē.sagend . O herr
der heer.got israhel.der du sitzest auf cherubin
du bist allein gott aller reych der erden.du hast
gemacht den hymel.vñ die erd.o herr neyg dein
or vñ hör.thu auff deine augen.vñ sih . vnd hör
alle wort sennacherib.die er hat gesandt zuuer/
spotten got den lebendigē. Wañ o herr fürwar
die künig der assyrier haben gemacht wüst die
land vñ ir gegent.vñ gaben ir götter dem fewr
sie waren nit götter.aber werck d hend d mēsch
en holtz vñ steyn.vñ sie habē sie verwüstet. Vñ
nun o herr vnser got mach vns behalten vor sey
ner hand.das alle reych der erd.erkennen.dz du
bist allein der herre got. Vñ ysaias d sun amos
sant zu ezechiam.sagend. Dise ding spricht der
herre got israhel. Vmb dy ding.du mich hast ge
betten von sennacherib dem künig der assyrier.
ditz ist das wort.dz der herr hat geredt vber in
O iunckfraw du tochter syon . er hat dich ver/
schmeht . er hat dich verunwirdiget . o tochter
hierusalem er hat beweget das haubt nach dir.
Wem hast du geflüchet.wen hastu verspott .vñ
vber wen hast du erhöht dein stim.vñ hast auf/
erhaben die höh deiner augen . Zu dem heyligē
israhel. Du hast geflüchet dem herren in d had
deiner knecht vnd sprachest. Ich styg auff zu d
höh der berg in der höh des libans.in d menig
meiner wegen.vñ ich hawe ab die höh seiner ce
der.vnd sein erwelten tannen.vñ gee ein zu der
höh seiner höh.zu dem wald seines carmels . vñ
ich grub vnd tranck das wasser vñ trucknet mit
dem fußsteyg meins fuss alle bech der graben .
Hast du denn nicht gehöret die ding die ich im
ettwen tett . Ich hab es gebildet von den alten
tagen.vnd nun zufürt ich es.vnd er ist wordē in
ein außrewtung der streytendē bühel .vñ der be
werten stett. Ir inwoner sind erschrocken in ey/
ner kurtzen hand.vnd geschendet.sie sind wor/
den als das hewe des ackers.vnd als daz graß
der weyd.vnd als das kraut der decher .das do
dorrt.ee das es wirt zeytig. Ich erkant dein in/
wonung.vnd deinen außgang .vnd deinen ein/
gang.vnd dein vnsynnigkeyt wider mich . mit d
du tobest wider mich.dein hohfart ist aufgesty
gen in meine orn. Darumb ich leg einen rinck in
dein naslöcher.vnd einen zawm in dein lebssen.
vnd ich widerfür dich in den weg durch den du
bist kumē. Aber ditz wirt ein zeychen. In disem
iar.ysse die ding.die do wachsen vergebens .vñ
in dem andern iar speyß dich mit öpffeln.aber i
dem dritten iar.seent vñ schneydent.vñ pflantz/
ent die weyngerten.vnd essent ir frucht.das dz
do wirt behalten von dem hawß iuda . Vñ das
do ist vbrig .das lest die wurtzel vndersich .vnd
bringet die frucht vbersich . wañ die beleybun/
gen geen auß von hierusalem.vñ die behaltsam
von dem berg syon. Die lieb des herrē der heer
thut ditz. Darumb dise ding spricht der herr vō
dem künig der assyrier.Er geet nicht ein.in dise
stat.vnd schewst do nit das geschoß.vñ d schilt
bekumert sie nit.vñ lasset nit in irem vmbkreyß
dē grabē.Er keret wid durch dē weg .durch dē
er ist kumen.vnd geet nit in dise stat spricht der
herr. Vnd ich beschirm dise stat.vnnd mach sie
behaltē.vmb mich vñ vmb dauid meinē knecht.
vñ der engel des herren gieng auß . vñ erschlug
in den herbergē der assyrier hundertfünfund/
sibentzig tausent. Vnd sie stunden auff frü .vñ
seht sie waren all ase der todten . Vnd er gieng
auß.vnd gieng hin.vnnd sennacherib der künig
d assyrier keret wider vnd wonet in niniue. Vñ
es geschah.do er anbettet in dē tempel nesrach
seinē got.adramelech.vñ sarasar.sein sün schlu/
gen in mit dem schwert.vnd fluhen in das land
ararath.vnd asaradon sein sun regieret für in.

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie ezechias kranck ward.vñ im ysaias seinen
tod verkündet. Vñ wie im doch got vmb seiner
bete willen sein leben fristet.

In den tagē .ezechias
siechet vntz an de tod.vñ ysaias d sun
amos der weyssag gieng ein zu im.vñ
sprach zu im. Dise ding spricht der herr .Ordē
dein hawß.wann du stirbst vnd lebst nit. Vnd
ezechias keret sein antlytz gegē der wand .vnd
bett zu dē herrē.vñ sprach.o herr ich bit.gedēck
wie ich gieng vor dir in d warheyt.vnd in einem
volkumē hertzē.vñ tett.Dz do waz gut vor deinē
augē. Vñ ezechias weynet mit grossem weynē.
Vñ dz wort des herrē ward gethan zu ysaiam
sagēd.Gee vñ sag ezechie.Dise ding spricht d
herr gott Dauid deines vaters. Ich hab gehört
dein gebet.vñ hab gesehē deine zeher .Sih ich
zuleg vber dein tag.fünfftzehē iar .vñ ich erlöß
dich vō der hand des künigs d assyrier .vñ dise
stat.vnd ich beschirm sie .Wañ dirz wirt dir ein
zeychē vonn herrē.Dz d herr thut dz wort.Das er
hat geredt.Sih ich wird heyssen widerkerē de
schattē d hymen hindersich zehē lynien in d sun
nen.durch die er ist abgestygen in d vnglogken
achas.vñ die sunn keret wider zehē lynien durch
die stapffeln.durch die sie wz abgestygen .Die
geschafft ezechie des künigs iuda.Do er het ge
siechet vñ was genesen vō seim siechtumb .Ich
sprach in dē halben teyle meiner tag.ich gee zu
dē thoren d hell.ich süch die vberbeleybūg meier
iar. Ich sprach ich wird nit sehē dē herrē got in
d erde der lebendigē.fürbaß wird ich nicht an/
schawen dē mēschē vñ dē inwoner d rüe.Mein
geschlecht ist abgenumē vñ zusamen gewelget
vō mir.als d tabernackel d hirttē.Mein lebē ist
abgeschnitē als vō dē webendē.Do ich noch wz
angedeet.schnyd er mich ab. Du wirdest mich
endē vō dē morgē vntz an dē abend .ich versah
mich vntz an dē morgē . Also zerknischet er alle
mein bayn als d leo . Du wirst mich endē vō dē
morgē vntz an dē abend.ich wil also schreyē als
ein iūges d schwalbē.ich wird betrachtē als ein
taub.Mein augē sind erdümmet auff zusehē in
dy höh.o herr ich leyd not.antwurt für mich wz
sag ich.od wer antwurt mir so ich es selber hab
gethā. Ich wil dir wol gedēcken all meine iar i
d bitterkeyt meiner selē.O herr ob man also le
bet.vñ dz lebē meines geysts i sölichen dingen
Du wirst mich straffen.vñ wurst mich lebendig
machē.sih mein aller bitterste bitterkeyt ist i dē
frid.aber du hast erlöset mein sel.Dz sie nit ver
dürb.Du hast verworffen all mei sünd.hind dei
ruckē.wañ dy hell vergilt dir nit.vñ d todt lobe
dich nit.dy do absteygē in den see.Die harr
deiner warheyt.Der lebēdig wirt dir verie
lebendig .als auch ich heut.der vater wirt k
machē dein warheyt.O herr mach mich be
ten.vñ wir singē unser lob alle tag unsers l
in dē hawß des herrē. Vñ ysaias gebot da
nemē einē knollē vō den feygen.vñ machten
pflaster auff die wunden.vnd er wurd ges
Vñ ezechias sprach.Was wirt dz zeychen
ich aufsteyg in dz haws des herren.

Das.XXXIX.Capitel.W

d künig babilonie zu ezechiā gabe sendet.
wie ezechias den boten seinē schatz vnd re
tumb zayget.

In dē zeyt meroda
baradan d sun.baladan.d künig
bilonier sant bücher vñ gab zu ez
am .Wañ er het gehört dz er het gesiechet.
waz genesen. Vñ ezechias ward erfrewet
sie.vñ zeyget in die kamer d aromathen vñ
silbers vñ des goldes vñ d geschmack vnd
bestē salbē.vñ alle schetz seines hawßgeret
alle ding.die do wurdē funden i seinē schet
Ein wort wz nit in seim hawß.vñ i allē sein
walt.Dz in ezechias nit zeygt. Vnd ysaias
weyssag gieng ein zu dē künig.vñ sprach zu
Was sagtē die man.vñ vō wannē kamen s
dir. Vñ ezechias sprach . Sie kamen zu mi
babilō.vō dē vernē lād. Vñ ysaias sprach.W
sahē sy in deim hawß. Vñ ezechias sprach .
sahē alle ding.die do sind in meinē hawß .K
ding wz in meinē schetzen.Dz ich in nit zeyg
Vñ ysaias sprach zu ezechiā.Hör dz wort
herrē d heer.Sih die tag kumē.vñ alle ding.
do sind in dem hawß.vñ die dein veter habē
schetzet vntz an disen tag.Die werdē vbertr
in babilon.Kein ding wirt gelassen spricht
herr. Vñ sie nemen von deinē sünē.die do a
geen vō dir.die du gebirst.vñ werdē dy kauf
en in dem palast des künigs der babilonier .
ezechias sprach zu ysaiam.Das wort des he
Das er hat geredt.Das ist gut. Vnd sprach.
werd allein frid vñ warheyt in meinen tage

Das.XL.Capitel.Von d

vorlauffer crist des heylmachers.vñ von cr
vñ von seiner macht.vñ von der wirdigkeyt
heyden.

Ein volck werdet getröstet.werdent getröstet sprach der herre vnser got. Red zu dem hertzen hierusalem vñ zurüfft ir.wann ir ebel ist erfüllet.vnd ir missetat ist gelassen.Sy hat empfangen zwivaltige ding von der hand des herren. vmb all ir sunde.Ein stym des rüffendē in der wüst. Bereytent den weg des herren. macht recht die steyg vnsers gots in der eynöde .Eyn yeglich tal wirt erhöht vñ ein yeglich berg vnd buhel wirt gedemütiget vñ,dy bösen ding werden in die gerichten. vnd die scharpfen in eben weg. Vñ die glori des herren wirt eröffent.vñ alles fleysch sihts miteinander dz der mund des herrē hat geredt. Ein stym des sagendē.Rüff. vñ ich sprach.Was rüff ich. Alles fleysch hewe vnd alle sein glori als die blum des ackers.Daz hew ist durr vnd dy blum viel. aber d geyst des herrē weet in im.Fürwar das volck ist dz hew. Vnd das hew ist dürr vnnd dye blum viel. wann das wort des herren belaibt ewigklich. Steyg auff einen hohen berg. Der du predigest yon. erhöh dein stym in der sterck. Der du predigest hierusalē.Erhoh dich.vnd nit solt dir fürchten.Sprich zu den stetten iude. sehet ewer got.seht der herr got kumpt in der sterck.vnnd sein arm wirt herschen. Vñ seht sein lon mit im vnd sein werck vor im.Er weydet sy als der hirt sein herd.Die lemmer samelt er in sein arm .vnd hebt sye auff in sein schos. erselb tregt die perhaffrigen. Wer hat gemessen die wasser mit d faust.vñ wag dy hymel mit der spañ. Wer anhieng die schwere der erd . mit dreyen fingern, vnd wag die berg in dē gewicht. vnd die buhel in der wag. Wer half dem geyst des herrē.od wer was sein ratgeb vnnd zeygt im. Mit wem macht er den rat.vnd vnderweyst in vnd lert in den steyg d gerechtigkeit.vnd leret in nit weysheit.vñ zeyget im dē weg der fürsehung. Sehet dy leut sind geachtet als ein tropf eins wassereymers.vñ als dy zung der wag.Sehet die inseln sind als ein weniger staub.vñ der liban begnüget nit zebrennē.vñ sein tyer begnügent nit zu dē gantzen opfer. Alle leut sind vor im als sein sy nit.vnd sind im geachtet als nichts vñ eytel. Darumb wem habt ir got gleych gemachet.od was pilds setzt ir im . Gos dem nit der schmid dz gegossen.oder pildet es nit der goldschmid mit gold.vnd der silberschmid mit silberin blechē. Der weysh werckmeyster erwelet ei starcks holtz vnd ein vnfewlichs. vnd sucht wie er stelle das pild das es nit werd beweget. Wist ir den nit. Hört ir denn nicht . Ist es euch den nit verkündet von anfang. Vernamt ir den nit die grundfeste der erde. Der do sitzt auff dez'vmb kreys der erden . vnd sein inwoner sind als dye heuschreckē. Der do strackt dy himel als michez vnd spannet sy auff inzewonen als ein taberna ckel. Der do gibt erwoescher der heynlichē ding als sein sy nit.er machet dy vrteyler der erd als ein eytel ding . Vnd ir stañ ist nit gepflantzet noch gesaet noch gewurtzelt i der erd . Er weet gehling vber sy.vnd sye dorren. vnd die windspraewel nimt sy ab als dy agen. Vñ wem habt ir mich geleicht vnd zugefügt spricht der heylig. Hebet auff ewere augen in die höh.vñ sehet wer dise ding hab geschaffen. Der do auffürt ir ritterschafft in der zal.vnd rüfft sy all mit den namen. Vmb die meng der sterck vñ der kraft vnd seiner tugent.was nit eines vbrig. Warumb sprichstu iacob vñ redest israhel. Mein weg ist verborgen vom herren . vnnd mein vrteyl vbergieng von meim got. Weystu den nit . oder hastu nit gehört. Got ist ein ewiger herr . Der do beschuff dy ende d erd.er gebristet nit noch arbeytet.noch ist die ersuchung seiner weysheyt. Der do gibt die krafft dem müden.vnd dy sterckē.den.Die do nit sind.vnd die krafft manigualtiget.Die kind arbeytten vñ gebresten. vnd die iüngling vallen vnd gebresten in irem siechtüb aber die do hoffen in dē herrē. Die verwandeln die sterck.sye nemen die flügel als die adler.sie lauffen vnd arbeyten nit . sy geen vnd gebrestē nit.

Das.XLI.Capitel.wie das volck israhel gestrafft wurd.Darumb das sie vngedechtig vñ vndanckper waren der gutat die got ine.vnd iren vetern bewysen het.

Die inseln schweigen zu mir vnd die lewt verwandlen dye sterck.Sy nahnen sich vnd denn redē sie. wir nahnen vns miteinander zu dem vrteyl. Wer erkucket den gerechten von dez aufgang er rüfft im.Daz er im nachuolgt.Er gibe dy leut in seinē angesiht . vnd behelt die künig.Er gibe sy sein waffen.als den staub.vñ seym bogē als den agen.gezuckt von dem wind. Er iaget sy.er wirt geen in frid.Der weg erscheint nit in seinē

füssen. Wer hat gewercket dise ding. vnd hatt
sy gemacht. er rüfft die geschlecht von anfang
Ich bin der herr. der erst. vnd der letst. Die in-
seln sahen. vñ vorchten sich. die eussersten endē
der erd erschracken. sie nahnetē sich. vñ giengē
hin zu. Ein yeglicher hilfft seim nehstē. vñ seim
bruder. vnnd spricht. biß gestercket. Der eysen-
schmid stercket schlahend mit dē hamer. den. d
do schmidet zu der selben zeyt. sagend. die zusa
men fügung des apgöts ist gut. vnd sterckt in
mit negeln. das er nicht werd bewegt. Vnd du
mein knecht israhel. vñ iacob dē ich hab erwelt
den samen abrahā meines freunds. in dem ich
dich begreyff. Von dē eussersten endē der erd
vnd berüffet dich von seinē verren landē. vñ ich
sprach zu dir. Du bist mein knecht. ich hab dich
erwelt vnd verwarff dich nit. Nicht fürcht dir
wañ ich bin mit dir. nit neyge dich. wañ ich byn
dein gott. Ich hab dich gestercket vnd hab dir
geholffen. vñ die gerecht meins gerechten em-
pfing dich. Sih sye werden all geschendet vnd
schemen sich die do streytē wider dich. Sy wer
den als sy nit sind. die mañ die dir widersagen
verderben. Du suchst dein widerspēnig mañ vñ
findest sy nit. vñ sy werden als sy nit sind. vñ als
die verzerung des streyttendē menschen wider
dich. wañ ich bin der herr dein got. ich begreyf
dein hand vñ sprich zu dir. Nit fürcht dir. wañ
ich half dir. Knecht iacob nit wölst dir fürchtē.
die ir seyt tod auß israhel. Ich hab dir geholf-
fen spricht der herr. vnd dein erlöser der heylig
israhel. Ich hab dich gesetzt zetreschen als ein
newes fuder. das do hat schneydend agen. Du
trittest die berg vñ zermulest sy. vnd setzest die
buhel als den staub. Du windsprewerst sie. vnd
der wind nymt sy. vñ die windsprewl zerstrewet
sy. vnd du wirst erfrewet im herren. vnd frolo-
ckest in dē heyligen israhel. Dy gebrestigen. vñ
die armen süchen die wasser. vnd sy sind nit. Ir
zung dorret vor durst. ich der herr. ich erhör sye
got israhel. ich laß sy nit. Ich thu auff die flüss
in den öbersten buheln vnd die brunnen in mitt
der velder. Ich setz die wüst in die see der was-
ser. vnd die vnwegsam erd in die bech der was-
ser. Ich gib den ceder in die eynöd. vñ den dorn
vnd den mirrenbaum vñ dz holtz des ölbaums
Ich setz die tannen in der wüst. die erln. vñ dē
bux zueinander. das sy sehen vnd wissen vnd ge
dencken vnd vernemen miteinand das dy hand
des herren hat gethan dise ding. vñ der heylig

israhel hat es gemacht. macht nahend ewer
teyl. spricht d herr. bringt her ob ir villeycht
was habt. spricht der künig iacob. sie süllen
zugeen. vnd verkunden vns die ding. dy do s
kunfftig. verkundēt die ersten ding dy do w
vnd wir setzen vnsere hertzen vñ wissen. vñ
öffent vns ewere letste ding. die do sind kun
tig verkundent die ding. die do sind kunfftig
kunfftig zeyt. vñ wir werden wissen das ir
götter. Vnd thut wol od vbel ob ir mügt v
wir reden vnd sehen miteinander. Seht ir
auß nichten. vñ ewer werck von dē daz do m
ist. Es ist ein verbannenschafft. der euch er
let. Ich erkucket von mitternacht. vnd er ku
von dē aufgang der sunnen. Er rüfft mein
men. vñ zufürt die meysterschafft. als das
vnd als die hafner tretend die erd. wer verk
det von anfang das wir wissen. vnd sprech
bist gerecht von anfang. Er ist noch nit de
verkundet. noch d do prediget. noch der do
ret ewere wort. Der erst spricht zu syon. sih
bin gegenwirtig. vñ ich wil geben eynen e
gelisten hierusalem. Vñ ich sah. vnd keine
von in. der do eingieng in den rat. vñ so er
gefraget. daz er antwurt dz wort. Seht all
sy vngerecht vnd ire werck vppig. vnd ir ap
ter seyn wind in die eytel.

Das. XLII. Capitel.

welcher macht vnd gestalt. got. in der ewig
wolt mensch werden. vñ wie die bösen im m
dancken der grossen gutheit.

SIh mein knecht. ic
empfah in. mein erwelter meyne
geuiel wol i im. Ich gab meinē g
auf in in. er fürbringet das vrteyl dē leute
krieget nit noch wirt aufnemen dy person
sein stym̄ wirt gehört außwendig. das ges
gen ror zerbricht er nicht. vñ dē richendē fl
erlescht er nicht. Er fürt auß. das vrteyl i
warheit. er wirt nit betrübt noch traurig. b
er setzet das vrteyl in der erd. vñ die inseln
rē seiner ee. Dise ding spricht der herr go
do beschuff die hymel. vnd strackt sy. beste
die erd vnnd die ding die do wachsen auß
gab die attmūg dē volck. das do ist auf ir.
geyst. den. die sye tratten. Ich der herr ich
dich berüffet in der gerechtigkeit. vnd beg
dein hand. vnd behüt dich. Vñ gab dich zu

gelübd des volcks zu einem liecht der heyden.
Das du aufftetest die augen der blinden. dz du
außfürtest den gevangē von der einschlissung
die do sitzen in den vinsternussen von dē hauß
des kerckers. Ich der herre. ditz ist mein nam.
Mein glori gib ich nit eim andern. vñ mein lob
dē abgöttern. Sehe dy ding. die do warē zum
ersten sein kumen. vnd ich verkunde die newen.
ich mach sy euch hörend. ee denn sye auffgeen.
Singt dē herren einen newen gesang. sein lob
ist von den eussersten enden der erd. Die ir ab-
steyget in das meer. vñ die erfüllung die inseln
vnd ir inwoner. Die wüst wirt erhabē. vñ ir stett
in den hewsern wirt wonen cedar. Ir steyn lo-
ben die inwoner. sy rüffen vō der höh der berg
sy setzen die glori dē herren vñ verkunden sein
lob in dē inseln. Der herr geet auß. als ein star-
cker. er erkucket den neyd als ein streytber mañ
Er schreyet vñ rüfft. er wirt gesterckt vber sein
veynd. Ich schwig zu allen zeytē. vñ was still.
ich was gedultig. vnd redt als ein geberende.
Ich verwüst vnd verschlinde miteinander. ich
mach wüst die berg. vñ die hohen buhel. vñ ich
derr alles ir graß. Vnd ich setz die fluss in dy
inseln. vñ mach durr dy see. Vñ ich für auß dy
blinden in den weg. den sye nit wissen. vnd ich
mach sy geen in den steygen. die sie wisten. Ich
setz ir vinstenuß vor in in ein liecht. vñ dy bösen
ding in rechte. Dise wort tet ich in. vnd verließ
sy nit. sy kerten hindersich. Sie werdē geschen-
det mit schande. die sich versehen an dē abgot
die do sprechē zu dē gegossen ir seyt vnser got.
ir vngehörendē hörent. vñ ir blindē schawet ze-
sehen. Wer ist blind. nun mein knecht. vñ vnge-
hörend. nun zu den ich hab gesant meyn bot-
ten. wer ist blind. nun der do ist verkaufft. Wer
ist blind. nun der knecht des herren. der du sihst
manig ding. behütest sy deñ nit. der du hast of-
fen oren. hörstu du deñ nit. Vnd der herr wolt
das er in heyliget. vñ großmachet die ee. vnd sy
erhüb. aber das volck ist zerstrewet vñ verwü-
stet. All sind sye strick der iungen. vnd sind ver-
borgen in den hewsern der kercker. Sy sind ge
machet in einen raub. er ist nit. der do erlöset. in
ein abnemung. vñ der ist nit. der do sprech. gib
wider. Wer ist vnder euch. der do hört dise dig
der merck vnd lüsen die künfftigē. Wer gab ia
cob in ein zeruttung. vnd israhel den verwüstē-
den. Tet es denn nicht der herr. dez wir haben
gesundet. Vnnd sye wölten nit geen in seinen
steygen. sye hörten nit sein ee. Vnd er goß auß
dy vnwirdigkeit seines grymmigē zorens vber
in. vnd dē starcken streyt. vñ verbrant es durch
den vmbkreyß vnd es erkant nit. vñ er verbren-
net es. vnd es verstund nit.

Das. XLIII. Capitel. wie

got das volck israhel sunderlich außerkorn. vñ
sich doch vmb irer vndanckperkeit vnd boßheit
willen zu den heyden gekert hat.

Vnd nun dise ding
spricht d herre got. ich beschuff dich
iacob. vnd pildet dich israhel. Nicht
wölst dir fürchten wañ ich hab dich erlöset. vñ
hab dich genennet mit deinem namen. Du bist
mein knecht. So du geest auff den wassern ich
wird bey dir. vñ die fluss bedecken dich nit. So
du geest in dem fewr. du wirst nit verbrant. vñ
die flamm brennt nit in dir. wann ich bin d herr
dein got. d heylig israhel dein erlöser. Ich hab
dein versönung. egiptū. vnd das land der mo-
ren. vnd saba. für dich. Seyt das du bist wordē
ersam in meinen augen vnnd wunsam. ich hett
dich lieb. Vnd ich gib die leut für dich. vnd dy
völcker vmb dein sel. Nit wölts dir fürchten.
wann ich bin mit dir. Ich zufür deinen samen
von dem aufgang vnd samel dich von dem ni-
dergang. Ich sprich zu der mitternacht. nyst. vñ
zu mittētag. nit wölst es wern. Bring her dein
sün von verr. vnnd dein töchter von den euss-
ersten enden der erd. Vñ ein yeglicher der do an
rüfft meinē namen. hab ich geschaffen zu mei-
ner glori. ich hab in gepildet. vnd hab in gema-
chet. Für auß das blind volck vñ dz do hat die
augen vñ dz vngehörend. den do sind die oren
All leut sind gesamelt zueinander. vnd die ge-
schlecht sind zusamen gelesen. Welcher vnder
euch verkundet ditz. vnd macht euch hören die
ding. die do sind die ersten. Sy geben ir zeugē.
vnd werden gerechtuertiget vnd hörē vnd spre
chen. Fürwar ir seyt mein gezeugē. spricht der
herr. vñ mein knecht. den ich hab erwelt. das ir
wist vnd mir gelaubet. vnd vernemt. das ich es
selb bin. Got ist nit gepildet vor mir. vnnd wirt
nit nach mir. Ich bin. ich bin. der herr. vñ der be
halter ist nit on mich. Ich hab verkundet vñ be
haltē. ich machet ein hörung. vñ der frembd wz
nit wider euch. Ir seyt mein gezeug spricht der
herr. vñ ich bin got. Vñ ich selb bin es von an-

fang.vñ er ist mir. Der do erlöst von meiner hand
Ich wirck.vñ wer abkeret es. Diss ding spricht
Der herr Der heylig israhel vnser erlöser. Vmb
euch lieff ich auff babilon.vnd zoh ab alle rigel
vnd die chaldeer die sich hoh lobtē in irē schiff
fen. Ich Der herr ewer heyliger ewer künig.ich
beschuff israhel. Diss ding spricht Der herr. Der
do gab Dē weg in Dē meer.vnd den steyg in den
auffliessenden bechen. Der do auffürt den wa
gen.vñ das ros. das heer vnd Dē stacken. Sye
verschlieffen miteinander noch werdē wider er
steen.sye sind zerkinschet als der lein .vnd sind
erloschē. Nit gedenck d ersten ding.vñ schawe
nit an. Die alten. Sih ich mach newe ding . vnd
nun werdē sy auf geen ir erkennet sy. Vnd setz
den weg in die wüst.vñ die fluss in den abweg
Vnd das tyer des ackers wirt mich hohwirdi
gen. Die tracken.vnd die straussen. wañ ich gab
die wasser in d wüst.vnd die bech in Dē abweg
das ich geb dz tranck meinē volck meim erwel
ten. Ditz volck hab ich mir gepildet.es wirt ver
kundē mein lob.iacob Du hast mich nit angerüf
fet.israhel Du hast mir gearbeyt in mir. Du opfe
rest mir nit Dē vñd deines opfers. vñ hast mich
nit gehohwirdiget in deinen opfern . Ich ma
chet dich nit dienen in dem opfer.noch gab dir
die arbeyt in dz weyrach. Du kaufrest mir nit
dz ror mit Dē silber.vñ hast mich nit getrencket
mit d feyst deiner opfer . Jedoch du hast mich
gemacht dienen in deinen sünden. Du gabst mir
die arbeyt in deinē missetaten. Ich bin.ich selb
bin es. Der ich vertylg dei missetate vmb mich.
vnd gedenck nit deiner sünd. Widerfüer mich
in die gedechtnüs. Las wir vrteylen miteinand
verkünd ob du etwas hast das du werdest ge
rechtuertigt. Dein vater d erst hat gesundet.vñ
dein auffleger sind vbergangē wider mich. Vñ
ich vermayliget die heyligen fürstē. ich gab ia
cob zu der verdbung. vnd israhel zu einē spott.

Das. XLIIII. Capitel. wie

got durch ysaias Dē volck israhel verkundet sy
gelübd . die iren vetern beschehen was. vnd in
was weyse. sy die abgötter schmideten . vñ wie
kein got ist. denn got israhel.

NVn iacob mein
knecht hör.vnd israhel den ich erwelt
hab. Diss dig spricht d herr.ich macht
vnd pilder dich.ich bin dein helffer von Dē leib
Mein knecht iacob du solt dir nicht fürchtē.vñ

du aller gerechtester. den ich hab erwelt. Wan
ich geuss wasser vber den durstenden
vñ die fliessendē bech vber die durre. Ich geu
auf meinen geyst vber deinen samen .vnd me
nen segen vber dein geschlecht .vnd sie werde
grünen vnder den kreutern als die felder be
fliessenden wassern. Der sprech ich bin des h
ren.vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ d
schreybt dem herren mit seiner hand . vnd wi
zugeleichet in Dē namē israhel. Diss dig sprich
Der herr Der künig israhel.vñ Der herr Der he
sein erlöser. Ich bin Der erst.vñ ich bin Der le
vnd got ist nit on mich . Wer ist mein geleich
rüffe vnd verkunde.vnd leg mir auf den ord
Seyt das ich mir hab gesetzet das alt volck.
kunfftigen vñ verkundend die ding die do sin
kunfftig. Nicht wölt euch fürchten.noch we
dent betrübet. Seit das ich dich hab gemach
zehören.vnnd hab verkundet. Jr seyt mein g
zeugen. Ist dein got on mich . vnd ein pilder.
ich nit hab erkant. Die macher der pild sind a
nichtz. vñ ir lieplichstē ding werdē in nit nut
Sy selb sind ir gezeugen. dz sy nicht sehen no
vernemen. das sy werden geschendet. Wer p
det. denn got. vnd schmeltzet das gegossen.
do nit ist nutz. Seht alle dy do sein sind teylh
tig. Die werden geschendet . Wann die schm
sind auf den menschen . Sy kumen all zusan
sy steen vnd fürchten sich. vnd werden gesch
det miteinander . Der eysenschmid hatt es g
weyckt mit der feyken . vñ hat es gepildet in
gluten. vnd mit den hemern vñ hat es gewerc
in dem arm seiner stercke. Do hungert vñ geb
stet. es trinckt nit das wasser vñ wirt müd. D
hültzin werckmeyster streckt dy form .er pild
es in der zusamenfügung . er macht es in d
winckelmassen. vnd steet es in den eirckel. v
macht ein pild des manns. als eins schönen m
schen wonend in dem hauss. Er hawet ab die
der. er nam die cypress vñ die eych die do stu
zwischen den hültzern des waldes. Er pflant
die kümbaum den erneret der regen. vnd ist g
macht zu eim herde dez menschen. Er nam a
in. vnd ward gewermt. vnd brennet an . vñ bu
die brot. aber von dem andern worcht er ein
got . vnd anbetter in . vnd macht eynen abg
vnnd neyget sich vor im . Seyn mittelteyl v
brant er mit fewer. vnd von seim mittelteyl
er die fleysch vnd ass. Vnd kochet ein muss v
ward gesat. vñ ward erwermt vñ sprach. Ha

ich bin erwermet.ich hab gesehē dē herd. Aber
seinen andern teyl macht er im einen got.vnnd
ein pild. er neyget sich für es vnnd anbettet es
vnd bittet es.sagend.Erlöß mich.wann du bist
mein got.Sy westen nit.noch verstunden .wañ
sy vergassen das ir augen nit gesehen.noch ver
stunden mit iren hertzen. Noch gedencken in
irem gemüt.noch erkennen noch empfinden dz
sy sprechen sein mittelteyl hab ich verbrant mit
fewr.vnd ob seinen koln buch ich brot. vnd sod
fleysch vnd aß.vnd von seiner beleybung macht
ich ein pild. Ich vall nyd vor dez stam des hol
tzes.Sein teyl ist ein asch. Das vnweyß hertz
anbett es.vnd es erlöst nit sein sel.noch spricht.
villeicht die lug ist meiner gerechten. Jacob ge
denck der ding vnd israhel. wann du bist meyn
knecht.ich pildet dich.du bist mein knecht. Jsra
hel nit vergiß mein. ich vertylget dein missetat
als die wolcken .vñ dein sünd als den nebel.ker
wider zu mir. wañ ich hab dich erlöset.ir hymel
lobent. wañ der herr hat gethan die erbermbd
ir eusserstē teyl der erd frewent euch.ir berg wi
derdönt das lob der wald vnd alles sein holtz.
wann der herr hat erlöst iacob.vnd israhel wirt
hoh geeret. Dise ding spricht der herr dein er
löser.vnd dein macher von dē leib. Ich bin der
herr machend alle ding.ich strackt allein die hy
mel. Ich bestetiget die erd. vnd keiner mit mir
ich machet eytel die zeychen der warsager.vnd
verkeret die zaubrer in den grymmigen zoren.
Ich beker die weysen hindersich vnd ich mach
thoret ir weyßheyt. Ich erkuck das wort ires
knechtz.vnd erfüll den rat irer botten.d ich sag
hierusalem du wirst ingewonet. vnd den stettē
iuda.werdent gebawent. vnd ich will erkucken
ir wüste ding.der ich sprich zu d tieff.wird ver
wüstet vñ ich mach durr dein flüss.d ich sprich
zu cyro.du bist mein hirtt .vnnd du erfülst allen
meinen willen.der ich sag hierusalem. du wirst
gebawen.vnd gegruntfestet mit dem tēpel.

Das.XLV.Capitel.wie

ysaias verkundet den erlöser christū sein macht
vnd woltat.vnd die verachtung der ihenen die
dawider reden vnd got nicht wöllen bekennen
in seinen woltaten.

Dise ding spricht der
herr cyro meinem gesalbten des ge
rechten.ich begriff daz ich vnderlege
die leut vor seim antlytz. vnd ich verker die ru
cken der küng. Vnd ich thu auff die tür vor im
vnd dy tor werden nit beschlossen. Ich gee vor
dir vnd will demütigen die hohwirdigē der erd
Ich zerknisch dy erin tor.vñ zerbrich dy eysnin
rigel. Vnd ich gib dir die verborgen schetz.vñ
die verborgenheit der heymlichen ding.daz du
wissest das ich bin der herr der ich heyß deinē
namen got israhel.vmb iacob meinez knecht vñ
israhel meinē erweltē. Ich hab dich genennet
mit deim namen. ich hab dich zugeleichet. vnd
du hast mein nit erkant. Ich der herr. vñ ist nit
fürbas. Gott ist nit on mich. ich hab dich be
gurt vñ du erkantest mich nit. dz die wissen.die
do sind von dē aufgang der sunnen.vnd die do
sind von dē vndergang.das got nit ist on mich
Ich bin der herr.vnd es ist kein ander got for
mend das liecht vñ beschuff die.beschaffen dy
vinsternussen.ich macht den fryd vnd beschuff
daz vbel. Ich der herr.ich thu alle dise ding. Jr
hymel tawent von oben.vnd dy wolcken regenē
den gerechten.die erd werd auffgethan vñ gru
ne den behalter.vnd die gerechtigkeit gee auff
miteinander.ich der herr .ich beschuff in. Wee
dē.der do widerspricht seim schöpffer.d scherb
von dez gedreten hafen der erd. Spricht denn
das kot zu seim hafner .was machstu.vnd deyn
werck ist on hend. Wee dem. der do spricht zu
dem vater.was gebirstu.vnd zu dem weyb.waz
gebirst du. Dise ding spricht der herr der hey
lig israhel.sein macher kunfftige ding fragent
mich vber mein sün. vnnd gebiett mir vber die
werck meiner hend.ich machet die erd .vnd be
schuff den menschen auß ir. Mein hend strack
ten die hymel. vnnd ich gebott aller irer ritter
schafft.ich erkucket in zu der gerechtigkeit.vnd
ich schicke all sein weg.Erselß bawet meyn stat
vnnd löset meyn gefencknuß. nit in dem werd
noch in den gaben. spricht der herre gott der
heer. Dise ding spricht der herr got.Die arbeyt
egipti vnd das gewerb der moren vñ die gewal
tigen oder hohen mañ von saba geen zu dir.vñ
werden dein.sy geen nach dir.vñ geen gebundē
mit handketten vnd sy anbetten dich. vnd bittē
dich.Got ist allein in dir.vnd got ist nit on dich
Fürbar du bist ein verborgner got .got israhel
der behalter.die macher der irrsal sind geschen
det vnd schamten sich miteinander.vnd giengē
hin in die schand. Jsrahel ist behalten im herrē
mit ewiger behaltsaz. Nicht werdt geschendet

vnd scheint euch nit vntz in dye welt der welt.
wañ dise ding spricht der herr der do beschuff
den hymel. Er selb got pildet dy erd vñ machet
sy vmbsunst. vñ er selb ist ir macher. Er beschuff
sy nit vmbsunst. Er pildet sy das sy wurd inge-
wonet. Ich d herr. vñ es ist kein ander. Ich hab
nit geredt in verborgenheyt in eyner vinstern
stat der erd. Ich sprach nit zu dez samen iacob
vmbsunst. Suchēt mich. ich bin der herr. der ich
rede die gerechtigkeyt vnd verkunde dye rech-
ten ding. Werdent gesamelt vñ kumt. vñ nah-
net euch all die ir seyt behalten auß den leuten.
Die do auff heben das zeychen ires pildes. dy
weßten nit. vñ bittent nit got. der sy macht be-
halten. verkundet vñ seht vnd ratzfragt mitein
ander. Wer macht dise gehör von anfang. vnd
als dann hab ich euch vorgesagt. Ich der herr
tet ich es deñ nit. vñ got ist nit fürbas on mich.
Ein gerechter got vnd ist kein behalter on mich
Alle end der erd bekerent euch zu mir. vñ ir wer
dent behalten. wann ich bin der herr vnd es ist
kein ander on mich. Ich schwur i mir selber dz
wort d gerechtikeit geet auß vō meinē mūd vñ
es kert nit wid. wann alles knye wirt mir geney
get. vnd ein yeglich zung schweret. Darūb wirt
sy sprechen im herrē. Die gerechtigkeit sein mei
vnd der gewalt. Sy kumen zu im. vnd all die im
widerstreytten. die werdē geschendet. Vñ aller
sam israhel wirt gerechtuertigt vnd gelobet im
herren.

Das. XLVI. Capitel. wie

die abgötter nicht gewalt haben. die ihenen. dy
in sie getrawen zubehalten. vnd wie die heyden
holtz vnd stein anbetten.

HEl ist zerbrochen. na
bo ist zerknyschet. Ir abgötter sind
worden dē tyern. vñ den vihen. Ewer
bürd sind schwer gewicht. vnd faulten vntz zu
der laßheyt. vnd sind zerknischet miteinander.
Sy mochten nit behalten. den. der sy trug. vñ ir
sel wirt geen in gefencknuß. Hawß iacob hört
mich. vñ ein yeglich vberbeleibunge des hauss
israhel. Die ir werdent getragē von meim leyb.
Die ir werdent getragē von meiner muter. Ich
selb trag euch vntz zu dē alter. vñ ich trag euch
vntz zu dē groen haren. Ich tet es. vnd trag. ich
trag vnd mach behaltē. Wem habt ir mich ge-
leicht vñ habt mich gemacht geleich. vnd habt
mich zugeleicht. vñ habt mich gemachet eynen
geleichē. Die ir mittraget das gold von dē seck
lein vnd habt gewegē dz silber in der wag des
gewichts. Bestellet einē werckman. dz er mach
einen got. vnd sy vallen nyder vñ anbetten. vnd
tragen in auff dē achsseln. vnd so sy es thun. sy
setzen in an sein statt. vñ er steet. vñ wirt nit be-
wegt von seiner stat. sunder auch so sye rüffen
zu i. er hört sy nit. vñ machet sy nicht behaltē vō
dē trübsal. Gedēckēt des. vñ werdēt geschend
o ir vbergeer kert wid zu dē hertzen. Gedenck
d erstē welt. wañ ich bin got. vnd ist nit fürbas
noch ist mein geleich. der ich euch verkund den
letsten von anfang. vñ von dē anfang die ding
die noch nit sind gethan. sagend. Mein rat be-
steet. vñ aller mei will wirt gethan. Ich rüff dē
gerechten von dem aufgang der sunnē vñ der
man meins willen von dez verrē land. Vnd ich
hab es geredt vñ zufür es. ich hab es beschaf-
fen vñ mach es. Hört mich ir hertes hertzē. die
ir seyt verr von d gerechtigkeit. Ich machet na-
hend mein gerechtigkeit. vnd sy wirt nit gefer-
ret. vñ mein heyl wirt nit verziehen. Ich gib dy
behaltsaz in syon. vnd mein glori in hierusalem

Das. XLVII. Capitel. wie

babilon zerstöret sölt werden. vñ vmb wz sachē
Vnd geleichet die statt babilonien einer iunck
frawen.

IUnckfraw tochter
babilon steyg ab sitz in dez staub. sitz
in d erd. Der tochter d chalder ist nit
das geseß. wañ fürbas wirstu nit genēnet lind
vñ zart. Nym die mül vñ mal das mel. emblöß
dein schnodigkeit. deck auff die achsseln. eröf-
fen die knye. vbergee dy flüss. dein schand wirt
eröffent. vnd dein laster wirt gesehen. Ich em-
pfah die rach. vñ der mensch widersteet mir nit
Der herr der heer vnser erloser der heylig isra-
hel ist sein nam. Du tochter der chaldeer sitz vñ
schweyg vñ gee in die vinsternuß. wañ fürbas
wirstu nicht genēnet ein fraw d reich. Ich byn
erzurnet vber mein volck. vnd hab vermayliget
mein erb. Vnd gab sye in dein hand. du hast in
nit gesetzet die erbermbde. Du hast beschwert
größlich dein ioch vber den alten vñ sprachest
Ich wird ein frawe ewigkliche. Du hast nicht
gesetzet ditz dinge vber dein hertze. noch hast
gedacht deines letsten. Vñ nun hör dise wollu
stige ding. vnd wonen zuuersichtigklich. die du
sprichst in deim hertzē. ich bin. vñ fürbas ist nit

en mich. Ich ſitz nit ein witwe .vñ weyß nit die
vnperhaftigkeit. Diſe zwey ding kume dir geh
ling an eim tag. Die vnperhaftigkeit vnnd die
witweſchafft. Alle ding kumē vber dich vñ die
menig deiner vbeltuung. vnd vmb die ſtarcken
hertigkeit deiner zauberer. Vñ du hetteſt dy zu
uerſihe in deim vbel. vñ ſpracheſt. Er iſt nit der
mich ſihet. Diſe dein weyßheit vnd dein weſſen
heit betrog dich. Vñ du ſpracheſt in deine her
tzen. Ich bin. vñ ein ander iſt nit on mich. Dz
vbel kumbt vber dich. vñ du weyſt nit ſeine an
fang. vñ die iamerkeit eylet vber dich. dy du nit
magſt gereynigen. Die armut die du nit weyſt.
kumt gehling vber dich. Stee mit deinen zau
berern vñ mit der menig deiner vbelthuer in dē
du haſt gearbeyt von deiner iugēt. ob es dir vil
leiche icht etwas nutz ſey. ob ob du mügeſt wer
den ſtercker. Du haſt gebroſtē in der menig dei
ner ret. Die warſager des hymels dy do ſchaw
en die ſtern ſteen vñ machen dich behaltē. vñ ſy
zelen die moned. das ſye auß in. Dir verkunden
die kunfftigē ding. Sih ſy ſind worden als die
agen. Das fewr verbrent ſy. Sy erlöſen nit ir ſel
von der hand d flammē. Die glüt ſind nit in dez
ſy ſich wermē. noch der herd das ſy ſitzen zu im
Alſo ſind ſy dir wordē. in welchē dingē du haſt
arbeyt. Dein kaufleut von deiner iugent. iraten
ein yetlicher in ſein weg. er iſt nit. d dich mach
behalten.

Das. XLVIII. Capitel. wie

got durch ſein barmhertzigkeit. vñ nicht durch
der menſchē verdienſt ſy würd behalten. vñ dz
volck iſrahel erlöſet hat.

Hüß iacob horet diſe
ding die ir werdet gerüffet in dē na
men iſrahel. vñ gienget auß von den
waſſern iuda in dē namen des herē. Vnd ge
dencket gots iſrahel nit in der warheit noch in
der gerechtigkeit. Dy ſind berüffet von d heyli
gen ſtat. vñ ſind gefeſtēt vber got iſrahel. Der
herr der ſcharē iſt ſei nam. Von diſen verkund
ich die erſtē ding vñ ſie gienigen auß von meim
mūd. vñ ich machet ſy hören. ich vochte ſye gehlig
vñ ſy kamen. Wañ ich weſt dz du biſt hert. vnd
dein halßad iſt eyſinin. vñ dei ſtirn erin. Ich vor
ſaget dir. ee dz ſy kömen vō dañ. ſagte ich dir. dz
du villeicht icht ſprechſt. mei abgötter habē ge
tan diſe ding. vñ mei gegoſſen. vñ mei gegrabē
götter habē ſy geborē. Sih alle dig die du haſt
gehört. Wañ ir habt dy nit verkündet. ich tet dir
do zumal hörlich newe ding. vnd es ſind behüt
die du nit weyſt. Nun ſind ſie geſchaffen vnd
nit von diſen. vñ vor dē tag. vnd du hörſt ſie nit
das du villeicht icht ſprechſt. ſih ich hab ſye er
kant. Du haſt ſy nit gehört noch erkannt. noch
von diſez iſt offen dei or. Wañ ich weyß das du
vbergeend vbergeeſt. vnnd ich hieß dich einen
vbergeer auß dē leib. vnd ich mach vert meinen
grimmē vñ meinē namē. vñ ich zwing dich mit
meim lob. dz du nit verdörbeſt. Sih ich hab dich
geleutert. aber nit als dz ſilber. ich hab dich er
welt i dē ofen der armut. Ich thu es vñ mich.
vmb mich. das ich nit werd verſpottet. vñ meyn
glori gib ich nicht eim andern. Jacob hör mich
vñ iſrahel dē ich rüff. Ich ſelb bin der erſt vnd
bin der iungſt. vñ mei hand hat gegrüntfeſt dy
erd. vñ mein gerechte hat gemeſſen die hymel.
Ich rüff ſy. vñ ſy ſteen beyeinander. Werde all'
geſamelt vñ hört. Welicher von in verkunt diſe
ding. Der herr het in lieb. er tut ſeinen willen in
Babilon. vñ ſein arm iſt in dē chaldeern. Ich ich
hab geredt. vnd rüfft im. ich zufürt in. vnd ſein
weg iſt gerichtet. Nahnet euch zu mir. vñ hört
diſe ding. Ich hab nit geredt in verborgenheit
von anfang. Ich was do vor dem zeyt. ee das
ſye wurdē getan. vñ nun hat mich geſant d herr
got. vñ ſein geyſt. Diſe ding ſpricht der herr d
heylig iſrahel dein erlöſer. Ich bin der herr dei
got. ich ler dich dy nutzſamē ding. vñ richt dich
in dē weg. in dē du geeſt. wölt got dz du hetteſt
vernomē meine gebot. Dein fryd wer geweſen
als der fluß vñ dein gerechtigkeyt als die tum
pfel des meers. Vñ dein ſam wer geweſen als
der ſand. vñ dz geſchlecht ſeins bauchs als ſei
ne ſteynſein. Er wer nit verdorbē noch ſein naz
wer zerknſche vor dem antlytz. Geet auß von
Babilon. flücht von dē chaldeern. verkündet in d
ſtym der freudē mache dirz zehören. vñ tragt es
vntz zu dē euſſerſten endē d erd. Sprecht. Der
herr hat erlöſet iacob ſeinē knecht. Sye hat nit
gedurſtet in der wüſt do er ſy auffürt. Er fürt
in auß das waſſer von dē felſen. vnd reyſet den
ſteyn. vnd die waſſer fluſſen. Der frid iſt nit dē
böſen ſpricht der herr.

Das. XLIX Capitel. wie

got ſein heyl thun wurd den iuden. vñ heyden.
wenn ſy ſich bekerten.

Inſeln horent vns ir
völcker vō verrē mercket auf. Der herr
rüfft mir vō dē leib. vñ gedacht mei

namen von dem leib meiner muter. vnd er satzt
meinen mund als ein scharffs waffen vnd be-
schirmbt mich vnder dez schatten seiner hand.
vnd er satzt mich als ein erweltes geschoss. Er
verbarg mich in seine köcher. vñ sprach zu mir
Du bist mein knecht israhel. wann ich wirò ge-
hohwirdigt in dir. Vñ ich sprach. Ich hab ge-
arbeytet vmbsunst. vñ hab verzeret mein sterck
on vrsach vñ eytel. Darüb mein vrteyl ist bey dē
herrē. vñ mein werck ist mit meim got. Vñ nun
dise ding spricht der herr. der mich palder vō dē
leib im zu ein knecht dz ich widerfüre iacob zu
im. vñ israhel wirt zu im gesamelt. Vñ ich byn
hohgeeret worden in dē augen des herren. vnd
mein got ist wordē mein sterck. Vñ sprach. Ist
es ein klein ding. dz du mir seyest ein knecht zu
erkucken die geschlechte iacob. vnd zubekerē die
heffen israhel. Ich gab dich zu ein liecht d hey
den. das du seyest mein behaltsam vntz zu den
eussersti endē der erd. Dise ding spricht d her
re. Der heyliger erlöser israhel zu d verschmech-
ten sel vñ zu dē verbannē volck. vñ zu dē knecht
der herrē. Die künig sehen vñ die fürsten steen
auff. vñ anberten vmb dē herren. wañ er ist ge-
trew. vñ vmb dē heyligē israhel. Der dich hat er
welt. Dise ding spricht d herr. Ich erhöre dich
in der angenemen zeyt. vnd hilff dir an dē tag
des heyls. Vñ ich behelt dich vñ gab dich zu
ein gelübd des volcks. das du erkuckest dy erd
vnd besessest die verwüsti erbteyl. das du spre-
chest zu dē. die do sind gefangē. geet auss. vnd
zu dē. die do sind in dē vnsternussen. werdēt er
öffnet. Sy werdē gewaydent vber dē weg. vnd
an allen ebnen wirt ir weyd. Sie hungert noch
dürst nit vñ die hitz schleche sye nit. vñ dy sunn.
wañ ir barmhertziger regieret sy. vñ trencke sie
zu den brunnē der wasser. Vñ ich setz all mein
berg in dē weg. vñ meyn steyg werden erhöhet.
Sehe dise kumen von verr. vñ sehe die vō mit-
ternache vñ von dē meer. vñ dise von dem auff-
gang der sunnen. Jr hymel lobent. vnd du erd
frew dich. ir berg jaget das lob. wañ der herr
hat getröstet sein volck. vñ erbarmbt sich seiner
armen. Vnd syon sprach. Der herr hat mich ge
lassen. vnnd der herr hat mein vergessen. Mag
dey das weyb vergessen ires kindes. das sy sich
nit erbarm des suns ires leibs. Vnd ob sy sein
vergisset yedoch ich vergis dei nit. Sih ich hab
dich geschabē in meine hendē. dz dein mauren
sein zuallē zeytē vor mein augē. Dein bawer ka-

mē dich zerbrechend sy verwüstē dich. vñ g
gen auss von dir. Hebauff dein augē vnd
vmbkreyss. vñ sih. alle die do sind gesamelt
kumen zu dir. Ich leb spricht d herr. wañ in
dingen wirstu bekleydt als mit einer gezierd
vmbgibst sy dir als ein braut. Wann dein w
vñ dein eynöd. vñ dz land deines vals nun
dē sy geengert vor dē inwonern. vñ die dich
zerten. die werdē geflucht. gt verr. noch spro
in deinē ore dy sün deiner vnperhafftigkeit.
star ist mir eng. mach mir einē rawm. dz ich
ne. Vñ sprichst i deim hertzē. Wer gebar
dise. Ich bin vnperhaftig vnd gebir nit. ich
vbertragen vñ ein gefangene. vnd wer hat d
ernert. Ich bin entsetzet allein vñ verlassen.
wo waré dise. Dise ding spricht der herre g
Sih ich hebauff mein hand zu dē leutē. vñ
erhöh mein zeychē zu dē völckern. Vñ sie bi
gen dein sun in dē armē vñ tragē dein toch
auff dē achsselē. Vñ die küng werdē dein
zieher vñ die küngin dei erzieherin. Sy anbe
ten dich mit nydergelassez antlytz auff dy erd
sy lecken dē staub deiner füss. Vñ du wirst wi
sen das ich bin der herr. vber dē so nit werd
geschendet. Die sei harrē. Wirt dey nit genom
d raub von dē starcken. od dz do wirt gefang
mag es dey nit sein behalten von dē kreftige
Wann dise ding spriche der herr. Vnd die ge
fengknuss wirt genomē vō dē starcken vnd da
wirt abgenomē von dē kreftigē dz wirt behal
ten. aber die. die dich vrteylē. dy vrteyl ich. vn
mach behalten dein sün. Vnnd ich speyss dei
veind mit irē fleyschen. vnd sy werdē getrenck
von irē blut als mit most. Alles fleysch wirt wi
sen das ich der herr dich mach behalten. vñ der
starck iacob dein erlöser.

Das. L. Capitel. wie got

Der heylmacher auss seinem aygen willen seynē
leib gegeben hat. den. die in geyselen vnd kreu
tzigten. vnd wie der prophet der vnglaubigen
verdamnuss hierinn anzeyget.

DIse ding spricht der herr. Welches ist das buch der auss-
treybung ewer muter. mit den ich sye
hab gelassen. Oder wer ist mein schuldiger. dē
ich euch hab verkaufft. Secht ir seyt verkaufft in
ewern bosheitē. vñ ich hab gelassen ewer mu-
ter in ewern missetaten. wañ ich kam. vñ d man
was nit. ich rüfft. vñ er was nit der es hört. Ist
dey mein hand kurtz vnd klein worden. das ich

nit müg erlösen. oder ist nit in mir die krafft zu erledigen. Seht ich mach wüst dz meer in meiner straffung. ich setz die fluß i die trucken. Vñ die visch faulē on wasser vnd sterbē in dē durst. Ich wil anlegē die hymel mit dē vinsternussen vñ setz einē sack ir decksal. Der herr gab mir ei gelert zung. das ich wiß zuenthaltē. dē. der do ist geuallē i dē wort. Frü richt er auff. frü richt er mir auf dz or dz ich hör als ein meyster. Der herr got tet mir auff dz or. aber ich widersprich nit. ich giēg nit hindsich. ich gab meinē leib dē schlagendē vñ meine wang dē backenschlagēden. ich abkeret nit mei antlytz vō dē anfarenden. vō dē speyendē in mich. d herr got ist mein helffer vñ darūb bin ich nit geschendet. Darūb setzet ich mein antlytz als einē hertē steyn. vnd ich weyß das ich nicht wirdt geschendet. Er ist nahend der mich gerecht machet. Wer widerspricht mir. Steen wir beyeinand. Wer ist mei widerwertiger. Der nahne sich zu mir. Seht d herr got ist mei helffer. Wer ist der. d mich verdamt. Seht all werdē sy zerknischt als das gewande. vnd dy schab isst sy. Welcher auß euch ist fürchtend den herrē. hörent die stym̄ seynes knechts. wer geet in dē vinsternussen. vñ im ist nit das liecht. Er verseh sich an dē namen des herrē. vñ neyg sich vber seinē got. Seht all entzündet ir daz fewr. vñ sein begurt mit dē flāmē Geet in dē liecht ewers fewrs. vñ i dē flammē die ir habt angezunt. Ditz ist euch gethan von meiner hand. Ir schlafft in den schmertzen.

Das. LI. Capitel. wie ysaias das volck israhel tröstet durch die gelübd die got iren vetern gelobt het.

Horent mich die ir nachuolget. dē. das do ist gerecht. vñ suchet dē herrē. Vernemt euch zu dē felsen von dannē ir seyt außgehawē. vñ zu dez hol der grub von dē ir seyt abgeschniten. Vernemt euch zu abrahā vnserm vater vñ zu zaram die euch gebar. Wañ ich rüfft in eynig. vñ gesegent im. vñ manigualtiget in. Darūb der herr tröstet syon. vñ er tröstet all ir vell. Vñ satzt ir wüst als die wollust. vñ ir eynöd als den gartē des herrē. Frewd vñ frolockung wirt fundē in ir. die wurckung der gnadē vñ dy stym̄ des lobs Mein volck vernemt euch zu mir. vnd mein geschlechte hört mich. wann dye ee geet auß von mir. vnd mein vrteyl ruet zu eim liechte der völcker. Mein gerechter ist nahend. mein behalter ist auf gegangē. mei arm vrteylē dy völcker. Dy inseln harren mein. vñ enthaltē mein arm. hebt auf ewere augē in dē hymel. vñ seht an dy erde. nydē. Wañ dy hymel schmeltztē als d rauch vñ dy erd wirt zerknischt als dz gewād. vñ sei inwoner werden verderben als dise. aber mein heyl wirt ewig. vñ mein gerechtigkeit gebrist nicht. Hörent mich die ir wist dē gerechten. daz volck ist mein ee in iren hertzē. Nit wölt fürchtē dz laster der menschē. vñ fürchtent nit iren spott. Wañ er isst. sy. also als der wurm das gewand. vnd verwüst sy also als der schab die woll. aber mein heyl wirt ewigklich. vñ mei gerechtigkeit i dye geschlecht d geschlecht. Steeauff. steeauff leg an die sterck dē arm des herrē. Steeauf als in dē altē tagē in dē geschlechtē d welt. Hastu deñ nit geschlagen dē hohfertigē. du hast verwundt dē dracken. Hastu denn nit außgedruckt net das meer. daz wasser des gehen abgrunds der du satztest den weg der tieff des meers. dz die erledigten vbergiengē. Vñ nun die do sind erlöset von dem herrē. dy keren wider. sy kumen vnd loben in syon. vñ ewig frewd wirt auff irē haubten. Sye werden haben frewd vnd frolockung. es wirt flyehen das seufftzen vnnd der schmertz. Ich selb tröst euch. Wer bistu. dz du dich fürchst vor den tötlichen menschen. vnnd vor dem sun des menschen der do dort also als das hew. vnnd hast vergessen deynes schöpffers. der do strackt die hymel. vnd grunt festet die erd. vnd du hast dich emssigklich gefürcht den gantzen tag vor dem antlytz seines grymmigen zoren. der dich betrübet vnd bereytet zeuerliessen. Wo ist nun der grymmig zorē. des der do betrübet. Er kumt schier vnnd geet außzuthun. vnd erschlecht nit. sein brot gebrist nit vntz zu der verderbung. Wann ich bin der herre dein got. der ich betrüb das meer. vñ sein flüss zerbleen sich. der herre d scharen ist mein nam. Ich satzt meine wort in dem mund. vnd beschirmbt dich vnd dē schatē meiner hand. dz du pflantzest dy hymel. vñ gruntfestest dy erd. vñ sprechest zu syon. du bist mei volck. Wirde er habē. wird erhabē steeauf iherusalē. dy du hast getruncken vō d hand des herrē dē kelch seyns zorns. du hast getruncken vntz zu der tyeff des kelchs des geschmacks. vñ hast außgetrücken vntz zu dē heffen. Er ist nit der sy auf halt von

allen sünen dy sy gebar. er ist nit. d̄ do begreyft
ir hand von allen sünē dy sy hat erzogen. Zwey
sind. die dir begegētē. Wer wirt betrübet vber
dich. Die verwüstung vñ die zerknischung vnd
der hunger vñ das waffen. wer tröstet dich. dei
sün sind außgeworffen. sy schlieffen i dē haubt
aller weg. als dz bestrickt tyer. vol der vnwirdig
keit des herrē. in der anfarūg deins gots. Dar/
umb du vil arme. vñ du trunckene vñ nit von dē
weyn. hör dise ding. Dise ding spricht der her/
scher dein herr. vñ dein got. d̄ do streyt für seyn
volck. Sih ich hab genomē von deiner hand dē
kelch des geschmacks die tyeff des kelchs mei
ner vnwirdigkeit. Ich zuleg nicht. dz du in trin
ckest füranhin. Vñ ich setz in die hand. der. dy
dich demütigen. vñ sagtē deiner sele neyg dich
das wir giengē vñ du hast gesetzet deinen leyb
als die erd. vnd als einen weg den geenden.

Das. LII. Capitel. wie die

gelaubig kirch gemanigueltiget ist vmb d̄ zu/
kunft willen christi. vnd seiner apostel. vnd wie
got hie auff erden genydert worden. vnd nach
mals wider erhöhet ist.

Steeauf steeauf syon
leg dich an mit deiner stercke. Hieru/
salez du stat des heyligē. leg dich an.
mit den gewanden deiner glori. wann er zulegt
nicht füran. das d̄ vnbeschnittē vñ der vnrayn
gee durch dich. Hierusalez stee auff. sitz. schut
dich auß vō dē staub. du gefangne tochter syon
löß auf die bande deines halß. wann dise ding
spricht d̄ herr got. Vergebēs seind ir verkauft
vñ ir werdt wid̄ gelöst on silber. wañ dise ding
spricht d̄ herr got. Mei volck styg ab in egiptū
von anfang. dz es do wer ellendig. vñ assur pey
niget es on all sach. Vñ nu wz ist mir dise ding
spricht d̄ herr got. Wañ mein volck ist abgeno
men vergebens. Sein herscher thun rechtlich
spricht d̄ herr. vñ mei nā wirt verspotet emssigk
lich dē gantzen tag. Vmb diß wirt wissen mei
volck meinē namē an dē tag. wañ ich selb bin. d̄
ich red. sich ich bin gegenwürtig. Wye schön
sind die füß vber die berg. des. der do verkun/
det. vñ des der do prediget dē fryd. des der do
verkundt dz gut. vñ des der do prediget dz heyl
sagend. syon. Dein got wirt regieren. Die stym̄
deiner speher. Die hubē auff dy stym̄. sy werdē
miteinander loben. wañ sy sehē von augē zu au
hen. so d̄ herr bekeret syon. Du wüste hierusalē
frewent euch. vñ lobēt miteinand̄. wañ der herr
gat getröstet sein volck. er hat erlöset hierusalē
Der herr hat bereitet seinē heyligē arm vor dē
augē aller leut. vñ alle die end der erdē werden
sehen das heyl vnsers gottes. Scheydet euch
scheydet euch. geet auß vō hynnē. nit wölt rürē
den vermayligtē. Geet auß vō seiner mitt. wer
dent gerayniget. die ir traget die vaß des herrē
Wañ ir geet nit auß in dē geschrey noch nahēt
in die flucht. Wañ d̄ herr fürgeet euch vnd got
israhel samelt euch. Sehe mei knecht vernymet
vñ wirt erhöht. vñ aufferhabē. vñ wirt gar hoh
Als sich manig wunderten vber dich. also wirt
sein angesihe in d̄ glori vnder dē manē vñ sein
pild vnd dē sünen der menschen. Er zerstrewet
manig leut. vñ die künig haltē iren mund vber
in. Wañ dē do nit ist verkunde von im. die sehē
vnd die do nicht hörtten die schaweten.

Das. LIII. Capitel. wie der

prophet berüret das künftig leydē vnd marter
christi. vñ von dē heyl. das dauon kumē wurd.

O Herr wer gelaubet
vnser gehörd. vnd wem wirt eröffent
der arm des herren. Vnd er styg auf
als ein rut vor im vnd als ein wurtzel von dem
durstigē land. Im was nit die gestalt noch die
gezierd. Vñ wir sahē in vnd waz kein angesihe
vnd wir begertē in verschmeht. vñ dē letstē der
mann. einen man der schmertzē vnd wissend dē
siechtumb. Vnd sein antlytz wz als verborgē
vnd verschmeht. dauon schetztē wir in nit. für/
war er nam hyn vnser siechtagen. vñ trug vnser
schmertzen. vñ wir schetzten in als einen ausse
tzigen vñ geschlagen von got vñ gedemütiget.
Wenn er selb ist verwunt vmb vnser missetat
vñ ist zerknischet vmb vnser sund. Die zucht vn
sers frids ist auff im. vñ in seiner wunden sein
wir gesund wordē. All irrten wir als die schaff
ein yeglicher neyget sich in seinen weg. vnd der
herr satzt in in die missetat vnser aller. Er ist ge
opfert wordē. wañ er wolt es. vñ tet nit auff sei
nen mund. Er ward gefürt zu der erschlahung
als das schaff. vñ erstummet als das lamb vor
dem scherendē. vñ es tet nit auf seinē mund. Er
ist erhebet von dē vrteyl vnd von der angst. wer
wirt verkunden sein geschlecht. Wañ er ist ab/
geschnitten von dē lande der lebendigen. Ich
schlug in vmb die missetat meines volcks. vñ er
gibt die vngütigē für dy begrebnuß vñ dē rei/
chen vmb seinen tod. darumb das er nit tet die
mißtat. noch die trieglichkeit waz i seinē mund

vnd Der herr wolt in zerknischē in Dē siechtūb. Ob er setzt sein sel vñ Dy sund .er sihet Dē lang wirdigen samē.vñ Der wil Des herzē wirt geschicket in seiner hand. Darūb Das ein sel hat gearbeyt.er sihet vnd wirt gesatt. In seiner kunst hat gerecht gemachet erselb Der gerecht meyn vil knecht.vñ hat selb getragen ir bosheit. Darūb will ich im manig austeylen . vñ wirt teylen Die rewb d starcken. Darumb Das er hat geantwurt sein sel in Den tod .vnd ist geachtet mit Den vngütigen. Vnd trug oder nam hin Die sund maniger.vnd bettet vmb Die vbergeer.

Das.LIIII.Capitel.wie

gottes menschwerdung . vnnd seligmachung auch an Die heyden gelangen wurd . vnnd mer Denn an Die iuden.

FRewe Dich vnperhafe tige.Die Du nit gebirst.sing Dz lob.vñ schrey.Dy Du nit gebarest.wañ vil sein sün Der gelassen.mer Denn Der. Die Do habē Den man.spricht d herr. Meyter Die stat Deines gezeldes.vnd strecke Die sayl Deiner tabernackel. nicht schon.Nach lang Deine stricklen vñ hefte Deinē nagel. Wañ Du durchbrichest zu d gerechten.vñ zu Der lincken . wann Dein sam erbet Die leut.vñ wirt einwonē Die wüstē ster. Nit wöllest Dir fürchten wann Du wurst nit geschendet noch erschemst Dich. wann Du schemst Dich nit. wañ Du vergissest d scham Deiner iugent .vñ gedenckest nit füranhin Des lasters Deiner nackēheyt oder witwenschafft. wañ Der Dich hat gemachet. Der herschet Dein. Der herr d höer ist seyn nam.vnd Der heylig israhel Dein erlöser.er wirt genennet ein got aller erdē. Wañ Der herr hatt Dich berüffet. als ein gelassens weyb.vnnd ein traurigs Des geysts.vñ als ei weyb verworffen vō d iugēt. Dein herr got spracht. Ich hab Dich zu einē augenblick i einer wenigē zeit verlassen vñ ich samel Dich in grossen erbarmungē . Ich verbarg mein antlytz ein lützel.vor Dir. in d bewegūg Der vnwirdigkeit. vñ ich erbarmet mich Dein i ewiger erbarmde.Spracht Der herr Dei erlöser. Dirz ist mir als in Dē tagē noe. Dem ich schwur Dz ich fürbas nit einfüer i Die wasser d sintfluss auff Der erd. also schwur ich. Dz ich Dir nit zurn vñ straff Dich nit. Wañ Dy berg werdē beweget.vñ Dy buhel erzittern .aber mei erbarm Dē scheidet sich nit vō Dir.vñ Dz gelübd meines frids wirt nit bewegt. Spracht d herr Dei erbarmer. O Du vilarme aufgereute i Dē vngewiter on all tröstung sih . ich leg Dein steyn durch Die ordnung vñ gruntueste Dich in Dē saphirē. Vñ ich setz Dē iaspis Dein ecker.vnd Dein tor in Die gehawē steyn.vñ all Dein ende i begirlich steyn vñ all Dein sün geleret vō herzen.vnd Die menig Des frids wirt Deynē sünē vñ wirst gebauen in Der gerechtigkeit. Scheyd Dich verr von Dē gebrestē. wañ Du fürchtest es nit.vñ von Dē schrecken.wañ er nahnet sich nit zu Dir. Sih d bawer kumpt. Der Do nit was bey mir.vñ Dein frembder wirt Dir etwē zugefüget . Sih ich beschuff Den schmid blasend Die glüt in Dē fewr vñ fürbringend ein vas zu seim werck.vñ ich beschuff Dē erschlaher zeuerwüstē. Ein yeglich vas Das Do ist gemacht wid Dich wirt nit geschicket.vñ ein yeglich zung Die Dir widersteet.Dy verteylstu in Dē verteyl. Dis ist Dz erb d knecht Des herren. vñ ir gerechtigkeit ist bey mir . spriche Der herr.

Das.LV.Capitel.wie

got sein grosse mütigkeit vns hatt bewesen Dz er vns zu im brachte.vnd von Der bestendigkeit Des worts seins munds.

ALl ir durstigē kumbt zu Den wassern.vñ Die ir nit habt Daz silber nahnet herzu. Kaufft vnnd essent kument vñ kaufft on silber vñ on all wechsslūg weyn vnd milch. Warumb wegent ir Das silber vnd in Dē broten. vnd ewer arbeyt nit in Der sat heit. Hörent mich ir hörenden.vñ esset Das gut vnd ewer sel wirt gewollüstiget in Der veyste. Neygt ewer or vñ kumbt zu mir. hört vñ ewer sel lebet.vñ ich mach ewig gelübd mit euch.vñ Die erbarmd Des trewē Dauids. Sehet ich gab in zu ein gezeugē Dē völckern zu eim fürer . vñ zu eim gebieter Dē leutē. Sih Du rüfst Die leut. Die Du nit west.vñ Das volck Dz Dich nit erkant Die lauffen zu Dir vmb Deinen herzē got vñ vñ Dē heyligen israhel. wañ er hat Dich hohgeeret. suchent Dē herzē Dy weyl man in mag findē anrüffent in. Dy weyl er ist nahend. Der vngütig laß seinē weg.vñ Der vngerecht man sein gedācken. vnd er kerwid zu Dē herzē vñ er erbarmet sich sein.vñ zu vnserm got .wañ er ist vil zuvergeben. wann mein gedancken sind nit als ewer gedanckē noch mein weg als ewer weg spriche Der herr.wañ als Dy hymel werden erhohe vō d erd. also sind mei weg erhöht vō ewern wegen. vñ mei gedanckē vō ewern gedancken .vnd als Der regen vñ Der schne nydersteygt vom hymel vnd keret nit wider dar.aber er trencket Die erd

vñ begeusset sy.vñ macht sy grümen. vñ gibt Dē samen Dē seendē. vñ Das brot Den essendē.also wirt mein wort.Das Do außgeet vō meinē mūd Es kert nit wider zu mir ler .aber es thut welch Ding ich wolt.vnd wirt glücklich in Dē Dingē.zu Den ich hab gesant . wañ ir geet auß in frewdē vnd werdt gefürt in dē fryd.Die berg.vñ Dy hügel singen Das lob vor euch . vñ alle böltzer Der gegent klopffen mit Der hand.Für Das Dornig krawt stygt auff Die tann . vnd für Dye nesseln wechst Der mirtus. Vñ Der herr wirt genant in ein ewigs zeichē.Das Do nit wirt abgenomē.

Das.LVI.Capitel.Von Der beraytung zuempfahen Den glauben christi. vnd wie Die frembden darzu berüefft söltē werden.

Ise ding spricht Der herr.Behütent Das ratyl.vñ thut Dy gerechtigkeit wann mein heyl ist nahend Das es kum.vñ mein gerechtigkeit.Das sy werd eröffent.Selig ist d̄ mañ d̄ Dz thut.vnd d̄ sun Des mēschē.Der es begreyfft.d̄ Do behut Dē sabbath Dz er in nit vermayligt.d̄ Do behüt sein hend Dz er nit thu allen vbel. Vnd Der sun Der frembdē d̄ Do anhanget Dē herē.d̄ sprech nit. sagend.d̄ herr teylt mich mit scherdūg vō seinē volck. Vnd Der keusch sy zech nit.sich ich bin eyn dürres holtz. Wañ dise dig spricht Der herr zu den keuschē.Die Do behütē meinē sabbath.vnd erweltē Die ding.Die ich wolt.vñ haltē mein gelübd. Ich gib in ein stat in meinez hauß vnd in meinē maurē. vñ ich gib in eynē bessern namen vor Dē sinē vñ töchtern.vñ eynē ewigē namē d̄ Do nit verdirbt. Vñ Dy sün Der frembdē Dy Do anhangē Dē herē.Das sy in erē vñ liebhabē sein namē.Das sy im sein zu knechten zebehütē einen yeglichē sabbath Dz er in nit vermayligt vnd Dē haltendē mei gelübd ich zufüer sy auff meinē heyligē berg vñ erfrewe sy in Dem hauß meines gebets. Ir opfer vñ ir gantz opfer gevallen mir auff meinē altar.wañ mei hauß wirt geheyssen ein hawß Des gebets allē völckern. spricht d̄ herr.d̄ Do samelt Dy zertrentē israhel. ich samel noch zu in all sei gesamelte. Alle tyer Des ackers kumē zuuerwüstē.al tyer Des walds Ir speher sind all blind.sy wissen nit all.sy sind stummend hund.sy mochtē nit bellē.sy sahē Die vppigkeit.sy schlaffertē vñ hettē lieb Dy trewen sy sind vnkeusch hund vnd westē nit Die satheit sy selb Dy hirtē westē nit Dy vernüfft. All neygten sy sich zu d̄ geytigkeit. ei yeglicher an seynē weg vō Dē meystē vntz zu Dē letztē. Kumbt wir sullen nemen Dē weyn.vnd werden erfüllet mit trunckenheyt .vnnd als es hewt ist.also wirt es auch morgen vnd vil mer.

Das.LVII.Capitel.wie gestraffet wurd Der vnglaub Der ihenē Die Die glaubigē peynigtē in Dē gesetz d̄ ersten kirchen.

Er gerecht verdirbt vnd er ist nit Der Do widergedencket i seinē hertzen .vñ Die man d̄ barmhertzigkeit werdē gesamelt.wañ er ist nit.d̄ Do vernimbt. Man d̄ gerecht ist gesamelt von Dē ant lytz Des vbels. Der frid kum.vnd rwe in seiner kamer.Der Do hat gewandelt in seiner schickūg Aber ir sun Der warsagerin.ir saum d̄ eebrecherin.vñ Der gemeynē vnkeuscherin geent herzu. vber wen habt ir gespilet. vber wen habt ir geweytert Dē mūd.vñ habt außgeworffen Dy zungen.Seyt ir Deñ nit Die meineydigē sün.ein verlogner saum.Die ir werdēt getröster in Dē götern vnd einē yeglichē grunendē holtz.Dy ir opfert Die kind in Dē bechē.vñ Dy vberscheynendē felsen . In Dē teylē Des bachs ist Dein teyl.Dis ist Dein los. Vñ Du hast in außgegossen Dz opfer.Du hast geopfert Dz opfer .wird ich Deñ nit vnwirdig vber Dise ding.Du hast gesetzet Dein ru auf einē hohē berg.vñ auff einē erhabnē.vñ hast aufgestigē Dar.Dz Du opferst Die opfer .vñ Du hast gesetzt Dei gedechtnuß hinder d̄ tür vñ vmb Das beystudeck.wann Du hast Dich emblosset bei mir. vñ hast entpfangē Dē ebrecher.Du hast geweytert Dei bet .vñ hast geschlagē Dy gelübd mit in . Du hast geweytert ir stro mit einer offen hād.vñ hat Dich gezieret mit küniglicher salben .vñ hast gemanigualtiget Dein gewürtz. Vñ hast gesant Deinē bottē verr.vñ Du bist gedemütiget vntz zu d̄ hell. Du hast gearbeyt in Der menig Deines wegs. Ich sprach nit.ich welruē.Du vandest Dz lebē Deiner hād. Darüb hastu nit gebetten.warumb forchtest Du.Darumb Das Du hast gelogē. vnd hast mein nit gedacht. noch gedachtest in Deynem hertzen . wann ich bin schweygend vnd als nit sehend .vñ Du hast meyn vergessen . Ich verkund Dein gerechtigkeyt vnd Deine werck Die mutzten Dir nit. So Du rüfest.sy erlösen Dich Dein gesamelte. Vñ Der wind nimbt sye all ab vñ Der lufft enthebet sye. Aber d̄ Do hat zuuersicht in mir.d̄ erbet Die erd. vnd besitzet meinē heyligen berg .vñ ich sprich

Machent den weg.gebt dē steyg.neygēt euch von dē weg.nembt ab die schedlichen ding von dez weg meines volcks. Wañ dise ding spricht der herr der hohe vñ der erhabē.d̄ do einwonet dy ewigkeit vñ sein naz ist heylig.an der hoh vñ wonend in dē heyligē.vnd mit dē betrubtē.vnd mit dē demütigē des geystes. das er lebendig mache dē geyst der demütigē vnd lebendig mache das hertz der betrübtē. wañ ich krieg nicht ewigklich.noch zurn vntz an das end.wann der geyst geet auß von meinē antlytz.vnd ich mach dy attmung. Ich bin erzurnet vñ schlug in vmb die missetat seiner geytigkeit.ich verbarg mein antlytz vor dir.vñ bin vnwirdig. Vnd er gieng hin ellendig in dē weg seines hertzen. Ich sah seinē weg.vñ machet in gesund. Vñ widerfürt in.vnd widergab im die tröstung.vnd seinē klagendē. Den frid hab ich beschaffen ein frucht der lebsen.dē frid.dē.der do ist verr.vnd dē der do ist nahend.sprach der herr.vñ ich machet in gesund. Aber die vngütigē sind als dz wallend meer.dz do nit mag ruen.vñ sein flüss vbergiessen in die vertrettung vnd in das kot. Der fryd ist nit den vngütigen spricht der herr mein got.

Das.LVIII.Capitel.wie

der prophet dy prediger vermanet.das sy straffen alle die in ir gedichte gerechtigkeit getrawen haben.vnd füran von dē werrken der barmhertzigkeyt.

Roff vnd lasz nit ab.erhöh dein stym̄ als ei horn.vñ verkund meinē volck ir schwer missetat.vñ dez hauß iacob ir sunde.wañ sy suchē mich von tag zu tag vñ wöllen wissen mein weg.als dz volck das do tet die gerechtigkeit vñ das do nit hatt gelassen das vrteyl seines gots.sie bitten mich die vrteyl der gerechtigkeit vñ wöllē sich nahen zu got. Warūb vasten wir vnd du sahest es nit an.wir demütigtē vnser sel vñ du weßtest seyn nit.Seht an dē tage ewer vastē wirt erfunden ewer wil.vñ ir widerheyscht all ewer schuldiger Seht ir vastet zu dē kriegen.vñ zu den streyttē. vñ schlaht mit d̄ faust vngütigklich. Nit wölt vasten also vntz an disen tag.dz ewer ruff werd gehört in der höhe. Ist deñ ein sollich vast die ich hab erwelet.also peynigē dē menschen seyn sel durch den tag. Oder zezwingen sein haubt als einē ringk.vñ bettē den sack vñ dē aschē zestrewē.hieß ich deñ diß ein vastē.vñ einē angenemen tag dem herren. Ist deñ daz nit mer ein vasten die ich hab erwelet.löß auf die zusamen bindungē der vngütigkeit.bind auff die buschlein die do bedrucken. Laß die frey.die do sind zerbrochē.vñ zerbrich all burdē.brich dein brot den hūgerigē.vñ die armē.vñ die ellenden füer in dein hauß.So du sihst den nackendē bedeck in.vñ nit verschmech dein fleisch. Deñ fürbricht dein liecht.als der morgen. vñ dein gesuntheit wurt schnelligklich aufgeen. Vñ dein gerechtikeit fürgeet dein antlytz. vñ dy glori des herrē samelt dich. Deñ anrüffest du. vñ der herr erhört es. Du rüfst vñ er spricht. Sih ich bin gegenwrütig.ob du abnimst die ketten von deiner mitte.vñ lassest ab zestrecken dē vinger.vñ zereden dz do nit nütz ist. So du außgeussest dein sel den hungerigē.vñ erfüllest die gepeynigten sel.dein liechte wirt auffgeen dē vinsternussen vñ dein vinsternuß werdē als der mittag.vnd dein herr got gibt dir die ru alle zeyt.vñ erfüllet dein sele mit scheinen. vñ erlöst dein gepayn vñ du wirst als ein gewesserter gart. vñ als ein bruñ der wasser.des wasser nit gebresten. Vñ die wüstē ding der welt werdē gebawen in dir du wirst erkucken dy grūtuestē des geschlechts vñ des geschlechts. Vnd du wirst geheyssen ei bawer d̄ zeun.abkerent die steyg in dy rue. Ob du abkerst dein füß vom sabbath zethun deynen willē an meim heyligē tag vñ heyssest wollüstig dē sabbath.vñ den hohwirdigē heyligen des herren.vnd du hohwirdigest in.so du nicht thust dein weg.vñ dein wil wirt nit funden das du redest ein wort.denn wirst du gewollüstiget vber den herrē. vñ ich heb dich auff die höhe d̄ erd.vnd ich speyß dich mit dē erb iacob deines vaters. Wañ der mūd des herrē hat es geredt.

Das.LIX.Capitel.wie die

guten durch die warheit behalten werden.vnd die bösen durch ire boßheyt genydert werden. vnd wie das außerwelt volck vbertretē hat dy weg der gebotte des herren. vnnd von der bestendigkeyt.der wort des herren.

Seht dy hād des herrē ist nit gekurtzet.dz sie nit müg heylsā machē.noch sei or ist beschweret dz es nit erhör.aber ewer missetat habē gescheyden zwischē euch.vñ ewerm got. vñ ewer sūde habē verborgē sein antlytz vor euch das er nit erhöret. Wann ewer hend sind vermayliget mit dez

blut vnd ewer finger mit der vngleicheit. Ewer
lebsen haben geredt die lüge. vnnd ewer zung
redt dy missetat. Er ist nit. der do anrüfft dy ge
rechtigkeyt. noch der do vrteylet warlich. aber
sy versehen sich an nichtz. vnd reden die vppig/
keiten. Sy empfingen die arbeyt. vnd gebaren
die missetat. Sy brachen die eyer der schlangē.
vnnd webten die web der spinnen. Der do isst
von irē ayren. der stirbt. vñ daz do ist gebrüt. dz
bricht auß i ein künigslein. Jr web werdē nicht
zu dez gewand. noch werden bedecket mit iren
wercken. Jr werck sind vnnutz werck. vnd das
werck der missetat ist in irē hendē. Jr füß lauf
fen zu dē vbel. vñ sy eylen dz sie vergiessen das
vnschuldig blut. Jre gedancken sind vnnutz ge
dancken. Die verwüstung vñ die zerknischung
ist in irē wegē. sy westē nicht dē weg des fryds
vnd das vrteyl ist nicht in irē gengen. Jr steyg
sind geneyget. ein yeglicher der do trit in in. der
weyst nit den frid. Vmb diß ist geferrt das vr
teyl von euch. vnd die gerechtigkeyt begreyfft
euch nit. Wir harrē des liechts. vñ seht die vin
ster des scheyns. vñ wir giengen in dē vinster/
nussen. Wir greyffen dy wand. als die blinden
vnd wir rurtē als on augen. Wir vielen zemit/
temtag. als in den vinsternussen vnd in dē tun/
ckeln dingen als die todten. All lüen wir als die
beren. vnd trachtend seufftzen wir als die tau/
ben. Wir harren des vrteyls vnd es ist nit das
heyl vnd es ist geferret von vns. Wann vnser
missetat sind gemanigualtiget vor dir. vnd vn/
ser sund antwurten vns. Wann vnser schwer
sünden sein bey vns. vnnd wir erkantten vnser
missetat. zesunden vnd zeliegen wider dē her/
ren. wir sein abgekeret dz wir nit giengē nach
dem rucken vnsers gots. das wir redtē den ge/
bresten. vnd den vbergang. Wir empfingen vñ
redten die wort der lüge von dem hertzen. vnd
das vrteyl ist gekeret hindersich. vñ die gerech
tigkeit stund verr. Wañ die warheit ist geuallē
in der gassen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit
geen. die warheit ist worden in vergessung. vnd
der sich schied von dē vbel. der croffent sich dē
raube. Vnd der herre sah vñ das vbel erschyn
in seinen augē. wañ das vrteyl was nicht. Vnd
got sah. wann der mañ was nicht vnd er ist ge/
nayget. wann er was nit der do begegen. Vnd
er machet im heylsam seinen arm. vnd sein ge/
rechtigkeit. sy selb bestetet in. Er ist angeleget
mit der gerechtigkeit als mit einez bantzer. vñ
mit dez helm des heyls auff seim haubt. Er wz
angeleget mit dē gewandē d' rach. vñ ward be
decket als mit dē mantel des neyds als zu d' wi
dergeltung der vnwirdigkeit seynen veindē vñ
zu widerthuung seinen veinden. Es widergibt
des gleichen den inseln. Vnd die do sind von
dem vndergang dye fürchten den namen des
herren. vnd die do sind von dem auffgang der
sunnen. sein glori. So er kumbt als ein gewalti
ger fluß dē der geyst des herren zwingt. vñ der
erlöser syon kumet. vnd den. die do widerkeren
von der missetat zu iacob. spricht der herr. Diß
ist meyn gelubd mit in spricht der herr. Meyn
geyst. der do ist in dir. vnnd meine wort. die ich
leget in deinen mund. die scheyden sich nit von
deinem mund. vñ von dem mund deines samēs
spricht d' herr. füranhin vnd vntz ewigklich.

Das. LX. Capitel. wie

ysaias beschreibt die grösse der mēschwerdūg
vnd seligmachung christi. auß der vilfeltigkeyt
der gelaubigen. vnd stifftung der kirchen vnd
tempel gottes.

Steeauff hierusalem
bis erleuchtet. wañ dein liecht ist ku/
men. vnd die glori des herren ist auf
gangen vber dich. Wañ seht die vinsternuß be
decken die erd. vñ die tunckel die völcker. Aber
der herr wirt aufgeen vber dich. vnd sein glori
wirt gesehen in dir. Vnd die leut geen in deim
liecht. vnd die künig in dem schein deines auff
gangs. Hebauff deine augen in dē vmbkreyß
vnd sih alle die do sind gesamelt. die kumen dir
Dein sun kumen von verr. vnd dein töchter die
steen auff von der seytten. Denn sihstu vnd zu
fleussest vnd dein hertz wundert sich. vnd wirt
geweyttert. so die menig des meeres wirt be/
kert zu dir. die sterck der heyden kumme dir. die
vberfliessung der kemeltyer bedeckt dich. dye
dromedarij madian. vnd effa. All kumen sie vō
saba. bringend das gold vnd den weyrach vnd
verkunden das lob dem herrē. Alles vih cedar
wirt dir gesamelt. die wider nabaioth werden
dir dienen. Sye werden geopfert auff meinen
angenemen altar. vñ ich wil hoheren das hauß
meyner mayestat. Wer sind dye. die do fliegen
als dye wolcken vnnd als dye tauben zu iren
venstern. Wañ die inseln harren meyn. vnd die
schyff des meeres von anfang. das ich zu füer

Seinen sun von verren. Jr silber vnd ir gold mit
in. Den namen Deins herren gotz. vñ Den heyli-
gen israhel. wañ er hat Dich hoh geeret. Vñ Dy
sün Der frembden barwen Dein mauren .vñ ir kü
nig werden Dir dienen. Wañ ich schlug Dich in
meiner vnwirdigkeit. vnd ich hab mich Dein er-
barmet in meiner versümung. Dein tor werden
auf gethan emssiglich .vnd sye werden nit be-
schlossen tag vñ nacht. Das Die sterck Der heydē
werd bracht zu Dir. vñ ir künig werdē zugefürt
Wañ Das volck vñ Das reich. Das Dir nit dient
Das verdurbet. vnd Die leut werdē verwüster in
Der eynöde. Die glori Des libans kumbt zu Dir
Die tann vñ Der buchs vñ Der feuchtē baum an-
zebettē miteinander Die stat meiner heyligkeyt
vnd ich will höheren Die stat meiner füs. Vnd
Die sün. Der. Die Dich demütigten kumen genay-
get zu Dir. vnd alle Die Dich lesterten. Die wer-
den anbettē Dy fusstapfen Deiner füs. vñ wer
den Dich heyssen ein statt Des herren syon Des
heyligen israhel. Darumb Das Du bist gewesen
gelassen. vñ bist gehabt in has. vnd er was nit.
Der Do gieng durch Dich. ich setz Dich i Die hoh
fart Der welt zu einer frewd in geschlecht vnd
geschlecht. Vñ Du saugest Die milch Der heydē
vñ saugest Die brüst Der künig. Du wirst wissen
Das ich Der herr Dich mach behaltē. vñ ô starck
iacob Dein erlöser. Für Das ertz. bring ich Dir ôz
gold. vñ für Das eysen. bring ich Dir ôz silber. vñ
für Die höltzer. Dy glockenspeis. vñ für Dy steyn
Das eysen. Vnd ich setze Deiner heymsuchung
Den fryd. Dein fürgesatzten Daz recht. Die mis-
serat wirt fürbas nit gehört in Deiner erde. Die
verwüstung. vñ Die zerknischung wirt nit in Dei
nen enden. Das heyl bekümert Dein maur. vñ Dz
lob. Deine tor. Die sunn wirt Dir nit weytter zu-
leuchten durch Dē tag. noch ô scheyn Des mons
wirt Dir leuchten. aber ô herr wirt Dir ein ewigs
liecht. vnd Dein got zu Deiner glori. Dein sunn
geet nit vnô fürauhin. vñ Dein mon wirt nit ge
myndert. wañ Der herr wirt Dir ei ewigs liecht
vnd Die tag Deines weynens werdē erfült. wañ
Dein volck sind all gerechten vñ erben Dz land
ewigklich. Dy blum meiner pflantzung. Dz werck
meiner hand hohzeeren. Der minst wirt in tau-
sent. vñ Der klein in Das sterckest volck. Ich Der
herr. ich thu Dis gehling in seiner zeyt.

Das. LXI. Capitel. wie

Die heylig kirch got dancket. Das er trostet dye
verdzuckte vñ vns Dy vnselikeyt Der gläubigē

Der geyst Des herren
auff mich. Darüb Das er mich hat ge-
salbet. Der herre sant mich zuverkün-
den Dē senfftē. Daz ich gesund machet. Dy. trau-
rigs hertzen. vñ prediget Den gefangē die ver-
gebung vnd Dē beschlossen die auffrumung. vnd
prediget Das angenem iar Des herrē. vñ Dē tag
Der rach vnserm got. Dz ich tröst alle weinendē
syon. vñ Das ich in geb Die kron für Die aschen.
Das öl Der frewdē für Das weynen. Den mantel
Des lobs für Dē geyst Des traurens. Vñ Dy star
cken Der gerechtigkeit werdē gerüstet in ir. Die
pflantzung Des herrē hohwirdigē. Vnd sy baw
en Die wüste von Der welt. vñ richtē auff Dy al-
ten vell. vñ ernewen Dy wüstē stet. vñ Die zerbro
chen von geschlecht vnnd in geschlecht. vnd Die
frembden steen vnd weyden ewere vih. vnd Die
sün Der ellendē werden ewer ackerleut. vñ ewer
weinzurl. Aber ir werdēt priester geheyssen Des
herren. Diener vnsers gots. es wirt gesagt zu
euch. Jr esst Dy sterck Der leut vnd werdēt hoch-
fertig sein i irer glori. Vñ Dy zweyualtig scham
vnd vmb Die rōe. lobē sy irē teyl. Vmb dis besi
tzen sy zweyualtig dig in irē land. vñ ewig freud
wirt in. Wañ ich bin ô herr. ich hab lieb Das ve
teyl. vñ hab in has Dē raub. zu Dē opfer. Vñ ich
gib ir werck in Der warheit. vnd mach mit in ein
ewigs gelubd. Vñ ir saum wirt zwischē in vnd
Den leutē vñ ir blum in mitt Der völcker. Alle Dy
sy sahen Die erkanttē sie. wañ Disē sind Der sam
Dem Der herr hat gesegent. Frewend frew ich
mich in Dē herrē vñ mein sel frolocket in meim
got. Wann er hatt mich angeleget mit Den ge-
wanden Des heyls. vnd er vmbgab mich mit Dē
kleyd Der gerechtigkeit. als ein breutigam gezie
ret mit Der kron vnd als ein braut gezieret mit
iren hefftleyn. Wann als Die erd fürbringet ir
blümen vnd als Der gart bringet seynen samen
also wirt bringen Der herr got Dy gerechtigkeit
vnd Das lob vor allen leuten.

Das. LXII. Capitel. Von

Der macht vnd gewalt gottes zuerfüllen seyn
gelübd. Auch wirt hierin̄ berurt ein vermanung
zu Der gelaubigen kirchen.

Ich schweyg nit vmb
syon vnd ich rw nit vmb hierusalem.
biss Das seyn gerechtes aufgeet als
ô schein vñ sein behalter werd angezündet als
Die ampeln. Vñ Dy leut sehen Deinen gerechtē

vnd manig künig deinē edeln. Vnd dir wirt ge
nennet ein newer nam. den der mund des herrē
hat gennet. Vnd du wirst ein kron der glori in
der hand des herrē. vnd ein kron des reichs in
der hand deines gots. Fürbas wirstu nit ge/
heyssen verlassen. vñ dei land wirt füran nit ge
heyssen verwüstet. aber du wirst geheyssen mei
will in ir. vnd dein erde wirt eingewonet. Wañ
es geuiel dē herrē in dir. vñ es wirt eingewonet
in deiner erd. Wañ der iungling wirt wonē bei
der iunckfrawen vnd dein sün wonē in dir. Vñ
der breutigam frewet sich vber die braut. vnd
dein got frewet sich vber dich. Hierusalem ich
hab gesetzet hütter vber dein mauren. vnd sye
schweygē nicht ewigklich dē gantzen tag. vnd
die gantzen nacht. Jr dy ir gedenckent des her
ren. nit schweygēt. noch gebt im dy schweygūg
biß das er bestetiget. vnd biß das er setzet daz
lob hierusalem in der erd. Der herr schwur bey
seyner gerechten vnnd bey dem arm seyner
sterck. Ob ich gib fürbas deinen waytzen zu ei
ner speyß deinen veindē. vnd die frembden sün
trincken nit den weyn in dez du hast gearbeyt.
Wañ die in sameln die essen vñ loben den her
ren vnnd die in zusamen tragen die trincken in
meinen heyligen hofen oder tennē. Geet vber
durch die tor. fürbereytet den weg dem volck.
Macht eben dē steyg vnd erwelt die steyn. vnd
hebt auff das zeichē zu dē völckern. Seht der
herr macht ein hörung von dē eussersten enden
der erde. Sagt d̄ tochter syon. sich dein behal/
ter kumbt sich dein lon mit im. vnnd sein werck
vor im. vnd sy heyssen sy ein heyligs volck erlö/
set vom herren. aber du wirst geheyssen ein ge/
suchte stat vnd nit ein verlaßne.

Das. LXIII. Capitel. wie

der prophet saget von der auffart vnsers herrē
vnd von seiner zukunfft zu dē iungstē gericht.
vnd wie die iuden bekert werden zu christum.

Wer ist der. der do kūbt
von edom mit geuerbtē gewandē vō
bosra. Der ist schön in seiner stol. vnd
geet in der menig seiner sterck. Jch bin. der ich
red dy gerechtigkeit. vñ ich bin eyn fürstreytter
zubehalten. warūb ist rot deyn anlegung oder
klayd. vnd dein gewande als. der. die do tratten
in der preß. Jch trat allein dy preß. vñ der man
von den leutē was nicht mit mir. Jch tratt sy in
meinem grymmē. vñ ich tratt sy in meinē zoren.
Vnd ir blut ist gesprenget auff mein gewand
vñ ich hab vermayliget alle meine kleyder. Vñ
der tag der rach ist in meinem hertzen. vnd daz
iar meiner widergeltung kumbt. Jch schawet
allumb. vñ der helffer was nicht. ich sucht. vnd
er waz nit der do hulff. Vnd mein arm machet
mich behalten. vñ mein vnwirdigkeit halff mir.
Vnd ich trat die völcker in meinē grymmen. vñ
ich trenckt sy in meiner vnwirdigkeit. vñ abzoh
die krafft an die erd. Jch wird gedencken der
erbermbd des herren. des lobs des herrē vber
alle ding. dy vns d̄ herr hat gegebē. vber dy me
nig der gutten ding des hauss israhels. das er
in hat gegeben nach seiner vergebūg. vnd nach
der menig seiner erbermed. Vnd er sprach. ye/
doch es ist mein volck. vñ nit laugnend sun. Vñ
in ist wordē der behalter. er ist nit betrübt in al
lem irē trübsal. Vnnd der engel seines antlytz
macht sy behalten. Erselb erlöst sy in seiner lie/
be. vñ in seiner vergebung vñ er trug sy. vñ hub
sy auff in allen tag der welt. Wann sye selb be/
wegten in zu dez zorn. vnd peynigten den geyst
seines heyligen. Vnd er ward in gekert zu eym
veind. vnd er stryt sy auß. Vñ er gedacht d̄ tag
der welt moysi. vnd seines volcks. Wo ist der. d̄
sy außfürt von dez meer mit den hirtten seiner
herd. Wo ist der. der do satzt in irer mitte den
geyst seines heyligen. Der do außfürt moysen
zu der gerechten in dem arm seiner mayestat. d̄
do teylt die wasser vor in. das er in mache einē
ewigen namen. Der sye außfürt durch die ab/
gründ als das roß nit strauchend in der wüst.
als dz tyer nidersteygend in dē veld. Der geyst
des herren was sein fürer. Also hastu zugefürt
dein volck. das du dir machtest eynen namē der
eren. Merck vom hymel. vñ sih von deiner hey/
ligen wonung. vnd von dē sal deiner hohen erē
Wo ist dein lieb vñ dein sterck. Die menig dei/
ner gelid vñ deiner erbermungen. sy enthabten
sich vber mich. Wann du bist vnser vater vnd
abraham west vns nit. vnd israhel mißkant vns
O herr du bist vnser vater. vñ vnser erlöser vñ
dein nam ist von der welt. O herre warūb ha/
stu vns machen irren von deynē wegen. du hast
erhertet vnser hertzen dz wir dich nicht vorch
ten. wird bekeret vmb dein knecht. dy geschlecht
deines erbs. Vnser veynd besassen dein hey/
ligs volck als nichtz. vñ vertrattē deyn heylig/
keit. Wir sein worden als im anfang do du nit
herschtest vber vns noch dein nam ward ange
rüfft vber vns.

Das.LXIIII. Capitel. Von der zukunft gottes. wie sy begern sy gerechtē vnd von dem vrteyl gottes.

ICh wolt dz du zerbrechest die hymel vñ stygest herab. vñ die berg zerflüssen vor deinez anthrtz die wasser schwelckten vnd braunen nit fewer als die besengung oder brant des fewers. das dein nam würd kund deinē veyndē. vñ die lewe wurden betrübt von deim anthrtz. So du thust die wunder wir enthalten sie nit. Du bist abgestygen vñ die berg zerflussen vor deim anthrtz. Sie hörten nit von der welt. noch vernamē mit den oren. das aug sah nit got on dich. dy ding die du hast bereyt den. die dein harretē. Du begegenest dē frewenden vñ dem. der do tet die gerechtigkeit. sie gedencken dein in deinē wegē Sih du bist erzürnt. vñ wir haben gesündet vor wann zeallen zeytten in in. vñ wir werdē behalten. Vnd all sein wir worden als ein vnreyner. vnnd all vnser gerechtigkeit als ein tuch eines krancken weybs. Vñ all vrecken wir als dz laub vñ vnser missetat namen vns ab. als der wynd. Er ist nit der do anruffet deinen namen. der do auffstee vñ dich halt. Du hast verborgē dei anthrtz vor vns. Du hast vns zerknischet in d hand vnser missetat. Vñ nun o herr du bist vnser vater. aber wir sein ein kot. vnd du bist vnser macher. vnd all sein wir die werck deiner hend. O herr es ist gnug mit zürn. vñ fürbas gedenck nit vnser missetat. O herre schaw all sein vnr leyn volck. Die stat deines heyligen ist wordē wüst. Syon ist öd worden. Jherusalem ist verödiget. das hauß vnser heyligkeit vnnd vnser glori. wa haben sie dich gelobet vnser veter. sie ist wordē in die verbrennung des fewers. vñ all vnser begirlich dig. sind gekeret i vell. O herr enthabst du dich dein vber dise ding. du schweygest vnd wirst vns vast peynigen. Sie suchten mich dye mich vor nicht fragten. sie fanden. die mich nit suchten.

Das.LXV. Capitel. wy sich der iuden ein teyl zu dez cristenlichē gelauben bekeren werden. vnnd von berwffung der heyden die ire abgötter anbetten.

DIm war ich. niz war ich. sprach zu dē volck dz nit anrüffet meinem namē. ich han ausgestrecket mei hēd dē gätzē tag zu dē vngelaubigē volck das do nit gieng in dem guten weg nach seinen gedancken. Das volck dz mich beweget zu dez zorn. ist zu allen zeytte vor mei nē antlytz. dy do opferen in den gertē. vñ opferten auff dye ziegelsteyn. dy do wonen in den grebern. vñ schlaffend in dem tēpel der abgötter. die do essē. dz schweynen fleysch. vñ dy verbanne brü ist in irē vassen. die do sprechen scheyd dich von mir. nit nahen dich zu mir. wann du bist vnreyn. dise werden ein rauch. in meinē grymmigen zorn. vñ eyn brynnendes fewr den gantzē tag. Sih es ist geschriben vor mir. Ich schweyg nit. wann ich vnd gib vñ vergilt ewer missetat in irem busen. vnd die missetat ewer veter miteinander spricht der herre. die do opferen auff den bergē vnd lesterten mich auff dē bühelin. vñ ich wedermiß zum ersten ir werck in irem busen. Dise ding spricht der herre. Wy ob ein kornlin wirt funde in eym weyntrauben. vñ es wirt gesaget. nicht verwüst es wann es ist ein segē. also tu ich vñ mei knecht. das ich nit gar zerstrewe. Vñ ich fürauß. den samen von iacob. vñ von iuda. besitzend meinen heyligen berg. Vñ mein erwelten erben sy vnd mein knecht wonen do. Vñ die feld werden in die stell der kleynen herd. vñ das tal achor zu einer rue der schweyge meim volck. die mich suchten. Vñ ir die ir habt verlassen den herrē. die ir habt vergessen meins heyligen bergs. die ir setzet den tisch dem geklück. vnd opferet auff in. ich zel euch in dem schwert. vñ all werd ir fallē in die erschlahung. darumb dz ich rüfft. vñ dz ir mir nit habt geantwurt. ich hab geredt. vñ ir hört es nit. vnd ir teth das vbel vor meinē augē vnd ir habt erwelt dy ding die ich nit wolt. Darumb dise ding spricht der herr got. Seht mein knecht essen. vñ ir wert hüngerig. seht mei knecht trincken vnd ir wert durstig. Seht mein knecht werden erfrewet vñ ir werdet geschēdet. Seht mein knecht lobend vor frolocking des hertzen vñ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen. vnd werdt weynen vor der traurigkeit des geystes. vñ ir lasset ewern namen zu eim eyd meinē erwelten. Vnd der herr erschleht dich vnd nennet seinen knecht mit eim andern namen. In dē er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in got. amen. Vnd der do schwert bey der erde. d schweret bey got. amen. Wann die ersten angst sind geantwurt worden der vergessung vñ sind verborgen vor vnsern augen. Wann sih ich beschaff new hymel. vñ ein newe erd. vñ dy ersten

werden nit in gedechtnuß vnd steygen nit auff
vber dz hertz.aber ir freuet euch vnd frolocket
vntz ewigklich.in dē dīgē dy ich beschaf.Wañ
sich ich mach ein freud iherusalez vnd ein wuñ
irē volck.vnd ich wird frolocken in iherusalem.
vñ frew mich in meinem volck.vnd dy stym̄ des
waynens vñ dy stym̄ des ruffs wirt fürbas nit
gehört in ir.Vnd do wirt nit fürbas das kindt
der tag.vñ der alt der do nit erfüllet sein tage.
wañ das kind das do ist hundt iar alt wirt ster
ben.vnd der sünder hundt iar alt wirt verflucht
Vnd sie bawen die heuser vnd wonen in in.sie
pflantzen die weyngarten vnd essen die frücht
Sie bawen nit die heuser vnd einanderer wirt
inwonen.sy pflantzē nit vñ einander wirt essen
Wañ nach den tagē des holtzs also werdē die
tag meies volcks.Vñ die werck irer hēd werdē
veralten.Mein erwelten arbeyten nit vmbsust
noch geberen in betrübung.wañ es ist ein sam
der gesegenten des herren.vnd ir enicklein mit
in.Vnd es wirt ee deñ sie rüffen.Ich erhör sie
vnd noch so sie reden ich hör es.Der wolff vnd
das lamb werden gewaydet bey einander.Der
lewe vñ der ochsse essen sprewr.vnd der schlan
gen ist das kot ir brot.Sie tötten noch schaden
nit.an allez meim heyligen berg spricht d̄ herr.

Das.LXVI.Capitel.wy

verachtet wurd das valsch wesen vnd gleychß-
nerei der iuden von dem paw des tempels vnd
der opferung darin̄.

DIse dinng spricht der
herr.der hymel ist mein stul.vñ dy erd
ist eyn schemel meiner füß.welches
ist das hauß das ir mir bawet.vñ welches ist dy
statt meiner rue.Mein hand hat gemacht alle
dise ding.vñ alle dise dīg sind gemachet spricht
der herr.Zu wem schawe ich.nur zu den armen
vñ zu den betrübtes geysts.vnd zu dem do zit-
tern meine wort.Der do opffert einen ochssen
der ist als der do erschlecht einen man.Der do
tödtet das vih das ist als der do außhirnet od̄
außzeuht einen hund.Der do opfert dye opfe-
rung.der ist als der do opfert saw blut.Der do
gedenckt des weyrauchs.der ist als der do ge-
segent den abtgot.Alle dise ding haben sie er-
welt in iren wegen.vnd ir sel ist gewollüstiget i
iren verbannenschafften.Vnnd douon erwele
ich ir spot.vñ zufür in die ding dy sie vorchtetē

wañ ich rüfft.vñ er was nit der do antwurt.ich
redt vñ sie hörten es nit.vnd sie tetten dz vbel
vor meinen augen.vñ erwelten nit die ding die
ich wolt.Hörent das wort des herrē die ir erzit
teret zu seinen worten.Ewer brüd̄ die euch has
sten vnd euch verwurffen vm̄ meinē namē spra
chen.Der herr werd hohgeeret vnd wir sehen in
ewer frewd.aber sy werden geschendet.dy stym
des volcks von der stat.die stym̄ von dem tem-
pel.die stym̄ des herren widergebend die wid̄-
geltung seinen veinden.Ee das sie gebar.sy ge-
bar.vñ ee das ir geburt kam sie gebar ein kneb
lein.Wer hat ie gehört ein sollich dīg.vnd wer
hat gesehen disem geleich.Gebirt den die erde
an eim tag.oder wirt alles volck geboren mit ei
ander.wañ syon gebar vnnd hat geborn ir sün.
Mach ich deñ nit geberen ander.ich selb gebir
nicht spricht der herre.Wird ich deñ nit.d̄ ich
ander mach geberen.auch geberend spricht der
ist das ich der ich dē andn gib die geburt.wird
vnfruchtber spricht dein herre got.Werdēd er
frewet mit iherusalem vnd frolockent in ir.alle
die ir do waynt vber sie.Frewēt euch mit ir i al
ler frewd dy ir klagēt vber sie.das ir saugēt vñ
werdent erfüllet von den brüsten irer tröstung
das ir melckt vnd zufliest mit wollusten vō irer
gantzen glori.Wañ dise ding spricht der herr.
sih ich neyg mich vber sie als ein fluß des frids
vnd als einen vberfliessenden bach vnd dy glo
ri der leut die ir saugent.Ir werdent getragen
zu den brüsten vnd euch wirt geliebkoßt auf dē
knyen.Als ob yemandt liebkoßt die muter.also
tröst ich euch vnd ir werdt getröstet in iherusa-
lem.Ir seht vñ ewer hertz frewet sich.vnd ewr
gepayn grunē als das kraut.Vñ die hand des
herren wirt erkant seinen knechten.vnd wirt vn
wirdig seinen veinden.Wann seht d̄ herr kum̄t
in dem fewr.vnd sein wagen als die wintsprew
er widerzegeben seinen grymmigen zorn in der
vnwirdigkeit.vñ sein straffung in der flam̄ des
fewers.Wañ der herr vrteylt in dez fewr vnd
in seinem waffen zu allem fleysch.die erschlagē
werden gemanigualtiget vom herren.Dye do
wurden geheyliget vnd wenten sich reynig ze-
sein in den gerten.nach der inwendigen tür.dy
do assen dz sawfleysch vnd die verbānenschaft
vnd die mewse die werden verwüstet mit einan
der spricht der herre.aber ich kum̄ das ich sa-
mel ire werck vnd die gedancken mit allen lew-
ten vnd mit den zungen.vnd sie kumen vñ wer-
den sehen mein glori.Vnd ich setz ein zeychen

in in. vnd send zu den leuten von den die do wer den behalten in das meer zu affricam vnnd zu liddam. die do halten das geschoß verr zu den inseln in welsch land. vnd in kriechen land zu dē die do nit horten von mir vnd sahen nit mei glo ri. Vnd sie verkünden mein glori den leuten vñ sie zufüren all ewer brüd von allen heyden ihe rusalem zu einer gab dem herren auff den ros sen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd auff den maulen vnd auf den karren zu mei hei ligen berg. spricht der herre. als ob die sün isra hel eintragen die gab in das hauß des herren in einem reynē vaß. Vñ ich nim auß in zu prie stern vnd zu leuiten spricht der herre. wann als die newen hymel vnd die newe erd. dy ich mach steen vor mir spricht der herr. also wirt steen ew er sam vnd ewer nam. Vnd es wirt das monet auß dem moned. vnd der sabbath auß dem sab bath. Alles fleysch wirt kumen das es anbette vor meinē antlytz spricht der herr. Vnd sy wer den außgeen. vnd seht dye ase der mann. dye do sind vbergangen in mir. Jr wurm wirt nit ster ben vñ ir fewr wirt nit erlescht. vnd sie werden vntz zu der satheit des gesihts allem fleysch.

Ein ende hatt das buch ysaie des weyssagen. vnd hebet an dye vorrede vber den propheten iheremiam.

Der prophet ihere mias dez diser prologus wirt vorgeschribē. ist bei dē hebrei schen grober. vnnd beurisch er wañ ysaias vnd oseas. vnd ettlich ander propheten. aber an den synnen ist er geleich in. dañ er hat geweyssaget von dē hei ligen geyst als die andern haben geweyssaget von cristo. vnd von der gefencknuß. der zweyer geschlecht. Fürbas die einfeltigkeit seins auß sprechens ist im begegent oder zugefallen von der stat. in der er ist geboren. Wañ er ist gewe sen ein anathothiter das ist gesprochen vō dez weylerlein i anathoth. ist er geboren. dz ist von iherusalem gelegen drey meyl. vnd des heutti gen tags steet noch das weylerlein. vñ er ist ge wesen ein priester auß den priestern. vñ er ist ge heyligt in dem leyb seiner muter. vñ dz list man nit von andern propheten. er ist zugefüget wor den zu der kirchen cristi. darumb daz er mit sei iunckfrewlichen leben hat geheyliget einē ewā gelischen man mit der kirchen cristi. Er hat an gehabē do er noch ein kind wē. nach dez als er selb spricht. A. A. A. ich kan nit redē. dañ ich byn ein kind. vñ hat geweyssaget die gefencknuß d stat iherusalem. vnd darzu iude. das ist d zweier geschlecht im iudischen land nicht allein in dez geyst hat er gesehen ir gefencknuß. sunder auch hat er das gesehen mit fleyschlichē augē. Wañ ietzund hettē die von assiria die zehē geschleht von israhel hingefuret in das land medos vnd ietzund waren die heyden worden inwoner vnd ackerleut vñ hofleut vnd besitzer des lands der iuden. Wann warum̄ iheremias hat allein ge weyssagt in iuda das ist in den geschlechten iu da vnd beniamin. das ist in der gegent des ge schlets beniamin vnd zu iherusalem. vñ die stō rung seiner stat hat er geklaget mit zwyfaltigē alphabeth als das außweyst sein buch d zeher. vnd das selb haben wir vor euch gegebē zuuer nemen mit dem model metri. vnd mit dē versen Darum̄ die ordnung seiner gesiht vnnd seiner weyssagung die bei den kriechen. vñ lateinischē ist gar verborgen vnd vnaußgericht dye haben wir gerechtuertiget zu dem ersten gelauben dz ist nach der warheit der hebreyschen geschrif te. Aber das buch baruch seines schreybers. ha ben wir vnderwegen gelassen wann es nicht ist in der zal der geystlichen bücher. wann baruch ist gewesen ein offner schreyber iheremie des propheten. vñ der selb ist nit gewesen bey dē he breyschen noch wirt von in gelesen. vm̄ alle dise ding so sy harren der flüch von vnsern veinden. vnd mir ist das not o Paula vnnd Eustochium dz ich in antwurt gib i eim iegklichen buch mei nes gedichts vnd meiner außlegung. Vnd das muß ich leyden. wañ ir zwinget mich darzu. Be sunder das ist gar gerecht gewest zu der kürtze der boßheit. dz ich irem zorn auffsetz ein weyße das ist ein end. denn iren zorn ich bekennt h ab. das ich sie gereytzet hab zu neyd so ich teglich etwas newes dicht vnd schreyb.

Ein andere vorrede

Iheremias der anathothiter das ist ein stet lyn drey meyl ligent vō iheru salem. in der stat zu taphnes i egiptischē land von dez volck

ist er mit steynē erworffen. vñ gestorben vor an
der selben statt. Er leyt begraben do vor lang d
künig pharao hat gewonet. weñ er auch mit sei
gebet die egiptischen vor der erweuung der na
tern macht sicher vnnd veriaget von der selben
statt die natern. vnd die egiptischen eren in da
selbst mit grossem dienst.

Ein end habē die vorred

Dñ hebet an dz buch des propheten iheremie.

Das erst Capitel. wy ihe

remias in muter leyb geheyliget was. vnd wy er
die zerstörung der statt iherusalem prophetiret
bey zweyerley gesihte.

Dy wort ihe
remie des
sons helchie. von den
priestern die do warē
in anathot i dez lānd
beniamin. Vnd das
wort des herren das do ward gethan zu im i dē
tagen iosie des sons amon des künigs iuda. in
dē dreyzehenden iar seines reichs. vnd es ward
gethan i den tagen. ioachim des sons iosie des
künigs iuda vntz zu der verzerung des eylfftē
iars sedechie des sons iosie des künigs iuda
vntz zu dem vbergang iherusalem in dez fünff
ten moned. Vnd das wort des herren ward ge
than zu mir sagend. Ich kannt dich in dē leyb.
ee dann ich dich bildet in dem leyb. vnd ich hey
liget dich ee denn du ausgiengest võ muter leyb
vnd ich gab dich zu einem weyssagen vnder dē
leuten. Vnnd ich sprach. A. A. Aherre gott. sih
ich kan nit reden. wañ ich bin ein kind. Vnd der
herr sprach zu mir. Nit wöllest sprechen dz ich
bin ein kind. wañ du geest zu allen dingē. zu dē
ich dich send. vnd redest alle ding dy ich dir ge
beut. Nicht vörcht dir vor irez antlytz. wañ ich
bin bey dir das ich dich erlöß spricht der herre
Vnd der herr legt sein hand vnd rüret meinen
mund. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich hab
gegeben meine wort in deinen mund. Sih heut
hab ich dich gesetzet vber die leut vnd vber dy
reych das du sie ausreutest vnd zerstrewest vñ
verwüstest vnd pflantzest vnd bawest. Vnd dz
wort des herrē ward getan zu mir sagend. Ihe
remia was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sihe eyn

wachēd rut. Vnd der herr sprach
hastu geschen. wañ ich wach vber
ich es tu. Vnnd das wort des herr
than zum andern mal zu mir sagen
was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sih
zündten hafen. vnd sein antlytz ist
tlytz d mitternache. Vñ der herr sp
von mitternacht wirt eröffent allē
vber alle inwoner d erd. Wañ sih ic
mē alle geschlechte d reich zamittern
der herr. vnd sie kumen vnd setzen e
seinen künigstul in demem eingang
rusalem vnd auff alle ir mauren in
vnd vber alle stet iuda. Vnd ich red
vrteyl vber alle ritterschafft die mi
lassen vnd haben geopfert den fre
tern vnnd haben angebet das werc
Darumb begürt dein lenden. vnd
red zu in alle dy ding. Sie ich dir ge
erschrick vor irem antlytz. wann ich
mit fürchten ir angesihe. Ich hab d
geben den künigen iuda vnd iren fü
priestern vnd allem volck des lande
land zu einer bewarten statt. vnd zu
pfeyler. vnd zu einer ezin maur. vnd
deñ streytten wider dich vnd werde
gesigen. wañ ich bin mit dir. das ich
spricht der herr.

Das. II. Capitel. w

israhelisch volck zu erst seinen getra
her. Darumb ine got vil erbermd er
wie sie sich doch zu letst zu manige
ter kereten.

Vñ dz wort de
ren ward gethan zu mir sa
vñ ruff in dy ozē iherusalē
se ding spricht der herr. Ich hab de
ich erbarmet mich deiner iugent. vn
deiner vermehlung do du mir nache
wüste. in dem lande das do nit wirt
heylig israhel dem herren die ersten
ner sangen. Alle die in verwüsten die
vbeln ding kumē auff sy spriche der
iacob. vnd alle geschlecht des hauses
ret das wort des herren. Dise ding
herre. Was missetat funden ewer vo
das sie sich verreten von mir. vnd gi
der eppigkeit. vnd sind eytel worde.

chen mit. wa ist Er herre Der vns machet auff/
steygen von Dez land egipten. vñ Der vns vñfür
Durch Die wüste. Durch das vnmwonlich lande
vñ Durch Den abweg Durch Das land Des dur/
stes vnnd Durch Das bald Des todes Durch Das
lannd in Dem Do nicht gewange Der man noch
wonet Der mensch. Vñ ich hab euch eingefürt
in Das land carmeli Das ir essit seine frücht vnd
seine besten ding. Vnd Do ir waret eingegāgē
ir vermayligtet mein land vnd habt gesetzt mei
erb zu einer verbannenschafft. Dy priester spra
chen nicht. wo ist d herr. vnd Dy Do hielte dy ee
Die westen mein nicht. vnd Die hirten sind vber
gangen in mir. Vnd Die propheten weyssagten
in baal. vnd synd nachgevolget den abtgöttern
Darumb noch streyt ich mit euch in Dem vrteyl.
Vnd ich krieg mit ewern sünen spriche d herre
Geet zu Den inseln cethim. vnd sehe vnd sendet
in cedar. vnd merckent sterecklich vnd seht ob ein
söllich ding sey geschehen ob Das volck hab ver
wandelt seinen got. vnd sie selb sind nit götter.
Aber mein volck hat verwandelt sein glori i de
abtgot. Jr hymel erschreckent vber Das vñ zer/
störet seine tor spricht Der herre. Wann zwey
vbel tett mein volck. Sie habē mich gelassē de
brunnen Des lebendigen wassers. vnd haben in
gegraben verwüst cistern. Die Do nit mügen be/
halten Dy wasser. Ist Dein israhel ein knecht od
ein erzogner knecht. Darumb warumb ist er wor
den zu einm raub. Vnd Die lewen schryen vber i
vnd gabē ir styn. sie satzten sein land in dy eyn/
öde. Vnd sein stett sind verbrant. vnd er ist nit
Der Do wone in in. vnd Die sün menpheos. vnnd
taphneos. zerbrachen dich rutz zu Der höh. ist
dir Dein disp nit getan. Das du hast gelassen Dey
nen herren got in d zeyt. Do er dich füret durch
Den weg. Vnd nun was woltu dir in Dem wege
egipti Das du trinckest Das trüb wasser. Vnnd
was ist dir mit Dem weg Der assirer Das du tri
ckest Das wasser Des fluss. Dein bosheit straf/
fe dich vnd Dein abkerung wirdt dich anfaren.
Wiss vñ sih dz es ist vbel vnd bitter dz du hast
gelassen Deinen herren got. vnd sein vorcht nit
ist bey dir. spricht d herr got Der heer. Du hast
zerknischet mein joch von Der welt vnd hast zer
brochen mein band vnd sprachest. Ich wil nit
dienen o Du gemeyne. Du warst geneyget in ein
iegklichē hohē bühel vñ vnd eim iegklichen grü
nenden holtz. Ich hab dich gepflantzet eine er
welten weyngarten einen iegklichen waren sa/
men. Darumb wie bistu mir gekeret in vbel. Du
frembder weyngart. ob du dich waschest mit let/
ten. vnnd manigualtigest dir Das kraut bonth.
Du bist vermayliget vor mir in Deiner missetat
spriche Der herr got. Jn welcherweys sprichstu
ich bin nicht vermayliget. ich gieng nicht nach
baalim. Sih Dein weg in Dem tal. weyss was du
thust. Der ring lauffer richte auss Deine weg. Der
wild esel. Der do hat gewonet in Der eynöde. Der
zuzeuht Den wind seiner liebe. an Der begirde sei
ner sel. Vnd keiner keret in ab. Alle Die in suchē
Die gebresten nicht. sie vinden in in iren vnreyni
keyten. Weer Deinem fuss. von Der nackenheyt.
vnd Dein keln von Dem durst. Vnd du sprach/
est. Ich hab verzweyfelt. Ich thu es mit nichtē
Ich het lieb Die frembden vnd ich gee nach in.
Wie Der Dieb wirt geschēdet. so er wirt begrif
fen. Also ist geschendet dz hauss israhel. sy selb
vnd ir küng. Die fürsten vnd Die priester vnd ir
weyssagen. Die Do sagen zu Dem holtz. Du bist
vnser vater. vnd zu den steynen. Du hast vnd ge/
boren. Sie kerten zu mir Den rücken vnnd nicht
Das antlytz. vnd sprachen in Der zeyt Der zwäck
sale. stee auff vnd erlöss vns. Wo sind Dein göt/
ter Die du dir hast gemachet. Steen sie auff vñ
erlösen Dich an Dem tag Deiner zwäckſal. O iu
da nach Der zal Deiner stett waren Dein götter.
Was wölt ir kriegen mit mir in Dem vrteyl. All
habt ir mich gelassen spricht Der herre. Schlüg
ich ewer sün vmb sunst. sye entpfyengen nit
mein leer. Ewer schwert hat verzeret ewer weyss
sagen. ewer geschlechte wirt als Der verwüstend
lewe. Secht das wort Des herren. Bin ich Dem
gemachet ein eynöde israheli. od ein spete erde.
Darumb. warumb sprach mein volck. wir schey/
den vns. vnd kumen fürbass nit zu dir. vergitsset
Den Die junckfraw ires gezierds. vñ dy braut ir
brustheffti. Aber mei volck hat mei vergesse i
Den vngezelten tagen. Was fleyssestu dich zu/
zeygen Den gutten weg. zesuchen Die lieb. was
Darnach. Du hast auch Dein bosheit gelert Dein
weg. vnd Das blüt Der armen selen vnd Der vn/
schuldigen ist funden in Deinē flügeln. Ich vād
sie nit in Den gruben. aber in allen dingen. dye
ich oben hab gedacht. Vnd du sprachest. Ich
bin on sund. vnd vnschuldig. vnd Darumb ward
abgekeret Dein grim von mir. Sih ich krieg mit
dir in Dem vrteyl. Darumb Das du sprachest ich
hab nit gesündet. Wie gar schnöd bistu wordē
anderweydend Den weg. Vnd du wirst geschē

det von egipto.als du bist geschendet võ assur
Wañ von der geestu auß. vnd dein hend wer-
den auff deim haubt.wann der herr zerbrichet
dein zuuersiht . vñ du hast kein gelück.

Das.III.Capitel.wy das

iudisch volck vnder einer figur einer außgeiag
ten frawen gestrafft wurd.vnd wie sie widum
von irer vbertrettung zu genaden eruordt wer
den vnd von der boßheit der iuden.

Man spricht gemein
lich.Ob ein man lasset sein weyb. vñ
scheydt sie sich von im.vnd nymbt ey-
nen andern man.keret er dẽ nit wid zu ir füran
hin wirt deñ das weyb nit vnreyn vnd vermay-
liget. Aber du hast geunkeuschet mit manigen
liebhabern. iedoch kerwider zu mir spricht der
herr. Vnd ich empfoh dich.heb auff deine au-
gen auf gerecht vnd sih.wo du nit seyest geual-
len. Du sassest an den wegen zeharren ir. als d
dieb in der eynöde.vnd du hast vermayliget die
erd.in deinen gemeinen vnkeuschungen vnd in
deinen vbelthuungen. Vmb dise sach sind ver
botten die tropfen der regen.vnd der abent re-
gen was nit. Dir ist gemachet ein styrn eins ge
meinen weybs.du woltest dich nit schemẽ. Dar
um̃ füranhin heyß mich.du bist mei vater.ei lay
ter meiner iunckfrawschaft. Zürnestu deñ ewig
klich.oder verharrest an das end. Sihe du hast
geredt vnd gethan vble ding.vnd du mochtest.
Vnd du hast gespot vmb dy wort der buß.mit
den worten der hohfart.vnd du hast erfüllt dei
böß gedenckung.vnd hast gezaygt dein stercke
wid dẽ man.dz du es mügest thun.das du hast
betracht mit dẽ wort. Vñ d herr sprach zu mir
in den tagen iosie des künigs. Hastu nit ge-
sehen dye ding.dye die abtrünnig israhel tet.
Sie gieng selber hin auff einen iegklichen ho-
hen berg.vñ ein iegkliches grunendes holtz vñ
gemein vnkeuschet do. Vnd do ich het geschẽ
alle dise ding.ich sprach kerwider zu mir.vnd sy
keret nit wider. Vnd iuda ir schwester die vber
geerin sah.das ich die abtrünnigen israhel het
gelassen.vnd ir het gegeben ein büchlein d auß
schlagung.darum̃ das sy het gemein vnkeuscht
vnnd iuda ir schwester die vbergeerin forcht es
nit.aber sie gieng auch hin vnd gemein vnkeu-
schet.vnd vermayliget die erd mit der leichtig-
keit irer vnkeuschung.vnd gemeinsamet mit dẽ
steyn.vnd mit dem holtz. Vnd in allẽ disen dig
en keret sy nit wider zu mir.iuda ir schwester dy
vbergeerin in allem irez hertzen.aber sy sprach
in der lüge. Vnd der herr sprach zu mir. Die ab
trünnig israhel hat gerechtfertigt ir seel in der
gleichung der vbergeerin iuda. Gee vnd schrey
dise wort wider mitternacht vnd sprich. Du wi
derwertige israhel.kerwider spricht der herr.vñ
ich abker nit mein antlytz von euch.wañ ich bin
heylig spricht der herr.vnnd ich zurn nit ewig-
klich. Jedoch wisse dei boßheit dz du bist vber-
gangen wider deinen herren got. Vnd hast zer
strewet dein weg den frembden vnder einẽ ieg
klichen grünen holtz.vnd hast nicht gehört mei
stym̃ spricht der herr. Jr sün werdẽt bekeret vñ
kerent wider spricht der herr.wañ ich bin ewer
man. Vnd ich nym euch auff einen von der stat
vnd zwen von dem geschlecht.vnd für euch eyn
in syon. Vnd ich gib euch hirtẽ nach meim her
tzen.vnd sie weident euch mit weyßheit. vñ mit
leer. Vñ so ir werdt gemanigualtigt vñ wachst
in dez land in den tagen spricht der herr.sy spre
chen fürbas nit die arch der zeugknuß des her
ren.steyget nit auff vber das hertz.noch sie ge-
dẽckẽ ir noch wirt heymgesuchet noch wirt für
bas. Jn der zeyt werden sie heyssen iherusalem
einen sal des herren.vñ alle leut werden gesam
let zu ir in iherusalem in dem namen des herrẽ.
vnd sie geen nicht nach der boßheit ires bösten
hertzen. Jn den tagẽ geet das hauß iuda zu dẽ
hauß israhel.vnd sie kumen miteinãder von der
erd mitternacht.vntz zu dem lannd.das er gab
ewern vetern. Wann ich sprach. Wann ich setz
dich vnder den sünen.vñ gib dir ein begerlichs
land ein lauters erb der scharen der heydẽ. Vñ
ich sprach. Du heyssest mich einen vater. vnnd
wirst nit aufhören einzegeẽ nach mir. Aber wie
ob ein weyb verschmeht iren liebhaber.also hat
mich verschmeht das hauß israhel spricht der
herr. Dy stym̃ der sün israhel ist gehört in dẽ we
gen des waynens vnd des klagens.wann sy ma
chten vnrecht iren weg.sie habẽ vergessen ires
herren gots. Sün werdet bekeret. Kerent wid
vnd ich will gesuntmachen ewer abkerung. Sih
wir kumen zu dir. Wann du bist vnser herre got
Fürwar die bühel vnd die menig der berg wa-
ren lügner. Fürwar das heil israhel ist i vnserm
herren got. Die scham hat gegessen dye arbey.

vnser veter von vnser iugent ir herde vnnd ir schwayge.ir sün vnd ir töchter. Wir schlaffen ī vnser scham vnd vnser laster bedecket vns.wañ wir haben gesündet vnserm herren got wir vñ vnser veter von vnser kintheit vntz an disen tag vnd wir hörten nit die stym̄ vnsers herren gots

Das.IIII.Capitel.wy iheremias ein mitleyden het vber des volcks plag. die got sendet vber sie.vmb irer bösen gedancken vnd vbertrettung willen.

Israhel ob du widerkerst.kerwider zu mir spricht der herre.Ob du abnymbst dein schedliche ding von mei antlytz.du wirst nit beweget. Vñ schwerest.der herr lebt in der warheit. vnnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeit.vnd dy leut gesegen in vnd loben in. Wañ dise ding spricht der herr.dem mañ iuda vnd dem inwoner iherusalem.Ernewert euch die newen felder. vnd nit seet vnder dy dorn.O ir mañ iuda vnd inwoner iherusalem werdt beschniten dem herren.vnnd nembt ab die vberwachsungen ewern hertzen dz villeicht mein vnwirdigkeit icht außgee als das fewr vnd werd angezundet.vnd er wirt nit der sie erleschet. Vmb die boßheit ewer gedāckē.kumē vber euch alle dise vbel. Verkündet in iuda vnd macht die gehörd in iherusalē.redt vnnd singt in dem horn in dem land . schreyent stercklich vnd sprecht. Werdet gesamelt wir geen ein in die bewarten stet.hebt auff das zeychen in syon. Vnnd werdt gestercket vnd nit wölt steen.ich zufür das vbel von mitternacht vnnd grosse traurigkeit.d̄ lewe stigauff vō seiner höl vnd der raub der leut hub sich auff.Er ist außgegangē von seiner stat dz er setz dein land in die eynöde. Vnd dein stet werden verwüst beleybend on einen inwoner. Vber diß begürtet euch mit herim.klagt vnd waynt. wañ der zorn des grimē des herren ist nit abgekeret vō euch Vnd es wirt an dē tag spricht d̄ herr. dz hertz des künigs verdirbt.vnd das hertz der fürsten vnd die priester erschrecken vnd die weyssagen werden verwüst mit scham. Vnd ich sprach.O herre got.heu.heu.heu. Darumb hastu nit betrogen diß volck.vnd iherusalem sagēd.euch wirt der frid. Vnd seht das waffen ist kumē vntz zu der sele. In der zeyt wirdt gesaget disem volck. vnnd iherusalem.Ein brinnender windt in den wegen.die do sind in der wüste des weges der tochter meines volcks.nit zewerffen in dē wid vnd zereinigen.Ein voller geyst kumet mir auß disen dingen. Vnd nu ich.wañ ich red mein vrteyl mit in.Sih er stygauff als die wolcken.vñ sein wagen als das vngewitter.Sein roß sind schneller deñ die adler. Wee vns. wañ wir sind verwüst. Iherusalem wasch dein hertz von dez vbel.das du werdest behaltē. vntz wielang wonen die schedlichen gedancken in dir. Wann dy stym̄ des verkündenden vō dañ. vnd des kundmachenden den abtgot von dem berg effraym. sagend den heyden.Seht es ist gehört in iherusalem.das kumen die hütter von dem verrē lād vnd geben die stym̄ vber die stett iuda.Sy sind worden hütter der ecker vber sie in dem vmbschwayff.wañ sie hat mich bewegt zu dez zorn spricht der herr.Dein weg vnd dein gedancken habē dir gethan dise ding. Vñ dise dein vbelthuung ist bitter.wañ sie hat gerürt dein hertz. Mir tuth mein bauch wee.mir tut mein bauch we.die syñ meines hertzen sind betrübet in mir Ich schweyg nit.wañ mein sel hat gehöret dyē stym̄ des herhorens die stym̄ des streyts. Dye traurigkeit ist berüfft vber die traurigkeit. vnd alle erd ist verwüstet.Mein tabernackeln sind verwüstet eylēd.meine fel schnelligklich. Vntz wielang sih ich den fliehenden.ich hör die stym̄ des heerhorns. Wañ mein törets volck erkant mich nit.sie sind vnweyß sün.vnd laydiges hertzens.Sie sind weyß das sie thun dy vbeln dig aber sie wessten nicht wol zethun. Ich schawet die erd.vnd seht sie was ler.vnd nichts.vnd die hymel vnd das liecht was nit in in. Ich sah die berg.vnd seht sie wurden bewegt.vnnd alle bühel wurden betrübt. Ich sah sie an.vñ d̄ mēsch was nit.vñ ei iegklich vogel des hymels schyed sich. Ich schawet.vn d seht der carmel ist wüst. vnd all sein stet sind zerrüdt vor dē antlytz des herren.vnnd vor dem antlytz des zorns seines grymmen. Wañ dise ding spricht der herr. Alle erd wirt wüst.aber doch ich thu nit die vollendung. Die erd klagt.vnd die hymel trawren vō oben.darum̄ das ich hab geredet. Ich gedacht vnnd es gerawe mich nit.ich bin nit abgekeret von im.von der stym̄ des reyters.vnd dess. der do sendet das geschoß.ein iegkliche statt floh. Sie giengen in den hohen dingen.sy stygē auff

die steyn. Alle stet sind gelassen. vnd der mēsch
wonet nit in in. aber du verwüste. was thust du.
So du dich becleydest mit rottem klayd. so du
wirst gezierd mit einem güldin heftlein. vnd sal
best dein augen mit salben. vnnd wirst gezieret
vm̄sunst. Dein liebhaber habē dich verschmeht
sie suchen dein sel. Wañ ich hört ein stym̄ als d̄
geberenden. die angst als einer kindbetterin. dy
stym̄ der tochter syon ist vnder der sterbenden
vnd außbrayttend ir hend. Wee mir wañ meyn
sel gebrast vmb die erschlagen.

Das. V. Capitel. wy dye

gemeinen fürsten von iherusalem vmb der abt
götterey vnd geyttigkeit willen kein gerechtig-
keit gethan haben. vnd wie sie darum̄ geplaget
warden.

Vmgeet dye weg ihe
rusalem. vnd schawent an vnd merckt
vnnd sucht in iren gassen. ob ir vindet
einen man der do tu das gericht vnd suchet die
trew oder den gelauben vñ ich wird in genedig
Vnd ob sie auch sprechen der herr lebt. vñ diß
schwerent dem valschen. O herre dein augen
schawen den gelauben. Du hast sie geschlagen
vnd sie reweten nit. Du hast sie zerknischt. vnnd
sie wolten nit empfahen die leer. Sie haben er-
hertent ir antlytz vber den velsen vnnd wolten
nit widerkeren. Vnnd ich sprach. Villeicht sye
sind arm vnd toren. vnd wissen nit den weg des
herren. vnd das vrteyl irs gots. darumb ich gee
zu den besten vnd red zu in. Wann sie erkanten
den weg des herren vnd das vrteyl ires gottes
Vnd seht dise zerbrachen mer das ioch mitein
ander. vnd zerrissen dy band. Darumb der lewe
schlug sie von dem wald. der wolff verwüstet sy
an dem abent. der pard wachet vber ir stet. Ein
iegklicher der do außgeet vō in. der wirt geuāg
en. wañ ir vbergeeung sind gemanigfaltiget. vñ
ir abkerung sind gestercket. Waruber mag ich
dir sein genedig. Die sün haben mich gelassen.
vnd schweren in den dingen. die nit sind götter
Ich hab sie gesat. vnd sie zerbrachen die ee. vñ
vnkeuschten in dem hauß der gemeinen. vnd sie
sind worden außgelassen roß. vnd liebhabende
roß i die weyber. ein iegklicher der richelt zu dē
weyb seins nehsten. Heymsuch ich deñ nit vber
dise ding spricht der herr. vnd wirt sich nit rech
en mein sel in eim söllichen volck. Steyg auff ir
maur. vnd verwüst sie. aber nit thund die vollen
dung. Nembt ab ir geschlecht. wañ sie sind nit
des herren. wañ sie sind vbergangen das hauß
israhel. vnnd das hauß iacob in mir. spricht der
herr. Sie verlaugenten den herren vnnd sprach
en. Er ist es nit. noch das vbel wirt kumen auff
vns. wir sehen nit das waffen vnd den hunger.
die weyssagen redten in den wind. vnnd dye
antwurt was nit in in. Darumb dise ding kamē
in. Dise ding spricht der herre got der scharen.
Darumb das ir habt geredt ditz wort. sihe. ich
gib meine wort in deinen mund zu einem fewer
vnd ditz volck in die höltzer. vnd es wirt sy ver-
wüsten. Sihe. ich zufür vber euch ein volck von
verr. hauß israhel. spricht der herre. ein starckes
volck. ein altes volck. ein volck des zungē du nit
erkennest noch versteest wz es rede. Sein köch
er ist als ein offens grab. all starcken. vnnd isst
dein sat vnd verwüstet dein brot. dein sun vnnd
dein tochter wirt es essen. dein herd vnnd deyn
schwayg. vnd isst deinen weyngarten. vnnd dei-
nen feygenbaum. vnd zerknischet deine bewar-
ten stet. in den du hast dy zuuersiht in den waff
en. Jedoch der herr spricht in den tagen. Ich
mach euch nit zu einer vollendung. vnnd ob ir
sprecht warumb hat vns getan der herre vnser
gott. alle dise ding. sprich zu i. Als ir mich habt
gelassen vnd habt gedient ein frembden gott i
ewerm land. also werdet ir dienen den frembdē
göttern in dem land. das nit ewer ist. Wircket
dise ding dem hauß iacob. vñ machet ein hörūg
in iuda sagend. Du törets volck hör. das du nit
hast das hertz. die ir habet die augen. vnd sehe
nit. vnd oren vnd hört nit. Darūb ir fürcht mich
nit spricht der herr vnd habt nit schmertzen vor
meim antlytz. Der ich satzt den sand zu eim zyl
dem meer ein ewigs gebot das nit wirt vergeē
vnd werden miteinander beweget. vnd mochtē
nit. vnd sein flüß zerbleen sich. vnd vbergeen es
nit. Wañ disem volck ist gemacht ein vngelau-
bigs hertz. vnd ein erhertets. Sie schieden sich
vñ giengen hin. vnd sprachen nicht in iren hertz
en. Wir fürhten den herren vnsern got. der vns
gab den früen regen. vnnd den spaten in seiner
zeyt. die erfüllung des ierlichē schnittes vns ze
behüten. Vnser missetat haben genayget dise
ding. vñ vnser sünd haben verbottē das gut vō
vns. wañ die vngütigen sind erfunden vnd mei
volck verborgen als die vogler. sie legē dy strick
vñ dy kloben. zefahē dy mañ. Als ein vall ist vol
der vogel. also ist ir hauß vol des valsch. Darūb

sein sie grosmechtiget vnd gereicht. vnnd sind gedicket vnd erfaystet. vnnd vbergiengen bösslich meine wort. Sie vrteylten nit die sach d̄ wit wen. vnd richten nicht die sach des waysen. vnd vrteyltē nit das vrteyl der armē. Heymsuch ich deñ nit vber dise ding spricht der herr. od̄ mein sel richt sich nit vber ein sollich volck. Vorcht vnd wunder sind gethan in dem land. Die weyssagen weyssagen die lüg. vnd die priester frewten sich mit den henden. vnd mein volck het lieb sölich ding. Darumb was wirdt gethan in sein iüngsten.

Das. VI. Capitel. wy die opfer der priester vñ irer geyttigkeit vnd bosheit willen got nit beheglich waren. Vnnd wy der prophet sie von irer bosheit berüffet.

IR sun Beniamin werdent gestercket in der mitt iherusalez vnd singt mit dez heerhörn in thecua. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wañ das vbel ist gesehen von mittnacht. vnd ein grosse betrübung. Ich geleychet zu schön vnnd zierlich die tochter syon. Dye hirten kummen zu ir. vnd ir herde. Sie hefften dye zeldt in ir in dem vmbkreyß. ein iegklicher weydent die. die do sind vnder seiner hand. Geheyligent dē streyt vber sie. steet auff miteinander. vnnd wir steygen auff in mittemtag. Wee vns. wann der tag hatt sich geneyget. wann die schatten des abents sind lenger worden. Steetauff vnd wir steygen auff in der nacht vnd wir verwüsten ire hewser. Wañ dise ding spricht der herre d̄ heer Hawent ir holtz vnd grabt den graben bey iherusalem. Diß ist die stat der heymsuchung eller gebrest ist in mitt ir. Darumb als die cistern machet kalt ir wasser. also macht sy kalt ir vbel. Dy missetat vnd die verwüstung der siechtumb. vñ die plag wirt gehört i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyst iherusalem. das sich villeicht meyn sele icht scheyde von dir. das ich dich villeicht icht setz wüst ein vninwonlich erde. Dise dinng spricht d̄ herr got d̄ heer. Sie lesen vntz zu den sawrn weyntraubē. Sy lesē dy bleybūgē israhel als i dē weyngartē. Beker dei hauß als d̄ weyn leser zu dē kibel. Weñ red ich vñ wē bezeug ich dz er hör. sih ir orē sind vnbeschnitē. vñ sy mügē nit hören. Seht das wort des herren ist in gemacht zu eim laster vnd sie werden es nit auffnemen. Darumb ich bin vol des grymmigen zorē des herrē. ich hab gearbeit enthaltēd. Geuß auß vber den kleinen. den grymmigen zoren. vñ vber den rat der iungen miteinander. Wañ der man wirt gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag. Vnd ir heußer vber geen zu den andern. die ecker vñ die weyber miteinander. wañ ich sterck mein hand vber dy. die do inwonend dy erd spricht der herre. Von dē mynsten vntz an den maysten all fleyssen sy sich der geyttigkeit. von dem weyssagen vntz zu dē priester all thund sie den valsch. Vnd machten heyl dye traurigkeit der tochter meies volcks mit laster. sagend. frid. frid. vnd was kein frid. Sie sind geschendet. wañ sie tetten dy vnmēschlichē ding. Wañ mer sid sie mit schaz nit geschēdet. vnd wissten nit sich zeschemen. Vmb dise sach vallen sie vnder die vallenden in der zeytt irer heymsuchung vallen sie spricht der herr. Dise ding spricht der herr. Steetauf die weg. vnd seht vnd fragt von den alten steygen. welches sey der gut weg. vnd geet in im. vnd ir findet dy rue ewern selen. Vnnd sie sprachen. Wir geen nit. vnd ich hab gesetzt einen speher vber euch. Vnd sprach hört die stym̄ des horns. Vnd sye sprachen. Wir hören sie nit. Darumb hörent ir heyden vnd du geburt erkeñ. wie manig dinng ich in hab gethā. Du erd hör. Sih. ich zufür dy vbeln ding vber diß volck. Die frücht seiner gedancken. wañ sie hörten nit mein wort vnd verwurffen mein ee. Warumb bringet ir mir den weyrach von saba. vnd die wol schmeckend spetzerei des geschmacks von dē verren land. Ewre gantze opfer sind nit angeneme vnd ewer opfer geuielen mir nit. Darumb dise ding spricht der herr got. Sih. ich gib die vell in diß volcke. Vñ es vallen in in die veter vñ sün miteinand̄. der nachbaur vñ der nechst. vnd sie verderben. Dise ding spricht der herr. Sih ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein gross volck steet auff. von den enden der erd. vnd wirdt nemen das geschoß vñ den schilt. es ist frayßlich vnd erbarmbd sich nit. Sein stym̄ dönt als das meer. vnd sie steygen auf die roß. o tochter syon sie sind bereyttet wider dich als der man zu dez streyt. Wir hörten sein lautmer. vnser hend sind erlassend. die trübsal begrif vns. vnd dy schmertzen. als die geberenden. nit wöllet außgeen zu den eckern. vnd nit geet an den weg. wann das waffen des veyndes ist ein vorcht in dem vmbgāg. O tochter meines volcks begurt dich mit herim klayde. vnd bespreng dich mit asch. mach dir die klag des eingeboren. vnd ein bitter kla-

ge.wañ der verwüster kumbt gehling vber euch
Ich hab dich gegeben zu einem krefftigen be/
werer vnder meinem volck.vnd du wirst wissen
vnd beweren ir weg. Alle dise fürsten neygten
sich sie giengen trieglich. Die glockenspeyß vñ
das eysen alle sind sie zerbrochē. Der plaßbalg
gebrast in dem fewer. das bley ist verzeret. der
schmeltzer hat geschmeltzet vmbsunst. wañ ire
vbel sind nit vollendet. Das silber ist verworf
fen.vordert sie.wañ der herr hat sie verworffe.

Das. VII. Capitel. wye

der prophet das volck leret. das sye nit fessten
trost haben solten auff den tempel.sunder i gut
ten wercken. Vnd wie das gebet vnd opfer dz
der prophet für dz volck tet von gott nit erhört
noch angeneme was.

DAs wort. dz do ward
gethan vom herren zu iheremiam sa/
gend. Stee vnder dem tor des hauß
des herren.vnd predig do diß wort. Vñ sprich
Alles iuda hörent das wort des herren. die ir
eingeet durch dise tor. dz ir anbettet den herrē
Wañ dise ding spricht der herr got der heer is
rahel. Macht gut ewern weg vnnd ewer fleyß.
vnd ich wird wonē bey euch an der stat. Nicht
wölt vertrawen in dē worten der lüge.sagend.
der tempel des herren. der tempel des herren.
Wañ ob ir wol saget ewer weg vnd ewer fleyß.
ob ir tuth das vrteyl zwischen dem mann vnnd
seinem nehsten.vnd tuth nicht gewalt dem frēb
den vnd dem waysen vnd der witwen. vnd ver/
giesset nit das vnschuldig blut an der statt.vnd
geet nit nach den frembden göttern euch selber
zu eim vbel.ich wil bey euch wonen an der statt
in dem land.das ich gab ewern vetern. von der
welt vñ vntz in dy welt. Seht ir vertrawet euch
in den reden der lüge.die euch nit nütz sein.als
stelen.tödten.eebrechen. lüglich schweren op/
fern baalim.vnd geen nach den frembden göt/
tern.die ir nit kennet. Vnd ir kambt vnd stundt
vor mir in disem hauß.in dem mein nam ist an/
gerüffet vnd ir spracht wir sind erlöst darumb
das wir habē getan alle dise vnmēschliche sün/
de. Darumb ist diß hauß worden ein grub der
schacher vor ewern augen.in dem do mein nam
ist angerüffet. Ich bin.ich bin. Ich sah spricht
der herr. Geet zu meiner statt in silo. da gewo/
net hat mein nam.von anfang. vñ seht was ich
ir hab getan vñ dz vbel meines volcks israhel.
Vnd nu dz ir habt getan alle dise werck spricht
der herr.vnd redt zu euch.frü aufsteend.vnd re/
dend.vnd ir hört sein nit.vnd ich rüfft euch.vnd
ir antwurt mir nit.ich thu disem hauß in dē mei
nam ist angerüffet.vnd in dem ir habt den trost
vnd der stat die ich euch gab.vnd ewern vetern
als ich tet silo.vnd ich verwürff euch von meim
antlytz.als ich verwarff alle ewer brüder.allen
samen effraim. Darumb soltu nicht betten vñ
diß volck.noch empfah das lob.noch das gebet
vmb sie.vñ nit widerstee mir.wañ ich erhör dich
nit. Sihstu deñ nit was dise thun in den stetten
iuda.vnd in den gassen iherusalem. Die sün le/
sen die höltzer vnd dy veter zünden an dz fewr
vnd die weyber sprengen das reynist mel zu. dz
sie machen kuchen der künigin des hymels.vnd
opfern den frēbdē göttern.vñ bewegē mich zu
dē zorn. Bewegē sy mich deñ nicht zu dez zorn
spricht d̄ herr. Bewegē sy deñ nicht sichselb in
dy schād ires antlytzs. darum̄ dise dig spricht d̄
herr. Sihe mei grimiger zorē vñ mei vnwirdig/
keit wirt geblaßē vber dy stat vber dy mañ vnd
vber die vih vñ vber dz holtz der gegēt vñ vber
die frücht der erde.vnd wirt angezündet vnnd
wirt nit erlescht. Dise ding spricht der herr der
scharen gott israhel. Zuleget ewer gantze op/
fer ewern opfern.vnd esset die fleysch. wañ ich
hab nit geredet mit ewern vetern.vnd ich gebot
in nit an dem tag do ich sie außfürt vō dē land
egipti von dem wort der gantzen opfer vñ der
opfer. Aber das wort gebot ich in sagend. Hö/
rent mein stym̄.vnd ich wird euch ein got.vnnd
ir werdt mir ein volck.vnd geet in einen iegklich
en weg.den ich euch gebot dz euch wol sei. Vñ
sie hörten sein nit.noch neygten ir or. Aber sye
giengen hin in iren wollüsten.vnd in der schnö/
digkeit ires bösen hertzen.vnd sy sind gemacht
hindersich.vnd nit vorn von dem tag an dem ir
veter außgiengen von egipto vntz an disen tag
Vnd ich sant zu euch alle mein knecht dy weys
sagen.ich stund auff frü durch den tag.vñ sant
vnd sie hörten mich nit.noch naygten ir or.aber
sie erherteten iren halß.vnd würckten boßlich/
er deñ ir veter. Vnnd du solt reden zu ine allen
dise wort.vnd sie werden dich nit hören.du solt
sie berüffen vnnd sie antwurten dir nit. Vnnd
sprich zu i. Diß ist das volck dz nit hat gehört
die stym̄ seines herrē gots.noch empfieg dy ler
Der gelaub verdarb vñ ist abgenumen vō irem
mund. Beschir dein har.vñ wirff hyn vnd nym

ein vngericht klag.wañ der herr hat verworffē
vñ gelassen das geschlechte seines grymmigen
zorens.wañ die sün iuda haben gethan dz vbel
vor meinen augen spricht der herr.Sy habē ge
setzt ir belaydigung in dez hauß in dē mein na/
me ist angerüffet das sie vermayligten. vnd ha
ben gebawet die hohen ding tophet.das do ist
in dem tal des suns ennon.das sie anzünten ir
sün vnd ir töchter mit dem fewr.die ding dy ich
nit gebot noch gedacht in meim hertzen. Dar/
umb seht die tag kumen.spricht der herr.vñ für
bas wirt nit gesaget tophet.vñ dz tal des suns
ennon.aber das tal der erschlahung.vnd sy wer
den begraben in tophet.darumb das es nit sey
ein stat. Vnd es wirt ein sterbēd aß des volcks
zu einer speyß den vögeln des hymels.vnd den
tyeren der erd.vnd er wirt nit der es do vertrey
be. Vnd ich mach ruen von den stetten iuda vñ
von den strassen iherusalem die stym̄ der frew/
den.vnd die stym̄ der frolockung. dye stym̄ des
breutigams.vñ die stym̄ der braut.wañ die erde
wirt in der verwüstung.

Das.VIII.Capitel.wye

das volck vm̄ verstockung willen in irer abgöt
terey vnd vngerechtigkeit plaget .also das sy er
schlagen warden.

In der zeyt spricht der
herr. werden sie außwerffen die bayn
des künigs iuda vnd die bayn seyner
fürsten.vnd die bayn der priester vnd dye bayn
der weyssagen.vnd die bayn.der.dy do wonten
in iherusalem von irē grebern.vñ hencken sie zu
der sunnen vñ zu dem mon.vnd zu einer iegkli/
chen ritterschafft des hymels die sie liebhettē.
vnd den sie dienten vnnd nach den sie giengen.
vñ die sy suchtē vnnd anbetten.Sie werden nit
gesamelt vñ werden nit begraben.sie werdē zu
eim mist auff dez antlytz der erden. Vnnd alle
die do werden vberig von disez bößē geschleht
vñ die do werden gelassen in allen den stettē zu
den ich sie hab außgeworffen.die erwelen mer
den tod deñ das leben spricht der herr der heer
Vñ sprich zu in.Dise dig spricht der herr. Der
do felt steet er deñ nit auff.vnd der do ist abge
keret.keret er deñ nicht wider.Darumb.warum̄
ist diß volck abgekeret mit kriegsamer abkerūg
in iherusalem.Sie begriffen die lüge.vnd wol/
ten nit widerkeren. Ich mercket vnd erfür.nye/
mant redt.das do ist gut. Vñ keiner ist der do
würcke buß vber sein sünd sagend. Wz hab ich
getan. Alle sind sie widerkeret zu irez lauff.als
das roß in der gehe geet zu dem streyt. Der ar
erkent sein zeyt in dem lufft.die turteltawb vnd
die schwalb vnd der storch behüten die zeyt sei
ner zukunfft.aber mein volck erkant nit das vr/
teyl des herren. Wy sprecht ir wir sein weyß vñ
die ee gottes ist mit vns. Fürwar die lügenhaf
tig geschrift der schreyber hat gewercket dy lü
ge. Dy weysen sind geschendet sy sind erschrock
en vnd geuangen. Wann sie haben verworffen
das wort des herren.vñ kein weyßheit ist in in.
Darumb will ich geben ire weyber den außwē/
digen vnd ir ecker den frembden erben. Wann
von dem minsten vntz an den maysten all nach
uolgen sie der geytigkeit.von dē weyssagē vntz
zu dem priester.all thun sie die lüge. Vnd mach
ten gesund die traurigkeit der tochter meynes
volcks zu dem laster sagend. Der frid der frid.
do nit was frid.Sie sind geschendet die do tet
ten die vnmenschlichen sünde.iedoch sein sy nit
geschendet worden mit schande. Darumb vallē
sie vnder dye vallenden.vnd sie werden vallē in
der zeyt irer heymsuchung spricht der herr.Sā
lend samle ich sie spricht d̄ herr.der weyntraub
ist nit an den reben.vnd die feyg ist nit an dem
feygenbaum.das laub verdarb vnd ich gab dē.
die do sind fürgegangen. Warumb sitzen wir
Kumbt zusamen vnd wir geen in die bewarten
stat vnd schweygen do.wann vnser herr machet
vns schweygen vnd er gab vns das wasser daz
tranck der gallen. Wañ wir haben gesündet dē
herrē. Wir harretē des frids.vñ dz gut was nit
die zeyt d̄ ertznei.vñ seht die vorcht. Dz wüten
seiner roß ist gehört vō dañ vō d̄ stym̄ d̄ rühel/
lung seiner streytter alle erd ist bewegt. Vnd sy
kamē.vñ verwüstē die erde.vñ ir erfüllung dye
stat vñ ir inwoner. Vñ seht ich send euch dy bö
sten schlangē den nit ist die zaubernuß.vnd sye
beysen euch spricht der herr. Mein schmertz ist
vber den schmertzen mein hertze ist traurig in
mir. Sih dy stym̄ des ruffs der tochter meines
volcks ist von dez verren land. Ist deñ der herr
nicht in syon.oder ir künig ist nit in ir. Darumb
warum̄ raytzē sy mich zu dē zorē in irē gehawē
abgöttern vnd in den frēbden vppigkeitē. Der
schnit ist vbergangē d̄ sumer ist vollēdet.vñ wir
sei nit heylsā wordē. Ich bin betrübt vñ getrau/
riget.vber dy traurigkeit d̄ tochter meies volcks

der schreck vmbhelt mich. Ist nit das wol
richend kraut in galaad. vnd ist nit daselbst der
artzt. Darumb. warumb ist nit bedecket die mas
sen der tochter meines volcks.

Das. IX. Capitel. wy der

prophet beclaget vnd aufrüffet die zerstörung des volcks.

WEr gibt das wasser
meim haubt. vñ in meinen augen den
brunnen der zeher. Vñ ich wayn tag
vnd nacht vber dy erschlagnen der tochter mei
nes volcks. Wer gibt mir in der einöde die hut
ten der wegfertigen. Vnnd ich laß mein volck
vñ scheyd mich von in. wañ all sind sie eebrecher
vnd blindt der vbergeungen. vñ sie strackē auß
ir zungen. als einen bogen der lüge. vnd nicht d
warheit. Sie sind gestercket in dem land. wann
sie sind aufgegangen von dē vbel zu dē vbel. vñ
sie erkanten mich nit spriche der herr. Ein iegkli
cher huet sich vor seim nehsten. vnd hab nit zu
uersihe in allem seim bruder. wañ ein iegklicher
bruder betreugt betriegend. vnd ein iegklicher
freund wandert trieglich. vnd der man verspot
tet seinen bruder. vnd sie reden nit die warheit
Wañ sy lertē ir zungē redē dy lüge. vñ arbeyttē
das sie tetten unrechtlich. Dein wonung ist in
mitt des falschs. oder des abgots i der betrieg
lichkeit. sie verschmehten mich zerrissen. spricht
der herr. Darumb dise ding spriche der herr der
heer. Sih ich schmeltz vñ bewere sie. Wañ was
thu ich anders vor dē antlytz der tochter mey
nes volcks. Ir zung ist ein verwundēd geschoß
sie hat geredt den falsch. Sie redt den frid i irē
mund mit iren freunden. vñ heymlich legt sie in
die heymlichen veintschafft. Heymsuch ich dañ
nit vber dise ding spriche der herr. oder mein sel
richtet sie sich nit ein sölchē volck. Ich nym dz
weynen. vñ die klag vber die berg. vnd das wey
nen vber dy schönen ding der wüst. wañ sie sind
angezündet. Darumb das der man nit ist. der
durchgieng. vñ sie hörten nit die stym des besi
tzenden. Sie vbergiengē vñ schyeden sich von
dem vogel des hymels vntz zu dem vihen. Vnd
ich gib iherusalem in dy hauffen des sands. vñ
in die höler der drachen. vñ gib die stett iuda in
die verwüstung. Darumb dz der inwoner nit sei
Wer ist der weyß man. der dz verstee. vñ zu dē
do wirt das wort des munds des herren dz er
es verkünd. warumb sey verdorben die erd. vnd
sey verbrant als die wüst. Darumb das er nit sey
der do durchgee. Vnd der herr sprach. wañ sie
haben gelassen mein ee. die ich in gab. vñ sy hö
ren nit mein stym. vnd giengen nit in ir. vñ gien
en hin nach der boßheit ires hertzen. vnd nach
Baalim das sie lerten von iren vetern. Darumb
dise ding spriche der herr der scharen got isra
hel. Seht ich speyß dis volck mit wermut. vnnd
ich gib in das wasser der gallen zu einem trāck
vnd ich zerstrewe sie vnder die leut. die sy nit e
kanten vñ ir veter. vñ ich send nach in das waf
fen biß das sie werdē verwüst. Dise dig spriche
der herr got der scharen. Schawent vñ vorde
rer die klagerin dz sie kumen vnd senden zu den
die do sind weyß. vñ sie süllen zunehmen vñ ey
len vñ nemen die klag vber euch. ewer augen sol
len außfüren die zeher. vñ ewer augbrawen sül
len fliessen mit den wassern. vnnd die stym der
klag ist gehört von syon. Wie seyn wir verwüst
vnd sein sercklich geschender. Wañ wir haben
gelassen dy erd. vñ unser tabernackel sind wüst
Darumb ir weyber hörent das wort des herrē.
vñ ewer oren dy empfahē das wort seines mun
des vñ leret ewer töchter dye klag. vnd ein ieg
kliche lere ir nehsten die klag. wann der tod ist
auffgestigen durch ewere venster. vnd ist einge
gāge in unsere heuser zerstrewē die kinder von
außwendig die üngling von dē gassen. Rede.
Dise ding spriche der herr got. Vnnd es wirdt
fallen das todt ab des mēschē als das kot auff
dem antlytz der gegent. vnd als das hew nach
dem rücken des schneydenden vnd er ist nit der
do samelt. Dise ding spricht der herr. Der weiß
sol nit glorieren in seiner weyßheit. vñ der starck
in seiner sterckē. vnd der reych soll nit glorieren
in seinen reichtumen. Aber in disem solle glo
rieren der do glorizet das er wisse vnd erkenne
mich. wañ ich bin der herre der ich thue dye er
bermbde vñ das vrteyl vnd dye gerechtigkeit i
dem land. Wañ dise ding gefallen mir spricht
der herr. Nym war es kumen die tag spriche d
herr. vnd ich heymsuch vber einen iegklichen. d
do hat ein unbeschnitten vberwachssung vber
egypten vnd vber iudam. vnd vber edom. vnnd
vber die sün ammon vnd vber moab. vnnd vber
all die do sind beschoren an dem har. wonend i
der wüste. wañ alle heyden haben ir vberwachs
ung. Aber alles hauß israhel sein unbeschnitē
hertzen.

Das.X.Capitel. wy das

volck von der abtgötterey berůfft ward. vñ wy sie keinen getrawen in die abtgötter haben solten.vnd wie die verstockten darumb gestraffet warden.

Hauß israhel horet dz wort das d̄ herr hat geredt vber euch Dise ding spricht der herr. Nit wölt lernen nach den wegen der heyden.vñ nit wölt euch fürchten von den zaychen des hymels die dy heyden fürchten.wann die ee der volck sind vnnütz. Wañ das holtz von dē walde scheydet ab das werck der hand des werckmans mit der segen.Er zieret es mit gold vñ mit silber.er füget es zesamen mit negeln vnd mit hemern daz es nit werd verwüst.Sie sind gemachet in dye geleichnuß eines geschöpfs.vnd sie reden nit. Sie werden genumen vñ getragē.wañ sie mügen nit geen.Darum̄ nit wölt sie fürchtē. wañ sie mügen nit vbel thun noch wol thun.O herre du bist groß.dein nam ist groß in der stercke. dei geleich ist nit.O künig der leut.wer fürcht dich nit. wann die gezierd ist dein. Vnder allē weysen der leut.vñ keiner ist dir geleich in allē iren reichen. keyner ist dir geleich. dye vnweysen vnd die toren werden beweret miteinander Die leer irer vppigkeit ist ein holtz. Ein eingewicklet silber wirt bracht von tharsis. vnd das gold vō ophir ist ein werck des werckmeysters. vñ ein hand des artzmeisters.iaciuckt vñ purpu ist ir gefeß. Alle dise dinng sind ein werck der werckmeyster. aber der herre gott ist warhaft. Vnd ist ein lebendiger gott. vnd ein ewiger künig. Von seiner vnwirdigkeit wirde bewegt die erd.vñ die heyden werden nit enthabē sein bedroung. Darumb also sagend im. Dy götter die do nit machten die hymel vnnd die erde. die verderben von der erd.vnd von den dingen die do sind vnder dem hymel. Der do macht dy erd in seiner sterck.vñ bereyttet den vmbkrayß in seiner weyßheit.vñ hat außgestreckt die hymel mit seiner fürsehung.zu seiner stym̄ gibt er die menig der wasser im hymel.vnnd hebt auff die nebel von den eussersten enden der erde.Er macht die blitzen in dē regnen.vñ fürt auß dye wind von seinen schetzē.ein iegklich mensch ist töret gemacht von seiner weyßheit.ein iegklich werckmeyster wirt geschendet in dem gehawen abtgot.wann es ist falsch.das er hat gegossen vnd der geyst ist nit in in.Sie sind eytel vnd ein wirdigs werck des gelechters. Sye verderben in der zeytt der heymsuchung. Dise ist nit ei geleicher teyl iacob.wañ der do hat gebildet alle ding.er selb ist es vnnd israhel ist ein rut seines erbs. Der herr der heer ist im der nam. Samle dein schand von der erd.der du wonest in d̄ vm̄ sitzung. Wañ dise ding spricht der herr. sih ich verwirff verr die inwoner der erd zu disem mal vñ ich betrüb sie.also das sie nit werden erfunden. Wee mir vber mein trawrigkeit mein aller böste wund. Aber ich sprach. Diser mein siechtumb ist schlecht.vñ ich trag in. Mein tabernackel ist verwüstet. vnd alle mein stricklein sind zerrissen. mein sün giengen auß von mir. vnnd sind nit. Er ist nit. der do fürbas außstrecke mei gezelde vñ auffricht mein sel.wañ die hirten tetten törlich vnd suchten nit den herren. darumb verstunden sie nit.vñ all ir herde ist zerstrewet. Seht ein stym̄ der verhörung ist kumen.von dē lande mitternacht.vñ ein grosse bewegung.daz sie setz die stet iuda in ein eynöde.vñ zu einer inwonung der dracken. O herr ich wayß das nit ist des menschen.sein weg.noch ist des manns das er gee vñ richte sein geng. O herre straffe mich.doch in dem vrteyl nit in deinem grymmigen zoren.das du mich villeicht nit machest zu nichten. Geuß auß dein vnwirdigkeit vber dye leut die dich nit erkanten vnd vber die gegent. die do nit anrüfften deinen namen. die do assē iacob vñ frassen in.vnd verzerten in. vnnd zerstreweten sein zyere.

Das.XI. Capitel. wye

das verkert volck zu dez gelübd vnd gesetz gottes berüfft wirt mit der peyn der ewigē vermaledeyung. Vnd wie sie den propheten veruolgten.vñ gedachten im holtz in seinē brot zegebē.

Das wort dz do ist gemachet von dē herrē zu iherusalē sagēd. Hörēt die wort dises gelübdes. vñ redēt zu dē mannē iuda. vñ zu dē inwonern iherusalē.vñ sprechēt zu in. Dise ding spricht d̄ herr got israhel. Verflucht ist d̄ man.d̄ do nicht hört dy wort des gelübds.dz ich gebot eweren vetern an dē tag.an dē ich sie außfürt von dem land egipti.von dē eyßnin ofen sagend. Hörēt mein stym̄.vnnd tut alle dinng.dye ich euch gebeut vnd ir werdent mir in ei volck.vnd ich wird euch in einen got.das ich erkücke den eyd. den ich schwur ewern vetern. das ich in gebe eyn land fliessend mit milch vñ mit hönig als diser

tag ist. Vñ ich antwurt vñ sprach. O herr amē
Vnd d̄ herre sprach zu mir. rüf alle dise wortt.
in den stetten iuda vnd außwendig iherusalem
sagend. Hörent die wort des gelübds vñ tut sy
wañ bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an
dem tag. an dez ich sie außfürt von egipto vntz
an disen tag. Frü stund ich auff vnd bezewget
vnd sprach. Hört mein stym̄ vñ sie hörten sy nit
noch neygten ir or. Aber sie giengen hin ein ieg
klicher in der schnödigkeit seines bösen hertzē.
Vñ ich fürt ein vber sie. alle wort des gelübds
dz ich gebot. dz sy tettē vñ sy tettē dz nit. Vñ d̄
herr sprach zu mir. Ein beschwerūg ist fūdē vn
d̄ dē mannē iuda. vñ vnder den inwonern iheru
salem. Sie sind widergekeret zu den ersten mis
setaten irer veter. dy nit woltē hören mein wort
vnd darumb dise giengen hin nach den fremb/
den göttern das sie in dienten. Das hauß isra/
hel vnd das hauß iuda. machten eytel mein ge/
lübd. das ich macht mit iren vetern. Vmb dise
sach dise ding spricht der herr. Seht ich für ein
vber sie die vbeln ding von den sie nit mochten
außgeen. vñ sie rüfften zu mir. vnd ich erhör sye
nit. Vnd die stett iuda vñ die inwoner iherusa/
lem. giengen vnd rufften zu den den sie opfern
vnd sie werden sie nit behalten in der zeyt irer
zwancksal. Wañ o iuda nach der zal deiner stet
werden dein götter. vñ o iherusalem nach d̄ zal
deiner weg. hastu gesetzet die altar der schand.
die altar zeopfern baalim. Darum̄ nit bette vm̄
das volck. vnd nit nym das lob. vnd das gebett
für sy. wañ ich erhör es nit i d̄ zeyt ires ruffs zu
mir. i d̄ zeyt irer zwäcksal. wz ist dz dz mei lieber
teth manig missetat i meinē hauß. Nemē deñ
ab dy heyligen fleysch in dem du bist hohgeeret
deine vbel von dir. Der herre hieß deynē namē
einen tragenden ölbaum vñ einē schönen einen
fruchtbern vnd einē hübschen. Zu der stym̄ der
grossen rede. bran dz fewr in im. vnd sein schüß
linng sind verbrant. Vnd der herr der heer der
dich hat gepflantzet. hat geredt das vbel vber
dich vm̄ dy vbeln dig des hauss israhel vñ dess
hauss iuda die sie im tetten. das sye mich ray/
tzten zuopfern baalim. Aber o herr du hast mir
gezayget. vnnd ich erkannt. du hast mir gezay/
get ir lernung. vnd ich bin als ein senftes lamb.
das do wirt getragen zu der tödtung. Vnd ich
erkannt es nit. wann sie gedachten die ret vber
mich. sagēd. wir wöllē lassen dz holtz i sei brot.
vñ wurtzeln in auß von d̄ erd d̄ lebendigē. vnd

sein nam wirdt nit gedacht fürbas. Aber du
herre sabaoth. der du rechtlich richtest vñ bew
rest die hertzen vnd die lenden. Ich will sehen
dein rach auß in. wañ dir hab ich eröffet mey
sach. Darumb spricht der herr dise ding zu den
mannen anathot. die do suchen mein sel. vñ spr
chen. Nit weyssag in dez namen des herrē vnd
du stirbst nit in vnsern henden. Darum̄ dise dig
spricht der herr d̄ heer. Sih ich heymsuch vber
sie. ir iüngling sterben in den waffen. ir sün vnd
ir töchter sterben in dē hunger. vnd die bleybun
gen werden nit auß in. Wann ich füre ein vber
dy mañ anathot. das iar irer heymsuchung.

Das. XII. Capitel. wye

iheremias beclaget die mürmelung der böse
menschen. vnd wie im durch gott. die zestörung
der stat iherusalem. vnd ir widbawung geoffen
waret ward.

Hor war herre du bist
gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch
will ich reden zu dir die gerechtē dig
Warumb wirt glücklich der weg der vngütti
gen. es ist woll allen den die do vbergeen vnnd
tun vnrechtigklich. Du hast sie gepflantzet vnd
sie haben gelassen die wurtz. sie nemen zu vnnd
tun die frücht. O herr du bist nahend irē mūd
vnd verr iren lenden. Vnd o herre du hast mich
erkant. du hast mich gesehen vnd hast beweret
mein hertz bey dir. Samele sie als die herde zu
dem opfer. vñ heylig sie an dez tag der erschla/
hung. Vntz wielang wirt klagen die erd. vñ dz
kraut einer iegklichen gegent wirt trucken vmb
die boßheit der. die do wonen in ir. Das tyer ist
verzeret vnd der vogel. wañ sie sprachen. er siht
nit vnuser iüngste dinng. Ob du hast gearbeyt
lauffend mit den füssen. i welcher weyß magst
du kriegen mit den reysigen. Wañ do du aber
sicher wirst in dem land des frids. wz tustu in d̄
hohfart des iordans. Wann auch dein brüder
vñ das hauss deines vaters. ya auch sie stryten
wider dich. vñ schryen nach dir mit voller stym̄.
Nit gelaub in. so sie dir werden sagen die gut/
ten dinng. ich hab gelassen mein hauß. ich hab
gelassen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe
sel in die hēd seiner veinde. mein erb ist mir wor
den als ein lewe in dem walde. Es gab die stym̄
wider mich. Darumb hasset ich sie. Ist mir deñ
der vogel maniger varb mein erb. Ist der vogel
nit gespreckelt gantz. Alle tyer der erde kum/
mēt werdent gesammelt. nahnet euch zeuerwü/

sten. Manig hirtē habē verwüstet meinē weyn garten. sy zertratten meinen teyl. Sie gabē mei nen begerlichen teyl in die wüst der eynödē. sye satzten in die wüstung. Vnd alle erd ist verwü stet mit verwüstung vnd weynt vber mich. wañ keiner ist der es widergedenckt mit dē hertzen. Alle verwüster der erde. kamen vber alle weg d wüst. wañ das waffen des herren verwüstet vō den eusserstē enden der erd. vntz zu seins aus serstē teyl. Der frid ist nit ei iegklichen fleysch Sy seeten den waytzen vnd schnitten dy doren. sie empfiēgen das erb vñ es wirt nit nütz. wer dent geschendet von ewern früchten vmb den zorn der tobheyt des herren. Dise ding spricht der herr wider all mein bösten nachbauren dye do rüren das erb. das ich austeylet meinē volck israhel. Sih ich reut sy aus von irem land. vnnd ich reut aus das hauß iuda von irer mitte. Vñ so ich sie ausreiss. ich wird bekeret vnd erbarm mich ir. vnd ich wider für einen man zu seim erb vnd den man zu seim land. Vnd es wirt. ob sye werden vnderweyset. vñ lernen dye weg meins volcks. der herr lebt. das sy schweren in meinē namen. als sie lertē mein volck zeschwerē bey baal. sie werden gebawen in der mitte meines volcks. vnd ob sie nit hören. so will ich ausreut ten dits volck mit der verwerffung vnd mit ver dammuß spricht der herr.

Das. XIII. Capitel. wye

der prophet das volck straffet vnder d gleych nuß eins moren vnd leopards. vñ ir verstockūg in irer bosheit.

Dise ding spricht der herr zu mir. gee vnd besitz dir ein ley nin leutgürtel. vnd leg das auff deyn lenden. vnd nit laß das in dz wasser. vñ ich be saß die leutgürtel nach dem wort des herē. vñ satzt sie bey meinen lenden. vnnd das wort des herren ward geton zum andn mal zu mir sagēd Nim die lendgürtel. die du hast besessen dye do ist vmb dein lende. Steeauff vnd gee zu eu fraten. vnd verbirg die in einer hōl des steyns. vnd ich gieng vnd verbarg sy in eufratē. als mir der herr het gebotten. vñ es ward gethan nach vil tagen. Der herr sprach zu mir. Steeauff vnd gee zu eufraten. vnd nym von dannen die lend gürtel. die ich dir gebot. dz du die do verbirgest Vnd ich gieng zu eufratē als mir der herr hett gebotten. Vnd grub auß vnd nam die lendgür tel von der stat. da ich sie het verborgen. Vnd seht die lendgürtel hat gefault. also das sie zu keiner nützung was zymlich. Vñ das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Dise ding spricht der herr. Also mach ich faulen die hoh fart iuda. vnd manig hohfart ierusalem. Vñ dits böß volck. dz da nit wollt hörē meine wort vñ gen in der schnödigkeit ires hertzen. vñ gie gen hyn nach den frembden göttern. das sie in dieneten vnd sie anbetten. Vnd sie werdē als diser lendgürtel der zu keinem nutz wz tüglich Wañ als dy lendgürtel zuhaftet zu den lendē des mans. also füget ich mir zu alles hauß isra hel. vnd alles hauß iuda spricht der herr. das sy mir weren zu einem volck. vnd zu einem namen vnd zu dem lob. vñ zu einer glori. vnd sie hörten sein nit. Darūb sprich zu in dits wort. Dise ding spricht der herr gott israhel. Ein iegkliche legel wirt gefült mit weyn. Vnd sye sprechen zu dir. Wissen wir dañ nit das ein iegklich legel wirt gefült mit wein. Vnd du sprichst zu in. Dise ding spricht der herr. Sih ich füll mit trunckenheyt alle inwoner des lands. vnd die künig die da sitzen von dem stañ dauid auff seinem thron vñ die priester vñ die weyssagen vnd alle inwoner ierusalem. vñ ich zerstrewe sy. den man von sei nem bruder. vnd die veter vnd die sün miteinan der spricht der herr. Ich schon nit vñ erlaub nit noch erbarme mich dz ich sie nit zerstrewe. Hö rent vñ merckent nit den om. Vnd liche wöllende werden erhabē. wañ der herr hat geredt. Gebe die glori ewerm herren got. ee dañ sie anfahe tū ckel zu werden. vnd ee dañ ewer füß beleydigen zu den tunckeln bergen. Ir harret des liechtes. vñ er wirt es setzen in den schatten des todes. vñ in die tunckle. Vñ ob ir dits nit hörent. mein sel wirt weynen in verborgenheit vor dem antlytz der hohfart. Waynend waynt sie vnd mein aug wirt ausfüren den zeher. wañ die herd des her ren ist gefangen. Sprich zu dem künig vñ zu d herscherin. Werdent gedemütiget. sitzend auff der erde. wañ die kron ewrer gloria wirt abgeen von ewerm haubt. Die stett des mittags sind beschlossen vnd er ist nit der do auff thu. Vnd alles iuda ist vbertragen in der volkummē vber getzung. Hebet auff ewere augen. vñ schent dy in kument von mittnacht. Wa ist die herd dein edels vihe. dz dir ist gegeben. Wz sprichstu so er dich wirt heymsuchē. wañ du hast sie gelert wid dich. vñ hast sie vndweyset wid dein haubt Begriffē dich dē nit dy schmertzē als ei geberē

des weyb. Vnd ob du sprichst in deim hertzen.
warumb sind mir kumen dise ding. Vm̄ dy me
nig deiner missetat sind eröffent dein schend/
liche ding. dein versen sein vermayliget. Ob d̄
mor mag verwandeln sein haut. oder der pard
sein manigerley varb. vnd ir mügent woltun. so
ir lernet das vbel. Vnd ich see sye auß als dye
agen. dy von dē wind wirt gezuckt in der wüste
Ditz ist dein loß von mir. vnnd das teyl deiner
maß spricht der herr. das du mein hast verges/
sen vnd hast dich versehen an die lügen. Vnnd
daruon hab ich emplöst dein hüff wider dein
antlytz. vñ dein laster ist erschinen. dein eebrech
ung vñ dein rüheln vñ das laster deiner vnkeu/
schung. Ich sah in dē acker dein vnmēschlichs
sünden vber die bühel. Wee dir iherusalez. Du
wirst nicht gereyniget nach mir. vntz noch her.

Das. XIIII. Capitel. wye

dem volck an wasser mangel erschyne. vñ d̄ pro
phet got für das volck bate. vñ wie got im eröf
net das er nit bitten solt.

Das wort des herren
das da ist getan zu iheremiam. vō dē
worten der dürre. Judea hat klaget.
vnd ire tor sein geuallen. vñ sind ertunckelt i dez
land. vñ der ruff iherusalem ist aufgestygē. Dy
merern sandten ir mindern. sie kamē zu dē was
ser zeschöpfen. Vnd fundē nit das wasser. sye
widertrugen ire vaß ler. Vnd wurden geschen
det vñ gepeyniget. vñ bedeckten ir haubt vm̄ dy
verwüstung des landes. wañ der regen kam nit
auff die erde. Die ackerleut wurden geschendet
vñ bedeckten ir haubt. Wañ auch die hynd ge/
bar in dē acker vñ ließ es. wañ das kraut wz nit
Vñ die wilden esel stunden in den klufften der
felsen. vnd zohen den windt als die tracken. ire
augen gebrasten. wann das kraut was nit. Ob
vns haben geantwurt vnser missetat. o herr thu
nach deinez namē. wañ vnser abkerungen sind
vil. O du harrung israhel. wir haben dir gesün/
det. vnser behalter in d̄ zeyt der trübsale. War/
umb bistu ein künftiger bauman in der erde. vñ
als ein wequertiger neygend zebeleybē. War/
umb bistu künfftig als ein vnstetter man als ei
starcker. der da nit mag werden behalten. Aber
herre du bist in vns. vñ dein heyliger nam ist an
gerüffet vber vns. nit verlaß vns. Dise ding sa/
get der herre dem volck. des da liebhet zebewe
gen sein füß vnd hat nit geruet. vnnd geuiel nit
dē herren. Nun gedēcket er irer missetat. vnd
heymsuchet ir sünde. Vnnd der herr sprach z
mir. Nicht wöllest bettē vmb ditz volck. zu d
guten. So sie vasten ich erhör nit ire gebet. vn
ob sie opferen die gantzen opfer vnd die opf
ich empfah ir nit. wañ ich will sie verzeren m
dez waffen vñ mit dē hunger. vñ mit dē schel
oder brechen. Vñ ich spriche. A. A. A. herre g
Ir weyssagen sagen in. Ir werdent nit dz wa
fen. der hūger wirt nit in euch. aber er wirt eu
geben den waren frid in der statt. Vnd d̄ her
sprach zu mir. Die falschen weyssagen weyss
gen in meinē namen. Ich hab sie nicht gesan
vñ hab in nicht gebotten noch hab geredt zu
Sie weyssagē euch ei lüglich gesiht. vñ ei tri
liche weyssagung oder zaubernuß. vñ die ver
rung ires hertzē. Darum̄ dise ding spricht d
herre von den weyssagen. dye da weyssagen
meinem namen. die ich nit hab gesant sagen
Das waffen vñ der hunger wirt nit i disez lan
Dise weyssagen werden verwüstet in dē wa
fen. vñ in dē hunger. vñ die völcker. den sy we
sagen werdē verworffen in den wegen iheru
lem vor hunger. vor dē waffen. vnd er wirt nit
sy begrab. sy vñ ire weyber. ir sün vnd ir töcht
vnd ich geußauß ir vbel vber sy. vnd du sprich
zu in ditz wort. Meine augen füren auß die z
her vñ schweigen nicht durch den tag. vñ dur
die nacht. wañ dy iuckfrawe dy tochter meine
volckes ist betrübt stercklich mit grosser traw
rigkeit. mit der pösten plag. Ob ich außgee z
den eckern. seht. Die erschlagnen mit dem wa
fen. Vnd ob ich eingee in die statt seht. sie sin
bekümmert oder geschwechet mit dem hunge
Wann der weyssag vnd der priester giēgē hy
in das land das sie nit kanten. Hast du dē ver
werffend hingeworffen iudam. oder hatt dey
sel vnmeuschlich verachtet syon. Darumb. wa
umb hast du vns geschlagen also. das die gesu
heit nit sei. Wir erwarten den frid. vnd das gu
was nit. vñ dy zeyt der gesuntheit. vñ seht dy b
trübung. O herre wir erkanten vnser missetat
die boßheit vnserr veter. wañ wir haben dir g
sündet. Nicht gibe vns in das laster vmb dey
nen namen. noch tu vns das laster. Gedenck
des sals deiner glori. noch mach eytel dein ge
lübd mit vns. Sind sie denn nit vnder den abt
götern der heyden dye da regnen. oder müge
dy hymel gebē dy regen. nur du wollest es. Bis
du es denn nit der herre vnser got des wir ha
ben geharret. wann du hast gemachet alle dis
dinng.

Das. XV. Capitel.

sagt. ob moyseo vnd samuel für dz volck bettē. so würd es doch got nit höre Vnd vō dem geschray Jheremie zu dem herren. vñ was im got antwürtet.

UNd der herr sprach zu mir. Ob moyseo vnd samuel stünden vor mir mein seel ist nicht zu disez volck. wurff sie auß von meinem antlytz. vnd sie süllen auß gen. Vnd ob sie sprechen zu dir wahin gee wir auß. du sprichst zu i. Dise dig spracht der herre. Der. czu dem tod zu dem tod. Vnnd der. zu dem waffen zu dem waffen. Vnd zu dē hunger zu dē hunger. Vnd zu der gefengknuß zu der gefengknuß. Vnd ich heymsüch vber sy vier gestalt spricht der herr. Daz waffen zu der erschlahung. vñ die hund zuczerren die fleysch vnd die vogel des hymels. vnd dy tyer der erde zefressen vnd zu errütten. Vñ ich gib sie in ein hitze allen gegenten der erd. vmb manassen dē sun ezechie des küngs iuda. vber alle ding. die er tet in iherusalez. O iherusalē. wer erbarmbt sich dein. Oder wer wirdt betrübet vmb dich. Oder wer wirt geen zebitten vmb deinen frid Wann du hast mich gelassen spricht der herre. du bist hingegangen hinder sich. Vñ ich streck mein hand vber dich. vnd erschlah dich. Vnnd ich hab gearbeit bittend. Vñ ich zerstrewe mit der windschaufel vnder den tor der erde. Ich hab erschlagen vnd hab zerstrewet mein volck Vnd iedoch sie kerten nit vō irn wegen Ir witwen sind mir gemanigualtiget. vber den sand des mers. Ich füret ein den verwüster zemittētag vber dy muter des üngling. o. ich sant gehling den schrecken vber die stet. Die da gebar siben sün. Sie ist gekrencket. vnnd ir seel hat abgenumē. Die sun gieng ir vnder. noch da es was tag. sie ist geschendt vnnd sie schamt sich. Vnd ich gib ir ebrigen in das waffen in dem angesiht meiner veind spricht der herre got. O mein muter. wee mir. Warumb hast du mich geboren einen man des kriegs. einē man der zwytracht in allem land. Ich wuchert nit. noch keiner wuchert mir etwas. All fluchē sy mir spricht der herre. Ob dein beleybūge nicht sind in dē gutte. ob ich dir nit hab begegent vnd deinen veind in der zeyt der zwangtsal. vnd in der zeyt des trübsals wider den veind. Wirt denn nicht das eysen dem eysen verglüwet. vñ dy glocken/

speyß von mitnacht. Ich gib deine reychtumen vnd deine schetz vmbsunst zu der beraubung in allen deinen sünden. vnd in allen deinen enden. Vnd ich zufüer deine veind von dem land daz du nit wayst. Wann das fewer ist angezündet in meinem grymmigen zorn. vnd würdt brunnen vber vns. O herre. du wayst. gedenck mein. vñ heymsüch mich. vnd erlöß mich vō den. dy mich durchechtē. Nicht wöllest mich empfahen in deiner engedult. Wiß das ich hab erlitten das laster vmb dich. Deine wort sind funden. vñ ich asse sie. Dein wort ist mir worden zu einer freude. vnd zu einer gloi meines hertzen. wann dein nam ist angerüffen vber mich der herr got der heer. Ich saß nit in dem rat der spilenden. vnd ich bin hohgeeret von dem antlytz deiner gerechten. Ich saß allein wann du hast mich erfült mit bitterkeyt. Warumb ist mein schmertz worden ewig vnd mein plag verzweyuelig. Sie verschmeht gesund zewerden. Sie ist mir worden als ein lüge der vngetrewen wasser. Vmb das dise ding spricht d herre. Ob du dich bekerest. ich beker dich. Vnd du steest vor meinem antlytz. Vnd ob du sünderst das edel von den bösen. du wirdst als mein mund. Sie werden bekert zu dir. vnd du wirdst nit bekert zu im. Vnd ich gib dich disem volck zu einer starcken ermawer. vnd sie streytē wider dich. vnd sie gesigen nit. Wann ich bin mit dir das ich dich mach heylsam. vnd ich erledig dich. spricht der herre. Vnd ich erlöß dich vō der hand der bösen. vñ erledige dich von der hand der starcken.

Das. XVI. Capitel. wie

die üden durch sterben vnd manigerley plag. von got verworffen warden. Vnd vō berüffung der heyden zu genaden.

UNd daz wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Nit nim dir ein weyb. vnd dir werden nit sün vnd töchter an diser stat. Wann dise ding spricht der herr. vber die sün vnd vber die töchter. Die da werden geboren an diser stat. vñ vber ir müter die sie gebaren. vnd vber ir veter von d geschlechte die sind geboren in disem land. Sie sterben mit den sichtumen der siechenden. Vñ werden nit geklaget. vnd werden nit begraben sie werden zu einem mist auff dem antlytz der erde. Vnd werden verzert mit dem waffen. vñ mit dem hunger. vnnd ir aß wirt zu einem essen

den vogeln des hymels.vnd den tyerē der erde.
Wann dise ding spricht der herr. Nit gee in
das hauß der wirtschafft.noch eingee zeklagē
noch tröst sie. wañ ich hab abgenommē meinē
frid.die erbermbde. vñ die barmhertzigkeyten
vō disem volck spricht der herre. Vnd die gros
sen vñ dy kleynē sterben in disez land.sie werdē
nit begrabē.noch werden geklaget.vnd stechen
sich nit.noch die glatz wirdt für sie. Vnnd sie
brechen nit vnder in.das brot dem waynenden.
zetrösten vber dē todten. vnd geben in nit das
tranck des kelchs zetrösten vber iren vater vnd
vber die muter. Vnd gee nit ein in das hauß d̄
wirtschafft.daz du sitzest mit in.vnd essest vnd
trinckest.wañ dise ding spricht d̄ herre der heer
got israhel. Seht ich nim ab von diser stat vor
ewren augen. vñ in ewren tagen die stymm der
glori.vnd die stym̄ der frewd. vnd die stym̄ des
breutigams.vnd dy stym̄ der braut. Vnd so du
verkündest disem volck alle dise wort. Vnd sie
sprechen zu dir.warumb hat der herre geredt
vber vns alles ditz groß vbel. welichs ist vnser
missetat.oder was ist vnser sünd die wir haben
gesündet vnserm herren got.sprich zu in. Wañ
ewer veter haben mich gelassen spricht der her
re.vñ giengen hin nach den frembden göttern
vnd dienten in.vnd anbetten sie. vnd sie liessen
mich.vnnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir
habt gewerckt bößlicher deñ ewer veter. Wañ
sehent ewer iegklicher geet nach der schnödig-
keyt seines bösen hertzen. das er mich nit hör.
Vnd ich wirff euch auß.vō disem land. in das
land.das ir nit kennet.ir vnd ewer veter.vnd da
werdet ir dienen den frembden göttern dy euch
nit geben die rue tag vñ nacht. Darumb sehēt
die tage kūmen spricht der herre. vnd es wirdt
nit gesaget fürbas der herr lebt. der da außfü
ret die sün israhel von dem land egipti. Aber d̄
her lebet der da außfüret die sün israhel vō dē
land mitternacht.vñ von allen landen.zu dē ich
sie außwarff.vñ ich widerfüer sie in ir land.dz
ich gab irē vetern. Seht ich send manig visch-
er spricht der herr.vnd sie vischen sie. Vnd dar
nach send ich in manig ieger.vnnd sie vahen sie
von eim iegklichen berg. vnd von einē iegklich-
en bühel.vnd vō den hölern der steyn. wañ mei
ne augen sind vber alle ir weg.Sie sind nit ver
borgen von meinem antlytz. vnd ir missetat wz
nit verborgen vor meinen augen. Vnd ich wid̄
gib zum ersten die zwiualtigen missetat. vnd ir

sünden.wann sie haben vermayliget mein land
in den todten aßen irer abgötter.vnd haben e
fült mein erbe in iren vnmenschlichen sünden
O herr mein sterck.vnd mein krafft.vnnd mein
zuflucht an dem tag des trübsals. Die heyden
kūmen zu dir vō dē eussersten enden der erde
vnd sprechen. Fürwar vnser veter haben bese
sen die lüge. die eytelkeit die in nit nütz was
Machet im deñ der mēsch nit selber götter. vñ
sie sind nit götter. Darumb sih.ich zeyg in zu
disem mal.ich zeyg in mein hand vñ mein kraft
vnd sie werden wissen das mir.der herr. ist de
nam.

Daz.XVII.Capitel.Von

volbringung der iüdischen boßheyt. Vnd wie
sie gestrafft wurden vmb irer abgötterey wil
len vnd wie der prophet für das volck bate.

Die sünd iuda ist ge
schriben mit einē eysnin gryffel in dē
nagel vō adamāten geschriben. vber
die brayt ires hertzen. vñ in den örtern irer al
tar. So ir sün werden gedencken irer altar.vnd
irer weld.vnd irer grunenden höltzer. sie opfe
ren in dem acker an dē höhsten bergen. ich gib
dein sterck vnd alle dein schetz.dein hohe ding
zu einer berawbung.vmb dein sünd in allē dei
nen endē. Vnd du wirst gelassen allein vō dei
nē erb das ich dir gab. vnd ich mach dich die
nen deinen veinden in dem land dz du nit way
sest. Wañ du hast angezündet dz fewer in me
nem grym̄igen zorn.vñ es briut vntz ewigklich
Dise ding spricht der herre. Verflucht ist de
mensch. der sich versihet an dē menschē. vnd dz
fleysch setzet seinen arm. vñ scheydet sein hertz
vom herrn. Wañ er wirdt als das heydech in d
wüst.vnd siht nit das gut.so es kumbt. Aber er
wirt wonē in der wüst.in der trucken in dē saltz
igen land.vñ in dē vninwonlichen. Gesegēt ist
der man.der sich versiht an den herrē. vnd der
herr wirt sein zuuersiht. vñ er wirt als dz holtz
das da wirt gepflantzet auff den wassern.das
sein wurtzel legt zu der feuchte. vod es fürcht
nit die hitz.so sie kūmbt. Vnd sein lawb wirdt
grün.vnd wirt nit sorgsaz in der zeyt der dürre
noch hört etwañ auff zebringē die frucht. Daz
hertz des menschen ist böß. vnd vnersüchlich
Wer erkennt es. Jch der herre. Jch ersüch die
hertzē vñ bewer die nyerē.der ich gib einē iegk
lichē nach seinē weg. vñ nach der frucht seiner

in mitt seiner tag.vñ er wirdt vnweyß in seiner jüngsten zeyt.Der stul Der glori Der höhe ist von anfang. Jsrahel ist ein harrung ein stat vnser heyligkeyt.O herr.alle Die Dich lässen. Dy werden geschendet.Die sich scheydē vō Dir.Die werden geschribē an Die erde.wañ sy habē gelassē Den herren.Die aber Der lebendigen wasser. O herre.gesuntmach mich. vnd ich wird gesund. mach mich behalten.vñ ich wird behaltē.wann Du bist mei lob.Sih sie selb sprechē zu mir.Wo ist Dz wort Des herrē.Es kum̃. Vñ ich bin nit betrübet nachuolgend Dir als Dem hirten. vnd ich begeret nit Den tag.Des menschē.Du wanst Das auß gieng von meinē lebssen Das wz recht in Deinem angesichē. Du bist mir nit Die vorchte. Du mein zuuersiht an Dē tag Der zwāgkſal.Sie werden geschendet Die mich durchechten.vnnd ich wird nit geschendet.Sie fürchten sich. vnd ich fürcht mir nicht. Fürem vber sie Den tag Der zwangkſal. vnnd zerknisch sie mit einer zweualtigen zerknischūg.Dise Ding spricht Der herre zu mir. Gee vnnd stee vnder Dem tor Der sün Deines volcks.durch Die Die künig iuda ein geen vñ außgeen.in allen torn iherusalē. Vnd sprich zu in. Jr künig iuda vñ alles iudea.vñ all inwoner iherusalē Die ir eingeet durch diſe tor. hörent Das wort Des herren. Dise Ding spricht Der herre got.Behütent ewer selen. vñ nit wöllent tragē Die bürden an Dez tag Des sabbaths noch tragen sie ein durch Die tor iherusalē. Vñ nit wöllent außwerffen Die bürden von ewren heusern an Dem tag Des sabbaths vñ nit thuet ein iegklich werck.Heyliget Dē sabbath als ich hab geboten ewren vetern.vnd sie hörten sein nit.noch neygten ir or. Aber sie erhertten iren hals Das sie mich nit horten.vnd Dz sie nit empfiengen Die ler. Vnd es wirt.ob ir mich hörēt spricht Der herre. Das ir nit eintragent Die bürden durch Die tor diſer stat an Dem tag Des sabbaths. Vnnd ob ir heyligent Den tag Des sabbaths .Das ir nicht thuet an im alles werck.Die künig vnd Die fürsten Die da sitzen auff Dē stul Dauid.geen ein durch Die tor diſer stat. Vnd sy vnd ire fürsten Die man̄ iuda.vnnd Die inwoner iherusalem steygen auff Die wegen.vñ auff Die ros.vnd Die stat wirt ingewonet ewigklich. Vñ sie kūmē vō Dē stetten iuda in Dē vmbkrayß iherusalem.vnd von Dem land beniamin.vñ vō Dez veldern.vñ von Dē bergen.vnd von mittēr.ag.vñ werden eintragen Das gantz opffer. vñ Die opffer.vnnd Den weyrach in Das hauß Des herzen. Ob ir mich aber nit hörent.Das ir heyligent Dē tag Des sabbaths.vnd nit tragen Die bürd.vnd bringen sie nit ein.Durch Die tor iherusalem an Dem tag Des sabbaths. Jch zünde an Das fewer in iren toren.vnd es verwüstet Die heuser iherusalem.vnd wirdt nit erlöschet.

Das.XVIII.Capitel.wie

Der mensch in Dē gewalt gottes ist als ein vasa Des hafners. Vnd von Der verstockung Der iüden.vnd bete Des propheten.

Dis wort.Das da ist gethan von Dem herrē zu iheremian sagend.Stee auff vnd steyg ab in Das hauß Des hafners. vñ Da wirst Du hören meine wort. Vnd ich gieng ab in Das hauß Des hafners. Vnnd seht.er machet ein werck auff eim rad.vnd Das vaß Das er machet von Dē kot mit seinen henden. ward verwüstet. Er keret sich vnd macht ein anders vaß.als es geuil in seinē augen. Vnd Das wort Des herren ward gethā zu mir.sagend. Jr hauß israhel. mag ich Dem euch nit thun.als Diser hafner.spricht Der herre Seht.als Das kot ist in Der hand Des hafners. also seyet ir in meiner hand. Jch rede gehling wider Das volck.vnnd wider Das reych.Das ich es außwurtzel vnd es zerstöre. vñ es zerstreue Ob ditz volck buß thut von seinem vbel Dz ich hab geredet wid es. So thu auch ich buß vber Das vbel.Das ich hab gedacht.Das ich im tette vnd ich red gehling von Dem volck vnd von Dē reych.Das ich es bawe vnd es pflantze. Ob es thut Das vbel vor meinen augen. Dz es nit hort mein stym̃.ich thu buß vber Das gut.Dz ich hab geredt.Dz ich im tet . Darumb nun sprich zu Dē man̄ iuda.vnd Dem inwoner iherusalem.sagēd. Dise Ding spricht Der herre.Seht ich dichte Dz vbel wider euch. vnd ich gedenck Den gedancken wider euch.Ein iegklicher kerwider vō seinē bösen weg.vñ schickent ewer weg vñ ewer fleiß Vñ sie sprachē.Wir haben verzweyfelt.Vnd geen nach vnsern gedancken. vñ wir thun vnser iegklicher nach Der bosheyt seines bösen hertzen.Darum̄ Dise Ding spricht Der herre. Fraget Die heydē.Wer hat gehort söliche erschrocken liche Ding.Die alsul hat gethan Die iunckfrawe israhel. Gebrister Dein Der schnee Des libās vō Dez steyn Des ackers . od̄ mügen werden verwüstet dy kaltē wasser.so sy auß brechē vñ zerflyeſ

sen. Wañ mein volck hat mein vergessen. vñ op
ferte vmb sunst. vnd stiessen sich in ire wegē. vñ
in den steygē der welt. Das sie nit giengē durch
sie in dez gengē weg. Dz ir land würd in die ver
wüstung vnd in ein ewigs wispeln. Ein iegklich
er der da fürgeet durch es. der erschricket. vñ
beweget sein haubt. Ich will sie zerstreuen vor
den veinden. als ein brinnend wind. ich zeyg in
an dē tag irer verdamnuß. dē rügken. vñ nit das
antlytz. Vñ sprachē. Kümet vñ wir gedencken
die gedanckē wid Jheremiam. Wañ die ee ver
dirbt nicht vō dem priester noch der rat vō dem
weysen. noch das wort vō dē weyssagē. Kümēt
vnd wir schlahen in mit der zungē. vñ wir mer
cken nicht zu allen seinē wortē. O herr vernim
dich zu mir. vñ höre dise stym meiner widerwerti
gen. Wirdt dein nit gegebē das vbel vmb gut.
wañ sie gruben ein grub meiner seel. Gedenck
das ich stund in deinē angesiht. Dz ich redte dz
gut für sie. vñ abkeret dein vnwirdigkeyt vō in.
Darumb gib ir sün in dē hūger. vñ füer sie auß
in dy hand des waffens. Jr weyber werdē wit
wen vnd on sün. vnd ire mañ werden erschlagē
mit dem tode. Jr iungen werden durchstochen
mit dē waffen an dē streyt. Der rüff werd gehö
ret vō iren hewsern. Zufüer vber sie dē schad
er gehling wañ sie grubē ein grubē. Dz sie mich
vicngen. vnd verbargen die strick meinē füssen.
Wañ o herre du mayst allen iren rat vnd mich
in den tode. Nit bis genedig irer missetat. vñ
ir sünd werde nicht vertylget vor deinē antlytz.
Sie werdē fallē i deinez angesiht. Mißbrauch
sie in der zeyt deines grymmigen zorens.

Das. XIX. Capitel. wie

Jheremias prophetirt von der zerstörung der
stat Jherusalem. vmb der abgötterey willen.

DIse ding spricht der
herr. Gee vnd nim ein irden legel des
hafners. von den altē des volckes. vñ
von den altē der priester. Vñ gee auß zu dē tal
der sün ennon. das da ist bey dē eingang des to
res des hafners. vñ du predigest da dy wort dy
ich rede zu dir. vnd sprich. Jr künig iuda vñ in
woner Jherusalem hörent die wort des herren.
Dise ding spricht der herre der scharen got is
rahel. Sehet ich füre ein die zwäckfal vber dy
se stat. Also dz ein iegklicher der sie höret. wer
den klingen die oren. Darumb das sie mich ha
ben gelassen. vñ haben gemachet frembd dise

stat. vñ opfferten in ir. den frembdē göttern. d
sie nicht westen. sie vñ ir veter vñ die künig
da. Vñ erfülten dise stat mit dē blüt d vnschu
digen. vñ bawten die hohē ding baalim. zeuer
brennē ir sün mit dē fewer zu einē gantzen op
fer baalim. Dise ding die ich nit hab gebotten
noch geredet. noch stygen auff in mein hertz.
Darumb sehet. die tag kümen. spricht der herr
vmnd dise stat wirdt fürbas nit geheyssen tho
pher. vñ ein tal des sons ennon. aber ein tal de
erschlahūg. Vnd ich verwüst an dieser stat de
rat iuda. vñ Jherusalem. vñ ich will sie vmbkeren
mit den waffen in dē angesiht irer veind. vñ i
der hand der. die da süchen ir seel. vñ ich gib i
ab zu einem essen den vogelin des hymels. vnd
den tyeren der erde. vñ ich setz die stat zu einem
schrecken. vñ zu einem wispelin. Ein iegklicher d
da fürgeet durch sy. erschricket. vñ wispelt vber
all ir plag. Vnd ich speyß sie mit dē fleysch ire
sün. vnd mit dem fleysch irer töchter. vñ ein ieg
licher isset die fleysch seines freundes in der vi
sitzung. vñ in der angst. an der sie beschliessen i
veinde. vnd die da süchen ir selen. Vnd du zer
kinsch das legelein. vor den augen der mañ. die
da geē mit dir. vñ sprich zu in. Dise dig spricht
der herr der heer. Also zerkinsch ich dz volck
vmb dise stat. als das vaß des hafners wirdt
zerkinschet das es fürbas nicht mocht werden
wider gemachet. Vnd sie werden begraben in
thopher. Darumb dz nit sey ein ander stat ze
begraben. Also thu ich dieser stat. spricht d herr
vnd iren inwonern. das ich setz dise stat als tho
pher. Vñ das hauß iherusalem. vñ das hauß d
künig iuda. werdē als die stat thopher. Die wer
den vnrayn. alle dise hewser. vnder der sochen
sie opfferten einer iegklichen ritterschafft des
hymels. vñ opfferten die linden opffer dē frēb
den göttern. Vñ Jheremias kam vō thopher.
da hin in der herr het gesant zeweyssagen. vnd
er stund in dem hof des hauses des herren. vnd
sprach zu allem volck. Dise ding spricht d herre
der heer got israhel. Sehet ich füer ein vber dise
stat vñ vber all ir stet alle vbel die der herre hat
geredt vber sie. wañ sie habē erhertet ire halß
vnd wolten nit hören meine wort.

Das. XX. Capi. wie phas

sur der priester den propheten schendet. vnd
in einē kerker schloß. vñ wie der prophet saget
von der künftigen plag vber phassur vnd von

vermaledeyung des tags seiner geburt.

VNd phassur der sun emmer der priester. der da wz gesetzet ein fürst in dem hauß des herren. hört iheremiā weyssagen dise wort. Vnd phassur schlug iheremiā. vnd leget in in den stock. d da was in dē hauß des herren in dem obersten thor beniamin. Da es des andern tags liecht ward. Phassur füre iheremiā auß vō dem stock Vnd iheremias sprach zu im. Der herr hat nit geheyssen deinē namē phassur sund ein vorcht allenthalben. Wann diss ding spricht der herre. Sih. ich gibe dich in ein vorcht. dich vñ all dein freund. vnd sie fallen in dem waffen irer veind vnd deine augen sehen es. Vnd ich gib alles iu dam in die hand des künigs der babilonier. vñ er vberfürt sie in babilon. vñ erschlecht sie mit dem waffen. Vñ ich gib alle habe diser stat vñ all ir arbeyt. vnd allen werd. vnd alle schetz der künig iuda. in die hand irer veind. vñ sie beraw ben vnd niemant sie. vnnd furen sie in babilon. Aber du phassur vñ alle inwoner deines hauss ir geet in die gefengknuß. vnd du kumbst in babilon. vñ du sturbst da. vnd wirst da begrabē. vñ all dein freund. den du hast geweyssaget die lüge. O herr du hast mich verfüret. vñ ich bin verfürt. du warest stercker dein ich. vñ hast zugenomen. Ich bin worden zu einē gespōt den gantzen tag. All veranweirdigeten sie mich. wann ietz und vnderweylen red ich. Ich schrey die mūsse tat. vnd rüff dy verwüstūg. Vnd das wort des herrē ist mir worden zu einem laster vñ zu einē gespōt dē gantzē tag. Vnd ich sprach. Ich gedenck sein nit. noch rede fürbas in seinez namē Vnd er ist worden in meinem hertzen. vnd beschlossen in meinen baynē als ein hitzēdes fewer. ich gebrast vñ mocht es nit erleyden. Wann ich hort die laster maniger. vnd die schrecken in dem vmbkrayß. Durchechtēd. vnd wir wöllen in durchechten. vō allen mannē. die da warn mein frydsamen. vñ behüten mein seyten. Ob er in etlicher weyß würd betrogen. vnd wir gesigen wider in. vnd ervolgen die rach auß im. Aber der herr ist mit mir als ein stareker streytter. Darumb vñ die mich durchachten. die vallen vnnd werden krancke. vnd werden geschendet stercklich. wann sie vernamen nit die ewigen schande. dy da nimmer wirt vertylget. Vñ du herr der heer. ein bewerer des gerechten. der du sihst die nyeren vñ das hertz ich bit dich dz ich sehe dein rach auß in. Maß dir hab ich eröffent mei sach. Singēt dem herrē. lobent dē herrē. wann er hat erlöst dy sel des armē vō der hād der bösen. Verflucht sey der tag. an dē ich bin geborn. der tag. an dē mich gebar mein muter sey nit gesegent. Verfluche sey der man. der da verkündet meinē vater sagend. Dir ist geborn ein menlich kind. vnd als er in erfrewet mit frewdē. Diser mēsch sey als die ster sind. die der herr hat vmbkeret. vnd hat in nit gerawen. Er höret das geschray frü. vñ die klag in der zeyt zemittentag. dz er mich nit tödte vō dem leybe. das mir mein muter wer ein grab. vñ ir leib ein ewige empfahūg. Warumb bin ich aufgangen vō dem leib dz ich seh die arbeyt vnd den schmertzen. vnnd mein tag würden verzeret in schande.

Das. XXI. Capitel. wie

Iheremias prophetirt wider sedechiaz vnd sein helffer. von der künftigen dürrē zeyt vnd pestilentz vber das volck.

DIs wort dz da ward gethā zu iheremiā vō dem herrē. Da sedechias der künig sant zu im phassur dē sun melchie. vñ sophoniam dē sun maasie dē priester. sagend. Frag dē herren vmb uns. wann nabuchodonosor d künig d babilonier streytet wid uns. ob villeycht der herr thu mit uns nach allen seinē wūdern. vñ scheyd sich vō uns. Vnd iheremias sprach zu im also saget sedechie. Diss ding spricht der herre got israhel. Sih. ich beker die wör des streytes. die da sind in ewren henden. vñ mit dē ir streyttet wid den künig der babilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmblegern in dē vmbkrayß der maurē. vñ ich samel sie in der mitt diser stat. vñ ich will euch bestreyten in einer gestracktē hande. vñ in einē starckē arm vñ in grymmigē zorn. vñ in vnwirdigkeit vnd in grossem zorn. vnd ich will schlahen die inwoner diser stat. die menschē vñ die vih sterbē in grosser pestilentz. Vñ nach disen dingē spricht der herr. Ich gib sedechiā den künigē iuda. vñ sein knecht. vñ sein volck. vñ dy da sind vberbelibē in der stat vō der pestilentz. vñ vō dem waffen. vñ vō dem hūger in dy hand nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ in die hend irer veind vñ in die hend der. die da süchē ir seel. vnnd er schlecht sie. in dē mūd des waffens. vñ er wirde nit geneygt. noch schonet noch erbarmet sich. Vñ sprach zu disez volck. Diss ding spricht der

herre got. Seht ich gib vor euch den weg des
lebens. vñ den weg des tods. Der da wonet in
diser stat. der stirbt võ dẽ waffen. vñ võ der pe-
stilentz. vñ von dem hunger. Der aber außgeet
vnd vberfleucht zu den chaldeern. die euch vñ-
legern. der wirt leben. vñ sein seel wirt in als ein
rawb. Wañ ich hab gesetzet mein antlytz vber
die stat in das vbel. vñ nit in gut. spricht d̃ herr.
Vñ sie wirdt gegebẽ in die hand des künigs d̃
babilonier. vñ er verbrent sie mit fewer. vñ das
hauß des künigs iuda. Hauß dauid. Horet ir
das wort des herrẽ. Dise ding spricht der herr.
Vrteylent frü dz vrteyl. vñ erlösent mit krafft
dẽ bedrückten võ der hand des notzwingers.
das villeycht mein vnwirdigkeyt nicht außgee.
vnd werd angezündet als das fewer. vñ er sey
nit. der da erlesche. vmb die vbel ewer vbungẽ.
Sih. ich red zu dir. Du inwoneri des vestẽ tals
vnd des veldes spricht der herr. die ir sprechet.
Wer schlecht vns. vñ wer geet ein i vnsere heu-
ser. vñ ich heymsüch vber euch nach der frucht
ewer fleyss spricht der herr. vnd ich zund an dz
fewer in seinem wald. vnd es verwüst alle ding
in seinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Gon

dẽ hauß des künigs iuda. vnd võ d̃ prophetzey
zu sedechiã vñ ioachim. vnd wie der künig. vnd
das volck geplaget wurden.

Dise ding spricht der
herr got. Gee ab in das hauß des kü-
nigs iuda. vnnd red da ditz wort des
herren vnnd sprich. Höre das wort des herren
künig iuda. der du sitzzest auff dem stul dauid
du vnnd dein knecht vnnd dein volck. die ir ein-
geet durch dise thor. Dise ding spricht der herr
Thut das vrteyl vñ die gerechtigkeyt. vnd erlö-
set mit krafft den bedrücktẽ. von der hand des
notzwigers. Vñ nicht wöllet betrübẽ dẽ frẽb-
den vnd den waysen. vñ die witwe. noch verdrü-
cket vnrechtlich. vñ vergyssen nicht dz vnschul-
dig blut in diser stat. Wann ob ir thut thuend
ditz wort. die künig die da sitzen von dem ge-
schlecht dauid auff seinẽ thrõ. die geẽ ein durch
die tor des hauß. vñ steygen auff die wegen. vñ
auff die roß. sie vnd ir knecht vñ das volck. Vñ
ob ir nicht höret dise wort. ich schwur bey mir
selber spricht der herre. das ditz hauß wirt zu
einer wüste. Wañ dise ding spricht d̃ herr vber
das hauß des künigs iuda. Galaad du bist mir
ein haubt des libans. ob ich dich nit setz zu ei-

ner eynöde. i vninwonlich stet. Vnd ich hey
vber dich dẽ erschlahendẽ mã. vñ seine waff
vnd sie hawen ab die erweltẽ ceder. vñ vbers
tzen in das fewer. vñ manig volck werdẽ dur
geen durch dise stat. vnd ein ieglicher wirt sp
chen zů seinẽ nehsten. Warum̃ hat der herr g
than also diser grossen stat. Vñ sie antwurte
Darumb das sy habẽ gelassen daz gelübd d
herrẽ gottes. Vñ habẽ angebett die fremb
götter. vnd habẽ in gedienet. Nicht wöllet b
waynen den todten noch klaget vber in mit d
waynen. Klaget dẽ. der da außgeet. wann er k
ret nit wider fürhin. noch wirt sehen das lan
seiner geburt. Wañ dise ding spricht der herr
zu sellum dẽ sun iosie des künigs iuda. der da r
gieret für iosia seinẽ vater. der da außgieng v
diser stat. Er keret nicht fürbaß her. aber in d
stat. zu der ich in vbertrug. da stirbt er. vñ er g
siht nit ditz land fürbas. Wee dẽ der da nich
bawet sein hauß i der gerechtigkeyt. vñ sein es
lawbẽ nit in dem vrteyl. Der da bedrückt sein
freñd vmb sunst. vñ gibt in nit seinẽ lon. Der d
spricht. Ich will mir bawẽ ein weytes hauß. vñ
weyt eßlaubẽ. der im selb auffthut die venster
vñ machet cedrin schnecken. vñ malet sie mit ro
ter farbe. Wirst du deñ regierẽ. das du dich g
leychest den ceder. Asse deñ nit dein vater. vnd
tranck. vñ tet das vrteyl. vnd die gerechtigkey
da dir wol was. Er vrteylet die sach des armẽ
vñ des gebresthaftigẽ i sein gut. Hat er es dañ
nit darüb gethã. daz er mich erkañt. spricht der
herre. Aber deine augẽ vnd daz hertz sind zu d
geytigkeit vñ zuuergiessen daz vnschuldig blut
vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des
bösen werckes. Darumb dise ding spricht der
herr zu ioachim dem sun iosie dem künig iuda.
Sie bewaynen in nit. wee bruder. vñ wee schwe
ster. sie widerdönen in nit. wee herr. vñ wee edler
Er wirdt begraben in der begrebnuß des esels
Er ist faul wordẽ vñ ist verworffen auß. für dy
tor iherusalem. Steygaüff den liban vnd rüff.
gib dein stym̃ in basan. vñ rüff zu den geenden
wañ all dei liebhaber sind zerknischet. Ich hab
geredt zu dir in deiner begnügung. vñ du spra-
chest. ich will es nit hören. Ditz ist dein weg võ
deiner iugent. das du nit hörtest mein stym̃. Al-
le dein hyrtten wirdt füren der wind. vñ deine
liebhaber geen in die gefengknuß. Vnd denn
wirst du geschendet vnd schambst dich von al-
ler deiner boßheyt. der du sitzest in dem liban.
vnd nistest in den cedern. Wie seufftzest du mit

andern. Da wir kamen die schmertzen als die schmertzen der geberenden. Ich leb spricht der herr. ist das iechonias der sun ioakim des küngs iuda wirde ein ringelein an meiner gerechten hand. nim ich in ab darum. Vnnd gib dich in die hand der. die da suchen dein seel. vñ in die hẽde der antlitz du fürchst. vñ in die hẽd nabuchodonosor des küngs der babilonier. vñ in die hand der chaldeer. Vñ ich lass dich vnd dein muter. die dich gebar in ein frembdes läd. in dem ir nit seyet geborn. vnd da werdet ir sterben. Vnd in das land zu dẽ sie auffhebẽ ir seel das sie widerkerten her. vnd sie keren nit wider Ist dein nit ditz irdisch vasz. vnd das zerbrochẽ iechonias. Ist er dein nicht ei vasz on all wollust. Warumb sind sie verworffen. sie vnd ir samẽ. vñ aufgeworffen in dy erde. die sie nit wisstẽ. Erd erd. erd. hör dz wort des herrẽ. Dise dis spricht der herr. Schreyb disen einen vnberhaftigen man. einen man. der nit wirt glücksam in seinẽ tagen. Wann der man wirt nit von seinez samẽ der da sitz auff dem stul David. vnd hab fürbas den gewalt in iuda.

Das. XXIII. Capitel. wie

Jheremias prophetirt wider die priester. vnnd falschen propheten. durch die zukunfft christi. der ein guter hirt ist. vñ wie die falschen hirten gestrafft werden.

Wee den hirten. die da zerstrewen vñ reyssen dy herd meiner weyd spricht der herre. Darumb dise ding spricht d herr got israhel. zu dẽ hirtẽ. dy da weydẽ mein volck. Je habe zerstrewet mein herd vnd habe sie verworffen. vnd nit heymgesüchet Sehet. ich heymsüch vber euch. das vbel' ewre hanlung spricht d herr. Vñ ich samel dy eberbeleibung meiner herd von allen landen. zu den ich sie auswarf. vñ ich beker sy zu irẽ veldern. vñ sy wachssen vñ werdẽ gemanigualtiget. vñ ich wil erkücken hirten vber sie. vnd sie weyden sie. Sie förchten sich nicht fürbas. noch erschreckẽ. vnd kümer wirt gesüchet auss der zal spricht d herr. Sehet die tag kümẽ spricht der herr. vnnd ich wird erkücken David die gerechten blumen. vñ der künig wirt regieren. vñ wirt weyss vnd thut das urteyl vñ die gerechtigkeyt in der erde. In den tagen wirdt behalten iuda. vñ israhel wirt wonen zuversihtigklich. Vnd ditz ist der nam. das sie werden heyssen. unser herr ist gerecht. Umb ditz. sehe. die tag kümẽ spricht der herre. Vñ sie sprechen nit fürbas. der herr lebet. der da auss füret die sün israhel vō dem land egipti. Sunder. der herr lebet. der da auss füret vñ zufüret den samẽ des hauss israhel. von der mittnechtlichen erde vnd von allen landen. zu dẽ ich sie auswarff her. vnd sie werden wonen in irez land. Zu dẽ weyssagen mein hertz ist betrübet i mitt meines bauchs. alle meine bayn erbidmetẽ Ich bin worden als ein trunckner man. vnd als ein feuchter mensch von dem weyn vor dez antlitz des herren. vñ vor dem antlitz seiner heyligẽ wort. wañ die erde ist erfüllt mit eebrechüg. Wañ die erde klaget vor dẽ antlitz des fluchs. Die veld der wüste sind dürr worden. Jr lauff ist böss worden. vñ ir sterckẽ ist vngeleych. Wañ der weyssag vnd der priester sind vermayliget. vñ ich hab funde ir vbel in meinẽ hauss spricht der herre. Darumb der weg wirt als schlipferig in dẽ vinsternussen. wañ sie werdẽ sie anstossen vnd vallen in im. Wann ich bring vber sie die ebeln ding. das iar irer heymsüchung spricht d herre. Vnd ich sah die torheyt in dẽ weyssagẽ samarie. vnd sie weyssagten in baal. vñ betrogẽ mein volck israhel. Vnd ich sah die gleychnuss in dẽ weyssagen iherusalem. die ebrechüg vnd dẽ steyge d lüge. vñ sie sterckten die hend d bösesten. das sie sich nit bekertẽ. ein iegklicher vō seiner bosheyt. All sind sie mir wordẽ als sodoma. vñ all ir inwoner als gomorra. Darüb dise ding spricht der herre der heer zu dẽ weyssagẽ Sehet ich speyse sie mit wermuten. vñ trenck sie mit gallen. Wañ von den weyssagẽ iherusalem ist aufgegangẽ die vermayligüg auff alle erde Dise ding spricht der herr der heer. Nit höret die wort der weyssagen. die euch weyssagẽ vñ euch betriegẽ. Sie redẽ die gesiht ires hertzen. nit vō dem mund des herrẽ. Sie sagen dẽ die mich verspottẽ. der herr hat geredt. euch wirdt der frid. Vnnd sie sprachen zu ein iegklichẽ der da geet in der schnödigkeyt seines hertzen. Das vbel kümbt nit auff euch. Wann wer was gegenwurtig in dem rat des herrẽ. vñ sah vñ hört sein rede. Wer mercket sei wort vñ hort es. Sehet der sturmwind der herlichẽ vnwirdigkeyt geet auss. vnd das vngewitter kümbt vnnd bricht auss auff das haubt der vngütigen. Der grymmig zorn des herrẽ keret nit wider vntz dz er thu. vñ vntz das er erfüll die gedenckung seines hertzen. Jr vernemet seinen rat in den nägsten tagen. Sant ich nit die weyssagen vnd sie liffen. Redt ich mit zu in. vnnd sie weyssagten.

Ob sie wern gestanden in meinem rat. vñ hettē
kund gethan meine wort meinem volck. ich het
sie abgekeret von irem bösen weg. vnd von iren
argsten gedancken. Wenstu deñ. das got ist vō
nahend ich bin der herr. vnnd got ist von verre.
Ob der man wirt verholen in dē verborgē din
gen. Vnd sih ich in deñ nit. spricht der herr. Er/
füll ich denn nit den hymel. vnd die erd spricht
der herr. Jch hört die ding. die die weyssagen
sprachen. da sie weyssagten in meinē namen die
lüge vnnd sprachen. Mir trawmet mir trawmt.
Vntz wielang ist ditz in dem hertzē der weys/
sagē. die da weyssagē dy lüge. vnd die da weys/
sagen die verlaytung ires hertzen. Die da wöl/
len thun. das mein volck vergesse meines namē
vmb baal. der weyssag der da hat den trawm er
kündt den trawm irer trewm. die ein iegklicher
rede zu seinē nehstē. als ir veter vergassen mei/
nes namen vmb baal. Der weyssag. der da hat
den trawm. sage den trawm. Vnnd der da hat
mein wort. der red mein wort warlich. Was ist
dem sprewr zu dem waytzen spricht der herre.
Sind deñ nit meine wort als ein fewer. vnd als
ein hamer. der da zerbricht dē steyn spricht der
herr. Darumb. seht. ich send zu den weyssagen
spricht der herre. dy da stelen mein wort ein ieg
licher von seinem nehsten. Seht. ich rede zu dē
weyssagen spricht der herr. die da nemen ire zū
gen vnd sagē. der herre spricht es. Seht. ich gee
zu den weyssagē dy da trewmē die lüge. spricht
der herre. die da verkündtē die ding. vñ verlaytē
mein volck in irer lüge. vñ in iren wunderwerck
en. da ich sie nit het gesant. noch het in gebottē
die da nit nützten disem volck spricht der herr.
Darumb ob dich ditz volck fraget od̄ der weys
sag oder der priester. sagend. Was ist dy bürde
des herrē. Sprich zu i. Jr seit die bürde. ich ver
wirff euch spricht der herre. vñ der priester vñ d̄
weyssag. vñ das volck. das da spricht die bürde
des herren. ich heymsüch vber disen man vnnd
vber sein hauß. Dise ding saget. ein ieglicher zu
seinem nehsten. vnd zu seinez bruder. Was ant
wurt der herr. Vnnd was hat geredt der herr.
Vnd der bürde des herren soll man fürbas nit
mer gedencken. wañ ein bürde wirt einem ieg/
lichen sein red. Vñ ir habt verkert dz wort go/
tes des lebendigen des herren der scharen vn/
sers gots. Dise ding sprich zu dem weyssagen.
Was hat dir geantwurt der herre. vñ was hat
geredt der herr. Ob ir aber saget. die bürd des
herrē. Darumb dise ding spricht der herre. Dar
umb dz ir habt gesagt ditz wort. die bürde des
herrē. vnd ich sant zu euch. sagend. Nicht wöl/
let sagen die bürde des herrē. Darum̄ seht. ich
nim euch tragend von meinem antlytz. vnd ver
laß euch. vnd die stat. dy ich euch gab vnd ewrē
vetern. Vnd ich gib euch zu einē ewigen laster.
vnd zu einer ewigē schande. die da nimmer wirt
vertylget mit vergessung.

Das. XXIIII. Capit. wie iuda vbertrettung thet. vnd wie iuda widerum̄ berüfft ist. vnder der figur der feygen körb.

Der herr zeyget mir.
vnd seht zway vaß warē gesetzet vol
feygen vor dē tempel des herrē. Dar/
nach da nabuchodonosor der künig der babilo/
nier het vbertragen iechoniaz den sun ioachim
den künig iuda. vnd seine fürsten. vñ dē schmid
vnd sein goldschmid. dē einschliesser des edeln
gesteyns von iherusalem. vnd het sie zugefüret
in babilō. Ein vaß dz het garuil guter feygē als
dy feygen der ersten zeyt haben gewont zesein
Vnnd das ein het gar böß feygen. die man nit
mocht essen. darumb das sy warn vbel. Vñ der
herre sprach zu mir. Jheremia. wz sihst du. Vñ
ich sprach. Gut feygen. vnd gar gut feygē. Vñ
vbel. vnd gar vbel. die man nit mag essen. darūb
das sie sind vbel. Vñ das wort des herrē ward
gethan zu mir. sagend. Dise ding. spricht d̄ herr
got israhel. Als die guten feygen. also erkeñ ich
die vbergeeung iuda. die ich außließ von diser
stat in das land der chaldeer in gut. vñ ich setze
meine augē vber sie zuuersünen. Vnd ich wid/
füre sie in ditz land. vñ ich bawe sie. vñ verwüst
sie nit. Vnd ich will sie pflantzen vñ reut sy nit
auß. vñ ich gib in ein hertz. das sie mich wissen
das ich bin der herre. Vnd sie werdē mir in ein
volck. vñ ich wird in zu eim got. das sie widerke
ren zu mir in allem irem hertzen. Vnnd als die
bösen feygen. die man nit mag essen. darum̄ dz
sie sind böß. Dise dig spricht der herr. Also gib
ich sedechiam den künig iuda. vnd seine fürsten
vnd die vbrigen von iherusalem. die da beleibē
in diser stat. vnd die da wonē in dez land egipti
Vnd ich gib sie in ein bekümerung. vñ zu einer
zwangksale allen reychen der erde. zu einem la/
ster. vnd zu einer gleychnuß. vnd zu einē sprich/
wort. vnd zu einem fluch in allen stetten zu den
ich sie außwarff. Vnd ich send in sie das waf/

fen.vnd den hunger.vnd die pestilentz biß das sie werden verwüstet von dem land. das ich in gab vnd iren vetern.

Das.XXV.Capitel.wie die iüden vnd des prophetē widersacher.vñ vil auß dem gemeinen volck geplagt wurden. Vñ wie sünderlich die iüden verwüstet wurden.

DAs wort.dz da ist gethan zů iheremiam. von allez volck iude. in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. darnach da iechonias ward vbertragen in babilon. Vnnd ist das erst iar nabuchodonosor des künigs der babiloner. das iheremias der weyssag redt zu allem volck iuda.vnd zu allen inwonern iherusalem.sagend Von dem dreytzehenden iar her des reychs iosie.des suns ammō.des künigs iuda.vntz an disen tag.vnnd ist das dreyunzweintzigest iar.da ward das wort des herrē gethan zu mir. vñ ich hab geredt zu euch auffsteend von der nacht. vnd ich redt vnd ir hört sein nit. Vnnd der herr sant zu euch all sein knecht die weyssagen.auffsteend frů.vnd er sant.vñ ir höret sein nit. noch habt geneyget ewre orn dz ir habt gehort.da er saget. Werdet bekert ein ieglicher von seinē bösen weg.vnd von ewern argesten gedancken.vñ ir werdet wonen in dem land.daz euch der herr gab.vnd ewren vetern.von der welt vnd vntz zu der welt. Vnnd nicht wölt geen nach frembden götern dz ir in dienet.vñ sie anbettet. noch mich beweget zu dem zorn in den wercken ewer hende.das ich euch nit peynige. Vnd ir hortet mich nit spricht der herr.das ir mich bewegtet zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu ewerm vbel. Darumē dise ding spricht der herre der heer. Darumb dz ir nit habt gehort meine wort.Seht ich send vnd nim alle geschlecht mitternacht.spricht der herre.vñ meinen knecht nabuchodonosor den künig der babilonier.vnd ich zufür sie vber ditz land.vnd vber sein inwoner.vnd vber all sein geburt.die da sind in seinē vmbkrayß.vnd ich erschlah sie.vnd setz sie in einen schrecken. vñ i ein wispeln. vnd in dy ewigē eynöde. Vnd ich verleuß auß in. die stymm der frewden. vnnd die stymm der glori. die stymm des breutigams.vñ die stym̄ der braut.die stym̄ der mül.vnd das liecht der lucern. Vnd alles ir land wirdt in ein eynöd vnd in ein vorcht.vñ alle dise menschen dienen dem künig nabuchodonosor sibentzig iar. Vnd wañ die sibentzig iar werden erfült.so will ich heymsůchen vber den künig der babilonier.vnd vber dises volck. vnd vber das land der chaldeer ir missetat. vnd ich setz sie in die ewigen eynöde. spricht der herre. Vnd ich zufüre vber ditz land alle meine wort die ich hab geredt wider es.alles das da ist geschribē in disem buch.weliche iheremias hat geweyssaget wider alle menschen.wann sy dientē in.da sie warn manig heyden vnnd groß künig. Vnd ich widergib in nach irē wercken.vñ nach den wercken irer hend. Wañ also spricht d̄ herr der heer got israhel. Nim dē kelch des weyns dises grymmes von meiner hand.vnnd schenck von in.allen völckern.zu den ich dich sende.vnd sie trincken vnd werden betrübet.vnnd werden vnbesinnet vor dem antlytz des waffens. das ich send vnder sie. Vnd ich nam den kelch vō d̄ hand des herren.vnd ich schenckt allen menschen.zu den mich der herre sant.iherusalem vñ allen stetten iuda.vnd iren künigen vnd iren fürsten.das ich sie geb in ein eynöde.vnd in vorcht vnd in wispeln.vnd in fluch.als diser tag ist.vnd pharaoni dem künig egipti.vnd seinen knechtē. vnd seinen fürsten.vnd allem seim volck.vnd gemeinklich allen künigen des lands ansitidis. vnnd allen künigen des landes der philistiner. vnd ascalonis.vnd gaze.vnnd accaroni idumee. vnd den andern azothi.vnd moab. vnd den sünen ammō vnd allen künigen thiri.vnd allen künigen sydonis. vnd den künigen des lands der inseln.die da sind ienhalb des meres.vñ dedan vnd theman.vnd buz.vnd allen den.die da sind beschoren an dem har.vnd allen künigē arabie. vnd allen künigen des vndtergangs.die da wonen in der wüst.vnd allen künigen zambri. vnd allen künigen elam.vnd allen künigē der medier.vnd allen künigen gen mitternacht. von nahend vnd von verre.einen iegklichen wider seinen bruder.vnd allen künigen des lands.die da sind auff dem antlytz der erde. Vnd der künig sesach trinckt nach in. Vñ du sprichst zu in. Dise dig spricht der herr d̄ scharē got israhel. Tricket vñ werdet trinckē.vnd vndewet vnd vallet. vnd nit wölt auffsteē vor dem antlytz des waffens.das ich send vnd̄ euch. Vnd so sie nit wöllen nemen den kelch vō deiner hand dz sie trinckē.So sprich zu in. Dise ding spricht der herr der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann

seht.in der stat.in der mein nam ist anger ůffet
vah ich an zepeynigen.vnd ir werdet als die vn
schuldigē.vnd als die freyen. Jr werdet nit vn/
schuldig.wann ich anrůff das waffen vber alle
inwoner der erde spricht der herr der heer. Vñ
du weyssagest zu in.alle wort.vñ sprichest zu in
Der herr rüfft vō der höhe.vñ gibt sein stymm
von seiner heyligen wonung. Rüffend rüfft er
vber sein ziere. Man wirt singē den gesang der
trettenden in den pressen wider alle inwoner d̄
erde. Der don volkůmbt vntz zu den aussersten
enden der erd.wañ dem herren ist dz vrteyl mit
den menschē. Er wirt geurteylet mit allē fleysch
Die vngůtigē hab ich geantwurtet dē waffen
spricht der herre. Dise ding spricht der herr der
heer. Seht die zwangksal geet auß.vō dē volck
in dz volck.vñ ein grosser sturmwind wirt auß/
geen von dē öbersten teylen der erde. vñ die er/
schlagē des herrē werdē an dem tag.von d̄ höh
der erde.vntz zu seiner höhe. Sie werdē nit ge/
klaget noch gesamelt.noch begraben. Sie wer/
den ligen als der mist auff dē antlytz der erde.
Jr hirten klaget. vnd schreyet. vnd ir bösesten
der herd besprengt euch mit aschen wann ewer
tag sind erfült.vñ ewer verwüstung. das ir wer
det erschlagē.vñ ir vallet als die köstlichen vaß
Vñ die flucht wirt verderben vō den hirtē.vnd
das heyl von den bösesten der herd. Die stymm
des ruffs der hirten.vñ die klag der bösten der
herd. Wañ d̄ herr hat verwüstet ire weyd vñ dy
velde des frids schweygen vor dē antlytz des
zorns des grymmē des herrē. Er ließ sein taber
nackel als der lewe.ir land ist gemachet in ver/
wüstung vor dē antlytz des zorns der tawben.
vñ vor dē antlytz des zorns des grymmes des
herren.

Das.XXVI.Capitel. wy

Jheremias prophetiret wider den tempel. vnd
wider die stat.vnd wie im die priester vnnd daz
volck widersprach. dannoch blib er bestendig
in seinen worten.

In dem anfang des
reychs ioachim.des suns iosie des kü
niges iude.ditz wort ward getā vom̄
herrē.sagēd. Dise ding spricht d̄ herr. Stee i dē
hof des hauss des herrē.vñ red zu allē stetten
iude.vō dē sie kūmē.dz sie anbettē in dez hauß
des herrē.alle red dy ich dir gebot.dz du sy red
test zu in. Nicht wöllest verhaltē dz wort.ob sy
es villeycht hörn.vñ werdet bekeret ein ieglich
er vō seinez bösen weg.vñ mich rewe des vbels
das ich in gedacht zethū vmb die boßheyt irer
vbūgen. Vñ du sprichst zu in. Dise ding spricht
der herr. Ob ir mich nit hörēt dz ir geet in mei
ner ee.dy ich euch gabe.dz ir hört die wort mei
ner knecht d̄ weyssagen. die ich sant zu euch.ich
stūdauff vñ schicket in d̄ nacht.vñ ir hort es nit
ich gib ditz hauß als sylo.vnd dise statt gib ich
zu einē fluch allē mēschē d̄ erde. Vñ die priester
vñ die weyssagē vñ alles volck hortē iheremiaz
redē dise wort in dē hauß des herren. Vnd da
iheremias het volbracht zeredē alle ding.dy im
der herr het gebottē.dz er sie redet zu allē volck
Die priester vñ die falschē weyssagē. vnd alles
volck begryffē i.sagēd. Er sterb des tods. War
umb hat er geweyssaget in dē namē des herrē.
sagēd. Ditz hauß wirt als sylo.vñ dise stat wirt
verwüst.darum̄ dz d̄ inwoner nit sey. Vñ alles
volck ward gesamelt wid̄ iheremiaz in dē hauß
des herren. Vnnd die fürsten iuda horten alle
wort.vnd stygenauff vō dem hauß des künigs
in das hauß des herrē. Vnd sassen in dem ein/
gang des newē tors des hauss des herrē. Vñ
die priester vnd die weyssagen redtē zu den für
sten vnd zu allem volck.sagend. Das vrteyl des
tods ist disem mann.wann er hat gesagt wider
dise stat.als ir mit ewern orn habt gehort. Vnd
iheremias sprach zu allen fürsten vnd zu allem
volck.sagend. Der herre hat gesant.dz ich weys
saget zu disem hauß.vnd zu diser stat alle wort.
die ir habt gehort. Darumb nun machet gut ew
er weg.vnd ewer lernung.vnd hort die stym̄ ew
ers herren gottes.vnd den herren berewet des
vbels.das er hat geredet wider euch. Aber seht
ich bin in eweren hendē thut also. als es ist gut
vnd gerecht vor ewren augē. Jedoch wisset vñ
erkennet ob ir mich erschlahet.ir antwurtet daz
vnschuldig plut wider euch selber.vnd wider di
se stat vnd wider ir inwoner. Wañ der herr hat
mich gesant zu euch in der warheyt.das ich red
alle dise wort in ewre oren. Vnnd die fürsten
vnnd alles volck sprachen zu den priestern vnd
zu den weyssagen. Disem mann ist nit das vr/
teyl des tods. wann er hat geredt zu euch in dē
namen des herren gottes. Darumb die mann
stundenauff von den alten des volcks.vnd the/
ten vnnd sprachen zu aller schar des volcks.
Micheas von morasthin was ein weyssag in
den tagen Ezechie des künigs iuda.vnnd er
sprach zu allem volck iude.sagend. Dise ding

ſpriche Der herre Der ſcharen. Syon wirdt geackert alſo ein acker. vñ iheruſalē wirt zu einm hauffen Der ſteyn. vnd Der berg Des hauſs Des herren i Die höh Der weld. Verdamt in Deñ mit mit Dē tod ezechias ō künig iuda. vnnd alles iuda. Vorchtē ſie Deñ nit Den herren. vñ batten Das antlytz Des herrē. vñ Dē herren rewet Des vbels Das Da ward geredet wider ſie. Darumb wir wöllen nicht Dirz groß vbel wider vnſer ſelen. Vnd urias ō ſun Semei vō chariathiarim. wz ein man weyſſagend. in Dem namen Des herrē. vnd er weyſſaget wider diſe ſtat. vñ wider Dirz land nach allen worten iheremie. Vnnd ioachim Der künig hört diſe wort vnd all gewaltigen vñ ſein fürſten. vnd Der künig ſüchte in zetöten. Vñ vrias hort es vnd vorcht ſich. vnd floh vnd gieng in egiptū. Vnd Der künig ioachim ſant mañ in egiptum. Helnathan Den ſun achoboz. vnd mañ mit im in egiptum. Vnd ſie fürtē vriam auß vō egipto. vnd zufürten in zu Dem künig ioachim. vnd er ſchlůg in mit Dem waffen vñ warff ſein aß in Die greber Des vnedeln gepöfels. Darumb Dy hād archā Des ſuns ſaphan wz mit iheremie Dz er nit würd geātwurt in Die hēd Des volcks. vnd Das ſie in erſchlügen. In Dem anfang Des reychs ioachim Des ſuns oſie Des künigs iude Dirz wort ward gethan zu iheremiam von Dem herren ſagend.

Das.XXVII.Capit. wie Die künig gefangen warden vnnd von Der prophetzey wider Den künig ſedechiam.

DIſe ding ſpricht Der herr zu mir ſagend. mach Dir band vñ kettē. vñ leg ſie an Deinē hals. vñ ſend ſie zu Dem künig edom. vnnd zu Dem künig moab. vnnd zu Dem künig Der ſün ammon. vnd zu Dem künig thir. vñ zu Dem künig ſydonio. i Der hand Der botten. Die Do kamen zu iheruſalez zu ſedechiā Dem künig iuda. vñ er gebot in Das ſie redten zu irem herren. Diſe ding ſpricht ō herr Der heer got iſrahel. Diſe ding ſprecht zu ewren herren. Ich hab gemachet Die erd. vñ Den men ſchē. vñ Die vih. Die Do ſein auff Dē antlytz aller erde i meiner groſſen ſterck. vñ i meinē geſtracktē arm. vnd gab es Dē. Der Do geuiel vor meinē augē. Vñ nu alſo gab ich diſe land in Die hand nabuchodonoſor Des künigs ō babilonier meines knechtes. vñ hiember gab ich im Dy tyer Des ackers. Das ſie im Dienen. vñ im Dienē alle leut vñ ſein ſun. vñ Dez ſun ſeins ſuns. biß Das küm Die zeyt ſeins lands vnd ſein. Vnd im Dienē vil leut vnd groß künig. vnd Das volck vñ Dz reych. Das Do nicht Dienet nabuchodonoſor Dē künig Der babilonier. vnnd ein iegklicher Der Do nicht neyget ſeinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. Ich heymſüche vber Dirz volck in Dem waffen. vñ in hunger. vñ in der peſtilēcz. ſpriche Der herr. biß Dz ich es verwüſt in ſeiner hand. Jr aber ſullet nit hören ewer weyſſagen. noch Die zauberer. noch Die trewmer. noch Die warſager. noch Die vbeltuer. Die euch ſagen. Jr werdet nit Dienen nabuchodonoſor Dē künig ō babilonier. Wann ſie weyſſagen euch Die lüg. Das ſie euch verr machen von ewrem land. vnd werffen euch auß. vnd ir verderbet. Das volck. Das Da vnderleget ſeinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. vñ Dienet im. ich laß es in ſeim land. ſpricht Der herr. vnd er bawt es vñ ſie wonen in im. Vnnd ich hab geredt zu ſedechiam Dem künig iuda nach allen diſen worten. ſagend. Vnderleget ewer hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. vnd Dienet im. vñ ſeinem volck. vnd ir werdet leben. Warumb ſterbet ir. Du. vñ Dein volck. in Dē ſchwert vñ i hüger. vñ im peſtilentz. Als Der herr hat geredt zu Dem volck. Das Da nicht wolt Dienen Dem künig Der babilonier. Nicht wöllet hören Die wort Der weyſſagen Die euch ſagen. nicht Dienet Dem künig Der babilonier. wann ſie ſagen euch Die lüge. Wann ich hab ſie nit geſandt. ſpricht Der herr. vnd ſie ſelb weyſſagen lüglich in meinem namen. Das ſie euch auſwerffen. vnd ir verderbet. Als wol ir. als Die weyſſagen. Die euch weyſſagten. Vnnd ich hab geredt zu Den prieſtern. vnd zu Dē volck. ſagend. Diſe ding ſpricht Der herr got. Nit wöllet hören Die wort ewer weyſſagen. Die euch weyſſagen. vnnd ſprechen. Sehe Die vaß Des herren. ſie keren ſchier wider von babilon. Wann ſie weyſſagen euch Die lüge. Darumb nit wöllet ſie hören. aber Dienet Dē künig Der babilonier. Das ir lebet. Warumb wirt gegeben diſe ſtat in Dy eynöde. Vñ ob weyſſagen ſind. vnd Das wort Des herrē iſt in in. ſy begegnen Dē herren Der heer. Das Die vaß. Die Da warn gelaſſen in Dez hauß Des herren. vñ in Dē hauß Des künigs iuda. vñ iheruſalē. nit kümē in babilonē. Wann diſe ding ſpricht Der herr Der heer zu Dē pfeilern. vñ zu Dē mer. vñ zu Dē grüneſtē. vñ zu Dē andern Der vaß. Dy Da warn beſtē i diſer ſtat Dy nabuchodonoſor ō künig ō Ba

bilonier mit het hingenümen. Da er vbertrug ie choniam Dē sun ioachim Dē künig iuda von iherusalem in babilon. vñ alle edelsten iuda vñ iherusalem. Mañ Dise ding spricht der herr d heer got israhel zu den vassen. die da sind gelassen i dem hauß des herrē vñ in dē hauß des künigs iuda vñ iherusalem. Sie werdē vbertragē in babilon. vñ werden da vntz an den tag irer heymsüchūg spricht der herre. Vnd ich wöll sie heyssen widerbringen vnd widersetzen an ir statt.

Das. XXVIII. Capitel. wie

Ananias der valsch prophet wider Jheremas prophetiret. vñ wie er die ketten von iheremias hals name. vnd von seinem tod.

Vnd es ward gethan in dē iar. in dez anfang des reychs sedechie des künigs iuda in dē vierden iar in dem fünfte moned. ananias der sun assur der weyssag von gabaon sprach zu mir in dem hauß des herrē. vor den priestern vñ allē volck. sagend. Dise ding spricht der herr der heer got israhel. Ich hab zerbrochen das ioch des künigs der babilonier. Noch sind zway iar der tag. vñ ich wird heyssen widerbringen zu diser stat alle vaß des herrē. die nabuchodonosor der künig der babilonier hat genümen von diser stat. vnd vbertrug sy in babilon. Vñ iechoniā den sun ioachim den künig iuda. vñ allen vbergang iude. die da sind eingegangen in babilon. ich kere sie wid zu diser stat. spricht der herr. Mañ ich zerbrinsch daz ioch des künigs der babilonier. Vñ iheremias der weyssag sprach zu ananiam dem weyssagen. vor dē augē der priester. vñ vor den augē alles volcks. die da stundē in dē hauß des herrē. vñ iheremias der weyssag sprach zu ananiam. Amen. Also thu der herr. Der herr erkück deine wort. die du hast geweyssaget. daz die vaß werdē widerbracht in das hauß des herrē. vnd alle vbergecūg vō babilō zu diser stat. Jedoch hör diz wort. das ich red in deinē orn. vñ in dē orn alles volcks. die weyssagē dy vor mir waren vñ vor dir vō anfang. vñ weyssagtē auff manigerley erd. vñ vber vil reych vō dē streyt. vnd von d zwäckfale. vñ vō dē hüger. Der weyssage. Der da weyssaget den fride so sein wort kümet. d wirdt gewisset ein weyssag. dē der herr hab gesant i der warheyt. Vnd ananias der weyssag nā die kettē vō dem hals iheremie des weyssagē. vnd brach sie. Vñ ananias der weyssag sprach i dē angesicht alles volcks. sagēd. Dise ding spricht d herr. Also will ich zebrechē daz ioch nabuchodonosor des künigs d babilonier nach zweyen iarē der tag vō dē hals aller mēschē. Vñ iheremias der weyssag gieng hin in seinē weg. Vñ daz wort des herrē ward getā zu iheremiā darnach da ananias d weyssag het zerbrochē die kettē vō dē hals iheremie. sagēd. Gee vnd sprich zu ananiā. Dise ding spricht der herr. Du hast zerbrochē die hültzin ketten. Nun mach für dise eysnin ketē. Mañ Dise ding spricht d herre der heer got israhel. Ich hab gesetzt ein eysni ioch auff dē hals aller mēschē. daz sie dienē nabuchodonosor dē künig der babilonier. vñ sie werden im dienē. vñ hierüber hab ich in gegebē dy tyer der erde. Vñ iheremias der weyssag sprach zu ananiā dē weyssagē. Anania hör. Der herr hat dich nit gesant. vnd du hast gemacht diz volck sich zuuersehen an die lüge. Darumb Dise ding spricht der herr. Sih. ich laß dich vō dē antlitz der erde. Du stirbest in diseż iar. Wann du hast gerede wider den herrē. Vñ ananias der weyssag starb in dem iar in dem sibenden moned.

Das. XXIX. Capitel. wy

der prophet brief sendet zu dē vbertrettern. vñ vō der staffung der valschē propheterē. die daz iar der genadē satzten für das sibentzigst iar. vnd von der vbertrettung des volcks.

Nu diz sind die wort des buchs. die Jheremias d weyssag sant vō iherusalē zu dē vberbeleybūg en der alte des vbergāgs. vñ zu dē priestern vñ zu dē weyssagē. vñ zu allē volck das nabuchodonosor het vbertragē od abgefüret vō iherusalē in babilō. Darnach da iechonias der künig wz ausgegangē. vñ die frawe vñ dy keuschē vñ dy fürstē iuda vñ iherusalē. vñ der schmid vñ d ein schliesser des edeln gesteyns vō iherusalē in d hand elasa des sunes saphan vñ gamaliel. vñ dy sün helkhie die sedechias der künig iuda het gesant zu nabuchodonosor dem künig d babilonier in babilō sagēd. Dise ding spricht d herr d heer got israhel zu aller vbergeeūg. die ich hab vbertragē von iherusalē in babilon. Bawet die heuser. vnd wonet darinn. vñ pflänzet die gertē. vnd esset ir frucht. Nemet weyber. vñ geberet sün vnd töchter. vnd gebt weyber eweren sünen. vnd gebe mann eweren töchtern. vnd sie geberen sün vnnd töchter. vnnd werdet da gemanigualtiget. vnnd nicht wöllet sein lützler zal. vnd süchet den frid der stat. zu der ich hab heyssen

vbergeen. vñ bett zu dē herren vmb sie. wañ ew er frid wirt in irem frid. Wañ dise ding spricht der herre d̄ heer got israhel. Euch sülle nit verfüren ewer weyssagē die da sind in ewer mitte. vñ vermercket zu ewren traumen die euch traumen. wañ sie weyssagen euch falsch in meinen namen. vnnd ich sant sie nicht spricht der herr. Wann dise ding spricht der herr. So sibentzig iar anfahen erfüllet zewerden in babilon. ich heymsüch euch. vnd ich will erkücken vber euch mein guts wort. dz ich euch wider für zu diser stat. wañ ich wayß die gedanckē die ich gedēck vber euch spricht d̄ herr. Dy gedāckē des frids vñ nit der zwangknuß. das ich euch geb dz ende vñ die gedult. Vnd ir werdet mich anrüffē vnd lebē. vñ ir anbett mich. vnd ich erhor euch. süchet mich vñ ir findet mich. So ir mich süchet in allen ewren hertzē. ich wird widerfunden vō euch spricht der herr. vñ ich widerfüer ewer gefengknuß. vnd ich samel euch vō allen mēschen vñ von allen stetten zu dē ich euch außtrayb spricht der herr. Vñ ich mach euch widerkeren vō diser stat. zu der ich euch machet vberzegeē. wañ ir sprachet. Der herr wirt vns erkücken dy weyssagen in babilone. Wañ dise ding spricht der herre zu dem künig. der da sitzt auff dē sal dauid. vnd zu einem iegklichen volck dem inwoner. diser stat. vnd zu ewren brüdern. die da nit sind außgegangē mit euch in der vbergeeung. Dise ding spricht der herre der heer. Seht ich send in sie das waffen. vñ den hunger. vnd die pestilentz. Vñ ich setz sie als die bösen feygen die man nit mag essen. darum̄ das sie sind böß. vñ ich wil sie durchechtē in dē waffen vñ in dē hūger vñ in der pestilentz. Vñ ich gib sie in bekümerūg allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd zu einer vorcht. vñ zu einē wispeln. vñ zu einē laster allē mēschē. zu dē ich sie außwarff. Darum̄ das sie nit hortē meine wort spricht der herre. die ich sandt zu in durch mein knecht. die weyssagen. Ich stūdauff vō der nacht vñ sant. vñ ir hort es nit. spricht der herr. Darūb ir alle vbergeeūg. die ich außliess vō iherusalē in babilon. höret das wort des herren. Dise ding spricht d̄ herr. der heer got israhel. zu achab dē sun chulie vñ zu sedechiā dē sun maasie dy euch weyssagē lüglich in meinē namē. seht ich antwurt sie i die hand nabuchodonosor des künigs der babilonier vnd er schlecht sie vor ewren augen. Vnd der fluch einer iegklichen vbergeeung iude. der da ist in babilon. wirt außgenūmē auß in sagēd Der herr setze dich als sedechiam vnd als achab dy der künig der babilonier. röstet in dē fewer. darum̄ dz sie tetten die torheyt in israhel. vñ eebrechten in die weyber irer freund. vnd redtē das wort lüglich in meinē namen. daz ich in nit gebot. Ich bin ein vrteyler vñ ei gezeug spricht der herr. Vnd sprich zu semeiam dem neelamiter. Dise ding spricht der herre der heer got israhel. Darumb das du hast gesendt bücher in meinem namen zu allem volck. das da ist in iherusalem. vnd zu sophoniaz dem sun maasie dem priester. vnd zu allen priestern. sagēd. Der herr hat dich gegeben einen priester für ioiade den priester. dz du seiest ein fürer in dem hauß des herren. vber einen iegklichē man. ein warsager vnd weyssage. das du in legest in den stock vnd in den kercker. Darumb nun warumb straffest du nit iheremiaz den anathotiter der vns weyssaget. Wann vber ditz sant er zu vns in babilonem. sagend. Es ist lang. Bawet die hewser. vñ wonet darinn. vnd pflantzet dy gerten. vñ esset ir frücht. Darumb sophonias der priester laß das buch in dy orn iheremie des weyssagē. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. sagend. Sende zu aller vbergeeūg. vñ sag. Dise ding spricht der herr zu semeiam dem neelamiten. Darumb das euch semeias hat geweyssaget. vnd ich in nit sant. vnd er machet euch hoffen in die lüge. darumb dise ding spricht d̄ herre. Seht. ich heymsüch vber semeiam den neelamiten vnnd vber seinen samen. Der man wirdt im nit. der da sitz in der mitte des volcks. vñ er gesiht nit das gut. das ich thu meinem volck. spricht der herr. Wann er hat geredt die vbertrettung wider den herren.

Das .XXX. Capitel. wie der prophet beschreybt das reych Christi. vnd von der zukunft des anticrists. vnd wie der veruolget solle werden.

Ditz ist das wort. das da ist geschehen zu Iheremiam vom herrē. sagēd. Dise dig spricht d̄ herre got israhel. sprechend. Schreyb dir in ein buch alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wañ seht dy tag kummē spricht d̄ herr. vñ ich beker dy bekerūg meies volcks israhel vñ iuda. spricht d̄ herr. vñ ich bekere sy zu dē lād dz ich gab irē vetern. vñ sy besitzē es. vñ ditz sind dy wort die d̄ herr

hat geredt zu israhel.vnd zu iudam . wann Dise
Ding spriche Der herre. Wir hörten Dy stym Des
schreckens.Die vorcht.vnd Der fride ist nit.Fra
get vnd seht ob Der man gebirt.Darumb. war
umb sah ich Die hend eins iegklichen manns
auff seinen lenden als Der geberenden. Vnnd
alle ire antlytz sind gekeret in schmertzē.Wee.
wann Diser tag ist groß.sein geleych ist nit. vnd
Die zeyt Des trübsals ist iacob. vnd auß im wirt
er behalten. Vnd es wirdt an Dem tag spriche
Der herre Der heer. Ich zerknisch sein ioch von
Deinez halss.vnd zerreyß seine band. Vnd Die
frembden herschen nit füran vber in . Aber sie
dienen irem herren got.vnd Dauid irem künig.
Dē ich in will erkücken . Darumb.Du iacob mein
knecht.nicht fürcht Dir.spriche Der herre. vnnd
israhel nit erschrick. Wann sih.ich mach Dich be
halten von Dem verren land . vnd Deinen samen
von Dem land irer gefengknuß.Vnd iacob ke
ret wider.vñ wirdt ruen.vnd zufleüßt mit allen
guten Dingen.Vnd er wirt nit. Den er fürchte.
wann ich bin mit Dir spricht Der herr Dz ich Dich
behalte . Wann ich thu Die volendung in allen
leüten.in Den ich Dich zerstrewet . Aber ich thu
Dich nit in Die volendung.aber ich will Dich ke
stigen in Dem vrteyl.Dz Du Dir nicht werdest ge
sehen vnschuldig . Wann Dise Ding spricht Der
herr.Dein bruch in vnheylsaz. Dein plage ist Dy
bösist plag . Er ist nicht Der Da vrteylt. Dein vr
teyl.Dir ist nit nütz zebinden Dein hayling. Al
le Dein liebhaber habē Dein vergessen.vñ such
en Dich nit.Wann ich hab Dich geschlagē mit d
plag Des veindes . mit frayßlicher kestigung .
Vñ Die menig Deiner vngütigkeyt seint hart
wordē Deine sünd. Wz schreyst Du vō Dei rewe
oder zerknischūg.Dein schmertz ist vnhailsaz.
vmb Die menig Deiner missetat . Vñ vmb Dein
hart sünd hab ich Dir gethā Dise Ding. Darumb.
alle Die.Die Dich essen.Die werdē verwüstet . vñ
all Dein veind werdē gefürt i gefēgknuß . Vñ
Die Dich verwüstē.Die werdē verwüstet. vnd all
Dei rawber.Die gib ich in Dē rawb. Ich verbirg
Dir dy masen.vnd gesundmache Dich vō Deinen
wundē.spriche Der herre.Wann syon.sie hiessen
Dich ein ausgeworffne.Dise ist Die Da nit hat ei
ner ersuchēdē.Dise Ding spricht Der herr. Sih
ich beker Die bekerung Der tabernackeln iacob.
vnd ich erbarme mich seiner Becher. Vnnd Die
stat wirdt gebawen in ir hoh . vnnd Der tempel
wirdt gegrundtvestet nach seiner ordnūg. Vñ
Das loh wirdt ausgeen von in.vnd dy stym Des
spilenden.vnd manigualtige sie . vnd sie werdē
nit gemindert.vnd ich will sie hoh eren.vnd sie
werden nit geengert.vnd ir sünd werdē alo vō
anfang.vnd ir samlung beleybet vor mir. Vnd
heymsuch wider alle Die in betrüben.sein layter
wirt von im.vnd sein fürst wirdt fürgefüret vō
seiner mitte. Vnd ich zufüge in . vnd er nahnet
sich zu mir . Wann wer ist Der Da zufüget sein
hertz.Dz er sich nahne zu mir.spriche Der herre.
Vnd ir werdet mir zu einem volck.vñ ich wird
euch zu einez got.Seht Der grymmig zorn Des
herrn ist ein ausgeender sturmwind.Ein vallē
der wundsprenel wirt in Dem haubt Der vngüti
gen ruen. Der herr abkert nit Den zoren Der vn
wirdigkeyt.biß Das er thu vnd erfüll Den gedā
cken seines hertzē. In Dem üngstē Der tag wer
det ir vernemen Dise Ding.

Das.XXXI.Capit.Von

bezaychung Der heylsamen müngkeyt Christi.
Vnd seiner menschwerdung. vnd Des gesetzs
Des ewangeliums . vnnd von Dem baw Der stat
Jherusalem.

IN Der zeit.spricht Der herr.ich wird ein got allen geschlech
ten israhel . Vnd sie werden mir i ein
volck.Dise Ding spricht Der herr. Das volck Dz
Da belib Dem waffen. Das fand Die genad in d
wüste. Israhel gee zu seier ru. Der herr erschin
mir von verren . Vnd ich het Dich lieb in einer
ewigen liebe.Darumb erbarmend zuzoh ich Dich
iunckfraw israhel. Ich bawe Dich anderwayd.
vnd Du wirst gebawē. Noch wirst Du gezieret
mit Deinen bauckē vnd geest auß an Dē rantz d
spilendē. Vñ noch pflantzest Du Die weyngar
ten an Den bergē samarie.Die pflantzē dy pflā
tzungē vñ lesen nit.biß Daz dy zeyt kümbt.wañ
es wirdt Der tag.an Den Die hüter rüffen an Dē
berg samarie vnd an Dem berg effraim.Steet
auff vnd wir steygē auff in syon zu unserm her
ren got.wañ Dise Ding spricht Der herr. Frewet
euch in Der frewd iacob. vñ schreyet wider Das
haubt Der heydē.Durchdönet singēd.vñ sprech
end.O herre mach behaltē Dei volck Die vber
beleibūg israhel.Sih ich zufüer sie vō Dē land
mitternacht.vñ ich samel sy vō Dē eussersten en
dē d erde.vnd Dē werdē d blind vñ d lam.vñ Die
schwanger.vnd dye berhaftig bei einander ein
michel samlung Der widerkerenden her . Sie

kummen in dem waynen.vnd ich widerfüer sie
in dē gebettē. Vñ ich zufüer sie durch dy bech
der wasser i dē rechtē weg.vñ sy stossen sie nit i
im. Wañ ich bin worden ein vater israheli. vnd
effraim ist mein erstgeborns. Jr völcker höret
dy wort des herrē.vñ verkündet es in dē inseln
dy da sind verr.vñ sprecht. Der da hat zerstrew
et israhel.der samelt in.vñ behüt in als der hirt
seine herd. Wann der herr wirt erlösen iacob.
vnd wirdt in erledigē vō der hand des gewalti
gen. Vñ sie kūmen vñ loben an dem berg syon.
vnd fliessen zusamē vō den gutē dingē des her
ren.vber das trayd vñ vber den weyn vnd vber
das öl.vnd vber die schwanger der vih.vnd der
schwayge. Vñ ir sele wirt als ein gewasserter
gart.vñ sie hūgert füran nit. Deñ wirt erfrew
et die iunckfrawe am dantz.vñ die iüngling vñ
die alten miteinanď. Vnd ich beker das waynē
i frewd.vñ tröst sie.vñ erfrewe sy vō irē schmer
tzen. Vnnd ich trenck die seel der priester mit
veyßt.vñ mein volck wirt erfüllet mit gutē din
gē spricht ď herre. Dise dig spricht ď herr. Ein
stym ď klagūg vnd des waynens ist gehört in ď
höh vñ des geschreys.rachel dy da beweynet ir
sün.vñ wolt nit werdē getröstet vber sie.wañ sy
sind nit. Dise dig spricht ď herre. dein stym rue
vō dē waynē vñ deine augē vō dō zehern. wañ
ď lon ist deinē werck spricht ď herre. Vñ sie ke
ren wider von dē land des veinds.vñ die zuuer
siht ist in deinē iüngstē.spricht der herre. Vnd
die sün keren wider zu iren endē. Hörend hört
ich effraim vbergeen. Du hast mich gekestiget
herre.vñ ich bin geleret als ein vngezemtes vih
lein. Beker mich vñ ich wird widerkeren.wann
du bist mein herre got. Wañ darnach du mich
bekertest ich würcket buß.vñ nach dem.vnd du
mir zeygtest.ich schlug mein hüff. Jch bin ge
schendet vnd schamt mich. Wañ ich erleyde dz
laster meiner iugent. Ob mir effraim ist ein er
ber sun.ob er ist ein zartes kind. wañ seyt dz ich
hab geredet vō im.noch gedenck ich sein. Dar
umb mei gelider sind miteinanď betrübet vber
in. Erbarmend erbarme ich mich sein.spricht ď
herr. Setze dir die spelūcken.setze dir dy bitter
keyt. Richte dein hertz in einē rechtē weg in dē
du giēgest. Junckfraw israhel kerwider. kerwi
der zu disen deinē stettē. Vnstete tochter vntz
wielang wirst du zerflyessen mit dē wollusten.
Wañ der herr hat geschaffen ein newes ding
auff der erd.die fraw wirt vmbgebē einē man

Dise ding spricht der herr der heer got israhel
Noch sprechē sie ditz wort in dē land iuda.vñ
in irē stetten.so ich beker ir gefengknuß. Gese
gen dir der herr der heylig berg die schön ď ge
rechtigkeyt. Vnd iudas.vñ all sein stet die ack
erleut.vnd die da treybē die herd werdē wonē
in in. Wann ich hab getrencket die müden seel.
vnd hab gesatt ein iegklich hungerige seel. Dar
umb bin ich erwecket als von dem schlaff. vnd
ich sah.vñ mein schlaff ist mir seufft. Seht. dye
tag kūmē spricht der herre. vnd ich wirde seen
das hauß israhel.vnnd das hauß iuda mit dem
samen der menschē. vñ mit dem samen der vih.
Vnd als ich hab gewachet vber das ich auß
reutet vñ verwüstet vñ zerbreche vnd zerstrew
et vnd peyniget. Also wach ich vber sie. das ich
bawe.vñ pflantze spricht der herre. In den ta
gen sprechē sie nit fürbas.vnser veter assen dē
herbē weyntraubē vñ die zen der sün erzittertē
Aber ein ieglicher stirbet in seier missetat. Ein
ieglich mensch der da isset dē herbē weyntraw
ben.sein zen erzitterent. Seht. die tag kummen
spricht der herr. Vñ ich mach ei newes gelübd
dem hauß israhel vñ dem hauß iuda. Nit nach
dem geding. das ich schluge mit iren veteru an
dem tag. an dez ich begryff ir hand. das ich sie
außfüret vō dem land egipti. Vnd sie machtē
eyttel dz gedig vñ ich hab ir geherschet spricht
der herre. Aber ditz wirt dz gedig. dz ich mach
mit dem hauß israhel. Nach disen tagē spricht
der herre. Jch will geben mein ee in irē glidern
vnd ich schreyb sie zu irem hertzē.vnd ich wird
in zu einem got.vñ sy werden mir zu einē volck
Vnd der man leret fürbas nit seinen nehsten.
vnd der man seinen bruder. sagend. Erkeñ den
herren.wañ all erkennen sie mich vō irē minstē
vntz zu den meysten. spricht der herr. Wañ ich
wird genedig iren missetaten.vñ fürbas wird
ich nicht gedēckē irer sünde. Dise ding spricht
der herre. Der da gibet die sunnen zu dē liecht
des tags. die ordnung des mons vnd der stern
in ein liecht der nacht. die da betrüben daz me
re vnd gesundē ir flüß. der herr der heer ist sein
nam. Ob dise gesetz gebresten vor mir. spricht
der herre. denn so gebristet der sam israhel. dz
nit sey ein volck vor mir alle tag. Dise ding
spricht ď herre. Ob mügē gemessen werdē die
hymel vō obē.vñ mügē erfarē werdē die grūd
uestē ď erde vndē.vñ ich verwürff allē samē is
rahel vmb alle ding. dy sie tetē spricht ď herre.

Seht. die tag kummen spricht der herre der he-
er. vnd die stat wirdt gebawen dem herren von
dem turn ananehel vntz zu dem tor des winck-
els. Vnd die rigel des masses geet fürauaß i
seinem angesiht vber den bühel gareb. vñ vmb-
geet goatha. vnd vber ein iegklich tal der aß. vñ
d aschen. vnd vber ein iegklich gegent des tods
vntz zu dem bach cedron. vnd vntz zu dem win-
ckel des auffgangs des tors der roß. Der sa-
men des herrē wirdt nit außgereutet. vñ wirdt
nit zerstört fürbas ewigklich.

Das. XXXII. Capit. wie

Zedechias der künig Jheremiam den prophe-
ten in den kercker setzet. Vnd wie Jheremias
prophetirt. von der widerkunft babilonien.

DAs wort dz da ward
gethan zu iheremiam von dem herrē
in dem zehenden iar zedechie des kü-
nigs iuda. es ist das achtzehend iar nabucho-
donosor. Da vmleget daz heer des künigs der
babilonier. iherusalem. vñ iheremias der weys-
sage was beschlossen in dem hof des kerckers.
der da wz in dem hauß des künigs iuda. Wañ
zedechias der künig iuda het in beschlossen. sa
gend. Warum̄ weyssagst du sagend. Dise ding
spricht der herr. Sih ich gib dise stat in dy hād
des künigs der babilonier. vnd er gewint sy. vñ
sedechias der künig iuda empfleuhet nit von d
hād der chaldeer. aber er wirt geantwurt in dy
hēd des künigs der babilonier. vñ sein mūd mit
seinē mūd vñ seine augē. sehē seine augē. vñ er
fürt sedechiā in babilō. vñ er wirt da biß dz ich
in heymsuch spricht der herre. Ob ir aber strey
tet wider die chaldeer. ir habt nit glücks. Vnd
iheremias sprach. Das wort des herrē ist getā
zu mir. sagend. Sih ananehel der sun sellūz dei
nes vettern sun. kumbt zu dir. sagēd. Kauff dir
meinen acker. der da ist in anathot. Wañ er ge-
hört dir von der sippschaft das du in kauffest.
Vnnd ananehel der sun meins vettern kam zu
mir. nach dem wort des herren. zu dez hof des
kerckers. vñ sprach zu mir. Besitz meinē acker.
der da ist in anathot. in dē land beniamin. wañ
das erb gehört dir. vnd du bist der nachkūmen
daz du es besitzest. Aber ich vernam das es wz
das wort des herren. Vnd kauft den acker vō
ananehel dem sun meines vettern. der da ist in
anathot. Vnd ich gab im dz silber siben lot. vñ
zehen silbrin. vñ schryb es in ein buch. vnnd be-
zaychet es. vnd ich zufüget mir gezeugen. Vñ
wag das silber in der wage. vñ ich nam dz buch
der besitzung bezeychent außwendig. Vñ die
fragen. vñ die bestetigung vnd die zeychē. Vñ
ich gab das buch der besitzung baruch dē sun
neri der tochter maasie. in den augen ananehel.
weins vettern sun. vñ in den augē der gezewgē
die da warn geschribē in dem buch des kauffs
vnd in den augen aller iudē. die da sassen in dē
hof des kerckers. Vnd ich gebot baruch vor in
sagend. Dise ding spricht der herr der heer got
israhel. Nim dise bücher. ditz bezeychent buch
des kauffs vnd ditz buch das da ist offen. vnd
leg sie in ein irdisch vaß. das sie mügen belcybē
manig tag. Wañ dise ding spricht der herr der
heer got israhel. Noch werdē besessen hewser
vnd ecker. vnd weyngarten in disem land. Vnd
darnach. da ich het geantwurt das buch der be
sitzung baruch dem sun neri. ich bettet zu dem
herren. sagēd. O herr got heu. heu. heu. Sih du
hast gemachet den hymel. vñ die erde in deiner
grossen sterck. vnd in deinez außgestrecktē arm
Vnd dir wirdt nicht schwer ein iegklich wort.
du thust die erbermbde in tausenten. vnd wid-
gibst die missetat der veter i die schoß irer sün
nach in. du aller sterckster. du grosser vñ gewal-
tiger. Der herre der heer ist dir der naz. du bist
groß in dem rat. vnd vnbegreyfflich in den ge
dancken. des augen sind offen vber all weg der
sün adam. Das du widergebest einem iegklich-
en nach seinen wegen. vnd nach der frucht sei-
ner findung. der du hast gesetzt die zaychen vñ
die wund in dem land egipti vntz an disen tag.
vnd in israhel. vnd in den menschen. Vnnd du
hast dir gemacht einen namen als diser tag ist.
Vñ hast außgefüret dein volck israhel von dē
lād egipti in zeychē vñ in wunderwercken. vnd
in einer krefftigen hand. vnnd in einem außge-
strecktem arm. vnd in einer grossen vorcht. vnd
hast in gegebē ditz land dz du hast geschworē
iren vetern. das du in gebest ein land flyessend
mit milch vnnd mit hönig. vnnd sie giengen ein.
vnd besassen es. Vnd sie gehorsameten nit dei
ner stymm. vnd giengen nit in deiner ee. sie tet-
ten nit alle ding. die du in gebottest dz sie es te
ten. vnd alle vbel sind in kummen. Sih dy war-
nūg sind zerbrochen wider die stat. dz sie werd
gewunnē. vñ die stat ist gegebē in die hend der
chaldeer vñ in die hēd des künigs d babilonier

die da streyten wider sy.vñ welche ding du hast
geredt die sind geschehen von dem antlytz des
waffens vñ des hungers vñ der pestilentz. als
du selber schawest. Vñ o herr got du sprichst zu
mir. Kauff den acker mit dē silber.vñ zufüg dir
gezewgē.so die stat ist gegeben in die hand der
chaldeer. Vñ dz wort des herren ward gethan
zu iheremiā.sagend. Sih.ich bin d̄ herr gott al/
les fleyschs. Wirt mir deñ schwer ein yegliches
wort. Darumb dise ding spricht der herre. Sih.
ich antwurt dise stat in dy hand d̄ chaldeer.vnd
in die hand des künigs d̄ babilonier.vnd sy ge/
winnē sie. Die chaldeer kumen vñ streytē wider
die stat.vñ zünden sy an mit fewr.vñ verbrennē
sie.vñ die hewser.vnder der decher sie opffertē
die opffer den frembdē göttern mich zeraytzē.
Wañ die sün israhel vñ dy sün iuda tetten em/
sigklich dz vbel vor meinen augē von irer iugēt.
Die sün israhel dy mich habē bewegt vntz nun
in dē werck irer hend spricht d̄ herre. Wañ dise
stat ist mir wordē in dem grymmigē zoren .vnd
in der vnwirde von dē tag.an dem sie sie pawtē
vntz an disen tag.an dē sie wirt abgenumen vō
meinē angesiht.vmb dz vbel der sün israhel.vñ
d̄ sün iuda.dz sie tetten.da sie mich bewegtē zu
dē zoren sie selb.vñ ir künig.ir fürstē .vñ ir prie/
ster.vñ ir weyssagen.die mañ iuda.vñ die inwo/
ner iherusalē. Vñ sie kertē zu mir die rugken.vñ
nit die antlytz.da ich sy frü leret vñ sie vnd̄wey/
set.vñ sie wolten nit hörē dz sie empfiengen die
lere. Vñ sie satztē ire abgötter in dem hauß .in
dem mein nam ist angerüffet.dz sie es vermay/
ligetē.vñ pawten die hohē ding baal.dy da sind
in dem tal des suns ennon.daz sie opfferten ire
sün vñ ir töchter moloch.dz ich i nit gebot noch
auffstyg in mein hertz das sie tettē die vnmēsch
lichen ding.vñ fürten iudā zu d̄ sünd. Vnd nun
vmb dise ding spricht d̄ herre got israhel.zu di/
ser stat.vō der ir sprecht .dz sie werd geantwurt
in die hend des künigs d̄ babilonier in dē waf/
fen.vñ in dē hunger vnd in d̄ pestilentz. Sih.ich
sammel sie vō allen landē.zu dē ich sy außwarff
in meinē grymmē.vñ in meinē zorn.vñ in meiner
vnwirde. Vñ ich widerfür sie zu diser stat .vnd
ich mach sie wonen getrewlich.vñ sie werdē mir
zu einē volck.vñ ich wird in zu einē got . Vñ ich
gib im ein hertz vñ einē weg.dz sie mich fürch/
ten all tag.vñ im sey wol vnd iren sünen nach in.
Vñ ich schlah mit in.ein ewigs gelübd.das ich
nit aufhör im wol zuthun.vñ ich gib mei vorcht
in iren hertzen.das sie sich nit scheydē von mir.
ich frew mich vber sie.so ich in wol thu. Vñ ich
pflantz sie in disem land in d̄ warheyt in allem
meinē hertzē.vñ i aller meiner sel.wañ dise ding
spricht der herr. Als ich zufürt wider das volck
alles ditz groß vbel.also zufürt ich vber sy alles
gut das ich hab geredt zu in. Vñ die ecker wer
den besessen i dem land.vō dem ir sprecht dz es
wüst sey.darumb das d̄ mēsch nit belib.noch dz
vih.vñ das es sey gegebē in die hend d̄ chalde/
er. Die ecker werden gekaufft vmb gelt .vñ wer
den geschribē in dē buch.vñ dz zeychē wirt an/
getruckt.vñ der zewg wirt zugefügt in dē land
beniamin.vnd in dem vmbgang iherusalem .vñ
in den stetten iuda.vnd in den stetten d̄ berg.vñ
in den stetten der velder.vnd in den stetten .die
da sind zu mittemtag.wañ ich beker ir gefenck
nuß spricht der herre.

Das.XXXIII.Capitel.Vō

dē trost d̄ erlösung des propheten . Vnd vō vil
schöner prophetzey von dē reych vñ gerechtig/
keyt cristi.des waren dauids.

Vnd dz wort des her
ren ward gethā zu iheremiaz zum an/
dern mal.noch da er wz beschlossen in
dē hof des kerckers.sagend. Dise ding spricht d̄
herr.d̄ dise dig wirt thun.vñ dz dig bildē vñ be/
raytē.d̄ herr ist sei nā. Rüff zu mir.vñ ich erhör
dich.vñ ich verkünd dir grosse ding vñ bestette
die du nit wayst.wañ dise dig spricht d̄ herr got
israhel zu dē heusern diser stat.vñ zu dē heusern
des künigs iuda.dy da sind zerstöret.vnd zu dē
warnūgē.vñ zu dē waffen d̄ kumēdē.dz sy strey
ten mit dē chaldeern.vñ erfüllen sie mit dē aß d̄
menschē.die ich schlug in meinē grymmē vnd in
meiner vnwirde.ich verbirg mein antlytz vor di
ser stat vmb alles ir vbel. Sih.ich verbirg in die
masen vñ die gesundheyt.vñ heyl sy.vñ eröffen
in dy bittung des frids vñ d̄ warheyt . Vnd ich
beker dy bekerung iuda.vñ dy bekerūg iherusa/
lem.vñ ich pawe sy als vō anfang .vñ reynig sie
vō aller irer missetat mit d̄ sy mir haben gesün/
det. Ich wird genedig allē iren missetaten.i dē
sy mir habē gesündet.vñ mich habē verschmeht
Vñ es wirt mir zu einem namē.vñ i ein frewd .
vñ zu einē lob.vñ zu einer frolockung allē völck/
ern d̄ erde.die da hören alle gute ding .dy ich in
wird thun.vnd sy fürchten sich vnd werden be/

trübet in allen stetten.vñ in allen frid.den ich in
mache.Dise ding spricht der herre.Noch wirt
gehört in diser stat.die ir sagt sie sey verwüstet
darumb das der mensch nit sey.noch das vih in
den stetten iuda.vnd auswendig iherusalem.dy
da sind verwüstet on den menschen.vnd on dē
inwoner.vnd on das vih. Die stim̄ der frewden
vnd die stim̄ der glori.vnd die stim̄ des brewtti
gams.vnd die stim̄ der braut die stim̄ der sagen
den.bekennet dem herren der heer'.wann der
herr ist gut.wañ sein erbermbde ist ewig.vñ der
tragenden die gelübd in dem hawß des herren
Wañ ich widerfür die bekerūg der erde.als an
dem anfang spricht der herr.Dise ding spricht
d̄ herr der heer.Noch wirt in diser wüstē statt
on den menschen.vñ on das vih.vñ in allen iren
stetten.die wonung der hirten vnd der ruenden
herd.vñ in den bergigen stetten.vñ in den veldi/
gen stetten.vñ in den stetten.die da sind zu mit/
temtag.vñ in dem land beniamin.vñ in dē vmb
gang iherusalem.vñ in den stetten iuda.Noch
werden geen die herd zu der hand.des.d̄ sie ze/
let spricht der herre.Seht die tag kumē spricht
d̄ herr.vñ ich wil erkücken das gut wort.das ich
hab geredet zu dē hawß israhel vñ zu dē hawß
iuda.In den tagen vñ in dem zeyt wil ich gru/
nen machen dauid die blumē der gerechtigkeyt
vñ er thut das vrteyl vñ das recht in dem lande
In den tagen wirt behaltē iuda.vñ israhel wirt
wonen getrewlich.Vñ ditz ist der nam dz sy in
werden nennen vnser gerechter herr.Wañ dise
ding spricht der herr.Der mañ verdirbt nit von
dauid.der da sitzet auff dem thron des hawss
israhel.Vñ d̄ mañ verdirbet nit vō meinē ant/
lytz von den priestern vñ vō den leuiten.der da
opffert dy gantzē opffer.vñ anzünde dz opffer
vñ erschlahe die opffer alle tag.Vnd daz wort
des herrē ward gethan zu iheremiā.sagēd.Di/
se ding spricht der herr:.Ob mein gelübd mag
eytel werdē mit dē tag.vñ mein gelübd mit der
nacht.also das es nit sey tag vnd nacht in seinē
zeyt.vnd mein gelübd mag eytel sein mit dauid
meim knecht.daz nit sey ein sun auß im.d̄ da re/
giere auff seinē thron.vñ leuitē vñ priester mei/
ne diener.als dy stern des himels nit mügē wer
dē gezelet.vñ d̄ sant des meeres gemessen.also
manigualtig ich den samē dauid meins knechtz
vñ die leuiten meiner diener.Vñ das wort des
herren ward gethan zu iheremiā.sagend.Hast
du deñ nit gehört was ditz volck hab geredt.sa

gend.Die zwey geschlecht.die der herre hat er/
welt.sind verworffen.Vñ sy verschmehtē mein
volck.darūb daz es fürbaß nit sey ein volck vor
im.Dise ding spricht d̄ herre.Ob ich nicht hab
gesetzt mein gelübd zwyschen dem tag vnd der
nacht.vñ die ee dē hymel vñ d̄ erd.Vnd ich ver
würff den samē iacob vñ dauid meines knechtz
das ich nit aufnym vō seinem samen die fürstē
des samens abrahā.ysaac vnd iacob.Wañ ich
widerfüre ir bekerungen.vñ erbarme mich ir.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wie der prophet von dē ende.vñ gelegenheyt
seins tods saget.Vñ wy er ine straffet vmb dy
vbertrettung des gesetzs des herren.Vnd wy
er darumb geplaget ward.

Das wort.dz da ist ge
than zu iheremiā von dē herrē.da na/
buchodonosor der künig der babiloni
er.vñ alles sein heer.vnd alle reych des landes.
dy da waren vndter dē gewalt seiner hand.vnd
alle völcker stryttē wider iherusalē vñ all ir stett
sagend.Dise ding spricht der herre got israhel.
Gee vnd rede zu sedechiā dem künig iuda.vnd
sprich zu im.Dise ding spricht der herr.Sih ich
antwurt dise stat in die hand des künigs d̄ ba/
bilonier.vñ er zünt sie an mit fewr.Vñ du em/
pflewhest nicht vō seiner hād.aber du wirst ge/
fangen mit vahung.vñ wirst geantwurt in sein
hend.vñ deine augen werdē sehen dy augē des
künigs d̄ babilonier.vñ dein mūd redet mit sey
nē mūd.vñ du wirst eingeen i babilonē.Jedoch
Sedechias du künig iuda höre.dz wort des her
ren.Dise ding spricht der herr zu dir.Du wirst
nit sterbē in dem waffen.aber du stirbst in dem
fride.Vñ nach den brennungen deiner veter d̄
erstē künig.die vor dir warē.also werdē sie dich
brennē.vñ wee.die frawen klagen dich.wañ ich
hab geredet das wort spricht der herr.Vñ ihe/
remias der weyssag redet zu sedechiā dē künig
iuda alle dise wort in iherusalē.vñ daz heer des
künigs der babilonier.strytt wider iherusalem.
vñ wider alle ander stett iuda.dy andern waren
wider lachis vñ wider azecha.Wañ dise waren
vberig vest stett vō den stetten iuda.Das wort.
dz da ward gethan zu iheremiā vom herrē.dar/
nach da sedechias der künig het geschlagē das
gelübd mit allem volck in iherusalē.vñ prediget
das ein yeglicher ließ seinen knecht.vñ ein yeg/
licher sein diern.den hebreern vnd dy hebreern

frey lyesse.vñ Daz sie in keiner weyß herscheten vber sie.Das ist in Dem iuden.vñ in seinē bruder. Darumb alle fürsten vñ alles volck .Dy da warē eingegangen Das gelübd.horten es.Dz ein yeglicher liess frey seinē knecht . vñ ein yeglicher sei dienn.vñ Das sie in fürbas nit herscheten.Darumb sie horten es.vnd liessen sie.Vnd darnach wurden sie bekeret.vñ zugen wider ir knecht.vñ die dienn.Die sie hetten gelassen frey.vñ vnderteniget en sie zu knechten vñ dienne.Vnd das wort des herren ward gethan zu iheremiam vō dem herren sagend.Dise ding spriche der herre got israhel.Ich hab geschlagen ein gelübd mit ewern vetern an dem tag.an dē ich sie auß füret von dem land egypti.vñ von dē hawß des dien stes.sagend.Nach siben iare werdē erfüllet.ein yeglicher laß seinen bruder den hebreer .d im ist verkaufft.vñ er diene dir sechs iar.vñ du solt in frey lassen von dir.Vñ ewer veter hörten mich nicht.noch neygten ir or.Vnd ir seyt hewt bekeret.vñ tetten das recht ist in meinē augen . Dz ir prediget dy freyūg ei yeglicher zu seinē frewnd vñ ir seyt eingegangen das gelübd in meinē angesicht in dē hawß.in dem mein nam ist angerüfft vber es.Vnd ir seyt widergekeret.vnd habt miteinander vermayliget meinē namen.vñ habt widergefüret ein yeglicher seinē knecht.vnd ein yeglicher sein dienn die ir hett gelassen . das sie waren frey.vñ ires gewalts.vñ ir habt sy geunderteniget.Dz sie euch sein knecht vñ dienn.Darumb diß ding spricht d herre . Ir habt mich nit gehört.Dz ir predigetet die freyheit.ein yeglicher seinem bruder.vñ seinē frewnd.Seht.ich predig euch die freyheit spricht d herr .zu dem waffen.vñ zu der pestilentz.vñ zu dem hunger .vnd ich gib euch zu einer bewegūg allē künigreychen d erde.Vñ ich gib die man die da vbergeen mein gelübd.vñ behüten nit die wort meines gelübds.in dē sie vergünnet habē in meinē angesicht.ein kalb Dz sie haweten in zwey teyl.vnd die fürsten iuda.vñ die fürsten iherusalem giengen zwyschē seinen teylung.die kewschē vñ dy priester.vñ alles volck d erde.die da giengē zwyschen der teylung des kalbs.Vnd ich gib sie in dy hend irer veynd.vñ in die hand.d.die da suchen ir sel.Vñ ir todes ab.würde zu einē essen dē vögeln des himels.vñ den tyeren d erde.Vnd sedechiam den künig iuda.vñ seine fürstē gib ich in die hend irer veynd.vnd in die hend.d.die da suchen ir sel.vnd in die hende d scharen des künigs der babilonier.die sich schyeden von euch. Seht ich geberet.spricht der herre.Vñ ich will sie widerfüren zu diser stat.vñ sie werdē streyten wider sie.vñ gewinnen sie.vñ zünden sie an mit fewr.Vñ dy stett iuda gib ich i die eynöde. Darumb das der inwoner nicht sey.

Das.XXXV.Capitel.wie

Der prophet das volck vmb ir vngehorsam straffet.vñ von der widerspenigkeyt.

Als wort.Dz da ist gethan zu iheremiā von dē herren in dē tagen ioachim des sons Josie des künigs iuda.sagēd.Gee zu dē hawß d rechabiter vñ red zu in.vñ für sie ein.in Dz hawß des herē in das vorherēplein d schetz.vñ gib in weyn zu trincken.Vñ ich nam iechoniā dē sun iheremie des sons absame.vñ seinē bruder.vñ all sein sün vñ alles hawß der rechabiter.vñ ich fürt sie ein in Dz hawß des herē zu der schatzkamer d sün anan des sons Jezedelie.des mans gots .die da was bey der schatzkamer der fürsten vber den schatz maasie des sons selluz.der da wz ein hüter des hofs.Vnd ich satzt vol kopff mit weyn vñ kelch für dy sün des hawß der rechabiter.vñ ich sprach zu in.Trincket dē weyn .Sie antwurten . Wir trincken nit weyn.wann ionadab d sun rechab vnser vater gebot vns.sagēd. Ir werdet nit weyn trincken.ir.vñ ewer sün.ewtz ewigklich Vñ werdet kein hawß pawen.vñ keinen samen seen.vñ pflantzet nit weyngertē.noch werdet sy haben.Aber ir werdet wonen in den tabernackeln alle ewer tag .Dz ir lebet manig tag auff dē antlytz der erd.in der ir seyt ellendig . Darumb wir gehorsamtē d stim ionadab des sons rechab vnsers vaters in allen dingen.die er vns gebot.also das wir nit weyn trincken all vnser tag wir vñ vnsere weyber.die sün vnd vnser töchter vñ wir pawen nit hewser inzuwonen.vñ wir haben nit den weyngartē vñ den acker vñ seendē . aber wir haben gewonet in dē tabernackeln .vñ waren gehorsam nach allen dingen.die vns gebot ionadab vnser vater . Da aber nabuchodonosor der künig der babilonier was aufgestygē zu vnserm land wir sprachē .Kumbt vñ wir wöllen eingeen in iherusalem von dem antlytz des heers der chaldeer.vñ von dē antlytz des heers der syrier.vñ wir beliben in iherusalem .Vñ dz

wort des herren ward gethan zu iheremiam.sa
gend.Dise ding spricht der herr der heer got is
rahel.Gee.vnd sprich zu den mannen iuda.vnd
zu den inwonern iherusalem.Werdet ir dē nit
nemen die zucht das ir gehorsamet meinē wor/
ten.spricht der herr.Gesigten dy wort ionadab
des suns rechab.die er gebot seinen sünen.das
sie nit trincken den weyn.vñ sy truncken sein nit
vntz on disen tag.wañ sie gehorsamtē dē gebot
ires vaters.Aber ich hab geredt zu euch.vñ stūd
auf frü.vñ redet.vñ ir habt mir nit gehorsamet
Vñ ich sant zu euch all mein knecht.die weys/
sagen.vñ ich stund auff frü vñ sant vnd sprach.
Werdet bekeret.ein yeglicher von seim bösen
weg.vñ macht gut ewer lernung.vnd wollet nit
nachuolgen den frembdē göttern.noch eret sie.
vñ ir werdet wonen in dē land.daz ich euch gab
vñ ewern vetern.Vñ ir habt nit geneyget ewer
or.noch habt mich gehört.Darumb.die sün io/
nadab des suns rechab.besteten das gebot ires
vaters.das er in hat gebottē.aber ditz volck ist
mir nit gehorsam gewesen.Darumb dise ding
spricht der herre der heer gott israhel.Seht.ich
zufür vber iudam.vñ vber all inwoner iherusa/
lem.all zwangksal.die ich hab geredt.wider sie.
Darumb dz ich hab geredet zu disen.vñ sie hor
ten sein nit.ich vodert sie.vnd sy antwurten mir
nit.Vñ iheremias sprach zu dem hauß d rech/
abiter.Dise ding spricht der herre der heer got
israhel.Darumb das ir habt gehorsamet dē ge
bot ionadab ewers vaters.vñ habt behütet alle
seine gebot.vnd tettet alle ding.die er euch ge/
bot.Darumb dise ding spricht der herr der heer
got israhel.Der mañ wirt nit abgeen von dē ge
schlecht ionadab des suns rechab.steēde i mei/
nem angesiht alle tag.

Das.XXXVI.Capitel.wie

baruch das buch lase i angesiht der fürstē.Vñ
wie sie dz verbranten.Vñ wie der prophet wi/
derumb schribe prophetzyrende wider ioachim.

Vnd es geschah i dem
vierdē iar ioachim des suns iosie des
künigs iuda.Das wort ward gethan
zu iheremiā vom herren.sagend.Nym dz buch
des buchs.vñ schreyb i im.alle wort.die ich hab
geredt zu dir wider israhel.vñ iudam.vñ wider
alle völcker.von dem tag.an dē ich hab geredet
zu dir.von den tagen iosie vntz an disen tage.ob
villeycht das hauß iuda hör alle vbel.die ich in
gedenck zuthun.Ein yeglicher kerwider vō sei/
nem bösesten weg.vñ ich wirt genedig der mis/
setat vñ irer sünde.Darumb iheremias vordert
baruch den sun nerie.vñ baruch schrib auß dem
mund iheremie alle wort des herren.die er hat
geredt zu im in dem buch des buchs.Vnd ihe/
remias gebot baruch sagēde.Ich bin beschlos/
sen.ich mag nit eingeen in das hauß des herrē.
Darumb du gee ein.vñ lise von dē buch.in dem
du hast geschriben die wort des herrē auß mey/
nem mund.das sie hör das volck in dem hauß
des herrē an dem tag der vasten.Vñ hierüber
lise sie in.das sie hör alles iuda.die da kumē vō
iren stetten.Ob villeycht ir gebet vall in dē an/
gesiht des herren.vñ ein yeglicher kerewid vō
seinem bösesten weg.wañ der grymme ist groß.
vñ die vnwirdigkeyt.die der herr hat geredt wi
der ditz volck.Vñ baruch d sun nerie tett nach
allen dingen.die im iheremias der weyssag het
gebottē.er laß auß dem buch die wort des her/
ren.Wañ es ward gethan an dem fünfften iar
ioachim des suns iosie des künigs iuda.in dem
newnden moned.sie predigeten die vasten in dē
angesiht des herren allem volck in iherusalē.vñ
aller menig.dy da was kumen von den stettē iu/
da in iherusalem.Vnd baruch laß auß dē buch
die wort iheremie in dem hauß des herren in d
schatzkammer gamarie des suns Saphan des
schreybers.in dem öbersten hof in dem eingang
des newen tors des hauß des herrē.dz es hort
alles volck.Vñ da micheas d sun gamarie des
suns saphā hett gehört auß dem buch alle wort
des herrē.er gieng ab in das hauß des künigs
zu der schatzkammer des schreybers.Vñ seht.
da sassen all fürsten.Elisama der schreyber vnd
dalias der sun semeie.vñ helnathan d sun acho/
bor vñ gamarias der sun saphan.vnd sedechias
der sun ananie.vñ all fürsten.Vñ micheas ver/
kündet i alle wort.die er höret lesen baruch auß
dē buch in dē orn des volcks.Darumb alle für/
sten santen zu baruch.iudi dē sun nathanie des
suns selemie des suns chusi.sagend.Das buch
auß dem du hast gelesen.das es dz volck höret.
nym in dein hand vñ kum̄.Darumb.baruch der
sun nerie nam das buch in sein hand.vñ kam zu
in.Vñ sie sprachen zu im.Sitz.vñ lise dise ding
in vnsern orn.Vñ baruch lase in iren orn.Dar/
umb.da sie hörten alle wort.sie erschracken ein

yeglicher zu seinem nehsten.vñ sprachen zu ba/ ruch.Süllen wir verkünden Dem künig alle Di/ se wort.Vñ sie fragtē in sagēd.Thu uns kund i wellicher weyse hastu geschribē alle Dise wort auß seinem mund.Vñ baruch sprach zu in. Er redet auß seinē mūd als lese er zu mir alle wort vñ ich schrib sie mit Dinten in Das buch.Vñ al/ le fürsten sprachen zu baruch'. Gee vñ verbirg Dich.Du vñ iheremias.vñ keiner wyss.wo ir seyt. Vñ sie giengen in Den hof zu Dem künig.Vnd Das buch empfalhen sie in Der schatzkammer elisame Dem schreyber.vñ verkündten alle wort Das sie Der künig hōret.Vnd d künig sant iudi. Das er neme Dz buch.er nam es von Der schatz/ kammer elisame Des schreybers.vñ lase es Dem künig Dz er es hōret.vñ allen fürstē.Die Da stun/ den bey Dem künig. Aber Der künig saß in Dem wintterhauß in Dē newnden moned.vñ ein glut pfañ was gesetzet vor im vol glut.Vnd Da iudi het gelesen drey kleine bletlei od viere.er schnit es mit Dē messer Des schreybers.vñ warff es in Das fewr Das Da was in Dem glutscherben.biß Das alles buch ward verzeret mit Dem fewr Dz Da was in Dē glutscherben.Vñ Der künig vñ all sein knecht.dy Da hettē gehört alle wort.vorch/ ten sich nit.noch zerschnittē ire gewād. Jedoch elnathan vñ Dalias.vñ gamarias.widerstetē Dē künig.Das er nicht verbrennet Das buch.vnd er hort sy nit.Vñ Der künig gebot ieremiel Dē sun amelech.vñ saraie Dem sun ezriel vñ seleniel Dē sun abdehel.Das sie fiengen baruch Den schrey/ ber.vñ iheremā Den weyssagen.aber d herr ver barg sie.Vñ Das wort Des herren ward gethā zu iheremā Dem weyssagen.nach Dem vñ d kū/ nig hett verbrant Das buch.vñ Die wort Die ba/ ruch het geschribē auß Dem mund iheremie.sa/ gend.Nym wider ein ander buch.vñ schreyb i im.alle erste wort.Die Da waren in Dē erstē buch Das ioachim Der künig iuda het verbrant.Vnd sprich zu ioachi Dē künig iuda.Dise Dig spriche d herre.Du hast verbrāt Dirz buch.sagēd.War umb hastu geschriben in im.Verkündend d kū nig Der babilonier kumbt schnellīglich.vñ ver/ wüstet Dirz lande.vñ wirt thun Dz in im auf hō/ ren Der mensch vnd Das vih.Darumb Dise Ding spriche Der herr got wider ioachim Dē künig iu/ da.Darumb wirt nit.Der Da sitzt auff Dē gesetz Dauid.vnd sein aß wirt verworffen zu Der hitz durch Den tag.vñ Der kelte durch dy nache.Vñ ich hey m sūch wider in.vñ wider sainē samen.vñ

wider sein knecht ir missetat.vñ zufüre vber sie vñ vber all inwoner iherusalem.vñ vber dy mañ iuda alles vbel.Das ich hab geredt wider sie.vñ sie horten sein nit.Mañ iheremias nam ein an/ der buch.vñ gab es baruch Dē schreyber Dē sun nerie.Der schrib in im auß Dē mund iheremie al/ le wort Des buchs.Dz ioachim d künig iuda het verbrant mit Dem fewr.vnd vilmer andere wort Denn.Der.vor waren.wurden zugeleget.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie sedechias vō Dē propheten kumffrige Ding fraget.Vñ wie Der prophet von Den fürsten zu ersten in Den kercker.vñ darnach in Dz vorhauß Des kerckers gesetzt ward.

DAs der kunig sedechi/ as d sun iosie.Den Da setzet zu einē kū nig nabuchodonosor Der künig d ba/ bilonier.regieret in Dē lande iuda für iechoniaz Den sun ioachim.vñ er gehorsamet nit.vnd sein knecht.vñ Das volck Des landes Den wortē Des herren.Die er het geredt in d hand iheremie Des weyssagē.Vñ Der künig sedechias sant iuchal Den sun selemie.vñ sophoniam Dē sun maasie Dē priester.zu iheremiā Dem weyssagē.sagēd .Bit für uns vnsern herrē got.Vñ iheremias gieng frey in mit Des volcks.wañ sie legten in nit i Die hut Des kerckers.Darumb Das heer pharaonis was außgegangen vō egipto.vñ Da die chalde/ er Die Da vmbsassen iherusalem hettē gehört ei/ nen sölichen botten.sie schyedē sich von iheruſa lem.Vñ Das wort Des herren ward gethan zu iheremiā Dē weyssagē.sagēd. Dise Dig spriche Der herr got israhel. Also sager Dem künig iuda Der euch hat gesant zu mir mich zufragē.Sehe Dz heer pharaonis. Dz Da ist außgegangē euch zu Der hülff.wirt widerkerē zu seinē land i egyp/ tum.vñ Die chaldeer kumen herwider.vnd streyt ten wider Dise stat.vñ gewinnē sie.vñ zünden sy an.mit fewr. Dise Dig spriche d herre. Nit wöl/ ler betryegen ewer sele.sagend .Sie geen auß. vñ geen hin. Vñ Die chaldeer scheydē sich von uns.wañ sie geen nit hin. Vñ ob ir auch schla/ het alles heer Der chaldeer.Die Da streytten wid euch.vnd belerben etlich verwunde auß in. all steend sie auff von irem gezelde.vnd zünden an Dise stat mit fewr.Darumb Da sich Daz heer Der chaldeer het geschyden von iherusalem vmb Dz heer pharaonis. Jheremias gieng auß von ihe/

rusalem. Das er gienge in das land beniamin. vñ teylet da die besitzung in dem angesihe der burger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin do was da der hütter des tors durch die gassen mit namen ierias der sun selemie des sons ananie. vñ begryff iheremā den weyssagē. sagend. Du fleuhst zu dē chaldeern. Vñ iheremias antwurter. Es ist falsch. ich fleuch nit zu dē chaldeern. Vñ er hort in nit. Aber ierias begryff iheremiam. vñ furt in zu den fürstē. Vmb dz ding wurden die fürsten erzürnet wider iheremā. vñ schlugen in. vñ legten in in dē kercker. d da was in dem hauß ionatham des schreybers. Wañ er was ein fürgesatzter vber dē kercker. Darumb iheremias gieng ein. in das hauß der grube. vñ in den kercker. vnd iheremias saß da manig tag Aber der künig sedechias sant vnd nam in. vnd fraget in heymlich in seinem hauß. vnd sprach. Weistdu das das wort ist von herē. Vñ iheremias sprach. Es ist. Vnd er sprach. Du wirst geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vñ iheremias sprach zu dē künig sedechiam. Was hab ich dir gesündet vñ deine nchstē. vñ deine volck. dz du mich legtest i dz hauß des kerckers. Wa sind ewer weyssagē. dy euch weyssagten vnd sprachen. Der künig der babilonier kumbt nit vber euch. vñ vber diz land. Darumb nun o mein herre künig. ich bit. hör. Vnd mein gebet habe krafft in deine angesicht. vñ nit send mich wider in das hauß ionathe des schreybers das ich da nicht sterb. Darumb sedechias d künig gebot das iheremias wurd geantwurt in dē hof des kerckers. vñ das im teglichs wurd gegeben ein kuch brots on gemüse. biß das alle brot wurden verzeret vō der stat. Vñ iheremias belib in dem hof des kerckers.

Das. XXXVIII. Capitel.

Wie die öbersten des volcks gedachten iheremiam zutödten. Vñ wie sedechias den rat gab dē man nit volget. sind d prophet wurd durch hilff abdemelech erlöset.

HOer saphatias der sun nathā vñ iedelias der sun phassur vñ iuchal der sun selemie. vnd phassur d sun melchie. höret die wort. dy iheremias rede zu allem volck. sagend. Diß ding spricht d herr Wer da beleybt i diser stat. der stirbt in dē waffen. vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Wer aber fleuht. zu dē chaldeern. der lebe vñ sein sel wurt gesund vñ lebendig. Diß ding spricht der herre. Antwurtend wirt geantwurt diß stat in die hand des heers des künigs der babilonier. vnd er gewint sie. Vnd die fürsten sprachen zu dem künig. Wir bitten das diser mensch werde erschlagen. Wañ von listigkeyt lösst er auff dy hend d streyttenden mañ. die da sind beliben in der stat. vnd die hend alles volcks. so er redet zu in alle diß wort. diser mēsch sücht nicht dē frid diß volcke. sunder das vbel. Vñ der künig sedechias sprach. Seht er ist i ewern hendē. Wañ dē künig ist nicht zymlich euch zuuersagen eins ich ding. Darumb sie namen iheremiā vñ warffen in in die gruben helchie des sons amelechs. die da was in dē hof des kerckers. Vñ sie lyessen nider iheremiā mit saylen in die grub. in der da kein wasser was. sunder kot. Darumb iheremias stygab i das kot. Aber abdemelech d mor ein kerscher mañ. der da was in dem hauß des künigs. hört. das sie iheremiam hetten gelassen in die grub. Aber d künig saß vnder dē tor beniamin. Vñ abdemelech gieng auß von dē hauß des künigs. vnd redet zu dem künig. sagend. O mein herr künig. diß mañ haben vbel gethan alle ding. die sie haben begangen wider iheremiā den weyssagen. sie haben in gelegt in die grub. das er da sterb hungers. Wann es sind fürbas nicht mer brot in der stat. Darumb d künig gebot abdemelech dem moren. sagend. Nym mit dir hin dreyssig mañ. vñ zerhauß iheremiā den weyssagen von der grube. ee das er sterbe. Darumb abdemelech nam mit im die mañ. vñ gieng i das hauß des künigs. das da was vnder dem keller. vñ nam von dannen alte tuch vnd alte gewand die da warē erfaulet. vñ liess sie mit durch die sayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdemelech der mor sprach zu iheremiam. Leg die altē tuch vñ die zerrissen vnd die faulen. vnder dein elenbogē deiner hend vñ auff die sayl. Vñ iheremias der tets also. Vnd sie zugen iheremiam mit den saylen. vnd zugen in auß. von der grub. Vñ iheremias belib in dem hauß des kerckers Vñ der künig sedechias sant. vñ nam zu im iheremiā den weyssagen zu der dritten türe die da was in dem hawß des herren. Vnd der künig sprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede. vñ verbirg kein dig vor mir. Vñ iheremias sprach zu sedechiam. Ob ich dir verkünde. wurstu mich aber nit ertödten. Vnd ob ich dir gib einen rat.

du hörst mich nit. Dariū sedechias der künig schwur ieremie heymlich. sagend. Der herr lebet. der vns hat gemacht die sel. ich wil dich nit tödten. vñ ich antwurt dich nit in die hend diser mañ. die da suchē dei sel. Vñ ieremias sprach zu sedechiam. Diss ding spricht der herr d heer got israhel. Ob du ausgeest zu dē fürsten des künigs der babilonier. dein sel lebe. vñ diss stat wirt nit angezündt mit fewr. vñ du wirst behalten vñ dein hauß. Geest du aber nit aus zu den fürsten des künigs der babilonier. diss stat wirt geantwurt in die hend der chaldeer. vñ sie zündē sie an mit fewr. vñ du empflewhst nit vō irer hende. Vñ der künig sedechias sprach zu ihere miam. Ich bin sorgueltig vmb die iüden die da sind geflohen zu den chaldeern. Dz ich villeycht werd geantwürt in ir hende. vñ sie spottē mein. Vnd ieremias antwurt vnd sprach zu im. Sy antwurtē dich nit. Ich bit. hör die stim des herren. die ich rede zu dir. vñ dir wirt wol. vñ dei sel lebe. Vnd ob du nit wild ausgeen. Sitz ist das wort dz mir d herr hat gezeyget. Sih. alle weyber die da beleybē in dem hauß des künigs iuda. werden ausgefürt zu dē fürstē des künigs d babilonier. vnd sie sprechen. Dein fridsamen mañ haben dich verfürt. vñ gesigtē wider dich. sie versenckte dich in das kot. vñ dein füß in dz schlipfferig. vñ sie schredē sich von dir. Vñ alle deine weyb vñ deine sün werden ausgefürt zu den chaldeern. vñ du empflewhst nit ir hand. vñ du wirst geantwurt in die hand des künigs der babilonier. vñ sie verbrennen diss stat mit fewr. Darumb sedechias sprach zu ieremiā. Keiner sol wissē diss wort. vñ du stirbst nit. Ob es aber die fürsten hören. dz ich hab̄ geredet mit dir. vñ sie zu dir kumē vñ sprechē zu dir. Sag vns was hast du gerede mit dē künig. nit verbirg es vns. vñ wir tödten dich nit. vnd was hat d künig gered mit dir. So sprich zu i. Ich hab gelegt mei gebet vor dē künig. Dz er mich nit hyeß widerfüren in das hauß ionathan. vñ das ich da stürb. Darumb all fürstē kamen zu ieremiā. vñ fragten in. Vñ er redt zu in nach allē worten. die im d künig het geboten. Vñ sie hyessen ab von im. Wañ nichts ward gehöret. Aber ieremias belib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an dē iherusalem ward gewunnē. vnd es ward gethan das iherusalem ward gewunnen.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonosor der künig der babilonier iherusalē belegert. vñ von d zerstörung der statt. Vñ wie geordent ward dz volck. Dz Dariū belib.

IN dē newnden iar sedechie des künigs iuda in dē zehendē moned nabuchodonosor d künig d babilonier kam zu iherusalē vñ alles sein heer vnd vmblegten sie. Aber in dē eylfftē iar sedechie in dem vierdē moned an dē fünffien tag des moneds. ward aufgethan die stat. Vñ all fürsten des künigs der babilonier giengē ein. vñ sassen in dem mittlen tor neregel. sereser. samegar. nabusarsathim. rabsaces. neregel. sereser. rebmag. vñ all ander fürsten des künigs der babilonier Vñ da hetten gesehen sedechias der künig iuda. vñ all streyttbern mañ. dy fluhen vñ giengen auß in der nocht von der stat durch dē weg des garten des künigs. Vñ durch das tore. das da was zwyschen zweyen mauren. vñ giengen auß durch den weg der wüste. Aber das heer d chaldeer nachuolget in. vñ begriffen sedechiā in dē veld der wüst ierichontine. vñ fürtē in gefangē in reblata. die da ist in emath. zu nabuchodonosor dem künig der babilonier vnd er redet zu im dy vrteyl. Vnd der künig d babilonier erschlug die sün sedechie zu reblata vor semen augen. vñ alle edeln iuda tödtet der künig der babilonier. Aber sedechie brach er aus die augen. vñ band in mit eysnen banden. das er wurde gefüret in babilon. Vñ die chaldeer zündeten an mit fewr das hauß des künigs. vnd das hauß des gepöfels. vñ vmbkertē die mauren zu iherusalē. Vñ die beleybung des volckes. die da waren behabē in der stat. vñ die flüchtigen die da warē gefloh̄en zu im. vnd die vberbleybung des gepöfels die da waren beliben. vbertrug er in babilō nabusardan der meyster der ritter. Vnd von dem volck der armen die gantz nichts hettē. die hieß nabusardan der meyster der ritterschafft in dē land iuda. vñ gabe in weyngarten vnd cysternen an dem tag. Aber nabuchodonosor der künig d babilonier het geboten nabusardan dem meyster der ritterschafft vō ieremia. sagēd. Nym in. vñ setz deine augen auff in. vñ thu im nichts vbels. aber thu im als er wil. Darumb nabusardan der fürst d ritterschafft. vnd nabu. vnd sesban. vnd rapsaces. vnd neregel. vnd sereser. vnd

rebmab.vnd alle edeln des künigs der babiloni
er santen vñ namē iheremiam von dem hof des
kerckers.vnd antwurten in godolie dem sun ay
cham des sons saphan. das er eingieng in das
hauß vnd wonet bey dem volck. Aber das wort
des herren ward gethan zu iheremiā. da er was
beschlossen in dē hof des kerckers. sagēd. Gee
vnd sprich zu abdemelech dē moren. sagēd. Di
se ding spricht d̄ herr der heer got israhel. Sih.
ich fürein meine wort vber dise stat. in vbel vnd
nit in gut. vnd sy werden in deinem angesicht an
dē tag. vñ ich will dich erlösen an dē tag spriche
der herre. Vnd du wirst nicht geantwurt in die
hende d̄ manē. die du fürchst. Aber erlösend wil
ich dich erlösen. vnd du felst nit in das waffen.
aber dein sel wirde in das heyl. manē du hast ge
habt ein zuuersicht in mir spricht der herre.

Das. XL. Capitel. wie go

dolia vber die. die in dē land iuda beliben zu ei
nem öberen gesetzt ward. Vñ von dē valschē
anschlag wider godoliam.

DIs wort d̄z da ist ge
than zu iheremiā von̄ herē. Darnach
da er ward gelassen von nabusardan
dem meyster der ritterschafft vō rama. da er in
nam gebunden mit den ketten in der mitte aller
die da giengen von iheruſalem vnd von iuda. vñ
wurdē gefürt in babilon. Darumb der meyster
der ritterschafft nam iheremiam. vnd sprach zu
im. Dein herre got hat geredt diz vbel vber di
se stat. vnd hat es zugefürt. Vñ der herr hat ge
than alō er hat geredt. Wann ir habt gesündet
dem herren. vnd habt nicht gehört sein stim. vñ
euch ist gethan diz wort. Darumb nun sih. ich
löse dich hewt auff von den kettē. die da sind an
deinen henden. Ob es dir gefellt d̄z du kumbst
mit mir in babilon. so kum. vñ ich setz meine au
gen auff dich. Ob es dir aber misgefellt zuku
men mit mir i babilon. beleyb hye. Sih alle erd
ist in deinem angesicht. Was du erweleſt. vñ wo
es dir gefellt d̄z du geest. da hin gee. vñ mit wōl
lest kumen mit mir. aber wone bey godoliā dem
sun aycham des sons saphan den der künig der
babilonier fürsatzet den stetten iude. Darumb
won bey im i mitte des volcks. oder wa es dir ge
fellt das du geest. da gee. Vnd der meyster der
ritterschafft gab im die speys vnd die gabe. vñ
hyeß in. Vnd iheremias kam in maſphat zu go
doliam dē sun aycham. vñ wonet bey im in mitte
des volcks. d̄z da was gelassen in dē land. Vñ
da die fürsten des heers d̄y da waren zerstrewe
et durch d̄y gegent. vnd ir gesellen hertē gehört
d̄z der künig der babilonier hett fürgesetzet dē
land godoliam den sun aychā. vñ das er im bet
te empfolhen die mañ. vñ die weyber vñ die kin
der. vnd d̄y da nit waren vbertragen von dē ar
men des volcks in babilon. Vnd ysmahel d̄ sun
nathanie. vnd iohaman d̄ sun charee. vnd iona
than. vnd sereas der sun thenoemeth. vñ die sün
offi. die da waren von netophati. vnd iechonias
der sun maachathi. vñ ir mañ kamen zu godoliā
in maſphat. Vnd godolias d̄ sun aychā schwur
in den sünen saphan vnd iren geferten. sagend.
Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chal
deern. Wonet in dem land. vnd dienet dem kü
nig der babilonier. vnd euch wirt wol. Sehe. ich
wone in maſphat. das ich antwurt dem gebott
d̄ chaldeer. die da werdē gesendet zu uns. Aber
ir süllet lesen d̄z leſet. vnd den schmit. vñ d̄z öl.
vnd leget sie in ewer vaß. vñ beleybet in dē stet
ten. die ir halttet. vnd auch alle iüden. die da wa
ren in moab. vnd in den enden ammon. vnd ydu
mea. vñ in allen gegenten. horten das der künig
der babilonier her gegebē die beleybung in iu
dea. vnd das er het fürgesetzet vber sy godoliā
den sun aycham des sons saphan. alle iüdē ker
temweider von allen gegentē. zu den sie warē ge
flohen. vnd kamen zu dem land iuda zu godoliā
in maſphat. vnd sammelten den weyn vnd gar
ul schmits. Mañ iohannā der sun charee. vñ all
fürstē des heers. die da waren zerstrewet in dē
gegenten. kamen zu godoliam in maſphat. vnd
sprachen zu im. Wiß das bahalis der künig der
sun ammon hat gesant ysmahel den sun natha
nie zuschlahen dein sele. Vnd godolias der sun
aycham gelaubet in nicht. aber iohannā der sun
charee sprach einhalb zu godoliaz redē in maſ
phat. Ich gee vnd schlah ysmahel den sun na
thanie das es nyemant wayst. das er nicht er
schlah dein sele. vñ alle iüdē. die da sind gesam
melt zu dir. süllen werden zerstrewet. vñ die be
leybung iuda werden verderbet. Vñ godolias
der sun aycham sprach zu iohannā dem sun cha
ree. Nicht thu d̄z wort. Mañ du redst valsch
von ysmahel.

Das.XLI.Capitel.wie Go dolias vnd sein geselschafft getödtet wurden.

VND es ward gethan in dem sibenden monet ysmahel der sun nathanie des sunes elisama von dē küniglichen samē kam vñ dy besten des künigs vnd zehen mañ mit im zu godoliaz dem sun aycham in maspha t.vñ sy assen do miteinander dy brot i maspha t. Aber ysmahel der sun nathanie vnd zehē mañ. dy da waren bey im. stunden auff vnd schlugen godoliā den sun aycham des sunes saphan. den der künig des lands der babilonier het fürgesetzet. vnd erschlugen in mit dem waffen. Vnd ysmahel schlug alle iüden. die da waren bey godolia in maspha t. vñ die chaldeer die da waren funden. vnd die streytbern mañ. Aber an dem andern tag nach dem vnd er het erschlagen godoliā daz es nyemant west. Achtzig mañ kamen von sichem vnd von silo. vñ von samaria mit beschoren berten vñ mit zerissem gewand vnd betrübet. vnd hetten die gabe vñ den weyrach in der hand das sie opfferten in dem hauß des herren. Darumb ysmahel der sun nathanie gieng auß von maspha t in ir zukünfft. er schray vnd gieng weynend. Vñ da er in was begegēt da sprach er zu in. Kumet zu godoliam dem sun aycham. Da sie waren kumen. zu der mitt d stat ysmahel d sun nathanie erschlug sie bey d mitte d grub. er vñ die mañ. die da warē mit im. Aber zehē mañ wurden funde vnder in. die da sprachen zu ysmahel. Nicht wöllest uns erschlahen. wañ wir habē die schetz in dē acker des trayds vnd der gersten vñ des öls vnd des hönigs. vñ er hort auff. vnd erschlug sie nicht mit iren brüdern. aber dy grub. i die ysmahel warff alle asse der mañ. die er schlug vmb godoliam. ist die. die asa der künig machet. vmb baasa den künig israhel. Dise erfüllet ysmahel der sun nathanie mit den erschlagen. Vnd ysmahel füret gefangen all bekeybung des volckes. die da waren in maspha t dy töchtern des künigs. vñ alles volcke dz da was belibē in maspha t. das nabusardan der fürst der ritterschafft het empholhē godolie dē sun aycham. Vñ ysmahel d sun nathanie fieng sie. vnd gieng hin daz er vbergieng zu den sünen ammon. Mañ da iohannā der sun charee het gehöret alles vbel. das ysmahel der sun nathanie het gethan. vnd all fürsten der streytter die mit im waren. vñ da er het genumen all sein mañ. sie giengen auß. das sy strutten wider ysmahel den sun nathanie. vnd sie funden in bey vil wassern. die da sind in gabaon. Vnd da alles volck. das da was mit ysmahel. het gesehē iohannā dē sun charee. vñ all fürstē der streytter die mit im waren. sie wurden erfrewet. Vnd alles volck das ysmahel het gefangē in maspha t. kezetwider vñ gieng hin zu iohannā dē sun charee. Aber ysmahel der sun nathanie floh mit ache mannen vor dem antlytz iohannā. vnd gieng hin zu dē sünen ammon. Darumb iohannā der sun charee vñ all fürsten der streytter. die mit im waren. namē all bekeybung des gepöfels. dy er het widergefürt vō maspha t von ysmahel dē sun nathanie. Darnach da er het geschlagen godoliam dē sun aycham die starcken mañ zu dē streyt. vñ die weyb vnd die kind. vnd die kewschen. dy er het widerfürt vō gabaon. Vnd sy giengen hin vnd sassen ellendig in gabaon chanaan. dz da ist bey bethlehem das sie giengen vnd giengen in egiptum von dem antlytz der chaldeer. Mañ sy vorchten sie. wañ ysmahel der sun nathanie hett geschlagen godoliam den sun aycham. den d künig der babilonier het fürgesetzet in dem land iuda.

Das.XLII.Capitel.wie

iheremias der prophet von dē vberbliben volck gebetten ward got für sy zubitten. Vnd wie er im antwurtet. das sy mit in egipten zyehē soltē.

VND all fursten der streytter vnd iohannā der sun charee. vnd iezonias der sun iosie. vñ das ander gepöfel von dem mynsten vntz zu dem meysten nahmeten sich. vnd sprachen zu iheremiam. dem weyssagen. Vnser gebett vall in deinē angesichē. vnd bet für vns zu deinē herren got vmb all dise bekeybūg. wañ wir sind gelassen wenig von vil. als vns deine augen sehen. Vñ dein herre got verkünde vns den weg. durch den wir süllen gen. vñ dz wort. dz wir süllē thun. Vñ iheremias d weyssag sprach zu i. Ich hab es gehört. Sehet. ich bett zu ewerm herren got nach ewern worten. Vñ ein yeglichs wort. das mir d herre antwurt. dz verkünd ich euch. vñ wil euch nichtz verbergē. Vñ sy sprachē zu iheremiā. Der herr sey ein gezeug d warheyt. vnd des gelauben ob

wir nit thuen also nach einem yeglichen wort in
Dē Sich Dein herze got hat gesant zu uns .es sey
gut oder vbel . Wir gehorsammē d̄ stim̄ unsers
herzen gots.zu Dem wir Dich santen Dz uns sey
wol.so wir werden hören Die stim̄ unsers herzen
gots . Vñ Da zehen tag warē volendet.Dz wort
Des herzen ward gethan zu Jheremiaz . Vnd er
vordert iohannan Den sun charee .vñ all fürsten
d̄ streytter Die mit im waren.vñ alles volck.von
mynsten untz zu Dem meysten. Vñ sprach zu in.
Dise ding spricht Der herze gott israhel zu Dē ir
mich habt gesant Dz ich fürstrewet mein gebett
in seinem angesicht.Ob ir rwend beleybet in Di
sem land.ich paw euch.vñ verwüst euch nit. Ich
pflantz euch.vnd rol euch nit außrewten.Wan
yetzund bin ich versönt vber Dz vbel.Dz ich euch
tett. Nit wöllet euch fürchten vor Dem anthytz
Des künigs d̄ babilonier.Dē ir vorchtsam habt
gefürcht. Nit wöllet in fürchten.spricht d̄ herr
wan ich bin mit euch.Das ich euch mach behal-
ten.vnd erlöse euch von seiner hand.vnd ich gib
euch Die erbermbde.vnd erbarm mich ewer.vnd
ich mach euch wonē in ewerm land .Ob ir aber
sprechet wir wöllē nit wonē in Disem land.noch
hören Die stim̄ unsers herzē gots.sagēd. In kei-
nerweyß.aber wir wöllen goen zu Dē land egipti.
Da wir nit sehen Den streyt.vnd nit hören Den
hal Des horns.vñ nit erleydē Den hunger.vñ Da
wöllen wir wonen. Vnd Darumb höret nun Daz
wort Des herzen ir beleybung iuda . Dise ding
spricht Der herze gott israhel.Ob ir setzet ewer
anthytz Das ir eingeet in egiptum.vnd ir geetem
Das ir Da wonet.Das waffen Das ir fürchtet be
greyfft euch.Da.in Dem land egipti. Vñ d̄ hun-
ger.vmb Den ir seyt sorgsam.wirt euch anhangē
in egipto.vñ werdet Da sterben. Vñ all man̄.Die
Da setzen ir anthytz.Das sie eingeen in egiptum .
Das sie Da wonen.Die sterbē in Dem waffen vnd
in Dem hunger.vñ in Der pestilentz. Vnd keiner
beleybe von in.noch empflewhe vor Dem anthytz
Des vbels.Dz ich bring vber sie . Man̄ Dise ding
spricht Der herz Der heer gott israhel . Als mein
grymmiger zorn vñ mein vnwirdigkeyt ist zer-
pleet vber Die inwoner iheruſalē .also wirt mein
vnwirdigkeyt zerpleet vber euch.so ir eingeet in
egiptū .vñ ir werdet in ein geschwornis rechte.vñ
zu eim schrecken.vñ zu einē fluch.vnd zu eim la-
ster. Vñ fürbas seht ir in keinerweyß Dise statt
O beleybung iuda.Das wort Des herzē ist vber
euch. Nit wöllet eingeen in egiptum . Wissend

fullet ir wissen.Das ich hewt hab bezeuget.Daz
ir habt betrogen ewer selen . Wan ir habē mich
gesant zu ewerm herzen gott.sagend . Bit vmb
uns zu got unserm herzen.vñ nach allen dingen
Dy Dir unser herze got saget.Dy verkünd uns .vñ
wir thun also. Vñ ich hab euch hewt verkünde .
vñ ir habt nit gehört Dy stim̄ ewers herzen gots
vber alle Dig.vmb Dy er mich hat gesant zu euch
Darüb nun wissend werdet ir wissen.Dz ir wer-
der sterben in Dem waffen.vñ in Dē hunger . vñ
in Der pestilentz.in Der stat zu Der ir wollet ein-
geen.Das ir Da wonetet.

Das.XLIII.Capitel.wie

Die hohfertigen Den propheten widersprachen
vñ in egipten giengen .vñ von d̄ prophetzey Des
propheten Die er in taphnis tett.

Vnd es geschah Da ihe
remias het erfüllet zureden zu allem
volck alle wort ires herzen gots vmb
Die i ir herz got het gesant zu in.Da sprach aza
rias Der sun iosie.vnd iohanan Der sun charee.
vnd alle hohfertigen man̄ sprachen zu iheremi-
am.Du redest Dy lügē.Unser herz got hat Dich
nit gesant.sagend. Nit geetein in egipteuz.Das
ir Da wonet . Aber baruch Der sun nerie .bewegt
Dich wider uns.Das er uns antwurt in Die hend
Der chaldeer.Das er uns erschlahe.vnd mach Dz
wir gefüret werdē in babilon. Vñ iohanan Der
sun charee hört mit Die stim̄ Des herzē.vñ all für
sten Der streytter.vnd alles volck.Das sy beliben
in Dem land iuda. Aber iohanan Der sun charee.
vnd all fürsten Der streytter namē all Der gelas-
sen iuda.Dy Da warē widergekert vō allē völck-
ern.Die Da vor waren zerstrewet.man̄ vnd weyb
vnd Die kinder vnd Die töchter Des künigs .Das
sie woneten in Dem land iuda . Vnd ein yeglich
sel Die nabusardan d̄ fürst Der ritterschafft bet
gelassen mit godolia.Dem sun apcham Dem sun
saphan vñ iheremiam Dē weyssagen .vñ baruch
Dem sun nerie.vnd giengen in Das land egipti .
wan sie gehorsammeten nit Der stim̄ Des herzen
vnd kamen untz zu taphnis. Vnd Daz wort Daz
herzen ward gethan zu iheremiam in taphnis.
sagēd. Nym grosz steyn in Dein hād .vñ verbirg
sie in Dē hauß.Daz Da ist gemachet vnder d̄ zyc-
gelmaur i taphnis.vnder Dē tor Des hauss pha-
raonis.Dz es Dy iudischē man̄ sehē .vñ sprich zu
in.Dise ding spricht d̄ herz Der heer got israhel

Sih.ich send vnd will nemen nabuchodonosor meinen knecht den künig der babilonier.vñ ich setze seinen thron vber die stett.die ich hab verborgen.vnd er wirt stellen sein geseß vber sie.vñ so er kumbt.er schleht daz land egipti.vñ welch in den tod.in den tod.vnd welch in gefencknuß.in gefencknuß.vnd welich in das schwert.in daz schwert. Vnd er zündet an das fewr in dē tempel der götter egipti.vnd verbrent sy.vnd füret sie gefangen. Vnd das land egipti wirt angeleget als der hirt wirt angelegt mit seinem mantel. Vnd er geetauß von dannen im̄ fride. Vñ zerknischet die sewl des hauss der sunnē.dy da sind in dem lande egipti.vnd er verbrennet die tempel der abgötter egipti mit fewr.

Das.XLIIII.Capitel.wy die iüden verstockten in d̄ abgötterey i egipten.

DItz ist das wort.daz da ist gethan zu iheremiā.vñ zu allen iüden die da wonten in dē land egipti.vñ wonten in magdalo.vnd in thasnis.vnd in memphis.vñ in dem land phatures.sagēd. Dise ding spricht der herr der heer got israhel.sagend. Ir habt gesehen alles vbel.dz ich hab zu gefüret vber iherusalem.vñ vber alle stett iuda. Vñ seht.hewt sind sie wüst.vnd der inwoner ist nit in in.vmb das vbel.das sie tetten.dz sy mich bewegten zu dē zoren.vñ giengen vñ opfferten vñ erten die frembdē götter.die sie nicht westē.vñ sie vñ ir.vñ ewer veter. Vnd ich sant zu euch all mein knecht.die weyssagen aufsteend von d̄ nacht.vñ sendend vñ sagēd. Nicht wöllet thun das wort diser vnmenschlichē vbel. Vñ sie hörten es nicht.noch neygten ir or.dz sie wurdē bekeret von irem vbel.vñ nicht dientē dē frembdē göttern. Vñ mein vnwirdigkeyt vñ mein grymmiger zoren ist beweget.vñ ist angezündt in dē stetten iuda.vñ in den strassen iherusalem.vñ sy sind gekeret in dy eynöde vñ in verwüstūg nach disem tag. Vñ nun dise ding spricht d̄ herr der heer gott israhel. Warūb thut ir ditz groß vbel wider ewer sel.das der mañ.vnd das weyb.der klein vñ der sawgend verderb von euch.vnd vō der mitt iude. Noch kein ding wirt euch gelassen vbrig.so ir mich beweget i dē wercken ewer hend zuopffern dē frembdē göttern in dē land egipti.in das ir seyt eingegangē.das ir da wonet vñ verderbet. Vñ seyt zu einem fluch vñ zu einē laster allen lewten des landes. Habt ir deñ vergessen die vbeln dig ewer veter.vñ dy vbeln ding der künig iuda.vñ dy vbeln ding ewer weyber.die sie tetten in dem land iuda.vñ in den gegenten iherusalem. Sy sind nit gereyniget vntz an disen tag.vnd vorchten sich nit.vnd giengen nicht in der ee des herren.vñ in meinen gebottē die ich gab vor euch vñ vor ewern veteris. Darumb dise ding spricht der herr der heer got israhel. Seht.ich setz mein antlytz i euch in dē vbel.vñ ich zerstrewe alles iudam.vñ ich nym die beleybung iude.dy da satzten ir antlytz.dz sie eingiengen in dz land egipti.vñ wonten da.all werden sie verwüstet in dem land egipti.vñ sie vallen in dem waffen.vñ werden verwüstet in dem hunger. Von dem mynsten vntz zu dē meysten.sterben sie.in dem waffen vñ in dē hunger. Vñ sie werden zu eim geschworen recht.vnd zu eim wunder.vnd zu eim fluch.vñ zu eim laster. Vnd ich heymsüch die inwoner des lands egipti.als ich heymsucht vber iherusalem in dem waffen.vñ in dem hunger.vnd in der pestilentz. Vnd er wirt nicht.d̄ da empflyeh.vñ sey vberig von den beleybung der iüden.die da geen.das sy elendē in dem land egipti.vnd keren wider in daz land iuda.zu dem sie aufhebē ir selen.das sie widerkeren.vnd wonen do. Da keren nicht wider.nur die da geflohen sind. Mañ alle mañ.die da westen.das sy opfferten ire weyber den frembden göttern.vñ alle weyber der ein grosse menig.da stund.vnd alles volck.die da woneten in phatures in dem land egipti.antwurten iheremie.sagend. Wir hören nit von dir.das wort.das du hast geredet zu vns in dem namen vnsers herrē gottes. Aber thund wöllē wir thun.ein yeglich wort.das da außgee von vnserm mund.daz wir opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die opffer.als wir tetten.wir vñ vnser veter vnser künig.vnd vnser fürsten in den stetten iuda.vñ in den strassen iherusalem.vnd wir wurden gesatt mit brot.vnd vns was wol.vñ sahē nicht das vbel. Aber von der zeyt.in der wir aufhorten zuopffern der künigin des hymels.vnd zuopffern dy kuchen.so bedürffen wir aller ding.vnd sind verzert in dem waffen.vnd in dē hunger. Vnnd ob wir nit opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die kuchen. Oder machten wir die kuchen on vnser mañ.sie zu eren.vnd zuopffern die fladen. Vñ iheremias sprach zu

allem volck.wider die mañ vñ wider die weyber vñ wider alles volck.die im antwurtē das wort. sagēd. Hat sich nicht gedacht d herre des opf/ fers.das ir habt geopffert in den stetten iuda. vñ in den strassen ierusalem.ir vnd ewer veter. vñ ewer kūnig.vñ ewer fürsten.vñ dz volck des landes.vñ stygauff vber sein hertz. Vnd d herr mocht fürbas nit tragen.vmb dz vbel ewrer ler nung.vñ vmb die vnmenschlichē vbel.die ir tet/ tet.vñ ewer land ist worden in verwüstung.vnd in ein vorcht.vñ in den fluch .darumb dz d inwo ner nit sey als diser tag ist. Darumb das ir opf/ fertet den abgöttern.vñ sündetet dem herrē.vñ nit hörtet die stim des herren .vñ gienget nit in der ee.vñ in den gebotten vñ in seinē zeugknus sen.darumb kumen euch dise vbel als diser tag ist. Vñ ieremias sprach zu allē volck vñ zu allē weyben. Alles iuda.die ir seyt in dem land egip ti.höret das wort des herren .Diss ding spricht der herr d heer got israhel.sagend. Jr vñ ewere weyber haben gerede mit ewerm mund .vnd ha ben es erfüllt mit den hendē.sagend. Wir thun vnser gelübd.die wir habē gelobet .dz wir opf/ fern der kūnigin des hymels . vñ opffern ir die kuchen. Jr habt erfüllt ewre gelübd.vñ habt sy vollbracht mit den wercken. Darumb alles iuda die ir wonet in dē land egipti.hört dz wort des herren.Seht.ich schwur in meinē grossen namē spricht d herr .Das fürbas in keinerweyß mein nam wirt genennet auß dē mund eins yetlichē iüdischen manns.sagēd .Der herr gee lebt in al lem land egipti.Seht.ich wach vber sie in vbel. vñ nit in gut. Vñ all mañ iuda.die da sind in dē land egipti.werden verwüst mit dem waffen.vñ mit dem hunger.biß das sie gantz werden ver/ wüst. Vñ die da flyehen das waffen.so werden doch wenig mañ widerkerē von dem land egip/ ti.in das land iuda.vñ all beleybung iuda.dy da eingeet in das land egipti.das sie da wonē.wer dē wissen.welchs wort da werde erfüllt. Dz mei oder dz ir. Vñ diss wirt euch ein zeychē spricht der herr.das ich heymsüch vber euch in d stat. das ir fürwar wisset.das mein rede werden er/ füllet wider euch zu dem vbel. Diss dis spricht der herr.Seht.ich antwurt pharaonem den kü/ nig egipti i die hend seiner veynd.vñ in dy hand der.dy da suchen sein sel.als ich hab geantwurt sedechiam den kūnig iuda in die hand nabucho donosor seines veynd des kūnigs der babiloni/ er.vnd des.der da suchet sein sel.

Das.XLV.Capitel.wie Baruch mitleyden hat mit Jheremia.

DIss ist dz wort.dz ihe remias redet zu baruch dem sun nerie da er het geschriben diss wort in dem buch auß dem mund iheremie.in dē vierden iar ioachim des suns iosie des kūngs iuda.sagend baruch. Diss ding spricht d herr gott israhel zu dir. Du sprachest .Wee mir armē.wañ der herr hat zugelegt den schmertzen meinē schwertzē. Vñ ich hab gearbeytet mit meinem seufftzen. vñ fand nit die rwe. Diss ding spricht der herr. Sprich also zu im. Sih.die ich hab gepawet. die zerstöre ich. Vñ die ich hab gepflantzet.dy rewte ich auß.vñ alles dis land.vnd du suchest dir grosse ding. Nicht wöllest fragen.wañ sih. ich zufüre dz vbel vber alles fleysch.spriche der herr.vnd ich gib dir dein sel in das heyl in allen stetten.zu dem du geest.

Das.XLVI.Capitel.wie der prophet saget von der erstörung der egipti/ er.vñ von der tröstung der iüden.

DAs dz wort des her ren ward gethan zu iheremiā dē weyssagen wider die menschen zu egiptus vñ wider dz heer pharaōis.nechao des kūnigs egipti.der da was i carchamis bey dē fluss eu/ fraten dē nabuchodonosor d kūnig d babiloni/ er schlug in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des kūngs iuda.Berayrtet den buckler vnd den schilt.vnd fürgeet zu dē streyt.Zufüget die ross vñ die reytter steygen auff .Steet in dē helmen. ordent die spoer.vñ leget euch an mit dē hantz/ ern. Was dis? Ich sah sy vorchtsam .vñ kerend dē rucken.vñ ir starckē geschlagē . Vñ sie fluhē schnell.sie vmbsahen sich nit.Die vorcht allent/ halbē.spricht d herr. Der schnell wirt nit flyehē noch d starck sol wenē.dz er werde behaltē .Sy sind vberwundē .vñ vielē zu mittnacht.bey dem fluss eufraten . Wer ist diser.der da auffsteyget als der fluss .vnd sein tümpfel zerbleen sich als dy flüss.Egiptus steygt auf als ei fluss.vñ wer/ dē bewegt als die flüss sei tümpfel. Vñ spricht Ich steyg auff vñ bedeck die erde . Ich verleyß die statt.vnd ir inwoner.Steyget auff die ross.

vñ frewet euch in den wegē.vnd die starcken dy
moren fürgeen. Vñ die libyer haltē den schilt.
Vñ die lidyer nemen vñ schyessen die geschoß.
Wañ diser tag des herren gots ist ein tag der
rach.das er nem die rach vō seinē veyndē. Das
waffen verwüstet vnd wirt gesatt.vnd wirt ge-
trenckt mit irem blut. Wañ das opffer des her
ren der heer ist in dem land mitternacht .bey dē
fluß eufratē. Junckfrawe tochter egipti steyg-
auff in galaad.vñ nym das wolryechend kraut
Vmbsunst manigualtigest du die artzney .vnd
die gesuntheyt wirt dir nit. Die menschen habē
gehört dein laster .vñ dein waynen hat erfüllet
dy erd. Wañ ď starck stundauff wider dē starck
en.vñ beyd vielen sie miteinander. Ditz ist das
wort.das der herre redet zu iheremiā dem weys
sagen vber das das nabuchodonosor der künig
der babilonier wer künfftig .vñ wurd schlahen
das land egipti. Verkündet egipto .vñ machet
ein hörung in magdalo.vñ es dön in memphis.
vñ sprecht in taphnis.Stee vñ berayt dich.wañ
das waffen verwüst die ding.die da sind durch
deinen vmbgange. Warumb hat gefaulet dein
starcker.Er stund nicht.wañ ď herre hat in vmb
keret Er manigualtiget die vallenden . vnd der
man viel zu seinem nehsten . Vñ werdē sprechē
Steet auff vñ wir kerenwider zu vnserm volck.
vñ zu dem lande vnserr geburt.vor dem antlytz
des waffens der tauben. Rüffet dē namē pha-
raonis des künigs egipti .die zeyt zufüret das
geschray. Ich leb spricht der künig.der herr der
heer ist sei nam.wañ er kumbt als thabor an dē
bergen.vñ der carmelus in dē meere. Du inwo-
nerin vñ tochter egipti.mach dir die vaß ď vber
geeung.wañ memphis wirt in verwüstung.vnd
wirt gelassen vninwonlich .Egiptus ist ein schö
ne kalben vñ ein zyerliche. Der peyniger kumet
ir von mitternacht. Vñ ire löner.die da wandel
ten in irer mitte.sind gekeret als dy veysten kel-
ber.vñ fluhen miteinander.vñ mochten nit steen
wañ ď tag irer erschlahung kumbt vber sie.vnd
die zeyt irer heymsüchung. Jr stim̄ dönt als dz
ere.wañ sie eylen mit dem heer.vnd kumē ir mit
den agksten.Sie zundē an irē wald .als hawen
sie die höltzer.ď nit mag geacht werden spricht
ď herr.Sie sind gemanigualtiget vber dy hew-
schrecken.vnd die zal ist nicht in in. Die tochter
egipti ist geschendet.vñ geantwurtet i dy hand
des volcks zu mitternacht.spricht der herr got
ď heer gott israhel.Sih.ich heymsüche vber die
menig alexandrie.vñ vber pharao .vñ vber egip
tum.vnd vber ir götter.vñ vber ir künig.vñ vber
pharao.vñ vber die.die sich versehen an in .vnd
ich gib sie in die hand.der.die da suchē ir sel.vñ
in die hend nabuchodonosor des künigs der ba
bilonier.vñ in dy hend seiner knecht. Vnd nach
disen dingen wirt sie eingewonet.als in den er-
sten tagen spricht der herr. Vñ du mein knecht
iacob nicht fürcht dir.vñ israhel nicht erschrick.
Wañ sih.ich wil dich heylsam machen von verr
vñ deinen samen von der erden deiner gefenck-
nuß. Vñ iacob keret wider vñ rwet.vñ wirt ge-
lücklich.vñ der wirt nit.ď in erschrecket. Vñ du
mei knecht iacob.nit wöllest dir fürchtē spricht
der herre. Wañ ich bin mit dir.wañ ich verwüst
manige menschē.zu dē ich dich auswarff. Aber
dich verwüst ich nit.sunder ich kestige dich i dē
vrteyl.vnd wil dir nit vbersehen als dē vnschul-
digen.

Das.XLVII.Capitel.wie der prophet saget von ď zerstörūg ď palestiner.

DItz ist das wort des
herren.das da ist gethan zu iheremiā
dem weyssagen wider die palestiner.
ee deñ pharao ď künig schlug gazā. Dise ding
spricht ď herr.Seht.dy wasser steygenauff von
mitternacht.vñ sie werden als ein vberflyessen-
der bach.vnd bedecken die erde vnd ir erfüllun-
ge.die stat.vnd iren inwoner. Die menschē rüf-
fen.vnd alle inwoner des landes klagen vō der
vngestüme der hohfart der gewaffentē .vñ irer
streytter.vnd von der bewegung irer wegen .vñ
i der menig irer reder. Die veter schawetē nicht
die sün vor den zerlassnen henden vmb die zu-
kunfft des tags.an dē da werden verwüstet al-
le philistiner.vnd tyrus wirt zerbrochen.vnd sy-
don mit allen iren andern hilffen. Wañ der her
re hat verwüstet die palestiner die beleybung ď
inseln capadocie. Die kalheyt kam vber gazā.vñ
ascalon schwyg.vñ dy andern ir tale. O du waf
fen des herren .vntz wielang erschlehst du.vntz
weñ rwest du nicht. Gee i deine schayd.vñ rwe
vnd schweyg. In welicherweyß rwet es.so im ď
herre hat gebotten wider ascalon.vñ wider sein
nehst gelegen gegent.vnd allda hat er im dz be
uolhen.

Das. XLVIII. Capitel. Von d̄ verwüstung d̄ moabiten von dē von assyrien vñ caldeern vmb irer hohfart willen. do sie das wort gottes nicht hyelten.

DG Moab dise ding spricht d̄ herr d̄ heer got israhel. Wee vber nabo. wañ sy ist verwüstet vñ geschēdet. Cariathiarim ist gefangē. die sterck ist geschēdet. vñ hat erbidmet. Vñ fürbas ist nicht die frewde in moab. Sie gedachten dz vbel wider esebon. Kumet. wir wöllen sie verwüstē von dem volck. Darumb. schweygēd hebst du an zuschweygen. vñ das waffen nachuolget dir. Die stim̄ des rüffes von oronaim. ein verwüstūg. vñ ein grosse betrübung. Moab ist zerknischet. verkündet den rüffe seine kinden. Wañ luith weynet durch die aufsteygung oronaim. Flychet behaltet ewer selen. vñ ir werdet als das haydech i der wüste. Darumb das du hettest zuuersihte in deinen warnungen. vñ auch in deinen schetzen. vñ du wirst gefangē. Vñ chomos geet in dy vbergeeungee. vñ seine priester. vñ ir fürstē miteinander. Vñ die beraubūg kumbt zu einer yeglichen stat. vñ kein stat wirt behalten. Vnd die tale verderbē. vñ die veld werdē verwüstet. wañ d̄ herre hat es geredet. Gebt moab ein blumen wañ blüend geet er auß. vnd seine stett werden wüst vnd vninwonlich. Verflucht ist der. der da thut das werck des herrē betryegklich. Vñ verflucht ist der. d̄ da weeret seinē waffen von dem blut. Moab was fruchtber von seiner iugēt. vñ rwet in seinē früchten. er ist nit aufgegossen vō dem vas in daz vaß. vñ gieng nit ab in der vbergeeung. Darumb sein versüchūg belib in im. vñ sein geschmack ist nit verwandelt. Darūb seht. die tag kumē. spricht der herr. Vñ ich sende ine ordner vñ berayter der lageln. vñ sie legē in. vnd schöpffen auß seine vaß. vñ zerbrechē ir lageln. Vñ moab wirt geschendet von chomos. als dz hawß israhel ist verwüstet von bethel in dem er hette ein zuuersihe. In welicherweyß sprecht ir wir sein starck. vñ krefftig mañ zustreyttē. Moab ist verwüstet. vñ zünten an ir stet. vñ ir erwelt iüngling stygenab in die erschlahung. spricht d̄ künig. der herr der heer ist sein nam. Dy verderbung moab ist nahend das sie kum. vñ sein vbel zulaufft gar schnelligklich. Ir all. die ir seyt in seinem vmbgang. tröstet in. Vñ ir all. dy ir wisset seinem namen. sprecht. In wellicherweyß ist zerbrochē die starck rwt der wunsam oder hohgeeret stabe. Du inwonung der tochter dybon. steygab von der glori. sitz in dē durst. Wañ der verwüster moab steyget auff zu dir. vnd verwüstet dein warnungē. Du warnung aroer. stee in dem weg vñ schaw. Frag den flychendē. vñ dē. der da ist empflohen. Vñ sprich was ist geschehen. Moab ist geschendet. wañ er ist vberwunden. Klaget vñ schreyet. vñ verkündet in arnon. wañ moab ist verwüstet. vñ das vrteyl ist kumē zu dē veldigē lande. vber elon. vñ vber iasa. vnd vber masphach. oder mefat. vñ vber dybon. vnd vber nabo. vñ vber das hawß deblathaim. vnd vber cariathiarim. vñ vber bethgamul. vnd vber bethmaon. vñ vber carioth. vnd vber bozra. Vñ vber all stett des lands moab. dy da verr vñ nahend sein. Das horn. moab ist abgeschniten. vñ sein arm ist zerknischt spricht d̄ herr. Trencket in mit dē kelch des zorens des herrē. wañ er ist aufgericht wider den herren. Vñ er zerrudt dy hand moab in seinem vndewen. vñ auch er wirt zu einē gespött. Wañ o israhel. er was dir zu einem gespött. als du in hettest funden vnder den dyeben. Darumb. vmb deine wort die du hast geredt wider in. wirstu gefürt gefangē. Ir inwoner moab. lasset die stet. vñ wonet i dē steyn. vñ seyt nystend in d̄ höh. als die taube i dē mūd des lochs. Wir horten dy hohfart moab. Er ist gar hohfertig. Ich weyß sein aufhebung vñ dē vbermut. vnd sein hohfart. vnd die höh seines hertzen spricht der herr. Seinen rwm. vñ dz sein krafft nit sey bey ir. noch sich fleysse zuthū. nach dē vñ sie mocht. Darumb ich wird weynen vber moab. vnd rüff zu allem moab. vnd zu dē mannen die da klagen der irrdischen maurē. Weyngart sabama. ich weyne dir vō d̄ klag iazer. Dei reben vbergiengen das meer. vñ kamen vntz zu dē meer iazer. Der rauber viel vber deinē schnit vñ vber dein weynlesat. Dy freud vñ frolockūg ist abgenumē vō den carmel. vñ ich hub auff dē weyn vō dē pressen. vñ vō dē lād moab. In keinerweyß singt d̄ treter d̄ weynber dz freudē gesang als er hat gewonet. Sy gabē ir stim̄ vō dē ruff esebō vō eleale. vñ iasa. vñ vō segor vntz zu oronaim. die gefallē od̄ bewegtē kalbē. aber die wasser nemrim warē dy bösestē. Vñ ich nymab vō moab. dē. d̄ da opfferet in dē hohē. vnd den. d̄ da opffert seinē göttern. spricht d̄ herre. Darumb mein hertze dönt zu moab. als ei schwegel

des eres.vñ mein hertz gab die stim̃ der hörner zu den mannē der irrdischen maurē.wañ es tett mer.deñ es mocht.darumb verdurben sy.Wañ ein yeglich haubt wirt kal.vnd ein yeglich bart wirt geschoren.In allen henden ist die zusamē bindung.vñ vber einen yeglichen rugken ist daz herin kleyd.Vñ vber alle decher moab.vñ i iren strassen ist alles weynē.Wañ moab hab ich zer knischet als ein vnnützes vass spricht der herre Wañ sie ist vberwundē.vñ sie klageten.Wie er verwarff dē hertē hals moab.vñ er ist geschēdt Wañ moab wirt zu eim gespött allē.vñ zu einē exempel in seinem vmbgang.Dise ding spricht d̄ herre.Seht.er fleugt als der adler.vñ streckt sein flügel zu moab.Carioth ist gefangē.vñ sei warnungē sind begriffen.Vñ an dem tag wirt dz hertz der starcken moab.als daz hertz eines geperenden weybs.Vñ moab hörtauff zu sein ein volck.wañ er hat gloriert wider dē herrē.O du inwoner moab.dy vorcht vñ die grub.vnd d̄ strick sein ob dir.spricht d̄ herre.Der da fleuht vor dem antlytz der vorcht.der fellt in dy grub. Vñ der da aufsteygt von d̄ grub.d̄ wirt gefangen mit dem strick.Wañ ich zufüre vber moab dz iar irer heymsüchung.spricht d̄ herre.Die da empfluhen von dem strick.dy stunden vnder dē schatten esebon.Wañ das fewr ist außgegangen von esebon.vñ die flam̃ von d̄ mitte seon.vñ verwüstet den teyl moab.vnd die höhe des geschreys der sün.Wee dir moab.Du volck chamos.du bist verdorben.wann dein sün vnd dein töchter sind begriffen in die gefencknuß.Vnd ich beker die gefencknuß moab in den iungsten tagē.spricht d̄ herre.Die vrteyl moab sind vntz her.

Das.XLIX.Capitel.wie

got gegebē hat sunderliche seligkeyt dē iüden. vñ barmhertzigkeyt den heyden.Vñ von d̄ zerstörung elam.

Dise ding spricht der herre zu den sünen ammon.Sind deñ israhel nicht sün.oder ist im nicht der erbe.Darumb.warumb hat besessen gad melchon mit dē erbe.vñ sein volck hat gewonet in irē stettē.Darumb sih.dy tag kumē in dich.spricht der herre.vñ ich mach die gehörd vber rabath. vñ die wütung des streyttes d̄ sün ammon.Vñ sy wirt verwüstet.vñ zerstrewet in einē auflauff vñ ir töchter werden angezündt mit fewr.vñ israhel besitzet ir besitzungen.spricht der herre. Esebon klag.wañ har ist verwüstet.Ir töchter rabba schreyet.begürtet euch mit heri kleydern Klaget.vñ vmbgeet bey dē zewnen.wañ melchon wirt gefüret in den vbergang.ir priester vnd ir fürstē miteinander.Was glorierest du in dē talen.Du wollüstige tochter.dein tal ist zerflossen.die du dich versahest in deinē schetzen.vnd sprachest.Wer kumbt zu mit.Sih ich wil einfüren vber dich die vorcht.spricht d̄ herr der heer got israhel.vō allē dē.die do sind in deinē vmbschweyf.vñ ir yeglich werdet zerstrewet vō ewerm angesiht.er wirt nicht.d̄ do sammel die flyehenden.Vñ nach disen dingen mach ich dz widerkeren die flyehenden.vñ die gefangen d̄ sün ammon.spricht der herr.dise ding spricht d̄ herre got der heer zu ydumeam.Ist deñ nicht fürbaß die weyßheit in theman.Verdarb der ratt von den sünen.Ist ir weyßheit vnnütz worden. Ir inwoner dedan.flyehet vnd keret dy rugken steyget ab.in die klüfft.wañ ich zufüret dy verlust esau vber in.die zeyt seiner heymsüchung. Ob die weynleser werē kumē vber dich.sy hetten nit gelassen einē herbē traubē.Ob dy dyeb in der nacht.sie hetten genumē.das in hette begnüget.Aber ich hab emplösset esau.vñ hab er öffent seine verborgne ding.vnd er mocht sy nit verhelē.Sein sam ist verwüstet.vñ sein brüd vñ sein nachbawren.vñ er wirt nicht.Verlaß deyne waysen.vnd ich mach dy leben.vñ deine witwen versehē sich i mich.Wañ dise ding spricht der herre.Seht den do nit was das vrteyl.das sy trüncken dē kelch.Trinckēd werdē sy trinckē vnd du wirst gelassen als vnschuldig.Du wirst nicht vnschuldig.aber trinckend trinckstu.Wañ ich schwur bey mirselber.spricht der herre.das bozra wirt in ein eynöd.vnd in ein laster.vnd in ein wüste.vnd in einen fluch.vnd all ir stett werden in ewige eynöde.Ich hört das gehörd von dē herrē.vñ der bot ist gesandt zu den mēschen Werdet gesamelt.vñ kumet wid̄ sy.vñ wir steen miteinander auff zu dē streyt.Sih ich hab dich gegebē ein kind vnd dē lewtē.einen verschmehlichē vnd dē mēschē.Dein vbermut hat dich betrogē.vñ die hohfart deins hertzē.d̄ du wonest i dē hölern d̄ stein.vñ fleyssest dich zubegreyffē die höh des bühels.So du erhöhst dei nest als d̄ adler.vō dannē zewh ich dich.spricht d̄ herre. Vnd ydumea wirdt wüst.Ein yeglicher.der do

vbergeet durch sy. d erschricket. vñ wispelt vber all ir wunden. sie ist verkert als sodoma. vnd gomorra. vñ ir nehst stet. spricht d herre. Da wirdt nicht wonen der mañ. vñ d sun des menschē wonet nicht in ir. Sehet. er steygt auff als d leo von d hohfart des iordans zu d starcken schön. wañ gehling mach ich in lauffen zu ir. Vñ wer wirt erwelt. wen setz ich ir für. Vnd wer ist mein geleych. Vñ wer enthelt mich. Vnd wer ist d hirt der do widerstee meim antlytz. Darūb hört dē rat des herren. dē er eingieng von edom. vñ sein gedancken. die er gedacht vō dē inwonern theman. Ob sie nit außwerffen die kleinē d herde. nūr sy verwüsten ir wonung mit i. Die erd ist bewegt vō d stim̄ irs vals. der rüff irer stim̄ ist gehöret in dem roten meer. Sehet. er steyget auff als der adler. vñ flewgt hin. vnd braytet sein flügel vber bozra. Vñ an dem tag wirt dz hertz d starcken ydumee. als das hertz eines geperēdē weybs zu damascuz. Emath ist geschendet vnd arfath. wañ sie hörtē ein boß gehörd. Sie sind betrübt in dē meer. sie mochten nit rwen vor sorgen. Damascus ist zerflossen. sie ist gekert i die flucht. die vorcht begriff sie. Die angst vnd die nott hyelten sie als ein geperende. In welcher weyß lyessen sie die löbliche stat. dy stat d glori Darumb ir iungē vallen in iren gassen. vnd alle mañ des streytes schweygē an dem tag. spricht der herr der heer. Vñ ich zünd an das fewr in der maur damasci. vnd es verwüstet die zynnen benedab. Zu cedar vñ zu den reychē asor. die nabuchodonosor der künig d babilonier erschlug. Dise ding spricht der herre. Steet auff. vñ steyget auff zu cedar. vñ verwüstet dy sün des aufgangs d sunnen. Sie nemen ire tabernackel. vñ ir herd. Sie nemen in ire vell. vñ alle ire vaß vnd ire kemmeltyer. vnd rüffen vber sie dy vorcht in irem vmbschweyff. Flyehet. geet hin stercklich. sitzet in den zerstörten hölen. dy ir wonet i asor. spricht der herr. Wañ nabuchodonosor der künig der babilonier ist eingegangen einē rat wider euch. vnd hat gedacht die gedancken wider euch. Steet auff vñ steyget auff zu dem gerweten volck. vñ zu dem. das da wonet zuuersihtigklich. spricht der herr. In sein nicht türe noch rigel. sie wonen allein. vñ ire kemmeltyer werdē in beraubung. vñ die menig der vih in einen raub. vñ ich wil sie zerstrewen in einen yeglichē wind die da sind beschorē an dē har. Vnd ich wil zufüren auß allen anstossendē enden. dē tod vber sie. spricht der herre. Vnd asor wirt wüst. in ein wonung d dracken. vntz ewigklich. Da beleybt nit der mañ. noch der sun des menschē. Ditz ist das wort des herrē. das da ist gethan zu iheremiā wid elam in dē anfang des reychs sedechie des künigs iuda sagēd. Dise ding sprich d herr d heer gott israhel. Seht. ich zerbrich den bogē elā. vñ wil nemē ir sterck. vñ ich furem vber elam vier wind. von dē vier örtern des hymels. vñ ich zerstrewe sie in all dise wind. Vñ dz volck wirt nit. zu dē dy flüchtigē elam nicht kumē. Vñ ich mach erschrecken elam vor seinē veyndē. vnd in dē angesiht der. die da suchen ir sel. Vñ ich zufür vber sie. das vbel. dē zorn meines grymmēs spricht d herr. Vñ ich send auß dz waffen nach in. biß daz ich sy verwüst. vñ ich setz mein gesess i elam. vñ verleuß dy künig vñ dy fürstē vo dañ spricht der herr. Aber in dē iungstē tagen mach ich widerkeren die gefangen elam. spricht der herre.

Das. L. Capitel. Von den prophetzeyen d vbeln ding. dy vber babilonien auch vber dy vnglaubigen vñ widerstrebenden menschen kumen.

Ditz ist dz wort. dz der herre hat geredet von babilon. vñ von dē land d chaldeer. i d hand iheremie des weyssagē. Verkündet in dē lewtē. vñ machet das gehörd. Hebet auff das zeychē. prediget vñ nit wolt verbergē. Sprechet. Babilon ist gefangē. bel ist geschēdet. marodach ist vberwunden. alle ire gehawene bild sind verwüstet. ir abgötter sind vberwundē. wañ ein volck wirt aufsteygen wider sy von mitnacht. vñ setzt ir land i dy eynöde. vnd er wirt nit. d da wone in im. Sie sind bewegt vñ giengen hin von dem menschē vntz zu dem vih. In den tagen vnd in dem zeyt spricht der herre. dy sün israhel. sie. vnd dy sün iuda werdē kumē miteinander. Geend vñ weynend nahnen sy herzu. vñ suchen iren herrē gott Sy fragetē den weg i syon. ire antlytz kumē her vñ sie werdē zugeleget dem herren mit ewigem gelübd. dz da nit wirt vertylget. Mein volck ist worden ein verlorne herd. ir hirten verfürten sy vnd machten sie irren an den bergen. Vnd sie giengen von dē berge an den bühel. sie vergassen irer rwkamer. Alle. die sie funden. assen sie.

Vnd ire veynd sprachen. Wir habē nit gesun/
det. darumb das sy hetten gesundet dem herrē
der gezierd der gerechtigkeit. vñ dē herren der
harrūg irer veter. Scheydet euch von der mitte
babilon. vnd geetauß von dem land der chal/
deer. vnd seyt als die böck von der herd. Wann
seht. ich will erkücken vñ zufüren in babilon. vō
dez land mitnacht. ein samlung grosser völcker
vnd sy werdē berayt wider sy. vñ wirdt von dan
nen gefangen an dē tag. Jre geschoß sind als
eines starcken manns des erschlagers. es keret
nicht wider eytel. Vñ chaldea wirt in ein raub.
Alle die. die sy verwüstē. werdē erfüllet. spricht
der herre. Wañ ir frewet euch. vnd redt grosse
ding beraubend mein erbe. wañ ir seyt außge/
gossen als ein kalb vber das graß. vñ habt ge/
luet als die styer. Ewer muter ist größlich ge/
schendet. vnd die euch gepar. ist zugeleichet dē
staub. Seht. sy wirdt die iungst vndter den leu/
ten. vñ wüst vnd vnwegsam. Vnd dorrend von
dez zorn des herrē. Sy wirdt nicht ingewonet
sunder sy wirt gantz gekert in die eynöde. Eyn
yeglicher. d' da vbergeet durch babilon. der er/
schrickt. vnnd wispelt vber all ir plage. Werdet
berayt wider babilon durch den vmbkrayß. Jr
all. die ir spannet dē bogē. streyttet wider sy. nit
schönet der pfeyll. wañ sy hat gesundet dē her/
ren. Rüffet wider si. sie hatt gegeben die hand
allenthalben. Jr gruntfesten vielen. ir mau/
ren sind zerstöret. wann es ist dye rach des
herren. Empfahet dy rach von ir. Als sy hat ge
than. also thut ir. Zerstrewet dē seer von babi/
lon. vñ den. der da helt dy sichel in der zeyt des
schnits von dem antlytz des waffens der tau/
ben. Ein yeglicher werd keren zu seinē volck. vñ
all werden sy fliehen zu irem land. Die herd is/
rahel ist zerstrewet. Die lewen haben sy außge
worffen. Der künig assur der erst. aß sye. diser
iungster nabuchodonosor der künig der babilo
nier hatt sye außgebaynet. Darumb. dise ding
spricht der herr der heer got israhel. Seht. ich
heymsuch den künig der babilonier vnnd seyn
land. als ich heymsuchet den künig assur. vñ ich
widerfüere israhel zu seiner wonung. Vñ der
carmel vnd basan wirdt gewaydet. vnd an dem
berg effraim. vñ galaad wirdt gesattet sein sel
Jn den tagen. vnd in der zeyt spricht der herre.
dy missetat israhel wirt gesuchet. vñ wirt nit. vñ
die sund iuda. vnd sy wirt nit funden. Wañ ich
wird genedig. den. die ich verlaß. Steygauff
vber dz lande d' herschendē. vñ heymsuch vber
sein inwoner. Verwüst vnd erschlahe. die da
sind nach in. spricht der herre. Vnd thu nach al
lē dingē. die ich dir gebot. Die stym̄ des streits
ist in dez land. vnd ein grosse zerknischung. Jn
welcherweyß ist zerbrochen vñ zerknischet der
hamer aller erde. Jn welcherweyß ist babilon
gekeret in die wüste vnder den heyden. Babi/
lon ich hab dich bestrickt. vnd du bist geuangen
vnd du wißtest sein nit. du bist funden vnd be/
griffen. wann du hast bewegt zu dem zorn den
herren. Der herr tetauff seinen schatz. vnd für
bracht die vaß seines zorns. wann daz werck ist
dem herren got der heer in dem land der chal/
deer. Kumbt zu ir. von den eussersten endē der
erde. thutauff. das die außgeen. dy sy zertrettē
Nemet die steyn von dem weg. vnd keret sy in
hauffen. vnd erschlahet sy. kein ding sey vberig
Zerstrewet all ir starcken. sy steygē ab in die er/
schlahung. Wee in. wann ir tag vñ die zeyt irer
heymsuchung ist kumen. Die stym̄ der fliehen/
den. vnd der. die da eingiengen von dem land
babilon. das sy verkundten die rach vnsers her
ren gottes in syon. dye rach seynes tempels.
Verkundet in babilon manigen leuten. dye
da spannen den bogen. Steet wider sye durch
den vmbschwayf vñ keiner entgee. Widergebt
ir nach irez werck. thut ir nach allen dingen. dy
sy tett. wann sy ist auffgericht wider den herrē
wider den heyligē israhel. Darumb ir iungling
vallet in iren gassen. vnd all ir streytbern mann
schweygen an den tag. spricht der herr. O du
hohfertiger. sih. ich kum zu dir. spricht der herr
got der scharen. wann dein tag. die zeyt deiner
heymsuchung ist kumen. vnd der hohfertig felt
vnd strauchet. vnnd er wirdt nit. der in erkucke.
Vnd ich zund an das fewr in seinen stetten. vñ
es verwüstet alle ding in seinem vmbkrayß. Di
se ding spricht der herr d' heer. Die sün israhel
leyden die zwancksal. vñ dy sün iuda mit in. All
die sy vahen. die halten sy. sie wöllen sye nit las/
sen. Jr erlöser der starck herr der schar. ist seyn
nam. Er beschirmet ir sach in dez vrteyl das er
erschreck die erde. vnd beweg die inwoner ba/
bilon. Das waffen zu dē chaldeern spricht der
herr. vnd zu den inwonern babilonis. vnd zu dē
fürsten. vnd zu iren weysen. Das waffen zu irē
zauberern. die waren torn. Das waffen zu irn
starcken. die sich vorchten. Das waffen zu iren
rossen. vnd zu iren wegen. vnd zu allem irē ge/

menē gepöfel Das Da ist i irer mitte . vñ sy wer
den als Die weyber . Das waffen zu iren schē
tzen. Die Da werdē gerumen. Die trückne wirt
vber all ir wasser. vnd sye vorren. wañ Ditz land
ist Der abgötter. vnd glorieren in Den wundern.
Darumb. werden wonē Dy Drachen bey Den tō
reten tyeren Den menschen geleich. wild feygen
essend. vnd Die streuß wonen in ir. Vñ wirt nit
ingewonet fürā vntz ewigklich. noch wirt ge
bawen vntz zu Dē geschlecht vnd Dē geschlecht
Als Der herr hat vmbkeret sodomam vnd go
morram. vnd ir nehst stet. spricht Der herre. Der
man wirde Da nit wonē . vnd d' sun Des menschē
wirt nit wonē in ir. Seht. ein volck kumt vō mit
nacht. vnd ein groß volck' vñ manig kūng steen
auff von Den enden Der erde. Sy begreiffen Dē
bogen vnd Den schilt. sy sind frayßlich vnd on
barmhertzig. Ir stym Dönt als Das meer . Vñ
o tochter babilon. sie steygen auff Dy roß wider
Dich . als eyn man Der bereyt ist zu Dem streyt.
Der kūng babilon höret iren leumund. vñ seyn
hend waren entbunden. Die angst begreyff in.
vnd Der schmertz als Die geberenden. Seht. er
steygt auff. als Der leo von Der hohfart Des ior
dans zu Der starcken schöne. wann ich mach in
schyer lauffen zu ir . Vnd wer wirt erwelt. Den
ich im fürsetze. Wañ wer wirt mein geleich. vñ
wer wirt mich fulden. Vnd wer ist Der hirt. Der
Da widersteet meinem antlytz. Darumb hört Dē
rat Des herzen. Den er hat empfangen in Dē ge
mūt wider babilon . vnd sein gedancken. Die er
gedacht vber Das land Der chaldeer . Vñr Dye
kleinen Der herde abziehen sy. nūr ir inwonung
werde verwüst mit in. Die erd ist bewegt von
Der stym Der gefenckniß babilons. vnd d' ruff
ist gehört vnder Den heyden.

Das. Li. Capitel. wie Ba

bilon mit einē schelmigen wind geplaget ward
Vnd von Dez guldin kelch. vnd von bedeutung
Der gleichnuß.

DIse ding spricht Der herr. Seht. ich will erkücken vber ba
bilon. vñ vber ir inwoner. Dy Da auff
huben ir hertz wider mich als einen schelmigē
wind. vnd ich send verwüster in babilon . vnd sy
verwüsten sie. Vnd vernichtigē ir land. wañ sie
kamen vber sye allenthalben an Dem tag irer
zwangksal. Der wirt nit wonen. Der Da spannet
seinen bogen. vnd Der nit auffsteygt gehantzert
Nit wöllet schönen irer iungen . erschlahet all
ir ritterschafft. Vnd Dy erschlagnen vallen ver
wundt in iren gegenten . in Dem land Der chal
deer. Wann israhel vnd Juda was nit verwit
wenschafftet von seinem herren got Dem herrē
Der heer. Wann ir land was vol sünde von Dez
heyligen israhel. Flyehet von Der mitte Der ba
bilonier. Dz ein yeglicher behalte sei sel. Nicht
wöllet schweygen vber ir missetat. wañ Dy zeyt
irer rach ist vom herren . erselb widergibt ir zu
Der stund Das vbel vmb vbel. Babilon ist eyn
guldener kelch in Der hand Des herrē . trēckend
alle erdē. Die menschen trancken von iré weyn
vnd Darumb sind sy beweget. Babilon viel geh
ling. vnd ist zerknischet. Klaget vber sye. nemet
Die salb zu irem schmertzen. ob sy villeicht wirt
gesund. Wir macheten hayl babilon . vnd sy ist
nicht gesund gemachet. Wir lassen sy . vñ geen
ein yeglicher in sein lande. Wañ ir vrteyl ist kū
men vntz zu Den hymeln . vnnd ist aufferhaben
vntz zu Den wolcken . Der herre hat fürbrachte
vnser gerechtigkeit. Kumet. vnd wir verkünden
in syon Das werck vnsers herren gottes. Erfül
ket Die köcher. scherpffet Dy geschoß. Der herre
hat erkücket Den geyst Der künig Der medier. vñ
sein gemüt ist wider babilon. Das er sye verder
be. Wann Die rach Des herren ist ein rach ires
tēpels . Der künig Der medier ist beweget vom
herren wider babilon . Hebt auff Das zaychen
vber Die mauren babilon. meret Die hüt. Hebt
auff Die hätter. Berayttet Die heymlichen gelt
ger. wann Der herre hatt gedacht . vndtet was
dings er hat geredt wider Die inwoner Der ba
bilonier. Die Du wonest auff vil wasser . reich in
Den schetzen. Dein ende ist kummen zu Der mas
Des fürs Deiner abschneydung. Der herr d' heer
schwur bey seiner seel. wañ ich erfüllē Dich mit
menschen als mit Dē kefern. vnd Das frewden
gesangk wirde gesungē ob Dir. Der Da machet
Die erde in seiner stercke. Der berayttet Den vñ
krayß in seiner weyßheit. vnd er strackt Die hy
mel in seiner witzigkeit . So er gibet Die stym.
Die wasser werden gemanigualtiget im hymel
Der Da auff hebet Dy wolcken von Den euser
sten enden Der erde . Der machet Die plitzen in
Dem regen. vnnd fürfüret Den wind von seynen
schetzen. Ein yeglich mensch ist ein tor worden
von seiner weissenheit. ein yeglich schmeltzer ist
geschendet in Dem gegossen abgot. Wañ seyn

ſein ſchmeltzung iſt lugenhafftig. vñ Der geyſt iſt nicht in im. Die werck ſein eytel. wirdig des gelechters. ſie verderben in Der zeyt irer heymſuchung. Diſer teyl iſt nicht als iacob. Wañ er iſt Der da machet alle Ding. vnd iſrahel ein ceptter ſeines erbes. Der herre Der heer iſt ſein nam Schlehſt du mir zuſamen die vaß des streyts So ich ſchlahe ich zuſamen in Dir die völcker. vñ zerſtreme in Dir dy reich. Vnd ich ſchlah in Dir das roß vnd ſeinen reitter. vnd ich ſchlah in Dir den wagen vnd ſeinen auffſteyger. Vnd ſchlah in Dir de man. vñ dz weyb. Vñ ſchlah in dir dē alten vnd das kind. Vnd ich ſchlah in Dir den iungling vnd die iunckfrawen. Vnd ich ſchlah in Dir den hirtē vñ ſein herde. Vnd ich ſchlah in Dir den ackerman vnd ſein ziehuh. Vnd ich ſchlah in Dir die hertzogē vñ die meyſterſchaft Vnd ich widergib babiloni vñ allen inwonern Der chaldeer. alles ir vbel das ſy haben gethon in ſyon vor ewern augē. ſpricht Der herre. O Du todbringender berge ich ſihe zu Dir. ſpricht Der herre. d̄ du zerſtörſt alle erde. Ich ſtrecke mein hand vber dich. vñ weltze dich auß von dē ſteynen. vnd ich gib dich zu einē berg Der verbrennung. Vñ nym nicht von Dir einen ſteyn zu dē winckel. vnd den ſteyn in die grunteſt. aber du wirſt verloren ewiglich. ſpricht Der herr. Hebe auff das zaychen in dem lande. Singet mit dē heerhörnen an den bergen. Heyliget die menſchen vber ſy. Verkündet wider ſie den künigē ararach. menni. vnd aſkenes. Zelet wider ſy taphar. Zufüret das roß als den geangelten keffer. heyliget wider ſie die menſchen die künig d̄ medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meiſterſchaft vnd alles lande ires gewalts. Wann die erde wirdt beweget vnd betrübet. wann die gedenckung des herren hat gewachet wider babilon das er ſetze das land babilon wüſte vnd vnin wonlich. Die ſtarcken babilon. Dy da wonten in den hilffen. hörten auff von dē ſtreyt. Jr kraft iſt verwüſtet vnd ſy ſind worden als dy weyber Jr tabernackel ſind angezundet. ire rigel ſind zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem lauffenden. vnd der bot begegent dem verkündenden. das er verkunde dem künig von babilon. das die ſtat iſt geuangē von der höhe vntz zu der höh. Vnd das die fürt ſind bekumert. Vnd auch das die büch ſind angezundet mit fewer. vnd die ſtreytbern mana ſind betrübet.

Wañ diſe ding ſpricht d̄ herr Der heer got iſrahel. Die tochter babilon iſt als ein tenn. dy zeyt irer treſchūg. Noch ein kleine zeyt. vñ dye zeyt ires ſchnitz kumt. Nabuchodonoſor d̄ künig d̄ babilonier aſſ̄ mich. vñ verwüſtet mich. Er wirdt gab mich als ein leres vaſe. Er verſchlūd mich als eyn drack. Er fattet ſeine bauche vō meiner zartheyt vnd warff mich auß. Die inwonung ſyon ſpricht. Die miſſetat iſt wider mich vñ meyne fleyſche vber babilon. Vnd ihe ruſalez ſpricht. mein blute iſt vber die inwoner chaldee. Darūb diſe ding ſpricht der herre. Sih ich urteyle dein ſach. vnd rich dein rach. Vnd ich machte wüſt ir meer. vnd auch trucken auß ſeinen erſprungē Vnd babilon wirt in die greber. ein inwonung der dracken. ein vorcht vnd ein wiſpeln. darüb das der einwoner nicht ſey. Sie werdē ſchreyen all miteinander. als die lewen. vnd ſchlachen auß die löck als die welffen der lewen. Ich ſetz ir tranck in ir hitz. vnnd ich trenck ſie. das ſye verſchlaffen vñ ſchlaffen dē ewigē ſchlaf. vñ ſteen nit auff ſpricht d̄ herr. Ich füer ſie auß. als dy lemmer zu der erſchlahung. vnd als die wid mit den kitzlen. In welcherweyß iſt gefangen ſeſach. vnd dy edel aller erde iſt begriffen. In welicherweyß iſt babilon worden zu einer vorcht vnder den leuten. Das meere ſtyg auff vber babilon. vnd iſt bedecket in der menig ſeiner flüſſe Jre ſtet ſind worden zu einer vorcht. das land iſt vnnwonlich. vnd die erd iſt wüſt. in der nyemant wone. noch d̄ ſun des menſchen wirt geen durch ſy. Vnd ich will heymſuchen in babilone vber beel. vnnd ich will außwerffen von ſeinem mund. das er hat verzeret. vnd die leut ſamelin ſich fürbas nit zu im. Vñ dy maur babilon felt Jr mein volck geet auß von irer mitte. Das eyn yeglicher behalte ſein ſel vō dē zorn des grymmen des herren. Vnd das villeicht ewer hertz anfah waych zu werden. vnd das ir fürchtet die gehörd. die da wirt gehört in dem land. Vñ die gehört kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach diſem iare. vnd die boßheyt in dem land. vnd der herſcher vber den herſcher. Darumb ſehe. die tag kumen. vnd ich heymſuch vber dy abgötter babilonis. vnd alles ir land wirt geſchender. vñ all ir erſchlagnen vallen in irer mitte. Vnd dye hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da ſind in in. loben vber babilon. wann die rauber kumen zu im vō mittnacht ſpricht d̄ herr. Vñ wie wachet

babilon. Die erschlagnen vielen in israhel. also
vallen dy erschlagnē von babilon in allem land
Die ir fliehet dz waffen. kumt nit wöllet steen.
Gedencket des herren von verr. vnd iherusalez
styganff vber ewer hertz. Wir sein geschendet
wann wir hörten das laster. Das laster hat be-
deckt vnser antlytz. wann die frembden kamen
vber die heyligkeit des hauss des herren. Dar-
umb seht. die tag kumen. spricht der herre. vnd
ich such heym vber die abtgötter babilonis. vñ
der verwundt schreyet in allez irē land. Ob ba
bilon auffstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck
in der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht
der herre. Die stym̄ des rüffs ist von babilon.
vnd ein grosse betrübung von dē land der chal
deer. wann der herr hatt verwüst babilon. vnd
hat verloren ein grosse stym̄ auß ir. vnd ir flüss
dönen als vil wasser. Jr stym̄ gab dē don. wañ
er kam vber sy. das ist der rauber vber babilon
Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwel
cket. wañ der herr ist ein starcker recher. wider-
gebend widergibt er. Vnd ich trenck ir fürsten
vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meysterschaft
vnd ir starcken. Vnd sie schlaffen den ewigen
schlaff. vnd werden nit erweckt spricht der kü-
nig. der herr d̄ heer ist sein nā. Dise ding spricht
der herr got d̄ heer. Dise höhste mauer babilo
nis wirdt durchgraben mit der außgrabung.
vnd ir höhste tor werden verbrant mit fewr. vñ
die arbeyt der völcker vnd der leut werden. ze-
nichten in dem fewer. vnd verderben. Vñ ditz
ist das wort das iheremias der weyssag gebot
saraie dē sun nerie des suns maasie. da er gien
ge mit sedechia dem künig in babilon in dē vier
dē iar seines reiches. Aber saraias wz ein fürst
der weyssagung. Vnd iheremias schribe alles
vbel in ein buch. das da was kunfftig vber ba-
bilon. alle dise wort die da sind geschriben wid̄
babilon. Vnd ihermias sprach zu saraiam. So
du kumst in babilon. vnd sihst. vnd lisest alle di-
se wort. So sprich. O herr du hast geredt wid̄
dise stat. das du sy zerstrewetest. daz der nit sey
der da wone in ir von den menschen. vntz zu dē
vih. vnd das sie sey ein ewige eynöd. Vñ so du
volendest zelesen ditz buch. so bind einen steyn
zu im. vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ
sprich. Also wirt versencket babilon. vnd steet
nit auff von dem antlytz der zwancksale. dy ich
zufüer vber sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz
daher sind die wort iheremie.

Das. LII. Capitel. wie de

prophet widerūb saget von d̄ zerstörung d̄ sta
iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestun
das darinn blib. vnd von den vessern des tem
pels.

Sedechias was eiun
zweintzig iar alt. da er het angefan
gen zeregiern. vnd regieret .xi. iar i
iherusalem. Vñ der nam seiner muter was am
thal. die tochter iheremie von lobna. Vnnd e
tet vbel vor den augen des herrē nach allē di
gen. die da tet ioachim. wann der grymmig zor
des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vnt
daz er sie verwurff von seinē antlytz. Vnd sed
chias schiede sich von dez künig der babilon
er. Vnd es ward gethan in dē neunden iar sei
nes reichs in dem zehenden moned. an dem ze
henden tag des moneds. Nabuchodonosor d
künig der babilonier kam. er vnd alles sein hee
wider iherusalem. Vnd vmbsassen sie. vnd ba
ten warnung wider sie in der vmbhaltung. vn
die stat ward vmbleget vntz zu dem .xi. iar de
künigs sedechie. Aber in dem vierden mone
an dem .xi. tag des moneds. der hunger begrif
die stat. vnd die speyß waren nit dem volck de
lands. Vnd die stat ward zerstrewet. vnd all
streytbern mann fluhen. vnd sie giengen auß i
der nacht von der stat durch den weg des tors
der da was zwischen den zwayen mauren. vn
füret zu dem garten des künigs. als die chal
deer vmbsassen die statt in dem vmbschwayff
vnd sie giengenhin durch den weg. der da für
in die wüst. Aber das heer der chaldeer durch
echtet den künig. vnd sy begriffen sedechiaz i
der wüste. die da ist bey iericho. vnd alles sey
heer floh von im. Vnd da sie hetten begriffen
den künig. sie zufürten in zu dem künig der ba
bilonier in reblatha. die da ist in dē land emath
vnd er redet zu im die vrteyle. Vnd der künig
der babilonier tödtet die sün sedechie vor seine
augen. auch alle fürsten iuda erschluge er in re
blatha. Vnd brach sedechie auß dy augen. vnd
band in mit eyßnin ketten. Vnd der künig der
babilonier zufüret in in babilon. vnd leget in in
das hauß des kerckers vntz an den tag seines
tods. Aber an dem fünfften moned an dez ze
henden tage des moneds. vnd ist das neundze

hend iare nabuchonosor des kúnigs der babilonier. nabusardan der fürst der ritterschafft. der do stunde vor dē kúnig der babilonier kam in iherusalē vñ zundet an das hauß des herren vnd das hawß des kúnigs vnd alle hewser ihe rusalem. vnnd verbrennet eyn yeglich groß ses hauß mit fewer. Vnd alles heer der chaldeer. das da was mit dē meyster d ritterschafft. zerstöret alle maure iherusalez durch den vmbkrayß. Aber von den armē des volcks. vnd von dem andern gepöfel das da was belibē in der stat. vñ vō dē flúchtigē. die da waren gefloh̄e zu dem kúnig der babilonier. vnd die andern von der menig. vbertrug nabusardan der fürst der ritterschaft. Aber von den armen des landes liess nabusardan der fürst d ritterschafft. weyn zurer vnd ackerleut. Vñ die erin pfeller. die da waren in dem hauß des herren. vnd die grundwesten. vñ das erin meere. Dz da was in dē hauß des herren. zerbrachen die chaldeer. vñ namen alles ere in iherusalem. Vnd die tegel vnd die nepff. vnd die psalteri. vnd die schenckuaß. vnd die mōser. Vnd sie namen alle erin vaß. Dy da waren in dem dienst. vñ die wasserkrúg. vnd dy rauchuaß. vñ die handuaß. vnd die beckin. die leuchter. vnd die becher. Vnd alle. die da waren von gold. guldin. vnd alle die da waren von silber. silberin. Vñ d meyster der ritterschafft nam zwú silberin seul. vnd das ein meere. vñ dy zwelff erine kelber. die da waren vnder den seulen. die salomō der kúnig hette gemachet in dē hawß des herren. Das gewicht des eres aller diser vaß was nicht. Aber von den seulen waren achtzehen elnbogen der höhe an einer seul. vnd ein sayl vmbgienge sy von zwelff elenbogē. Aber ir grösse was vier finger. vnd was inwendig hol. vnd die knöpff waren auff yetwederer erin seul. Vnnd die höhe eines knopfes funff elnbogen. vñ margranöpffel vmbundumb erin auff der kron. in dē vmbgang. Zugleicher weyß was die ander seul vnd die margranöpffel. vñ alle ding die waren erin auff den knöpflein in dez vmbkrayß. Zugleicher weyß die seul des andern. Vnd margranöpffel waren sechundneuntzig anhencklein. vnd mit hundert netzlein wurden vmbgegeben alle margranöpffel. Vnd d meyster der ritterschafft nam saraiam den ersten priester. vnd sophoniam dē andern priester vnd die hütter des vorhaus. Vnd er naz einē kauschē von der stat. der da was ein fürgesatzter vber die streytbern mann. vnd siben mann die da sahē das antlitz des kúnigs. die da wurden funden in der stat. vnd den schreiber. vnd einen fürsten d ritter. der da beweret die newē ritter. vnd sechtzig mann von dez volck des landes. die do wurde fundē in mitt der stat. Aber nabusardan der meyster der ritterschafft nam sy vnd zufüret sy in reblatha zu dem kúnig der babilonier. der schlug sy vñ erschlug sy in reblatha i dē land emath. Vñ iuda ward vbertragē von seinē lande. Ditz ist dz volcke dz nabuchodonosor vbertrug i dē sibendē iare. Dreytausent vñ dreyundzweintzig judē. In dē achtzehendē iare vbertrug nabuchodonosor von iherusalem achthundert vnd zwuunddreyssig selen. In dē dreyundzweintzigestē iar nabuchodonosor. nabusardan der meyster der ritterschafft. vbertrug sibenhundert vnd funffundnewntzig selen d iuden. Darumb. aller selen wurden gezelet vier tausent vnd sechßhundert. Vñ es ward getan in dez sibenunddreyssigisten iare des vbergangnes ioachim des kúnigs iuda. in dem zwelfften moned an dem funffundzweintzigesten tage des moneds euilmerodach der kúnig der babilonier in dem iare seines reiches hub auff das haubt ioachim des kúniges iude. vnd füret in auß von dem hauß des kerckers. vnd redet gůte ding mit im. Vnd er satzt seinen thron vber die thrön der kúnige. die da waren nach im in babilon. vnd er verwandelt die gewand seines kerckers. vñ er ass das brot vor im zu allen zeyten alle tage seines lebens. Vnd im wurden gegeben seine speyß mit ewiger speyß von dē kúnig der babilonier. geordent durch einen yeglichen tag. all tag seines lebens. vntz an den tage seines todes.

Ein ende hat die weyssagung des propheten Jheremie.

Vnnd hebt an die klag oder das buch d zeher des vorgenanten weyssagen iheremie. Vnd wirde das buch in hebreysch eingeschriben eyn oth.

Wie der propßet in disem ersten vñ andern capitelin bewaynet dy zerstorung der stat iherusalem. vnd verwüstung des tēpels. Vñ wie er damit noch mer mēschē

zu mitleydung beweget. vnd bekennet die ge-
rechtigkeit gottes. vnder der beschreibūg nach
ordnung des alphabets.



Vnd es ward getā
darnach. da israhel was. gefü-
ret i dy gefengknuß. vñ iherusa
lem was verwüstet. iheremias
der weyssag saß vñ waynet vñ
klaget dise klag in iherusalem. vnnd erseufftzet
mit bitterm gemüt vnd waynet vnd sprach.
Aleph. Jnwelcherweyß sitzt dy stat allein. voll
volcks. Sy ist worden als ein witwe ein fraw d̄
heyden. ein fürst der gegent. sy ist worden vnd̄
dē zinß. Beth. Waynend waynt sy in d̄ nacht
vnd ir zeher warn in iren wangen. Er ist nit der
sye trost auß allen iren lieben. all ir freund ver-
schmehten sie. vnd sind ir worden veind. Gy-
mel. Judas gieng vmb die zwangksal vnd vñ
die menig des dienst. Sy wonet vnder dē hey-
den. vnd vand nit die rue. All ir durchechter be
griffen sy vnder den angstē. Deleth. Dy weg
syon klagen darumb das die nit sind. die da ku-
men zu dem hohtzeytlichen tag. All ir tor sind
zerbrochen. ir priester seufftzen. Jre iunckfraw
en sind vnsauber. vñ sy selb ist betrucket mit bit
terkeit. Hee. Jr veinde sind wordē i dē haubt
ire veind sind reich gemachet. Wann der herr
hat geredet vber sye vmb die menig irer misse-
tat. Jre kinder sind gefürt in gefengknuß vor
dez antlytz des betrubers. Vau. Vnd von d̄
tochter syon ist ausgegangen all ir gezierde. Jr
fürsten sind worden als die wider. die da nicht
vinden die wayd vñ giengē hin on sterck vor dē
antlytz des iagenden. Zay. Jherusalez hat ge
dacht der tage irer zwancksal. vnnd des vber-
gangs aller irer begirlichen ding dy sy het vor
den alten tagen. da ir volck viel in die veynd-
lichen hand vnd der helffer was nit. Die veynd
sahen sy vñ verspottē ir sabbath. Heth. Jhe-
rusalem hat gesundet die sunde. darumb ist sye
worden vnstet. All die sy hohwirdigtē. die ver-
schmehten sye. wann sy sahen ir laster. Aber sye
seufftzet. vnd ist gekeret hindersich. Theth.
Jr vnsauberkeyt ist in iren füssen. sye gedacht
nit ires ends. Sy ist abgesetzet stercklich. nit ha
bend den tröster. O herr sih mein zwancksale.
wañ d̄ veynd ist aufgericht. Joth. Der veynd
legt sein hand zu allen iren begirlichen dingen.
wañ sy sah die heydē eingeen in sein heyligkeit.
von den du gebotest. das sye nit eingiengen in
dein kirchē. Coph. Alles ir volck seufftzet. vñ
sucht das brot. Sy gabē alle köstliche ding vñ
das essen zewiderkücken dy sel. O herre sih. vñ
merck. wann ich bin schnöd worden. Lamech.
O ir all die do geen durch den weg. merckt vñ
seht. ob ein schmertz ist als mei schmertz. Wañ
derr herr hat mich gelesen. als er hat geredt an
dē tag des zorns seines grymmes. Mem. Er
sant das fewer von der höh in meinen baynen.
vnd leret mich. Er spannet auff ein netz meinen
füssen. vñ keret mich zeruck. Er satzt mich wüst
den gantzen tag verzerend mit trawrē. Nun.
Das ioch meiner missetat hat gewachet in sei-
ner hand. sy sind zusamen gewelget vñ geleget
auff meinē halß. Mein kraft ist gekrencket. der
herr hat mich gegeben in die hand. von der ich
nit mag auffsteen. Samech. Der herr hat ab-
genomē all mei großmechtig von meiner mitte
er berüffet die zeyt wid̄ mich daz er zerknischet
mein erwelten. Der herr hat getretten dy preß
der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Dar-
umb ich waynet vñ mein aug fürfüret das was
ser. wañ der tröster ist worden verr von mir zu-
bekern mein sel. Meine sün sind worden verlo-
ren. wañ der veynd hat angesiget. Phe. Syon
strecket auß ire hend. er ist nit d̄ sye tröstet. Der
herr hat gebotten wider iacob. sein veynd in sei
nem vmbkrayß. Jherusalem ist worden als eyn
vnsauber sucht vnder in. Zade. Der herr ist ge
recht. wañ ich hab beweget seinen mund zu dez
zorn. O ir all völcker. ich bit. höret vñ seht mei-
nen schmertzen. Mein iunckfrawen vnd meyn
iungling giēgenhin i dy gefengknuß. Coph.
Jch hab geuodert mein freund. vñ sy betrogen
mich. Mein priester vñ mein altē sind verzeret
in der stat. wann sy suchten in das essen das sie
widerkückten ir selen. Res. O herr. sih. wann
ich wurd betrübet. mei bauch ist betrübt. Mein
hertz ist verkert in mir selber. wañ ich bin erfül
let vō der bitterkeit. Außwendig verwüstet dz
waffen. vñ daheym ist ein geleicher tod. Syn
Sy hörten das ich seufftzet. vñ er ist nit d̄ mich
tröst. All mein veynd horten mein vbel. sye sind
erfrewet. wann du hast es gethan. Du hast zu-
gefürt den tag der tröstung. vñ sye werdē mein
geleich. Thau. Alles ir vbel gee ei vor dir. vñ
lise sye ab. als du mich hast abgelesen vmb all
mei missetat. Wann meiner seufftzen sind vil.
vnd mein hertz ist traurend.

Das ander Capitel. aleph

In wellicher weyſz hat der herre beſecket mit d tunckel die tochter ſyon in ſeinē grimmigen zorn. Er hat verworffen von dē hymel an dy erde dy edelin iſrahel. vñ hat nit gedacht des ſchemels ſeiner füſſe in dē zorn ſeines grimmen. Beth. Der herre hat beſtürtzet vñ mit geſchēnet aller ſchönē ding iacob. er hat verwüſtet in ſeinē grimmigē zorn die warnung d iunckfraw en iuda. vñ hat ſy verworffen an dy erde. vñ hat vermayliget dz reich vñ ſeine fürſtē. Gymel. Er hat zerbrochen in dez zorn ſeines grimmes ein yeglich horn iſrahel. er hat abgekeret ſei gerechte zerück von dē antlytz des veynds. vñ hat angezundt in iacob in dē vmbſchwayff als ein fewr d verwüſtendē flammē. Deleth. Er hat geſpannen dē bogē als der veynd. er hat geuerſtent ſein gerechte. als der veind. vñ hat erſchlagen alles dz da was ſchön in der geſihte. In dē tabernackel d tochter ſyon hat er außgegoſſen ſein vnwirdigkeit als das fewr. He. Der herr iſt wordē als ein veind. er hat beſtürtzet iſrahel Er hat beſtürtzt all ſein zimē. vnd hat verwüſtet ſein warnung vñ hat erfüllet in der tochter iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten. Vau. Vñ er hatt verwüſt ſein gezeldt als einē garten. er hatt verwüſt ſeyn tabernackel. Der herr hat geantwurt die vergeſſung in ſyon. die hohzeyt vñ dē ſabbath. vñ in ein laſter. vñ zu einer vnwirdigkeit ſeines grimmigē zorns. dē kūnig vñ dē prieſter. Zay. Der herr hat vertribē iren altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat geantwurt i die hend des veinds dy maurē irer türen. Sy gabē die ſtym in dē hauſ des herrē. als an dē hohzeitlichē tag. Heth. Der herr hat gedacht zuuerwüſtē die mauren d tochter ſyon er hat geſpannē ſeine ſayl. vñ hat nicht abkeret ſein hand vō der verlierūg. Vñ dy vormaur klaget. vnd die maur iſt verwüſt miteinander. Teth. Ire tor ſind geheffret an die erd. er hat verlorn vnd hat zerknirſchet ir rigel. irer künig vñ ir fürſtē vnd dē menſchē. Die ee iſt nit. vñ ir weyſſagē fundē nicht die geſiht vō dē herrē. Joth. Die altē ſaſſen an d erd. vñ ſchwigē. Die altē töchter ſyon ſy ſprēgtē ire haubt mit aſchē Die iunckfrawē iheruſalē begürtē ſich mit herin gewād. Dy iunckfrawē iuda legtē ire heubter an dy erde. Caph. Meine augen gebraſtē vor zehern. meine ingeader ſind betrübet. Meileber iſt außgegoſſen an die erd vber die rue d töchter meines volcks. Da der klein vñ der ſaugend gebraſt in dē gaſſen der ſtatt. Lamech. Sy ſprachē zu irn mutern. Wa iſt d waytz vnd der weyn. Da ſy gebraſtē als die verwundten in den gaſſen d ſtat. Da ſy außbieſſen ir ſelin in dez buſem irer mūter. Mem. Tochter iheruſalez wem zuachte ich dich. od wez zugleich ich dich. Iunckfraw tochter ſyon. wez zugleich ich dich vñ tröſt dich. Wañ dein rewe iſt groß als das meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weyſſagen ſagē dir die falſchē ding. vñ die tōrlichē. ſy tettē nit auff dein miſſetat. dz ſy dich beweg ten zu der buß. Aber ſy ſagtē dir die falſchē empfahūgē. vñ die außwerffungē. Samech. All geende durch dē weg klopfften mit dē henden vber dich. Sy wiſpelten vñ bewegten ir haubt vber die tochter iheruſalez. ſagend. Iſt diz mit die ſtat der volkumē gezierd. ei frewd aller erd. Ayn. All dein veynd tetten auff irē mūd vber dich. Sy wiſpelten vñ grißgrametē mit iren zenen. vñ ſprachē. wir wöllen dich freſſen. Ayn. Sehet. diz iſt der tag. des wir haben geharret. wir habē in funde. vñ habē in geſehen. Phe. Der herr hat getan die ding. dy er hat gedacht er hat erfüllet ſein wort. Daz er hat gebottē vor den altē tagē. Er hat verwüſtet vnd hat nit geſchonet. vnd hat erfrewet den veind vber dich. vnd hat erhoht das horn ſeiner veind. Zade. Ir hertz ſchrai zu dē herrē vber die mauren der tochter ſyon. Füre auß die zeher als einē bach durch dē tag vñ durch die nacht. nit gib dir die ru. d augapfel deines augs ſchweig nit. Coph Stee auf. lob in d nacht an dē anfang d wachē geuß auß dein hertz als dz waſſer vō dē angeſiht des herrē. Hebauff deine hend zu im vmb die ſelin deiner kleinē. die da verdurbē vor hunger in dē haube aller gefangen. Res. O herr. ſih. vñ merck. wem du haſt abgeleſen alſo. Darumb dz die weyber mit eſſen ir früchte. dy kleinē zu der maß d ſpannē. Ob der prieſter vnd der weyſſag wirt erſchlagē. in d heyligkeit des herren. Syn. Das kind vñ d alt ligē außwendig an d erde mein iungling vñ mei iunckfrawē vielen in dē waffen. Du haſt erſchlagē an dem tag deines grimmē. Du haſt erſchlagē vñ erbarmeſt dich nit. Thau. Du haſt berüfft zu dem hohzeytlichē tag. die mich erſchrecken vō dē vmbgang. vñ er wz nit. d da empfluh an dē tag des

zorns des herrē. vñ wurd gelassen. Dy ich hab auf erzogē vñ erneret mei veid hat sy verwüstet

Das dritt Capit. wie der

prophet den iamer des volcks vnd sein selbs beschreyet. vnd bekennet das in got barmhertzigkeit vnd genad sey. Aleph.

Ich bin ein man. sehēd mei eynigkeit in der rut seiner vnwirdigkeit. Er hat mich getriben vnd zugefüret in dy vinsternuß. vñ nit in dz liecht. Er keret allein i mich. vñ kert sein hand dē gantzē tag. Beth. Er machet alt mein haubt vñ mein fleysch. er zerknischt meyne bayn. Beth. Er bawt in meinē vmbkrayß. vñ vmbgab mich mit gallē vñ mit arbeyt. Beth. Er satzt mich in dē vinsternussen. als dy ewigē todtē. Gymel. Er hat vmbbawet wid mich. das ich nit außgee. er hat beschwert mein fußband. Gymel. Vnd da ich ia rüff. vñ bit. er schleustauß mein gebet.

Gymel. Er beschloß mein weg mit geuierten steynē. er verkeret mei steig. Deleth. Er ist mir gemachet ein heymlichhassend ber. ein leo in d verborgēheit. Deleth. Er vmkeret mei steig vñ zerbrach mich. er satzt mich gelassen. Deleth Er spānet seinē bogē. vñ satzt mich als ein zaychen zu dē geschoß. Hee. Er sant in mei nierē die tochter seines köchers. Hee. Ich bin worden zu einē gespöt allē meinē volck. ir gesangk dē gantzē tag. Hee. Er hat mich erfüllet mit bitterkeit er hat mich getrēcket mit wermut. Vau. Er zerbrach meine zen zu d zal. er speyßt mich mit aschen. Vau. Vñ mein sel ist außgetribē. vñ ich hab vergessen d guttē dig. Vau Vñ ich sprach. mein ende verdarb. vñ mein zuuersiht vō dē herrē. Zay. Gedenck d armut vñ meines vbergangs. der wermut vñ der gallē. Zay. Ich wurd gedencken mit gedenckung. vnd mein sel schwelcket in mir. Zay. Dise ding gedēck ich in meinē hertzē. darūb versih ich mich.

Beth. Die erbermbd des herrē sind vil. wañ wir sind nicht verwüstet. wañ sei erbermbde gebrastē nit. Beth. Ich erkant frü dein gelaub ist vil. Beth. Mein sel sprach. d herre ist meyn teil. darūb harre ich sein. Theth. Der herre ist gut dē. die sich versehē an in. d seel. dy in suchet

Theth. Gut ist zeharrē mit schweygūg. das heyl des herrē. Theth. Gutt ist dē mañ. so er tregt dz ioch vō seiner kindheit. Joth. Er sitzt vñ schwayget allei. wann er hub sich auff vber sich. Joth. Er wirt setzē seinē mūd i dē staub. ob villeicht die zuuersiht sey. Joth. Er gibet sein wange dē schlagendē i. er wirdt gesatt mit lastern. Caph. Wañ der herre vertreibet nit ewigklich. Caph. Wañ ob er verwirft. vnd er erbermet sich nach d menig seiner erbermbde. Caph. Wañ er demütiget sich nit vō seinē hertzen. vñ verwarff die sün d menschē. Lamech. Das er zerknischet vnd seinē füssen all veind d erde. Lamech. Das er neyget das vrteyl des māns. in dē angesiht des antlyts des höhstē. Lamech. Das er verkeret dē menschē in seinem vrteyl. hat d herre nit erkēnet. Nem. Wer ist diser. d da sprach. dz er wurd. so es d herr nicht gebeut. Nem. Von dē mūd des hohstē geen nit auß. noch die vbeln ding. noch die gutten. Nun. Wz hat gemürmelt d lebendig mensch vñ der man vm̄ sein sund. Nun. Wir ersuchē vnser wege. vñ suchen vñ kerē wider zu dē herren. Nun. Wir hebē auff vnsere hertzen mit den hendē. zu dē herrē in die hymel. Samech. Wir tetten vnrechtlich. vñ wir haben beweget zu dē zorē. darūb bist du vnerbetlich. Samech Du hast bedeckt i dē zorn. du hast vns geschlagen. vñ hast erschlagē. du hast nit geschönet. Samech. Du hast dir entgegē gesetzet die wolcken. das dz gebet nit vbergee. Ayn. Du hast mich gesetzet ein außreutung. vñ verwerffung in mitt d völcker. Ayn. Alle veind tetten auff den mūd vber vns. Ayn. Mein auge ist gepeyniget. vñ schwyg nit. darūb daz die rue nit was

Phe. Biß dz der herr schawet. vñ seh von dē hymeln. Phe. Die vorcht vñ der strick ist vns worden ein weyssagung. vñ ein zerknischung. Phe. Mein augē fürtē auß die teylung d wasser. in der rewe d tochter meins volcks. Zade. Mein aug hat beraubet mein sel. in allen töchtern meiner stat. Zade. Meine veynd viengen mich vergebēs. mit dē geieg als einen vogel. Zade. Mein lebē ist geuallē in dē see. vñ sy legten einen steyn vber mich. Coph. Die wasser vbergussen auff mein haubt. vnd ich sprach. ich verdarbe. Coph. O herre ich hab angerüffet deinē namen. von dē iungsten see. Coph. Du hörest mein stym̄. nicht abkere dein or von meynen seufftzen. vñ vō dē geschrayen. Res. Du hast dich genahnēt an dez tag. da ich dich anrüff. du sprachest. nit fürcht dir. Res. O herre ein erlöser meines lebens. du hast geurteylet die sach meiner sel. Res. O herre du hast geschen ir missetat wid mich. vrteyl mei vrteyl.

Syn. Du hast gesehen allē meinē zorn. all ir gedancken wid mich. Syn. O herr du hast gehört ir laster. vñ all ir betrachtūg sind wid mich Syn. Die lebsen der aufsteenden wider mich vnd ir gedancken sind wider mich den gantzen tag. Syn. Ir sitzung. vnnd ir aufferstecung ich bin ir lob. Thau. O herre widergib in dē lon. nach den wercken irer hende. Thau. Gib in dein arbeyt den schilt des herrē. Thau. O herre du durchechtest sye in dē zorn. vñ zerknischest sy vnder dē hymeln.

Das. IIII. Capitel.

Aleph.

IN welcher weysz ist ertunckelt das gold. vñ die best farb ist verwandelt. die steyn d heyligkeit sind zerstrwet in dē haubt aller gassen. Beth. Die edeln sūn syon. vñ angelegt mit dem ersten gold. wie sind sy geachtet in die irdischen vass. ein werck d hend des hafners. Gymel. Wañ auch dy tyer emblostē ir brust. sy sugē ir welffen Die tochter meines volckes ist frayßlich. als d strauß in der wüste. Deleth. Dy zung des saugenden zuhafftet iren gumē in dē durst. dy kleinen hyschē dz brot. vñ er was nit der ine brech. Hee. Die da assen wollustigklich. die verdurbē in dē wegē. die da wurdē erzogē in dē saffran. die wurdē vmbgebē mit mist. Vau. Vnd die missetat d tochter meines volcks ist mer wordē der sunde d sodomer. die da ist vmbkeret in einem augenblick. vñ die hend viengen nit an. an ir. Zay. Sein geheyligetē sind weysser denn d schnee. scheyniger deñ die milch. rötter deñ daz alt helffenbayn. schöner deñ d saphir. Heth. Ir antlytz ist geschwertzet vber dy kolen. vñ sy sind nit erkant in dē strassen. Die haut zuhaft iren baynen. sy dorret. vñ ist wordē als dz holtz Theth. Besser was dē erschlagnen mit dem waffen. deñ dē die da sturbē vor hunger. Wañ dise faultē vñ wurden verwüstet von d vnberhafftigkeit d erde. Joth. Die hend der barmhertzigen weyber kochtē ir sūn. sy sind worden ir speiß i d traurigkeit d tochter meines volcks. Coph. Der herr hat erfült seinē grimmen. er hat außgegossen dē zorn seiner vnwirdigkeyt. Vñ der herr hat angezundt das fewr in syon. vnd verwüstet ir grunduestē. Lamech. Die künig der erdē. vñ all inwoner des vmbkrayß gelaubtē nit. das d widersacher vñ der veynd ein gienge durch die tor iherusalez. Mem. Vmb die sund irer weyssagen. vnd vmb die missetat irer priester. die da vergussen dz blut d gerechten in irer mitte. Nun. Die blinden irrten in dē strassen. sy sind vermailiget mit dē blut. Vñ da sy nit mochtē eingeen. sy hieltē ir seum. Samech. Sy schrien zu i. Ir vermayligetē weichet weichet. Geet ab. nicht wölt rurē. sy kriegtē vñ sind beweget. sy sprachē vnd dē leutē. er zulege nicht füran das er wone i in. Ayn. Das antlitz des herrē teilet sy. er zulege nit dz er sy schau Dy antlytz d priester schambtē sich nit. noch erbarmbten sich der alten. Phe. Noch da wir warē gegenwürtig. vnsere augē gebrastē zu vnser eyteln hilff. da wir schawetē fleyssigklich zu dē volck dz vns nit mocht behaltē. Zade. Vnser fußstapfen schlüpftē i dē weg vnser gassen vnsere ende hatt sich zugenahnet. Vnser tag sind erfüllet. wañ vnser ende ist kumē. Coph. Vnser durchechter warn schneller deñ die adler des hymels. sy iagetē vns auff die berg. sye hassetē vns heymlich in d wüste. Res. Christus der herr d geyst vnsers mūds ist geuangē in vnsern sundē. zu dē wir sprachen. Wir leben vnder deinē schattē in dē mēschē. Syn. Tochter edom die du wonest in dem land hus. frewe dich. vñ wird erfrewet. Vñ der kelch kumbt zu dir. vñ wirst truncken vñ emblösset. Thau. O tochter syon dein missetat ist erfüllet. er zulegt nit fürbas das er vbergee durch dich. O tochter edom. er wirt heymsuchen dein missetat. vñ emblössen dein sunde.

Ein ende haben die klage iheremie des weyssagē. Vñ vahet an sei gebet

O Herre gedenck was vns begegent sey. sih an. vñ schawe vnser laster. Vnser erbe ist gekeret zu den frembden. vnsere hewser zu den außwendigē. Wir sein wordē waisen on einē vater. vnser müter als dye witwē. Wir truncken vnser wasser vñ gelt. wir besteltē vnsere höltzer vñ dē werde. Wir wurdē getribē mit vnser halßadn. vñ dy rue ward nit gegebē dē müdē. Vnser veter haben gesundet. vñ sind nicht. vnd wir haben getragē ir missetat. Wir gabē dy hand egipto. vnd dē assiriern. das wir wurden gesatt mit dē brot. dy knecht habē vnser geherschet. er waz nit. d vns erlöset vō irer hād. wir trugē vns dz brot in vnsern hendē vō dē antlytz des waf

fens in d' wüst. Vnser haut ist außgebrāt als ei
ofen. von dē antlytz des vngewitters des hun-
gers. Sy müßigeten die weyber in syon. vñ die
iunckfrawen in dē stettē iuda. Die fürstē sind
auffgehangē mit der hand. die antlytz d' alten
schamtē sich nit. Sy mißbrauchtē die iungling
vngeschemig. vñ dy kind vielē im holtz. Dy altē
gebrasten vō dē toren. vñ dy iungē von dē tan-
tze der singendē. Die frewde vnsers hertzē ge-
brast. vñ vnser gesangk ist gekeret in ein weynē
die kron vnsers haubts ist geuallen. Wee vns
wañ wir habē gesundet. Darūb vnser hertz ist
worden traurig. darumb vnsere augen sind er-
tunckelt vmb dē berge syon. wañ er verdarb. dy
füchs giengen an im. Aber du herre du belei-
best ewiglich. vnd dein geseß in das geschlecht
in geschlecht. Warūb vergissest du vnser ewigk
lich. vnd lassest vns in die lenge d' tag. O herre
beker vns zu dir. vnd wir werden bekeret. Er-
newer vnser tag als von dē anfangk. Aber ver-
werffend hast du vns vertriben. wann du bist
erzurnet wider vns stercklich.

Das gebet iheremie hat ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch des weyssagen Baruch.

Ditz buch. das da
wirt vor bedeutet mit dem na-
mē baruch. wirdt nicht gehabt
in der zal der bucher. dy sy heys
sen geystliche bucher. Aber es
wirt gehabt in der außtulmetzschung. die man
nent vulgata editio. das ist. so mā findt dy auß
legung der geschrift vnd nit wayst wer d' auß-
leger ist. Auch darzu nent man ditz buch den
sendbrieff iheremie. Vmb der kundschaft wil
len aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wañ
sy zaygen vil ding von christo. vñ vō dē letsten
zeytten.

Ein ende hat die vorred Vnd hebet an dz buch des weyssagē Baruch

Das erst Capitel. wie dz buch baruch zu erst in babilonia. vnd darnach in iherusalem gelesen ward. vñ wie baruch sein selbs vnd des volcks verschuldung bekennet.



N
sin
wor
die b
sun
suns
des
chie.
sede
helchie. schrib in babilon in dez funff
dez sechßten tag des moneds. in der
die chaldeer gewunnen iherusalem. vn
sy an mit fewer. Vnd baruch laß die
buchs zu dē orn iechonie des suns ioa
künigs iuda. vñ zu dē orē alles volck.
zu dē buch. vñ zu dē oren d' sün des g
künigs. vñ zu dē oren der priester. vñ z
des volcks. aller. die da wontē in babi
iungsten vntz zu irē meystē. zu dē flu
sedi. Da sy sie gehortē. sy wainetē vñ
beteten in dē angesiht des herrē. Vi
ten das gelt in dē angesiht des herre
das die hand eines yeglichen vermoc
santen in iherusalē zu ioachim dem su
des suns salon dem priester. vñ zu dē
vnd zu allez volck die da warn funden
iherusalē. da sy namē dy vass des tem
herren. die da waren hingenomen vo
pel widerzerüffen in das land iuda. a
henden tag des moneds syban. dy silb
die sedechias der sun iosie d' künig iu
machet. nach dē vnd nabuchodonoso
der babilonier het genumen iechonian
fürsten. vnd dy gebunden. vnd alle ge
vnd das volck des landes von iherusal
füret sie gebunden in babilon. Vnd s
Seht wir senden zu euch das gelt. vo
fet die gantzen opfer. vnd die weyra
machet die opfer. vnd opfferet vmb d
zu dem altar ewers herren gottes. V
tet vmb daz leben nabuchodonosor de
der babilonier. vñ vñ dz lebē balthasa
suns. das ir tag sein auff d' erde. als dy
hymels. das vns d' herre geb kraft. vñ
vnsere augen. das wir leben vnder dem
nabuchodonosor des künigs zu babilo
vnder dem schattē balthasar seines su
das wir in dienen vil tag. vñ findē gen
angesiht. Vnd betten vmb vns selb zu
herrē got. wañ wir habē gesundet vnse

vnd sein grym ist nit abgekert von vns. vntz an
Disen tag. Vnd leset das buch. das wir haben
gesant zu euch zueröffen in dē hauß des herrē.
an dē hohzeytlichen tag vnd an dē notturfftī/
gen tag. Vñ sprechet. Die gerechtigkeit ist vn/
serm herren got. Aber vns die schande unsers
antlytz. allē iuda. vnd dē inwonern in iherusalē
unsern künigen. vñ unsern fürsten. dē priestern
vnd den weyssagen. vñ unsern vetern als diser
tag ist. Wir haben gesundet vor unserm herren
got. wir zweyueltē vnd gelaubtē nicht an in. vñ
wir waren im nit vndertenig. vñ hörtē nit dy stym
unsers herren gottes. das wir giengen in seinē
gebotten. die er uns gab. Von dē tag. an dē er
auß füret unser veter von dez land egipti. warn
wir ungelaubig zu unserm herrē got. wir wur/
den zerstrewet. vñ schieden uns. dz wir nit hör/
ten sein stym an disem tag. Vñ manig vbel zu/
haffen uns vñ die flüch die der herr het gese/
tzet moysi seim knechte. der do auß füret unser ve
ter von dē land egipti uns zugebē ein land. das
do fleust mit milch. vnd mit honig. als an disem
heutigē tag. Vnd wir hortē nit dy stym unsers
herren gots. nach allen wortē d weyssagen. die
er sant zu uns vnd zu unserm veteylern. vnd wir
giengen hin ein yeglicher in dē synn seines bö/
sen hertzen zewürcken den frembden göttern.
vnd teten die vbeln ding vor dē augen unsers
herren gottes.

Das ander Capitel. wie

Der prophet fürret die begangē vbel beklaget.
vnd wie got ein ander newe ewige ee verheysse.

VMB ditz hat der herr
got uns gesetzet sein wort. das er hat
geredt zu uns. vñ zu unserm veteylern.
die do veteylte iherusalē vnd zu unsern künigē.
vnd zu unsern fürsten vñ zu allē volck vñ zu iu/
da. das der herre zufürt vber uns die grossen
vbel. die do nit sind getan vnder dez hymel als
sy sind gethan in iherusalē. nach den dingē die
do sind geschriben in d ee moysi. das d mēsch
esse die fleysch seines suns vñ dz fleysch seiner
tochter. Vnd er gab sy in die hand aller künig.
die do sind in unserm umbkrayß zu einez laster
vñ zu einer verwüstung. in allē leuten. in dē uns
der herr hat zerstrewet. Vñ wir sind worde vn
den. vñ nit obē. wann wir habē gesundet unserm
herrē got. nit zugehorsamē seiner stym. Die ge
rechtigkeit ist unserm herren got. Aber uns vñ
unsern vetern ist dy scham des antlytz als diser
tag ist. Wann der herr hat geredt vber uns. allē
dise vbeln ding. die do sind kumē auff uns. vnd
wir habē nit gebetē. das antlytz unsers herren
gots. das wir widerkertē unser yeglicher vō un
serm böstē wegē. Vñ der herr hat gewachet in
den vbeln dingē. vnd hat sy zugefürt vber uns.
wann der herre ist gerecht in allen seinē wercken
die er uns gebot. vñ wir hortē nit sein stym. Saz
wir giengē in dē gebotē des herrē dy er machet
vor unserm antlytz. Vñ nun o herr got israhel.
du hast auß gefürt dein volck vō dē lande egip
ti in einer krefftigen hand. vñ in zeychē vñ in wū
dern vñ in grosser krafft. vnd in eim hohē arm.
vnd du hast dir gemacht einen namē. als diser
tag ist. o herr got unser got. wir habē gesundet.
wir begiengē ungütig ding. wir habē gethan
unrechtlich. in allē deinē gerechtigkeiten. dein
zorn kere ab vō uns. wann wir sind wenig gelas
sen vnd dē heydē. dahin du uns hast zerstrewe/
et. O herr erhör unsere flehung vnd unser bet.
vnd füer uns auß. umb dich vnd gib uns zefin/
den die genad vor dem antlytz. der die uns ab/
füren. das allē erd wisse. das du bist der herre
unser got. vñ das dein nam ist angerüffet vber
israhel. vñ vber sein geschleche. O herr schawe
in uns von dē heyligen hawß. vnd neyg dein or
und erhör uns. Thu auff deine augen vnd sih.
das die todten dy do seind in der hell. der geyst
do ist empfangen von iren ingeadern mit gebē
die ere vnd die gerechtigkeyt des herren. Aber
dye sel. die do ist betrübt vber dye grösse des
vbels. vnd geet krum. vnd in den nydersten. vnd
des augen abnemen. vnnd dye hungering sel
gibt die glori vnd die gerechtigkeit dem herrē.
wann o herr unser got wir haben nit auß gegos
sen. die gebet vor deinem angesicht. nach der ge
rechtigkeit unser veter. aber das du hast gesant
vber uns deinen zorn vnd deinen grimmen. als
du hast geredt in der hand d eyner kinder. der
weyssagen. sagend. Also spriche der herr. Vley
get ewer achßeln vnd ewern halß. vnd thut dē
vleyß des künig der babilonier. vnd ir werdet
sitzen in der erd. dye ich hab gegeben ewern
veter. Vnd ob ir das mit thut. vnd die stymm
ewers gots nit hört zu wercken dem künig der
babilonier. ich mach ewern gebresten von den
stetten iuda. vnd von auß wendig iherusalē. vñ

ich nim ab von euch Die stym̃ Der frölichkeit.vñ Die stym̃ Der frewden.vnd Die stym̃ Des breutgams.vnd Die stym̃ Der braut. vnd alle erd wurt on fursteyg.von Den Die do wonen in ir. Wñ sy horten mit Dein stym̃ .Dz sy wereckten Den künig Der babilonier.vnd Du setzest Deine wort .Sy Du hast geredt in Den henden Deiner kinder d̃ weyssagten.Das sy auftrugen Die gepayn vnser künig.vnd Die payn vnser veter von irer stat . vnd sih.sy sein geworffen in Der hitze Der sunnẽ .vñ in Dem frost Der nacht. vnd sind tod in Den bösten nötten.in hunger.vnd in waffen. vñ in Der auflassung. Vnd Du hast gesetzet Den tempel in Dẽ Dein nã ist angerüffet. vmb Die vngerechtigkeit Des hauss israhel.vnd Des hauss Juda als Der tag ist.O herr vnser got. Du hast geran in vns.nach aller Deiner güte.vñ nach aller Deiner grossen erbarmbde.als Du hast geredt i Der hand moysi Deines kinds.an Dem tag.an Dẽ Du im gebotte st zuschreiben Dein ee .vor Dẽ sünen israhel.sagend.Ob ir nit hort mein stymm Dise grosse menig wirt gekeret i ei kleins volck .wañ ich zerstrew sye.wañ ich wayss Dz mich Dz volck nit hort . Wañ Das volck ist hertes halsbayns. Vnd es wirt gekert zu seynem hertzen in Dem land seiner gefengknuss. vnd sy wer Den wissen. Dz ich bin d̃ herr ir got. Wñ ich gibe i ein hertz vnd sy vernemen.vnd oren.vnd sy hören . Wñ sy loben mich in Dem land irer gefengknuss.vnnd werden gedenckenn meines namẽ. Vnd sy abkeren sich von iren harten rucken vnd von iren boshaftigkeiten . vñ gedencken Des wegs irer veter.Die do sundten wider mich. Vnd ich weder rüffe sy in Das land.Das ich schwur iren vetern abrahã.ysaac vñ iacob.vnd sy herschẽ seyn Vnd ich manigualtig sy.vnd sy werden nit gemindert.Vnd ich weik in setzen ein andere ewige gezeugknuss Das ich in sey zu eim herren .vñ sy werdẽ mir in ein volck. Vnd ich beweg für Das nit mein volck Die sün israhel von Dẽ land Das ich in gab.

Das Dritt Capitel.wie

Baruch sein gebett beschleusser . vnd Das volck israhel vermanet got anzerüffen .vñ wie er prophetirt Dos got auff erden gesehen.vnd mit Dẽ menschen wandeln wurd.

NNun o herre gotisrahel.Die seel Die do ist in Den nöten vnd Der geyst ist geengstiget . rüfft zu Dir . O herre erhör vnd erbarm Dich . wann Du bist ein barmhertziger got.wañ Du sitzest ewiglich.erbarm Dich vnser.vnd wir verderbẽ nit ewiglich Wañ wir haben gesundet vor Dir.O herre gee almechtiger got israhel.nun höre Das gebet d̃ todten israhel.vnd irer sün. wann sy haben gesundet vor Dir.Vnd horten nit Die stymm ires herren gottes.vnd Die ebeln Ding sind vns zugefügt .Wiche wölst gedencken Der vnrechtigkeit vnser veter. Aber gedenck in Diser zeyt Deyner hand vñ Deines namẽ . Das Du bist Der herr vnser got.vnd o herr wir loben Dich. wann vmb Dirz hast Du gegebẽ Dein vorcht in vnser hertz. Das wir anrüffen Deinen namen .vnd lobẽ Dich in vnser gefengknuss.wañ wir werdẽ widkeret von Der missetat vnser veter . Die do haben gesundet vor Dir. Vnd sih.wir sind heut in vnser gefengknuss . Darein Du vns hast zerstrewet in ein laster.vnd in einen fluche . vnd in Die sunde o herre vnser got.nach allen missetatẽ vnser veter.Die sich schieden von Dir. O israhel hör Die gebot Des lebens. Vernim mit Den orẽ Das Du wissest Die weyssheit . Was ist israhel. Das Du bist in Dez land Der veind. Du bist eraltet in Dẽ frembden land.Du bist vermayliget mit Dẽ todten.Vnd bist geachtet mit Den.Die do sind abgestygen in Die hell.Du hast gelassen Den brunnen Der weyssheit.Wann ob Du werst gegangẽ in Dẽ weg gots. Fürbar Du hettest gewonet in Dem frid auff Der erde.lerne.wo Die weyssheyt sey.wo Die tugent sey.wo Die vernunfft sey .Das Du miteynander wissest .wo Die lang volendung Des lebens sey . vnd Die krafft.wo Das liecht Der augen sey . vnd Der frid.Wer vand ir stat.Wñ wer gieng ein in ir schetz . Wo seyn Die fürsten Der leut . vnd Die Do herschen vber Die tyer.Die Do sind auff d̃ erde.Die Do spilẽ mit Dẽ vögeln Des hymels . Die Do schetzen Das silber vñ gold an Dz sich Dy leut verschẽ.vñ Dz end ist nit ir gewinnung.Die Do schmidẽ Dz silber.vñ sein sorgsam.Die findung irs werck ist nit. Sy sind verwüstet vñ sind abgestigẽ zu Der hell.vñ ander sind aufgestigẽ an ir stat.Die iungẽ sahen Dz liecht vnd wonten auff Der erd.Aber sy kentẽ nit Den weg Der zuchte . noch vernamen ir steyg . ir sün empfiengẽ sy nit. Sy ist verr wordẽ von irẽ antlitz. Sy ist nit gehort in Dẽ land chanaan.noch ist gesehen in theman. Vñ Die sün agar.Die Do

erſuchten Die weyßheit. Die Do iſt von Der erde. Die kaufleute Des landes vnd theman. vnd Die bawer. vnd Dy erfarſcher Der weyßheit. vnd Der vernunfft. aber ſy weſtē nit Dē weg d weyßheit noch gedachten irer ſteyg. O iſrahel wie groß iſt Das hauß gots. vnd gar groß iſt Die ſtat ſeiner beſitzung. Groß. vñ hat nit end. Hoh vñ vngemeſſen. Do warē genant die riſen. Die Do waren vō anfang groſſer perſon wiſſend Dē ſtreit Der herre erwelt ſy nit. vnd ſye fünden nit Den weg Der lere. Darumb verdarbē ſy. Vñ Darumb Das ſy nit hetten Die weyßheit. ſy verdurbē vñ ir vnweyßheit. Wer ſteyget auff in Den hymel. vñ nam ſy. vñ fürt ſy auß von Dē wolcken. Wer fürt vber Das meer. vnd vand ſy. vñ naz ſy vber Das erwelt gold. Er iſt nit. Der Do můg wiſſen ir weg. noch Der Do erſuche ir ſteyg. Aber d Do wayſſt alle Ding. d erkāt ſy. vñ vand ſy mit ſeiner fürſichtigkeyt. Der Do fürbereyt Die erd in Der ewigen zeyt. vñ erfüllet ſye mit vihe vñ mit Den vierfüſſigen tyeren. Der Do außlieſs Das liecht vnd es gieng. vñ voderet es. vnd es gehorſamt im in vorcht. Wañ Die ſtern gabē Das liechte in irn hütē. vñ wurden erfrewet. Dy waren gefordert. vñ ſprachen. Wir ſein Do. Vñ leuchtē mit frewden. Dez. Der ſie hat gemacht. Der iſt vnſer got. ein and wirt nit geachtet wid in. Der fand einen yeglichen weg Der lere. vñ antwurtet ſye iacob ſeim kind. vñ iſrahel ſeim liebē. Nach Diſen Dingen iſt er geſehē auff Der erde. vnd hatt gewandelt mit Den menſchen.

Das .IIII. Capitel. wie

Baruch ſaget Das in Dem geſetz Der gebot gotes Die weyßheit gelegen ſey.

O Irz iſt Das buch Der gebot gots. vnd Die ee. Dy Do iſt ewig Alle Die ſy halten. Die kumen zu Dē leben. Aber Die ſy laſſen zu Dem tod. Beker Dich iacob vñ begreyf ſy. gee durch Dē weg gegē irē liecht zu irē ſcheyn. Nit gib Dein glori eim andern. vnd Dein wirdigkeit Dē frembdē volck. Iſrahel wir ſein ſelig. wañ vns ſind offenbar. Die Dig. Die got gevallē. Du volck gots. biſs gleichs gemütes. biſs gedenckend iſrahel. Ir ſeyt verkaufft Dē levvē. nit in Dy verlierung. ſund Das ir in Dē zorn habt bewegt Dē herē zu Dē zorē. Darumb ſeyt ir geantwurtet Dē widwertigē. Wañ ir habt in erbittert Dē ewigen got. Der euch hat gemachet. opfferend Den teufelin. vnd nit got. Wañ ir habt vergeſſen. Des. Der euch hat erzogen. vñ ir habt betrübt iheruſalē ewer erzicherin. Wañ ſy ſah euch Den zorn kumē von got. vñ ſprach. Höret ir ſtete ſyon. Wañ got hat mir zu gefüret ei groß klag. Wañ ich ſah Die gefengkniß meines volcks. meiner ſün. vñ meiner töchter. Die Der ewig. fürt vber ſy. Wañ ich erzoh ſy mit frewden. vñ ich ließ ſy mit weynen vnd mit klag. Keiner frewe ſich vber mich witwen. vnd vber mich gelaſſnen. ich bin verlaſſen von manigen vmb Die ſund meiner ſün. wann ſy neygten ſich von Der ee gottes. Aber ſy weſten nit ſeine gerechtigkeit. noch giengen durch Den weg Der gebot gots. ſy giengē nit ein mit Der gerechtigkeit. Durch Die ſteyg ſeiner krafft. Es ſollē kumē Die anſtoſſend ende ſyon. vñ ſein ingedenck Der gevengkniß Der ſün. vñ meiner töchter. Die Der ewig fürt vber ſye. Wann er zufürt vber ſy ein volck von vern. ein vnerbers volck. vnd einer andern zungen. Die Do nit habē geeret Den alten. noch erbarmten ſich Der kinder. Vñ fürten ab Die lieben Der witwen. vñ verwüſten Die einigē vō Dē ſünē. Aber wz mag ich dir helffen. Wañ Der Do zufürt vber euch Die vbeln Ding. erlöſ erlöſt euch von Den henden ewer veynd. Ir ſün geet. geet. wañ ich bin gelaſſen allein. Ich zoh mich auß Dez gewand des frids. Aber ich legt mich an mit Dem ſack Der bettung. vnd ich wurd ſchreyen zu Dem höſten in meinen tagen. Sün ſeyt ſtarckes gemütes rüfft zu Dem herren vnd er erlöſt euch von Der hand Der fürſten Der veynd Wann ich verſah mich ewrer behaltſam ewiglich. Vnd mir kam Die frewde von Dez heyligē vber Die erbermdd. Die euch kumt von vnſerm ewigen behalter. Wann ich ließ euch auß mit klagen vñ mit weynē. aber got widerfüre euch mit frewdē vnd mit frolockung ewiglich. Wañ als Die zugewandten ſyon. ſahē ewer gefengkniß von got. vñ alſo werdē ſy ſehē i einer gehe ewer heyli got. Dz Do kumt vber euch mit groſſer ere vnd mit ewigē ſchern. Ir ſün leydet geduldiglich Den zorn. Der Do kumt vber euch. wañ Dei veid hat Dich durchechtet. Aber ſchier würſtu ſehē ſei verlieſung. vñ Du ſteygſtauf ſeine halſadin. Mei zartē giengē dye hartē weg. wañ ſy wurdē gefürt als ein herde zeſtrewt von Dē veindē. Ir ſün ſeit ſtarckes gemütes vñ rüft zu Dem herren. Wann ewer gedenckung wirt von

dem. der euch füret. Wann als ewer syn was. das ir irrtet vō got zu zehenmal. als vil werdet ir euch bekeen. vñ in suchen. Wañ der euch ein fürt die vbeln ding der wirdet euch zufüerē an derwayde ewige freud mit ewerm hayl. Jheru salez biß starckes gemüts. Wañ der dir trowet der vnderweyset dich. Dy schedlichē werdē ge horsaz dy dich betrübtē. vñ die do sind erfrewt in deim vall. die werdē gepeyniget. Die stet dē dein sün dienten. werden gepeyniget. vñ die do nam dein sün. Wañ als sy ist erfrewt in deinez vall. vñ hat gefrolocket in deinē nydergang. also wirt sy betrübet in irer verwüstung. Vñ die frolockung irer menig wirt abgeschmitē. vnd ir frewd wirt in ein klag. Wann das fewer kumt ir von dē ewigē in den langē tagē. vñ wirt inge wonet von den teufeln in der menig der zeyt.

Das funft Capitel. wie

iherusalem erfrewet werden solt. ab der zukunft irs herrē christi. vnd der heyligē apostel.

Iherusalē vmbschaw gegen dē aufgang der sunnen. vñ sih die frewde. die dir kumt von got. wañ sih. dei süne. die du hast gelassen zerstrewet kumen. Sie kumē gesamelt von dē aufgang vntz zu dē nidergang. frewende sich in dē wort des heyligen. in die ere gots. Jherusalem zeuh dich auß von dez gewand der klag. vñ deiner betrübung. vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir ist von got in der ewigen glori. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifaltigē gewande. vnnd wirt auffsetzen ein hauben deim haubt der ewigen ere. Wann got zeygt seinen scheyn in dir. Eim yeglichē. der do ist vnder dez hymel. wañ dir wirt genāt dein name ewigklich von got. ein fride der gerechtigkeit. vnd ein ere der gütigkeit. Stee auff iherusalē. vñ stee in die höh. vñ vmbschawe zu dē aufgang vñ sih dein gesamelten sün von dem aufgang vntz zu dem vndergang sich frewend in dem wort des heyligen. in der gedechtnuß gottes. Wañ sy giengen auß von dir zu fussen gefüret von dē veynden. aber d herre zufüret sye zu dir getragen in die ere als dy sün des reichs. Wañ got hat gesetzet zedemütigē einē yeglichē hohē berg. vñ die hertē steyn. vñ die tale zuerfüllē in die gleicheit der erde. das israhel gee vleyssigklich i dy ere gots. Aber die welde haben vmbschetiget vnd ein yeglich holtz der süssigkeit israhel mit dem gebot gots. Wann got wirt herzu füren israhel mit frewden in dem liecht seiner maiestat. mit der erbermbde vnd mit der gerechtigkeit. dy do ist auß im. Es hebet an das exempel des selben briefs den iheremias sant zu dē abgefürten genangen in babilon. von dem künig der babilonier. das er in verkundte. nach dem vnd im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie ba

ruch einen brief schrib den iheremias sendet dē iuden die gein babilonien in vangknuß gefüert warden. dariñ steet die vrsach irer gefengknuß

Vmb die sund. die ir habt gesundet vor got. werdet ir abgefüret gefangen in babilon von nabuchodonosor dem künig der babilonier. vñ also. so ir eingeet in babilon. ir werdet do vil iar vnd lange zeyt vntz zu siben geschlechtē. Aber darnach füer ich euch auß von dannē mit fryd Aber nun werdet ir sehen in babilon dy guldin götter. vnd die silberin. vnd die steynin. vnd die hültzin tragen auff den achsseln. zeygend dye vorcht den heyden. Darumb. seht. das auch ir icht werdet geleich den frembden wercken. vñ förchtend. vnd euch begreyff die vorcht in in. Vnd so ir nun habt gesehen die schar von hinden. vnd von vornen. anbettend so sprechent in eweren hertzē. O herr es gezymt dich anzubetten. Wann mein engel ist mit euch. wañ ich selb such ewer selen. Wann auch ir höltzer. die do sind gehobelt von dem werckman. auch dye vbergulten. vnnd die vbersilberten sind valsch vnd mügen nit reden. Vnd als die iunckfraw. die do lieb hat dy gezierd. also sind angeneme die gemachten ding von gold. ir götter haben guldin kronen auff iren haubten. do von abziehen von in dye priester das silber. vnnd das gold vnd verzeren es in silber. Sy geben auch auß ine den versetzten in den gemeynen hewsern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber so sye es empfahen von dem gemeynen. so zieren sy ire götter. Dise werdē nit erlöst von dē rost. vñ von der milben. Wann sy bedecken sye mit gewand. vñ mit purpur. vñ streichē auß ire antlytz vñ dē staub des hauss. d do vil ist vnd in. Wann sye haben ein cepter als ein mensch als ein vrteyler der gegent. der nit tödtet dye

So sunden wider in. Sie habē auch ein waffen
vñ ei agēst in d hand .aber sy erlösen sich nit vō
dem streyt vnd von den raubē. Darvon sey euch
kund daz sy nit göter sein. Darūb nicht fürcht
sy. Wañ als ein zerbrochens vaß des menschē
wirt gemachet vnnutz. also sein auch ir götter.
So sie sein gesetzet in dē hauß ire augē werdē
vol des staubs von den füssen der eingeenden.
Vnd als etlichem der do betrübet den künig
sein vmbzewnet die türn. oder als das todt. dz
do wirt gefürt zu dē grab. also sicheren dy pue
ster dye türen mit beschlyessungen vnnd mit
schlossen. das sye nit werden außgezogen von
den dieben. Vñ sy zumdē in an vil latern. Auß
den: mügē sy keins sehen. Wañ sy sind als die
trem in dē hauß. Wann ire hertzen werden ge
saget zuerschlinden die schlangen die do sind
von der erd. so sy essen. vnd ir gewand. vnd sye
empfinden sein nit. Ire antlytz sind schwartz.
von dē rauch. der do wirt in dē hauß. Auff iren
leib vnd auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die
schwalben. vnd auch zugleicherweyß die vögel
vnd die katzen. Darvon so wist. das sye nit sind
götter. Darumb nit fürchtet sy. auch das gold
das sy haben ist zu der gestalt. es sey dann das
yemant abstreich den rost. so scheynen sye nit.
Wann sy empfinden sein nit. so sie werden ge
schmelitzet. sie sind gekaufft auß eines yeglichē
werd. vnd der geyst ist nit in in. Sy werden ge
tragen on füsse auff den achselin. Sie zeygen
ir vnedelkeyt den menschen. Auch die sie eren.
Die sullen werden geschendet. Darumb ob sie
vallen an dy erde. sy steen nit auff von in selber
ob in einer nit aufgerecht setzet. er steet nit auf
vō im selber. aber in werdē vnderleget dy achs
selin als dē todtē. Ire opfer verkauffen ir prie
ster. vnd verzeren sy. vñ zugleicherweyß ire wey
ber nemen sie hin. vnd mittepleen kein ding den
siechen noch den armē von iren opfern. Dy new
geberenden weyber. vnd blöden von in selb. rü
ren sy an. Darumb von disen so wist. das sie nit
sind götter. Nit förchtet sy. wañ wo von werde
sy gescheyssen götter. wañ die weyber zulegē dē
silberin göttern. vñ dē guldin. vñ dē hültzin. vñ
die priester sitzen in iren hewsern vnd habē zer
rissen röck vnd haubter. vnd eynen beschoren
bart. der haube sind nackend. Sy lewen vnd rüf
fen wider ire göter. als die todten an dē abēt
essen. Die priester nemē hin ir gewand. vñ kley
den ire weyb. vñ ir sün. Noch ob sy etwas vbel
keyden von etlichen. noch ob etwas guts. sy mü
gen nit widergeben. noch mügen sie setzen eyn
nen künig. noch abnemen. Zugleich. erweyß mü
gen sie nit geben die reichtumb. noch vergelē
das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ
es nit vergilt. Sitz suchen sie nit. Sy erlösen nit
den menschen von dem tod. noch erledigen dē
siechenden von dem tod. noch erledigen den
siechenden von dez gewaltigern. Sy setzen nit
den blinden menschen wider zu dem gesiht. sye
erlösen nit den menschen von dē gebresten. Sy
erbarmē sich nit der witwen. noch thun wol dē
wayen. Ir göt sind geleich den steynen von dē
bergen. hültzin. vnd steynin. vnd silberin. Dye
sie aber eren. die werden geschendet. Darumb
wie mag man gedencken. oder sagen. Dise seyn
götter. Noch so sie nit eren die chaldeer. wann
so sie hören einen stummen. der do nit mag re
den. sie bringen in bel. vnd heyschen von im. dz
er rede. als ob die mügen empfinden. die do nit
habē bewegung. Vñ so sie vernemē. sie verlas
sen sie. wann sie selb ir götter habē nit syn. Die
weyber sitzen vmbgeben mit stricken an dē we
gen. sie zunden an die baumē der ölbaum. Vñ
so etliche von in. wirt abgezogen auß in. vō dē
geenden. vnd schlafft bey im. Sie lestert ire nch
sten. Das sie nit sey gehaben als wirdig als sie
noch ir seyl zerbrochen. Wann alle ding. die in
geschehen. sind valsch. Darumb wie ist zesche
tzen oder zusagen. das sie götter sein. Wann sy
sind gemachet von dē schmidē vñ vō den gold
schmiden. Sie werden nichts anders. Denn das
die priester wöllen. das sie sein. Vnd auch die
goldschmid. die sie machē. werdē nit lange zeyt
darūb mügē denn dy sei götter die do sind ge
machet vō i. Aber sy habē verlassen dy valschē
götter vñ dz laster dē kunftigē. Wañ so vber sy
kumt der streyt vnd die vbeln ding. die priester
gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darūb
in welcherweys soll man empfinden das dye
sind götter. die sich nit erlösen von dem streyt
noch sich erledigen von den vbeln dingē. Wañ
sye sind hültzin. vnd steynin. vnd vberguld. vnd
vbersilbert. Darnach wirt gewisset vō allen leu
ten. vnd von den künigen. das dye ding sind
offenbar. das sye sind valsch. vnd das sie nit
seyn götter. sunder werck der hende der men
schen vnd das kein werck gots ist in in. Darūb.
Darō ist es offenbar. dz sie nit sind götter sund
werck der hend d menschen. vñ kein werck gots

ist in in. Sy erkucken nit der gegent eynen kü-
nig. noch geben den leuten den regen. Vnd vn-
derscheyden nit das vrteyl. noch erlösen die ge
gent vō dē vnrechtē. wann sy mügen nichtz. als
die kroen in mitt des hymels vñ der erd. Wañ
so das fewer eynfelt in das hauss der hültzin
götter. vñ der guldin vnd der silbrin. ir priester
flyehen vñ werden erlöst. aber sie verbrinnen in
der mitte. als die trem. wann sye widersteen nit
dē künig. vñ dez streyt. Darūb in welcherweyß
ist zeachten od̄ zuuernemen das sy sein götter.
Die hültzin götter vñ die steynin. vñ die vber-
gulten vñ die vbersilberten erlösen sich nit. von
den dieben. vnd von dē raubern. wann die sind
stercker. deñ sy. Sy nemē in ab das gold. vñ daz
silber. vñ das gewand. do mit sie sind bedecket.
vñ geen hin. noch sy selb bringē in dy hilff. Dar
umb besser ist zesein ein künig. d̄ do zeyget sein
kraft. oder ein nutzes vass in dē hawß. in dē do
glorieret. der es besitzet. od̄ ein tür in dē hawß
die do behüt die ding. die do in im sind. deñ die
valschē götter. dy sunn vñ der mon. vñ die stern
so sy sind scheynber. vñ außgelassen zu dē nu-
tzen sy sein gehorsam. vnd zegleicherweyß der
plitz. so er erscheynt. er ist durchsichtig. vñ auch
zu disez selben weet der geyst in einer yeglichē
gegent. vñ die wolcken so in wirt gebotten von
got durchzegeen allē vmbkrayß. sy volbringen
das in ist gebotten. Auch das fewr. so es wirt
außgesant von oben. das es verwüste die berg
vnd die welde. thut das im ist geboten. Vñ di-
se ding sind nit gleich ir eim i dē gestaltē noch
in den krefften. Dauon ist es nit zeschetzen od̄
zesagen. das sy götter sein. so sye nit mügen vr-
teylen das vrteyl. noch etwas thun dē menschē
Darumb wist das sye nit götter sein. Darumb
nit fürchtet sy. Wañ sy fluchen nit den künigē.
noch segnē sie. Sie zaygē nit dē heydē die zey-
chen im hymel. noch leuchten als die sunn. noch
erleuchten als d̄ mon. Die tyer sind besser deñ
sie. die do mügen fliehen vnder daß dach. vñ dz
es in mag nutzē. Darumb ist es in keinerweyß
offenbar daz sy sind götter. Darūb nicht fürch
tet sy. Wann als in dem kurbßgartē die vorcht
nichtz behüt. Also sind ire götter dy hültzin vñ
die silbrin vnd die guldin. Vñ zugleicherweyß
auch in dē garten. in dem do wachsen die weys
sen dorn. auff dez do sitzet ein yeglicher vogel
Vnd zugleicherweyß auch den todten der do
ist geworffen in den vinsternussen. den sind ge

leich ir götter. die hültzin. vnd dy vbergultē. v
die vbersilberten. Vnd von dē purpur. vnd d
roten varben. die do auff sye geferbet werde
Darumb wist. das sy nit sind götter. Auch we
den sy geessen zum iungsten. vnd es wirt zu e
nez laster in der gegent. Besser ist der gerech
mensch. der do nit hat dy abgötter. wañ er wi
verr von den lastern.

Ein end hat das buch Ba
ruth. Vnnd hebt an die vorred vber den pro
pheten Ezechielem.

Der prophet Eze
chielis ist gefangen gefür
worden mit dem künig io
achim. der eyn künig ist ge
west in Juda. vñ ist gefür
worden in babilon. vnd do selbst hat der obge
schriben prophet auch geweyssaget seinē mit
gefangen. vñ besunder den. die do rew hetten
das sy sich willigklich hettē gegebē iren vnder
sachen nach der weyssagung der prophetzeien
hieremie. vñ das was darumb das sy noch sah
steen die stat hierusalē. die er doch het gespro
chen. sy solt vallen vñ zerstöret werdē. Vnd i
dem. xxx. iar seines alters. vñ in dē fünfften ia
re der gefencknuß hub er an zureden. zu seinen
mitgefangen. Vñ in der selbē zeyt hat gewey
sagt ezechiel in chaldea. vñ hieremias in iudea
yedoch ist ezechiel nach der zeyt zunemē. als e
hat angefangen. ist er gewest nach hieremiam.
Vñ seine wort sind nit vbrig meysterlich noch
auß der weyß bewrisch. oder grob. Aber auß in
beyden mitteler maß. Vñ er ist gewest ein prie
ster als hieremias. vñ sei buch ist an dē anfang
vñ an dē end eingewickelt in grossen verborge
heit. Vñ auch die auslegūg. die man nennt. vul
gata. editio. in der man nit mag wissen dē mey
ster. ist nit vil verr von der hebreyschē warheyt
Vñ darūb muß mich das genug wundern. wz
das sey gewesen. daz wir haben in allē büchern
die selben ausleger vñ tulmetzschen. das sye in
etlichē büchern habē gefügt einen syn. vñ in et-
lichen büchern sind gewest zwitrechtig. Vnd
darūb solt ir lesen ditz buch des propheten eze
chiel. nach dem als es ist von vns außgetul-
metzscht. Darūb. wañ es gibt eynē lautern vill
offenbaren syn den lesern. wañ eß ist geschribē

vnd gezaychēt mit den puncten. Die man heyst cola. vnd comata. Ist aber das mein freund dz buch verspotten. So sprecht zu im also. Das nye mand sei der sy darzu treyb. vñ nötige. dz sy mei geschrifft abschreyben. Aber ich förcht das i dz begegne. Das kriechisch ist gesaget vnd wir bedeuten. vnd werden geheyssen vagolidon. Dz ist essende die erabschneydung.

Ein ende hat die vorrede

Vñ hebet an das buch ob dy weyssagung des propheten ezechielis.

Das erst Capitel. wye

ezechiel sahe das gesihte der vier tyer. vnd reder des thron gottes. vnd der bildnuss darauff.

Vnd es geschah in dē dreyssigstē iar i dē vierdē vñ i dē fünftē moned. do ich waz i mitt der gefangē bey dez fluss chobar. Die hymel wurden aufgethan vñ ich sah die gesiht gots. An dem fünften tag des moneds. vnd ist das fünft iar des vbergangs Joachim des küngs iuda. vnd das wort des herren ward getan zu ezechiel dem sun buzi. dem priester in dem land der caldeer bey dē fluss chobar. Vñ do ward dy hād des herren vber in. Vnd ich sah. vnd seht. Ein wind des winspeuls kam von mittnacht. vnd ei groß wolcken. vñ darin̄ ein weltzēdes fewr. Vñ ein schein in seinez vmbkreyß. vñ von seiner mitte als ein gestalt des golischaums. Das ist von mitt des fewers. Vñ in seiner mitte ein gleichnuss vier tyer. vnd ditz ist ir angesihte. Die gleichnuss des menschen was in in. Vnd vier antlytz eim. vnd vier flügel eim. Vñ ire füß warē recht füß. vnd die solen iro fuss was als die solē des fuss eins kalbs. vñ funcken als die angsihte des leuchtenden eres. Vnd die hend des menschē warn vnder iren federn in vier teylen. vñ sie hetten antlytz vnd federn durch vier teyl. vñ ir flügel waren zusamen gefüget. Des einen zu dem andern. Sie kerten nit wider so sie giengen. vnd ein iegklichs gieng vor seim antlytz. Aber dye gleichnuss irer angesiht. Das angesihte des menschen. vnd das angesihte des lewen zu irer gerechten. vier. aber das antlytz des ochssen zu irer lincken vier. vnd dz antlitz des adlers von obē irer vier. vñ ire antlytz vnd ir federn aufgestrecket darüber. Zwen flügel ir iegklicher wurden zusamen gefüget. vnd die zween bedeckten iren leyb. Vnd ir iegklichs gieng vor seim antlytze. Wo die gehe des geyst was. do hin giengē sy vnd kerten nit wider so sie giengen. Vñ dy gleichnuss der tyer. vnd ir angesiht was als das fewer der brünēden kolin. vñ als das angesiht der ampeln. Das was ein hin vnd her lauffend gesiht in mitte der tyer. Ein schein des fewers. vnd von dē fewer ein aufgeender blytz. Vñ dy tyer giengē vnd kerten wider. in der gleichnuss des scheinenden plitzes. Vnd do ich ansah dy tyer. ein rad erschin auff der erd bey den tyeren das het vier antlytz. Vnd die angesihte der red vnd ir werck was als ein gesihte des mereo. vnd ein gleichnuss was der vier. vñ ir angesiht vñ dz werck. als ob sei ein rad in mitte der reder. Vñ geend giengen sie durch ire vier teyl. vnd kerten nit wider so sie giengē. Zu welicher stat sy sich neyget. das do was das erst. dohin nachfolgtē auch die andern. vñ kerten nit wider so sie giēgen. Vnd der stand vnd dy höh was den redern vnd das angesiht erschröckenlich. vnd der gätz leib was vol augen in dem vmbschwayff d vier Vnd weñ die tyer giengen. so giengen auch dy reder miteinander bey in. vnd so die tyer wurdē auferhaben. von dē ertrich so wurden auff gehebt die reder samit. Wo hin der geyst gieng. do hin als der geyst gieng waren auch erhebet die reder. vñ nachfolgten im. Wann der geyst des lebens was in den redern. Die giegen mit dē geendē. vñ stunden mit den steendē. vñ wañ sie wurden erhabē von der erdē. So warē auch sie. vnd nachfolgten in. wañ der geist des lebēs was in den redern. Vnd auff dem haubt d tyer die gleichnuss eins firmaments als das angesihte eins erschröckenlichen crystals. vnd aufgestrecket auff ire haubt von oben. aber ir flügel waren aufgerichtet eis zu dē andn vnder dem firmament. Ein iegklichs bedeckt seinen leyb. mit zwayen flügeln. vnd das ander ward bedecket zu gleicherweiß. Vnd ich hört dē von der flügel als einen von maniger wasser. als einen von des hohen gottes. Vnd do sie giengen. er was als ein von einer menig. als ein von der geschloß oder der zeld. Vnd wenn sie stunden so warden nider gelassen ire flügel. Wañ do dye styñ ward ob dez firmament das do was auff irem haubt. sie stunden vnd liessen nider ir flügel. Vnd auff dem firmament. Die do was ansteend irē haubt. als die gestalt des so steyns des

saphirs. Die gleichnuß des throns. vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angesiht eins menschen. Vnd ich sah. als ei gestalt des goltschaums. als dz angesiht des fewers inwendig durch seinē vm̄schwayff von seinen lenden vnd daruber. vnd von seinen lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des scheynenden fewrs in dem vmbschwayff als ei angesiht des bogen. so er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens. Das was dye angesiht des scheyns durch den vmbschwayff. Das wz das gesiht der gleichnuß der glori des herren.

Das. II. Capitel. wy ezechiel. als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irtumb zuuordern.

Vnd ich sah sy. vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein stym̄ des redenden. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschen steeauff dein füß Vnd ich red mit dir. Vñ darnach. do er het geredt mit mir. der geyst gieng in mich. vnd stallt mich auff mein füß vnd ich hört in redend zu mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send dich zu den sünen israhel. vñ zu dem abtrünnigem volck. dy sich habē gescheyden von mir. Jre veter vbergiengen mein gelübde. vntz an disen tage. vnd die sün sind hartes antlyts vnd vnzeumiger hertzen. zu dem sende ich dich. Vnnd du sprich zu in. Dise ding spricht der herr got. wañ ob sie villeicht hören. vnd ob sie villeicht ruen. wañ es ist ein erzürnends hauß. vnd das sie wissen das ein weyssag wirt in irer mitte. Darumb du sun des menschen. nit förcht sie. noch förcht ire wort. wañ es sind mit dir die vngelaubigen. vnd verkerer. vnd du wonest bey dē scorpē. Nit förcht ire wort. vñ nit erschrick ire antlytz. wañ es ist ein bewegends hauß. Darumb du rede meine wort zu inen. ob sie villeicht hören vñ ruen. wañ sie sind verspotter. Aber du sun des mēschē höre welche dig ich rede zu dir. vnd du solt nit sein erhartet als das hauß israhel ist erhertet. Thu auff deinen mund vnd iss was dings ich dir gib. Vnd ich sah. vnd seht ein hand war gesandt zu mir. in der wz ein eingebundes buch das was geschriben innen vnnd aussen. vnd er breytet es für mich. vnd es waren geschriben in im die klage. vnd der gesanck. vnd des wee.

Das. III. Capitel. wy der prophet durch das buch das er geessen het gesterckt ward. vnd wie ine got straffet darum̄ dz er schwyg. vnd das volck vmb sein missetat nit straffet.

Vnd er sprach zu mir Du sun des menschen. was dings du findest das isse. Jsse ditz buch. vnd gee redē zu den sünen israhel. Vnd ich tet auff meinen mund. vnd er speyset mich mit disē buch Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen. dein bauch wirt essen vnd dein ingeeder werdē erfült mit disem buch das ich dir gib. Vnd ich aß es. Vnd es ward in meinem mund süeß als das hönig. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschē. gee zu dem hauß israhel. vnd rede meine wort zu in. Wañ du wirst nit gesandt zu dez hauß israhel zu dem volck der hohen rede vnd der vnerkanten zungen. noch auch zu manigem volck der hohen rede. vnd der vnerkanten zungen. der red du nit magest gehören. Vnd ob du würdest gesandt zu disen sie hörten dich. Aber das hauß israhel wöllen dich nit hören. wañ sie wöllen mich nit hörē. Alles hauß israhel ist zerknischet in der styrnen. vnd hartes hertzen. Sih ich gab dein antlytz mügender. deñ ire antlytz. vnd dein styrn herter deñ ire styrn. vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē kißling Nit förcht sie. noch förcht dich vor irē antlytz. wañ es ist ein erzürnends hauße. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschē alle meine wort dy ich red zu dir. die nim in dein hertz. vnd hör mit deinen oren. gee. vnd gee ein zu der vbergeung. zu den sünen deies volcks. vnd rede zu in vñ sag zu in. Dise ding spricht der herre got. ob sie villeicht hören vnd ruen. Vnd der geyst naz mich vnd ich hörte nach mir ein stym̄ einer grossē bewegung. die glori des herrē ist gesegent von seiner stat vnd die stym̄ des schlahenden flügel d̄ tyer. einē zu dē andn. vnd die stym̄ der red̄ nach uolgēd dē tyerē. vnd ei stym̄ einer grossen bewegung. Vnd der geyst hub mich auff vnnd nam mich. vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdigkeyt meyns geystes. Wann dye hand des herrē was mit mir vnd stercket mich. Vnd ich kam zu der vbergeung zu einem hauffen der newen frücht. zu den. die do wonten bey dem fluss thobar. vnd ich saß do sie sassen. vnd belib do i irer mitt trawrig siben tag. Vnd do siben tag warē

vbergangen. Das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. ich habe dich gegebē zu einem wachter des hauß israhel vnd du hörst das wort von meinem mund. vñ verkünd es im auß mir. Ob ich sprich zu dem vngütigen. Du stirbst des todes. vnd du verkündest im nit. noch redest das er sich abker von seinem bösten weg vnd leb. Der vngütig stirbet in seyner missetat. aber ich such sein blut von deyner hand. Ob du aber verkündest dem vngütigen. vnd er wirt nit bekeret von seiner vngüttigkeit. vnd von seinem vngütigen weg. er stirbet in seiner missetat. Aber du hast erlöst dein seel. Ob aber der gerecht wirt abgekeret von seiner gerechtigkeit. vnd tuth die vngleicheit. ich setze das trübsal für in. Er stirbet. wann du hast im nit verkündt. Er stirbet in seiner sünd. vnd seyn gerechtigkeiten. die er hat getan. werden nit in gedenckung. aber ich such sein blut von deiner hand. Ob du aber verkündest dem gerechten. das der gerecht nit sündet. vnd er sündet nit. lebend lebet er. wañ du hast im verkündet. vñ du hast erlöst dein sel. Vnd die hand des herren ward vber mich vnd sprach zu mir. steh auf. gee auß in das veld. vñ do rede ich mit dir. Ich stünd auff vnd gieng in das veld. vnd seht do stünd dy glori des herren als die glori. die ich sah bei dē fluß thobar. vnd ich viel auff mein antlytz. Vñ der geyst gieng in mich. vñ stellet mich auff mei füß. vnd redet mit mir vnd sprach zu mir. Gee ein vnd beschleuß dich in mitt des hauß. Vnd du sun des menschen sih die band sind gegebē vber dich. vnd sy binden dich in in. vnd geest nit auß in irer mitte. vnd ich mach zuhaffen deyn zungen deim gumen. vnd du wirst ein stum. du straffst nit als ein man. wann das hauß ist eyn raytzends hauß. Vnd so ich red zu dir. ich thu auff deinen mund. vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herr got. Der do höret der hör. vnd der do ruet der ruc. wañ das hauß ist ein bewegends hauß zu dem zorn.

Das .IIII. Capitel. Wye

got dē propheten die zerstörung iheruſalem. vñ künftigē angſt der iuden offenbaret durch bedeutrunge des ziegels vnd der pfannen.

VND du sun des mēsch en. nym dir einen ziegel. vñ setz in für dich vnd schreyb in im die statt iheruſalem. vnd orden die vmblegung wider sie. vnd bawe die warnung. vnd trag zuſamen den auff geworffen graben. vnd gibe die zeld wider sye. vnd setze dy wider in den vmbſchreauff. vñ nim dir ein eyſnin pfannē. vñ setz sy zu einer eyſnin maurē zwiſchen dir vñ zwiſchē der stat. vnd du vernewſtne dei antlytz zu ir. vnd sie wirde zu einer vmblegung. vnd du vmbgibſt sie. Es ist ein zeychen dem hauß israhel. vnd du wirst ſchlaffen auff deiner lincken seytten. vnd setz auff ir dy miſſetat des hauſs israhel in der zal der tag in den du darauff ſchleffest vnd nim auff ir miſſetat. Aber ich hab dir gegebē die iar irer miſſetat in der zal der tag. ccc. vnd. xc. tag. Du trag die miſſetat des hauſs israhel. Vnd ſo du erfüllst diſe ding ſchlaff zum andern mal auff deyner rechten seyten. vñ du nim dy miſſetat des hauſs iuda. xl. tag. Ich hab dir gegeben einen tag für ein iar. Ich sprach einen tag für ein iar. vnd du ker dein antlytz zu der vmblegung iheruſalem. vnd dein arm wirt außgeſtrecket. vnd du weyſſage wid sie. Sih. ich vmgab dich mit banden. vñ winker dich nit vō deiner seytē auff dy andn seytē biß dz du erfüllest dy tag deier belegerig Vñ du nim dir dz trayde vnd gersten. vñ bonē. vnd linsen. vnd hirß. vnd wicken. vnd leg sie ī ein vaß. vnd mach dir brot in der zal der tage. i den du ſchlafſt auff deiner seyten. Ihre es. ccc. vñ. xc. tag. Aber dein ſpeyſe die du wirſt eſſen an dez tag. wirt in der gewicht. xx. maſſe. Du ihre es vō der zeyte vntz zu der zeyt. vnd trinckſt das waſſer in d maß den ſechſten teyl hin. Vnd du trickes von der zeyt vntz zu der zeyt. Vñ du iſſe es als ein gürſtins brot vnder den aſchen. vnd bedeck es in iren augen mit dem kot das do außgeet von dem menſchen. Diſe ding ſpricht der herr. Alſo werden eſſen die sün israhel ir brott vermayliget vnder den heiden zu den ich sy auß würff. Vnd ich sprach. ach. ach. ach herre gott. Sih mein seel iſt nit vermayliget. vnd das tod aß vnd das zeriſſen. von den eyern hab ich nit geeſſen vō meiner kindheit vntz nu. vñ alles vnreyns fleyſch gieng nit in meinen mund. Vnd er sprach zu mir. Sih ich hab dir gegeben. den miſt der ochſſen für des menſchen kott. vnd du macheſt dein brot in im. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menſchē. ſih. ich zerkinſch dē ſtabe des brots in iheruſalem. vnd sie eſſen ir brot in der wag. vnd in der ſorgſamkeit. vnd trynckē dz waſſer zu der maß vnd in der angſt. das ſo sye

gebrestẽ des brottes vnd des wassers.ein iegklicher valle zu seinem bruder.vnd schwelcke in seinen missetaten.

Das.V.Capitel.wye dy zerstörung der stat iherusalez von ezechiele verkündet ward.vnd der beschreybung eins scharpfen harschneidenden schwerts.vnd von dẽ hertigkeit des belegeros.also das sye veter ire kind vor hunger essen musten.

VNd du sun des mẽschen nim dir ein scharpfes waffen. das do schiret die har.vnd nim es vnd für es durch dein haube vnd durch deinen bart.vñ nim dir die wag des gewichts.vnd teyl sy.Das dritteyl verbren mit fewer in mitt der stat.nach der erfüllung der tag der vmblegerung.vñ nim das dritteyl vnd zerschneyd es mit dem waffen in rẽ vñkreyß.aber das and dritteyl zerstrewe in den winde.vnd emplößte das waffen nach i. Vnd nim von dann ein kleine zal.vnd bynd sye in den oberteyl deins mantels.vñ nim aber auß in.vnd würff sie in mitt des fewers vñ verbrenn sie mit dem fewer.vnd das fewer geet auß von in in ein iegklich hauß israhel.Diser dig spriche der herre got.Diser ist iherusalem. Ich satzt sye in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhaltung. Vnd sie verschmecht mein vrteyl das sye mer vngütig wer.denn die heyden.vnd mein gebot fürbas denn die land.die do sind in irez vñkreyß.Wann sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengen nit in meinen geboten. Darumb spriche der herre got.Main ir habt vberwundẽ dy leut die do sind in ewerem vmbkreyß.vnd ir giengent nit in meinen geboten vnd tettet nit meine vrteyl.vnd ir habe nit gewircket nach den vrteyln der heyden.Die do sind in ewrez vmbhaltung. Darumb diser ding spricht der herre got.Sih.ich zu dir.vnd ich selb tu die vrteyl in deiner mitte. vor den augen der heyden.vnd ich thu in dir die ding.Die ich nit hab gethan.vnd den. Die disen sind gleich wird ich nit thun.vmb alle dein vnmenschlich vbeltat. Darumb die veter essen die sün in deiner mitte.vnd die sün essen ir veter. Vnd ich tu die vrteyl in dir .vnd zerstrewe alle dein belaidung in einen iegklichen wind. Darumb.ich leb.spricht der herre got.nur darumb dz du hast vermayliget meinen heyligen in allẽ deinen vnmenschlichen sünden.vnd in allen deinẽ belaydigungen.vnd ich zerkinsch dich.vnd mein aug schont nit.vnnd ich erbarm mich nit.Dein dritteyl styrbt von dem schelm.vnd wirt verwüstet mit dem hunger in deiner mitte vnd dz dritteyl des deinen vellt in dem waffen in deinem vmbkreyß.Aber deinẽ dritteyl zerstrewe ich in einen iegklichen wind.vnd ich zeuh auß das waffen nach in. Vnd ich erfülle meinen grimmigẽ zorn.vnd mach zeruen mein vnwirdigkeit in in. vnd wird getröstet. Vnd sie werden wissen dz ich der herr hab geredt in meinem neyde. so ich erfüll alle mein vngnadperkeit in in. Vnnd ich gib dich in ein wüste.vnd zu eim laster den heyden.die do sind in deiner vmbhaltung. in dẽ angesihe eins iegklichen der do fürgeet. Vnd du wirst ein laster vnd ein spot.ein exempel.vnd ein vorche vnder den heyden.die do sind in deinem eingang.So ich tu in dir die vrteyl in dem zorn vnd in der vnwirdigkeit.vnd in den straffungen des zorns.ich d herre.ich hab es geredt.So ich send in sie die bösten geschoß des hungers dy do werden tödlich.vnd die ich send.dz ich euch verwüst. Vnd ich samel vber euch den hunger vnd zerbrich in euch den stab des brots. vñ ich laß in euch dẽ hunger.vñ dy bösten eyer entz zu der verderbung . Vnd die pestilentz vñ dz blut geen durch dich.vnnd ich füre ein das waffen vber dich. Ich der herre. Ich hab es geredt.

Das.VI.Capitel.Von der zerstörung des gantzen israhelischen landes. Durch pestilentz.hunger vnd das schwert.

VNd daz wort des herren ward geton zu mir sagẽd.Du sun des menschẽ setze dein antlitz zu dẽ bergen israhel. vñ weyssag zu in vnd sprich. Ir berg israhel höret dz wort des herrẽ gotz. Diser ding spricht der herre got zu den bergen vñ zu den bühelin zu den felsen vñ zu den talen. Sehet ich zufür vber euch das waffen. vnd zerstrewe ewere hohe ding.vnd ich verwüst ewer altar.vñ ewer abegötter werden zerbrochen.vnd ich verwürff ewer erschlagnẽ für ewer abgöter. Vñ ich gib dye ab der sün israhel . vor dẽ antlitz ewer abgötter .vnd ich zerstrew ewer gepayn

vnd ewer altar in allen ewern wonungen. Ewere
ſtett werden wüſt. ewere hohen ding werdē zer
mült vnd werden verwüſtet. vnd ewer altar wer
den zerknirſchet. vnd ewer abegötter werdē auff
hören. vnd ewer tempel werden zerknirſchet vñ
ewere werck werden vertylget. vnd Der erſchla
gen velt in ewer mitt. vnd wyſſe Das ich bin d
herre ewer got. Vnd ich laß in euch die. Die do
flyhen Das waffen. So ich euch zerſtrewe in dy
land. vnd ewer erledigend werden mein gedēck
en vnder den heyden zu den ſie wurden gefürrt
gefangen. wann ich hab zerknirſcht ir hertz vn
keuſchend vnd weichend von mir. vnd ire augē
die do vnkeuſchten nach iren abegöttern. vnnd
mißfallen in ſelber vber die vbeln ding. die ſye
tetten in allen iren verbannenſchaften. vnd ſye
werden wiſſen Das ich Der herr nit haß geredet
vmbſunſt. Das ich in tette diß vbel. Darumb di
ſe ding ſpricht Der herre got. Schlah dein hand
vñ ſtoß deinē fuß. vñ ſprich. Herr. zu allē verban
nenſchaften des hauſs iſrahel. wann ſie werden
vallēn in den waffen vnd in hunger vnd in den
ſiechtumb. Der do iſt langwirdig. Der ſtirbet
von Der peſtilentz. Der do iſt nahend Der velt in
den waffen. vnd Der do wirt gelaſſen. vnd d vñ
legert ſtirbt vor hunger. Vnd ich erfüllē meyn
vnwirdigkeit in in. vnd wirſt Das ich bin d herr.
ſo ewer erſchlagnen werden in mitt ewern abt
götter in eim iegklichen hohen hals in dem vñ
krayß ewers altar vnd in allen höhen Der berge.
vnd vnder eim iegklichen holtz des waldes vnd
vnder einer iegklichen grünen aych. vnd walde.
do ſie anzündten die wolriechenden weyrauch.
allen iren abegöttern. Vnd ich ſtreck mein hād
vber ſie. vnd mach ir land wüſt vnd zerſtöret vō
Der wüſte Deblata in allen iren wonungen. vnd
ſie werden wiſſen. Das ich bin Der herre got.

Das. VII. Capitel. wy eze
chie. verkündet. Das die zeytt eylete. Darinn dz iſt
raheliſch volck verderbē würd. Vñ wie ir reich
tumber von iren veynden zerſtrewet wurden.

VND das wort des her
ren ward gethan zu mir ſagend. Vñ
du ſun des mēſchen. Diſe ding ſpricht
Der herre got des lands iſrahel. Das end iſt ku
men. Das end iſt kumen. vber dy vier gegent Der
erd. Nu iſt das end vber dich. vnd ich ſende in
dich meinen zorn. Vnnd ich vrteyle dich nach
deinen wegen. vnd ich ſetz all dein verbannen
ſchaft wider dich. Vnd mein aug ſchont nit ob
dir. Noch erbarm mich. wann ich ſetz dein wege
vber dich. vnd dein verbannenſchaft werden in
deiner mitte. vnd ir werdet wiſſen das ich byn
Der herr. Diſe ding ſpricht Der herre got. Sehet
die zwanckſal kumbt. ein zwanckſal kumbt. Daz
ende iſt kumen. Das end iſt kumen. Es hat gewa
chet wider dich. ſich. es iſt kumen. Dy zerknirſch
ung iſt kumen vber dich. Der du woneſt in dem
lande. Sih die kurtzung iſt kumen. Der tag d er
ſchlägūg iſt nahend. vnd nit Der glori der berge
nun geuß ich auß meinen zorn von nahend vber
dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn i dir.
Vnd vrteyl dich nach deinen wegen. vnd lege
dir auff alle dei groſe ſünde. Vñ mei aug ſcho
net nit. noch ich erbarmb mich. aber ich leg dir
auff dein weg. vnd dein verpannenſchafte wer
den in deiner mitte. vnd ir werdet wiſſen dz ich
Der herr bin ſchlahend. Sehe Der tag. ſehe er iſt
kumē. Die zerknirſchung iſt außgegangē. Dy rut
hat geplüet. Die hohfart hat grünet. Die vnricht
igkeit iſt aufgeſtanden in der rut der vngütig
keit. Vnd dy rue wirt auß in. vnd nit auß dē
volck noch auß irem von. Die zeyt iſt kumen. Der
tag hat ſich genahet. Der do kaufft Der frewet
ſich nit. vnd Der do verkaufft weynet nit. wann
der zorn iſt vber alles ſein volck. wann Der do ver
kaufft der kert nit wider zu dem. das er hat ver
kaufft. vnd noch iſt ir lebē in dē lebēdigē. Wañ
dy geſicht geet nit wider zu aller irer menig. vnd
Der man wirt nit geſtercket in der boßheit ſey
nes lebens. Stuget mit dem horn. werdet all
bereyt. vnnd er iſt nit. Der do gee zu dem ſtreyt
Wañ mein zorn iſt vber all ſein menig. Außwē
dig iſt das waffen. inwendig der ſchelm vñ der
hunger. Der do iſt an dem acker der ſtirbt i dez
waffen. vnnd die in der ſtat werden verwüſtet
mit dem ſchelm. vnd mit dez hunger. vnd dy do
fliehen auß in. die werden bahalten. Vnd alle
werden ſie zittern. an den bergen als die taubē
der tale. Ein iegklicher in ſeiner miſſetat. Alle
hend werden zerflieſſen. vnd alle knye flyeſſen
von den waſſern. Vnd ſie gürten ſie mit herin
vnd die vorcht bedecket ſie. vnd die ſcham wirt
in eim iegklichen antlytz. vnd die glatz auff al
len iren haubtē. Ir ſilber wirt verworffen auß
wendig vnd ir gold wirt zu einem miſte. Ir ſil
ber vnd ir gold mag ſie nit erlöſen. an dem tag

des zorens des herren. Sie satten nit ir sele. vñ ir beuch werden nit erfüllet. wañ dy schand irer missetat ist worden. vnd die gezierd irer vorspā gen satzten sie in hohfart. vnd machten auß in. bild irer abgötter vñ irer verfluchtē werck. Darumb hab ich in ditz gegeben zu einer vnreynigkeit. vnd ich gib es zeberauben in die hend der frembden vnd den vngütigen des lands. zu eim raube. vnd sie werden es vermayligen. Vnd ich abker mein antlytz von in. vñ sy vermayligē mei heymlich sacrament vnnd die botten geen in in. vñ vermayligē in. Nach ein zuschliessung. wañ die erd ist vol des vrteyls der sünden. vñ dy stat ist vol missetat. Vnd ich zufüer die bösten von den heyden. vnd sie besitzen ire hewser. Vñ ich mach ruen dy hohfart der gewaltigē. vnd sy besitzen ire heyligkeit. So die angst vberkumbt. sy werden suchen den frid. vnd er wirt nit. Die betrübung kumbt vber die betrübung vnd die gehörd vber die gehörd. Vnd sie suchē dye gesiht von den weyssagen. vnd die ee verdirbt von dē priester. vnnd der rat von den alten. Der küng wirt klagen. vnd der fürst wirdt angeleget mit trawren. vñ dy hend des volckes des lands. werden betrübet. Ich thu in nach irez weg. vnd vrteyl sie nach iren vrteylen. vnd sy werden wissen das ich bin der herre.

Das. VIII. Capitel. wye

ezechiel zu einem gesiht erhaben ward. darynn er die grossen missetat vnd vbertrettung des israhelischen volcks erkant. do sy got zu zorn raytzten mit irer abtgötterey. darumb sy manigfeltiglich geplagt warden.

Vnd es ward gethan in dem sechsten iar. in dem sechstē moned an dem fünften tag des moneds Do saß ich in meim hauß. vnd die altē iuda saßen vor mir. Vnd do viel die hande des herren gots auf mich. Vnd ich sah. vnd seht ein gleichnuß als ein angesiht des fewers. Vnd dz fewr was niden von der angesiht seiner lenden. vnd von seinē lendē obē als ein angesiht des scheis. vnd die gesiht des goltschaums. Die gleichnuß der hand ward außgelassen vnd begriff mich i der samlung des hars meines haubts. vnd der geyst. hub mich auff zwischen den hymel. vnd d erde. vnd fürt mich inwendig in iherusalem in d gesiht gots bey der thür. dy do schawet zu mitt nacht. do dañ was gesetzet der abtgot zebewegen zu der vnwirdigkeit der rach. Vnd seht. do was die glori gots israhel. nach der gesiht dye ich het gesehen auff dem veld. vñ sprach zu mir Du sun des menschen heb auff deine augen zu dem weg mitternacht. Vnd ich hub auff meine augen zu dē weg mitternacht. vnd seht vō mittnacht des tors des altars. was der abtgott der rache in dem selben eingang. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen wensstu. sihst du nit was dise tun grosse vnmenschliche vbel. die daz hauß israhel hie tut. das ich verr abscheyd von meinem heyligen tempel. noch ker dich vmb. vñ du sihst merer verfluchtere werck. Vnd er fürte mich ein zu der tür des hofs. Vnnd ich sah. vnd seht. ein loch in der wand. vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen grabe dy wand. Vñ do ich het durchgraben die wand. do erschin ei tür. Vnd er sprach zu mir. Gee ein. vnd sih dise böse verfluchte werck. die sie hie tun. Ich gieng ein vnd sah. vnd seht ein iegklich gleichnuß der kriechenden ding. vnd dy verfluchten werck der tyer. vnd alle abtgötter des hauss israhel warē gemalt an der wande in dem vmbkrayß gantz durchauß. Vnd. lxx. mañ von dē altē des hauss israhel. vnd iechonias der sun saphan stunde in irer mitte. die do stunden vor den gemeldē. vnd ein iegklicher het ein rauchnaß in seiner hande. vnd der tampf des nebels stunde auff von dem weyrauch. Vñ er sprach zu mir. Du sun des mēschen. sihstu die ding. die die alten des hauss israhel tun in den vinsternussen. ein iegklicher in der verbergung seiner kamer. Wann sie sprechen. Der herr siht vns nit. Der herre hat gelassen die erd. Vnd der herr sprach zu mir. Biß bekeret. vnd du sihst noch grösser verbannenschaft. die dise thun. Vnd er fürt mich ein durch dye tür des tors des hauss des herren. dz do schauet zu mittnacht. Seht do sassen die weyber vnd klagten adoniden. Vñ er sprach zu mir du sun des menschen. hast du es gesehē. Noch biß bekert. du sihst grösser vnmēschlicher werck dē dise. Vñ er fürt mich ein inwēdig in den hof des hauses des herrē. Vñ nim war in der tür des tēpels des herren zwischen der schatzkamer vnd dem altar waren bei. xxv. mann habend dy rücken gegen dem tempel des herren. vñ die antlytz gegen dem aufgang. vnd anbetten zu dem auffgang der sunnē. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen hast du gesehen. Ist ditz denn

leicht dem hauß iuda. Das sie tetten dise ver/
bannenschaft. die sie hie tetten. wañ so sie erfül
ten das land mit missetat. do sein sie widerkert
mich zereytzē. Vñ sih. sy zufügē einē ast zu irē
naßlöchern. Vnd darumb tu ich in dem grym/
migē zorē. mein aug schont nit. Noch ich erbar
me mich. vnnd so sie rüffen zu meinem orn mit
grosser stym̄e. ich erhör sie nicht.

Das.IX.Capitel.wy eze

chiel verkündet die zerstörung iherusalem. Vñ
wie die mañ. die penitentz tetten. mit dem zeich
en thau bezeichent wurden.

Vnd er schry in meinē
orn mit grosser stymme. sagend. Dye
heimsuchunge der stat haben sich ge/
nahent. vnd ein iegklicher hat in seiner hand ei
vaß der erschlahung. Vnd seht. sechs mann ka
men von dē wege des öberstē tors. dz do schaw
et zu mitternacht. vnd ein iegklicher hat ein vaß
des tods in seiner hand. Vnd ein man was in
irer mitte angeleget mit leynem. vnd ein tinten
vaß eins schreybers zu seinen lenden. Vnd sye
giengen ein vnd stunden bei dē erin altar. Vñ
die glori des herren israhel. die do was auff im
die ward genumen von dem cherub zu dem dry
scheufel des hauß. Vnd er rüffet dem mañ d̄
do was angeleget mit leinem. vnd het das tint
ten vaß des schreybers vmb sein lenden. Vnd
der herr sprach zu im. Gee durch die mitte der
statt in mitt iherusalez. vnd bezaychen dz thau
vber die styrnen der seuftzenden mañ. vnd der
traurigen. vber alle verbannēschaft die do sind
in irer mitte. Vnd er sprach zu in. das ich es hö
ret. Geet durch die statt. vnd volget in nach vñ
schlahet sie. Ewer aug schont nit. noch erbarmt
euch. Den alten den iüngling. vñ die iunckfraw
en. das kind. vnd die weyber erschlahet. vntz zu
der verderbung. Aber einen iegklichen auff dē
ir seht. thau erschlaht nit. vnd vahet an von mei
ner heyligkeit. Darumb sie fiengen an von den
eltisten mannen. die do warē vor dē antlytz des
hauß. Vnd er sprach zu in. Vermayliget daz
hauß. vnd erfült die höfe mit den erschlagnen.
Geet auß. Vnd sie giengen auß. vnd schlügen
die. die do waren in der stat. Vnd do die schla/
hung ward erfült. ich belib allein. vnd viel auff
mein antlytz. Ich schry vnd sprach. O herr got
hew. hew. hew. herre gott. du hast außgegossen
deinen zorn vber iherusalem. Darumb nit zer/
strewe alle beleybung israhel. Vnnd er sprach
zu mir. die vnrichtigkeit des hauß israhel vnd
iuda ist gar vast groß. vnd dy erde ist erfült mit
sündē. vñ die stat ist erfült von abkerung. Wañ
sy sprachen. Der herr hat verlassen dy erde. vnd
der herr siht es nit. Darumb mein aug schonet
nit. noch ich erbarm mich ir. Ich widergibe irē
weg auff ir haubt. Vñ seht. der man. der do wz
angeleget mit dem leynen. der do het das tint/
tenvaß auff seim rücken. der antwurt ein wort.
sagend. Ich hab gethan als du mir hast gebot/
ten.

Daz.X.Capitel.wye eze

chiel in einem gesiht die glori gottes in dē che/
rubin sahe.

Vnd ich sah. vnd seht.
in dem firmament. das do was auff
dez haubt cherubin. als ein steyn des
saphirs. vnnd als ein gestalt der gleichnuß des
künigstuls erschin auff in. Vnd er sprach zu dē
mañ der do was angeleget mit leynē. vñ sprach
Gee in der mitte der reder. die do sind vnd̄ che
rubin. vnnd fülle dein hend von den kolen des
fewers. die do sind zwischen cherubin. vñ geuß
sie auß vber die stat. Vnd er gieng ein in meinē
angesiht. Aber die cherubin stunden. do d̄ man
eingieng zu der gerechten des hauß. vñ dy wol
cken het erfült inwendig den hofe. Vnd dy glo
ri des herren ward auff erhaben von cherubyn
zu dem dryscheufel des hauß. vnnd das hauß
ward erfült mit der wolcken. Vñ der hof ward
erfült mit dem schein der glori des herren. vnd
ein don der flügel cherubin ward gehört außwē
dig vntz zu dem hof. als ein stym̄ der redenden
des almechtigē gots. Vnd do er het gebotē dē
mañ der do was gecleydet mit leynem sagend.
Nim das fewer von der mitt der reder. dye do
sind zwischen cherubin. er gieng ein vnd stunde
bei dē rad. Vnd cherub strackt sein hand von d̄
mitt cherubin zu dez fewer. das do was zwisch
en cherubin. vnd er nam es vñ gab es in dy hant
deß. der do was angeleget mit dem leynen. er
empfieng es vnd gieng auß. Vnd in cherubin
erschyn ein gleichnuß einer hand des mēschen.
vnd̄ irē flügeln. Vñ ich sah. vnd seht vier reder
bei dē cherubin. Ein rad wz bei ei cherub. vñ dz
and̄ rad bei dē einem cherub. Aber dy gestalt d̄
reder was als dy gestalt des steyns crisoliti. vñ

ir angesicht Der vier wz ein gleichnuss. als ob Dz rad were in mitt Des rades. Vnd so sy giengen sie giengen in vier teyl. sie giengen vnd kertē nit wider. Aber zu Der stat. zu Der sich neyget ze/ geen Das Do was Das erst. So nachfolgten auch Die andern. vnd kerten nit wider. Vnd al/ ler ir leyb vnd Die helsse. vnd Dy hende. vnd Dy flü gel. vnd Die ring. waren vol augen in Dem vmb/ krayss Der vier reder. vnnd Dise reder hieß er weltzen Das ich es hört. Aber eins het vier ant lytz. Ein antlytz Das antlytz cherub. vnd Dz an/ der antlytz ein antlatz Des menschen. vnd in Dē drytten ein antlytz Des lewen. vnd in Dem vier/ den ein antlytz Des adlers. Vnnd Die cherubin wurden erhaben. Ditz ist Das tyer Das ich sahe bei Dem fluß thobar. Vnd so Die cherub gieng. so giengen auch Dy reder mit einand bey in. Vñ so Die cherubin auff huben ir flügel Das sy wur den erhöht von Der erd. Die red stunden nit. aber sie waren nahend. So sie stunden. so stunden sy. vnd so sie wurden erhaben. so wurden sie erha/ ben. Wañ Der geyst Des lebens was in in. Vñ Die glori Des herren wz aufgegangen von Dem brynscheuel Des tempels. vnd stund auff Dy che rubin. Vnd so Dy cherubin auff huben ir flügel von Der erde. sie wurden erhöht voz mir. vñ so sy auffgiengen. vnd Die reder nachfolgten. Vnnd stund in Dem einganck Des toz. Des hauss Des herren Des aufganges Der sunnen. Vnd Dy glo ri gots israhel. was ob ir. Ditz ist Das tyer. Dz ich sah vnder got israhel bei Dem fluss thobar. Vñ ich vernam Das es waren cherubin Durch yyer antlytz Dem einen. vnd vier flügel Dem einē. vñ ein gleichnuß einer hand Des menschen vnd irē flügeln. Vnd Die gleychnuß irer antlytz. Dy wa ren Die antlytz Die ich sah bey Dem fluss thobar vnd ire angesihte vnnd Die gehe ir aller. eingeen voz irem angesihte.

Das. XI. Capitel. wy eze

chiel Die todschlahung Der iheuēn Die zu iheru/ salem nach irer zerstörung vberbliben beschri be. Vnd wie got Die zerstrewten wider berüf/ fet. vnd Die selben penitentz tetten.

VND Der geyst hub mich auff. vnd fürt mich ein zu Dem toz Des hauss Des herren gen orient Das Do schawet gen Dem aufgang Der sunnen. Vñ sehe in Dē eingang Des toz. warē. xxv. mañ vnd ich sah in irer mitt iechoniam. Den sun azur vnnd phelti am Den sun Benaie. Die fürsten Des volcks. Vnd er sprach zu mir. Du sun Des men/ schen. Ditz sind Die mañ. Die Do gedenckē Dy boß heit. vnd trachten Den bösten rat in Der stat. sa/ gend. Sind Deñ nit newlich gebawet Die hew/ ser. Ditz ist Der tegel. Aber wir Die fleysch. Dar/ umb sun Des menschen weyssag. weyssage von in. Vnd Der geyst Des herren eylet in mich. vnd sprach zu mir. Red. Dise ding spricht Der herr. Jr hauß israhel. also habt ir geredet. vñ ich hab erkant Die gedancken ewres hertzen. Jr habt manig erschlagen in Dise stat. vnd habt erfüllt ir weg mit Den erschlagen. Darumb Dise ding spricht Der herre got. Ewer erschlagē. Dy ir habt gelegt in mitt ir. sind Dy fleysch. vnd Ditz ist Der tegel. vnnd ich füer euch auß von irer mitte. Jr habt geforcht Das waffen. vnd ich füer ein Dz waffen vber euch. spricht Der herre got. Vñ ich wirff euch auß von irer mitt. Vnd ich gib euch in Die hand Der veind. vnd ich thu in euch Dy vr teyl. Jr vallet in Das waffen. Ich vrteyl euch in Den enden israhel. Vnnd ir werdet wissen. Das ich bin Der herre. Wañ Dise wirt euch nit in Die tegel. vñ ir wert nit Die fleysch in irer mitte. Ich vrteyl euch in Den enden israhel. vnnd ir werdet wissen Das ich bin Der herre. Wann ir gienget nit in meinen geboten. vnd tettet nit meine vr/ teyl. aber ir habt gewürcket nach Den vrteylē D heyden. Die Do sind in ewer vmbhaltung. Vnd es ward gethan. Do ich weyssaget. phelti as Der sun benaie starb. Ich viel auff mein antlytz. vñ schry mit einer grossen stym. Vnnd sprach. O herre got. herr. herr. herr. Du thust Die volendūg Der beleybung israhel. Vnd Das wort Des her/ ren ward gethan zu mir sagend. Sun Des men/ schen. Dein brüder vnd Die mañ Deis nehsten vñ alles hauß israhel. vnd alle Die. Den. Die inwoner iheruſalem sagten. scheydet euch verr von Dem herren. uns ist gegeben Das land zu einer besitz ung. Darüb Dise ding spricht Der herr got. Wañ ich hab sie gemacht verr vnder Den heyden. vnd Das ich sie hab zerstrewet in Dē landē. ich würd in. in ein wenig heyligkeit in Den landen zu Dem sie kumen. Darumb red. Dise ding spricht Der herre got. Ich samel euch von Den völckern vnd vereyne euch von Den landen. in Den ir seyt zerstrewet. vñ ich gib euch Das land israhel. vñ sie geen darein. vnd nemē ab all bekaydigunge. vnd alle sein verbannenschaft von ir. vñ ich gib inē ein hertz. vnnd ich gib einen newen geyst in

iren ingeedern. Vñ ich nim ab das steyne hertz von irez fleysch. vñ ich gib in ein fleysches hertz das sie geen in meinen gebotten. vnd behütten meine vrteyl. vnd thun sie. vnd sie sind mir in ein volck. vnnd ich bin in zu eim got. Aber wellicher das hertz wandelt nach den belaydigungen. vnd nach seinen verbannenschaften. der weg. setze ich in irem haubt. spricht der herre got. Vñ die cherubin huben auff ire flügel. vnd die red̃ mit in. vnd die glori gotz israhel was ob in. Vñ die glori des herren gieng auff von mitt d̃ statt vnd stunde auff dem berg. der do ist gegen der stat. vnd der geyst hub mich auff. vnnd zufüert mich in der gesiht des geysts gots zu chaldeam zu der vbergeeung. vnd dz gesiht. dz ich het gesehen ward abgenumen von mir. Vnd ich redt zu der vbergeeung alle wort des herren dye er mir het gezayget.

Das. XII. Capitel. wye

ezechieli gebotẽ ward zemachẽ vaß d̃ vbergeeung. vñ vo manicherley vbels das vber dy iudẽ ergeen würd.

Vnd das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Sun des menschen. Du wonest in der mitt des raytzenden hauß. die do haben augen zesehen vnd sehen nit. vnd orn zehören vnnd hören nit. wañ es ist ein raytzendes hauß. Darum̃ du sun des menschen. mach dir die vaß der vbergeung. vnd vbergee durch den tag vor in. Aber du wirst vbergeen von deiner stat. zu einer andern stat in irem angesiht. ob sy villeicht ansehẽ. wañ es ist ein erzürnends hauß. Vnnd trag herauß deine vaß. durch den tag in irem angesiht. Als die vaß. dess. der do vbergeet. Aber du geeauß an dez abent vor in als der vbergeend außgeet Durchgrab dir die wand vor iren augen. vñ gee auß durch sie in irem angesiht. Du wirst getragen auff den achsseln. du wirst getragen auß. in der tunckel. Bedeck dein antlytz. vnd sih nit dy erd. wañ ich hab dich gegeben zu eim wund̃ dẽ hauß israhel. Darumb ich tetu als mir der herr het geboten. Ich bracht mein vaß durch dẽ tag als die vaß dess. der do vbergieng. vñ ich durch grub mir die wand mit der hand an dem abent vnd ich gieng auß in der tunckel. vnd ward getragen auff den achßeln in irem angesiht. Vnd das wort des herren ist frü getan zu mir sagẽd Du sun des menschen. sprach deñ nit zu dir daz hauß israhel. das raytzend hauß. was thust du Sprich zu in. Dise ding spricht der herre gott. vber den fürer dise bürde. der do ist in iherusalem. vnd vber alles hauß israhel. das do ist i irer mitte. Sprich. Ich bin euch ei wunder. In wellicherweyß ich hab getan. also geschiht in. Sye geen in die vbergeeung vnd geuencknuß. vñ der fürer. der do ist in irer mitt wirt getragen auff dẽ achßeln. er geet auß in der tunckel. Sy durch graben die wand das sie in außfürten. sein antlytz wirt bedecket. das er nit sehe die erde mit den augen. Vnd ich streck mein netz vber i. vñ er wirt geuangẽ in meiner segen. vnd ich zufüer in. in babilon in das land der chaldeer. vnnd er siht sie nit. vnd do stirbt er. vnd alle die. dye bey im sind. Sein hilf vnd sein heer zerstrewe ich in einez iegklichen wind. vnd ich zeuh auß dz waffen nach in. vnd sie werden wissen. das ich byn der herr. so ich zerstrewe in den heyden. vnd see sie in dẽ landen. Vnd ich lasse wenig mañ auß in von den waffen. vnd von dem hunger. vñ von der pestilentz. vnd sie verkünden all ir missetat vnder den leuten zu den sie eingeen. vnd sy werden wissen das ich bin der herr. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen iß dein brott in der betrübung. vnnd trinck dein wasser in eylung. vnd in trauren. vnd sprich zu dez volck des landes. Dise dig spricht der herre got zu den. die do wonen in iherusalẽ. in dem land israhel. Sie essen ir brot in der eyn öd. vnd tryncken ir wasser in der vnwüstung. dz das land werd gelassen von irer menig vmb dy missetat aller. die do wonen in ir. vnd dy stet. dy nun werden ingewonet. werden gelassen. vñ dz land wirt wüst. vnd ir werdet wissen dz ich byn der herr. Vnd dz wort des herren ist getan zu mir sagend. Sun des mẽschen. wz ist euch ditz sprichwort der sagenden in dez land israhel. dy tag werden auff geschoben in die leng. vnd ein iegklich gesiht verdirbt. darum̃ sprich zu in. Dise ding spricht der herre gott. Ich will machen ruen ditz sprichwort. noch es wirt fürbas gesaget dem gepöfel in israhel. Vnd du rede zu in. das die tag sind genahnet. Vnd das wort eis ygklichẽ geschichtz Wañ fürbas wirt nit vergebẽs ei iegklich geschihtz. noch ein zweyfelhaftige weyssagung i mitt d̃ sün israhel. wañ ich d̃ herre. ich rede. vnnd was worts ich rede. das geschiht. Es wirdt fürbas nit gelengert. Aber ich o raytzẽds hauß. rede ein wort i ewern tagẽ. vñ ich tu es spricht d̃ herre gott. Vñ das wort des

herren ward getan zu mir sagend. Sun des mēschen. sih der sagenden des hauss israhel. Die gesiht. Die diser siht. in vil tag. vnd in lange zeyt weyssaget er. Darumb sprich zu in. Diss dinng spricht der herre got. Alles mein wort wirt für bas nit gelengert. Das wort das ich rede. wirt erfült spricht der herre got.

Das. XIII. Capitel. wye ezechiel prophetiret wider die valschen prophe ten. Vnd wie sy geplaget wurden.

Vnd das wort des her ren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen weyssag zu den weyssa gen israhel. die do weyssagen. vnd sprich zu dē. die do weyssagen von iren hertzen. Hörent dz wort des herren. Diss dinng spricht der herr got Wee den vnweysen weyssagen. die do nachuol gen irem geyst vnd sehen nichtz. O israhel dein weyssagen ist den als die füchs in den wüstē. Jr gienget nit auff her entgegen. noch habt wider gesetzet die maur vmb das hauss israhel. das ir stündet in dem streyt an dem tag des herrē. Sy sehen die eyteln dinng. vnd weyssagen die lüge. sagend. Der herr spricht. so sie der herre nit hatt gesandt. vnd sie haben verharret zebestetē dy rede. Habe ir denn nit dz vnnütz gesiht. vñ habt geredt die lügliche weyssagung. Vñ ir sprachet der herr hat es gesagt. so ich es nit hab geredt. Darumb ditz dinng spricht der herre got. Das ir habt geredt die eyteln dinng. vnd habt gesehen die lüge. Darüb seht. ich zuf für vber euch. spricht der herre got. vnd mein hand wirt vber die weis sagen. die do sehen die eytelin dinng. vnd weyssa gen die lüge. Sie werden nit in dem rat meins volcks. vnd werden nit geschribē in d geschrift des hauss israhel. noch geen ein in das land is rahel. vnd ir werdt wissen das ich bin der herre got. Darumb das sie betrogen mein volck sagēd frid. frid. vnd es ist nit frid. vnnd er bautte dye wand. vñ sie bestrichē sy mit kot on agē. Sprich zu den. Die do bestreichen one die vermischung dz es sei vñsunst. Wañ der regē wirt vbergies sen. vnd ich gib gross steyn vallend von oben vñ einen zerstrewendē wind der windspreul. Sehe die wande viel. Wirdt euch denn nit gesagt. wo ist die bestrychung. die ir habet angestrichen. Darumb diss dinng spricht der herre got. Vnd ich mach ausbrechen den geyst der vngewitter in meiner vnwirdigkeit. vñ der vbergiessend re gen wirt in meinez grimmen. vnd gross steyn in dem zorn zu der vollendung. Vnd ich zerbrich die wand. die ir habē bestrichē on dy vermisch ung. vnd ich geleich sie der erden. vnd ir grunt uest wirt eröffent. vnd sie wirt fallen. vnd wurde verzeret in irer mitte. vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. vnd ich erfülle mein vnwirdig keit an der wande. vnd in den. die sie bestrychē. on die anbereyttung. vnd ich sag euch. dy wand ist nit. vnd die weyssagung israhel sind nit. dye sie bestreychen. die do weyssagen zu hierusalez vnd seht ir die gesihte des trides. vnnd es ist nit frid. spricht der herre got. Vnd du sun des mē schen setze dein antlytz vber die tochter deines volcks. die do weyssagen von iren hertzē. weys sag. weyssag. vber sy. vñ sprich. Diss dig spricht der herre got. Wee. die do zusamen neen dy lin den oder pölsterlein vnder ein iegklichen elnbo gen der hand. vnd machen dy haubt pölsterlein vnder dem haubt eines iegklichen alters zefa hen die selen. Vnd so sie vahen dy selen meines volcks. Sie machten lebendig ir selen. vnd ver maylgten mich zu meim volcke. vmb ein hand uol gersten vnd vmb ein stück brottes. Das sy er schlahen die selen. die do nit sterben. vnd mach ten lebend ir selen. die do nit leben. liegend mei nem volck zegelauben den lügen. Darumb diss dinng spricht der herre got. Sehe ich fürzu ew ern pölsterlein mit den ir vahet dye fliegenden selen. vnd ich zerzeyss sie von ewern armen. vnd ich las die selen. die ir vaht. die selen zefliegen. Vnd zerbrich ewer haubtpölsterlein vnd erlöss mein volck von ewerer hand. sie werden nit für bas zeberauben in ewern henden vnnd ir wer det wissen das ich bin der herre. Darumb das ir lüglich habt gemachet zetrawren das hertz des gerechten den ich nit hab betrübet. vnnd ir habt gesterckt dy hend des vngütigē. das er nit würde bekeret von seim bösen weg vnnd lebet. Darumb sehet ir nit die eytelin dinng vnd fürbas weyssagē nit die weyssagungen vnd ich erlöse mein volck von ewerer hand vnd ir werdet wis sen dz ich bin der herre.

Das. XIIII. Capitel. wye got durch ezechielem die vnreynigkeit des her tzen des volcks beclaget. vnnd sie darumb be droet wurden.

VND Dye mann Der al
ten israhel kamen zu mir. vnd saſſen
vor mir. Vnd Das wort Des herren iſt
gethan zu mir. sagend. Sun Des menſchen. Diſe
mañ haben geſetzt ire vnreynigkeit in irem her
tzen. vnd haben geſtellet Dy schäde Der boßheit
vñ ir antlytz. So ich würd gefraget. Antwurt
ich in Deñ nit. Vmb ditz Ding rede mit in. Vnd
ſprich zu in. Diſe Ding ſpricht Der herr got. Der
menſch. Der menſch von Dem hauß israhel. Der
So hat geſetzt ſeine vnreynigkeit in ſein hertzē
vnd ſtellet die ſchande ſeiner miſſetat vñ ſeyn
antlytz. kumbt er zu Dem weyſſagen vnd fragt
mich durch in. ich Der herre. ich antwurt im. Das
Das hauß israhel wirt gefangen in ſein hertzē
in Dē ſie ſich ſchiedē von mir in allen irē abtgō
tern. vnd in Der meng irer vnreinigkeit. Darumb
ſprich zu Dem hauß israhel. Diſe Ding ſpricht
Der herre got. Werdet bekert vnd ſcheydet euch
von ewern abtgöttern. vnd abkert ewer antlytz
von allen ewern vermayſligungen. Wañ ô men
ſche Der menſche von Dem hauß israhel. vnd
von Den newen bekerten ein iegklich frembdet
in israhel. ob er ſich frembdet von mir. vnd ſetz
et ſein abtgötter in ſeim hertzen. vnd ſtellet Dye
ſchand ſeiner miſſetat wider ſein antlytz. vnnd
kumbt er zu Dem weyſſagen. Das er mich frage
durch in. ich Der herre. ich ſelb antwurt im vnnd
ſetz mein antlytz vber Den mēſchen. vñ ich mach
in zu eim exempel. vnd zu eim ſprichwort. vñ zer
ſtrewe in von Der mitte meines volcks. vñ ir wer
det wiſſen. Das ich bin Der herr. Vñ ſo Der weyſ
ſag irret vñ redet Das wort. ich Der herre. ich be
treug Den weyſſagen. Vñ ich ſtreck mein hand
auff in. vnd vertylg in von Der mitte meines volc
kes israhel. vnd ſy tragen ſein miſſetat. Nach
Der miſſetat Des fragenden. alſo wirt Die miſſe
tat Des weyſſagen. Das Das hauß israhel für
bas nit irre von mir. noch werde vermayſliget in
allen ſeinen vbergeoungen. aber Das ſie mir ſyen
zu eim volck. vnd ich in ſei zu einē got. ſpricht
Der herr Der heer. Vnd Das wort Des herren iſt
getan zu mir. ſagend. Du ſun Des menſchē. So
mir Das land ſündet. Jaz es vbergeend vbergee
ich ſtreck mein hand vber es. vnd zerknüſche die
rut ſeines brotes. vnd ich laß Den hunger in es.
vnd ſchlah von im Den menſchen vnnd Das vih.
Vnd ob Diſe drey mañ werē in ſeiner mitte noe
Daniel. vnd iob. ſie erlöſen ir ſel mit irer gerech
tigkeit. ſpricht Der herr Der heer. Vñ ob ich ein
füer Die böſten tyer vber Das land. Das ſie ver
wüſten vnd würde ein abweg vmb Die tyer. Dar
umb Dz Der vbergeend nit ſei. vñ Diſe drey mañ.
Die So weren in im. Ich leb ſpricht Der herr got
Das ſie nit erlöſen Die ſün noch Dy töchter. aber
ſie ſelb allein werden erlöſt. aber Das land wirt
verwüſtet. Oō ob ich einfüer Das waffen vber
Das land. vnd ich ſprich zu Dē waffen. gee durch
Das land. vnd ich erſchlah von im Den menſchē.
vnd Das vih. vnd Diſe drey in mañ weren in ſeiner
mitte. Ich lebe ſpricht Der herre got. ſie erlöſen
nit Die ſün. noch Die töchter. aber ſie ſelb werdē
allein erlöſt. Oō ich aber ſend Den ſchelm vber
Das land. vñ geuß auß mein vnwirdigkeyt vber
es. in Dem blůt Das ich abnem von im Den men
ſchen vnd Das vih. vnd ob So weren. noe. Daniel.
vnd iob in ſeiner mitte. ich leb ſpriche Der herre
got. ſie erlöſen nit Dy ſün noch Dy töchter. Aber
ſye ſelbo erlöſen ir ſelen in irer gerechtigkeyt.
wann Diſe Ding ſpricht Der herre gott. Vnnd
ob ich ia ſende in iheruſalem mein vyer böſ
ten vrteyl. Das waffen. vnd Den hunger. vñ Dye
böſten tyer. vnd Den ſchelm oder peſtilentz. Das
ich erſchlah von ir Den menſchen. vnd Das vihe
iedoch wirt gelaſſen in ir Die behaltung. Der auß
füerend en Die ſün vnd Dy töchter. Sehe ſy ſelbſ
geen auß zu euch. vnd ir ſeht iren weg. vnnd ir
vindungen vnd ir werdet getröſtet vber Dz böſ
Das ich hab ein gefüert zu iheruſalem in allen
Dingen. Die ich hab eingetragen vber ſie. vnnd
ſie werden euch tröſten. ſo ir werdet ſehen iren
weg. vnd ir vindunge. vnd ir werdet erkennē Dz
ich nit tet vergebens alle Ding. Die ich teth in ir.
Spricht Der herre got.

Das. XV. Capitel. Von Dē vnnützen holtz Des weyngarten. Durch Das Dye zerſtörung iheruſalem bedeutet ward.

VND Daz wort Des her
ren iſt getan zu mir ſagend. Sun Des
menſchen. was geſchiht von Dē holtz
Der reben. auß allen höltzern Der büſche. Dy So
ſind zwiſchen Dē höltzern Der welde. Wirt Deñ
von ir genommen ein holtz Dz es werde ei werck.
oder wirt gemacht von ir ein pfal. Dz ein iegklich
vaß hang an im. Sehe. ſie iſt gegeben Dē fewer
zu eim eſſen. ire ietwedern teyl hat verzert Daz
fewer. vñ ir mitteiteyl iſt gekert in Dy aſch. Wirt
es Deñ nützt zu Dez werck. Auch So es gantz wz
So was es nit zimlich zu Dē werck. wyuil mer ſo
es hat verwüſtet Dz fewr. vñ verbrant. kein Ding

des wercks wirt auß i. Darum̄ dise ding spricht der herre gott. Als das holtz der reben. das ich hab gegeben zuuerwusten dem fewer vnd den höltzern der welde. vnd also antwurt ich dy inwoner iherusalem. vnd setze mein antlytz wid sie. Sie geen auß von dem fewr. vnd das fewer verwüst sie. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich setze mein antlytz wider sie. vnd gib das land vnwegsam vnd verwüst. Darumb das sie waren vbergeer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wye

got iherusalē alle ire vnmēschlichkeit irer sündē damit sie in zu zorn bewegt hetten fürleget. vñ sunder die vbelthat der vnkeuscheit. Vnd wye das volck gestrafft vnnd den zodomitern zugegleicht wurd.

Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagēd. Sun des mē schē tu iherusalē kund ire verfluchte werck. vnd sprich. Dise ding spricht der herre got israhel. Dein wurtzel vñ dein geschlecht ist von dem lande d chananeer. oder chanaan. Dei vater amorreus. vnd dein muter cethea. Vñ do du bist geborē. dein nabel ist nit verschniten an dem tag deiner geburt. vñ bist nit gewaschen in dem wasser zu dem heyl. noch gesaltzen mit dez saltze noch gewickelt in die tücher. Mein aug schonet nit vber dich. das ich dir eins tett. von dem ich mich dein erbarmet. wann du bist verworffen auf dein antlytz der erde in der abwerfung deiner sel. an dem tag in dem du bist geboren. do ich aber gieng durch dich. vnnd sah dich zertretten in deinem blut. Vnd do du warest in deim blut. ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach aber zu dir in deim blut. Lebe. Ich gab dich gemanigfaltiget als die blumen des ackers. vnd bist gemanigfaltiget vnd bist groß worden. vñ bist eingegangen. vnnd bist kumen zu weyblichem gezierde. Dein brüst sein aufgangen. sih vnd dein harlock grunet. vnd du warest nackēd vnd vol schanden. Vñ ich gieng durch dich vñ sah dich. vnd sih. dein zeyt ist die zeyt der lyebhabenden. Vnnd ich brayttet mein decke auff dich. vnd bedackt deine lasster. Vñ schwur dir. vnd gieng in das gelübd mit dir. Vnd du byst worden. spricht der herre gott. Vnd ich wusch dich mit wasser. vnd reyniget dein blut von dir. Vnd salbet dich mit öle. vñ beclaydet dich mit manigen varben. vnd ich beschühet dich mit iacinckt. Vnd begürte dich mit bisß. vñ legt dich an mit subtilen kleydern. vnd zyerte dich mit zierungen. Vnd ich gab armbreyß an deinen henden. vnd ein halßband vm̄ deinen halse. vnd ich gab einen güldin rinck vber deinen mund. vñ ringe in deinen oren. vnd dy kron der gezierde auf dein haubt. Vnd du bist gezieret mit golde vñ mit silber. vnd bist gezieret mit bisß. vnd mit manigerley eintragunge. vnd mit vil varben. Vnd hast gegessen semel vnd hönig vnd öl. vnd byst worden gar größlich schön. Vnd bist kumen in das reich. vnd dein name ist außgangen vnd dy heyden vmb dein gestalt. wañ du warest volkumen in meiner gezierde. die ich satzt auff dich. Spricht der herr got. vnd du hast trost oder zuuersiht in deiner schöne. du hast gemeinsamet in deinem namen. vnd hast außgegeben al dein vnkeusch einen iegklichen vbergeendē. das du würdest sein. Vnd hast genumen von meinē gewandē. vñ hast dir gemacht dy hohē ding geneet hin vnd her. vnd hast geunkeuschet auf in als es nit ist gethan. noch ist künftig Vnd du hast genumē die vaß deiner gezierde vō meim gold. vnd von meinem silber. das ich dir gab. vñ hast dir gemacht menlich bild. vñ hast gemeinsamet in in. Vnd hast genumen deine gewand in manigerley varbe. vnd hast sie bedecket. Vnd mei öle vnd meinen weyrauch hastu gesetzet vor in. vnd mei brot das ich dir gab. die semel vnd das öl. vnd das hönig mit den ich dich hab erzogē. hastu gesetzt in irē angesiht zu einē geschmack der süssigkeit. Vnd es ist gethan spricht d herre got. du hast genumen dein sün vnd dein töchter. die du mir gebarest. vnd hast sy in geopfert zu verwüstē. Ist deñ dein gemeinsamung cleyn dz du hast geopfert mein süñ. vnd hast sy gegeben zu zeheyligen. Vñ hast nicht gedacht nach allē deinē verfluchtē werckē. vñ der gemeinsamung. der tag deiner iugent. do du warest nackēd vnd vol schande. vnd vertretten in deinem blut. Vnd es ist geschehen nach allem deinem vbel wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vnnd du hast dir gepawet ein gemein hauß vnd hast dir gemacht ein vnzymlich stat in allen gassen. Vñ hast gebawet zu dem haubt eines iegklichen wegs das zeychen deyner vnderstrewung. der vnkeusch. vnd hast gemacht dein zyere verachtlich. oder verfluchet. Du hast geteylet dein füß

eim iegklichen geenden.vnd hast gemanigfal/
tiget alle Dein gemeinsamūg oder vnkeusch. Vñ
hast geunkeuschet mit Deinen nachbarren Den
sünen egypten der grossen fleysch.vnd hast gema
nigualtiget Dein gemein vnkeuschung mich ze/
reyrzen. Sih ich streck mein hand vber Dich. vñ
ich nim ab Dein gerechtigkeit. Vñ ich gib Dich
in Die selen Der.die Dich hassten Der tochter Der
palestiner Die sich schemē in Dein sündigē weg
Vnd du hast gemeinsamet in Den sünen Der as
sirier. Darumb Das du nit waroest erfüllet. Vnd
nach Dem vnd du hast geunkeuschet.vnnd bist
auch also nit ersatet.vnd hast gemanigfaltiget
Dein gemeinsamung in Dem lande chanaan mit
Den chalDeern.vnnd bist auch also nit gesattet
Maryñ reinige ich Dei hertz spricht d herre got
So du thust alle Dise werck Des gemeinē weybs
Vnd Der schelckin. Mañ du hast gemachet Dei
gemeins hauß in Dē haubt eins iegklichē wegs
vnnd hast gemachet Dein höhe in einer iegkli/
chen gassē. Du bist nit wordē als ein gemeines
weybe. Das mit verdrossenheit meret Den lon.
aber als ein eebrechēdes weyb. Die vber irē man
einfürt Die frembden. Allen gemeinen werden
gegeben Die löne. aber Du hast Den lon gebē Dei
nen liebhabern.vnd Du gabst in gabe Das sy ein
giengē zu dir allenthalben zu gemeinsamē mit
dir. Vnd es ist gethan in dir.wider Die gewon/
heit Der weyber in Deinen gemeinsamūgen.vnd
Die gemeinsamung oder vnkeusch wirt nit nach
dir. Mañ in Dem Das du hast gegeben Den lone
vnd hast nit empfangen Den lone.ist es worden
widerwertig in dir. Darumb o gemeine hör Das
wort Des herren. Dise ding spricht Der herr got
Darumb Das Dein schatz ist ausgegossen. vnd
Dein scham ist emplösset in Deinen gemeinsam
ungen vber Deinen liebhaber.vnd vber Die abe/
göter Deiner verfluchten werck. Dy Du in gabst
in Den blut deiner sünē.sihe. ich samel all Dein
liebhaber mit Den Du bist vermischet. vnd alle
Die Du liebhertest mit allen Den Die Du hassiest.
Vnnd ich samel sie allenthalben vber Dich.vnd
ich emplöss Dein scham vor in. Vnd sye sehen
all Dein schnödigkeit.vnd vertryl Dich mit dē ver/
treylen Der eebrecherin.vnd Der Die do vergies/
sen Das blut. Vnd ich gib Dich in Das blut Des
zorns vnnd Der rach.vnd gib Dich in ir hende.
Vnd sy verwüsten Dein gemeins hauß.vnd zer
stören Dein gemeins hauß. vnnd sie emplössen
Dich Deins gewandes.vnd nemē ab Die vaß Dey
ner gezierde.vnd lassen Dich nackend vnnd volk
scham.vnd sie zufüren vber Dich Dy meng. Vñ
steynen Dich mit steynen.vnd erschlahē Dich mit
iren waffen. vñ verbrēnen Dein hewser mit fewr
vnd tun in dir Die vrteyl vor Den augen manig
er weybe r. Vnd Du hörst auff zeunkeuschen.
vnd gibst fürbas nit Den lon. Vnd mein vnwir
digkeit hört auff in dir.vnd in ein rach wirt ab/
genummen von dir. Vnd ich rue Das ich fürbas
nit zürne. Darumb Das du nit werdest gedenckē
Der tag Deiner iugent.vnd hast mich bewegt in
allen disen dingen. Vnd Darumb ich gab Deinē
weg in Dein haubt spriche Der herre got.vnd tet
nit nach Deinen sünden in allen Deinen verbam/
nenschaften oder verfluchten wercken. Sih ein
iegklicher. Der do sprichet zu Dem gepöfel. Dirz
sprichwort sagend. Er wirdt Das auffnemen in
dir. Als Die muter.also auch ir tochter. Du byst
Die tochter Deiner muter. Die do verwarffe iren
man vnd ire sün.vnd Du bist ein schwester Dey/
ner schwester. Die do verwurffen ir mann vnd ir
süne. Ewer muter cethea.vnd ewer vater amor/
reus. Vnd Dein schwester Das gröss samaria
sie selb vnd ir töchter. Dye do wonen zu Deyner
lincken. Aber Dein minder schwester Dein Du. Dy
do wonet zu Deiner gerechten ist zodoma vnd
ir töchter. Aber Du bist nit gegangen in iren we
gen.vnd hast auch nit gethan nach iren sünden
Du hast einwenig mynder gethan sündtlicher
Denn sie in allen Deinen wegen. Ich leb sprichet
d herre got. Mañ zodoma Dein schwester sy tet
nit.vnd ir töchter.als Du tetest.vnd Dein toch/
ter. Sih. Dirz was Die bosheit zodome Deyner
schwester. Die hohfart. Die satheit Des brots. vñ
Die begnügung vnd ir müssigkeit.vnd irer töch
ter.vnd sy gaben nit Das brot Den Durfftigen vñ
Dem armen.vnd wurden erhaben vnd tetten dy
verfluchten werck vor mir. vñ ich nam sie ab als
Du hast gesehen. Vñ samaria hat nit gesündet
Das halbteyl Deiner sündē. aber Du hast sie vber
wunden in Deinen sünden vnd hast gerechtfer/
tiget Dein schwester in allen Deinen verfluchten
wercken. Die Du hast gewürcket. Vnnd Darumb
Du trag Dein schand. dy Du hast vberwundē Dei
schwester mit Deinen sünden sündtlicher thund
von in. Mañ sie sind gerecht gemachet von dir
Vnd Darumb schem Dich.vnd trag Deyn laster
Die Du hast gerecht gemachet Deyn schwester.
Ich bekere vnd widerschicke sie mit iren töch/
tern. mit Der bekerūg d zodomer. vñ mit d becke/

rung samarie vnd irer tochter. Vnd ich beker
dein wid erkerung in irer mitte. das du tragest
dein laster. vnd werdest geschendet in allen di-
gen. dy du hast gethan sie zetrösten. Vnd dein
schwester zodoma. vnd ir töchter keren wid zu
irem alter. vnd samaria vnd ir töchter keren wi-
der zu irez alter. vñ du vñ dein tochter. keren wi
der zu irem alter. Aber zodoma dein schwester
was nit gehöret in deim mund an dem tag dei-
ner hohfart. ee das dein boßheit ward eröffet
als in diser zeyt zu eim laster der tochter syrie.
vnd aller töchter der palestiner in deinem vmb
krayß. die dich vmbgeen durch dē vm̄schwayff
Du hast getragen dein sünd vnd dein schande.
spricht der herre gott. Wañ dise ding spricht d̄
herre got. Vñ ich tu dir. als du hast verschmeht
den eyde. das du machtest eytel das gelübd. vñ
ich wird gedencken meins gelübds mit dir i dē
tagen deiner iugent. vnd ich will dir erkücken ei
ewigs gelübd. Vnd du wirst gedencken deiner
wege vnd du wirst geschendet. so du empfahst
dein schwester. dy grösser sein deñ du mit deinē
myndern. Vnd ich gib sie dir zu töchtern. Aber
nit auß deim gelübd. vnd ich will erkücken mein
gelübd mit dir. Vnd du wirst wissen dz ich bin
der herre. das du gedenckest vnnd werdest ge-
schendet. vnd dir sei nit fürbaß auff zethun dē
mund vor schanden. so ich dir wirde genedig in
allen dingē. dy du hast getan. spricht der herre
got.

Das. XVII. Capitel. wie

der prophet das iudisch volck straffet vmb ir
sünd vnder der figure eins abgeplatten ceder-
baums vnd verdorreten weyngarten.

Vnd das wort des her
ren ist getan zu mir sagend. Sun des
menschen fürlege ein verborgen ding
vnd verkünde dy gleichnuß zu dē hauß israhel.
vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. Eyn
grosser adler. grosser flügel. langer gelider. vol
vedern. vnd maniger varbe. kam zu dē liban. vñ
nam das marck des ceders. Er wurtzelt auß dy
höh seiner esste. vnd vbertrug sie in dz land cha
naan. vnnd satzt es in dye statt der kauffleut.
vnd nam von dem samen des lands. vnd satzt
in in die erde für den samen. Er satzt den samē
in der braytte der erde. das er vestente die wur
tzel auff manige wasser. Do er hette gronet. er
wuchß in eim weytten weyngarten. demütiges
gewechseß vnd sein esst schauten zu im. vnd sei
wurtzel waren vnder im. Darum̄ der weyngart
ward gemachet vñ wuchß in schüßling. vñ ließ
auß ir zweyd. Vñ ein and̄ adler ward mit groß
sen flügeln. vnd mit vil vedern. Vnd seht. diser
weyngart wz als sendet er sein wurtzeln zu im.
er strackt auß sein schüßling zu im. das er i wes
serte von den gertlin seiner blumen. d̄ do ist ge-
pflantzt auff vil wasser in dem guten land. daz
er bringe bletter vnd trag ein frucht. das er sey
zu eym grossen weyngarten. sprich. Dise dinng
spricht der herre got. Darum̄ wirt er nit gelück
lich. Reutet er nit auß sein esste. vnd bindet sein
frücht. Vnd trücket alle schüsling seiner grüne
vnd dorret. vnd nit in dem grossen arm. noch in
manigem volck. das er in außreute von der wur
tzel. Seht. er ist gepflantzet. Darumb wirdt er
nit gelücklich. So in rürt ein brinnender wynd.
wirt er deñ nit getrücket. vnd dorret in dez gert
leyn seines gewechßes. Vnd das wort des her
ren ward getan zu mir. sagend. Sprich zu dem
raytzenden hauß. Wisst ir nit was dise ding be
deuten. Sprich. Seht der künig der babilonier
kumbt in iherusalem. vnd nimbt den künig vnd
sein fürsten. vnd zufüret sie zu im selber in babi
lon. Vnd nymbt von dem samen des reichs. vñ
machet das gelübd mit im. vnd nimbt von i das
geschworen recht. Er nymbt auch dye starcken
des lands. das das reich sei demütig. vnd werd
nit erhaben. aber es behütte sein gelübd vñ die
ne im. Der sich scheydt von im. er sandte bottē
zu egiptū das er im geb roß vñ vil volcks. Wirt
er deñ gelücklich oder begreyft er das heyl. der
do tet dise ding. oder der do aufflößet das ge-
lübd. empfleuht er deñ. Ich leb spricht der her-
re got. wann in der stat des künigs. der do hatt
gesetzet dē künig. des eyde er hat eytel gemach
et. vnd hat aufgelöset das gelübd. das er hett
mit im. Er wirdt sterben in der mitte babilonis
Vñ nit in eim grossen heere noch in manigem
volck. pharao tut einen streyt wid̄ in. in der auff
werfung des hauffens. vñ in der aufwerfung
des grabens vnd in der bawung der schrancke
das er schlahe vil selen. Wann er verschmehet
den eyd. das er aufflöste das gelübd. vnd sehet
er gab seyn hand. vnnd so er tuth alle dise ding
er empfleuhet nit. Darumb dise dinng sprich-
et der herre gott. Ich lebe. wann ich setze den

eyd.Den ir habt verschmeht.vnd das gelübde. das er hat vbergangen auff sein haube.Vnd ich breyt mein netz vber in.vnd er wirt begriffen in meiner segen.vnd ich zufür in in babilon. vnd wird in do richtē in der vbergeeung. in der er mich hat verschmehet.vnd all sein flüchtig vallen in das waffen mit allem iren here. Aber dy vbrigen werden zerstrewet in einen iegklichen wind.vnd ir werdet wissen.Dz ich der herr hab es geredt.Diss ding sprucht der herre gott.Vñ ich nim von dem marck des hohen cedern.vñ ich setz von der krafft seiner esste.Vñ ich will bin den den zarten.vnd will in pflantzen auff einē hohen berg vnd an einen höhern.Vnd pflantz in an dem hohen berg israhel.vnd er wirt außbrechen in ein blumen vnd wirt baingen ein frucht vnd wirt in einen grossen zeder.Vñ alle vögel werden wonen vnder im.vnd ein iegklichs geflügel wirt nysten vnder dem schatten seiner este.Vnd alle böltzer der gegēt söllen wissen.Dz ich der herre hab gedemütiget das hoh holtz. vnd hab erhöht das demütig holtz.vnd hab gedürcknet das grün holtz.vnd machte grunē Dz dürr holtz.Ich der herre.ich hab es geredt.vñ hab es gethan.

Das.XVIII.Capitel.wy

Die bosheit des israhelischen volcks gestrafft wurd durch die beyrede des bittern weyntrauben durch die bedeutet ward.das die kind vñ irer eltern sünd nicht gepeynigt werden solten.

DIs das wort des herren ward gethan zu mir sagend.Wz ist das.das ir vnder euch keret die gleichnuss in ditz sprichwort in dem land israhel. sagend.Unser veter assen dē herbē weyntrauben.vnd die zen der sün ylgtern.Ich lebe spricht der herr got.Ob euch fürbas wirt diss geleichnuss zu einem sprichwort in israhel.Seht.alle selen sind mein.Als die sel des vaters ist mein.also ist auch die sel des suns mein.Die sele die do sündet.sie wirdet sterbē.Vnd ob der man wirt gerecht.vnd tuth das vrteyl vnd das recht.er isset nit an den bergen.vñ hebt nit auff seine augen zu den abtgöttern des hauss israhel.vñ verwayliget nit das weyb seines nehsten.vnd nahet sich nit zu dem krancken weyb vor ir selbs. vnd betrübet nit den menschen. vnd widergibt das pfand dez schuldner.vnd nimbt nichtz mit gewalt.vnd gibt sein brot den hungerigen.vnd bedecket den nackenden mit dem gewand. vnd leyhet nit zu dem wucher.vnd nimbt nit mer.vñ abkert sein hand von der bosheit vñ tut dz war vrteyl zwischen dem mañ vnd dem mañ.vñ geet in meinen geboten vñ behüter meine vrteyl.Dz er thu die warheit.der ist gerecht.Er lebt des lebens.spricht der herre got.Vnd ob er gebirt einen sun.einen rauber vnd einen vergiesser des bluts.vnd tuth eins von disen.vnd tuth doch nit alle diss ding.aber den essenden an den bergen vnd das weyb seinēs nehsten vermeyligend.dē fürsten vnd dē armen betrübend.einen zucknenden die raube.einen mit widergebenden das pfand.einen auffhebenden seine augen zu den abtgöttern.einn thunden die verfluchten werck einn gebenden zu dem wucher vnd mer dañ das haubtgut nemend.wirt er dañ leben. Er wirdt nit leben.So er tuth alle diss verbannen ding Er stirbet des todes.Vnd sein sünd wirt auff im.Vnd ob er gebirt einen sun.der do sicht alle sünde seines vaters.die er hat gethan.fürcht er sich.vnd tuth er in nit geleich.vnd isset nit auf den bergen.vnd hebt nit auf seine augen zu dē abtgöttern des hauss israhel. Vnd vermayliget nit das weyb seines nehsten. vnd betrübet nit den man.vnd helt nit das pfand. vñ nymbt nit den raub.vnd gibt sein brot dem hungerigē vnd bedecket den nackenden mit dem gewande vnd abkert sein hand von dem vngerechtē des armen.vnd nimbt nit den wucher vnd die vberflüssigkeit vnd tuth meine vrteyl.vnd geet i meinen geboten.Diser wirt nit sterben in der missetat seines vaters.Aber er wirt leben des lebēs Mañ sein vater.der do hat zwanckſal gethan. vnd tet den gewalt dem bruder.vnd hat gewürcket das vbel in mitt seines volckes. sehet er ist tod in seiner missetat.Vnd ir sprecht.Warumñ tregt der sun nit die missetat des vaters.Dz ist wann der sun hat gewürcket das vrteyl vnd dy gerechtigkeit.vnd hat behüt alle meine geboet. vnd hat sie gethan.er wirt leben des lebēs.Dy seel die do sündet.sie wirdet sterben. Der sun wirt nit tragen die missetat des vaters.vnd der vater wirt nit tragen die missetat des suns.Dy gerechtigkeit des gerechtē wirt auff i.vñ dy vngütigkeit des vngütigē wirt auff i.Ob aber d vngütig buss würcket.von allen seinē sündē.dy

er hat gewürckt vnd behůt alle meine gebot.vñ thůt das vrteyl vnd das recht.er lebt des lebēs vnd stirbt nit. Aller seiner missetat. die er hatt gewürcket gedenck ich nit.Er lebt in seiner gerechtigkeit dy er hat gewürcket. Ist es dein meines willen.der tod des vngůtigen.Spricht der herr got.vnd das er nit werd bekeret von seinē wegen.vnd lebe.Main ob sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vñ thůt dye missetat nach allen verbaumenschafften. die der vngůttig gewon ist zewürcken.lebt er denn .Aller seiner gerechtigkeit.die er hat getan. werdē nit gedacht. In seinem vbergang in dē er ist ebergangen.vnd in seiner sünd die er hat gesündet. in den stirbt er. Vnd ir spracht . Der weg des herren ist nit geleich.Darumb hauß israhel hōret. Ist dein mein weg nit geleich oder recht. vñ sein nit mer ewer weg böß. Main so sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vnd thůt die bosheit er stirbet in in.Er wirt sterben in d vngerechtigkeit.die er hat gewürcket. Vnd so sich der vngůtig abkeret vō seiner vngůtigkeit die er hat gewürcket.vñ thůt das vrteyl vñ das recht.er wirt lebendig machen sein sel.Wann er merckt vñ abkert sich vō allē seinē missetatē.dy er hat gewürcket.er lebt des lebens vnd stirbt nit.Vnd dy sün israhel sprechen.Der weg des herren ist nit geleich. Hawß israhel sind meyn weg nit geleich. vnd ewer weg sind nit mer böß.Darumb ich vrteyl einen iegklichen nach seinen wegen.Du hauß israhel.spricht der herre got. Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern missetaten.vnd dy missetat wirt euch nit zu eim vall.Werft vō euch all ewer vbergang in den ir seit vbergangen.vnd machet euch eyn newes hertz.vñ einē newen geyst.Vnd darumb hauß israhel.warumb sterbet ir.Wann ich will nit den tod des sterbendē.spricht der herr got. werdet bekeret.vnd lebet.

Das.XIX.Capitel. wye

die bosheit der fürsten die das volck regierten gestraffet wurden vnder den figuren der lewen vnd des verdorrten weyngartens.

VND du sun des menschen.nym dir die klag vber dye fürsten israhel.vnd sprich. Warumb hat geruet dein muter die lewin vnder den lewen. Sie hat erzogen ire welfen in mitt der lewelin. Vnd sie fürt auß einen von irē lewelin.vnd es ward ein lewe.vñ leret nemen den raub. vñ essē den menschen. Vnd dy leut hörten von im.vnd sie viengen in mit on sein wunden.vñ sie zufürtē i mit kettē i dz land egipti. Do sie het gesehē das sie was gekrēcket.vñ ir hartzūg verdarb.sie bracht eis vō irē lewelin. dy machet i einē lewē d gieng vnd dye lewē.vñ ward ei leo.vñ er lernet nemen dē raub.vñ fressen dy menschē.er lernet machen die witwen.vñ zu zefüren ir stet in dye wüst.vnd das land ward verwüstet.vnd sein erfüllung. Von der styn seines geschreyes. Vñ alle leut vō allen lantschafftē sammeltē sich wider in.allenthalben vnd spanneten auff ir netz vber in.Er ward gefangen in iren wunden.vnd legten in in ketten.vñ zufürten in ein zu dem küng d babilonier.vnd legten in in dē kercker.dz sein styn fürbas nit würd gehört vber dy berg israhel.Dein muter ist gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē wasser.sein früchte vñ sein esste wuchsen auß vil wassern vñ im sind worden starck rutten in dē scepter der herschenden.sein gewechß ist erhöht vnd dy grüne. Vñ er sah sein höh in der menig seiner zweyg.vñ ist auß gereuttet ūn zorn.vñ ist verworffen an dy erde.vñ ein brünnender wind trücknet auß seyn frücht.die ruttē seiner krefftē schwelckten. vnd sein fürr worden.das fewer also in. Vñ nun ist er vberpflantzet in dy wüste in der unwegsamē erde.vnd in eim dürstigen.vnd das fewer gieng auß von der rut seiner esste.vñ ab seine frücht vnd ein starcke rut was nit in im das cepter d herschenden.Es ist ein klag.vnd wirde zu einer klag.

Das.XX.Capitel. wye

der prophet den alten vnd regirern von israhel kund teth ire sünde.damit sie dē herren vil zeyt gesündigt hetten. Vnd wiewol sie mit iren sünden got zu zorn sie zuuerderben geraytzet hetten. Jedoch name got sie zu genaden.

VND es ward gethan in dem sibenden tag in dem fünfften moned in dem zehenden tag des moneds.die main von den alten israhel kamen.das sie fragten den herren.vnd sassen vor mir. Vnd das wort des herren ward getan zu mir sagēd. Sun des menschen. rede zu den alten israhel. vñ sprich zu in.Dise ding spricht der herre got. seit ir nit kummen mich zefragē. Ich leb.Main ich antwurt euch nit spricht der herre got.Sun des menschē.ob du vrteylst.ob du vrteylst.Jerū

in Die vnmēschlichē werck irer veter. vñ spriche zu in. Dise Ding spriche Der herre got. An Dē tag an Dem ich erwelt israhel. vnd hub auff mei hād vmb Das geschlechte Des hauss iacob. vñ ich erschyn in. in Dem land egipti. vnd hub auff mein hand vmb sie. sagēd. Ich Der herr ewer got. an Dem tag hub ich auff mein hand vmb sie. Dz ich auss fürt von Dem land egipti. in Das lande Das ich im fürsah fliessend mit milch vnd mit hönig Das da ist grosz vnd allen landē. Vñ ich sprach zu in. Ein iegklicher werff hin Die beleydigung seiner augē. vñ nit wölt vermayliget werden in Dē abgöttern egipti. Ich bin Der herre got. Sie reytzten mich vñ woltē mich nit hören. Ein iegklicher verwarff nit Die verfluchten werck seiner augē. vñ verliessen nit Die abgötter egipti. Vñ ich sprach. Dz ich auss güsse mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in mitt Des lādes egipti. Vñ ich machet vñ meinē namē. Dz er nit würde vermayliget vor Dē heydē. in d mitte sie warē. vñ vnder Den ich in erschyn. Dz ich sy auss fürt vō Dz land egipti. Darumb warff ich sie auss vō Dē land egipti. vñ füret sie auss in Die wüst. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyget in meine vrteyl. vñ so sie Der mensch thut. er lebet in in. Vnd hieruber gab ich meinen sabbath. Das es wer ein zeychen zwischen mir vñ in. vñ westē Das ich Der herr bin sy heyligend. Vñ Dz hauss israhel raytzten mich in Der wüst. vñ giengē nit in meinen gebottē vñ verwurffen meine vrteyl. so sie Der mēsch thut. er lebt in in. vñ sie vermeyligten gröszlich meinē sabbath. Darumb sprach ich. Das ich auszgüs meinen zorn vber sie. in Der wüst. vnd sie verwüstet. Vnd ich thet vmb meinen namen. Das er nit würd vermeyliget vor Dē heydē. von Den ich sie auszwarff in irē angesiht Darumb hub ich auff mein hand vber sie in d wüst. Das ich sie nit einfürt in Das land. Dz ich i gabe. fliessend mit milch vñ mit hönig. ein vorderlich land aller erde. waū sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengē nit i meinen gebotten. vnd vermeyligtē mein sabbath. Waū ir hertz gieng nach Dē abgöttern. Vñ mein aug schönet vber sie. Das ich sie nit erschlüg. noch verzeret in Der wüst. Aber ich sprach zu iren sünen in d eynöde Nicht wölt gen in Den gebotten ewerr veter. noch behütet ire vrteyl. noch werdet vermeyliget von iren abgöttern. Ich bin Der herr ewer got. Gēt in meinen gebottē. vnd behütet mein vrteyl. vñ thut sie. vñ heyliget meine sabbath. Dz sey ein zeychen zwischen mir vnd euch. vnd Das man wisz Das ich bin Der herr ewer got. Vnd Die sün erzürnetē mich. vñ giengē nit in meinē gebotten. vñ behüten nit meine vrteyl. Dz sie sie teten. so sie Der mensch thut. er lebt in in. vnd sie vermeyligtē meine sabbath. Vnd ich thet in Das ich auszgus mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in Der wüste. Aber ich keret ab mein hand. vnd thet Das vmb meinen namen. Das er nit würd vermeyliget vor Dē heyden. vō Den ich sie auszwarff vor irē augē. Aber hub ich auff mein hand wider sie in Der eynöd. Das ich sie zerstrewet vnder Die heyden. vnd sie füret in Die land. Darumb Das sie nit teten meine vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd vermeyligten mein sabbath. vñ ire augē waē nach Den abgöttern ier veter. Vnd Darumb gab ich in gebot nit gute. vñ Die vrteyl. in Dē sie nit lebē. vñ ich vermeyliget sie in iren gabē. so sie opferten alles Dz Da auff thut mater leyb vmb ir mutter. vnd sie werdē wissen Das ich bin Der herr Darumb Du sun Des menschē. vmb Ditz Ding rede zu Dem hauss israhel. vnnd sprich zu im. Dise Ding spricht Der herre got. Noch. vnd in Disem habē mich verspottet ewer veter. Do sie mich vnwirdigten vñ verschmeten. vñ Do ich sie herfürt in Das land. vber Das ich auff hub mein hand. Das ich in Das gebe. Sye sahen einē iegklichē hohē bühel. vñ ein iegliches weldigs holtz. vnd opfferten Do ire opffer. vnnd gaben Da die reytzung ires opffers. vnnd satzten Do Den geschmack irer süssigkeyt. vnd opferten ire opfer. Vnd ich sprach zu in. Was ist Die höhe zu Der ir eingeet. Vnd mein nam ist genēnet hoh vntz an Disen tag. Darumb sprich zu Dem hauss israhel. Dise Dig spricht Der herr. Jr werdet vermeyliget in Dem weg ewer veter. vnd gemeynsamet nach iren beleydigungen. Vnnd in Dem opfer ewer gab. so ir durchfüret ewer sün durch Das fewer ir werdet vermeyliget in allen iren abgöttern vntz heut. vnd ich will euch antwurtē hauss israhel. Ich lebe spricht Der herre got. waū ich antwurt euch nit. noch Der gedäck ewers hertzen würt Der sagenden. Wir werden als Die heyden. vnd als Die geschlecht Der erd. Das wir erē Die höltzer vñ Die steyn. Ich leb spriche d herre got. wann ich würd regieren vber euch in einer starcken hand. vnd in einem ausgerackte arme. vñ in einer ausgegossen vngnadperkeyt. Vnd ich füre euch auss vō Dē völckern. vñ samel euch

von den landen in den ir seit zerstrewet. Vnd ich würd regiren vber euch in einer gewaltigē hand vñ in eim aufgereckten arm. vnd in einer aufgegossen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch in die wüst der völcker. vnnd will do geurteylet werden mit euch vō antlytz zu antlytz. Als ich kriegt mit ewern vetern in dē vrteyl i der wüste des landes egipti. also vrteyl ich euch spricht d herr. Vnd ich will euch gehorsamen meinē cepter vnd füer euch ein in die band des gelübdes. Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ dy vngütigen. vnd ich füer sie auß vō dem land ires elendes. vñ sie geen nit in das land israhel. vnd ir werde wissen das ich bin der herr. Vñ ir hauß israhel. Dise ding spricht d herre got. Ewer ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ diene in. Vnd ir ob ir mich ia auch in disē nit hören. vnnd vermeyliget meinen heyligen namen fürbas in ewren gaben. vnnd in ewern abgöttern. an meinem heyligen berg. an dem hohen berg israhel. spricht der herre got. Do wirt mir dienen alles hauß vō israhel. ich gnedig in dē land. in dem sie mir gevallen. Vnd do süch ich ewre erste frucht. vñ den anfang ewer zehendē in allen ewren heyligkeyten. Ich will euch aufnemen zu eim geschmack der süssigkeyt. so ich euch auß füer vō den völckern. vnd euch samel von den landen. in die ich euch zerstrewet hab. vnd ich würd geheyliget in euch vor den augen der geburt. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich euch einfüer in das land israhel. in das land vmb das ich auffhub mein hand. das ich es gebe ewren vetern. Vnd do süllet ir gedēcken ewer weg. vñ aller ewrer sünd mit dē ir seit vermeyliget in in. vnd ir werdet euch mißfallen in ewerem angesiht. in allen ewren vbeln die ir habt gethā. vñ werdet wissen das ich bin der herr. so ich euch wolthu vmb meinen namē. vnd nit nach ewren bösen wegen. vñ nach ewren schnödistē sünden. hauß israhel spricht der herre got. Vnd das wort des herren ist gethā zu mir sagēd. Du sun des menschē setz dein antlytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde zu affricam. Vnd weyssag zu dē wald des ackers des mittags. vnd sprich zu dem walde mittē tag. Höre das wort des herrē. Dise dig spricht der herre got. Sih ich zünd an in dir das fewr. vñ verbrenn in dir ein ieglich dürr holtz. vnd ein ieglich grünes holtz. vnd die flam der anzündung wirt nit erlescht. Vnd ein ieglich antlytz verbrennt in ir vō mittētag. vntz zu mitternacht vñ alles fleysch wirt schē. Dz ich der herr hab i angezündet. vnnd wirt nit erleschet. Vnnd ich sprach. A. A. A. herre got. sie sprechen von mir. Redt der nicht durch die gleychnussen.

Da. XXI. Capitel. wie

die bosheyt des volcks gestrafft ward vnder d gleychnuß eins scharpffen schwerts. vñ wie d propheten mitleyden. vber ir quelung her. vnd got für sie bate. vnnd wie die ammoniter zerstöret warden.

Vnd das wort des herren ist gethā zu mir. sagend. Sun des menschen setz dein antlytz gegen ihe rusalem. vnd verkünd zu den heyligkeyten. vnd weyssag wider dz land israhel. vñ sprich zu dē land Israhel. Dise ding spricht der herre got. Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vō seiner scheyd. vnd er schlah in dir den gerechtē. vnd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab erschlagen in dir den gerechten vnd den vngütigen. Darumb mein waffen geet auß von seiner scheyden zu einem ieglichen fleysch von mittag vntz zu mitnacht. Das alles fleysch wisse. Das ich der herre hab außgefürt mein waffen von seiner schayd vnwiderrüflich. Vnd du sun des menschen. seufftze in der traurigkeyt deiner lende. vnd seufftze vor in. in den bitterkeytē Vnnd so sie sprechen zu dir. warumb seufftzest du sprich. Vmb die gehörd. wann sie ist kummē. vnd ein ieglich hertz schwecklet. vnnd alle hende werden zerfliessen. vnd ein ieglicher geyst wirt gekrencket. vnnd die wasser fliessen durch alle knye. Sih. sie ist kumē. vñ es wirt gethā spricht der herre got. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Du sun des menschē. weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. redt. Das waffen. das waffen. ist gescherpft vñ geschwertfegt. Es ist gescherfft das es schlah die opffer. es ist geschwertfegt. des es leuchte. Der du beweget das cepter meines suns du hast abgehawen ein ieglich holtz. Vnnd ich hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt in der hād. Ditz waffen ist gescherpft. vñ ditz ist geschwertfegt. das es sei in der hand des erschlahenden. Sun des menschen rüff vnd klag. vnd ditz ist gethā in meim volck. es ist vnder allen hertzogen israhel die do fluhen. dem waffen sind sie geantwurt mit meim volck. Darum.

schlah mit der hand auff dein hüff. wann es ist beweret. vnnd ditz ist. so er vmkert das cepter. vnd es wirt nit. spricht der herre got. Darumb. du sun des menschen. weyssag. vnnd schlah die hand. zu der hand. vnd daz waffen werd gezwiueltiget. vnd daz waffen der erschlagnē. dryuel tig. Ditz ist das waffen der grossen erschlahūg das sie machen erschrecken. vnd schwelckē mit dem hertzen. vnd maniguelliget die vell. In allen iren toren hab ich gegeben die betrübung des scharpffen waffens. vñ geschwertfeget ze leuchten. vñ gefasset zu dē todschlag. Scherpffe. Gee zu der gerechten oder zu der linckē. wo die begirde deins antlytz ist. Ja auch ich selb schlah mit der hand zu der hand. vnnd erfülle mei vnwirdigkeyt. Ich der herre. ich hab es geredt. Vnd daz wort des herren ist gethā zu mir sagend. Vnd du sun des menschen. leg dir zwē weg. das daz waffen des künigs der babilonier kum̄. Beyd geen sie auß von eim land. Vñ erfaht mit der hand dy meinung in dē haubt des wegs. der stat wirt er gedencken. Setz den weg das das waffen kum̄ zu rabath der sün ammo. vnd zu iudam in die bewarten stat iherusalem. Wañ der künig der babilonier stund in d̄ wegscheyd in dē haubt zweyer weg. er sücht dy warsagung. er vermischet die geschoß. Er fragt die abgötter er ratzfraget außwēdig. Zu seiner gerechten ward gethan die warsagung vber iherusalem. das er setze die wider. das er auffthu den mund in dez todschlag. das er auffheb die stym̄ in der klag. das er setz die wider gegen dy tor. daz er zusamen trag dē hauffen. dz er bawe die warnūgē. Vnd es wirt als er ratzfragt vm̄ sunst die bestatt vor iren augen. vnd verwādelt die müssigkeyt d̄ sabbath. Wañ erselb gedēckt der missetat zefahē. Darumb dise ding spricht der herre got. Darum̄ dz ir habt gedacht ewer boßheyt. vnd habt eröffent ewer boßheyt. vnd ewer sünd erschynen in allen ewren gedancken Ich sprich. darumb dz ir habt gedacht werdet ir gefangen mit der hand. Wañ du vngütiger schnöder fürer israhel. des tag ist kummen in d̄ vorgeordētē zeyt der boßheyt. dise ding spricht der herre got. Nim ab die hauben. nimhin die krone. Ist dise denn nit. die do erhub den demütigen. vñ demütiget den hohfertigē. Ich setz sy die boßheyt. die boßheyt. die boßheyt. Vñ ditz ist nit gethan. biß das er köm. des das vrteyl ist vnd ich antwurt im. Vnd du sun des menschen weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. zu den sünen ammon. vnd zu irem laster vñ sprich. Waffen. waffē. zeuh dich auß zuerschlahen. schwertfeg dich. daz du erschlahest. vñ leuchtest. so dir werden gesehen die vppigen ding. vnd werdē gewarsaget die lüge. dz du werdest gegeben vber die helse der bösen verwundtē d̄ vorgeordent tag wirdt kummen in der zeyt der boßheyt. Kere wider in dein scheyd an die stat. in der du bist gemachet. Ich vrteyle dich in dez lande deiner geburt. vnd ich geuß auß mein vnwirdigkeyt vber dich. vnnd in dem fewer meins grymmen. wird ich blasen in dir. vnd gib dich in die hand der vnweysen leut. vnd d̄. die do schmiden dē tod. Du wirst ein speyß. dē fewer. Dein blut wirt in mitt der erde. du wirst geantwurt d̄ vergessung. wann ich der herr hab es geredt.

Das. XXII. Capitel. Von der boßheyt vñ sünd des iüdischen volcks. vnd der beyrede vil metals das geschmoltzen vnnd purgirt wurd. vnd von manicherlei boßheyt vñ vbels. geystlichs vnd wertlichs stands.

Vnnd das wort des herren ist gethan. zu mir. sagend. Vñ du sun des menschen. vrteylest du deñ nit die stat der sünden. vñ zeygest ir alle ire verfluchte werck. Vnd sprichest. Dise ding spricht der herre got. Die stat ist vergiessend das blut in irer mitte. das ir zeyt kumm. dz sie würde vermeyliget wider sich selb. vñ die abgötter. die sie hat gemacht. Du hast gesündet in deinem blut das do ist vergossen von dir. vñ du bist vermeyliget i deinē abgöttern. die du dir hast gemacht Vnd hast heyssen zunahnen dein tag. vñ hast zugefürt die zeyt deiner iar. Darumb gab ich dich zu eim laster den leuten. vnd zu einem spot allen landen. die do sind nahend. vñ die do sind verr von dir. Du vnsaubere edele. groß in d̄ verderbung. sie angesigen von dir. Sih. alle fürstē israhel werden zuuergiessen das blut in dir in irem arm. sie hahen gepeyniget in dir den vater vnd die muter. mit laster. Sie beleydigten den frembden in deiner mitte. sie betrubtē den waysen vnd die witwen bei dir. ir habt verschmeht meine heylige ding. vnd habt vermeyliget mein sabbath. Eerabschneydend mañ waren in dir zuuergiessen das blut. vñ sie assen auff dē ber-

gen in Dir. sie habē gewürcket die todsünde i Dei
ner mitte. Sie haben emplöst die scham. Des va
ters in Dir. sie haben gedemütiget in Dir die un
reynigkeyt der blöden frawen von ir selbs. Ein
iegklicher hat gewürcket die verfluchten ding wi
der das weyb seins nehsten. vnnd der schwecher
hat böpplich vermeyliget sein schnur. Der bruder
hat bedrücket in Dir sein schwester. Die ochter
seins vaters. Sie namen die gabē bei Dir zuer
giessen das blut. Du hast genumen den wucher
vnd die vberflüssigkeyt. vnd geytiglich hast du
gendret deine nehsten. vnd du hast mein vergeß
sen spricht der herre got. Sih ich schlug zusam
en mein hend vber dein geytigkeit die du terest
vnd vber das blut das do ist vergossen in deiner
mitte. Enthabt dein dein hertz. oder vberwindē
dein hende in den tagē die ich dir thu. Ich der
herre ich hab es geredt. vnd ich thu es. Wñ ich
zerstrewe dich in die heyden vnd würff dich in
die land. Vnnd ich mach zegebresten dein vn
reynigkeit von dir. vnd besitz dich in dez ange
sicht der leut vnd du wirst wissen. Dz ich bin der
herre. Vnd das wort des herren ist gethan zu
mir sagend. Du sun des menschen. Das hauß ist
rahel ist mir gekert in synter. Alle dise. Das ere.
vnd das zin. vnd das eysen. vñ dz blei. Die sind
gemacht in synter des silbers i mitt des ofens.
Darumb diser dig spricht d herr got. Darumb dz
ir all seyt gekert in synter. Darumb sehe. ich sam
el euch in mitt iherusalem mit der samlung des
silbers vnd des eres. vñ des eysens. vñ des zins
vnd des bleies in mitt des ofens. vnd ich zünd
an das fewer in sie. sie zerschmeltzen. Also sam
el ich in meiner vnwyrde. vnd in meim zorn. vnd
ich rwe. Vnd ich schmeltz euch. vnd samel euch
vnd ich zünd euch an in dem fewer meines grym
mens. vnd ir werdet geschmeltzet in irer mitte.
als do wirt geschmeltzet das silber in mitt des
ofens. also werde ir in irer mitte. Vnd ir werdt
wissen das ich bin der herr. so ich ausgeus mei
ne vnwirdigkeyt vber euch. Vnd dz wort des her
ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des men
schen sprich zu ir. Du bist ein vnreyn erd vñ bist
nit heymgesücht mit regen an dē tag des grym
migen zorns. Die beschwerung der weyssagen.
ist in irer mitte. Als der lebend lew. vnd zuckēd
den raub. Also fressen sie die selen. sie namē die
reychtumb vñ dē werd. sie manigualtigtē ir wit
wen in irer mitte. Ir priester verschmehtē mein
ee. vnd vermeyligten mein heyligkeit. Sie hettē
nit die vnderschydung zwischen den heyligen
vnd den verpannen. vnd vernamen nit zwischē
den vermeyligten. vnd dem reynen vnd abkertē
ire augen von meinen sabbathen. vnd ich ward
vermayliget in irer mitte. Ir fürsten sind in irer
mitte. als dy wolff zucken den raub zuuergies
sen das blut vnd zuuerliesen die selen. vnd gey
tiglich nachzeuolgen dē gewinnē. Aber ir weys
sagen klaybten sie on vermischung. do sie sahen
die vppigen ding. vnd sagten ir war die lüge. sa
gend dise ding spricht der herre. so es der her
re nit hat geredt. Die völcker der erde. nötigtē
mit schreckung vnd zuckten gewaltigklich. den
ellenden vnd kestigten den armen vñ verdrück
ten den frembden mit notzwingung on urteyl.
Vnd ich süchte von in einen man der do vnder
setzet einen zaune. Vnd stunden entgegen vō
mich für die erd. das ich sie nit vertylget. vñ ich
fand sein nit. Wñ ich gos auß mein vnwirdig
keyt vber sie. vnd ich verwüste sie in dem fewer
meines zorns. Vnd ich widergab ire weg auff
ir haubt. spricht der herre got.

Da. XXIII. Capitel. wie

Ezechiel dz üdisch volck vñ ir sünd straffet. in
einer beyred. vñ im end des capitels würde be
türet die sach der plag irer bosheyt.

UNd dz wort des her
ren ist gethā zu mir sagend. Sun des
menschen. zwei weyber die töchter ei
ner muter waren. vnd sie habē vnkeuschet in egy
pto. Sie vnkeuschten in irer iugent. Do waren
ire brüst nidergedrückt. vnd die brüst irer iugēt
wurden zerbrochen. Mañ ir namen waren der
merern oolla. vnnd irer schwester der mindern
ooliba. Wñ ich het sie. vnd sie gebarn sün vnnd
töchter. Vnd fürwar ire namen. samaria oolla.
vnd iherusalem ooliba. Vnnd oolla vnkeuschet
vber mich. vnd vnsinnet in ir liebhaber in die
assirier. Die fürsten naheteten sich. vnd dy mey
sterschafft. dy üngling der begire. alle reitter vñ
auffsteyger der rosse angelegt mit iacinckt. vnd
sie gab ir vnkeuschung vber all erwelte sün der
assirier. vñ ist vermeyliget in allen. in die sie hat
geunsinnet in iren vnreynigkeyten. Vnd hier
über lieb sie nit ir gemeinsamung. die sie het in
egipto. Mañ auch die schlieffen bei ir in irer iu
gent. vnd sie zerbrachē dy brüste irer iugent. vñ

gussen auff ir vnkeuschung vber sy. Darumb hab ich sie geantwurt in die hend irer liebhaber. vñ in die hend der sün assur. in welchen lüsten sie har geunsynnet. Sie emblösset ire laster. vñ namen ir sün vnd ir töchter vnd erschlugen sie mit dem waffen. Vnd die weyber wurden lautmer vnd teten die vrteyl in ir. Vnd do das het gesehen ooliba ir schwester. Sie vnsynnet mer dann diese in der gelüst. vnd sie gab sich vnschemig. dē herrzogen vñ den meysterscheffitē. die do kamē zu ir. angeleget mit manigerley gewanden. vnd dē reittern. die do wurden getragē auff dē rossen. vnd allen den üngelinge in außerlesner gestalt auß allen. vnd ir vnkeusch was vber die vnkeusch irer schwester zu den sünen der assürier. Vnd ich sah. das der ein weg beider was. vñ meyliget. vñ sie meret ir vnkeuschung. Vnd do sie het gesehen die mañ gemalet an der wande die bilder der chaldeer aufgetrücket mit varbē vnd begürtet mit gürtlen vmb die lenden. vnnd besprenget hauben auff iren haubten das bild der herrzogen. die geleychnuß aller sün der babilonier. vñ des landes der chaldeer. in dem sie warn geborn. sie vnsynnet vber sie in der begerung irer augen. vnd sant botten zu in i chaldeā. Vnd do die sün der babilonier waren kummen zu ir. sie vermeyligten sie. in iren vnkeuschen zu der schlaff kamer der brusst. vnd sie ward vermeyliget von in. vnd ir seel ward gesatt von in. Vnd sie emplöst ir gemein vnkeuschung. vñ sie deckt auff ir laster. vñ mein seel schyed sich vō ir alō sich mei seel schyed vō irer schwester. Mañ sie wanigualtiget ir gemein vnkeuschung. vñ gedacht der tag irer iugent. in dē sie het geunkeuschet in dem land egipti. vñ sie vnsynnet mit dē gelüst vber ir vnkeusch. Der fleysch sind alō die fleysch der esel. vñ ir fluß alō der fluß der rosse. Vnd du hast heymgesücht die sünde deiner iugent. do dein brüst waren vnder der tate in egipto. vnd die brüst deiner iugent wurden zerbrochen. Darumb ooliba. Diß sprich der herre got. Sih. ich will erkücken all dein liebhaber wider dich von den dein seel ist gesatt. vnnd ich samel sie wider dich in dem vmbkraiß. Die sün der babilonier vnd alle edlen chaldeer. vnd die landgraffen vñ die fürsten. vñ alle sün der assirier. vñ die üngling außgeleßner gestalt. vñ die fürer der meysterschafft. vñ alle fürstē d fürstē vnd die benanten auff steyger der rossz. Vnnd die menig der völcker kummē vber dich. vñ die vnderweisen in dez wagen vnd in dem rad. Sie werden gewappent mit dem pantzer. vñ mit dē schilt. vñ mit dez helm allenthalben wider dich. Vnd ich gib das vrteyl vor in. vnd sie vrteylen dich in iren vrteylen. Vnd ich setz meinē neyd in dir. den sie yben mit dir in dem grymmigen zoren. Sie schneydē ab dein nasen vñ deine orn vnd die do beleyben. Die erschlahen sie mit dem waffen. Sie vahen dein sün vñ dein töchter. vñ denen üngsten verwüst das fewer. Vñ sie entplössen dich deines gewands. Vnd sie nemen hin die vaß deiner glori. Vñ ich mach ruē dein todsünde vō dir. vnd dein gemein vnkeusch von dem lande egipti. Du hebest nit auff deine augen zu in. vñ gedēckest fürbas nit egipti. Darumb diß sprich der herre got. Sih. ich antwurt dich in die hende der. die du hassest. in die hende. von den dein seel ist gesattet. vñ sie thun mit dir in dem neyd. Vñ nemen hin all dein arbeyt vnnd lassen dich nackend vnd volscham. vñ die scham deiner gemeinen vnkeuschūgen wirt eroffent. Dein sünd vñ dein vnkeuschungē habē dir gethan diß ding. wañ du hast gemeinsammet nach den heyden. vñ bist vnder in vermeyliget in iren abgöttern. Du bist gegangē in dem weg deiner schwester. vñ ich gib irē kelch in del hand. Diß ding sprich der herre got. Du trinckest den kelch deiner schwester. du wirst zu ein gespöt. weyt vnd breyt vnd ein verspottung. Die du best die begreyflichist mit trunckenheyt. vnd wirst erfüllet mit schmertzē. vñ mit dem kellich des schreckens vñ der traurigkeyt mit dē kelch samarie deiner schwester. Vnd trinckest in auß vntz zu den heffen. vñ wirst fressen seine stück. vnd zerreyssest deine brüste. wañ ich hab es geredt. sprich der herre got. Darumb diß ding sprich der herre got. Das du mein hast vergessen vñ hast mich verworffen hinder deinē leyb. So trag du dein sünd vnd deine vnkeuschung. Vnd der herr sprach zu mir sagēd. Du sun des menschen. vrteylest du dein mit ooliam vñ oolibā vnd verkündest in ir sünde. wann sie haben gebrechet. vnd die sünd ist in iren henden. vnd sy haben gemeinsammet mit iren abgöttern. Vñ hieruber ir sün. dy sie mir gebarn habē sie in geopfert zuuerwüsten. Vnnd auch das teten sie mir. Sie haben vermeyliget mein heyligkeit an dē tag. vnd zerbrochē mein sabbath. Vñ do sie opferten ir sün den abgöttern. vnd giengē. ein. mei heyligkeyt an dē tag dz sie die vermeyligtē.

Auch dise ding tettē sy mir in mitt meies hauss
Sie santen zu den mannen. dy do kamē vō ver/
ren. zu den santen sie den botten. Vnd also sih.
sie kamen zu den. du dich hast gewaschen. vnnd
hast vm̄strichen deine augen mit salben. vñ bist
gezierdt mit weyblicher zierung. Du sassest in
dem aller schönsten bett. vnd der tisch was ge/
zieret vor dir. Vñ du satztest auff sie mein wey
rach. vnd mein salben. vnd die stym̄ der frolock/
enden menig was mir. Vnd in den mannen. dy
do wurden zugefüret von der menig der mēsch
en. vnd sie kamen von der wüst. vnd satzten die
armpreyß in iren henden. vnd die schönsten kro
nen auff iren haubten. Vnd ich sprach zu ir. dy
do was zerknischet in den eebrechungen. Dise
gemeinsamet auch nun in irer gemeinsamung.
Vnd sie giengen ein zu ir. als zu einez gemeinē
weyb. also giengen ein die bösen weyber zu ool
lam vnd zu oolibam. Darumb die man̄ sind ge/
recht. Dise vrteylen sie mit dē vrteyl d̄ eebrech/
erin. vnd mit dem vrteyl. der. die do vergiessen
daz blut. wann sie haben zerbrochen die ee. vnd
das blut ist in iren henden. vnd sie habē gemei/
sammet mit iren abgöttern. Wann dise ding
spricht der herre got. Zufüer zu in. die menig.
vnnd antwurte sie in das geschray. vnnd in den
raub. das sie werden gesteynet mit den steynen
der völcker. vnnd sie werden erstochen mit iren
waffen. Vnd erschlahē ir sün. vnd ir töchter. vñ
zünden an ire hewser mit fewer. Vnd ich nim
ab die sund von der erde. vnd alle dy weyber ler
nen. das sie nit thun nach irer sünd. Vnd sie ge
ben ewer sünde vber euch. vnd ir tragt die sünd
ewer abgötter. vnd werdet wissen. das ich bin
der herre got.

Das. XXIIII. Ca. wo Eze chiel beschreybt die maniguelligkeyt d̄ sünden des volcks vnder der figur eins siedenden ha/ fens. vnd wie man das versteen soll.

Vnd daz wort des her
ren ist gethan zu wir in dem neunden
iar. in dem zehenden mond an dē ze/
hendē tag des moneds. sagēd. Du sun des mē/
schen. schreyb dir den namen dises tags. an dez
der künig der babilonier ist geuestet heut wid̄
iherusalem. vnd sprich durch ein sprichwort zu
dem raytzendē hauß. vnd rede zu in. Dise ding
spricht d̄ herre got. Setze einē hafen. ich sprich
setze in. vnd laß das wasser in in. Nim ein vey/
stes vih. vnd samel sein stück in in. einen ieglich
en guten teyl. die hüffe. vnd den bug außerwelt
vnd vol mit baynen. Nim ein veystes vih. vñ le
ge zusamen dy hauffen der bayn vnder im. Vñ
seine kochung sewdet. vnd seine bayn sind vn/
kochet in seiner mitte. Darum̄ dise ding spricht
der herre got. Wee der stat. der sünden oolle.
der rost ist in ir. vnd ir rost ist nit außgegangen
von ir. Würffe sie auß durch die teyl. vñ durch
ire teyl. Das loß ist nit auff sie gevallen. wañ ir
blut ist in irer mitt. Sie goß es auß auff den al
ler ebnisten oder schlechtesten steyn. Vnd goß
es nit auß auff die erde. das es möchte werden
bedeckt mit dem staub. das ich daruber einfür
te meine vnwirdigkeyte vnd rech es mit der ra/
che. Ich gab ir blut auff dem ebnisten steyn. dz
es nit wurd bedeckt. Darumb dise ding spricht
der herre. Wee der stat der sündē. der ich mach
einen grossen holtzhauffen des fewers. Sam/
el die bayn. die ich anzünde mit dez fewer. Die
fleysch werden verzeret. vnd alle zusamenlegūg
wirt gesotten. vnd die bayn schwelcken. Vnnd
setz in ler auff die glut. das er erhytze. vnd sein
ere werde waych. vñ werde geschmeltzet in irer
mitte sein vermeyligung. vnd sein rost werd ver
wüstet. Er ist erschwitzt mit vil arbeyt. vnd der
groß rost gieng nit auß von im. noch daz fewer
Dein vnreynigkeyt ist verbeñlich. wañ ich wolt
dich reynigen. vñ du bist nit gereyniget vō dei/
nen vnflatē. Noch auch wirdest gereyniget ee.
biß das ich mach rwen mein vnwirdigkeyt i dir
Ich der herr hab es geredt. Es kumt vnnd ich
thu es. ich vbergee nit noch schone. noch wirdt
versünet. Ich vrteyl dich nach deinen wegē. vñ
nach deinen findungē. spricht d̄ herre got. Vñ
das wort des herren ist gethan zu mir sagend.
Sun des menschen sih. ich nim von dir das be/
girlich ding deiner augen in der plag. vñ du kla
gest nit noch weynest. vñ dein zeher fliessen nit
auß. Erseuftze schweygend. nit mach dy klag d̄
todten. Dein kron sey dir vmbgebunden. vñ dei
ne geschü werden an deinen füssen. nit bedeck
dy sawz mit dē gewād. noch iß dy speyse d̄ wey/
nenden. Darumb redt ich frü zu dem volck. vñ
mein weyb starb an dē abent. Vnd ich tet früe
als mir der herre het gebotten. Vnd das volck
sprach zu mir. Warumb sagest du vns nit. was
dise ding bezeychē. die du thust. Vñ ich sprach
zu in. Das wort des herren ist gethan zu mir sa

gēd. Rede zu dē hauß israhel. Dise dig spricht der herre got. Sih. ich wird vermeyligen meine heyligkeyt. die hohfart ewers gebots vnnd die begerūg ewer augē. vñ vber ditz erschrickt ewer seel. vñ ewer sün vñ ewer töchter. die ir habt gelassen. die vallen in dem waffen. vnd ir werdet tun als ich thet. Nit bedecket dē sauz mit dez gewand. vnd esset nit die speyse der weynenden. Habt die kronen auff ewren haubtē. vñ das geschüh an den füssen. Nit klagt od weynet. aber ir werdet schwelcken in ewren missetaten. vnd ein ieglicher wirt seuftzen zu seinē bruder. Vnd ezechiel wirt euch zu einem wunder. Nach allen dingen. die er tet. werdet ir tun. so es kumt. vnd ir werdet wissen. das ich bin d herre got. Vnd du sun des menschen. sih an dē tag an dem ich nim ir stercke von in. vnd die frewd der wirdigkeyt. vñ die begerung irer augē vber das do ruen ir selen. ir sün. vnd ir töchter. an dē tag. so der fliehend kumt zu dir. dz er dir verkünde. Ich sprich an dem tag wirt auffgethan dei mund mit dem. der do fleuht. vnd du redest vñ schweygest nit fürbas. vñ wirdest im zu eim wūder. vnd ir werdt wissen. das ich bin der herre.

Das. XXV. Capitel. wie der prophet prophetiret wider die ammoniter. moabiter. idumeer. vnd philistiner

Vnd daz wort des herren ist gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. setz dein antlytz wider die sün ammon. vnd weyssag von in. vnd sprich zu den sünen ammon. Höret das wort des herren gots. Dise ding spricht der herre got. Darumb das ir sprachet vber mein heyligkeyt. frewt euch. frewt euch wañ. sy ist vermeyliget. vñ vber dz land israhel. wañ es ist verwüstet. vñ vber dz hauß iuda. wañ sie sind gefürt i gefēgnuß. Darum̄ sih ich antwurt dich zu eim erbe dē sünē des auffgangs. vñ sie setzē ir schafstell i dir. vñ setzen ir gezeldt in dir. Sie werdē essen dein frucht vnd trincket dein milch. Vnd ich gabe rabath oder rabba in ein wonung der kemeltyer. vñ die sün ammon in einen stal der vih. vnnd ir werdet wissen. das ich bin der herr. Wann dise ding spricht der herre got. Darumb das du hast gefrolocket mit der hand vnd hast geschlagē mit dem fuß. vnd bist erfrewet von gantzer begerung vber das land israhel. Darum̄ sih. ich streck mein hand vber dich. vñ antwurt dich in die beraubung der heyden. vnd erschlah dich von dē völckern. vnd verleüse vnd zerknische dich von den landen vnd du wirst wissen. daz ich bin der herre. Dise ding spricht der herre got. Darumb das moab vnd seyr sprachen. das hauß iuda ist als alle heyden. Darum̄ sih. ich thu auff die achseln moab von den stetten. ich sprich von seinen stetten. vnd von den edelsten enden seines lāds bethiesimoth. vnd beelmeon. vñ chariathiarim. den sünen des aufgangs mit den sünen ammō. Vnd ich gib es zu eim erb. das fürbas nit sey die gedenckung der sün ammon vnder den heyden. Vnd ich thu die vrteyl in moab. vñ sie wissen. das ich bin der herre. Dise ding spricht der herre got. Darumb das idumea thet die rach. das sie sich rech vō dē sünen iuda. vnnd sündet sündend. vnd hiesch die rach von in. Darumb dise ding spricht der herre got. Ich streck mein hand vber idumeā. vñ nim ab vō ir dē menschē vnd das vih. vnd ich mach sie wüst von mittag. Vnd die do sind in dedan. die vallen in dē waffen. vnd ich gib mein rach vber idumeaz. durch die hand meines volcks israhel. Vnd sie tun in edom nach meim zorn vnd nach meinem grymmen. vnd sie werden wissen mein rach spricht d herre got. Dise ding spricht der herre got. Darumb das die philistiner. oder die palestini tetē die rach. vnd rachen sie vō gantzen hertzē. Sie erschlugen vnd erfüllten die alten veintschafft Darum̄ dise ding spricht der herre got. Sih. ich streck mein hand vber die philistiner. vnd ich erschlah die erschlaher. Vnd verleuse die beleybung der nahend gelegen gegent. vnd wird machen in in. groß rach straffend in der vnwirde. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre so ich gib mein rach vber sie.

Das. XXVI. Capit wie thyrus zerstört ward. vnd vmb was sachen.

Vnd es geschah in dez eylftē iar des ersten moneds. dz wort des herrē ward gethā zu mir sagend. Sun des menschē. darumb das thyrus sprach von iherusalez. frewet euch die tore der völcker sind zerbrochen. Sie ist bekert zu mir. ich wird erfüllt. sie ist wüst. Darum̄ dise ding spricht der

herre got. sih thire. Ich bin vber dich. vnnd ich
mach auffsteygen manige heyden zu dir. als daz
wütend meer auffsteyget. Vñ sie verwüsten die
mauern thiri. vnd werden zerbrechen ir thüren.
Vnd ich antwurt iren staub von ir. vñ ich gibe
sie in den ebnisten oder schlechtisten steyn. Die
trucknūg d̄ segē wirt in d̄ mitte des meres. wañ
ich hab es geredt. spricht der herre got. vnd sie
wirt in ein berawbung der heyden. Vñ ir töch-
ter. die do sind an dem acker. werden erschlagē
in dem waffen. vñ sie werdē wissen das ich bin
der herr. Wañ dise ding spricht der herre got.
Sih. ich zufüer zu thiruz nabuchodonosor den
künig der babilonier von mittnacht. den künig
der künige mit rossen. vnd mit wegen. vnnd mit
reyttern. vnd mit der samlung vñ mit einē gros-
sen volck. Dein töchter. dy do sind an dem ack-
er. die erschlecht er mit dem waffen. vnd er vmb
gibt dich mit warnungen. vñ tregt zusamen dē
auffgeworffen graben in dem vmkreyß. Vnd
hebet auff den schylt wider dich. vnd wirdt be-
reytten die hantwerck. vnd die pleydē wid̄ dein
mauren. vnd zerbricht dein türn in seiner wap-
nung. Sein staub bedeckt dich in der vberflüs-
sigkeyt seiner rossz. vnd dein mauren werdē be-
wegt von dem don der reytter. vnnd der reder.
vnd der wegen. So er eingeet durch dein thor
als durch den eingang einer verwüsten statt. er
trittet all dein strassen mit dem hauffen seiner
rossz. vnd schlecht dein volck mit dem waffen.
vñ dein edeln vallen auff die erd. Sie verwüstē
dein reychtumen. sie nemē deine gewerb. sie zer
stören dein mauren. vnd verkerē deine schönste
hewser. vnd legen dein steyn vnd deine höltzer.
vnd deinen staub in mitt der wasser. Vnnd ich
mach rwen die menig deiner singer. vñ der don
deiner harpfen wirt füran nit gehört. Vnd ich
gib dich in den schlechtesten steyn. vnnd du
wirst ein trücknūg der segen. du wirst füran nit
gebawē. wañ ich der herr. hab es geredt. spricht
der herre got. Dise ding spricht der herre got
von thiro. Werdet nit deim beweget die inseln
von dem done deins valls. vñ von dem seuftzē
deiner erschlagen. so sie werden erschlagen. in
deiner mitte. vnd alle fürsten des meres werdē
absteygen von iren gesessen vnd bringē ir raub
vnd werffen hin ir manigerley gewand. vñ wer
den angeleget mit vorcht. Vñ sitzen auff dy er
de. vnd wundern sich vñ werdē erschrockē vber
den schnellen val. vnd nemen vber sich dise klag
vnd sprechen zu dir. O du edle stat. die du wo-
nest in dem mere. in wellicherweyß bist du ver-
dorben. dy du starck warest in dē mere. mit dei-
nen inwonern. dy do all leut vorchten. Nu vor-
chten sich dye die schiff an dem tag deines
schreckens. vnd die inseln werden betrubt in dē
mere. darumb. das keiner außgee von dir. wañ
dise ding spricht der herre got. So ich dich gib
in eine verwüste stat. als dy stet. die do nit wer-
den ingewonet. vnd ich zufüer vber dich dē ab
grund. vñ vil wasser bedecken dich. vñ ich zeuh
dich ab. mit den. die do absteygen in den see zu
dez ewigen volck. vnd setze dich in der iüngstē
erde. als die alten eynöd. mit den. dy do werden
abgefürt in den see. vñ du wirst nit ingewonet.
Vnd weñ ich gib die glori in der erde der lebē
digen. so kere ich dich zunichten. vñ du wirst nit
vñ du gesüchte wirst fürbas nit gefundē ewig-
lich. spricht der herr got.

Das. XXVII. Capit. Von der reychtum̄ vñ seligkeyt. der stat thyri. in zeyt-lichen güttern. vnd sünderlich in der schiffung vnd manigueltigkeyt der waffen.

Vnd daz wort des her
ren ist geschehen zu mir sagend. Dar
umb du sun des menschen. nim dir dy
klag vber thyrum vnd sprich zu thyro. die do wo
net in dem eingang des meres. dein gewerb d̄
völcker zu manigē inseln. Dise ding spricht der
herre got. O thire du sprachest. Ich bin volkū-
ner gezierd vnd gesetzet in dem hertzē des me-
res. Dein nehst gelegen. die dich bawten. erfül-
ten dein gezierde. sie bawten dich mit den tan-
nen von seyr. mit allen gehobleten höltzern des
meres. Sie brachten den ceder vō dē liban. das
sie dir machtē einen segelbaum. vñ sie hobleten
die aychen. vō basan in deine ruder. vñ sie mach
ten dir dein tafel auß indischem helffenbayn.
vnd die hewßlein von den inseln welscherland.
Die manigerley bissz ist dir gewürckt zu einem
segel vō egipto. daz er würd gesetzt an dē segel
baum iacinct vñ purpur. vō den inseln elysa. dye
sein worden dein bedeckūg. Die inwoner sydon
vñ aradij. waren dein ruderer. o thire. dein wey
sen sind worden dein regierer. dy alten bibli. vñ
ir witzigen gaben die schiff leut. zu dem dienst
deins manigerley haußgerets. alle schiff des
meres. vñ ir schifleut waren vnder dē volck dei-
nes gewerbs. perse vñ lidy. vñ die libies waren

ſelber vnder ſeim heer. Sein ſtreytber mañ hiē
gen den ſchyld vñ den helm an dich vñ ſein ge
zierde. Die ſün aradij warē mit irem heer auff
deinen mauren in deinē vmbgang. Sund auch
die pigmey. die do waren in deinen türnen. hiē
gen ir köcher an dein mauren durch den vmb
krayß. Sie erfüllten dein ſchöne. dein kaufleute
die chartaginer erfüllten dein iarmarckt. Von
der menig aller reychtumen mit ſilber. vnd mit
eyſen mit zyn. vnd mit bley. Kriechen vnnd tu
bal. vñ moſoch waren dein kremer. Vnd ſie zu
fürten dein volck gabe. vnd erin vaß vnd vō dē
hauß thogorma. zufürten ſie zu deinem marckt
roß vnd reytter. vnd maul. Die ſün dedan dein
kaufleut. Das gewerb deiner hende waren vil
inſelen. Sie verwechſelten in deinem werd die
helffenbayniin zen. Syrus iſt dei kaufmā. Vñ
die menig deiner werck fürſatzten ſie in deiner
kaufmanſchatz. Das edelgeſteyn. vñ purpur vnd
das edelgewand vnd biß vnd ſeyden vñ allerköſt
lich kaufmanſchatz. Juda vnd das land iſrahel
ſie warē dein kremer. die fürſatzte in deinen iar
marckten in deiner erſten frucht. den balſam vñ
hönig. vnd öl. vnd wolriechendes kraut. Damaſk
dein kaufman in der menig deiner werck. vñ in
der menig der manigerley reychtuñ in dē wey
ſſen weyn. vnd in der beſten gewerbten wollen.
Dan. vnd kriechenland. vnd moſel. fürſetzte in
deinen iarmarcktē geſchmittes eyſen. wolriech
ende krewter in deiner kaufmanſchatz. Dedan
dein kremer zeſitzen in den tebichē. Arabia vñ
alle fürſtē cedar ſie ſelb dy kaufleut deiner hād
kummen zu dir mit lemmern vñ mit widern vnd
mit kitzlen dein kaufleut. Die verkauffer ſaba
vnd rema ſie ſelb dein kaufleut. mit allen erſten
aromathen. vñ mit edelm geſteyn vnd mit gold
das ſie fürſatzten in deiner verkauffung. Aran
vnd chenne. vnd eden waren dein kaufleut. Sa
ba. aſſur. chelmath. warē dei verkauffer. ſie ſelb
warē dein kaufleute manigerley in dē gewürck
ten tüchern des iacincks. vnnd manniger ein
tragung. vñ der reychtumen der teurē ding. Die
do warē zeſamen gewollen. vñ zeſamē geſtrickt
mit ſtricken. vnnd die ceder herten ſie in deinen
kaufmanſchatzen. Die ſchiff des meres dein
fürſten ſind in deim gewerb. du biſt erfüllt. vnd
biſt gröſſlich hohgeert in dē hertzē des meres.
Sie zufürten dir dy ſchifleut i manigē waſſern
des meres. Der vnnd des mittags hat dich zer
knuſchet. dein reychtumb vnd dein ſchetz. vnd
dein manigualtig werckzeug ſind in dē hertzē
des meres. Dei ſchifleut vñ die regierer. die do
haltē dein haußgerete. vñ die do vorwarn dein
volck. vñ dein ſtreytber mañ. dy do waren in dir
mit aller deiner menig. die do iſt in deiner mitte
die vallen in dē hertzē des meres. an dē tag dei
nes valls. Die ſchif werden betrübt vō dē ſon
des ruffes deiner regierer. vnd alle dy do haltē
das ruder. die ſteygē ab von iren ſchiffen. Die
ſchifleut vnd alle regierer des meres. vnd die fü
rer. ſteen auff der erde. vñ weynē vber dich mit
einer groſſen ſtym. vnd werden ſchreyen bitter
lich. Vnd werffen den ſtaub auff ir haubt. vnd
werden beſprengt mit aſchen. vñ scherē die gla
tzen vber dich. vnd werden begürtet mit harin
Vnd beweynen dich mit dem bitterſtē weynē
in der bitterkeyt der ſelē. vnnd ſie nemen einen
klegklichen geſang vber dich vnd beweynē dich
Welche iſt als Thirus. die do eſthumbt in mitt
des meres. Die du haſt erfüllet manig leut vō
deż meer in dē aufgang deiner kauffmāſchatz
Du haſt reych gemachet die künig der erde in
der menig deiner reychtumb vñ deiner völcker.
Nu biſt du zerknuſchet in dem mere. vnnd dein
ſchetz in der tyeff der waſſer. dein reychtumen
vnd alle die menig. die do was in deiner mitte.
Die vielen. Alle inwoner der inſeln. vnd ir künig
erſchracken vber dich. Alle wurden ſie geſchla
gen mit vngewitter. ſie verwandeltē die antlitz
Die kaufleute der völcker wiſpelten vber dich.
Du biſt worden zunichtē. vnnd wirſt fürbas nit
vntz ewiglich.

Das. XXVIII. Capi. wie

Thirus verdarb. vō irer groſſen hohfart wegē
Dardurch die nyderung des teufels verſtandē
wirdt. Vnd wie ſydonien zerſtört iſt.

Vnd das wort des her
ren iſt gethan zu mir. ſagend. Du ſun
des menſchē. ſprich zu dē fürſten thy
ri. Diſe ding ſprycht der herre got. Darumb das
dei hertz iſt erhabē vñ ſprachſt. Ich bin got vñ
ſaß auff dē ſtule gots i dē hertzē des meres. ſo
du biſt ein mēſch vñ nit got. vñ du haſt gegebē
dein hertze als das hertze gottes. Sih. du biſt
weiſer denn Daniel. ein ieglich heymligkeit iſt nit
verborgē vor dir. Du haſt dir gemachet dy ſterck
in deiner weyßheit vñ i dō witzigkeyt. vñ haſt dir
gewünen gold vñ ſilber in deine ſchetzē. Du haſt
gemanigueltiget die ſterck in der menig deiner
weyßheyt. vnnd in deinem geſchefft. vnnd dein

hertz ist erhaben in deiner krafft. Darumb dise
ding spricht d herre got. Darumb daz dein her
tze ist erhaben. als das hertz gots. Darumb ich
zufüer vber dich die frembden dy sterckesten d
heyden. Vnd sie emplößen ire waffen vber die
schöne deiner weyßheit vnd sie vermeyligē dei
ne schöne. Sie erschlahen vnd ziehē dich ab. vñ
du stirbst in dem tod der erschlagen in dem her
tzen des meres. Redest du deñ sagend vor dei
nen erschlagen. ich bin got. so du bist ein mēsch
vnd nit got. Du stirbst in der hand der. die dich
hassten in dem tod der vnbeschnyten. in d hād
der frembden. wann ich hab es geredt spricht d
herre got. Vnd das wort des herren ist gethan
zu mir sagend. Sun des menschen heb auff dz
weynen vber den künig thyrum. vñ sprich zu im
Dise ding spricht der herre got. Du bist gewe
sen ein zeychen der gleychnuß vol der weyßheit
volkumner gezierde. in den wollüsten des para
dyses gots. Ein ieglich edel gesteyn ist dei deck
sal. der sardius der topasius. vnd der iaspis. cri
solitus. vnd onix. vnd berillus. saphirus. vnd der
carbunckel. vnd schmaragdus. Vnd dz gold ist
ein werck deiner gezierd. vnd deine löcher sind
vorberayt an dem tag. an dem du bist geschaf
fen. Du cherub bist außgestrecket. vnd beschir
mend. vnd ich satzte dich an den heyligen berg
gots. Du giēgst in mitt der fewrin steyn. volkū
men in deinen wegen von dem tag deiner eygē
schafft. biß das die missetat ist funden in dir.
Dein inwēdig ding sind erfüllet mit der misse
tat i der menig deines gewerbs. vñ hast gesün
det. Ich hab dich verworffen von dem heyligē
berg gots. vnd hab dich verlorē o cherub. Ich
beschirmt dich von mitt der fewrin steyn. Vnd
dein hertz ist erhabē i deiner gezierd. Ich hab
verlorn dein weyßheyt i deiner gezierd. ich hab
dich geworffen an die erde. vor dez antlytz der
künig. Ich gab dich das sie dich schawten. Du
hast vermeyliget mein heyligkeyt in der menig
deiner missetat. vnd in der missetat deines ge
schefts. Darumb ich füer daz fewer vō deiner
mitte. das es dich esse. vnd gib dich zu eim asch
en auff der erd. in dē angesiht aller der. dy dich
sehen. Alle die dich sehen vnder den leuten. die
erschrecken vber dich. Du bist worden zunich
ten. vnd wirst nit ewigklich. Vnd das wort des
herren ist gethan zu mir sagend. Sun des men
schen setz dein antlytz vber sydon. vnd weyssag
von ir. vnnd sprich. Dise ding spricht der herre

got. Sih sydon. Ich zu dir. vnd ich wird hoh g
eret in deiner mitte. vnd sy wissen das ich bin
herre so ich thu die vrteyl in ir. vnd ich wird g
heyliget in ir. Vnd ich sende in sie den schel
vnd das blut in iren gassen. vnd die erschlage
vallen in dem waffen in irer mitte zeringsum
vnd sie wissen das ich bin der herre got. Vnn
dein hauß israhel wirt fürbas nit die beleydi
ung der bitterkeyt. vnd die dörn eintragend d
schmertzen. den. die in sind widerwertig. allent
halben durch irē vmbkrayß. Vnd sie wissen d
ich bin der herre got. Dise ding spricht der he
re got. Wañ ich samel das hauß israhel von d
völckern. vnder den sie sind zerstrewet. ich wird
geheyliget in in vor den heyden. vnd sie werd
wonen in irem lande. das ich gab iacob meinen
knecht. vnd sie werden wonen in im sicher. Vñ
bawen die hewser vnd pflantzen die weyngart
vnd werden wonē zuuersihtigklich. So ich thu
meine vrteyl in allē. dy in sind widerwertig durch
den vmbkrayß. vnd sie wissen dz ich bin d herr
ir got.

Das. XXIX. Capitel. wie

Egipten zerstöret. vnd wider gepawen vnd dz
iüdisch volck daraußgefürt wurd.

In dem zehenden iar i
dez zwelften moned an dē ersten tag
des moneds. Das wort des herrē ist
gethan zu mir sagend. Sun des menschen. setz
dein antlytz wider pharaonez den künig egipti
vnd weyssag von im. vnnd von egipto. alle ding
red. vnd sprich. Dise ding spricht der herre got
Sih. ich zu dir pharao. künig egipti. du grosser
track. der du ruest in mitt deier flüß. vñ sprichst.
der fluß ist mein. vñ ich hab in gemacht mir sel
ber. Vnd ich leg einen zaum in deinen wangē.
vnd samel die visch deiner flüß mit deinē schüp
pen. Vñ ich zeuh dich auß vō der mitte deiner
flüß vñ all dei visch werdē anhāgē deinē schüp
pen. Vnd ich verwürff dich in die wüst vñ alle
visch deines flusses. Du vellest auff dz antlytz
der erden. Du wirst nit gelesen noch gesamelt.
Ich hab dich gegebē zuuerwüsten dē tyern d
erde. vñ dē vogeln des hymels. vñ alle inwoner
egipti wissen dz ich bin der herr. darum̄ daz du
bist gewesē ei rörner stab des hauss israhel. vñ
do sy dich begryffē bei d hād. du bist zerbrochē
vñ zerrissest all ir achseln. vñ do sie sich neygtē

vber dich. So bist du zerknischet wordē. vñ hast auffgelöset all ir lenden. Darumb diss ding spricht der herre. Sih ich zufüer vber dich das waffen. vnd erschlah von dir den menschen. vñ das vih. Vnd das land egipti wirt in ein wüst vnd in ein eynöd. vnd sie wissen. Das ich bin der herre. Darumb das du hast gesprochen. d fluß ist mein. vnd ich hab in gemacht. Darumb sih. ich zu dir. vnd zu deinen flüssen. Vñ ich gib dz land egipti in dy eynöde. verwüstet mit dē waffen. vñ von den türn syenes. vntz zu den endē d morē land. Der fuß des mēschē geet nit durch es. noch der fuß des vihs. wirt geen in im. noch wirt ingewonet virtzig iar. Vñ ich gib das lād egipt. wüst. in mitt der wüstē land. vnd sein stet in mitt der vñkerten stet. vñ sie werdē wüst vir tzig iar. Vñ ich zerstrew dy egipter vnd sie ge schleche. vñ zufüer sie in die länd. wañ diss ding spricht der herre got. Nach den enden virtzig iar. wird ich samelin egiptum von den völckern. i den sie waren zerstrewet. vnd ich wider füer die gefengknuß egipti. vñ setz sie in das land pha turos in das land irer geburt. in die erd. vō der sie sind genumē. Vnd do werdē sie in ein demü tigs reych. vnd es wirt dz demütigest vnder dē andern reychen. Vnd es wirt fürbas nit erha ben vnder die geschlechte. vnd ich minder sie. dz sie nit gebittē den leutē. Noch werden fürbas dem hauß israhel in ein zuuersichē. lerend. das sie fliehen die missetat vnd in nachuolgen vnd werden wissen das ich bin der herre got. Vnd es ward gethan in dz sibenundzweintzigsten iar in dē erstē. an eim tag des monedo. Dz wort des herrē ist gethā zu mir sagend. Sun des mē schen. nabuchodonosor der künig der babilon er hat dienē machet sein heer mit grossz diēst. wider Thirum. Ein ieglich haubt ist geplößet. vnd ein ieglich achpel entheret. Vnd im ist nit wider gegeben der lon noch sein heere von thi ro. vmb den dienst. mit dem er mir dienet wider sie. Darumb diss ding spricht der herre got. Sih ich gäbe nabuchodonosor dē künig d babilon er. in das land egipti. vnd er nimt ir menig. vnd beraubt ir raube. vnd zuckt ir raub. vnd der lon wirt sein heere. vnd dem werck. umb den er hat gedienet wider sie. Vmb ich gab im das land egipti. Darumb dz sie mir habē gearbeyt spricht der herre got. An dem tag. so wechset der ge walt des hauss israhel. vnd ich gib dir einē of fen mund in irer mitte. vnd sie werdē wissen. dz ich bin der herr.

Das .XXX. Capitel. wie Ezechiel prophetirt wider die helffer der Egi ptier. vnd wider den künig.

Vnd das wort des her ren ist gethā zu mir sagend. Sun des menschen weyssag vnd sprich. Diss ding spricht der herre got. Klagent we. we. dz tag. wañ der tag ist nahend. der tag des herren wirt zunehmen. der tag der wolcken. dy zeyt der heyden wirt. Vnd das waffen kumt in egipti. vnd die vorcht wirt in dem morenland. so sie val len verwünder in egipto. vnd ir menig wirt abge numen. vñ ir grundtuesten werden verwüst. Das morenland. vnd libia. vnd lidy. vnd alles ander gepöfel. vnd chub. vñ die sün des landes des ge lübdes. vallen mit in. in dem waffen. Diss ding spricht der herre got. Vñ die aufenthalter egi pti werden vallen. vnd die hohfart ires gebots wirt verwüstet. Von dem turn syenes werdē sy vallen in dem waffen. spricht der herr der heer. Vnd sie werdē verwüstet in mitt der verwüstē lande. vnd ir stet werdē in der mitte der verwü sten stet. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre got. So ich gib das fewer in egipto. vnd all sein helffer werden zerknischet. An dem tag geen auß boten von mein anthtz in den schif fen zuerknischen den trost des landes der morē. vnd die vorcht wirt in egipto. in in an dem tag. wañ er kumt on zweyfel. Diss ding spricht der herre got. Vnd ich wird heyssen auffhören die menig egipti. in die hāde nabuchodonosor des künigs der babilonier. Er vnd sein volck. vñ die sterckisten der heyden mit im werden zugefürt zuerstrewen das land. Vnd zihen auß ire waf fen vber egiptum. vnd erfüllen das land mit dē erschlagnen. vñ ich mach dürr die flüß d beche vnd antreurt das land in die hend der aller bö sten. vnd ich verwüst das land vñ sein erfüllung in die hende d frembdē. Ich der herre. ich hab es geredt. Diss ding spricht d herre got. Vnd ich zerstrewe die abgötter. vñ wird machē das auffhörē dy abgöter vō memphis. vñ d layter wirt mit fürbas vō dē lande egipti. Vñ ich gib die vorcht in dē lāde egipti. vñ wird zerstrewen das lāde phatures. vnd gib dz fewer in taphnis vnnd thu meine vrteyl in Alexandria. Vnd ich gewyß auß mein vnwirdigkeyt vber Beliſium die sterck egipti. vnnd ich erschlah die menig alexandrie. vnd gib das fewer in egipto. Vnd

belusium clagt als die geberend. vnnd alexandria wirt verwüstet. vñ in memphis werden die teglichen angst. Die iüngling vō eliopoleos vñ bubasti vallen in dem waffen. vñ werden gefangen gefüret. Vnd der tag erschwartzt in taphnis so ich zerbrich die cepter egipti. vñ die hoffart tres gewalts gebrister in ir. Die wolckē bedeckt sie. vñ ir töchter werden gefürt in gefengknuss. Vnd ich thu dy vreyl in egipto. vñ wissen das ich bin der herre. Vnd es ward gethan im dem zwelften iar. im dem ersten moned in dē sibenden tag des moneds. vnd das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen. ich hab zerbrochen den gewalt Pharaonis des künigs egipti. vnd seht. er ist nit bedeckt. zu im werd wider gegeben die gesuntheyt. vñ das er werde gebunden mit wiegenbanden. vnd begürtet mit tüchlein. vnd das er nit wol empfahe die sterck. vnd müg halten das waffen. darumb diss ding spricht der herre got. Sih. ich zu pharao dē künig egipti. vnd zermül seine starcken arm aber zerbrochen. vnd ich wirff zu waffen von seiner hand. Vnd ich zerstrewe egiptū in den heyden. vnd verzett sie in den landē. Vñ ich sterck die arme des künigs der babelonier. vnd gib mein waffen in sein hand. Vñ ich will zerbrechen die arme pharaonis. vñ die erschlagnen seufftzen mit seufftzen vor seim antlytz. Vñ ich will sterckē die arme des künigs der babilonier. vnd die arm pharaonis vallen. Vnd sie werden wissen. das ich bin der herr. so ich gib mein waffen in die hand des künigs der babilonier. vnd sie werden es strecken vber das land egipti. Vnd ich wird zerstrewen egiptum in dy geschlecht. vnd ich wird sie strewen in die erde. Vnd sie werden wissen das ich bin der herre.

Das. XXXI. Capit. wie

der herre durch den prophetē wider pharaonez der in die hend Nabuchodonosor geantwurt sollt werden. redet. in der beyred. eins paums.

Vnd es geschah in dē eylften iar in dem dritten moned. an eim tag des moneds. zu wort des herren geschah zu mir sagend. Sun des menschen sprich zu pharao dem künig egipti. vnd seinem volck. Wem bist du geleych worden in deiner grösse. Sih. assur ist als ein ceder an dem liban schöner esste. vñ waldig in dē grünē. vñ hoch der höh. vñ sein höh ist erhabē vnder die dicken zweyg. Die wasser. ernertē in. der abgründ erhöhet in. sein flüss flussen in dē vmbgāg seiner wurtzelin. vñ er liess auss sein bech zu alle höltzern gegent. Darūb sein höh ist erhöht vber alle höltzer der gegēt. vñ sein schüpling sind gemanigfaltiget. vñ sein esste sind erhabē vor manigen wassern. Vñ do er het gestrecket seinē schatten alle vogel des hymels machtē die nester vnder seinē esten. vñ alle tyer der welde gebaren vnder seinē zweygē. vnd die schare vil heyden wonten vnder seim schattē. Vñ er was gar schön in seiner grösse. vnd in der weitterung seiner schüpling. Wañ sein wurtzel was bey vil wassern. Die ceder warn nit höher denn der in dem paradeis gots. Vnd die tannen gleychtē sich nit seiner höh vnd die ahorn warē nit geleych seinē zweigen. Ein ieglich holtz des paradises gots ist nit zugleychet im vnd seiner schön. wañ ich machet in schön. vñ in manigen dicken esten. Vnd alle höltzer der wollustigkeyt. die do waren in dem paradiss gots. hetten in lieb. Darumb diss ding spricht der herre got. Darumb das er ist hoch i der höh. vñ gab sein höh grünend vnd dick. vñ sein hertz ist erhaben in seiner höh. Inn hab ich sy geantwurt in die hend der sterckisten leut. Tund thut er ir. nach seiner vngütigkeyt. Vnnd ich warff sie auss. vnd die frembden. vnd die fayhlichsten der geschlechte hawen sie ab. Vnd verwerffen in auff die berge. vnnd sein esste vallen in allen talen. Vnnd sein schüpling werden zerbrochen an den steynen aller erde. vnnd alle völcker der erden. scheyden sich vō seinez schatten. vnd lassen in. In seinem vall wontē alle vogel des hymels. vnd alle tyer der gegent waren vnder seinen esten. Darumb werden nit aufferhaben alle höltzer der wasser in seiner höh. noch setzen sein höh vnder die weldigen ding. vnd vnder die reysigen. Vnnd alle ding. die do werden feuchte mit wasser. die stoen nit in irer höh. wañ all sind sie geantwurt in dē tod. zu dē letzten land in mitt der sün der menschen. den die do absteygen in den see. Diss ding spricht der herre got. Ich fürt ein die clag an dem tag do er abstyg zu der helle. ich bedeckt in mit dez abgrund. vnd ich weret seine flüss. vnnd zwang manig wasser. Der liban ist betrübt vber in. vñ alle holtzer der gegent sind zusamen geschlagen. Er beweget die volcker von dan von.

seines valls. So ich in einfürt zu d' helle mit den die absteygen in den see. Vnnd alle außerlesen höltzer des wollusts. vnd die schönen an dem liban. vnd alle ding. die do warden gefeucht mit wasser. dy sind getröstet in der nidersten. Wañ auch sie steygen ab mit im in die helle zu dē erschlagnen. mit dem waffen. vnnd der arm eins ieglichen wirt sitzen vnder seinē schatten i mitt der geschlecht. O du edler vnd du hoher. wem bistu geleych vnder den höltzern des wollusts. Sih. du bist abgefüret mit den höltzern d' wollusten zu der letzten erde. Du stirbst in mitt der vnbeschnitten. mit dē. die do sind erschlagē mit dez schwert. Also ist pharao. vñ alle sein menig spricht der herre got.

Das. XXXII. Capit. wie

der prophet claget pharaonē. darum̄ daz er nabuchodonosor vberantwurtet. vñ von im getödet werdē solt. vñ wie dy rysen. beschriben werden durch dy mewse. mit den er in dy hell gestygen ist.

Vnd es ward gethan in dem zwelften iar in dem zwelften moned an eim tag des moneds. Das wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des menschen. nim die clag vber pharaonē den künig egipti vñ sprich zu im. Du bist geleich dē lewen der heydē. vnd dē tracken der do ist i dez meer. Vñ du zerstrewtest den gewalt in deinen flussen. vnd betrübtest die wasser mit den füssen. vnd zertrattest ir flüssz. Darumb dise ding spricht der herre. Ich spañ auff mein netz vber dich in der menig maniger völcker. vñ ich zeuh dich auß in meier sege. vñ wirff dich auß an die erd. Ich verwirf dich auf dz antlytz des ackers vñ ich will machē. das auff dir wonē alle vogel des hymels. vñ will ersattē von dir alle tyer der erdē. Vñ ich gib dein fleysch auff die berge. vñ ich füll deie bühel mit deinē vnflat. Vñ feucht das land mit dē gestāck deines bluts. hieruber werdē erfüllt dy berge. vñ die bühel vō dir. Vñ ich bedeck. so du außgeleschet wirst. die hymel. vñ ich mach. dz schwartz werdē sein stern. Ich bedeck dy sunnē mit der wolckē. vñ der mō gibt nit sein liecht. Vñ ich mach traurē vber dich alle liecht des hymels. vñ gib die vinsternuß auff die erde. spricht der herre got. So dy verwūdtē vallen in mitt der erd. spricht der herre got. Vñ ich will erfeüchtē das hertz maniger völcker so ich einfür die traurigkeyt vnder dē leuten. vber die land. die du nit waysst. vñ ich mach erschrecken manig völcker vber dich. Vñ ir künig werdē sich fürchtē. vber dich. mit grosser vorcht. vmb deine missetat. dy du hast gewürckt. so mei waffen anfahet zefliehen vber ir antlytz. vñ all erschrecken sie gehling vmb ir seel. an dē tag ires valls. wañ dise ding spricht der herre got. Das schwert des künigs der babilonier kumt dir. vñ ich wird abwerffen dein menig in dē waffen d' starckē. Alle dise heydē sind vnerstreytlich. Vñ sie verwüsten die hohfart egipti. vñ sein menig wirt verwüst. Vñ ich will verliesē alle seine vih die do warn vber manig wasser. vñ der fuß des menschen betrübt sie nicht füranhin. noch die klawe der vih betrübt sie. Denn wid' gib ich ire lauterste wasser. vnnd zufür ir flüß. als das öl. spricht der herre got. so ich gib das land egipt wüst. Wañ das land wirt gelassen vō seiner erfülling. so ich schlah alle sein inwoner. vnnd sie werdē wissen. dz ich bin d' herre. Es ist ein klag vñ die töchter der heydē klagen in. sie klagē in vber egiptum vñ vber seine menig. spricht d' herre got. Vñ es ward gethā in dē zwelftē iar. an dem funfzehenden tag des moneds. das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Sun des menschē. sing ein kleglich gesanck. vber die menig egipti. Vnd zeuh sie ab. sie vnd die töchter der sterckestē leut zu dem letzsten lande. mit den. die absteygen in den see. Wie das du bist schöner steyg ab. vñ schlaffe mit dē vnbeschnitten. Sie vallē in dē waffen. i mitt der erschlagē Das waffen ist gegebē. Sie zu zugē sie. vñ alles ir volck. Die gewaltigstē der starcken redtē zu ir vō der mitt der hell. do sie abstygen mit irē helffern vnd sturben mit den vnbeschnitten. vñ wurdē erschlagē mit dem waffen. Do ist assur vnd all sein menig in irē vmbgang. ire grabe vñ alle erschlagen. dy do vielen in dem waffen. der grabe sind gegeben in den letzsten dingen des sees. Vnd all ir menig. die do ist erschlagen. vñ vil i dē waffen. ist wordē durch dē vñschweyff ires grabs. die do etwen gabē ir sterck in der erde der lebendigē. Do ist elam. vnd sein alle menig durch dē vñgang ires grabs. Alle dise erschlagē. vñ die vnbeschnittē. die do vielē in dem waffen. dy do abstygē zu d' letzstē erde. Die do satztē ir schreckē i dē lande d' lebēdigē. vñ sy trugen ir laster mit dē. die abstygen in dē see. Sie

satzten ir ru in allen iren völckern in mitt der er
schlagen.in irem vm̄gang sein grab. All diß vn/
beschnitten.vñ erschlagen mit dē waffen. Wañ
sie gaben die schrecken in dem land der leben/
digen.vnd trugen ir laster mit den.die abstygen
in den see.sie sind gesetzet in mitt der erschlag/
nen.Do sind mosoch vnd tubal.vñ all ir menig.
in ire vmbgang ire grabe. Alle dise sind vnbe/
schnitten. vnnd erschlagen vnnd vielen in dem
waffen.wann sie gaben iren schrecken in der er
de der lebendigen.vnd nu sterbē sie mit dē star/
cken vnd mit den vallenden. auch mit den vnbe
schnitten.die do abstygen mit irē waffen in die
helle. Vnd sie legtē ire waffen vnder ire haubt
vnd ir missetat waren in iren baynen. wann sie
sind worden ein vorcht der starcken in der erde
der lebendigē. Vnd darum̄ wirst du zerknischt
in mitt der vnbeschnitten.vnd stirbest mit dē er
schlagnen in dem waffen. Do ist idumea.vnnd
ir künig.vnd all ir hertzogē.die do sind gegebē
mit irē heere.mit den erschlagnen in dē waffen
vnd die do sturben mit den vnbeschnittē mit dē
die abstygen in den see. Do sind alle fürsten
mitternacht.vñ alle ieger sind all abgefürt mit
den erschlagnē.sie erschracken vnd sind geschē
det in irer stercke. wañ sie sturben vnbeschnittē
mit den erschlagen in dem waffen. vñ sie trugē
ir schande mit den. die do abstygen in den see.
Pharao vñ alles sein heer sahe sie.vñ ward ge/
tröstet vber alle sein menig.die do ist erschlagē
mit dem waffen. vnd sie trugen ir schande mit
den.die do abstygen in den see.pharao vñ alles
sein heere spricht der herre got.wañ er gab sein
vorcht in dem lande der lebendigen. vnnd starb
in mitt der vnbeschnitten.mit de erschlagē mit
dem waffen.pharao vnd all sein menig. spricht
der herre got.

Daz.XXXIII.Capi. wie

der prophet die wachter vermanet zewachen.
vber das volck.vnd von den iüden.dy in iheru/
salem vnd in chaldea waren.

Vnnd das wort des
herren ist gethan zu mir sagend.Sun
des menschen. red zu den sünen dei/
nes volcks.vñ sprich zu in.Es ist ein land. so ich
einfüer das waffen vber es.vnd das volck des
landes.nimt einen man von seinē iungsten.vnd
setzet in zu einem speher vber es.vnd er siht dz

waffen kummen vber das land.vñ er singet mi
dem heerhorn.vñ verkündet es dem volck. vnd
ein ieglicher.d' es höret.Saget. ditz ist d' don
des heerhorns.vñ behüt es nit. vnnd kumt das
waffen vñ nimt i. sein blut wirt auff sein haub
Er hört dē don des horns vñ behut sich nit. se
blut wirt auff sein haubt. ob er sich aber behu
er macht behalten sein seel. Vnnd ob der spe
her siht das waffen kummen vnnd dönet mi
mit dem horn. vnnd sich das volck nit behüt
vñ das waffen kumt.vñ nimt ein sele vō in.er is
geuangē in seiner missetat.vñ ich such sein blu
von der hand des spehers. Vnd du sun des m
schen.ich hab dich gegeben einen wachter de
hauß israhel.Darum̄ du höre dz wort auß mei
nem mund.vnd verkünd es in von mir. Vnd o
ich red zu dē vngütigē du vngütiger du stirbs
des todes.wirst du nit reden das sich behüte
vngütig vō seim bösen weg.er der vngütig stir
bet in seiner missetat.vnd sein blut such ich vo
deiner hand. Aber ob du verkündest zu dem v
gütigen das er werd bekeret von seinen wege
vnd ob er nit wirt wekeret von seim weg. ersel
stirbet in seiner missetat.aber du hast erlöst d
seel. Darumb du sun des menschen.sprich zu d
hauß israhel. Also habt ir geredt sagend. Vn
ser missetat vnd vnser sünde sind vber vns. vn
wir schwelcken in in. Darumb in wellicherwei
mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb sprich
der herre got. Ich will nit dē tod des vngütig
Aber das der vngütig werd bekeret vō seine
weg.vnd leb. Werdet bekeret von ewren bös
wegen. Vnd ir hauß israhel.warumb sterbt i
Du sun des menschen.sprich also zu den sünc
deines volcks. Die gerechtigkeyt des gerecht
erlöst in nit.an wellichem tag er sündet.vnd d
vngütigkeyt des vngütigen schadet im nit. a
wellichem tag er wirt bekeret von seiner vngü
tigkeyt. Vnd der gerecht mag nit leben in se
ner gerechtigkeyt. an welchem tag er sündet
Auch ob ich sprich zu dem gerechten.das er le
be des lebens.versiht er sich an sein gerechtig
keyt.vnnd thut die missetat.alle sein gerechtig
keyt werden geantwurt der vergessunge. vñ i
seiner missetat. die er hat gewürcket stirbet e
Aber ob ich sprich zu dem vngütigē du stirbe
des tods.vnd er thut buß von seiner sünde. v
er thut die gerechtigkeyt vnd daz vrteyl.vñ gib
wider das pfand vnd widergibt den raub ge
er in den geboten des lebens.noch thut nicht

vngerechtes.er lebe Des lebens. vnd stirbt nit. Alle sein sünd. Die er hat gesündet. werden im nit geachtet. Thut er Das vrteyl vnd Die gerechtigkeyt.er lebe Des lebens. Vnnd Die sün Deins volcks sprachen. Der weg Des herren ist nit gleycher gewichte. Vnnd ir weg ist vngerecht. Wañ so sich Der gerecht scheydet von seiner gerechtigkeyt.vnd thut Die boßheyt.er stirbt in in. Vñ so sich Der bös scheydet vō seiner vngütigkeyt.vnd thut Das vrteyl.vnd Die gerechtigkeyt er lebt in in. Vñ ir sprecht. Der weg Des herrē ist nit gerecht. O hauß israhel. ich vrteyl von euch einen iegklichen nach seinen wegen. Vñ es ward gethan in Dem zwelfften iar in Dem zehēden moned.an Dē funfften tag Des monedes vnser vbergetzung. Der Do was geflohen von iheru salē. Der kam zu mir sagēd. Die stat ist verwüst. Aber Die hanD Des herren ward gethan zu mir an Dem abent.ee Das Der kam. Der Do waz geflohen.vnd er tet auff weinen mund. biß Dz er frū kam zu mir. vñ Do er het auffgethā meinē mūd. ich schweig nit fürnahin. Vñ Dz wort Des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschē. Die Do wonen in Den velligen erden auff Dem land israhel. Die reden vnd sprechen. Abraham was einer.vnd besaß Daz land mit Dem erb.aber vnser sind vil.vnd Das land ist vns gegeben zu einer besitzung. Darumb sprich zu in. Dise Ding spricht Der herre got. Die ir esset in Dem blut. vñ hebt auff ewere augen zu ewerem vnreynigkeyten.vnd vergiesset Das blut. Besitzet ir Dē Dz land mit Dem erb. Ir stundet in ewern waffen. ir tetet Die verpannen werck. vnnd ein iegklicher verneyliget Das weyb seines nehsten.vñ ir werdet besitzen Das land mit Dem erb. Dise Ding sprich zu in. Also spricht Der herre got. Ich leb. wañ Die Do wonen in Den velligen erden. Dy valen in Dem waffen.vnd Der Do ist an Dem acker. Der wirt geantwurt Dē tyeren zuuerwüstē. aber Die Do sind in Den hilffen.vnd in Den grubē. Die sterben Des schelms. Vnd ich gib Das land in ein eynöd vnd in ein wüste.vnd Die hohfart. vñ sein sterck gebrüstet.vnd Die berg israhel werdē verwüstet.also. Daz ō nit sei. Der Do gee durch sy Vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herr. so ich gib ir land verwüstet vmb alle Dy verpannē werck. Die sie haben gewürckt. Vnd Du sun Des menschen. Die sün Deines volcks. Die Do redē vō Dir bey Der mauren.vnd bey Dē turn Der heuser. vnd reden.sprechend.einer zu Dem andern. Der man zu sein nehsten.kumt kumt vnd wir wöllē hören wz Die red sei. Die Do aufgeet vom herrn vnd sie kumen zu Dir. als ob ein volck eingang. Vnd mein volck sitzen vor Dir.vnd hören Deine wort vnd thun Die nit.wañ sie keren sie in Dē gesang ires munds. Vnd ir hertz nachvolget seiner geytigkeyt.vnd ist im als ein gesanck ō musica Der Do wirt gesungen senft. vnd in eim süssen Done. Vnd sie hören Deine wort vnnd thun Die nit.vnnd so Das kumt. Das Da ist vorgesagt. wañ sehet.es kumt. Dēn so wissen sie. Dz ein weyssag ist gewesen vnder in.

Das.XXXIIII.Ca. Von Der boßheyt Der falschen hirten.vñ vō der trew Der guten hirtten Christi.

Vnd Das wort Des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschen weyssag.vnd sprich zu Den hirten israhel. Dise Ding spricht Der herr got. Wee Den hirten israhel. Die Do weydenten sich selber. Werdē Dēn nit Die herde geweydēt von Den hirten. Ir asset Die milch vnd würdet bedecket mit Der wollen.vnd Das Da was veyst. Das erschlinget ir.wañ ir weydetet.nit mein herde.vnd Das Do was siech. Dz habt ir nit gesterckt. Vnd Das Do was kranck. Das habt ir nit gesundgemachet. Vnd Das Do was zerbrochen. Das habt ir nit gebunden. Vnd Das Do wz verworffen Das habt ir nit widerfüret. vnd Dz Do verdarb Das süchte ir nit. aber ir gebotet in mit strenigkeyt vnd mit gewalt. Vnd meine schaff sind zerstrewet. Darumb Daz Der hirt nit waz. vñ sie sind worden zu einer verwüstung aller tyer Des ackers. vñ sind zerstrewet. Mein herde irrtē an allē bergē. vñ an einē iegklichē hohē bühel. vnd mein herd sind zerstrewe vber alles antlytz Der erd. vñ er was nit ō sie süchte. Ich sprich er was nit Der sie suchte. Darumb o hirten horet Das wort Des herrē. Ich leb spricht ō herre got Darumb Dz mein herde sind wordē zu einm raub vñ meine schaff zu einer verwüstung aller tyer Des ackers. Darumb Daz Der hirte nit was. wann Die hirten süchten nit mein herde wañ Die hirten weydētē sich selber vñ weydēten nit mei herde. Darumb o hirtē horet Dz wort Des herrē. Dise Ding spricht ō herre got. Seht.ich selb süch mei herde.vber Dy hirtē vō irer hēde. vñ ich wir sie heyssen auff hören. Das sie fürbas nit wey-

den mein herde. noch Sy hirten weyden sichselb
fürbas. Vñ ich erlöß Die herde von irem mund
vnd sie werdē in fürbas nit zu eim essen. Wañ
Dise Ding spricht d herre got. Seht. ich selb such
meine schaf. vñ heymsuch sie. als Der hirt heym
sucht sein herd. an Dem tag. so er wirt in d mitt
seiner zerstrewtē schaf. Also heymsuch ich mei-
ne schaf. vñ erlöß sie vō allen stettē. in Dē sy wa-
ren zerstrewet an Dē tag Der wolcken. vñ Der tun
ckele. Vñ ich füer sie auß von Den wolcken. vnd
samel sie von Den landen. vñ füre sie in ir lande.
vnd ich weyden sie an Den bergē israhel. in Den
bechen. vñ in allen stüllen Der erde. Vñ ich wey-
den sie in fruchtbern weydē. vnd an Den hohen
bergen israhel werden ire weyd. Do ruen sie in
grünen krautern. vñ sie werdē geweydēt in wey-
sten weyden auff Den bergen israhel. Ich will
weyden meine schaf. vnd wird sie heyssen ruen
spricht d herre got. Dz Do verdarb. Dz süche ich
vnd Das Do was verworffen. Das widerfür ich.
vnd Das Do was zerbrochen. Das bind ich. vnd
Das Do was siech. Das sterck ich. vnd Das veyst
vnd Das starck. Das behüt ich. vnd ich weydē sy
in Dem vrteyl. Aber ir seit mein herde. Dise Ding
spricht Der herre got. Seht. ich vrteyl zwischen
Dem vih vñ Dem vih. zwischen Den widern vñ Dē
böcken. Was es euch Deñ nit gnug abzeweydē
Die guten weyde. Vnd hieruber zertretet ir Dy
beleybūg ewern weyden mit ewren füssen. vnd
Do ir trancket Das reynst wasser. Dz and betrüb
tet ir mit ewren füssen. Vnd meine schaf wur-
den geweydent mit Den Dingē. Die Do wurdē ver
tretten mit ewren füssen. vnd Die Ding. Die ewer
fuß betrübten. trancken sie. Darumb Dise Ding
spricht d herre got zu euch. Seht. ich selb vrteyl
zwischen Dem veysten vih. vñ Dem magern. Dar
umb Das ir zuhafftet Den seytē. vñ Den achßeln
vnd zerstrewtet alle krancke vih mit ewren hör-
nern. biß Dz sie würden zerstrewet hinauß. ich
mach behalten mein herde. vnd sie wirt nit für-
bas zu eim rawbe. vñ ich vrteyl zwischen Dē vih
vnd Dem vih. Vnd ich will erkücken vber sie ei-
nen hirten Dauid meinen knecht. Der sie weyde.
erselb weydet sie. vnd erselb wirt in zu eim hirtē
Aber ich Der herr wird in zu einem got. vnd Da-
uid mein knecht ist ein fürst in irer mitte. Vnd
ich Der herr. Ich hab es geredt. Vnd ich mach
mit im Das gelübd Des frids. vnd ich will mach
en. Das auffhören Die bösen tyer von Dē lande
Die Do wonen in Der wüste. Die schlaffen sicher i

Den welden. vnd ich setze sie einenē segē in d
vmbkraiß meines büchels. ich zufür Den reg
in seiner zeyt. vñ es werdē regē Des segēs. D
Das holtze Des ackers gibt sein frucht. vñ Die
de gibt ir blumen. vnd sie werden wissen. Dz i
bin Der herre got. so ich zerkinsch Die ketten i
iochs. vnd sie erlēdige von Der hand Der. Die
herschen. Vnd sie werdē nit fürbas zu eim r
be Dē heydē. noch Die tyer Des ackers verwüs
sie. Aber sie werden wonen zuuersihtiglich.
allē vorcht. Vñ ich will in erkücken ein namh
te blumen. vñ sie werden fürbas nit geminde
mit Dē hunger in Dez lande. noch tragē fürba
Das laster Der heyden. Vnd sie werden wiss
Das ich Der herr wird mit in. ir got. vnd sy me
volck. hauß israhel. spriche Der herre got. Wa
ir seit mein herd Die herde meiner weyde. vñ i
Der herr ewer got. spricht Der herre got.

Das. XXXV. Capit. wi

Der prophet gedencket d zerstörung Der idume

Vnd Dz wort Des her
ren ward gethan zu mir sagend. Su
Des menschē. setz Dein antlytz zu De
berg seyr. vñ weyssag zu im. vñ sprich zu im Di
se Ding spricht Der herr got. O berg seyr. sih. ich
zu Dir. vñ strock mei hand vber dich. vñ gib dich
verlassen vñ wüst. Ich zerbrich Dein ster. vñ D
wurdest wüst. vnnd wirst wissen. Das ich bin De
herr. Darumb Dz Du warest ein ewiger vemd. v
beschlussest Die sün israhel in Die hand des w
fens in Der zeyt irer zwanckſal in Der zeyt De
gröſten bosheyt. Darumb ich leb spricht d herr
got. wañ ich antwurt dich Dē blut. vnd Das blut
wirdt dich durchechtē. vñ so Du hassest Dz blut
Das blut wirt dich durchechtē. Vñ ich gib Den
berge seyr verlassen vñ wüst. vnd nimab vō im
Den hingeenden vnd Den widerkerenden. vnnd
ich erfüll sein berg mit Dem ase seiner erschlag-
nē. Die erschlagnē werdē vallen vō Dē schwert
in Deinen büheln vnd in Deinen talen vnd in Dē
bechen. Vñ ich antwurt dich in Die ewigē eyn-
öde. vnd Dein stet werden nit ingewonet. Vnd
ir werdet wissen. Dz ich bin Der herre got. Dar-
umb Das ir sprechet. zwey geschleche. vnnd zwey
land werden mein. vnnd ich besitz sie zu einem
erbe. So Der herre So wz. Darumb ich leb spriche
Der herre got. wann ich thu nach Deinem zorn.
vnd nach Dein neyde Den Du tetest So Du sie het
test in hassz. vnd ich wird offen durch sie. so ich

Sich vrteyl .vñ Du wirdest wissen. Das ich d̄ herr hab gehört Deine laster. Dy Du hast geredt vō Dē bergē israhel. sagend. Vns sind gegebē dy wüsten zuuerwüstē. Vñ ir stundet auff mit ewerm mund vber mich .vnd kryegtet wider mich. Ich hort ewer wort. Dise ding spricht der herre got Alle erd frewe Sich. ich kere Dich in die eynōd. als Du bist erfrewet vber das hauß israhel. Darumb Daz es was verwüstet. also thu ich dir. Du berg seyr Du wirst verwüstet. vnd alles ydumea. vnd sie werden wissen. Das ich bin der herre.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie der prophet sagt von der zerstörung d̄ widerwertigen des üdischen volcks. vnd von der genad vnd krafft des tauffs der künfftig was.

HVer du sun des menschē weyssag vber die berg israhel. vñ sprich zu in. Ir berg israhel höret daz wort des herren. Dise ding spricht d̄ herre got. Darumb das der veynd sprach von euch. frewet euch. vns sind gegeben die höh ewigklich zu ein erb. Darumb weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. Darumb das ir seyt verwüstet. vñ vertretten durch den vmbkreyß vnd seyt gemacht zu einē erb andern lewtē. vñ seyt aufgestigen vber den lebssen der zungē. vñ zu einē laster des volcks. Darumb ir berg israhel. höret das wort des herrē gots. Dise ding spricht der herr den bergen. vñ den büheln. den bechen vnd den talen. vñ den vollen der wende. in dē wüstē. vñ den gelassen stettē. die do sind verwüstet. vñ verunwirdiget von den andern völckern durch dē vmbkreyß. Darumb dise ding spricht d̄ herre gott. Wañ ich hab geredt in dē fewr meiner rach von andern lewten. vñ von allē ydumea. dy in gaben mein erde zu einem erb mit dē waffen vñ mit gantzem hertzen. vñ auß dem gemüt. vñ vourffen auß. dz sy es verwüsten. Darumb weyssag vber das land israhel. vñ sprich zu den bergen. vñ zu den bühelin. vñ zu den höhen der berge vñ zu dē talen. Dise ding spricht d̄ herre got Darumb das ir seyt gelassen. Seht. ich hab geredt in meim neyde. vñ in meiner vnwirde. Darumb das ir habt erlitten die scham der heyden. Darumb dise ding spricht d̄ herre got. Ich hāb auff mein hand zu dē lewten die do sind in ewerm vmbkreyß. Daz sie selb tragē ir schand. aber ir berg israhel werdet bringē ewer esste. vñ brūget ewer frucht. mein volck israhel. Wañ es ist nahend das es kum̄. Wann seht. ich ker zu euch vñ ich kerwider zu euch. vnd ir werdet geackert vñ empfahet dē samē. vñ ich manigualtig i euch die menschen. vñ alles hauß israhel. Vñ dy stet werden ingewonet. vñ die gefallen ding werdē widergepawen. vñ ich erfüll euch mit lewtē vnd mit vihen. vnd sie werden gemanigualtiget vnd wachsen. Vñ ich mach euch wonen als vō dem anfang vñ ich gib euch merer gut. Denn ir het vō dem anfang. vñ ir werdet wissen daz ich bin der herr. Vñ ich zufür vber euch die menschē mein volck israhel. vñ sie besitzen dich in ein erb. Vñ du wirdest in zu eim erbe. vñ zulegest nit fürbas dz du seyst on sie. Dise ding spricht d̄ herre got. Darumb dz sie sprechē von euch. Du bist ein verschlinderin der mēschē. vñ ersteckest dein volck. Darumb yrrest du nit fürbas menschē. noch erschlächst fürbas dein volck. spricht d̄ herre gott. Ich mach nit fürbas zuhörn in dir die scham d̄ lewte. vñ in keinerweyß tregst du fürbas dz laster der völcker vñ verlewrest mit dein lewt fürbas. spricht der herre got. Vñ dz wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des mēschē. Das hauß israhel. wonten in irem lande. vñ verweyligten es in iren wegen. vñ in iren lernungē. Ir weg ist gemacht vor mir nach der vnreynigkeyt eins kräcken weybs. vñ ich gosse auß mein vnwirdigkeyt vber sie. vmb das blut. das do ist vergossen auff der erde. Vñ sie verweyligtē sie in iren abgöttern. vñ ich zerstrewet sie vnder dy heydē. vñ sy sind zerstrewet in die lande. ich hab sie geurteylet nach irē wegē. vñ nach irē newen findungen. Vñ sie giengen ein zu dē lewten. zu den sie eingiengē. vñ sie vermeyligtē meinē heyligē namē. do man saget von in. Sitz ist dz volck des herren. vñ sie sind aufgegangē vō irē land. Vñ ich schonet meines heyligen namē. den das hauß israhel het vermeyliget vnder den heyden zu den sie waren eingegangen. Darumb sprich zu dem hauß israhel. Dise ding spricht der herre got. Hauß israhel. ich thu nit vmb euch. aber vmb meinen heyligen namē. den ir habt vermeyliget vnder den heydē zu den ir eingienget. Vñ ich heylige meinen grossen namē. der do ist vermeyliget vnder den heyden. den ir habt vermeyliget in ir mitt. Das die lewt wissen. daz ich bin d̄ herr. spricht der herr d̄ heer. So ich wird geheyliget vor in an euch. Ich nym euch vō dē lewten

vñ sammel euch von den landen.vnd zufür euch in ewer land. Vñ ich gewes auff euch ein reynes wasser.vñ ir werdet gereyniget vō allē ewern vnsaubrigkeyten.vñ ich reyniget euch vō allen ewern abgöttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz vñ ich setz einē newen geyst in ewer mitte. Vñ nym ab das steynin hertz vō ewerem fleysch.vñ gib euch ein fleyschin hertz. vñ ich setz meinen newen geyst in ewer mitte. Vñ ich mach.das ir geet in meinen gebotten.vñ behüttet meine vrteyl vñ wurcket sie. Vñ ir werdet wonen in dem lande.dz ich gab ewern vetern.vñ ir werdet mir in ein volck.vñ ich wird euch zu ein gott. Vnd ich mach euch behalten von allen ewern vnsaubrigkeyten.vñ ich berüff das trayde vñ mangfaltig es.vñ ich setz nit in euch dē hunger. Vñ ich manigfaltig die fruchte des holtzes.vnd die schüpling des ackers.dz ir fürbas nit traget dz laster des hüngers.vnder den lewtē. Vñ ir werdet gedencken ewrer ergesten weg.vñ d mit guten lernungen.vñ euch werden mißfallen ewere boßheyt.vñ ewer missetat. Ich thu nit vñ euch spricht der herre got.hareb israhel ditz sey euch kund.Werdet geschendet vñ schemet euch vber ewer weg.hareb israhel. Ditz spricht der herre got. An dem tag.an dē ich euch gereynig von allen ewern boßheyten.vñ mache das ingewonet werdē die stette.vñ widerorndē die geuallē ding vñ das wüst land wirt gepawen.dz ettwen was gelassen vor den augen eins yeglichen wegfertigē.werdē sie sprechē. Ditz vmbgebawen land ist worden als ein gart des wollusts.vñ die wüsten stett.vñ die zerstörten vñ die durchgraben fassen bewaret. Vñ allē lewte. dy do werdē verlassen in ewerem vmbkreyß werden wissen. Das ich d herr parte. Die verwüsten ding.vñ pflantzet die vngebawen.ich der herr hab es gerede.ich tett es. Dise ding spricht der herr got. Noch t disen findet mich dz hauß israhel. dz ich in thu. Ich manigfaltig sie in iren hochzeyten. als die schar des menschen als ein heylig schar. als die schar iherusalē. also werden dy wüsten stett vol der samlunge der menschen.vñ sie werden wissen. Daz ich bin der herre.

Das.XXXVII.Capitel. Ist von der vrstend der todten. Durch dz gesiht der dürren baym. Die der prophet sah. Vnd wie das zerstrewet volck versammelt wurd zu cristū.

DJe hand des herren ist wordē vber mich.vñ fürt mich aus in dem geyst des herren. vñ liess mich in mitte des veldes. dz do was vol baym. vñ vmfürt mich durch sie zu ringsumb. Mañ ir waren garul auff dē antlytz des veldes. vñ gar dürr. vñ er sprach zu mir. Sun des menschen wenstu dz dise baym werden leben. Vnd ich sprach. O herre gott du hast es erkant. Vnd er sprach zu mir. Weyssag von disen baymen. Vñ sprich zu in. Ir dürre baym höret das wort des herrē. Dise ding spricht der herre got von disen baymen. Sehet.ich wird einlassen einen geyst in euch. vñ ir werdet leben. vñ ich gib die adern vber euch vnd mach das vber euch wachse fleysch.vnd ich streck ein haute vber euch.vñ ich gibe euch einen geyst vñ ir werde leben. Vñ ir werdt wissen. Daz ich bin der herre. Vñ ich weyssaget.als er mir her geboten. Vñ do ich weyssaget.do ward ein don.vñ sehe ein bewegung. Vñ die baym nahenten sich zu den baymen.ein yeglichs zu seiner fügung. Vñ ich sah.vñ sehe.dz geeder vber sie.vñ dy fleysch stygē auff.vñ ein haut ward gestreckt von oben in in.vñ sie hetten nit den geyst. Vnd er sprache zu mir. Sun des menschen.weyssag zu dē geyst. Weyssag.vñ sprich zu dē geyst. Dise ding spricht der herre got. Geyst kum vō den vier winden.vnd wee vber diese erschlagen.vñ sy leben wider. Vnd ich weyssaget als er mir hett gebotten. Vñ der geyst gienge in sie.vñ sy lebten.vñ stundē auff ir füss.ein vast grosses heer. Vnd er sprach zu mir. Sun des menschen diese baym sind alles hauß israhel. Sie selb sprechen. Vnser gebaym erdorrten.vñ vnser zuuersihe ist verdorben.vnd wir sind abgeschniten. Darumb weyssag.vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herre got. Sehe.ich thu auff ewere greber.vnd für euch auß mein volck von ewern grebern.vñ ich für euch in ewer land israhel. Vnd ir werdt wissen. Das ich bin d herre. So ich auf thu ewer grabe.vñ ich für euch auß mein volck von ewern grebern.vñ gib meinen geyst in euch.vnd ir werdet leben. Vñ ich mach euch rwen auff ewerm land. Vñ ir werdt wissen. Das ich der herr hab gerede.vnd hab es gethan spricht der herre got. Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir sagend. Vñ du sun des mēschē.nym dir ein holtz vñ schreyb auff es iude.vñ d sun israhel.mit iren gesellen. Vnd nym ein ander holtz.vnd schreyb auff es ioseph. dz holtz effraym.vñ alle herser

israhel vñ seiner gesellen. Vñ füg sy dir zu einē holtz eins zu dem andern. vnd sie werden in ein eynigung in deiner hand. Wañ so dy sün deines volcks sprechen. redend zu dir. sagest du vns nit was du dir wilt in disen dingen. red zu in. Dise ding spriche d herze got. Seht. ich nym dz holtz ioseph. das do ist in der hand effraym. vñ dy geschlecht israhel. die im sind zugefügt. vñ ich gib sie zusamen mit dem holtz iuda. vnd mach sy zu ein holtz. vñ sy werden eins in meiner hād. Aber die höltzer. auff die du hast geschriben. werden in deiner hand vor iren augen. vñ du sprich zu i. Dise ding spricht der herre gott. Seht. ich nym die sün israhel von mitt der geschlecht. zu dē sie hin gangen. vñ ich sammel sy allenthalben. vnd zufür sie zu irē land. Vñ ich mach sie i ein volck in dem land an den bergen israhel. vñ ein künig wirt allen gebyetten. Vñ es werdē fürbas nit zwey geschlecht. noch werdē füranhin geteylet in zwey reych. Noch werden fürbas vermeyliget in irē abgöttern. vñ in iren verfluchtē werck en. vñ in allen iren missetaten. vñ ich mache sy behalten von allen iren gesessen. in dē sie habē gesündet. vñ ich reynig sie. Vñ sie werden mir ein volck. vñ ich wird in ein gott. vñ mein knecht dauid wirt ein künig vber sie. vñ er wirt ein hirt ir aller. Vñ sie gen in meinen vrteylen vñ behütē meine gebot. vñ thun sie. vñ sie werdē wonē auff dem land. das ich gab iacob meim knecht. in dē do wonten ewer veter. vñ sie werdē wonen auff im. sie vnd ir sün. vñ die sün irer sün vntz ewigklich. vñ dauid mei knecht wirt ir fürst ewigklich Vñ ich schlah in das gelübd des frides. vñ ein ewigs gelübd wirt in. Vñ ich gruntfeste sie. vñ manigfaltig sie. vñ ich gib mein heyligkeit i irer mitte ewigklich. Vnd mein tabernackel wirt in in. vñ ich wird in ein got. vnd sie werden mir ein volck. Vnd die leute werden wissen. das ich bin der herr der heyligmacher israhel. so mein heyligkeyt wirt in irer mitte ewigklich.

Das. XXXVIII. Capitel

Wie der prophet weyssaget wider gog. vñ magog. dardurch verstanden wirt die vervolgung d heyligen kirchen. vnder dē antiexisto vñ seinē gewalt.

VND dz wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des mēschē. Setz dein antlytz wider gog vñ wider dz land magog. dē fürstē des haubts mosoch. vñ tubal. vñ weyssag von in. vnd sprich zu im. Dise ding spricht d herre got. Sih. ich zu dir. gog dem fürsten des haubts mosoch vñ tubal. Vñ ich vmbfür dich. vñ leg einen zaum in deinen wangen. vñ für dich auß. vnd alles dein heer die ros vnnd die reytter all angeleget mit pantzern. Ein gros menig. die do nemē dz spere vnd den schilt vñ daz waffen. Die von persia die moren vñ die libier mit in. all gepuckiert vnd gehelmet. Gomer vñ all sein heer. dz hawß togorma die neben seyten mitternacht. vnnd all ir krafft vnd vil volcks mit dir. Bereyt vnd parwe dich vñ alle dein menig. die do ist gesammelt zu dir. vnd bis in zu ein geboet. Du wirst heymgesücht nach manigē tagē. Du kumbst in dē iungsten der iare zu dem land. das do ist wider gekeret von dem waffen. vñ ist gesammelt von manigen völckern zu den bergen israhel. die do warē emsiglich wüst. Ditz ist ausgefürt vō dē völckern. vñ all werden sie wonen zuuersihtigklich in im. Vñ du kumbst auffsteygend als das vngewytter. vñ dz du bedeckst dy erde als dy wolckē du vñ all dein heer. vnd vil völcker mit dir. Dise ding spricht der herre gott. An dem tag steygen auff die wort vber dein hertz. vñ du gedenckest einē bösen gedancken. vñ sprichst. Ich sterg auf zu dem lande. dz do ist on maur. Sie werdē kumen zu dem rwenden. vñ werden wonen sicher. Vñ in sind nit rigel vñ porten alle wonē sie on maure. Das du nemest die rewbe. vnd angreyffest den raube. das du do eintragest dein hand vber die. die do waren wüst. vnd darnach wider gesetzet. vñ vber das volck dz do ist gesammelt von den herden daz do begund besitzen. vñ sein ein inwoner des nabelo des landes. Saba vnd Dedan. vñ die kaufleute tharsis vñ all sein leuen sagen dir. Kumbst du denn zunemen die rewbe. Sih. du hast gesammelt dein menig zunemē dē reub. das du nemest das silber vñ daz gold. vnd nemest ab das hawßgeschurze vñ die habe. vnd beraubest die vngeetten rewbe. Darūb du sun des menschen weyssag. vnd sprich zu gog. Dise ding spricht der herre got. Wirt dein nit wonen mein volck israhel zuuersihtigklich an dem tag du solt wissen. wib. vñ kum von deiner stat von den neben seyten mitternache. du vnd vil volcks mit dir. alle auffsteyger der ros ein grosse samlung vñ ein starcks heer. Vnd du steygest auff vber mein volck israhel. dz du bedeckest dy erde

als die wolcken. Du wurdest in den iungstē tagen. vñ o gog. ich zufür dich vber mein land. Dz mach dy leut wissen. so ich wird geheyliget i dir vor iren augen. Dise ding spricht der herre got Darūb du bist der. von dem ich hab geredt zu den alten tagen in der hende meiner knechte der weyssagen israhel. die do weyssagten in den tagen irer zeyt. das ich dich zufür vber sie. Vñ es wirt an dem tag. an dem tag der zukunfft gog vber das land israhel. spricht d herre got. Mein vnwirdigkeyt steygt auff in meinem grymmigē zorn. vñ in meim neyde. Ich hab geredt in dem fewer meines zorns. wañ an dem tag wirdt ein groß bewegung vber das land israhel. vnd von mei antlytz werdē beweget die vische des meeres. vnd die vögel des hymels. vnd die tyer des ackers. vnd ein yeglicho kryechends ding. Dz do wirt bewegt auff der erde. vnd alle menschē. dy do sind auff dem antlytz der erde. Vñ die berg werden vmbkeret. vnd die zewn vallen. vnd ein yeglich maur felt auff die erde. Vnd ich wird zusamen rüffen wider in. Dz waffen in allē meinen bergen. spricht der herre gott. Das waffen eins yeglichen wirt geschicket wider seinen bruder. Vnd ich vrteyl in mit spechtumb. vñ mit blūte. vnd mit starcken regen. vñ mit vnmessigē steynen. Vñ ich regen vber in vñ vber sein heer. vñ vber manigte völcker. die do sind mit im. Fewer vnd schwoffel. Vnd ich wird großmechtiget vnd wird geheyliget. vñ wurd erkant vor vil augen aller völcker. vnd sie werden wissen. Das ich bin der herre.

Das. XXXIX. Capitel. Beschreybt die zerstörung des antierists vnd seins gewalts. Vnnd wie er alles seins gewalts beraubt erschlagen. vnd zu letzt begraben werdē soll.

Vber du sun des menschen weyssag wider gog. vnd sprich. Dise ding spricht d herre got. O gog sih. ich kum vber dich d fürstē des haubtz mosoch vnd tubal. Vnd ich für dich vmb vnd verleyte dich. vnd mach dich aufsteygen von den nebersten mitternacht. vnd ich zufür vber dich die berg israhel. Vnd schlah deinen bogen in deyner lingken. vñ dein geschoß von deiner gerechtē hand. Ich wird dich abwerffen vber dy berg israhel. Du wirst vallen. du vnd alles dein heer. vñ die völcker die mit dir sind. Ich hab dich gegeben zuuerwüsten den wilden den vögelin vñ eim yeglichem geflügel des hymels vñ d tyern d erde. Du wirdest vallen auff das antlytz des ackers. Wañ ich der herre hab es geredt. sprichet der herre got. Vnd ich sende auß das fewer in magog vñ in den die do wonen zuuersihtiglich in den inseln. Vnd sy werden wissen. Dz ich bin der herre gott israhel. Vnd ich mach kund meinen heyligen namē in mitt meines volcks israhel. vnd ich wil nit vermeyligen meinen heyligen namen fürbas. vnd die heyden werdē wissen. Das ich bin der herre got der heylig israhel. Sehet es kumt vnd es ist geschehen. spricht der herre got. Ditz ist der tag vō dē ich hab geredt vnd die inwoner geen auß von den stetten israhel. vnd zünden an vnd verbrennen die waffen. den schilt vnd das sper. den bogen vnd die geschoß. vnd die stebe der hende vñ die spyeßstangen. vnd zünden sie an mit fewer sibē iar. Vnd tragē nit die hölzer von den gegentē. noch zünden an von den welden. wann sie zünden an die waffen mit fewer. vñ beraubē die den sy rewb waren. vnd berauben ir verwüster. spricht d herre gott. Vñ es wirt an dem tag. ich gib gog ein genante stat. ein grab i israhel. das tal der wegfertigen zu dem aufgang des meeres. Das do macht erschrecken die fürgeenden. Vnd do begraben sie gog vnd all sein menig. vnnd das tal wirt genennet der menig gog. vnd das hauß israhel begraben sy. vnd reynigen das land sibē moned. Vnd alles volck des lands begrebt in. vnd in wirt ein genanter tag in dem ich bin hoch gewirdet. spricht der herre got. Vnd sie werdē emsiglich manig setzen die do vmbgeen dz land die do begraben vnd süchen die. die do beliben auff dem antlytz der erde. das sie sie reynigen. Aber nach sibē moneden vahen sie an zusüchen. sie vmbgeen vnd durchgeen das land. Vnd so sie finden ein bayn des menschen. sy werden stecken ein zeychen bey im. biß das es die todtē graber begrabē in dē tale der menig gog. Aber der nam der stat ist amona. vnd sie werden reynigen das land. Vnd du sun des menschē. Dise ding spricht d herre gott. Sprich zu eim yeglichen geflügel vnd zu allen vögeln. vnd zu allē tyern des ackers. Kumbt zusamen vnd eylt vnd lawfft zusamē allenthalben zu meim opffer. Dz ich euch opffer ein groß opffer. das ir esset die fleysch vñ trinckt dz blut auff dē bergē israhel.

Esset die fleysch der starcken.vñ trinckt dz blut der fürsten der erde.der wider der lemmer vñ d̄ böck.vnd der ochsen.vnd d̄ vögel.vnd aller veysten ding.vñ esset die veyst in satheyt.vñ trinckt das blut in trunckenheyt von dem opffer.dz ich euch opffer.vnd werdet gesatt auff meim tisch von dem roß.vnd von dem starcken reytter vnd vō allen streytbern mannē.spricht der herre got Vnd ich setz mein glori in den lewten.vnd alle heyden sehen mein vrteyl.das ich tett.vnd mein hand.die ich setz vber sie.vnd das hauß israhel werden wissen.das ich bin der herre ir got.von dem tag vnd fürauhin. Vnd die heyden werdē wissen.das das hauß israhel.sey gefangē i seiner boßheyt.darumb.das es mich ließ.vnd ich verbarg mein antlytz von in.vnd ich antwurt sy in die hende der veynd.vnd all vielen sie in dem waffen. Ich tett in nach irer vnreynigkeyt .vnd nach der sünde.vñ ich verbarg mein antlytz vō in.Darñb dise ding spricht der herre got. Nun widerfür ich die gefencknuß iacob.vnd erbarm mich alles hauß israhel. Vnd nym ab den neyde vmb meinen heyligen namen . vnd sie tragen ir schande.vñ alle vbergeeung .die sy habē vbergangen an mir.do sie wontē zuuersihtigklich in iren landen.vñ vorchten nyemant . vñ ich wider für sie von den völckern vnd sammel sie von dē landen irer veynd.vnd wird geheyliget in in vor den augen maniger völcker. Vnd sie werdē wissen.das ich bin der herre ir got.darumb daz ich sie vbertrug in die geburt .vnd sie sammelt in ir land.vnd ließ keinen auß in daselbst. Vnd fürbas verbirg ich nit mein antlytz von in.darumb das ich außgoß meinen geyst vber alles hawß israhel.spricht der herre got.

Das.XL.Capitel. wie der tempel nach der schicklichkeyt seins vordersten teyls.vnd sein eingangk beschriben wirt.

IN dē funfundzweyntzigsten iar vnser vbergeeung.an dem anfang des iars i dem zehenden moned.in dem vierzehenden iar nach dem vnd die stat ward geschlagen .an dē selben tag.dy hand des herren ward gethan vber mich vnd zufürt mich do hin in den gesihten gotz. Vnd zufüret mich in daz lande israhel.vñ ließ mich auff einē gar hohē berg.auff dem was ein gebew als ein stat.sich neygend zu mittemtag.vñ er fürt mich darein. Vnd seht.ein man gots.des gestalt wz als ei gestalt des eres.vñ hette ein leynin strickle in seiner hand.vnd ein ror der maß in seiner hende.vnd er stunde vnder dem tor . vñ der selb man redt zu mir .Du sun des menschen .sih mit deinen augen.vnd höre mit deinen orn.vnd setz dein hertz vber alle ding.dy ich dir zeyg.dañ dz dir werden gezeyget die ding bist du hergefürt Verkünde dē hauß israhel alle dig .dy du sihst Vnd seht ein maure was außwendig allenthalben in dem vmbkreyß des hauß.vñ in der hende des mans was ein ror der maß sechs elenbogen.vñ einer spañ. Vñ er maß die weyt des gebewes mit eim ror.vnd die höh mit eim ror. Vñ kam zu dem tor das da schawet zu dem weg gegen dē aufgang d̄ sunnē.vnd er stygauff durch sein stapffeln. Vnd er maß dy schwell des tors mit eim ror.die breyt.das ist ein schwell mit eim ror in der breyt.vnd ein kammer mit eim ror in d̄ leng.vnd mit eim ror in der breyt'. vñ zwyschen dē kammern fünff elenbogē.vñ die schwell des tors bey dem tempel oder vorhauß des tors inwendig mit eim ror. Vñ er maß dē tempel oder das vorhauß des tors acht elenbogen .vnd sein vorhaubt bey zweyen elenbogen. Aber der tempel oder das vorhauß des tors was inwendig. dy kammern des tors zu dem weg gen orient d̄ waren drey hin vnd drey her .vnd ein maß was dreyer . vnd ein maß der haubt von yetwederm teyl. Vnd er maß die weyt der schwell des tors zehen elenbogen in der leng des tors dreyzehē elenbogen .vnd den außwendigen teyl' vor den kammern eines elenbogen .vnd das end yetweders eines elenbogē . Aber die kammern waren sechs elenbogen hin vnd her. Vnd er maß das tor von dem dach vnd die kammer vntz zu seim dach die weyte fünfundzweyntzig elenbogen . die tür wz gegē der tür. Vñ er macht die haubt durch viertzig elenbogen.vnd zu dem haubt einen hof des tors allenthalben zuringsumb.vnd vor dem antlytz des tors .dz da reychet vntz zu dem antlytz des tempels des inwendigen tors fünftzig elenbogē.vñ schelhe venster i dē kammern vñ in iren vorhaubtē.die da warē zwyschen dem tor allenthalben zuringsumb . Vnd zugleycherweyß warē auch venster in dē vorhewsern inwendig durch den vmbschweyff.vnd vor den vorhaubten gegraben gemeld der palmen.

Vnd er fürt mich auß außwendig zu dem hof. vñ ſehe die ſchatzkammern vñ das eſtrich was geebet oder gepflaſtert mit dem ſteyn i dē hof durch den vmbkreyß dreyſſig ſchatzkammern i der vmbſchweyff des eſtrichs. vnd der eſtrich inwendig in dem haubt der tor. nach der lenge der tor was nydern tors. vntz zu dem haubt des inwendigē hofs außwendig hundert elenbogē gen orient vnd zu mitternacht. Vnd er maß dz tor. Dz da ſchawet dē weg mitternacht des auſſerſtē hofs. als wol in die lenge. als in die breyt. vnd ſein drey kammer hin. vñ drey her. vnd ſein vorhaubt vnd ſeinen vorhof nach der maß des erſten tors fünftzig elenbogē ſein lenge. vñ ſein weyt fünfundzweyntzig elenbogen. aber ſeine venſter vñ das vorhauß. vnd die gegraben nach der maß des tors. Das do ſchawet zu dem auſgang. vnd ſein auſgang was ſiben ſtaffeln. vnd der vorhof was vor im. vñ das tor des inwendigen hofs was gegen dē tor gen mitternacht vñ gen dem auſgang. Vñ er maß vor dem tor vntz zu dem tor hundert elenbogē. Vñ er fürt mich auß zu dē weg gegen dem auſgang der ſunnen vñ ſeht. das tor dz da ſchawet zu mittentag. vñ er maß ſein vorhaubt vñ ſein kammer nach den öberſten maſſen. vñ ſein venſter vñ ſein vorhewſer in dē vmbkreyß als die andern venſter fünftzig elenbogen in der lenge vñ in d weyte fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in ſiben ſtaffeln gieng man auff zu im. Vñ ſein vorhauß vor dē türen vnd gegraben palmen waren in ſeim vorhaubt eine hye. vñ die ander da. vnd das tor des innerſten hofs. was an dem weg zu mittentag. Vñ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den weg zu mittentag hundert elenbogen. Vnd er fürt mich ein inwendig i dē hof zu dē tor mittentag. vñ er maß das tor nach dē öberſtē maſſen. vñ ſein kammer vñ ſein vorhaubt vñ ſein vorlauben mit dē ſelben maſſen. vñ die venſter ſeyner vorhewſer in dem vmbkreyß fünftzig elenbogē der lenge vñ fünfundzweyntzig der breyte. Vnd den tempel durch den vmbkreyß in der lenge fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in der breyte fünff elenbogen. Vnd ſein vorhauß zu dem hof außwendig. vñ ſein palmē in dem vorhaubt vñ acht ſtaffeln. die warē in dē man auffſtyg durch in. Vñ er fürt mich ein in dē inwendigen hof durch den weg gegen orient. vñ maß das tor nach den öberſten maſſen. ſein kammer vnd ſein vorhaubt vnd ſein kammern als oben vñ ſeine venſter. vñ ſein vorlauben in dem vmbkreyß in der lenge fünftzig elenbogē. vñ fünfundzweyntzig in der breyte. vñ ſein vorhauß d iſt des auſſerſtē hofs vñ gegrabē palmē in ſein vorhaubt hin vñ her. vñ ſein auffſteygung i acht ſtaffeln. Vñ er fürt mich ein zu dem tor. das da ſchawet zu mitternacht. Vñ er maß es nach den öberſten maſſen ſeiner kammer. vnd ſein ſtirē vñ ſein ſchatzkammer. vñ ſeine venſter durch den vmbkreyß fünftzig elenbogen in der lenge. vnd fünfundzweyntzig elenbogē in der breyte. Vñ ſein vorlauben ſchawet zu dē außwendigē hof. Vñ dy gehawen bildung der palmen an ſeiner ſtirē hin vñ her. vñ ſein auffſteygūg was in acht ſtaffeln. vñ ein türe was durch allē ſchatzkammer i dē ſtirnen der tor. Vñ da werdē dy waſchen das gantz opffer. Vñ in der vorlauben des tors zwen tiſch hin. vñ zwen tiſch her. Dz auff dy werd geopffert das gantz opffer. vmb die fünfde vñ vmb dy miſſetat. Vñ zu der außwendigē ſeyten. dy da auffſteygt zu der tür des tors das geet zu mitternacht zwen tiſch. vñ zu d andern ſeyten vor der vorlauben des tors zwen tiſch. Vier tiſch hin vñ vier her. durch die ſeyten des tors warē achte tiſch auff die ſie opffertē. Aber vier tiſch zu dem gantzen opffer. waren außgehawen von geuierten ſteynē in der leng anderhalber elenbogen. vñ in der weyte anderhalber elenbogen vñ in der höhe eines elenbogē. auff die ſatztē ſie dy vaſ. in dem da ward geopffert das gantz opffer vñ dz opffer. Vñ ir ſawm einer ſpañ geneyetet inwēdig durch dē vmbkreyß. Aber auff die tiſch dy fleyſch des opffers. Vñ auſſerhalb dem inwendigē tor warē dy ſchatzkammerē der ſinger in dem innerſtē hof. der da was zu d ſeytē des tors dz da ſchawet zu mittnacht. vñ ir anthlytz gegē dem mittentag. eines vō der ſeytē des tors gegē orient. Dz da ſchawet zu dem weg gen mittnacht. Vñ er ſprach zu mir. Ditz iſt die ſchatzkammer. die da ſchawet dē weg zu mittentag der prieſter. die da wachen in dē hutten des tempels. die ſchatzkammer. die da ſchawet zu dē weg mitternacht. wirt der prieſter dy da wacheē zu dem dienſt des altars. Diſe ſind dy ſün ſadoch. die ſich nahē zu dē herren von den ſünen leui. das ſie im dienen. Vñ er maß den hof in der lengte hundert elenbogē. vñ in der weyte hundert elenbogen. durch die vierung. vñ d altar wz vor dē anthlytz des tempels.

vnd er fürt mich in die weyte oder dz vorhauß des tempels.vñ er maß dz vorhauß fünff elenbogen.vnd fünff elenbogen her .vnd die weyte des tors drey elenbogen hin .vñ drey elenbogē her. Aber dy lenge der vorlaubē zweyntzig elenbogen.vnd die breyte eylff elenbogen . Vnd in acht staffeln styg mā auff durch sie.vñ die pfeyler waren in den stirnen einer hyn .vñ der ander her.

Das.XLI.Capitel.wie ezechiel beschreybt dē tempel nach gelegenheit des teyls.Darin̄ die priester waren.

Vnd er furt mich in dē tempel.vnd er masse die stirnen sechs elenbogen der breyt hin.vñ sechs elēbogen der breyte her. Die breyte des tabernackels.vnd dy breyte des tors.was zehen elenbogē vnd die seyten des tors fünff elenbogen hin.vñ fünff elenbogē her. Vñ er maß sein lenge viertzig elenbogen .vnd die breyt zweyntzig elenbogen. Vnd er maß in dem eingang inwendig an der stirn des tors zwen elenbogen .vnd das tor sechs elenbogē.vnd die weyt des tors sibē elenbogen. Vnd er maß sein lenge zweyntzig elenbogen.vnd die weyte zweyntzig elenbogen vor dem antlytz des tempels. Vñ er sprach zu mir. Ditz ist die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß die wand des hauss sechs elēbogē.vñ die weyt der seyten vier elenbogen.allenthalbē durch dē vmbgang des hauss . Aber die seytē.die seyt zu der seyten zwir dreyunddreyssig . Vnd es warē auffsteygung die da eingiengen durch dy wand des hauss in dē seyten durch dē vmbkreyß das sie hyelten.vnd nit rürtē die wand des tempels Vnnd ein straß was sinwel auffsteygend oben durch dē schneckē.vñ trug dy eßlaubē des tempels zuringßumb. Darumb der tempel wz weyter in den öbersten teylen.vñ also styg man auff von den nidersten teylen zu den öbern teylē .vñ in das mittel teyl. Vnd ich sah in dem hauß dy höh durch den vmbkreyß gegruntuestet seyten. zu der maß des tors in der weyte sechs elenbogen .vnd die weyte außwendig durch die wand der seyten fünff elenbogen. Vnd das inwendiger hauß was in den seytē des hauss. Vñ zwyschen den schatzkammern in der weyte zweyntzig elenbogen allenthalben in dem vmbkreyß des hauss. Vñ die tür der seyten zu dem gebet. die ein türe zu dem weg mitternacht . vñ die ein türe zu dem weg mittemtag .vnnd die weyt der statt zu dem gebet .die was fünff elenbogen in dem vmbkreyß . Vnnd das gebew.daz da was gesundert.vñ gekeret zu dē weg.der da schawet zu dem meere.des breyt was sibentzig elenbogen . Aber die wand des gebews was fünff elenbogen der weyte in dem vmbkreyß.vñ ir lenge newntzigk elenbogē. Vnd er maß die lenge des hauss hundert elenbogen . vnd das gebew das da besundert was.vnd sein wende der leng hundert elenbogen.aber dy weyte vor dem antlytz des hauss vnd des .das da was besundert gegen orient siben elenbogen . Vnd er maß die lenge des gebews wider sein antlitz.dz da was besundert von nyden.vnd sie stygen von yetwederm teyl des solers hundert elenbogen.vñ den tempel inwendig.vñ die weyt des hofs.die drischewfel.vnd die schregen venster.vnd die soler in dem vmbkreyß durch drey teyl wider ein yeglichs drischewfel. Vñ was beleget mit dē holtz in dem vmbkreyß durch dē vmbkreyß. Aber die erde vntz zu den venstern .vnd die venster warē beschlossen vber die türen .vnd vntz zu dem innern hauß vnd außwendig durch all wend vnd in dem vmbkreyß inwendig vnd außwendig zu der maß.vnd gemachet die cherubin vñ die palmen. Vnd ein palm was zwyschen dem cherub vnd dem cherub . Vnd cherub het zwey antlytz auß eim teyl ein antlytz des menschen nach der palm.vnd von dē andern teyl ein antlytz des lewen außgedruckt nach d̄ palmen. Vñ durch dy vmbhaltung alles hauss von d̄ erde.vntz zu dē öbersten teyl des tors.warē gebildet die cherubin.vnd die palmen an der wande des tempels. Das drischewfel was vierecket .vñ das antlytz der heyligkeit das angesiht gegē dem angesiht Die höhe des hültzin altars was drey elenbogen vñ sein lenge zwen elenbogē .vñ sein ecken. vñ sein lenge vñ sein wende waren hültzin . Vñ er redet zu mir. Ditz ist der tisch vor dem herrē Vnd zwu tür waren in dem tempel .vnd in der heyligkeyt .vnd in den zweyen türen von yetwederm teyl waren zwey türlein .die sich fügtē zu einander . Wañ zwu tür waren von yetwederm teyl der türen. Vnd in den selbē türen des tempels waren gepawen cherubin vñ außgrabung der palmen.als sie waren eröffent in den wenden. Vmb dise sach warē auch gröbere hölt zer

außwendig an der stirnē des vorhauss. vber dy schelhē venster. vñ die geleichnuß d palmē hin vnd her in den achseln der vorlauben nach den seyten des hauss vñ nach der weyt der wende.

Das. XLII. Capitel. Von den zweyen gepewen bey den mauren des tempels.

Vnd er furt mich i den vorhof außwendig durch den weg. d da füret gen mittnacht. Vnnd fürt mich auß in das schatzhauß. das da was gegē dem gesunderten gepewe. vnd gegē dem hauß kerend sich gen mittnacht in dem angesiht. der lenge hundert elenbogē der türe gen mittnacht vñ in der breyte fünftzig elenbogē gegē zweyntzig elenbogen des innersten vorhauss. vnd gegen dem tennē geschlagē mit steynen des ewssersten vorhawss. da von was ein vorlaub zugefüget der dryualtigen vorlauben. Vnnd vor den schatzhewsern ein durchgang zehen elēbogen nach der breyte vnd schawet zu den innern teylen des weges eines elenbogen. Vnd ir tür gegen mittnacht da warē nidere schatzhewser in den öbersten. weñ sie trugen die vorlaubē dy auß in fürgiengen von dē vndersten vñ von dē mittelsten des gebewes. Wañ dryualtig vorlauben waren. vñ hettē nit sewlen als dy sewln waren der vorhewser. Darumb erschynē sy von dē nidersten vnd von den mittelsten von der erden fünftzig elēbogē. Vñ die ewsserer maur nach den schatzhewsern. die da warē an dē weg des ewsserstē vorhauß. Sein leng wz fünftzig elenbogē. wañ die lenge wz der schatzkammer des ewssern vorhofs fünftzig elenbogē. vñ die lenge vor dem angesiht des tempels hundert elenbogen. Vñ ein eingang was vnder den schatzhewsern der eingeenden von orient in sie. vō dē aussersten vorhauß in der breyt der ringkmaur des vorhauss. das da was gegen dem weg von orient in daz angesiht des gesunderten gebewes. Vñ es waren vor dem gebew schatzhewser vñ ein weg vor irem angesiht nach dem gleychnuß der schatzkammern. die. die da warē i dem weg von mitternacht. Nach irr leng. also was auch ir breyt. vnd all ir eingeng vñ ir gleychnuß vnd ir türen waren nach dē türē der schatzhewser. dy da waren an dē weg sehend gen dem nidergang. Ein tür an dem haube des wegs der weg was der vorlaubē des gesundertē gebewes. durch dē weg den eingeendē vō orient. Vnd er sprach zu mir. Die schatzhewser von mitternacht. vñ die schatzhewser von dem nidergang die da sein vor dē gesundertē gebewe. dise sind die heyligē schatzhewser. in dē da essen dy priester. die sich zunehen zu dem herrē in die heyligkeyt der heyligen. Da setzen sie die heyligkeit d heyligen. vnd das opffer vmb die sünd vñ vmb die missetat. Wann ein heylig stat ist es. wann aber eingegangen sind die priester. nit werden sie außgeen von den heyligen in das ewsserste vorhauß. Vnd alda werden sie widerlegē ir gewand in den sie dienen. weñ heylig sind sie. vnd werden bekleydet mit anderm gewand. vnd also werden sie fürgeen zu dem volck. Vñ da er erfüllt het dy maß des innersten hauss. da fürt er mich durch den weg des tors. das da sah gegen dem weg gen orient. vnnd maß den vberal durch den vmbkreyß. Aber er maß gegen dem wind gen oriēt mit dē halm der maß fünfhundert helm in dem halm der maß durch dē vmbkreyß. Vnd er maß gegen dē wind mitternacht fünfhundert helm in dē halm d maß vmb vndumb. Vñ zu dem wind gegen dem nidergang maß er fünfhūdert helm in dem halm der maß durch die vier winde hat er gemessen die leng fünfhundert elenbogen. vnd die breyt fünfhūdert elenbogen. Vñ dy maur scheydet zwyschē dem heyligtumb vnd der stat des volcks.

Das. XLIII. Capitel. wie ezechiel die glori gottes sah. Vnd wie im gott die stat seiner heyligkeit weyset.

Vnd er furt mich zu der porten. die da sah gegē dem weg gen orient. vnd seht. die ere gotz israhel gieng ein durch den weg von orient. vnd dy stym wz im als ein stym vil wasser. vnd die erde schyne vō seiner maiestat. Vñ ich sah ei gesiht nach der gestalt. die ich het gesehen. da er kam. das er zerstöret die stat. vñ die gestalt wz nach der selben angesiht dy ich gesehen het bey dem wasser tobar. Vñ ich viel auff mein antlytz. vñ die maiestat des herren gieng ein in dē tempel durch den weg der porten. die da sah gegē dem aufgang. Vñ d geyst erhub mich. vñ fürt mich in das ewsserer vorhauß. Vnd seht das hauß was erfüllt mit der ere des herren. Vñ hort in redē von dē hauß zu mir. Vñ d mañ. d da stund

bey mir. sprach zu mir. Du sun des mēschen. Es ist die stat meines künigklichē stuls. vñ die stat d̄ fusstrit meiner füs. Da ich wone i d̄ mitt d̄ kin der israhel ewigklich. vnnd wirt nit fürbas das hauß israhel vermeyligē meinen heyligē namen sie vñ ir künige in iren vnkeuscheyten vñ in den vellen irer künig. vñ in iren höhē. Dy da sind gezymmert. ir geschwell. vñ ir turstüdel nach meinem turstüdel. vñ nach meinen schwellē. vnd ein maur was zwyschē i vñ mir. Vñ sy vermeyligten meinen heyligē namen in iren vnmenschlichen keyten dy sie habē gethan. vmb das verzeret ich sie in meinem zorn. Nun darumb süllē sie vō in treybē vert. ir vnkeuscheyt vñ dy vell irer künig von mir. vnd so wird ich wonen in irer mitte allezeyt. Du aber menschen kind zeyg dem hauß israhel den tempel. vñ werden geschendet vō irer bosheyt vñ gedencken daz gebewe. vñ schemen sich auß allen den sie haben gethan. Die figur des hauses vñ seins gebewes. die außgeng vnd die eingeng vñ all sein beschreybung vñ all sey ne gebot. vñ all sein ordnung vñ geserz. zeyge in vnd schreyb in iren augen das sie behüten all ir beschreybung vnd alle seine gebot. vnd thun sie das ist die ee des hauses auff d̄ höh des bergs All seine ende in dē vmbkreyß ist die heyligkeit der heyligen. Darumb das ist die ee des hauses. Aber ditz sein die maß des altars in dem warhaffrigisten elenbogen. der da het einē elenbogen vñ ein spañ. In seiner schoß was ein elēbogen vñ ein elenbogen in der breyt. vnd sein kron vntz biß an den lebsen in dem vmbkreyß einer spanne. Vñ das was die grüb des altars. Vñ von der schoß der erden. vñ vntz zu dem ausseristen teyl des altars zween elenbogē. vñ dy breyt eines elenbogen. vñ von der mynsten bettafeln vntz zu der meysten bettafeln vier elenbogē vñ die breyt eines elēbogē. Aber d̄ altar des gantz gezündten opffers vier elenbogen vñ von dem altar vntz vbersich vier hörner. Vñ der altar in der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbogen der breyte gleycher seyten vier gewinckelt. Vñ dy höh der bettafeln vierzehen elenbogen der lenge. in dy breyt seiner vier winckel vierzehen elenbogē. vñ ein kron in seinem vmbkreyß eines halben elenbogē. vñ sein schoß eines elenbogen durch dē vmbkreyß. Aber sein stapffeln sein gekeret gegen orient. Vñ er sprach zu mir. Menschen kind. das spricht der herre got. Daz sind die sittē des altars an welchem tag er wirt gestifft dz man darauff opffer gantz entzündt opffer. vñ werde vergossen das blut. Vñ wirst das gebē den priestern vñ den kunitē. dy da sind vō dem samē sadoch. die da geen zu mir spricht der herr got. das sie mir opffern ein kalb vō dē rindern für dy sünde. Vñ nym von seinem blut vñ leg das auff sein vier hörner vñ auf sein vier winckel der höh oder des erssersten teyls des altars. vnd auff die kron in dem vmbkreyß vnd wirst den reynigen vñ serwern. Vnnd heb auff das kalb das geopffert ist für die sünd. vñ verbrenn das an einer gesunderten stat des hauses auswendig des heyligtumbs. Vñ an dem andern tag wirst du opffern einē vnuermeyligten zygerbock für die sünd. vñ sie werden reynigen den altar. als sie in gereynigt habē in dem kalb Vnd weñ du erfüllest reynigend den altar. so opffer ein vnuermeyligtes kalb von der herd. vñ einē vnuermeyligtē wider vō der herd d̄ schaff vñ opffer sie in dem angesicht des herren. Vnd lassen darauff die priester saltz. vnd werden sie opffern in ein gantz entzündtes opffer dē herren. Sibē tag wirstu machē dē zygerbock vmb sein sünde alle tag. vñ vō der herd d̄ rinder ein kalb vñ einē vnuermeyligtē wider vō dē schaffen werdē sie opffern. Sibē tag werdē sy reynigen dē altar vñ reynigē in vñ werdē erfüllē sein hand. Weñ aber erfüllt werdē sibē tag. an dem achten tag. vñ fürbas werdē dy priester machen auff ewerm altar gantze entzündte opffer. vnd die sie vmb den frid opffern. vnnd ich wird euch gesenfftmütiget spriche der herre got.

Das. XLIII. Capitel. wie ezechiel beschreybt die personē. die die opffer sunderlich auff dē altar bringē solten. Vñ wie sich die priester in irem stand sollen halten.

Vnd ich kert mich zu dē wege d̄ ausserstē portē des heyligtumbs. dy da sah gen dē aufgang. vñ sy wz geschlossen. Vñ d̄ herr sprach zu mir. Diese port wirt verschlossen vñ wirt nit aufgethan vnd kein man wirt durch sie geen. Wañ d̄ herre got israhel ist eingegangē durch sie. vñ sie wurt verschlossen dem fürsten. der fürst selber wirt sitzen i ir. Dz er esse dz brot vor dē herrē. Durch den wege der vorlauben der porten wirt er eingeen. vnd durch iren weg wirt er außgeen. Vñ er zufürt mich durch den weg d̄ mitternechtlichē portē in dem angesicht des hawses. vñ ich sah. vñ

scht. Die ere gots erfüllt dz hauß des herren. vñ
ich viel auff mein antlytz. vñ der herr sprach zu
mir. Sun des menschē. leg dein hertz vñ sih mit
deinen augen. vñ mit deinen oren hör alles das
ich rede zu dir vō allen geystlichē gezyerdē des
hauss des herrē vñ von allen seinē gesatzē. Vñ
setze dein hertz in die weg des tēpels durch all
außgeng des tempels. vñ sprich zu dē hauß is-
rahel das mich reytzet. Das spricht d herre got
Es sollen euch benügen all ewer sünd. hauß is-
rahel. darumb daz ir einfüret frembd sün vnbe-
schnitens hertzen vñ vnbeschnitens fleyschs. dz
sy sind in meim heyligtumb vñ vermeyligē mein
hauß. vñ opffern mein brot dy veyste vñ blüt. vñ
ir trennet meinen fride in allen ewern sündē. vñ
habt nit gehaltē dy gebot meines heyligtumbs
vnd habt gesetzet hütter der behaltnuß meiner
gebott in meinem heyligtumb euch selber. Das
spricht d herre got. Ein yeglicher frembder vn-
beschnitens hertzēs vñ vnbeschnitens fleyschs
wirt nit eingeen i mein heyligtumb. ein yeglich-
er frembder sun. der da ist in d mitt der kinder
israhel. Sunder auch die leuitē. die da verr sind
gezogen von mir in der irrsal der sün israhel. vñ
habē geirrt von mir nach iren abgöttern. vñ ha
ben getragē ir boßheyt. es werdē hütter i mey-
nem heyligtumb vñ portner d portē des hawss
vnd diener des hauss. Sie werden schlahen die
gantzen entzündtē opffer. vnd dy opffer d tyer
des volcks. vñ sy werdē steen in irer angesihe dz
sie in dienen. Darumb das sie in gedient haben
in der angesihe irer abgötter. vñ sind wordē dē
hauß israhel in ein verserung der boßheyt. dar-
umb hab ich auff gehaben mein hand vber sie
spricht der herre got. vñ haben getragen ir boß
heyt. Vñ sie werden nit zunehnen zu mir. dz sie
die priesterschafft gebrauchen mir. noch werdē
zugeen zu allē meinē heyligtumb neben d hey-
ligkeit der heyligen. sunder tragen werden sy ir
schand vñ ir sünd. die sie haben gethan. Vñ ge
ben wil ich sie portner des hawss in allem seim
dienst vnd in allen den. die da geschehen in im.
Aber dy priester vñ leuitē von den sünē sadoch
die da haben behütt die geystlichen recht oder
zyerd meines heyligtumbs. da dy kinder israhel
irrten von mir. Sie werden zutreten zu mir das
sie mir dienen. vñ werdē steen in meinem ange-
siht das sie opffern mir dy veyste. vnd daz blut.
spricht der herre got. Die selben werdē eingeen
in mein heyligtumb. vnd die selben werden zu-
treten zu meinem tisch. das sie mir dienē vñ be-
hütten meine geystliche zyerd. Vnnd wenn sie
eingeen in die porten des innersten vorhauß. so
süllen sie angeleget werden mit leynin kleydern
vnd nichts wülles sol kumen auff sie. so sie die-
nen in der porten des innersten vorhauß vñ in-
wendig leynin hauben werden auff iren haub-
ten. vnd leynin niderwat werden an iren lenden
vñ nicht süllen sie gegürtet werdē i dē schweyß
Vñ weñ sie geen in das vorderst hawß zu dem
volck. so süllen sie sich außthun vō irem gewand
in dem sie habē gedienet. vñ legē sie i die schatz
kammer des heyligtumbs. Vñ süllē sich bekley
den mit anderm gewand. vnd süllen nit heyligē
daz volck in irem gewand. Aber ir haubt werdē
sie nit bescheren. noch süllen zyehē einē schopff
Sunder aber scherend süllē sie scherē ir haubt.
Vñ dē weyn sol nit trincken ein yeglicher prie-
ster. so er ist eingangen in das innerst vorhauß.
Vnd ein wittwe vnd ein vertriben weyb süllen
sie nit nemen zu haußfrawen sunder iunckfraw
en vō dē samē des hawss israhel. Sunder auch
ein wittwe. die da ist wittwe von einem priester
werden sie nemen. vnd mein volck werden sie le-
ren was da sey zwyschen den heyligē vñ dē ver-
meyligten. vnd zwyschen den reynen vnd vnrey
nen. das werdē sie in zeygē. Vnd weñ da wirdt
ein zweyung. so werdē sie steen in meinē gerich-
ten. vnd werdē vrteylen mein ee. Vnd mein ge-
bot werden sie behütten in allen meinē höhzeyt
lichen zeyten. vnd mein feyrtag werden sie heyli
gen. Vnd zu einem todten menschen süllen sie
nit eingeen. das sie nicht werden vermeyliget.
nür zu dem vater. vnd zu der muter. vnd zu dem
sun. vnd zu der tochter. vnd zu dem bruder. vnd
zu der schwester. dy einē andern man nit hat ge
habt. in den sie werden vermeyliget. Vnd weñ
er wirdt gereyniget. sibē tag werden im gezalt.
vnd an dem tag seines eingangs in die heylig-
keyt zu dem innern vorhawß das er mir diene i
meim heyligtūb. vñ opffer für sein sünd. spricht
der herre gott. Aber die erbschafft wirt im nit.
Ich bin ir erb vñ die besitzung wert ir in nit ge
ben in israhel. Wann ich bin ir besitzung. Das
opffer des tyers vmb die sünd vnd vmb die ver
lassenheyt werdē sy essen. vñ alles gelübd i isra
hel wirt ir. Vñ dy erstling aller erstgebornē vñ
alle opffer vō allē dē. dy da geopferet werdē. dy
werdē d priester. Vñ dy erstē frücht aller spey-
se wert ir gebē dē priestern. das sie das einlegē

zu einem segen irem hauß. Ein yeglich gestorbē
ding oder gefangē von wilden tyern vō vogeln
vnd von vih werden dy priester nit essen.

Das.XLV.Capitel.wie

ezechiel beschreybt das land. Zu den kindern vō
israhel geteylt solt werden'. vñ von ordnung der
opffer.

VNd wenn ir anhebt
zuteylē dy erd mit dem lose. so besun-
deret die ersten früche dem herrē ge-
heyliget von der erdē. nach der lenge fünfund-
zweyntzigtausent. vñ in die breyte zehētausent.
Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb
Vnd es wirt in allem teyl geheyliget fünfhun-
dert durch fünf hündert durch eer teyl zuringh-
umb. vñ fünftzig elēbogē i ir vorstet vmb vnd-
umb. Vñ von der maß wirstu messen fünfund-
zweyntzigtausent die lenge. vñ zehentausent dy
breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeyt
der heyligē. das heyliger. geheyliget von d erde
das den priestern dē dienern des heyligtumbs.
die da zutreten zu dem dienst des herrē. Vñ es
wirt in ein stat i dy herrer. vñ in ein heyligtumb
der heyligkeit. Aber fünfundzweyntzigtausent
der lenge. vñ zehentausent der breyte werdē dē
leuiten. die da dienen dem hauß. die selbē wer-
dē besitzē zweyntzig schetzkammer. Vñ die be
sitzūg der stat wert ir gebē fünftausent d brey-
te. vnd fünfundzweyntzigtausent d lenge. nach
der beschneydūg des hauso allem hauß israhel.
Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des
heiligtūbs vñ i ein besitzūg d stat gegē dē ange
sihe d sündrung des heiligtūbs. vō d seytē des
meeres vntz bis zu dem meere. vñ vō der seyten
des aufgangs der sunnē vntz bis gen dem auf
gang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl
vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende
des aufgangs vō der erdē wirt im die besitzūg
in israhel. Vñ dy fürstē werden fürbas nit zer-
stören mein volck. sunder die erdē werdē sie ge-
ben dē hauß israhel nach irē geschlechtē. Das
spricht der herre got. Lasset euch benügē ir für
sten israhel. die bosheyt vnd dy rewb lasset vn-
derwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtig-
keyt. Sündert ewer krerso oder anstossend ende
vō meinem volck. spricht der herre got. Die ge-
recht wag vñ die treyd maß vñ d gerecht eymer
sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vnd ein
maß des ölo süllen gleych einer maß werdē. Das
behalt ein zehēteyl einer mut das maß des ölo.
vñ ein zehēdē teyl der mut das meß des getrey
des. Nach der mut wirt gleyche wegunge di-
ser der sickel oder zwey lot hat zweyntzig helb-
ling. Vñ zweyntzig sickel vñ fünfuñzweyntzig
sickel vñ fünf zehen sickel thun ein mnam. oder
ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wirdt
machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig
halbe lot. vnd fünfundzweyntzig halbe lot vnd
fünftzehen halbe lot werdē machen ein pfund
Vñ das sind die erstling die ir auff heben wer
det. Das sechst teyl eins masses vō der mut des
getreydes. vñ sechs teyl eins masses vō der mut
der gersten. Die ölos maß die da heyst batus
ist ein zehenteyl einer mut. Mañ zehen bati er-
füllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zwey-
erhundert. vō den. die da erneren israhel. in das
opffer. vnd in das gantz angezündet opffer. vñ
zu fridsamen opffer zu reynigen vmb sy. spriche
der herre got. Alles volck der erden wirt schul-
dig dise erst frücht dem fürsten in israhel. Vñ
vber den fürstē werdē die gantz entzüntē opf-
fer vnd die gemeynen opffer der speys vnd des
weyns in den hohzeytē vñ in dē newen monden.
vnd an den sabbathen. vñ in allen hohzeytē des
hauso israhel. Er selb wirt opffer machē für dy
sünd der heyligkeit vñ das gantz entzündt opf
fer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē vmb das
hauß israhel. Das spricht der herre gott. In dē
ersten mon an einem tag des monedo. nym ein
vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ
reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der prie-
ster sol hynnemē von dem blut des opffers das
da wirt für die sünde. vnd wirt das legen an dy
turstüdel des hauso. vnd in die vier winckel der
höh des altars. vnd an die turstüdel der porten
des innerstē vorhauso. Vñ also wirstu thun an
dem sibendē tag des moneds vmb einē yeglich
en der nit hat gewest vñ vō irrung ist betrogen.
vnd wirst reynigen vmb das hauß. In dem er-
sten moned an dē vierzehendē tag des moneds
wirt euch dy österlich hohzeyt. Sibē tag werdt
ir essen vngesewrtes osterbrot. Vnnd der fürst
wirt machen opffer an dem selben tag für sich.
vñ vmb alles volck d erdē ein kalb für die sünde
Vñ in sibē tagen d hohzeyt wirt er machen ein
gātz entzündtes öpffer dē herrē sibē kelber. vñ
sibē vngemeyliget wider aller teglich. sibē tag.

vnd für die sünde einen zygerbock alle tag. vnd der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. vnd ein ephi durch den wider wirt er machē. vñ ein. hyn des ols. durch yegliche ephi. In dem siben den moned. an dem zweyntzigsten tag des moneds in der hohzeyt wirdt er thun alles das da oben gesprochē ist durch sibē tag. als wol vmb die sünd. als vmb dz gantz entzündt opffer vñ in dem opffer vnd in dem ol.

Das. XLVI. Capitel. Vō den gebotten opffern der fürsten. vnd von den willigen opffern. vnd von den ewigen.

Also spricht der herre got. Die portē des innerstē vorhaus die da sicht gen orient wirt verschlossen sechs tag in den dz werck geschicht. Aber an dē sabbath wirt sie aufgethan. vñ eingeen wirt d fürst durch den weg der vorlaubē der porten von auswendig. vnd stecn wirt er auff dem geschwelle der portē. Vñ werden machē dy priester ir gantz entzündtes opffer vnd ir frid sam opffer. vñ anbetten auff dem schwell der portē vnd wirt ausgeen. Aber die port wirt nit zugethan vntz bis an dē abent. Vñ dz volck der erden wirt anbitten zu der tür der porten an den feyrtagen vñ an den newenmonedē vor dē herrē got. Aber dz gantz entzünde opffer wirt opffern d fürst dem herrē an dē feyrtag sechs vngemeyligte lemmer vñ einen vngemeyligtē wid vñ der heyligkeit opffer in der mas des getreydes. Die man nennt ephi. Durch dē wider. Aber in dē lemmern der heyligkeit opffer wz da gibt sein hāde. vñ des ols d mas dy man nennt. hyn. Durch yeglich ephi. Aber an dē tag des newen moneds ein vngemeyligtes kalb von der herd d rinder. vñ sechs lemmer. vñ wider vngemeyliget werdē. vñ einen ephi. Durch dz kalb. vñ ein ephi durch die wider der heyligkeyt opffer wirdt er machen. Aber vō den lemmern darnach vñ sein hand wirt finden. vñ des ols ein hyn. Durch yeglicheos ephi. Wenn eingeen will der fürst. so sol er eingeen durch den weg d vorlauben der portē. vñ den selben weg d porten sol er wider ausgeen. Vñ wenn eingeen wurt dz volck der erdē in d angesihte des herrē in den hohzeyten. d da eingeet durch die porten mitternacht. dz er anbette. der sol ausgeen durch dē weg der portē des mittentages. Fürwar der da eingeet durch dē weg der porten des mittentages der gee aus durch den weg der porten gen mitternacht. Er sol nit widerkeren durch dē weg d portē durch den er eingangen ist. Sunder dargegē vber sol er ausgeen. Aber d fürst wirt i irer mitte. Mit den eingeenden wirt er eingeen. vñ mit dē ausgeern wirt er ausgeen. Vñ in den tarnerckten vñ in den hohzeytē wirt das opffer ephi. Durch dz kalb. vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē lemmern wurt das opffer darnach vñ sein hand findet. vñ des ols ein hyn. Durch yeglichos ephi. Wenn aber d fürst machet ein willigs gantz entzündes opffer oder willige fridsame opffer dē herren. so süllen im aufgethan werdē die portē die da sehen gen orient. Vnd er wirt thun sein gantz entzündtes opffer vñ sein fridsames opffer. vñ als man dz pfligt zuthun an dē sabbath vñ er wirt ausgeen vñ sol geschlossen werdē dy port wenn er ausgegangen ist. Vñ ein vngemeyligts lamb desselben iars wirt er machē zu einem gantzen entzündten opffer alle tag dem herren Stettiglich frü wurt er das thun. Vñ der heyligkeyt opffer wurt er machen all morgē frü ein sechsteyl eines ephi. vnd vō ol ein drittteyl einer hyn. Das es gemyschet werd mit einē semelmelbe. Ein ewichs opffer dē herren ein ewigs. vnd ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der heyligkeyt opffer. vnd ol alle morgen des morgens ein gantz entzündtes opffer dem herrē ewiglich. Das spricht der herre gott. Ist dz d fürst gibt ein gabe einē vō seinē sünē. sein erbe besitzen werden sie das erblich. sunder von seiner besitzung. ob ein fürst gibe ein gab einem von seinen sünen sein erb wurt seiner sune. sie besitzen sie in erbes weys. Ist aber das er ein geschefft gibt von seinem erbe einem seiner knechte. Es wirt sein vntz zu dem genadenreychen iar. vnd keret dē wider zu dem fürsten. Aber sein erbe wirt seinen sünen. Vnd nit wirt nemen d fürst von dem erb des volcks durch den gewalt vnd vō irer besitzung. aber vō seiner besitzung wirt er geben seinen sünen das erbe das nit zerstreu er werde mein volck ein yeglicher von seinem erbe. Vnd er füret mich ein durch den eingang. d da was zu der seyten d porten i die schatzhewser des heyligtumbs zu den priestern. dy da sahen gen mitternacht. Vñ da wz ein stat kerend sich gen dem nidergang. vnnd er sprach zu mir. Das ist die stat da die priester kochē die opffer vmb die verlassenheyt vñ vmb die sünde da sie

kochen das opffer. das sy es nit hin für tragen in das ewserst vorhauß vñ geheyliget werde dz volck. Vñ er füret mich auß in daz ewserst vorhauß vnd vmbfürt mich durch die vier winckel des hauss. vñ nym war ein klein vorheußlein wz in dem winckel der vorlauben alle vorheußlein durch die winckel des vorhauss. In den vierdē winckeln des vorhauss geschickete vorheußlein viertzig elenbogen in die lenge vñ dreyssig i die breyt. Einer maß waren sie alle viere. Vnd ein wand in dē vmbkreyß vmbgebend die vier vorheusel vñ kuchen warē gepawen vnder den vorlauben zurinßumb. Vñ er sprach zu mir das ist das hauß der kuchen. in der da kochen die diener des hauss des herren dy opffer des volcks.

Das. XLVII. Capitel. Gō verrer beschreybung der gelegenheyt d̄ gepew des tempels. Vñ von der beschreybung der teylung der lantschafft.

Vnd er keret mich zu d̄ porten des hauss. vnd seht die wasser flüssen auß vnd dē geschwell des hauss gen dem aufgang der sunnē. wañ die angesiht des hauss sahē gen orient. Aber dy wasser flüssen ab in die rechten seyten des tempels gen mittemtag des altars. Vnd er füret mich auß durch dē weg der porten gen mittnacht. vñ er keret mich zu dē außwendigen weg d̄ aussersten portē. den weg der da sah gen orient. Vnd seht. die wasser widergussen von d̄ rechtē seytē da außgieng der man gen orient. der da het ein stricklein in seiner hand. vñ maß tausent elenbogen. vñ vberfürt mich durch das wasser biß an die enckel. Vñ er maß anderweyd tausent vnd füret mich durch dz wasser. vntz biß an dy knye vñ er maß anderweyd tausent. vñ er füret mich durch dz wasser vntz biß an dy nyerē. Vñ maß tausent. einē bach. den ich nicht mocht durchgeen. wann die wasser des tyeffen anlauffenden bachs wuschen. d̄ nit mocht durchgewatē werden. Vñ er sprach zu mir. Sih mēschē kind. hast du dz gesehē. Vñ er fürt mich. vnd kert mich zu dē wasser des bachs. Vñ da ich mich hett vmb gekert. seht. an dē wasser des bachs waren garuil höltzer zu beyder seyten. vñ er sprach zu mir Dise wasser die da außgeen zu dem berge des orientischē sandes. vñ flyessen ab zu d̄ eben der wüste. die werden eingeen in dz meer. vñ werdē außgeen. vñ die wasser werdē gesund. Vnd ein yeglich lebendig sele. die da krewcht wahin der bach kumet. wirt lebēdig. vñ werdē vil visch genug. weñ nun dahin kumen die wasser. Vnd sie werdē gesund vñ werdē lebē alle. zu den kumbt der fluss. vñ werdē darauff steen vischer. Von engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirdt die trucknung d̄ netze. Manigerley geschlecht werden ire visch als die vische des meeres gar groß menig. Aber in seinen gestatten. vñ i seinē pfützen werden sie nit geheylt. weñ in saltz werden sie gegeben. Vnd auff dem bach wirt aufspryessen auff seinem fluss zu beyden seyten all öpffelbawm. Nit wirt sein laub zurynnē vō im vñ nit wirt zurynnē sein frucht. In yeglichē moneden wurt er bringē erst frücht. wañ seine wasser werdē außgeen vō dē heyligtumb. Vñ sein frücht werdē i ein speyse. vñ seine bleter zu ertzney. Das spricht der herre got. Das ist d̄ kreyß. in dē ir werdet besitzē die erd in den zwelff geschlechten israhel. wañ ioseph hat ein zwyfach stricklein. aber ir werdt sie besitzē yegklich eben geleych als sein brüd̄ vber die ich hab aufgehabē mein hād. dz ich sy geb ewern vetern. Vñ dy selb erde wirt euch vallē in ein besitzūg. Daz ist d̄ kreyß d̄ erdē zu der mittnechtlichē gegent vō dem grossen meere an dē weg. Ethalon den kumendē zu dē erdē gegē sadada. emath. berotha sabarim. dz da ist in d̄ mitte damasci. vñ der anstossenden enden emath. die hewser thicon. daz da ist neben dem kreyß auran. vñ der kreyß wirt von dem meere vntz biß zu dem vorhauß enon. d̄ kreyß damasci. vñ von mittnacht biß gen mittnacht. der kreyß emath. die mittnechtlich gegēt Aber die orientisch gegent vō der mitt d̄ gegēt auran. vnd von der mitt der stat damasci. vñ vō der mitt galaad. Vnd von der mitt der erden israhel. vnd von dem ende des iordans. zu dē orientischen meere werdt ir schneyden die gegent gen orient. Aber die gegent gen dem mittag vō thamar vntz zu den wassern d̄ widersprechung chades. vnd der bach vntz an das grosse meere das ist die gegent gen mittag. vñ die gegēt des meers. das groß meer von dem anstossendē ende durchschleht. vntz biß du kumest gen emath. das ist die gegent des meeres. Vnnd ir werdt euch teylen dise erde durch die geschlecht israhel. vnd ir werdt sie lassen euch in ein erb. vñ dē frembden die da zutreten zu euch. vñ habē sün geborn in ewerr mitte. vnd sie werden euch als

dy ellenden vnder dē kindern israhel. Mit euch
werden sie teylen die besitzung in der mitt d̄ ge
schlecht israhel. Vñ in wellichē geschlecht wirt
sein ei darkumner. alda werdt ir im gebē ein be/
sitzung spricht der herre got.

Das. XLVIII. Capitel. wie d̄ prophet beschreybt das lose d̄ sibē geschlecht Vñ darnach das lose der priester vnd leuiten.

Vnd dz sind die namen
d̄ geschlecht von dē endē mitternacht
bey dem weg ethalon den zyehenden
gen emath. das forhauß enon. dz ende damasci
von mitternacht bey dē weg emath. vnd wirt im
die orientisch gegent dz meere dan. eine. Vnd
von dem ende dan. von d̄ gegent des aufgangs
vntz zu d̄ gegēt des meeres aser. eine. Vñ auff
dē kreyß aser von d̄ gegent des aufganges biß
zu dē teyl des meeres dē geschlechte neptalim.
eine. Vñ auff dē kreyß neptalim von der orien/
tischen gegent vntz biß zu dē teyl des meeres.
dē geschlecht manasse. eine. Vñ auff dē kreyß
manasse von dē orientischen teyl. oder von d̄ ge
gent des aufgangs der sunnē vntz zu dem teyl
des meeres. dem geschlecht effraym. eine. Vnd
auff dem kreyß effraym von der orientischē ge
gent vntz zu dē teyl des meeres. dem geschlecht
ruben. eine. Vñ auff dem kreyß ruben von dem
orientischē teyl biß zu dē teyl des meeres. dem
geschlecht iuda. eine. Vñ auff dē kreyß iuda vō
dem orientischen teyl biß zu dem teyl des mee/
res werdē die erstē frucht. die ir werdt sündern
in fünfundzweyntzigtausent maß der stebe. der
breyt vñ der lenge. als ein yeglich teyl vō d̄ ori/
entischē gegent biß zu dē teyl des meeres. Vñ
das heyligtumb wirt in seiner mitte. Die ersten
frucht. die ir werdt sundern dē herren. die lenge
fünfundzweyntzigtausent. vñ dy breyte zehen/
tausent. Aber dise werden dy ersten frucht des
heyligtumbs der priester gen mittnacht. der len
ge fünfundzweyntzigtausent. vñ zu dem meere
der breyte zehentausent. Sunder auch gen ori/
ent d̄ breyte zehentausent vñ zu mittemtag die
lenge fünfundzweyntzigtausent. Vnd die hey
ligkeyt des herren wirt in irer mitte. Den prie/
stern wirt die heyligkeit von dē sünē sadoch. die
da haben behütet meine heylige recht. vñ habē
nit geyrret. da die kinder von israhel irrten. als

auch die leuitē irrten. Vñ werdē die erstē op
fer von dē erstē fruchtē d̄ erde. die heyligkeit
heyligē dē ende d̄ leuitē. Sunder auch dē leu
geleicherweys bey dē enden der priester. fün
undzweyntzigtausent der lēge. vñ d̄ breyte ze
tausent. Alle lēg fünfundzweyntzigtausent.
die breyt zehentausent. Vñ sie werden nit ve
kauffen dauon. noch verwandeln. noch werd
hin getragē die erstē frucht d̄ erdē. weñ sie se
geheyliget dem herrē. Aber fünftausent. die
vbrig sind an d̄ breyte. durch dy fünfundzwey
tzigtausent. die werdē nit heylig oder gemeyn
ein wonung d̄ stat vñ zu vorstetten. Vñ die st
wirt i irer mitt. vñ dz sind ir maß. Gegē d̄ mitt
nechtlichen gegēt fünfhundert vñ viertausent
vñ zu des mittags teyl fünfhundert vñ viertau
sent. Vñ zu der orientischē gegēt fünfhunder
vnd viertausent. vnd zu dē teyl des vndergang
fünfhundert vñ viertausent. Aber es werdē d
vorstett d̄ stat gen mittnacht zweyhundert vn
fünftzig. vnd gen mittag zweyhūdert vñ fünf
tzig. Vñ gen orient zweyhundert vnd fünftzi
Vñ zu dē meere zweyhūdert vñ fünftzig. Da
aber vbrig ist in d̄ lenge nach dē erstē früchten
des heyligtumbs zehentausent gen oriēt. zehē
tausent gen dē nidergāg. die werdē als dy erst
frücht des heyligtumbs vñ werdē ir getreyd z
brot. dē. die da dienē d̄ stat. Aber die dienenden
d̄ stat werdē dz arbeytē auß allē geschlechtē is
rahel. Aller erstē frücht fünfundzweyntzigtau
sent durch fünfundzweyntzigtausent i ein vie/
rung werdē gesündert in die ersten frucht des
heyligtumbs vñ i ein besitzūg d̄ stat. Das aber
vbrig wurt. daz wurt des fürstē auß allē teyl d̄
erstē frucht des heyligtumbs vñ d̄ besitzūg der
stat. vō d̄ gegēt fünfundzweyntzigtausent d̄ er
sten frücht. biß an dz ende des aufgāgs. Aber
vō dē meere vō d̄ gegēt fünfundzweyntzigtau
sent. vntz biß zu dem ende des meeres wirt ge/
leicherweyß in dē teylē des fürstē werdē. Vnd
werdē die erstē frücht des heyligtumbs. vnd dz
heyligtumb des tēpels wirt in seiner mitt. Aber
vō d̄ besitzūg d̄ leuitē. vñ vō d̄ stat. in d̄ mitt der
teyl des fürstē wirt i dz ende iuda. vñ i dz ende
beniamī. vñ zu dē fürstē wirt es gehörē. Vñ dē
andern geschlechtē vō d̄ gegēt des aufgangs
vntz zu d̄ gegēt des nidergangs beniamin. eine.
Vñ gegē dē kreyß beniamī vō d̄ gegēt des auf
gāgs vntz zu d̄ gegēt des nidgāgs symeō. eine.
Vñ auf dē kreyß symeōis vō d̄ gegēt des auf/

gangs vntz zu der gegēt des nidergangs ysachar.eine. Vñ auff dem kreyß ysachar von der orientischen gegent vntz zu d̄ gegent des nidergangs zabulon.eine. Vñ auff dē kreyß zabulō von der gegent des aufganges vntz zu dē teyl des meeres gad.eine. Vñ auff dē kreyß gad zu d̄ gegent des mittags in dē mittag vñ sein end wirt von thamar vntz zu den wassern d̄ widersprechung cades.vñ das erb gegē dem grossen meer. Das ist die erd. die ir werdt lassen in das lose den geschlechten israhel.vñ das sein ir teylung.spricht der herre got. Vñ dz die außgeng auß d̄ stat.vō der gegent mitternacht fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vñ die porten der stat allen geschlechtē israhel. Drey pforten von mitternacht. Die pforten ruben.eine.vñ die pforten iuda.eine. dy pforten leui.eine. Vnd zu der gegent des aufgangs fünfhundert vñ viertausent vñ drey pforten. Die pfort ioseph.eine. Die pfort beniamin.eine. Die pfort dan.eine. Vñ zu der gegēt gen mittemtag fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vnd drey pforten. Die pfort symeonis.eine. Die pfort ysachar.eine. Die pfort zabulon.eine. Vñ zu d̄ gegēt gen dem nidergang fünfhundert vñ viertausent.vñ ir pforten drey. Die pfort gad.eine. Die pfort aser.eine. Die pfort neptali.eine. Durch dē vmbgang achtzehentausent.vnd der nam d̄ stat auß dem selben tag. der herre daselbst.

Ein ende hat der prophet ezechiel. Vñ hebt an dy vorred sant iheronimi i den propheten danielem.

Die heyligē kirchē des herrē vnsers seligmachers lesen nit danielem dē prophetē nach der außlegung d̄ sibētzig tulmetschern. Aber sy gebrauchen der außlegūg des meysters theodocionis.vñ warumb sich das hat gebürt. dz weyß ich nicht Doch es mag darūb sein. dz dy wort vñ red ditz buchs danielis ist gewesen caldeysch. Vnd die selb sprach zweyet sich in ettlichē eygenschefftē von vnser zungen.vñ darumb die sibentzig tulmetschen woltē nit gebrauchē in irer außlegunge d̄ chaldeyschen zungen. Darūb dz die buchstaben d̄ chaldeyschē an der zal.vñ an dē lande sein geleych den hebreyschē buchstabē. yedoch nit an d̄ gestalt oder an den zungen d̄ virgel.vñ ditz buchs.es sey dañ das sie oder ein ander. d̄ nit erkant ist d̄ doch gekant hat dy chaldeysche sprach diß buch außgeleget hab. er sey wer er sey.ich keñ sein nicht. Jedoch eins mag ich bewern. das diser vil zwayig ist von d̄ warheyt. vñ vmb das selb ist es von rechter sach wegen verworffen. Fürwar ist das zuwissen. das dy prophetzeyen danielis.vñ auch aller meyst dz buch esdre sind geschribē mit hebreyschen buchstabē yedoch sein sie geschribē in chaldeyscher sprach vñ ein teyl der bücher iheremie. sunder dz buch der klag.vnd darzu iob. dy selben bücher haben grosse geselschafft mit arabischer zungen. Vñ fürwar da ich noch was ein iüngling.vñ het gestudieret in dē büchern des meysters quintiliani.vñ hett auch vberlesen die letzen tulij vñ darzu sein blumē der kunst rhetorica. Vñ darnach het ich mich eingeschlossen von lernūg wegē in grosse arbeyt.als einer.d̄ da wandert bey einer tyeffen grufft.auff dy.gar seltē d̄ sunnen liecht kumbt. also ist mir sawer wordē außzulegē chaldeysch zungē vō verborgēheyt wegē irer bedeutung. Zum letztē hab ich gestrauchet.geleycher weyß als einer.d̄ da vallen wil.vnd bin also mit vil arbeyt kumē i die außlegūg d̄ bücher die außzulegē. Vñ ich bin also gepeyniget worden mit so grossem verdryessen. dz ich wolt vmb schnelliglicher verzeglicheit willē vnd̄ wegē habē gelassen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d̄ hebreischē hat mich vermāt vñ gereitzet.vñ hat also dz i mich eingetragē mit offt vermanūg seiner zungen. Wañ warumb. Vngestüme arbeyt vberwindet alle dig. Ich ließ mich beduncke dz ich wer volkumē.vnd̄ den hebreyschen. da hube ich an.aller erst sei ein iūger vndter dē chaldeyschen. Vñ daz ich die warheyt rede.so mag ich auff dē hewtigē tage baß chaldeyschē.vñ auch vernemē.weñ die mit gedon außsprechen. Dise dig sprich ich darum̄.auff dz. dz ich euch möcht beweysen dy schwerlicheyt d̄ prophetzeyen danielis. Wañ bey den hebreyschē wirt nicht gehabt dy hystori susanne.noch d̄ lobgesangk der dreyer kinder.od̄ die sagmer des abgots belis vñ des getödten dracken.vñ weñ deñ die yetz und sein außgeteylet in aller welt. darūb müsen wir für vns werffen mit fürgesetzter vrteyl. daz ist mit dē punckt obelos. von dē vorgeschribē ist dz villeycht wir nicht werdē gesehē dē vngelerten. dz wir ditz buchs abgehawen haben einen

groſſen teyl. Ich hab gehört einen vō den meyſtern d̄ iüdē. Dz d̄ verſpottet die heyligē hyſtori ſuſanne. Auch hab ich gehört vō einē kryechen. d̄ mir vnbekant wz. Dz er ſprach. Dz allein ein gedicht wer. Dy hyſtori ſuſanne. vñ der ſelb hett zu einē fürwort. Dz affricanus ſich het wider origenem auch mit ſōlichē werworten geſetzet. Dz er ſolt nach außlegūge d̄ buchſtabē abſteygē i die außlegūg d̄ kryechiſchē wort. Dy hie hernach geſchribē ſteen. c. o. t. moazie. has. apo. thoy. chinoy chiſe. vñ apo. thoy. prinoy. piſe. Vō des wegen mūgē wir den vnſern die verſtentnuß gebē. als ſprechē wir vō dē aychbawm. Dz er geſprochen hab. Da verdirb. vñ vō d̄ weydē. d̄ engel zermūl dich zu einer linſen. od̄ du ſolt nit langkſam verderbē. Oder du ſolt bald gefüret werden zu dē tod. od̄ ein and̄ ding dz ſich gezymmet zu dē namen des barems. Darnach hatt geſchwetzet in ſpōtiſcher red. d̄ hebreyſch. vñ alſo geſprochen. Daz die drey kind d̄ künig nabuchodonoſor lieſ ſetzē in dz hytzig fewr des angezündē ofens. Dz dy vñ allem müſſig geſeſſen ſind. vñ vñ habē ſie in d̄ weyß ſchympfwort gerede. alſo e/ner d̄ da mache metra od̄ reymē. vñ die ſelbē ha/bē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in dz lob gotz. Od̄ vñ habē ſy dz gethā. Dz i wurd gezeyget dz wider göttlicher eingeystung. Darnach als mā in dē buch Danielis liſet. wy d̄ trackſey getödt vō dē propheten Daniel. Wy d̄ nam ei bōſchel hars. vñ dz kocht er i boch vñ i ſchmaltz vñ mit d̄ koſt erſtecket er dē trackē. Darnach wy Daniel Darhind̄ kam. wie dy prieſter des abgotsbeel hettē gepawen einē heymlichē eingāg vnd dē tiſch deſſelben gots beel. Vñ diſe ding ſind vilmer geſchehē von dem geyſt des propheten abacuck. der da was ein eſſentrager. dē der engel gots zuckt vñ trug in von iudea in das land chaldeā. Da das geleſen het d̄ hebreyſch. Do fraget er ein ebenbild. wa wir daz hettē geleſſen in aller alten ee. Das yndert ein heylig mit ſchwerē leychnā het geflogen. Oder wa das wer geſchē dz in ein punckt einer oz. ein ſchwerer meſch alſo vbergangē wer ein groſſe weyte der erden. Vñ da den einer auß den vnſern. der da zumal geſchickt was zu redē. fürt in das mittel dē prophetē ezechielē. vñ ſprach. wie dz er wer gefürt vō caldea in iudeā. Da verſpottet er dē menſchē. Vñ auß dem ſelben buch beweyſet er. wie das ezechiel het geſchē. wie das er wer gefürt in dē geyſt von chaldea in iudeam. Vñ fürbar vnſern

zwelfbotten pauli. der da was ein wolerfarner man. vñ der da die geſetz het gelernet vō dē hebreyſchen. Das nit ſey fürffig geweſt ſie zubewerē. Das er wer gezuckt worden in dem leychnam. aber dz er hab geſprochen. ich weyß nit. ob es iſt geſchehē in̄ leychnam. oder auß dē leychnam. got weyſs. Mit diſen vñ mit der gleychē bewerung bewert er. dz in dē büchern d̄ criſtenlichē kirchen werē hyſtori als die merlein vñ vnbeweret von dē lerern. Vñ vō d̄ ſach wegē laſs ich dz vrteyl d̄ freyen wilkür des leſers. yedoch vernam ich dz zuwiſſen. Daz Daniel bey dē hebreyſchen nit wirt gehabe in d̄ zal d̄ propheten. Aber vnd̄ dē. die da beſchribē habē göttliche geſchafft. Das iſt dz vō den hebreyſchen wirt geteyle i drey teyl alle geſchafft. Vñ dz iſt i dy ee od̄ in die geſetze. Darnach in dy propheten. Darnach i die göttlichē geſchaffte. Dz iſt in fünff vñ acht vñ i eylff bücher. Da vō yetzūd auff dy zeyt nit iſt not auß zulegē. Dz iſt Darūb. wañ porphirius wider diſen propheten Daniel. vñ wider ſein weyſſagūg hat ſich vil wider ſetzt. Das ich alles nit hab geſchribē. vñ ſein gezeug methodius d̄ martrer vñ euſebius ceſarienſis. vñ appollinaris ein biſchoff vō ſyria. dy i vil meyſterlichē ſpruchen des obgenantē porphirij vnſynnigkeyt habē geantwurt. vñ dauō iſt es nit not geweſt. Dz ich in diſer kurtzen vorrede vnd die irſal porphirij vñ vnd alle ſeine bücher hab mügē genug ſchreiben. yedoch kan ich nit wiſſen. ob ſie einem fürwytzigē leſer genug i irē geſchaffte habē gethā. Vñ Darūb o paula vñ euſtochiū. bit ich euch. Dz ir außgreſſet für mich zu dē herē ewer gebett. auff das dz die ſelb zeyt. wielang ich bin beleybend in diſem leychnā. müge etwas ſchreyben dz euch iſt genem. vñ dz nütz iſt d̄ heyligē kirchen. vñ wirdig den nachkumendē. Vñ ſicherlich ich achte nit vil noch wird lützel beweget. vō dē widerklaffern der gegenwirtigē meiner widerſacher. Oder in dē gegenwirtigē meinē vrteylē die i beyde teyl vallē. entweder in lieb od̄ i haß. Es iſt zu wiſſen das die criſtenlich kirch nit liſet Danielē den propheten nach der außtulmetzſchung der ſibentzig. Sunder nach der außlegung des meyſters theodocionis. der da iſt kumen nach dem aduent criſti.

Ein ende hat die vorred vber Danielē. vñ hebt an das buch Danielis des propheten.

Das erst Capitel. wie Da

niel beschreibt die belegerung der stat iherusalem von nabuchodonosor. vñ das er sy gewan Vnd wie er mit alle zier des tempels hymmane sunder der eins teyls zu dem dienst gottes daselbst lieb. Vnd wie er im Danielē ananiam misahelem vñ azariam erkieset. vnd sy zu der lernung liess.

IN dem drit ten iar des reychs ioachim des küngs iude. Nabuchodonosor der küng der babilonier kam zu iherusalem. vnd vmblegt sy. vnd der herr antwurt ioachim dē küng iuda in sein hende. vñ ein teyl der vasse des hauss des herren. vñ er trug sy auß in das land sennaar in das hauß seins gots. vñ die vaß trug er in das hauß des schatzes seines gots. Vnd der küng sprach zu affenem dem fürgesatzten der keuschen. das er einfüret die kinder von den sunē israhel. vñ von küniglichez samen vnd der landtgrafen in dē da kein mackel were schönes pildes. vñ geleret in aller weyßheit. vñ sicher in der wissenheit. vnd gelert in der zucht vnd die da möchten steen in des palast des küngs. das er sy leret die buchstabē vnd die zungen der chaldeer. Vñ der küng satzt yn yerlich getreyd durch alle tag. das sye wurden gefüret drey iar von seinen speysen. vñ von dē weyn. von dem er selber tranck. vñ darnach stündē in dem angesiht des küngs. Darūb es waren vnder in von dē sünē iude. Daniel. ananias. misahel. vnd azarias. Vnd der fürgesatzt der keuschē legt in auff. namen. Danieli. Balthasar. vñ ananie. sydrack. misaheli. misach. vnnd azarie abdenago. Aber Daniel fürsatzt in seim hertzē. das er nicht wurde vermayliget von dem tisch des küngs. noch von dē weyn seines trancks. vñ er bat den fürgesatzten der keuschē. das er nicht wurde vermayliget. Aber got gab Danieli die genad vnd die erbermede in dē angesiht des fürstē d keuschen. Vñ der fürst der keuschen sprach zu Danielē. Ich fürcht meinē herē den küng. d euch hat gesetzet die speyß vñ das tranck. ob er sihe ewer antlytz megerer vor dē andern der iungelingen ewer mittaltē. ir werdt verdammē meyn haubt. dē küng. Vñ Daniel sprach zu malasar. den der fürst der keuschen hett gesetzet vber Danielē. ananiā. misahelē. vñ azariā. Ich bit versuch vns dei knecht zehē tag. vñ vns werdē gegebē linsen zeessē. vñ wasser zutrinckē. vñ schaw vnser antlytz vñ dy antlytz d kind. die da essen dy küniglichē speise. Vñ als du sihst. also thu mit deinen knechtē. Da er het gehört das wort er versucht sy zehē tag. Vñ nach zehen tagen. ir antlytz erschynen besser vñ feyster vor allen kindern. die da waren gefüret mit küniglicher speyß. Darumb malasar nam dye speyse vñ dē weyn ires trācks. vñ gab in linsen. Vñ der herr gab disen kinden die wissenheit. vnd die lere in eim yeglichen buch. vñ in der weyßheit. aber Daniel gab er die verstentnuß aller gesiht vñ der trewm. Vñ da die tag also waren erfüllet. nach dē der küng her gesaget. das sy wurdē eingefüret. der fürgesatzt d keuschen füret sy ein in dē angesiht des küngs. Vñ da der küng het geredet zu in. da wurden nit funde sollich vō allē. als Daniel vñ ananias. misahel. vñ azarias. Vñ sy stundē in dē angesiht des küngs. vñ ein yeglich wort der weyßheyt vñ der verstentnuß das der küng vorschet von in. fande der küng in in zehenfaltigklich vber alle warsager. vnd vber die sternseher. die da warē in allem seim reich. Vnd Daniel waz vntz zu dem erstē iar cyri des küngs.

Das ander Capitel. wie

Daniel von dē küng nabuchodonosor erhaben ward do er im seinen trawm aufsleget. vnd wie die andern warsager getödt warden.

IN dez andern iar des reichs nabuchodonosor. Nabuchodonosor sah einē trawm. vñ sein geyst ward betrübet. vñ der trawm floh von im. Darumb der küng gebot. das da wurden gesamelt die warsager. vñ die sternseher. vñ die zauberer vñ dy chaldeer. das sy dē küng sagtē seinē trawm. Da sy warē kumē. sy stundē vor dez küng vñ d küng sprach zu in. Ich hab geschē einē trawm vnd ich bin verirret in dem gemüt vnnd wayß nit wz ich hab geschē. Die chaldeer antwurten dē küng i syrischer zungē. O küng leb ewiglich. Sag dē trawm deinē knechtē. vñ wir sagē dir sein auflegung. Vñ der küng antwurt vñ sprach. Die rede scheyde sich von mir. Wilt ir sagēt mir dē trawm. vñ sein auflegunge. ir wer der vergeen. vñ ewer heuser werdē verwüst. Saget ir mir aber dē trawm. vñ sein auflegung. ir werdet empfahē vō mir lone. vnd gabe. vnd vil

eren. Darumb öffnet mir Dē trawm. vñ ſein be/
deutung. Dy antwurten zu Dē andern mal vnd
ſprachē. Der künig ſage Dē trawm ſeinē knech
ten. vnd wir ſagen ſein auſſlegung. Der künig
antwurt vñ ſprach. Fürbar ich erkeñ. Das ir er/
lößt Die zeyt ſo ir weſſet. Dz ſich die rede hat ge/
ſchey den von mir. Darūb ob ir mir nit ſagt den
trawm. vñ Das ir zuſamē ſetzet ein valſche auſ/
legung. vñ vol Der betriegūg. Dz ir redet zu mir
biß Das Die zeyt fürgeet ein vrteyl iſt von euch
Darūb ſagt mir den trawm. Das ich wiſſe. Dz ir
auch ſaget ſein ware auſſlegung. Darumb dye
chaldeer antwurten vñ ſprachen vor Dē künig.
O künig. Der menſch iſt nit auf erdē. d Da mūg
erfüllen dein wort. noch kein künig iſt ſo groſs
vñ alſo gewaltig. Das er erfare ein ſöllich wort
von eim yeglichen zauberer vñ ſterenſeher. vñ
chaldeer. Wañ o künig. Daz wort. Dz du frageſt
iſt ſchwer. vñ keiner wirt funden. Der es ſage in
Dē angeſihe Des künigs on Die göttер. d wand/
lung nit iſt mit Dez menſchen. Da es Der künig
höret. er ward keret in Dē grymmen. vñ in groſ/
ſen zorn. er gebot Das alle weyſen Der babilo/
nier verdürben. Vnd Das vrteyl gieng auß. Die
weyſen wurdē erſchlagen. vnd Daniel ward ge/
ſuchet vñ ſein geſellen. Das ſy verdürbē. Da fra
get Daniel von Dē geſetz vnd von Dē vrteyl von
arioch Dez fürſten der ritterſchaft Des künigs
Der Da was außgegangē zuerſchlahen Die wey
ſen Der babilonier. Vñ fraget den. Der Da hett
empfangen den gewalt vom künig. vmb welch
ſach eyn ſo grauſam vrteyl wer außgegangen
von Dē antlytz Des künig. Darūb Da arioch het
eröffnet Daniel. warumb es wer. Da gieng ein
Daniel. vñ bat den künig. Das er im gebe Dy zeyt
zu eröffnen Dē künig Die auſſlegung. Vñ Dani
el gieng in ſein haup. vñ verkundet Dz geſchefft
ſeinen geſellen ananie. miſahel. vñ azarie. Dz ſy
ſuchten Dy barmhertzigkeit von Dē antlytz got
tes Des hymels vber diß verborgen ding. vnd
nit verdurben Daniel vñ ſein geſellen mit Dē an
dern weyſen Der babilonier. Da ward Daniell
eröffnet Daz heymlich ding durch die geſihte in
d nacht. Vnd Daniel geſegnet got Des hymels
vnd ſprach. Der naz Des hertē ſey geſegent vō
Der welt vñ vntz in Die welt. Wañ Dy weyſheit
vnd Die ſtercke ſind ſein. vnd er verwandelt die
zeyt vñ Die alter. Er vbertregt Die reich vnd ſe/
tzet ſy. Er gibt Die weyſheit Dē weyſen. vñ die
kunſt. Den. Die Da verſten die ler. Er eröffnet Dy

tyeffen ding. vñ Die verborgē. vñ erkennet Dy
erdenten ding in Dē vinſternuſſen. vñ Dz lieht
iſt mit im. O got meiner veter. ich vergih dir v
lob dich. Das du mir haſt gegebē die weyſhe
vnd die ſtercke. vñ nu haſt du mir gezayget
dig. Die wir dich habē gebetē. wañ du haſt v
eröffent Die rede Des künigs. Nach diſen
gen gieng Daniel ein zu arioch. Dē d künig he
geſetzet. Das er verlüre Die weyſen d babilon
er. vñ ſprach alſo zu im. Nicht verleuß dy wey
ſen Der babilonier. Füer mich ein in daz ang
ſihte Des künigs. vñ ich verkunde Die auſſlegu
ge Dē künig. Da eylet arioch. vñ fürt Daniel
ein zu Dē künig. vñ ſprach zu im. Ich hab fund
einen menſchē von Dē ſünē d vbergeeung
Der Da wirt verkundē die auſſlegung Dē künig
Da antwurt Der künig vñ ſprach zu Daniel
Des nā was balthaſar. Meuſtu daz du mir fü
bar mügeſt ſagen Dē trawm. Dē ich hab geſeh
vnd ſein auſſlegung. Daniel antwurt vor dē k
nig vñ ſprach. Die heymligkeit. Die d künig f
get Die weyſen Die ſternſeher vnd Die zauber
vñ Die warſager mügē ſy nit eröffen Dē küni
aber got iſt in den hymeln er eröffent dy hey
lichen ding. O künig nabuchodonoſor. Der d
wil verkunden die ding. Die Da ſind kunffig
den iungſtē zeytē. Deinē trawm vnd die geſi
deines haubts in deim bette ſin diſe. O kün
Du haſt angefangē zubedēcken in deinē bet
kunftig were nach diſen dingē. vñ d Da eröff
die heymlichen ding. d hat dir gezeyget die
die Da ſind kunffig. Vnd mir iſt eröffent di
heymligkeit nicht in d weisheit. dy mer iſt i
den in allen lebendē. Aber dz die auſſlegūg
künig wurd offen. vñ dz du wiſteſt die geda
cken deines hertzē. O künig du ſaheſt. vnd ſi
als ein groſſe ſeule. Vñ diſe groß ſeule vñ ho
ſtund vor dir. vñ ir angeſihte wz erſchröckenlic
Das haubt diſer ſeul was auß Dē beſtē gol
aber die bruſt vñ die arme von Dē ſilber. vñ d
Bauch vñ dy hüf vō ere. od glockenſpeyß. Abe
Die ſchynbeyn warē eyſnin. Der eintayl d füſ
was eyſnin. aber d and irdiſch. Alſo ſaheſt d
biß das ein ſteyn ward abgehawen von Dē be
ge on hende. vñ ſchlug dy ſeul an ir eyſnin füſ
vñ an die irdiſchē. vñ zermület ſy. Da wurdē m
einand zerknſchet. Das eyſen. die erde. dy gloc
ſpeyß. Dz ſilber. vñ dz gold. vñ iſt gekeret als
ein vſel Des ſümerlichē teyls Die von Dē wind
ſind gezucket. vnd kein ſtat iſt fundē in in. Abe

der steyn. der da schlug die seul ist worden eyn grosser berg. vnd hat erfüllt alle erde. Ditz ist der trawm. vñ o künig wir wöllen sagē sein auß legung vor dir. Du bist ein künig der künig. vñ got des hymels hat dir gegeben das reich. die sterck. vñ das keyserthum vñ die glori. vnd alle ding. in den da wonē die sün der menschen. vnd die tyer des ackers vñ dy vögel des hymels. vñ hat sy gegeben in dein hand. vnd hat gesetzet alle ding vnder deinem gebot. Darumb du bist das guldin haubt. Vnd nach dir steet auff ein ander reich. mynder deñ du. Eyn silbrins. vñ dz dritt reich ist erin. oder glockenspeysein das da wirt herschen aller erde. vnd dz vierd reich wirt als eyßnin. In welcherweyß das eysen zermült vñ zemt alle ding. also zermült ditz vñ zerknischt alle ding. Aber das du hast gesehē einē teyl als einē scherben des hafners. vñ einē teyl eyßnin der füß. vñ der finger. das reich wirt geteylet. das doch wirt von der gruntueste des eysens entspringen. Das ander das du sahest vermischet eysen mit dē scherbē auß dē kot. vñ die finger der füß auß eim teyl eyßnin. vñ auß eim teyl irdisch. Das reich wirt auß eim teyl starck. vnd zerknischet auß eim teyl. Das du sahest. dz vermischet eysen mit dem scherben auß kot. sie werden vermischet dē menschlichen samē. aber sye werden im nit anhangen als das eysen nit mag werden vermischet mit dē scherben. Aber in den tagen diser reich got des hymels wirt erkücken ein reich. dz da nit wirt verwüstet ewigklich. Vnd sein reich wirt nit geantwurt eim andern volck. Aber es wirt zerknischen vnd verwüsten alle dise reich. vnd es wirt steen ewigklich. Das ander. das du sahest. das ein steyn ist abgehawen von dē berg on hende. vnd zermület den scherben. vnd das eysen. vnd dy glockēspeyß oder ere. vnd das silber. vnd das gold. d groß got hat gezeyget dem künig dy ding. die darnach sind kunfftig. vnd der trawm ist war. vñ sein außlegung ist getrew. Da viel nabuchodonosor auff sein antlytz vnd anbettet danielē vnd er gebot. das sy im opferten dy gotz opfer vnd dē weirauch. Vnd d künig redet vñ sprach zu danielem. Fürwar ewer got ist ein got der götter. vnd eyn herr der künig. er eröffent dye heymlichen ding. wann du mochtest auffthun dise heymlichkeit. Da erhöht der künig danielē in die höh vnd gab im vil gabe vñ manige dig vnd setzet in zu eim fürsten vber alle gegent d babilonier. vñ einen pfleger der meysterschafften vber alle weysen der babilonier. Aber daniel begeret von dem künig. vñ er setzet sydrac misac. vnd abdenago vber alle werck der gegent der babilonier. Aber daniel waz in dē türn des künigs.

Das dritt Capitel. wie nabuchodonosor ein guldine seuln ließ setzen daz das volck dy anbetten solt. da aber sydrack misac vnd abdenago. die nit anbetten woltē. do wurden sy in einen glüenden ofen gesetzet.



DA machet nabucho
donosor der künig eyn guldin seul in
der hoh sechtzig elenbogen .in d̄ wey
te sechs elenbogē.vñ stalt sy auff das veld du/
ram des landes der babilonier.Darūb nabucho
donosor sendet zusamē dy landtgraffen od̄ für
sten.die meysterschaft.vñ dy vrteyler.vñ dy her
tzogen.vñ die pfleger.vñ alle fürsten der gegē/
ten.das sie kōmen zusamē zu der weyhung der
seul die nabuchodonosor der künig het aufge/
richtet.Da wurdē gesamelt dy landtgrafen.od̄
fürsten.die meysterschaft. vñ dy vrteyler.vñ dy
hertzogen.vnd die helden.vñ die edelstē.die da
waren gesetzet in dē gewaltē . vnd alle fürsten
der gegenten.das sy kōmen zusamē zu der wey
hung der seul die nabuchodonosor d̄ künig het
auffgericht..Vnd sy stundē in dē angesiht der
seul dy nabuchodonosor der künig het gesetzet
vnd der scherg schry stercklich. Euch völckern
vñ geschlechten.vñ zungē wirdt gesagt zu wel/
cher stund ir hört den don des horns vnnd der
pfeyffen vnd der harpfen vnd des holers .vnd
des psalteri.vnd der leyren vnd alles geschlech
tes der seytenspiler . so vallet nider vñ anbettet
die guldin seul die nabuchodonosor der künig
hat gesetzet.Welcher aber nit nider felt.vñ sie
nit anbettet.zu der selben stund würt er gescho
ben in den ofen des brinnendē fewers.Darūb
zuhand nach disen dingen.da alle völcker hör/
ten den don des horns der pfeyffen vñ der har
pfen vnd des holers .vnd des psalteri. vnd der
leyren vnd alles des geschlechts d̄ seytenspiler
alle völcker vnd geschlecht vnd zungen vielen
nyder vnd anbettē die guldin seul.die nabucho
donosor der künig der babilonier het gesetzet.
Vnd zehand in der selben zeyt nahenten sich
die mann chaldeer. vnd versagten die iuden vñ
sprachen zu nabuchodonosor dem künig.O kü
nig leb ewigklich.O künig du hast gesetzet ein
gebot . das ein yeglich mensch der do hört den
don des horns der pfeyffen.vnd der harpffen
vnd des holers vnd des psalteris.vnd der ley/
ren.vnd alles geschlechtes der seytenspiler.sich
neyg.vnd anbet die guldin seul. Ob aber etli/
cher nit nyder fellt .vñ sie anbetet der werd ge
leget in den ofen des brinnenden fewers. Dar
umb es sind mann iuden . die du hast gesetzet
vber dy werck der gegent der babilonier sydrac
misac.vnd abdenago. O künig dise mann ver/
schmehten dein gebot.vnd eren nit dein götter
vnd anbettē nit die guldin seul.die du hast auf
gericht. Da gebot nabuchodonosor in dē grim
men vñ im zorn.das herzu wurden gefüret sy
drac.misac.vnd abdenago.Zehand wurden sy
zegefürt in das angesiht des künigs.vñ nabu
chodonosor der künig vrteylet vnd sprach zu n
Fürwar sydrac.misac.vnd abdenago . ir ert ni
meinen got.vnd anbet nit dy guldin seul. dy ich
hab gesetzet . Darūb nu seyt bereyt zu welche
stund ir hört dē don des horns der pfeyffen vñ
d̄ harpfē des holers.vñ des psalteri vñ d̄ leyre
vñ alles des geschlechts d̄ seytenspiler .neyge
euch.vñ anbettet dy seul.die ich hab gemachet
vnd ob ir sy nit anbettet zu d̄ selben stund wer
det ir gelassen in den ofen des brinnendē few
ers. Vñ wer ist d̄ got.der euch erlöse von mei
ner hand.sydrac.misac.vnd abdenago antwur
ten.vnd sprachē zu nabuchodonosor dez künig
O künig vns gezimt dir nicht zeantwurtē vo
disez ding. Wañ sih.vnser got.dē wir eren.ma
vns erlösen von dē ofen des brinnendē fewer
vnd o künig.erledigen von deinē hendē.O kü
nig ob er nit wil.ditz sey dir kund dz wir nit er
dein götter.vnd anbetten nit dy guldin seul.di
du hast auffgerichtet. Da ward nabuchodon
sor der künig erfüllet mit grimmigem zorn . v
die gestalt seines antlytz ward verwādelt vb
sydrac.misac.vnd abdenago.vnd gebot daz d
ofen wurd angezündet sibenmal mer. deñ ma
het gewonheit anzezunden. vñ er gebot dē st
ckisten mannen von seim heer das sy bundē d
füß sydrac.misac.vnd abdenago.vñ sy liessen
den ofen des brinnendē fewers. Vnd zuhan
wurden sy gebundē mit den armē. vnd mit de
hauben.vnd mit dē geschuh. vnd mit den gew
den . vñ wurdē gelassen in die mitte des ofen
des brinnenden fewers. Wann das gebot de
künigs zwang. Aber der ofen wz gröslich an
gezundet. Aber die mann die da liessen sydra
misac.vnd abdenago in den ofen . die erschlu
die flam̄ des fewers . Aber dise drey mann s
drac.misac vnd abdenago.vielen nider gebun
den in mitt des ofens des brinnenden fewers

Dise ding.dy da nachuolgen.hab ich nit g
funden in den hebreyschen büchern . Vnd s
giengen in mitt der flammē . vnd lobtē got vn
gesegneten den herren. Aber azarias stund v
bettet also.Er tet auff seinen mund in mitt de
fewrs vñ sprach. O herre got vnser veter.de
nam ist lobsam.vnd hoh ersam ewigklich . wa

Du bist gerecht in allen Dingen. Die Du vns hast
gethan. vnd alle Deine werck sind war. vnd Dein
weg recht. vnd alle Deine vrteyl war. wann Du
hast gethan ware vrteyl nach allen Dingen die
du hast eingefüret vber vns. vnd vber die hey-
ligen stat iheruſalē vnſer veter. wañ Du hast ein
gefürt alle diſe ding vmb vnſer ſünde in d̄ war
heit vnd in Dē vrteyl. Wañ wir haben geſundet
vñ vnrechtlich gethan. Das wir sein abgewichē
von dir. vnd habē geſundet in allen Dingen vnd
hörten nit Deine gebot noch behütē ſy. noch tet
ten als du vns gebotest. Das vns wer wol. Dar
umb alle ding. die Du hast eyngefüret vber vns
vñ alle ding. die Du vns hast gethan. die hast Du
gethan in Dē waren gericht. vñ hast vns geant-
wurt in die hende Der vngütigē veynde. vñ Der
bösten. vnd Der vbergeer. vnd Dē vngerechtē kü
nig vnd Dē bösten vber alle erde. Vnd nun mü
gen wir nicht auff thun Dē mūd. Wir sein wor-
den ein schand vnd ein laſter Deynē knechtē vñ
Den. die sich erten. Wir bitten. mit antwurt vns
ewigklich. vmb Deinen namē. vñ verwüſt nit Dei
gezeugknuß. noch nym ab Dein erbermd De von
vns. vmb abraham Deinē lieben. vñ yſaac Deinē
knecht. vnd israhel Deinen heyligen. mit den Du
hast gerede. vñ gelobet. das Du manigualtigeſt
ren samen. als dy stern des hymels. vnd als Dē
sand. Der da ist an Dē gestat des meeres. Wañ
o herre. wir sein genyndert mer. denn alle heydē.
Wir sein auch demütig in aller erde vmb vnſer
sunde. Vñ in diſer zeyt ist nicht Der fürst. noch
Der fürer vnd Der weyſſag. Noch das gantz
opfer. noch das opfer. noch das oblat. noch Der
weyrauch. noch die stat Der erstē frucht vor dir.
Das wir mügen finden die erbermde. aber dz
wir werden auffgenomen in Dez betrübten ge-
mütte. vnd in Dē geyst Der demütigkeit. Als in
Dē gantzen opfer Der wider vnd d̄ styer. vñ als
in tauſentē d̄ feyſten lemmer. also werde hewt
vnſer opfer in Deinem angeſihte. Das es dir ge-
valle. wañ die schand ist nit den. die sich verse-
hen an dich. Vnnd nun nachuolgen wir dir in
gantzem hertzen. vnd fürchten dich. vnd suchē
dei antlytz. Nit schende vns. aber thu mit vns
nach Deiner senfftmütigkeyt. vnd nach Der me-
nig Deiner erbermde. vnd erlöſ vns in Deinen
wundern. vñ o herr gib die gloi Deinem namē
vnd sie werden all geſchender. die da zeygē die
vbeln ding Deinen knechten. Sy werdē geſchē-
det in allem gewalt. vnd ir krafft werde zerkni-
ſchet. vnd sie werden wiſſen das Du bist alleyn
got Der herr. vnd hohwirdig auff Dē vmbkrayß
Der erde. Vnd dy diener des künigs. die ſy lieſ
ſen in den ofen hörten nit auff zehaytzen den
ofen. mit agen vnd mit werck. vnd mit bech. vñ
mit ſumerlaten. oder rüten. vñ dy flam̄ gos sich
auß vber den ofen neunundviertzig elenbogē.
vnd brach auß. vnd zundet an von Dē chaldeern
die sie vand bey Dē ofen. Aber d̄ engel des her-
rē stryg ab mit azaria. vñ mit seinē geſelken in Dē
ofen. vñ ſchlug auß die flammē des fewers vō
dem ofen. vñ machet dy nutte des ofens als ei-
nen weenden wind des tawes. vnd das fewer
rürt ſy nit gantz. noch betrübet ſye. noch tet in
ei leyd. Da lobten diſe drey vñ höhereten vñ ge-
ſegneten got in Dē ofen. als auß eim mund sa-
gend. O herre got vnſer veter. du bist geſegnet
vnd loblich vnd hohwirdig vñ vberhöhet in Dē
welten. Vnd der heylig naz deiner gloi ist ge
segent. vnd löblich vnd vberhöhe in allen weltē
Du bist geſegent in dem heyligen tempel Dei-
ner gloi. vnd vberlöblich vnd vberhohgeeret
in den welten. Du bist gesegent in Dē thron dei
nes reichs. vñ vberlöblich vñ vberhöhet i Dē wel
ten. Der du anſchaweſt die abgründ vñ ſitzeſt
auff cherubin. Du bist geſegent vnd löblich vñ
vberhöhet in Dē weltē. Du bist geſegnet i Dē fir
mament des hymels vnd löblich vnd hohwir-
dig in den welten. Alle werck des herren geſe-
gent den herren. lobet. vñ vberhöhet in ewigk-
lich. Jr engel des herren geſeget dem herrē. lo-
bet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr hymel geſe
get den herren. lobet vnnd vberhöhet in in den
welten. Alle waſſer. die da ſind ob dem hymel
geſeget den herren. lobet vñ vberhöhet in ewig
lich. Jr all krefft des herren geſeget dem her-
ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr ſun-
ne vnd mon geſeget dem herren. lobet vñ vber-
höhet in ewigklich. Jr ſtern des hymels geſe-
get dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigk-
lich. All regen vnd taw geſeget dem herren. lo-
bet vnd vberhöhet in ewigklich. Ein yeglicher
geyst gottes geſeget Dē herren. lobet vnd vber
höhet in ewigklich. Fewer vnd hytz geſeget Dē
herrē. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Kelte vñ
ſumer geſeget dem herren. lobet vñ vberhöhet
in ewigklich. Taw vnd reyffe geſeget dem her
ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Froſt vñ
kelte geſeget dem herren. lobet vnd vberhöhet
in ewigklich. Eyſe vnd ſchnee geſeget Dē herrē

lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Nacht vnd
tag geseget dez herren.lobet vnd vberhöhet in
ewigklich. Liecht vnd vinster geseget dem her-
ren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Plitz vñ
wolcken geseget dem herren.lobet vnd vberhö
het in ewigklich. Die erde gesegen dem herren
lobe vnd vberhöh in in den welten. Jr berg vñ
buhel geseget dem herren.lobt vñ vberhöht in
in den welten. Jr alle grunenden ding auff der
erde geseget dem herren lobet vnd vberhöhet
in ewigklich. Brunnen geseget dem herren.lo-
bet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr meere vnd
flüss gesegent dem herren.lobet vñ vberhöhet
in ewigklich. Maluisch vñ alle ding. die do wer
den beweget in den wassern.gesegent dem her
ren.lobent vnnd vberhöhent in ewigklich. Alle
vögel des hymels gesegent dem herren. lobent
vnd vberhöhent in ewigklich. Alle tyer vñ visch
gesegent dez herren .lobent vnd vberhöhent in
ewigklich. Jr sün der menschen gesegent dem
herren.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Is-
rahel gesegen dem herren.lobent vnd vberhö-
hent in ewigklich. Jr priester des herren gese-
gent dem herrē.lobent vñ vberhöhent in ewigk
lich. Jr knecht des herren gesegent dem herrē
lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr geyst vñ
selen der gerechten gesegent dē herren. lobent
vnd vberhöhent in ewigklich. Jr heyligen vnd
demütiges hertzen gesegent dem herren.lobēt
vnd vberhöhent in ewigklich. Anania. azaria
misahel gesegent dem herren.lobent vnd vber-
höhent in in den welten.wann er vns hat erlö-
set von der hell.vnd hat vns heylsam gemachet
von der hand des tods. vnd hatt vns erlediget
von der mitt des brinnenden flammen.vnd hat
vns erlöst vō der mitte des fewers. Bekennet
dem herren.wann er ist gut. wañ sein erbermb-
de ist ewig. Jr all geystlich gesegent dem herrē
got der götter.lobt vnd bekennent im.wañ sein
erbermbde ist in allen welten. Vntz hieher
hat man nit in dē hebreyschen.wañ dy ding.die
wir habē gesetzet sind geschriben oder getul-
metscht vō dē buch theodotionis. Da erschrack
nabuchodonosor der künig. vnd stund auff be-
hend vnd sprach zu seinen bessten. Liessen wir
nit drey mann gebunden in die mitte des few-
ers. Sy antwurten vñ sprachē zu dē künig. Ja
fürwar künig. Der künig antwurt vnd sprach.
Seht.ich sih vier mañ ledig.vñ sy geen in mitte
des fewers.vnd kein ding der zerstörligkeit ist

in in.vnd die gestalt des vierden ist geleich d
sun gots. Da nahent sich nabuchodonosor de
künig zu der tür des ofens des brinnendē fe
ers vnd sprach. Sydrac.misac .vnd abdenago
Jr knecht gottes des höhsten geet herauß vi
kumet. Vñ zuhand giēgē auß sydrac.misac.vñ
abdenago.von der mitte des fewers. Vnd di
fürsten vnd die meysterschafft vnd die vrteyle
vnd die gewaltigen des künigs würden gesa
melt vnd schawten dise mann. das das fewe
kein ding des gewalts het gehabt an iren ley
ben.vnd ein har irer haut was nit besenget. vñ
das ir nyderwat nit waren verwandelt.vnd de
geschmack des fewers nit wz gegangen durch
sie. Nabuchodonosor fürbrach die stymm vnd
sprach. Gesegent sey ir got.sydrac.misac. vñ ab
denago. der da hat gesant seinen engel.vñ hatt
erlöset sein knecht. die da gelaubten in in. vnd
verwandelten das wort des künigs vñ antwur
ten ir leib. das sie nit dienten. vnd nit anbetten
einen yeglichen got. dann nur allein iren gott.
Darumb von mir ist gesetzt ditz gebot oder dz
vrteyl das alles volck vnd geschlechte vnd zun
gen.welchs da redet den spot wider den got sy
drac.misac.vñ abdenago. das verderbe. vñ sein
hawß werd verwüstet. Wann es ist kein ander
got.d da müg behaltē also. Da erhöht d künig
sydrac.misac.vnd abdenago. in der gegent der
babilonier. Nabuchodonosor der künig gebot
allen lewten vnd völckern vnnd zungen. die da
wonen in aller erde. der frid werde euch gema
nigualtiget. Der höhst got hat gethan bey mir
zeychen vnd wunder. Darumb geuiel mir zepre
digen seine zeychen.wann sie sind groß.vnd sei
ne wunder.wann sie sind starck. vnd sein reych
ist ein ewigs reych.vnd sein gewalt von dez ge-
schlecht vntz in das geschlecht.

Das vierd Capitel. wie

daniel dez künig nabuchodonosor außleget sei
nen trawm. des grossen pawms. dardurch ver-
standē ward der niderfal des künigs. Vñ wie
der künig darnach den herren erkant.

Ich nabuchodonosor
was ruend in meim hauß vnd plüend
in meim palast. Jch sah ein trawm.d
erschreckt mich. vnd mein gedancken in meinē

bett.vnd die gesihte meines haubts betrübten
mich. Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot.
das da würden eingefürt in meine angesiht al
le weysen babilonis.vnd das sy mir sagten die
außlegung des trawms. Da giengē ein dy war
sager.die sternschawer.die chaldeer.die warsa/
ger.vnd zauberer. vnd ich saget den trawm in
irer angesiht.vnd sye sagten mir nit sein außle/
gung.biß dz ein knecht oder mitgesandter ein/
gieng in meinē angesiht.daniel.des nam ist bal
thasar.nach dē namen meines gots.der da hat
den geyst der heyligen götter in im selber. vnd
ich redt den trawm vor im.Balthasar ein fürst
d warsager.den ich weyss.daz du hast dē geyst
d heyligē götter in dir.vñ dir ist nit vnmüglich
ein yeglich heymlich sacrament oder ding. sag
mir die gesihte meiner trewme.vñ ir außlegun/
ge.dy ich sah.das gesiht meines haubts an mei
nem bett. Ich sah.vñ seht ein baum in mitt der
erde.vñ sein höh was vast groß. Vñ der baum
was groß vnd starck.vñ sein lenge erreichet dē
hymel.Sein angesiht was vntz zu dē enden al
ler erden. Seine laube die schönsten. vnnd sein
frucht vast vil.vnd in in was die speiß aller dig
Vnder im wonten die tyer. vnd die schedlichē
tyer.vnd die vögel des hymels wandelten vnd
seinen essten.vnd alles fleysch aß auß im. Ich
sah in dē gesiht meines haubts auff meinē bett
vnd seht ein wachter vñ ein heyliger styg ab vō
dem hymel.vñ schry stercklich. vnd sprach also.
Hawet ab den baum. vnd schneydet sein esste.
schutt ab sein laub.vnd zerstrewet seine frucht.
die tyer die da sind vnder im sullen fliehen. vnd
die vögel von seinē essten. Jedoch die blum sei
ner wurtzeln lasset in der erden.vñ er werd ge/
bunden mit eim eysnin bande.vnd mit eim erin
in dē kreutern.die da sind außwendig. vñ werd
gerürt mit dē taw des hymels. vñ sein teyl wirt
mit den tyern in dem kraut der erde.Sein hertz
wirt verwandelt von der menscheit. vñ im wirt
gegeben ein hertz des tyers. vñ siben zeyt wer
den verwandelt auff in. Vñ das wort der hey/
ligen.vñ die bittung ist erkennet in dem vrteyl
der wachter.bis das dy lebendigen erkennē dz
der höhst herschet in dem reich der menschē.vñ
er gibt es wem er wil. vñ er wirt setzen vber es
den demütigsten menschen. Ditz ist der trawm
den ich nabuchodonosor der künig hab geschē.
Darumb du balthasar sag mir bald sein außle/
gung.wann alle weysen meynes reychs mügen
mir nicht aussprechen sein bedeutung. aber du
magst es.wañ der geyst der heyligen götter ist
in dir. Da fieng an daniel. des der nam ist bal/
thasar.gedencken. schweygend in im selber vñ
sein gedancken betrübtē in. Aber d künig ant/
wurt vnd sprach. Balthasar der trawm vñ sein
außlegunge sullen dich nicht betrübē. Baltha
sar antwurt vnd sprach. Mein herr der trawm
sey den.die dich hassten.vñ sein außlegung dei
nen veynden. Den hohen baum vnd den kreff/
tigen des hohe reichet zu dē hymel.vnd sein an
gesiht vntz auff alle erde.vñ sein esst gar schön
vnd sein frucht vast vil.vnd das essen aller dig
in im.vnder dem da wonten die tyer des ackers
vnd dy vögel des hymels wonten in seinē esstē
den du hast gesehen. o künig das bistu. du bist
groß gemechtiget.vnd hast angesiget. Vñ dei
grösse ist gewachsen vnd ist kumen vntz zu dē
hymel.vnnd dein gewalt in die ende aller erde.
Das aber der künig sah einen wachter vnd ei/
nen heyligē indersteygen vom hymel vñ sagen.
hawet ab den baum vnd verwüstet in.doch las/
set die blumen seiner wurtzeln in die erde. vnd
werde gebunden mit eysen.vnd mit ere anßwē
dig an den kreutern.vnd werde besprenget mit
dem taw des hymels. vnd sein füter sey mit dē
tyern.biß das siben zeyt werden ob im. Ditz ist
die außlegung des vrteyls des höhsten. die da
ist kumen vber meinen herrē dē künig. Sy wer/
den dich außwerffen von den lewten vnd deyn
wonung wirt mit den tyern vnd mit dem wilde.
vñ du wirst hew essen als der ochß. Du wirdest
begossen mit dem taw des hymels. Vnd siben
zeyt werden verwandelt ob dir. biß das du wis
sest.das der höhst hersche vber das reich d mē
schen.vnd das er es gebe wem er will. Das er
aber gebot.dz die blum seiner wurtzeln wurde
gelassen.dz ist des baums. dein reich wurd dir
beleiben.nach dem.so du erkennest.das der ge/
walt hymlisch ist. O künig darūb mei rat geual
dir.vnd erlöß dein sunde mit dem almusen vnd
dein boßheit mit den erbermbden der armē.vil
leicht got vergibt deinen missetaten. Alle dise
ding kamen auff den künig nabuchodonosor.
Nach dem ende zwelff moned.er gieng in dez
hoff babilonis.der künige antwurt vnd sprach
Ist ditz nit babilon dy groß stat.dy ich hab ge
bawen zu dem hauß des reichs in d krafft mei
ner sterck.vnd in der glori meiner gezierd. Vñ
da noch das wort was in dē mund des künigs

ein stym̄ viel von hymel. Künig nabuchodono/
sor dir wurt gesaget. Dein reich wirt geen von
dir. vnd sy werffen dich auß von den menschen
vnd dein wonung wirt mit den tyern vñ mit dē
vihen. vnd du wirst hew essen als der ochß. vnd
siben zeyt werden verwandelt vber dich. biß dz
du erkennest das der höhst hersche in dez reich
der menschen. vnd gibt es wem er will. Zu der
selben stund ward erfüllet das wort vber nabu
chodonosor. vñ er ward verworffen von dē mē/
schen. vnd asse hew als der ochß. vnnd sein leib
ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß
das sein har wuchsen in der geleichnuß der ad
ler. vnd sein negel als der vögel. Darumb nach
dez end der tage. ich nabuchodonosor hub auf
meine augen zu dem hymel. vnd mein syn ward
mir widgebē. vñ ich gesegnet dē höhstē. vñ ich
lobet vnd hohwirdiget den lebendigen ewigk/
lich. wañ sein gewalt ist ei ewiger gewalt. Vñ
sein reich in die geschlecht vñ in die geschlecht
vnd alle inwoner der erden sind geachtet bey
im zu nichten. Wann er thut nach seim willen.
als wol in den krefften des hymels. als in den
inwonern der erde. Vñ er ist nit. der da wider/
stee seiner hand. vñ sag im. warūb hastu es ge/
than. In der zeyt keret mein syn wider zu mir.
vñ ich kam zu d zierd vñ zu d ere meines reichs
vñ mein gestalt keret wider zu mir. vñ mein be/
sten vñ mein meysterschafft suchten mich. vnd
ich bin widerumb gesetzet i mein reich. vñ mir
ist zugelegt merer großmechtigkeit. Darūb ich
nabuchodonosor lob vnnd großmechtige. vnd
hohwirdige den künig des hymels. Wañ alle
seine werck sind war. Vnd seine weg dy vrteyl
vnd er mag demütigen die da geen in der hoh/
fart.

Das. V. Capitel. wie der

künig balthasar auß den vassen des herren dē
weyn tranck. vnd darumb das reich von im ge/
nūmen ward. durch die schrifft der hand. Vnd
wie daniel die bezeychnuß desselben außleget.
vnd balthasar in der selbē nacht zu tod geschla
gen ward.

Balthasar der kunig
machet ein großwirtschafft tausentē
seinen bessten. vñ ein yeglicher tranck
nach seinem alter. Darūb da der künig yetzund
was truncken. Er gebot das sy brechtē die gul
din vaß. vñ dy silbrin. die nabuchodonosor sei
vater het außgetragen von dem tempel. der d
was in iherusalez das da truncken auß im. d k
nig. vnd die bessten. vñ die weyber vñ die kebs
weyber. Da wurden bracht die guldin vaß di
er het außgetragen von dem tempel. der da w
in iherusalem. vñ es truncken auß in. der künig
vnd sein bessten. vnd die weyber vnd sein kebs
weyber. Sye truncken den weyn. vnd lobten i
götter. die guldin vnd die silbrin. vnd dy erin v
die eysnin. vnd die hultzin. vnd die steynin. Z
der selbē stund erschinen finger als einer han
des menschen schreybend gegen dem leuchte
an der brayte der wand des künigklichen hof
Vnnd der künig schawte die gelider der han
des schreybenden. Da ward verwandelt dz an
lytz des künigs vnd sein gedancken betrübte
in. vnd dy geader seiner lende zerflussen. vñ sei
ne knye wurden zesamen geschlagen. Darum
der künig schry auß stercklich. das da wurde
eingefürt die sternseher vnd dy chaldeer vñ d
warsager. Der künig vorredet vnnd sprach z
den weysen der babilonier. Wer mir liset dis
geschrifft vnd mir thut offenbar ir außlegung
der wurt bekleydet mit purpur vnd wurt habe
eyn guldin halßband an seynem halß. vnnd
wurt der dritt in meinem reich. Da giengen ei
alle weysen des küniges. sy mochtē nit lesen d
geschrifft. noch dem künig sagen ir außlegung
Da von der künig ward genug betrübet vñ s
antlytz vermandelt sich. Sunder auch sein be
sten waren betrübet. Vnd dy künigin gieng i
das hauß der wirtschafft vmb das ding. dz d
was widerfaren dem künig. vnd seinen bessten
sie redet vñ sprach. O künig leb ewigklich. dei
gedancken sullen dich nit betrüben. noch dei
antlytz werde verwandelt. Es ist eyn mann i
deim reich. der hat in im den geyst der heylige
götter. vnd in den tagen deines vaters sind er
funden in im die wissenheit vnd die weyßhey
Wañ auch der künig nabuchodonosor dein v
ter hat in gesetzet einen fürstē der sternschaw
er der zauberer der chaldeer. vnd der warsager
O künig ich sprich. dein vater. wañ in im sind
funden ein merer geyst. vnd die fürsichtigkey
vnd die verstentnus vñ die außlegung d trewn
Vnd die zaygung der heymlichen ding vñ di
auflösung der gebunden. ditz ist in daniele. d
der künig gab den namen balthasar. Darum

nun werd berüffet daniel. vnd er verkundet dy auslegung. Darūb daniel ward eingefürt für den künig. Der künig vorredet zu im vñ sprach Bistu es daniel von den sunen der gefengknuß iude. die mein vater der künig zufürt vo iudea. Ich hab gehöret von dir. das du hast den geyst der götter. vnd die wissenheit vnd die vernunfft. vnd die weyßheit. die sind mer fundē in dir. Vnd nun sind eingegangen in mein angesiht dy weysen dy sternschawer. dz sy lesen dise geschrifft. vnd mir sagten ir außlegung. vnd sy mochten mir nit auff thun den syn diser wort. Aber ich hab gehört vō dir. dz du mügest außlegen die verborgen ding. vnd auflösen die gebunden. Darumb magstu lesen dise geschrifft. vnd mir sagen ir bedeutung. so öffnen mir es. du wirst bekleydet mit purpur. vnd wirst haben ein guldin halßband vmb deinen halß. vñ wirst der dritt in meim reich. Daniel antwurt im. vñ sprach vor dem künig. Dein gabe sein dir. vnd die gabe deins hauss gib eim andern. Aber künig ich will dir lesen die geschrifft vnd dir zeygen ir außlegung. O künig der hohst got gab nabuchodonosor deinem vater das reich. vñ dy grossen macht. vnd die glori. vnd ere. vnd vmb die grossen macht die er im gab erbrdmeten alle völcker die geschlechte. vnnd die zungen vnd vorchten in. Die er wolt. die erschlug er. vnd dy er wolt. die schlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er vnd dye er wolt die demütiget er. Da aber sein hertz wart erhabē. vñ sei geist erhertet zu d̄ hoh fart. er ward ent setzet vō dez sal seines reichs. vñ sei glori ward abgenomē. vñ ward verworffen vō dē sünē d̄ menschē. Sund̄ auch sei hertz ward gesetzet bey den tyern. vnd sein wonung was mit den wilden eseln. vnd er aß hew als d̄ ochß. vnnd sein leyb ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß das er erkant. das d̄ hohst het gewalt in dem reich der menschen. vñ wen er will. den erkücket er vber das. Vñ du balthasar sein sun. da du westest alle dise dig. du hast nit gedemütiget dein hertz. aber du bist erhaben wider den herscher des hymels. Vnd dye vaß seins hauss sind bracht für dich. vñ ir habt getruncken auß in. du. vnd dein bessten. deyne weyber. vñ deine kebsweyber. Du hast gelobet die guldin abgötter. vnd die silbrin. vñ die erin vnd die eyßnin. vnd die hultzin vnd die steynin die da nit sehen noch hören. noch empfinden. aber du hast nicht gehohwirdiget got. der da hat dein leben. vnd all dein weg in seiner hand. Darūb ist gesant von im dz gelid der hand. die dz geschriben hat. das da geschriben ist. Aber ditz ist die geschrifft dy da ist geordent. Mane thechel. phares. Vñ ditz ist dy außlegung des worts. mane. got hat gezelt dein reich. vnd hatt es erfüllet. thechel. es ist gewegen in der wag vnd ist erfunden minder habend. phares. deyn reich ist geteylt vnd gegeben den mediern. vnd den perseern. Da gebott der künig das daniel wurde angeleget mit purpur. vñ ein guldin halßband wurd vmbgeben seinem hals. vñ es ward geprediget oder offenbar gesaget von im. daz er het den gewalt der dritt in seinem reych. In der selben nacht ward erschlagē balthasar der künig der chaldeer. vnd darius medus nachuolget in das reich. geborn. lxij. iar.

Das. VI. Capitel. wie die obersten danielem gein dem künig versagten. Vnd er darūb in dy gruben der lewen geworffen ward. vnd wie ine der engel gottes darauß erlöset.

Es geuiel dario vnd er setzet vber das reych .cxx. fürsten. das sy werē in allē seim reich. vñ vber dise. drey fürsten. auß dē was daniel einer das im die fürsten tetten rechnūg. vñ das der künig litte kein beschwerung. Darūb daniel vbertraffe alle fürsten. vnd die landtgrafen. wann der geyst gots was manigualtiger in im. Darumb gedacht der künig. das er in setzete vber alles reych. Dauon dy fürsten vñ landtgrafen suchten vrsach das sy fundē danieli vō d̄ seytē des küniges. vñ sy mochten kein sach noch arckwon finden. darūb das er waz getrew. vñ ein yeglich schuld vñ arckwon ward nit fundē i im. Darūb dise mañ sprachē. Wir findē danieli kein schulde. nür villeicht in d̄ ee seines gots. Da rietē dy fürstē. vñ dy lantgrafen dē künig. vñ redtē also zu im. Künig dari leb ewigklich. Alle fürsten deins reichs haben gemacht einen rat vnd die meysterschaft vñ dy landtgrafen vñ die vrteyler. vñ die altē. das ein keyserlich vrteyl außgee vnd ein gebot. daz ein yeglicher. d̄ da bittet ein bittung. es sey von welchez got es sey. vnd von

den menschē vntz zu.xxx.tagen . o künig nür vō
dir . der werde gelassen in dye gruben der le-
wen . Darumb künig nun bestete das vrteyl vñ
schreyb das gesetze das es nit werde verwan-
delt. das da ist gesetzet. von den mediern. vñ vō
den perseern. noch keinem gezymme. das er daz
vbergee . Vnd der künig darius fürleget das
gebot vnd setzet es. Vñ da das daniel het ver
nümen das das gesetze gesetzet was. er gieng
in sein hauß. vnd tet auff die venster in seinem
soler gegen iherusalem. vnd neygt seine knye zu
dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor
seim got. als er vor het gewonheit zethun. Dar
umb die mann suchten hübschlich. vnd funden
danielem bettend vñ bittend emssigklich seynē
got. sy nahneten sich . vnd redten zu dem künig
vber das gebot. Sy sprachen. künig. hastu deñ
nit gesetzet dz ein yeglich mensch. der da ichts
bitte von dē göttern. vñ von den menschē vntz
zu.xxx.tagē. nür allein von dir. das er wurde ge
lassen in die grubē d lewē. Der künig antwurt
vnd sprach zu in. Dy rede ist war. das da nit ge
zymmet vberzegeen. nach dē gesetz der medier
vnd d perseer. Da antwurten sie vñ sprachē vor
dem künig. Daniel von den sünen der gefengk
nuß iude. achtet nit von deinem gesetz. vnd von
dez gebot. das du hast gesetzet . Aber zu drey-
en zeyten durch den tag bettet er mit seiner ems
sigklichen bittung. Vnnd da der künig het ge-
hört dz wort. zehand ward er betrübet. vñ satzt
sein hertz für daniel. das er in erlöset. vñ er ar-
beyt vntz zu dē vndergang der sunnē. das er in
erlediget. Vnd da die mañ vernamen dē künig
sy sprachen zu im. Künig wiss . das das gesetz
der medier vñ der perseer vñ ein yeglich gesetz.
das d künig hat gesetzet. nit gezymt zuuerwan
deln. Da gebot der künig. vnd sy fürten herzu.
danielē. vnd legten in in die gruben der lewen.
Vnd der künig sprach zu danielem. Dein got.
den du zu allen zeyten erest. der erlöß dich. Vñ
ein steyn ward bracht. vñ ward gelegt auff den
mund d gruben . den bezeychent der künig mit
seim fingerlei. vñ mit dē fingerlein seiner vord
sten . das nichts wurde gethan wider danielez
Vnd der künig gieng in sein hauß. vnd schlieff
vngeessen. vñ die essen wurdē nit bracht für in.
vnd hieruber der schlaff schied sich von im. Da
stund auff der künig frü an dem morgen vnnd
gieng hin eylend zu der grub der lewen . vñ da
er sich nahent zu der gruben da rüffet er danie
li mit weynender stym̄. vnd sprach zu im. Dani-
el du knecht gots des lebendigen dein got. dez
du zu allē zeytē dienest. wenstu nicht. dz er dich
möcht erlösen von den lewen . Daniel antwurt
vnd sprach zu dem künig . O künig leb ewigk-
lich. mein got hat gesant seinen engel. vñ er hat
beschlossen die münder der lewen. vnd sy habē
mir nichts geschadet. wañ die gerechtigkeit ist
fundē in mir vor im. Sunder auch künig ich tet
nicht die missetat vor dir . Da ward der künig
groß erfrewet vber in. vñ er gebot danielē auß
zezichen von der grub. Vnd daniel ward auß-
gezogen von der grub. vñ kein verserung ward
funden in im . wañ er gelaubet seim got . Vnd
da gebot d künig zuzefürē die mañ. die da het-
ten versaget danielem. vnd sy wurden gelassen
in die gruben der lewen. sy. vnd ire weyber. vnd
ir sün. vñ sie kamē nit gar vntz zu dē estrich der
gruben vntz das sy die lewen zuckten . vnd zer-
bissen alle ire beyn. Da schrib darius der künig
allen den völckern vñ geschlechten vnd zungē.
den. die da wontē auf aller erde. Der frid werd
euch gemanigualtiget. Von mir ist gesetzet ei
gebot . das in allem gebiete vnd in meim reych
erbidmen vnd förchten got danielis. Wann er
ist der lebendig got. vnd ein ewiger in den wel-
ten. vnd sein reych wirt nit verwüstet . vnd seyn
gewalt vntz ewigklich. Er ist ein erlöser vnd ein
behalter. er thut die zeychen . vnnd die wunder
im hymel . vnd auff der erde . der da hat erlöst
danielem von der gruben der lewen. Vnd da-
niel beharret vntz zu dez reich darij . vnd zu dē
reich cyri perse.

Das. VII. Capitel. Von

den wunderlichen gesihten . die daniel sahe vō
den vier winden . die gegen einander strytē. vñ
von dē vier tyern. der. eins het die gestalt einer
lewin mit flügeln eins adlers . das ander. eins
pern mit dreyen gekrontē angesihtē . das dritt.
eins leopards mit vier haubtern vnd vier flü-
geln. vnd daz vierd. het kein sunderliche gestalt
einichs tyers. Vnd wie durch die vier tyer ver
standen werden vier reyche der welt . Als das
reich der chaldeer. der von meden . von persen.
Das reich allexandri. vnd der kriechen. vñ das
reich der römer.



IN dem erſten iar Bal
thaſar des künigs der babilonier .Da
niel ſah einen trawm . Vñ die geſiht
ſeines haubts an ſei bett.vñ er ſchrib dē trawm
vnd begriff mit einer kurtzē rede vñ kurtzet es
in einer ſum̃.vñ ſpach . Ich ſah in einez geſihe
in d nacht.vñ ſeht.vier wunde des hymels ſtrit
ten in dē groſſen meer .vñ ſeht vier groſſe tyer
ſtygen auff von dē meer gezweyet vnd in ſelbs
Das erſt was als ein lewin. vñ het flügel eyns
adlers.ich ſchawet zu.biß dz im ſein flügel wur
den aufgerupffet.vnd es ward abgenomē von
der erde.vñ es ſtund auff die füß als ein mēſch
vñ ſein hertz was im gegeben. Vñ ſecht.ein an
der tyer ſtund an eim teyl geleich dē peren.vnd
drey ordenung warē in ſeim mund.vñ in ſeinē ze
nen.vñ ſprachen alſo zu im . Stee auff. vnd iſſe
vil fleyſchs. Nach diſen dingen ſchawet ich zu
vnd ſeht.ein ander als ein pardus.vnd het auff
im vier flügel als ein vogel. Vñ vier haubt wa
ren an dez tyer.vnd im iſt gegeben der gewalt.
Nach diſen dingē ſchawet ich zu.in dē geſihe
der nacht.vnd ſeht.das vierd tyer was erſchrö
ckenlich.vñ wunderlich.vnd vaſt ſtarck. Es het
eyſnin groß zen.es aſſe . vnd zermüſlet.vnd die
vbrigen ding vertrat es mit ſeinē füſſen . Aber
es was vngeleich den andern tyern die ich het
geſechen vor im.Vnd es het zehen horner. Ich
merckte dy horner.vñ ſeht.ein ander klein horn
giengen auff von irer mitte .vnd drey von den
erſtē hörnern wurdē auffgezogē von ſein ant
lytz. Vnd ſeht.an diſem horen waren ſeine au
gen als die augen des menſchen . vnd der mūd
redend groſſe ding.ich ſchawet biß dz dy thron
wurden geſetzet.vnd der alt der tag ſaß.Sein
gewand was weyß als der ſchnee.vnd die har
ſeines haubts als ein reyne woll.ſein thron als
dy flam̃ des fewrs.ſeine reder als ein angezün
tes fewer ein feurner fluß vñ ei zuckend gieng
auß vō ſei antlytz.tauſent mal tauſent dienē i
vñ zehētauſent mal hünderttauſent zuſtundē im
Er ſaß Das vrteyl.vnd die bucher wurdē auff
gethan. Ich ſchawet zu vmb die ſtym̃ der groſ
ſen wort.die das horn redet . Vnd ich ſah das
das tyer ward erſchlagen.vnd ſein leib was ver
dorben . vnd was geantwurt zebrennen dem
fewer . Vñ das der gewalt der andern tyer wz
abgenomen . vnd in waren geſchetzet dye zeyt
des lebens . vntz zu der zeyt . vnd zu der zeyt .
Darūb ich ſchawet in dez geſiht der nacht.vnd
ſehe es kam mit den wolcken des hymels . als
der ſun des menſchen . vnd er kam vntz zu den
alten der tag.vnd ſie brachten in. in ſeinem an
geſiht. Vnd er gab im dē gewalt .vñ die ere vñ
das reich.vnd allē völcker . dye geſchlecht. vnd
die zungen werden im dienen.Seyn gewalt iſt
ein ewiger gewalt.der da nit wirt abgenomen.
vnd ſein reich.das da nit wirt zerſtöret. Mein
geyſt erſchrack . Ich Daniel bin erſchrocken in
diſen dingen . vnd die geſihte meines haubes
habē mich betrübet. Ich gieng zu einē vō dē bey
ſteendē vñ erfōrſchet vō im dy warheit vō allē

disen dingen. Vnd er saget mir die außlegung der wort vnd leret mich. Dise vier grossen tyer sind vier reich. die da aufsteen von d̄ erde. Aber die heyligen gots des höhsten empfahen das reich. vnd behalten das reich. vntz in die welt in die welt d̄ welt. Nach disen dingen wolt ich fleyssigklich lernen von dē vierden tyer. das da was gar vngeleich von allē. vñ gar erschröcken lich. Die zen vñ seine klawē warē eyßnin. es aß vnd zermült. vñ die vbrigē ding vertrat es mit den füssen. Vñ von dē zehē hörnern. dy es het in dē haubt. vñ von dē andn̄ das da ward auf/gangē. ee das die drey hörner vielē. vñ von dez horn. dz da het die augē. vñ der mūd redend die grossen ding. vñ was grösser. deñ die andern. Ich schawet. vnd sehe. das horn machet einen streyt wider dy heyligē. vñ vberwand sie. biß dz der alt der tag kam. vñ gab das vrteyl dē heyli/gen des höhsten. vñ dy zeyt kam vñ die heyligē behielten das reich. Vnnd er sprach also. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt grösser deñ alle reich. vnd wirt fressen alle erde. vnd vertritet es vñ zermület es. Aber die zehen horner. werdē die zehen künig dessel ben reichs vñ ein ander wirt aufsteen nach ine vnd der wirt gewaltiger deñ die ersten. vñ wirt demütigen drey künig. Vñ wirt redē die wort wider de höhstē. vñ wirt zerknischen die heyli/gen des höhsten. Vñ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vñ dy gesetz. vñ werdē ge antwurt in sein hand vntz zu d̄ zeyt. vñ die zeyt vnd zu dē halben teyl der zeyt. Vñ er wirt be/sitzen das vrteyl. das der gewalt werd abgeno men. vñ werde zerknischet. vñ verderbe vntz in das ende. aber das reich. vñ der gewalt. vñ die grösse des reichs. die da ist vnder allem hymel werde gegebē dē volck d̄ heyligē des hohsten des reich ist ein ewigs reich. vñ alle künig wer/den im dienē. vñ gehorsam sein. Vntzher ist dz ende des worts. Ich daniel ward vil betrübet in meinen gedancken. vnd mein antlytz ist ver/wandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie da

niel in dez gesiht den engel gottes anbettet. d er sah den bock mit grossen hornern. vñ dē wid mit kleinē hornern sich gegē einand̄ aufrichtē



In dez dritten iar des reychs balthasar des künigs. ein ge/siht erschyn mir. Ich daniel. nach dē dz ich het gesehē an dē anfang ich sah in mei/ner gesiht. da ich wz in d̄ bürg susis. die da ist i d̄ stat elam. vñ ich sah i d̄ gesiht. dz ich wer auff dē tor vlai. vñ ich hub auf meine augen vñ sah Vñ seht ei wid̄ stund vor d̄ pfütz habēd hoh horner. vñ eines höher deñ dz and̄. vñ waz für wachsend. Darnach sah ich einen wider schla hend mit dē hörnern gegen dē vndergang. vn gegen mittternacht. vñ gegen mittētag. vñ al le tyer mochten im nit widersteen. noch werde

erlöst.von seiner hand.vnd es tet nach seinē wil
len.vnd ward grosmechtiger. Vñ ich verstund
Aber sehe.ein bock der geyssen kam von Dē vn/
dergang auff Dē antlytze aller erdē.vñ rürt nit
die erd. Vñ der bock hett ein edels oð grosses
horn zwischen seinen augē. vnd er kam vntz zu
dem gehörneten wider.den ich sah steen vor Dē
tor.vnd er lieff zu im in ð geh seiner sterck.Vñ
da er sich het genahet nahend zu dem wider.er
wüte wider in.vnd schlug den wider.vñ zermür/
let seine zwey hörner. vnd der wider mocht im
nit widersteen.vñ da er in het gelassen an die erd.
er trat in.vnd keiner mocht erlösen Dē wider vð
seiner hand. Vnd der bockð geyssen ward gar
vast grosz. Vnd da er was gewachsen.dz gros
horn zerbrach.vnd vnder im wurden auffgeen
vier hörner durch dre vier wind des hymels.
Aber von einē auß in.ist ausgegangē ein klei/
neo horn.vnd ward gr oß gegen mittentag vñ
gegen Dē auffgang vnd gegen der stercke. Vñ
ist grosgemachet vntz zu de fürstē der stercke
des hymels.vñ warff nider von ð stercke.vñ vð
den sternē.vñ vertrat sy.vñ ward grosgemech/
tiget vntz zu Dē fürsten der stercke. Vnd nam
von im ein ewigs oder gros opfer.vñ verwarff
die stat seiner heyligkeit. Vñ im ward gegebē
krafft wider das gros oder ewig opfer.vmb die
sunde.vnd die warheit wirt zerstrewet an dy er
de.vnd er thut es vnd wirt glücklich. Vnd ich
hört einē von Dē heyligē redende.vñ ein heylig
sprach zu Dē andern.ich weyss nit. mit wem ich
rede.oder welchez redenden. Vntz wielang ist
die gesihte.die da ist gemachet.vñ das gros oð
ewig opfer.vnd die sunde der verwüstunge.vñ
die heyligkeit vnd die sterck. dy wirt vertretten
Vñ er sprach zu im. Vntz an Dē abent vñ frü
zweytausent.ccc.tag.vnd die heyligkeit wirt ge
reyniget. Vnnd es ward gethan.Da ich Daniel
sah dise gesihte.vnd erforschet die verstentnus.
sehe.es stunde in meinē angesihte als ein gestalt
eins manns. Vñ ich hört ein stym des manns
zwischen vlei.vñ schry vnd sprach.Gabriel gib
disem zuuersteen dise gesihte. Vnd er kam vnd
stund nahend da ich stund. Vñ do er wz kumē
ich erschrack. Ich viel auf mein antlytz.vnd er
sprach zu mir.Sun des menschen vernym.wan
in der zeyt des endes wirt erfüllet die gesihte.
Vñ da er redet zu mir.ich viel geneyget an die
erde.Vñ er rürt mich vnd stellet mich in meim
gang vnd sprach zu mir. Ich wil dir zeygen dy
ding.die da sind künfftig in dem iungsten des
fluchs.wann die zeyt hat sein ende. Der wider.
den du saheste haben die hörner.das ist der kü
nig der medier.vnd der perseer. Aber der bock
der geysse.das ist der künig der kriechen. Vnd
das grosse horn das da was zwischen seinē au
gen.er ist der erst künig. Da es aber ward zer/
brochen vnd auff stundē oder giengē viere für
es.vier künig steen auff vð seim volck.aber nit
in seiner sterck. Vnd nach irem reych so dy bos
heit wachsen.so steet auff ein vnscheniger kü/
nig des antlytz vnnd ein verstender die fürle/
gunge.vñ sein sterck wirt gekreffliget.aber nit
in seinen krefften.vnd er verwüst alle ding mer
denn man mag gelauben. vñ wirt glücklich vñ
thut. Vnd erschlehe die krefftigē vñ das volck
der heyligen nach seim willen.vñ die triegligh/
keit wirt geschicket in seiner hand. vnd er wirt
grosmachen sein hertz. vnd er wirt erschlahen
vil in der begnügung oder vberflussigkeit aller
ding. Vnd er wirt auffsteen wider Dē fürsten ð
fürsten.vnd wirt zerknirschet on hende. Vñ dy
gesiht.die da ist gesaget an dem abent vnd an
dem morgen.dy ist war. Darumb solstu verzeychē
die gesihte.wann sy wirt nach vil tagen. Vnd ich
Daniel siechet vnd was kranck durch vil tage.
Vnd da ich was aufgestanden da het ich die
werck des künigs. vnd ich erschrack zu der ge/
sihte.vnd er was nit der da aufsteget.

Das.IX.Capitel.wie Daniel den herren bat. vnd wie der engel gottes mit im redet von den lxx.wochen.

IN Dez ersten iar Dary
Des sun assueri vð Dē samē ð medi/
er.Der da gebot oð herschet vber daz
reich ð chaldeer in eim iar seins reichs. Ich Da
niel vernam in Dē büchern die zal der iar.vð Dē
das wort des herren ist gethan zu iheremiā Dē
weyssagen.dz da würden erfüllet sibentzig iar
der zerstörung iherusalem. Vnd ich satzt mein
antlytz zu meim herrē got zebittē vñ zebettē in
dez vastē.in dem sack.vñ in Dē aschen. vnd ich
anbettet meinen herren got vnd bekennet vnd
sprach.O herre got du grosser vñ erschröcken
lich.ð du behütest das gelübd.vñ dy erbermd
den.die dich liebhabē vñ die da behüttē deine
gebot.wir habē gesundet.wir tettē dy bosheit
wir tetten vngütiglich. vnd schyeden vns vnd
neygten vns von deinē gebotē .vñ vð Dē vrey/

len. Wir gehorsamten mit Deinen knechten den weyssagen die da haben geredt in deym namen unsern künigē und unsern fürstē unsern vetern und allē volck der erde. O herr dir ist die gerechtigkeit. aber uns die schame des antlyts als es heut ist dē man iuda. und dē inwonern iherusalem. und allez israhel. den die da sind nahend und den die da sind verr in allen landē zu dē du sy hast aufgeworffen umb ir bosheyten in den sy haben gesundet wider dich herre. Uns ist die schām des antlytz unsern künigē. unsern fürstē und unsern vetern. die da haben gesundet. Aber dir unserm herren got ist die erbermde und die verstümung. wañ wir haben uns gescheydē von dir. und horten nit die stymme unsers herrē gotz. das wir giengē in seiner ee. Die er uns satzt durch sein knecht die weyssagē. und alles israhel haben übergangē dein gesetz. und neygtē sich. das sy nicht horten dein stym. und d fluch kam über uns und die verachtung. die da ist geschriben in dem buch der ee moysi des knechts gots. wann wir habē im gesundet. Und er setzet seine wort die er hat geredet über uns und unser fürsten. die uns urteylē das sy einfürten über uns ein grosses übel. das süllichs nye was under allem hymel. nach dē und geschehē ist in iherusalem als geschribē ist in der ee moysi. Alles diz übel kam auf uns. Und o herre unser got. wir baten nit dein antlytz. das wir widerkertē von unsern bosheyten. und gedechtē deiner warheyt. Und der herr hat gewachet über das übel. und hat es zugefüret über uns. d herr unser got ist gerecht in allen seinē wercken die er tet. Wann wir gehorsamtē mit seiner stym. Und nun o herr unser got. der du hast aufgefürt dein volck von dē land egipti in einer starcken hand. und o herr du hast dir gemacht einen namē nach disez tag wir haben gesundet. wir tetten die bosheyt in aller deiner gerechtigkeit. Ich bit dei zorn wer de abgekeret und dei grym vō deiner stat iherusalē und vō deinē heiligē berg. Wann unser sunde und unser bosheyt unser veter. iherusalē und dei volck sind in ein spott allen durch unsern umbkrays Darūb nu unser got erhör das gebet deines knechtes. und sein bittung. und zayg dei antlytz über dein heyligkeit. die da ist verwüst. Neym got neyg dein ore umb dich selber und höre. thu auff deine augen und sih unser verwüstung. und die stat. über die dein nam ist angerüfft. Wann wir vergiessen nit die gebet in unser gerechtigkeyt für dein antlytz. Aber in der menig deiner erbermdē. O herr erhöre. o herr wird gesenft. münget. vernym. und thu. Neym got nit saum dich umb dich selber. wann dein nā ist angerüfft über die stat und über dein volck. Und noch da ich redet und bettet und bekennet mein sünde. und die sünde meines volcks israhel. und fürstrewet meine gebet in dem angesicht meines gotz umb den heyligen berg meines gots. Noch da ich redt in mein gebet. sehe. der man gabriel dē ich het gesehē in dez gesiht von dē anfang. d flog bald und berüret mich in der zeyt des abentlichen opfers. und leret mich und redet zu mir. Und sprach. Daniel nun bin ich eingegangen dz ich dich leret. und du es vernemest. Daz wort ist aufgegangen von dē anfang deiner gebett. Aber ich bin kumen. Das ich dir zeygte wañ du bist ein man der begerunge. Aber du betrachte das wort in dez gemüt und vernym die gesiht. Sibēzig wochē sind gekürtzet über dei volck und über dein heylig stat dz die übergeung werde vollendet. und die sunde empfah das ende und die bosheit werde vertyliget. und die ewig gerechtigkeit werde zugefürt und die gesiht werde erfüllet. und die weyssagung. Und der heylig der heyligen werde gesalbet. Darūb beh und betrachte in dem gemüt von dem aufgang des worts. das iherusalem wider werde gebawen. und. wochen untz zu christum dem fürer. und es werden. wochen. und wirt aber gebawen die gassen und die mauren in der angst der zeyt. Und nach. wochen wirt christus getödtet. und sein volck wirt nit. Das in wirt verlaugnen. Und das volck wirt verwüsten die stat und die heyligkeyt mit dem kunfftigen fürer. und seyn end ist die verwüstung. und nach dem end des streyts ist die gesetzet verwüstung. Aber er wirt besteten das gelübd manigen ein wochen. und in dē halben teyl der wochē gebüstet das gotz opfer und das opffer. Und die ummenschlich verwüstung wirt im tempel. und die verwüstung bekrebt untz zu der volendung und zu dē ende.

Das. X. Capitel. Von der

erscheynung des mans gekleydet mit leynin. und mit gold begürtet.

IN dez dritten iar des reychs Cyri des künigs der perseer ward das wort eröffent Danieli mit dem zunamē Balthasar. und ein wares wort. und

ein grosse sterck.vnd er verna Das wort .Man
Die verstentnuß ist ein werck in Der gesihte. Ich
Daniel weynt in Den tagen.in Den tagen Dreyer
wochen.ich aß nit Das begürlich brot vnd Das
fleysch.vñ Die wein giengē nit ein in meinē mūd
Ich ward auch nit gesalbet mit Der salb.biß Vz
Die tag Der Dreyer wochen wurdē erfüllet.aber
an Dē.xxriij.tag Des erstē monedo .was ich bey
Dem grossen fluso Der Da ist tigris.vnd ich hub
meine augē auff vñ sah. Vnd seht ein man be/
kleydet mit leynin kleydern.vñ sein lende begür
tet mit Dē reinsten gold .vñ sein leibe als ō cri/
solitus.vnd sein antlytz als Die gestalt Des pli/
tzens.vñ seine augen als Die brennendē ampel.
vñ sein arme.vnd Die Da warē hinab vntz zu Dē
füssen.als ein gestalt Des glüendē ertzes . vnd
Die styñ seiner wort.als Die stymm Der menig.
Aber ich Daniel sah Die gesihe allein . aber Dye
mañ.Die mit mir waren sahē Dy nit.aber ei gros
ser schrecke vil auff sy.vñ sy fluhē in ein verbor
gen ende. Vnd ich bin gelässen allein. vnd sah
Dise grossen gesihe vnnd Die stercke belibe nit
in mir.sunder auch mein gestalt her sich verwā
delt in mir.vñ het kein ding ō kreft. Vñ schwek
cket.vnd ich hört Die styñ seiner wort.vñ Do ich
höret. ich lag gestreckt auff mei antlytz.vñ mei
angesihe zuhauffet ō erde. Vnd seht. ein hand
rurt mich.vnd richtet mich auff meine küye .vñ
auff Die glider meiner hende. Vnnd sprach zu
mir. Daniel.Du man Der begerung vernym Dye
wort.Die ich rede zu Dir.vnd stee in Deim gang.
Wañ nun bin ich gesant zu Dir. Vnd Da er mir
het gesagt Ditz wort. Ich stund erbidmet . vnd
er sprach zu mir. Daniel . nit solt Dir fürchten.
wañ auß Dez ersten tag.in Dem Du satzteſt Dein
hertz zuernemen Das Du Dich peynigest in Dē
angesiht Deines gots.Deyne gebet wurden er/
hört.vnd ich kam vmb Deine wort. Aber ō fürst
Des reichs Der perseer.widerstund mir.xxi.tag.
vñ sih.michael Der erst einer von Dē fürstē kam
zu meiner hilff.vñ ich beleib Da bey Dem künig
Der perseer. Aber ich kam.Das ich Dich leret dy
Ding Die Da sind kunfftig Deynem volck in Den
iungsten tagen. Wañ vntzher ist Dye gesihe be
schirmt in Dē tagē. Vñ Da er redt zu mir mit sol
lichen worten.ich warff myder mein antlytz zu
Der erde vnd schwig. Vñ seht . als ein gleich/
nuß Des suns Des menschē rurt mein lebsen.ich
tet auff meynen mund.vñ redet. vnd ich sprach
zu Dem Der Da stund vor mir . O herr in Deiner
gesihte sind zerflossen meine gebayn .vnd kein
ding Der kreffte belib in mir. Vnd wie mag Der
knecht meins herrē redē mit meim herrē. Wañ
kein Ding Der kreft ist beliben in mir.sund auch
mein attem wurt beschlossen zwischen Dem gū
men.Darumb rüret er mich anderweyd als eyn
gesihte Des menschē vñ stercket mich vñ sprach
Nit solt Dir fürchten.Du man Der begerunge.
Der frid sey mit Dir sterck Dich vnd bis starck.
Vnd Da er redet mit mir.ich ward gesterckt vñ
sprach. O mein herr rede.wañ Du hast mich ge
stercket. Vnd er sprach.weyst Du Denn mit war
umb ich bin kumen zu Dir. Vnd nun kere ich wi
Der Das ich streyte wider Den fürstē Der perse/
er. Vnd Da ich ausgieng.Der fürst Der kriechē
erschyn kummend. Jedoch ich verkund Dir.Das
Da ist offenbar in Der geschrifft Der warheyt.
vnd keiner ist mein helffer in allen Dingen .nūr
michael ewer fürst.

Das.XI.Capit.wie Danie

li eröffnung geschah von Dez reich Der medeer
vnd perseer.vnd von Dem vrsprung Des kriech/
yschen reichs.vnd sunderlich Der egiptzier vnd
assirier.vnnd von Dem reich antiochi Dardurch
verstanden wirt Das reich antierisi.

HEr von Dem ersten
iar Darij medi . Ich stund.Dz er wurd
gestercket vnd krefftiget. Vñ nun ver
kund ich Dir Die warheyt. Vnd seht.noch wer/
Den steen Drey künig in persiden . vnd Der vierdt
wirt gereychet mit vil reichtumē vber all. Vnd
so er vberhand nymt in seinē reichtumē .er be/
weget all wider Das reich Der kriechē. Aber ein
starcker künig wirt aufsteen vnd wirt herschen
mit vil gewalts vñ thut Das im gefellt. Vnd so
er steet sein reich wirt zerknischet vnd wurt ge/
teylet i Dy vier winde Des hymels.aber nit in sei
nachkumen.noch nach seinē gewalt mit Dem er
hat geherschet. Wañ ia on Dise wurt zerrissen
seyn reych in Dye auswendigen. Vnnd Der kü/
nig von mittag wirt gestercket vñ gesiget vber
in von seynen fürsten. Vnd wirt herschen mit
Dem gebott.wann seyn herschung ist vil. Vnd
nach Dē ende Der iare werdē sy vergläbet . Vñ
Dy tochter Des kunigs von mittētag wirt kumē
zu Dem künig mitternacht zemachē Die freunt
schafft. vnnd Dye sterck Des arms wirt sye nit
behalten.noch ir sam wirt steen .vnd sy wirt ge
antwurt vñ ir iungling Dy sye zufurtē vñ Dy sie

sterckten in den zeytē. Vñ die pflantzunge irer oder seiner wurtzel wirt steen von der grunung Vnd kumt mit dē heer vnd geet ein in die gegent des künigs mitternacht. vñ mißbrauchet ir. vñ hieruber behelt er ir götter. vñ die gegraben pild. vñ die edelen guldein vaß vñ die silberin. vñ fürt sy gefangen in egipten. Er wirt gesigen wider den künig mitternacht. Vnd der künig von mittentag wirt eyngeen in das reych. vnd wirt widerkerē zu seim land. Aber sein sün werden beweget vñ werden samelñ ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ vberfliessend vñ keret wider vñ würt beweget. vnd wirt zugeen mit seiner stercke. Vnd der künig von mittentag würt beweget. vñ geet auß. vñ wirt streytē wider dē künig mitternacht vñ bereytet ein vbrig menig. vñ die menig wirt gegeben in sein hende. vnd er wirt fahen die menig vñ sein hertz wirt erhöht. vnd er wirt nyderwerffen vil tausent. aber er gesigt nit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vnd bereytet eyn vil mer menig denn zu dē ersten. Vñ er kumt eylend mit einem grossen heer vnd mit vil reichtumen. In dē zeyten steen vil auff wider dē künig von mittentag. Vnd die sün der vbergeer seines volcks werden erhebet. das sie erfüllen die gesiht vnd vallen. Vnd der künig von mitnacht kumt vñ wirt zusamē tragē die grabe. vñ wirt gewinnē die bewertisten stet. vnd sy kreft des landes mittentag werden es nit dulden. Vnd sein erwelten steen auf widerzesteen. vñ die stercke wirt nit. vnd er kumt vñ thut vber in nach seinē genallē. vñ er wirt nicht. Der da stee wider sein antlytz. Vñ er wirt steen in dē edelñ land vñ es wirt verwüstet in seiner hand. vñ er wirt setzen sein antlytz. das er kum zehalten alles sein reych. vnd thu mit im die rechten ding. Vnd er wirt im geben die tochter der weyber. das sy das vmbkere. vnd es steet nit. noch wirt sein. Vñ er wirt keren sein antlytz zu dē inselñ vnd wirt der vil gewinnē. vñ auff hören machē den fürsten seines lasters. vñ sein laster wirt gekeret wider in. Vnd er wirt kerē sein antlytz zu dem gebot seines landes vnd behefft vnd felt. vnd wirt nit fundē. Vñ wirt steen in seiner stat der aller schnödist. vnd vnwirdig in künigklicher gezierde. vnd wirt zerkinschet in dē wenigen tagen nit in dē grimmigē zorn noch in dem streyt. Vñ er steet verschmeht an seiner stat. vñ im wirt nit gegebē künigkliche ere. Vñ er wirt heymlich kumen. vñ behebet das reich in triegklichkeit. vnd die kreft des streyttenden werden aufgestritten vor seim antlytz. vñ werden zerknischet. Vñ hiruber der fürer des gelübdes. Vnd nach den freuntschafften thut er mit im die trieglicheit. vñ er steyget auff vñ vberwindet in eim wenigē volck. vñ geet ein i dy fruchtbern vñ begnügenden stet. Vnd thut die ding. die da nit tetten sein veter. vnd die veter seiner veter. er verwüst die raub vnd den raub vnd ire reichtumb. vnd wirt eingeen wider den bestetisten gedancken. vñ das vntz zu der zeyt. Vnd sein sterck wirt erkucket vnd sein hertz mit eym grossen heer wider den künig des landes mittentage. Vñ der künig vō mittentag wirt beweget zu dez streyt mit manigen helffern. vnd mit gar starcken. vñ sy besteen nit. wann sye werden eingeen. die ret wid im. Vñ sy essen dz brot mit im. vñ zerknischen in. vnd sein heer wurt verzucket. vnd vil erschlagen werden vallē. Vnd das hertz der zweyer künig wurt das sye vbel thun. vnd reden die lüge zu seim tisch. vnd werden sy nit volbringen. wann noch ist das end in ein andere zeyt. Vnd er kert wider in sein lande mit vil reichtumen. vnd sein hertz ist wider die heyligen gezeugknuß. vñ er thut vnd keret wider in sein lande. In der gesatzten zeit keret er wider vnd kumt zu dē land mittentag. vnd das letzt wirt nit gleich dem ersten. Vnd dye schiff kumen auff im. vnd die römer. vnd er wirt geschlagen vñ keret wider. Vñ wirt vnwirdig wider die gezeugknuß der heyligkeit. vnd thut es. vnd wirt widerkeren vnd wirt gedencken wi der die. Dy da haben gelassen die zeugknuß der heyligkeit. Vnd die arme steen auß im. vñ werden vermayligen die heyligkeit der stercke. vnd nemen ab das groß opfer. vnd geben die vnmenschlichen werck in die verwüstung. Vnd die vngütigen werden sich valsch erzeygen wider dy zeugknuß. Aber das volck. das do weyst seinen got. das behabet vnd thut. Vnd die gelerten werden lernen manig vnder dem volck. vnd vallen in dē waffen vnd in der flammē vñ in gefengknuß vnd in dem raub der tag. Vnd so sy vallen sy werden aufferhaben mit kleiner hülff. vnd manig werden im zugefüget triegklich. Vnd es vallen von den gelerten. das sye werden gesamelt vnd erwelet vnd werden geweyset vntz zu der vorgeordenten zeyt. wann es wirt noch ein ander zeyt. Vnd der künig wirt

thum nach seinem willen.vnd wirt erhaben.vnd wirt grossgemachet wider einen iegklichen got Vnd rede grosse ding wider got der götter.vñ wirt geschicket biss das der zorn werde erfüllet Die auffrichtung ist volbracht. Vnnd er achtet nicht got seiner veter.vnd er wirt in den begirligkeyten der weyber.er achtet keynen der götter.wann er steet auff wider alle ding. Aber er eret got maosim in seiner stat.vnd er wirt eren den got den sein veter nit kanten.Mit gold vñ mit silber.vnd mit dem edelin gesteyn.vnnd mit köstlichen dingen. Vnd er thuth das er beware maosim mit eim frembden got.den er nit hat erkant.vnd wirt manigfaltigen sy glori.vnd gibt in den gewalt in manigen dingen.vnnd er teylt das land vmgebens.vnd in der geordentē zeyt wirt kriegen wider in der künig des landes mit rentag.vñ der künig von mitternacht wirdt kumen wider in.als ein vngewitter in den wegen vnd in den reytern.vnd in grosser schiffung vñ goet in die lender vnd zerknischet sie vnd durch goet sie.vnd geet ein in das wunsam land. vnnd vil werden vallen. Aber edom vnd moab sy fürsten der sün āmon. Dise werden allein behalten von seiner hand. Vnd er sendet seinen gewalt. in die lender.vñ das land egipti empfleuht nicht Vnd er wirt herschen der schetz des goldes vñ des silbers.vñ in allen köstlichen dingen egipti.vnd er vbergoet durch libiam vnd durch die moren lender. Vnd die lautmer betrübt in von dem aufgang vñ von mittnacht.vnd er kumbt i grosser meng das er zerknische vnd erschlahe manig.vnd helfe seinē tabernackel apedno. zwischen zwayen meren auff den edelin vnd heyligen berg.vnd er wirt kumen vntz zu seiner höh. vnd keiner wirt im helfen.

Das.XII.Capitel. Vō der

verstend d gerechten vñ d böse nach dē antienst Vnd von einē süderlichen gesiht Danielis des propheten.

IN der zeyt wirdt auffsteen michael der gross fürst .der steet für die sün deines volckes.vñ sy zeyt wirt kumen.der gleich nicht gewesen ist. von dē seyt dz die leut haben angeuangen vntz zu diser zeyt. Vnd in der zeyt wirt behalten alles dein volck.ein iegklicher der do wirt gefunden geschriben in dem buch des lebens. Vñ vil vō dē.die do schlaffen in dē staub d erdē werdē erwachen.die einen zu dem ewigen leben.vñ die andern in den spot.das sie al zeyt sehē. Aber sy do werden geleret.die leuchten als d schein des firmamentes.vnd die do leren manig zu der gerechtigkeit.die leuchten als die stern in die ewigkeit. Aber du Daniel beschleuss dy wort vnd bezeichen das buch vntz zu der geordentē zeyt.Manig werden durchgeen.vnd dy wissenheit wirt manigualtig. Vnd ich Daniel sah.vnd seht als zwen ander stunden.der ein hinauff dē gestadt des fluss.vñ der ander her von dem andern teyl des fluss. Vñ ich sprach zu dem mañ. der do wz angeleget mit keynen kleydern.d do stund auff den wassern des fluss . Untz wenn wirdt das ende diser wunder . Vnnd ich höret den man.der do was angeleget mit leynin cleydern.der do stund auf dē wassern d flüss. do er het aufgehebet seine gerechte.vñ sy linckē i dē hymel.vñ het geschworē bey dē lebēdigē ewigklich.wañ es ist i dy zeyt vñ in dy zeyt.vnd in dz halbteyl der zeyt. Vnnd so die zerstrewung der hand des heyligen volckes wirt erfüllet. so werden erfüllet alle dise ding. Vnd ich hört es vñ verstund es nit.vnd sprach. O mein herre. was wirt nach disen dingen. Vnd er sprach. Daniel gee.wañ die wort sind beschlossen vnd bezeichent vntz zu der vorgeordenten zeyt. Die werdē erwelet vnd werden gewyehet vñ manig werdē beweret als in dem fewer. Vnd die vngütigen werden böslich thun. Auch all vngütig werdē es nit versteen. Aber die gelerten werdē es versteen.vñ von der zeyt so das gros opffer wurd abgenumen.vnd die verbarmenschaft wirt gesetzt in die verwüstung. tausent zwayhundert vnd neuntzig tag. Er ist selig der do harret.vnd kumbt vntz zu den tausenten dreihundertē vnd fünff vnd dreyssig tagē. Aber du Daniel gee zu den vorgeordenten.vnd rue.vnd stee in dem los an dem end der tage. Untzher lesen wir Danielem in dem hebreyschen buch. Aber die andern ding die do nachuolgen vntz zu dem ende des buchs dy sind getulmetzschet von beschreibung theodotionis.

Das.XIII.Capitel. Von

den zwayen alten schelcken die susannam vergwaltigen wolten.vnd wie sie für Danielē gebracht vnd zum tod verurteylt wurden.



EIn man was in babi
lone. Des nam was ioachim. vñ er naz
ein weyb mit namen susanna die toch
ter helchie ein gar schöne. vnd fürchtend got.
wañ ir vater vnd muter. so sie waren gerechte. sy
lerten ir tochter nach der ee moysi. Aber ioach/
im was gar reich. vnd ein baumgart was nahēt
bei seim hauß. vnd dy iuden samelten sich zu im.
Darumb. das er was der erberst aller. Vñ zwen
alt vrteyler waren gesetzet i dē iare. von den der
herr hat geredt. wañ die bosheit ist außgegang
en von babilone von den alten vrteylern die da
waren gesehen zereygiern dz volck. Diese kamē
emsiglich zu dem hauß ioachim. vnd alle die
da hettē dy vrteyl. dy kamen zu in. Da aber das
volck was wider gekeret zu mittentag. susan/
na giēgei. vñ gieng in dē baūgarten ires mans
vñ die alten sahen sy teglich eingeend. vñ darin
hin vnd her geend. vnd sie brannen in irer begire
Vnd sie verkerten iren sin vnd neygten ire au/
gen das sie nit sahen den hymel. noch gedach/
ten der gerechten vrteyl. wañ sie warē beyd ver
wunder in irer liebe. sie zeygten mit aneinander
iren schmertzen. wañ sie schamten sich zezeygē
ir begirligkeit. das sie wolten gemeinsamē mit
ir. Vnd sie vermerckten sie teglich sorgsamlich
sy zesehen. Vnd der ein sprach zu dem andern.
wir geen heym. wañ es ist die stund des mosten
essens. Sie giengen auß vnd schieden sich von
einander. Vnd sie waren widergekeret. sye ka/
men zusamen. vnd vorschten von einander dye
sach. vnd veriahen ir begirligkeit. vnd setzten i
als dañ ein zeyt in gemein. weñ sy sy möchtē fi
den allein. Vñ es ward getan. da sie vermerck/
ten einen zymlichen tag. Sie gieng ein zezeytē
als gestern vñ egestern allein mit zweyen iren
diernen. vñ wolt sich waschen in dem baumgar
ten. wañ es was die hitze. vñ da was keyner on
dy zwen altē verborgen. vnd sie schawetē sy. Vñ
sie sprach zu den diernen. Bringet mir das öl.
vñ die salben vñ beschliesset die türe des bañ/
garten. dz ich mich wasche. Vñ sie tetten als sy
het gebotten. vñ beschliessen die türe des baum
garten. vñ giengē auß durch das hinder türlein
dz sy brechten die ding die sie het gehessen. vñ
sie westē nit. das die alten inwendig verborgen
waren. Vñ da die diernen waren außgegangē
Die zwen alten stundē auff vñ luffen zu ir vnd
sprachē. Sih dy tür des baūgartē sein beschlos
sen. vñ niemād siht vns. vñ wir sein in deiner be/
gire. vñ dise sach verhēge vns. vñ gemeinsā mit
vns. Vñ ob du nit wilt. so wöllen wir sagen ein
gezeugknuß wid dich. dz ein iūngling sei gewe
sen bei dir. vñ vñ dise sach habest du gesant die
diernen von dir. Susanna erseufftzet vñ sprach
Die angst sind mir allenthalben. Wann ob ich
dirz tu. es ist mir der tod. ob ich sein nit tu. ich en
pfleuh nit ewern henden. Aber besser ist mir. dz
ich falle on dy werck in ewer hende. Denn das ich
sünde in dem angesiht des herren. Vñ susanna
schry auff mit einer grosse stym. Es schriē auch
die alten wid sie. Vñ einer lieff vñ teth auff dz

türe des baumgarten. Vnd da die dyener des
hauſs hetten gehöret das geſchrey in dē baum
garten. ſie vielen ein durch die hindern türe. Vñ
ſie ſehen was dings es wer. Vñ nach dez aber da
die alten hetten geredt. die knechte ſchēbetē ſich
vaſt. wañ nie kein ſöllichs was geſaget worden
von ſuſanna. Vnd es ward der morgenlich tag
Vnd da das volck was kumen zu ioachim irez
mañ. Da kamen auch die zwen prieſter vol böſer
gedancken wider ſuſannā. das ſy ſy tödten. Vñ
ſy ſprachen vor allem volck. Sendet zu ſuſannā
der tochter helchie dem weyb ioachim. Vñ zu
hant ſandten ſy. Vnd ſie kam mit irē vater vnd
mutter vnd mit den ſünen vnd mit allen irē freū
den. vnd ſuſanna was gar zart vñ zyerlichs an
geſihts. Vnd die böſen gebutten. das ſie wür
de entplöſſet. wañ ſy wz bedecket. Dz ſy alſo wur
den geſatt in irer ſchön. Darumb die iren weyn
ten. vñ alle die ſie erkandten. Vnd die zwē prie
ſter ſtunden auff in der mitte des volcks. vñ leg
ten ir hend auff ir haubt. Sie ſah auff zu dē hy
mel vnd waynet. Wann ir hertze het zuuerſihe
im herren. Vñ die prieſter ſprachen. Da wir gi
engen allein in dem baumgarten. Diſe gieg ein
mit zwayen diernē. vñ ſie beſchloß die türe des
baumgartens. vñ ſandte dy diernen von ir. Vñ
ein iüngling der da was verborgen kaz zu ir. vñ
gemeinſamet mit ir. Vnd da wir waren in dem
winckel des baumgartens. vñ ſahen dy boſheit
wir liffen zu in vñ ſahen ſy gemeinſamen mitei
ander. vnnd wir mochten in aber nit begreiffen
wañ er wz ſtercker dañ wir. Er teth auff dy tür
des baūgartens. er ſprang daruon. Da wir aber
diſe hetten begriffen. wir fragten ſy wer d iüng
ling were. vnd ſie wolt es vns nit ſagen. Diſes
dings ſind wir gezeugen. vnd dye menig gelau
ber in als dē alten des volcks. vñ den vrteylern.
vnd verdampten ſie zu dem tod. Aber ſuſanna
ſchry auß mit groſſer ſtym vñ ſprach. O herre
ewiger got. der du biſt ein erkēner. der verborg
nen ding. der du erkēneſt alle ding ee dz ſy wer
den gethan. du weyſſt das ſie haben geredt ein
valſche zeugknuß wid mich. vnd ſih ich ſtirb. ſo
ich nit hab getan keins d dig. dy diſe habē gedi
chtet böſlich wid mich. vñ d herr erhört ir ſtym
Vnd da ſy ward gefürt zu dem tod. got erwēck
et den heyligen geyſt eins iungen kinds. des nā
was daniel. vnnd der ſchry mit groſſer ſtymm.
Ich bin rein von diſem blut. Alo volck vmbke
ret ſich vnd ſprach zu im. Was iſt das wort daz
du haſt geredt. Vñ da er ſtund in irer mitte. Da
ſprach er. Alſo ſeyt ir tom ir ſün iſrahel. nit vr
teylend noch erkennend. das da iſt war. ir habt
verdammet dy tochter iſrahel. Kertwider zu dē
vrteyl. wañ ſie habē geredt valſche gezeucknuß
wider ſie. Darumb das volck kerete wider mit ey
len. Vnd die alten ſprachē zu im. Kum vñ ſitze
in vnſer mitte. vnd zeyg vns. wañ got hat dir ge
geben die ere des alters. Vnd daniel ſprach zu
im. Scheydet ſie verr von einander. ſo will ich ſy
vrteylen. Darumb das ſie wurden geteylet. ey
ner von dem andern. Da vorderet er einen vō in.
vnd ſprach zu im. Du alter der vbeln tag. nun ſei
kumen dein ſünde. die du zū erſtē haſt gewoche
Vrteylend dy vngerechten vrteyl. verdrückeſt
du die vnſchuldigen. vnd leſſeſt die ſchedlichē.
vnd der herr ſpriche dē vnſchuldigen vnd dē ge
rechten erſchlah nit. Darumb nun ob du ſy haſt
geſehen. ſage vnd wellichem baum ſaheſt du ſie
reden mit einander. Er ſprach vnder einem kne
chenbaum. Vnd daniel ſprach. Recht haſt du
gelogē in dein haubt. Wañ ſih d engel des her
ren hat empfagen das vrteyl von im. vnd wirdt
dich ſchneyden entzway. vnd do diſer ward hin
dan gefüret. da hieß er den andern kumen. vnd
ſprach zu im. Du ſame chanaan vnd nit iuda. dye
geſtalt hat dich betzogen. vnnd die begirligkeit
hat verkeret dein hertze. Alſo tettet ir den töch
tern iſrahel. vnd ſie vorchten ſich vñ redten mit
euch. Aber die tochter iuda hat nit gelitten ey
er boſheit. Darumb nu ſag mir. vnder wz baūs
begriffeſt du ſie. Das ſie redten miteinand. Er
ſprach zu im vnder einem pflaumenbaum oder
melbaum. Vñ daniel ſprach zu im. Recht haſt
du auch gelogen in dein haubt. wann der engel
des herren beleybet. der da hat das ſchwert. dz
er dich haw mit entzway vñ erſchlah euch. Vñ
alles volck ſchry auß mit groſſer ſtymme vnd ge
ſegneten got. der da behelt die da hoffen in im.
Vnd ſie ſtunden auff wider die zwen prieſter.
wañ daniel het ſie vberwunden auß irem mund
das ſie hetten geſaget valſche zeugknuß. Vnd
ſie tetē im alſo ſie hetē vbel gethan wider dē nech
ſten. das ſie teten nach der ee moyſi. vnnd ſie er
ſchlugen ſy. Vnd das vnſchuldig blut ward be
halten an dem tag. Aber helchias vñ ſein hauß
frawlobten got vmb ir tochter ſuſannaz mit io
achim irem mann. vnd mit allen iren gebornen
freunden. das das ſchnöd ding nicht was fun
den in ir. Wann daniel ward groß in dem ange
ſicht des volcks von dem tag vnd füranhin. Vñ
der künig aſtiages ward geleget zu ſeinen ve

tern. vnd cyrus perseo empfieng sein reich. Vñ Daniel was von dem tisch des künigs vnd was geeret vber all sein freund.

Das. XIIII. Capitel. wye

Der engel abacuck fürt zu der gruben der lewē. Darin̄ Daniel woz auß dē verteyl des künigs. Vñ wie der künig die liess tödten die Danielem verclagt hetten.



UND ein abtgott was bei den babiloniern mit namen bel. vñ in dem wurden verzert oder außgebē durch einen iegklichen tag zwelff maß semelin. vnd viertzig schaff vnd sechs krüg weyns. Vñ der künig eret in. vnd giengein anzebetē durch einen iegklichen tag. Aber Daniel anbettet seynen got. Vnd der künig sprach zu im. Warum̄ anbetest du nit bel. Er antwurt vnnd sprach zu im. Das ich nit ere die abtgöter gemacht mit der hand. Sunder den lebendigen gott. Der da beschuff dē hymel vnd die erde. vnd hat dē gewalt alles fleysches. Vnd der künig sprach zu i. Bedunckt dich nit dz bel sei ein lebendiger got Oder sihst du wie vil er tegklichs isset vnd trinckt. Daniel lachet vnd sprach. Künig. Du solt nit irren. wann der abegot ist inwendig kötten. vnd außwēdig erin. Er isset auch nymmer. Der künig ward erzürnet vnnd vordert sein priester. vnd sprach zu im. Nur allein ir saget mir. wer d sei der da esse diese zerunge. Ir müsset sterben. Zeyget ir mir aber dz bel diese dig esse. So muß Daniel sterben. Wann er hat gelestert wider bel Vnd Daniel sprach zu dem künig. Es werd gethan nach deinem wort. Vnnd der priester bel waren sibentzig on die weyber. vnd die kind̄ vñ die sün. Vnd der künig kam mit Daniel in dē tē pel bel. Vnd die priester bel sprachen. Sich. wir geen auß vnd du künig setze die essen. vñ mischt den weyn. vnd beschleuß sy tür vñ bezeichen sy mit deim vingerlein. Vnnd so du frü eingeest findest du nit alle dig gessen von bel. so wöllen wir sterbē. oder Daniel der da hat gelogen wider vns. Sy versahē sich aber dz sy heten gemacht einen verborgen eingang vnder dem tisch. durch den giengen sie ein zu allen zeytten. vnd assen die ding. Vñ es ward getan darnach. da sie waren außgegangen. vnd der künig setzt die speyß für bel. Daniel gebot seinen kindern vnd sie brachten im aschen. vnd er reytert vor dē künig durch den gantzen tempel. sy giengen auß vñ beschlussen die tür vnd be zeychneten sy mit dem fingerlein des künigs vnnd giengen hyn. Vnd dy priester giengen ein in der nache. nach irer gewonheit. vnd die weyber. vnd ir sün. vñ assen vñ trunckē alle ding. Vnd der künig stůnd auff gar frü. vnd Daniel mit im. Vnd der künig sprach. Daniel sind aber gantz die zeychen. E antwurt. Künig sy sind gantz. Vnd zehand da er het aufgethan die tür. Der künig sah an den

tisch.vnnd schry mit grosser stym̄. Bel du bist
groß vnd kein trůgknuß ist bei dir. Vnd daniel
lachet vnd hielt den künig dz er nit hineingiēg
inwendig.vnd sprach.Sih den ersstrich. vnd be
tracht mit dem gemůt.wes dise fußsteyg seyen.
Vnd der künig sprach. Ich sih die fußsteyge
der mañ.vnd der weyber.vñ der kind. Vnd der
künig ward erzürnet.Da begriff er die priester
vñ die weyber vñ ir sün.vnd sie zeygten im dye
verborgen türlein durch die sie eingiengen vnd
verzerten dy ding.die da waren auff dem tisch.
Darumb der künig erschlug sie.vnd antwurtet
bel in den gewalt danielis.vñ er vm̄keret in vñ
seinē tempel. Vnd ein grosser track was in der
stat.vñ die babilonier erten in. Vnd der künig
sprach zu danielem.Sih nu magstu nit sagē dz
diser nit sei ein lebendiger got.Darumb anbett
in. Vnd daniel sprach zu dez künig. Ich anbet
meinen herrē got.wañ er ist ein lebendiger got.
vnd diser ist nit lebēdig. Aber du künig gib mir
den gewalt.so will ich töten dē dracken on waf
fen vnd on kolben. Vnd der künig sprach. Ich
gib dir in.Darumb daniel nam bech.vñ fayste.
vñ hare.vnd sod es zueinander vnd macht kug
eln.vnd gab sie in den mund des dracken. vnnd
der drack zerbrach entzwey. Vñ daniel sprach
Sih wen hast du geeret. Vnd da dz hörten dy
babilonier.Sie wurden größlich vnwirdig.vnd
samelten sich wider den künig.vñ sprache. Der
künig ist worden ein iud.Er hat zerbrochen bel
vñ den dracken hat er getödtet.vnd hat die prie
ster auch erschlagen. Vñ da sie warn kumen zu
dem künig sie sprachen. Antwurt vns danielem
der da verwüstet bel.vnd tödtet den drackē an
derst wir erschlahē dich vnd dein hauß. Vñ da
der künig sah dz sie vast vielen in in.er ward be
zwungen mit not vñ antwurt in danielem. Vñ
sie legten i in die gruben der lewē.vñ er was da
sechs tag. Wann in der gruben waren siben le
wen vñ in wurden teglich gegebē zwen leyb.vñ
zway schaff.vnd da wurden sie in nit gegeben.
das sie verzerten danielem. Vnd abacuck was
ein weyssag in iudea.vnd der hett gekochet ein
gemueß vñ het geribenbrot in eim veßlein.vnd
gieng auf das veld das er brecht den schnitern
Vnd der engel des herren sprach zu abacuck.
Trag das morgenessen.das du hast.in babilō
danieli.der da ist in der gruben der lewen. Vnd
abacuck sprach.O herre babilon gesahe ich nie.
vnd der grubē wayß ich nit. Vñ der engel des
herren begriff in bei seiner scheytel vnd trug in
bei dem har seines haubts. vnnd satzt in in ba
bilon auff die grub in d̄ gehe seines geysts. Vñ
abacuck rüffet sagend. Daniel du dyener gots
nim das morgenessen das dir got hat gesandt.
Vnd daniel sprach.Got du hast mein gedacht
vnd hast nit gelassen die.die dich liebhabē. Da
niel stund auff vñ asse. Vnd der engel des her
ren setzet wid̄ abacuck zehand an sein stat. Dar
ümb der künig kam an dem sibendē tag das er
bewaynet danielem. vnd kam zu der grub vnd
sah darein.vñ seht daniel saß in mitt der lewen.
Vnd der künig schry mit grosser stym̄e sagend
O herre got danielis du bist groß. Vñ er zoh
in auß vō d̄ grub.vñ dy da warē ei vrsach seiner
verdamnus ließ er in die grub. vnd sie wurden
in einem augenblick verzeret vor im.

Das buch danielis des propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred in das buch der zwelff propheten.

An sollich ordnūg der zwelf kleinen propheten ist nit bei den hebreyschen. dye da ist bei vns lateynischen. Vñ darumb nach dez als man da liset. also sei sie nach einander gesetzet vñ geschicket Ozee ist geteylet also das er vil sin̄ hat. Vñ er ist reden als einer der da ist völ meysterlicher sprüch. Johel der prophet ist schlecht in dem anfang aber in dem mittel.vnd in dem ende ist er gar verborgen. vnd also hat ein iegklicher prophet besunder sein eygenschaft biß auff dē malachiam.den die hebreyschen meinen das er sey gewesen esdras der schreyber. vñ der lerer des gesetzs. Vnd darumb das es zelanck ist nun von in allen zesagen. Vnd darumb o paula vñ eustochium.ich verman euch dz allein zewissē. das ein buch ist der zwelff propheten.vnd ozee synchronon ysaie. Aber malachiam aggei.vnnd zacharie.dy selbē sid gewest zu einer zeit. Aber in den propheten.in den wirt nit benennet i irer vberschrift irr zeyt.in der sy geweyssaget habē. So ist das zewissen das die selben haben gewessyaget vnder den zehē künigē.vnd̄ wellichē die ersten geschriben propheten. die vor in haben geweyssaget.vnd auch die. die da haben ir vbergeschrift.

Ein ende hat die vorred. Vnd hebt an das buch ozee des propheten.

Das erst Capitel. wye

ozee gebotten ward. das er ein gemein weyb. ne
men. vnd kinder mit ir gebern solt. durch dy wer
den verstanden die iuden dy frembden göttern
gedienet haben. darumb got sy verworffen hat.
Vnd wye der prophet sagt von der berüffung
der heyden zu cristum.



Das wortt des herren.
das da ist gethan zu
ozee dem sun beeri. in
den tagē ozie. ioathā.
achas ezechie. der kü
nig iuda. vnd in dē ta
gen iheroboam des
suns ioas des künigs israhel. Es ist der anfang
zereden dem herren in ozee. Vnd d̄ herr sprach
zu ozee. Gee vñ nym dir ein vnkeusch weyb. vnd
mach dir sün der vnkeuschungen. Wañ vnkeu-
schēd vnkeuscht dy erd vom̄ herren. Vnd er gi-
eughin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ
sie empfieng. vñ gebar im einen sun. Vnd d̄ her
re sprach zu i. Heyß seinen namen iesrahel. wañ
noch ein kleine zeyt. vnd ich heymsuch das blut
iesrahel vber das hauß iehu. Vñ ich wird ruen
machen das reich des hauss israhel. Vnnd ich
zerknisch an dē tag den bogen israhel. in dē tal
iesrahel. Vñ sie empfieng noch. vñ gebar ein to
chter. Vñ er sprach zu im. Heyß iren namen on
barmhertzigkeit. Weñ ich zuleg nit fürbas zu
erbarmen dē hauß israhel. Aber ich vergisse ir
mit vergessung. Vnd erbarm mich dē hauß iu-
da. vñ will sy behaltē i irē herrē got. vñ ich würd
sie nit behalten in dem bogen vñ in dez waffen
vnd in dem streyt vnd in den rössern vnd in den
reyttern. Vnd sie seuget die ab. dye da was on
barmhertzigkeit. Vñ sie empfieng vñ gebar ei
nen sun. Vnd er sprach zu im. Heyß seinen na-
men nit mein volck. Wann ir seit nit mein volck.
Vnd ich bin nit ewer got. Vñ dy zal der sün is
rahel wirt als der sant des meers. der da ist on
maß. vnd wirt nicht gezelet. Vnd es wirt an d̄
stat da in wirt gesaget. ir nit mein volck. in wirt
gesaget. sün gots des lebendigen. Vnd dy sün
iuda. vnd dy sün israhel werden gesamelt zu ein
ander. vnd sie setzen in selb ein haubt. vñ werdē
auffsteygen von dem land. wañ der tag iesrahel
ist groß.

Das. II. Capitel. E

gefencknuß der zwayer geschlecht

Ein volck spre
ewern brüdern vñ sagt e
ster die da begriffen die
keyt. Vrteylet ewer muter vrteylet
nit mein weyb. vñ ich bin nit ir ma
ir gemein vnkeuschunge von irez a
ecbrechung von der mitt irer brüst
villeicht nicht nacket außziehe. vñ
dem tag irer geburt. vnd setze sie a
vñ stelle sie als die vnwegsamen er
sie mit dē durst. Vñ ich erbarmb n
ir sün. wañ sie sind sün der vnkeusch
ter hat gemein vnkeuschet. Die sie
geschendet. weñ sie sprach. Ich wi
meinen liebhabern. die mir geben
meine wasser. mein woll vñ mein fl
vñ mein tranck. Vmb ditz sih. ich v
nen weg mit dornen. vñ zeun in mit
on mörter. Vñ sie wirt nit finden
wirt nachuolgen iren liebhabern. v
sie nit. vñ sie wirt sie suchen. vñ find
wirt sprechen. Ich gee. vñ kere wid
sten mañ. weñ mir wz da wol. mer. w
die ding wesst sie nit. wañ ich gab i
den weyn vñ das öl. vñ ich manigf
silber vñ dz golde. die sie machten b
ich kerwid vñ nim mein trayd in sei
meinē weyn in seiner zeyt. vñ ich er
vnd meinen flachs. die da bedeckte
Vñ nu will ich eröffen ir torheit in
der liebhaber. Vñ der man wirt si
von meiner hende. vñ ich will mach
höre all ir frewde. ir hohzeyt der m
sabbath. vñ alle feyren. vñ ir zeit. V
iren weyngarten vñ irē feygenbau
sprach. Ditz sind die löne. die mir g
haber. Vñ ich setz sie in den wald.
des ackers esse sie. Vnd ich heyms
die tage baalim. in dem sie anzünd
rauch. vñ ward gezieret mit irē orn
irē heftlein. vñ giēg nach irē liebha
gaß mein. spricht der herre. Darum
sie seugen. vnd zufür sie in die eynö
wird redē zu irē hertzen. vñ ich will
weyngertner auß der selbē stat. vn
or auff zetun dy zuuersiht. Vñ da

en.singen nach den tagen irer iugent. vnd nach den tagen irer auffsteygung von dez land egipti
Vnd es wirt an dē tag spricht der herr. mein mā rūfft mir. vñ wirt mich fürbas nit heyssē baalim. Vnd ich wird abnemē baalim vō irē mūd vñ er gedēcket fürbas nit ires namen. Vñ ich schlah fürbas mit i das gelübd an dez tag mit dem tyer des ackers. vñ mit dē geuögel des hymels. vñ mit dē kriechendē tyeren der erde. Vñ ich zerknisch von der erde dē bogē. vnd dz waffen. vñ den streyt. vnd ich mach sie schlaffen zu uersichtiglich. Vñ ich will dich mir vermehelen ewiglich. vnd ich gemehel dich mir in der gerechtigkeit. vñ in dē urteyl. vnd in der erbermbde. vnd in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel dich mir in dem gelaubē. vñ du wirst wissen dz ich bin der herr. Vnd es wirt an dē tag. ich erhör. spriche der herr. Ich erhör die hymel. vnd sie erhören die erde. vñ die erde erhört den waytzen vnd dē weyn. vñ das öl. vnd dise werden erhören iezrahel. Vñ ich see sie mir in ein erde. vñ ich erbarm mich der. die da was on erbermbde Vñ ich wird sagen nit meinē volck. du bist mei volck. vñ es wirt sprechen. du bist mein got.

Das. III. Capitel. Von der vndanckperkeit d iudē. vñ von irer verstockung in den sünden.

DN der herr sprach zu mir. Gee noch. vmb hab lieb das weyb. das da lieb ist dem freund. vnd die ee brecherin. als der herr liebhat die sün israhel. vnd sie schawen zu den fremden göttern. vñ haben lieb die trōster der weynper. Vnd ich grub sie mir mit fünfzehen silberin. vñ mit ein chor der gersten. vnd ich sprach zu ir. Du wirst mein harren vil tag. Du wirst nit vnkeuschen vñ du wirst dē maū nit. aber auch ich will dein harren. Maū die sün israhel werden sitzen manig tag on einen künig. vñ on einen fürstē. vñ on dz opfer. vñ on einen altar. vnd on das ephot. vnd on die figurē des tempels. Vñ nach disen dig en die sün israhel keren wid. vñ suchen iren herren got. vnd dauid iren künige. vñ sie erschreckē zu irem herren. vñ zu gei gut in dē üngstē tage.

Das. IIII. Capitel. Wye got straffet die sünd der ihenen. die wider gott. vnd die nehsten mißthun.

IR sun israhel hört das wort des herren. wann das urteyl ist dem herrē mit den inwonern der erde. wann dy warheit ist nit. vñ die erbermbde ist nit. vnd die wissenheit gottes ist nit in der erde. Der fluche vnd die lüge. vñ die manschlahe vñ die diebstal. vñ die ee brechung habē überhand genumen. vñ das blut hat das blut gerüret. Vñ dez klaget die erd. vnd ein ieglicher der da wonet in ir. der wirt kranck. In dē tyer des ackers. vnd in dē gefligel des hymels. Sund auch dy visch des meres werdē gesamelt. Jedoch ein iegklicher sell nit urteylen. vnnd der man werd nit gestraffet Wann dein volck ist als die. die da widersprechē dem priester. Vnd du wirst heut fallen. vñ dein weyssag wirde auch fallen mit dir. Ich mach er schweygen dein mutter in der nacht. mei volck schwig darumb dz es nit het die wissenheit. wann du hast vertriben die wissenheit. vnd ich vertrib dich. dz du mir nit brauchest dy priesterschaft. vñ du hast vergessen d ee deines gots. vnd ich vergisse deiner sün nach irer menig. also haben sie mir gesündet. vñ ich wird verwandlē ir glori in ein laster. sie werden essen die sünde meins volckes. vnd heben auff ir selen zu irer bosheit. vñ als das volck wirt. also wirt d priester. Vnd ich heymsuch über es sein weg. vñ widergib im sei gedancken. vñ sie essen vñ werdē nit gesat. Vñ sie vnkeuschten vnd hörten nit auff. wann sie liessen den herren nit in der behütung. Die vnkeuschung vñ der weyn. vnd die trunckenheit nemē hin das hertz. Mein volck fraget in seym holtz. vnnd sein stab verkündet im. Wann der geyst der vnkeuschung betrog sie. vnnd sie gemeinsampten von irem got. Vnd sie opfferten auff die haubt der berg. vñ zündten an dy weyrauch über die bühel. vnder der eych vnnd vnder dem thereōint. vnd vnder dem alber. wann ir schatt was gut. Darumb ewer töchter werden gemeyn vnkeuschē. vñ ewer breut werdē eebrecherin ich will nit haisuchē über ewer töchter. so sie vnkeuschē. vñ über ewer breut. so sy brechē die ee. wann sie wandern mit den gemeinen weyben vnd opferten mit den vnsteten. Vnd das volck das da nit vernimt das wirt geschlagen. O israhel ob du gemeinsamest. iedoch iuda sünde nit. vnd nit wölt eingeen in galgala. vnd steyget nit auff in bethauen. noch schweret der herr lebet. Wann israhel hat sich geneyget als ein spilēd ku. Der herr weydent sie. nun als ein lamb in der weytte Du teylhafftiger der abtgötter effraim lasse in. Jr wirschaft ist gesündert mit der gemeinsam/

ung haben sie gebrechet. vñ sein beschirmer he
ten lieb zetragen das laster. Der geyst hand in
in seinen flügeln. vnd sie werden geschendet vō
iren opfern.

Das. V. Capitel. Sagt von der straff der sünd der priester.

O Irumb ir priester ho
ret. vnd ir hauß israhel mercket. vnd ir
heuser des küniges erfaret. wañ das
urteyl ist euch. Wañ ir sent worden ein strick der
spehung. vñ als ein aufgespantes netz vnd der
berg thobar. vñ ir habt geneygt die opffer in
die tyeffe. Vñ ich bin ir aller lerer. vñ ich weyß
effraim. vñ israhel ist nit verborgē vor mir. wañ
nun hat gemeinsamet effraim. vñ israhel ist ver
mayliget. Sie geben nit ir gedancken. das sy wi
derkerē zu irē herren got. wañ der geyst der vn
keuschung ist in irer mitte. vñ sie erkanten nit dē
herren. Vñ der vbermut antwurt israhel in sein
antlytz. vnd israhel vñ effraim werden fallen in
irer bosheit. Vñ iuda felt mit in. Sie geē in irē
herdē. vñ in iren schwaygen zesuchē den herren
vnd finden sein nit. Er ist abgenumen von i. Sy
sind vbergangen i herzen. wañ sie gebarē frēd
sün. Nun verwüst sy das moned mit irē vetern.
Singet mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn
in rama. schreyet in bethauē. nach deinē rücken
beniamin. Effraim wirt in der verwüstung. Ich
hab gezeyget den gelaubē vnder den geschleh
ten israhel an dē tag der straffe. Die fürsten iu
da sind wordē als dy da auffnemē ein ende. Ich
wird aufgiessen meinen zorn vber sie als das
wasser. Effraim ist leydend die zwangksale zer
brochen mit dem urteyl. wañ er begund zegeen
nach dē vnflat. Vñ ich bin als ein schad effrai.
vnd als ein feule dem hauß iuda. Vnd effraim
sah seinē siechtumb. vñ iuda sein band. Vnd ef
fraim gieng hin zu assur. vñ sandt den recher zu
dem küng. Vnd mocht euch nit behalten. vnd
mocht nit auff losen das band von euch. Wañ
ich bin effraim als ein lewin. vnnd als ein welff
des lewen dem hauß iuda. Ich vah vñ gee. vnd
nim. vnd der ist nit. der da erlöset. Ich gee vmd
kerewd zu meiner statt. untz biß dz ir abnemet
vnd suchet mein antlitz.

Das. VI. Capitel. welch

en menschen die barmhertzigkeit gots gegebē.
oder versagt wurde.

H Je werden fru auff
steen zu mir in irez trübsal. Kumet vñ
lasset vns widerkerē zu dē herrē wañ
erselb vecht an. vñ heylt vns. er schlecht vnd wirt
vns gesunt machen. Er wirt vns lebendig mach
en nach zwayen tagen. vnd er wirt vns erlücken
an dē dritten tag. vnd wir leben in seinem ange
sicht. wir wissen vnd nachuolgen das wir erken
nen den herren. Sein aufgang ist fürbereit als
der morgē. vñ er kumt vns als der frü vñ dē spet
regen der erde. Was tu ich dir effraim. vñ was
thu ich dir iuda. Ewer erbermde ist als dy frü
wolcken. vnd als das tawe das da frü fürgeet.
Darumb hab ich gehoblet in den weyssagen. vñ
erschlug sie in den worten meines munds. vnnd
deine urteyl geen auß als dz liecht. wañ ich wolt
die erbermde. vñ nit das opfer. vnd die wissen
heit gots mer. den die gantzen opfer. Aber sye
haben vbergangen mein gelübd. als adam. Da
vbergiengen sie in mir. Galaad ist ein statt der
würckenden den abgot. vndergedrücket in dez
blute. vñ als die engen stett der mañ rauber. Ei
teylhafftige der priester in dem weg der erschlah
enden. geend von sichem. Wañ sie habē gewür
cket die sünde. Ich sah ein erschröckluch ding in
dem hauß israhel. Da sind die vnkeuschungen
effraim. israhel ist vermayliget. Sunder auch iu
da setzet dir den schnit. so ich bekere die gefeck
nuß meines volcks.

Das. VII. Capitel. wye

vmb der grösse willen der sünd israhel ine kein
gnad sey.

O Ich wolt gesunt
machen israhel dye bosheit effraim
ward eröffent. vnd die bosheit sama
rie. wañ sie haben gewürcket die lüge. Vnd der
dieb ist eingegangen beraubēd der rauber auß
wendig. Vnd das sie villeicht nicht sprechē in
iren hertzen. das ich hab gedacht alles ir vbel.
Nun vmgabē sie ir fundungē. sie sind gemacht
vor meim antlytz. Sie erfreutē den küng i irer
bosheit. vñ die fürsten in iren lügē. Alle brechē
sie dy ee. als ein angezündter ofen vō dē bren
nendē. Die stat hat ein wienig geruet vō d mi
schung des hefels. biß dz es werde alles gehe
felt. Es sind die tag unsers küniga. Dye fürstē
haben angefangen grimig zezürnē vō dē weyn
Er strackt auß sein hand mit dē spottern. wann

da er in heymlich hessig was. da lendten sy zu ir hertz als einē ofen. Er schlieff dy gantzē nacht sie zukochen. Er selb ist angzündt frůe als das fewer der flammen. Sie sind all warm worden als ein ofen. vñ sie verwüsten ir vrteyler. Alle ir künig vielen. vñ er ist nit i im. der da rüffe zu mir Es wirt vermischet effraim. in den völckern. Effraim ist wordē ein escherigs brott. er keret nit wider. Die frembden assen sein stercke vnd er wisset es nit. Sunder auch die alten sind außgegossen in im. vñ er wisst es nit. Vñ die hohfart israhel wirt gedemütiget in irē antlytz. Sie kerten nit wider zu irem herrē got. vñ sie suchten in nit in allen disen dingen. Vñ effraim ist wordē als ein verfürte taube. die da nicht hat dz hertz Sie rüften an egiptum. vñ giengē hin zu dē assiriern. Vnd so sie außgeen. ich breit mein netz vber sie. vñ ich zeuh sie ab als einē vogel des hymels. Ich schlah sie nach dez gehör irer geselschaft. Wee in. wañ sie haben sich gescheyden von mir. Sie werden verwüst. wañ sy habē vbergangen wid mich. Ich hab sie erlößet. vñ sy redten die lüge wider mich. Vnnd sye schryen nit zu mir in irem hertzen. aber sye heulten in iren schlafkamern. sie indruckten vber den weytzen. vnd vber den weyn. vñ schiedē sich von mir. Vñ ich leret sie. vñ kreftiget ir arme. vnd sie gedachten die boßheit wider mich. Sie kerten wid. dz sie weren on ioch. Sie sind worden als ein trieglicher boge. Ir fürsten vallen in dē waffen von dem grymmigē zorn irer zungē. Dise ir verspottung ist in dem land egipti.

Dz. VIII. Capitel. wy der prophet sagt von der rechtfertigkeit gottes wider iudam vnd israhel.

Das horn sey in deiner keln. als der adler auff dem hauß des herren. darum̄ das sie haben vbergāgen mein gelübd. vnd habē vbergangen mein ee. sie rüffen mich an mein got. wir haben dich erkandt israhel. Israhel hat verworffen das gut. der veind wirt in durchechten. Sie habē regieret aber nit auß mir. sie waren fürstē vnd ich erkandt es nit. Ir silber vñ ir gold machten sye in abtgötter. dz sie verdurben. Dein kalb samaria ist verworffen. Mein grym̄ ist erzürnet wid sie Vntz weñ mügen sie nicht werden gerayniget wañ er selb ist von israhel. Der werckman hatt es gemachet vnd ist nit got. Wann das kalb samarie wirt in dē weppen d spinnen. wañ sie seē den wind. vñ schneyden die windspreul. Der steend halme ist nit i im. dy eher macht nit dz mel. Vñ ob sie machet. die frembdē essen es. Israhel ist verwüstet. Nun ist es worden vnder den geburten als ein vnreyns vass. wann sie stigen auff zu assur. Effraim ist im ein eyniger wilder esel. Sy gaben die gab iren liebhabern. Sy digten auch die geburt mit lone. Nun samel ich sy vnd sie ruē ein wienig von der bürd des künigs vnd der fürsten. Wañ effraim hat gemanigfaltiget die altar zesünden. sie sind im wordē altar zu der missetat. ich schreib im manigfaltigklich mein ee. sind geachtet als dy frembden. Sy werden opfern die gotzopfer. vñ opfern die fleysch vnd essen sie. vñ got empfahe sie nit. Nun wirt gedacht irer boßheit vnd er hat heymgesuchet ir sünde. Sie werden bekeret in egiptum. Vnd israhel hat vergessen seines schöpfers vnd hat gebawen die tempel. vñ iuda manigfaltiget dy bewarten stett. Vnd ich send ein das fewer in sein stett. vnd es verwüstet ire heußer.

Das. IX. Capitel. Von der schnödigkeit des iudischen volcks. vnd vō künftiger irer zerstörung.

Israhel nit wolst dich frewen. nit wöllest frolocken. als dye völcker. wañ du hast gemeinsamet von deim got. Du hast liebgehabt dē lon vber all tēnen des waytzes. Der tenne vñ die presse weydē sie nit. vñ d weyn leugt in. Sie werdē wonen in dē land des herrē. Effraim ist widgekeret in egiptum. vñ isset das vermayliget vnd den assiriern. Sie werdē nit opfern den weyn dē herrē. vñ geuallē i nit ire opfer. Als das brot d klagēdē. Alle dy es essen dy werdē vermayliget. wañ ir brot isset ir sele. Er wirdt nit ein geen in das hauß des herrē. wz tut ir an dē tag d wirtschaft an dē tag d hohzeyt des herren. Wañ seht. sye seind außgegangē von d verwüstung. Egiptus wirt sy sameln. memphis wirt sy begrabē. Ir begirlichs silber erbt die nessel. Die klet wirt i irē tabernackeln. Die tag d heymsuchung kamē. dy tag der widgeltung. wissent dz israhel ist ei töreter prophet. Ein vnbesyndter geystlicher man Vm̄ die menig deiner boßheit. vñ vmb die menig d torheit. effraiz ist ein speher ein wey ssag mit mei got. Er ist wordē ei strick des vals vber all sei weg. Dy vnsynne ist i dē hauß seies gots.

Sie haben tieff geſündet als in den tagen ga/
baa.Er wirt gedencken irer miſſetat.vnd heym
ſuchet ir ſünde. Ich hab funden iſrahel als die
weyntrauben in der wüſte.als die erſten öpfel
des feygenbaums.ich ſah ir veter in ſeiner höh
Mein ſie giengen ein zu beelphegor.vñ ſind ge/
frembdet in die ſchæmde.vñ ſie ſind worden ver
bemlich.als die ding.die ſie liebhettē.Effraim
flog ab als ein vogel. Jr glori iſt von d geburt.
von dē leyb.vñ von d empfahung.vñ ob ſy auch
erzugen ir ſün.ich mach ſie on ſün vnd den leu/
ten. Wee auch in .ſo ich mich ſcheyd von in. als
ſah effraim.tyrus wz gegruntueſtet in d ſchön
Vñ effrai wirt außfüren ſein ſün zu d erſchlah
ung.o herre gib in.was gibſtu in.Gib in dy ma
ter on ſün.vñ dorrend brüſte. All ir ſchalckheitt
iſt in galgal.vñ da her ich ſie in haß. Ich wurff
ſie auß von meim hauß.vñ dz vbel irer fündig.
Ich zuleg mit.das ich ſie liebhab. All ir fürſten
ſchieden ſich.Effraim iſt geſchlagē.ir wurtz iſt
außgedorret.ſie bringen nit nichtē frücht. Vñ
ob ſie doch begeren.ich erſchlah die liebſten iro
leybes.Mein got verwürfft ſie.wañ ſie hörtē in
nit.vñ ſy werden ellendig vnder dē gebürtē.

Das.X.Capitel.Vō der vndanckperkeit des iudiſchen volcks.vnd wy ſy darumb geplagt wurden. Vnd von d gefenck/nuß iſrahel vñ der andern geſchlecht.

Iſrahel iſt ein grunen der weynſtock.die frucht iſt im zu ge/
leychet. Vñ ſein hüter freuten ſich in
ſeiner glori. Er hatt gemanifualtiget die altar.
nach der fruchtberkeit ſeiner erd iſt er vberflüſ
ſig geweſen in den abegöttern. Jr hertz iſt ge/
teylt.nu verderben ſy.Er zerbrichte ir abegötter
er verwüſt ir altar. Wañ nun ſprechē ſie. vns iſt
nit ein künig. Wañ wir fürchtē nit den herren.
vñ was tut vns d künig. Redend die wortt des
vnnützen geſichtz.vñ ſchlahend dz gelübd. vnd
das erteylt wirt grunē als die bitterkeit vber dy
fürch des ackers. Die inwoner ſamarie erten dy
kü bethauen.wañ mein volck weinet vber es.vñ
ſein hüter freuten ſich in ſeiner glori. Wann er
gieng von in. Vnd er iſt abgetragē in aſſur ein
gab dem künig dem rocher. Die ſchame effraim
wirt vahen vnd iſrahel wirt geſchendet in ſeim
willen. Samaria hat geen gemachet iren künig
als einen ſchamm auff dē antlitz des waſſers.
Vnd die hohen ding des abgotes werden zer/
ſtrewet die ſünde iſrahel. Die klet vñ der diſtel
ſteyget auff vber ir altar. Vñ ſie werden ſpech
en zu den bergen.vallet auff vns.vñ zu den bü/
helin.bedecket vns. Iſrahel hat geſündet vō dē
tagen gabaa. Da ſtunde ſie. Der ſtreyt begreif
ſie nit in gabaa.vber die ſün der boßheit. Ich
wird ſy ſtraffen nach meiner begirde. Dy völck
er werden geſamelt vber ſy ſo ſy werdē geſtraf
fet vñ zwu miſſetat. Effraim iſt ein gelert kalb
lieb zehaben die trettung. vñ ich gieng auff der
ſchöne ires halſes. Ich ſteyg auff vber effraim.
Judas wirt ackern.iacob bricht i dy fürch. Sey
er euch dy gerechtigkeit in d warheit.vñ ſchney
det in dē mūd der erbermbde.vñ erneuert euch
die newen reute.wañ die zeyt iſt roder zeſuchen
den herren. So er kumbt d euch leret dy gerech
tigkeit. Jr habt geackert die vngütigkeit vnnd
habe geſchniten die boßheit.ir habe geeſſen dy
frücht der lüge. Wañ du haſt dich verſehen in
deynen wegen in der menig deiner ſtarcken. Dz
geſchrey ſteet auff vnd dem volck.vnd all deyn
warnūg werdē verwüſt als ſalmana iſt verwüſt
von dem hauß des. Der da verteylet baal.an dem
tag des ſtreyttes da die muter ward beleydigt
vber die ſün.alſo hat euch auch getan bethel.vō
dem antlitz der ritterſchaft ewrer ſchalckeit.

Das.XI.Capitel.wye dz iudiſch volck geſtraft wurd vmb ir vndanckper/keit.das ſie auß egipten gefürt wurden.

Als der morgen furge
et.alſo fürgeet d künig iſrahel. Wañ
iſrahel iſt ein kind.vnd ich het in lyeb.
vnd ich vordert meinen ſun auß egipto.ſie vor/
derten ſy.wann alſo giengen ſie hin von irē an/
tlitz. Sie opferten baalim.vnnd opferten den
abegöttern. Vnd ich bin als ein ernerter effrai
Vnd ich trug ſye in meinen armen. Vñ ſy wiſ/
ten nit.das ich ſie hielte. Ich zeuh ſie in dē ſey
len adam in den banden der liebe. Vñ ich wurd
in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ
ich neiget mich zu im. Das er würd geſpeiſt. Vñ
aſſur ir künig keret nicht wider in dz land egip
ten. Wañ ſie wolten nit werden widerkeret. Das
waffen hat angefangen in iren ſtetten. vñ wirt
nicht verzeren ir erwelten vnnd eſſen ire haubt
vnnd meyn volck werdt hangen zu meinem wid/
gang. Wann in wirt aufgeleget das ioch. Das

So nit wirt abgenommen. Wie gib ich Dich effraim ich beschirm Dich israhel. Wie gib ich Dich ich setz Dich als adama vñ seboim. Mein hertz ist mitemander bekeret in mir mein rewe ist betrübet. ich wilk nit tun Dy vnwirde meines zorns Ich wurd nit bekeret Dz ich zerstrewe effraim. wañ ich bin got vñ nit ein mesch. Der heylig in Deiner mitte. vñ ich gee nit ein in Die stat. Dy gee en nach Dē herren. er liret als ein lewe. wann er wirt lüen. vñ Die sün Des meres vorchten in. vnd sie werdē abfliehē auß egipto als Der vogel. vñ als ein taub von Dē land Der assirier. vñ ich wilk sie setzen in ire heuser spricht Der herre. Effraim vmbgab mich in Der kaufmanschatz. vnd Dz hauß israhel in Dē valsch. Aber d gezeüg iudas styg ab mit got vñ mit seinē getrewe heylügen.

Das.XII.Capitel. Von Der

vndanckperkeit Der zeyt geschlecht mit Der abegötterei. vñ von d großmachung iacobs.

Effraiz furet Dē wynd vñ nachuolget Der hytz. er mangfaltiget Die lüge vnd Dy verwüstung Den gantzen tag. Vnd ist eingegangē Das gelübd mit Den assiriern. vñ trug dz öl in egipten. Mañ Das vrteyl Des herren ist mit iuda. vñ Dy heymsuchung vber iacob. Er wirt im widergeben nach seinen wegen. vñ nach seinē findungen. Er vnderücket seinen bruder im leyb. vnd ist geschicket mit Dē engel in seiner sterck. Vnd er anfiget zu Dez engel. vñ ward gestercket. Er weynet vñ bat in. Er vand in in bethel. vnd do redte er mit vns. vnd Der herre got Der heer. Der herre ist sein gedechtnuß. Vnd Du wirst bekeret zu Deim herrē got. vñ behüt Dy barmhertzigkeit vñ Das vrteyl vnd versih Dich zu allen zeytten an Deinen gott. Chanaan ist ein triegliche wag in seiner hand. er her lieb Die zwancksal. Vnd effraim sprach. Fürwar ich bin worden reich. ich hab mir funden einen abegot. All mein arbeyt funde mir nit Die bosshen. Die ich hab gesündet. Vñ ich bin d herre Dein got von Dē land egipti. Noch mach ich Dich sitzen in Dē tabernackeln als in Dē hohzeitlichen tagen. Vñ ich hab geredt vber Dy weyssagē. vñ ich hab mangfaltiget Die gesihe. vnnd ich bin zugeleichet in Der hand Der weyssagen. Ob galgal ist Der abegot. so haben sie vñsunst geopfert Den ochssen in galgal. Wann auch ir altar sind als Die hauffē vber Die fürch Des ackers. Jacob floh in Die gegent syrie. vnd israhel Dienet in eim weyb vnd Dienet in ei weyb. Mañ Der herr fürt auß israhel von egipto. in Dē weyssagen. Er ward behalten in eim weyssagen. Effraim hat mich bewreget zu Dem zorn in seynen bitterkeyten. vnd sein blüt wirt kumē vber in. vñ sein herr wirt im widergeben sein laster.

Dz.XIII.Capitel. Wō Der

bosshayt Des volcks. vñ sündlich d vndäckperkeit

Da effraim redet. So viel Die vorche auff israhel. vnd er sündet in baal vnd starb. Vnd nun zulegten sie zesünden vnd machten in einē gegossen got von irez silber als ein gleichnuß Der abegöter. Es ist als ein gemechte Der werckmeyster. Disen sagten sye. Opfert yDe menschen anbetet Die kelber. Darumb werden sie als Die frü wolcken. vnd als Das frü taw Das do fürgeet. vnnd als Der staub Der do wirt gezücket von Dē wind spreul auß Dem tennen. vñ als Der rauch von Dē rauchloch. Aber ich bin Der herre Dein got auß Dem land egipti. vñ Du wirst nit wissen einē got on mich. vñ Der behalter ist nit on mich. Sih ich erkant Dich in Der wüste in Dē land Der eynöde. Vnd sie sind erfüllet nach iren weyden vñ sind gesat. Vnd sie hubē auff ir hertz vñ vergassen mein. ich wird in als ein lewin vnd als Der leopard an Dez weg Der assirier. Ich wil in begegnen als Die berin. so ir sind gezücket ir welfē. vñ zerreyß Die innersten ding irer leber. Vnnd ich verwüst sie do. als ein leo Dz tyer Des ackers zerriesset sie. O israhel Dein verlierung. Dein hilff ist allein in mir. Wa ist Dein künig. Nun mach er Dich allermeyst behaltē in allen Deinē stettē. Vñ Dei vrteyler vō Dē Du hast geredet. gib mir Den künig vnd Die fürsten. Vnd ich gib Dir Den künig in meiner vnwirde. vñ ich nim ab meiner vnwirdigkeit. Die bosshayt effraim ist zusamen gebunden. sein sünd ist verborgen. Dy schmertzen Der geberenden kumē im. Vnd er ist i ein vnweyser sun. Wann nun steet er nicht in d rewe. Der sün. Ich erlöse sie von Der hande Des todes ich erledige sie vom tode. O tode wird ich Dein tod. O helle ich wird Dein bisse. Die tröstunge ist verborgen von meinē augen. wañ er wirt teylen vnder Den brüdern. Der herre zufürt einen brünnēdē wind auf geēd vō d wüste. vñ er wirt

trucknen sein vrspring. vnd wirt verwüsten seynen brunnen. vnd er beraubet dē schatz eins iegklichen begirlichen vasses.

Daz. XIIII. Capitel. wie die rechtfertigkeit gots verkūdigt wurd. durch die straff der zehen geschlecht. Vnnd wie sie zu widerkern berüft wurden.

SAmaria sol verderbē wañ sie hat beweget iren got zu d̄ bitterkeit. Sie söllen verderbē in dē waffen. Jr kleine kinder werden zerknischet. vnd ir schwangern werden zerschniten. Jsrahel bekere dich zu deim herrē got. wañ du bist geuallen in deiner boßheit. Nement hin die wortt mit euch. Vñ kerent euch zu dē herrē. Vñ sprechet zu im. Nim ab alle missetat vñ empfah dz gut vnd wir widergeben die kelber vnserr lebßē. Assur macht vns nit behaltē. Wir steygē nit auff dz roß. noch sprechē fürbas. dy werck vnser hēd sind vnser götter. wann du erbarmest dich des volcks das da ist in dir. Jch will gesund machē ir zerknischungen. Jch will sie liebhaben willigklichen. wañ mein grymmiger zoren ist abgekeret von in. Jch wird als ein taw. Vnnd israhel wirt grunen als ein lilig. vñ sein wurtzel fürbrichet als des libans. Sein esste geen vnd sei glori wirt als d̄ ölbaum. vñ sein geschmack als des libans. Sie werdē bekeret sitzē in seim schattē. Sie werden leben von dem waytzen. vñ werden grunen als d̄ weyngarten. Jr gedechtnuß wirt als der weyn des libans. Effraym was sind mir fürbas ir abtgötter. Jch erhör in vnd will i schicken als ein grunend thañ. auß mir ist erfundē worden dein frucht. Wer ist weyß vñ vernimbt dise ding. verstanden vnd wirt wissen dise ding Wañ die weg des herren sind gerecht vnd dye gerechten geend in in. Aber die vbergeer vallē in in.

Ein ende hat ozee der prophet. Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erst Capitel. wye iohel prophetirt dy zerstörunge des israhelischen lands durch vier reich.



Als des
das da i
iohel de
Jr altē h
vnd ir a
erde ver
orn. ob
in ewern tagen oder in den tagen e
Vber das saget ewern sünen. vnd
sünen. vnd ir sün dem andern gesch
ist vberbeliben dē krautwurm das
der heuschrecke. vnd das da ist vb
hewschrecken das hat geessen de
dz da ist vberbelibē dē kefer. dz h
miltaw. O ir truncken erfaret. wey
let ir all die ir trinckent den weyn
keit. wañ er ist verdorbē vō ewern
ein volck wirt auffsteygen vber m
starcks vnd ein vnzellichs. Sein z
zen der lewen. vnd sein stockzen al
des lewen. Er satzt meinen weyng
wüst. vnd schabet ab meinen feyg
in enblößet vnd beraubet. vnd ver
sein esst sind weyß worden. Klag a
fraw begürtet mit dem sacke vber
ner iugent. Das opfer vñ die opfe
von dem hauß des herren. die prie
ner des herren klagten. Dye gegen
die erde klaget. wañ der waytz ist
weyn ist geschendet. vnd das öl ist
ackerleut sein geschendet. die weyn
ten vber das getrayd. vnd vber de
vber die gersten. wañ der schnit de
darb. der weyngart ist verwüstet v
baum ist gekrencket. Der margran
vnd der balmbaum. vnd der rot ap
alle höltzer der gegent dorreten. w
de ist verwüstet von den sünen der
priester begürtet euch vñ klaget. J
altars schreyet. Jr diener meines
ein vnd ruet in dem sack. wann das
das feucht opfer ewers gots ist v
dem hauß vnsers gots. Heyliget d
rüffet dye geselschaft. Samelt all
inwoner der erde. in das hauß e
A. a. a. dem tage. wann der tag d
nahennd. vnnd kumbt als ein verw
dem gewaltigen. Verdurben deñ

vor ewern augen vnd die frewde.vnd die froloc
kunge von dē hauß ewers gotes.Dise vih faul
ten in irem mist. Die stedel sind verwüst vnnd
die schetz sind z errüt.wañ der waytz ist geschē
det.Was seufftzet dz tyer.die herd d' schwayg
haben gelüet.wañ in was nicht die wayd.Wañ
auch die herde der vih verdurben. O herre ich
rüffe zu dir.wañ das fewr hat gessen die schö
nen ding der wüste.Vnd dy flam̄ hat angezün
det alle höltzer der gegēt.Sunder auch dy tyer
des ackers schauten auff zu dir.als dy dürstig
erde zu dem regen.Wañ die brunnen der was
ser sind außgedorret vnd dz fewer hat verwüst
die schönen ding der eynöde.

Das.II. Capitel. wye d' prophet dz volck zu mitleydē beweget durch die verwüstung des israhelischen lands.

Singet mit dem horn
in syon.hewlet an meinē heyligē berg
Alle inwoner der erde.werdet betrü
bet.wañ der tag des herren ist kumen. wañ der
tag der finsternuß vnd der tunckle ist nahend.d'
tag der wolcken vnd windspreul. Vil volcks vñ
ein starckes ist außgebrayttet vber die berg als
der morgen. Jm was nit ein gleych von anfang
vnd wirt nit nach i.vntz in dy iar des geschlehtz
vnd des geschlehtz.Ein verwüstēdes fewr wirt
vor seim antlytz.vnd ein brinnend flamm wirdt
nach im.Die erd ist vor im als ein gart des wol
lusts vnd nach im die eynöde der wüst.er ist nit
der im entpflieh.ir angesiht sind als die ange
siht der rosse vnd also lauffen sie als die reyter
Sie springen auß als der don der wegen vber
die haubt der berg.als der don der flammē des
fewres verzerēde die agen.als das starck volck
bereyt zu dem streyt.Die völcker werdē gekreu
tziget vor seim antlytz.alle antlytz werden ge
keret in einen hafen.Sie lauffen als die starckē
vnd steygent auff die maur als die streytbern
mann.Die mann geen in iren wegen vnd neygē
sich nit von iren steygen.Ein iegklicher wirt nit
zwingē seinē brud'.alle geen sie an irē strassen.
Aber sy vallē auch durch dy vēster.vñ werdē nit
verseret. Sy geē ein i dy stat.Sy lauffē auff dy
maur.Sy steygē auf dy heuser.Sy geē ei durch
dy vēster als d' dieb.Dy erd erbidēt vō seim ant
lytz vnd die hymel sind beweget.Die sunn vnd
der mon sein ertunckelt.vnd die stern widerzu
gen iren scheyn.Vnd der herr gab sein stymm
vor dem antlytz seins heers.vnnd seine gezelde
sind gar vil.wann sie sind starck vnnd thun sein
wort.Wann der tag des herren ist groß vñ gar
erschröckenlich.Vnd wer wirt in erleyden.Dar
umb nu spricht der herr.Bekeret euch zu mir in
ewerm gantzen hertzen.in vasten vnd in way
nen vnd in klage.vnd schneydet ewer hertzē.vñ
nit ewer gewand.Vñ keret euch zu ewerm her
ren got.wann er ist gütig vnd barmhertzig.Er
ist gedultig vnd vil barmhertzig.vnd vergibli
che vber das vbel.Wer waysst ob got wirdt be
keret vnd vergibt.vnd lasset den segen nach im
Das opfer vñ das fruchtbar opfer vnserm her
ren got.Singet mit dem horn in syon.heyliget
die vasten.vordert die geselschaft. Samelt das
volck.heyliget die kirchen.Verayniget die altē
samelt die kleynen kinder.vnd die da saugen dy
brüst.Der breutigam gee auß von seiner schlaf
kamer vnd die braut von irem bet.Zwischen dē
altar vnd dem tempel werden weynen die prie
ster.vnd die diener des herren vnd sprechen.O
herr vergib vergib deinem volck.vnd gib nit dei
erb in ein laster.das in dy heyden icht herschen
Warum̄ sprechen sie vnder den völckern.wo ist
ir got.Wann der herr hat liebgehabt sein land
vnd hat vergebē seim volck.Vnd der herr ant
wurt vnnd sprach zu seim volck.Seht.ich will
euch senden getrayd vnd weyn vnd öl.vñ ir wer
det erfüllet in in.vñ ich gib euch fürbas nit zu
eim laster vnder den heyden.Vñ den.der da ist
von mitternacht den würd ich verr tun vō euch
vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnnd
in ein wüsts.Vnd sein antlytz gegen dem me
re des aufgangs vnd sein letstes teyl zu dē euß
ersten meer.Vñ sein gestanck steyget auff.Vñ
sein feul steyget auff.wañ er tet hohfertigklich
Erde du solt dir nit fürchten.erfrewe dich vnd
frolocke.wann der herr hat großmechtiget. dz
er tet.Nicht wöllet fürchten dy tyer der gegēt
wann dy schönen ding der wüste haben grunet
Wann das holtz bracht sein frücht.der feygen
baum vnd der weyngart gaben ir kraft.Vnd ir
töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm her
ren got.wann er hat euch gegeben einen lerer d'
gerechtigkeit.vnd macht absteygen zu euch dē
früē regen vñ den spetē als an dē anfang. Vñ
ewer tēnē werden erfüllet mit getrayd.vñ ewer

weynpressen werden vberfliessen mit weyn vñ
mit öl. Vnd ich wider gib euch die iar. die der
heuschreck vnd der kefer vnd das miltaw vnd d
krautwurm hat geessen. mein grosse sterck dye
ich sant in euch. Essende werdet ir essen. vñ wer
det gesatt. vnd ir lobet den namen ewers herrē
gotz. der da tet die wunder mit euch. vnd ir wist
das ich bin in der mitte israhel. Vnd ich d herr
ewewer got. vnd ist kein ander. Vnd mein volck
wirdt nit geschendet ewigklich vnnd es wirdt
nach disen dingen. ich wird außgiessen võ mey
nem geyst vber alles fleysch. Vnd ewer sün vñ
ewer töchter werden weyssagen. Ewer altē wer
den trawmē dy trawm. vñ ewer iungen werdē se
hen die gesiht. Sunder auch ich würd außgies-
sen in dē tagen meinē geyst vber meinē knecht
vñ vber dy diernen. vñ würd geben wunder i hy
mel vnnd auff der erde. Das blut vnnd fewer
vnd den tampf des rauchs. Die sun̄ wirt geke-
ret in dy vinsternuß vnd der mon in blut. ee das
der groß tag des herren kumbt vnd d erschröck
enlich. Vnd es wirt. ein iegklicher. der da anrüf
fet den namen des herren. der wirdt behalten.
wañ dy behaltsaz wirt an dē berg syon. vñ iheru
salez spricht der herre. vñ in den vbrigen dy der
herre berüffet.

Daz. III. Capitel. Von dē letzsten vrteyl in dem tal iosaphat.

DAnn seht in den tagē
vnd in der zeyt. so ich beker die gefen
cknuß iuda vnd iherusalez. so wird ich
sameln alle leut. vnd wird sie füren in das tal io
saphat. vnd da kriege ich mit in vber mein volck
vnd vber mein erb israhel. die sie zerstrewtē vn-
der den heyden. vnd teylten mein land vnd leg-
ten das loß vber mein volck. Vnd satzten das
kind in das gemein hauß. vnnd verkauften dye
diern vmb den weyn dz sie truncken. Jedoch ty
rus vnd sydon. vnd alles ende der palestiner. wz
ist mir vnd euch. Widergebt ir mir deñ dy rach
Vñ ob ir euch rechet wider mich. ich widergib
euch schier schnelligklich dē widergelt auff ew
er haubt. Wañ ir habt hingenumen mein silber
vnd mein gold meins begirlichen dings vñ dye
schönstē. vñ habt sy eingetragen in ewer tēpel.
Vñ ir habt verkauft dy sün iuda. vñ dy sün ihe
rusalē dē sünē d kriechē. dz ir sy verr tetet võ irē
endē. Seht ich will sie erkückē von d stat. in d
sy habt verkauft. vñ ich widker ewer widgeltñ
auff ewer haubt. Vnnd ich verkauff ewer sün
vnd ewer töchter in den hendē der sün iuda. v
sie verkauften sie den sabeern eim verren volc
wañ der herr hat es geredt. Dise ding schrey
vnder den heyden. heyliget den streyt. erkück
die kreftigē. Alle streyper mañ süllen aufsteyg
Machet ewer pflugeysen in die waffen. vnd e
er hawen in die sper. Der siech spreche. wañ ic
bin starck. Fürbrechet vnd kumet ir alle völck
vnnd werdet gesamelt von dem vmbkrayß. D
wirt der herre lassen sterben dem starcken. Dy
leut steen auff. vnd steygen auff in das tal ios
phat. wañ da wird ich sitzen das ich vrteyle al
le leut in dem vmbkrayss. Lasset dy sicheln. wa
der schnit hat gezeytiget. Kumbt vñ steygt ab
wañ die presse ist vol. Die pressen geē vber. wa
ir boßheit ist gemaniqualtiget. das volck ir vö
cker in dem tal der erschlahung. wañ d tag de
herren ist nahend in dē tag d erschlahung. Dy
sun̄ vnd der mon sind ertunckelt. vñ die stern w
derzugen iren scheyn. Vnd der herr wirt schre
en von syon. vnd gibt sein stym̄ von iherusalem
Vnd die hymel vnd die erde werden bewege
vnd der herr ist ein zuuersiht seins volcks vñ
sterck der sün israhel. Vnd ir werdet wissen d
ich bin ewer herre gott. der ich wone in syon a
meim heyligen berg. vnd iherusalem wirdt hey
lig. vnd die frembden werden nit durch sie für
anhin. Vnd es wirt an dem tag. die berge we
den tropfen die süsse. vnd die bühel fliessen mi
milch. vnd durch alle bech iuda werden geen d
wasser. vnd ein brunn wirt außgeē von dē hau
des herren. vnd der wessert den bach der dörn
Egiptus wirt inuerwüstung. vnd ydumea in d
wüste der verdamnuß. darūb das sie teten bö
lich wider die sün iuda. vnd vergussen das vn
schuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewig
klich ingewonet. vnd iherusalez in dz geschleh
vnd geschleht. Vñ ich will reynigen ir blute. d
ich nit hab gerayniget. vnd der herre wirt inwo
nen in syon.

Hie hat ein end iohel der prophet. Vnd hebt an amos der prophet.

Das erst Capitel. wye d prophet amos prophetiret wider dye reych d syrier. philistiner. tyrñ. ydumeā. vñ dy kind āmon.

Die wort amos der da was vnd den hirtlichen dingē od i dē hutē the cue. dy er sah vb israhel. i dē tagē ozie des künigs iuda. vñ in dē tagen iheroboam. des suns ioas des künigs israhel. vor zwayen iaren wz dy erdbidē. vñ sprach. Der herr lüet von syon. vñ gibt sein stym̄ vō iherusalem. Die schönen dinng der hirten klagten vnd die höh des carmels ist auß getrücknet. Dise dig spricht d herr. Vber drey missetat damasci. vñ vber vier. beker ich in nit darūb dz sy traten in den eyßnin wegen galaad. Vñ ich will sēden das fewr in dz hauß asahel. Vnd er verwüstet die heußer benadab. Vñ ich zerknische die rigel damasci. vnd wird zerstrewen den inwoner von dē veld des abtgots. vñ den. der da helt dz scepter von dē hauß der wollust. vñ das volck sirie wirt vbertragen zu cyrenen. spricht der herr. Dise dig spricht d herre got. Vber dy drey missetat gaze. vñ vber vier. beker ich in nit. darumb das er vbertrug die volkumen gefencknuß. daz er sie beschlüß in ydumea. Vñ ich send dz fewr auff die maur gaze. vnd es verwüst seine hewser. vñ ich will zerstrewen die inwoner von asoto. vnd den. der da helt das scepter von ascalon vñ ich will keren mein hand vber accaron. vñ dy vbrigen der philistiner verderben spricht d herre got. Dise ding spricht der herr. vber drey missetat tyri. vñ vber vier. ker ich in nit. darum̄ dz sy beschlussen dy volkumē gefencknuß in ydumea vñ gedachten nit des gelübds der brüder. Vnd sende das fewr auff die maur tyri. vnd es wirt verwüsten seine heußer. Dise ding spricht d herre. Vber die drey missetat edom. vnd vber vier ker ich in nit. darumb dz er hat durchechtet seynen bruder in dez waffen vnd hat vermayliget sein erbermbde. vñ hielt fürbas seinen grymmigen zoren. vñ behielt sein vnwirdigkeit vntz an das ende. Ich sende das fewr in theman. vñ es verwüstet die heußer bosre. Dise ding spricht der herre. Vber die drey missetat der sün ammon. vnd vber vier ker ich in nit. darumb das er hat von einander gehawen die schwangern galaad zeweyttern sein ende. Vñ ich zünd an daz fewr auff der maur rabbat. vnd es verwüst seine hewser. in klag an dem tag des streyts. vnd i dem sturmwind. an dez tag der bewegung. Vñ melchon wirt geen in gefencknuß. er. vñ sein fürsten miteinander. spricht der herr.

Das. II. Capitel. wye amos redt wid die iudē die cristū verkaufften.

Dise dinng spricht der herre. Vber die drey missetat moab vñ vber vier ker ich in nit. darumb daz er hat angezündet dy bayn des künigs ydumee vntz zu dem aschen. Vnd ich sende das fewer i moab. vñ es verwüst die heuser carioth. vnd moab stirbt in dē don. vñ in dem klang des horns. vnd ich will zerstrewen den vrteyler von seiner mitte. vnd ich erschlah alle sein fürsten mit im. spricht d herr. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat iuda. vñ vier. ker ich in nit. darumb das er verwarff die ee des herren. vnd behüttet nit sein gebot. Wañ ir abtgötter betrögen sie. nach den da abgiengen ir veter. Vñ ich sende das fewr in iudam. vñ es verwüst dy heußer iherusalē. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat israhel. vnd vber vier. kere ich in nit. darumb das er verkauffet den gerechtē vmb das silber. vnd den armen vm̄ die geschüh. Die da zerknischen die heupter der armen auff dem staub der erde. vnd neygen den weg der demütigen vnd der sun vnd sein veter giengē hin zu der diernen oder zu dem töchterlein. das sie vermayligten meinen heyligen namen. vnd rueten auff dē verpfentē claydn bei ei iegklichē altar. vñ trunckē dē weyn d verdamtē in dē hauß ires gots. Aber ich verwüstet amorreū vō irem antlytz. des höh wz als die höh des ceds. vñ er wz starck als dy aych. Vñ ich zerknischet seine frücht von obē. vñ sein wurtzel vndē. Ich bin d ich euch hieß auffsteygen vō dē land egipti. vnd fürt euch auß in dy wüste viertzig iar dz ir besesset dz land d amorreer. vñ ich erkücket vō ewern sünen zu den weyssagen. vñ vō ewern iungē dy gesalbtē od geheyligtē. Ir sün israhel. ist es deñ nit also. spricht d herr. Vñ ir schancktet dē weyn dē geheyligtē. vñ ir gebuttet dē weyssagē sagēd. Ir süllet nit weyssagen. Seht ich wirde grisgramen vber euch als do kirt ei geladē fud mit hew. Vñ die fluht verdirbet von dez schnellen. vñ d starck behelt nit sein kraft. vñ d kreftig wirt nit behaltē sei sel. vñ d da helt dē bogē der besteet nit. vñ d da ist schneller füse d wirt nit behaltē. vñ d auffsteiget auf dz roße wirt nicht heil sā machē sei sel. vñ d kreftiges hertzēs fleuht nackēd vnder dē starckē an dē tag spricht d herre.

Daz.III.Capitel.wye dz volck israhel mit recht von got vmb die sünd geplagt ward.

IR sun israhel horet dz wort des herren das der herr hat geredt vber euch.vñ vber alles geschlecht das er hat auß gefürt von dem land egipti. sagend. Ich hab euch erkant allein auß allen geschlechten der erde.darumb heymsuch ich vber euch all ewer missetat.Geen deñ zwen miteinander.nur es füg in.Lüet deñ der lewe in dem walde.nur er hab den raub.Gibt deñ das welflein der lewin die stym̃ von seiner hölen.nur es hab etwas geuangen.Felt deñ der vogel in dẽ strick d̃ erd on dẽ vogler.Wirt deñ higenumẽ d̃ strick von der erden.ee dañ das er etwas vahet. Ob das horn dönet in der stat.vnd erschrecke nit das volck.Ob das vbel wirt in der stat.das der herr nit hat gethan.wañ der herre got tuth nit das wort.nun er eröffen das wort zu seinen knechten den weyssagen.so der lewe lüet. wer fürchte sich nicht.der herr got hat geredet wer weyssaget nicht.Machet dy gehörde in dẽ heusern asoti.vnd in den heußern des landes egipti vnd sprecht.Werdet gesamelt auff dye berg samarie.vnd seht vil vnsynnigkeit in irer mitte. Vnd leydet die zwancksale in iren heymlichen gemechten.vnd sie wissen nit zethun das recht. spricht der herr.sie schetzen die boßheit vñ den raub in iren heußern.Darum̃ dise ding spricht der herr.die erde wirt betrübet vnd vmbgangẽ vnd wirt abzogen auß dir dein stercke.vnd deyne heußer werden zerstrewet.Dise ding spricht der herre.Wie ob der hirt erledige zwey diech oder das eusser teyl des oren von dẽ mund des lewen.also werden erlöset die sün israhel.dy da wonen in samaria in der plag des betleins.vnd in dem legerbeth damasci.höret vnd bezeuget in dem hauß iacob.spricht der herre got.O herre.wañ an dem tag so ich anfahe heymzeuchen die vbergeungen israhel.Ich wird heymsuchen vnd vber die altar bethel.vnd die eckẽ des altars werden abgehawen vnd vallen an dy erde.Vnd ich schlah das wintterhauß mit dẽ sumerhauß.vñ dy helfenbaynen heußer verderbẽ vnd vil heuser werden verwüst spricht der herr.

Daz.IIII.Capitel.wye dz volck vmb die abtgötterei gestraffet vnnd vermanet ward.dauon zelassen.

IR veysten kue horet das wort des herren.die ir seyt an d berge samarie.die ir tut zwancksal d dürftigen vnnd zerknischet die armen.die ir s get ewerm herren.bringet her vnd wir trincken Der herr schwur in seinem heyligen.wann seh die tag kument vber euch.vñ sy heben euch auf in den scharpfen stecken vñ ewer vberbeleybung in wallenden hefen .Vnnd ir werdet außgee durch die erhertung eins gegen dem andn.vn werdet verworffen in arnon. spricht der herr Kumbt zu bethel vnd tuth vngütigklich zu ga galaz.vnd manigfaltiget dy vbergeeung.vñ o feret frü ewre opfer.vnd ewer zehend drey ta Vnd opfert das lob von dem gehefelten. vn berüffet die willigen opfer.vnd verkundet sy wañ also woltet ir sün israhel. spricht der herr got.Dauon gab ich euch den wetagen der ze in allen ewern steten.vñ den gebreste des brot in allen ewern flecken. vnd ir keret nit wider z mir spricht der herr.Vnd ich weret dem rege von euch.noch da drey moned vberwaren vnt zu dem schnit.Vnd ich regent vber ein stat. v vber die andern regẽt ich nit.Ein teyl ward ge feuchtet mit regen.vnd das teyl auf das ich n regent.das dorret.Vnd zwu stet. vnd drey k men zu einer stat .das sy truncken das wasse vnd sie wurden nit gesat.vnd ir kertet nit wide zu mir spricht der herr.Ich schlug euch mit e brinnenden wind vnd in miltaw.die menig ew rer gerten vnd ewer weyngerten vnnd ewer ö gerten.vnd die feyggerten hat geessen d̃ kra wurm.vnd ir kertet nit wider zu mir spricht d herre.Ich sante vnder euch den tod an dẽ we egipti.ich schlug ewer iungen mit dem waffe vntz zu der geuencknuß ewerer rosse. vnnd ic machet auffsteygẽ dy feule ewrer herbergẽ.i e er naßlöcher. vñ ir kertet nit wid̃ zu mir sprich der herre.Ich verkeret euch als got verkeret z domam.vñ gomorram. vñ ir seyt wordẽ als e brandt gezücket von der anzündung.vnd ir k tet nit wid̃ zu mir spricht der herre.Darüb w ich dir dise ding thun israhel. Nach dem ab vnd ich dir dise ding wird thun.so bereyte di zu dem gegẽlauff.deins gots israhel.Sih.wa der da machet die berg vnd beschuff den win vnd verkündet den menschen sein rede.der d machet den früen nebel.vñ geet auff d̃ höhe erde.der herr got der herre ist sein nam.

Das.V.Capitel.Von de gedechtnuß der peyn vnd straff des volcks.

Horet ditz wort. das ich auff heb vber euch die klag. Das hauß israhel ist geuallen. vnd wirt nit zulegen das es wider auffstee. Die iunckfraw israhel ist verworffen in ir land. er ist nit der sie ertücke oder auff hebe. wañ dise ding spricht d̄ herre got. Die stat auß der da außgiengen tausent. darinn werden gelassen hundert. vñ von d̄ do außgiengen hundert. in der werdē galassen zehen in dem hauß israhel. wañ dise ding saget der herr dem hauß israhel. Suchet mich. vnd ir werdet leben. vnd nit wölt süchen bethel. Vnd wolt nit eingeen in galgalam. vñ nit geet in bersabee. weñ galgala wirt gefürt gefangen vnd bethel wirt vnnutz. Suchet den herren vnd lebet. das villeycht icht werd verbrannt dz hauß ioseph. als das fewer. vnnd verwüste das hauß bethel. vnnd er wirt nit. der es erschlahe. Die ir keret daz vrteyl in wermut vñ laßet die gerechtigkeyt in der erde. den machenden wagēstern vnd den orion. vnd den kerendē die vinsternuß i die früe. Vnd den verwandelten den tag in dy nacht. der da vordert die wasser des meres. vñ geusset sie auß auff das angesiht der erden. d̄ herr ist sei nā. der da verspottet die verwüstūge vber den krefftigen vnd bringet die zerstörung vber den gewaltigen. Sie hettē in haß dē straffenden vnder dem tor. vnd den redenden habē sie volkummenlich verachtet. Darumb vmb daz das ir habt betrübet den armen. vñ namt vō im den erwelten raub. Jr werdet bawē mit quad̄steynen die hewser. vnd nit wonen in in. Jr werdet pflantzen die aller lieblichsten weyngarten vnd werdet nit trincken iren weyn. wann ich erkannt das ewer missetat sind vil. vñ ewer starck sünde. Die veind nemen die gab des gerechten vnd verdrücken die armen vnder dem tor. Darum̄ wirt schweygen der fürsichtig in der zeyt. wañ die zeyt ist böß. Suchet das gut vnnd nit das vbel. daz ir lebet. vnd der herr got der heer wirt mit euch als ir sprecht. Hasset daz vbel. vñ habt lieb das gut. vñ setzt das vrteyl in dē tor. ob sich villeycht der herr der heer erbarme den vberbeleybūgē ioseph. Darum̄ dise dig spricht der herre got der herscher d̄ heer. Dy klag wirt in allen seinē strassen. vnd we we wirt gesaget i allen. die do sind außwendig. Vnd sie werden berüffen den ackerman zu dem waynen. vnd zu der klag. die do künnen klagen. Vnnd die klag wirt in allen wegen. wañ ich wird durchgeen in deiner mitte. spricht der herre. Wee euch. die ir begeret den tag des herren. Warzu ist er euch Wañ diser tag des herren ist die vinsternuß. vñ nit das liecht. wie ob der man flihe vor dē antlytz des lewen. vnd begegent im ein ber. vñ gee ein in das hauß. vnd neyge sich mit seim hawbt auff die wand. vnd beysse in denn die schlang. Jst nit der tag des herren die vinsternuß vñ nit das liecht. vnd die tunckel. vnd nit der scheyn in im. Jch hab gehasset vñ hab verworffen ewer meßtag oder hohzeyt. Vnd ich nim nit den geschmack ewrer menig. vnd ob ir mir opffert die gantzen opfer. vnd ewer gabe. Jch empfah sie nit. vnd ich schaw nit die gelübd ewrer veysten opfer. Trag von mir das geschray deiner gedicht. vnd ich erhör nit die geseng deiner leyrē. Vnd das vrteyl wirt eröffent als das wasser. vnnd die gerechtigkeyt als ein starcker bach. Hauß israhel habt ir mir deñ nit die opfer. vnd das opffer geopffert in der wüste viertzig iar. vnd ir trugt den tabernackel moloch ewrez got vnd das bild ewrer abgötter. dz gestyrn ewers gots rempha. Die figuren. die ir euch machtet anzebettē. Vnd ich mach euch geen durch damascum. spricht der herre got der heer sein nā.

Das. VI. Capitel. wie der prophet die zwey reych. iudam vñ israhel straffet vmb dreyerley sünd. Vnd von der peyn die sie darumb von got erkryegten.

Wee euch die ir reych seyt in syon. vnd versehet euch an den berg Samarie. ir vordern haubt der völcker. eingeend vbermütiglich das hauß israhel. geet in chalanne vnd seht. vnd geet vō dañ in die größ emath. vnd steyget ab in geth d̄ palestiner vnd zu iren besten reychen. ob ir ende sey weyter deñ ewer end. die ir seyt gescheyden in den vbeln tag. vnd habt euch genahent dem sal der boßheyt. Die ir schlafft in den helffenbaynin bettē. vnd seyt gayl in ewren bettē. Die ir eßt das lam von der herd vnd die kelber von der mitte der schwayge. die ir singt zu der stym̄ des psalteri. Sie wentē sie hetten die vaß des gesangs als Dauid. Sie truncken den weyn auß den köpffen. vnd salbten sich mit der pestē salben vnd erlytten nichtz vber die rew ioseph. Vmb diß ding geen sie nun in dem haubt der vbergeenden. vñ die würckung der gaylen wirt

abgenumen. Der herr schwur bei seiner sele. spricht der herre got der scharen. Ich verfluch die hohfart iacob. vnd haß seine hewser vñ ich antwurt die stat mit iren einwonern. Vnnd ob zehen mañ werdē gelassen in eim hauß. vñ auch sie werden sterben vnd sein nehster wirt in hin nemen. vnd in verbrennē. dz er außtrage die gebayn von dem hauß. vñ spricht zu dez der do ist in den indersten gemachē des hauss. Ist er nit noch bei dir. Vnnd er antwurt. Es ist ein ende. Vnd er spricht zu im. Schweyg vñ nit gedēck des namen des herren. Wann sehe der herr gebot vnd schlecht des merer hauß mit vellen. vñ das minder hauß mit klüfften. Mügen deñ die roß lauffen in dē steynen. oder mag man ackern mit den meerochssen. Wañ ir habt gekeret daz vrteyl in bitterkeyt. vnd die frucht der gerechtigkeyt in den wermut. Die ir euch frewet i nichten. Die ir sprecht. Haben wir vns den nit empfangen die wirdigkeyt in vnser stercke. Wañ nemt war ich erwerck vber euch. Hauß israhel. spricht der herre got der heer. ein volck. vnnd sie zerknischen euch von dem eingang emath vntz zu dem bach der wüste.

Das. VII. Capi. Von drei en gesihtē.

Die der prophet sah auß dē. im grose betrübung entstund. Vnnd wie sein veruolger geplagt warden.

Dise ding zeygt mir der herr got. sih. der macher der hewschrecken in dem anfang der grunenden des spetten regens. vñ sih der spet nach dē scherer der herd. Vnd es ward getan. do er het volendet zeessen das kraut der erd. Do sprach ich. O herr got ich bit. biß genedig. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist ein klayner. Der herr hat sich erbarmet vber ditz. Der herre sprach. es wirt nit. Dise ding zeyget mir der herre got. Vnd seht der herre vordert das vrteyl zu dem fewer vnd es verwüstet manig abgründ vñ es assz den teyl damit. Vnnd ich sprach. O herre got. ich bit. rwe. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist klayn. Der herr hat sich erbarmet vber dz. Aber auch das wirt nit. sprach der herr got. Dise ding zeyget mir der herre got. Vnd seht. der herr stund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kell des maurers in seiner hande. Vñ der herr sprach zu mir. Amos. wz sihstu. Vnd ich sprach Ein kell des maurers. Vnnd er sprach zu mir. Sih. ich setz die kell in die mitte meines volcks israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefürē vber es. die hohen ding des abgots werdē zerknischet. vnd die heyligkeit israhel werden verwüstet. vnd ich stee auff vber das hauß ieroboaz in dē waffen. Vnd amasias der priester bethel sant zu ieroboam dem künig israhel. sagend. Amos hat gestryttē wider dich in mitt des hauss israhel. Das lande mag nit erleyden alle seine wort Wann dise ding spricht amos. Ieroboam stirbet in dem waffen. vnnd israhel geet gefangen von seinem land. Vnd amasias sprach zu amos Der du sihst. gee. fleuhe in dz land iuda. vñ isse do das brot. vnd weyssag do. vñ nit lege zu fürbas. das du weyssagest in bethel. wañ sie ist ein heyligkeit des künigs vñ ist ei hauß des reychs Vnd amos antwurt vñ sprach zu Amasiā. Ich bin nit ein weyssag. vñ bin nit ein sun eins weyssagē. aber ich bin ein schwayger. ich bin ein außrewter der wilden feygenbaum. Vnd der herr nam mich do ich nachuolget der herde. vnd der herr sprach zu mir. Gee vnd weyssag zu meinē volck israhel. Vnd nun hör das wort des herrē Du sprichst zu mir. du wirst nit weyssagen vber das hauß israhel. vnd wirst nit tropfen vber dz hauß des abgots. Darum̄ dise ding spricht der herre got. Dein haußfraw wirt vnkeuschen in der stat. vnd dein sun. vnd dein töchter werden vallen in den waffen. vnd dein land wirt gemessen mit eim stricklein. vñ du wirst sterbē vermayliget in der erde. vnd israhel geet geuangen vō seim land.

Das. VIII. Capi. wy der prophet die plag d̄ zehē geschlecht vorhin verkündet vmb die sünd der geytigkeyt. Vnd wie sie zweyerlay plag darumb lyden.

Dise ding zeyget mir der herr got. Vnnd seht ein hock der öpfelbaum. Vnnd er sprach zu mir. Amos was sihstu. vnd ich sprach. Ein hocken d̄ öpfelbaum. Vnd der herr sprach zu mir. Das end ist kummen vber mein volck israhel. Ich zuleg nit fürbas. das ich es durchgee. Vnnd die engel des tempels werden gryßgramen an dē tag spricht der herr got. Vil werden sterbē. vñ die schweygung wirt hingeleget an einer iegklichen stat. Höret das. die ir zerknischet den armen. vñ macht manglen die dürftigen der erde sagēd. So der schnitt vergeet. vñ wir verlaffen

Die lön vnd den sabbath vnd thun auff das getrayd das wirt midern dy mase. vñ mere dē sicel. vnd zulegē die trieglichen wag. das wir besitzen die dürfftigē in dem silber vnd die armē vñ das geschüh vñ verkauffen die sprewr des getraydes. Der herre schwur bei der hohfart iacob ich wird nit vergessen aller irer werck vntz an das end. Wirt dein hierüber nit beweget dy erd vnd wirt klagen aller ir einwoner. Vnd steyget auff als ein ieglicher fluß vñ wirt außgeworffen vñ zerfleust als der fluß egipti. Vñ es wirt an dem tag spricht der herre. dy sun geet vnder zu mittentag. vñ ich wird machen das die erde wirt anfahen vinster zewerden in dem tag des liechts. vñ ich beker ewer messtag in weynē. vñ all ewer gesanck in klag. Vnd ich will einfüren den sack auff den rück ewer ieglicheß. vnd auff ein ieglichs haubt die kalheyt. Vnd ich setz sie als das weynen des eingebornē. vñ ir nüngsten ding als einen bittern tag. Sehet die tag kumē. spricht der herr. vnd ich send auß den hüger in das land. nit dē hüger des brots nach dē durst des wassers. aber zehörē das wort des herren. Vñ sie werdē beweget vō dez meer. vntz zu dē meer vñ sie werdē vingeē zesuchē dz wort des herrē. vō mitternacht vntz zu dē auffgang. vnd finden sein nit. An dē tag gebresten die schönē junckfrawen vñ die jüngling in dē durst. Die do schweren bei der missetat samarie. vñ sprechen. Dan dein got lebt. vnd der weg bersabee lebt. vnd sie vallen. vnd steen nit auff füranhin.

Das. IX. Capitel. wie der

prophet den zweyen geschlechten ire plag vorhin weyssaget. Vnnd wie sie darnach von got geröstet solten werden.

Ich sah den herrē steē auff dē altar. Vnd er sprach. Schlah den angel. vñ die beystüdel werdē beweget. Wañ dy geytigkeit ist in dē haubt aller vñ ich erschlahe ire letzten mit dem waffen. die flucht wirt in nit. Sie werdē fliehē. vnd der do fleuht. der wirt nit behalten auß in. Ob sie absteygē vntz zu der helle mein hand wirt sie herauß füreē vō dannē. vñ ob sie auffsteygē vntz zu dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vō dannen. Vnnd ob sie sich verbergen in der höh des carmels. so ich erforsch. ich nim sie ab vō dā nen. vnd ob sie sich verhelin vor meinen augen i die tyeffe des mers. so wil ich da gebietē der schlangen. vñ sie wirt sie beyssen. vnd ob sie hin geen in gefengknuß vor irē veyndē. do gebewt ich dem waffen. vñ es erschlecht sie. vñ ich will setzen auff sie meine augen in vbel. vñ nit i gut. vnd es ist der herr got der heer. der do rürt die erde. vñ sie vahet an zeschwelcken vñ alle einwoner klagen in ir. vñ ein ieglicher wirt auffsteygē als der bach vnd zerfleusset als der fluß egipti. Der do bawet sein auffsteygüg in hymel. vnnd wirt grautuesten sein bündlein auff die erd. Der do berüffet die wasser des mers. vñ gewesset sie auff das antlitz der erd. Der herr ist sein nam. Sün israhel seit ir dein nit als die sün der morē. spricht der herr. Nacht ich dein nit auffsteygē die sün israhel von dem lande egipti. vñ die palestiner von capadocia vnd die syrier vō cyrene. Sehet die augen des herren gots sein auff das sündēd reych. vnd ich zerknisch es von dem antlitz der erde. Jedoch zerknischend zerknische ich nit das hauß iacob. spriche der herre. wann sih ich gebeut vnd schlah zusamen das hauß israhel in allen völckern. als zusamen geschlagen wirt der waytze in ein sib. vñ ein staynlein wirt nit vallē auff die erde. alle sünder meines volcks sterben in den waffen. die do sprechen. Er wirt nit zunahnen. vnnd das vbel kumt nit auff vns An dem tag wil ich erkücken den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnnd ich widerbawe die bereytschafft seiner mauer. vnd wird vestnē die ding. dy do sind gevallen. Vnd widerbawe in als in den alten tagen. das in besitzē die beleybung ydumee. vnd alle geschlecht. darüñ dz mein nam sey angerüffet vber sie. spriche d herr der do thut diß ding. Sehet die tag werden kümen spricht der herr. vñ der ackermā begreyffe den schnytter. vnd der tretter der weynber. den. der do seet den samen. Vnnd die berg werden trieffen die süssigkeyt. vnd alle bühel werdē gebawen. vnnd ich wird bekeren die gefengknuß meines volcks israhel. vnd sie bawen die wüstē stet. vnd werden do einwonen. vnd werdē pflantzen dy weyngarten. vnd trincken iren weyn. vñ machen die garten. vnd essen ir früchte. Vñ ich pflantze sie vber ir erd. vnnd ich reut sie nit auß fürbas von irem lande. das ich in gab. spriche d herr dein got.

Ein end hat das buch des propheten. Amos. vñ hebt an abdias d propheten

Das erſte Capit. wie der

prophet Abdias. Edom ir verſtörung vmb irer hoffart willen vorhin ſaget. Vnd die iüdē getröſtet ſolten werden durch Chriſtum.



Die geſiht abDie. Diſe ding ſpricht d herre got czu edō. Wir hortē dy gehörd vō dē herrē. vñ er ſant dy botſchafft zu dē leuten. ſteet auff. vñ wir ſteē auff mit einand zu dem ſtreyt wider in. Sih ich hab dich gegeben einen kleynen in den völckern. Du biſt gar verſchmehlich. Die hoffart deins hertzens erhub dich einwonēd in den clüfften der ſteyn. erhöhend deine künigſtul. d du ſprichſt in deinē hertzen. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirſt erhöht als der adler. vnd ob du ſetzeſt dein neſt zwiſchen die ſtern. Von dann zeuh ich dich ab ſpricht der herr. Ob die dieb weren eingegangē zu dir. ob die rauber in der nacht. wie hettu geſchwigē. Hettē ſie in nit geſtolē die genugſamē ding. Ob die leſer werē eingegangē zu dir. hetten ſie dir nit dein gelaſſen die herbēre. wañ ſy habē erfarē eſau. Wie habē geſücht ſeine verborgē ding. Wie haben dich außgelaſſen vntz zu dē ende. alle mañ deins gelübdes habē dein geſpottet. Die mañ deines fridēs geſigten wider dich. Die do eſſen mit dir. dy werden vnd dich legen heymlich geleger. Die fürſichtigkeit iſt nit i im. Spricht dein nit d herr an dē tage. ich will verliesen die weyſē vō idumea. vñ die fürſichtigkeyt vō dem berg eſau. Vnnd dein ſtarckē werdē ſich fürchten vō mittentag das der man verderbe vō dem berg eſau vñ dy erſchlahūg. vñ vmb die vbeltat vnd deinē brud iacob. Die ſchaz bedecker dich. vñ du verdirbeſt ewigklich. An dem tag. do du ſtundeſt wider in. do viengē die frembden ſein heer. vñ dy außwēdigen giengē ein durch ſeine tor vñ ſenderē das los vber iheruſalē. vnd du wirdeſt einer auß in. Vnd du verſchmeheſt mit an dē tag deines brūders. an dē tage ſeins ellends. Vnd erfreweſt dich nit vber die ſün iuda. an dē tag irer verdāpnuſſ. vñ wirſt mit großmechtigē deinē mund an dem tag der angſt. Noch wurſt eingeen d tor meines volcks an dē tage ires valls. vñ du wirſt

mit verſchmehē in irē vbeln an dē tag ir
wüſtung. Vnd du wirſt nit außge
ſein heer an dē tag ſeiner verwüſtū
ſteen in den außgengen. Das du er
die do fliehen. Vnd du wirſt nit b
vbrigē an dē tag des trübſals. wan
herzen iſt nahend vber alle völcker
getan. alſo geſchicht dir. Ich wird
dergeltūg auff dein haubt. Wan
getrücken auff meim heyligen ber
emſiglich alle völcker. vñ dy trinck
verzerē. vñ ſie werden als ſeyen ſie
haltſam wirt an dem berg ſyon v
lig. Vñ das hauß iacob beſitzet d
ſaſſen. Vnd d hauß iacob wirt e
das hauß ioſeph ein flam. vñ das h
agen. Vñ ſie werdē angezünde in in
ſie. vñ die vberbeleybūgen des ha
den nit. wañ der herre hat es gere
ſind zu mittentag. Die werdē erbē
vñ dy ſein in dē veldern der philiſt
en die gegēt effraim. vñ dy gegēt
iamin wirt beſitzē galaad. vñ die v
heers der ſün iſrahel. alle ſtet d ch
zu ſareptam. vñ die vbergeamg ih
do iſt in boſphoro. Die beſitzet die
tage. Vñ die behalter werden auf
berg ſyon zeurteylen den berg eſa
wirt dem herren.

Ein end hat der prop

Abdias. vnd hebet an der prophet

Das erſte Capitel.

nas der prophet geſendet ward z
vō Ninive. vñ wie er floh in thar
vmb ſeiner vngehorſam willen in
worffen ward.



Nu
wo
herrē
ionā d
ſagēd.
gee in
ſtat ny
dige in ir. Wañ ir vbel iſt auf geſty
Vñ ionas ſtūd auff. Dz er flühe i th
antlytz des herrē. Vñ er zoh ab in
er vand ein ſchiff geen in tharſis. V
nē lone. vnd ſtyg ab in es. Das er g

tharsis vor Dez antlytz Des herrē. aber Der herr sant einen grossen wind in Dz meer. vñ es ward ein grosz vngewitter i Dē meer. Das schiff wolt brechē vñ verderbē. Vñ Die schiffleut vorchten sich. vñ Die majñ schryen zu irē got. vñ Dy vasz. Dy Do waren in Dē schiff. liessen sie i Dz meer. Dz es würde geringer vō i. Vñ ionas styg ab zu Dē vnerstē teylē Des schiffs vñ entschlieff mit schwerē schlaff. Vñ Der schiffman nahnet sich zu im vñ sprach zu im. Wz wirst Du bedrucket mit Dē schlaff. Stee auff vñ rüff an Deinen got. ob villeycht got gedēcke vō vns. Dz wir nit verderbē. Vñ Dē mā sprach zu seinē gesellē. Kumet vñ wir fullen legē Die los. Das wir wissen. warumñ vns sey Das vbel. Vñ sie legtē Dy los. vñ Dz los viel auff ionā. Vñ sie sprachē zu im. Sag vns warumb vns sey Dis vbel. Was ist Dei werck welchs ist Dein land. oder wohin geestu. oder waz volcks bistu. Er sprach ich bin ein hebreyscher majñ. vñ vorcht Dē herren got Des hymels. Der Do beschuff Das mere vñ Die dürre. Vñ Dy majñ vorchtē sich mit grosser vorcht. vnd sprachen zu im. warumb hast Du Dis gethā. Wañ Die majñ erkanntē Das er fluhe vor Dē antlytz Des herren. wann ionas Het in es gesaget. Die sprachē zu im. was thun wir Dir. vñ Das mere auff höre vō vns. Wañ Dz meer gieng vnd zerpleet sich vber sie. Vnnd er sprach zu in. Nemt mich. vñ lasset mich in Das meer. vñ Das meer höret auff von euch. wañ ich wayß Dz Dis grosz vngewitter ist gemachet vñ mich vber euch. Vñ Die majñ ruderē. Dz sie wider kerten zu Der dürre. vñ sie mochten nit. wañ Das meer gieng. vñ zerbleet sich vber sie. vñ sy schryen zu Dē herrē vñ sprachē. O herr wir bittē Das wir nit verderbē in Der sel Des mans. vñ nit gib vber vns Dz vnschuldig blut. wañ o herr. als Du wolt est. also hast Du gethā. Vñ sy namē ionam vñ wurffen in in Das meer. vñ Dz meer stund vō seiner wütung. Vnd Die majñ vorchtē Dē herrē mit grosser vorcht. vnd opferten Die opfer Dez herren. vnd gelobten Die gelübd.

Das. II. Capitel. wie Der visch Jonam verschlande. vnd wy er durch sein gebett wider zu land kom.

VNd Der herr het vorbereyt einē grossen visch Dz er ionam verschlüd. Vñ ionas wz in Dez bauch Des vischs drey tag vñ drey nacht. Vnd ionas betet zu seim herrē got vō Dē bauch Des vischs Vñ sprach. Ich hab geschryē zu Dē herren vō meiner trübsal. vñ er erhört mich. Ich rüfft vō Dē bauch Der hellē. vñ Du hast erhöret mei stymm. Vñ hast mich verworffen in Die tyeffe. in Dem hertzen Des meres. vnd Der fluß vmbgab mich Alle Dein tümpfel. vñ Dein tünnē giengen vber mich. Vñ ich sprach. Ich bin verworffē vor Dē angesicht Deiner augen. Jedoch andwayd wird ich sehen Deinē heyligē tempel. Die wasser vñ gaben mich vntz zu der sele. Der abgrund vmbschrēcket mich. Das meer bedeckt mein haubt. Ich styg ab vntz zu Dē ausserstē teylen Der berg. Die rigel Der erd beschlussen mich ewiglich. vñ o herr mein got. Du heb auff mein lebē vō Der zerstörligkeyt. Do mei sel ward geengstiget in mir ich gedacht Des herren. Daz mein gebett kumm zu Dir Deinē heyligē tempel. Die Da behütē Die vppigkeyt vppiglich. Die lassen sein erbarmbde. Aber ich will Dir opferen in Der stymm Des lobs. welch Ding ich hab gelobet. Die vergalte ich Dē herrē vmb mein heyl. Vñ Der herr sprach zu Dē visch. vnd er warff ionam an Die dürre.

Das. III. Cap. wie Jonas von got gequeckt ward.

VNd Daz wort Des herrē ward getan zu ionā zum andrn mal sagēd. Stee auff. vñ goe in Die grossē stat ninive. vnd predige in ir Die predig. Die ich red zu Dir. Vnd ionas stund auff. vñ gieng in ninive nach Dē wort Des herrē. Vñ ninive wz ein grosse stat in Dem weg dreyer tag. Vnd ionas vieng an einzegeē in Die stat Dē weg eines tags vñ er schry. vñ sprach. Noch viertzig tag. vñ ninive wirt vmbkeret. Vñ Die mann in ninive gelaubten in Dē herrē. vñ predigtē Die vasten. vnd wurdē angeleget mit secken vō Dē mayestē vntz zu Dem mynsten. Vñ Daz wort kom zu Dē künig von ninive. Vñ er stund auff von seim sale. vnd warff von im sein gewand. vnnd ward angeleget mit sackgewand. vñ sasse in Dē aschen. vnd schry vñ sprach in ninive auß Dē mund Des künigs vñ seiner fürsten sagend. Die leut vnd Die vech. vñ Die ochssen vnd Die kü. süllen nichtz versüchen. noch werdē geweydent. vñ süllen nicht trinckē Das wasser. vñ Die leut vñ Die vech süllen bedecket werdē mit sackgewādē. vñ süllē schryen zu got in Der sterck. vnd Der man soll bekeret

werden võ seim bösen weg.vñ von der boßheit die do ist in irẽ hendẽ. Wer weysst ob got wirt bekern.vñ vergebe.vñ kere wider võ dẽ grymmẽ seines zorns.vñ wir verderbẽ nit. Vnd got sah ire werck.das sie warẽ bekeret võ irẽ bösen weg vñ got erbarmet sich vber dz vbel.daz er het geredt.das er in tet.vnd tet sein nicht.

Das.IIII.Capitel.wy Jonas von got gequelet ward.

Vnd Jonas ward gepeyniget mit grosser zwangksal vnnd ward erzürnet vñ bettet zu dẽ herren. vnd sprach.O herr ist diß nit dein wort vñ dz ich waz bekumert.noch do ich wz in meinẽ land vnd floh in tharsis. Wañ ich wayß das du bist got.milt vnd barmhertzig.vnd gedultig vnd vil barmhertzig vñ ein vergeber vber dz vbel. Vñ nu o herr.ich bit nim hin võ mir mei sel. wañ besser ist mir d̃ tod deñ daz lebẽ. Vñ d̃ herr sprach Wenstu daz du wol zürnest. Vnd ionas gieng auß võ der stat. vnd sasse gegen dẽ auffgang d̃ sunnẽ der stat. vñ er macht im selber ein hütlei vnd saß darunder in dẽ schatten.biß das er sehe was der stat geschehe. Vnd der herr fürbereit ein ekraut.vñ es styg vber daz haubt Jone. das es wer ein schattẽ vber sein haubt vñ in bedecket. Wañ er het gearbeyt.vñ ionas ward erfrewet vber dz ekraut mit grosser frewde. Vñ got bereytet einẽ wurm frü. dz er frü auffgiẽg an dẽ morgen.vñ erschlüg das ekraut vñ es dorret. Vñ als die suñ was auffgangen. der herre gebot einẽ warmen wind vnd eim brynnenden. vnd die suñ schlug auff das haubt ione vñ er erhitziget. Vñ er hyesch seiner seel das sie stürbe Vñ sprach.Besser ist mir sterbẽ.deñ lebẽ. Vñ der herr sprach zu Jonam.Wenstu das du wol zürnest vber das ekraut. Vñ er sprach.wol zürn ich vntz an dẽ tod. Vñ der herr sprach.Du bist leydig vber das ekraut in dem du nicht hast gearbeyt.noch hast es gemacht. das es wüchs dz vnder einer nacht ist auffgangen.vnd vnder einer verdorben.vnd ich wird nit vergebẽ, niniue der grossen stat.in d̃ mer sind deñ hũdert zweintzig tausent menschen.dy do nit wissen.was do sey vnderschayd zwischẽ irer gerechtẽ vnd lincken.vnd vil vihs.

Ein end hat der prophet Jonas.vnd hebet an der prophet Micheas

Das erste Capit.w

eas der prophet prophetieret wid
iudam.mit bedroung des herren.



Als
des
das d
Mich
ten.in
thã.ac
künig
sah vber samariã vñ iherusalẽ.alle
vñ die erd verneme.vnd ir erfüllũg
got sey euch zu eim gezeugẽ.der h
heyligẽ tempel.wañ seht. der herr
võ seier heyligẽ stat.vñ wirt nidst
tretten auff die höhẽ der erde. vñ
den verzeret vnd im.vñ die tale w
als das wachs võ dem antlytz d
die wasser dy da ablauffen in der
alles in der misstat iacob vñ in de
hauß israhel.welches ist die sünd
mit samaria. Vñ welches sind dy h
es mit iherusalẽ. Vñ ich wird setz
einẽ hauffen der steyn in dẽ acker
tzet wirt der weyngart . ich wird
ir steyn in das tal. Vñ ir grũtueste
fenbarẽ.vñ all ir gegrabẽ bild we
Vñ all ir lön werdẽ verbrañt mit
ir abgötter wird ich setzen in verl
sind gesamelt võ dẽ lönẽ des gem
vñ vntz zu dẽ lon des gemeinẽ we
widerkerẽ.vber das wird ich weyn
ich wird geen berawbet vñ nacken
machẽ ein waynen als der trackẽ .
der strauß.wañ verzweyfelt ist ir p
ist kummẽ vntz zu iudã.sie hat ger
meies volcks vntz zu iherusalẽ. J
künden in geth . nit waynet mit d
dez hauß des staubs mit dez stau
euch vñ geet.die schön wonũge ist
met mit schãde.die ist nicht außge
wont in dẽ außgãg. Das hauß de
wirt nemen auß euch die klag . da
selbs.weñ sie ist gekrẽcket in dz g
net in bittrikeitẽ. Weñ daz böß ist
võ dẽ herrẽ in die portẽ iherusalẽ.
geschray des wagẽs der erschreck
nendẽ zu lachis.Ein anefãg d̃ sün
ter syõ.weñ in dir sind gefũdẽ die

hel. Darumb wirt er gebē auflauffend botē vber das erb geth das hauß der lüge in die betrügung dē künigē israhel. noch emē erbē wird ich dir zufürē. dy du woneſt in mareſa vntz zu odellam wirt kümen die gloꝛi Iſrahel. Mache dich kale vñ beſchir dich vber die sün deiner wollüſte. außbreyt dein kalheyt alß der adler. wañ dy gefangen ſind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der prophet das volck vmb die sünd der geytigkeit ſtraffet.

WEe die ir gedēcket dz vnnützē. vñ wircket das böß in ewrē ſchlaff kamern. In dē lieche der tagung thün ſie dz. wañ ir häd iſt vnd got. Vñ habē begeret die ecker vñ haben ſie gewaltiglich genumē. vñ die heuſer beraubet. vnd haben valſch verſaget dē man vñ ſein hauß. den man vñ ſein erb. Darumb diſe ding ſpricht d herre got. Sehe ich gedēck böß ding vber diß geſind. dauō werdet ir nit abnemē ewer helß. vñ ir werdt nit wādern hohfertig. wañ es iſt die ergiſt zeyt. In dē tag wirt genumē vber euch ein beyſpil. vñ wirt geſungē ein geſangk mit ſüſſigkeyt d ſprechen den. Mit verwüſtung ſein wir verwüſtet. Ein teyl meines volcks iſt verwādelt. Wie wirde es weychē vō mir. ſo er widkeret. der do teylet vnſer gegent. Darumb wirt dir nicht d laſſend den ſtrick des loſs i d ſchar des herrē o iſrahel. Mit füllet ir redend redē. Mit wirt trieffē vber diſe Mit wirt begreyffen die beſchemung ſpricht dz hauß iacob. Iſt icht gekürtzet d geyſt des herren. oder ſölliche ſind ſein gedācken. Sind nit meine wort gut. mit dē der do recht geet. Vñ herwidumb mei volck iſt auffgeſtādē wider meinē widerwyl. dē mātel habt ir genūen vō oben den rock. vñ die da giengen einfeltiglich. die habt ir gekeret in dē ſtreyt. Die weyber meines volcks habt ir außgeworffen vō dē hauß irer wollüſte vō irē klayne künden habt ir mein löb genūen in ewig. Steet auff. vñ geet. wañ ir habt hie nicht rwe. Vmb irer vnreynigkeyt willen wirt es zerſtöret mit der ergſtē faulheyt. Wolt got. dz ich nit wer ein mā habēd dē geyſt. vñ byllicher redet die lüge. Ich wird dir trieffen in dē weyn. vñ in dy trickenheyt vñ es wirt auff dē do wirt getropffet diß volck. In ſamlūg wird ich ſamelen iacob gar. ich wird zuſamē fürē die vberbleybūg iſrahel. Ich wird in ſetzē miteinand. als die herd in dē ſchafſtal. als das vih in d mitte der ſtell. Sie werdē beweget vō der menig der leut. Wañ dein wirt er auffſteygē vñ wirt offēwaren dē weg vor in. Er wirt teylē. vñ ſie werdē geen durch die portē. vñ werdē außgeen durch ſie. Vnd ir künig wirt geen vor in. vñ der herre in irem haubt.

Das. III. Ca. wie dē volck gedroet wurd. vñ die sünd d regētē vñ öberſtē.

VNd ich ſprach hort ir fürſtē iacob. vñ ir fürer des hauſs iſrahel. Gehöret es nit zu euch. das ir füllet wiſſen dz gericht. Die ir habē in haſs das gut. vnd habt lieb das böß. Die ir gewaltiglich nemet ire fel. vō oben in. vñ ir fleyſch vō obē ire bayn. Die do haben geſſen das fleyſch meines volcks. vñ ir fel vō oben geſchünden. vñ ire bayn habē zerbrochē. vñ zerſchnitten als in dez tigel. vñ als das fleyſch i dē mittel des hafens. Dañ werdē ſie rüffen zum herrē. vñ er wirt ſie nit erhören. vñ er wirt verbergen ſein antlytz vō in in der zeyt. als ſie ſchalckhaffriglich habē gethan in irē erfindūgē. Diſe ding ſpricht d herr vber die weyſſagē. die do verfürē mein volck. Die do beyſſen mit irē zenē. vñ predigē den fryd. Vnd iſt das iemant nit wirt etwas gebē in iren mūd ſie heyligtē vber in den ſtreyt. Darumb dy nacht wirt euch für das geſicht. vñ dy finſternuß wirt euch für die warſagūg. Vñ dy ſunn wirt vndergoē vber die weyſſagē. vñ wirt verfinſtert vber ſie der tag. Vñ werdē beſchemt dy do ſehen dy geſicht vñ werden beſchemt die warſager. Vñ werden all bedecken ir antlytz. wañ die antwurt gots iſt nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit der ſterck des geyſts des herrē. mit dez gerichts. vñ mit der krafft. dz ich verkünde iacob ſein laſter vñ iſrahel ſein sünd. Hört diß ir fürſtē des hauſs iacobs. vñ ir richter des hauſs iſrahel. dy ir verachtet das gericht vñ verkeret allē rechte ding. Die ir bawet ſyon in dē sündē. vñ iheruſalem in der boßheyt. Ir fürſtē erteylētin dē gaben. vñ ir prieſter lerten in dē lone. Vñ ir weyſſagen haben gewarſaget in dem gelt. vnd auff dez herren haben ſie gerwet. ſprechend. Iſt nit der herr mitten vnder vns. Mit werden künen böſe ding auff vns. Darumb. vmb ewern willē wirt geackert ſyon. als ein acker. vnd iheruſalez wirt als ein hauffen der ſteyn. vñ der berg des tempels in die höh der welde.

Das.IIII.Capitel.Võ der

beschreybũg der zukunft christi vñ seins geyst/
lichen leychnams.Vnd von der veruolgũg der
glaubigen kirchen.

Vnd in dem letztẽ der
tag.wirt der berg des hauss des her
rẽ bereyt in der spitzen der berge.vñ
hoh vber die bühel. Vñ werden fliessen zu im
die völcker.vnd vil heyden werdẽ zunahnen vñ
werden sprechen.Kummet vnd lasset vns auff/
steygẽ zu dem berg des herrẽ. vñ zu dem hauß
des herrẽ gots iacob. Vñ er wirt vns leren von
seinen wegẽ.vnd wir werdẽ geen in seinen stey/
gen. Wañ von syon wirt außgeen die ee.vñ das
wort des herren võ iherusalez. Vñ er wirt rich
ten zwischen vil völckern.vñ er wirt straffen dy
starcken volcker vntz in die verre. Vñ sie werdẽ
zerschlahen ire schwert in die pflugeysen.vnd ir
lantzen in die hawen. Vnnd das volck wirt nit
nemen das schwert wider das volck.vñ werden
fürbas nit lernen streytfürẽ. Vñ der man wirt
sitzen vnder seinen weyngartẽ. vnd vnder seinẽ
feygenbaumẽ.vñ der wirt nit.der do erschrecke
wañ der mũd des herren der heer hat geredet.
Wañ alle völcker werden wandern ein ieglich/
es in dẽ namen seins gots.aber wir werdẽ wan
dern in dem namen des herren vnsers gots. in
ewig vnd fürbas. In dem tag spricht der herre
ich wird sameln den hinckenden.vnd die.dy ich
hab außgeworffen.wird ich zusamen lesen.vnd
die.die ich hab gepeyniget.wird ich erõstẽ. Vñ
wird setzen den hinckenden in die vberbeleyb/
unge.vnd die.dy do hat gearbeyt.in ein starcks
volck. Vñ d̃ herr wirt regierẽ vber sy in dẽ berg
syon.auß dẽ.nun.vntz in ewig. Vñ du turn der
herde du neblige tochter syon vntz zu dir wirt
er kumẽ.vnd wirt kumẽ d̃ erste gewalt dz reyche
der tochter iherusalez.vñ nun warumb wirst du
zusamen gezogẽ mit traurigkeyt. Ist dir denn
nit ein künig. oder ist dein ratgebe vergangen.
wañ dich hat begryffẽ der schmertze als dy ge
berenden. Biß leydig vñ fleysse dich tochter sy
on als ein geberende.wañ nun wirst du außgeẽ
von der stat.vñ wirst wonen in der gegent. vnd
wirst kumen vntz zu babiloniẽ. Vñ do wirst du
erlöst. do wirt dich der herr erlösen võ der hãd
deiner veynd. Vñ nun sind gesamelt vber dich
vil völcker.die do sprechẽ.Sie werde verstaynet
vnd das das ansehe vnser aug in syon. Aber sie
habẽ nicht erkannt die gedancken des herrẽ.vñ
sie haben nicht erkañt seinen rat. wañ er hat sie
gesamelt als das hew des tennens.Stee auff.
vnd trisch du tochter syon. wañ dein horn wird
ich eyßnen setzen.vnd dein klawen wird ich setz
en eryn. Vnd du wirst zerreyben vil völcker. vñ
du wirst töten dem herrẽ ire rewb. vñ ir stercke
dem herren aller erden.

Das.V.Capitel.wie der

prophet sagt võ der stat der gepurt christi.nach
der veruolgũg der synagog.vnd von den.die im
anhangen würden.

Nun wirst du verwu
stet tochter des mörders.vmblegung
habẽ sie gesatzt vber vns. In der ger
ten werden sie schlahen die wang des richters
israhel.Du bethleez effrata. du bist klayn in dẽ
tausenten Juda. Auß dir wirt mir außgeen.
der do sey ein herscher in israhel. vnd sein auß/
gang von anfang von den tagen der ewigkeyt.
Darumb wirt sie got gebẽ vntz zu der zeyt.in d̃
do wirt geberen dy geberend. Vnd die vberbe
leybungẽ seiner brüder werden bekeret zu den
sünen israhel.vñ wirt steen. vnd wirt weyden ir
sün in der sterck des herrẽ in der höh des namẽ
des herren seines gots. Vnnd werden bekeret.
weñ nun wirdt es gegrösset vntz zu den enden
der erde. Vnd dir wirt frid so der assirier wirt
kummẽ in vnser erd.vñ weñ er wirt trettẽ in vn/
sern hewsern. Vñ wir werdẽ erwecken vber in.
siben hirtten.vñ acht haubtleut. Vñ die werdẽ
wayden die erde assur in dem schwert. vnd die
erd nemroth in irẽ spyessen Vñ wirt erlösen võ
assur.so er wirt kumẽ in vnser erde.vñ so er wirt
tretten in vnsern endẽ. Vñ es werdẽ die beleib
ung iacob in dẽ mittel maniger völcker.als das
taw vom herrẽ.vñ als die tropffẽ auff dz kraut
die da nit harret eines mañs. vñ nit erwartet d̃
sün der menschẽ. Vñ die beleybũge iacob wer/
den in dẽ heydẽ in dem mittel maniger völcker.
als der leo in dẽ vihen der welt.vñ der iñg lewe
in dẽ herdẽ der vih. Wañ so er wirt geen vñ tre
ten vñ wirt nemen. der ist nit. der da erlöse. dem
hãd wirdt erhöhet vber deine veynt vñ alle dei
veynd werdẽ vergeẽ. vñ es wirt i dẽ tag spricht
der herr. ich wird hinnemẽ deine pferd võ dei/
nẽ mittel.vñ wird zerstrewẽ deinẽ vierredrigen
wagẽ.vñ wird verliesen die stet deiner erde.vnd
wird verwüstẽ alle deie vestẽ od̃ bewarũge. Vñ

wird abneme dy zaubernuß vō deiner hād. vnd die warsagūg werdē nit m dir. Vñ ich wird machen vergeē dein geharwē bald. vñ dein seul von deinē mittel wird ich zerreybē. Vñ wirst nit fūr bas anbettē die werck deiner hēde. vñ ich wird aufrewtē dein weld von deinē mittel. Vnd ich wird zerreyben dein ster. Vñ ich wird machen in dem grymmen vnd in vngnadperkeyt rach in allen völckern. die do nit haben gehöret.

Das. VI. Capitel. wy das volck vmb ir vndäckperkeyt. vñ auch vmb ir betriegligkeyt vō got durch dē prophetē gestrafet.

Vnd ine gesagt ward. was vbels darumb vber sie kumen wūrd.

Höret welche dig der herr rede. stee auff. krieg wōd die berg in dē gericht. vnd die bühel hörē dein styn. Die berg sullē hörē die gericht des herrē. vñ die starckē gründuest der erde. wann das gericht des herrē mit seim volck. vñ wirt gerichtet mit israhel. Mein volck was hab ich dir gethā. od̄ was bin ich dir leydig geweſt. Antwurt mir. Wañ ich hab dich außgefürt vō dē land egipti vñ vō dē hauß des dienſts hab ich dich erlöſet. vñ hab geſāt vor deim antlytz moyſen. vñ aaro. vñ mariam. Mein volck ich bit. gedenck. wz gedacht walach weid dich der künig moab. vñ was hat im geantwurt balaam d̄ ſun beor vō ſethim od̄ ſichim. vntz zu galgalā. Daz du erkennеſt die gerechtigkeyt des herrē. was wird ich wirdigs opfern dem herren. Vnd ich wird biegē mein knye dem hohen got. Vnd ich wird im dēn nit opffern die gätzen enzündē opffer. vñ die ierigen kelber. Mag dein nicht got werdē verſünet in dē tauſent der wid. od̄ in vil tauſent d̄ veyſtē böck. Wird ich dein nicht gebē meinē erſtgebornen für mein ſünde. die frücht meines bauchs für die ſünd meiner ſele. Ich wird dir zaygen menſch. was da ſei gut. vñ wz der herre vordert vō dir. Fürwar zethun dz gericht vñ zehabē dy barmhertzigkeyt. vñ ſorgueltiglich zewandelin mit deinē herzē got. Die ſtym des herzē ſchreyt zu der ſtat. vñ es wirdt das heyl dē fürchtendē deinē namē. Hört ir geſchlecht. vñ wer wirde dz bewerē. Noch iſt das fewer in dē hauß des vngütigē. dy ſchetz der boßheyt vñ die mind maß vol zorns. vñ ich wird dein nicht gerecht machē dy gütigē wage vñ dy betryegliche gewicht des ſacklins. In dē ir reychē ſein erfüllet mit boßheyt. Vñ die wonēdē in ir. habend geredt die lüge. vnd ir zung iſt betrieglich in irem mūd. Vñ darumb hab ich dich angefangen zeſchlagen mit der verluſt vber dein ſünde. Du wirſt eſſen vnd wirſt nit geſettiget. vnd dein demütigung in deiner mitte. Vnd du wirſt begreyffen vnd wirſt nicht heylſam machen. Vnnd welche du wirſt heylſam machen. die wird ich geben in dz ſchwert. Du wirſt ſeen. vnd nicht ſchneyden. du wirſt tretten den ölbaum. vnd wirſt nicht geſalbet mit dem öl. vnd wirſt tretten den moſt. vnnd wirſt nit trincken den weyn. Vnd du haſt behütet die gebot amri. vnnd alles werck des hauſs achab. vnnd haſt gewandert in iren wolluſten. Das ich dich gebe in die verluſt. vnd die da wonen in im. in wiſpling. vnnd das laſter meines volcks werdet ir tragen.

Das. VII. Capit. wie der prophet die ſünd des volcks beſchrye. Vnd es straffet vmb die ſünd der boßheyt brüderlicher veintſchafft.

Wee mir. wann ich bin worden als der da zuſamē lißet in dē herbſt die kleynen weynreben. Der weyntraub iſt nit zueſſen. die erſtē zeyttigē fey gē hat begeret mein ſelē. Der heylig iſt verdorben von d̄ erden. vnd d̄ recht iſt nicht in den leuten. All tragen ſie heymlich veintſchafft in dz blut. Der man jagt ſeinen bruder zu dē tod. Daz böß irer hend. ſagen ſie gut. Der fürſt vorredet vnd der richter iſt in dem widergeben. Vñ der groſſe hat geredet die begird ſeiner ſel. vnd haben ſy betrübet. Der beſſt in ine iſt als ein klet vnd der recht iſt als ein dorē vom zaun. Der tag deiner ſchawung. dein beſüchunge iſt kummen. vnd nun wirt ir verwüſtung. Nicht wölt gelauben dem freund. vnd nit wölt getrauen in den fürſten. Von der. dy do ſchleft in deiner ſchoß. behüt dy ſchloß deines mūds. weñ d̄ ſun macht laſter dē vater. die tochter wirt aufſteen wider ir muter. die ſchnure wider ir ſchwiger. vñ ſein haußgenoſſen ſein veind des mēſchē. Aber ich wirde ſehē zu dē herrē. vñ ich wird harē gots meins behaltes. Der herre mei got wirt mich hören. Nicht frewe dich vber mich mein veindin. wañ ich bin gefallē. Ich wird nicht aufſteē. So ich ſitz i dē vinſternuſſe. d̄ herr iſt mei liecht. Den zorn des herren wird ich tragen. wann ich

hab im gesündet.vntz dz er richtet mei sach . vñ thu mein gericht.vñ er wirt mich außfürē in dz liecht.ich wird sehen sein gerechtigkeyt. vñ mei veindin wirt zusehen . vñ wirt bedecket mit beschemung.dy do spricht zu mir.Wo ist der herr dein got.meine augē werdē sehē in sy.Nu wirt sie in zertrettūg als dz kot der gassen.Die tage das do werdē gebawet dein gemewre. In dem tag wirt verr das gesetz.Vñ in dem tage.wirt kumen assur vntz zu dir zu den gewarntē stettē vñ vō den gewarntē stetten vntz zu dem flusse. vñ zu dē mere vō dē mere.vñ zu dē berg vō dez berg.Vñ die erd wirt in verwustunge vmb irer einwoner willen.vñ durch der frucht willen irer gedācken.wayde dein volck in deiner rut.dy herde deines erbs.wonend allein in dem wald. In dē mittel des carmels werdē sie geweydēt basan.vñ galaad.bey dē altē tagen.nach dē tagen deiner außgeeūg vō der erde egipti.wird ich im zaygen wunderwerck. Die völcker werdē sehē vñ werdē beschemt vber all ir sterck.Sie werdē die hand legē auff den mūd.ir oren werden vngehörēd.Sie werdē leckē dē staub als dy schlāgen. als die kriechendē tyer der erdē werdē sie betrübet vō irē heusern.Des herrē vnsers gotz werdē sie nit begerē.vñ werden dich fürchten. Welcher got ist dein geleychē. der du abnymst. die boßheyt.vñ geest durch die sünde d̄ beleybungen deines erbs.Er wirt fürbas nit einlassē seinē grymmē.weñ er ist wöllēd. die barmhertzigkeyt.er wirt widkerē.vnd wirt sich erbarmen vnser.Er wirt ablegē all vnser missetat vñ wirt werffen in die tyeffe des mers all vnser sünde. Du wirst gebē die warheyt iacob.die barmhertzigkeyt abraham.dy du geschworē hast vnsern vetern von den alten tagen.

Ein end hat der prophet Micheas.vnd hebet an der prophet Naum.

Das erste Capitel. wie

got der herr ein recher ist.seiner veynd.vnd des vbels.vnnd von dem trost.der dem volck zu seiner erlösung gegeben ward.



Die burd Niniue.Das buch des gesihtes naum helchesei.got der liebhaber vñ d̄ rechend herre. der herr rechend vñ habend dē grymmen. der herr reche
veind.vnd zürnend seinen veinde
duldig vnd groß in der sterck.vnd
er nit machen den vnschuldigen.
vngewitter vnd sturmwind sind s
nebel.der staub seier füsse. Stra
vnd das außtrucknend.vñ all flüß
stung abfürend . Die kranckheyt
der carmelus.vnd die blum des li
abgenumen. Die berg sind bewe
die bühel sind verwüstet. Vñ die
emt von seim antlytz.vnd der vñ
woner in ir. Wer wirt steen vor d
ner vngnedigkeyt.vnnd wer wirt
dem zoren seines grymmens. Se
keyt ist außgegossen als das few
sind entbūden vō im. Der herr ist
end in dem tag der betrübnuß.vn
hoffenden in in . Vnd in der vor
fluß wirt er machen volendung ir
vinsternuß werdē durchechten ir
gedenckt ir wider den herren. Er
volendūg. Vnd es wirt nicht auf
tig betrübnuß.wann als sich dy d
flechten in einander . also wirt di
der trinckenden mit einander.Si
zeret als die agen vol dürrigkeyt.
außgeen der gedenckend dy boß
herrē.in dem gemüt handlend di
Dise ding spricht der herr . ob sie
en.vnd also mer.vnnd also werden
vñ durchgeen. Ich hab dich geke
bas will ich dich nit kestigen.Vn
zerreyben sein rüten.von deinē rü
band will ich zerreyssen.vñ der he
ten vber dich.Furbas wirt nicht g
nem namē. Von dem hauß deins
erschlahen. Das gegraben vnd g
will ich setzen dein grab.wañ du b
Sih auff die berg die füsse des p
ewangelij.vñ des vrekünders den
da dein hohzeyt vnd gib wid dein
er wirt fürbas nit zulegen das du
belial.er ist aller vergangen

Das.II.Capitel.

grossen stat Niniue.wie die beleg
vnd beraubet ward.

Ich steyget auff der do zerstrewe vor dir. Der do behůt dy vñ legūg. schaw dē weg. sterck die lende. sterck gar sere die krafft. Wañ als der herr hat wid gegebē die hohfart iacob. also die hohfart israhel. Wañ die verwüster habē sie zerstrewt. vñ ir weynrebē habē sie zerbrochen. Der schilt seiner starckē ist fewrig. Die maū des heers i rot tem. Die fewrigē halftern des wagēs vō dē ta ge seiner bereytūg. vñ sein vbere sind entschlaf fen. Jn dē wegē sind sie betrübet. Die vierzedri gen wegē sind zermyschet i dē gassen. Jr ange sicht ist als dy ampeln. als dy hin vñ her lauffē den blitzen. Er wirt gedenckē seiner starckē sie werdē fallen in irē wegē. Sie werden schnellig lich auffsteygē ir maurē. vñ ei schatherwßlei wirt bereyt. Die portē der flůss sein geöffnet. d tem pel ist zerbrochē zu der erdē. vñ der ritter ist zu gefürt gefāgen. vñ sein diernē werdē getriben seufftzend als die tawbē mürmelnd in irē hertz en. vnd ninive als ein teich der wasser ires was sers. aber sie sind geflohē. Steet steet. vñ der ist nit. Der do wolcker. begreyfft dz silber begreyfft das gold. vñ das end d reychtuū ist nit auch allē begirlichē vassen. Sie ist zerrūt vñ zerschmettē vñ zerrissen. vñ das hertz schwelckēd. vñ die ent bindūg der knye. vñ die abnemūg in allē nieren. vñ die antlytz aller. als die schwertz des hafēs Wo ist die wonūg d lewen. vñ die weyd d iungē lewen. Zu der do gieng d lewe. das do eingieng der iūg des lewen. vñ d ist nit. Der do erschrecke der lew hat genumē begnūglich seinē welffen vñ hat gerōt seinē lewin. Vnd hat mit raub er füllet sein grubē. vñ sein schlaff kamer mit rau berey. Sih. ich zu dir. spricht d herr got d heer. vñ ich will anzündē eintz zu dem höstē. Die we gen. vñ das schwert wirt essen die kleynē lewen Vñ ich will verwüstē von der erd seinen raub. vñ fürbas wirt nit gehört die stym seiner botē.

Das. III. Capitel. wie der

prophet verkündet vō der stat ninive. wie sie vō irer sünd wegen zerstört werdē solt. Vñ vō ma nicherley irer verwüstūg vnd einer gleychnuß.

Wee dir stat der sunden gantz d lüge. vol zerreyssung. Es wirt nit weychē von dir d raub. Die stym d geyseln vñ die stym d gehe des rads vñ des gryf gramēden pferdes. vñ des hitzēdē vierredrigē wagens. vñ des auff sitzenden reyters. vnd des scheynenden schwertz. vnd des blitzendē spieß vnd der erschlagen menig. vñ des schwerē valh. Es ist nit end der ab. Vnd sie werden fallen in iren leychnamen vmb der menig willen der vn keuschung der vnkeuscherin der schönen. vnd d genemen. vnd der habenden die vbeltat. Die do hat verkaufft dy völcker in irem vnkeuschen. vñ die gesinde in iren zaubernussen. Sih. ich zu dir spricht der herre got der heer. vnd ich wird of fenbaren dein schā in dein antlytz. vñ ich wird zaygen in den völckern dein nackenheyt vñ den künigreychen deinē vnadel. Vñ ich wird werf fen auff dich dein verbannenschafft vñ mit la ster wird ich dich peynigen. vnnd ich wird dich setzen in ein beyspil. Vnd ein iegslicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir. vnd wirdt sprechen. Verwüst ist ninive. Wer wirt bewe gen das haubt vber dich. von wannen süch ich dir einen tröster. Bist du icht besser denn alexan dria. der völcker. die do wonet in den flüssen. dy wasser in irez vmbgang. ir reychtuū ist dz meer die wasser sind ir mauren. Das mordenland ist ir sterck. vnd egiptus ist ir sterck. vñ ist nit ein ende das land affrica. vnd libies sind gewesen i dei ner hilf. sunder auch sie ist gefüret in der vber geenūg in die gefengknuß. Jr kleine kinder sind geworffen auff die erd in dem haube aller weg vnd auff ir vast erbern. haben sie gelassen das los. vnd all ir besten sind angeheffe in der füß ketten. Vnd darumb du wirst trunckē. vñ wirst verschmecht. vnd du wirst süchen hilff von dem vemd. Alle dein warnung als der feygenbaum mit den vrzeytigen feygen. ist das sie werdē zu samen geschlagen sie werden fallen in dē mund des essenden. Sih. dein volck die weyber in dei nem mittel. Denen veinden werdē geoffenba ret die tor deiner erde zu der öffnūg. Daz fewer wirt verzeren dein rygel. Schöpffe dir das wasser vmb der vñlegūg willē. Bawe auß dei nen warnūgē. gee ein i dz kot. vñ tritt. vñ arbei tend halt dē ziegel. Do wirt dich essen dz fewr du wirst verdeben in dem schwert. Es wirt dich fressen als der kefer. Darumb samel dich als d kefer. Wird gemanigueltiget als d hewschreck Du hast merer gemacht deine geschefftē. denn do sind dy stern des hymels. Der kefer ist ausge breyt vnnd ist hingeflogen. Dein hütleut sind als der hewschreck. vñ deine klayne kind als dy

hewschreckē der hewschreckē. Die zusamē sitzē
i dē zewnen in dē tag der kelte. Die sun̄ ist auff
gegangē. vn̄ sie sind hingeflogē. vn̄ ir stat ist nit
erkant. wo sie gewesen sein. O künig assur dein
hirtten habē geschlaffen. dein fürsten werden
begraben. Dein volck ist verborgē gelegē in dē
bergen. vn̄ nit ist. der es zusamen samel. Nicht
ist tunckel dein zerreybung. dein plag ist die al-
ler ergist. Alle dy do habē gehöret dein hörung
die haben zusamen gedrücket dein hande vber
dich. Wenn. vber wen ist nit gegangē dein boß
heyt zu allen zeytten.

Ein ende hat Naum der

der prophet. vnd hebet an Abacuc der weyssag

Das erste Capit. wie Na

buchodonosor der künig glucksam was. vn̄ sich
der prophet des verwundert. vn̄ wie der künig
sein gelück mißbrauchet.

Die burde die do hatt
gesehē Abacuc der
weissage. Herr wy-
lang wirde ich rüf-
fen. vnd wirst mich
nit erhörē. ich wird
schreyen zu dir ley-
dend dē gewalt. vn̄ du wirst nit heylsam machē
Warum̄ hast du mir gezeyget die arbeyt. vn̄ dy
boßheyt. zesehen dē raube vn̄ die vngerechtig-
keyt wider mich. Warūb sihstu an die verschnie
her. vn̄ schweygst so d̄ vngütig zutrit dē gerech
tern den̄ er. Vn̄ du wirst machen dy leut als dy
visch des meres. vn̄ als die kriechendē tyer. die
nit habē den fürer. Vn̄ das vrteyl vn̄ die wid-
sprechūg ist worden mechtiger. Vn̄ darumb ist
die ee zerrissen. vn̄ das gericht ist nit kumē vntz
zu dē ende. Wen̄ der vngütig vbermag wid̄ dē
gerechtē. darumb wirt außgeen dz verkeret vr-
teyl. Schawet an in dē völckern. vn̄ seht vn̄ ver-
wundert euch. vn̄ erschrecket wen̄ das werck ist
gemachet worden i ewrē tagē. das do nyemant
wirt gelauben. so es wirt gesaget. Wen̄ sih. ich
will erwecken die chaldeer ein bitters volck. vn̄
ein schnels. wandernd auff der breyt der erden
das es besitz die gezeld. nit die seinē. Erschröck
enlich vn̄ grausaz ist es. auß im selbs werdē auß
geen sein vrteyl vnd sein bürde. Seine roß sein
leychter den̄ die parden. vnd schneller denn die
speten wolff. vnd sein reiter werdē außgebrey-
tet. wan̄ sein reiter werdē kumen vō verren. Sie
werdē fligen als der adler eylend zeessen. Sie
werdē all kumen zu dē raub. ir antlytz ein bren-
ender wind. Vnnd er wirt zusamen sameln die
gefengknuß. als dē sand. vn̄ er wirt vberwindē
von den künigē. vn̄ die wütrich werdē sein ge-
lechter. Er wirt lachen vber alle warnūge. vnd
wirt zusamen tragē alle bühel. vn̄ wirt sie nemē
Den̄ wirt sein geyst verwandelt werdē. vn̄ wirt
durchgeen. vn̄ wirt vallē. Dise ist sein sterck irs
gots. Herre bist du den̄ nit vō anfang mein got
mein heyliger vnd wir werdē nit sterbē. Herre
du hast in gesetzet in das vrteyl. vn̄ einē starckē
dz du straffest. hastu in gestifftet. Deine augen
sein reyn. dz du nit sehest das böse. vn̄ du magst
nit schawen zu der boßheyt. Warum̄ sihstu nit
auff die würckēdē die bösen ding. vn̄ du schwei
gest. So d̄ vngütig frisset dē gerechtern. den̄ er
Vn̄ du wirst machen die leut als die visch des
meres. vn̄ als die kriechendē tyer. die nit haben
einē fürstē. In dē angel hat er es gantz auffge
habē. Er hat es gezogē in seinē garn. vn̄ hat es
zusamē gesamelt in sein netz. Vber dz wirt er
erfrewet vn̄ wirt frolocken. darum̄ wirt er opf-
ern seinē garn. vn̄ wirt opfern sein netz. Wen̄ i
ir ist veyst wordē sei teyl. vn̄ sein speyß außerwe
let. Darumb. vmb des willen hat er außgebreyt
sein garen. vnd zu allen zeyten wirt er nit auff-
hören zetöten die völcker.

Das. II. Capitel. wie vnd

was got abacuc antwurtet. Vn̄ wy das reych d̄
babilonier zerstöret wurd vmb sechßerley sünd
willē. die in hierin̄ berürt werdē. Vnd von dem
gebet Abacuc.

Ich wird steen auff
meiner hute. yn̄ ich wird hefftē mein
stapfeln auff dy warnūg. vn̄ ich wird
schawē dz ich sehe wz mir werde gesaget. vn̄ wz
ich wird antwurtē zu dē straffendē mich. Vn̄ d̄
herre antwurt mir. vnd sprach. Schreyb dz ge-
siht. vn̄ leg es auff die tafeln. dz er es vberlauf
der es wirt lesē. Wan̄ dz gesihte ist noch verre.
vn̄ wirt erscheynē in dz ende. vn̄ wirt nicht liegē
Ist das er verziehen thut. So harre sein. wenn
kommend wirt er kummen. vnnd wirt nicht ver
ziehen. Sih. der do ist vngelewbig. sein sel wirt
nicht gerecht in im selbs. aber der gerecht lebet
in seinem gelauben. Vnd wie der weyn betreu
get dē trinckendē. also wirt der hohfertig man

vnd wirt nit gezieret. Wañ er hat geweytert sei
sel als die helle. vñ er ist als der tot vnd wirt nit
erfüllet. Vñ wirt sameln zu im alle geschlecht.
vñ wirt hauffen zu im alle völcker. Werdē deñ
nit nemē alle dise ein beyspil vber in. vñ die red
seiner verborgnē auff biettūg. vñ werdē sprech
en. Wee dez. der do manigualtiget. nicht die do
sein sind. Vntzwielang beschweret er auch wi
der sich das dick kot. Werdē sie deñ nicht auff
steē gehling die dich beyssen. vñ werdē erweck
et die dich zerreyssen. Vñ du wirst in zu einem
raub. weñ du hast beraubet vil völcker. alle an
dern. die do sind vō den völckern. werdē dich be
raubē vmb des bluts willē des menschē. vñ vm̄
die boßheyt der erdē der stat. vñ aller der. dy do
wonē in ir. Wee dē. der do zusamē samelt dy bö
sen geytigkeit. seinē hauß. das do sei sein nest i
der höhe. vñ sie wenen. das sie werdē erlöst von
der hand des vbels. du hast gedacht die schand
deim hauß. du hast erschlage vil völcker. vñ dei
seel hat gesündet. Weñ der steyn wirt schreyen
vō der wand. vñ das holtz. daz do ist vnd̄ dē zu
samen fügungen der gebew. wirt antwurten.
Wee dē. der do bawet die stat in dē sündē. vnd
bereitet die stat in der boßheyt. Sind nicht di
se ding vō dem herrē der heer. Weñ die volcker
werdē arbeyten in vil fewer. vñ dy völcker vmb
sunst. vñ werden gebrestē. Wañ die erd wirt er
füllt. das sie erkennē die glori des herrē. als die
wasser. die do bedeckē das meer. Wee dem. der
do dz tranck gibt seinē freund. lassend sein gal
len. vñ machend trūcken. das er schaw sein ent
plössung. Er ist erfüllt mit schandē für die glo
ri. vñ du trinck. vñ entschlaff. Dich wirt vmbge
ben der kelch der gerechtē des herrē. vñ die vn
dewng der schandē vber dein glori. Wenn die
boßheyt des libans wirt dich bedecken. vnd dy
verwüstūg der tyer wirt sie erschrecken. von dē
sündē des menschē vñ von der boßheyt der er
den. vñ der stat. vñ aller wonēden in ir. Was ist
nütz das gegraben byld. weñ sein tichter hat es
gegrabē. daz gegossen. vñ das valsche bild. weñ
sein tichter hat sich versehē in dem gedichte. dz
er machete die stummē bilde. Wee dem. der do
sagt dem holtze erwach. vñ dem schweygenden
steyn. stee auff. mag er deñ nicht leren. Sehe. di
ser ist bedecket mit gold vñ mit silber. vñ ein ieg
licher geyst ist nit in seinē ingedern aber d̄ herr
ist in seinez heyligen tempel. alle erd schweyge
von seim antlytz.

Das. III. Capitel. wie sich der prophet mit gebet schicket zehören die göt lichen antwurt. Vnd wie er weyssaget von der gepurt. vnd von dem leyden Christi.

HErre ich hab gehort
dein hörung. vnd hab mich gefürcht.
Herr dein werck in dem mittel der iar
mache es lebendig. In dē mittel der iare. wirst
du machen offenwar. so du bist zornig. du wirst
gedencken der erbermbde. Der herr wirt kum
men von dem mittemtag. vnd der heylig vō dez
berg Pharan zu allen zeyten. Sein glori hat be
decket die hymel. vnd die erd ist vol seines lobs.
Sein scheyn wirt als dz liecht. die hörner in sei
nen henden. Do ist verborgen sein sterck. vor sei
nem antlytz wirt geen der tod. Der tewfel wirt
außgeen vor seinen füssen. er stund vñ maß die
erd. er sah zu. vnd löst auff die völcker. vnnd die
berg der welt sein zerribē. Gekrümmet sein die
bühel von den wegen seiner ewigkeyt. Vm̄ der
boßheyt willen sah ich die gezeldt des moren
lands. die fel der erde madian werdē betrübet.
Herr bist du deñ nicht zornig i dē flüssē. od̄ dei
grym̄e in dē flüssen od̄ in dē mere dei vngnedig
keyt. Der du auff steygest auf deie pferd. vñ dei
wegē dein behaltūg. Erweckēd wirstu erweckē
dein bogē dy ayde dē geschlechtē. dy du hast ge
saget zu allen zeyten. Du wirst teylen die flüß d̄
erde. die wasser haben dich gesehen. die berge
haben schmertzē gehabt. der tümpfel d̄ wasser
ist gegangen. Der abgrund gab sein stymm. dy
höh hat auffgehaben ir hende. Suñ. vnd mon
sein gestanden in irē wonungē. sie werdē geen
in dem liecht deiner pfeyl. in dez scheyn deines
blitzenden spers. In dez gryßgramen wirst du
zertrettē die erd. in dem grym̄ wirst du machen
erschreckē die völcker. Du bist außgegangen in
das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem
gesalbtē. Du hast geschlagen das haubt vō dē
hauß des gütigen. du hast entplößet die grunt
ueste vntz zu dez hals. all zeyt. hast du geflucht
seinen ceptern. dē haubt seiner streyter. dē kum
menden. als der sturmwind zuerstrewen mich.
Ir frolockung. als des. der do frisset den armē
in verborgenheyt. Du hast gemachet deinen
pferden den weg in dem meer. in dem kot mani
ger wasser. Ich hab gehört. vnd mein bauch ist
betrübt. vō der stym̄ sei erbidmet mein lebssen.
Eingee die feule in meinen baynen. vnnd quelle

auß vnder mir. Das ich rue in dez tag der trůb-
sale vnnd auffsteyg zu vnserm begůrten volck.
Wañ der feygenbaum wirt nicht blůen vnd in
den weyngertē wirt nit die frucht. vñ dz werck
des ölbaums wirt liegen vñ die velder werden
nit bringen speyß. Von dē schafstall wirt abge-
schnitten das vih. vñ die herd der rinder wirdt
nit in den krippen. Aber ich wird mich frewen i
dem herren vnd wird frolocken in got meinem
Jhesu. Gott der herre ist mein stercke. vnnd er
wirt setzen mein fůß als der hirsse. Vnd auff
mein höhe wirdt mich füren der vberwind sin-
gend in den psalmen Amen.

Ein ende hat Abacuc der

weyssag. Vñ hebet an d prophet Sophonias.

Das erste Capit. wie der

porphet die sünder růget vñ straffet ingemain
Vnd darnach die iůden in sunderheyt. Vñ vō
der grösse der tribulatiō d ihenē dy er straffet.

Das wortt des herren das da ist getan zu Sophoniā dez sun chusi. des suns go-dolie. des suns ama sie des suns ezech-ie. in dē tagē iosie des suns amō des künigs iu da. Zusamē samelēd wird ich zu samē sameln al le dig vō dē antlytz d erde spricht d herr. Zusa-mē samelēd dē menschē vñ dz vih. Zusamen sa-melēd die gefügel des hymels. vñ die visch des meres. Vñ dy vell der vngůtigen werdē. vñ ich wirde zerstrewē die mēschē vō dē antlytz d er-de. spricht d herr. Vnd ich will außstreckē mein hand vber iudā. vñ vber alle woner in iherusalē vñ ich wird zerstrewē vō diser stat die beleybū-gen baal. vñ die namē der hůter des hauss mit dē priestern. vñ dy. die da anbettē auff dē dech ern die ritterschafft des hymels. vñ anbettē vñ schweren in dē herrē. vñ schwerē in melchon. vñ die da werdē abgekeret hindrück vom herren. vñ dy da nit habē gesůchet dē herrē. noch habē i eruorschet. Schweyget vō dē antlytz des her-rē gottes. wañ nahēd ist d tag des herrē. Wañ der herr hat berait ei opffer. vñ hat geheyliget sein berůfftē. Vñ es wirt i dē tag des opffers des herrē. ich wird heymsůchē vber die fürsten vñ vber die sün d künig. vñ vber all die da sind

angetan mit eim pylgraz klayde.
heymsůchē vber einē iegliche der
lich eingeet vber dz schwelle in d
füllē das hauß des herrē mit bo
betrůgūg. Vnd es wirt in dē tag
die stym̄ des geschrayß vō der p
vñ das hewle vō der andn. vñ gr
ung vō den bůheln. Hewlet ir im
les volck chanaā hat geschwigē.
eingewickelt mit dez silber sind v
Vñ es wirt in der zeyt. ich wird
lem in lucernē. vñ ich wird heym
mañ die da hafftē in irē hefen dy
hertzē. d herre wirt nit wolthun.
thun. Vñ ir sterck wirt in die zer
hewser in verwüstūg. Vñ sie we
ser. vñ werden nit wonē. Vñ pfla
ten vñ werden nit trinckē irē wey
der groß tage des herrē. nahēd
Die stym̄ des tags des herrē ist
wirdt da betrůbet. Diser tage ist
rens. der tag des betrůbnuß. vnd
tag des iamers. vñ der dürfftigk
vinsternuß vñ der tückle. der tag
des sturmwinds. der tag der pus
hals. vber die gewarntē stet. vñ v
winckel. Vñ ich wird betrůbē di
sie werdē wandeln als die blindē
gesündet dē herrē. Vñ ir blůt wi
als die erd. vñ ir leychnā als mist.
silber vñ ir gold mag sie nicht erl
des zorēs des herrē. Alle erd wir
dem fewer seines hass der da mi
machē die volendūg allē wonern

Das. II. Cap. wie

phet darnach das volck zu pußw
růeffet. Vñ bedroete die philisti
ammoniter. vñ die von mornland

Kommet zusa

werdet zusamēgesamel
es volck. ee deñ da ersch
ung. als den staube der da durchg
dañ kumme auff euch der zorē de
herrē. Sůchet dē herrē alle ir sen
de. die ir habt gewyrcket sein vrte
gerechtē. sůcht dē senftmütigē. o
borgē werdē in dē tag des grym̄e
Wañ gasa wirt zerbrochē vñ asca
stūg. azotuz werdē sy außwerffē i
acharon wirt außgereut. Wee euc

in dē strick des meres ir volck der verlorē. Das wort des herren vber euch chanaan.erd der philistiner.vñ ich wird dich zerstrewen.also daz do mit sei ein einwōer.vñ es wirt der strick des meres die twe der hirten vñ stell der vih. Vñ wirt sein strick. Der do ist beliben von dez hauß iuda do werden sie gewaydent in den heusern ascalonis.zu der vesper werden sie rwen. Wañ der herr ir got wirt sie heymsůchen.vnd wirt abwēdē ir gefengknuß. Ich hab gehöret deinē spot moab.vnd die laster der sůn ammon.die do haben spot zuzogen meinem volck.vnd sind grosmechtiget vber ir end. Darumb ich lebe spricht der herre got der heer got israhel. Wann moab wirt als sodoma.vñ die sůn ammon.als gomorra.die dürre der dörner.vñ die hauffen des saltzes.vñ die verwůstnūg vntz in ewig. Die vberbeleybungen meines volcks zerreyssen sie. vnd die vbrigen meines volcks werden sie besitzen. wañ das wirt in begegen vmb ir hohfart.wenn sie habē gelestert vnd sind grosgemachet vber dz volck des herrē der heer. O herr ist erschrecklich vber sie. vnd wirt zenichte machen alle gōter der erden. Vñ in werden an bettē die mañ von seiner stat.alle inseln der völcker. Sünder auch ir morē werdet getötet mit meim schwert. Vnd er wirt ausstreckē sein hand vber die mitternache .vnd wirt verliesen assur. Vnd sie werden setzen die schönē in ein eynöde.vñ on weg. vnd als ein wüste. Vnd werden rwen alle wilde tyer der völcker in irem mittel.vnd der vogel mit dem angesiht der esel. vnd der igel werden wonen in ire schwellen. Die stym des singendē in dem venster.vnd der rab in dem vberschwelle.wenn ich wird zunichtē machen ir sterck. Dise ist die hohwirdig stat wonēd in zuversihte die do sprachen in irem hertzē. Ich bin ausserhalb mein ist keyn andere fürbas. wañ die schlafkamer des tyers ist worden mein wüste. Ein iegklicher. der do geet durch sie wirt wespeln vñ bewegen sein hand.

Das.III.Capitel.wie daz volck nach diser plag getröstet. Vnd zu dē letzsten zu got dem herren gekeret solt werden.

Wee dir du raytzerin vñ erlöste stat. Die taube hat nit gehöret die stym. vñ hat nit aufgenumē dy zucht. Sie hat nit gehabt zuversihte in dē herrē zu irē got hat sie sich nit genahet. Ir fürsten in irē mittel. als die liendē lewen. Ir fürstē sind wolff des abents. sie liessen nit in dē morgē. Ir weyssagē sind vnsynnig vngetrew mañ. Ir priester habē vermayliget dē heyligē. Sie habē vnrecht getan wider die ee. Der gerecht herr wirt nit thun die missetat in irē mittel. Frü frü wirt er gebē sein vrteyle in dē liecht. vñ wirt nit verborgen. aber der vngütig hat nit geweyssaget sein schande. Er hat zerstrewt die völcker. vñ ir winckel sind verwüstet. Ich hab gemacht wüst ir weg. so doch nit ist. Der do gee. Verwüst sin ir stet. Das do nit beleyber weder der man noch sein einwoner. Ich hab gesaget. Doch wirst du mich fürchten. du wirst auffnemen dy zucht. vñ sein wonung wirt nit vergeē vñ aller ding wellen. in dem ich sie hab heymgesücht. Doch sind sie frü auffgestanden vnd haben zerstrewet all ir gedancken. Darumb so harr mein spricht der herr. in dē tage meiner aufferstenūg in zukünftig zeyt. wenn mein vrteyl ist. Das ich zusamen samel die völcker vnd zusamen lese die reych. vñ ausgiesse vber sie mein vngnedigkeyt vnd allē zorn meines grymmen. Weñ in dē fewr meins hasss wirt gefressen alle erd. Wenn denn wirde ich widergeben meinen völckern den auserwelten lebssen das sie alle anrüffen den namē des herren vnnd dynen im mit einer schulter. Vber die flüß des morenlands von Samen mein gehorsamē. vnd sün meiner zerstrewtē werdē mir bringē die gab. in dē tag wirst du nit beschamt vber all dein sündūge. in dē du hast vbertretten wider mich. Wañ denn will ich abnemen vō deynem mittel die grosfredendē deiner hohfart vñ wirst nicht zulegen dz du fürbas erhöhet werdest in meinem heyligen berge. Vnnd ich werd lassen in dem mittel dz arm volck vnd dz fürftig. vnd sie werden hoffen in dē namen des herren. Die vberbeleybungen israhel werden nicht thun die bosheyt. noch reden die lüge. vñ in irē munde wirt nicht funden die betrieglich zung. Wann sie werdē gewaydent vnd werden rwen vñ d ist nicht. d sy erschrecke. Diez spricht got d herr. Lobe tochter syon. iubelier israhel. In allē deinē hertzē frewe dich. vñ frolocke du tochter iherusalem. Der herre hat abgenumen dein vrteyl. er hat abgekert dein veind. Du künig israhel. d herr ist i deinē mittel. Du wirst fürbas nit fürchtē dz vbel. In dē tag wirt gesaget iherusalē. Nit solt dir fürchtē syō. dein hēd süllē nit

zerlassen werden. Der herr dein got ist starck
in deinē mittel. er wirt machen behaltē. Er wirt
sich frewē vber dich i frölig keyt. er wirt schwei
gen in deiner liebe. er wirt frolocken vber dich
in dem lobe. Die lügner. die do von der ee warē
gewichen. wird ich sameln. wenn sie waren auß
dir. auff das das du nit habest vber sie dē spot.
Sih ich wird töten alle die. die dich haben ge-
peyniget in der zeyt. vnd wird machen behaltē
den hinckenden. vnd die do was außgeworffen
die wird ich zusamē sameln. Vnd wird sie setz
en in das lob. vnd in einen namen. vnnd in aller
erde irer schande. In der zeyt. in der ich euch
wird zufürē. vnd in der zeyt. in d' ich euch wird
zusamen sameln. wenn ich wird euch geben in
in einen namen. vnd in lob allen völckern der er
de. so ich wird bekeren ewer gefencknuß vor ew
ern augen. spricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet

Sophonias. Vnd hebet an aggeus d' prophet.

Das erste. Capit. wye der

prophet den künig straffet. darumb das er den
tempel gottes nicht widerumb gebawē het. vñ
wie das volck. auß der vermanung den tempel
bawet

IN dem an
dern iar da
rij des Künigs der
perseer in dē sechß-
ten moned. in einē
tage des monets ist
getan dz wort des
herren in der hand aggei des weyssagen zu zo
robabel dē sun salathiel dez hertzogen iuda. vñ
zu Jhesum dē sun iosedech dē grossen priester
sprechend. Dise ding spricht der herr der heer
sprechend. Diß volck spricht. Es ist noch nicht
kummen die zeyt zebawen das hauß des herrē
Vñ das wort des herrē ist getan in der hand
aggei des weyssagē sprechēd. Ist euch deñ nit
zeyt das ir wonet in dē gewelbten hewsern. vñ
diß hauß ist wüst. Vnd nun spricht diß d' herr
der heer. Setzet ewer hertz auff ewer weg. Ir
habt vil geseet vnnd habt wenig einbracht. Ir
habt geessen. vñ seit nit gesatt. Ir habt getrun
cken vnd seit nit truncken wordē. Ir habt euch

bedecket vñ seit nit gewermet. V
die lön gesamelt der hat sie ge
durchlöchrigen sack diß spricht
Setzet ewer hertz vber ewer we
den berg traget das holtz vñ ba
vñ es wirt mir angenem. vñ ich
diget spricht der herr. Ir habt g
reru vñ seht. es ist mynder wordē
getragen in das hauß. vñ ich ha
sen. vmb der sach willen spricht
Weñ mein hauß ist wüst vñ ir h
ieglicher in sein hauß. Darum si
hymel vber euch das sie nit gabē
die erd ist verbottē das sie nicht
Vnd ich hab gerüffet die trücke
erd vnd auff die berg vber dē wa
den weyn. vñ vber das öl. vnd vb
die do fürbringet die erd. vñ vb
vñ vber die vih. vñ vber ein iegli
de. Vñ zorobabel der sun salath
vñ ihesus der sun iosedech. der g
alle beleybung des volcks die sty
vñ die wort aggei des weyssagē
sant der herr ir got zu in. vñ alles
geuorcht vor dē antlytz des herr
der bot des herrē hat gesaget vō
herrē von dē volck sprechend. J
spricht der herr. Vñ der herr ha
geyst zorobabel des suns salathi
gen iuda. vnd dē geyst ihesu des
des grossen priesters vnd den ge
von allem volck. vnd sie sind ein
machten das werck in dem hauß
heer ires gots.

Das. II. Capitel.

volck durch die volkummenheyt i
stercket ward. Vñ wie geweyssa
zukunft christi.

IN dē vierund
igsten tag des monets
moned in dez andern ia
darij in dē sibendē moned in dē e
igsten tag des moneds ist gethā
herrē in der hand aggei des wey
end. Red zu zorobabel dē sun sal
tzogen iuda vñ zu ihesum dē sun
grossen priester. vñ zu den vberbe
volcks sprechend. wer ist verlassen
do hat geschē diß hauß der in sei
Vñ wz seht ir dise nun. Ist nit d

es mit sey in ewerm augē. Vñ nun wird gestercket zorobabel.spricht d̄ herr. vñ wird gestercket ihesu Du sun iosedech Du grosser priester.vnnd wirt gestercket alles volcks d̄ erd.spricht d̄ herr d̄ heer.vñ thut daz.weñ ich bin mit euch.spricht d̄ herr der heer. Das wort.das ich euch hab gelobet.do ir auffgienget von der erd egypti. vnd mein geyst was i ewerm mittel. Nit wölt euch förchten.weñ der herr der heer spriche.noch ein wienig zeyt.vñ ich wird bewegē den hymel vñ die erd vñ das meer vñ dy dürre. Vnd ich wird bewegē allē völcker.vñ es wirt kumen der begeret allē völckern. Vñ ich wird erfüllē ditz hauß mit der gloi spricht der herr der heer .Mei ist das silber vñ mein ist das gold .spricht der herr der heer .Groß wirt die ere dis letzten hawss. mer den des erstē.spricht der herr d̄ scharē. Vñ in diser statt wird ich gebē den frid.spricht der herr der heer. In dē vierundzweyntzigsten tag des newen monets i dem andern iar darij des künigs ist gethā das wort des herrē zu aggeus dem weyssagen sprechend .Dis spricht got der herre.Fragt die priester.die ee.sprechēd.Ob d̄ mensch nymet geheyligts fleysch in dem sawm seins klaydes.vñ anrürt vō seiner höh die brot od̄ gemüse oder dē weyn.od̄ öle.od̄ alle speyß. wirt es nit geheyligt. Vñ die priester antwurteten vñ sprachē.Nein. Vñ aggeus sprach.Ob den anrüret d̄ beflecket in d̄ sele auß allē.disen. wirt er den nicht vermayliget .Vnd dy priester antwurteten vñ sprachen.Er wirt vermayliget. Vnd aggeus antwurt vnd sprach .Also ist dis volck.vnnd dis geschlecht vor meinem anthytz. spricht der herr d̄ heer.vnd also alles werck irer hend.vñ alle ding.die sie habē geopffert werdē vermayliget.vñ nun setzet ewer hertz vō disem tage.vnd vorhin ee do wurde gekeget der steyn auff dē steyn in dem tempel des herren .so ir zu trettet zu dē hauffen des getrayds zweyntzig maß.vñ wurden zehē.vñ eingienget zu d̄ bressē. das ir außdruckret fünfezig keglen .vñ es wurden zweyntzig. Ich hab euch geschlagen vñ dy werck ewer hend mit dem brennendē wind vñ mit miltaw vñ hagel.vñ der ward nicht in euch der do widerkeret zu mir.spriche d̄ herr .Setzet ewer hertz vō disem tag.vnd in zukünfftig zeyt vō dem vierundzweyntzigstē tage des newndē monets.vō dem tag in dem die grundvestē des tempels sind gelegt auff ewer hertz. Ist den nicht yetzund der same in d̄ frucht. Vñ noch d̄ weyngiurt vñ der feygbawm vñ der margrambawm vñ dz holtz des ölbawms hat nit geblüet. Vō disem tag wil ich euch gesegen. Vñ daz wort des herrē ist gethā zu dem andern mal zu aggeū i dem vierundzweyntzigstē tag des monds sprechend. Rede zu zorobabel dē hertzogen iuda sprechēd. Ich wird bewegē dē hymel vñ darzu auch dy erd.vñ wird vmbkerē den stul d̄ reych.vñ wird zerknischē dy sterck des reichs der völcker. Vñ wird vmbkerē dē vierzedigen wagen vñ seinen auffsteyger .vñ die pferd werden niderseygē.vñ ir auff steyger der man i dē schwert seines bruders. In dem tage.spricht d̄ herre der heer .Wird ich dich aufnemē zu zorobabel du sun salathiel mei knecht.spricht d̄ herr d̄ heer.vñ ich wird dich setzen i ein zeychē .weñ ich hab dich auferweckt.spricht der herr d̄ heer.

Hie hat ein end Aggeus

der prophet.vñ hebet an Zacharias d̄ prophet.

Das erst Capitel.wie der

prophet das volck vermanet die lere d̄ propheten nicht zuverachten.als ir veter gethan hettē Vnnd wie das volck getröstet ward durch ein gesiht des propheten.

IN dē achtēmonet in dē andern iar darij des künigs ward gethā dz wort des herren zu zacharian dē sun barachie des sunes addo des weyssagen sprechend .Der herr ist zornig vber ewer veter in dem zoren .Vñ du solt sprechē zu in.Dise ding spriche d̄ herre der heer.Keret euch zu mir.spricht d̄ herr der heer. vñ ich wird bekeret zu euch.spricht der herr der heer. Ir süllet nit sein.als ewer veter.zu den do schryen die vorgeendē propherē.sprechēd .Dise ding spricht d̄ heer d̄ heer.Bekeret euch von ewern bösen wegē vñ ewern bosistē gedanck'en vñ sie habē nit gehöret noch habē aufgemerck'et zu mir.spricht d̄ herr der heer. Wo sind ewer veter vñ die weyssagē. Werdē sie den nit ewigklichē lebē. Doch mein wort vñ mein ecliche gesetze.die ich hab geboten meinē knechten den

weyssagen. habē sie sein mit begriffen ewer ve-
ter. Vnd sind bekeret vñ haben gesaget. Als d
herr der heer hat gedacht zuthun vns nach vn
sern wegē. vñ nach vnserm fundigē hat er vns
gethā. In dem vierundzweyntzigstem tag des
eylfften moneds sabath oder des houmungs in
dem andern iar Darij ist geschehen d3 wort des
herrē zu zachariam dem sun barachie dem sun
addo. Dē weyssagen sprechend. ich hab gesehen
durch die nacht. vnd sehe ein man auffsteygend
auff ein rotes pferd. vnd er stund zwyschen der
stat der mirdonner. Die do waren in der tyeff. vñ
nach im rote pferd manigerley farb vñ weyssē.
Vñ ich sprach. Mein herr wer sind die. Vnd
der engel des herren. der do redt zu mir. sprach
zu mir. Ich zeyge dir was diss ding sind. Vnd
der man der do stund zwyschen dē mirdonnern.
antwurt vñ sprach. Diss sind die der herr hatt
gesant. das sie durch wandeln die erd. Vnd sie
antwurtē dē engel des herrē. d do stund zwysch
en dē mirdonnern vñ sprachē. Wir habē durch-
wandelt die erd. vñ sehe alle erd ward eingewo-
ner vñ rwet. Vñ der engel des herren antwurt
vñ sprach. Herr der heer wielang wirst du dich
nit erbarmē iheruſalem. vñ der stet iuda. den du
bist zornig. Disz ist yetzund das sibentzigist iar
Vñ der herr antwurt dem engel. der do redet i
mir gutte wort. tröstliche wort. Vnd der engel
sprach zu mir d do redet in mir. Schrey sprech-
end. Disz spricht der herr d heer. Ich hab lieb-
gehabt iheruſalē vñ syon mit grosser licke. Vñ
mit grossem zorē zürn ich vber dy reychē völck-
er. weñ ich hab ein wenig gezürnet. Aber sie ha
ben zusamen geschworen in das vbel. Darumb
diss ding spricht der herre. Ich wurd widerke-
ren in iheruſalem in den erbermungen. vñ mein
hauß wirt gebawen i nr. spricht der herr d heer.
Noch werden vberfhessen mein stett mit den
güttern. vñ der herr wirt noch trösten syon. vnd
wirt noch auferwelen iheruſalem. Vñ ich hub
auff meine augen. vñ sah. vnd sehe vier hörner.
Vñ ich sagt dē engel der do redet in mir. Waz
sind diss ding. Vnd er sagt zu mir. Disz sind dy
hörner die do zerstreweten iudam vñ iheruſalem
vñ israhel. Vñ der herr zeyget mir vier schmid.
Vnnd ich sprach. Was kumen diss zuthun. Er
sprach sagend. Diss sind die hörner die haben
zerstrewet iudam durch alle mañ. vnd ir keiner
hat aufgehaben sein haubt. Vñ diss sind kumē
sie zuerschrecken. das sie abwerffen die hörner

der völcker. die do haben aufgehaben die hör-
ner auff die erde iuda. das sie sie zerstreweten.

Das. II. Capitel. wie der

prophet in einem gesiht. beschreybet die künf-
tigen pawung iheruſalem.

Vnd ich hub auff mey-
ne augen. vñ sah. vñ sehe. ein man vnd
in seiner hand ein strick d masse. Vñ
ich sprach. Wo geest du hin. Vnd er sprach zu
mir. Das ich messe iheruſalem vnd das tüdisch
land wy grosz do sey sein brayte. vñ wie grosz do
sey sein lenge. Vñ sehe der engel der do redet i
mir. gieng auß. vñ ei ander engel gieng im ent-
gegen. vñ sprach zu im. Lauff vnd red zu disem
kind sprechend. On maur wirt ingewonet ihe-
ruſalem vor der menig der menschen vñ der vih
in iren mittel. Vñ ich wird ir. spricht der herr.
Die maur des fewers in dem vmbgang vnd ich
wurd in eren in irem mittel. O. o. o. flyehet vō d
erden der mitternacht. spricht der herr. wañ ich
hab euch zerstrewet i die vier wind des hymels
spriche d herr. O syon fleuh die du woneſt bey
der tochter babilonis. wen die ding spricht der
herr der heer. Nach d glori hat er mich gesant
zu den völckern die euch haben beraubet. Wen
wer euch wirt berüren der wirt anrürē dē augē-
apffel meiner augē. Wen sih. ich heb auff mei
hand vber sie. vñ sie werden dem raub. den die
in haben gedienet. vnd ir werdet erkennen. wañ
d herr der heer. hat mich gesant. Lobe vñ frewe
dich tochter syon. wen sih. ich kume. vñ wurd wo-
nen in deinem mittel. spricht der herre. Vnd vil
völcker werden zugefüget zu dem herrē in dem
tag. vñ sy werden mir in ein volck. Vñ ich wurd
wonen in deinem mittel. vñ du wirst wissen das
mich der herr der heer hat gesant zu dir. Vñ d
herr wirt besitzen iudam in seim teyl in der ge-
heyligten erd. vnd wirt noch auferwelen iheru-
ſalem. Alles fleysch schweyg von dem antlytz
des herren. wen er ist aufgestanden von seiner
heyligen wonunge.

Das. III. Capitel. Wō der

tröstung des öberstē priesters. vñ vō d mēsch-
werdung cristi.

Vnd der herr hat mir
gezeyget den grossen priester ihesum
stoend vor dem engel des herren. vnd

sathan stund zu seiner gerechtē Dz er im wider/
stünde. Vñ d̄ herr sprach zu sathā. in Dir straff
Der herre sathon. vñ Der herr straff i Dir. Der Do
hat auserwelet iheruſalem. Jſt nit Diſer braut
erlöſet von Dem fewer. Vñ iheſus wz angethā
mit ſtinckendē kleydern. vñ ſtund voz dē antlytz
des engels. Der antwurt vñ sprach. zu dē. Dy Do
ſtundē voz im. sprechend. Nemt ab Die ſtincken
dē kleyder vō im. Vñ ſprechet zu im. Seht. ich
hab abgenumen vō Dir deine boſheyt. vnd hab
dich angethā mit tewren kleydern. Vnd sprach.
Setzet einē reynē biſchoff hut auff ſein haubt.
Vñ ſy ſatzten einē reynē biſchoff hut auff ſein
haubt. vñ legtē in an mit weyſſen kleydern. Vñ
Der engel des herrē ſtund vñ Der engel des her
ren bezeuget. ſprechend. Diſe ding ſpricht Der
herr Der heer. Jſt dz du wirſt wādelen in meinē
wegen. vñ wurſt behüten mein hut. vnd du wirſt
auch richtē mei hauß. vñ würſt behütē mei voz/
hewſer. vñ ich wird dir nun hye gebē dy wandlē
den vō dē Die Do nun hye beyſteen. Hör. iheſus.
groſſer prieſter du vñ auch dein frewnd. Die Do
wonen voz dir. wañ ſie ſind mañ Die do geſetzet
ſein in dz zeychen künfftiger ding. wañ ſih. ich
wird zufürē meinē aufgeenden knecht. wañ ſih.
Den ſteyn dē ich hab gegebē voz iheſu vber ey/
nen ſteyn. Die ſein ſiben augen. Vñ ſih. ich wird
graben ſein grabung ſpricht Der herre Der heer
vñ ich nym ab die boſheyt diſer erde an einē ta
ge. An dem tag ſpricht Der herr Der heer. d̄ man
wurt rüffen ſeinem frewnd vnder ſeinem weyn/
garten. vñ vnder ſeinem feygbawm.

Das. IIII. Capitel. Von der volkumēheyt des gebewes des tēpels. dy zach/arias in dem geyſt erkant.

VND der engel keret
wider d̄ Do redet in mir. vnd erwecket
mich als einē mañ d̄ Do wirt erwecket
vō ſeim ſchlaff. Vñ ſprach zu mir. Was ſihſtu.
Vñ ich ſprach. Ich ſih einē gātzē guldin leuch
ter. vñ ſein ampelin auff ſeim haubt. vñ ſein ſibē
liecernē auff im. vñ ſibē eingyeſſend kandelin dē
liecernē. Die Do warē auff ſeim haubt. vnd zwen
ölbawm auff im. einer zu d̄ rechten der ampelin
vnd einer zu irer lincken. Vnd ich antwurt vnd
ſprach zu dem engel d̄ Do redet in mir ſprechēd
Mein herr wz ſind diſe ding. Vñ d̄ engel d̄ Do
redet in mir. antwurt vñ ſprach zu mir. Weyſtu
dein nit wz diſe ſind. Vñ ich ſprach. Nein mei
herr. Vñ er antwurt vñ ſprach zu mir ſprechēd
Das iſt dz wort des herrē zu zorobabel ſprech
end. Nit i dē heer noch in d̄ ſterck. ſund in mei/
nem geyſt. ſpricht d̄ herr der heer. Was biſt du
groſſer berg voz zorobabel in die eben. Vnd er
wirt auffürē dē erſtē grundſteyn. vñ wurt ebē/
machen dy genad ſeiner genade. Vñ das wort
des herrē iſt gethā zu mir ſprechend. Die hend
zorobabel habē gegruntuest diß hauſo. vñ ſein
hend werdē es volbringen. vñ ir werdet wiſſen.
wañ der herr der heer hat mich geſant zu euch.
Weñ wer hat verſchmecht die kleynē tag. Vñ
ſy werden erfrewet vñ werden ſehen den zynen
ſtayn in d̄ hand zorobabel. Diſe ſibē augē ſind
des herrē. Die Do lauffen in alle erd. Vñ ich ant
wurt vnd ſprach zu im. Was ſind diſe zwen öl/
bawm zu der rechtē des lewchters vñ zu ſeiner
lincken. Vnd ich antwurt zum andern mal. vnd
ſprach zu im. Wz ſind diſe zwey eher d̄ ölbawm
die Do ſind bey dē zweyen guldin ſchnebelin. in
dē Do ſein dy gieſſuaß od̄ die fülluaß auß gold
Vñ er ſaget zu mir ſprechend. Weyſtu nit was
diſe ding ſein. Vñ ich ſprach. Nein herr mein.
Vñ er ſprach. Diſe ſind zwen ſün des scheyns
des öls. Die Do beyſteen dem herſcher alle erd.

Das. V. Capitel. wie zacha/rias ein buch sah flyegē. dabey bezeychēt ward dy außbreytung mancherley boſheyt. Vñ vō dē krug den d̄ prophet sah außgeen von dē tem/pel. Darin ein weyb saſs. dabey die abgötterey verſtanden wurt.

VND ich ward vmbke
ret vnd hub auff meine augē vnd sah
vñ sehe ein gebunden buch flyegend.
Vñ er sprach zu mir. Wz sihſtu. Vñ ich sprach
Ich sih ein gebunden buch flyegen. sein lenge
zweyntzig elenbogē vñ sein breyt zehē elenbo/
gen. Vñ er sprach zu mir. Diß iſt die verfluch/
ung. Die Do wirt außgeen auff das antlytz aller
erdē. wañ ein yeglicher dieb als do geschaidē iſt
wurt geurteylet. vnd ein yeglicher schwerender
wurt auß dē zugeleycherweyß geurteylet. Ich
wird dz außfürē spricht d̄ herr d̄ heer. vnd wird
kumē zu dē hauß des diebs vñ zu dē hauß des
schwerendē in meinē namē liugenhafftigkliche
vñ wird mitwonē in dē mittel seines hauſo vnd

wird es verzeren vnnd seine hölzer vnnd sein
steyn. Vnd der engel der do redet in mir. gieng
auß vñ saget zu mir. Heb auff deine augē vnd
sih. Was ist das dz do außgeet. Vñ ich sprach
Was ist es Herr. Vñ er sprach. Dis ist ein auß-
geender krug. Vñ er sprach. Dis ist ir aug i al-
ler erd. Vnd sehe ein pfund bleyb ward bracht
Vñ sehe ein weyb sitzen i dē mittel des krugs.
Vñ sprach. Dis ist die bosheyt. vñ warff sy in
dy mitte des krugs. vñ er hyeß ein stuck bleyb in
irē mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ sah.
vñ seht zwey weyber außgeend. vñ d geyst i irē
flügeln. Vñ hettē flügel als dy aren. vñ huben
auff dē krug zwyschen hymel vñ erd. Vnd ich
sprach zu dē engel d do redet i mir. wo hin tragē
die den krug. Vñ er saget zu mir. Daz im werd
gebawen ein hauß in der erd sennaar. vñ werd
bestetiget vñ werd do gesetzet auff irē bodem.

Das. VI. Capitel. wie der prophet beschreybet die nachuolgung viererley reych. Vñ wie die iüden vō der widerpawung des tempels trost empfiengen.

VND ich keret mich vmb vñ hub auff meine augen vñ sah vnd seht. vier viergedrig wegen auß-
geend vō dem mittel zweyer berge. vñ die berg
warē eryn berg. In dem erstē viergedrigen wa-
gen rote pferd. vñ in dē andern viergedrigē wa-
gen schwartze pferd. vñ in dem drittē viergedri-
gen wagen weysse pferd. in dem vierdē vierge-
drigen wagen pferd manigerley farb vñ starck
Vñ ich antwurt vnd sprach zu dē engel der do
redet in mir. Mein herre. Was sind disc. Vñ d
engel antwurt vñ sprach zu mir. Disc sind vier
vmb des hymels. die do außgeen das sie steen
vor dem herscher aller erd. In dem do warē dy
schwartzen pferd die giengen auß in die erd d
mitternacht. vñ dy weyssen giengē auß nach in.
die manigerley farbe die giengē auß zu d erde
des mittentags. Die aber warē die aller sterck-
sten die sind außgegangen. vñ haben gesuchet
zugeen vnd zulauffen durch allē erd. Vnnd er
sprach. Geet vñ durchwandret die erd. Vñ sy
durchwandetten die erd. Vnd er rüfft mir vnd
redt zu mir sprechend. Sih. dy do außgeen i dy
erd d mitternacht. habē rwen gemachet meinē
geyst in d erd der mitternacht. Vñ dz wort des
herren ist gethā zu mir sprechend. Nym von d
vbergeeung von oldai. von thobia. vñ von idaia
vñ du wurst kumen i dem tage. vñ wirst eingeen
in dz hauß iosie des suns sophonie. die sind ku-
men vō babilon vñ du wirst nemen gold vñ sil-
ber vñ wurst kron machen. vñ wirst sie setzē i dz
haubt thesu des suns iosedech des grossen prie-
sters. vñ red zu im sprechend. Diese ding sprach
d herr d heer sprechend. Sih ein mañ. sein nam
ist d aufgang. Vñ under im wirt aufgeen. vnd
er wirt pawen den tempel dem herrē. vñ er wirt
außbawen dē tempel got. Vñ er wirt tragē die
glori vñ wirt sitzen vñ wirt herschen auff seinē
künigklichen stul. Vnd er wirt ein priester auff
seinē künigklichen stul. vñ d rat des frides wirt
zwyschen dē zweyen. Vñ dy kronen werdē he-
lem. vñ thobie. vñ idaie. vñ hen dē sun sophonie.
vnd ein bedencknuß in dem tempel des herren.
Vñ die. die do verr sind. die werdē kumen. vnd
werden pawen i dē tempel des herrē. vñ ir wer-
det wissen. wañ der herr der heer hat mich ge-
sant zu euch. vñ disc geschiht ob ir hörend wer-
det hören die stym eures herren gots.

Das. VII. Capitel. wie vnd welchermaß die gesetz. vasten. vñ tage der monat soliten gehalten werden.

VND es ist geschehē in dem vierden iar Darij des künigs. Daz
wort des herrē ward gethā zu zacha-
riam in dem vierden tag des nouentē monets. d
do ist castlew. vñ sie haben gesant zu dem hauß
gots sarasar. vñ rogomelech. vñ die mañ. die do
warē mit im zubitten dz antlytz des herren. dz
sie sagtē den priestern des hauses des herrē der
heer. vñ dē weyssagē redend. Ist mir dz nicht
zuweynen in dē fünftē moned. od solt ich mich
heyligē. als ich yetzund hab gethā vil iar. Vnd
das wort des herren d heer ist gemachet zu mir
sprechend. Rede zu allē volck d erde. vñ zu den
priestern sagend. Do ir vastet vñ weyntet in dē
fünfften vñ sibendē moneden durch disc sibē-
tzig iar. habt ir mir denn mit geuast dye vasten.
Vnd so ir habt gessen vñ getruncken. habt ir
euch dz nit selber gessen vñ getruncken. Sind
dz nicht die wort die d herr hat geredet i d hād
d vordersten weyssagen. do noch iherusalē ward
eingewonet. vñ wz reych. sy. vñ ir stett i irē umb-
kreyß vñ zu dē mittag. vnd ward eingewonet in
den veldē. Vñ dz wort des herrē ward gethan

zu zachariam sagend. Dise spricht der herr der heer sprechend. Vrteylet dz war gericht. vñ die barmhertzigkeyt. vñ die erbarmūg thu ein yeglicher mit seim brud. Vñ die witwen vñ dē way sen. vñ den frembdē vñ armē süllet ir nit falsch versagē. vñ d maū gedencke nicht böses seinem bruder i seim hertzē. Vñ sie wolte mit mercken. vñ kertē ab dy schulter vñ giengē hin. vñ haben beschweret ire oren. dz sie nicht hortē. vñ haben gesetzt ir hertz als dē adamant. dz sy mit horten die ee. vñ die wort. die do hat gesant d herr der heer i seinē heyligē geyst durch die hand d vordersti propheti. Vñ ist wordē ein grosse vnwir de vō herē d heer. Vñ es ist geschehen als ich hab geredet. vñ sie haben nit gehört. also wordē sie schreyen. vñ ich wird sie nit erhören. spricht d herr der heer. Vnd hab sy zerstrewet durch alle reych. die sie nit wissen. vñ die erd ist verwüst von in. Darumb das do nit ist gewest der geend. vnd der widerkerend. vnd sie haben gesatzt die begerlichen erd in ein wüste.

Das. VIII. Capitel. wie durch dē propheti die widerpawung iherusalē gelobt ward. Vñ von der zukunfft cristi.

Vnd dz wort des herren d heer ist gethā zu mir sagend. Dise ding spricht d herr d heer. Ich hab geliebet syon mit grosser liebe. vnd mit grosser vngnedigkeit bin ich gen ir genayget. Dise dig spricht d herr der heer. Ich bin widergekeret zu syon. vñ ich wird wonē in dē mittel iherusalem. Vñ iherusalem wirt genant ein stat d warheyt vñ ein berg des herē d heer ei geheyligter berg Dise ding spricht d herr d heer. Noch werden wonē die alten maū. vñ die alten frawen in den gassen iherusalē. vñ d stab des manns in seiner hād vor d menig d tag. vñ die gassen d stat werden gefüllt mit den vnschuldigē kindlen. vñ mit dē spilendē töchterlen i irer gassen. Dise ding spricht d herr d heer. Ob es wirt schwer geschehen in dē augē des vberbelibē volcks i disen tagen. wirt es dē nit schwer i meinē augē spricht d herr d heer. Dise ding spricht d herr der heer. Sich ich wird machē behaltē mein volck vō der erde des aufgangs vnd von der erd des vndergangs d sunnē. vñ ich wird sie zufürē. vñ sy werden wonē in dē mittel iherusalem. vñ sie werden mir in ein volck. vñ ich wird in in einē got. in der warheyt. vñ i d gerechtigkeyt. Dise ding spricht d herr d heer. Werdē gestercket ewer hend. die ir höret i disen tagen dise red durch den mūd d weyssagē. i dem tag so gegruntuest ist dz hauß des herren d heer dz d tempel ward gebauen. Vñ vor disen tagen wz nicht d lon d menschen noch wz d lon d arbeytendē vih. noch dē eingeenden vñ ausgeendē wz frid vor betrübnuß. vñ ich hab gelassen alle menschē ein yeglichē wid seinē nehstē. Aber nun nicht nach dē vordersti tagen wird ich thun disem vberbeliben volck. spricht d herr der heer. sunder es wirt d samen des frides. Der weyngart wirt gebē sei frucht. vñ die erd wirt geben ir frucht. Vnd die himel werdē gebē ir tau. vñ ich wird machen dz dises vberbelibē volck wirt besitzen all dise dig. Vñ es wirt. als ir waret die verfluchūg i den völckern des hauses iuda. vnd des hauses israhel. also wird ich euch behalten vnd ir werdet der segen. Nicht wölt euch fördchten. Ewer hend werden gestercket. maū dise ding spricht der herr d heer Als ich hab gedacht. Das ich euch peyniget. so mich habē geraytzet ewer veter zu zorē. spricht d herr. vñ ich hab mich nicht erbarmet. also bekerend hab ich gedacht i disen tagē. dz ich wolthu iherusalem vnd dem hauß iuda. Nit wölt euch fördchten. Darumb dise sind dy wort. die ir thun werdt. Ein yeglicher rede die warheyt mit seim nehsten. Vrteylet die warheyt. vnnd das vrteyl des frides in ewern porten. vnd ein yeglicher auß euch gedencke nit böss i seim hertzen vnd seinen frewend. vñ habet nit lieb dē lugen hafftigen eyde. Wann alle dise sind die ich hab gehaßt. spricht d herr. Vñ dz wort des herren der heer ist gethan zu mir sprechend. Dise ding spricht d herr d heer. Dy vasten des vierden vñ die vasten des fünfften. vñ dy vasten des siben den. vñ die vasten des zehenden wirt dem hauß iuda i ein frewde vñ i wunn vñ i die schönen feyren. Allein habt lieb die warheyt vñ dē frid. Dise spricht d herr d heer. Vntz wirdig kumen dy völcker. vñ wonen in vil stetten. vñ geen die woner einer zu dem andern sprechend. Wir süllen geen vñ bitten dz antlytz des herren vnd süllen süchen den herren der heer. Vnd ich wird auch geen. vnd vil völcker werden kumen vnd starcke völcker zusüchen den herren d heer in iherusalem vñ zubitten dz antlytz des herren. Dise dig spricht d herr der heer. In den tagen. in den do werdē begriffen zehen menschē auß allē zungē

Der völcker. vnd werden begreyffen den saum eines jüdischen mannes sprechend. Wir wöllē geen mit euch. wañ wir haben gehört Dz got ist mit euch.

Das. IX. Capitel. wie der

prophet nach der obsigung alexandri sagt. vō d zukunfft christi. Vñ wie die gelaubigen gemanigueltiget solten werdē.

Die burde des worts des herrē. in d erd adrach. vñ damasci irer rwe. wañ der herr ist das aug des menschē vñ aller geschlecht israhel. vñ emath in iren endē. vñ tyrus vñ sydon. Fürwar sie haben in gar sere genumē dy weisheit. Vñ tyrus hat gebawen ir warnūg. vñ hat gehaufft das silber als die erdē. vñ Dz gold als den vnflat d gassen. Seht. d herr wirt sie besitzen vñ wirt schlahē in dem meere ir sterck. vñ diese wirt verzeret vō dē fewr. Ascalon wirt es sehē. vñ wirt sich fürchtē mit gasa. vñ wirt gar sere schmertzen haben. vñ accaron. wañ ir hoffnūg ist beschemt. Vñ d künig vō gasa wirt verderben. vñ ascalon wirt nit wonhaffting. Vñ d tepfer wirt sitzen i azoto. vñ ich wird zerstrewen die hohfart der philistiner. Vñ wird abnemen ir blut vō seinē mūd. vñ sein vnmenschlichkeyt vō dē mittel seiner zen. Vnd er wirt auch gelassen vnserm got. vñ er wirt als ein fürer i iuda. vñ accaron als iebuseus. vñ ich wird vmbgebē mein hauß. auß den. die mir ritterscheffren. geend vñ widerkerend. vñ fürbas wirt nicht geen vber sie der schatzer. Wañ nun hab ich geschē i meinē augen. Frolocke genutz du tochter syon. vñ iubilir du tochter iherusalē Sih dein künig wirt dir kumen gerechte. vnd ein heylmacher. er ist arm vnd auffsteygend auff dy eslin vñ auff das füll den sun der eslin. Vnd ich wird zerstrewen den viertzedrigē wagen efraym. vñ Dz pferd vō iherusalē. vñ es wirt zerstrewet d bogen des streyts. Vnd er wirt sagen frid den völckern. vnd sein macht wirt von dem meer. vñ zu dem meere. vñ von den flüssen untz zu den enden d erd. Wann du hast aufgelassen dein gefangen vō der grub. i d do nicht ist wasser. in dem blut deiner zewgnuß. Werdet bekeret zu d warnūg der gefangen hoffnūge. Vnd hewt verkündigend. zweyualtig wird ich dir widergeben. wañ ich hab mir aufgestreckt iudam als einen bogē. ich hab erfüllt die erde effraym Vñ ich wirde erwecke dein sün syon. vber dein sün Ju krychenlande. vñ ich wird dich setzē als ein schwert der starcken. Vñ got d herr wirt gesehen werdē vber sie. vñ sein geschoß wirt auffgeen als d plytz. Vnd der herr wirt singen in d pusawmē. vñ wirt geen i dē sturmwind des mittags. Der herr d heer wirt sie beschirmen. vñ sy werden fressen. vñ werdē vnderwerffen mit dē steynen d schlewdern. Vñ trinckend werden sy truncken als vō dem weyn. vñ werdē erfüllt als die schenckuaß. vnnd als die hörner des altars. Vnd der herre ir got wirt sie machen behalten in dem tag als die herd seines volcks wenn die heyligen steyn werden erhaben vber sein erde. wañ was ist sein gutheyt. vñ sein schöne nür Dz treyde der auferwecken vnd der weyn gronend die junckfrawen.

Das. X. Capitel. wie die

guten menschē auff d erden nach der zukunfft gottes gemanigualtiget solten werdē. Vñ wie die ihenen zu dem gelauben vereynigt wurden die erstöret waren.

Bittet den regē vō dē herrē in d spatten zeyt. vñ d herr wirt machen schnee vñ regen des platzregens. vñ wirt in allen geben Dz kraut in dem acker. Wañ die abgötter habē geredet vnnütz Dz vñ die warsager haben gesehen die lüge. vñ die trewmer habē vmbsunst geredet. vñ vnnützlich haben sie getröstet. Darüb sind sy zugefüret sy werdē gepeyniget als die herd. wenn in ist kein hurt. Vber die hirten ist zornig mein grym. vnd vber die böck wird ich heymsüchē. Wañ d herr d heer hat heymgesüchet sei herde Dz hauß iuda. vñ hat sie gesatzt als das pferd seiner glori i dem streyt. Auß im d winckelauß im der pfal. auß im d boge des streyts. auß im wirt ausgen ein yeglicher beschatzer miteinander. Vñ sy werden als die starcken. vñ zutretend Dz kot d wege in dem streyt. Vñ werden streyten. wañ d herr ist mit in. vnd werden beschemt werden dy aufsteyger d pferd. Vnd ich wird sterckē das hauß iuda. vñ Dz hauß ioseph wird ich behaltē. vñ ich wird sie bekeren. wañ ich wird mich irr erbarmen. vnd sie werden als sie sind gewesen. do ich sie nit het verworffen. Vñ ich wird sie erhören. wañ ich bin ir herre got. Vñ sie werden als die starcken effraym. vñ ir hertze wirt erfrewet als vō dem weyn. Vñ ir sün werden sehen. vnd werden erfrewet. vñ ir hertz wirt frolocken i dē

herren. Ich wird wispeln vnd wird sie zusamen
sameln. wañ ich hab sie erlöset. Vñ wird sie ma
nigualtigē als sie vor sind gemanigualtiget. vñ
ich wird sie seen in die völcker. Vnd von verren
werden sie mein gedencken. vñ sie werden leben
mit iren sünen. vñ werden widerkeren. Vnd ich
wird sie wider füren von der erd egipti. vnd vō
den assyriern wird ich sie sameln. Vnd zu d̄ erd
galaad vñ des libans wird ich sie zufüren. vnd
ī in wirt nit gefundē ein stat. Vñ es wirt geen
in die vberflyessung des meers. vñ wirt schlahē
die flüss in dem meer. vnnd alle tyeffe des fluss
werden beschemt. Vnd die hohfart assur wirt
beschemt. vñ daz cepter egipti wirt abschayden
Ich wird sie stercken im herren. vñ in seinem na
men werden sie wandeln. spricht der herre.

Das. XI. Capitel. Von der zerstörung des andern tempels. Vnd von der verfolgung des anticrists.

Thu auff dein porten
liban. vñ das das fewr esse die ceder/
bawme. Du thañ hewle. wañ gefallen
ist der cederbawm. wañ die grossmechtigē sind
verwüstet. Du aych basan heule. weñ vnderhau
en ist der gewarnet wald. die stym̄ des hewlens
der hirten. weñ verwüst ist ir grosse macht. Die
stym̄ des geschrayes der lewen. weñ verwüst ist
die hohfart des iordans. Dise ding spricht der
herre mein got. Weydēt die vih der erschlahūg
die do haben besessen. die. die sie habē erschla/
gen. vñ es tet in nit wee. vñ verkaufftē sy. sprech
end. Gesegent sey der herre. wir sein reych wor
den. Vñ ir hirten haben ir nit geschont. vnd ich
wird nit schonē fürbas vber dy inwoner d̄ erde
spricht d̄ herre. Seht. ich wird gebē die mēschē
einen yeglichen in die hand seines nehsten. vnd
in die hand seines künigs. vnd sie werden zer/
schneyden die erde. vñ ich wird nit erlösen von
irer hand. vñ ich wird weydē das vih d̄ erschla/
hung. darumb o ir armen der herde. vñ ich hab
mir genumen zwu gerten. die einen hab ich ge/
heyssen zyerung. vñ die andern hab ich genant
einē strick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab
abgehawen drey hirten in eim moned. vñ mein
sel ist zusamen gezogē in in. Wañ ir sel hat ver/
wandelt in mir. Vñ ich hab gesaget. Ich wird
euch nicht weydē. das do stirbet. das sterbe. vñ
das do wirt abgehauen. das werd abgehauen.
vñ die andern fressen. ein yeglicher das fleysch
seines nechsten. Vñ ich nam mein gertē. dy do
heyst die zyerung. vñ hab sy abgeschnitē. dz ich
macht eytel mein gelübd. daz ich hab geschlagē
mit allen völckern. vñ ist gefüret in eytel in dem
tage. Vñ haben also erkant die armen d̄ herde
die mir hütten. wañ es ist das wort des herren.
Vñ ich hab gesaget zu in. Ob es ist gut in ew/
ern augen. so bringt mir meinen lone. vñ ob das
nit. so ruet. Vñ haben gegebē meinē lon dreys/
sig silbrin pfennig. Vnd der herr sprach zu mir
Wirff sie zu dem seulgyesser. Den schönen lon.
mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich bracht
dreyssig silbrin pfennig. vñ hab sie geworffen ī
das hauß des herren zu dem seulgyesser. Vnd
hab abgeschnittē mein andere gertē. die do wz
genant der strick. das ich auflösete die bruder/
schafft zwyschen iudā vñ israhel. Vñ der herre
sprach zu mir. Nym dir noch dy vaß. eines tore
ten hirten. Weñ sih. ich wird erwecken einē hir
ten in der erde. der die gelassen nit wirt heym/
süchen. vñ das zerstreuet wirt er nit süchē. Vñ
dz zerribē wirt er nit gesund machē. vñ das do
steet. wirt er nit ernerē. vñ daz fleysch d̄ veysten
wirt er essen. vñ wirt auflösen ir klawen. O hirt
vñ abgott. verlassend dy herd. Dz schwert auff
seinē arm. vñ auff seinem rechtē aug. Sein arm
wirdt dürr gemachet mit dürrigkeyt. vnnd sein
rechts aug wirt verfinsterend ertunckeln.

Das. XII. Capitel. Von der veruolgung vñ zerstörung des anticrists. vnd d̄ ihenen. die im anhangen werden. Vnd wie die iüden alßdeñ bekeret werden sollen.

Die burd des wortes
des herren vber israhel. Der herr hat
gesaget außstreckend den hymel vnd
gründend die erde. vñ bildend dē geyst des mē/
schen in im. Sih. ich wird setzē iherusalem auff
die schwelle d̄ fresserey allē völckern ī dē vmb/
kreyß. Vñ auch iuda wirt ī dē vmbleger wider
iherusalē. Vñ es wirt in dē tag. ich würd setzen
iherusalē einē steyn d̄ bürde allē völckern. Alle
die. dy sie werdē auf hebē. werden zerrissen mit
dē val. vnd werden zusamen gelesen wid̄ sy alle
reych d̄ erden. In dem tag spricht d̄ herr d̄ heer
wird ich schlahē ein yeglich pferd ī d̄ erschreck/
ung. vñ seinē aufsteyger in vnsynnigkeit. Vnd
auf dz hauß iuda wird ich aufthun meine augē

vñ ein iegklich pferd der völcker wird ich schla-
hen mit blintheit. Vñ die hertzogen iuda wer-
den sprechen in irem hertzē. vnd die woner ihe
rusalez werden mir gestercket iñ herren d heer
ren got. In dē tag wird ich setzen die hertzo-
gen iuda als einen ofen des fewers in den hōl
tzern. vñ als ein fackel des fewers in dem hew.
vñ werden fressen zu der rechten vñ zu d linckē
alle völcker in dem vmbgang. Vnd iherusalem
wirt anderweyd eingewoner in seiner stat i ihe-
rusalem. Vñ der herre wirt machen behaltē dy
gezeld iuda. als iñ anfang. Daz do nit gröslich
werde glorieren das hauß dauid. vnd die gloi
der wonenden in iherusalem wider iudam. In
dē tag wirt der herr beschirmen die woner ihe-
rusalem. Vnd der wirdt auß in der do verseren
wirt in dē tag als dauid. vñ dz hauß dauid als
das hauß gottes. vnd als der engel des herren
in seinem angesicht. Vnd es wirt in dem tag. ich
wird suchen zuerknischen alle völcker die da ku
men wider iherusalem. vnd ich wird außgiessen
vber das hauß dauid vñ vber die woner iheru-
salem den geyst der genaden vñ der gebet. Vñ
sie werden sehen zu mir. den sie haben gestochē
vñ werden in klagen mit klag als den eingebor
nen. vñ werden schmertzē habē vber in. als man
pfligt layd zehaben in dem tod des erstgborē.
In dem tag wirt groß ein klage in iherusalem.
als die klage zu adrammon. in dē feld mageddon
Vnd wirt klagen die erde die gesindc. vnd dye
gesind sunderlich. Die gesind des hauses dauid
sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Dy gesind
des hauses nathan sunderlich. vñ ire weyber sun
derlich. Die gesind des hauses leui sundrlich. vnd
ire weyber sunderlich. Vñ die gesind semei sun
derlich. vnd ire weyber sunderlich. Alle andere
gesind. die gesind. vnd gesind sunderlich. vñ ire
weyber sunderlich.

Das. XIII. Capitel. wye die iuden durch die tauffe zu dē gelauben sol-
ten bekeret werden. vñ verlassen die abgötterey. Vnd von der manigfeltigkeit d gelaubigen

IN dem tag wirt ein offenbarer brun dz hauß dauid vnd den inwonern iherusalē. in die abwa-
schung des sündo vnd der monet süchtigē frawen. Vñ es wirt in dē tag spricht der herr d heer
ich will zerstrewen die namen der abgötter vō
der erde. vñ ir werdet nit gedacht fürbas. Vñ
die valschen weyssagen vnd dē vnreynen geyst
wird ich abnemen von der erde. Vñ es wirt so
jemant wirt weyssagen fürbas. so werdē i sagē
sei vater vñ muter die in habē geborn. Du wirst
nit lebē. wañ du hast gesaget dy lüge i dē namē
des herren. Vñ es werde ine stechen sein vater
vñ sein muter sein gebherer. so er wirt weyssagē.
Vñ es wirt an dē tag. die weyssagen werdē be
schembt. ein iegklicher in seinē gesiht. so er wirt
weyssagen. vñ werden nit bedecket mit eim sack
mantel dz sie liegen. Aber er wirt sagen. ich bin
nicht ein weyssag. Ich bin ein mēsch ein acker-
man. wañ adam ist mein ebenbild von meiner iu
gent. vñ i wirt gesager. Wz sind dise plage i dē
mittel deiner hende. Vñ er wirt sagen. Mit di-
sen bin ich geschlagen in dē hauß der. dye mich
liebhettē. Du schwert. wird erklicket vber meinē
hirten. vber den mir anhangenden man spricht
d herr der heer. Schlāh den hirten. vñ dy schaff
werdē zerstrewet. Vñ ich wird keren mei hand
zu den kleynē kindē. vñ sie werden in aller erde.
spricht der herr. Zway teyl werden zerstrewet i
ir. vñ werdē abnemen. vñ dz drytteyl wirt gelas
sen in ir. Vñ ich wird fürē dz drytteyl durch dz
fewr. vñ brennē sie als das silber wirt gebrant. vñ
bewer sie als das gold wirt bewert. Er wirt an-
rüffen meinē namen. vñ ich wird in erhörē. Vñ
ich wird sagē du bist mei volck. vnnd er wirt sa-
gen der herr mein gott.

Das. XIIII. Capitel. Von der letsten verfolgung des antierists. vnnd von den geschihten die sich in seiner verfolgung be
geben werden.

SIh die tag kummen. spricht der herre. vñ dein reub werdē geteylet in deinē mittel. Vñ ich wird
samelen alle völcker zu iherusalem in einē streyt.
vñ die stat wirt gewunnē. vñ das hauß wirt ver
wüst. vñ die weyber werden genotzoget. Vnd
dz halbteyl d stat wirt außgeē in dy gefencknis.
vñ dz andteil des volcks wirt nit hingenumē auß
d stat. Der herr wirt außgeē vnd wirt streyten
wid die völcker. als er hat gestritten in dem tag
des streyts. Vñ sein füß werdē steen in dē tag
auff dē berge d ölbaum. der do ist gegē iherusa
lē zu dē aufgang. Vñ d berg d ölbaum wirt ge
teylet von seinē mittelñ teyl zu dē aufgang. vñ
zu dē vndgang gar ein grosser bruch. Es wirdt
geteylet dz mittel des bergs zu mitternacht. vñ
sein mittel zu dē mittag. Vñ ir werdet fliehen
zu dē tal irer berg. weñ dz tal d berg wirt zuge-

füget vntz zu dem nehsten. Vnd ir werdet flie
hen als ir habt geflohen von dē antlitz der be
wegung der erde in den tagen ossie des künigs
iuda. Vnd der herr mein got wirt kumen. vñ all
heyligen mit im. Vnd es wirt in dē tag. Saz nit
wirt das liecht. sunder die kelt. vnd das gefrüst
vñ es wirt ein tag der do offenbar ist dē her
ren. nit tag noch nacht. vñ in der zeyt der vesper
wirt das liecht. Vnd es wirt in dē tag. es wer
den' außgeen lebendige wasser von iherusalem
Jr mittel zu dē meer des aufgangs. vñ ir mit
tel zu dē letsten meer. In dem sumer vñ in dem
winter werden sy. vñ d herr wirt ein künig vber
alle erde. In dē tag. wirt ein herr. vnd sein nam
wirt eins. vnd alle erde wirt widerkeren vntz zu
der wüste von Sez buhel remmon zu dē mittag
iherusalē. Vnd wirt erhoht vnd wirt wonen in
irer stat von der porten beniamin vntz zu d stat
der vorderern portē. vñ vntz zu d porten d wein
ekel. vñ von dem turn ananchel vntz zu dē pres
sen des künigs. Vnd sy werden wonen in ir. vñ
fürbas wirt kein verpannūg. Aber mer iherusa
lem wirt sitzen sicher. vnd dise wirt dy plag. mit
der d herr wirt schlahen alle völcker. die do ha
ben gestrytē wider iherusalē. Saz fleysch eins
yeglichen steenden auff seinē füssen wirt fau
len. vñ seine augē werdē faulen in iren löchern.
vnd ir zung wirt faulen in irē mund. in dē tagē
wurt ein groß gedön des herren in in. vñ d man
wurt begreyffen die hende seins nehstē. vñ sein
hand wirt zusamen geschlossen auff die hand
seines nehsten. Sunder auch iudas wirt strey
ten wider iherusalē. Vñ es werdē zusamē gesa
melt die reichtum der völcker in Sez vmbkrayß
gold vnd silber vñ kleyder vil genug. Vnd also
wirt der val des ross. vñ des mauls. vñ des ca
mels. vnd des esels. vnd aller vih. die da werdē
sein in den gezeldten als diser val. Vñ alle an
dern. die do werden sein von allen andern völ
ckern. die do sind kumen wider iherusalem. die
werden aufsteygen von iar zu iar. das sy anbet
ten den künig den herren der heer vñ feyren dy
hohzeyt der gezeldt. Vnd es geschihe. das der
da nit wirt aufsteygen von den gesinden d er
de zu iherusalem. das sy anbetten dē künig den
herrē der heer. nit wirt vber sy der regen. Vnd
ob auch das ingesind nit wirt aufsteygē. vñ nit
wirt kumē. Es wirt auch vber es der regen nit.
Aber es wirt ein val. mit dē der herr wirt schla
hen alle völcker. die da nit sind aufgestigen ze
feyrn die hohzeyt d gezeldt. Das wirt die sund
egipti. vnd das wirt die sund aller völcker. die
do nit aufstigen ze feyren die hohzeyt der ge
zeldt. In dem tag. das do auff dem zaum des
pferds ist. das wirt heylig dē herren. vñ werdē
tigel in dē hauß des herren als die schenckuaß
bey dē altar. Vnd es wirt ein yeglicher tigel in
iherusalem. vnd in iuda. geheyliget dē herren d
heer. Vnd es werden kumen alle opferendē. vñ
werden nemen auß in. vnd werden kochen in in
Vnd fürbas wirt kein kauffman in Sez tag in
dem hauß des herren der heer.

Ein ende hat der prophet Zacharias. vñ hebt an Malachias d prophet.

Das erst Capitel. wie der prophet Sz volck vñ dy priester miteinander. vñ darnach einen yeglichē besunder vmb ire sund straffet.

Die burde des worts des herrē zu israel in d hād malachie des pro
pherē. Ich hab euch lieb gehabt spricht d herr. Vnd ir sprachet Warinnē hast du vns liebgehabt. Wz nit esau ein bruder iacob. spricht der herre. Vñ ich hab liebgehabt iacob. Aber esau hab ich gehabt in has. Vñ hab gesetzet seyr seinen berge in ein eynöde. vñ sein erb in die wüste d drachen. Vñ ob da wirt sagē ydumea. wir sei verwüst. so wir aber widerkerē. so werdē wir wid bawē die stet die da sind zerbrochē. Dise ding spricht d herr der heer. Dise werdē bawē vñ ich wird verwüs
stē. Vñ sy werdē gehei ssen dy ende d bosheit. vñ ein volck. dē da ist erzurnet d herre in ewig. Vñ ewer augē werdē sehē. vñ ir werdet spre
chen. d herr werde gegrost vber Sz end israhel der sun cret dē vater. vñ d knecht seinē herren. Dariñ. bin ich d vater. wa ist mei ere. vñ ob ich bin d herr d heere. wa ist mei vorcht. spricht der herr d heer. Zu euch. o ir priester. dy ir verschme het meinē namē. vñ ir sprachet. Warīñ habē wir verschmecht deinē namē. Jr opferet auff mei
nen altar ein vermayligetes brot. vñ ir sprechet Warinn haben wir Sich vermayliget. In dem das ir sprecht. der tisch des herren ist verschme het. Ob ir opffert eyn blindes zuopffern. ist es nit bös. Vnd ob ir opffert eyn hincken des vñ ein sieches. ist es nit bös. Opfer Sz deinem

hertzogen.ob es im gefall.vnd ob er werd empfahen sein antlytz.spricht der herr d heer. Vñ nun bittet ir das antlytz des herren.das er sich erbarme ewer.wañ vō ewer hand ist dz geschehen.vñ wie soll er auffnemē ewer antlytz.spricht der herr der heer. Wer ist vnder euch.der do beschleusst die tür.vñ zündet an meinē altar dāckberlich.Es ist mir nit der will i euch.spricht der herr d heer.vñ ich wird nicht empfahen dy gab von ewer hand. Wañ von dem aufgang d sunnen untz zu dem vndergang.ist gross mein nam in den völckern.vnd in einer yeglichen stat wirt geheyliget vñ geopffert meinem namē dz rein opffer.wañ gross ist mein name in dē völckern. spricht der herr der heer. Vñ ir habt in vermayliget.in dem.das ir sprechet.der tisch des herren ist vermayliget.vñ das darauff wirt gelegt.dz ist verschmehlich mit dem fewr das das verzerat. Vñ ir sprachet.sih.von der arbeyt.vñ ir habt das aufgeblasen.spricht der herr der heer. Vñ ir habt eingetragen von den rewben das hinckend.vñ das siech.vñ ir habt eingetragē die gab. Wirde ich dz nit das empfahen vō ewer hād spricht der herre.verfluchet ist der betryeglich.d da hat i seiner herde ein menliche.vñ er thut ein gelübd vñ opffert dz krancke dē herrē. Wañ ich bin ein grosser künig.spricht d herr der heer.vñ mein nam ist erschröckenlich in den völckern.

Das.II.Capitel.wie die regentē vñ öbern vmb irs bösen regiments willen.irer vndertanen gestrafft wurden.

VNnun zu euch dirtz gebot o ir priester.Ob ir nicht wöllet hören. vnd ob ir nit wöllet legen auff ewer hertz das ir gebt die glori meinem namen spricht der herr der heer.ich wird sendē in euch dürfftigkeyt.vñ wirt fluchē ewern gesegnungē vñ ich wird in fluchen.wañ ir habt es nicht gelegt auff das hertze.Seht.ich wird werffen vō euch den arm.vnd wirde streuwen auff euch den mist ewer herrlichen fewr. Vñ wirt euch auffnemen mit in. Vnd ir werdt wissen.das ich hab gesant zu euch dirtz gebot.das es wer mein gedding mit leui.spricht der herr der heer.Mein gedding ist gewest mit im des lebens vñ des frids vnd ich gab im die vorcht.vnnd er hat mich gefürcht.vñ von dem antlytz meines namen ist er erschrocken. Die ee der warheyt was in seinem mund.vñ dy bosheyt was nicht gefundē in seinen lefftzen. In dem frid vnd in gleicheyt hat er gewandelt mit mir.vnd hat manigen abgekeret von der bosheyt .wañ die lefftzen des priesters behüten die wissentheyt . vñ sie werdē vordern dy ee aus seinem mund.wañ er ist ein engel des herren der heer. Aber ir seyt gewichen von dem weg.vñ hab manig geergert in d ee. Ir habt gemacht eytel dz gelübd leui.spricht d herr d heer Darumb hab ich euch gegeben verschmehlich. vñ diemütig allen völckern.als ir nicht habt behalten mein weg.vñ habt genumen das antlytz in der ee. Ist dein nicht ein vater ewer aller.hat euch dein nicht ein got beschaffen .Darüb.warumb verschmehet vnser yeglicher seinen bruder zerbrechend dz gelübde vnser veter. Juda hat vbergangen.vñ auch die vnmenschlicheyt ist gemachet in israhel.vñ in iherusalem.wañ iuda hat vermayliget die heyligmachung des herrē. Die er hat liebgehabet.vñ sie haben gehabt die tochter des frembden gots.d herre zerstöre dē mañ.der dise thut dem meyster.vnd dem iunger von dem gezelde iacob.vñ den opfferenden die gab dē herren der heer.vñ dises habt ir anderweyd gethā. Ir habt bedecket dē altar des herren mit den zehern.mit waynen.vnd mit seufftzen.also das ich fürbas mit wird sehen zu dem opffer.noch wird nemen etwas gefelligs von ewer hand .vnd ir sprachet vmb was vrsach wellen. Wañ der herre hat bezeuget zwyschen dir vñ dē weyb deiner iugent. die du hast verschmehet .vnd dise dein mitteylhafftige.vñ dy hausfraw deines gelübdes hat dein nit einer gemachet.vnd das vberig ist sein geyst.vnd was süchet einer nur den samē gots .Darumb behütet ewern geyst.vñ die hausfrawen deiner iugēt solt du nicht verschmehē.so du sie wirst habē i hass. lass sie.spricht d herr got israhel. Aber die bosheyt wirt bedecken ir kleyd .spricht der herr der heer .Behüttet ewern geyst.vnnd nit wölt verschmehen .ir habt arbeyten machen den herren in ewern reden.vñ ir sprachet .warinn haben wir in arbeyten gemachet.in dem das ir saget . Ein yeglicher.der do thut das böse.der ist gut in dē angesihe des herrē.vñ söllch gefallen im .Oder wo ist got des gerichts.

Das.III.Capitel.Vō zwey erley zukunfft christi zu erst i dy werlt. Vñ dar nach zu dem vrteyl.

Ich wirt senden meinen engel.vñ er wirt bereyten den wege vor meim antlytz. Vnd zuhand wirt er kume zu seim heyligē tempel.d herscher. den ir sücht vñ der engel der gezewgnuß. den ir wölt.sih.er ist kumen.spricht d herr der herr .vñ wer mag gedencken den tag seiner zukunfft.vñ wer mag steen.das er in sehe. wañ er ist als ein schmeltzendes fewr vñ als dz kraut der ferber Vñ wirt sitzen schmeltzend vñ reynigend das silber.vñ wirt reynigen die sün leui.vnd wirt sie seyhen als dz gold.vñ als dz silber.vñ sie werdē opffern dem herren opffer i d gerechtigkeyt.vñ dem herren wirt gefallen dz opffer iuda.vñ ihe rusalem.als die tag d welt.vnd als die alten iar Vñ ich wird zutretten zu euch.in dem gericht. vnd ich wird ein schneller gezewg den vbelter tern.vñ eebrechern.vnd meineydern .vnd die do schenden den lon des löners.vñ diemütigen dy witwen vñ die wayſen.vnd verdrucken den pil gram.vñ habē mich nit gefördt.spriche d herr der herr. Wañ ich der herr.vñ ich wird nit verwandlet.vnd ir sün iacob seyt nit verzeret.wann vō den tagen ewer veter seyt ir gewichē vō mey nen eelichen gebotten.vñ habt sy nit behüt. Keret wider zu mir.vnd ich ker wid zu euch.spriche der herr der heer. Vñ ir sprache.wariñ kerē wir wider.Ob der mēsch peynigt got.wañ ir stech et mich.vñ ir sprecht.wariñ stachen wir dich .in den zehenden vñ ersten früchten.vñ in dem ge brechen od mangel.ir seyt verflucht vñ ir stecht mich alles volck. Traget ein allen zehenden in meinen stadel.dz do sey die speyß i meinē hauß vñ beweret mich vber dz.spriche der herre.Ob ich euch nit wird auff thun die fenster des hy mels .vñ euch wird außgepressen den segen vntz zu d vberflüssigkeyt .vñ wird straffen für euch den fressenden.vñ wird nit zerstören dy frücht ewer erdē.vñ wurt nicht vnfruchtber der weyn gart in dē acker spriche der herr der heer .Vnd alle völcker werdē euch selig sagen .wañ ir wer det ein begirliche erd.spricht der herr d scharē. vber mich habē gewachssen ewer wort.spricht der herre. Vñ ir sprecht.wz haben wir gesaget wider dich. Vñ ir sprache .Der ist schnöd .d do got dienet .Vñ wz ist der nutz dz wir habē be hütet seine gebot.vñ das wir habē gewandert traurig vor dē herren der scharen. Darüb heyſ sen wir nun die hohmütigen selig.ya fürwar dy do thun die vngütigkeyt.die sein gebawen.vnd haben got versüchet.vñ sein haylwertig wordē. Den haben gerede dy förchtenden got.ein yeg licher mit seim nechstē. Vñ d herr hat auff ge mercket vñ gehört vnd ist geschriben das buch der gedechtnuß vor im.den förchtendē got.vñ den gedenckenden seines namens . Vñ sie wer den mir.spricht der herr der heer in dem tag . in dem ich sie wird machen in besunder aygene.vñ wird ir schonen als der man wirt vberschē sein sun der im dienet. Vñ ir werdet bekeret.vñ wer det sehen wz do sey zwyschen dem gerechtē.vñ dem vngütigen.vñ zwyschē dem dienendē got. vnd zwyschen dem im nit dienenden.

Das.IIII.Capitel.wie die gerechten belonet . vñ die bösen verdammet sollen werden . Vñ wie die iüden vor dē letzten vrteyl bekeret werden sollen.

Wann seht.der tage wirt kumen angezündt als der ofen . vñ es werden all hohfertig vñ alle dy do thun die vngütigkeyt ein agen. Vnd dy wirt anzünden der kumend tag.spricht d herr d heer der in nit wirt lassen die wurtzel vñ die frucht . Vñ euch förchtenden meinen namen wirt auf goen die sun der gerechtigkeyt.vnd die gesunt heyt in seinen federn . Vnd ir werdet aufgoen vñ werdet springen als ein kalb von d herd.vnd ir werde tretten die vngütigē.so sie werdē asch vnder ewern füssen i dē tag.i dez ich wird thun spricht d herr der heer . Seyt gedechtig der ee moysi meines knechts.die ich im hab geboten in oreb zu allem israhel.die gebott vnd die ge riche.Sehet.ich wird euch senden heliā.dē weyſ sagen.ee dañ do kum der groß tag des herren. vnd der erschröckenlich.vñ er wirt bekeren das hertz der veter zu den sünen.vnd das hertz der sün zu iren veteren . das ich villeycht nicht kum. vnd schlah die erd mit der verdammuß.

Ein end hat dz buch des propheten malachie.vñ vahet an die vorred sant ieronimi vber die bücher machabeorum.

DIe zwey bucher machabeorū. das ist. die bücher d streyter berürē vns die streyt die do sind geschehē vnder dē fürern d hebreyschen. vñ vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das dz ander buch d streyter ist ein send brief. dē gesendet hat iudas machabeus. vñ die elistē d iüden mit im zu iherusalē. dē andern iüdē. die do vmbvndumb zerstrewet warē in den landē gegen der sunnē aufgang. vñ die selben bücher sprechē auß. dē streyt d iüdē. d geschehē ist am sabbath. vñ auch d edeln hertzogē die do heyssen die machabei. vnd besunder iude machabei wie d vberwundē hat. auß dē namē. dise bücher irē namē habē. Vñ dise hystoria beschlewsset i ir die erlichē werck d brüd machabeorū vnd dē künig antiocho. wy sy vmb dy heyligē gesetz habē gelittē bittere marter. vñ die selb hat nicht alleyn bewaynt die gütig muter. do man sie nötiget mit d marter. sund sie hat sie vilmer vermāt frölichen zu d glori vñ wirdigkeyt der marter.

Ein end hat die vorred

vñ habet an dz erst buch machabeorū. dz ist dz buch der streyter.

Das erst Capitel. wie antiochus außgeende vō dē reych alexandri iherusalem zerstoret. vnd name die vaß des tempels

Vñ wie die iüdē dē künig gehorsam warē des gebots. die abgötter anzubettē. Vñ wie dz gesetz gottes vernichtet ward. darumb das alles volck ein gesetz der abgötterey auß dem gebot antiochi halten must.

UNd es ist geschehē darnach als alexander philippi der künig macedo. d des erstē hatt geregieret yn kryechen land. vnd gieng auß vō d erde cethim erschluge dariñ dē künig persarū vñ medorū. der machet vil streyt. vñ behyelt ir aller bewaret stett. vnd tödtet die künig der erden. vñ durchgieng vntz zu den enden der erd. Vñ nam dy rewb der menig d hey

den. vñ die erd schwyg in seiner
samelt die krafft. vñ ein gar sta
hertz ward erhöhet. vñ erhabe
die künigreych der heyden. vñ
wurdē im zynßhafftig. Vñ da
der in das bette. vñ kennet. das
Er berüffet seine edle. seine kin
iungē tagē erneret warē. vñ tey
do er dennoch lebet. Vnd ale
zwelff iar vnd starb. Vñ sein k
das reych. ein yeglicher in seine
ten in all auff. künigklich kron
vñ ir sün nach in vil iar. vñ die v
manigualtiget in d erd. Vñ au
die wurtzel der sünden. Antioch
des künigs antiochi. der zu ro
ein vnderpfand. vñ der herschet
sten vñ i dē sibenunddreyssigstē
ischen reychs. In den tagen auß
rahel vngerecht sün. vñ dy ryett
sprechend. wir wöllen geen vñ w
testament mit den heyden. die
wañ nach dem vñ wir von in sin
ben vns gefunden vil vbel. vñ d
gesehen in iren augen. Vnd ir
volck schickten vnd giengen ab z
er gab in den gewalt das sie tett
tigkeyt der heyden. Vñ sie paw
schul in iherusalem nach dē gese
vnd sie lyessen sich nicht beschne
von dem heyligen testament. vn
füget den heyden. vnd gaben sic
das sie tetten das vbel. vnd daz
reyt in dem angesiht antiochi. vn
regieren in der erde egipti. das e
zwey reych. Vñ er gieng ein in e
rer menig. in den wegen. vnd elep
dē reytendē. vñ in grosser menig
bestellet einen streyt wider ptolo
egipti. vñ ptolomeus forcht sich v
nem antlytz. vñ es vielen vil verw
wan die bewarten stett in dem la
nam die rewb d erdē egipti. Dar
ochus het geschlagen egiptū. do
i dē hūderstē vñ dreyunduiertzig
auff zu israhel. vñ gieng auff i ihe
rer menig. vñ i hohfart gieng er e
keyt. vñ nam dē guldē altar. vñ dē
liechts. vñ alle seine vaß. vñ dē ti
fürlegung. vnd die vaß d fewchtē

schalen.vñ Die gulden mörser.vñ Den fürhanck.
vnd Die kronen.vnd Die gulden zyerung .Die Do
was in Dem angesichte Des tempels.vñ zerschlug
sie alle.Er nam Das silber vnd Das gold.vnd Dy
begirlichen vasz.vnd nam Die verborgen schetz
Dy er fand.Disz alle fürt er hindan.vñ gienge in
sein erden.Vñ machet ein groß schlagung Der
menschen.vñ redet in grosser hohfart. Vnd es
ward ein groß klag in israhel.vnd in einer yegk
lichen stat ires landes.Vñ Dy fürsten erschrocz
ten.vñ Die eltern.Die iungen.vñ Dy iunckfrawen
wurden kranck.vñ Die schön gestalt Der weyber
ward verwändelt.Ein yeglich mañ nam Die klag
vñ Die Do sassen an Dē ecklichem bette .Dy weyn
ten. Vñ Dy erde ward beweget vber Dy Do won
ten in ir.vñ alles hausz iacob legtet an Die schan
de.vñ nach zweyen iaren Der tag.So sendet Der
künig einen fürsten Der zinse i Die stett iuda .vñ
Der kam in iherusalem mit grosser schar . Vnd
er redet zu in fridsame wort in valscheyt.vnd sy
glaubten im . Vñ also bald viel er auff Die stat
vnd schlug sie mit grosser plage.vnd verlose vil
volcks auß israhel. Vñ nam Die reych d stat.vñ
anzünder Dy mit fewr. Vñ zerstöret ire hewser
vñ ir mauren in Dem vmbkreyß.vñ sie fürten ge
fangen Die frawen.vñ Die kinder.vñ besassen Dz
vich. Vñ sie pawē Die stat Dauid mit einer gros
sen starcken mauren.vñ mit starcken türnen.vñ
Die ward in zu einer vestigkeyt oder zu einē tu
ren. Vñ So hin setzte sie Das sündliche vñ heyd
nisch volck Die vngerechten mañ .vñ sie wurden
all zestarcke in ir. Vñ legten varen harnisch vñ
speyß.vnd sammelten Die reych iherusalem.vnd
legten Die Do selbst.vnd wurden in zu einē gros
sen strick. Vnd Das geschah zu einē veyndtlich
en gelegen Der heyligen statt.vñ in einem bösen
tewfel in israhel.vnd sie vergussen Das vnschul
dig bliut durch Den vmbkreyß Der heyligen stat
vnd vermeyligten Die heyligkeit. Vnd Die inwo
ner iherusalē fluhen von iren wollen.vñ sie ward
zu einer wonung Der ausländischen.vñ sy ward
fremd d irem samen.vnd ire kinder verlyessen sy
Jr heiligkeit ward verwüst alo Dy wüste.ir hoh
zeytlich tage wurden verwandelt in ein klag.vñ
ir sabbath in ein schande.ir eren zu nichten . Jr
schand ward gemeret nach irer glori .vñ ir hö
he ward gewandelt in ein klag. Vnd Der künig
antiochus schrib allem seinem künigreych .Das
alles volck wer eins gesetzes . Vnd ein yeglich
er heyß sein ee.vnd alle heyden geben iren willē
Dar zu.nach Dē wort Des künigs antiochi. Vnd
vil auß israhel nachhengten im . vnd opfferten
Den abgöttern.vnd vermeyligten Den sabbath.
Vnd Der künig antiochus sendet brieff in ihe
rusalem.durch Die hend Der botten . vnd in alle
stett iude.Das sie solten nachuolgen Den gesetz
en Der heyden Der erden.vnd Das sie sölten ver
byeten Die angezünten opffer .vnnd Die opffer
für Die sünd.vnd Die opffer vmb fride . Das Die
nicht geschehen in Dem tempel gottes.vnd Das
sie verbyeten sölten Dy feyer Des sabbaths.vnd
Die hohzeytlichen tage. Vnd er heyß vermeyli
gen Die heyligkeit.vnd Das heylig volck israhel
Er gebott zu pawen altar.vnd tempel.vnd bild
Der abgötter.vñ opffern schweynen fleysch .vñ
vnreyn vich.vnd ir sün lassen vnbeschnitten .vnd
Das sie ir selen vermeyligten mit aller vnreynig
keyt.vnd vnmenschlichkeyt.also Das sie vergel
sen Des gesetzes.vñ verwandelten alle gerech
tigkeyt gots. Vnd ein yeglicher.Der Do nit het
gethan nach Dem wort Des künigs antiochi .Dz
er getödtet würde . Nach allen disen worten
schrib er allem seim reych.vñ satzte fürstē Dem
volcke.Die sie zwungen Disz ding zu geschehen.
Vñ sie schuffen Den stetten iude.Dz sie opffer
ten.vñ es wurden gesammelt vil von Dem volck
zu in.Die Do verlyessen Die ee Des herren.vñ tet
ten Die vbel auff Der erden.vñ sie machtē flüch
tig Das volck israhel in Die abweg.vnd in Dy ver
borgen stett Der flüchtigē. Aber an Dem fünf
tzehenden tag Des moneds caslew. Das ist Des
neunden moneds in Dem fünfundviertzigsten
vnd hundersten iar.pawet Der künig antiochus
einen vnmenschlichē abgott Der zerstörung auff
Dem altar gottes . Vnd durch alle stett iude in
Dem vmbkreyß pawten sie altar.vnd vor Dē tü
ren,Der hewser.vnd in Den gassen anzündten sy
weyrach vnd opfferten . Vnd Dy bücher Der ee
gots verbrenten sie mit fewr.sie zerschnuten sy.
vnd bey eim yeglichem.bey Dem gefunden wur
den Die bücher Des gesetzes Des herren.vñ we
licher bekrelt Die ee Des herren .Den peynigten
sie nach Dem gebot Des künigs . Vnd Disz tettē
sie in irem gewalt Dem volck von israhel. Die Do
wurdē funde in Dē stettē i einē yeglichē moned
vñ an Dē fünfuñzweyntzigstē tag Des moneds
opfferten sie auff Dē altar.d Do wz gegen Dem
altar.vnd Die weyber.Die ir sün beschnitten . Die
marterer man nach Dē geschefft Des künigs an
tiochi. Vñ hyengē auff Dy kinder bey Dē halsen

durch alle ir hewser.vñ marterten die.die sie be
schniten.Vnd vil von dē volck von israhel wur
den entlich zu rat bey in selber.das sie nit woltē
essen die vnreynen.vñ vilmer erweltē sie.zuster
bē.wañ vermeyliget werdē mit dē vnreynē spey
sen.sie woltē nit brechē dz heylig gesetz gottes
vñ wurdē gepeyniget.Vñ es ward gar ei gros
ser zorn gottes vber das volck von israhel.

Das.II.Capitel.wie ma

thathias die zerstörten stat iherusalē beweynet
Vñ wie er die iüdē tödtet.die abgötter anbet
teten.Vnd wie er.nach dē er die abgötter ver
schmehet het.in die wüstung gieng.Vñ wie er
die iüden vermanet bey dem gesetz zubeleybē.

IN dē tagē stund auff
mathathias ein sun iohānis des suns
symeonis der priester auß dē sünē io
arim von iherusalem.vñ sasse auff dē berg mo
din.Vnd er het fünff sün iohanan.des zunam
ist gaddis.vñ symeonem der zugenant ist thasi.
vñ iudā.der geheyssen was machabeus.vñ ele
azarū.d̄ do was zugenant abaron.vñ ionathan
dē man zunamt aphus.Dy sahē die vbel.dy do
geschahē in dem volck iuda.vñ i iherusalē.Vñ
mathathias sprach.Wee mir.Warumb bin ich
geborn zuschē die zerknischung meines volcks.
vñ die zerstörung der heyligē stat.vnd do selbst
zusitzen.so sie wirt gegebē i die hand d̄ veynde.
Die heyligkeit ist kumē in die hand der fremb
den.sein tempel ist als ein vnedler mensch.Die
vaß irer glori sind gefangē hingefüret.die altē
sein gepeyniget i dē gassen.vñ ir iungē sind ge
uallen i dem schwerte der veynde.Welches ge
schlecht der heydē hat nit geerbet ir reych.vnd
hat nit behaltē ire rewb.Alle ir zyerung ist hin
dan genumē.Die do frey was.die ist wordē ein
diern.Vñ nemtwar.vñ vnser heyligkeit.vnd vn
ser zyerung.vñ vnser klarheyt ist verlassen.vnd
die heyden habē sie vermeyliget.Darumb was
sol vns noch zulebē.Vñ mathathias zerschnit
seine kleyder.vñ sein sün.vñ sie vberdeckten sich
mit herin kleydern.vñ klagten gar vast.Vñ die
kumē do hin.die von dē künig antiocho gesant
warē.dz sie zwungen.die do warē geflohē in dy
stat modin zu opffern vñ an zuzinden weyrach.
vñ abtreten võ dem gesetze gottes.Vñ vil von
dem volck israhel nachhengtē vñ giengen zu in

aber mathathias vñ sein sün stundē starck.Vñ
die do gesant warē von antiocho.die antwurt
vñ sagten mathathie.Du bist ein grosser fürs
vñ gar klar in der stat.vñ bist gezyeret mit sün
mit brüdern.Darumb gee hin zu.des ersten.vñ
thu den willen des künigs.als gethan habē al
geborn heyden.vñ die mañ iuda.vnd die bliben
sein in iherusalem.vñ so wirst du vnd dein sün
vnder den frewnden des künigs.vnd wirst auf
gebreytet mit silber vnd mit gold.vñ mit vil ga
ben.Vnd mathathias antwurtet.vñ sprach mit
grosser stymme.Ist das alle geboren heydē ge
horsam sind dem künig antiocho.also dz ir yeg
licher abgee von dem dienst der ee irer veter.vñ
verhengen seinen geboten.aber ich.vñ mein sün
vnd mein brüder wöllen gehorsam sein dem ge
setze vnserr veter.Got sey vns genedig.vns ist
nütze zuuerlassen die gesetze vnd dy gerechtig
keyt gots.Wir wöllen nit hörē die wort des kü
nigs antiochi.vnd wöllen nit opffern.vnd vber
geen dy gebot vnser ee.daz wir geen einem an
dern weg.Vnd als er het aufgehöret zureden
dise wort.do gieng zu in ein iüd vor ir aller au
gen zu opffern den abgöttern auff dem altar i
der stat modin nach dem geschefft des künigs.
Vnd daz sah mathathias.vnd tett im wee.vnd
sein nyeren erbidemten.Vñ sein zorn ward an
gezündt nach dem vrteyl des gesetzes.vnnd er
sprang an in.vnd erwurget i auff dē altar.Vñ
auch den mañ.den der künig antiochus het ge
sant.der do zwang zu opffern.den erschlug er
auch in der zeyt.vnd zerbrach den altar.vnd er
het großlich lieb dz gesetze.als auch tett finees
der sun eleazari zambri dem sun salomi.Vnnd
mathathias schry auß i d̄ stat mit grosser stym̄.
sprechend.Ein yeglicher.der do lieb hat das ge
setz.vñ der do setzet die ee.d̄ gee auß nach mir.
Vnd er floh vnd sein sün auff die berg.vnd sie
verlyessen in der statt alles das sie hetten.Do
giengen ab vil.süchend das gericht vnd die ge
rechtigkeyt in die wüste.also das sie do sassen.
ir sün.vnd ire weyber.vnd ir vih.wann die vbel
warē verhertet vber sie.vnd es ward verkündet
den mannen des künigs.vnd dem heer das do
was in iherusalem in der stat dauid.das eetlich
mañ waren abgetretē dy des künigs gebot het
ten zerstöret.in verborgen stet in der wüste.vnd
es waren nach in vil gegangen.Vnd als bald
giengen sie wider sie.vñ machten wider sie einē
streyt an dem tag der sabbath.vnd sie sprachen

zu in.widersteet ir yetzund vñ noch. Geet her/
auß vñ thut nach dem wort des künigs antio/
chi.so werdet ir leben. Vnd sie sprachen. Wir
wöllen nit hin auß geen.noch wöllen thun nach
dem wort des künigs.dz wir vnreynigen dē ta/
ge der sabbath. Vñ sie erhuben wider sie einen
streyt.vñ gaben in nit antwurt noch lyessen wi/
der sie den steyn.noch verschoptē die verborgē
stet.sprechend. Wir wöllen all sterben in vnser
einfeltigkeyt.vñ der hymel.vñ die erde werden
gezewgen vber vns. dz ir vns vngerechtigklich
erschlaget. Vñ sie machtē wider sie einē streyt
an dem sabbath.vñ sie sturben.vñ ir frawen.vñ
ir sün.vñ ir vih.vntz zu tausent selen d menschē
Vñ dz erkant mathathias vñ sein frewnd. vnd
sie hetten vber sie ein grosse klag. Vñ der mañ
sprach zu seinem nehstē. Ist dz wir alle werden
thun als gethā haben vnser brüder. vñ werden
nit streyten wider die heyden vmb vnser selē.vñ
vmb vnser gerechtigkeyt.sie zerstrewen vns all
mer deñ bald von der erde. Vñ an dem tag ge/
dachten sie.sprechend. Ein yeglich mensch.d do
kumbt zu vns in dem streyt an dem sabbath.wi/
der den wöllen wir streyten.dz wir nit all sterbē
als vnser brüder tod sein in den verborgē stettē
Vñ do samelten sich zu im die samelung d iu/
dē starcker kreffte auß israhel.ein yeglicher wil
liger in dem gesetz.vñ alle die da fluhen von dē
vbeln.die waren in zugefüget.vñ warden in zu
einer gruntuestē. Vñ sie samelten ein heer.vnd
schlugen die sünder in irem zorn.vnd die vnge/
rechtē mañ in irer vngnedigkeyt.vñ die andern
fluhen zu den gebornen heydē.dz sie entwichen
Vñ mathathias zohumb vñ sei frewnd vñ zer
störten dye altar. vnd beschniten dy kinder wie
vil sie der funden vnbeschnitē in den endē isra/
hel in der stercke. Vñ durchechtē dy sün d hoh
fart.vñ dz werck gelücket in iren hendē. Vñ sie
behyelten die ee von den henden der heyden.vñ
von den gewalten der künigen vñ gaben nit dē
gewalt dem sünder. Vnd es naheten herzu dy
tage mathathie zusterben. In den tagen redte
mathathias vñ sprach zu seinē brüdern. Jetz/
und ist gestercket die hohfart vñ die kestigung.
vñ die zeyt der vmbkerung.vñ der zorn d vngne
digkeyt. Darumb o mein sün nun yetzund seyt
liebhaber der ee gottes.vñ gebt ewer selē vmb
die gezewgknuß ewer veter. Vñ gedencket die
werck der veter.die sie haben gethan in iren ge/
burtē.so werdet ir entpfahē grosse ere.vñ einē
ewigen namē. Abraham ist der nit gefundē ge/
trew in der versüchung.vñ es ist im geschetzet
zu d gerechtigkeit. Joseph i d zeyt seiner angst
hat behüt das gebot.vnd er ist worden ein herr
egipti. Finees vnser vater liebhabēd die ee got
tes hat genumen die zewgknuß der ewigē prie
sterschafft. Jhesus do d erfüllt das wort.ward
gemacht ein künig i israhel. Caleph.do der be/
zewget in der samelung der gelaubigen.do en/
pfieng er das erbe. Dauid i seiner barmhertzig
keyt hatt enpfangen ewigklichen den stul des
reychs. Helias.so der anhieng der liebe des ge
setzes.er ward genumē in den hymel. Ananias
azarias.vnd misahel gelaubend sein sie erlöset
worden von der flammen des fewrs. Daniel in
seiner einfeltigkeyt ist erlediget wordē vō dem
mund der lewen. Vnd also gedencket durch dz
geschlecht vnd geschlechte. Wenn alle die in in
hoffen.die werdē nit kranck. Vñ förchtet euch
nit vor den worten des sündigen manns.wann
sein ere ist ein kot.vnd ein wurm. Hewt wirt er
erhaben vnd morgen wirt er nit funden.wañ er
ist gekeret in sein erde.vnd sein gedanck ist ver/
dorbē. Vñ darumb.ir mein sün werdet gesterck
et vnd vbet euch menlichen in dem gesetz. weñ
so ir werdet thun die ding.die euch von dē her/
ren vnserm got gebotten sein in dē gesetz. in dē
selben werdet ir hoh ersam. Vnd nemt war.ich
weyß dz ewer bruder symon ist ein mañ des ra/
tes. Darumb hört in alle zeyt.vnd er wirt euch
ein vater. Vnd iudas machabeus ist starck an
krefften von seinen iungen tagen. der sey euch
ein fürst der ritterschafft. vnnd er sol thun den
streyt des volcks. Vnd ir süllet zufüren zu euch
alle wurcker des gesetzes. vnd rechet die rach/
sal ewres volcks. Gebet wider den heyden die
widerzalung.vnd habt den willen in das gebot
des gesetzes. Vnd er gesegent sie.vnnd ward
zugeleget zu seinen vetern. Vnd starb in dem
hūderstē vñ sechßuñuiertzigstē iar.vñ ward be
graben von seinen sünen in modin in den gre/
bern seiner veter.vnd alles israhel klaget in mit
grosser klage.

Das.III.Capitel.wie Iu

das machabeus appollonium.vñ seron den für
sten des heers der syrier erschlug.vnd von ver/
samlung des heers lisie. Auch vō dem heer der
iüden.



Und Judas sein sun.
der genant ist machabeus. stund auff
vñ im hulffen all sein bruder. vnd alle
die. dy sich hettē zugefůget seinē vater. vñ stry-
ten mit frewdē dē streyt israhel. Vñ er machet
weyt dy glori seinē volck. vñ er leget an ei pantz
er als ei ryse. vñ vmbgůrt sich mit dē streytlichē
wappen in dē streytē. vñ beschirmt dy purg mit
seinē schwert. Gleych ist er wordē dem lewen i
seinē werckē. vñ als ď iung leo schreyēd i dē ge-
iayd vñ hat durchechtet dy vngerechten. vñ er-
forschet sie. vñ dy do betrůbtē sei volck. dy zůn-
det er an mit dē flammē. vñ dy veynd wurdē ver
triben vor seiner vorcht. Vñ all wircker ď vnge-
rechtigkeit wurdē betrůbet. vñ dz heyl ward ge
leytet i seiner hād. Vñ er erbittert vil kůnig. vñ
er erfrewet iacob i seinē wercken. vñ sei gedecht
nuß belib ewigklich in dem segē. Vñ er durch-
gieng die stette iuda. vñ erschlug die vngutigen
auß i. vñ abwendet dē zorē vō israhel. Vñ er ist
genent vntz an dz aller letzt ď erdē. Vñ er sam
melt die verdorbē. Vñ appolonius sammelt dy
heydē. vñ vō samaria ein grosse krafft. vñ vil. zu
streytē wid israhel. Vñ iudas wist dz. vñ gieng
im auß entgegē. er schluge i. vñ er tödtet i. vñ es
vielē vil ď verwuntē. vñ die andern fluhen. vñ er
nam ir rewb. Vñ dz schwert appolonij nam iu-
das. vñ er ward streytēd i im alle tag. Vñ dz er-
hört seron ď fürst des heers syrie. dz iudas het
gesammelt ein samlūg. vñ dy samlūg ď getrewē
mit im. vñ sprach. Ich wil mir machē einē namē
vñ ich wird hohgewirdiget in dem reych. vñ ich
wil bestreytē iudā. vñ die. die mit im sind. vñ die
des kůnigs wort verschmehet habē. Vñ er be-
reyt sich. vñ giengē mit im auff die menig ď vn-
gůtigē. die starcken helffer. dz sie tettē die rach
wid die sůn israhel. Vñ sy nahentē sich vntz zu
bethoron. vñ iudas gieng i entgegē mit wenigē
Vñ als sie hettē gesehē kumēd in ein heer ent-
gegē. do sprachē sie zu iudā. Wie můgen wir so
wenig. wid ein söllich grosse vñ ein starcke me-
nig gestreytē. Vñ wir sei hewt můd wordē mit
vastē. vñ iudas sprach. Es ist leycht. dz man be-
schlyeß ir vil i ď hend. der. ď do wenig sein. vñ in
dē angesiht gots des hymels ist nit vnderschey
dung zu erlösen i wenigē. vñ in vil. weñ dy vber-
windunge des streytes ist nit in der menig des
heers. sunder vō dē hymel ist die stercke. Sy ku-
men zu vns in tretziger menig. vñ in hohfart. dz
sie vns zerstrewen vñ vnsere weyber. vnd vnser
sůn. vñ dz sie vns beraubē. Aber wir wöllē strey
ten vmb vnser selē. vñ vmb vnser gesetze. vñ der
herre wirt sie zerknischen vor vnserm antlytze.
Vñ ir süllet sie nit vörchtē. Vñ als er het auf-
gehört zuredē. als pald sprang er wid sie. vñ se-
ron ward zerknischet mit seinē heer in seinē an-
gesiht. vñ er durchechtet sie in dem abzyehē be-
thoron vntz in dz veld. Vñ es vielē auß in acht
hūdert mañ. vñ die andern fluhē in die erdē der
philistiner. Vñ dy vorcht iude. vñ seiner brůder
vñ ir sterck viel auff alle heydē in irē vmbkreyß
vñ sei nam kum̄ zu dē kůnig. vñ vō seinē streytē

sagten alle heydē. Aber als anthiochus het ge
höret Dise rede.er ward zornig in Dem gemüte.
vñ Der künig anthiochus samelt zusamen alles
hoer seines reichs.Dy gar starcken streyter. Vñ
tet auff seinen schatz.vnd gab sold auff ein iar
Dem heer.vñ er gebot Dē.Daz sy werē bereyt zu
allen Dingen. Vñ er sah. Das Das gelt abnā vō
seinen schetzen.vnd Das Die zinß Des reichs lā
tzel waren durch Der zwitracht wegen.vnd Dye
plag.Die er her gethan in Dē land. Dz er nimen
Die gutten gesetze.Dy Do waren von Den ersten
tagē. Vñ er vorchte Dz er villeicht nit wurd ha
ben zu Der zerung ein mal.vñ zwir vnd Die gab
Die er vor gegeben het mit mutter hand.wz vber
flüssig reich vber Dy künig.Dy vor im warē. Vñ
er ward betrübt gar vast in seinem gemüte.vnd
gedachte zugeen in Daz land persis.vñ zunemē
Die zinß Der reich.vnd zusameln vil silbers. Vñ
er lieff Den edelin menschen lisiam von künigk
lichem geschlechte vber Dy künglichen geschef
te von Dē fliessenden wasser euffraten. vntz zu
Dem flusse egipti. Das er im erneret seinen sun
anthiochum.vntz Das er wider kōme. Vnnd er
gab im sein halbes heer.vnd Dy elephanten.vñ
gebot im von allen Dingen. Die er wolt.vnd von
Den inwonern iude.vnd iherusalem. vnd Das er
zu in sendet ein heer zuzerknirschen vnd auß zu
reuten Die krafft israhel.vnd Die vberbleibung
iherusalem.vnd abzenemen von Der statt ir ge
dechtnuß.vnd Das er bestellet Die auslendischē
sune zu inwonern in allen iren enden vnd teylet
ir erde nach Dem los. Vnd Der künig nam Das
vbrig teyl Des heers.vnd gieng auß von anthi
ochia Der stat seines reichs an Dē hundertē vñ.
xlvij.iar.vnd er vberschiffte Das wasser euffra
ten. vnd durchzohe Die öberern gegenten. Vñ
lisias erwelet ptolomeum Den sun Dorim. vnnd
nichanorem.vnd gorgiam.Die Da waren mech
tig mann auß Des künigs freunden.vnd er sant
mit in.lx.tausent mann.vnd sibentausent reyten
Der.Das sy kamen in Das land iuda.vñ Das zer
storten nach Dem wort Des künigs. Vnd sy zo
hen auß.Das sy giengen mit aller irer kraft.vñ
kömen vñ zufügten sich zu ammaum in Der fel
digen erden. Vñ Die kaufleut Der gegent hör
ten ire namen.sy namen gar vil silbers vnd gol
des.vnd gesellen.vnd komen in Daz heer Das sy
nemen zu knechten Die sün israhel.vñ sich fügē
ten zu in.Das heer syrie.vnd Die erd Der auslen
dischen. Vnd iudas sah.vnd sein bruder.wann
Die vbeln mertē sich.vnd Das heer zunahent irē
enden.vnd sy erkanten Die wort Des künigs.Dy
er gebot Dem volck zuthun zu Dem tod vnd zu
Der verzerung. Vnd ein yeglicher sprach zu sei
nen nehsten. Wir sullen auffrichtē Die verwerf
fung unsers volcks.vñ streyten für unser volck.
vnd unser heyligen. Vnd es ward gesamelt Dy
samlung Das sy wern bereit Dem streyt.vnd Dz
sie beten.vnd beten Die barmhertzigkeit vñ er
barmung. Vnd iherusalem ward nit ingewo
net.aber sie was als ein wüste.Es was nit.Der
Do eingieng oder ausgieng von iren sünen.vñ
Das heylig ward zutreten. Vñ Die sune d auß
lendischen warn in Der spitzen.vnd Do was Dye
wonung.Der heyden. Vnd Der wollust was ab
genomen von iacob. vnd Do gebrach Die schal
mey.vnd Die harpff. Vnd sie samelten sich.vñ
kamen in maspha wider iherusalem.wann Die
stat Des gebettes was in maspha wider israhel. Vnd sie vasteten an Dem tag.vñ legtē sich
an.mit herein kleydern.vnd legten aschen auff
ir haubt.vnd zerschnitten ire kleyder. Vñ auß
breytē Die bücher Der ee gottes.von Dē Dy hey
den förschten Die gleichnuß irer abgötter.spe
trügen vnd brachten Die priesterlichen kleyder
vnd Die ersten frucht.vnd Die zehenden.vnd sie
auffrichten Die nazareos oder geheyligten. Die
ir tag erfüllt hetten.vnnd schryen mit starcker
styn in Den hymel.sprechend. Was thun wir Di
sen.vnd wohin füren wir sie. Vñ Dem heyligē
sind vnder getreten vnnd sein vermayligter.vnd
Dein priester sein worden in ein klag.vnd in De
mütigkeit. Vnd nym war. Die geboren heyden
sein zusamen kumen wider uns. Das sy uns zer
streuen. Du weyst Die dinge.Die sye gedencken
wid uns. Wie mügē wir bestēen vor irē anblitz
es sey Denn Dz Du uns helffest. Vñ mit pusau
nen schrye sy auß mit grosser stymme. Vñ Dar
nach satzte iudas fürer Des volcks tausenter.
hunderter.funfftziger.vnd zehender. Vnd er
sprach zu den.Die Do heuser bawten.vnd namē
weyber.vnd Dy Do weingarten pflitzten.vnd Dē
zaghaffrigen.Das ir yeglicher widerkeret in sei
nauß nach Dem gesetze. Vnd sy bewegtē ir ge
zeldt.vnd satzten Die zu ammaum gen mittem
tag. Vnd iudas sprach werdet begurtet vnd
seyt mechtig sün.vñ seyt bereyt zemorgens frü
Das ir streyttet wider Die heyden. Die zusamen
kumen sein uns zuerstrewen.vnd unser heylige
ding.wann es ist uns besser.Das wir sterben in

dem streyt. wann das wir sehen die vbeln ding vnsers volcks. vnnd der heyligen. Aber wie der wille sey in dem hymel. also geschehe es.

Das vierd Capitel. wie

iudas machabeus. zu erst gorgiam mit seinem heer. vnd darnach lisiam mit seiner geselschaft vberwunde. vnd den tempel reyniget vnd einē altar darinn pawet.

Vnd gorgias nam. v. tausent mann. vnd tausent erwelter reytender. Vnd des nachts bewegtē sy dy gezeldt dz sy sich nehentē zu den gezeldten der iuden. vñ das sy sie schlugen bald. Vnd die sun. die do warn in der höhe die warē ir fürer. Vnd iudas höret das. vñ stund auff. vñ dy gewaltigen. zuschlagē die krafft des heers des künigs. die do warn in ammaum. Aber dz heer was noch zustrewet vor dē gezeldten. Vñ gorgias kam des nachtes in die gezeldt iude. vnd fand nyemant. Vnd sy suchten sy auff dē bergen. wañ er sprach. dise fliehen von vns. Vñ do es tag was wordē. do erschyn iudas in dē veld allein mit drey tausent mannen. die do nit hetten bedeckunge. vñ die schwert. Vnd sie sahen das die samlung der heyden starck was. vñ gepantzert vñ das in irē vmbkrayß waren die reytenden. vñ das die zu streyt warē vnderweyset. Vnd iudas sprach zu den mannen. die mit im warē. Nit fürchtet ir menig. noch fürchtent ir vngestumigkeit. Gedencket wie vnser veter sei heylsam worden in dem roten meer. do pharao in mit i einē grossen heer nachuolgte. Vñ nun sullen wir schreyen in den hymel. vnd der herr wirt sich vnser erbarmen. vñ er wirt gedechtig des gelübds vnser veter. vñ wirt zerreybē hewt ditz heer vor vnserm antlytz. vnd es werdē wissen alle heyden. wañ er ist got. der do erlöse. vñ ernere israhel. Vñ die auslendischen hubē auf ire augen vñ sahend sy kumend wider sich. Vñ sy giengen auß in den streyt von den gezeldten vñ die. die do waren mit iuda sungē mit der pusaumen. Vnd giengen zusamen vñ die heyden wurden zerknischet vñ fluhen in daz veld. Aber die letzten vielen in dē schwert. vñ sy durchechten sy vntz gen gezeron. vnd vntz in die velder ydumee. vñ azoti. vñ iamnie. vñ auß i vieln ernider dreytausent mañ. Vnd iudas keret wider. vnd sein heer volget im nach. Vnd er sprach zu dem volck. ir sullet nit begeren die reube. wann der streytt ist wider vns. vnd gorgias. vnd sein heer ist nahent bey vns auff den bergen. Aber ir sullet steen nun wider vnser feynd. vñ sy außstreytten. vnd darnach so nemet ir sicherlich ire reub. vñ als iudas noch redt die wort. Seht. do erschyn ein teyl. schawend von dem berg. Vnd gorgias sahe das die seinen waren gekeret in die fluht. vñ das die gezeldt warn angezündet. Wenn der rauch. der do gesehen ward erzeyget. was do geschehen was. Vñ als sie diß hetten gesehen. sy förchtē sich zu mal vast. auch sahen sye iudam. vñ mit im sein heer in dem velde bereytet zu dem streyt. Vnd sy fluhen all in dz velde der auslendischen. vnd iudas keret wider zu den reuben der gezeldt. Vnd naz vil goldes vnd silbers vñ edelgesteyn blob geuerbet purpur. vnd roten purpur vnd groß reichtum. vñ sy wider kerten vnd sungen iubilierend. vnd wolsprachē got im himel. wañ er ist gut. wañ biß in ewig ist sein barmhertzigkeit. Vnnd es ward grosses heyl in israhel in dē tage. Aber alle die auslendischen. die do entrunnen. komen vñ kundigten lisie. alle dinge. die do geschahen. Vnd do er dise ding höret. er ward betrübet. vñ nam ab in dez gemüt. darumb das nit geschahen in israhel die ding. die er wolt. vnd als der künig hett gebotten. Vnnd des andern iars samelt lisias sechtzigtausent auserwelt mann. vñ reytender funfftausent mann. das er sye bestritte. Vnd sie komen in iudeam. vnd setzten die gezeldt in bethoron. vnd iudas lieffe in entgegen mit zehentausent mannen. Vnnd er sah. das starck heer vnd bettet. vñ sprach. Gesegēt bistu seligmacher israhel. der du zuribē hast dy vngestümigkeit des mechtigen in der hand deines knechtz dauid. vnd die gezeldt der auslendischē hast du gegebē in dy hand ionathe des suns saul. vnd seines wepners. Beschleuß ditz heer in d̄ hand deines volcks israhel. vñ das sy werden zuschanden in irem heer. vñ in iren reytenden. Gib in den schrecken. vñ mach schwelck die getürstigkeit irer krafft. das sy bewegt werden in irer zerknischung. Wirff sie ernider mit dem schwert. der. die dich liebhaben. vnnd alle werden dich loben in iubeln. die deinen namen erkant haben. Vnd tetten den streyt vñ es vielen. funfftausent mañ vō dē heer lisie. Vnd do lisias sah die fluht der seinen. vnd die kunheyt der iuden. Vñ sy bereyt sein eintweder zu lebē

oder sterclichen zusterbē. do gieng er ab in an
thiochiam. vnd außerwelet ritter. das sy geme-
rert widerumb kōmen in iudeam. Aber iudas
sprach. vnd sein brūder. nemtwar es sein vnser
veint zermischt. wir sullē nun auffgeen zureyni
gen. vnd zuuernewen die heyligen stat. Vnd al
les heer ward gesamelt. vnd giengen auff den
berge syon. Vnd sy sahen die heyligkeit verwū
stet. vnd den altar enteret. vnd die porten auß-
gebrent in den vorheusern. das darinnen was
gewachsen reysach als in dez wald. oder bergē
vnd die kleinē vorheuslein dz die zurissen warn
Vnd sy zerrissen ire kleyder. vnnd klagten mit
grosser klag. vnd legten auff ir haubt aschē. vñ
vieln auff ir antlytz auff die erden. vnd schryen
auff in den hymel mit den zeychen der pusau-
men. do schicket iudas mañ die do strytten wi
der die. die do waren in der höhe. vntz das sye
reynigten die heyligen stat. Vnd erwelet prie-
ster on mackel dy do hetten den willen in der ee
gottes. vnd sy reynigten die heyligen stat. vñ sy
trugen dy steyn der vnreynigung in ein vnreine
stat. Vnd er gedacht von dem altar der anzūn
dung. der do enteret was. was er von dez wūr-
de thun. Vnd im viel ein. eyn gutter rat. das er
den zubrech. dz villeicht der ine nicht wūrd sei
in ein schmaheit. wañ die heyden hetten in ver-
mayliget vnd zustöret. Vnd sy legten die steyn
an dē berg des hauses in ein bequemliche statt
vntz so lang. das do kōm ein prophet. der in vō
in antwurt geb. Vnd sy namē gantz stein nach
dem gesetz. vñ bawten einen newen altar nach
dem als der vorder was. vñ sy bawten ein hey-
lige stat. vñ die ding. die do warē von innen des
hauss. vnd sye heyligten die priesterlichen stat.
Vnd machten darinnen newe heylige vass. vñ
trugen darein den leuchter. vnd den altar d̄ an
zūndungen. vñ dē tisch in dē tempel. Vñ sy leg
ten die anzundung auff den altar. vnd zuntten
an die lucernen. die do waren auff dez leuchter
vnd sy leuchteten in dem tempel. Vnd die brot
legten sy auff den tisch. vñ die fürheng anhien
gen sy. vnd volbrachten alle werck die sy tetten.
Vnd sy stunden auff vor metten. an dē. xxv. tag
des neundē moneds. das ist das moned casleu
des. c. vnd. xlviij. iars vñ opfertē dz opfer nach
dem gesetze auff den newen altar. den sy hettē
gemachet nach d̄ zeyt. vñ nach dē tag. in den dy
heyden den tempel hetten vermayliget. wañ in
dez ward er wider vernewet mit gesang vñ mit
harpfen vñ mit zimbaln. vñ alles volck viel auff
ire antlytz. vnd anbetten vñ wolsprachen in dē
hymel. den. der in hette glücket. Vnd sy mach-
ten ein kirchweyh des altars acht tag. vnd op-
ferten gantz entzuntes opfer. vñ heylsamkeit
des lobs mit frewden. Vnd zierten das ange-
siht des tempels mit gulden kronē. vñ mit schil-
ten. vnd weyhten die porten. vnd die kleinē vor-
heuselein des tempels. vñ hengten in an dy tür
Vnd es ward gar grosse frewd in dem volck.
vnd dz laster der heyden ward abgekeret. Vñ
iudas vnd sein brūder. vnd die gantz samlung
israhel bestelten. das von iar zu iar begangen
wurde die kirchweyh des altars in seinen zeytē
durch acht tag. vnd in dē. xxv. tag des moneds
casleu mit frewden vnd mit frolockung. Vnnd
in der zeyt bawten sy den berg syon. vnd durch
den vmbkrayß hoh starck mauren vñ starck tür
nen. das nicht villeicht aber kōmen die heyden.
vnd zertrettē den aber als sy vor hettē gethan.
Vnd er setzte dohin ein heer das die in behiel
ten. vnd bewaret in zebehuten bethsuram. das
das volck het beschirmung wider das angesiht
ydumee.

Das. V. Capitel. wie iu

das wider die frembden völcker stryt. vnd dye
kinder esau vberwand. vnnd wie symon iudas
bruder die ihenen gewan dy galileam belegert
hetten. vnd wie iudas. nach dem er die schlaht
thymothei gewan. auch dye allerueſtisten stet
erōbert. vñ wie die iuden. die on die machabeer
streytten wolten. ernider lagen.

Vnd es geschah als dy
heyden hörten in dem vmbkrayß. das
der altar wider gebawt was als vor.
vnd auch das heyligtum sy wurden gar zornig
vnd gedachten auffzeheben daz geschlecht ia-
cob. die do vnder in warn. vnd huben an zetöt-
ten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd iu
dz vberstryt dy sūn esau in ydumea. vñ dy dy do
warn in arabathane. wann die vmbsassen isra-
hel. vnd er schlug sy mit grosser plag. Vñ er ge
dacht der boßheit der sūn bean. die dem volck
waren in einen strick. vñ ein ergerung heymlich
hassend das in dem weg. Vnd sye wurden be-
schlossen von im in dē türnen. vñ iudas zuhielt
sich zu in. vñ verfluchet sy. vñ er anzūnte ir türn

mit fewer. mit allen den die darinne were. Vñ er gieng zu den sune ammon. Do fand er einen starcken gewalt. vñ ein grosse meng volcks. vñ thimotheus iren hertzogen. Vñ volbracht mit in vil streyt. vnd sy warden zerknischet in ire an gesihte. vnd er schlug sy. vnd fieng die stat iaser vnd ir töchter vñ keret wider in iudeam. Vñ es waren gesamelt die heyden. by do sein in galaad wider die israhelischen. die do waremn in ire enden. das sy die auff huben. vñ sy fluhen in by beschirmung datheman. vnd sandten brieff zu iudas vnd zu seinen brüdern. sprechend. Es sein gesamelt die heyden wider vns durch den vmb krayß. das sy vns hinnemen. vñ sie bereytē sich zukumen vñ zubekümern die vestung. in by wir sein geflohen. vnd thimotheus ist ein fürer des heers. darumb yetzund kum vnd ledig vns von iren henden. wañ es ist gewallen von vns by menig. Vnd alle vnser brüder die do warn in den stetten tubin. sein erschlagen. vñ ire weyber haben sye hingefüret gefangen. vnd ire kinder vñ ire reub. vnd sye haben ermördet all do. gar nahend tausent mañ. Vnd als noch die sendbrief wurden gelesen. vnd nemtwar es kamen ander botten vō galilea mit zerschnittē röcken. by verkundten nach disen worten. sprechend. es werē zusamē kumē wid sy vō ptolomaida vñ tyro. vñ sydone. vnd alles galilea ist erfült mit ausleschen. das sy vns verzeren. Aber als iudas vñ sein volck höret dise rede. do kamen zusamē ein grosse glaubige samlung. ingedencken was sie tetten iren brüdern. by do waren in der trübsal vnd von in wurden aufgefochten vnd vberstryten. Vnd iudas sprach zu symonem seinez bruder. Erwele dir mann. vnd gee. vnd erledige dei brüder in galilea. aber ich vnd mein bruder ionathas wöllen geen in galaadithim. Vnnd er ließ beleiben iosephum dē sun zacharie. vñ azariam. fürer des volcks. bey den vbrigen heer zu einer hut in iudea. vñ gebott den. sprechend. Je sullet vorsein dem volck. vnd volbringet keinen streyt wider die heyden. untz das wir wider kumen. Vñ symon wurden zugeben dreytausent mañ das er gieng in galileam. Jude aber acht tausent mann in galaadithim. Vnd symon eb gieng in galileam. vnd volbrachte vil streyt mit den heyden. Vnd sy wurden zermischet vor seinem antlitz. vnd er durchechtet sye untz zu der porten ptolomaidis. Vnd es vielin von den heyden schyer dreytausent mann. vñ er nam ir reub

Vnd nam die so waren in galilea. vnd in arabitis mit iren frawen vnd kindern vñ mit allem dem das ir was. vnd fürt sy wider in iudeā mit grosser freude. Vnd iudas machabeus vñ sein bruder ionathas vbergiengen den iordan. vnd giengē einē wegē dreyer tage in die wüste. Vñ in luffen entgegen die nabuthei. vñ entpfingē sy fridsamklich. vñ sagten in alle ding die do geschehen waren iren brüdern in galaathide. vnd das auch in vil gefangen werē in barasa. vñ bozor. vnd in alimis. vnd casphor. vnd mageth. vñ carnaym. Dise all waren grossē gemaurte stett. Sünder auch in andern stetē galaathidis waren sy behalten gefangen. Vnd in den morgigen tag bestelten sye zu zufügen das heer den steten galaathidis. vnd sy zuzuahen. vnd sy auffzeheben in einē tage. Vnd iudas vnd sein heer wendetē iren weg in die wüste bozor schnellig lich. vnd er bekümerte die stat. vnnd tötet alle mann in dem mund des schwerts. vnd nam allē iren raub. vnd anzündet sy mit fewer. Vnd sye auffstunden des nachtes von dannen. vñ giengen untz zu der warnung. vnd es geschah gegē dem tag. do sy auff hetten gehaben ire augen vnd nemtwar vil volcks des kein zal waz. by do trügen layttern vnd geschoß das sy fingen vnd begriffen by beuestunge. vnd das sy sie ausstryten. Vñ iudas sah. das sich anfieng der streyt. vñ dz geschrey des streyts auf gieng i dē hymel als ein pusaun vnd ein grosses geschrey von der stat. Vnd iudas sprach zu seinem heer. streytet heut für ewer brüder. Vnd er kam nach in mit dreyen ordnungen. vnd sy schryen mit den pusaunen. vnd schryen mit dem gebette. Vnd die samlunge thimothei bekanten das es machabeus was. vnd sy fluhen vor seinez antlitz. Vñ sy schlugen sye mit grosser plag. vnd es vielen auch in an dē tag gar nahend acht tausent mañ. Vnd iudas keret zu in maspha. vnnd gewan die. vnd fieng sy. vnd tötet all ir mann. vnd nam iren raub. vnd anzunder sye mit fewer. Er zoch von dannen vnd fieng casbon. vnd mageth. vnd bozor. vnd die andern stet galaathidis. vñ nach disen wortē samelt thimotheus ein ander heer. vnd setzet die gezeldt wider raphon vber den bach. Vnd iudas sant zubesehen das heer. vñ sy verkundtē im wider. sprechend. Das zu im zusamen kumen wern alle heydē. die do sein in vnserm vmbkrayß. vñ das heer ist mer wañ zumal. Vnd sy haben mit in gefürte zu einer hülff die

arabes.vnd ir gezelde haben sy geschlagen ten halb des bachs vnd sein bereyt zukumen zu ir in den streyt. Vnd iudas gieng den entgegen. Vnd thymotheus sprach zu den fürstē seines heers. Wañ sich iudas wirt nehen vñ sein heer zu dem fluss des wassers.ist das er des ersten zu vns wirt vbergeen.so mügen wir im nit erleyden.wann er wirt wider vns mechtig sein. Ist aber das er sich wirt fürchten vberzegeen.vnd wirde sein gezelde setzen zu dem fliessendē wasser.so wöllen wir vbergeen zu im.vnd wir mügē wider sy. Aber als iudas sich nehet zu dē fluss des wassers. Do bestellet er die schriftweysen des volcks zu dez fluss.vnd gebot in sprechend Lasset keinen d menschē.aber das sy all kumē in den streyt.vñ er gieng des ersten zu im.vnd alles volck nach im. Vnd vor seinez antlytz warden allē heydē zermischet.vñ warffen vō in ire waffen vnd fluhen in einen abgot tempel. d do ist in carnaim. Vnd er vmbleget dy stat.vñ zum ler an mit dem frewer den abgot tempel. mit allen dē die darinnē waren. Vñ carnaym ward vndergedrucket.vnd sy mochten nit erleydē wid das antlytz iude. Vñ iudas samelt all israheliten. Die do warn in galaa.athide von dem mynsten vntz zu dem meysten.vñ ire weyber vñ kinder vnd gar ein grosses heer.das er kām in die erden iude. Vnd sy kamen vntz gen effron.vnd die ist ein grosse stat gelegen in dem eingange gar wol bewaret. Vnd es was nit stat sich abzeneygen von ir.weder zu der lincken.noch zu d rechten seyten.aber der weg gieng mitten auss. durch sy. Vñ die do warē in d stat.dy einschlussen sich.vnd vernachtē mit steynen dy tor. Vñ iudas sant zu in.sprechend in fridsamen wortē Wir wöllen geen durch ewer erden in vnser erde.vnd nyemant soll euch schaden.allein zu fussen wöllen wir geen.vnd sye wölten in nit auffthun. Vñ iudas gebot auf zu rüffen i dē gezeldē.das ein yeglicher sich hinzunehnet zu d stat in der er was. Vñ die mann der stercke nahenten sich hinzu.vnd strittē wider die stat dē gantzen tag.vnd die gantzen nacht. vnnd die statt ward in gegeben in ir hende. Vnd sy tödtē ein yeglichs menlichs pild in dē mūd des schwerts vnd rewteten sy auss.vnd namen die reube.vnd er gieng durch die gantzen stat auff dē erschlagen. Vnd sy vbergiengen dē iordan in dē grossen veld wider das angesicht bethsan. Vnd iudas was samlend die letzsten vnd vermanet dz volck durch den gantzen wege.vntz das sye kamen in die erden iuda. Vnd sy giengen auff dē berg syon mit frewden.vnd frolockten vnd opferten die gantzen entzundten opfer. das auch in nyemand gevallen was.vntz das sy widerkerten in frid. Vnd in den tagen. in den do iudas vnd ionathas waren in d erde galaad.vnd sein bruder symon in galilea wid dz angesihte ptolomaidis. Do hort iosephus d sun zacharie vñ azarias der fürst des heers. das die ding wol gethan warden.vñ die streyt. die do geschehē war den.vnd sprachen. Wir wöllen auch vns einen namen machen.vnd wöllen geen zestreyten wider die heydē. die do sind in vnserm vmbkrayss Vñ er gebot.den. die do waren in seim heer vñ sy giengen ab gegen iamniā.vñ gorgias gieng auch von der stat in entgegen vnd sein mann.in den streyt. Vñ er macher fluhtig iosephum.vñ azariā.vntz in dy end iudee. vñ des tages eiclē von dem volck israhel zweytausent mann. Vnd es ward in dem volck ein grosse plag.wann sye horten nit iudam vnd sein bruder. wann sy weneten sy wölten auch stercklich thun.aber sy waren nit vō dē samen der mañ. Durch die dz heyl ist geschehen in israhel. Vnd dy mañ iuda sein gar gröplich grosz gemachet in dez angesicht alles israhels.vnd aller heyden .wa ir nam gehöret ward. Vñ es kamen zu in.glückselige wort ausrüffende. Vnd iudas gieng auss. vnd seyn brüder vnd ausszohen die sün esau in der erdē die do ist gegen dem mittentag.vnnd er schlug ebron.vnd ir tochter.vnd zündet an in dē vmbkrayss sein mauren.vnd sein türen. Vnd bewget die gezelde.das er gieng in die erde d ausslendischen.vnd durchwandelt samariam. Vnd in dem tag vielen die priester in dem streyt. Do sy wölten stercklichen thun.Do sye ausgezogen waren on rat in den streyt. Vnnd iudas zoh ab in azotum.in die erden der ausslendischen.vnd ir altar zerstöret er.vñ dy rewb irer götter zündet er an mit dem fewer.vnd nam die rewb der stet vnd keret wider in die erden iuda.

Das. VI. Capitel. wie antiochus starb .vnnd sein sun nach im regieret. vnd wie der vberwunden ward Do er wider die iuden stryt.



Vnd der kunig anthiochus durchzohe die öbern gegent.vñ höret das ein stat wer mit namen elimandem dy edelst. vnd reich in silber vñ in gold vnd darinnē ein tempel gar reich. Vñ da selbst guldin vorheng vnd bantzer vnd bückler dy do gelassen het alexand̄ philippi der künig macedo. der des ersten herschet in kriechē land. Vñ er kam vnd sucht zufahen die stat.vñ die zuberawbē.vñ er mocht es nit tū.wañ dy rede ward offenbar. den.die do waren in der stat. Vnd sy stunden auff in einen streyt.vñ er floh von dannen.vnd gieng ab mit grosser betrübnuß.vñ keret wider gen babiloniaz. Vñ es kam einer der verkundet im in perside. das geiaget sein dy gezeldt die do warē in der erden iuda.vñ das lisias hindan was gegangē des erstē in starckem gewalt.vnd wer geiaget vor dē angesiht der iuden.vñ das sy hetten angesigt mit wappen vnd mit krefften vñ mit vil reuben.die sy hetten genomen von den gezeldten vñ mit todschlegen. vnd das sy hetten zerstrewet den abgot der vnmenschlichkeit.den sy hetten gebawen auff dē altar.der do was in iherusalē.vñ das sy dē heyligen tempel mit hohen mauren hettē vmbgegeben als vor.vñ besunder sein stat bethsurā. das die in wer zu einer beschirmung. Vnnd es geschah als die wort der künig hett gehört er erschrack.vñ ward gar vast beweget.vñ viel in dz beth.vñ viel in siechtag von trawrigkeit wegen. wañ es geschah nit als er het gedacht. Vñ wz do vil tag.wañ groß betrübnuß ward ernewert in im.vñ er wenet das er würd sterben. Vñ er berüffet zu im alle seine freund.vñ sprach zu dē Der schlaff ist gegangē von meinē augen .vnd mit dē hertzen bin ich geuallen vor sorgueltigkeit. Ich hab gesprochen in meinez hertzen. O wie in ein groß betrübnuß bin ich kumē .vnd in die flüss der traurigkeit .in dē ich yetzund bin. wañ ich bin gewesen frölich . vñ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel.die ich hab getan in iherusalez.von dannen ich hab getragen alle reub.silberin vnd guldin.die in ir sind gewesen.vñ ich hab gesant auffzeheben on sach die woner in iudea . Darumb hab ich erkant das mich dy vbel habē funden.vnnd nemtwar.ich verdirb mit grosser betrübnuß in einer frembden erden. vñ er vordert zu im philippū einen seinē freñd. vñ er satzt dē vber alles sein reich. Vñ gab im dy künigliche kron.vnd sein stol vñ sein fingerlein.das er solt seinen sün anthiochum zufüren.vñ ernerē. das er würd regierē. Vñ d̄ künig anthiochus starb aldo in dē hunderstē.vnd neunundviertzigisten iar. Vñ lisias erkant das der künig tod wz vñ er bestetiget seinē sun anthiochum zuregieren. den er erneret het einē iungling .vñ er hieß seinen namē eupatorē. Vñ die do warē in der spitzen.die beschlussen israhel in dez vmbkrayß d̄ heyligē.vñ sy suchtē in all weg die vbel zu einer vestigkeit d̄ heydē. Vñ iudas gedacht sy zuerstörē.vñ vodert zusamē alles volck.dz sy sy vm̄

legten.vnd sy kamen zusamen vnd belegten sye in dē hundersten vñ funfftzigisten iar. vñ machten armbrost vñ waffen. Vñ etlich von in giengen auß. Die do warē vmbsessen. vñ etlich auß den vngütigē israhel fügten sich zu in. vñ giengen ab zu dē künig vñ sprachē. Wiekang machstu nit gericht vñ rechtē vnser brüder. Wir haben ein gesetz gemachet zedienen seinē vater vñ zuwandern i seinē gebotē. vñ zudienē seinē künigklichen sprachē. vñ die sün vnsers volcks haben sich darüb von vns entpfrembdet. Vnd alle die. die man gefundē hat auß vns. sind erschlagen wordē. vñ vnser erbteyl sind zerstreuet wordē. Vñ nit allein habē sy außgestrecket die hand zu vns. sunder auch in all vnser ende. Vnd nimwar. sy sein heut zu gezogē zu d höhe therusalem. Die zubekümern. vnd die festigung in bethsuraz habē sy geuestiget. Vñ nür allem du fürkumest sy bald. sy werdē thun noch grössere ding. dañ sy gethan habē. vnd du magst sye nicht halten. Vñ der künig ward zornig als er het gehöret dise dig. vñ rüffet zusamē allē seinē freundē. vñ den fürstē seines heers. vñ den. die do warē vber die reytendē. Vnd auch von andern künigreichē. vñ von den insslit. vñ von den steten. bey dē meer gelegen. komen sy zu im. die heer mit geleit. Vñ dy zal seines heers wz hundert tausent fußgenger. vnd zweyntzig tausent reytender. vnd. xxxij. elephanten geleret zu dem streyt. Vñ sy kamen durch ydumeaz vñ fugten sich zu bethsuraz. vñ strytē vil tag. vnd machten streytwaffen. Vñ dy iuden giengē vñ zündten sy an mit fewr. vñ strytten menlich. Vnd iudas zoh ab vō der spitze. vñ beweget die gezeldt zu bethzacharan wider die gezelde des künigs. Vñ der künig stund auf vor dē liecht vñ bewe get die vngestume des heers wid dē weg bethzacharan. Vñ die heer bereytē sich in dē streyt vñ sungen in dē pusaunen. vñ sy zaygten dē elephantē das blut der weyntraubē. vñ der maulber. sy zuscherpffen in dē streyt. Vñ teylten dy tyer durch die scharen genant legio. das ist ein vinsternuß. yedem elephanten stunden zu tausent mañ in gekettenten hantzern. vñ erin helmen auff iren haubtē. vñ es waren zugeordnet yedem tyer fünf hundert auserwelt reytender. vñ die warē vor d zeyt. wo dz tyer ward. vñ wo hin dz tyer gieng. Dohin giengē sy. vñ giengē mit vō im. vñ auch hültzin türē vest vñ beschirmēd warē auff in. vñ auff yedē türē. vñ auff in streithantwerck. Vñ auff einē yeglichen. xxxij. kreftig mañ. dy darauff streytē. vñ inwendig d meysters des tyers. Vñ er stellet allenthalben die vbrigen reytendē in zweyteyl zuuermanen das heer mit pusaunē. vnd sy zenötigen. das sy bey einander beliben in dē heer der vinsternuß od in iren legionen. Vnd als die sunn schyn in die guldin schilt vñ in die erin. die berg widergliesterten dauon. als die ampeln des fewrs. vñ dz teyl des heers des künigs ward außgestrecket vber die hohen berg. vnd ir etlich durch die nydern stet. vñ sy giengē sicherlich vnd ordenlich. Vñ all einwoner der erdē wurdē beweget von der stym irer meng. vñ von dē zugang d schar. vñ von dē zuemand rürē des harnischs. Wañ es was gar ei grosses heer vñ ein starckes. Vñ iudas nahent sich. vnnd mit im sein heer in den streyt. vñ es fielē vō dē heer des künigs. vi. hundert mañ. Vñ eleazar der sun saura sah einen von dē tyeren gehantzert mit des künigs hantzer. vñ es was höher vber die andern tyer. Vñ es was im geschen. vñ meynt. das darinn d künig wer. vnd er gab sich darzu. das er erlediget sein volck. vñ gewünne im einen ewigen namen Vñ lieff künlich zu im in das mittel des heers der vinster. vñ tödet zu der gerechten vñ lincken seyten vñ sy fielen vō im hin vñ her. Vñ er lieff vnder die füß des helffants. vñ legt sich vnder in. vñ tödet dz tyer. vñ es fiel auff in an dy erdē vnd er starb daselbst. Vñ sy sahē die krafft des künigs vñ dē sturm seines heers. vnd kerten ab von in. Aber die heer des künigs giengen auff wider sy in therusalē. vñ schlugē dy gezelde des künigs in iudeaz. vñ auff dē berg syon. Vnd er machet frid mit dē die do warē in bethsura. vñ sy giengē auß von der stat. wañ sy hettē nit narung darinnē verschlossen. vñ auch was es das sibend iar der seyr. Vñ der künig fieng bethsuram. vñ satzt dohin hut sy zubehalten. vñ keret das heer zu der heyligē stat vil tage. Vñ stelte daselbst armbrost vñ pasteyen vñ feurpfeyl. vñ geschoß vñ giftpfeyl. vñ schleudern. Vnd sye machtē auch pasteyen wider ir pasteyen vñ strytten vil tag. Vñ es warn nit speyß in der stat. Darumb das es was das sibend iar. das die. Sy da vō dē heydē warn beliben. hetten verzeret ir gelassen speyß. Die sy hetten da hinhind gelegt Vñ es beliben wenig mañ in der heyligen stat. wañ d hunger hielt sy. vñ sy wurdē zerstrewet ei yeglicher in sein stat. Vñ lisias der het erhöret

Das philippus. Den Der künig anthiochus het/
te bestellet Da er noch lebet Jemen sun anthio/
chum erneret. Das Der herschet. Der kerete wider
von persida. vnd von media. vnd mit im Jr heer
Das mit im hindan was gegangen. vnd darüb
Das er suchet auffzenemen die geschefft des
reichs. Da eylet er zugeen vñ zesprechē zu Jr
künig. vñ zu den fürern des heers. Wir nemen
ab teglich. vñ Der speis ist uns wenig. vñ dy stat
die wir embgeben. ist vest. vnd uns zugehöret
zeordnen von dē reich. Ja yetzund geben wir
dy rechten hand den menschen. vnd machē mit
in einen frid. vnd mit allem irē volck. vnd setzen
in Das sy wandern in iren gesetzē als vormals.
Wañ sy durch ire redliche ee dy wir verschmecht
haben. zornig sein. vnd darüb allē dise ding ha/
ben sy gethan. Vnd die red was geuellig in dē
angesiht des künigs. vñ Der fürsten. vñ er sant
zu in den frid zemachen. vnd sie namē den. Vñ
Der künig schwur in vnd die fürsten. vñ sy gien/
gen auß von Der beuestigung. Vnd Der künig
gieng in den berg syon. vñ sah dy beuestigūg d
stat. vñ brach gar balde dē ayd dē er geschworn
het. vnd gebot zuerbrechen die mawr in dē vñ
krayß. Vnd wich ab von Jamnen gar bald. vnd
keret wider gen anthiochiam. vnd fand philip/
pum herschend vber die stat. vnd stryt wider in.
vnd bekümert die stat.

Das. VII. Capitel. wie de
metrius nach dem anthiochus vñ lisias erschla
gen wurden. Jr reich besaß. vñ wie er nichano/
rem von Der bößheit wegen alchimi wider iudā
sendet. vnd wie nichanor ernydergelegt vñ tod
geschlagen ward.

In dez hundersten vnd
einundfunfftzigisten iar. Da gieng auß
Demetrius Der sun seleuci von d stat
rom. vnd auff gieng mit wenig mann in die stat
an dē meere gelegen. vnd alda herschet er. Vñ
es geschah als er was eingegangē in Jr hauß
des reiches seiner veter. Do begriff das heer an
thiochum vnd lisiam. Das sy dy fürten zu im. vñ
Das ding ward im offenwar. vñ er sprach. Jay/
get mir nicht ir antlytz. vnd das heer tödtet sy.
Vnd Demetrius saß auff dē stul seines reichs
vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht mañ
auß israhel. Vñ ir fürer alchimus. Der do wolt
werdē ein priester. Vñ versagtē das volck bey
dem künig. sprechend. Judas vñ sein brüd hat
verloren dein freund. vñ hat uns zerstrewet vō
unser erben. Darumb yetzund sende einen mañ
den du gelaubest. Das er gee. vnd seh alle auff/
werffung. die er uns hat gethan in den landen
des künigs. vnd hat alle ir freund gepeyniget
vñ ir helffer. Vñ der künig lase auß. auß seinē
freunden. Bachidem. Der do herschet vber das
groß wasser in dem künigreich. vnd den der
da getrew was dē künig. vnd sant in das er sch
die zerstörung die iudas het gethan. Vñ er se/
tzet den boßhaffrigen alchimū zu einē priester
vnd er gebot im zethun die rach wider die sün
israhel. Vñ sy stundē auff. vñ kamen mit einem
grossen heer wider die sün israhel in die erden
iuda. vñ santen botē vñ redten zu iudaz. vnd zu
seinen brüdern fridsame wort in argerlist. vñ sy
merckten mit auff ire wort. Wañ sy sahē das sy
kamen mit einē grossen heer. vñ kamen zusamē
zu alchimum. vñ bachidem die samlung der ge
schrifft weysen. zuerforschen was gerecht were.
Vnd des ersten die assidei. dye do warn un/
der den kindern israhel. vñ suchten von in frid.
wañ sy sprachen. Es ist kumen ein mensch. d da
ist ein priester von dē samē aaron. d betrewget
uns nicht. Vñ er hat geredet mit in fridsame
wort. vñ schwur in. sprechend. Wir wöllen euch
nit vbel zuziehen noch ewern freundē. vñ sy ge/
laubten im. Vñ er fieng auß in sechtzig mann.
vnd tödtet die in einē tag nach dē wort das da
geschriben ist. Sy haben vergossen die fleysch
deiner heyligen. vñ ir blut in dē umbkrayß ihe/
rusalem. vñ es was nyemant. d es begrüb. Vñ
die förcht vnnd der schrecke fiel in alles volck.
Wañ sy sprachen. Es ist nicht in in die warheit
vñ das gerichte. Wañ sy haben vbertretten das
gesetzt gelübde. vnd den ayd den sy haben ge/
schworen. Vnd bachides beweget die gezelde
von iherusalē. vñ machet ein geleger in bethze/
cha. er sant vñ fieng vil auß in. die von im gefl/
hen warē. Vñ etlich von dē volck tödtet er. vnd
warf die in einē gre ssen brunnē. Vñ bemalh al
chimo Jr künigreich. vñ er lieh bei i beleibē helf
fer i zu d hilf. Vñ bachides gieng ab zu dē kü
nig. Vñ alchimus tet genūg vmb das fürsten/
tum seiner priesterschafft. Vñ es kamen zu im
alle die sein volck betrübten. vñ sy behielten sie
erden iuda. vñ tetten in israhel ein grosse plage.
Vnd iudas sah alle vbel die da tette alchimus
vnd auch die mit im warē. den sünē von israhel.
Vnd vil mer denn die heyden. vnd er gieng auß

in alle ende iudee in den vmbkrayß.vnd tet die rache wider dy mañ.die do waren erstörer.vñ sy auff hörtē fürbas auß zegeen in dē land. Aber alchimus sah das iudas het angesiget .vnd die mit im waren.vñ er erkant dz er sy nit mocht er leyden.vñ gieng zu dē künig. vñ versaget sie in vil lastern. Vñ der künig sant nichanorem einē auß seinē edelsten fürsten.der do was vben die veyntschafft wider israhel. vñ er gebot im das volck vmbzekeren. Vnd nichanor kam in iheru salem mit einē grossen heer. vñ sendet zu iudaz vnd zu seinen brüdern .mit falsch in fridsamen wortē.sprechend. Es sol nit sein streyt zwischē mir vnd euch.ich will zu euch kumen mit wenig mannen.vñ ich wil sehen ewer antlytz mit frid Vnd er kam zu iudam.vñ sy grüsten aneinand̄ fridsamlichen.vñ die veynd warē bereyt iudaz zuuahen. Vñ die rede ward offenwar iude.dz sy mit falsch waren zu im kumen.vñ er ward erschrecket vō im.vñ wolt fürbas nit sein antlytz sehen. Vnd nichanor bekant das sein rat was emplösset worden . vñ gieng auß gegen iudam in einen streyt bey capharsalama. Vñ es fielē von dem heer nichanoris gar nahend funftansent mañ.vnd sy fluhen in die stat dauid. Vnd nach den worten zoh auff nichanor in dē berg syon.vnd es giengen auß von den priestern des volcks in zegrussen in frid.vnd im zezeygen die angezündten opfer.die do waren geopfert für den künig. Vnd er verspott vnd verschmeht sy vnd verunreynt sy.vñ redet hohfertigklich .vnd schwur mit zorn sprechend.Es sey deñ das iudas vñ sein heer gegeben werd in mein hende on vnderlaß.so ich wird widerkern in frid.will ich das hauß anzunden. Vnd er giend auß mit grossem zorn. Vñ die priester giengen ein.vnd stunden vor dē angesiht des altars.vñ des tēpels.vñ sy weyntē.sprechend.Herre du hast erwelt ditz hauß.anzurüffen darinnen deinē namen.das es solt sein ein hauß des gebets .vnd der bittūg deinē volck.Mach rachsal wider disen menschen.vñ sein heer.vnd das sye vallen in dem schwert . Gedencke irer schmaheit.vñ gib in nit das sy beleiben. Vñ nichanor gieng auß von iherusalem.vñ schlug die gezeldt zu bethoron. Vnd im lieff entgegen dz heer syrie. Vñ iudas hett ein leger in adarsa mit dreytausent mannen. Vnd iudas bettet vnd sprach. Herre die gesant warn von dē künig sennacherib.darumb das sy dich lesterten.do gieng auß der engel vnd erschlug auß in .c.vnnd . lxxxv.tausent mañ.also zerknische dises heer heut i vnserm angesiht.vnd dy andern werdē wissen . dz er vbel geredt hat auff den heyligen . vñ richt in nach seiner boßheit. Vnd die heer volbrachten den streyt in dem.xiij.tag des moneds adar. das ist des mertzen.vnd die gezeldt nichanoris waren zerknischet.vñ er fiel des ersten in dē streyt .als nun sein heer sahe. das nichanor gefallen was sy wurffen von in ire waffen.vñ fluhen .vnd sie durchechten sy einē weg eins tags von adazor. vntz das man kumt in gazara. vñ sie sungē mit busaumen nach in mit bedeutungen . Vnd sye giengē auß allen castellen iude in dē vmbkrayß vnd sy vertribē sy mit blasen der horner .vnd sy zukerten aber zu in. Vnnd sie fielen all in dem schwert.vñ es belieb auß in nit einer . Vñ sy namen ir schindung vnd den raub vnd schlugē ab das haubt nichanoris.vnd sein rechte hand die er het hohfertigklich ausgestrecket vñ trugē dy mit in vnnd hiengen sy auff wider iherusalem. Vnd das volck frewet sich gar ser. vnd dē tag begiengen sy in grossen freuden . vñ er bestalt den tag zubegeen alle iar an dem .xiij. tag des moneds adar.vnd die erden iuda schwig wenig tag.

Das. VIII. Capitel. Von dem reich der römer.wie die souil land hetten. vnd wie sy mit dē iuden ein verpüntnuß macheten durch brief die daruber geschriben wardē.

Vnd iudas hort dē namen der römer.wann sy sein mechtig in krefften. vnd sy sein willig in allen dingen.die man vordert von in. vnd alle die do sein zu in.mit den habē sie bestelt freuntschaft vnd darumb wenn sie sein mechtig in krefften. Vnd sy hörten ire streyt.vnnd ire gute tugent. die sie tetten in galatia. vnd das sye die selben hetten gevangen.vnd machten sy zinßhafftig. Vnd auch wie groß sy hettē getan in dez reich hispanie.vñ das sy die selbē hetē genötiget mit irē gewalt vñ wie sy hettē besessen das ertz silbers vnd goldes die do selbst sein.vñ wie sy hetten besessen mit irez rat.vnd gedult ein yeglich stat.die stete die auch verr von in warē gelegē. vnd die künig dy zu in kamē von dē letztē teylē der erdē.wie sy die zerknischtē . vñ sie schlugen mit grosser plag. Vnd auch wie die andern ine

alle iar geben den zinß. Vñ wie sy hetten ernydergeleget philippum persen den künig syrorum. vnd die andern die wider sye trugen den harnisch im streyt. vñ wie sy die behielten. Vñ den grossen künig anthiochum den künig asye der in eintrug den streyt. der do het .c. vñ xx. elephanten. vnd wegen vnd reytend. vnnd gar ein groß heer das von in was ernydergeleget. vnd wie sy den fiengē lebendig. vnd bestelte mit im das er in solt geben. vñ die. Die da nach im wurden regieren. grossen zinß. vnd geben seine kinder zu geysel. vñ wz sy hetten gesetzet. Vñ wie sy das reich medorum. vñ lidos. von iren besten gegenten. vnd die sy hetten genamen vō in die gaben sy dē künig eumeni. Vnd wañ die. Sy do warn bey eledam wolten geen vnd wolten die auff heben. vñ die rede ward offenwar. Do santen sy zu in einē hertzogen. vnd stryten wider sy vnd vil auß in ficlin. vnd sy fürten gefangen ire weyber vñ sün. vnd sy fiengen sye. vnd besassen ir erden. vñ zerstörten ir mauren. vñ zwungē sy in iren dienste untz in den tag. Vnd sy andern reich. vñ inselin die underweylen stundē wider sy. machten sy zu nichten. vñ brachten sy in iren gewalt. Aber mit iren freunden vnnd die in in hetten rue. behielte sy freuntschaft. vñ behielte die reich. Sy da warn nahend. vñ auch verr. wañ alle die. Die da hörten iren namen. Sy dachtē sy Wañ welchen sy wolten beholffen sein. Das sie herscheten. die herscheten. Aber die do wolten herschen. die betrübten sy. Vnd sy wurden gar groß erhöht. Vnd in allē disen was nyemant wnder in der da truge die küngklichen krone. Noch der do wurde angeleget mit purpur. also dz er darinn würd groß geschetzet. Vñ weñ sy machten ine einen hof vñ rittē teglich drey hundert vñ dreyssig der alte. Die da hetten rat alzeyt von der menige. Also das sye tetten die ding die da werdig sein. Das befalhen sy eines menschen. dz er alle iar herschet mit seiner meysterschaft. vñ das er herschet aller irer erdē. vñ sy all warē gehorsaz einē. vñ es ist mit zwischen in neyd vñ hasz. Vñ iudas erwelet eupolemum den sun iohānis des suns iacob. vñ iasonem dē sun eleazari. vñ sant die gen rom zustellē freuntschafft vñ gesellschafft. vñ das sie von in abnemen das ioch der kriechen. wann sy sahen das sy truckten daz künigreich israhel in dē dienste Vnd sye giengen gen rom gar eynen grossen weg. vñ giengen in den hof. vñ sprachē. Judas machabeus vnd sein brüder. vnd das volck der iuden haben uns gesant zu euch. mit euch zube stellen ein gesellschafft vnd den fride. vnd uns zebeschreyben ewer freund vnd gesellen. Vnd die rede wol gefiel in irem angesicht. Vnd das ist die widergeschafft. die sy in wider schriben in erin tafelin. vnd santen die in iherusalez. Das bey in alda solt sein ein gedechtnuß des fridēs vnd der gesellschafft. Wol sey den römern. vnd dem volck der iuden auff dem meere vñ auff d erden ewiglichen. Das schwert vnd der veynd sey verr von in ewiglichē. Ist dz ein streyt auf stet den römern des ersten. oder allen iren gesellen in aller irer herschafft. so solt das volck d iuden in beholffen sein nach dē als das dy zeit außweyst mit einem vollen hertzen. Vnnd den streyttern sullen sy nichtz geben noch sullen in handraychen den waytz. harnisch. gelt. schiff. als das den römern behaglich oder gefellig ist vnd sy sullen behuten ire gebot. also das sy von in nichtz nemen. Auch ist das. das dem volck d iuden des ersten ein streyt zugeet. so sullen die römer in beholffen sein auß dem gemüt. nach dem als das die zeyt verhenget. vñ dē helffern soll man nit geben waytz harnisch. gelt. schiff. als es gemel den römern. vnd sy sullen behuten ire gebot on argliſt. Vnd nach den wortē schriben die römer dem volck der iuden. Ist dz nach disen worten. die. oder dise wöllen etwas hinzu legen. oder dauon thun auß irem fürsatz. was sy hinzu setzen oder abnemen. das solle vest beleiben. Vnd besunder von den argē dingen. dy der künig demetrius tet wider sy. haben wir im geschriben. sprechend. Warūb hastu beschwert dein ioch auff vnser freunde. vnd gesellen dy u den. Darumb ist das sy zu uns wider kumen. so wöllen wir in machē ein gericht wider dich. vñ wöllen mit dir streyten auff dez meere. vñ auff der erde.

Das. IX. Capitel. wie Demetrius sein heer ordnet wider die iuden. vnnd wie iudas starb. vnd ionathas regieret. vñ von der bosheit bachidis. vñ vō dē streytē ionathe.

Vber des. da demetrius höret. daz nichanor gewallē wz. vñ sei heer in dē streyt. er tet darzu. vñ sendet andweyd bachidem. vñ alchimū i iudeā. vñ dz recht

horn mit ine. Vñ sy giengē hindan in den weg der da füret in galgalam. vnd sie satzten die gezelde in massaloth. dy do ist in arbellis. vnd bekümerten sy. vnd erstachen vil selē der menschē. In dem ersten moned des hundersten vñ zwey vndfunfftzigisten iares. do zulegten sy ein heer zu iherusalem. vñ sy stunden auff. vnd giengen ab in berea zweyntzigtausent mann. vnd zwey tausent reyter. Vnd iudas setzet dy gezelde in laysa. vnd dreytausent auserwelter mañ mit im Vnd sy sahen die menig des heers. mañ ir waren vil. vnd sie vorchten in gar vast. vñ vil stalen sich ab von den gezelden vnnd beliben nit auf in. deñ allein achthundert mañ. Vnd iudas sah das sein heer abnam. vnd das in der streyt gar vast zwang. vnd ward in sein hertzen bekümert wann er het nit die weyl. das er sy zusamē stymmet. vnd also was er verirret. Vnd er sprach zu den. die do vbrig warn. Wir wöllen auffsteen vnd geen zu vnsern widersachern. ob wir möchten streyten wid sy. Vnd sy abwarffen in sprechend. Wir mügē nit. aber wir süllē erlösen vnser selen. vnd keren wider zu vnsern brüdern. vñ dann lāg vns streyten wider sye. wann vnser ist wenig. Vnd iudas sprach. Das sey nit bey mir das ding zuthun. das wir wollen fluchen vor in. vnd ist das vnser zeyt wirt nahen. so sterbē wir in d tugēt durch vnser brüd willē. vñ wir wöllē nit eintragē dy schāde vnser gloria. Vñ er bewe get das volck von den gezelden. vnd sy stundē in entgegen. Vñ die reytenden wurden geteylt in zweyteyl. vnd die schleuderer vnd dy schützē giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren die ersten des streyts. Aber bachides was in d ersten spitzen zu der rechtē seyten. Vñ ein gantze legion nahet hinzu auf zweyen teylen. vnnd schryen mit den trümeten. Es schryen auch die do warn auff dē teyl iude. vñ die erd ward beweget von d stym̄ der heer. vñ es ward getan. vñ volbracht der streyt von dē morgen vntz an dē abent. Vnd iudas sah das das teyl des heers bachidis. das do was zu der rechten seyten steckter was. vnd es kamen zusamen mit im alle dy do warn bestendigs hertzens. vñ also ward vō in zerknischet der recht teyl. vñ er durchechtet sy vntz an den berg azoti. Vnd die do warn in dem mechtigen teyl zu der lincken seyten. die sahen das zutrennet ward das mechtig heer zu der rechten seyten. vnd sie volgten nach iudam vnd nach den rucken. der die mit im warn. Vñ der streyt ward vast beschweret. vnd es fielen d verwunten vil auf disen. vnd auf den. Vnd in das fiel vnd dy andern fluhen. Vnd ionathas vnd symon huben auff iudam iren bruder. vnd begrubē dē in dē grab seiner veter in d stat modin. Vñ alles volck israhel beweynt in mit grosser klag. vñ sy weynten vil tag vñ sprachen. Wie ist geualle der mechtig der israhel heyl machet. Vnd die andern wort der streyt inde. vnd seiner krefft. die er tet. vnd seiner grössigkeit sind nit geschriben. Wann ir warn gar vast vil. Vñ es geschah nach dem tod iude. vil vngerechter mann giengen auf in allen enden israhel. vñ alle die die do wurckten die bosheit. die entsprunngen. In den tagē ward gar ein grosser hunger. vnd alles land vnd die mit im warn gaben sich bachidi. Vnd bachides erwelt vngütig mann. vnd setzt die zu heren des landes. vñ sy erfragten vnd ervorschten die freund iude. vnd fürtē die zu bachidem. vnd er rach sich wider sy. vnd verspott sye. Vnd es ward ein groß trübsal in israhel des geleychen vor nit gewesen was. auf dem tag an dē ward kein prophet ersehen in israhel. Vnd es wurden gesamelt alle freund iude. vnd sprachen zu ionathas. Seytmal vñ dein bruder iudas tod ist. ein sollicher man des geleichē im nit ist. der do ausgee wider die veynd bachidem. vnd wid die. dy do veynd sein unsers volcks. Darumb nun wir erwelen dich heut. das du uns für in seyest zu ein fürsten. vnnd zu ein fürer zu streyten unsern streyt. Vnd in der zeit nam ionathas das fürstenthum. vnd stund auf an der stat seins bruders iuda. Vnd bachides ward sein ynnen. vnd sucht in zutödten. Vnnd das bekant ionathas vñ sein brud symon. vñ alle die die mit im warn. vnd fluhen in die wüste thecue. vnd sassen do zusamē zu dē wasser des sees asphar. Vnd bachides ward sein gewar. vnd kam an dem tag der sabbath. vñ alles sein heer mit im vber dē iordan. Vñ ionathas sant seinen bruder dē fürer des volcks vnd bat sein freund nabutheos. das sye im lihen gezelt vnd harnisch. des sy vil hettē. Vnd die sün iambri ausgiengē aus madaba. vñ fiengē iohannē vñ alles das. das er het. vñ sy giengē ab vñ behieltē es in. Nach dē wortē ward vnd verkundet ionathe vñ sei brud symon. das die sün iabri machtē grosse hochzeyt vñ fürtē dy braut aus madaba dy tochter eines vō dē grossē fürstē chanaan mit grosser eytelkeyt. vñ sie warē gedechtig

des blutes ires bruders iohānis. sy giengē auf
vnd verbargen sich vnder die decke des bergs.
vnd huben auff ire augē. vñ sahen. vñ nemtwar
ein grosses gerümpel vñ vil kostlickeit vnd der
breutigam vorgieng vñ sein freund vñ seyn brü
der kamen in entgegen mit baucken vñ mit sey-
tenspil. vñ mit vil wappenkleyd. Vnd sy stundē
auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ tödt
ten sy. vnd es vieln vil verwundter. vñ die vbri-
gen fluhen auff die berg. Vnd sy namen all ire
reub vnd dye hohzeyt wurden verkeret in ein
klag. vñ die stymmē irer seytenspil in ein betrüb
niß. Vnd sye rachen das blut ires bruders. vnd
kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ ba
chides höret es. vnd kam des tages der feyren.
vntz an das land des iordās in vil kraffte. Vñ
ionathas sprach zu den seinen. Wir sollē auff-
steen vñ streytten wider vnser veynd. wañ es ist
heut nit als es gestern wz vñ egestern. Nemt-
war der streyt ist wid vns. vñ dz wasser des ior-
dans vñ die hulen vnd die bech sein vns hin vñ
her. vnd auch die weld vnd ist kein statt do hin
wir zukeren. Darumb schreyt in den hymel. das
wir gelediget werden von der hant vnser veyn-
de. Vñ es ward volbracht ein streyt. Vñ iona-
thas außrecket sein hand zuschlagen bachidez
vnd er wich ab hindersich von im. Vnd iona-
thas sprang vnd die mit im warē in den iordan
vnd vberschwummen den iordan zu in. Vñ an
dem tag vielen tausent mañ von dem teyl bachi
dis. vnd sy widerkerten in iherusalē. vnd bawtē
die bewarten stet in iudea. vñ die vestigkeit vnd
die zufluht die do was in ihericho. vnd in am-
maum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ thamna-
tha vnd phara. vnd topho. mit hohen maurē. vñ
mit porten vnd mit schlössern. Vnd in die legt
er hute das sy vbtē veyntschafft in israhel. Vñ
er warnt die stat bethsuram. vnd gazaram. vnd
die spitz vnd legt in in hilff vnd dy bereytschaf
te der kost. vñ er nam die sün der fürsten d land
zu geyseln. vñ satzt sy in die spitze. vñ in ein hut
in iherusalē. Vñ in dē hundersten vñ dreyund-
funfftzigisten iar in dez andern moned do ge-
bot alchimus zuerstören die maur des innern
heyligen hauss. vñ das man zerstörte die werck
der propheten. Vñ er hub an zuerstören. In d
zeyt ward geschlagen alchimus vñ seine werck
wurden gehindert. vnd sein mund ward im ver
schlossen er ward geschlagen von dem schlag.
vnd mocht füranhin nit reden ein wort. vnd ge

bieten von seinem hause. Vnd alchimus star
in der zeyt mit grosser peyn. Vñ bachides sa
das alchimus tod was. vñ keret wider zu dē k
nig. vñ die erd schwig zwey iar. Vñ es gedac
ten alle vngerechten. sprechend. Nemtwar io
nathas vnd die mit im sein. wonen sicher in de
stille. Darumb wir sullen nun zufüren bachide
vnd er begreyffet sy all in einer nacht. Vnd si
abgiengen vnd gabē im rat. Vñ er macht sic
auff. das er köm mit einē grossen heer. Er sen
det heymlichen seine briefe seinen gesellen. dy
do warn in iudea. dz sy fiengen ionathan. vñ d
die mit im warn. aber sy mochten nit. wañ ir ra
ward offenbar. vnnd er fieng von den mannen
des landes. die do fürstē warn der ritterschaf
funftzig mañ. vnd tötet sy. Vñ ionathas wich
ab. vnd symon. vnd die mit im warn in bethbes
sem. die do ist in der wüste. vnd er bawet vñ be-
uestiget ir zerstörung. Vñ bachides ward seyn
innen. vnd samelt all sein menig. vnd verkündet
den dy do waren in iudea. Vñ er kam vñ setzet
die gezeldt wider bethbessem. vnd stryt wider
die vil tag. vnd er machet passteyen. Vnd iona
thas ließ seinen bruder symon in der statt. vnd
gieng auß in das reich. vñ kam mit einer zal vñ
schlug odaren. vnd sein brüder. vñ die sün pha-
seron in iren gezeldten. er hub an zuschlagē vñ
zewachsen in krefften. Aber symon vnd dy mit
im warn. giengen auß von der stat. vnd anzün-
ten die passteyen. vnd strytten wider bachidem
vnd er ward von in zerknischet. Vnd sy peynig
ten in gar vast. wann sein rat vnd sein angang
was eytel. vnd er ward zornig wider die vnge-
rechten mann die im den rat heten gegeben. dz
er köm in ir reich. vnd er töttet vill auß in. Aber
er gedacht mit den andern. dy do warn vberbe
liben. hin zugeen in sein land. Vnnd ionathas
erkennet. vnd er sant zu im botten zumachē mit
im einen fride. vñ im wid zugeben die geuengk
niß. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach
seinen worten. vnd schwur. das er alle tag sei-
nes lebens nichtz vbels wölt thon. vnd er gab
im wider die geuengkniß die er vor het gerau-
bet von der erde iuda. Vnd er keret wider vnd
gieng ab in sein erde. vñ kam fürbas nit in sein
ende. Vnd das schwert höret auff auß israhel
Vnd ionathas wonet in magmas. vnd iona-
thas anhube doselbst das volck zurichten. vnd
auß zetreyben die bösen auß israhel.

Das .X. Capitel. wie alexander anthiochus sun das reich empfieng. vnd wie ionathas freuntschafft machet mit demetrio. Vnd wie alexander von ionatha hilff begeret. vnd die hilff demetrij verschmehet. vnd wie ptolomeus d̄ künig egipti sein tochter alexandro gab. vñ ionathas von dem künig geeret ward.

Vnd in dez hunderstē vñ sechtzigistē iar. do gieng auf alexander der sun anthiochi. der do gezunamt ist der edel. vnd bekümert ptolomaidam. vnd sy auffnamen in. vñ er herschet aldo. Vnd der künig demetrius höret dz. vñ er samelt gar ein groß mechtigs heer vñ er gieng auß entgegen in dē streyt. Vñ demetrius sant einē brief zu ionathan. mit fridsamē wortē das er in grüsset. Wañ er sprach. Wir wöllen vorkumen zumachen mit im einen frid. ee das er einen frid mache mit alexandro wider vns. Vñ er wirt gedechtig aller vbel die wir haben gethan wider i vñ seine bruder. vñ wid̄ sein volck. Vnd er gab im dē gewalt zusameln das heer. vñ zuschmidē harnisch. vñ in zusein seinē gesellen. vñ die geysel. die do warn in der spitzen hieß er im geben Vñ ionathas kam i iherusalē. vñ laße dy sendbrief in dē zuhören alles volcks. vñ der. die do warn i der spitzen. Vñ sy förchtē sich mit grosser förcht wañ sy horten das der künig im gab den gewalt zusameln das heer. Vñ die geysel wurdē gegebē ionathe. vñ er gab sy iren vetern vñ mütern. Vñ ionathas wonet i iherusalē. vñ hub an zubawen vñ zuuernewē die stat. Vñ er sprach zu dē bawern der werck. dz sy bawtē die mauren. vnd dē berge syon in dē vmbkrayß mit geuierten steynē zu einer beschirmung. vñ sy tetten also. Vñ dy anslendischē fluhē. dy do warn in dē beschirmungē. dy bachides het gebawen vnd ein yeglicher verließ die stat. vñ gieng hindan in sein erde. do beliben ir etliche allein in bethsura auß dē. die dz gesetz vñ die gebot gottes hetten verlassen. Weñ sy wz in zu einer zufluht. Vñ d̄ künig alexander höret die gelübd dy demetrius verheyssen het ionathe. vñ sy sagten im die streyt. vñ die krefte. dy er het gethan vñ sein brüd̄. vñ die arbeyt dy sy hettē gearbeit vñ er sprach. Mügē wir deñ nit findē einē mañ einē sollichen. vñ yetzund wöllē wir i machē vnsern freūd vñ vnsern gesellē. Vñ er schrib i einē sendbrief. vñ sant im dē. sprechend. nach disen worten. Künig alexander entbeut daz heyl den brüdern ionathe. Wir habē gehört von dir dz du seyest ein mechtiger mañ an krefften. vñ dz du seyest darzu geschickt zusein vnser freund. Vnd yetzund setzē wir dich heut. dz du seyst d̄ höhst priester deines volcks. vñ dz du werdest geheyssen ein freund des künigs. Er sant im ei purpurkleyd vñ ein guldin kron. also das du empfindest mit vns die ding. die vnser sein. vñ daz du behaltest die freundschafft zu vns. vñ ionathas leget an die heyligē stol in dē sibendē moned in dē hunderstē vñ sechtzigistē iar i dē tag der hohzeyt d̄ kirchweyh. Vñ er samelt ei heer vnd er ließ menig machē der waffen. Vnd demetrius höret dise wort. vñ ward gar vast betrübet. vñ sprach. wz ist dz. dz wir tun. wañ alexand̄ vor vns bekümeret hat zunemē dy freūdschaft der iudē zu seiner beschirmūg. Vñ ich wil auch im schreibē bitliche wort vñ wirdigkeit vnd gabung. das er mit mir sey zu einer hilff. vnnd er schrib im dise wort. Künig demetrius entbeut dz heyl dē volck der iudē. Wañ ir habt zu vns behaltē das gelübd. vñ ir seyt beliben in vnser freundschafft. vñ seyt nit zugetrettē zu vnsern feynden. das habē wir gehört vñ sein frölichē worden. Vñ yetzund verharret noch also zubehalten ewer trew zu vns. vñ wir wöllē euch widergebē die güte vmb die. dy ir mit vns gethan habt. vñ wöllē euch widersendē leystūg. vñ wir wöllen euch gebē vil gabung. Vñ yetzund auflöse ich euch. vñ alle iudē vō dē zinsen. vñ auch sag ich euch ledig d̄ bezalunge des saltzes. vnd ich send euch kronē. Vñ die drittē teyl des samen. vñ dē halbē teyl d̄ frucht des holtzes. das do ist meins teyls. dz laß ich euch auf dē heutigen tag nach. vñ fürbas hin. also dz man es nit nem von der erde iuda. vnd von den dreyen steten. die do sein ir zugeben auß samaria. vnd galilea. auß dem heutigen tag. vnd in die gantzen zeyt. Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden. vnd die zehenden vnd die zinß sein ir. Auch laß ich den gewalt der spitzen. die do ist in iherusalem. vnd ich gib sy dez hohstē priester. das er darein bestellē mann. welche er selb erwelt die sy behüten. Vñ ein yeglich sele der iudē. die do geuangē ist von der erdē iuda. in allez meinē reich. die laß ich ledig vmbsunst. also dz sy alle aufgelöset werdē vō dē zinse auch ires vihes. Vñ alle ire hohzeytliche tage vñ dy sabbath. vñ dy feyrtag so d̄ mon new ist. vñ dy tag

der feyer der vberwindung. vñ dy drey tag vor den hohzeitlichen tag. dy all sullen sein tag der freyheyt. vñ der vergebung allen iudē. dy do sei in meim reich. Vnd nyemant soll habē gewalt etwas zuthun vñ zuberwegē etwas geschefftes in aller sach wider sy. Vñ dz man soll schreybē in dz heer des künigs dreyssigtausent mañ aus den iudē. Vñ das man soll gebē genúg als dz nottürfftig ist allē heeren des künigs vñ aus i soll man ordē. Die do sein in dē gemaurtē stettē des grossen künigs. Vñ aus in soll man besteklen. Die do sein vber dy geschefte des reichs. dy do werdē gethan aus trewe. vñ aus in sollē sein fürstē. vñ sy sollē wandern in irē gesetzen. als d künig iuda gebottē hat in seiner erd. Vnd dye drey stet dy do sei zugebē iudee aus dē reich samarie sollē geschatzt werdē mit iudea. dz sy sei vnd einē. vñ dz sy nit sollē gehorsā sei ei fremdē gewalt. dem allein dē höhstē priester. vñ die stat ptolomaida vñ ir end. Die ich hab gegebē zu einer gab dē heyligen die do sind in iherusalē. zu einer notturfftigē zerungē der heyligē. Vñ ich will alle iar gebē funftzehentausent pfund silbers von dē rechnungē des künigs. dy noch an gebúren. vñ alles das. das vbrig ist. das die nit haben gegebē. die do warn vber die geschefftē in dē vorgeendē iaren. die soll man nun gebē in dy werck des hauss. Vñ vber das funftausent pfund silbers. die sy namē von d rechnung der heyligē. vñ tettē das alle iar. Die sollē gebúren zu dē priestern. dz sy der gebrauchē i irē dienst Vnd ein yeglicher. d do fleuht in dē tēpel der do ist zu iherusalē. vñ in allē seinē enden. Die verfallen sein dē künig. dy soll man ledig lassen in eim yeglichen geschefft. vñ alles das. dz ir ist in meinē reich. das sey frey. Vñ man soll in gebē zerung von des künigs rechnung zu dez bawen. vñ zuwideraufbringē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iherusalē. vñ zu der beschirmung. vñ warnung in dē vmbkrayss soll man in gebē zerung von der rechnung des künigs. vnd auch zubawen dy maurē in iudea. Aber do nun ionathas het gehöret vñ das volck dise red. sye glaubtē in nit. noch namē sy auff. wañ sie warn gedechtig der grossen bosheit. die er hette gethan i iherusalē. vñ wie er sy gar schwerlich het betrübe. Vñ sy hettē ein woltzeallē in dē alexander. wañ er was in ein fürst d wort des frids vñ er tet in hülff alle tag. Vnd d künig alexands samelt ein grosses heer. vñ beweget dy gezelde wider demetrium. Vnd die zwen künig hubē an zustreyttē. vñ das heer demetrij floh. vñ alexander durchechtet sy. vnd vberfiel sy. Vnd der streyt ward vast grosz vntz die sunn vndergieng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexand sant botten zu ptolomeū dē künig egipti. nach disen wortē. sprechend. Ich bin wider eingegangē in mein reich. vñ ich bin gesessen auff dē stul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürstenthum vnd hab zerkinschet demetriū. vñ hab besessen vnser reich. vnd ich hab volbracht mit im einen streyt. vñ er vñ seine gezelde sein zerkinschet vō vns. vñ wir sitzen auff dē stul seines reichs. vñ nun wöllen wir zu einander besteticen freundschafft vñ gib mir dein tochter zu eim weyb. vñ ich wird dein eydē. vñ ich wil dir gebē gab. vnd wirdigkeit. Vñ der künig ptolomeus antwurt. sprechend. Selig ist der tag. in dē du hast widkeret zu der erden deiner veter. vñ bist gesessen auff dē stul ires reichs. Vñ yetzund wil ich dir thun dy sig. Die du hast geschribē. aber begegē mir dem ptolomaida. dz wir uns aneinander sehen. vnd ich wil dir antwurtē als du hast gesprochē. Vñ ptolomeus gieng aus von egipto. er vñ sein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hundersten vñ zweyundsibentzigisten iar. Vñ der künig alexand kam im entgegen. vñ er gab im sein tochter cleopatram. vñ er macht sein hohzeyt i ptolomayde in grosser glori. nach dē als da thun dy künig. Vñ der künig alexander schrib ionathe. dz er im entgegē kōm Vñ der zoh ab gen ptolomaida. mit glori. vnd begeget do selbst zweyen künigē. vñ gab in vil silber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i irē an gesiht. Vñ wider in kamē zusamē vergift mañ aus israhel vngerecht mañ die do klagten vō in. vñ d künig het nit ein horē zu in. Vñ er hieb ionathan beraubē seines gewands. vñ leget in an mit purpur kleyd. vñ also tetten sy. Vñ d künig setzet in das er seb bey im. vñ sprach zu seinen fürsten. Geet aus mit im. in dz mittel der stat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē geschefft. noch dz yemāt im sey lēdig von keiner sach wegē. Vñ es geschah do dy sahen sein ere. die da wid i klagtē. vñ wie er ward ausgerüffet vñ bedecket mit purpur. do fluhen sy all. Vñ der künig grösser in. vñ schrib in vnd die ersten freund. vñ setzet in zu eim hertzogen vnd fürstē od teylhaffrigen des fürstenthums Vñ ionathas widkert in iherusalē mit frid. vñ

mit grosser freud. In dem hundersten vñ funf vndsechtzigisten iar. do kam demetrius der sun demetrij von creta in die erdē seiner veter. Vñ der künig alexander hörte es. vñ ward gar vast betrübet. vñ er widerkeret gen anthiochiā. Vñ demetrius der künig setzet appollonius zu eim hertzogen. der do vorwas celesyrie. vnd er samelt ein grosses heer vnd zugieng zu iamniaz vnnd sendet zu ionathan dem hohsten priester. sprechend. Du allein widersteest vns. Aber ich bin wordē i einen spot vñ ein schand. darūb aber das du thust gewalt wider vns auff den bergen. Darumb yetzund ist das du getrawest i deinen krefftē. so steyg ab zu vns in das veld. vnd do selben wöllen wir vns vndereinand̄ geleichen. wañ mit mir ist dy krafft d̄ streyt. Frag vnd lerne wer ich sey. vnd die andern. die do sei mir zu einer hilff. sprechen. wañ ewer fuß mag nit gesteen vor meinē antlytz. wenn dein veter sind zweymal flüchtig wordē in irer erdē. Vñ yetzund wie magstu erleyden dye reyttenden vnd ein solichs grosses heer auff dem veld. do nit ist steyn. noch felse noch die stat der zufluht Als aber ionathas hett gehört die red appollonij. do ward er bewegt i dē gemüte. Vñ er er welt zehētausent mañ. vñ giēg auß vō iherusalez. vñ im kam entgegē sei brud̄ symō zuhelffen Vñ sy satztē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib in vō der stat. wañ dy hut appollonij wz ioppe vnd er bestryt sy. vnd die in der stat waren. dye erschracken. vñ tetten im auff. vnd ionathas behielt ioppen. Vnd appollonius höret das. vnd er bewegt dreytausent reytender. vnd ein grosses heer. Vnd gieng hin in azotum. geleicherweyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er auß in das veld. darumb das er het die menig der reytenden vnd in die getrawet. Vnd ionathas zoh im nach in azotum. vnd sy volbrachtē einen streyt. Vñ appollonius ließ hinder im in den gezeldtē tausent reytender verborgē. Vñ ionathas erkennet dz heymlich hut warn nach im. vnd sy vmbgaben seine gezeldt. vnd sy wurffen geschosse in sein volck von dē morgē vntz an dē abent. Aber dz volck stund als i gebot ionathas. vñ ire pferd arbeytetē. Vñ symon fürtrang mit seim heer vñ tet einē streyt wid̄ dy legion. wañ die reytendē warn müd wordē. Vnd sy wardē vō im ermd̄ geleget. Vñ die zerstrewet waren in dz veld. die flohen in azotū. vñ giengen in das hauß beth ires abgots dagon. das sy sich daselbst ledigten. Vnd ionathas anzündet azotum. vnd die stette. die do warn in dem vmbkrayß. vñ er nam ire reub. vñ zundet an mit fewer den tēpel dagon. vñ alle dy darein warn geflohen. Vñ der. die do vielen von dē schwert mit den. die do warn angezünt. warn nahent achttausent mañ. Vnd ionathas bewegt von dannen die gezeldt. vñ legert die für ascalonaz vnd die in der stat. giengen auß im entgegen in grosser glori. Vñ ionathas keret wid̄ in iherusalem mit den seinen. dy do hettē vil reube. Vñ es geschah als der künig alexander hett gehöret dise rede. er tet darzu dz er ionathan größlich eret. Vnd er sant im ein guldin fürspang. als es ein gewonheit ist zugeben den geboren freunden der künig. Vñ er gab im acharon vñ alle ire ende in ein besitzung.

Das. XI. Capitel. wie alexander erschlagen ward nach dē ptolomeus mit demetrio ein verpuntnuß gemacht het. Vnd wie demetrius nach im regieret. vnd wie ionathas vñ demetrius sich zueinander verpunden Vnd wy demetrius vō ionatha erledigt ward Vnd wie anthiochus ionathe brieff sendet vñ frid mit ime zehaben begeret.

Vnd der kunig egipti samelt ein heer als dē sand des meeres d̄ do ist an dē gestat des meeres. vnd vil schiff. vñ er sucht zubehalten mit listen das reich alexandri. vñ dz zuzefügē seinē reich. Vnd er gieng auß in syriaz mit fridsamē worten. vñ sy öffentē im die stet. vñ giengē im entgegen. wañ der künig alexand̄ gebot das sy im entgegen außgiengē. darumb das er was sein schweher. Aber als er gieng in die stet. do legt ptolomeus hüte d̄ ritter i allē stettē. Vñ als er sich nahet azoto. do weystē sy im dē tēpel dagō angezünt mit dē fewr. vñ azotū vñ andere seine stet. wie die wern zerstöret. vñ dy leichnā dy do warn erschlagē i dē streyt. wie dy warn geworffē i dy greber nebē dē weg. Vñ sagtē dē künig das die dig het gethan ionathas. dz sy i machten einē neyd. Vñ der künig schwig. Vñ ionathas giēg entgegē dē künig i ioppen mit grosser ere. vñ sy grüstē sich aneinander. vnd schlieffen do selbst. Vnd ionathas gieng ab mit dem künig vntz zu dē fluss der do heyst eleutherus. vñ er widerkeret i iherusalē. Aber d̄ künig ptolomeus behielt die herschafft d̄ stet. vntz gen seleutiā an dē mere gelegē. vñ sy gedachtē wid̄

alexandrum vil böser rete. Vnd er sant botten zu Demetrium. sprechend. Kum vnd wir machē vndereinander einen bund des frides. vnd ich wil dir geben mein tochter. Die do hat alexand. vñ du wurst herschen in dē reich deines vaters. Wañ es rewet mich. Dz ich im hab gegebē mei tochter. wañ er hat mich gesuchet zetōtē. Vnd er lesteret in. Darūb dz er het begeret sein reich. Vnd er nam sein tochter. vñ gab die Demetrio. vnd empfrembdet sich vō alexandro. vñ es wz den offenbar sein feyntschaft. Vñ ptolomeus gieng ei in anthiochiā. vñ setzet auff sein haubt zwu künigklich kronen der land egipti vñ asie. Aber der künig alexand was in dē zeytē in cili/cia. wañ die do warn in dē steten. die setztē sich wid in. Vnd der künig alexander höret es. vnd kam zu im in dē streyt. Vñ d künig ptolomeus fürt mit im ein heer. vñ lieff im entgegē in gar starckem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexand floh in arabiam. Das er da selbst wurde beschirmet. Aber d künig ptolomeus ward erhöht. vñ zab/dihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vnd sant es ptolomeo. Vñ d künig ptolomeus starb an dē dritten tag. vnd die do warn in den warnungē die verdorben von dē sy de warn in den gezeldtē. Vnd Demetrius herschte in dem hundersten vñ sibenundsechtzigistē iar. In dē tagē samelt ionathas die die do warn in iudea. Das sie vberwündē die spitzen die do wz in ihe rusalē. vñ sy machten wider sy vil were. Vnd etlich die do hasten sein volck vñ waren vnge/recht mañ. giengen ab zu dem künig Demetrio. vnd verkundten im das ionathas belegert die spitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als bald kam er gen ptolomaidā. vñ schub ionathē. Das er nit belegert die spitze. sunder das er im entgegē kōm eylends zu eim gesprech. Vñ als das dz höret ionathas. do hieß er. Dz sy emblegert würde. vñ er erwelte von dē eltern israhel. vnd von dē priestern. vñ er gab sich in besorgnus. vñ er nam gold vñ silber vñ gewand vnd ander vil schenck. vnd gieng ab zu dē künig in ptolomai/dam. vñ er vand gnad vor seinē angesicht. Vnd etlich vngerecht auß seinē volck klagten wider in. vñ der künig tet im. als im hetten gethan die vor im warn. Vñ erhöht in vor dē angesicht al/ler seiner freund. vñ er bestelt im das fürsten/thum der priesterschafft. vñ was er vor het. der ding. die do köstlich warn. vñ er macht in zu ei/nem fürstē seiner freund. Vñ ionathas bege/ret von dē künig das er indeam vnzinßhafftig machet. vnd die drey teyl der fürstenthum. das ist samariaz vñ ir bey gelegē stette. vñ er gelöb im dreyhundert pfund. Vñ der künig vergün/net das. vnd schub ionathe brief von allē disen dy do hielten diese weyß. Künig Demetrius em/beut das heyl dē bruder ionathe. vnd dē volck d iuden. Das ebenbild des briefs. Dē wir haben geschriben unserm vater lasthem. Dē haben wir gesant vō uns zu euch. das ir wister. Der künig Demetrius embeut das heyl lasthem seim vater. Vnsern freundē dē volck der iuden. vñ unsern behaltern die ding die do gerecht sein. sein wir zurat worden bey unsselbs dz wir in wöllē wo/thun durch ir gütigkeit wegen die sy haben zu uns. Darūb haben wir in gesetzet allē end des landes iudee. vñ drey stet iudam. vñ ramathe. die do sein zugegeben iudee. vñ samariā. vnd allē ir anstossend end zubefundern allen dē die do op/fern in iherusalē. für die. die der künig nam al/le iar von in. vñ für die fruchte der erde. vnd der öpfel. Vnd ander zehendē vñ zinß die uns zu gehörten lassen wir in nach. auch diser zeyt. und die tennē des saltzes. vnd die kronē die uns ge/bracht warden. allē diese ding verleyhen wir in. vnd der ding wirt keins widerlauffen nun und allzeyt. vnd darūb yetzund seyt besorget zuma/chen ein ebenbild diser. vñ man gebe das iona/the. vñ man leg das auff den heyligē berge in ein erliche stat. Vnd der künig Demetrius sa/he dz die erd schwig in seiner angesicht vñ nichts was wider in. er ließ sein gantzes heer und ei/nen yeglichen in sein stat. auß genāmē das aus/lendisch heer der heydē. das er het an sich ges/gen von dē inseln. vñ es wz im feynd alles heer seiner veter. Aber triphon was einer des erste von dē teylen alexandri. vnd der sah das alles heer mürmelt wid Demetriū. vñ gieng zu emel chuel von arabia. der do neret anthiochum den sun alexandri. vñ sah bey im. dz er in im verrie/het das er regieret an der stat seins vaters. Vñ sa/get im. wie grosse ding gethan het Demetrius vnd die feyntschafft seins heers wider in. Vñ er belib da vil tag. Vñ ionathas sant zu dē künig Demetrio. das er die außreutt. die do warn in der spitz zu iherusalē. vñ die do warn in dē zu/flühtigen stetten. wañ sy fachtē an israhel. Vñ Demetrius sant zu ionathā. sprechend. Ich wil dir dz nit alles thun vñ deinē volck. aber ich wil mich erleuchtē mit eren. vñ dein volck. wañ das

notturft wirdt. Darumb ietzund tust du recht. ist daz du mir sendest zu einer hilf dy mañ. wañ alles mein heer ist von mir abgewichen. Vñ io nathas sandt im dreytausent starcker mañ gen anthiochiam. Vnd sie kamē zu dē künig. vnd d̄ künig ward erlüstiget in irer zukunft. Vnd in d̄ stat kamē zusamen. die dorinnē waren hundert zwayntzigtausent mañ. vñ woltē den künig tödten. Vnd der künig floh in dē sal. vnd dy do waren von der stat bekümertē die weg der stat. vñ huben an zestreyten. Vñ der künig vordert dye iuden im zu helfen. vñ sy all miteinand̄ kamē zu im. vñ wurden all zerstrewet durch die stat. vnd sie tödten an dē tag der menschē hundttausent vnd anzündten die stat. vñ namē an dem tag vil reube. vnd erledigten dē künig. Vñ als die hetten geschen. die do waren von d̄ stat. das dy iuden hettē behalten die stat. als sie woltē. dorum̄ wurdē sie kranck in dē gemut vñ schryen zu dez künig mit gebet sprechend. Gib vns die rechtē hand also das die iuden auf hören wider vns zu streytten vñ wid̄ die stat. Vñ sy wurffen von in ire waffen vñ machten frid. Vnd die iudē wurden hohgeeret in dē angesiht des künigs. vñ in dē angesiht aller der. dy do waren in sein reich vnd sie sind genant in dem reich. Vñ sie keretē wid̄ in iherusalē habend vil reube. Vnd der künig demetrius saß auff dē stulseins reichs. vnd alle erd schwig in seinem angesiht. Vnd er log alle die ding dy er gerdt het. vñ empfrembdet sich vō ionatha. vñ widerbezalt im nit nach den gutteten. dye er im hett getan. vnnd es müet in gar vast. Aber nach disen dingen keret wider triphon. vñ mit im anthiochus der iüngling. vñ er regieret vnd satzt im auff ein künigkliche kron. Vnd alles heer das demetrius hett zerstrewet samelt sich zu im. vnd sie strytten wider in. vñ er floh vnd wendet den rücken. Vnd triphon nam die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd der iüngling anthiochus schrib ionathe sprechend. Ich bestettige dir die priesterschaft. vnnd bestetige dich vber die vier stet. also das du seiest von dē freunden des künigs. Vnd er sandt im güldin vaß zu einer hautreychung. vnd gab im gewalt zetrincken im̄ gold. vnd zusein im purpur. vñ habend ein gülden fürspangen. Vñ setzet seinen bruder symonem zu einem hertzogen von dē enden thyri vntz zu den enden egipti. Vnd ionathas außgieng vnd durchwandert die stet gelegen ienhalb des fluss. vnd es samelte sich zu im alles heer sirie zu einer hilfe. Vnnd er kam gen ascalonem. vnd sie kamen im erlichen entgegen gegangen von der statt. Vnd er gieng hindañ in gazam. vnd dy do warē in gaza verschlussen sich darinnen. vnd er vmbleget sie. vnd anzündte die do waren in dem vmbkrayß der statt. vnd beraubet sie. Vnd die gazenser baten ionatha. vnd er gab in die rechten hand. vnd er nā ir sün zu einer pfantschaft. vnd er sandt sie in iherusalem. vnd er durchzoh das reich vntz zu damascum. Vnd ionathas höret das die fürsten demetrij hetten vbertretten in cades die da ist in galilea. mit einem grossen heer wolten sie in absetzen von dem geschefte des reichs. vñ er lieff in entgegen. Aber seinen bruder symonem ließ er in dem land. Vnd symon legert sich zu bethsuram. vnd stryt wider sie vil tag vnd beschlosse sie. Vnd sie vorderten von im zunemen dy rechten hand. vnd er gab sie in. vñ warff sie darauß vnd nam ein dy stat. vñ leget darein ein zufluhe Vnd ionathas. vnd seine gezeldt legerten sich zu dem wasser genesar. vnd vor dē liecht wachten sie in dem veld azor. Vnd nemt war die gezelt der außlendischen lieffen im entgegen i dē feld. vnd legten im auff den bergē heymlich geleger. aber er lieff in entgegen. Aber die heymlichen hut stunden auff von iren stetten. vnd huben an einen streyt. Vnd alle die do waren auß dem teyl ionathe. die fluhen vnd nyemant belib auß i. deñ allein mathathias d̄ sun absolomi. vñ iudas der sun calphi der furst der ritterschafft des heers. Vnd ionathas zerschnit seine kleyd̄ vnd leget erde auff sein haubt vnd betet. Vnd ionathas keret wider zu in in einen streyt. vñ widerwendet sie in die flucht vnd strytten. Vñ dy sahen die do waren geflohen des selben teyles vnd sind widergekeret zu im. vnnd durchechten mit i vntz byß gē cades zu iren gezeldten. vñ kamen vntz dahin. Vnd an dem tag vielen vō den außlendischen dreytausent mañ. Vñ ionathas zoh wider in iherusalem.

Das. XII. Capitel. wy io

nathas sich mit frembden vnd außlendischen vereyniget durch manicherley brief. Vnd wye er vil volcks erniderleget vnd bestrytte. Vnnd wie er zu letst von triphone betrogen vnnd gefangen ward.

UNd ionathas sah das
die zeyt im halff. vnd er erwelet mañ.
vnd sandt sie gen rom zubestellen vnd
widerzuernewern die freuntschaft mit in. Vnd
zu den spartiatas. vñ zu andern stetten sant er
brief nach dem selben form. Vnnd sie giengen
hin gen rom. vnd giengen ein in dē hof. vñ spra
chen. Jonathas der höhst priester vnd dz volck
der iuden haben vns gesant. dz wir wid ernewē
die freuntschaft als vor. Vñ sie gabē i brief zu
in durch die stett. das sie sy solten belayten i dy
erd iuda mit frid. Vnd dz ist die vbergeschrift
der brief. die ionathas schrib den von spartia/
tis. Jonathas der höhste priester vñ die eltestē
des volcks. vnd die priester vnd das and volcke
der iuden. embieten das heyl den brüdern spar/
tiatis. Vor zeytten seyn gesant worden bryef
zu dem höhsten priester oniam. von dario der
do regieret bey euch. wañ ir seit vnser brüd als
die geschrift helt. dy vns ist vndgeworffen. Vñ
onias aufnam dē man mit eren. der im ward ge
sendet. vnd er nā die brief in den bedeutet ward
von der geselschaft vnnd freuntschaft. So wir
doch der in keynerleyweyß bedörfften. wañ wir
haben in einer kürtzweyl die heyligen bücher.
die do sein in vnsern henden. vnd wir wolten vil
mer zu euch senden wider zuernewē brüdschaft
vnnd freuntschaft. das wir nit villeicht werden
frembd von euch. wañ es sein vil zeyt vergangē
nach dem als ir habt gesandt zu vns. Aber in al
ler zeyt on vnderlaß in den hohzeytlichen tagē.
vnd in den andern tagen in den man muß sein.
sein wir ewer ingedenck in den opfern. vñ in dē
haltungen. nach dem als es zymlichen ist zu be
dencken der brüder. Fürwar wir frewē vns vō
ewern eren. Aber vns haben vmbgeben vil be/
trübnuß vnd vil streyt. vnd dy küng die do sein
in vnserm vmbkrayß. haben gestryten wid vns.
Jedoch wolten wir euch dorum̄ nit leydig sein.
noch den andern vnsern gesellen vnd freunden
in disen streytē. Wañ wir habē gehabt hylf vō
dem hymel. vnd wir sein erlediget worden. vnd
vnser veind sein gedemütiget worden. Aber wir
haben erwelt neumenū den sun anthiochi vnd
antipatrem den sun iasonis. vnnd haben die ge/
sant zu den römern. wider mit in zuernewen dy
ersten freuntschaft vnd geselschaft. Vnd für/
war wir haben in gebotten das auch sie kumen
zu euch. vnd das sy euch grüssen. vñ das sy euch
widergeben vnser brief von der vernewung vn/
ser bruderschaft. Vnd ietzund tuth ir wol dar/
an. das ir vns darzu antwurtet. Vnd daz ist dy
widgeschrift der brief. die do gesant hat onias
der künig spartiataruz. Onias embeut seinen
gruß ionathe dem grossen priester. Es ist fun/
den in der geschrift von den spartiatis vnd von
den iuden. das sie brüder sein. vñ das sie sei von
dem geschleht abraham. Vnd seitmal das wir
das ietzund erkent haben. so tuth ir wol. das ir
vns schreybet von ewerm fride. Aber auch wir
schreyben euch wider. Das vnser vihe vñ vnser
besitzung ewer sind. vñ dy ewern. vnser. Vñ für
war wir haben gebotten euch zu botschaftē di
se ding. Vnd ionathas het gehöret das dy für
sten demetrij auß sind gegangen wid in zustrey
ten mit einem heer vil grösser den vor. er gieng
auß von iherusalem. vnd gieng in entgegen i dz
land amathite. wañ er gab in nicht zeyt das sye
eingiengen sein gegent. Vnd er sandt in ire ge/
zelt vñ sie widerkerten vnd verkündeten das sie
hettē bestellet daher zekumē des nachts. Aber
do dy sunn was vndergegangen. do gebot iona
thas den seinen zuwachen. vñ zusein bereyt i dē
wappen die gantzen nacht zu dem streytte. Er
setzet hüter durch den vmbkrayß d gezeld. Vñ
dy widerwertigen hörten das iouathas mit den
seinen bereyt wer in den streyt. vñ sie forchtē in.
vnd in den hertzen grauset in. vnd in iren gezel/
den zündten sie an die herd. Aber ionathas vñ
die mit im warn wyssten das nit. vntz zu dē mor
gen. aber sy sahen brinnende liecht. vñ ionathas
volget in nach. vnd begriff sy nicht. wañ sie wa/
ren gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd
ionathas widerkeret zu den arabes die man nē
net zabadei. vñ schlug sie vnd nam ir reub. vnnd
band sie. Er kam gen damascuz vnnd durchzoh
alle dise gegent. Symon aber gieng auß. vñ kā
gen ascalon. vnd zu den nehsten zuflühten. vnd
neyget sich in ioppen vnd bekümert sie. Wañ er
höret das sie wolten geben die stat der zufluht
den teylen demetrij. vnnd er leget da hin hüter.
das sie dy behüten. Vnd ionathas keret wider
vnd vodert zusamen die eltern des volcks. vnnd
gedacht mit i zubawen die zuflühtigen stett in
iudea. vnd auch zebawen die mauren in iherusa
lem. vnd zuerhöhen ein grosse höh zwischen dē
mittel der spitzen vnd der stat. das er sye teylte
von der stat. das sy wer besunder. vñ dz sy nicht
kaufften noch verkaufften. Vnd sie kamen zu/
samen das sie bawten die statt. vnd die maure.
die do was ob dem anlauffenden bach. von dē

aufgang der sunnen. die was nider geuallen. vñ
er widerbawet sie. die do heyst capheteta. Vnd
symon bawt adiada in sephela. vñ er vmbmau-
ret sie. vnd setzet darein tor vnd schloß. vnd als
triphon het gedacht zeregieren asie. vnd zu ne-
men die künigklichen kron. vñ auß zurecken die
hand wid̄ den künig anthiochuz. aber er forcht
das villeicht ionathas im dz nit verhenget. sun
der dz er würde streyten wider in. darum̄ sucht
er in zeuahen vnd zetödten. Vnd machet sich
auff. vnd gieng ab in bethasau. vñ ionathas gi
eng auß im entgegen mit viertzigtausent außer
welten mannen in den streyt. vñ kam in betha-
sau. Vnd triphon sah das ionathas kam mit ei
nem grossen heer. das er wider in außrackt dye
hand. vñ er forcht sich. vnd empfieng in mit erē
vnd er beualh in allen seinen freundē vnd gab i
gabe. Vnd er gebot seinen heeren das sye ge-
horsam weren im. als imselber. das er wid̄ in nit
außrackt dy hand. vñ sprach zu ionathan. War
umb hastu gemüet alles volcke. so doch vns ist
kein streyt. Vnd nun widersende sie in ire hew-
ser. aber erwele dir wienig mañ. die bei dir seyē
vnd kum̄ mit mir in ptolomaydam. vnd ich will
sie dir geben. vnd die andern zuflüchtigen stett.
vnd das heer vñ all bröbst des geschefftes. vnd
ich will deñ vmbkeren vnd abziehen. wann dor-
umb bin ich kumen. Vnd er glaubet im. vnd tet
als er im saget. vñ ließ das heer. vnd sie gieng-
en ab in das land iuda. Aber er behielt bei im
dreytausent mañ. auß den sant er zwaytausent i
galileam. aber tausent kamen mit im. Aber als
ionathas eingieng zu ptolomaidam. dye ptolo-
menses versperten die tor. vñ fiengen in. vnd al
le die die mit im waren eingegangen. vñ erschlu
gen sie mit dem schwert. Vnd triphon sant eyn
heer vnd reyttend in galileam. vnd in ein groß-
ses feld. das sie verlürē alle gesellen ionathe. vñ
als die erkanten das ionathas geuangen was.
vnd was vergangen. vnd alle die die mit im wa-
ren. sie ermanten sich vnder einander. vñ giēg-
en auß bereyt in den streyt. Vnd die die do wid̄
sie kamen. sahen das das ding was vmb ir lebē
sie kerten wider. Aber die alle kamen wider mit
fride in die erden iuda. vñ klagten ionathan. vñ
die dy bei im warn gar vast. Vñ israhel klaget
mit grosser klage. Vnd all heyden die do warn
in irem vmbkreyß. suchten sy zuerknischē. Weñ
sie sprachen. Sie haben keinen fürsten vñ helfē
den. darumb ietzund söllen wir sie außstreytten
vnd wir söllen auf heben von allen menschen ir
gedechtnuß.

Das. XIII. Capitel. wye

Symon ionathas bruder zu künig erkoren. Tri
phon vertriben. vnd den iuden freyheit gegebē
ward.

Vnd do symon horet
das triphon het gesamelt ein grosses
heer. das er kom̄ in das land iuda. vnd
das er das erknischet. wañ er sah das das volck
was in der bidmung vnd in forcht. vnd er giēg-
auß in iherusalem. vnd samelt das volck. vnd er-
manet sie vnd sprach. Jr wisset wieuil ich vnnd
mein brüder. vñ das hauß meins vaters haben
getan vmb die gesetze. vnd die streyt vñ dy hey
ligen. vnd angste. die wir haben gesehen. Dar-
umb all mein brüder sein verdorben durch dise
ding vmb israhel. vnd ich allein bin vber belibē
Vnnd ietzund soll es mir nit gebüren. das ich
woll schonen meiner selen in aller zeytt der be-
trübnuß. Wañ ich bin nit besser deñ mein brüd̄
Dorumb ich will rechen mein volck. vnd dy hey
ligen stet. vnd ewere kinder vñ weyber. wann all
heyden sind gesamelt vns zuerknischen vō we-
gen der feindschaft. Vnd der geyst des volcks
israhel ward angezündt miteinander. do es hö
ret dise red. vnd sie antwurten mit grosser stym̄
sprechend. Du bist vnser fürer an der stat iude.
vnd ionathe deins bruders. Streyt vnser streyt
vnd wir wöllen dir tun alle die ding. dy du vns
sagest. Vnd er was sameln alle mañ. die do wa
ren streytter. vnd eylet zuuolbringen alle maurē
iherusalem. vnd bewaret die in dem vmbkrayß.
Vnd er sant ionathan den sun absolomi in iop
pen. vnd mit im ein news heer. vnnd warff auß
die dy do waren in der spitzen vñ belib doselbst
Vñ triphon beweget sich von ptolomaida. mit
einem grossen heer das er kom̄ in dz land iuda.
vnd ionathas in der hut mit im. Aber symon le-
gert sich in addus wider das antlytz des velds
Vnd do triphon erkennet das symon was auf
gestanden an der stat ionathe seins bruds. vnd
das er mit im wurd volbringen einen streytt. er
sandt zu im botten sprechend. Dorumb haben
wir behalten deinen bruder ionathan vmb das
silber das er schuldig was in der rechnung des
künigs. von der gescheft wegen die er hett. vnd

nun sende hundert pfunt des silbers. vnd zwen
sune die do werdē für ei pfātschaft. dz er nicht.
so er außgelassen ist. fliehe von vns. vñ wir wer
den ine dir wider senden. Vnd symon erkant dz
er mit valscheit redet mit im. iedoch hyeß er im
geben das silber. vñ die kinder das er nit neme
groß veindschaft wider das volck israhel. spre-
chend. Wañ er hat im nicht gesandt das silber
vñ die kinder. darumb ist er verdorben. Vnd er
sendet die kinder vnd hundert pfunt. Vnnd er
log. vnd ließ nit ionathan. Vñ darnach kaz tri-
phon in das reich. das er es zerknischet. vnd sye
reysetten vmb durch den weg der do füret gen
ador. Vnd symon vnd seine gezelt wandten an
alle stat. do sye giengen. Aber die do warn in d̄
spitzen. die santen boten zu triphon. das er ey-
let kumend durch dy wüste. vnd in sendet dy na
rūg. Vñ triphon bereyttet all reyter. dz er kōm
in der nacht. Aber es was gar grosser schne. vñ
er kaz nicht in galadithym. Vnd als er sich het
genehet zu baschauiam. do tödtet er ionathan.
vñ seine sūn doselbst. Vnd triphon widerkeret
vnd gieng ab in sein erd. vnd symon sendet. vnd
nam die gepeyn ionathe seins bruds. vñ begrub
die in modin in der stat seiner veter. Vnd alles
israhel klaget in mit grosser klag. vñ sie bewayn
ten in vil tag. Vnd symon bawet vber dz grab
seins vaters vñ seiner brüder. einen baw hoh in
dē gesiht von poliertē steynē hindē vñ vorn. vñ
er aufrichtet sibē gefiert vbergespitzet sewlen.
eine gegen der andern. dē vater vnd der muter.
vñ den vier brüdern. Vnd die vmbsetzet er mit
grossen seuln. vnd auff die seuln dy wappen zu
einer ewigen gedechtnuß. vnd beyden wappen
machet er gehawen schiffe. die do mochten ge-
sehen werden von allen den die das mere schif
ten. Das ist dz grab das er gemacht hat in mo-
din vntz an den tage. Aber triphon do der rey-
set mit dē iungē künig anthiocho. mit valscheit
tödtet er in. vnd regieret an seiner stat. Vnd er
auffsatzt imselber die künigklichē kron asie. Vñ
er machet ein grosse plag in der erde. Vnd sy-
mon bawet dy zuflüchtigen stett iudee. vñ mau
ret sie mit hohen türnen. vñ mit grossen maurē.
vnd mit toren. vñ mit schlossen. vñ einleget in dy
gemaurten stet dy narūge. Vnd symon erwelet
mañ. vñ sant sie zu dē künig demetrium. das er
wölt thun ein nachlassung dem lande. wañ alle
werck triphonis waren gatan durch die zerkni-
schung. Vñ der künig demetrius gab antwurt

zu disen worten. Vnd schryb einē söllichē brief
Künig demetrius embeut das heyl symon dem
höhsten priester. vñ dē freund der künig. vñ den
eltesten des volcks der iuden. wir haben genu-
men die gülden kron. vñ das güldin halßband.
die ir gesendet habt. vñ wir sein bereyt mit euch
zumachen einē grossen frid. vñ wir wöllē schrey
ben zu den gewaltigen ambtleuten des künigs.
dz sie euch lassen die wir euch nachgelassen ha
ben. Wañ alle ding. die wir gesetzet habē. seyn
euch offenbar. Dye gemaurten stett. dye ir ge-
baut habt sind ewr. Auch vergebē wir euch die
vnwissenheit. vñ die sünde vntz biß an dē heut
tigen tag. vñ die kronen dy ir schuldig waret. vñ
was andes zynßber ist gewesen in iherusalē. das
soll ietzund nicht sein zynßthaftig. Vñ ist das
etlich sein auß den ewern dy darzu geschickt sei
die soll man beschreybē vnd vns. vñ frid soll sei
vnder vns. Vñ in dē hūdersten vñ sibētzigistē
iar ist abgenumen von israhel das ioch d̄ hey-
den. Vnd das volck israhel hub an zuschreybē
in dy taffeln. vñ in die offen brief der geschehē
ding. des ersten iars vnder dem grossen höhstē
priester symone. vnd grossen hertzogen vñ für-
sten der iuden. In den tagen legert sich symon
zu gazam. vnd vmbgab dy mit dē gezeldtē. vnd
machet streytper. vñ zufügte sich zu der stat. vñ
schlug einen turn vnd fieng den. Vñ dy vō dan
nen fluhen. dy warn zwischen der pasteyen vnd
der stat. vnd es ward ein grosse aufrur in d̄ stat
Vnd die do warn in der stat die stigen auff dy
mauren mit iren weybern vñ mit iren sūnē. vnd
zerrissen ir röck. vñ schryen mit grosser stym̄ be
gerend von symone in zegeben die rechtē hand.
vnd sprachen. Nit widgib vns nach vnsern bos
heyten. sunder nach deinen barmhertzigkeiten
vñ wir wollen dir dienen. Vnd symon ward ge-
neyget. also das er sie nit vberstryt auß von der
stat. vnd reyniget dy heußer in den man eret dy
abtgötter. vñ do gieng er in sie mit lobsangen.
wolsprechend dem herrē. Vñ do außgeworffē
ward von ir all vnreynigkeit. do stellet er darinn
mañ. die do tetē dz gesetze. vñ bewaret sie vnnd
machet im doselbst ein wonung. Aber die. dy do
warē in d̄ spitze iherusalem. wurdē gehindt ein
zugeen. vñ außzugeen in dz reich. zukauffen vñ
zeuerkauffen. vñ sy hungert gar sere. vñ vil auß
in verdurbē des hungers. Vñ sy schryē zu dem
symon. dz sie nemē dy rechtē hand. vñ er gab sy
in. vñ er warff sie auß von dānen. vñ er reyniget

die spitzen von den vermayligungen. Vnd sye giengen darein an dem dreyundzweyntzigistē tag des andn monedes in dē hundersten vñ eilfvndsibentzigisten iare mit laub vnd mit balmzweyg. vnd mit harpfen vñ mit zymbaln. vñ mit psalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgesangen. wañ der grob veynd ist zerkmischet auß israhel. Vnd setzet. das man dise tag begienge alle iar mit freuden. Vnd er bewaret den berg des tēpels. der do was neben der spitzen. vnnd erselb wonet aldo. vnd sy mit im warn. vnd symon sah iohannē seinē sun. das er was ein starcker man des streyts. vnnd er satzt in zu einem hertzogen aller streytter vnd wonet in gazaris.

Das. XIIII. Capitel. Von dem gewalt vnd mechtigkeit symonis. vnd wye er mit den frembden vnd außlendischen freuntschaft machet.

IN dez hundersten vnd zweyundsibētzigisten iar samelt d künig demetrius sein heer vnd gieng hin in mediam. dz er im zusamen zug helfer. das er triphonem vberstryt. Vnd als das höret arsaces der künig persidis. vñ medie. dz demetrius was eingegangen in seine ende. do sant er einē auß seinen fürsten das er in fieng lebendig. vñ in füret zu im. Er gieng vñ schlug sy heer demetrij vñ fieng in. vñ fürt in zu arsacen. vnd leget in in hute. Vnd alle erde iuda schwig in allē tagen symonis. vnd er sucht seinem volck die gutheit. vñ sein gewalt gefiel in wol. vnd sein gloria allē tag. Vnd mit aller seiner gloria nam er ioppen zu einer pforten. vnd machē aldo einen eingang in die inseln des meres. Er außbreytet sy ende seines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ samelt vil gefenckniß. vnd was herschend gazare. vnd bethsure. vnd der spitzen vnd abeilget auß ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand d im widerstünd. Vnd ein iegklicher ackert seyn erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir früchte. vnd die höltzer der welde gabē ir frucht. Aber die elisten sassen all in der gassen. vñ redtē vō den guten dingen der erde. vnd die iungen legten sich an mit gloria vnd mit stolen des streyts. Er gab den steten dye narunge. vñ bestellet dz die wern die vast der vestigkeit. also vert das d name seiner gloria ist genennet vntz zu den endē der erden. Er machet frid auff der erd. vnd israhel ward erfreut mit grosser freude. Vnd eyn iegklicher sas vnder seinem weynstock vnd vnd seinē feygenbaū. vñ d wz nit. der sy erschrecket. Vñ d aufrechtēde sie. hat gebrosten auff d erde in den tagen sein die künig zerknischet. Vnnd er bestetiget all demütigē seins volcks. vñ sucht fleyssiglich das gesetz. vnd er vertrib einē iegklichen vngerechten vnd bösen. Dy heyligē stet eret er. vnd die vas der heyligen meret er. Vnd es ward gehöret zu rom. vñ vntz in spartiatas. wie das ionathas tod was. vñ sy warē gar traurig. Aber als sie hörten. das sein bruder symon wer worden der höhste priester an seiner stat. vñ das er behielt alle gegent vnd die stett in ir. do schriben sie zu im in ern taffelin. das sy verneuten die freuntschaft. vnd gesellschaft. die sie gemacht heten mit iuda vnd ionatha seinen brüdern. Vnd die brief wurden gelesen in iherusalem in dē angesihe der samlung. Vnd dz wz dz ebenbild der brief. die do santē dy spartiatē. Dy fürsten spartianorum. vnd die stet embiettē das heyl symoni dem grossen priester. vnd den eltern vnd den priestern vnd dem andern volck d iuden vnsern brüdern. Die gesanten botten dye gesent sind worden zu vnserm volck haben uns verkündet von ewer gloria vnd eren. vnd freude. vnd wir sein frölich wordē in iren eingang. Vñ wir haben geschriben in dē reten des volcks. wz von in also gesagt was. nu menius anthiochi vñ antipater d sun iasonis. dy botē d iudē sein kumē zu uns vñ habē wider vernewet mit uns dy ersten freuntschaft. Vnd dē volck hat wol gevallen. die maū erlichen auff zunemen. vnd zulegen das ebenbild irer rede. in den abgesundten büchern des volcks. also das es sei zu einer gedechenuß dem volck spartiatarum. Aber wir haben geschriben d selbē brief ein abgeschrift dez grossen priester symoni. Aber darnach sant symon numenium gen rom. der do hat ein grossen gulden schilt des gewichtes tausent pfunt zu bestetigen mit in ei gesellschaft. Aber als dz römisch volck het gehört dise red. sye sprachen. was danckperkeit sōllen wir widergeben symon. vnd seinen sünen. Wañ er hat widerbrache sein brüder. vnd hat vberstryten die veynd von in. Vnd sie bestetten im freyheit. vnd schriben die in ern taffelin. vnd legten dy in ein vbergeschrift in den berg syon. Vnd das ist das ebenbild der geschrifte. An dem achtzehenden tag des moneds ebul. das ist des herbstmeyen i dē hundersten vnnd zweyundsibentzigisten iar in dem drytten iar vnder symone dē grossen prie-

ster in assaramel in der grossen samlūg d priester vnd des volcks. vnd der fürsten der heyden vnd der elisten des reichs sein diss ding offenbar. Das fleyssiglichen sein geschehen streytte in vnserm reich. Aber symon der sun mathathie auss den sünen iarib. vnd sein brüder haben sich gegeben in gefarligkeit. vnd sein widerstanden den widsachern ires volcks. Darumb das bestün den die heyligkeit der heyligen vnd gesetze. vñ sie haben gegröst mit grossen eren ir volck. Vñ ionathas hat gasamelt sein volck. vnd ist in worden ein grosser priester. vnnd er ist zugeleget zu seinem volck. Vnnd ir veynd wolten zertreten vnnd zerkinschen vnnd auss strecken die hende in die heyligkeit der heyligē. Da widerstund symon vnd strytt vmb sein volck. vnd gab auss vil geltes. vnd wapper die mañ der stercke seins volcks vnd gab in sold. Er vmbmauret die stat iudee vnd bethsuram. die do was in dē enden iudee. do kam warn die wappen der feynd voz zeytten. vnd vmbmauret ioppen. die do was an dem mere. vnd gazaram die do was in dē enden azoti. in der voz zeytē wontē dy feynd. Vñ daselbst satzt er die iuden. vnd alle ding. die do warn geschicket zu irer straffung die setzt er in in. Vnd das volck sah das werck symonis vnd die ere die er gedacht zuthun seinem volck. sy satzten in zu irem hertzogen vnd zu einem fürstē der priester. darumb das er het gethan alle diss ding. vnd das er behielt die gerechtigkeit vnnd den glauben seinez volck. vñ er suchet gantz zuerhöhen sein volck. Vnd in seinen tagen hat es gelücket in seinen henden. das die heyden von irem land wurden vertriben. vnd dy do warn in iherusalem in der stat dauid in der spitzen. von der sie fürgiengen vnd vermayligten alle ding. die do warn in dem vmbkrayß der heyligen. vñ die do eintrugen ein grosse plage dem tempel. vnd der keuscheit. vñ setzet darein iudisch mañ zu einer beschirmung der gegent vnd der statt. vnd erhöhet die mauren in iherusalem. Vnd d künig demetrius bestetetet im die höhsten priesterschaft. Nach den dingen macht er in seinē freund. er eret in mit grossen eren. Wañ er het gehöret das die iuden warn genennet von den römern freund vnd gesellen vnd brüder. vnd dz sie hetten auffgenumen erlichen die boten symonis. vnd das die iuden vnd die priester eintrechtigklich heten verhenget. das er wer ir fürer vñ priester ewiglich entz das auffstünd d getrew

prophet. vnd das er sey vber sie ein hertzog. vñ das im were die sorg vmb die heyligen. vnd dz er bestellet bröhst vber ire werck. vnnd vber dy gegent. vnd vber die wappen vnd vber die zuflüchteigen ster. vnd das im sorg sei vmb dy heyligkeit. vnd das das gehört werde von allen. vñ das geschryben werde in seinē namen alle hätfesten in der gegent. vnd das er bedecket würde mit purpur vnd mit gold. vnnd das niemant zymlich sei auss dez volck vnd auss den priestern darwider zuthun. vnd zewiderspreche dē dingen die von im werden gesprochen. oder zuberüffen ein samlung in dem reich on im. vnd gekleydet werden mit purpur. vnd gepranchen dy güden spangen. Wer aber darwider tette oder etwas der ding breche. der wirt schuldig werden. Vnd es wolgefiel allem volck zubestetigen symonem. vnd zuthun nach disen worten. Vñ symon nam das auff vnd gefiel im. das er gebrauchet der höhsten priesterschaft. vnd das er wer ein hertzog vnd ein fürst des volcks der iudē vñ der priester. vnd allen vorwer. Vnd sie sprachē das man diss geschrift solt legen in erin tafelin vnd das man die solt legen in dy mauren dy do vmbgab den heyligen tempel vnd in ein erliche offne stat. Aber ir ebenbild sol man legen in ein stat des schatz das es symon vnd sein sün hetē.

Das. XV. Capitel. wie

der künig anthiochus mit symō vereinigt ward vnd wie sie die verpüntnuss nicht hielten.

Vnd anthiochus der sun demetrij sant brief von den insel des meres symoni dem grossen priester vnd dem fürsten des volcks der iuden. vnd allem irem volck also lautend. Der künig anthiochus embeut das heyl symoni dē grossen priester vnd dem volck der iuden. Wañ fürwar das süchtig volck hat behalten das reich vnser veter aber ich wilk rechen das reich. vnd will das wid bringen. als es ist gewesen voz zeytē außerwelt ich hab gemachet ein menig des heers. ich hab gemachet streytberliche schiff. Auch hab ich willen fürzegeen durch dy gegent. das ich werd gerochen wider dye. dye do zerstöret gemachet haben vnser reich. vnd die do verwüstet haben vil ster in meinem reich. Darumb ietzund setze ich dir opfer. die dir ander künig voz mir haben

nachgelassen.vnd was Der andern gab sein.Dye sy yr haben nach gelassen.vnd ich verheng yr zumachen Die müntzung einer eygen müntze in Deinem reiche. Aber Das iheruſalem heylig sey. vnd frey.vnnd alle wappen.Die Do geschmydet sein.vñ Die zuflüchtigen stette.Die du gebawet hast.Die du haltest.Die beleiben yr. Vnnd alle schuld Des künigs.vnd Die So künftig sein Dem künig.auß Dem.vñ Die gantzen zeyt.Die sein yr nachgelassen. Wann aber wir behalten vnser reich.so wöllen wir ych gröſslich eren.vñ Dein volck vnnd Deinen tempel mit grosser glori.also Das ewer wirdigkeit offenbar werd in aller erden. In Dem hundersten vnd vierundsibentzigsten iar gieng auß anthiochus in Die erden seyner veter.vnd es kamen zu im heer.also Das ire wenig beliben warn bei triphone. Vnd Der künig anthiochus verfolget me.vnnd kam gen Dozam fliehend durch Die statan Dē mere. Wañ er west Das Die vbel warn gesamelt wider in.vñ Dz heer verlieh i. Vñ anthiochus legert sich vber Dozaz mit hūdert vñ zwaintzig tausent streytberlicher mānē.vñ mit achte tausent reysiger.vñ vñ gab Die stat.vnd Die schiff von Dem mere zugiē gen.vnd kümerten Die stat von der erdē vnd vō Dē mere.vnd liessen niemant aufgeen vō d stat noch eingeen. Aber es kam numenius vnnd Dye mit im warn von Der stat rom habend brief geschriben Den künigen vñ Den gegenten.in Dē diſe wort stunden . Lucius Der öberst richeer Der römer embeut Das heyl Dē künig ptolomeo.Dy botten vnsers freunds Die juden sein zu vns kummen.vnd haben erneweret Die erstē freuntschaft vnd gesellschaft. vnd sein gesant worden von symone Dez fürsten Der priester vnd von Dē volck Der juden. Aber sie haben mit in bracht einen gulden schilt tausent pfunt schwer.vnd es hatt vns gefallen zuschreyben Den künigen vnd Den lande.Dz sy me nichtz vbels thun.noch Dz sy wyder sie streytten.vñ ir stett vnd ir land.vnd auch Dz sy nicht helfen Den. Dy So streytten wider sie Aber es ist vns gesehen.Das wir von in haben genumen einen schilt Des zeychē Des fridens.vñ Der freuntschaft.Darumb ist Dz etlich schedlich menschen fliehen zu euch von irem land.Dy antwurt symon Dem fürsten Der priester. Das er sich reche wider sie nach seinem gesetze.Vnnd Die selben geschrift sein geschriben Dem künig Demetrio vnd athalo.vnd arabe vnd arsaci.vnd in alle land.vnd samsame.vnd spartanis.vnd Delo vnd medo.vnd sicione.vnd carie vnnd samum vnd pamphiliam.vnd licia.vnd alacarnasia.vñ rodum.phaselida.vñ choo.vñ syden.vnd arado. vnd gortinam.vnd gnidum.vnd cyprum. vnd cirenē. Aber Dy abgeschrift schribē sie symon Dē fürstē d priester.vnd Dem volck Der juden. Aber Der künig anthiochus legert Die gezeldt in Dorā zum andn mal.er zufügt in alle zeyt Dē gewalt vnd machet streytwere.vñ beschloß triphonem. Das er nicht fürgieng. Vnd symon sant i zway tausent mañ auserwelt in ein hülff vñ silber vñ gold.vnd vil vaß.vnd er wolt Die nicht nemē. sū der er brach alles Das Das er im Dazor vergrūbet het.vnd empfrembdet sich von im. Vnd er sant zu me anthenobius einen von seinen freunden.Das er mit im handelt.sprechend. Jr halter ioppen vnd gazaram.vnd Die spitzen Die So ist i iheruſalem Dy stette meines reichs.ire end habt ir verwüstet.vñ habt getan ein grosse plag auff Der erden.vñ habt geherschet durch vil stett in meinem reich. Darumb ietzund gebt Die stet.Dy ir habe bekümert.vnd Die zynse Der stett.in Dein ir habt geherschet ausser Den enden iudee.wöllet ir aber nicht.so gebet für sie fünff hundert pfunt silbers.vnd Der anthagung.Die ir aufgetraget habt.vñ Der rennt Der stet.ander fünffhundert pfunt. Jst aber Das nit.so wöllen wir kummen vnd streytten wider euch. Vnd anthenobius Des künigs freund kam in iheruſalem. vnnd sah Die glori symonis.vnd Die klarheyt in gold vnd in silber vñ vil köstlichkeit . vnd er wundert sich.vñ saget im Die wort Des künigs. Vnd symon antwurt vnd sprach zu im. Wir haben kein ander land genumen.so besitzen wir auch keyn frembde erde.aber Das erb vnsers veter. Dz vor etlichē zeytē vō vnsern veyndē ist vngerechtiglichē besessen. aber so wir habē werdē Dy zeyt so wöllen wir rechen Das erb vnsers veter. Aber von ioppe vnd gazara.Die Du vorderst.Die tettē ein grosse plag in Dez volcks.vnd in vnserm land Der geben wir hundert pfunt. Vnd anthenobius antwurt im kein wort. Aber er widerkert mit zorn zu Dem künig.vnd verkündet im wider Dise wort vnd Die glori symonis.vnd alle ding Dy er het geschen.vnd Der künig ward zornig mit grossem zorn. Aber triphon floh in ein schiffe in orthosaidam. Vñ Der künig setzet cendebeū. einen hertzogen Der stett an Dem mere.vnd ein heer Der reysigen.vnd Der fūßgenger gab er im Vñ gebot im zebewegē Dy gezelt Der gewap-

penten wider das angesicht iudee. vnd er gebot im zebawen zedronem. vñ zumermauren dy pörten der statt. vñ das volck zuüberstreyten. Aber der künig durchechtet triphonem. Vñ cendebeus kam vntz gen ianniam vnd hub an zuraytzē das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zeuahen dz volck. vnd zetödten. vnd zebawen zedronem. vñ setzet dohin reyttend vnd ein heer das die auffgiengen vnd durchzugen den weg iudee. als im gesetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. wye

Symon vnd anthiochus die verpüntnuß dy sie miteinader gemache hetten. nicht hielten. vnd wie symon starb vnd iohannes sein sun nach im regieret.

VNd iohannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet simoni seinem vater. die ding die do tet cendebeus wider ir volck. Vnd symon vordert sein zwen elteft sün iudam vnd iohannem. vñ spoach zu in. Ich vnd mein bruder. vnd das hauß meines vaters haben aufgestritten von vnsern iungen tagē vntz in den heutigen tage dye veynde israhel. vnd es hat gelücket in vnsern henden zu erlösen israhel etwo oft. Aber nu bin ich alt worden. Aber ir sölket sein an meiner stat vñ meins bruders. vnd ir solt aufgeen zestreytten vñ vnser volcke. Aber dy hilff von dez hymel sind mit euch. Vnd er erwelt von dem land zwaintzigtausent streytperlicher mañ. vnd reytend. vnd sy zohen hin zu cendebeum. vnd sie schlieffen i modin. Des morgens stunden sie auff vnd giengē hin in das feld. Vnd nemtwar ein grosses gesameltes heer der fußgengel. vnd der reyttenden kam in entgegen. vmb der fluß des regenwassers. was in mittel zwischen in. Vnnd er bewget die gezelt wider ire antlitz er vnd sei volck. vnd er sah das das volck zitteret zuüberschiften den fluß vnd er vbergieng des ersten. Vnd in sahen dy mañ. vnd vbergiengen nach im. Vñ er teylt das volck. vnd die reysigen in dem mittel der fußgengel. Aber der reysigen. die wider sy waren. was gar ein grosse menig. Vñ sy außscheyen mit den heyligen pusaunen. vnd cendebeus vnd sein heer wendten sich in die fluht. vñ es vielen auß in vil verwundter. aber die vbrigē flohen in die gemauren stette. In d zeyt ward gewunde iudas der bruder iohannis. Aber iohannes nachuolget in vntz das er kaz zu zedron nam. Die er gebawet het. vñ sie fluhen vntz zu den türnen. Die do warn in den eckern azoti. vnnd er zündet sy an mit fewer. Vnd auß in fielen zway tausent mañ. vnd er widerkeret in iudeam i fryd Vnd ptolomeus der sun abobi ward gesetzt zu einem fürer in dem feld iericho. vnd er het vil silbers vnd goldes. Wañ er was ein eyden des höhsten priesters. Vnd sein hertz ward erhaben. vnd wolt behalten das land vnnd gedacht valsch wider symonem vnd sein sün. also das er sie auffhäbe. Aber symon durchzohe die stet. dy do warn in dem land iudee. vnd er trug ir sorgfeltigkeit. vnd er vnd sein sün mathathias vñ iu das giengen ab in iericho. in dem hundersten vnd sibenundsibentzigisten iare in dem aylften moned. Das ist der moned sabath. Vnd ptolomeus der sun abobi nam sie in sein gemaurtes stettlein. das do genant ist Doch. das er gebawet het mit listen. vnd macht i ein grosse wirtschaft vnd er verbarg doselbst die mañ. Vnnd als symon was truncken worden vnd sein sün do stünd auff ptolomeus mit den seinen. die mit im warn vnd namen ire wappen vnd giengen hinein i dy wirtschaft. vnd tödten in vnd sein zwen sün. vñ etlich sein knecht. Vnnd thet ein groß betrieglichkeit in israhel. vnd vmb die guten ding. vnd gab er die vbel. Vnd ptolomeus schrib das vñ sande das dem künig. das er im sendet ein heer in die hilff. vnd geb im das land vnd ire stet vñ ire zynß. Vnd er sandt ander in gazaram auff zuheben iohannē. vñ den richtern sant er brief. das sie kemen zu im so wolt er in geben silber vnd gold vñ gabe. Vñ sendet and zubekümern die stat ierusalē vñ den berg des tempels. Vñ einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohanni das sein vater verdoben wer. vnd sein brüd. vñ er hat gesendet das auch zu erstochen würdest Vnd als das het gehöret iohānes. er erschrack groß. vnd begriff die mañ die do warn kumen i zetödten. vnd tödtet sie. Vnd dy andn der rede iohannis vnd seiner streyt. vnd der guten tugēt. die er stercklichen getan hat. vnd des bawes der mauren. die er aufgebaut hat. vnd die vbung seyner werck. nimwar die sein geschriben in dem buch d tag seiner priesterschaft. nach dez als er ist worden nach seinē vater ein fürst d priester.

Ein end hat das erst Buch

der streytter. vnd hebet an dz and buch machabeorum das ist der streytter.

Das erst Capitel. wye dz volck als es die woltat gottes erkennet garaytzet ward zu der höhzeyttlichkeit der zwifeltigen feste. Als der reynigung des tempels vñ des fewers das von hymel gegeben ward.

Die bruder dy iuden dy do sein in iherusalem vnd in dē land iudea. sagen das heyl vñ guten frid den brüdern vñ iuden. die do sind durch egiptum. Wolthu euch gott. vnnd sey gedechtig seines testaments. das er geredt hat zu seinen getrewen knechten. abraham. ysaac. vñ iacob. vnd er geb euch allen ein hertz. das ir i eret vnd thuet seinen willen mit einem grossen hertzē. vñ mit willigē gemüt. Er tu auff ewer hertz in seinem gesetz. vnd in seinen gebotē. vñ mache frid. Er erhöre ewer gebette. vñ werde euch versönet. vñ verlaß euch nit in der bösen zeyt. Vñ ietzund sein wir hie bettend für euch. Do demetrius regniret in dē hundersten vñ neunvndschtzigisten iar. wir iuden haben euch geschriben in der trübsal vñ vngestüme. die vber vns kam i den iaren. seit des mals das iason ist hingezogen von d̄ heyligen erde vnd von dem reich. Sy anzündeten dy portē. vñ vergussen das vnschuldig blut. vnd wir betten zu dem herren vnd sein erhört worden. vñ wir opfferten das heylig opfer vnd semelmel. vnd anzündten die lucern vñ fürlegt ē dy brot. Vñ nun solt ir heymsuchē die tag der kirchweyh des moneds caßleu. das ist des wintermoneds. In dē hundersten vnd acht vndachtzigisten iar. das volck das do ist zu iherusalem vnd in iudea vnd die weysen. vñ iudas. wir sagen heyl vnd gesuntheit aristobolo. d̄ do ist ein meister ptolomei des künigs. der auch ist von dem geschlehte der gesalbten priester. vnd auch den iuden. die do sein in egipto. Wir dancken got. das wir von grossen verd̄bnussen von got sein erlöset worden. allermeyst do wir wid̄ einen sölichen künig haben gefochten. Weñ er hieß die ausquellen auß persis. die gestryten haben wider vns. vnd wid̄ die heyligen stat. Wañ do er selber was ein hertzog in persis. vnd mit i was das gantz heer. do fiel er in den tempel nanee betrogen mit dem rat des priesters nanee. Wann anthiochus vnd sein freund kamen zu d̄ statt das sie wonten in ir. vnd das er in neme vil geltes in dem namen der morgengab. Vnd do die priester nanee hetten dz gelt fürgeleget. vñ er mit wienig eingieng in dem vmbgang des tēpels. do zuschlussen sie den tempel. Vnd do anthiochus in den tempel was kumen. do öffentē sie einen heymlichen eingang des tempels. sye santen die steyn. vnd schlugen den hertzogē. vñ die mit im warn. die glider teylten sie. vnd do sy in die haubt abschlugen do wurffen sie sy hinauß. Got sey gesegent durch alle ding. der dye bösen hat also dargegeben. Wañ wir aber werden machen des tempels reynigung an dē fünf vndzwayntzigisten tag des moneds caßleu. dz ist des neunden moneds dorñ von netturft wegen wöllen wir euch das offenbarn. das auch ir begeet die vernewung der kirchweih vnd den tag des fewers. der do ist gegeben do neemias opfert die opfer als der tempel vnnd der altar sein gebaut wordē. Wañ do vnser veter dy briester hin sein gefürt in persis. die do zumal gottes diener warē. namen sy dz fewer von dem altar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein tyeffer vnd ein truckner bruñ was. vnd in i sicherten sie das also. dz die stat allen menschen vnbekant was. Do aber vergangen warn vil iare. vnd es geuile got. dz neemias gesant wurd von dē künig von persis. do sandt er die enicklein d̄ priester. dy das fewr verborgen hetten dz sy es soltē suchē. vnd als sie vns haben gesaget. so fāden sie das fewr nit. sund̄ wasser dz was fayste Vñ er hieß sy dz schöpfen. vñ im das bringen. vñ d̄ priester neemias hieß. dz man dy opfer dy do eingeleget warn solt besprengē mit dē selbē wasser. vñ dy höltzer vnd was darauff geleget wz. Vñ als dz gescha. vñ die zeyt hie wz. dz die suñ schin die vor wz in dem wölcklein. do ward angezündt ei grosses fewr. also. dz sy sich all' wūdtē. Aber all' priester tettē dz gebete dy weyl dz opfer verzert ward ionatha anhebēd vñ dy an d̄n antwurtēd. Vñ dz gebet neemie wz habēd dy weyse. Herr got aller dig ei schöpfer. du erschröckelicher vñ starcker gerechter vñ barmhertziger. d̄ du allei bist ei guter künig. allei ei geb. allei gerecht. almechtig vñ ewig. d̄ du erlösest israhel von allē vbel. d̄ du vnser veter hast außerwelt gemachet. vnd hast sye geheylget. nim daz opfer für alles dei volck israhel. vñ behüte vnd mach heilig deinē teyl. Samel vnser zerstreuñg erlöß sy. dy do dynē dē heidē. sih sy an dy do verschmeht sei. vñ verachtet dz dy heydē wissen dz du bist vnser got. Peynig dy vns verdrucken. vñ

dy vns lesterung machen in hohfart. Stelle dei volck i dem heylige stat. als moyses hat gesprochen. Aber die priester sungen die götlichen gesang. vntz dz opfer ward verzeret. Do aber dz opfer ward verzeret. do hieß neemias. das man auß dē andern vbrigē wasser solt begiessen dy grossen steyn. Do das geschehen was. do ward ein flam̄ auß in angezündt. aber auß dem liecht das do schyn von dem altar. ward es verzeret. Aber do das dinng ward offenbar dem künig persarum. das in der stat. an der die priester die do hingefürt warn. das fewer verborgen hettē wer ein wasser ersehen. von dem neemias. vñ dy bei im warn reynigten die opfer. Do das d̄ künig mercket vñ fleyssigklichen erfüre. do machet er im einen tempel. das er bewert das geschehen was. Vnd do er das bewert het. do gab er den priestern vil gut vnd ander gabe. vñ er nam die mit seiner hand. vnd gab sie in. Aber neemias nant die stat nepthar. das man außleget ein reynigung. Aber bei vil menschen wirdt sie geheyssen nephi.

Das. II. Capitel. wy dye hohzeit des fewrs bestetiget ward nach dē gesetz der propheten vñ salomonis exempel.



IN des propheten iheremie geschrifften findet man das er dy hieß das fewer nemen. die do hin wurdē gefüret in dy gefēcknuß. als bezeychent ist. vñ als er het gebotten dē hingefürtē. Vnd gab in die ee. das sie nit vergessen der gebotte des herrē. vñ dz sy nit irreten in dē gemüten. so sie sehē dy güldin vñ silberin bild der abtgöter vñ ire zierūg. vñ dy andern ding d̄ gleich sprechend. vermant er sy. dz sy nit dy ee abtetē von irē hertzen. Aber in d̄ geschrift was. wie d̄ prophet hieß als er das het auß göttlicher antwurt. dye zu i geschah. das dz gezelt vñ dy arch soltē geē mit i. vntz dz er würd kumē od̄ außgiēg auff dē berg. auff den moyses aufstyg. vñ sah daz erbe gottes. Vñ als iheremias kumē waz do hin. do fand er dy stat der grubē. vñ dz gezeldt vñ den altar d̄ anzündūg. vñ dy trug er hin ein vñ vermachet dy tür. Vñ ettlich giēgē hin zu. dy auch hettē nachgefolget. dz sie in dy stat merckē wolten. vñ sie kundē d̄ nit finden. Do aber iheremias dz vermercket. er straffet sy. vñ sprach. dy stat wirt vnbekant bleybē vntz dz gott wirt samelñ die samlung des volcks. vñ genedig wirt werdē Vñ so wirt d̄ herr dise ding offenbarn. vñ des herrē maiestat wirt sich offenbarn. vñ es wirdt ein wolckē gleicherweyß als die sich moysi hat geoffenbaret. vñ gleicherweyß als salomō bat dz dy stat geheyligt wurd dez grossē got. Wañ gar größlich handelt er die weyßheit. vñ als einer. d̄ do hat dy weyßheit. opferet er dz opffer d̄ kirchweyhūg. vñ d̄ volbrigūg des tēpels. Als auch moyses bat zu dē herrē. vñ das fewr abgieng vō hymel. vñ verzeret dz gātz āgezūt opfer vñ moyses sprach. warū habt ir nit geessē dz opfer vm̄ dy sūd. darū daz es nit ist geessē wordē.

das do was vmb die sünd in der heyligen statt
vnd es ist verzeret. Auch salomon feyeret acht
tag die kirchweyh. Dise ding wurden eingetra-
gen in die beschreybūge der bücher neemie. vñ
wy er bawet ein liberey vnd samelt von den lan
den die bücher der propheten. vnd dauid. vñ dy
epistel der künig. vnd von den gaben des gleich
en hat auch iudas. die ding dye er hett gelernet
durch den streyt. der vber vns ergangen ist. alle
gesamelt vnd sein bei vns. Darumb ist dz i der
begeret. so sendet einen der sie euch brung. Wir
haben euch beschriben. das wir werden begeen
die reynigung. Darum̄ thut ir wol. ist dz ir auch
begeet die selben tage. Aber got der seyn volck
hat gelediget. vnd hat in allen wider gegebē dz
erbe vnd das künigreich. vnd die priesterschaft
vnd die heyligkeit. als er das hat gelobet in der
ee. also hoffen wir. das er sich schier werd erbar
men vber vns. vnd er werd vns sameln in ei hey
lige stat vnder den hymel. wañ er hatt vns erlö
set von grossen verderbnuſsen. vnd hat die statt
gereyniget. Aber von iuda machabeo. vnnd von
seinen brüdern. vñ von der raynigung dez gros-
sen tēpels. vñ der weihung des altars. vnd auch
von den streyten anthiochi des edeln vnd seins
suns eupater. vnd von den erleuchtungen. dy vō
dem hymel sein geschehen zu den. die für dy iu-
den stercklich haben getan. also das sie dz gātz
land haben gerochen. wiewol ir wienig waren.
vnd flühtig machten dy barbarischen menig. vñ
den aller vermertisten tempel. der in aller welt
was. widerbrechten vñ die stat freyeten. das dy
gesetze dy waren zuuertilgē. widerprechtē. als
der herr mit aller stilligkeit in wz genedig. auch
haben wir begriffen fünff bücher von iason zy
reneo. die haben wir versucht zukürtzen in einē
buch. So wir aber mercken die menig der buch
er. vnd die schwerung. dē. dy do wöllen lernē dy
sagung der ding. die do geschehen sein. von ma
nigfaltigkeit wegen der ding haben wir beſor
get. den. die do wöllen lesen das es ist ein lust
des gemutes gelyrnigen. das sie es mügē leyht
lich der gedechtnuſs beuelhen. das allen lesern
der nutz werd gegeben. Vnd vns. die wir dises
werck haben aufgenumen. von wegen dz buch
zukürtzen nit ein gering arbeyt. ia das do vil
mer ist. wir haben genumen ein werck. vñ ein ge
schefte. das vol ist d wachung vñ des schwayſs
Gleicherweyſs als die. die ein wirtschaft berey
ten. vnd die do suchen gehorsam zesein dem wil
len der andern. also tragen wir gern die arbeyt
von wegen vil menschen. wir verleyhen dy war-
heit von eim iegklichen bewerten lerer. aber wir
nach d gegebē form. wöllē vns fleyssen d kürtz.
wañ als ein palierer eyns newen hauſses mueſs
sorgen vmb den gantzen baw. der aber dz hauſs
malet. der sorget allein was zu der zierung ge-
hört. des gleichen ist auch zuachtē i vns. Wañ
die verstentigkeit zesameln. vnd die red zeord-
nen. vnd iegkliche teyl hüpſslich zuerforschē dz
gezymbt einez meister der histori. Aber d kürtz
des worts nachzeuolgen. Vnd die volbringūg
der ding zuuermeyden ist dem ihenen zubeuel-
hen. der die histori kurtz machet. Vnd dorumb
hebē wir an die sage. wañ es ist ietzund genug
gesagt von der vorrede. wan es ist törlich vor d
hystori zuüberfliessen vnd die hystori zekürtzē.

Das. III. Capitel. wy Sy

mon dē schatz des tēpels verriet. Vnd heliodo
rus gesendet ward. dē schatz hynzenemē. Vñ
wy er geplaget vnd darnach wid erledigt ward

Darumb do die heylig
stat ward ingewonet in allē frid. vnd
auch dy gesetze zumal wurdē wol be-
hütet durch dye schickung vñ gütigkeit des bi-
schofs onie. vñ d do het böse ding in hasse ge-
schah das. das die künig vñ die fürsten dy statt
heten in hoher ere. vñ dē tēpel erleuchtē zumal
gröſslichen mit gaben. also dz sileucus d künig
asie gab von seinen renten alle zerung. dy do ge
hörten zu dē dienst d opfer. Symon aber vō dē
geschleht beniamin. d do gesetzt was zu einem
brobst des tēpels. arbeyttet sich dz er etwz vn-
rechts ordente in d stat. aber d fürst d priester
widstund ichtzig vnrechts in d stat zugeschehē
do er aber oniam nit mocht vberwindē do kam
er zu appollinīū zu dē sun tharsee. d zu dē zeytē
wz ein hertzog celessirie vñ phenicis. vñ verkün
det i dz dy schatzkamer zu iherusalē vol geltes
wer. dz on zal wer. vñ dz gelt d gemei wer vnge-
messen. die do nit gehörtē zu d rechnūge der op
fer. aber es wer müglich dz es alles solt vallen.
vnd dē gewalt des künigs. do appollonius het
vō dē gelt geredet zu dē künig. dz do verratten
wer. do vordt er heliodorū. d do wz vber des kü
nigs sache dy auſszerichten. vñ sendet i mit ge-
bot. dz er das vorgesprochen gelt hinnē vñ bre-
chte. vnd von stundan hub auff dē weg heliodo
rus. aber mit d gestalt stelt er sich als ob er wā-
dt durch celessiriam. vñ phenicē dy stet. aber in

warheit wolt er volbringen den fürsatz des kü
nigs. vnd als er kam in iherusalem. vñ i der stat
von dem höhsten priester güntklich empfang/
en ward. do saget er von dē gegeben vrteyl des
gelts. vnd öffnet im von wes wegen er do wer
vnnd fraget ob es in der warheyt also wer. Da
weyst der höhst priester das dise ding werē ge
geben zubehalten zu der narung der witwē. vñ
der wayssen. Aber etlich schetz weren hircani
thobie der do wz ein vast erber man i dē dingē
dy d böse symon het geoffēbaret. aber alles sil
bers wer vierhundert pfunt. vnnd des goldes
zway hundt. Das aber dise solten betrogē wer
den. Sie do hetten beuolhen der stat vnd dē tem
pel. der durch die gantzen welt geeret wirt vñ
seine ere. vnd heyligkeit. Das wer gantz vnmüg
lich. Aber heliodorus vñ der ding wegen. Die i
warn gebotten von dem künig. sprach das dye
schetze vor allen dingen müsten dem küng ge/
bracht werden. Do aber gesetzt wz der tag do
ging heliodorus ein dy ding zeordnen. Aber
durch alle stat ward ein grosse forcht. Aber dy
priester lagen vor dem altar mit priesterlichen
stolen. vnd rüfften an von hymel. den der wz ge/
setzet hett von den gelegten schetzen. das er es
dē dy die schetz geleget hetē. wölte vnuerrückt
behüten. Aber wer ietzund het gesehen das ant
lytz des höhsten priesters. der wer verwunde
worden in dem gemüt. Wañ das antlytz vñ dy
verwandelt ward offenbarten den innerlichen
schmertzen des gemütes. Wañ den man vñgab
ein besunder betrübnuß vnd grausaz des leibs
durch die. den anschawenden offenbar was d
schmertz seins hertzen. Auch die andern samel
ten sich von den heusern in scharweyß zusamē
vnd batten mit offner bitung vmb das. das die
stat kumen solt in verschmehung. Vnd dy wey/
ber kamen zusamen durch die gassen vnd ir brü
ste waren vmbgürtet mit herin gewand. besun
der auch die junckfrawē. die do warn verschloß
sen liessen her für zu oniam. Aber etlich auff dy
mauren ir ettlich sahen zu durch die vēster. aber
sie all reckten auff ir hend gegen des hymel bit
tend. Wann es was zamerkeit der vermyschten
menig. vnd die wartung des grossen priesters.
der do in dē kampf des todtes gesetzet wz. vñ
auch die rüfften an den almechtigen got. Dz be
halten wurd mit aller gerechtigkeit. was in wer
beuolhen vnd den. die es beuolhē hetten. Aber
was heliodorus im fürsatze. das volbracht er.
wann er was an der stat mit seinen grausamen
dienern gegenwurtig bey dem schatz. aber der
geyst gots des almechtigen tet ein grosse offē
barung seiner erzeygung. also das sie all. dy für
stig warn im vndertenig zesein fielen mit gots
kraft in vnkraft. vñ wurdē keret in vorcht. Wañ
in erschin ein pferd. das do het einen erschrēcke
lichen auffsitzer. der gezieret was mit den aller
besten deckungen. vnd der selb mit den vordern
füssen stieß zu der erde mit vngestüme den heli
odorum. Aber der vorauff sasß. ward gesehē dz
er an hette güldin harnisch. Es erschinen auch
zwen andi üngling gezieret mit kraft. aller best
in klarheit vnd schön in klaydern. die vmbstun/
den in. vnd zu beyden seytten geyselten sie in. vñ
on vnderlaß vil schleg schlugen sie im. Aber he
liodorus fiel bald zu der erden. vñ sy zuckten in
auff. vnd mit vil trunckelheit vmbgaben sie i. vñ
satzen in auff einen tragstul vnd außwurffē in.
Vnd der do mit vil lauffern vnd dienern wz ei
gangen in die vorgenantē schatzkamer. d ward
herwider getragen. do im niemand keychet dye
hilff. durch die offenbaren bekanten kraft got/
tes. vnd der lag als ein stumm durch göttliche
kraft. vnd beraubet aller hofnung vnnd heyls.
Aber dise gesegenten den herzen. wann er seyn
stat grösste. vñ der tempel der do vor einer kley
nen zeyt vol was des geschreyes vnnd vorcht.
der ward erfült mit frewde vnd wunne. Do sich
erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeyt
ettlich freund heliodori battē von stundan oni
am. das er anrüffen wolt den allerhöhsten. dz
der im dz leben geb. der in dem höhsten geyste
gesetzet was. Aber es mercket der öberst prie/
ster. dz iche villeicht der künig würd arckwon ē
wie das ettliche bosheit auß den iuden wer vol
bracht bei heliodoro. vnd opffert ein heylsames
opfer für des mannes gesuntheit. vnnd do der
öberst priester bettet. do sprachen dye selben
zwen üngling mit den selben kleydern gekley
det steende bey heliodoro. Du solt dancken des
priester onie. Wann durch in hatt dir der herre
das leben gegeben. Aber du also von got gesey
selt sag allen die grossen werck gottes vnd sey/
nen gewalt. Vnd do sie das redten. do wurden
sy nymmer gesehen. Aber heliodorus. als er het
geopfert dz opfer. vñ verheyssē grosse gelübd
dē. d i dz lebē her verlihen. dancket onie. vnd nam
dz heer vñ zoh wid heym zu des künig. Aber er
veriah alle ding. die er het gesehen vnd seynen

augen die grossen werck gottes. Do aber d̄ kü-
nig het gefragt heliodorū. wer darzu geschickt
wer. das er noch ein mal hinschicket zu iherusa-
lem. er sprach. Ist dz du indert hast einē feynd
oder einen heymlichen hasser deines reichs. dē
send do hin. vñ so kumbt er dir gegayselt herwi
der. ob er ia dar von kumbt. darumb das an der
stat ist werlich ein besunder kraft gottes. Wañ
der. der in den hymeln hat wonūg. d̄ ist ei heym-
sucher vñ helffer der stat. vñ die. die do hin kum
men zetun das vbel. die schlecht er vnd verleuset
sie. Darum̄ also haben sich dise ding von helio-
doro. vñ von d̄ hut der schatzkamer.

Daz. IIII. Capitel. wye ia

son. menelaus. vnd lisimachus die drey priester
gestraft wurden. Vnd wie onias starb. Vñ in
dem anfang diss capitels von boßhaftiger hād
lung symonis wider oniam.

SImon aber der vor
genant ein verretter des geltes. vnnd
des vaterlandes redet vbel von onia.
als hete er heliodorum zu den dingē geraytzet
vnd wie er wer gewest ein valscher anzünd̄ der
vbel. vñ dorst sagen daz er wer ein heymlicher
neydtragender mañ des reichs. der do was ein
verseher der stat. vñ ein beschirmer seines volck
es. vñ ein liebhaber der ee gottes. Do aber dye
feintschafte alsouil fürgiengen. dz auch durch
etliche freund symonis geschahē manschlehtig
keit. onias merckt den schaden des kriegs. vnd
wie appollonius wütet. d̄ do wzein hertzog ce-
lessirie. vñ phenicis zemeren dy boßheit symo-
nis. do zoh er zu dē künig nit als ein versager d̄
burger. sunder als einer d̄ do mercket bei imsel
ber den gemeinē nutz aller menig. Wañ er sah
das on künigkliche fürsichtigkeit vnmüglich
wer. dz den dingē frid würd gegebē. noch dz sy
mon möcht auffhören von seiner torheit. Aber
nach dē außgang des lebens seleuci. do anthi-
ochus d̄ edel hete aufgenumen dz reiche. do be
geret geyttiglichen iason d̄ brū d̄onie. dy öber
sten priesterschaft. vñ gieng zu dē künig. vñ ver
hieß im dreyhundert vñ sehtzig pfūt silbers. vñ
auß andern zynsen. achtzig pfunt. Vñ vber dz
verhieß er and̄ hundt vnd fünftzig ob seinē ge-
walt wurde verlihen dy öbersten schule ei hauß
der vnkeuschē frawen. vñ das man die. die i ihe
rusalez warn. schrybe anthiocenos. Da nun der
künig im dz het vergünnet. vñ der het behalten
das fürstenthuz. also bald hub er an sein mitge
born freund zufüren zu der gewonheit der hey
den. vnd thet hin die ding. dy den iudē vō barm
hertzigkeit wegen wurdē vō den künigē gesetz
et durch iohannez den vater eupolemi. der sich
bey den römern von der freuntschaft vñ gesel-
schaft wegen gebraucht hett. redliche sendung
vñ botschaft vnd setzet ab dy redlichen recht d̄
burger. vnnd setzet auff böse gesetze. Er dorst
auch vnd̄ der höhe. ein heydnische schule bawē
vñ dy schönsten in dz gemein hauß setzē. Aber
das wz nit ein anfang sunder ein zunemūg vnd
ein heydnische merunge. vnd eins frembdē wā-
dels. durch dy lesterlich vnd vnerhöret missetat
des vngütigen iasonis. vñ nit priesters. also dz
die priester ietzund nit waren gegeben bei den
ambten des altars. sunder der tempel ward ver
schmecht. vnd die opfer wurden versaumbt. wañ
sie eylten das sie würden teylhaftig der heydni
schen schirmschule. vnnd irer vngerechten lere.
vnd gelert werden in vnrechten vbungen. vnnd
sie hetten vernicht göttlichen dienst. in dē ire ve
ter heten erliche lüste. Aber die kriechische ere
satzten sie für die aller bessten. Vnnd von der
ding wegen hetten sie vnder in einē schedlichē
krieg. vnd nachuolgeten ir auffsetzung. vnd also
begerten sie durch alle ding. in gleich zewerdē.
die sie hetten gehabt zu feinden vnnd tödtern.
Wann böslich tun wider die göttlichen gesetz
beleibet nicht vngerochen. vnd das wirt leutern
die nachuolgend zeytt. Aber als das streytten
durch fünff iare in thyro volbracht warde. vnd
der künig gegenwürtig was. do sendet der böß
iason von iherusalem sündig mañ. die do trugē
dreyhundert pfunt silbers. zu einem opfer her-
culis. Aber dise. die sie getragen hetten begertē
das die pfunt nit wurden außgeben in dye op-
fer. wann es wer nicht not. aber dz man sy braw
chte in ander zerung. Aber sie warē von im. der
sie het gesendet. geopfert in eim opfer herculis.
aber durch die gegenwürtigen wurden sie gege
ben in dē baw der schiff dreyer ruder. Do aber
appollonius. der sun neschei ward gesant i egip
tum. vmb des künigs ptolomei philometoris
edelleut willen. vnnd anthiochus hett bekannt
das dise werck wurden im empfrembdet. von
den geschefften des reyches. er gab ratt sey-
nen eygen nützen. vnnd gieng von dannen. vnd
kam gen ioppen. vnnd darnach gen iherusalez.

Vnd er ward empfangen größlichen von iaso
ne.vnd von der stat.mit den liechtē der fackeln.
vnd mit loben eingieng er.vnd von dannen zu/
keret er ein heer in phenicem. Vñ nach der zeyt
dreyer iare.sendet iason menelaon den bruder
des obgeschriben symonis.der do trug gelt dē
künig.vnd das er solt antwurt bringen von den
nottigen gescheften. Vnnd er ward dem kü/
nig vast gelobet.do er het gegröst das antlytz
seines gewaltes.dz er an sich selber zug dy höh
sten briesterschaft.wañ er machet vndertan ia/
soni dreyhundert pfunt silbers. Vnd er naz vō
dem künig das gebot.vnd kam. iedoch nichtz d̄
priesterschaft wirdiges habēde.sunder er trug
die gemüte eins grausamen wütrichs.vnd einē
zorn nahend gleich eins wilden tyers. Vnd be/
sunder iason.der do het gefangen seinen eygen
brud̄.der selb ward betrogen vnd ward flüchtig
vnd ward außgetriben in das land amanten.
Aber menelaus behielt das fürstentum.aber er
tet nicht bezalung dē künig des geltes. das er
het verheyssen.do sostratus das gelt von i auß/
nötiget.der do wz ein brobst in der höhe. Wañ
zu dem selben gehöret dye vorderung der zöl.
von der sach wegen wurden sie bayd geuordert
zu dem künig. Vnd menelaus ward abgesetzt
von der priesterschaft.vñ sein bruder lisimach/
us kaz nach im.an das ambt der priesterschaft
Aber sostratus ward gesetzt zu eim haubtman
den von cippern. Vnd do dise ding also gescha
hen.do geburt sich.das die tharsenses. vnd dye
mollaten.bewegten einē auflauff. darūb dz sie
waren gegebē vnd̄ die herschaft des schlafwei
bes.des künigs anthiochi. Aber der künig kam
garbald sie zustillen.vñ ließ in einen vitztū auß
seinen grafen genant andronicus. Aber mene/
laus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ
nam ettlich gülde vaß vñ stal die auß dē tēpel.
vñ gab sie andronico.vñ die andn̄ verkauffet er
zu tyro.vñ durch die nehern stett. Do das sicher
lich het bekant onias.do straft er in. iedoch i ey
ner sichern stat enthielt er sich i anthiochia .bey
daphnen. Darum̄ gieng menelaus zu androni/
co.vñ bat in das er tödtet oniam. Vñ als er wz
kumen zu oniam. vñ sie zusamen gaben ir recht
hende mit geschwornem eyd.wie wol er i hett i
arckwon.iedoch riet er im außzegeen vō d̄ frey
ung.also balb erschlug er in.vnd vorcht nit dye
gerechtigkeit. Vñ von der sach wegen wurden
vnwirdig nit allein die iudē.sunder auch dy ge/
born heyden.vnd sie trugen traurigklich den vn
rechten todt eines söllichen mannes. Aber do
der künig was wider kumen von den stetten ci
licie.do giengen die iuden für anthiochum.vnd
auch die kriechen klagten von dem vngerechte
tod onie. Fürwar der künig anthiochus ward
betrübet in dem gemüt vmb oniam.vnnd ward
gebogen in barmhertzigkeit.er vergoß dye ze
her.vñ gedacht der nüchterkeyt vnd der messig
keit des todten. Vnd er ward angezündt in dē
gemüt gar größlichen.vnd hieß andronicuz ab
ziehen den purpur vnnd hieß in vmbfüren dye
gantzen stat.vnnd an der selben statt.an der er
volbracht die boßheit wider oniam.dz do selbst
der frefeler. d̄ heyligkeit würde beraubet des
lebēs.wañ der herr bezalt dē mit wirdiger peyn
Aber als lisimachus het vil kirchenraubes vol
bracht in dez tempel durch den rat menelai. do
kam das geschrey weyt auß.also dz sich samelt
ein grosse menig wider lisimachum.do nun vil
gelts was außgetragen. besunder dye scharen
stunden auff vnd wurden erfült mit zorn in dē
gemüt. Lisimachus nam bei drey tausēt gewap
penter vngerechter mañ.vñ gieng wider sy mit
einez fürer.der do was ein wüttrich des alters
vnd der narrheit. Aber do sy vernamen dē ernst
lisimachi.do begriffen ir ettlich die steyn.etlich
die stecken. Aber etlich warffen den aschen an
lisimachum. Vnd ir vil wurden wund. aber et/
lich wurden nider geschlagen.doch warē sie all
gekeret in die fluht. Aber sy erschlugen dē kirch
endieb bei der schatzkamer. Darumb er hub ab
von disen zu bewegen ein gericht wider menela
um. Vnd do der künig in thyruz was kumen zu
dem gescheft.do brachten sye für in mit wortē
drey mañ.die do waren gesendet von den eltes/
ten. Vnnd do menelaus ward vberwunden.do
gelobet er dem ptolomeo zugeben vil gelts ze/
raten dem künig.vnd also ptolomeus gieng zu
dem künig.der do was in eim summerhauß sich
zekülen.vnd wise ab von dem vrteyl den künig.
vnnd erlöset menelaum der do schuldig was in
den lastern aller boßheit.aber die armen men/
schen wurden geurteylet.ob sie auch hetten ge/
saget die sach bei den heyden scitas.das dy vn
schuldigen wurden geurteylet.die verdambt er
mit dem todt. Darum̄ gaben sie bald vnrechte
peyn.die do für die stat vñ das volck.vñ dy hey
ligē vaß volfürten die sach. Auch vō d̄ sach we
gen wurdē zornig die tirij.vñ warn milt zu irer

begrebnuß. Aber menelaus durch geyttigkeyt willen. der. die do warn in dem gewalt. belib in dem gewalt. vnd wuchs in boßheit zu dē heymlichen neyden der burger.

Daz. V. Capitel. Von dē

gesiht das in den lüfften erschin. wie iason erschlagē ward von aretha. Vnd von der veruolgung anthiochi wider iudam.



In den selben zeytten bereyttet anthiochus den andn gang in egipten. aber es beschah durch alle stet d vō iherusalē. das man sah viertzig tag in dē luft reyter hin vnd her lauffen. die do heten guldi wappenröck. vñ sper gleich als dy gewappeten heer. vnnd die lauff der pferd geschicket durch dy ordnung. vnd man sah von nahend geschehen die angeng vnd dy bewegung der buckler. vnd die menig der gehelmten vñgürtet mit schwerten. vñ die würff der pfeyl. vñ den schein d güldi wappē. vñ alles geschleht der pantzer. Dorumb batten sie alle. das dy zeychen wurdē gekeret in gutheit. vñ do d valsch ruff war außgegangen. als ob anthiochus wer außgegangen auß dem leben. do nam iason nicht mynder deñ tausent mañ. vñ gieng dye stat bald an. vnd die burger kamen zusamen zu der maure. Aber zum letsten fieng er die stat. vñ menelaus floh zu der spitzen. Aber iason schont nit seiner burger in dem todschlag. vñ gedacht auch nit. das das grösst vbel sei. die glücksamkeit wider dye gebornen freund. vñ wenet das er würde nemē einen grossen sig zuüberwinden dye feind vnd nit burger. Vnd behielt das fürstenthuz nicht aber die schande seines heimlichen hass. naz er zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in am maniten. Zum letsten ward er beschlossen von aretha dem starcken künig der arabischen. vnd floh von der stat in die stat hessig allen menschen. als ein abflüchtiger der gesetze. vnd ein verschmehlicher. als ein feind des vaterlandes vñ der burger. ward er außgestossen in egiptuz. vñ der do vil het außgetriben von dem vaterland. der verdarb bilgrams weyße. do er wandert zu dem land demonas. bey den er wolt haben eyn zufluht als bei den gebornen freunden. vñ der vil hin het geworffen vnbegraben. d ward auch verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē. nit mocht er gebrauchē bilgrāischer begrebnuß. vñ ward nit teylhaftig vetterlicher begrebnuß. Da dise dig also warē geschehē. do het d künig arckwō das die iuden wurden verlassen die geselschaft vñ dorum̄ gieng er auß egipto mit wütendē gemüt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dye ritter sie solten tödten. vñ nit solten schonen. der. die in entgegē lieffen. vñ dz sie soltē erwürgen. die. do auffstigen durch die heuser. Dorumb geschahen todschleg der iungen. vnnd der alten. der frawen vnd der kinder außtreybung. d inck frawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnnd es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tausent getödtet. vñ viertzig tausent geuāgē vñ nit minder verkauft. Vñ der ding warē nit genug

aber er gieng auch dürstigklich ein in den tem/
pel der do heyliger was weñ alle erd. durch dy
fürung menelai. der do was ein verretter d̄ ge/
setze. vnd des vaterlandes. vnd mit seinen sün/
digen henden nam er die heyligē vaß. die do vō
andern künigen. vnd stetten waren do hin gele
get zu der zyerung der stat. vnd zu einer ere. vñ
er griff vnwirdigklich an. vnd vermayliget dye.
Vñ anthiochus ward also empfrembdet i dez
gemüt. das er nit merckte das der herr ein wie/
nig zornig was vber die stat von wegē der sün/
den der inwonendē. vñ des willen geschah bey
der stat die verschmehung. Wañ es wer deñ an
ders geschehen das sy weren eingewickiet in vil
sünde. als heliodorus der do ward gesendet vō
dem künig seleuco zuberaubē die schatzkamer.
auch als bald diser was kumen. do ward er ge/
geyselt. vnd fürwar er wer vertribē von d̄ kün/
heit. iedoch hat der herre erwelt das volck. nit
von der stat wegen. aber von des volcks wegen
hat er die stat erwelet. Vnd darumb ist dy stat
teylhaftig worden der boßheit des volcks. aber
darnach wirt sy werdē ein gesell der guten. vnd
die do ist gelassen in dē zorn des almechtigen
gots dy wirt aber sein in d̄ versönung des gros
sen herrē. vñ wirt erhöht mit höhster glori. Dar
uñ anthiochus nam von dē tempel tausētacht/
hundert pfunt. vñ gieng bald wid̄ gen anthioch
iam. vñ meinet vor hohfart er wölt machen dye
erde zuschiffen. vñ vor erhebung seins gemüts
wolt er machen das mere daz man das möcht
geen. Aber er ließ haubtleut das volck zepeyni
gen. vñ ließ zu iherusalem philippū. vō geschleh
te ein frigier der do grausammer was in dē sit
ten. deñ der. der in darzu het gesetzet. aber den
andronicum. vñ menelaum setzte er in garizim.
die do schwerlicher anhiengē den burgern. wañ
die andern. Vnd do er was bestettiget wid̄ die
iuden. do sendet er appolloniuz den hessigē für
sten mit einē heer zway vnd zwayntzigtausent.
vnd gebot im. das er sölt tödten alle die. die do
weren eins volkumen alters. vnd zuuerkauffen
die frawē vñ die iüngling. Do der was kumen
zu iherusalem vnd zeyget den frid velschlich. do
ruet er vntz zu dez heyligen tag des sabbaths.
vnd do die iudē feyrten. do gebot er den seinen
zenemen dy wappen. Vñ alle die do außgieng
en zu der beschawung. die erwürget er. vñ lyeff
hin vnd wider. durch die stat mit den gewappē
ten. vñ tödtet ein grosse menig. Aber iudas ma/
chabeus der do was der zehend. wich ab in ein
wüste stat. vñ daselbs verzeret er mit den seinē
das leben zwischen den wilden tyeren auff den
bergē. vñ assen dy speyß des heuß. vñ wōtē do
das sy icht würden teylhaftig der vermayligūg

Das. VI. Capitel. wye

die iuden durch zwanck des künigs von dē ge
setz gottes abwichen. vñ abtgötter ereten. Vñ
wie der tempel in iherusalem verwandelt ward
zu einem hauß aller sünden. Vnd von dē leydē
zwayer weyber mit iren kindern. vñ wye ein iud
benötigt ward schwaynen flaysch zeessen.

Aber nit vil zeyt dar
nach sendet der künig einen alten an
thiocher. das er dye iuden solt treybē
das sie abzugen von den vetterlichen vñ gottes
gesetzen. auch das sie vermayligten in dē tem
pel. der do was in iherusalem. vnd in zunamten
iouis olimpi. vnd in garizim als die waren. dye
do inwonten die stat des spitals iouis. Vnd es
was allen. der aller böst vñ schwer emlauff der
vbel. Wañ der tempel was vol der vnkeuscheit
vñ fresserei. vnd der hurer mit den huren. vñ dy
weyber eingiengen willigklichen in die heyligē
heuser. dorein sy trugen dy dinge. dy sich nit ge
zimten. Auch der altar was vol der vnzymlichē
ding. die in dem gesetz waren verbotten. Auch
die sabbath wurden nit behütet. noch die veter
lichen feyertag wurden gehalten. Auch schlech
tigklichen veriahe niemant das er wer ein iud.
Aber sie wurden gefürt mit bitter notturftig/
keit zu den opfern in dez tag der geburt des kü
nigs. vnd als gefürt wurden die feyertag des
abtgots liberi. do wurden sy gezwungen gekrö
net mit ederkraut. vñ vmbzegeen den got libe/
ro. Es gieng aber auß ein gebot in dye nehsten
stet der heyden. das rieten die nachuolger, pto/
lomei. das sie in gleicherweyß würckten wider
die iuden. also das sy auch opferten. aber dy dy
do nicht wolten geen zu der auffsatzung d̄ hey/
den das sie die tödten. Darumb ditz was eyn
iamer zusehē. Wañ es wurdē bracht zwu fraw
en. die do hettē beschniten ire sün. vñ dye kinder
wurden dē mutern an dy brüst gehāgen. vñ öf/
fenlich vmbgefürt durch die stat. vnd vber dye
maur außgeworffen. Aber die andern giengen
zusamen zu dē nehsten gruben. vnd verborgen/
lich feyrtē sy den sabbath. die do wurden gezey
get philippo. sy wurdē mit dē flāmē angezündet

Darumb das sie sich vorchtē inselber zehelffen mit irer hand vō der geystlicheyt vñ behaltung wegē. Aber ich bit sie. Die dirz buch werdē lesē. Das in mit grause vmb die widwertigē geschihe aber die ding die do geschehen sein. Das sie die mit achtē zu einē vndgang. sund das sie seien zu einer straffung vnsers geschlechtes. Wañ dē sünd ern vil zeyt mit zuuerhengen ires willen zetun. sund als bald rachsal auffzelegē ist ein zeychen grosser woltat. Wann der herr harret vnser mit geduldiglich als in andē gebornē heydē. Daz er die. so der tag des gerichtes kumt. peynige in d fülle der sündē. Also hat er auch in vns gesetzet. Dz wir nicht werdē eingewicklet in vnser sünde in dz ende. also dz er die darnach reche wid vns. Darumb keret er nimmer ab sein barmhertzigkeyt vō vns. sund so er strafft in widwertigkeyt. so verlasset er nicht sein volck. aber dise ding sind vō vns gesaget mit wenig worten zu einer vermanūg der leser. aber itzūd kumen wir wid zu der sag. Wañ eleazarus einer vō dē erstē der geschrifftweysen ein man volles alters. vñ schön in dē antlytz. mit offem mund gymend ward genötet zeessen schweynē fleysch. vnnd er erwelet mer einen gar erwirdigen tode. wann vmbzeuahē ein hassiges leben. vñ gieng ee vor williglich zu d marter. Wann do er ansahe. wie es solt beschehen. do lyd er vultrigklich. vnd gedacht. dz er die vnzymlichē ding nit zu lieb goē vmb der lieb wegen des lebēs. Aber die. die do stunden bey im. die wurden bewreget mit böser barmhertzigkeyt durch der altē freundschafft des manes. vñ namē in herdā heymlich. vñ baten das mā her brechte fleysch die im zymtē zeessen. vñ sich do mit erzeygte als hete er geessē vō dez fleysch des opffers als der künig gebotten het. vñ also erlediget wurde vō dē tod. vnnd durch der altē freundschafft willen des manes teten sie in im dise meschlicheyt. Vñ er anhub zugedenckē die höhe seiner iar. vñ die wirdigen vbertreffūg seines alters. vnd des erwirdigen adels seiner groenhare. vñ auch der werck seines gutē wādels vō seiner kintheyt. vnd er gab antwurt nach dē heyligen. vñ vō got gesatzten gesetz. vñ antwurt bald. sprechend. er wölt sich ee lassen vor sendē in die helle. Wañ es nit wirdig ist vnserm alter. also zedichtē. das dauō vil üngling würdē gedēcken. Dz eleazarus neuntzig iar alt wer gegangē zu dē heydnischen lebē. vñ sie durch mein aufwendiges erzeygē. vñ durch ein kleyne zeyt dises zergenglichē lebens würdē betrogē. vñ ich dar durch gewünne ein magtel. vñ eine fluch meinē alter. Wañ ob ich in der gegēwürtigē zeyt erlediget würde vō der peyn der menschē. iedoch so mag ich nicht empfluhē die hād des almechtigen gottes weder tod noch lebendig. Darumb so will ich stercklich vbertreffen das lebē. vñ will mit wirdigem alter erschey nen. vñ dē nügen ein exempel lassen. ob ich mūg mit bereytē gemüt. vñ stercklichē vmb die schwe risten vñ heyligstē gesetz dē ersamē tod gebrauchen. Als er das redet vō stūdan ward er gezogen zu der peyn. Die aber. die in fürtē. vñ die ein kleyn zeyt vor gütig wann. wurden verwādelt in den zorn. durch der wort willen vō im gesprochen. die sie achtē. das er sie gesprochē het in hoh mütigkeyt. Aber do er getötet ward mit schlegen. er seufftzet vnnd sprach. Herre der du hast die heyligē künst. du weyst öffenlichē. wañ so ich möcht erlöset werden vō dem tode. iedoch leyd ich herttē schmertzen des leychnās. Aber nach der sel durch deiner vorcht willen leyd ich gern dise ding. Vñ diser. in der weyse schyed ab von dem leben. vnd verlieh mit allem dē iungē. sünder auch allē geschlechte ein gedechtnuh seines tods zu einem ebenbild der tugēt vñ d stercke.

Das. VII. Capi. wie vmb gottes gesetzs willen siben brüder. vnd ir mūter gemartert vnd getödt wurden.

Es geschah aber das siben brüder mit sampt irer muter wurden begryffen. die do von dem künig Anthiocho wurden getriben. das sie essen wid die zymlichkeit schweynen fleysch. die do gepeynigt wurdē mit scharpffen rutē vñ mit geyseln von rinderin heuten. Aber ir einer auh in. d do was der erste. sprach also. Was süchstu. vñ was woltu von vns lernen. Wir sein bereyt mer zesterben. wañ zuubertrettē die veterlichē gesetz gottes. Fürwar der künig ward zornig. vñ hieh rostpfannen. vñ ern hefen anzünden. vñ do die als bald wurden angezünde. do hieh er dez. der des ersten geredt het. die zungen abschneyden. vnd die haut des haubts abziehen. vñ die obersten teyl der hend vnd der füh abschneyden in dem angesihe der andern seiner brüder vñ der muter. Vnd do er nun durch dy alle. vnnutz wz worden. do hieh er fewr herbringen. vñ dē. der

do noch etmet.peynigen.in der brůpfannē.vnd
do er dorinnē lang ward gepeyniget. die andn
brůder mitsambt der muter vermantē sich vnd
einander sterckliche zusterben.sprechend.Got d
herr wirt ansehen dy warheyt.vñ wirt getröstet
in vns.als wie moyses hat erkleret in d bezewg
ung des lobgesangs.vñ in seinē knechtē.wirt er
getröstet.Do nun der erst tod waz in der weyß.
do fürten sie hin dē andern zuuerspottē. vñ die
haut seines haubtes mit dē haren zohen sie im
ab.vñ fragten in.ob er ee wölt essen. wañ dz er
an dē gantzen leyb an allen glydern würd ge-
peyniget. Vñ er antwurtet mit veterlicher stym̄
vñ sprach.ich will es nicht tun. Darumb d an d
andern stat nam die peynigūg des erstē vnd do
er waz gesetzet in den letzstē geyst do sprach er
also. Du aller sündigister du verleusest vns i dē
gegenwertigē leben.aber der künig d welt wirt
vns.die wir sterben durch seiner gesetz willen.
aufwecken in der vrstend des ewigen lebens.
Nach dē ward der drit verspottet.vñ ward ge
nordert daz er dy zungē gebe.vñ er bald reycht
die zungen vñ strecket auß die hend bestentlich
vnd sprach mit gutē getrawē. Dise gelyder be-
sitze ich vō dem hymel.aber ietzūd durch dy ge
setze gotes verschmehe ich die selbē. wann ich
hoff.das ich sie wider werd nemē von im. Also
das der künig.vñ die mit im warn.sich wūdertē
des iünglings gemüte. dz er also gar für nich-
ten achtet die pene. Vñ do er tod waz.do tribē
sie vmb dē vierden gleycherweyß zupeynigen.
Vñ do er ietzūd wz nahēd dē tod.do sprach er
Es ist billicher.dz dy. die vō dē mēschē i dē tod
werdē gegebē.erharrē dy hoffnūg vō got.dz sy
widerumb vō im erkücket werdē. Aber dir wirt
nicht die auffersteeung zu dem leben. Vnd do
man den hin getet.do müten sie dē funften.der
sahe an dē künig vñ sprach. Du hast dē gewalt
vnd dē menschē. so du bist zerstörlich so thustu
was du wilt. Aber du sölt nit wenen. das vnser
geschlecht sei verlassen vō got. Aber du hab ge
dult so wirstu sehen grossen gewalt.wie er dich
vñ deinē samē wirt peynigē. Vñ nach dē ward
der sechste fürgefüret.vñ do der an hub zuster-
ben.do sprach er. Du solt nit vñsunst irrē. Wañ
wir durch vns selber dise ding leydē.so wir wi-
der vnsern got gesündet habē.vñ mit wirdiger
wunderung sein dise ding geschehen in vns.
Aber du solt nit wenē.daz es in der zukunftigē
zeyt beleyb an dir vngerochen.das du hast ver-
süchet zestreyten wider got. Aber es ist vber
die weyse.das die wūderliche muter. vñ wirdig
der gutē gedechtnuß.die ire siben süne verder-
bē sahe.vnder der zeyt ein tags. vñ das trüg in
einē gutē gemüt. durch die hoffnūg dz sie i got
het.einē ieglichē sun besunder vermante sterck-
lich mit veterlicher stym̄ vol der weyßheyt. vnd
trug ein ein manlich gemüte dē freulichen ge-
dancken.vnnd sprach zu in. Ich weyß nit wie ir
seyt erschynen in meinez leyb. Ich hab euch nit
gegeben den geyst noch die sele.vnd das leben
vnd ewer ieglichs glyder hab ich nit zusamen
gefüget.aber der schöpffer der welt.der do ge-
formt hat des menschē geburt. vnd der do hat
funden dē vrsprūg aller ding.wirt euch widge-
ben den geyste mit barmhertzigkeyt vñ das le-
ben gleycherweyß als ir ietzund euch selber ver-
schmehet durch seine gesetze. Do aber anthio-
chus bedacht wie er verschmehet ward. vñ mit
verschmehlicher stym̄e ward gelestert. da nun d
aller iüngst noch lebet.dē selben vermant er nit
allein mit wortē.sund er verhieß im auch mit dē
ayd.das er in selig vñ reych wolt machē.vnd in
habē für seinē freund.vñ im gebē die notturft
wer das er abtrete vō den veterlichen gesetzen.
Aber da der iüngling mit nichtē mocht geney-
get werdē zu dē dingē. do rüffet der künig sei-
ner muter.vñ riet ir.das sie würde dē iüngling i
das heyl. Aber da er sie het vermāt mit vil wor-
tē.do gehieß sie.das sie wölt ratē irē sun. Vnd
also neygt sie sich zu im.vñ verlachte den grau-
samen wütrich.vñ sprach mit veterlicher stymm
Sun erbarm dich mein.ich hab dich getragen i
dez leib neun moned.vñ drey iar hab ich dir die
milch gegebē.vñ dich erneret.vñ dich bracht in
ditz alter.Sun ich bit dich das du ansehest hy-
mel vñ erdē vñ alles dz darinnē ist. vñ versteest
das got die alle auß nichtē hat gemachet. vnd
das menschlich geschlecht.vñ wirt also. das du
nit fürchtest disen fleyschhacker. sund wird wir-
dig deinē brüdern.vñ nim dē tod. das ich dich i
der barmung müge nemen mit deinē brüdern.
Da sie noch dise wort redet do sprach d iünglig
wē duldet ir. Ich will nit des künigs gebot ge
horsam sein.sunder dē gebote des gesetzes. dz
vns durch moysen ist gegeben. Aber du. der du
bist worden ein finder aller boßheyt wider die
hebreyschē.wirst nit empflihē dē gewalt gotes.
Wann wir leyden dise ding vmb vnser sünden
Vñ ob vns vmb vnser peyn vñ straffung vnser

herre got ein wenig zornig ist. yedoch wirdt er aber versünet mit seinē knechtē. Aber du o aller böster vnd aller menschen schemlichster. du solt nicht eytel dich vberhebē mit eyteln hoffnūgē angezündet wider seine knecht. Wann du bist noch nicht empflohen dē gericht des almechtigen gots. der do alle ding siht. Wañ mein brüder yetzūd erliten haben kleynē schmertzen die sei worden vnder dem gelübd des ewigē lebēs aber du wirst das gericht gots bezalen bei der gerechtē peyn deier hohfart. Ich aber will dar geben mein sele vnd leib vmb dy veterlichē gesetze als mein brüder. vnd anrüffen got schnelligklichē. dz er wöll werden genedig vnserm geschlecht. vñ dich mit peyn vñ schlegen zebekennē das er sey allein got. Aber in mir vñ in meinen brüdern wirt aufhörē der zorn des almechtigen. der do vber all vnser geschlecht ist vberzogen gerechtigklich. Vnd do ward der künig angezünt mit zorn. vñ wütet wid den grausamlicher mer dañ vber dise all. er trug vnwirdigklich das er vō in allen ward verspott. Vnd fürwar diser starb reyn. wolgetrawēd in dē herren durch alle ding. Aber darnach vnd zumletzstē ward auch dy muter verzeret nach dē sünē. Vñ darumb ist genug gesaget von den opfern vnd von den zeuil grossen grausamkeyten.

Das. VIII. Capit. wie das iüdisch volck durch iudam machabeum erlöset ward.

Aber iudas machabeus vñ die mit im warn giengē verborgenlich in die castell. vñ rüffeten zesamen irē mitgebornē freundē. vnd die do waren belyben in der iüdischeyt. die namē sie auff. vñ fürten auß zu in. sechßtausent mañ. Vñ sie anrüfften den herrē. das er ansehe in dz volck. dz do nider ward getrettē vō allen. vnd das er sich erbarmete des tempels. der da ward vermeyliget vō den bösen. Auch das er sich erbarmte d verwüstung der stat. die do schier was zeebnen vnd die stym des blutes. die da zu im schrye. höret auch dz er gedechtig wer d aller vngerechtesten töd der vnschuldigē kinder vñ der schmaheyt angeleget seinē namē. vñ das er vngnedig würde vber dise ding. Vnd do machabeus het gesamelt die menig. er ward vnuertreglich den heyden. Wañ der zoren des herrē ward verwādelt i die barmhertzigkeyt. Vñ er kam vber die castell vñ stet. vñ vnuersehen anzündet er sie. vñ die nottürfftigen stet bekümert er. vñ tet nicht wenig niderschlacht der veinde. Aber er zoh aller meyst des nachtes auß zu söllichez außlauffen. vñ dz lob seiner kraffte ward vber all außgegossen. Aber do philippus sah. das der man gemachsam kam zu eine zunemen. vnd das die ding emsigklich im glücklich ergiengē. er schrib zu ptolomeū dem hertzogē celessyrie. vñ phenicis. das er brechte hilff de gescheffren des künigs Vñ er sendet bald nichanorem dē sun patrocli. der do was ein freund vō den ersten. den gab er vō den vermischtē heydē. vñ der gewappenten nit mynder dē zwayntzig tausent. dz do wurd vertylget alles geschlecht der iüden. es ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich man. der do was wol erfaren in streytlichē dingen. Aber nichanor bestellet dez künig das der zynsse. dē mā gebē sölt dē römern zweytausent pfund erfüllt solt werdē vō der gefengknuß d iüden. vñ also bald sendet er zu den stettē an dē mere. die vordert er zukauffen die iüden zu knechten. vnd gelobet neuntzig geuangner knecht vñ ein pfūd zuuerkauffen. vñ schawet nit auff zu der rach. die do würde vberkumē vō dem almechtigen. Aber iudas. da er des innē ward saget dē iüdē. die mit im warn. die zukunft nichanoris. Auß dē wardē etlich vorchtsam. vñ glaubten nit gottes gerechtigkeyt. vñ wurdē gewendet in die flucht. aber etlich. die vō in vberwarn die kamē. vñ miteynander batten sie dē herren. das er sie lediget vō dem bösen nichanor. der sy verkaufft het. ee das er in köm in die nehe. Vñ ob er das nit durch iren willen tet. das er es tet durch daz gesetz. dz er het gegeben iren vetern vnd durch die anrüffung seins heyligen großmechtigen namens vber sie. Machabeus aber vordert zusamen die sibētausent. die mit im waren. er bat sie. das sie nit versünet würdē mit dē veinden. vñ das sie nicht fürchten dy menig der veind. die do bößlich kamen wider sy. sund das sie sterckl ich strytten. vñ hettē vor iren augē die schmaheyt. die do vō disen. der heyligen stat vngerechtigklichen wer zugezogen. auch das vnrecht des verspottens der vorgenantē stat. vnd darzu auch die auffsatzung irer veter zerstöret. wañ dise versehē sich auch an die wappen. vñ in ir künheyt. aber wir haben ein getrawen in den almechtigen got. der do mag sie. die do kumen wider vns. vñ die gātzen welt abtylgē in eim augēblick. Er vermant sy auch vō dē hilffen gots die do geschehē sein gen vater vñ muter. vñ dz

vnder sennacherib verdurben hundert vñ funf
vñachtzig tausent.vñ von dem streyt.der in wz
wider die galathas in babilon.do sie alle.do es
kam zu dem streyt.als ir gesellē macedones ver
zagten.sie sechß tausent allein erschlugen hun/
dert vñ zweintzig tausent durch die hilff.die in
geben was vō hymel.vnd sie vmb dise ding vil
gutheyt empfiengē.mit den wortē wurdē sie be
stēdig vñ bereyt zesterbē für die gesetze.vñ vm̄
dz vaterland.Vñ also setzet er sein brūd zu für
ern beyder ordenūg.symonem.vnd iosephū.vnd
ionathan.vñ ir ieglichem machet er vndertenig
tausent vñ funf hūdert.auch darzu ward in ge/
lesen vō esdra das heylig buch.vnd als in ward
gegeben ein zeychen der hilff gots.der fürer d
ersten spytz tet einen streyt mit nichanore. Vñ
da in beholffen ward der almechtig. sy erschlu
gen vber neun tausent menschē. Aber der grös/
ser teyl des heers nichanoris ward gekrencket
vō den wūden vñ nöten sie zufliehen. Auch na/
men sie das gelt.den.die do warn kumen sie zu/
kauffen.vñ durchechten sie allenthalben . aber
sie kerten wider.wann die zeyt trang sie darzu.
Wañ es was vor dē sabath.vō der sach wegen
sie nit verharten.in nachuolgēde.aber sie samel
ten iren harnasch vñ die reub vñ feyerten dē sa
bath.vñ lobtē dē herrē. der sie erlediget het an
dē tag.der in sie tropffet sein barmhertzigkeyt.
aber nach dē sabath teyltē sie dē krancken. vnd
den waysen.vñ der wytwē die reub.vñ die vbri
gen reub hettē sie mit dē irē . Do dise ding also
warn geschehē vñ gemeincklich vō allē dy fleys
sig bittūg was geschehē .do battē sie dē barm/
hertzigen herrē.das er sich vntz an dz ende ver
sünet mit seinē knechten. Vñ sie erschlugē.auß
den.die do warn mit thimotheo vnd bachide.
vñ strytten wid sie.vber zweintzig tausent. vnd
sie behieltē die vmbgemaurten höhe.vñ sie teyl
ten mer reub.vñ gaben einē gleychē teyl dē krā
cken.den waysen.vñ witwen.vñ den altē . Vnd
do sie fleyssiglich hetē aufgelesen irē harnasch
den allen legtē sie zusamen in die notturfftigē
stet.aber die vbrigē reub brachtē sie gen iheru/
salem.vñ sie erschlugē philarten.der do wz mit
thimotheo einē sündigen man.der die iüden vil
het gepeyniget. Vñ do sie begiengen die hoh/
zeytlichen tag der vberwindūg in iherusalē.dy.
die da hettē angezündet die heyligē türen.das
ist chalischenen.der do wz geflohē in ein heuß/
lein.züntē sie an.vñ widergabē im wirdigē lon
vmb sein boßheyt. Aber der aller sünlichist ni/
chanor . der do het gefüret tausent kaufleut zu
der verkauffung der iüden. ward gedemütiget
mit gots hilffe.vō den.die er für nichtē schetz/
et.vñ der leget von im das kleyd der glori. vnd
floh allein durch dz mittel des ertrichs.vñ kam
in anthiochiam.vñ verdient die höhstē vnselig/
keyt vō dem verderben seines heers . vñ der do
gehieß dē römern das er wolt widergeben die
zynß vō der gefencknuß der vō iherusalem.der
prediget nun.das die iüden dē herren hettē zu
einem beschirmer.vñ darumb weren sie vnuer/
wuntlich darumb das sie nachuolgtē dē gesetz
en.die er in het auff gesetzet.

Das.IX.Capitel.wie daz iüdisch volck vō den henden Anthiochi erlöset ward.vñ wie got anthiochū. mit einer vngenes/lichen plag schlug.vñ wie er in seiner straff got erkennet.do lebendig würm auß im krochen.vñ wie er iemerlich starb.

In der selben zeyt wi
derkert anthiochus vnerlich von per/
side.Wañ er was eingegangē in die
stat dy do heyst persipolis.vñ do versücht er zu
berauben dē tempel vnd die stat vnderzudrück
en.aber do dy menig lieff zu dē waffen.do wur
dē sy sich wendē zu der flucht. vñ also begab es
sich.das anthiochus nach der flucht schentlich
wider kam. Vnd do er wz kumē gen egbatha/
nam.do bekañt er die ding.die wider nichanorē
vnd thimotheū geschehen waren. Aber er ward
erhaben in dem zorn.vnd meint das er wölt dz
vnrecht.der.die in iagten. mügen widerziehen.
in die iüden . vnd darumb hieß er den wagē on
vnderlaß füren.vnd zoh hin gen iherusalē.wañ
das götlich gericht zwang in darzu. darum̄ dz
er hohfertiglich geredt het. er wölt dahin kum
en.vnd wolt sie machen zu einem steynhauffen
des grabs der iüden. Aber der herr got israhel
der alle ding siht. schlug in mit vnheylsamer vñ
mit vnsihtiger plage . Wañ do er dise rede het
geendet.do begryff in ein herter schmertze der
gederme vnd bittere peyn inwendig. Vñ zwar
es was genug recht.wann er mit vil vñ mit new
en peynen anderr menschē ingeweyd peyniget.
wiewol der mit nichten vō seiner boßheyt auff
höret. Aber vber das wz er noch so vol hohfert
das er in dem gemüt etmet wider die iüden dz
fewr des zorens. vnd gebot nichts mynder dē
zug zeuolbringē.also begab es sich.dz er in sei/

nem vngestümen faren fiele von Dem wagē. vñ durch schwer zerfallung seines leybs warden seine geschöder gepeyniget. vñ Der. Der im selb erschen ward. Das er auch herschte vber die flüß des meres. vber menschlich masse mit der hochfart erfüllet. vnd meinet das er wölte die höhe der berg i einer wag. ward do gedemütiget zu der erden. wañ in einez gefesso ward er getragē also bezeyget er in im selber die offenbar kraft gottes. also das von dem leybe des vngutigen aufkruchen die würme. vnd in schmertzē flosse dahin sein lebendiges fleysch. auch mit seinem geschmack vnd gestanck ward dz heer beschweret. Vnd der vor einez kleynen zeyt meynet anzegreyffen die stern des hymels. dē mocht niemant getragen von des vnerleydlichē gestäcks wegē. Darumb diser hub an zekummen in sein eygne kuntschafft auß schwerer hochfart nyder gedrücket. vñ vermant mit götlicher plage. wañ durch alle stund zunamen sein schmertzen die merung. Vnd do er ietzund nit mocht getragē seinē eygen gestancke. do sprach er also. Es ist gerecht. got vndertenig zesein. vnd den tötlichē nit gleychē got zuuersteē. Aber diser vbeltäter bat got. von dem er nit het eruolget die barmhertzigkeyt. vnnd die stat. zu der er eylend kam. das er die nyderfürt zu der erden. vñ sie macht zu eim grabe des zusamen getragen ertreychs die wünscher er ietzund widergegeben. das sie frey wer. vnd die üdē. die er hielt. nit wirdig zesein das sie solten begraben werden. aber dz sy wurden gegeben dē vogelin vnd freyssamē tyeren. vnd die er sprach. das man sie mit iren kleynen kindern auß freybē solt ietzund heyst er sie gleych zumachen den von athenis. auch dē heyligen tempel. den er vor het beraubet. das er dē mit den bestē gabē wolt zieren. vñ merē wolt die heyligen vaß. vnd die zierung die do gehörten zu seinen zynssen. die wolt er geben zu den opffern. aber disc. vñ sich einen zukünftigen üden. vnd wolt durch wandern ein ieglich stat derden. vñ predigen den gewalt gottes. do aber die schmertzen nit auf hörten. wañ es kam auff in das recht gericht gotes also das er verzaget vnd schrib zu den üden einen betbrief also lautend. den aller bestē bürgern vnnd üden. vil heyles. vñ wolmügen vñ selig sein. das embere ich künig vnd fürst anthiochus. Ist das ir vnd ewer sün wolmüget. vñ alle ding euch sein nach dem willen. Darum sagē wir grossen danck. Vñ ich bin ietzūd gesetzt in ein kranckheit aber ich bin ewer gütlich gedechtig. Ich hab widkeret von dē stetē persis. vñ bin begryffen mit schwerer kranckheyt. nun mayne ich. es sey nutz. dz ich sorg hab vmb den gemeinē nutz der burger. ich verzag nit an mirselber. aber ich hab vil hoffnung zu empfliehē dy kranckheyt. Aber ich hab angesehē das auch hat getan mein vater. in dē zeyten. do er fürt ein heer in den öbern steten. do er bewyste. welcher von im solt auffnemen das fürstentum. Darumb ob etwas widwertig keyt geschehe od schwers das es würd verkündet. das denē die. die do wern in dē landen. westē welchez der gewalt. die ding aufzurichten. were verlassen. würden nit betrübet. vnnd ich vermerck auch zu disen dingen. das nahend sind etlich mechtig. vnd nachbauren vil zeyt hassende vñ wartēde des geschihts. Darumb hab ich meinen sun anthiochum zu einem künig bedewtet. den ich offt hab beuolhen vil den ewern. do ich durchzoh die öbern teyl des reychs. vñ ich hab zu im geschriben. welche im vndgeworffen sein. Darumb bit ich euch. vnd erman. das ir seyt gedechtig der guttet offenbar vnd heymlich das ewer ieglicher behalt die trew zu mir. vñ zu meinez sun. Wañ ich hab ein getrawen. dz er werd würckē mēschlich vñ nachuolgē meinē fürsatz vnd euch gemeinsam werden. Darumb d lester lich mäschlechtig künig ward böslich geschlagen. vnnd als er die andern het gehandelt. also starb er iemerlich wallend in dē gebirgen. Aber philippus der mit im wz auffgewachssen füret seinen leychnam von dannen. vnd forcht dē sun anthiochi. vnnd zoh ab in egiptum zu ptolomeo philomethora.

Das. X. Capitel. Vō der reynigung des tempels. do machabeus iheruſalē erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet ward. vnd wie iudas wider thimotheum stryt.

Der machabeus vnd die mit im waren. namen ein die statt. vnd den tempel. wañ d herr beschirmt sie. aber die altar die do hetten die auffslendischen gebawe durch die gassen. vnnd der abgötter tempel. zustöret er. Vñ do der tempel ward gereyniget. do machten sie einen andern altar. vñ von den geferrten steynen empfiengen sie fewre. vnd opfferten die opffer nach zweyen iaren. vnd die anzündung vnd die lucernen. vnd legtē

die brot der fürlegung. Do diſe ding geſchahen do ſtracktē ſie ſich auff die erden. vñ battē den herren. das ſie nit mer fielin in ſölliche vbel. Ob ſie aber würdē ſündē. das ſie von im gütlicher würdē geſtraffet. vñ das ſie nit den ſchendern vñ den barbariſchen menſchē würden gegeben Es geſchah aber yz des tags der tempel ward gereyniget. an dē. in die heyden hetē geunreyniget an dē funfundzweintzigſtē tag des monds caſleu. yz iſt des winter monds. Vñ mit frewden begiengen ſie die acht tag in der weyſ als die hochzeyt der gezelde. vñ gedachtē yz ſie vor dē höhzeytlichē tag der gezeldt hetē ein wenig zeyt vor begangē in den bergē. vñ in dē hölern in der weyſ der wildē tyer. darumb trugē ſy im vor ſchüpling vñ grun eſſte vñ palmē der in gelücket zureynigen ſein ſtat. Vñ ſie wurdē vberein. mit einē gemeinē gebot. vñ rat. das alles ůdiſch volck ſolt alle iar diſen tag begeē. Vñ alſo hat ſich gehabt. das ende des lebēs anthiochi. der do was genāt edel. Aber nun wöllē wir ſagen vō eupatore dez ſun des böſen anthiochi vñ die vbel. die do geſchehē ſein in den ſtreyten wöllen wir kürtzen. Wañ do diſer einnam das reich. do ſetzet er vber dy geſchefftē des reychs liſiam einē fürſtē der ritterſchafft phenicis vñ ſyrie. Aber ptolomeus. der do iſt genant macer. der do was ein veſter behalter des gerechtē. wz geſetzet bei dē ůdē. vñ zum vorderſtē durch dy boßheyt. die do geſchahen wid ſie. vñ waz fridſamgklich würckē mit im. Aber darumb ward er verſaget vō dē freundē bey dē eupatorē. der do ein verreter offt höret. darumb das er verlaſſē het cyprum. das im vō philometore empfolhen was. vñ wer kumē zu anthiochū dē edeln. vō dē er auch wer auffgebrochē. endet er das lebē mit gifft. Aber gorgias. do der wz ei hertzog d vordern ſtet. nam die aufflēdiſchē. vñ ſtryt offt auß die ůdē. wid die ůdē. Die ůdē aber. dy do hielten die veſtē ſtet d zufluht. namē die. die vō iheruſalē wurdē vertribē. vñ ſie verſüchtē zuſtreytē. Aber dy do warē mit machabeo. battē durch gebet dē herrē. yz er i wer ei helffer. vñ machten einē ſturm wid die zuflühtigē ſtet der idumeer. vñ alſo behielte ſie vel ſtet die wid ſie warn. vñ alle dy i lieffē entgegē. die erſchlugē ſie. vnd erwürgtē mit mynd dez funfuñzweintzig tauſent do aber ir etlich warē geflohē auff zwen türen gar wol bewaret. die do hertē alle gepraucht wider ſy zuſtreyttē. machabeus. yz er die aufſtryt lieh aldo ſymonē. vñ ioſephū. vñ auch zacheū. vñ die. die mit in warē. genug vil. vñ keret ſich wid die heerſtreyt. die noch vaſt nottufft warn zuſtreyttē. Aber die do warn beſſy mone. die wurdē vberwündē mit der geytigkeit. wañ etlich. die do warn auff dē türne. verhieſſen i gelt. vō den ſie namē sibētzig tauſent pfūd. vñ lieſſen alſo ir etlich hin fliehen. Aber da daz verkündet ward machabeo. yz da geſchehē wz. do befant er die fürſtē des volcks. vñ verſaget ſie. yz ſie gelt hetē genumē. darumb ſy ir bünd hettē verkaufft. vñ hetē gelaſſē ir feind. Darumb yz ſie verreter warē wordē tötet er ſie. vñ bekümert vō ſtündan dy zwen türn. vñ er tötet glücklich mit ſeinē waffen vñ hendē. vñ erſtach i dē zweyen türnē mer den zweintzig tauſent. Vñ thimotheus. der do vor vberwünden was vō den ůdē. berüfft zuſamen ein heer einer auſlendiſchē menig. vnd ſamelt zuſamen ein gereyſig völck von aſia. Vnd kam alſo er vahē wolt iudeā mit harnaſch. Aber machabeus. vñ die mit im warē. da ſich der nahet. battē den herē. vñ ſpengtē das haubt mit erdē. ſie vmbgurtē ir lendē mit herein gewand. vñ legtē ſich nyder zu dē vñgāg des altars. yz er wolt in genedig ſein. vñ ire veindē wölt er ſei ein veinde. vñ das er widwere iren veinden. als ſpracht das götlich geſetz. Vñ alſo nach dē gebett namē ſie die waffen vñ giengen verr von d ſtat. vñ da ſie warē wordē nahend dē veindē. do laſſen ſie. Aber des erſtē in der sunnē aufgang auff beyden teylē fiengen ſie an zuſtreyttē. diſe hetē den herē mit d krafft einē verheyſſer des glückes der vberwindūg. aber ihene hetē yz gemůt zu dē fürer des ſtreyts. vñ als nun ein vaſt groſſer ſtreyt wz. do erſchynen dē widwertigen funf man auff pferdē mit güldē zaum wolgezierer. die dē ůdē den weg fürtē. zwē auß den hetē machabeū in der mitte. vñ vñgabē in mit irē wappē. vñ behieltē in vnuerſeret. vñ wurffen in die widwertigē pfeyl vñ blitzen. dauō ſy mit blintheyt wurdē begoſſē. vñ erfüllt mit betrübnuß fielen ſie. vñ es wurdē erſchlagē zweintzig tauſent. vñ funfhündert. vñ der reytenden ſechshündert. Aber thimotheus floh in gazarā. yz do ein gemaurte zuflühtigkeyt wz. der vor vorwaz cereas. machabeus aber vñ die mit im warn. vñ legtē die zuflühtigkeyt frölich vier tag. Vñ die do warn auff dē türnē hettē zuuerſihe in dy veſtigkeyt der ſtat. vñ fluchtē vbermaſſen vaſt. vñ ſprachē leſterliche wort. aber als der funft tag erſchyne. do wurdē angezündt i dē gemüt zweintzig iung man. auß dē. die do warn mit macha/

beo.vmb Die lesterūg Der wort.vnd giengē maⁿ lich an Die maur.vnd mit grauſamen gemüt an giengen ſie auffſteygend. vnd auch Die andern auffſtygen Die türn.vnd giengen an. Das ſie an zündeten Die thor.vⁿ auch Die verfluchten mann lebendig zuuerbrennē. Aber Durch zwen andern ander werende tag zerſtörten ſie Die zuflucht.vⁿ fundē thimotheū. Der ſich an einer ſtat het verborgen vⁿ erſtachen in.vⁿ ſeinen bruder ereaz. vnd appollaphanē.ertōtē ſie. Do Diſe Ding warn geſchen. Do benedeyten ſie Den herren in töbſāgen.vnd vernehmungen. Der Do het in iſrahel groſſe Ding gethan.vnd Der in gab Den ſig.

Das.XI.Capitel.wie Li

ſias ſich vnderſtund Die iüdē zubeſtreytē. Vⁿ dy prieſterſchafft ierlich fayl zu machē. Wie dē iüdē ein biſchof in weyſſē kleyd vō got zuhilff geſendet ward. Wie liſias fluchtig ward.vnd mit Den iüden freuntſchafft zumachē begeret. Vnd vō Der verpüntnuß anthiochi vnd Der rō mer.mit Den iüden.

Aber nach einer kleinē zeyt liſias Des künigs ſchaffner.vnd ſein nehſter vⁿ brobſt Der geſcheffte truge ſchwerlich Die Ding Die Do warn geſchehen.er ſamelt achtzig tauſent.vnd alle reyſig. vnd kam wider Die iüden.vⁿ meint Die ſtat zugewinnē.vⁿ Darauß zemachen ein wonūge Den heydē aber Den tempel wolt er habē zu ein gewin Des geleds.als Die andern abgötter tempel Der heyden.vⁿ Dz Die prieſterſchafft wer Durch allē iar feyl. Daⁿ mynder gedacht er gottes gewalt.ſun der vngezwmbt i dē gemüt. vⁿ in Der menig.d fuſsgengel.vnd in Den tauſenten Der reyſſiger. vnd in achtzig elephantē het er ſeinē getrawen Do er was eingegangen in iudeā.vⁿ naher ſich bethſuram. Die Do in was einer engē ſtat vō ihe ruſalē in Der weyten. funff roſſlauff diſe zufluh tigen ſtat beſtryt er. Aber Do machabeus Dz bekant. vⁿ Die mit im warn. Das Dy zufluheigē ſtet waren vberſtryten. Do battē ſie Den herren mit weynē vⁿ mit zehern. vⁿ miteinand allē ſchare. Das er ſendet einen guten engel zu Dem heyl iſrahel. Vⁿ machabeus nam Des erſtē Die wappen vⁿ vermant Die andern Das ſie mit im vngiengen in Daz verderben. vⁿ bachten Daz heyl iren brüdern. Vⁿ Da ſie mit einander mit einez bereyten gemut giengen auß iheruſalem. do erſchyn in ein reytender. Der rit in vor in weyſſem gewand. vⁿ in gülden wappen mit wolſcheynē den ſper. Do benedeyentē ſy all mit einander Dē barmhertzigen herrē. vⁿ wurden gekreffftiget i Dem gemüt. mit allein Die menſchē ſünd auch Dy tyer wurdē frayſſam. vⁿ warn bereyt Durch zetringen Die eyſnin mauren. Sie giengē Dorumb bereyt. waⁿ ſie hettē voⁿ hymel einen gehülffen vⁿ Den herrē. Der ſich vber ſie erbarmet. vⁿ vber fielen Die veind geleycherweyß als Die freyſſamen lewen. vⁿ wuſſen ernider auß in. eylff tauſent fuſsgēgel. vⁿ d reytenden tauſent vⁿ ſechßhündert. aber Die andern kerten allē in Die fluht. vnnd ſchlugen Die andern all in Die flucht. aber vil auß in Der verwundten entgiengen nackend. Sunder auch Der liſias entgieng ſchentlich fliehend. Vⁿ Darumb Dz er nit wz vnſumig. merckt er in ſeinē gemüt Die mynderung. Die Do was wider in geſchehē. vnd vernam Die hebreyſchen wie ſie wern vnuberwintlich. waⁿ ſie neygtē ſich auff Die hülff Des almechtigē gottes. vⁿ ſendet zu in. vⁿ gebiet in. Das er wolt verhengen allē Dingen. Die Do gerecht warn. vⁿ er wolt Den künig Darzu treybē. Das er ir freund würde. Aber machabeus was willig Dē gebotten liſie in allē Dingen zuraten Dē nutze. Vnd was machabeus ſchryb liſie von Dē iüden. Die gab Der künig nach. Waⁿ es warn vō liſia geſchribē Den iüdē ſendbrief Die lauten alſo. Liſias Dez volck d iüden Das heyl. Johānes vⁿ abeſſalon. Die Do vō euch waren geſant gaben Dy geſchrifft. vⁿ vorderten. Dz ich erfüllt Die Ding. Die durch ſie wurden bedewtet. Darumⁿ alle Ding. Dy ſie Dē künig mochten ſagen. Die hab ich außgeleget. vⁿ welche Ding Der künig har verhēgt. Die hab ich verlihen. Darumb iſt Das ir in Den geſcheffte trewe werdet halten. ſo will ich auch fürzan verſüchen. Das ich euch fürbas ſey ein ſach d gutheyt. aber vmb andere Ding hab ich Durch iegliche wort gebotten. vnd Diſen. vnd Den. Die Do ſel von mir geſandet zereden mit euch. Seyt wolmügend. Gegeben in Dem hundertſten vⁿ achtvndvierzigſten iar in Dem vierundzweintzigſtē tag Des moneds Poſcoꝛi. Das iſt Des brachmonedo. Aber Des künigs brief hylt Diſe wort. Künig anthiochus embeut Das heyl Dem bruder liſie. Wann vnſer vater iſt vnder Die götter hingenummen. ſo wöllen wir. Das Die. Die ſein in vnſerz reych. würckē an auflauff. vⁿ Dz ſy fleyß geben in iren Dingen. wir haben gehört. Das Die iüden nit haben nachgegeben vnſerm vater. alſo

das sie weren gefürt worden zu der gewōheyt der kriechen. sunder das sie wolten halten ir satzūg. darumb vordern sie von vns. dz in werde verlihen vō vns. das sie halten ir gewönlich gesetze. Darumb wöllē wir. das dz volck sol gerwet sein vñ setzen vñ vrteylen. das in wid gegeben werde d tempel. vñ dz sie würckē nach d gewōheyt irer grössern. Darum̄ tustu wol daran. dz ist du sendest zu in. vñ gibst in dy rechtē hād also dz sie erkennē vnsern willē vñ sind eis gutē gemüts vñ dienen irē eygē nutzen. Es wz aber des künigs sendbrief also zu den iüden. Künig anthiochus embewt daz heyl dē eltern der iüdē vnd dē andern iüdē. Ist dz ir wolmüget. so seyt ir als wir wöllen. wann auch wir wolmügen. Es ist zu vns kumē menelaus. sprechend. das ir wölt abgeen zu den ewern. die do bey vns sein. Darumb gebē wir die rechtē hend d sicherheyt den die zusamē geen vntz an dē dreyssigstē tag des moneds xandici. das ist des aprils. das dy iüdē gebrauchen ir speyß vnd ir gesetz. als vormals. vñ daz keiner der irē leyde zwangksale vō den dingē. die do durch vnwissen sein geschehē wir habē aber gesēdet menelaū der da zu euch wirt redē. Seyt wolmügend. In dē hūdersten vñ achtunduiertzigstē iar in dē funfftzehendē tag des moneds xandici das ist des aprils sendenten auch die römer einē brief der also hielt. Quintusmemmius vñ titusmamlius die legaten der römer entbieten dē volck der iüdē das heyl. Wir habē euch verlihen die ding die euch lisias des künigs geborner freund hat verlihē. aber vmb die ding. die er hat geurteylt zusagen dez künig. darzu fleyssigklich zwischen euch redende. das wir das erkennē als euch dz zympt. Aber wir wöllen zu anthiochiā geen. Darum̄ eylet vns wid zu zuschreybē. das wir mügē wissē. wz willens ir seyet. wolmügēt. In dē hūderstē vñ achtunduiertzigstē iar an dem funfftzehenden tag des moneds xandici das ist des april.

Das. XII. Capitel. wie

zweihūdert iüdē betrieglich ertrēckt wardē. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irē heerē wid einand strytē. Wie iudas für dy todtē opffert. vñ der vrstendh offet.

DO dise verpītnus warē geschehē. do zoh lisias zu dē künig aber die iüdē gabē arbeyt dem ackern aber dy do warn gesessē thimotheus vñ appollonius ein sun gēmei. vñ auch iheronimus. vñ demophon. vñ vber dise nichanor der öbrest fürst zu cippern lissen sie nit würcken in der styll vnd mit rue. Aber die ioppiten volbrachtē ein so gethan laster. Sie batten die iüdē. mit dē sie wonten. auff zegeen in die schiff. die sy hettē bereyt mit iren weybern vnd sünen. also ob sie vnder in wern vnderworffen mit keiner feintschafft. Je doch nach dē gemeinē rat der stat. vñ als sie in veruolgtē. vñ hettē nichts arckwonigs vō frids wegē. da sie kamē in die höhe. do ertrencktē sie ir nicht mind den zweihundert. Aber do iudas erkant. das dise grausamkeyt geschehē was wider die mēschē seines geschlechtes do gebot er den mannē dy mit im warn. vñ anrüffet got dē rechten richter. vñ kam wid die mörder der brüder. vñ des nachtes zündet er an die pfortē. vñ die schiff verbreñt er. aber die do fluhen vō dez fewr. dy tödt er mit dē schwert. Vñ do er dise ding also het getan. do zoh er hinweg. als ob er aber würd widerkumē. vñ würd alle die vō ioppe außwurtzeln. Do er aber het erkant. das die die do warn zu iamnie. wolten in gleycherweyß tun den iudē. die bey im wonten. do kam er vber die iamniter des nachtes vñ verbreñt dy pfortē mit den schiffen. also das dz fewr erschyn i iherusalem vō zweyhūdert vñ viertzig roßlauffen Do sie ietzūd warn vō dannē gegangen newn raststet. vñ zohen hin zu thimotheū. da volbrachten mit im einen streyt funfftausent mañ. vnnd funffhūdert reytender die vō arabia. Vñ do d streyt starck ward vñ ergiēg in glüklich mit gottes hilff. die andern. dy da wurdē vberwūdē dy arabier. batē vō iuda. dz in dy rechtē hēd würd gegebē. vñ gehiessen im füterūg zegeben. vñ in andern dingē in zufürdern. Judas aber meint das sie in. in vil dingē nutz würdē. er globet dē fryd. vñ als sie die rechtē hende empfiengē. da zohen sie ab zu iren gezeldtē. Aber er hat angegangē ein vesste stat vmbgebē mit brucken vnd mauren. die do ward ingewonet vō dē scharē d heydē der mañ vñ der frawen. ir nam was casphin. Die aber darinnē warn. die hettē einē getrawē in die vestigkeyt der maurē. vnd in die gespeysten narūg. darumb redtē sie liederlich vnd redtē schmehend iudā. vñ fluchend. vnd redten ding. die nit zymlich sein. Aber machabeus ruffet an dē grossen fürstē d welt. der da on büchsen vnd streytweren niderwarff ihericho. zu dē zeytē ihesu. vñ vberuiel freyssamlich die maurē

vñ durch den willen des herrē ward die stat ge
uangē. vñ thet darinnen vnaussprechliche man/
schlacht. also das der beyligend see. der do breyt
was zweyer roßlauff ward gesehen. dz er flüsse
mit dē blut der erschlagnē. Sie giengē vō dan/
nen sibenhūdert vñ funfftzig roßlauff. vnd ka/
men in characha zu dē iūdē geheyssen tibianei.
vñ in dē stettē viengē sie nit thimotheuz. vnd er
volbracht do kein geschefftē. vñ zohe vō dannē
vñ verliessē an eim ende gar ein vast starcke ge
warnte stat der zufluhe. aber dositheus. vñ sosi/
pater. die do warn fürer mit machabeo. erschlu/
gen zehen tausent mañ. die thimotheus in d' zu/
flühtigkeyt het verlassen. Vnd machabeus or/
dent vmb sich sechß tausent. vñ bestalt dy durch
funfftziger. vnd gieng wid' thimotheū. d' do het
bey im hūdert zweintzig tausent fußgengel. vñ
zwey tausent vñ funff hūdert raysiger. So thi/
motheus bekañt die zukūfft iude. do fürsendet
er die weyber. vñ die kinder vñ den vbrigen pa/
rat in die zufluht genant carmon. Wañ sie was
vnausstreytlich. vnnd was darzu ein schwerer
zugang vō der enge wegē der stette. Vñ do dy
erd iude erschyn. do kam die forcht in die veind
auß gottes gegenwürtigkeyt. der da alle ding
siht. vñ wenntē sich in die fluht einer vō dez an/
dern. also das sie vō den irē mer wurdē nyderge
worffen. vñ wardē gekrēcket vō dē stichen irer
schwert. Aber iudas widerstūde vast. vnd peyni
get die groben vñ hertē. vñ schlug auß in ernyd'
dreyssig tausent mañ. Aber thimotheus fiel in
die teyl dosithey. vñ sosipatris. vnd batt mit vil
gebete. das sie in hin liessen lebēdig. darum̄ dz
er der iudē eltern vñ brüder vil het. dy vm̄ seins
tods willen getötet möchtē werdē. Vnd er het
gegebē sein trewe sich wider zestellen als sie im
gesetzet hetten. do liessen sie in hin vnuerseret
vmb das heyl der brüder. Aber iudas zoh wid'
ab vō carmon do er erschlagē het funffuñzwei/
tzig tausent. Nach diser fluht vñ manschlecht
beweget er das heer zu ephron der gemaurten
stat. darinnē wontē dy menige manicher heydē
vnd starck iung mañ stunden mit einander auff
der mawer die do stercklichen widerstrytten.
In der warn vil streytweren vnd zewg des ge/
schoß. Aber do sye hettē an gerüfft dē almech/
tigen. der mit seinem gewalt die krefft d' veind
zubricht. do fiengen sie die stat. vnnd schlugen
ernider auß in die do darinnen warn funffund
zweintzig tausent. Sie giengen von dannē zu d'
stat scytarum. die do von iherusalem was sechs
hundert roßlauff. Es gaben aber gezewgknuß
die iüden. die do waren bey dem scitopolitan.
daz sie sy hetē gehabt gütigklich. auch in dē zey
ten der vnseligkeyt. vnd das sie mit in sitigklich
hetten geworcht. den danckten sie. auch warē sy
ermanet. das sie füranhin gütig solten sein zu
irem geschlecht. vnd kamen gen iherusalem als
an gieng der höhzeytlich tag der wochen. Vnd
nach pfingsten zohen sie hin. wider gorgiaz dē
brobst idumee. Aber er zoh auß mit dreytausēt
fußgengel. vnd mit vierhundert raysiger. So di
se zusamen warn kumen. do geschah das der iü
den fieln ein wenig. Aber dositheus. der do wz
ein starcker reytender von bachinoris. hielt gor
giam. vnd da er in wolt vahen lebendig. do viel
wider in ein reysiger der im abschlüg sein schul
ter. vnd also floh gorgias in marisā. vnd do die.
die do warn mit hesdrin. hetten lange zeyt ge/
strytten. vnd warn müd worden. do rüffet an iu
das den herrē vñ das er wolt werdē des streyts
helffer. vnd fieng an mit veterlicher stymm. vñ
mit götlichē loben erhub er das geschrey. vnnd
machet damit ein fluchte den rittern Gorgie.
Aber iudas samelt zusamen das heer vnd kam
in die stat odollaz. Vnd do der sibend tag kam
do begiengen sie den sabbath nach der gewon
heyt des gereynigten in der selben stat. Vnnd
des andern tags kam iudas mit den seinen. daz
sie auff huben die leychnam der nydergeschla/
gen. vnd das er sie mit dē eltern leget in die ve/
terlichen grabe. Aber sie fundē vnder den röck
en der erschlagen von den gaben der abgötter
die do warn bey iamniam. von den verbewt daz
gesetz die iüden. Dorumb ward es in allen of/
fenbar. das sie von der sach wegen warn geual
len. vnd benedeyenten all das recht gericht des
herren der die verborgen ding offenbar het ge
machet. Vnnd do sie zukerten zu dem gebette.
da batten sie. das die missetat. die do geschehē
waz. wurde vergessen. Vñ auch der aller sterk/
ist iudas vermant das volck. das sie sich enthiel
ten on sünde. als sie mit irē augē sahen die ding
die do geschehen sind. vmb die sünd. der. die do
erschlagen warn. Vnnd do er die ermanung tet
da schicket er zwelfftausēt pfennig des silbers
gen iherusalem zuopffern für die sünd der to/
ten ein opffer. gedenckende wol vnnd geystlich
vō der widerauffersteeñg. Nun allein. er hoff/
te deñ. daz die. die do gefallen warn wider auff

erstunden. so würd es vbrig vñ eytel ersehen. ze
beten für die toten. Vnd so er denn mercket dz
dise. die mit gütigkeyt die entschlaffung genu-
men hetten. würden habē die aller bessten wid-
gelegten gnad. Heylig darumb vnd heylsaz ist
die gedechtnuß für die totten zebitten. das sie
von den sünden auff gelöset werden.

Das. XIII. Ca. wie iudas machabeus wider anthiochuz eupatorem stryt. Vnd wie menelaus getöttet ward.

IN dē hundersten vnd
neun vñuiertzigistē iar. erkañt iudas
daz anthiochus Eupater kam mit ei-
ner grossen menige wider iudeā. vñ mit im lisi-
as der schaffner. vñ brobst der geschefft. vñ het
mit im hūdert zehētausent fusgenger. vñ funff
tausent reytter vñ zwenvndzweintzig elephan-
ten dreyhūdert wegen mit sicheln. Vnd ander
die mischet sich auch menelaus. vñ bat anthio-
chū mit vil valscheyt. nit vmb dz heyl des vater
landes. aber daz er würde gesetzet zu einē für-
sten. Aber der künig aller künig erwecket dy ge
müt anthiochi wider den sünder. vnd mit dem
rat lisie. das er wer ein vrsach aller vblen ding.
schuff er als in ist gewonheyt. in zeuahen. vnd
an der selben stat zetödtē. Aber es was an der
selben stat ein turn funftzig elenbogen habend
allenthalben aschen darumb getragen. Vnd d̄
het dz gesiht zu d̄ abstossung. Er hieß dē kirch-
enbrüchel vō dannen werffen in die aschen. So
triben sie in all herfür zu dē tod. Vnd mit sölli
chem gesetz gebürt sich das sterben müst der
vbertretter des gesetzes. vñ dz menelaus nicht
würde gegeben der erden. Vñ zwar es waz ge
nug recht. Wañ er vil missetat volbracht wider
gottes altar. des fewr vñ aschen heylig wz. dar
umb ist er verdampt in dē tod der aschē. Aber
der künig mit vngezemten gemüt kam. das er
sich dē iüdē erzeyget mer schalckhafftiger. den
sein vater. So iudas ditz erkant. So gebot er dē
volck. das sie tag vñ nacht den herrē anrüfften
das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het ge-
than. wañ sie forchtē zuberaubet werdē des va
terlandts vñ des heyligē tempels. vñ dz er das
volck das newlich wer erkücket nit liesse. dz nit
das aber vndertenig würde dē lesterungen der
heyden. So sie all das mit einander tetē vñ bat
ten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd
waren also auff der erde gestrackt gelegen vn-
auff hörend drey tag. So ermant sie iudas dz sy
sich bereyten. Er aber mit den eltesten gedacht
außzegeen vñ durch daz vrteyl des herrē zuuol
bringē dē außgang diß dings. ee das der künig
beweget das heer zu iudeā. vnd behielt die stat
vñ also gab er dē gewalt got dē schöpffer aller
welt. vñ er vermant die seinen. das sie stercklich
fechtē solten. vñ das sie stunden vntz zu dē tod
vmb die gesetze vmb dē tempel vñ vmb die stat
vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd
setzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeychē dē
seinen der gottes vberwindūg. vnd außerwelet
die aller sterckstē iungē mañ. vñ giēg bey nacht
zu dē küniglichē sal i dē gezeldtē. vñ erschluge
vierzehen tausent mañ vñ das aller gröste der
elephanten mit den die darauff warn gesetzet.
Vñ erfülltē mit hoher forcht vñ betrübnuß dy
vestē der veind. Vñ do dy ding glücklich warn
ergangē. sie giengē hindan. Aber das geschah
als der tag anfieng zeerleuchtē. vñ im halff dy
beschirmūg des herren. Aber d̄ künig. So er het
empfāgē. dz versüchē d̄ kunheyt d̄ iüdē. So ver
sücht er mit küst die hartseligkeyt d̄ stet. vñ be-
weget die heer eizenemē bethsuraz. die do was
ein zufluht d̄ iüdē gemauert. er ward aber her-
dan geiaget getrybē vñ gemyndert. Aber dē. dy
darinnen warn. sendet iudas ir notturfftigkeyt.
Aber einer was genāt rodochus vō dē iüdisch-
en heere. der verkündet den veinden die heym-
licheyt. der ward vō dē iüdē gefangē. vñ gefra-
get. vñ eingeschlossen. Es het aber der künig ei
gesprech zu den. dy da warē in bethsura. er gab
in die rechtē hand er fieng sie. er gieng ab vnd
vacht mit iuda vñ ist vberwūdē. Aber als er er-
kennet das philippus. den er ließ in anthiochia
vber die geschefft wider brüchig wer wordē. er
ward schwerlich bekümert in dē gemüt. vñ batt
die iüdē. vñ ward in vndtenig. er schwur vō dez
allem. das do ist gerecht geschehē. vñ also ver-
sünet opffert er ein opffer. er eret dē tempel vñ
leget die gabe. er vmhalset machabeñ vñ macht
in zu einē hertzogē vnd fürsten vō ptolomaide
vntz gen gerrenos. So er aber kam gen ptolo-
maidam die ptolomenser trugen schwerlich die
zufügung der freuntschafft. vnd warn zornig.
das sy icht villeycht brüchlich machtē dē fryd.
So gieng lisias auff den richterstul vnd außle-
get in die meinung. vnd also styllet er daz volck
vnd wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der
maß hat sich ergangē des künigs außgang vñ
widergang.

Das.XIIII. Capitel.wie

Demetrius in zorn beweget ward wider die iu̅den. Vñ wie dy iu̅den vertylget wurdē. vñ wie iudas vñ nichanor sich vereinigten. vnd dy selb verpuntnuß nicht gehalten ward.

Aber nach der zeyt dreyer iar. do erkennet iudas vnd die mit im waren. daz Demetrius d̄ sun seleuci. mit mechtiger menig. vñ schiffen wer auff gestygē durch die pfortē tripolis zu dē sichern stettē. vñ wie er behielt dy reych wid̄ anthiochū vñ seinē furer lisiam. Aber alchimus. der do wz gewest der höste priester. der sich willklich verunreynet in der zeyt der vermischūg. mercket dz im in keynerweyß das heyl wer. noch der zugāg zu dē altar. der kam zu dez kunig Demetrium in dem hūdersten vñ funfftzigisten iar. vñ gab im ein gulden kron vñ ein palmen vber dise ding. vñ vber die vaß der opfferūg. die do waren ersehen. das sie wern des tempels. Vñ er schwig des selbē tages. do er aber begryff dy notturfftigen zeyt seiner vnbesintheyt. vñ ward berüffet vō Demetrio zu dem rat. vnd ward gefraget welcher ding vñ rede gebrauchten die iu̅den. er antwurt. Die do heyssen assidei der iu̅den den der iudas machabeus ist ein vorgeer. die neren die streyt. vñ bewegen dē aufflauff. noch mugē geleydē. das das reych sei in rue. Wañ auch ich bin betrogen vñ beraubet der eren d̄ eltern. aber ich sag der hösten priesterschaffte. ich bin hieher kumē des ersten die trewe zehalten dē nutzen des kunigs. zum andern auch zu ratē dē burgern. Wann mit diser boßheyt wirt alles vnser geschlechte nit wenig vñgetribē. Aber ich bitt dich o kunig als du das besund̄ wirst erkennen das du dein reych. vñ dein geschlecht fursehest nach aller deiner vermerter mēscheyt. Wañ wy lang iudas lebet. so ist vnmuglich das fryd sey den geschefftē. Do aber söllich ding wurdē gesaget. vñ auch die andern freund sich feyntlich hielten wider iudā. do entzündten sie Demetriū Also bald sendet er nichanorē dē brobst dē fürer der elephanttē in iudeā. dē gebot er das sie lebendig fiengē iudaz. aber die mit im warē zerstrewetē. vñ setzet alchimuz den hösten priester des tempels. do mischtē sich die heydē. die iudā hettē geflohē vō iudea besund̄ zu nichanorē. vñ meintē dz die iamrigkeyt vnd die töd der iu̅den wurd ein gluck irer habe. Do aber die iu̅dē hortē die zukunfft des nichanoris vñ die samlūg d̄ heydē. sie strewtē auff sich die erdē. vñ battē in. der sein volck het bestellet ewigklich zubehuten vñ der do seinē teyl beschirmet mit offenbaren zeychen. Do aber gebot der fürer. do bewegtē sie sich bald vō dañen. vñ kamē zu dē castel dessau. Aber symō d̄ brud̄ iude tet ein anrennē mit nichanore. er ward aber erschrecket vō d̄ veind schneller zukunfft. Do aber nichanor höret die krafft der reysigen iude. vnd ir großmütigkeyt. die sie in streyttē hetten vmb das vaterland. er forcht zetun daz vrteyl des blüttes. Darum̄ sendet er possidoniū vñ theodotū. vñ mathiā. dz sie gebē vñ nemē die rechten hand. vñ do lang rat ward darum̄ gehabt. vñ der fürer het es gesagt zu der menig. do was ir aller syn zuuergūnē zu dē freuntschafftē. vñ setzten also einen tag. an dem sie heymlich zwischē in redtē vñ ir ieglichem wurdē stül gebracht vnd gesetzet. Vnd̄ des gebot iudas. das sie sölten gewappent sein in notturfftigē stetten. das icht villeycht etwz vbels bald von den veinden aufferstunde. Vñ also machten sie ein zymlich gesprech. Aber nichanor wonet in iherusalem. vnd thet nichts vngeleychs. vnd die herd der scharen. die do waren gesamelt ließ er hindan geen. Aber er het iudā lieb alle zeyt auß dem gemüt. vnd waz dez mañ geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nem vnd kinder machte. Er macht hohzeyt. er thet gerülichen. vnd sie lebten gemeynlich. Do aber alchimus sah ir lieb zuemander. vnnd ir zusamenkumen. er kam zu Demetrio vnd sprach. das nichanor frembden dingen nach hengte. vnd iudam. d̄ do wer sei hasser. het er gesetzet zu eim nachkumen nach im. Vnd darumb ward der kunig gremssig. vnd ward gereytzet von den bösen lasterungen. vnd schrib nichanori sprechend. das er schwerlich trüge von d̄ eynmütigen freundschaft. iedoch solt er gebietten das bald gen anthiochiam würd gesant gefangē iudas machabeus. Do nichanor ditz erkannt. do ward er bekümert in dem gemüte. vnd trug es schwerlich. wer das er brüchig sölt machē ir zusamē kumē. so er doch vō dē mañ vnuerseret wer. so er aber dē kunig nit kund widsteen behielt er im e in bequemliche zeyt. in d̄ er volbrecht dz gebot. Vñ machabeus sah dz nichanor ernstlicher mit im thet. vnd das er den gewonen gegenlauff grausamlicher erzeygt. er verstūd. das diser ernst nit was auß gutem. do samelt er zusamen ein wienig der seinen. vñ verbarg sich vor dē nichanor Do der dz erkañt das der also vō dē mañ was

fürkumen. Do kam er in Dē aller gröſten vñ heyligſten tempel. vñ Do Dy prieſter opfferte Dy gewönlichen opffer. Do hieſ er im geben Den man Do ſprachen Die bey Dem eyde. Daz ſie nicht weſten. wo er wer. Den er ſuchet. Do ſtrecket er auſ Die hand zu Dem tempel. er ſchwur vnd ſprach. Es ſey Deñ. Das ir mir iudam gebt gebunden. ſo will ich Den gottes tempel nyder legen in Die ſchlicht. vnd den altar vmbgraben. vnd den tempel wird ich legen Dem vater libero. Daz iſt Dem abgot bacho. Vnd Do er Dirz geſprach. Do gieng er ab. Aber Die prieſter aufreckte ir hende in Dē hymel. vñ rüffren Dē an. Der Do alzeyt iſt ein beſchirmer ſeines volcks. vñ ſprachē alſo. Du herr aller Ding. Der Du niemands bedarffeſt. Du wolteſt Dz Der tempel würde in vns Dein inwonūg. Vñ nun Du heyliger herre aller heyligē. behalt ewiglich vnuermeyliget Dirz hauſ. Das Do neulich iſt gereyniget. Es was aber Raſias einer Der elteſten von iheruſalem fürgetragen nichanori. Der man wz ein liebhaber Der ſtat vñ wolhörend. Der vmb Die begird ward genannt ein vater Der iudē. Diſer hielt lang zeyt Dē fürſatz Der keuſcheyt in d iudiſcheyt. vñ im genuget. Dz er leyb vñ ſele ſolt gebē durch Die verhertunge Es wolt aber nichanor offenbarē Den haſ. Dē er het wider Die iuden. vnd ſendet funf hundert ritter. Daz ſie in begryffen. maīn er wenet. wer es Das er in het betrogē. Daz er einē groſſen val Dē iuden wurd tun. Aber Do Dy ſcharē entſicken in ſein hauſ. vñ Die tür zerbrachen. vñ fewr anlegten begierlich in ietzund zuuaſen. Do ſchlug er ſich mit Dē ſchwert. er erwelet lieber adelich zu ſterbē. maīn werdē vndertenig Dē ſündern. vnd wid ſein edel geburt geubet werden mit vnwirdigē rechtē. Do er aber vō Des eilens wegē het im nicht gegebē einē geweſen ſchlag Der widē vñ Do Die ſchar zwiſchen Der tür eintrungen. Do lieff er künlich zu d maur. vñ ſchupfft ſichſelbs manlichen in Die ſchar. alſo gabē ſie eylend ſtat ſeinē vall. Do kam er durch Das mittel Des halſs Vñ Do er noch etmet. Do ſtūd er auff angezünt in Dē gemüt. vñ Da ſein blüt hinfloß mit groſſez fluſs vñ gar ſchwer waz verwündet. Dy ſchar. mit Dē lauff er durchgieng. vñ ſtund auff einen hohen felſen. vñ Do er nun on blüt waz worden. Do begryff er ſein gedarm mit beyden henden. vnd warff es auff Die ſchar. vñ rüffet an Den herſcher Des lebens vnnd geyſtes. Das er im Diſe aber wider gebe. vnd alſo Des lebens ſtarb er.

Das. XV. Ca. wie Nichanor wider iudā machabeū ſtryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwunden. vnd darzu erſchlagen ward.

Aber als nichanor in inen ward Das iudas was in Dē ſtettē ſamarie. Do gedacht er einē ſtreyt zehabē mit ſturm. Aber Die iudē. Die im nachuolgtē durch Dy nottürfftigkeyt ſprachē. thu mit als freyſlich vnd barbariſch. ſund gib ere Dem tag Der heyligkeit. vñ ere Den. Der allē Ding ſihet. vnd Der vnſelig fraget. ob ein mechtiger in Dem hymel wer. Der Do het gebottē zegeben Dē tag Des ſabatho. vñ ſie antwurttē. es iſt ein herr lebēdig gewaltig in Dz hymel. Der Do hat geheyſſen zu begoen Dē ſibendē tag. Er ſprach. Vnd ich bin gewaltig auff Der erden. ich bewrt zenemen Die wappē vñ zuuelbringē Die geſchefftē Des künigs. Jedoch behielt er nicht. Dz er volbracht Dē rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hohfart gedacht zubeſtellē einen gemeinē ſig von iuda. Aber Machabeus getrawet allē zeyt mit aller hoffnūg im zukünfftige hülff vō got. vñ vermanet Die ſeinē. Dz ſie mit förchtē Die zukunfft Der gebosē heydē. ſund Das ſie hettē in Dem gemüt Die hülff. Die im vō Dē hymel werē geſchehē. vñ Das ſie nun hoffrē in zukünfftige vberwindūg vō Dē almechtigē. Vñ vō Dē geſetze vñ propheten redt er zu in. auch vermant er ſie Der ſtreyt. Die ſie vormals hettē getan. vñ beſteriget ſy mer bereyt. Vnd alſo ward auffgerichtet ir gemüt. auch weyſet er in Die valſcheyt d heydē. vñ ir ſchwüre vbertretūg. vñ einē iegklichen d ſelbē wappet er mit mit Der bewarūg Des ſchiltes. vñ Des ſpers. ſund mit Dē aller beſtē wortē vnd vermanūgē. vñ leget in auf. wie er het gehabet einē traum wirdig Des gelaubēs. Durch Dē er ſy all erfrewet. Es wz aber Dz geſihe alſo. Er ſah onīā. d do wz geweſt d höſt prieſter. d wz ein guter maīn vñ ſchemig i Dē geſihte. meſſig in Dē ſitē wolgezierten geſprechē. d vō kintheyt wz geübet in tugēt Dz d mit aufgeſtracktē hēdē wer bittē für alles volck Der iudē. Darnach wer erſchynē ein ander man. Der do was wunderlich an Dem alter. vnd klarheyt. vnd Der was bey im in groſſer zierung gehabet. aber Omas gab antwurt ſprechēd. Diſer iſt ein liebhaber d brüd vñ Des volcks iſrahel. Diſer iſt d do vil bitt für Dz volck. vñ für Dy gützē heyligē ſtat iheruſalē. ihe

remias der prophet gottes.vnd das iheremias
het außgestrecket sein hand.vnd het gebē iude
ein gülden schwert vnd gesprochen. Nim das
heylig schwert ein gab von got.in dem du wirst
nyderwerffen die widersachen meines volckes
israhel. Also wurden sie gar größlich vermant
mit den guten worten iude.von den wurden sie
zu dem sturm erhaben. vnd die gemüt der iun/
gen mann.wurden gestercket.vnd setztē in für
stercklich zefechtē.vnd zestreyttē das die kraft
oder tugēt vrteylt von den geschefften. darum̄
das die helig stat.vn̄ der tempel wurdē besche/
diget. Wann es was die mynste sorge vmb die
weyber vnd kinder.vnd auch vmb dy brüder vn̄
gebornen freunde. Aber die gröste vnnd erste
forcht was vmb die heyligkeyt des tempels.be
sunder vnd die do warē in der stat.die hettē nit
die mynsten sorgueltigkeyt für die.die do warn
außgeen vnd streyten. Vnd do sie nun all hoff
ten das das gericht würde künftig sein vn̄ das
die veynde da weren.vnd das heer wz geordēt
vnd die tyer vnd die reyser waren zusamen ge/
stellet an ein notturfftig stat.machabeus merck
et die zukunft der menig.vnd die manigualtig/
keyt des parats der wappē.vn̄ der tyer freyssa/
migkeyt.der strecket auß die hand in die hymel
vnd anrüffet den herrē der hymel.der do zeych
en macht.der nit gibt nach dem gewalt d̄ wap
pen.sünder als es im geuelt. also gibt er dē wir
digen den sig. Aber er sprach vnd anrüffet in d̄
weyse. Du herre d̄ du gesant hast deinen engel
vnder ezechia dez künig iude.vnd erschlugest
von den gezeldten sennacherib hūdert vn̄ funf
vndachtzigtausent. vnd nun herscher d̄ hymel
sende deinen engel vor vns in der forcht vn̄ er/
bidmūge der grösse deines armes.also das i dy
forchtē.die mit schmehūg kumē wider dein hey
ligs volck. Vn̄ diser bettet also vast. Aber nicha
nor vnd die mit im waren bewegten sich hinzu
mit pusaumen vn̄ mit gesange. Aber iudas. vn̄
die mit im warn.anrüffeten got.vn̄ giengen an
durch dy gebet mit den hendē streyttēd. vnd in
den hertzen bittend den herrē.vnd schlugen er/
nyder nit mynder denn funffunddreyssig tau/
sent.vnd warn größlich erlüstiget in der gegen
würtigkeyt gottes. Vnd do sie hetten auffge/
höret.vnd widerkerten mit freuden.do erkantē
sie das nichanor was geuallē mit seinen wap/
pen.vnd do das geschrey warde. vnd erwecket
die betrübnuß.mit veterlicher stym̄ lobtē sie dē
almechtigen herren. Aber iudas. der do bereyt
was gentzlich in dem gemüte vnd mit dez leyb
zusterben für die bürger. gebote zenemen das
haubt nichanoris.vnd dy hend mit der achßeln
abzeschneyden.vnd das die getragen wurdē in
iherusalem. Do er dohin was kumen.do berüf/
fet er die mitgeschlecht vnd die priester zu dez
altar. Er vordert auch dy.die do warn in d̄ spitz
en. Vnd er weyset das haubt nichanoris.vn̄ dy
hand.die er lesterlich het außgestrecket wider
das heylig hauß des almechtigen gots.der do
größlich was berümt. Auch hieß er die zungen
des vngutigen nichanoris zustücken zerschney
den.vnd die den vogeln zegeben. Aber die hād
des vnsynnigen hieß er auff hencken gegen dē
tempel. Darumb lobten sie all den herrē des hy
mels.sprechend. gelobet sey der herre der sein
stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber dz haubt
Nichanoris hieng er auff.in die höhsten höhe
das es were ein offenbars vnnd ein öffenlichs
zeychen der hilffe gottes. Vnnd also wurden
sie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins.
dz der tag in keynerweyß solt on feyer vergeē.
sunder das man den solt begeen in dem drey/
zehenden tag des moneds Adar. der do in der
stymme syriaca.heyst. der ander tag mardoch/
ei. Nun als dise ding warn gethan wid̄ nicha/
norem.vnd auß den zeyten ist die stat besessen
von den hebreyschen. so mach ich auch hie ein
end der rede. Vnd dz es gut wer.vn̄ als es den̄
gezymmet der hystori das wolt ich. Ist es aber
mynder wirdig das ist mir nachzegeben.wann
als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser
ist widerzam. Aber ietzund das.ietzund dz an/
der zetrincken.lüstig. Also auch dē lesern. ist dz
in die predig alle zeyt vngerecht ist. sie wirt nit
angenem. Darumb wirt sie hie volbracht vnnd
vollendet Amen.

Ein ende hat das ander

buch der streytter das man nennet zu latein
Machabeorum. Vnnd ist das letzst buch des
alten testaments.zu lob vnd ere dem almechti/
gen got.dem eynigen im̄ wesen. dem tryfellti/
gen in der person. A M E N

Hie hebet an die vorred vber Matheum.



Matheus geborn auß iudea des landes palestine. Das also wirt genēt inde.i des mittel lygt die stat iherusalem. Der selb matheus.als er ist der erst in der zal der ewāgelistē.also zu keyner vor im ist in der aufrechnung der vier ewangelisten Vñ also ist er auch d erst.Der des erstē geschribē hat zu euangeliū in iudea.vñ hat zu geschribē i hebreyscher zūgē. Aber marcus hat geschribē sein euangeliū in dē land italia.in kriechisch er zūgē.Darnach lucas hat geschribē sein euāgeliū dē bischof theophilo.auch in kriechischer zūgē . Zu dē nūgstē hat geschribē iohānes sein euangeliū in dē land asaia. auch in kriechischer sprach.Nun ist zuwissen.zu der heylig mathe/ us ist gerūfft vō got zu eim warhafftigē cristli chē gelaubē.Der da vor ist gewest ein vngläubi ger iūd. Auch ist er gerūfft wordē vō der wirck ung vñ vbūge der publican.vñ offenwarē sünd. zu got dē herē. Vñ das ist darumb geschehē.zu er möcht raytzen die menschen vō dez gewin d irdischē gūter.zu dem gewin hymlischer gūter. Vñ der selb matheus hat für sich genumē den anfäck zweyer meschē.Das ist abrahā vñ dauid darumb.Das auß dē zweiē menschē wūrd in ein/ and geflochtē die geburt ihesu christi.vñ des er sten menschē befund abrahā vorganck in zu ge/ schlecht ihesu christi. ist geschehē durch die be/ schneydung. Aber des andē menschē das ist da uids.anfanck in zu geschlecht christi.ist gewest nach der erwelūg. wann dauid ist gewest d man. dē der herr erwelt hat nach dē willē seines her tzen. Vñ auß dē bedē ist kumē christus iheſus. vñ also hat matheus vns gerichtet dē anefanck zuglaubē. Vñ er hat das getan in der zal drey malē vierzehē. Die erstē vierzehēt zal der veter der gepurt christi.ist gewest von abrahā biß zu dauid. Die and zal aber vierzehē veter der ge/ purt christi ist gewest biß auff die gefengknuß i der die iūdē warē gefūrt gen babilō. Die drit zal d vierzehē veter.auß dē geborn ist christus. ist gewest vō iechonia biß zu der mūckfrawē ma ria. Also hat matheus entlich außgesprochē di se drey mal vierzehen geschlecht biß auff den tag vnsers herē iheſu christi. Vñ also hat er ge machet einē lauff zu d zukunft des herē in dē lauff er genug hat getan der obgeschriben zal.

vñ die selben zal zu dreyen malē vierzehen be/ schleusset in ir die altē vñ newē ee . vnd darzu die gebot die geborē sind in d altē vñ newē ee. Wann bei dreyē vernemē wir dē glaubē der hey ligē dryualtigkeyt.aber bey dē vierzehē verne/ mē wir die vier euangelia d newē ee.vñ dy zehē gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeyget. was er selber wer.vñ i welchē tyer der vier hey/ ligē tyer.die do sah d prophet ezechiel.er ward öffenlich erzeygt. Auch darzu hat er beweyset vñ offenwar gemacht die barmhertzigkeyt.die got an im erzeygt hat.i dē.zu in got gerūfft hat auß d zal der offenbarē sünd in die zal d zwelff botē.vñ der vier ewangelistē. Auch wolt er nit verlaugen die gezeugknuß iheſu christi. Das er würcket i disē zu dreyē malē vierzehē veter. Die er do mit geeret hat.zu er durch sie an sich hat genumē die mēschlichē natur.Zu aber christus got ist.vñ ist vereint mit d mēscheyt.des zuglau bē ist notturfftig vnser cristēlicher glaubē. vnd zu er bewert dy zeyt.d zu dreyē malē vierzehen veter.vñ die ordnung.in dez ein vater kumt nach dē andn ordēlichē.vñ dy zal d veter der gewest sin zwenundviertzig.Do mā dar zu zwir rechet techoniā.auch ist notturfftig dē warhaftē chri stenlichē glaubē.vñ dē.die do glauben zu christus iheſus ist wordē mensch auß dez weib mit würcking des heyligen geysts. Auch ist er wordē gehorsā dez gesetz.wann er liess sich beschneydē vñ opfern i den tempel. Auch ist er geborn auß der mückfrawen maria . vñ ist auch gemarteret i dez fleysch. Vñ also hat er gehofft all vnser sün de.vnd also hat er vberwünden all vnser bosheit mit im selber. vñ in seiner eygen perso. Dar nach ist er erstāden mit seinez leychnā. vñ mit dez sel ben aufersteen hat er den namē des vaters. Zu ist d veterlicheyt.widgegebē den sünē. vñ zu ist geschehen zu eren den namen gots. Auch hat er den namen der kintlicheyt widgegeben den sü nē.die er hat darzu gezogen.zu sy glaubig sind worden. Vñ das hat er getan zu eren des hym lischen vaters. Domit hat er erzeygt.das er eins ist mit dem vater.wann er im geleych mitewig ist.vnd auch. wann die heylig dryualtigkeyt ist nür ein got an dem wesen. In disem euangelio ist nutz . den. die do gottes des herren begyr/ lich sind . Das sie bekennen den anfangk . das mittel . vnnd das ende dirz buchs . wann mit dem bekennen.kumen sie in ein volkumene be/ kentnuß . wie der Matheus ist gerufft worden von got auß dē zoll. Auch erkennē sie zu werck

Jhesu christi in disem euangelio. vñ darzu das ampt sancti mathei. Auch erkennē sie in disem euangelio die liebe gots zu vns. in der lieb er mensch worden ist. Auch vernemen sie in disem euangelio. das sie werdē begirlich. wie got hat begriffen vnser natur. vnd wie auch sie werden wider in im begriffen. als vil. als dz müglich ist in ewigkeyt. Nu wist das dz ist gewesen vnser fleyß in disez prologo. daz wir woltē gebē sicherheyt des glaubēs. in dē dingē. die geschehen sein vō got durch vnsern willē. vnd waz got gemeint vō ewigkeyt. das wolten wir hie nit verschweygen. sunder wir woltē es fleyssiglich offenwaren. den. die darnach würden fragen.

Ein andere vorred vber Matheum den zwelfboten vnd ewangelisten

Matheus. darnach als er des erstē hat gepredigetsein euangeliū in iudea. vñ vmb das. das er wolt wandn zu den heydē. vñ darum̄ schreybt er zu dē erstē dz euangeliū hebreysch. vnd das ließ er dē brüdn. vō dē er giēg. zu einer letz. vñ zu einer gedechtnuß. vñ als dz notturfftig waz zu einer beuestigūg des glaubēs. das mā das euāgeliuz prediget. also was auch notturfftig dz man beschribe das euangeliū wid die vnglaubigē ketzer. Vnnd wie wol ir mer sind gewesen die das euangeliū habē geschrybē. iedoch sind ir alle in vier. dy habē ein gezeugknuß der meisterschaft wañ warūb sie verkündigē durch das vrteyl d welt den glaubē d heyligē dryualtigkeyt. Auch sind sie all vier reder in dē gottes wagē. in dez sie einfüren das euangelium durch die predig. vñ das menschlich geschlecht wz getöt in vierfachem tod. vñ daz was leblich zumachē mit ir predig. Vñ darumb die euangelia der andern sind abgeschnitē. vñ man hat die nit zugelassē. Dañ warum̄. sie woltē nit zerstören die vorbeschriben zal vō krafft wegē der verborgen heyligkeyt. vñ wissentlich matheū vernymt man in eim menschen. wañ warum̄ er hat fürderlichen geschrybē vō vnsers herrē mēscheit. Marcus i einē lewē. darum̄ das er schrib vō vnsers heren aufferstecūg. Lucas in einē ochssen. darum̄ daz er beschreibt vō dē opfer. vñ vō d priesterschaft Johānes i einē adler. darum̄ dz er schreybt vō d verborgē gotheit. Hie ist zuwissē dz christus dē die vier euāgelistē beschreybē. ist gewesē ein mēsch. nach dē als er ist geborē auß d iūckfrawen. Auch ist er ei ochß. nach dē als er ist geopffert. Auch ist er ei lew. nach dē als er ist erstādē. Vñ er ist ei adler i seier hymelfart. Itē i der figur eies mēschē. vernim dy mēscheyt cristi. Vñ in der figur eines ochssen vernim die priesterschafft christi. Vñ in der figur eins lewen. vernim die künigklichē wirdigkeyt christi. Vnd in der figur eins adlers wirt hie auß gesprochen das sacrament götlicher wirdigkeyt.

Ein ende haben die vorrede

Vnd hebet an das euangeli sant Mathei des ewangelisten vnd zwelfboten.



Das erst Capitel. Ist von

der gepurten der zwenunduiertzig altueter. vō vnderschyd irer gepurte. Vñ vō d̄ gepurt christi. auß Maria. vnd wie der engel dē ioseph erschyne. do er Mariam verlassen wolt.



Das buch des geschlechtes Jhesu christi des suns Dauids. des suns Abrahās. Abrahā gebar isaac Jsaac aber gebar iacob. Aber iacob gebar iudam vnd sein brůder Judas aber gebar phares vnd zaram von thamar. Phares aber gebar esrom. Esrom gebar aram. Aram aber gebar aminadab. Vnd aminadab gebar naason. Naason aber gebar salmon. Salmon aber gebar booz von raab. Booz aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar yesse. Aber yesse gebar dauid den kůnig. Vnd dauid der kůnig gebar salomon. auß der. die do was vrie. Salomon aber gebar roboam. Roboam aber gebar abia. Abias aber gebar asa. Asa aber gebar iosaphat. Josaphat aber gebar ioraz. Joram aber gebar oziā. Ozias aber gebar ioathā. Joathan aber gebar achas. Achas aber gebar ezechiā. Ezechias aber gebar manassen. Manasses aber gebar amō. Amon aber gebar iosiam. Josias aber gebar iechoniam. vnd sein brůder. in dē vbergāg der babilonier. Vñ nach dem vbergang der babilonier iechonias gebar salathiel. Salathiel aber gebar zorobabel. zorobabel aber gebar abiud. Abiud aber gebar eliachim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber gebar sadoch. Sadoch aber gebar achim. Achim aber gebar eliud. Eliud aber gebar eleazar. Eleazar aber gebar mathan. Mathan aber gebar iacob. Jacob aber gebar ioseph den man Marie. von der ist geborn ihesus. der do ist geneñet christus. Vnd also alle geschlecht von abrahaz biß zu dauid waren vierzehen geschlecht. vñ vō dauid biß zu dez vbergang der babilonier vierzehen geschlecht. vnd von dem vbergang d̄ babilonier biß zu Christum vierzehen geschlecht. Aber das geschlecht christi was also. Da Maria die muter Jhesu was vermehelt Joseph. ee das sie zusamen kamen. sie ward funden habēd im̄ leyb von dem heyligen geyst. Vnnd ioseph ir gemahel do er was gerecht vnd wolt sy nicht nemen. er wolt sie heymlich lassen. vnd da er gedacht dise ding. seht d̄ engel des herren erschyn im in dem schlaff. sagēd. Joseph du sun dauids nicht fürcht dir zenemen Mariam deinē gemahel. Wañ das in ir ist geborn. das ist vō dē heyligen geyst. Wañ sie wirt geberen einen sun. vñ du wirst seinen namen heyssen ihesus. Wañ er wirt haylsam machen sein volck von iren sündē Vnd das ist alles geschehen. daz erfüllt würd das gesagt ist von dem herren durch ysaiam dē weyssagē. sagend. Seht ein iunckfraw wirt haben im̄ leyb vnd geperen einen sun. vnd sein naz wirt genennet emanuel. Das wirt außgeleget. got mit vns. Vñ ioseph stundauff vō dē schlaf vnd tet als im der engel des herren het gebotē Vnd nam mariam seinen gemahel. vnd erkañt sie nit. biß das sie gebar iren erstengebornē sun vnd er hieß seinen namen ihesus.

Das. II. Capitel. wie die

künig. mit gabe kamen. vnnd von erscheynung des sterns. Vñ wie ioseph durch den engel vermanet. mit dem kind. vnd seiner muter in egiptē flohe. Wie die kleynen kindlein getötet wurdē Vnd wie Jhesus wider auß egipto gein Nazareth zohe.

Vnd do ihesus waz geborn zu bethleē iude. in dē tagē herodis des künigs. Seht die künig kamē von orient zu iherusalez. sagend. Wo ist der. der do ist geboren ein ein künig der iudē. Wañ wir haben gesehen seinen stern in orient. vnd seyen kumen in anzebeten. Da das erhört herodes d̄ künig. er ward betrübt. vnd alles iherusalē mit im. vnd samlet alle fürsten der priester. vnd die schreyber des volcks. vnd fragt von in. wa christus würde geborn. Vñ sie sagten im. In bethleem iude. Wann also ist geschryben durch den propheten. Vnd du bethlecz iuda bist nicht die minst in dē fürsten iuda. wañ auß dir wirt außgeen ein fürer. der do regieret mei volck israhel Da vordert herodes heymlich die künig vñ lernet fleyssigklich von in die zeyt des sterns. der in was erschynen. vnd sant sie zu bethleē. sagēd Geet vnnd fragt fleyssigklich nach dem kinde Vnd so ir es habt funden. so widerkündet mir es. das auch ich kum̄. vñ es anbette. Vnd do sy hörten den künig. sie giengen hin. Vñ seht der

ſtern. Den ſy ſahen in Dem aufgang Der ſunnen. gieng vor in. biß Das er kam. Das er ſtund oben Do Dz kind was. Vñ Do Dy künig ſahē Dē ſtern ſy wurden erfrewet mit gar groſſen frewdē. vñ giengen in Dz hauß vñ funden Das kind mit maria ſeiner muter. vñ fielen nider vñ anbetten es Vñ tetten auff ir ſchetz vñ opfferten im gabe. gold. weyrach. vñ mirren. Vnd ſie empfiengen antwurt in ſchlaff. Dz ſie nit widerkertē zu herodem. vñ durch einen andern weg kertē ſie wider in ire land. Vñ Da ſy ſich hetten geſchaydē Seht Der engel Des herren erſchyn Joſeph in ſchlaff. ſagend. Stee auff. vñ nym Daz kind. vnd ſein muter. vñ flerch in egipto. vñ biß Da. wntz Dz ich Dir ſage. wann es iſt künfftig. Das herodes ſücht Das kind zuuerheſen. Er ſtund auff. vnd nam Dz kind. vñ ſei muter. Des nachts. vñ ſchyed ſich in egiptū. Vñ was Do wntz zu Dem tod herodis. Das erfüllt würd. Daz geſagt iſt von herren. durch Den weyſſagen. ſagend. Auß egipto hab ich geuodert meinen ſun. Da herodes ſah. Das er was betrogen von Den küngen. er ward vaſt erzürnet. vñ ſant. vñ tödtet alle kind. Dy Do waren in bethleem. vnd in allen iren enden. von zwayen iaren. vñ darunder. nach Der zeyt. Die er het erfaren von Dē künigen. Da ward erfüllt Dz geſagt iſt von herren durch iheremiā Dē weyſſagen. ſagend. Ein ſtym ward gehört in Der höhe. wainend. vñ vil klagend. Rachel beweynt ir ſün. vñ ſie wolt nit werden getröſt. wann ſie ſind nit. Vñ Do herodes wz tod. ſecht. Der engel Des herē erſchyn ioſeph in ſchlaff i egipto. ſagēd. Stee auff. vñ nym Das kind. vñ ſein muter. vnd gee in Das land iſrahel. wann ſie ſind tod. Die Do ſuchen Die ſel Des kindes. Er ſtund auff. vñ nam Das kind. vñ ſein muter. vñ kam in Daz land iſrahel. Da er aber hört. Dz archelaus regieret in iudea für herodes ſeinē vater. er förchte ſich Dahin zugeen. vñ ward gemant in ſchlaff. vnd er ſchyed ſich in Die teyl galilee. vñ kam vñ wonet in der ſtat. Die Do iſt geheyſſen nazareth. Dz erfüllt wurd Das geſagt iſt durch Die weyſſagen. wann er wirt geheyſſen werden nazareus.

Das. III. Capitel. wie Jo

hannes in Der wüſte prediget. vñ vō ſeiner kleydung vñ ſpeyſ. Vñ wie er daſelbſt tauffet. Vñ wie chriſtus vō im getaufft ward. Vñ wy vber ine ō geyſt gottes i geſtalt einer taube erſchine vñ ein ſtym gehört ward. ſagēde. Ditz iſt mein lieber ſun. in Dem ich mir gefallen hab.

In Dē tagē iohannes Der teuffer kam predigend i Der wüſte iudee. vnd ſprach. würcket buß. wann Das reych Der hymel nahent. wann Diſer iſt. von Dem geſchriben: iſt durch yſaiam Dē weyſſagen. ſagend. Ein ſtymme Des rüffendē in Der wüſt bereytet Den weg Des herē. machet rechte ſein ſteyg. Aber Derſelb iohānes het ei gewand von Dem har Der kemmeltyer. vñ ein feltin gürtel vmb ſein lende. vñ ſet eſſen warē heuſchrecken. vñ wildes hönig. Da gieng auß zu im iheruſalem. vñ alles iudea. vñ alle gegent vmb Dē iordan. vñ wurden getaufft von im in Dem iordan. bekennēd ir ſünde. vñ Da er ſah manig Der phariſeer. vñ Der ſadduceyer. kumēd zu ſeim tauff. er ſprach zu in. Jr geſchleche d vippernatern wer zeygt euche zuflyehen vor Dem künfftigē zorn. Darumb thut wirdig frücht Der buß. Vñ nicht wöllet ſagen in euch. wir habē einē vater abraham. wann ich ſag euch. Dz got iſt gewaltig von diſen ſteynen zuerwecken ſün abrahams. wann Dz peyhel iſt yetzund gelegt an Die wurtzel Der bawm. Ein yeglich baum. d nicht bringt ein gute frucht. wirt abgehawē. vñ gelegt an Dz fewr. vnd fürwar ich tauff euch in waſſer in Die buß. Aber d nach mir iſt künfftig. d iſt ſtercker Denn ich. Des geſchüh ich nit bin wirdig zutragē. Der wirt euch tauffen in heyligen geyſt. vñ in fewr. Des wintſchauffel iſt in ſeiner hand. vñ er wurt durchreynigen ſeinen temē. vñ wirt ſamlen Dē weyts in ſeinen kaſten. aber Die ſpreuwer wurt er verbrennen in Dem vnerlöſchlichē fewr. Do kam iheſus von galilea in Den iordan zu iohannem. Daz er würd getaufft von im. Aber iohānes Der weret im. ſagend. Ich ſol werden getaufft von dir. vnd du kumeſt zu mir. Jheſus antwurt. vnd ſprach zu im. laß nun. wann alſo gezymt uns zu erfüllen alle gerechtigkeyt. Da lyeß er in. Da iheſus ward getaufft zuhand ſtyg er auff vō Dem waſſer. vñ ſeht Die hymel wurdē im auff gethā. vñ er ſah Den geyſt gots nider ſteygend als ein taub. vñ kumēd auff in. Vnd ſehe ein ſtym von Dem hymel. ſagend. Ditz iſt mein lieber ſun i Dē ich mir gefiel.

Das. IIII. Capitel. wie chri

ſtus von Dem geyſt in Die wüſte gefürt. vñ alda von Dem teüfel verſucht ward. Vñ wie er darnach in capharnaū kam. vñ fieng an zuleren. vñ

zu predigen dy buß. Vñ wie er petrū. andream iacobū vñ iohannem berüffet. vnd vil krancker gesund machet.

DA ward Jhesus gefürt von dem geyst in die wüst. daz er wurd versücht von dē tewfel. vnd da er het geuastet viertzig tag vnd viertzig nacht. darnach hungert in. Vñ der versücher nahnet sich. vñ sprach zu im. Bistu d' sun gots. so sprich dz dise steyn werdē brot. Er antwurt vñ sprach. Es ist geschriben. der mensch lebt nicht allein i dem brot. aber in allem wort dz do außgeet von dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die heyligen stat. vñ stelt in auff die höhe des tempels. vñ sprach zu im. Bistu der sun gots. so laß dich hinab. Wañ es ist geschriben. dz er hat gebotten seinen engeln von dir. vñ sie werden dich heben in den henden. dz du villeycht deinē fuß ich belaydigest an eim steyn. Vñ ihesus sprach anderwayd zu im. Es ist geschriben. Nit versüch deinen herren got. Aber nam in der tewfel gar auff einen hohen berg. vnd zeyget im alle reych der welt. vñ ir glori. vñ sprach zu im. Alle dise ding gib ich dir. ob du niderfelst vñ anbetest mich. Da sprach ihesus zu im. Gee sathanas. wañ es ist geschribē. deinen herrē got solt du anbetten. vñ dem allein dienen. Da lyeß in d' tewfel. vñ sehe dy engel nahenten sich. vñ anbetten in. Vñ da ihesus hört. dz iohannes was geantwurtet. er schyed ab in galilea. vnd lyeß die stat nazareth. er kam vnd wonet in capharnauz maritima. In den enden zabulon vnd neptalim dz erfüllt wurd das gesagt ist durch ysaiā den weyssagen. Du erde zabulon. vñ du erde neptalim ein weg des meers ienhalb des iordans galilee der heyden. das volck. dz do gieng in d' vinsternuß. hat gesehen ein groß liecht. Vnd den. die da sassen i der gegēt des schattē des todes ein liecht ist i aufgangē. Darnach ihesus fieng an zu predigen vñ zu sagen. Wurcket buß. wañ dz reych der hymel wirt sich nehnen. Vñ da ihesus gieng bey dē meere galilee. er sah zwen brüder symonē. der da ist geheissen petrus. vnd andream seinē bruder lassende dy netz in dz meere. wañ sie waren vischer. Vnd er sprach zu in. Kumt nach mir. vñ ich mach euch werdē vischer der menschen. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ nachuolten im. vnd er fürgieng von dannē. vnd sah zwen ander brüder iacobū zebedei. vñ iohānem seinē bruder. in dem schiff mit zebedeo irē vater. widermachend ire netz. vñ er vodert sy. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ dē vater. vñ nachuolgtē im. Vñ ihesus vmbgieng alles galilea lerend in iren synagogen. vñ predigt das euangelium des reychs. vnd machet gesund alle blödigkeyt vñ siechtumb in dem volck. Vñ sein gerühde giengauß in alles syria. vnd sie brachten im alle dy do hettē dz vbel mit manigerley siechtumb. vnd dy do waren begriffen mit peyn. vnd die da hetten die tewfel. vñ die monsüchtigē vñ die lamsüchtigen. vñ er haylet sy. vnd vil scharē volgten im nach von galilea. vnd von decapoli. vñ von iherusalem. vñ von iudea. vñ von den enden ienhalb des iordans.

Das. V. Capitel. wie christus dy acht seligkeyt erzelet. Vnd darnach vil schöner lere. gepot vnd verbot tett. als von der gleychsner gerechtigkeyt. vō tödten. zorn. opfferung. eebruch. von abschneydung ergerlicher glider. vom ayd. von gedult. vñ liebhabung der veynd.

VNd da ihesus sah die scharen. da gieng er auff einen berg. vñ da er wz gesessen. sein iungern genahenten sich zu im. vñ er tett auff seinē mund. vñ leret sie. sagend. Selig sind dy armen in dem geyst. wañ dz reych d' hymel ist ir. Selig sind dy senffmütigē. wañ sy werdē besitzē dy erde. Selig sind dy do klagen. wañ sie werden getröstet Selig sind die da hūgert vñ dürst dy gerechtigkeyt. wañ sy werdē gesatet. Selig sind dy barmhertzigen. Wañ sie eruolgen die barmhertzigkeyt. Selig sind dy reynes hertzē. wañ sy werdē got sehen. Selig sind dy fridsamen. wañ sy werden gehayssen die sün gots. Selig sind die do durchechtung leydē vmb dy gerechtigkeyt. wañ dz reych der hymel ist ir. Jr werdt selig. so euch die menschen fluchen. vnd euch durchechten vñ alles vbel wider euch sagen lyegend vmb mich. Frewet euch vnd frolocket. wann ewer lon ist groß in den hymeln. Wañ also haben sy durchechtet dy weyssagen die vor euch warē. Jr seyt ein saltz der erden. vnd ob das saltz verschwindet i dē es wirt gesaltzē. so ist es füran zu nichten nütz. nur das es werd außgeworffen. vnnd werd vertretten von den menschen. Jr seyt ein liecht der welt. Die stat mag nit sein verborgen

geſetzt auff Dem berge.noch auch zündē ſy an
die lucern . vnd ſetzen die vnder das meſs-ſun/
der auff Den lewchter.Das es lewchte allen Den.
Die Do ſind in Dem hauß .Alſo ſol lewchtē ewer
liecht vor Den lewten Das ſie ſchen ewre gutte
werck.vnd gloriftzyeren ewern vater.Der in Dē
hymeln iſt. Nicht wöllet wenen.Das ich ſey ku/
men auffzulöſen Das geſetz.oder die propherē
ich bin nit kumen auffzuloſen.ſunder zuerfüllē.
fürwar ſag ich euch vntz Das zergee hymel vnd
erde.Ein buchſtab oder ein ſpitz Dauon wirt nit
zergeen.vntz Das alle Ding geſchehē.Darumb
welicher auflöſet ein gebott von diſen mynſten
gebotten.vnd leret alſo die menſchen Der wirt
Der mynſt genent werden in Dem reych Der hy/
meln.Wer aber Dz thut.vñ alſo leret die mēſch
en.Der wirt groß genennet werdē in Dē reych D
hymeln.Aber ich ſag euch.es ſey Dañ ewer ge/
rechtigkeyt mer vberflüſſig .Dañ Der ſchryber
vnd Der gleychſtner .ſo werdet ir nit eingeen in
Das reych Der hymeln.Habt ir gehört.Das ge/
ſaget iſt Den alten . Du ſolt nit tödten.welich/
er aber tödet.Der wirt ſchuldig Des gerichts.
Aber ich ſag euch.Dz ein yeglicher .D Do zürnet
ſeinem bruder.Der wirt ſchuldig Des gerichtes.
Der aber ſpricht zu ſeinez bruder racha .D wirt
ſchuldig Des rats . Vnd Der Do ſpricht.tor .Der
wirt ſchuldig Des helliſchē fewrs .Darumb ob
du opfferſt Dein gab zu Dem altar.vnd Do wirſt
gedenckend.Das Dein bruder hat etwas wider
dich.laß Do Dein gab vor Dem altar.vñ gee zum
erſten.vñ verſüne dich mit Deim bruder.vñ Denn
kum vñ opffer Dein gab .Biß gehellig Deim wi
derwertigen.ſchyer .Die weyl du mit im biſt ūñ
weg.Das dich villeycht Der widerſacher nit ant
wurt Dem richter.vnd Der richter dich antwurt
Dem diener.vnd werdeſt gelegt in Den kercker .
Fürwar ſag ich dir.Du geeſt nit auß vō Dannē.
vntz Das Du vergeltreſt Den letzten quadran/
ten.Habt ir gehört Das geſagt iſt Den alten.nit
brich Die ee. Aber ich ſag euch.Das ein yeglich/
er.Der Do ſicht Das weyb ſie zubegeren .yetzund
hat geebrecht in ſeim hertzen . Vñ ob dich er/
gert Dein gerechtes aug.brich es auß vnd wirff
es von dir.Wañ es gezympt dir.Dz eins verder
be Deiner glider.Denn Dz aller Dein leib gee in Dz
helliſch fewr.vñ ob dich Dein recht hand ergert
ſchneyd ſie ab.vñ wurff ſy von dir.Wañ es ge/
zympt ſich.Dz Do vergee eins Deiner glider.Denn
Das Der gantz leib vergee in Das helliſch fewr.

Wañ es iſt geſagt.Ein yeglicher Der ſein weyb
laſſet.Der gebe ir ein büchlein Der heymſchick/
ung.wañ ich ſag euch Daz ein yeglicher Der ſein
weyb laſſet.es ſey Denn vmb die ſach Des ee/
bruchs.Der machet ſie zerbrechen die ee.vnd Der
Da nympt die gelaſſen.Der bricht die ee.Wider
umb habt ir gehört Das geſagt iſt Den alten.nit
ſchwer meinayd.aber gib Den eyd Dem herren .
wañ ich ſag euch.ir ſüllet gantz nichts ſchwerē
noch bey Dem hymel.wañ er iſt Der trone gots.
noch bey Der erde.wañ ſie iſt ein ſchamel ſeiner
füß.noch bey theruſalem.wañ ſy iſt ein ſtat Des
groſſen künigs. Noch ſchwere bey Dem haubt
wañ Du magſt nicht machen ein har weyß oder
ſchwartz.aber ewere wort ſüllen ſein ia ia.neyn
neyn .wañ was vberflüſſiger iſt.Das kumt von
Den vbeln . Ir hört Das geſagt iſt.aug vmb aug
vnd zan vmb zan . aber ich ſag euch widerſtect
Dem vbeln.aber Der dich ſchlah an Dein gerechte
wang.bewr im auch Das ander.vnd Der mit dir
will krygen in Dem gericht .vnd nemen Deinen
rock.laß im auch Dē mantel.vñ Der dich zwyngt
tauſent füßſtaffelin.gee mit im zwey and . Der
Da bit von dir.Dem gib.vnd Der Da wöl entlehē
vō dir .nicht verſag es im .Habt ir gehört.Das
geſagt iſt.hab lieb Deinē freund.vñ hab in haß
Deinen veynd. Aber ich ſag euch.habt lieb ewer
veynd.vnd thut wol Den.Dy euch haſſen.vñ bet/
tet vmb die.Dy euch durchechten vnd beleydigē
Das ir ſeyt ſün ewers vaters.Der in Den hymeln
iſt.Der ſein ſunnē laſſet ſcheynen vber die gut/
ten vnd die böſen.vnd regent auff die gerechtē
vnd die vngerechten.wañ ob ir die lieb habt Dy
euch lieb habē.Welichē lon habt ir .Thun Dañ
Das nit auch die offenſünder. Vnd ob ir allein
grüſſet ewer brüder.wz thut ir mer .Thun Dañ
Das nit auch die ethnici.Darumb ſeyt volkumen
als ewer hymliſcher vater iſt volkumen.

Das.VI.Capitel.wie man

verborgēlich.almuſen gebē.vñ bettē ſol. Vñ
lich. Vater vnſer D Du biſt in Dē hymeln ꝛc. Vñ
wie man vaſten ſoll von ſamlung Der ſchetz .vñ
Dz nyemant zweyen herrē dienen mag.wie man
auch nit ſorgfeltig ſein ſol.auff ſpeyß vnd ge/
want.

Hütet euch.Das ir ewr
ere gerechtigkeit icht thut vor Dē mē/
ſchen.Das ir werdt geſchē vō in.oder

ir habt mit lons bey ewerm vater. Der in den hy-
meln. ist. Darūb so du thust ei almusen. nit wolst
singen vor dir mit dem horn. als die gleychsner
thun in den synagogen. vñ in den gassen. das sy
werden geeret von den menschen. Fürwar sag
ich euch. sie haben empfangen iren lon. wañ so
du gibst ei almusen. Es sol nit wissen dei lincke
hand. was dings thu dein gerechte. das dein al-
musen sein in verborgen. vnd dein vater. der es
sihet in verborgen. ō vergilt dir. Vñ so ir betet
nit werdet als die gleychsner. die da lieb haben
stond zubeten in den synagogē. vñ in dē winck-
eln der gassen. das sie werden gesehen von den
mēschen. Fürwar sag ich euch. sy habē empfan-
gen irē lone. Aber so du betest. so gee in dein ka-
mer. vñ beschlewß dein tür. vnd bet zu deim va-
ter in verborgen. vñ dein vater. der es sihet i ver-
borgen. vergilt dir. Vñ so ir betet. nicht wölt vil
reden als die ethnici thun. wañ sie wenen. dz sie
werden erhört in irē vil reden. Darūb nicht wölt
i werden gleych. wañ ewer vater weyst. wz euch
not ist. ee dz ir in bittet. Darūb ir süllet also be-
ten. Vater vnser der du bist in den hymeln. ge-
heyliget werd dein nam. zukum̄ dein reych. dein
wil der werd. als im̄ hymel. vnd in der erd. vnser
teglich brot gib vns heut. vnd vergib vns vnser
schuld. als vñ wir vergebē vnsern schuldigern.
vñ nit für vns in versüchung. sunder erlöse vns
von vbel amen. Wañ ob ir vergebt dē menschē
ir sünde. vñ ewer hymlischer vater vergibt euch
ewer missetat. Vergebt ir aber nit dē mēschen
noch ewer vater vergibt euch ewer sünde. Vñ
ob ir vastet. nicht wölt werdē als die gleychsner
traurig. wañ sie verwüsten ir antlytz. dz sy schey-
nen den lewtē vastend. Fürwar sag ich euch. dz
sie habē empfangē iren lon. Aber so du vastest
so salb dein haubt vñ wasch dein antlytz. das du
icht werdest geschen vastend den lewten. aber
deinem vater. ō da ist in verborgen. vnd dein va-
ter. ō es sihet i verborgē. vergilt dir. Vnsche wölt
euch sameln schetz i der erde. do der rost vñ die
milben verwüsten. vnd da die dyeb aufgraben.
vnd verstelen. Aber samelt euch schetz in dē hy-
meln. da weder der rost. noch dy milben verwü-
sten. vnnd da die dyeb nit aufgraben noch ver-
stelen. wann da dein schatz ist. da ist auch dein
hertz. Die lucern deines leybs ist dein aug. Ist
das dein aug wirt einfeltig. aller dein leyb wirt
liecht. Wirt aber dein aug ein schalck. so wirt al
ler dein leyb volfinsternuß. Darūb ob dz liecht.

das in dir ist. sind vinsternuß. wieuil werden der
selbē vinsternuß. Vnd niemant mag dienē zweyen
herren. Entweders der hat einen in haß. vñ dē
andern lieb. oder er huldet einen. vnd verschme-
het den andern. Got. vñ dem reychtumb. mügt
ir nit dienē. Darūb sag ich euch. Vnt seyt sorg-
feltig ewer sele was sy'esse. Vnoch ewerm leyb
wa mit ir in anthut. Ist dz nit die sele mer dañ
dz essen. vñ d leyb mer dañ dz gewād. Sehet an
die vögel des hymels. wañ sy seen noch schney-
den nit. noch sameln in den kasten. vñ ewer hym-
lischer vater füret sy. Seyt ir dañ nit vil mer dañ
sie. wañ welcher ewer mag gedencken zu zele-
gen zu seiner gewechst einen elenbogē. Vñ wz
seyt ir sorgfeltig von dem gewand. Mercket dy
lilyen des ackers in welcherweyß sie wachsen.
Sie arbeytē noch spynnē nit. Wañ ich sag euch
das salomon in aller seiner glori nit ist bedeck-
et worden. als eine. von disen. Wañ ob dz hew
des ackers. das heut ist. vnd morgē wirt gelegt
i dē bachofen. got also klaydet wieuil mer euch
eins wienigen gelaubēs. Darumb nit wölt sein
sorgfeltig. sagēd. Wz essen wir. oder wz trinck
en wir. oder wa mit werden wir bedecket. wann
alle dise ding suchen die heydē. wañ ewer vater
weyß das ir bedürfft aller dise dig. Darum̄ zum
ersten sücht das reych gots. vnd sein gerechtig
keyt. vñ alle dise ding werdē euch zugelegt. Dar-
umb nit wölt sein sorgfeltig an dē morgen. wañ
d morgenlich tag besorgt sich selber. Dē tag be-
nügt sein vbel.

Das. VII. Capitel. Dz man

nyemant vrteylen sol. vnd von dē eigen vñ trom.
Das man den hunden das heylig nit geben sol
als ir wölt euch zugeschehen. also thut auch dē
andern. Von der engen vñ weyten pfortē. Die
valschen propheten erkent man an iren früchtē
Von dem guten vñ bösen baum vnd von iren
früchten. Vnt ein yeder sprechender. herr. herr.
geet i dz reych der hymel. Sunder wer da thut
den willen. des hymlischen vaters. Vñ von dē
hauß gepawen auff den felsen. Vnd von dem
auff den sande gepawen.

Nicht solt ir vrteylen.
vnd ir werdt nit geurteylet. nicht solt
ir verdammen. Dz auch ir nit verdāmet

werde.wañ mit Dē verteyl.Darūñ ir verteylt .werdt
ir geurteylt .vnd mit Dem maß . Darūñ ir messet.
wirt euch wider gemessen.Wañ wz sihstu Den
agen in Dem auge Deins bruders.vñ sihst nit Dē
trom in Deim aug.Od in welcher weyß sprichst
du zu Deim bruder.bruder verheng.so wil ich auß
zyehen Den agen von Dem auge . vñ sihst nit Dē
trom.Der Da ist in Deim augē .Gleychßner.zum
ersten zewh auß Dē trom von Dem auge.vñ Dañ
gesih auß zuzyehē Den agē von Dē augen Deins
bruders. Nicht wölt geben Dz heylig Dē hundē
noch legt ewer margariten für Die schweyn.Dz
sy es villeycht nicht vertretē mit iren füssen .vñ
so sie werden bekert verwüsten euch .Bittet.vñ
euch wirt gegeben.Süchet.vñ ir findet.klopffet
vñ euch wirt aufgethan.wañ ein yeglicher .Der
Da bit.Der empfecht.vñ Der Da süchet Der findet .
vnd Dē klopffenden wirt aufgethan.Od welch
mensch ist von euch.ob ine sein sun bitt vmb ein
brot.gibt er im Dañ einen steyn.oder ob er in bit
vmb einen visch.reycht er im Dañ ein schlangen
Darumb ob ir.wiewol ir böß seyt .erkent gute
gabe zugeben ewern sünen.wie vil mer ewer va
ter.Der in hymeln ist.gibt gut gab.Den. Dy in bit
ten .Darumb alle ding.Die ir wölt Das euch Die
menschē thun.Dy thut auch in zugleycherweyß
Wañ Ditz ist Das gesetz vñ Dy weyssagē .Goet
ein durch Das eng tor.wañ weyt ist Das tor vnd
breyt ist Der weg.Der Da fürt zu Der verdamnuß
vnd vil sind.Dy Da eingeen durch in.Wie eng ist
Das tor vñ schmal ist Der weg.Der Da fürt zu Dē
leben.vñ türzel sind Dy in finden.Nit fleyß hü
tet euch vor Den valschen weyssagen.Dy zu euch
kumen in scheffin gewande.wañ inwendig sind
sie zuckend wolff.von iren früchten erkent ir sy
Lesen sie Dañ von Den dörnern Die weynber .od
vō Dē disteln Dy feygē.Also ein yeglicher guter
baum bringt gut früche . Aber Der böse baum
bringt böß frücht.Der gut baum mag nit bringē
boß frücht.noch d böß baum mag bringen gut
früche.Ein yeglicher baum.d nit bringt ein gu
te frucht.Der wirt abgehawen.vñ gelegt an dz
fewr.Darūb von iren früchten erkent ir sy .Nit
ein yeglicher d Do spriche zu mir.herr herr. goet
ein in Das reych Der hymel.aber Der Do thut Dē
willen meins vaters.Der i Dem hymel ist.Der sel
be goet in Das reych Der hymel. Vil werden
sprechen zu mir an Dem tag.herr herr.weyssag
eten wir nit in Deim namē . vnnd wurffen wir nit
auß Die tewfel in Deim namen.tetten wir nit vil
krefft in Deim namē.vñ Dañ vergich ich in.weych
et ab von mir . all Die ir wurcket Die boßheyt.
wañ ich hab euch nye erkent.Darumb ein yeg
licher Der Do hört Dise meine wort.vnd sie thut.
Der wirt geleych Dē weysen mañ .Der sein hauß
bawet auff Den felsen.vñ d regen styg ab.vñ dy
flüss kamen.vnd Die winde weten.vñ fielen ein
in Das hauß.vñ es vil nit.wañ es was gegrunt
uestet auff einen vesten steyn.vnd ein yeglicher
Der Da hört Dise meine wort.vnd sie nicht thut.
Der wirt geleych Dem torētē mañ.Der sein hauß
bawet auff Den sand.vnd Der regen styg ab .vñ
Die flüss kamen.vnd Dy wind weten vñ fielē ein
in Das hauß.vnd es fiel.vnd sein val was groß
Vñ es ward gethan .So ihesus het volendet Di
se wort.Die scharn wunderten sich vber sein lere
wann er was sie lerend als habend gewalt.vnd
nit als ir schreyber vnd pharisеer.

Das.VIII.Capitel.wie ihe

sus einē außsetzigē reyniget.sant peters schwy
ger vonn fieber.vnd vil kranck vnd besessen ge
sund machet vñ erlediget .Darnach auff einem
schifflein.mit seinen iungern in dz meere schif
fet vnd entschlyeff .von Den iungern erwecket
ward.vnd d vngestüme Des meeres gepot.Vñ
wy ihesus Darnach aber zwen besessen mañ er
lediget .Vñ Den tewffeln in Die schweyn zefa
ren erlaubet.

DA da ihesus wz ab
gestygē vō Dem berg.vil scharē nach
volgten im .vnd seht.es kam ein auß
setziger mensch.vnnd anbet in sagend .O herr
Du magst mich reynigen.ob Du wilt.vnd ihesus
streckt Die hand vnnd rürt in sagend . Ich wil.
Wird gereynigt. Vnnd zuhant ward gereyni
get sein aussatz.vnd ihesus sprach zu im .Sih.
Das du es nyemant sagst. Aber goe.vnnd zeyge
dich Dem priester.vnd opffer Die gabe.Die moy
ses gebot in zu einer zewgknuß. Vñ Da er was
eingetzügē zu caphaarnaū.Centurio nahnet sich
zu im .vnnd bat in.sagend.o herr mein knd ligt
gichtbrüchig inn hauß.vnd wirt vbel gepeyniget
Vñ ihesus sprach zu im. Ich wil kumen.vñ wil
es gesund machē.D centurio antwurt vñ sprach
O herr ich bin nicht wirdig.Dz Du eingeest vn
der mein dach.aber sprich allein ein wort . vnd
mei knd wirt gesund. Wañ auch ich bin ei mañ
geseтzet vnder Dem gewalt.vñ hab ritter vnder

mir.vnd sprich ich zu disem.gee.vnd er geet.vñ zu dem andern.kum.vnd er kumbt.vnd zu meim knecht.thu das.vnd er thut es. Vnd da es ihesus hört.er wundert sich.vnd sprach zu den die im nachuolgten. Fürwar sag ich euch. Einē sölichen glauben hab ich nit gefunden in israhel vnd ich sag euch.das vil kumen werden vō dem auffgang vnd von dē vndergang der sunnē.vnd werden rüen mit abraham.vñ ysaac.vnd mit iacob.vnd in dem reych der hymel. Aber die süne dirs reychs werdē auß geworffen in die ausser sten vinsternuß.da wirt weynen vñ grysgrämē dzen. Vñ ihesus sprach zu dem centurio.Gee. dir geschech als du hast gelaubet.vnd das kind ward gesund zu der stunde. Vnd da ihesus wz kumen in daz hauß petri.er sah sein schwiger ligend vñ haben das fieber.vñ er berürt ir hand vnd das fieber leyß sie.vñ sy stund auff.vñ diener im. Vnd da der abent ward.sy brachten im vil menschē.die da hettē die tewfel.vñ er warff auß die geyst mit dem wort vñ macht gesund alle die da hetten das vbel.das erfüllt wurd.das gesagt ist von ysaias dē weyssagen.sagend. Er nam vnser vngesuntheyt vnd trug vnser siechtumen. Da aber ihesus sah vil scharen vñ im.da gebot er seinen iungern zugeen vber meere.vñ ein geschrifftweyser nahnet sich zu im.vñ sprach Meyster ich nachuolg dir.wa du geest. Vñ ihesus sprach zu im. Die füchs haben höler.vñ dy vögel des hymels nester.aber der sun des menschen hat nit.da er sein haubt anneyge.vnd ein ander vō seinen iungern sprach zu im. Herr laß mich zum ersten geen vnd begraben meinen vater. Jhesus aber sprach zu im. Laß die todē begraben ir todten.vnd nachuolge mir. Vnnd er giengauff in ein schifflein.vñ sein iunger nachuolgten im.vnd scht ein groß bewegung ward gemache auff dem meer.also das daz schifflein ward bedeckt mit den wellē vñ er schlyeff. Vñ sein iunger naheten sich.vnd weckte in.sagend. O herr mach vns heylwertig. wir verderben. Vnd ihesus sprach zu in.ir cleins wenigen glauben.was seyt ir vorchtsam. Da stund er auff vñ gebot den winden vnd dem meere.vñ ein grosse stylle ward gemache. Des verwunderten sich die menschen.vnd sprachē. Wer ist der.wañ dy winde vnd das meer sind im gehorsam. Vñ da er was kumen vber das meere in die gegēt der gerasener. Da begegentē im zwen mañ auß geend vō dē grebern habēd die tewfel vast grausam.also das keiner mochte geen durch dē weg Vñ schr.dy schryen sagend. Jhesu.du sun gotz was ist dir vnd vns. Bist du herkumen vor dem zeyt vns zupeynigen.vnd ein herde vil schweyn was nit verr weydend von in.vnd die tewfel baten in sagend. Ob du vns vō in außwirffest.so laß vns in die herde d schweyn.vñ er sprach zu ligeet. Sie giengen auß vñ giengē i dy schweyn vñ seht.alle herde gieng hin mit gehe.sy ertrēckten sich in dem meere vnd sturben in dem wasser.vnd die hirten flohen. Sie kamen in die stat vnd verkümten alle ding.vnd von den.dy da hetten dy tewfel.vnd seht alle stat gieng auß gegē ihesum.vñ da sie in sahen.sie baten in dz er auß gieng von iren enden.

Das.IX.Capitel.wie ihesus in sein stat kam.vñ alda einen gichtbüchtigen menschen gesund macht.

Vnd wie er matheum am zoll sitzenden.berüffet. vnd mit den offenbarn sündern.asse. Vñ wz er dē gleychsnern. die das anderen.antwurtet. Vnd wie die junger iohannis.ihesum vmb die vasten fragtē vnd was er ine zu antwurt gab. Wie ihesus ein frawen vō irer kranckheyt gesund machet. Vñ einem fürsten sein tochter vom tod erwecket. Zwen blinden erleuchtet.vñ einen besessen erlediget.

VNd ihesus stryg auff in ein schifflein.vnd fur vber dz meere.vñ kam sein stat. Vñ sehe.sy brachten im einē gichtbüchtigē ligend in sim bett. Vñ als ihesus sah iren glaubē.er sprach zu dē gichtigen. Sun hab zuuersiht.dein sünde werdē dir vergeben. Vñ scht etliche von den schreybern sprachen vnder in. Diser lestert got. Vñ da ihesus het gesehē iren gedanckē. Da sprach er. Wz gedenckt ir vble ding i ewern hertzen. Was ist leychter.zusagen deine sünd werdē dir vergebē oder zusagen.stee auff vnd gee. Aber dz ir wisst das der sun des menschen hat gewalt dy sünde zuuergeben auff der erde. Da sprach er zu dem gichtigen. Stee auff.heb auff dein bett vñ goe in dein hauß. Vñ er stund auff vñ gieng in sein hauß.vñ die scharen.die das sahen.forchtē sich vnd gloriftzyerten got. der da het geben einen sölichen gewalt den menschen. Vñ da ihesus

gieng von dannē.er sah einē mañ sitzen añ zol
mit namen matheus.vñ er sprach zu im. Nach
uolg mir. Vnd er stundauff vnd nachuolgt im.
vnd es geschah.da ihesus ruet im̄ hawß. Seht
vil der offensünder vñ sünderin kamē vñ ruten
mit ihesu.vnd mit seinen iungern.vnd die phari
seer sahen sie. vnd sprachen zu seinen iungern.
Warūb isset ewer meyster mit dē offēsündern
vnd mit den sünderin.vñ ihesus hort vñ sprach.
Dem gesunden ist nit not des artzets.aber den
syechen.geet.vnd lert wz dings es ist.ich wil dy
barmhertzigkeyt.vñ nit dz opffer.wañ ich kum̄
nit zuuodern die gerechten.sunder die sünder.
Da nahenten sich zu im die iunger iohannis sa
gend.Warumb vasten wir vñ dy phariseer eins
sigklich.vñ dein iunger vasten nit. Vnd ihesus
sprach zu i.Mügē deñ die sün des breutgamß
klagē.die weyl der brewtgam ist mit in.aber dy
tag kumen.so der brewtgam wirt genumen von
in.vñ deñ so werden sie vasten.wañ nyemāt legt
das stück des newen tuchs an das alt gewand
wañ es nymt hin sein volkumenheyt von dē ge/
wand.vnd ď ryß wirt erger. Noch sie legen dē
newen weyn in die altē vaß. Anders dy vaß wer
den zerbrochen.vñ der weyn wirt vergossen.vñ
die vaß verderbē. Aber sie legē dy newen weyn
in die newen vaß. vnd bede werden sy behalten
Da er redt zu i dise ding. seht ein fürst nahnet
sich.vñ anbetet in sagend.O herr.mein toch ter
ist nun tod.aber kum̄ vnd lege die hand auff sie
vnd sy lebt. Vñ ihesus stund auff vñ nachuolgt
im.vnnd sein iunger.vnnd seht ein weyb. die da
het erlitten die heymlichē kranckheyt zwelff iar
nahet sich hinderwartz.vñ rürt den saum seins
gewands.wañ sy sprach in ir selb.Ob ich allein
rür sein gewand.ich wird behalten. vnd ihesus
kert sich vm̄.vñ sah sy vñ sprach. Tochter hab ei
zuuersiht.dein gelaub hat dich heylsaz gemach
et.vñ das weyb ward gesund zu der stund. Vñ
da ihesus was kumen in das hauß des fürsten
vnd het gesehen die pfeyffer vñ die zuuallendē
schar.Da sprach er.weychet auß.wañ daz töch
terlein ist nit tod.aber sie schlafft vñ sie spotten
sein.vñ da dy schar wz auß geworffen.er gieng
ein vnd hyelt dy hand vnd sprach. Tochter stee
auff. Vñ dy tochter stund auff.vñ dise gerühd
gieng auß in alles land.vnd als ihesus hin weg
gieng.zwen blindē nachuolgten im rüffend vñ
sagend. Du sun dauid.erbarm dich vnser.vñ da
er was kumen in das hauß.dy blindē nahneten
sich zu im.vñ ihesus sprach zu in.Gelaubt ir dz
ich euch ditz müg tun.sie sprachen zu im.o herr
ia.da rurt er ir augen sagend. Nach ewern ge
lauben werd euch gethan.vnd ire augen wurdē
auff gethan. Vnd ihesus draet in.sagend.seht
das es iemant wisse.aber sie giengē auß sy ver
merten in in allem lande.vnd da sie waren auß
gegangē. Seht dy menschen brachten im einē
stummenden menschē. der da het einen tewfel
Vnd da er hett außgeworffen den teufel.der
stum̄ redt.vnd die schar wunderten sich sagend
Es ist nie erschinen ein sölcher in israhel. Vnd
dy gleychßner sprachen. In dē fürstē der tew/
fel.wurfft er auß die tewfel. Vnd ihesus vmb
gieng alle stet.vnd die castel lerend in iren syna
gogen.vnd prediget das euangeliū des reychs
vnd machet gesund alle vngesuntheyt vnd allē
siechtūb.wañ da er sah die scharē.er erbarmbt
sich ir.wañ sie warē müd.vñ lagē als die schaff
nicht habend den hirten. Da sprach er zu seinē
iūgern.ď schnit ist vil.aber wenig sein ď wurck/
er. Darumb bit den herren des schnits. das er
sende wurcker in sein schnit.

Das.X.Capitel.Von Be

stymung der namen der iunger cristi. Vnd wie
er ine vil schöner lere gab.wie sie sich halten sol
ten. Vñ ine gewalt gab.die tewfel außzewerf/
fen.vnd allen siechtumb gesund zemachen.

Vnd er ruffet zusamē
seinen zwelff iungern.vnd gab in ge/
walt vber die vnreynen geyst. das sie
die außwurffen vnd gesund machten alle vnge
suntheyt vnd allen siechtumb. Vñ ditz sind dy
namen der zwelff boten. Der erst symon.der da
heyst petrus.vñ andreas sein bruder. iacob ze/
bedei.iohannes sein bruder. philippus vñ bar/
tholomeus.thomas.vnd matheus ď offensün/
der.iacob alphei.vnd thatheus.symon chanane
us.vnd iudas scarioth.ď in verryet. Dise zwelff
sant ihesus.vñ gebot in sagend. In den weg ď
heydē geet nit.vñ in die stet der samaritan geet
nit ein. Aber geet eer zu den schaffē des hauss
israhel.die da verdurben. Geet.predigend vñ
sprechend.es wirt zunahē das reych der hymel
heylet die krancken. Erkücket die tödten.reyni/
get die aussetzigē. Werfft auß die tewfel.ver/

gebens habt ir empfangen. vergebens gebet. Nit wölt besitzen gold. vnd silber. noch müntz an ewern gürtelin. noch taschē in dem weg. noch zwen röck. noch schuh. noch ein ruten. Wañ wirdig ist der arbeyter seins essens. Vñ in welicher stat oder castell ir eingeet. fragt wer werdig sey in ir. vnd beleybt da. biß das ir darauß geet wañ so ir eingeet i das hauß. so grüßt es sagēd. Frid sey disem hauß. vñ ob das hauß wirt wirdig. ewer frid kumpt auff es. vnd ob es nit würt wirdig. ewer frid kert wider zu euch. vñ ein yeglicher d euch nit empfecht. noch ewer wort nicht hört. geet auß von dem hauß. vnd von der stat. schlagend auß den staub von ewern füssen i zu einem zeugknuß. Warlich sag ich euch. Es wirde leydlicher dem lande der sodomer. vñ gamorrer. an dem tag des vrteyls. denn diser stat. Seht ich sende euch als die schaff in mitten d wolff. Darumb seyt witzig als die schlangen. vñ einfeltig als die tauben. Aber hüttet euch vor den leuten. wañ sie antwurten euch in den rettē. vñ in den synagogen. vñ geyseln euch in irē synagogen. vñ ir werde gefürt zu den künigen. vnd zu dē richtern vñ mich in zu einem gezeugknuß. vñ dē lewtē. vñ so sie euch antwurtē. nicht wölt gedenckē wie. oder wz ir redt. Wañ zu d stūd wirt euch gegeben was ir redt. Wañ ir seyt nit. dy ir redet. aber der geyst ewers vaters. d redt i euch Wann der bruder antwurt dē bruder zu dē tod vnd der vater den sun. vnd dy sün steen auff vnder die veter. vnd peynigen sie mit dem tod. vnd ir werde in haß allen leuten vmb meinē namē. wañ der da verharret vntz an das ende. d wirt behalten. vñ so sie euch durchechten i diser stat so flyecht in ein andere. Warlich sag ich euch. ir werdet nit volbringen die stete israhel. vntz daz kumpt der sun des menschen. Der iunger ist nit vber den meyster. noch d knecht vber seinē herren. Es begnūg dē iunger. dz er sey als sein meyster. vnd dem knecht als sein herre. Ob sie den vater des ingesindes heyssen beelzebub. wieuil mer sein hausgenossen. Darumb nicht wölt sie fürchten. wañ nichtz ist bedeckt. dz nit werd eröffent. noch so verborgē. dz man nit wisse. Daz ich euch sag in der vinster. das sagt an dē liecht vnd das ir habt gehört mit den orn. dz predigt auff dē dach. Vñ nicht wölt sy fürchten. dy da tödten dē leyb. wañ die sele mügē sy nit erschlagen. aber noch mer fürchtet den. der da die sele mag verhessen vnd den leyb in dz hellisch fewr

Werden nicht zwen sperlen verkaufft vñ einē heller. vnd eine von in felt nit auff die erd on ewern vater. waren auch die har ewers haubts sind all gezalt. Darumb nit wölt euch fürchtē. ir seyt besser. dañ vil sperlē. Darumb ein yeglicher der mich bekennet vor den lewten. vñ ich verghē in vor meim vater. d in den hymeln ist. Aber ein yeglicher der mein verlaugēt vor den menschen. vnd ich verlaugen sein vor meinem vater der da ist in den hymeln. Nicht wölt wenen. dz ich sey kumen zusenden den frid auff die erde. Ich bin nit kumen zusenden den frid. aber das schwert. Wañ ich kum zuscheyden dē mēschen wider seinen vater. vñ die tochter wider dy mutter. vnd die schnur wider die schwiger. vnd die hausgenossen des menschen werdē sein veynd Der mer lieb hat vater oder muter denn mich. d ist nit mein wirdig. Vnd der da lieb hat dē sun oder die tochter vber mich. der ist nit mein wirdig. vnd der nit nymt sein kreutz. vnd mir nachvolgt. der ist mein nit wirdig. Der sein sele findet. der verleurst sie. vnd d sein sele verleurst vñ mich. der findet sie. Der euch empfeht. der empfeht mich. vnd der mich empfeht. der empfeht den. der mich gesant hat. Der da empfeht den weyssagen in dem namen des weyssagē. d empfeht den lon des weyssagen. vñ d da empfeht den gerechten in dem namen des gerechtē. der empfeht den lon des gerechten. Vnd ein yeglicher der da gibe einē trunck einen kelch kalts wassers eim vō disen mynsten allein in dem namen des iungers. Warlich sag ich euch. er verleurst nit sein lon.

Das. xi. Capitel. wie iohānes i seiner gfengknuß sein iūgern zu dē herrē iheſum sendet. vnd ine fragen heyß wer er wer. Vnd wie ine iheſus antwurtet. vnd vil schöner lere gab. Vnd die menschen zu im berüffet.

VNd es ist geschehen. do iheſus het volēdet. da gebot er seynen zwelff iungern vñ gieng hinweg. das er lert vnd prediget in iren steten. Vnd da iohānes het gehört in dē banden die werck christi. er sant zwen von seinen iungern. er sprach zu im. Best du der da ist künfftig. oder harren wir eins andern. Vnd iheſus antwurt. vñ sprach zu in. Geet verkünder iohanni die ding. dy ir habt

geschen vnd gehört. Die blinden sehen. Die la/men geen. vnd Die ausserzigen werden gereyni/get. Die tauben hören. Die todten ersteen. Dy ar men werden vnderweyset in Der warheyt. vñ er ist selig Der nit wirt geschendet in mir. Vnd Da sie waren hin gegangen. Ihesus begünde zusa gen zu Dē scharē vō iohānes. Was seyt ir auß/gangen in Die wüste zuschen. ein roz bewegt vō Dem winde. Aber was seyt ir außgangē zusehē einen mañ bekleydet mit lindem gewand. Sehe Die Da sind gekleydet mit lindem gewand. in Dē hewsern d künig sind sie. Oder was seyt ir auß gangen zuschen einen weyssagen. Ja ich sage euch. vñ er ist mer Denn ein weyssag. Diser ist vō Dem geschriben ist. Sih. ich send meinen engel voz Deinem antlytz. vñ Der Da voz bereytet Dei/nen weg voz dir. Warlich sag ich euch. vnd Den sünē Der frawē erstund nie ein grösserer Denn io hannes Der tauffer. wañ Der. Der mynder ist i Dē reych Des hymels. d ist grösser Denn er. Aber vō Den tagen iohānis Des tauffers vntz daher Dz reych Der hymel leydet not. vnd Die gewaltigen begreyffen es. wañ alles gesetz vnd Die weyssa gen vntz zu iohannem haben weyssgesagt. vnd ob ir wölt empfahen. erselb ist helias Der Da ist künfftig. Der orn hab zuhören Der höz. Wem sol ich aber geleych schatzen Daz geschlecht. Es ist geleych den kinden. Die Da sitzen an Dē marckte Die Da rüffen irē mitgeleychē sagend. Wir sun/gen euch. vnd ir spraunget nit. wir klageten euch. vnd ir weynet nit. Wañ iohānes d tauffer kam nit essend noch trinckend. vñ sie sagen. er hat Dē tewfel. Der sun Des menschen kam essend vnnd trinckend. vñ sie sagē. Sehe ein fressiger mēsch vnd ein weyntrincker. vnd ein frewnd Der offen sünder vnd Der sünder. vnd Die weyßheit ist ge rechtfertiget von iren sünē. Da begund ihesus Den stetten. an Dem manig seiner krafft warē ge than zezürnen. Dz sie nit hettē gethā buß. Wee Dir corozaim. wee Dir betsaida. wañ ob i tyro vñ in sydone wern gethā Die kreffte. Die Da sind ge thā i euch. villeicht sy hettē gemacht buß i herin kleydern. vñ in aschen. Jedoch sag ich euch. ver/giblicher wirt tyro. vnd sydoni an Dem tag Des gerichtz. Denn euch. Vnd Du capharnaü. wirdest Du Denn erhöht vntz an Dē hymel. Du steygest ab vntz an Die helle. Wañ ob in sydonis wern ge/than die kreffte. Die Da sind gethā i dir. villeycht sie belibē vntz an disē tag. Jedoch sag ich euch Dz vergiblicher wirt Dem land Der sodomer an Dem tag Des gerichts Denn dir. In Dem zeyt ihe sus antwurt vnd sprach. O herr vater Des hy/mels vñ Der erde. ich vergich dir. Das Du hast ver borgen Dise ding voz den weysen vñ voz Dē yei/tzigen. vnd Du hast sie eröffent den kleinen. Al/so vater. wañ also was es gevellig voz dir. Alle ding sind mir gegeben von meinē vater. vñ kei/ner erkent Den sun. Denn Der vater. noch Dē vater wer erkent in. nur Der sun. vnd Dē es Der sun wil öffen. Kumpt all zu mir ir arbeyter vñ seyt gela den. vnd ich erkücke euch. nemt auff euch mein ioch vñ lernt von mir. wañ ich bin senfft vñ die/mütigs hertzē. vñ ir findet rue ewern selē. wañ mein ioch ist senfft. vnd mein bürde ist leychte.

Das. XII. Capitel. wie Die

tüden ihesuz fragten. ob es zymlich wer an Dem sabbath gesund zumachē. Vñ was ihesus Da/auff antwurtet. vnd einen menschen sein Dürre hand gesund machet. Vnd darnach machet er gesund einen stummē. blindē besessen mensch/en. darumb dy phariseer murmelten. Vnd was ihesus darauff saget. Vñ von Der schwerheyt Der sünd in Den heyligen geyst. Vñ wie Die tü/den eins zeychen von ihesu begerten.

IN Der zeyt Ihesus gieng an Dem sabbath durch Die sate wañ sein iunger hungert vnd begun/den zureyben Die eher vnd zuessen. vnd Die pha riseer sahen es. sie sprachen zu im. Sih. Dein iun ger thun. Das. Das in nit zympt zuthun Des sab/baths. Vñ er sprach zu in. Habe ir nit gelesen waz dauid tett. Da in hungert. vñ dy mit im warn in welcherweyß er eingieng in das hauß gots. vñ aß Das brot Der fürlegung Die im nit geza/men zuessen. noch Den. Die mit im warn. nur al/lein Dē priestern. Oder habt ir nit gelesen in Dē gesetz. Das Die priester Des sabbaths zerbrech/en Dē sabbath in Dem tempel. vñ sind on schuld. vñ ich sag euch. Dz diser ist mer Denn Der tempel. wañ ob ir west. waz Dz ist. ich wil Die barmhertz/igkeyt. vñ nit Daz opffer. ir hettet nit verdampt Die vnschuldigē. wañ d sun Des mēschē. ist auch ei herr Des sabbaths. Vñ Da er waz hinweg gāgē er kam i ire synagog. vñ sehe. do waz ein mañ ha/bend ein dürre hād. vñ sie fragtē in sagēd. Ob es gezem gesund zumachē. Des sabbaths. Dz sie in versagtē. aber er sprach zu in. welcher mañ ist

von euch. der do hat ein schaff. vñ ob es felt in die grub des sabbaths. helt er es denn nit. vnd hebt es auff. wieuil mer. d̃ mensch ist besser deñ dz schaff. Also gezympt auch wol zethun an dẽ sabbath. da sprach er zu dem menschen. Streck dein hand. vñ er streckt sie. vñ sie ward widergegeben der gesuntheyt. als auch die ander. wañ die phariseer giengen auß. sie machtẽ rat wider in. wie sie in vmbbrechten. vñ ihesus west es. vñ schyed sich von dannen. vñ vil nachuolgtẽ im. vñ er machet sie all gesund. vnd er gebot in das sie in nit machtẽ offen. dz erfüllt wurd das gesagt ist durch ysaiã den weyssagẽ. sagend. Sih. mein kind das ich hab erwelt. mein lieber. in dẽ wolgeuiel meiner sel. ich setz meinẽ geyst auff in. vñ er verkündt den lewten dz vrteyl. Er kryegt nit noch wirt schreyen. noch keiner hört sein stym̃ in den gassen. Das geschlagẽ rore wirt er nit zerbrechen. vnd den ryechenden flachs erlescht er nit. vntz das er außwirfft das vrteyl zu d̃ vberwindung. vñ dy lewt hoffnung haben in seinem namen. Da ward im gebracht ein mañ stum̃ vñ blind. habend dẽ tewfel. vñ er machet i gesund das er redt. vñ gesah. vñ all scharen wunderten sich vñ sprachen. Ist diser deñ nit der sun dauid Vñ dy phariseer horten es vñ sprachẽ. d̃ wirfft nit auß die tewfel. nur in beelzebub dem fürstẽ d̃ tewfel. vñ ihesus west ir gedancken. vñ sprach zu in. Ein yeglich reych geteylt wider sich. wirt verwüst. vnd ein yeglich hauß oder stat geteylt wider sich. besteet nit. Vnnd ob sathanas außwirfft sathanam. er ist geteylt wider sich. Darumb in welcherweyß besteet sein reych. Vñ ob ich i beelzebub außwirff dy tewfel. i wem werffen ewer sün auß. Darumb werden sie ewer vrteyler. Wañ ob ich i dẽ geyst gots außwirff dy tewfel. darumb dz reych gotz kumt i euch. Od̃ i welcherweyß mag yemant eingeen i dz hawß des starcken. vnd berauben sein vaß. dañ nur er binde zu dem ersten den. vñ deñ beraubt er sein hawß. Der nicht ist mit mir d̃ ist wider mich. vñ d̃ nit samelt mit mir. der zerstrewt. Darum̃ sag ich euch. ein yeglich sünd vñ gotzlesterung wirt vergeben dem menschẽ. Aber der geyst d̃ gotzlesterung wirt nit vergeben. Vñ der da spricht das wort wider den sun des menschen. dz wirt im vergeben. Aber der da spricht wider dẽ heyligen geyst. das wirt im nit vergeben. Noch in diser welt noch in der künfftigen. Oder machet den baum gut. vñ sein frücht gut. Od̃ machet dẽ baum böß. vñ sein frucht böß. Warlich d̃ baum wirt erkant auß der frucht. Geschlecht d̃ vippernater i welcherweyß mügt ir redẽ dz gut. so ir seyt böß. wañ auß vberflüssigkeyt des hertzens. redt der mund. Der gut mensch von dem guten schatz fürbringt er das gut. vnd der vbel mensch von dem vbeln schatz fürbringt er das vbel. Wañ ich sag euch dz ei yeglichs müssigs wort. das die lewt reden geben sie rechnung võ im an dem tag des vrteyls. wañ von deinẽ worten wirst du gerechtfertigt. vñ von deinen worten wirst du verdampt. Da antwurtẽ im ettlich von den schreybern. vnd von den phariseern sagend. Meyster wir wöllen sehen ein zeychen võ dir. Er antwurt vnd sprach zu in. Das böß vnd eebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vnd ein zeychen wirt im nit gegeben. nur dz zeychen ione des weyssagen. Wañ als ionas was in dem bauch des waluischs drey tag vñ drey nacht. also wirt der sun des menschen in dem hertzẽ der erde drey tag vnd drey nacht. Die mañ von inniue steend in dem vrteyl mit disem geschlecht vnd verdãmen es. wañ sie teten buß in der predig ione. vñ seht. diser ist mer deñ ionas. Die künigin von osten steet auff in dem vrteyl mit disem geschlecht. vnd verdampt sie. wañ sie ist kumen von den enden der erde zuhören dy weyßheyt salomonis. vnd seht diser ist mer deñ salomon. Wañ so der vnreyn geyst außgeet võ dem menschen. er geet durch die dürren stet. süchend rüe. vñ er fint die nit. Deñ spricht er. ich kere wider in mein hauß von dem ich außgienge. vñ so er kumt vnd findet es ler gereynigt mit besmen vnd gezyeret. deñ geet er. vnd nymt mit im sibẽ ander geyst schalckhafftiger dañ er. vnd eingeend wonen sie da. vñ die iungsten ding des menschen werdẽ erger dañ die ersten. Also geschiht auch disem böß istem geschlecht. Noch da er redt zu den scharen. Seht sein muter vnnd sein brüder stundẽ außwendig. suchend zuredẽ mit im. Vnd einer sprach zu im. Sih dein muter vñ dein brüder steen außwendig vnd suchen dich. Vnd er antwurt dem sagenden im. vnd sprach. Welchs ist mein muter. vnd welchs sind mein brüder. Er strackt die hend in sein iunger. vnnd sprach. Seht mein muter. vñ mein brüder. wañ ein yeglicher der da thut den willen meins vaters. der in dem hymel ist. der selb ist mein bruder vnd schwester vnd muter.

Das. XIII. Capitel. wie

ihesus zu den scharē vñ schifflein in gleychnuß redet von dem samen. von dem ratten. von dem senffkörnlein. von dem hefel. von dē verborgen schatz vñ acker. von der köstlichen margariten. von dem netz geworffen in das meere. Vñ wy der herr den jungern das alles außleget. Vnd wie sich die iüden seiner weyßheit verwündertē.

IN dem tag Ihesus gieng auß von dem hauß. vñ saß bey dē meere. vnd vil scharen sameltē sich zu im. also das er auffstyge in ein schifflein vñ saße. vñ alle schar stunden bey dē gestadt. vnd er redet vil ding zu in. in gleychnuß sagēd. Sehet er ist außgangen der da seet zuseen seinē samē Vnd do er seet. etlich fielen bey den wege. vñ die vögel kamen vnd assen sie. aber die andern fielen in das steynig. da sie nit hettē vil erde. vñ zuhand worden sie geboren. wañ sie hettē nit dy tyeffe der erden. vñ als die sun̄ auffgieng. da erhitzten sie. wañ sie hetten nit die wurtzeln vnd dorten. vnd die andern fielen vnder die dörner. vnd dy dörn wuchsen vñ erstecketen sie. Aber dy andern fielen in die gutten erde vnd gaben die frucht. der ein sam gab hundertfeltig frücht. der ander sechtzigfeltig frücht. Vnd der drit dreyssigfeltig frücht. Der oren hab zuhören d hör. Vñ die iunger nahneten sich sie. vñ sprachen zu im. Warūb redest du mit in in gleychnuß Er antwurt vñ sprach zu in. Wañ euch ist gebē zuerkennen die heymlichkeit des reychs der hymel. aber in ist sie nit gegeben. wañ der da hat dē wirt gegebē. vñ i begnügt. wañ d da nit hat vñ das er hat. das wirt genumē von im. Darumb rede ich mit in in gleychnuß. Dañ schend schē sy nit. vnd hörend hören sie nit noch verstēen. Das in in werde erfüllt die weyssagung ysaie sagēd Jr hört mit gehör vnd vernemt nit. vnd schend secht ir. vnd sehet nit. wañ das hertz dirs volcks ist erfeystet. vnd hörten schwerlich mit dē oren. vnd beschlussen ire augen. das sie etwen nit sehen mit den augen vnd hörten mit den oren. vñ vernemen mit dem hertzen vnd werden bekeret vnd ich machte sie gesund. Aber selig sind ewere augē. wañ sie sehen. vñ ewere oren. wañ sy hören. Fürwar sag ich euch. das manig weyssagē vnd gerechten begerten zusehen die ding. dy ir

sehet. vnd sahen die nit. vnd zuhören die ding. dy ir hört. vnd hörten die nit. Darumb ir süllet hören die gleychnuß des seenden. Ein yeglicher d da hört das wort des reychs. vnd es nicht vernympt. so kumbt der böß vnd zucket das. das da ist geseet in seim hertzen. Diser ist der da ist geseet bey dem weg. Der aber ist geseet auff das steynig land. der ist. der. da hört das wort. vñ es zuhand empfahet mit freuden. Aber er hat nit die wurtzeln in im. wañ er ist vnstet. Vnd wañ nun kumbt die trübsal. vnd durchechtung. vmb das wort. zuhand wirt er geergert. Der aber geseet ist in den dörnē. Der ist der da hört dz wort gots. vñ die sorg diser welt. vñ die tryeglichkeit der reychtum̄ erstecket dz wort vñ wirt on frucht Aber der da ist geseet in dy guten erde. Diser ist der da hört das wort vnd es vernymt vñ bringt die frucht. eine hündertfeltig. Dy ander sechtzigfeltig. vnd die drit dreyssigfeltig. Ein ander gleychnuß fürlegt er in sagend. Dz reych der hymel ist geleych einem man̄. der da seet guten samen an seinen acker. vnd da die lewt schlyeffen sein veynd kam. vnd vberseet den raten in mitt des waytzen. vñ gieng hin vñ da dz kraut was gēwachsen vnd her frücht gebracht. Da erschyn auch die raten. vñ dy knecht des vaters des ingesindes nahneten sich vñ sprachē zu im. Herr seest du nit guten samen an deinē acker. Darum̄ wauon hat er den ratē. Er sprach zu im. d veynd d mensch hat dirz gethan. vñ die knecht sprachen zu im. wilt du. wir goen vnd lesen sie auß. vnd er sprach nayn. villeycht so ir außleset den ratē ir auß wurtzelt auch den waytzen mitsampt in. Lasset yetweders wachsen biß zu dē schnit. vñ in der zeyt des schnits so wil ich sagē den schnittern. Zum ersten leset auß den raten vñ bindet in zu bürdlein zuuerprennen. vnd den waytzen samelt i meinē stadel. Ein ander gleychnuß für legt er in sagend. Das reych d hymel ist gleych eim korn des senffs. Das der man̄ nymt. vñ seet es an seinen acker. es ist das mynst vnder allem samē. vñ so es wechst. es wirt mer denn aller kōl vnd wirdt ein baum. also das die vögel des hymels kumen vnd wonen auff seinen esten. Ein ander gleychnuß rede er zu i. sagēd. Das reych der hymel ist gleych dem hefel den das weyb nymt. vnd in verbirgt vnd drey maß melbs. biß dz es alles wirt erhabē. Alle diß ding rede ihesus zu dē scharē in gleychnuß. vñ on gleychnuß rede er nit mit in. Das erfüllt wurd das gesagt

ist durch den weyssagen .sagend . Ich thu auff
meinen mund in gleychnuß .vñ verkünde dy ver
borgen ding von der satzung d̄ welt. Da er het
gelassen dy scharen.er kam in das hauß.vñ sein
iungern nahenten sich zu im.sagēd. Leg vns auß
dise gleychnuß des weytzen.vñ des ratens des
ackers.Er antwurt vnd sprach . Der da seet den
gutten samen.ist der sun des menschē.aber der
acker.das ist dise welt.vñ der gut samē.sind die
sün des reychs.vñ der raten.sind dy schalckhaf
tigen sün. Aber der veynd.der sie vber seet.ist d̄
tewfel.vñ das schnit.ist die volendung der welt
aber die schinter.sind die engel. Darūb als die
raten werden gesamelt.vñ werden verbrent in
dem fewr.also wirt es in der volendung d̄ welt.
Der sun des menschen wirt senden seine engeln
vñ die werden zusamen lesen von seinē reych al
le schande. Vñ die.die da wurcken die boßheyt
vñ werden sie sendē zu dem ofen des fewrs .da
wirt weynen vñ gryßgrāmung der zen. Deñ er/
lewchten die gerechten als dy sun in dem reych
irs vaters. Der orn hab zuhörn d̄ hör. Dz reych
der hymel ist geleych dē schatz verborgen in dē
acker.den.so in der mensch findet.er verbirgt in
vñ geet vor frewden.vñ verkaufft alle ding .die
er hat.vñ kaufft den acker. Aber das reych d̄ hy
mel ist gleych eim kauffman.der da sücht dy gu
ten margariten . vñ weñ er nun hat gefundē ei/
nen köstlichen margaritē.er gieng vñ verkaufft
alle ding.die er het vñ kaufft in. Aber daz reych
der hymel ist gleych dem netz gelegt in dz mee/
re.vñ darūb gesamelt von allē geschlecht d̄ visch
vñ da es was vol.sy zugen es auß.vñ sassen bey
dē gestat.vñ die guten laßen sie auß in ire vaß.
vñ dy bösen würffen sy auß. Also wirt es in der
volendung der welt . Die engel werdē außgeen
vñ scheyden die bösen von der mitt der gerech/
ten.vñ legen sie in den ofen des fewrs . da wirt
weynen vñ gryßgrāmung der zen. Habt ir ver/
standen alle dise ding.sy sprachen zu im. Ja .Er
sprach zu in. Darūb ein yeglicher schreyber ge/
lerter i dē reych der hymel.ist geleych eim men/
schen einē haußvater. der da fürbringt von sei/
nem schatz die newen ding vñ die alten . Vñ es
ist geschehen da ihesus het volendt die gleych/
nuß.da gieng er hin.vnd kam in sein vaterland
er lert sie in iren synagogen.also dz sie sich wun
derten vñ sprachen. Wauon ist disem die weyß
heyt.vnd die kreffte . Ist er deñ nit der sun des
schmides.Sein muter ist sie denn nit geheyssen

maria.vñ sein bruder iacob.vñ ioseph.vñ sy
vñ iudas. Vñ sein schwestern.sind sy deñ m
bey vns.darūb wauon sind disem alle dise
vñ sie wurdē geergert in im. Aber ihesus sp
zu in. Der weyssag ist nit on ere.nur in sein
terland.vnd in seim hauß . Vnd darumb te
da nicht vil kreffte vmb iren vngelauben .

Das.XIIII.Capitel.w

iohānes der tauffer cristi enthaubt ward.d
ihesus höret.da schyed er sich in ein wüste
dahin volgten im vil schar nach . daselbst sp
ser er mit fünff brot vñ zweyen vischē.der m
on weyb vñ kinder.fünftausent. Vñ wy pet
auß dem schifflein.auff dem wasser zu dē h
ren gieng.

In der zeyt.herodes
der fürst.hört das gerühd von ihe
vnd sprach zu seinen kinden . Diser
iohannes der tawffer.er ist erstanden von
todten.vñ darumb wircket die krefft in im.w
herodes hyelt iohannem.vnd band in.vnd le
in.in den kercker vmb herodiadē.dz weyb se
bruders.wañ iohānes sprach zu im.sie gezym
dir nit zuhabē.vñ er wolt in tödten.vñ er for
das volck.wañ sie hetten in als einē weyssag
Vñ an dē tag d̄ geburt herodis die tochter h
rodiadis sprang in der mitt .vñ es geuiel her
di.Dauon gelobt er ir mit dem eyd zugebē
dings sie begert von im . Vñ sy was vor gem
net von ir muter.vñ sy sprach.gib mir auff ein
schüsseln das haubt iohānis des tauffers .v
der künig ward betrübt . Aber von wegen d
schwurs.vnnd vmb die.die do bey im sassen
schüff er ir das haubt zugeben .vñ sant vñ e
haubt iohannem in dem kercker.vnd sein hau
ward gebracht auff einer schüsseln . Vñ wa
gegeben der tochter .vnd sie bracht es irer m
ter .vnd sein iungern nahenten sich vnd nam
seinen leyb.vnd begruben in.vnd kamen vñ v
kundtē es ihesu . Da es Jhesus hett gehört
schyed sich vō dannē i einē schifflei .sunderli
i ein wüste stat. Vñ da es die scharē hörten.
nachuolgten im zu fussē vō den stetten. Vñ
gieng auß.vñ er sah ein groß schar.vñ erbarm
sich ir.vñ machet gesund ir syechen. Vñ do d
abent ward sein iungern nahentē sich zu im.
gend. Dise stat ist wüst.vñ dy stund ist nun v

gangen.yetzund laß Sie scharen Las sy geen in die castel vnd kauffen in zuessen. Vnd iheſus sprach zu in. Sie haben nit notturfft zugeen.ir gebt in zuessen. Sie antwurtē im.wir habē hie nit Deñ fünff brot vñ zwen visch. Er sprach zu i bringt mir es her.vñ Da er het gebotten Der gesellschafft zusitzen auff Dz hew.er nam Dy fünf brot vñ Die zwen visch.er sah auff in Den hymel er gesegnet Die brot vñ brach vñ gab seinē iungern.vñ Die iunger gaben es Den scharen.vñ sy assen all.vñ wurden gesat.vñ sie huben auff Dy beleybung zwelff kōrb vol Der stück. Vñ Dy zal Der essenden was fünftausent Der mañ. on Die weyb vñ kind. Vñ zuhand gebot iheſus seinen iungern auffzusteygē in ein schifflein.vñ vor im zugeen vber Das meer biß Dz er gelesß Die scharen.vñ Da er het gelassen Dy schare.er styg auff allein betend an einē berg.vñ Da es abent ward er wz allein Da.aber Dz schifflein ward gewoſſen von Den wellen in mitt Des meeres.wañ Der wind was in widerwertig.vnd vmb Die vierden wach d nache.kam er zu in geend auff Dē meere sie wurden betrübe.sagend.es ist ein trügknuß. Vñ schryen vor forchtē.vñ zuhand iheſus rede zu in sagēd. Habt zuuersihr.ich bin es.nit wölle euch fürchtē. Vñ petrus antwurt vñ sprach. O herr ob Du es bist.so gebewt mir zukumē zu Dir auff Das wasser.vnd er sprach.kum.vnd petrus styg ab von Dem schifflein vnd gieng auff Dem wasser.Daz er kōm zu iheſu.wañ Da er sah einen starcken winde.er forcht sich. vñ Da er begund zusinckē.er schry sagēd. O herr mach mich heyl sam.vñ zuhand iheſus stracks Die hand vnd begriff in.vñ sprach zu im. Du wenigs gelaubens warumb hastu gezweyfelt.vñ Da er wz aufgesty gen in Dz schifflein Der wint hört auff.vñ Dy Da warē in Dem schifflein.kamen vñ anbeten in.sagend. Fürwar Du best Der sun gots.vñ Da sy waren vber gefarē vber Dz meer.sie kamē i Dz land geneſar.vñ Da in hettē erkant Die mañ Der stat. sie santen in allē gegent vñ brachtē im alle. Die. Da hetten Das vbel.vñ baten in. Das sie berürtē Den saum seins gewandes.vñ allē Die in rürten Die wurden gemache gesund.

Das.XV.Capitel. Von

waschung Der hend.vnd was geet in Den mund Das beflecke mit Den menschē ꝛc. Do ein blinder Dē andern fürt ꝛc. Vñ wy iheſus d cananeischē frawen tochter.vñ sunst vil stummē.lamen.blinden.vnd krancke gesund machet. Vnd mit siben brot.vñ wenig vischlein.viertausent mañ.on Dy weyber vñ kinder speyset.

DA nahentē sich zu im Die schreyber vñ Die phariseer vō iheruſalē.sagend. Warūb vbergeen Dein iunger Die sieten Der alten.sagend.mañ sy zwahen nit ir hend.so sie essen Dz brot. Er antwurt in.vñ sprach.vñ warumb vbergeet ir Dz gebott gots vmb ewern sittē.wañ got sprach. Ere vater vñ muter.vñ Der Da flucht Dem vater oder d muter.Der sterb Des tods.vñ ir sprecht ein yeglicher d So spricht zu seim vater oder zu seiner muter.was gab ist auß mir.Die wirt Dir nütz.vñ er eret nit seinen vater.vñ sein muter.vñ ir habt gemache eytel Das gebot gots vmb ewern sittē Trügner.wol hat geweyssagt von euch ysaias. sagēd. Ditz volck eret mich mit Dē lebssen.aber ir hertz ist vert von mir.wann on vrsach eren sie mich.sie leren Die ler.vñ Die gebot Der mēschen. Vñ er rüfft zusamen Den scharen zu im vnd saget in. Hört vñ vernemt. Daz zu Dem mund eingeet Daz vermayliget Dē menschen nit.aber Daz zu Dē mund außgeet.Dz vermayliget Dē mēschē Da nahenten sich sein iunger vnd sprachen zu im. Wiß Dz Dy phariseer habē gehört Ditz wort vñ sind betrübt. Er antwurt vnd sprach.ein yeglich pflantzung Die meim hymlischer vater nit hat gepflätzet.Die wirt außgewurtzelt. Lasset sie.sie sind blind vñ fürer Der blinden. Wañ ob Der blind gibt geleyt Dem blindē.bede.vallē sie i Die grube. Vñ petrus antwurt vñ sprach zu im Vndscheyd vns Dise geleychnuß.vnd er sprach Vnd ir seyt noch on verstentnuß. Vernemt ir nit. Das alles Das zu Dem mund eingeet.Dz geet in Den bauch vnd wirt gelassen in Die außdewung. Die aber zum mund außgeen.Die geen auß von Dem hertzen.vnd Die vermayligen Dē menschen.wañ von Dem hertzen geen auß.vbel gedancken.manschleche.ebrechung.vnkew schūg. Drebstal.valsch gezewgknuß.vñ gotzlesterung. Ditz sind Dy Ding.Dy Da vermayligē Dē mēschē Aber essen mit vngezwagē hendē vermayliget nit Dē mēschē. Vñ iheſus gieng auß vō Darnē. vnd schyed sich in Die teyl zu tyri vnd sydonis. Vnnd sehe.ein weyb von chananea gieng auß vō iren enden.Die schry vñ saget im. O Herr Du

ſun Dauid erbarm dich mein. mein tochter wirt
vbel gepeyniget vō Dē teufel. Er antwurt ir nit
ein wort. Dein iunger nahenten ſich. vñ batten
in. ſagend. Laß ſie. wann ſie rüfft vns nach. Er
antwurt vnd ſprach. Ich bin nit geſant. nur zu
den ſchaffen des hauſs iſrahel. Die da verdur/
ben. vnd ſy kam vñ anbettet in. ſagend. O herr
hilff mir. er antwurt vñ ſprach. Es iſt nit gut ze/
nemen das brot der ſüne. vñ zugeben den hun/
den. Vñ ſie ſprach. O herr ia. yedoch die hünt/
lein eſſen von den broſmen. die da vallen vō Dē
tiſch irer herren. Da antwurt iheſus. vnd ſprach
zu ir. O weyb groß iſt dein glaub. Dir geſchehe
alſo du wilt. vñ ir tochter ward geſund zu d̄ ſtūd
Vñ da iheſus gieng von dannē. er kam zu dem
meere galilea. er ſtyg auff an einen berg. vñ ſaß
da. vñ vil ſcharen nahenten ſich zu im. vñ hetten
bey in ſtummen. lamen. blinden. krancken. vñ vil
ander. vñ warffen ſy zu ſeinē füſſen. vñ er mach
et ſie geſund. Alſo das die ſchar wunderten. Da
ſie ſahen die ſtummen redend. die lamen gecnd
die blinden geſechend. vñ machten groß. got vō
iſrahel. Vnd iheſus rüfft ſeinen iungern vnnd
ſprach. Mich erbarmet die ſchar. wann ſy behar
ren yetzund bey mir drey tag. vñ haben nit das
ſie eſſen. vñ ich wil ſie nicht laſſen vaſtend. das
ſy nit vergeen an dem weg. vñ ſein iünger ſprach
en zu im. Darüb. wanon werdē wir als vil brot i
der wüſte. Dz wir geſatten ſouil ſchar. vñ iheſus
ſprach zu in. Wieuil brot habt ir. vnd ſie ſprach
en. ſiben. vñ ein wenig viſchlein. Vñ er gebot d̄
ſchar dz ſie ſaſſen auff die erde. Vñ er nam dy
ſiben brot. vnd die viſch vnnd wurckte genad. er
brach vñ gab ſeinen iungern. vñ die iunger ga/
ben dem volck. vñ ſy aſſen alle vñ wurdē geſatt
Vnd ſie huben auff ſiben kōb vol. Dz da was
vberbelibē von den ſtücken. Vñ der. Dz da het/
ten gegeſſen. waren viertauſent der mañ on die
weyb vñ kinder. Vñ da er het gelaſſen die ſcha
re er ſtyg auff in ein ſchifflein. vñ kam in dy ga/
de magedon.

Das. XVI. Capitel. wie die

rüden von iheſu ein zeychen von hymel ſuchten.
Wie iheſus ine darauff antwurtet. vñ darnach
ſein iünger leret. ſich vor dem hefel der gleychſ/
ner zehütten. Vnd wie iheſus petro die ſchlüſ/
ſel des gewalts gab. vnd ſeinen iungern ſaget.
Wie er zu hieruſalem leyden. getödtet. vnd am
dritten tag wider erſtee würd.

Do ſtratten zu im die pha
riſeer vñ die ſaduceyer vñ verſuchten
im. vñ batē in. Dz er in zeyget ei zeych
en von hymel. Er antwurt vnd ſprach zu in. ſo d̄
abent wirt. ſo ſprechet. es wirt klar. wañ d̄ hymel
iſt rot. vñ an dē morgen. heut wirt ein ungeſtüm
wetter. wañ es ſcheynet der hymel traurigklich.
Darumb kent ir zuurteylen das antlytz des hy/
mels. aber die zeychen der zeyt mügt ir nit ge/
wiſſen. Das böſe vñ ebebüchig geſchlecht ſüche
ein zeychen. vñ das zeychen wirt in nit gegeben
nur das zeychen ione des weyſſagen. Er leſ ſy
vñ gieng ab. vñ da ſein iunger waren kumē vber
das meere. ſie hetten vergeſſen zunemen brot.
Er ſprach zu in. Sehet. vñ hüt euch vor dē hefel
der phariſeer vñ der ſaduceyer. vñ ſie gedachtē
vnder in. ſagend. Wir habē nicht brot genimē.
wañ iheſus weſt es. vñ ſprach zu in. kleines ge/
laubens was gedenckt ir vnder euch. das ir nit
habt brot. Vernēt ir nit noch gedenckt d̄ fünf
brot. vñ der fünff tauſent mañ. vnd wieuil kōb
habe ir auff. Noch d̄ ſiben brot in den viertau
ſent der mañ. vñ wieuil kōb habe ir auff. War/
umb vernemt ir nit. Dz ich euch nit von dē brot
geſaget hab. aber hüt euch vor dem hefel d̄ pha
riſeer vñ der ſaduceyer. Da vernamē ſy. Dz er im
nit het geſagt ſich zuhütten vor dem hefel des
brots. aber vor der lere der phariſeer vñ der ſa/
duceyer. Vnd iheſus kam in dy teyl des kerſer/
tumbs philippi. Vñ er fraget ſei iunger ſagēd
Wen ſagen die mēſchē ſein den ſun des mēſch
en. vñ ſie ſprachē. Die andern iohannē dē tauf
fer. Aber die andern heliā. vñ die andern here/
miam. oder einen auß den propheten. Iheſus
ſprach zu in. Wer aber ſprecht ir. Dz ich ſey. Sy/
mon petrus antwurt. vnd ſprach zu im. Du biſt
chriſtus der ſun gots des lebendigen. Iheſus
antwurt vñ ſprach zu im. Selig biſtu ſymō bar/
iona. wañ fleyſch vnd blut hat dir nit eröffent.
aber mein vater der in den hymeln iſt. Vnd ich
ſag dir das du biſt petrus. vñ auff diſen felſen
wird ich bawen mein kirchen. Vnd die tor der
helle mügen nicht weder ſie. vnd ich gib dir die
ſchlüſſel des reychs der hymel. Vñ was dingſt
du bindeſt auff der erde. wirt auch gebundē in
dē hymeln. vñ was dingſt du entbindeſt auff d̄
erde. das wirt auch entbunden in den hymeln.
Da gebot iheſus ſeinen iungern. Dz ſie nyemāt

sagtē. dz er wer ihesus cristus. Darnach begun
de ihesus zuzeygē seinē iūgern dz er müste geē
zu iherusalē. vñ vil leyden vō den altē vñ vō den
schreybern. vñ dē fürstē d priester. vñ werdē ge
tödtet. vñ wid erstē am drittē tag. Petrus nam
in. vñ begunde in anzefarē. sagend. O herr ditz
sey vō dir. ditz geschiht dir nit. Er kert sich vmb
vñ sprachte zu petro. Gee nach mir sathanas. du
bist mir ein ergernuß. wañ du erkenst nit dy dig
die do sind gottes. Aber die ding. die do sind d
mēschē. Da sprach ihesus zu seinē iūgern. Wer
nach mir will kumen d verlaugen seinselbs. vnd
nem sein krewtz. vnd nachuolg mir. Wañ d sein
sel wöll machē heylsam. d wirt sie verlyerē. vñ d
sein sel verlewst. vmb mich. d findet sie. wañ wz
ist nütz dē mēschē ob er gewynne alle dise welt
vñ leyde abgang seiner sel. Oder wz wechsels
gibt d mēsch vm̄ sei sele. wañ d sun des mēschē
ist künfftig i die glori seins vaters mit seinē en-
geln. vnd deñ gibt er eim yeglichen nach seinen
wercken. Fürwar sag ich euch das ettlich sind
von den hie steenden. die nit werden versuchen
den tod. biß das sie sehen den sun des menschē
kumen in seinem reych.

Das. XVII. Capitel. wie

sich ihesus auff dem berg. vor petro iacobo. vñ
iohāne verkleret. vñ ine darnach verpote. solch
gesiht nymant zusagen. biß er vom̄ tod erstünd
Vnd wy ihesus ein monigs kind gesund mach
et. vñ vō dem pfenning. den petrus in dem mūd
des vischs fand.

Vnd nach sechs tagen
ihesus nam petrū vñ iacobū vñ iohan
nem sein brüder. vñ fürt sie besunder
auff einē hohē berg. vñ ward verwādelt vor in.
Vñ sein antlytz lewchtet als die sun̄. vnd seine
gewand wurden weyß als d schnee. Vnd seht
moyses vñ helias erschynē redend mit im. Aber
petrus antwurtet. vnd sprach zum herren ihesu.
O herr gut ist vns zusei hie. ob du wilt. wir ma
chē hie drey tabernackel. dir einē. moysi einē. vñ
helie einē. Noch da er redt. seht ei weyß wolck
en beschettigt sy. vñ seht ein stym̄ vō d wolcken
sagēd. Der ist mein lieber sun i dē ich mir wol-
gefallē hab. dē süllet ir hörē. Vñ da dz dy iun-
ger hortē. da fielē sie auff ir angesiht. vñ forch
ten sich hart. vñ ihesus genahet sich. vñ rürt sy.
vñ sprach zu in. Steet auff vnd nicht wölt euch
fürchtē. Vñ sie hubē auff ire augē. sie sahē nye
mant. nur ihesum allein. Vñ da sie abstygen vō
dē berg. Jhesus gebot in sagēd. Nyemant sa-
get dy gesihte. vntz dz der sun des mēschen er-
stee vō den todtē. Vñ dy iūger fragtē in. sagēd
was sagē dy schreyber. dz helias zum erstē müß
kumē. Er antwurt vñ sprach zu in. Fürwar heli-
as ist künfftig. vñ wirt wider ordnen alle ding.
Aber ich sag euch dz helias yetzund ist kumen.
vñ sie erkantē sei nit. wañ sie tettē an im welche
ding sie woltē. also wirt auch d sun des mēschē
leydē vō in. Da vernamē sei iungern. dz er in het
gesagt vō iohāne dem tawffer. Vñ da er wz ku
men zu d schar. ein man tratte zu im. mit gefallē
knyeen für in. sagēd. O herr erbarm dich meis
suns. wañ er ist monig. vñ er leydet dz vbel. wañ
dick fellt er in dz fewr. vñ offt in dz wasser. vnd
ich bracht in deinē iūgern. vñ sie mochten in nit
gesund machē. vñ ihesus antwurt vñ sprach. O
ir vngelaubigs geschlecht vñ verkerts. wielang
wird ich bey euch sein. Biß wielang leyd ich
euch. Bringt in her zu mir. vñ ihesus straffet in
vñ d tewfel gieng auß vō im. vñ das kind ward
gesund zu stund. Da tratten die iūger zu ihesu
heimlich. vñ sprachē zu im. Warum̄ mochtē wir
in nit außwerffen. Jhesus sprach zu in. vm̄ ew-
ern vnglaubē. Wañ fürwar sag ich euch. hettet
ir dē glaubē. als ein korē des senffs. vñ sprecht
ir zu disem berg. gee hin. vnd er gieng hin. vnnd
nichts wurd euch vnmüglich. Wann ditz ge-
schlecht wirt nit außgeworffen. nur durch die
vastē vñ durch dz gebet. vñ do sie wādeltē i ga-
lilea. ihesus sprach zu in. Der sun des menschen
wirt gegebē i die hende d mēschē. vñ sie erschla
gē in. vñ er ersteet an dē drittē tag. Vñ sie wur
dē hart betrübt. Vñ da sie waren kumen zu ca-
pharnañ. dy da namē dē zol die nahentē sich zu
petro. vñ sprachen zu im. Ewer meyster. gibt er
nicht dē zol. Er sprach ia. Vñ da er wz kumen i
dz hauß. ihesus fürkam in. sagēd. Symon. was
wirt dir gesehen. Die künig d erde vō wem ne-
men sie dē zynß. oder dē zol vō irē sünē. oder vō
den frembden. vñ er sprach. von den frembden.
Jhesus sprach zu im. Darumb so sind die sün
frey. vñ das wir sie nit ergern. gee zu dem mee-
re. vñ leg den angel. vñ den visch der zum erstē
auffsteygt. den nym. vnnd so du hast aufgethan
seinen mund. du vindest einē pfenning. dē nym
vñ gib in für mich. vñ für dich.

Das. XVIII. Capitel. wie

Dy iünger iheſum fragten. wer Der merer im hymel wer. Vñ wie ſie iheſus Des beſchyed. vñ vō Dē vbel Der ergernuſſ. wie einer Dē andern ſtraffen ſol. vñ wo zwen oder drey in ſeinem namen verſamelt ſind. ſo iſt er i irer mitte. Vñ wie offt man vergeben ſoll. vñ von Dem knechte d vor ſeinem heren barmhertzigkeyt erlanget. vñ Doch ſeinem mitknechte. Die nit beweyſet.

VND zu Der ſtund Die iunger tratten zu iheſu. ſagend. Wer wenſt Du. Der Do iſt Der merer in Dem reych Der hymel. vñ iheſus berüfft einen kleinē iungen. vñ ſtalt in. in Dy mitt ir. vnd ſprach. warlich ſag ich euch. werdt ir nit bekert. vnd werdt gemacht alß Die kleinen. ir geet nit in Das reych Der hymel. Darumb Der ſich Demütiget als Der klein. Der iſt Der merer i Dem reych Der hymel. vñ Der Do empfecht einen ſölichen kleinen in meinē namen. Der empfecht mich. vñ Der Do ergert einē von Diſen kleinen. Die an mich gelauben. im gezympt Das ein eſel meſſiger mülſteyn werd gehenckt an ſeinē hals. vñ werd geſenckt i Dy tyefe Des meeres. wee d welt von d ergernuſſ. wañ es iſt not Das Die ergernuſſ kumen. Jedoch wee Dem menſchen. durch Den Die ergernuſſ kumbt. wañ ob Dich betrübe Dein hand oder Dein füſſ. hawe in ab. vñ würff in vō Dir. wañ beſſer iſt Dir einzugeen zu Dem lebē krancke oder lam. Dein zu haben zwu hend oder zwen füſſ. vñ wurdeſt gelaſſen in Das ewig fewr. Vñ ob Dich ſchendet Dei aug. bruch es auß. vñ würff es vō Dir. Beſſer iſt Dir einzugeen mit eim augen zu Dē lebē. Dein zuhaben zwey augen vñ werden gelaſſen in Dz helliſch fewr. Sehet. Das ir nicht verſchmehet einen von Diſen kleinen. Wañ ich ſag euch. Das ir engel in Den hymeln zuallen zeytē ſehen Dz antlytz meins vaters. Der in Dē hymeln iſt. wañ Der ſun Des menſchen iſt kumen heyl zumachen. Daz do was verdorben. wz iſt euch geſchen. Ob ein weren hundert ſchaff vñ eins vō in irret. leſſet er nit Die neunundneuntzig an Dem berg. vnd geet zuſüchen Das. Das do irret. vñ es geſchühe Daz er es findet. warlich ſag ich euch. Daz er ſich mer frewet vber es. Dein vber Dy neunundneuntzig. Dy Do nicht irreten. Alſo iſt nit Der will vor ewerm vater Der in Dem hymel iſt. Dz einer verderb von Diſen kindē. Wañ ob Dein brüder sün det wider dich gee vñ ſtraff in. zwyſchen Dir. vñ im allein. Ob er Dich hört. Du haſt gewünē Deinen bruder. wañ ob er Dich nit hört. nym mit Dir noch einē oder zween. wein in Dem mūde zweyer oder dreyer gezeügē ſteet alles wort. Vñ ob er ſie nicht hört. ſag es d kirchen. vñ ob er Dy kirchen nit hört. er ſey Dir alß ein heyden. vnd als ein offner ſünder. Warlich ſag ich euch. wz dings ir bindet auff Der erdē. Die werdē auch gebunden in Den hymeln. vnd was dings ir entbindet auff d erd. Die werden auch entbundē in Den hymeln. Aber ſag ich euch. wañ ob zween auß euch miteinander gehelen auff d erdē. von eim yeglichen ding. Dz ſie bitten. es wirt in vō meim vater. Der in Dē hymeln iſt. wañ wo zween oder drey ſind geſamelt i meim namē. Da bin ich i irē mittel. Da nahnete ſich petrus vñ ſprach zu im. O herr wie offt ſündet mei bruder wider mich. vñ vergib ich im vntz zu ſibē malē. Jheſus ſprach zu im. Ich ſag Dir nit vntz zu ſibē malen. ſunder zu ſibētzig ſiben maln. Darūb Dz reych Der hymel iſt gleych eim mañ einen künig Der da wolt ſetzen rechnung mit ſeinen knechten. Vñ da er begund zuſetzen Die rechnūg. Da ward im einer bracht. Der ſolt im zehētauſent pfund. vñ Da er nicht het. Da vō er vergülte. Der herr hyeß i verkauffen. vñ ſein weyb vñ ſein ſün. vñ alle Dig. Die er het. vñ zugelten. Aber d knecht fiel nider vñ bat in. ſagēd. Habe gedult in mir. vñ ich vergilt Dir alle ding. Vnnd Der herr erbarmt ſich ſeins knechts. vñ lyeß in. vñ vergab im alle ſchuld. vñ d knecht gieng auß. er vand einē vō ſeinen mitknechtē. d ſolt im hundert pfenning. er hielt i. vñ wurgt in. ſagend. Gile. Das Du ſolt. vnd d mitknecht fiel nider. er bat in. ſagēd. Hab gedult i mir. vñ ich vergilt Dir alle ding. vnd er wolt nit. aber er gieng hin. vñ leget in in Dē kercker. biß Daz er vergülte alle ſchuld. vñ Da ſein mitknecht ſahē Die ding. Die Do warē getham. Dy wurdē ſer betrübt. vñ kamē vñ verkundtē ſeinē herrē alle ding. Dy Da warē geſchehen. Da vordert in ſein herr. vñ ſprach zu im. Knecht ſchalck. alle ſchuld hab ich Dir nachgelaſſen. wañ Du haſt mich gebetten. mochteſt auch Du nit Dich erbarmē vber Deinen mitdiener. Vnd ſein herr ward erzürnt er antwurt in Dē peynigern vntz Das er vergilt alle ſchuld. vnd alſo thut auch euch mein himliſcher vater. ob ir nicht vergebt. ein yeglicher ſei bruder von ewerm hertzen.

Das.XIX.Capitel.wie

der man sein weyb nit laßen soll .dañ allein vñ den eebruch. Vnd wie der iungling ihesum fraget was er thun solt das er selig würd.vnd ihesus sprach halt die gebot.vnd wie leychter wer das ein kemeltyer durch ei nadelöre gieng dañ der reich in den hymel.

Vnd es ist geschehen do ihesus het volendet alle dise wort. Er gieng von galilea. vnd kam in die ende Judee ienhalb des iordans . vnd vil schar nachuolgtē im.vñ er machet sy da gesund . Vñ die phariseer tratten zu im.sy versuchten in .vñ sprachen.ob es gezem dem mann zelassen sein weyb vmb kein sach.Er antwurt vnd sprach zu in.Habt ir nit gelesen .dz der. der do beschuff den mañ.vnd das weyb . am anfang machet er sy.vnd sprach. Darūb lasset d man vater vñ muter.vnd wirt anhangē seinē weyb.Vnd es werden zwey in eim fleysch . Also yetzund sind sye nicht zwey.sunder ein fleysch. Darūb .das got hat zusamen gefüget das soll der mensch nit scheyden. Do sprachē sy zu im . warūb hat dañ moyses gebotten das büchlein der heymschickung zegebē.vñ dy frawē zelassen.Da sprach er zu in.wann vmb die hertigkeit ewers hertzē. gestatet euch moyses zelassē ewer weiber.aber im anfang was es nit also.Wann ich sag euch das ein yeglicher.der da lasset sein weyb.es sey deñ vmb die eebrecherey.vnd nymt ein andre.d bricht die ee . Vnd der do nymt die gelassen d bricht die ee.Sein iunger sprachen zu im . Ob die sach des manns mit dē weyb ist also .so gezympt nit zegemeheln.er sprach.Nit alle menschen vernemen das wort.sunder den es gegeben ist.wañ keusch sind sy.die also sind geborn von dē leyb der muter . vnd keusch sind die do sind gemacht keusch von dē menschē.vñ keusch sind die sich selber haben gemacht keusch.vmb das reych der hymel. Der das vernemen müg. der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in aufleget die hend.vñ bettet. Aber die iunger strafften sye . Aber ihesus sprach zu in. Laßet die kleinen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren.wañ diser ist das reich der hymel.Vnd do er in het aufgelegt die hend.do gieng er ab von dannē.Seht einer nahnet sich. vnd sprach zu im.Guter meyster.was thu ich guts.daz ich hab das ewig lebē.Er sprach zu im.Was frag stu mich von dē gutē.ein got ist gutt.ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben.so behüt die gebot Er sprach zu im.welche . Jhesus sprach . Nit thu mãschlaht.nit brich dy ee . nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknuß.ere deinē vater .vñ dein muter.vñ hab lieb deinen nehsten als dich selber.Der iungling sprach zu im. Alle dise dig hab ich gehalten vō meiner iugent.waz gebrist mir noch. Jhesus sprach zu im.Ob du wilt sein volkumen.So gee vñ verkauff alle ding die du hast vñ gib es den armen.vñ du wirst habē den schatz in dē hymel.vnd kum vñ nachuolge mir. Vñ do d iungling het gehört dz wort .er giēg traurig hin.wañ er was habend vil besitzungē. Vñ ihesus sprach zu seinē iūgern.Werlich sag ich euch daz der reich hart eingeet in das reich der hymel. Aber sag ich euch. leychter ist dē kemeltyer einzegeen durch der nadelöre. deñ dē reichen einzegeen in das reich der hymel. Vñ do ditz hörten dy iunger.sy wundertē sich hart sagend.Darūb wer mag werdē behalten. Jhesus sah auff.vñ sprach zu in.Ditz ist vnmüglich bey den menschen. Aber bey got sind alle ding müglich . Da antwurt petrus vnnd sprach zu im.Sih wir haben gelassen alle ding vnd sind dir nachgeuolgt . darumb was wirt vns . Jhesus sprach zu in.Werlich sag ich euch.dz ir die ir habt gelassen alle ding vnd seyt mir nachgeuolget.in der widergeberūg. so sitzen wirt der sun des menschen in dem stul seiner maiestat. vnd ir werdt sitzen auff den zwelff stülen zeurteylen die zwelff geschlecht israhel.vñ ein yeglicher.der do lasset sein hauß oder brüder oder schwester oder vater oder muter vnd sein weyb oder sün.oder ecker.vmb meinen namē.der empfeht es hundert feltig vnnd besitzt das ewig leben.wann vil die ersten werden die letzten.vñ die letzten werden die ersten.

Das.XX.Capitel.Von

den arbeyttern in den weyngartē gedinget. vñ das vil berüfft vnd wenig erwelt wern . Vnd wy ihesus seinen iungern sein leyden vor saget. vnd von begerung der muter der sün zebedei. das einer zu der rechten . der ander zu der lincken hand christi im hymel sitzen solt. Vnd wie ihesus zwen blind gesehen machet.

Das reich der hymel ist gleich einem menschen eim hawsvater. Der da ausgieng an dem ersten morgen zedingen wurcker in seinen weyngartē. Vñ da er hett gemacht dz geding mit dē wurckern vmb einen teglichē pfenning. er sant sy in seinen weyngartē. vñ er gieng aus vmb dy drit tē stund. Er sah and müssig steen an dē marckt. vnd sprach zu in. Geet auch ir in mein weingarten. vnd was recht wirt. ich gib es euch. vnd sye giengen. Er gieng aber aus zu der. vi. vñ zu der ix. stund. vnd tet zegleicherweys. vnd zu der. xi. stunde gieng er aus. vnd fand ander steen. vnd sprach zu in. Wz steet ir hie müssig allē tag. sie sprachen zu im nyemand hat uns gedinget. Er sprach zu in. geet ir auch in meinē weyngarten. Vñ do es abent ward. Der herre des weyngartē sprach zu seim schaffer. Rüffe dē wurckern. vnd gib in iren lon. vah an vō dē iungsten vntz an die ersten. Darumb do die kamen. dy da waren kumen vmb die. xi. stund. sy empfiengē gleichē pfenning. vñ da nun die erstē kamē. sy wenten das sy wern mer zeempfahē. vñ sy empfiengē auch gleich pfēning. vñ sy namē vñ murmelten wid den hausvater. sagend. Die dy iungstē haben gewurcket ein stund. wir haben getragē die burd des tags. vñ d hytze. vñ du hast sy uns gemache geleich. Er antwurt ir eim. vnd sprach Freund ich thu dir nit vnrecht. Machte ich dein nit ein geding mit dir vmb einē teglichē pfenning. Nym dz dein ist. vñ gee. wañ ich wil auch disem iungsten geben als dir. Oder gezympt mir nicht zethun wz ich wil. Oder ist dein aug ein schalck. wañ ich bin gut. Also werdē dy iungsten die ersten. vñ die ersten die iungsten. Wañ vil sind geladen. vñ wenig erwelt. Und iheſus styg auff zu iherusalē. er nam mit im sein zwelff iungern haymlich vnnd sprach zu in. Seht. wir geen auff zu iherusalez. vñ der sun des menschē wirt geantwurt den fürstē der priester. vnd dē schreybern. vnd sy verdammen in zu dez tod. vñ antwurten in den heyden zeuerspotten. vnd zegeyselin. vnd zekreutzigen. vnd er wirt wid aufsteen an dē dritten tag. Da trate zu im die muter der sün zebedei mit iren sünen. bittend vnd horschend etwas von im. Er sprach zu ir. was wiltu. Sy sprach zu im. sag. dz diese mei zwē sün sitzē der ein zu deiner gerechtē. vñ d and zu deiner lincken in deinez reich. Iheſus antwurt vñ sprach. Ir wist nit was ir bittet. Mügt ir trincken den kelch. den ich wird trincken. Sye sprachen zu im. Wir mügen. Vñ er sprach zu in. Ja meinen kelch werde ir trincken. aber zesitzen zu meiner gerechten oder zu der lincken. ist nit mei euch zegebē. aber dē es ist bereyt vō meinē vater. Vnd do es die zehen hörten. sie waren unwirdich von dē zweyē brüdn. Aber iheſus rüft in zu im. vnd sprach. Ir wist das dy fürsten der leut herschen der iren. vnd die die merern sind. die eben dē gewalt vber sy. Also wirt es nit vn der euch. Wann der vnder euch will werdē der merer. der sey ewer diener. vnd der vnder euch wil sein der erste. der werd ewer knecht. Als nit kumen ist der sun des menschen daz im gedint wurde. aber das er diente vnd zegeben sein sele in dy erlösunge vmb vil. Vñ do sy ausgiengē von iericho. vil schare nachuolgte im. vnd sehe zwen blinden sassen bey dez weg. sye hörten dz iheſus da gieng. vñ rüfften sagend. O herr du sun Dauids erbarm dich unser. vnnd die schare straffet sy das sy schwigen. Vñ sy rüfften mer sagend. o herr du sun Dauids erbarm dich unser. Vñ iheſus stund vñ vordert sy. vñ sprach. Wz wölt ir. dz ich euch thu. sy sprachen zu im. o herr das unser augen werden auffgethan. Vnd iheſus erbarmt sich ir. vñ rürt ir augen. vñ zuhand sahen sy. vnd nachuolgten im.

Das. xxi. Capitel. wie

iheſus gein iherusalem auff einē füllhe der eselin einritte. vnd mit grossen eren vñ lobgesangē empfangen ward. vnd die kauffer vñ verkauffer im tempel darauß trib. vnd blind vñ lam gesund machet. Vñ wie der feygenbaum vō iheſu verfluchet ward. Vnd wie iheſus dē gleichsnern vnd iuden saget das ine offen sunder. vnd gemayn frawē in das reych der hymel vorgeen würden. Vnd von dē weyngarten. den ein herr den arbeytern gelāhen het.

Vnd da iheſus was genahnet zu iherusalem. vnd was kumē zu bethfage. an den ölberg. Do sant iheſus zwen seiner iunger. sagend zu in. Geet in das castell das gegen euch ist. vnnd zuhand fund ir die eselin gebunden. vnd das füllhe mit ir. löset auf. vñ fürt mir sy her. vñ ob euch yemant sagt etwas. So specht. wann der herr bedarff ir. vnd zuhand lasset er sie. Wann dirz ist alles geschehen das erfüllt wurd. dz gesagt ist durch

den weyssagen. sagend. Sagt der tochter syon. Sich dein künig kumt dir senfftmütig vnd sitzt auff der eslin. vnd auff dē fulhē dem jun der vnvertenigen. Vnd die jünger giengen. sy tetten als in iheſus het geboten. vñ zuͤfürtē die eslin vnd das fulhe. vñ sy legten ire gewand auff sie vñ hiessen in darauff sitzen. vñ streweten ire gewand an den weg. Aber die andern schlugē die este von den baumen. vnd streweten sy an den weg. Die scharen aber. die da vorgiengen. vñ die da nachuolgten schrieen. sagend. Osanna dem jun Dauids. gesegent ist der do kumt in dē namē des herren. mach uns behaltē in dē höhen. Vñ da er was eingegangen zu iheruſalem. alle stat ward bewegt. sagend. Wer ist der. vñ das volck sprach. Er ist iheſus ein weyssag von nazareth galilee. Vnd iheſus gieng in den tempel gots. vnd warff auß von dem tempel alle verkauffer vnd kauffer. vnd vmbkeret die tisch der wechßler. vnd die stül der die do verkaufften die tauben. vñ sprach zu in. Es ist geschribē. mei hawß ist geheyssen ein hauß des gebets. vnd ir habt es gemacht ein grub der schacher. Vñ die blin den vnd die lamen nahneten sich zu im in dē tē pel. vnd er machte sy gesund. Aber die fürsten d priester vnd die schreyber sahen die wunder. dy er ter. vñ die kind schrieen im tempel vñ sprachē. Osanna dē jun Dauids. Sy verunwirdigten. vñ sprachē zu im. hörst du was diſe sagen. Iheſus sprach zu in ia. habt ir dē nit gelesen. du hast volbracht das lob auß dē mūd der kinder. vñ d saugenden. Er liess sy. vnd gieng auß außwendig der statt in bethania. vnd beleib do. vnnd kert sy von dē reych gots. Vñ frü kert er wider in die stat. in hungert. vñ er sah einē feygbaum bey dem weg. er kam zu im. vnd fand nichts an im. nür allein dy leuber. Er sprach zu im. Nim mer wachse ein frucht auß dir ewigklich. Vñ zuhand dort der feygenbaum. Sein jünger sahen es. vnd wunderten sich. vñ fragten unsern herrē. sagend. In welcherweyß er zuhand wer dürr worden. Vnd iheſus antwurt. vnd sprach zu den jungern. Werlich sag ich euch. Habe ir den gelauben. vñ zweyfelt nicht. Ir thut nicht allein von diſes feygenbaum. wañ ob ir sprechte zu diſem berge. hebe dich auff hin. vnd würffe dich in das meere. es geschehe. Vnd alle ding. die ir erfchet in dem gebet gelaubend. so werdet ir es empfahen. Vnd do er was kumē zelē ren in dem tempel. die fürsten der priester vnd die alten des volcks nahnetē sich zu im sagend. In welchem gewalt thustu diſe ding. vnd wer hat dir gegeben diſen gewalt. Iheſus antwurt vnd sprach zu in. Vñ ich frag euch eins worts ob ir mir es sagt. vnd ich sag euch in welchē gewalt ich thu diſe ding. Von wannē ist dy tauff iohannis. von dem hymel. oder von den leuten. Vñ sye gedachtē vnder in. sagend. Ob wir sagen vō hymel. er spricht zu uns. warüb geklaubt ir im nit. ob wir aber sagen auß dem menschen. wir förchten die schar. wann sy hetten iohānem als einen weyssagen. Sy antwurtē vnd sprachē zu iheſu. wir wissen nit. Vñ erselb sprach zu in. noch ich sag euch. in welchem gewalt ich thu diſe ding. wañ wz ist euch geschē. Ein mañ het zwen sün. er nahnet sich. vnd sprach zu dem ersten. Sun gee heut zewircken in meinē weyngarten. er antwurt vñ sprach. ich wil es nit tun Vñ darnach ward er bewegt mit buß vñ gieng. er nahnet sich zu dem andern. vñ sprach zu gleicherweyß. Er antwurt. vnd sprach. herr ich gee. vnnd er gieng nit. welcher von den zweyen tet den willen des vaters. Sy sprachē zu im. O erst. Iheſus sprach zu in. werlich sag ich euch. Dz dy offensunder vnd gemeinen weyb geen vor euch in dem reich gots. wann iohannes kam zu euch in dem weg der gerechtigkeit vnnd ir glaubtet im nit. aber die offensunder vnd die gemeynen weyb gelaubten im. vnd ir sahet vnd hettet nit buß darnach. Dz ir im glaubtet. Ein and gleichnuß hört. Ein man ein hausvater pflantzet einen weyngarten. vnd vmbgab in mit einm zaun. vñ grub ein praeß in im. vñ bawet einē thurn. vñ antwurtet in den bawleuten. vnd gieng in die frembd. vnd do die zeyt d frucht nahet. er sant sein knecht zu den bawleuten. das sy empfiengen sein frucht. vnd da die bawleut hetten begriffen sein knecht. den einen schlugen sye. den andern erschlugen sy. vnd den dritten steynten sie. Aber sandt er ander knecht mer dañ der ersten. vnd disen tetten sy zugleicherweyß. vñ zeungst sant er zu in seinē sun. sagend. Sy werdē fürchten meinen sun. Vnd die bawleut sahen den sun. sye sprachen vnder in. Das ist der erb kumpt wir erschlahē in. vñ wir werdē habē sein erbe. Sy begriffen in. vnd würffen in auß dem weyngarten. vnd erschlugen in. Darüb so der herr des weyngarten kumpt. was thut er disen bawleutē. Sy sprachen zu im. Dy bösen verleust er böslich. vnd antwurt da seinen weyngarten

andern bawleuten. die im geben seine frucht in seiner zeyt. Jhesus sprach zu i. habt ir nye gelesen in dē geschrifften. Der steyn. den die bawleut verwurffen. ist gemacht in das haubt des winckels. Diß ist gethan vom herren. vñ ist wūderlich in vnsern augen. Darumb sag ich euch. das von euch wirt genomen das reich gots. vñ wirt gegebē dē leutē. dye do tun sei frucht. Vñ d̄ do felt auf disen steyn. der wirt zerbrochē. vñ auff den der steyn felt er zerknischt in. Vñ da die fürsten der priester vnd die phariseer hettē gehört sein gleichnuß sy erkanten. das er sy het gesagt von in. Vñ suchten in zehaltē sy förchten die scharn. wan sie hetten in als einen weyssagen.

Das. XXII. Capitel. Von

den die zu der hohzeyt geladen wordē vñ nicht kamen. Von dē der nicht ein hohzeytlich kleyd het. Von der frag ob man dem keyser dē zynß geben solt. Von der frawen die siben brūd̄ gehabt het. Von vrstend der todten. Von d̄ frag welchs das groß gebot sey.

Vnd ihesus antwurt vnd sprach aber zu in in gleichnus. sagend. Das reich der hymel ist geleich eim mañ. eim künig. der do macht hohzeyt seim sune. vnd er sant seinen knecht zerüffen die geladen zu der hohzeyt. vnd sy wolten nicht kumē Aber sandt er ander knecht. sagend. Sagt den geladen. seht mein mal ist bereyttet. mein styer. vnd mein vögel sind geschlagen. vnd alle ding sind bereytet. kumt zu der hohzeyt. Vñ sye versaumten es. vnd giengen. der ein in sein dorff. d̄ ander in sein geschefft. Aber die andern hieltē sein knecht. sy erschlugē sy. vñ peynigten sie mit laster. Vnd da es der künig het gehört. er wart erzurnt. vnd sant sein heer vñ erschlug die manschlechter. vñ verbrant ir stat. Da sprach er zu seinen knechten. Dy hohzeit sind bereytet. aber die da waren geladen. die waren der nit wirdig Darumb geet zu dē außgengen der weg. vnd rüffet zu d̄ hohzeyt all die ir findet. Vnd seyn knecht giengē auß i dy weg. vñ samelten alle dy sy funden. dy guten. vñ die bösen. vñ dy hohzeit der sitzenden wurdē erfült. Vñ der künig giēg ein. das er sehe die sitzenden. vñ er sah da einē mañ nit bekleydt mit hohzeytlichē gewand. vñ er sprach zu im. Freund. in welcherweyß bistu her eingegangen. vñ hast nit ein hohzeytlichs gewande. vñ er erstumte. Da sprach der künig zu den dienern. Bindet sein hend vnd füß. vnd legt in i dy eusserstē vinsternuß. da wirt waynē vnd grißgrāmen der zen. Mañ vil sind geladen vnd wenig erwelt. Da giengen hin dy phariseer vnd machten einen rat. das sy ihesum fiengē in der red. vnd sye sandten im ir iunger mit den herodianern. sagend. Meyster. wir wissen das du bist warhafft. vnd lerest den weg gots in d̄ warheit. vnd dir ist nit achtung von keim. wañ du sihst nit an die person der menschen. Darūb sage vns. was ist dir gesehen. Gezymt dē zinß zegeben dem keyser oder nit. Jhesus erkant ir schalckheyt vñ sprach. Trügner. was versucht ir mich. Zeyget mir dy müntze des zinses. Vnd sy brachtē im einē pfenning. Vñ ihesus sprach zu in. Wes ist das pild. vnd die vberschrift. Sy sprachē zu im. des keysers. Da sprach ihesus zu in. Darūb gebt dē keyser dy dig. dy da sind des keysers. vnd got. die ding. die da sind gots. Vñ da sy es hörten. sy wundertē sich. sy lyessen i. vñ giengen ab. An dem tag naheten sich zu im dy saduceyer. dy da sprechen. das kein vrstend sey. vñ fragten in sagend. Meyster. moyses sprach. Ob etlicher stierbt nicht habend sun. das seyn bruder nem sein weyb. vñ erkücke dē samē seim bruder. Vnd siben brūder waren bey vns. Der erst nam ein weyb. vñ starb. vnd hett nit samen. er ließ sein weyb seim bruder. zegleycherweyß der ander. vnd der dritt. vntz an den sibenden. Vnd zum letzten der aller. starb auch dz weyb Darumb in der auffsteeung. welchs von den siben wirt das weyb. dañ sy haben sy all gehabt. Jhesus antwurt vñ sprachē zu i. Jr irret nicht wissend dy geschrift. noch dy kraft gots. Wañ in der auffersteeung gemeheln sy nit. noch werden gemehelt. Aber sye sind als die engel gots in dem hymel. Habt ir nit gelesen von der auffersteeung der todten. das da ist gesagt von got zu euch. sagend. Jch bin got abraham. vnd got ysaac. vñ got iacob. Got ist nit der todten. aber der lebendigen. Vnd da es die scharen hörten sy wunderten sich in seiner ler. Vñ da die phariseer hetten gehört. das er hett auffgeleget schweygung den saduceyern. Sy samelten sich in ein. vnd einer von in ein gelerter des gesetzs versucht in. vñ fragt in. Meyster. welchs ist dz groß gebot in dez gesetz. Jhesus sprach zu im Hab lieb deinen herren got von allem deinem hertzen. vnd von aller deiner sel. vñ in allē deim

gemůt. Ditz ist das meyst vnd das erst gebot. vñ das ander ist disem geleych. Hab lieb deinē nehsten als dich selb. In disen zweyen gebottē hangt alles gesetz. vnd die weyssagen. Vñ da die phariseer waren gesamelt. ihesus fraget sie sagend. Was ist euch gesehen von christo. wes sun er ist. Sy sprachē zu im. Dauids. Er sprach zu in. Darūb in welcherweyß hayst in dauid einen herren im geyst sagend. Der herr sprach zu meinē herren. sitze zu meiner gerechtē. Biß dz ich sitze dein vernd zu eim schamel deiner füß. Darumb ob in dauid heyst ein herren im geyst. i welcherweiß ist er sein sun. vñ keiner mocht im geantwurten ein wort. Noch gedorst in fragē an dem tag füran.

Dz. XXIII. Capitel. wie ihesus leret die schar vnd sein iunger. das sye der lere der gleichsner vnd schrifftweysen. vnd nit iren wercken nachuolgen solten. vñ von vil hoh fart vnd eytler ere. die die phariseer suchten.

DA redt ihesus zu der schar vnd zu seinen iungern. sagend. Auff dem stul moysi sassen dy schreyber. vñ dy phariseer. darūb alle ding. die sy euch sagen. die behaltet vñ thut. Wañ nach iren wercken sullet ir nit thun. wañ sy sagen. vñ thun nit Wann sy binden schwere burd vnd vntreglich vnd legen sy auff die achßeln d menschē. aber mit iren vingern wöllen sy nit rüren. wañ sy tun alle ir werck. das sy werden gesehen von dē mēschen. wañ sy weytern ir brieffuaß. vnd machen groß dy seum. Sy haben lieb die erstē rue in dē abentessen. vnd die ersten stůl in den synagogē vnd die grůs an dē marckt. vnd wöllen genennet werden von dē menschen. meyster. Wañ einer ist ewer meyster. vnd ir all seyt brůder. Vnd nicht wölt euch nēnē einē vater auf d erde. wañ einer ist ewer vater der in dē hymeln ist. Noch sullet gennet werden meyster. wañ einer ist ewer meyster. der ist christus. Wañ der vnd euch ist der merer. der wirt ewer diener. vnd der sich erhöht. der wirt gedemütigt. vñ der sich demütigt. der wirt erhöht. Wee euch schreyber. vnd phariseer. vñ trůgner. dy ir beschlyesset dz reich der hymel vor dē menschē. wañ ir geet nit darein. vnd die da eingeen die lasset ir nit eingeen. Wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trůgner die ir esset die hewser der witwen. ir betet dye langen gebet. Darūb empfaht ir vil mer dz gericht. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trůgner. die ir vmbgeet das meer. vnd die dürre. daz ir macht einen newen bekerten. vnd so er wirt gemacht. ir macht in einē sun des hellischē fewers. mer denn euch. Wee euch layter der blinden. die ir sprecht. Der da schwert bey dē tēpel dz ist nichts. aber der da schwert bey gold des tempels. der ist schuldig. Ir toren vñ blindē. wz ist mer. dz gold oder der tempel. der da heyligt das gold. Vnd der da schwert bey dem altar. das ist nichts. Aber der da schwert bey d gab. die darauff ist. der ist schuldig. Ir blinden waz ist mer die gab oder der altar. der da heyligt dy gab. Darumb der da schwert bey dez altar. der schwert bey im vnd bey allen dingē. die da sind auff im. Vnd der da schwert bey dez tempel. d schwert bey im. vnd bey dē daz da wonet in im. vnd der da schwert bey dez hymel. der schwert bey dem tron gots. vnd bey dem. der da sitzet auff im. Vñ wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trůgner. die ir verzehet die mintz. vnd den enys. vnd dē kumel. vñ lasset die schwerē ding des gesetzs. das vrteyl vnnd die erbermbd vnd den glauben. Dise ding můst man thun. vñ die andern nit lassen. Ir fürer der blinden. Ir seet die mucken. vnd verschlindet das kemeltyer. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trůgner. die ir reyniget. dz da ist außwendig des kelchs vnd des napfs. wañ inwendig seyt ir volraubs vnd vnreinigkeit. Phariseer. vñ du blinder. zum erstē reynig das da ist inwendig des kelchs. vñ des napffs. Das auch das werd gereyniget. das da ist außwendig. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trůgner. wañ ir seyt geleych den geweyssten grebern. die da außwendig scheynen schön den leuten. vnd inwendig sind sye vol todtenbayn vnd aller vnsaubergkeyt. Also erscheynet auch ir außwendig gerecht den leutē. vnd inwendig seyt ir vol geleichsnerey vñ boßheit. Wee euch schreyber phariseer. vñ trůgner die ir bawet die greber der weyssagen. vñ zyert die greber der gerechten. vnd sprecht. werē wir gewesen in den tagen vnser veter. wir wern nit gewesen ir gesellen in dem blut der weyssagen. Also seyt ir euch selb ein gezeugknuß. dz ir seit sün. der. die erschlugen die weyssagen. vñ ir erfült die maß ewer veter. Ir schlangen. vnd geschlecht d vippernatter. in welcherweiß werdet ir fliehen von dē gericht des hellischen fewers

Darumb sag ich euch. Seht. ich send zu euch weyssagen. vnd dy weysen. vñ schreiber. vñ auß den werd ir erschlahen vñ kreutzigē. vñ geyseln in ewern synagogen. vñ durchechtē von statt in die stat. dz auff euch kum alles gerecht blut. dz da ist vergossen auff die erd. von dē blut abels des gerechte vntz zu dē blut zacharie des suns barachie. den ir erschluget zwischen dē tempel vnd dem altar. Werlich sag ich euch. alle dise ding kumen auff ditz geschlecht. Jherusalē. jherusalem die du erschlehst die weyssagē. du steynest dy. dy da sind gesant zu dir. Wie offt wolt ich samelt dein sün als die henn samelt ire hunlein vnder die flügel vnd du woltest nit. Seht. ewer heuser werden euch gelassen öd. Wañ ich sag euch. Jr gesehe mich nit mer. vntz das ir sprecht. Gesegent ist der da kumpt in dem namen des herren.

Das. XXIIII. Capitel. Gō pawung vnd zerstörung des tempels. Vnd vō den zeychen der iungsten tag.

Vnd ihesus gieng auß von dem tempel vnd gieng. vnd seyn iungern tratten zu das sy im zeygten das gebewe des tempels. vnd er antwurtet vñ sprach zu in. Seht. ir all dise ding. Werlich sag ich euch. hie wirt nit gelassen der steyn auff dē steyn. der nit werd zerbrochen. Vnd da er saß auff dē ölberg sein iunger nahneten sich heymlich sagend. Sag vns. wañ werden geschehē dise ding. vñ welchs wirt das zeychen deiner zukunfft. vñ der volendung der welt. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Seht. das euch keiner verlayt. wañ vil kumen in meim namē sagend. Ich bin christus. vnnd werden vil verfüren. wann ir werdt hören dy kryeg vnd dy gerühd der krieg. seht das ir nicht werdt betrübt. wann dise ding müssen geschehen. aber zehand ist nit dz ende. wann es steet auff ein volck wider das ander. Vnd das reich wider das reich vnd werdē pestilentz vnd hunger. vnd erdbidmung durch dy stet. vnd alle dise ding werden ein anfangk der schmertzen. Denn antwurtē sy euch in trübsal vnd erschlahen euch. vnd ir werdet in haß allē leutē vñ meinē namē. vñ deñ werdē vil geschēdet. vnd aneinander dargeben. vnd an einander hassen. Vnd steen auff manig valsch weyssagen. vnd werden vil verfüren. wañ es wirt vberflussig sein die boßheit. vnd anhebē kalt zuwerden die liebe. Der aber verharret vntz an das ende. d' wirt behalten. Vñ ditz euagelium des reichs wirt geprediget in aller welt. zu einer gezeugknuß allen leuten. vnd denn kumt die volendung. Darumb so ir seht die vnmenschlichen verwüstung. die da ist gesagt von daniel dem weyssagen steend an einer heyligen stat. der da liset der verneme. Deñ die da sind in iudea. die fliehen zu den bergen. vnd der da ist auff dem dach. der steygt nit ab etwas auffzeheben von seim hauß. vnd der da ist am acker der kert nit wid' zenemen seynen rock. Vñ wee den schwangern. vnd den seugenden in den tagē. Aber betet das ewer fluht nicht werde in dem winter. oder am sabbath. wañ denn wirt ein groß trübsal. der gleich nie gewesen ist vō anfang d' welt vntz nun. noch enwirt. Vnd weren nit gekürtzt dise tag. alles fleysch wurd nit behalten. wann vmb die erwelten werdē gekurtzt die tag. Deñ ob euch yemant sagt. seht. christus ist hye. oder seht da. nit wölt es glauben. wann es steen auff valsch cristen. vnd valsch weyssagen. vnd geben grosse zeychē. vñ wunder. also ob es mocht werden. das die erwelten würden gefürt in irrsal. Seht. ich hab es euch vorgesagt. Darumb ob sy euch sagē. Seht. er ist in der wüst. nicht wölt außgeen. seht in dē hölern der steyn. nicht wölt es gelauben. Wann als der plitze außgeet von dem auffgang vnd scheynt vntz zu dem vndergang. also wirt euch die zukunfft des suns des menschen. Vnnd wa der leyb wirt. da werden auch gesamelt die adler. vñ zehand nach d' trübsal diser tag. so wirt dy suñ vinster. vnd der mon wirt nit geben sein liecht. vñ die stern vallen vō hymel. vnd dy krefft der hymel werden bewegt Vnd deñ erscheynt das zeychen des suns des menschen im hymel. vnd deñ so weynen alle geschlecht der erden. vnd sehen den sun des menschen kumend in dē wolcken des himels. mit vil krafft vnd maiestat. Vnd er sendet sein engel mit hörnern. vnd mit einer grossen stymm. vnd sy samelt sein erwelten von den vier winden. vō den höhen der hymel vntz zu iren enden. Vnd von dem feygenbawm lernt die gleychnuß. so sein asst yetzund ist murbe. vnd die leuber geborē. so wist dz der sumer ist nahend. Also auch ir. so ir seht alle dise ding werden. so wist. daz er nahend ist in den türen. Werlich. sag ich euch. das ditz geschlecht nicht zergeet. biß alle ding

werden gethan. Der hymel vnd dy erde werdē zergeen. aber meine wort vergeen nit. Aber vō dem tag vñ von der stund wayst nyemant. noch die engel der hymel. nur allein der vater. Maÿ als es was in den tagen noe. also wirt auch die zukunfft des sons des mēschē. waÿ als sy warn in den tagē vor der sintfluß sy assen vñ truncken. sy genehelten vñ gaben zu der ee. vntz an den tag da noe eingieng in die arch. vñ sie erkanten sein nit. biß das die sintfluß kam. vñ nam sy alle. also wirt auch die zukunfft des sons des mēschen. vñ dey werdē zwey am acker. Der ein wirt auffgenomē vñ der ander gelassen. Zwu malen in der mūle. Die ein wirt genomē vnd die ander gelassen. Zwey an dē bett. Daz ein wirt genomē das and wirt gelassen. Darumb wacht. waÿ ir wist nit zu welcher stund der herr ist künfftig. Aber das sullet ir wissen. wiste der hausvater zu welcher thid der dieb wer künfftig. fürwar er wachet vnd ließ nit durchgraben sein hauß. Also sullet auch ir sein bereyt. waÿ ir wist nit zu welcher stund der sun des mēschen ist künfftig Wer wenstu der da ist der getrew knecht. vnd der witzig. den sein herr stellet vber sein ingesinde. das er in gebe das essen in der zeyt. Selig ist der knecht. So sein herr kumpt. das er in findet thun also. Warlich sag ich euch. wann er setzt i vber alles sein gut. waÿ ob d böß knecht spricht in seim hertzē. mein herr thut vertzihūg zekumē. vñ begunnet zeschlahē sein mitknecht. esse vñ trincke mit dē trückē. d herr des knechts kumt an den tag. so er sich sein nit versiht vñ in der stund die er nit weyst. vnd teylt in. vnd legt sein teyl mit den trügnern. da wirt weinē vnd grisgrammen der zen.

Daz. XXV. Capitel. Von den zehen iunckfrawen. Von dē der wandern wolt vnnd seinen knechten seine gütter bevalh. Von den fünff. zweyen. vnd einē pfund dē. Vō der zukunfft des suns des menschen in der maiestat. Von den schaffen zu der rechten vnd dē kyczen zu d lincken hand. Vñ vō dē wercken d barmhertzigkeyt.

DEnn wirt gleych das reych der hymel. zehen iunckfrawen. die da namen ire ampeln sie giengen auß gegen dē breutigam vnd der braut. Fünff von in waren tōret. vnd fünff witzig. Dy fünff tōreten namen dy ampeln vnd namen nit öl mit in. Aber die witzigen namē öl in ire vaß mit dē ampeln. vnd da der breutigam verzohen tet. sy schleffert vnd sy schliefen all. Aber zu mitternacht ward ein geschrey. Nemet war. der breutigam kumpt. geet auß im entgegen. Da stunden auff alle iunckfrawen vñ zyertē ir ampeln. Die tōreten sprachen zu den witzigē. Gebet vns vō ewerm öl. waÿ vnser ampeln sind erloschē. Die witzigen antwurten. sagend. Villeycht es begnügt nit vns. vnd euch. ee geet noch zu dē verkauffern vnd kaufft euch. Vñ da sy giengē zekauffen. der breutigam kam. vñ die da warē bereytet giengen ein mit im zu der hochzeyt. vñ dy thur ward beschlossen. Aber zum iungsten kamen auch die andern iunckfrawē. sagend. Herr herr. thu vns auff. Er antwurt vñ sprach. Warlich sag ich euch. ich weyß ewer nit. Darumb wache. wann ir wist nit den tag noch die stund Wann als ein mann der da gieng in frembde land. vnd vorderte sein knecht. vnnd antwurt in sein gut. vnd gab dem einen fünff pfund. vñ dē andern zwey pfund. vnd dem dritten eyns. eim yeglichen nach seiner eygenkrafft. vnd zuhand gieng er. Vnd der da het empfangen dy fünff pfund. er gieng hin vnd warcht in in. vñ gewan andre fünff. Vnd zegleycherweyß der da het empfangen dy zwey d gewan and zwey. Vñ der da het empfangen daz ein. der gieng hin er grub es in die erd. vnd verbarg das gelt seins herren. Aber nach vil zeyt. der herr der knecht kam vnd satzt ein rechnung mit in. vnnd der da het empfangen dy fünff pfund der nahnet sich er braeht and fünff pfund sagend. Herr fünff pfund antwurtstu mir. sih ander. v. hab ich darüber gewunnen. Vnnd sein herr sprach zu im. Frew dich guter knecht. vnd getrewer. waÿ du bist gewesen getrew vber kurtzel ding. ich setz dich vber vil ding. gee in dy frewd deins herrē Vnd auch d da het empfangē die zwey pfund der nahnet sich. vnd sprach. Herr zwey pfund antwurtst du mir. sih and zwey hab ich darüber gewunnen. Sein herr sprach zu im. Frewe dich guter knecht vnd getrewer. waÿ du best gewesen getrew vber kürtzel ding. ich wil dich auch setzen vber vil guts. gee in dy frewd deins herrē. Vnd auch der da het empfangen dz ein pfund der nahnet sich vnd sprach. Herr ich wayss daz du bist ei herter maÿ. du schneydest. da du nicht seest. vnnd samelst. da du nicht streweest. vnd

fürchtend gieng ich ab. vñ verbarg dein pfund in die erden. Sih. Du hast das dein ist. Vñ sein herr antwurtet vnd sprach zu im. Böser knecht vñ treger. westest du das ich schneyd. da ich nit see. vnd samel da ich nicht strewe. Darumb must/ test du mein gelt legen zu den wechslern. vnd so ich were kumē. ich het empfangen das mein ist mit dem gewyn. vnd er sprach. Darumb nemt von im das pfund vnd gebt es dem. der da hat die zehen pfund. Wann eim yeglichen der da hat. dem wirt gegeben. vnd in begnügt. vnd dē der da nicht hat. vnd das im wirt gesehen zeha ben. Das wirt genomen von im. vnd werfft auß den vnnutzen knecht in die eusserstē vinster. da wirt weynen vñ gryfgrammung der zen. Wañ so der sun des menschē kumt in seiner mayestat vnd all sein engel mit im. denn sitzt er auff den stul seiner maiestat. vnd all menschen werdē ge samelt für im. vnd er scheydet sye von einander. Als der hurt sundert die kytz von den schaffen. vnd die schaff stellet er zu seiner gerechtē. aber die kytz zu der lincken. Denn spricht der künig zu den. die da wurden zu seiner gerechtē. Kumt ir gesegentē meins vaters besitzt das reich das euch ist bereyt vō der satzung der welt. wañ ich was hungerig vnd ir gabt mir zeessen. Ich wz dürstig. vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir herbergt mich. Ich was nackend. vnd ir kleydet mich. Ich was siech. vñ ir heym/ suchet mich. Ich was im kercker. vñ ir kamt zu mir. Denn antwurten im die gerechten. Herr wañ sahen wir dich hungerig vnd speystē dich. dürstig vnd gaben dir zetrincken. Oder wañ sa hen wir dich einen gast. vnd beherbergten dich oder nackend vnd kleydeten dich. Oder wañ sa hen wir dich siech. oder im kercker vnd kamē zu dir. Der künig antwurt vnd sprach zu ine. Wer lich sag ich euch. Die weyl ir habt gethan einen von disen meinen mynstē brüdern. da tet ir mir es. Vnd denn spricht er zu den. Gie da werdē zu seiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten in das ewig fewer das dem teuffel ist bereyt. vnd seinen engeln. wann ich was hungerig. vnd ir gabt mir nit zeessen. Durstig. vñ ir gabt mir nit zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir beher/ bergt mich nit. Nackend. vnnd ir kleydet mich nit. Siech. vnd in dē kercker. vnd ir heymsuche mich nicht. Denn antwurten im auch die selbē sagend. Herr. wañ sahen wir dich hungerig od durstig oder gast oder nacket. oder siech od im kercker. vnd dienten dir nit. Denn antwurt er in. sagend. Warlich sag ich euch. Dye weyl ir nicht tet eim von disē mynstē. da tet ir mir sein nicht. Vnd dise geen in die ewigen peyn. vnnd die gerechten in das ewig leben.

Das. XXVI. Capitel. In

dem beschreybt matheus das leyden vñ die pas sion vnsers lieben herrē iheſu christi. biß an das stuck das iheſus pontio pylato vberantwurtet ward.

VND es ist geschehen da iheſus het volendet alle dise wort er sprach zu seinē iungern. Ir wist. das nach zweyen tagen wirt die ostern. vnd der sun des menschen wirt geantwurt. das er werd ge/ kreutziget. Da wurden gesamelt die fürste der priester. vnd die alten des volcks in dē hof des fürstē der priester. der da ward geheyssen cay/ phas. vnd sy machten einen rat. das sy iheſum hielten mit falsch. vnd in erschlugen. vñ sprachē nicht an dē höhzeytlichen tag. das villeicht nicht werde ein auflauff vnder dez volck. Vnd da iheſus was in bethania in dem hauß symo/ nis des ausseczigē. Ein weyb nahnet sich zu im habend ein büchs der köstlichē salben. vñ goß auff das haubt des ruenden. vñ da es die iun/ ger sahen. sy zurneten. vnd sprachen. Warzu ist dise verlust. wañ dise möchte sein verkaufft wor den vmb vil. vnd wer gegeben den armen. Vñ iheſus west ir gedancken. vñ sprach zu in. Was seyt ir schwer disem weyb. Ein gut werck hatt sy gewürckt an mir. wann die armen habe ir ze/ allen zeyttenbey euch. aber mich habt ir nit ze/ allen zeyttē. Aber das dise lege die salb an mei/ nen leib. mich zubegraben. tet sie es. Warlich sag ich euch. wa dirz euangeliū wirt geprediget es wirt gesagt in aller welt. das sye dirz tet zu ir gedencknung. Da gieng hyn eyner von den zwelff iungern. der da hieß iudas scharioth. zu den fürsten der priester. vnd sprach zu in. Was wölt ir mir geben. so wil ich euch in antwurten. vnd sie boten im dreyssig silberin pfenning. vñ von dannē suchte er bequemlichkeyt das er in in antwurtet. Vnnd an dem ersten tag der vnge/ sewrten brot die iunger nahneten sich zu iheſu sagend. Wa wiltu. das wir dir bereytē zuessen die ostern. Vnd iheſus sprach. Geet in die stat

zu eim.vnd sprecht zu im. Der meyster spricht.
mein zeyt ist nahend bey dir wil ich bereytē dz
osterlam mit meinen iungern.vñ die iunger te-
ten als in ihesus het geordent.vñ sy bereytē dz
osterlam. Vnd da der abent ward. er ruet mit
seinē zwelff iūgern. Vñ da sie assen. da sprach
er. Werlich sag ich euch. ewer eyner wirt mich
verraten. Vnd sy wurden hart betrübt. Sy be-
gunden sunderlich zesagen. Herr. bin ichs. Er
antwurt vñ sprach. Der mit mir eintuncket die
hand in die schusseln. der verret mich. Aber der
sun des menschen geet als ist geschriben von
im. Aber wee dez menschen. durch den der sun
des menschen wirt dargeben. gutt wer im. das
der mensch nit wer geboren. Vnd iudas. der in
verryet. antwurtet. vnd sprach. meyster bin ichs.
Er sprach zu im. du hast es gesagt. Vnd do sie
gen nacht assen. ihesus nā dz brot vñ gesegnet
es. vnd brach es vnd gab es seinen iungern. vñ
sprach. Nemet vnnd esst. das ist meyn leyb. er
nam den kelch vnd saget danck. vnd gab in sa-
gend. Trinckt all auß im. wañ ditz ist mein blut
des newen gesatzs. das da wirt vergossen für
vil menschen in die vergebung der sunden. wañ
ich sag euch. Ich trinck nun nit füran von disez
geschlecht d̄ reben. vntz an den tag. So ich new
trincke mit euch in dez reich meins vaters. Vñ
da er het gesagt das lobe sye giengen auß an
den ölberg. Da sprach ihesus zu in. all werdt ir
leyden schand in mir in diser nacht. wañ es ist
geschriben. Ich schlah den hirten. vñ die schaf
der herd werden zerstrewet. so ich aber wider
erstee. so wil ich euch vorgeen in galilea. Vnnd
petrus antwurt. vnd sprach zu im. Vnd ob sye
all werden geschendet an dir. ich wird nymmer
geschendet. Jhesus sprach zu im. Werlich sag
ich dir. das in der nacht. ee das der han singet.
zu dreyen malē wirdest du mein verlaugē. Pe-
trus sprach zu im. vnnd soll ich mit dir sterben.
ich verlaugen dein nit. vñ zegleycherweyß spra
chen alle iungern. Da kam ihesus mit in in das
dorff dz da ist geheissen gethsemani. vñ sprach
zu seinen iungern. Sitzt hie vntz das ich hyn-
gee vnd bete. Vnd er nam petrum vnnd dye
zwen sün zebedei. er begund zetrauren vnd ley
dig sein vnd sprach zu in. Mein sel ist betrübt
vntz zu dem tod. Enthalt euch hye. vnd wacht
mit mir. Er fürgieng einwenig. vnd fiel nyder
auff sein antlytz betend vñ sagend. Mein va-
ter. ob es ist müglich so gee von mir diser kelch

yedoch nit als ich will. sunder als du. Vnd er
kam zu seinen iungern vnd fand sie schlaffend.
vnd sprach zu petrum also. Mocht ir nit wach-
en mit mir ein stund. Wacht vnnd bett. das ir
icht geet in versuchung. d̄ geyst ist schnell aber
der leyb kranck. Er gieng hin zum andern mal
vnd betet aber. sagend. Mein vater. ob d̄ kelch
nit müg vbergeen. nür allein das ich in trinck.
dein will werd. Vnd er kam aber. vnd fand sy
schlaffend. wann ir augen warn beschwert. Er
lyeß sie. vnd gieng aber. vnd bett zum dritten
mal das selb wort sagend. Da kam er zu seinen
iungern vnnd sprach zu in. Schlaffet yetzund.
vnd ruet. seht. die stund nahet vnd der sun des
menschen wirt geantwurt in die hend der sun-
der. Steet auff. wir sullen geen. Seht er nah-
net der mich verret. Noch da er redt. Seht. in
das einer von den zwelffen kam. vnd vil schar
mit im mit waffen. vnnd mit stecken. gesendet
von den fürsten der priester. vnd von den alten
des volcks. vnd der in dargab. der gab in eyn
zeychen. sagend. Welchen ich kusse. der ist es.
halt in. vnd zehand nahnet er sich zu ihesu. vnd
sprach zu im. Biß gegrusset meyster. vñ er kus-
set in. Vñ ihesus sprach zu im. Freund warzu
bistu kummen. Da nahnetē sie sich. vnd legten
die hend an ihesum. vnd hielten in. Vnd seht.
einer von den dy da waren bey ihesu. strackt dy
hand. vñ zoh auß sei waffē. vñ schlug dē knecht
des fürsten der priester vnd hawet im ab sein
ore. Da sprach ihesus zu im. Kere dein waffen
in sein stat. wann all die da nemen das waffen
die verderben mit dem waffen. Oder wenstu
nit. das ich möcht bittē meinē vater. vñ er geb
mir mer dē zwelff schar der engel. Jn welcher
weyß wurden die geschrifft erfült. Wann es
muß also werden gethan. Zu der stund sprach
ihesus zu der schar. Als zu einem schacher seyt
ir außgangen mit schwerten vnd stecken mich
zefahen. Teglich saß ich bey euch lerend in dē
tempel. vñ ir hieltet mich nit. Aber ditz wirt al-
les getan das die geschrift d̄ weyssagen wurd
erfült. Da liessen in alle iungern. vnnd fluhen.
Sye hielten ihesum vnd fürten in zu cayphas
dem fürsten der priester. do die schreyber vnd
die altē warñ gesamelt. Aber petrus nachuol-
get im von verr. vntz in den hof des fürstē der
priester. Er gieng ein vnd saß mit den dienern.
dz er seh dz ende. Aber die fürstē d̄ priester vñ
aller rat suchtē valsche gezeugknuß wid̄ ihesuz

Daz sy in antwurten dē tod. Da manig valsch ge
zeugen warē genahent. Sy funden nicht. Aber
zeuingst kamen zwen falsch gezeugen vñ spra-
chen. Der hat gesprochen. Ich mag zerbrechē
den tēpel gots. vñ in wider bawen nach dreyen
tagē. Der fürst d priester stund auff. vñ sprach
zu im. Antwurtst du nit zu den dingen die dise
bezeugen wider dich. vnd ihesus schwig. Vnd
der fürst d priester sprach zu im. Ich beschwe-
re dich bey got dē lebendigen daz du vns sagest
ob du bist cristus d sun gotz. Jhesus sprach zu
im. Du hast es gesprochen. Jedoch sag ich euch
ir werdet noch fürbas sehen sitzen den sun des
menschen zu der gerechten der krafft gots. vñ
kumen in den wolcken des hymels. Da ryss der
fürst der priester sein gewand sagend. Er hat
got gelestert. was bedurffen wir noch d gezeu
gen. Sehet nun habt ir gehört dy gotzlesterung
was ist euch gesehen. Sy antwurten vnd spra-
chē zu im. Er ist schuldig des todes. Da spürtz
ten sy im vnder sein antlytz. vnd schlugē in mit
hallschlegē. vñ dy andern gaben backen schleg
i sein antlytz sagend. Wayssag vns christe. wer
ist der. der dich hat geschlagē. Vñ petrus sass
auswendig im hof. vnd ein dieren genahet sich
zu im sagend. vnd du waryst auch bey ihesu vō
galilea. vnd er laugent vor in allen. sagend. Ich
wayss nit wz du sagst. Vñ da er ausgieng zu d
thür. ei andre dieren sah in. vñ sprach zu dē dye
da waren. vñ diser was mit ihesu von nazareth.
vñ aber laugent er mit dē ayd. sagend. Ich hab
nye erkennet dē menschen. Vñ nach einer kley-
nen zeyt. giengen hinzu die da stunden vñ spra
chen zu petro. Warlich vñ du bist auch in. wann
dein red machet dich offenbar. Da begūd er ze
bezeugen vñ zuschweren das er nit hett erkant
den meschen. vñ zuhand sang der han. Vñ pe-
trus gedacht des worts ihesu. Dz er het gesagt.
ee das d han singt. zu dreyen malen verlaugest
du mein. er gieng auss vnd weint bitterlichen.

Das .XXVII. Capitel.

Darinn beschreibet matheus fürbas dē passion.
biss zu ende.

UNd da es morgen ward. alle fürsten der priester vnd dy
alten des volcks machten einē rat wi-
der ihesum. Das sy in antwurten dē tod. Vñ sie
fürten in gebunden vnnd antwurten in pontio
pylato dez richter. Da iudas sah der in verryet
das er was verdampt. er ward gefürt mit buss.
vnd widerbracht dy dreyssig silberin pfenning
den fürstē der priester vñ den altē sagend. Ich
hab gesundet. dass ich hab vergebē dz gerechte
blut. vñ sy sprachē. Du gesihst es. Er warf dy sil
berin pfenning i dē tēpel. vñ schyed sich. vñ gieng
hin vñ hieng sich an einen strick. Vñ die fürstē
der priester namē die silberin pfenning vñ spra
chen. Sy gezimmē nit zekegē zu dē schatz. wann
es ist der lon des bluts. vñ giengen ein in einen
rat. vñ kaufften vñ sy einen acker des hafners
zu einer begrebnuss der bilgram. Darumb diss
acker ist geheyssen acheldemach. Dz ist d acker
des bluts. untz an disen heutigen tagk. Da ward
erfüllt. das gesaget ist durch iheremiā dē wey-
sagen. sagend. Vñ sy namen die dreyssig silbe-
rin pfenning. vñ habē vergoltē den lon den sye
gekaufft haben von den sünen israhel. vnd ga-
ben sy an dē acker des hafners. als mir hat ge
setzet der herr. Vñ ihesus stund vor dē richter
vnd der richter fragt in. sagend. Bist du ein kü
nig der iuden. Jhesus sprach zu im. Du sagst es
Vnd da er ward verklaget von dē fürsten der
priester. vñ vō den altē. er antwurtet in nit. Da
sprach pylatus zu im. Hörstu nit wy manig ge
zeugknuss dise sagen wider dich. vñ er antwurt
im nit zu ein wort. also dz sich der richter hart
verwundert. Aber der richter het ei gewonheit
durch den höhzeytlichen tag zelassen dē volck
einen gefangen welchen sy wolltē. Vnd er het
zu der zeyt einen mercklichen gefangen d hiess
barrabas. vnd als sy warē gesamelt. Da sprach
pylatus. Welchē wölt ir den ich euch lass. Bar
raban oder ihesum. der da heyst christus. wann
er west dz sie in hettē geantwurt von neyds we
gen. Vnd da er sass an dem gericht. sein weyb
sant zu im sagend. Nicht sey dir. vnd dem ge-
rechten. wann heut hab ich vil erlitten durch
gesiht vmb in. Aber dye fürsten der priester.
vnd die alten vnderweysten das volck. das sye
hyessen barraban. vnd ihesum verliren. Der
richter antwurt. vñ sprach zu in. Welchen wölt
ir von dē zweyē euch zelassen. vñ sy sprachē bar
raban. Pylatus sprach zu in. was thu ich von
ihesu. d da heyst christus. sy sprachē all. Er werd
gekreutziget. Der richter sprach zu in. Wz vbels
hat er getan. Sy schryen mer. sagend. Er werd
gekreutziget. Vñ da pylatus sah. Dz er niches
guts moecht schaffen. aber das geschray merer
ward. er nam wasser vñ zwug sein hend vor dē

volck.sagend. Vnschuldig bin ich von dē blut des gerechten.ir werdt es schē. Alles volck ant wurt vñ sprach. Sei blut sey auf vns vñ auff vn ser sün. Da ließ er i barrabā. vñ iheſuz antwurt er in gegeyselt. Dz er wurd gekreutziget. Da na men die ritter des richters iheſum in dz recht hauß. ſy samelē zu in alle geselschafft. Sy zu gen in auß. vñ vmbgaben in mit einē rotē man tel. vñ flachten ein kron von dornē. vñ satzte sy auff sein haubt. vñ ein roz in seiner gerechtē. vñ fielen auff jr knye vor im. vñ spottē sein. sagēd Bist gegrüsset künig der iuden. vnnd speyten auß in in. vñ namē das roz. vñ schlugen sein haubt. Vñ darnach da sy in hetten verspottet. sy zugen im auß dē mantel vnd bekleytē in mit seinen gewandē vñ fürten in auß. Das er wurd gekreutziget. Vñ da sy außgiengē. sy fundē ei nen mañ cyreneer mit namen symon. Disen be nötten sy. das er neme sein kreutz. Vñ sy kamen an die stat. die da ist geheyssen golgatha. Dz ist ein stat der vbeltetter. vñ gabē im weyn zetrin cken gemischet mit gallē. vñ da er her versuchet er wolt nit trinckē. Vñ darnach da sy i hettē ge kreutziget. sy teylten im seine gewand. vñ legtē das los. Das erfült wurd das gesagt ist durch den weyssagē. sagend. Sy teylten mir meine ge wand. vñ vber meine gewand legten sy das los vnd sitzend behüten sy in. vnd satzten auff sein haube sein schuld geschriben. Diser ist eyn künig der iuden. Da wurden gekreutzigt zwen schacher mit im einer zu der gerechtē. vñ einer zu der lincken. wañ die da fürgiengē. jr spottē sein. sie bewegten ir haubē vñ sprachen. Vach. der du zerbrichest den tempel gots. vnd wider bawest in nach drey tagen. Nach dich selber behalten. ob du bist der sun gots steyg ab von dem kreutz. Vnd zegleycherweyß die fürsten der priester spotten sein mit den schreybern. vñ mit den alten. vnd sprachen. Die andern hat er heylsam gemachet. sich selber mag er nit heyl saz machē. Ob er ist ei künig israhel. nun steyg er von dem kreutz. vnd wir gelauben im. er ge trawet in got nun erlöß er in. ob er will. Wann er sprach. Ich bin der sun gottes. vnd dasselb auch die schacher. die mit im kreutziget waren. lesterten ine. Vnd von der sechsten stund. wur den vinster gemacht auff aller erd. vntz zu der neundē stund. vñ vmb die neundē stund iheſus rüfft mit einer grossen stym. sagend. Hely. hely lamazabatani. Das ist. Mein got. Mein got. warumb hastu mich verlassen. vnd etlich jr da stunden hörten es. vnd sprachē. Diser rüfft he lyam. vnd zuhand lieff einer von in. vnd nam ei nen schwam. vnd fült in mit essig. vnd satzt in auff ein roz. vnd gab im zetrincken. aber jr an dern sprachen. Hör. wir wöllen sehē ob helyas kum in zuerlösen. Vnd iheſus schray aber mit einer grossen stym. vñ ließ auß dē geyst. vñ seht d vmbhang des tēpels ryß sich in zwey teyl. vō oben vntz nyden. Vnd die erde ward bewegt. vnd die steyn spielten sich. vnd die greber tettē sich auff. vnnd manig leib der heyligen. die da hetten geschlaffen standē auff. vñ giengē auß von den grebern. vñ nach seiner vrstend kamen sy in die heyligen stat. vnd erschynen manigen. Vnd da centurio. vnd die da mit im waren. die da behüten iheſum. sahen die erdbidmung. vñ die ding. jr da wurdē gethan. sie forchten sich hart. sagend. Werlich der was der sun gottes. Es waren auch da vil weyb. die iheſum hetten nachgenolgt von verr von galilea vnd dienten im. Vnder den was maria magdalena. vnd ma ria iacobi. vnd die muter ioseph. vnd die muter der sün zebedei. Vnd da es abent ward. Ein reicher man kam von arimathia mit namen io seph. vñ der selbe was ein junger iheſu. Der ge nahet sich zu pilato. vñ hyesch dē leib iheſu. Da hieß im pilatus geben dē leib. Joseph naz den leib. vnd wickelt in in einē reinen sindel. vñ legt in in sein newes grab. das er het gehawen i dē steyn. vnd welzt einē grossen steyn zu der thür des grabs. vnd gieng hin. Es waz auch da ma ria magdalena. vnnd die andern maria. sitzend gegen dē grabe. Vnd an dē andern tag. der da was nach dē karfreytag. Die fürsten der prie ster vnd die pharisеer samelē sich zu pylatum. sagend. Herr wir haben gedacht. das der ver fürer sprach. da er lebt. Ich will ersteen nach dreyen tagen. Darumb gebeut zebehuten das grab vntz an den dritten tag. das villeicht seyn junger icht kumē. vnd in verstelen. vnd sprechē zu dem volck. er ist erstanden von den todtē. vñ werd die letzt irrung erger denn der erst. Pyla tus sprach zu in. habt hut. goet. vnnd hüt als ir wist. Vnd sy giengen hin. vñ bewartē dz grab vnd zeycheten den steyn mit den hüttern.

Das.XXVIII.Capitel.

Sagt von der vrstend christi

Aber an dez abent des sabbaths der da erschyn an dez erstē tag des sabbaths. da kam maria magdalena. vñ die andern maria zesehen dz grab. Vñ seht ei groß erd bidmūg ward. wañ der engel des herrē stig ab vō hymel. Er genahet sich vnd weltzet ab den steyn. vnd saß auff in vnd sein angesiht was als der plitz. vnnd seyn gewand als d̄ schnee. Aber dy hütter erschracken vor seiner vorcht. vñ wurdē als die todtē. vnd d̄ engel antwurt. vñ sprach zu dē weyben. Nicht wölt euch förchten. wañ ich weyß das ir suchet ihesum. d̄ da ist gekreutziget. Er ist nit hie. wañ er ist erstandē. als er sprach. Kumpt. vñ seht die stat. da d̄ herr was gelegt. Geet auß schier. vñ sagt seinē iūgern vñ petro. dz er ist erstandē. vñ seht. er geet vor euch in galilea. da werdt ir i sehen. seht ich hab euch es vorgesagt. Sye giengen auß bald von dē grabe mit förcht vnd mit grosser frewd. vñ lieffen das zuuerkundē seinē iūgern. Vñ seht ihesus begegēt i. sagend. Seyt gegrusset. vñ sy nahetē sich vñ hielten sein füß vnd aubettē in. Da sprach ihesus zu in. Nicht wölt euch förchten. Geet vñ verkundt meinen brüdern. dz sy geen in galileā. do werdē sy mich sehen. Da sy waren hingegangē. seht etlich von den hüttern kamē in die stat. vñ verkunten den fürsten d̄ priester alle ding die da warē geschehen. Sy sameltē sich mit dē alten vñ namē rat. vnd gaben vil gelts den hüttern. sagend. Sagt das sein iunger sein kumē zu nachts. vñ habē in verstolen. da wir schlieffen. Vñ ob ditz wirt gehört von dē richter. wir vnderweysen in. vñ machen euch siecher. Sy namen das gelt. vñ tettē als sy waren gelert. Vnd ditz wort ist eröffent bey den iuden vntz an disen heutigē tag. Aber die. xi. iungern giengen hin in galileam. an den berg. dahin sy ihesus het geordent. sy sahen in. vnd anbetten in. aber etlich von in zweyfelten. Jhesus genahet sich. vñ redt mit i. sagēd. Mir ist gegebē aller gewalt in hymel. vñ auff d̄ erde Darūb geet auß. vnd lernt alle. vnd tauffent sy in dē namen des vaters. vnd des suns. vnd des heyligē geysts. lert sye zubehüten alle ding. die ich euch hab gebotē. Vñ seht. ich bin mit euch alle tag vntz zu der volendung der welt.

Hie hat ein end matheus

Vñ hebt an die vorred vber den euangelisten Marcum.

Marcus der ausser welt euangelist gottes. ein sun Petri des zwelff bottē in dez tauff. vñ auch ein iunger in der götlichē rede. Er hat volfüret die priesterschafft in israhel. vñ nach dē leib ist er gewesen ein leuit. vnd darnach als er bekert warde zu dē glauben christi. da beschrib er daz euangeli in dē welschen land. vñ in dē selbē hat er erzeygt wz er schuldig sey gewest christo dez herren vñ seinē geschlecht. wañ er hat bestetigt vñ beuestigt dē anfangk seins euāgeliums auß der stymme des propheten malachie. da er also schreybt. Nemtwar. ich wil euch sendē meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er dē anfangk seins euangeliūs auß d̄ prophetzeyē des prophetē ysaie. da er also spricht. ich bin ei stym̄ des rüffendē in der wüste bereytend dē herrē den weg. Auch beweyst er die ordenung leuitischer außerwelung. an dē das die leuitē sein er welt darzu. das sye sullē außlegē die geschrifft der prophetē. Vñ sein auch die leuitē darzu er welt das sy besunder in dē tabernackel vñ in dē tempel got soltē dienē. Auch marcus hat erzeyget damit die wirdigkeyt seins geschlechtes d̄ leuitē. wann er hat gepredigt iohannē dē tauffer den sun zacharie. wie das er sey gesant worden vñ geordēt zu predigē in d̄ stym̄ eins außsprechendē engels. dz er solt beweysen daz das wort nit allein wer fleysch wordē. vñ besund dz er solt beweysen dē geystlichē leichnaz des herren. das wir cristē sein nach d̄ selen dz der selb geystlich leichnā wer lebendig wordē durch dy gnad gots. mit d̄ gnade d̄ götlichē stymme. vñ dasselb ist geschehen in dem anfangk euangelischer predig. auff dz. wer dz wurd lesen. wurd nutz dauon habē. Des erstē. dz er wurd wissen wenn in dē herren. vnd nit in dē sundē der anefangk fleyschlicher geburt wurd zu geeygēt. dz vernym also. dy geburt iohānis geschahe wunderlich durch die krafft vnnd durch dye wirckung des herren. Der ander nutz ist das des menschen gemüte soll sein ein wonung des seligmachers. Vnd das hatt ein bewerung auß der prophezey ysaie. Da er also spricht. bereyt dem herren den weg. Der dritt nutz ist. weñ der mensch wurde findē das ewig wort. des worts stym̄ ist iohannes gewest. das dañ der mensch würde finden. das er dañ verlorē het durch die mithellung. das ist durch dye gesprech die mit

einander het Der teufel vñ eña. in Dē paradeyß. von Dē Der mensch ward außgetribē vñ verlōß Die genad gots. vñ fürbar Da d euangelist marcus anfieng Das werck Des warē euangelij. Da hub er an zupredigē vō Der tauff Des herrē. Dz ist von Der tauff iohannis. Dē Der herr sant zetauffen. er hatt nit gearbeyt in Der gebart Des leibs. Dz ist er hat nit beschriben von Der leiblichen geburde vnsers herrē. Das macht Das Dz vor im matheus. vñ lucas. habē beschriben. besunder hat marcus außgelegt genczlich Die satzung d wüste. vñ Die zal d vastē christi. Dz waren Die. xl. tag vñ Die. xl. nacht. wañ Die selbē zal. xl. hatt mer beschlossen in irer verborgenheyt heymlicher beyligkeit. Den Die vast christi. Auch spricht er auß Dy teufelischē versuchūg i d wüst vñ Dy samlūg d voldē tyer zu Dē herrē. vñ Darzu Dē Dienst Der engel. vñ also hatt vns d euangelist marcus geordert zenemēmē in Dē er Da all Dise Ding entworffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar Derselb marcus. als mā spricht. hawet im ab selber sein Daumē. nach Dē als er glaubig ward. vñ Das tet er Darūb auß gōtlicher förcht vñ auß Demut. vñ auch Darūb Dz er würde verworffen. vñ vnmatz. zu d priesterschaft. yedoch Die vorgeordēt erwelung als in got erwelt hat. Die must gehorsaz sein Dē glauben. vñ Dē glaubendē christi. Dy in erwelt hettē zu einē hirten. Die mochtē nye Da wol gesein. Das er mit d lerung vñ mit d abhauung seins Daumēs. Daz er verliure Die meysterschafft zuschreyben vnd zu sprechē. Die Ding. Die Da gehörē zu Dē ambt priesterlicher wirdigkeit. wañ Die selb wirdigkeit d priesterschafft was im zu geeyget auß Dē oben geschriben geschlecht leu. auß Dē er geborn wz. Nun vernym sein wirdigkeit. wañ er was Der erst bischoff in alexandria. vñ alle sein meynūg vñ aller seiner fleyß. Das er mocht gewissen. Die Ding. Die Da gehörē zu eim volkumē lebē. wañ ein volkumē lebē steet Daran. Das ein mensch lebe nach Dē euangeliū. auch was Das sein vleys. Das er Das euangelium wurde schicken vñ ordnen. Dz man wurde behaltē vñ volbrengē geystlich Die gebot Des herrē. Aber wz Dz sein fleyß Das er Die zucht Des gesetzs gots wurde vernemen vñ erkennē. auch Dz was sein fleyß. Das er gebe zuuernemē Die götlichē natur Des herren in Der leyplichē natur. Das ist Dz wir glauben. Das christus wer got. vñ mensch. vñ Dye selben Ding müssen wir Des ersten suchen. vñ findē in vns. Darnach müssen wir es auch leren Die andern. aber Darnach was wir vindē in Dez buch marci Dz müssē wir erkennē. vñ so wir es erkennē. so müssen wir es lerē. so wir Dz thun so werden wir haben Den lon Der vermanūg. wañ Der Da pflantzet. vñ d. d Da feuchte mache. Da ist Der Der Da predigt. vñ d Der tauffet. Dy sind ayns. Je doch Der. d Da gibt Dy merūg d genadē. hie in Der zeyt vñ Der gloryen in ewigkeyt. Der ist got.

Die vorred vber Dē euāgeliſten marcum

hat ein ende. vnd hebt an Das euangelium Marci.



Das Euangelium

Das erst Capitel. Ist von der tauff iohannis vñ von seiner predig leben. speyss. vnd kleydung. Vnd wie christus von im getaufft vñ vom teufel versucht ward. Darnach in galilea prediget. petrū andream iacobum vnd iohannē berüffet. Einē besessen erlediget. sant peters schwiger vom fieber. auch vil and̄ kranker gesund machet vñ einē aussetzigē reyniget



In anuang des euangelij ihesu christi des sune gots. als geschriben ist in ysaia dē weyssagen. Sih ich sende meynē engel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen weg vor dir. Ein stymme des der da rüfft i der wüst. Bereytet dē weg des herrē. machet rechte den steyg. Johānes waz tauffend in d wüste. vñ prediget dē tauff der buss. in die vergebūg der sunden. Vñ alle gegent iude. vñ alle dy von ihe rusalez giengē auss zu im. vnd wurden getaufft vō im in dē fluss des iordans. vñ beychtē ir sunde. Vnd iohannes was bekleydet mit den haren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was vmb sein lenden. vnd er asse heuschrecken vnd wildes honig. vñ prediget. sagend. Ein stercker dañ ich kumpt nach mir. des ich nicht bin wirdig. das ich mich neyg auffzelösen den ryemen seiner schuh. Ich tauff euch im wasser. aber er wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vñ es geschah in den tagen. das iheſus kam von nazareth galilee. vnd er ward getaufft von iohanne im iordan. Zehand stryg er auff von dem wasser. vnd sah die hymel offen. vnd den geyst nydersteygend als ein taub. vñ beleybend auff im vnd ein stymm ward gemacht von den hymeln. Du bist meyn lieber sun. in dir wolgefalck ich mir. Vñ zehand treib in auss der geyst i dy wüst vnd er was in der wüst viertzig tag vñ viertzig nacht. vnd er ward versuchet von dem teufel. vñ was bey den tyeren. vnnd die engel dienten im. Dañ darnach da iohānes was geantwurt. ihesus kam in galileam. er prediget das euangelij des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeyt ist erfüllt. vnd das reych gots nahet sich. bereweet vnd gläubet dē euangelio. Vñ ihesus fürgieng bey dem meere galilee. Er sah symon vnd andream seinen brud lassend dy netz in das meere. wann sy waren vischer. vnd ihesus sprach zu in kumt nach mir. vnd ich mach euch werden vischer d menschen. Vnd zehand liessen sie dye netz vñ nachuolgten im. Vnd er fürgieng von dannen einwenig. vnd sah iacob zebedeum. vñ iohannes seinen bruder. vnd da sie in dez schiff zesamen legten die netz. vnd zuhand vordert er sie. Vnd sy liessen zebedeum iren vater in dem schif mit den lönern vnd nachuolgten im. Vnd sie giengē ein zu capharnaum. vñ zehand gieng er des sabbaths in die synagogen. vnd leret sy. vnd sy erschracken von seiner lere. wann er was sy lerend als habēd gewalt. vñ nit als dy schriber. Vnd ein mann was in irer synagog bekümert von dem vureynen geyst. vnd er schry vnd sprach. Ihesu von nazareth. was ist vns vñ dir. vor der zeyt bist du kumen vns zuuerliesen. Ich weyss das du bist der heylig gottes. Vnd ihesus bot im sagend. Erstumme vñ gecausf vō dem menschen. vnd der vnreyn geyst ryss in. vñ schry mit einer grossen stym. vñ gieng auss von im. vnd all wunderten sie sich. vnd redten under einander. sagend. Was ist nun das. was ist die newe lere. wañ in dem gewalt gebeut er den vnreynen geysten vnd sy sein im gehorsam. Vñ zuhand sein geruhd gieng auss in alle gegent galilee. Vnd zuhand giengen sye auss von der synagogen vñ kamen in dz hauss symons vñ andree. mit iacob vnnd iohanne. vnd dye schwiger symonis lag an dem fieber. vñ zuhand redten sy mit im vō ir. Er nahet sich. begriff ir hād vnd hub sy auff. vnd zuhand liess sy das fieber vnd sy dienet im. Vñ da es was abent. vnd d sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle die da hetten das vbel. vñ die da hettē dē teufel vnd alle stat wart gesamelt zu d thure. vñ er machet vil gesund die da warē gepeyniget mit manigerley siechtumb. vnd warff auss manig teufel. vnd er liess sie nit reden. wann sy westen in. vnd gar frü stund er auff. Vñ gieng auss. vñ gieng hin in ein wüste statt. vnd bett da. vnd symon nachuolgt im. vnnd dye die mit im waren vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in. Wir wöllen geen in die nehsten dörffer. vnnd stet. das ich auch da predig. wann zu disem bin ich kumnen. vnd er was predigend in iren synagogen. vnd in allem galilea. vnd warff auss die

teufel.vñ ein aussetziger kam zu im. Der bat in vnd mit gebogen knyen sprach er. Wilt du.du magst mich gesund machen.vñ ihesus erbarmt sich sein.er strackt sei hand.vñ rüfft im. sagend zu im. Ich wil das du gereyniget seyest. Da er ditz het gesagt. zehand schyede sich d̄ aussatz von im.vnd ward gereynigt. Vnd er droit im. vnd zehand warff er in auß. vnd sprach zu im. Sih dz du es nyemāt sagst. Aber zeyge dich dē fürsten der priester. vnd opfer vmb dein reynigung.die ding die moyses gebott in zu eim gezeugknuß. er gieng auß vñ fieng an zepredigē vnd zeuermeren das wort. also das er yetzund nit mocht eingeen offenlich in die stat.aber er belieb heraussen in den wüsten stetten.vñ allēt halben samelten sy sich zu im.

Das.II.Capitel.wie ihesus einen gichtbrüchigen menschen gesund machet.Matheñ berüffet.Mit dē offenbarn sundern asse. Vnd die iuden darūb murmelten.vñ ihesus ine das verantwurt.

Vnd nach acht tagen gieng er aber ein gein capharnaum. vnd do es ward gehört.das er waz in einem hauß.vil kamē zu im.also.dz sy nit mochten begreyffen das hauß.noch zu der tür.vñ er redt zu in das wort. Sy kamen vñ brachten zu im einen gihtbruchigen der da ward getragen vō vierē. Vñ da sy i nicht mochtē bringē zu im vor der schar.sy entblösten das dach. da er wz. vnd machtē es offen vnd liessen herab das bet in dē der gichtbruchig lage. Vñ da ihesus het gesehen irē glaubē.er sprach zu dē gihtbruchigen.Sun dein sunde werden dir vergeben.vnd da waren etlich sitzend von den schreybern.die gedachten in irē hertzen. Warumb redt der also.er lesteret got. wer mag vergeben die sunde nür allein got. Zehand da dz ihesus erkannt in seim geyst.dz sye also gedachten in in.er sprach zu in. Was gedenckt ir dise ding in ewern hertzen.wann was ist leychter zesagen zu dē gihtbruchigen.dein sund werden dir vergeben.oder zesagen.stee auff.hebauff dein bett. vnnd gee. Aber das ir wist.dz d̄ sun des menschē hat gewalt zuuergebē dy sunde auff d̄ erde.er sprach zu dē gihtbrüchigen. Ich sag dir.stee auff.vnd hebauff dein bett.vñ gee in dein hauß.vnd zehand stūd er auff.er hub auff dz bett.vñ gieng ab vor allen lenten.also.das sy sich all wunderten vnd erten got.sagend.des gleychs gesahen wir nye. Vnd andwayd giēg er auß zu dē meere.vñ alle schar kam zu im.vnd er leret sy. vñ da er fürgieng.er sah leui den sun alphei sitzen an dem zol.vñ er sprach zu im. Nachuolg mir. Er stund auff.vñ nachuolgt im. vñ es geschah.da er ruet in seim hauß.manig offensunder.vñ sunderin ruten mit ihesu.vñ mit seinē iungern.wañ ir warē vil.die im nachuolgten.vñ da die schreyber vñ die phariseer sahen. das er asse mit den offensundern. vñ mit den sunderin.sy sprachen zu seinen iungern. Warūb isset vñ trincket ewer meyster mit den offensundern vnd sunderin. Da das ihesus hört.er sprach zu in. Die gesundē sind nit notturfftig des artztes.aber dy da sind siech. Deñ ich bin nit kumē zeberüffen die gerechtē.sunder die sünder. Vnd dy iunger iohannis.vñ die phariseer warē vastend.vñ sy kamen vnd sprachen zu im. Warumb vasten die iunger iohannis.vnnd d̄ phariseer.vñ dein iunger vasten nit. Ihesus sprach zu in. Mügen dē die sun der hohzeyt vasten. die weyl der breutigam ist mit in.die weyl sy haben den breutigaz bey in.so mügen sy nit vasten. Aber die tag kumen.so der breutigam wirt genumen von in.vñ in den tagen so vasten sy. Wañ nyemant nymt das stuck des newen tuchs. vnd neet es an das alt gewand.dann er nymt die newen erfüllung von dem alten. vnd die ryss werden mer. Vnd nyemāt legt dē newē weyn in die altē vaß. dañ der weyn zerbricht die vaß. vnd der weyn wirt vergossen.vñ die vaß verderben. Aber d̄ newe weyn soll werden gelegt in dy newen vaß. Vñ es ward aber gethan.da er des sabbaths giēg durch die sat.vnd sein iunger begunten fürzegeen vnd zerreybē die eher. Die phariseer sprachen zu im. Sih was dein iunger thun des sabbaths dz nit gezymt. vñ er sprach zu i. Habt ir nit gelesen was dauid tet.da er het mangel.vñ in hungert.vñ die mit im warē.in welcherweyß er eingieng in das hauß gots vnder abiathar dem fürsten der priester.vnnd asse die brot der fürlegung.die da nicht gezemē zeessen.nür allein den priestern. vnd gab die den. die mit im waren.vnd er sprach zu in. Der sabbath ist gemacht vmb den menschen. vnd nit der mensch vmb den sabbath. Darūb der sun des menschē ist auch ein herre des sabbaths.

Das.III.Capitel.wie ihesus einem menschen ein dürre hand heylet.die phariseer vnd andē einen rat vber ihesum machten.vnd wie ihesus seinen iungern gewalt gab tewfel außzewerffen vnd kranckheitē zeheyln Von beelzebub dē fürsten der tewfel.vnd von der sund in den heyligen geyst.

Vnd aber gieng er in die synagogen.vnd da was ein mann der het ein dürre hand. vñ sy merckte in ob er des sabbaths wölte in gesund machen das sy in versagten. Vñ er sprach zu dez menschen.der da het die dürrē hand.stee auff in dy mitt. Vnd er sprach zu in.Gezympt es wol zethun des sabbaths oder vbel. die sele heylsam zemachen.oder zuuerliesen. Vnd sie schwigen. Er sah sy an mit zorn.vñ ward betrübt vmb dy blintheit ires hertzen.vñ sprach zu dē menschē. streck dei hand.vñ er strackt sy. vñ dy hād ward im wider geschickt. Aber die phariseer giengē auß mit den herodianern.sy machten zehand einen rat wider in.in welcherweyß sye in tödten. Vnd ihesus schied sich mit seinē iūgern zu dē meere.vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ ei grosse menig vō iherusalē.vñ vō ydumea.vñ vō ienhalbs des iordās nachuolgten im .vñ die da was bey thyrum vñ sydon ein grosse menig .dy hörten die ding.dy er redt.vñ kamen zu im. Vñ er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten ein schifflein von wegen des volcks.dz sy in nit drückten.wañ er machet da vil gesund also das zufielen zu im .das sy in anrürtē.als vil ir hettē kranckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyst. da sy in sahen fielen nyder vor im.vnd schryen sagend. Du bist d' sun gots.vñ er droet in vast.dz sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg vnd vordert zu im die er wolt. vñ sy kamē zu im vnd er macht das ir.xij.weren mit im.vñ das er sy sendet zepredigen das euangeliū.vnd er gab in den gewalt gesund zemachen die siechtū vñ außzewerffen die teufel. vñ gab symon den namen petrus.vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen boanerges das ist dy sün des donrs.vñ andreā vnd phillippum .vnnd bartholomeum vnd matheum.vnd thomam.vnd iacob alphei.vnd thatheum.vnd symon cananeum. vnd iudam scharioth.der in verryet.vnd sy kamē zu dem hauß. Vnd die schar samelt sich aber. also das sy nit mochten essen das brot. Vñ da es hetten gehört sein iunger. sye giengen auß in zehalten. Wañ sy sprachē. er ist gekeret in dē zoren. Vñ die schreyber.die da waren abgegangē von iherusalem .sprachen . wañ er hat beelzebub vñ in dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel. Er vordert sy zu im.vñ redet mit i in gleichnuß vnd sprarh zu in. In welcherweyß mag sathanas außwerffen sathanaz . vñ ob dz reich wurt geteylt wider sich.daz reich mag nit besteen.vñ ob das hauß wirt geteylt i im selber.das hawß mag nit besteen.vnd ob sathanas auffsteet wid' sich selber.er wirt verwüst. vñ mag nit besteen. wañ er hat ei end.Keiner mag geen in dz hauß des starcken dz zeberauben.nür er bind zu dem ersten dē starcken. vñ deñ beraubt er sein hauß Werlich sag ich euch das alle sund vnd laster mit den sy lesterten.werden vergeben dē sünen der menschen. Aber das laster wider den heyligen geyst.hat nit dy vergebung ewigklich.wañ er wirt schuldig der ewigen sund. wañ sy sprachen er hat den vnreynen geyst. vnd sein muter vñ sein brüder kamen vñ stunden außwendig. sy santen zu im.vnd vorderten in . vnd die schar saß bey im vñ sprach zu im . Sih dein muter vñ dein bruder steen außwendig vnd suchen dich. Er antwurt vnd sprach.Wer ist mein muter vñ mein brüder.Wañ er schawet die dy da sassen in dem vmbkrayß vnd sprach.Sih mein muter vnd mein brüder . Wañ der da thut den willen gots. diser ist mein bruder vnd mein schwester vnd mein muter.

Das.IIII.Capitel.Von dē der guten samē seet. Vñ das die lucern nit zu uerbergen sey. Von dez samē d' völlige frucht bringt. Von dē senfftkörlein.vñ von der vngestüme des meers die der herr stillet.

Vnd fieng an zelernen bey dem meer vnd vil scharen sameltē sich zu im.also das er auffstyg in ein schiff vnd saß auff dem meer . vnd alles volck was auff de land bey dē meer.vnd er lert sy manig ding in gleichnus.vñ sprach zu ine in seiner ler. Hört.seht.der da seet.der ist außgegangen zeseen . Vnnd da er seet .der ein viel bey dem weg.vñ die vögel des hymels kamē vnd assen in . vnnd der ander viel auff das steynig.da er nit het vil erd.vnd zuhand gieng er auff.wann

er het Sie höh Der erd nit. vnd Da Die sunn was
auf gegangen sie erhytzet in Daumb Das er nit
het dy wurtzeln vñ Dorret. vnd Der ander fiel vn
der Die Dörn. vñ Die Dörn giengen auff. vnd er
steckten in. vñ er gab nicht frücht. vñ der ander
fiel in Die guten erd vnd er gab auffgend vnd
wachsend frücht. vñ einer brachte dreyssigfeltig
frücht. vnd einer sechtzigfeltig frücht. vñ einer
hundertfeltige frücht. Vnd sprach. Der orn hab
zehörn Der hör. Vñ Da er was sunderbar. dy. zů
Die mit im waren fragten in Die gleichnuß. Vnd
er sprach zu in. Euch ist gegebē zuerkennen Die
heymligkeit Des reichs Gots. aber Dē. dy Da sind
auswendig. werdē alle Ding in gleychnuß. Das
Die gesehendē sehen. vñ gesehen nit. vnd dy hö
renden hörn. vnd vernemen nit. Das sye nit wer
den etwan bekert. vñ in werde vergeben Die sün
de. vnnd er sprach zu in. Wisst ir nit Dise gleich
nuß. In welicherweyß erkennet Dañ ir alle gleich
nuß. Der Da seet Der seet Das wort. vñ Dise sind
Da Das wort wirt geseet bei Des weg. vnd so sye
hörn zuhandt kumt sathanas vnd nimpt hin Dz
wort Das Da ist geseet in irem hertzen. vnnd zů
gleicherweyß sind Dise dy Da werdē geseet auf
Das steynig. so sie hören Das wortt zehand em
pfahen sie es mit freuden. vñ sie haben nit dye
wurtzeln in in. wañ sy sind vnstet. Darnach so dy
trübsal vnd Die anfechtung angeet zehand wer
den sie betrübe vmb Das wort. vnnd Die andern
sind Die Da werden geseet vnder dye Dörn. Das
sind Die Da hören Das wort. vnd von Dē gēör
sten Der welt vñ dy trieglichkeit Der reichtumb.
vñ vmb Die andern gepirgkeit geen sie ein. vnnd
ersticken Das wort. vñ es wirt on frucht. vñ Dis
Die Da werden geseet auff Die gutē erd. Dz sind
Die Da hören Das wort vnd es empfahen. vñ bri
gen frücht. einer dreyssigfeltig. einer sechtzig
feltig. einer hündertfeltig. Vñ sprach zu in. Kumt
denn Die lucern Das sie werd gesetzt vnder Das
mess ob vnder Das bett. wirt es Dēr nit gesetzt
als auff Den leuchter. wañ nichtz ist verborgen
Das Da nit wirt geoffenbaret. noch Das werck
ist heymlich Das nit kum in offenbarung. Der
orn hab zehören Der hör. vñ sprach zu in. Sehet
was ir höret. Mit Dem mas ir messet wirt euch
wider gemessen. vñ euch wirt zugelegt. wañ Der
Da hat. Dem wirt gegeben. vnd Der Da nicht hat.
auch Dz er hat Dz wirt abgenumē von im. Vnd
sprach. Also ist Das reich gottes. Als ob ei man
würft Den samen auff Die erd. vñ er schleft. vnd
er steet auff tags vnd naches. vñ Der samen gru
net vñ wechst so er sein nicht weyst. Wañ dy erd
bringet merer frücht. Zum ersten mal ein krau
Darnach Das eher. Darnach ein volles treyd i Dē
cher. Vnnd so es fürbringt Die frücht. zehandt
legt er Die sichelin. wañ Der schnyt ist gegenwur
tig. vñ sprach. Wem gleichen wir zu Das reich
gots. oder welcher gleychnuß gleychen wir Dz
zu. Als ein korn Des senffs. vñ so es wirt geseet
in Die erde. es ist mindt allen samen. Die Da sind
auff Der erde. vnd so es auffgeet es steygt auff
zu einem baum. vñ wirt mer Denn alle kreuter. vñ
macht gros esst. also Das Die vögel Des hymels
mügen wonen vnder seim schatten. Vñ mit sol
lichen manigen gleychnussen redt er zu in Das
wort. als sie es mochtē gehören. wañ on gleych
nuß redt er nit zu in. Aber sundbar seinen jung
ern legt er auß alle Ding. Er sprach zu in an Dez
tag. Da Der abend ward. Wir geen hinwēd. vnd
verlassende Die schare. namen sie in. also. Das er
was in Dem schiffe. vñ ander schiff waren mit i
vñ ein gros ungewitter Des windes ward ge
macht. vnd Die wellen schlugen in Dz schiff. also
Das Dz schiff ward erfült. vñ er selb was schlaf
fend in Dē obernteyl Des schiffes. vñ sie weckte
in. vnnd sprachen zu im. Meyster gehört es nit
zu Dir Das wir verderben. Er stundauff vñ bo
et Dez winde. vñ sprach zu Dem mere. Schweig.
erstüme. vnd Der wind hört auff. vnd ein grosse
styll ward gemacht. vñ er sprach zu in. Was seit
ir vorchtsam. habt ir noch nit einen glaubē. vnd
sie vorchten sich mit grosser vorcht. vñ sprachen
zu einander. Wer wenstu Dz Der sey. wañ auch
Das meer. vñ Der wind sein im gehorsam.

Das. V. Capitel. wy ihe

sus einen besessen menschē erlediget. vñ Dē tew
fel in Die schweyn zefarn erlaubet. Vnnd eins
fürsten tochter vom tod erwecket. Vnd ei frawn
az von irer kranckheit gesundt machet.

Vnd sye kamen vber
Dz mere in Die gegēt d gerasener. Vñ
Da sie giengen auß von Dez schiff ze
hand begegent im ein man von Dē grebern mit
Dem vnreynen geyst. Der Da het ein wonung i Dē
grebern. vñ keiner mocht in ietzūd gebindē mit
ketten. Wann offt was er gebunden mit ketten
vñ mit fußeyssen. er het zerbrochen dy kettē. vñ
het zerknirschet Die fußeyssen. vnd keiner mocht i
gezemen. vñ zeallē zeyttē tags vnd naches was

er in den grebern vnd in den bergen schreyend. vñ schlug sich mit steynen. vñ Da er sahe ihesum von verr. er lieff vnd anbettet in. vñ schrey mit grosser styñ. vnd spach zu i. Jhesu du sun gotz des höhsten was dingo ist mir vnd dir. Ich beschwere dich bei got. Dz du mich nicht peynigest Er spach zu im. Du vnreyner geyst gee auß vō dem menschen. vnnd fragt in. was ist dein nam vnd er spach zu im. ein schar ist mein nam. wañ vnser sind vil. Vñ er bat in vast das er i nit auß trib auß d gegent. vnd ein grosse herd d schwein die da was weydent bei dem berg auff dē eckern. vnd die geyst batten in sagend. Laß vns. Dz wir eingeen in die schweyn. vnd zehand ihesus gestattet in. Die vnreynen geyst giengē auß vñ giengē in die schweyn. vñ mit grosser vngestüm ertrenckt sich die herd in dē mere bei zweytausent vñ erstickten in dē mere. Vnd die. die sy da weydenten. flohen vñ verkündten es in dy statt. vnd auff die ecker. vñ sie giengē auß zesehē wz dings da was gethan. vnd sy kamen zu ihesu vñ sahen den. der da was gepeyniget von dz teufel sitzend vñ bekleydet. vnd gesundes gemütes vnd sie vorchtē sich. vñ dye da hertē geschen in welcherweyß dē was gethan. der da het dē teufel. vñ von den schweynē. Die verkünten in. vnnd sie begunden in zebitten. das er sich schyed von iren enden. Vnd da er auffstig in ein schiff. der da was gepeyniget vom teufel begund in zebitten. das er were bei im. vñ ihesus lieh in nit zu. aber er spach zu im. gee in dein hauß zu dē deinen. vnd verkünd in wie manige ding dir d herr hab gethan. vñ hat sich dein erbarmbt. Vnd er gieng hin. vnd begund zepredigen in Decapoli. wie manige ding im ihesus hett gethan. vñ alle wündertē sie sich. Vñ da ihesus wz aufgestigē in ein schiff. er fur aber vber das mere. vnnd vil schare samelten sich zu im. vñ er was bei dē mere. Vnd einer von den fürstē der synagogē mit namen iayrus kam. vñ da er in sah. er viel zu seinen füssen. vñ bat i vast sagend. wañ mein tochter ist in den letsten zügen. kumm. vnd lege dein hand auff sie. das sy werd gesundt vñ lebe. Vñ er gieng mit im. vñ vil schar nachuolget im vnd druckten in. vnd ein weyb die da was in dē fluß des siechtumbs zwelff iar. vnd het erlitten manige ding von manigē ertzten. vnd het verzeret alles ir gut. hett nichtz nutz samt geschaffet aber sy het es nur böseres. Da sie het gehört vō ihesu. sie kam hinderwertig in dē volck. vnd rürt sein gewand. vñ sprach. wañ ob ich rüer sein gewand so werd ich gesund. vñ zuhand truckent d bruñ ires siechtumbs. vñ sie empfand es im leyb das sie was gesunt von der plag. vñ zehand ihesus erkant in im selber die krafft die da wz ausgegangen von im. er vmbkerte sich zu dē volck. vnd spach. Wer hat gerürt mein gewand. vnd sein iungern sprachē zu im. sichstu dz volck dringt dich. vnd du sprichst wer hat mich gerürt. Vñ er vmsah sich zesehen die. Die da het getan ditz ding. vnd dz weyb forcht sich vnd erzittert. sye west was in ir beschehen was. sie kam vnd fiel nider vor im. vnd saget im alle warheit. vnd ihesus spach zu ir. Tochter dein gelaub hat dich heylwertig gemachet. gee in frid vñ bis gesunt von deiner plag. Noch da er redt. die bottē kamen zu dem fürsten der synagogen. sagend dei tochter ist todt. was bekümerstu fürbas dē meister. Vnd do ihesus het gehört das wort. dz da was gesagt. er spach zu dem fürsten der synagogen. Nicht fürcht dir allein gelaub. vnnd er liehe im keinen nachuolgen. nur petrum vnd iacobum vnd iohannem den bruder iacobs. Vnd sy kamen in das hauß des fürsten der synagogen vnd er sah dz gepöfel vnd waynen. vnd vil klagens. er gieng ein vnnd spach zu in. Was seyt ir betrübt. vnnd weynet. Die diern ist nit todt. aber sie schleft. vnd sie spotten sein. Da er sy all het außgeworffen. er nam den vater. vnd dy mutter der diern. vnd die die mit im waren. vñ gieng ein da die diern was ligend. er hielt die hand d diern. vñ er sprach zu ir. Thabithacumi. dz ist so vil. Tochter ich sag dir stee auff. vnnd zehand stund die diern auff. vnd gieng wañ sie was. vñ ierig. vnd sie erschracken mit grossem schrecken vnd er verbot in vast. das das niemand wesste. vnd hieß ir geben zeessen.

Das. VI. Capitel. wy sich das volck an ihesu verwundert. vnd wie ihesus sein iungern aussendet vnd in gewalt gab. Wie iohannes der tauffer enthaubet ward. wie ihesus fünfftausent mañ speyßet mit fünff brottē vnd zwayen vischen.

VNd ihesus gieng auß von dannē vnd gieng in sein heymet. vnd sein iungern nachuolgten im. Vñ

Da Der ſabbath ward.Jheſus fieng an zeleren in Der ſynagogen.vnd vil die es hörten wunderten ſich in ſeiner lere.ſagend.Wanon ſind Diſem alle Diſe ding.vnd welchs iſt die weyßheit. Dy im iſt gegeben vnd ſölich krefft.die Da werden gethan durch ſein hende. Iſt er nit ens ſchmids ſun.vnd Der ſun marie.Der bruder iacob vnnd ioſepho.vnd iude.vñ ſymonis.vñ ſein ſchweſtern nit bei vns.vnd ſie wurden alle geergert an im. Vñ Jheſus ſprach zu in. Der weyſſag iſt nit on ere.nur in ſeim vaterland.vñ in ſei geſchleht vnd in ſeim hauß.vnd er mochte Da nit thun eynich kraft.nur wenig kranck auff die er dy hend leget.machet er geſunt.vnd wunderte ſich vmb iren vngelauben.vnd vmbgieng die caſtellen lerend allenthalben. Vñ vordert dy zwelf vñ begunde ſie zeſenden.zwen vnd zwen.vnd gab in gewalt Der vnreynen geyſt.vnd verbot in.Dz ſye nit nemen an Dem weg.nur allein dy rute.nit dy taſchen.nit brot.nit müntz in Der gürteln. Aber geſchuhe mit braytten ſchuhen. Vñ Das ſye nit würden angekleget mit zweyen röcken. Vnd er ſprach zu in. In welchs hauß ir eingeet beleibe Da.biß Das ir außgeet von Dannen.vnd dy euch nit empfahen noch hören euch.geet auß vō Dañ. ſchütt den ſtaub von eweren füſſen in zu einer zeugknuß.Sie giengen auß vnd predigten.Daz ſie würckten buß.vnd wurffen auß manig teuffel.vnd ſalbten manig ſiechen mit Dem öl.vnd dy wurden geſund. Vñ herodes Der künig hört es.wañ ſein naz ward gemacht offen vñ ſprach Wañ iohannes Der tauffer iſt erſtanden vō Dē todten.vnd Darumb würcket die kreft in i. Aber die andern ſprachen es iſt helyas.aber dy andn ſprachen.er iſt ein weyſſage als einer von den weyſſagen. Da Das hört herodes.er ſprach. Johannem.den ich hab enthaubt.iſt erſtandē von den todten. Vnd herodes ſant vnd hielt iohannem vnd band in in Den kercker vmb herodiadē. Das weyb philippo ſeins bruders.wañ er het ſy genumen.wañ iohannes ſprach zu herodē. Dir gezymbt nit zehaben Das weyb ſeins bruders philippo. Vñ herodias was i heymlich neydig vnd wolt in tödten vnd ſie mocht nit. Wañ herodes forcht iohannem.er weſſt.Das er was ein gerechter man.vnd ein heyliger.vnd er behut i. vnd Darumb Das er het gehört manige ding.dy er tet.vnd er hört in gern. Vnd Da Der tag waz genahet ſeiner geburt. Herodes macht ei abēteſſen ſeinen fürſten.vnd den herren.vñ Dē öberſten Des lands galilee. Vnd Da dy tochter herodiadis was eingegangen.vñ hett geſprungē.vñ Das her gefallen herodi.vñ Dē mitſitzēden. Der künig ſprach zu der tochter. Eyſch von mir was du wilt.vñ ich gib dir es. Vñ er ſchwur ir. wañ wz dings du eyſcheſt Dz gib ich dir. Ja auch Dē halbenteyl meins reichs. Da ſie was außgegangen.ſie ſprach zu irer muter. Was eyſch ich. vnd ſie ſprach. Dz haubt iohannis Des tauffers. vñ Da ſie was eingegangen zu dem künig.zehand hyeſch ſie mit eylen.ſagend. Ich will Dz du mir zehande gebeſt in einer ſchüſſel Dz haubt iohannis Des tauffers.vñ Der künig ward betrübt vñ Das gſchwom recht.vnd vmb die die da ſaſſen wolt er ſy nit betrübē. Vnd ſant ſeinen züchtiger.vñ gebot zebringen ſein haubt in einer ſchüſſel.vnd er enthaubt in in dem kercker.vñ er nam ſein haupt in ein ſchüſſel.vñ gab es der dieren. vnd die diern gab es irer muter. Da es ſein iungern hörten. Dy kamen vnd namē ſeinē leyb. vñ legten in in ein grab. Die iungern ſamelten ſich zu iheſu.vnd verkündeten im alle ding. die ſy hetten gethan.vnd gelert.vñ er ſprach zu in. Kumpt allein in ein wüſte ſtat.vnd ruet ein kleine zeyt. Wañ vil waren die da kamen vñ keren wid. vñ ſie hetten nit raum zeeſſen.vnd ſie ſtygen auff i ein ſchiff. ſy giengē hin allein i ein wüſte ſtat.vñ vil erkanten es.vnd ſahen ſie hingeen.vnnd dye fuſſgengē kuffen da zuſamen von allen ſtetten vnd fürkamen ſy. Jheſus gieng auß vnd ſah vil volcks.vnd erbarmt ſich vber ſie.wañ ſie waren als die ſchaff.die da nit hetten einen hirten.vñ er begund ſie zeleren vil dings. Vnd Da ietzūd vil ſtund ward.dye iungern nahten ſich zu im. ſagend.Die ſtat iſt hie wüſt.vnnd die ſtund iſt nun vergangē.laſs ſie.Das ſy geen in die nehſtē dörffer.vnd in die gaſſen.Das ſie in kauffen die ſpeyß.die ſie eſſen. Er antwurt vnd ſprach zu i Gebt in zeeſſen.vñ ſy ſprachen zu im.Geē wir vñ kauffen brot vmb zweyhundert pfenning.vñ geben in zeeſſen. Vñ er ſprach zu in. Geet vnd ſeht wieuil brots ir habt.vnd Da ſye hetten erkant.Sie ſprachen fünff.vñ zwen viſch. Vñ er gebot i Das ſie hieſſen ruen all nach Der geſelſchaft auff dem grünen heu.vnd ſie ruten i teyle.Durch hundert vnd durch fünfftzig teyl. Vñ er nam die fünff brot vnd dy zwen viſch. er ſah auff in den hymel.er geſegnet dy brot.vñ brach ſie.vnd gab ſeinen iungern.Das ſie legten für ſy vnd er teylt die zwen viſch allen .vnnd ſie aſſen

all.vnd wurden gesat.vnd sie huben auff die be
leibung der stück zwelff körb vol.vnd von dē vi
schen. Vñ die da hettē geessen . d̄ warn fünff/
tausēt mañ. Vñ zehād zwāg er sein iūgern auf
zesteygen in ein schiff. das sy i vorgiengen vber
das meer gen bethsaidam. biß das er geließ dz
volck. Vnd da er sie het gelassen. er gieng be/
ten an dē berge.vnd da es ward spat. das schiff
was in mitt des meres vnd er allein am lande.
Vñ er sah sie arbeyten an den rudern.wañ der
wind was in widerwertig.vnd vmb die vierdē
wach der nacht. da kam er zu in geend auff dez
meer.vñ wolt sie fürgeen.vnd sie sahen in geen
auff dē mere. Sie wenten es wer ein trügknuß
vnd schrien.wañ sie all sahen in.vnd wurden be
trübt. Vnd zehand redt er mit in vñ sprach zu
in. Habt zuuersiht. Ich bin es.nicht wölt euch
fürchten.vñ er styg auff zu in in das schiff.vnd
der wind hört auff.vñ sie erschracken vilmer in
inselb.wañ sie vernamen nit von den brotē.wañ
ir hertz wz verblendet. Vñ da sy waren vberge
faren sie kamen in dz land genazareth.vñ zulēt
ten da.vnd da sie warn außgegangen von dem
schiff.zehandt erkantten sie in.sie lieffen durch
alle gegent .vñ begunden vmbzetragen in bet/
ten. die da hetten das vbel.wa sie hörten daz er
wer.vñ sie legten die siechen wo er eingienge in
die gassen oder in die dörffer.oder in dy stet an
den strassen.vnd batten in das sie allein berürt
ten den saum seins gewands.vnd die. die i rürt
ten wurden heylwertig.

Das. VII. Capitel. Von

waschung der hend. Vñ wie ihesus ein weybs
person von dē bösen geyst erlediget. Vnd einē
stūmen vñ tauben gesundt machet.

Vnd dye phariseer ka
men zusamen zu im.vnd ettlich vō dē
schreybern von iherusalē kamen. Vñ
da sie hettē geschē ettlich von seinen iungern es
sen das brot mit gemeinen henden. das ist mit
vngezwagē hendē.sie strafften sie.wañ die pha
riseer vñ all iuden assen nit.nür sie zwugen offt
die hende.haltend die satzung der alten.vnd sy
assen nicht.so sie kamen von dem marckt.nur sy
würden gewaschen. Vñ andre manige dig sind
die in sind gegeben zehalten als die waschung
der köpff vñ der eymer.vnd der erin vaß.vñ der
bette. Vñ die gleychßner vñ die schreyber frag
ten in. Warumb geēt nit dein iunger nach dem
sytten der alten.dañ sie zwahen nit die hend so
sie essen das brot. Er antwurt vnd sprach zu in.
Wol hat geweissagt von euch gleychßnern ysa
ias als es ist geschriben. Ditz volck eret mich
mit seinen lebßen.aber ir hertz ist verr von mir.
Vñ vmbsunst eren sie mich. lerend dye leer vñ
die gebot der menschen.dañ ir lasset die gebot
gots.vñ halt den siten der menschen.als dy wa
schung d̄ köpff.vnd der ne pff.vnd ir tut manig
andere ding.die disen sind geleych.vñ er sprach
zu in.wol habt ir eytel gemachet dz gebot got/
tes das ir halt ewern sitten.wañ moyses sprach
Ere deinen vater vnd dein muter. vnnd der da
flucht vater oder muter der sterb des todes. vñ
ir sprecht. Ob der mensch spricht zu vater oder
muter corban. Das ist ein gabe die da ist vō mir
die wirt dir nütz.vnd fürbas lasset ir in thun
kein ding seinē vater oder der muter.abschney/
dēd das wort gots vmb ewern sitten.dē ir habt
gesetzet. Vnd thut manige ding in diese weyß
dy disen dingen sind gleich. Vnd vordert aber
zu im das volck.vnd sprach zu in. Hört mich all
vñ vernemt. Nichtz ist außwendig dē menschē
das da eingeet in in. das in mag vermayligen.
Aber die von dē mēschen außgeen das sind dy
ding.die da vermayligen den menschē. Der orn
hab zehörn der hör. Vñ da er wz eingegangen
von dem volck in das hauß.sein iungern fragtē
in vmb die gleichnuß.vnd er sprach zu in. Also
seit ir vnwitzig.vernembt ir nit alles das da ist
außwendig geend in den menschen.das mag in
nit vermayligen.wañ es geet nit in sein hertze.
aber in den bauch vnd geet auß in die außdew/
ung vnd reyniget alle speyß. Wañ er sprach dz
dy ding die von dem menschen außgeē.vermay
ligten den menschē. Aber inwendig von dē her
tzen der menschen geen auß böß gedanckē. Ee
brechung.gemein vnkeusch. manschlaht. dieb/
stal. geyttigkeit. schalckheit. falsch gescham/
pern werck. das bößaug . gotzlesterung. hoh/
fart.torheit Alle dise böse ding geen auß von in
wendig vñ vermayligen den menschē. Er stund
auff von dannen vnd gieng in die ende tyri vnd
sydonis.vnd gieng in ein hauß vnd wolt das es
nyemant wysste.vnd mocht nit sein verborgen.
Wañ ein weyb d̄ tochter het dē vnreynē geyst
zehādt da sie het gehört vō i.sie giēg ein.vñ fiel
md̄ zu seinen füssen. Wañ es wz ein heydnisch
weyb.von dem land syri vñ phenici s.vnd sy bat
in dz er außwurff den teufel von irer tochter.
Er sprach zu ir. Laß zum ersten ersat werdē dy
süne.wañ es ist nicht zunemen das brot dē sü/

nen vnd zegeben den hunden. Sie antwurt vnd
sprach zu im. Ja herr. wañ auch die hüntlein eſſen vnder dē tyſch von den broſmen der kinder.
vnnd er sprach zu ir. Von der rede wegen. gee.
der teufel iſt außgegangen von deiner tochter.
Vnnd da ſye was hyn gangen in ir hauß. ſye
fand die töchter lein geen auff dem bett. vñ den
teufel außgegangen von ir. Er gieng aber auß
von den enden tyri vnd kam durch ſydon zu dē
mere gal lee zwiſchen der mittlen ende decapo
leos. vñ zufüreten im ein vngehörēden vnd stū
men. vñ ſie batten in. das er im auflegt die hād.
vnd er begriff in beſunder von dē volck. vñ legt
ſein finger in ſein orn. vnd ſpurtzt auß vñ rürt
ſein zungen. er ſah auff in dē hymel vñ erſeuff
tzet. Vnd sprach zu im. Effeta. das iſt thu auff.
vñ zehand ſeine orn waren geöffnet. vñ das bād
ſeiner zungen ward entbunden. vñ er redt recht
Vñ er verbot in. das ſie es niemand ſagtē. aber
wieuil er in verbot. als vilmer predigtē ſie. vnd
fūr bas wunderten ſie ſich ſagend. Er hat wolge
than alle ding. wañ er hatt die vngehörende ge
hörend gemacht vñ die stūmen redend.

Das. VIII. Capitel. Wy ihe

ſus viertauſent menſchen mit ſiben broten vnd ei
wienig viſchlein ſpeyſet. vnd darnach einē blin
den erleuchtet. Vnd von vil andē ſchönen dingē

In den tagen da
vil volcks was bei iheſu. vnd nit hettē
das ſie eſſen. er rüfft zuſamen dē iūg
ern vñ sprach zu im. Mich erbarmt vber das volck
wann ſehe ſie auffenthalten mich ietzund drey
tag. vñ haben nit das ſie eſſen. vñ ob ich ſie laß
raſtend in ir hauß. ſy werdē vergeen an dē weg
wañ ettlich von in waren kumē von ver. vñ ſein
iunger antwurten im. Wanon möcht iemād hy
dirz geſattē mit brot i der wüſt. Vñ er fragt ſy
Wieuil brot habt ir. Sie sprachē ſiben. Vnd er
gebot der ſchar zeſitzen auff die erde. Er nam
die ſiben brot vñ würcket gnad. Er zerbrach vñ
gab ſeinen iungern das ſie fürlegten. Vnd ſie
fürlegten der ſchar. Sie hetten auch ein wieniq
viſchlein vñ dirz geſegēt er vnd hieß ſie fürlegē
Vnd ſy aſſen alle vnd wurden geſatt. Vnd hu
ben auff das da was vberwordē von dem ſtück
en ſiben körb vol. Vñ dy. der da geeſſen hetten
warē bei viertauſent menſchen vnd er ließ ſye.
Vñ zehand ſtyg er auff in ein ſchyff mit ſeinen
iungern. vñ kam in dy teyl dalmanutha. Dy pha
riſeer giengen auß vñ begundē zereden mit im
ſy verſuchten in vñ ſuchten von i ein zeychen vō
hymel. Vnnd erſeufftzet iñ geyſt. vnd sprach.
Was ſucht dirz geſchlecht ein zeychen. Warlich
ſag ich euch. diſem geſchlecht wirt nit gegeben
ein zeychen. Vnd er ließ ſy vnd gieng aber auff
in ein ſchiff. vnd gieng ab vber dz mere. vñ seyn
iungern hetten vergeſſen zenemen brot. vnd ſie
hetten nit bei i iñ ſchiff nur ein brot. Vñ er ge
bot in. ſagend. Seht vñ hüt euch vor dem hefel
der phariſeer vnd vor dē hefel herodis. Vñ ſye
gedachten vnder einander. ſagend. Wir haben
nit brot. Da es iheſus erkāt. er sprach zu i. Wz
gedenckt ir dz ir nicht habē brot. Erkennet ir nit
noch vernemet. Habt ir noch ewer hertz verplē
det. Ir habt augen vñ ſehet nit. ir habē orn vnnd
hört nicht. Noch gedēckt da ich brach dy fünff
brot vnder fünfftauſent vñ wieuil körb d brech
ung hubt ir auf. Sy sprachen zu im. zwelff. Vñ
die ſiben brot vnder dy viertauſent wieuil körb
hubt ir auff. Sie sprachen zu im ſiben. Vnd er
sprach zu im. In welcherweyß vernempt ir noch
nicht. Vnd ſie kamen zu bethſaida. vnd ſye zu
fürten im einen blinden. vñ batten in. das er in
rürt. Vnd er begriff die hand des blindē. vnd
fürt in auß dē weg. vñ ſpurtzt auß in ſein augē.
vñ da er i het auffgelegt ſei hēde. er fragt i ob er
icht ſehe. Er ſah auff vñ sprach. Ich ſih dy leut
geē als dy baū. Darnach legt er aber dy hende
auff ſein augē. vñ er begūd zeſehē. vñ ward wid
geſchickt. alſo dz er ſah clār alle ding. vñ er sant
in zu ſeim hauß ſagend. Gee in dein hauß. vnd
ob du eingeeſt i der gaſſen. niemant ſag es. Vñ
iheſus gieng auß von dannen. vnd ſein iungern
in dy caſtell des keyſertumbs philippi. Vnd er
fraget ſein iungern an dē weg. ſagend zu i. Wen
ſagen die menſchen wer ich ſei. Sie antwurten
im. ſagend. Johannē den tauffer. Die andn he
liam. aber die andern als einē von dē weyſſagē
Da sprach er zu in aber was ſagt ir wer ich ſei.
Petrus antwurt vñ sprach zu i. Du biſt criſtus.
Vñ er bedrot in dz ſie niemand ſagtē von i. Vñ
er begund ſie zeleren das des mēſchē ſun müſt
vil leyden vñ verworffen werden vō den alten.
vnd von den öberſten prieſtern. vñ vō de ſchrey
bern. vñ getödtet. vnd nach dreyen tagen erſten
Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begrif
in. vñ begund in zeſtraffen. Er vmbkert ſich vñ
ſah ſein iungern. er bedrot petro. ſagend. Gee hi
der mich ſathanas. wañ du vernymſt nit dy ding
die da ſind gottes. aber die da ſind der menſch
en. Vñ vordert zuſamen die ſchar mit ſeinē iun

gern.vnd sprach zu in. Der mir will nachuolgen Der verlaugen sein selbs.vñ nem sein kreutz. vñ nachuolge mir. Wer aber sein sel wil heylsā machen. Der wirt sie verlyeren.wer aber verleust sei sele vmb mich.vñ vñ Das euangeliū. Der macht sie heylwertig. Waṽ was nützt es dē menschē. ob er gewünne alle welt.vñ machet einē abgāg seiner sele. Oder was wechpels gibt Der mesch vñ sein sele.waṽ Der mich vergiht vnnd meine wort in disem eebrechenden geschleht.vñ in dē sündigen.vñ Der sun des menschē vergiht seyn. so er kumbt i der gleni seines vatero mit seinen engeln.

Das. IX. Capitel. Von

Der verclerung ihesu auff dem berg. Vnd wye er vorsaget das er sterben vnd am drittē tag wider aufersteen wurd. Vñ wie ihesus einē besessen stummen erlediget. Vñ von dē vbel der ergernuß zumermeyden.

VNd er sprach zu in. Warlich sag ich euch.waṽ es seind etliche von den hiestenden die nit werden versuchen den tod biß das sie sehē dz reich gots kummend in der kraft. Vñ nach sechs tagen Jhesus nam petrum vnd iacobum.vñ iohānem.vnd fürt sy allein auff ein hohen berg.vnd er ward verwandelt vor in.vñ sein gewand wurden leuchten vnnd gar weyß als der schne.als weyß als der playcher mit mag gemachen auff der erde. Vñ in erschin helias mit moyse.vnd sy waren redend mit ihesu. Petrus antwurt vnnd sprach zu ihesu. Meyster.gut ist vns hie zeseyn. Wir machen drey tabernackel.dir einen. moysi einen.vnd helie einen. Wann er wesst nit waz er redt. Waṽ sie warē erschrocken mit forche. Vñ ein wolcken ward gemacht vñ vmbschettiget sy vnd ein styñ kam von der wolcken sagend. Der ist mein liebster sun.den hört. Vñ zuhand vmb sahen sie sich.vñ fürbas sahen sie niemand.nur ihesum allein bei in. Vnd da sie abstygen vō dē berg.er gebot in das sie niemand sagten dy dig die sie hetten gesehen.nur so der sun des mēschen erstünd von dē todten.vñ sy behieltē dz wort bei in. Sie fragten zu einander wz das wer.so er erstünd von dē todten. Vñ sie fragten in. sagend. Was sagen dann die pharisēer vnnd dye schreiber dz helyas zū erstē muß kümen. Er antwurt vnd sprach zu in. So helyas kūt so wirt er dañ erst wid ordnē alle dig.vñ wy es ist geschriben vō dē sun des mēschē. dz er erleyde vil dig vnd werd verdambt. Aber ich sag euch. das helyas ist kumen.vnd sie tetten im welche ding sie wolten.als es ist geschriben von im. Vñ er kam zu seinē iungern.vnd sah ein grosse schar bei i. vnd die schreyber redten mit in. Vñ zehand da alles volck sah ihesum.es erschracke vnd erbidmeten.sie lieffen zu vnd grüsten in. Vñ er fraget sie. Was redt ir vnd euch. Einer von d schar antwurt vñ sprach. Meyster ich hab bracht meinen sun zu dir der hat den stummē ge, st. wa er i begreyft.so belaydigt er in. vnd er schaumt.vñ grißgrämt mit den zenen vñ dorret. Vnnd ich sprach zu deinen iungern dz sie in außwürffen. vnd sy mochtē nit. Er antwurt in vnd sprach. O vngelaubiges geschleht. wieland wird ich seyn bei euch.wieland leid ich euch. Bringt i zu mir. vnd sie brachten in. Vñ da er in het geschen.ze handt der geyst betrube in vñ warff in auff die erde. Vñ ward hin vnd her gewelget.vnd schey met. Vñ er fragt seinē vater. Wieul zeyt ist es sein dz i dirz dig ist geschehen. Vñ er sprach vō seiner kintheit.vnd emssiglich laßet er in in dz fewr.vñ in dz wasser. Das er in verlüre. Magst du.hilff vns.erbarme dich vnser. Vnnd ihesus sprach zu im. Magstu gelauben.alle ding sind müglich dem gelaubigen. Zehand schry der vater des kinds mit zehern vñ sprach. Herr ich gelaub.hilff meim vngelaubē. Vñ da ihesus sah zulauffen das volck.er droet dē vnreynē geyst. sagend zu im. Vngehörender vnd stummender geyst.ich gebeut dir.gee auß von im.vñ fürbas nicht gee in in. Vñ er schry.er zerret ine vast vñ gieng auß von i. Vñ er ward als ein todter.also das vil sprachen er ist tod. Aber ihesus hielt sei hand.er hub in auff.vnd er stund auff. Vnd da er was eingegangen in das hauß. sein iungern fragten in in geheym. Warumb mochten wir in nit außwerffen. Vnd er sprach zu in. Dirz geschlecht mag in nichten außgeen.nur in dē gebet vñ in der vasten. Vnd darnach giengen sy außfürtiengen das land galileam.vnd wolt das es niemand wesste. Waṽ er leret sein iungern. vnd sprach zu in. Waṽ der sun des menschen wirdt geantwurt in die hend der menschen.vnd sye er schlahen in. Vñ so er wirt erschlagen.er ersteet an dē dritten tag.vnd sy verstunden nit dz wort vnd sie forchten in zefragen. Vnd sy kamen zu capharnaum. Da sie warn daheym.er fraget sye Was betracht ir an dē weg.vñ sie schwigē.waṽ sie hettē disputiert an dē weg vnder in. welcher

auß in wer Der merer. er sah vñ rüfft Den zwelf fen. vnd sprach zu in. Der Da wilt sein Der erst d wirt Der leest vnder euch allen. vñ ewer aller Die ner. Vnd er nam ein kind vñ stelt es in Die mitt vnder sie. Da er es het vmbfangen. Da sprach er zu in. Der Da empfecht eins von Dē kindē in mei namen Der empfecht mich. vñ Der mich empfecht Der empfecht mich nit. aber Den Der mich sandt. Johannes antwurt im sagend. Meyster wir sa hen einen auffwerffen Die teufel in Dein namē. er nachuolgt vns nit. vnd werten im. Jhesus sprach nicht wölt im weren. Wann keiner ist. d Da thut Die kraft in meinez namē. vñ mūg schier vbel reden von mir. Wañ Der nit ist wider euch. Der ist für euch. Vñ Der euch gibt einē trunck ei nen kelch Des wassers in meinem namē. wañ ir seit cristi. Werlich sag ich euch. er verleust nit seinen lon. Vnd Der Da betrübt einē von disen kleinen Die Da an mich gelaubē. im wer mer gut ob ein esel messiger mülstein wurde vmbgeben vmb seinen hals. vnd würd gelegt in das meer. Vñ ob Dich ergert Dein hand haw sie ab. Gut ist Dir eintzegeē kranck zu Dē lebē. Denn habē zwu hend vnd gon in Die peyn. in Das vnerleschlich fewr. Da ir wurm nicht stirbt. vnd Das fewr nit wirt erlesche. Vñ ob Dich ergert Dein fuß hawe in ab. gut ist Dir eintzegeē lam zu Dē ewigē leben Denn zehaben zwen füß. vnd werdē gelegt in Dy angst Des vnerleschlichē fewrs. Da ir wurm nit stirbt. vnd Das fewr nit wirt erlescht. Vnnd ob Dich ergert Dein aug. würff auß. Gut ist Dir ein zegeen schilhen in Dz reich gots. Denn zehaben zwey augen vñ werden gelegt in Die angst Des fewrs. Da ir wurm nit stirbt. vñ Dz fewr nit wirt erlescht. Wañ ein iegklicher wirt gesaltzen mit fewr. vñ ein iegklich opfer wirdt gesaltzen mit saltz. Gut ist Das saltz. Vñ ob Das saltz wurdt vngesaltzen warein ir Dz saltzet. Habt Dz saltz in euch. vñ habt frid vnder euch.

Das. X. Capitel. Von Der vnauflöblichen pflicht Der ee. Vō almusen. Vñ von verlichkeit Der reichtumer. Vñ von erleuchtung eins plinden bei Dem weg.

VND ihesus stundauff von Dañ. vñ kam in Die ende iudee ienhalb Des iordās. vñ Die scharē samcklē sich aber zu im. vnd er lert sie aber als er hett gewont. Die phariseer genahten sich vnd versuchten in. sie fragten in ob es gezeme Dē mann zelassen Das weybe. Er antwurt vnd sprach zu in. Was gebotte euch moyses. Sy sprachen zu im. Moyses gestatet vns zeschreyben ein büchlein Der verspechunge vñ zelassen Das weyb. Jhesus antwurt in vñ sprach. Vmb Die hertigkeyt ewers hertzen schryb euch moyses Dz gebot. vō anfang aber Der geschöpff machet got. man. vñ weyb. vnd sprach. Vñ diß Ding lasset Der man seinen vater. vñ Die muter vnd hanget an seinez weyb. vñ es werdē zwey in ein leyb. Darumb ie/tzund sind nit zwey. aber ein leyb. Darumb Das got also zusamen fügt. Der mensch scheydet sye nit. Vnd sein iungern fragtē in aber in Dē hawß von Dē selben. vnd er sprach zu in. Ein iegklich/er Der Da lasset sein weyb. vnd nympt ein andre vber sie. Der begeet Die eebrechung. Vnd ob Dz weyb lasset iren man vnd gemechelt mit einm andern. Die bricht Die ee. Vnd sie brachten im Die kleinen Das er sie rürte. vnd Die iunger Moeten Den bringendē. Da sie ihesus het gesehē er erzürnet. Vnd sprach zu in. Lasset Die kleynen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren. wañ Der ist Dz reich gots. Werlich sag ich euch. wellicher nit empfecht Das reich gots als Der klein. Der wirdt nit darein geen. Vñ er vmbfieng sie. vñ legt Dy hend auff sie. vnd gesegent sie. Vnd Da er was ausgangen an Den wege. Einer fürlieff für in nit gebogen knyen. Er batt in sagend. Gutter meyster was thu ich Das ich empfah Das ewig lebē. Jhesus sprach zu i. Was sagstu mich gut. niemand ist gut. nur ein got. Hastu erkant Dy gebot. Nicht ötsch Dy ee. nit tödē. nit stilnicht sag valsche gezeugknuß. nit thu betrieglichkeit. ere Deinē vater vñ Dein muter. Er antwurt im. vnd sprach. Meister alle Disē Ding hab ich behüt vō meiner iugēt. Vñ ihesus sah in an. er hett i lieb vnd sprach zu im. Eins gebrist Dir. Gee vñ verkauff alle Ding Die Du hast. vñ gib es Den armē. vñ Du wirst habē Dē schatz im hymel. vnd kum nachuolgte mir. Er ward betrübt i Dē wort vnd gieng hin traurig. wañ er wz habēd vil besitzungen. Jhesus vmbsah sich vñ sprach zu seinē iungern. Die Da habē Dz gut. wie gar hart geen sye i Dz reich gots. wañ Dy iungern wordē erschrockē i seinen wortē. Jhesus antwurt vñ sprach ander weyd zu in. Jr sün wie hart ist es. Dy Da getrawen in Dz gelt. Dz sie eingeē i Dz reich gottes. wañ leichter ist Dē kemeltyer eizegeē durch Dz nadel ör. Denn Dē reichen eintzegeē i Dz reich gots. Sie wunderen sich mer sagend zu inselber. Vñ wer mag werdē behaltē. Jhesus sah sy an vñ sprach es ist vnmüglich bey Den menschē. aber nit bey

got.mañ bei got ſind alle ding müglich.Vñ pe trus begund im zeſagen.Sih wir haben gelaſ ſen alle ding.vnd ſein dir nachgevolgt. Jheſus antwurt vñ ſprach.Werlich ſag ich euch.keiner iſt der da laſſet das hauſ.od die bruder od die ſchwestern.oder den vater od die muter od das weyb.oder die ſün.od die ecker.von meinen we gen.vnd vmb das euangelium. Der nit darumb empfahe hundert mal als vil iet zund in der zeit heuber.vñ brüder vñ ſchweſter.vnd ſün.vñ eck er.mit durchechtung vnd in der künfftigē welt das ewig leben.Mañ vil die letſten werden dy erſten.vñ die erſten die üngſten. Vñ ſie waren auffſteygēd in den weg zu iheruſalem.vñ iheſus gieng vor in.vñ ſie erſchracken.vnd die da nach volgten.Sie vorchten ſich.Vñ iheſus naz aber die zwelff.er begund zeſagen die ding. die i wa ren künfftig.Mañ ſeht wir ſteygen auff zu ihe ruſalem.vñ der ſun des menſchen wirdt geant wurt den fürſten der prieſter vñ den ſchreybern vnd den alten.vñ ſie verdämen in zu dē tod.vnd antwurten in den heyden.vñ werden in verſpot ten vnd werden in verſpurtzen.vnnd werden in geyſſeln.vñ werdē in tödten. vnd am drittē tag wirt er erſteen.Vnd iacob vñ iohannes dye ſün zebedei genahten zu im ſagend . Meyſter wir wöllen das du vns thuſt was dings wir bit ten.vnd er ſprach zu in.Was dings wölt ir das ich euch thu.vnd ſie ſprachen.Gib vns das wir ſitzen in deiner glori.einer zu deiner gerechten vnd der ander zu deiner lincken. Jheſus ſprach zu in. Jr weiſſt nit was ir bittet.Mügt ir trinckē den kelch den ich trinck. od werdē getaufft mit dez tauffe da mit ich wird getaufft.vnd ſy ſpra chen zu im.wir mügen. Jheſus ſprach zu in. Ja ir trinckt den kelch den ich trinck vnd werdt ge tauft mit dē tauf da mit ich wird getauft.aber zeſitzen zu meiner gerechten od zu der lincke dz iſt nit mein euch zegeben.aber dez es iſt bereyt. Vnd dy zehen hörten es vnd wurden erzürnet von iacob vnd von iohanne. Vñ iheſus vordert ſie vnd ſprach zu in. Jr weſſt das die da werden geſchen zeſein gewaltig den leutē die herſchēt in.vñ ir fürſten habē ir gewalt. Alſo iſt es nicht vnder euch.Mañ der vnd euch wilt werden der merer der wirt ewer diener.vnd der vnder euch wilt werden d erſt.d wirt ein knecht aller. Mañ auch der ſun des menſchen kaz nicht dz im wür de gedienet.aber das er diener.vnd geb ſein ſel zu eier erlöſung für vil. Vñ ſy kamē i iherichō

Vñ do er auſgieng vō iherichō mit einer groſ ſen ſchar vñ mit ſeinen iungern. Der ſun thymei barthimeus der blind.ſaß bei dez weg bettend. Da er het gehört das es was iheſus von naza reth.er begund zerüffen vñ zeſagen. Jheſu du ſun dauid erbarm dich mein.vñ vil drocte i.Das er ſchwig.vnd er ſchry vil mer . Du ſun dauid er barm dich mein.Vnd iheſus ſtund er gebot im zerüffen.vnd ſie rüfften dē blinden.ſagend zu im.Byß ſtarcks gemüts.Steeauff er rüfft dir. Er warff von im ſein gewand ſpringend kam er zu im. Jheſus antwurt vñ ſprach zu i. Wz wilt du.Dz ich dir thü. Der blind ſprach zu im. Mei ſter das ich geſeh. Jheſus ſprach zu i. Gee dei gelaub hat dich geheylwertigt. Vnnd zehand ſah er vnd nachvolgt im an dem weg.

Das.XI.Capitel.Vō dē

fülhe der eſelin. Von dē feygenbaum den iheſus verfluchet. Wie ihſus die kauffer vnnd ver kauffer auß dem tempel warff. vnd vil schöner ding leret.

VNd da ſye genahten zu iheruſalem vñ zu bethania zu dē öl berg.er ſandt zwen von ſein iungern. vñ ſprach zu in.Geet in das caſtell das gegen euch iſt.vñ zuhand ſo ir eingeet.ſo vindet ir ein fülh gebunden.auff dem noch kein mēſch iſt ge ſeſſen.Entlöſet es vñ zufürt es mir.vñ ob euch iemand ſagt.wz tut ir.ſprecht dz es iſt nottürf tig dē herrē.vñ zehād laſſet er es her.Sy gieng en hin vñ funden das fülh gebundē in der weg ſchayd außwēdig vor der thür.vñ löſtē es auff Vnd etlich vō dē dy da ſtundē.dy ſprachen zu in.Was thut ir das ir auflöſet das fülhin. Sie ſprachen zu i als iheſus her gebottē.vñ ſie lieſ ſen es in. Vñ ſie zufürten das fülh zu iheſu.vñ ſie legten ire gewand auff es.vñ er ſaß auff es. Aber vil brayten ir gewand an dem weg.vñ dy andn ſchlugen die eſſt von den baumē.vñ ſtrey ten an den weg.vnd die da vorgiengen.vnd die da nachvolgten. Sie ſchryen ſagend . Oſanna geſegnet iſt der der da kumbt in dē namen des herren.geſegnet ſey das reych gotes dauids vn ſers vaters mach vns heylſaz in der höhe. Vñ er gieng in den tempel zu iheruſalem.vnd da er het vmbſchen alle ding.da es ietzund was vmb dy ſtund des abents.er gieg auß mit dē zwelff iungern in bethania. Vñ an dem andn tag.da er auſgieng vō bethania.hüngert. vñ da er het

geschen einen feygenbaum von verr habēd die
leuber. Er kam ob er villeicht etwas fünd an im
Vnd da er was kumen zu im. er vand nit an im.
nur die leuber. wañ es was nit die zeyt der fey-
gen. Er antwurt vñ sprach zu im. Jetzund für-
bas ewigklich esse keiner von dir die frucht. vñ
sein iunger hörten es. vñ sie kamē zu iherusalez
Vnd da er was eingegangen in dē tempel. er
begund außzewerffen in dē tempel dy verkauf
fer vñ die kauffer. vñ vmbkert die tisch d̄ wechs
ler. vnd die stül. der. die da verkaufften dy taubē
Vñ er ließ nit dz kei vaß wurde getragē durch
den tempel. vnd er leret sie. sagend. Jst denn nit
geschribē. wañ mein hauß wirt genēnet ei haus
des gebets allem volck. vnd ir habt es gemacht
ein grub der schacher. Da es hetten gehört die
fürsten der priester. vnd die schreyber. sie such-
ten in welcherweyß sie in verlürē. aber sy forch
ten in. dañ alle schar verwunderet sich vber sein
lere. Vnd da der abent ward. er gieng auß von
der stat. vñ da sie frü giengen. sie sahē den fey-
genbaum. das er dürr was wordē von dē wurtz
eln. Vnd petrus gedacht vñ sprach zu i. Mey-
ster. sih der feygenbaum. den du hast verflucht.
der dort. ihesus antwurt vñ sprach zu in. Habt
den gelauben gots. Werlich sag ich euch. d̄ da
sprech zu disez berg. Heb dich auff vñ laß dich
in das mere. vnd zweyfelt nit in seinem hertzen
aber er gelaubt dz. was dings er sprech. es wirt
gethan. es gescheh in. Darum̄ sag ich euch. alle
die ding. dy ir begert bettend. gelaubt das ir es
empfaht vñ sy kumen euch. vñ so ir steet zebet-
ten. vergebt ob ir etwas habt wider einen. das
auch ewer vater. der in dē hymel ist. euch verge
be ewer sünde. vnd ob ir nicht vergebt. noch ew
er vater. der im hymel ist. vergibt euch ewer sün
de. Vñ sie kamen aber zu iherusalem. vnd da er
gieng in den tēpel. die öbersten priester vnd die
schreyber. vnd die alten genahten sich zu i. vnd
sprachē zu im. In welchez gewalt tustu dise dig
vñ wer hat dir gegeben disen gewalt das du sie
tust. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Vnd ich
frag euch ein wort. vnd antwurt mir. vñ ich sag
euch in welchem gewalt ich thu dise dinng. die
tauff iohannis. was die von hymel. od̄ auß den
menschen. vñ sy gedachten bei in sagend. Sagē
wir von dē hymel. er spricht zu vns. Darum̄ war
umb glaubt ir im nit. Ob wir aber sagē auß dē
menschen. wir fürchten das volck. Wañ sie het-
ten all iohannem. das er wer ein warer prophet
Sie antwurten vñ sprachen zu ihesum. Wir wis
sen es nit. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. vñ
ich sag euch nit in wes gewalt ich tu dise ding.

Das. XII. Capitel. Von

dem weyngarten vñ seinen arbeytern. Vñ von
manicherley frag der iuden. die. der von ihesu
beschiden ward. Vñ von der witwen die mit ey
nem cleinen opfer groß verdienet.

Vnd er begund aber ze
reden zu in in gleychnuß. Eyn man
pflantzet einen weyngarten vnd vmb
gab in mit eim zaun. vñ grub ein grub. vnd baw
et einen thurn. vñ liesse in den bawleuten. vñ er
gieng in frembde land. vnd er sandt den knecht
in der zeyt zu den bawleuten. das er empfienge
von den bawleutē von der frucht des weyngar
tens. Da sie in hetten begriffen. sie schlugen in.
vnd liessen in lere. Vnd aber sant er zu in einē
andern knecht. vnd disen verwundten sy in das
haubt. vnd peynigten in mit laster. Vnd ander
weyd sandt er einen andern. vnd disen erschlu-
gen sie. vnd vil ander. etlich schlugē sie. Aber dy
andern erschlugen sie. Nun hett er noch einen
lieben sun. vnd zu dem iüngsten sandt er in zu i
sagend. wann sie fürchten meinen sun. Aber die
bawleut sprachen zu einander. Das ist der erb.
kumbt vnd wir erschlagen in. vnd das erb wirtt
vnser. Sye begriffen in vnnd erschlugen in.
vnnd wurffen in auß dem weyngarten. Dar-
umb was thut der herre des weyngarten. Er
kumpt vnnd tödtet die bawleut. vnnd gibt den
weyngarten den andern. Habt ir nit gelesen di
se geschrifft der steyn. den dy bawleut verwurf
fen ist worden zu einem haubt des winckels.
ditz ist getan vō herren. vnd ist wundlich in vn-
sern augen. Vñ sie suchten in zehalten. vnd vor
chten die schar. Wañ sie erkantten das er dise
geleichnuß het gesagt zu in. Sie liessen in vnd
giengen hin. vñ sandten zu im etlich vō dē pha
riseern. vnd von den dienern herodis. das sie in
fiengē in dē wort. Do sy warn kumē sy sprachē
zu i. Meister wir wissen das du bist warhaftig
vñ achtest niemād. deñ du sihst nit an die persō
d̄ mēschē. aber du lerst dē weg gotz i d̄ warheit
Gezymet dē zynß zegeben dē keyser. od̄ geben
wir sein nit. Er wesst ir listigkeit. vnd sprach zu
i. Was versucht ir mich. Brigt mir dē pfēning
dz ich in gesch. Vñ sie brachten i. er sprach zu i.
wes ist dz bild. vñ dy vbergeschrift. Sy sprachē

zu im. des keysers. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Darumb so gebt dē keyser die ding die do sind des keysers. vñ got die do sind gottes. Vñ sie wunderten sich von der antwurt wegen. Vnd die saducei. die do sagen das die verstend nit sei kamen zu im. vñ fragten. sagend. Meyster moyses schrib vns. ob etlichs bruder stürbe. vñ hett ein weyb. vnd liesse nit sūne dē weyb. vñ sein bru der nem sein weyb vñ erwecket den samen seinē bruder. Darumb es waren syben brūder. Vnd d erst nam ein weyb vnd starb. vñ liess nit samē. vñ der and nam sie. vnd starb vnd liess nit samē. vñ zegleicherweyss der drit. vñ die sibē namē sie ze gleicherweyss. vnd liessen all keinen samen. Zeiungst der aller starb auch das weyb. Darumb in der verstend. so sie erstoen. welchs von in wirt das weyb. Wañ sy sibē hettē dz weyb. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Darumb nu irrt ir. ir wissent nit dy geschrift noch dy kraft gots. wañ so sie erstoen von dez todten. sy nemen nymmer mañ noch weyb. aber sie sein als die engel gots in den hymeln. von dē todten aber. das sye wid aufstoen. habt ir nit gelesen in dem buch moysi. Wie im got saget auff dem busch. Ich bin got abraham. vnd got ysaac. vnd gott iacob. Wann got ist nit der todten. aber d lebendigē. Darumb ir irrt vil. vnd einer von dē schreybern. Der sy het gehört fragen. vnd sah das er in hett wolgeantwurt. Der genahet sich. Vnd fragt in was do were das allererst gebot. antwurt id herre ihesus. Höre israhel dein herre got ist ein got. Vñ hab lieb deinen herē got. auss gantzem dei hertzen vñ auss gantzer deiner sele. vnd auss gantzen deim gemüte. vñ auss gantzer deiner krafft. Ditz ist das erst gebot. vnd das and gebot ist disem geleich. Hab lieb deinen nechsten als dich selber. kein grossers gebote ist dañ die. Vnd ei schreyber sprach zu im. Meyster du hast wolgesagt in der warheit. Das ein got ist. vñ kein ander ist on in. vñ das er werd liebgehabt vō gantzem hertzen. vnd von gantzer vernunfft. vñ vō gätzer sele. vñ von gätzer sterck. vñ den nechsten lieb zehaben als sich selb das ist merer allē gantzen opfern. vnd den opfern. Vñ do ihesus sah das er weyslich het geantwurt. er sprach zu im Du bist nicht verr von dem reich gots. Vñ keyner dorst in ietzund fürbas fragen. Jhesus antwurt vnd lert in tempel. vñ sprach. In welcher weyss sagē die schreyber. das cristus sei der sun David. Wañ David spricht selb in dez heyligen geyst. Der herr sprach zu meim herē sitz zu sey ner gerechten. biss das ich setze dein veindē zu einem schamel deiner füss. Darumb David heist in selb einen herren. von wannē ist er dein sei sun Vnd vil schar hörten in gern. vnd er sprach zu in in seiner ler. Hüt euch vor den schreybern dy do wöllen geen in langen gewanden. vñ gegrüsset werden an dem marckt. vñ zesitzē in den synagogen auff den erstē stülen. vñ die ersten ruen in dē abentessen. Die do fressen die heuser d witwen vnder d schaltnuss des langen gebetes. Diss empfahen das lengst vrteyl. Vnd ihesus sah gegē der schatzkamer. vñ sahe wy dy schar würffe das gelt in die schatzkamer. vnd manig reichen wurffen mangte ding. Vnd do ein arme witwe was kumen die legt darein zway ort. Das ist ein helbling. Er vordert zusamē sein iüngern. vnd sprach zu in. Warlich sag ich euch. das diss arme witwe mer hatt gelegt in den schatz dañ alle die do haben gelegt. Wañ alle haben sie gelegt von dē das in ist vberflüssig. aber die witwe hat alles das hinein gelegt. das sie hatt gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das. XIII. Capitel. wye

ihesus seinen iungern saget von den zaychē vor dem iungsten tag künfftig.

VND do er auszgieng vom tempel einer von seinen iungern sprach zu im. Meyster schaw wie dye steyn seien. vñ wy die gebew seien. Jhesus antwurt vñ sprach zu i. Sihstu all diss groß gebew Der steyn würde nit gelassē auff dē steyn d nit wirt zerbrochen. Vnd do er sasse an dē ölperg gegen den tempel. petrus vnd iacobus vnd iohannes. vnd andreas fragten in sundbar. Sag vns wann werden gethan diss ding. Vnd was wirt das zeichen so allē diss ding werden anfahen vollendet zewerden. Jhesus antwurt vñ begund in zesagen. Seht das euch keiner verfüre Wañ vil kumen in meinem namen. sagend. Ich bin cristus. vnd werden vil verfüren. Wañ so ir hört dy streyt. vñ dy mer der streyt. nicht fürcht euch. wann es muss also werden. aber es ist nit dem nit ende. Wann es stet auff das volck wider das volck. vñ das reich wider das reich. vnd werdē erdpidmung durch allē stet vnd hunger Ditz sind anfeng der nöte. Aber seht euch selber. Wañ sy antwurtē euch i dē retē. vñ ir werdt geschlagen in dē synagogē. vnd werde steē vor

den künigen.vnd vor den richtern in zu einer gezeugknuß vmb mich.vñ das euangelium mueß zum ersten werden geprediget vnd alle leut. vñ so sye euch füren zeantwurten.nicht wölt gedēcken was ir rede. Wañ zu der stund wirdt euch gegeben das ir redet. Wañ ir seit nit die.dy da reden.aber der heylig geyst. Wañ der brūd ant wurt den bruder in den tod.vñ der vater dē sun Vnd dy sun steen auff wider vater vnd muter. vnd peynigen sie mit dem tod. Vnd ir werdt in haß allen leutē vmb mein namē. Wer aber sich enthelter vntz an das ende. der wirt behalten. vnd so ir sehet die vnmenschlich zerstörung steen da sie nit sol steen.der do list der vernē.Dañ dy do sind in iudea.die fliehen zu den bergē. Vnd der do ist auff dem tach.der steyg nit ab in das hauß.noch gee ein.das er etwas neme von seiz hauß. Vnnd der do wirt sein an dem acker der keer nit wider hinder sich zenemē sein gewand. Waī wee den schwangern vnd den seugenden frawen in dē tagen.Aber betet das ewer flucht nicht werd in dez winter. Wañ die tag werden sölich trübsal des gleichen nit gewesen sein vō anfāg d geschöpf.die got macht vntz nu. noch werdē ymer. Vñ het d herr nit gekürtzt dy tag. Alles fleysch wer nit heyl wertig worden. Aber vmb die erwelten.die er erwelt hat. er gekürtzt die tag. Vñ nu ob euch iemandt sagt.sehet.Cristus ist hie.sehet do.nicht gelaubet es. Wann es steen auff falsch cristen.vnd falsch weyssagen. vnd geben zaychen vñ wunder.euch zuuerfürē. ob es möcht sein auch dy erwelten. Darūb sehet nemetwar. Ich hab euch vorgesagt alle ding. Vñ in den tagen nach diser trübsal.so wirt die sunn mit vinsternuß.vnd der mon wirdt nit geben seinē scheyn.vñ die stern des hymels werden ab vallen vnd die krefte.die do sind in den hymeln werden bewegt.vnd denn werdē sie schē den sun des menschen kumen in den wolckē mit maniger kraft vnd glori. Vñ dann sendt er seyn engel mit hörnern.vnd samcln sein erwelten vō den vier windē von der höh der erde. vntz zu d höh des hymels. Aber von dē feygenbaum lernet dy gleichnuß.so sein esste ietzūd wurt mürb vnd die leuber sein entsprungen. so erkennet ir das nahend sey der sumer. Also auch. so ir seht dise ding.so wisst das er nahend ist in dē tom. Warlich sag ich euch das diz geschleht nit zergeet biß das alle ding werden getan. hymel vñ erde werden zergeen. Aber meine wort werden nit zergeen. Aber von dē tag oder d stund weyß niemand noch dy engel in hymel.noch der sun. nur der vater. Sehet.wacht.vnd betet. Wann ir wisst nit wañ die zeyt sei. Wañ als ein man der do gieng in frembde land.vñ verließ sein hauß vñ gab den gewalt eins iegklichen werckes seynen knechten.vñ gebot dem torwertel dz er wachte. Darumb wacht.wañ ir wisst nit.wañ d herr des hauß kumbt.spat oder zu mitternacht. vnd zu dem hanenkreu.oder frü.so er gehling kumt das er euch nit vind schlaffend. Vnnd das ich euch sag.ich sag euch allen.wachet.

Das.XIIII.Capitel. Dar

in beschreybt marcus den passion vnd das leyden cristi.biß an dz end.als cristus pylato vber ant wurt ward.

Dann nach zwayen tagen was die ostern.vnnd die vngesewrten ding.vñ die öbersten priester vnnd dy schreyber suchten in welcherweyß sye in hielten mit falsch.vnd tödten vnd sprachen. Nit an dem höhzeytlichen tag. das villeicht nicht würde ein auflauff in dem volck. Vnd do er was in bethania in dem hauß symons des aussetzigen.vnd ruet. Ein weyb kam.dy het ein büchs mit salben des köstlichen nardispicat.sie brach die büchs vnd goß auff sein haubt. Vnd do warn etlich die verfiengen es vnwirdig.vnd sprachen vnder in selber. Warumb ist geschehē die verschütung der salbē. Waī die salb möcht verkauft sein worden mer denn vmb dreyhundt pfenning.vñ wer gegeben dē armē.vñ sy grimten wider sie. Jhesus sprach zu in. Lasset sy.wz seit ir ir hert.ein gut werck hat sie getan an mir waī die armē habt ir zeallen zeyten bei euch.vñ mügt in woltun so ir wölt.aber mich habt ir nit alle zeyt. Dz dise het dz tet sy.waī sie fürkam ze salbē meinē leyb zu d begrebnuß. Warlich sag ich euch.wo diz euangelium wirt geprediget in aller welt.vñ es wirt verkünt dz sie diz hab getan i meier gedechtnuß. Vñ iudas scarioth eier vō dē zwelffen gieng hin zu dē öberstē priestern dz er in i antwurt. Do sie dz hörtē sy wurdē erfrewet.vnd sie gelobten im gut zegebē. Vnd er sucht in welcherweyß er i zymlich antwurt. vnd an dem ersten tag der vngesewrten brott. Do sy begiengen die ostern.die iungern sprachen zu i. wo wiltu das wir geen.vnnd bereytten dir das du essest das osterlamb. Vnd er sant zwen vō

seinē iungern.vnd sprach zu in.Geet in dy stat.
vñ euch begegēt ei man tragēd ein legeleiu mit
wasser.nachuolget im.Vnnd wo er eingeet da
selbst sprecht zu dem herrē des hauss.der mey-
ster spricht . Wo ist mein soler do ich esse das
osterlam̄ mit meinen iungern.Vñ er zaigt euch
ein grosse eßlauben vñ weyt.vnd do bereit vns.
Vnd sein iungern giengen hin.vñ kamen in dy
stat.vñ funden als er in het gesagt.vnd bereyt-
ten das osterlam̄.Vñ do der abent ward.er kaz
mit dē zwelffē.vñ do sy sassen vñ assen.Jhesus
sprach zu i. Werlich sag ich euch.daz einer vnd
euch mit mir isst.der mich wirt verraten.vnd sye
begunden zetrauren vnd im sünderlich zesagen
bin ichs.Er sprach zu i. Einer von den zwelffē.
der die hand mit mir eintunckt in die schüsseln.
Vñ der sun des menschē geet als es ist geschri
ben von im.Aber wee dē menschen.durch dē d
sun des menschen wirt geantwurt.Gut wer im
das der mensch nit wer geborn.Vñ do sie assē
Jhesus nam dz brot vnd gesegent es.vñ brach
es.vnd gab es in.vñ sprach.Nemet.ditz ist mei
leyb.Er nam den kelch vnd saget danck.vñ gab
in den.vnd sy truncken all auß im.Vñ er sprach
zu in.Ditz ist mein plut des newen testaments.
das do wirt vergossen vm̄ manig.Werlich sag
ich euch.das ich ietzund nit trinck von dem ge-
schlecht des reben.vntz an den tag so ich in new
trinck in dē reich gots.Vñ do er het gesagt dz
lob.sie giengen auß an den ölperg.vnnd ihesus
sprach zu in.All werdet ir geschendet in mir in
der nacht.Wañ es ist geschribñ.Jch schlah dē
hirten.vnd die schaff der herde werdē zerstreut
Darnach so ich wider erstee.ich gee vor euch in
galilea.Vñ petrus sprach zu im.vnd ob sye all
werdē geschēdet.aber ich nit.vñ ihesus sprach
zu im.Werlich sag ich dir.dz heut i diser nacht.
ee der han zwirn gibt die stym̄.du wirdest mein
dreystund verlaugnen.Vñ er redt fürbas.Vñ
ob ich muß sterben mit dir.ich verlaugen dei nit
Vñ sie sprachen all zegleicherweyß.Vñ sie ka
mē in ein dörflein das hieß gethsemani.vnd er
sprach zu seinen iungern.Sitzt hie biß das ich
bet.Vñ er nam mit im petrum.vnd iacobñ.vnd
iohannē.vñ er begund zeerpidmen vñ zeerschre
cken.vñ sprach zu in.Mein sel ist betrübt vntz i
den tod.enthalt euch hie vñ wacht mit mir.Vñ
do er wz fürgegangen ein wienig. er fiel nider
auff die erd.vñ bat.ob es möcht gesein.dz vber
gieng von im die stund.vñ sprach. Abba vater.
dir sind all ding müglich vbertrag disen kelch
von mir.Aber nit dz ich will.sunder dz du wilt.
vnd er kaz vnd fand sie schlaffend.vñ er sprach
zu petro.Symon schleffstu.mochtestu nit wach
en ein stūd mit mir.Wacht vñ betet das ir nicht
geet in versuchung.Doch d geyst ist bereit.aber
der leib kranck.Er giengaber vñ betet das selb
wort.sprechend.Er kert wid zum andn mal.vnd
fand sy schlaffēd.wañ ir augē warn beschwert
vnd wissten nit.was sye im antwurten.Vnd er
kam zum dritten mal.vnd sprach zu in.Schlaft
ietzund vñ ruet.es ist genug.die stund ist kumē.
seht der sun des menschen wirt geantwurt i dy
hende der sünd.Steet auff wir sollen geen.seht
der mich verret.der ist nahend.Vnd noch da er
redt.iudas scarioth einer von den zwelffen kaz
vnd vil schar mit im mit schwerten.vnd mit höl
tzern gesandt von den öbersten priestern.vnnd
von den schreibern.vñ von den alten.wann sein
verreter gab in ein zeychen. sagend. Welchen
ich küß der ist es.halt in vñ fürt in weyßlich.vñ
do er was kumen.zehandt genaht er sich zu im
vnd sprach.Biß gegrüsset meyster. vnd er küst
in.vnd sie legten die hend an ihesum vnd hieltē
in.Vnd einer von den beysteenden zoh auß dz
schwert.vnd schlug dē knecht des öberstē prie
sters.vnnd hiwe im ab ein or.Jhesus antwurt.
vñ sprach zu in . Als zu eim schacher seit ir auß
gegangen mit schwertē vnd mit höltzern mich
zefahen.Teglich was ich lerēd bei euch im̄ tē
pel.vnnd ir hielt mich nit.aber das also dye ge-
schrift werden erfült.Do liessen in alle iunger
vnd fluhen.Aber ein iungling nachuolgt im be
kleydet mit syndon vber den blossen leyb. vnnd
sie hielten in.er ließ den syndon. vnnd empfloh
nackend von in.Vnd sie fürten ihesum zu dem
öberstē priester.vñ alle priester vnd schreiber vñ
dy altē kamē zusamē.vnd petrus nachuolgt im
von verr vntz inwendig in den hof des öberstē
priesters.vnd saß bei den dienern zu dem fewr
vnd wermt sich.Wañ die öbersten priester.vnd
aller rate suchten zeugknuß wider ihesum das
sie in antwurten zu dē tod.vñ funden nit.Aber
vil sagten valsche zeugknuß wider in.vnnd die
zeugknuß warn nit zymlich.vnd etlich stunden
auff vnd brachten falsche zeugknuß wid in sa
gend.Wir hörtē in sagēd.Jch wil auflösen di
sen tēpel.gemacht mit der hand.vñ wid bawen
in nach dreyen tagen einen andern nit gemacht
mit d hand.vnd ir gezeugknuß was nit zymlich.
Vnd der öberst priester stund auff in dy mitte.

vnd fragt ihesuz.sagend. Antwurst du kein dig zu disen dingen.die dir werden fürgeworffen võ disen.Er schwayg vñ antwurt nit. Andweid fragt in der öberst priester.vñ sprach zu im.Bistu cristus der sun gots des gesegẽten. Jhesus sprach zu im. Jch bin es.vnd ir werdt sehen den sun des menschen sitzend zu der gerechten der krefft gots.vnd kumend in den wolcken des hymels. Vñ der öberst priester zerriß sein gewãd vnd sprach. Was begern wir noch gezeugẽ. Jr habt gehört dy gotzlesterung. Was ist euch gesehen. Sie verdampten in all das er wer schuldig des todes.vnd sy begunden in zeuerspurtzẽ vnd zebedecken sein antlytz.vñ in zeschlagẽ mit halsschlegen.vñ sagtẽ zu im. weyssag vns. Vñ die diener schlugen in mit backenschlegen. Vñ do petrus was herniden im̃ hof.eine von dẽ dienerin des öbersten priesters kam.vnd da sy het gesehen petrum.dz er sich wermet.sie sah in an vñ sprach. Vñ du warest bei ihesu võ nazareth. vnnd er lauget.sagend. Jch wayss nit noch erkeñ was du sagest. Vnnd er gieng auß für den hof.vnd d̃ han sang.vñ andwayd do in hett gesehen ein andere diern.sie begund zesagen den vm̃steẽdẽ.wañ diser ist auß in.vñ aber lauget er. Vñ nach einer kleynen weyl dy do stundẽ redtẽ andwaid zu petrũ. Fürwar du bist võ i.wañ du bist auch ein galileyscher.vñ er begund zefluchen vñ zeschwerẽ. Jch enweyß nit den menschen den ir sagt.vñ aber zehand sang der han. vñ petrus gedacht des worts das im ihesus hett gesagt. Ee deñ der han zwir singt.du verlaugenst mein zedreyen malen.vñ er begunde zewaynẽ.

Das.XV.Capi.beschreibt

füran den passion vnd das leyden ihesu biß zu ende.

Vnd zehand do es morgen ward die öbersten priester mit dẽ alten.vnd mit den schreybern. vñ mit allem rat machten einen radte. Sie bunden ihesum vñ fürten vñ antwurten in pylato.vnd pylatus fragt in.Bistu ein künig der iuden. Er antwurt vñ sprach zu i.Du sagest es. Vñ die öberstẽ priester.verclagtẽ i i manigẽ dingẽ. Vñ andweyd fragt in pilatus.sagend. Antwurtstu kein ding.Sih in wieuil dingẽ sy dich verclagẽ. Jhesus antwurt fürbass nit. also das sich pylatus verwunderet. Aber er het gewonheit in zelassen einen von den gevangen durch den höhzeitlichen tag.welchen sie begerten. Aber einer wz gevangen. der was geheyssen barrabas. der was mit den auflauffern.in dem auflauff hett er gethan ein manschlaht.vñ do die schar was auffgangen.sie begunden zebitten als er in zeallen zeytten tet.vnnd pylatus antwurt in vñ sprach. Wölt ir ich laß euch den künig der iuden.wañ er wesst das in die öbersten priester hetten geantwurt von neydes wegen. Aber dy bischof bewegten die schar.dz er in mer ließ barrabã. Pylatus antwurt vñ sprach zu in. Waz wolt ir dañ das ich thu dem künig der iuden.vnd sie schryẽ aber. Kreutzig i. Pylatus sprach zu in.wz vbels hat er gethan. Sie schryen mer kreutzig in. Vñ pilatus wolt genug thun dẽ volck.er ließ in barraban.vnd ihesum antwurt er in geschlagẽ mit geyßeln.dz er würd gekreutzigt.vnnd die ritter fürten in in den hof des rechthauss vñ samelten alles volck.vnd legten im an ein purpur.vnd flachten ein dörnin kron. vñ satzten im dy auff vnd begunden in zegrüssen. Biß gegrüsset künig der iuden.vnd sie schlugen i sein haubt mit dem ror.vnd verspurtzten in.vñ neygtẽ dy knye vnd anbetten in. Vnd darnach do sie in hetten verspot.sie zugen im auß den purpur. vñ legten in an mit seinen gewanden.vnd fürten i auß dz sie in kreutzigten.vnd sie zwungen einen fürgeenden.mit namen symon cyreneuz kumendẽ võ dem dorff.den vater alexandri vnd ruffi.daz er nem sein kreutz.vnd sie fürten in an die stat golgatha.dz ist ein stat d̃ tödtung.vñ sie gaben im gemirreten weyn zetrincken.vñ er nam sein nit. Do sie in hetten gekreutzigt sie teylten sein gewand. Vnd legten das loß auff das. wer etwz nem.vñ es wz die drit stund.vñ sy kreutzigtẽ in vñ das zaychen seiner sach wz geschriben. Eyn künig der iuden.vnd sie kreutzigten zwen schacher mit im.den einen zu der gerechten. vnd dẽ andn zu seiner gelinckẽ. Vñ die geschrift ward erfült.die do spricht. Vñ er ist geacht mit den bösen. Die do fürgiengen die fluchten im. vnd bewegten ire haubt.vnd sprachen.vach. der du zerbrichst den tempel gotz vnd widerbawest in in dreyẽ tagẽ. Mach dich selb heylwertig steyg ab vom kreutz. Zegleicherweyß dye öbersten priester spotten sein vnnd redten zu einander. mit den schreybern. Die andern macht er heylsam sichselber mag er nit heylsam machen. Cristus der künig israhel.steyg nu ab võ dẽ kreutz

das wir sehen vñ glauben. Vñ dy do waren ge
kreutzigt mit im. die lesterten in auch. Vnd vm̃
die. vi. stund wurden vinsternuß durch alle welt
vntz zu der neunten stund. vñ vmb die neunten
stund. ihesus schry mit grosser stym̃ sagẽd. He
loy. heloy. lamazabathani. Das ist außgeleget.
Mein got. mein got wy hastu mich gelassen. Et
lich von den vmbsteenden hörten es. vñ sprach
en. Seht. er rüfft heliam. Wañ zehand lieff ey
ner vñ fült einen schwam̃ mit essig. Er satzt in
an ein ror. er gab im das tranck sagend. Lasset.
dz wir sehẽ ob helyas kum̃. vñ nez in herab. Vñ
ihesus ließ auß ein grosse stym̃. vnd verschyed.
vñ der vmbhang des tempels riß sich in zwey
teyl von oben vntz niden. Do aber dz sah centu
rio. der do stunde entgegen. das er also hett ge
schryẽ. vnd wz verscheyden. er sprach. Werlich
der wz der sun gotz. Es warn auch weyb schaw
end von verr. vnd den wz maria magdalena. vñ
maria iacobi des mindn. vnd die muter ioseph.
vñ salome. do er was in galilea sie nachuolgten
im vñ dienten im. vñ ander vil die miteinad wa
ren auffgangen mit i zu iherusalẽ. Vñ do es ie
tzund wz spet worden. dañ es was der carfrey
tag d do ist vor dẽ sabbath. Joseph von arima
thia ein edler vom hof kam. erselb was der iũg
er ihesu. vñ wartet des reichs gots. Der gieng
ein dürstigklich zu pilatum vnd hyesch den leib
ihesu. vnd pilatus wundt sich. ob er ietzund wer
tod. vnd als centurio zu im gieng. do fragt er in
ob er ietzund wer tod. vnd do er het erkant von
dem centurio. er gab ioseph den leyb. vñ ioseph
kauft einen syndon. vnd nam in ab. vñ band in i
dẽ syndon. vñ legt in in ein grab. dz do wz auß
gehawen in einen steyn zu der türe des grabs.
vnd maria magdalena vnd maria ioseph schau
ten. wo er würd gelegt.

Das. XVI. Capitel. Von

der vrstend cristi. Vnd wie er zu erst marie ma
gdalene. vnd darnach zwayen andn menschen.
vnd zu letst dẽ aylff iungern erschine. vnd sie in
die werlt sendet dz euangelium zepredigen al
ler creatur.

Vnd do der sabbath
vergieng. maria magdalena vñ maria
iacobi. vnd salome kaufften salben. vñ
kamen dz sie ihesuz salbten. vñ an ei tag d woch
en gar früe kamẽ sie zu dez grab. als die suñ wz
ietzund aufgegangen. vnd sprachen zu einand
Wer weltzet vns ab dẽ steyn von der türe des
grabs. Sie schawten vñ sahen den steyn abge
weltz. Dañ er was gar groß. Sie giẽgen in daz
grab. vñ sahen einen iungling sitzend zu der ge
rechten bekleydet mit weyssem gewand. vnd sy
erschrackẽ. Er sprach zu in. Nicht wölt erschre
cken. Jr sucht hie ihesum von nazareth den ge
kreutzigten. er ist nit hie. er ist erstanden. Seht
die stat. do sie in habẽ gelegt. Aber geet. vñ sagt
seinen iungern vñ petro. dañ er wirt euch vorge
en in galilea do werdet ir ine sehen. als er euch
hat gesagt. Sie giengen auß vñ flohen von dez
grab. Wañ der schreck vñ vorcht het sie bestã
den. vnd sie sagten zunyemand ichtzit. Wañ sy
forchtẽ sich. Aber ihesus stund auff früe an dẽ
ersten sabbath. vñ erschyn zum ersten marie ma
gdalene. võ der er het außgeworffen. vij. teufel
Sie gieng vnd verkündet es. den. dy mit i warn
gewesen klagend vnd weynend. vnd do sy hettẽ
gehört das er lebt vnnd wer gesehen von ir. sye
glaubten es nit. Aber nach disen dingen ist er
zwayen auß den wanderenden erzaygt in einer
andern gestalt. als die giengen in ein dorff. vnd
die giengen vnd verkünten es den andern. vnd
sie gelaubten auch den nit. Zum iüngsten do dy
aylff ruetẽ. ihesus erschayn in. vnnd rewtet auß
iren vngelauben vnd die hertigkeit irs hertzẽs.
das sie nit gelaubten. den. die in sahen erstan
den. vnd sprach zu in. Geet auß in alle welt pre
digt das euangelium aller creatur. Der do ge
lawbt. vnd wurd getauft. d wirt behalten. Aber
der nicht gelaubt der wirt verdampt. Wañ di
se zaychen nachuolgen den. dy do gelauben. Sy
werffen auß die teufel in meim namen. sie redẽ
mit newen zungen. Sie heben auff die schlang
en. vnd ob sy icht gifftigs trincken. es schadet i
nit. Sie legen die hende auff dy siechen. vnd sye
werden gesunt. Vnd do der herre ihesus het ge
redt mit in. er ward empfangẽ in den hymel. vñ
sitzet zu der gerechten gots. Aber sie giengẽ vñ
predigten allenthalbẽ durch mitwürckung des
herren. vnd bestetten die predig mit den nach
uolgenden zayhen.

Hie hat ein end marcus

der euangelist. Vñ hebt an dy vorred vber den
euangelisten lucam.

Der heylig euã gelist ſant lucas ist gebo/ren auß Dē lande syria.auß Der stat anthiochia.Die Do ist ein haubtstat Des künig reichs syria.vnnd Der selb ist geweſt Der künſt ei artzte.vnd auch ist er ge/weſt ein iunger Der zwelf botē.beſunder petri vnd pauli.wañ er hat Den nachgeuolget vntz zu Der verichung criſtenlichs gelaubēs.vntz in Dē tod.Der ſelbig lucas hat Dem herē gedyent on ſünde.wañ er hat nie gehabt ein weyb zu Der ee noch kinder.weder kinder in Der ee noch auß d ee.vñ Der selb lucas Do er ward.lxxiij.iar alt.Do ſtarb er in Dē land bithinia.Das vor zeyten hieß migdonia.aber ietzund heyst man es Das groß frygia.vnd was vor Des heyligen geyſtes.Dar/nach aber als matheus Der euang.list hett be/ſchriben ſein euāgelium in Dem iudiſchen land in hebreyſcher ſprach.vnd marcus het geſchri/ben ſein euangeliū in welſchen landen in kriech iſcher ſprach.Darnach ward ermanet lucas vō Dē heyligen geyſt.Das er ſchrib Das euangeliuz in Den reyſen achaye.Dz ist in kriechē land.wañ Das künigreich grecia hat vnder im.vij.vnd Der land eins ist achia.vnd er hat gegeben zubedeu ten in Dem anfang ſeins euangelij.Das vor ī an der euangelij beſunder mathei.vñ marci ſein ge ſchriben.ee Das er ſchrib.von Dem ſelben lucas ist Dorüj geweſt ein vorderung.vnd raytzung al lermeyst zeſchreyben nach Dem vorgeendē euā/gelium.Das er wolt Das dy warheit nützlich vñ kürtzlich würd begriffen. Oder Darumb was Das Die ſach.Darumb er ordent Die euangeliſch hyſtori allermeyſt Darumb.Das er wolt arbeytē Das es nütz würd.Auch wolt er arbeytē Darumb Das allermeyst Die menſcheit iheſu criſti.Der Do ein ſun gotz ist.d Do zukünftig wz in Dz fleyſch nach Dē weyſſagen.alſo Dz auch geſprochen ha ben alle propheten.vñ Das ſelb wolt er.Das Das wurd offenbaret Den kirchen vñ allermeyſt Den Die vnder in gelaubig wurdē.vñ Dz hat er getā. Darumb Das ſie iehe würden enthalten allein Dē iudiſchen lugmeren.mit begir od mit ketzeriſch en lugmern.vñ tōreten ſorgfeltigkeyten wurdē verfüret.vñ vielē ab von Der warheit. Darnach hat er für ſich genumē in Dē anfang ſeins euā/gelij Die geburt iohannis Des tauffers. auff Dz Das er beweyſt vñ offenbart.wem er beſchrybe Das euangeliū zu ere.vñ wem andz.Denn allein criſto iheſu.vñ Darumb in Dē anfang ſein euange liums ſchreybt er vō vnſers herē vorlauffer.d Do ist geweſt ei ſtym vor Dē wort.ei bütel vor Dē richter.Do mit wolt er offenbarn warūb vñ was zu er wer erweckt.wañ Darzu er allermeyſt erweckt was.Dz er beſchreiben ſolt.was Die andern euā gelisten hetten gelaſſen vndwegen.Auch ward er Darumb erweckt beſunder in Der figur vñ in Der geſtalt eins rindes.wañ Das ſelb tyer in Dē alten geſetze was Darzu geordent.Das man Das ſolt opferen.vnd Das ſelb opfer was zugeeygent Dē prieſtern.Lucas ſchreibt allermeyſt in ſein euā gelio von Der prieſterſchaft.vñ von Der marter iheſu criſti.Vnd Das bekennet er in Dē anfang vnd in d vorred ſeins euāgelij.Do er alſo ſpricht er wöll Das volbringen vñ vollenden.was Dy an dern euangeliſten haben angefangen.vnnd ha ben nit geendt .Der ſelb lucas Darnach als er hat geſchriben Die geburt iheſu criſti. hatt Dye angehaben von Der volkumen gebart Des suns gots.Do er alſo ſprach.iheſus criſtus was anhe bend garnahend zeſein.xxx.iar.Den man weñt. er wer ein ſun ioſeph.Der Do was hely.d Do waz nathan.vntz zu Dem ende.Do er alſo ſpriche. Der Do was adam Der Do was gotz.Vnd Darumb ist im gegebē Der gewalt zeendern Die menſchlich en geburt vnſers herren iheſu criſti.Das er Do mit wolt beweyſen in Dem anfang Der geburt Des geſchlechtes iheſu criſti.vñ auch Dz er moche beweyſen in Dē anfang ſeiner geburt.Dz erſelb nach Der menſcheit niche mocht geteylt werdē von ſeiner gotheit. In Der ſelben geburt hat er geprediget in Den menſchen iheſum criſtum eyn volkumens werck.wañ man durch in mag kumē zuuolkumenheit.Wañ durch criſtum iheſum al le ding volkumen ſein.Wñ d ſelb criſtus iheſus in Dē anfang ſeiner menſcheyt hat einen zulauf vntz zu got durch nathan.d Do ist geweſen eyn zugeraunſcheter ſun Dauids.Wañ d ſelb hat ge mache einē weg alle.Dy Do wöllen kumen durch criſtū iheſuz Dē ſun zu Dauid Dē vater.vñ Dē ſel/bē lucas wurt wol mügliche gegeben d gewalt zeſchreibē in Dz buch actus apoſtoloruz Des er iſt geweſt ei ſchreiber vñ Diener.alſo Dz got vol kū criſto vñ vol in d gotheit.vñ auch Dz volkümer got vñ volkümer menſch würd auffarē zu hymel in eygner kraft. Darnach als d verretter iudas geſtorben was.vñ Darnach alſo mathias eintrat i Dy volkümē zal d zwelf botē.Dz Do geſchah mit gebetten Der zwelf.vnd mit göteliche kōſ.vnd

also das alle dinng wurden volbracht die lucas schreybt. in dem buch actus apostolorum. Darnach zu dē letsten gab paulus ein beschliessūg vnd ein vollendung mit seiner predig desselben buchs. Wañ den selbē der herr erwelt hat. Darnach als er lang het gestrytten. wider die anfechtung des leybs. Vñ wiewol das ist. dz es nütz wer den. die do gern lesen. vñ die gott den herrē suchen. dz wir dē selben hetē besünderlich mer vñ mer beschriben. Jedoch so wayß ich dz der ackerman der do arbeyt des ersten soll essen vō seinen früchten. vñ darumb habē wir vermiden öffenlich fürwitzigkeit dz wir nit ersehen würden. zeerzaigen den dy got wöllen. auch dē wöllen got offenbarn. die in verschmehen.

Ein ander vorrede

DAnn vil habē sich geflyssen zeorden die rede der ding. die do sind erfült an vns Als vns die gegeben habē. Dy auch sy haben gesehen. vñ sind gewesen diener der predig. Ist auch mir gesehen wordē. der ich fleyssigklichē von anfang alle ding begriffen hab ördenlich zeschreyben. dir du allerliebster Theophile. daz du erkennest die warheit. der wort. von den du bist gelert.

Hie hebt an das buch luce des euangelisten.

Das erst Capitel. wy der

engel zacharie erschine. Zacharias dē engel nit gelaubet. vñ darum̄ erstūmet. Wy maria vō dē engel gegrüst ward. vñ auß vermanūg des engels elizabeth heisucht. vñ grüsset. vñ wy elizabeth gepare. vñ zacharie sei mūd eröffent ward



ES was i dē tagen herodis des künigs iudee ein priester mit namē zacharias. Von dem geschlecht abia. vñ sei eeweyb von den töchtern aaron. vñ ir nam was elizabeth. Wañ beyd warn sie gerecht vor got sie giegen in allen gerechtigkeyten. vñ in den geboten des herren on klag. vñ sie hetten keinen sun. darumb dz elizabeth was vnberhaftig. vñ beyde warn sie vbergangen in iren tagen. Vñ es geschah als brauchet zacharias die priesterschaft in d' ordnung seins ampts vor got. er gieng auß nach dē loße das er legt das brinnend opfer. vñ gieng. in dē tempel des herrē. vñ alle menig des volcks wz außwendig bettend zu der stund des brinnenden opfers. Vnd der engel des herren erschyn im. steend zu der gerechten des altars des wey-

rauchs.vñ zacharias sah in.vnd ward betrübt.
vnd die forcht viel auff in. vñ der engel sprach
zu im. Nit fürcht dir zacharia.wañ dein gebet
ist erhört.vñ elizabeth dein hawsfraw wirt ge/
berē dir einē sun. vñ du wirdest heyssē seinē na
mē iohannes .vñ dir wirt frewd vñ frolockung
vñ vil werdē sich frewē i seier geburt. Wañ er
wirt groß vor dē herrē.vñ weyn vñ sawrtranck
wirt er nit trinckē.vñ er wirt erfüllt mit dē hey/
ligen geyst.noch vō dez leyb seiner muter .vñ er
wirt bekerē vil d' sün israhel zu irē herrē got.vñ
er wirt geen vor im in dē geyst. vñ in der krafft
helie.das er beker die hertzē d' veter in die sün.
vñ die vngelaubigē zu der weyßheyt der gere/
chten. zebereyten dem herren ein volkummens
volck. vñ zacharias sprach zu dē engel.Wouō
weyß ich das.Wañ ich bin alt.vnd mein hauß/
fraw ist nun fürgangē in iren tagen.Der engel
antwurt vñ sprach zu im. Ich bin gabriel. der
ich stee vor got.vñ ich bin gesant zu dir.zereden
vñ dir warlich zuuerkünden dise ding.vñ sih.du
wirst schweygē. vñ magst nit geredē vntz an dē
tag das dise ding werdē geschehē.Darum̄ das
du nit hast gelaubt meinen worten.die do wer/
den erfüllt in seiner zeyt.Vnnd das volck was
harrend auff zachariaz. vnnd wunderten sich.
das er sich saumpt im̄ tempel.Vñ er gieng auß
vñ mocht nit geredē zu in.Vñ sie erkantē .dz er
het gesehen ein gesiht im̄ tempel.vnd er was in
winckend.vñ belib ein stum̄.Vñ es ward getan
Das dy tag seins ampts wurdē erfüllt.vñ giēg
in sein hauß.Aber nach disen tagē elizabeth sei
haußfraw empfieng vñ verbarg sich funff mo
net sagend.Also hat mir getan der herr in den
tagē.in dē er schawet abzenemē mein schande.
vnder den menschē.Vñ in dez sechsten monet.
der engel gabriel ward gesant vō got i die stat
galilee. der nam wz nazareth zu einer iunckfraw
en gemehelt ein mañ des nam was ioseph.von
dem hauß dauid.vnd der nam der iunckfrawen
was maria.Der engel gieng ein zu ir.vñ sprach.
Gegrüsset seistu vol der gnaden. der herr mit
dir.du bist gesegent vnder den weyben. Do sie
es gehört.sie ward betrübt in seiner rede.vñ ge
dacht.wz diser gruß wer. Vñ der engel sprach
zu ir.Maria nit fürcht dir. wañ du hast fundē
gnad bey got. Sih du wirst empfahē i dē leyb.
vñ geperē einē sun.vñ wirst heyssen seinē namē
Jhesus.der wirt groß.vñ wirt genennet werdē
ein sun des aller höhsten.vnd im wirt geben der
herre got den stul dauid seins vaters.vñ er wirt
regiern in dem hauß iacob ewigklich.vnd seins
reychs wirt nit end. Vñ maria sprach zu dē en
gel. In wellicherweyß geschiht ditz. wann ich
erkeñ keynē mā. Der engel antwurt. vñ sprach
zu ir.Der heylig geyst kumt vō oben in dich.vñ
die krafft des höhsten wirdt dich vmbschat/
ten.vñ darum̄ dz heylig. dz vō dir wirt geborn.
würt genennet werden der sun gots. vnd sih.eli
zabeth dein mum hat einē sun empfangē in irē
alter.vñ ist dz der sechst moned.der die do wirt
geheyssē vnperhafft. Wañ alles wort würt nit
vnmüglich bey got. Vñ maria sprach zu dē en
gel.Sih die diern des herren.mir gescheh nach
deinē worten.Vñ d' engel schied sich vō ir. vnd
Maria stund auff in dē tagen vñ gieng ab mit
eylen.vber das gebirg in die stat iuda vñ gieng
in das hauß zacharie.vnd grüsset elizabeth vñ
es geschahe.do elizabeth het gehört den gruß
Marie.Das kind frewet sich mit frewdē in irē
leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit dē heyligen
geyst.vñ schry mit grosser stym̄ vnd sprach. Du
bist gesegent vnder den weybē.vnd gesegēt ist
die frucht deines leybs. vnd wouon ist mir das
das die muter meins herren ist kummen zu mir.
Wañ sih.als die stym̄ deins grusses ist worden
in meinen orn.do hat gefrolocket das kind mit
frewden in meim leyb.vnd du bist selig. das du
hast gelaubt die ding.die dir sind gesagt vom̄
herren.dann sie werden volbracht. Vñ Maria
sprach.Mein sel grösset den herren. vnd mein
geyst hat gefrolocket in got meinem heyl.Wañ
er hat angesehen die demütigkeyt seiner diern.
Wañ sih.auß dem werden mich selig sagē alle
geschlecht.Wañ der do ist gewaltig der tet mir
grosse ding.vnd sein nam ist heylig. Vnnd sein
barmhertzigkeyt ist vō geschlecht in geschlecht
den. die in fürchten. Er tet den gewalt in seim
arm.vnd zerstrewet die hohfertigen in dem ge
müt ires hertzen. Die gewaltigen hat er ab ge
setzet von dem stul.vñ hat erhöht dy demütigē
Die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē
vnd die reychen hat er eytel gelassen. Er empfi
eng israhel sein kind.vñ gedacht seiner erbern̄/
de. Als er hat geredt zu vnsern vetern abrahaz.
vnd seim samen in ewigkeyt. Vñ Maria belib
bey ir.bey dreyen monaden.vnd kert wider in ir
hauß.vnd die zeyt des gepern̄s elizabeth ward
erfüllt.vnd sie gepar einen sun. Vñ do die nah/
bauren.vñ ir freud horten.dz der herr het groß

gemachet sein erbermde mit ir. Sie frewtē sich mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag kamen sie zebeschneyden das kind. vnd nanten es mit dē namen seins vaters zacharias. Sein muter antwurt vnnd sprach. Nitnichte. aber es sol heyssen iohannes. vñ sie sprachē zu ir. Nun ist doch niemāt in deim geschlechte. der do ist geheyssen mit disē namen. vnd winckten seim vater wie er es wolt heyssē. Er hiesch ein tafel. vñ schryb sagēd. Johannes ist sein nam. vñ all wūderten sie sich. vnd zehand sein mund vnnd sein zung ward auffgethan. vñ redt. vñ geseget got. vnd ein forcht ward vber all ir nachbauren. vnd vber alles gebirg iudee. wurden lautmer alle dise wort. vnd alle die sie horten. die satzten sie in ir hertz sagend. Wer wanstu dz diz kind werde Wañ die hand des herren mit im. vñ zacharias sein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyst. vnd weyssaget sagend. Gesegent ist der herre got israhel. wann er hat heymgesucht vñ hat gethan die erlösung seins volcks. Vñ hat vns auffgericht das horn des heyls in dē hauß dauid seins kindes. Als er hat geredt durch dē mund seiner heyligen weyssagen. die do sind vō der welt. Das heyl auß vnsern veinden. vnd vō der hand aller der. die vns hassten. zetun die erbermbde mit vnsern vetern. vnd zegedenckē seiner heyligen gezeugknus. das geschworn rechte das er schwūr zu abraham vnserm vater. sich selber vns zegeben. Das wir im dienen on forcht. erlöst vō d hād vnser veid. In heyligkeyt vñ in gerechtigkeyt vor im. all vnser tag. Vñ du kind wirdest genennet werden ein weyssag des höhsten. wann du wirst vorgeen vor dez antlitz des herren zebereyten seinen weg. Zegeben die wissenheyt des heyls seinem volck in die vergebūg irer sünde. Durch die gelhō der erbermbde vnsers gots. In den er vns hat heymgesücht auffgend von der höh. Zuerleuchten die die do sitzen in den vinsternussen vnnd in dem schatten des todes. Zerichten vnser füsse in dē weg des frydes. Vñ das kinde wuchs vñ ward gesterckt imm geyst. vnd was in d wüsten vntz an dē tag seiner erzaygung zu israhel.

Das. II. Capitel. wie Christus geborn. von den engeln verkündet. am achtentag beschnytten. Darnach gein Jherusalem gebracht. Von symeone empfangē. Vñ durch anname dy prophetin von dem kind geweyssagt Vnd wie das kind zwelff iar alt. in dez tempel in mitten der lerer gefunden ward.

Es geschaß in den tagen. ein gebot gieng auß vō dē keyser augusto. Dz alle welt würd beschriben. Dise erste beschreybūg ward geton vō dez richter cyrino in syria. vnd sie giengen all. Das sy bekemten ein iegklicher in sein stat. Vñ auch ioseph gieg auff vō galilea. vō der stat nazareth in iudeam in die stat dauid. die do ist geheyssen bethleem. Darumb das er was von dem hawß vnd vō dē ingesind dauid. Dz er verich mit maria seiner vermehelten. vnd schwangern hawßfrawen. vnnd es ward gethan. Do sie do wazen. die tag wurden erfüllt. das sie gebere. vnd sie gepar iren ersigebornen sun. vnd wickelt ine in tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was nit ein stat in der schupfen. Vnd hyrten waren in dē selben gegent. die do wachten. vnd behüten die wachen der nacht vber ir herde. vnd sehe der engel des herē stund bey in. vñ die klarheyt gots vmleuchtet sie. vnd sie forchten sich mit grosser vorcht vnd der engel sprach zu in. Nicht wölt euch fürchten. Aber sehe. Ich verkünde euch ein grosse frewde die do wirt allem volck. wañ heut ist euch geborn der behalter der do ist christus der herr in der stat dauid. vñ diz wirt euch ein zeychen. Ir vindt dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp. vnd von stundan waz bey dē engel ein menig der ritterschafft des hymelischen heers. lobend got vnnd sagend. Gelobe sey got in den höhen. vnd fryde auff der erden den menschē die do sind gutes willens. vñ es ward gethan. Do sich die engel hetten geschayden vō in. in den hymel. die hyrten redten zu einander sagend. Wir wöllen geē vntz zu bethleez. vñ sehen das wort das da ist gethan. das uns d herr hat gezaygt. Vñ sie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioseph vnd das kind gelegt in dy krypp. vnnd do sie das sahen. do erkanten sie von dem wort. das do was gesagt zu in von disem kind. vnd all die es horē. die wunderte sich vñ vō dē dingen die do waren gesagt zu in vō dē hyrten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñ trug sie in iren hertzen vnd die hyrten keren

wider.vnd glorificirten.vnd lobten got.in allē dingen.Die sie hetten gehört vñ gesehen.als es was gesagt zu im.vnd Darnach do acht tag wurden volbracht das das kind wurde beschnyten. Sie hiessen seinen namen Jhesus. Als er was genant von dem engel.ee das er ward empfangen in leybe.vnd Darnach do dy tag irer reynigung wurden erfüllt nach der ee moysi brachten sie es in iherusalem.das sie es stelten dē herren als es ist geschriben in der ee des herren. Das ein iegliche manliche bild. das da öffnet der leyb seiner muter wirt genennet heylig dem herren.vnd das sie geben ein opffer nach dem als gesagt ist in der ee des herren ein par türteltaw ben.od zwo iung tawben. Vñ sehe ein man was in iherusalem.des nam was symeon.vñ d mēsch was gerecht.vnd forchtsam. Er harret der trō stung israhels. vnd der heylig geyst was in im. vnd er empfienge antwurt von dē heyligē geyst das er nit sehe den tod.ē er sehe zum ersten den gesalbten des herren. vnd er kam in geyst i den tempel.vnd do sein vater vnd muter eintürten das kind Jhesum.das sie teten nach der gewonheyt der ee für im.vnd er empfieng dz kind in sein arm.vñ gesegent got vñ sprach. O herr nu las deinen knecht. nach deinem wort in dem fride. Wann meine augen habē gesehē dein heyl Das du hast bereyt vor dem anthytz aller völcker. Ein liecht zu der eröffnung der heydē.vñ zu der glori deins volcks israhel. Vñ sein vater vñ sein muter wunderten sich vber die dinge. dy do wurden gesagt von im.vnd symeon gesegent sie vnd sprach zu Mariam seiner muter. Sih. diser ist gesetzt in einen valk. vnd zu einer aufferstee ung vil in israhel. vñ i ein zeychen. dē do wirt widersprochen. Vnd dein schwert wirt durchgeen dein selē. das die gedancken auß vil hertzē werden eröffent. Vñ anna was ein weyssagin die tochter phanuel von dē geschlecht aser. Die was fürgangen in vil tagen. vnd het gelebt mit irem man siben iar. von irer iunckfrawschafft. vñ Diese was ein witwe. entz zu vierundachtzig iaren. Die schied sich nit von dez tempel. mit vastē. vñ mit gebett dienet sie dē herren tag vñ nacht. vñ Die kam auch zu der selben stund. vnd verjah dē herren. vnd saget vō im. allē. Die do harretē der erlösung iherusalez. vñ do sie hetten volbracht alle ding nach der ee des herren. sie kerten wid in galilea in ir stat nazareth. vnd dz kind wuchs vnd ward gesterckt vol der weyßheyt. vñ die gnad gottes was in im. vnd sein vater vnd muter giengen durch alle iar in iherusalem. an dē hoh zeytlichen tag zeostern. Vñ do Jhesus was alt zwelff iar. Sie giengen auff zu iherusalez nach der gewonheyt des höhzeytlichen tags. vnd do die tag wurden volbracht. sie kertē wider. Das kind Jhesus belib in iherusalē. vñ sein vater vñ muter erkanten es nit. Wann sie wenten es wer vnder der gesellschaft. sy kamen ein tagrayß vñ suchten es vnder den freunden. vnd vnder den erkanten. vnd funden sein nit. sie kerten wider i iherusalem. vnd suchten es. Vñ es ward getan nach dreyen tagen funden sie es im tempel sitz end in mitten der lerer. hörend vnd fragend sie. Wann alle die in horten. die erschracken. vñ wunderten sich vber sein weyßheyt. vñ vber dy antwurt. vnd sehend. wunderten sie sich. Vnd sein muter. sprach zu im. Sun warumb hastu vns getan also. Sih dein vater vnd ich. laydig. suchten wir dich. vnd er sprach zu in. Was ist dz. das ir mich sücht. Wist ir nit. das ich muß sein in den dingen. die do sind meins vaters. Vnd sie vernamē nit das wort. das er het geredt zu in. Vñ er gieng ab mit in. vnd kam zu nazareth. vñ wz in vndertenig. vnnd sein muter behielt alle wort tragend in irez hertzen. Vñ Jhesus nam zu. an weyßheyt. vnd an alter. vnd an gnad. bey got vñ den menschen.

Das. III. Capitel. wy Johānes den tawff der puß prediget vnd leret. Vñ wie er Jhesum tauffet. Vñ wie sie meynten dz Jhesus iosephs sun wer. Vñ vō dē geschlecht der veter hindersich byß auff Adam.

In dem funfzehēden iar des keysertumbs Tyberij des keysers. do poncius pylatus berichter iudeam. vnd herodes was ein fürst des vierden teyls galilee. Vnnd philippus sein bruder ein fürst des vierden teyls ituree vñ der gegēt trachonitidis. vnd lisania ein fürst des vierdē teyls abilene. vnder den fürsten der priester anna. vñ caypha. Daz wort des herren ward gethan vber iohannem dē sun zacharie. in der wüste. Er kam in alle gegent des iordans vñ predigt dē tawff der buß in die vergebung der sünden. als es ist geschribē in dē buch der sprüch ysaie des weyß/

sagen. Ein stym̄ des rüffenden in der wüst. bereytet den weg des herren. vñ macht recht sein steyg. Ein ieglich tal wirt erfüllt. vñ ein ieglich berg vnd bügel wirt gedemütiget. vñ die bösen ding werden in die richtung. vnd die scharpffē in dy ebē weg. vñ alles fleysch wirt sehē dz heyl vnsers gots. Darumb sprach er zu den scharen. Die do außgiengen. dz sy würdē getaufft vō im Jr geschlecht d̄ vippernatern wer zeygt euch zeempflihen vor dem künftigen zorn. Darumb thut die wirdigen frucht d̄ buß. vñ nit begindt zesagen. wir haben einen vater abraham. Wañ ich sag euch. Das got ist gewaltig vō disen steynen zeerkücken die sün abrahe. wañ die agkst ist ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Darumb ein ieglicher baum der do nit bringt ei gut frucht. der wirt abgehawē. vnd wirt gelegt an das fewr. vnd die scharē fragtē in. sagend. Darumb was thun wir. Er antwurt vnnd sprach zu im. Der da hat zwē röck. der geb dē der do nicht hat. vnd der do hat das essen. der thu zegleych erweyß. Es kamen auch die öffensünder dz sie würdē getaufft. vnd sprachen zu im. Mayster. was thun wir. vnnd er sprach zu im. Nicht thut mer denn das euch ist geordent. Auch die ritter fragten in. sagend. Was thun auch wir. er sprach zu im. Nyemant schlaht. noch thut layd. vnd seyt genügig an ewerm sold. Vñ daz volck maynten. vnd gedachten all in iren hertzen von iohanne. ob er villeicht wer Christus. Johānes antwurt in allen. sagend. furwar. Ich taufe euch im̄ wasser. Aber ein stercker kumt nach mir. deñ ich. des ich nit bin wirdig auffzelösen dē ryemē seiner geschüh. Der selb wirt euch tauffen imm heyligen geyst. vñ im̄ fewr. Des wintschauffel ist in seiner hand. vnd reyniget seynen tennē. vñ dē waytzē sammelt er in seinen stadel. Aber die sprewr verbrennt er mit dē vnerleschlichē fewr vnd vil andre ding vnderweyst er. vnd prediget dem volck. vnd do herodes der fürst des vierdē teyls ward gestraffet von im von herodiade wegen seines bruders weyb. vnnd von allen vbeln die herodes tet. do tet er dz vbel vber alle ding vñ beschloß iohannem in dē kercker vñ es ward gethan. do alles volck ward getauft. vnd Jhesus ward getauft. vnnd betet. der hymel warde auffgetan. vnd der heylig geyst styg ab in einer leyplichen gestallt. als ein taub auff in. vnd ein stym̄ ward vō hymel. Du bist mei lieber sun. mit hat geuallen in dir. vnd Jhesus waz anfahend als dreyssig ierig. als er was vermaynt der sun ioseph. der do was hely. der do was mathath. d̄ do was leui. der do was melchi. der do waz ianne. der do was ioseph. der do was mathathie. d̄ do was amos. der do was naum. der do wz hessli. der do was nagge. der do waz maath. der do was mathathie. der do was semey. der do was ioseph. der do was uda. der do was iohanna. d̄ do was resa. der do was zorobabel. der do wz salathiel. der do was neri. der do was melchi. der do was addi. der do was thosan. der do wz helinadan. der do was her. der do was iesu. der do was helieser. der do was iorim. der do was mathath. der do was leui. der do was symeon. der do was iuda. der do was ioseph. der do waz iona. der do was eliachim. der do was melcha. der do was menna. der do was mathata. der do was Nathan. der do was Dauid. der do was Jesse. der do was Obeth. der do was Boos. der do was Salmon. der do was Naason. der do was aminadab. der do was aran. der do wz esron. der do was phares. der do was iude. der do was iacob. der do was ysaac. der do waz abraham. der do was thare. der do was nachor. d̄ do was seruch. der do wz ragau. der do wz phalech. der do was heber. der do was sale. der do waz chaynan. der do was arphaxat. der do was sem. der do was noe. der do was lamech. der do was mathusale. der do was enoch. der do was iareth. der do wz malalehel. der do wz chaynan. der do was enos. der do was seth. der do was adam. der do was gottes.

Das. IIII. Capitel. Von der vasten vnd versüchung Christi. Vnd vō seiner lere vñ predig. Vnd wie Jhesus einen besessē menschñ erlediget. Auch die schwiger petri. vñ vil ander siech gesund machet.

Jhesus aber vol des heyligen geystes kert wider von dem iordan. vnd ward geubet im̄ geyst in d̄ wüste viertzig tag vñ warde versüchet von dem tewfel. vnd aß nichts in disen tagen. vnd do sie warn volendet in hūgert. Vñ der teufel sprach zu i. Ob du bist d̄ sun gots. So sag disem steyn das er werd brot. Vnd Jhesus antwurt zu im.

Es ist geschriben. das der mensch nit allein lebt
in dem brot. sunder in allem wort gottes. vñ der
teufel fürt in auff ein hohen berg. vñ zaygt im
alle reych des vmbkrayß der erden in einem au
genblick der zeyt. vnd sprach zu im. Ich gib dir
allen gewalt. vnd ir glori. wañ sy sein mir geant
wurt. vñ ich gib sie wem ich will. Darum̃ ob du
nyderuelst vnd anbettest vor mir. Alle dise ding
werden dein. Jhesus antwurt vnd sprach zu im
Es ist geschribe. du solt anbetē deine herrē got
vnd im allein dienen. Vñ er fürte in i iherusalē
vnd stelt in auff die höh des tempels vñ sprach
zu im. Ob du bist der sun gotz. wo laß dich hin
ab. Wañ es ist geschriben. das er hab geboten
seinen engeln von dir. das sye dich behalten.
vnd das sie dich nemen in die hende. das du vil
leycht nicht verletzest deinen fuß zu dem steyn.
Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Es ist geschri
ben. Nicht versüch deinen herren got. Vñ do
alle dise versüchung ward volendet. der tewfel
schied sich von im. vntz zu der zeyt. Vnnd Jhe
sus kert wider in der krafft. des geystes in gali
leam. vnnd das geschray gieng auß von im.
durch alle gegent. vnd er lert in iren synagogen
vnd ward großgemachet von allen. vnd er kam
zu nazareth. do er was erzogen. vnnd gieng ein
nach seiner gewonheyt in die synagog am sab/
bath vnd stund auff zelesen. vñ im ward geant/
wurt das buch ysaie des weyssagen. vnnd do er
het auff getan das buch. er fand die stat. do ge
schriben was. Der geyst des herren auff mich.
darumb dz er mich hat gesalbet. er sant mich ze
predigen die warheyt de armen. gesund zemach
en die rewigen im̃ hertzen. vnd zepredigen den
gefangen die vergebung. vnd den blinden das
gesiht. zelassen die zerbrochē in die vergebūg.
zepredigen das empfengklich iar des herrē. vñ
den tag der widergeltung. vnd do er het zesamē
gelegt das buch. er antwurt es den dienern vnd
saß. vnd die augen aller in der synagogen warn
schawen in in. vnd er fieng an zesagñ zu in. wañ
heut ist dise geschrifft erfüllt in eweren oren.
vnd sie gaben im all gezeugknuß. vnd sie wund
ten sich in den wortē der genad. die do außgiēg
von seim mund. vnd sprachen. Ist der nit d' sun
ioseph. vñ er sprach zu in. Jr saget mir doch di/
se gleychnuß. Du artzet hayl dich selber. vñ die
phariseer sprachen zu Jhesum. wie vil ding ha/
ben wir gehört. die du hast gethan in capharna
um die thu auch hie in deinem vaterland. vnd er
sprach. Werlich sag ich euch. das keyn weyssag
ist angenem in seinem land. Jch sag euch in der
warheit. manig witwē warn i israhel in dē tagē
helie. do der hymel was beschlossen drey iar. vñ
sechs monadt. Do dañ was grosser hunger in
aller erde. vnd helias ist zu ir keyner gesant. nur
zu eim weyb witwe. in sarepta. der sydonier. vñ
vil aussetzig warn in israhel vnder helizeo dem
weyssagen. vnd keyner ward gereyniget. nur na
aman syrus. vnd do all die do warn in der syna/
gogen horten dise ding. sie wurden erfüllt mit
zorn. vnd stundenauff vnd wurffen in auß der
stat. vnd fürten in vntz zu der höhe des bergs.
auff dē ir stat was gepawē. dz sie i hinab wurf
fen. Er gieng aber hinweg durch ir mitte. vnnd
gieng ab in capharnaum in die stat galilea. vnd
lert sie do des sabbaths. vñ sie erschracken vber
sein lere. wañ sein predig waz in gewalt. vnd ein
man waz in den synagogen. habed den vnreynē
teufel. vnd er schry mit einer grossen stymme. sa
gend. Jhesus von nazareth laß ab. was ist dir
vnd vns. Bistu kumē vns zeuerlisen. Jch wayß
dich. das du bist der heylig sun gotz. Vnd Jhe
sus strafft in sagend. Erstum̃. vñ geeauß vō im.
vnd do er het außgeworffen dē teufel. in dy mit
te gieng er auß vō im. vnd schatt im nichtz vnd
es ward ein vorcht in allen. vnd redten zu einan
der. sagend. Was ist ditz wort das er in dez ge
walt. vnd in der krafft gebewt den vnreynē gey
sten. vnd sie geen auß. vnd der lemund ward er/
öffnet von im in alle stet der gegēt. Vnd Jhe/
sus stundauff vor der synagogē. Er gieng in dz
hauß symonis. vnd die schwiger symonis wz be
griffen mit grossem fieber. vnd sy batten in vm̃
sie. Er stund ob ir. vnd gebot dez fieber. vnd er
ließ sie. zehand stūd sie auff vnd dienet in. vñ do
die sunn was vndergegangen. alle die do hettē
die siechen mit maniger kranckheyt. die fürtē sy
zu im. er legt auff die hende allen. vnd machet
sie gesund. vnd die teufel giengen auß von ma/
nigen rüffend vnd sagend. wañ du bist der sun
gots. Er straffet sie. vnd ließ sy nit reden. Wañ
sie wessten das er waz Christus. vnd do es tag
ward do gieng er auß. vñ giēg in ein wüste stat.
vnd die schar suchten in. vnd kamen vntz zu im.
vnd hielten in. des er sich icht schiede von in. Er
sprach zu in. Jch muß auch andern steten ver/
künden das reych gots. wañ darumb bin ich ge
sant. vnnd er was predigend in den synagogen
galilee.

Das. V. Capitel. wie christus petrum. iacobum vnnd iohannem berüffet. Einen aussetzigē reyniget. Einē gihtbrüchigē gesund machet. Vnd matheum den offensünd vordert im nachzeuolgen.

Vnd es geschah do dy scharen zufielen zu im. das sie horten das wort gots. vnd er stund bey dem see genazareth. vnnd sah zwey schiff steend bey dem see. wañ die vischer warn abgestygen vnd wuschen ir netz. Vnd er styg auff in ein schiff das do waz symonis. vnd bat in dz er in einwenig fürte von der erde. Vnd sitzend lert er die scharen von dez schifflein. vnd do er het auffgehort zereden. er sprach zu symon. Für in dy höh vnd weytert ewer netz in den fangk. Symō antwurt vnd sprach. Gebieter wir haben gearbeyt alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber in deinem wort weyter ich das netz. vnnd do sie ditz hetten getan sie beschlussen ein grosse menig der visch. Aber ir netz zerbrach. vnd sie wickten den gesellen dy do warn in dē andern schiff das sie kömen vnd in hülffen. vnd sie kamen vñ erfülltē beyde schiff lein. Also dz sie vilnah versunckē. Do dz het geschē Symō petrus. er viel zu den knyen ihesu sagend. O herr geeauß vō mir. Wann ich bin ein mensch ein sünder. Wañ die forcht het in vmbgeben vnd alle die do waren mit im. in der vahunge der visch. die sie hetten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ iohannem die sün zebedei. Die do warn gesellē symonis. Vnd ihesus sprach zu symon. Nicht wölst dir fürchten. Jetzund auß dez wirstu vahen die menschen. do sie hettē gefürt die schiff zu der erde. sie liessen alle ding vnnd nachuolgten im. Vñ es ward getan. do er was in einer d̄ stet. vnd seht ein man was vol aussatzs. vnd do er sah Jhesuz. er viel auff daz antlytz. vñ bat in. sagend. O herr du magst mich gereyngen. ob du wilt. Er strackt die hende. vnd rürt in. sagēd. Ich will. Das du gereyniget seyst. vnd zehand schied sich der aussatz von im. vnd er gebot im. dz er es nyemant sagte. Aber gee. zeyg dich dē priester. vñ opffer vm̄ dei reynigūg. als moyses gebot in zu einer zeugknuß. Aber die rede. giēgen mer auß von im. vnd manig schar samelten sich. das sie in horten. vnd wurden gesundt von iren sichtummē. Er wich aber ab i die wüste vñ betet. vñ es ward getan. an eim der tag. do saß er. vnd lerte. vnd die phariseer. vnd die gelerten der ee. die do warn kummen von eim yeglichen castell galilee. vnd von iudee vnd von iherusalē. vnd warn sitzend. vnd die krafft des herren wz sie zegesund zemachen. Seht die mañ trugen einen menschen in dez bett. der wz ein gihtbruchiger vnd sie suchten in einzetragen vnd zelegen für in. Vnd sie funden nit an welchem teyl sie i eintrugen vor der schar. Sie stygē auff dz dach vnd liessen in herab in die mitt für in durch die latten mit dem bett. Do Jhesus het geschē irē gelauben. Er sprach. O mēsch dein sünde werden dir vergeben. vnnd die phariseer begunden gedencken. sagend. Wer ist der. der do redt die gots lesterūg. Wer mag vergebē die sünd. Dañ allein got. Vnd do ihesus het erkañt ir gedāckē. er antwurt vnd sprach zu in. Was gedenckt ir vble ding in ewren hertzen. Was ist leychter zesagen. dein sünd werden dir vergeben. Oder zesagen. steeauff vnd gee. Das ir aber wisst dz der sun des menschen hat gewalt die sünde zeuergeben auff der erde. er sprach zu dem gihtbrüchigē. Ich sag dir. steeauff. vñ nim dein bette vñ gee in dein hauß. vñ zehand stund er auff vor in. er nam sein bett in dem er lag. vnd gieng hin in sein hauß vnd grösset got. vnd die forcht begryff sie all vnnd sie grösten got. vnd würdē erfüllt mit forcht. sagend. wann heut habē wir geschē wūderliche ding. Vñ nach disen dingē gieng er auß. vnnd sah einen offensunder sitzend zu dem zoll mit namen leui. vnd er sprach zu im. Nachuolg mir. Er stund auff vnd ließ alle ding. vñ nachuolgt im. Vñ leui macht i ein grosse wirtschafft in seim hauß. vnd es wz vil schar der offensunder. vnd d̄ andern die mit im warn essend. Die phariseer vnd dy schreyber mürmelten. vnnd sprachen zu seinen iungern. Warumb eßt ir vnd trinckt mit den offensundern vñ mit den sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach zu in Die do sind gesund die bedürffē nit des artzs aber die do haben das vbel. Ich kam nit zerüffen die gerechten. Aber die sünder zu der buß. Vnd sie sprachen zu im. Warum̄ vasten die iūger iohannis emssigklich. vnd tun fleyssige bet vnd zegleycherweyß die phariseer. vnd die deinen essen vnnd trincken. Er sprach zu in. Mügt ir denn machen vasten die sun des preutigams. die weyl der preuttigaz ist mit in. Wañ aber dy tag kummen. so der preütigam wirt abgenumē von in. denn so vasten sie in den tagen. vñ er sa-

get zu i. ein gleychnuß. wañ keyner legt dz stuck
von dem newen gewand an dz alt gewand. An-
derst daz new zerbricht. vnd den alten gezympt
nit die zesamen setzung von dem newen. Vnd
keiner lasset den newen weyn in die alten vaß.
Anderst d̄ new weyn zerbricht die vaß. vñ wirt
vergossen. vnd die vaß verderben. Aber d̄ new
weyn ist zelegen in dy newen vaß. vnd sie beyde
behalten. vnd keyner der do trincket den alten.
will von stundan den newen. wañ er spricht der
alt ist besser.

Das. VI. Capitel. wie christus einē menschen sein dürre hand haylet. Im zwelff iungern erwelet. vnd benennet. Vñ die seligkeyt erzelet. vnd vil schöner ler thet.

Vnd es geschah an dē
andern sabbath. do der zum erstē gi-
eng durch die stat. dy iunger ribē auß
die eher mit den henden vnd assen die. Vñ et-
lich der phariseer sprachen czu in. thut ir das
do nit gezympt des sabbaths. Jhesus antwurt
vnd sprach zu in. Habt ir das nit gelesen. wz da
uid thet. do in hungert. vnd dy. die mit im warn.
in welcherweyß er eingieng in das hauß gots.
vnd nam die brot der fürlegung vñ asse vñ gab
es. den die mit im warn. dy nit gezamen zeessen
nür allein den priestern vnd er sprach zu in. wañ
der sun des menschen ist auch ein herr des sab-
baths. Es geschah auch an eim andn sabbath.
das er eingieng in die synagoge. vnd lerte. vnd
do was ein mensch. vnd sein gerechte hand waz
dürr. vnd die phariseer vñ die schreyber vermer
ckten in. ob er gesund machte an dē sabbath. dz
sie fünden. wo vō sy in versagten. Vnd er west
ir gedancken vnd sprach zu dem menschen. d̄ do
het die dürren hand. Stee auff. vnnd stee in die
mitt. Er stund auff vnd stund. vñ ihesus sprach
zu i. Jch frag euch ob es gezym̄ wol zetun des
sabbaths oder vbel. die selē machen zebehaltē.
oder zeuerlisen. vnd do er sie all het vmbsehē. er
sprach zu dem menschen. Streck dein hand. vñ
er strackt sie vnnd sein hand ward im wider ge-
schickt. vñ sie wurdē erfüllt mit d̄ vnweyßheyt.
vñ redtē zueinander. waz dings sie teten Jhe-
su. Vnd es geschah aber in den tagen. er gieng
auß betēd an dem berg. vnd was vbernacht an
dem gebet gots. vnd do der tag ward er vodert
sein iūgern. vñ erwelt zwelff von in. die er auch
nant botten. Symon den er zunant petruz. vnd
andream seinen bruder. Jacobum vnnd iohan-
nem. philippum vnd bartholomeum. mathen̄. vñ
thomam. iacob alphey. vnd symon. der do ist ge-
heyssen zelotes. iudam iacobi. vnd iudam schari
oth. der do was der verreter. vnnd gieng ab mit
in. vnd stund an die stat des veldes. vñ dy schar
seiner iunger. vnd ein grosse menig des volcks
von allem iudea. vnd von iherusalez. vnd vō den
enden an dem meer gelegen. vnd von thyri. vnd
von Sydon die do warn kummen daz sie in hör-
ten. vnnd würden gesund von iren sichtūmen.
Vnd die do wurden gemüet von den vnreynen
geysten. wurden gesund. vnd alle schar sücht in
zerüren. Wann die krafft gieng auß von im. vñ
gesundet sie alle. vñ er hub auff sein augē vber
sein iungern. vñ sprach. Selig seit ir armē. wañ
das reych gots ist ewer. Selig seyt ir. die ir nun
seit hungerig. weñ ir werdt gesatt. Selig seyt ir
die ir nun waynt. wann ir werdt lachen. Jr wer
det selig so euch die leut hassē. vñ sie euch schey
den vñ lestern vnnd werffen auß ewern namen
als das vbel vmb den sun des menschen. an dez
tag frewet euch vnd erhöht euch. wann seht ew
er lon ist vil in dem hymel. Wañ nach disen din
gen teten ir veter den weyssagen. Jedoch wee
euch reychen. die ir do habt ewren trost. Wee
euch die ir seyt gesatt. wann ir werdt hungerig.
wee euch die ir nu lacht. wañ ir werdt clagē vñ
waynen. wee euch so euch all menschen wolredē
Nach disen dingen teten ir veter dē weyssagē
Wañ ich sag euch. dy ir do höret. Habt lieb ew
er veind. vnd thut wol. den. die euch hassen. Re-
det wol. dē. die euch fluchē. bet vmb die dy euch
laydigen. vnnd der dich schlecht an das wang.
bewt auch im daz ander. vnd vō dem. der dir ab
nymt das gewand. nicht wölst im ia weren den
rock. Eim ieglichen der dich bitt. dem gib. vñ d̄
do abnymt die dinge die dem sind. nicht wider
vorder. die. Vñ als ir wölt dz euch die leut tun.
vnd also thut ir in zegleycherweyß. vnd ob ir dy
lieb habt dy euch lieb haben. was genade ist es
euch. wañ auch die sünder habē lieb die sie lieb
haben. vnd ob ir wol thut. den. die euch wol tun.
was genade ist euch. vnd daz thun auch die sün
der. Vñ ob ir gebt daz lehē. den. von dē ir euch
versehet zeempfahē. wz genade ist es euch. Wañ
auch die sünder leyhen den sündern. das sie em
pfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer

veind vnd thut wol.vnd gebt das lehen.von dē
ir euch nichtz versehe zeempfahen. vñ ewer lon
wirt vil.vnd ir werdt sün des höstñ. wañ erselb
ist gütig vber die vndāckpern vñ vber dy vbeln
Darumb seyt barmhertzig.als auch ewer vater
ist barmhertzig. Nicht vrteylt.vnd ir werdt nit
geurteylt. Nit verdamt.vñ ir werdt nit verdāt.
Vergebt.vnd euch würt vergeben. Gebt.vnd
euch würt gegeben. Ein gut maß vnd ein volle.
vnd ein auffgehauffte vnd ein vberflüssige ge/
ben sie in ewer schoß. Wann mit dem selben
maß.mit dem ir messt. wirt euch wider gemes/
sen.vnnd er sagt auch in ein gleychnuß. Mag
nit der blind dē blindē gefürē. Fallen sie bayd
deñ nit in dy gruben. Der iunger ist nit vber dē
mayster.wann ein yeglicher wirt volkumen .ob
er wirt als sein mayster. Was sihstu dē agen in
dem aug deins bruders. vñ merckst nit dē tram
der do ist deinē aug. Od̄ i welcherweyß magst
du gesagen deinem bruder. bruder laß ich zeuh
auß den agen von deim auge. Du selb sihst nit
den tram der do ist in deim aug. Trügner.zu dē
ersten würff auß den tram von deim aug. vnnd
denn sihstu das du außfürest den agen von dē
augē deines bruders. Es ist nit ein gut bawme
der do bringet böse frücht.noch der böß bawm
bringt gute frücht. Dañ ein yeglich bawm wirt
erkant auß seiner frucht.wañ sie sameln nit die
feygen von den dörnē.noch lesen die weyntrau
ben von dem busch. Der gut mensch von dē gu
ten schatz seins hertzen fürbringt er das gut.
vnd der böß mensch von dē bösen schatz seins
hertzē fürbringt er das böß. Wañ vō der vber
flussigkeyt des hertzens redt der mund. Wann
was haysset ir mich.herr.herr. vnd thut nit die
ding.dy ich euch sag. Ein ieglicher.der do kumt
zu mir.vnd hört meine wort.vnd tut sie.ich zayg
euch.wem er wirt geleych. Er ist geleych dē mē
schen.der do bawet sein hauß der do grebt i dy
höh.vnd setzt die gruntueste auff einē steyn.vñ
do gewesser kam.vñ viel ein der fluß i dz hawß
do mocht er das nit bewegen. wann es was ge
gruntuestet aüff einen steyn. Der es aber hört.
vnd es nit thut.der ist geleych dem menschen. d̄
do bawt sein hauß auff die erde on gruntueste.
darein gefallen ist der fluß.vnd ist von stundan
gefallen.vnd der val des hauss ward groß.

Das.VII.Capitel.wie Jhesus dē knecht centurionis gesund machet. Vñ

einer wytben sun vom̄ tod erquicket. Vnnd wie
Johannes sein iungern zu Jhesu sendet. Vnd
wie ein sünderin.dem herren die füß wusch.

Vnd do er het erfullt
alle seine wort in die orn des volcks.
Er gieng in Capharnaum. vnnd ein
knecht centurionis was vast kranck vñ wolt ster
ben vnd der knecht was im köstlich. Vnd do er
het gehört von Jhesu.er sante zu im die altē d̄
iüden. Er bat in daz er köm vnd gesund machet
seinen knecht.vnd do sie warn kumen zu Jhesū
sie batten in sorgsamklich.sagend zu im. May/
ster.er ist des wirdig.dz du im ditz thust. Wañ
er hat lieb vnser volck.vñ er bawt vnser synago/
gen.vnd Jhesus gieng mit in.vnd do er yetzūd
nit was ferr vom̄ hauß. Centurio sant zu im.dy
freunde.sagēd. O herr nicht wölst dich bekům/
mern Wann ich bin sein nit wirdig.das du ein/
geest vnder mein dach. Darumb hab ich mich
nit wirdig geschetzet das ich köm zu dir. Aber
sprich ein wort.vñ mein kind wirdt gesūd. Wañ
ich bin auch ein mensch gesetzet vnder dem ge/
walt. Ich habe ritter vnder mir.vnd sage ich zu
disem gee.vnd er geet.vnd zu dem andern kum.
vnd er kumt.vnd zu meim knecht.thu das. vñ er
thut es. Do das Jhesus hort.er wundert sich.
vnd vmkert sich.vnd sprach zu den scharen. die
im nachuolgten. Werlich sag ich euch. Einē söl
lichē gelaubē fand ich nit in israhel. Die do wa
ren gesant.die kertē wider zu dem hauß.vñ fan
den dē knecht gesund der do wz gewesen siech.
Vñ es ward gethan.daz er darnach gieng i die
stat.dy do ist geheyssen naym.vnd sein iungern
giengen mit im.vnd ein grosse schar. Do er ge/
nahet dez tor der stat.seht ein todter ward auß
getragen ein eyniger sun seiner muter.vnd dise
was ein wytwe.vñ vil volcks der stat mit ir. Do
sie het geschē ihesus.er ward bewegt mit barm
hertzigkeyt vber sie vñ sprach zu ir. Nicht solt
du waynen.vnd er genahet sich. vnd er rürt die
par. Vnd die sie trugen.die stunden. Er sprach
iüngling ich sag dir.stee auff.vnnd der do was
tod.der saß.vnnd fieng an zereden .vnd er gab
in seiner muter. Aber dise forcht nam sie all. vñ
grössten got.sagend. Wañ ein grosser weyssag
ist auffgestanden vnder vns.vnd got hat heym
gesücht sein volck. Vnd dise red gieng auß vō
im in alles iüdisch land.vñ in alle gegent dabei.
vnd iohanni verküntē sein iunger von allen di/

sen Jungen.vnd iohannes vordert zusamē zwen von seinen iungern.vñ sant sie zu Jesum.sagēd Bistu Der.Der Du künfftig bist. oder harren wir eins andern.vnd Do die mann waru kummen zu im.Do sprachen sie zu im. Johānes Der tauffer hat vns gesant zu dir.sagend. Bistus Der d̄ Du künfftig bist. oder harren wir eins andern. Vñ zu Der selben stund her er vil gesund gemachet vō iren siechtumē.vnd von den plagen.vñ vō d̄ bösen geysten. vnd manigen blinden gab er dz gesihe.Er antwurt vnd sprach zu in. Geet verkünt iohanni die ding.die ir habē gehort vñ gesehen. Wann die blinden sehen.die lamen geen die ausserzigen werden gereyniget.die vngehörenden hören.die todten ersteen.die armen werden vnderweyst in Der warheyt.vnd Der ist selig Der do nit wirt geergert in mir. Vnd Do sich dy boten iohannis hetten gescheydē. Jhesus fieng an zesagen von iohanne zu Der schar. Was seyt ir aufgangē in dy wüste zesehē. Ein ror.bewegt von dem winde. Oder was gietzt ir auf.zesehē Einen menschen angeleget mit linden cleydern Seht dy do sind in den teuren gewanden. vnd in den wollüsten. Die sind in den heusern Der künig. Aber was gienget ir auf zesehē. Einē weyssagen.ich sag euch. Jr habt gesehen mer dann einen propheten. Der ist.von dem geschriben ist Sih.ich send meinen engel vor deinem antlytz. Der do fürberayt deinen weg vor dir. Wañ ich sag euch.vnder den sünen Der weyb ist kein merer weyssag. dann iohannes Der tauffer. Vnnd Der do ist mynder vñ reych gots. Der ist gröss denn er.vnd alles volck hort es. vnd die offensünder rechtuertigten got.vnd wurdē getaufft mit dem tauff iohannis.aber die phariseer vnd die gelerten Der ee.verschmehten den rat gots. in in selber.vnd wurden nit getaufft von im. vñ Der herr sprach. Darumb.wem sage ich gleych die leut dirz geschlechtz. Vnd wem sind sie gleych. Sie werden geleych den kindē dy do sasen an dem marckt.vnd redten zu einander.vnnd sprachen. Wir sangen euch mit hölern. vnnd ir sprangt nit. Wir klagten.vnd ir weynet nit. Johannes Der tauffer kam.vnd aß kein brot. noch tranck weyn.vnnd ir sprachet. Er hat den tewfel. Der sun des menschen ist kummen essend. vnd trinckend.vñ ir sprecht. Seht.ein man ein frasser. vnd trincket weyn. ein freund Der offnen sünd. vnd Der sünder.vñ die weyßheyt ist gerechtuertigt von allē iren sünden. Vñ ein phariseer bat in. Das er esse mit im.vnd Do er was eingegangen in dz hauß des phariseers. Er ruet. vñ seht ein weyb. Die do wz ein offensünderin in d̄ stat. Do sie erkant. Das er ruet in dem hauß des phariseers. sy nam ein büchs Der salbē. sie stūd hinderwart zu seinen füssen vnd begund zefeuchten sein füß mit den zehren vnnd trucknet sie mit den haren ires haubtes vnnd küsset seine füß.vnd salbet in mit Der salben. vnd Do dz Der gleychßner sah Der in het geladen.er sprach zu imselb.sagēd. Wer Der ein weyssag.er west wol vnd wie gethan das weyb ist. Die in rürt. wann sie ist ein sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Symon ich hab dir etwas zesagen. vnnd er sprach. Mayster. sag. Zwen schuldner sölten eine schuld. Der ein sölt im funff hundert pfenning.vñ d̄ and funfftzig. Do sie nit hettē do vō sie im widergalten. Er vergab ietwedern. Dar umb welcher het in mer lieb. Symon antwurt. vnd sprach. Ich wene. Der. dem er mer vergab. vñ er sprach zu im. Recht hastu geurteylt. er vñ kert sich zu dem weyb. vnnd sprach zu Symon. Sihstu dirz weyb. Ich gieng in dein hauß. Du gabst mir nit wasser meinen füssen. Aber dise feuchtet mein füß mit den zehern.vnd trücknet sie mit irē harē. Du gabst mir nit dē kuß. Aber seyder das dise eingieng. Do hort sie nit auff zu küssen mei füß. Du hast nit gesalbet mei haube mit dem öl.aber dise hat gesalbet mein füß mit der salbe. Darumb sag ich dir. Jr werden vergeben vil sünde. Wann sie hat vil liebgehabt. Dem aber mynder vergeben wirt. Der hat mynder lieb. vñ er sprach zu ir. Dein sünde werdē dir vergeben. vnd die do bey einander sassen die fiengen an in inselb zesprechen. Wer ist diser. Der auch vergibt die sünde. vnd er sprach zu dem weyb. Gee in dem fride. Wann dein gelaub hat dich heylwertig gemachet.

Das. VIII. Capitel. Von

Der geleychnuß des seenden. ꝛc. Vnd wie er einen besessen menschen erlediget vnd die teufel in die schweyn ließ. Vnd wie er eyne erwecket. vnd dauor eyn frawen von irer kranckheyt gesund machet.

Vnd es geschah Darnach. Das er gieng durch die stette. vnd durch die castelle. vnd predigt. vñ verkünde das reych gots. vnd die zwelff mit im vnnd etlich weyb. Die do waren gesund ge-

macht von den bösen geysten.vnd võ den siech
tumen.Maria.die do heyst magdalena võ der
do warn außgeworffen siben teufel.Vnd iohã
na das weyb chuse des schaffers herodis. vnd
susanna.vñ ander vil.die im dienten võ irer ha/
be.do aber vil schar zusamen kamen.vñ genah/
ten sich zu im.von den stetten.er redt durch die
geleychnuß.Er gieng auß.der do sect zeseen sei
nen samen.vñ do er sect. der ein viel bey dẽ weg
vnd ward vertretten.vnd die vogel des hymels
assen in.vnd der ander viel auff einen felsen.vñ
als er auffgieng.do dorret er.Wann er het nit
die feuchte.vnd der ander vil vnder dy dörn.vñ
die dorn giengen mit in auff.vnd ersteckten in.
Der ander viel in die gutẽ erde.vnd gieng auff.
vnd bracht hundertualtige frucht. vñ do er die
wort geredt.do schry er.Der orn hab zehören d̃
höre.vnd sein iungern frageten in.was dise ge
leychnuß were.Er sprach zu i. Euch ist gegebẽ
zerkennẽ die heymligkeyt des reych gotz. Aber
den andern in gleychnussen das die sehenden
nicht sehen.vnd die hörendẽ nit vernemẽ. Aber
ditz ist dy geleychnuß.Der sam ist dz wort gotz
Die aber bey dem wege.sind die .die do hören.
Darnach kumt der teufel vnnd nymt das wort
von iren hertzen. das sie nicht gelaubẽd werdẽ
behaltẽ.Aber die auff den felsen.sind die.so sie
hören daz wort.sie empfahen es mit freudẽ.vñ
dise haben nit wurtzeln.wañ sie glauben zu der
zeyt.vnd in der zeyt der versůchung weychẽ sie
ab.der aber viel vnd̃ dy dörn.sind dise.dy es hö
ren.vnd von den sorgen. vnd von den reychtum
men.vnd von den wollusten des lebens geen sie
vnd werden ersteckt. vnd bringen keyn frucht.
Der aber in der gutẽ erde.sind dise.die do hörẽ
das wort mit dem guten vnd bessten hertzẽ.vñ
bringẽ dy frucht i d̃ gedult.Wañ keiner zůndte
an.dye lucern.er bedeckt sie mit dẽ vaß od̃ setzt
es vnder daz bete.aber auff dẽ leuchter.das dy
eingeenden sehẽ dz liecht.Wañ es ist nit heym
lichs.das nit werde geoffenbaret.noch verbor
gens.das nit werde erkant.vnd kum in die offẽ
barung.Darumb seht in welcherweyß ir höret.
wañ der do hat.dem wirt gegeben. vnd der do
nit hat.auch das er went das er hab.das wirdt
hingenomen von im.Vñ sein muter vñ sein brů
der kamen zu im.vnd mochtẽ nit zu im geen vor
der schar.Vñ es ward im verkůndt.dein muter
vnd dein brůder steen außwendig. vnd wolten
dich sehen.Er antwurt vnnd sprach zu im.mein
muter vnnd mein brůder sind dise.die do hören
das wort gots vnd es thun.Vñ es ward getan
an eim tag. Vnnd er styg auff in ein schifflein.
vnd sein iungern. vnnd sprach zu in.wir wöllen
farn vber den see vnd sie stygen auff.vnd do sie
furen.er entschlieff.vñ ein vngestůme des win/
des styg ab in den see.vnd sie wurden gezwũgẽ
von dem wind in verderbunge .Sie giengen zu
im vnd weckten in auff. sagend . Gebieter wir
verderben.Er stund auff vnd straffet dẽ wind.
vnd das vngewitter des wassers. vnnd es hort
auff.vnnd es warde stylle.vnnd er sprach zu in.
Wo ist ewer glaub.Sie forchten sich.vnd wun
derend.redten sie zu einander . Wer wenst der
diser sey. Wañ er gebewt dẽ winde vñ auch dẽ
mere .vñ sie sein im gehorsam.vnd sie schifften
zu der gegent der gerasener.dy do ist gegen ga
lileam.vnnd do er was außgegangen von dem
schiff zu dem land. Im begegẽt ein man der do
het den teufel.ietzund vil zeyt. vñ der ward nit
angelegt mit dẽ klayd.noch belyb in dem hauß.
aber in dẽ grebern.do der sah ihesuz.er viel für
in.vnd schry mit einer grossen stym̃.vnd sprach.
Jesus.du sun gottes des höhsten.wz ist mir vñ
dir. Ich bit dich.das du mich nit peynigest .vñ
er gebot dẽ vnreynen geyst.dz er außgieg võ dẽ
menschen. Wañ er het in begryffen vil zeyt. vñ
ward gebunden mit ketten.vnd behut mit fuß/
eysen.er zerrayss dy bandt. vñ ward geubt vom
teufel in die wüste.vnd Jhesus fragt in.sagẽd.
Was ist dei nam.er sprach.ein schar.Wañ ma/
nig teufel waren eingegangen in in.vñ sie battẽ
in.das er in nit gebute.das sie giengen in dẽ ab
grund.vnd es wz da ein herd vil schweyn way/
dend an dem berg . vnd sie batten in.das er sie
ließ eingeen in sie .vnd er gestatt es in .Darum̃
die teufel giengen auß von dem menschen.vnd
giengen in die schweyn. vñ die herde gieng hin
mit gehe vnd vberstürtzt in den see. vñ erstickt.
vnd do das sahen die sie waydenten.das do wz
gethan.sie flohen. vnd verkunten es in der stat.
vnd in den dörffern . vnd die menschen giengẽ
auß zesehẽ dz do wz geschehẽ .vñ kamẽ zu iesũ
vñ fundẽ den mẽschẽ sitzẽ zu seinẽ fussẽ. võ dẽ
die teufel warn außgegãgẽ.beklaydet. vñ gesũ
des gemůts. vñ sie forchtẽ sich.auch die die do
hetẽ geschẽ in welcherweyß er wz wordẽ gesũt
võ der schar die verkũtẽ es in.vñ alle menig der
gegent. der gerasener baten in . Das er schyed
von in. Wann sie waren begryffen mit grosser

fochт.vnd er gieng auff in ein ſchiff. vnd kere
wider.vnd Der man.von Dem Jo warn außgegā
gen Die teufel.Der bat i Jz er bey im . Aber ihe/
ſus ließ in.ſagend. Ker wider in Dein hauß.vnd
verkünde wieuil Ding Dir got hat gerā. Er gieng
hin vnd predigt durch alle ſtat. wie manige Ding
im got het gethan.vnd es ward gethan. Do ihe/
ſus was widerkummen . Die ſchar empfieng in.
Wann all warn ſie ſein harrēd.vñ ſehet. ein man
kam.Des nam was iayrus.vnd Der ſelb was ein
fürſt Der ſynagogē. er viel zu Den fuſſen Jheſu
vnd bat in.Daz er eingieng in ſein hauß.wann im
was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ Diſe
ſtarb.vnd es geſchah.Jo er gieng er ward gedru
cket von Der ſchar.vnd ein weyb was in Dē fluß
Des ſichtumbs zwelff iar . Diſe het verzert alles
ir gut under Dē ertzten .ſie mocht von keym wer
den geſund.ſie genahet ſich hinderwart.vñ rürt
Den ſaum ſeines gewandes.vnnd zehand ſtund
Der fluß irs ſiechtums. Vñ iheſus ſprach. Wer
iſt Der.Der mich hat gerürt.vnd Jo ſie.all laugē
ten.Do ſprach petrus.vnd Die.Die mit im waren
Gebieter.Die ſcharen dringen . vnnd peynigen
dich.vnnd Du ſprichſt wer hat mich gerürt . Jhe
ſus ſprach mich hat ewer gerurt.wann ich hab
erkennt Das die krafft iſt vō mir außgegangē.
Do Das weyb ſah Das es nit was verborgen kye
kam zytternd.vnd viel für ſein füſſe.vnd ſaget
im vor allem volck vmb welche ſach ſie in Der ge
rürt.vnd wie ſie zuhand wer geſund worden.vñ
er ſprach czu ir tochter . Dein gelaub hat dich
hayłſam gemachet. Gee in Dein frid.vnd noch
Do er redt Diſe Ding.einer kam zu Dem fürſten Dē
ſynagogē.ſagēd.Du ſolt iheſum nit mūē.Wann
Dein tochter iſt tod.vñ Jo iheſus hort Dirz wort
er antwurt Dem vater Der Diern. Vnche wölleſt
Dir fürchten. Aber allein gelaub.vñ ſie wirt ge/
ſund.vnd Jo er was kumen zu Dez hauß. er ließ
keynen eingeen mit im. nur petrum.vnd iacobū.
vnd iohannem.vnd Den vater vnnd Die muter Dē
Diern.Wann ſie waynten alle vnd klagten ſie. vñ
er ſprach. Jr ſüllet nit waynen. Die Diern iſt nit
tod. Aber ſie ſchlefft.vnd ſie ſpotten ſein.Wann
ſie westen.Das ſie was tod . vnd iheſus hielt ir
hand.vnd ſchry.vñ ſprach.Tochter ſtee auff.vñ
ir geyſt kerwider . vnnd zehand ſtund ſie auff
vnd er hieß ir geben zoeſſen. vñ vater vñ muter
erſchracken.er verbot in Das ſie nyemant ſagtē
was Jo was geſchehen.

Das.IX.Capitel.wie Jhe

ſus ſeinen iungern gewalt gab Die teufel auß ze
werffen. Vnd wie er mit funff brot.vñ zweyen
viſchen vil menſchen ſpeyſet . Vnd ſich auff Dē
berg weckeret .vnnd vil ſchöner lere thet.

Wer vodert zuſamē
Die zwelff bottē. vnd gab in krafft vñ
gewalt vber alle teufel.Das ſy geſund
machten Die ſichtumb. vnd ſant ſie zupredigen
Das reych gots.vñ geſund zumachē Die ſiechen
vnd ſprach zu in . nichts füllet ir nemen an Dem
weg.noch Die rute.noch Die taſchē.noch Dz brot
noch Dz gelt noch haben zwen röck. vñ i welchs
hauß ir eingeet.Da ſelbſt bleybt.vñ geet nit Dar
auß.vnd welch euch nicht empfahen.ſo ir auß/
geet von ō ſtat. So ſchlaget auch auß Dē ſtaub
ewer füße zu gezeugknuß vber ſie. vnnd Do ſie
warn außgegangen. ſie vmbgiengen durch Die
caſtell.vnd predigten vnd machten geſund allēt
halben vnd Jo herodes Der fürſte Des vierden
teyls her gehort alle Ding.Die Jo wurden getan
von im.vnd er zweyffelt. Darumb Dz er het ge/
hort von etlichen Das iohannes wer erſtanden
vō Dē todten . aber von etlichen Das helias wer
erſchynen.aber von ettlichen Das einer von Den
alten weyſſagen wer erſtanden . Vnd herodes
ſprach. Johannē hab ich enthaubt wer iſt aber
Der von Dem ich hör ſölliche Ding.vnnd er ſüche
in zeſehen.vnnd Die zwelff botten kerten wider.
vnd verkünten im allē Ding Die ſie heten gethan
er nam ſie vnd schyed ſich beſunder an ein wü/
ſte ſtat.Die Jo iſt bethſaida.vnnd Do Das erkan/
ten Die ſcharen Die nachuolgten im. vnd er em/
pfieng ſie.vnd redt zu in von Dem reych gottes
vnnd Die Jo bedorfften Der geſuntheyt . Die
macht er geſund . vnd Der tag begunde ſich ze/
naygen. Vnd Dy zwelff genahtē ſich vñ ſprach
en zu im. Laß Die ſchare Das ſie geen in Die ca/
ſtellen.vnd in Die döffer Die nahend ſind.keren
vnd finden Die ſpeyſe.wann wir ſein hie an einer
wüſte ſtat.vñ er ſprach zu in gebet in zeeſſen. vñ
ſie ſprachen zu im.wir ſind nit mer Dann funff
brot vñ zwē viſch. Vnr allem wir geē villeycht
vñ kauffen Die ſpeyß zu aller diſer ſchar. Wann
es warn schier funfftauſēt mañ.vñ er ſprach zu
ſeinē iūgern. hayſſet ſy ruē durch Dy wirtſchaft

fünff hunderter vnd si reten also. vnd machten sie all ruen. Do er het genumen dy fünff brot vñ die zwen visch. er sah auff in den hymel. vnd gesegent sie. Vnnd brach sie. vnnd gab sie seinen iungern. Das sie sie legten für die schar vnnd sie assen all. vnd wurden gesatt. Vnd es ward auffgehaben das in waz vberbchyben zwelff körb der brechung. vnd es ward getan. Do er waz betend allein. vnd sein iungern waren mit im. er fragt sie. sagend. Wen sagen mich die scharen. der ich sey. Vnd sie antwurten im. vnd sprachē Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias. oder einer auß den propheten. wann einer ist erstanden von den ersten Er sprach zu im. wen sagt ir mich d ich sey. Symon petrus antwurt vnd sprach. Du bist Christus der sun gots. vnd er straffet sie. vnnd gebot das sie dirz niemant sagten. vñ sprach. Es muß des menschen sun vil leyden. vñ verworffē werden von den eltern vnd von den fürstē der priester vnd den schreybern. Vnnd getödet werden vnd am dritten tag wider ersteen. vñ sprach zu in allen. Der do nach mir will kumē. der verlaugen sein selber. vnd nem sein kreutz teglich vnd nachvolg mir. Wañ der sein sele wil heylsaz machē. der wirt sie verliesen. Vnd der sein sele verleüst vmb mich. der macht sie heylsam. Wañ waz nützt es den menschen. ob er gewünne allē welt vnd verlüre sich selber. vnnd thät im selb schaden. vnd wer sich mein schemet. vñ meiner wort des weirt sich auch schemen der sun des menschen. so er kumt in seiner maiestat. vnd des vatters vnd der heyligen engel. Wann ich sag euch für war es sind etlich. die do hie stēt. dy do nit werden verfüchen den tod. vntz das sie gesehen dz reych gots. Vñ es ward getan nach disen worten nahend bey achtagen. vnd er nam petrū vñ iacobum vnd iohannē. vnd styg auff an dē berg das er bete. vnd do er betet. do ward die gestalt seines antlitz anderst. vnd sein klayd weyß. vnd scheynend. Vnd seht. zwen mañ redten mit im. vnd es waren moyses. vnd helias. geschen in der maiestat. vnd sie sagten sein marter. die er wurd erfüllen in hierusalem. Wann petrus vnd die. die mit im waren. waren beschwert mit dē schlaff Die erwachten vnd sahen sein maiestat. vñ zwē mann. die do stunden bey im. Vñ es ward getā do sie sich hetten gescheyden. von im. Petrus sprach zu Jhesum. Gebietter gut ist uns hie ze sein. vnnd wir machen hie drey tabernackel. dir einen. vnnd moysi einen. vnd helie einen. vnd er west nit waz er redt. wañ do er rede dise ding. ein wolcken ward. vnd beschattet sie vnd do sie giengen in den wolcken do forchten sie sich. Vñ ein stymm ward von den wolcken. sagend. Der ist mein lieber sun den höret. Vnd do die stymm ward. Jhesus ward erfundē allein. vñ sie schwigen. vnd sagten nyemand in dē tagen ichts auß den dingen. die sie hetten gesehen. vnd es ward gethan an dem andern tag. do sie abstygen von dem berge. vil schar begegent im. vnnd seht. ein man von der schar schry auß. sagend. Mayster ich bit dich schaw in meinen sun. wañ er ist mir ein eyniger sun. vnnd sih. Der geyst begreyfft in. vnd bald schreyt er. vnd er beleydiget. vnd reyst in mit ein schaym vnd hart laßet er von im. reyssend. vnd ich bat deine iungern. dz sie in außwurffen. vnd sie mochten nit. Wañ Jhesus antwurt vnd sprach. O vngelaubigs geschlecht. vñ verkertes. untz wielang wird ich sein bey euch. vnd euch dulden. Füer her deinē sun. vnd do er sich genaher. der teufel warff in vnd ryß im. vñ Jhesus kam an den vnreynen geyst. vnnd machet gesund das kind vnd widergab es sim vatter. vnd sie erschracken all in der großmechtigkeyt gots. vnd do sie sich all wunderten in allen dingen. die er thet. er sprach zu seinen iungern. Ir füllet setzē in ewere hertz. Wañ es ist künfftig. das der sun des menschen wirt geanwurt in dy hende der menschen. vnd sie verstunden nit daz wort. vnnd es was verborgen vor in. das sie es nit vernemen. vnd forchten in zefragen vō disē wort. vnd der gedanck gieng in sie. welcher vnd in were der merer. Do Jhesus sah die gedanck en ires hertzē. er begriff ein kind. vñ stalt es zu i. vñ sprach zu in. welicher empfehet dirz kind i mei namē. der empfeht mich. vñ der mich empfehet. der empfehet dē. der mich gesendet hat. Wañ d do ist der mynd vnd euch allē. der ist der merer. vnd iohannes antwurt vñ sprach. Gebütter wir sahē einē außwerffen die teufel in deim namen vñ wir werten es im. wann er nachvolgt nit mit uns. vñ Jhesus sprach zu in. Nicht wölt es weren. Wañ der nit ist wid euch. ist für euch. Vñ es ward getan. Do dy tag seiner empfahūg wurden erfüllt. do vestet er sein antlitz das er gieng in hierusalem. vnd er sant botten vor seinem angesiht. vnd geend giengen sie ein in ein stat der samaritan. dz sie im bereyten. vñ sie empfiengē in nit. Wañ daz antlitz des geenden was gegē

iherusalem.vnd do das sahen sein iungern iaco
bus.vnnd iohannes.sie sprachen.herr wiltu.wir
sagen das das fewer herab steyg von hymel.vñ
sie verzere. Er vmbkert sich vñ strafft sie sagēd
Jr wyst nit wes geystes ir seyt. Der sun des mē
schē ist nit kumē zeuerliesen die selē. Aber hayl
sam zemachen.vnd sie giengen hin in einander
castell. Es ward getan do sie giengē an dē weg.
einer sprach zu im. Ich will dir nachuolgen. wo
du geest. Vñ Jhesus sprach zu im. Die füchs
haben höler.vnnd die vogel des hymels nester.
Aber d̄ sun des mēschē hat nit do er sein haubt
hin nayge.vnd sprach zu eim andern. Nachuol
ge mir. Der sprach. Herr laß mich zum ersten
geen.vnd begraben meinen vater. Vñ Jhesus
sprach zu im. Laß das die todten begraben ir
todten. Aber du gee. vnnd verkünde das reych
gots. Vñ ein and̄ sprach.herr ich will dir nach
uolgen. Aber gestat mir zum erstē zeuerkündē.
den die da sind daheym. Jhesus sprach zu im.
Keyner. der do legt sein hand an den pflug.vñ
sihet hindersich.ist geschickt zu dem reych gots.

Das.X.Capitel.wie Jhe

sus im zweyundsibentzig iunger erwelet.vnnd
zepredigen sendet.vnd sie vnderweyset wie sie
sich halten solten. Vnd wie martha Jhesum in
ir herberg empfieng. vnd Jhesus ir saget. Das
maria magdalena den bessern teyl erwelet het.

Nach disen dingē aber
der herr bezeychnet auch ander zwey
vnd sibentzig. vñ sant sie zwen vor sei
antlytz.an ein iegklich stat.vñ ende dahyn er wz
künfftig.vnd sprach zu im. Der schnit ist vil. Aber
wenig arbeyter. Darumb bit dē herrē des schni
tes. Das er send wercker in seinen schnit. Geet.
seht. Ich sende euch als lemer vnd die wolff
Nicht wölt tragen den sack. noch die taschen
noch das geschuh. vñ nyemand grüst durch dē
weg. In welchs hauß ir eingeet. sprecht zu dez
ersten. Der frid sey disem hauß. vnd ob do wirt
der sun des fridens.ewre fride ruet auff im. Ist
aber do keyn mensch des frids. So kert d̄ fryd
wider zu euch. Aber bekleibt in dem selben hauß.
esst vnd trinckt die ding die bey in sind. Wann
wirdig ist der wircker seins lons. Nicht wölt
geen von hauß zu hauß. vnd in welche stat ir ei
geet.vñ sie euch empfahē.esst die ding die euch
werden fürgesetzt. vnd machet gesund die sie
chen. Die in ir sind.vnnd sprecht zu in. Das reych
gots genahet in euch. In welche stat ir eingeet
vnd sie euch nit empfahen.so ir außgeet in ire
gassen so sprecht. Auch den staub der uns ist an
klebet von ewer statt.wischen wir auß an euch.
Jedoch wyst das das reych gottes wirt zu
nahen. Ich sag euch. Das ertzlicher wirt den
von sodomis an dē tag. denn der stat.wee dir co
rozayn.wee dir bethsaida. wann ob die krefft
weren getan in tyro.vñ in sydon. die do sind er
wo getan in euch.villeycht sitzend in herem ge
wand vnd in dē aschen büsstē sie. Aber fürwar
tyro.vnd sydoni wirt es ertzlicher in dē iung
sten gericht. Dann euch. Vnd du capharnaum.
du bist vntz an den hymel erhöht. vnnd wirdest
vntz zu der hell versenckt. wer euch hört. d̄ hört
mich.vnd wer euch verschmecht der verschmecht
mich.vnd wer mich verschmecht. der verschmecht
den. der mich sant. vnnd die zweyundsibentzig
kerten wider mit freuden. sagēd. Herr auch die
teufel sind uns vndergeworffen in deim namē.
vnd er sprach zu in. Ich sah sathanam vallē vō
hymel als den plytz. Sehet ich hab euch gewalt
geben zetretten auff die schlangen.vñ auff die
scorpion.vñ vber ein iegklich krafft des veindes
vnd es schatt euch nichts. Jedoch in disem nit
wölt euch frewen. Das euch die geyst seyen
vnderteny. Aber frewet euch das ewer namen
sind geschriben in dem hymel. Zu der stund fro
lockt er inn heyligen geyst.vnd sprach. herr va
ter des hymels.vnd der erde.ich vergich dir. Daz
du hast verborgen disē ding vor den weysen.vñ
vor den witzigen. vnd hast sie offengebaret dē
kleynen. Auch vater wann also ist wolgeuellig
gewesen vor dir. Alle ding sind mir geantwurt
von meinem vater.vñ keyner weyst wer der sun
sey nür der vater. vnd wer do sey der vater.nür
der sun.vnd wem es der sun willoffenbarē. Er
vmbkert sich vnd sprach zu sein iungern. Selig
sind die augen. die do sehen die ding. die ir seht
Wann ich sag euch. Das manig weyssagen vnd
künig.wolten sehen die ding. die ir seht.vnd sa
hen die nicht.vnd hören die ding die ir hört.vñ
hörten die nicht. Vnnd seht ein gelerter der
ee. stund auff.vnnd versucht in.sagend. Mayn
ster. was thu ich. Das ich besitz das ewig le
ben.vnnd er sprach zu im.was ist geschriben in
der ee.in welcherweyß liesest du. Er antwurt.vñ
sprach zu im. Hab lieb deinē herrē got auß gan

tzen Sein hertzen. vnnd auß gantzer Seiner sel. vnd auß allen Seinen krefften. vñ auß allē Sein gemüte. vnd Seinen nehsten als Sich selber. vñ er sprach zu im. recht hastu geantwurt. Ditz thu vnd so wirstu leben. aber Er selb wolt sich selb gerecht machen. vnd sprach zu Jhesum. vñ wer ist mein nehster. Jhesus sah auff vñ sprach. Ein mensch gieng ab von Jherusalem in Jericho. vnd fiel vnder die schacher Dy im auch beraubtē. Do sie im hetten auffgelegt Die wunden sie liessen in halben lebendig. vnd giengen hin. vnd es geschah Das ein priester ab gieng an Dem selben weg. vnd Do er in gesah. Do gieng er für. vnd zeglicherweyß ein leuit. Do er was kumen zu der stat. vñ het in geschē er fürgieng. Aber ein samaritan macht Den weg. vñ kam zu im. vñ Do er i gesah. er ward beweget mit barmhertzigkeyt vnd genaht sich. vnd band sein wunden vñ goß Darein weyn vnd öl. vnd er legt in auff sein vih. vnd fürt in in Den stal. vnd het sein acht. vnd an Dez andern tag brachte er zwen pfennig. vñ gab sie Dem stallknecht. vnd sprach. hab sein sorg. vñ was Du Darüber außgibst. So ich wider kumm so will ich Dir es widergeben. Welcher auß Dē dreyen. ist Dir geschen Der Der nehst sey gewesē Dem. Der Da ist gefallen in Die rauber. vnnd er sprach. Der Do thet Die barmhertzigkeyt an im. vnd Jhesus sprach zu im. Gee vnd thu Du zeglicherweyß. Vnd es ward gethan. Do sy giengen. Do gieng er ein in ein castell. vnnd ein weyb mit namen martha empfieng in in ir hauß. vnd Der wz ein schwester mit namē maria. Die auch saß zu den füssen Des herren. vnd hört Dz wort Des herren. Aber martha würckte fleyßlich bey Dez dienst. Die stund vnd sprach. herr ist Dir nit sorg Das mich mein schwester lässet allein dienē. Darum̄ sag ir. Dz sy mir helff. Der herr antwurt ir. vñ sprach. martha. martha. Du bist sorgsam. vñ betrübet vmb manig Ding. aber ein Ding ist notturfftig. Maria hat erwelt den besten teyl. Der nit wurt abgenumen von ir.

Das. XI. Capitel. wie Der herr Christus nach seinselbs gebet sein jüngern lernet betten. Vnd von vil lere Die Christus in gleichnus saget. Vnd einen stummen geyst auß warff.

Es ward Jetan. Do er wz an einer stat. betēd. vñ het auff gehört. einer von seinen jungern sprach. zu im. Herr lere vns betten. als auch iohannes leret sein jungern. vnd er sprach zu in. So ir betet so sprecht. Vater. geheyligt werd Dein nam zukum Dein reych. Dein will werde. vñ vnser teglich brot gib vns heut. vñ vergib vns vnser sünde. als auch wir eim ieglichen. Der vns ist schuldig. vergeben. vnd füre vns nit in versüchung. Vnd er sprach zu in. welcher vnd euch hat einen freunde vnd geet er zu im zu mitternacht. vnd spricht zu im. freund. leyh mir drew brot. wann mein freund ist kummen zu mir von Dem weg. vnd ich hab nit. Das ich leg für in. vnnd er antwurt inwendig vnd spricht. Du sollt mir nit hert seyn. mein thur ist ietzund beschlossen. vnd meine kind sind bei mir in ö kamer. ich mag nit auff steen. vnd dir geben. vñ ob er verharret vnnd klopffet. Ich sag euch ob er nit auff steet vnnd im gebe. Darumb Das er ist sein freund. iedoch vñ sein vngestume steet er auff. vñ gibt im. als vil er notturfftig ist. Vnnd ich sag euch bitter. vnd euch wirt gegeben. sucht. vnd ir werdet vindē. klopfft. vñ euch wirt auffgetan. wañ ein ieglicher. Der Do bitt. Der empfecht. vnd Der Do sücht. Der vindet. vnd Dem klopffanden. wirt auffgethan. Wann welcher von euch bitt Den vater. vmb Das brot. gibt er im Dein einen stayn. oder einen visch. Gibt er im Dem für Den visch ein schlangen. od̄ ob er bitt ein ay. raycht er im Denn einē scorpion. Darum̄ ob ir. so ir seyt böß. erkennet gute gabe zegeben ewern sünen. wieuil mer ewer vater gibt Dē gutē geyst vō hymel Den. Die in bitten. Vnd Jhesus was auß werffen Den teufel. vnd Der was stum̄. Vnnd So er het außgeworffen Den teufel. Der stumm redt. vnd Die scharen wunderten sich. Wann etlich von in sprachen. in beelzebub Dem fürsten Der teufel würft er auß Die teufel. Die andern versüchten in. vnd süchten von im ein zeychen von Dem hymel vnd So er het gesehen ir gedancken So sprach er zu in. Ein ieglich reych geteylt i im selber wirt zestöret. vnd das hauß felt auff Dz hauß. Wann ob auch sathanas ist geteylt in im selber. in welcherweyß besteet sein reych. wenn ir sagt. ich werff auß Die teufel in Beelzebub. Wann ob ich auß würff Dye teufel in Beelzebub. in wem werffen ewer sün auß. Darumb werden sie ewer rychter. Ob ich aber er in Der krafft gottes außwürff Die teufel. Das reych goto kumpt in euch. So Der starck

gewaffent behut seinen hof. alle ding sind in fryde die er besitzt. Aber so ein stercker denn er vberkumt. vnd in vberwindet er nymt hin all sei waffen. an die er sich versah. vnd teylt sein rewbe. Der nit ist mit mir. der ist wider mich. vñ der nit samelt mit mir. dz zerstrewet. So der vnreyn geyst ausgeet von dem menschen. er get durch dürre stet süchend rwe. vnd er vindet die nit. Er spricht. ich ker wider in mein hauß von dem ich bin ausgangen. vnd so er kumt. er vindet es gereyniget mit besem. vnnd denn get er vnnd nymt siben ander geyst. schalckhaffriger denn er sie gen ein vnd wonen da. vñ dy letzsten ding des menschen werden erger denn die ersten. Vñ es ward gethan da er sagt diss ding. ein weyb von der schar hub auff ir stymme vñ sprach. Selig ist der leyb der dich hat getragen. vnnd die brüst die du hast gesogen. vnd er sprach. Es ist also. sie sind selig. die da hören das wort gots. vnd es behuten. Vnnd da die scharen zusamen lieffen da fieng er an zesagen. Diss geschlecht ist ein schalckhaffrigs geschlecht es sücht ein zeychen vnd das zeychē wirt im nit gegebē. nur das zeychē ionę des weyssagen. wann wie ionas was ein zeychen den von ninue. also wirt auch der sun des menschen diss geschlechte. Die küngin vom auffgang wirt auff steen in dez gericht. mit den mannen diss geschlechts vnd verdamt sie. wann sie kam von den endē der erde zehören die weyßheyt salomons. Vñ seht. Diser ist mer denn salomō. Die mañ von ninue werdē auffsteen mit disem geschlechte in dē urteyl vnd werden es verdammen. wann sie würckte buß zu der predig ionę. vnd seht. Diser ist mer dē ionas. Keyner zündet an dy liecht vñ setzt es verborgen. noch vnder das maß auff dē leuchter das die da ein gen. schē dz liecht. Die liecht deins leybs ist dei aug. Ob dei aug wirt einfeltig aller dein leyb wirt liecht. Ob es aber wirt schalckhaffrig auch dein leyb wirt vinster. Darumb sich das das liecht. das da ist in dir. nicht werde vinster. Darumb ob all dein leyb wirt liecht. du hast keynen teyl der vinster. er wirt aller liechte. vnd erleuchtet dich als die liecht des scheyns. Vñ da er redt. da bat in ein gleychßner das er essē mit im. Vnd da er was eingegangen vnd rwet der phariseer fieng in im selb an sprechē vñ zeschatzen. warumb er nit würd gezwagen vor dez frümal. vnd der herr sprach zu im. Nun ir phariseer. ir reynigt dz da ist auswendig des kelchs vnd des napffs. Aber dz da ist inwendig i euch das ist vol raubs vnd boßheyt. Ir toren. Der da beschuff das da ist auswēdig. macht der auch nit das das da ist inwendig. aber fürwar dz da vbrig ist gebt dz almusen vñ seht alle ding sind euch rein. Aber wee euch gleychßnern dy ir verzehent die muntzen vnd die rauten. vnnd alles krautt. vnd vbergeet das urteyl vñ die liebe gots. Aber diss ding must man thun. vnd die andern nit vnderwegen lassen. Wee euch phariseer die ir lieb habē die ersten stül in den synagogen. vñ die grüß an dē marckt. Wee euch phariseer. die ir seyt als die greber die da nit erscheynen. vnd die menschen geen auff in vnnd wissen sein nit Vnd einer von den gelerten der ee. antwurt vñ sprach zu im. Meyster. so du sagst diss ding du thust vns auch ein laster. vnd er sprach. Vnnd wee euch gesetzweysen. wann ir beladet die lewt mit den bürden die sie nicht mügen getragē. vñ ir selbs rürt mit die bürdē mit eim eweem finger. Wee euch die ir da bawet die sarch der weyssagen wann ewer veter erschlugē sie. On zweyffel ir bezeugt dz ir verwilligt dē werckē ewer veter wann sie habē sie getödtet. aber ir bautt ire greber vnd darumb sprach die weyßheyt gotz. Ich send zu in weyssagen. vñ botten. vnnd sie erschlahen auß in. vnd werden sie durchechten. Daz dz blut aller weyssagen. das da ist vergossen. von der satzung der welt werde gesücht von disem geschlecht. von dem blut abel vntz zu dem blut zacharie. der da verdarbe zwischē dem tempel vñ dez altar. Ich sag euch. also wirt es gesucht vō disem geschlecht. Wee euch ir gelerten der ee. die ir trugent den schlüssel der kunst. ir selbs gingt nit ein. vnd den die da eingiengen wertet ir es. Da er redt zu in diss ding. dy phariseer vñ die gelerten der ee begunden schwerlich wider in zesteen. vnd zuerdrucken seinen mund. vnnd neydeten in von mangen dingē. vnd suchtē etwas zu empfahen von seim mund dz sie in verclagten.

Das. XII. Capitel. wie christus sein iünger leret sich zehuettē vor d gleychßnerey. Vnd von der sünd in den heyligen geyst Vnd sunst von vil schöner. vnd heyliger lere.

In Da vil scharē zusa
men lieffen also Das sie sich trate eyn/
ander. Da fieng er an zesagen zu seinē
iungern. hütet euch vor Dem hefel Der phariseer. Das Da ist Dy gleychsnerey. wañ nichts ist be
decket. Das nit werd eröffent. noch verborgen.
Das man nit wisse. wañ Die Ding. Die ir habt ge/
redt in Der vinsternus. werden gesagt vñ liecht.
vnd Das ir habt geredt in Das or in Den kamern.
Das wurt geprediget auff Den Dechern. Aber ich
sag euch meinen freunden. Das ir nit erschreckt
von Den. Die Da töten Den leyb. vnd nach Disen
Dingen haben sie nit. Das sie fürbas thun. Aber
ich zaygs euch Den ir fürchtē süllet. fürchtet Dē.
Der Darnach. so er erschlochē hat Den gewalt Dy
sele zulassen in Das hellisch fewr. Darumb sag
ich euch Disen fürchter. Werden nit verkaufft
fünff spergken vmb einen helbling. vñ einer vō
in ist nit in vergessung vor got. Wañ auch alle
har ewers haubts sind gezalt. Darumb nicht
wölt euch fürchten. ir seyt mer Dañ vil spergkē
wañ ich sag euch ein ieglicher Der mich bekēn/
net vor Den menschen. vnd Der sun Des menschē
wirt in bekennen vor Den engeln gots. Aber Der
mein verlauget vor Den leuten. Der wirt vor Den
engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. Der Do
spracht Das wort wider Den sun Des menschen.
Das wirt im vergebē. Dem aber. Der Da lestert
wider Den heyligen geyst. wirt es nit vergeben.
Weñ sie euch aber einfürē in Dy synagogē vnd
zu Den meysterschafftē. vñ zu Dē gewelte. nicht
wölt sein sorgsaz. in welcherweyß oō wz ir ant/
wurt oō wz ir sagt. wañ ō heylig geyst lert euch
zu ō selbē stūd wz ir süllet redē. v ñ einer vō Der
schar sprach zu im. Meyster sag meinez bruder
Das er teyl Das erb mit mir. vnd er sprach zu im.
Mensch wer hat mich gesetzet zu eim richter
vber euch. vnd er sprach zu in. Seht vnd hütet
euch vor aller geytigkeyt. wañ Das lebē eins ieg
lichē ist nit in ō begnugung von Den Dingen Die
er besitzet. vnd redt zu in ein gleychnus sagend
Eins reychen manns acker bracht begnūglich
frucht. vnd er gedacht in im. sagend. wz thu ich
Das ich nicht hab Dahin ich samel mein frucht.
vnd er sprach. Das will ich thun. Ich zerbrich
mein stedel vñ mach grösser. vñ Darein will ich
samelñ alle Ding Dy mir sind gewachsē vñ mein
güter vnd will sprechen zu meiner sele. Sel Du
hast gelegt vil güter in vil iaren. isse vnd trinck
wirtschafftē. Vñ got sprach zu im. Du thor in
Der nacht vordern sie vō Dir Dein sel. vñ Dy Ding
Die Du hast berayt. wes werden sie. Also ist Der.
Der im schetz sammelt. vnd nit ist reych in got.
vnd er sprach zu seinen iungern. Darumb sag ich
euch. Nicht seyt sorgsam ewer sel was ir esset.
oder Dem leyb. was ir werdet anlegē. Die sel ist
mer Denn Das essen. vnd Der leyb mer Denn Daz ge
wand. Merckt Die raben. Die Da nit seen noch
schneyden. Den Da nit ist Der keler noch Der sta/
del. vnd got Des hymels fürt sie. Ir seyt vil mer
Denn sie. Wañ welcher auß euch mag gedēckend
zuletzen zu seiner gewechs einen elenbogen
Darumb ob ir nit mūgt thun Dz Da ist Dz mynst
was seyt ir sorgsam von Dē andern. Merckt Die
liligen Des ackers in welcherweyß sie wachsen.
vnd sie arbeyten nit noch spynnen. wann ich sag
euch Das salomon in aller seiner gloria nit ward
bekleydet als eins auß in. wann als Dz hew Daz
heute ist auff Dem acker vnd morgē wirt gelegt
in Den backoffen got also beklaydet. wievil mer
euch einf kleynē gelaubēs also auch ir süllet nit
fragen waz ir esset. oder was ir trinckt. vñ nicht
wölt euch erhebē in Die höh. wañ alle Disē Ding
süchen Die leut Der welt. wañ ewer vater wayß
Dz ir bedürfft Der Ding. Jedoch süchet Dz reych
gots vnd sein gerechtigkeyt. vnd alle Disē Ding
werden euch zugelegt. Nicht wölt euch fürch/
ten ir kleyne herd wann es gefiel ewerm vater
euch zegeben Dz reych. Verkauffet Die Ding Die
ir besitzt vnd gebt Das almusen. Macht euch
secklein Die Da nit veralten. einen vngebresten/
lichen schatz in Den hymeln. Dahin sich Der Dieb
nit genahne noch Die mülben erschroetet. wann
wa ewer schatz ist Da wirt auch ewer hertz. Ewe
er lende süllen sein begürt. vnd brynnend leucht
naß in ewren henden. vnd süllet sein gelcych Dē
leuten Die Da harren irs herren. so er widerke/
ret vō Der hochzeyt. vñ so er kumt vñ klopfft Daz
sie im zehand auffrun. Selig sind Die knecht so
Der herr kumt. Daz er sie vindet wachend. War/
lich sag ich euch. Das er sich fürgürtet. vñ heyst
sie ruen. vnd geet. vnd wurt in dienen. Vñ ob er
kumt zu Der andern wach. vñ ob er kumt zu Der
dritten wach. vnd findt sie also. selig sind Die
knecht. Aber Daz süllet ir wissen. wañ ob Der va
ter Des ingesindes west zu welcherstund ō Dieb
kōm. er wachet vnd lieh nit durchgraben sein
hauß. Vnd ir seyt bereyt. wann ir wisset nit zu
welcher stund Der sun Des menschen wirt kum/
men. Vñ petrus sprach zu im. Herr sagstu Dise

gleychnuß zu vns od zu allen. Der herr sprach Wer wenstu Der da ist Der trew aufteyler vñ d weitzig De Der herr setzet vber sein ingesinde dz er in geb dz maß des waytzen in dem zeyt. Se/lig ist Der knecht. so Der herr kumpt vnd vindet in thund also. werlich sag ich euch. Das er in wirt setzē vber alle dig dy er besitzet. vñ ob d knecht sprichet in seim hertzē. mein herr thut verzychūg zukumen. vñ vahet an zuschlagen die knecht vñ die dirnen vñ zuessen vñ zutrincken vñ trunck/en werdē. Der herr des knechtes kumpt an dē tag an dē er sich sein nit versihet. vnd zu der stund. an d er nit weyß. so teylet er in vñ legt sein teyl mit dē vngelaubigen. Vñ Der knecht Der da erkent den willen seins herren vnd sich nit berayt vnd nit thut nach sei willē. er schlecht i mit vil schle/gen. wer aber i nit erkent. vñ thut wirdige ding den schlecht er mit wenig. waß dem vil ist gege/ben vil wirt gersuche von im. vnd dem vil ist em/pfolhen von dē werdē sie mer eyschen. Ich bin kumen zusenden dz fewr auff die erde. vñ was wil ich. nur dz es brinne. Maß ich hab dē tauff zutauffen. in welcherweyß wird ich bezwungē vntz das es werd volbracht. Went ir. dz ich sey kumen zusenden den frid auff dy erden. ich sag euch nit also. aber die scheydung. Darumb auß dē werden fünff in eim hauß geteylet. drey i zwen vñ zwen in drey werden geteylet. Der vater wi/der den sun. vnnd Der sun wider seinen vater. dy muter wider die tochter. vnd die tochter wider die muter. die schwiger wider dye schnur. vnnd die schnur wider die schwiger. vnd er sprach zu den scharen. So ir seht die wolcken aufgeen vō dem vndergang. zuhād sprecht ir. es kumpt der regen. vnnd es wirt gethan also. vnd so die mit/teglichē wind ween. ir sprecht. Daz es wirt heyß vñ es geschicht. Ir gleychßner habt ir erkent dz angesicht des hymels. vnd der erden zubeweren wie beweret ir Maß auch nit dise zeyt. vñ was vr teylt ir ia auch von euch selber nit das da ist ge/rechte. waß so du geest mit deim widerwertigen an dem weg zu dem fürsten. gib den fleyß dich zuerlösen von im. Daz er dich vielleycht nit zyehe zu dem richter. vñ Der richter antwurt dich dem peyniger. vnd Der peyniger leg dich in dē kercker. Ich sag dir du geest nit auß von dannē vntz das du vergilteſt den iungstē pfenning.

Das. XIII. Capitel. wie

christus ein gleychnuß von einem feygenbaum der nicht frucht trug. saget. Vnd ein besessne frawen erlediget. vnd vil schöner lere tet.

Es warn ettlich i dem zeyt die verkunten von den ga/lileern. der plut pylatus het gemischt mit iren opffern. Er antwurt vnd sprach zu in. Went ir. das diſe galileer warn sünder vor allē galileern. die da haben erlitten sölich ding. Ich sag euch nicht. aber nur allei ir wurcket buſwer tigkeyt. ir verderbt all zu gleycherweyß als die achtzehen. auff die der turen viel in sploe. vñ sie er schlugē. went ir auch dz diſe weren schuldner für alle menschen. die da wonetē in iherusalem Ich sag euch nit. aber nur allein ir wurcket buß wertigkeyt. ir verderbt allē zu gleycherweyß. vñ sagt in ein gleychnuß. Einer het gepflantzt ein feygenbaum in seinen weyngarten. Der kam. vñ sucht ein frucht in im. vñ vand nit. er sprach zu dem weyngartner des weyngartens. Seh drey iar sind. das ich kum suchend die frucht an di/sem feygenbaum. vñ ich vind nit. Darumb haw in ab. was bekümert er ia die erde. Er antwurt vñ sprach zu im. Herr laß in auch ditz iar vntz das ich vmbgrab vmnd leg den myst ob er villeycht bring ein frucht. bringet er dann kein frucht so haw in füran ab. vñ er was lerend in irē synago gen des sabbath. Vnd seht ein weyb. dy da het den geyst des siechtumbs achtzehē iar. sie was geneygt vñ mocht gantz nichts aufgesehē. Da sie ihesus gesah. er rüfft sie zu im. vnd sprach zu ir. Weyb du bist gelassen von deim siechtumb. vñ legt ir auff die hand. vñ zuhand richt sie sich auff. vñ glorifitzyeret got. Vñ Der fürst der sy/nagogen antwurt vnwirdiglich daz ihesus ge/sund het gemachet am sabbath. vñ sprach zu d schar. Sechs tag sein. in den gezympt zuwerckē Darūb in disen kumpt. vnd werd gesund vñ nit an dem sabbath. Vñ d herr antwurt vñ sprach zu im. Ir gleychßner. löset nit auf ewer yeglich er seinen ochssen oder den esel am sabbath vō d kripp. vñ fürt in zu der trencke. vnd diſe tochter abrahams. die sathanas het gebunden achtze/hen iar. müst nicht aufgelöset werdē von diſem band an dē sabbath. Vñ da er ditz sagt. all sein widerwertigē schamtē sich. vñ alles volck frew/et sich in allen dingen die da wurdē gethā löb/

lich von im. Darum̃ sprach er. Wem ist geleych das reych gots. vnd wem schetz ich es geleych. Es ist geleych dem korn des senffs. das d̃ man̄ nympt. vñ leßt es in seinen garten. vñ es wechst vñ ist worden zu einem grossen baum. vñ dy vögel des hymels ruen auff seinẽ esstẽ. vñ sprach aber. Wem schetz ich geleych dz reich gotz. Es ist geleych dem hefel. den das weyb nympt. vnd verbirgt in in drey maß melbs. vntz dz es alles wurt gehefelt. Er gieng vñ prediget durch die stete. vñ durch die castellen. vñ macht dẽ weg in iherusalem. vñ einer sprach zu im. Herr sind der lützel. die da werden behalten. er sprach zu in. Dreniget euch einzugeen durch das eng tor. ich sag euch. das manig suchen einzugeen. vnd mügen nit. wañ so der vater des ingesindes ein geet vñ beschlewst die thür. vñ ir vahet an heraussen zusteen. vnd zuklopffen an die thüre sagend. Herr thu vns auff. er antwurt vnd spricht zu euch. Ich wayß nit von wannen ir seyt. denn vahet ir an zu sagen. Wir haben geessen vñ getruncken vor dir. vñ du hast gelert in vnsern gassen. vñ er spricht zu euch. Ich wayß nit võ wañ ir seyt. Scheydet euch võ mir all wercker d̃ boßheyt. da wirt weynen vñ gryßgrammẽ der zene so ir seht abraham. vñ ysaac. vnd iacob. vnd alle weyssagen in dem reych gots. vnd ir werdt auß getriben vñ sy werden kumen von dẽ aufgang vñ von dẽ nidergang. vnd von mitternacht. vnd von mittemtag. vñ ruen in dẽ reych gots. Vnd seht. die da waren die ersten. die werdẽ die letzten. vñ die da warn die letzten. die werdẽ dy ersten. Zu der stunde genahten sich ettlich d̃ phariseer sagend zu im. Gee auß. vnd gee hin. wañ herodes wil dich tödtẽ. Er sprach zu in. geet vñ sagt disem fuchs. Seht ich wirff auß die tewfel. vñ volbring die gesuntheyt heut vñ morgen vnd an dem dritten tag wird ich verzeret. Doch fürwar ich muß geen heut vñ morgen vñ an dẽ andern tag. wañ es verfeht nit. den weyssagen zuuerderben außwendig iherusalem. Iherusalem iherusalem die du erschlechst die weyssagẽ vnd steynest die. die da werden gesandt zu dir. Wie offt wolt ich sameln dein süne. als der vogel sein nest vnd die vettich. vñ du woltest nicht Seht ewer hauß wirt gelassẽ öd. Aber ich sag euch. das ir mich nit seht. vntz das es kumpt. so ir sprecht. Gesegent ist der. der da kumpt i dem namen des herren.

Das. XIIII. Capitel. wie

ihesus einen wassersüchtigen menschẽ gesund machet. Vñ leret das die diemütigẽ erhöht. vñ die hohfertigen gediemütiget wurdẽ. Vñ wie ein mensch ein groß abentessen machet.

Vndes ward gethan. da er eingieng in dz hauß des fürstẽ d̃ phariseer zu essen das brot am sabbath. vñ sy vermerckten in. vnd seht ein wassersüchtiger mensch was vor im. Jhesus antwurt vñ sprach zu den gelerten der ee vñ zu dẽ phariseern. sagend. Ob es gezem gesund zumachen am sabbath. vñ sy schwigen. vñ er begriff in. vñ macht i gesund vñ lyeß i. Er antwurt vñ sprach zu in. Wellichs ewer esel od̃ ochß felt i dy grub vñ zewht er in nit zuhand auß am̃ sabbath. vnd sie kunden im nit geantwurten zu disen dingen Vnd er saget zu den geladen ein geleychnuß. dañ er vermercket wie sie erwelten dy erstẽ ruestet sagend zu in. So du wirdest geladen zu der hohzeyt. nit rue an der ersten stat. das villeycht icht sey geladen von im ein erberer weñ du. vnd so er kumpt. der dich vñ in hat geladẽ. sprech zu dir. gib disem stat. vñ deñ beginstu zuhabẽ die letzten stat mit scham. Aber so du wirdest geladen so rue an der vnderstẽ stat. vñ so der kumpt d̃ dich hat geladen spricht zu dir. Frewnd gee herauff. Deñ wirt dir glori vor den mitruendẽ. wan ein yeglicher der sich erhöht d̃ wirt gediemütigt. vñ der sich diemütiget. der wirt erhöht Er sprach auch zu dem der in het geladen. so du machest ein frümal od̃ ein abentessen. nit wölst vodern dein frewnd oder dein bruder noch dei mitgeborn. noch die reychen nachbaurẽ. das sie villeycht auch dich icht wider laden. vñ dir werde dy widergeltũg. Aber so du machst ein wirtschafft. berüff die armen. die krancken. die blinden. die lamen. vñ so wirst du selig. wañ sie habẽ dir nit zuuergeltẽ. Es wirt dir vergolten in der aufersteeung der gerechtẽ. Da ditz höret einer von den mitsitzendẽ. der sprach zu im. Er ist selig. der da ißt das brot in dem reych gots. Vñ er sprach zu im. Ein mensch machet ein groß abentessen. vñ vordert vil. vñ er sandt sein knecht zu der stund des abentessens zusagen dẽ geladen das sie kömen. wañ alle ding warn yetzund berayt. vñ sy fiengen all an sich zu entschuldigẽ Der erst sprach zu im. Ich hab gekauft ei dorff

vñ ich hab not auß zugeen. vnd es zu sehen. ich bit dich entschuldig mich. Vnd d ander sprach Ich hab gekaufft fünff ioch ochsse. vñ ich gee sie zubewern. ich bitt dich entschuldig mich. Vnnd ein ander sprach. Ich hab genumen ein weyb. vñ darüb mag ich nit kumen. Der knecht kert wider vñ verkundt seim herē dise dig. Da ward erzürnt d vater des ingesindes. vñ sprach zu seinem knecht. Gee auß schyer in die gassen vñ in die strassen der stat vnd für herein dy armen vñ die krancken die blinden. vnd die lamen Vnd der knecht sprach. Herr es ist gethan. als du hast geboten. vñ noch ist ein stat. Vñ d herr sprach zu dem knecht. Gee auß vmb die weg vñ vñ dy zewn vñ zwing sy herein zugeen dz mein hauß werd erfüllt. Wann ich sag euch das keiner d man. die da waren geladen. versuchē mein abentessen. Vnd vil scharen giengen mit im. er vmbkert sich vnd sprach zu in. Kumpt einer zu mir. vñ hasst nicht seinen vater vñ dy muter. vñ das weyb vñ die sün. vñ die brüder vñ dy schwestern vñ noch auch sein sele. d mag nit sein mein iunger. Vnnd der nicht nympt sein kreutz. vnd kumpt nach mir. der mag nit sein mein iunger. Man welcher von euch wil pawen einen thurn sitzet er nicht zu dem ersten. vñ rechnet die zerung dy da sind notturfftig. ob er sy hab zuuolbaingē. dz nicht darnach. so er gelegt die grunt veste. vñ sein nit mag volbingen alle dy es schē ansahen sein zuspotten. sagend. Man d mēsch fieng an zupawen vñ mocht es nicht volbaingē Oder welcher künig ist der da wil geen vñ volbaingen einen streyt wider einen andern künig. sitzt er nit zu dē ersten vnd gedenckt ob er mög begegen im mit zehentausentē. Dē d da kumpt zu im mit zweyntzigtausentē. Anderst noch so er ist ferr. Er sendt botschafft vnd bit die ding die da sind des fridēs. Darumb also ist ein yeglicher von euch der da nit widersaget allen den dingen. dy er besitzt. der mag nit sein mein iunger. Gut ist dz saltz. vnd ob dz saltz verschwendet in dē es wirt gesaltzen. es ist nit nütz in dy erde noch in den myst. Man das es werd ausgeworffen. Der oren hab zuhören der höre.

Das. XV. Capitel. wie ihesus den gleychßnern sager dy gleychnuß vō dē verloren schaff. vn dem verloren pfenning. Vñ auch von dem verloren sun.

Nv die offensünder vñ sünder warn sich nahen zu im. Das sie in hörten. vñ die phariseer vnd die schreyber murmeltē sagēd. Man der nympt auff dy sünder vñ isst mit in. Vnd er sprach zu in dy gleychnuß sagend. Welcher man ist von euch der da hat hundert schaff. vñ ob eins iret von in laßet er dei nit die neunundneuntzig in der wüste vñ geet zu dem dz da verdarb vntz dz er es find. vñ so er es find. frewend legt er es auff sein achseln. vñ so er kumpt zu dē hauß. so rüfft er zusamē die frewnd vñ die nachbauren sagēd zu in. Freuet euch mit mir. wann ich hab funden mein schaff. dz da was verdorbē. Ich sag euch dz also wirt dy frewde in dym hymel vber einē sünder der da wurcket bußwirtigkeyt. denn vber neunundneuntzig gerechtē. dy da nit bedürffen der buß. Oder welchs weyb. dz da hat zehen pfenning. ob sie verleuset einen pfenning. zünt sie nit an ein latern vnd vmbkert dz hauß vñ sucht vleyssiglich vntz das sy in findet. vnd so sie i hat fundē. so rüfft sy zusamē dy frewndin vñ dē nachberin. sagēd i. Frewet euch mit mir. wann ich hab fundē dē pfenning dē ich het verlorn. also sag ich euch frewd wirt vor dē engeln gots vber einē sünd d da wurcket bußwirtigkeyt. vnd sprach. Ein man het zwen sün. vñ d iüngst auß i sprach zu dē vater. Vater gib mir den tayl des guts d mir zugehört. Vñ er taylt im das gut. vñ nit nach vil tagen. Da der iüngst sun het gesammelt alle ding. da gieng er in ein ferne gegent vñ verzeret da sein gut lebend vnkeuschlich. vnd darnach da er het verzeret alle ding. Da ward ein grosser hunger in der gegēt vñ im begund zugebrestē. vñ er gieng vñ hyelt sich zu einem der burger der gegent. vnd er sant in in ein dorff das er hüttet die schweyn. vñ er begert zusatten seinen bauch von den trebern dy die schweyn assen. vnd nyemant gab sy im. Vñ er kert wider in sich vñ sprach. wie manig arbeyter sein vberflüssig in dē brot i dē hauß meins vaters. vñ ich verdirb hie hüngers. Ich wil aufsteen vnd geen zu meinem vater. vñ sprechen zu im. Vater ich hab gesündt in den hymel vñ vor dir. vnd yetzund bin ich nit wirdig dz ich werd genennet dein sun. mach mich als einen vō deinen arbeytern. Er stand auff vñ kam zu seinem vater. vnd noch da er was ferr. sein vater sah in vnd ward bewegt mit barmhertzigkeyt. er lieff vñ viel auff seinen hals vñ küsset in. Vnd d sun

sprach zu im. Vater ich hab gesündet in dē hy-
mel. vñ vor dir yetzund bin ich nit wirdig dz ich
werd genennet dein sun. Vnd der vater sprach
zu seinen knechten. Bringt her schyer das erst
gewand vñ leget in an. vnd gebt ein vingerlein
an sein hand vnd schuh an die füsse. vñ bringet
her ein faystes kalb vñ tödtet es das wir essen.
vnd wirtschafften. wañ diser mein sun was tod
vñ ist lebendig worden. er was verdorben vñ ist
funden. vñ fiengen an zuwirtschafften. vnd der
eltest sun was in dem acker. vñ da er kam vñ ge-
nahet dem hauß. er hört dē don vñ die stym̄. vñ
rüffet eim von den knechten vñ fragt was dise
ding weren. vñ er sprach zu im. Dein bruď ist ku-
men vñ dein vater hat nider geschlagē ein fay-
stes kalb vñ hat in genedigklichen aufgenumē.
Er erzürnet vñ wolt nit eingeen. Vñ sein vater
gieng auß. er begund in zubitten. er antwurt vñ
sprach zu sei vater. Sih. als vil iar dient ich dir
vnd vbergieng nie dein gebot. vñ du gabst mir
nie ein kitzlein dz ich het gewirtschafft mit mei-
nen frewden. vnd seyt das diser dein sun ist ku-
men. der da hat verzeret sein gut mit dē gemay-
nen weyben. du hast im ab getödtet ein faystes
kalb. vñ er sprach zu im. Sun du bist zuallē zey-
ten mit mir. vñ alle meine ding sind dein. Man
müst aber wirtschafften vnd freud haben. wañ
dein bruder was tod. vñ ist lebendig wordē. vñ
was verdorben vñ ist funden.

Das. XVI. Capitel. Ein

gleychnuß von einem boßhafftigen mayr. Vñ
wie nyemant zweyen herren dienen müg. Vnd
dz müglicher sey. das hymel vñ erd zergee. dañ
ein buchstab vom̄ gesetz. Auch vom̄ eebruch.
Vñ von dē reychen mañ. vnd dē armen lazaro.

Vnd sprach auch zu sei-
nen iungern. Ein mañ was reych. der
het einen mayr. vñ diser was vermert
bey im. als het er verzert sein güter. vñ er rüfft
im. vnd sprach zu im. Warumb hör ich ditz von
dir. Gib rechnūg deiner mayrschafft. wañ yetz
und magstu nit mayr sein. vnd der mayr sprach
zu im selbs. was thu ich. wañ mein herr nympt
vō mir die mayrschafft. grabē mag ich nit. bet-
telns scham ich mich. ich wayß wz ich thu. so ich
wird abgesetzet vō der mayrschafft. dz sie mich
empfahen in ire heuser. darumb da er het zusa-
men gerüfft allen schuldigern seins herren. er
sprach zu dē ersten. Wie vil solt du meim herrē
Er sprach zu im hūdert krüg öls. Vñ er sprach
zu im. Nym dei reychnūg vñ sitz schyer schreib
fünfftzig. Darnach sprach er zu dē andern wie
vil solt du. Er sprach hundert kor waytzen. er
sprach zu im. nym dein brief vñ schreyb achtzig
Vñ der herr lobt den mayr der boßheyt daz er
weyßlich het gethan. wañ weyser sind die süne
diser welt in irem geschlecht denn die sün des
liechts. Vñ ich sag euch. macht euch freūde vō
dē gut ď boßheyt. so euch gebreste. das sie euch
empfahen in dy ewigen tabernackel. Der da ist
getrew in dē myndern. ď ist auch getreū in den
merern. vñ der in wenig vntrew ist. der ist auch
in dem grössern vntrew. Darūb ob ir nicht seyt
gewesen getrew in dē bösen gut. das da war ist
wer glaubt euch. Vñ ob ir nit seyt gewesen ge-
trew in dem fremden. das da ewer ist. wer gibt
es euch. Kein knecht mag gedienen zwayen her-
ren. wann eintweder er haßt den einen. vnd hat
lieb den andern. oder er anhanget dē einen. vnd
verschmeht den andern. got vñ dem reychtumb
mügt ir nit gedienē. das alles hortē die gleychß-
ner. die da geytig warē. vñ verspotten in. Vñ er
sprach zu in. Jr seyt die. dy ir euch habt gerecht
gemachet vor den leuten. aber got erkent ewer
hertzen. wañ das da ist hoh den leuten. das ist
verfluchet vor got. Die ee vnnd die weyssagen
weyssagten vntz zu iohannem. darumb wirt ge-
prediget das reych gots. vnd ein yeglicher. ď da
thut dy krafft in im. wañ leychter ist zu vergeen
dē hymel vnd dy erd. deñ zufallen eynē spitz vō
dē gesetz. Ein yeglicher. der da lasset sein weyb
vnd nympt ein andere. der bricht die ee. vnd der
da nympt die gelassen von dem mañ. der bricht
die ee. Ein mañ was reych vnnd ward angelegt
mit purpur. vnd mit biß vnd wirtschafftet teg-
lich. kostlich. vnd ein bettler was mit namen la-
zarus. der lag zu der türe des reychen vol ď ge-
schwere. er begert. daz er wurde gesatt von den
brosmē. dy da vielen von dē tisch des reychē. vñ
nyemāt gab im die. aber dy hund kamē vñ leck-
ten sein geschwere. vnd es geschah. das der bet-
ler starb. vnd ward getragen von den engeln in
dy schoß abrahams. Es starb auch der reych. vñ
ward begraben in dy helle. vñ da er was in den
peynen. er hub auff seine augen. vñ sah abrahā

von ver. vñ lazarum in seiner schos. er schry vñ sprach. Vater abraham erbarm Dich mein. vnd laß lazarū Das er netze Das ausserste tayl seins fingers in ein wasser. Dz er kül mein zungē. wañ ich wird gepeyniget in Der flammen. vñ abrahā sprach zu im. Sun gedenck Dz Du hast empfangen Dein gutheyt in Deinem leben. vñ zugleych erweys lazarus Die vbeln. aber nun wirt er getröstet. vñ Du würst gekreutzigt. Vñ in allen Disen Dingen ist gefestet ein grosse ursal zwischē vns. vnd euch. Das Die. Dy Da wöllen hin geen zu euch mit mügen. noch von Dannen wider Da her geen. Vñ er sprach. Darumb vater ich bit Dich Dz Du i sendest zu Dem hauß meins vaters. wañ ich hab fünff brüder. Das er in bezeug Das sy auch nit kumen an Die stat Der peyn. Vnnd abraham sprach zu im. Sie haben moysen. vñ Die weyssagen. Die hören sie. vñ er sprach. Nit vater abraham. wañ ob ettlicher von Den todten gieng zu in. sie wurckten buß. vnd er sprach zu im. Ob sy nit hören moysen vnd Dy weyssagen. noch auch ob ettlicher erstund von Dē todtē. geklaubten sy.

Das. XVII. Capitel. Von

vil schöner ler in beyspil. Vnd wie Ihesus zehen aussetzig reyniget. Vñ sein leyden vorsaget. vñ meldung thut von Den ersten zeyten.

VN er sprach zu seinē iungern. es ist unmüglich Dz Die ergernuß nit kumē. aber wee Dem durch Dē sie kumen. nützer wer im ob ein mülstein wurd gehenckt an seinen hals. vñ wurd geworffen in Dz meere. Denn Dz er ergeret einen von Disen klainen. Mercket auff euch. Ob Dein bruder sündet wider Dich straff i. vñ ob er thut buß. vergib im. Vnd ob er zu siben malen sündt wider Dich an Dem tag. vñ zu siben malen an Dem tag wirt bekert zu dir sagēd. Es ist mir layd vñ rewet mich. vergib im. Vñ Die appostel sprachen zu Dē herren. Mere uns Den gelauben. Der herr sprach hettet ir Den gelauben als ein korne Des senffs vnnd sprechet zu Disem maulberbaum. wurtzel Dich auß. vnd pflantze Dich in Dz meere. er wer euch gehorsaz. Wañ welicher ewer. einer. hat einen knecht. Der Da ackert. oder waydet Dy ochsen. So er widkert von acker. spreche er zuhād zu im. gee vnd rue. vñ sprech nicht zu ime. Bereyt Das ich esse. vnd fürbegürt Dich. vnnd Dien mir vntz Das ich ess vnd trinck. vnnd Darnach issest vnd trinckest Du auch. Hat er Dem genad Des knechtes. wañ er hat gethan Disz Ding. Die er im hat geboten. Ich wene sein nit. Also auch ir so ir thut alle Dig Die euch sind gebottē. so sprecht wir sind gewesen unnütz knecht. Das wir solten haben gethan. Das haben wir gethan. Vnd es ward gethan. Da er gieng zu Ierusalē. er gieng durch Dy mitt samarie vñ galilee. vnd Da er eingieng in ein castell. im begegetē zehē ausssetzig mañ. sie stunden von ferr. vñ hubē auff Die stym sagend. Ihesu gebieter erbarm Dich unser. Da er sie sah. er sprach. Geet zeyget euch Den priestern. vñ es ward gethan. Da sie giengē sie wurden gereyniget. vnd einer von in. Da er sah Daz er was gereyniget. er keret wider mit einer grossen stym vñ grösset got. Er viel nider auff sein antlytz für sein füss vñ wurckte genad. vñ d wz ei samaritā. Ihesus antwurt vñ sprach. Sind Dein nit zehen gereyniget. vñ wa sind Die neun. Er ist nit funden Der Da widerkert. vñ geb Dz lob got. nur Diser außlender. vnd er sprach zu im. Stee auff. vñ gee. wañ Dein gelaub hat Dich gemacht haylsam. Vnd er ward gefragt von Den phariseern. wenn kumpt Das reych gots. er antwurt in vñ sprach. Das reych gots kumpt nit mit behaltung. noch werden sie sprechen. seht hie. od seht Da. Seht Dz reych gots ist in euch. vñ er sprach zu seinen iungern. Die tag kumen. so ir begert zuschen einen tag Des suns Des menschen. vnd ir gesecht sein nit. vnd sie sprechen zu euch. seht hie. vñ seht Da. Nicht wölt geen noch nachuolgen. wañ als Der plitz scheynt vō Dem hymel. vñ scheynt an Die Ding. Die Da sind vnder Dē hymel also wirt Der sun Des menschens an seinez tag. er muß aber zum ersten vil leyden vnd verworffen werden von Disem geschlecht. Vnd als es ward gethan in Dē tagen noe. also wirt es auch in Den tagen Des suns Des menschen. Sy assen vñ truncken vñ namen weyber. vñ wurden gegeben zu Der hohzeyt. untz an Den tag in Den noe eingienge in Dy arch. vnd Die syntfluß kam vnd verlose sie all. Zugleycherweys als es ward gethan in Den tagen loth. sy assen vnd truncken. sy kaufften vnd verkauffren. sy pflantzten vñ bautē. Aber an Dem tag an Dem loth außgieng vō sodoma. es regent fewr vnd schwefel vom hymel vñ verlose sy all. Nach Disen Dingen wirt es an Dem tag. an Dē Da wirt eroffent d sun Des menschen. zu d stund d Da wirt sein auff Dē dach vñ

seine vaß in dẽ hauß. der steyg nit ab sie zene-
men. Vñ der da ist an dẽ acker. d' ker nit wider
hindersich. zugleycherweyß seyt ingedenck des
loths weybe. Der sein sel suchet zubehaltẽ. der
wirt sie verliesen. vñ welcher sie verleust. d' wirt
sie lebendig machen. Ich sag euch. in der nacht
werden zwen an eim beth. der ein wirt aufgenu
men vñ der ander gelassen. zwu werden malen
in ein. die ein wirt aufgenumen. die ander ge-
lassen. Zwen an eim acker. der ein wirt genumẽ
vñ der ander gelassen. Sy antwurtẽ vñ sprachẽ
zu im. herr wa. Er sprach zu in. Wa d' leyb wirt
sein. dahin werden gesamelt die adler.

Das. XVIII. Capitel. Von

einer gleychnuß. võ einẽ richter vñ einer wittib
Von einen offensünder. vñ einẽ gleychßner. dy
in dẽ tempel kamẽ zebetẽ. Vñ von verlichkeyt
der reychtumer. Vñ wie ein plinder von dẽ her
ren ihesu erleuchtet ward.

IR saget auch zu in ein
gleychnuß. Man muß allzeyt betẽ vñ
nit gebresten. sagend. Ein richter wz i
einer stat. der got nicht vorcht. vñ den menschẽ
nit ere. vñ ein wittwe was in der selben stat. dy
kam zu im sagend. Rich mich von meim wider-
tayl. vnd er wolt nit durch vil zeyt. vnd darnach
sprach er in im. vñ ob ich got nit fürcht noch dẽ
menschen ere. aber darumb das mir dise wittib
hert ist. so wil ich sie rechen. das sie an dẽ iung-
sten nit kum̃. vnd mich verdrucke. Vnd der herr
sprach. hört was d' richter der boßheyt spricht.
got aber wirt er nit rach thun seiner außerwel-
tẽ. dy da schreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat ge
dult in in. Ich sag euch dz er schyer thut ir rach
Doch fürwar weñ der sun des menschẽ kumpt.
wenstu ob er finde dẽ gelaubẽ. Vñ sprach aber
zu ettlichen die geleychnuß dy sich versahẽ in i
selber. als gerecht. vñ verschmechten die andern
sagẽd. Zwen mañ stygen auff in dẽ tempel das
sie bettẽ. einer ein gleychßner vñ der ander ein
offensünder. Der gleychßner stund vñ bett di-
se ding bey im sagẽd. Got ich sag dir danck. dz
ich nit bin als die andern menschen. rauber. vñ
die vngerechten eebrecher. ia auch als diser of-
fensünder. Ich vaste zwyr in der wochẽ. vñ gib
den zehenden aller der ding dy ich besitz. Vnd
der offensünder stund võ ferr. vñ wolt nit auff
heben die augen zu dẽ hymel. aber er schlug an
sein brust. sagend. got biß genedig mir sünder.
Werlich sag ich euch diser giẽg ab gerechtuert
tigt in sein hauß von im. wann ein yeglicher der
sich erhöht der wirt genidert. vñ d' sich diemüti
get der wirt erhöht. Vnd sie brachten zu im dy
kind das er sie rürte. da daz sahen die iunger. sy
kamẽ sy an. vñ ihesus rüfft in vñ sprach. Lasset
die klaynen kumen zu mir. vnd nit wölt in weren
wañ der ist das reych der hymel. werlich sag ich
euch. der da nit empfaht das reych gots als dz
kind der geet nit in es. Vñ ein fürst fragt in sa
gend. Gutter meyster. was thu ich das ich be-
sitz das ewig leben. Jhesus sprach zu im. Was
sagst du mich gut. Kayner ist gut. nur allein got
Hast du erkant dy gebot. Nicht erschlah. nicht
brich die ee. nit thu diebstal. nit sag falsche ge-
zeugknuß. ere deinen vater vnd dein muter. Er
sprach. alle dise ding hab ich behüt von meiner
iugent. Da das Jhesus hört. er sprach zu im.
Noch gebrist dir eins. Verkauffe alle dig die
du hast vñ gibe sy den armen. vnd du wirst ha-
ben den schatz im̃ hymel. vñ kum̃ vñ nachuolge
mir. Da er hört dise ding er ward hart betrübt.
wañ er was gar reych. Vñ da in ihesus sah dz
er betrübt was. er sprach. Wie hert geen die in
das reych gots. die da habẽ das gut. wañ leych
ter ist dem kemeltyer einzugeen durch d' nadeln
ör. deñ dem reychen zugeen in das reych gots.
vñ die es horten dy sprachen. Vñ wer mag wer
den behalten. Er sprach zu in. Die ding die da
sind vnmüglich bey dẽ mẽschẽ. die sind bey got
müglich. vnd petrus sprach. Sih. wir haben ge-
lassen alle ding. vnnd sind dir nachgeuolgt. Er
sprach zu in. Werlich sag ich euch keiner ist der
da lasset das hauß. oder vater vñ muter. od' die
brüder. oder das weyb od' die süne vm̃ dz reych
gotz. vñ empfahe nit vil mer in disem zeyt. vñ in
der künfftigen welt das ewig leben. Vnnd ihe
sus nam sein zwelff iñger. vñ sprach zu i. Seht.
wir geen auff zu iherusalẽ. vñ alle ding werden
volbracht dy da sind geschribẽ durch dy weys-
sagen von dem sun des menschen. Wañ er wirt
geantwurt den heyden. vñ wirt verspot. vnd ge-
gayselt vnd wirt verspeyt. darnach so sie in ge-
gayseln. so werden sy in tödten. vñ er ersteet am̃
drittẽ tag. vñ sie vernamẽ nit der ding. vnd das
wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy
ding. die da wurdẽ gesagt. Vñ es ward gethã

da er genahet zu iherichо.ein blind saß betelnd
bey dem weg.da er hort die schar fürgeen. Er
fragt was dings da wer.vñ sie sagtē im dz ihe-
sus von nazareth fürgieng.Er schry vñ sprach.
Jhesu du sun dauid erbarm dich mein.vnd die
da fürgiengē die kamē an in.dz er schwig.wañ
er schry vil mer.sagend. du sun Dauid erbarm
dich mein. Vñ ihesus stund.vñ gebot in zuzefü-
ren zu im.vnd da er was nahend er fragt in.sa-
gend.was wilt du das ich dir thu.vnd er sprach
Herr dz ich gesch.vñ ihesus sprach zu im.Sih-
auff.dein glaub hat dich haylsaz gemacht.vnd
zuhand sah er.vñ nachuolgt im.vñ grösset got.
vnd alles volck das es sah.das gab lob got.

Das.XIX.Capitel.Von

zacheo. Vnd wy ihesus zwen iunger nach dem
fülh der eslin sendet. Vñ vber iherusalem wey-
net. Vñ die werbenden auß dē tempel tryb.

Vnd Jhesus gieng ein
vñ durchgieng iericho.vñ sih.ein mañ
mit namē zacheus.vñ d' was ein fürst
der offensünder.vñ was reych vnd er sucht ihe-
sum zusehen.wer er were.vnd mocht nit vor der
schar. wañ er wz klaynes gewechß. Er fürlieff
vñ styg auff einen wilden feygenbaum. das er i
seh.wañ er was da fürgeend.vñ da er wz kumē
zu der stat. Jhesus sah auff.vñ sah i. vñ sprach
zu im.Zachee eylēd steyg ab.wañ heut muß ich
beleyben in dem hauß.Er eylt vnd styg ab.vnd
empfieng in frölich. Vnd da sie es all sahen.sy
murmelten.sagend.das er hette zukeret zu eim
sünder. Vñ zacheus stund.vñ sprach zu ihesum
Herr sih.den halbē tayl meins guts gib ich dē
armē.vñ ob ich yemād hab betrogē.ich wid' gib
im vierueltig. Jhesus sprach zu im. wann heut
ist geschehen hayl disem hauß. darum̄ dz er sey
der sun abrahams.wañ der sun des mēschen ist
kumen zusüchen vñ haylsam zumachē.dz da wz
verdorben.Da sie hörten dise ding.er zulegt vñ
sagt ein geleychnuß.darumb daz er was nahēd
iherusalem.vñ das sie wentē dz das reych gots
zuhand wurde eroffent.darumb sprach er. Ein
edelman gieng hin in ein ferre gegent im zuem
pfahen ein reych.vñ widerzukeren. Vnd da er
het geuordert sein zehen knecht.er gab in zehē
pfund.vñ sprach zu in.wirckt vntz das ich kum̄.
aber sein burger hasstē i.vñ sandtē botschafft
nach in sagend.wir wöllen nit daz diser hersche
vber vns.vñ es ward gethan.da er het empfan
gē das reych.vñ widerkert.Da hyeß er vordern
dy knecht.den er het gegebē das gut.dz er wist
wie vil im yeglicher het gewunē. Vñ d' erst kam
sagēd.Herr dein pfund hat gewunē zehē pfūd
Vñ er sprach zu im.Frewe dich gutter knecht.
wañ du bist gewesen getrew in wenig. du wirst
habē gewalt vber zehē stet. Vñ d' and' kam.sa-
gēd.Herr dein pfund hat gemacht fünff pfūd
Vnd zu disem sprach er.vñ du wirst vber fünff
stet. Vnd der ander kam sagend.Herr sih.dein
pfund dz het ich verborgē in einem tuch. Wañ
ich vorchte dich.das du bist ein strēger mañ.du
nympst da du nit legst.vnd schneydest da du nit
settest.vnnd er sprach zu im.knecht schalck.auß
deim mund vrtayle ich dich.Wistest du das ich
bin ein strenger mañ.vñ nym das ich nicht legt.
vñ schneyd das ich nit seet. Vñ warūb legtestu
nit mein gut zu dem tische.vñ so ich wer kumen
ich het es gesücht mit dē gewiñ. Vnd er sprach
zu den beysteendē. Nempt vō im dz pfund vñ
gebt es dem der da hat die zehen pfund.vnd sy
sprachē zu im.Herr er hat zehē pfund.wañ ich
sag euch.daz eim yeglichen.der da hat.wirt ge-
geben.vñ wirt habē. Aber von dem d' deñ nicht
hat.vñ das er hat daz wirt genumē von im. Je-
doch fürt her mein veynde.die mich nicht wol-
ten.daz ich regierte vber sy.vñ erschlaht sie vor
mir. Da er het gesagt dise ding.er fürgieng vñ
gieng auff zu iherusalem.vñ es ward getha da
er was genehet zu bethfage vñ zu bethania.zu
dē berge d' da ist geheyssen d' ölberg.er sant sei
zwen iunger sagēd.Geet in das castell dz gegē
euch ist. So ir eingeet in es.ir findet ein fülhe
der eselin gebundē.auff dem kayn mensch ist ie
gesessen.löset es auff.entbindt es.vñ zufürt es
vñ ob euch yemāt fraget warum̄ ir es auflöset.
sprecht zu im also.d' herr begert sein werck. Vñ
die da waren gesant.giengē hin vñ funden das
fülhe steen als er i het gesagt.vñ da sie auflöstē
dz fülhin.sein herren.sprachen zu im.wz bindet
ir daz fülhin. Vñ sie sprachen.wañ der herr hat
sein dürfft.vñ sie zufürten es zu ihesum.vnd sy
legten ir gewand auff das fülhe.vñ satztē dar-
auff ihesuz.vñ da er gieng.sie strewtē ir gewād
an den weg.da er yetzund genahet zu d' abstey
gung des ölbergs alle scharē der absteygendē
begundē sich zufrewen vñ zulobē got mit gros
ser stym̄ vber alle krefft die sie hettē gesehe.sa-

gend. Gesegēt ist der künig. der da kumpt in dē
namen des herren. Frid im̄ hymel. vnd dy glori
in den höhen. vñ ettlich von den scharen d̄ pha-
riseer sprachen zu im. Meyster straffe dein iun-
ger. Er sprach zu i. ich sag euch. wañ ob sy schwi
gen. die steyn werden schreyen. Da er genahet.
er sah die stat. vñ waynt vber sie. sagēd. wañ het
test du erkant. vñ du. an disem deim tag. der dir
ist zu dem frid. aber nun sind sie verborgen vor
deinen augen. wañ dy tag kumen wider dich. vñ
dein veynd vm̄geben dich mit eim graben. vnd
vmbgeben dich. vñ engsten dich allenthalbē. vñ
schlagen dich zu der erd. vñ dein sün dy da sind
in dir. Vñ sie lassen nit in dir den steyn auff dē
steyn. darum̄ das du nit hast erkant die zeyt dei
ner heymsüchung. Vñ da er was eingegangen
i den tempel. da fieng er an auß zuwerffen i im
dy verkauffer. vñ dy kauffer. sagēd zu in. Es ist
geschriben. wañ mein hauß ist ein hauß des ge
bets. vñ ir habt es gemacht ei grub d̄ schacher.
vñ teglichs was er lerend im̄ tempel. vñ die für
sten der priester vñ die schreyber vñ die fürsten
des volcks. suchten in zuuerliesen. vñ sy funden
nit. was sie tetten. wann alles volck was aufge-
richt in zuhören.

Das. XX. Capitel. wie die

iüden ihesum fragten. in was krafft er dy wun-
derzeychen tet. Vñ wie ein mensch einen weyn-
gartē pflantzet. Vñ von dem verworffen steyn
Vom̄ zynß dē kayser zugeben. Von d̄ frawen
die siben brüder gehabt het. Von d̄ vrstend. ꝛc.

Vnd es ward gethan
an eim tag da er lert vnd predigt dem
volck im̄ tempel. die fürsten d̄ priester
vñ die schreyber samelten sich mit den alten. vñ
sprachen zu im sagend. Sag vns in welchem ge
walt thustu dise ding. oder wer ist d̄. der dir hat
gegebē disen gewalt. Vñ er antwurt vñ sprach
zu in. vñ ich frag euch ein wort. vñ antwurt mir.
die tauff iohānis. was sie vom̄ hymel. oder auß
dē menschē. Vñ sie gedachten vnder in sagēd.
wañ ob wir sagen vom̄ hymel. er spricht. darum̄
warum̄ glaubt ir im nicht. Sprechē wir aber sie
sey auß dē menschē. alles volck steynt vns. wañ
sie gelaubten iohannem zusein einen weyssagē
Vñ sie antwurten. sie wisten nit von wannen sy
were. Vnnd ihesus sprach zu in. Noch ich sag
euch. in welchem gewalt ich thu dise ding. Vñ
fieng an zusagen zu dem volck dise gleychnuß.
Ein mensch het gepflantzt einen weyngartē. vñ
verlih den. dē weyngertnern. vñ was auß i frem
den landen vil zeyt. vnd in der zeyt des lesends.
sant er seinen knecht zu den baulewtē. dz sie im
geben von der frucht des weyngarten. Da sie i
hetten geschlagen. sie liessen in ler. vñ er zulegt
zusenden einen andern knecht. wañ sie schlugen
auch disen. vñ quelten in mit laster vñ liessen in
eytel. vñ er zulegt zusenden den drittē. disen ver
wunten sie. vñ wurffen in auß. vnd der herr des
weyngarten sprach. Was thu ich. Ich send mei
nen liebē sun. villeycht so sie disen sehē sie furch
ten in. Da in sahen die weyngertner. sy gedach-
ten vnder in sagend. Daz ist der erb. wir wöllē i
erschlahen. das das erb werd vnser. Sie wurf-
fen in auß dem weyngarten vñ erschlugē i. Dar
umb was thut in der herr des weyngarten. Er
kumpt vñ tödt die baulewt vñ gibt dē weyngar
ten den andern. Da sie es hörten sie sprachē zu
im. Das sey nit. vñ er sah sie an vñ sprach. Dar-
umb was ist das. das geschriben ist. Der steyn.
den die baulewt verwurffen. der ist gemacht an
dz haubt des winckels. ein yeglicher der da felt
auff disen steyn. d̄ wirt zerknischet. vnd auff dē
er felt. er zermelt in. Vñ zu der stund suchtē dy
fürsten der priester. vñ die schreyber zulegē die
hende an in. vnd sie vorchten das volck. wañ sie
erkanten das er het geredt dise gleychnuß zu i
vñ sie neydetē in. vñ santē haymlich verreter. dy
sich außwēdig gerecht erzeygten. dz sy i begrif
fen in der rede. das sy in dargeben dem fürstē-
tumb. vñ dē gewalt des richters. vnd fragten in
sagēd. Mayster wir wissen das du recht sagest
vñ lerest vnd nympst nicht auff dy person. aber
du lerest den weg gotz in der warheyt. gezympt
vns den zynß zugeben dem keyser oder nit. vnd
da er merckt irē falsch. da sprach er zu i. Wz ver
sucht ir mich. zaygt mir einē pfenning. wes bild
vñ dy vbergeschrifft hat er. Sie antwurten vnd
sprachen. des keysers. vnd er sprach zu in. darūb
gebt dē keyser die ding. die da sind des keysers
vnd got die ding. die da sind gotes. vñ sy moch-
ten nit straffen sei wort vor dem volck. vñ wun-
derten sich in seiner antwurt. vñ schwigen. Vñ
ettlich der saduceyer. dy da verlaugē. daz sey dy
vrstend. genahtē sich vñ fragtē in sagēd. May
ster. moyses schryb vns. ob ettlichs brüd stirbt.

habend ein weyb vnd ob disem nit werden sün.
das sein bruder nem das weyb. vñ erkücke den
samen seinē bruder. wañ es waren siben brüder
Vnd der erst nam ein weyb vñ starb on sün. vñ
der ander nam sie. vnd er selb starb on sün. vñ d̄
drit nam sie. vnd zugleycherweyß sy all siben. vñ
sie sturben vnd liessen nit samen. vñ sy sind tod.
zeiüngst aller starb das weyb. darum̄ in d̄ auf-
ersteeung. welches auß i. wirt dz weyb. Dañ. sibē
hetten sie zu eim weyb. vnd ihesus sprach zu in.
Dy kinder diser welt werden verheyrat. vñ wer
den geben zu der hohzeyt. aber die. die da wer-
den wirdig diser welt. vnd in der aufersteeung
von den todtē die gemehelen sie nit. noch nemē
weyber. wann fürbaß mügen sie nicht sterben.
Wann sie sind geleych den engeln vnd sind die
sün gots. so sie sind sün d̄ aufersteeung. aber dz
die todten ersteen. das hat moyses erzaygt bey
dem busch. als er sagt dem herren. got abrahās
vnd dem got ysaacs. vnd dem got iacobs. wann
got ist nit der todten. aber der lebendigē. Wañ
all leben sie im. vñ etlich der schreyber antwur-
ten vnd sprachen. Mayster du hast wol gesagt.
vnd fürbaß getorsten sie ine nit fragen. vnd er
sprach zu in. In welcherweyß sagen sie das cri-
stus sey der sun dauids. vnd dauid spricht in dē
buch der psalmen. Der herr sprach zu meim her
ren sitz zu meiner gerechtē vntz dz ich setze dei
veynde zu eim schemel deiner füss. Darum̄. da-
uid hayst in einen herren. in welcherweyß ist er
ein sun. vnd sprach zu seinen iungern. das es al-
les volck hort. Hüt euch vor den schreybern. dy
wöllen geen in langem gewand. vnd haben lieb
die grüß an dem marckt. vñ die ersten stül in dē
synagogen. vnd die ersten rue in den wirtschaff
ten. Die da verzeren dy hewser der wittwen. vñ
erzaygen langes gebet. dise empfahen die me-
rern verdamnung.

Das. XXI. Capitel. wie ein

arme wittib mit einer klaynen gab. vil verdienet
Wie cristus saget von zerstörung des tempels
vnd von den zeychen dauor. vnd vor der letzten
zeyt künfftig. Vnnd wie wir vns vor fresserey
vnd trunckenheyt hütten sollen.

Vnd er sah die reychē
die da legtē ir gab in dy schatzkamer
vnd sah auch ein arme wittwe legen
zwen klayn helbling. vnd er sprach. Werlich sag
ich euch. das dise arme wittwe hat mer gelegt
deñ all ander. wañ dise legtē all in dy gab gots
von dem das i begnuget. Aber dise legt auß dē
das ir gebrast. all ir narung die sie hette. vnd da
ettlich sprachen von dem tempel. das er wer ge
zyert mit guten steynen. vñ mit gaben. er sprach
Dise ding die ir sehet. Es kumen die tag. in den
da nicht wirt gelassen der steyn auff dem stayn
der nit werde zerbrochen. vnd sie fragten in sa-
gend. Gebieter wañ werden dise ding. vñ was
wirt das zeychen so dise ding begynnen zuwer-
den. er sprach. Seht. das ir icht werdt verlaytet
wañ manig kumen in meim namen. sagēd. Dañ
ich bin es vnd dy zeyt genahet. Darum̄ nit wolt
geen nach in. Aber so ir höret die streyt vnd die
widertayl. nicht wölt erschrecken. Dise dig müs
sen am̄ ersten geschehen. es ist aber nit bald en-
de. vñ saget in. es wirt aufsteen ein volck wider
das ander. vnd das reych wider das reych. vnd
werden groß erdbidmung durch die stett vnnd
pestilentz. vnd hunger. vnd es werden schreckun
gen von hymel. vnd groß zeychen. Aber vor allē
disen dingē legēd so ir hende an euch. vñ durch
echten euch. vnd antwurten euch in die synago-
gen. vnd gefencknuß vnd zyehen euch zu dē kü-
nigen. vnd zu den richtern vmb meinen namen.
vnd ditz geschiht euch zu einer zeugknuß. Dar-
umb setzt i ewern hertzen nichtz fürbetrachtet
in welcherweyß ir antwurt. wañ ich gib euch dē
mund vnd weyßheit dem da nit mügen wider-
steen vnd widersagen all ewer widerwertigen.
wann ir werdt geantwurt von vater vnd muter.
vnd von den brüdern vnd von den mitgeboren.
vnd von den frewnden. vñ sie werden euch pey-
nigen mit dē tod. vñ ir werdt in haß allen men-
schen vmb meinen namē. vñ ein har von ewerm
haupt wirt nicht verderbē. in ewrer gedult wer
det ir besitzē ewer selē. wañ ir aber seht dz ihe-
rusalem wirt vmbgeben von dem heer. denn so
wist das ir verwüstūg genahet. deñ die da sind
in iudea. die fliehen an die berg. vnd dy da sind
in der mitte die süllen abweychen. vnnd die da
sind in den gegenten die geen nit ein in sy. wañ
ditz sind dye tage der rach das alle dye ding
werden erfüllt. die da sind geschribē. Aber wee

den schwangern vñ den saugenden in den tagẽ
wañ es wirt ein groß zwangksal auff d̃ erdẽ.vñ
ein zorn disem volck.vnd sy vallen in dem mund
des schwerts.vnd werden gefürt gefangẽ in al
le völcker.vñ iherusalem wirt zertreten von den
harden.biß das die zeyt der geburt werden er/
füllet.vñ es werden zaychen in der sunnẽ .vñ in
dem mon.vñ in den sternen .vñ ein bedrückung
der leut auff der erde vor der zusamẽgyessung
des dons des meeres.vñ der flüss.dy leut dorrẽ
vor vorcht.vñ vor der harrñg die da sind künff/
tig aller welt.wañ die krefft der hymel werden
bewegt.vñ deñ so sehen sie den sun des mẽschẽ
kumen in dẽ wolcken mit grosser krafft.wañ so
dise ding begynnẽ zuwerden.seht.vñ hebt auff
ewer haupter.wañ ewer erlösung genahet.vñ er
saget in ein geleychnuß . Seht dẽ feygenbaum
vñ all baum.so sie yetzund von in fürbringẽ die
frücht.so wist dz d̃ sumer ist nahend. Also auch
ir.so ir seht zuwerdẽ dise ding .wist dz dz reych
gots ist nahend. Werlich sag ich euch das ditz
geschlecht nicht zergeet vntz das alle ding wer
den gethan. Der hymel vnd die erd werden zer
geen.aber meine wort werdẽ nit zergeen . Aber
hüt euch das ewere hertzen nit werdẽ beschwe
ret in fraßheyt vñ in trunckenheyt.vñ in den sor
gẽ diser welt.vñ wider euch kume dise gehe tag
wañ er vberkumpt als der strick in all.dy da sitz
en auff dẽ antlytz aller der erden.darum̃ wacht
vñ bet .wacht in eim yeglichẽ zeyt .das ir werdt
gehabt wirdig zuempfliehẽ allen dingẽ .die da
sind künfftig.vñ zesteen vor dem sun des men/
schen .vnd des tages was er lerend im̃ tempel.
Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dẽ
berg der da ist gehayssen der ölberg .vnd alles
volck gieng frü zu im in zuhörẽ in dem tempel.

Das.XXII.Capitel. Hie be schreybt der ewangelist den passion .vñ daz ley den cristi.biß auff das stuck als Jhesus pylato vberantwurt ward.

Vnd es zunahet der
hohzeytlich tag der vngehefeltẽ brot
der da wirt genennet der ostertag.vñ
die fürsten der priester vnd die schreyber such/
ten.in welcherweyß sie in tödtẽ. Aber sie vorch
ten das volck.vnd sathanas gieng in iudaz.der
da was zugenamet scarioth.einen von dẽ zwelf
fen .vnd er gieng vnd redt mit den fürsten der
priester vnd mit den maysterschafften.in welch
erweyß er in antwurtet. Vñ sy wurden erfrewt
vnd gelobten im gelt zugebẽ.vnd er gehyesse .
vnd er sucht zymlicheit.das er in antwurt on dy
scharen . wañ der tag der vngeseurt ẽbrot kam.
in dem da nottürfft was zutödtẽ das osterlam
Vnd er sant petrum vnd iohannem sagend zu
in.Geet vnd berayt vns das osterlam.das wir
es essen.vnd sie sprachen zu im.wa wilt du das
wir es berayten.vnd er sprach zu in . Seht.so ir
eingeet in die stat .euch begegent ein mañ tra/
gend einen krug wassers . nachuolgt im in das
hauß in das er geet.vnnd sprecht zu dem vater
des ingesindes des hauss.d̃ mayster spricht zu
dir.wa ist dy eßlauben das ich esse dz osterlam
mit meinen iungern .vñer zaygt euch einẽ gros
sen soler.vñ weyt.vnd da berayt es. Vñ sy gien
gen vnd funden als er in het gesagt.vnd beray
tet das osterlam.vnd da die stund ward vergan
gen.da ruet er.vñ die zwelff apostel mit im.vnd
er sprach zu in . Mit begir hab ich begert zues/
sen mit euch ditz osterlam.ee deñ ich leyde.wañ
ich sag euch .das ich auß dem nit wurde essen .
dz osterlam .biß dz es werde erfüllt in dẽ reych
gotz.Er nam dẽ kelch vñ saget danck vñ sprach
nemet es vnd taylet es vnder euch .wañ ich sag
euch.das ich nit wird trincken võ dẽ geschlecht
d̃ rebẽ vntz das das reych gots kumpt.Er nam
das brot vnd saget danck vñ brach es vnd gab
es in sagend. Ditz ist mein leyb .d̃ vm̃ euch wirt
geantwurt. Ditz thut in meiner gedechtnuß.vñ
zugleycherweyß den kelch . Darnach da er zu/
nacht het geessen.sagend.ditz ist der kelch des
newen gesetz.in meinem plut.der vm̃ euch wirt
vergossen.yedoch seht dy hand.des.d̃ mich ver
ret ist mit mir am̃ tisch.vnd d̃ sun des menschen
geet nach dem als es ist geordent . Jedoch wee
dem menschen durch den er wirt verraten . Vñ
sie begunden zufragen vnder in . wer der were
auß in.der ditz wurd thun. Vnd auch ein kryeg
geschah vnd̃ i.welcher auß in wer geschẽ d̃ me/
rer zusein.vñ er sprach zu in. Die künig d̃ völck/
er herschen der iren.vñ dy da habẽ den gewalt
vber sy.die werdẽ geheyssen dy wolthüer .aber
ir nit also.vñ d̃ da ist d̃ merer vnder euch.d̃ wirt
als d̃ mynder.vñ d̃ da ist d̃ fürgeer.d̃ wirt als d̃
diener.wañ wer ist mer.der da ruet oder der da
dienet. Jst es deñ nit der.d̃ da ruet .dañ ich bin

in mitt ewer.als Der Da dienet. Jr seyt aber die die ir seyt bey mir beliben in meinen versüchungē. vñ ich orden euch Dz reych als es mir hat geordent mein vater. Dz ir esst vñ trickt auff meim tisch in meim reych. vñ sitzt auff dy stül zuurteylen die zwelff geschlecht israhel. Vñ Da d herr sprach zu symon. Symon sih. sathanas hyesche euch. Das er euch reytert als den weytzen. Aber ich bat vmb dich. Das dein gelaub nicht gebreste. vñ Du etwañ bekeret bestete dei brüder. Er sprach zu im. Herr ich bin berayt mit dir zugeen in den kercker. vñ in dē tod. vñ er sprach. Ich sag dir peter. Der han singt heut nit eintz Das Du mich dreymaln verlaugenst zukennē. vnd er sprach zu in. Da ich euch sant on sack vñ on taschen vñ on geschuh. gebrast euch dein ichts. vñ sie sprachen zu im. nichts. Darumb er sprach zu i. aber nun Der Da hat einē sack. d neme auch zu gleycherweyß ein tasch. vñ Der Da nit hat. d verkauff seinen rock vñ kauff ein schwert. wañ ich sag euch Das. Das geschriben ist. Dz muß erfüllt werden in mir. vñ Das er geacht ist mit den vngerechten. wañ die ding. die Da sind von mir. Dy haben ein end. vnd sie sprachen zu im. Herr sih hie sind zwey schwert. vnd er sprach zu in. es ist genug. Vñ er gieng auß nach seiner gewöheyt an den ölberg. wañ auch die junger nachvolgtē im. vñ Da er was kumē zu der stat. er sprach zu i. Bett. Dz ir icht geet in versüchung. vñ er schyed sich von in als vil als ein wurff eins steyns ist. Er naygt die knye vnd betet. sagend. Vater ob Du wilt vbertrag disē kelch vō mir. yedoch nicht mein wil werd. aber der dein. vñ d engel erschyn im hymel. vñ sterckt in. Vñ Da er wz in dē streyt zweyschē des lebēs. vñ des todes. Da bett er lāger samer. vnd sein schwayß ward als die tropffen des plutes niderlauffend auff die erde. vnd Da er was aufgestanden von dem gebett. vñ wz kumen zu seinē jungern. er fand sie schlaffend vor traurigkeyt. vñ er sprach zu in. Was schlafft ir. Steet auff vñ bett. Das ir icht geet in versüchung. Noch Da er redt sehe die schar vnd der da ist geheyssen iudas einer vō dē zwelffen gieng vor in. vnd er genahet zu ihesu Das er in küsset. Aber ihesus sprach zu im. Juda Du verrateste dē sun des menschen mit dem kusse. vnd Da sie sahen die bey im waren. was Da was künfftig. sye sprachen zu im. Herr ob wir schlahen mit dem schwert. vnd einer von in schlug den knecht des fürsten der priester. vnd haw im ab sein gerecht

or. Jhesus antwurt vnd sprach. Lasset daruon vntz her. Vnd Da er het gerürt sein or. er macht er in gesund. Jhesus sprach zu den fürsten der priester vnd zu den maysterschafften des tempels vnd zu den alten die Da waren kumē zu im. Als zu einen schacher seyt ir ausgegangen mit schwerten. vñ mit kolbē. Da ich teglich bey euch was im tempel. ir strackt nit die hende an mich. Aber ditz ist ewer stunde. vnd der gewalt d vinsternuß. vnd Da sie in hetten gefangen. Sie fürten in zu dem hauß des fürsten der priester. vñ petrus nachvolgt in von fern. vnd als das fewr was angezündt in der mitt des hofs vnd sy darumb sassen. Da was petrus in der mitt vnder in. Vnd Da in het gesehen ein diern sitzend zu dem liecht. vnd in het angesehen. Sie sprach. vnd dieser was mit im. vnnd er verlaugent sein sagend. Weyb ich erkant in nit. Vnd nach einer klaynē weyl ein ander sah in. vnd sprach. vñ Du bist auß in. Wann petrus sprach. o mañ ich enbin. Vnd aber nach einer klaynen zeyt als bey einer stunde. ein ander bestetet. sagend. Fürwar vnd der was mit im. wañ er ist auch ein galileer. vnd petrus sprach. O mēsch ich wayß nit wz Du sagst vnd noch Da er redt zuhand sang der han. Der herr vmbkert sich. vnd sah petrum an. vñ petrus gedacht des worts des herē. als er het gesagt ee Dz der han singt Du verlaugest mein zu dreyen malen. vnd petrus gieng auß vnd waynt bitterlich. Vnd die mañ. dy in hielten spotten sein vnd schlugen in. vnd bedeckten in. vnd schlugen sein antlytz vnnd fragten in sagend. Weyssag. wer ist der. d dich hat geschlagen. vil ander ding sagten sie wider in vnd lesterten in. Vnd Da es tag ward die alten des volcks vnd die fürsten der priester. vnd die schreyber samelten sich. vñ fürten in in iren rat. sagend. Bist Du cristus sage es vns. vñ er sprach zu in. Ob ich es euch sage. ir gelaubt mir nit. vñ ob ich euch frag. ir antwurt mir nit. noch lasset mich. aber auß dē wirt der sun des menschen sitzend zu der gerechtē d krefft gots. Vnd sie sprachen all. Darumb bist Du der sun gots. er sprach. Jr sagt es. wann ich bin es. vñ sie sprachē. Was bedürffen wir noch zeugnuß. wann wir selbs haben es gehört von seim munde.

Das. XXIII. Capitel. In Di

sem capitel beschreybt d ewangelist füran den

passion cristi biß zuñ ende.

Vnd all ir menig stund
auff vñ fürten in zu pylatū. vñ fiengē
an in zuuerklagen vñ zusprechē. Wir
funden disen verkerend vnser volck. vñ werend
den zynß zugeben dem keyser. vñ sprechēd. dz er
sey cristus ein künig. vñ pylatus fraget i sagēd.
Bistu der künig d' iüden. Er antwurt vñ sprach
du sagst es. Vñ pylatus sprach zu den fürstē d'
priester vñ zu den scharen. ich find nichts d' vr-
sach an disem mēschē. Vñ sie schryē mer sagēd
Er beweget das volck lerend durch alles iudea
anfahend von galilea vntz her. Vñ da pylatus
hört galilea. er fragt. ob er wer ein galileer. vnd
da er erkant das er was von dem gewalt hero-
dis. er sandt in wider zu herodes. dañ er was in
den tagen zu iherusalē. Vñ da herodes sah ihe
sum. er ward größlich erfrewet. wann er het be
gert in zusehen vor vil zeyt. darumb dz er het ge
hört manig ding von im. vñ er versah sich zuse-
hen ettliche zeychen von im. die er wurde thun.
vñ fraget in mit manigē worten. vñ er antwurt
im nichts. Aber die fürsten der priester. vnd dy
schreyber stundē stetigklich i verklagende. Vñ
herodes verschmeht in mit seim herr. er verspot
in. vñ leget in an mit eim weyssen gewand. vnd
sant i wider zu pylato. Vñ herodes vñ pylatus
wurden freund an dem tag. wann vor waren sie
veynd an einander. wañ pylatus rüffet zusamē
den fürsten der priester vñ den meysterschafftē
vnd dem volck. vnd er sprach zu in. Jr habt mir
bracht disen menschen. als abkerend dz volcke.
vnd seht. ich frag in vor euch. ich vinde keyn vr-
sach an disem menschen von den dingen in den
ir in versaget. noch auch herodes. wañ ich sandt
euch zu im. vñ seht nichtz wirdigs des todes ist
im gethan. ich wil in straffen vñ in lassen. Wañ
nottürfftigklichen het er in einē zulassen durch
den hohzeytlichen tag. Da schrye mit einander
alle schar sprechēd. Nym disen. vñ laß vns bar
raban. der vmb einen auflauff. der ettwañ was
gethan in der stat. vñ vmb die manschlacht. ge-
legt in den kercker. Da redet aber pylatus zu in
vñ wolt lassen ihesum. vnd sie vnderschryen im.
Kreutzige in kreutzige in. vnd er sprach zu dem
dritten mal zu in. was vbels hat er gethan. ich
vind kayn sach des tods an im. Darum̄ ich kes-
stig in. vnnd laß in. Sie aufstunden mit grosser
stymme. vñ hyeschen das er wurde gekreutzigt.
vñ sterckte ir stym̄. vñ pylatus vrtaylt dz gescha
he ir hayschung. vñ ließ in den. den sie hyeschen
der vmb die manschlechte vñ vmb den auflauff
was gelegt in dē kercker. vñ ihesum antwurtet
er irem willen. vnd da sie in fürten. sie begriffen
einen man cireneer kumend von dem dorff. vnd
sie legten im auff das kreutz zutragē nach ihe-
sum. vñ vil schar des volckes nachuolgtē im. vñ
der weyber. die in bewaynten vñ klagten. Vnd
ihesus vmbkert sich. vñ sprach zu in. Jr töchter
iherusalem nicht wölt waynen vber mich. aber
waynt vber euchselber. vnd vber ewer sün. wañ
seht die tag kumē in den sie sprechē. Selig sind
die vnperhafftigen. vñ die leyb. die da nit gepa
ren. vnd die brüst. dy da nicht seugten. Deñ be-
gynnen sie zusagen zu dē bergē fallet auff vns
vnd zu den büheln bedeckt vns. wañ ob sie ditz
thun an dem grünen holtz. was geschiht an dē
dürren. Es warden auch zwen ander schelck ge
füret mit im. dz sie wurdē getödt. Vñ darnach
da sie waren kumen an die stat. dy ist gehayssen
caluarie. da kreutzigten sie in. vnd die schacher.
den einen zu der gerechten. vñ den andern zu d'
lingken. Vñ ihesus sprach. vater vergib in. wañ
sie wissen nicht was sie thun. vñ da sie hettē ge
taylt seine gewand. sie legtē die lose. vñ dz volck
stund harrend vnd dy fürsten verspotten in. mit
in. sagend. Die andern hat er haylsam gemach-
et. Jst er cristus der erwelt gots. er mach sie sel
ber behalten. Vñ auch dy ritter genahten sich.
vnd spotten sein. vnd boten im essig sagēd. Ob
du bist der künig d' iüden. mach dich selber hayl
sam. Es was auch die vbergeschrifft geschribē
vber in mit kryechischen buchstaben. vñ latein-
ischen. vnnd hebreyschen. der ist der künig d' iü-
den. vnd einer von den schachern. die da hiengē
verspot in. sagēd. Ob du bist cristus. mach dich
selber behalten vnd vns. vñ der ander antwurt
vnd strafft in sagend. Noch du fürchst got. dz
du bist in der selben verdamnuß. vnd wir han-
gen rechtlich da. wann wir empfahen wirdige
ding. d' werck. vñ diser hat nit vbels gethā. vñ er
sprach zu ihesuz. Herr gedēck mei so du kumpst
i dein reich. vñ ihesus sprach zu im. Werlich sag
ich dir heut wirst du bey mir sein in dē paradiß
vñ es was nahēd vm̄ dy sechstē stūd. vñ vinster
nuß wurdē gemacht auff aller erde vntz zu der
newnden stund. vnd die sun̄ ertunckelet. vnd der
vm̄hang des tempels ward zerrissen. durch die
mitte. vnd ihesus schry mit einer grossen stymm
vnnd sprach. Vater ich empfilh meinen geyst

in Dein hende.vñ Da er Dis her gesagt.Da starb er.vñ Da centurio sah.Das Da was gethā.er glo rifizyeret got.sagend.Werlich Der mensch wz gerecht.vnnd alle ir schare.Die Da bey einander warn zu Dē gesiht.vñ sahen Dy ding.Die Da wur den gethan.sie schlugen ire hertzen.vñ kertē wi der.vnd all sein bekanten stunden von ver.vnd Die weyb.Die im warn nachgeuolgt von galilea sahē Dise ding. Vñ sehr.ein manñ mit namē io seph vō arimathia Der stat iuda ein guter manñ vnd gerechter.Der Da was einer von hofe d̄ ver willigt mit Dez rate vñ iren wercken.manñ er selb harret Des reichs gots.Diser genahet sich zu py lato.vñ hyesch Den leyb iheſu.er nam in ab.vnd wand in in ein syndon.vnd legt in in ein auſge hawen grab.in Dem noch keiner was gelegt.vñ es was Der tag Der beraytung.vnd Der sabbath fieng an zuerleuchten.vnd Die weyb.Die Da kā men mit im Die Da warn nachgeuolgt von gali lea.Da sie gesahen Dz grab.vnd in welcherweyſ sein leyb ward gelegt.sie kerten wider vñ beray ten Die wolryechenden salben.vnd sie schwigen am sabbath nach Dem gebot.

Das.XXIIII.Capitel.wie

Die frawen zuñ grab komen.vñ Das.Das inc be gegent verkündeten. Vnd von Den zwayen Die gen emaus giengen.vnd Den herren in prechūg Des brots erkanten. Wy iheſus in Dem mittel d̄ iungter stecnd inc Dē frid wunschet.ine sei hend vñ füss zayget. Vñ Darnach gen hymel fure.

Aber an einē tag Der wochen vast frū kamen sie zu Dē grab sie trugen Die aromathen .Die sy hettē berayt.vñ sie fundē Den steyn abgewelczet vonn grabe.sie giengen ein .vnd funden nit Den leyb Des herren iheſu.vnd es ward gethan.Da sie wa ren erschrockes gemütes vō disem .Seht zwen manñ stundē bey i in leuchtendē gewande. Vnd Da sie sich vorchten.vnd naygten Daz antlytz an Die erden.sie sprachen zu in. Was süchte ir.Dē le bendigen mit Den todtē. er ist nit hie.aber er ist auf gestandē.Gedenckt. i welcherweyſ er redt zu euch.noch Da er was in galilea.sagend .manñ es muss Der sun Des menschen gegeben werden in Die hende Der menschen d̄ sünder.vñ gekreu tzyget werden vnd anñ dritten tag erstoen. Vnd sie gedachten seiner wort.sy kerten wider vō Dē grab vñ verkunten all Dise ding Den eylffen vnd Den andern allen.vnd es waz maria magdalena vnd iohanna vñ maria iacobi.vñ Die andern Die mit ine warn. Die Da sagten zu Den zwelff boten Dise ding. Vnd Dise wort waren geschen vor in als ein gespōt.vñ sie gelaubtē i nit. Aber petrus stund auff.er lieff zu Dem grab.er naygt sich vñ sah Dy tuch gelegt allein.er gieng hin vnd wun dert sich bey im.was Da was gethan. Vnd sehe zwen von in giengen an Dē selben tag in ein ca stell. Das Da was vō iherusalem in Der weyt bey sechtzig stadia mit namen emaus .vñ sie redten zu einander von allen Dē dingē. Die Da warn ge schehen.vñ es ward gethan. Da sy redtē vñ fragten mit in. Iheſus genahe sich .vñ gieng mit in. vñ ire augen waren enthalten . Dz sie in nicht er kanten.vnd er sprach zu in. Was sind Die wort. Die ir redt zu einander geend vnd seyt betrübe. Einer. Des nam wz cleophas.antwurt vñ sprach zu im. Bistu allein ein bilgeram in iherusalē.vñ hast nit erkant Die ding Die Da sind gethan i Di sen tagen. Er sprach zu in. welche .vñ sie sagten vō iheſu von nazareth .Der Da was ein manñ ein weyssag gewaltig in Dem wort.vñ in Dē wercke. vor got vñ allem volck.vñ in welcherweyſ in ha ben geantwurt Die öbersten priester . vnd unser fürsten in Die verdamnuſ Des tods .vñ habē in gekreutzigt.vñ wir versahen uns .Dz er wer erlö sen israhel.vñ vber alle Dise ding ist heut d̄ drit tag. Das Dise ding sind gethan.vnd auch ettlich weyber vō Dē unsern erschreckte uns .Die vor Dē lieche warn zu Dē grab gangē.sie kamen vñ fun den nit seinen leyb.sie sagtē auch sie hettē gese hen ein gesiht Der engel.Die sagē er lebe.vñ ett lich von Den unsern giengen hin zu Dē grab.vnd funden also.als Die weyber hetten gesagt.aber in fundē sy nit.vñ er sprach zu in. O ir toren vñ treges hertzen zugelauben.in allē dingē. Die dy weyssagten habē geredt. Muste nit christus ley den Dise ding.vñ also eingeen in sein gloi.vñ er fieng an vō moyse.vñ vō allē weyssagē .vñ legt in auſ von allen geschrifftē. Die Da warn vō im. Vnd sie genahenten Dem castell zu Dē sie gien gen vñ er erzeyget sich.als wölte er ferner geen vñ sie zwungē in.sagēd.beleyb bey uns.wann es ist abēt.vñ d̄ tag ist petzūd genaygt.vñ er gieng ei mit i.vñ es ward gethā. Da er rüet mit i.er nā Dz brot vñ gesegēt es vñ brach es vñ gab es in vnd ir augen wurden auf gethan.vñ erkanten in vñ er verschwand vor iren augē.vñ sie sprachen

zu einander. Was nit vnser hertz brinnēd i vns
da er redt an dem weg. vnd vns aufftet die ge-
schrifft. Sie stunden auff zu der selbē stund vñ
kerten wider in iherusalē. vñ sie fundē die eylff
gesamelt. vñ die die bey in warn. sagend. wañ d̄
herr ist erstanden. werlich. vñ ist erschynē symo-
ni. vñ sie sagten die ding. die da warn geschē an
dem weg. vñ in welcherweyß sie in hettē erkant
in der brechung des brots. Vñ da sie redtē di-
se ding. ihesus stund i d̄ mitt vnder in. vñ sprach
zu in. Der frid sey mit euch. Nicht wölt euch
fürchten ich bin es. aber sie wurden betrübt. vñ
erschracken vñ wentē. sie sehē einē geyst. Vñ er
sprach zu in. was seyt ir betrübt vñ die gedanck
en steygē auff in ewere hertz. Seht. mein hend
vnd mein füß. wañ ich bin es selb. Greyfft vnd
seht. das der geyst nicht hat flaysch noch bayn.
als ir mich seht habē. Vñ da er ditz het geredt.
er zaygt in die hende vñ die füsse. wañ noch da
sie nit gelaubten vñ sie wundertē vor frewden.
da sprach er. Habt ir hie ettwas das man esse.
Vnd sie brachten im einen teyl eins gebraten
vischs vñ ein hönigsaz. vñ da er het geessen vor
in. er nam die beleybung vñ gab es in. vñ sprach
zu in. Ditz sind die wort. die ich hab geredt zu
euch noch da ich was bey euch. wann es ist not
dz alle ding erfüllet werden. dy da sind geschri
ben in der ee moysi. vñ in den weyssagen. vñ in
den psalmen von mir. Da tet er in auff den syn.
das sie vernemen die geschrifft. vñ sprach zu in
wann also ist geschriben. vnd also müste leyden
christus. vñ ersteen von den todten an dē drittē
tag. vnd predigen die buß in seim namen. vñ dy
vergebung der sünden in alle völcker anfahen
von iherusalē. Aber ir seyt gezeugen diser ding
vnnd ich würd senden in euch die verhayssung
meins vaters. aber ir süllet sitzē in der stat vntz
das ir bekleydet werdet mit der krafft von der
höh. Vnd er fürt sie auß in bethania. vnd gese
gent sy mit seinen aufgehaben henden. Vñ es
ward gethan. da er sy het gesegēt. er schyed sich
von in. vñ ward getragen in den hymel. Sy an-
betten in. vñ kerten wider in iherusalē mit gros
ser frewde. vñ zuallen zeyten waren sie im tem-
pel. vñ lobten. vnd gesegenten got.

Lucas der ewāgelist hat

hie ein ende. vñ hebt an die vorred vber Johan
nem den ewangelisten.

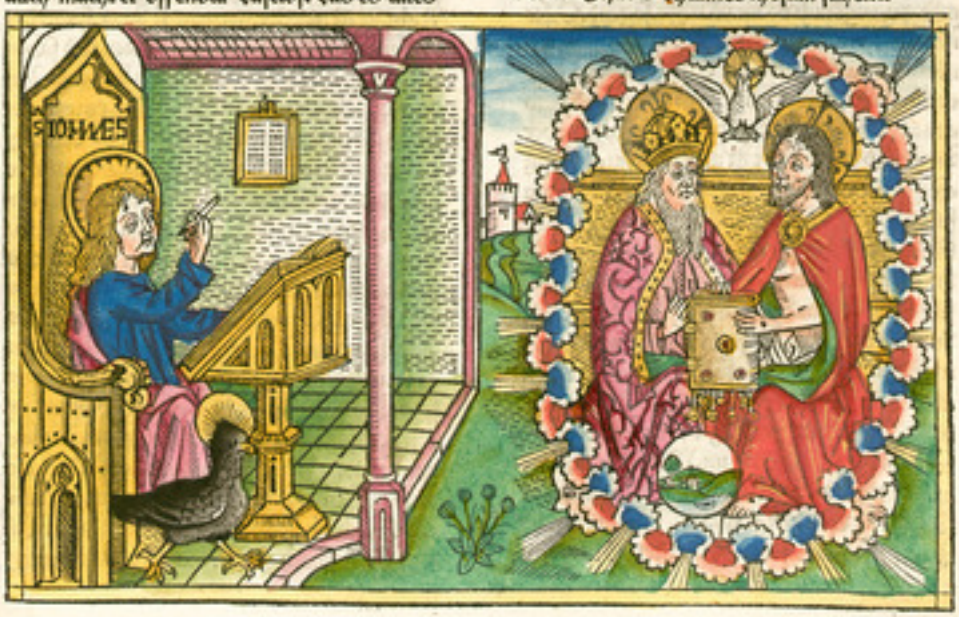
Diser iohannes ist
der ewangelist der dise euange
lia beschriben hat. vnd er ist ei-
ner auß dē iñgern vnsers herrē
wann er mit im gemeynschafft
hat gehabt in essen vnd in trincken. vñ darzu in
geystlicher vbunge. vnd er ist gewest ein iunck-
fraw des leybs vnd der sele. vnnd er ist von got
ausserwelt. das er solt beleyben ein iunckfraw.
den vodert got von der hohzeyt da er willē het
beyzeschlaffen vnd im wirt gegeben zwyfeltig
gezeugknuß in disem euangelio. warumb in ihe
sus mer deñ die andern hat liebgehabt. die erst
gezeugknuß ist. das der herr wolt das er belibe
ein kewsche iñckfraw. Die and̄ gezeugknuß. dz
in der herr hat liebgehabt mer deñ die andern.
ist das dz im der herr. da er hieng an dē kreutz
die iunckfrawen sein muter empfalh der iunck-
fraw iohanni. auff das das ein iunckfraw die-
net vnd behyelt die andern iunckfrawe. vñ für-
war diser Johannes hat offenbar gemacht in
seim euangelio. besunder das er hat angehabē
das werck des vnzerstörlichen worts. in dē daz
er angehaben hat sein euangeliū von dem ewi-
gen wort. vnd von dem vnbrüchlichen wort. mit
dem. da er also schreybt. In principio erat ver-
bum. Das ist. Im anfang was daz wort. Wañ
mit den worten offenbart er das cristus Ihe-
sus sey vor aller ewigkeyt got gewest. vnnd daz
der selb cristus ihesus sey das wort. daz flaysch
worden ist. vnd das er sey das wort durch das
der vater alle ding gemacht hat. vnnd darumb
das iohannes so hoh geschriben hat von dem
ewigen wort. darum̄ hat er ein figur eins flye-
genden adlers. zu einer bedewtung das er hö-
her hat angehaben zuschreyben in der materi.
wañ kein ander ewangelist. auch gibt er ein ge-
zeugknuß das das wort flaysch worden ist. vnd
das das selb wort cristus ihesus ist ein söllichs
liecht. das von der vinsternuß. das ist von den
vinstern menschen. vnbegriffenlich ist. vnnd da
von schreybt er also sprechend. dz liecht lewcht
in dē vinsternussen. vñ die vinsternuß habē daz
nit begriffē. Der selb iohānes hat geschribē dz
d̄ herr ihesus cristus hat gethan. sund̄ dz er hat
gemacht weyn auß wasser i d̄ hohzeit zu chana
galilee. damit gibt er zuuernemen dē lesern. dz
auff solt hörn. vñ gebrechen habē fleyschlicher
wollust. wa mā christū wurd ladē zu d̄ hohzeyt.

vñ Das Da selbst was alt in sünden. Das solt ge/
wandelt werden in geystlichkeit durch genade.
Damit vernemē wir auch Dz durch den newen
christum solten alle alte ding vernewet werden.
vñ newe gestalt haben. Vñ hie ist zu wissen Dz
diser iohānes hat geschriben sein euangeliū in
dem lād asya. Des haubtstat ist ephesus. d stat
vorgeer in geystlichkeit ist gewest iohannes. vñ
der selb darnach als er was gewest i der inseln
pathmos. vñ darin̄ appocalipsim. Dz ist Dz buch
der heymlichē offenbarung. het geschribē. Dar/
nach als der keyser domicianus erschlagē ward
da ward wider gerüfft der heylig iohānes auß
der obgenanten inseln pathmos. vñ kam wider
i die vorbeschribē stat ephesum. Daselbst schryb
er ditz euangeliū. In principio erat verbū. Das
ist. im anfangk was Dz wort. vñ es was wol be/
quemlich das iohānes dem ewigen wort. vō dē
er schreybt. ein vnbrüchlichs anfahen in seinen
episteln. Die man heyst canonice. ret. vñ im auch
ein vnzerstörlich ende durch dy iunckfrawen in
dē buch der heymligkeit wurde widergeben als
christus redet. Ich bin der anfangk vñ Dz ende
Das ist. ich bin der anfangk von dem sind alle
ding. vñ ich bin das ende. zu dem sich enden al/
le ding. Diser ist der iohānes. der da wiste das
kumen was der tag seins todes. Vñ da d kam.
da rufft er zusamē sinē iungern in d stat ephe
sum. vñ daselbst macht er offenbar Dz christus
got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vnd
auch macht er offenbar daselbst das er alles
war were. was er het geschribē vō christo. Dar
nach gieng er ab in die grube seiner grebnuß.
vnd ward also zu geleget zu seinen vetern. vñ er
empfand nit dy bitterkeyt des todes. sunder er
beleyb also vnbcrüret von dem schmertzen des
todes. als er funden ward vnschuldig von zer/
störlicheyt des fleysches. Hie ist zu wissen das
iohannes hat beschriben das euangeliū. vnd Dz
was wol also bequemlich. wañ er was ein sche/
mige iunckfraw. vnd darumb solt er vor dē an/
dern ewangelistē nit schreybē. Jedoch hab ich
mit außgelegt durch alle euangelisten zu welch/
er zeyt sie beschriben haben ir euangelia. auch
hab ich mit geschriben dy ordnung ir geschrifft
sunder warumb der erst sey. vnd warumb d an/
der sey. Vnd das hab ich darumb gethan. das
ich wolt gebē ein raytzung d begerūg. die ding
zu wissen auff Dz. wañ sie darnach wurdē vor/
schen vñ mit fleyß darnach suchē. Dz in darumb
wurd wachßen die frucht d arbeyt. vnd das dy
ler der meysterschafft wurd got behalten. wañ
got ist ein meyster des inwendigen menschen.

Hie hebt an das buch des ewangelisten Johannis.

Das erst Capitel. In dem

anfang was Dz wort. vñ Dz wort wz bey got ꝛc.
Vñ wie die iüdē vō iheruſalē zu iohānem sen/
deten. Vñ wie iohannes iheſum sahe. ꝛc.



IN dem anfang was daz wort. vñ daz wort was bei got. vnd got was das wort. Ditz was vñ anfang bey got. Durch in sind alle ding gemachet. vñ on in ist niches gemachet. Dz da ist gemachet. Dz was das lebē in im. vñ dz leben was ein liecht der menschen. vnd das liecht leuchtet in den vinsternussen. vñ die vinsternuß begriffen sein nit. Ein mensch wz gesant vō got des namen was iohānes. Der kam in gezeugknuß. das er geb gezewgknuß von dem liecht. Dz sie alle gelaubten durch in. Er was nit dz liecht aber das er gebe gezewgknuß vom liechte. Ein war liecht was. das da erleuchtet einē yeglichen menschen. kumend in dise welt. Er was i der welt. vnd die welt ist gemachet durch in. vnd dy welt erkant i nit. Er kam in die eygen. vñ die seinen empfiengen in nit. Aber wieuil in empfiengen. den gab er den gewalt. zu werden die sune gottes. den. die da gelauben an sein namen. dy da nit sind auß dem sünden. noch auß dem willē des fleysches. noch auß dem willen des manns. aber von got geboren sind. Vñ dz wort ist worden fleysch. vñ hat gewont in vns. vñ wir sahen sein glori. dy glori als des eingeborn von dē vater. vol der genaden. vñ der warheyt. Johannes gibt gezewgknuß vō im. vñ rüfft. sagend. Diser ist. de ich sagt. Der nach mir ist künfftig. vor mir ist worden. wañ er was ee deñ ich. vñ von seiner volkumenheyt empfiengen wir alle genad. vnd genad. wañ dy ee ist gegebē durch moysen. aber die genad vñ warheyt ist gemacht durch iheſuz christum. Keiner sah nie got. nur der eingeborn sun. der da ist i der schos des vaters. erselb verkünde es. vñ ditz ist die zewgknuß iohannis. Do die iüden von therusalem santen zu im die priester vñ dy leuitten. dz sie in fragten. Du wer bist du. vñ er verjah. vñ laugent nit. vnd verjah. wañ ich bin nit cristus. vñ sie fragten in. was bist du aber. Bist du helyas. vñ er sprach. Ich bin sein nicht. Bist du ein weyssag. vñ er antwurt. neyn. Darumb sy sprachen zu im. Wer bistu. das wir antwurt geben. den. die vns haben gesant. was sagstu von dir selber. er sprach. Ich bin ein stym des rüffenden in der wüste. richtet dē weg des herren. als ysaias der weyssag sprach. vñ die da warn gesant die warn vō dē gleychsnern. vñ sy fragtē i vñ sprachen zu im. Was tauffestu dañ so du nit bist christus. noch helyas. noch ei weyssag. Johannes antwurt in sagend. Ich tauff in dem wasser. Aber in der mitt vnder euch ist einer gestandē. den ir nicht wisset der selb ist. der nach mir ist künfftig. dē vor mir ist gemacht. des ich nit bin wirdig das ich entbind den ryemen seins geschühs. Dise ding geschahen in bethania jenhalb des iordans. da iohānes was tauffen. An dē andern tag iohannes sah iheſum kumen zu im. vñ sprach. Seht das lamb gots. seht der da abnympt die sünd der welt. Diser ist von dez ich sagt. Nach mir kumpt ein mañ. der vor mir ist gemacht. wañ er was ee deñ ich. vnd ich wist sein nicht. wañ darumb kam ich zu tauffen iñ wasser. das er wurd eröffent in israhel. Vñ iohānes gab gezewgknuß sagēd. Wañ ich sah dē geyst nidersteygē als ein tauben von hymel vñ belib auff im. vñ ich wist sein nicht. aber der mich sant zu tauffen iñ wasser. dē sprach zu mir auff den du sihst den geyst nidersteygen. vñ beleyben auff im. Diser ist dē da tafft iñ heyligen geyst. vñ ich sah. vñ gab zewgknuß dz diser ist dē sun gots. An einem andern tag iohannes stund aber vñ zwen von seinen iungern. er sah iheſum geen vñ sprach. Sehe dz lamb gots. vñ dy zwen iungern horten in reden. vnd nachuolgten iheſū Iheſus vinkert sich. vñ sah sy iñ nachuolgē vñ sprach zu in. Was suchte ir. Sie sprachen zu im. Rabi. dz ist meyster. wa woneſt du. er sprach zu im. Kumpt vñ seht. Darumb sy kamen vnd sahen wa er belibe. vñ beliben bey im an dem tag. Vñ es was nahet dy zehend stund. Vñ es was andreas dē bruder symon petrus. einer vō dē zwey en die da hetten gehört von iohāne. vñ warn im nachgeuolget. dē fand zum erstē symō seinē bruder vñ sprach zu im. Wir habē funde dē messias. das ist christus. vñ zufürt in zu iheſum. vnd da in iheſus het angesehē. er sprach. Du bist symon dē sun iohanna. du würst geheyssen cephas das ist petrus. Vñ an dē morgen wolt er aufgeen in galilea vnd fand philippum. vnd iheſus sprach zu im. Nachuolg mir. aber philippus wz von bethsaida der stat andree vñ petri. Philippus fand nathanael vñ sprach zu im. Wir habē funden iheſum den sun ioseph von nazareth. dē moyses schryb in der ee. vnd die weyssagē. Vñ nathanael sprach zu im. vō nazareth mag etwz

guts sein. Philippus sprach zu im. Kum vñ sih Jhesus sah nathanael kumend zu im. vñ saget von im. Sehe Der ist ein rechter israhelit. in Dem Da nit ist ein falsch. Nathanael sprach zu im. Waso kenstu mich. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ee Dir philippus rüfft. Da Du warest vnd Dem feygenbaum. Da sah ich Dich. Nathanael antwurt vñ sprach zu im. Rabi. Du bist Der sun gots. Du bist ein küng israhel. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ach sag Dir. Dz ich Dich sah vnd Dem feygenbaum. glaubest Du. Dz du sihst mer Deñ Dise. vñ er sprach zu i. Werlich werlich sag ich euch. ir werdet sehē Dē hymel offen. vnd Die engel gots auffsteygen vnd absteygen auff Den sun Des menschen.

Das. II. Capitel. wie ihesus in Der hohzeit wasser zu weyn macher. Vñ Die kauffer vnd verkauffer auß Dē tēpel schlug vnd vil menschen an ine glaubeten.

AN Dē dritten tag wurdē hohzeyt gemache in chana galilee. vnd Die muter ihesu was Da. vnd ihesus wz geladē zu Der hohzeyt vñ sein iüngern Vñ Da weins gebrast. Dy muter ihesu sprach zu im. sy habē nit wein. vñ ihesus sprach zu ir. weib was ist dir. ñ mir. mein stund ist noch nit kumē Sein muter sprach zu Dē dienern. Was Dings er euch sagt. Das thut. Vñ Da warē gesetzt. vi. steynin krüg. nach d reynigūg d iudē. Der yeglicher beschloß zwu od drey maß. Jhesus sprach zu in. fült Die krüg mit wasser. Vñ sy fülten sie vntz zu Dem höhsten. vnd ihesus sprach zu in. Schöpft nun. vñ bringt in. Dē weynschenckē. vñ sy brachtē im. vñ Da d weinschenck her versucht Das wasser. Das es was weyn wordē. vñ er west nit. wanon es was. wañ Die diener Die Da hertē geschöpft Das wasser Dy westen es. Da vodert Der weynschenck Dē breutigam vñ sprach zu im. Ein yeglich mensch setzt zum erstē guten weyn vñ so sie werden trunckē. Deñ Der Da ist erger. aber du hast behaltē Dē gutē weyn vntz daher Diser anfang Der zeychen tet ihesus in chana galilee. vñ offenbaret sein glori. vñ sein iungern glaubten an in. Vnd nach Disen Dingen ihesus gieng ab in capharnaum. er. vnd sein muter vnd sein brüder. vñ sein iungern vñ belibē Da nit vil tag. Vñ Die ostern d iudē was nahend. vñ ihesus gieng auff zu iherusalē. vñ fand im tempel Die verkauffen Dē Die ochsen vñ Die schaff vnd Dy tauben. vñ Die wechßler sitzend. vñ Da er het gemachet ein geysel als von seylen. er warff sye all auß Dē tempel. Dy schaff vñ auch Dy ochsen vnd schuttet auß Die müntz Der wechßler. vnd vmbkert Die tisch. vñ sprach zu Den. Die Da verkauffte Die taubē. Thut hin Dise Ding. vñ nicht wölt machē Das hauß meines vaters ein hauß Des geschefts. wañ sein iungern gedachtē Das es ist geschribē. Dy liebe Deines hauß asse mich Darumb Die iudē antwurtē vñ sprachen zu im. Was zeychen zeygstu uns. Dz du thust Dise Ding Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Löser auff disen tempel vñ in dreyen tagē wil ich in wider erkücken. Darumb Die iudē sprachē. In. xlvi. iarē ist gebauwen Diser tempel. vñ Du wilt in wider erkucken nach dreyen tagen. Aber er sagt von Dē tempel seines leybes. Darumb Da er was erstā den von Dē todten. sein iungern gedachten. Das er het gesagt Dise Ding. vñ glaubtē d geschrift vnd Dē wort Das in ihesus het gesagt. vñ Da er was zu iherusalēz zu ostern an Dē hohzeitlichē tag vil glaubten in seinen namen. sy sahen seyn zeychen Dy er tet. wañ erselb ihesus gelaubt nit sich selber in. Darumb Das er sy all erkant. Dann es was im nit not Das yemant gebe zeugknuß von Dem menschen. wañ erselb west was Dings were in Dem menschen.

Das. III. Capitel. wie ny codemus Des nachts zu ihesu kam. Vnnd wie ihesus im vil schöner lere von Dem gelaubē saget. Vnd wie ihesus in iudea. vnd iohannes in enon bey salim tauffet. vnd zeugknuß von ihesu gab.

EIN man wz auß den phariseern mit namē nycodemus ein fürst Der iudē. Der kam in d nache zu ihesu. vñ sprach zu im. Rabi. wir wissen Das du bist kumen von got ein meyster. Wañ keiner mag thun Die zeychē. Die Du thust nür allein got sey mit im. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Werlich werlich sag ich Dir. Der nit anderwayd wirt geborn. Der mag nit geschē Das reich gots Nycodemus sprach zu im. In welcherweyß mag d mensch werden geborn. so er ist alt. mag er Deñ aber eingeen in den leyb seiner muter. vñ anderwayd werden geborn. Jhesus antwurt. Werlich werlich sag ich Dir. d nicht anderwayd wirt geborn auß Dē wasser. vnd auß Dē heyligē

geyst. der mag nit eyngeen in das reych gots.
Das vom fleysch ist geborn. das ist der leib. vñ
das vom geyst ist geborn dz ist d geyst. Nicht
wunder dich das ich dir hab gesaget. ir müsset
anderwayd geborn werden. Wa der geyst will
da geyst er. vñ du hörst sein stym̄. aber du wayst
nicht von wañ er kumpt. oder wa er hin gee. Al-
so ist ein yeglicher der võ geist ist geborn. Ny-
codemus antwurt vñ sprach zu im. In welcher-
weiß mügẽ werdẽ getan dise ding. Jhesus ant
wurt vñ sprach zu i. Du bist ei meyster i israhel.
vnd weyst dy ding nit. Werlich werlich sag ich
dir. wañ das wir wissen. daz redẽ wir. vñ dz wir
sehen das bezeugen wir. vnd ir empfaht nit vn
ser gezeugknuß. Ob ich euch hab gesaget dye
irdischẽ ding. vñ ir gelaubet nit. i welcherweyß
werdet ir gelauben die hymellischen ding. weñ
ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff
in den hymel. nür der da herab ist gestygen võ
hymel der sun des menschen. der da ist in dẽ hy
mel. Vnd als moyses erhöht die schlangen in
der wüst. also muß erhöht werden der sun des
menschẽ. das ein yeglicher d in in gelaubt nicht
verderbe. aber das er hab das ewig leben. wañ
also het got lieb dy welt. das er geb seinẽ einge
boren sun. das ein yeglicher. der in in gelaubet.
nicht verderbe. aber das er hab das ewig le-
ben. Wann got sant seinẽ sun in die welt. nicht
das er vrteylt die welt. aber das die welt wurd
behalten durch in. Der da gelaubt an in. d wirt
nit geurteylt. Aber d da nicht gelaubt. yetzund
ist er geurteylt. wann er gelaubt nit in de namẽ
des eingeborn suns gottes. vñ ditz ist dz vrteyl
das das liecht kam in die welt. vnd dy menschẽ
hetten mer lieb die vinsternuß denn daz liecht.
wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher
der da thut das vbel d hast das liecht. vñ kumt
nit zu dem liecht. das sein werck nit werden ge-
strafft. Aber der da thut die warheit. d kumpt
zu dem liecht das sein werck werdẽ geoffenba
ret. wañ in got sind sy gethan. Nach disen din
gen ihesus kam in das land iudea vnd sein iũ-
gern vnd wonte da bey in. vnd taufft. Wann io
hannes was tauffend in enon bey salim. wann
da warn vil wasser. vnd sie kamen vnd wurden
getaufft. wann iohannes was dennoch nit ge-
legt in den kercker. Darumb ward ein frag von
den iungern iohannis. mit den iudẽ von der rei
nigung. Vnd sie kamen zu iohannem vñ spra-
chen zu im. Meyster der mit dir wz ienhalb des
iordans. dem du gabest gezeugknuß. sih. der
taufft vnd all kumen sye zu im. Johannes ant-
wurt vnd sprach zu in. Der mensch mag empfa
hen kein ding von im selber. nür es sey im gege
ben vom hymel. Jr selb gebt mir gezeugknuß
das ich sprach. ich bin nit christus. aber das ich
bin gesant vor im. Der da hatt die braut der ist
der breutigã. Aber der freund des breutigams
der da steet vnnd hört. mit frewden frewet sich
vmb die stymme des breutigams. Darũb in di-
sem ist erfült mei freud. Der muß wachsẽ. aber
ich muß gemyndert werdẽ. Der võ oben kumt
der ist vber all. Der von der erde ist. der ist von
der erde. vnd redt von der erde. Der vom hymel
kumpt der ist vber all. vnd das er siht vnd hört
das bezeugt er. vñ sein gezeugknuß nyemt nye-
mand. Aber der da empfeht sein gezeugknuß
der bezeychet das got ist warhafftig. Dañ wen
got hatt gesendet. die wort gotz redt er. wann
got gibt nit den geyst zu d maß. Der vater hat
lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der
da gelaubt an den sun. der hat das ewig leben
aber der da ist vnglaubig dem sun. der wirt nit
sehẽ dz leben. aber d zorn gotz beleibt auff im

Das. IIII. Capitel. wie ihesus mit der samaritanerin bey dem brunnẽ iacob redet. vnd ir saget das sy funff mennner gehabt het. Vnd wie ihesus eins künglins sun vom fieber gesund machet.

DArumb da ihesus er
kant. das die phariseer hetten gehört
daz ihesus macht mer iunger deñ io-
hannes. vñ taufft. wie wol ihesus nichtẽ taufft
aber sein iũgern. Er ließ dz land iudea. vñ gieg
aber ab in galilea. vñ er must geen durch sama-
riam. Darumb er kam in dy stat der samaritan.
die da ist geheyssen sichar. bey dẽ aygẽ das ia-
cob gab ioseph seim sun. vñ es waz daselbst der
brunn iacobs. vñ ihesus was müed von dẽ weg
vnd saß auff den brunnen. vnd es was vmb dy
sechsten stund. Ein weyb kam von samaria ze-
schöpffen wasser. Jhesus sprach zu ir. gib mir
zetrincken. wañ sein iunger warẽ hingegangen
in die stat das sy kaufftẽ die speyß. Darũb das
weib võ samaria sprach zu im. In welcherweiß
ayscht du zetrincken von mir. so du bist ein iud.
die ich bin ein weyb samaritan. wañ die iudẽ ge
meinsamẽ nit mit dẽ samaritanern. Jhesus ant
wurt vnd sprach zu ir. Westest du die gab gotz

vnd wer Der ist.Der zu Dir spricht.gib mir zetrin
cken.villeicht hettest Du gebeyscht vō im. vnd er
het Dir gegebē ei lebendigs wasser. Das weyb
sprach zu im. Herr Du hast nichtz Dareyn Du
schopffest.vñ Der brunn ist tieff.Darūb vō wan
nen hast Du Dz lebendig wasser.Bistu Denn mer
Denn vnser vater iacob.Der vns gab Dē brunnen.
vnd erselb tranck von im.vñ seine sün.vñ sei vih
Jhesus antwurt vñ sprach zu ir. Ein yeglicher
d Da trinckt vō Disez wasser.Dē durst aber. Aber
Der Da trinckt von Dē wasser Daz ich im gib Den
durst nit ewiglich.wañ das wasser Das ich im
gib.Dz wirt im ein brun Des springēdē wassers
in Daz ewig lebē.Das weyb sprach zu im.Herr
gib mir Ditz wasser.Das mich nicht durst.noch
Dz ich her kum zeschöpffē. Jhesus sprach zu ir.
gee vorder Deinē mañ.vnd kum her.Das weyb
antwurt vñ sprach. Ich hab keinē mañ. Jhesus
sprach zu ir. Wol hastu gesagt.wañ ich hab kei
nen mañ. Mañ fünff mañ hast Du gehabt. vnd
Dē Du nun hast .d ist nit Dein mañ.vñ Ditz hastu
war gesagt.Dz weib sprach zu im.Herr ich sih
Das Du bist ein weyssag. Vnser veter anbetten
an Disem berge.vñ ir sprechet Dz Jherusalē ist Die
stat.Da es gezymt anzebetē. Jhesus sprach zu
ir.Weyb gelaub mir.wañ Dy stund kume Das ir
noch an Disē berge noch i Jherusalē anbet Dē va
ter. Jr anbet.Dz ir nicht wist.wir anbetē Dz wir
wissen.wañ Das heyl ist auß Dē iudē. Aber Die
stund kumt.vñ ist nun. Dz Die warē anbeter an
betē werdē Den vater im geyst vñ in d warheyt
wañ auch Der vater suchet sollich.Die in anbeten
Got ist d geyst.vñ Dē. Dy in anbetē. in Dē geyst
vnd in Der warheit gezymt anzebetē.Dz weyb
sprach zu im. Ich wayß Das messias kumt.Der
Da ist genmet christus.Darūb.so er kumpt.er ver
kündt vns alle ding. Jhesus sprach zu ir. Ich
bin es Der ich red mit Dir. vñ zuhand kamē sein
iungern.vñ wunderte sich. Das er redt mit Dem
weyb. Jedoch keiner sprach.was vorschst Du od
was redstu mit ir.Darūb Dz weyb lieb irē krug
vnd gieng in Die stat.vñ sprach zu Dē menschen
kumpt vñ seht Dē mañ.Der mir hat gesagt alle
ding Die ich hab gethan. Jst er Denn nit christus
Dy giengē auß von Der stat.vñ kamē zu im.Die
weyl batē ine sein iungern sagend. Meyster isse
Er sprach zu in. Ich hab ei speyß zuessen. Die
ir nit wist.Darūb Die iungern sprachē zu einand
hat im Dañ yemāt bracht zeessē. Jhesus sprach
zu in.Mein essen ist Das ich thu Dē willen. Des

Der mich gesandt hatt Das ich volbring seine
werck.sagt ir Denn nit Das noch vier monet sind.
vnd d schnit kumpt.sehet.ich sag euch.Hebe auff
ewer augē.vñ seht Dy getēt.wañ sy sind yetzūd
weyß zu Dē schnit.vñ Der Do schneyd Der nymt
Den lon.vñ samelt Die frucht in Das ewig leben
Das sich miteinander frewe.Der Do seet.vñ Der
Do schneydet.Wañ in Disem ist Das wort war.
Wañ einander ist.Der Do seet. vñ einander Der
Do schneydet. Jch sant euch zeschneyden .Dz ir
nicht habt gearbeyt.Die andern habē es gear
beyt.vñ ir seyt eingegangē in ir arbeyt. vnd vil
auß Der stat Der samaritan gelaubtē an in.vmb
Das wort Des weybs gebend im gezeugknuß.
wañ er hat mir gesagt allē ding Die ich hab ge
than. Darūb Do Die samaritaner warn kumē zu
im.sy batē in Das er Do belibe.vnd er belib Do
zwen tag.vñ vil mer gelaubten an in vmb seyne
wort.vñ sprachē zu Dē weyb.Wañ yetzund ge
lauben wir nit vmb Dein rede. Aber wirselb ha
ben gehört vñ wissen Das Diser ist Der war be
halter Der welte. Dñ nach zweyen tagen Jhe
sus gieng auß von Dannē. vñ gieng in galilea.
Wañ Jhesus gab selbs zeugknuß. Das d weys
sag nit hat ere in sein vatterland.Darumb.Do er
was kumen in galilea.Die galileer empfiengen
in Do sy hettē gesehē alle ding. Die er het getan
zu Jherusalē an Dē höhzeytlichen tag. vñ sy selb
warn kumē zu Dē hohzeytlichen tag.Darūb.Jhe
sus kam aber in chana galilee. Do er hett ge
macht Das wasser zu weyn. vñ ein künglin wz
Do.Des sun siechte in capharnauz.Do Diser het
gehört Das Jhesus was kumē von iudea in ga
lilea.er gieng zu im.vnd bat in Das er abgieng.
vnd machte gesund seinē sun.Wañ er fieng an
zesterben.Darumb Jhesus sprach zu im. Jr ge
laubt nicht.nūr ir seht zeychē vñ wunder. Das
künglin sprach zu im.Herre.gee ab.ee Dz mein
sun sterbe. Jhesus sprach zu im. Gee Dein sun
lebt.Der mañ gelaubt Dez wort.Das im Jhesus
het gesagt.vnd gieng.vñ Do er yetzund abgīēg
Die knecht begegenten im.vnd verkundtē im.sa
gend.Das sein sun lebet. Darūb er fragt von in
Die stunde in Der im was wordē bas. vñ sy spra
chen zu im. wañ gestern vmb Die.vij.stunde Do
lieb in Das fieber.Darūb.Der vater erkant Das
es was Die stunde in Der im Jhesus het gesagt.
Dein sun lebt.vnd erselb gelaubt.vnd alles sein
hauß. Ditz ander zaychē tet aber Jhesus. Do er
was kumen von iudea in galileam.

Das. V. Capitel. wie ihesus ein menschen der .xxxviij. iar siech was gewesen gesund machet. Vnd von vil schöner lere die er den iuden vorsaget.

NAch disen dingē was der hohzeytlich tag der iuden. vñ ihesus gieng auff zu iheruſalem. vnd zu iheruſalem was ein waſſer der reynigung des fleiſchs des vihs. d̄ so iſt zugenamet hebreyſch bethſaida. habend fünff zugeng. In dē lag ein groſſe menig der siechen. der blinden. der lamē vnd der durren. harrende d̄ bewegung des waſſers. wañ der engel des herrē ſtyg ab nach der zeyt in den weyer. vñ das waſſer ward bewegt Vnd der zu dē erſten abſtyg in dē weyer nach der bewegung des waſſers. der ward geſund. von welchē ſiechtumb er was begriffen. vñ do was ein man habend seinen ſiechtumb .xxxviij. iar. Do diſen het geſchen ihesus ligend. vñ het erkant. das er yetzund hett vil zeyt. er ſprach zu im. Woltu werden geſund. Der siech antwurt im O herr ich hab keinē mēſchē der mich leg i dē weyer. ſo das waſſer wirt bewegt. Wañ ſo ich kum. ein ander ſtengt ab vor mir. Ihesus ſprach zu im. ſtee auff. hebe auff dein bett. vñ gee. Vñ zehand der mañ ward geſund. vñ hub auff ſein bett. vñ gieng. vnd es was der ſabbath an dem tag. Darumb die iudē ſprachē zu dē der do w̄z gemachet geſund. Es iſt d̄ ſabbath. dir gezympt nit auff zehebē dein bett. Er antwurt im. d̄ mich machet geſund. der ſprach zu mir. heb auff dein bett. vnd gee. Darumb. ſy fragten in. Wer iſt der mēnſch. der zu dir ſprach. nym dein bett vñ gee. Aber der do was gemachet geſund der west nit wer er was. vñ ihesus nayget ſich von der schar dy do was an der ſtat. Darnach fand in ihesus im tempel. vnd ſprach zu im. ſich du biſt geſund gemachet yetzund ſoltu nit mer ſünden. das dir icht geſcheh kein erger ding. Der mann gienge vnd verkündet es den iuden. das es ihesus was der in het gemachet geſund. Darumb die iuden durchechtē ihesum. das er het gethan dz̄ ding am ſabbath. vñ ihesus antwurt im. Mein vater wirckt vntz nu. vnd ich wirck. Darumb ſuchten in die iuden mer zutödten. wañ nit allein das er entband dē ſabbath. Aber das er ſaget dz̄ got wer ſein vater. vñ machet ſich got geleich. Darumb ihesus antwurt vnd ſprach zu im. Werlich werlich ſag ich euch. d̄ ſun mag keyn ding thun von im ſelb. nūr waz dings er ſicht den vater tun Wañ welche ding er thut. dy thut auch der ſun zegleicherweyſ. Wañ der vater hat lieb dē ſun vnd zaygt im alle ding. die er ſelb thut. vnd mer werck dē diſe zeygte er im. vnd ir werdet euch verwündern. wañ als der vater erwücket dy todten. vnd machet ſy lebendig. Alſo auch der ſun. welch er wil. machet er lebendig. vnd der vater vrteylt keinen. wañ alles vrteyl gab er dem ſun. das ſy all eren dē ſun. als ſy eren dē vater. Der nit eret den ſun. der eret nit dē vater der in ſant Werlich werlich ſag ich euch. d̄ mei wort höret vnd gelaubet dē der mich ſant. der hat dz̄ ewig leben vnd kumt nit zu dē vrteyl aber er geet vō dem tod in das leben. Werlich werlich ſag ich euch. wañ die ſtund kumt vnd iſt nun. ſo dy todten hören die ſtym des ſuns gots. vñ dy ſy hörē die lebē. wañ als d̄ vater hat dz̄ lebē i im ſelber alſo gab er auch dē ſun zehabē dz̄ lebē i im ſelber vñ gab im gewalt zethū dz̄ vrteil. wañ er iſt der ſun des menſchē. Nicht wündert euch des. wann die ſtund kumpt. in der alle. dy da ſind in den grebern. hören dy ſtymme des ſuns gottes vnd die da gute werck gethan habē die geen in dy vrſtend des lebēs. dy aber vbels getan habē in die vrſtend des gerichtes. ich mag keyn ding thun von mirſelber. wañ ich vrteyl als ich höre vñ mein vrteyl iſt gerecht. wañ ich ſuch nit mei nen willen ſunder den willen des. der mich ſant ob ich gib gezeugkniuſ von mir ſelber. mei zeugniuſ iſt nit war. Ein ander iſt. der da gibt gezeugkniuſ von mir. vñ ich wayſ dz̄ ſein gezeugkniuſ war iſt. die er bezeuget von mir. Ir ſant zu iohannem. vnd er gab gezeugkniuſ der warheit wann ich nym nit zeugkniuſ von den menſchen Aber die ding ſag ich. das ir ſeit hayliwertig. er was ein lucern brinnend vnd leuchtend. vnd ir wölt euch freuen zu der ſtunde in ſeim liechte. Aber ich hab mer zeugkniuſ den iohānes. aber die werck. die mir der vater gab. das ich ſy volbring die ſelben werck die ich thu. gebē gezeugniuſ von mir. das mich der vater ſant. vnd der vater. der mich ſant. gibt gezeugkniuſ von mir. Dein ſtymm höret ir nye. noch geſtalt saehet ir nit vnd ſein wort habet ir nit behalten in euch. wañ ir gelaubet nit dem den er ſant. erforet die geſchrifft. wann ir vermaynet in in. zehaben das ewig leben. Vnd die ſelben ſein dy da gebē gezeugkniuſ von mir. vnd ir wölt nit kummen zu

mir. Das ir hettet das leben. Die clarheit vō dē menschen empfah ich nit. wañ ich erkant euch. Das ir nicht habt die lieb gotz in euch. Ich kaz in dē namen meins vatters. vñ ir empfiēgt mich nit. Kumpt aber ein ander in meinē namen. den werdt ir auffnemen. Wie můget ir gelaubē die ir von einand nemet die glori vnd die gloz. die allein von got ist. Nicht wenet das ich euch wölle verclagen bei dē vater. Moyses ist der. der euch versaget. in dem ir hoffnung habt. Dann gelaubet ir moysi. ir gelaubtet villeicht auch mir. wañ von mir hat er geschriben. So ir aber nit gelaubt seinē buchstabē. wie welch erweyß gelaubt ir meinen worten.

Das. VI. Capitel. wy ihesus fünfftausent menschen mit fünff brot. vnd zweiē vischē speyset. ꝛc. Vñ wy ihesus saget vō d speyß seins fronleichnās.

Nach disen dingen ihesus gieng vber das mere zu galilea. Vñ da ist tyberiadis. vnd ein groß menig nachuolgt im. wañ sie sahen das zeychen das er tet vber die die da siechten. Darumb ihesus styg auff an den berg. vñ saß da mit seinen iungern. Wañ der böhzeytlich tag der iuden die ostern was nahend. Darumb da ihesus het auffgehaben die augen vnd het geschē. Vñ ein grosse menig kam zu im. er sprach zu philippum. Wanon kauffen wir brot das disc essen. vñ diz sagt er i zuuersuchen. wañ erselb west was dings er wez thun. Philippus antwurt im. brot vmb zwayhūdert pfenning begnügen in nit das ein iegklich er ein wenig neme. Vñ einer von seinē iungern andreas der bruder symons petri sprach zu im. Hie ist ein kind vñ hat fünff gerstine brott. vnd zwen visch. aber was sind diss vnd als vil. Darumb ihesus sprach zu in. Heysset die menschen ruen. vnd vil hews was an der stat. Darumb sy wañ rutē bey der zal als fünfftausent. Vñ ihesus nam die brott. vnd da er het danck gesaget er teylt sy dē sitzendē. vñ zegleicherweyß vō dē vischen als vil als sie wolten. vñ da sie warn gesatt. da sprach er zu seinē iungern. Hebt auff dy brechung. die da sind vberworden. das sie nicht verderben. Darumb sye huben auff vnd füllten zwelff kōb der brechung von den fünff gerstinē brotten. vñ von dē zwayen vischen. die da waren vberbeliben den. die da hetten gessen. Darumb da die menschen sahen das er het getan das zeychen sy sprachen. Wañ der ist ein warer weyssag. der da ist künfftig in die welt. Darumb da ihesus erkant das sie wern künfftig. vz sy in nemen vnd machtē in zu ein künig. da floh er aber allein an den berg. Vnnd da der ebent ward. sein iungern stygen ab zu dem mere. Vñ da sie waren auff gestygen in ein schiff. sy kamē vber das mere zu capharnaum. vnd die vinster nuß waren ietzund. Vnd ihesus was dennoch nit kumē zu in. vnd das mere erhůbe sich da der groß wind woet. Darumb da sye hetten gerudē als bey fünffend zwaintzig. oder dreyssig stadia. sie sahen ihesum goen auff dē mere. vnd na hend werden dē schiff. sie vorchten sich. vnd er sprach zu i. Nicht wölt euch fürchtē ich bin es Darumb sie wolten in empfahen in das schyff. vñ zehand was das schiff an dem land zu dem sie giengen. vnd an dē dritten tag die schar dye da stund ienhalb des meres. sah das kein ander schifflin da was. nur das ein. vñ das ihesus nit was eingegangen mit seinē iungern i dz schyff wañ die iungern warn allein hingegangen. vnd andre schyff vberkamē von thyberiade bey der stat. da sie hetten geessen brott. sie sagten danck dē herrē. Darumb da die schar hett gesehen dz ihesus da nit was. noch sein iungern. sie stygen auff in ein schifflin vnd kamen zu capharnauz. suchend ihesum. Vñ da sy in hetten funden ienhalb des meres sie sprachen zu i. Meyster weñ kumest du her. Ihesus antwurt vnd sprach zu i Warlich warlich sag ich euch. Ir suchet mich nit das ir seht die zaychen. aber das ir habt gegessen von den brotten vñ seit gesatt. Würcket die speyß die da nit verdyrbt. Aber das da beleybt in das ewig leben. Das gibt euch d sun des menschen. wañ den hat got der vater gezeychēt. Darumb sy sprachen zu im. Wz tun wir das wir würcken dz werck gotz. Ihesus antwurt vñ sprach zu in. Diz ist das werck gotz. dz ir gelaubt an den. den er sandt. Sy sprachen zu im. Wz zeychens tust du das wir sehen vnd dir gelaubē. Wz wirckst du. Vnser veter assen das hymel brot. in der wüste. als es ist geschribē. Er gab in brot zeessen von dē hymel. Ihesus sprach zu i. Warlich warlich sag ich euch. Moyses gab euch nit das brot vom hymel. aber mein vater gibt euch das war brot vom hymel. wañ dz war brot gotz ist das da niderstaygt vom hymel. vñ gibt das leben der welt. Darumb sie sprachen zu i. Herr gib vns zeallen zeyten diz brot. Jesus sprach zu in. Ich bin das brott des lebens. Der zu mir

kumbt den hungert nicht. vnnd der an mich ge-
laubt den dürst nimer. Aber ich saget euch. wañ
ir saht mich vnd gelaubtet nit. Alles das mir d̄
vater gibt das kumpt zu mir. vnd der da kumpt
zu mir. ich wirff in nit auß. Dañ ich bin abgesty
gen von hymel. nit das ich meinē willē thu. aber
den willen des. der mich sant. Vnd ditz ist der
will des vaters der mich sandt. das ich alles dz
mir der vater hatt geben. nicht auß im verliese.
aber das ich das erkücke an dem iüngsten tag.
Wañ ditz ist d̄ will meins vaters d̄ mich sandt.
das ein iegklicher der da siht den sun vnnd ge-
laubt an in. der hab dz ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dem iüngsten tag. Darum̄ die iu
den murmelten von im. dz er het gesagt ich bin
das lebendig brot. daz da niderstyg von hymel.
Vnd sy sprachē. Ist diser nit ihesus der sun io
seph. des vater vnd muter wir erkantē. Darum̄
in welcherweyß spricht er. wañ ich styg ab vom
hymel. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Nicht
wölt murmeln vnder einander. Niemand mag
kumen zu mir nur der vater. der mich sandt. zieh
in. vñ ich erkücke in an dē iungstē tag. Es ist ge
schriben in den weyssagen. Sie werden alle ge-
lirnig gots. Ein iegklicher der da hat gehört vñ
gelernet von dē vater. der kümbt zu mir. Nicht
das iemand hab gesehen den vater. nur der da
ist von got. der siht den vater. Werlich werlich
sag ich euch. der an mich glaubt d̄ hatt dz ewig
leben. Jch bin das brot des lebens. Ewer veter
assen das hymelbrot in der wüst vnd sind tod.
Ditz ist das brot das da niderstyg von hymel.
der da isst von disem brot. der wirdt nit sterben.
Jch bin dz lebendig brott der ich vō hymel bin
abgestigen. Der da isst von disem brot. der lebt
ewigklich. Vnd das brott das ich gib. ist meyn
fleysch vmb das leben der welt. Darumb dy iu-
den kriegten zu einander sagend. Jn welcher-
weyß mag vns der gebē zeessen sei fleysch. Jhe
sus sprach zu im. Werlich werlich sag ich euch.
Esst ir nicht das fleysch des suns des menschē
vnd trinckt ir nit sein plut. ir habt nit in euch daz
leben. Wañ der da isset mein fleysch vnd trickt
mein plut. der hat das ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dē iungstē tag. Wañ mei fleysch
ist werlich ein speyß. vnnd mein plut ist werlich
ein tranck. Der da isst mein fleysch vnnd trinckt
mein plut der beleybt in mir. vnd ich in im. Als
mich der lebendig vater sandt. vnd ich leb vmb
den vater. vnnd der mich isst der lebt vmb mich

Ditz ist das brot das da niderstyg vom̄ hymel.
Nicht als ewer veter assen das hymelbrott. vñ
sind tod. Der da isst dz brot der lebt ewigklich.
Dise ding redt ihesus in der synagogen lerend
in capharnaum. Darumb vil von seinē iungern
hörten es vnd sprachen. die red ist hart. vnd wer
mag sie gehören. Wañ ihesus wesst es bey i sel
ber das sein iungern murmelten von disem. Er
sprach zu i. Ditz ergert euch. Darum̄ ob ir sehe
den sun des menschen auffsteygen da er zum er
sten was. Der geyst ist der da lebendig machet
Aber das ist nit nütz. die wort die ich hab geret
zu euch. sein der geyst. vnd dz leben. Dañ es sind
ettlich von euch die do nicht glauben. Wañ ihe
sus wesst seyder anegang welche vngelaubigē
warn. vnd wer in würd verraten. vnd er sprach
Darumb sagt ich euch das keyner mag kumen
zu mir. nur es werd im gegeben von meim vater
Vñ auß dez vil vō seinen iungern giengē hin-
dersich vnd giengen ietzund nit mit im. Darum̄
ihesus sprach zu den zwelffen Wölt ir nit auch
hingen. symon petrus antwurt im. Herr zu wez
geen wir. Du hast die wort des lebens. vnd wir
erkennen vnd glauben das du bist cristus d̄ sun
gots. Jhesus antwurt i. Erwelt ich deñ nit ewr
zwelff. vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz
sagt er von iuda symon scarioth. wañ der wurd
in verraten. wañ er waß einer auß den zwelffen

Das. VII. Capitel. Von der mürblung des volcks von ihesu. Vñ wy ihesus an dem höhzeyttlichen tag auffstyg in den tempel. vnd daselbst leret vnd prediget.

Nach disen dingen ihe
sus gieng in galilea wann er wollt nit
geen in iudea. wañ die iuden suchten i
zutödten. wann der höhzeytlich tag der iuden
die laubrost was nahēd. vnd sein brüder sprach
en zu im. Gee von hinnen. vnd gee in iudeaz. dz
auch dein iungern sehen deine werck. dy du tust
Dañ keiner tut etwas heymlich. vñ sucht offen-
bar zesein. Tust du dise ding. so offenbar dich
selber der welt. wañ sein brüder gelaubtē nit an
in. Darumb ihesus sprach zu in. Mein zeytt ist
noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeyttē
bereit. wañ dy welt mag euch nit gehassē. Aber
mich hasst sie. wañ ich gib gezeugnuß von ir. dz

ire werck sind vbel. Jr sullet auffgeen zu disem hohzeytlichen tag. Dann ich wil nit auffgeen zu dem hohzeytlichen tag. wañ mein zeyt ist noch nit erfült. Da er ditz hett gesagt. erselb belib in galilea. Vnd da sein brüder warn auffgangen zu dez hohzeytlichen tag. Da gieng er auch auff zu dem hohzeytlichen tag nicht offenlich aber heymlich. Darumb die judē suchtē in am mesz tag. vnd sprachen. wa ist er vnd vil mürmelung ward vnder dē volck von im. Wañ etlich sprachen er ist gut. aber die andern sprachen neyn. wañ er verfürt die scharen. Jedoch keiner redt offenlich von im. vmb die förcht der judē. Bñ petzund in mitt des hohzeytlichē tages gieng auff ihesus in den tempel. vnd lert. Vnd die iu den wündertē sich. sagend. Jn welcherweyß kan diser die buchstaben. so er nicht hatt gelernet. Jhesus antwurt in vnd sprach. Mein ler ist nit mein. aber des. der mich sant. Ob etlicher wil thun seinen willen. der wirt es erkennē von der lere. ob sy sey auß got. oder ob ich sy rede von mir selber. Der da redt von im selber. der sucht eygē glori. Der aber sucht dye glori des. der in sant der ist warhafftr. vnd das vnrecht ist nit in im. Hat euch nit moyses geben die ee. vnnd keiner auß euch thut die ee. Was sucht ir mich zetödten. Dy schare antwurt vnd sprach. Du hast dē teufel. wer sucht dich zetödtē. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. ein werck tet ich. vnd ir all wündert euch. Darumb moyses gab euch die beschneydung. nicht das sie was auß moyse. aber auß den vetern. bñ an dē sabbath beschneydet ir den menschen. empfecht nun der mēsch dy beschneydung am sabbath. vnd wirt nit auffgelöst dz gesetz moysi. bñ ir vnwirdiget euch über mich. das ich macht gesund einen gantzen mēschen an dem sabbath. Nit vrteylt nach dem antlytz. aber vrteylet recht vrteyl. Darūb etlich von iherusalē sprachen. ist diser nit. den sy suchē zeschlahen. Seht. er redt offenlich. vnd sy sagē im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die fürsten. Das der ist christus. wann disen wissen wir von wannē er ist. Aber so christus kumt keiner wayst von wannen er ist. Darūb ihesus schrey im tempel lerend vnd sagend. Vnd mich weist ir vnd von wañ ich bin weist ir. ich bin nit kumē vō mir selber. Aber der mich sant. der ist der war. den ir nit weist. wañ ich wayß in. vnd ob ich sag das ich in nit wayß. ich wurde euch geleich ein lugner. wann ich wayß in. vnd bin von im. bñ er

sels sant mich. Darumb sie suchten in zenahen. vnd keiner legt die hand an in. wann sein stund was dennoch nicht kumē. aber vil von der schare gelaubten an in. vnd sprachen. Cristus. wenn der kumt thut er denn nit mer zaychen. denn die diser thut. Da die pharisēer hetten gehört das die schare mürmeltē diss ding von im. Da santen die pharisēer vnd die fürsten diener. das sy in fiengē. Darumb ihesus sprach zu in. Noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnnd ich gee zu dē der mich sant. Jr suchet mich. vñ findet mein nit. vnd da ich bin. da mügt ir nicht hin kumen. Darūb sy juden sprachē zu in selber. Wa wirt er hin geen das wir in nit mügen finden. Wirt er denn zu erstreuen die heyden. vnd zelēren die heyden. wer ist die rede die er sprach. ir suche mich vnd findet mich nit. vnnd da ich bin da mügt ir nit kumē. Bñ an dē letzten tag des grossen festo. Da stund ihesus vñ schry. sagend. Ob etlich durst. der kum zu mir vnd trinck. Der an mich gelaubt als die geschrifft spricht. Dye flüss des lebendigē wassers flyessen von seinē bauch. aber ditz sagt er vom geyst. den wurden entpfahen die da gelaubten an in. wann d̄ geyst was dennoch nit gegeben. wann ihesus wz denn noch nit glorifiziret. Darumb vil von der schar da sy hetten gehört diss sein wort. sye sprachen. Der ist werlich ein weyssag. Dy andern sprachē Diser ist christus. aber etlich sprachen. Kumpt denn christus von galilea. Spricht denn nit die geschrifft das christus kumt auß dem samē da und von dem castell bethleem von dann David was. Darumb mißhellung ward vnder d̄ schar vmb in. wann etlich von in. wolten in vahē. aber keiner legt die hand an in. Darūb die diener kamen zu den beschoffen vnd zu den pharisēern. vnd dy sprachē zu in. warumb fürt ir in nit her. Die diener antwurten. Nye kein mensch hat gerede also. als diser mensch. Die pharisēer antwurten im. Seyt ir denn auch verfüret. Glaubt denn auch etlicher von dē fürsten oder von dē pharisēern an in. aber die schar. dy nicht erkant die ee. ist verflucht. nycodemus der des nachts was kumē zu im. der wz einer vō in. d̄ sprach zu in. vrteylet denn unser gesetz den menschen. nür sy hör zum ersten von im. vnd erkenne was dings er thu. Dy antwurten vñ sprachen zu im. Bistu denn auch ein galileyscher. ersuch die geschrifft vnd sih. das der weyssag nit auffstet von galilea. vnd sy kerten wider ein yeglicher in

sein hauß.

Das. VIII. Capitel. Von Dē

weyb. Das im ebruch begriffen. von den phariseern vor iheſu verklaget. vnnd durch iheſum entledigt ward. Vñ wie iheſus sager ich bin ei liecht der welt. ꝛc. wer auß got ist der hört das wort gots. ꝛc. Vnnd wie die iuden sprachen zu iheſu. Du bist ein samaritan vnd hast den teu/ fel. ꝛc. Vnd wie sye iheſum versteynen wolten. vnd iheſus sich vor in verbarg.

Vñ iheſus gieng an den ölberg. vnd frü kam er in Dē tem pel. vnd alles volck kam zu im. vnd si/ tzend leret er sy. Aber die schrifftber vñ die pha riseer zufürtē im ein weyb begriffen in der ee/ brechung. vnd stalten sy in by mitt. vnd sprachē zu im. Meyster. diz weyb ist nun begriffen i Dē ebruch. aber moyses hat vns geboten in Dē ge setz. solliche zuuersteynen. Darumb was sagstu. vnd diz sagtē sy im zuuersuchē das sy in moch/ ten verklagen. Vñ iheſus nayget sich nyder vñ schrib mit dem finger in die erde. vnd da sy ver harretē vñ in fragten. da richtet er sich auff vñ sprach zu in. Welicher auß euch ist on sunde. d werff den ersten steyn an sye. Aber nayget er sich. vnd schrib an die erde. wann da sy gehörtē sy gieng auß einer nach dem andern. anfahend von den eltesten vntz an den iungsten. vnd ihe/ sus belyb allein. vñ das weyb stund in der mitt. vñ iheſus richte sich auff. vñ sprach zu ir. Weyb wa sind die die dich verfagten. hatt dich keiner verdammet. Sye spach. Herr. keiner. Iheſus sprach zu ir. noch ich verdamme dich. Gee. vñ yetzund hin soltu nit sunden. Darumb iheſus redt aber mit in sagend. Ich bin ein liecht der welt. Der mir nachuolget der geet nit in by vin/ ster. aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariseer sprachē zu im. Du gibst zeugknuß von dir selber. vnnd dein zeugknuß ist nit war. Iheſus antwurt vnnd sprach zu in. Vnd ob ich gib zeugknuß von mir selber. mein zeugknuß ist war. Wann ich wayß von wannē ich kum. vñ wa ich gee. Aber ir wist nit vō wan/ nē ich kum. oder wa ich gee. Ir vrteylet nach dē fleysch. ich vrteyl aber nyemant. Vnd ob ich vr teyl. so ist mein vrteyl war. wann ich bin nit ay/ nig. aber ich vnd der vater der mich sant. vñ es ist geschribē in ewerm gesetz. Das zwayer mañ zeugknuß ist war. Ich byn der ich zeugknuß gib von mir selbs. vnd der mich sant der vater der gibt zeugknuß vō mir. Darumb sie sprachē zu im. Wa ist dein vater. Iheſus antwurt. noch mich wisset ir. noch meinen vater wist ir. Wañ ob ir mich her gewist. villeicht ir hett auch ge/ wist meinē vater. Diſe wort rede iheſus lerend im tempel in der schatzkamer. vnd keiner fieng in. wañ sein stund was noch nit kumen. Darūb iheſus sprach aber zu in. Ich gee vnnd ir sucht mich. vñ ir sterbt in ewer sunde. Da ich gee da mügt ir nit kumen. Darumb die iuden sprachē. Wirt er sich den selbs tödtē. Das er spricht. Da ich gee. Da mügt ir nit kumē. vnd er sprach zu in. Ir seyt von niden. ich bin von oben. Ir seyt vō der welt. ich bin nit vō der welt. Darūb sagt ich euch das ir sterbt in ewern sundē. wañ ob ir nit glaubt. dz ich es bin. ir sterbt i ewer sünd. Dar/ umb die iuden sprachē zu im. Wer bist du. Ihe sus sprach zu in. Ich bin der anfang der ich re de mit euch. ich hab vil zereden vnd zeurteylen vō euch. aber d mich sant. d ist warhafftr. Dy ding die ich hört von im dy rede ich in der welt. Vñ sy erkantē nit. das er in sagt das got sein vater sey. Darumb iheſus sprach zu in. Wo ir erhohet den sun des menschen denn erkent ir das ich es bin. wann ich thu nichtz von mir selber. aber die ding. die mich der vater lert. die red ich. vñ der mich sant. der ist mit mir. vnd er lasset mich nit eynig. wañ ich thu zeallen zeytē die ding dy im sind geuellig. Da er redt diſe ding vil glaub ten an in. Darūb iheſus sprach zu den iudē die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort. ir werdt werlich mein iungern. vnd erkennet die warheit. vnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im. Wir sein der samen abra/ he. vñ dienē nye keim. In welcherweys sprich/ stu ir werdet frey. Iheſus antwurt in. Werlich werlich sag ich euch. Das eyn yeglicher der da thut die sund. der ist ein knecht der sunde. aber der knecht beleibt nicht in Dē hauß ewiglich. sunder der sun beleibt ewiglich. Darumb ob euch d sun freiet. ir werdt werlich frey. ich wayß das ir seyt die sün abrahe. aber ir sucht mich zu/ tödten. wañ mein wort verfehet nit in euch. Dz ich sah bey meinē vater. das red ich. vnd das ir sahet bei ewerm vater. das thut ir. Dy antwurtē vnd sprachē zu im. abrahā ist vnser vater. Ihe/ sus sprach zu in. Seyt ir die sün abrahe. so tut dz werck abrahe. wañ nun suchte ir mich zetöd/

ten einē menschen. der ich euch gesaget hab dy
warheit. dy ich hört vō got. Ditz tet nicht abra
ham. Jr thut die werck ewers vaters. Darumb
sprachen sy zu im. Wir sind nit geborn von der
gemeyn vnkeusch. wir haben got zu eim vater.
Darumb ihesus sprach zu in. Ob got wer ewer
vater. fürwar ir hettet mich lieb. wañ ich gieng
auß von got. vnd kam. wañ ich kam nit von mir
selber. aber er sant mich. warumb erkennt ir nit
mein red. wann ir mügt nit hören meine wort.
Jr seyt von dē vater dem teufel. vnd wölt thun
die begir ewers vaters. Er was ein mañschlech
ter von anfang. vnd stund nit in d̄ warheit. wañ
die warheit ist nit i im. vñ so er redt die lug auß
aygem willen redt er die. wañ er ist ein lugner.
vñ sei vater. Aber ich sag euch dy warheit. vñ ir
gelaubt mir nicht. Welcher auß euch wirt mich
straffen vō der sunde. Ob ich euch sag dy war
heit. warumb gelaubt ir mir nit. der auß got ist
die wort gotz hort er. darumb hort ir nit. wañ ir
seyt nit auß got. Darumb die iuden antwurten
vnd sprachen zu im. Sagen wir deñ nit wol. dz
du bist ein samaritan. vnd hast den teufel. Jhe
sus antwurt vnd sprach zu in. ich hab nit dē teu
fel. wañ ich ere meinen vater. vnd ir vnert mich
wañ ich such nit mein glori. Er ist der da sucht
vnd vrteylt. Werlich werlich sag ich euch. d̄ da
behüt meine wort. der wirt nit versuchen den
tod ewigklichen. darumb die iuden sprachen zu
im. Nun erkennen wir. das du hast den teufel.
Abraham ist tod. vnd die weyssagē sind tod. vñ
du sprichst ob etlicher behute mein wort. d̄ wirt
nit versuchen den tod ewigklich. Bistu deñ mer
deñ vnser vater abraham der da ist tod. vnd dy
weyssagen sind tod. wen machstu dich selber.
Jhesus antwurt vnnd sprach. Ob ich mich sel
ber ere. mei ere ist nichtz. Mein vater ist d̄ mich
eret. den ir sagt. das er ist ewer got. vnd ir habt
in nit erkant. aber ich erkant in. vñ ob ich sag dz
ich sein nicht wayß. So wurd ich euch geleych
ein lugner. wann ich wayß in. vnd behüte sein
wort. Abrahā ewer vater frewt sich das er seh
meinen tag. vnd er sah in. vnnd ward erfrewet.
Darumb die iuden sprachē zu im. Du hast noch
nit funfftzig iar. vñ hast gesehen abrahaz. Jhe
sus sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch.
ee abraham was. dā bin ich. Darumb dye iu
den hubē auff steyn. das sy wurffen an in. aber
ihesus verbarg sich. vñ gieng auß dē tempel.

Das. IX. Capitel. wie ihesus einen menschen der von gepurt blind was erleuchtet. vnd saget. ich bin kumen in die welt das die die da nit sehen gesehen. vñ die sehenden blind werden.

Vnd ihesus furgieng.
vnd sah einen mann blind von seiner
geburt. vnd sein iunger fragten in sa
gend. Meyster wer hat gesundet. der. oder sein
vater od̄ sein muter. dz er blind ist geborē. Jhe
sus antwurt. Diser hat nit gesundet noch seyn
vater vñ muter. aber dz dy werck gotz werdē er
öffent an im. ich muß wirckē dy werck. des. der
mich sant. dy weil es ist tag. wañ dy nacht kumt
so mag keiner wircken. die weyl ich bin i d̄ welt
so bin ich ei liecht d̄ welt. Da er ditz het geredt
da spürtzet er an die erde vnd machet kot auß
der spaycheln. vñ salbet daz kot auff seine augē
vñ sprach zu im. Gee. vñ wasch dich i natatoria
siloe. das wil sagē. gesant. Darūb er gieng hin
vñ wusche sich. vñ kam gesehēd. darūb dy nach
bauren vñ die in vor hettē gesehen. das er was
ein betler. die sprachen. Jst diser nit der da saß
vnd betlet. die einē sprachē. wañ er ist es. Aber
die andern sprachen in keinerweyß. aber er ist
sein geleych. Vñ er sprach. ich bin es. darūb sie
sprachen zu im. Jn welcherweys sind dir auff
gethan die augen. Er antwurtet. Der man. der
da ist geheyssen ihesus. der machet ein kot. vnd
salbet meine augē. vñ sprach zu mir. Gee in na
tatoria syloe. vnd wasche dich. vnnd ich gieng
hin vnd wusch mich vnd ich gesih. Sye spra
chē zu im. Wa ist er. Er sprach. Jch wayß sein
nit. sye fürten in zu den phariseern der da was
gewesen blind. wann es was der sabbath da
ihesus hett gemacht das kot vnd het im auff
gethan seine augē. Da fragtē i aber dy gleichs
ner. in welcherweyß er gesehe. Er sprach zu in.
Er legt kot auff mein augen. vnnd ich wusch
mich vnd ich gesih. Darumb etlich von dē pha
riseern sprachen. Diser mann ist nit von got.
der da nit behutt den sabbath. Aber die an
dern sprachē. Wie mag ein mensch sunder tun
dise zaychen. Vnd mißhellung ward vnder in.
Darumb sprachen sy aber zu dem blindē. Wz
sagst du von dem. der dir aufftet deine augen.
Er sprach. er ist ein weyssag. Darūb dy iudē ge
laubten nit von im das er wer gewesen blind

vnd geſch.vntz Dz ſy berůfften ſeinen vater vñ ſein muter.Die in vor hetten geſchen.vnd fragten ſy ſagend. Iſt Diſer ewer ſun.Den ir ſagt.Dz er blind iſt geborē. In welcherweyſ ſiht er nun Sein vater vnd muter antwurten vnd ſprachē Wir wiſſen Das diſer iſt vnſer ſun.vnnd Das er blinder iſt geboren . aber wie er nun geſihe.Das wiſſen wir nit.fragt in ſelber. er hat Das alter. er redt von im ſelber.Diſe ding ſprachē ſein vater vnd muter.wann ſy vorchten Die iudē.Wañ Die iuden hetten ſich yetzund verainet.ob in yemant veriehe.Das er were chriſtus. Der ſelb ſolte ſein auß irer gemeynſame. Darumb ſprachē ſein vater vnd muter.er hat Das alter .fragt in ſelber. Darumb ſy rúfften anderwayd Dē menſchen.Der Da was geweſen blind . vnd ſprachen zu im.gib Die ere got.wir wiſſen Das Der mann iſt ain ſunder.Da ſprach er. Ob er iſt ei ſunder wayß ich nit. aber eins wayß ich . Das ich was blind.vnd nun geſih ich.Sy ſprachen zu im.wz tet er Dir.wy tet er Dir auf dy augē.Er antwurt in. Ich hab es euch yetzund geſaget vñ ir habt es gehört.Was wolt irß aber hörē. wölt ir Dēi auch werden ſein iungern .ſy fluchtē im vñ ſprachen.Du biſo ſein iunger.wañ wir ſind dy iúger moyſi. wir wiſſen Das got redt mit moyſe.aber Diſen wiſſen wir nit vō wannē er iſt.Der mēſch antwurt vnd ſprach zu in. In Diſez iſt es wunderlich Das ir nicht weſt von wannen er iſt. vnd er mir auffret meine augen . wañ wir wiſſen Dz got nicht erhört Die ſunder. aber ob etlicher iſt der Diener gottes.vnd thut ſeinen willen.Diſen erhört er.wañ es iſt nit gehört von Der welt .Dz yemant auffret Die augen Des blinden geborē. wer Diſer nit von got er möcht kein ding thun. Sy antwurten vnd ſprachen zu im. Du biſt gantzer geporñ i ſundē.vñ lerſt vns. Vñ ſy wurffē in auß.vñ ihesus hört Dz ſie i hettē außgeworffen.vñ Da er in het funden.er ſprach zu im. Geloubeſt Du an Den ſun gots. Er antwurt vnnd ſprach.Herr wer iſt er Dz ich gelaub an in. Vñ ihesus ſprach zu im.Vnd Du haſt in geſehē .vñ Der mit Dir redt.Der iſt es.vnnd er ſprach.Herr ich gelaub.vnd er vil nyder vñ bet in an.vñ ihesus ſprach zu im. In Das vrteyl kam ich in Diſe welt.Das Die Da nit ſehen geſehen.vnd Dy Da ſehen.werden gemachet blind. Vñ etlich von Dē phariſeern.Die Da waren mit im hörten es vnd ſprachen zu im.ſein wir Denn auch blind . Ihesus ſprach zu i.Weret ir blind.ir het nicht ſund aber nun ſprecht ir.Dann wir geſehen. Darumb ewer ſünd beleybt.

Das.X.Capitel.wer nicht eingeet durch die thůr.ꝛc. Ich bin ei guter hirt ꝛc. Vnd ſunſt von vil ſchöner lere.

Werlich werlich ſag ich euch.Der nit eingeet durch dy thůre in den ſchafſtal der ſchaff .aber er ſteyget anderſwo auff.Der iſt ein dieb .vnd ein ſchacher. Aber Der Da eingeet durch dye thůr. Der iſt ein hirt Der ſchaff.diſem thut auff d tor werter.vnd Die ſchaff hören ſein ſtym̃. Vnd er vodert Die aygen ſchaff mit namen.vñ füert ſie auß.vnd ſo er hat außgelaſſen dy aygen ſchaff er geet vor in.vnd dy ſchaff nachuolgē im.wañ ſie wiſſen ſein ſtymm .vnd nachuolgen nit dem frembden.aber ſie fliehen von im.wann ſie haben nit erkennet Die ſtym̃ Der frembden . Diſe gleichnuß ſprach ihesus zu in.vnd ſie erkanten nit.was er hett geſaget zu in . Darumb ihesus ſprach zu in.Werlich werlich ſag ich euch.wañ ich bin ein thůr Der ſchaff.alle Die Da kumē.Die ſein dieb.vnd schacher . aber Die ſchaff hörten ſie nit. Ich bin ei thůr d ſchaff. Der durch mich eingeet.Der wirt behalten.vnd wirt ein vñ auß geen.vnd wirt finden Die wayde.Der dieb kan nicht.Dann allein Das er ſtele. vnd erſchlaße vñ verliere. Ich kam Das ſye haben Das leben .vñ ſie haben es begnúglichen . Ich bin eyn guter hirt.Der gut hirt gibt ſein ſel vmb ſeine ſchaff Aber Der löner.Der Da nicht iſt Der hirt.Des Dy ſchaff nit ſind aygen ſo er ſihe den wolff kumē er laſſet die ſchaff vnd fleuht.vñ d wolff zuckt vnd zerſtrewet dy ſchaff.aber Der löner fleuht. wann er iſt ein löner. vnnd es gehört nit zu im. von den ſchaffen. Ich bin ein guter hirt vnd er kenne Die meinen.vnd Die meinē erkennē mich Alſo mich Der vater erkannt.vnd ich erkenne dē vater.vnd ſetz mein ſel vmb meine ſchaff. Vñ ich hab ander ſchaff Dye Da nicht ſind von diſez ſchaff hauß vñ Die muß ich herzu füren.vñ ſye hören mein ſtymm.vnd es wirt eyn ſchaffharſt vnd ein hirt. Darumb Der vater hat mich lieb . wann ich ſetz meyn ſel. vnnd aber nym ich ſye.Keyner nymmt ſye von mir. aber ich ſetz ſy von mir ſelber. Ich hab gewalt ſy zeſetzē vñ

hab gewalt sie widerumb zenemen. Ditz gebot empfieng ich von meinem vater. Darum̃ warde ein zwytracht vnder den iuden vmb dise wort. wañ manig auß in sprachen. Er hat den teufel. vnd ist vnbesynt. Was hört ir in. Aber die andn sprachen. Dise wort sind nit. dess. der da hat dē teufel. Mag deñ der teufel aufftun dye augen der plinden. Vnd es warden kirchweyh in iherusalem. vnd es was winter. Jhesus gieng i dē tempel in der vorlauben salomonis. Die iuden vm̃gabē in vnd sprachē zu im. Vntz weñ enthebest vnser sele. Bistu christus sag es vns öffenlich. Jhesus antwurt in. ich red zu euch vnnd ir glaubt sei nit. Dy werck dy ich tu i dē namē meines vaters dise geben zeugknuß von mir. Aber ir glaubt sein nit. wañ ir seit nit vō meinē schaffen. mein schaff hören mein stym̃. vnd ich erkeñ sie. vnd sy nachuolgen mir. vñ ich gib in dz ewig leben. vnd sie verderben nit ewigklich. vnd keyner zuckt sie von meiner hand das mir mein vater gab. das ist mer deñ alle. vnd keiner mag sie zucken. von der hand meines vaters. Jch vnd d vater sind eins. Darumb die iuden hubē auff dy steyn. das sie in steynten. Jhesus antwurt in. vil manig gute werck zaygt ich euch von meinē vater. vm̃ welches diser wercke. steinet ir mich. Dy iuden antwurten im. Wir steynen dich nit von dem guten wercke. aber von der gotzlesterung wegen. vñ darum̃ dz du bist ein mensch. machst dich selber got. Jhesus antwurt in. Ist deñ nit geschriben in ewerer ee. dz ich sprach. ir seit götter. Ob er die heyst götter zu den das wort gottes ist gemachet. vnd dy geschrifft mag nit werden auff gelöset. den d vater hat geheyliget. vñ saut in in dy welt. Jr sprecht du lesterst got. darumb das ich gesprochen hab. ich bin d sun gots Ob ich nit tu die werck meins vaters. nit wölt mir gelauben. Tu ich sie aber. vñ ob ir mir nicht wölt gelauben. gelaubt den wercken. das ir erkent vñ gelaubt. das der vater ist in mir. vnd ich in dem vater. Darumb die iuden suchtē in zeuahen. vnd er gieng auß von iren henden. vñ giēg aber vber den iordan an dy stat da iohannes zu ersten was tauffend. vnd belib da. vnd vil kamē zu im. vnd sprachen. wañ iohannes tet kein zeychen. aber alle ding die iohannes saget vō disez die sind war. vnd vil gelaubten an in.

Das.XI.Capitel. wy ihesus lazarū vom̃ tod erkücket. Vñ wy dy fürstē d priester vñ die phariseer darumb einen rat wid ihesum samelten.

Vnd eī siecher lazarus was von bethania von dem castell marie vnd marthe irer schwester. vñ maria was dye da salbte den herren mit der salben vnd trücket sein füeß mit iren haren. der bruder lazarus kranck was. darūb sein schwestern santten zu im. sagend. Herr sih den du liebhast. der siecht. Vnd da es ihesus hört. er sprach zu i. diser siechtumb ist nit zu dez tod. aber vmb dy ere gots. das der sun gotz werde glorifiziert durch in. Wañ ihesus het lieb martham vnd mariam ir schwester vn lazarum. Darumb da er het gehört das er siecht. da belib er dennoch an d selben stat zwen tag. Darnach nach disen dingen sprach er zu seinē iungern. Wir wöllen aber geen in iudeam. Die iunger sprachen zu im. Meyster nun suchten dich die iuden zesteynen. vnnd aber geestu dar. Jesus antwurt. sind nit zwelff stunde des tages. Der da wandelt im tag d beleydiget nit. wañ er siht dz liecht diser welt. Wādelt er aber in der nacht. er beleydiget. wañ das liecht ist nit in im. vnd ditz sagt er. vnd darnach sprach er zu in. Lazarus vnser freund schlefft. Aber ich gee das ich in erwecke von dē schlaff Darumb sein iungern sprachen. Herre schlefft er so wirt er behalten. aber ihesus hett gesaget von seinem tode. wañ sie wonten das er het gesaget von der rwe des schlaffes. Da sprach ihesus zu i öffēlich. Lazarus ist tod. aber ich frewe mich vmb euch. das ir gelaubt. des ich da nicht was. aber wir wöllen geen zu im. Darumb thomas der do heyst d zweyfeler. sprach zu dē mitiungern. Wir wöllen auch geen vnd sterben mit im. Vnd also ihesus kam in bethania. vnd fand in ietzund vier tag habend im̃ grab. vnd bethania was von iherusalem bey fünffzehen stadia. Vnd vil auß den iuden kamen zu mariam. vnd zu martham. das sie sy trösten von irez bruder. Vnd da martha hört das ihesus kam. sye lyeff i entgegen. Aber maria saß doheym. Vñ martha sprach zu ihesum. Herre werest du hye gewesen. mein bruder wer nit tod. aber doch nu weyß ich dz. wz digs du begerest vō got. dz gibt dir got. iesus sprach zu ir. Dei bruď wirt ersteē Martha sprach zu i. Jch weyß dz er ersteet i d

erstend an dem iüngsten tag. Jhesus sprach zu ir. Ich bin die erstend vnnd das leben. Der in mich gelaubet.vnd ob er were tod.er lebet. vnd ein iegklicher der da lebe vnd an mich gelaubt. Der stirbt mit ewigklich.gelaubest du das. Sye sprach zu im.Herr ia.ich gelaub das du bist cristus der sun des lebendigen gottes.Der du bist kumen in dise welt.vñ da sy ditz het gesagt. Sy gieng hin vnd vordert mariam ir schwester heimlich sagēd.Der meister ist da.vnd vordert dich. vnd da sie es hört.sie stund bald auff vnd kam zu im.wañ ihesus was dennoch nit kumen i das castell.aber er was noch an der stat.da im martha begegent.Darumb die iuden.die mit ir waren im hauß.vnd sie trosten.da sie sahen dz maria bald auff stund.vnd gieng auß.sie nachuolgten ir.sagend.Wañ sy geet zu dem grab.dz sy da wayne. Vnd da maria was kumē. da ihesus was vnd in gesah.sie viel zu seinen füessen.vnd sprach zu im.Herr werest du hie gewesen mein bruder wer nit tode.Vnd ihesus sah sie weynē vnd die iuden die da warē kumē mit ir.sy weynten.Er gryßgraūt iñ geyst.vnnd betrübt sich selber.vñ sprach.Wa habē ir in gelegt.Sy sprachen zu im.Herr kum vnd sih.vnd ihesus weynt Darumb die iuden sprachen.sehe.wie lieb hatt er in gehabt.vnd etlich von in sprachen.Der da auffiet die augen des blinden geposen. mochte er nit thun das diser nicht wer gestorben.Darumb ihesus grißgraūt anderwayd in im selber vnd kam zu dem grab.wañ es was ein grub.vñ ei steyn wz darauff gelegt. Jhesus sprach hebt ab den steyn.Martha die schwester des.der da was tod.sprach zu im.Herr er schmeckt ietzūd. wañ er ist viertegig. Jhesus sprach zu ir. Sagt ich dir dz nit.ob du gelaubest.so wirst du sehē die glori gottes.Darumb sie namen ab den stein Jhesus hub auff die augen in den hymel vnnd sprach. Vater ich sag dir danck. wann du hast mich gehört. Aber ich wayß das du mich zeallē zeyten erhörst. Aber vmb das volck das hy vñ steet.hab ich gesaget das sie gelauben. das du mich habest gesendet.Da er ditz het gesaget er rüfft mit einer grossen stym. Lazare kumm her für.vnd zehand fürgieng der da wz tod. Seyn hend vnd sein füeß warn gebunden mit sarken. vnd sein antlytz wz gebundē mit einē schweyßtuch. Jhesus sprach zu in. Löset in auff. vñ lasset in geen. Darumb vil von den iudē. dy da waren kumen zu mariam vnd marthan.sahen dye ding die ihesus tet.vnd gelaubten an in. Aber etlich von inen giengen hin zu den gleichßnern vnd sagten in die ding.die da her getan ihesus Darumb die bischof vnd die phariseer machtē einen rat wider ihesum vnd sprachen. Was tun wir wañ diser mensch thut vil zeichen.ob wir in lassen also.all gelauben sie an in.vnd die römer kumen dñ,vnd nemen vnser stat.vnd das volck. Vnnd einer auß in mit namen cayphas.der da was bischof des iares. Der sprach zu i. Jr wist nicht noch gedēckt kein ding.wañ euch gezymt das ein mensch sterb.vmb das volck.vnd alles volck nit verderbe. Aber das saget er nit vō im selb. Wañ da er was bischof des iars er weyßsagt.das ihesus cristus würd sterben vmb das volck.vnd nicht allein vmb das volck.aber wañ das er samelt dy sün gotz zusamen dy da warn zerstrewet. Darumb von dem tag gedachtē sie das sy in tödten. Darumb ihesus gieng ietzūd nit öffenlich bei den iuden. Aber er gienz in die gegēt bei d wüste in die stat dy da ist geheissen effrem.vnd woner do mit seinen iungern.wann die ostern der iuden nahnet.vnd vil von der gegent giegen auff zu iherusalem vor den ostern. das sie geheyligten sich selber. Darumb sie such tē ihesuz vñ stūdē iñ tēpel.vñ redtē zu einand. Was went ir das diser nit kumpe zu dem fest. Wañ die bischof vnd dy phariseer hetten gebē ein gebot.ob iemand erkant.wa er were.das er in zaygt.das sie in fiengē.

Das.XXII.Capitel.wye

Der herr ihesus vor sechs tagen der ostern gein bethania kam.vnd von maria magdalena gesalbet ward.vnd von vil inniger geschiht vñ lere.

VNd vor sechs tagen der ostern ihesus kam zu bethania.da lazarus was tod.den ihesus erwecket vñ sy machtē i da ei abētessen.vñ martha dynet aber lazarus was einer vō den sitzenden mit i. Vnd maria nam ein pfunt der salben des edlē nardus geflossen.vnd salbet die füeß ihesu.vñ trücknet sein füß mit iren haren.vnd das hauß ward erfült von dem geschmack der salbē. Darüb einer vō seinē iungern iudas scarioth.der in wurd verraten.sprach. Warumb ward dise salb nicht verkauft vñ dreyhundt pfenig.vñ wer gebē wordē dē armē. Aber ditz sagt er nit dz zu i gehört vō dē armē.aber darüb.dz er wz ei dieb

vnd het Sie bewtel vnd Sie Ding. Die Da waren gegebē. Die trug er. Darūb iheſus ſpracb. Laſſ jr. Das ſy Das behalt vntz an Dē tag meiner begrebnuſſ. wann Die armen habe ir zeallen zeyten bey euch. aber mich habe ir nit allē zeyt. Darūb Da vil ſchar von Dē iuden erkantē. Das er Da wz vnd ſy kamē nit allein vmb iheſum. aber Das ſie ſehen lazarū. Dē er het erwckt von Den todten. Aber Die fürſtē Der prieſter gedachten Das ſie auch lazarum todteē. wann vil von Dē iudē gien gen ab. vñ glaubtē an iheſum. Aber an Dē mor/ gen vil ſchar Die Da was kumē zu Dē feſt. Da ſie hörten Das iheſus kam zu Jheruſalē. Sy namen Dy eſſte Der balmē. vñ gruegē auß gegen im. vñ ſchrien. Lob ſey Dē ſun Dauid. Geſegent iſt Der Der Da kumt in Dē namē Des herrē Der küng vō iſrahel. Vñ iheſus fand ein eſlin. vñ ſaß auf es alß es iſt geſchriben. Tochter von ſyon nicht wölſt Dw jrchten. ſih. Dein küng kumt ſitzend auff Dē fulhin Der eſlin. Sein jüngern erkanten nit zum erſten Diſe Ding. aber Da iheſus wz alſo hoh geeret. Da gedachtē ſy. Das Diſe Ding warn geſchriben von im. vñ tetē im Diſe Ding. Darūb Die ſchar. Die Da was bey im. Da er lazarum vor/ dert vō Dē grab. vnd in erwckt von Dē todten. gaben im zeugknuß. vnd Darumb Die ſchar kam im entgegen. wann ſye hetten gehört. Das er het than Das zeychē. Darūb Die phariſeer ſprachē zu i ſelber. Secht. Jr wer nit nutz ſchaffen. Sehe all welt geet nach im. aber etlich auß in waren heyden. Die Da warn auffgangē zu Dē hohzeyt/ lichen tag. Das ſy anbetē. Die genahten ſich zu philippo. Der Da was von bethſaida galilee. vñ baten in ſagend. Herr wir wolten ſehen iheſuz Philippus kam. vñ ſagt es andree. woryter phi lippus vñ andreas ſagten es iheſu. vnd iheſus antwurt in. ſagend. Die ſtund kumt Das Der ſun Des menſchē wirt klarifizert. Warlich warlich ſag ich euch. nür allein Das waytzenkoren valle in Die erden vñ ſterbe. es beleybe aynig. Stirbt es aber. es bringt vil fruchte. Der ſein ſel liebhat Der verleuſt ſy. vñ Der ſein ſel haſt in diſer welt. Der behüet ſie in Das ewig lebē. Der mir Dienet d nachuolge mir. Vñ wa ich bin. Da wirt auch mein Diener ſein. Der mir Dienet. mein vater d in Den hymeln iſt eret in. Wann nu iſt betrübe mein ſele. vnnd was ſag ich. Vater mach mich behalten auß diſer ſtund. Wann Darumb kam ich in diſe ſtund. vater erklere Deynen namen. Darūb ein ſtym kam vom hymel ſagend. Vnd ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erkleren. Darūb Die ſchar. Dy Da ſtund. vñ es hört. ſprach. es wer ein Dönerſchlag geſchehen. Aber Die an Dern ſprachē. Der engel hat geredt zu im. Jhe ſus antwurt vnd ſprach. Diſe ſtym kam nit von meinen. ſunder von ewern wegē. Nun iſt Dz vr teyl Der welt. Nun wirt außgeworffen d fürſt Diſer welt. Vñ ob ich wurd erhöht vō Der erde ich zeuh alle Ding zu mir ſelber. Aber Ditz ſprach er. betewrend. welchs tods er wurd ſterben. Dy ſchar antwurt im. Wir habē gehört auß Dē ge ſetz. Das chriſtus beleibe ewigklich. vnd in wel/ cherweyß ſprichſtu es muß erhöht werden Der ſun Des menſchē. Wer iſt Der ſun Des menſchē. Jheſus ſprach. Noch ein wenig liechte iſt in euch. geet Die weyl ir habe Das liechte. Das euch Dy vinſter nit begreiffen. Der Da geet in Der vin ſternuß d waiß nit. wa er geet. Dy weyl ir habe Das liechte ſo gelaubt in Das liechte. Das ir ſeyt ſün Des liechtz. Diſe Ding rede iheſus vñ gieng hin vnd verbarg ſich vor in. Wann Da er het ge than alß vil zeychen vor in. ſye gelaubten nit an in. Das Daz wort yſaie Des weyſſagen wurde er füller. Das er ſprach. Herr wer gelaubet vnſer gehör. vñ wem wirt verkundet Der arm Des her ren. Darumb mochten ſy nit gelauben. vñ aber ſprach yſaias. Er hat erblendet ire augen. vnd hat verhertet ire hertzen. Das ſye nit ſehen mit Den augē vnd vernemen mit Dē hertzen. vñ wer Den bekeret vnnd mache ſye geſund. Diſe Ding ſprach yſaias. Da er ſah Die glori gotteo. vñ red te von im. Jedoch vil auß Den fürſten gelaub/ ten in in. Aber ſy bekantē in nit vō Der gleichſ/ ner wegen. Das ſye nit wurden verworffen auß Der ſynagogen. Wann ſye hetten mer lieb Die ere Der menſchen. wann Die ere gots. vñ iheſus ſchry vnd ſprach. Der an mich gelauber. Der ge laubt nicht an mich. aber an Den. Der mich ſant vnd Der mich ſiht. Der ſiht Den Der mich ſant. Ich liechte kam in Die welt. Das ein yeg licher. d an mich gelaubet. nit beleybe in Der vinſternuß vnd ob etlicher hört meine wort. vnd Die nicht behüt. ich vrteyl in nit. wann ich kam nicht Dz ich vrteyle Die welt. aber Das ich mach behaltē Die welt. Der mich verſchmecht. vnd mein wort nit empfeht. Der hat Der in vrteyle. Das wort Das ich haß geredt wirt in vrteylen an Dez iungſten tag. Wann ich hab nit geredt von mir ſelber Aber Der vater Der mich ſant gab mir Das ge/ bot. was ich red. vnd was ich ſag. vnd ich wayß Das ſein gebot iſt Das ewig leben. Darumb Dye

ding die ich red.als mir der vater hat gesaget.
also red ich.

Das.XIII.Capitel.Sagt

von dem abentessen christi mit seinen iungern.
Vnd wie ihesus ine ire füeß wusch.

HOr dē fest der ostern
ihesus west das sein stund was kumē
das er solt geen von diser welt zu dē
vater.da er het liebgehabt die seinen dy da wa
ren in der welt vntz an das ende het er sye lieb
Vñ da das abentessen ward gemacht da sich
der teufel yetzund het gelegt in das hertz iude
symons scharioth.das er in verryet. vnd ihesus
west.das im der vater het gegeben alle ding in
sein hand vñ das er was außgangen von got.
vnd gieng zu got.er stund auff von dē abentes/
sen vñ legt von im sein gewand.vñ da er het ge
nomē ein tuch.er fürgurt sich. Darnach ließ er
wasser in ein becken.vnd begund zezwagen dy
füß der iungern.vñ zetrucknen mit dē tuch.mit
dem er was fürgegurt.vñ kam zu symon petrū.
vnd petrus sprach zu im.Herr zwechstu mir dy
füß. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Das ich
thu.daz waystu nun nit.aber darnach wirstu es
wissē.Petrus sprach zu im.herr du zwehst mir
nit dy füß ewiglich. Jhesus antwurt i. Wasch
ich dich dann nit. so wirstu keinen teyl bey mir
haben.Symon petrus sprach zu im.Herr nit al
lein die füß.sunder auch hend vñ haubt. Vnd
ihesus sprach zu im.Der da ist gewaschen .der
bedarff nit. nür das er zwahe die füß.aber er
ist aller reyn. Wañ ir seyt reyn.vnd nit all.wañ
ihesus wist.wer der was.der in verryet. Darūb
sprach er.ir seyt nit all reyn .darumb da er hett
gezwahen ir füß.er nam sein gewande .vnd da
er was gesessen.er sprach aber zu in. Wisset ir
was ich euch hab gethan. Jr heysset mich mey
ster.vnd herr.vñ wol sagt ir.wañ ich bin es .dar
umb ob ich ewer herr vñ meyster hab gezwahē
ewer füß. vnd ir solt zwahen die füß einer des
andern. Wañ ich hab euch ein exempel geben.
das als ich euch hab gethan. also thut auch ir.
Werlich werlich sag ich euch.der knecht ist nit
mer deñ sein herre.noch der bot. mer denn der
in sant.Ob ir wist dise ding.ir werdt selig ob ir
sy thut. Jch sag euch nicht von allen. wann ich
wayß.welche ich erwelt hab. Aber das die ge/
schrifft werd erfült.Der da ißt dz brot mit mir
der hebt auff seinē füßtrit wider mich.vō deß/
hin sag ich euch.ee denn es geschiht.so es wirt
gethan.das ir gelaubt das ich es bin. Werlich
werlich sag ich euch.d̄ da empfeht den.den ich
sende.der empfeht mich. wañ d̄ mich empfehe
der empfeht den der mich sant. Da ihesus het
gesagt dise ding er ward betrübt im geyst vnd
vorbezeugt vñ sprach. Werlich werlich sag ich
euch.wañ einer von euch verret mich .Die iun/
ger sahen einander an.sie zweyfelten von wem
er het geredt. Vnd einer von seinē iungern ru/
et in der schoß ihesu.den ihesus liebhet .vnd di
sem winckt symon petrus.vñ sprach zu im. Wer
ist es.von dem er hat geredt.vñ da er het gerut
auff der brust ihesu. da sprach er zu im. Herr
wer ist der.d̄ dich verret. Jhesus antwurt. Dez
ich raich dz eingedūcket brot.der ist es.vñ da er
het eingeduncket das brot.er gab es dez iudas
symon scharioth.vñ nach dē bissen giēg satha/
nas in in.vñ ihesus sprach zu im. Das du thust.
das thu schier.vnd keiner der ruendē wist.was
er im het gesagt.wañ etlich wentē.darumb daz
iudas het die bentel.das im ihesus het gesagt.
kauff die ding.die vns sind notturfftig zu dem
hohzeytlichē tag.oder das er etwas geb dē ar/
men. Aber da er het empfangen den bissen.ze/
hand gieng er auß.wañ es was nacht. vnd da
er was außgegangen. Jhesus sprach. Nun ist
erklert der sun des menschen.vñ got ist erklert i
im.Ob got ist erklert in im. vñ got erklert in in
im selber.vnnd zehand offenbart er in. Jr sun.
noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. Jr suchet
mich.vñ als ich sprach zu dē iudē.da ich hin gee
da mügt ir nicht kumen.vñ nun sag ich euch.ein
newes gebot gib ich euch. das ir liebhabt ein/
ander.als ich euch liebhet.das ir auch also lieb
habt aneinander. Jn disez erkennēt sie all dz ir
seyt mein iungern ob ir habt liebe zu einander
Symon Petrus sprach zu im.herr wa geest u.
Jhesus antwurt.da ich gee damagstu mir nun
nit nachuolgē.aber darnach wirstu mir nachuol
gen. Petrus sprach zu im.warumb mag ich dir
nu nit nachuolgē .ich wil setzē mei sele für dich
Jhesus antwurt. Dein sel setzest du vñ mich.
Werlich werlich sag ich dir. Der han singt nit
vntz das du mein dreymal verlaugest. Vñ ihe
sus sprach zu seinen iungern.

Das.XIIII.Capitel.wie

der herr ihesus sein iugern tröstet. Vnd sy ver
mant seine gebot zuhalten.

Iwer hertz werd nit betrübet.gelaubt ir an got.So gelaubet an mich. In dem hauß meins vaters sind vil wonung.Ob ich euch etwen mynder het gesaget.wañ ich gee zubereytẽ euch dy stat. Vnd ob ich gee.vnnd bereyt euch die stat. So kum ich widervmb. vñ nym euch zu mir selber.das auch ir seyt da ich bin . vnd da ich gee. das wist ir.vñ dẽ weg wist ir . Thomas sprach zu im.Herr wir wisse nicht wa du hin geest . vñ in welcherweys mügẽ wir wissen dẽ weg . Jhesus sprach zu im . Ich bin der weg vñ die warheit vñ das leben. Keiner kumpt zu dem vater. nür durch mich . Ob ir mich hett erkant ir het auch erkant meinen vater. vnd füran werdet ir in erkennen.vnd ir habt in gesehen. Philippus sprach zu im.Herr zayg vns den vater vnd vns begnügt. Jhesus sprach. Alsuil zeyt bin ich bey euch vnd ir erkant mich nit. Philippe.der mich siht.der siht auch den vater . In welcherweyß sprichstu.zaig vns dẽ vater.Gelaubst du nicht das ich bin in dẽ vater.vnd der vater ist in mir. Die wort die ich red zu euch . ich red die nicht von mir selber.wañ der vater.der da beleybt in mir.er selb thut dy wercke. Gelaubt ir nicht dz ich bin in dem vater.vñ der vater ist in mir. Anderst von der selben werck wegen so gelaubt. Werlich werlich sag ich euch . der an mich gelaubet.die wercke.die ich thu . die thut auch er. vñ mer ding thut er den dise. wañ ich gee zu dẽ vater.vñ was dings ir bittet dẽ vater in meinẽ namen.das thu ich.das der vater werde glorifizieret in dẽ sun.vnd was ir mich bittet in mein namẽ.dz thu ich.Ob ir mich lieb habt.so behut mein gebot . vñ ich bit dẽ vater vñ er gibt euch einẽ andern tröster.dz er beleibe bey euch ewiglich.dẽ geyst der warheit . den die welt nit mag empfahẽ.wañ sy siht in nit.noch wayst in. Aber ir werdet in erkennen. wañ er beleibet bey euch vñ wirt in euch .ich wird euch nit lassẽ waysen. ich gee vñ kume zu euch.noch ein kleine zeyt.vñ die welt siht mich yetzund nicht . Aber ir seht mich.wañ ich lebe vñ ir werdt lebẽ. An dez tag. so erkent ir.das ich bin in meinẽ vater.vnd ir in mir.vñ ich in euch.Der do hat meine gebot .vñ sy behüt.der ist.d mich lieb hat.Wañ der mich lieb hat.der wirt lieb gehabt von meinẽ vater. vnd ich hab in lieb.vñ offenbar mich im selber Judas sprach zu im.nit der scharioth.Herr wz dings ist geschehẽ.das du dich selber vns wirdest offenbaren.vñ nicht der welt. Jhesus antwurt vnnd sprach zu im . Der mich lieb hat der helt meine wort.vnd mein vater hat in lieb.vnd wir kumẽ zu im.vñ machen ein wonung bey im. Der mich nicht liebhat der behütt nicht meine wort.vñ das wort.das ir habt gehört. ist nicht mein.aber des vaters der mich sant.Dise ding hab ich geredt zu euch.beleybẽd bey euch .wañ der tröster der heylig geyst . den euch der vater wirt sendẽ in meinẽ namẽ.leret euch alle dig.vñ redt zu euch alle dig.welche dig ich euch wirt sagen.Den frid laß ich euch.meinen frid gib ich euch. Nit als in die welt gibt.wann ich gib in euch . Ewer hertz werdt nicht betrübt . noch fürcht sich.Habt ir gehört . das ich euch sagt. Ich gee vnd kum zu euch . Ob ir mich liebhet. ir frewet euch.wañ ich gee zu dẽ vater.wañ der vater ist mer deñ ich. Vnd nun hab ich es euch gesaget.ee denn es geschiht. so es wirt gethan dz ir gelaubt. Jetzũd red ich nicht vil mit euch. wann der fürst diser welt kumpt vnd hat kein ding an mir. Aber das die welt erkenne daz ich liebhab den vater.vñ als mir der vater gab daz gebot also thu ich. Steet auff.wir sullen hin geen.

Das.XV.Capitel.wie der herr ihesus seine iungern vil ynnige andechtige ding leret. Vnd sy zu der lieb vermanet.

Ich bin eĩ warer weĩ reb.vnd mein vater ist ein ackerman. Ein yeglich zweyd das nicht bringt ein frucht in mir.das nymt er ab.vnnd ein yeglichs.das da bringt die frucht.das reyniget er das er bringt ein merer frucht . Jtzund seyt ir reyn.vmb das wort daz ich hab geredt zu euch Beleybt in mir.vñ ich in euch . Als das zwayd nit mag bringen die frucht von im selber . nür es beleybe an d reben.als auch ir.nür ir beleibt in mir. Ich bin die rebe .vnd ir seyt das zweyd Der da beleybt in mir.vnd ich in im.der bringt vil frucht . wann on mich mügt ir nichts thun Der nicht beleybt in mir der wirt außgeworffen . als das zweyd. vnd dorret . vnd sye lesen in.vñ legen in an das fewer.vñ er brynnet.Ob ir beleybet in mir.vnnd meine wort beleyben in euch . was dings ir wölt . das bittet . vnnd es wirt euch. In disem ist erkleret mein vater.das

ir bringet vil frucht. vnd werdet mein iungern
Wann als mich Der vater lieb het. vnd ich het
euch lieb. Bleibet in meiner liebe. Ob ir behüt
meine gebot. ir beleybt in meiner liebe. als auch
ich behut Die gebott meins vaters vnd beliebe
in seiner liebe. Diss Dig hab ich geredt zu euch
Das mein frewd sey in euch. vñ ewer frewd wer
De erfült. Ditz ist mein gebott. Das ir lieb habt
aneinander. als ich euch lieb het. Mer lieb. Dañ
Diser hatt keyner. Das er setz sein sele vmb sein
freund. Ir seyt mein freunde. ob ir thut Die Dig
Die ich euch gebeut. Jetzund hayss ich euch nit
knecht wañ Der knecht wayss nit was Dings sei
herr thut. aber ich hayss euch freunde wañ ich
hab euch kund gethan alle Ding Die ich hört vō
meim vater. Jr habt mich nit erwelt. aber ich
hab euch erwelt. vnd satzt euch. Das ir geet vnd
bringet frucht. Das ewer frucht beleib. vñ was
Dings ir bittet Den vater in meim namē. Dz gibt
er euch. Diss Ding gebeut ich euch. Das ir lieb
habt aneinander. Ob euch Die welt hasst. wisset
Das sy mich vor euch hat gehasset. Weret ir vō
Der welt gewesen. so hette Die welt lieb. Das ir
nit. Darumb aber Das ir nit seyt von Der welt
Aber ich hab euch erwelt von Der welt Darumb
hasset euch Dy welt. Gedenckt meins worts Dz
ich euch sagt. Der knecht ist nit mer Denn sein
herr. Habe sy mich durchechtet sie durchechtē
auch euch. Ob sy behütē meine wort. sy behütē
auch Das ewer. Wañ all Diss Ding thun sy euch
vmb meinen namen. Dann sy wissen nit Den. Der
mich sant. Ob ich nit wer kumen vnd het nit ge
redt mit ine. sy hetten nit sunde. Aber nun habē
sye kein entschuldigung von ir sunde. Der mich
hasst. Der hasst auch meinen vater. Ob ich nicht
het gethan Die werck in in. Die kein ander tete.
sy hetten nit sunde. aber nun haben sy gesehen
vnd hassen mich vñ meinen vater. Dz Das wort
werde erfüllt Dz Da ist geschribē in irer ee. wañ
sy hetten mich in hayss vmbsunst. Wañ aber Der
tröster kumpt Den ich euch sende von Dē vater.
Den geyst Der warheit. Dy Da ausgeet von Dē va
ter. erselb gibt gezeugknuss von mir. vñ ir gebe
gezeugknuss. wañ ir seyt bey mir vom anfang.

Das. XVI. Capitel. wie

ihesus sein iungern fürau leret vñ vnderweyset

DIse Dig hab ich euch
gesaget. Das ir nit werdet geergert.
Sy werden euch thun auss Den synago
gen. wann Die stund kumpt. Das ein yeglicher. Dy
euch erschlecht. went. er thu goe einen Dienst.
aber Diss Ding thun sy euch. wañ sy erkanten nit
Den vater noch mich. vnd Diss Ding hab ich ge
redt zu euch. Das. so ir stund kumpt. ir gedenckt
Das ich es euch gesaget hab. aber Die Ding hab
ich am anfang nit gesaget. wann ich was mit
euch. Aber nu gee ich zu Dem Der mich sant. vñ
keyner auss euch fragt mich wa geestu. Aber
Darumb Das ich Diss Ding hab geredt zu euch.
Die traurigkeit hat erfült ewer hertz. Aber ich
sag euch Die warheit. es ist euch nutz Dz ich gee
wann ob ich nicht gee Der tröster kumpt nicht
zu euch. gee ich aber. ich sende in zu euch. vñ so
er kumpt. Der wirt straffen Die welt von Der sun
De. vnd von Dy gerechtigkeit. vñ von dem vrteyl.
von Dy sund. wañ sy geklaubten nit an mich. Aber
von Der gerechtigkeit. wann ich gee zu Dem va
ter. vnd yetzund werdet ir mich nit sehen. von
Dem vrteyl. wann Der fürst Der welt ist yetzund
geurteylt. Ich hab euch noch vil zesagen ir mü
get sein aber yetzund nit tragen. wañ aber nun
Der geyst Der warheit kumpt. Der leret euch alle
warheit. wañ er rede nit vō im selber. aber wel
che Ding er hört. Die rede er. vnd Die Ding. Dy Da
sind kunfftig. Dy verkundet er euch. Dy wirt mich
erkleren. wann er nympt es von Dem meinē vnd
verkundet es euch. Alle Ding. Die Der vater hat.
sind mein. Darumb sagt ich euch. wañ er nymt
es von Dem meinem vnd verkunde es euch. Ein
klein zeyt. vnd yetzund werdet ir mich nit sehē.
vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich se
hen. wann ich gee zu Dem vater. Darumb etlich
von seinen iungern sprachē zu einander. was ist
Das. Das er vns sagt. Ein kleine zeyt vñ so wer
Det ir mich nit sehen. vnd widerumb ein kleine
zeyt. vnd Denn werdet ir mich sehen. wann ich
gee zu Dez vater. Darumb sy sprachen. Was ist
Das. Das er vns sagt. ein klein zeyt. wir wissen
nit was er redt. Jhesus erkant Das sy in wölte
fragen er sprach zu in. Von diss frager ir vn
Der euch Daz ich sagt ein kleine zeyt. vnd ir seht
mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet
mich sehē. Werlich werlich sag ich euch. ir wer
Det klagen vñ weynē. aber Die welt frewet sich
aber ir werdt betrübet. aber ewer traurigkeyt
wirt gekert in ein frewde. So Dz weyb gebiert
sy hat traurigkeyt. wañ ir stund ist kumē. Wañ
so sy hat geboren Das kind. yetzund gedenckt
sie nit Der bedruckung. vmb Die frewd. Das ein

menſch iſt geboren in die welt. Darumb vñ nun werdt ir haben traurigkeit. Ich wird euch wid umb ſehen vnd ewer hertz frewt ſich. vnd ewer frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag bit ir mich keins dings. Warlich warlich ſag ich euch. was dings ir bittet den vater in meim namen das gibt er euch. vntz nu habt ir nicht gebetten ein ding in meim namē. Bittet vñ ir empfahet d3 ewer frewd ſei vol. Diſe ding hab ich geredt zu euch in gleichnuß. Die ſtund kumt d3 ich ietzund nit rede zu euch in gleichnuß. Aber ich würd es euch öffenlich verkünden von meinem vater. an dē tag füllet ir bitten in meim namen. vñ ich ſag euch nit. d3 ich bit den vater für euch. wann er ſelb der vater hat euch lieb. wann ir habt mich liebgehabt. vñ habt geglaubet d3 ich außgienge von got. Ich gieng auß von dez vater vnd kam in die welt. aber laß ich die welt. vñ gee zu dē vater. Sein iungern ſprachē zu im. Sich nu redſt du öffenlich. vnd ſagſt vns kein gleichnuß. nu wiſſen wir das du wayſt alle ding. vnd dir iſt nit dürftig d3 dich iemand frage. In diſem glauben wir das du biſt außgangen vō got Jheſus antwurt in. nu geglaubt ir. Sehe dy ſtūd kumpt vnd kumpt ietzund. das ir werdt zerſtrewet ein iegklicher in ſein aygen. vñ ir laſſet mich aynig. vñ ich bin nit aynig. wann der vater iſt bey mir. Diſe ding hab ich geredt zu euch. d3 ir habt den frid in mir. ir werdt habē bedrückung i der welt. Aber ir ſölt getrawen. ich hab vberwundē die welt.

Das. XVII. Capitel. wy

iheſus ſeine augen gen hymel auff hub. vnd ſeinen hymliſchen vater vmb ſein verclerung. vnd für ſein iugern vñ gelaubigen bate.

Diſe ding redt iheſus vnd hub auff die augen in den hymel. vnd ſprach. Vater die ſtund kumt erklere deinē ſun d3 dich dein ſun erklere. Als du i haſt gebē dē gewalt alles fleiſches. d3 alles d3 du i haſt gebē. er in gebe d3 ewig lebē. wann dirz iſt d3 ewig lebē d3 ſy dich allein erkēnē einē warē got vñ iheſū criſtū dē du ſäteſt. Ich hab dich clarifizirt auff der erde. ich hab volbracht das werck das du mir gabſt. das ich es thu. vnd nu vater erklere mich bey dir ſelber mit d3 clarheyt. die ich het bey dir. ee dein vñ dy welt was. Ich hab geoffenbart deinē namen den menſchen dy du mir haſt geben von der welt. Die waren dein vñ du haſt mir ſie geben. vnd ſie behütē deine wort vnd nu erkandten ſie das alle ding die du mir haſt geben. ſind vō dir. wann dy wort dye du mir haſt geben. die haben ſie empfangen. vnd habē warlich erkennet. das ich bin außgangen vō dir vnd haben gelaubet. das du mich haſt geſendet. Ich bit vmb ſie. Nit vmb die welt. aber vñ die die du mir haſt geben. wann ſie ſind dein. vnd alle meine ding ſind dein. vnd die deinen ſind mei vnd ich bin erclöret in in. Vnnd ietzund bin ich nit in der welt. vnd diſe ſind in der welt. vnd ich kum zu dir. Heyliger vater behüt ſie in deinē namen die du mir haſt geben. das ſy ſind eins. als auch wir. Da ich was bei in ich behüt ſie in dei namen die du mir gabeſt. die behüt ich. vñ keyner von in verdarb. nur der ſun der verdamnuß das die geſchrifft würd erfült. aber nu kum ich zu dir. vnd diſe ding red ich in der welt. das ſye haben mein freude erfült in inſelber. Ich gab in dein wort. vnd die welt het ſie in haß. wann ſy ſind nit von der welt. als auch ich nit bin von d welt. Ich bit nit das du ſy nemeſt von der welt aber das du ſie behüteſt vor dem vbel. Sy ſind nit von der welt als auch ich nit bin von d welt. Geheylig ſie in der warheit. dein wort iſt dye warheit. als du mich ſandteſt in die welt. vñ ich ſandt ſye in die welt. vnd vmb ſie geheyligte ich mich ſelber. das auch ſie ſind heylig in der warheit. wann ich bit nit allein vmb ſie. ſunder auch vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort. an mich. d3 ſy all ſind ayns als du vater i mir. vñ ich in dir. das auch ſie ſeyen ayns in vns. vnd d3 die welt glaub das du mich ſandteſt. vñ dy clarheit die du mir gabeſt. dy gab ich in. das ſy ſind ayns. als auch wir ſind ayns. ich in in. vnd du in mir. das ſie ſeien vollendet in aynigkeit. vnd dy welt erkenne das du mich ſandteſt. vnd habeſt ſie liebgehabe. als auch du mich haſt liebgehabt. Vater die du mir haſt geben. will ich das auch ſie ſind bey mir. wa ich bin. das ſie ſehen mein clarheit. die du mir gebē haſt. wann du haſt mich liebgehabe vor der ſatzung der welt. Gerechter vater. die welt hat dich nit erkent. aber ich hab dich erkent. vnd diſe erkantē d3 du mich haſt geſendet. Vnd ich macht in kund deinē namen. vnd will in den kund machen. das die lieb. da mit du mich haſt liebgehabe. ſei in in. vñ ich in in.

Das. XVIII. Capitel. In

Dē vñ in Dz nechst hernachuolgendē capitel beschreybt Der heylig euangelist iohannes von Dē passion. vnd leyden vnsers lieben herren ihesu cristi.

OFl ihesus het gesaht dise ding. er gieng auß mit seinen iungern vber den bach cedron. Da Der gart was. in den erselb eingieng. vnnd sein iungern. vnd iudas Der in verriet wesst die statt. Das ihesus offt Dahin kam mit seinen iungern. Darumb Da iudas het genumen die schar vnd diener vō Dē bischofen vnd von Dē pharisеern. er kaz Dar. mit lucern. vnd mit packeln vñ mit waffen. Vñ ihesus Der Da wesst alle ding Dy Da waren künftig vber in. fürgieng. vñ sprach zu in. Wen sucht ir. Sy antwurten ihesum von nazareth. Ihesus sprach zu in. Ich bins. Waß auch iudas. Der in verriet. stund bei in. Darumb Da ihesus het gesagt ich bins. Sie giengen hindersich vnd vielendt nider auff die erde. Darumb ihesus fraget sie aber. Wen sucht ir. Sie sprachen ihesuz von nazareth. Ihesus antwurt. Ich han euch gesaget. Ich bins. Darumb ob ir mich sucht. So lasset Dise geen. Das Dz wort wurd erfült Das er sprach. waß Die Du mir hast geben. d hab ich keine verlorē auß i. Darüb symō petrus het ein schwert. er zoh es auß. vnd schlug Dē knecht Des fürsten Der priester. vñ schlug im ab sein gerechte or. vnd Der nam Des knechtes Dz malchus Vnd ihesus sprach zu petro. Laß Dein schwert in die schayd. Den kelch Den mir Der vater hatt geben. wolt Du nit Das ich i trincke. vñ Dy schare vnd Das gericht. vñ Die diener Der iuden fiengē ihesum. vnd bunden in. vnd fürten in zum erstē zu annam. wann er was Der schwecher cayphe. d Da was ein bischof Des iars. Waß cayphas Dz Der den iudē hett gegeben Den rat. waß euch gezymbt Dz ein mensch sterbe vñ Das volck. Aber symon petrus nachuolgt ihesum. vnd Der ander iunger. waß Der ander iunger was erkant Dem bischof vnd er gieng ein mit ihesum in den hof Des bischofs. aber petrus stund auswendig bei Der thüre. Darumb Der ander iunger. Der Da er kant was Dz bischof. gieng auß vnd sprach zu Der torwertlin. vñ fürte petrū hinein. Da spach Die diern Die torwertlin zu petrum. Bistu denn mit auch auß Dē iungern Des menschē. Er sprach ich bin sein nicht. Aber Die knecht vnd Die Dyener stunden zu Der glut. vñ wermten sich. wann es was kalt. Es was auch bei ine steend vñ wermend sich. petrus. Darumb Der bischof fraget ihesum von seinen iungern. vnd von seiner lere. Ihesus antwurt im. Ich hab geredt öffenlich Der welt. zu allen zeyten hab ich gelert in Der synagogen. vnd im tempel. Dahin zusamen kumē all iuden. vñ ich hab nichts geredt heymlich. wz fragstu mich. frag Dise Die da haben gehört wz ich hab geredt mit in. sih. Dise wissen wz ich hab gesagt. Da er Dis het gesagt. Einer Der beistendē diener gab ihesum einē backenschlag. sagend. Also antwurtstu Dz bischof. Ihesus antwurt i. Ob ich hab ebel geredt. so gib gezeugknuß von Dz ebel. Hab ich aber wol geredt warumb schlehstu mich. Vnd annas sandt in gebūden zu cayphan Dem bischof. vñ petrus wz stend vnd wermet sich. vnd sie sprachen zu i. Bist Du Dein mit auß seinen iungern. er laugent vnnd sprach. Ich bin ir keiner. vñ einer von Dē knechten Des bischofs. ein freund. Des. Dē petrus het abgehawen Dz or. sprach. Sah ich dich Dein mit mit im in Dem garten. Aber laugent petrus. vnd zuhand kreet Der han. Darumb sie zufürten ihesum zu cayphan in Das rechthauß. vnd es was frü. Aber sie giengen nit ein in Das rechthauß. Das sie nit wurden vermayligt. aber Dz sie essē Das osterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu in. vnd sprach. Was verklagung bringet ir wid disen menschen. Sie antwurten vnd sprachē zu im. Wer diser nit ein vbeleter. wir hetten dir in nit geantwurt. Darumb pylatus sprach zu in. Nemt ir in. vnd vrteylt in nach ewrer ee. Dye iuden sprachen zu im. eus gezympt nit Das wir iemand tödten. Dz die rede ihesu wurde erfült Die er sprach. bedeutend welchs tods er würde sterben. Vnd pylatus gieng aber in Das rechthauß. vnd vordert ihesum vñ sprach zu im. Bist Du ein künig Der iuden. ihesus antwurt. Redstu Dis von dir selber. oder haben dir es Die andn gesagt von mir. Pylatus antwurt. Bin ich Dein ein iud. Dein volck vnd Dein bischof haben dich mir geantwurt. was hastu gethan. Ihesus antwurt. mein reych ist nit von diser welt. Wañ were mein reich auß diser welt. Fürwar mein diener strytten Das ich nit wurde geantwurt Den iudē. nu aber mein reych ist nit von hynnen. Pylatus sprach zu im. Bistu Dein ein künig. Ihesus antwurt Du sagst es. waß ich bin ei künig. i Dē bin ich gepoon. vnd zu Dē bin ich kumen in die welt. Das ich geb gezeugnuß Der warheit. Ein iegklicher

der da ist auß der warheit. der hört mein stymm
Pylatus sprach zu im. Was ist die warheit. vñ
da er ditz het gesagt. er gieng aber auß zu den
iuden. vñ sprach zu in. Ich find kein sach an im
Aber es ist gewonheit das ich euch einē laß zu
den ostern. Darumb wölt ir. ich laß euch den kü
nig der iuden. Sy schryen anderwayd all sagēd
nicht disen. aber barraban. wañ barrabas was
ein schacher. .XIX.

DA begriff pylatus
ihesum. vnd gayselt in. vnnd die ritter
flachten ein kron von dörnen vnd satz
ten die auff sein haubt. vñ vmbgabē in mit pur
purem gewand. vnd kamen zu im. vnd sprachen
Biß gegrüsset du künig der iuden. vñ gaben im
backenschleg. Vnnd pylatus gieng aber auß.
vnd sprach zu in. Seht ich füer in auß zu euch.
das ir erkent das ich kein sach vinde an im. Vñ
ihesus gieng auß. er trug ein dörnin kron. vñ ein
purpur gewande. vñ sprach zu in pylatus. Seht
der mensch. Vnd da in hetten gesehē die bisch
of. vnd die diener. da schryen sie sagend. Kreu
tzig in. kreutzig in. Pylatus sprach zu i. Nemt
ir in. vnd kreutziget i. wañ ich vind kein sach an
im. Sie antwurten im. Wir haben ein gesetz vñ
nach dem gesetz soll er sterben. wañ er hatt sich
gemacht das er sei der sun gotz. Vnd da pyla
tus het gehört ditz wort. er vorcht sich mer. vnd
gieng aber in das rechthauß. vñ sprach zu ihe
sum. von wañ bistu. Jhesus gab im nit antwurt
Pylatus sprach zu i. Redestu nit mit mir. wayst
du nit das ich hab den gewalt dich zukreutzig
en. vnd hab den gewalt dich zelassen. Jhesus
antwurt. Du hettest keinen gewalt wider mich.
wer er dir nicht gegeben von oben. Darumb. d
mich dir hat geantwurt. d hat mer sünde. Vnd
von deßhin pylatus sucht ihesuz zelassen. Aber
die iuden schryen vnd sprachē. Ob du disen las
sest du bist nicht ei freñd des keysers. Ein ieg
klicher der sich machet einen künig. der wider
spricht dem keyser. Darumb da pylatus het ge
hört dise wort. er fürt ihesum herauß. vnnd saß
an dz gericht an d stat die do ist geheyssē litho
stratos. aber hebreysch gabatha. vñ es wz d kar
freytag der ostern. als vmb die. vi. stund. vñ er
sprach zu dē iuden. Seht ewer künig. Dy schry
en aber vñ sprachē. Heb in auff heb in auff. ññ
kreutzig i. Pylatus sprach zu i. Ich will kreutzi
gen ewern künig. Die bischof antwurtē. wir ha
ben keinen künig. nur einen keyser. Darumb da
antwurt er in ihesum. das er wurde gekreutzigt
Vñ sie namen ihesum vñ fürten in auß. vnd er
trug im selb das kreutze. vnd gieng auß an dye
stat. die da ist geheyssē caluarie. aber hebreysch
golgatha. Da kreutzigten sie in. vñ zwen ander
mit im zu ietweder seyten einen. vnnd ihesum in
d mitte. Aber pylatus schryb dy vbergeschrift.
vnd satzt sie auff das kreutz. Vnd es was ge
schriben. Jhesus von nazareth ein künig der iu
dē. Vñ vil d iudē lasen dye vbergeschrifft. wañ
dy stat da ihesus wz gekreutziget. was nahend
bei der stat. vnnd es was geschriben hebreysch.
kriechisch vnd lateynisch. vñ die bischof der iu
den sprachen zu pylato. Nicht schreyb ein kü
nig der iuden. Aber das er gesprochen hab. ich
bin ein künig d iuden. Pilatus antwurt. daz ich
geschriben hab. das hab ich geschriben. vñ da
in die rytter hetten gekreutziget. sie namen sey
ne gewand vnd machten vier teyl. iegklichē rit
ter einen teyle. vnd den rock. Der rock was vn
geneet. aber geweben von oben durch ab. vñ sy
sprachen zu einand. Wir wöllen in nicht schnei
den. aber wir wöllen darumb lössen. wes es sey
das die geschrifft wurde erfüllet. sagend. Sye
teylten in meine gewand. vnd auff mein gewād
legten sie das loß. Vñ die ritter teten dise dig.
aber bey dem kreutz ihesu stund sein muter. vñ
die schwester seiner muter maria cleophe. vnnd
maria magdalene. Vñ da ihesus hett gesehen
dy muter vnd den iungern steend. dē er liebhet.
er sprach zu seier muter. Weyb sih dei sun. Dar
nach sprach er zu dē iūgern. sih dein muter. Vñ
von der stund der iunger empfiēg sy in sein hu
te. Darnach da ihesus wysste das ietzund alle
ding waren volbracht vnd die geschrifft wurde
erfült. da sprach er. Mich dürst. vnd es waz da
gesetzet ein vaß mit essig. vnnd sye fülten einen
schwañ mit essig. Sie vmbgaben in mit ysop.
vnd boten den seinem mund. vñ da ihesus hett
empfangen den essig. da sprach er. Es ist vollē
det. vnd neigt das haubt vnd gab auff dē geyst
Darumb die iuden batē pylatum. das ire bayn
wurden zerbrochen vnd abgenumē. wañ es wz
der karfreytag das dy leyb nit belibē am kreutz
an dem sabbath. wañ d tag des sabbaths waz
ein grosser tag. Darumb die ritter kamen vnnd
brachen die gebein des ersten. vnd des andern.
der da was gekreutziget mit im. vnd da sie wa
ren kumen zu ihesum. vnd in ietzund hetten ge
sehen tod sie brachen nit seine bayn. Aber einer

Der ritter tet auff sein seyten mit eim spere. vnd
zehand gieng auß wasser vñ bluot. Vñ d es sah
d gab gezeugknuß. vñ sein gezeugknuß ist war.
vnd er weyßt dz er redt ware ding. Das auch ir
gelaubt. Das dise ding sind gethan. Das dye ge/
schrift wurd erfült. Ein bayn wert ir nit zerbre
chen auß im. vñ aber spriche ein ander geschrift
Sie werden sehen in wen sie haben gestochen.
Vnd nach disen dingen ioseph von arymathia
bat pylatum. Darumb dz er was der junger ihe/
su. Doch ein heymlicher. von vorcht wegen d iu/
den. Das er neme den leyb ihesu. vnd pylatus ge
statt Er kaz vñ nam de leyb ihesu. Es kaz auch
nicodemus d da bei nacht was kumen zu ihesuz
zum ersten tragend die mischung der mirrē. vñ
aloe als bei hundert pfund. Sie namen de leyb
ihesu. vñ bunden in mit leynin tüchern. vnd mit
aromaten. als es ist gewonheit zegraben die iu
den. vñ an der stat da ihesus was gekreutzigt.
was ein gart. vñ in de garten ein newes grab. in
de noch keiner wz gelegt. Darein legten sy ihe/
sum von des karfreytags wegen der iudē. wañ
das grab was nahend.

Das. XX. Capitel. wye

maria magdalena frü zum grab ihesu kam. vnd
ihesum sahe. vñ maynet es wer ein gertner. Vñ
wie der herr seinen iungern erschyn. vñ ine dye
hēd vñ dy seytē zayget in abwesen thome. Vñ
darnach vber achtag me aber erschyn in gegen
würtigkeit thome.

AVber an eynē tag der
wochē frü. da kam maria magdalena
zu de grab noch da es was vinster. vñ
sie sah den steyn abgenumē vom grab. Darum
lieff sie vñ kam zu symon petrum vñ zu de andē
iungern. den ihesus liebhet. vñ spach zu in. Sy
haben genumen den herren von de grab. vñ wir
wissen nit wa sie in haben gelegt. Da gieng pe/
trus auß vñ der ander junger. vñ kamen zu dez
grab. wañ die zwen lieffen mit einand. vnd der
and junger lieff behender dañ petrus. vnd kam
zum ersten zu dez grab. Vñ da er sich genayget.
er sah die tuch gelegt allein. iedoch er gieng nit
hinein. Darum symon petrus kam nachuolgēd
im. vñ gieng ein in das grab. Vñ er sah dy tuch
gelegt. vnd das schwaißtuch das da was auff
seim haubt nit gelegt bei den leynen tüchern
aber besunder zusamen gewicklet in ein stat. vñ
da gieng auch ein der junger. der zum erstē waz
kumen zu de grab. vñ er sah vñ gelaubt es. aber
sie wisten dennoch nit die geschrift. das er mu
ste wider ersteen von den todten. Darumb dye
junger giengen aber hin zu in selber. Aber ma/
ria stund außwendig zu de grab vñ waint. Vñ
da sie waynt sie naygt sich. vñ sah in das grab.
vnd sie sah zwen engel sitzen in weyssen kleydn
den einē zu de haubt. vnd den andern zu de füs
sen. da der leib ihesu was geleget. Dye spachē
zu ir. Weib. wz waynestu. wē suchstu. Sy spach
zu in. wañ sie haben genumen mein herren. vnd
ich wayß nit wa sie in haben hyn gelegt. Da sy
dis het gesagt. sie vñkert sich vnd sah ihesum
steen. vñ sie wesst nicht das er was ihesus. Ihe
sus spach zu ir. Weib. wz waynestu. wen suchst
du. vñ sie wennt er wer ein gertner. vnnd spach
zu im. Herr ob du in hast auffgehaben. sag mir.
wa du in habest gelegt. vñ so wil ich in auffhe/
ben. Ihesus spach zu ir. Maria. Dye vmbkert
sich vñ spach zu im. Rabboni. dz ist als vil als
mayster. Ihesus spach zu ir. Nit wöllest mich
rüren. wañ ich bin noch nit auffgefaren zu mei
nem vater. Aber gee zu meinen brüdn. vñ spich
zu in. Ich far auff zu meinem vater vñ zu ewerm
vater. zu mei got vñ zu ewerm got. Maria mag
dalena kam vnd verkündet de iungern. wañ ich
hab gesehen den herren. vñ er hatt mir gesaget
dise ding. Darumb da es was spat an dez tag.
der do einer was der wochen. vñ die thür waren
beschlossen. da die iungern waren gesamelt vmb
die vorcht der iuden. Ihesus kam vnd stund in
mitt der iungern. vnd spach zu in. Frid sey mit
euch. vñ do er dis het gesagt. er zayget i dy hēd
vnd die seyten. Darum die junger warn erfrew
et. Da sy sahen den herren. Darūb ihesus spach
aber zu in. Der frid sei mit euch. Als mich d va
ter hat gesendet. vnd ich sende euch. Da er dis
het gesagt. er pließ in ein. vnd spach zu in. Em
pfahe den heyligen geyst. Den ir die sünde ver/
geben den werden sie vergeben. vnnd den ir sye
behalt den sein sie behabt. Aber thomas eyner
auß den zwelffen d da ist genant ein zweyfeler
was nicht bei in da ihesus kam. Darumb dy an/
dern iungern spachen zu im. Wir haben gese/
hen den herren. Er spach zu in. Nur ich sehe i
seinen henden den stich der nagel. vnd leg mein
hand in seine seyten. vnd leg mein finger an dy
stat der stich der negel. so will ich nit gelauben.
Vnd nach achte tagen die iungern waren aber
inwendig vnd thomas mit in. Ihesus kaz in be
schlossen türen. vnd stund in mitt. vñ spach zu i

der frid sei mit euch. darnach sprach er zu tho
mas. Bringher deinen vinger. vnd sih mein hē
de. vñ bring her dein hand vñ leg sie in mein sey
ten vñ nicht wölst sein vngelaubig. aber gelau/
big. Thomas antwurt vnd sprach zu im. Mein
herr vñ mein got. vñ ihesus sprach zu im. Tho/
ma darum̄ das du mich hast gesehen. hastu ge/
laubt. Selig sind die. die da nit gesehē habe. vñ
haben gelaubet. Vñ vil andre zaychen thet ihe
sus in dem angesiht seyner iungern. dye da nit
sind geschriben in disez buch. dise ding sind ge
schriben das ir gelaubet das ihesus cristus ist
der sun gots. vñ das ir gelaubigend habet das
leben in seinē namen.

Das. XXI. Capitel. Von

der erscheynung des herren bei dem mere tybe
riadis. Von der tryfeltigen frag petri. vñ von
seiner bekantnuß. vnd von der zeugknuß iohan
nis. der ding die in disem buch beschribē sind.

Nach disen dingen er
zayget sich ab ihesus seinē iūgern bei
dē mer tiberiadis. vñ erzaiget sich also
dē Symō petrus vñ thomas d̄ da ist genēnet d̄
zweyfeler. vñ nathanael. der do was von chana
galilee. vñ die sūn zebedei vñ and̄ zwen auß sey
nen iungern. warē bei einander. Symon petrus
sprach zu in. Ich gee vischen. Sie sprachen zu i
vñ wir kumen mit dir. Vñ sie giengen auß vnd
stygen auff in ein schiff. vñ viengen nichts in d̄
nacht. vñ do d̄ morgē ward. ihesus stūd an dem
gestatt. iedoch dy iungern erkant ē nicht das er
was ihesus. vñ ihesus sprach zu in. Kinder habt
ir kein gemüeße. Sy antwurtē vñ sprachē zu im
nayn. Jhesus sprach zu in. Sencket daz netz zu
der gerechten des schiffs. so werdet ir vinden.
Sy versenckten es vñ ietzund mochten sy es nit
geziehen vor der menig der visch. Darumb der
iunger den ihesus liebhet sprach zu petro. Es
ist der herre. Da symon petrus gehört het. das
es was der herre. er vmbgürt sich mit dez rock.
wañ er was nackend. vnd ließ sich in das mere.
Aber die andn iungern kamen schiffend. wann
sie warn nit verr vom lande. Aber als zwayhun
dert elenbogen vñ zohen das netz der visch. vñ
da sie abstygen zu dem lande. sie sahen die glut
gelegt vñ einen visch daruaff gelegt vnd brott.
Jhesus sprach zu in. Bringt her von den visch
en die ir nu habt gefangen. Vnd symon petrus
stygauff vñ zoh das netz zu dem land vol gros/
ser visch. hundert dreyvndfünfftzig. Vnnd da
ir waren also vil ir netz zerryß nicht. Jhesus
sprach zu in. Kumbt beyßet an. vñ keiner d̄ sitz
enden dorst in fragen. wer bistu. dañ sy wessten
das es was der herr. Vnd ihesus kam vnd naz
das brot. vnd gab es in. vnd zegleicherwey ß dē
visch. Also erzayget sich ietzund ihesus zu dem
dritten mal seinen iungern. da er was erstandē
von den todten. Vñ da sie hetten zemorgē gees
sen. ihesus saget symoni petro. Symon iohānis
hastu mich lieb mer deñ dise. Er sprach zu im. ia
herr du wayst es. dz ich dich liebhab. Er sprach
zu im. So wayden meine lemmer. Aber sprach
er zu i. Symō iohānis hastu mich lieb. er sprach
zu im. ia herr du wayst es das ich dich liebhab.
Er sprach aber zu i. So wayden meine lemmer.
Zu dem dritten mal sprach er zu im. Symon io/
hannis hastu mich lieb. Petrus ward betrübet
das er zum drittē mal sprach zu im. hastu mich
lieb. Er sprach zu im. Herre du wayst alle ding.
du wayst das ich dich liebhab. Er sprach zu im.
so waydē meine schaff. Werlich werlich sag ich
dir. da du iung warest. du begürtest dich. vnd gi
engst wa du woltest. So du aber altest du wirst
außstrecken dein hend. vñ ein ander wirdt dich
gürten. vñ wirt dich füren wa du nit wilt. Aber
ditz sagt er bedeutend mit was to de er wurde
got erkleren. vñ da er ditz hett gesagt. er sprach
zu im. nachuolge mir. Petrus vmbkert sich. vnd
sah den iunger nachuolgen. den ihesus liebhett
der an dem abentessen hett geruet auff seiner
brust. vñ sprach. Herr wer ist der. der dich wirdt
verraten. Darumb da disen hette gesehen Pe/
trus. er sprach zu ihesu. Herr der aber. was wirt
er thun. Jhesus sprach zu im. Also will ich das
er beleibe vntz das ich kum̄. wz zu dir. nachuol/
ge du mir. Darumb ditz wort gieng auß vnder
die brüd̄. das der iunger nit stürbe. Vñ ihesus
sprach nicht zu i. er stirbt nit. Aber also will ich
das er beleybe. vntz das ich kumm. was zu dir.
Ditz ist der iunger der da gab gezeugknuß vō
disen dingen. vnd schryb dise ding. Vñ wir wis
sen das sein gezeugknuß war ist. Es seyn aber
noch vil andre ding die ihesus getan hat. dy do
nicht sind geschribē in disez buch. Ob dy ding
weren geschriben durch all. ich wen nit. das dy
welt möchte begreyffen die bücher. dy da werē
zeschreyben.

Der euangelist iohānes

hat hie ein end.

Hie hebt an die gemayn vorred. in alle epistel sancti pauli.

Man fragt des ersten. warum̃ nach den ewangelien. dy da sind ein erfüllũg des gesets. vnd in dem vns volkummenlich gegeben sein ebenbild vñ gebot zelebẽ. Sant pauls d̃ zwelff bot wolt sei episteln zu einer iegklichẽ kirchẽ sendẽ. Daz ist geschehen darumb. das in dẽ anfang d̃ kirchen würden abgehawen laster. die da warn gegenwürtig. oder die noch möchten entspringen vñ darnach die künfftigen fragen ausschlüsse mit dẽ exempel der propheten. die dañ nach dẽ gegeben gesetz moysi. in dẽ alle gebott gottes warden gelesen. noch dañ nichts mind̃ mit irer heylsamen lere haben sy alzeyt nydergedrucket die sünde des volcks. vñ von wegen des exempels. wie wir süllen leben. habẽ sie auch zu vnser gedechtnuß die bücher vbergesendet. Aber fragt man. warumb paulus nit mer hat geschriben zu den kirchen deñ. x. episteln. deñ warumb ir sind. x. mit der epistel zu den iuden. wenn dye vier and̃n sind besunder zu den iungern geantwurt. Das ist darum̃ geschehen. das er wollt beweysen das dy new ee nit entzwey wer von der alten ee. Vñ dz er nit tete wider dz gesetz moysi. vñ darum̃ hat er geordẽt. x. episteln. nach der zal der. x. geboten vnsers herren. vñ wieuil d̃ hat auffgesetzt gebot. den. dy do warn erlediget võ pharaone auß egypten lande mit souil episteln leret er die. die gefreyet sind wordẽ von dẽ teufel vñ von dẽ dienst der abtgötterei. Wañ auch zwu staynin tafeln soll er gehabt haben die die da haben gehabt dy figur zwayer testamẽt als vns die weysen gelerten mañ gegebẽ habẽ. Die epistel die er schreibt zu den iuden. vm̃ dy habẽ etlich gekrieget vñ gesprochen das sie nit sandt pauls sind vmb das. das sein nam nit dariñ zu vorderst geschriben sei. vñ darum̃ auch das dye wort vñ die geschrifft den andern episteln vngeleich sein. vñ sprechen also. das sie barnabas gemacht hab. nach dẽ als will tertulianus. aber die andern sprechen. das sy lucas gemacht hab Die dritten maynen. das sie clemens gemacht hab. der gewesen ist ein iunger der zwelff bottẽ vnd ein bischof zu rom. Vñ den müessen wir also antwurten. ist darumb die epistel ad hebreos nit sant paulsen. darum̃. das sein nam nit dariñ

geschribẽ ist. so ist sy auch nit der and̃n. als barnabe. luce. vñ clemẽtis. deñ warum̃. es sind auch ire namen dariñ nit geschribẽ. Also wer dy epistel niemants das doch gar vnzymlich ist. vnnd grob lautet in vnsern oren. es ist mer gelaubig. dz dy epistel sant paulsen sei. die so clar scheynt in meysterlicher leer. vñ sprach aber darum̃ daz bei den hebreyschen kirchen paulus warde gehabt in valschem arckwon. als ein zerstörer des gesetzes. vñ darumb wolt er in der obgeschribẽ episteln verschweygen seinen namen. vnd wolt geben gezeugknuß von der warheit ihesu cristi. vñ von den figuren des gesetzes. auff das das nit der hasß. den die iuden trugen zu dẽ namen des prelaten pauli. ausschlüsse dẽ nutz der letzen. Vñ es ist nit wunder das paulus ist gewest gesprecher in seiner aygen zungen. das ist i hebreysch. weñ in einer frembdẽ zungen. das ist in kriechischer. weñ dye andern epistel hatt er alle geschriben in kriechischer zungen. Auch werdẽ etlich bewegt. warum̃ der römer epistel sei zum ersten gesetzet. so er doch die nit zum erstẽ hab geschriben. wañ paulus bezeugt selb. das er dise epistel geschriben hab. da er sei gezogen gen iherusalem. vñ die corinthier vnd ander ietzund vor ermanet hab. das sie den dienst. den er würde mit i tragen. in den brieffen aufflösen. Aber darnach wöllen etlich. man sol es also versteen das all epistel geordent seyen. das dise epistel am ersten gesetzet würde. wiewol sie zum letzten sei gesendet worden. auff dz dz man durch alle episteln möchte kummen zu der stapfeln d̃ volkumenheit. wañ warum̃ etlich römer waren so grob vñ vnuernünfftig. das sie nicht mochtẽ vernemẽ. das sie selig vñ behalten wordẽ wern mit gots genadẽ on ir aygen verdienstnuß. vm̃ das selb warn zwayerley menschen auffstössig vñ kriegten mit einader. vñ die selben dorfften wol dz sy von paulus lere vñ geschriffte wurdẽ bestetiget. vñ vmb das vernewet paulus dy vergangen laster vñ schanden der heyden. den von corinthien spricht paulus wie im got hab gegeben die genad der kunst vñ der witz. vñ nit allei strafft sie paulus vm̃ ir sünde. Auch darum̃ dz sie andre sünder nit haben gestrafft. als alda. da er schreybt vñ spricht. Man hört vnder euch die vnkeuscheit. vnnd aber mer. Als ir gesamelt seit mit meinẽ gayst sol man die menschen gebẽ dez sathan. In der andern epistel lobt er sy. vñ spricht mit vermanung. das sie mer vñ mer söl-

len zunemen. Galathe werdē entschuldiget dz sie sind on alle laster. on das allein. das sy habē gelaubet den listigē valschē aposteln. Dy ephesij werdē nicht gestrafft in eynichen sachē. sund sie sind wirdig vil lobs. wañ sie behalten haben apostolischen gelauben. Die philippenses werden noch höher gelobt. darum̄ das sie nit woltē hörn die valschen aposteln. Die von thessalonicenses rüfft paulus auß in zwayē episteln. das sie alles lobs werdt sind. nit allein darum̄ dz sy den gelauben der warheit vnbrichlich gehaltē haben. sund auch das sie in der durchechtung der burger sein bestendig erfundē wordē. Aber die colosenses waren söllich. wiewol sie nit waren leyplich ersehen von sant paulsen. So sei sy doch des lobes wirdig bei im gehabt gewesen. daz er ine also zugeschribē hat. wywol ich leyplich von euch bin. noch dann so bin ich mit dem geyst frewend bei euch. vñ sih ewer ordnūg. wz soll ich sprechē vō dē hebreyschen. so man von i spricht. das sie sind nachuolger der von thessalonicenses. die manigfeltiges lobs werdt sind. als geschriben steet. vñ ir brüd sind wordē nachuolger d kirchen gots. die da sind in iudea. wañ auch ir habt geliten von ewern mitburgern. dz sie haben erlitten von den iuden. wañ dye ding gedencket er bei den hebreyschen vnd spricht. ir habt mitleyden gehabt mit den gevangen. auch habt ir frölichen auffgenumen dē raub ewerer güter. wañ ir habt bekant das ir habt ein besser vñ ein beleybend gut.

So volgt hernach dye sündlich vorred in die epistel. die sant pauls an die römer geschriben hat.

Romer sind. dy. do auß den iuden vnd heyden gelaubten. vñ mit eim hohfertigē kriege sich wid einander setztē wann die iuden sprachen. Wir sind das volck gots die er von dem anfang hat liebgehabt. vñ erneret. Wir sein beschniten. vñ sein auß dē geschlecht abrahams. von dē heyligen stam̄ sein wir abgestygen. vñ got ist zum ersten erkant in dem iudischen land. Wir sein erlöst von egipto mit zaychen vñ mit den krefftē gottes. das mere mit trucknem fuß haben wir durchgangen. da dy schweristē flüss vnser veynde bedeckten. vns hat geregnet das hymelbrot der herr in der wüste. vñ als seinen sünen hat er vns die speyß gereychet. Vns gieng er vor tag vnd nacht in der sewl des wolckens vñ des fewers. das er vns auff den vnweg. den weg zaygt Auch das wir der andern vnaussprechenlichē guttate. die er vns erzayget hat. geschweygen. so sein wir allein wirdig gewesen dz gesetz gottes zuempfahē. vñ zuhören die stym̄ gots redē. vñ seinen willen erkennen. In dē gesetz ist vns cristus gelobt. vnd hat bezeugt. das er zu dē kumen ist. sagend. Ich bin nit kumen den allein zu den schaffen. die da verdarben des hauss israhels. so er euch mer hund hieß deñ mēschē. Darum̄ ist das nicht recht. das ir vns gleich solt geacht werden. Die ir heut habt verlassen dy abtgötter. den ir vom̄ anfang habt gedienet. vñ nit billicher in die stat der newbekerten auß dē gewalt des gesetzes von der gewonheit geschetzet werden. noch dasselbig habt ir nit verdyenet nur allein das die milte barmhertzigkeit gotts euch lassen wolt zu vnser nachuolgūg. Aber dy heyden antwurtē dargegen. yemer guttate gottes ir bei euch verkündiget. iemer sünde ir euch schuldig erzayget. wañ in allen dingen seit ir alwegen vndanckper gewesen. wañ mit den füeßsen mit den ir das truckē mere vberg. ēgt. tantzt ir vor den abtgöttern die ir macht. vnd mit dem mund. mit dez ir ein klein zeyt vor. von des todschlags wegen ewerer widersacher. dez herren sunget. da begertet ir das euch abtgötter würden. vnd mit dē augen. mit den ir pflagt anzesehen got in der wolcken. vnd in dem fewr erend. sahet ir auch an die abtgötter. auch das hymelbrot ist euch verdrossen gewesen. vnd allweg in der wüst wider den herren habt ir gemürmelt. vnd woltet widerkeren in egipt. von dānen euch der herr außfürt mit mechtiger hand. was mer. ewer veter also mit manicher raytzung den herren raytzten. das sie all in der wüst sturben. also das nicht mer von den eltesten weñ zwen in das gelobt land giengen. Aber wz ernewē wir euch die alten ding. wañ ir auch die ding mit nichten hetet getan. von dem allein euch nyemād vrteylet wirdig der gnad. das ir den herrē ihesum cristum. der euch durch der weyssagē stym̄ alweg ist verheyssen gewesen. nit allein nit woltet auffnemen. aber auch mit schnödistem tod habt verderbet. Den. so wir in erkanten. zuhaut gelaubtē wir. so vns vō i vor nicht geprediget was. Darumb beweysen wir. das wir dientten den abtgöttern. nit ist zu zeschetzē d verstock/

ung des gemütes. sunder den unwissen. Wañ so wir des erkanten ietzund nachuolgē. So het tē wir i ettwa auch nachgeuolget. hetē wir i vor erkennet. also aber berümet ir euch von dē adel ewers geschlehtes. als mache euch mit merer die nachuolgung der sitten. Dañ die leyplich gebur de. Das ir seyet sün der heyligen. Auch esaw. vñ ysmahel. so sie sein von dem geschleht abrahäs doch werdē sy nit vnd sy kind gezelt. Darüb da sy also mit einand kriegten. Der apostel legt sich darzwischen. vnd also die frage der widerteyl verteylet. Das er keinen teyl beuestiget. Dz er mit seiner gerechtigkeit daz heyl het verdient. sund zaigt dz die bayde völcker schwerlich gesündet haben. die iuden. Das sie durch die vbertrettūg des gesetzes got geuneret habē. aber sy heydē so sy erkanten von der creatur den schöpffer da solten sie den als got geert haben. Aber sie verkerten sein gloz in die abegötter mit der hand gemachet. Doch das sie zu beyder seiten die genad eruolget hetten. zaygt er in durch die warhaffigisten vrsach. Das sie gleich seyen voran. So er erzayget das in einez gesetz vor gesaget sei. Das die iuden vnd die hayden zu dem glauben cristi soltē berüffet werden. von welches dings wegen er sie gegen einander demütiget. vnd zu dem frid vnd aingkeit ermanet.

Aber ein ander sunderliche vorred anzaygende was die meynung dieser gantzen epistel sei.

Die romer sind des teyls welscher land. Sy sind für kumen von den valschen bottē. vnd waren vnder dem namē unsers herē ihesu cristi vngelert in das gesetz vnd in die propheten. Diese vrsach vordert der apostel zu dem waren vnnd zu dem euangelischen gelauben. schreybend in von corintho.

Hie hebt sich an sant pauls epistel an die römer geschriben. Vnd in. xvi. capitel geteylet. Darin er vns von den heydnischē irsalen vnd sittlichen dingen zu dem warē vñ cristenlichen gelauben berüffet vnd vordert.

Das erst Capitel

Paulus eyn knecht ihesu christi genant ein apostel gesündert in das euangelium gotz. das er vor verhyeß durch sein weyssagē in den heyligen geschrifften von seim sun. der i ist gemacht von dē samē samd. nach dē fleysch. der da ist vorgeordēt der sun gotz in der krafft nach dez geyst der heyligkeit auß der erstend d todten unsers herzen ihesu cristi. durch den wir empfiengen die gnad vnd das apostolat. zu gehorsamen dē gelauben in allen leuten. vñ seinē namen. in dē auch ir seit geuordert ihesu christi mit allen geuorderten heyligen. Gre da synd zu rom den geliebtē gottes. genad sei mit euch. vñ der frid von got unserm vater. vñ dē herē ihesu cristi. Wañ ich sagt zum ersten dācke meinem got durch ihesum cristum. vñ euch all. wañ ewer gelaub wirt verkündet in aller welt. wañ got ist mir ein gezeug. dem ich diene in meinem geyste in dem euangelium seines suns. das ich ru ewer gedenckung zu allen zeyten on vnderlaß in meinen gebetten emsiglich bittend ob ich in etlicher weyß. ettwen zu zeyten hab einen glückselige weg zukumē zu euch i dē willen gotz. wañ ich beger euch zusehen. Daz ich euch ettwas mit teyle der geystlichē gnad euch zubestetten. das ist mit einander in euch durch ewern gelauben vñ durch den meinē. Der da ist in vns allē. Wañ brüder. ich will nit das ir nit wisset. das ich offt fürgesetzt hab zukumē zu euch vñ ich bi belibē verbottē vntzher. Dz ich hab ein frucht in euch als auch in den andn heydē. den kriechē vñ dē barbern. den weysen vñ vnweysen bin ich schuldig. also das in mir bereit ist auch euch. die ir zu rom seit. Dz euangeli zeuerkündē. wañ ich schez mich nit des euāgelio. wañ es ist dy kraft gotz eim iegklichen gelaubigē in dz heyl zum ersten dem iuden. vñ dē kriechē. Die gerechtigkeit gotes wirt in dē offengebaret auß dē gelaubē in dē gelaubē. als geschribē ist. Wañ der gerecht lebt auß dē gelaubē. wañ d zorn gotz wirt eröffent vō hymel vber all vngütigkeit. vñ vber dy vngerechtigkeit d menschen. die da verhabē dy warheit gotz in d vngerechtigkeit. wañ wz got ist erkant. Dz ist eröffent in i. wañ got hat es i eröffent. wañ die vnsichtbern ding gottes werdē angeschē vō d creatur d welt. durch dy ding die

sind gemacht vñ verstandē. vñ sein ewige kraft. vñ die gotheit. also daz sie sind vnentschultlich wañ wiewol sie erkandten got. sie glorificirten nit also got od̄ sagten danck. aber sie verschwūden in iren gedancken. vñ ir vnweyses hertze ist ertunckelt. wañ sie sagen sie seien weyß. sye sind toren worden. Vñ verwandleten die glori des vnzerstörlichen gots in die gleichnuß des bildes des zerstörlichen mēschen. vñ der vogel vñ der vierfüssigen. vñ der schlangen. darum̄ hatt sie got geantwurt in dy begerung irs hertzē in die vnreynigkeit. das sie peynigen ir leyb mit laster in in selb. Die da verwandelten die warheit gots in die lügen. vñ erten vnd dienten mer der creatur. deñ dem schöpffer. der da ist gesegent in den welten amen. Darum̄ got antwurt sye in die marter des lasters. wañ ire weyber verwandelten die natürliche gewonheit in dye gewonheit. die da ist wider die natur. vñ auch zugleich erweyß die mañ liessen die natürlichen gewonheit der weyb. Sie brunnen in iren begirdē gegen einander. die mañ würckten die boßheit an den mannen vnd einander. vñ empfiengen den lon ires irrsals in inselber. dē sy soltē darūb empfahen. Vñ als sie nit bewerten got zuhabē in der erkantnuß. Got antwurt sie in einē verworfen sin. Das sie thun die ding. dy do nicht gezymen. erfült mit aller boßheit. vñ mit dē vbel mit der vnkeusch. mit geytigkeit. vñ mit schalckheit. vol neyds. manschleht. krieg. falsch vbeltuung. rauber. hinderreder. heßlich got. murmuler. gevallēd in selber. finder der vbeln ding. vngehorsam den vetern. vnweyß. vngezogē. on begerūg. on gelübd. on erbermbde. die. do sie erkantē dye gerechtigkeit gots. vernamen die nit. wann dye sölliche ding tun. die sein wirdig des todes. nit allein die. die sie thun. Sunder auch die do verwilligen den thunden. .II.

Darūb mensch du bist vnentschultlich. ein iegklicher der du vrteylest. Wañ in dē du vrteylst einen andn. du verdamst dichselber. Wañ du tust die selben ding die du vrteylst. Wañ wir wissen dz dz vrteyl gots ist nach der warheit in die. die do tun sölliche ding. Schetzest du aber o mensch. der du vrteylst. die. die sölliche ding thun. vñ du tust sie. Dz du empfliehst dz vrteyl gots. Oder verschmehstu die reichtumb seiner gutheit. vñ der gedult. vnd der langkmütigkeit. waysstu nit das dich dy güte gots zufürte zu d̄ buße. Wañ nach deiner hertigkeit. vnd nach dē vnrewigen hertzen schetzest du dir den zorn an dē tag des zorns. vñ der offenbarung des gerechtē vrteyl gots. Der do widergibt einē iegklichē nach seynen wercken. Aber glori vnd ere. vnd vnzerstörligkeit dē. dy nach der gedult des gutē wercks. den dy da suchen das ewig leben. Aber zorē vñ gramschafft. trübsal. vnnd angst. den. dye do sind auß krieg. vnd die do nit gehellen der warheit. Aber sie gelauben der boßheit in ein iegklich sel. des mēschen dz do wircket daz vbel. zu dē ersten des iuden vñ des kriechen. Aber glori vñ ere vnd frid eim iegklichen. der do wircket das gut. zu dem ersten dē iuden. vñ dē kriechen. Wañ die auffnemung der personen ist nit bey got. Wañ alle die do sünden on das gesetz. dye werden vergeen on das gesetz. Vñ alle dye do sünden in dē gesetz. dy werden geurtaylt durch das gesetz. Wañ nit dy hörer der ee. sei gerecht bei got. Aber die wercker der ee. werdē gerecht uertigt. Wañ wie die heyden. die nit habē dy ee thun naturlich. die ding die do sind der ee. so sy nit haben ein söllich gesetz sye sind in selb das gesetz. die do zaygen das werck der ee geschryben in iren hertzen. wañ ir gewissen gibt in gezeugknuß. vnd zwischen in selbs d̄ verclagendē gedancken. Oder auch der beschirmenden. an dem tag an dem got wirt vrteylen die verborgē ding der menschen. nach meim euangeliū durch ihesum cristum. Wirstu aber ein iud zu genennet vnd ruest in der ee. vnd glorirest in got. vnd hast erkant seinen willen. vnd bewerst die nutzbern ding vnderweyset durch dy ee. du versihst dich selb zusein ein laytter der blindē ein liecht der. die do sind in der vinster. Ein lerer der vnweysen ein meister der kind. der do hat dy form der kunst. vnd der warheit in der ee. darum̄ waz lerst du einen andn. vnd lerst dich nit selber. Du predigest nit zustelen. du stilest. du sprichest. nit zubrechen die ee. du brichst die ee. du verfluchest die abtgötter. du machest das opffer dē abt got. Du glorirest in der ee. du vnerst gott durch die vbertrettung der ee. Wann der nam gotts wirt gelestert durch euch vnder dē heyden. Als geschribē ist. die beschneydūg ist nutz. ob du behütest dz gesetz. Bistu aber ein vbertretter des gesetz. dei beschneidūg ist wordē ei vberwachßūg. Darūb. ob dy vberwachßūg behüet dy gerechtigkeit d̄ ee. wirt deñ nit des vberwachßūg in dy beschneidūg geschetzet. Vñ dy vberwachß-

ung. die do ist auß der natur. die vrteylt dye ee. vñ verzeret dich. der du bist ein vbergeer der ee durch den buchstaben. vnd durch die beschneydung. Wañ nit der do öffenlich ein iud ist. noch auch die beschneydung dy do öffenlich im̃ leib ist. Aber. der. do in verporgenheit ein iud ist. vñ die beschneydung des hertzẽs im̃ geyst. nit mit dem buchstaben. des lob ist nit auß den mẽschẽ sunder auß got.

.III.

DArumb was ist weiter dem iuden od̃ was ist der nutz der beschneidũg. Es ist vil durch alle maß Aber zum ersten. das iu sind beuolhen die rede gotes. Was aber. ob etlich auß in nit gelaubet haben hat nicht ir vngelaub den gelauben gottes auß geleret. Das sei nit. Wañ gott ist warhafft. Aber ein iegklicher mensch lügenhafftig. als geschriben ist. das du werdest gerechtuertigt in deinen worten. vnnd vberwindest. so du wirst geurteylt. Wañ ob vnser boßheit lobt die gerechtigkeit gots. was sagen wir. Ist deñ got böße. d̃ do eintregt den zorn. Ich sag nach dem menschen. das sei nit. Sust wie wirt got vrteylen dise welt. Wañ ob die warheit gotts ist vberflüssig gewesen i sein glori. Was wird ich dañ als der sünder geurteylet. vnnd nit als wir werden gelestert. vñ als etlich sprechen. dz wir sprechen. wir thun die vbeln ding. das die guttẽ kumen. Der verdamnus ist gerecht. was aber. vbertreffen wir sie mit nichten. wir habẽ gezayget das die iuden vñ die kriechen all sein vnder der sünde. Als geschriben ist. Das keiner ist gerecht. noch ist vernemẽd. noch ist suchẽ got. All neygten sie sich. vnnd sein miteinander vnnütz worden. er ist nit. der do thut das gut. er ist nit vntz an einẽ. Jr kel ist ein offens grab. sie wirckten velschlich mit iren zungẽ. dz gift d̃ schlangen aspis ist vnder iren lepßen. Jr mund ist vol fluchs vnd pitterkeit. ir füeß sind schnell zuuer giessen dz plut. Zerknischung vñ vnseligkeit ist in iren wegen. vñ sye erkanten nit den weg des frids. dy vorcht gots wz nit vor irẽ augen. aber wir wissen daz. welche ding dy ee. zu den. dy do sind in d̃ ee. redet. Dz ein iegklicher mund werde verschoppet. vnd alle welt werd vndertenig got. vñ alles fleisch wurt nit gerechtuertigt vor im. auß den wercken der ee. wañ die erkantnuß der sünd ist durch dy ee. Aber nu ist eröffent dy gerechtigkeit gottes on dy ee. bezeugt von d̃ ee vñ von den weyssagẽ. Aber dy gerchtigkeit gottes durch den gelauben ihesu cristi ist in all. vñ vber all. die do gelauben an in. Wañ die vnderschayd ist nit des iuden. vnd des kriechen. wann sie habẽ all gesündet. vnd bedorfften der glori gots. Gerecht gemachet vergebens durch sein gnad durch die erlösunge. die do ist in ihesu cristo. den got fürsatzt einẽ versüner durch dẽ gelauben in seim plut. zu der erzaygung seiner gerechtigkeit. vm̃ der vergebung willen der vorgeendẽ missetat in der auffenthaltung gottes. zu erzaygen sein gerechtigkeit in diser zeyt. Dz er sei gerecht vñ gerechtmachẽd dẽ. der do ist auß dem gelauben ihesu cristi. Darumb. wo ist dein glorierung. Sie ist außgeschlossen. Durch welche ee. der werck. Nayn. Aber durch die ee des gelauben. Wañ wir maynen das der mensch gerechtmachet werde durch den gelauben. on dye werck der ee. Ist deñ got allein der iudẽ. Ist er nit auch d̃ haydẽ. Ja. er ist auch d̃ heydẽ. Wañ ein got ist d̃ do gerechtmachet dy beschneydũg auß dẽ gelauben. vnd dy vberwachßung. durch den gelauben. darumb zerbrechen wir die ee. durch den gelauben. Das sei nit. Aber wir bestetigen die ee.

.IIII.

DArumb was sagen wir abraham vnsern vater habẽ fundẽ nach dẽ fleysch. Wañ ob abraham ist gemacht wordẽ auß dẽ wercken d̃ ee. er hatt die glori aber nit bei got. wañ wz spricht dy geschrifft. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezelt zu d̃ gerechtigkeit. wann d̃ do wirckt. d̃ lon wirt i nit geacht nach genaden. Aber nach der schuld. aber dẽ. d̃ do nit wirckt vñ gelaubt an dẽ d̃ do gerechtmachet dẽ vngütigen. sein gelaub wirt gezelt zu d̃ gerechtikeit. nach dẽ fürsatz d̃ genadẽ gots. vñ als dauid spricht. Dy seligkeyt des mẽschẽ dẽ got tregt genẽ dy gerechtigkeyt on dy werck d̃ ee. Sy sind selig. d̃ missetat sind vergebẽ vñ d̃ sünd bedeckt sid. Selig ist d̃ man. dẽ d̃ herr nit verarget hat die sünde. darum̃ dise seligkeit beleibet allein i d̃ beschneydũg. Od̃ auch i d̃ vberwachßũg. Wañ wir sagẽ. dz d̃ gelaub sei abrahe geschetzet wordẽ zu d̃ gerechtikeit. Darum̃ in welcherweyß ist er bezalt. In d̃ beschneydũg. Od̃ in d̃ vberwachßung. Nit i d̃ beschneydung. aber in d̃ vberwachßung. Vñ er empfiẽg dz zeychẽ d̃ beschneydung. dz zaychẽ der gerechtigkeyt des gelaubens. der do ist in der vberwachßung. Das er ein vater sey aller gelaubigen durch dye vberwachßung. das es

auch in werde geschetzet zu der gerechtigkeit
Vñ das er sei ein vater der beschneydung. Nit
allein den die do sind auß d beschneydung. Sun
der auch den die do nachuolgen dē fußstapfē
des gelaubens. der do ist in der vberwachsung
vnsers vaters abraham. Wañ die verheyssung
abrahams. od seinē samen ist nit durch dy ee. Dz
er wer ein erb der welt. Aber durch die gerech-
tigkeit des gelaubens. Wañ ob die allein erbē
seien. die do sind auß der ee. So ist der gelaub
vernichtet. vnd ist die verheyssung abgetilget.
wañ dy ee wircket dē zorn. Wañ do nit ist dy ee
do ist nit dy vbertrettung. Darumb ist auß dē ge
lauben das die verheyssung sei vest nach der ge
nad einem iegklichen samen. Nit allein dem. d
do ist auß der ee. aber auch dē. der do ist auß dē
gelauben abrahams. der do ist vnser aller vater
als geschriben ist. wañ ich satzt dich einē vater
vil volcks vor got. dē du glaubest. der do leben
dig machet die todten. vñ vordert dye ding. dye
do nit sind. als die ding. die do sind. der do wid
die hoffnung in dy hoffnung gelaubet hat. Dz
er wurde ein vater vil völcker. nach dē als im ge
saget ist. Also wirt dein sam. Als die stern des
hymels. vñ der sand des meres. vnd er ward nit
gekrencket in dē gelaubē. noch mercket dz seyn
leib außgestorben wer. wiewol er ietzūd nahēd
hundert iar alt ward. vñ der leyb sare auch außge
storben. Vñ er zweyfelt auch nit mit vngelau-
ben in der verheyssung gots. wann er ward ge-
stercket in dem gelauben. gebend die glori got.
wissend völligklich. dz got ist gewaltig auch zu
thun welche ding er gehiess. Vñ darumb ist es
im gezalt zu der gerechtigkeit. Es ist aber nit al
lein geschriben vñ im dz es im ist geschetzet zu
der gerechtigkeit. Aber vñ vns. den es wirt ge-
schetzet zu der gerechtigkeit. die wir gelauben
in im. der do hat erlöcket vnsern herren iheſum
cristum von den todē. der do ist geantwurt vñ
vnser missetat. vñ erstandē vñ vnser rechtuertig
ung.

.V.

Drūb so wir gerecht
gemachet sein auß dem gelauben. So
süllen wir haben dē frid zu got durch
vnsern herrē iheſum cristū. durch den wir habē
einen zugang durch dē gelauben in die genad.
in der wir steen. vñ wir gloriren in der hoffnūg
der glori der sun gots. wann nit allein. aber wir
gloriren auch in dē trübsalen. wissend das dye
trübsal würcket die gedult. vñ die gedult die be
werūg. aber dy bewerūg dy hoffnung. Dy hof-
nung aber schendet nit. wañ die liebe gottes ist
gegossen in vnsere hertzen durch den heyligen
geyst. der vns ist gegebē. warumb ist aber cristus
do wir noch kranck warn. nach der zeyt für dye
bösen gestorbē. Dañ hart stirbet einer für dē ge
rechten. Wañ vber getar villeicht sterbē für dē
guten. aber got lobt sein liebe in vns. wañ ob cri
stus ist tod vmb vns. noch do wir warn sünder.
Darumb vieuil mer wir. dy wir nun seyē gerecht
gemachet. in seinē plut. werdē haylsam von dez
zorn durch in. wañ do wir warn veid. sei wir nu
versünet worde got durch dē tod seins suns. vil
mer wir versünet. werden behaltē in seim leben
Wañ nit allein in disem. aber wir gloriē auch
in got durch vnsern herrē iheſum cristū. Durch
den wir nu empfiengen die versünung. Darumb
als die sünd eingieng in disē welt. vñ durch dye
sünd der tod. Also ist auch durchgangen d tod
in all mēschē. in dē sie all sündten. wañ dy sünd
was in disē welt vntz zu der ee. Aber die sünde
ward nit verarget do die ee nit was. wañ d tod
hatt geregiret von adam vntz zu moysen. auch
in die. dy do nicht sündten in der gleichnuß der
vbertrettūg ade. d do ist ei form des künfftigē
Aber die gab ist auch nit als dy missetat. Wañ
ob manig sind tod auß d missetat eins mēschē.
vieuil mer die genad gots. vñ die gab in der ge
nad eins menschē iheſu cristi ist vberflüssig ge-
wesen in vil. Vnd die gab ist auch nit also. als
durch ein sünd. Wañ dz vrteyl ist auß einē i die
verdamnung. aber die gnad von manigen miß-
setaten in die gerechtmachung. Wañ ob d tod
hat geregieret durch den menschen in der miß-
setat eins. Vieuil mer die empfahendē dy vber
flüssigkeit der genade. vnd der gabe vnd der ge
rechtigkeit werden regiren durch einen iheſum
cristum in dem leben. Darumb als der tod ist in
alle menschen in die verdamnung. durch dy miß
setat eins menschen. also ist es auch in alle men
schen in die gerechtmachung des lebens durch
die gerechtigkeit eins menschen. Wann als vil
sünd sein gesetzet worde durch die vngehorsa-
me eines menschē. also werden auch manig ge-
recht gesetzet durch die gehorsame eins mēschē.
Das gesatz ist aber eingangē. Das vberflüssig
würde die missetat. wo aber vberflüssig ist ge-
wesen dy missetat. Da ist auch vberflüssig gewe
sen dy gnad. Das also geregiret hat dy sünde in

den tod. Also auch die gnad soll regiren durch die gerechtigkeit in das ewig leben durch ihesum cristum unsern herē.

.VI.

Drumb was sagen wir. Beleyben wir in der sünd. Dz die gnad vberflüssig werde. Das sey nit. Wann sein wir tod der sünde. wie werden wir noch lebē i ir. Od̄ brüd̄ wisset ir nit. Dz. welche wir sein getaufft in ihesu cristo in seim tod. sein wir getaufft. wañ wir sein begrabē mit i durch den tauff in dē tod. Das. wie cristus ist erstandē von den todten durch die glori des vaters. Also auch wir süllen wandern in d̄ newigkeit des lebens. Sein wir nun mitgepflantzet worden d̄ gleichnus seines todes. So werdē wir auch mit gepflantzet seiner erstend. Daz wisset. Dz unser alter mensch ist mitgekreutziget worden. Dz zerstöret werde der leyb der sünde. Das wir füran nit dienen der sünde. Wañ der do tod ist d̄ sünde. Der ist gerecht gemacht von der sünde. Sei wir nun tod mit cristo. So gelauben wir. Dz wir auch werden lebē mit cristo. Dañ wir wissen Dz cristus der erstandē ist auf dē todē ietzund nit sturbet. Der tod wurt füran nit herschen vber in. wañ Dz er tod ist der sünde. Do ist er ein mal gestorben. Wz aber lebet. Dz lebet got. Also auch ir scherzt euch das ir seiet tod der sünd. Aber ir lebet gott in cristo ihesu. Darumb soll nit regiren die sünde in ewerm tödlichen leib. Dz ir gehorsam seiet iren begirligkeyten. Jr süllet auch nit erpieten der sünde ewere gelider waffen d̄ bosheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendē auf den todten. vñ ewere gelider die waffen d̄ gerechtigkeit got. Wañ die sünd wurt euch nit herschen. wañ ir seit nit vnder dem gesetz. aber vnder der gnad. Darumb was werden wir sündē. wañ wir sein nit vnder dem gesetz. aber vnd̄ der gnad. Das sei nit. oder wisset ir nit. Das. wē ir euch erpietet knecht zu dienen. Des seyt ir knecht. dē ir gehorsaz seit gewesen. amtweders der sünde zu dē tod. oder der gehorsam zu d̄ gerechtigkeit. Aber dy danck sag ich got. Dz ir seit gewesen knecht d̄ sünde. aber ir seit gehorsam gewesen auf dē hertzen in die gestalt der lere. in der ir seit gegeben. Aber nu so ir seit erledigt von der sünde. Seit ir worden diener der gerechtigkeit. Ich rede menschlich vmb der blödigkeit willen ewers leybs. wañ als ir habt erpotten ewere gelider. zu dienen der vnreynigkeit. vñ d̄ bosheit zu der bosheit. also nun süllet ir erpieten ewre glider zu dienen der gerechtigkeyt in die heyligmachung. wann do ir waret knecht der sünde. do waret ir ledig der gerechtigkeit. Was frücht hettet ir aber nun zumal. In den ir euch nu schemet. Wañ das ende der selben ist der tod. aber nu seit ir erlediget von d̄ sünde. vnd̄ seit worden diener got. vñ habt ewre frücht in die heyligmachung. vñ das ewig lebē zu einem ende. Wann der sold der sünde ist der tod. aber die gnad. ist das ewig leben. in cristo ihesu unsern herren.

.VII.

Oder wisset ir nit bruder. ich rede mit den. dy do wissen Dz gesetz. Das. Daz gesetz herschet in dē mēschē wieul zeyt er lebt. Wañ Dz weyb Dz dā ist vnd̄ dem mañ dye weyl d̄ man lebt. so ist sy d̄ ee angebunden. Jst aber ir man gestorbē. so ist sy erledigt von d̄ ee des mans. Darumb dy weil der man lebt. so wirt sye ein ebrecherin geheyssen. ist das sie ist bei einem andn mañ. Jst aber der man tod. So ist sie erlöst von der ee des mañs. Dz sie iche sei ein ebrecherin. ob sye wirt sein bey einem andn mañ. Dñ darumb mei brüder. ir seit getödtet d̄ ee durch den leyb cristi. Dz ir seit eines andn. der do erstund von den todtē das ir frücht bringet got. Wann do wir waren in dē fleysch. die leydē der sünden. die do warē durch die ee. die wirckte in unsern gelidn. Dz sie frücht brechten dem tod. Aber nu sein wir erlöst von d̄ ee des todes. in der wir waren begriffen. also Dz wir dienē in d̄ newigkeit des geysts vñ nit in dē alter des buchstabens. Darumb wz sagen wir. Jst die ee sünd. Das sei nit. Wañ ich erkēn nicht die sünd durch die ee. Wañ ich west nit die begirligkeit. het die ee nit gesprochē. Du solt nit begern. Do aber die sünde empfieng die vrsach. Do hat dy sünde durch das gebot in mir gewurcket alle begirligkeit. Wañ die sünd wz tod on dy ee. wañ ich lebet etwañ on die ee. aber do das gebot kam. die sünd ward wid̄ lebendig aber ich bin tod. vñ Dz gebot ist mir funden. Dz do wz zu dē leben. Ditz zesein zu dē tod. wañ do dy sünd empfieng die vrsach durch Dz gebot. Do hat sy mich verfüret. vñ durch sy getödtet. Darum dy ee ist heylig. vñ Dz gerecht vñ gut. Daz do gut ist. Dz ist mir worde d̄ tod. Dz sey nit. wañ dy sünd hat mir gewurcket dē tod. durch Dz gut. Dz dy sünd erschei. Dz dy sünde werd̄ sündēd durch das gebott vber dy maß. wann wir wissen das.

Das die ee ist geystlich. Ich bin aber fleyschlich verkaufft vnder der sünde. wann ich verstee nit das ich wirck. waß ich tu nit das gut dz ich wil. aber das vbel das ich hasst. das tu ich. Thu ich aber das ich nit will. ich gehell der ee das sy ist gut. aber nu. ietzund wircke ich sein nit. Aber dz wonet in mir die sünde. waß ich wayß das das gut nit wonet in mir. dz ist in meim fleysch. waß der will liget mir an. Aber ich vind nit zuuolbrin gen das gut. waß ich tu nit das gut dz ich will. Aber das vbel das ich nit will. das thu ich. waß ob ich tu das ich nit will. ich wirck sein nit. aber die sünde die do wonet in mir. Darumb ich vind ein ee dy mir will woltun. waß das vbel ligt mir an. waß ich wollüstig mich der ee gotz nach dē innern menschen. Aber ich sih ein and ee in mei nen gelidern widerstrebend der ee meins gemü tes. vñ fürt mich gefangen in der ee der sündē die do ist in meinen gelidern. O ich vnselliger mensch. wer erlöst mich von dem leyb des todes die gnad gotes durch ihesuz cristum vnsern her ren. Darumb ich diene der ee gottes mit dem ge müt. Aber mit dē fleysch dē ee dē sündē. .VIII.

Darumb nu ist nichtz

der verdamnuß. den. dye do sind i ihe su cristo. Die do nit wandern nach dē fleysch. Waß die ee des geysts des lebens i ihe su cristo. hat mich erlöset von der ee der sündē. vnd des todes. waß das do was vnmüglich der ee. in dē sie siechet durch das fleysch. got sande seinen sun i die gleichnuß des fleysches dē sünd. vnd verdamt die sünd in dem fleysch vō dē sünd. das die gerechtmachung der ee würd erfült in vns. die wir nit wandern nach dez fleysch. aber nach dem geyst. waß die do sind nach dē fleysch die wissen die dig. dy do sind des fleysches. aber die do sind nach dem geyst. dye empfinden dye ding die do sind des geysts. Waß die weyßheit des fleysches ist der tode. aber die weyßheyt des geystes ist das leben. vñ der frid. waß die weyß heit des fleysches ist ein veind in got. waß sye ist nit vndertenig der ee gotz. waß sy mag auch nit. waß die do sind in dem fleysch. die mügen gott nit gefallen. aber ir seit nit in dem fleysch. sund dez geyst. Jedoch ob der geyst gotz wonet in ach. welcher aber nit hat den geyst cristi. dē ist nit sein. Ist aber cristus in euch. der leyb ist tod vnd die sund. aber der geyst lebet vmb dy recht fertigung. Vñ ob des geyst. dē do erlücket hat ihesum. von den todten. wirt wonen in euch. der do tet auffersteen ihesum cristum von den todten. der wirt lebendig machen ewer tödlich leib vmb sei nen geyste. der do wonet in euch. Drūd wir sein schuldig nit dem fleysch. das wir leben nach dem fleysch. waß ob ir lebt nach dē fleysch ir sterbt. Ob ir aber mit dem geyste tödtet die werck des fleysches. so werdet ir leben. waß alle die do werdē geübet von dē geyst gotz die sind sün gotz. Waß ir empfienget nit den geyst des dienstes and dwayd in vorcht. aber ir habt empfā gen den geyst der erweling der sün gottes i dē wir rüffen. Abba. vater. waß erselb d geyst gab zeugknuß vnserm geyst. dz wir sei dy sün gotes sein wir nu sün. so sein wir auch erben. Fürwar erben gots. aber miterben cristi. Jedoch ob wir mitleiden. wir werden auch mit im glorificiert. Waß ich schetze das die marter dises zeyt nit sind mitwirdig zu der künfftigen glori. dye do wirt eröffent in vns. waß die harrung d creatur harret der eröffnung der sün gots. waß dy cre atur ist vndertenig der eytelkeit. nicht wöllend. aber vmb den der sie vnderworffen hatt in der hoffnung. waß auch sie selb die creatur wirt er löst von dem dienst der zerstörligkeit in dy frei heit der glori der sün gottes. Wann wir wissen das ein iegkliche creatur erseufftzet vnd gepirt vntzher. aber nit allein sie. Sund auch wir. dye wir haben dy erstigkeit des geystes. vñ wir selb seufftzen i vns zu der erweling d sun gotz. har rende der erlösung vnsers leybs. Waß wir seyn heylsam worden in d hoffnung. Aber die hoff nung. die do wirt gesehē ist kein hoffnung. waß wz eier sieht. was hoffet er. Waß ob wir vns ver sehen an das dz do nit wirt gesehen. wir harrē durch die geduld des gleichs. d geyst hilfft vn ser kranckheit. waß wir wissen nit wz wir bettē als man muß. Aber er selb d geyst betet vñ vns mit vnaussprechenlichē seufftzen. Waß der do ersuche die hertzen. der weyß wz dinges d geist begeret. waß er b. tet nach got vñ die heyligē Aber wir wissen. dz dē. die got liebhaben wirck en alle ding i gut. den. die nach dē fürsatz seyn geheyssen heylig. Waß die er vor wist dye hatt er auch vor geordēt dz sie würdē mitgleich der bildnuß seins sums. dz erselb sei d erstgeborn i vil brüdn. waß die er vor hat geordent. dise hatt er auch geordēt. vñ dy er hat geordert dise hat er auch gerechtvertigt. Dye er aber hatt gerecht gemachet. dise hatt er auch großmechtiget. Darumb was sagen wir zu disen dingen. ob gott

ist mit vns. wer ist wider vns. Der auch nit hatt vberschen seim eingeborn sun. aber er hat in ge antwurt vñ vns alle. wie hat er vns auch Dann nit alle Ding geben mit i. Wer wirt versagē wi/ d Dy erwelten gotz. Got ist d. d gerecht macht. wer ist Der. Der Do verdampt. Jhesus cristus d Do ist tod vñ vns. Der ia auch. Der Do ist auffer/ standen. Der Do ist zu Der gerechten gottes. Der auch bittet vñ vns. Daruñ wer wirt vns schey den von Der liebe cristi. Die anfechtung od Dye angst. oder durchechtung. od hunger. oder nack enheit. oder verderbung. od Das schwert. als es ist geschriben. wann wir werden getödtet vmb dich Den gantzē tag. wir sein geschetzet als Die schaff Der erschlagung. aber in allen Disen Ding en vberwunden wir vmb Den. Der vns liebhett. wañ ich bin gewiß. Das weder Der tod. noch Dz le/ ben. noch Die engel. noch Die fürstentuñ. Noch Die kreffte engel. Noch Die anstendē Ding. noch Die künfftigē Ding. noch Die sterck. noch dy höh noch Die tieff. noch einād geschöpff vns mag gescheyden von Der lieb gotz. Die Do ist in ihesu cristo unserm herren.

.IX.

Ich sag Dye warheyt in cristo ihesu. Ich leug nit. mei gewis sen gibt mir gezeugknuß in Dē heyli/ gen geyst. Das Dz mir ist ein grosse trübsal. vñ emsig schmertzen meinem hertzen. wañ ich be garte selber zesein ein fluch von christo vñ mei brüder. dy Do sind mein freund. nach Dē fleysch Die Do sind israhelisch. Der auffenwelung ist Der sun gotz. vnd Die gloi vñ dy gezeugknuß. vñ dy tragung Der ee. vñ Der dienst vñ Die verheyssung Der veter sind auß Den cristus ist geboren. nach Dem flaysch. Der Do ist ein gesetzenter gott vber alle Ding in Den weltē amen. aber nit Darumb Das das wort gotz gefallen sei. wañ dy Do sind auß israhel. Die sind nit all israhelisch. noch Dye Do sein Der samen abrahās. Dye sind nit all sün Aber in ysaac wirt dir genennet Der sam. Dz ist nit Die Do sein sün Des fleysch Disz sind Dye sün gots. Aber dy da sid sün d verheyssung dy wer den geschetzet i Dē samē. Wañ Disz ist Dz wortt Der verheyssung. Nach Diser zeit so kum ich vñ sare wirt ein sun. Vñ nit allein sie. sunder auch rebecca het zwen sün von einer beschlaffumng ysaacs unsers vaters. vñ Do sy Dēnoch nit. warn geborn od hetten getan etwas gutts. od ebels. Das Der fürsatz belib nach Der erwelung gottes nit auß Den wercken. aber auß Dē hayschenden. ist gesaget zu ir. Das Der merer wirt Dienen Dem mindern als es ist geschribē. Jch het lieb iacob aber ich het in haß esau. Daruñ was sagē wir Ist Deñ Die ungleicheit bei got. Das sei nit. wañ er spricht zu moyse. Jch erbarmb mich. Des. ich mich erbarmb. vñ wirdt geben dy barmhertzig/ keit. Des ich mich erbarm. Darumb. nit Des wöl lendē noch Des lauffenden. sunder es ist Des er barmenden gots. Wañ dy geschrifft spricht zu pharaon. wañ in Dasselb hab ich Dich erkücket. Das ich zayg mein krafft in dir. vñ Dz mein naz werde verkündet in aller erde. Daruñ er erbar met sich wem er wil. vnnd erhertet wen er wil. Darumb Du sprichest zu mir. waz wirt noch ge/ suchet. wer widsteet seim willen. O mēsch wer bist Du. Der Du antwurtst got. spricht Deñ Das ir dische vaß zu Dē d es hat gemacht. warüb hast Du mich gemacht also. Oder hat d haffner nit Den gewalt. auß einem knollen kotz zemachen ein vaß in Die ere. vñ Das and zu Dem laster. hat nu got. Der Do will erzaygen den zorn. vñ erkant zemachen seine mechtigkeit. gebidten in vil ge/ dult dy vaß Des zorens geschicket zu Dem tod. Das er erzaygte Die reichtumb seiner glori i dy vaß Der barmhertzigkeit Die er bereyt hat zu d glori. Die er auch uns hat berüffet. Nit allein auß Den uden sunder auch auß Den heyden. als er spriche i osee. Jch würd vordn mit mei volck. mein volck. vñ nit mein lieb. mein lieb. vnd nit be griffen Die barmhertzigkeit. begriffen Die er/ bermbde. vnd es wirt geschehen an Der stat. Do in ist gesaget. Jr seit nit mein volck. So werden sie genennet dy sün Des lebendigen gots. Aber ysaias schreyet vmb israhel. Ist Daz wirt dy zal Der sün israhel. als Der sandt Des meres Die ge/ lassen würden heylsam. aber Das verzerend vñ abkürtzend wort in Der gleicheyt. Wann Das gekürtzet wort wirt machen Der herre auff Der erden. Vnnd als vor gesagt hat ysaias. Nu ral sem Der herre sabaoth hette uns gelassen Den samen. wir weren worden als sodoma. vnnd we ren geleich worden als gomora. Darumb waz wöllen wir sagen Das Die heydē Die do nit nach volgten Der gerechtigkeyt. haben begriffen dy gerechtigkeit. aber Die gerechtigkeit Dye Do ist auß Dem glauben. Aber israhel nachuolgennd dem gesetze Der gerechtigkeit ist nit kummen in Das gesatz d gerechtigkeit. Warumb waz mit auß Dē glaubē sund als auß Den werckē. Wann sie habē bekeydiget Dē steyn d bekeydigung. Als

geschryben ist. Nemet war. ich setze in syon dē
steyn der beleydigung. vnd dē felßen der schan
de. vnd ein iegklicher der gelaubet in in. soll nit
geschendet werden. .X.

Bruder der will meis
hertzen. vñ dy bittung zu got geschiht
für sie in das heyl. Wañ ich gib in ge
zeugknuß. das sie haben die liebe gotz. Aber nit
nach der wissenheit. Wañ sie wyssten nit dy ge
rechtigkeit gotz. vnd suchten zebestetigen dz ir.
vñ sind nit vndertenig der gerechtigkeit gotts.
Wañ cristus ist ein end der ee. zu der gerechtig
keit eim iegklichen gelaubigen. Wann moyses
hat geschriben. das der mensch der do thut die
gerechtigkeit. dy do ist auß dē gesetze wirt lebē
in ir. Aber die gerechtigkeit die do ist auß dem
gelauben. dye spricht also. Nit sprich in deym
hertzen. wer steygt auff in den hymel. das ist dz
er herab füre cristum. Oder wer steygt ab i den
abgrund. das ist. cristum wider zerüffen von dē
todten. Aber wz spricht die geschrifft. Dz wort
ist nahend in deinem mund. vnd in deim hertzē.
das ist. das wort des gelaubens das wir predi
gen. wañ ob du bekennest den herren ihesum cri
stum. in deinem mund. vñ gelaubst es in deinem
hertzen. das in got erkücket hab von den todtē.
du wirdest behalten. Wann mit dem hertzen ge
laubet man zu der gerechtigkeit. Aber die bekē
nung des mundes wirt getan zu dez heyl. Wañ
die geschrifft spricht. Ein iegklicher der do ge
laubt in in. der wirt nit geschendet. wañ die vnd
schidunge ist nit den iuden vñ dē kriechen. wañ
der selb herr der aller. ist reich in alle. die in an
rüffen. wañ ein iegklicher der do anrüfft dē na
men des herren. der wirt behalten. darumb wie
werdē sy deñ anrüffē i. an dē sy nit gelaubtē. od
wie werden sie dem gelauben den sie nit hörtē.
Oder in welcherweyß hören sie an dem predi
ger. wie werden sie aber predigen. nur sie werdē
gesandt. Als geschribē ist. O wie schön sind dy
füß. der. die do verkündten den frid. der. die do
predigen die guten ding. Aber sie gehorsamen
nit all dem euangelio. Wañ ysaias sprichet. O
herr. wer hat gelaubet vnserm gehör. Darumb
der gelaub ist auß dem gehör. aber das gehöre
ist durch das wort cristi. Aber ich sag. Hören sy
deñ nit. Vñ doch. Jr done gieng auß in alle erd
vnnd ir wortt in dye ende des kreyss der erde.
Aber ich sag. Erkant denn nit israhel. Moyses
der erste spricht. Ich zufür euch zu dem neid in
kein volck in ein vnweyses volck. ich send i euch
den zorn. Aber ysaias getar. vñ spricht. Ich bin
erfunden von den die mich nit suchen. Vñ byn
erschynen öffenlich. dē. dy mich nit fragtē. Vñ
zu israhel spricht er. Ich strackt mein hand. den
gantzen tag zu dem vngelaubigen volck. vñ zu
den widersprechenden mir. .XI.

Darumb. ich sag. hatt
deñ got vertriben sein volck. Das sey
nit. Wañ ich bin auch ei israhelit auß
dem samen abrahams von d geburt beniamins
Got vertreybt nit sein volcke. das er vor wysst.
Oder wysst ir nit. was die geschrifft spricht in
helia. in welchweyß er betet zu got. wider isra
hel. O herr. sie erschlugen dein weyssagen. vnd
durchgrubē dein elter. vñ ich bin gelassen allei.
vnd sie suchten mein sele. Aber was spricht die
göttlich antwurt zu im. Ich hab mir gelassen si
ben tausent mañ. dy do nit neygten ire knye vor
baal. Darumb auch also in dieser zeyt. die gelas
sen sein heylwertig worden nach der erwelung
der gnaden. Wann ob die gnad ietzund nit ist
auß den wercken. Anderst die genad ist ietzund
kein gnad. Darumb. was. das israhel suchet. dz
hat er nit eruolget. Aber die welung hat eruol
get. Aber die andern sind erplent. als geschry
ben ist. Gott gab in den geyst der rew. augē. dz
sie nit sehen. vñ orn. das sie nit hören. vntz an di
sen heutigē tag. vñ dauid spricht. Jr tisch wirdt
vor in. in einē strick. vnd in vahung vñ in schan
de. vñ in der widergeltung in selbs. Jr augē sül
len verfinstert werden das sie nit sehen. vñ iren
rucken krümen allzeyt. Darum̄ ich sag. haben sy
dañ also beleydiget dz sy vielen. dz sei nit. Aber
auß irer missetat ist das heyl den heydē. das sie
die liebhaben. Vñ ob ir missetat sind reichtum̄
d welt. vñ ir minderung reichtum̄ der heidē. wy
uil mer ir volkumenheit. Wañ ich sag euch hey
den. Die weil ich bin ein bott od apostel d hey
dē. Ich ere meinē diēst. ob ich i etlicherweyß be
weg mein fleysch zu d nachuolgūg. dz ich etlich
mache heylsam auß i. wañ ob ir verlust ist ei ver
sünung der welt. Welchs wirt die empfahung
nur das leben auß dē todten. Vñ ob das keyn
opfer ist. So ist auch heylig der knoll. Vnnd
ob dye wurtzel ist heylig auch die esste. Vnd
ob ettlich auß den essten synd zerbrochen. wye
wol du warest ein wilder ölbaum. du bist einge
zweyget in in vnd bist gemacht ein gesell d wur
tzeln vnd d fayste des ölbaums. nicht gloriere

wid dy esst. Glorirest du aber. du tregst nit die
wurtzel. aber dy wurtzel dich. darūb du sprichst
dy esst sind zerbrochē. dz ich darein geseet wer
de. Wol. Dy esst sind zerbrochē vm̄ dē vngelau
bē. aber du steest i dē gelaubē. nicht wölst wissē
die hohē ding. aber förcht dich. wañ hat got nit
vberschē den natürlichen essten. dz er villeycht
auch dir nit vbersche. Darū sih dy güte. Vñ dy
hertigkeit gots. Die hertigkeit gotz in dy. dy do
vieln. Aber die güt gotz in dir. ob du beleybest
in der güte. anderst auch du wirst auß gehawen
Wañ ob auch sie nit bleybē in dē vngelaubē. sy
werden in gezweyget. oder ein geseet. Wañ got
ist gewaltig. sie anderweyd in zezweygen. Dar
umb ob du bist außgehawen von dem wildē na
türlichen ölbaum. vnd bist in gezweygt wid die
natur in einen guten ölbaum. wie vil mer die dy
nach der natur werden in gezweyget irez ölbañ
Wann brüder ich will nit. das ir nit wisset dye
heiligkeit. das ir icht seit weyß euch selber wañ
die blintheit geschah auß einem teyl in israhel.
vntz das die volkummenheit der heyden eingi
enge. Vnnd also wurde behalten alles israhel.
als geschriben ist. Er wirt kumen auß syon. der
do erlöset. vnd abkert die vngütigkeit vō iacob.
Vñ das testament ist in von mir. So ich abnyz
ir sünde. Fürwar nach dem euangelium werdē
sie veind vmb euch. aber dy liebsten nach der er
welung vm̄ die veter. wañ die gab vnd die rüf
fung gotz sind on buß. wañ als auch ir etwann
nit gelaubtet got. aber nu habt ir begriffen die
barmhertzigkeit vmb iren vngelauben. Also ge
lauben auch sie nu nit in ewer barmhertzigkeit
das auch sie begriffen dy barmhertzigkeit. wañ
got beschloß alle ding in dem vngelauben. das
er sich erbarmet aller. O höhe der reichtumb d̄
weyßheit. vñ der kunst gotz. wie vnbegreyfflich
seind seine vrteyl. vnd wie vnerfarlich sind seyn
weg. wañ wer erkant den sin des herren. od̄ wer
was sein ratgeb. Oder wer gab im zu dē erstē.
vnd im wirdt wider gegeben. wann auß im. vnd
durch in. vnd in im. sind alle ding. im sei eer vnd
glori. in den welten der welt amen.

.XII.

DArūb bruder ich bitt
euch durch die barmhertzigkeit gotz.
Dz ir gebt ewer leyb zu eim lebēdigē
opfer. heylig. geuellig gott. ewer dienst sey ver
nüfftig. Vnnd nit wölt euch zu geleichen. diser
welt. Aber werdet widergebildet in der newig
keit ewers syns. das ir beweret welches do sey
der will gotz gut vnd wolgefellig vnd volkumē
Wañ ich sag durch die genad die mir ist gege
ben. allen den. die do sind vnder euch. Nit mer
zuwissen. deñ es gezympt zewissen. Aber zewis
sen zu der maß. vnd als got hat geteylt eim ieg
klichen die maß des gelaubē. Wañ als wir ha
ben vil gelider in einem leyb. Aber alle gelider
haben nit ein werck. also sein wir vil ein leyb in
cristo. aber iegklich einer des andern. wir haben
vnderschidlich gaben nach der gnad. dy vns ist
gegeben. Aynt weders die weyssagung nach d̄
vrsach des gelaubens. Oder der dienst in d̄ die
nung. Oder der do leret in der lere. Der do ver
manet in der vermanung. Der do gibt in der ei
ualt. Der do vor ist in d̄ sorg. Der sich erbarm̄t
in der miltigkeit. die lieb on gleichsnerey. has
send das vbel. Anhangend dem guten. lyebha
bend an einander. dy lyeb der bruderschaft für
kumend eināder mit eren. Mit sorgsamkeit nit
treg. hitzend in dem geyst. dienend dem herren
Frolockend in der hoffnung. gedultig in trüb
sal. ansteend dem gebett. teylhafftigend in den
nottürftigen dingen der heyligen. nachuolgēd
der herbergung. Sagt wol den. die euch durch
echten. sagt wol vnd nit söllet ir fluchen. Frew
et euch mit den frewenden. waynt mit den way
nendē. Dasselb empfindet vnd einand̄. Nicht
wisst die hohen ding. aber mitempfindet dē de
mütigen. Nicht wölt sein witzig bey euch sel
ber. Nyemand widergebt vbel vmb vbel. Für
schet die gutē ding nit allein vor got. aber auch
vor allen menschen. Ob es mag werden getan
das auß euch ist. habt frid mit allen menschen.
Aller lyebstē nicht rechet euch selber. aber gebt
dy stat dē zorn. Wañ es ist geschriben. Mir dy
rach. vnd ich widergilt spricht der herr. Aber ist
das deinen veynd hungeret. speyß in. Dürst in.
gib im zetrinckē. Wañ tustu ditz. du sameist dy
kolen des fewres auff sein haubt. Du solt nit
vberwundē werden von dem vbel. Aber vberwi
de dz vbel in dem guten.

.XIII.

EIn iegklich sel sei vn
dertenig den höhern gewelten. Wañ
der gawalt ist nit. dañ allein von got.
Wañ die ding die do sind. die sind geordēt von
got. Darumb der do widersteet dez gewalt der
widersteet der ordnung gotz. Vnd die do wid
steen. sie gewynnē in selbs dy verdamnuß. wañ
die fürstē dy sind nit d̄ vorcht des gutē wercks

Aber des vbeln. Wann wiltu nit fürchten den
gewalt. So thů das gut. So wirstu haben das
lob von im. wann der diener gots ist dir in dem
guten. Tuhst du aber vbel. so fürcht dir. wann
er tregt nit das waffen on vrsach. wañ der die-
ner gots ist ein recher in dem zorn. dem. der do
vbel tut. Darumb seyt vndertenig der notturft.
nit allein vmb den zorn. wann auch vmb die ge
wissen. wann darumb so gebt in auch den zynß
wañ sie sind dy diener gotes. dy da dienē vm̄ dz
selb darum̄ widgebt dy schuld allē. Dē dē zynß.
dē zynß. dē dē zol. dē zol. dē dy vorch. dy vorcht
dem dy ere. die ere. Nyemāt süllet ir ichts. nur
das ir liebhabt einander. wann der liebhat sei-
nen nehsten. der hat erfüllt das gesetz. wañ nit
briche die ee. nit töt. nit stil. nit sag falsche ge-
zewgknuß. nit begere das ding deins nehsten.
Vnd ob ein ander gebot ist. das wirt erfüllt in
disem wort. hab lieb deinen nehstē als dich sel-
ber. Die lieb des nehsten wirckt nit das vbel.
Darumb die volkummenheyt des gesetzs ist dy
die liebe. Vnd brůder wisset die zeyt. dz ietzūd
ist die stund vns auffzesteen von dem schlaff.
wann neher ist nu vnser heyl. dañ wir gelaubet
haben. die nacht ist fürgangē. aber der tag hat
sich genahet. Darumb. süllen wir von vns werf
fen die werck der vinster. vnd werdē angeleget
mit den waffen des liechts. Also das wir geen
ersamlich in dem tag. Nit in fraßheyten. vñ in
trunckenheyten. nit in den schlaff kamern. vñ in
vnkeuschen. nit in neyden vnd in kryegen. Aber
leget an dē herren Jhesum Christum. vnd das
ir icht volbringt die sorg des fleyschs in ewren
begirden. .XIIII.

Aber nemet auff den
schwachē i dē gelaubē nit in dē krye-
gen der gedancken. Wann einander
gelaubet das er esse alle ding. Wann der da
ist siech. der esse köl. Der. der do ysset der ver-
schmehe nit den vastenden. vnnd der do vastet
der vrteyl nit den essenden. wann got hat i auff
genumē. Du. wer bist du. d̄ du vrteylst dē frēb-
den knecht. Er steet seim herren. oder velt. aber
er wirt steen. Wann got ist gewaltig in zestellē
wann einer vrteylt den tag zwischen dem tag.
Aber einander vrteylt allen tag. Ein ieglicher
sey vberflussig in seim synn. Der do versteet dē
tag. der versteet in dem herren. vnnd der do isst
der isst dem herren. Wann er sagt got danck.
wañ vnser keyner lebt im selber. vñ keiner stirbt
im selber. wann ob wir leben. wir leben dē herrē
Ob wir sterben. wir sterben dē herren. Darum̄
wir leben. oder sterben. so sind wir des herren.
Wann in disem ist Christus tod. vnd erstund.
das er auch hersch. der lebendigen. vñ der tod-
ten. Aber du. was vrteylst du deinez bruder. od̄
warumb verschmest du deinen bruder. wañ all
werden wir steen vor dem richterstul Christi.
Wann es ist geschriben. Jch leb. spricht d̄ herr
Wann alles knye wirdt mir genaygt. vñ ein ieg
lich zung wirt veriehē dē herrē. Darumb vnser
ieglicher wirt rechung geben für sichselbs got.
Darumb. süllen wir füran nicht einander vrtey
len. aber dz vrteylt mer. das ir nicht legt ein be-
laydigung dem bruder oder die schande. Jch
wayß vnd versih mich inm herren Jhesu. das
keyn ding ist vnreyn durch in. dann allein dem.
der do maynt etwas vnreyn zesein. das ist im vn
reyn. Wann ob dein bruder wirt betrübt vm̄ dz
essen. yetzund geest du nit nach der liebe. nicht
wölst in verliesen mit dem essen. noch betrübē.
vmb den Christus ist tod. Darumb vnser gut
werd nit gelestert. wañ das reych gottes ist nit
das essen oder trincken. Aber dy gerechtigkeyt
vnd der frid. vñ dy frewd in dem heyligē geyst.
wañ der Christo dienet in disez. der geuelt got
vnnd ist bewert den leuten. Darumb süllen wir
nachuolgen den dingen die do sind des frids.
vnd behuten aneinander die dinnge. dy do sind
zu d̄ bawung. Nicht wölst verwüstē daz werck
gots vm̄ dz essen. dañ alle ding sind reyn. Aber
böß ist dez meschē. der do isset durch die belay-
digung. Gut ist. nit essen das fleysch noch trin
cken den weyn. noch in dē dein brud̄ belaydiget
oder wirt geergert. oder wirt schwach. Den ge-
lauben. den du hast bey dir selber. hab vor got.
er ist selig. der do nit vrteylt sich selber. in dem
dz er bewert. Aber der do vnderscheydet. ob er
isst. der wirt verdampt. wañ er ist nit auß dē ge
lauben. wann alles das. daz do nit ist auß dē ge
lauben. das ist sunde. .XV.

Aber wir die sterck
ern süllen enthalten die kranckheyt d̄
siechen. vñ nit geuallen vns selb. Vn-
ser ieglicher geualle seim nehstē. in dz gut zu d̄
bawung. Wañ Christus geuiel nit im selber.
wañ als geschriben ist. die verargung der ver-
argenden. die vieln auff mich. wañ alle ding. dy
do sind geschriben. die sind geschribē zu vnser
lere. das wir durch die geduld vñ durch dē trost

der geschrifft.haben die zuuer sihe. Wann got des trides vñ des trostes geb euch dasselb zu/ wissen vnd einander nach iheſum christum. Daz ir einhellig mit eim munde eret got.vñ de vater vnſers herren Jheſu christi. Darumb empfahe einander als auch euch christus empfieng in d ere gots. Wañ ich sag das Jheſus christus sei gewesen ein diener der beschneydung vmb die warheyt gottes zubestetten dy verheyſſung der veter. Aber die heydē eren got vber die erbarm de.als geschriben ist. Darumb ich will dir herr verichen vnder den heyden.vnd singen deinen namen. Vñ aber spricht er. Jr heyden erfreuet euch mit seinem volck. Vñ aber.alle heyde lobe den herren vnd alles volck machet in groß. Vñ anderwayd spricht ysaias. Er wirt die wurtzel/ yesse. Vnd der do wirt auffsteen zeregieren dy heyden.in den werden die heyden hoffnung ha ben.aber got der hoffnūg erfüll euch mit aller frewd.vnd mit frid in dem gelauben. Das ir be gnugt in der zuuersihe vñ in der krafft des hey/ ligen geystes. Aber mein brüder gewiß bin ich selbs von euch das ir auch seyt vol der liebe.er/ füllt mit aller wissenheyt. also dz ir mügt erma nen an einander. Aber brüder ich hab euch küm/ licher geschriben auß ein teyl.als wider fürend euch in gedechtnuß.umb die gnad.dy mir ist ge geben von got. Das ich sey der diener iheſu chri ſti zeheyligen das euangelium gots vnder den heydē. Daz das opffer d heydē werd empfengk lich vnd geheyligt in dem heyligen geyst. Dar/ umb. Ich hab die glori in iheſu christo zu got. Wañ ich getarr nit redē etwas d ding.die chri stus nit wurcket durch mich in die gehorsam der heyden.in dem wort.vnd in den wercken in der krafft der zeychen.vñ der wunder.in der krafft des heyligē geysts.also das ich erfüllet hab dz euangelium cristi .von iheruſalez durch vñ/ schwayff untz zu illiricum. Aber also hab ich ge prediget das euangelium nit do christus ist ge/ nant. Daz ich nit bawte auff ein frembd grunt/ uest. Aber als geschrybē ist in ysaia. Den nit ist verkündt vō im. Die sehē. Vnd dy do nit hörten vō im. Dy vernemt. vñ dz ward ich allermeyst ge hidert zekumē zu euch. Aber nu fürbas hab ich nit stat.in disen gegenten.wañ ich het begerūg zekumen zu euch herzumb vor manigen vergan/ gen iarē.so ich beginne zegeen i hyſpania. Ich versih mich das ich fürgeend euch werde sehē. Vñ vō euch werde dohin gefürt. Ob ich euch zumersten werde trösten auß einez teyl. Darumb nayge ich zu iheruſalem zedienen den heiligen. wann die macedonier. vnd die achayer habē be wert zethun ein predig oder lere in die armen d heyligen. die do sind in iheruſalem. wann es ge uel in. Vnnd sie sind ir schuldiger.wann ob die heyden sind worden teylhafftig irer gerstlichē ding. So sōllen sie in auch dienen in den leyb/ lichen dingen. Darumb so ich dz volend.vnnd beyzeychē in die früchte. So will ich dann geen durch euch in hyſpania. Wann ich wayß dz so ich kum zu euch. Das ich kum in der begnugung des segens christi. Darumb brüder. Ich bit euch durch unſern herē Jheſum christum.vñ durch die liebe des heyligen geysts. Das ir mir helfft in ewern gebetē zu got. Das ich werd erlöset vō den ungelaubigen. die do sind in iudea. vñ das opffer meins dienſts werde empfengklich den heyligen in iheruſalem. Das ich kum zu euch in frewden durch den willen gots.vñ rue mit euch Aber got des trides sey mit euch allen Amen.

.XVI.

ICh enpfilh euch aber phebē.unſer schwester. die do ist in dē dienſt der kirchē. die do ist theu/ eris. Daz ir sie empfahet wirdiglich mit dē hey ligen vñ herren. Vnnd seit ir beystendig in ein iegklichē geschefft.in dē sie ewer bedarff. Wañ fürwar sie ist beygestanden manigen. Vñ mir. Grüst priscam vnnd aquilam mein helffer in Jheſu christo. die ir halßadern underlegten vmb mei sel dē ich nit allein sag dāck.aber auch alle kirchen der heyden vnnd ir haußgenossen kirchen. Grüst ephenetum meinen lieben. d do ist der erst in asya in christo Jheſu. Grüst mari am. die do vil hat gearbeyt vnder euch. Grüst andronicū vnd iuliā mein freund vnd mein mit gefangen. die do sind die edeln. vnder dē apoſt len. die auch vor mir waren in christo. Grüst am pliatum meinen liebsten vñ herren. Grüst urba num unſern helffer in christo Jheſu.vñ stachin meinē liebē. Grüst apellen dē frumē i christo Grüst die. die do sind auß dem hauß aristobeli Grüst herodionem meinen freund. Grüst die die do sind auß dez hauß nareſſi. dy do sind vñ herren. Grüst triphenam.vnd triphoſam. dy do arbeyten vñ herren. Grüst perſidam. die aller liebſten. die do vil hat gearbeyt vñ herrē. Grüs set den erwelten ruffum imm herren vñ sein mu ter vnd die meinen. Grüst aſyncretū flegontā.

hermen.patrobā.herman. Vñ die brud die bey in sind. Grüst philogum vnd iuliam.vnd nereū vnd sein schwester.vnd olimpiadem.vñ alle heyligen.die bey in sind. Grüst einander im̄ heyligē kuss. euch grüsset all kirchē christi. Aber brüder.ich bit euch. das ir merckt dy. die do machē zwitracht. vnnd belaydigung on die lere. die ir habt gelert vnd naygt euch von in. Wañ die selben dienen nit Christo vnserm herren.aber irez bauch.vnd durch die süssen wort. Vnnd durch die segen verlayten sie die hertzen der vnschuldigen.aber ewer gehorsam ist lautmer an einer ieglichen stat. Darumb ich krewe mich in euch. aber ich will des ir weyß seyt in den guten. vnd einueltig in dem vbel. vñ got des frides zerknysche sathanam schnellicklich vnd ewren füssen. die gnad vnsers herres ihesu christi die sey mit euch. Euch grüsset thymotheus mein helffer. vnd lucius vnd iason.vñ sosipater. mein geborn freund.ich selbdryt grüß euch. Der ich geschriben hab dise epistel im̄ herrē. Euch grüsset gayus mein wirt.vñ alle kirch. Euch grüsset erastus der schatzmayster der stat.vnd der bruder quartus. Die gnad vnsers herrē ihesu christi sey mit euch allen. Dem aber. der do ist gewaltig euch zebesteten nach meim euangelium.vnd der predig ihesu christi. nach der eröffnūg d verschwigen heymligkeyt in den ewigē zeyten. die nu ist offengebaret durch die geschrifft d weyssagē. nach dem gebot des ewigen gots zu der gehorsamkeyt des gelauben in allen leuten. allein erkant dem weysen got durch ihesum christuz sey ere.vnd glori in den welten der welt Amen.

Die epistel zu den romern

hat ein end. vñ hebt an die vorred vber die epistel zu den Corinthiern.

Corinthi sind achaici dise horten zegleycherweyß von dem apostel das wort der warheyt.vnd wurden verkeret manigueltigklich von den falschē aposteln. Etliche vō dē kleffigē aussprechē weltlicher weyßheyt. die andern sein eingefürt worden in die irtum̄ der iudischē ec. dise widerrüfft der apostel zu der warn vñ euangelischer weyßheyt schreibend in.von epheso. durch thymotheum seinen iunger.

Hie hebet an die erst epistel zu den Corinthiern.vnnd hat auch.XVI.capitel. Vnnd die maynung sölcher epistel.vnnd warauff die entlich ruet vnd gegründet ist. Daz ist i der vorred hieobē geschriben.aygētlich begryffen.

Das erst Capitel

Paulus genennet ein apostel Jhesu christi durch den willen gots. Vnd Sostenes der bruder der kirchē gots. Die do ist Corinthij.den geheyligten in Jhesu christo genanten heyligen mit allē den. die do anrüffē den namen vnsers herrē Jhesu christi an einer ieglichen stat der iren. vnnd der vnsern. Genad sey mit euch vnd frid von got vnserm vater Vñ vō dē herren Jhesu christo Jch sag danck meim got zu allen zeytē vmb euch in der genad gots die euch ist gegebē in Jhesu christo. Wañ ir seyt in allen dingen reych worden in im.in allem wort.vnd in aller wissenheyt.als die zewgknuß Christi ist geuestet in euch.also dz euch nit gebreste an keyner gnad harrēd der offēbarūg vnsers herrē ihesu christi der auch euch wirt besteten on schulde vntz an dz ende. Wañ got ist getrew.durch dē ir seyt geuordert in die geselschafft seins suns vnsers herren Jhesu christi. Aber brüder ich bitt euch durch den namen vnsers herren Jhesu Christi .das ir all sagt dasselb.vnd das nit seien zwitracht vnder euch Aber seyt volkūmē in einē syñ. Vñ i einer wissenheyt. Wann mein brüder.mir ist bedeut von euch.vō den dy do sind zu cloes. Dz kriege sind vnder euch. Aber brüd ditz sag ich. Das ewer ieglicher spricht.ich bin pauli. Jch bin aber appollo. So bin ich cephe. So bin ich Christi. Jst dañ christus geteylt. Jst deñ paulus gekreutziget vmb euch. Oder seyt ir getaufft in dem namen pauli. Jch sag danck meim got.dz ich ewer keynen hab getaufft. dann allein crispum vñ geyum. das keyner sprech.das ir seyt getaufft i meim namē. Jch hab aber auch getauffet das hauß stephane.ich wayß nit. ob ich ewer keynē der andn hab getaufft. Wañ cristus sant mich nit zetauffen.aber zepredigē.nit in d weyßheyt

des worts. dz dz kreutz christi nicht werde auß
geleret. Wann das wort des kreutzs ist ein tor-
heyt. dē. die do verderbē. Aber den die do heyl-
wertig werdē. dz ist vns. Ist es die krafft gots.
Wann es ist geschriben. Ich wird verliesen die
weyßheyt d weysen. Vñ wird verwerffē dy für
sihtigkeyt. der fürsihtigē. Wo ist der weyse. wo
ist der schreyber. Wo ist der ersücher diser welt
hat deñ nit got töret gemachet die weyßheit di
ser welt. Aber darum̄ dz i der weyßheyt gottes
die welt nit hat erkeñet got durch die weyßheit
hat gevallē got. durch die einvalt d predig. heyl
sam zemachē die gelaubigē. wañ auch die iudē
begerē zaychē. vnd die kriechē suchē weyßheyt.
Aber wir predigē christū gekreutziget. fürwar
dē iudē ein schāde. dē heydē aber ei torheit. aber
dē geuordertē iudē vñ auch kriechē. predigē wir
christū. die krafft gots. vnd die weyßheyt gots.
Wañ dz do ist ei torheyt gotz. dz ist weyser deñ
die menschē. vñ dz do ist ein kranckheyt gots. dz
ist stercker deñ die menschē. Wañ brüd seht ew
er rüffūg. wañ nit vil weysē nach dē fleysch. nit
vil gewaltig. nit vil edel. aber die ding. die do tö
ret sind der welt. hat got erwelet. dz er schende
die weysen. Vñ dy schwachē diser welt hat got
erwelet. das er schēde die starckē ding. vñ dy vn
edeln vñ verschmehlichē ding der welt hat got
erwelt. Vñ dy ding. die nit sein. dz er zerbreche
die ding. die do seyn. das nit werde glorirē aller
leyb i seinē angesiht. Auß im aber. seit ir i cristo
Jhesu. der vns ist wordē die weyßheyt. vnd die
gerechtigkeyt. vnd die heyligmachūg vñ die er-
lösung. das. als wie geschribē ist. wer gloriret. d
söll gloriren in dem herren. .II.

Vnd bruder do ich kaz
zu euch ich kam nit i d höh des worts
oder der weyßheyt. euch verkündend
die zeugknuß christi. Wañ ich vrteylt mich nit
zuwissen etwas vnd euch. nur ihesum christū vñ
disen gekreutziget. Vñ ich wz bey euch i krāck
heyt vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort
vñ mein predig. waz nit in ratlichē wortē d mē-
schlichē weyßheyt. sund in der zaygūg des gey-
stes vñ der krafft. dz ewer gelaub nit sey in der
weyßheyt der menschē. Aber in d krafft gots.
Aber wir redē die weyßheyt vnd dē volkummē
aber nit die weyßheyt diser welt. noch d fürstē
diser welt die do werdē verwüst. Aber wir redē
die weyßheyt gots in der heymligkeyt dy do ist
verborgē. Die got vor erwelet hat vor dē weltē
zu vnser glori. die keiner d fürstē diser welt hat
erkant. Wañ ob sie sie hettē erkant. sie hettē nit
gekreutziget dē herrē der glori. Als geschriben
ist. das aug hat nie gesehē. noch das or gehört.
noch in dz hertz des menschē ist auffgāgē. Die
dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber
got hat sie vns offengebaret durch seinē geyst.
wañ der geyst ersücht alle ding auch die tieffē
ding gots. Wañ welcher der menschē wayß dy
ding die do sind des mēschē. nür der geyst des
menschē. der in im ist. Also hat auch keiner erkē
net die dig. die do sind gots. nür der geyst gots
Wañ wir habē nit empfāgē dē geyst diser welt
Sund dē geyst der do ist auß got. dz wir wissē
die ding die vns sind gegebē von got. die auch
wir redē nit in dē vngelertē wortē menschlicher
weyßheyt. Aber in der lere des geystes zusamē
geleychend dē geystlichen die geystlichen ding
Wañ d vihisch mēsch vernymt nit. die. do sind
des geystes gots. Wañ es ist im ein torheyt. vñ
er mag es nit vernemē. wañ er stirbet geystlich.
aber der geystlich vrteylt alle ding. Vñ er wirt
vō nymant geurteylt als ist geschribē. wañ wer
hat erkant dē syn des herrē. Od wer hat in ge
lert. Nür der geyst des herrē der in hat gelert.
Aber wir haben den syn Christi .III.

Bruder ich mocht nit
redē zu euch als zu dē geystlichē. aber
als zu fleyschlichen. Ich gab euch
milch zetrincken als dē cleynē in Christo. vñ nit
daz essen. Wañ ir mocht sein nit. vnd auch ietz-
und mügt ir sein nit. Wañ ir seyt noch fleysch-
lich. wañ so neyde vñ kryge sind vnd euch. seit ir
deñ nit fleyschlich. vñ geet nach dē mēschē. wañ
so etlicher spricht. Ich bin pauli. vñ ein and ich
appollo. seyt ir deñ nit menschē. Darum̄. waz ist
appollo. vñ was ist paulus. Sie sind des diener
dē ir habt gelaubet. Vñ als d herr hat gegebē
ein ieglichē. Ich hab gepflantzet. appollo hat
gewessert. Aber got hat gegebē das gewechs.
vñ also noch der do pflātzet ist etwz. noch d do
wessert. aber got. der do gibt dz gewechs. aber
der do pflantzet vnd d do wessert. die sind eins
aber ein ieglicher empfeht eygē lon nach seiner
arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Ir seyt
die ackerūg gots. ir seyt bawūg gots. Ich hab
gelegt ein grūtuest als ein weyser bawmeyster
nach d gnad gots die mir ist gegebē. Aber ein
ander bawet darauff. Aber ein ieglicher seh in
welcherweyß er darauff bawe. wañ keier mag

gelegen ein ander grundtueste on die. Die do ist
gelegt. die ist ihesus cristus. Wer aber darauff
bawet. auff dy grüntueste. gold. silb. edelgesteyn.
holtze. heew. stopffel. Dz werck eins iegliche wirt
offenbar. Wann der tag des herrē wirt es erkle
ren. wann es wirt eröffnet in dem fewer. Vñ dz
werck eins iegliche. wie getan es sey. bewert dz
fewer. ob etlichs werck beleybet. Dz er darauff
hat gebaut. er empfehe dē lon. ob etlichs werck
brint. es leydet dy verwüstūg. Er wirt aber heyl
wertig. doch also. als durch das fewer. wisst ir
nit. das ir seit der tempel gots. vnnd der geyst
gots wonet in euch. vermayniget aber einer den
tempel gottes. Got wirt in zerstrewē. wann der
tempel gots ist heylig. der ir seyt. Niemāt ver
füre sich selb wirt einer vnder euch ersehen. dz
er weyss sey in diser welt. Er söll töret werdē. Dz
er weyss sei. wann die weyßheit diser werlt ist ein
torheit bey got. wann es ist geschriben. Ich will
begreyffen die weysen in irer listigkeyt. vñ aber
der herr. hat erkant die gedancken der weysen
das sie sind eytel. Darumb keyner söll gloriren
in den menschen. wann alle ding dy sind ewer es
sey paulus. es sey appollo. es sey cephas. ob die
welt. oder das leben. oder der tod. oder dy gegē
wertigen ding. oder die künfftigē. wann alle ding
sind ewer. Ir seyt aber Christi. Aber Christus
ist gottes. .IIII.

Also schatze vns der
mensch. als die diener cristi. Vnd als
die außreyler d heymligkeyt gots. hie
wirt ietzund gefraget vnd den außreylern. das
etlicher werde gefundē getrew. wann mir ist vñ
das mynst das ich werd geurteylt von euch od
von dem menschlichen tag. noch auch urteyl ich
mich nit selber. Wann ich bin mir nichts gewis
send. Aber i dē bin ich nit gerechtuertigt. Aber
der mich urteylt. das ist der herr. Darumb nit
wölt urteylen vor der zeyt. untz das der herr kū
me der do wirt erleuchten die verborgen ding
der finster. vnd wirt offenbaren die ret d hertz
en. Vnnd denn wirt lob eim iegklichen von got.
Wann brüder dise ding hab ich geordent in mir
vnnd appollo vmb euch. das ir leret in vns. das
icht sey zerpleet einer wider den andern vñ den
andern vber das das geschriben ist. Wann wer
vnderscheydet dich. wann was hast du. Dz du nit
hast empfangen. Hast du es aber empfangen.
was gloriest du als habest es nit empfangen.
Jetzund seyt ir gesatt. ietzund seit ir gemachet
reych. Jr regieret on vns. vnnd wolt got. das ir
würdet regieren. das auch wir würden regie
ren mit euch. Wann ich schetz das vns got
hat gezayget die üngsten boten als geordēt
dem tod. Wann wir sein gemacht ein auff
schawung diser welt. vnd den engeln vñ dē mē
schen. wir sein toren vmb Christum. aber ir seyt
weyß in Christo. Wir sein kranck. Aber ir seyt
starck. Jr edel wann. wir vnedel. untz zu d stund.
hungert. vñ durst vns. vñ wir sein nackend. Vñ
werden geschlagē mit halßschlegen. vnd sein un
ster. wir arbeyten. vnd würcken mit vnsern hen
den. wir werden verflucht. vnd wir gesegen. wir
leyden die durchechtung. Vnd dulde. die. Wir
werdē gelestert vnd wir beten fleyßlich. wir sei
worden als ein aufkerung diser welt. Vnd ein
hinwurff aller untzher. Ich schreyb diß ding.
Nit das ich euch wöl schenden. Aber das ich
erman mein liebsten sun vnd getrew vñ herzen.
Wann ob ir habe zehen tausent mayster in cristo
Aber nit vil veter. Wann ich hab euch geboren.
in Jhesu christo durch das euangeliū. Darumb
brüder. Ich bit euch. seyt mein nachuolger. als
auch ich Christi. Darumb sant ich zu euch thi
motheū der do ist mein liebster sun vnd getrew
vñ herzē. Der euch kunt mach mein weg. die do
sind in Jhesu christo. als ich lere allenthalben
in einer iegliche kirchē. etlich sind also zerpleet.
als sey ich nit künfftig zu euch. aber ich kum zu
euch schier ob es der herr woll. vnd ich erkeū mit
das wort. d. die do sind zerbleet. aber die tugēt
Wann das reych gotz ist nit in dem wort aber in
der tugent was wölt ir. Ich kum zu euch in der
ruete. Oder in der liebe. vnnd in dem geyst der
senftmütigkayt. .V.

Es wirt die vnkeusch
gantz vnder euch erhöret. Vnnd ein
solich vnkeusch. des geleych nit wirt
erhöret vnder den heyden. also. das etlicher hab
das weyb seins vaters. Vnnd ir seyt zerbleet.
Vñ het ir nit mer klage. das der würd genumē
vō ewer mitte. Der do tet dis werck. fürwar ich
bin in ab gewesen mit dem leyb. Aber gegen
wertig mit dē geyst. Jetzund hab geurteylet als
gegenwürtig dē. der do hat gewürcket. also dz
ir seyt gesamelt in dē namē unsers herrē Jhesu
christi. Vnd in meim geyst mit d krafft des her
ren Jhesu zeantwurten einē söllichē menschen
des teuffels in die verdammnüß des leybs zu dē
tod. das der geyst werd behalten an dē tag vn

sers herrē Jhesu christi. Ewer glori ist nit gut. Wisst ir nit. das ein wenig hefel einen gantzē tayg zerstöret. reyniget auß den alten hefel. dz ir seyt. ein newe bespregung als ir seyt die vnge hefeltē brot. Wañ Christus vnser ostern ist ge opffert. Darumb wir süllen wirtschafften. nit in dez alten hefel noch in dem hefel des vbels vnnd der schalckheyt. Aber in den vngeseurten broten der reynigkeit. vñ der warheyt. Jch hab euch geschribē in der epistel. das ir euch nit ver mischet den vnkeuschern. vnd nit den vnkeusch/ern diser welt. oder den geytigen. oder den rau/bern. oder dē dienern der abgötter. Anderst ir söllet sein außgegangē vō diser welt. Aber nun hab ich euch geschriben nit zuuermischē. Jst dz der. der do ist genant ein bruder vnder euch. ist ein vnkeuscher. oder ein geytiger. oder ein die/ner der abgötter. oder ei vbelreder. od ein trūck ner. oder ein rauber. mit eim söllichē süllet ir nit nemen die speyß. wañ was ist mir zeurteylen vō den die do sind außwendig. Vrteylt ir deñ nit von den die do sind inwendig. Wann got wirt die vrteylen die do sind außwendig. Nemt hin das vbel auß euch selber.

.VI.

GEtarr ewer einer ha bend ein geschefft wider den andern geurteylet zewerden bey den bösen. vnd nit bey den heyligen. Oder wisst ir nit. dz dy heyligen werden vrteylen vō diser welt. Vñ ob die welt wirt geurteylt in euch. so seyt ir vn/wirdig die ir vrteylet vō dem mynsten. Wisst ir nit das wir werden vrteylen die engeln. wie vil/mer die weltlichē ding. Darumb ob ir hetet die weltlichen ding. die do sind die verschmehstē in der kirchen dise setzet zeurteylen. Jch sag es zu ewer scham. Also ist kein weyser vnder euch. der do müg geurteylen zwischē seinem bruder. wañ der bruder kryegt mit dem bruder in dē gericht Vnd ditz ist bey den vngelaubigen. vnd nit bei den heyligen. Jetzund ist dy missetat gantz vn der euch. das ir habt die gericht. vnd euch. war/umbe empfahet ir nit mer das vnrecht. Warum̄ leydet ir nit mer die betrieglichkeyt. Aber ir tut vnrecht vnd betryget. vnd daz dē brüdern. Od wisst ir nit. daz die bösen nit besitzen das reych gots. Nicht süllet ir irren noch die vnkeuscher noch die diener der abgötter. noch die eebrech/er. noch die waychen. noch dy gemainsamer der mann. Noch die lieb. noch die geytigen. noch die truncken. noch die vbelsager. noch die rau/ber. besitzen das reych gots. Vñ dise ding seyt ir gewesē. Aber ir seyt abgewaschē. aber ir seyt geheyliget. aber ir seyt gerechtuertiget. Jn dez namen vnsers herrē Jesu christi. vñ in dē geyst vnsers gots. Alle ding zymen mir. Aber nit alle ding sind nutzber alle ding gezymen mir. Aber vnd niemāds gewalt wird ich geachtet. Wann das essen dem bauch. vnd der bauch dem essen. Aber got verwüst auch disen. vñ dise. Aber der leyb ist nit vndergeworffen der vnkeusch. sund dem herren. vñ der herr dem leyb. Aber got hat auch erkücket den herren vnd wirt vns erkückē durch sein krafft. Wisst ir nit dz ewer leib sind die glyder Christi. Darumb nym ich denn die glyder christi. vñ mach sie gelyder d gemeynen. Das geschehe nit. oder wisst ir nit. das der do anhanget d gemeynē. wirt mit ir ein leyb. Wañ es spricht die geschrifft. Es werdē zwey in eim fleysch. Aber der do anhanget dem herren d ist ein geyst mit im. Darumb flieht die gemein vn/keusch. Wañ ein ieglich sünd. die der mēsch tut ist außwendig des leybs. wer aber vnkeuschet. der sündet in seinen leyb. Oder wisst ir nit das ewer gelider sind ein tempel des heyligē geysts der in euch ist. den ir habt von got. Vnd ir seyt nit ewer. Wañ ir seit gekaufft mit einem grossē werd. glorifiziret vñ traget got in ewerm leyb.

.VII.

ABer von den dingen von dē ir mir habt geschriben. gut ist den mannē nit zerürē das weyb. aber von der vnkeusch wegen. ein ieglicher hab sein weyb. Vnd ein iegliche hab iren mañ. der man widergelte daz er söll dem weyb. des geleychen auch das weyb dem mañ. Die fraw hat nit ge/walt irs leybes. Aber der man. Des geleychen auch der man hat nit gewalt seins leybes. sund daz weyb. nit wöllet betriegē einander. nür vil/leycht auß verhengknuß auff ein zeyt. dz ir mü get warten dem gebet. vnd darnach keret wider in dasselb. dz euch sathanas nit werde versüch en vmb ewer vnentheltnuß. Aber ditz sag ich nach vergebung. Vnd nit nach gebot. Wann ich will all menschen sein als michselber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner also. vnd der ander also. Aber ich sag den vnge mehelten vnd den witwen. gut ist in. ob sie beley ben also. als auch ich. Vñ ob sy sich nit enthalt/en. so nemen sie man. wann besser ist gemehelē.

denn gebrent werden. Aber den. die do sind ge
fügt zu der ee. gebeut ich. nit ich. aber der herr.
das sich das weyb nit scheyde von dem mann.
Vnd ob sie sich schaydt. sie beleyb vngemehelt
Oder versön sich mit irem mann. Vnd d̄ man
lasse nit das weyb. Wann den andern sag ich.
nit der herr. Ob ein bruder hat ei vngelaubig
weyb. vñ dise gehillt zewonen bey im. Er soll sy
nit lassen. Vnd ob ein weyb hat einen vngelau
bigen man. vnd gehillt zewonē bey ir. sie laß nit
den man. Wann der vngelaubig ist geheyliget
durch die gelaubigen frawen. vnd daz weyb ist
geheyliget worden durch den gelaubigen man
Anderst ewer sün weren vnreyn. aber nun seyn
sie heylig. ist das der vngelaubig abscheydet. so
scheyde er ab. wann der bruder ist nit vnderge-
worffen dem dienst. oder die schwester in dē sel
ben. Aber in dē frid hat vns got geuodert. wañ
wo von wayst du weyb. ob du mügest behalten
den man. Oder wo vō wayst du man. ob du mü
gest behalten das weyb. Nür als got hat ge-
teylt eim ieglichen. vnd als got hat geuodert ei
nen ieglichen. also gee er. vnd als ich lere in allē
kirchē. Ist ein beschnytner geuodert. der zufür
nit die vberwachssung. ist einer geuodert in der
vberwachsung der söll nit beschnytten werden
wann die beschneydūg ist nichts. Vñ die vber-
wachssung ist auch nichts. aber die behaltung
der gebot gottes. Ein ieglicher beleib in der be
rüffung. in der er ist berüffet bey got. Bistu ge
uodert ein knecht dir sei nit sorg. magst du aber
frey werdē. das gebrauch mer. Wañ der do ist
gerüffet ein knecht im̄ herren. der ist frey des
herrē. Vñ zegleycherweyß der do ist geuoderet
frey. Der ist ein knecht christi. ir seyt gekauffet
vmb einen werd. Ir süllet nit werdē knecht der
menschen. Ein ieglicher bruder beleib bey got i
der rüffung. in der er ist berüfft. Aber von den
iūckfrawen hab ich kein gebot des herrē. aber
ich gib rate. als ich hab begriffen die erbermb
de von dem herren. das ich sei getrew. wann ich
schetze das das gut sey vmb die ansteende not-
durfft. wann gut ist den menschen zesein also.
Bistu gebunden dem weyb. nicht wölst süchen
die erlösung. Bistu erlöst von dem weyb nicht
wöllest süchē das weyb. Ob du aber nymst ein
weyb du sündest nit. vnd ob die iunckfraw ge-
mehelt. sie sünde nit. Jedoch werden sie haben
die trübsal des fleyschs. Wann ich vergib
es euch. Darumb brüder ditz sage ich. Die
zeyt ist kurtz. Es ist aber vber. das auch die. die
do haben weyb. sind als die. dy nit haben. vnd
die do weynen. als sie nit weynen. vnnd die sich
frewen. als sie sich nit frewen. vnd die do kauf
fen. als sie nit besitzen. vnd die do gebrauchen
dise welt. als sie der nit nyesen. wann die figur
diser welt zergeet. aber ich will das ir seyt on
sorg. Der do ist on das weyb. der ist sorgsam d̄
ding die do sind des herren. wie er geuall' got.
Der aber bei dem weyb ist. der ist sorgueltig d̄
ding die do sind der welt. wie er geuall dē weyb
vnd er ist geteylt. Vnd das weyb' vngemehelt.
vnd die iunckfraw gedēckt der ding. die do sind
des herren. das sie sei heylig mit dem leyb vnd
mit dem geyst. Aber die do gemehelt ist. die ge
denckt der ding. die do sind der welt. wy sie ge-
uall dem mañ. vnd ditz sag ich zu ewerm nutz.
nit das ich euch anwerff einen strick. Aber das
ich euch beweg zu dem das do ist ersam. vnd dz
do gebe die macht zebiten den herren on hind-
nuß. Ob aber einer schetzet dz er schnöd gese-
hen werd vber sein iunckfrawen dz sie vber allt
sey. vnd also muß es beschehen. der thu was sie
will. ob sie gemehelt wirt. er sündt nit. Wann d̄
do hat gesetzet vest in seim hertzen. vnd nit hat
die notdurfft. Aber hat den gewalt irs willens
vnd der ditz hat geurteylt in seim hertzen zebe
hüten sein iunckfrawen. wol thut er. vnd darum̄
der sein iunckfrawen füget zu der ee. wol thut
er. vnd der sie nit zufügt. der thut bessers. Daz
weyb ist gebūden der ee. als vil zeyt ir man lebt
vnd ob ir man stirbt. sie ist erlöst von der ee des
manns. Sie gemehelt wem sie will allein im̄ her
rē. Aber sie wirt seliger ob sie beleybt also nach
meim rat. Wann ich wen das auch ich hab den
geyst gottes .XIII.

Aber von den dingen.

Die do werdē geopffert dē abgöttern
wir wissen das wir all haben wissen-
heyt. die wissenheyt die bleet. aber dy lieb baw
et. ob sich aber einer schetzet daz er ettwz wisse
vnd hat noch nit erkant in welcherweyß er müs
se wissen. Wer aber got liebhat. der ist erkannt
von im. Aber von dē essen. die do werdē geopf-
fert den abgöttern. wir wissen. das der abgot
nichts ist in der welt. vnd das kein got ist. dann
allein einer. Wañ ob schön sein. die do werden
geheyssen götter. es sei im̄ hymel od̄ auff d̄ erd.
es sind manig götter. vñ manig herrē. Doch ist
vns allein ein got d̄ vater von dē alle ding. vnd

wir in im.vnd ein herr ihesus christus durch dē
alle ding.vnd wir durch in. Aber dy wissenheyt
ist nit in allen.aber etlich sind mit d̄ wissenheyt
des abgots vntz nun als sie essen die geopffer
tē ding der abgötter.vñ ir gewissen. so es kräck
ist.wirt verwayliget. Wañ dz essen beuilht vns
nit got. Wañ ob wir essen.wir werdē nit reych.
noch auch ob wir nit essen.werden wir mägeln
Seht.dz villeycht ditz vnser vrlaub icht werde
ein belaydigung den siechen.wann ob ettlicher
siht.den. der do hat die gewissen ruend in dem
hauß des abgotz.sein gewissen.so es kranck ist
wirt gebawen zeessen dy geopfferten ding der
abgötter. Vnd der siech bruder verdirbt in dei
ner gewissen.vmb den cristus ist tod. Vñ weñ
ir also sündet wider die brüder. vnd schlahet ir
kranck gewissen.ir sündet in christum. Darumb
ergert nun die speyß meinē bruder. So will ich
nit essen daz fleysch ewigklich.daz ich nit erger
meinen bruder.

.IX.

BIn ich denn nit eī frei
Bin ich denn nit ein apostel.Sah ich
deñ nit den herren Jhesum christum.
Seyt ir deñ nit mein werck in dem herren. Vñ
ob ich dē andern nit bin ein apostel.So bin ich
doch euch einer. Wañ ir seyt ein zaychē meiner
sendung im̄ herrē.ditz ist mein beschirmūg.bey
den.die mich fragen.haben wir deñ nit gewalt
zeessen.vnd zetrincken. Haben wir nit den ge/
walt ein schwester eī weyb vm̄zefürē. Als auch
die andern apostel.vnd die brüder des herrē vñ
cephas.das ist petrus.oder ich allein. oder bar/
nabas. Haben wir nit den gewalt zewircken di
se ding.wer treybet ritterschafft ye mit seinem
sold.wer pflantzet den weyngarten. vnd isst nit
von seiner frucht.wer waydet die herd. vnd isst
nit vō der milch d̄ herd.Sag ich deñ dise dinge
nach dem menschen.Oder spricht nit die ee di
se ding. Wañ es ist geschriben in der ee moysi.
nit verbind den mund den treschenden ochssen
Jst denn got die sorge von den ochssen. Oder
spricht er nit dise ding vmb vns. Wann sie sind
geschriben vmb vns.daz der do agkert sol agk/
eren in der hoffnung.vñ der do trischt.d̄ tresche
in der hoffnūg zuempfahē die frucht. Ob wir
euch habē geseet dy geystlichē ding.ist es groß
ob wir schneyden ewer leypliche ding.ob dy an
dern sind teylhafftig ewers gewalts. Warumb
wir nit billicher.aber wir haben nit gebrauchet
disen gewalt. Wañ alle ding dulden wir.dz wir
icht geben ein ergerung dem euangelium cristi.
wisst ir nit.das die do wircken in der heyligkeit
die essen die ding.die do sind vō der heyligkeit
Vnd die do dienen dem altar.die werden teyl/
hafftig mit dem altar. vnd also hat geordent d̄
herr den die do verkünden das euangelium ze/
leben von dem euangelio. Aber ich hab keyns d̄
ding gebrauchet.aber ich hab dise ding nit ge/
schriben.also das sie werden getan in mir. wañ
gut ist mir mer zesterben.denn das yemant ver/
nichte mein glori.wann ob ich predig.es ist mir
keyn glori.wañ die notdurfft ligt mir an. wann
wee mir.ist dz ich nicht predig.wañ ob ich ditz
thu willigklich.ich hab den lon. wañ thu ich es
aber vngern. die außteylung ist mir beuolhen.
Darum̄ welchs ist mein lon. Das. so ich predig
das euangelium.ich setze on zerung das euan/
gelium.das ich nit mißbrauch meinen gewalt i
dē euangelio.wañ da ich waz frey auß allen.do
macht ich mich einē knecht aller.daz ich vil mē/
schen gewünn. Vnd ich bin worden als ein iüd
den iüden.daz ich gewüñ die iüden.Den.dy do
sein vnder der ee.als wer ich vnd̄ der ee.So ich
doch selb nit was vnder der ee das ich gewunn
die do warn vnder der ee.Den. die do warn on
die ee.als wer ich on die ee.So ich doch an die
ee gotes nitt was. wañ ich was in der ee cristi.
dz ich gewüñ die.dy do warn on die ee. Jch bin
worden ein siecher den siechen.daz ich gewünn
die siechē. Allen bin ich worden alle ding dz ich
sie all macht behalten. Wann alle ding thu ich
vmb das euangeliū.das ich sein werde teylhaf/
tig. Wisst ir nit.das die do lauffen in dez zil al/
le lauffen sie. Aber einer empfeht den lon.also
lauffet das ir begreyffet. Wañ ein ieglicher d̄
do streyt am streyt.der enthabt sich vō allē din/
gen.vnd die.das sie empfahen dy zerstörlichen
kron. aber wir die vnzerstörten. Darumb also
lauff ich nit als in vngewiss. Also streyt ich. nit
als schlahend dē lufft. Wañ ich kestige meinē
leyb.vnd kere in in den dienst. so ich dē andern
predig.das ich villeycht nit werde verworffen.

.X.

DAnn bruder ich will
nit.das ir nit wisset wann.vnser veter
warē all vnd̄ den wolcken.vn all vber/
giengen sie das meer. vñ all sind sie getaufft in
moysen in den wolcken.vñ in dē mere. vñ all as/
sen sie ein geystlich essen. Vñ all trücken sie ein

geystlichs tranck.wañ sie truncken vō dē geystlichen felssen der in nachvolgte. Aber der felß was cristus.aber got dem was nit wolgenalled in manigen auß in.wann sie vielen in der wüste aber dise ding sind getan in vnser figur. Vñ wir nit sein begerer der vbelin ding. als auch sie begeret haben.noch süllet ir werden dyener vō abgötter.als etlich auß in.als geschriben ist.Das volck saß zeessen.vnd zetrincken.vnd stundauff zespilen. Noch süllen wir vnkeuschen. Als etlich auß in geunkeuschet habē.vñ vielen an ainm tag dreyundzweintzig tausent. Noch süllē wir versüchen christum.als etlich auß in versüchtē. vnd verdurben von den schlangen. Noch süllet ir mürmelen als ir etlich mürmelten. vnd verdurben von dem verwüstern. Aber alle dise ding sein geschehē in der figur. aber sie sind geschriben zu vnser besserung. In die.die ende vō welt sind kumen. Darumb der vō maynet das er stee der sehe das er nicht vall. Die versüchung begreyfft euch nit.nür die menschlich. Wann got ist getrew.der euch nit leydet zuuersüchen vber das.das ir mügt. wann er thut auch merung vō tugenden mit der versüchunge. das yaz ir sie müget erleyden. Darumb alier liebsten. fliehet von yez dienst der abgötter. Ich rede mit euch als mit den weysen vrteyle ir das ich sag.Den kelch des segens dē wir gesegen.ist er nit ein gemeinsamung des blutes christi. Vnd das brot das wir brechen.ist es nit ein teylung des leybs des herren.wann wir sein vil ein brot. vnd ein leyb.wir all.Die wir teylnemen von einem brot. Sehet.israhel nach dem fleysche.Die vō essē dy opffer.sind sie dem nit teylhafftig des altars. Darumb.waz sag ich.Das vō wirt geopffert dē abgöttern.sey ein ding.oder das der abgot sey ein ding.Wann die ding . die die heyden opffern die opffern sie dem teufel.vñ nit got. Ich will aber nit . das ir werdet gesellen der teufel. wañ ir mügt nit getrincken dē kelch des herren vnd den kelch der teufel.ir mügt nit teylhafftig sein des tischs des herrē.vñ des tischs der teufel.Oder sehē wir den herrē . Sey wir vñ nit stercker vñ er. Alle ding gezymen mir.aber nit alle ding sein nutz.alle ding gezymen mir . aber nit alle ding baweu.keiner süche yz sein ist.wañ das vō ist eins andern . Alles das vō wirt verkaufft vnder den fleyschbencken.das esset vnd fraget nichts vō des gewissens wegen.Die erd ist des herren.vnd ir erfüllung.ob euch etlicher der vngelaubigen rüfft zu dē abenteessen.vnd ir wölt geen.alles yz euch wirt fürgesatzt.yz esset nit fragt vñ die gewissen.Spricht aber eier yz ist geopffert dē abgöttern.ir süllet es nit essen vmb den.der es hat gesagt.vnd vmb die gewissen. Aber ich sag nicht vmb dein gewissen.aber des andern.warumb wirt dann geurteylt meyn freyheyt von einer frembden gewissen.Ob ich bin teylhafftig mit der genade . warumb wird ich gelestert.Darumb das ich danckberkeyt sage Darumb vō ir esst od trinckt . oder tut ein ander ding.alle ding sülket ir thun zu der glori gottes Seyt on schaden den iüden vnd den heyden vñ der kirchen gots. Als auch ich wolgenalle allen durch alle ding.ich such nit yz mir ist nutz.aber das manigen.das sie heylsam werden. .XL.

Seyt meinnachvolger Als auch ich Christi . wann brüd ich lob euch yz ir meiigedēck seyt durch alle ding . vnd haltet meine gebot als ich euch hab gegeben. Aber ich will das ir wisset . das christus ist ein haubt eins ieglichē manns. Aber der man ist ein haubt des weybs . aber got ist ein haubt Christi. ein ieglich man.betend.oder weyssagend mit bedecktem haubt vermayliget sein haubt . Aber ein ieglich weyb betend oder weyssagend mit vnbedecktem haubt. beschindiget ir haubt . Wann ein ding ist.als sie würde beschoren.vñ ob das weyb nit würd bedeckt So würde sie beschoren. Ist denn schnöd dem weyb yz sie beschorē werde.oder glatzet.so bedecke sie yz haubt. Aber d mā sōl nit deckē sein haubt.wann er ist ein bilde vnd die glori gots. aber das weyb ist ein eer des manns. Wann d man ist nit auß dem weyb.aber das weyb auß dem mann.wann der man ist nit geschaffen.vñ das weyb.aber das weyb vmb den man . Darumb sōl das weyb haben ein bedeckung auff irem haubt.vnd vmb die engel. Jedoch noch d man.on das weyb . noch das weyb on den man inm herren. Wann als das weyb ist vō dē manñ also ist auch der man durch das weyb. Aber alle ding sind auß got.vrteylet ir selb.gezympt es dem weyb vnbedeckt anzebetē got.noch auch die natur leret euch. Wañ ob der man zeuht hare.Es ist im ein laster.ob ir aber yz weyb zeuht har.es ist ir ein eer. Wann sy hare sind ir gegeben zu einer bedeckung.wirt aber einer gesehē. das er kriegisch sey.wir haben nit ein sollich gewonheyt.noch die kirchē gots . Wann yez ge-

bewt ich.nit lobet. Das ir nit zesamen kumet in besserūg.aber in ergerūg.fürwar so ir euch zum erstē samelt in der kirche. ich höre dz zwitracht vnder euch sein.vñ ich gelaub es auch ein teyl. wañ es müssen ketzerey sein.daz die do sind bewert.werdē offenbar vnder euch. Darumb so ir zusamē kumet.ietzūd ist nit zuessen dz herrlich abentessen.wañ ein ieglicher nymt vorhin sein abentessen zeessen. Vnd einer ist hūgerig.aber der ander trückē. habt ir deñ nit heuser zeessen vnd zetrinckē.Od verschmeht ir dy kirchē gotz vnd schendet die die do nit haben. Was sag ich euch. Ich lob euch. in disem lob ich euch nit. wañ ich hab empfangen vō herrē das auch ich euch hab geantwurt. wañ der herr ihesus i der nacht in der er ward geantwurt. nam das brot vnd saget danck.er brach es vñ sprach. Nemt vnd esset. Das ist mein leyb der vmb euch wirt geantwurt.das tut in meiner gedechtnuß. Vñ zegleycherweyß den kelch.darnach do er het zu nacht geessen sagend. Ditz ist d kelch des newen testaments in meinē blut. wie dick ir i trickt. Das tut in meiner gedechtnuß. Wañ wie dick ir esst das brot vnd trinckt den kelch. So werdet ir verkünden dē tod des herrē vntz daz er kumt Darumb der do isst das brot vñ trinckt dē kelch des herren vnwirdigklich. schuldig wirt er des leibs vnd des bluts des herren. Aber der mēsch bewere sich selber.vnd esse also von disem brot. vnd trinck von dem kelch. Wann der do isst. vñ trinckt vnwirdigklich.er isst vnd trinckt im das gericht.nit vnderscheydend den leyb des herrē. Darumb sind manig siech vnd kranck vnd euch vnd sterben vil.vrteyltē wir aber vns selber.für war.wir würden nit geurteylt. Aber so wir werden geurteylt.wir werden gestrafft vom herren dz wir nit werdē verdampt mit diser welt. Darumb mein brüder.so ir euch samelt zeessen harrend einander. Ob ettlichen hungert der esse daheym.dz ir nit zusamē kumet i dz vrteyl.aber ich will euch ordē die andern ding. so ich kūme.

.XII.

Aber bruder ich will nit das ir nit wisset von den geystlichen. Ir wisst.da ir heyden waret wurdet ir zu den stūmen abgöttereyen geend gefüret.Darumb thu ich euch kundt.das keiner redt in dem geyst gotz.der do spricht einen fluch ihesu vnd keiner mag gesagē.der herre ihesus.nür in dem heyligen geyst. Aber teylungen der genaden sind.aber einer ist der.vnd die teylungen der diēstberkeyt sein.aber einer ist der herr.vnd teylung sein der würckungē. Aber einer ist got. der do würcket alle ding in allen dingen. Einem ieglichē wirt gegebē die offenbarūg des geystz zu dem nutz. dem einem wirt gegeben dz wort der weyßheyt durch den geyst. aber dem andn die rede der weyßheyt nach dem selben geyst. Dem andern der gelaub in dez selben geyst.dē andern die genad der gesuntheyt in eim geyst. Dem andern dy würckunge der tugēt. Dem andern die weyssagung.dem andern die vndschey dung der geyst.dem andern die geschelecht der zungen.dē andern die außlegūg der rede. Aber alle dise ding würcket einer.vnd er selb d geyst. teylet eim ieglichen als er will. Wañ als d leyb ist ein.vnnd hat vil glyder.aber alle glyder des leybs wie wol ir vil sind. doch sind sie ein leyb. als auch christus. Wann alle sein wir getaufft in eim geyst in einen leyb.es sind iüden. od heyden.oder knecht oder freyen.vnd all sein wir getrenckt in eim geyst. Wann der leyb ist nitt ein glyd.aber vil gelyd. wañ ob der fuß spricht ich bin nit die hand.ich bin nit vomm leyb.ist er denn darumb nit vomm leyb. Vnnd ob das ore spricht.wañ ich bin nit das aug.ich bin nit vom leyb.ist es darumb nit vom leyb. wenn d gantz leyb wer das aug.wo ist das gehör. Ob er aller wer dy gehörd.wo wer der geschmack. Wañ nu hat got gesetzet die gelyder am leyb ir ieglichs als er wolt.vnd ob sie all weren ein gelyd. wo wer der leyb. Wañ nu sein vil gelyder.aber ein leyb. Wann das aug mag nit gesprechen zu der hād.ich bedarff nit deiner werck. Od aber das haubt zu den füssen.ir seyt mir nit notdürftig. Aber wieuil mer die do werden gesehen zesein die krenckern glyder des leybs.die sind die notdürfftigern. Vnnd die wir schetzen zeseyn die vnedelsten.gelyder des leybs.dise vmgeben wir vberflussiger ere.vnd die do sind vnser vnerbere die habē begnuglicher ersamkeyt. Aber vnser ersame ding bedürffen keyns. Aber got hat temperiret den leyb dem.dez do gebrast ze geben begnüglich ere.das nit sey schaydūg im leyb. Aber die gelyder sein sorgsam vmb einander in in selb.vnnd ob ein glyd leydet all glyder leyden mit im. Oder gloriret ein gelyd. Alle glyder frewen sich mit im. Wann ir seyt der leyb Christi.vnd glyder von dem glyd. vnd got

ſatzt etlich in der kirchen. zu dem erſten die apoſtel. zu dem andern mal die weyſſagen. zu dem dritten mal die lerer. Darnach die krefft. Darnach die gnaden der geſuntheyt. helffungē. regirung. geſchlecht der zungen. auſſleger d wort. ſind ſie dann all apoſtel. Sind ſie dann all weyſſagen. Sind ſie dann all lerer. Sind ſy dann all krefftig. Haben ſie dann all die gnad der geſuntmachung. Reden ſie dz all mit den zungē. Legen ſie dann all auß. aber habt lieb die beſſern geyſtlichen gaben vnd ich zeyg euch noch eynē höhern weg. .XIII.

O Ob ich red in der zūngē der engel vnd der menſchē. Aber hab ich der lieb nit. ich bin gemacht als ei glockſpeys lautend oder als ein ſchell klingend. Vnd ob ich hab die weyſſagung. vnd erkēn alle heymligkayt. vnd allē kunſt. vnd ob ich hab allen glauben. Alſo das ich vbertrag die berg. hab ich aber der liebe nit. ich bin nichtz. vnd ob ich auß teyl alles mein gut in die ſpeyß der armen. vnd ob ich antwurt meinē leyb. alſo dz ich brynne. hab ich aber d liebe nit. es iſt mir nichtz nütz. Die lieb iſt gutig. ſie iſt gütig. Die lieb neyt nit. ſie thut nit vnrecht. ſie zerpleet ſich nit ſie iſt nit geytzig auff er. ſie ſücht nit die ding. die ir ſind. ſie wurt nit geraytzet. Sie gedenckt nit das vbel. ſie freuwt ſich nit vber die boßheyt. aber ſie mitfreuwet ſich der warheyt. alle ding vbertregt ſie. alle ding gelaubt ſie. alle ding hoffet ſie. alle ding duldet ſie. Die lieb geuelt nye. Es ſey dz die weyſſagūgē werden außgeleret. ob dz dy zūngē auffhörē ob dz die weſſenheyt werde verwüſt. wann wir erkennē vnuolkumēlich. vñ weyſſagē vnuolkumēlich. ſo aber küt. dz do vol kumen iſt. So wirt außgeraumet das do vnuolkumē iſt. Do ich kleyn was. ich redt als ein kleyner. ich west als ein kleyner. ich gedacht als eyn kleiner. ſo ich aber bin ein man worden. do hab ich außgeraumet die ding. Die do warn des kleinen. wann nu ſehē wir durch dē ſpiegel in bedeckung. aber denn von antlytz zu antlytz. Nu erkenn ich vnuolkumenlich. Aber denn werd ich erkennē. als auch ich bin erkannt. aber nu beleyben diſe drey ding. Der gelaub. Die hoffnung. Die lieb. Aber die gröſſer auß dē iſt die liebe.

.XIIII.

Nachvolget der lieb. Habt lieb die geyſtlichē ding. Aber vil mer das ir weyſſaget. Wann der do redet in der zungen. der redt nit den menſchen. aber got. wann keiner hort es. aber d geyſt redet heymliche ding. wann der do weyſſagt. der redt dē mēſchen zu der bawūge. vñ zu der vndweyſung vñ zu der tröſtūg. Der do redt in d zūngē. der bawet ſichſelber. wer aber weyſſaget. d bawet dy kirchen. aber dz ir all redet in zūngē. aber doch mer dz ir weyſſaget. Wann der iſt mer. der do weyſſagt denn der do redt in zūngē. nür villeycht er leg auß es. Dz die kirch empfah die bawūg. Aber bruder. ob ich nu kum zu euch redend in dē zungen. wird ich euch nutz ſein. Wann ich rede zu euch eintweder in d eröffnūg. od in der weſſenheyt. od in d weyſſagūg. od in der lere. Jedoch die ding. die do ſind on ſele. die ſind gebē die ſtym. es ſey dz horn. od die harpff. nür ſie gebē vndſchaydung der dön. In welcherweyß wirt man wiſſen. wz do wirt geſungen. oder was do wirt gharpfft. Wann ob dz horn wirdt gebē ein vngewiß ſtym wer wirt ſich bereyten zu dē ſtreyt. Alſo auch ir nür ir gebt ein offen rede durch die zungen. In welcherweyß wirt man wiſſen. was do wirt geſaget. Wann ir werdt redē in dy lufft. Ich wene das vil geſchlecht der zungē ſind in d welt. vnd keins d ding iſt on ſtym. Darumb ob ich nit wiſſē wird die krafft d ſtym. ich wird ein barbar oder frembd. dem zu dē ich rede vnd der zu mir redt d wurdt mir frembd. Alſo auch ir. Die ir ſeyt nach volger der geyſt. Suchet das ir vberfluſſig ſeyt zu der bawūg der kirchē. Vñ darumb d do redt in der zungen. der ſöl bettē. das er vnderſchayde Wann ob ich bet mit der zungen. mein geyſt bet. Aber mein gemüt iſt on frücht. Darumb wz iſt es. Ich bete mit dem geyſt. vnd bete mit dez gemüt. Ich lobe mit dem geyſt vnd wird auch loben mit dem gemüt. ob du wol redeſt mit dem geyſt. Wer erfüllt die ſtat des vnweyſen. In welcherweyß ſpricht er. Amen. vber deynen ſegen. Wann er weſt nit. was du ſageſt. Wann du würckeſt wol danckberkeyt. Aber der ander wirdt nit gebawen. ich ſag danck meinem got. das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will reden fünff wort in meinem ſynn in der kirchen. das auch ich lere dy andern. denn zehentauſent wortt in der zungen. Brüder. nicht wölt werden kynder in den ſynnen. Aber ſeyt kleyn in der boßheyt. vnnd volkumen in den ſynnen. Wann es iſt geſchriben in der ee. wann ich red zu

disem volck in andern zungen vnd in andn lebs
sen.vnd also hören sie mich nit.spricht der herr.
Darumb die zungen sind in zaychen.nit dē ge-
laubigen.aber den vngelaubigē. Aber die weys
sagungen sein nit den vngelaubigen. Aber den
gelaubigen. Darumb ob sich alle kirchē sameln
in ein.vnd sie all reden in den zungen . aber ge-
en auch darein die grobē vnweysen.oder die vn
gelaubigen.sprechen sie denn nit . was vnsynnt
ir.wann ob sie all weyssagen.Geet aber ein.ein
vngelaubiger.oder ein vnweyser der wirt vber-
wunden von allen.er wirt geurteylt von allē.die
heymlichen ding seines hertzen sind offen.vnd
als offt felt er auff das antlytz.vñ wirt got an
betten verkündend das werlich got sey in euch
Darumb brůder was ist es.So ir zusamen ku-
met ewer ieglicher hat den psalm.er hat die ler.
er hat die heymlichen offenbarung . er hat die
zungē.er hat die außlegung'alle ding werdē ge
than zu der bawung.wann ob etlicher redt in d̄
zungen nach zweyē oder schier dreyē vñ durch
die teyl.vnd einer vnderschayde es. Ob aber d̄
vnderscheyder nit wirt.er schweyge in der kirch
en.vnd rede imselb vnd got.aber zwen od̄ drey
weyssagen süllen sagē. vnd die andern sullen vr
teylen.vnd ob eim andern sitzenden wirt cröf-
fent.der erste schweyg.wañ ir mügt all weissa-
gen durch alle.das sie all leren.vnd all vnd̄wey-
sen vnd der geyst der weyssagen ist vndertenig
der weyssagung. wañ got ist nit der mißhellūg
aber des frides.als ich auch lere.in allen kirch
en der heyligen. Die weyb süllen schweygen in
den kirchen.wañ in wirt nit gestatt zeredē.aber
das sie vndertenig sein als die ee spricht. ob sie
aber etwas wöllen lern . so sullen sie fragen da
heim ir mann.wann es ist lesterlich dem weyb.
das sie rede in der kirchen . oder gieng dz wort
gottes auß von euch.oder köm es allein in euch
ob etlicher.wirt gesehen.das er sei ein weyssag
oder ein geystlicher. der sol erkennen die ding.
die ich euch schreib.wann es sein die gebot des
herren.Ob aber etlicher nit wayß. der wirt nit
gewisset.darumb brůder habt lieb zeweyssagē
vnnd nicht wölt weren zereden in den zungen.
Aber alle ding süllen geschehen in euch erber
klichen.vnd nach ordnungen.

.XV.

Aber bruder ich thu
euch kund dz euangeliū . das ich euch
geprediget hab.vnd das ir empfiengt
in dem ir auch steet . durch das ir auch werdet
behaltē.in was vrsach ich euch hab geprediget.
Ist das ir es behaltet . nůr allein ir habt vmb-
sünst gelaubet. Wann ich antwurt euch zum er
sten.das auch ich empfieng.das christus ist tod
vmb vnser sünde nach den geschrifften. vnd dz
er ist begraben . vnd das er erstund am dritten
tag nach den geschrifften.vnnd das er ist gese
hen worden cephe.das ist petro.vñ darnach dē
aylffen.Darnach ist er gesehen mer deñ funf-
hundert brůdern mit einander auß dem vil be-
leiben vntz nu. Aber etlich sind gestorben. Dar
nach ist er gesehē iacobo.darnach allen zwelff-
boten. Aber zu iungst aller.ist er auch mir gese-
hē worden.als eim verdürbling. Wann ich bin
der minst vnder dē zwelffbote.der ich nit wir-
dig bin genēnet zewerdē ein zwelfbot.wañ ich
hab durchechtet die kirchen gots.aber das ich
bin.das bin ich vmb die genad gottes .wann
sein genad was nit ler in mir.wann ich hab ge
arbeyt begnüglicher.denn diß all. Aber nit ich.
Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich
oder sie.also haben geprediget. vnnd ir es also
habt gelaubet. Wañ ob Christus wirt gepredi
get.das er sey erstanden von den todtē i welch-
erweyß sprechen etlich vnder euch. dz die auff-
ersteeung der todten nit sey. Wann ob die auff
steeung der todten nit ist . So ist auch christus
nit erstanden. Ist aber cristus nit erstandē. So
ist vñsunst vnser predig.vnd ewer glaub ist ey-
tel.wir werden auch erfunden valsch gezeugen
gots.das wir habē gesagt valsche gezeugknuß
wider got.das er christum erkücket hab. den er
nit hat erkücket . Ist das die todten nit ersteen
Ob dy todtē nit ersteen.So ist auch cristus nit
erstanden. Ist denn christus nit erstanden. So
ist ewer gelaub eytel. Wann ir seit noch in ew-
ern sünden.vnd darumb. dy do sturben in cristo
die sind verdorben.Ob wir allein in disem lebē
hoffnung haben in Christo.wir sind dürstiger
denn all menschen . Wann nu Christus ist er-
standen von den todten.zumerstē der schlaffen
den.wañ der tod ist durch den menschen.vñ die
aufferstee͂ng der todtē durch dē menschē . Vñ
als all mēschē sterbē in adā. also werdē sy auch
all lebendig in christo. Ein ieglicher in seim or-
den.zu dem ersten christus.darnach die. die do
sind christi.dy do gelaubē an sein zukunft. Dar
nach das end.so er antwurt dz reych got. vñ dē
vater. so er außtylget allen fürstentumb . vnnd

gewalt vnd krafft. Aber der muß regniren. vntz das er lege all sein veind vnder sein füsse. Aber zum letzten wirdt der veindtlich tod zerknisch/et. wañ alle ding hat er vndergeworffen seinen füssen. So er aber spricht. alle ding sind im vn/derleget. on zweyfel on den der im hat vnder/worffen alle ding. wañ so im werdē vnderleget alle ding. So wirt im auch deñ der sun vnderge worffen. der im hat alle ding vndgeworffen. dz got sey alle ding in allen dingē. anderst. wz wer den die tun. die do werdē getaufft vmb die tod tē. Ob dy todtē gantz nit ersteen. wz werdē sie auch getaufft vm̄ sie. warum̄ verderbē auch wir in einer ieglichē stund. Brůder ich stirb teglich vmb ewer glori. die ich hab in Jhesu christo vn/serm herren. Ob ich hab gestrytten nach dem menschē wider dy tyer. zu ephesi. was ist es mir nutz. ist das die todtē nit ersteen. wir süllē essen vnd trincken. morgen werdē wir sterbē. Nicht süllet ir verfüret werdē. wañ die bösen rede zer brechen die guten sitten. Jr gerechten. wachet. vnd nicht wölt sünden. wañ etlich haben die vn wissenheyt gottes. Jch sag euch zu eren. Aber spricht einer. wie werden die todten ersteē. Od mit welcherlay leyb werden sie kumen. Du vn/weyser. das du seest. es wirt nit lebendig. nůr al lein es sterbe vor. vnd was seest du. Du seest nit den leyb. der do ist künftig. oder ein bloß korn. als das waytzē. oder eyns der andern. wañ got gibt im den leyb als er will. vnd eim ieglichē sa men eynen aygen leyb. Alles fleysch ist nit eyn fleysch. Aber eins ist der mensch. daz ander der vih. vnd die andern der vogel. vnd die andern d visch. Vnd es sind hymelisch leyb. vnnd irdisch leyb. Aber ein andere ist die glori der hymelisch en. vnd ein andere. der irdischen. Ein ander clar heyt der sunnē. vñ ein andre clarheyt des mons vnd ein andere clarheyt der stern. wann als sich der stern vnderschaydet von dem stern in d clar hayt. Also ist auch die aufferstecung der todtē. Er wirt geseet in der zerstörligkeyt vnnd wirt auff steen in der vnzerstörligkeyt. Er wirt gese et in vnedelkeyt. vnd erstört in der glori. er wirt geseet in kranckheyt. vnd ersteet in d krafft. Es wirt geseet ein tyerlicher leyb. vñ ersteet ei leyb gaystlich. Ob d leib ist vihlich. er ist auch geyst/lich. als geschriben ist. Der erst mensch Adam ist gemacht in ein lebendig sele. der iüngst adaz in eim gayst. der da lebendig machet. wann nit zum ersten. der da ist geystlich. aber das da ist vihlich. darnach das da ist geystlich. Der erst mensch von erde irdisch. der ander mensch von dem hymel hymelisch. Wie gethan der irdisch. also gleych sind auch die irdischen. vnnd wie ge than der himelisch. also gleych sind auch die hy melischen. Darumb als wir haben getragen dz bild des irdischen. also süllen wir auch tragē dz bild des himelischen. Aber brůder ditz sag ich das das fleysch vnd das blut nit mügen besitz/en das reych gots. Noch die zerstörung die vn zerstörlicheit wirt besitzen. Seht. ich sag euch ein haymlich ding. all ersteen wir. aber nit wer/den wir verwandelt. Jn einem punck in einem augenplick in dem letzten horen. wann er wirt singen mit dem horn. vnnd die todten ersteen in dem vnzerstöret. vnd wir werden verwandelt. Wann es muß der zerstörlich leib anlegen die vnzerstörlichkayt. vnd der tödlich leib anlegen die vntödtlichkeit. wann aber der tödtlich leib anleget die vntödtlichkeit. Dañ so wirt die red die geschriben ist. verzeret ist der tod in d vber/windung. tod. wa ist dein vberwindung. tod. wa ist dein angel. wann der angel des todes ist die sünd. aber die krafft d sünde ist die ee. aber die genad gots. der vns gab dy vberwindūg durch vnsern herren Jhesum christuz. Darumb mein lieben brůder seyt stet vñ vnbeweglich vñ vber/flussig zeallen zeyten in dem werck des herren. wisst das ewer arbeit nit ist eytel im̄ herren.

.XVI.

DAnn von den losungē die da werden gethan in die heyligē. als ich hab geordent den kirchen ga/lathie. Also thut auch ir durch einen des sab/baths. Ewer ieglicher leg bey im selber verber/gend das im wolgeuall. so ich kumm das denn nicht losungen werden gemacht. Wann so ich würd gegenwürtig. die ir habt beweret durch die episteln. dise sende ich. das sie tragen ewer genad in iherusalem. Vnnd ob es wirt wirdig. das auch ich gee. Sie geen auch mit mir. so wer den sie mit mir geen. wann ich kumm zu euch. so ich wird durchgeen macedoniam. dañ ich wird durch macedoniam geen. Aber villeycht ich be/leib bey euch. oder auch ich beleib bey euch den winter. das ir mich fürt. wahin ich gee. wañ ich will euch nu nit sehē in dē gang. wañ ich versih mich ettweuil zeyt zebeleyben bey euch. ob es d

herr gestatt. Wañ ich wird beleiben zu ephesu vntz zu pfingsten. wann ein grosse thür ist mir auff gethan. vñ ein scheynperliche vñ vil widerwertigen. Ob aber thymotheus kumpt zu euch seht. dz er sey bey euch on forcht. wañ er wirckt das werck des herrē. als auch ich. Darumb keyner verschmeh in. aber fürt in her im̃ fride. daz er kum̃ zu mir. wañ ich harr sein mit dē brüdern Aber ich thu euch kunde vō appollo dem brud. das ich in vil bat. dz er kom̃ zu euch mit dē brüdern. vnnd es was nit sein will. das er nun kom̃. Aber er kumt. so es im wirt fügen. wacht vñ steet im̃ gelaubē. thut menlich. vnd werdt gestercket im̃ herren. alle ewre ding werdē getan in der liebe. Aber brüd ich bit euch. ir erkeñt dz hauß stephane. vnd fortunati. wañ sie seyn die ersten achaye. vnd habē sich selb geordent in dē dyēst der heyligen. das auch ir den selben seyt vndertenig. vnd eim ieglichen wirckenden vnd arbeytenden vnder euch. wañ ich frewe mich in d gegenwirt stephane vnd fortunati vñ achaci. wañ das. das euch gebrast. haben sie erfüllet. wann sie habē widerbracht meinen vnd ewren geyst. Darumb erkennet wer sie seyn. Euch grüssen alle kirchen asye. Euch grüssen vil im̃ herrē aquila. vñ priscilla mit ir haußgenossen kirchen. bey den ich auch herberg. Euch grüssen alle brüder grüst einander. in dē heyligē kusse. Mein gruß in der hande pauli. Ob ettlicher nit liebhat vnsern herren Jhesum christum. der sey geteylet von dem herren. Die genad vnsers herren Jhesu christi. sey mit euch. Mein lieb sey mit euch allen in christo Jhesu. A M E N.

Hie endet sich die erst epistel zu den Corinthern. Vnnd vaht an die vorred vber die andern epistel zu den Corinthern.

Nach der volbrachten buß von den Corinthiern. schreibt er in ein tröstlich epistel von troade durch tytum. vnd lobet sie. vñ ermanet sy zu bessern dingen. vnd erzeyget auch darinnen. daz sie sein betrübet worden. aber gebessert.

Ein end hat die erst epistel zu den Corinthiern. Vnnd hebt an die vorred vber die ander epistel zu den Corinthiern. Vñ hat .XIII. Capitel.

Das erst Capitel.

Paulus eyn apostel Jhesu christi durch dē willen gotz. vnd thimotheus der brud der kirchē gots. die da ist zu Corinth. mit allen heyligē. die da sind in allem achaia. die gnad sey mit euch. vñ der frid vō got vnserm vater. Vnd vō dē herrē ihesu christo. Got ist gesegēt vñ d vater vnsers herrē ihesu cristi. ein vater d erbermbde. vnd ein got alles trostes. der vns tröst i aller vnser trübsal. das auch wir selb mügē tröstē dy. die da sind in aller bedrückūg durch die vnderweysung. mit d auch wir selber werdē vndweyst vō got. wañ als dy marter cristi vberflüssig seyen in vns. also auch durch christū ist vberflüssig vnser trost. Ob wir aber betrübet werden vmb ewer ermanung. vnnd heyl. oder getröstet vmb ewern trost. oder ermanet werden vmb ewer manūg. die da wircket die gedültigkeyt d selbē leydūgē. die auch wir leydē. das vnser hoffnūg stett sie für euch. wissēd dz. wie ir seyt gesellē d leydūgē. also werdet ir auch gesellē des trosts. wañ brüd wir wollē nit. dz ir nit wisset vō vnser trübsale. dy da geschehē ist i asya. wañ wir sind beschwert vber die maß. vñ vber die krafft. also dz vns auch verdroß zelebē. Wañ wir selb hetten in vns selber die antwurt des tods. das wir nit sein in vns vertrawend. aber in got. d da erkücket die todtē. d vns hat erlöst vō alsuil trübsal. vñ erlößet. in dē wir hoffen. vnd er wirt vns auch noch erlösē. ist dz ir helffet mit ewrē gebet für vns. dz auß vil menschē angesiht d gabe. dy in vns ist. durch vil menschē genadē gewürcket werdē für vns. wañ dz ist vnser glori dy gezeugnuß. vnsers gewisse ns. das wir habē gewādert in diser welt in d eynualt. vñ in d reynigkeyt gotes. vñ nit in der fleyschlichē weyßheit. Aber in der genad gottes seyn wir gewandert in d welt doch vberflüssiger zu euch. wañ wir schreyben euch nit andre ding. deñ dy ir habt gelesē. vñ erkant. Aber ich hab hoffnūg. das ir werdet erkēnē vntz an das ende. Vñ als ir vns habt erkañt auß einez teyl. wañ wir sind ewer glori. als auch ir die vnser. an dem tag vnsers herrē ihesu christi. Vnd in diser zuuersiht wolt ich zum ersten

kummē zu euch. Das ir hettet die andern genad vnd durch euch geen in macedoniam. vnd aber von macedonia kumen zu euch. vnd vō euch wer dē gefüret in iudeā. Darumb. Da ich dirz wolt. hab ich denn mit gebrauchet die leychtigkeyt. Oder gedenck ich nach dē fleysch. die ding. die ich gedeck das bey mir sei ia. vnd nein. waŋ got ist getrewe. wann vnser wort. das da was bey euch. ist nicht in im. Es ist. vnd neyn. Aber im ist Es ist. Wann ihesus der sun gots. der da ist geprediget durch vns in euch. durch mich. vnd Siluanum. vnd thimotheum. in dē ist nit gewesen. ia. eiŋ neyn. Aber in im ist gewesen. Es ist. Waŋ wie vil verheyssungen gottes sind. so ist doch in im. Es ist. Vŋ darumb sprechē wir Amen. got zu vnserr glori. Der aber vns bestettet mit euch in christo. vnd der vns hat gesalbet got. vŋ der vns hat gezeychent. vnd gab vns dz pfand des geystes in vnserm hertzen. wann ich anrüff got zu eim gezeugen in meiner seel. das ich fürbas nicht bin kumē zu corinthen ewer schonend. nit das wir herschē ewerm glaubē. Aber wir sind helffer ewer frewden. wann ir stet iŋ glauben

.II.

Aber dasselb hab ich gesetzet. das ich nit aber kōme czu euch in traurigkeyt. wann ob ich euch betrübe. vnd wer ist der mich erfrewet. nur der da wirt betrübet auß mir. Vŋ dirz selb hab ich geschriben euch. so ich kuŋ. das ich nit hab die traurigkeyt vber die traurigkeyt. von dē dingen ich mich müste frewen getrawende in euch allen. wann mein freud ist ewer aller. wann ich schrybe euch auß vil trübsale. Vnnd angst des hertzens. durch vil zeher. nit dz ir betrübet werdet. aber das ir wisset. was liebe ich hab vberflussiger in euch. Aber ob mich ettlicher het betrübet. der hat mich nicht betrübet. aber auß eim teyl. dz ich euch nit alle beschwere. Dise straffung. die da wirt getan von manigen. die begnuget dem. der do ist in dise weyß. also das ir da wider mer vergebt. vnd werdet getröstet. dz villeycht. der da ein söllicher ist. nit werde mit mer vberflussiger traurigkeyt verzeret. Darumb ich bit euch. das ir vestent dy lieb in in. waŋ darumb schrib ich euch. dz ich erkenne ewer bewerung. oder ob ir seyt gehorsam in allen dingen. Weŋ ir aber etwas nachgelassen habt das hab auch ich vergebē. Waŋ auch ich. dz ich hab vergebē hab vergebē viŋ euch in d̄ person christi. dz wir nit werden betrogen vō sathana. wann vns seyn nit vnwissend sein gedancken. wann da ich kam czu troadem vmb das euangelium christi vnd mir ein thür was auffgethan imm herzen. ich het nit rue meinem geyst. Darumb dz ich nit fand titum meinen bruder. aber ich gesegret sye vnd gieng in macedoniam. Aber die genad sey got. der vns zu allen zeyten macht vberwinden in ihesu christo. vnd öffent durch vns den geschmack seiner erkantnuß an einer ieglichē stat. wann wir sind ein guter geschmack cristi zu got in den die da werden behaltē. vnd in den die da verderben. Doch den einē ein geschmack des todes zu dē tod. Aber dē andern einē geschmack des lebens zu dem leben. Vnd wer ist also zym lich zu disen dingē. wann wir sind nit als manig. die da ebrechen das wort gots. Aber auß der reynigkeyt als auß got. vor got in christo reden wir.

.III.

Wir heben widerumb an. vns selb zelöben. oder bedürffen wir nicht. als ettlich. löbsam epistelin zu euch. oder auß euch. Ir seyt vnser epistelin geschriben in vnsern hertzen. die man wayst vnnd liest eröffent von allen menschen. wann ir seyt die epistel christi gegeben von vns vnd geschriben. nit mit tinten. aber mit dem geyst gots des lebendigen. nit in dē steynen tafeln. Aber in dē fleyschlichē tafeln des hertzens. Wann wir haben ein söllich zuuersihe durch christum zu got. nit das wir seyn genugsam zegedencken etwas von vns als auß vns. Aber vnser begnugung ist auß got. der vns auch hat gemacht tüglich diener des newen testaments nit nit den buchstabē. aber nit dem geyst. wann der buchstab tödtet. aber der geyst machet lebendig. Ist nun die reychung oder nemung des todes nit buchstaben gefornet in den steynē gewesen in der glori. Also dz die sün israhel nit mochten sehen in das antlytz moysi von der glori wegen seynes angesihts. dy da wurt aufgeleret. Wie wirt nit mer die nemung oder raychung des geysts sein in der glori. Wann ist nun die nemung der verdampnuß die glori. vilmer ist vberflussiger die dienstperkeyt der gerechtigkeyt in der glori. wann das da ist erschynen in dem tayl. das ist noch nit glorificziret. vō der vbertreffenlichē glori wegen. wann ist nun dz aufgereret wirt.

durch die glori. wieuiel mer das da beleybt daz
ist in der glori. Darumb habē wir sölichē trost.
So gebrauchen wir vil zuuersiht. Vnd nit als
Moyses legt das decksal auff sein antlytz. das
nicht die sün israhel sehen in sein antlytz. dz da
wirt außgeraumet. wann ir synn sind ertunckelt
vntz an disen heutigen tag. das selb decksal in
der letzen der altē ee beleybt es nit geoffenba-
ret. wann es wirt außgetylget in Christo. aber
vntz auff disen heutigen tag so moyses wirt ge
lesen. daz decksal ist gelegt auff ir hertz. wañ sie
werden bekert zu dem herren das decksal wirt
abgenomen. wañ der herr ist der geyst. wo aber
der geyst des herren ist. da ist freyheit. wañ wir
schawen all mit offem antlytz die glori des her
ren. vnd werden geformet in das selb bild vō d̄
clarheyt in die clarheyt. als von dem geyst des
herren. .IIII.

Darumb wir habē di
se dienstberkeyt nach dez das wir ha
ben begryffen die erbermbde wir ge-
bresten nit. aber wir scheyden von vns die ver-
borgen ding des lasters. nit wanderend in d̄ ly-
stigkeyt noch eebrechend das wort gots. Aber
in der eröffnung der warheyt lobēd vns selber
zu einer iegliche gewissen der menschē vor got
Vnd ob auch vnser euangeliuz ist bedecket. es
ist bedeckt in den. die da verderben in dē got di
ser welt hat erplent die hertzen der vngelaubi-
gen. das da nicht erscheyn die erleuchtung des
euangeliuz der glori Christi. der da ist ein bild
gots. wañ wir predigen nit vns selber. Aber ihe
sum Christum vnsern herrē. Aber vns sind ew-
er knecht durch Jhesuz. wañ got. der da sprach
das liecht erscheynen von dē vinsternussen. hat
erleucht in vnsern hertzen zu der erleuchtung d̄
wissenheyt der clarheyt got in dez antlytz Jhe
su christi. wann wir haben disen schatz in dē ir-
dischen vassen. das dy höhe sey der krefft gots
vnd nit auß vns. Wann wir leyden trübsal i al-
len dingen. Aber wir werden nit geengstyget.
Wir werden arm. aber wir werdē nit entsetzet.
Wir erleydē durchechtung. aber wir werdē nit
verlassen. wir werden verworffen. aber wir ver-
derben nicht. Wir tragen all zeyt vmb dy tötūg
Jhesuin vnserm leybe das auch das leben ihe-
su werd eröffent in vnsern leyben. wann wir zu
allen zeytten. die wir lebē. werdē geantwurt in
den tod vmb Jhesum. das auch daz lebē ihesu
werd eröffent in vnserm tödtlichē leyb. Darum̄
der tod wirckt in vns. aber dz lebē in euch. wañ
wir haben den selben geyst des glaubēs. als ge
schriben ist. Jch hab gelaubet. darumb hab ich
geredt. vnd wir gelaubē. Darumb so redē auch
wir. Wir wissen. dz d̄. der da erkücket Jhesum
wirt auch vns mit ihesu erkücken. vnd setzē mit
euch. wann alle ding sind vmb euch. dz dy vber-
flussig gnad. durch vil in der würckung der ge-
nad sey vberflüssig in die glori gottes. Darum̄
vns gebrist nit. wann wie wol das diser vnser
mensch. der da ist außwendig. wirt zerstöret. ie-
doch der da ist inwendig. der wirt ernewert vō
tag zu tag. Wann ditz vnser trübsale. die da ist
in diser zeyt augenblicklich vñ leucht. vñ wirckt
in vns dy ewigen bürde der glori in d̄ höh vber
die maß. so wir nit anschawen die ding. die da
werden gesehen. aber die ding dy do nit werdē
gesehe Wann die ding die da werden gesehen
die sind zergenckklich. Die aber nit werden ge-
sehen die sind ewig. .V.

Dann wir wissen das.
ob vnser irdisches hauß diser wonūg
wirt auffgelöset. dz wir habē ein baw
ung auß got ein hauß. nit gemacht mit der hād
ein ewiges in den hymeln. wann auch in disem
erseuftzen wir vnser wonung die von hymel ist
vberangeleget zewerdē begerend. ob wir aber
werden erfunden beklaydet vnnd nit nackend.
Wañ wir. die wir sind in disez tabernackel. seuf
tzen beschweret. darumb. das wir nit wöllē auß
gezogen werden. aber vberangeleget. dz verze-
ret werde. daz da tödtlich ist von dez lebē. Der
vns aber machet in das selb. der ist got. der vns
gab das pfand des geysts. Darumb wir turren
zeallen zeyten vnd wissen. das. dy weyl wir sind
in disez leyb. ellenden vom̄ herren. Wañ wir ge-
en durch den gelauben. vnd nicht durch dz bild
wann wir turren. vnd haben einen guten willē
mer ellendē vom̄ leyb. vnd sind gegenwertig zu
got. vnd darumb wir fleyssen vns in zugeuallē.
wir sein abwesend oder gegenwürtig. wann all
müssen wir werden offengebaret vor dem ge-
richt Christi. das ein yeglicher sage die eygen
werck des leybs. als er hat getan. es sey gut od̄
vbel. darumb wir wissen die vorcht des herren.
wir ratē den leutē. aber wir seyen offenbar got
wann ich versih mich auch das wir offenbar
seyen in ewren gewissen. Wir lobē vns nit wi-

Derumb euch. Aber wir geben euch vrsach. Das ir glorieret vmb vns. Das ir euch habe zu dē. Die da glorierē in dē angesicht vnd nicht im hertzē. wañ es sey ob wir mit dem gemāt oder treffen got. oder sein nüchter euch. Wañ die lieb christi zwingt vns. schetzend das. wañ ist einer tod für all menschen. Darumb sein sy all gestorben. Vnd christus ist tod vmb all. Das die die da leben yetzund nit leben in selber. aber dē. der da ist tod vmb sy. vnd ist erstandē. vñ also auch wir yetzund erkennen wir keinen nach dem fleysch. Vnd ob wir christum hetten erkant nach dē fleysch. wañ nun yetzund erkennen wir sein nit. Darumb ist ein newe creatur in christo. so sein die alten vergangen. sih sy sein gantz new worden. Aber alle ding sind auch got. der vns im hat versönet durch christum. vñ gab vns die dienstberkeit d versönunge. wañ got was in christo versönend im dy welt. nit achtend in ir missetat. vñ er satzt in vns das wort der versönung. Darumb wir gebrauchē dy sendung für christo. als ermane got durch vns. wir bitten euch für christo. werdet got versönet. dē der da nit hat erkennet dy sünde. das wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

Aber helffend. bitten vnd ermanē wir euch. das ir nit nemt vmbsunst die genad gottes. Wañ er spricht. in der angenümen zeyt hab ich dich erhöret. vnd in dez tag des heyls hab ich dir geholffen. Seht. nun ist dy auffnemlich zeyt. seht nun sind die tag des heyls. Nyemand gebet ei beleydigung. das vnser dienst nicht werde gelesteret. Aber in allen dingē sullen wir vns erzeygen. als die diener gottes. In vil gedult. in trübsalen. in nottürfften. in engsten. in schlegen in kercken. in vnderteylen. in arbeyten. in wachen. in vasten. in keusch. in wissenheit. in langer volendung. in senfftigkeit. In dē heyligē geyst. in einer vngedichten liebe. In dem wort der warheit in der krafft gots. Durch dy waffen d gerechtigkeit. zu d gerechten. vñ zu der lincken. Durch die glori vnd vnedelkeit. durch vbel gerüchte vnd gut gerüchte. Als dye verfürer vnd warhafftē. Als vnerkant. vñ erkāt. Als sterbēd vñ seht wir lebē. als gekestigt vñ nit getödiget. als traurig aber zeallē zeytē frewend. als Surftig aber vil reichmachend. als nit habend vnd alle ding besitzend. O ir von chorintho. vnser mūd ist offen zu euch. vnser hertz ist geweytert. Nicht seyt geengstiget i vns. aber seyt geengstiget in ewern inwendigen gelidern. Wañ wir haben die selben widergeltung. Ich sag euch als dē sünē. werdet auch ir geweytert. Nicht wölt füren das ioch mit dē vngelaubigē. oder waz mit teylung ist der gerechtigkeit mit d böß hat. Oder was gesellschafft ist dē liecht zu der vinsternuß. Oder was gemeinsamung ist christ zu belial. Oder was taylo ist dē gelaubigen mit dem vngelaubigen. Oder welche gehellūg ist dē tempel gotz mit den abgötern. Wann ir seyt der tempel gotz des lebendigen. als d herr spricht. wañ ich wil wonen in in. vñ wandern in in. vnd ich wird ir got. vñ sy werdē mir ein volck. Darumb geet auch von irer mitt vnd werdet geschayden. spricht der herr. Vnd nicht wölt rüren das vnreyn. vnd ich empfah euch. vnd ich wird euch zu eim vater. vnd ir werdt mir zu sünen. vnd zu töchter. spricht der herr got der almechtig.

.VII.

Darumb allerliebsten wir haben dise verheyssungen. Wir sullen vns reynigen. von aller vermayligung des fleysches. vnd des geysts. volbringt die heyligkeyt in der vorcht gotz. Nahet vns. wir habē nyemāt beleydiget. wir habē nyemāt zerstöret. wir betrugen keinen. ich sag es nit zu ewer verdamnus. Wañ wir haben euch es vorgesaget. das ir seyt in vnsern hertzē mit vns zesterben. vñ mit vns zelebē. wañ vil trosts ist mir bey euch. vil glorirūg ist mir vmb euch. Ich bin erfült mit tröstūg. ich bin vberflüssig mit frewden in aller vnser trübsal. Wann do wir doch warn kumē zu macedon. vnser leib het kein ruo. aber alle trubsal haben wir erlittē. auswendig die streyt. inwendig dy vorcht. Wañ got der do tröstet dy demütigē. der hat vns getröst in der zukunft tyti. aber doch nit allei i seiner zukunft. sunder auch in d tröstung mit d er ist getröst in euch widerbringēd vns ewer begirde. ewer weinen. ewer klagē vñ mich. also daz ich mich mer freuet. wañ ob ich euch hab betrübet i d epistel. es rewet mich nit. Vñ ob es mich rewet sehende doch dz dise epistel euch schon auff ei stund hat betrübet. So frew ich mich doch nun. nit darūb. das ir betrübet seyt. Aber darūb. das ir betrübet seyt zu d bußwertigkeit. Wañ ir seyt betrübt nach got. das ir in nichten leydet den

gebresten auß vns. wann die traurigkeit. dy do ist nach got. die wircket die buß in das bestentlich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod. Wañ sehe dasselb macht euch zebetrüben nach got wie vil sorg sy wircket in euch. vnd auch die beschirmung. aber die vnwirde. Aber die vorcht. aber dy begirde. Aber dy liebe. aber die rach. In allen dingē habt ir euch erzeyget das ir seit vnuermayliget dem geschefft. Vnd darumb ob ich euch schreyb. ich schreyb nit vm̄ den der do tet das vnrecht. noch vmb den. der es hatt erlidten. Aber zueröffen vnser sorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir sein getröstet worden. Aber in vnser tröslung sein wir mer vberflussiger erfrewet vō d̄ frewd wegē tyti. wañ sein geyst ist wider gemacht vō euch allen. Vñ ob ich mich etwas hab gloriret bey im vō euch. ich schem mich sein nit. aber als wir habē geredt von euch alle ding in der warheit. vnd also. vnser glorirung die do was zu tytum ist worden dy warheit. vnd sein inwendige gelider sind vberflussiger i euch. gedencket ewer aller gehorsame. in welcherweyß ir in empfiengt mit vorcht vnnd mit zittern. Ich frew mich. das ich mich versih in euch allen.

.VIII.

ABer bruder wir tun euch kund. die genad gotz. die do ist gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnügung ir frewde was in maniger bewerung des trübsals. vnd ir höhste armmut die begnügten in den reichtumen irer einualt. Wann ich gib in gezeugknuß nach der krafft. das sy warn willig vber die krafft. mit vil ermanung vns bittend die genad vnd gemeynsame des diensts. der do geschiht in die heyligē. Vñ nit als wir vns versahen. wañ sy gaben sich selber zumersten dē herren. darnach vns durch dē willen gotz. also das wir batē tytum das er anfieng. das er auch also volbring dise genad in euch. aber als ir vberflussig seyt in allen dingē in dem gelauben. vnd in dē wort vnd in der wissenheit. vnd in aller sorg vnd hieruber mit ewer lieb in vns. Das auch ir in d̄ genad vberflussig seyt. Ich sag nit als gebietend. aber durch dye sorg der andern bewere ich auch den gutē synn ewer liebe. Wann ir wist die genad vnsers herrē ihesu christi. wie wol er reich waz. Ist er durstig worden vmb euch. das ir in seiner armmut reich weret. Vnd ich gib den rat in disem. wañ ditz ist euch nutz. die ir nit allein habt angefangen zethun. Sunder auch zewöllen. wann auch nu volbringt es mit dem werck. das. als das gemüt des willen ist bereyt also sey er auch zuuolbringen von dem. das ir habt. wann ob der will ist bereyt. er ist auch angeneme nach dez das er hat. nit nach dez das er nicht hat. wann ich wil nit das den andern sey vergebung. vnd euch dy trübsale. Aber auß der gleicheit in der gegenwertigen zeyt. das ewer begnügung erfüliren gebresten. das auch ir begnügung sey ein erfüllunge ewers gebresten. das die gleycheit werde als geschriben ist. Der do vil hett. der ist nit reich gewesen. vnd der do wenig het. den minderit es nit. Aber die genad sey got. der do gab dye selben sorge vmb euch in dem hertzen tyti. wañ er empfieng dy ermanung. aber do er sorg feltiger wz. do gieng er mit seim willen zu euch Wir santen auch mit im vnsern bruder. des lob do ist in dez euangelium durch all kirchen. aber nit allein. wann er ist auch geordent von dē kirchen. ein gesell vnsers ellends in die genad. dy do wirt gedienet von vns zu d̄ glori des herrē. vnd zu vnserm vorgeordentē willen. vermeydet das das vns keiner lestere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der glori des herren. Wann wir fürsehen gute ding. Nit allein vor got. sunder auch vor dez menschen. wir senten auch mit in appollo vnsern bruder. den wir dick bewert habē. das er offt sorgsam ist in manigē dingē. Aber nun ist er vil sorgsammer. vil trosts ist mir in euch. es sey vmb tytum. der do ist mein gesell vñ ein helffer in euch. oder vnser brüder. die botten der kirchen der glori christi. Darumb die erzeygung. die do ist ewer liebe. vnd vnser glori für euch. erzeyget in die. in dez angesiht der kirchen.

.IX.

DAnn mir ist auß begnügung euch zeschreyben von dem dienst. die do wirt gethan in die heyligen. wañ ich wayß das ewer gemüt bereyt ist vmb welchs ich glorir. von euch bey den macedoniern. wann achaia ist bereyt von dez vergāgen iar. vnd ewer lieb hat bewegt manig. aber wir santen dy brüder. das nit wurde außgetylget von euch. daz wir vns gloriren in disem tayle. das. als wie ich gesprochē hab. ir seyt bereyt. So die macedonier kumen mit mir vnd vinden

euch vnberayt. Daz wir schemē vns. Dz wir euch nit sullen sagen in diser habe. Darumb ich gedachte notturfftig zebitten die brüder. Das sye vor kömen zu euch. vnd vorberayten dē verheyssen segen. Das der berayt sey. also als ein segen mit als ein geytigkeit. aber dirz sag ich. Das d so seet ein wenig der schneyde auch ein wenig. Vnd der so seet in dē segen. der schneyt auch von dē segen. Man ein yeglicher als er hat geordent in seim hertzen. nit auß traurigkeit oder auß notturfft. Man got hat lieb den frölichen geber. Man got ist gewaltig vberflussig zemachen all genad in euch. Das ir habt all begnügung zu allen zeyten in allen dingen. Vnnd begnüget in eim yeglichen gutten werck. Als geschriben ist. Er hat außgeteylet vnd gegebē den armen. vnd sein gerechtigkeit beleibt ewigklich. Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibt das brot zeessen. Vñ mangualtiget ewern samen vnd wirt meren die wachsung der frucht ewer gerechtigkeit. Das ir werdet gereychet in allen dingen vnnd begnüget in allē einualt. die do wurcket durch vns die wurckung der gnadē gotz. Man dy dienstbarkeit dises amptz erfült nit allein die ding. dy do gebresten den heyligē sunder auch sye ist vberflussig durch vil wurckung der genaden. in herrē durch die bewerung des amptes. Lobet got in der gehorsam ewer verihung in dem euangelio christi. vñ in der einualt ewer gemeinsamung in in. vnd in allen. vnnd in irer bittūg vmb euch. begeret euch vñ die vber steygendē genad gotes in euch. Ich sage die genade got vber sein vnaussprechliche gabe.

.X.

Q Jnn ich selb paulus. ich bit euch durch die senftmütigkeit vñ messigkeit christi. der ich ia demütig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in meinem abwesen versich ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttür durch diese zuuersicht. mit der ich wird vermaynet. Dz ich nit türe wider etlich. die vns schetzen. als wan dem wir nach dē leyb wir wandern. in dz leyb wir ritterscheffren aber nit nach dem fleysch. Wann die waffen vnser ritterschafft sind nit fleyschlich. Aber der gewalt ist von got zu der verwüstung der warnungen. verwüstend dy ret vnd ein yeglich höh sich vberhebend wider die kunst gottes. vnd in die gefengknuß fürend alle verstentnuß in den dienst christi. vnd haben in bereytschafft zerechen alle vngehorsamkeyt. So erfüllet wurt ewer gehorsame. Schawet dy ding dy da sein nach dem angesicht. ob einer im vertrawet. Dz er sey christi. so soll er dz widerüß bedencken bey im selber. Das. wie er christi ist. also auch wir. wann auch ob ich weyter würd glorieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt geben in der bawung. vñ nit in vnser zerstörung. ich wird mich nit schemē. Dz ich aber nit geschetzet werde. als wöll ich euch erschrecken durch die epistel. sprechend. sy sind schwer vnd starck. aber die gegenwurtigen ding des leybs sind kranck. vnd das wort verschmechtlich. Darumb. der da ist ein solicher der gedenck des. wie wir sein abwesend in dem wort durch die epistelin. Solliche sein wir auch gegenwürtig i dē werck. wann wir türren vns nicht einmyschen oder geleychen etlichen. die sich selb loben. wann wir selb loben vns selber in vns. vnd geleychē vns selb vns. aber wir werden nicht glorieren vber die maß. Aber nach der maß der regel mit der vns got gemessen hat. dz maß zereichē entz zu euch. wann wir vberstrecken vns nit als nit reychend entz zu euch. wann wir kumē entz zu euch in dem euangelio christi. nit glorierend vber dy maß in den frembden arbeyten. aber wir habē die zuuersicht ewers gewachsen gelaubēs groß mechtig zuwerden in euch nach vnser regel. in der begnügung. Ja auch in die ding die euch fürbas sind zepredigen. nit in einer frembden regel in den dingen dy da sind vorbereyt zeglorieren. Wer aber glorieret. der soll glorierē im herren. wann der sich selb lobet. der wurt nit bewert. aber den got lobet.

.XI.

W Olt got das ir gedultet ein wenig mein vnweyßheit. Sunder auch vbertraget mich. wann ich hab euch lieb in der liebe gotes. Wann ich hab euch gemchelt eim mann zeerbitten christo ein keusche junckfrawē. aber dz nit als die schlang betrog euam. mit irer argelistigkeit. also werden auch zerstöret ewer synn. vnnd vallent auß von d einualt. dy da ist in christo. wann ob d so kumt. prediget einen andern christum. den wir nicht haben geprediget. oder empfahet einē andern geyst. den ir nit empfiengt. oder ein ander euangelium. das ir nit empfiengt. Jr wurdet recht leyden. wann ich schatze das ich nichts mynder gethan hab von den meysten botē. wann ob ich

ia bin vngekert in dē wort. aber nit in der künst. wann ich bin euch offenbar in allen dingen. oder hab ich dein sünde gethan. das ich mich selb de mütiget. das ir würdet erhöht. Wann ich hab euch gepredigt dz euangeliū gots vergebēs. vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfa hen den sold zu ewerm dienst. Vnd da ich waz bei euch. vnd mir gebrast. ich was ewer keinem schwer. Wañ das mir gebrast. das erfültē die brüder. die da kamen von macedonia. vñ ich be hüt mich euch on burde. in allen dingen. vñ wil mich behütē. Die warheit christi ist in mir. wañ dise glozierung wirt nit vnderbrochen in mir i den gegentē achaie. Warūb das ich euch nicht liebhabe. Got wayst. wañ was ich thu. das thu ich. das ich abhawe ir vrsach. der. die da wöllen die vrsach. das wariñ sy glozieren. werden er funden. alß auch wir. wann solich valsch apo stelñ sind trúghafft werckleut verwādlend sich in die apostelñ christi. Vnnd es ist nit wunder. wann er selb sathanas verwandelt sich in einē engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob seyn diener werden verwandelt als dye die ner der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren wercken. Aber sag ich. Das mich keiner schetze zesein einen vnweysen. Anderst als einē vnwey sen nemet mich auff. Dz auch ich ein wenig glo riere. Dz ich rede. ich rede es nit nach got. aber in der vnweyßheit. In diser habe ß glori. wann vil glozieren nach dem leib vnd ich wil glorierē Wañ gern vbertraget ir dy vnweysen. so ir selb seyt weyß. wann ir erleyt es ob euch yemand ke ret in den dienst. Ob euch yemandt verwüstet. Ob euch yemant nymt. Ob sich yemāt erhebt. Ob euch yemant schlecht in das antlytz. Ich sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in disem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der vnweyßheit. vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch vnd ich. Sind sy israhelisch. vnd ich. Sind sye ß samen abrahams. vnd ich. Sind sy diener chri sti. vnd ich. Ich sag als ein mynder weyse. vnd mer ich. In vil arbeyten. In kerckern vberflus sigklicher. In schleglen vber dy maß. Dick in dē todten. Zu fünff malen hab ich empfangē von den iuden. eins mynner. Drey viertzig schleg. Zu dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu ein mal bin ich versteinet wordē. Drey mal hab ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den wegē. In fē verderbung der dieb. In der ver derbung der flüss. In verderbungen auß dem geschlechte. in verderbungen von den heyden. in verderbungen in der stat. in verderbungen in ß cynöden. in verderbungen in dem meere. in ver derbungen in den valschen brüdern. in arbeyt vnd in gebresten. in vil wachen. in hunger vñ in durst. in vil vasten. in kelte vnd in nackenheit. on die ding. die da sind auswendig. mein teglich ansteeung. die sorge aller kirchen. Wer ist siech vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ ich wird nit gebrennet. Ob man soll glozieren. so wil ich glorierē i fē dingē. Die da sind meins siechtumbs. got vnd vater vnsers herren iheſu christi. Der da ist gesegent in der welt der wayß dz ich nit leug. Der brobst Damasci des volcks des künigs arethe. behüt die stat. der Damasce ner. Das er mich fieng vñ durch ei venster ward ich gelassen in eim korb durch die maur. vnd al so empfloh ich seinen henden.

.XII.

Ob man muß glorie ren es gezympt nit. Aber ich kum zu den gesihten vnd zu den eröffnungē des herren. Ich weyß einen mañ in christo vor xiij. iaren. es sey im leybe oder auswendig des leibs. Dz weyß ich nicht. got weyß es. Dise verzu ckung vntz zu dē dritten hymel. Vñ ich weyß einen solichen menschen. es sey im leyb oder auß wendig des leybs. ich weyß es nit. got weyß es wann er ward gezuckt in das paradeyß vnd er hört hymlische wort. Die nit gezymen zureden dem menschen. Vmb dits ding wird ich glorie ren. aber für mich nichts. nür in meinen siech tumen. wañ ob ich auch wil glozieren. ich wird nit vnweyß. wann ich sag die warheit. wañ ich vergib es das mich keiner schetze vber das dz er seh an mir. oder etwas hört von mir. Vñ dz mich mit die grösse der offenbarung vberhebe. ist mir geben worden die anfechtung meines leibs. der engel sathane. der mich halßschlahe. Darumb bat ich den herrē zu dreyen malen. dz er weiche von mir. vnd er sprach zu mir. Dir be gnüg mein genade. wann dy tugent wirt volku men in der blödigkeit. Darüb gern wil ich glo rieren in meinen blödigkeitē. das die krafft cri sti wone in mir. Darumb gefall ich mir in mei nen blödigkeiten in den lastern. In den nöten in durchechtungē. in engsten vmb christo. wañ so ich bin siech. denn bin ich gewaltig. Bin ich

worden vnweyß ir zwingt mich darzu. wañ ich solt gelobet werdē von euch. wañ ich hab nicht mynder getan von den. die da sein apostel vber die maß. Wañ ob ich ia nichts bin. Jedoch die zeychē meiner sendunge. sind wordē vber euch in aller gedult. In zeychen vñ in wundern. vñ i tugenden. wañ waß ist es. das ir mynder habt gehbat vor dē anderen kirchē. nūr das ich selb euch nit hab beschweret. vergebt mir das vnrecht.

.XIII.

Seht all hie zum drittē mal bin ich bereyt zukumen zu euch. vnd ich wurd euch nit schwer. wann ich such nit die ding dye ewer sind. aber euch. wañ die sūn sullen nit schetz sameln vater vnd muter. aber vater vñ muter den sūnen. wañ ich gib mich vil gern. vñ ich selb werd vergebē vmb ewer selen. wie woll ich euch mer lieb hab. ich würd mynd lieb gehabt von euch. Das sey nun also. ich hab euch doch nit beschwert. aber da ich was lystig. fieng ich euch denn mit falsch. Hab ich deñ ye betrogen euch durch einen der ihenen die ich sendete zu euch. Ich bat tytñ eñ sendete mit im einen bruder. hat euch deñ tytus betrogen. Habē wir deñ nit gewandert in einē geyst. Nachuolgtē wir nit demselben fußstapfen. Etwen wentet ir. dz wir vns entschuldigten bey euch. Wir reden vor got in christo. wañ allerliebsten alle ding vñ ewer bawung. Wañ ich förcht so ich kum das ich euch villeicht icht find solliche. als ich euch wil. vñ ich werd funden vō euch ein sollicher. als ir mich nicht wölt das villeicht neyd. vnd krieg. starck gemüt. mißhellungen. hinderred. rawnungē zerblecungen aufleuff. nit sein vnder euch. So ich kumme dz mich got villeicht nicht aber demütige bei euch vnd ich beweyne manig auß den. die da vor sundeten vñ wirckten nit buß vber dy vnreynigkeit Vnd vber die gemein vnkeuschē. Vñ vber die vngeschamperen wercke. dy sy tetten. Seht hie zum dritten mal kum ich zu euch. In dez mund zweyer oder dreyer wirt steen alles wort. Ich vorsagt es. vnd sagt es euch als gegenwürtig. Vñ nun in meinē abwesen. dē die do vor sündten. vñ den anderen allen. wañ ob ich aber kum ich vergib nicht. Oder sucht ir sein erfarung d da redet in mir christus. Der nit ist siech i euch. wann er ist gewaltig in euch. wann er auch ist gekreutziget auß der kranckheit. aber er lebet auß der krafft gots. wann wir sind auch siech in im. Aber wir leben mit im auß d krafft gots in euch. Versucht euch selber ob ir seyt im gelaubē. bewert euch selb. od erkennet ir nit euch selb. wañ ihesus christus ist i euch. nūr villeicht ir seyt verworffen. wann ich versih mich. das ir erkennet. das wir nit sein verworffen. wañ wir bitē got. das ir thut kein ding des vbels. nit dz wir scheynen beweret. aber das ir thut das da ist gut. Aber wir sind als verworffen. wañ wir mügen nit etwas wider die warheit. aber vmb die warheit. wann wir frewen vns. so wir sind siech. aber ir seyt gewaltig. Vnd ditz hettē wir ewer volendūg. darumb in abwesen schreyb ich dise ding. das ich gegenwürtig nicht hertigklicher thu. nach dez gewalt. den mir der herr gab zu der bawung vnd nicht zu ewer verwüstung. Füranhin brüder frewet euch. seyt volkummē. ermanet. versteet dasselb. Habt frid. wann got des frids vnd der liebe wirt mit euch. Grüst ei ander im heyligen kuß. Euch grussen all heyligen. Die genad vnsers herren ihesu christi. vnd die liebe gots. vnd die gemeynsamung des heyligen geysts sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den Chorinthiern. Vnd hebt an die vorred zu den Galathern.

Galather sein kriechen. Die empfingen zu dez ersten das wort der warheyt. vō den aposteln. Aber nach seinē abschyd sind sye versucht von den valschen aposteln das sye gekeret wurden in das gesetz vnd in dy beschneydung. Dise widerüfft der apostel zu dem gelauben der warheyt. schreybend in von epheso.

Die vorred hat ein ende Vnnd hebt an die Epistel zu den Galathern. Vnd hat. vi. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel nit von den menschen noch durch dē menschē. aber durch ihesum christū vnd got den vater der in erkuckte von den todtē. vñ alle brüder die mit mir sind den kirchen zu galath. Die genad sey mit euch. Vnd der frid von got vnserm vater vnd von dē herrē ihesu christo. der sich selb gab vñ vnser sunde das er vns erlöset von d' gegenwürtigē schalckhaftigē welt nach dē willen gottes vnd vnsers vaters. dē da ist glori in den weltē. amen. Mich wūdert. das ir seyt als schyer vbertragen. von dē. der euch hat gerüffet in die genad christi in ein ander euangelium. das nit ist anderst. nür es sind ander. die euch betrübē. vñ wöllen verkerē das euangeliuz christi. Aber ob wir. oder d' engel von hymel euch predige. on dz das wir euch warlich verkūdet habē. dz sey verflucht. Als wir euch vorsagten. vñ nu aber sag ich. ob euch yemant predige on das. das ir empfangen habt. der sey verflucht. Wann rat ich nun den leuten. oder got. Oder such ich zugēuallen den leuten. Ob ich noch geuiel den leuten. ich wer nit der knecht christi. wann brüder. ich thu euch kund dz euangeliuz. daz da ist warlich geprediget von mir. wañ es ist nit nach dez menschen. Wañ ich hab es auch nit empfangē vō dē mēschē noch auch gelernet. Sund' durch die eröffnung ihesu cristi. wann ir hört ettweñ mein wanderūg in der iudischeit. dz ich durchechtet die kirchen gots vber dy maß. vnd facht sy auß. vnd ich zunam in der iudischeit vber vil mein mitgenossen in meinez geschlecht. vñ war ein vberflussiger nachuolger meiner veterlichē sitten. Aber da es dem geuiel. der mich sunderet von dem leyb meiner muter. vnd mich rüfft durch sein genad das er verkundet seinen sun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. Zuhand gehallich nicht dem fleysch vñ dē blut. Noch er kam gen iherusalez zu meinē für geenden zwelff botē. Aber ich gieng hin in arabia. vnd aber kert ich wider zu damascum. Darnach nach drey iaren kam ich in iherusalem zusehen petrum vnd ich beleib bey im funffzehē tag. aber keinen andern zwelffbotē hab ich gesehen. nür iacobum den bruder des herren. aber die dīg. die ich euch schreyb. Seht vor got. wañ ich leug nit. Darnach kam ich in die teyl syrie vnd cilicie. aber ich was vnerkant mit dez antlytz den kirchen Judee. die da waren in christo. Aber allein das sye hetten gehört von mir. wann der vns ettweñ durchechtet. nu prediget er den gelauben. den er ettwenn außfacht. vnd sy erklerten got in mir.

.II.

Darnach nach vierzehē iaren gieng ich aber auff zu iherusalem mit barnaba. Vñ nam auch tytū Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich redt mit in das euangeliuz. das ich predig den heyden. Aber ienhalb disen. die da wurden gesehē zesein ettwas. das ich villeicht nicht luffe vmbsunst. oder het gelauffen. wann noch tytus der da was mit mir. wie wol er was ein heyden. ist bezwungen worden. das er wurde beschnytē aber vmb die vndereingefürten valschē brüd'. die vndereingangen sein zuuersprechen vnser freyheit. die wir haben in ihesu christo. das sye vns kerten in dienst der vnderlegung. dē habē wir zu keiner stund. gewichen. das die warheit des euangelium beleib bey euch. Aber von dē. die da warē gesehē zesein ettwz. wer sy ettweñ gewesen sein. gehört mir nit zu. wann got nymt nit auff die person des menschen. wañ die mir waren gesehē zesein etwtz habē mit mir nicht z geredet. wañ darwider. da sy sahen das mir wz beuolhen das euangelium der vberwachsung. als auch petro der beschneydung. wann der da wircket petro in die sendung der beschneydūg. der hat auch mir gewircket vnder den heyden. Vñ da sy erkantē die genad. dy mir ist gegebē. Jacobus vnd petrus vnd iohannes. die da waren gesehen zesein die seule. Sy gaben mir vnd barnabe die gerechten der geselschaft. das wir vnder den heyden. aber sy. in dy beschneydung. das wir wern gedencken allein der armen. Vñ ditz selb wz auch mir sorgsamlich zuthun. wañ da petrus was kumen zu anthiochiam. ich widerstund im in das antlytz. Wañ er was strefflich. wann ee das etlich kamen von Jacobo. er asse mit den heyden. Da sye aber warn kumen er hinderzoh sich. vñ sundert sich. vñ vorcht die dye da waren von der beschneydung. Vnnd die andern iuden verhengten seinem vnrechten erzeygē. also das auch barnabas ward gefüret von in in dasselb vnrechtlich erzeygē. Aber da

ich het geschen das sy nicht recht giengē nach d warheyt des ewangeliums. Ich sprach zu petro vor allen. Ob du. der du bist ein jüd. lebest heydenisch. vnd nicht jüdisch. Jn welcherweyss zwyngest du die heyden zeiüdischen. Wir sind jüden von natur. vñ nit sünder auss den heyden wañ wir wissen. Dz der mensch nit wurt gerecht uertigt auss den wercken d ee. nur durch den glauben ihesu cristi. vñ wir glauben in ihesu cristo. Dz wir werdē gerechtuertigt auss den glauben cristi. vñ nit auss dē wercken der ee. Darumb alles fleysch wirt nit gerechtuertigt vō dē wercken der ee. Vñ ob wir suchen das wir werden gerecht gemachet i cristo. So sein wir sünder erfunden worden. ist den cristus ein diener d sünden. Das sey nit. Wañ ob ich aber widerbaw dy ding. die ich hab verwüst. so stell ich mich einen vbertreer. wañ ich bin tod der ee durch dy ee. Dz ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das creutz. wañ yetzund leb ich nicht. aber cristus lebet in mir. wann das ich nun leb in dem fleysch. Da leb ich in dē glauben des suns gotz. d mich liebhet. vñ sich selb antwurtet vñ mich. ich verwürff nit die genad gotes. wañ ob die gerechtigkeyt ist durch dy ee. Darumb cristus ist umbsunst gestorben. .III.

WJr vnbesynten Galather. wer hat euch betrogē dz ir nicht seyt gehorsam der warheyt. vor d augē ihesus cristus ist verdampt vñ gekreutziget in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch. Empfiengt ir den geyst auss den wercken d ee. oder auss der gehörd des glauben. Also seyt ir torecht. Das ir anfiengt mit dem geyst. vñ nun volendet ir in dem fleysch. Habt ir so vil erlittē on vrsach. Ob aber on sache. Darumb d euch gab dē geyst vnd wircket die krefft in euch auss den wercken der ee. oder auss der gehörde des glauben. Als geschriben ist. Abraham glaubt got. vnd es ist im gezalt zu der gerechtigkeyt. Darumb erkent das. die da sind von dem glauben. Dise sind die sün abrahams. wann das fürsihe die geschrifft das got gerechtuertigt die heyden auss dem glauben. Er verkündet vor abrahe. wañ alle völcker werden gesegent in dir. Darumb die da sind auss dem glauben. die werden gesegent mit dē getrewen Abraham. wann wellich sind auss den wercken der ee. die sind vnder dem fluch. Wañ es ist geschribē. Verflucht ist ein yeglicher der do nit beleybt in allen dingē. dy da sind geschriben in dem buch der ee. Dz er sie thu. wañ keiner het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es ist offenbar das der gerecht lebt auss dē glaubē. wañ die ee ist nit auss dem glauben. wañ der sie thut. der lebt in in. Cristus hat uns erlöset vō dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ uns wañ es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglich er der da hanget añ holtz. Das der segen abrahams wurde vnder den heydē in ihesu cristo. Dz wir empfahē dy verheyssung des geysts durch den glauben. Brüder ich sag nach dē menschē yedoch die bestett zeugknuss der menschen verschmehet nyemant. oder ordent daruber. Abrahe sind gesagt die verheyssung. vnd seinē samē. Er spricht nit. vnd den samen als in vil. aber als in einem. Vnd deinem samen. der da ist cristus aber ich sag das die gezeugknuss ist bestetet vō got. die dañ nach vierhundert vñ dreyssig iaren ist worden dy ee. die macht nit eytel zuuertilgē dy verheyssung. Wañ ob das erb ist auss der ee yetzund ist es nit auss der verheyssung. wañ got gab sie abraham durch dy verheyssunge. Darumb was ist die ee. vñ die vbergeeung ist sie gesetzet. untz das der sam kem. den er in verheyssen het geordent durch die engel in d hand des mittlers. Aber d mittler ist nit eins. aber got ist einer. Darumb ist die ee wider die verheyssung gotz. Das sey nicht. Wañ were gegebē worden dy ee. die da möcht lebēdig machē. fürwar auss dē gesatz were die gerechtigkeyt. Aber die geschrifft hat beschlossen alle ding vnder der sünde. Das die verheyssung auss dem glauben ihesu cristi wurde gegeben den glaubigen. Wann ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder der ee. beschlossen vnder dem selben glauben. der da was zueröffen. Darumb dy ee was vnser leyter in cristo. das wir wurden gerechtuertigt auss dem glaubē. Vñ da der glaub kam. yetzund sein wir nit vnder dē leyter. wann all seyt ir sün gottes. durch den glaubē. Der da ist in ihesu cristo. wañ wellich ir seyt getaufft i cristo. Chriſtū habt ir angeleget. Es ist keyn jüd noch kriech. Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein mann noch weyb. wañ all seyt ir ein ding i ihesu cristo. Wañ ob ir seyt cristi. Darüb seyt ir der sam abrahams vñ erben nach der verheyssung. .IIII.

OJnn ich sag. wieuil zeyt d erbe klein ist. Er underscheydet nichts vō dē knecht. wie wol er sey ein herr aller. aber er ist vnder den hütern vñ vnder

den meystern vntz zu dē vorgeordenten zeyt vō
dem vater. Als auch wir. da wir warn kleyn. wir
waren dienend vnder den elementen diser welt
Vñ da die erfüllung der zeyt kam. got sant sei-
nen sun gemachet auß dē weyb. gemacht vnder
der ee. das er die erlöset. die da warē vnder der
ee. das wir empfiengen die außerwelung d̄ sün
wañ dz ir seyt dy sün gots. got der sant dē geyst
seins suns in vnser hertzē schreyend. Vater. va-
ter. Darumb yetzund ist er nit ein knecht. aber
ein sun. Vñ ist er ein sun. So ist er auch ein erb
durch got. Aber da zemal wistet ir got nit. vnnd
dientet den. die von natur nit götter sind. Aber
nun so ir got erkent. ir seyt auch erkant von got.
Darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu dē
krancken. vñ zu den gebrestigen elementen. den
ir anderweyd wölt dienē. Jr vermercket dy tag
vnd die monet vnd die zeyt vnd die iar. wañ ich
förcht euch. das ich villeycht hab gearbeyt vnd̄
euch on sach. seyt als ich. wann auch ich als ir.
Brüder ich bit euch. ir habt mich nichts beley-
diget. wañ ir wisst das ich euch yetzūd zum neh-
sten hab geprediget durch die kranckheyt des
fleyschs. Jr habt nit verschmeht noch verunwir-
digt ewer versuchungen in meim fleysch. aber ir
empfiengt mich als den engel gots. vñ als ihe-
sum cristum. Darumb wa ist ewer seligkeyt. wañ
ich gib euch gezeugknuß. das. ob es mocht wer-
den gethan. ir het außgebrochen ewere augē vñ
het mir die gegeben. Darumb ich bin euch wor-
den ein veynd. Sagēd euch dy warheyt. Sie ha-
ben euch lieb vñ nicht wol. wañ sie wöllen euch
außbeschliessen. daz ir sie liebhabt. wañ zuallen
zeyt habt lieb das gut in gut. vnd nicht allein so
ich bin gegenwurtig bey euch. Jr mein sünlein
die ich euch anderweyd gebir. vntz cristus wirt
gebildet in euch. Vñ nun wolt ich gerē sein bey
euch. vnd verwandeln mein stym̄. wann ich wird
geschendet in euch. sagt mir die ir wölt sein vnd̄
der ee. laset ir nit dy ee. wañ es ist geschribē daz
Abraham hat gehabt zwen sün. Einen von der
diern. vnd einen von der eefrawen. wañ der von
der diern. was geborn nach dem fleysch. aber d̄
vō d̄ eefrawen durch die verheyssung. aber ditz
sind zwey testament. die da sind gesagt durch
geystlichen syñ. Dañ dē einen an dez berg syna
geberend in dienst. die da ist agar. wann syna ist
ein berg in arabia. der da ist gefügt zu der. die
nun ist in iherusalem. vñ dient mit irē sünē. wañ
die iherusalem die da ist oben. die ist frey. die da
ist vnser muter. Wann es ist geschriben. Frew
dich vnperhafftige da du nit gebirst. brich auß
vñ rüff die du nit gebirst. wañ vil mer sind sün d̄
gelassen. deñ der. dy da hat den man. Aber brü-
der wir sei sün d̄ verheyssung nach ysaac. Aber
wie denn der der da ist geboren nach dē fleysch
durchechtet. den. d̄ da ist geboren nach dē geyst
also auch nun. Aber was spricht die geschrifft.
Wirff auß die diern vnd iren sun. wañ der sun
der diern wirt nit ein erbe mit dem sun der frey-
en. Darumb brüder wir sein nit sün der diernen
aber d̄ freyen mit der freyheit. mit der vns cri-
stus hat erlöset.

.V.

DArūb steet. vnd nicht
wölt anderweyd behalten werdē mit
dē ioch des diensts. Seht ich paulus
sag euch. wañ ob ir werdt beschniten. Christus
wirt euch nit nütz sei. Aber ich bezeug eim yeg-
lichen mēschē der sich beschneyt. dz er ist schul-
dig zethun alle dig der ee. Jr seyt außgetylget
von cristo. Jr die ir werdt gerechtuertigt in der
ee. ir seyt außgeuallen von der genad. wann wir
harren mit dem geyst der zuuersiht der gerech-
tigkeyt auß dē gelaubē. wañ noch die beschney-
dūg ist zu ettweñ nütz. noch die vberwachssung
ihesu cristo. aber der gelaub d̄ da wirckt durch
die liebe. ir liefft wol. Wer hat euch betrogē nit
zugehorsamen der warheyt. Nyemand verhen-
get. Dise vnderweysung ist nicht von dē. d̄ euch
hat gerüffet. Ein wieniger hefel zerstöret den
gantzen teyg. Jch versih mich von euch im̄ her-
ren dz ir wist kein ander ding. wañ der euch be-
trübt. der tregt das vrteyl wer er ist. Aber brüd̄
ob ich noch predig die beschneydung. was leyd
ich. noch die durchechtung. Darumb dy schande
des kreutz cristi ist vertylget. Vnd mit meinem
willen sie werden abgehawen die euch betrübē
wañ brüder ir seyt geuodert in freyheit. allein.
das ir icht gebt ewer freyheit in die schuld des
fleysches. Aber dienent an einand̄ durch die lie-
be des geysts. wann alle ee wirdt erfüllt in eim
wort. Hab lieb deinen nehsten als dich selber.
Vñ ob ir beysset vnd esset an einander. seht. dz
ir icht werdt verzeret von einander. wañ ich sag
in cristo. geet im̄ geyst vnd nit volbringt die be-
girden des fleysches. wann das fleysch begeret
wider den geyst. vnd der geyst wider dz fleysch.
Wañ dise sind widwertig an einander. dz ir nit
thut. welche ding ir wölt. vñ ob ir werdt gefürt

vom̄ geyst.ir seyt nicht vnder der ee. Aber die werck des fleysches sind offenbar die dañ sein. eebrechung.vnreynigkeit.vngeschemige werck. vnkewsch.dienst d̄ abgötter.zaubernuß.veynt/schafft.neyd.krieg.zorn.scheltwort.mißhellun/gen.irrtum.haß.manschlacht.fraßheyt.trunck/enheyt.vnd die disen sind geleych.die ich euch vorsag.als ich euch vorsagt. Wann die sölliche ding thun.die gewinnē nit dz reych gotz. Aber die frucht des geysts ist die lieb.frewde.frid. gedult.langkmütigkeit.güttigkeit.senfftmütig keit.gelaube.messigkeit.enthebigkeit.keuscheit. wider dise ist nicht die ee.wañ die da sind cristi die kreutzigen ir fleysch mit den sünden vñ mit den begirligkeyten.

.VI.

OB wir lebē im geyst. so süllē wir auch geen im̄ geyst.wir sül len nit werden begirlich eytler ere an einander reytzend.neydend an einander.Brüd vñ ob der mensch wirt bekümert i einer mißtat. ir.die ir seyt geystlich vnderweyset dē i dē geyst der senfftmütigkeit.merck dich selber.das auch du nicht werdest versücht.Einer trag die burd des andern.vñ also erfüllet ir die ee cristi.Wañ ob sich ettlicher schetzet das er ettwes sey.so er nichts ist.er verfürt sich.aber ein yeglicher be/wer sein werck.vñ also wirt er haben glori i im selber.vñ nicht in eim andern.Wañ ein yeglich er wirt tragen sein bürde.Wañ der da wirt vn/derwisen i dem wort.der gemeynsam sich zu dē der in lere in allen guten dingē. Nicht wölt ir/ren.got wirt nicht verspotet.wañ die ding die d̄ mēsch seet.die wirt er auch schneyden.wañ der da seet in seim fleyschs.der schneyt auch vō dez fleysch.die zerstörlichkeit. Aber der da seet i dē geyst.der schneyt auch von dem geyst.daz ewig leben.wir süllen aber guts thun vñ nit aufhörē wann wir schniden in seim zeyt vnd vns gebrist nicht. Darumb die weyl wir haben die zeyt.So wircken wir wol zu allen.aber allermeyst zu dē hawßgenossen des gelaubens. Seht.mit was buchstabē ich euch schribe mit meier hād.Wañ die da wöllen geuallen i dē fleysch.dise zwingē euch zubeschneyden.das sie allein nit leydē die durchechtūg des kreutzes cristi.wañ die da wer den beschnitten.dy behütē nicht die ee. Aber sy wöllen.das ir beschnitten werdet.dz sie mügen gloriren in ewerm fleysch. Aber mir ist nicht zu glorieren.nur in dem kreutz vnsers herren ihe/su cristi durch den mir die welt ist gekreutziget. vñ ich d̄ welt. Wañ in cristo ihesu.ist nit ettwas nütz die beschneydūg.noch auch die vberwach/sung.aber die new creatur.vnd alle die da nach uolgen diser regel.Frid vñ erbermd sey vber sie vnd vber israhel gotz. Füranhin brüder keiner sey mir leydig. Wann ich trag daz zeychen des herrē ihesu in meim leyb.Brüder die genad vn sers herrē ihesu cristi sey mit ewerm geyst Amē.

Die epistel ad Galathas

hat ein ende. Vñ hebt an die epistel zu dē Lao dociern.

Das erst Capitel.



PAulus ein apostel nit von den menschen noch durch dē mē/schen.aber durch Jhesum christum den brüdern die da sind zu laodoci.Die genad sey mit euch.vñ d̄ frid vō got vnserm vater vnd vō dē herrē ihesu cristo. Ich sag dāck meim got durch alles mein gebet. Darum̄ dz ir seyt beley bend i im.vñ zuuolendē i guttē werckē.Harrēd d̄ verheyssung an dē tag des vrteyls verwüstēd euch nit mit ettlicher vppiger red.dz dy eröffen dz euch abkeret vō der warheyt des ewangeli/ums das da wirt geprediget vō mir. Vnd nun got macht die ding die da sind vō mir.dienend zu dē nutz d̄ warheyt des ewāgelij.vñ thun die guttigkeyt d̄ wercke.die da sind des hayls des ewigen lebens. Vñ nun meine band sind offen die ich erleyde i cristo.vñ die ich mich frewe.vñ frew mich vñ ditz ist mir zu d̄ ewigē behaltsam Dz selb ist gethā euch zuhelffen i ewern gebet ten.vñ vō d̄ dienung des heyligen geyst. Es sey durch das leben.oder durch den tod.wann mir zeleben.ist ein leben in cristo.vñ sterben ein ge/win. Vnd erselb thu sein erbermbd in euch.dz ir habt die selben lieb vnnd seyt einhellig. Dar/um̄ aller liebst:n als ir habt gehört die verwis/senheyt des herrē.also behabt sie.vñ thut sy i d̄ vorcht gotz.vñ euch wirt dz lebē ewigklich.wañ got ist.der da wirckt in euch. Vñ welch ding ir thut die thut on hinderred oder on sünd. Vñ al ler liebstē es ist daz beste.frewet euch im̄ herrē

Vñ hůt euch vor aller vnreyner gewinnūg. All ewer eyschung sind offenbar bey gott. vnd seyt vest in dem syñ cristi. Vnd die ding die da sind gantz vnd gewer vñ keusch vñ zymlich. vñ recht vnd lieblich. die thut. Vnd die ding die ir habt gehört vnd empfangen. die behabt im̄ hertzen. Vñ der frid gots wirt mit euch. Euch grůssen all heyligen. Die genad vnsers herrē ihesu cristi sey mit ewern geyst. vnd macht dy epistel zulesen dē colosensern zu euch Amen.

Ein ende hat die epistel zu den laodociern. Vñ hebt an die vorred vber die epistel zu den ephesiern.

Ephesi sind asyani. dise. da sy empfiengen dz wort der warheyt. bestunden vest in dem gelauben. dise lobt d apostel. vnnd schreybt in von Rom auß dem kercker bey dem ewangelier tyticum.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epistel zu den ephesiern. Vñ hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi. durch den willē gots allē heyligen die da sind ephesi. vnd dē gelaubigē in ihesu cristo Genad sey mit euch. vnd fride von got vnserm vater. vnd von dem herren ihesu cristo. Got sey gesegent vnd der vater vnsers herren ihesu cristi. der vns hat gesegent in allem geystlichen segen in den hymlischē dingē in cristo. als er vns hat erwelt in im selber vor der satzūg der welt. das wir sein heylig vnd vnuermayliget in seinē angesihe i der liebe. Der vns vor geschetzet het in die erwelūg der sůn durch ihesum cristuz i im selber nach dē fürsatz seins willē zu dē lob der glori seiner gnadē. in d er vns danckber gemachet hat in seim liebē sun. in dē wir habē erlösung durch sein blut. die vergebūg d sündē nach dez reychtumen seiner gnade. die da vberflüssig ist gewesen in vns i aller weyßheit vñ in d fürsichtigkeyt gots. dz er vns tet offenbar die heyligkeit seines willēs nach seiner wolgeuallūge. die er fürsatzt in im. in d teylung d erfüllūg d zeyt zubestetē alle ding in cristo. die da sind in dē hymeln vñ dy da sind auff d erde i im. In dē auch wir sind berůffet nach dē loß. vor geordēt nach dē fürsatz. des. d da wirckt alle ding nach dem rat seins willēs. dz wir sein zu dē lob seiner glori. die wir vor hoffnūg habē in cristo. Aller liebstē in dē auch so ir habt gehört dz wort d warheyt. dz ewangeliū ewers heyls in dē auch ir gelewbigē seyt gezeychent mit dē heyligē geyst d verheyssung. der da ist ei pfand vnsers erbs zu d erlösung d gewinnūg. zu dem lob seiner glori. Vñ darum̄ ich. d ich hör ewern gelaubē. der da ist in ihesu cristo. vñ die lieb in all heyligen. Ich hör nicht auff. danck zusagen vm̄ euch. habend ewer gedechtnuß i meinen gebetē. dz got d vater d glori vnsers herrē ihesu cristi euch geb dē geyst d weyßheit. vñ d offenbarūg in sein erkennung zuerleuchtē die augē ewers hertzen. dz ir wist wellichs da sey die hoffnūg seiner rüffung vñ wellichs da sind die reychtum̄ d glori seines erbs i dē heyligē. Vñ welliches da sey die vbersteygēd grösse seiner krafft i vns. die wir gelaubet haben nach d wurckung des gewaltz seiner krafft. die er gewurcket hat i cristo. Erkückend in vō dē todtē. vñ setzend i zu seiner gerechtē in dē hymlischē dingē vber alles fürstentum̄. vnd gewalt. vñ krafft. vñ herschafft. vnd ein yeglich nam d da wirt genāt nit allein i d welt. Sunder auch in d künfftigen. vñ alle ding vnderlegt er seinē füssen. Vñ er gab in zu eim haubt vber alle kirchē. dy da ist sei leyb. vñ sein volkumēheyt. d erfüllt alle ding i allē dingen. .II.

Vnd ir. do ir wardt tode in dē mißtatē vñ in ewern sünden i dē ir ettwen giengt nach d welt diser welt. Nach dē fürstē des gewalts dises lufftz d geyst d da nun wirckt i die sün d mißtrawung i dē wir auch ettwen all wandeltē in dē begirdē vnsers fleyschs. thund dē willē des fleyschs vñ d gedāckē. vñ warn sün des zorns vō natur als auch die andern. Wañ got. d da ist reych in der erbermbde. vm̄ sein grosse lieb mit d er vns lieb het. Vñ da wir warn tod in dē sünden. machet vns lebēdig in cristo. durch des gnad seyt ir behalten. vñ hat vns mit erkücket. vñ machen mitsitzē i dē hymlischē dingē i ihesu cristo. Das er

zeyget in den vberkumenden welten die begnä
gend reichtumb seiner genad in d gutheit vber
vns in iheſu christo. Wañ durch die genad seyt
ir behalten worde durch den gelaubē vnd dz
ist nit auß euch. wann es ist die gabe gots. nit
auß den wercken. das keiner glōriere. Wañ wir
seyen sein werck beschaffen i iheſu cristo in gut
ten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in
in. darūb seyt ingedenck dz ir ettwen waret hey
den in dē fleysch. die ir werdet genennet ein vber
wachssung. von dē. das da wirt genennet dy be
schneydung in dē fleysch gemacht mit d hand.
die ir waret in der zeyt on christo. gefremdet
von der wandelung israhel. vnd gesste der ge
zeugtnuß. Vñ nit habend dy zuuersihe d verheyſ
sung vnd on got in diser welt. aber nun in iheſu
cristo. die ir ettweñ waret verr seyt worden na
het in dē blut christi. Wañ erselb ist vnser frid.
d da yetweders machet eins. vñ die mittle wād
der mawer. Auflösend die veintschafft in seym
fleysch. Vertilgēd die ee der gebot mit dē vr
teylen. das er bawe zwey in sichselb machend
den frid in eim newen menschen. das er sy bey
de versōne in eim leib zu got durch das kreutz.
erschlahend die veindeschafft in im selber. vnd
kam vnd prediget euch den frid die ir veer wa
ret. vñ den frid. den die da warē nahend. wann
durch in haben wir beyde einen zugang in eim
geyst zu dem vater. Darumb yetzund seyt ir
nit gesst. vnnd frembde. aber ir seyt bürger der
heyligē vñ haußgenossen gottes vber gebauet
auff die gruntueste der apostel vñ der weyſſa
gen iheſu christi den obersten winckelsteyn. in
dem alle gemachet bawung wechst zu einē hey
ligen tempel im herren. In dem auch ir sullet
mitgebawet werden zu einer wonung gots. in
dem heyligen geyst.

.III.

DArumb die gnad des dings
Ich paulus gefangner iheſu christi
vmb euch heyden. Jedoch ob ir habt
gehört die teylung der genad gottes. dy mir ist
gegeben in euch. wañ nach der eröffnūg ist mir
kund gethan worden die heyligkeit als ich vor
kurtzlich schryb. Das ir lesend mügt vernemen
mein weyßheit in dē dienst christi. dz auch dē
andern geschlechtē dē sünē der menschē nit ist
erkant. als es nun ist eröffent seinē heyligē bo
ten. vñ dē weyſſagen im geyst. dz die heydē sein
miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhaffig sei
ner verheyſſung in iheſu christo. durch dz euan
gelium. des ich bin worden ein diener nach der
gab der genade gots. die mir ist gegeben nach
der würckunge seiner krafft. Mañ mir dē myn
sten aller heyligen. ist gegebē diſe genad zupre
digen vnder den heydē dy vnerforschlich reichtu
me cristi. vñ zuerleuchtē all. welche do sei dy tey
lung der heymligkeit verborgē von den welten. in
got. der do beschuff alle ding. dz er bekant wur
de den fürstē. vñ den gewelte in den hymlischē
dingen durch die kirchē die vil geformet weyß
heit gots. nach der volendung der welte. die er
mache in iheſu cristo unserm herrē. In dē wir
habē trost vñ einē zugang in d zuuersihe durch
seinen gelaubē. Darūb ich bit dz ir nit gebre
stet in meinē trübsalē vmb euch die do ist ewer
glori. Umb die gnad dz dings nayge ich mei
ne knye zu dē vater unsers herren iheſu christi.
auß dē alle veterlicheit wirt genent in den hy
meln. vñ auff der erde. das er euch geb krafft
nach den reichtumē seiner glori. zestercken die
tugēt durch seinē geyst in dē innern mēschē. dz
christus wone durch dē gelauben in ewern her
tzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegruntuestet.
dz ir mügt begreyffen mit allē heyligē. welchs
sey die weyte vñ die lenge vñ dy höhe. vñ tieffe
Auch zerwissen die vberstaygend liebe der wis
senheit cristi. das ir werdt erfüllet in all erfül
lung gots. Mañ dez. der do ist gewaltig zema
chen all ding vber begnüglicher. dē wir bitten
oder vernemē. nach d krafft. die do wirt in uns.
dem sey glori in der kirchen vñ in iheſu christo i
allen geschlechtē der welt. der weltē Amen.

.IIII.

DArumb ich gefang
ner im herren. bitte euch. das ir geet
wirdiglich in der rüffung. in d ir seyt
gerüffet mit aller demütigkeit vñ mit senftmü
tigkeit. mit gedult vbertragend einander in d
liebe. seyt sorgsam zubehüten die einigkeit des
geysts in dē band des frides. Ein leib. vnd ein
geyst. als ir seyt gerüffet in einer hoffnūg ewe
rer rüffung. ein herr. vñ ei gelaub ein tauff. Ein
got. vñ ein vater aller. d do ist vber all. vñ durch
alle ding. vnd in vns allen. Wann unser yegli
chem ist gegeben die genad nach der maß der
gab cristi. Darūb spricht er. Cristus styg auff
in die höh vñ hat gefüret dy gefangē gefenck
nuß. vñ gegebē dy gabē dē mēschē. Aber dz er
auffstyg. was ist es. nür dz er auch herab gesti

gen ist.zum ersten in dy nydersten teyl der erde
Der do abstyg er selb ist auch der do auffstyg
vber all hymel.das er erfüllet alle ding. Vnnd
er gab etlich boten. aber etlich weyssagen.vnd
die andern euangelisten . aber dye andern hir/
ten.vnnd lerer.zu der volendung der heyligen
in das werck des dinests in dye pawung des
leibs cristi.entz dz wir im all entgegē lauffen i
der einigkeit des gelaubens vñ der erkennung
des suns gots.in eim volkumē mañ in der maß
der erfüllung des altars christi.das wir ietzūd
nit sein klein zweyflend . vñ werden vmbtragen
mit eim yeglichen wind der lere in der schalck/
heit der menschen in der arglistigkeit zu d' vmb
fürung der irrsale . Wañ wir thun die warheit
in der lieb.vnd sullen wachssen in im durch alle
ding.der do ist christus ein haubt.auß dem der
gantz leib ist zesamē gestrickt durch ei yeglich
fügung der vnderdienung nach der wirckung
in der maß eins ieglichē gelides.er thut dy me/
rung seins leibs .in sein pawung . in der liebe.
Darūb ditz sag ich .vñ bezeug in dē herrē.dz ir
yetzund nit geet als die heyden geen in der ey/
telkeit irs suns.habend ei verfynsterte verstent
nuß.gefrembdet von dem weg gots durch die
mißkennung.die do ist in in .vmb die blintheyt
irs hertzen.die do verzweyfelten. vnd sich selb
antwurten der vnkeusche.in die wirckung aller
vnreynigkeit in die geytigkeit. Aber ir habt nit
also gelernet christum . Ist sach anderst das ir
in gehöret habt vñ seyt in im vnderweyset.als
die warheit ist in ihesu . Das ir von euch leget
nach dē alten wandel.den alten menschen .der
do wirt zerstöret nach den begerungē der irrsa
le. Aber werdet ernewert mit dem geyst ewers
gemüts.vñ leget an . einen newen menschē der
do ist geschaffen nach got in der gerechtigkeit
vñ in der heyligkeit der warheit. Darumb legt
von euch die lüge redt dy warheit.ein ieglicher
mit seim nehsten . Wann wir sein gelider einer
des andern.Zurnt.vnd nichten wölt fundē.Dy
sunn gee nit vnder vber ewern zorn . Nit gebt
stat dem teufel. Der do stal.d' stele ietzund nit
Aber er soll mer arbeyten würckend mit seinē
henden.das do ist gut.das er hab. dauon er ge
be.den.die do leyden die notturfft.kein vbel re/
de soll außgeen auß ewerm mūd .aber ein gut
rede zu der bawung des gelauben.das sie geb
gnad.den.die sy hören . Vnd nit wölt betrübē
den heyligen geyst gots.in dē ir seyt gezeychēt
an dem tag der erlösung.all bitterkeit . vñ zorn
vnd vnwirdigkeit vnd geschray vnd spot .werd
genūmen von euch mit allez vbel. Aber seyt gü
tig aneinander. vnd barmhertzig vnd vergebt
einander.als euch got vergab in christo.

.V.

Darumb seit nachuol
ger gottes . als die allerliebsten sün.
vñ geet i d' liebe als vns auch cristus
liebhet.vnd sich selb antwurt vmb euch ein op/
fer.vnd ein oblat zu eim geschmack der senftig
keit. Aber gemein vnkeusch vñ all vnreynigkeit
oder geytigkeit werde nit genennet vnder euch
als gezymet den heyligē.oder schnödigkeit.od'
thöret rede.oder bübisch vmblauffung die nit
gehörē zu dē ding. Aber mer wirckung der ge
naden. Wann ditz wist vnd vernemet. Das ein
ieglicher vnkeuscher oder ein vnreiner.oder ein
geytiger.das do ist ein dienst der abgötter .nit
hat erb in dem reich christi.vnd gots.keiner ver
füere euch mit eyteln worten . wann vmb ditz
ding kam d' zorn gots auff dē sun des mißtrau
ens.Darūb nit wölt werdē taylhafftig dersel/
ben. Wann ir waret ettwenn vinster. Aber nun
ein liecht im herren.geet als dy sün des liechts
Aber dy frucht des liechtes ist in aller gutheit
vnd in der gerechtigkeit.vñ in der warheit. Be
werend was do sey ein wolgeuallen got.vñ nit
wölt euch gemeynsamē dē vnfruchtpern wer/
cken d' vinsternußen.aber straffet sy mer . Wañ
die ding die do werdē getan in verborgen von
i die sind ye lasterlich zesagē. Wañ alle dig. dy
do werden gestraffet.dy werden offengebaret
vom liecht.wann alles das do wirt eröffent.dz
ist das liecht. Darumb spricht er. Steeauff der
du schlaffest vnd steeauff von dē tod . vnd chri
stus wirt dich erleuchten. Darumb brüder seht
In welcherweyß ir geet weyßlich.nit als dy vn
weysen . Aber als die weysen. erlöset die zeyt.
wañ die tag sind böß . Darūb nit wölt werden
vnweyß. Aber versteend welchs do sey der will
gots. Vnd nit wölt werden truncken von dem
weyn in dē do ist die vnkeusch. Aber werdt er/
fült mit dē heyligē geyst redt euch selber i psal
men.vnd in lobē vñ in geystlichē gesegen.singt
vnd psallirt dem herren in ewern hertzen danck
sagend zu allen zeytten vmb all in dem na/

men vnsers herren ihesu christi got vnd dē vater. Seyt vndertenig einander in der vorcht cristi. Die weyb sein vndertenig iren mannen als dez herrē. wañ d' mañ. ist ein haubt des weybs als cristus ist ein haubt d' kirchē. erselb ist ei behalter irs leibs. wann als dy kirch ist vndtenig christo. also sullē auch dy weyb sei vndtenig irē mānē i allē dingē. ir mañ habt lieb ewere weyb als christus het lieb die kirchē. vñ sich selb antwurt vmb sy das er sye geheyliget reynigē mit der tauff des wassers in dē wort des lebēs. dz er im selber geb ein wūnicklih kirchē dy do kein mackel oder rūntzel hat. oder etlich ding in dise weyß. Aber daz sy sey heylig vñ vnuermayliget Vnd also sullen dy mañ liebhabē ire weyb. als ir leibe. wañ der sein weyb liebhat. der hatt sich selb lieb. Wañ keiner het in haß nie sein fleysch Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch christus die kirchen. wañ wir sein gelider christi vō seinē fleysch vñ von seinē paynen. Vñ ditz dig lasset der mañ vater vnd sein muter. vñ wirt an hangen seim weyb vnd es werden zwey in eim fleysch. Dise heyligkeit ist groß. Aber ich sag. in christo vnd in der kirchē. Vnd ir iedoch sunderlich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sich selber. aber das weyb soll fürchten iren mann.

.VI.

Nun seyt gehorsā ewern vetern im herrē. wann das ist gerecht. Ere deinen vater vñ dein muter das do ist das erste gebott in der verheyssung das dir sey wol. vñ seyest langwierdig auff der erden. vñ ir veter nicht wölt bewegen ewer sūn zu dē zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in der straff des herren. ir seyt gehorsam dē leyplichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der einualt eweres hertzen als christo nit dienend zu den augen als geuallend den lewten. Aber als die knecht christi. thut den willen gots auß dem gemūt mit gutē willen dienend als dē herren. vnd nit den menschen. wissend das gut dz ei ieglicher thut. dz wirt er nemē vō dē herrē. er sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herrē thut in dy selbē dig. vñ vergebt in dy traung. wist dz ewer herr. vnd der ir. ist in den hymeln. vnd die auffnemung der person ist nit bey got. Fūranhin brūder werdt gestercket im herrē vñ in dem gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappēkleyd gots. daz ir mūgt steen wid' dē heymlichē neyd des teufels. wañ euch ist nit streyt wider das fleysch. vnd das blut. aber wider die fürstē vnd die gewelt. Wider die richter der welt diser vinsternussen. wider die geystlichen schalckhafftigen in dē hymelischen. Darūb nemt das wappen kleyd gots. das ir mūgt widersteen an dem vbeln tag vñ volkumē steen in allen dingē. Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der warheit. vñ leget an das bantzer der gerechtigkeit vnd beschuht dy fūß in der vorbereytunge des euangelij des frides. in allen dingē. nempt den schilt des gelauben in dem ir mūgt erleschen alle fewrin geschoß des schalckhafftigistē. vñ empfaht den helm des heyls. vnd das schwert des geystes. das da ist das wort gots durch ei ieglich gebet vñ flehung bettend in einer ieglichen zeyt im. vnd wacht in im. in aller stetigkeit vnd emssiger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb mich. das mir werd gegeben das wort in der auffruung meins mundes zemachen kund mit trost die heymligkeit des euangeliums. darūb ich gebrauch die botschafft in der ketten. also dz ich tūr reden als es mir gezimt. Vñ dz auch ir wisset die ding. die bey mir sind. vnd was ich thu. Thiticus der lyeb bruder vnnd der getrew diener in dem herren. den ich sant zu euch in das selb machet euch kundt alle ding. das ir erkent die ding die bey vns sind. vnd ewer hertzen werden getröst. Frid sey dē brūdern vñ dy liebe mit dē gelauben von got vnserm vater. vñ von dē herren ihesu christo. Die genad sey mit allen dē. die da liebhaben vnsern herrē ihesum christum in der vnzerstörlicheit Amen.

Ein ende hat die epistel zu den Ephesiern. Vnd hebt an die vorred sancti Jeronimi vber die epistel zu den philippensern.

Philippenser sind macedonier. die. als sye hetten empfangen das wort der warheit. bestunden in dez gelaubē vnd namen nit auff dy valschē aposteln. Dise lobet der apostel. schreybend in von rom auß dē kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an dy epistel zu den Philippensern Vnd hat. iiij. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus vnd thimotheus
Dy knecht ihesu cristi
mit allē heyligē i ihe
su cristo. Die Da sind
philippis mit Dē bi/
schoffen. vñ mit Den
euangeliern. gnad sey mit euch vñ frid von got
vnserm vater. vñ vō Dē herrē ihesu christo. Ich
sag Danck meim got in aller ewrer gedenckung
in allē meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch al
le. ich thu gebett mit freuden vber ewer gemei
samung in Dē euangeliū christi. vō Dē erstē tag
vntz nun. vertrawend Das selb. Daz Da anfieng
Das gut werck i euch. Dz er es volbring vntz an
Den tag ihesu christi. Als mir Dirz ist recht zeem
pfindē vmb euch all. Darūb. Das ich euch hab in
Dem hertzē. vñ in meinē banden. vnd in Der be/
schirmūg. vñ in Der bestetung Des euāgeliums.
Daz ir all seyt gesellē meiner freud. wañ got ist
mir gezeug i welcherweys ich euch all begir in
Den inwendigē gelidern ihesu christi. Vñ Dirz
bet ich. Dz ewer lieb begnūge mer vñ mer i aller
kunst. vñ in allen synnen. Das ir bewert Die bes/
sern Ding. Das ir seyt reyn vñ on verletzūg vntz
an Den tag christi. erfült mit Der frucht Der ge/
rechtigkeyt ihesu christi zu Der glori vñ zu Dem
lob gots. Aber brüder. ich wil Das ir wissen Daz
Die Ding. Die Bey mir sind. mer kamē zu Dē nutz
Des euangeliums. also Das mein band wurden
offenbar i christo. in ein yeglichē gerichthauß
vnd in Dē andern allen. Das vil auß Dē brüdern
in Dē herren getrawen in meinen banden vber/
flussiger getorstē on vorcht redē Das wort got
tes. Dañ etlich predigen christū vmb Dē neyde
vnd vmb kriegs. aber etlich vmb Den guten wil
len. Etlich von Der lieb. wissend. Das ich bin ge
setzt in d beschirmūg Des euangeliums. Aber
etlich auß kriegs verkunden christum nit lauter
meinend. Dz sy erkucken zwangsalē meinē ban/
den. wañ was ist es. so christus wirt verkündt i
aller weyse. es sey durch Die schuld oder durch
Die warheit. vnd in Disem frewe ich mich. wann
ich wird mich sein auch frewen. wann ich wayß
Das mir Dirz kumpt zu Dem heyl. durch ewer ge
bet vnd durch Dye vnderdienūg Des geysts ihe
su christi. nach d harrūg. vñ nach meiner zuver/
sicht. wañ ich wird in keinen Dingē geschender.
aber in allē trost. also nu vñ zu allē zeyten. so chri
stus wirt groß mechtiget in meim leibe. es sey
durch Das leben od durch Dē tod. wañ christus
ist mir zeleben vñ ein gewin zesterbē. Wañ ob
hie zelebē in Dem fleysch ist mir ein frucht Des
werckes. vñ wayß nit was ich soll erwelē. wann
ich wird bezwungē von zweyē. hab ich Dy bege
rung auf gelöset zewerdē. vñ zesein mit christo.
es ist vil besser. Aber zebeleibē in Dē fleysch ist
notturfftig vmb euch. Ich versih mich Dirz. vñ
wayß Das ich beleib vñ wird beleiben euch allē
zu ewerm nutz. vñ zu Der freud Des gelaubens
Das ewer freud begnüge in ihesu christo in mir
durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet al/
lein wirdiglich in Dē euāgelio christi. es sey. so
ich kum vñ euch gesih. Oder Dz ich abwesend
höre vō euch Das ir steet einhellig in ein geyst
miteinander arbeytend in Dē gelaubē Des euā
gelij. vñ erschreckt in keim vō Dē widerwertigē.
Das in ist ein sache Der verdamnuß. aber euch
Des heyls. vñ Das von got. Wañ euch ist gege/
ben i christo. nit allein Dz ir gelaubt an in. Aber
Das ir auch leydet vmb in. habt Den selbē streyt
Den ir habt gesehen an mir. vnd nun gehört vō
mir. .II.

Darumb was trostes
ist in christo was frewde d lieb. was
gesellschafft Des geystes. was inwen
dige gelider Der erbermde. erfült mein frew
de. Das ir wist Das selb. habt Die selben lieb. ein
helligklich. empfindt Dz selb. Nicht tut durch
neyd. noch durch Dy eytlen glori. Aber schetzet
vnder eynander Die oberern in Der demut. nit
mercket yeglichen Die Ding. Die ir sind. aber Die
Da sind Der andern. Aber Daz empfindt in euch
Das auch in christo ihesu. wie wol er was in Dez
pild gots. er gedacht Das er got geleych we/
re. aber er hat sich selb vernichtet vnnd nam an
sich Das pild Des knechts. vnd ward gemache
in Die geleychnuß Der menschen vnd ist funden
in Der wanderung als ein mensch. er demütigt
sich selber vnnd ist worden gehorsam got Dem
vater vntz in Den tod. aber vntz in Den tod Des
kreutzes. Darumb got erhöhet in. vnd gab im
einen namen. Der Da ist vber all namen. Das in
Dem namen ihesu christi wurd geneygt alles
knye. Der hymlischen. vnd Der irdischen. vnd Der
hellischen. vñ ein yeglich zunge bekenne Das d
herr ihesus christus ist in d glori gots Des va/
ters. Darūb mein allerliebsten. als ir zu allē zey
ten seyt gehorsam gewesen. nit allein in meiner

gegenwurt.aber vil mer nun in mein abwesen. mit vorcht vnd mit zittern wircket ewer heyl. wañ got ist.Der da wircke in euch.vnd den willē vnd zuuolbringen vmb den guten willen. Aber alle ding thut on mürmelung vñ on zwyfelūg. Dz ir seyt on klag vñ einualtig sün gotz on straff in der mitt des bösen geschlechtes vnd des verkerten.vñ er dē ir leuchte als dy liechte in d welt behalter das wort des lebens zu meiner glori an dē tag christi. wann ich lieff nit eytel.noch hab gearbeyt vmbsunst. Dñ ob ich auch wird geopfert vber das opfer vñ vber dē dienst ewers gelauben.ich frew mich vñ mitfrolock euch allen.wañ desselben frewet auch euch.vnd frolocket mit mir. wañ ich versih mich in dē herrē iheſu thimotheum schier zesenden zu euch.das auch ich sey guttes mutes erkennend die ding die bey euch sind.wañ ich hab keinē als einhelig der mit reyner begerung sey sorgsam vmb euch.wañ all suchē sy dy ding.die ir sind .nit dy da sind iheſu cristi. Aber erkennet sein bewerūg wann er hat gedienet mit mir in dē euangeliuz als der sun des vater. Darumb disen versih ich mich schier zusenden zu euch. Das ich sehe die ding.die bey mir sind. wann ich versih mich im herrē.das auch ich selb schier kum zu euch.wañ ich gedacht notturfftig epafroditum den bruder vnd den mithelffer vnnd meinen mitritter. Aber ewern apostel vñ diener meiner notturft schier zesenden zu euch.wañ er begert euch all. vnd was traurig. Darumb das ir hett gehört. das er kranck wer. wann er ist kranck gewesen untz zu dē tod.aber got hat sich sein erbarmet. Aber nit allein sein ia auch mein.Dz ich nit het die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darūb eylend sante ich in .so ir in gesehet. Dz ir euch aber frewet.vñ dz ich sey on traurigkeit. Darūb empfaht i mit aller frewd im hertzē.vñ habt i mit erē.wañ es genaher sich untz an dē tod vñ dz werck cristi zeantwurtē sei sele.Dz er erfüllet dz das da gebreste auß euch vñ meinen geyst.

.III.

Ein bruder furanhin frewet euch im herzen . wann mir ist nit treg euch zeschreybē die selbē dinge. Aber euch notturftig.Sehet dy hund.Sehet die bösen werckleut.sehet die beschneydūg.wañ wir sind die beschneydung die wir got dienen mit dez geyst vnd glorieren in iheſu christo .vñ nit habend die zuuersicht in dē fleysch.wie wol das ich hab die zuuersihe in dem fleysch. Ob ein ander wirt geschen sich zuuersehen in dez fleysch .ich mer beschnitten an dem achten tag auß dē geschlecht israhel von d geburt des iamin.ein hebreer von den hebreern .ein phariseer nach der ee.Durchechtend die kirchen gottes nach dem neyd. vnnd ich wandelet on klag nach der gerechtigkeit.die da ist in der ee .wañ die ding.die mir waren gewynn.Disē hab ich geschetzet schaden vmb christum . Aber doch ich schetze das alle ding sein schaden vmb dy vberstygendē kunst unsers herrē iheſu cristi meins herren.vmb den hab ich alle ding zenichten gemachet vñ schetze sy als myst. Das ich gewynn christum.vñ werd fundē er in im nicht habend mein gerechtigkeit die da ist auß der ee . Aber die da ist auß dem gelauben iheſu christi .dy gerechtigkeit die da ist auß got in dē gelauben in zu erkennen.vnd die kraft seiner aufferstecung vnd dy gesellschafft seiner leydung gepilder zu seyn tod. ob ich in etlich weyß entgegen lauff zu der aufferstecung die da ist auß den todten. nit das ich yetzund hab empfangen od das ich yetzund sei volkumen . Aber ich nachuolg .ob ich in etlicherweyß begreyff in dē auch ich bin begriffen von iheſu christo . Brüder.ich meyn nit.Das ich hab begriffen.wañ eins.ich vergyß der ding.dy da sind da hinden. aber ich streck mich selber zu den.die da sind da vor.ich nachuolg dem vorgeordenten lon der obersten rüfftung gots in iheſu christo . Darumb welich wir sein volkumen.das sullen wir empfinden.vnnd ob ir wist kein ander ding vñ yetz hat euch got eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir wissen dasselb.vnd beleyben in dem selben ordē. Brüder seyt mein nachuolger . vñ mercket die.die also geen.als ir habt unser form .wann manig geen die ich euch dick sagte . Aber nun sag ich weynend die veynde des creutzes christi.der ende ist der tod.der bauch ist ir got .vnd die glori in ir schande.dy da wissen dy irdischē ding. Aber unser wanderūg ist in dē himeln.da von wir harren des behalters unsers herrē iheſu christi.der da widerpildet den leyb unser demut zugepildet dem leyb seiner klarheit . nach der wirckung seiner krafft . mit der er im auch mag vnderlegen alle ding.

.IIII.

DArũb mein allerliebsten brůder vnd begerlichsten. meyn frewde vnd mein kron. Also steet im herren ir liebsten. Ich bitt euchodiam. vnd bitt sinthicem das selb zewissen im herren. Ich bitt auch dich mein mitgeleycher brůder hilff den. die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio mit clementen. vnd mit andern meinẽ helffern der namen da sind geschriben in dem buch des lebens. Zu allen zeyten frewet euch im herren. aber sag ich. frewet euch. Ewer messigkeyt sey erkant allen leuten. Der herr ist nahend. vñ nit sorgsam aber in allen gebeten vñ fleyssiger bittung mit der wirckung der genaden. ewer heyschung sind erkant bey got. Vnd der frid gotz der da vbersteygt allem syñ. d̃ behůt ewer hertz vnd ewer vernunfft in ihesu christo vnserm herren. Von deßhin brůder welche ding sind war. welche sind gerecht. welche sind keusch. welche sind heylig. welche da sind lieblich. welche da sind gutes lobes. ist keinerley tugent ist keinerley lob der zucht. die ding gedencket. dy ir habt gelernet. vnd empfangen. vnd gehört vnd gesehen in mir. Darumb dise thut. vnd got des frides wirt mit euch. Wann ich bin größlich erfrewet im herrẽ. das ir darnach zuzeyten habt wider gegrunet zeentpfinden vmb mich. als ir auch habt empfunden. wañ ir wardt bekůmert Ich sag es nit vmb dẽ gebresten. wañ ich hab gelernt. in dẽ ich bin begnůget. Ich kan diemůtig werden. vnd kan begnůgen. vnd ich bin geschickt allenthalben in allen dingen. vñ ersattet werden. vnd hungern vnd begnůgen vnd armmut zeleiden. ich mag alle ding. in dez der mich sterckt. Jedoch ir tet wol gemeinsamẽd meiner trůbsal. wañ auch ir philipenß. ir wist dz an dẽ anfang des euangeliums. da ich gienge võ macedonia. kein kirch gemeinsampt sich zu mir in der rechnung der gab. vñ der empfahung. nur ir allein. wañ ir sandtet mir auch thessalonicaz zu eim mal. vnd zwiren zu dẽ nutz. wañ ich such nit dy gab. aber ich such dy vberflüssigẽ frucht in ewrer rechnung. wann ich hab alle ding. vnd begnůge. Ich bin erfült mit empfahungẽ von epafroditem die ir sant zu eym geschmack der senfftigkeit. ein angenemes opfer vnd got wol geuellig. aber mei got erfül all ewer begir nach seinen reichtumen in der glori in ihesu christo. Aber got vnd vnserm vater sey glori in dẽ welten der welt amen. Grust einen yeglichen heyligen in ihesu christo. Euch grüssen alle brůder dy bey mir sind. Euch grussen alle heyligẽ. aber allermeyst die da sind von dem hauß des keysers. Die genad vnsers herren ihesu christi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu den philipẽsern hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred vber die epistel zu den Colosensern.

DIe colosẽser sind asiani. Als auch die laodicenser. vnd sy warn fürkumẽ oder betrogen von dẽ valschen apostelin. Noch zu den kam d̃ apostel. Aber er strafft auch sye durch die epistel. wann sye horten das wort von arcippo. der da empfieng die dienstberkeyt in sie. Darumb der apostel yetzund gebundẽ schreybt in võ epheso. durch thiticum den dyacken. vnd onesimum den accoliten. berůffend sy zu der warheit des gelaubens.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu den Colosensern. Vnd hat. iiij. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein apostel ihesu christi. durch den willen gots. vñ thymotheus der bruder den heyligen. vñ dẽ getrewen brůdern. dy da sind colosis in ihesu christo. gnad sey mit euch vñ frid võ got vnserm vater vñ von dẽ herrẽ ihesu christo. Wir sagẽ danck got. vñ dẽ vater vnsers herren ihesu christi zu allen zeytẽ betend vmb euch. wir hörten eweren gelauben in ihesu christo. vnd die lieb. die ir habt vnder allẽ heyligen. vmb die zuuersiht. die euch ist gesetzt in den hymeln. die ir habt gehört in dẽ wort d̃ warheit des euangeliums das da ist kumen zu euch. als es ist in aller welt. vnnd wuchert vnd wechst als in euch. von dẽ tag. an dẽ ir es habt gehört vñ erkant dy gnad gottes in d̃ warheyt

als ir habt gelernet von epafra vnſerm liebſten mitknecht. Der da iſt ein getrewer diener Jheſu criſti vmb euch. Der vns auch hat eröffent ewer lieb in geyſt. vñ darumb von dem tag an dē wir haben gehört. hören wir nit auff zubetten vnd zuerſchen vmb euch. Das ir werdt erfüllt in der erkenntnuß ſeins willens in aller weyßheit vñ in geyſtlicher vernunfft. Das ir geet würdiglich gē wallend got durch alle ding. wuchert vñ wachſt in eim yeglichen guten werck. in der kunſt gots. geſterckt in aller krafft. nach dem gewalt ſeiner klarheyt. in aller gedult vñ langkmütigkeyt mit geyſtlicher frewde. ſagend danck got vñ dē vater. der vns hat gemacht würdig i dem tayl des loſes der heyligen in dem liecht d warheit. der vns erlöſet von dem gewalt der vinſternuß. vñ vns vbertrug in das reych des ſuns ſeiner liebe. i dem wir haben erlöſung in dy vergebūg d ſünden. der da iſt ein bild des vnſichtigē gots der erſtgeboren aller geſchöpff. wann in im ſind geordent alle ding in den hymeln vnd auff d erde die ſichtigen vñ die vnſichtigen. Es ſein die tron. oder die herſchafft. oder die fürſtentumb. oder die gewalt durch in. vñ in im ſind geſchaffen alle ding. vñ er iſt vor allen. vñ alle ding besteen i im. vñ er iſt ein haubt des leybs der kirchen. der da iſt ein anfang der erſtgeboren auß dē todē das er selb ſey haltend die herſchafft in allē dingen. wann got gewicke. das in im wonten alle volkumenheyt. vñ durch i wurdē verſönet alle ding in im gefridſamet durch das blüt ſeins creutzes es ſein die da ſind in dē hymeln. oder dy da ſind auff d erde. Vñ ir. die ir etwañ waret gefremdet von dem glauben. vñ veynde mit den ſynnē in den böſen wercken. Aber nun hat er verſönet in dem leyb ſeins fleyſchs durch ſeinē tod. euch zugeben heylig vñ vnuermeyligt vñ onſtraffber vor im. yedoch ob ir beleybt gegrundtueſt in dē gelauben. vñ ſtett vñ vnbeweglich von d zuuerſicht des ewangeliums das ir habt gehört. das da iſt geprediget in aller geſchöpff. die da ſind vnder dem hymel. des ich paulus bin gemachet worden ein diener. Der ich mich nun frewe in den leydungen vñ euch. Vñ erfüll die ding dy da gebrasten der leydunge criſti i meim fleyſch vmb ſeinē leyb. der da iſt die kirch. des ich bin worden ein diener. nach d teyſlung gots. die mir iſt gegeben in euch. das ich erfülle das wort gotz die heymlicheit criſti. die da was verborgen vor den welten vñ vor dē geſchlechtē. Aber nun iſt ſie eröffent ſeinen heyligen. den ſie got mit wolt machē bekant die reychtūm d glori diſer heymlicheit in den heyden. die da iſt criſtus. dy hoffnung der glori in euch. den wir verkündē. ſtraffend einen yeglichē menſchē. vñ vnderweyſend einen yeglichen menſchen in aller weyßheit. das wir erzaygen einen yeglichen menſchen volkumen in iheſu criſto. in dē auch ich arbeyt ſtreytend nach ſeiner wirckunge. die er wircket in mir in der krafft.

.II.

O Ann ich wil. das ir wiſſet. welche ſorg ich hab vmb euch vñ vmb die da ſind zu laodoci. vnd dy da nit ſahen mein antlytz in dem fleyſch. das ir hertzen werden getröſtet. vnderweyſt in d liebe vñ in allen reychtumben der erfüllung der vernunfft. in der erkennung der heymligkeit gots des vaters vnſers herren iheſu criſti. in dem da ſind verborgen alle ſchetz der weyßheit. vñ der kunſt. Aber das ſag ich. das euch keiner betrüg in der höh der rede. wann ob ich doch bin abwe ſend mit dem leib. aber mit dē geyſt bin ich bey euch. ich frewe mich. vñ ſich ewer ordnung vnd ſein veſtigkeyt. die da iſt in criſto. vñ erfüllt das da gebrast dem mutz ewers gelauben. darumb als ir habt empfangen vnſern herrē iheſum criſtum geet in im. gewurtzelt vñ vberbawet i im. vnd beſtettet in dem gelauben. als auch ir habt gelernet. Begnügend in im i der wirckung der genadē. Sehet. das euch keiner betrüge durch die weltlichen weyßheit. vnd durch die vppigen betrieglichkeyt nach dem ſitten der menſchē nach den elementen diſer welt. vnd nit nach criſtum. Wann in im inwonet alle volkumenheyt der gotheyt. vñ ir ſeyt erfüllt in im. der da iſt ein haubt alles fürſtentumbs vnd des gewalts. In dem auch ir ſeyt beſchnitten mit der beſchneydung nit gemachet mit der hand in der beraubūg des leybs des fleyſchs. Aber in d beſchneydung criſti. wann ir ſeyt mit begraben in dem tauff. in dē auch ir ſeyt erſtanden durch den gelauben der wirckung gottes. der in hat erwücket vō dē todten. Vnd euch. die ir waret tod in den miſſetatē. vnd in der vberwachſſung ewers fleyſchs hat er mitlebendig gemacht mit im. vnd vergab euch all miſſetat. Abtilgēd die handtgeſchrifft des vrteyls. dy da was wider vns. vnd das vns wider was. hat er enthebet von der mitte. vñ genagelt an das creutz. Vñ hat beraubet dy fürſtentūm

vñ die gewelt .vñ vbergefürt getrewlich.vnd sy offenbar vberwunden in im selber. Darum̃ keiner vrteyl euch in dem essen oder in dē trincken oder in dem teyl des hohzeytlichen tages oder in d̄ monfeyer oder in dem sabbath. die da sind ein schatt der künfftigen ding.aber der leyb cristi. Keiner verleyt euch willigklich i der diemut vñ i der geystlichkeit der engel. die er nicht sihe. wandlend.vmb sünst zerbleet in dem syñ seines fleyschs. Vñ nit helt das haubt auß der gantz leyb durch zusamen knüpffung vñ zusamenfügung vndergereychet vñ gebawē wechst zu der inerung gottes. Darumb ob ir seyt tod in cristo von den elementen diser welt. dz vrteylt ir noch als die lebendigē in diser welt. Nit rüret.noch versuchet.noch begreyfft alle ding. die da sind i die verderbung in der selben gebrauchūg nach den geboten.vñ nach den leren der menschē. dy da sind vñ haben die vrsach der weyßheit i der hoflichen vermerckunge .vñ in d̄ diemut vnd nit zuschonē den leyb.noch in einer ere zů der ersattung des fleyschs.

.III.

DArumb ob ir seyt mit erstandē mit cristo. sucht die ding die da sind oben. da cristus ist sitzend zu der gerechten gots.empfindet die ding .die da sind oben.nit die da sind auff der erden .wañ ir seyt tod vñ ewer leben ist verborgen mit cristo i got.wañ so cristus ewer leben erscheynt .deñ erscheynet auch ir mit im in der glori. Darum̃ tödtiget ewer gelider die da sind auff der erd .Die gemeyn vnkeuschūg. die vnreynigkeit. dy gelust die böß begerung.vñ die geyttigkeit .die da ist ein dienst der abgötter .vmb dise ding kam der zoren gottes auff die sün des vngelaubē.in dē ir auch ettweñ gewandert habt. da ir lebtet i in. aber nun legt auch von euch alle ding den zorn die gram̃schafft. die boßheyt. die gotzlesterūg. die schnöden rede von ewerm mund .Nit wölt liegē einander . Ziecht euch auß dē altē mēschē mit seinen wercken.vñ leget an den newen.d̄ da wirt ernewert in die erkantnuß nach d̄ bildnuß. des. der i beschaffen hat. da nicht ist heyd.noch iüd. Die beschneydung vñ die vberwachsung d̄ frembd vñ der scita. der eygē vñ der frey . Aber cristus ist alle ding in allen. leget euch an als dy erwelten gots.als die heyligen vñ liebhaber dy inwendigen gelider der barmhertzigkeit. Gütigkeyt. diemütigkeyt. messigkeyt. gedultigkeyt. vbertraget an einander.vñ vergebt euch selber . ob ettlicher hat die klag wider den andern .als euch auch d̄ herr vergab also auch ir. Aber vber alle dise ding habet die liebe .dz da ist ein band der volkumenheyt.vñ d̄ frid cristi erfrewe sich i eweren hertzen . in den ir seyt geuordert in ein leyb.vñ seyt danckber. das wort cristi sol wonen in euch begnuglich in aller weyßheit .lernt vnd manent euch selber in den psalmen vñ ymnē .vñ in geystlichen lob gesangen.in der gnad singent dem herren in ewern hertzen . Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck. Alle ding thut i dem namen vnsers herrē ihesu cristi.sagt danck got dē vater durch in . Jr weyb.ir süllet vndertenig sein den mannen.als ir süllet im̃ herrē . Jr mañ habt lieb ewere weyb.vñ nit wölt sei bitter zu i. Jr sün seyt gehorsam ewern vetern vñ mütern.wañ das ist geuellig in dem herren. Vater nit wölt bewegen ewer sün zu dem zoren .dz sie nicht werden kleynes gemüttes . Knecht.gehorsampt ewern fleyschlichē herrē durch alle ding. nit dienend zu augen als gefallend den mēschē aber förchtet den herren in d̄ einfalt des hertzē Was dings ir thut. das wurcket auß dē gemüt als dem herren.vñ nit den menschen.wissendet das ir empfahen werdt von dem herren die widerlegung des erbs . Dienet dem herren ihesu cristo . Wañ der da thut dz vnrecht d̄ empfaht das. daz er tet vnrechtlich.vñ die aufnemung d̄ person ist nit bey got. Jr herren gebt dē knechten. das da ist gerecht.vnd geleych.wissend daz auch ir habt einen herren im̃ hymel. Anhangēt dem gebet vñ wachēt in im in der wirckung der genad.

.IIII.

BEtend mit einander auch für vns. das vns got aufthů die thür d̄ rede .zureden die heymlichkeit cristi. Darumb bin ich auch gevangen dz ich sie eröffen.also daz mir gezympt zureden. Geet in der weyßheit zu den. die da sein außwēdig .erlöset die zeyt . Ewer wort sey zu allen zeyten in gnad gesprenget mit der weyßheit. dz ir wisst i welcherweyß euch gezympt zuantwurten einez yeglichem. Tyticus der liebst bruder vñ der getrew diener vnd der mitknecht im̃ herren. dē ich sante zu euch. zu dē selben. das er erkeñ dy ding die bey euch sind . vnd tröste ewere hertzen mit onesimo dem liebsten.vñ dem getrawen bruder. der da ist auß euch . die werden euch kundthun

alle ding die hie werden gethan. Euch grüſt ari ſtarcus mein mitgeuangner vñ marcus d̄ ſchweſter ſun barnabe. von dem ir empfiengt die gebot. Ob er kumpt zu euch. empfahet in. Vñ iheſus. d̄ da wirt genennet gerecht. Dy da ſind auß der beſchneydung. Diſe ſind allein mein helffer in dem reych gots. die mir warn ein troſt. Euch grüſt epafras. der da iſt auß euch d̄ knecht iheſu criſti. zu allen zeyten iſt er ſorgſam in dē gebeten vmb euch. Das ir ſteet volkumen vñ vol in allem willen gotz. waſ̄ ich gib im gezeugknuß. Dz er hat vil arbeyt vñ euch. vñ vñ die. die da ſind zu ierapoli. Euch grüſt lucas der liebſt artzt. vñ demas. Grüſt die brüd die da ſind laodicie vñ nymphan. vñ die kirchen die da iſt in ſeim hauß Vñ ſo die epiſtel wirdt geleſen bey euch. Thut auch das ſie werd geleſen der kirchen laodicie. Vñ die von laodici werd euch geleſen. Vnd ſaget arcippo. Sih den dienſt. dē du haſt empfangen in̄ herren. das du den erfüllеſt. Mein gruß in d̄ hand pauli. Seyt gedenckend meiner band Dy genad vnſers herē iheſu criſti ſey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu den coloſenſern. Vñ hebt an die vorred zu den theſſalonicenſern.

Theſſalonicenſer ſind macedonier. Die. Da ſy het ten empfangen dz wort d̄ warheyt. beſtundē in dem gelaubē. auch in der durchechtung irer burger. Darūb namen ſie auch nit auff die valſchen apoſteln. Noch die ding. die da wurden geſaget von den valſchen boten. Diſe lobet mit andern der apoſtel. ſchreybend in von Athenis durch tyricum den hacken. vnd oneſimum den accolitum. Waſ̄ ſie waren nicht allein volkumē in allen dingen. Sunder auch dy andern wurdē gebeſſert in irem wort.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epiſtel zu den theſſalonicenſern. Vnd hat. v. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus vnd Siluanus vnd Thimotheus d̄ kirchen der theſſalonicēſer i got vnſerm vater vnd dem herren Jheſu chriſto. Gnad ſey mit euch vnd frid. Wir ſagen danck got zu allen zeytē vmb euch alk. thunde ewer gedenckung on vnderlaß in vnſern gebetten. vnd wir gedencken des werckes ewers gelaubens vñ der arbeyt vnd der liebe. vnd der enthebung der zuuerſicht vnſers herzen iheſu criſti. vor got vnd vnſerm vater. Liebē brüder. wiſt ewer erwelūge vō got. waſ̄ vnſer ewangelium was nicht allein zu euch in dem wort. aber auch in der krafft vñ in dem heyligen geyſt. vñ in maniger erfüllung. als ir wiſt wie gethan wir waren mit euch vmb euch. vnd ir ſeyt worden vnſer nachuolger. vnd des herzen. Empfahent das wort in vil trübſale mit der frewd des heyligen geyſts. alſo. Dz ir ſeyt gemacht ein bild allen gelaubigen in macedonia. vñ in achaia. waſ̄ vō euch iſt vernemet dz wort des herzen nit allein in macedonia vnd in achaia. Sūder auch ewer gelaub. d̄ da iſt zu got iſt volkumen an einer peglichē ſtat. Alſo dz vns nicht notürfftig ſey etwas zureden. wann ſie ſelb verkundē vō vns. wellicherley eingang wir hetten zu euch. vñ in welcherweyß ir ſeyt bekert zu got. von den abgötern. zudienen got dem lebendigen vnd dem waren. vnnd zuharren ſeins ſuns von den hymeln iheſum den er hat erkücket von den todten. der vns hat erlöſet von dem künfftigen zorn.

II.

Dann Bruder ir ſelbs wiſt vnſern eingang zu euch. wann er wz nit eytel. Aber wir erlidtē vor manig ding. vñ gepeyniget mit laſtern. als ir wiſt i philippis. was zuuerſicht wir hettē in̄ herzē zu redē zu euch dz ewangeliū gots i manger sorg. Waſ̄ vnſer vnderweyſung. was nit vō d̄ irſale. Noch vō d̄ vnreynigkeit. Noch in dē falſch Aber als wir ſeyn beweret vō got dz vns wurd geglaubt dz ewāgeliū. Alſo redē wir nit als gevallend dē lewtē. ſunder got. der da beweret vnſer hertzen. Wann wir warē auch etwevñ nit in dē wort d̄ zuſchmaychung. als ir wiſt. Noch in der ſchuld der geytigkeit. got iſt gezeuge. Wir

suchē nit die glori vō dē lewtē. Noch von euch
noch vō dē andern. wie wol wir euch möchtē sei
ein bürd als dy botē christi. aber wir sein wordē
klein i mitt ewer gleych. Als dy aīn füret ir sün.
also begeretē wir euch geyttigklich. Wir woltē
euch antwurten. nicht allein dz ewangeliū gots
Sunder auch vnser selē. wañ ir seyt vns wordē
die allerliebsten. Wañ brüder seyt gedenckend
vnser arbeyt vñ der müdung wirckend tags vñ
nachts. dz wir ewr keinen beschwertē. Wir pre
digten in euch das ewangelium gottes. Jr seyt
gezeug vñ got. wy heylig vñ gerecht vñ on klag
wir euch waren. die ir habt gelaubet. wir batten
vast ewer yeglichen. als der vater sein sün. als ir
wist. vñ trösteten euch vñ haben bezeuget dz ir
giengt wirdigklich zu got. der euch hat berüf-
fet in sein reych. vñ in sein glori. vnd darumb sa
gen wir dāck got on vnderlaß. Wañ da ir em-
pfiengt von vns das wort des gehörs gottes.
Jr empfiengt es nicht als das wort d menschē
aber als das war wort gottes ist. der da wurck-
et in euch. die ir gelaubt in in. wañ brüder ir seyt
worden nachuolger d kirchē gottes. die da sind
in iudea in ihesu cristo. wañ ir habt auch erlittē
die selben ding von ewrn geschlechtē. als auch
sie von den iüden. die auch erschlugen dē herrē
ihesum vñ die weyssagen. vñ haben vns durch-
echtet. vñ geuallen nit got. vñ sind widerwertig
allen menschen. vñ verhindern vns zuredē zu dē
heyden. das sie heylwertig wurden. dz sie zu al-
len zeyten erfüllen ir sünde. der zorn gots für-
kam auff sie. vntz an das ende. wañ brüder wir
sind gescheyden von euch zu dem zeyt mit dem
mund. vñ mit dē gesiht nit mit dem hertzen. wir
eylten begnuglich zusehen ewer antlytz mit ma
niger begerung. wañ wir wolten kumen zu euch
Jch paulus zu eim mal. vñ aber. aber sathanas
irret vns. Wañ welchs ist vnser zuuersiht oder
frewde. oder die kron d glori. seyt ir deñ nit vor
vnserm herren ihesum cristuz in seiner zukunfft
wañ ir seyt vnser glori vnd frewde.

.III.

DO wir nicht mochtē
gedulden füran. da gefiel zubeleyben
zu athen allein. vñ santen thimotheuz
vnsern bruder vñ den diener gottes in dē ewan
gelio cristi vñ zubestetten vnd zuermanen vmb
ewern gelaubē dz keiner werd bewegt in disen
trübsalen. wañ ir selb wist. das wir sein gesetzet
in disem. Wañ auch. da wir waren bey euch. wir
predigten euch das wir wurden leydrn trübsal.
als es ist gethan. vñ ir wist es. Vñ darumb ich
mocht es füran nit gedulden vñ sendet zuerken
nen ewern gelauben. das euch villeycht icht ver
such der. d da versuchet. vñ vnser arbeyt werde
eytel. Aber nun so thimotheus kumpt von euch
zu vns. vñ vns verkündet ewern gelauben. vñ dy
liebe. vñ das ir vnser habt zuallen zeytē gut ge-
denckunge. begerend vns zusehen. als auch wir
euch. darumb brüder wir sind getröst i euch i al-
ler vnser notturfft vnd trübsale durch ewrn ge-
lauben. wañ nun leben wir. ob ir steet im herren
wañ was danckſagung mügē wir got widerge
ben. vm euch. in aller frewd. mit d wir vns frew
en vmb euch vor vnserm herren. Bettend vber-
flüssigklich tags vñ nachts. das wir sehen ewer
antlytz. vnd erfüllen die ding. die da gebresten
ewerm gelauben. Aber vnser got vñ vater. vñ d
herr ihesus cristus schicke vnsern weg zu euch.
aber der herr maniguelig euch vñ mache vber-
flüssig ewer leyb vnder einander vñ in alle. als
auch die vnsern. euch zubestettē ewer hertzē on
klag in der heyligkeit vor got vnd vnserm vater
in der zukunfft vnsers herren ihesu cristi mit al-
len seinen heyligen.

.IIII.

DArumb bruder hin
füran bitten wir. vñ flehen euch in dē
herren. als wie ir habt empfangē von
vns. wie ir süllet wandern vñ got geuallē. als ir
auch wandert. das ir mer vberflüssig seyet. wañ
ir wist die gebot. die ich euch gab durch vnsern
herren ihesum cristum. Aber das ist d will gots
ewer heyligmachung. daz ir euch enthabt von d
gemeynē vnkewsch. dz ewer yeglicher wiß zube
sitzen sein vaß in heyligkeit. vñ in eren. nit in dē
leydē d begirdē. als auch die heydē. dy da miß-
kennen got. Vñ dz keiner vbergee noch betrüg
seinē bruder in dē geschlecht. wañ d herr ist ein
recher von allē disen dingē. als wir euch vorsag
ten. vnd haben euch bezeuget. wañ got hat vns
nit geuordert in vnreynigkeit. aber in die heylig
keyt. Darumb der do verschmeht dise ding. der
verschmeht nit den menschē. aber got. der auch
hat geben seinē heyligen geyst in vns. Aber wir
hetten nit notturfft euch zuschreyben von der
lieb der bruderschafft. wañ ir selb habt gelernt
von got. dz ir süllet liebhaben an einander. Ditz
thut auch in all brüder. in allē macedoniā. Aber
brüder wir bittē euch. dz ir mer vberflüssig seyt

vñ gebt fleyß. das ir seyt geruet. vnd das ir thut ewer geschefft vñ wurckt mit ewern hendē. als wir euch haben geboten. vñ das ir geet ersamklich. zu den. die da sind außwendig. vnd begeret keins dings. Aber brůder wir wöllē euch nit verborgen zusein von den schlaffenden. das ir nit werdt betrůbet als auch dy andern. die da kein hoffnung haben. wañ ob wir gelauben das ihesus ist tod. vnd erstund. Also wirt auch zufüren got. mit im. die da schlieffen durch ihesuz. Wañ dise ding sagen wir euch in dem wort des herrē wañ wir. die wir leben. die wir vberig sein. werden nit fürkumen in der zukunfft vnsers herrē ihesu cristi. die. die da entschlaffen sein. Wañ d herr selb wirt herabsteygen vom hymel in dem gebot. vñ in der stym̄ des ertzengels. Vñ in dē horn gottes. Vñ die da sein tod in cristo. dy ersteen zu dem ersten. Darnach die wir leben. die wir werden gelassen. wir werden gezugkt mit i. in den wolcken. cristo entgegen in die lüfft. vnd also werden wir zu allen zeyten bey dem herren vñ also tröstet an einander in disen worten.

.V.

IR bedurffet aber nit brůder. das wir euch schreybē von dē zeyten vñ augenblicken. Wañ irselbs wist dz vleyssigklich. dz d tag des herrē kumpt also in der nacht als der dieb. wañ so sie sagen. frid vnd sicherheyt. deñ kumpt vber sie der tod als der schmertz in dem leybe habende. vñ empfliehen nit. Aber brůder ir seyt nit i dē vinsternussen. das euch der tag begreyff als der dieb. wañ alle seyt ir sůn des liechts. vñ sůn des tags wañ ir seyt nit d nacht. noch d vinsternuß. Darumb wir süllē nit schlaffen als auch die andern. Aber wir süllen wachē vñ nüchter sein. wañ die do schlaffen. nachtz schlaffen sie. vñ die do sind truncken. bey d nacht sind sy truncken. Aber wir die wir sein des tags. süllen nüchter sein angeleget mit dem pantzer des glaubens vñ d liebe vñ mit dem helm der hoffnung. vnd des heyls. wañ got hat vns nit gesetzet in den zorn. Aber in die gewinnūg des heyls durch vnsern herrē ihesum cristū. der do ist tod vmb vns. es sey das wir wachē oder schlaffen. so süllen wir lebē mit im. Darumb tröst einander. vñ pawet einander als ir auch thut. aber brůder wir bitten euch. dz ir erkennt die. dy do arbeytē vnder euch. vñ euch vorsein im̄ herren vñ euch manen. dz ir sie habt vberflüssiger in der liebe vm̄ ir werck. habt den frid mit in. Aber brůder wir bitten euch. straffet dy vnrüygen. tröst die kleinmütigē. empfaht dy siechen. seyt geduldig zu allen. Seht das keiner widergeb vbel vm̄ vbel. Aber zu allē zeytē nach uolget dem das do ist gut vnder einander vnd i all. Zu allen zeyten frewet euch im̄ herrē. bettēd on vnderlaß. Sagt danck in allen dingen. Wañ ditz ist der will gots in ihesu cristo in euch allen Nit wölt verleschen den geyst. Nit wölt verschmehē die weyssagung. Aber alle dig bewert Das gut ist das behabt. vñ enthabt euch vor allen bösen bilden. Aber erselb got des frids heylige euch durch alle ding. daz ewer geyst vnd sel vñ leyb werd behüt gentzlich on klag an dē tag der zukunfft vnsers herrē ihesu cristi. Wañ got ist getrewe d euch rüfft. Der es auch wirt thun. Brůder betet vmb vns. Grüsset all brůder. i dē heyligen kuß. ich beschwer euch bey dem herren daz die epistel werd gelesen allen heyligen brůdern. Die genad vnsers herren Jhesu cristi sey mit euch allen Amen.

Disz ist dy vorred vber dy andern epistel zu den thessalonicensern.

Thessalonica. zu dē thessalonicensern schreybt sant paulus d zwelffbot. dy andern epistel. vñ thut in kund von den letzsten zeyten. von d zukunfft des widersachen. vñ von seiner zerstörung. Vñ schreybt dise epistel von athenis durch tytū den ewangelier. vñ onesimū den accoliten.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die ander epistel zu den thessalonicensern. Vñ hat. III. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus vnd Siluanus. vnnd thimotheus. d kirchē zu thessalonica in got vnserm vater. vñ dē herrē ihesu christo. die gnad sey mit euch. vñ d frid vō got vnserm vater. Vñ vō dē herrē ihesu cristo. Brůder wir süllē zu allen

zeyten got danck sagen vmb euch .also.als es ist
wirdig.wañ es vberwechst ewer gelaub.vnd dy
liebe ist vberflüssig eins yeglichen auß euch ge
gen einander.also dz auch wir selb glorieren in
euch i dē kirchē gots vm̄ ewer gedult vñ trewe i
allē ewern durchechtungē vñ in dē trübsalē die
ir erleydet zu eim exempel des gerechten vrteyl
gots.daz ir werdet gehabt wirdig in dem reych
gots .vmb den ir auch leydet . Jedoch ob es ist
recht bey got wider zugebē die trübsal.den.die
euch betrübē vñ euch die ir werdet betrübet .dy
rue mit vns in d̄ eroffnūg des herren ihesu vo ñ
hymel mit den engeln seiner krafft zugeben die
rach i d̄ flammē des fewres.dē.die do nit erkan
ten got.vñ die do nit gehorsamptē dez euange/
lio vnsers herrē ihesu cristi.Die do werdē gebē
ewige peyn in dē tod vor dē antlytz des herren.
vñ vō d̄ glori seiner krafft.so er kumpt zuwerdē
glorifitzieret in seinē heyligē.vñ zuwerdē wun/
derlich in allen die do gelaubten.wañ vnser ge/
zeugknuß ist gelaubet vber euch an dē tag.i dē
wir auch bettē zu allen zeyten vm̄ euch.dz vnser
got euch wirdige zurüffen mit seiner rüffung .
vñ erfüll allē willen seiner gutheyt . vñ dz werck
des gelaubē in d̄ krafft.dz d̄ nam vnsers herren
ihesu cristi werd klarifitzirt in euch.vñ ir in im .
nach d̄ genad vnsers gottes .vñ des herrē ihesu
cristi. .II.

Aber bruder wir bittē
euch durch die zukunfft vnsers herrē
ihesu cristi . vñ vnser samlūg in den sel
ben.dz ir nit schyer werdt bewegt vō ewern syn
nē.Noch erschreckt durch dē geyst.noch durch
dz wort.noch durch die epistel als gesant durch
vns.als werde ansteen d̄ tag des herren .keiner
verleyt euch in keiner weyß . Wann nur es kum
zumerstē mißhellūg .vñ d̄ mēsch d̄ sünde werde
eröffent d̄ sun d̄ verdamnuß.d̄ do ist widerwer/
tig vñ wirt erhebet vber alles dz.das do ist ge/
nennet got.od̄ dz do wirt geeret .also dz er sitze
in dē tempel gots.vñ erzayge sich als sey er got
Gehalt ir nit das.das.do ich was bey euch .ich
euch saget dise ding.vñ nun wist ir was enthalt
dz es werd eröffent in seim zeyt.Wañ yetzund
wurcket er die heymligkeit d̄ boßheyt souil.daz.
wer yetzund hellt.d̄ halte.als lang vntz es wer/
de von d̄ mitte.vñ deñ so wirt offengebaret der
böß mēsch.dē d̄ herre ihesus.erschlahet mit dez
geyst seins mundes.vñ wirt i zerstörē in der er/
lewchtūg seiner zukunfft.des zukunfft ist nach
der wurckung sathane i aller krafft vñ i zaychē
vñ in lüglichen wundern.vñ in aller verfürūg d̄
boßheyt.dē.die do verderbē.darum̄.Daz sie nit
empfiengē die liebe d̄ warheyt dz sie wurdē be
haltē.vñ darum̄ got wirt in sendē die wirckung
d̄ irrsale.dz sie gelaubē d̄ lüge.dz sie all werden
geurteylt.die do nit gelaubē d̄ warheyt.aber sy
verwilligtē d̄ boßheyt .aber liebē brüd̄ wir süllē
zu allen zeytē got danck sagē vm̄ euch.daz euch
got zumerstē hat erwelt zu dē heyl in d̄ heylig/
keyt des geystes vñ i dē gelaubē d̄ warheyt. In
dē er euch auch hat gerüffet.durch vnser euan/
geliñ in d̄ gewinnūg.d̄ glori vnsers herren ihesu
cristi.Darum̄ brüder steet.vñ behaltet die sittē.
die ir habt gelernet.es sey durch das wort oder
durch vnser epistel.Aber vnser herr ihesus chri/
stus.vñ got vñ vnser vater.der vns liebhet .vnd
vns gab dē ewigē trost.vñ gut zuuersiht.vnder/
weyß ewer hertzen in genad vñ bestette euch in
eim yeglichen guten werck vñ in guter rede.
.III.

Vranhin bruder.bet
tet vm̄ vns.dz dz wort des herrē lauff
vnnd werde klarifitzirt als auch bey
euch.vñ dz auch wir werdē erlöset vō den vnge/
stümē vñ bösen lewten.Wañ d̄ gelaub ist nit al
ler.aber d̄ herr ist getrew.d̄ euch wirt bestetten.
vñ behüten vor dē vbel.Aber brüder wir verse/
hen vns vō euch im̄ herrē.dz ir thut die ding.dy
wir euch gebottē habē .vñ thut sie vñ werdt sie
thun.Aber d̄ herr schicke ewer hertzē in d̄ liebe
gots.vñ in d̄ gedult cristi.Aber brüder wir ver/
kündē euch in dē namē vnsers herrē ihesu cristi.
dz ir euch entziecht vō eim yeglichē bruder der
vnordenlich wādert.vñ nit nach dē sittē.den sie
entpfiengen vō vns .Wañ ir selb wist wie man
vns muß nachuolgen.Wañ wir warn vnd̄ euch
nit vnrüyg.noch assen daz brot vergebens von
keim.Aber i arbeyt vñ in müung haben wir ge/
wircket tag vnd nacht .das wir ewer keinen be/
schwertē.nit als wir nit hetten dē gewalt .aber
dz wir vns selb gebē ein ebēbild euch vns nach
zuuolgē.wañ do wir warn bey euch.wir verkun/
tē euch dise dig.wañ ob ettlicher nit wil wirckē.
d̄ esse nit .Wañ wir hortē ettlich wādernd vnd̄
euch vnrüyglichē.nichts wirckēd .Aber höflich
thund den.aber dy söllich sind.verkundē wir.vñ
bittē sie i dē herrē ihesu cristo.dz sy wurcken vñ
essen ir brot mit schweigūg.Aber brüd̄ nit wölt
gebrestē.wol zuthun.ob aber ettlicher nit gehor

samt vnserm wort durch die epistel. Dē mercket. vñ nit vermischet auch mit vm. Dz er werde geschēdet. Vnd nicht wölt in achten als einen veynd. Aber straffet in als Dē bruder. aber got des fridēs geb euch Dē ewigen frid. an einer yeglichen stat. D herre sey mit euch allen Amē. Mein gruß in der hand pauli. Dz Da ist ein zeychen in einer yeglichen epistel also schreyb ich. Die genad vnsers herren ihesu cristi sey mit euch allē Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den thessalonicensern. Vnd hebt an die vorred vber die ersten epistel zu thimotheū.

Sanctū thimotheū lerer sant pauls vnd vnderweyser in vō d ordnūg des bistumbs vñ d wirdigkeyt des ewāgeliers vñ aller geystlicher zucht schreybend im von laodicia durch thyticum den ewangelier.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die erst epistel zu thimotheū. Die hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus der apostel ihesu cristi nach Dē gebot gots. vñ vnsers behalters ihesu cristi. D Da ist vnser zuuersiht. thimotheo vnserm lieben sun in Dē gelauben sey genad vñ barmhertzigkeyt vñ frid von got vnserm vater vñ vō Dē herrē ihesu cristo. Als ich dich bat Dz du beliebest zu ephesum. Da ich gieng i macedoniam. Dz du verkündest etlichen. das sie nit anders lertē. noch aufmerckten Dē lügnerē vñ den vngeenten geschlechtē. die Da geben mer frag den die bawung gots. die Da ist in Dē gelauben. Dz ende des gebots ist die lieb. von reynem hertzē. vñ vō guter gewissen. vñ vō Dē vngedichten gelaubē. vō den etlich irrtē. sie sind bekert i vppig rede. Dy wöllē sein lerer d ee. vñ vernemē nit. noch die ding. die sie redē. noch vō den sy bestetten. Aber wir wissen Dz die ee ist gut. wer sy redlichē brauchet. wir wissen Dz den gerechten nit ist gesetzt die ee. aber Dē vngerechten. vñ Dē nit vnderteinigē den vngütigen. vñ den sündern Dē boshaffrigē. vñ den vermeyligtē. vñ den vaterschlechtigē. vñ mutterschlechtigē. vñ Dē manschlechtigē. vñ Dē vnkeuschern. vñ Dē beschlaffern d knabē. vñ Dē schlagern oder lewt verfürern. Dē lügnern. vñ Dē meinaydern. Vñ ob anders icht ist widerwertig d gantzē lere. Dy Da ist nach Dē euangelii d glori des seligē gotz. d mir beuolhen ist. Ich sag danck Dē. d mich stercket i ihesu cristo vnserm herren. Wann wer mich getrew geschetzet hat in Dē dienst. d ich vor gewesen bin ein gotzlesterer. vñ ein verfolger vnd vol lasters. Aber ich hab erbolget dy barmhertzigkeyt gottes. wañ ich hab es vnwissend gethan i Dē vngelaubē. aber die genad vnsers herren ihesu cristi ist vberflüssig gewesen mit dem gelaubē. vñ mit d liebe. die Da ist in cristo ihesu. getrew ist Dz wort vñ wirdig aller empfahung. Wañ ihesus cristus kam i dise welt heylsaz zumachen die sünder. d ich bin d erst. wañ darumb hab ich begriffen die erbarmbde. Dz ihesus cristus zumerstē zeygt an mir gedult zu einer vnd weysung. d. die im werdē gelauben i Dz ewig leben. Aber Dē künig d welt Dē vnsterblichē. vnsichtbern. allein got sey ere vnd glori in den welten d welt amē. O sun thimothee ditz gebot empfilh ich dir nach Dē vorgeendē weyssagūgē i dir. Dz du ritterscheffrest i im gut ritterschafft habend den gelauben vñ Dz gut gewissen. Dy etlich verworffen. vnd schifbruchten bey dem gelauben. auß den dañ ist hymeneus vñ alexander. die ich geantwurt hab sathane. Dz sie lernen nit gotlesteren. II.

Darumb ich bit Dz zum erstē geschehē emssig bittūg. gebet. heyschung. dancksagūg. vñ all mēschē. vñ die künig. vñ vñ all. die Da sind in d höh. Dz wir wirckē ein rüwigs vñ ein stalles lebē i aller gütigkeyt vñ keuscheit. wañ daz ist gut vñ angeneme vor got vnserm behalter. d Da will. Dz all mēschē werdē behaltē. vñ Dz sy kumen zu d erkanntnüß d warheyt. wañ ei got ist. vñ ein mittler gottes vñ d mēschē d mēsch ihesus cristus. Der sich selber gab zu einer erlösung vñ all. Des gezewgknuß ist geuestet i seinē zeyten. in den ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein apostel. Ich sag Dy warheit vñ leug nit. ein lerer der heyden in dem gelauben vñ in der warheyt. Darumb will ich. Das Dy wañ beten an aller stat. auf hebend reyn hende on zorn vñ on mißhellūg. vnd zu gleycherweyß

Die weyb in gezierdem gewand zuzieren sich mit
scham vñ mit nüchterkeyt.nicht mit geflochten
harē.oder mit gold.oder mit berlin.oder mit kost-
lichem gewand.aber da gezympt den weybē.dz
sie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck.
Das weyb lerne i schweygūg mit aller vnderte
nigkeyt.waū ich gestat nit dē weybē.dz sie vnd-
weysen noch herschē eber dē maū.aber dz sy sey
in d stille.waū Adā wz zumersten gebildet.dar-
nach eua.vnd adam ward nit verfüret.aber daz
weyb wz verleyt.i d ebergeeūg.aber sie wirt be
halten durch die geperūg d sün.ist dz sie beley-
ber i dē gelauben.vñ in d liebe.vñ i d heyligkeyt
mit d nüchterkeyt. .III.

GEtrew ist das wort.
ob ettlicher begert ein bistuū.ein gut
werck begert er.Darumb es gezympt
dz bischoff.dz er sey vnstraffber.ein maū eins
weybs.nüchter.gezieret.weyb.geschemig.el her
berger der arme.ein lerer.kein weynfüller.kein
schlāher.aber messig.nit kriegisch.nit geytig.
aber wol fürgesetzet seinē haus.Habēd gehor
sam sün.mit aller keuscheyt. Wer aber nit wayß
vorzusein in seinē haus.in welcherweyß hat er
fleyß d kirchē gots. Nit einē newen bekerte.so
er wirt erhaben in d hohfart.dz er nit vall in dz
vrteyl des tewfels. Jm gezympt auch zehaben
ein gute gezeugknuß.vō dē.dy da sind aufwen
dig.dz er nicht vall in dz laster.vñ i dē strick des
tewfels.Zugleycherweyß füllē auch die ewāge
ber geschemig sein.nit zweyzüngter.nit gegeben
vil weyns.nit nachvolgend dē lesterlichē gewin
nen.habēd dē dienst des gelaubens i reyner ge
wissen.vñ Diese füllē aber zumerstē beweret wer
dē.vñ also füllē sie dienē.dz sie habē kein schuld
Zugleycherweyß die weyb füllē sein geschemig
nit ere abschneydēd.nüchter.getrew i allē Din-
gen. Die ewāgelier füllē sei maū eins weybs.dy
da füllē wol vorsein irē sünē.vñ irē hewsern.wel
lich aber wol dienē.Die gewinnen i selb gut wir
digkeyt.vñ vil trosts in dē gelauben.d da ist in
thesu cristo.O sun thimothee .Diese dig schreyb
ich dir . Ich versih mich schier zukumen zu dir.
Ob ich aber verzerch.dz du wissest in welcher
weyß dir gezymme zu wādern in dē hauß gots.
dz da ist die kirch gotz des lebēdigē.ein seul vñ
ein bestettūg d warheit.vñ offenlich ist groß dy
heyligkeyt der gütigkeyt.Die da ist eröffent in
fleysch.Sie ist gerechtuertiget in dē geyst.sie ist
erschynen den engeln.sie ist geprediget dē lew-
ten.Sie ist gelaubet in der welt.sie ist auf genu-
men in der glori. .IIII.

HAber der geyst spricht
offenlich.dz i den letztē zeytē sich ett
lich scheydē vō dē gelaubē aufmerck-
end den geystē d irsale.vñ dē lerē d tewfel.i d
gleychsnerey.redend die lūge.vñ habend ei ver
wundt geroissen.Sie wer zugenemlen.vnd sich
zuenthalten vō den speysen.die got beschaffen
hat zuempfahē mit dancksagūg dē gelaubigen
vñ dē.Die da habē erkennet die warheyt.waū al
le geschēpff gots ist gut.vñ ist nicht zuuerwerf
fen.dz da wort empfangen mit dācksagūg.waū
es wort geheyliget durch dz wort gotz.vñ durch
dz gebet.Diese dig fürleg den brüdern.du wirst
ein guter diener ihesu cristi.erzogē mit den wor
ten des gelaubens.vñ mit d guten ler.d du bist
nachgevolget. Aber scheych die tummen .vñ dy
eytel lügner.ebe dich selber zu d gütigkeit.waū
die leyplich vbūg ist zu wenig dingē nütz.aber
die gütigkeyt ist nütz zu allē dingen.habend dy
verheyssung des lebens.dz da nun ist vnd des
künfftigen .Getrew ist dz wort vñ wirdig aller
empfahūg.waū i disem arbeytē wir.vñ vns wirt
geflucht.waū wir hoffen i got dē lebendigen d
da ist ein behalter aller mēschē.aller meyst d ge
laubigen .Diese ding gebewt vñ lere.Keiner ver
schmehe dein iugēt. Aber biß ein ebenbild d ge
laubigē.in dē wort.i dē wādel.i d liebe.in dē ge
lauben.in d kewsch.so ich kum.so vermercke die
lerē.vñ dy vnderweysung d lere. Nit wölst ver
schmehē die genad.die i dir ist.die dir ist gege-
ben durch die weyssagūg mit d auflegūg d hen
de d priesterschafft. Die dig gedēck biß i in.dz
dein nutz werde eroffent allē. Merck auff dich
vñ auff die lere.vñ stee i in.waū thust du dirz.du
machst dich noch selber heylsam.vñ die.dy dich
hören. .V.

ZEcht straffe den altē.
aber bit in als dē vater.die jungen .als
die brüder.Die altē frawē.als dy mü
ter.Die jungen töchter als die schwestern i aller
kewsch.Ere dy wittwen die da sind war wittwē
wann ob ettliche wittwe hat sün od enicklin.sol
lernē zumerstē wol regierē ir hauß.vñ widgeltē
die gutheyt vater vñ muter.waū dirz ist angene
me vor got.waū dy da ist ein ware wittwe vñ ein
vngetröste.dy vorseh sich an got.vñ anstee tags
vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē. Aber dy da
ist i dē wollustē.lebēdig ist sie tod. Vñ diese dig

geberet. Dz sie sind vnstraffber. wañ ob ettlicher nit hat sorg d̄ seinē. vñ aller meyst d̄ hausgenos sen. d̄ hat verlaugēt dē gelaubē. vñ ist erger den der vngelaubig. Dy wittwe werd nicht mynder erwelt dē vō sechtzig iarē. Die da ist gewesen ei weyb eins mānes. habēd dy gezeugknuß in gu ten werckē. ob sie hat erzogē sün. ob sie hat em pfangē in die herberg. ob sie hat gewaschen dy füß d̄ heyligē. ob sy hat gedienet dē dy da leydē trübsale. Ob sie ist nachgeuolget eim yeglichē guten wercke. Aber scherwh die iungen wittwen. wañ so sy sind vnkewsch. sy wöllē sich emeheln in cristo. vñ habē die verdāmuß. wañ sie habē ey tel gemachet dy erstē trew. Wañ auch zu gleich erweyst müssiglich lernet sie vingeen die hew ser. nicht allein müssiglich. sünd auch wörtlich. vñ hübschlich redend daz nit gezympt. Darumb̄ will ich. dz dy iungen wittwen emeheln. gebern sün. vñ seyen hausmüter. vñ kein vrsach gebē dē widerteyl vō wegē des verfluchtē. Wañ yetzūd sind ettlich hinder sich gekeret nach sathanas. Ob yemāt ein getrewe wittwen hat. d̄ diene in. dz die kirch nit werd beschwert. das den die da sind war wittwen. begnuge. Die priester. die da wol vorsind. die werdē gehabt wirdig zwiualti ger ere. aller meyst. die sich arbeytē in dem wort vñ in d̄ lere. wañ dy geschrifft spriche. Nit ver pind dē müd des treschendē ochssen. Vñ wir dig ist d̄ wirckend seins lons. Nit wöllest em pfahē dy vorsagung wider dē priester. nur vnder zweyen oder dreyen gezeugē. Die sünd straffe vor allē. dz auch die andern habē vorcht. Ich be zewg vor got. vñ vor ihesu cristo. vñ vor seinē er welktē engeln. dz du behütest diese dig on vorteyl Nichts thu. dz du dich neygest auff einen teyl Du solt keinem bald auffleggen dy hende. noch ge meynsam dich dē frembden sündē. Behüt dich selber keusch. Nicht wollest trickē wasser. aber brauch ein lützels weyns vñ seinen magen. vñ vmb dein emsig siechtumb. Dy sünde ettlicher leut sind offenbar. fürgeend zu dē vrteyl. vnd auch ettlich nachuolgen. Auch zugleycherweyse die gutē werck sind offenbar. vñ dy sich anders haben. dy mügē nit verborgen werden.

.VI.

Ellich knecht sind vn der dem ioch. dy süllen schetzen ir her ren wirdig aller erē. dz d̄ nam des her ren. vnd die ler nicht werde gelestert. wañ dy da haben getrew herren. die verschmechen sie nit, wañ sie sind brüder. aber mer süllen sie in dienē darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber. wañ sy sei teylhaffrig der gutet. Diese ding die lere vñ ermane sie. Aber ob ettlicher anders leret vnnd nit gehillt den gesunden reden vnsers herren Jhesu cristi. vnd der lere. dy da ist nach der gü tigkeyt. der ist hohfertig vnnd kan nichts. Aber er ist krāck bey den fragen. vñ streyten d̄ wort. auß dē entspringen. Neyd. krieg. gotzlesterūg. böß arckwon. streytungen der menschen. zerrüt in dem gemüt. vnd die da beraubet sein der war heyt. vnd schetzen das der gewyn sey ein gütig keyt. Es ist aber ein grosser gewyn die gütig keyt mit der genugsamigkeit. Wañ in diese welt brachten wir nichts. on zweyfel darauß mügen wir nichts bringen. Wann so wir haben die na rung. vñ damit wir werden bedeckt in disen din gen begnuge uns. Wann dy da wöllen werden reych. die vallen in die versüchung vnnd in den strick des tewfels. vnd in manig vnnütz begir den. vñ schedlich. die die leewt versencken in den tod. vnd in die verdamnuß. wann die geytigkeit ist ein wurtzel aller bösen ding. Dy ettlich begir ten vnd irrten von dem gelauben. vnd verwickel ten sich in vil schmertzē. Du aber. o du wañ gotz flewh diese ding. Volgnach. d̄ gerechtigkeit. gu tigkeyt. dem gelauben. die gedult. dy senfftmü tigkeyt. Streyt den guten streyt des gelauben. Das du begreyffest daz ewig leben in dz du bist gerüffet. Vñ bekeñ ein gute bekantnuß vor ma nigen gezeugen. Ich gebewt dir vor got. der da lebendig machet alle ding in ihesu cristo. der da gab gezeugknuß vnder pōtio pylato ein gut be kantnuß. das du behaltest das gebot on mack el. vnstraffber. entz zu der zukunfft vnsers her ren ihesu cristi. den er wirt zeygen in seinen zey ten. der selig vñ der allein gewaltig. der künig der künigen. vñ der herschenden. der allein hat dy vnt ödtlicheit vñ inwonet i eim vngenehlichē liecht. dē keiner d̄ mēschē sahe. noch auch mag geschē. dē sey ere vñ gewalt ewigklichen amen. Gebewt dē reychē diser welt nicht zuwissen dy hohen ding. noch hoffnūg zuhaben in vngewiß heyt der reychtumb. aber in got dē lebendigen. d̄ uns gibt alle dig begnuglich zeniessen. lere sy wol zethun reych zewerdē i gutē werckē. zegebē leychtiglich zegemeinsamē inē schetze zesameln einē gutē grūd i dz künfftig. dz sy begreyffē dz war leben. O thimothee behüt dz dir beuolhē. scheuh die vnheyligen newerung der styñ. vnd

die widersetzung oder fürsetzung der wissen-
heyt des valschen namen. die ettlich verheyssen
vñ vielē auß bey dē gelaubē. Dy genad mit dir.

Ein ende hat die erst Epistel zu thimotheū. Vñ hebt an die vorred vber die andern epistel.

Aber schreybt er thimotheo vō d ermanung der marter vñ aller ordnūg d warheyt vñ wz künfftig sey in den letzten zeyten. vñ vō seinez leyden. vñ schreybe im vō der stat Rom.

Die vorred hat ein ende. Vñ hebt an die ander epistel zu thimotheum. Vñ hat. IIII. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi durch den willen gots. nach d verheissung des lebens. dz da ist i ihesu cristo thimotheo dem liebsten sun. gnad vñ erbermde. vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē herren ihesu cristo. Ich sag danck meinem gott. dem ich diene von meinē eltern in reyner gewissen. dz ich hab dein gedenckung on vnderlaß in meinē gebeten tag vñ nacht vnd begere dich zesehen. Ich gedenck deiner zeher. das ich werd erfüllt mit frewden. nemende dy gedechtnuß des gelauben. der i dir ist. nicht gedichtet. vñ der zumerstē wonet i loyde deiner anfrawē vñ eunice deiner muter. wañ ich bin gewiß. das er auch ist in dir. vñ die sach mane ich dich. dz du erweckest die genad gots. die in dir ist. durch die auflegung meiner hende wañ got gab vns nit den geyst d vorcht. aber d tugent vñ der liebe. vñ der nüchterkeyt. Darum̄ nit wölst verschmehen die gezeugknuß vnsers herren ihesu cristi. noch mich seinen geuangen. aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft gots. der vns hat erlöst. vñ vns gerüffet mit seiner heyligen rüffunge. nit nach vnsern wercken aber nach seim fürsatz. vñ der genad. die vns ist gegebē in ihesu cristo vor den weltlichē zeyten. wañ nun ist sie eröffent durch dy erleuchtūg vnsers behalters ihesu cristi. der da hat verwüstet den tod. vñ erleucht dz leben. Vñ die vnzerstörlicheyt durch dz euangeliū. in dē ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein bot vñ ein meyster d heyden vñ welch sach erleyd ich auch dise dig. aber ich wurd nicht geschendet. wann ich weyß wem ich gelaubt hab. vñ bin gewiß. dz er ist gewaltig zu behalten mein gebot an dem tag. Habe dz bild d gesundē wort. die du vō mir gehöret hast i dē gelaubē. in d trew vñ i d liebe i ihesu cristo. Behüt dz gut gebot durch den heyligen geyst. d da wonet in vns. wañ du weyst dz alle. die. da sind i asya. sind abgekeret vō mir. vō dez ist phigelus vñ hermogenes. Aber d herr gebe dy erbermbd dē hauß onesiphori. wañ er hat mich offt erkücket vñ nicht verschmeht mein kettē. aber da er wz kumē zu rom. sorgsamlich sucht er mich. vnd fand mich. Der herr geb im zufinden dye erbermbde vō got an dem tag. Vnd du erkantest baß. wie manige ding er mir reychet in epheso.

II.

Darumb du mein sun. sterck dich i d genad. die da ist i ihesu cristo. vnd die du hast gehört von mir durch manig gezeugknuß. Dise dig empfilh dē gelaubigē meschē. die da auch werdē geschicket zuunderweysen die andern. Darūb du arbeit als ein gut ritter ihesu cristi. Keiner. d da ritterschafft got. vnderwindet sich der weltlichen geschefft. dz er dem gevall. dē er sich hat beweret. wañ auch der da streyt am streyt. d wirt nit gekrönt. nur er streyt redlich. Der arbeytend pawman sol am ersten vō den früchten nemē. Vernym die ding. die ich sag. wañ der herr gibt dir vernunfft in allen dingen. Biß gedenckend daz vnserr herr ihesus cristus sey erstanden von den todten auß dem samen dauid nach meim euangelium. in dem ich arbeyt vntz zu dē bandē. als wurcke ich böslich. wañ dz wort gotz ist nit angebunden. Darum̄ alle ding erleyd ich vmb die erwelten. das auch sie eruolgten das heyl das da ist in Jhesu cristo mit hymlischer glori. Getrew ist das wort. wañ ob wir mitgestorbē sein. so werden wir auch mitleben. Ist das wir leyden. wir werden mit regnyeren. ist daz wir werden verlaugnen. er wirt auch vns verlaugnē. ist das wir nit gelauben. so beleybet er doch gelaubig. Er mag sich selb nit verlaugnen. dise ding aber ermane bezewgend vor got. Nicht wölst kriegen mit den worten. es ist zu nicht nütz. nur zu der verkerung d hörenden. Sorgsamlich be-

sorg Sich selb. Vñ Du Dich got erzeygest bewer/
lich. Einen vnschentlichen arbeyter betrachtēd
Vñ wort gottes. Aber enerber vñ eytel rede ver/
meyde. wañ sie dienē vil zu Der vngütigkeyt. vñ
ir rede krewcht wie Der krebo. Auß Dē ist hyme/
neus vñ philetus. Die Da sind außgeuallen vō d
warheyt. sagend. Vñ Die auffersteeūg sey yetzūd
gethā. vñ verkerten Den gelaubē etlicher. Aber
Dy vest grunuest gotz stoer. habend Vñz zeychē
Der herr hat erkennet Die Ding. Die Da sein sind
vñ ein yeglicher. Der Da anrüffet Den namē Des
herren. Der scheyde sich vō Der bosheyt. wañ in
Dē grossen hauß sind nicht allein Die guldin vñ
silbrin vaß. sunder auch hültzin vnd ardin. vnnd
eins zu Der ere. aber Vñz ander zu Dez laster. wel/
licher sich aber reyniget von disen. Der wirt ein
vaß zu Der ere geheyliget. vñ nütz Dem herrē. Be
reyt zu allen guten werck. Aber flewch Die lügen
begirden. vñ nachuolg Der gerechtigkeyt. Die ge
lauben. Der liebe. Dē frid. mit Den. Die Da anrüf/
fen Den herren mit reynem hertzē. Aber schewch
Die tōreten frag. vñ Die Da sind on zucht. wiß Vñz
sie begern krieg. Aber Der knecht Des herren sol
nit kriegen. sunder senfftmütig zu allen. ersam.
gedultig. mit messigkeit straffend Die. Die Da wi
dersteen Der warheyt. Vñz nit in got ertweyg geb
Die buß zuerkennen Die warheit. vñ sich scheydē
vō Den stricken Des tewfels vō Den sie gehalten
werden gefangen zu seim willen. .III.

Aber Das wisse Das in
Den nägsten tagen ansteen werdē ver/
derblich zeyt. vñ Die menschen werdē
liebhaben sich selber geytig. erhabē. hoffertig.
gotzlesterer. ungehorsam vater vnd mutter. vn/
danckper. schalckhaffrig. on begir. on frid. leste
rer. unenthebig. ungütig. on güte. verzeter. wid
spenig. zarteer. liebhaber Der wollüstigē ding.
mer Deñ gots. habend Die gestalt Der gütigkeit
aber sie verlaugen Die tugent. vnd Dise schewch.
wañ auß Den sind Die durchbrechen Die hewser
vnd füren Die weyblein gefangen. geladen mit
Den sünden. Dy Da werden gefürt i manigerhād
begirden. zu allen zeyten leren. vñ nymmer zu d
vrsprūg Der warheit kumend. als iannes vñ
mambres widerstunden moysi. also widerstoen
auch Dise d warheit. kewt zerbrochens gemütes.
verwotffen bey Dē gelaubē. aber fürahin wer/
den sie nicht nutz schaffen. wañ ir vnuorsichtigkeit
wirt offen allen leuten. als auch Derselbē was.
Aber Du bist nachgeuolget meiner lere. Der ord
nung Dem fürsatz. Dem gelaubē. Der langmütig
keit. Der liebe. Der gedult Den durchechtungen. Dē
leydungen. welch mir sind gethā zu anthioch. zu
iconioli strio. söllich durechechtung ich hab erlittē
vñ d herr hat mich erlöst vō allen. vñ alle Die Da
wollē lebē gütiglich i thesu cristo. Dy werdē ley
den durchechtung. aber Die bösen menschen vnd
Die verfürer nemen auff zu bösserm. irrend vñ las
send in Die irr sale. aber Du beleyb i Den dingen.
Die Du hast gelernet. vñ Die Dir sind beuolhē. vñ
weyst vō wem Du sie hast gelernet. wañ Du hast
erkant Die heyligen buchstaben vō Deiner iugēt
Die Dich mügen vnderweysen zu Dez heyl durch
Den gelauben. d Da ist i thesu cristo. Ein yeglich
geschrifft götlich eingegeystet ist nütz zulernē
zustraffen. anzufarn zuunderweysen in Der ge/
rechtigkeit. Vñz d man gots sey volkumen zu ein
yeglichen guten werck vnderweyset. .IIII.

Ich bezewg vor got
vñ vor thesu cristo. Der Do wirt vrteylē
Die lebendigen vñ Die todten. vnd sein
zukunfft vñ sei reych. predig Vñz wort anstee noe
türfrighch. Straff ongestümlich. bit. anfar. in
aller gedult vñ lere. wañ es wirt Die zeyt. Daz sie
nit werden leyden Die gesunden lere. Aber sie
werden in erwecken meyster raunend in Dē oren.
vñ werdē abkerē ir gehör vō d warheit. vñ wer/
den sich keren zu Den lügnern. Aber Du wache
vnnd arbeyt in allen dingen. thu Das werck Des
ewangelisten. erfülle Deinē dienst. Bis nüchter
wañ yetzūd wurd ich geopffert. vñ Die zeyt mei
ner auflösung ist entgegē. Dē gutē streyt streyt
ich. Den lauff volend ich. Den gelauben hab ich
behalten. In Den künfftigen ist mir gesetzet Dy
kron d gerechtigkeyt. Die mir Der herr got gibe
an Dem tag d gerechten vrteyler. aber nit allein
mir. sunder auch Den Dy Da liebhaben sei zukunfft
Eyle zukumen schier zu mir. wann Demas hat
mich gelassen. wañ er hat lieb Dise welt. vñ gieng
hin zu tessalonicaz. crescens in galaciaz. Tytus
i Dalmaciā. Lucas ist allein bey mir. Nym mar/
cum vñ zufür i mit Dir. wañ er ist mir nütz in Dē
dienst. Aber tyticum liess ich zu ephesum. Den
mätel. Den ich liess zu troade bey carpuz. So Du
kumpst. bring mit Dir. vnd Die bücher. aber aller
meyst Vñz pergamen. Alexander d schatzmeyster
hat mir vil vbels Dig erzeyget. Der herr wirt im
widergebē nach seinē werckē. Dē schewch auch Du
wañ er widsteet vast vnsern worten. In meiner
ersten beschirmūge keiner wz bey mir. aber liess

sen sie mich all. es werd in nicht geachtet. wann d herr zustund mir vñ stercket mich dz sein predig werde erfüllt durch mich. Vñ alle lewt hören dz ich bin erlöset võ dem mund des lewen. wañ d herr hat mich erlöst võ eim yeglichen bösen werck. vñ wirt mich haylsaz machẽ i sein hymelisch reych. dem sey glori in den weltẽ d welt amẽ. Grüß priscillã vñ aquilã. vñ dz hauß onesiphori. Erastus belib zu corinthũ. aber trophinum ließ ich siech zu milet. eyle zukumen zu mir vor dẽ winter. Dich grüssen eubolus vñ pudẽs vñ linus. vñ claudia vñ all brüder. Der herr ihesus cristus sey bey deinem geyst. Dy genad mit euch Amen.

Die epistel zu thimotheũ

hat ein end. Vñ hebt an die vorred vber dy epistel zu thytum.

Thytuz tut er vermanen vñ vnderweyst i võ der ordnũg d priesterschafft vñ võ d geystlichẽ wãderũg vñ zuuermeydẽ die ketzer. die do gelaubẽ dẽ sittẽ d iudẽ. schreybẽd zu im võ nycopoli.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu thytũ. Vñ hat. III. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus der knecht gotz Aber ein apostel ihesu cristi. nach dem gelaubẽ d erweltẽ gotz vñ nach d erkennũg d warheyt. die da ist nach d gütigkeyt i die zuuersiht des ewigen lebens. dz got vor dẽ weltlichen zeytẽ. der do nit lewgt. hat verheyssen. er hat aber cröffent seim wort i seinẽ zeytẽ in d predig. dy mir ist beuolhẽ nach dẽ gebot gotz vnsers behalters. thyto dez liebẽ sun nach dem gemeynẽ gelaubẽ. sey gnad vñ frid võ got dem vater vñ ihesu cristo vnserm behalter. vñ die sach ditz dings ließ ich dich zu creet. dz du straffest dy dig. dy da gebrestẽ. vñ setzest priester durch die stet. als ich auch dir hab geordẽt. ob ettlicher ist on schuld. ein mañ eins weybs. vñ hat gelaubig sün. nit in der versagũg der vnkewsch. oder nit vndertenig. wann es gezympt dem bischoff zusein on schuld. als dẽ teyler gotz. nit dz er sey hohfertig. Nit zornig. nit volweyns. kei schlager. nicht geytig schnöds gewins. Aber ein wirt der armen. gütig. nüchter. gerecht. heylig. kewsch. vmbfahẽd die gelaubig rede. die da ist nach der gesundẽ lere. das er sey gewaltig zu vnderweysen in der gantzẽ lere. vñ straffe die. dy da widerreden. Wañ manig sind auch vngehorsã vppiger red. vñ verleyter. allermeyst die da sind võ der beschneydũg. dise muß man straffen. die da verkeren alle hewser vñ vnderweysen die dig. die da nit gezympt võ wegẽ schnödes gewins. Einer auß in ir eygner weyssag der sprach. Die von cret. sind zu allen zeytẽ lügner. böse tyer. tregs bauchs. Dise zeugknuß ist war. Vmb dise sach straff sie hertigklich dz sie seien gesund in dem gelauben vñ nicht aufmerckend den iüdischen lügmeren. vñ den geboten der menschen. die sich abkeren von der warheit. Dẽ reynen sind alle ding reyn. aber dẽ vermeyligten. vñ den vngelaubigen. ist nichts reyn aber ir gemüt vñ gewissen sei vermeyliget. Sie bekennen das sie got kennen. aber sie verlaugẽ sein mit den wercken. so sie sind verbannẽ vñ vngelaubig vnd versprochen zu eim yeglichen guten werck. .II.

Aber du rede die ding. die da gezymen die gantzen lere. die altẽ. das sie seyen nüchter. geschemig witzig gantz in dẽ gelaubẽ. in d liebe. in der gedult. des geleychẽ die altẽ weyb i heyliger wat nit lestererin. nit dienẽd vil weyn. wol lerend dz sie lern weyßheit. Die iungẽ weyb. dz sie liebhaben ir mañ. dz sie liebhabẽ ir sün. witzig. kewsch nüchter. habend die sorg des hawses. gütig. gehorsaz irẽ mannẽ. dz dz wort gots nit werde gelesteret. Zu geleicherweyß vndweyse die iungen dz sie seyen nüchter. In allẽ dingẽ gib dich selb zu einẽ exempel guter werck i d lere. i gantzheit i kewsch. in schwerheyt. Ein gesund vnstraffber wort. dz sich d. d da wid ist. sich scheme. nit hab zusagẽ enich vbel võ vns. Dy knecht. dz sie seien vndtenig irẽ herrẽ geuallẽd i allẽ digẽ. nicht widersagẽd. nit betriegẽd. zeygẽd dy gutẽ trew i allẽ dingẽ. dz sie zyerẽ die lere gots vnsers behalters i allẽ dingẽ. wañ die genad gotz vnsers behalters ist erschynẽ allẽ mẽschẽ vndweysend vns. dz wir verlaugnen die vngutigkeit vnd die weltlichen begirden. das wir leben in diser welt nüchter. vnd gerecht. vnd gütig harrẽd der gu-

ten zuuersiht.vñ der zukunfft d̃ glori des gros/
sen gots vñ vnsers behalters ihesu cristi.d̃ sich
selb gab vmb vns.dz er vns erlöset võ aller boß
heit.vnd gereyniget im ein angenems volck.ein
nachuolgendes.guter werck. Dise ding lere vñ
vnderweyse.vnd straffe sie mit allem gebot.kei/
ner verschmeh dich. .III.

Erman sie.das sie seyn
vndertenig den fürsten.vñ den gewel
ten.irem wort zugehorsamen .das sie
sein bereyt zu eim yeglichẽ guttẽ werck.nyemãt
zulestern.dz sie nit kriegisch sei.aber messig.er/
zeygen alle senfftmütigkeyt zu allen menschen.
wañ wir warn auch ettweñ vnweyß vñ vngelau
big.irrend.wir dienten den begirden vnd mani/
gerley wollustigkeyten.vñ wurcktẽ in d̃ boßheit
vñ in dẽ neyd.heßlich hassend aneinander .Da
aber die gütigkeyt vñ menscheyt gottes vnsers
heylers erschyne nicht auß den wercken der ge
rechtigkeit.dy wir tettẽ.aber er hat vns heylsaz
gemachet nach seiner barmhertzigkeyt. durch
den tauff der widergeperung .vñ vernewerung
des heyligen geysts.den er hat außgegossen in
vns begnuglich durch ihesum cristuz vnsern be
halter.das wir werden gerechtuertigt in seiner
genad.vñ seyen erben nach d̃ zuuersiht des ewi
gen lebens.Getrew ist das wort.vñ von disem
wil ich dich bestetten.das die da gelauben got
geruchen vor zusein dẽ guten wercken.Wañ di/
se ding sind gut vñ nütz den menschẽ. Aber du
vermeyde die toreten frage.vñ die geschlecht d̃
zungen.vnd die krieg vnd die streyt der ee .wañ
sie sind vnnütz vnd eytel.Schewh die ketzer dẽ
menschen .nach der ersten.vnd nach der andern
straff.wiß das er ist verkert.wellicher der ist.vñ
sündet.so er wirt verdampt mit eygẽ vrteyl.So
ich send zu dir arthemam oder tyticum.Eyl zu/
kumen zu mir zu nicopolim.Wañ da hab ich ge
ordent zuwintern.Zenam dẽ weysen der ee .vnd
apollo.die vorsein sorgfeltiglich.dz i nichts ge/
brest.aber doch dz sie lernẽ vorsein vnsern gutẽ
werckẽ zu dẽ nottürfftigẽ nützen.das sie nicht
sein vnfrüchtber.Dich grüssen all brüd̃ die bey
mir sind.Grüß die.dy vns liebhabẽ in dem ge/
laubẽ.Die genad gots mit euch allẽ Amen.

Hie hat ein ende die epistel

zu tytum. Vnd hebt an die vorred in die epistel
zu Philemonem.

Philemõi machet
er dienstlich brieff vñ onesimo
seinem knecht schreybẽd im võ
der stat Rom.von dem kercker
durch den vorgeschriben onesi
mum.

Ein end hat die vorred.

Vnd hebt an die epistel zu philemonem.

Das erst Capitel.

Paulus der
gefangen
ihesu cristi.vnd thi/
motheus d̃ bruder
philemoni.dem lie/
bẽ.vñ vnserm helf/
fer.vnnd appie der
liebsten schwester .vñ arcippo vnserm mitritter.
vnd der kirchen.die da ist in deinem hauß.Ge/
nad sey mit euch.vnd frid von got vnserm vater
Vñ von dem herrẽ ihesu cristo . Ich sag danck
meim got.alle zeyt habend dein gedechtnuß in
meinen gebetten. Ich hört dein liebe.vñ den ge
lauben.den du hast in dem herren ihesu .vnd in
all heyligen.das die gemeynsamunge deins ge
lauben.der da ist in ihesu cristo.werd scheynper
i der erkennung alles gutẽ wercks.wann ich het
groß frewd vnd tröstung in deiner liebe .Wañ
bruder dy inwendigen gelider d̃ heyligen ruetẽ
durch dich.Darumb hab ich vil trostes in ihesu
cristo dir zugebietẽ das da gehört zu dez ding.
wann ich bit mer vmb der liebe .So du bist ein
söllicher.als der alt paulus.Wañ auch nun ich
gefangner Jhesu cristi .bitt dich vmb onesimo
meinen sun.den ich gepar in meinẽ banden.der
dir ettweñ was vnnütz . aber nun ist er mir vnd
dir nütz.dẽ sant ich dir wider.Aber du empfah
i als mei inwẽdige gelid̃.Meinẽ liebstẽ sun.dẽ
ich wolt bey mir habẽ.dz er mir diente für dich i
dẽ bandẽ des ewangeliums.wañ on deinẽ rate
wolt ich nichts thun.das dein gutheyt nit were
als auß der nottürfft.aber willig .wañ villeycht
darumb schyed er sich von dir zu der stund.das
du in empfiengest ewigklich.yetzund nit als ei/
nen knecht.aber für einen knecht dẽ liebstẽ bru
der aller meyst mir.wann ioch wie vil mer dir.in

dem fleysch.vñ im̄ herren.wañ ob du mich hast
einē gesellē.empfah i als mich. Hat er dir aber
ettwas geschadet.oder sol er dir.das acht mir.
Ich paulus schreyb dise ding mit meiner hand
ich vergilt es.nicht.das ich dir sag.das du dich
selb solt mir. Darumb bruder thu als ich eysch.
ich wil dich brauchen im̄ herren. du widerbrige
meine inwendige gelider in cristo. Ich schreyb
dir.ich versah mich von deiner gehorsame. Vñ
ich weyß dz du thust vber das.dz ich sage.wañ
auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge.
wann ich versih mich euch zugeben durch ewer
gebet. Dich grüst epafras mein mitgefangner
in ihesu cristo.marcus.aristarchus.demas.vñ lu
cas mein helffer. Die gnad vnsers herren ihesu
cristi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu philemonē

hat ein ende. Vñ hebt an die vorred zu den he-
breern oder iuden.

Zum erstē ist zusa
gē.warum̄ paulus d̄ bot.schrey
bend dise epistel.nit hat behal-
ten seinen sitten.oder das wort
seines namē.od̄ schrib die wir-
digkeit d̄ ordnung. Dise ist die sach.dz er schrib
zu den.dy da gelaubten auß der beschneydung
als ein apostel der heyden.vnd nicht der iuden.
wann er west ir hohfart. Darūb zeyget er auch
sein diemütigkeyt.er wolt nit fürtragen dz ver-
dienē seines ampts.wañ auch zugleycherweyß
iohannes der zwelffbot durch der sach willen d̄
diemütigkeyt.satzt er seinen namē nit vor. Dar
umb dise epistel wirt gesaget.daz sie sey gesant
von dem apostel zu den iuden geschriben in he-
breyscher zungen.des syn vnd ordnung hat be-
halten lucas der ewangelist.nach d̄ hinfart pau
li des zwelffboten. vnnd hat sye außgelegt in
kryechische sprach.

Die vorred hat ein ende

Vñ hebt an dy epistel zu den hebreern.oder zu
dē iudē. Vñ hat.XIII.capitel.darin̄ sant pauls
anzayget vñ zuerkennē gibt.den mangel vñ ge-
prechen des gesetzs moysi. Vnd die volkumen
heyt des ewangelischē gesetzs. Vñ daz cristus
warer got vñ mēsch sey. Vñ ein mittler gottes
vnd der menschen.

Das erst Capitel.

Got redt ett
wenn zu dē
vetern in dē weyssa
gē i manigerley red.
vñ in manigerweys.
zu iüngst i disen ta-
gē hat er geredt zu
vns im̄ sun. den er setzet einen erben aller ding.
durch dē er auch macht die welt.wie dz er ist ei
scheyn d̄ glori.vñ ein bild seiner substantz. Vñ
truge alle dig i dē wort seiner krafft. Er thut dy
reynigūg d̄ sündē.er sitzet zu d̄ gerechtē d̄ ma-
iestat i dē höhē.alsuil er ist gemacht besser den
die engel. Souil vnderschidlicher hat er ererbet
dē namē vor in.wañ im hat er zezeyten gesaget
auß den engeln.du bist mein sun.ich gepar dich
heut. Vnd andweyd. Ich wird im zu eim vater
vñ er wirt mir zu eim sun. Vñ aber so er einfürt
dē erstgeborn in dē vmbkreyß d̄ erd. Er spricht.
Vñ alle engel gots anbetē i. Vñ zu dē engeln
spricht er. Der do machet sein engel. geyst.vnd
sein diener.einē flam̄ des fewrs. Aber zu dē sun
Dein tron ist in den welten d̄ welt. die rut d̄ ge-
leycheit ist ein rut deins reychs. Du hast lieb ge
habt die gerechtigkeyt.vñ hast gehasst die boß
heyt. Darum̄ got dein got hat dich gesalbet mit
dē öl d̄ frewdē vor deinē mitteylhafftigē. Vñ
herr du hast gegruntuest die erd an dē anfang
vñ die werck deiner hend sein die hymel. Sy ver
derbē.aber du beleybst.vñ alle eraltē sie.als dz
gewand. Vñ du verwādelst sie.als dz klayd.vñ
sie werdē verwādelt. Aber du bist d̄ selb.vñ dei-
ne iar gebrestē nit. Wañ zu welchem der engel
sprach er ettweñ.sitze zu meiner gerechten.biß
das ich setze dein veynd zu eim schamel deiner
füss. Sind sie den̄ nit all dienend geyst.gesant i
dē dienst.vñ die.die do empfahen das erb des
heyls. .II.

Darūb vns gezympt
begnuglicher zubehüten die ding.die
wir haben gehort. Das wir villeycht
nit durchauß fliessen. Wañ ob dz wort ist wor-
dē stet.dz do ist gesagt durch die engel.vnd ein
yeglich vbergang vñ vngehorsam empfeht den
rechten widergelt des lones. in welcherweyß
empfliehen wir. ob wir versaumen souil hayls.
Daz ist i vns bestetet.als es het dē anfang em-
pfangen das es auß gesprochē wurd durch dē

herrē von in. Die es gehört hettē. bezeuget von got mit zaychen vnd mit wundern. vnd mit maniger hand krefft. vnd mit taylungen des heyligen geysts nach seinem willen. Wañ got vnderleget nit den engeln den künfftigen vmbkreyß der erd. von den wir reden. Wañ einer bezeugt an einer stat sagend. Was ist der mensch. dz du sein bist gedencken. oder der sun des menschen. daz du in heymsuchst. du hast in gemyndert ein wienig von dē engeln. Du hast in gekrönet mit glori. vnd mit eren. vnd hast in gesetzet vber die werck deiner hende. Vnd alle ding hast du vnderleget seinen füssen. wañ in dē. das er im vnderleget alle ding. Er ließ i nichts vnunderlegt Aber nun sehen wir im noch nit vnderleget alle ding. Wañ wir sehen den ihesuz. der do ist gemyndert einwienig. denn die engel. gekrönt mit glori. vñ mit erē vmb die marter des tods. das die gnad gots versuchet den tod vmb all. Wañ vñ den alle ding. vnd durch den alle ding. d̄ do zufürt manig sün i dy glori. dē merer ires hayls gezam. das er verzeret wurde durch die marter Wañ der do heyliget. vnd die do werden geheyliget. die sind all auß einem. Vñ dise sach wirt er nit geschendet. dz er sie nennet brüder. sagēd Ich verkünde deinen namen meinen brüdern. ich lob dich in mitt der kirchen. Vnd aber. Ich wird getrew in im. Vnd aber. Sih. ich vñ mein kind. die mir got gab. Darumb das die kind gemeynsampten dem fleysch. vnd dem plut. vñ erselb was nit taylhafftig zugleycherweyß dē selben. daz er durch den tod verwüst. den. d̄ do het das gebot des tods. das ist den tewfel. vnd erlöset die. die in der vorcht des tods warn schuldig dem dienst durch alles leben. Wann an keiner stat begriff er die engel. aber er begriff dē samē abrahe. Dauon solt er werden geleych dē brüdern durch alle ding. daz er wurd ein barmhertziger. vnd ein trewer bischoff zu got das er versünt die missetat des volcks. Wann in dem dariñ er hat gelidten. Dariñ ist er auch versüchet wordē. vnd auch dariñ mechtig wordē zuhelfen. den. die do werden versucht.

.III.

Dauon ir heyligē bruder taylhafftig d̄ hymlischen rüffung merckt ihesum den apostel. vnd dē bischoff vnser bekennung. der do ist getrew. dem. der in macht. als moyses in allē seim hauß. wañ diser ist gehabt wirdiger glori. deñ moyses. wie vil mer eren hat der herr. der es hat gebawen. Wañ ein yeglich hauß wirt gebawen vō etlichen. Der aber beschuff alle ding. Der ist got. vnd moyses was getrew in allem seim hauß als ein knecht zu einer zeugknuß. der ding. dy do warn zusagē. Aber cristus ist als der sun in seim hauß Das hauß. sein wir. ob wir behabē den trost. vñ die glori der zuuersiht. vest. vntz an dz end. Darumb als der heylig geyst spricht. ob ir heut hört sein styñ. nicht wölt erhertē ewere hertzē. als i der bitterkeyt. nach dem tag der versuchung in der wüste. Do mich versuchtē ewer veter. sy bewerten vnd sahen meine werck. Darūb viertzig iar was ich laydig disem geschlecht. vnd sprach dise irren zu allen zeyten mit dem hertzen. aber sie erkantē nit mein weg. den ich schwur in meinem zorn. Sie werden nit eingeen in mein rue. Darumb brüder. seht. das villeycht nicht sey in ewer einem ein vbels hertz des vngelaubē. sich zuscheyden von got dem lebendigen. Aber vnderweyset euchselber durch einen yeglichen tag biß das heut wirt zugenant. dz keiner auß euch erherte i der trieglichheyt der sünde. Wañ wir sein worden teylhafftig christo. Jedoch ob wir behabē dē anfang seiner substantz. vest. vntz an dz end. Als lang biß es wirt gesaget. ob ir heut hört sein styñ. nit wölt erhertē ewer hertzē. als in der bitterkeyt. wañ ettlich hortē vnd erbitterten. aber doch nit all. dy do außgiengē vō egipt durch moysen. Wañ welchen wz er leydig viertzig iar. War er nit den leydig. dy do sündten. d̄ aß wurdē nidergeschlagen in der wüst. Welchen schwur er nit einzugeen in sein rue. nur dē. dy do warn vngelaubig. Vnd wir sahē. das sie nit mochten eingeen in sein rue vmb den vngelauben.

.IIII.

Darumb bruder. wir süllen fürchten. das nicht villeycht in verlassner verheyssung einzugeen in sein rue einer auß vns werde geschetzet. das er sey in abwesen. wann es ist auch vns verkündet worden. als wie inen. aber in ist nit nütz gewesen die rede des gehöres. Wañ sie ward nit vermüschet dē gelaubē. auß dē dingen. dy sy hörtē wann wir werden eingeen in die rue. dy wir haben gelaubet. als wy er gesprochen hat. Als ich schwur in meim zorn. sie werden nit eingeen in mein ru. Vñ do verbracht er dy wercke seyt der

schickung der welt. wann einer sprach an einer stat von dem sibendē tag also. vñ got ruet an dē sibenden tag von allen seinen wercken. Vnd an derwayd an der stat. Sie werdē nit geen i mein ruc. Darumb wañ es ist etlichem vberig einzu/ geen i sie. vñ die. den es zum erstē was. dy gien/ gen nit ein. vmb den vngelauben. aber endet er einē tag heut in dauid. sagēd. Nach soul zeyt. als do vor ist gesagt. Ob ir heut hört sein stym nit wölt erharten ewer hertzē. als in der bitter/ keyt. Wañ ob in thesus nun het gegebē ruc. So redet er nymmer von einer andern. Darnach an dem tag. vñ also wirt gelassen der tag der ewi/ gen ruc. dem volck gottes. Wann der ist einge/ gangen in sein ruc. der hat auch selb geruet vō seinen wercken als auch got von dē seinē. Dar/ umb wir eylen zugeen in die ruc. das keiner vall in das selb ebenbild des vngelauben. Wañ das wort gots ist lebendig. vñ gewaltig vñ schneit/ ger denn ein yeglich zweischneydigs schwert. vñ raychet untz zu d tayllung d selē. vñ des geysts. vnd der fügung vñ d marck. vñ er ist ein vnder/ schayder der gedancken. vnd der meynung des hertzen. Vñ kein geschöpff ist unsichtber in sei/ ner angesicht. aber alle ding sind bloß vñ offen in seinen augen. zu dē ist uns das wort. Darumb haben wir einen grossen bischoff ihesum dē sun gots. d do durchbrach die hymel. So süllen wir halten. die bekenntnüg unser hoffnüg. Wañ wir haben nit einen bischoff. der do nit müge mit/ leyden unsern siechtumen. aber versüchet durch alle ding umb die gleychnuß on sünd. Darumb süllen wir zugeen mit trost zu dem tron seiner genad. Dz wir begreyffen die erbarmde. vñ vin/ den die genad in nottürfftiger hilff.

.V.

Ann ein yeglich bi/ schoff. der do ist auff genumē auß dē menschē. d wirt gesetzet für die men/ schen. in dē dingē. die do sind zu got. dz er opf/ fer die gabe vñ die opffer vñ die sünd. Der do müg mitleydig sein. den. die do unbekennen vnd irren. wañ er ist auch selb umbgeben mit kranck heyt. vñ darüb sol er opffern umb die sünd. als wol umb sich selber. als umb das volck. Keiner nympt im die ere. Aber der do wirt gerüffet vō got als aaron. Also auch cristus erhöhet nit sich selber dz er wurd ei bischoff. Aber d do sprach zu im. Du bist mein sun. heut gepar ich dich. vñ als er spricht an einer andern stat. Du bist ein priester ewigklich. nach dē orden melchisedech. Der in den tagen seins fleysches opfferer die ge/ bet vñ die bittungen mit starckem ruff vnd mit zehern. zu dem der i mocht machē behaltē vom tod. vñ er ward erhört umb sein ersamkeyt. Vñ da er was der sun gots. er lernet die gehorsam. auß den dingen. die er het erlitten. vñ ist verze/ ret worden allen den. die im gehorsamenten vō wegē des ewigē heyls. er ist genāt ein bischoff von got nach dem orden melchisedech. Von dē ist uns ein grosz wort vñ ein underschidliches zu sagen. wañ ir seyt worden schwach zuhörē. wañ da ir solt sein von der zeyt wegē. so bedürffet ir widerumb dz ir underweisen werdt. was sind dy elementen des anfangs der wort gots. vnd seyt wordē als die. dē not ist die milich nit die starck speys. wañ ein yeglicher. der da ist teylhaffig d milich. der ist unteylhaffig des worts d gerech tigkeit. wann er ist klein. Aber der volkumen ist die starck speys. der. die umb die gewonheit ha ben geübet die syn zu der underscheydung des guten vñ des bösen.

.VI.

Darumb lassen wir un/ derwegen das wort des anfangs cri/ sti. vñ werden getragen zu der volku/ menheit nit werffend widerumb die grantuesste von den tödlichen wercken. vñ des gelauben zu got. den tauff der lere. vñ d auflegung der hen/ de. vñ der aufferstēung der todten vñ des ewi/ gen urteyls. Vñ die ding wöllē wir thun. ob es got gestat. wann den. die da zu eim mal sind er/ leuchet. vñ habē auch versüchet die hymelischen gaben. vñ sind wordē teylhaffig des heyligen geysts. versuchē mit mynder das gut wort gots. vñ die krefft d künfftigē welt. Vñ sind gemallē unmüglich ist in andwerd zuernewern zu d buß anderweyd kreutzigē sie dē sun gots in in selb. vñ habē i verschmecht. wañ die erde. die da dick dē regē trincket. d herab kumet. vñ bringet not/ türfftig graß. ob kraut. den vō dē es wurt gear beyt. dz empfahet dē segen vō got. Bringet es aber distel vñ dorn. es ist verworffen. vñ dē ver/ fluchterē am nechstē. des verzerūg gehöret zu dē brand. Wañ aller liebstē wir versehen uns von euch besser vñ nehere dig dē heyl gleych. ob wir also redē. wañ got ist nit ungerecht. das er ver/ gesse ewers wercks. vñ der lieb. die ir habe ge/ zeygt i semē namē. die ir habt gedienet dē hey/ ligen. vñ noch dienet. wañ wir begerē ewer yeg lichē zuzeygē dy selbē sorg zu d erfüllung d zu/

uersiht untz an das ende. Das ir nit treg werdet sunder nachuolger. Der. Die mit dem gelaubē vñ mit der gedult erben dy verheyssungē. maī got verhieß abrahaz. maī er het kein merern durch dē er schwür. Er schwur durch sich selber sagēd nur gesegend gesegen ich dich. vñ mangfeltig gēd mangfeltig ich dich. vñ also lang tragend empfieng er die verheyssung. Maī die menschē schweren bei dē grössern dañ sie sind. vnnd der eyde ist ein ende zu der vestenkeit aller irer widerwertigkeit. in dē got. d̄ da wolt begnūglich zeygen die unbeweglichkeit seins rates den erben der verheyssung. vnd satzt das geschworn recht das wir durch zway unbewegliche ding. in den da got was unmūglich zeliegen. habē den aller sterckesten trost. die wir mitfliehen zehalten dye fürgesatzten zuuersihe. die wir habē gewyst vñ vest. als einē ancker d̄ sele. vñ eingeēd untz i die innersten ding des deckels. da iheſus der vorlauffer eingieng vñ uns. der wordē ist ein ewiger bischof nach dē orden melchisedech.

.VII.

WAnn diser melchisedech der kūng salem. vnnd priester des obersten gotts. der da begegent abraham. da er widerkert vō der schlahung der kūng. vñ geseget im. vnd dē abraham teylet dē zehēdē aller dig. Zum erstē wirt er ausgeleget ei kūnig d̄ gerechtigkeit. aber darnach ei kūng salē. Dz ist ein kūng des fridens on vater vñ on muter vñ on geschlächt. Weder habend den anfang der tag. noch ein end des lebens. Maī er ist geleichet dem sun gots. vñ beleybet ein priester ewigklich. Aber sehet an. wie groß diser sey. dem auch abraham der patriarch gabe dye zehendē von den besten dingen. Dñ die da empfahen die priesterschafft von den sünē leut. dy haben dz gebot zenemen dē zehenden von dem volck nach der ee. das ist von irē brüdern. wyewol auch sie ausgiengen von den lenden abrahams. Aber das geschlecht wirt nit gezelt in im. Er nam den zehenden vō abraham. vñ gesegent den. der da het die verheyssungen. Aber on allē widerred. das da minder ist. wurd gesegent von dez merern. Dñ die sterbenden leut nemen hye den zehēdē. Aber da erzeyget er. dz er leber. vñ dz es also sei gesagt durch abrahā. vnd leui. der da nam den zehendē d̄ ward verzehend. maī er was noch in dē lendē des vaters. da im begegēt melchisedech. Darumb ob die volkendung was durch die leuitischen priesterschafft. wann das volck empfieng die ee vnd im. was vz noch not turfft einen andn priester auff zesteen nach dez orden melchisedech vñ nit gesaget werdē nach dem orden aarons. Maī da die priesterschafft ward vbertragen. da was auch notturfft dz dy vbertragūg der ee würde. maī in dem diser ding werden gesaget. der ist von einm andn geschlecht von dē keiner waz bereit zedienen dē altar. maī es ist offenbar. das unser herr ist geborn auß iuda. i dē geschlecht moyses nichts hat geredt vō dē priestern. vñ es ist noch mer offēbar dz ei an der priester aufferstee nach dem orden melchisedech. der nit ist gemacht fleyschlich nach der ee des gebots. aber nach der krafft des vnauflöslichen lebens. maī er bezeugt. dz du bist ei priester ewigklich nach dē ordē melchisedech. Die verspröchēheit wirt des vorgeēdē gebottes. vñ sein kranckheit vñ vñ dy vnnützigkeit. Maī dy ee hat kein ding zugefüret d̄ volkumēheit. maī ein and einfürung einer bessern zuuersihe wirt gemachet. durch die wir uns genechē zu gott. vñ als vil es ist. nicht on geschworn recht. Dye ander sind priester wordē on dz geschworn recht. Aber diser mit geschworē recht. durch den der da sprach zu im. Der herr schwur vñ es rewet i nit. Du bist ein priester ewigklich. Do vil besser zeugknuß ist ein verheysser wordē iheſus. vnd vil ander sind wordē priester nach der ee. Darumb dz in würde verbottē zebeleybē mit dē tod. Aber diser hat ewige priesterschafft. darū dz er beleybet ewigklich. Dauō mag er auch heylsaz machē ewigklich. er nehmet durch sich selber zu got. zu allen zeyten lebendig zebitten vñ uns. maī dz gezam. dz uns wer ein söllicher bischof heylig. unschuldig. unuermayliget. gesündert vō den sündn. vñ gemachet höher denn die hymel. der nit hat teglichs notturfft als wie dy priester zumersten opfern dy opfer vñ ir missetat. darnach vñ die sünde des volcks. Ditz thet unser herr. er opfert sich selber zu einm mal. maī dy ee des menschē setzet die priester. die da haben die krancketheit. Aber das wort des geschworen rechts. dz da ist nach d̄ ee. serzet den volkumen sun ewigklich.

.VIII.

AIn capitel aber vber die ding dy da werdē gesagt. Wir haben einē söllichen bischof. der da nit sitzet zu der gerechten des stuls der grösse in den hymeln der diener d̄ heyligen. vñ des warē

tabernackels. Den got machet. vñ nit Der mẽsch. wann ein iegklich bischof wirt gesetzet zeopffern Die gabe vñ Die opfer. Dauon ist auch not turfft. Das er habe etwas. Zů er opfer. Daruñ ob er were auff Der erde. vñ wer nit ein priester als waren Die Da opferten Die gabe. nach Dẽ gesetz. Die Da dienen Dẽ bild vñ Dẽ schatten ð hymlischen. als moyses ward geantwurt. Da er vollẽdet Den tabernackel. er sprach. Schaw Zů du alle ding machest nach Dẽ bild Zů Dir ist gezeiget an Dẽ berg. wañ nun hat er erlöset eine bessern diẽst. wieuil vñ besser gezeugknuß. Er ist gewesen ein mittler. Das in bessern verheyssungen geheyliget ist. wañ were nun Das vor Der gewesen Der schuld. Die stat Des andẽ würde nit gesuchet wañ er lesteret sie vñ spricht. Seht Dye tag kummen spricht Der herr. vñ ich vollend ein newe gezeugknuß auff Das hauß iuda. vñ auff Zů hauß israhel. nit nach Der gezeugknuß. Dy ich machet iren vetern an Dẽ tag. an Dẽ ich begriff ir hand. Zů ich sy außfürt von Dẽ land egipt. wañ sy beliben nit in meiner zeugknuß. vnd ich hab sie versaumet spricht Der herr. Wañ Zů ist Die zeugknuß. Die ich wird orden Dẽ hauß israhel nach Disen tagen spricht ð herr. ich gib mein ee i ire gemůt. vñ vberschreyb sie in ire hertzẽ. vñ ich wird in zu eim got. vñ sie werden mir zu eim volck. vñ ein iegklicher leret mit seinen nehsten. Vnd ein iegklicher seinen bruder sagend. erken Den herren. wañ all wissen sie mich von Dẽ mynsten vntz zu iren maysten. wañ ich wird vergiblich irẽ bosheiten. vnd ietzund gedenck ich nit irer sünden. Aber ich wird sagen Das new gesetz hatt Das erst alt gemachet. was aber eraltet vnd anfahet alt werden. Zů ist nahend Dẽ tod. Doch hat Das erst gesatz gehabt Die gerechtmachung Des gepwes. vñ Die weltlichen heyligkeit.

.IX.

DAnn Der erst taberna
ckel ward gemacht in Dẽ Da warn Dye leuchter vñ Der tisch. vñ Die fürlegung Der brot. Das Da ist gesaget ein heyligkeit. aber nach Dẽ Veckſal. Der andẽ tabernackel. ð Da heysset ein heyligkeit Der heyligẽ. habẽd ein guldin rauchnaß. vñ Die arch Des testamento allenthalben bedecket mit gold. In Den Da was ð guldin aymer habẽd in im Zů hymelbrot. vñ Die rut aaron. Die Da het geblüet. vñ Die tafeln Des testamento. vñ auff ir warn Dy engel cherubin. ð glori vñschetigend Die bettafeln von Dẽ nu nit ist zesagẽ durch alle ding. Wañ Da Dise Dig warn zusamen geleget. In Dẽ erstẽ tabernackel giẽg en zeallen zeyttẽ ein Die priester. volbringẽd Dy ampt. Aber in Dẽ andẽn gieng allei ð bischof zu eim mal iñ iar. nicht on blut. Zů er opferte vmb sein. vñ vñ Des volcks vnwissenheit. Zů bedeutet Der heylig geyst. Das noch nit ward eröffet Der weg Der heyligen. Die weyl noch bet Zů erst testamẽt Den bestand. Dise gleichnuß ist Der gegenwurtigẽ zeyt. bei Der Da werdent geopfert Dy gabẽ. vnd Die opfer Die Da nicht mugẽ machen volkumen Den dienenden nach ð gewissen. nur allein in Dẽ essen. vñ in Dẽ trincken. vñ in mangerlei tauffe. vñ i Dẽ gerechtigkeitẽ Des fleyschs vntz zu Der zeyt ð auffgelegten besserung. Aber cristus beleybend ein bischof Der künfftigẽ guter. durch einẽ weytern vñ volkumnern tabernackel nit gemachet mit Der hand. Das ist nit Dises schöpffung. noch durch Zů plut Der böck. od kelber. aber durch eygẽs blut gieng er zu einmal in Die heyligkeit. vñ vand ewig erlösung. wann ob Das blut ð böck vñ Der styer. vnnd Der asch Des kalbs gesprenget zu ð raynigung herlig machet Die vermayligten. wieuil mer Das blut christi. Der sich opfert got vnuermayliget durch Dẽ heyligen geyst hatt gereynigt vnser gewissen von Den todtẽ wercken. zedienen got Dẽ lebendigen Vñ Daruñ ist er ei mittler Des newẽ gesetzes. Das er mit Dẽ tod vndköme in Die erlösung Der vbergeungẽ. Dy Da waren vnd Dẽ ersten gesetze. empfengẽ Die verheyssung ð ewigẽ erbschaft Die Da geuordt sind. wañ wa Das gesetz ist. Da ist notturfft. Das ð tod Des bezeugers vndkum wañ Zů gesetz ist geuestet in Dẽ todtẽ. andẽst er ist noch nit nütz. Die weyl er lebet. Der Da hat bezenget. Dauon ð erst ist nit geheyliget on blut. Wañ Da alles gebot ð ee ward gelesẽ allẽ volck von moysi. er nam Zů blut ð kelber vñ ð böck mit wasser vnd mit roter wull. vnd mit ysop. vnd besprẽget Das buch vñ alles volck. sagẽd. Ditz ist Das buch Des gesetzes Das gott gebot zu euch. Vñ er besprengt auch zegleicherweyß mit Zů blut Den tabernackel vñ all vaß Des diensts. vñ alle Dig wurdẽ schier gereyniget. i Dẽ blut nach ð ee. vñ Die vergebung wz nit on Dy vergiessung Des bluts. Was was Den notturfft Den bilden Der hymelischen zewerden gereyniget mit Disẽ opfern. Wañ sie selb Die hymlischen werdẽ gereyniget mit bessern. Denn mit Disen opfern. wañ ihesus gieng nicht i Die heyligkeit gemachet mit

der hand. dy da warden ebenbild der warē dig aber in dē hymel. dz er nun erscheyn dē antlytz gotts vñ vns. Noch auch das er sich selb offt opfere. als wie der bischof eingeet in die heilig keit in frembdē blut durch alle iar. Andst er mū ste offt gelitten habē von dē anfanck der welt. Aber nu ist er erschynē eins in der volbringñg der welt in der entsetzñg der sünde durch seyn opfer. vñ als wie es ist geordēt dem menschen zu eim mal zesterbē. aber darnach dz vrteyl. Also ist auch cristus eins geopffert zuerschöpfen die sünde vil menschē. Zum andn mal wirt er erscheynen on sünd allen dē. die sein wartē zu dez heyl. .X.

Dann die ee habēd dē schadten der künfftigen güter. nit dz selb bild. der ding durch alle iar i den selben hostien. dy sie vnauffhörlich opfern mag nymmer zufalligklich. volkumen machen. andst sie hetten auffgehöret zeopfern. darum̄. das dy diener einest gereyniget nit hettē füran dz gewissen d sünde. aber in i beschiht durch alle iar dy gedechtnuß der sündē. wañ er ist vnmüglich mit dē blut der styer vñ der böck abzenemen dy sünd. Darum̄ eingeēd in die welt spricht er. Du woltest nit dz opfer. vñ das oblat. aber du hast mir zugefüget dē leyb. vnd die enzündte opfer vñ die sünd geuielē dir nit. Da sprach ich. Sih ich kum̄. In dē haubt des buchs ist geschriben von mir. O got das ich tu deinen willen. obē sagend. wañ die opfer vñ die oblat. vñ die gantzē opfer vñ die sünd woltestu nit. noch dy da werden geopffert nach der ee. die geuielen dir. Da sprach ich. Sih ich kum̄. O got dz ich tu deinen willen. er nim̄t ab dz erst. dz er bestettig das ander. In dē willē sein wir geheyliget zu eim mal durch dz opfer des leybs ihesu cristi einest. Vñ ein iegklich priester ist bereit teglichs dyenend. vñ dick zeopfern dy selbē opfer dy nimer mügē hynnemē die sünde. Aber der sitzet zu der gerechtē gots. der da hat geopferet ei ewigs opfer vñ die sünde füran harrend byß dz sein veynd werdē gesetzet ei schemel seiner füß. Wañ mit eim opfer hat er vollendet die geheyligtē ewigklich. aber vns bezeuget der heylig geyst. wann darnach vñ er sprach. Wañ ditz ist das gesetze das ich bezeug zu i. nach disen tagē spricht der herr. Ich gib mein ee i ire hertzē vñ verschreyb sie in ir gemüt. vnd ietzund fürbas gedenck ich nicht irer sünde. vñ ir boßheit. wañ wa dy vergebung der ding ist. ietzund ist nit dz opffer vmb die sünde. Darum̄ brüd. wir habē trost in dē eingang der heyligē in dem blut christi. deñ er vns hat angehaben einē newen weg. vñ ein lebēdigen. durch daz decksal. das ist durch sein fleysch. vnd durch den grossen priester vber das hauß gots. wir süllen zugeen mit warē hertzen in die volkumenheit des gelauben bespregt nach den hertzen vō dē bößen gewissen. vñ ab gewaschē nach dē leyb mit reynē wasser. Wir süllen halten die vnabneyglich verichung vnser hoffnñg wañ er ist getrew der da verhyeßs. Vñ wir süllen mercken anemander in der bewegung der lieb. vñ der gutē werck. nicht lassend vnser samlung. als gewonheit ist ettlichen. aber tröstend. vñ als vil mer als ir gesehet den zugenahenden tag. wann ob wir willigklich sünden nach der empfahung der erkēnung der warheit ietzund wirt nit gelassen das opfer vmb die sünd. aber ein erschröckenlich harrung des vrteyls. vñ der neyd des fewers der da wirt verzeren die widwertigen. wañ der da macht eytel die ee moysi. der stirbt on alle erbermde vnder zwayen oder dreyē gezeugē. wieuil mer erger peyn went der zeuerdienen. der da vertrit den sun gots vñ füret vnreyn das blut des gesetzes. vñ thut laster dē geyst d genadē i dē er ist geheyliget. wañ wir wissen den. der da sprach. Mir die rach. vnd ich widergib sie. Vnd aber. wañ der herr wirdt vrteylen sei volck. wañ es ist grausamlich zeuallen in die hend gots des lebendigē. aber gedenckt der ersten tag in den ir seit erleuchtet. vnd habt erlidten einen grossen streyt der marter. vnd in dem andern seit ir wordē ein schawung mit flüchen. vñ trübsal. aber in dem andern seit ir worden gesellen. der. die da wandelen also. Wañ ir habt ein mitleiden gehabt mit den gefangen. vñ empfiēget den raub ewerer. güter mit freuden. vñ erkent euch zehaben ein bessere vnd ein beleybende habe. Darum̄ nit wölt verliesen ewern trost. der da hat ein groß widbelönñg. wañ euch ist notturfft die gedult. dz ir tut den willē gots. vñ widtragt die geheyssung. wañ noch ei klein zeit. der da ist künfftig. der kum̄t vñ saumt sich nit. aber d gerecht lebt auf dē gelaubē. wañ ob er sich hindzeuht. er wirt nit geuallen meiersel. wir sind aber nit sün d hindziehñg in dy verdamnuß aber des gelaubē i dy gewinñg d sele.

XI.

Aber der gelauß ist ein substätz der ding. der man hat zuuersicht. vnd ein stetter anhang der ding. die da nit erscheynen. Wann in disem haben erfolget die gezeugknuß die alten. Wir vernemē mit dem gelaubē. das dy welt seyen zugefüget mit dē wort gots. das die sichtigē wurden auß den unsichtigen. Auß dē gelaubē hat abel geopfert ein meres opfer. denn cayn. durch dz gewan er die gezeugknuß. das er ist gerecht. gott gab gezeugknuß seinen gaben. durch die starb er. vñ redet noch. Durch den gelaubē ward enoch erhebet. das er nit sehe den tod. vnd er ward nit funden. wann got het in erhebet. wann vor der er hebung hett er gezeugknuß das er geniele got. wann es ist unmüglich got genallen on den gelaubē. wann es gezymt dē genahendē zu got zegelaubē dz er ist. vñ sei ein beloner. den die i suchen. Durch dē gelaubē noe empfieng antwurt von den dingen die noch nit waren geschē. vnd fürchtend bereyt er die arch zu dē teyl seines hause. durch die er verdamt. vnd er ist gesetzet. dz er sei ein erb d gerechtigkeit. dy da ist durch den glaubē. Durch dē glauben d da ist geheyssen abraham. der gehorsampt auffzegen an dy stat. die er was zuempfahen zu eim erb. er gieng auß vñ wisst nit wahin er gieng. Durch dē glauben went er in dē land der verheyssung als i dē frembden. vñ woner in dē hütten mit ysaac. vnd mit iacob dē miterbē d selbē verheyssung. wann er harret der stat. die da het die gruntuestē. der got wz ein meyster vñ ein macher. Durch dē gelauben. auch sara die unberhafftig empfieng dy krafft in der empfahung des samens. auch on die zeyt des alters. wann sie gelaubt das er getrew wer der es verhieß. Vñ darumb sie wurdē geborn von eim. vñ da diser was tode. sie waren in der menig als die stern des hymels. vñ als d unzelich sand. d da ist an dē gestatt des meres. Dise sturben all umb den gelauben. vñ empfiengen nit die verheyssungē. Aber sie sahē sy an von verr vñ grüßten sie. vñ bekenten das sie weren gesst vñ bilgerin auff der erd. wann dy da sagen dise ding. die bezaychen daz sie suchen das veterlich land. vñ hettē sie des gedacht von dannen sy weren auß gegangē. sie hettē die zeyt wiederzekeren. Aber nu begerē sie das besser. das ist dz hymelisch. darumb got wurt nit geschendet. das er wurt genennet ir got. Wann er hat in bereyt die stat. Durch den gelaubē. Abraham opfert ysaac. do er ward versuchet dz er solte opfern den eingeboren. in dē er empfieng die verheyssungen. zu dē gesagt ist. wann in ysaac wirdet dir gerüfft der same. wann er gedacht. got ist gewaltig in zuerkückē von den todten. Vñ dannō empfieng er in in ein gleichnuß. Durch den gelauben. ysaac gesegent iacob vnd esau. von den künfftigen dingē. Durch den gelaubē. do iacob wolt sterben. er gesegēt einen iegklichē der sun ioseph. vñ anbetet dy höh seiner rut. Durch dē gelauben. do ioseph starb. er gedacht von dem außgang d sün israhel. vñ gebot von seinē beynen. Durch den gelaubē. do moyses ward geborē. er ward verborgē drei monat vor seinē geberern. vñ darumb dz sie heten gesehē ein schönes kind. sy vorchten nit das gebot des künigs. Durch den gelauben. do moyses ward groß. er verlaugnet dz er wer ein sun der tochter pharaonis. er erwelt mer. das er würde gepeyniget mit dē volck gots. denn zehaben die freud d zergencklichen sünde. er schatzet merer reichtumb dē fluch cristi. denn den schatz der egiptier. wann er versah sich on die widbelonig. Durch dē gelauben ließ er egipt. vñ vorcht nit die hertigkeit des künigs. wann er geduldet den unsichtbern als sehe er in. Durch den gelauben begienge er die ostern vñ die vergiessung des bluts. das sie der nicht berüret. der do verwüst dy erstgeborn. Durch den gelaubē. vbergiengen sie das rot mere als durch die trucken erde. do das erfurē die egiptier. sie wurdē verwüst. umb dē gelaubē vielen die mauren zu iericho. in dem vmbgang sybē tag. Vñ dē gelaubē raab dy gemein frau verdarb nit mit dē ungelaubigē. wann sie empfieng dy späher mit frid. Vñ wz sag ich noch. wann dy zeyt gebrist mir zuerkünden von gedeon vō barach. von samson. von iepte. von dauid. von samuel. vnd von den andern weyssagen. dy durch den gelauben vberwunden die reich. sie würckten die gerechtigkeit. Sie empfiengen die verheyssungen. Sie verschopten dye münd der lewen. sie erleschē die geh des fewres. Sie iagtē auß die spitz des schwertes. Sie genasen von d kranckheit. Sy wurden starck an streyt. Sy vñkerten die herbergen der frēmden. die weyb empfiengē ir todten. von der aufferstentung. Aber die andern sind gedenet. vnd empfiengē nit dy erlösung. das sie fundē ein besser aufferstentig

Aber die andern erlitten spot.vñ schleg.vñ hier uber die band.vnd dy kercker.sy sind versteynet worden.Sy sind geseget. sy sind versuchet worden.sy sturbē in der erschlagung des schwerts Sy vmbgiengē in dachs fellen .vñ in geyß fellen gebrestig.geengstiget.gezwungē.d̄ dy welt nit was wirdig.sy irten in dē eynöden in dē bergen.vñ in den hölern.vñ in den klufftē der erde Vnd sy wurden all beweret mit der zeugknuß des gelauben.vnd empfiengen nit die verheyssung.got fürsche ettwas bessers für vns.dz sie nit wurden verzeret on vns.

.XII.

Vnd darūb wir habē ein sölliche eingesetzte wolcken d̄ gezeugen.legend von vns alle burd . vñ dy sunde dy vns vm̄steet.wir sullē lauffen zu dē fürgesetztē streyt vns. vñ schawen in dē merer des gelaubens.vñ in dē volender ihesuz. do im die frewde fürgesetzet warde. do erlidte er dz kreutz.vñ verschmehet die schande.vnd sitzt zu der gerechten des geseß gots.Gedencket des der do hat erlidtē ein sollich widersagunge wider sichselb vō dē sundern.das ir nit werdt treg abnemend von ewern selen .Wañ ir habt noch nit widerstandē vntz an dz blut zewiderstreytē wider dy sund.vñ ir habt vergessen des trostes der do redt zu euch . als zu den sünen . sagend. Mein sun nicht wölst verschmehen die ler des herren.noch müd werden . so du wirst gestrafft von im.Wañ wen der herr liebhat.den kestiget er.wañ er geyselt.einē ieglichen sun . dē er auff nymt.verharrend in der zucht.wann got opfert sich euch.als dē sünen.wañ wer ist der sun.dē d̄ vater nit kestiget . Vnd ob ir seyt ausserhalb d̄ zucht.der sy all sein taylhafftig wordē . Darūb seyt ir eebrecher.vnd nit sün.Darnach hettē wir veter lerer vnsers fleyschs.vnd wir förchten sy. Sein wir nit vil mer schuldig zegehorsamē dez vater der geyst.das wir werdē leben.Vñ sy lerten vns in der zeyt der lützeln tag nach irē willen.Aber diser.zu dē das do nutz ist zeempfahen sein heyligkeit.wañ ein ieglich zucht in der gegenwurt.wirt nit geschē.das sy sey ettwas d̄ frewdē.aber des trawrens . aber darnach gibt sy ein begnüglich frucht d̄ gerechtigkeit dē geübten durch sy.Darūb richtet auf die gelassen hende.vñ die entbundē knye.vñ macht recht dy genge ewern füssē.dz keiner hinck vñ irre.aber das er mer gesund werde.Nachuolgt dē frid. vnd der heyligkeit mit allen.on die nyemant gesiht got.Schawet das keiner gebreste der genade gots . Das nicht ei wurtzel der bitterkeit anderwayd grunend euch bekümer.vnd manig werden durch sy vermayliget.Keiner sey ein vnkeuscher oder ein verbanner als esau . der vmb ein essen verkaufft sein erstgeburt . Wañ wist. do er darnach begert zeerben dē segē.do ward er verworffen.Wañ er fand nit die stat d̄ buss. wiewol er sy hette gesuchet mit zehern.Wañ ir habt euch nit genahent zu dē begreyflichen vñ zu dē genehlichen fewer.vñ zu der windsprewl vñ zu der tunckel.vñ zu dē sturmwind .vñ zu dē don des horns.vñ zu der stym̄ der wort.die.dye sy horten.entschuldigten sich.daz in nicht. würde das wort.Wann sy trugen nit.das do ward gesaget.vñ ob das vih rurt dē berg. es wirt versteynt.Vñ also freyßlich was es . das do ward gesehen.Moyses sprache.Ich bin erschrocken. vnd erpidemt.Aber ir habt euch genahēt zu dē berg syon.vñ zu der stat gottes des lebendigē zu dē hymelischē iherusalez .vñ zu d̄ emssigkeit vil tausent engel.vñ zu d̄ kirchen d̄ erstē frucht. die do sind mitgeschriben in dē hymeln.vnd zu got dē vrteyler aller geysten der gerechtē.d̄ volkumen.vñ zu ihesuz dē mittler des newen testaments. vñ zu d̄ sprengūg des bluts .der do besser redend ist.deñ abel. Seht.das ir icht widersprecht dem redenden. Wañ ob die nit entpfluhen die do widersprechen dez.der do redt auff der erden.wieuil mer wir.ob wir widersprechē dem . der do redt zu vns von den hymeln . des stymm hat bewegt die erd.aber nun verheyst er sagend.Vnd ich beweg noch zu eim mal.nit allein die erd.Sunder auch dē hymel.So er aber noch einest spricht. Erkleret er dy vbertragung d̄ beweglichē ding.als der gethanen. dz dy dig beliben.die do sind vnbeweglich . Darumb wir empfahen das vnbeweglich reich .vnnd haben die genad.durch die wir sullen dienen zegeuallen got.mit vorcht vnd mit ersamkeit. Wañ vnser got ist ein verzerends fewer.

.XIII.

Die lyeb der bruderschafft beleib in euch . vnd nicht wölst vergessen d̄ herbergūg . Wañ durch die gefieln etlich dē engeln.in der herberg empfangē.Gedenckt der geuangē als seyt ir mit in gefangē.vñ d̄ arbeytendē als wonend auch ir in dē leib. Ein ersame gemehlung sey in allē

vnd ein vnuermayligtes bett. Wañ got wirt vr
teylen die vnkeuscher.vnd die eebrecher. Ewer
sitten sullen sein benůgig d gegenwůrtigē dig
on geytigkeit. Wañ erselb d herre sprach. Ich
laß dich nit.noch verlaß dich .also dz wir zuuer
sihtigklich sagen. Der herr ist mir ein helffer.
Ich wird nit förchten was dings mir d mēsch
thu. Gedenckt ewer brobst.die do habē geredt
zu euch das wort gotz.seht an dē ausgang irer
wanderung.nachuolgt dē gelaubē. Jhesus cri-
stus.der do was gestern vñ heut.vnd erselb be-
leibet in den weltē. Nicht wölt werden verley
tet mit manigerley leren.vñ mit den frembden.
wañ es ist das beste.zebestetigē das hertz mit
der genad.nit in den essen.dy do nit nutz warn
dē geendē i in. Wañ wir habē einē altar vō dē
nit haben gewalt zeessen die do dienen dez ta-
bernackel. Wann welcher vihe blut wirt einge-
tragen in die heyligkeit durch den bischoff vñ
die sund.der selben leib sullen werdē verbrant
außwendig den herbergē. Darūb.das ihesus
geheyligt das volck durch sein blut.hat er gelid
tē außwendig des tors. Darūb.sullen wir auß-
geen zu im außwendig der herbergen.vñ tragē
seinen fluch. Wañ wir haben hie nit ein beley-
bend stat. Aber wir sullen suchen die kunfftigē
Darumb. durch in opfern wir das opfer des
lobs zu allen zeytē got.das ist dy frucht der be
kennenden seinē namē. Aber nicht wölt verges-
sen der wolthuung vñ der gemeinsamūg. Wañ
mit sollichē opfern wirt got verdienet. Gehor
samt ewern bröbstē.vñ seyt in vndtenig. Wañ
sy wachen vast.als müssen sye rechung geben.
vmb ewer selen.das sy ditz thun mit frewdē vñ
nit seufftzend. Wañ ditz gezymt euch nit. Be-
tent vmb vns.wann wir versehen vns.das wir
habē gut gewissen.vñ wol wöllē wandern in al
len dingen. weytter aber bit ich euch.das ir dz
thut.das ich schnelligklicher euch widergeben
werde.wann got des frides.der do hat außge-
füret von den todtē dē grossen hirten d schaff
vnsern herren ihesum christum.in dem blut des
ewigē testaments.der bereyte euch in aller gut
heyt.das ir thut seinē willen.er thu in euch daz
do geuall vor im durch ihesuz christū.dē sey glo
ri in den weltē der welt Amen .wañ brůder ich
bit euch. Das ir vbertraget das wort des tro-
stes. Wann ich hab euch geschribē mit garwe-
nig geschrifften. Erkent Thimotheum vnsern
bruder den gesanten.mit dē ich euch wil sehen.
So er kumt schnelligklich. Grust all ewer für-
gesatzten vñ all heyligen. Euch grussen dy brů
der von welschen landen. Die genad mit euch
allen Amen.

Hie hat ein end die epistel

zu den iudē od hebreyschen. Vnd hebt an die
vorred sancti iheronimi. In das buch der wur-
ckung der zwelffbotten.

Es spricht der psal
mist.sy werdē wandern von dē
tugendē.in die tugend. Nach
den episteln sant paulsen.vor-
langest auß krichischer sprach
in die lateinischen außgeleget. vnd in ein buch
geschriben. Jr liebsten dominion. vñ rogatiane
nöttet mich. das ich die wurckung der zwelff-
botten zu lateyn außlege vnd schreybe. dz selb
buch.daran nyemand soll zweyfeln ist gema-
chet vnd geschriben worden von sant luca dem
euangelisten.geborē von anthiochia. der do wz
ein meyster der kunst der ertzney. der darnach
hat gedienet sant paulsen dē apostel.vñ ist wor
den ein iunger christi. Es drucket die helß .wañ
man offt darauff leget ein schwere burde.wañ
die lere der neydigen schetzen.daz die ding.dy
wir schreyben.wirdig sein der straffe oder ver-
werffung.aber der haß.neyd.vnd dy schendūg
soll mich mit d hilff christi.die ding außzelegē
nit geschwaygen.

Die ander vorred

Lucas ein anthio
chier.vō der geburte ein syrus.
des lobe in dez euangelio wirt
gesungen.bey anthiochiam wz
ein vorder meister der kunste d
ertzney. Vñ auch ein iunger der apostel christi.
darnach volget er sant paulsen vntz zu der be-
kennung. On tödlich sunde beleybend in der
iunckfrawschafft.wolte er merer got dienē. Er
ward.lxxxiiij.iar alt.vnd starb in dem lande bi-
thinia.vol mit dē heyligē geyst. der ermanet in
dz er schrib dz euāgeliū in dē endē achaie. Vñ
öffnet dē gelaubigē kriechē dye mēschwerdūg
des herrē mit trewer verkundūg.vñ dz d selb cri
stus d herr were abgestigē auß dez geschlecht
dauid. Dē selben luce ist nicht vnbillich gewalt
gegebē.in verborgner heyligkeit zuschreibē dy
werck d heyligē aposteln.auff dz. dz da got vol
in got.vñ als nu wz außgeleschet d sun d ver-
dammuß. Vñ dz gebet beschehen was von den

aposteln. Dz erfült wurde mit dē loß dy zal d' er
welūg cristi. Vñ also gebe paulū zu eier volbrig
ūg de würkūgē d' zwelffbotē. Als lāg vñ i d' her
re hette erwelt. strebend wid' dy anfechtūg des
fleyschs. Das wolt lucas zaygen den lesenden
mit kurtzer rede das in besser deuchte. deñ das
er den verdrossen. lang red gegeben het. Wañ
er wesst dz der wirckend bawman seiner eygen
frucht muß essen. Dem selbē sant luce hatt also
mit geuolget götliche genad. dz sein ertznei nit
allein gefrumt hat. zu dē heyl des leybs. Sund'
auch zu dē heyl der sele.

Die vorred hatt ein ende

Vñ hebe an dz buch d' würckung d' zwelffbotē
in. xxviij. capitel geteylt. dar iñ lucas nach d' auf
fart christi. die sihtpern sendung des heyligen
geysts erzayget. vnd die werck vnd die geschiht
der apostel. vñ zuuoran sant paulsen beschreibt
Vñ auch die gelegenheit d' newgeporñ kirchē.

Das erst Capitel.

O Theophile. Ich hab dy
predig getan von al
len dingen. dy ihesus
anfēg zetun vñ zeler
nē. vntz an dē tag an
dē er gebot dē apost
eln dy er erwelt durch dē heylige geyst. vñ dē er
sichselb gab lebendig nach seiner marter in ma
nigē eröffungē erscheynēd in durch. xl. tag. vnd
redend vō dē reich gots. Vñ mit in essend ge
bot er in. dz sie nicht abschiedē von iherusalem.
aber das sie harretē d' verheyssung des vaters.
dy ir habet gehört durch meinen mund. sagend
wañ iohannes taufft iñ wasser. Aber ir werdet
tauffen iñ heyligē geyst. nit nach manigē disē
tagen. darum̄ die do warn zusamen kummē die
fragten in sagend. Herr wirstu in diser zeyt wi
dergeben dz reich israhel. Er sprach zu i. Euch
gehört nit zu zeerkennen die zeyt od' die augen
blick die der vater hat gesetzet in seim gewalt.
Aber ir werdt empfahen die krafft des heyligē
geysts von oben kument in euch. vñ ir werd mir
gezeugē in iherusalē. vñ in allē iudea. vñ i sama
ria. vnd vntz an das ende der erde. Vnnd do er
die ding hett gesaget. sie sahen das er erhebet
ward. vnd die wolcken empfieng in von irē au
gen. Vnd do sie sahē i geend in dē hymel. seht
zwen mañ stunden bei in in weyssen gewanden
die do auch sprachen. Jr galileyschen mañ. wz
stoet ir auf sehend in den hymel. Der ihesus der
do ist empfangen vō euch in dē hymel. also wirt
er kumē als ir in saht geen in dē hymel. Do ker
ten sie wider in iherusalem von dem berg d' do
ist geheyssen der ölperg der do ist bei iherusalē
habend den weg des sabbaths daz ist ein meyl
Vnd do sie warn eingegangen in den soler. Sy
giengen auff do sie beliben. petrus vnd iohan
nes. iacobus vnd andreas. philippus vnnd tho
mas. bartholomeus. vnnd matheus. iacobus al
phey. vnd symon zelotes. vnd iudas iacobi. Di
se waren alle verharrend einhelligklich in dem
gebet mit den weyben. vnd mit maria der muter
ihesu. vñ mit seinen brüdern. In den tagen pe
trus stund auff i der mitt der brüder vñ sprach
Wañ die gesel schafft der mañ was nahēd mit
einander bei zwayntzig vnd hunderten. Jr mañ
brüder. Es muß erfüllet werden die geschrifft
die der heylig geyst vor redte durch den mund
dauid von iudas. der do was ein fürer. der. dye
do fiengen ihesum. der do ward mit gezalt vnd'
vns. vnd het gelöset oder gewunnen das loß di
ses diensts. Vnd der besaß den acker von dem
lon der boßheit. vnd do er wz auffgehangen er
zerbrach mitten entzway. vñ alle seie ingeweyd
warn außgegossen. Vñ es ist kundt wordē allē
den. die do wonen in iherusalē. also dz der acker
in irer zungen ist geheyssen acheldemach. dz ist
ein acker des pluts. Wañ es ist geschribē in dē
buch der psalmen. Jr mitwonung werde öd. vñ
der sei nit d' do won in ir. Vñ ein and' empfeht
sein bistumb. Darum̄ es muß auß disen mannē
die do sind gesamelt mit vns in einer iegklichen
zeyt in dez d' herr ihesus eingieng. vñ außgiēg.
vnd' vns. anfahend von dē tauff iohannis vntz
an den tag. in dē er ist erhabē vō vns. einer auß
disen werden ein gezeug seiner aufferstecunge
mit vns. Vnd sie stelten zwen mañ ioseph. der
do ist geheyssen barsabas. der do ist zugenen
net gerecht. vnnd mathiam. Sie betten. vñ spra
chen. O herr du erkennest die hertzen aller. zey
ge vns einen auß disen zwayen. den du erwelest
zenemen an die stat dises diensts. vnd des apo
stelampts. von der iudas ist vbergangen. daz er
gieng an sein stat. vnnd sye gaben in die loße.
Vnd das loß viel auff mathiam. vnnd er ward
gezelt mit den aylffen aposteln.

.II.

Vnd do dy tag der pfig
sten wurden erfült. Dy iungern warn
all bei einand an der selben statt. Vñ
ein don ward schnelligklich vom̃ hymel. als eis
st arcken zukumenden geystes. vnnd erfüllet al-
les hauß do sie warn sitzend. vñ geteylt zungen
als das fewr erschynē in. vñ saß auff ir iegklich
en. Vñ sie wurdē all erfült mit dē heyligē geist
vñ fiengen an zereden mit manigerley zungen
als in der heylig geyst gab außzereden. Vñ es
warn in iherusalem geystlich mañ wonend. auß
allem geschlehte das do wz vnd dē hymel. Vñ
do dise stym̃ ward gemachet. die menig samelt
sich. vñ ward irrig in dem gemüt. Wañ ein ieg-
klicher hört sie reden in seiner zungen. Vñ sy er
schracken all. vñ wundten sich. sagend zu einan
der. Seht. die. die do reden. sind sie nit all gali-
leer. Vñ in welcherweyß habē wir gehöret ein
iegklicher vnser zungen. in der wir sein geborn.
Die parthi. vñ medi. vñ elamiten. vñ dy do won
ten i mesopotamia iudea. vñ capadotia pontho
vnd asia zu frigia. vñ zu pamphilia. zu egipt. vñ
in den teyl libie. Die do ist bei cyrenem. vnd die
frembden römer. vñ die iuden vnd die newē be
kerten. die von creth. vñ die von arabia. wir hör-
ten sie redē in vnsern zungen. die grossen wūd-
werck gots. Aber sie erschracken all. vñ wunder
ten sich. sagēd zueinander. Was will ditz sein.
Aber die andn sprachen spottend. Sie sind vol
mostes. Wañ petrus stund mit den zwelffbotē
er hub auff sein stym̃. vnd redt zu in. sagend. Ir
mañ iudē. vñ die ir wonet in iherusalem. ditz sei
euch kundt. vñ vernemet meine wort mit dē orn
wañ dise sind nit truncken als ir wendt. So es
ist die drit stunde des tages. Aber das ist dz ge
sagt ist durch iohel den weyssagen. Vñ es wirt
in dē iungsten tagen. spricht der herr. Ich will
außgiessen von meim geyst vber alles fleysch.
Vñ ewer sün vñ ewer töchter werdē weyssagē
vñ ewer iungen werdē schē die gesiht vnd ewer
altē trawmē die trewme. Vñ in dē tagē. ich wil
außgiessen vō meim geyst vber mein knecht. vñ
vb mei diener vñ sie weyssagē. vñ ich gib dy wū
der obē im̃ hymel. vñ dy zaychē auff der erd hie
nidē. dz plut vnd das fewr vnd den dampf des
rauchs. Die sun̄ wirt gekeret in die vinsternuß.
vñ der mon in plut. Ee den̄ dz do kūpt der groß
tag des herrē. vñ d offenbar. vñ ein iegklicher. d
do anrüfft den namen des herren. der wirt be-
halten. Ir mañ vō israhel. hört dise wort. Ihe-
sum vō nazareth dē bewertē mañ von gott. vnd
euch. mit krefftē vñ mit zaychē. vñ mit wūdn. dy
got thet durch i in mitt ewer. als ir wisst. disē er
schlugt ir. naglend an dz holtz mit volentē ratt
vñ mit d vorwissenheit gottz. geantwurt durch
die hend der bößē. Den got hat erkücket. do er
het auffgelöset die schmertzē der helle. Darum̃
was es vnmüglich dz er wurde gehaltē vō im.
Wañ dauid spricht von im. Ich fürsahe dē her
ren zu allē zeyten in meinē angesiht. wañ er ist
mir zu der gerechtē. das ich nit werde bewegt.
Vm̃ ditz ist erfrewet mein hertz. vñ mein zūg
hat gefrolocket. Darnach auch mein fleysch ru
et in der hoffnūg. Wañ du lassest nit mein sel i
d helle. noch gibest deinē heyligē. dz er sehe dy
zerstörligkeit. Du hast mir gemacht kund dye
weg des lebēs. du wirst mich erfüllen mit freu-
den mit deinē antlytz. Ir mañ brüd. es gezym̃t
dürstigklich zeredē zu euch von dauid dē patri
archen. wañ er ist tod. vñ ist begrabē. vñ sei grab
ist bei vns vntz an disen heutigen tag. Darum̃
do er was ein weyssag. vñ wesst das im got het
geschworn mit geschworē recht. zesitzē auff sei
nem stul von der frucht seiner lendē. fürsehend
redt er von der aufferstecūg cristi. wañ er ward
nit verlassen in der helle. noch sein fleysch sahe
die zerstörligkeit. Den ihesum hat got erkücket
des wir all gezeugen sein. Darum̃ ist er erhöht
zu der gerechten gots. vnd mit der verheyssung
des heyligen geysts. die er empfiēg von dē va-
ter. der goß in vns dise gab die ir seht. vñ hört.
Wañ dauid styg nit auff in den hymel. Wañ er
spricht selb. Der herr sprach zu meim herrē sitz
zu meiner gerechtē vntz das ich lege dei veynd
zu einem schemel deiner füß. Darum̃ wisse sich
erlich alles hauß israhel. das got hat gemachet
disen ihesuz einē herren. vñ einen gesalbten. dē
ir habt gekreutziget. Do sye hörten dise ding.
sie wurdē rewigs hertzēs. vñ sprachē zu petruz
vñ zů dē andn boten. Ir mañ brüd. zaygt vns
was tun wir. vñ petrus sprach zu in. Ich sprich.
Würcket buß. vnnd ewer iegklicher werde ge-
taufft in dē namen ihesu cristi in vergebūg ew-
rer sünd. vñ so werdet ir ēpfahē dy gab des hey
ligen geysts. Wañ euch ist dise verheyssung vñ
ewern sünen. vñ allen den. die do sind verr von
allē dē. dē d herre vnser got wirdt herzurüffen.
Auch mit manigē andn wortē bezeuget er. vnd

vnd weyset sie. sagend. Werdet behalten von di
sem bösen geschlecht. Darum̄ die do empfiengē
sein predig. die wurdē getaufft. vñ wurdē zuge
leg etan den tag bei dreytausentselen. Aber sie
warē all bestendig in d leer der boten. vñ i d ge-
meinsamūg der brechūg des brotes. vñ i den ge
beten. Vñ vorcht ward eier ieglichen sele. Vñ
manig zaychē vñ wund. wurdē getā i iherusalē
durch dy botē. vñ groß vorcht wz i in allē. Auch
alle die. die do gelaubten. waren bey einand. vñ
hetten alle ding gemain. Vñ verkaufften dy be
sitzung. vñ die habe. vñ teylten sy allen. nach dē
vñ eiem iegklichen was notturfft. Vñ sie waru
teglich beleybend im̄ tēpel. Sy brachen dz brot
bei den heußern. vñ empfiengen das essen mit
freuden. vñ in d einualt des hertzē. vñ lobtē got
vñ hetten die gnad zu allē volck. Vñ der herre
meret sie teglich. die do wurdē behalten in dem
selben. .III.

Aber petrus vnd iohā
nes giengen auff i den tempel zu der
ix. stund des gebetes. Vñ do wz ein
mander do lam̄ wz auß dē leyb seier muter. dē
sie teglich trugen. vñ setztē zu dem tor des tem
pels. dz do schön heysset. dz er hiesch dz almu-
sen vō den geendē in den tempel. Do diser hett
gesehen petrū vñ iohannē. anfahend einzegeen
in den tēpel. er bat dz er empfieng dz almusen.
Vñ petrus sah in an. mit iohanne. vnd sprach.
Schaw in vns. Vñ der schawet i sie. er versah
sich etwas zeempfahē vō i. Vñ petrus sprach
zu i. Gold vñ silber ist mir nit. Aber dz ich hab.
dz gib ich dir. Steeauff in dē namē ihesu cristi
vō nazareth. vñ gee. Er begriff sei gerechte hāt
vñ hub in auff. vñ zehand sein soln. vñ sein ver-
sen wurden gestercket. Er sprang. vñ stund. vnd
gieng. vñ giengein mit in i den tēpel. vñ sprang.
vñ lobet got. Vnd alles volck sah in geend. vnd
lobet got. Wañ sie erkanten in das er der was
der do saß zu dē almusen zu dē schönen tor des
tempels. Vñ sie wurdē erfült mit schreckē vnd
zweyfelten. in dem. dz in was beschehē. Vñ do
das volck hielte petrū vñ iohannē. alles volck ly
eff zu in. erschrocken zu der vorlaubē. dye do ist
geheyssen salomonis. Vñ do es petrus sah. er
antwurt zu dez volck. Ir israhelischen mañ. wz
wundt ir euch in disem. od was seht ir vns an.
das wir disen haben gemacht geen als mit vn-
serr krafft od gütigkeit. Got abraham. got ysa
ac. vñ gott iacob. got vnser veter hat glorificiret
seinē sun ihesuz. den ir habt geantwurt. vñ habt
sein verlaugent vor dē angesiht pylati. do er in
vrteylet zelassen. Aber ir habt verlaugent des
heyligen. vñ des gerechten. vñ hiescht euch zege
ben einen manschlechtigē man. vñ erschlugt dē
meister des lebens. Den hat got erkücket vō dē
todten. des seien wir zeugē. vñ in dem gelauben
seins namen. vñ sein nam hat geuestet disen. dē
ir seht vñ erkent. vñ der gelaub der do ist durch
in. der gab disem die gantzen gesuntheit in dē
angesiht ewer aller. Vñ nu brūd. ich wayß das
ir ditz habt gethan durch die vnwissenheit. als
auch ewer fürsten. Aber got. der do verkündet
durch den mund seiner weyssagē zuerleidē sei-
nen gesalbten. hat es also erfüllet. Darum̄ wür
cket buß. vñ werdt bekert das ewer sünd werdē
vertylget. so die zeyt der rue kumen vō dem an-
gesiht des herren. vñ sendet ihesum cristum. der
euch ist geprediget. dē muß der hymel empfah
en vntz in die zeyt der widordnung aller ding.
die got hat geredt durch den mund der heyligē
weyssagen. dye do sind von der welt. Moyses
sprach zu ewern vetern. Wañ der herr ewr got
wirt euch erkücken einen weyssagen von ewern
brüdern. den werdt ir hörn. als michselb. nach
allen dingen die er hat geredt zu euch. Vñ eyn
iegklich sele. die do nicht hört disen weyssagen.
die wirt verwüst von irem volck. Vnd alle weys
sagen von samuel. vñ von darnachhin. dy do ha
ben geredt. dy verkündten disen tag. Vñ ir seit
sün der weyssagen vnd des testaments. dz gott
hat geordent zu ewern vetern. sagend zu abra-
ham. Alle völcker der erde werden gesegend in
deim samen. Got hat erkücket euch zumersten
seinen sun. vnd sant in zegesegen euch. das sich
ein iegklicher beker von seiner schalckheit.
.IIII.

Vnd do sie redten zu dē
volck. do kamen darzu die priester vñ
die meysterschefft des tempels. vnd
die sadticeyer. die warn leydig. das sie lerten dz
volck. vñ verkündten die auffersteeung in ihesu
auß den todten. vnnd legten die hend an sie. vñ
satzten sie in dy gefengknuß. vntz an dē morgē
Wann es was ietzund abent. Wann ir vil dye
do hetten gehört das wortt. gelaubten. vnnd
dye zale der mann ward bey fünfftausenten.
Vnd es geschahe an dem morgen. das ir für-

sten vnd die alten. vnd die schreyber wurden ge
samelt in iherusalem. vñ annas der fürst d prie
ster vnd cayphas. vñ iohannes vñ alexand. vnd
wieuil ir warē von dez priesterlichen geschlecht.
Sie stalten sie in die mitte vñ fragtē sie. In wz
krafft od in was namen tettet ir dise ding. Do
ward petrus erfült mit dē heyligen geyst. vnnd
sprach zu in. Jr fürsten des volcks. vnd ir alten
des hauses israhel. hört. Ob wir heut werdē ge
urteylet in der wolthuung des siechen menschē
in der er ist gemacht gesunt. Ditz sei euch allen
kundt vñ allez volck israhel. Das in dē namē ihe
su cristi von nazareth. den ir habt gekreutziget.
den gott hatt erkücket von den todten. in disem
namen stect diser gesund vor euch. Ditz ist der
steyn. der do ist verworffen von euch bawern. d
ist gemacht in das haubt des winckels. vnd daz
heyl ist in disem. vñ in keim andn. Wañ kein an
der nam ist gegebē den menschen vnd dem hy
mel. in dē wir müssen heylsam werden. Vnd do
sie sahen dy bestendigkeit petri vñ iohannis. vñ
do sie erfuren. das sie menschen warn on kunst.
vñ grob layen. Sie wunderten sich. vñ erkanten
sie. wañ sie warn gewesst bei ihesu. Vñ sie sahē
den man steend bei in. der do waz gesund gema
chet. Sie mochtē nit darwid sagen. Aber sie ge
boten in. das sie abgiengē ausser ires rats. vnd
redten zuemand sagend. Was thun wir disen
mannē. wañ ditz zaychē ist nun offenbar durch
sy. allen den die do wontē in iherusalem. Es ist
offen. vñ wir mügen sein nit gelaugē. Aber daz
er fürbas nicht werd eröffent vnd dez volck. so
süllen wir in droen. das sie füranhin nit reden
mit ein menschē in disem namen. Vñ vorderte
sie. vñ verkündten in. das sie gantz nichtz redtē
noch lerten in dē namē ihesu. Aber petrus vñ io
hannes antwurten. vñ sprachen zu in. Urteylet
ir. ob es recht sei. in dē angesihe gottes. euch ee
zehören. den got. Wañ wir mügen nit lassen. dz
wir nit von dē reden. dē wir gesehen vñ gehört
habē. Vñ sie droeten in. vñ liessen sie. Sie fün
den nit sach. in welcherweis sie sy peynigtē von
des volcks wegen. Wann alles volck lobet das
zeychen. das do wz geschehē in disem mēschen.
Wañ d man in dē dz zaychē d gesuntheit was
geschehē. wz mer denn. xl. ierig. Vñ do sye warn
gelassen. sy kamē zu den irē. vñ verkündtē in. wy
manig dig die fürstē d priester. vñ die schreyber
hettē gesagt zu in. Do sie sy gehörten. sy huben
auff einhellig die stym zu dē heren. vñ sprachē.

O herr du hast gemacht den hymel. vnd dy erd
vñ das mer. vnd alle ding. die do sind in in. Der
du hast gesprochē mit dē heyligen geyst durch
dē mund dauids. vnsers vaters. deines kindes.
warumb grisgramten die heydē. vnd die völcker
gedachten eytel ding. Die künig der erden zustü
den. vñ die fürsten samelten sich in eins. wid dē
herren. vñ wider seinen gesalbten. wañ werlich
herodes. vnnd ponciuspilatus samelten sich in
diser statt. mit den heyden vnnd mit den völck
ern israhel. wider dein heyligs kind ihesuz. das
du hast gesalbet. zethun die ding. die dein hād
vnd dein rat haben geordent. das sie wurdē ge
tan. vñ nu herre got schaw in ir droe. vñ gib dey
nen knechten zeredē dein wort mit aller dürstig
keit. i dē dz du ausstreckest dein hād. zu den ge
suntheiten vñ dz dy zaychen vñ wund werdē ge
than durch den namen deins heyligen sunes ihe
su. Vñ do sie herten gebetet. die statt ward be
wegt. in der sie warn gesamelt. vñ sie wurden al
erfült mit dem heyligen geyst vnnd redten das
wort gotz mit aller durstigkeit. Aber der menig
der gelaubigen. was ein hertz. vñ ein sele. noch
ir keiner sagt. das keins der ding sein wer. dy er
besasse. wañ alle ding warn in gemein. Vñ die
botten gaben gezeugknuss der aufferstecung
unsers herren ihesu cristi. mit grosser krafft. vñ
grosse genad wz in in allen. Vñ ir keiner was
gebrestig under in. Wañ wieuil do warn besitz
er der ecker. oder die heuser. der verkauftē es.
vnd brachten die werd der ding. die sie verkauf
ten. vnd legten sie für die füss der apostel. wañ
es ward ir iegklichem geteylet nach dez vñ ein
iegklichen notturfft ward. Aber ioseph d do ist
zugenande barsabas von den boten. das wilt sa
gen ein sun des trosteo. ein leuit. des geschlechtz
von cippern. Do diser het den acker. er verkaufft
in. vnd brachte den werd. vnd leg in für dy füss
der apostel.

.v.

Aber ein mann mit na
men ananias mit saphira seiner hauss
frawen. verkaufft einen acker. vnd be
trog von dez werd des ackers mit wissen seiner
hausfrawē. er brachte einē teyl. vñ legt i zu den
füssē d botē. Vñ petrus sprach zu anania. war
umb hat sathanas versucht dei hertz. dz du lieg
est dē heyligē geyst. vñ dz heilich abtriegest vō
dem werd des ackers. Belib es dein mit dir be

werd des ackers. Belib es dir nit dir belebēd vnd das verkaufft. was in dein gewalt. Warumb hastu gesetzt dir vbel ding in dein hertz. Nit du hast nicht gelogen dē menschen. aber got. Vnd do ananias hört dise wort. er viel nyder vñ starb. Vñ es ward ein groß vorcht vber alle die. die do hörē dise ding. Vñ also stundē auff die jungen. vñ teten in hinweg vñ trugen in auß. vnd begruben in. Vnd es geschah als bey dreyen stunden. vñ sein weyb gieng ein. vñ west nit. das do was gethan. Vnd petrus sprach zu ir. Weyb sage mir. habt ir dē acker vñ soul verkaufft. Vnd sye sprach. Ja vmb alsul. Petrus sprach zu ir. was gezam euch zeuersuchen den geyst des herren. Sih die füß. der. die do habē begrabē deinē man. die sind zu der türe. Dy tragen auch dich hinauß. Schand viel sy nider für sein füß. vnd starb. Vnd die jungling giengen ein. vnd funden sy tod. vñ trugen sy auß. vnd begruben sy zu irem man. Vñ groß vorcht ward in aller kirchen. vnd in allen den. die do hörten dise ding. Nun vil zaychen vñ wunder wurdē gethan durch die hend der botē vnder dē volck Vnd sy warn all einhellig in der vorlaubē salomonis. Nun keiner der andern torst sich fügē zu in. Aber das volck grosset sye. Vnd die menig der gelaubigen der man. vñ der weib. ward ser gemanigualtiget im herren. also das sy die siechen außlegten an die strassen. vñ legten sye in betten. vnd in betlein. wenn petrus kem. das doch sein schat beschetiget ir yeglich. vñ wurdē erlediget von iren siechtumen. Auch die menig der nahenden stett lieff zu ihrusalez. vnd brachten die siechen. vnd die do warn gemüet von den vnreynen geysten. die wurden all gesund. Vnd der fürst der priester stund auff. vnd all die mit im warn. die do ist ein ketzerey der sadducever. Vnd sy wurden erfüllet mit neyd. vñ legten die hend an die boten. vnd satzten sie in die offen hut. Aber der engel des herē tet auff dy tür des kerckers in der nacht. vnd fürt sye auß vnd sprach. Geet. vnd steet. redt im tēpel zu dē volck alle wort dirz lebens. Do sy es hörten. sie giengen frü in den tempel. vñ lerten. Do kam der fürst der priester vnd die bey im warn. vnd vorderten zusamen den rat. vnd all alten d sün israhel. vnd santen zu dem kercker. das sy wurden zugefürt. Vnd do die diener warn kumen vnd hetten auff gethan den kercker. vnnd sy nit funden. sy kerten wider. vnd verkunten. sagend.

Wir funden den kercker beschlossen mit allem fleyß. vnd dy hüter stunden zu den thuren. Vñ als wir dē kercker auff sperrten. wir fundē nye man inwendig. Vñ do die meysterschefft des tempels vnd die fürsten der priester hetten gehört dise wort. Dy zweyfeltē von in was dings do würd gethan. Aber einer kam. der verkunde in. sagend. Nun seht die mann. die ir habt gelegt in den kercker. steen in dez tempel. vnd lerē das volck. Do gieng die meysterschefft des tēpels mit den dienern. vnd zufürt sye on widerstand. Wann sy förchten dz volck. das sy nit wurden versteynt. Vñ do sy herē zugefürt. sy schickten sy in den rat. Vnd der fürst der priester fraget sie. sagend. Gebietend gebotē wir euch. dz ir nicht leren soltet in disem namen. vnd seht. ir habt erfült iherusalem mit ewer lere. vnd wolt einfüren vber vns das blut des menschen. Vñ petrus. vnd die apostel antwurten vnd sprachē Man muß got mer gehorsamen denn den menschen. Nun got vnser veter hatt erkücket disen ihesum. den ir habt erschlagen henckend an dz holtz. Got erhöht disen fürsten. vñ den behalter. mit seiner gerechten. zegeben die buß israhel. vnd die vergebung der sünden. vñ wir sein gezeugen dirr wort. vnnd der heylig geyst. den got gab allen den die gehorsamenten im. Vnd do sy hetten gehört dise ding. sy erbitterten. vñ gedachten sy zetödtē. Aber ein phariseer stund auff im rat mit namē gamaliel ein gelerter der ee. ein erberer allem volck. er gebot das dy man ein klein weyl hinauß treten. Vnd er sprach zu in. Jr israhelischen mann. vernemt euch vber dise menschen was dings ir seyt thun. Wann vor disen tagen was theodas. sagend. Das er einer wer. dem do verwilligt die zal bey vierhündten. Er ward erschlagē. vñ alle die im gelaubten. die wurden verwüst. vnd wurden gemache zu nichten. Nach disem stund auff in das der galileer in den tagen der verichung. vnd abkeret das volck nach im. Vnd er verdarb. vnd alle die im verhengten. dy wurden verwüst et Vnd nun darumb sag ich euch. Dise ding also. weychend ab von disen mannen. vnd lasset sye. Wann ob diser rat. oder dz werck ist auß dē mēschen. es wirt verwüst. ob es aber ist auß got. ir mügt in nit verwüstē. Dz ir villeicht nicht werdt funde dz ir wöllet got widstreytē. Vñ sy volgtē im. Vñ vordten zusamē dy apostel. vnd verkuntē ine geschlagē. Das sy weyter nit redtē in

dem namen ihesu.vnd liessen sy. Vnd die apo/
stel giengen frewend võ dẽ angesiht des rates
Wañ sy waren gehabt wirdig zeerleydẽ laster
in dem namen des herren ihesu. Aber sy horten
nit auff.teglichs im tempel. Vñ bei dẽ heusern
lerend.vnd verkundend ihesum christum.

.VI.

ABer in dẽ tagẽ.do die
zal d' iunger wuchs. Do ward dy mür
melung der kriechen wid' die hebreer
Darumb das ir witwen wurden verschmeht in
der teglichen dienung.vñ berüfften zusamẽ dy
zwelff.die menig der iungern. Vñ sprachẽ.Es
ist nit recht zelassen das wort gots.vñ zedienẽ
den tischen. Darũb brüder merckt auß euch.vij.
mañ.gutter gezeugknuß. vnd vol des heyligen
geysts.vñ d' weyßheit. die wöllẽ wir setzẽ vber
ditz werck. Wir werdẽ aber ansteen dẽ gebet.
vnd dẽ dienst des wortes. Vñ das wort geuiel
vor aller menig. Vñ sy erwelten stephanũ einẽ
mañ vol des gelauben vñ des heyligen geysts.
Vñ philippum.vñ procorum. vñ nycanorem.vñ
thimonẽ.vñ parmenam.vñ nicolaum dẽ fremb
den võ anthioch. Dy steltẽ sy für das angesiht
der botẽ. Vñ bettend legtẽ sy in auff die hend
Vnd das wort des herrẽ wuchs.vñ dy zal der
iunger ward größlich gemanigualtiget in ihe/
rusalez. Auch vil schar d' priester. die gehorsam
ten dẽ gelauben. Aber stephanus vol der gena
den vñ der sterck tet grosse zaychen.vñ wunder
in dẽ volck. Aber etlich stunden auff von d' sy/
nagogen die do ist geheyssen der libertiner.vñ
der cyrener.vñ der alexandriner.vnd der.die do
warn von cilicia.vñ von asia.die disputiertẽ mit
stephano.vñ sy mochtẽ nit widersteen der weiß
heit.vñ dẽ geyst.der do redt. Darũb do sy wur/
den gestraffet võ im mit aller dürstigkeit. Vñ
do sy nit mochtẽ widersteen der warheit.do vn
derschickten sye mann. die do sagten. das sye
hetten gehört. in redẽ dy wort d' gotzlesterũg
wid' got. Vñ also bewegtẽ sy das volck vñ die
alten vñ die schreyber.vñ die lieffen zusamẽ vñ
zuckten in vñ zufürten in in den rat.vnd stelten
valsch gezeugen.die do sprachẽ.Der mañ hort
nit auff zeredẽ die wort.wider dise heylige stat
vñ wider die ee. Wañ wir hortẽ in.sagend. Dz
ihesus võ nazareth wirt zerbrechẽ dise stat. vñ
wirt verwandeln die sitten.die vns moyses hat
gegeben.vnd alle die do sassen im rat.die sahẽ
in an.sy sahen sein antlytz. als das antlytz des

engels. Aber der fürst d' priester sprach zu ste/
phanum.ob dise ding also wern.

.VII.

ER sprach. Ir mann
brüder. vnnd veter hörent. Got der
eren erschyn abraham vnserm vater.
do er was in mesopotamia. ee das er wonet in
charran.vñ sprach zu im. Gee auß von dẽ land
vnd von deiner geburt.vñ kum̃ in das land.das
ich dir zeyg. Do gieng er auß von dẽ land d' cal
deer.vnd wonet in charran. Vñ darnach do sei
vater was tod.er enthub in in das land.in dem
ir nun wonet. Vñ gab im keinen erbteyl in im.
noch keinen fusschrit des fusses. Aber er ge/
lobt es im zegeben zu einer besitzung.vñ seym
samen nach im. Do er noch keinẽ sun het. Got
redt aber zu im. Dein sam wirt inwoner in eim
frembden land.vñ sy werden sye vnderwerffen
dez dienst.vñ sy vbel halten.cccc.iar. vñ den leu
ten.den sye dienen.vrteyl ich. spricht der herr.
Vnd nach disen dingẽ geen sy auß. vnd dienẽ
mir an d' stat. Vñ er gab in daz testament d' be/
schneydung. Vnd also gebar er ysaac. vnd be/
schnyd in an dẽ achten tag.vnd ysaac.iacob.vñ
iacob die.xij.patriarchen.vnnd die patriarchen
hasten ioseph.vnd verkaufften in in egipt. vnd
got was mit im. Vnd er löst in von allen seinen
trübsalen. vnd gab im genad vnd weyßheit in
dem angesiht pharaonis des künigs der egip/
tier. vnd er setzt in zu einẽ öberstẽ.vber egiptũ
vnd vber alles sein hawß. Vnnd der hunger
kam in allem lande egipti vnd chanaan. vñ ein
groß trübsal.vnd vnser veter funden nit speyß.
Do aber iacob het gehört. das getrayd was in
egipto.er sant zumersten vnser veter. vnd zum
andern mal ward ioseph erkant von seinẽ brü/
dern.vñ pharaoni ward eröffẽt sein geschlecht
Aber ioseph sendet vnd vodert seinen vater vñ
alles sein geschlecht in.lxxv.selen. Vnnd iacob
stige ab in egiptum.vnd er starb vñ vnser veter.
Vnd sy wurden vbertragen in sichem.vnd wur
den geleget in das grab das abrahaz vnser va
ter kaufft mit dẽ werd des silbers von den sü/
nen.emor. des suns sichem. Do aber zunahet
die zeyt der verheyssung. die got het bekennet
abrahe.das volck wuchs vñ ward gemanigual
tiget in egipto.vntz biß auffstund ein ander kü/
nig in egipto.der nit erkant ioseph.der vm̃gab
vnser geschlecht.vnd peyniget vnser veter.das
sy außlegtẽ ire kind.das sy nit wurdẽ lebendig

gemacht. In der selben zeyt moyses ward gepo
ren.vnd was got lieb.Der ward erzogen.iij.mo/
nat in dē hauß seins vaters. Vnnd do er ward
außgeleget.Die tochter pharaonis nam in. vnd
zohe in ir zu eim sun. Vñ moyses ward geleret
in aller weyßheit der egiptier.vñ was gewaltig
in worten.vñ in seinen wercken.Do im aber die
zeyt.xl.iar ward erfüllet.do styg im auff in sein
hertz.das er heymsucht sein brüd die sün isra/
hel. Vñ do er sah einen erleydē das vnrecht.Er
rach in.vñ tet rach dē.Der do erlide das vnrecht
vñ erschlug den egiptier. Vñ er meynte das yr
sein brüd verstunden.das in got her gegebē yr
heyl durch sein hand. Vñ sie vernamen sein nit
Aber an dē andn tag erschyn er in.Do sie krieg/
ten.vñ versünt sie in frid.sagend. O ir mann ir
seit brüd. Wz schadet ewer einer dē andn. Vñ
Der do tet das vnrecht seim nehsten.Der vertrib
in sagēd.Wer hat dich gesetzet zu ei fürstē. vñ
zu eim vrteyler vber vns. Wilt du auch mich er
schlahen.als du gestern erschlugest den egipti/
er. Vnd moyses floh in disem wort. vnnd ward
frembd in dē land madian Do gebar er zwē sün
Vñ do.xl.iar waren vollendet.Der engel des her
ren erschyn i in der wüst des bergs syna.in der
flammen des fewres des buschs.vnd do moy/
ses sah das gesicht. Da verwundert er sich der
gesiht.vnnd do er sich genahent .das sie mer/
cket. Die stymm des herren ward gethan zu
im sagend. Ich bin got deiner veter.got abra/
ham .got ysaac.vñ got iacob. Vnd moyses er/
schrack vñ getorst nit mercken. Vnnd der herre
sprach zu im.Enbind das geschüh deiner füeß
wañ die stat.an der du steest.ist ein heylig erde
Er sprach.Gesehende hab ich gesehen die zwack
sale meines volcks.das do ist in egipto. vñ hab
gehöret ir seufftzen vnd bin herab kumē sie zeer
lösen. Vñ nu kum.vñ ich send dich in egipt. Di
sen moysen den sie verlaügneten.sprechend. Wer
hat dich gesetzt einen fürsten vñ einen vrteyler
vber vns.got sant disen fürsten vñ den erlöser
mit der hand des engels.Der im wz erschinen i
dē busch.Der fürt sie auß.thund grosse zaychen
vnd wunder in dē lande egipti.vñ in der wüste vñ
in dem roten mere.xl.iar. Diser ist moyses. d Do
sprach zu den sünen israhel.got wirt euch erkü/
ckē einen weyssagen.von eweren brüdern.Den
werdt ir hörn als mich selber .Diser ist .Der. Do
was in der kirchen in der eynöd mit dem engel.
Der do redt zu im an dem berg syna.vnd mit en
sern vetern.Der do hat empfangen dy wort des
lebens vns zegeben.Dem nit wolten gehorsam
men vnser veter.aber sie vertriben in.vnd warē
abbekeret mit irez hertzen in egipto. sagend zu
aaron.Nach vns götter dy vns vorgeen. Wañ
wz disem moysi.d vns hat außgefürt von dem
land egipto.ist geschehen.wissen wir nit. Vnd
sie machten ein kalb in dē tagē.vñ opferten op/
fer dem abtgot.vnd wurden erfrewet in dē wer
cken irer hende. Wañ got verkeret sie.vnd ant/
wurt sie zedienen der ritterschafft des hymels
als es ist geschriben in dem buch der weyssagē.
Jr hauß israhel habt ir mir denn geopfert die
opfer vnd oblat in der wüst.xl.iar. Vnd ir em/
pfiengt den tabernackel moloch.vnd remphaz
den stern gots.Die bilde die ir machtet yz sy es
anbettent. Vnd vbertrag euch in babilon. Der
tabernackel der gezeugknuß. Der do wz mit vn
sern vetern in der wüst.als got hat geordet. re/
dend zu moysen.das er das machte.nach dē bil
de das er het gesehen. Den auch vnser veter ei/
fürten mit ihesu zuempfahen in die besitzung
der heyden.die got vertrib vor dem antlytz vn/
serr veter vntz in dē tag David. Der do vand ge
nad vor got.vnd hyesch.das er fünde dē taber
nackel gotz iacob. Wañ salomon bawet im eyn
hauß. Aber der höhst wonet nit in den dingen
gemacht mit den henden.als d weyssag spricht
Der hymel ist mir ein gesetz. Wann die erde ist
ein schemel meiner füß. Wann was hauß bawe
et ir mir.spricht der herr.oder welchs ist dy stat
meiner rwe. Hat dann mein hand nit gemachet
alle dise ding.hartes halßbeins.vñ vnbeschnit
ner hertzen vnd orn.ir widstundet zu allen zeyt
ten dez heyligen geyst.als ewer veter.also auch
ir.Welchen der weyssagen.haben nit durchech
tet ewer veter. Vñ erschlugē die.Die do vor ver
kündten von der zukunfft des gerechten.des ir
nu seit gewest verreter vnd manschlchter. Die
ir empfiengt dy ee in der ordnung der engel.vñ
behütet ir nit. Wann do sie hörten diese ding.sy
erbitterten in iren hertzen.vnd grisgrantē mit
den zenen an in. Do aber stephanus wz vol des
heyligen geystes.er sah auff in den hymel.vnnd
sahe die gloz gottes.vnnd ihesum steen zu der
gerechten gottes. Vnnd er sprach. Sehe. Ich
sih den hymel offen.vnnd den sun des mensch/
en steen zu der gerechten gottes.aber sie schry
en auß mit grosser styn.vñ verhubē ir orn. vnd
machten ein vngestüme einmütigklichen wider

ine. Vñ wurffen in auß außwendig d̄ statt vñ
steynten in.vñ die gezeugen legtē hin ſei gewāt
zu den füſſen eins iünglings.der do hieß sau/
lus. Vñ steynten stephanum anrüffend.vnd ſa
gend.Herre ihesu empfahe meinē geyſt. Vnd
do er het geneyget d̄ knye.do ſchry er mit groſ
ſer ſtym.ſagend. Herre nit ſetze im diſe ſünde.
Vñ do er ditz het geſaget.er entſchlief in̄ her
ren .Saulus aber was verhengend ſeinē tod.

.VIII.

Aber es ward an diſē
tag ein groſſe durchechtung in d̄ kir/
chen.die do was zu iheruſalem. vñ ſie
wurden all zerſtrewet durch die gegēt iudee.vñ
ſamarie.on die apoſtel. Aber die vorchtſamen
mañ beſorgten stephanū. Vnd tetten ein groß
klag vber in. Aber saulus verwüſtet die kirchen
er gieng ein durch heuſer.vñ zoh auß dye mañ
vñ die weyb.vñ antreurt ſie in die gefencknuß.
Darumb die do waren zerſtrewet.die durchgien
gen vñ predigten das wort gottes. Mañ phi/
lippus ſtyg ab in die ſtat ſamarie.vñ predigten
in iheſum.aber die ſcharen vermerckten einhel/
liglichen.auff die ding die do waren geſaget
vo philippo.die hörten vñ ſahen die zeychē dy
er tet. Mañ ir manig die do hettē die vnreynen
geyſt.die ſchrien mit groſſer ſtym̄.vnd giengen
auß.aber manig gichtbrüchig vñ lamen wurden
geſunt. Vñ darum̄ ward ein groſſe freud in d̄
ſtat. Aber ein man mit namē ſymon. Der do vor
was geweſt ein zauberer in der ſtatt verleytēd
das volck ſamarie.vñ ſprach das er were ei groſ
ſer.dē ſie all aufmerckten von den minſten vntz
zu den mayſten.ſagēd. Ditz iſt die krafft gotto.
die do wirt geheyſſen groß. Aber ſie vermerck/
ten in darum̄.das er ſy het betrogē vil zeyt mit
seinē zauberlichen künſtē. Do ſie aber hettē ge
laubet philippo. der do prediget von dem reich
gottes. do wardē die maiī vnd die weyb getauf
fet in dem namē iheſu criſti. Do gelaubet auch
d̄ ſelb ſymon . vñ do er wz getaufft er hielt ſich
zu philippo.er ſah auch alltermeyſt die zaychen
vñ die krefft werdē getan. Erſchrocken. wundē
er ſich. Do aber die boten. die do waren in iheru
ſalem.hettē gehört das ſamaria het empfang
en das wort gottes.ſie ſandten zu in petrū.vnd
iohannē. Vñ do ſie waren kumen ſie bettē vñ
ſie.das ſy empfiengen den heyligē geyſt. Maī
der heylig geyſt was dennoch nit kummen in ir
keinen.aber ſie warn allein getaufft in dem na/
men iheſu. Do legten ſie die hende auff ſie.vnd
empfiengen den heyligen geyſt. Vñ do dz het
geſchen ſymon. das der heylig geyſt ward gege
ben durch die auffleguug der hend. der zwelff
boten.er bracht in gut ſagend.gebt auch mir di
ſen gewalt . wem ich auffliege die hende. das
er empfahe den heyligen geyſt. Vnnd petrus
ſprach zu im. Dein gelt ſei mit dir i verdamnuß
Maī du haſt geſchetzet dz die gab gottes mā
ge mit dem gelt beſeſſen werdē. Dir iſt nit teyl
noch loß in diſez wort. Maī dei hertz iſt nit ge
recht vor got. Maī ich ſih dich ſein i d̄ gallē d̄
bitterkeit. vñ in der verſchuldūg d̄ vngütigkeit
Darumb thu buß von diſer deiner ſchalckheit
vnd bit got. das dir villeicht werde vergeben d̄
gedancke deins hertzen. Aber ſymon antwurt.
vnd ſprach. Bittet auch ir den herren für mich.
das keins der ding kuz auff mich. dy ir habe ge
ſaget. Vnd ſie bezeugten.vnd redten das wort
des herren.vnd kerten wid zu iheruſalem vnnd
predigten das euangeli in manigen gegenten d̄
ſamaritaner. Aber der engel des herren redt zu
philippo.ſagend. Stee auff vnd gee gen mittē/
tag zu dem weg der do abgeet zu iheruſalem.
in gazam die iſt wüſt. Er ſtund auff.vnd gieng.
Vnd ſeht ein keuſcher man ein mor ein gewal/
tiger candacis der küngin der moren. der do
was vber all reichtumī. der kam anzebeten i ihe/
ruſalem.er keret wider vnd ſaſſe auff ſeinē wa/
gen.vnd laß yſaiam den weyſſagen. Vnnd der
geyſt ſprach zu philippo. Genahe dich.vnd zu
füge dich zu diſem wagen. Vñ philippus lieff
zu.vnd hört in leſen yſaiam den weyſſagen. vñ
er ſprach zu i. Wenſtu das du vernemſt die ſig.
die du liſeſt. Er ſprach. Vnnd in welcherweis
mag ich verneme.ſo mir nyemand hat eröffent
Vnd er bat philippum. das er auffſtyg vñ ſeß
bei im. Vñ die ſtat der geſchrifft. die er laß dy
was die. Er iſt gefüret als das ſchaff zu d̄ tōd
tung.vnd als das lam̄ on ſtym̄ vor dem ſcheren
den das.alſo tet er nit auff ſeinē mund. Sei er/
teyl iſt erhabē in demütigkeit. wer wirdt groß
ſprechen ſein geſchlechte. Maī ſein lebē wirt ab
genumen von der erde. Vñ der keuſch antwurt
philippo.vñ ſprach ich bit dich. von wē ſpricht
der weyſſag das ding. Von im ſelber oder vō
eim andern. Vnnd philippus thet auff ſeinen
mūd.vñ vēg an von diſer geſchrifft.vñ predigt
i iheſū. Vñ do ſie giengē durch dē weg. Sie ka
mē zu eim waſſer.vnd d̄ keuſch ſprach. Sih hie

ist wasser. Wer weret mir. das ich nicht werde getaufft. vñ philippus sprach. Es gezymt. Ob du gelaubest auß gātzē hertzē. Er antwurt. vñ sprach. Ich gelaub das ihesus christus sey der sun gots. Vñ er gebot zesteen den wagen. Vñ sie stygē ab ietweder in dz wasser. philippus vñ der keusch. vñ er taufft in. Vñ der heylig geyst styg auff den keuschē. Do sie aber warn auffgestyg enwon dē wasser. der geyst des herrē zuckt philippum. wañ der keusch sah in nit fūran mer Aber frewend gieng er durch seinē weg. Wañ philippus ward fundē in azoto. Vnd durchgieng vñ prediget in allen stetten biß daser kam in cesaream.

.IX.

Paulus. der do noch lebet der d. oungē. vñ der schlahūg i dy iunger des herren. d genahet sich zu den fürstē der priester. vñ hyesch von i dy brief zu dē synagogē in damascū. welch er fūnde des wegs. mañ od weyb. das er sie fūrt geuangē in iherusalez. Vñ do er gieng dē weg. es geschah das er genahet zu damasco. vñ ein liecht vñ leuchtet in gehling vom hymel. er viel nid auff die erd. vnd hört ein stym. sagend zu i. Saule. saule warūb durchechst mich. Er sprach. O herr. wer bistu. Er sprach. Ich bin ihesus von nazareth. dē du durchechtest. Schwer ist dir zestreytē wid dy anfechtūg des fleyschs. Vñ erschrockē vñ bidempt sprach er. Herr was willt das ich thu. Vnd er sprach zu i. Steeauff vñ gee in dy stat vñ do wirt dir gesaget. wz dir gezymbt zethun. Vñ die mañ die do giengē mit i. stundē erschrocken. wañ sie hörtē die stym. Aber sie sahē nyemant. Vñ saulus stund auff von d erde. vnd do er het auffgetan die augē. er gesah nit. Vñ sye zugen i bei dē hendē vñ fürtē i in damasco. Vñ er was do drey tag vñ sahe nit. vnd aß nit. vnnd tranck nit. Vñ ein iüngling wz in damasco mit namē ananias. Vñ d herr sprach zu i in dem gesiht. Anania. Vñ er sprach. Herre. nimwar. ich bin entgegen. Vñ d herr sprach zu i. Steeauff vñ gee in die gassen. die do ist geheyssen recht. vñ such in dē hauß iude. Saulū mit namē tharsensem. wañ sih er betet. Vñ er sah dē man mit namē ananias eingeēd zu i. vñ im aufflegēd dy hende. das er empfieng das gesiht. vñ ananias antwurt. Herr. ich hab gehört von manigē von disem mañ. wie manig vbel er hab getan deinē heyligē. in iherusalē. Vñ diser hatt den gewalt von den fursten d briester. zebindē all die do anrüffē deinē namē. Vñ d herr sprach zu i. Gee. wañ er ist mir ei vaß d erwelūg. Dz er trag meynen namen vor den künigen vnd vor den leuten vñ vor dē sünē israhel. Wañ ich wird i zaygen. wie manig ding er müste erleydē vm̄ meine namen. Vñ ananias gieng hin vñ gieng ein i das hauß. vñ legt i auff die hand. vñ sprach. Saule brud. Der herr ihesus. der dir ist erschinē an dē weg. dē du kamest hat mich gesant. dz du gesehest. vñ werdest erfült mit dē heiligē geyst. Vñ zehand vielen von seinē augē als die schuppen vñ er empfieng dz gesiht. Er stūd auff. vñ ward getaufft. vñ da er het ēpfāgē dz essen. er ward gestercket. Vñ saulus wz bei dē iugern. die do warn in damasco durch ettlich tag. Vñ gienge zehand ein in die synagogē. vñ prediget ihesum das diser ist der sun gots. Vñ all die es hörtē. die erschrackē. vñ sprachē. ist diser nit d. do auß streyttet in iherusalem alle die do anrüfftē disen namē. Vñ zu disez kam er her. dz er sie fürt geuangē zu dē fürstē der priester. Aber saulus ward vil mer gestercket vñ schendet dy iudē. dy do wonten in damasco. bestettēd dz diser ist cristus. vñ do manig tag wurdē erfült. dy iudē machten einē rat. dz sie in erschlügē. vñ saulo wurde kūdtgetā ir heilich neyd. Wañ sy behütē die tor der stat tag vnd nacht. das sie in erschlügen Aber die iunger namen in bei nacht. vñ sie legten in i einē korb. vnd liessen in herab durch die mawr. Vnd do er was kumen in iherusalem. er versucht sich zu zefügen zu den iungern. vnd all vorchten sie in. vnd gelaubten nit. das er wer ei iunger. Aber barnabas begriff in. vnnd fürt in zu den zwelff botten. vnd verkündt in. in welcherweyß er het gesehen den herren in dem weg. vnd das er het geredt zu im. vñ in welcherweyß er het getan trewlich in damasco in dez namen ihesu. Vnd er was mit in eingeend vnd außgeend in iherusalem. thund trewlich in dez namen des herren ihesu. Vnd er redt mit den heyden. vnd disputieret mit den kriechen. aber sie suchten in zuerschlagen. Vnd do das erkandten dy brüder. die fürten in auß bei nacht in cesaream. vnd liessen in in tharsum. Wann die kirch hett frid durch alles iudeam. vnd galileam. vnd samariā. vñ ward gebawē. geēd i d vorcht des herren. vñ ward erfült mit d tröstung des heyligē geyst. Vñ es ward getan. do petrus durchgieg durch all. dz er köm zu dē heyligen. dy do won-

ten zu lidde. Vñ er fand do einen man mit na/
men eneas. von. viij. jaren ligend in dē bett. Der
was gihēbūchig. Vñ petrus sprach zu i. Enea.
Der herr thesus cristus mach dich gesund. Stee
auff vñ bette dir. Vñ zuhand stund er auff. vñ
alle die in sahen. die do wonten zu lidde. vñ zu
sarone. die wurden bekeret zu dem herrē. Aber
ein iungerin wz in ioppe mit namē thabita. Dye
do aufgeleget wurt genennet Dorcas. Disse wz
vol guter werck. vñ almusen die sie tet. Wann es
wārd getā i dē tagē. Dz sie siechet vnd starb. Do
sie sie hetten gewaschen. sie legtē sie in dē soler
Vñ lidda was nit verr von ioppe. Vnd do dye
iunger hōrten dz petrus was in ir. Sie sandten
zwen manñ zu im. bittēd. nicht saum dich zukum/
men vntz zu vns. Vñ petrus stund auff. vñ kaz
mit in. Vñ do er was kumen. sie fürten in. in dē
soler. Vñ alle wittwen umbstundē in. vñ weyntē
vñ zeygten im die röck. vñ die gewand die i Dor
cas het gemachet. Vñ do sy petrus all het auß
geworffen. er neyget seine knye vñ bet. vñ ke/
ret sich zu dē leyb. vñ sprach. Thabita. stee auff.
Vñ sy tet auff ir augen. vñ sah petrū an. vñ sah
Er gab ir die hand vnd richtet sie auff. vñ do er
het gerūfft die heyligen vñ die wittwen. do gab
er sie lebendig. Vñ diz ward offenbar durch
alles ioppen. vñ vil gelaubten in den herrē. Vñ
es ward getan. Das er wonet manig tag in iop/
pe bei symon dem lederer.

.X.

DN ein man was i ce
sarea mit namen cornelius ein centu/
rio der geselschafft. die do ist geheys/
sen welsch. ein geistlicher. vñ förchtend got mit
allem seim hauß. er tet vil almusen dē volck vnd
betet zum herren zuallen zeytten. Er sahe öffen
lich in gesiht als vñ die. ix. stund des tags den
engel des herrē eingeend. zu im. vñ sagēd i. Cor
neli. Er sah i an begriffen mit vorchte. vñ sprach
Herr wer bistu. Vñ er sprach zu i. Dein gebett
vñ dein almusen sind auffgestygē i dy gedecht
nuß. in dē angesiht des herrē. Vñ nu send manñ
in ioppen. Vnd vordere einen mit namen symō
ō. Do ist zugenēnet petrus. Diser wirt beherber/
get bei symon dem lederer. des hauß ist bei dez
mere. Der sagt dir. was dir gezymt zetun. Vñ
do sich der engel het gescheyden der do redet
zu im. Er rüffet zwayen seinen heymlichen. vnd
einē ritter vörchtend den herren. auß den. dy in
gehorsamenten. Vñ do er in hett verkündt alle

ding. er sant sie in ioppen. Vñ an dem andern
tag. do sie giengen den weg. vnd gencheten der
stat. Petrus styg auff in die höhe das er betet
vñ dy sehsten stund. Vñ do in hungert. vñ wolt
essen. vñ sie bereitten im es. Die entzuckung des
gemütes viel auff in. Vnd er sah den hymel of/
fen. vnd ein vas nidersteygen als ein groß ley/
lach herab mit vier zypfeln gelassen vom himel
an die erde. in dē do warn alle vierfüssigē ding.
vnd die schlangen der erde. oder die kriechendē
vnd die vögel des hymels. Vnd ein stym ward
getan zu im sagend. Peter stee auff. Tödte vnd
isse. Vnd petrus sprach herre. Das sei von mir.
Wann alles gemein oder vnreyn ding. asse ich
nie. Vnd die stym sprach aber zu im. zum andn
mal. Du solt die dig nit vnrei heyssē. dy got hat
gereyniget. Vñ diz ward gethan zu dreyē ma
len. Vnnd zehand das vaß was empfangen in
den hymel. Vnd do petrus zweyfelt in im. waz
die gesiht were. Sie er het geschē. Sehet. dy manñ
die do warn gesant von cornelio. die suchtē dz
hauß symonis. Vñ stundē zu ō thur. Vñ do sy
hetten gerüffet. Sie fragten. ob symon der do
ist zugenant petrus. herberg do het. Vñ do pe/
trus gedacht von der gesiht. Der geist sprach zu
im. Sih. vij. manñ suchen dich. Darumb stee auff
vnd gee ab. vñ gee mit in. nicht zweyfel. wann ich
hab sy gesant. Vñ petrus gieng ab zu dē manñ
nen vnd sprach. Sehet ich bin den ir sucht. Wel
ches ist die sache. umb die ir seit kumen. Dye
sprachen zu im. Cornelius ein centurio ein gere
chter manñ vnd vörchtend got. vnnd habend ge/
zeugknuß von allem volcke der iuden. Der hatt
empfangen antwurt von dem heyligen engel.
Dir zerüffen in sein hauß. vnd zuhören dy wortt
von dir. Darumb petrus fürt sie ein. vnd empfi
eng sie in die herberg. vnnd an dem andern tag
petrus stund auff vnd gieng mit in. vnd etliche
von den brüdern von ioppe geselten sich zu im.
Vnd an dem andern tag gieng er in cesareaz
Vnd cornelius harret ir. Vnnd da er het gela
den sein zugewantē. vñ sein notturfftige freind
Vnd es ward gethan do petrus wz entgegang
en in cesaream. Cornelius begegent im. vñ viel
nider zu seinen füssen. vnd anbettet in. Aber pe
trus hub in auff. sagend. Stee auff. Wann ich
bin ein mensch. als auch du. Er gieng ein. vnnd
redt mit im. vnd vand manig. die do warn zusa/
men kumen. vnd er sprach zu in. Ir wisst. an wel
cherweyß es sei verbannen sich zefugen zu ein

mann zu eim iüden. oder zegenahē zu eim frēb den geschlecht. Mañ got hat mir gezaygt key/ nen menschen zesagen gemein od vnrein. Dar/ umb frag ich euch. emb was sach ist. Das ir mir habt gerüffet. Cornelius sprach. Egestern an den vierden tag vntz zu diser stund was ich be tend in meim hauß an der neunten stund des tags. vnd ein man stund vor mir in weyssem ge/ wade. Vñ sprach zu mir. Cornelī dein gebet ist erhört. vnd dein almusen sind in gedenckung in dem angesicht gots. Darumb send in ioppen. eñ rüff symon. Der do ist genant Petrus. diser hat herberg in dem hauß symonis des ledereres bei dem mere. So der kumt. er rede zu dir. Darumb zehand sand ich zu dir. vnd du hast wolgethan. Das du bist kummen. Darumb. nun seyn wir all gegenwürtig in deinem angesihte. Vnd bereit zehören alle ding. die dir sind geboten von herren. Vnd petrus tet auff seinē mund. vñ sprach. Ich hab erfaren in der warheyt. Das got nit ist ein empfaher der person. aber in ist angeneme von eim ieglichen geschlecht das in vörcht. vnd würcket die gerechtigkeyt. Er sandt das wort den sünen israhel. zuuerkünden den frid durch Jhesum Christum. diser ist ein herr aller. Vnd ir wissē das dirz wort ist getan durch alles iude am. Wann anfahend vō galilea nach dē tauff das iohannes prediget Jhesum von nazareth. In welcherweyß in got salbte mit dem heyligē geyst. vnd mit krafft. der durchgieng wolzetun. vnd zegesunden alle bedruckten von dez teufel. wann got was bey im. Vnd wir sein gezeugen aller der ding. die er tet in der gegent der iüden vnd in iherusalem. den sie erschlugen henckend an das holtz. den hat got erkücket an dē drye/ ten tag vnd gab in zewerden offenbar. nit allē volck. aber vns den vorgeordenten gezeugē vō got. die wir assen. vnd truncken mit im. Darnach do er was erstanden von den todten. Vñ er ge/ bot vns zepredigen dem volck. vnd zebezeugē. Dz er selb ist. der do ist gesetzet ein urteyler der lebendigen vnd d todte. Disem geben gezeugk muß allē weyssagen zeempfahen die vergebūg der sünden durch seinen namen. alle die do ge/ lauben an in. Noch do petrus redt dise wort. der heylig geyst viel auff alle die do hörten dz wort gots. Vñ die gelaubigē. die do warn vō d beschneydūg. die do warn kumē mit petro. dy er schrackē. dz dy genad des heyligē geysts. wz ge gossen auff die heydē. Mañ sie hortē sy redē in zungē. vñ grosmachēd got. Do antwurt petrus. Wer mag dem gewerē dē wasser. dz dis nit wer dē getaufft. dy do habē empfangē den heyligē geyst. als auch wir. Vnd er gebot sie zetauffen in dem namen Jhesu christi. Do baten sie in. dz er belyb bey in. etlich tage. .XI.

NN do die boten. vnd die brüder die do warn i iudea. hortē. Daz auch die heyden hetten empfan/ gen das wort gots. Vnd do er was auffgangē in iherusalem. do kriegten wider in die do warn auß der beschneydung. vnd sprachen. Warumb bist du eingegangē zu den mannē. die do habē die vberwachsung. vnd hast geessen mit in. Vñ petrus vieng an vnd legt in auß die ordnūg der gesiht sagend. Ich was bettend in der stat iop pe vnd sah ein gesiht in der erzuckūg meines ge müts. ein vaß nydersteygē als ein groß leylach mit vier zypffeln nyder gelassen vom hymel. vñ es kam vntz zu mir. In dē ich schawet vñ merckt er. vnd sah die vierfüssigen ding der erde. vnd die tyer vnd die krychenden ding. vnd die vogel des hymels. Ich hort auch ein stym̄ sagend zu mir. Petre. stee auff. erschlah. vnnd isse. Vnnd ich sprach. herr. In keynerweyß. wann gemeins oder vnreyns. gieng nye in meinen mund. Vnd dy stym̄ antwurt zum andern mal. von dē hymel sagēd. Du solt nit sagē. Daz dz vnreyn sey. dz got hat gereyniget. Vñ dz ward getan durch drey stünd. vñ alle dig wurdē widerumb empfangen. in dē hymel. Vñ sehe. zehād drey mañ stūdē in dē hauß. i dē ich wz. gesant vō cesarea zu mir. Vñ d geyst sprach zu mir. Dz ich gieng mit in. vñ nit zweyffelt. auch dy sechß brüd kamē mit mir. vñ giengen ein in das hauß des mañs. Vñ er ver/ kündt vns. in welcherweyß er het gesehen einen engel steen in seim hauß. vnd sagend zu im. Cor neli. send in ioppen. vnd rüffe symon. der do ist zugenmet petrus. Der wirt reden zu dir die wortt in den du wirst behalten. vnnd alles dein hauß. Vñ do ich anfieng zeredē. der heylig geyst viel auff sie. als auch auff vns von anfang. Vñ ich bedacht des worts des herē als er sprach. Jo/ hānes hat getauffet in̄ wasser. Aber ir werdet getauffet in̄ heyligen geyst. Darumb ob in got gab die selben genad. als vns. die wir gelauben an vnsern herren Jhesum christum. wer wz ich. Das ich möcht geweren got. Das er nicht geb den heyligen geyst den. dy do gelauben in dem namē Jhesu christi. Do sie hörten dise ding. sie

schwigen.vnd glorifizierten got.sagend. Vnd
darumb so hat auch got gegeben den heydē dy
buß zu dem lebē. Vñ die die do warē zerstrew-
et vō den durchechtern.daz do ward getan vnd
stephano.die durchgiengē.vntz zu phenicen vñ
cipern.vnnd zu anthioch.sie redten zu nyemant
das wort.nūr allein zu den iūden. Wann etlich
auß in.warn mañ ciprier.vnnd cyrener.vñ do sy
warn eingegangen zu anthioch sie redten zu dē
kriechen.vnd verkündten den herren Jhesum.
Vnd die hand des herren.was bey in vnnd vil
zal der gelaubigen ward bekert zu dem herren.
Vnd das wort kam zu den orn der kirchen. die
do was in iherusalem. von disen dingen. vnnd
santen barnabam vntz zu anthioch. Do er was
kumen.vnd het gesehen dy genad gots.er ward
erfrewet.vnd vnderweyset sie all zubeleyben in
dem fürsatz des hertzen im̄ herren.wañ er was
ein guter man.vnd vol des heyligen geysts vnd
des gelauben vnd vil geselschafft ward zugele-
get dem herren. Vnd barnabas gieng zu thar-
sum.das er süchte paulum. Do er in het funden
er furt in in anthiochiam. Vnnd sie wanderten
ein gantzes iar.daselbst in der kirchen. vñ lertē
manig geselschafft.also dz die iunger zu anthi-
ochia zumersten zugenant wurden cristen. Vñ
in den tagen kamen die propheten vō iherusalē
zu anthiochiam.vnd einer von in stund auff mit
namen agabus.der bezaychet durch dē heyligē
geyst grossen hūger künfftig in allem vm̄krayß
der erde.der do ist gemachet vnder claudio dez
keyser.aber die iunger.fürsatzten zesendē in dē
diēst.also als ein ieglicher het.den brüdern. die
do wonten in iudea.vnd das teten sie vnd santē
zu den alten durch die hende barnabe vnd saul

.XII.

Vnd in der selben zeyt
herodes der künig sant die schare.dz
er peyniget etlich vō der kirchen. Vn
erschlugē iacobum den bruder iohānis mit eym
waffen. Vnd do er sah das es geuiel den iūdē.
er zuleget.das er auch fieng Petrum. Aber es
warn die tag der vngesewrten brot. do er in
het begryffen er legt in in den kercker vnd ant-
wurt in zebehütē vier vierern der ritter.vñ wolt
in fürfüren nach den osteren dem volck. Vnd
Petrus ward behüt im̄ kercker.aber das gebet
ward gethan on vnderlaß von d kirchen zu got
vmb in. Do aber in herodes wolt fürfüren.in d
selben nacht Petrus was schlaffend zwischen
zweyen rittern gebūden mit zweyē ketten. Vñ
dy hüter behüten den kercker vor der thür. Vñ
seht.der engel des herren zustunde.vñ ei liecht
erschyn i der wonūg des kerckers. Vnd d eng-
el schlug die seytē petri.vñ weckt in sagēd.Stee
auff schnelligklich. Vnd die ketten vielen von
seinen henden. Vnd d engel sprach zu im.Für-
begürt dich.vnd beschüh dich mit deinē hosen
Vñ er tet also. Vnd er sprach zu im. Vmbgib
dich mit dem gewande.vnd nachuolge mir. Er
gieng auß.vnd nachuolget im. Vnd er west nit
das es war was. das do was getan durch den
engel. Wann er meynte. sich zesehen ein gesiht
Vnd do sie durchgiengen die ersten vnd dy an-
dern hut.sie kamen zu dem eysnin thor. das do
fürt zu der stat. Die ward in auch auffgethan.
Sie giengen auß.vnd fürgiengen in ein gassen
vnd zehand schyed sich der engel von im. Vnd
Petrus kert wider zu imselb.vnnd sprach. Nu
weyß ich warlich das der herr hat gesant seinē
engel.vnd hat mich erlöst vō der hand herodis
vnd von aller harrung des volcks der iūden.Er
merckt.vnd kam zu dem hauß Marie der muter
Johannis.der do ist zugenennet Marcus. Do
dañ warn vil gesamelt vnd bettē. Vñ do er klo-
pffet zu der thüre.ein diern fürgieng zegesehē
mit namen rode. Vñ do sie erkañt die stym̄ sant
peters.sie tet im nit auff die thür vor frewden.
Aber sie lieff ein.vnd verkündt.dz petrus stün-
de vor der thür. Vnd sie sprachen zu ir. Du en-
synnest.vnd sie schwur das es also were. Vñ sy
sprachen.Es ist sein engel.Petrus aber verhar-
ret klopffend. Vñ do sie hetten auffgetan die
thür.Sie sahen in.vnd erschrackē. Vñ er wickt
in.mit der hand das sie schwigen.vnd er gieng
ein.vnd verkündt in. In welcherweyß in d herr
het außgefüret vom̄ kercker. Vnnd sprach.ver-
kündet Jacob.vñ dē brüdern dise ding.Er giēg
auß.vnd gieng in ein andere stat. Vnnd do der
tag ward.nit ein wenig trübsal was in den rit-
tern.was dings da were gethan von petro.Od
in welcherweyß er wer außgegangen. Vnd do
in herodes ließ süchen vnd sein nit het funden.
Do ward frag vō den hütern.Er gebot sie für
zefüren. Vnd styg ab vō iudea in cesaream. vñ
wonet do. Vnd er was hart erzürnt wider die
von thyri vnnd sydon. Vnd sie komen einhellig
zu im.vnd vnderweysten blasto.der do wz vber
die kamer des künigs vnnd hieschen den frid.
Darumb das ir gegent würden gespeyst vō im.

Vnd an dem geordentē tag herodes ward be
klaydet mit küniglichem gewande.vnnd saß zu
gericht.vnd vrteylet zu in. Aber dz volck schrye
zusamen.die stym̄ gots. vnd nit des menschen.
Vnd zehand schlug in d̄ engel des herrē. Dar/
umb das er nit het gegebē die ere got.vñ ward
verzeret von den würmen vnd starb. Vnd das
wort des herren wuchs. vnd ward gemaniguał
tiget. Aber barnabas vnd paulus kerten wider
von iherusalem.do sie erfülten den dienst vnnd
namen mit in iohannē der do ist zugenant mar/
cus.

.XIII.

Aber weyssagen.vnd
lerer waren in der kirchen.die do was
zu anthioch.vnd dem was barnabas
vnd symon der do hieß schwartz.vnd lucius der
cirener.vnd manahen.der do was ein miterzog
ner herodis des fürsten des vierden teyls.vnnd
saulus. Vnd do sie dienten dem herren. vnd va
sten.der heylig geyst sprach zu in.Sündert mir
barnabam vnd saulum in das werck.zu dem ich
sie hab auffgenumen. Do vasten sie.vnd betten
vnd legten in auff die hend vnd liessen sie. Vñ
sie wurden gesant.vom̄ heyligen geyst vñ gieng
en zu seleutz.vnd darnach schifften sie zu cyper
Vnd do sie warn kummen zu salaminā.sie pre/
digten das wort gots.in den synagogen der iu
den. Vnd sie hetten auch iohannem in dē diēst
Vnd do sie warn gegangen durch alle inseln.
vntz zu paphum. Sie funden einen man einen
zauberer einen iuden einen valschen weyssagen
des nā wz bariehu.der do wz mit den ratgeben
sergio.paulo.dem witzigen mann. Der berüfft
barnabam vñ paulum. Vnd begert zehören dz
wort gots. Aber elymas dez rauberer widstund
in.wañ also wirt außgeleget sein nam.Er sücht
den ratgeben ab zekerē vom̄ gelaubē. Aber sau
lus.der auch ist paulus ward erfüllt mit dē hey
ligē geyst.der sah in an. Vnd sprach.O du vol
ler aller betrügnuß.vnnd aller valscheyt.du sun
des teufels.du veind aller gerechtigkeyt.du las
sest nit ab zuuerkeren die rechten weg des her/
ren. Vnd nu sih die hand des herren ist ob dir.
Du wirst blind.vnd sihst nit die sunnen vntz zu
der zeyt. Vnd zehand die tückel vnd die vinster
viel auff in.er vmbgieng. vnd sücht.wer im geb
die hende. Do das het gesehen der ratgeb.das
do was gethan.er gelaubet vnnd wundert sich
vber die lere des herren. Vnd do paulus vñ die
die mit im warn hetten geschiffet. von papho.
sy kamen in pergen pamphilie. Johannes aber
schied sich von in.vnd kert wider zu iherusalem
Aber sie durchgiengen pergen vnd kamē zu an
thioch psidie.vñ giengen i die synagogen vñ sas
sen an dem sabbath. Aber nach der letzen der
ee.vnd der weyssagen. die fürsten der synago/
gen.santen zu in sagend.O ir mann brüder. ist
das wort der vnderweyssung in euch.So saget
es zu dem volck.Vnd paulus stund auff. vñ be
dewtet die schweygūg mit der hand vñ sprach.
O ir mann von israhel.vnnd ir.dy ir fürcht got
hört.Got des volcks israhel erwelet vnser ve/
ter.vnd erhöhet das volck.do sie warn inwoner
in dem land egipti.vnd er fürt sie auß von dem
land in einez hohen arm.vnd er enthilt ir sytten
durch die zeyt vierzig iar. Vnnd fürt sie in der
wüst.vnd verwüstet siben geschlecht in dē land
chanaan.vnnd teylt in ir land mit loß als nach
vierhūdert vnd funftzig iaren.vnnd nach disen
digen gab er vrteyler.vntz zu samuel dem weys
sagen. Vnd darnach erfoderten sie einē künig
vnd got gab in saul den sun.cis.einen man von
dem geschlecht beniamin.bey vierzig iarē. Vñ
do diser ward abgesetzet. do erkückt er Dauid
den künig. dem er gab gezewgknuß. vñ sprach.
Ich hab funden dauid den sun yesse einē man
nach meinē hertzen.der do tut allen meinen wil
len. Von des samen fürt got auß israhel nach
der verheyssung. Jhesuz den behalter.den iohā
nes prediget vor dez antlytz seiner zukunfft dē
tauff der buß.in vergebūg der sündē allē volck
israhel. Vnd do iohannes het volendet seynen
lauff.er sprach.ich bin nit der. den ir mich ver/
meynet zesein.aber scht.Er kümt nach mir.des
ich nit byn wirdig zeenbinden die geschüh der
füß.O ir mann. brüder ir sün des geschlechts
abraham.vnd die do vnder euch fürchten got.
euch ist gesant das wort dises heyls. Wañ die
do wonten in iherusalem. vnd ir fürsten die er/
kannten nit disen Jhesum.vnd die stym̄ d̄ weys/
sagen.sie vrteylten zuerfüllen die ding. die do
werden gelesen durch einen ieglichen sabbath.
Vnd funden kein sach des tods an im. sie hie/
schen von pylato das sie in tödten. Vnd do al/
le ding warn volendet die do warn geschryben
von im.sie namen in ab von dem holtz. vnd leg/
tē in in das grab. Aber got erkücket in am drit/
ten tag von den todten.vnd ward geschē durch
manig tag.den dy do mit im warn auffgangen

von galilica in iherusalem. dise sind sein gezew
gen zu de volck vntz nu. Vñ wir verkündē euch
dise verheyssung. die do ist getan zů vnsern ve-
tern. wañ got erfüllet sie ewren sünen erkückēd
iesum cristū. vñ als es ist geschriben in dē andn
psalm. Du bist mei sun. ich gebar dich heut. Dz
in aber got hat erkücket vō den todten. ietzund
vō dannen hin wirt er nit widerkern in die zer-
störlichkeyt vñ sprach also. wañ ich gib euch die
heyligen die getrewen ding dauid. Vñ darum̄
spricht er anderswo. Du gibst nit deinē heyligē
zeschē die zerstörlichkeit. Wañ do dauid i seim
geschlecht het gedienet dē willen gots. er starb
vnd ward gelegt zu seinen vetern. vnnd sah die
zerstörlichkeyt. Aber den got hat erkücket von
den todten. der sah nit die zerstörlichkeyt. Dar-
umb ir mañ. brůd. ditz sey euch kund wañ durch
disen wirt euch verkündet von allen. die vergeb
ung der sünden. in den ir nit mocht werden ge-
rechtuertigt in der ee moysi. in disem. Ein iegli
cher der do gelaubet. der wirt gerechtuertigt.
Darumb seht. das nicht kum auff euch das ge-
saget ist in den weyssagē. Jr verschmeher seht.
vnd wundert euch. vnd werdet zerstrewet. wann
ich würck ein werck. i ewrē tagē. ei werck. das ir
nit gelaubt. ob euch es etlicher verkünde. Vnd
do sie auß giēgē sie batē sie. dz sie an einē andn
sabbath redtē zu i. dise wort. Vnd do die syna-
gog ward gelassen. vil d iüdē. vnd d. die do got
ertē von dē frembden. nachuolgten pauluz. vñ
barnabam. sie redten vnd vnderweysten sie. daz
sie belyben in der genad gots. Aber an dem an-
dern sabbath samelten sich schier alle stat zehö
ren das wort gots. Vnd do die iüden sahen dy
geselschafft. Sie wurden erfüllt mit neyde. vnd
spotten. vnd widerredten den dingē die do wur
den gesaget von paulo. Do sprachen stetigklich
paulus. vñ barnabas. euch gezam zumersten ze
reden das wort gots. Aber darumb dz ir es ver
treybet. vnd habt euch vnwirdig geurteylt des
ewigen lebens. seht wir keren wider zu den hey
den. wann also hat vns got gebotten. Jch satzt
dich zu eym liecht der heyden. das du seyest zu
einer behaltsam vntz zu dem eussersten teyl d
erde. Vnd do es dye heyden horten. sie wurdē
erfrewet vnd erten das wort des herren. vnd al
le die do warn vorgeordent zu dez ewigen lebē
die gelaubten. Wann das wort des herrē ward
geseet durch alle gegent iudee. Aber die iüden
bewegten die geystlichen weyber vñ die erbern
vnd die ersten oder die besten der stat vnd erwe
ckten ein durchechtung wider paulum. vnd bar-
nabam vnd wurffen sie auß von iren endē. Vñ
die schlugen auß den staub der füsse vnd kamē
zu yconium. vnnd die iunger wurden erfüllt mit
frewden. vnd mit dem heyligen geyst.

.XIIII.

Vnd es ward getan i
yconio. das sie mit einander giengen i
die synagogen der iüden. vnnd redten
also. das ein grosse menig der iüden vñ der krie
chen gelaubten. Aber die iüdē die do waren vn
gelaubig. die erweckten vnd bewegten dy selen
der heyden zu dem zorn wider die brůder. Dar
umb sie wonten vil zeit thund trewlich im̄ herrē
durch das wort seiner genade. das da gab ge-
zewgknuß. gebend zeychen. vnnd dy wunder ze
werden getan durch ir hende. Aber dy menig d
stat was geteylet. vnd etlich warn mit den iüdē
ettlich mit dē zwelff botē. Do aber die vngestü
me ward der heyden vnd der iüden. mit irē für-
sten. das sie sy peynigten mit laster. vnd sie ver-
steynten. sie vernamen es vnd fluhen zu den ste-
ten lycaonie. lystram. vnd derben. vñ alle gegēt
in dem vm̄schwayff. vnd predigten da. Vñ alle
menig ward samptlich bewegt d lere. wañ pau-
lus vnd barnabas wonten miteinander i listris
vnd ein man in listris. mit siechē füssen. saß lam̄
auß dem leyb seiner muter. der do nye het gegā
gen. Diser hort paulum reden. Er sah in an. vñ
do er sah das er het den gelauben. das er wür-
de gesund. er sprach mit einer grossē stym̄. Stee
auff recht auff dein füß in dem namen Jhesu
cristi. Vnd er sprang auff vnd gieng. Do dy ge
selschafft der lycaonier sahen das Paulus het
gethan. sie huben auff ir stym̄. sagend. Die gött-
ter sind geleych worden dē menschē. die do sind
abgestygen zu vns. Vnd sie hiessen barnabam
iouem. vnd paulum. mercuriuz. Wañ er was ein
fürer des worts. Vñ der priester des iupiters.
der do was vor der stat. bracht styer vnd kronē
zu den türen. er wolt sie opffern mit dem volck.
Do das hetten gehort die apostel. barnabas vñ
paulus. sie ryssen ir gewand. vnd sprungen vnd
die geselschafft. schreyend. vñ sagēd. O ir mañ.
warumb thut ir dise ding. Vñ wir sind tödtlich
menschen geleych euch. wir verkünden euch. dz
ir euch keret von disen eyteln dingen. zu got dez
lebendigen. der do hat gemachet den hymel vñ
die erde. vnd das meer vnd alle ding die do sind

in in. Der in den vergangen geschlechten liess alle leut eingeen in ire weg. Vnnd er verlieh nit sichselb on gezeugknuss. wolthund. vñ gebend die regen von dem hymel. vnnd die fruchtbern zeyt. er erfüllet ewere hertzen mit der speyss. vñ mit der frewd. Vnd do sie ditz sagtē. stillten kaum die gesellschafft. das sie im nicht opfferten. aber etlich vnden kamē von anthiochia vnd von yconio. vnnd vnderweysten die gesellschafft. Vnd steynten paulum. sy zugen in auss von der stat. vnnd vermeynten er werd tod. vnnd do in die junger hetten vmbgeben. er stund auff vnd gieng in die stat. vnd am andern tage gieng er mit barnaba in derben. Vnd do sie hettē geprediget in der stat. vnd hetten gelēret vil menschen. Sie kerten wider in listram vnd yconium. vnd zu anthiochiam bestetend die selen der jüngern. vñ vnderweysten. oder ermanten sie. dz sie beliben in dem gelaubē. vñ sprachē. wañ durch vil trübsal müssen wir eingeen in dz reych gots. Vnd do sie in hetten gesetzet priester durch alle kirchen. vnnd hetten gebetet mit vastungē. do empfalhen sie sie dem herren. an den sie gelaubten. Sie durchgiengen persidam vnd kamen in pamphiliam. vnnd redten das wort des herren. in pergen. sie giengē ab in welscheland. vñ schifften von dann zu anthiochiā. von dann warn sie geantwurt der genad gots in das werck dz sie erfüllten. vnd do sie warn kumen vnd hetten gesamelt die kirchen. do sagtē sie wie manig ding got het gethan mit in. vnd das er het auffgetan den heydē die tür des gelaubens. Vnd sie wōten mit einwenig zeyt bey den jungern.

.XV.

Etlich giengen ab von dē jüdischen land vñ lerten die brüd. Wann nür allein ir werdet beschnytten nach den sytten moysi. ir mügt nit werden behalten. Vnd nit ein kleyner auffrauff ward gemacht von paulo. vñ vō barnaba wider sie. Vñ sie setzten das paulus. vnd barnabas vñ etlich ander von den andern auff solten geen zu den aposteln. vnd zu den priestern in iherusalez vber diss frag. Darumb diss wurden gefüret von der kirchen vnd giengen durch phenicem vnd samariam. vnd verkündten die bekerung der heyden Vnd machten ein grosse frewd allen brüdern. Vnd do sie warn kumen zu iherusalem sie wurden empfangen von der kirchen vñ von dē botten. vnd von den eltern. sy verkünten wie manig ding got het gethan mit in. vnnd etlich stunden auff vō der ketzerey der gleychsner. die do glaubten. sprechend. das diss müssen beschnyten werden vnd gebieten das das gesetz moysi gehalten werde. Vnd die botten vnd die alten kamen zusamen zegesehen von disem wort. Vnd ein grosz frag ward. petrus stünd auff vñ sprach zu in. Jr mann. brüder. ir wisst das got hat erwelt in uns. von den alten tagen durch meinen mund die heyden zehörē das wort des euangeliums. vnd zeglauben. Vnd got. der do erkannt die hertzen der menschē. gab zeugknuss. gebēd in den heyligen geyst als auch uns. vnd er vnderschied nit zwischen uns vnnd in. Reynigend ire hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was versücht ir den herren. zelegen das joch auff den hals der jungern. das ewer veter noch wir nit mochten tragen. Aber wir gelauben das wir behalten werden durch die genad des herrē Jhesu als auch sie. Vnd alle menig schwig vnd herten barnabam vñ paulum verkündē wiemanig zaychen vnd wunder got het gethan durch sie vnder den heydē. Vnd darnach do sie geschwigen. Jacobus antwurt. sagend. Jr mann. brüd. hört mich. Symon hat verkündt wie got zuerst den heymgesücht hab zenemen auss den heydē ein volck seinem namen. vnnd disem gehellen die wort der weyssagen. als es ist geschriben. Ich will widerkeren nach disen dingen. vnd will widbawen den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnd will wider bawen seine zerüttē ding. vñ ich werd in auffrichten das die andern menschen süchen den herren. vnd alle heyden vber die mein nam ist angerüfft. thun diss ding spricht der herr. dem herren ist kund sein werck von d welt. Darumb ich urteyl sie nit. dz sie vngerüig werden. die von den heyden werden bekeret zu dem herren. Aber zeschreyben zu in. das sie sich enthaben von den vermayligungē der abgötter vnd der gemein vnkeusch. vnd von den erstickten vnd von dem blüt. wann moyses hat von dē alten zeytten in allen stetten die in predigen in dē synagogen. do es wurd gelesen durch einen iegklichen sabbath. Do gemel den botten vnnd den alten mit aller kirchen zuerwelen mann auss in. vnd zesenden zu anthiochiam mit paulo vñ mit barnaba. iudam. der do ist ebernant barsabas. vnd silam. die ersten mann under den brüdern. schreybend durch ir hende die epistel. Die botten vñ die alten brüder entbieten den gruss den

brüdern. Die do sind auß den heydē anthiochie vnd zu syrie vnd zu cilicie. Wann wir haben gehört das etlich sind außgangen von vns. vñ haben euch betrübet mit worten. verkerend ewer selen. den wir nit haben geboten. Darumb do wir waren gesammelt in eins. vns gemel' zeerwelen mañ vnd zesendē zu euch mit vnsern aller liebsten mannen barnaba vnd paulo. die do haben geantwurt ir selen vmb den namen vnsers herren Jhesu cristi. Darumb haben wir gesendet iudam vnd sylam. Vñ auch die werde euch verkünden die selben wort. Mañ es ist geschen dem heyligē geyst vnd vns. euch nit auffzelegē fürbas die bürd. denn die ding. die do sind notdurfftig das ir euch enthabt von den geopfferten dingen der abgötter. vnd von dem blut. vnd vō dē erstickte. vñ vō d gemain vnkeusch. vō dē dingen. wann ir euch behütet. So thut ir wol. Vnd seyt gesegent. Darumb. do sie wurden gelassen sie giengen ab zu anthiochiam. vñ do die menig was gesamelt sie antwurtē in die epistel Do sie die hetten gelesen. sie wurden erfrewet vber die tröstung. Aber iudas vnd sylas. die do warn weyssagen. die trösten die brüder in manigen wortē. Vnd bestetten sie. end do sie da ein zeyt warn. sie wurden gelassen mit frid von dē brüdern. zu den. die sie hetten gesant. Aber es ward gesehen sylē. do zebeleyben. Judas aber gieng hin allein zu iherusalem. Aber paulus vñ barnabas wonten zu anthioch. Sie lérten vnd predigten das wort des herren mit vil andern. Aber nach etlichen tagen paulus sprach zu barnabam. Wir wöllen widerkern vnd heymsüchē die brüder durch alle stet in dē wir haben geprediget das wort des herren. wie sie sich haben. Vnd barnabas wolt auch mit im nemē Johānem der do wirt zugenant marcus. Aber Paulus bat in. das er. do was abgeschyden vō im von pamphilia. vnd was nit mit im gangen. solt nit werden genumen in das werck. vñ also ward ein zwitracht vnder im. das sie sich schyden vō einander. vnd barnabas nam marcum. er schifft zu cipern. Aber paulus der do was geantwurt der genad gots vō den brüdern. der erweler sylā vnd zoh hin. vnd durchgieng syriam vnd ciliciam. bestettend die kirchen. er gebot zebehütē die gebot der boten. vñ der alten. Er kam auch in Derben. vñ listram. .XVI.

Vnd seht. ein iungling was da. mit namē thimotheus. ein sun eins weybs einer getrewē witwen. vō eim heydnischen vater. Disem gaben die brüder die do warn in listris vñ yconio gute gezewgknuss. Disen wolt paulus mit im zegeen. Er nam vnd beschnyd in vmb die rüden. die do warn in dē stetten. Wañ sie westē all. das sein vater wz gewest ein heydē. Vnd do sie durchgiengen dy stet sie gabē in zebehütē die gebot. dy do warn gesetzt von den apostelñ vnd vō den eltern dy do warn zu iherusalem. Aber die kirchen wurdē gevestēt vñ gelauben vnnd begnügten teglich mit d zal. Vnd do sie durchgiengen frigiam. vnd die gegent galacie. sie wurden von dez heyligen geyst verbotten zereden das wort in asia. Vnd do sy warn kumē in mysiam. sie versüchtē sich zegeen zu bithiniam. Vnd der geyst Jhesu gestat es im nit. vñ do sie warn durchgangē mysiam. do giengen sie ab zu troaden. Vnd paulo ward gezeyget ein gesiht in der nacht. Ein man macedo wz stoend. vnd bat in sagend. Gee in macedoniam. vnd hilff vns. Vnd do er het gesehē die gesiht. zehand sücht wir zegeen in macedoniam. vnnd warn gewis. das vns got het gerüffet in zepredigen. Vnd wir schiffren von troade vnnd mit eim rechten lauff kamē wir zu samotraciam. vñ an dem andern tag zu neapolim. vnd von dannē in philippis. die do ist ein stat manigfremb den. des ersten teyls macedonie. aber wir warn in diser stat etlich tage wonend. od redend. Vñ an eim tag der sabbath giengen wir auß für dz thor bey dem fluss. do da ward gesehen zesein das gebet. wir sassen vnd redten zu den weybē. die sich samelten. vnd ein weyb mit namē lidia. ein wúckerin der purpur gewanden der stat der thyathyrenorum hörte das wort. sie anbettet got. dann der herre tet auff ir hertz das sy auffmerckte den dingen. die do waren gesaget von paulo. Vnd do sie was getaufft. vnnd ir hauss. sie bat sagend. Ob ir mich erteylet. das ich gelaubig sey dem herren. So get in mein hauss. vnd beleybet. Vnd sie zwang vns. vñ es ward gethan. Do wir giengen zu dem gebet. do bege get vns ein töchterlein. das het einen warsagen den teufel. die gab grossen gewin irem herren mit dez warsagen. Dise nachvolget paulum vñ vns. sie rüfft. sagēd. Die mañ sind knecht gots. des höhsten. die euch verkünden den weg des heyls. vnd das tet sie manig tag. Vnnd paulus was lāpdig. er keret sich vmb. vnd sprach zu dez geyst. Ich gebeut dir an dez namē Jhesu cristi. das du außgeest von ir. Vnnd er gieng auß zu

der selben stund. Vnd do ir herrn sahen dz die
zuuersiht irs gewins waß außgegangen. sie be
gryffen paulum. vnd sylam. vnd fürten sie zu dē
fürsten auff den marckt. vnnd brachten sie den
meysterschefften. vnd sprachen. Dise mann be-
trüben vnser stat. so sie sind iüden. vñ verkündē
den sytē. der vns mit gezympt auffzenemē noch
zetun. so wir seyen römer. Vnnd das volck lieff
wider sie. vnd die meysterschafft rissen ir röck.
vnd hiessen sie schlahen mit rütten. Vnd do sy
in hetten angeleget vil schleg. sie legten sie i dē
kercker. vnd geboten dē hüter. dz er sie fleyssig-
lich behüttet. Vnd do er het empfangen ein sol
lich gebot er legt sie in den inersten kercker. vnd
band ir füsse mit dē holtz. Aber zu mitternacht
paulus vnd sylas anbetten. vnd lobten got. vnd
die da warn in der hut. die hörten sy. Vñ es wz
gehlingen ein grosse erbidmung. Also das die
gruntuest des kerckers wurdē beweget. Vnnd
zehand wurden auffgetan alle thür. vnd alle ir
band wurden entbunden. Vnnd der hüter des
kerckers ward sein gewar. vnd sah die thür des
kerckers offen. er zoh auß ein waffen. vnd wolt
sich tödten. wann er vand das die geuangē we-
ren empflohē. Vñ paulus schry mit einer gros-
sen stym. sagēd. Nit thu dir einnich vbel. Wañ
wir sein all hie. Vnd der hüter hiesch ein liecht
vnd gieng ein. er was erschrocken. vnd viel nyd
zu den füssen pauli. vnd syle. vnd fürt sy auß vñ
sprach. Jr herren. was söl ich thun. dz ich werd
behalten. Sie sprachen. Gelaub an den herren
Jhesum christum. So wirstu behalten vñ dein
hauß. Vnd sie redten das wort des herren zu
im. vnd zu allen den. die da warn in seim hauß.
Er nam sie in der stund der nacht vnd wusch in
ir wunden. vñ ward getaufft. vñ alles sein hauß
von stundan. Vnd do er sie het gefüret in seyn
hauß. er satzt in für den tisch. vnnd frewet sich
mit allem seinem hauß. vnd gelaubet got. Vnd
der tag ward. die meysterschefft sante die hēck
er. sagend. Laß dise mann. vnnd der hüter des
kerckers verkündet dise ding paulo. vñ sprach.
die meysterscheffte haben gesant daz ir werdet
gelassen. Darumb nun geet auß vnd geet i frid
Vnd paulus sprach zu in. Sie haben vns öffen
lich vnschedlich mañ vnd römer geleget in den
kercker. vñ nu werffen sie vns heymlich auß. nit
also. aber kumen vnd werffen sie vns auß. vnnd
die hencker oder zuhtiger verkünten dē meyster
schefften dise wort. vnd sie forchten sich. do sie
hörten. das sie wern römer vnd kamen. vnd ba-
ten sie. vnd fürten sie auß. das sy außgiengē vō
der stat. Vnd sie giengen auß dem kercker. vnd
giengen ein zu lidiam. vnnd do sie gesahen die
brüder. sie trösten sie. vnd giengen hin.

.XVII.

Vnd do sie warn gegā
gen durch amphipolim. vnd appoloni
am. sie kamen zu tessalonicam. do dañ
was die synagog der iüden. Vnd paulus giēg
ein. zu in. nach der gewonheyt. vnd vnderschyd
in von den geschrifften durch drey sabbath. er
tet auff vnd vnderweyset sie. das cristus sollte
leyden vñ ersteen von den todten. Vñ dz d ist
Jhesus cristus. dē ich euch heut verkünde. Vñ
etlich von in gelaubten. Vñ zufügtē sich paulo
vnd sile. Vnd ein grosse menig von den inwo-
nenden oder erenden heyden. vnd edle weyb nit
wenig. Vñ die iüdē nyden sie. vñ namen etlich
böß mann von dem volck. Vnnd do die gesel-
schaffte ward gemachet. sie bewegten die stat.
vnd zustunden dem hauß iasonis. vnnd süchten
sie zefüren vnder das volck. Vnd do sie die nit
funden. sie zugen iason. vnd etlich brüder zu dē
fürsten der stat schreyend. wañ dise sind die do
bewegten die stat. vnd die iason hat empfangē
die sind kumen her. vnd thun alle wider die ge-
setze des keysers. sie sagen daz ein ander künig
sey mit namen Jhesus. vnd bewegten dz volck.
vnd die fürsten der stat hörten dise ding. vñ do
sie hetten empfangē die genugtuung vō iason.
vnd von den andern. sie liessen sie. vnnd zehand
in der nacht die brüder liessen paulum. vnd sylā
in beroam. Vnd do sie waren kumen. sie gien-
gen in die synagogen der iüden. Vñ dise warn
die edelsten. der. die do warn zu tessalonicam.
Dise empfiengen teglich daz wort mit aller gei
tigkeyt. ersüchtē dy geschriffte. ob sich dise dig
hetten also. Vñ manig auß in gelaubtē. vñ nit
lützel mann der heyden vñ der erbern weybern.
Vnd do die iüden in tessalonica hetten erkant.
das auch beroe was geprediget von paulo das
wort gots. sie kamen vnd bewegten auch do. vñ
betrübten die menig. Vnd do liessen die brüd
zehand paulum. das er gieng vntz zu dez meer.
Aber sylas vnnd thymotheus beliben da. Aber
die do hinfürten Paulum. die durchfürten in
vntz zu athenas. vnd empfiengen von im dz ge
bot. Sie giengen hin zu sylam. vnd tymotheum.

das als bald sie mochten kömen zu im. vnd do
ir paulus harret zu athen. sei geyste ward bewe
get in im. er sah die stat. das sie geben was der
abgötterey. Darumb er disputiret mit den iüdē
in der synagog. Vnd mit den inwonern. vnd an
dem marckt durch alle tag. zu den. die do warn
gegenwertig. Aber ettliche epycurei. vnd stoyci
naturlich meyster disputierten mit im. vñ etlich
sprachen. Was will der seer der wort hie sagen
aber die andern sprachen. er wirt gesehen. als
sey er ein verkünder der newen tewfel. wann er
verkündet in ihesum. vnd die aufferstee͂ng. Vñ
sie begryffen in vnd fürten in zu ariopagum. sa
gend. Mügen wir wissen welchs dise newe lere
ist. die do wirt gesaget von dir. Wañ du tregst
ein ieglich new ding in vnsern orn. Darum̄ wöl
len wir wissen. was dise ding wöllen sein. Wañ
die athener vnd alle fremden gest warn zu keim
andern ding geübet. deñ zuhören. oder zesagen
ettwas newes. Aber paulus stund in der mitt
ariopagi. vnd sprach. Jr mañ von athen. ich sih
daz ir vol falsch oder abgötterey seyet durch al
le ding. Wañ ich fürgieng. vnd sahe ewer abt/
götter. ich fand einen altar in dē geschribē waz
dem vnerkanten got. Darumb. dz ir vnwissend
eret das verkünd ich euch. Got. der do hat ge/
machet dise welt. vnd alle ding. die do sind in ir.
So ist er ein herr. Er wonet nit in den tempeln
mit der hand gemachet. Noch auch wirt er ge
eret mit menschlichen henden. das er eins digs
bedürffe. So er allen lebenden gibt das leben.
vnd die eyngeystung vnd alle ding. vnd hat ge/
machet. auß einem menschē alles menschlich ge
schlecht. das. das inwonete auff allez angesiht
der erden. vnd volendet oder außlegt in die ge/
satzten zeyt. vnd die ende irer wonung. zesüchē
got. ob sie in villeycht begreyffen oder vinden.
Wie wol er nit ist verr von vnser ieglichē. Wañ
wir leben in im. vnd werden bewegt vnd seyen.
als etlich ewer weyssagen sprachen. Wann wir
sein auch sein geschlecht. Darum̄ so wir seyn dz
geschlecht gots. wir sullen nit schetzen dē gold
vnd dem silber. oder dem steyn mit kunst d̄ auß/
grabung. Vnd des gedancken des menschē dz
in geleych sei dz göttlich. Vnd got verschmeht
die zeyt diser mißkennung. vnd erkücket nun dē
menschen. das sie alle würcken buß allenthalbē
darumb das er hat gesetzet einen tag. an dez er
wirt vrteylen den krayß der welt in der gleych/
heyt in einem mañ. in dem er hat gesetzet. Ge/
bend den gelauben allen. vnd erkückend in von
dem tod. Vnd do sie hetten gehört die auffer/
steeung der todten. etlich spotten. wañ aber die
sprachen. wir wöllen dich widerumb hören von
dem ding. Vnd also gieng paulus auß von irer
mitte. Vnd etlich mañ gelaubten vnnd hielten
sich zu im. vnd̄ den wz auch dyonisius ariopagi/
ta. vnd ein weyb mit namen damaris. vñ ander
mit ine. .XVIII.

NAch disen dingē. giēg
paulus auß von athenis vnnd kam zu
corinth. vnd fand einen iüden mit na/
men aquilam. von geschlecht von der inseln pon
ti. der newlich was kumen von welschem land.
vnnd priscillam sein haußfrawen. darumb do
claudius het gebotten allen iüden zescheydē vō
rom. do gieng er zu in. wann er was der selben
kunst. vnd belib bey in. vnd würcket. Wañ er wz
der kunst der sayle. oder der tabernackeln. vnnd
disputieret in der synagog durch alle sabbath
er fürleget. in dem namen vnsers herren Jhesu
christi. vnd riete den. den iüden vnd den kriechē
vnd do sylas. vnd thimotheus warn kumen von
macedonia. paulus prediget dz wort gottes. vñ
bezewget den iüden. das Jhesus cristus ist. vñ
daz sie im widerredtē. vñ im fluchten. do schlug
er seine klayder vnd sprach zu in. Ewer blut sey
auff ewer haubt. Jch bin reyn auß dem. vñ will
geen zu den heyden. er gieng von dannen. vnnd
gieng in ein hauß eins gerechten mannes. mit
namen thitus. der selb dyenet got. vñ sein hauß
was gefüget der synagogen. Vnd crispus der
fürst d̄ synagogē gelaubet dez herren mit allē
seym hauß. vnd vil der corinther horten vnd ge
laubten vnd wurden getaufft. Vnnd der herr
sprach zu paulo durch ein gesiht in der nacht.
Du sölt dir nicht fürchtē. aber red. vñ schweyg
nicht. Darumb. wañ ich bin mit dir. vnd nyemāt
zuleget dir. das er dir schade. Wann mir ist vil
volcks in diser stat. Vnd paulus saß do ein iar
vnd sechs monet. vnd leret bey in dz wort gots.
Vnd die iüden stunden auff mit einem gemüt
vnder gallione. dez ratgeben achaie. wider pau
lum. vnd fürten in zu dez gericht. sagend. Diser
mensch ratet den leuten wid̄ dy ee zedienen got
Vnd do paulus anfieng auff zethun den mūd.
do sprach gallio zu den iüdē. Jr mañ iüdē wer
ettwas vngerecht oder ein böse sünde schuldig
des todes. so duldet ich euch recht. Ob aber di
se frag sind von dem wort. vnd dem namen ew/

er ee. Das ſchetet ir ſelbs. Ich will mit ſein ein vr/
teyler diſer dinge. Vnd trib ſie auß võ gericht
Vnd ſie begryffen all ſoſthenen den fürſten d
ſynagogen. vñ ſchlugen in vor dem gericht. vnd
gallion was der ding keyn acht. Vnnd do ſich
paulus noch het enthaltē manig tag. er geſegēt
die brüder. vñ ſchafft zu ſyriam. vnnd priſcilla.
vnnd aquila mit im. Dye im hetten geſchorn
das haubt in cencris. wañ er het ein gelübnuß.
Vnd kam zu epheſum. vnd ließ ſie do. Er gieng
aber ein. in die ſynagog. vnd diſputieret mit dē
iüden. Vnnd do ſie in baten. das er lenger zeyt
belibe bey in. er verwilliget ſich nit. aber er geſe
gent ſie. vnd ſprach. Ich will wider zu euch kerē
will es got. vnnd zoh hin võ epheſo. vñ gieng ab
in ceſareā. er gieng auff vñ grüſt die kirchen. vñ
styg ab zu anthiochiam. Vnd do er da belib et/
lich zeyt do gieng er vñ durchgieng nach d ord
nung die gegent galatiā vnd frigiā vñ beſtetet
alle iunger. Vñ ein iüd was mit namē appollo
von dem geſchlecht ein alexandriner. ein bered
ter man. gewaltig in den geſchrifften. Der kam
zu epheſum. Der was gelert in dē weg des her
ren. vñ redet mit hitzigem geyſt. vnd leret fleyſ/
ſiglich die ding. die do warn iheſu. vñ weſt allei
den tauff iohannis. Darumb diſer fieng an ze/
thun trewlich in der ſynagog. Do diſen hetten
gehört priſcilla. vnd aquila. ſie empfiengē in. vñ
legten in fleyſſigklich auß. den weg des herren.
Vñ do er wolt geen zu achaiam. die brüd vnd/
weyſten in. vñ ſchriben den iungern brief. dz ſie
in auffnemen. vnd do er was kumen. er redt vil
zu den. die do gelaubten. Wann er überwande
die iüden sterckklich. vnd zayget öffenlich durch
die geſchrifft. das criſtus iheſus were. .XIX.

VND es ward gethan.

Do appollo was zu corinthum. vñ pau
lus durchgieng die öbern teyler. vnd
kam in epheſum. vnnd fande etzlich iunger. er
ſprach zu in. habet ir nit empfangē den heyligē
geyſt gelaubend. vnd ſie sprachen zu im. Wir
haben nit doch nit gehöret ob der heylig geyſt
ſey. Do ſprach er zu in. worin ſeyt ir denn getaufft
Die ſprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus
ſprach. Johannes tauffe das volck. in dē tauff
der buß. ſagend. das ſie gelaubten in den. d do
nach kümfftig iſt. dz iſt in iheſum. Do ſie hör/
ten diſe ding. ſie wurdē getaufft i dē namē des
herrē iheſu. Vñ do in paulus het auffgeleget
die hēde. der heylig geyſt kam auff ſie. vnnd ſie
redetē in zungen vñ weyſſagtē. vñ der man aller
warn bey zwelffen. Vñ paulus gieng i die ſyna
gog vñ redet mit zuuerſicht durch drey moned.
diſputierēd. vñ raitēd võ dē reych gotz. Do aber
etlich verherteē vñ nit gelaubtē ſie fluchtē dez
weg des herrē. vor aller meng. Do ſchyd er von
in. vñ beſůndert dy iungern. vñ diſputieret teglich
in d ſchul eins gewaltigē. Vñ dz ward gethan
durch zwey iar. Alſo dz alle iüdē vñ die heyden
die do wöten in aſia. horten dz wort des heren.
Vñ got thet allerley nit wenig krefft. durch dy
hend pauli. alſo dz auch sein gewād ward genu
mē võ seinē leib vñ ward geleget auff dy ſiechē
Vnd die ſiechtum ſchyden ſich von in. vnd die
ſchalckhafftigē geyſt giengē auß. Vñ auch et/
lich võ dē vmbgredē iüdē. dy do beſchwurē dy
geyſt. die verſüchtē anzerüffē dē namē des her
ren iheſu vber die. die do hertē die böſen geyſt.
vñ ſprachē. Ich beſchwer euch durch iheſum. dē
paulus prediget. Vñ einē iüdē mit namē ſceue
einē fürſtē der prieſter warn ſibē sün. die do tet
ten dz ding. vñ d ſchalckhafftig geyſt antwurt
vñ ſprach zu in. Jheſum hab ich erkät. vñ pauli
wayß ich. aber wer ſeyt ir. vñ d man. i dē d böß
geyſt wz. ſprūg an ſie. vñ herſchet ir beder. vnd
vberwād ſie. alſo dz ſie nacket vñ verwündet ent
pflohē võ dē hauß. Vñ dz ward kund allē iü/
den. vñ heydē. die do wontē zu epheſum. vnd die
vorcht viel auff ſie all. vñ der nām des herrē iheſu
erſtū ward großgemacht. Vñ vil d gelaubigen
kamē bekenēd vñ verkündēd ire tat. Aber vil auß
dē. die do hertē nachgeuolger dē künſtē. od den
hübſchē dingē. brachtē die bücher vñ verbran
tē ſie vor allē. vñ achtē irē werd vñ fundē dz gelt
fünffzig tauſet pfenig. Alſo sterckklich wuchß
dz wort des herrē vñ ward beſteret. Vñ do di/
ſe ding warn erfüllet. paulus nā im für i dē geyſt
zegeen võ macedonia vñ achaia. Vñ zegeen zu
iheruſalē. ſagēd. Man darnach ſo ich do wirde
ſo muß ich auch rom ſchē. vñ ſendet in macedo/
niā zwen auß dē die im dienetē. thimotheus vnd
eraſtū. vñ er belib auff ein zeyt in aſia. Vñ nit
einwenig trübſal ward in d zeyt võ dē weg des
herrē. Man ein goldſchmid wz mit namē deme
trius d machet ſilbrin tempel od heuſer diane.
Der gab nit wenig gewins dē werckmeyſtern. d
vordert zuſamē dy. dy do warn meyſter des ſel/
ben dings. vñ ſprach. Jr man ir wiſſet dz uns iſt
die gewinnūg von diſem hantwerck. vnd ir ſehet
vnnd hört. das diſer Paulus abkeret vil volcks

mit allein ephesi. sunder auch er vnd weyst schier alles asia. sagend. Wann es sind nit götter. die do werden gemachet mit der hendē. ¶ Nun wirt vns nit allein verderbet diser teyl das der vns kum̄t i verwerffung. aber auch der grossen göttin Dyane tempel wirt zenichten geschetzet. vñ wirt anfahen erbrochen zewerde sein maiestat die das gantz asia vñ der vmbkreyß eret. Do sie hetten gehört dise ding. sie wurden erfüllt mit zorn. Vnd schryen auß. sagend. Dyana ō ephesier ist groß. Vnd die stat ward erfüllt mit verwüstung. vnd sie machtē ein vngestüme mit ein gemüt. in das rechthauß zuckten sie gayum vñ aristarchum die macedōier die mitgefertē pauli. Vñ do paulus wolt eingeen vnder das volck. die junger gestatten es nit. aber etlich von den fürsten asie. die do warn sein freunde. die santē zu im. bittend. das er sich nit geb in das schawhauß. Aber die andern schryē ein anders. Wann die kirch was verwüst. vñ manig westen nit. vñ was sach sie warn zusamen kumen. Aber sie zugen herdan alexandrum. vñ die jüden triben in für. Darumb alexander hiesch die schweygūg mit der hand. er wolt geben die rechnung dem volck. Do sie in hetten erkant. das er ein jüd wz. Do ward ein stym̄ aller. als durch zwu stund rüffend vnd sagend. Dyana der ephesier ist groß. Vñ do ō schreyber het gestillet die scharē. Do sprach er. Ir man̄ von ephesi. wann welcher ist der menschen. der nicht weiß. das die stat ō ephesier sey der grossen Dyane. vnd des geschlechtes ioues. Darumb so nit mag widergesaget werdē disen dingen. so müsset ir geschwaygt sein. vñ nichts freuelichs tun. Wann ir habt zugefürt die menschen. vnd nicht kirchenbüchel. noch lesterend ewer göttin. hat aber demetrius vñ die werckmeyster. die do sind mit im. ein sach wider einen die werden getan. das sy werdē gesamelt in der samlūg der rechtsprecher. vnd do sy ratgeben sein. vnd do süllen sie an einander beclagē ob ir aber icht anders dings süchet. das mag werden entbunden in der ehlichen kirchē. Wann wir verderben vnd werden gestrafft des heutigen auflauffs. So keiner schuldig sey des zulauffs. von dē wir mügen rechnūg geben. Vnd do er diz het gesaget er ließ die kirchē.

.xx.

NAch dē aber auffbore das geschray. Paulus rüfft dē jun gern. er vnderweyst sie. vñ gesegent. sy vñ gieng auß. Dz er gieng in macedoniā. Do er aber het durchgangē dise teyl. vñ sie het vnderweyset mit manigen worten. Do kam er i kriechenland. vnd do er daselbst was drey monod gewesen. Do warden im heymlich fürwartung gemachet von den jüden. Do er wolt schiffen i syriam. Vñ het rat. das er widerkeret in macedoniam. Aber es gieng mit im sosipater der purriberoner. vñ der thessalonicenser aristarchus. vñ secundus. vñ gayus. Derbeus. vnd thimotheus. die asianer. Aber tyticus vnd trophimus. Do diese warē vor hin gangen. hieltē vns auff troade Aber wir schifftē nach dē tagē der vngeseverten brot vō philippis. vñ kamē zu im in troadem in funff tagē. vñ an einē sabbath. da wir kumen warn zubrechē dz brot. Paulus disputiret mit i. vñ wolt zemorgēs hinweg zihē. vñ verlēgert dy predig vntz in die mittēnacht. Es warē aber vil ampel in dem söler. do wir warn gesamelt. Vñ ein jüngling mit namē eutichus saß auff einē venster. do paulus alō lang disputieret. do ward er bedrücket mit schwerē schlaff. Do ward er gefüret vō dē schlaff vñ viel herab vom̄ dez drittē söler vñ ward tod auffgehabē. Do paulus wz abgestygē zu im. er neygt sich vber i. vñ vñfieng i. vñ sprach. Jr süllet nit betrübet werdē. Man sein sel ist in im. Vñ er gieng auff. vñ brach dz brot. vñ versuchet dz. vñ redt genug vntz zu dez liecht. vñ zoh also hinweg. Vñ sie furtē dz kind lebēdig herzu. Vñ wurdē nit einwenig getröstet. Aber wir stygē auff in ein schiff. vñ schiffeten in asson. Das wir da von empfiengen paulum. Wann also ordent er selber zemachen den weg durch das lande. Vnd do wir zesamen kamen in asson. da namen wir in mit vns. vnd kamen in mitilenez. vnd furen aī andern tag vō dann. vnnd kamē gegen chium. vñ an dē andern tag lendten wir zu samum. vnd kamen an dem nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus het im fürgesetzt vberzuschiffen zu ephesus. dz im icht würde ein verziehen in asia. Wann er eylt. ob es im wer müglich. das er dē pfingstag begienge zu hierusalem. Vnd er sant von mileto zu ephesi. vñ vordert dy merern ō gebirt der kirchē. Vñ do sy warn kumē zu im. vñ warn bei einand. er sprach zu i. ir wist vō dē erstē tag an dē ich bin eingegāgē in asia. In welcherweyß ich wz tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem herzē mit aller demütigkeit. vñ mit zehern. vnd mit versuchungē. dy mir geschahē auß dē heim

lichē neydē Der ūdē. Jn welcherweyß ich euch nichts nūtz entzogē hab. Das ich euch nit verkündete vñ euch lerte offenlich auch durch die heuser. bezeugend Dē ūdē. vñ Dē heydē. Dy buß in got. vñ den gelaubē in den herē iheſuz criſtū Vnd nu ſehet. ich bin gebūden mit Dē geyſt. ich gee zu iheruſalē. vnd wayß nit die ding. die mir ſind künfftig in ir. nūr das mir der heylig geyſt vor bezeuget durch alle ſtet. ſagend. Mañ die bād vñ die trūbſal warte mein i iheruſalē. aber ich vrache keins diſer ding. noch mach mein ſeel edler denn mich. ſo ich nu volende meinen kauff. vñ den dienſt des wortes. Dz ich empfieng von Dē herē iheſu zebezeugē das euangeliū der genadē gots. Vñ nu ſehe. ich weyß. Dz ir alle furā hin nicht werdet ſehen mein antlytz. durch die ich bin gangen predigēd Dz reych gots. Darumñ ich bezeug mit euch an Dē heutigē tag. Das ich reyn bin vō Dē blut aller. mañ ich hab nit geflohen. Das ich euch nit verkündete allē rat gottes vermerckēd euch. vñ auff alles volck. ob herd in der euch d heylig geyſt hat geſetzet biſchof zeregiern die kirchē gottes. Dy er hat gewūnen mit ſeinem blut. Jch wayß Dz nach meiner abſchey dūg eingeen werdē vnd euch zuckend wolff. die do nit ſchonē d herde. Vñ auß euch ſelb werdē auffſtēd mañ. die do redē dy verkertē ding. Dz ſie abkern die jūngern nach in. Darumñ wachet vñ behaltet ingedechtnuß. Dz ich nit auffgehört hab durch drey iar tag vñ nacht. vermanēd ewer iegklichē mit zehern. Vñ nu bruderlich empfilh ich euch got. vñ Dē wort ſeiner gnadē. der do iſt gewaltig zebawen vñ zegebē Dz erb in allē geheyligtē dingē. Jr ſelb wiſſt Dz ich nit begeret hab ſilber. vñ gold. od ewer keins gewande. Mañ diſe hend habē gerechet die ding. die mir warn notdurfftig. vñ Dē. die bey mir ſind. Wann ich hab euch gezeuget alle ding. mañ alſo arbeytēd muß mā auffnemē die krancken. vñ ingedechtig ſein des worts iheſu. mañ er hat es geſaget. Es iſt mer ſeliger. gebē. mañ nemē. Vnd do er ding het geſaget. er neyget ſein knye. mit in allē. vnd betet. Vñ ein groß weynē ward ir aller. vnd ſie neygtē ſich auff den hals pauli. ſie küſten in. ſie warn allermeyſt laydig in Dē wort. das er in het geſaget Dz ſie fürāhin nit weren ſehē ſein antlytz. Vñ fürten in zu dem ſchiff. .XXI.

UNd do es ward getā Das wir ſchifften vō i. wir kamen mit rechtez lauff zu choum. vnd an Dē andern tag zu rodum. vnd darnach in pateram. vñ do wir hetten funden ein ſchiff vberzefaren in phenicem. wir ſtygen auff. vnd ſchifften. Vnd do wir warn erſchynen zu cipern vñ heſſen das zu der lincken hand. wir ſchifften in ſiriam. vnd kamen zu thyrum. Wañ do waz ein ſchiff auß legend die bürd. Vnd do wir hetten funden dy junger. wir belibē do ſiben tag. Diſe ſagtē pauło durch Dē geyſt. das er nit auffgieng gen iheruſalē. Vnd do die tag warn erfüllet. wir giengen auß. vnd ſie beklayten vns all mit Dē weyb. vnd mit den ſünen vntz für die ſtat. vnd do wir hetē geneyget die knye. wir betē an Dē geſtade Vnd do wir hetten geſegent einander wir ſtygen auff in das ſchiff. aber ſie kerten wider in ire herberg. Aber wir volendten die ſchyffūg vō thyro. vnd furen ab zu ptolomaydam. vñ do wir hetten gegrüſt die brüder. wir belyben bey in. einen tag. Aber an den andern tag giengē wir auß vnd kamen zu ceſaream. vnd giengen in dz hauß philippi des euangeliſtē. der do waz einer vō den ſibē. vñ belibē bey im. vñ diſem warē vier töchter jūckfrawen. die do weyſſagtē. vñ do wir do wōtē durch ettlich tag. Ein weyſſag kam vō iuda mit namē agabus. Vñ do diſer was kumē zu vns. er nam die gürtel pauli. vnd band im die hend. vñ die füß. vñ ſprach. Diſe ding ſpricht d heylig geyſt. Dē man. des diſe gürtel iſt werdē alſo binden die jūden in iheruſalem. vnd werdē in antwurten in die hende der heyden. Do wir diz hetten gehöret. Vnd die. die do warn der ſtat. wir batten. das er nit auffgieng zu iheruſalem. Do antwurtet Paulus vnnd ſprach. Was thut ir. weynend. vñ peynigēd mein hertz. Wañ ich bin bereyt vmb den namen des herren Jheſu. nit allein gebunden zewerden in iheruſalem. ſunder auch zeſterben. Vnd do wir in nit mochten vnderweyſen. wir lieſſen davon vñ ſprachē. Der will des herren werd getan. Vnd nach diſen tagē. do wir warn bereyt. giengē wir auff zu iheruſalē. Es kamē auch auß Dē jungern vō ceſarea mit vns. vñ fürtē mit i iaſonē. bey Dē wir wurdē beherberget. d was vō cipern. vñ ein alter jünger. Vñ do wir warē kumen zu iheruſalez die brüder empfiengen vns gern. Aber an dem andn tag paulus gieng ein mit vns zu iacobum vnd die alten warn alle geſamelt. Do er ſie het gegrüſſet. do verkündet er in alle ding. dye got het getan durch ſein dienſtberkeyt in Dē heydē vñ do ſy es herē gehort. ſy groſmechtigtē got.

vnd sprachen zu im. Brüd. sih das tausent sind vnder den iüdē. Die do haben gelaubet got. vnd sind all liebhaber der ee. aber sie haben gehört vō dir. Dz du lerest dy beschneydūg vō moysē iüdē. Die do sind durch die heydē. sagend. Das sie nit süllen beschneyden ir sün. noch eingeen nach der gewonheyt. Darūm wz ist es. Fürwar es muss zesamē kumen die menig. Wañ sie wer den hören das du kumen sepest. Darumb so thu. was wir dir sagē. Vno sind vier mañ. Die habē gelobet ein gelübd vber sich. So du dise auffnymbst. geheylig dich mit im. vñ leg mit im an. Dz sie scheren ir haubt. Das sie all wissen. Dz die dig valsch sind. Die sie haben gehört vō dir. aber. Du selb gee vñ behüt die ee. Aber auss den heyden. Die do gelaubtē. schreyben wir erteylend. Das sy sich enthaben vō den abgötern. vnd von dē geopfertē. vnd vō dez blüt vnd von dē erstickten vñ vor der gemein vnkeusch. Do nam paulus die se mañ. vñ ward gereyniget mit im an dē andern tag. vnd gieng in den tempel. vñ verkünde die erfüllūg der tag der gereynigūg vntz das das opffer würd geopffert für ir ieglichen. Vñ do siben tag waru volendet. Die iüden. Die do waru vō asia. do sie in hettē gesehē iñ tempel. erweckten alles volck. vñ schreynd legten sie die hende an im. O ir mañ israhel helfft. Diser ist d mēsch der do leret all mēschē allenthalbē wid dz volck vñ die ee. vnd dise stat. vnd hieruber hat er eingefürt die heydē in dē tempel. vñ hat enteret dise heyligē stat. Wañ sie sahē trophimū dē ephesier mit im in d stat. dē sie maintē. Dz in paulus het eingefüret in dē tempel. Vñ alle stat ward beweget. vnd ward ein zulauff des volcks. Vñ sie begryffen paulū. vñ zugē in auss dez tempel. vñ zehād wurdē die tür beschlossen. vñ sie süchtē in zetödtē. vñ es ward verkündet dē tribuner der gesellschafft. Dz alles iherusalē wer auffwegig. Zehand nā er ritter vñ hünderter vñ lieff zu im. Do sie sahē dē tribuner vñ die ritter. So hörtē sie auff paulū zeschlahē. Do genahet sich d tribuner vñ begryff in. vnd gebot in zebinden mit zweyen ketten. Vnnd fragt wer er wer. od waz er het gethā. Aber die andn schryen ein anders vnd der schar Vñ do er nit mocht erkennē die warheyt vor dē geschrey. er gebot i zefürē i die herbergē. Vñ do paulus wz kumē zu dē stapffelin. es geschah. Dz er ward getragē vō den rittern vō getrēg wegē des volcks. Wañ die menig des volcks nachvolget. vñ schryē heb i auff Vñ do mā in begünd eizefürē i die herberg. paulus sprach zu dez tribuner gezympt mir etwaz zeredē zu dir. er sprach zu im. Kanstu kriechisch Bistu nit der egyptier. der du vor disen tagen bewegtest dz volck. vnd hast auss gefüret in die wüst viertausent mañ der sycarier. oder die do habē die waffen. Vñ paulus sprach zu im. Ich bin ein man ein iüd geborn vō tharso cilicie. Daz do nit ist vnerkannt der gemein der stat cilicie. Darumb bit ich dich gestat mir zereden zu dem volck. Vñ do er im dz het gestatt. paulus stund in dē stapffelin. vñ winckt mit d hād zu dē volck. Vñ ein grosse stille ward gemacht. er redt zu i. in hebreyscher zungen sagend. .XXII.

Ir mann bruder. vnd veter. hört die rechnūg. die ich widrigib zu euch. Vñ do sie hörtē. das er zu im rede in hebreyscher zungen. sie gaben mer die schweygūg. Vñ er sprach. Ich bin ein man eyn iüd geborn vō tharso cilicie. Aber ich bin erzogen in diser stat bey den füssen gamalieł. gelert nach der warheit der veterlichē ee. Ein nach volger der ee. als auch ir all heut seyt. Der ich hab nachgevolget disem weg vntz zu dem tod. Vnd hab gebunden. vnd in dy gefengknuss gefüret man vnd weyb. Als mir der furst der priester gibt gezewgknuss. vnd alle merern d gebūt von den ich nam die brief. vnd gieng zu dē brüdern in damasco. Das ich fürt von dann die gefangen in iherusalem. das sie wurden gepeynigt. Vnd es ward gethan. Do ich gieng. vnd genahet damasco in mittētag. ein vbergross liecht vmbleucht mich gehling. von hymel. ich viel nider an die erde vnd hört ein stym von hymel. sagend zu mir. Saule. saule. Warumb durchechtest du mich. Vñ ich antwurt. O herr wer bist du. Vnd er sprach zu mir. Ich bin iheſus nazarenus. dē du durchechtest. vnd dy mit mir waren dy sahē dz liecht. aber sy hortē nit dy stym. des der do mit mir redet. Vnnd ich sprach. O herr. was thu ich. Vnd der herr sprach zu mir. Stee auff. vnd gee in damascū. vnd do wirt dir gesaget vō allē dingē. das du müst thun. Vñ do ich nicht sah vor d clarheyt seines liechts. ich ward gefürt mit dē hendē vō meinē mitgesellen. vnd kam in damascum. Vnnd ein man. ananias. der do het gut gezewgknuss der ee. von allen iüden. die do wonen in damasco. kam zu mir. er stund

vnd sprach saule. Bruder sih mich an. Vnd ich
sah in an zu der selben stund. Vnd er sprach zu
mir. Got vnser vater hat dich vor geordent. dz
du erkennest seinen willen. das du gesehest den
gerechten vnd hörest die stym̄ auß seinem mūd.
wañ du wirst sein sein gezewg zu allen mensch-
en. der ding. die du hast gesehē vñ gehöret. Vñ
nu warumb saumstu dich. Stee auff. vnd wird
getaufft. vnd wasch ab dein sünde. vnd rüff an
seinen namen. Vnd es ward getan. do ich wid-
keret in iherusalē. vnd bettet in dez tempel. das
ich ward in dē schrecken des hertzen. vnd sahe
in sprechēd zu mir. Eyle vnd gee schnelligklich
auß von iherusalem. wann sie werden empfahē
dein gezewgknuß von mir. Vnd ich sprach. O
herr. sie selb wissen das ich sie wz beschlissend
in den kercker. vnd schlahend durch die synago-
gen. die. do gelaubten in dich. Vnd do daz blut
stephani deyns gezewgen. ward vergossen. ich
stūd auch do. vnd verwilliget darein. vñ ich hüt
der gewand. der. die in ertödten. Vñ er sprach
zu mir. Gee. wann ich send dich verr zu den ge-
schlechten. Vnd sie hortē in vntz zu disez wort
vñ huben auff ir stym̄. sagend. Nym in hin vō
der erde. wañ es ist nit zymlich das er lebe. Vñ
do sie schryen vnd wurffen hin ire gewand. vnd
wurffen den staub in den lufft. d tribuner hieß
sie einfüren in die bürg. vnd schlahen mit geyß-
eln. vnd peynigen das er wisste vmb was sach
sie im also zuschryen. Vñ do sie in hetten gebū
den mit ryemen. Paulus sprach zu dez centurio
d im zustund. Gezymt euch zegeyseln einē man
einen römer. vnnd einen vnschedlichen. Do das
hort der centurio. er genahet sich zu dem tribun
Vnd verkündet im. sagend. Sih wz du werdest
thun. Wañ diser man ist ein römischer bürger.
Vnd der tribun genahet sich. vnd sprach zu im
Sag mir bist du ein römer. vñ er sprach. ia. Vñ
der tribun antwurtet. Ich hab vil gutter ding
empfangen in diser stat. Vnnd paulus sprach.
Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in sol-
ten peynigen. die schieden sich zehand von im.
Vñ der tribun forcht sich darnach. do er west.
das er was ein römischer bürger. vnd das er in
het gebunden. Vñ an dem andern tag wolt er
fleyssigklicher wissen. auß wz sach er würde ver
saget von den iüden. vnd band in auff. vnd hieß
zusammen kummen die priester vnnd allen rat.
vnnd fürfürt paulum. vnnd stellet in vnder sie.

Vnd paulus sahe in dē
rat. vñ sprach. O ir mañ brüd. ich hab
gewādelt mit allē guten gewissen vor
got vntz an disen heutigē tag. Aber Ananias d
fürst d priester gebot de beysteenden bei im. dz
sie schlügē seinē mūde. Do sprach paulus zu im
Got erschlahe dich du geweysste wād. Vñ du
sitzend vrteylst du mich nach d ee. vñ gebeutest
mich zeschlahē wid dy ee. Vñ die do stundē. dy
sprachē. Fluchstu dē öbersten priester gottes.
Vñ paulus d sprach. Brüd ich west nit. das er
ist ein fürst d priester. Wann es ist geschriben.
Nicht fluch dē fürstē deines volcks. wañ pau-
lus west dz ein teyl wz der saduceyer. vnd d and
der phariseer. vñ schry auß im̄ rat. O ir brüd. ir
mañ vō israhel. ich bin ei phariseer. vñ ein sun d
phariseer. vñ ich wird geurteylet vō d hoffnūg.
vñ vō d aufferstee ūg der todtē. Vnd do er ditz
hat gesaget. do ward ei groß mißhellūg zwisch
en dē phariseern vñ dē saduceyern. vñ dy menig
ward entbūdē. Aber die saducei sprechē dz die
vrsteend der todtē nit sey noch kein engel noch
kein geyst. Aber die pharisey bekennē beyderlei
Vñ es ward ein groß geschrey. vñ etlich d pha
riseer stūdē auff vñ strittē sagēd. Wir findē kei
dig des vbels an disez mēschē. wz ist es. ob vil-
leycht d geyst hat geredt zu im. od d engel. Vñ
do ein großmißhellūg ward. d tribun vorcht dz
paulus nit würde zerrissen vō im. er hieß die rit-
ter absteygē vñ i zückē vō irer mitte. vñ in fürē i
die burgk. Aber an der andn nacht. d herre zu-
stūd im. vñ sprach. Paule. biß stet. Wañ als du
hast bezewget vō mir in iherusalez. also mußest
du auch bezewgē in rome. Vñ do es tag ward
etlich auß dē iüdē sameltē sich. vñ gelobtē sich.
sagēd. Das sie nit woltē essen od trincken. biß
das sie paulum erschlügen. Vnd der mann. die
zesamenschwerung hettē getan warn mer deñ
vierzig. dise genahten sih zu den fürstē der prie
ster. vñ zu dē altē. vñ sprachē zu im. Wir haben
gelobet mit gelübd. das wir nichts wöllen ver
süchen. vntz daz wir paulū erschlagē. Darumb
nun tut kund dē tribuner mit dem rat. das er in
fürfüre zu euch. als wöllet ir ettwas warlicher
von im erkennē. dañ wir sein bereyt in zuerschla
hen. ee denn er sich genahet. Vnnd do Paulus
schwestersun het gehöret ir heymlich anschleg.
Er kam vnnd gieng in die burgk. vnnd verkün-
det es paulo. Vñ paulus rüfft zu im. einē auß

den centurien. Vnd sprach füer disen iungling
zu dem tribun. Wañ er hat im ettwz zuuerkün
den. der nam in. vnd fürt in zu dem tribun. vnd
sprach zu im. Der geuangē paulus bat mich. dz
ich disen iüngling fürt zu dir. wañ er hat dir et/
was zesagen. Wañ der tribun begryff sein hād
vñ schied sich einhalb mit im. vñ fragt in. Was
ist das du mir hast zesagen. vnd er sprach. es ge
fellt den iüden. dich zebitten an dem morgenli/
chen tag. das du Paulum fürfurest in den rat.
als ob sie etwas gewisers habē zefragē vō im.
Aber gelaub in nicht. Wañ in hassen heymlich
mer dan vierzig mañ. die haben zesamē gelobet
nit zeessen noch zetruckē. vntz dz sie in erschla
hen. nun sind sie bereyt vñ harrē deiner verheys
sung. darumb der tribun ließ den iüngling. vnd
verbot im. das er nyemant saget das er im het
kund getan dise ding. Er rüfft zweyen centuri/
en. vnd sprach zu in. Bereytent zweyhūdert rit/
ter. das sie geen vntz in cesaream. vnd sibentzig
reyter. vñ zweyhundert spyesser von der dritten
stūd der nacht. vñ bereytet die maul. Daz ir pau
lum darauff setzt. das sie in füren gesund zu fe
lix dem richter. Wañ er vorcht. das in villeycht
die iüdē zuckten vñ in erschlugen. vñ daz er dar
nach erlyde ein valsch verklagūg vñ schrib in ei
nen brieff haltend dise ding. Claudius Lisias
sendet dē gruß felix dez bessten richter. Disen
man begryffen vō den iüdē. vñ anfahend getöt
zewerden vō in. ich vberkam vñ erlöst in mit dez
heer. doch ich erkant das er was ein römer. vnd
ich wolt wissen die sache. die sie im fürwurffen
Vnnd fürte in in iren rat. Ich fand. dz er versa
get ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit
wirdige ding des todes od laster in den bandē
Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē
verpüntnuß. die sie im heten bereyt. ich sant i zu
dir. vñ verkünd den versagern. dz sie sagen bey
dir. da mit müg wol. Darum̄ dy ritter tetē nach
dez gebot. dz in wz gegebē. sie namē paulū vnd
fürtē in in der nacht in antipatridē. vñ an dē an
dern tag liessen sie die ritter. dz sie giengen mit
im. die andern kerten wid zu dē herbergen. Vñ
da sie warē kumen in cesareā vñ hettē geātwurt
dē brief. dē richter. Sie stalten auch paulū für
in. Vñ do er in het gelesen vñ het gefraget von
welcher gegent er wer. vñ het erkant. das er wz
von cilicia. er sprach. so dein versager kumen. so
will ich dich hören. Vñ er gebot i zebehüten in
dem rechthauß herodis.

.XXIIII.

Vnd nach funff tagen
ananias der fürst d priester gieng ab
mit dē altē vñ mit tertullo eiz fürspre
chē. giengen zu dē richter wid paulū. vñ citiertē
paulū. tertullus begūg in zeuerklagē sagend. O
aller besster felix. So wir in vil frid tuen durch
dich. vñ vil ding werdē gestraffet durch dei für
sichtigkeyt. alle zeyt vñ allenthalbē nemē wir di
se ding auff. du aller besster felix mit aller dāck
berkeyt. dz ich dich aber nit lēger verziche. So
bit ich dich kürtzlich dz du vns hörest vñ dein
miltigkeyt. Wir habē fūden disen vergyfftēdē
menschen. vñ eynē bewegendē die widteyle i al
len iüden in allē vmbkrayß. vñ einē meyster des
widteyls der irrsale d nazarener. der sich auch
hat geflyssen zu enteren dē tempel. vñ disen ge/
fāgē woltē wir richtē nach vnser ee. Aber lisias
der tribun kam vñ erlöst in vō vnsern hendē. mit
grossem gewalt vñ hieß sein anclager kumē zu
dir. vō den du selber magst vrteylend erkennen
vō allē disen dingen. vō den wir in versagē. vnd
die iüdē legtē mer wort zu sagēd. dise ding sich
zehabē also. vñ paulus antwurt. do im d richter
wincket zesagen. Ich hab gewest. dz du bist ge
wesen ei richter disem geschlecht vō manigē ia
rē. mit gutē gemüt will ich genug tun für mich.
Wañ du magst erkenē dz mir nit mer sind. deñ.
zwelff tag. seit dz ich auff styg anzebetē i iheru
salez. vñ dz sie nit mich habē funden im̄ tempel
disputirēd mit einē menschē. od machēd einen
zulauff d geselschafft. wed in d synagog. noch i
d stat. sie mügē die dig nit bewerē. vō dē sie nu
mich versagē. Aber dz vergih ich dir. dz ich die/
ne got meinē vater. nach d sect. die sie heissen ei
ketzerey. ich gelaub allē digē die do sind geschri
ben in d ee. vñ in den weyssagē. Vñ ich hab dy
hoffnūg i got. d auch sy selber harren d künfti/
gē aufferstecūg d gerechtē vñ der bösen. vñ ich
selb vbe mich zu allē zeytē i disez. dz ich on belei
digūg hab ei gewissen zu got. vñ zu dē mēschen
Wañ nach manigē iarē kam ich zetun almusen
vnd meinez volck. vñ opfer vñ gelübd in den sie
mich fūden gereyniget imm tempel. nit mit der
schar noch mit dem pöfel. oder zulauffendem
volck. Sie begryffen mich vnd schryē vñ sprach
en. Hebauff vnser veind. aber ettlich iüden vō
asya. dē do gezā zesei bey mir. vñ mich zeuerkla
gen. ob sie etwz hetten wid mich. od sie selb sa/
gen. ob sie etwas vngerechts haben funden in
mir. so ich stee in dē rat. Nür allein vō d eynen
stym̄. mit der ich schrey steend vnd in. wañ hewt

wird ich geurteylet vō euch vō d̄ aufferstee-
rung der todten. Vñ felix hielt sy auff. wissend sich-
erlich vō dem weg des herren. sagend. Wenn d̄
der tribun lisias kumet herab. so will ich euch
hören. Vñ gebot dem centurio in zebehütē vñ
zehaben rue. noch keim zeweren von den seinen
das sie im dienen. vnd nach etlichen tagē felix
kam mit drusilla seiner hausfrawen. die do wz
ein iüdin. vñ vordert paulū vnd hört vō im den
gelauben. der do ist in Jhesum cristū. Vnd do
er disputieret vō der gerechtigkeyt. vñ von der
keuscheyt vñ von dē künfftigen urteyl. felix ant-
wurt erschrocken. Was helt dich nu. gee. wann
ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt.
vñ er versah sich. dz im auch würde gegebē gelt
von paulo. vñ darumb rüfft er im emssiglich. vñ
redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet. fe-
lix empfieng einen nachuolger porcium festum.
vñ felix wolt den iüden genad thun. er liess pau-
lum gefangen. .xxv.

DArumb do festus wz
kumen in die gegent. nach dreyē tagē.
er gieng auff vō cesarea in iherusalē.
Vñ die fürsten der priester. vñ die erstē der iü-
den giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ
hieschen die genad wid in. das er in hieß füren
in iherusalem. machend heymlich püntnuß das
sie in erschlügen an dem weg. Aber festus ant-
wurt. das paulus sölt behalten werden in cesa-
rea. wañ er wolte bald hinweg scheyden. vñ dar
umb sprach er. wellich vnd euch mechtig sind.
die zyhen auch mit ab. vñ was dañ lasters in di-
sem mañ ist. darüb verklagen sie in. Vñ er wont
vnder i mit mer dañ acht tag od̄ zehen vñ zoh ab
in cesaream. vñ an dem andern tag saß er an dē
gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was
fürgefürt. die iüden. die do warn abgezogē vō
iherusalem. umbstüdē in. vñ fürwurffen im ma-
nig schwer sach. die sie nicht mochten beweren.
Aber paulus gab rechnūg. wañ ich hab gesün-
det kein ding. noch in die ee. der iüden. noch i dē
tempel. noch wider den keyser. Vñ festus wolt
verleyhen genad den iüdē. er antwurt vñ sprach
zu paulo. Wiltu abgeen zu iherusalem. Vñ do
werden geteylet bey mir vō disen dingen. Vñ
paulus sprach. Ich stee zu dem gericht des key-
sers wañ ich muß da geurteylet werdē. Ich hab
nit geschatt den iüdē. als du dz baß hast erkañt
Wañ ob ich hab geschatt. od̄ ichts geran. dz do
ist wirdig dez tod. Do will ich nit widsprechen
zesterbē. Ob aber keins der dig ist. der sy mich
beschuldigen. od̄ sagēd vō mir. keiner mag mich
im gebē. Ich berüffe mich an dē keyser do redt
festus mit dem rat. vñ sprach. Du hast genennt
den keyser. zu dē keyser soltu geen. vñ do etlich
tag warn vergāgen. Agrippa d̄ künig vñ bern-
ice ftygenab zu cesareā zegrüssen festū. Vnd do
sie do beliben manig tag. festus verkündet dez
künig vō paulo sagend. Ein gefāger man ist ge-
lassen vō felix. vō dē giengen zu mir die fürstē
d̄ priester. vñ die altē d̄ iüdē. do ich waz zu ihe-
rusalē. vñ hieschen die verdāmuß wid in. zu dē
antwurtet ich. es ist nit gewölich dē römern ze-
geben einen menschen. ee dz d̄. d̄ do wirt bekla-
get. hab gegēwertig sein anklager. vñ neme stat
sich zeweren. vñ abzewaschen die sünde. die in
werdē fürgeworffen. Darumb do diser ware her
gesamelt. an dem andn tag saß ich zugericht on
alles verziehen. vñ gebot. dē man fürzefürē. vō
dem. als do stünden die anklager. do brachten
sie kein sach für. vō dem ich schawet od̄ arckwo
net dz vbel. Aber sie hetten etlich fragen wider
in vō seines irrsaligen gelaubēs wegen. vñ von
einem todten ihesu. den paulus warlich verkün
dete dz er lebet. vñ do ich zweyflet vō diser frag
do sprach ich. ob er wölt geen zu iherusalē. vnd
do werden geurteylet vō disen dingen. Vñ do
paulus appellieret. dz er würde behaltē zu der
erkennūg augusti. ich hieß in behalten. biß das
ich in sendet zu dē keyser. Vnd agrippa sprach
zu festū. Ich wolt auch hörē disen menschē. fe-
stus sprach. morgen wirstu in hörē. Vñ an dem
andn tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit
grosser pomp. od̄ mit vil volcks. vñ warn einge-
gāgen zu d̄ verhörūg mit dē tribunern. vnd mit
den gewaltigsten mānen der stat. do festus ge-
bot. paulus ward zugefürt. Vñ festus sprach.
O künig agrippa. vñ alle ir mañ. dy ir gegēwer
tig seyt mit vns. ir seht disen menschen. vō dem
mich hat angeüfft alle menig der iüden in ihe-
rusalē bittēd vñ schreyēd zu mir. dz er fürbas
nit mer leben müste. Aber ich fand in. kein wir-
dig ding des tods haben begāgen. Vnd do er
appellieret zu dem keyser. ich urteylet. zesenden
zu augustū. Vō dē hab ich nichts gewisses. das
ich schreyb meinē herrē. Darumb fürt ich in zu
euch. vñ o künig agrippa allermeyst zu dir. dz.
wañ wir in gefraget habē. Ich hab. wz ich süll
schreybē meinē herrē. wañ mich bedücket. das
es sey on vernunfft. das ich in sende gebunden.
vnd im sein sachen nit zewissen thu.

.XXVI

VN agrippa sprach zu paulum. Dir wirt erlaubt zereden für dich selber. Do strackt paulus die hẽde. vñ fieng an rechnung. O künig agrippa ich schetze. daz ich heut selig sey bey dir. so ich heut bin beschirmet. von allen dingen. in dẽ ich wurd verclaget von dẽ iuden. So du weyst allermeist alle ding der gewonheyt. vnnd der frag. die do sind bey den iuden. darumb bit ich dich. daz du mich hörest dültenklich. Vnnd alle iuden. dy do warn in iherusalem von anfang in meim volck. die erkanten mein leben von der iugent. die haben mich vor gewisst von anfang. Ob sie mir zewgknuß wöllen geben. daz ich hab gelebet ei phariseer nach dem sicherstẽ geschlecht vnsers ordens oder der geystlicheyt. Vnnd nu stee ich vnderteenig dem urteyl. in der hoffnung der verheyssung. die do ist geschehen von got zu vnsern vetern. In der vnser zwelff geschlecht sich fürsehen zekumen. dienend. tag vnnd nacht. O künig von der hoffnung werd ich versaget. von den iuden. Was wirt vngelaublich geurteylet bey euch. so got erkücket die todten. Vnnd ich vermeynte. das ich sölt vil widerwertige ding wider den namen Jhesu nazarem. das ich ange tet in iherusalem. Vnd do ich het genomẽ den gewalt. von den fürstẽ der priester. ich beschlöß vil der heyligẽ in dẽ kercken. Vñ do sy wurdẽ erschlagẽ. ich bracht das urteyl. Vñ hab durch all synagogẽ emsiglich sie gepeyniget. vñ sie genötet zu lestern disen namẽ. vñ fürbas vnsynne ich wider sie. vnd durchechtet. entz zu den ussersten stetten. in den als ich eingieng in damascum. mit gewalt. vnd mit den verhengknuß der fürsten der priester. O künig ich sah zu mittag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel. an dem weg vber den schein der sunnen. vnnd die. die do waren mit mir. vnnd wir vielen all nyeder an die erd. ich höret ein stym̃ redend zu mir i he breyscher zungẽ. Saule. Saule. warumb durch echtest du mich. Schwere ist dir zestreyttẽ wid dy anfechtung des fleysches. Vñ ich sprach. O herr wer bistu. Vñ der herr sprach zu mir. Ich bin Jhesus. dẽ du durchechtest. Aber stee auff. vñ stee auff dein füss. Wañ in dem bin ich dir erschynnen. das ich dich setze einen diener vnd einen zeugen. der ding. die du hast gesehen. vnnd der ding. in den ich dir erscheyn. ich erlöse dich von den völckern. vnnd von den heyden. vnder dy ich dich nun sende. auffzetun ire augẽ das sie werden bekeret von der vinster zu dem liecht. vnd von dem gewalt sathane zu got. das sie empfahen die vergebung der sünden. vñ ein los vn der den heyligen durch den gelaubẽ. der do ist i mir. Dauõ. o künig agrippa. ich wz nit vn gelaubig der hymlischen gesiht. wañ ich verkün det sie zumersten den. die do sind zu damascus vnd zu iherusalem. vñ in alle gegent iudee. vnd den leuten. das sie würcken buß. vnd werdẽ be keret zu got. vnd tun wirdige werck d buß. Vñ dise sach. do ich was in dem tempel. fiengẽ mich dy iuden. vnnd süchten mich zetödten. Aber mir ist geholffen von der hülff gotes. vnd ich stee bz zuberweysen. entz an disen heutigen tag. dẽ min sten vnd den meystẽ. vnd sag nicht anders. dañ die ding. die die weyssagen haben geredt vnnd moyses. künfftig sein. ob christus sei leydenlich gewesen. ob er der erst sey auß der verstend der todten zuuerkünden daz liecht dem volck vñ dẽ heyden. Do er redt disz ding. vnd gab rechnung. festus sprach mit einer grossen stym̃. Paule du vnsynnest. Vil geschrifft keren dich zu der vn synnigkeyt. Vñ paulus sprach. O besser feste ich vnsyñ nit. aber ich red die wort der warheyt vnd der nüchterkeyt. Vnd der künig. zu dez ich stet rigklich red. wayst von disen dingẽ. wañ ich wayß. daz im der ding nichts verborgen ist. Dañ der ding keins ist auch gethan in dem winckel. Künig agrippa gelaubest du den weyssagen. Ich wayß das du gelaubest. Vnnd agrippa sprach zu paulum. In einẽ wenigen ding rateſt du mir. das ich ein crist werde. Vnnd Paulus sprach. Ich wünsch bey got in dem kleinen. vnd in dez grossen nit allein dich. sunder auch all dy die mich heut hören. daz sie also werdẽ. als auch ich bin. mit disen banden. Vnd der künig stünd auff. vñ der richter. vñ bernice. vnd dy in zustun den. Vnd do sy sich schydẽ. sie redtẽ zu einander sagend. wann diser mensch hat getan kein wir dig ding des todes oder d band. Vnd agrippa sprach zu festum. Diser mensch möcht werden gelassẽ. het er sich nit gerüffet an dẽ keyser. Darumb urteylt in der richter also zesenden dẽ key ser.

.XXVII.

VNdo es was geur teylet. daz er sölt schiffen in welschländ vnd antwurtten paulum. mit den an dern gefangen dem centurio mit namẽ iulius d

keyserlichen schare.wir stigen auff in ein schiff
vnd begunden zeschiffen zu rom.vñ enthielten
vns bey dē steten asye.vñ aristarchus der thes/
salonicenser auß macedonia verharret bei vns
Vnd an dē andern tag kamē wir zu sydonē.vñ
iulius hielt paulū menschlich vñ ließ in geen zu
den freunden.vñ sein achthaben. Vñ darnach
do wir vns hettē aufgehalten .wir schifften zu
cipper.darūb dz die wind waren widerwertig.
Vñ schifftē das meer cilicie . vñ pamphilie.vñ
kamen zu listram . das do ist ein teyl licie.vñ do
fand der centurio ein schiff von alexandria .dz
do wolt schiffen i welschlande .vñ er satzt vns
darein. Vñ do wir hetten geschifft manig tag.
spat vñ kaum warn kumē gegen gnydū. vnd do
vns der wind weret.wir schifftē zu cret bei sal/
monam. Vnd do wir kaum hin bey geschifften
do komen wir zu einer stat.dy heyst boniportus
bey dē do was nahend die stat thalassa. Vnd
do vil zeyt was vergangē vñ ietzund nit wz si/
cher die schiffung . darūb das die vast ietzund
was vergangen.paulus trostet sy .sagend zu in
Jr mañ .ich sih das die schiffung begint zesei
mit vnrecht.vñ mit manigem schadē. nit alleyn
des lasts vñ des schiffs.sunder auch vnser selē
Aber centurio gelaubet mer dē schiffmann vñ
dem stewrer.deñ den dingē.die do warn gesa/
get vō paulo . Vñ do das gestatt nit was zim/
lich zewintern.manig stifftē einē rat zeschiffen
von dañ.ob sy in etlichweyß hin möchten kumē
zewintern zu phenicē zu der portē crete. die do
schawet zu affricū vñ zu chorū. Aber do vermā
tē sy zehalten ir fürnemē .do sy warn abgeschy
den von ason.do furen sy hin in cretaz. Vñ nit
nach vil zeyt leget sich wider das schiff typho/
nicus.der do heyst euroaquilo ein wind vō mit/
ternacht. Vñ do das schiff ward begriffen.vñ
nit mocht werden gestewret in dem wind . do
ward das schiff gegeben dē wind. vñ wir wur/
den von im getragen.vnd warden geiaget i ein
insel.die do ist geheyssen cauda.vnnd mochten
kaum behaben das schiff . do es ward aufge/
bracht.wir brauchtē hilff . vñ heften das schiff
vnd zugen dy angker.wir förchten.das sy nicht
vielen in verderbung. also wurden sy getragen
do das vas versencket warde. Aber an dez an/
dern tag. do vns dy grossen vngewiter anlagē.
sy tetten einen wurff.vnd am dritten tag wurf
fen sy aus mit iren hendē dy ruder des schiffs
in das meere. Vnd do vns nit schin .weder die
sunn.noch die gestiren durch vil tag .vñ vns nit
ein klein vngewitter anlage . do ward yetzund
abgenomē dy hoffnūg alles vnsers heyls . Vñ
do vil vastens was gewesen . do stund paulus
in irer mitte.vnd sprach . O ir mann hört mich
wir solten nit außgangen sein von cret . vñ das
vnrecht gewinlich machen vñ dē vbermut. Vñ
nu rat ich euch.seyt guts gemüts. Wañ dy ver
lust wirt keiner sele auß vns.on dz schiff. Wañ
der engel gotz.des ich bin.vñ dez ich diene.der
zustund mir in der nacht .sagend . Paule nicht
fürcht dir.wann du must steen vor dem keyser.
Vnd sih.got hat dir ergeben alle die do schif/
ten mit dir. Darūb ir mann . seyt guttes gemü/
tes. Wañ ich gelaub meinem got. wañ es wirt
also als mir ist gesaget. Aber wir müssen kumē
in ein inseln.aber darnach . nach dē vñ dy vier/
zehend nacht kam.vnd wir schiften in adria.vñ
mittenacht.do gedaucht dy schifleut.in erschin
ein gegent.Sy namen das gewicht.vnd fundē
xx.schritt.vñ von dann sunderten sy sich ein we
nig.vnd funden.xv.schritt. Wann wir förchtē.
das wir icht vieln in die hertē stet.wir wurffen
iiij.angker.vñ begertē das es tag wurde . Aber
die schifleut suchten zefliehen von dem schiff.
do sye hetten gelassen das schiff in das meer.
vnder der meinung.als fiengen sy an außzelas
sen die ancken. von dē vordern teyl des schiffs
paulus sprach zu dem centurio. vnd zu den rit/
tern. Nur allein dise beleiben in dem schiff .ir
mügt nit werden behalten. Do haweten ab die
ritter die sayl des schiffs. Vnd liessen es vallē
in das wasser.oder in das meere. Vnnd do es
anfieng liecht werden.paulus bat sy all.das sy
nemen die speyß.sagend . Heut habt ir gehar/
ret von dem.xiiij.tag vastend beleybend vñ ha/
bend nichts empfangē . Darumb ich bit euch.
das ir nemet die speyß vmb ewer behaltsam.
wañ ewer keim verdirbt ein har vō seinē haubt
Vnnd do er ditz het gesaget . er nam das brot
vñ saget got danck in dē angesiht ir aller . Vñ
do ers het geprochen.er fiengan zeessen. Vnd
sy wurden all getröst. vñ empfiengen das essen
Vnd der selen vnser aller im schiff.warn.cc.vñ
lxxvij. Vnd sy wurden gesatt mit der speyß .vñ
wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten
das schiff vñ do es tag ward.sy erkantē nit die
erde. Aber sy merckte ein port. die do het ei ge/
statt zu d sy gedachtē . ob sy möchtē außwerf/
fen dz schiff . Vñ do sy hettē aufgehaben die

DD

ancker sy legten es in dz meer. zergleicherweyß gurten es auff die fügung der geschirr. Vnd huben auff einē kleinen segel nach dem blasen des weters vñ gedachten zu dē gestatt. Vñ do wir waren eingeuallen in ein verderblich statt do zwey meer kamen zusamen. Sy zerbrachen das schiff. vnd das vorderteyl des schiffes belib stet. vñ vnbewelich. aber dz hinderteyl ward zerrissen von der sterck des meeres. Vñ es wz der rat d̄ ritter. dz sy erschlugen dy gefangē. dz keiner empfluh. so er auß schwum̄. Aber der cēturio wolt behalten pauluz. Vnd weret das es nit geschehe. Vnd gebot den. die do möchten schwimmē. dz sy sich zumerstē liessen i dz meer vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern trugē sy auff dē brettern. vñ etlich auff dē dingen. die do warn von dem schiff. Vñ es ward gethan also. Das alle sel entgiengen zu dem land.

.XXVIII.

Vnd do wir warn auskumen. do erkanten wir. das die insel hieß militene. Vñ die frembden erbuten vns nit ein wenig freuntschafft. wann sy zuntēn vns an ein fewer. vnnd widerbrachten vns alle. vmb dē regen. vñ vmb die kelt. die vns anlag. Vnd do paulus het gesamelt etwo vil d̄ spen. vnd sy geleget auff das fewer. do ein vipper fürgieng von d̄ hitz. sy kam im an sein hande. Darumb do die frembden hetten gesehen das tyer hangen an seiner hand. sy sprachen zu einander. fürwar der mēsch ist ein mannschlechtiger. wie wol er ist außkumen von dē meere dy rache lasset in nit leben. vnd er schlug das tyer in das fewer. vñ er lyd nicht vbels. Aber sy meiten. er wurde geschwellen. vnd gehlingen nyder uallen. vnd sterben. Vnd sy versahen sich lang vnd sahen das im nichts vbels gethan warde. Sy kerten sich zu im. Vnd sprachen. Er ist got Aber in den stetten. waren eygen. eins fürsten der inseln mit namē publius. der empfieng vns er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē dig drey tag. Vñ es geschah das d̄ vater publi lag an dez fieber. vñ an d̄ rotē ruer. Paulus gieng ein zu im. Vñ dy er het gebetet vñ legt im auff die hand. er machet in gesund. Vnd do er das het gethan. alle die do waren in der inselen. die do hetten die siechtum. die genahenten sich zu im. vnd wurden gesund. Dy erten vns auch mit vil eren. vñ do wir schifften. sy zulegten vns die ding. die do warn notturfftig. Aber nach dreyen monēdē schifftē wir in eim schiff vō alexandria. das do was verwintert in der inseln. d̄ wz ein köstlich schloß. Vnd do wir warn kumē zu syracusam. do waren wir drey tag. Von dann schifften wir. vnd kamen zu regin. vñ nach eim tag. do der mitteglich wind weet. an dē andern tag kamen wir zu putrolos. do funden wir die brüd̄. vñ sy baten vns zebeleiben bey in. vñ. tag. vnd also kamen wir gen rom. Vnd darnach do es hetten gehört die brüder. sy kamen vns entgegen vntz zu apiphorum. vnd in dreyen tafernen oder hewsern. do sy hette gesehen paulus Er empfieng den trost. vñ saget danck got. do wir aber warn kumē gen rom. der centurio antwurt die gefangen dem richter. vñ paulo ward erlaubet zebeleiben bey imselber. mit dem ritter. der sein hüttet. Aber nach dem dritten tag paulus rufft den ersten der iuden. Vnd do sie warn gesamelt er sprach zu in. Jr mañ brüder Jch thu nichs wider die ee. noch wider die veterlichen sitten. ich bin gefangen von den von iherusalem. vñ bin geantwurt in die hende der römer. vñ do sy hetten frag von mir. sye wölten mich haben gelassen. darūb dz kein schuld des todes was an mir. do es aber die iuden widersprachen. do ward ich bezwungen. mich zurüffen an dē keyser. nit als ob ich meim geschlecht hab etwas zuuersagen. Aber das ich mein sel erlöset von dē tod. vñ vmb dise sach hab ich gebeten euch zesehen vñ zereden mit euch. Mañ vmb die hoffnung israhel bin ich vmgeben mit diser ketten. Vñ sy sprachen zu mir. Noch wir haben brief empfangen von dir vō iudea. noch keiner der brüder ist kumen. der do hab verkundet das vbel von dir. Aber wir bitten zehören von dir die ding. die du wayst. Wann vns ist erkannt von disem orden. das im allenthalben wirt widersaget. do sie im hetten gesetzet den tag. vil kamē zu im in dy herberg. er legt in auß vnd bezeuget das reich gots. vñ er riet ine von ihesu. auß der ee moysi. vnd auß den weyssagē. von dem morgen vntz an den abent. Vnd etlich gelaubten den dingē. die do wurden gesaget von paulo. vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do sie aneiuander nit warn gehellen. vñ sich schieden. Paulus sprach ein wort. Wann wol hatt geredt der heylig geyst durch ysaiam den weyssagen zu vnsern vetern. sagend. Gee zu disem geschlecht. vnd sag zu in. Jr werdet hören mit

dem or.vnd werdet nit versteen.vñ sehend wer
det ir sehen.vñ werdet nit fürsich sehen. Wañ
das hertz ditz volcks ist erfeystet vnnd hörten
schwerlich mit dē orn. vñ beschlussen ire augen
Das sye villeicht nit sehen mit den augen vnd
hören mit den orn. vnnd vernemen mit dē her
tzen.vnd werdē bekeret vnd mache sy gesund.
Darūb euch sey kund gethan.daz dise behaltsaz
gots ist gesant den heydē. vnd sy werdent hörē
Vnd do er die ding het geredt vil iuden gien/
gen auß von im.vñ hettē vil frag vnder in. Vñ
paulus belib zwey gātze iar.i seiner herberg.vñ
empfieng alle die do eingiengē zu im. vñ dispu
tieret mit den iuden.vñ den mit kriechen.vñ pre
diget das reich gots.vnd leret die ding.dye do
sind von dem herren ihesu christo. mit aller zu/
uersiht on verbietung Amen.

Hie hat ein end dz buch

der wirckung der zwelffbotten. Vnd vahet an
die gemeyn vorrede in epistolas canonicas.

Es ist nit also die
ordnung bey den kriechen die
gentzlich schmecken. vnnd dē
rechten gelauben nachuolgen.
der episteln sibē.dy heylig heys
sen vnd beweret sind. Als man sy beschribē vin
det in den lateynischen büchern.wie petrus an
der zal der zwelffbotten der erst ist. also sind
auch in d ordnūg der epistel die seinen die er/
sten. Vnd als wir vorlang die eu angelisten ge
recht gemacht haben zu der warheit der linien
also der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē
wir dise widergeben. Vñ nun ist die erst vnder
in.iacobi. petri.ij.iohannis .iij. vnnd iude eine.
Vñ also als sye von in außgelegt sind getrew/
lich.also sind sye auch außgelegt getrewlich in
lateinisch red von dē außlegern.dz sy kein zwei
felung den lesenden machten.noch manigerley
der rede sichselb anfeht zu vorderst.an der stat
do wir geschriben findē.in d erstē episteln sant
iohannis vō der einigkeit der heyligē driualtig
keit.in dē wir ietzund vō den vnglaubigen tul/
metzschen vil irrung des rechtē gelaubē findē
an dreyen sunderlichē wortē.dz ist des wassers
bluts.vñ des geysts.in seiner auslegung setztē.
vñ des vaters.vñ des worts.vñ des geist zeugk
nuß vnderwegē liessen. Daran allermeyst chri/
stenlicher gelaub wirt gestercket.vñ des vaters
vnd des suns.vnd des heyligen geysts.ein got/
heit vñ ein wesen wirt beweret. Aber i den an/
dern episteln.alsuil von vnser.der andern ausle/
gung vnderschyden ist.das beuilh ich der kluck
heit des lesers. Aber du iūckfraw christi custo/
chium.so du von mir stet erfragest die warheit
der geschrifft.gibst du gleich mein alter dē ze/
nen der neydigen zenagē.die mich einē valschē
störer der heyligen geschrifft verkunden. Aber
ich fürcht nit in einez sollichen werck dē neyde
meiner hessigen.noch die warheit der heyligen
geschrifft wil ich versagen den begerenden.

Hie hatt ein end die ge

mayn vorred. Vnd vahet an die sunderlich vor
rede in die epistel canonica sant Jacobs.

Jacob der apostel
vnderweyst die heyligen, prie/
sterschafft von der erung d hy
melischen gebot. Vnd von der
regel der christenlichen behü/
tung.vnd von der maiestat der vnuberwunden
gedult.vnnd von der eröffnung maniger ding.
vnd von der luge der meyster.

Hie hat ein end die sunder

lich vorred. Vñ hebet an sant iacobs epistel.in
v.capitel geteylet. Darūb sant iacob. betrübt vñ
angefochten.zu der gedult vermanet. Vnd dy
plödigkeit menschlichs lebens ein verlichkeyt
beschreibt. Vñ die warheit der zungen vñ des
gelaubens ein einigkeit beweyset.

Das erst Capitel.

Jacob eyn
knecht got
tes vñ vnsers herrē
ihesu christi sendet
das heyl den .xij.ge
schlechtē dy do sind
in der zerstrewung
alle frewd sullet ir euch schetzen mein brüder.
So ir vallet in manigerley versuchung .wist dz
die bewerūg ewres glaubens wirckt dy gedult
Aber die gedult hat ein volkumē werck. das ir
seyt gantz.vñ volkumē.gebrestigend i keim dig
bedarff aber einer auß euch der weyßheyt der
heysch sy von got .d gibt sy allē begnüglich .vñ
verschmeht in nit.vñ in wirt gegeben. Aber er
soll heyschen in dē. vñ nit zweyfeln. Der aber
zweyfelt.der ist geleich der wellen des meeres.
die do wirt bewegt von dē wind.vnd wirt vmb

getragen. Darūb der mensch schetze nit. das er
empfahe ettwas von dē herren. Wañ der mañ
zwiualtigs gemůts ist vnstet in allen seinē we-
gen. aber der demůtig bruder soll glorirē in sei
ner erhohung. aber der reich in seiner demůtig
keit. wañ er zergeet als dy blum des hewes. So
die sunn ist auffgangen mit hitze. vnd hat dürr
gemachet das hew. vñ sein blum viel ab. vñ die
gezierd irer gestalt verdarb. Also fault auch d̄
reich in seinen wegē. Selig ist der mañ. der do
leydet die versuchung. wann so er wirt beweret.
er empfeht die kron des lebens. die got hat ge
heyssen. den. die in liebhaben. Keiner sag. so er
wirt versucht. dz er werd versucht vō got. Wañ
got ist nit ein versucher der vbeln ding. Wann
er versuchet keinen. aber ein yeglicher wirt ver-
suchet vō seiner eygnen begirligkeit. abgezogē
vnd gereyzet darnach. So die begirligkeit em
pfeht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wirt
volbracht. sy gebirt den tod. Darūb mein aller-
liebsten brůder. nicht wölt also irren. ein ieglich
gute gab vnd ein ieglich volkumen gab. ist von
oben herab absteygend vō dez vater der liech-
te. bey dē nit ist die verwandlūg. noch dy besche
tigung der widergeltung. Wann er gebar vns
willigklich in dē wort der warheit seiner krafft
das wir sein ein anfang seiner geschopff. Aller
liebstē brůder. ir wissent. ein ieglich mensch sey
schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu
dem zorn. Wañ der zorn des menschen wircket
nit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent
von euch alle vnreynigkeit vnd die begnůgung
der boßheit. empfaht in der senfftmůtigkeyt
das eingeseet wort. das do mag behalten ew-
er selen. Jr sullet aber sein. wircker des worts.
vñ nit allein hörer. betriegend euch selber. wañ
ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wir-
cker. der wirt geleichet dem tummen mann. der
do merckt das antlytz seiner geburt in dez spie
gel. Wann er mercket sich selber. vñ gieng hin.
vnnd zehand vergaß er wie er was. Der sich
aber durchschawet. in der ee der volkumē frey-
heit. vnd beleibet in ir. nit ein vergeßner horer.
aber ein wircker des wercks. diser wirt selig in
seinē werck. wer sich aber schetzet. das er geyst
lich sey. vnd nit zeimet sein zungen. Aber er ver-
füret sein hertz des geystligkeit ist eytel. Die
rein geystligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got
vñ dē vater ist dise. heymzesuchen die waysen.
vnd dy witwen in irem trůbsal. vnd sich zebehů
ten vnuermayliget von diser welt.

.II.

Mei bruder. nicht wol
let haben den gelauben vnsers herrē
ihesu cristi in der glori in der auffne-
mung der person. Wann ob ein mañ eingeet in
ewer samlung. habend ein guldin vingerlein vñ
in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geet
ein armer in schnöder wat. vnd ir schawet in dē
der do ist angeleget mit köstlichem gewand vñ
sprechet zu im. du sitze hie wol. Aber zu den ar
men sprecht ir du stee hie. Oder sitze auff den
schemel meiner füß. vrteylt ir deñ nit bey euch
selber. vnd seyt worden vrteyler der bösen ge-
dancken. Mein allerliebsten brůd hört. Erwelt
deñ got nit die armen in diser welt. reych in dē
gelauben. vñ erben des reichs. das got hat ver
heyssen. den. die in liebhaben. Wañ ir habt ge
uneret den armen. drucken euch deñ nit dy rey-
chen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den
gerichten. lestern sy deñ nit den gutten namen.
der do ist angerüffet vber euch. Jedoch ob ir
volbringt die künigklichen ee nach dē geschrif
ten. hab lieb deinē nehsten als dich selber. wol
tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Jr wir
cket die sunde. gestraffet vō der ee als die vber
geer. Wann der do behaltet alle ee. vnd beley-
diget in einem. Er ist ir aller schuldig worden.
Wañ der do sprach. nicht brich die ee. d̄ sprach
auch. nit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee
Aber du tödtest. du bist wordē ein vbergeer d̄
ee. Also redet vnd also tut. als vahet ir an geur-
teylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wañ
das vrteyl on erbermbde ist dem. der do nit tut
die erbermbd. Wann die erbermbd vbertrieft
das vrteyl. Mein brůder was wirt es nutz sein
ob sich etlicher sagt zehabē dē gelaubē. vñ hat
nit dy werck. Mag i dē d̄ glaub machē behaltē
Ob aber der bruder od̄ die schwester sind na-
ckend vñ bedurffen der teglichē notturfft. Vñ
etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem fri-
de. vnd werdt gewermet vnnd ersattet. Aber
ir gebt in nit die ding. die do sind notturfftig
dē leib. Was ist es nutz. Also auch der gelaub.
hat er nit dy werck. er ist tod i im selb. es spricht
aber einer. Du hast den gelauben. aber ich hab
die werck. zeyg mir deinē gelauben on dy werck
vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den
wercken. Du gelaubst das ein got ist. wol thust
du. Vnd die teufel gelauben es. Vñ erpidmē.

O du eytler mēsch. wiltu wissē dz d' gelaub ist
müssig on die werck. Abrahā vnser vater. ward
er denn nit gerechtgemachet auß den wercken
opfernd seinen sun ysaac auff dē altar. Sihstu
das der gelaub wirckte mit seinen wercken. vnd
der gelaub ist volbracht auß dē wercken. Vnd
die geschrifft ist erfült. sagend. Abraham ge-
laubt got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtig-
keit. Vñ ist genennet wordē ein freund gottes.
Sehet ir das d' mensch wirdt gerechtuertigt
auß dē wercken. Vñ nicht allein auß dē gelau-
ben. wañ auch zegleicherweyß raab. dy gemein
ist sy nit gerechtuertigt auß den wercken. do sie
empfieng die boten. Vñ fürt sy auß in einē an
dern weg. Wañ als der leib ist tod on dē geyst.
also ist auch der gelaub tod on die werck.

.III.

Mei bruder ir sullet nit
werden vil meyster. wissend das ir em
pfaht ein merers gericht. Wañ in vil
dingen beleidigen wir all. wer aber in dē wort
nit beleidiget. d' ist ein volkummer mañ. Er mag
auch mit dē zawm vmbfüren den gantzen leib.
Ob wir aber dē rossen dy zawm tun i dy mew-
ler. das sy vns gehorsamen. wir vmbfüren allē
irē leib. Seht auch dy schiff. wie grosse sy sind
vnd werden getriben von den starcken winden.
Aber sy werden vmbgetragen von eim kleinen
ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also
auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet
grosse ding. Seht wie ein kleines fewer anzun
det einen grossen wald. Vnnd die zung ist das
fewer. ein gemein der bößheit. Die zung wirdt
gesetzet in vnsern gelidern. die do vermayliget
allen leib. vnd antzundet das rat vnser geburt
angezundet von dem hellischen fewer. Wañ al
le natur der tyer. vnd der vogel vnd der schlan-
gen. vnd der vierfüssigē. vñ der andern werden
gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher na
tur. aber die zungen der menschē mag nyemāt
gezemen. Sy ist ein vnrüigs vbel. vol tödlichs
gifts. Mit ir gesegē wir got. vñ den vater. vnd
mit ir verfluchen wir den menschen die do sind
geschaffen zu der pildnuß gots. auß dē selben
mund geet auß der segen vnd der fluch. Mein
bruder. dise ding müssen nit werden gethan al-
so. Quellet deñ auß der bruñ vō einē vrsprung
das süß wasser. vnnd das bitter. Mein bruder
mag deñ der feygenbaum bringē weynber. od'
der weynreb feygen. Also dz gesaltzen mag nit
machen süß wasser. wer ist weyß vnd zuchtig
vnder euch. Der zeyg sein wirckung auß gutter
wanderung in der senfftmütigkeit d' weyßheit.
Vnd ob ir habt bittern neyd. vñ die krieg sind
in ewern hertzen. nicht wölt gloriren vñ lugner
sein wider die warheit. Wañ dise weyßheit ist
nit nydersteygend von oben von dez vater der
liecht. Aber sy ist irdisch. vihisch. teuflisch. wañ
wo neyd vñ krieg ist. do ist vnstetigkeit. vñ alles
vbels werck. Aber die weyßheit. die do ist von
oben. ist zu ersten keusch. darnach fridsam. mes
sig. ermölich. verwilligend dē gutē. vol erbarm-
de. vnd guter frucht sy vrteylt on valsch erzey-
gen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt ge
seet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

Dauon sind die streyt
vñ die krieg vnder euch. Sind sy deñ
nit auß ewern begirligkeyten. die do
ritterschefften in ewern gelidern. Ir begert vñ
habt nit. ir tödtet vñ neydet vnd mügt nit ge-
winnen. Ir kriegt vnd streytet vñ habt nit. dar
umb heyschet ir nit. Ir bittet. vnd empfaht nit
darumb das ir bößlich bittet das ir nit einne-
met ewer begirligkeit. Ir eebrecher. wist ir nit
das die freuntschafft diser welt ist ein feindin
gots. Darumb ein ieglicher der do will sein ein
freund diser welt. Ein feind gots wirt er gese-
tzet. Oder went ir. das dy geschrifft vmbsunst
spreche. der geyst. der do wonet in euch. der be-
geret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad
Darumb spricht er. Got widersteet den hoh-
fertigen. Aber den demütigen gibt er genad.
Darūb seyt vndertenig got. aber widersteet dez
teufel. vñ er fleuht von euch. Genahet euch zu
got. vnnd er genahet sich zu euch. Reiniget die
hende ir sunder. vñ reiniget dy hertzē dy ir seit
eins zwifachen gemüts. Seyt arm vnnd kla-
gend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret
vnnd die frewde in das traweren. Demütiget
euch in dem angesiht des herren. So wirdt er
euch erhöhen. Brüder nicht wölt ere abschney
den einer dem andern. der da ere abschneydet
dem bruder. oder der do vrteylet seinen bruder
der enzeuht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrtey-
lest du aber die ee. du bist nit ein wircker der ee
aber ein vrteyler. Wann einer ist ein trager der
ee. vnd ein vrteyler. der do mag verliessen. vñ er
lösen. Aber du. wer bistu. der du vrteylest den
nehsten. Seht nu die ir sprecht wir geen hewt

oder morgen in die stat. wir sein do ein iar. vnd marcken. vnd machen einē gewin. die ir nit wisset was morgen geschiht. Wañ was ist ewer leben. Es ist als ein geschmack. der einwenig erscheynt. vñ darnach wirt verwüst. darūb das ir sprecht. ob es der herr will. vñ ob wir leben. So wöllen wir thun. das. oder das. Aber nun frewet ir euch in ewern hohfertigkeytē. Ein ieglich sollich frolockung ist vbel. Darūb. der do weist zetun das gut. vñ thut sein nit. es ist im sünd.

.V.

Von ir reichen. thut. weinet. vnd klagt in ewern iamerckeiten. die euch zukumen. Ewer reichtuz sind faul wordē. vñ ewer gewand sind verwüst von dē schaben. Ewer gold vñ ewer silber isset der rost. vñ ir rost wirt euch in zeugknuß. vñ isst ewer fleysch. als das fewer. Ir habt euch geschetzet zorē in dē iungstē tagē. Seht dē lon d̄ wircker. die do schnittē ewer gegent. der do ist betrogen von euch. der schreyt vnnd ir geschrey gieng ein in dy orn des herrē sabaoth. Ir habt gewirtschafft auff der erden. vñ habt erzogen ewer hertzen in dē vnkeuschen. Ir zufürtet an dem tag der erschlahung. vñ erschlugt den gerechten. vnd er widerstund euch nit. Darūb brüder. seyt gedultig vntz zu der zukunfft des herren. Seht. der bawer des ackers. wartet d̄ köstlichen frucht der erde. tragend dultigklich biß das er empfah das frü. vnd das spat. darumb seyt auch ir gedultig. vñ bestetet ewer hertzen. wañ die zukunfft des herren. genahet. Brüder nit wölt seuftzē einer dē andn. dz ir nit werdet geurteylt. Seht. d̄ vrteyler steet vor d̄ tür. Brüder nemet ein ebenpild die propheten d̄ arbeyt vnd der gedult. die do haben geredt in dez namen des herrē. Seht. wir sagen sy selig. die do haben erlidten. Die leydung iob habet ir gehöret. vnd das end des herrē saht ir. wañ der herr ist barmhertzig vñ ein erbarmer. Vñ mein brüder. vor allē dingē nicht wölt schwerē. wed̄ bey dem hymel. noch bey der erde. noch bey keinem andern ayd. aber ewer red sey. ia. ia. nein. nein. das ir nicht vallet vnd das vrteyl. Ist aber ewer einer traurig. der bet mit schlechtē hertzē vñ psalliere. Siechet etlicher in euch der füer eyn die priester der kirchen. vñ sy beten vber in. vnd salbē in mit dē öl. i dē namē des herrē. Vñ dz gebet des glaubens wirt heylsam machen den siechen. vñ d̄ herr ringert in. vñ ob er ist i dē sünden sy werden im vergeben. Darumb beychtet einander ewer sunde. vnd betet füreinander dz ir werdet behalten. Wañ dz emssig gebet des gerechten ist vil nutz. Helyas wz ein mañ leydlich vns geleych. vnd er betet mit gebet. das es nit regnet auff dy erde. vñ es regnet nit. iij. iar vnd. vi. monet. vnd anderwayd betet er. vnd der hymel gab dē regen. vñ die erde gab ir frucht. Mein bruder. ob etlicher irret auß euch vō der warheit. vñ ob i iemant bekeret. er sol wissen. dz der do tut bekern dē sunder von dez irrsale seines wegs. der macht behalten sein sel von dem tod. vnd bedecket die menig der sunden.

Hie hat ein end dy geystlich od̄ canonica epistel sant iacobs. Vñ hebet an die vorred in die ersten canonicā oder geystlich epistel sant peters.

Symon petrus der sun iohannis des landes galilee. von der stat bethsaida. eyn bruder andree des zwelffbotē. die in der zeyt. so sich hat angehaben dy kirch. giengē von der heydnischeit zu der iudischeyt. Sy lidten vmb den gelaubē. vñ warn zerstrewet. dise bestetet petrus schreybēd in vō rom in der zeyt claudij des keysers mit dē worten.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an die erst sant peters canonica epistel. auch in. v. capitel geteylet. Darinn er zu erst got danckſagt. darumb das got barmhertzigklich durch das leyden vnnd blut seins suns das menschlich geschlecht erlöset hat. füranhin vermonet er cristo nachzeuolgen. Vñ vnderweyset mann vñ weyb. vnd leytet sy auff demütigkeit. Vnd warnet sich vor des teufels listigkeit zuhüten.

Das erst Capitel.

Petrus eī apostel ihesu cristi. dē erweltē frembden d̄ zerstrewung zu ponthi galacie zu capadocie. asie. vñ bithinie. nach d̄ vorwissenheit gotz des vaters i die heyligkeit des geysts in dy gehorsaz. Vñ in dy besprengūg des bluts ihesu cristi. gnad vñ frid werde gemanigualtiget euch. Got sey gesegēt

vnd der vater vnsers herren ihesu cristi. der vns
anderwayd gebar nach seiner grossen erbermūg
in die lebendigen hoffnung durch die auffer-
steeung ihesu cristi. auß dē todten. in ein vnzer-
störlich erbschafft. vñ in ein vnuermeyligte. vñ
in ein vnfeuliche behalten in dē hymeln in euch
die ir werdt behüt in der kraft gots durch den
gelauben in berayter behalsaz. zueröffen in dē
iungsten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu
einwenig gezymt zewerdē betrübet i maniger
ley versuchungen. das die bewerung ewers ge
lauben sey vil tewrer. deñ das gold. daz do wirt
beweret durch das fewer. vñ werde funden in
das lob. vñ in die glori. vnd in die ere. in der er-
öffnung ihesu cristi. den ir lieb habt. wie wol ir
ine nit sehet. in dē ir nun gelaubet. den ir nit se-
het. gelaubend aber werdet ir euch frewen mit
vnaussprechlicher vñ glorifizirter frewde wid-
tragend dz ende ewers gelaubens. dz heyl ewer
selen. von welchē heyl. die weyssagen ersuchten
vñ erfüren. die do weyssagten in euch von der
kunftigē gnad. ersuchend. in was od i welcher-
ley zeyt der geyst cristi in bedeutet vor verkun-
dend die leydungē. die do sind in cristo. vnd dy
nachkumendē glori. den es ist eröffnet. Wann
nit in selb. aber euch habē sy mitteylet die ding
die euch sein verkundet worden. durch die. die
euch warlich verkundet habē. mit der sendung
des heyligē geysts. vō hymel. in dē dy engel be
gern zesehen. Darūb begurtet die lende ewers
gemüts. seyt nüchter. volkumen habend hoff-
nūg in die gnad. die euch wirt geopffert. in die
eröffnung ihesu cristi. als die sün der gehorsa-
me nicht mitgepildet dē erstē begirden ewrer
vnwissenheit. Aber nach dē heyligen. der euch
hat berüffet. Das auch ir seyt heylig i aller wā
derūg. wañ es ist geschribē ir werdt heilig. wañ
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrüfft dē vater
der do vrteylet on die auffnemung der person
nach dez wercke eins ieglichen. wandert in der
vorcht in der zeyt ewers ellendes. wist dz ir seit
erlost von ewerm eyteln wandel der veterlichē
satzung. nicht mit dez zerstörlichen gold vñ sil-
ber. aber mit dē tewren blut ihesu cristi. als des
vnuermeyligtē lambs vñ vnfleckhafftigen. vor
erkant vor der schickūg der welt. aber eröffent
in den iungsten zeytē vmb euch dy ir seyt gelau
big durch in. in got. der in hat erkücket von dē
todten. vñ gab im die glori. daz ewer gelaub. vñ
hoffnung. were in got. Keuschmachet ewer se-
len in der gehorsam der liebe. in der liebe d brü
derschaft. habet lieb an einand auß einfeltige z
hertzen fleyssiger widerumb geboren. nit auß
dē zerstörlichē samē. aber auß dē vnzestörlichē
durch das wort gots des lebendigen vñ beley-
bē. wañ alles fleisch ist als dē dz hew. vñ alle sei
glori als die blum des hewes. Das hew dorret
vñ sein blum ist abgefallen. Aber das wort des
herren beleibet ewigklich. das ist aber dz wort
das do ist warlich verkundet in euch.

II.

DArumb leget hin alle
boßheyt. Vnd alle betriegung vnnd
falsch erzeygen. vnd neyde. vñ ereab-
schneyden. vnd begeret nun die millich. als die
vernufftigen gebornen iungling. das ir in der
wachset in das heyl. habt ir anderst versuchet.
das der herre suß ist. Genahent euch zu dē le-
bendigen steyn. verworffen von den menschen
Aber vō got erwelet vñ geeret. Vñ ir selb wer
det darauff gebawen. Als dy lebendigen steyn
geystlich hewser. ein heylig priesterschafft op-
ferē die geystlichē opfer angeneme got durch
ihesum cristū. Darumb bezeuget die geschrifft
Seht. Ich setz in syon den obersten winckel-
steyn beweret. außerwelt köstlich. vnd ein yeg-
licher. der in in gelaubet. der wirt nit geschen-
det. Darūb euch gelaubigē ist dy ere. Aber den
vngelaubigen der steyn. dē die bawer verwarf
fen. der ist gemachet i das haubt des winckels
vnd den steyn der beleidigung vñ der felß der
schande. dē dy do beleydigē i dē wort. vñ nit ge
lauben in dē sy sind gesetzet. Aber ir seyt ein er
welts geschlecht ei künigkliche priesterschafft.
ein heyligs geschlecht. ein volck der gewinnūg.
das ir verkundet sein krefft. der euch hat geuor
dert von der vinsternussen in sein wunderber-
lichs liecht. die ir etwo nit waret das volck got-
tes. Aber nun seyt ir das volck gottes. die ir nit
hettet eruolget die barmhertzigkeit. Aber nun
habt ir eruolget dye barmhertzigkeyt. Aber
liebsten. ich bit euch. als die frembden. vnd als
dy bilgerim. das ir euch enthabt von dē fleysch
lichen begirden. die do ritterschefft wid die se-
le. habt ewer gut wanderung vnd dē leuten. dz
in dē. das sy hinderredē von euch. als von den
vbeltuern euch merckend. auß den gutē werckē
glorifizierē got an dē tag d heymsuchūg. Seyt
vndtenig aller menschlicher geschöpff vñ got

Es sey dem küuig als dem vorgeer. Es sey den hertzogen als den gesanten vo im. zu der rach der vbeltetter. aber zu dē lob der guten. Wann also ist der will gottes. das ir wolthuet. heysset schweygen die vnwissenheit der vnuernunfftigen menschen als die freyen. vñ als die do haben die freyheit. dy bedeckung d' boßheit. Aber als die diener gottes. Eret sy all. habt lieb die bruderschafft förchtet got. Eret dē küuig. Ir knecht seyt gehorsā ewern herrē in aller förcht nit allein den guten. vñ den messigē. sund' auch den groben oder dē vngelerten. Wañ do ist dy genad ob einer leydet die trubsal vmb das gewissen gottes. duldend vnrechtlich. Wañ was ist die genad. so ir leydet. sunder vnnd halßgeschlagen. weñ ir aber woltut duldigklichen leydet. das ist die genad bey got. wañ in dē seyt ir berüffet. wañ auch cristus hat gelidtē vñ vns. euch lassend ei exempel. dz ir nachuolget seinē fuß stapffen. d' do hat kein sunde getā. noch ist kein valsch erfunden in seinē mūde. Der. do im ward geflucht. fluchet nit. do er leyde. er droet nit. aber er antwurt sich in dē. der in vrteylte vnrechtlich. Er hat getragē vnser sunde in seinez leib an das holtz. das tod den sundē. leben der gerechtigkeit. mit des wunden wir sein gesund gemachet. wañ ir waret als die irrendē schaff. aber ir seyt nun bekeret worden zu dē hirtē vñ zu dem bischoff ewrer selen. .III.

Und zegleicherweyß die weyb sullen vndertan sein ire mānen. das auch etlich nit gelauben dez wort. sy werden gewūnen. on dz wort. durch dē wandel der weyb. merckende in förcht ewrē keuschen wandel. der selbē flechtūg. od' vmbgebūg des golds. od' die ziere der anlegūg des kleyds. soll nit sein außwendig. Aber der mensch des hertzens. der do verborgen ist in der vnzerstörligkeit der rue. vñ des messigen geystes. der do reych ist in dē angesiht gottes. Wañ also auch ettweñ die heyligen weyb. die ir hoffnung hetten in got. ziertē sich. vndertenig iren eygē mānen. Als sara gehorsamet abrahaz. die hieß in einen herrē. der töchter ir seyt. wolthund vñ nit förchtend eynich trübsal. Zegleicherweyß. dye mañ sullē bey wonen nach d' wissenheit. mitteylend die ere als dē krenckern weyblichē veßlein als auch miterben der genadē des lebens. das ewer gebet nicht werdē bekümert. Aber seit all ei nhellig in dē gelauben mitleydend. liebhaber der bruderschafft. barmhertzig. demütig. messig. nit widergebend vbel vmb vbel. noch vbelsagen vmb vbelsagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wañ in dē seyt ir berüffet. daz ir besitzet den segē mit dē erb. Wañ der do will liebhaben das leben. vñ sehē die guten tag. der zwing sein zungē von dē vbeln. vñ sein lebsen das sy nicht reden den valsch. Aber er nayge sich von dē vbel. vñ thu dz gut. er such den frid. vñ nachuolge dez. wañ die augen des herren sind vber dy gerechten. vñ sein orn in ire gebet. aber dz antlytz des herrē ist vber die. dy do tun dy vbeln dig. ob ir seit gut libhaber gottes wer ist d' d' euch schade. Ob ir aber ettwas leydet vñ die gerechtigkeit. ir werd selig. Aber nit förchtet ir vorcht. das ir nit werdet betrübt Aber machet heylig iren herrē cristuz in ewren hertzen zu allen zeyten seyt berayt zu der gnüg thuung einē ieglichen. eyschend euch die rechnung von der hoffnung. dy do ist in euch. Aber mit messigkeit. vñ vorcht. sullet ir habē ein gut gewissen. das in dē. das sye himderreden von euch. sy werdē geschendet. die do velschlich versagen oder straffen ewren guten wandel in cristo. wañ es ist besser leydē. das ir woltut. ob es der wille gottes will. dañ vbel thun. wann auch cristus ist zu einē mal tod vñ vnser sunde. d' gerecht vñ dy vngerechtē. dz er vns oppferte got getödtet in dē fleysch. aber lebendig gemachet im geyst. In dē er kam geystlich. vñ prediget dē die do warn im kercker. vñ die ettweñ warn vngelaubig. die warten der gedulte gottes. in den tagen noe. do dy arch ward gepawen. in der wenig. das ist acht selen behalten warden durch das wasser. dz auch euch nun geleiches forms heylsam machet die tauff. Nit die hinlegung der vnreinigkeit des leibs. aber die erförschūg des guten gewissen in got durch dy vrstend ihesu cristi. der do ist in der gerechten gottes verschlindend den tod das wir wurden erben des ewigen lebens. aufgefaren in den hymel. do im vndergeworffen sein die engel. die gewelt vnd die krefft.

.IIII.

Darumb hat nun christus gelidtē im fleysch. so sullet auch ir euch wappmē mit dē selben gedenckē. wañ d' hat gelidtē in dē fleysch. d' hat gelassen vō dē sundē. dz nit ietzūd mit dē begirē d' mēschē. dz do vberig ist des zeyts. lebe. Aber dem willē

gottes.wañ dēn ist genug die vergangen zeyt zu volbringen den willen der heyden.die do haben gewandert in den vnkeuscheyten. In dē begirden.in dē weynfüllungen.in höflung .in trinckungen.in trunckenheit.vñ vnzymlichen erungen der abgötter.in dē sy verwūdern .So ir nit mitlauffet in die selben schande der vnkeusch. lesterend.die do werdē rechnūg geben.den.der do bereyt ist zerichten lebendig vñ tod. Wann darūb ist auch dē todtē die warheit verkundet worden.das auch sie werdē geurteylet nach dē menschen in de fleysch. Aber das sy leben nach got i dē geyst. Aber aller ding ende wirt zunehnen. Vnd darūb seyt weyß vñ wachet in dē gebetten. Aber vor allen dingen habt in euchselb ein stete wechselbere liebe. Wann die liebe bedecket dy menig der sunden. Herberget einander.on mürmelung. Ein ieglicher.als er hat empfangen die genad.die mitteyle einer dē andn als die guten außteyler der vil formigē genad gots. Ob etlicher redet . der rede als die wort gots. Ob etlicher dienet.der diene als auß der krafft.die do got mitteylet . dz got werde geeret in allen dingē durch ihesum cristum.dez do ist glori.vñ gebietūg in die welt der welt amen. Allerliebsten. Ir sullet nit ellendē in d hitze.dy euch wirt zu der versuchung.als beschehe euch ettwas newes . Aber frewet euch gemeynsamend dem leydungen christi . das auch ir euch frolockend frewent in der offenbarung seiner glori. Ist das ir werdt gelestert in dem namen cristi. Ir werdt selig. wañ das do ist der eren d glori.vñ der krafft gottes. vñ der do sein geyst ist.d wirt ruen auff euch. Aber ewer keiner soll leyden.als der mannschlechtig.oder als d dieb. od als d verflucher.od als der begerer d frembden gütter. Leydet er aber als ein crist . Er soll sich nit schemē. Aber er soll glorifiziren got in disez namen.wañ dy zeyt ist. dz anfahe das gericht vō dē hauß gottes . hebet aber dz gericht an zu ersten von vns.was wirt dann das ende. der. die do nit gelauben dem euangeli gottes. Vnd ist das der gerecht hart wirt behaltē .wo werden.der vngüttig vñ der sunder erscheynē. Also auch die.die do leydē nach dē willē gots. die empfelhen ir selen dē getrewen schöpffer in guten wercken. .V.

Darumb ich alter vnd gezeuge der marter christi . vnnd ein gemeinsamer seiner glori.dy do ist zu eröffen in der kunfftigen zeyt.bit die alten.die do sind vnder euch . Füret die herde gots .dye do ist vnder euch fürsehet sy nit bezwūgenlich. aber willigklich nach got . nit vmb willen eines schnödē gewins.aber willigklich.nit als dy herschendē vnd den geweichte.aber seyt gemacht ein bild der herd auß dē gemüt.vñ so der fürst der hirten erscheynt.das ir empfaht dy vnfeulichen kron der glori. Zegleycherweyß ir iungen sullet sein vndertenig dē altē. Wañ ir sullet all aneinander verkunden die demütigkeit .wañ d herr widersteet dē hohfertigen.aber dē demütigen gibt er dy genad. Darūb demütiget euch vnder der gewaltigen hand gots . das er euch erhoh an dem tag der heymsuchung.werfft all ewer sorg in in.wañ im ist sorg vmb euch. Seyt nüchter vnd wacht.wañ der teufel ewer widerwertiger fert vmb.als ein luender lew. suchend wen er verzere. Dem widersteet starck in dē gelauben.wisset das die selb leydung.der. die do ist in der welt.wirdt werdē ewer bruderschaft. Aber got aller genadē .d vns hat berüffet i sei ewig glori in cristo ihesu.ei wenig gelidtē.wirt es volbringē.bestettē.vnd stercke. Im sey glori vnd gebiettūg.in den welten d welt amen. Ich schreyb euch kurtzlich .durch siluanum den getrewen bruder als ich wene.bittend vnd bezeugend das dz sey die war genad. darinn ir auch steet. Euch grust die erwelt kirche . die do ist in babilonia.vnd marcus mein sun . Grüsset einander in dem heyligen kuß . die genad sey mit euch allen.die ir seyt in christo.

Die erst epistel hat ei end.

Vñ hebt an die vorred vber dy andern epistel.

Simon petrus beweyset mit dem gelauben dye weysen diser welt.das dye tod sind.vnd den selben . wie groß die miltigkeit gots sey . erzeyget er lauterer.dann das liecht ist.

Hie hebt an die ander

epistel sant peters des apostels. Die ist auch in iij.capitel geteylet. Darūb leret er von dē dienst in volkumenheit d tugēt . Auch vō der warheit der prophecey. Vnd von den falschen propheten. Vnd von vermeydung der sunder.

Das erst Capitel.



Symon petrus eyn knecht vnnd bot ihesu christi. Den. Die do haben gelöst einē mitgelei chē gelaubē mit uns i der gerechtigkeit unsers gots. Vnd des behalters ihesu christi. genad vñ fride werde erfüllet euch in d erkenning gottes. vñ crists ihesu unsers gotz. In welcher weyse er uns auch gab alle ding seiner göttlichē krafft. Die uns sind gegebē zu dē lebē vnd der gutigkeit durch sein erkenning der uns hatt gerüfft mit eygner gloi vnd mit kraffte. Durch dē er uns gab die meysten vñ köstlichen verheissung. Dz ir durch dise ding werdēt gesellē seiner göttlichē natur. vñ fliehet die zerstörligkeit der begir. Dy do ist in der welt. Vñ ir sullet alle wer sorg vnd ein tragen. vñ dienē. Dy tugēt in ewren gelaubē. Aber in d tugēt. Dy kunst. vñ in der kunst. Dy abbrechung. vñ in d abbrechung die gedult. vñ in der gedult. Die gütigkeit. Aber in der gütigkeit die liebe d brüderschafft. vñ in der liebe d brüderschafft. Die göttlichen liebe. Wañ ob dise ding sind mit euch vñ euch vberwinden. Sy stellen euch nit ler. vñ on frucht in der kentnuß unsers herrē ihesu christi. Wañ dē dise ding nit sind berayt. d ist blind. vñ greyfft mit der hand zuempfahē die vergessung d reynigung seiner alten mißtat. Darūb brüd fleyst euch mer. Das ir durch dy gutē werck macht gewiß ewer rüffung vñ erwelung. Wañ tund dise ding sindet ir zu keiner zeyt. Wañ also wirt euch vberflüssiglich gereichet der eingang in das ewig reich unsers herrē. vñ des behalters ihesu christi. Darūb wird ich anfahē euch zu allen zeytē zumanē vō disen dingē. vñ wisset auch. Das ir seyt bestettet in d gegenwertigē warheit Wañ ich gedenck recht die weyl ich bin in disem tabernackel euch zuerwecken in manung. wañ ich bin gewiß. Dz die absetzung meins tabernackels ist schier. nach dē das mir unser herre ihesus cristus hat bedeutet. abet ich wil fleissen Dz ich euch emssiglich hab nach meim tod das ir thuet gedenckung aller der ding. Wann nit. Das wir nachgevolget haben den engeleten lügmeren. haben wir euch kund gethan dy krafft. vñ die küst unsers herrē ihesu cristi. Aber darūb. Das wir sein worde speher diser grossen gloi. wañ do er empfieng von got dē vater ere vñ gloi vō d styñ herab komend zu im vō einer solichē großmechtigē gloi. Der ist mein lieber sun. i dē ich mir wolgevel. dē sullet ir hörē. Vñ wir hörtē dise styñ getragē von hymel. do wir warn mit im in dē heyligē berg. Vñ wir habē ei bestettere weissagende rede. d tut ir wol. auf merckend als d bimmendē lucern in einer tunckeln stat. alslang. entz er erscheyne. vnd der morgenstern auffgee in ewerē hertzen. vñ Dz vernemet zumerstē. Das alle weyssagung nit wirt gethan. mit eygner underschydung. Wañ die weyssagung ward etwen nit getragē in mēschlichē willen. Aber underweyset in dem heyligē geist haben geredet die heyligen menschen. .II

Wann es warn auch walsch propheté in dē volck. als auch werden sein lugenhafft meyster vnd euch. Die do werden einfüren dye valschen lere der verdammuß. vñ verlaugnē got. der sye erkaufft hat. fürend vber sich selb die schnellen verdammuß. vñ vil werdē nachvolgē irē vnkeuschungen. durch die der weg d warheit wirt gelestert. vñ werdē geschefft treybē in der geytigkeit mit gedichtē wortē vō euch. welcher vrteyl ietzūd nit etwen auff höret. vñ ir verdämuß nit schlefft. Wañ hatt got dē sundendē engeln nit verschē. Sund hat sie lassen gezogē werden mit dē stricken d sundē in die helle. vñ sy gegeben zepeynigē. Dz sy do behaltē werdē zu dē gericht. vñ hat der anfangendē welt nit verschē Aber hat abgetylget dy bösen mit der sintfluß vñ noe selbachtend behaltē. Vñ die stat der vō sodoma vñ gomorra. zu aschen verbrennet. vnd die vmbkeret. vñ verdämet. Setzend dē ein exempel. Die do unrecht tun. Vñ hat erlöset den gerechten loth. der do gedrucket ward vō dem unrechte. vñ von dē unkeuschē wandel der ungenanten sunder. Wann er was gerecht mit dem gesihte. vñ mit dē gehör. vñ wont bei dē. Die kreutzigten die gerechtē selē von tag zu tag mit bösen wercken. Darūb got erkant zuerlösen dy gütigen vō d versuchung. aber die vngütigē zebehaltē vñ dy zekreutzigē an dē tag des vrteyls. Aber die die do geen nach dez fleysch. in d begirlicheyte der vnreinigkeit vñ verschmechē die herschafft. dürstig. gevallend in selber. spotend

vñ fürchtend nit einzefüren die irrsaligē weg.
Wo die engel. die do mere sein i sterck vñ kraft
nit tragen wider sich dz verpannē vrteyl. Wañ
dise als die vnuernunftigē tyer naturlich in dy
gefengknuß. vñ in den tod. in dē dingen. die sy
nit wissen. gotzlesterend. in irer zerstorligkeyt
werdē sy vergeen. vñ empfahen die wollustig-
keit zu einē lon der vngerechtigkeit. vñ schetzē
die wollustigkeit des tages der vermayligung
vñ des mayls vberfliessend i dē wollustigkeite.
vñ vnkeuschend mit euch in iren wirtschafften
vñ habend augē vol eebruchs. vñ vnauf hören
der missetat. Betriegēd oder vermeyligend dy
vnsteten selē. vñ habend ein geubets hertz mit
der geytigkeit. vñ seien sün des fluchs. Vñ ver
lassen dē rechtē weg. vñ haben geirret. vnd sein
nachgeuolget dē weg balaā auß bosor. d̄ do lib
het dē lon der boßheit. aber er het dy straff sei
ner torheit dz vndertenig stūmend vih dz ist d̄
esel. das redet in der stym des menschē. vñ ver-
pot die vnweyßheit des propheten. Dise sind
brunnen on wasser. vñ nebel. geiaget von dem
windspreul. dē dy tunckel d̄ vinster wirt behal-
ten. wañ sy redē die hohfart der eytelkeit vñ be
triegē dy dy do sein in dē begirdē des fleyschs
der vnkeusch. die do wenig empfliehen die do
wandern in d̄ irrsale. verheyssend in dy freiheit
so si selb sind knecht d̄ zerstörligkeit. vō dē aber
yemant wirt vberwundē. des ist er auch knecht
Vñ ob sy widerfliehen in die vermayligūg der
welt. in der erkennūg vnsers gots vñ des behal
ters ihesu cristi. vñ wickeln sich wider i dise dig
vñ werdē vberwūdē. dy letztē ding sind in wor
den erger. deñ die ersten. wañ besser waz in. nit
zeerkennen dē weg d̄ gerechtigkeit. deñ nach d̄
erkantnuß wider hindersich zekern von dē hey-
ligen gebot. das in ist gegebē. Wañ i geschiht
das war sprichwort. der hund keret wid̄ zu sei-
ner vndewung vñ die gewaschen saw in dy wel
tzung des kots. .III.

Allerliebsten. seht. dise
andern epistel schreib ich euch. in den
ich erwecke ewer reins gemüt in ma-
nūg. dz ir seyt gedenckē d̄ wort. die ich euch vor
saget vō dē heyligē weyssagē. vñ ewrer botē. d̄
gebot des herrē. vñ vnsers behalters ihesu chri
sti. Ditz wist zu erstē. dz in dē iungstē tagē. wer
den kumē verspotter in betriegung geend nach
eygner begirligkeit. sagend. Wo ist die verheys
sung od̄ sein zukunfft. Wañ seyt das die veter
schlieffen. Alle ding verharren also vō anfang
der geschopff. Wañ die ditz wöllen. dē ist ver-
borgen. dz die hymel vñ die erd zu ersten warn
von dē wasser. vñ durch das wasser besteen vō
dē wort gots. durch dē die welt vergieng. bede-
cket. od̄ vberrennend mit wasser. Wañ die hy-
mel vñ die erd. die nun sind. die sind wider gese
tzet in dē selbē wort behaltē dē fewer. vntz an
dē tag des vrteyls. vñ der verdānuß der bösen
menschē. Aber allerliebstē. ditz sey euch nit ver
borgen. wañ tausent iar bey dē herrē. sind als ei
tag. vñ ein tag als tausent iar. Der herr saumt
nit sei verheyssung. als etlich wenē. aber er tut
dultigklich vñ euch. vñ wil nit. dz eyniche verd̄
ben. aber dz sy all widkern zu d̄ buß. Aber d̄ tag
des herrē zukumt als d̄ dieb. i dē die himel wer
den zergeen mit grosser vngestūme. aber dy ele
ment werden verwandelt von d̄ hitz. Darūb so
all dise ding sind zergeend. wie müsset ir sein in
heyligē wanderūgen. vñ harrend in dē gütig-
keiten. vñ genahēt in die zukunft des tags des
herrē. durch dē dy brinnēdē himel werdē zerflies
sen vñ die elemēt werdē schmeltzē von der hitz
des fewers. Wir harrē die newen hymel vñ dy
newen erd. vñ sein verheyssung. darūb allerlieb
sten harret diser ding. fleysset euch. dz ir im er-
funden werdet vnuermayliget. vñ vnberuret in
dē frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ dz
heyl vnsers herren. als auch paulus vnser lieb-
ster bruder. der euch schrib nach d̄ weyßheit. dy
im ist gegebē. vñ als er redt i in. In allē episteln
redend in in von dē dingē. in dē etlich ding sind
schwer zuuernemē. die die vngelerten vnd dye
vnstetē krencken. zu irerselb verdānuß. als auch
die andern geschrifft. Darūb brüder. die ir vor
wist dise ding. behütt euch selber. das ir nicht
werdt gefüret in die irrsale der vnweysen. vnd
valt vō eygner bestendigkeit. aber wachset in d̄
genad vñ in der erkennūg vnsers herrē. vñ des
behalters iesu cristi. Dē sey glori. iiii. vñ vntz an
den tag der ewigkeyt.

Hie hat ein ende die ander
epistel sant peters. Vnd vahet an die vorrede
In dy ersten epistel Johannis.

Die sach des wortz
vñ dz got sey. das offenbart die
liebe. vñ die feind d̄ brüd̄. die nit
got erkennē. noch guttig mügen
werdē. vntz daz er beweyset vñ beweret das sy
sind mannschlechter. Darumb das der haß sey
ein sach der todtung.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an dy erst epistel iohannis. Die hat v. capitel Dariñ er zeugknuß gibt von dez wort der warheit vñ des lebens. Vnd von seinē allerlewtersten liecht. Vñ wie vnser herr ihesus cristus sey vnser fürsprecher. Vñ wie wir gein got vñ dē nehsten die lieb haben sollen.

Das erst Capitel.



Als do wz von anfāg Das wir hortē. das wir sahen. vnd das wir schaweten mit vnsern augen. Vnd vnser hend habē begriffen von dē wort des lebens. Vñ das lebē ist vns eröffent. Vnd wir sahen vñ bezeugē. vñ verkunden euch das ewig leben. Das do was bey dē vater. vñ erschin vns. Das wir sahen. vñ hörtē. das verkundē wir euch. das auch ir habt geselschafft mit vns. vnd vnser geselschafft sey mit dē vater. vñ mit seim sun ihesu cristo. Vnd dise ding schreyben wir euch. das ir euch frewet. vnd ewer frewde sey vol. Vnd ditz ist dy verkundung. die wir haben gehört von im. vñ verkunden euch das got ist das liecht. vnd die vinstere sind nit in im. Ob wir sagē. das wir habē geselschafft mit im. vñ wandern in der vinsternuß. wir liegen vnd thun nit die warheit. Geen wir aber in dē liecht. als er auch ist in dē liecht die geselschafft haben wir zu einander. vnd dz blut seins suns ihesu cristi reiniget vns von aller sunde. Ob wir sagen. das wir nit haben die sunde. wir verfüren vns selber. vnd die warheit ist nit in vns. verichen wir vnser sunde. er ist getrewe. vnd gerecht. das er vns vergeb vnser sunde. vnd reynige vns von aller bößheit. Ob wir sprechen das wir nit haben gesundet. wir machen in einen lugner. vñ sein wort ist nit in vns.

.II.

Mein sunlein dise ding schreyb ich euch das ir nit sundet. ob aber einer sundet. wir haben einen anruffer bey dem vater ihesum cristum dem gerechten. vnnd er selb ist ein versöner vmb vnser sunde. vñ nit allein vmb die vnsern. sunder auch vmb der gantzen welt. Vnnd in disem wissen wir. wann wir haben in erkennet. ob wir behuten seine gebot. d̄ da spricht. daz er erkenne got vnd behüt nit seine gebot. der ist ein lugner. vñ die warheit ist nit in im. Der aber behüt sein wort. werlich in disez ist die volkumē liebe gotz In disem wissen wir dz wir sein in im. Der sich sagt zebeleibē in cristo. der sol geen als auch er gieng. Allerliebstē ich schreyb euch nit ein newes gebot. aber das alt gebot dz ir habt gehabt von anfang. Das alt gebot ist das wort. das ir habt gehöret. Aber schreyb ich euch ein newes gebot. das da ist war in im. vñ in euch. wañ die vinsternussen vergiengē. vñ dz war liecht leuchtet ietzund. der da spricht. dz er sey im liecht vñ hasset seinē bruder der da ist in der vinsternuß vntz daher. Der da lieb hat seinen brud̄. der beleybet im liecht. vñ dy schande ist nit in im. Der aber hasset seinen bruder. der ist in der vinster. vnd geet in d̄ vinster. vñ wayß nicht. wa er geet wañ die vinster haben erblendet seine augen. Ich schreyb euch ir sünlein. wann euch werden vergeben ewer sunde vmb seinen namen. Ich schreyb euch veter. wañ ir habt i erkant. der da ist vō anfang. Ich schreyb euch ir iñgling. wañ ir habt vberwūdē dē bösen. Ich schreib euch ir kinde. wañ ir habt erkant dē vater. Ich schreib euch ir iungen. wañ ir seyt starck. vnd das wort gots beleibet in euch. vnd ir habt vberwunden den bösen. Aller liebstē nicht wölt liebhabē dy welt. noch die ding. die da sind in der welt. Ob etlicher liebhat die welt die liebe des vaters ist nit in im. wañ alles dz da ist in der welt. das ist begirligkeit des fleischs. vñ begirligkeit der augen. vñ hohfart des lebens. die nit ist auß dem vater. aber auß d̄ welt. Vñ die welt zergeet. vñ ir begirligkeit. Wer aber thut dē willē gots. d̄ beleibt ewiglich. Ir sünlein es ist dy iñgst stūd. Vñ als ir habt gehöret. daz der entkrist kumt. aber nun sind vil entkrist wordē. Dauon wissē wir. dz es ist dy iñgst stund. Sie giengē auß vō vns. Aber sy warē nit auß vns. wañ wern sy gewesen auß vns. sy wern belyben bey vns. Aber also sind sy offenbar. wann sy sein nit auß vns Aber ir habt dye salbung von den heyligen. vnd wisset alle ding. Ich hab euch nit geschriben. als den. die do nit wissen die warheit. aber als den die sy wissen. wann auch ei iegliche luge ist nit auß der werheit. Wer ist eyn lugner

nur Der Da lauget. Das ihesus ist cristus. Der ist Der entkrist. Der Da verlauget Den vater vñ Den sun. Ein yeglicher. Der Da verlauget Den sun. Der hat nit Den vater. Der Da bekennet Den sun. Der hat auch Den vater. Das ir habt gehöret vō anfang. Dz beleybe i euch. wañ beleybet es i euch. Das ir habt gehöret vō anfang. so werdet ir beleyben in Dem sun. vñ in Dem vater. vñ Diz ist Dy verheyssung. Die er vns hat verheyssen Dz ewig leben. Diss Ding schrib ich euch vō Den. Dy euch verfüren. Vñ Die salbung Dy ir empfiengt von im. Die beleyb in euch. Vñ ir habt nit notturfft Das euch yemant lere. aber als euch sein salbung lert von allen Dingen. vñ es ist war. vnd ist kein lüge. Vñ als er euch hat geleret. also beleybet i im. vñ nun ir sünlein beleybt i im. so er erscheynt Dz wir habē Dy zuuersiht vñ werdē nicht geschēdet von im in seiner zukunfft. Ob ir west Dz got ist gerecht. so wist Das ein yeglicher. Der Da thut Die gerechtigkeyt. ist geboren auß im.

.III.

SEht was liebe vns hab geben Der vater. Dz wir werdē genennet vñ sein Die sün gottes. Darumb Die welt erkant vns nit. wañ sie erkant im nit. Aller liebsten nun sein wir Die sün gots. vnd es ist noch nit erschynen. was wir werden. wir wissen Daz so er erscheynt. wir werden im gelych. wañ wir werden in sehen als er ist. Vñ ein yeglicher ð Da hat Die hoffnung in im. Der geheyliget sich als auch er ist heylig. Vnd ein yeglicher. Der Da thut Die sünd. Der thut auch Die bosheyt. vñ Die bosheyt ist Die sünde. Vñ west. Dz Der erschynē ist. Dz er abneme Die sünde. Vñ Die sünd ist nit in im. Ein yeglicher. Der Da beleybt in im. sündet nit. Vñ ein yeglicher. Der Da sündet. Der siht in nicht. noch hat hn erkennet. Jr sünlein nyemant verfüre euch. Der Da thut Dz recht. ð ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der Da thut Die sünde. Der ist auß Dem tewfel. wann Der tewfel sündet vō anfang. In Disem erschyn Der sun gots. Das er auflöset Dy werck Des tewfels. Ein yeglicher ð Da ist geboren auß got. Der thut nit Die sünde. wañ sein samē beleybet in im. vñ er mag nit sünden. wann er ist geboren auß got. In Disem sind offenbar Die sün gots. vnd Die sün Des tewfels. Ein yeglicher. Der nit ist gerecht. Der ist nit auß got. vñ Der nit liebhat seinen bruder. wañ Dz ist Die verkündung. Die ir habt gehöret vō anfang Das ir liebhabet an einander. Nicht als Cayn ð Da was auß Dem bösen. vñ erschlug seinē brud vñ Darumb erschlug er in. Das seine werck warē bösz. aber seins bruders gerecht. Brüder nicht wölt euch verwündern. ob euch Dy welt hasst. wir wissen. Das wir sein vbertragen von Dem tod zu Dem leben. wañ wir liebhaben Die brüder. Der nit liebhat. Der beleybet inn tod. Ein yeglicher. ð Da hasst seinen bruder. Der ist ein manschlechtiger. vñ ir wisst. Das ein yeglicher manschlechtiger nit hat Das ewig leben beleybend in im selb In Disem habē wir erkennet Dy liebe gots. wañ er hat sein sele gesetzet für vns. vnnd wir süllen setzen vnser selen vmb vnser brüder. Wañ Der Da hat Das gut Diser welt. vñ siht seinen bruder gebresten habē. vñ beschleüsset er seine inwendig gelider vor inn. an welcherweyss beleybet Die liebe gots i im. Meine sünlein wir süllē nit liebhaben mit Dem wort noch mit Der zungen. aber mit Dem werck. vñ mit Der warheyt. in Disem erkennen wir. Das wir sein auß ð warheyt. vñ weysen vnsere hertzen i seinem angesiht. wañ ist Dz vns straffet vnser hertze. so ist got grösser Dañ vnser hertze. vñ hat erkennet alle Ding. Aller liebsten. ist Das vns vnser hertze nit straffet. so haben wir ein zuuersiht zu got. vñ was wir bitten. wir werden empfahen von im. wañ wir behütē seine gebot. vñ thun Die Ding. Die Da sind geuellig vor im. vñ Das ist sein gebot. Das wir glauben in Dem namen seins sunes ihesu cristi. vñ lieb haben an einander. als er vns hat geben Dz gebot. Vnd Der Da behüt sein gebot. Der beleybet in im. vnd er in im. vnd in Disem wissen wir. Daz er beleybet in vns. von Dem geyst Den er vns hat geben.

.IIII.

LIeber liebstē. nit wolt gelaubē eim yeglichen geyst. Aber beweret Die geyst. ob sy sei auß got. wañ vil walsch weyssagen sein außgangē in Die welt i Disem wirt erkant Der geyst gotz. Ein yeglicher geyst. Der Da vergicht ihesum cristū. Das er sey kumen in Dem fleysch. Der ist auß got. vñ ein yeglicher geyst. Der Da entbint ihesum. ð ist nit auß gott. vñ Der ist Der entkrist. von Dem ir habt gehört. Daz er kumpt. vnd nun yetzund ist er in Der welt. Jr seyt auß got. vnd habt in vberwunden. wañ er ist mer. Der Da ist in euch. Denn Der Da ist i Der welt. Sie sind von Der welt. vñ Darumb reden sie von Der welt. vnnd Die welt höret sie. wir sind auß got. Der got hat erkent. Der höret vns.

Der nit ist auß got. D höret vns nit. In Disem erkennen wir Den geyst der warheyt vñ den geyst der irsale. Aller liebsten. wir süllen liebhabē an einander. wañ die lieb ist auß got. vñ ein yeglich er. Der da liebhat. der ist geboren auß got. vñ erkennet got. Der nit liebhat. der erkennet got nit wann got ist die liebe. in Disem ist erschynen die liebe gots in vns. wañ got hat gesendet seinen eingeboren sun in Dise welt. Das wir lebē durch in. In Disem ist die liebe nit als hetten wir got lieb. Aber darumb das er vns vor hat liebgehabet. vnd hat gesendet seinē sun zu ein versöner vñ vnser sünde. Aller liebsten. hat vns got liebgehabet. So süllen wir auch liebhabē ainander. Keiner sah nie got. Ob wir liebhabē anein ander. got beleybet in vns. vnd sein lieb ist volkumē in vns. In Disem erkennē wir. Das wir beleyben in im. vnd er in vns. wañ er hat vns gebē von seim geyst. vnd wir haben geschen vnd bezewgen. Das der vater hat gesendet seinen sun zu ein behalter der welt. Welicher bekēnet. D ihesus ist der sun gots. got beleybet in im. vñ er in got. vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der lieb. die got hat in vns. Got ist die liebe. vñ der da beleybet in der liebe. der beleybet in got vnd got i im. In Disem ist die volkumē liebe bey vns daz wir haben ein zuuersiht an dem tag des vrteils. wañ als er ist. vñ wir sein in Diser welt. Die vorcht ist nit in d liebe. aber die volkumen liebe wirfft auß die vorcht. wañ die vorcht hat peyn. Wer aber sich fürcht. der ist nit volkumē in der liebe. Darumb süllen wir got liebhaben. wann er hat vns zumersten liebgehabt. Ob ettlicher spriche. Ich hab got lieb. vnd hasst seinen bruder. der ist ein lügner. wañ wer nit liebhat seinē bruder. den er sieht. wie mag er got liebhabē. den er nit sieht. Vnd das gebot haben wir von gott. Das der got liebhat. der hab auch lieb seinē bruder.

.v.

Ein yeglicher der da gelaubet. das ihesus ist cristus. der ist geborn auß got. vnd ein yeglicher der da liebhat den. der da gepar. der hat auch lieb den. der da ist geborn auß im. In Disez erkennē wir das wir liebhaben die sün gots ob wir got liebhaben. vnd thuen seine gebot. wañ D ist die liebe gots. das wir behüten seine gebot. vñ seine gebot sein nit schwer. Wañ alles das da ist geboren auß got. das vberwindet die welt. vnd das ist die vberwindung. die die welt vberwindet. vnser gelaub. Wer ist aber der. der die welt vberwindet. nur der da gelaubet. das ihesus ist der sun gots. Der ist Jhesus cristus der da kam durch das wasser. vnd durch das blůt. nit allein in dem wasser. aber in dem wasser. vnd in dem blůt. Vnd der geyst ist der da bezeuget. D cristus ist die warheyt. wañ drey sind. Dy da geben gezeugknuß auff der erde. der geyst. D wasser. vnd daz blůt. vnd Dise drey sind eins. Vnd drey sind die da geben gezeugknuß im hymel. Der vater. das wort. vñ der heylig geyst. vñ Dise drey sind eins. Ob wir aufnemen die zeugknuß der menschen. die zeugknuß gottes ist mer. wañ D ist die gezeugknuß gots die merer ist. wann er gezeuget von seim sun. d da gelaubet in dē sun gots. Der hat die zeugknuß gots in im. Der nit gelaubet an den sun gots. der macht in einē lügner. wañ er gelaubet nit i die zeugknuß. got hat bezeuget von seim sun. vnd das ist die zeugknuß. wañ got hat vns geben D ewig leben. Dis das lebē ist in seim sun. Der da hat den sun. der hat das leben. der nit hat den sun gots. der hat nit das leben. Dise ding schreyb ich euch. das ir wist das ir habt das ewig leben. die ir gelaubet in dem namen des sun gottes. Vnd das ist die zuuersiht. dy wir haben zu got. wañ was dings wir bitten nach seim willen. er erhöret vns. vnd wir wissen daz er vns höret was dings wir bitten. Wir wissen das wir haben die bittung. die wir bitten von im. Der da weyß daz sein bruder sündet. die sünd ist nit zu dem tod. er bitte vmb in. vnd im wirt geben das leben den sündenden nit zu dem tod. Ist die sünde zu dez tod. ich sag nit das keiner bit vmb in. Ein yegliche bosheyt ist sünd. vnd ist ein sünde zu dem tod. wann wir wissen das ein yeglicher. der da ist geboren auß got. der sündet nit. aber das geschlecht gotz behůt in. vnd d böß wirt in nit anrüren. Wir wissen das wir sein auß got. vnd die gantz welt ist geseczet in dem bösen. Vnd wir wissen. D der sun gots ist kumen. vnd hat vns geben den syn. daz wir erkennen den waren got. vnd sein in seinem waren sun. d ist der war got vnd das ewig leben. Jr sünlein ir süllet euch behüten vor den abgöttern.

Ein end hat die erst canonica epistola sant Johannis des ewangelisten. Vnd hebt an die vorred in die andern epistel.

DEr zwelffbot bis da her schreybet zu dez heyligē weyb. das er die selben frawen nicht mit buchstabē zweyfle zu nennen. vñ d̄ selbē kinder zeugknuß gebe. das sie wandelen in der warheyt. ettlich sprechen daz dise vñ die nehst epistel nit sey iohānis des zwelffboten. sunder eins priesters iohannes genant. des grab vntz hewt beweyset wirt in epheso. Aber nun ist der gemeyn syn der kirchen. das dise episteln iohānes der zwelfbot geschriben hab. darumb das sie vil geleychnuß mit der ersten beweysen. vñ mit eim söllichen gelauben verworffen sein die ketzer.

Ein ende hat die vorred.

Vñ hebt an dy ander epistel iohānis. Dariñ er ein muter vñ ire kinder vermanet. dz sie sich vor den ketzern. vñ verlaytern hüten.



ICh alter sende dē gruß der erweltē frawen vñ iren sünen. dy ich liebhab in der warheyt. vnnd nit allein ich. Sunder auch alle die da erkanten die warheyt. vñ die warheyt. die da beleybet in euch. vñ wirt mit euch ewigklich. Genad sey mit euch. vnd die erbermbde. vñ der frid von got dem vater. vnd von ihesu cristo dem sun des vaters. in der liebe. vnd in der warheyt. Ich bin größlich erfrewet dz ich hab funden von deinen sünen. dz sie wandern in d̄ warheyt. Als wir haben empfangen das gebot vō dē vater. Vnd nun frawe. ich bit dich nicht als schreybend dir ein newes gebot. aber dz wir haben gehabet von anfang. das wir liebhaben an einader. Vnd das ist dy liebe. das wir wandern nach seinen geboten. Wann das ist das gebot. als ir habt gehört von anfang. das ir wandert i im. wañ vil verfürer sein außgangē in die welt die do nit verichen ihesum cristum daz er sey kumen iñ fleysch. Der ist ei verfürer. vñ entekrist. versehet euch selber. dz ir nicht verliesend dy dig die ir habt gewurcket. aber das ir empfahet dē vollen lon. Ein yeglicher. der da abweychet vnd nit beleybet in der lere cristi. der hat nicht gott ieb. Der da beleybet in der lere. der hat dē sun vnd den vater. Ob ettlicher kumpt zu euch. vnd bringet nit dise lere. nicht wölt in empfahen in dz hauß. noch sprecht zu im. got grüß dich. wañ der da spricht zu im. got grüß dich. der gemeyn samet seinen bösen wercken. Seht. ich hab euch vor gesaget. daz ir icht werdt geschendet an dē tag vnsers herren. Ich het euch vil zeschreyben aber ich wolt nit durch den brief. vnd durch die dinten. wañ ich versih mich künfftig zu euch. vñ zuredē von mund zu mūd. das ewer frewde sey vol. Dich grüssen die sün deiner außerwelten schwester. Die gnade sey mit dir Amen.

Ein ende hat die ander canonica epistola sancti iohānis des ewangelistē.

Vñ hebt an die vorred vber die dritten epistel.

GAyum erhoht er von wegen seiner gütigkeyt. vñ ermant in. das er beleybe. i der selben gütigkeit. dyotrepem vō der vngütigkeyt vnnd hohfart wegen strafft er. aber demetrio gibt er gute gezewgknuß mit allen brüdern.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die drit epistel iohannis.



ICh alter sende dē gruß gayo dem liebstē. dē ich liebhab in d̄ warheyt. aller liebster ich thu gebet das du gelücklich eingeest vnd wolmüglich. Als dei sel thut glücklich. Ich bin größlich erfrewet. da die brüder kamē. vñ gabē gezewgknuß deiner warheyt. als du geest i der warheyt. Ich hab nit mer gnad diser ding. deñ dz ich hör geen mein sun i d̄ warheit. Aller liebster. du thust trewlich. wz dings du wirckest vnder die brüder. vñ daz vnder die bilgrim. die da habē gebē gezewgknuß deiner liebe i dē angesiht d̄ kirchen. die du wolthund fürest wirdigklich zu got. wañ sie sind außgegangē vñ seinen namē. vñ habē nichts genumen vō den heyden. darum̄ süllēw ir söllich aufnemen. dz wir seyen mitwurcker d̄ warheyt. villeycht ich het geschri-

ben d̄ kirchē. aber diser diotrepes. d̄ da liebhat zutragen die höhsten oder erstē wirde in in. der empfaht vns nit. vmb dz. so ich kum̄ ich beweg seine werck. dy er thut. mit vbeln wortē klaffend wider vns. vñ als benugē im nit dise wort. noch auch empfeht die brüder. vnd die sie empfahē. den weret er. vnd wirfft sie auß von der kirchē. Aller liebster nit wöllest nachuolgen dem vbel. aber dz da gut ist. Der wolthut. der ist auß got. der vbelthut. der sihe nit got. Demetrio wirt gegeben gezewgknuß von allen. vnd von der warheyt. sunder auch wir geben gezeugknuß vñ du hast erkant das vnser gezeugknuß war ist. Ich het dir vil zeschreybē. ich wolt aber dir nit schreiben durch die federn. vnd durch die dinten. ich versihe mich aber dich schier zusehen. vñ wir reden vō mūd zu mūd. Der frid sey mit dir. Dich grüssen die frewnd. Du grüsse die frewnd von namen zu namen.

Die drit epistel iohannis hat ein end. Vnd hebt an die vorred vber iude.

IOdas ein zwelff bot d̄ bruder Jacobi. leret also dy brüder vō dē zerstörern des wegs der warheyt. dz er grūdtlichen außlege. das es vnzymlich seye. das die. die einmal erlediget seyen von dem ioch der dienstberkeyt. widerumb soltē ernewen ir arbeyt mit dienstlichem anbeten.

Hie hebt an die epistel iude.

Darin̄ er alle menschē irs aygens hayls vermanet. Vñ von dem kampff michaelis vnd sathane des tewfels saget. Vñ der ketzer leben. vñ ir boßheyt vñ irrsale verflucht. Vñ ine auff die ewigen peyn droet.



IOdas ein knecht ihesu christi. Aber ein bruder iacobi. den lieben. die da sind i got dem vater. vñ i cristo ihesu behalten. vnd geuordert die barmhertzigkeyt. vñ der frid. vnd die liebe werde in euch erfüllet. Aller liebsten ich hab gethan alle sorgfeltigkeit euch zeschreybē von ewrm gemeynem heyl. vnd hab gehabt euch zeschreyben notturfftigklich. vast bittend. das ir streytet eynest vō wegē d̄ grūdtueste des gegeben gelauben den heyligen. wañ es sein ettlich menschen vndereingangē. die etwa vorgeschriben sind in daz gericht der vngütigen. vbertragend die genad vnsers herren in die vnkewsch. vñ allein verlaugend dē herscher vnd vnsern herren ihesum cristuz. Ich will euch aber eynest ermanen. die ir wisset alle ding. daz ihesus. der da hat behalten das volck von d̄ erden egipti. hat verloren zum andern mal die. dy da nit habē gelaubet. Aber dy engeln. dy da nit haben ir fürstentumb behalten. sunder sie haben verlassen ir hauß. hat er behalten zu dē gericht des grossen tages mit ewigen banden. vnder der tunckelheyt. vnd sein worden ein exempel. Als sodoma vnd gomorra. vnd die nahenden stett. die in söllicher maß vnkewschten. vnd giengen ab nach dem andern fleysch erleydend die peyn des ewigen fewrs. Des gleychen auch dise vermeyligen das fleysch. aber sie verschmehen die herschung vnd lesteren die maiestat. da Michael der ertzengel krieget mit worten von dem leyb moysi. mit dem tewfel disputierend. er torst nit eintragē das gericht des lasters. Aber er sprach. Got gebiete dir dise. aber was sie nit wissen. das lesteren sie. was sie aber natürlich als die stummenden tyer habē erkennet. in dem werden sie zerstöret. Wee den. die da abgangē sein in den weg Cayn. vnd sein auß gegossen in der irrsale balaam mit dem lon. Vñ sein abgangen in der widerredung chore. dise sein mackel wirtschafftend in iren essen. weydend sich selb on vorcht. Sie sein wolcken on wasser. die von den winden vmbgetragen werdē. herbstlich. vnfruchtber baum. zwir gestorben auß gerewtet. Dy flüss des grausamen meeres außscheymēd ir zusamēgiessung irrende gestirē. dē dy windsprewl der vinsternussen ist behalten ewigklich. Es hat auch von in weyßgesaget der sibēd von Adam. Enoch. also sprechend. Nemet war. es kumpt d̄ herr in seinen tausend heyligē zuthun das gericht wider alle. vnd zustraffen all vngütigē von allē irē bösen wercken mit dē sie bößlich gethan haben. vnd von allen herten worten die geredt haben die vngütigen sunder wider got. Dise sein die murmler von klag. wanderend

nach iren begirden. Vnd ir mūd redet dy hoh/
fart wunderlich erend dy person von wegē des
gewins. Aber allerliebsten ir sullet ingedenck
sein der wort. die vorgesaget sein von den apo/
steln vnsers herrē ihesu cristi. die euch sagtē dz
in den letztē zeyten werdē kumē verspotter wā
derend in iren boßheytē nach iren begirdē. Di/
se sein die sich selb ausscheyden vihlich. nit ha/
bend dē geyst. Aber ir allerliebsten vberbawet
euch selb vnserm heyligistē gelauben. Bettend
in dē heyligen geyst. behaltend euch selb in der
liebe gottes. Erwartēd die barmhertzigkeit vn
sers herrē ihesu cristi in dz ewig lebē. vñ straf/
fend dise geurteylet. aber behaltend die. vñ ne/
mend sy von dē fewer. aber d̄ andern erbarmet
euch in der förcht. vnd hasset auch den vnuer/
meyligten rock der da fleyschlich ist. Dem aber
der da mechtig ist euch zebehaltē on sunde. vñ
zestellen vor dē angesiht seiner glori vnuermay
liget in der höhung. allein got vnserm behalter
durch ihesum cristū vnsern herrē. sey glori. groß
mechtigkeit. gebietūg vñ gewalt vor aller welt
vnd nun. vñ in alle welt der welt Amen.

Ein ende hat die canonica

epistola iude des zwelffbotē. Vñ hebt an dye
vorred v ber dz buch d̄ heymlichē offenbarūg



IOhānes ei zwelf
bot vnd ein euangelist von dez
herren christo außerwelt vnd
liebgehabt in söllicher liebe. d̄
liebe ist er vberflüssiger geha/
bet worden. daz er an dē abentessen auff seiner
brust ruet. vñ im. da er bey dē kreutz stund. allei
sein eygne muter befalh. Vnd dē der herr hat
berüffet zu d̄ vmbfahūg der iunckfrawschaft.
der da wölt geheyrat habē. dē gab er zebehütē
die iunckfrawen. Diser. da er nun vmb dz wort
gots vñ die vrkund ihesu cristi i die inseln path
mos ward in das elend kummē. da selbst. vō dē
selbē ward das buch apocalipsis. daz im vor be
weyset ward. geschribē. als gleicherweyß in dē
anfang der ler. das ist des buchs genesis. der
vnzerstörlich anfang wirt vor gemercket. Also
auch daz vnzerstörlich ende der iunckfrawen in
apocalipsi wurde widergeben sprechend. ich
bin alpha vnd o. der anfang vnd das ende. di/
ser ist iohannes. d̄ da wist. vñ erkant im zu nehē
den tag seiner außgeeung von dem leychnam.
vnd zusamen vodert in epheso sein iunger vnd
gieng ab in die grub die stat seins grabes. vnd
da er volbracht sein gebet. gab auff seinē geyst
als außwendig worden von dē schmertzen des
todes. wie vil frembd er ist erkennet von der zer
störung des leibs. des aber schickung der ge/
schrifft oder ordnung des buchs wirt darumb
von vns nit durch alle ding ausgeleget. das dē
vnwissenden zeerförschen die begirde werde
gesetzet. vñ dē suchendē die frucht der arbeyt.
vnd got dy meysterschaft der lere werd behal/
ten.

Ein ende hat die vorred.

Hie hebt an das buch der heymlichē offenbarung. Darin̄ werdē beschriben die offenbarūg. dy sant iohānsen durch dē engel beschehē sind. Auch die anfechtung vnd trübsale dy. dy kirch i anfang gelidtē hat. Auch ietzo leidet. Vn̄ im ende d̄ werlt. vn̄ zuuoran zu der zeyt des anthicrists leyden wirdet. Vn̄ vō der belonung die sye wirdt empfahen in dem ewigen leben.

Das erst Capitel.



Die erofnūg ihesu christi die im got gab offenbar zemachen seinen knechten. die ding. dy do müssen werde schier. vnd tette kund sendend durch seinē engel seinē knecht iohāni. der da gab gezeugknuß dē wort gots. vn̄ die zeugknuß ihesu cristi alles das er sah. Er ist selig. der da liset. vnd der da höret die wort diser weyssagung. vnd behelt die ding dy da sind geschribē in ir. wan̄ dy zeyt ist nahend. Johannes den siben kirchen. die da sind in asia. Genad sey mit euch. vnd der frid von dem der da ist. vnnd der da waz. vnd d̄ da ist kunfftig. Vn̄ von den sibē geystē. die da sind in dē angesiht seines trons vnd vō ihesu cristo. der da ist ein getrewer zeug der erstgeboren der todten. vnd ein fürst der künig der erde. der vns lieb het. vnd vns wüsch von vnsern sunden in seinem blut. vn̄ macht vns zu eim reych. vnd priester got. vn̄ seinem vater. dem sey glori vnd gebietung in den welten der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vn̄ ein yeglich aug wirt in sehen. vnd die in stachē. Vnd den̄ alle die geschlecht der erde. werden sich klagen vber in. auch Amen. Ich bin alpha. vnd o. der anfang. vnd daz ende. spricht der herre got. der da ist. vnd der da was. vnd der da ist kunfftig almechtig. Ich iohannes ewer bruder vnd teylhafftig in der trübsale. vnd in dē reych vn̄ in der gedult in ihesu cristo. Ich was in der inseln. die da ist geheyssen pathmos. vmb das wort gots. vnd vmb die gezeugknuß ihesu. Ich was im geyst an dem suntag. vnd ich hört ein grosse stym̄ nach mir. als eins horns. sagend. Das du sihst. das schreyb i dein buch. vn̄ sende den siben kirchen. die da sind in asya. epheso. vn̄ smirne. vnd pergamo. vnd thiatire. vnd sardis. vnd philadelphie. vnd loadicie. Vnd ich vmbkeret mich. das ich sehe dy stym̄. die da redt mit mir. vnd da ich was vmbkeret. ich sah siben gulden leuchter. vnd in mitt der siben gulden leuchter einen geleich dem sun des menschen. bekleydet mit einez langen leinin kleyd. vn̄ fürbegurt zu den brüsten mit einer gulden gurtel. Aber sein haubt vn̄ sein har waren weyß als ein weisse woll. vnd als der schne. Vnd sein augen als die flammen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing als in dē brinnenden ofen. vn̄ sein stym̄ als ei stym̄ maniger wasser. vn̄ het i seiner gerechten. vij. stern. vnd von seinem mūd gieng auß ein schwert zu beyder seyten scharpff. vnd sein antlytz leuchtet als die sunne i seiner kraft vnd da ich in gesah. ich viel zu seinē füssen. als ein todter. vnd er legt sein gerechte auff mich. sagend. Nicht solt dir fürchtē. ich bin der erst. vnd der letzt. vnd ich bin lebendig. vn̄ was tod. vnd sih ich bin lebend in den welten der welt. vnd ich hab die schlussel des tods vnd der helle. Darumb schreib die ding dy du gesehē hast vnd die da sind. vnd die da müssen werden gethan nach disen dingen. das sacrament der. vij. stern. die du sahest in meiner gerechten. vnd die siben gulden leuchter. die siben stern. sind siben engel der kirchen. Vnd die siben leuchter sind die siben kirchen.

II.

Schreyb dem engel der kirchen ephesi. Der da helt die siben stern in seiner gerechten. der da geet in mitt der siben gulden leuchter der sagt dise ding. ich weyß deine werck. vn̄ dein arbeyt vnd dein gedult. Vn̄ das du nit magst enthalten die bösen. Vnnd hast versucht die. die da sprechen sye sein aposteln. vnd sie sind sein nit vnd du hast sye fundē lugner. vn̄ du hast gedult vnd du hast enthaltten vmb meinē namen. vnd hast nit abgenomen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du hast gelassen dein erste liebe Darumb so biß gedencken. von wann du bist außgehawen. vnd thu buß. vnnd thu die ersten

werck. Thustu die nit. ich kum zu dir. vnd wird bewegen deinen leuchter von seiner stat. nür allein du wirckest buß. Aber das hast du. das du hast gehaßt die werck d nicolaiter. die auch ich haße. Der orn hab zehören der höre was d geyst sage den kirchen. dem vberwindenden will ich geben zeessen. von dem holtz des lebens. das da ist in dē paradeyß meins gots. Vñ schreyb dem engel der kirchen smirne. Der erst. vnd der letzt. der da was tod. vnd lebet. Der saget dise ding. Ich weyß dein trübsale vnd dein armut. aber du bist reych. vnd wirst verspot von dē die sich sagen zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sie sind dy synagog sathane. Nicht fürcht einichs der ding. dy du bist leyden. seht der teufel wirt gesendet auß euch in den kercker. das ir werdet versuchet. vnd werdet haben die trübsale zehē tag. Biß getrewe vntz zu dem tod. vnd ich will dir geben die kron des lebens. Der orn hab der höre was d geyst sage den kirchen. Der da vberwindet. der wirt nit beleydiget von dez andern tod. Vnd schreyb dem engel der kirchen pergami. Der da hat ein scharpffs schwert zu beyder seytē spitzig. Der saget dise ding. Ich weyß wa du wonest. Wa ist der stul sathane. vnd du helt est meinen namē. vnd hast nit verlauget meinē glauben. Vnnd in den tagen. antiphas mein trewer zeug. Der da ist erschlagen bey euch. wa da wonet sathanas. aber ich hab ein lützel wi der dich. das du hie hast die da halten die lere balaam. der da leret balac zesenden dy schande für dye sün israhel zeessen vnd zeunkeuschen. also hast auch du dy da halten dy lere d nicolaiter. Zegleycherweyß thu buß. thust du nit vnder. ich will dir schier kumē vñ wird mit in streytē in dem waffen meines munds. Der orn hab der höre was der geyst sage den kirchen. Dez vberwindenden gib ich zeessen dz verborgen himel brot. vnd ich gib im einen weyssen steyn. vnd in dem steyn einen newen namen geschriben. das nyemant weyß. nür der. der da empfehet. Vnd schreyb dem engel der kirchen thiatire. Der sun gots. Der da hat augen als die flämen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing. saget dise ding. Ich erkanne dein werck. vnd deinen glauben. vnd dein liebe vnd den dienst. vnd dein gedult. vnd deine iungsten werck mer denn die ersten. Aber ich hab wider dich ein wenig. wañ du gestatest dem weyb iezabel. dye sich saget zeleren dye weyssagen. vnd zuuerleyten meyn knecht zeunkeuschen vnnd zeessen von den geopfferten dingen der apgötter. Vnd ich gabe ir zeyt das sye tette buß. vnd sie wolt nit rewen von irer vnkeusch. Vnd sih. ich lege sye in das bett. vnd dye da vnkeuschen mit ir. die werden in der grosten anfechtung. nür allein sye thuen buß von iren wercken. vnd ich erschlah ir sün in den tod. vnd alle kirchen süllen wissen. das ich bin ersuchend die hertzen. vnd die nyeren. vnd ich will geben eym yeglichen nach seinen wercken. Aber ich sag euch vnd andern die ir seyt thyatire. wellich nicht haben diße lere. dy da nit erkanten die höhe sathane. als wie sie sagē. ich leg auff euch kein and burd. yedoch daz ir habt das behaltet. biß das ich kum. Vñ der da vberwindet. vnd behütet meine werck vntz an das ende. ich wird im geben den gewalt vber dy völcker. vnd er wirt sy regieren in einer eysnin rut vnd sye werden erknyschet als ein vaß des hafners. vnd ich gib im einen morgenlichen stern als auch ich empfieng von meinem vater. Der da hat die orn der höre was der geyst saget dē kirchen.

III.

VNd schreyb dem engel der kirchen sardis. Der da hat die siben geyst gots vnnd die siben stern der saget dise ding. Ich weiß deine werck. wañ du hast einen namen das du lebest. vnd du bist tod. Biß wachend. vnnd bestette die andern. dye da waren tod. wann ich find nicht deyne werck vol vor meym got. Darumb hab in dem gemüt in welcherweyß du habest empfangen vnd gehöret. vnd behalte das. vnnd thu buß. Darumb ob du nicht wachest. ich will kummē zu dir als der dieb. vnd ob du wirst nit wissen zu welicher stund ich kum zu dir. aber du hast wenig namen in sardis. die da nit haben vermeyliget ir gewande. Vñ sye werden wandern mit mir in weyssen kleydern. wann sy sind seyn wirdig. Der da vberwindet. d wirt also bekleydet mit weyssem gewand. Vnd ich vertylg nit seinen namen von dem buch des lebens. vnd ich vergih seinē namē vor meinē vater vñ vor seinē engelin. Der da hat die orn der höre wz d geyst

sage den kirchen. Vnd schreyb dē engel der kir
chen philadelphie. Der heylig vnd der war. der
da hat den schlussel dauid. der da aufthut vnd
nyemāt beschleust. vñ der da beschleust. vñ nye-
mant aufthut. der da sagt dise ding. Ich weyß
deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur
vor dir. die nyemant mag beschliessen. wann du
hast lützel krafft vñ hast behůt mein wort vnd
hast nit verlaugent meinē namen. Sih ich will
geben von der synagogē sathane. dy sich sagen
zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sy liegē. Sih.
ich mach sy. das sy kummē vñ anbetten vor dei-
nen füssen. vñ werden wissen. das ich dich lieb
hab gehabt. wañ du hast behaltē das wort mei
ner gedulte. vñ ich will dich behalten vō d̄ stūd
der versuchung. die da ist kunfftig in allē vmb-
krayß zuuersuchē die. die da sind wonen auff d̄
erde. Sih. ich kum̄ schyer. dz du hast. dz behalt.
das keiner neme dein kron. der da vberwindet.
den will ich machē in ein seul in dē tēpel meins
gots. vñ er wirt fůranhin nit außgeen. vnnd ich
will schreyben auff in. dē namen meins gots. vñ
den namen der stat meins gots. der newen ihe
rusalem. die da abgestygē ist vō hymel vō mein
got vñ meinē newen namē. Der orn hab der hö
re. was d̄ geyst sage den kirchē. Vñ schreyb dē
engel der kirchē laodicie. Amen. d̄ getrew zeug
vnd der war. der da ist ein anfang d̄ geschopff
gottes. d̄ saget dise dig. Ich weyß deine werck
wann du bist weder kalt noch warm. Ich wolt
das du werest kalt oder warm. Aber darūb daz
du lab bist. vnd bist nit kalt. noch warm. ich will
anfahen dich außzespürtzen auß meinē mund
von mein mund. wann du sprichst. das ich bin
reich vñ gereichet vñ bedarf keins. vñ du weyst
nit. das du bist ein ellender. vñ ein iamriger. vñ
arm. vnd blind. vñ nackend. Ich rat dir zekauf
fen vō mir gold. beweret durch das fewer. das
du werdest reych. vnnd werdest angeleget mit
weysen gewanden. vnd das dy scham deiner na
ckenheit nit erscheyn. vnd salb deine augen mit
der augen salbē. das du gesehest. Die ich lieb-
hab. dy straff ich. vnd kestig sy. Darūb hab lieb
vnd thu buß. Sih. ich stee zu der thur vñ klopff
Ob etlicher höret mein stym̄. vnd mir auffthut
die thur. ich gee ein zu im. vnd abentisse mit im
vnd er mit mir. Der da vberwindet ich wird im
geben zesitzen mit mir auff meinen thron. als
auch ich vberwand. vnd saß mit meinem vater
in seinem thron. Der orn hab der höre was der
geyst sage den kirchen.

.IIII.

Nach disen dingen sah
ich. vnd seht ein offen thur im hymel.
vnd die erst stym̄. dy ich hört. als eins
horns redend mit mir. sagend. Steygauff her.
vnd ich zeyg dir die ding dy da müssen werden
gethan bald. Nach disen dingen zehand was
ich in dem geyst. vnd seht ein stul was gesetzet
im hymel. vnd auff dem stul ein sitzender. Vñ
der da saß. der was geleych dem angesiht des
steyns iaspidis vnd sardinis. vnd ein regenbo-
gen was in dez vmbkreyß des stuls. geleich dē
gesiht des schmaragden. Vnnd in dem vmb-
schweyff des stuls vierundzweyntzig sideln.
vnd auff den thronen. xxiiij. alten. sitzend vmb-
gekleydet mit weyssen gewanden. vnd auf iren
haupten guldein kron. Vñ von dem thron gien
gen auß plitzen. vnd stymmen. vnd döner. vnd
siben brinnend lampeln vor dem thron. dye
sind die siben geyst gottes. vnnd in dem an-
gesiht des stuls als ein glesins meer. geleych
dem kristall. vnd in mitt des stuls. vnd in dē vm̄
schweyff des stuls vier tyer vol augen vorn vñ
hinden. vñ das erst tyer was geleych dez lewē.
vnd das ander tyer was geleych dem kalb. vnd
das dritt tyer het ein antlytz als des menschē.
vnnd das vierdt tyer was geleych dem flie-
genden adler. Vnd die vier tyer ir ieglichs het
vi. flugel vnd waren vol augen innen vnd in dē
vmbkreyß. Vnd sie hetten nit rue tag vñ nacht
sprechēd. heylig. heylig. heylig. ist der herre got
almechtig. der da was. vnd der da ist. vnnd der
da ist kunfftig. Vnnd da die vier tyer gaben
glori vnnd ere vnnd den segen dem sitzenden
auff dem thron. dem lebendigen in den wel-
ten der welt. Die. xxiiij. alten vielen fürsich
nyder vor dez sitzenden auff dem thron. vñ bet
ten an den lebendigen in den welten der welt.
vnd sye legten ir kronen für den thron. sagend.
Herre vnser got. du bist wirdig zenemē dy glo-
ri. vnd ere. vnd krafft. wann du hast geschaffen
alle ding. vnd vmb deinen willen warn sie. vnd
sind geschaffen.

.V.

Vnd ich sah in der ge
rechten des sitzenden auff dez thron
eyn buch geschriben innen vñ aussen
bezeychet mit siben insigeln. Vnd ich sah einē

ſtarcken engel predigēd mit einer groſſen ſtym/
me. Wer iſt wirdig auff zethun das buch vnnd
auff zelöſen ſeine inſigel. Vñ keiner mocht we/
der vñ hymel noch auff der erden. noch vnder d
erde. auffthun das buch. noch es geſehen. Vñ
ich weynet vil dz keiner was fundē wirdig auff
zethun das buch. noch es zeſehen. Vnnd einer
von den alten ſprach zu mir. Nit weyn. ſih der
leo von dem geſchlechte inda dy wurtzel Dauid
hat vberwunden auff zethun das buch vñ auff/
zelöſen ſeine ſiben inſigel. Vñ ich ſah. vnd ſehe
in mitt des throns. vnd der vier tyer. vnd in mitt
der alten ein lamb ſteen als erſchlagen. das het
ſiben hörner. vnd ſiben augen. die da ſind die ſi
ben geyſt gotz geſant auff all erde. Vñ es kam
vñ nam dz buch von der gerechtē des ſitzendē
auff dem thron. Vnd da er het auffgethan daz
buch. die vier tyer. vnd dy vierundzweyntzig al/
ten vielen nider für das lamb. vnd het ir yeglich
er harpffen vñ guldin ſchenckuaſ vol woluriech/
ends geſchmacks. das ſind die gebet der heyli/

gen. vñ ſungen einen newen geſang ſagēd. Her
re du biſt wirdig auff zethun das buch. vñ auff
zelöſen ſeine inſigeln. wann du biſt erſchlagen.
vnd haſt vns erlöſt got in deinem blut auß allē
geſchlechte. vnd zungen. vnd volck. vñ geburt. vñ
du haſt vns gemachet ein reych vnd prieſter. vñ
ſie werdē regieren dē vmbſchwepff des throns
vnd der tyer. vnd der alten. vnnd ir zal was tauſ/
fent der tauſent mit einer groſſen ſtym ſagend.
Das lamb das da iſt erſchlagen. iſt wirdig zu
empfahen die gotheyt. vnd krafft. vñ weyßheit
vnd ſtercke. vnd ere. vnd die glori. vnd den ſegē.
vnd alle geſchöpff. dy da iſt im hymel. vnd auff
der erde. vnd vnder der erde. vnnd in dem meer.
vnd die da ſind in im. vnd ich höret ſie all ſagēd
dez ſitzenden auff dem thron vnnd dem lamb.
der ſegen. vnd die ere. vnd die glori. vñ der ge/
walt in den welten der welt. Vnd die vier tyer
ſprachen Amen. Vnd die vierundzweyntzig al
ten vielen nider auff ir antlytz vnd betten an dē
lebenden in den welten der welt.

.VI.



VNd ich ſah da dz lamb
het auff gethan eins von den ſibē in/
ſigeln. Vnd ich hört eins von den vier
tyern als ein ſtym eins donners ſagend. Kum vñ
ſih. vnd ich ſah. vnd ſehe ein weyſſes roß. vñ der
da ſaß auff im. der het einen bogen. vñ ein kron
was im gegeben. vnd er gieng auß vberwindēd
dz er vberwünde. Vñ da es het auffgethan dz
ander ſigel ich hort dz ander tyer ſagēd. Kum
vñ ſih. Vñ ſehe ein anders rotes roß gieng auß
vñ der da ſaß auff im. dē wz gegebē. dz er nem
dē frid vō der erde. Vñ dz ſie ſich erſchlugē an
einander. vnd ein groß ſchwert ward im gege/
ben. Vñ da es het auffgethan das drit inſigel.
ich hort das drit tyer ſagend. Kum vnd ſih. vnd

sche ein schwartz roß. vnnd der da saß auff im. der het ein wag in seiner hand. vnd ich hört ein stym̄ in mitt der vier tyer sagēd. Zwu maß weytzen vm̄ einē pfenning. vnd drey zwifeltig maß gersten vmb einen pfenning. vnd den weyn vñ daz öl beleydige nit. Vnd da es het auffgethan das vierd insigel. ich hort die stym̄ des vierden tyers sagend. Kum̄ vnd sih. vñ sehe ein bleychs roß. vnnd der da saß auff im. des nam was der tod. vnd die helle nachuolget im. Vnd im ist gegeben gewalt vber die vier tyel der erdē zutödten mit dem schwert. vnd mit dem hunger. vnd mit dem tod. vñ mit den tyern der erde. Vñ da es het auff gethan dz fünfft insigel. ich sah vnder dem altar die selen der erschlagen vmb das wort gots vnd vmb die zewgknuß die sie hettē. vnd schryen mit grosser stymme sagend. Heyliger. vñ warer herr. vntz wielang vrteylstu nicht. vnd richest nit vnser blut von den. die da wonē auff der erde. Vnd weysse gewand sind gegeben ir yeglichem. vnd es ward gesaget zu in. dz sie ruten noch ein kleyne zeyt vntz das die zal irer mitknecht vnnd irer brüder wurde erfüllet. die da sind zetödten als auch sie. Vnnd ich sah do es het auff gethan daz sechst insigel. vñ sehe ein groß erbidmung ward gemacht. Vñ dy sun̄ ward schwartz als ein heriner sack. vñ d̄ gantz mon ward als dz blut vnd die stern des hymels vielē auff die erde. Als der feygenbaum lasset seine broß so er wirdt bewegt von dem grossen winde. Vnd der hymel schyed sich als ein eingepundes buch. vnd ein yeglich berg vnd insel die wurden beweget von iren steten. Vnnd die künig der erde. vnd die fürsten. vnd dy tribuner vnd die reychen. vnd die starcken. vñ ein yeglich eygner vnd freyer verburgen sich in den hölern vnd in den steynen der berg. vnd sprachen zu dē bergen. vnd zu den steynen. vallet auff vns. vnd bedecket vns vor dē antlytz des sitzenden auff dem thron vnd vor dem zoren des lambs. wann d̄ groß tag ires zorens ist kumen. vnd wer mag gesteen.

.VII.



Nach disen dingen sah ich vier engel steen auff dē vier örtern der erde haltend dy vier wind der erde das sie nit weeten auff dy erde. noch auff dz meer. noch in keinen baum. Vñ ich sah einē andern engel auffsteygen von dem aufgang d̄ sun̄. der het das zeychen gotz des lebendigē. vñ der schry mit grosser stym̄. den vier engeln. den da was gegeben zeschaden der erde. vñ dem meer sagēd. Nicht wölt schadē d̄ erde. vñ dez meere noch den baumen. vntz das wir bezeychen die knecht gottes an irē stirnē. Vñ ich hört die zal d̄ gezeychētē. hūdert vierunduiertzigtausent gezeychent auß allē dem geschlecht der sün israhel. Auß dem geschlecht iuda zwelfftausent gezeychēt. Auß dē geschlecht rubē zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht gad zwelfftau

sent gezeychent. Auß dē geschlecht aser zwelff
tausent gezeychent. Auß dem geschlecht nepta
lim zwelfftausēt gezeychēt. Auß dē geschlecht
manasse zwelfftausent gezeychent. Auß dē ge/
schlecht symeon zwelfftausent gezeychēt. Auß
dem geschlecht leui zwelfftausent gezeychent.
Auß dem geschlecht ysachar zwelfftausent ge/
zeychent. Auß dem geschlecht zabulon zwelff
tausent gezeychent. Auß dem geschlecht ioseph
zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht
beniamin zwelfftausent gezeychent. Nach di/
sen dingen sah ich ein grosse schare die nyemāt
mocht gezelen. von allen lewten. vnd geschlech/
ten. vñ völckern. vñ zungen. steen vor dem thron
vñ i dē angesiht des lambs bekleydet mit weys
sen stolen. vnd balmen in iren henden. Vnd sie
schrien mit grosser stym̄ sagēd. Das heyl sey vn
serm got. der da sitzet auff dem thron vnd dem
lamb. Vnd all engel stunden in dem vmbkreyß
des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd
vielen nider auff ir antlytz in dem angesiht des
throns. vnd anbetten got sprechend. Amē. Der
segen. vnd die klarheyt. vñ weyßheyt. vñ danck/
sagung. ere. vñ krafft vñ stercke sey vnserm got
in den welten d welt Amen. Vnd einer von dē
alten antwurt. vñ saget mir. Dise. die da sind be
kleydet mit weyssen stolen. wer sind sie. vnd von
wañ sind sy kumen. Vñ ich sprach zu im. Mein
herre. du weyst es. Vnd er sprach zu mir. Dise
sind die da sind kumen von der grossen trübsa/
le. vnd haben gewaschen ir stolen. vnd haben sy
geweysset in dem blut des lambs. Darum̄ sind
sy vor dem thron gotz. vñ dienē im tag vñ nacht
in seim tempel. vnd der da sitzet auff dez thron
d wirt wonen ob in. Sy wurt nit hungern noch
dürsten füranhin. Noch wirt auff sie fallē die
sun̄ noch die hytze. wañ das lamb. das da ist in
mitt des throns. das wirt sie regiern vnd wirdt
sie füren zu den brunnen der wasser des lebēs.
Vnd got wirt abwischen alle zeher von irē au/
gen. Vnd da es het auffgethan das sibend in/
sigel da ward ein stille in dem hymel bey einer
halben stund.

.VIII.



Vnd ich sah sibē engel
steen in dem angesiht gottes. vnd si/
ben horen sind in gegebē. vnd ein an/
der engel kam vnd stund vor dem altar. der het
ein guldin rauchuaß in seiner hende vñ vil wey/
rauch sind im gegeben. daz er gebe von den ge/
betten aller heyligen auff den guldin altar. der
da ist vor dem thron gots. Vnnd der rauch des
weyrauchs styg auff vō den gebetten der heyli/
gen vō der hand des engels vor got. Vnd der
engel nam das rauchuaß vnd füllt es von dem
fewr des altars. vnnd ließ es an die erden. vnnd
es wurden doner. vnd stymmen. vnd plitzen. vñ
erdbidmung. Vnd die siben engel. die da het/
ten die siben hörner. bereytten sich. das sie sun/
gen mit den hörnern. Vnd der erst engel sang
mit dem horn. Vnnd es ward gemacht hagel

vnd fewr vermischt im blůt. vñ ward gesendet in die erde. Vñ das Dritteyl der erde ward verbrant. vñ das Dritteyl der baum ward verbrant vnd alles grüns hew ward verbrant. Vnd der ander engel sang mit dē horn. vnd als ein grosser berg brinnend mit dem fewr ward gesendet in das meer. vnd der Dritteyl der geschöpff die da hetten selen in dem meere. Sie sturben. vnnd das Dritteyl der schiff verdarb. Vnd der drit engel sang mit dem horn vnd ein grosser stern brinnend als ein vackel viel von dem hymel. vñ viel in das Dritteyl der flůsse. vnd in die brunnen der wasser. vñ der nam des sterns ist geheyssen wermut. vnnd das Dritteyl der wasser ward gemachet zu wermut. vnd vil menschen sturbē von den wassern. wañ sie waren bitter. Vnd d vierd engel sang mit dem horn vnnd das Dritteyl der sunn ward geschlagen. vñ d3 Dritteyl des mons. vñ das Dritteyl der stern. also das ir Dritteyl erdunckelet. vnd ir Dritteyl lewchtet nit dem tag. vnd zu geleycherweyß der nacht. Vnd ich sah vñ hort ein stym̄ eins adlers fliegend durch die mitt des hymels. vnnd sagen mit einer grossen stym̄. We we we. den. Dy da wonen auff der erde. von den andern stymmē der dreyer engel die da waren singen mit dem horn.

.IX.

VND der funfft engel sang mit dem horn. vnd ich sah einen stern gevallen von hymel an die erde. vnd der schlüssel des brunnen des abgrundes was im gegeben. Vnd er tet auff den brunnen des abgrundes. vnd der rauch des brunnē styg auff als ein rauch eins grossen ofen. vñ die sunn ward vinster. vnnd der lufft von dem rauch des brunnen. vnd von dem rauch des brunnen gien gen auf hereschrecken in die erde. vñ in was gegeben gewalt. als die scorpion der erd habē gewalt. Vnd ward geboten das sy nicht schatten dem hew der erde. noch einer yeglichen grüne. noch eim yeglichen baum. nur allein den mēschen. die da nit haben d3 zeychen gots an irē stirnen. vnd in ward gesagt. das sie sie nicht tödtē Aber das sie sie kreutzigten fünff monēd. Vñ ir kreutzigung was als kreutzigūg des scorpion so er schleht den menschen. Vnd in den tagen werden die menschen suchen den tod. vnnd sie finden sein nit. Vnd sie werden begern zu sterben. vnd der tod wirt fliehen von in. Vñ die gleychnussen der herschrecken sind geleych dē rossen bereyt zu dem streyt. vnd auff iren haupten als kronen geleych dem gold. vnd ir antlytz als dy antlytz der menschen. vnd hetten har als die har der weyb. vnd ir zen als die zen d löwen Vnd hetten pantzer als eysnin pantzer. Vnd die stymm irer flügel als dy stymme der wegen manger ros lauffend zu dem streyt. Vnd hetten schwentz geleych den scorpion. vnd stachel waren in iren schwentzen. vñ ir gewalt was zu schaden den menschen fünff monēd. Vnd hetten vber sich einē künig. Dē engel des abgrūds des nam ist hebreysch abaddon. Aber kriechisch appolion. vnd zu latein habend den namen verwüstend. Das ein we ist abgangen. vnd seht noch kumen zwey we nach disen dingen. Vnd der sechst engel sang mit dē horn. vñ ich hört ein stym̄ auß den vier örtern des gulden altars. der da was vor den augen gots. sagend dem sechstē engel der da het d3 horn. Löß auff die vier engel. die da sind angebunden in dē grossen flůß eufraten. Vnd die vier engel wurden aufgelöst. die da warn bereyt in stunde. vnd in tag. vñ in monēd. vnd in iar. das sie erschlugen d3 dritteyl der menschen. Vnnd die zal des reytenden heeres zweyntzigtausentmal zehentausent. vñ ich höret ir zal. vñ also sah ich ros in gesicht. Vñ die da sassen auff in. die hetten fewreyn vñ hyacinctein. vñ schwefelstein pantzer. vnd dy haupt d ros waren als die haupt d löwen. von irē mund geet auß fewr vnd rauch vñ schwefel. Vñ von disen dreyen plagen ist erschlagen das dritteyl der menschen von dem fewr vnd vom rauch vñ vom schwefel. dy da außgiengen von irē mund wañ der gewalt der ros was in irem mund. Vñ in iren schwentzen. wann ir schwentz warn geleych den schlangen habend die haubt vñ in disen schaden sie. Vnd die andern menschen die da nit wurden erschlagen in disen plagen noch wurckten buß von den wercken irer hende. das sy nicht anbetten die tewfel noch die guldin ab göter noch die silberin. noch die erin. vnd die steynin. vnd die hültzin. die nicht mügen gesehen noch gehören. noch geen. vnnd tetten nicht buß von iren manschlechten noch von iren vergifften wercken. noch von iren unkeuschē noch von iren diebstalen.

.X.



VND ich ſahe einen an
dern ſtarckē engel herab ſteygen vom
hymel. bekleydet mit den wolcken vñ
ein regenbog auff ſeim haubt. Vñ ſein antlytz
was als die ſun. vnd ſein füeß als die ſewl des
fewers. vnd het ein auffgethans buch in ſeiner
hande. vnd er ſetzt ſein gerechten fuß auff das
mere. aber den lincken auff die erde. vnnd ſchry
mit eim groſſen ſtym̃ als der leo. ſo er lüet. Vñ
da er hett geſchryen. die ſiben donner redten ir
ſtym̃. Vñ da die ſiben donner hetten geredet ir
ſtym̃. vnd ich was ſchreybēd. vnnd ich hört ein
ſtymm von dem hymel mir ſagend. Zeychen die
ding. die die ſiben donner haben geredet. vñ ſolt
ſie nit ſchreyben. Vnd der engel. den ich ſah ſte
en auff dē meer vñ auff der erd. hub auff ſeyn
hand zu dem hymel vñ ſchwur bei dē lebendig/
en in dē welten der weli. der da geſchuff dē hy
mel. vñ die ding. die da ſind in i. vñ die erde. vnd
die ding. die da ſind in ir. vñ dz meer. vñ dy ding.
die da ſind in im. wañ die zeyt wirt nit fürbas.
aber in den tagē der ſtym̃ des ſibenden engels
ſo er anfahet zeſingen mit dem horn. So wirt
volendet die heymligkeit gots. als er hat gepre
diget durch ſein knecht die weyſſagē. Vnd ich
höret ein ſtym̃ von hymel wideruñ redēd mit mir
vñ ſagend. Gee vñ nym dz auffgetan buch von
der hande des engels der da ſteet auff dē mere vñ
auff der erde. Vñ ich gieng ab zu dem engel ſa/
gend zu i. Dz er mir gebe dz buch. vnd er ſprach
zu mir. Nym das buch vñ verſchlind eo. vñ es
wirt machen bitter zewerdē deinen bauch. aber
es wirt in deinē mund ſüß als dz hönig. Vnd
ich nam dz buch von der hand des engels vñ ver
ſchland es. vñ es waz in meinē mund ſüß als hö
nig. Vñ da ich es het verſchlundē. mein bauch
erbittert. vñ er ſprach zu mir. Du muſt widumb
weyſſagen dē heyden. vñ den völckern. vnd den
zungen. vnd vil künigen. .XI.

VND eyn ror iſt mir ge
gebē geleich einer rut ſagend zu mir.
Stee auff vñ miß den tēpel gots. vnd
dē altar. vñ dy da anbeten in i. Aber dē vorhof
des tēpels. der da iſt außwendig. wurff auß. vnd
nicht miſſe in. wañ er iſt gegebē den heyden vnd
werdē tretten die heyligē ſtat. xlij. monet. Vnd
ich will gebē meinē zwayen zeugē dē geyſt der
weyſſagūg. vñ ſy werdē weyſſagē tauſent zway
hündt ſechtzig tag angeleget mit ſeckē. Die ſind
zwen ölbaum vñ zwen leuchter ſteend in dē an
geſihe des herē der erde. Vñ ob in iemād will
ſchadē. ſo wurt außgeē dz fewer von irē mund.
vñ wirt verwüſten ire veynd. Vñ ob ſie iemant
will verserē. der muß alſo erſchlagē werdē. Diſe
habē gewalt zebeſchlieſſen dē hymel. dz es nit
regē in dē tagē irer weyſſagūg. vñ habē gewalt
vber die waſſer. ſy zekerē in blůt. vñ zeſchlahen
dy erdē. mit aller plag als offt als ſie wöllē. vnd
ſo ſie volenden ire zeugknuß. das thyer. das da
auffſteyget von dem abgrund. wirdt machen

FF

einen streyt wider sy. vnd vberwindet sie. vnd er
schlecht sy. vñ ir leyb werdē ligē in den gassen d̄
grossen stat. die do ist geheyssen geystlich zodo
ma. vnd egiptus. da auch ir herre ist gekreutzi/
get. Vñ sie werdē schē vō den geschlechtē. vnd
von dē völckern. vñ von dē zungen. vñ von. den
heydē. ire leyb durch drey tag. vñ einē halbē. vñ
werden nit lassen legen ire leyb i die greber. vñ
die do inwonē dye erde. die werden sich frewen
vber sie. vñ werden erfrewet. vñ werden senden
gabe einand̄. wañ dise zwen weyssagen habē sy
kreutziget. die da wontē auff der erde. vñ nach
dreyē tagē. vñ einen halbē. der geyst des lebēs
von got wirt eingeen in sie. Vñ sie stundē auff
ir füß. vnd ein groß vorcht viel auff die die sye
sahen. vñ sy hörten ein groß stym̄ von dē hymel
sagend zu in. Steyget herauff. vñ sie stygē auff
in dē wolcken in dē hymel. vñ ir veind sahen sy.
vñ in der stund ward ein groß erpidmung. vnd
dz. x. teyl der stat viel. Vñ in dē erdbidē wurdē
getödtet syben tausent namen der menschē. vñ
dy andn̄ wurdē gesendet in vorcht vñ gabē glo
ri got des hymels. Das and̄ wee gienghin. vnd
seht dz dryt wee kumt schier vñ der sibend en/
gel sang mit dē horn. vñ groß stym̄ē wurdē im̄
hymel. sagēd. Dz reich diser wellt ist wordē vn
sers herrē vñ seines cristi. vñ werdē regieren in
den weltē der welte amē. Vñ die. xxiiij. altē. die
da sitzē in iren stülen in dē angesiht gottes. die
vielen nid̄ auff ir antlytz vñ anbettē got. sagēd.
Herre got almechtiger wir sagen dir genade. d̄
du bist. vñ der du warest. vñ der du bist künfftig
wañ du hast empfangen dein grosse krafft vñ
hast geregieret. Vñ die leut sind erzürnt. vnnd
dein zorn ist kumen. vnd die zeit der todten zeur
teylen. vnd zewidergeben den lon deinen knech
ten. den heyligen. vñ den weyssagen. vñ den klei
nen. vnd den grossen. vnd den. die da fürchten
deinen namen. vnd abzetilgen die die da habē
zerstöret die erde.

.XII.



Vnd der tempel gotts
ward auffgetan im̄ hymel. vñ dy arch
seiner zeugknuß ward geschē in seim
tempel. vñ es wurdē plitzen vñ stymmen vñ er/
bidmūg vñ ein groß hagel. Vñ ein groß zaychē
erschyn im̄ hymel. Ein weyb ward bekleidet mit
der sunnē vñ mit dē mon. vnd̄ irē füssen. vñ auf
irē haubt ein kron von. xij. sternen. sie hett i leyb.
vñ schry geberend. vñ wurt gekreutziget dz sie
gebere. Vnd einand̄ zaychen ward gesehen im̄
hymel. vñ seht ein grosser rotter track der hett
siben haubt. vñ zehē hörner. vñ auff seinē haub
tē sybē kronen. vñ mit seim zagel zoh er dz drit
teyl der stern des hymels. vnd sendet sie in dye
erde. Vñ d̄ track stund vor dē weyb die da sollt
geberen. dz er. so sie het geporē iren sun in ver/
schlicket. Vñ dz weyb gebar einē knaben. d̄ da
was regierēd alle völcker in einer eynßnin rutē

Vnd ir ſun ward gezucket zu gott vnd zu ſeim thron. Vnd das weyb floh in die eynöde. Da ſie het ein bereyte ſtat von got Dz er ſy da neret tau ſent zweyhundt ſehtzig tag. Vnnd ein groſſer ſtreyt ward in hymel. Michael vnd ſein engel ſtritten mit dē tracken. vñ der track ſtryt vñ ſei engel. vñ ſie mochtē nit angeſigen. Noch auch ward erfundē ir ſtat fürbas in hymel. vnd der groß track. der alt ſchlang. der da iſt geheyſſen teufel. vñ ſathanas. der da verfüret alle welt. d iſt außgeworffen vñ ward geworffen in dy erd vñ ſein engel wurdē geſant mit i. Vnd ich hört ein groſſe ſtym in dem hymel ſagend. Nun iſt worden heyl vñ krafft vñ Dz reich vnſers gots. vñ d gewalt ſeines criſti. wañ der verſager vnſer brüder. der ſie verſaget tag vnnd nacht vor dē angeſihe vnſers gots. der iſt außgeworffen vñ ſie habē in vberwundē vñ Dz blut des ains vñ vñ Dz wort ſeiner gezeugknuß. vñ ſie hetten nit lieb ir ſelen vntz zu dē tod. Darumb ir hymel frewet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde vñ dē meer. wañ d teufel iſt abgeſtygē zu euch. vñ hat einē groſſen zorn. wann er weyſſt. das er ein wenig zeyt hat vñ darnach da der track ſah Dz er was außgeworffen in die erde. er durchechtet das weyb die da gebar den ſun. Vñ Dz weyb wurdē gegebē zwen flügel eines groſſen adlers. Dz ſie flüg in die wüſte an ir ſtat. das ſy wirt generet durch die zeyt. vñ die zeyt. vnd ein halbeyl der zeyt. von dē anlytz der ſchlangen. Vñ der ſchlang lieſ von ſeinē mund nach dem weyb ein waſſer als einē fluß. das er ſie möchte zyehen von dē fluß. Vñ die erd halff dē weyb. Vñ die erd tet auff iren mund vñ verſchlande den fluß. dē der track lieſ von ſeinē mund. Vñ der track ward erzürnet wider das weyb. vnnd gieng hin zemachen ſtreyt mit dē vbrigē vō irē ſamen. dy da behüten dy gebot gotts. vñ haben die zeugknuß ihesu criſti. vñ ſtund auff dē ſand des meres. .XIII.



Vnd ich ſah ein tyer auf ſteygen von dē mere das her. vñ. heupter vnd. x. hörner. vnd auff ſeinē hörnern. x. kronen. vñ auff ſeinē haupten dye namē des laſters. Vnd das tyer das ich ſah. waz gleich dem bard. vnd ſein füß als die füß des peren. vnd ſein mund als der mund des lewē. Vñ der track gab im ſein krafft. vnd ſeinen groſſen gewalt. Vñ ich ſah eins von ſeinē haupten als erſchlagen in den tod. vnd die plag ſeines tods ward geſunt gemachet. vñ alle erde wundt ſich nach dē tyer. vñ anbetē den tracken. Der da gab den gewalt dē tyer. vñ anbetten Dz tyer ſagend Wer iſt geleich diſem tyer. vñ wer mag ſtreyttē mit i. vñ i iſt gegebē d mūd zeredē groſſe dig vñ laſter. vñ im iſt gegeben gewalt zethun. xlij. monet. Vñ es tet auff ſeinē mund in die laſter zu got. zeleſtern ſeinen namē. vñ ſeinē tabernackel vnd die da wonen in hymel. Vñ im iſt gegebē zetun ſtreyt mit dē heyligen. vñ ſie züberwindē

Vnd i ist gegeben gewalt vber alles geschlecht vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all die do wonten auff der erde. sy anbetten sy. der namē mit sind geschriben in dem buch des lebens vñ des lambs das da ist erschlagen von anfang der welt. Wer ein hab der höre. Der da fürt in gefengknuss der geet in gefengknuss. Der da er schlecht mit dē waffen. der muss mit dē schwert erschlagen werden. Da ist die geduld vñ der gelaub der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff steygen von der erd. vñ das het zwey hörner gleich dem lamb. vñ redet als der tracke. vnd thet allen gewalt des ersten tyers in seinē angesiht. vñ machet die erde vnd sy da wonen in ir. anzebetten das erst tyer. des plage des todes ist geheylet worde. Vnd es tet grosse zaychen dz es auch machet das fewr nider steygen von hymel in die erde. in dē angesiht der menschen. vnd verfüret sy do wonen auff der erde vñ die zaychē die im waren geben zethun in dez angesiht des tyers. sagend. den. die da wonen auff der erde. das sie machen ein bild dem tyer. das da hat sy plag des schwerts vnnd lebet. Vnd im ist gegeben. dz er gebe einen geyst dez bild des tyers das das bild des tyers rede. vñ thu das ein iegklicher. d̄ da mit anbett dz bild des tyers wurd erschlagen. vnd wirt machen alle kleinē. vnd die grossen. vnd die reichen. vnd die armen vnd die eygen. vnd die freyen. das sie habē das zaychē in der gerechten hand. vnd an iren stirnen. vnd dz keiner mög kauffen oder verkauffen der da nicht hab das zeychen des namen des tyers. od die zal seines namen. Da ist die weyshait. Vnd der da hatt die vernunfft. der rayte die zal des tyers. wañ es ist die zal des menschen. vnd seyn zal ist sechshundert sechtzig sechs.

.XIIII.

VNd ich sah. vnnd seht ein lamb stund auff dez berg syon. vñ bei im hundt vierenduiertzigtausent. Sy da hetten seinen namē vñ den namen seines vaters geschriben an iren stirnē. vñ ich hört ein stym̄ von dē hymel als ein stym̄ maniger wasser vñ als ein stym̄ eines grossen doners. Vnd die stym̄. die ich hört. was als der harpfendē harpfen in iren harpfen. vnd sungen als ein newes gesang vor dē stul. vnd vor den vier tyeren. vnd vor den alten. vnd keiner mochte sprechen den gesangt. nur die hundert vierenduiertzigtausent. die da sind gekaufft von der erde. Diese sind. sy da mit sein vermayliget mit den weyben. wañ sy sein iunckfrawen. Diese nachuolgen dē lamb. wa hin es geet. Diese sind gekaufft auss allē als erst früchte got. vnd dem lamb. vnd die lüge ist nit erfunden in irem munde. wañ sie sein on mackel. vor dem thron gotts. Vnd ich sah einen andn engel fliegen durch die mitt des hymels. d̄ hett das ewig ewangelium das er prediget den sitzenden auff der erde vnd vber alle leut. vnd geschlehte. vnd zungen. vnd volck mit einer grossē stym̄. sagend. fürchtet got vnd gebt im ere. wañ die stund seines urteyls ist kumen. vnd anbetet den. der da geschuff den hymel. vnnd die erde. vnd das meer. vnd alle ding die da sind in i. vnd die brunnen der wasser. Vnnd ein ander engel nachuolget im. sagend. Es ist gevallen. es ist gevallen die gross babilon. die da hatt getrencket alle leut von dem weyn des zorns irer vnkeusch Vnd der dritt engel nachuolget in mit eier grossen stym̄. sagend. Der da anbett das tyer vñ sei bild vnd empfecht dz zaychen des tyers an seiner stirnē oder an seiner hand. Diser wirt trinckē von dem weyn des zorn gotz. der da ist gemischet mit lauterm weyn in dē kelch seins zorns. vnd wirt gekreutziget mit fewr vnnd mit schwefel. in dem angesiht der heyligen engel. vnd vor dez angesiht des lambs. Vnd d̄ rauch irer peyn wurde auffsteygen in den welten der welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. Sy da habē angebetet dz tyer vñ sein bild. Vñ d̄ da empfecht das zeychen seines namē. Da ist sy weyshait der heyligen. Sie da behütē die gebot gotes vnd den gelaubē iheſu. Vnd ich hört ein stym̄ von hymel sagēd zu mir. schreyb. Selig sind die todten. die da sterben in̄ herren. d̄ geyst spricht ietzund fürahin das sie ruwen von iren arbeyten. wañ ire werck nachuolgen in. Vnd ich sah. vnd sehe ein weysse wolcken. vnd auff der wolcken einen sitzenden geleich dem sun des menschen. der da het auff sei haube ein guldin kron vnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vnd ein ander engel gieng auss von dem tempel rüffēd mit einer grossen stym̄ zu dem sitzenden auff d̄ wolcken. Sende dein sichel. vnd schneyde. wañ die stund ist kummen dz geschniten werde. wañ der schnit der erde hat gedoret. Vnnd der da sass auff der wolcken. der sant sein sichel in die erde. vnd schnit sie ab. Vnd ein ander engel gieng auss von dem tempel. der da ist in dem hy-

mel.vñ Der het auch ein scharpfe sichel. vnd ein ander engel gieng auß von Dem altar. Der hett Den gewalt vber Das fewer.vnd Der schry auß mit grosser stym̃.zu Dem Der da het Die scharpfen sichel.vñ sprach.Send Dein sichel vñ lis dy weyntrauben Des weyngarten Der erde.wañ seine ber sein zeyttig. Vñ d engel sant sei scharpfe sicheln in die erden.vnd laße Den weyngartē Der erde.vñ lieb in in Den grossen see Des zoren gots.vñ Der see ward vertreten außwendig Der stat.vñ Das blut gieng auß von Dem see vntz zu Dē zaumē Der ros Durch tausent vñ sechßhundē rosleuff.

.XV.

VND ich sah ein ander groß zeychen im̃ hymel vñ ein wunderliches.vñ.engel Die da hetten Die siben letstē plag.wañ in in ist volendet Der zoren gottes.vnd ich sah als ein glesin meer vermischet mit fewer.vñ Die da vberwunden Das tyer vnnd sein bild vnd die zal seines namen steend auff Dem glesin meer.habend Die harpfen gots. vñ sungen Den gesang moysi Des knechts gottes. vñ Den gesang Des lambs sagend.Herre got almechtiger groß vñ wunderlich sein Deine werck Du künig Der welt.recht vnd war sind Dein weg Herre wer wirt Dich nicht fürchten.vnd wirdt groß machen Deinen namen.wañ Du bist allein gütig.wañ alle leut werden kummē vñ anbettē in Deinem angesiht.wañ Deine vrteyl sind offēbar.vñ nach disen dingen sah ich.vnd sehet Der tempel Des tabernackels Der gezeugknuß ward auffgethan im̃ hymel.vnd siben engel giengen auß vom tempel.Die hetten siben plag von Dem tempel bekleydet mit einez reynen vnd weyssen steyn.vñ waren fürbegürtet bei iren brüstē mit guldin gürtelin. Vñ eins vō Den vier tyerē gab Den siben engelin siben güldin schenckuaß vol Des zorn gots Des lebendigen in Den weltē Der welt. Vñ Der tempel ward erfült von Dē rauch von Der maiestat gottes.vnd von seiner krafft. Vnd keiner mocht eingeen in Den tempel.vntz Das die siben plag Der siben engel wurden volēder.

.XVI.

VND ich hort ein grosse stym̃ von Dem tempel. sagend Dē siben engelin.Gect vñ giest auß die siben schenckuaß Des zoren gots in die erde. Vñ Der erst engel gieng vñ gos auß sein schēckuaß in die erde.vñ ein grausam wunde.vnd ein bösiste warde wider die menschen.Die da hettē Dz zeychen Des tyers.vñ wider die dy da anbetten Dz bild. Vñ Der ander engel gos auß sei schēckuaß in Das meer.vñ es ward blut als eins todten.vñ ein iegklich lebendig sel starb in Dē meer Vnnd Der drye engel gos auß sein schenckuaß auff die flüß.vñ auff dy brunnen Der wasser vñ es ward blut. Vñ ich hört Den engel Der wasser sagend.Du bist gerecht herr.Der Du bist. vñ waret heylig.Der Du hast geurteylet dise ding. wañ sie haben vergossen Das blut Der heyligen vnd Der weyssagen.vñ Du gabest in blut zetrincken.wañ sie sind sein wirdig. Vñ ich hört einen andern sagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war sind Deine vrteyl. Vñ Der vierd engel gos auß sein schenckuaß in die sunnen vnd im ist gegeben zepeynigen dy menschē mit hitz vñ mit fewr. Vnd die menschen erhitzten mit grosser hitze vnd lesterten Den namē gots.d Da het Dē gewalt vber dise plag.sie tetten auch nit buß.Dz sie i geben glori. Vnd Der fünfft engel gos auß sein schenckuaß auff Dē stul Des tyers vnd sein reich ward vast vinster. Vnnd sie mit assen ir zungen vor schmertzen. vnnd lesterten got Des hymels vor schmertzen vnd vor irē wūden.vnd tetten nit buß auß iren werck en. Vnd Der sehst engel gos auß sein schenckuaß in Den grossen fluß eufratē vnd truckinet sein wasser. Das Der weg würde fürbereyt Den künigen von Dem auffgang Der sun̄. Vnnd ich sah von Dem mund Des tyers vnd von Dem mund Des trackē vnd von Dem mund Des valschen weyssagē ausgeen.Drey vnreyn geyst in die maß Der frösch. Wañ es sind die geyst Der teufel.Die da tun dy zeychen.vnd fürgeen zu Den künigen aller erde. zesameln sy i Dē streyt zu Dē grossen tag Des almechtigen gotz. Vnd sih.ich kum̃ als Der dieb. er ist selig.Der da wachet vnd hüt sein gewand. Das er nicht gee nacket vnd sie sehen sein schnödigkeit.vnd er wirt sie samelen an die stat. Dy da ist geheyssen hebreysch armageddon. Vnd Der sibēd engel gos auß sein schēckuaß in Dē lufft. Vnd ein groß stym̃ gieng auß von Dem tempel vō Dē thron sagend.es ist getan.vñ es wurden plitzen vnd stymmen vñ Donner.vñ ein groß erdpidmūg ward.Dz söllich nie wz gewesen seit Dz die menschē warn auff d erde ein sölliche erdpidmūg also groß. Vnd dy groß stat ward gebrochē i drey teyl. vñ die stet Der heyden vielen.

Vnd babilon die groß kam in die gedenckung
für got.ir zegeben den kelch des weyns der vn
genedigkeit seines zorns .Vñ ein iegklich insel
floh.vnd die berg wurden nit funden .Vnd ein
grosser hagel als ein talent styg herab von hy-
mel.vnnd die menschen lesterten gott vmb dye
plag des hagels.wañ er was vast groß.

.XVII.



Vnd einer von den sibē
engeln.die do hetten die siben schēck
uaß kam vñ redt mit mir sagēd. Kum̄
vñ ich will dir zeygen die verdampnuß der gros
sen gemeinen sünderin.dy da sitzet auff vil was
sern.mit der da habē vnkeuszhet die künig der
erde.vñ die wonē auff der erde.die sind trunck
en worden von dē weyn irer vorsetzung des ge
meinen lebens.Vñ er nam mich im̄ geyst.i die
wüste.vñ ich sah das weyb sitzen auff einē rotē
tyer.vol namē des lasters.das het vij.haubt.vñ
.x.hörner.vñ das weyb was vmbgeben mit pur
pur.vñ mit rotē kleyd.vñ vbergüldet mit gold.
vñ mit eim edeln steyn vnd mit berlin. vnd hett
ein guldin schenckuaß in irer hande vol vnmen-
schlicher sünde.vñ der vnreynigkeit irer gemey
nen vnkeusch.Vñ an ir stirnen einē namen ge-
schribē babilon die groß ein muter d̄ vnkeusch
vnd der vnmenschlichen sünden der erde.Vnd
ich sah das weyb truncken von dē blut der hey
ligen.vñ von dē blut der marter ihesu.vñ da ich
sie gesah.ich verwundt mich mit grossem wun-
der.Vñ der engel sprach zu mir.warumb wun-
derstu dich.ich will dir sagen das sacramēt od̄
die heymlich bedeutung des weybs. vñ des ty-
ers das sie tregt.vñ das da hatt die sibē haubt
vnd die.x.hörner.Das tyer dz du hast gesehen.
das waz.vñ ist nit.vñ wirt auffsteygen von dem
abgrund.vñ wirt geen in dē tod.vñ die da wo-
nen auff der erde.die werdē sich verwundn der
namē nit sind geschribē in dē buch des lebens.
von der satzung der welt.schēt dz tyer das da
was vñ ist nit.Vñ dz ist der sin.der da hatt die
weyßheit.Die sibē haupt sind siben berg. auff
den dz weyb sitzet.vnd sind sibē künig. Fünff
sind geuallen.der ein ist.vñ der and̄ ist noch nit
kummē.Vñ so er kumpt d̄ muß ein kurtze zeytt
beleybē.Vñ dz tyer das da wz vñ ist nit.vñ daz
selb ist dz acht.vñ ist von dē siben.vñ geet in dē
tod.Vñ die.x.hörner.die du hast gesehen synd
.x.künig.die da noch nit habē empfangen das
reich.aber in einer stund werdē sie empfahē dē
gewalt nach dē tyer als die künig.Dise haben
einē rat.vñ werdē gebē ir krafft.vñ iren gewalt
dē tyer.Dise werdē streyten mit dē lamb.vñ dz
lam̄ wirt sie vberwindē.wañ es ist ein herr der
herren.vñ ein künig der künig. Vñ die da sind
mit i berüffet.erwelet vñ getrew.Vñ er sprach
zu mir.die wasser die du sahest.da dye gemein
sitzet.sind völcker.vñ leut.vñ zungen. Vñ dy.x.
hörner.die du sahest an dez tyer.die werdē has
sen die gemeinen vnkeuscherin.vnd werden sye

machen verwüst.vnd nacket.vnd werden essen
ire fleysch.vñ sie verbrennē mit Dem fewer. wañ
got gab in ir hertzen.Dz sie tun Das i ist ein ge
wallen.Dz sie gebē ir reich Dē tyer.vntz Das dye
wort gots werden volendet.vñ Daz weyb Dz du
sahest.ist Dy groß stat. Dy Da hat Das reich vber
Die künig Der erde.

.XVIII.

VNnach Disen Dingē
sah ich einen andn engel abfleygē vō
hymel.Der het einē grossen gewalt vñ
Die erde ward erleucht von seiner glori.vnd er
schry in Der stercke vñ sprach. Es ist gewallē es
ist gewallen Babilon Die groß.vñ ist worden ein
wonung Der teufel.vñ ein hut eins iegklichē vn
reynen geysts.vñ ein hut eins iegklichen vnrey
nen gefügels.vñ heßlich. wañ alle leut haben
getruncken von Dē zorn irer vnkeusch. Vnd Dy
künig Der erde haben mit ir gewerb tribē.vñ Dy
kauffleut Der erde sind reich wordē von d kraft
irer wollust. Vnnd ich hört ein ander styñ von
hymel sagend.Mein volck geet auß von ir.Das
ir nicht werdet teylhafftig irer missetat. vñ nit
empfahēt von iren plagen.wañ ir sünd sind kū
men vntz zu Dē hymel.vñ Der herre hat gedacht
aller irer boßheit.Widergebt ir.als sie euch hat
wider gegeben.vnd zwyfeltigent zwyfache wid
geltung nach iren wercken. In Dem tranck i Dē
sie euch hat vermischet.vermischent ir zwyfelt
tagklich. Als vil als sie sich hat glorificieret vñ
was in wollusten.als vil widergebt ir peyn vnd
klag.wañ sie sprecht in irem hertzē. Ich sitz ein
künigin.vnd ich bin nit ein witwe.vñ werd kein
klag sehen.Darumb an einem tag werden kum
men ir plag.vnd Der tod.vnd Die klag. vnd Der
hunger.vnd sie wirt verbrant mit Dez fewer.wañ
got ist starck.Der sie wirt richten. Vñ Die künig
Der erden.Die Do gemein vnkeuschten oder ge
werb haben gehabt mit ir.vnd lebten in wollüst
ten.Die werden weynen vñ klagē vber sie. so sie
sehen Den rauch irer anzündung.vnd werdē ver
steen vmb Die vorcht irer peyn vñ sprechē.Wee
wee.Die groß stat Babilon vnnd Die starck stat.
wañ in einer stund ist kumen Dein vrteyl vñ Dye
kauffleut Der erde werden weynen vber sie. vnd
klagen.wañ ir kauffmanschaft wirt fürbas nie
mand kauffen.Die kauffmanschaft Des golds.
vnd Des silbers.vnd Des edeln steyns.vnnd Des
margariten.vnd Des bissen.vnnd Des purpur.
vnd Der seydin. vnd Des halb rotgeferbten ge
wands.vñ alle thyn holtz.vnd alle vaß Des hel
fenbeyns.vnd alle vaß von edelin gesteyn. vnd
Des eres.vnd Des eysens.vnd Des marmels.vñ
Den cynamom.vnd Den amomum.vnd Der wol
riechenden geschmeck.vnd Der salben. vnd Des
weyrachs vnd Des weyns.vnd Des öls. vnd Der
semelin.vnd Des weytzens.vnd Der vih. vnd Der
schaff.vnd Der roß.vnd Der karrē vnd d knecht.
vnd Der selen Der menschen.vnnd Die öpfel.Dye
begird Deiner selen.haben sich gescheyden von
dir.vnd alle veysten Ding.vnnd Die lautern sind
verdorben von dir.vnd Die kauffleut Der meesch
en werden ietzund fürbas Dise Ding nit finden
Die Da sind reich worden von ir.Dy werdē vers
steen vmb Die vorcht irer peyn.weynend vñ kla
gend vnd sagend.Wee wee Die groß statt. Die
Da was bekleydet mit biß vnd mit purpur.vnd
mit roten.vnd ist vbergülder mit gold .vnd mit
edelin gesteyn.vñ mit berlin.wañ in einer stund
sind entsetzet sonk reichtumb.vnd ein iegklich
schiffregierer vnd alle Die Da scheffen in Dē see
vnnd stewrer.vnd Die wurcken in Dem mere.Dy
stunden verr.vnd schryen Da sie sahen Die statt
irer entzündunge sagennd.Welliche ist geleich
Diser grossen stat.vnnd legten Den aschen auff
ire haubter vnd schryren weynend vnd klagend
sagend.Wee wee Dye groß stat.in Der Da sind
worden reich von irem werd alle Dye Da haben
schiff auff Dem mere.wañ in einer stund ist sye
verwüst.Du hymel frewe Dich vber sie. vnnd ir
heyligen apostel.vnd weyssagen.wañ gott hat
geurteylet ewer vrteyl von ir. Vnd ein starcker
engel hub auff einē steyn.als einē grossen mül
steyn.vnd liesß in in Das mere.sagend. In Diser
gech wirt gelassen babilon Dy groß stat.vñ wirt
ietzund nit funden fürahin.vnd Die styñ Der
harpfenden vnd Der singer.vnd Der Die Da sing
en mit Dem holer. vnnd mit Dem horen.wirt nit
gehört fürahin in ir.vnnd ein iegklich werck
meyster.vnd ein iegklich kunst wirt nit funden
fürahin in dir.vnd Die styn Der mülle wirt nit
gehöret fürahin in dir.vnd Das liecht Der la
tern wirt nit leuchten fürahin in dir. vnnd Die
styñ Des breutigams vnd Der braut wirt nit ge
höret noch in dir.wañ Dei kauffleut waren Dye
fürsten Der erde. wañ in Deinen zaubernussen
traten alle völcker. Vnd in ir ist funden Dz blut
Der weyssagen vnd d heyligen.vnd aller Der.Dy
Da sind erschlagen auff Der erde.

.XIX.

Ich disen dingē hort
ich als ein grosse stym̄ maniger hör-
ner in dem hymel sagēd. alleluia. Lob
vñ glori. vñ krafft sei vnserm got. wañ war vnd
recht sind seine vrteyl. Der da hat geurteylet vō
d̄ grossen gemeinē. Dy da hat zerstöret die erde
in irer versetzung. vnd hat gerochen dz blut sei
ner knecht von iren henden. Vñ aber sprachen
sie. alleluia. Vñ ir rauch stig auff in den welten
der welt. Vñ die vier tyer. vnd. xxiiij. alten vielē
nider vñ anbetten got den sitzenden auff dem
thron sagend. Amen. alleluia. Vñ ein stym̄ gi-
eng auß von dē thron. sagēd. Sagt lob vnserm
got ir all sein heyligen. vñ die ir fürchtet gott ir
kleinen vnd grossen. Vñ ich hört als ein stym̄
eins grossen horns. vñ als ein stymme. maniger
wasser. vñ als ein stym̄ grosser doner sagend al
leluia. wañ d̄ herre vnser got der almechtig hat
geregieret. Wir süllē vns frewē vñ frolockē vñ
geben glori im. wañ die hohzeit des lambs sint
kummen. vnd sein eeweyb hat sich vorbereyt vñ
ir ist gegeben. das sie sich bedecke mit weyssem
scheynenden bisß. wañ der bisß das sind die ge
rechtigkeit der heyligen. Vñ er sprach zu mir.
Schreyb. Sie sind selig. die da sind berüfft zu
dem abentessen der hohzeit des lambs. vnd er
sprach zu mir. Dise wort gots sind war. vnd ich
viel für sein füß. das ich in anbetet. Vnnd er
sprach zu mir. Sih das du es nicht tust. wañ ich
bin dein mitknecht. vñ deiner brüder. die da ha-
ben dy gezeugknuß. anbet got. wañ dy gezeugk
nuß ihesu ist der geyst der weyssagung. Vñ ich
sah den hymel offen. vnd seht ein weysses roß.
der da saß auff im. der hieß getrew vñ war. vnd
vrteylt vñ streyt mit gerechtigkeit. aber sein au
gen sind als dy flammē des fewers. Vnd auff
seim haubt vil kron habend einē namē geschry
ben. den niemand erkant nur erselb. vñ was be-
kleydet mit einem gewande. besprengt mit blut
Vñ sein nam ward geheyssen das wort gotts.
Vnd die heere die da sind im̄ hymel. nachuolg
ten im auff weyssen rossen. bekleydet mit weys
sem. vñ reynen bisß. Vñ von seinem mund giēg
auß ein schwert scharpf zu ietwedern seyttē. dz
er i im erschlüg die völcker. vñ er wirt sy regierē
in einer eysnin ruten. vnd er trit die preß des
weyns des grymmen des zoren gots des alme-
chtigen. vnnd hat in seim gewand vnd in seiner
hufft geschriben. ein künig der künig. vñ ei herr
der herschenden. Vñ ich sah einen engel steen
in der sunn. vnd er schry mit grosser stymm. Sa
gennd allen vögeln. dye da fliegen durch mitt
des hymels. Kummet vnnd werdet gesamelt zu
dem grossen abentessen. das ir esset die fleysch
der künig. vnd die fleysch der tribuner. vnd die
fleysch der starcken. vnd die fleysch der roß vnd
der sitzend en auff in. Vñ die fleysch aller eygē
vnd der freyen vnd der kleynen vnd der grossē
Vnnd ich sah das tyer. vnnd dye künig der er-
de. vnnd irer heer gesamelt zethun einen streyt
mit dem. der da saß auff dem roß. vnd mit seim
heer. vnd das tyer ward begriffen. vnnd mit im
der valsch weyssag. der da tet die zeychen vor i.
mit dē er hat verfüret die. die da habē empfāg
en das zeychen des tyers. vnd die da anbetten.
sein bildnuß. Dise zwey wurdent gelassen lebē
dig in den see des brinnenden fewers. vnnd
des schwefels. vnd die andern wurden erschla
gen in dem schwert des sitzenden auff dē roß.
das da außgeet von seinem mund. vnd alle vo-
gel wurden gesattet von iren fleyschen.

.XX.

Vnd ich sah einē engel
absteygen von dem hymel. der het dē
schlüssel des abgrunds vnd ein gros
se ketten in seiner hand. vnd er begriff dē track
en den alten schlangen. der da ist der teufel vñ
sathanas. vnd band in durch tausent iar. vnd li-
eß in in den abgrunt. vnd beschloß. vnd bezeich
et vber in. das er füranhin nit verfüre die völck
er. vntz das tausent iar werden volendet. Vnd
nach disen dingē muß er ein kleine zeyt auffge
löset werden. Vñ ich sah stüle. vnnd sie sassen
auff sie. vnd dz vrteyl ist in gegebē. Vñ ich sah
die selen der erschlagen vmb die zeugknuß ihe
su. vnd vmb das wort gots. vnd dy da nit anbet
ten das tyer noch sein bild noch empfiēgen sei
zeychen an iren styrnen oder an iren hendē. vnd
sie lebten vnd regierten mit christo tausent iar.
vnd die andern der todten lebtē nit vntz dz tau
sent iar wurden volendet. Ditz ist die erst auff
ersteeūg. Er ist heylig vnd selig. d̄ da hat einen
teyl i d̄ erstē aufferstecung. In disen hat nit ge
walt der and̄ tod. aber sy werdē priester gottes
vnd christi. vnd werden regieren mit im tausent
iar. Vnnd so tausent iar werden volendet. so
wirt sathanas auffgelöset von seim kercker. vñ
wirt außgeen vnd wirt verfüren die völcker. dy
do sind auff den vier orten der erden. gog. vnd

magog.vnd wirt sie samelen in den streyt. der za
le ist als der sant des meres.vnd sie stigen auff
die weytte der erde.vnd vmbgiengen dy herber
gen der heyligen vnd die lieben stat. Vnd das
fewer stig ab vō got von hymel.vñ verzeret sy.
vnd der teufel der sy verfüret.ward gelassen in
den see des fewrs.vnd des schwefels. Da auch
das tyer vnd der valsch weyssag werdē gekre
tziget tag vnd nacht in den weleen der welt. vñ
ich sah einen grossen weyssen thron. vnd einen
sitzenden auff im.von des angesiht floh der hy
mel vnd die erde.vnd die stat ward nit funden
von in.vñ ich sah gros todten vnd klein stoend
in dem angesiht des throns.vñ die bücher wur
den auffgethan.vnd ein ander buch ward auff
gethan das da ist des lebens. Vnd die todten
wurden geurteylet auß den dingen. die da wa
ren geschriben in den büchern nach iren werck
en. Vnd das mere gab sein todten. die da warē
in im. Vnd der todte vnd die hell gaben ir tod
ten. die da warn in in.vnnd es ward geurteylet
von allen nach iren wercken. Vnd die helle vñ
der tod wurdē gelassen in den see des fewers.
Das ist der ander tod. Vnd der nit ist erfundē
geschriben in dez buch des lebens. der ist gelas
sen in den see des fewers.

.XXI.

ICH sah einen new
en hymel.vñ ein newe erde. wann der
erst hymel vnd die erst erde gienghin
vnd das mere ist ietzund nit. Vñ ich iohannes
sah die heyligen stat ierusalem. newe absteyg
end von dem hymel. bereyt von gott als ein
braut gezyeret irem mañ.vnd ich hört ein gros
se stym von dem thron sagend. Seht den taber
nackel gots mit den menschen.vnd wirt wonen
mit in.vnd sie werden sein volck.vnnd der gott
wirdt mit in ir got.vnd got tylget ab alle zeher.
von iren augen.vñ der tod wirt nit füran. noch
die klag.noch das geschrey. noch der schmertz
wirt fürbas. die am ersten sind abgangen. Vñ
der da sas auff dem thron der sprach. Sih ich
mach alle ding new. Vnnd er sprach zu mir.
Schreib wañ diese wort sein die trewesten vnnd
war.vnd er sprach zu mir.es ist getan. Ich bin
alpha vnd o.ein anfang vnd ein ende. Dē dur
stenden wil ich geben von dem brunnen des le
bendigen wassers vmb sunst. Der da vberwin
det der besitzet diese ding.vnnd ich wird im ein
got.vnd er wirt mir ein sun. Aber den vorchtsa
men vnd den vngelaubigen.vnd den verbannen
vnd den manschlehtigen.vnd den gemeinē vn
keuschern.vnd den zauberern.vnd den dienern
der abegötter.vnd allen lugnern.ir teyl wirt in
dem brunnenden see.mit fewr vnd mit schwefel
das da ist der ander tod.vnd einer von den. vij.
engeln die da hetten die siben schenckuaß vol dō
letzsten plagen kam.vnd redet mit mir sagend.
Kum.vnnd ich wil dir zeygen die braut die ee
frawen des lambs. Vnd er erhub mich i geyst
auff einen grossen vnd hohen berg.vnd zeyget
mir dy heylige stat ierusalem absteygend vō
hymel habend die klarheit gots. vñ ir liecht wz
geleich dem edeln gesteyn als dem steyn iaspi
di.als der erstall.vñ het ein gros maur vñ hoh.
die het zwelff tor.vnd in den toren zwelff engel.
vnd namen eingeschriben. das sind die namen
der zwelff geschlecht der sün israhel. Drey tor
von dē auffgang. drey tor von mitternacht. drei
tor von mittentag vñ drey tor von dē nidergang.
Vñ mauren der stat habend.xij. gruntuestē vñ
in in zwelff namē der zwelff botē vñ des lams
Vnd der da redet mit mir der hett ein güldin
rōrin mas. das er mes dy stat vnd ir tor vnnd ir
mauren. Vnd die stat was gesetzet in vier teyl.
vñ ir leng ist als vil als ir weyte. Vñ er mas dy
stat von dē guldin ror durch zwelfft.tausent ros
leuff. ir leng vñ ir weyt.vnd ir höh sein geleich.
vñ er mas ir maurē hundert vñ.xlvij.elenbogen
die mas des mēschen die da ist des engels.vnd
das gepew irer maure auß dē steyn iaspis.aber
die stat selb ein reyn gold gleich dē reynen glas
vñ die gruntuesten der maurē der stat gezyeret
mit allem edeln gesteyn. Die erst gruntueste ias
pis. Die ander saphirus. Die drit calcedonius. Dy
vierd schmaragdus. Dy fünfft sardonyx. Dy schst
sardius. Die sibend crisolitus. Die acht berillus.
Die.ix.topasius. Die.x.crisoprassius. Die.xi.iacine
tus. Dy.xij.ametistus. Vñ.xij. tor sind.xij.perlein
durch alle. vñ iegkliche tor waren auß iegklichen
berlin. vñ die gassē d stat reynes goldes als ein
vast liecht glas. Vñ keinē tēpel sah ich i ir.wañ
der herre almechtig got.ist der tempel vnd das
lamb.vnd dy stat darff nit der sunnen noch des
mons. das sie leuchtē in ir.wañ die klarheit got
tes erleucht sie.vnd ir luecern ist das lamb. Vñ
die völcker werden wandern in irem liecht.vnd
die künig der erde werden bringen ir glori.vnd
die ere in sie. Vnd ire tor werden nit beschlos
sen durch dy nacht.wañ dy nacht wirt da nicht

Vnd sie werden herzu tragen die glori vnd dy ere der völcker in sie. noch ichts vermayligets wirt eingeen in sie. od̄ das da thu ein verflucht ding. oder lüge. nur allein dy da sind geschribē in dem buch des lebēs vnd des lambs.

.XXII.

Vnd er zeyget mir den fluß des lebendigen wassers scheynper als ein cristall fürgeend von dem stul gottes vnd des lambs. In der mitt seiner gassen vnd von ietwedm teyl des flußs ei holtz des lebēs bringēd zwelff frücht durch alle monet geben ir frücht. vnd dy leuber des holtzs zu der gesuntheit der völcker. Vnd kein verflucht ding wirt fürbas. vnd der stul gottes. vnnd des lambs werden in ir. Vnd sein knecht werdē im dienen. vnd werden sehen sein antlytz vnd seinē namen an iren stirnen. vnnd die nacht wirdt nit füranhin vnd werden nit bedürffen des liechts der latern noch des liechts der sunnen. wann d̄ herre got wirt sie erleuchten vnd werden regieren in die welten der welt. vnd der engel sprach zu mir. dise wort sind die trewisten vnd war. vñ der herr got der geyst der weyssagen hat gesēdet seinen engel. zezeygen seinen knechten dye ding. die da müssen werden schier. Vnd sih. ich kum̄ schnelligklich. Der ist selig der da behütt die wort der weyssagung ditz buches. Ich iohannes bin der. der da hat gehöret vñ gesehen dise ding. Vnd darnach da ich hett gehöret vñ gesehen. ich viel nider. das ich anbetet vor den füssen des engels. der mir dise dig zeyget. Vñ er sprach zu mir. Sih das du es nicht tust. wann ich bin dein mitknecht vnnd deiner brüder der weyssagen. vnd der. die da behalten die wort d̄ weyssagung ditz buchs. anbette gott. Vnnd er sprach zu mir. Nicht zeychen die wort d̄ weyssagūg ditz buchs. wañ dy zeyt ist nahēd. Der da schadet. der schad noch. Vnd der da ist in den vnreynigkeiten. der heb noch an vnreyn zewerden. Vnd der da gerecht ist der werd noch gerecht gemachet. Vnd der heylig ist der werde noch geheyliget. Sih. ich kum̄ schier. vnd meyn lon ist mit mir. eim iegklichen zegeben nach seinen wercken. Ich bin alpha vnd o. der erst vnd der letst. der anfang vnd das ende. Selig sind die. dy da waschē ir stolen in dē blut des lam̄bs dz ir gewalt sei in dem holtz des lebens vnd geen ein durch die tor i die stat. Außwendig aber die hund vnd die vergiffter. vnd die vnkeuscher vnd die manschlehter. vnd die dyener der abtgöter. Vnd ein iegklicher. der da lüge liebhat. vnd sie thut. Ich ihesus sandt meinen engel zebezeugē euch dise ding in den kirchen. Ich bin ein wurtzel. vnd das geschlehet dauid. ein leuchtender stern. vnd ein mörgenlicher. Vñ d̄ geyst vnd die braut sprechen. kumm. Der es hört. der sprech kum̄. Vnd dē da dürstet der kum̄. vnnd der da will. der neme das wasser des lebēs vergeben. wañ ich bezeug eim iegklichen. der da höret die wort der weyssagung ditz buchs. Ob etlicher zuleget disen dingen. got wirt legen auff in die plagen geschriben in disem buch. vnd ob sy einer myndert von dē worten der weyssagūg ditz buchs. got wirt hinnemen seinen teyl von dem buch des lebens. vnd von der heyligē stat. vnd von den dingen die da sind geschriben i disem buch. Der da gibt gezeugknuß diser dig. d̄ spricht auch werlich ich kum̄ schyer. Herr ihesu kum̄. Die genad vnsers herrē ihesu cristi sey mit euch allen. Amen.

Ein ende hat dz buch der heymlichē offenbarūg sant iohansen des zwelfboten vnd ewangelisten.

Disz durchleuchtigist werck der gantzen heyligen geschrifft. genant dy bibel für all and̄ vorgetrücket teutsch biblē. lauterer. clarer. vnd warer nach rechter gemeyner teutsch. mit hohez vnd großem vleyß. gegē dem lateynischen text gerechtuertigt. vnd̄schidlich punctirt. mit vberschrifften bey dem meysten teyl der capitel vnd psalm. iren inhalt vnd vrsach. anzaygende. Vñ mit schönen figuren dy hystoriē bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt durch anthonium koburger in der löblichen keyserlichen reychstat Nürenberg. Nach der geburt cristi des gesetzs der genaden. vierzehen hundert vnd in dem dreyvndachtzigstē iar. am montag nach Inuocauit. Vm̄ wellich volbrigung. sey lob. glori. vnd ere. der hohen heyligē dryualtigkeit. vñ eynigem wesen. dem vater vñ dez sun vnnd dem heyligen geyst. der da lebt vnnd regiret gott ewigklich amen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS



No. [illegible] Ausgang: [illegible]
I. Schäden: [illegible]
II. Behandlung: [illegible]
III. Bewunderbarkeiten: